



Nazwa instytucji

**Książnica Cieszyńska**

Tytuł jednostki/Tytuł publikacji

**Schlesischer Merkur : Wochenblatt für Industrie, Handel und Gewerbe**

Liczba stron oryginału

**406**

Liczba plików skanów

**406**

Liczba plików publikacji

**409**

Sygnatura/numer zespołu

**C IV 030157**

Data wydania oryginału

**1927**

Projekt/Sponsor digitalizacji

**Dofinansowano ze środków WPR Kultura+**



**Ministerstwo  
Kultury  
i Dziedzictwa  
Narodowego.**



**NARODOWY  
INSTYTUT  
AUDIOWIZUALNY**

**KULTURA+**  
■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■

01 001  
**Digitalizacja**



# Schlesischer Merkur

## ORGAN FÜR INDUSTRIE, HANDEL U. GEWERBE

VII. Jahrgang.

Cieszyn, Mittwoch, den 5. Jänner 1927.

Nr. 1.

### Prof. Kemmerers Kritik.

Die Mission Kemmerer und Kollegen war im Sommer 1926 in Polen und hat für eine entsprechende Summe daselbst längeren Aufenthalt genommen, um die Wirtschaftspolitik zu studieren und weitere Ratschläge zu geben.

Das Finanzministerium hat diese Ratschläge und die Kritik aus dem Englischen ins Polnische unter Leitung Prof. Krzyżanowski aus Kraków übersetzen lassen und wurde dies in drei Broschüren gedruckt. Das Finanzministerium gibt diese drei Broschüren den Interessenten zu 15 Zł ab.

Teil I. enthält: Budget, Staatsrechnungslegung, Steuern.

Teil II. Zoll und Monopole.

Teil III. Valuta und Kredite.

Nachdem wir der Ansicht sind, daß das Zollwesen Industrie und Handel vor allen anderen Fragen interessiert, so wollen wir uns damit beschäftigen.

Prof. Kemmerers Kritik über unser Zollwesen unterscheidet sich gar nicht von unserer Kritik, die bereits seit sieben Jahren in unserem Blatte geübt wird. Prof. Kemmerer hat nicht einen einzigen Punkt unserer Beschwerden vergessen und fragen wir uns, ob es nötig gewesen war erst Fachleute aus Amerika zu bringen, zumal doch unsere eigene Industrie und die Kaufmannschaft ganz gut wissen, wo sie der Schuh drückt.

Prof. Kemmerer behauptet, daß trotzdem ein Zolltarif basierend auf Einzelzöllen leichter zu handhaben ist, wie ein solcher basierend auf Zöllen ad valores, gesagt werden muß, daß der polnische Zolltarif, der auf Einzelzöllen aufgebaut ist, ungemein schwierig zu interpretieren und zu gebrauchen ist. Die Hauptursache ist die zu geringe Anzahl von Nomenklaturen der dem Zoll unterstehenden Waren. In vielen Fällen ist es fast ausgeschlossen diejenigen Waren, welche dem Zoll unterliegen und diese die davon befreit sind, auseinanderzuhalten. Die Situation wird noch durch die unzähligen Verordnungen des Zolldepartements erschwert, welche eine auseinanderstrebende Interpretation hervorrufen. Die besten Kenner der Zolltarife in der Welt hätten es schwer, sich in dem polnischen Zolltarif auszukennen. Polen benötigt ein ganz neues Zollgesetz und nicht eine Rekonstruktion des alten.

Das polnische Zollgesetz ist dem altrussischen genau angepaßt und wäre es fraglos besser gewesen, wenn man das polnische Zollgesetz dem altösterreichischen oder dem deutschen Zollgesetz nachgemacht hätte. Noch besser wäre die „Salzburger Abmachung“, welche gewissermaßen als Zollunion zwischen Österreich und Deutschland während des Krieges abgeschlossen worden ist.

Die Zollbeamten können auf Grund ihres Amtes niemals auf Popularität rechnen und sieht man dies in allen Ländern. Nachdem Entgegenkommen gegenüber dem Publikum die Richtigkeit der Amtsausübung beeinträchtigen könnte, so müssen die Vorschriften derart sein, daß die Sympathie des Publikums erworben werden kann. Die Vorschriften für die Zollbeamten müssen genauestens festgelegt sein, selbstverständlich

ohne lästige Kleinigkeiten. Das derzeitige Gesetz ist für die Beamten zu streng und beengt ihre Autorität in der Ausübung ihres Amtes.

Die Formalitäten bei der Einfuhr von Waren sind viel zu weit verzweigt, eine Vereinfachung dieser wäre dringend geboten.

Die vom Zolldepartement herausgegebenen Entscheidungen sind nicht nur demjenigen Zollamte einzusenden, welches die Entscheidung angefordert hat, sondern diese Entscheidungen sind in Druck zu legen und nicht nur allen Zollämtern sondern auch der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Die Mission spricht sich ganz entschieden gegen den zweijährigen Termin der Zollrückvergütungen aus. Die Kaufleute haben meistens die Waren schon längst verkauft und sollen nach zwei Jahren tausende Złoty wegen eines Fehlers, begangen durch einen Beamten, Strafe bezahlen. Diese Frist ist erst auf 6 Monate und schließlich auf 3 Monate zu begrenzen. In Amerika ist eine 60-tägige Frist eingeführt.

Daß der Importeur nicht davon verständigt wird, wenn ihm Zollgebühren zurückgezahlt werden sollen, ist ein großer Fehler und sollte dies nach der amtlichen Kontrolle innerhalb zweier Jahren vorgenommen werden.

Die Mission hat darauf ganz besonders aufmerksam gemacht, daß die Kosten der derzeitigen Grenzzollwache viel zu hoch sind. Selbst wenn die polnische Regierung drei Mal so viel Grenzzollwächter halten würde, könnte sie den Zollschmuggel nicht verhindern. Nur eine Hilfe gibt es gegen den Schmuggel, das ist sehr hohe Strafen und Einkerkierung der Schmuggler.

Irrtümer der Zollbeamten kommen sehr oft vor. Die Mission fand innerhalb drei Monaten ca. tausend Irrtümer in den Zolldeklarationen, sowohl zum Schaden des Staates als auch des Importeurs.

Die Mission betrachtet es als dringend nötig die Beamten für diese Fehler verantwortlich zu machen. Es muß jedoch hervorgehoben werden, daß die meisten Fehler aus zu geringer Kenntnis der Vorschriften entstehen und ist die oberflächliche Ausbildung der Zollbeamten daran schuld. Es wäre dringend geboten für den Zolldienst nur junge, fähige, gut ausgebildete Leute anzustellen.

Es ist allgemein bekannt, daß die Zollbeamten schlecht bezahlt werden; wenn es der Regierung nicht möglich ist, besser zu zahlen, so gibt sie den Beamten wenigstens die Gelegenheit sich mehr zu verdienen, indem sie Ergreiferprämien bewilligt. Die Mission ist der Ansicht, daß keine Regierung eine solche Vereinbarung mit ihren Beamten treffen sollte. Die letzteren haben geschworen, daß sie allen Verpflichtungen nachkommen werden und dafür sollen sie entsprechend bezahlt werden. Die Ergreiferprämien dienen dazu, um das Publikum zu chikanieren und bringen nur ein ganz geringes Resultat. Prämien in der Form von Avancements und Versetzungen auf besser dotierte Stellen, bei tüchtigen Leistungen im Dienste, sind viel richtiger und entsprechen auch besser dem Charakter, den ein Staatsbeamte besitzen soll. Die Beamten selbst haben der Mission mitgeteilt, wie nieder-

drückend diese Ergreiferprämien sind. Es sieht so aus, als ob die Beamten nur dann den Dienst ordentlich versehen, wenn man ihnen Prämien gibt.

Wenn die Mission einerseits sich gegen die Ergreiferprämien bei den Beamten ausspricht, so ist sie ganz entschieden dafür, daß man solche ganz privaten Personen zusichert, wenn sie die Zollbehörden auf Schmuggel aufmerksam machen. Sowohl Amerika als auch Kanada hat sich überzeugt, wie gute Dienste solche an Privatpersonen zugesicherte Ergreiferprämien leisten. In Amerika hat man auf diese Weise an Zöllen und Strafen 707.168 Dollar eingenommen und an Privatpersonen hierfür 176.792 Dollar Ergreiferprämie bezahlt.

Die Mission reassumiert ihre Begutachtung das Zollwesen betreffend wie folgt:

1. Einzelzollsätze sind beizubehalten, ad valores Zölle sind nur in speziellen Fällen einzuführen.
2. Bei der Bearbeitung des neuen Zolltarifes ist darauf zu sehen, daß die Gruppierung der Waren richtig vorgenommen werde. Die derzeitigen Gruppen sind zu erweitern. Die zollfreien Waren sind gesondert zu gruppieren.
3. Der neue Zolltarif hat ein alphabetisches Verzeichnis aller Waren nach Zollpositionen geordnet zu enthalten.
4. Der Minimalzoll ist von 50 Groschen auf 1 Złoty heraufzusetzen.
5. Vorschriften für höhere Zollbeamte und speziell für Leiter der Zollämter sind genauestens ohne viele Kleinigkeiten festzulegen.
6. Eine neue einheitliche Zolldeklaration ist auszuarbeiten.
7. Die doppelte Registrierung im Grenz- und Inlandszollamt ist zu beseitigen. Es genügt eine einmalige Registrierung.
8. Die Kopie der Grenzregistrierung hat als Überweisungsformular zu dienen.]
9. Die derzeit geführten Wagbücher sind zu beseitigen.
10. Die derzeitige Prozedur bei Postverzollungen ist grundlegend zu ändern.
11. Die derzeitige Berechnung des Zolles für gebrauchte Kleider ist zu ändern.
12. Auch die Postsendungen nach dem Zollaussland sind anders zu behandeln.
13. Sämtliche Vorschriften und Erläuterungen sind in einem Buche herauszugeben.
14. Der zweijährige Nachzahlungstermin ist erst auf sechs dann auf drei Monate zu restringieren.
15. Gesetzmäßig gezahlter Zoll soll niemals rückvergütet werden.
16. Verordnungen des Finanzministeriums betreffend Zollrekurse und Entscheidungen darüber sind zu veröffentlichen.
17. Ebenso sind Entscheidungen des Sachverständigenrates zu veröffentlichen.
18. Schwere Strafen sind gegen Schmugler anzuwenden.
19. Die derzeitigen Vorschriften betreffend Fehler, begangen durch Beamte sind zu ändern, Mutwillige Fehler sind zu bestrafen.
20. Die Ergreiferprämie für Beamte ist abzuschaffen.



21. 25% der Strafe samt Zoll gebührt den Privatpersonen als Ergreiferprämie.  
 22. Die derzeitige Organisation des Zolldepartements ist zu ändern.  
 23. — 31. enthalten innere Änderungen der Administrative.

#### Die Wohnungsmloten ab 1. Januar 1927.

Die Novelle zum Mieterschutzgesetz sieht folgende Mietzinse ab 1. Januar 1927 vor: Ein- bis Zweizimmerwohnungen mit Küche 75%, wenn der Mieter keine Einkommensteuer bezahlt. In anderen Fällen 85%. Drei- bis Fünzimmerwohnungen zahlen 90%, Sechs- bis Siebenzimmerwohnungen 95%, und für solche über sieben Zimmer 100% der Vorkriegsmiete. Eine Krone ist gleich 1.05 Zł.

#### Warnung.

Die Firma Kisling und Skrobaneck, Maschinenfabrik und Eisengießerei in Cieszyn, Schröttergasse 21 gibt bekannt: Bei der am 28. Dezember 1926 stattgefundenen amtlichen Kommissionierung am Brandplatze des alten Bräuhauses ist behördlich festgestellt worden, daß die Maschinenfabriksräume genannter Firma in keiner Beziehung mit dem Entstehen des Brandes stehen. Das Unternehmen wurde gewerbebehördlich kommissioniert und nach Gutachten der behördlichen Sachverständigen allen Anforderungen der Gewerbeordnung entsprechend befunden.

Verbreiter falscher Nachrichten oder unwahrer Tatsachen werden wir zur gerichtlichen Verantwortung ziehen und für alle daraus entstehenden Schäden haftbar machen.

#### Die Bahn Zebrzydowice—Cieszyn.

Vor mehreren Wochen brachten die Zeitungen der Hauptstadt die Mitteilung, daß die Station Zebrzydowice zu einem großen Eisenbahnknotenpunkt ausgebaut werden soll, woselbst viele Häuserkomplexe zu errichten wären und einige Tausende von Arbeitern und Beamten Beschäftigung zu finden hätten.

Die Wirtschaftsorganisationen haben sofort Anlaß genommen sich an die Zentral- und Woiwodschaftsbehörden zu wenden, um ihnen den Ausbau der Strecke Marklowice—Zebrzydowice ans Herz zu legen. Wie bekannt, besteht auf polnischem Gebiete eine derzeit von der polnischen Eisenbahn unbenutzte Strecke bis Marklowice, welche nur von tschechoslovakischen Zügen befahren wird. Der Ausbau der Strecke bis Zebrzydowice ist eine dringende Notwendigkeit für Cieszyn und nicht minder für die in Zebrzydowice Beschäftigung findenden Arbeiter und Beamte der Eisenbahn. Die Schulen Cieszyns könnten ausgenutzt und die Errichtung solcher in Zebrzydowice überflüssig gemacht werden, wenn man mit der Bahn in einigen Minuten in Cieszyn sein könnte. In einem wohl begründeten Memorandum wandten sich damals die Organisationen an das Ministerium und vor einigen Tagen langte die Nachricht ein, daß das Eisenbahnministerium sich für die eheste Erbauung der Teilstrecke Marklowice—Zebrzydowice ausgesprochen hätte und sogar der Ausbau dieser Strecke bis Jastrzëb vorgesehen sei.

Diese Eisenbahn ist der dringendste Wunsch der Industrie und der Kaufmannschaft in Cieszyn und hat die Nachricht selbstverständlich die Stimmung wieder etwas hoffnungsfreudiger gestaltet. Wir wollen hoffen, daß diese Nachricht auch Wirklichkeit wird und wir sehr bald diese Strecke befahren können werden.

#### Professor Krzyżanowski zur Wirtschaftslage.

Man muß Ruhe und kaltes Blut bewahren. Gegenwärtig sind wir nur Besitzer rosiger Hoffnungen, aber die endgültige Entscheidung fällt vielleicht nicht bald. Wer weiß, ob nicht erst in sechs Monaten. Es ist die Rede von der Aufnahme einer großen Investitionsanleihe im Juni. Die Regierung kann und muß im Laufe von sechs Wochen ungefähr 15 Millionen Dollar borgen, um sie in die Form einer Anleihe umzuwandeln. Die Anleihe muß durch den Staat an die Kasse der Bank Polski für zwei Jahre erteilt werden, um einen Zusammenbruch des Złoty in dem ersten Halbjahr 1927 zu verhindern. Die Teuerung wächst, die Handelsbilanz verschlechtert sich. Es ist dies sicherlich nur ein Über-

gangszustand, aber man muß bereit sein die Reserven in den Kampf zu werfen. Zu diesem Zwecke muß man welche bilden, den zur Zeit sind keine hinreichenden vorhanden. Man muß die Reserven sofort bilden. Ohne Stabilisierung der Valuta sind alle Investitionen vorzeitig und sogar schädlich. Erst nach Aufnahme der 15 Millionen Dollar eventuell gegen Verpfändung des Salzmonopols ist die Erteilung einer Option für eine weitere große Anleihe angezeigt. Ihre Bewilligung von vornherein ist umsonst und wenn die Option für einen längeren Zeitraum erfolgt, sichert sie sich nicht die Stabilität der Valuta. Dies wäre ein Fehler, den, so hoffe ich die Regierung vermeiden wird.

#### Die neuen Preise des Spiritusmonopols.

Der Finanzminister hat im Einvernehmen mit dem Handelsminister die Spiritusmonopolpreise ab 1. Januar 1927 folgendermaßen festgesetzt:

Der Selbstkostenpreis für einen Hektoliter 100 grädigen gereinigten Spiritus wird auf 150 Zł festgesetzt.

Die Finanzabgabe inklusive der Kommunalabgabe für einen Hektoliter 100 grädigen Spiritus wird festgesetzt:

- a) von im Inlande erzeugten Spiritus auf 750 Zł
- b) von Spiritus und Spirituosen, eingeführt aus dem Auslande oder aus Gebieten wo das Monopolgesetz nicht gültig ist 1000 Zł.

Nachstehend verzeichnete Preise gelten für 1 Hektoliter Monopolspiritus aus den Niederlagen, welche von der Monopoldirektion bezeichnet werden:

- a) für gereinigten Spiritus zur Erzeugung von reinen Brantweinen 990 Zł;
- b) für gereinigten Spiritus zur Erzeugung von Gattungsbrantweinen zur Verstärkung von Wein und Fruchtsäften, sowie zur Erzeugung von Essenzen 1125 Zł;
- c) für gereinigten Spiritus für hausärztliche Zwecke, Unterrichtszwecke, zur Zuckerwarenerzeugung, und ähnl. Lebensmitteln, in Gefäßen des Empfängers 1305 Zł;
- d) für gereinigten Spiritus für Apotheken, Spitäler, sowie zur Erzeugung von absolutem Alkohol 990 Zł;
- e) für gereinigten Spiritus zur Erzeugung von Parfüm, Kölnischwasser, kosmetischen Waren und Glycerinseifen 500 Zł;
- f) gereinigter Spiritus für synthetische Arzneimittel 150 Zł;
- g) für Rohspiritus oder zweite Gattung für Essigerzeugung 125 Zł;
- h) für gereinigten Spiritus bestimmt für alle anderen Industriezwecke, außer oben genannten 150 Zł;
- i) für Rohspiritus oder für letzte Sorte des Rektifikats für dieselben Zwecke 140 Zł;
- j) für doppelt gereinigten Spiritus und nicht filtrierten um 10 Zł mehr als bei den vorstehenden Sorten;
- k) für doppelt gereinigten und filtrierten Spiritus um 15 Zł mehr.

Für einen Hektoliter vergällten Spiritus 100 grädig (Denaturat) 130 Zł.

Von Spiritus der Kampagne 1923/24 befreit von der Monopolverwaltung für Likörfabriken, welche denselben für den inneren Verbrauch benötigen sind ab 1. Januar 1927 nachstehende Preise zu zahlen:

- a) für die Erzeugung reiner Brantweine 904 Zł;
- b) für die Erzeugung von Gattungsbrantweinen 1039 Zł.

Die Verkaufspreise für Monopol-Brantweine rein werden folgendermaßen festgesetzt:

Für eine Flasche inklusive

- a) 40% 1 L. 0.75 L. 0.5 L. 0.25 L.  
 en gros 5.01 Zł 2.58 Zł 1.34 Zł  
 detail 5.45 „ 4.13 Zł 2.80 „ 1.45 „
- b) 45%  
 en gros 5.54 „ 2.81 „ 1.48 „  
 detail 6.00 „ 4.53 „ 3.05 „ 1.60 „
- c) Wyborowa 45%  
 en gros 6.24 „ 3.19 „ 1.66 „  
 detail 6.90 „ 3.50 „ 1.80 „

Die Preise für Flaschenspirit für Hausapotheken inklusive Flaschen werden wie folgt festgesetzt:

- 95% 1 L. 0.5 L. 0.25 Liter  
 en gros 10.91 Zł 5.50 Zł 2.83 Zł  
 detail 11.80 „ 5.95 „ 3.05 „

Denaturierter Spiritus, loko Verkaufslager:

I. In Gefäße gefüllt:



## Leipziger Frühjahrsmesse

6. — 12. März 1927

### LAMPEN

aller Art, für Petroleum, Spiritus, Gas und Elektrisch.

Kandelaber, Deckenbeleuchtung, Hängelampen, Wandlampen, Stehlampen. Lampenzugehör. Ausgeführt in Bronze, Messing, Kupfer, Eisen, Holz, Glas, Alabaster u. ähnlich.

Exponate im Zentrum der Stadt und auf der Technischen Messe.

Auskünfte über billige Messezüge und sonstige Information erteilt der ehrenamtliche Vertreter ROBERT BERGER, Cieszyn und das Messeamt in Leipzig.



a) 92%	20	10	5	1	0.5 Liter
en gros	29.92	14.97	7.49	1.51	0.76 Zł
detail	35.20	17.60	8.80	1.76	0.89 „

b) 95%					
en gros	30.72	15.36	7.69	1.55	0.78 „
detail	36.—	18.—	9.—	1.80	0.91 „

II. In eigenen über 20 Liter Inhalt Gebinden:

92%	130 Zł
95%	134 Zł.

Zuschlagssteuer für am 1. Januar 1927 auf Lager befindlichen Spiritus und Erzeugnisse daraus:

Spirit für reine Brantweine 154 Złoty für 100%, für Gattungsbrantweine 175 Zł für 100%, für Heilzwecke bestimmter 193 Zł für 100%.

Die Steuerzuschläge können auf spezielle Gesuche in sechs Monatsraten mit einer 6%igen Verzinsung beglichen werden.

#### Ein Brandobjekt verschwunden.

Das alte Bräuhaus in Cieszyn ist während der Weihnachtsfeiertage ein Raub der Flammen geworden, ohne, wie man stets befürchtete, die nächste Umgebung in Mitleidschaft zu ziehen. Das Haus bestand zumeist aus Holz und war stets eine Gefahr sowohl für die Holzhäuser der Neustadt und des Mühlgrabens, als auch für die rückwärtige Front der Häuser in der Tiefen Gasse. Das gefährliche Objekt ist abgebrannt und man muß daran denken, den Platz zu verwerten. Wir wollen hoffen, daß die Stadtgemeinde einen teilweisen Wiederaufbau dieses gefährlichen Objektes nicht gestatten, sondern grundlegenden Bau fordern wird. Die Brauberechtigte Bürgerschaft täte gut daran das abgebrannte Gebäude der Stadt zu verkaufen.

Die Stadtgemeinde müßte, nach vorheriger Entfernung aller übrig gebliebenen Baulichkeiten auf dem Komplex zwei große Bauten aufführen und sich den Investitionskredit aus Amerika beschaffen, so wie es bereits auch andere Städte getan haben. Das eine Haus müßte vom Mühlgraben aus mindestens 4—5 stöckig aufgeführt werden und für industrielle Betriebe vorgesehen sein, die dortselbst ausreichend Platz finden könnten, während in dem vordernen, nach der Schröttergasse gehenden Gebäude, eine große Anzahl von kleinen Wohnungen errichtet werden könnte. Die notwendigen Geldmittel würden bestimmt aufzutreiben sein und die Wohnungsnot könnte mit einem Schlage behoben werden.

#### Vertrauensposten

sucht erfahrener Kaufmann — Branche egal — übernimmt auch Reisevertretung erster Firmen für Oberschlesien und Klempolen. — Gef. Zuschriften erbeten unter Chiffer: „Gut eingeführt“ an die Administration des „Schlesisch. Merkur“.

Wir bitten um die Bezugsgebühr.



**Zollentscheidungen.**

Holzstab-Drahtgeflecht unterliegt der Verzollung nach Position 59 Punkt 1. Es handelt sich in diesem Falle um ein Erzeugnis, welches an Stelle von Rohrputzgeflecht bei Bauten Verwendung findet. Dasselbe wird an der rohen Ziegelmauer befestigt, um ein besseres Festhalten des Putzes zu bewirken.

Zugeschnittene Holzstäbe, wie sie zum Stützen von Blumen und Pflanzen dienen, unterliegen Position 59 Punkt 1 als Zimmermannserzeugnisse.

Kassetten, die im Punkt 1 Buchstabe e der Position 61 enthalten sind, stellen spezielle Kästen für Farben dar.

Die im Punkt 2 der Position 62 des Zolltarifs genannten Setzlinge stellen Zweige mit mehreren Augen (Knospen), ohne Wurzelteile, die von der Mutterpflanze abgeschnitten und zum Setzen in der Baumschule bestimmt sind, dar. Unter Schnittlinge (Stecklinge) versteht man Zweige, die zum Pfropfen bestimmt sind.

Das im Punkt 1 der Position 82 genannte Harz von Nadelbäumen stellt ein Pflanzenprodukt dar, das aus Öffnungen ausgeschieden wird, die in der Rinde von Nadelbäumen durch besondere Insekten bzw. durch absichtliches Anschneiden verursacht sind. Unter dem in Punkt 2 der Position 82 genannten Kolophonium ist der Ueberrest von der Destillation obigen Harzes bei der Gewinnung von Terpentinen zu verstehen.

Gewellte Eisendrähchen zum Steifen von Damenkragen, mit Seidenüberzug, unterliegen der Verzollung nach dem entsprechenden Buchstaben der Position 149 Punkt 11 als nicht besonders genannte Erzeugnisse aus unedlen Metallen mit Zusatz von wertvollen Materialien.

Es wird darauf hingewiesen, daß nach Position 153 Punkt 3 nur Beschläge für Wohnungstüren und -Fenster zollpflichtig sind. Von den allgemein bekannten Beschlägen dürften also folgende nach Position 153 Punkt 3 zu verzollen sein: Fischbänder, Fensterecken, Fensterbascules, -Treibriegel, -Drehstangen, Rollstiftriegel, Türkantriegel, Türriegel, Türbänder, -Gehänge, Scharnieren, sofern unstreitig festgestellt wird, daß sie einzig und allein für Wohnungstüren und -Fenster bestimmt sind.

Deckelhalter mit Tropfenfänger für Kaffeekannen, bestehend aus einer verzinnnten Eisendrahtspirale und einem Filzstückchen, der Verzollung nach Position 156 Punkt 1 und Anmerkung zu Punkt 12 der Position 156 unterliegend.

Maschinen-Vierkantschlüssel gehören unter Pos. 161 Punkt 2.

Das Zolldepartement teilt mit, daß komplette Akkumulatoren in auseinander genommenem Zustande, die aus der entsprechenden Anzahl von Akkumulatorenplatten, Glasgefäßen und Isolierteilen bestehen, nach Position 167 Punkt 40 entsprechender Buchstabe nur in dem Falle zu verzollen sind, wenn sie gleichzeitig eintreffen, nach einer Deklaration verzollt werden, und sofern unwiderleglich festgestellt wird, daß obige Erzeugnisse quantitativ auseinandergekommene Komplettete von Akkumulatoren darstellen.

Gummierte Scheiben, wie sie zum Zukleben von Briefumschlägen verwendet werden, gehören unter Pos. 177 Punkt 11 a.

Gedruckte Adreßbücher, auch mit Reklameblättern sind nach Position 178 Punkt 3 zu verzollen.

Ein Korsett aus cca 50% gebleichtem Baumwollgewebe bis 15 qm auf 1 kg und cca 50% baumwollenem Gummigewebe ist nach Position 187 Punkt 2, Position 209, Punkt 3 b. und Anmerkung 2 a. zum Punkt 6 der Pos. 88 zu verzollen.

Ein Korsett aus gebleichtem Baumwollgewebe bis 15 qm auf 1 kg und mit Zusatz von weniger als 50% baumwollenen Gummigewebe nach Position 187 Punkt 2 und Pos. 209 Punkt 3 b. zu verzollen.

Mit Baumwollgeflecht überzogene Eisendrahtständer sind nach Position 205 Punkt 5. c. zu verzollen.

Orthopädische Damenleibbinden sind nach dem Grundmaterial und dem entsprechenden Buchstaben der Position 209 Punkt 3 zu verzollen.

**Wechselstube H. Wiesner**

**Tschech. Teschen (an der Hauptbrücke)**

besorgt kulantest alle in das Bankfach einschlägigen Transaktionen.

Auch an Sonn- und Feiertagen geöffnet.

Verkaufsstelle der tschech. Klassenloterie.

**Was muß der ausländische Besucher der Leipziger Messe wissen?**

Die Leipziger Messe erfreut sich eines ständig zunehmenden Besuches aus dem Auslande. Der Besuch würde vielleicht ein noch stärkerer sein, wenn die damit verbundenen Unkosten vielfach nicht überschätzt würden, denn von den deutschen Behörden und dem Leipziger Meßamt sind zahlreiche Maßnahmen getroffen und Einrichtungen geschaffen worden mit dem Zweck, den Besuch der Messe für Ausländer zu erleichtern, den Aufenthalt in Leipzig angenehm zu gestalten und vor allem zu verbilligen.

Um sich über die vielfachen Vergünstigungen zu unterrichten, wendet sich der Ausländer am besten an die Vertretung des Meßamts in seinem Lande. Schon hier wird er erfahren können, welchen Reiseweg er am praktischsten einschlägt, um von den verschiedenen Fahrpreisermäßigungen zur Messe Nutzen zu ziehen. Aus verschiedenen europäischen Staaten fahren direkte Sonderzüge nach Leipzig, die wesentlich billiger als die fahrplanmäßigen Züge sind. Den Besuchern aber, die sich keines Auslandssonderzuges bedienen, bietet sich meistens die Möglichkeit, innerhalb des Deutschen Reiches einen der zahlreichen aus allen Richtungen nach Leipzig fahrenden Gesellschaftssonderzüge mit  $\frac{1}{3}$  Fahrpreisermäßigung zu benutzen. Für Besucher aus einigen Ländern bestehen auch besondere Vergünstigungen auf Dampfschiffahrtslinien. Für die Einreise nach Deutschland bestehen für Meßbesucher Paßerleichterungen, über die die ehrenamtlichen Vertretungen des Meßamts Auskunft geben.

Um die Fahrpreisermäßigung und andere Vergünstigungen in Anspruch nehmen zu können, muß der Meßbesucher in der Lage sein, sich als solcher auszuweisen. Diesen Ausweis erhält er ebenfalls vom ehrenamtlichen Vertreter des Leipziger Meßamts in seinem Lande. Der Ausweis ist dadurch besonders wichtig, daß auf den an ihm befindlichen Gutschein beim Meßamt in Leipzig das Meßabzeichen verabfolgt wird, daß allein zum Eintritt in die Meßhäuser berechtigt.

Eine Wohnung in Leipzig bestellt sich der Ausländer am besten ebenfalls durch den ehrenamtlichen Vertreter, sonst nach der Ankunft in Leipzig beim Wohnungsnachweis des Meßamts. Dieser weist Privatquartiere zum Preise von M 3.— bis M 7.50 pro Bett und Nacht nach. Auch die Preise in den Gaststätten, also für die Verpflegung, sind durchaus nicht höher als die, die in anderen Großstädten genommen werden. Das Meßamt veröffentlicht ausserdem eine Liste von Gaststätten, bei deren Besuch eine Gewähr dafür gegeben ist, daß man in ihnen eine gute und reichliche Verpflegung zu mäßigen Preisen erhält.

Die Leipziger Vergnügungsstätten, also vor allem Theater, große Varietés usw. haben zur Messe Eintrittspreise, die vielfach unter denen anderer Großstädte liegen.

Für die ausländischen Meßbesucher sind Treffpunkte eingerichtet, in denen sie in ihrer Landessprache Auskünfte erhalten.

**Erhöhung der Bezugsgebühren.**

Im letzten Momente erhielten wir von der Buchdrucker-Vereinigung die Mitteilung, daß sie uns die Druckpreise um 10 Prozent erhöhen, zumal die Löhne erhöht worden sind.

In den letzten Monaten sind wiederholt die Löhne erhöht worden und demzufolge nicht nur die Druckkosten sondern auch alle anderen Behelfe zur Herstellung der Zeitung.

Nachdem wir bereits für das erste Quartal 1927 die Bezugsgebühren festgesetzt haben, so können wir dies nicht mehr widerrufen, müssen jedoch das bewilligte Skonto bei Zahlungen

**Bekannt**

zu werden ist das Ziel jedes Geschäftsmannes. Es

**wird**

Ihr Bestreben sein müssen, dafür zu sorgen, daß

**ihr Name**

bei den Kunden haften bleibt. Dies erreichen Sie

**durch gute**

zielbewußte Werbung mit kraftvollen

**Reklame**

Einschaltungen im Organ für Industrie, Handel und Gewerbe

„Schlesischer Merkur“

bis zum 10. Januar 1927 zurückziehen. Außerdem werden wir ab 15. Januar 1927 die Bezugsgebühren einkassieren lassen, wenn unsere geehrten Bezieher es nicht vorziehen sollten bis dahin uns direkt mittels eingesendetem Erlagschein zu bezahlen. Für das Inkasso werden wir 50 Groschen pro Quartal berechnen und beträgt die Bezugsgebühr nach dem 15. Januar nicht 7.70 sondern 8.20 Zl., was wir hiermit zur Kenntnis zu nehmen höflichst ersuchen.

Wir hoffen, daß unsere geehrten Bezieher unsere schwierige Situation verstehen und uns nach wie vor unterstützen werden.

Gleichzeitig bitten wir unsere geehrten Leser uns mit Inseraten unterstützen zu wollen, zumal diese bei uns zu ganz besonders niedrigen Preisen für unsere P. T. Bezieher eingeschaltet werden können.

Bei dieser Gelegenheit können wir nicht umhin wiederholt darauf aufmerksam zu machen, daß Abbestellungen nur einen Monat vor Ablauf des Quartals erfolgen können.

**Verlängerung der Zollermäßigung bei der Maschineneinfuhr.**

Der Finanzminister hat mit Verordnung vom 22. Dezember 1926 angeordnet, daß die Zollermäßigung bei der Einfuhr im Inlande nicht erzeugter Maschinen von 20% des Zolltarifes die Gültigkeit bis zum 30. Juni 1927 behält.

**Visagebühren.**

Die einzelnen Auslandsstaaten haben folgende Visagebühren festgesetzt: Argentinien, Belgien, Brasilien, Tschechoslovakei, Frankreich, Spanien, Japan, Norwegen, Deutschland, Schweden und Italien 10 Goldfranken, Estland, Jugoslawien, Mexiko und Ungarn 10 Zloty, Holland 6 Hll, Gulden, Rumänien 602 Lei, Rußland 10 Dollar, Amerika 10 Dollar, England 32 Schilling.

„Ein Inserat mit zwanzig Worten bringt oft mehr ein, als ein dicker Roman von zwanzig Kapiteln.“



**WEINBRÄNDE  
WHISKY**

**Winkelhausen**

**RUM  
ARAK**

ZAKŁADY PRZEMYSŁOWE WINKELHAUSEN, TOW. AKC. STARGARD - POMORZE, GEGR. 1846.

Generalne Przedstawicielstwa: Tadeusz OSIŃSKI, Lwów, Akademicka 16.

### Adressentafel:

für Industrie, Handel und Gewerbe  
der Wojwodschaft Schlesien.

#### Bekleidungs-Gegenstände:

Kaufhaus O. HILKE, Cieszyn, Tel. 207. Modespezialitäten, Stoffe, Zugehör.

LUDWIG KÖNIGSTEIN, Cieszyn, Tuch- u. Manufakturwaren.

JAKOB ZEHNIGUT, Cieszyn Plac teatralny 16 Handel towarów tekstylnych

THEODOR BAIBOK, Cieszyn Kürschner-Palzkonfektion.

J. A. FRANKE, Cieszyn Telef. 255 Damenmodewaren, Herrenartikel, Stoffe, Seiden, Strümpfe, Schirme etc.

OLGA KRZOSKA, CIESZYN, Głęboka 33 Ajour-, Plisée-, Vordruckerei-, Handarbeiten.

Strickwarenfabrik ANTON LEWINSKY, Cieszyn Głęboka 47. Telefon Nr. 227.

„PALAS“. Erste schlesische Schirm- und Stockfabrik G. m. b. H. w Skoczowie liefert alles von der billigsten bis zur feinsten Sorte. Handel mit sämtlichen Schirmbestandteilen.

#### Gastronomie:

HOTEL BRAUNER HIRSCH, CIESZYN Hotel — Restaurant — Kaffee

KAFFEE ZENTRAL, Cieszyn, Rynek Telefon 10 Treffpunkt der Geschäftswelt.

#### Hygiene:

KÖLNISCHWASSER-FABRIK „Johann Maria Farina“ gegenüber dem Rudolfplatz Filiale Cieszyn Viktor Fizia Tel. 244.

EDWIN KULKA, Cieszyn, Telefon 40. Postfach 13. Chemisch-Pharmazeutische Präparate. Behördl. concess. Verschleiß sämtlicher Gifte.

ZAHNÄRZTLICHES ATELIER, Cieszyn, Głęboka 62, II. Stock, Dentist Arnold Borger.

Kölnischwasser in fester Form TEX Eau de Cologne cristallisé.

Erzeugung: Karlsruhe, Wien, Aussig. Filiale: TEX, Cieszyn, Tel. 72

#### Innendekorationen:

Möbelhaus JOSEF MASTNY, Cieszyn, Lager bester Wiener Möbel Tel. 69.

Möbelstoff-Fabriken PHILIPP HASS & SÖHNE, Bielsko, Jagiellońska 4

Teppiche, Möbelstoffe, Vorhänge, Decken und Ueberwürfe.

BIELITZER TEPPICHINDUSTRIE, Ges. m. b. H., Bielsko, ul. Piłsudskiego 19. Handgeknüpfte Teppiche in reichster Muster- u. Größenauswahl. Anfertigung jeder beliebigen Größe nach Bestellung. Imprägnierung gegen Mottenfraß.

#### Lebensmittel und Liköre:

NORDIA-HAWE Fischkonservenfabrik, Dziedzice Verlangen Sie Offerte!

THOMAS KOPY, Cieszyn Rynek, Speze-reiwaren — Samen — Wildpret.

„LUCULLUS“ Senffabrik-Verkaufskontor, Cieszyn, Hotel Hirsch I. St. T. 9. Telefon 115.

ED. KRÖGLER, Cieszyn, ul. Głęboka 8 Kolonialwaren, Farben, Lacke, Minerallwasser.

Cukiernia MAXYMILIAN BLUMBERG, Głęboka 49, billigste Einkaufsquelle von Schokoladen, Konfekt und Bonbons. Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

#### Lederwaren:

JAKOB HUPPERT, Cieszyn, Leder- und Schuhmacherzugehör.

T. POLLAK i SKA, Cieszyn, Peitschen — Riemen — Lederwaren-Erzeugung.

#### Maschinen:

ADOLF KAPPELLNER & BRUDER, CIESZYN-BIAŁA Schreibmaschinen, Fahrräder und Nähmaschinen.

#### Papier:

S. STUKS, Buchhandlung, Bürobedarfsartikel Cieszyn, Plac Krzyżowy

WECHSBERG & BLEICHER, Papiersäcke u. Kartonagenfabrik. Bielsko Bleichstr. 78.

EDUARD FEITZINGER, Cieszyn, Photograph, Platten, Apparate, Buch- u. Papierhdg.

RUDOLF PSZCZOLKA, Inseratenbüro und Zeitungsverleiher, Cieszyn, Tel. 294.

F. MACHATSCHKE lithogr. Kunstanstalt, Cieszyn, Telefon 258-II.

E. ADAMUS, Cieszyn, Głęboka 6, dostarcza tanio przybory kancelaryjne i szkolne.

„COLORIA“ Chem. techn. Industrie G. m. b. H. Cieszyn, Farbbänder, Karbonpapier, Indigopapier und Siegelacke.

#### Transportwesen:

„AUSTRO-SILESIA“ Spedition, Cieszyn Tel. 218, 271/IV.

INTERNATIONALE TRANSPORTE, Speditionsbureau ALFRED BERGER, vormals Filiale W. Arm G. m. b. H. Tschechisch-Teschen, Telefon 129, Bahnhofstraße 7.

#### Versicherungen:

Towarzystwo ubezpieczeń „SILESIA“, spółka Akcyjna główna Reprezentacja Cieszyn, Niemiecka 32.

„ASSICURAZIONI GENERALI“, Cieszyn, Hotel Hirsch Nr. 43.

SCHLESISCHES TREUHAND-BÜRO Bielsko, Plac Smolki 4, Telefon 743/VI, Gerichtlich beeidete Buchsachverständige.

PRZEDSIĘBIORSTWO CZUWANIA I STRAŻY NOCNEJ (Wach- und Schließunternehmen), Cieszyn. Inh. B. PILZER, Sebrna 1.

#### Zeitungen:

„RADIO WOCH“ mit Radioprogramm Europas Wien I i. d. Burg, Zehrgadenstiege.

„RADIOWELT“ Illustriertes Wochenblatt, populärste Radiozeitung, Wien III, Rüdeng. 11.

„TYGODNIK HANDLOWY“ Organ Stowarzyszenia Kupców Polskich Warszawa, ul. Szkolna 10.

Najpoważniejsze ekonomiczne pismo w kraju, rozsyłane do instytucji, kooperatyw i firm prywatnych na obszarze S. S. S. R.

AJENCJA WSCHODNIA — Telegrafenagentur „Der Ostdienst“ täglich erscheinender Kurszettel für Valuten, Devisen, Wertpapiere und Waren. Wichtig für Jedermann. Warszawa, Nowy Świat 16.

„RADIO UMSCHAU“ Wochenschrift über die Fortschritte im Rundfunkwesen bezieht man bei S. STUKS, Cieszyn.

### CIESZYN

stary gród książęcy, (Wieża Piastowa) u stóp beskidów, nad Olzą, w środku zieleni cudownie w formie teras położony; 13.000 mieszkańców, rozległe łązienki i pływające (kąpiele kwasowe, kwasowe, parowe, tlenowe, fawowe, powietrzne i słoneczne); pielęgnowane, czyste ulice, wodociąg górskiej źródlanej wody, elektryczne oświetlenie, gaz; ładne wycieczki koło miasta i do bliskich Beskidów (kąpiel borowinowa w Ustroni, Wisła, Istebna, Czantoria); znakomite ulokowanie się w pierwszorzędnym nowomodnym hotelach i prywatnie; wspaniałe restauracje, wielkie kawiarnie wiedeńskie, 2 kina, teatr, koncerty; wobec tego ośrodek turystyczny wspaniale nadający się na pobyt letni i zimowy (sport narciarski, ślizgawki). Wyjaśnienia, prospekty, pośrednictwo mieszkaniowe bezpłatnie przez biuro ruchu obcych hotel „Pod brunatnym Jeleniem“ 1/8. 9.

### CIESZYN

(TESCHEN) alte Herzogsstadt, (Piastenschloß) An den Ausläufen der waldreichen Beskiden, über der Olza, mitten im Grün, herrlich terrassenförmig gelegen; (über 300 m Seehöhe); 13.000 Einwohner; Warmbäder: Kohlensäure-, Sauerstoff-, Dampf-, irische und Schwimmbäder, (Wellen-, Luft- und Sonnenbäder); ausgedehnte Parkanlagen bei der Stadt, gepflegte, reine Straßen, Hochquellen-Wasserleitung, elektrisches Licht, Gas; schöne Ausflüge bei der Stadt und in die nahen Beskiden (Moorbad Ustron, Weichsel Istebna, Czantoria). Ausgezeichnete Unterkunft in erstklassigen, modernen Hotels und privat; vorzügliche Restaurants, große Wiener Kaffeehäuser, 2 Kinos, Theater, Konzerte, Landes-Museum; daher Touristenzentrum und als Sommer- und Winteraufenthalt (Skisport, Eislauf) hervorragend geeignet. Auskünfte, Prospekty, Wohnungsvermittlung kostenlos durch das Fremdenverkehrs-Büro, Hotel „Brauner Hirsch“ 1/3. 9.

### PANEUROPAISCHE UNION ZENTRALBÜRO WIEN.

Anmeldestelle für Schlesien und Westpolen Cieszyn, Hotel brauner Hirsch, I. T. 8-9 woselbst Anmeldeformulare erhältlich sind. Mitgliedsbeitrag pro 1926 ö. S. 3.—, Zł. 4.—.

### DER NEUE STEMPELTARIF

in alphabetischer Zusammenstellung von **ACHILLES ROSENKRANZ** Abteilungschef im Finanzministerium Verlag Buchhandlung F. HOESICK, Warszawa

### Baltische Presse

das vollständigste, zuverlässigste Informationsorgan über Baltikum, Polen und Danzig

Erscheint täglich in der Freien Stadt Danzig.

Monatliche Beilage „Polens Export-Import“ einzige Publikation auf diesem Gebiete.

Erfolgreiche Insertion besonders für Polen und Baltikum.

Probenummern gratis. Vertreter überall gesucht.

Verwaltung:

Freie Stadt Danzig, Pfefferstadt 1.

Telefon Redaktion Nr. 115, 156, 33.

Telefon Druckerei Nr. 258/II.

P. K. O. Katowice Nr. 300,185.

Bezugsgebühr pro Quartal Zł 7.70.

Abdruck mit Quellenangabe erbeten.

Sprechstunden des Redakteurs wochentags von 9—10 und 3—4 Uhr.



# Schlesischer Merkur

## ORGAN FÜR INDUSTRIE, HANDEL U. GEWERBE

VII. Jahrgang.

Cieszyn, Samstag, den 8. Jänner 1927.

Nr. 2.

### Polen und Deutschland.

(Aus einem Gespräch.)

Die Notwendigkeit des Abschlusses des polnisch-deutschen Handelsvertrages ist wiederholt und vollkommen begründet worden. Beide Staaten müssen einen Vertrag abschließen, da sie zum großen Teile aufeinander angewiesen sind, eine enorme Grenze miteinander teilen und auf den Vertrag ganz einfach nicht verzichten können. Ernste Wirtschaftskreise auf beiden Seiten würden eher heute als morgen den Vertrag geschlossen sehen, denn es eröffnen sich Perspektiven, die nur sogenannte Hurrah-Patrioten übersehen und bei jeder pekuniären Anforderung die Hand auf die Tasche drücken.

Viele Millionen haben beide Staaten bereits verloren. Deutschland hat ein Exportdefizit, führt seit Monaten bedeutend mehr ein, als es ausführt und kann den großen Export nach Polen sehr gut brauchen. Polen benötigt den Warenkredit, der gewöhnlich auf ca. 6 Monate gegeben wird und ist es schon von großer Bedeutung, wenn durch Warenkredit ca. eine halbe Milliarde Goldzłoty mehr im Lande kursieren können.

Der Abschluß des Handelsvertrages wird auf beiden Seiten durch politische Intrigen verzögert und ist dies sehr zu bedauern. Die Vorkommnisse in Oberschlesien beiderseits der Grenze sind sehr unliebsamer Natur und täten beide Regierungen gut daran, wenn solche Sachen unbedingt unterblieben. Geschieht etwas in Polnisch-Oberschlesien gegen die deutsche Minderheit, geht es in Deutschland los und in umgekehrter Reihenfolge in Polen. Die Zeitungen können mindestens 45 Prozent der Schuld auf ihr Konto buchen, daß der Vertrag noch nicht abgeschlossen wurde. Hetzpolitik in beiden Sprachen ist an der Tagesordnung und fügen diese Hurrah-Patrioten ihrem angeblich so heißgeliebten Vaterland großen Schaden zu.

Am 7. Januar sollen die Delegationen wieder in Berlin zusammenkommen um weiter zu beraten. Es ist vollkommen zwecklos diesen Verhandlungen irgendwelche Prognose zu stellen, denn die Zusammensetzung der Delegationen gewährleistet keine Aussicht auf einen tatsächlichen Erfolg, worüber auch schon wiederholt berichtet worden ist. Der siebente Jänner ist ein Freitag; man wird dies teilweise als gutes, oder böses Omen deuten wollen. Ein Teil wird bestimmt Recht behalten.

Jedenfalls wäre es wärmstens zu begrüßen, wenn der Vertrag möglichst bald zustande käme, damit beide Staaten daraus Nutzen ziehen können.

### Neujahrswünsche.

Der „Przegląd Kupiecki“ hat folgende Neujahrswünsche:

Für Grabsky: Lebenslängliche Stellung wie derzeit als Professor der Landwirtschaftlichen Hochschule in Warszawa, sowie Erfolg für sein zu schreibendes Unterrichtswerk über „Das Scheren der Schafe“ oder das Werk aus seiner früheren Position „Nach welcher Sanierung muß der Staat zu Grunde gehen?“

Für Prof. Kemmerer: Eine erfolgreichere Arbeit in Kolumbien, als er sie in Polen hatte.

Dem Finanzministerium: Eine gründliche Desinfektion nach bisheriger Infektion durch die Grabszczyna.

Dem Handelsministerium: Ehester Verlust des Herrn Sygletyński. Zur Erledigung der Einfuhrbewilligungen kann man einen Automat aufstellen; dieser wird wenigstens niemandem schaden und niemanden beleidigen.

Den Leitern der Finanzkammern: Einen Mindesturlaub von einem Jahr.

Dem Złoty: Daß dieser im Jahre 1927 weder sein Gewicht noch sein Maß verliert.

Den Patenten: Daß diese im Jahre 1927 ihr Dasein beschließen.

### Der Wirtschaftsfond.

Unter diesem schönen Titel verbirgt sich eine neue Steuer, die selbstverständlich mit aller Macht wieder auf die Kaufmannschaft fällt.

Vom Mietzins für vermietete Wohnungen, Handels-, Industrie- und Wirtschaftsräume, auch von selbst benützten sind folgende Steuern abzuführen:

Mietzins respek. Pacht über 15—30 Zł 5%, über 30—100 Zł 7½%, über 100—200 Zł 10%, über 200—500 Zł 15%, über 500—1000 Zł 20%, über 1000 Zł monatlich 25%.

Submieter zahlen: Von unmöblierten Zimmern über 15—30 Zł 5%, 30—50 Zł 7½%, über 50—100 Zł 10%, über 100 Zł 15%. Von möblierten Zimmern über 25—50 Zł 5, 50—100 Zł 7½%, über 100—200 Zł 15, über 200 Zł 20%.

Von den Kinokarten 10% des Verkaufspreises.

Von Personenautos: Bis 20 HP 30 Zł, 20—40 HP 45 Zł, 40—60 HP 60 Zł vierteljährlich.

### Steuerkalender pro Januar 1927.

Bis zum 15. Januar zahlen alle Unternehmen der I. bis II. Handels- und der I. bis V. Industriekategorie sowie alle die ordnungsmäßige Bücher führen, die Umsatzsteuer für die im Dezember vertriebenen Waren.

Bis zum 20. Januar zahlen alle übrigen Unternehmen wieder zwei Fünftel der Umsatzsteuer des zweiten Halbjahres 1925.

Bis zum 7. Januar sind die Einkommensteuer von Gehältern und Löhnen zu entrichten, insofern diese 2500 Zł jährlich übersteigen.

Ebenso sind alle diejenigen Steuern und Raten zu bezahlen, welche aufgeschoben wurden und auf welche spezielle Zahlungsaufträge ergangen sind.

### Die Berufungskommission.

Gegen die Entscheidungen der Schätzungskommission kann man den Rekurs an die Berufungskommission einreichen. Der Rekurent hat das Recht in dem Rekurse zu verlangen, daß er persönlich von der Kommission einvernommen werde, um seine Angaben bekräftigen zu können.

Es hat sich schon wiederholt gezeigt, daß die Branchenvertreter bei den Schätzungskommissionen, ebenso bei den Berufungskommissionen vollkommen versagt haben. In den meisten Fällen

werden Leute als Beisitzer bestimmt, die sich national betätigt haben und diese sollen dann über ihre Mitbürger entscheiden, von welchen sie früher kaum Kenntnis besaßen. Der Beisitzer einer Kommission muß über die Verhältnisse der Steuerträger sehr gut orientiert sein, sonst ist sein Dortsitzen vollkommen zwecklos.

Bei den Schätzungskommissionen kommt es doch hie und da vor, daß die Beisitzer die Verhältnisse der einzelnen Fälle kennen, da sie zu meist aus demselben Orte sind. Ganz anders liegt die Sachlage bei der Berufungskommission. Letztere amtiert in der Wojwodschafthauptstadt und werden aus den einzelnen Bezirken Beisitzer gewählt. Es ist selbstverständlich, daß ein Beisitzer aus dem Teschner Schlesien sich keinesfalls ein Urteil über einen Rekurs bilden kann, wenn er die betreffende Person oder Firma gar nicht kennt, ja sogar erst bei der Sitzung davon erfahren hat, daß diese überhaupt in seinem Distrikte einen Beruf ausübt.

Es kommen dann Fälle vor, daß ein Beisitzer einen Rekurrenten fragt, warum er denn das Geschäft nicht aufgibt, wenn es nichts trägt.

Bei der Novellierung der Steuergesetze müßte darauf geachtet werden, daß entweder für jede Branche ein Vertreter in der Schätzungs- und der Berufungskommission anwesend ist oder, daß diese überhaupt abgeschafft werden und die Beurteilung nur von Beamten vorgenommen wird. In letzterem Falle müßten Rekurse längstens innerhalb 45 Tagen erledigt werden, damit man sich rechtzeitig an den Verwaltungsgerichtshof wenden kann. Selbstverständlich müßte auch die Zeit, welche der Verwaltungsgerichtshof für die Beurteilung eines Steuerfalles benötigt, stark eingeschränkt werden und niemals bis zu zwei Jahren währen.

Außerdem müßte die Berufungskommission in Orten, wo sich ein Finanzamt befindet, jeweilig amtiert, denn es heißt nicht gerade sparsam mit der Zeit des schwer betroffenen Steuerträgers umgehen, wenn er um 4 Uhr früh aufstehen muß, um dann um 11 Uhr vormittags in der Zeit von drei Minuten auf die Nieren geprüft zu werden, und erst um 8 Uhr abends wieder zu Hause anlangen kann. Ein ganzer Tag geht dem Steuerträger verloren, während es den Beamten gleichgültig sein dürfte, ob sie in Katowice oder in Bielsko 48 Stunden amtiert. Zeit bedeutet für den Steuerträger stets Geld und letzteres hat der Steuerträger gerade heute so nötig.

Wer macht die Tauerung und wer hebt das Vertrauen zum Złoty?

Die Verwaltung der P. K. O. Häuser hat laut Mitteilungen aus Kraków sämtliche Mietzinse in ihren eigenen Häusern erhöht und in alle Verträge die Goldzłotyklausele hineingenommen. Kommentar überflüssig.

### Registerkarten für Keller.

Das Finanzamt in Cieszyn erklärt, daß für Kellerräume nur dann keine Registerkarte zu nehmen ist, wenn diese Räume direkt vom Geschäft aus betreten werden können. Alle anderen Magazins- u. Kellerräume müssen eine Karte besitzen.



**Vom Berliner Messeamt.**

Die Preussische Staatsregierung hat dem Berliner Messeamt als Dank für seine großen Verdienste bei Vorbereitung und Durchführung der „Großen Polizei-Ausstellung Berlin 1926“ eine Ehrengabe in Form des großen Staatspreises der Polizei-Ausstellung übermittelt.

**Unerlaubte Gewichtsfabrikation.**

Schon längere Zeit zeigten sich auf dem Markte Gewichte von  $\frac{1}{2}$  bis zu 20 Dekagramm, welche pro Garnitur mit Zł 3.50 verkauft wurden, während der normale Preis Zł 4.20 betragen hat. Die Behörden wurden wiederholt auf diesen Umstand aufmerksam gemacht und gelang es in den letzten Tagen eine geheime Erzeugung von Gewichten in Warszawa in der ul. Browarna Nr. 6 bei einem gewissen Abram Gewircmann aufzudecken.

Die Gewichte, welche Gewircmann erzeugte entsprachen vollkommen den bestehenden Vorschriften, nur waren sie mit einem falschen Aichstempel versehen, für welchen Gewircmann nichts zahlte. Der Genannte hat eine Garnitur aichen lassen und machte sich dann eine Stanze, mittels welcher er die Gewichte selbst aichte und die Aichgebühren ersparte, wodurch er nicht nur billiger sein konnte, sondern auch bedeutend mehr verdiente. Im letzten Jahre hat der Staat durch diese Manipulationen ca. 30.000 Zł verloren. Die Polizei kam gerade in die Lokale als die private Aichung vorgenommen wurde und verhaftete den Fabrikanten.

**Vom polnischen Konsulat in M.-Ostrau.**

Nach mehrjähriger Wirksamkeit in M.-Ostrau verläßt Herr Konsularattaché Moc des polnischen Konsulates seinen bisherigen Dienstort. Genannter hat sich ungeteilter Sympathien erfreut und wenn Klagen gegen das Konsulat laut geworden sind, so war er daran schuldlos. Wir wünschten, daß das polnische Konsulat ebenso klaglos funktionieren möchte, wie wir es von den ausländischen Konsulaten in Polen gerne sehen.

**Vom Industriellenverband.**

Auf Grund der Verordnung des Arbeitsministeriums vom 6. Dezember 1926 (Dz. U. R. P. 124/717) ist die Lohnhöchstgrenze von 5 auf Zł 6.60 festgesetzt worden. Diese Verordnung gilt vom Tage der Verlautbarung.

Die Prämien sind bis zum 20. des nächstfolgenden Monats zu bezahlen, ansonsten Verzugszinsen in der Höhe von 5% für angefangenen und beendeten Monat zu bezahlen sind.

Die Höchstgrenze für Gehalte der geistigen Arbeiter ist mit 8 Zł täglich festgesetzt worden.

**Das Pressegesetz außer Kraft gesetzt.**

Mit Gesetz vom 15. Dezember 1926 hat der Staatspräsident das Gesetz vom 4. November 1926 betreffend Bestrafung für unrichtige Presse-nachrichten und Verunglimpfung der Behörden und seiner Funktionäre — außer Kraft gesetzt. Dieses Gesetz tritt mit 1. Januar in Kraft.

**Die Umsatzsteuer ermäßigt.**

Der Finanzminister hat mit Verordnung vom 22. Dezember 1926 angeordnet, daß die Umsatzsteuer auf 1 Prozent herabgesetzt wird und zwar bei Umsätzen genannt in den Punkten 1 und 4 des Artikels 5 des Umsatzsteuergesetzes vom 15. Juli 1925 beim Verkaufe sämtlicher Waren, nach dem 1. Januar 1927, getätigt von selbständigen Handelsunternehmen beim Engrosverkauf, beim gewerbsmäßigen Einkauf und bei Lieferungen.

In der Verordnung fehlt der Hinweis ob bei diesen Verkäufen ordnungsmäßige Bücher oder sonstige Beweise für den Engrosverkauf vorgelegt werden müssen.

**Von der Handelskammer Bielsko.**

Importador Felix Singer aus Buenos Aires teilt der Handelskammer mit, daß der Chef dieser Firma, welcher Importeur von Sperrholz und weichem Schnittholz ist, nächster Tage nach Europa kommt und auch Polen besuchen wird. Sperrholzfabriken und Sägewerke werden ersucht, ihre Adresse der Handelskammer bekannt zu geben, wenn sie den Besuch des genannten Importeurs wünschen.

Importeure, welche aus Ungarn Fett und Speck zu beziehen wünschen, welche Waren

über tschechoslovakisches Gebiet rollen sollen, können in der Kanzlei der Kammer und der Wirtschaftsorganisation in Bielsko und Cieszyn Informationen erhalten.

Das Handelsministerium gibt bekannt, daß Privatfirmen, welche sich an der Mustermesse in Mailand beteiligen wollen, ihre Anmeldung direkt an das Ausstellungskomitee: Fiera Internazionale die Milano senden müssen. In dem polnischen Regierungspavillon können nur diejenigen privaten Firmen ausstellen, welche Gegenstände für Kunst und Dekoration erzeugen. Die Mustermessen finden in der Zeit vom 12. bis 27. April 1927 statt.

**Ausstellung und Stempelung von Wechseln.**

Bei Ausstellung eines Wechsels ohne Eintragung des Betrages und ohne Ausstellungsdatum, kann nach Bezahlung der Stempelgebühr von 18 Złoty die Nachstempelung nur bis Ende Februar 1927 vorgenommen werden. Die Nachstempelung erfolgt nach Einsetzung des Betrages. Vorher kann die Nachstempelung nur vorgenommen werden, wenn der Betrag von 12 Zł nachgestempelt wird.

Vom 1. März beginnend werden für solche Wechsel nur die Bestimmungen des Stempelgesetzes vom 1. Juli 1926 in Anwendung zu bringen sein.

Wechsel, welche vor dem 1. Januar 1927 im Auslande ausgestellt wurden und nach dem 1. Januar 1927 nach Polen befördert wurden, unterliegen der Stempelung im Sinne des Stempelgesetzes vom 1. Juli 1926.

Die Prolongation eines Wechsels, der vor Inkrafttreten des Stempelgesetzes vom 1. Juli 1926 vorgenommen wurde, unterliegt keiner Stempelung.

Bei Blankowechseln, bei Wechseln, ausgestellt im Auslande und nach Polen eingeführt vor dem 1. Januar 1927, bei Wechseln, zahlbar bei Sicht oder nach gewisser Zeit nach Sicht und nicht vorgelegt zur Bezahlung vor Ablauf von drei Monaten vom Tage der Ausstellung, sind dem Finanzamte vorzulegen, welches im Sinne des § 156 der Verordnung vom 20. November 1926 vorgehen wird.

**Devisenablieferung.**

Unternehmen, welche dem § 26 der Verordnung des Finanzministeriums vom 15. August 1926 unterstellt sind, haben der Bank Polski sämtliche aus dem Exporte stammenden Devisen abzuliefern. Nur solche Beträge, die für das Unternehmen benötigt werden, dürfen zurückgehalten werden.

Zwecks Kontrolle der richtigen Abfuhr haben diese Unternehmen der Bank Polski jeden Monat ein in zwei Exemplaren ausgefertigtes Verzeichnis vorzulegen. Das Muster eines solchen Verzeichnisses befindet sich im Monitor 298.

Diejenigen Devisen, welche für das Unternehmen zurückbehalten werden, müssen durch Dokumente belegt sein. Die Verordnung tritt mit dem 1. Januar 1927 in Kraft.

**Devisennotierung am 31. Dezember 1926.**

Belgien	125.86	—	126.24
Budapest	12.64	—	12.56
Oslo	228.57	—	227.43
Spanien	138.35	—	137.65
Japan	4.43	—	4.41
Kopenhagen	241.30	—	240.10
New York	9.02	—	8.98
Prag	26.78	—	26.66
Schweiz	174.73	—	173.87
Wien	127.67	—	127.05
Belgrad	15.94	—	15.86
Bukarest	4.79	—	4.75
Helsingfors	22.81	—	22.69
Holland	362.—	—	360.20
Konstantinopel	4.56	—	4.54
London	43.90	—	43.68
Paris	35.74	—	35.56
Riga	172.83	—	172.07
Stockholm	241.85	—	240.65
Italien	40.90	—	40.70

Die alten Wechselformulare können mit der Einschränkung weiterverwendet werden, daß Wechselformulare zu 20 Groschen nur auf 50 Zł und zu 30 Groschen bis zu 100 Zł ausgestellt werden dürfen. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß der Vermerk „bis zu einer Laufzeit von 3 Monaten“ nunmehr keine Wirksamkeit hat, zu-

**Leipziger Frühjahrsmesse**

6. — 12. März 1927

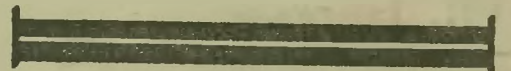
**LAMPEN**

aller Art, für Petroleum, Spiritus, Gas und Elektrisch.

Kandelaber, Deckenbeleuchtung, Hängelampen, Wandlampen, Stehlampen, Lampenzugehör. Ausgeführt in Bronze, Messing, Kupfer, Eisen, Holz, Glas, Alabaster u. ähnlich.

Exponate im Zentrum der Stadt und auf der Technischen Messe.

Auskünfte über billige Messezüge und sonstige Information erteilt der ehrenamtliche Vertreter ROBERT BERGER, Cieszyn und das Messeamt in Leipzig.



mal die Laufzeit des Wechsels auf die Stempelung keinen Einfluß mehr besitzt.

**Richtig stempeln.**

Ab 1. Januar 1927 ist das neue Stempelgesetz in Kraft getreten. Gesuche allerlei Art sind mit 3 Złoty Stempel zu versehen. Beilagen mit je 50 Groschen.

Rekurse gegen zu hoch bemessene Steuern, Abgaben etc. bei einem Betrage bis 50 Złoty — stempelfrei, bis 100 Zł 50 Groschen, über 100 Zł 2 Złoty Stempel.

Rechnungen sind bis zum Betrage von 20 Zł stempelfrei, über 20 Zł für je angefangene und volle 50 Zł je 10 Groschen.

Bestätigungen sind bis zum Betrage von 50 Zł stempelfrei, sonst ausnahmslos über 50 Zł nur mit 20 Groschen, ohne Rücksicht auf die Höhe der Bestätigung über 50 Zł.

**Welche Wechsel eskomptiert die Bank Polski nicht?**

Der Centralny Związek Kupców in Warszawa bekam seitens der Bank Polski folgende Aufklärung:

Damit sich die Geschäftswelt daran gewöhnt Wechsel ordnungsmäßig auszustellen und richtig zu unterschreiben, wird die Bank Polski unrichtig ausgestellte oder gefertigte Wechsel nach wie vor zurückstoßen und stützt sich auf die Vorschriften betreffend Handelsregister (Dz. Praw. 14 vom 8. II. 1919), sowie auf das Wechselrecht. (Das Wechselrecht in deutscher Sprache kann durch die Red. d. Merkur bezogen werden.)

Die Bank Polski steht auf dem Standpunkte, daß die Ausdrücke »Aktiengesellschaft, Kommanditgesellschaft oder Gesellschaft mit beschränkter Haftung« ungekürzt auf dem Wechsel stehen müssen. Die Bank Polski muß darauf achten, daß die Unterschriften vollkommen im Sinne der Eintragungen im Handelsregister vorgenommen werden. Dies gilt für die Acceptanten so auch für alle Giranten. Der Bezogene muß ausdrücklich vermerkt sein. Nicht registrierte Firmen müssen ihren vollen Vor- und Zunamen auf jedem Wechsel setzen. Irgendwelche Kürzungen werden nicht zugelassen, ebenso muß die Unterschrift der nicht registrierten Firmen gut lesbar sein. Wohnt der Aussteller oder Acceptant in einer großen Stadt, so muß die genaue Adresse vorgemerkt werden. Die Daten müssen deutlich und zwar der Monatstag in Ziffern, der Monat in Buchstaben angesetzt sein. Die Bezeichnung 5. II. oder 5. 2. und 5./2. ist unzulässig. Ebenso ist es unzulässig anstatt der Jahreszahl die Abkürzung r. b. zu gebrauchen.

**Vertrauensposten**

sucht erfahrener Kaufmann — Branche egal — übernimmt auch Reisevertretung erster Firmen für Oberschlesien und Kleinpolen. — Gef. Zuschriften erbeten unter Chiffer: „Gut eingeführt“ an die Administration des „Schlesisch. Merkur“.



### Zollentscheidungen.

Ein im Handel unter dem Namen „geschwätzte Kipse“ bekanntes Leder gehört unter Position 55 P. 3 a. 1.

Damentaschen aus Leder mit seidene oder halbseidenem Futter nach Pos. 57 P. 4 a. II zu verzollen.

Badepantoffel, die aus Pflanzenfasermaterialien mit Zusatz von gewöhnlichen Materialien hergestellt sind, nach Position 57 Punkt 2 als Schuhwerk aus verschiedenen Materialien ausser den besonders genannten.

Unter Vorlage einer Anzahl von Mustern wurde das Zolldepartement um Entscheidung gebeten, wie Kleiderbügel zu verzollen sind. Es handelte sich hierbei um die allgemein üblichen Bügel, und zwar um solche die 1. nur zum Aufhängen des Jacketts, 2. zum Aufhängen des Jacketts und der Hose (mit Querleiste und 3. zum Aufhängen des Jacketts und einer daran anzuhängenden Klemme zum Aufhängen der Hose dienen. Das Zolldepartement hat entschieden, daß diese Bügel je nachdem, ob sie lackiert waren oder nicht nach Position 61. 1 c bzw. 61. 1 d. zu verzollen sind, wozu noch bei dem unter 3. genannten Hosenbügel (Klemme) dessen Innenflächen mit Geweben überzogen waren, der 40%ige Zuschlag auf Grund der Anmerkung 2 zu Position 61. Punkt 5 tritt.

Reklamerahmen aus Holz, unter Glas, mit angeschlagenem Stoff unterliegen der Verzollung nach der Beschaffenheit des überwiegenden Materials und dem Grade der Vollendung des Ganzen.

Die Entscheidung vom 5. Juni 1926 wird dahin geändert, daß die dort unter 1 und 2 näher bezeichneten Steine nicht nach Position 66 Punkt 3 c. sondern als Steine, unbearbeitet, roh, behauen, nach Pos. 66 Punkt 3 a. zollpflichtig sind.

Schuhcremegläser mit Gewinde zum Aufschrauben des Deckels, sind als Glasgefäße aus weißem Glas, ohne eingeschlossene Hälse, nach Pos. 77 P. 1 b. I. zu verzollen.

Stecknadeln aus den in Position 143 genannten Metallen sind nach Punkt 10 b. der Pos. 156 zu verzollen.

Numerierschlägel zum Numerieren der Hölzer unterliegen der Verzollung nach Pos. 161, Punkt 3.

Fleischerbeile, als Handwerkzeug aus Eisen nach Position 161 Punkt 2 zu verzollen.

Unter dem Wortlaut der Pos. 162 Punkt 30. d.: „alle anderen“ die in Punkt 30 dieser Position genannten Armaturen, sind die aus den in den Buchstaben a, b. und c. nicht enthaltenen Metallen hergestellt sind, zu verstehen. Es sind somit Armaturen, die nicht aus Metall, sondern aus anderen Materialien bestehen, nach dem Material und dem Grade der Bearbeitung zollpflichtig.

Maschinen, die zum Ausstanzen (zur Herstellung) von Blei-, Zinn-, Aluminium u. dgl. Kapseln dienen, als Metallbearbeitungsmaschinen nach dem entsprechenden Buchstaben der Pos. 167 P. 18 zu verzollen.

Ein kleines Grammophon, das aus Blech hergestellt ist und äußerlich den Eindruck einer Kinderspielware macht, auf dem jedoch zum Spielen normale Grammophonplatten verwendet werden, in gleicher Weise wie gewöhnliche Grammophone nach Pos. 172 Punkt 3 b zu verzollen.

Sogenannte Lohnbeutel sind nach Pos. 177 Punkt 24 als Briefumschläge ohne Verzierungen zu verzollen.

Papierumschläge für Seife mit vergoldeten Verzierungen und der Aufschrift: „Kölnisch-Wasser-Seife“ nach Pos. 177 Punkt 23 zu verzollen.

Ein Sammelwerk, welches ausser Reproduktionen aller Art auf den ersten Seiten einen die Bilder erklärenden Text enthält, „im graphischen Verfahren auf Papier ausgeführte Bilder in Buchbindereinbänden“ darstellend nach Pos. 178 Punkt 1 b. und Anmerkung zu Punkt 4 zu verzollen.

1. Strickmusterbogen, welche auf der ersten Seite Strickerezeichnungen aufweisen, und auf den nächsten Seiten den Arbeitsgang in Form von Typensätzen nebst Beschreibungen zeigen, 2. Schnittmuster (Lindaschnitte) nach Art der Ullstein-Schnitte.

Die unter 1. und 2. vorgelegten Proben sind als Zeitschriften nach Pos. 178 Punkt 2 zollfrei abzufertigen.

### Der Złoty notierte im Dezember 1926.

	in Prag	in Zürich
am 1.	3.72	57.50
2.	3.71	57.50
3.	3.71	57.50
4.	3.71	57.20
6.	3.71	57.20
7.	3.71	57.20
8.	—	57.20
9.	3.71	57.20
10.	3.72	58.—
11.	3.72	57.50
13.	3.72	57.50
14.	3.72	57.50
15.	3.71	57.50
16.	3.72	57.50
17.	3.72	57.50
19.	3.70	57.50
20.	3.72	57.50
21.	3.72	57.50
22.	3.71	57.50
23.	3.71	57.50
24.	3.71	57.50
27.	3.71	57.50
28.	3.71	57.50
29.	3.79	57.50
30.	3.75	57.50
31.	3.70	57.50

### 2. Deutsche Kunstseide-Ausstellung im Rahmen der Leipziger Frühjahrsmesse 1927.

Zur Leipziger Frühjahrsmesse 1927 wird im Rahmen der Textilmesse die 2. Deutsche Kunstseide-Ausstellung stattfinden. Sie wird die Herstellung und Verarbeitung von Kunstseide in allen ihren Stadien und die Vielseitigkeit ihrer Verwendung zeigen und eine Qualitätsausstellung allerersten Ranges werden.

### Stempelskala für Wechsel.

Wechsel in Polen ausgestellt werden grundsätzlich gestempelt:

Bei einer Wechselsumme bis 50 Zł	0.20
über 50 bis 100 Zł	0.30
100 „ 200 „	0.60
200 „ 300 „	0.90
300 „ 400 „	1.20
400 „ 500 „	1.50
500 „ 600 „	1.80
600 „ 700 „	2.10
700 „ 800 „	2.40
800 „ 900 „	2.70
900 „ 1000 „	3.—
1000 „ 2000 „	6.—
2000 „ 3000 „	9.—
3000 „ 4000 „	12.—
4000 „ 5000 „	15.—
5000 „ 6000 „	18.—
6000 „ 7000 „	21.—
7000 „ 8000 „	24.—
8000 „ 9000 „	27.—
9000 „ 10000 „	30.—

über 10.000 Zł ist für je angefangene und ganze 1000 Zł je 3 Zł zu entrichten,

### Goldzłotykurs im Dezember 1926.

Der Finanzminister hat laut Monitor Polski für der ganzen Monat den Wert eines Grammes Gold mit Zł 5,9816 unverändert belassen.

### Der Außenhandel Polens.

Quartals Uebersicht Verlag Główny Urząd Statystyczny.

Letzter Tage erschien das dritte Quartals-Heft des Aussenhandels 1926 welches alle Daten den Export und Import Polens im dritten Quartale 1926 betreffend, sowie die Zusammenstellung für die Monate Januar bis September 1926 enthält. Für Vergleichszwecke befindet sich in der Broschüre auch der Aussenhandel derselben Monate des Jahres 1925.

Die Warenklassifikation ist so spezialisiert, daß diese Broschüre für Importeure und Exporteure ein Hilfsbuch ersten Ranges ist. Das Buch erfreut sich nicht nur bei Industrie und Handel großer Beliebtheit, sondern wird auch von Volkswirtschaftlern sehr geschätzt.

### Radio-Warszawa.

Seit einigen Tagen sendet Warszawa auf einer Welle über 1000 und werden die Sendungen im Teschner Schlesien sehr gut gehört.

## Wechselstube H. Wiesner

### Tschech. Teschen (an der Hauptbrücke)

besorgt kulantest alle in das Bankfach einschlägigen Transaktionen.

Auch an Sonn- und Feiertagen geöffnet.  
Verkaufsstelle der čechosl. Klassenloterie.

Es freut uns, endlich auch einmal eine gute Leistung des Warschauer Senders registrieren zu können.

### Vergleichstabelle.

Im Nachstehenden bringen wir eine Zusammenstellung der Emissionsbanken, ihres Grundkapitals in Millionen Dollar, sowie der Bevölkerungsziffer in Millionen:

	Mill. Dollar	Millionen
England	86.0	44.7
Frankreich	9.0	39.6
Deutschland	57.5	60.0
Dänemark	10.3	3.4
Schweden	17.0	6.6
Tschechoslovakei	12.0	14.0
Oesterreich	6.0	7.0
Norwegen	11.0	2.7
Ungarn	6.0	8.0
Chile	11.0	3.8
Kolumbien	7.6	6.6
Uruguay	25.0	1.6
Polen	11.3	30.6

### Unlauterer Wettbewerb.

Die ausserordentlich starke Zunahme offenkundiger Verstöße gegen die Bestimmungen des Gesetzes gegen den unlauteren Wettbewerb hat die „Hauptgemeinschaft des Einzelhandels Deutschlands“, veranlaßt, bei den Justizministerien der Länder den Antrag zu stellen, sie möchten die Staatsanwaltschaften anweisen, in Fällen solcher Verstöße von Amts wegen Klage zu erheben. Die darauf eingegangenen Antworten der Justizministerien sind durchwegs von vollkommenem Verständnis für die Schwierigkeiten getragen, in denen sich der reelle Kaufmann, gegenüber unreellem Wettbewerb befindet. Insbesondere in solchen Fällen, in denen die als vertrauenswürdig bekannten wirtschaftlichen Berufsverbände begründete Anzeigen erstatten, werden die Staatsanwaltschaften künftig die öffentliche Anklage erheben.

Dieser Vorgang wäre auch bei uns nachzuahmen. Was sich gewisse Herren Chefs und auch Vertreter und Angestellte an unlauterem Wettbewerb leisten, übersteigt geradezu alle Grenzen des Anstandes und ist bar jeglichen kaufmännischen Benehmens. Die Wirtschaftsorganisationen haben einige Fälle unlauteren Wettbewerbs bereits in Bearbeitung und sind diese zur Anzeige gebracht worden. Da die betreffenden Individuen trotz Warnung jedoch nach wie vor ein skandalöses Benehmen gegenüber ihrer Konkurrenz an den Tag legen, so ist die Anzeige an die Staatsanwaltschaft geleistet worden. Die P. T. Mitglieder werden im Interesse des realen Kaufmannsstandes ersucht, jedes Vergehen im Sinne des Gesetzes den Kanzleien der Wirtschaftsorganisationen bekannt geben zu wollen, damit diese die notwendigen Schritte einleiten können.

Wir bitten um die Bezugsgebühr.



„Steuern sind unproduktive Unkosten, und sie müssen und werden aufgebracht. Kosten für Inserate sind dagegen produktiv und geschäftsfördernd. Und für produktive Maßnahmen sollte kein Geld übrig sein?“



**Adressentafel:**

für Industrie, Handel und Gewerbe  
der Wojwodschaft Schlesien.

**Bekleidungs-Gegenstände:**

Kaufhaus O. HILKE, Cieszyn, Tel. 207. Modespzialitäten. Stoffe, Zugehöre.

LUDWIG KÖNIGSTEIN, Cieszyn, Tuch- u. Manufakturwaren.

JAKOB ZEHNIGUT, Cieszyn Plac teatralny 16 Handel towardów tekstylnych

THEODOR BAIBOK, Cieszyn

Kürschner-Pelzkonfektion,

J. A. FRANKE, Cieszyn Telef. 255

Damenmodewaren, Herrenartikel, Stoffe, Seiden, Strümpfe, Schirme etc.

OLGA KRZOSKA, CIESZYN, Głęboka 33 Ajour-, Plisè-, Vordruckerei-, Handarbeiten.

Strickwarenfabrik ANTON LEWINSKY, Cieszyn Głęboka 47. Telephon Nr. 227.

„PALAS“. Erste schlesische Schirm- und Stockfabrik G. m. b. H. w Skoczowie liefert alles von der billigsten bis zur feinsten Sorte. Handel mit sämtlichen Schirmbestandteilen.

**Gastronomie:**

HOTEL BRAUNER HIRSCH, CIESZYN

Hotel — Restaurant — Kaffee

KAFFEE ZENTRAL, Cieszyn, Rynek  
Telefon 10 Treffpunkt der Geschäftswelt.

**Hygiene:**

KÖLNISCHWASSER-FABRIK „Johann Maria Farina“ gegenüber dem Rudolfplatz Filiale Cieszyn Viktor Fizia Tel. 244.

EDWIN KULKA, Cieszyn, Telefon 40. Postfach 13. Chemisch- Pharmazeutische Präparate. Behörl.

concess. Verschleiß sämtlicher Gifte,

ZAHNÄRZTLICHES ATELIER, Cieszyn, Głęboka 62, II. Stock, Dentist Arnold Borger.

Kölnischwasser in fester Form

TEX Eau de Cologne cristallisée.

Erzeugung: Karlsruhe, Wien, Aussig.

Filiale: TEX, Cieszyn, Tel. 72

**Innendekorationen:**

Möbelhaus JOSEF MASTNY, Cieszyn, Lager bester Wiener Möbel Tel. 69. Möbelstoff-Fabriken PHILIPP HASS & SÖHNE, Bielsko, Jagiellońska 4

Teppiche, Möbelstoffe, Vorhänge, Decken und Ueberwürfe.

BIELITZER TEPPICHINDUSTRIE, Ges. m. b. H., Bielsko, ul. Pilsudskiego 19. Handgeknüpfte Teppiche in reichster Muster- u. Größenauswahl. Anfertigung jeder beliebigen Größe nach Bestellung. Imprägnierung gegen Mottenfraß.

**Lebensmittel und Liköre:**

NORDIA-HAWE Fischkonservenfabrik, Dziedzice Verlangen Sie Offerte!

THOMAS KOPY, Cieszyn Rynek, Speze-reiwaren — Samen — Wildpret.

„LUCULLUS“ Senffabrik-Verkaufskontor, Cieszyn, Hotel Hirsch I. St. T. 9. Telefon 115.

ED. KRÖGLER, Cieszyn, ul. Głęboka 8 Kolonialwaren, Farben, Lacke, Minerallwasser.

Cukiernia MAXYMILIAN BLUMBERG, Głęboka 49, billigste Einkaufsquelle von Schokoladen, Konfekt und Bonbons. Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

**Lederwaren:**

JAKOB HUPPERT, Cieszyn, Leder- und Schuhmacherzugehöre.

T. POLLAK i SKA, Cieszyn, Peitschen — Riemen — Lederwaren-Erzeugung.

**Maschinen:**

ADOLF KAPELLNER & BRUDER, CIESZYN-BIAŁA Schreibmaschinen, Fahrräder und Nähmaschinen.

**Papier:**

S. STUKS, Buchhandlung, Bürobedarfsartikel Cieszyn, Plac Krzyżowy

WECHSBERG & BLEICHER, Papiersäcke u. Kartonagenfabrik. Bielsko Bleichstr. 78.

EDUARD FEITZINGER, Cieszyn, Photograph, Platten, Apparate, Buch- u. Papierhdg.

RUDOLF PSZCZOLKA, Inseratenbüro und Zeitungsverleiher, Cieszyn, Tel. 294.

F. MACHATSCHKE lithogr. Kunstanstalt, Cieszyn, Telefon 258-II.

E. ADAMUS, Cieszyn, Głęboka 6, dostarcza tanio przybory kancelaryjne i szkolne.

„COLORIA“ Chem. techn. Industrie G. m. b. H. Cieszyn, Farbbänder, Karbonpapier, Indigopapier und Siegelacke.

**Transportwesen:**

„AUSTRO-SILESIA“ Spedition, Cieszyn Tel. 218, 271/IV.

INTERNATIONALE TRANSPORTE, Speditionsbureau ALFRED BERGER, vormals Filiale W. Arm G. m. b. H. Tschechisch-Teschen, Telefon 129, Bahnhofstraße 7.

**Versicherungen:**

Towarzystwo ubezpieczeń „SILESIA“, spółka Akcyjna główna Reprezentacja Cieszyn, Niemiecka 32.

„ASSICURAZIONI GENERALI“, Cieszyn, Hotel Hirsch Nr. 43.

SCHLESISCHES TREUHAND-BÜRO Bielsko, Plac Smolki 4, Telefon 743/VI. Gerichtlich beeidete Buchsachverständige.

PRZEDSIĘBIORSTWO CZUWANIA i STRAŻY NOCNEJ (Wach- und Schließunternehmen), Cieszyn. Inh. B. PILZER, Srebrna 1.

**Zeitungen:**

„RADIO WOCHE“ mit Radioprogramm Europas Wien I i. d. Burg, Zehrgadenstiege.

„RADIO WELT“ Illustriertes Wochenblatt, populärste Radiozeitung, Wien III., Rüdeng. 11.

„TYGODNIK HANDLOWY“

Organ Stowarzyszenia Kupców Polskich Warszawa, ul. Szkolna 10.

Najpoważniejsze ekonomiczne pismo w kraju, rozsyłane do instytucji, kooperatyw i firm prywatnych na obszarze S. S. S. R.

AJENCJA WSCHODNIA — Telegrafenagentur „Der Ostdienst“ täglich erscheinender Kurszettel für Valuten, Devisen, Wertpapiere und Waren. Wichtig für Jedermann. Warszawa, Nowy Świat 16.

„RADIO UMSCHAU“ Wochenschrift über die Fortschritte im Rundfunkwesen bezieht man bei S. STUKS, Cieszyn.

**Österreich. Handelsmuseum**

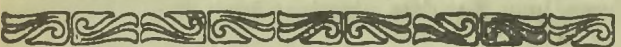
WIEN, IX., Berggasse 16.

**Expositur in Cieszyn**

übernimmt Neuanmeldungen von Mitgliedern.

Das Oester. Handelsmuseum umfaßt folgende Abteilungen: Kommerzielle-, Inkasso-, Transport-, Versicherungs-, Propaganda-, Messewesen-, Uebersetzungs-, und Paß-Abteilung. Gibt die Zeitschrift: „Das Handelsmuseum“ heraus und umfaßt bulgarische, französische, jugoslawische und russische Sektionen. Ausserdem wird eine weitestgehende Korrespondenzreklame durchgeführt und sind Fachgruppen für Messewesen, Kunstgewerbe und Gewerbe vorhanden.

In den nächsten Tagen erscheint erstmalig ein „Kommerzielles Bulletin“ und beträgt die Bezugsgebühr 1/4 jährl. Schwfr. 5.—, halbjährlich Schwfr. 8.— und ganzjährig Schwfr. 15.—. Der Mitgliedsbeitrag beträgt jährlich Schwfr. 25.—. Das Mitgliedsjahr läuft immer parallel mit dem Kalenderjahr.

**Baltische Presse**

das vollständigste, zuverlässigste Informationsorgan über Baltikum, Polen und Danzig

Erscheint täglich in der Freien Stadt Danzig.

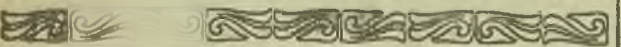
Monatliche Beilage „Polens Export-Import“ einzige Publikation auf diesem Gebiete.

Erfolgreiche Insertion besonders für Polen und Baltikum.

Probenummern gratis. Vertreter überall gesucht.

Verwaltung:

Freie Stadt Danzig, Pfefferstadt 1.



Nur das Gute  
wird nachgemacht!

Achten Sie auf unsere Fabriksmarke



SENF  
CIESZYN

Telefon: tagsüber 115, 31, abends 156, 110.

**PANEUROPÄISCHE UNION  
ZENTRALBÜRO WIEN.**

Anmeldestelle für Schlesien und Westpolen Cieszyn, Hotel brauner Hirsch, I. T. 8-9 woselbst Anmeldefomulare erhältlich sind. Mitgliedsbeitrag pro 1926 ö. S. 3.—, Zl. 4.—.

**Bekannt**

zu werden ist das Ziel jedes Geschäftsmannes. Es

**wird**

Ihr Bestreben sein müssen; dafür zu sorgen, daß

**ihr Name**

bei den Kunden haften bleibt. Dies erreichen Sie

**durch gute**

zielbewußte Werbung mit kraftvollen

**Reklame**

Einschaltungen im Organ für Industrie, Handel und Gewerbe

„Schlesischer Merkur“





# Schlesischer Merkur

## ORGAN FÜR INDUSTRIE, HANDEL U. GEWERBE

VII. Jahrgang.

Cieszyn, Mittwoch, den 12. Jänner 1927.

Nr. 3.

Postarajcie się dla Polski o lepszą reklamę zagranicą.

Auf Seite 131 des Berichtes Prof. Kemmerers, Teil III. Valuta und Kredite, befindet sich unter 18. das Rezept: Sorget für eine bessere Auslandspropaganda Polens.

Industrie und Handel Polens fordern dies seit Jahren, leider vergebens. Vielleicht wird Prof. Kemmerer mehr Glück haben. Es wäre jedoch wichtig gewesen, daß die Mission Prof. Kemmerer auch gesagt hätte, welcher Art diese „bessere Reklame“ sein soll. Wenn wir in Polen die „Art der besseren Reklame“ beschreiben werden, so könnte diese ins Wasser fallen, so wie es bisher mit unserer Forderung auf „bessere Reklame“ der Fall gewesen ist. Wir können trotzdem nicht umhin, uns ein wenig darüber auszulassen.

Auslandspropaganda ist ein äußerst wichtiger Faktor. So wie kein Geschäftsunternehmen der Reklame und Propaganda entbehren kann, so muß auch jeder Staat, ob groß oder klein, für eine richtige Auslandspropaganda sorgen.

Die beste Propaganda für einen Staat kann selbstverständlich vor allem der eigene Staatsbürger machen, wenn er in der Lage ist, nach dem Auslande zu reisen. Bei uns verbietet man jedoch die Ausreise und setzt für Pässe solche Preise an, daß sich diese niemand beschaffen kann. Aus Polen fährt der Arbeiter oder der Parvenü, der sich einen 1500 Zł Paß leisten kann. Der Arbeiter kann für uns keine Propaganda machen, weil er keine Zeit hat und sein Brot verdienen muß. Der Parvenü will es nicht tun, weil ihm sein Vaterland so viel für einen Paß aus der Tasche genommen hat. Der Reiche findet es schön und fein, wenn er auf Polen recht laut und deutlich schimpfen kann. Der Aufenthalt macht ihm im Auslande viel größeren Spaß, wenn er auf Polen fluchen kann.

Diejenigen Staatsbürger aber, die gute Propaganda machen könnten, die den richtigen polnischen Staatsbürger repräsentieren, die müssen zu Hause sitzen. „Es ist nicht gut, wenn der Mensch sich zu viel draußen zeigt“, ist das Motto unserer Herren von den Paßbehörden.

Wichtige Faktoren für die Auslandspropaganda sind unsere Auslandsvertretungen. Leider sind diese bisher sehr schlecht versorgt gewesen. Der Chef war immer richtig nominiert, nur seine Helfer waren Protektionskinder verschiedener Parteien. Sogenannte »verdienstvolle Helfer« deren man sich nicht anders entledigen konnte, als daß man ihnen einen Dollarposten recht weit vom Schuß gab und die dann so anrühige Sächelchen betrieben, daß man sie herauswerfen oder abberufen mußte, wie es in der letzten Zeit bei sehr vielen Stellen im Auslande und noch dazu in Deutschland vorgekommen ist. Diese Leute sind weder selbst eine gute Propaganda, noch können sie eine »bessere« Propaganda machen.

Die meisten Staaten bedienen sich im Auslande verschiedener Zeitungen, um gute Propaganda zu machen. Es ist dies ein recht probates Mittel und wird von vielen Staaten gehandhabt; ob das Publikum auf diese bezahlten Artikel her-

einfällt, ist wieder eine andere Sache. Die Artikel lesen sich sehr gut, ob dies jedoch die richtige Propaganda ist, das wollen wir vorläufig noch bezweifeln.

Keines der bisherigen Mittel hatte einen Erfolg und wäre es vielleicht am Platze die Sache vom anderen Ende anzufassen.

Vor allem Abschaffung des Paßgesetzes. Jeder Staatsbürger muß für 10 Zł einen Paß auf 2 Jahre für wiederholte Ausreisen bekommen, damit er sich der Welt zeigen und beweisen kann, daß diese eine falsche Meinung von uns hat.

Abschaffung der Visa für alle Ausländer! Man wird zu uns nicht kommen, um unseren Arbeitern und Angestellten die Posten wegzunehmen, sondern man wird zu uns kommen, um sich auch einmal diesen Weltteil anzusehen, so wie man vielleicht Kamtschatka besichtigt hat.

Auswechslung des Personals bei den Konsulaten, Gesandtschaften usw. freier Zutritt zum Leiter des Amtes bei den polnischen Vertretungen im Auslande, größtes Entgegenkommen, wenn ein Ausländer nach Polen reisen will, bereitwilligste Aufklärung für jedermann, ob im Pelz oder im Arbeiterkittel, wenn er bei unseren Auslandsvertretungen erscheint.

Unbedingte Pressefreiheit im Inlande, damit die Zeitungen im Inlande alles berichten können und es nicht nötig ist zu ausländischen Blättern Zuflucht nehmen zu müssen, um zu lesen, was wirklich in Polen vorkommt.

### Das neue schlesische Mieterschutzgesetz.

Dziennik Ustaw Śląskich bringt in seiner Nummer 29 vom 28. Dezember 1926 das neue Mieterschutzgesetz.

Im Nachstehenden bringen wir die wichtigsten Punkte dieses Gesetzes:

Dem Gesetze unterliegen unter anderen nicht: Dienstwohnungen und solche die von Hausmeistern und Wächtern bewohnt werden, Wohnungen in Hotels, Pensionaten und Restaurationen, die täglich vermietet werden, ausgenommen hievon sind solche, die der Mieter bereits mehr als ein Jahr vor Inkrafttreten dieses Gesetzes inne hat, die Miete wird hievon nicht berührt, in Sommerfrischen oder Kurorten gemietete Wohnungen, von Kinotheatern, Kabarets, Tanzsälen, Spiellokalen und ähnl. Unternehmen gemietete Lokale, Lokale für Banken und Wechselstuben.

Verträge für Wohnungen über vier Zimmer können geschlossen werden, jedoch nicht für kürzere Dauer als auf ein Jahr und nur in inländischer Geldwährung.

Nebenlokalitäten wie z. B. Vorzimmer, Küchen, Badezimmer und ähnl. werden in die Zahl der Zimmer nicht einbezogen.

Als Grundlage der Mietzinzberechnung gilt der 1. Juli 1914. Sollte die Wohnung damals nicht bestanden haben oder der Mietzins nicht eruiert werden können, so wird das Schiedsgericht für Wohnungsangelegenheiten den Mietzins per 1. Juli 1914 festsetzen.

Die Mietzinshöhe, ausgenommen hievon gutwillige Vereinbarungen, darf nicht höher sein, als tieferstehend verzeichnete Prozentsätze mit Gültigkeit am 1. Oktober 1926:

- a) Wohnungen bis 2 Zimmer inklusive 70% der Grundmiete des Jahres 1914
- b) Wohnungen bis 3 Zimmer inklusive 80%
- c) „ bis 5 „ „ 85%
- d) „ bis 7 „ „ 90%
- e) „ über 7 Zimmer „ 100% der Grundmiete des Jahres 1914 (1. Juli).

Die Mietzinshöhe des 1. Juli 1914, wenn in alten Kronen gezahlt wurde, mit 105 multipliziert und man erhält den Złotybetrag. Von diesem Betrage sind dann obige Prozentsätze zu entrichten. Nachdem diese Prozentsätze bereits am 1. Oktober genommen wurden, so entfällt eine Erhöhung am 1. Januar 1927.

Außer obiger Grundmietegebühren dem Hausherrn noch der Anteil für Wasserbezug.

Gekündigt kann werden, wenn der Mieter drei Monate den Zins nicht bezahlt hat, ausgenommen hievon sind Unglücksfälle. Ungebührliches Benehmen der Mietspartei, wenn der Mieter die Lokale weiter vermietet hat ohne die Erlaubnis des Hausherrn eingeholt zu haben und dafür einen überaus grossen Nutzen zieht, wenn der Mieter eine Dienst- oder Hausmeisterwohnung besitzt und die Tätigkeit ihm gekündigt worden ist.

Ohne Bewilligung des Gemeindevorstandes ist es nicht gestattet: Wohnhäuser zu demolieren, mehrere Wohnungen zu einer zusammen zu legen, derzeitige Wohnungen für andere Zwecke zu verwenden.

Der Hausherr kann sich eine Partei wählen, muß jedoch die Zustimmung der Gemeinde einholen. Die Gemeinde kann die Zustimmung verweigern, wenn der Mieter kein bodenständiger Bürger ist und wenn vor allem Beamte, oder Familien mit mehreren Kindern versorgt werden müssen. Ein Mieter, der ohne Bewilligung der Gemeinde einzieht, kann exmittiert werden.

Von Beamten bewohnte Wohnungen sind wieder Beamten zuzuteilen.

### Steuertechnisches.

Der Oberste Verwaltungs-Gerichtshof hat mit Urteil vom 7. Mai 1926 L. rej. 1758/24 entschieden, daß bei der Einkommensteuer-Bemessung nicht nur Handelsbücher als Beweise vorgelegt werden können, sondern jede Art von Notizen, wenn sie glaubwürdig geführt wurden. Die Behörden haben kein Recht solcherart vorgelegte Beweise abzulehnen.

Bei Perlustrierung der Unternehmungen hat ein Kontrollorgan in einem Eisenwarengeschäft auch Häkselmaschinen vorgefunden. Das Eisenwarengeschäft hatte immer ein Patent dritter Kategorie. Das Kontrollorgan machte ein Strafprotokoll und sollte der Eisenhändler ein Patent zweiter Kategorie lösen, weil er auch Häkselmaschinen auf Lager führte. Das Führen von Häkselmaschinen oder von Maschinen überhaupt fordere ein Patent zweiter Kategorie. Der Kaufmann machte die Administrativklage und der Oberste Verwaltungs-Gerichtshof



hof hat mit Urteil vom 5. Oktober 1926 L. rej. 1921/25 entschieden, daß die ganze Angelegenheit seitens der Behörde mangelhaft (wadliwego postępowania) behandelt wurde und deshalb der Partei das Recht zustehe. Teil II. des Tarifes besagt, daß nur Spezialhandlungen mit Maschinen ein Patent zweiter Kategorie zu lösen haben.

**Steuerzinsen:** Für die Zeit vom 1. Juli 1926 bis auf Widerruf sind von allen nicht verlegten Steuerzahlungen zwei Prozent Zinsen für den angefangenen und ganzen Monat zu berechnen. Für die Zeit bis zum 30. Juni 1926 inklusive sind monatlich vier Prozent Zinsen in Anrechnung zu bringen, wenn die Steuerzahlungen nicht auf Raten zerlegt waren. Diese Erleichterungen genießen alle Steuerrückstände.

#### Die Valorisierung der Zölle.

Bereits im Sommer 1926 wurde man durch die Absicht der Regierung die Zölle auf Goldbasis umzustellen, beunruhigt. In einer Mitte Juli abgehaltenen Sitzung des Zollkomitees hat sich die Danziger Vertretung im polnischen Zollkomitee gegen die Valorisierung ausgesprochen. Im Interesse der Stetigkeit der Zölle hat die Danziger Vertretung beantragt, diese Frage bis zum Inkrafttreten des deutsch-polnischen und tschechoslovakisch-polnischen Handelsvertrages hinauszuschieben. Dieser Antrag wurde s. Zt. mit großer Mehrheit angenommen.

Neuerdings finden wiederum in Regierungskreisen Erörterungen über eine Valorisierung der Zölle statt. Man stützt sich hierbei auf Art. 14 der Verordnung über den Zolltarif, der bestimmt, daß die Zölle in Gold erhoben werden. Eine derartige Valorisierung ist also im Verordnungswege durch den Finanzminister im Einvernehmen mit dem Minister für Industrie und Handel möglich. Anscheinend beabsichtigt man, nicht sofort eine völlige Umstellung der Zölle auf der Goldbasis vorzunehmen, sondern sich nur mit einer Teilvalorisierung zu begnügen, durch die die Zölle ungefähr um 20 bis 25% erhöht werden würden. Das heißt praktisch, bei der Zahlung der Zölle in Danziger Gulden würde nicht ein derzeitiger Umrechnungskurs von 57 zugrunde gelegt werden, sondern ein Kurs von 77 bis 82. Die Stellungnahme der polnischen Wirtschaftskreise zu der geplanten Erhöhung ist noch nicht klar. In der im Juli stattgefundenen Sitzung des Zollkomitees haben sich die Landwirtschaft und der Handel äußerst scharf gegen eine Aufwertung der Zölle ausgesprochen, während die Vertreter der Industrie, Anhänger der Valorisierung waren.

Daß die Industrie jetzt einen abweichenden Standpunkt einnimmt, ist schwerlich anzunehmen, da sich der Zollschatz durch das Inkrafttreten des tschechoslovakisch-polnischen Handelsvertrages am 6. November v. J. für eine Anzahl von Waren verringert hat.

Die Wirtschaftskreise dürften sich fast durchwegs gegen eine Valorisierung der Zölle aussprechen. Man befürchtet mit Recht, daß die Aufwertung der Zölle das erste Glied in der Kette der allgemeinen Preiserhöhung ist. Durch die zahlreichen Einfuhrverbote, durch die starke Reglementierung lebenswichtiger Waren ist ein Mißverhältnis zwischen dem Angebot und Nachfrage erfolgt, das eine Verteuerung der Gegenstände des ersten Bedarfs verursacht hat. Wenn man unbedingt aus Gründen der Staatsfinanzen den Plan einer Valorisierung nicht fallen lassen will, müßte unbedingt, wie es früher der Fall war, eine Verordnung über Zollerleichterungen eingeführt werden, durch die Halbfabrikate, Hilfsmaterialien für die Industrie und Landwirtschaft (Maschinen) und Gegenstände des ersten Bedarfs von der Zollerhöhung ausgenommen werden. Ein doppelter Schutz für die Industrie, Einfuhrverbote und Erhöhung der Zölle ist in jedem Falle ungerechtfertigt. Die Ansicht, daß infolge der abgeschlossenen Handelsverträge dadurch Komplikationen entstehen könnten, daß man einzelne Waren von der Erhöhung der Zölle ausnimmt, ist unbegründet. Allerdings darf man nicht automatisch bei denjenigen Waren die Zölle erhöhen, die beispielsweise auf Grund des letzten tschechoslovakisch-polnischen Handelsvertrages eine Ermäßigung erfahren haben.

Jeder Handelsvertragsstaat wird, wenn man ihn vor die Frage stellt, ob sämtliche Zölle durchwegs erhöht werden sollen, oder ob einzelne lebenswichtige Halbfabrikate, die zum Teil auch in den Handelsvertragslisten aufgeführt sind,

Zollermäßigungen genießen sollen, das letztere wählen. Immerhin ist die Frage der Aufwertung der polnischen Zölle von derart wichtiger Bedeutung für die Wirtschaft Polens und Danzigs, daß man sich vor Lösung dieser Frage zu einer eingehenden Beratung mit den Wirtschaftskreisen entschließen sollte. Notwendig ist auch in jedem Falle eine längere Übergangsfrist, damit sich die Kaufmannschaft bei ihren Kalkulationen entsprechend einstellen kann. (Bericht der Danziger Kammer.)

#### Skiwettlaufen um den Preis der Stadt Cieszyn.

Die Wintersportabteilung des Tatraverieines und die Wintersportabteilung des Beskidenerieines in Cieszyn veranstalten gemeinsam mit den benachbarten, polnischen, deutschen und tschechoslovakischen Wintersportvereinen ein Skiwettlaufen am 6. Februar 1927 um den Preis der Stadt Cieszyn.

Diese Veranstaltung wird im Rahmen der Veranstaltungen vorgenommen, welche bestimmt sind im Jahre 1927 den Fremdenverkehr in Cieszyn zu beleben. Die Kaufmannschaft wird aus diesem Grunde ersucht für diesen Tag ihre Schaufenster zu dekorieren und werden die drei geschmackvollsten Schaufenster seitens des Kaufleuteverbandes prämiert werden.

#### An unsere geehrten Gönner und Freunde.

Am 1. Januar 1927 jährte sich der Tag unseres Erscheinens zum siebenten Male und ist der »Schlesische Merkur« die älteste Wirtschaftszeitung Polens in deutscher Sprache. Wir maßen uns nicht an, die einzige Wirtschaftszeitung Polens in deutscher Sprache zu sein, wie es von gewisser Seite ohne Berücksichtigung des unlauteren Wettbewerbes getan wird.

Unter den schwersten Verhältnissen wird dieses Blatt herausgegeben, ohne jeder Unterstützung seitens irgendwelcher Körperschaften und nur mit einer beschränkten Bezieherzahl müssen wir unser Auskommen finden. Es ist deshalb selbstverständlich, daß bereits seit mehreren Monaten mit einem nennenswerten Defizit gearbeitet wird.

Wir haben versucht durch Herausgabe von Propagandanummern, die wir in großer Anzahl nach ganz Polen versendet haben, uns eine gewisse Einnahme zu sichern, um das Defizit zu verringern. Leider ist uns dies nicht gelungen, da die Inserenzahl zu gering gewesen ist. Während wir uns seitens der Industrie und des Handels von Teschen stets der größten Unterstützung erfreuen können, war es uns bisher nicht möglich, die Industrie und den Handel von Bielitz zu bewegen, uns auch in gewisser Hinsicht zu fördern.

Wir wollen keine Almosen, denn wir werden für die Unterstützung auch etwas leisten, weshalb wir uns an diejenigen Firmen wenden, welche Prospekte, Preislisten und sonstige Verständigungen an ihre Kunden in regelmäßigen Abständen versenden. Wir werden Ihnen einen Vorschlag unterbreiten, an dem sie Geld ersparen werden und uns gleichzeitig fördern. Uns stehen zehntausende Adressen aller Branchen zur Verfügung und können wir diese unseren Förderern zur Verfügung stellen.

Weiters beabsichtigen wir je nach Bedarf eine Reklamezeitung in polnischer und deutscher oder in einer dieser beiden Sprachen herauszugeben, welche auch ein hervorragendes Insertionsorgan für Industrie und Handel sein wird.

Nachdem Reklame heute für jeden Kaufmann von großem Vorteile ist und immer sein wird, so ersuchen wir alle Interessenten sich in Propagandaangelegenheiten an uns zu wenden.

#### Ein neuer Geschäftszweig.

Die Radioindustrie hat so manchen ehemaligen Staatsbeamten, sowie auch anderen Leuten, die aus ihren früheren Berufen heraus mußten eine ganz nette Position verschafft. Letzter Tage fanden wir ein Inserat in einer Radiozeitung, welches wir nachstehend reproduzieren. Es wird sich gewiß irgendjemand finden, der sich auch so ein Geschäft einrichten würde. In Orten mit größerer Radiobewegung rentiert sich ein solches Geschäft sehr gut und kann sich ein tüchtiger



## Leipziger Frühjahrsmesse

6. — 12. März 1927

### LAMPEN

aller Art, für Petroleum, Spiritus, Gas und Elektrisch.

Kandelaber, Deckenbeleuchtung, Hängelampen, Wandlampen, Stehlampen. Lampenzugehör. Ausgeführt in Bronze, Messing, Kupfer, Eisen, Holz, Glas, Alabaster u. ähnlich.

Exponate im Zentrum der Stadt und auf der Technischen Messe.

Auskünfte über billige Messezüge und sonstige Information erteilt der ehrenamtliche Vertreter ROBERT BERGER, Cieszyn und das Messeamt in Leipzig.

Radiofachmann auch an Orten mit derzeit geringerem Interesse eine große Kundenzahl verschaffen.

**Radio-Kontrolldienst:** Ständige Kontrolle und Überprüfung privater Radioanlagen, und zwar: Überprüfung der Empfangsgeräte behufs Erzielung des bestmöglichen Empfanges. Überprüfung und Messung von Heiz- und Anodenbatterien. Überprüfung der Empfangsantennen und Erdleitungen. Erteilung fachmännischer Ratschläge zur Verbesserung der Anlage. Behebung von Störungen in der Empfangsanlage usw. Die Kontrolle erfolgt regelmässig, außerdem jeweils auf Verständigung oder telefonischen Anruf durch mit Legitimation versehene technisch gebildete Beamte des Radio-Kontrolldienstes. (Abonnements-tarif derzeit in Wien vierteljährlich 3 Schilling, ganzjährig 11 Schilling)

#### Das ist praktisch.

Die Industrie bringt täglich absatzfähige Neuheiten für den In- und Auslandsmarkt. Auskünfte über Fabrikanten oder Erfinder, der hier angeführten Neuheiten erteilt die Handelsauskunftei der Wirtschafts- und Exportzeitung, Leipzig. Rückporto beifügen.

Der neue Patent-Schraubenschlüssel bestehend aus Kopfteil und Handgriff, wird ohne Schiebe- oder Drehbetätigung sofort auf die gewünschte Spannweite eingestellt. Er wird in drei verschiedenen Größen hergestellt.

Der Elektro-Bohner macht das Bohren (Polieren) sowie Einwachsen von Parkett- und Linoleumböden zur leichten Arbeit und verkürzt die sonst erforderliche Zeit bedeutend. Die Verteilung des Waxes erfolgt ganz gleichmäßig. Zwei tellerförmige Bürsten werden durch einen Elektromotor in rasche Umdrehung versetzt, wodurch schöner Hochglanz erzielt wird. Infolge der sich drehenden Bürsten bewegt sich der 10 Kilo schwere Apparat fast von selbst, braucht also nur so leicht geführt zu werden, ohne Anwendung von viel Kraft. Das Gehäuse ist mit Gummiband versehen, wodurch Beschädigung der Möbel beim Anstoßen verhindert wird.

#### Unsere Getreidewirtschaft.

Vor Monaten haben wir Getreide nach dem Auslande mit 25 Dollar geliefert und beziehen dasselbe heute mit 40 Dollar wieder aus dem Auslande. Wie soll man bei einer derartigen Export- und Importwirtschaft Vertrauen zu uns bekommen und Anleihen geben?

## Abonnieren Sie den „Schles. Merkur“

Die Bezugsgebühr beträgt nur Zł 7-70 pro Quartal.

Sollte dieser Betrag für Ihre Verhältnisse zu hoch sein, so können Sie das Blatt mit einem oder mehreren Kollegen zusammen halten.



### Von der Handelskammer in Bielsko.

Amerika erhielt ein Kontingent getrockneter Pflaumen. Gesuche um Einfuhr für diese Ware sind im Wege der Kammer einzureichen. Bei der Einfuhrbewilligung gilt die normale Klausel, daß die Ware nicht über einen deutschen Hafen transportiert werden kann. Gesuche bis zum 16. Januar einzureichen.

Die im November und im ersten Halbmotat Dezember gemeldeten Ausgleichs und Konkurse in Deutschland können bei der Kammer unter XII.-1023 erfragt werden.

Auf die Zuschrift der Kammer vom 21. Dezember 1926 teilt die Krakauer Eisenbahndirektion mit, daß im Sinne des Projektes der Schlesischen Wojwodschaft auf der Strecke Chybie-Skoczów drei Zugspare kursieren werden. Zwei hievon werden direkt Katowice-Cieszyn, während ein Zugspaar nur bis Skoczów laufen wird. Auch das bis Skoczów laufende Zugspaar wird sowohl gegen Cieszyn als auch gegen Bielsko Anschlüsse besitzen. Ein Nachtverkehr ist auf dieser Strecke nicht vorgesehen.

Die Kammer besitzt eine Anzahl amerikanischer Firmenadressen, welche Geschäftsverbindungen mit Polen suchen. Interessenten wenden sich direkt an die Kammer.

Die Haupt-Einfuhr-Kommission hat für Ungarn ein specielles Kontingent für nachstehende Waren festgesetzt und wollen Interessenten ihre Gesuche mit Fakturen belegt ehestens der Kammer übermitteln: Frische Pflaumen, Pfirsiche, Dörripflaumen, gemahlener Paprika, Gemüsekonserven außer Paradeisäpfel, Speck, Fett, lebende Fische, Olein, Sohlenleder, Lederschuhe, Möbel und Erzeugnisse aus Holz, Halbfabrikate aus weicher Gummi, dieselben in Bogen, Ebonitplatten, Erzeugnisse aus weicher Gummi, Glaubersalz, Berliner und Pariser-Blau, Tinte, Fleckputzwasser, Halbfabrikate aus Kupfer und Legierungen, Petroleumlampen und Bestandteile, Girandolen, Reservoirs, Eisen- und Stahlröhren, Schlösser, Beschläge für Fenster und Türen, Nieten, Bolzen, Emailwannen, Eisen- und Stahlseile, Nadeln, Handwaffen, Wagen, Baumwollenen, Linoleum, Wachstuch, Seidengewebe, Galanterie- und Posamenterie-Erzeugnisse, Spielzeug aus Gummi, Schwarze Bleistifte, andere Bleistifte.

### Nachstehende Banken müssen ab 1. Januar 1927 liquidiert werden.

Akcyjny Bank Związkowy  
Bank Centralny w Poznaniu  
Bank Bydgoski  
Bank dla Polskiego Przemysłu  
Bank Francusko-Belgijsko-Polski  
Bank Handlowo-Przemysłowy w Grodzisku  
Bank Handlowo-Przemysłowy we Włocławku  
Bank Komercałny w Krakowie  
Bank Koniński w Koninie  
Bank Kujawski Włocławek  
Bank Międzyzastwa Polskiego, Poznań  
Bank Młynarzy Zachodnich Ziemi Polskich  
Bank Stadthagen, Bydgoszcz  
Bank Naftowy  
Bank Narodowy w Warszawie  
Bank Centralny w Warszawie  
Bank Polskich Kupców i Przemysłowców  
Chrześć w Łodzi  
Bank Prywatny  
Bank Przemysłowców Radomsko  
Bank Przemysłowców w Zgierzu  
Bank Rolniczo-Handlowy  
Bank Rolniczy Lwów  
Bank Spółek Rzeźnickich w Polsce, Łódź  
Bank Towarowy w Warszawie  
Bank Unij w Polsce Lwów  
Bank War, Gdański  
Bank Ziemiański we Lwowie  
Bank Żyrardowski  
Górnośląski Bank Związkowy Katowice  
Międzynarodowy Bank Handlowy Katowice  
Polski Bank Kresowy  
Śląski Bank Przemysłowy Bielsko  
Warszawski Bank Stołeczny  
Śląski Bank Komercałny w Bielsku  
Warszawski Bank Zjednoczony  
Westbank Wolsztyn  
Wileński Bank Rolniczo-Przemysłowy  
Bank Ziemiński dla Kresów  
Bank Ziemi Polskiej w Lublinie  
Bank Zjednoczonych Przemysłowców

Bank Zjednoczonych Kooperatyw  
Bank Ziemi Wieluńskiej  
Bank Przemysłowców Łódzkich.

### Fernzüge ab Wien-Westbahnhof.

Wien-Wstb.	ab 7.50	Innsbruck	an 20.35
	ab 11.00	Salzburg	an 17.10
	ab 11.00	München	an 20.52
	ab 13.40	Bregenz	an 5.41
	ab 13.40	Basel	an 9.00
	ab 13.40	Paris	an 18.55
	ab 13.40	Saalfelden	an 21.48
	ab 15.50	Salzburg	an 23.00
	ab 18.25	Berlin	an 9.05
	ab 19.30	St. Gallen	an 13.30
	ab 19.30	Basel	an 15.36
	ab 19.30	Genf	an 21.08
	ab 19.30	Zürich	an 14.00
	ab 19.30	Amstetten	an 21.27
	ab 23.00	München	an 9.10
	ab 23.00	Altona	an 23.12
	ab 23.00	Hagen	an 22.32
	ab 23.00	Nürnberg	an 10.09
	ab 23.00	Bregenz	an 18.21
	ab 23.00	Paris	an 6.45
MoMiFr	ab 8.55	Paris	an 9.15
MoMiFr	ab 8.55	Calais	an 13.05
DiDoSa	ab 12.25	Paris	an 11.00
DiDoSa	ab 12.55	Calais	an 15.07
DiDoSa	ab 12.55	Ostende	an 10.12
DiDoSa	ab 12.55	Amsterdam	an 10.27
MiFrSa	ab 18.47	Budapest	an 23.50
MiFrSa	ab 18.47	Bukarest	an 21.35

### Wintersport in Oesterreich.

Die prachtvollen Wintersportgelände Oesterreichs werden nun durch die auf dem System der Forfait-Reisen aufgebauten ermäßigten Wochenarrangements des Oesterreichischen Verkehrsverbands den weitesten Kreisen zugänglich gemacht. Diese im Auslande bereits allgemein übliche Art des Reisens bietet den Vorteil, daß man von vornherein die Höhe seiner Ausgaben kennt, sich nicht um Unterkunft kümmern braucht und ausser der Bahnfahrt und den Getränken überhaupt nichts mehr zu zahlen hat, da darin die jede Reise verteuernenden Nebenspesen, wie Trinkgelder, Beheizung und Abgaben bereits enthalten sind.

Nachstehende Zusammenstellung gibt eine Uebersicht über die derzeitigen einwöchentlichen Wintersportarrangements: Admont 80 S., Bad Aussee 74,105 S., Bödele 105 S., Hofgastein 125 — 196 S., Igls 126 — 144 S., Kitzbühel 105 — 174 S., Kufstein 105, Mariazell 60 — 96, St. Anton 97 — 124, St. Johann 90, Semmering 91 — 170, Zell am See 119.

### Die Reichenberger Messe im Lichte der Welt- presse.

Im abgelaufenen Jahre hatte unsere Industrie mit einer schweren Absatzkrise zu kämpfen. Es möge daher zur Jahreswende einer Veranstaltung gedacht werden, welche zur Linderung dieser Krise gewiß ihren Teil beigetragen hat. Es betrifft dies die Reichenberger Messe. Ueber diese Veranstaltung seien nachfolgend auszugsweise einige Preßurteile veröffentlicht die auf Grund eigens entsandter Berichterstatter in verschiedenen Auslandszeitungen erschienen sind:

Görlitzer Nachrichten: „Ist die Leipziger Messe das Barometer der deutschen Wirtschaft, so kommt der Reichenberger Messe dieselbe Bedeutung für die hochentwickelte deutsch-böhmische Industrie zu, denn sie ist eine der bestorganisierten Messen und ein überaus vielseitiger Großeinkaufsmarkt.“

Konfektionär, Berlin: „Die Reichenberger Messe ist der gegebene Markt für die Textilindustrie des nördlichen Böhmens, Mährens und Schlesiens. Sie wird es auch in Zukunft bleiben können, selbst wenn neuerdings der Besuch der Kundschaft durch Reisende wieder größeren Umfang angenommen hat.“

Vossische Zeitung: „Die Reichenberger Messe wurde am Sonnabend mit einem bei der jetzigen Stagnation der Textilindustrie unerwartet guten Erfolge abgeschlossen.“

Frankfurter Zeitung: „Durch die Reichenberger Messe ist auch heuer die Leistungsfähigkeit der sudetendeutschen Industrie in überzeugender Weise dargestellt.“

Dresdner Neueste Nachrichten: „Die Reichenberger Messe bietet in ihren 1. Messe-

## Wechselstube H. Wiesner

**Tschech. Teschen (an der Hauptbrücke)**  
besorgt kulantest alle in das Bankfach einschlägigen Transaktionen.  
Auch an Sonn- und Feiertagen geöffnet.  
Verkaufsstelle der čechosl. Klassenloterie.

häusern ein gutes Bild der heimischen Industrie. Die Textilindustrie gibt der Veranstaltung das Gepräge. Es ist unmöglich in diesem Rahmen auch nur auf die wichtigsten Zweige mehr einzugehen, sie umfaßt wohl alles, was auf diesem Gebiete erzeugt wird.“

Neue Züricher Zeitung: „Bei durchschreiten der Textilmesse gewinnt man den Eindruck, daß der Messegedanke in einer immer großzügigeren Weise erfaßt und durchgeführt ist. Die Reichhaltigkeit und Vielseitigkeit, der geläuterte Geschmack, die wundersame Farbengebung und Feinheit der Ausführung, vermittelt geradezu ein imponierendes Gesamtbild.“

Reichspost, Wien: „Aus kleinen Anfängen hat sich diese Messe aus eigener Kraft entwickelt, ist von Jahr zu Jahr an internationaler Bedeutung gewachsen und hat auch heuer trotz der Not der Tage, verschiedene Erweiterungen erfahren.“

(Schluß folgt)

### Sonderzugkonferenz für die Leipziger Frühjahrs- messe 1927.

Über Zahl und Führung der zur Leipziger Frühjahrsmesse verkehrenden Sonderzüge hat in diesen Tagen eine Konferenz Beschluß gefaßt, die von allen deutschen Reichsbahndirektionen, sowie von Vertretern der Österreichischen Bundesbahnen, der Tschechoslowakischen Staatsbahn, der Holländischen Staatsbahn, der Mitropa und des Leipziger Meßamts beschickt war. Es wurden 45 Gesellschaftssonderzüge des Leipziger Meßamts festgelegt, und zwar 38 inländische aus allen Teilen Deutschlands und 7 ausländische. Dazu kommen noch zahlreiche Verwaltungssonderzüge. Insgesamt verkehren zur Leipziger Messe regelmäßig weit über 400 Sonderzüge.

### Prager Mustermesse.

Eine große Holzforrier- und Sperrplattenfabrik in Aussig a. E. teilte der Ausstellungsabteilung der P. M. M. mit, daß sie auf der letzten Prager Herbstmesse 1926 derart große Umsätze erzielte, daß sie nahezu auf ein halbes Jahr mit Aufträgen aller Art versehen sei. Diese Fabrik betonte, daß sie den übernommenen Abschlüssen und Aufträgen nur mit Aufgebot aller Kräfte nachkommen könne. Derartige freiwillig der Prager Messeleitung zukommende Dankschreiben beweisen, daß trotz der Wirtschaftskrise in konkurrenzfähigen Branchen sehr große Umsätze erzielt worden sind. —

Die alten Wechselformulare können mit der Einschränkung weiter verwendet werden, daß Wechselformulare zu 20 Groschen nur auf 50 Zł und zu 30 Groschen bis zu 100 Zł ausgestellt werden dürfen. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß der Vermerk „bis zu einer Laufzeit von 3 Monaten“ nunmehr keine Wirksamkeit hat, zumal die Laufzeit des Wechsels auf die Stempelung keinen Einfluß mehr besitzt.

Wir bitten um die Bezugsgebühr.



Führen Sie über Ihre Inserate eine Erfolgskontrolle und schreiben Sie auf die erste Seite das Wort »Beharrlichkeit«. Die macht's.



**Adressentafel:**

für Industrie, Handel und Gewerbe  
der Wojwodschaft Schlesien.

**Bekleidungs-Gegenstände:**

Kaufhaus O. HILKE, Cieszyn, Tel. 207. Modespezialitäten. Stoffe, Zugehöre.

LUDWIG KÖNIGSTEIN, Cieszyn, Tuch- u. Manufakturwaren.

JAKOB ZEHNGUT, Cieszyn Plac teatralny 16 Handel towarów tekstylnych

THEODOR BAIBOK, Cieszyn Kürschnerei-Pelzkonfektion.

J. A. FRANKE, Cieszyn Telef. 255 Damenmodewaren, Herrenartikel, Stoffe, Seiden, Strümpfe, Schirme etc.

OLGA KRZOSKA, CIESZYN, Głęboka 33 Ajour-, Plisé-, Vordruckerei-, Handarbeiten.

Strickwarenfabrik ANTON LEWINSKY, Cieszyn Głęboka 47. Telephon Nr. 227.

„PALAS“. Erste schlesische Schirm- und Stockfabrik G. m. b. H. w Skoczowie liefert alles von der billigsten bis zur feinsten Sorte. Handel mit sämtlichen Schirmbestandteilen.

**Gastronomie:**

HOTEL BRAUNER HIRSCH, CIESZYN Hotel — Restaurant — Kaffee

KAFFEE ZENTRAL, Cieszyn, Rynek Telefon 10 Treffpunkt der Geschäftswelt.

**Hygiene:**

KÖLNISCHWASSER-FABRIK „Johann Maria Farina“ gegenüber dem Rudolfplatz Filiale Cieszyn Viktor Fizia Tel. 244.

EDWIN KULKA, Cieszyn, Telefon 40. Postfach 13. Chemisch- Pharmazeutische Präparate. Behördl.

„concess. Verschleiß sämtlicher Gifte,

ZAHNÄRZTLICHES ATELIER, Cieszyn, Głęboka 62, II. Stock, Dentist Arnold Borger.

Kölnischwasser in fester Form

TEX Eau de Cologne cristallisée.

Erzeugung: Karlsruhe, Wien, Aussig.

Filiale: TEX, Cieszyn, Tel. 72

**Innendekorationen:**

Möbelhaus JOSEF MASTNY, Cieszyn, Lager bester Wiener Möbel Tel. 69.

Möbelstoff-Fabriken PHILIPP HASS & SÖHNE, Bielsko, Jagiellońska 4

Teppiche, Möbelstoffe, Vorhänge, Decken und Ueberwürfe.

BIELITZER TEPPICHINDUSTRIE, Ges. m. b. H., Bielsko, ul. Piłsudskiego 19. Handgeknüpfte Teppiche in reichster Muster- u. Größenauswahl. Anfertigung jeder beliebigen Größe nach Bestellung. Imprägnierung gegen Mottenfraß.

**Lebensmittel und Liköre:**

NORDIA-HAWE Fischkonservenfabrik, Dziedzice Verlangen Sie Offerte!

THOMAS KOPY, Cieszyn Rynek, Speze-reiwaren — Samen — Wildpret.

„LUCULLUS“ Senffabrik-Verkaufskontor, Cieszyn, Hotel Hirsch I. St. T. 9. Telefon 115.

ED. KRÖGLER, Cieszyn, ul. Głęboka 8 Kolonialwaren, Farben, Lacke, Mineralwasser.

Cukiernia MAXYMILIAN BLUMBERG, Głęboka 49, billigste Einkaufsquelle von Schokoladen, Konfekt und Bonbons. Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

**Lederwaren:**

JAKOB HUPPERT, Cieszyn, Leder- und Schuhmacherzugehöre.

T. POLLAK i SKA, Cieszyn, Peitschen — Riemen — Lederwaren-Erzeugung.

**Maschinen:**

ADOLF KAPELLNER & BRUDER, CIESZYN-BIAŁA Schreibmaschinen, Fahrräder und Nähmaschinen.

**Papier:**

S. STUKS, Buchhandlung, Bürobedarfsartikel Cieszyn, Plac Krzyżowy

WECHSBERG & BLEICHER, Papiersäcke u. Kartonnagenfabrik Bielsko Bleichstr. 78.

EDUARD FEITZINGER, Cieszyn, Photograph, Platten, Apparate, Buch- u. Papierhdlg.

RUDOLF PSZCZOLKA, Inseratenbüro und Zeitungsverleiher, Cieszyn, Tel. 294.

F. MACHATSCHKE lithogr. Kunstanstalt, Cieszyn, Telefon 258-II.

E. ADAMUS, Cieszyn, Głęboka 6, dostarcza tanio przybory kancelaryjne i szkolne.

„COLORIA“ Chem. techn. Industrie G. m. b. H. Cieszyn, Farbbänder, Karbonpapier, Indigopapier und Siegelacke.

**Transportwesen:**

„AUSTRO-SILESIA“ Spedition, Cieszyn Tel. 218, 271/IV.

INTERNATIONALE TRANSPORTE, Speditionsbureau ALFRED BERGER, vormals Filiale W. Arm G. m. b. H. Tschechisch-Teschen, Telefon 129, Bahnhofstraße 7.

**Versicherungen:**

Towarzystwo ubezpieczeń „SILESIA“, spółka Akcyjna główna Reprezentacja Cieszyn, Niemiecka 32.

„ASSICURAZIONI GENERALI“, Cieszyn, Hotel Hirsch Nr. 43.

SCHLESISCHES TREUHAND-BÜRO Bielsko, Plac Smolki 4, Telefon 743/VI. Gerichtlich beeidete Buchsachverständige.

PRZEDSIĘBIORSTWO CZUWANIA i STRAŻY NOCNEJ (Wach- und Schließunternehmen), Cieszyn. Inh. B. PILZER, Srebrna 1.

**Zeitungen:**

„RADIO WOCHE“ mit Radioprogramm Europas Wien I i. d. Burg, Zehrgadenstiege.

„RADIOWELT“ Illustriertes Wochenblatt, populärste Radiozeitung, Wien III., Rüdeng. 11.

„TYGODNIK HANDLOWY“

Organ Stowarzyszenia Kupców Polskich Warszawa, ul. Szkolna 10.

Najpoważniejsze ekonomiczne pismo w kraju, rozsyłane do instytucji, kooperatyw i firm prywatnych na obszarze S. S. S. R.

AJENCJA WSCHODNIA — Telegrafenagentur „Der Ostdienst“ täglich erscheinender Kurszettel für Valuten, Devisen, Wertpapiere und Waren. Wichtig für Jedermann. Warszawa, Nowy Świat 16.

„RADIO UMSCHAU“ Wochenschrift über die Fortschritte im Rundfunkwesen bezieht man bei S. STUKS, Cieszyn.

**Österreich. Handelsmuseum**

WIEN, IX., Berggasse 16.

**Expositur in Cieszyn**

übernimmt Neuanmeldungen von Mitgliedern.

Das Oester. Handelsmuseum umfaßt folgende Abteilungen: Kommerzielle-, Inkasso-, Transport-, Versicherungs-, Propaganda-, Messewesen-, Uebersetzungs-, und Paß-Abteilung. Gibt die Zeitschrift: „Das Handelsmuseum“ heraus und umfaßt bulgarische, französische, jugoslawische und russische Sektionen. Ausserdem wird eine weitestgehende Korrespondenzklame durchgeführt und sind Fachgruppen für Messewesen, Kunstgewerbe und Gewerbe vorhanden.

In den nächsten Tagen erscheint erstmalig ein „Kommerzielles Bulletin“ und beträgt die Bezugsgebühr 1/4 jährl. Schwfr. 5.—, halbjährlich Schwfr. 8.— und ganzjährig Schwfr. 15.—. Der Mitgliedsbeitrag beträgt jährlich Schwfr. 25.—. Das Mitgliedsjahr läuft immer parallel mit dem Kalenderjahr.

**Baltische Presse**

das vollständigste, zuverlässigste Informationsorgan über Baltikum, Polen und Danzig

Erscheint täglich in der Freien Stadt Danzig.

Monatliche Beilage „Polens Export-Import“ einzige Publikation auf diesem Gebiete.

Erfolgreiche Insertion besonders für Polen und Baltikum.

Probenummern gratis. Vertreter überall gesucht.

Verwaltung:

Freie Stadt Danzig, Pfefferstadt 1.

**Nur das Gute wird nachgemacht!**

Achten Sie auf unsere Fabriksmarke



**SENF**  
**CIESZYN**

Telefon: tagsüber 115, 31, abends 156, 110.

**PANEUROPÄISCHE UNION ZENTRALBÜRO WIEN.**

Anmeldestelle für Schlesien und Westpolen Cieszyn, Hotel brauner Hirsch, I. T. 8-9 woselbst Anmeldeformulare erhältlich sind. Mitgliedsbeitrag pro 1926 ö. S. 3.—, Zl. 4.—.

**Bekannt**

zu werden ist das Ziel jedes Geschäftsmannes. Es

**wird**

Ihr Bestreben sein müssen, dafür zu sorgen, daß

**ihr Name**

bei den Kunden haften bleibt. Dies erreichen Sie

**durch gute**

zielbewußte Werbung mit kraftvollen

**Reklame**

Einschaltungen im Organ für Industrie, Handel und Gewerbe

**„Schlesischer Merkur“**



# Schlesischer Merkur

## ORGAN FÜR INDUSTRIE, HANDEL U. GEWERBE

VII. Jahrgang.

Cieszyn, Samstag, den 15. Jänner 1927.

Nr. 4.

### Die Umsatzsteuerfaktierung.

Nach Ablauf eines Kalenderjahres ist bis spätestens 15. Februar 1927 den Behörden eine schriftliche Erklärung über den Umsatz nach dem bestimmten Muster abzugeben und zwar besonders:

1) bezüglich einer jeden besonderen Anstalt bzw. Handelsunternehmens, welches im Tarif zur I. und II. Kategorie der Handelsunternehmen gerechnet wird;

2) bezüglich einer jeden besonderen Anstalt bzw. Industrieunternehmens, welches im Tarif zu einer der ersten 5 Kategorien der Industrieunternehmen gerechnet wird;

3) bezüglich jedes gewerblichen Berufes, welcher im Tarif zu den Kategorien I. und II. a) und b) der gewerblichen Berufe gerechnet wird;

4) bezüglich einer jeden selbständigen freien Berufstätigkeit.

Die Handels- und Industrieunternehmen, die zu niedrigeren Kategorien gehören, als die in Absatz 1 und 2 dieses Artikels genannten, können auch Umsatzdeklarationen abgeben und genießen in diesem Falle die Berechtigung, welche den Gewerbesteuerzahlern auf Grund des 3. Absatzes des Art. 76 dieses Gesetzes zusteht.

Übersetzung der Umsatzsteuerdeklaration;

Die Erklärung wurde am \_\_\_\_\_ 192\_\_\_\_\_ angenommen.

Nr. der Eintragung (Register) \_\_\_\_\_

An das Finanzamt für Steuer und Gebühren in \_\_\_\_\_ der Finanzkammer in \_\_\_\_\_

### Umsatzerklärung

für Handelsunternehmen; Gewerbebeschäftigungen und selbständige freie Berufsbeschäftigungen (Art. 5, Punkte 1, 2, 3, 4, 5, 6 und 9) zum Berechnen der staatlichen Gewerbesteuer vom Umsatze für das Jahr 192\_\_\_\_\_ (Art. 52 bis 55 des Gesetzes vom 15. VII. 1925) Dz. U. R. P. Nr. 79, Position 550.

Vor- und Zuname des Unternehmens resp. der Person, die die Gewerbebeschäftigung oder die selbständige freie Berufsbeschäftigung ausübt, oder Name resp. Firma des Unternehmers. Wird das Unternehmen von einigen Gesellschaftern betrieben, so ist der Vorname und Name eines jeden von ihnen anzuführen.

Wohnsitz (genaue Adresse) des Unternehmers (eines jeden Gesellschafter) resp. der Direktionssitz des berichterstattenden Unternehmens (Art. 54, Abs. II.)

Art der Anstalt, des Unternehmens resp. der Beschäftigung.

Ort der Tätigkeit des Unternehmens oder des Berufes (Ort, Straße, Hausnummer).

Zahl und nähere Bestimmung der besonderen Lager (Art. 22), welchem Zwecke dienen sie und wo sind sie gelegen.

Werden Handelsbücher geführt?

Ist der Zahler zwecks Ausweisung der angegebenen Summen des Umsatzes bereit die Handelsbücher, Dokumente und Rechnungen vorzulegen?

Der im verflossenen Jahre erzielte Umsatz wird auf der zweiten Seite angegeben. Die in Art. 52, Punkt 1 u. 2 angeführten Unternehmen, welche ordnungsmäßige Bücher führen, und Unternehmen, die im Art. 54, Abs. 2. angeführt sind, haben den Umsatz für jeden Monat besonders anzugeben.

Seite 2.

Totalbetrag des im verflossenen Jahre, erzielten Umsatzes. A. 5, P. 1—6, 9.

Summa des Umsatzes der im Detail- und Kleinverschleiß von Nahrungsartikeln ersten Bedarfs die im Ausweis der Artikel des ersten Bedarfs aufgezählt sind, erzielt wurde (Art. 7, c. und letzter Absatz.)

In der Steuerdeklaration müssen angegeben werden:

1) Name und Vorname des Unternehmers bzw. der Firma, welche den gewerblichen Beruf oder selbständigen freien Beruf ausübt.

2) Wohnort des Unternehmers.

3) Die Art der Anstalt bzw. des Unternehmens oder der Betätigung.

4) Der Ort, an welchem das Unternehmen oder die Betätigung ausgeübt werden.

5) Die Anzahl und nähere Bezeichnung der besonderen Lager.

6) Die Gesamtsumme des Umsatzes, welcher im verflossenen Jahre erzielt wurde, dagegen in Deklarationen, welche von Unternehmen, welche ordnungsmäßige Bücher führen abgegeben werden, besonders die Umsätze, die in jedem einzelnen Kalendermonat des verflossenen Jahres erzielt wurden.

7) Die Erklärung, ob Handelsbücher geführt werden und ob der Steuerzahler bereit ist, zur Bestätigung der nachgewiesenen Umsatzsumme der Steuerbehörde die Geschäftsbücher vorzulegen.

8) Die Versicherung, daß alle in der Deklaration enthaltenen Angaben nach bestem Wissen und Gewissen abgegeben wurden.

9) die eigenhändige Unterschrift der Person, die die Deklaration abgibt.

Wenn das Handels- bzw. Industrieunternehmen teilweise oder ganz seine Waren bzw. Fabrikate an andere Industrie bzw. Handelsanstalten, die in eigener Verwaltung und auf eigene Rechnung unterhalten werden, überweist, dann ist in der Umsatzerklärung nur die Summe des unmittelbar erzielten Umsatzes mit gleichzeitiger Angabe, welchen Anstalten und in welchem Quantum der Rest der Fabrikate bzw. Waren überwiesen wurden, anzugeben.

Unternehmen, die Umsätze erzielen, welche verschiedenen Steuersätzen unterliegen, müssen diese Umsätze in den Deklarationen getrennt nachweisen.

In der Deklaration über den Umsatz einer Industrieanstalt muß in einer Gesamtsumme der Umsatz nachgewiesen werden, der unmittelbar von dieser Anstalt erzielt wurde, sowie von dieser Anstalt bedienenden Lager- und Handelsunternehmen, die von der Lösung eines Gewerbescheines frei sind. Dagegen muß ein Industrieunternehmen, soweit es in eigener Verwaltung und auf eigene Rechnung Handelsanstalten unter-

hält, die besondere Gewerbescheine lösen, über den Umsatz einer jeden von ihnen eine besondere Deklaration abgeben; gleichzeitig ist es verpflichtet, in der Deklaration über den Umsatz der Industrieanstalt das Quantum der Waren anzugeben, welche an diese, einer besonderen Besteuerung unterliegenden Handelsanstalten überwiesen wurden.

Die Umsatzsteuerdeklarationen müssen bei den zuständigen Steuerbehörden I. Instanz eingereicht werden.

Aktiengesellschaften, Gesellschaften mit beschränkter Haftung und andere Unternehmen, die auf Grund ihrer Satzungen oder besonderer Vorschriften verpflichtet sind, ihre Geschäftsberichte zu veröffentlichen, oder dieselben zur Genehmigung den zuständigen Organen vorzulegen, müssen Umsatzdeklarationen über alle zu ihnen gehörenden Anstalten, aber für jede besonders demjenigen Finanzamt für Steuer- und Finanzabgaben bzw. der Finanzkammer einreichen, in deren Bezirk sich der Sitz des Vorstandes der Gesellschaft bzw. des Unternehmens befindet. Aktiengesellschaften senden die Faktierungen an die Finanzkammer.

Man nimmt uns eine Verdienstmöglichkeit nach der anderen.

Die Einführung des Spiritusmonopoles hat der Republik Polen keinen Nutzen gebracht und wird auch keinen Nutzen bringen. Die Einkünfte aus dem Spiritusmonopol werden nicht größer sein, als sie aus der Akzise gewesen wären. Die Einführung des Monopoles hat hunderte, vielleicht tausende Likörfabriken vollkommen lahmgelegt und tausenden Arbeitern und Angestellten das Brot weggenommen. Bereits im Vorjahre hat eine große Anzahl von Likörfabriken ihre Erzeugungen geschlossen und heuer tat es der Rest.

Nicht nur die Likörfabriken sind verschwunden, sondern das Monopol beginnt jetzt auch mit der Vernichtung der Kolonialwarengeschäfte, indem es einem großen Teile dieser Geschäfte, die bereits seit Jahrzehnten innegehabte Bewilligung zum Verkaufe von Brennspiritus entzieht. Die Behörden können sich keine Vorstellung davon machen, wie es ist, wenn man einem Kaufmanne verbietet einen Artikel zu führen, den die Kunde immer in diesem Geschäfte zu kaufen gewöhnt war. Bekommt eine Kunde einen Artikel nicht in dem Geschäfte wo sie stets ihre Einkäufe besorgt hat, so muß sie ein anderes Geschäft aufsuchen und kauft selbstverständlich dort nicht nur den Brennspiritus, sondern auch die übrigen Artikel. Durch die Entziehung des Brennspiritusverkaufes verliert der Kaufmann eine Kunde nach der anderen und muß schließlich das Geschäft aufgeben. Kleine Ursachen, große Wirkungen.

Der Monopolverwaltung ist es selbstverständlich vollkommen gleichgültig, ob hundert oder tausend Kolonialwarengeschäfte ihre Läden schließen müssen; sie geht ganz einfach über diese Existenzen hinweg. Man kann jedoch nicht so ohne weiteres über die Kündigung der verschie-



denen Verkaufsbewilligungen hinweggehen und man wird sich zur Wehr setzen müssen. Es heißt, daß für je 2000 Einwohner eine Verschleißstelle von Brennspritus bestimmt ist und mehr solcher Verkaufsstellen nicht errichtet werden können, weil die breiten Massen der Bevölkerung den Brennspritus trinken. Warum trinken sie den Spiritus? Schuldtragend ist das Spiritusmonopol. Früher hat man auch getrachtet den Branntweinverbrauch möglichst einzuschränken und erhöhte die Gebühren, aber man nahm den Leuten, welche den Branntwein nicht entbehren können, doch nicht vollkommen die Möglichkeit, sich das notwendige Quantum zu kaufen. Heute ist es infolge der geringen Verdienstmöglichkeiten fast ausgeschlossen sich den enorm teuren Branntwein zu kaufen und greifen diese Leute dann zum Brennspritus, den die Monopolverwaltung so schlecht denaturiert, daß man das Denaturat genießen kann. Wenn die Monopolverwaltung den Spiritus entsprechend denaturieren würde und wenn sie den Leuten die Möglichkeit bieten möchte sich gewisse Quantitäten von Branntwein beschaffen zu können, würde es nicht nötig sein, Brennspritus zu rationieren.

Es wäre richtiger Trinkbranntwein zu rationieren und den breiten Massen zu ermöglichen sich solchen zu annehmbarem Preis zu beschaffen. Die Monopolverwaltung wird den Leuten die Gewohnheit des Branntweintrinkes nicht abgewöhnen, denn sonst kommt ein solches Chaos heraus, wie in Amerika. In Amerika wird zehnmal so viel Branntwein verkonsumiert, als früher, denn  $\frac{9}{10}$  des Branntweines wird während des Schmuggels abgefangen und vernichtet. Die Branntweinhändler sind in Amerika schwer reich geworden und geben Millionen Dollar aus, um die Regierung aufzuheizen, daß sie nur ja nicht das Verbot aufhebt. Bei einem normalen Branntweingeschäft läßt sich niemals so viel verdienen, wie bei einem Verbot.

Dasselbe gilt auch für uns. Je mehr die Monopolverwaltung verboten wird, desto mehr wird auf nicht reguläre Weise Spiritus und Likör erzeugt werden. Die irreguläre Spiritusbranche kauft kein Patent, benötigt keine Bewilligung und verkauft zu denselben Preisen wie das Monopol. Fast täglich hört man, daß eine geheime Brennerie aufgedeckt wurde, das ist der Erfolg, der unserer Ansicht nach sehr zweifelhaft ist.

Es wäre dringend nötig die Herren der Schätzungskommissionen darauf aufmerksam zu machen, daß man sehr vielen Steuerträgern 50% ihrer Verdienstmöglichkeit genommen hat, weshalb sich auch der Umsatz und der Verdienst verringern werden.

#### Photoliebhaber!

Das Komitee zur Hebung des Fremdenverkehrs in Cieszyn beabsichtigt für das Jahr 1927 ein Prospekt über die Stadt Cieszyn und ihre Umgebung herauszugeben und benötigt hierzu einige sehr schöne Aufnahmen aus Cieszyn und Umgebung. Die Photoliebhaber aus Cieszyn und Umgebung werden im Interesse dieser Sache gebeten dem obzitierten Komitee schöne Aufnahmen zur Verfügung stellen zu wollen, welche wieder retourniert werden. Wenn eine entsprechende Anzahl solcher Aufnahmen zustande gebracht werden sollte, so werden diese in einem entsprechenden Raume ausgestellt und dem Publikum zugänglich gemacht werden. Außerdem werden die besten und schönsten Aufnahmen angekauft und mit Namensnennung sowohl in den Prospekten als auch in illustrierten Zeitschriften reproduziert werden. Die Kanzlei obzitierten Komitees Hotel brauner Hirsch, 1. Stock Tür 9 übernimmt die Lichtbilder, welche dort selbst gegen Bestätigung abzugeben sind. Anmeldung und Übernahme erfolgt bis 1. Februar 1927. Die Teschner Photoliebhaber werden ersucht, sich recht lebhaft an der Sache beteiligen zu wollen.

#### Werkzeugmaschinen.

In der Kanzlei der ehrenamtlichen Vertretung der Leipziger Messe in Cieszyn, Hotel brauner Hirsch, 1. Stock, Tür 9 erliegt eine Broschüre über die Maschinen-Schau, G. m. b. H. in Leipzig, welche in der Messe-Ausstellung in Halle 9 auf dem Ausstellungsgelände in der Zeit der Technischen Messe vom 6. bis 20. März 1927 ihre Exponate zur Schau stellen wird.

Interessenten können während der Amtsstunden die Broschüre einsehen.

#### An unsere geehrten Gönner und Freunde.

Am 1. Januar 1927 jährte sich der Tag unseres Erscheinens zum siebenten Male und ist der »Schlesische Merkur« die älteste Wirtschaftszeitung Polens in deutscher Sprache. Wir maßen uns nicht an, die einzige Wirtschaftszeitung Polens in deutscher Sprache zu sein, wie es von gewisser Seite ohne Berücksichtigung des unlauteren Wettbewerbes getan wird.

Unter den schwersten Verhältnissen wird dieses Blatt herausgegeben, ohne jeder Unterstützung seitens irgendwelcher Körperschaften und nur mit einer beschränkten Bezieherzahl müssen wir unser Auskommen finden. Es ist deshalb selbstverständlich, daß bereits seit mehreren Monaten mit einem nennenswerten Defizit gearbeitet wird.

Wir haben versucht durch Herausgabe von Propagandanummern, die wir in großer Anzahl nach ganz Polen versendet haben, uns eine gewisse Einnahme zu sichern, um das Defizit zu verringern. Leider ist uns dies nicht gelungen, da die Inserenzahl zu gering gewesen ist. Während wir uns seitens der Industrie und des Handels von Teschen stets der größten Unterstützung erfreuen können, war es uns bisher nicht möglich, die Industrie und den Handel von Bielitz zu bewegen, uns auch in gewisser Hinsicht zu fördern.

Wir wollen keine Almosen, denn wir werden für die Unterstützung auch etwas leisten, weshalb wir uns an diejenigen Firmen wenden, welche Prospekte, Preislisten und sonstige Verständigungen an ihre Kunden in regelmäßigen Abständen versenden. Wir werden Ihnen einen Vorschlag unterbreiten, an dem sie Geld ersparen werden und uns gleichzeitig fördern. Uns stehen zehntausende Adressen aller Branchen zur Verfügung und können wir diese unseren Förderern zur Verfügung stellen.

Weiters beabsichtigen wir je nach Bedarf eine Reklamezeitung in polnischer und deutscher oder in einer dieser beiden Sprachen herauszugeben, welche auch ein hervorragendes Insertionsorgan für Industrie und Handel sein wird.

Nachdem Reklame heute für jeden Kaufmann von großem Vorteile ist und immer sein wird, so ersuchen wir alle Interessenten sich in Propagandaangelegenheiten an uns zu wenden.

#### Amerikanische Weihnachtsgaben.

Das Finanzministerium hat im Einvernehmen mit dem Handelsministerium ermächtigt, die Zollabfertigung von Sendungen mit Festgaben vorzunehmen, ohne die Beibringung besonderer Einfuhrgenehmigungen des Ministeriums zu fordern. Vorstehende Verordnung soll auf die Sendungen Anwendung finden, die bis zum 31. Januar 1927 in Polen eintreffen. DC/1166/II/26.

#### Von der Handelskammer Bielsko.

Das Handelsministerium gibt bekannt, daß der Schwedische Exporteurverband (Sveriges Allmänna Exportförening, Wasagatan 12 in Stockholm) aller Art Informationen zu erteilen in der Lage ist. Eine Information kostet 6 schwedische Kronen.

Die Unfallversicherung in Lwów hat dem Arbeitsministerium den Vorschlag unterbreitet die Versicherungsprämien auf 5.5% herabzusetzen. Das genannte Ministerium hat angeordnet, daß für das zweite Halbjahr 1926 die Prämien auf 6.8% und später auf 5.5% herabgesetzt werden. Somit wird die Prämie für das zweite Halbjahr 1926  $\frac{1}{4}$ % weniger betragen als vorher.

Das Handelsministerium stellt die Einfuhrbewilligungen für Orangen auf drei Monate aus. Es wird jedoch bemerkt, daß die Zollermäßigung nur bis zum 23. Januar 1927 Geltung besitzt und nachher der autonome Zoll bezahlt werden muß.

Die Firma »Vitis« Export und Import, Beograd, Skopljanska 5 sucht Vertretung polnischer Firmen für Jugoslawien. Interessenten wenden sich direkt an genannte Firma.

Der Konsul von Chile in Danzig, Langfuhr macht darauf aufmerksam, daß Chile großes Interesse an polnischen Exportartikeln besitzt und wollen sich Interessenten direkt an die obige Adresse wenden.



## Leipziger Frühjahrsmesse

6. — 12. März 1927

### LAMPEN

aller Art, für Petroleum, Spiritus, Gas und Elektrisch.

Kandelaber, Deckenbeleuchtung, Hängelampen, Wandlampen, Stehlampen, Lampenzugehör. Ausgeführt in Bronze, Messing, Kupfer, Eisen, Holz, Glas, Alabaster u. ähnlich.

Exponate im Zentrum der Stadt und auf der Technischen Messe.

Auskünfte über billige Messezüge und sonstige Information erteilt der ehrenamtliche Vertreter ROBERT BERGER, Cieszyn und das Messeamt in Leipzig.

#### Vervollständigung der Zollhandelsdokumente.

Es ist nicht möglich, von dem ausländischen Exporteur die gehörige Kenntnis des polnischen Zolltarifs und insbesondere die Klassifizierung der Waren nach den einzelnen Punkten der betreffenden Positionen des Zolltarifs zu verlangen.

Sofern daher ein Ursprungszertifikat vorgelegt wird, in dem gleichartige Waren (z. B. Parfümerien, Baumwollwaren, Eisenerzeugnisse und dgl.) genannt sind, die aber die Verzollung nach verschiedenen Positionen bzw. Punkten einer Position unterliegen (z. B. Parfüm und Pomade) und sofern in dem Zeugnis ihr Gesamtgewicht angegeben ist, ist ein solches Zeugnis anzuerkennen.

Soll ein solches Ursprungszeugnis auch als Handelsdokument dienen, dann hat das Zollamt den Deklaranten aufzufordern, das Zeugnis durch Angabe des Gewichts und durch nähere tarifliche Bezeichnung der einzelnen Waren zu vervollständigen, d. h. eine Teilung des in dem Ursprungszeugnis angegebenen Gesamtgewichts der ganzen Sendung vorzunehmen. Bei Erfüllung dieser Bedingungen ist dann die Anmeldung zur Verzollung als vollständig anzusehen. Die Anmeldung gilt aber in jedem Falle als unvollständig, wenn in dem auf schriftlichen Antrag als Handelspapier angenommenen Ursprungszeugnis das Gesamtbruttogewicht und das Gesamtnettogewicht der ganzen Sendung fehlen. Eine Abänderung oder gar nachträgliche Angabe der Gewichte ist der Partei nach wie vor nicht gestattet.

Was im vorstehenden bezüglich der Zulässigkeit einer Teilung der Gewichtsangaben bei den Ursprungszeugnissen gesagt worden ist, gilt sinngemäß auch für die Fakturen.

#### Die Umsatzsteuerhöhe.

Die Umsatzsteuer beträgt  $2\frac{1}{2}$ % mit folgenden Ausnahmen:

- $1\frac{1}{4}$ % beim Verkauf gewonnener Rohstoffe oder hergestellter Waren, wenn diese von Industrieunternehmen zwecks Weiterverarbeitung erworben werden.
- $\frac{1}{2}$ % beim Verkauf von Gegenständen des ersten Bedarfs, sowie von Rohstoffen, die zur Entwicklung der Landwirtschaft und der inländischen Industrie nötig sind, durch Großhandelsfirmen, ferner bei Unternehmen des gewerbmäßigen Aufkaufs, wie auch bei selbständigen Lieferungsunternehmen.
- $1\frac{1}{4}$ % beim Verkauf von Waren aller Art durch Großhandelsfirmen an Wiederverarbeiter und Kaufleute.
- $1\frac{1}{4}$ % beim Detailverkauf von Artikeln des ersten Bedarfs.

Um nur  $\frac{1}{2}$ % Prozent beim Großverkauf von Artikeln des ersten Bedarfs und  $1\frac{1}{4}$ % Prozent beim Großverkauf aller übrigen Waren zahlen zu dürfen, ist ordnungsmäßige Buchführung erforderlich.

Wir bitten um die Bezugsgebühr.



## Börsennotierungen am 20. Dezember 1926.

	Belgrad	Berlin	Budapest	Bukarest	Prag
Belgrad	—	7.40	1260.00	357.5	59.55
Berlin	1348.75	—	17001.00	4665.00	803.50
Budapest	796.75	5.872	—	2100.00	4.7312
Bukarest	26.623	2.215	374.00	—	17.80
Prag	168.025	12.422	2115.00	568.00	—
Sofia	41.09	3.035	517.00	138.08	24.45
Wien	799.75	59.24	10085.00	2710.00	477.12
Warszawa	630.056	46.58	7930.00	2665.00	375.00
Zürich	1095.75	81.12	13810.00	3705.00	652.75
1 Pfund	275.20	20.365	346238.00	616.15	163.95
1 Dollar	56.63	4.2025	71394.00	188.67	33.815
	Sofia	Wien	Warszawa	Zürich	
Belgrad	2.4565	12.485	15.91	9.125	
Berlin	33.0959	168.38	214.69	123.10	
Budapest	19.59	99.60	126.28	72.35	
Bukarest	7.2975	3.7150	4.62	2.65	
Prag	4.118	20.9625	26.72	15.325	
Sofia	—	5.1150	6.54	3.75	
Wien	19.59	—	127.39	72.9750	
Warszawa	16.3325	78.50	—	57.50	
Zürich	26.869	136.87	174.40	—	
1 Pfund	650.00	34.3819	43.69	25.1425	
1 Dollar	139.00	7.08908	9.00	5.1838	

## 2. Deutsche Kunstseide-Ausstellung im Rahmen der Leipziger Frühjahrsmesse 1927.

Die erste Deutsche Kunstseide-Ausstellung zur Frühjahrsmesse 1926 war für die an ihr beteiligten Ausstellerfirmen ein großer Erfolg. Es ist deshalb beschlossen worden, die 2. Deutsche Kunstseide-Ausstellung im Rahmen der bevorstehenden Leipziger Frühjahrsmesse 1927 abzuhalten. Die Kunstseide-Ausstellung soll wieder eine Qualitätsausstellung allerersten Ranges werden. Sie wird die Herstellung und Verarbeitung von Kunstseide in allen ihren Stadien und die Vielseitigkeit ihrer Verwendung zeigen und dem In- und Auslande vor Augen führen, was die Kunstseide erzeugende und verarbeitende Industrie hinsichtlich Qualität und Preiswürdigkeit zu leisten vermag.

Die 2. Deutsche Kunstseide-Ausstellung wird in Anlehnung an die Leipziger Textilmesse stattfinden, die mit ihren großen Zustrom nationaler und internationaler Einkäufer die größte Textilmesse der Welt ist. Es ist geplant, die Ausstellung während der Dauer der Textilmesse, also vom 6. bis 9. März für die eigentlichen Meßinteressenten offen zu halten, vom 10. bis 19. März dagegen sie den breitesten Kreisen der Bevölkerung zugänglich zu machen, um diesen in wirksamster Weise vor Augen zu führen, welche Bedeutung und welchen großen Wert die Kunstseide-Industrie für das gesamte deutsche Wirtschaftsleben hat. Die Ausstellung wird in den monumentalen Räumen des Graß-Textilmeßhauses stattfinden.

Wie uns weiter gemeldet wird, wird sich die Viscose-Konvention in besonders großzügiger Weise an der Ausstellung beteiligen. Sie hat zu diesem Zwecke im Graß-Textilmeßhaus 1100 qm Ausstellungsraum belegt. Es ist ein Beweis dafür, welchen großen Wert der Kunstseide-Ausstellung von der erzeugenden Industrie beigemessen wird.

## Paneuropa.

Sir Graham Bower, Admiral und gewesener Gouverneur der Kapkolonie schreibt:

Ich glaube, die Architekten sollten nicht zu schnell arbeiten. Europa umfaßt viele Nationen, Sprachen und Religionen. Geschichte, Traditionen und Mentalität der Völker gehen weit auseinander. Wir dürfen nicht zu eheilig sein und „Eile mit Weile“ „festina lente“ sollte unser Motto sein. Der erste Schritt ist der Friede. Ein Friede der Wiederversöhnung. Der nächste wird eine Zollunion sein, der dem Handel auf dem Gebiete Europas die Freizügigkeit sichert. Vieles könnte durch den gegenseitigen Austausch der Professoren an den einzelnen Universitäten gemacht werden.

Es wäre jedoch ein Fehler, diese Union zu überhasten und die Souveränität der Völker einer zu starken Bindung zu unterwerfen: dies wäre eine, die zur Scheidung führen würde. Die Erfahrung des privaten Familienlebens zeigt, daß man gute Freundschaft hält mit den Nachbarn und Zwiste meidet, auf der anderen

Seite jedoch vermeidet man, sich in die Familienangelegenheiten der anderen zu mengen. Der Zweck aller guten Europäer müßte sein, in allen gemeinschaftlichen Dingen zusammen zu arbeiten. Diese Zusammenarbeit müßte diejenige freier Völker sein. Ein jedes von ihnen möge dem eigenen Heile, in eigener Weise frei dienen.

Jedoch kann und darf England der europäischen Familie nicht angehören. England ist notwendigerweise ein Freihandelsstaat mit Interessen in Amerika, Asien, Afrika und im Pazifik und muß ein Mitglied des Bundes freier Völker sein, welcher gegenwärtig das sogenannte britische Weltreich darstellt. Dieses Reich ist kein britisches und es ist nicht ein Reich. Es ist ein Bund freier Völker, vereint zwecks Förderung ihrer gemeinsamen Interessen und zum Schutze ihrer gemeinsamen Rechte. Es ist das beste für Europa und die Welt, daß es so bleibt. Denn das größte britische Interesse ist Frieden, und wir können sicher sein, daß Britannien seinen Einfluß immer im Interesse des Friedens in die Wagschale werfen wird. Napoleon sagte, wir seien eine Nation von Krämer. Er sagte die Wahrheit insofern, daß wir keine militärische Nation sind, und das größte Interesse für uns und unsere Partner in unserem Bunde besteht darin, daß wir frei und in Frieden unsere Güter austauschen können.

## Ein Angestelltenheim in den bayerischen Alpen.

Die elektrisch betriebene Eisenbahn nach Berchtesgaden, die in Freilassing von der Münchener-Salzbürger Hauptstrecke abzweigt, erreicht ihren höchsten Punkt bei der 700 Meter über dem Meeresspiegel gelegenen Station Hallturm. In wenigen Minuten überwindet der Zug mit Hilfe einer Schiebmehmaschine zwischen Bad Reichenhall und der Paßhöhe einen Unterschied von 220 Metern. Von hier senkt sich die Strecke in das Berchtesgadener Tal hinab. Zu beiden Seiten des Paßes steigen schroff die Wände des Lattengebirges und des Untersberg auf. Der Weiler Hallturm, der die Sohle des Paßes ausfüllt, hat seinen Namen von einem alten Wachturm, der im Jahre 1122 durch die Probstin Berchtesgaden errichtet wurde. Der noch heute stehende trutzige Turm blickt nach beiden Seiten in die Täler.

Vor einiger Zeit sind alle Baulichkeiten des Weilers in den Besitz des Gewerkschaftsbundes der Angestellten (GDA) übergegangen, der sie zu einem Erholungsheim für seine Mitglieder umgestaltet hat. Das Hauptgebäude besitzt Dampfheizung und fließendes Warm- und Kaltwasser. Die abschüssigen Wiesen des Weilers bieten ein ideales Gelände für die Ausübung des Wintersports. Die beträchtliche Seehöhe gewährt bis in den Vorfrühling hinein die Aussicht auf Schneelage. Ueber Weihnachten wurde nicht weniger als 1 Meter Schnee gemessen. Der GDA stellt die Räume seines Erholungsheimes im Winter auch Nichtmitglie-

## Wechselstube H. Wiesner

**Tschech. Teschen (an der Hauptbrücke)**  
besorgt kulantest alle in das Bankfach einschlägigen Transaktionen.  
Auch an Sonn- und Feiertagen geöffnet.  
Verkaufsstelle der tschech. Klassenloterie.

dern zur Verfügung. Gute Bahnverbindungen ermöglichen Badekuren im benachbarten Bad Reichenhall. —

## Die Reichenberger Messe im Lichte der Welt-

presse.

(Schluß).

Zittauer Morgenzeitung: „Die 7. Reichenberger Messe fällt in die Zeit einer schweren Krise, von der besonders auch die Textil- und Glasindustrie betroffen sind. In dieses trübe Milieu der Wirtschaftslage hinein ragt die Reichenberger Messe wie ein Signal der Energie, die in ihr ungebrochen weiterleben und deren ruhiger Gleichakt geeignet ist, Zuversicht und Hoffnung auszulösen. Die Textilindustrie erbringt mit ihrer großzügig durchgeführten Warenschau den Beweis vorbildlichen Könnens und jeder Besucher steht vor dem Eindruck, daß hier das Gebotene auf überragender Höhe steht.“

Zittauer Nachrichten: „Der starke Passimismus, der die meisten Aussteller beseelte, hat sich glücklicher Weise als unberechtigt erwiesen. Die meisten Branchen sind mit den Umsätzen zufrieden, und gerade die Textilmesse ist als gut zu bezeichnen, und die Textilunternehmen die am meisten unter der Krise leiden, werden für die nächste Zeit wieder Arbeit haben.“

Kölner Zeitung: „Ein stattliches Angebot hochwertiger Waren aller Industriezweige waren auf dieser Erzeugermesse ersten Ranges vertreten. Besonders hervorgehoben sei, die der Messe angeschlossene erstmalige Ausstellung des Werkbundes der Deutschen in der Tschechoslowakei.“

Münchner Neueste Nachrichten: „Trotz der schweren Wirtschaftskrisen in der Tschechoslowakei zeigt die 7. Reichenberger Messe entgegen allen Befürchtungen neuerlich einen erheblichen Fortschritt. Sehenswerte Sonderausstellungen sind: Die Ausstellung des Werkbundes der Deutschen in der Tschechoslowakei, Sonderabteilung für Kunstseide, Sondermesse für wirtschaftliche Betriebsführung, die österreichische betriebstechnische Wanderausstellung. Soweit bisher ein Ueberblick möglich ist, ist das Interesse der Einkäufer erheblich größer, als nach der gegenwärtigen Lage zu erwarten war.“

Auch zahlreiche andere maßgebende Zeitungen des europäischen Auslandes, sowie die Inlandspresse äußern sich durchwegs lobenswert über diese Veranstaltung.

Diese Auszüge zeigen deutlich und charakteristisch, daß die Reichenberger Messe in der in- und ausländischen Presse als ein hervorragender Wirtschaftsfaktor für das In- und Ausland gewertet wird.

Mit Anfang des neuen Jahres beginnt die Messeleitung mit den Arbeiten für den Aufbau der VIII. Internationalen Reichenberger Messe, welche vom 13. bis 19. August abgehalten wird. Sie wird im heurigen Jahre öffentlich unter günstigeren wirtschaftlichen Verhältnissen stattfinden. Die Unterstützung durch unsere heimische Industrie sowohl aus wirtschaftlichen, als auch lokal- und nationalpatriotischen Gründen, ist daher von besonderer Notwendigkeit.

## Das Wolff'sche Telegraphenbüro meldet:

Im Rahmen der Leipziger Frühjahrsmesse findet eine Schau „Deutsche Städte und Erholungsorte“ statt, die den Meßbesuchern, vor allem den Besuchern aus dem Auslande die landschaftlichen und kulturellen Schönheiten Deutschlands vorführt, sowie auf die deutschen Bäder, Kur- und Erholungsorte hinweist. An der Ausstellung beteiligen sich Stadt- und Badeverwaltungen, sowie die am Fremdenverkehr interessierten Stellen und Organisationen.



**Adressentafel:**

für Industrie, Handel und Gewerbe  
der Wojwodschaft Schlesien.

**Bekleidungs-Gegenstände:**

Kaufhaus O. HILKE, Cieszyn, Tel. 207. Modespezialitäten. Stoffe, Zugehöre.

LUDWIG KÖNIGSTEIN, Cieszyn, Tuch- u. Manufakturwaren.

JAKOB ZEHNIGUT, Cieszyn Plac teatralny 16 Handel towarów tekstylnych

THEODOR BAIBOK, Cieszyn

Kürschner-Pelzkonfektion,

J. A. FRANKE, Cieszyn Telef. 255 Damenmodewaren, Herrenartikel, Stoffe, Seiden, Strümpfe, Schirme etc.

OLGA KRZOSKA, CIESZYN, Głęboka 33 Ajour-, Plissee-, Vordruckerei-, Handarbeiten.

Strickwarenfabrik ANTON LEWINSKY, Cieszyn Głęboka 47. Telephon Nr. 227.

„PALAS“. Erste schlesische Schirm- und Stockfabrik G. m. b. H. w Skoczowie liefert alles von der billigsten bis zur feinsten Sorte. Handel mit sämtlichen Schirmbestandteilen.

**Gastronomie:**

HOTEL BRAUNER HIRSCH, CIESZYN  
Hotel — Restaurant — Kaffee

KAFFEE ZENTRAL, Cieszyn, Rynek  
Telefon 10 Treffpunkt der Geschäftswelt.

**Hygiene:**

KÖLNISCHWASSER-FABRIK „Johann Maria Farina“ gegenüber dem Rudolfplatz Filiale Cieszyn Viktor Fizia Tel. 244.

EDWIN KULKA, Cieszyn, Telefon 40. Postfach 13. Chemisch-Pharmazeutische Präparate. Behördl. concess. Verschleiß sämtlicher Gifte,

ZAHNÄRZTLICHES ATELIER, Cieszyn, Głęboka 62, II. Stock, Dentist Arnold Borger.

Kölnischwasser in fester Form

TEX Eau de Cologne cristallisée.

Erzeugung: Karlsruhe, Wien, Aussig.

Filiale: TEX, Cieszyn, Tel. 72

**Innendekorationen:**

Möbelhaus JOSEF MASTNY, Cieszyn, Lager bester Wiener Möbel Tel. 69.  
Möbelstoff-Fabriken PHILIPP HASS & SÖHNE, Bielsko, Jagiellońska 4  
Teppiche, Möbelstoffe, Vorhänge, Decken und Ueberwürfe.

BIELITZER TEPPICHINDUSTRIE, Ges. m. b. H., Bielsko, ul. Pilsudskiego 19. Handgeknüpfte Teppiche in reichster Muster- u. Größenauswahl. Anfertigung jeder beliebigen Größe nach Bestellung. Imprägnierung gegen Mottenfraß.

**Lebensmittel und Liköre:**

NORDIA-HAWE Fischkonservenfabrik, Dziedzice  
Verlangen Sie Offerte!

THOMAS KOPY, Cieszyn Rynek, Speze-  
rewaren — Samen — Wildpret.

„LUCULLUS“ Senffabrik-Verkaufskontor, Cieszyn, Hotel Hirsch I. St. T. 9. Telefon 115.

ED. KRÖGLER, Cieszyn, ul. Głęboka 8 Kolonialwaren, Farben, Lacke, Minerallwasser.

Cukiernia MAXYMILIAN BLUMBERG, Głęboka 49, billigste Einkaufsquelle von Schokoladen, Konfekt und Bonbons. Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

**Lederwaren:**

JAKOB HUPPERT, Cieszyn, Leder- und Schuhmacherzugehöre.

T. POLLAK i SKA, Cieszyn, Peitschen — Riemen — Lederwaren-Erzeugung.

**Maschinen:**

ADOLF KAPELNER & BRUDER, CIESZYN-BIAŁA Schreibmaschinen, Fahrräder und Nähmaschinen.

**Papier:**

S. STUKS, Buchhandlung, Bürobedarfsartikel Cieszyn, Plac Krzyżowy

WECHSBERG & BLEICHER, Papiersäcke u. Kartonagenfabrik Bielsko Bleichstr. 78.

EDUARD FEITZINGER, Cieszyn, Photograph, Platten, Apparate, Buch- u. Papierhdlg.

RUDOLF PSZCZOLKA, Inseratenbüro und Zeitungsverleiher, Cieszyn, Tel. 294.

F. MACHATSCHKE lithogr. Kunstanstalt, Cieszyn, Telefon 258-II.

**Transportwesen:**

„AUSTRO-SILESIA“ Spedition, Cieszyn  
Tel. 218, 271/IV.

INTERNATIONALE TRANSPORTE, Speditionsbureau ALFRED BERGER, vormals Filiale W. Arm G. m. b. H. Tschechisch-Teschen, Telefon 129, Bahnhofstraße 7.

**Versicherungen:**

Towarzystwo ubezpieczeń „SILESIA“, spółka Akcyjna główna Reprezentacja Cieszyn, Niemiecka 32.

„ASSICURAZIONI GENERALI“, Cieszyn, Hotel Hirsch Nr. 43.

SCHLESISCHES TREUHAND-BÜRO Bielsko, Plac Smolki 4. Telefon 743/VI. Gerichtlich beeidete Buchsachverständige.

PRZEDSIĘBIORSTWO CZUWANIA i STRAŻY NOCNEJ (Wach- und Schließunternehmen), Cieszyn. Inh. B. PILZER, Srebrna 1.

**Zeitungen:**

„RADIO WOCHÉ“ mit Radioprogramm Europas Wien I i. d. Burg, Zehrgadenstiege.

„RADIOWELT“ Illustriertes Wochenblatt, populärste Radiozeitung, Wien III., Rüdeng. 11.

„TYGODNIK HANDLOWY“  
Organ Stowarzyszenia Kupców Polskich  
Warszawa, ul. Szkolna 10.

Najpoważniejsze ekonomiczne pismo w kraju, rozsyłane do instytucji, kooperatyw i firm prywatnych na obszarze S. S. R.

AJENCJA WSCHODNIA — Telegrafenagentur „Der Ostdienst“ täglich erscheinender Kurszettel für Valuten, Devisen, Wertpapiere und Waren. Wichtig für Jedermann. Warszawa, Nowy Świat 16.

„RADIO UMSCHAU“ Wochenschrift über die Fortschritte im Rundfunkwesen bezieht man bei S. STUKS, Cieszyn.

## Österreich. Handelsmuseum

WIEN, IX., Berggasse 16.

**Expositur in Cieszyn**

übernimmt Neuanmeldungen von Mitgliedern.

Das Oester. Handelsmuseum umfaßt folgende Abteilungen: Kommerzielle-, Inkasso-, Transport-, Versicherungs-, Propaganda-, Messewesen-, Übersetzungs-, und Paß-Abteilung. Gibt die Zeitschrift: „Das Handelsmuseum“ heraus und umfaßt bulgarische, französische, jugoslawische und russische Sektionen. Ausserdem wird eine weitestgehende Korrespondenzreklame durchgeführt und sind Fachgruppen für Messewesen, Kunstgewerbe und Gewerbe vorhanden.

In den nächsten Tagen erscheint erstmalig ein „Kommerzielles Bulletin“ und beträgt die Bezugsgebühr 1/4 jährl. Schwfr. 5.—, halbjährlich Schwfr. 8.— und ganzjährig Schwfr. 15.—. Der Mitgliedsbeitrag beträgt jährlich Schwfr. 25.—. Das Mitgliedsjahr läuft immer parallel mit dem Kalenderjahr.

## Baltische Presse

das vollständigste, zuverlässigste Informationsorgan über Baltikum, Polen und Danzig

Erscheint täglich in der Freien Stadt Danzig.

Monatliche Beilage „Polens Export-Import“ einzige Publikation auf diesem Gebiete.

Erfolgreiche Insertion besonders für Polen und Baltikum.

Probenummern gratis. Vertreter überall gesucht.

Verwaltung:

Freie Stadt Danzig, Pfefferstadt I.

## PANEUROPÄISCHE UNION

ZENTRALBÜRO WIEN.

Anmeldestelle für Schlesien und Westpolen Cieszyn, Hotel brauner Hirsch, I. T. 8-9 woselbst Anmeldeformulare erhältlich sind. Mitgliedsbeitrag pro 1926 ö. S. 3.—, Zł. 4.—.

Die Einzelnummer nur mehr 60 Pfennig.  
Vierteljahresabonnement nur mehr Mk. 7.—  
Münchener

**„Jugend“**

die führende Wochenschrift für Kunst und Leben. Künstlerisch hervorragende Wiedergaben der Werke erster Meister und literarische Beiträge anerkannter Schriftsteller geben jedem Heft den Rahmen einer Zeitschrift für den Gebildeten.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen u. durch G. Hirsh' Verlag Nachf. (Richard Pflaum A.-G.) München, Herrenstraße 4—10.

Oberschles. Berg- und Hüttenmännischer Verein KATOWICE.

**Gesetz über die Stempelgebühren**

erläutert von

Rechtsanwalt Dr. Rudolf Langrod

Herausgeber der „Biblioteka skarbową“, Warszawa. Durch jede Buchhandlung zu beziehen.

**Bekannt**

zu werden ist das Ziel jedes Geschäftsmannes. Es

**wird**

Ihr Bestreben sein müssen, dafür zu sorgen, daß

**ihr Name**

bei den Kunden haften bleibt. Dies erreichen Sie

**durch gute**

zielbewußte Werbung mit kraftvollen

**Reklame**

Einschaltungen im Organ für Industrie, Handel und Gewerbe

„Schlesischer Merkur“



# Schlesischer Merkur

## ORGAN FÜR INDUSTRIE, HANDEL U. GEWERBE

VII. Jahrgang.

Cieszyn, Mittwoch, den 19. Jänner 1927.

Nr. 5.

### Wir appellieren an das Gewissen.

Am 15. Februar 1927 läuft die Frist ab, innerhalb welcher die Fatierung der Umsatzsteuer für das ganze Jahr 1926 abgeliefert werden muß und kurze Zeit darauf werden sich die Schätzungskommissionen an die Arbeit machen, um die Umsätze abzuschätzen. Diejenigen Firmen, welche ordnungsmäßige Bücher führen oder zumindest Aufzeichnungen besitzen, auf welche sie sich berufen können, tun gut daran, dies ausdrücklich in der Fatierung zu vermerken und sich bereit zu erklären, diese Bücher und Notizen den Behörden vorzulegen. Nicht nur ordnungsmäßige Bücher, sondern auch glaubwürdig geführte Aufzeichnungen und die dazu gehörigen Belege müssen von der Kommission anerkannt werden.

Die Vertreter der Wirtschaftskörper in der Schätzungskommission haben eine schwere Aufgabe vor sich. Das Finanzministerium wird wie immer ein Rundschreiben erlassen, welche Höhe die Umsatzsteuer der einzelnen Bezirke erreichen muß und die Amtsleiter werden sich nach diesem Rundschreiben richten müssen. Es wird Sache der Vertreter sein den Standpunkt der Kaufmannschaft zu vertreten und alle Mittel und Wege zu versuchen, um den Kaufleuten zu ihrem Rechte zu verhelfen. Es ist vollkommen überflüssig die derzeitige Lage der Kaufmannschaft zu schildern. Die allgemeine Situation ist kritisch und ist es ausgeschlossen anstatt 2½, bis zu 7·5% Umsatzsteuer zu bezahlen. Die Umsätze des Jahres 1926 sind gegenüber denen des Jahres 1925 bedeutend zurückgegangen. Die Umsätze des Jahres 1924 wollen wir erst gar nicht in Vergleich ziehen.

Sache der kaufmännischen Vertreter ist es schon heute, Material zu sammeln, sich über die Umsätze der einzelnen Steuerträger zu informieren, sich Bücher vorlegen zu lassen und Erkundigungen einzuziehen. Es wäre am Platze nicht nur den Steuerträger zu befragen, sondern auch seine Nachbarn und seine Konkurrenten, um sich dann ein entsprechendes Bild machen zu können. Schon vor den Sitzungen wäre eine Durchsicht der seitens der Beamten seit Wochen gesammelten Daten, dringend geboten, um eventuelle Unstimmigkeiten und Ungenauigkeiten gleich vorneweg beseitigen zu können. Die Arbeit, die die Vertreter der Kaufmannschaft auf sich genommen haben, ist nicht leicht, aber gewissenhafte Durchführung ist nötig. Es trifft jeden Kaufmann sehr schwer, wenn er doppelt oder gar dreimal so viel Umsatzsteuer bezahlen muß, als ihm tatsächlich zusteht. Rekurse werden erst nach einem Jahr erledigt und die mehrgezahlten Steuerbeträge, welche im Geschäft besser verwertet werden können, werden schließlich auf die weiteren Steuern gutgeschrieben, wenn man Glück hat und der Rekurs günstig erledigt wird. Es ist ein großer Fehler in der Gesetzgebung, daß der Rekurs die Zahlung nicht bis zur fatierten Höhe aufhebt.

Wir wollen hoffen, daß nicht nur die kaufmännischen Vertreter, sondern auch die Beamten der Schätzungskommissionen die derzeitige

Wirtschaftslage berücksichtigen und ihr Vorgehen entsprechend einrichten werden.

### Unsere Unterhandlungen wegen einer Anleihe.

Die „Ajencia Wschodnia“ erklärt, daß alle Zeitungsmeldungen über den bevorstehenden Abschluß einer Anleihe unrichtig sind und ist diese in der Lage auf Grund der aus Amerikanischen und Englischen Bankkreisen eingelangten Nachrichten festzustellen, daß an eine Anleihe erst dann gedacht werden kann, wenn die inneren wirtschaftlichen Verhältnisse vollkommen konsolidiert sein werden.

Die verschiedenen unrichtigen Nachrichten sind darauf zurückzuführen, daß verschiedene Ausländer nach Polen kommen und Unterhandlungen sowohl mit Regierungskreisen als auch mit der Industrie wegen einer Anleihe führen, welche sie jedoch nicht erteilen können. Sie gehen nur darauf aus, sich Verbindungen zu schaffen, die sie dann für sich ausnützen wollen. Weder amerikanische noch englische Banken oder Finanziers haben in den letzten Monaten Unterhändler nach Polen gesendet.

Man wird sehr viel Arbeit und gute Propaganda im Auslande benötigen, um die Grundlagen für eine eventuelle Anleihe vorzubereiten. Die letzte Erhöhung der Dillonanleihe ist von Dillon selbst durchgeführt worden, da er die Absicht hat, die in seinem Portefeuille befindlichen Anteile bestmöglichst zu plazieren. Die Nachricht über eine Hundert Millionen Dollaranleihe für Polen ist vollkommen aus der Luft gegriffen.

Es ist in letzter Zeit bemerkt worden, daß deutsche Banken unter holländischem, englischem oder amerikanischem Deckmantel Aktien polnischer Industrien in Polen aufkaufen.

### Warenbörse vom 15. Januar 1927.

Auf dem Seifenmarkte schwache Umsätze. Zahlungen der Bezieher zufriedenstellend. Bauholzmaterial ist gesucht, speziell trockene Sorten, Verbrauch bedeutend bei starker Tendenz. Zuckertendenz in London fest, man erwartet Preiserhöhungen zumal Kuba und Java weniger liefern. Auf dem Fischmarkt vollkommene Stagnation, verursacht durch die Unmöglichkeit sich den Luxus gestatten zu können. Tendenz auf dem Butter- und Käsemarkt schwächer, Verbrauch mittel. Eiergebrauch mittel, Tendenz anhaltend. Getreidetendenz anhaltend, Umsätze mittel, Tendenz auf dem Mehlmarkte steigend, Interesse für Lein und Flachs größer, Verbrauch ausreichend, Tendenz nicht einheitlich. Reis im Preise fallend, da die neue Ernte sehr bedeutend. Öle und Eßfette lebhaft gefragt, Preise in Dollar anhaltend. Situation auf dem Rohledermarkte fest, Preise steigend. Tendenz für Honig schwächer werdend. Vieh und Fleisch schwach gefragt, Tendenz fallend.

### Ohne jedes Kommentar.

Das Meßamt in Leipzig versendet jedes Jahr an ca. 300 ehrenamtliche Vertreter je ein Stück Reklamekalender in Taschenformat und in Leder

gebunden. Diese Kalender gelangen selbst in Afrika und sonstigen dunklen Erdteilen stets in den Besitz des betreffenden Adressaten, ohne daß man irgendwelche zollamtliche Schwierigkeiten bereiten würde. Nur das Postzollamt in Cieszyn hat den Kalender retour gesendet, weil diese zur Einfuhr verboten sind. Dieses Vorgehen ist nicht nur ungesetzlich, sondern fordert geradezu zu vernichtender Kritik heraus.

Reklamekalender, wenn diese Insertionen, Reklameeinschaltungen usw. enthalten und in einem Exemplare an einen Adressaten einlangen, sind niemals einfuhrverboten, sondern sind zu verzollen und dem Adressaten auszufolgen. Wenn das Postzollamt eine Einfuhrsperre für diesen Kalender konstruieren wollte, so war dasselbe verpflichtet den Adressaten aufzufordern sich eine Einfuhribewilligung zu besorgen; das Postzollamt hatte aber nicht das Recht, diesen Kalender ohne weiteres retour zu senden. Die Zolldirektion wird ersucht, den Beamten des Postzollamtes entsprechend zu belehren, damit solche Sachen nicht vorkommen, denn wir machen uns vor dem Auslande direkt lächerlich. Professor Kemmerer hat in Punkt 18. ausdrücklich erklärt, daß wir uns eine bessere Auslandspropaganda besorgen sollen. Mit so einem Vorgehen vernichten wir die Auslandspropaganda vieler Jahre.

### Umsatzsteuer vierte Rate.

Laut bereits offiziell bestätigten Nachrichten soll die vierte Rate der Umsatzsteuer für das Jahr 1926 wieder zerlegt worden sein und kann man diese zur Hälfte am 15. Januar, den Rest am 15. Februar begleichen.

### Geschäftsjubiläum.

In Bielsko beging letzter Tage die Firma Ig. Löwenberg das 75-jährige Geschäftsjubiläum. Die Firma wurde im Jahre 1852 gegründet und hat sich dieses Unternehmen aus bescheidenen Anfängen zu einem weit und breit als solid bekannten Geschäftshause emporgearbeitet. Über 47 Jahre bestand das Geschäft am Ringplatz in Bielsko und war stets in der Manufaktur- und Modewarenbranche tonangebend. Im Jahre 1899 übersiedelte die Firma in das vom damaligen Inhaber Wilhelm Löwenberg erbaute große dreistöckige Geschäftshaus Ecke Bahn- und Hauptstrasse.

Infolge des überaus soliden und realen Charakters der jeweiligen Inhaber erfreut sich das Unternehmen des denkbar besten Rufes. Man findet leider schon wenig solcher Geschäftshäuser, die stets den Grundstock der schlesischen Kaufmannschaft bildeten.

### Rückkoppler Achtung!

Wenn die Behörden nicht sehr strenge Maßnahmen gegen die Rückkoppler ergreifen werden, dann wird es so weit kommen, daß sehr viele Radioliebhaber auf das Radio verzichten und dasselbe auf den Boden stellen werden. Es gehört nicht zu den Annehmlichkeiten des Horchens, wenn eine gewissenlose Person nicht weiß wie sie sich zu benehmen hat.



Letzter Tage betätigt sich so eine Person in der Gegend Ringplatz-Tiefegasse-Rosengasse-Kreuzplatz und macht es den Radiohörern unmöglich, überhaupt die Sendungen abzuhehren. Es wäre dringend nötig, daß Rückkoppler mit strengem Arrest bestraft werden, denn diese bereiten nicht nur den Nachbarn großen Verdruss, sondern schaden überhaupt der gesamten Radiobewegung, die tausenden Beamten und Arbeitern Arbeit und Brot schafft. Dringende Abhilfe wird von den in Betracht kommenden Stellen erbeten.

#### Die Proteste vermehren sich.

In den letzten Tagen konnte man ein merkliches Ansteigen der Proteste bemerken und befürchtete man bereits, daß dies der Anfang einer Reihe neuer Bankrotte sei. Es zeigte sich jedoch, daß die Wechsel nicht aus schlechtem Willen, sondern aus Unmöglichkeit der Zahlungseinhaltung nicht eingegangen sind. Die Kaufleute hatten in den letzten Tagen nicht unbedeutende Summen an Steuern und Patentgebühren zu entrichten, so daß es nicht möglich war den Verpflichtungen nachzukommen. Es zeigt sich jedoch, daß ein großer Teil der protestierten Wechsel bereits eingelöst wurden. Jedenfalls haben sich letzter Tage die Zahlungseinstellungen wieder recht lebhaft bemerkbar gemacht.

#### Zollentscheidungen.

Handschuhe aus gefärbtem Baumwollgewebe, mit Aufputz von Seidenstickerei (mit Seide aufgenäht) unterliegen der Verzollung nach Position 209, Punkt 3, c. als Konfektion, nicht besonders genannt, mit Aufputz von Stickereien. Da aus Punkt 3, c. die 35%ige Konventionsermäßigung nur Damen- und Kinderkleidung genießen kann, ist für die nicht besonders genannte Konfektion der autonome Zoll zu erheben. Um Irrtümer zu vermeiden, wird darauf hingewiesen, daß unter Punkt 2 von Handschuhen aus Baumwollgewebe die Rede ist, also nicht von solchen aus Wirkware oder Trikotstoff. In den allermeisten Fällen sind baumwollene Handschuhe aus baumwollenem Trikotstoff zusammengenäht. Diese Handschuhe mit Aufputz von Seidenstickereien wären zu verzollen als gefärbte, baumwollene Wirkware nach Position 205, Punkt 4, b. plus 120% Zuschlag gemäß Anmerkung b für die Stickereiverzierung.

Isolierungsringe aus Trolith nach Pos. 215, Punkt 3 zu verzollen.

Gesondert von der Maschine eingeführte Bindertücher für Erntemaschinen, auch zusammen mit den daran befestigten Brettchen, unterliegen der Verzollung nach der Beschaffenheit des Gewebes und dem Grade der Vollendung.

Blaupausen können nicht als aus dem Ausland zu Reklamezwecken geschickte Kataloge, Preisverzeichnisse und Handelsprospekte ausländischer Firmen im Sinne der Entscheidung DC 27407/III/26 angesehen werden.

Holzbastfabriken (Sparterie) können Espenholzabfälle zollfrei ausführen.

Schwarze Grafitstifte ohne Holzfassung, sowie farbige Signierkreide ohne Holzfassung nach Position 216, Punkt 1 zollpflichtig.

Heftmaschinen für den Bürobedarf, die durch Umbiegen rechtwinklig gebogener Drahtklammern Schriftstücke u. dgl. heften, unterliegen der Verzollung nach der Beschaffenheit des Materials und dem Grade der Vollendung.

Blei- und Farbstiftspitzmaschinen gehören unter Position 216, Punkt 1 als Bleistiftspitzer.

Schlauch aus Stahlblech, der mit Gummi vergossen und mit einem rohen Baumwollgewebe überzogen, ist, unterliegt Pos. 187, Punkt 2 und Anmerkung 2. a. zu Position 88.

Schmale spitzenähnliche auf Barmer Webstühlen erzeugte Bändchen aus Baumwolle oder Flachs in einer Breite von etwa 1 bis 2 cm, die als Zutaten zur Herstellung der jetzt modernen sogenannten „Dichtl-Spitze“ verwendet werden, sind keine Spitzen im Sinne der Position 207. Die Verzollung hat vielmehr nach Position 187 bzw. 188 oder nach Position 193, Punkt 1 zu erfolgen.

Versicherungspolizzen, die außer schwarzer Druckschrift an einem Rande eine rote Querzeile aufweisen, sind als einfarbige Blankette nach Position 178, Punkt 4. a. zu verzollen.

Notizblocks aus Papier mit dicker steifer Pappunterlage, jedoch nicht in Buchbindereinband, unterliegen der Verzollung nach Position 177, Punkt 22, sofern das im Block verwendete

Papier nicht einen höheren als den für Position 177, Punkt 22 vorgesehenen Zollsatz aufweist.

Lautsprecher und Silitwiderstände: Derartige Waren sind jeweils nach den höheren Tarifsätzen zu verzollen.

Holzgestelle die zum Verpacken der Kathodenlampen dienen, sind nicht der Verzollung zusammen mit der Ware zu unterziehen, sondern als unbedingt notwendige Verpackung zollfrei.

Dampf-, Gas-Armaturen u. dgl. die aus Gußeisen mit einem gewichtsmäßig unbedeutenden Zusatz von Teilen aus schmiedbarem Guß hergestellt sind, unterliegen der Verzollung nach Position 167, Punkt 30, a. als Armaturen aus Gußeisen.

Korsettstäbe sind als Erzeugnisse aus mit Papier beklebtem Bandstahl, wie folgt zu verzollen: 1) bei einer Breite des Stabes über 6,5 mm nach Position 153, Punkt 1, b. 2) bei einer Breite des Stabes von 6,5 mm und weniger nach Pos. 156, Punkt 1.

Transportable Glüh- und Härteöfen aus Schamottesteinen hergestellt und durch Eisenkonstruktionen verstärkt sind nach der Beschaffenheit des Grundmaterials und dem Grade der Vollendung zu verzollen. Nach der gleichen Entscheidung sind auch transportable Kachelöfen, die zum Erwärmen von Räumen dienen, nach dem Material und dem Grade der Vollendung der Grundkonstruktion zollpflichtig.

Verzinktes Eisenwellblech ist nach Position 141, Punkt 2 zu verzollen.

Filzschuhe mit Lackspitzen unterliegen Pos. 57, Punkt 3 als Schuhwerk aller Art mit Zusatz von Lackleder.

In Wasser geweichte Ananas in Fässern gehört unter Position 6, Punkt 2. Zugerichtete dagegen in eigenem Saft nach Position 24, Punkt 2 wie Konserven.

Magnesiafackeln, Radieschen u. dgl. Gerätschaften zu Beleuchtung und Signalisierungen mittels chem. Mischungen unterliegen Pos. 122, Punkt 25, b.

#### Postalisches.

Wie im September 1926 berichtet worden ist, hat eine Firma in Wien zwecks rascher Zustellung einen Brief nach Kamienica bei Bielsko mittels Flugpost nach Polen aufgegeben und dieser Brief ist aus unbekannten Gründen von einem eifrigen Organ in Kraków wieder nach Wien retour gesendet worden. Damals wurde an die Postdirektion in Kraków eine Beschwerde gerichtet, die gewissermaßen vollständig ohne Erledigung verblieb, denn nachstehendes vollkommen zweckloses Schreiben, kann man bei bestem Willen nicht als eine Erledigung ansehen. Jedenfalls ist es charakteristisch, daß man nirgends die Ursache eruieren kann, warum eigentlich der Brief nach Wien retour gegangen ist und wer dieses Wort „retour“ auf den Brief geschrieben hat. Man sollte doch glauben, daß auf Grund der Diensteinteilung genau festgestellt werden könnte, wer da eigentlich die Schuld trägt oder will die Postdirektion nicht zugeben, daß durch Unachtsamkeit (ein schärferes Wort dürfte beanstandet werden) ein grober Fehler entstanden ist? Jedenfalls wäre es richtiger gewesen den Fehler zuzugeben und zu bemerken, daß man sich Mühe geben werde den Fehler nächstens zu vermeiden, statt ein Schreiben folgenden Inhaltes abzusenden:

Sie werden verständigt, daß nach genauester Untersuchung der Beschwerde vom 24. September 1926 nicht eruiert werden kann, wer den Brief zurückgesendet hat, weil einfache Flugpost ohne spezieller Evidenz befördert wird. Die Postverwaltung nimmt auch keine Verantwortung auf sich, weshalb auch kein Schadenersatz geleistet werden könnte. Der Präses — Unterschrift —

#### Vermögenssteuer.

Aus Warszawa wird gemeldet, daß das Finanzministerium nochmals die Rekurse in Angelegenheit der Vermögenssteuer in Betracht ziehen will, wenn es sich um Kaufleute und Industrielle handelt, welche während der letzten Jahre großen Schaden erlitten haben oder zu Grunde gegangen sind. Wohl motivierte Gesuche direkt an das Finanzministerium gerichtet und durch die Organisationen bestätigt, sind ehestens einzureichen.

Wir geben diese Nachricht, welche wir noch in keinem Gesetzblatt gefunden haben mit Vorbehalt wieder.



## Leipziger Frühjahrsmesse

6. — 12. März 1927

### Größte Musterschau der Welt

und

### günstigste Einkaufsquelle.

Auskünfte über billige Messezüge und sonstige Information erteilt der ehrenamtliche Vertreter ROBERT BERGER, Cieszyn und das Messeamt in Leipzig.

#### Tara bei Teeverzollungen.

Der Finanzminister hat mit Verordnung vom 27. Dezember 1926 folgende Ergänzung zu Zollposition 20, Punkt 1, 2 und 3 verfügt:

In schweren Kisten, wenn auch mit Folien ausgelegt oder mit Werg benäht u. ähnl. 22%.

In leichten Kisten aus Fournieren, wenn auch mit Folien ausgelegt 13%.

In doppelten Säcken 2,5%.

In einfachen Säcken 1,5%.

Diese Verordnung tritt mit dem Tage der Verlautbarung, somit mit 8. Januar 1927 in Kraft.

#### 100 Złoty einst und jetzt.

Tieferstehendes Verzeichnis veranschaulicht diejenigen Mengen an Waren, welche man in den Jahren 1925 resp. 1926 für 100 Złoty kaufen konnte:

	1925	1926
Kornbrot	213 kg	156 kg
Weizenmehl	143 "	104 "
Fisolen	107 "	96 "
Reis	80 "	76 "
Erdäpfel	909 "	333 "
Milch	222 L	193 L
Eier	345 St	400 St
Butter	14 kg	12 kg
Speck	35 "	25 "
Rindfleisch	52 "	40 "
Zucker	80 "	71 "
Kohle	1860 "	1670 "
Seife	48 "	42 "

Ich rede mir ein, es geht mir gut.

Eine neue Wissenschaft wird in verschiedenen Blättern besprochen. Ein Gelehrter hat den Lehrsatz aufgestellt, daß man sich durch Selbstsuggestion sogar einbilden kann, daß es einem immer besser geht oder, daß man größer, reicher usw. wird.

Wir haben es wahrlich nötig uns einzubilden, daß es uns gut geht, denn sonst wäre es nicht mehr zum aushalten. Alles versagt. Das Wetter, die Hoffnung auf Beseitigung der Patente, auf Herabsetzung der Steuern, Erleichterungen im Kreditwesen u. s. w. Das Geschäft geht ganz miserabel. Man wartet stundenlang auf eine Kunde und verirrt sich eine solche in das Geschäft, so kommt sie Erkundigungen einziehen, ob dieser oder jener Artikel zu haben wäre oder kauft ein Päckchen Stecknadeln. Das sind die heutigen Geschäfte. Es ist demnach selbstverständlich, daß man nicht gerade mit rosiger Laune der Zukunft entgegenseht. Die Teuerung steigt, die Arbeitslosigkeit wird täglich größer, der Export fällt, der Geldmangel wird geradezu katastrophal, man erwartet in den nächsten Stunden schon die Zunahme der Proteste, Insolvenzen und Konkurse.



Wann Sie mit dem Inserieren aufhören sollen? Nicht eher, als bis die Bevölkerung aufhört, sich zu vermehren.



**Die ermäßigten Zollsätze für tschechoslovakische Erzeugnisse.**

Pos. 3, Punkt 2 Grütze, b. Kukuruz brutto 50%.

Pos. 4, P. 2 und Anmerkung Kartoffelsago in Pakungen, von denen das einzelne Paket ein Gewicht von 2. Kg. und weniger einschl. des Gewichts der unmittelbaren Verpackung besitzt 25.

Pos. 5 P. 2 Sauerkraut 87,5, P. 4 Getrocknete Zichorienwurzel, ungebrannt und unzubereitet 75, P. 6 b Gesalzene, geweichte, gesäuerte Gurken, selbst mit Aniszusatz (der Essigsäuregehalt darf 3%, nicht überschreiten) 88,3.

Pos. 6 P. 1 Frische, gewöhnliche Aepfel (vom 1. September bis 15. Januar), P. 1 Frische, gewöhnliche Aepfel (lose versandt in Säcken, Kisten, Körben oder Fässern, wobei die Gefäße inwendig mit Papier oder mit anderen zur Verpackung dienenden Materialien ausgelegt sein können) brutto 88, P. 2 Alle Sorten frische Pflaumen 91,7, frische Süß- und Sauerkirschen 89,2, P. 6 Frische Weintrauben brutto 25.

Pos. 24 P. 4 Marmeladen und Mus aus Obst und Beeren, mit Zucker, einschl. des Gewichts der unmittelbaren Verpackung 60, P. 5 b. Himbeersaft ohne Zucker, in nicht luftdichten Gefäßen, desgl. in Fässern 82,5, P. 6 Marmeladen ohne Zucker, Obstmark ohne Zucker, einschl. des Gewichts der unmittelbaren Verpackung 83,3, P. 8 sogen. türkische Konfitüren, Rahatlukum, Tschurtschela, pharmazeutische Kapseln aus Oblaten 78,

Pos. 25 Hefe, P. 1 gepreßt 40.

Pos. 29 P. 1 Bier in 4 und 2 Hl.-Fässern 50 desgl. in 1 Hl.-Fässern, 55 desgl. in 1/2 Hl.-Fässern 60, desgl. in 1/4 und 1 Achtel Hl.-Fässern 65.

Pos. 32 und Anm. Gemäß dieser Anmerkung sind folgende natürliche Mineralwässer zu verzollen: Saratice, Luhacowice, Podebrady, Bilina.

Pos. 34 P. 4 Schinken, auch in luftdichter Verpackung 20, Salami 40.

Pos. 35 P. 3 Olmützer (Quargelkäse) 50.

Pos. 46 P. 2 a Bürsten, mit Ausnahme von Toilette- und Kleiderbürsten) Pos. 215 des Zolls.) sowie von Bürsten für technische Zwecke in Holz, Eisen, Metall und Gewebe, nicht polierte und nicht mit Politur versehene Bürsten, Haargewebe und Haarsiebe 30. b) Die in Punkt 2a genannten Bürsten, mit Politur versehen, lackiert oder poliert 30.

Pos. 51 P. 3 Degras 30.

Pos. 55 P. 1a Lederabfälle (Hals- und Seitenleder: Maximalbreite 25 cm., ungefärbt und gespalten, hart ausgearbeitet und mit Backen; Seitenleder, Maximalbreite 15 cm., ungespalten, ungefärbt, hart ausgearbeitet und mit Pfoten 15 P. 3 Weiches Rinds-, Pferde- und Kalbsleder pflanzlicher Gerbung (Juchtenleder, Fahlleder, Vachetten, Spaltleder), naturfarbig, ungefärbt 30 P. 5 Leder mit eingepreßten Mustern 86.

Pos. 57 P. 1 c Das in Pos. 57 P. 1c genannte Schuhwerk, wenn es aus dem in Pos. 55 P. 1, 2 und 3 genannten Leder gefertigt ist 35. P. 1 c Das in Pos. 57 P. 1c genannte Schuhwerk, wenn es aus dem in Pos. 55 P. 1, 2 und 3 genannten Leder gefertigt ist 30 P. 1 d Kinderschuhe 25 P. 1 d Nicht besonders genanntes Schuhwerk aus Leder im Gewicht von über 600 bis 900 gr. einschließlich 25. Anmerkung Schuhwerk aus Leder, mit Ausnahme des besonders genannten, mit Schäften aus vollständig oder teilweise anders als das Oberleder gefärbten Leder wird gemäß den entsprechenden Buchstabenpositionen in Punkt 1 der vorliegenden Position mit einem Zuschlag von 30% verzollt 25, P. 2 d Schuhwerk aus Leinwand P. 3 Das in Pos. 57 P. 1c genannte Schuhwerk aus Leder, mit Kappe, Streifen oder Borten aus Lackleder versehen 74, P. 3 Das in Pos. 57 P. 2 genannte Schuhwerk, mit Kappe, Streifen oder Borten aus Lackleder versehen 65, Meistbegünstigungssatz Pos. 57 P. 2 plus 25, Schuhwerk aus Sämschleder 60, P. 3 Lederstulpen 75, P. 4b Peitschen 20, P. 5a Erzeugnisse aus Korkrinde und Torf 7, Pos. 60 P. 1d Erzeugnisse aus Korkabfällen für Isolierzwecke, wenn auch mit Zusatz zusammenschweißender Substanzen 20.

Pos. 62 P. 11a Bäume, Sträucher und Pflanzen ohne Blüten und aufgeblühte Knospen 30.

(Fortsetzung folgt).

**Eingesendet.**

Wer den Brand des alten Bräuhauses gesehen hat, kann es überhaupt nicht verstehen, daß es noch Leute gibt, welche dieses höchst gefährliche Brandobjekt notdürftig aufbauen wollen. Die Bewohner der Schröttergasse, der Neustadt, des Mühlgrabens, der Dreibrüderbrunnengasse und nicht minder diese der alten Häuser in der Tiefen Gasse sind froh, daß dieser seit Jahren vorausgesehene Brand so glimpflich abgelaufen ist und den Nachbarn keinen Schaden angerichtet hat.

Die Stadtgemeinde, die politische Baubehörde, die Feuerwehr und alle maßgebenden Faktoren werden aufgefordert dahin zu wirken, daß man auf keinen Fall die Bewilligung erteilt dieses Gerümpelwerk notdürftig zusammenzuflicken. Das übriggebliebene Mauerwerk ist abzutragen und die Genossenschaft hat sich um einen Auslandskredit zu kümmern um auf derselben Stelle ein entsprechendes Gebäude bis auf den Mühlgraben herunter aufzubauen.

Wenn die stehengebliebenen Mauern wieder gedeckt werden, so kann man bei bestem Willen nichts anderes in dem Gebäude plazieren, als nur industrielle oder gewerbliche Betriebe. Die Feuersgefahr ist nach wie vor dieselbe, da keine Möglichkeit ist, die feuergefährlichen Reste vollkommen zu entfernen.

Ein Neubau könnte wie bereits in diesem Blatte geschildert, rückwärts ein Fabriksgebäude und vorn ein imposantes Wohnhaus werden; beide Objekte würden sich zuverlässig verzinsen. Wir brauchen schon lange in Cieszyn ein mehrstöckiges Gebäude, woselbst die in vollkommen unzulänglichen Lokalen placierten kleinen, industriellen Betriebe, Unterkunft finden könnten. Daß jeder industrielle Betrieb einen nicht unbedeutenden Zins bezahlen kann, liegt klar auf der Hand, so daß sich eine Verzinsung in entsprechender Höhe ergibt. Ebenso würden sich Zwei- und Dreizimmer-Wohnungen sehr gut rentieren, denn die Mitzinse in neuen Gebäuden sind auch entsprechend erhöht.

Wie aus der vorstehenden Schilderung ersichtlich, ist es eine dringende Notwendigkeit die notdürftige Restaurierung des alten Bräuhauses zu verbieten und darauf zu sehen, daß zwei mächtige Gebäude auf derselben Stelle errichtet werden. Kann oder will die brauberechtigte Bürgerschaft dies nicht durchführen, dann ist es erste Pflicht der Stadtgemeinde sich dieser Angelegenheit schleunigst anzunehmen.

**Der Privatliskont.**

Die „Ajencja Wschodnia“ meldet, daß der Privatliskont letzter Tage wenig Wechsel eskomptierte, was auf einen großen Geldmangel zurückzuführen ist. Für erstklassiges Wechselmaterial werden 2 1/2 % Zinsen monatlich bezahlt.

**Statistisches aus Polen.**

Auslandshandel: Einfuhr im November 1926 107,956.000 Goldzloty, Januar-November 1926 805,302.000, Januar-November 1925 1,552,433.000.

Ausfuhr November 1926 131,712.000 Goldzloty, Januar-November 1926 1,187,271.000, Januar-November 1925 1,168,801.000.

Am 25. Dezember 1926 wurden 227.623 Arbeitslose gezählt, von welchen 99.596 Unterstützung erhielten.

Am 20. Dezember hatten wir einen Geldumlauf von insgesamt 958,477.000 Zloty, davon Bank-Polski-Noten 556,567.000, Billon insgesamt 401,910.000, davon Staatsnoten 269,134.000, Billon Silber 87,398.000, andere 45,378.000 Zl.

**Ein neues Ministerium.**

Die Regierung hat beschlossen, die Generalpostdirektion wieder in ein Ministerium für Post- und Telegrafwesen zurück zu verwandeln.

Wir hatten bereits früher ein Postministerium und wurde dieses aus Ersparungsrücksichten in eine Generalpostdirektion verwandelt und dem Handelsministerium teilweise unterstellt. Nun zeigte es sich, daß es nicht gut tat, deshalb die Rückversetzung in den früheren Stand.

**Wechselstube H. Wiesner**

**Tschech. Teschen (an der Hauptbrücke)**  
besorgt kulantest alle in das Bankfach einschlägigen Transaktionen.  
Auch an Sonn- und Feiertagen geöffnet.  
Verkaufsstelle der čechosl. Klassenloterie.

**Prager Mustermesse.**

Die bisher unter dem Titel „Internationaler Handel und Industrie“ erschienene und weitverbreitete Handelszeitschrift wird ab 1927 im VIII. Jahrgange unter dem neuen Titel „Welt-handel“ halbmonatlich herausgegeben. Die erste Nummer derselben ist soeben erschienen und hat nachfolgenden reichhaltigen Inhalt: Georg Schicht: „Messen“. — Dr. W. Schuster: „Zur handelspolitischen Entwicklung der Čechoslovakie.“ — „Mag. Pharm. V. Boháč: „Auf dem Weltmarkte.“ — Prof. Dr. K. Järvinen: „Handel und Industrie Finnlands.“ — Die weiteren Rubriken über Auslandhandel, aus aller Welt, Prager Mustermessen, Bücherschau und zahlreiche Illustrationen über Finnland und die Aussiger Schichtwerke etc. bilden den Inhalt dieser Nummer, welche einzeln 80 Heller (fürs Ausland das Doppelte) kostet und überall erhältlich ist. Der jährliche Bezugspreis dieser Zeitschrift beträgt im Inlande Kč 20.—, im Auslande Kč 40.—. Redaktion und Administration in Prag VII. Veletržní třída. —

Zahlreiche Prospekte in allen Weltsprachen an ausgewählte Ex- und Importeur-Adressen für die bevorstehende XIV. Prager Frühjahrs-messe (20. — 27. März 1927) zur Versendung gelangen. Die Auflagen derselben schwanken je nach der Bedeutung der betreffenden Sprache zwischen 10.000 bis 100.000 Exemplaren. Ausserdem kommen noch über 50.000 Reklame-Plakate in 26 Sprachen, Aushängeschilder für Eisenbahnen, eine 1/2 Million Korrespondenzkarten in verschiedenen Sprachen, zahllose Flugblätter, Brief-Verschlussmarken und Sonder-Prospekte in Betracht. Ebenso wird auch durch eigene Propagandastände an allen großen Messen und Ausstellungen im In- und Auslande, durch Filme, Radio und Presse-Reklame aller Art planmäßige Messepropaganda betrieben. —

Bereits zum dritten Male wird im Rahmen der XIV. Prager Frühjahrs-messe eine eigene Motocyklmesse während der Zeit vom 20.—27. März 1927 stattfinden, die sich bereits im Jahre 1924 und im Frühjahr 1926 auch in geschäftlicher Hinsicht sehr gut bewährt hat. Diesmal wird im rechten Flügel des Industriepalastes eine besonders umfangreiche Motocyklmesse stattfinden, wobei aber auch Fahrräder und Zugehör im reichsten Maßstabe vertreten sein werden. Da die hierzu bestimmten Standflächen fast vollständig besetzt sind, so können nur noch sehr wenige, sich rechtzeitig anmeldende Firmen berücksichtigt werden.

**Änderung der Zollposition 20.**

Mit Verordnung vom 27. Dezember 1926 hat das Finanzministerium die Zollposition wie folgt geändert:

Position 20, Punkt 1 Tee, jeder Art, außer die in den Punkten 2 und 3 genannten Sorten, a) eingeführt in Pakungen zu 1 kg und weniger inklusive Verpackung 500.—, b) in anderer Verpackung 450.—, Punkt 2. Herba mathe, a) in Kilo und kleinerer Verpackung inklusive Verpackung 200.—, b) in anderer Verpackung 180.—, Punkt 3. Ziegeltee, schwarz und grün 180.—, Anmerkung: Denaturierter Tee zur Erzeugung von Tëin, mit Bewilligung des Finanzministeriums, zollfrei.

Diese Verordnung tritt mit dem Tage der Verlautbarung u. zw. ab 8. Januar 1927 in Kraft.

**Kontrolle der Patente.**

Der Finanzminister hat angeordnet, daß die Kontrolle der Patente ab 21. Januar 1927 vorzunehmen ist. Sollten Beamte bereits vor diesem Datum Protokolle wegen nicht vorhandener Patente verfaßt haben, so sind diese Protokolle zu vernichten. Nach dem 21. Januar müssen sämtliche Unternehmen Patente besitzen. Patente, die nach dem 15. Januar gelöst werden sind schon mit 2% Zinsen belastet.



WEINBRÄNDE  
WHISKY*Winkelhausen*RUM  
ARAK

ZAKŁADY PRZEMYSŁOWE WINKELHAUSEN, TOW. AKC. STAROGARD - POMORZE, GEBR. 1846

Generalne Przedstawicielstwo: Tadeusz OSIŃSKI, Lwów, Akademicka 16.

**Adressentafel:**für Industrie, Handel und Gewerbe  
der Wojwodschaft Schlesien,**Bekleidungs-Gegenstände:**

Kaufhaus O. HILKE, Cieszyn, Tel. 207. Modespezialitäten. Stoffe, Zugehöre.

LUDWIG KÖNIGSTEIN, Cieszyn, Tuch- u. Manufakturwaren.

JAKOB ZEHNUT, Cieszyn Plac teatralny 16 Handel towarów tekstylnych

THEODOR BAIBOK, Cieszyn Kürschnerei-Pelzkonfektion.

J. A. FRANKE, Cieszyn Telef. 255 Damenmodewaren, Herrenartikel, Stoffe, Seiden, Strümpfe, Schirme etc.

OLGA KRZOSKA, CIESZYN, Głęboka 33 Ajour-, Plisée-, Vordruckerei-, Handarbeiten.

Strickwarenfabrik ANTON LEWINSKY, Cieszyn Głęboka 47. Telefon Nr. 227.

„PALAS“. Erste schlesische Schirm- und Stockfabrik G. m. b. H. w Skoczowie liefert alles von der billigsten bis zur feinsten Sorte. Handel mit sämtlichen Schirmbestandteilen.

**Gastronomie:**

HOTEL BRAUNER HIRSCH, CIESZYN Hotel — Restaurant — Kaffee

KAFFEE ZENTRAL, Cieszyn, Rynek Telefon 10 Treffpunkt der Geschäftswelt.

**Hygienie:**

KÖLNISCHWASSER-FABRIK „Johann Maria Farina“ gegenüber dem Rudolfplatz Filiale Cieszyn Viktor Fizia Tel. 244.

EDWIN KULKA, Cieszyn, Telefon 40. Postfach 13. Chemisch- Pharmazeutische Präparate. Behördl. concess. Verschleiß sämtlicher Gifte.

ZAHNÄRZTLICHES ATELIER, Cieszyn, Głęboka 62, II. Stock, Dentist Arnold Borger.

Kölnischwasser in fester Form

TEX Eau de Cologne cristallisée.

Erzeugung: Karlsruhe, Wien, Aussig.

Filiale: TEX, Cieszyn, Tel. 72

**Innendekorationen:**

Möbelhaus JOSEF MASTNY, Cieszyn, Lager bester Wiener Möbel Tel. 69.

Möbelstoff-Fabriken PHILIPP HASS &amp; SÖHNE, Bielsko, Jagiellońska 4

Teppiche, Möbelstoffe, Vorhänge, Decken und Ueberwürfe.

BIELITZER TEPPICHINDUSTRIE, Ges. m. b. H., Bielsko, ul. Piłsudskiego 19. Handgeknüpfte Teppiche in reichster Muster- u. Größenauswahl. Anfertigung jeder beliebigen Größe nach Bestellung. Imprägnierung gegen Mottenfraß.

**Lebensmittel und Liköre:**

NORDIA-HAWE Fischkonservenfabrik, Dziedzice Verlangen Sie Offerte!

THOMAS KOPY, Cieszyn Rynek, Speze- reiwaren — Samen — Wildpret.

„LUCULLUS“ Senffabrik-Verkaufskontor, Cieszyn, Hotel Hirsch I. St. T. 9. Telefon 115.

ED. KRÖGLER, Cieszyn, ul. Głęboka 8 Kolonialwaren, Farben, Lacke, Minerallwasser.

Cukiernia MAXYMILIAN BLUMBERG, Głęboka 49, billigste Einkaufsquelle von Schokoladen, Konfekt und Bonbons. Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

**Lederwaren:**

JAKOB HUPPERT, Cieszyn, Leder- und Schuhmacherzugehöre.

T. POLLAK i SKA, Cieszyn, Peitschen — Riemen — Lederwaren-Erzeugung.

**Maschinen:**

ADOLF KAPPELLNER &amp; BRUDER, CIESZYN-BIAŁA Schreibmaschinen, Fahrräder und Nähmaschinen.

**Papier:**

S. STUKS, Buchhandlung, Bürobearbeitungsartikel Cieszyn, Plac Krzyżowy

WECHSBERG &amp; BLEICHER, Papiersäcke u. Kartonagenfabrik. Bielsko Bleichstr. 78.

EDUARD FEITZINGER, Cieszyn, Photograph, Platten, Apparate, Buch- u. Papierhdlg.

RUDOLF PSZCZOLKA, Inseratenbüro und Zeitungsverleiher, Cieszyn, Tel. 294.

F. MACHATSCHKE lithogr. Kunstanstalt, Cieszyn, Telefon 258-II.

**Transportwesen:**

„AUSTRO-SILESIA“ Spedition, Cieszyn Tel. 218, 271/IV.

INTERNATIONALE TRANSPORTE, Speditionsbureau ALFRED BERGER, vormals Filiale W. Arm G. m. b. H. Tschechisch-Teschen, Telefon 129, Bahnhofstraße 7.

**Versicherungen:**

Towarzystwo ubezpieczeń „SILESIA“, spółka Akcyjna główna Reprezentacja Cieszyn, Niemiecka 32.

„ASSICURAZIONI GENERALI“, Cieszyn, Hotel Hirsch Nr. 43.

SCHLESISCHES TREUHAND-BÜRO Bielsko, Plac Smolki 4. Telefon 743/VI. Gerichtlich beeidete Buchsachverständige.

PRZEDSIĘBIORSTWO CZUWANIA I STRAŻY NOCNEJ (Wach- und Schließunternehmen), Cieszyn. Inh. B. PILZER, Srebrna 1.

**Zeitungen:**

„RADIO WOCHÉ“ mit Radioprogramm Europas Wien I i. d. Burg, Zehrgadenstiege.

„RADIOWELT“ Illustriertes Wochenblatt, populärste Radiozeitung, Wien III, Rüdeng. 11.

„TYGODNIK HANDLOWY“ Organ Stowarzyszenia Kupców Polskich Warszawa, ul. Szkolna 10.

Najpoważniejsze ökonomische pismo w kraju, rozsyłane do instytucji, kooperatyw i firm prywatnych na obszarze S. S. S. R.

AJENCJA WSCHODNIA — Telegrafenagentur „Der Ostdienst“ täglich erscheinender Kurszettel für Valuten, Devisen, Wertpapiere und Waren. Wichtig für Jedermann. Warszawa, Nowy Świat 16.

„RADIO UMSCHAU“ Wochenschrift über die Fortschritte im Rundfunkwesen bezieht man bei S. STUKS, Cieszyn.

**Österreich. Handelsmuseum**  
WIEN, IX., Berggasse 16.**Expositur in Cieszyn**

übernimmt Neuanmeldungen von Mitgliedern.

Das Oester. Handelsmuseum umfaßt folgende Abteilungen: Kommerzielle-, Inkasso-, Transport-, Versicherungs-, Propaganda-, Messewesen-, Uebersetzungs- und Paß-Abteilung. Gibt die Zeitschrift: „Das Handelsmuseum“ heraus und umfaßt bulgarische, französische, jugoslawische und russische Sektionen. Ausserdem wird eine weitestgehende Korrespondenzreklame durchgeführt und sind Fachgruppen für Messewesen, Kunstgewerbe und Gewerbe vorhanden.

In den nächsten Tagen erscheint erstmalig ein „Kommerzielles Bulletin“ und beträgt die Bezugsgebühr 1/4 jährl. Schwfr. 5.—, halbjährlich Schwfr. 8.— und ganzjährig Schwfr. 15.—. Der Mitgliedsbeitrag beträgt jährlich Schwfr. 25.—. Das Mitgliedsjahr läuft immer parallel mit dem Kalenderjahr.

Telefon Redaktion Nr. 115, 156, 33.

Telefon Druckerei Nr. 258/II.

P. K. O. Katowice Nr. 300,185.

Bezugsgebühr pro Quartal Zł 7.70.

Abdruck mit Quellenangabe erbeten.

Sprechstunden des Redakteurs wochentags von 9—10 und 3—4 Uhr.

Die Einzelnummer nur mehr 60 Pfennig.  
Vierteljahresabonnement nur mehr Mk. 7.—  
Münchener**„Jugend“**

die führende Wochenschrift für Kunst und Leben. Künstlerisch hervorragende Wieder- gaben der Werke erster Meister und litera- rische Beiträge anerkannter Schriftsteller ge- ben jedem Heft den Rahmen einer Zeitschrift für den Gebildeten.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen u. durch G. Hirsh Verlag Nachf. (Richard Pflaum A.-G.) München, Herrenstraße 4—10.

Oberschles. Berg- und Hüttenmännischer Verein KATOWICE.

**Gesetz über die Stempelgebühren**

erläutert von

Rechtsanwalt Dr. Rudolf Langrod

Herausgeber der „Biblioteka skarbową“, War- szawa. Durch jede Buchhandlung zu beziehen.

**Baltische Presse**

das vollständigste, zuverlässigste Informations- organ über Baltikum, Polen und Danzig

Erscheint täglich in der Freien Stadt Danzig.

Monatliche Beilage „Polens Export-Import“ ein- zige Publikation auf diesem Gebiete.

Erfolgreiche Insertion be- sonders für Polen und Baltikum.

Probennummern gratis. Vertreter überall gesucht.

Verwaltung:

Freie Stadt Danzig, Pfefferstadt 1.

**PANEUROPÄISCHE UNION**  
ZENTRALBÜRO WIEN.

Anmeldestelle für Schlesien und Westpolen Cieszyn, Hotel brauner Hirsch, I. T. 8-9 woselbst Anmeldeformulare er- hältlich sind. Mitgliedsbeitrag pro 1926 ö. S. 3.—, Zł. 4.—.



# Schlesischer Merkur

## ORGAN FÜR INDUSTRIE, HANDEL U. GEWERBE

VII. Jahrgang.

Cieszyn, Samstag, den 22. Jänner 1927.

Nr. 6.

### Ein Beispiel der derzeitigen Lage der Kaufmannschaft.

Jedes Unternehmen muß, wenn es lebensfähig sein soll, einen Nutzen bringen.

Ist dies bei uns möglich?

Die bisherige Tätigkeit der Regierung weist nach drei Richtungen hin. Auf den Verdienst des Arbeiters, seine soziale Versicherung und auf den Konsumenten, als solchen. Der Staat hat bisher alle Notwendigkeiten der Kaufmannschaft negiert, ihr keine Verdienstmöglichkeit belassen, keine Rücksicht darauf genommen, daß bei dem Warenverkauf ein gewisses Betriebskapital vorhanden sein muß, um überhaupt die Unternehmen führen zu können.

Kurz gesagt der Nutzen, den der Kaufmann für sich in Anspruch nimmt, wurde stets als etwas Gefährliches angesehen. Man war stets darauf bedacht den Gewinn zu verhindern und man trachtete alle Verdienste des Handels durch die Steuerschraube zu nivellieren. Unsere Gesetze über Umsatz- und Einkommensteuer, sowie die diversen Kommunalsteuern, treffen dies ganz vorzüglich. Wir haben in Polen bereits 60 verschiedene Kommunalabgaben.

Auf der ganzen Welt genießt der Kaufmann einen gewissen Schutz, damit die Unternehmen, die die Waren absetzen eine gesunde Grundlage haben. Sie werden vor dem Untergange geschützt, weil man überall bereits eingesehen hat, daß der Handel das Fundament des Staates und seiner Finanzen ist.

Bei uns ist dies ganz anders: „So viel mußst Du dem Staate geben, diesen Betrag der Gemeinde, so viel für soziale Versicherung der Arbeiter und Angestellten, aber die Waren darfst Du nicht nach Deiner Kalkulation verkaufen, weil die Regierung den Konsumenten schützen muß, damit er nicht durch übermäßige Preise geschädigt wird“.

Wenn jedoch der Kaufmann fragen würde was er machen solle, wenn infolge der auf ihm lastenden Verpflichtungen sein Unternehmen zu Grunde gehe, er und seine Familie verarmen, würde der Gesetzesgeber sich schwerlich den Kopf darüber zerbrechen, weil niemand da ist, der sich von der Wirtschaftslage ein klares Bild machen kann.

Es werden wohl in letzter Zeit weniger Kaufleute wegen Wucher angeklagt, aber das Wuchergesetz besteht noch immer. Wenn die Teuerung infolge einer Mißernte, infolge Stabilisierung des Zloty immer mehr steigt, wenn die 10%ige Steuererhöhung, die verteuerten Transportkosten und ähnliches sich bei der Preiskalkulation auswirken, schwebt immer das Damoklesschwert über uns. Es kann jederzeit vorkommen, daß jemand, der irgend ein Volksblatt redigiert aller Logik zum Hohn zu schreiben beginnt: „Los auf den Kaufmann! Polizei, Gericht, Knute oder Kerker für ihn!“

Wir wissen nicht ob die Regierung bereits eingesehen hat, daß die Kaufmannschaft successive vollkommen verarmt und das auf Grund der diversen Sanierungen und des Steuersystems, welche ausnahmslos die Stadt belasten. Dieser Stand der

Dinge ist für die Industrie nicht minder gefährlich, weil die Produktion nur durch den Handel vertrieben werden kann. Ist der Handel jedoch eingeschränkt und verarmt, so ist der Warenvertrieb verhindert und deshalb sind wir Zeugen des immer mehr und mehr schwindenden Konsums.

Die Abschaffung des Wuchergesetzes ist dringend geboten; es ist nicht nötig, daß dieses Damoklesschwert über dem Kaufmann schwebt.

Nichts wird auch nur um einen Groschen teurer werden, wenn das Wuchergesetz abgeschafft sein wird. Die Konkurrenz ist so groß, daß man kaum wuchern oder Preise verteuern kann.

### Von der Umsatzsteuer sind befreit.

Der Export von Halb- und Fertigfabrikaten aller Art, sowie die Geschäfte mit Auslandsfirmen, die aus dem aktiv veredelndem Umsatze hervorgehen.

Die vor Inkrafttreten des Umsatzsteuergesetzes vom 15. Juli 1925 zuerkannten Befreiungen bleiben weiter gültig und zwar ist der Export von Fertig- und Halbfabrikaten steuerfrei. Jeder andere Export unterliegt der Steuerpflicht. Z. B. Holzklotze und Holz nach anfänglicher Bearbeitung (Abholzen und Entrinden), jedoch der Export von behauenen Holz, Schwellen und Brettern ist von dieser Steuer befreit.

Die Exportbegünstigungen können laut Erklärung des Finanzministeriums vom 27. März 1924 nur den Unternehmen zugestanden werden, welche

- 1) die im Handelsgesetz bestimmten Bücher führen,
- 2) ein besonderes Buch für exportierte Waren führen. In dieses Buch müssen die jeweilig exportierten Waren (im Zusammenhange mit den anderen Geschäftsbüchern) eingetragen werden, und daraus muß ersichtlich sein: der Termin und die Art des abgeschlossenen Exportgeschäftes, das Quantum und der Preis der exportierten Waren und der Termin der Versendung;
- 3) die von den ins Ausland exportierten Waren zu entrichtende Steuer für sich berechnen und in gesetzlichen Terminen einzahlen, und zwar auf Grundlage des oben geführten Buches, bei welchem die Beweise für die abgeschlossenen Geschäfte und den Übergang der Waren über die Grenze (Zolldeklaration über den Export) aufbewahrt werden müssen;
- 4) der Finanzbehörde alle genannten Beweise vorlegen, insbesondere aber diejenigen, die beweisen, daß die Erzeugnisse, für welche die Begünstigung ausgestellt wird, tatsächlich über die Grenze ausgeführt wurden; wird festgestellt, daß einer dieser Beweise fehlt, so werden die Begünstigungen nicht zugestanden.

Das Zugestehen der Begünstigungen bei der Einnahme der Umsatzsteuer, die von Exportgeschäften zu entrichten ist, machte das Finanzministerium vom Vorlegen der Zoll-Export-Deklaration durch den Exporteur abhängig. Daraus ist zu ersehen, daß die Begünstigungen nur für

Waren gelten, die tatsächlich über die polnische Zollgrenze (also auch über Danzig) gegangen sind. Nachdem Polen und Danzig ein Zollgebiet bilden, können diese Begünstigungen, wenn es sich um den Export solcher Waren von Polen nach Danzig, die in Danzig konsumiert werden, handelt, nicht zugestanden werden.

### Vom Spiritusmonopol.

Der Finanzplan der Monopoldirektion sieht für das Jahr 1927/1928 eine Einnahme im Betrage von 575 Millionen vor und hat eine Abnahme des Verbrauches von 20,000 hl berücksichtigt. Nachdem die Ausgaben des Monopols mit 241 Millionen vorgesehen sind, so ist mit einem Reingewinn von 334 Millionen zu rechnen.

Die Maßnahmen, welche das Spiritusmonopol ergriffen hat, um den Verbrauch von denaturiertem Spiritus für Trinkzwecke zu verhindern, haben bereits im Dezember einen großen Erfolg gehabt. Der Verbrauch an denaturiertem Spiritus hat bereits im Dezember um 50% abgenommen. Das Spiritusmonopol gibt bekannt, daß der Brennspritus ein giftiges Denaturat enthält und jede Verantwortung abgelehnt wird.

### Feuer in den Chorzower Werken.

Die Regierung gibt bekannt, daß der letzte Brand in den Chorzower Acetonwerken infolge Kurzschluß entstanden ist. Der Schaden beträgt 100,000 Zł und ist vollkommen durch Versicherung gedeckt.

### Zwischenstaatliche Abmachungen — oder ein Fetzen Papler?

Bis zum Jahre 1913 existierte in Kraków eine Bank unter der Firma »Założni Uverni Ustaw w Hradce Kralove«. Diese Bank gelangte im Zahlungsschwierigkeiten und schließlich wurde der Konkurs eröffnet. Im Jahre 1919 wurde der Konkurs in Prag beendet. Die Aktiva übernahm die Böhmische Industrial und Landwirtschaftsbank unter der Firma »Česka Prumyslowa a Hospodarska Banka in Prag«. Diese Bank hat den Einlegern in der »Založni Bank« in Kraków auf Anfrage die Einlagen abgeschrieben und erklärt, daß die Einlagen bis zu 80% in tschechoslowakischen Kronen nach Ratifizierung der zwischenstaatlichen Abmachung ausgezahlt werden.

Nunmehr verweigert die genannte Bank die Auszahlung und motiviert diese Weigerung, daß die in Konkurs geratene Bank in Polen existiert hat und auf Grund dessen nur das polnische Valorisierungsgesetz in Anwendung gebracht werden kann, das heißt, daß die Einleger beinahe nichts bekommen.

Die Böhmische Industrial und Landwirtschaftsbank besaß auch eine Filiale in Cieszyn, welche im Jahre 1919 nach Tschechisch Teschen übersiedelte. Nunmehr gibt diese Bank den Einlegern bekannt, daß sie auch auf Grund des polnischen Valorisierungsgesetzes die Einlagen auszahlen wird.

Um nun die Einleger zu schützen, muß eine Vereinigung dieser Gläubiger durchgeführt werden. Interessenten wollen sich möglichst bald



an die Redaktion „Schlesische Merkur“ in Cieszyn wenden, woselbst die Gläubiger der genannten Bank konskribiert werden, um gemeinsame Schritte zu unternehmen.

#### Von der Handelskammer Bielsko.

Das Handelsministerium gibt bekannt, daß nächster Zeit die Vertragsverhandlungen mit China in Angriff genommen werden und sind der Kammer die Wünsche der Industrie, der Kaufmannschaft und des Handwerks schleunigst bekannt zu geben. Interessenten senden ihre Wünsche und Beschwerden an die Kammer direkt oder an die Wirtschaftsorganisationen in Bielsko und Cieszyn.

Die Firma Brüder Utitz in Prag, 8, CSR sucht in Polen Lieferanten von Schaf-, Lammchen- und Ziegenrohleder.

Lieferanten wenden sich direkt an obgenannte Firma unter Berufung auf diese Notiz.

Der Polnische Konsul in Galatz gibt bekannt, daß nächster Tage die Nr. 3 der vom Konsulate herausgegeben: „Bulletin de l'Exposition Permanente d'Echantillons de l'Industrie Polonaise“ erscheint. Nachdem diese Zeitschrift in einer großen Anzahl von Exemplaren herausgesendet wird, so stellt diese ein gutes Insertionsblatt dar. In den nächsten Wochen wird Nr. 4 erscheinen und werden Interessenten ersucht, sich schon jetzt an das Polnische Konsulat in Galac, Rumänien wegen Insertion zu wenden.

Die Einfuhrkommission hat ein spezielles Kontingent für Griechenland auf Korinthen und Oliven bewilligt und wollen Interessenten sich sofort an die Handelskammer wenden, woselbst diesbezügliche Gesuche einzureichen sind.

Die Firma „Meta“ chemische Fabrik für die Schuh- und Lederindustrie in Zlin sucht Vertreter, welche bei Schuh- und Lederfabriken eingeführt sind und Farben für Leder absetzen können. Interessenten wenden sich unter Zahl VII.—12/8 an die Kammer.

#### Öffentlich verkündete Zahlungseinstellungen in Polen.

Mieczysław Keller, Techniker, Poznań, Marta Wojtyńska, Geschäftsfrau, Bydgoszcz, Sendora Stolzberg, Kaufmann, Przemyśl, Marek Buchband, Kaufmann, Przemyśl, Transtechnika Sp. z o. p. Król. Huta, Oskar Brandstädter, Kaufmann, Król. Huta, Moses Grünsberg, Kaufmann, Rohatyn, Ire Balda, Kaufmann, Przemyslan, Mejer Eiberhar, Kaufmann, Rohatyn, Jan Firja i Ska, Tarnowskie Góry, Leonhard Majkowski, Kaufmann, Chodzież, Mieczysław Lewandowski, Kcynia, Alojzy Antonik und Frau Marja, Hotelbesitzer, Lubliniec, Rachel Podchorzer, Rohatyn, Salamon Strohlicht, Kaufmann, Rohatyn, Józef Wacht, Kaufmann, Rohatyn, Osias Zeilender, Kaufmann, Jaslo.

#### Expreß.

Ein Kaufmann in Cieszyn hat am 3. Januar 1927 vormittags 10 Uhr eine Expreßkarte nach Bielsko beim Schalter des Postamtes in Cieszyn aufgegeben, welche laut Mitteilung des Postamtes in Bielsko bereits am 5. Januar 1927 vormittags in den Besitz des Adressaten gelangte. Diese Expreßkarte benötigte für die 41 Kilometer lange Strecke zwei volle Tage. Wenn man sonst einfache Briefe in Cieszyn nach Bielsko aufgibt, gelangen diese innerhalb 24 Stunden in den Besitz des Adressaten.

#### Lieferanten gesucht.

Lieferanten, welche in der Lage sind Rohfriesen in Eiche und Buche zu liefern, wollen sich an die Expositur des Österreichischen Handelsmuseums in Cieszyn, Hotel brauner Hirsch I./9. wenden. Die Expositur besitzt diesbezügliche Anfragen aus Österreich.

Die für das I. Vierteljahr 1927 und das Jahr 1927/1928 d. i. vom 1. April 1927 bis 31. März 1928 rücksichtlich der Gemeindeverwaltung, der städtischen Anstalten und Fonds verfassten Präliminare liegen in der Zeit von 22. Jänner bis 4. Februar 1927 im Gemeindeamte (Rathaus 1. Stock, Tür 2) in den gewöhnlichen Amtsstunden zu Jedermanns Einsicht auf.

Eventuelle Einwendungen gegen diese Präliminare können während des obigen Termines beim Gemeinde-Vorstande eingebracht werden.

#### Tarifänderungen der polnischen Staatsbahnen.

Mitgeteilt vom Frachtenbriefreklamations- u. Speditionsbüro Alfred Berger, Tschech. Teschen: Die Ergänzung auf Seite 13 der „Tariffestsetzungen“ bringt die Festsetzung einer Frachtberechnungsweise im Falle der Stellung eines Waggons mit bestimmter Ladefähigkeit bei Halbwaggonsendungen.

Auf Seite 19 (gegenwärtig 20) wird der Eisenbahn die Verpflichtung auferlegt, halbe und ganze Sammelwaggonsendungen zu laden, die sich aus Waren mit verschiedenem Tarif zusammensetzen. Dadurch soll den Mißbräuchen und Mißverständnissen vorgebeugt werden, die bei der Festsetzung des Gewichtes der einzelnen Waren entstehen, wenn ein Waggon mit Sammelgütern auf der Waggonwage gewogen wird.

Auf Seite 35 wird die Gebühr für den Rücktransport der Verpackung beim Bierversand gestrichen und dadurch der Widerspruch zu dem letzten Absatz von Seite 63 beseitigt, wo der kostenlose Rücktransport sowohl des leeren Waggons wie auch der Verpackung vorgesehen ist.

Seite 53 und 61 (neu 60) erhalten einen neuen Wortlaut, in dem das Verfahren mit dem Frachtbrief (wykaz przesyłkowy) genau erläutert wird.

Es wird eine neue Abteilung X. eingeführt: Über den ständigen Transport von Gebäck auf denselben Grundlagen wie der ständige Milchtransport mit Frachtgebühr für das Gebäck als Eilsendung nach Klasse 1. Bis zur Zeit der Einführung neuer Muster der Frachtbriefe und einer Deklaration des Verkehrsministeriums genehmigt die Direktion die Benutzung von Deklarationen und Frachtbriefen, wie für den Milchtransport festgesetzt sind, mit entsprechenden Änderungen ihres Inhalts.

Die Berechnung der Fracht für Kostbarkeiten (Kleinodien) auf Seite 67 wird so geändert, daß statt der Berechnung für mindestens 1000 kg eine Berechnung von dem doppelten tatsächlichen Gewicht stattfindet, um übermäßige Frachten zu vermeiden.

Auf Seite 87 im Absatz b ändern sich ziemlich stark die Bedingungen für den Transport eines Leerwaggons. Andere Bedingungen als die dort angegebenen berechtigen nicht zum Transport eines Waggons nach dem ermäßigten Tarif.

Auf Seite 90 wird eine Gebühr in Höhe von VIII für den Rücktransport leerer Privatwaggons mit Eilsendungen festgesetzt, eine Berechnung, die bisher verboten war. Der Zweck ist die Beschleunigung des Umlaufs der Spezialwaggons. An Stelle der bisherigen Vorschriften über die Bedingungen des Transportes privater Leerwaggons, die nicht zum Park der P. K. P. gehören, wird die Bemerkung zur Seite 90 ergänzt, indem der Ausschluß von Tarifierleichterungen für ausländische Leerwaggons, die im Transit auf den polnischen Eisenbahnen laufen, bestimmt wird.

Auf Seite 98 wird eine neue Gebührenrubrik eingeführt für die Beförderung innerhalb des Stationsgebietes für Waggons von mehr als 20 Tonnen Ladefähigkeit. Diese Gebühr ist um 15–20% höher als für Waggons unter 20 Tonnen.

Im „Verzeichnis der Zusatzgebühren“ wird die Gebühr für Versicherung der Lieferung von 25 Groschen auf 30 Groschen für je 10 Złoty und 10 Kilometer ermäßigt. In Teil III des Tarifs wird eine Reihe von Ergänzungen eingeführt, die sich aus der Frachtpraxis ergeben.

Von Frachtänderungen im einzelnen seien folgende erwähnt.

In Gruppe 25 „Fische und Krebse“ wird in Pos. a der Ausdruck „ausländische Fische“ in „Seefische“ geändert. Auf diese Weise werden Süßwasserfische, die aus dem Ausland kommen, ebenso behandelt wie einheimische Fische.

In Gruppe 31 „Fleisch“ wird für den Frachttransport bei Eilsendungen die Klasse I für Kleinfrachten und die Klasse III für halbe und ganze Waggonsendungen festgesetzt.

In Gruppen 49 „Rohnaphtha u. s. w.“ wird eine neue Nomenklatur eingeführt, die im Einverständnis mit dem Handelsministerium und dem Verband der Produzenten und Mineralölraffineure eingerichtet wird.

In Teil XII „Erzeugnisse der chemischen Industrie“ wird eine Nomenklatur durch Gruppenklassifikation eingeführt, die im Einverständnis mit dem Verbands der chemische Großindustrie festgesetzt wurde. (Schluß folgt.)



## Leipziger Frühjahrsmesse

6. — 12. März 1927

### Zentraleinkaufsmarkt

für

Spielwaren, Galanterie und Kurzwaren.

Auskünfte über billige Messezüge und sonstige Information erteilt der ehrenamtliche Vertreter ROBERT BERGER, Cieszyn und das Messeamt in Leipzig.

#### Fahrpreismäßigung zur Leipziger Frühjahrsmesse für ausländische Messebesucher.

Um den Absatz deutscher Waren im Ausland zu fördern und um der Gefahr zu begegnen, daß die von Auslandsbahnen gewährten Fahrpreismäßigungen wegen mangelnder Gegenseitigkeit aufgehoben werden, hat sich die Deutsche Reichsbahngesellschaft bereit erklärt, den ausländischen Besuchern der Leipziger Frühjahrsmesse eine Fahrpreismäßigung in Höhe von 25% des regelrechten Fahrpreises auch bei Einzelfahrten auf den Strecken der Deutschen Reichsbahn zu gewähren.

#### Sprachenpflege.

Le Traducteur, französisch-deutsches Sprach-Lehr- und Unterhaltungsblatt.

Diese Zeitschrift macht sich zur Aufgabe, das Studium der französischen oder deutschen Sprache, wenn Vorkenntnisse schon vorhanden sind, auf interessante und unterhaltende Weise weiterzuführen. Die dem Urtext nebenangestellte genaue Übersetzung führt dem Leser in beiden Sprachen den richtig gewählten Ausdruck vor, wodurch der Wortschatz vermehrt und die Genauigkeit in der Wiedergabe des Sinnes erlernt werden kann. Jede Nummer enthält neben hübschen Bildern und einer durchlaufenden größeren Erzählung mannigfaltigen Lese- und Lehrstoff, Gespräche, Briefe, Übersetzungsaufgaben sowie eine besondere Rubrik für Briefaustausch. Wer sich mit Sprachstudium befaßt, dem sei diese überall gut eingeführte und bekannte Zeitschrift aufs wärmste empfohlen.

Probenummer kostenlos durch den Verlag des „Traducteur“ in La Chaux-de-Fonds (Schweiz).

#### Lassen sie Ihre Frachtbriefe reklamieren!

Jede Firma, die Waren franko versendet oder Waren bezieht, muß in eigenem Interesse die gesamten Frachtbriefe nachkontrollieren lassen, zumal in vielen Fällen falsche Berechnung der Fracht vorliegt.

Unsere Frachtenreklamationsabteilung rechnet alle Frachtbriefe kostenlos nach und nur im Falle eines positiven Erfolges, ist vom reklamierten Betrage ein zu vereinbarenden Prozentsatz unserem Reklamanten zu entrichten.

Senden Sie uns sofort alle Ihre Frachtbriefe ein. Frachtenreklamationsabteilung des „Schles. Merkur“.

## Französisch

übt oder lernt man rasch und gründlich, wenn Vorkenntnisse vorhanden, mit Beihilfe einer französischen Zeitung. Dazu eignet sich ganz besonders der vorzüglich redigierte und bestempfohlene

### Le Traducteur

Franz.-deutsch. Sprachlehr- u. Unterhaltungsblatt. Probenummer kostenlos durch den Verlag des „Traducteur“ in La Chaux-de-Fonds (Schweiz).

## Parlez-vous français ?

— Parfaitement, Monsieur, grâce au journal bilingue „LE TRADUCTEUR“ je fais des progrès étonnants!

Probenummer kostenlos durch den Verlag des „Traducteur“ in La Chaux-de-Fonds (Schweiz).



Lebensmittel-Engros-Preise in Polen.

	Januar 1924	I. Halbj. 1925	Dezember 1926
Weizen	18.97	40.75	52.15
Korn	13.78	32.21	40.25
Braugerste	14.59	30.52	35.—
Gerste	18.92	28.70	34.—
Hafer	14.69	30.63	31.—
Esskartoffel		4.97	
Fabrikskartoffel		4.60	6.50
Weizenmehl	29.52	56.90	71.50
Kornmehl 70%	24.20	42.56	54.25
Kornmehl 65%		56.—	55.75
Gerstenkasch		48.—	55.—
Viktoria Erbsen			83.—
Kleie			26.80
Krystallzucker	73.—	100.—	120.50
Rind Lebendgewicht	0.73	0.82	1.38
Schweine Lebendgewicht	1.14	1.32	2.73
Rindfleisch	2.03	1.60	2.40
Milch	0.30	0.297	0.42
Butter	3.63	4.66	7.70
Eier pro Kiste	77.05	135.83	307.50

Das ist praktisch.

Die Industrie bringt täglich absatzfähige Neuheiten für den In- und Auslandsmarkt. Auskünfte über Fabrikanten oder Erfinder der hier verzeichneten Neuheiten erteilt die Handelsauskunft der Wirtschafts- und Exportzeitung des Leipziger Maßamtes. Rückporto beifügen:

Ein neuer Hosenspanner, der ohne weiteres für jede Hosengröße paßt, in zusammengeklapptem Zustand ohne jeden Druck in die Hosensäume eingeführt werden kann. Mit einem Druck gespannt, schmiegt er sich automatisch dem jeweiligen Hosenschnitt an und bewirkt dadurch eine vollkommene Ausspannung der Hose.

Tropfengeber für Parfüm. Dieser Tropfenspender wird nach Abnahme der oberen Kappe im umgekehrten Zustand auf den zu parfümierenden Gegenstand oder auf den Mückenstich aufgedrückt. Es kommt jedesmal nur ein einziger Tropfen der Flüssigkeit zum Vorschein.

Eine neue elektrische Kochplatte, bei der der Ein- und Ausbau der Heizplatte in das Untergestell derart vereinfacht ist, daß jedermann diese Arbeit leicht in einigen Minuten auszuführen vermag.

Internationaler Geldumlauf.

	Mill. Goldzl.	Auf einen Kopf in Goldzl.
England	9350	213.5
Oesterreich	624	98.2
Belgien	1340	171.5
Bulgarien	138	27.2
Tschechoslovakei	1152	80.9
Dänemark	519	151.8
Estland	48	43.5
Finnland	174	49.7
Frankreich	8154	204.5
Griechenland	282	43.9
Spanien	469	159.1
Holland	1740	234.6
Jugoslawien	525	42.0
Litauen	40	17.9
Lettland	66	35.8
Deutschland	5701	90.1
Norwegen	372	134.6
Polen	573	19.6
Portugal	500	72.8
Rumänien	556	92.0
Rußland	3156	31.0
Schweiz	835	213.1
Schweden	761	125.7
Amerika	13812	118.8
Ungarn	401	47.9
Italien	3848	94.9

Zustellung eingeschriebener Postsendungen am Samstag.

Eingeschriebene Postsendungen, die an israelitische Adressaten einlangen sind nach Vorschrift zuzustellen. Verweigert jedoch der Adressat die Unterfertigung des Rückscheines, weil er an diesem Tage aus religiösen Rücksichten nicht schreibt, so ist das betreffende Poststück am nächsten Tage zuzustellen, an welchem Postsendungen zugestellt werden, somit am Montag. Langt ein Wechsel zur Einhebung des Wechselbetrages ein, der

am Samstag fällig ist, so ist der Wechsel nicht zu protestieren, sondern am Montag nochmals vorzulegen.

Erst wenn der Wechsel am Montag nicht bezahlt wird, ist er zu protestieren. Unstatthaft ist es, eingeschriebene Postsendungen als unbestellbar zurückzusenden, wenn die Zustellung am Samstag unmöglich gewesen ist.

Empfehlenswerte Reisearrangements im Monate Februar 1927.

Rivierareise — Dauer 12 Tage — Abfahrt ab Bielsko oder Teschen: 3 Februar. Besichtigt werden: Mailand, Nizza, Monte Carlo, Genua. Preis Zl. 700.— inkl. Unterbringung und Verpflegung ab Wien. Fahrkarte III. Klasse. Deutsche Führung.

Pariserreise — Dauer 10 Tage — Abfahrt ab Bielsko oder Teschen: 9. Februar. Ausser Paris, Absteher nach Malmaison, Versailles, Fontainebleau, Rückfahrt durch die Schweiz und über den Aargau. Preis Zl. 600.— wie oben.

Reise nach Franz. Nordafrika — Dauer 17 Tage — Abfahrt ab Bielsko oder Teschen: 18. Februar. Besucht werden u. a. Neapel, Palermo, Tunis, Sfax (Olivenwälder) Ausflüge auf Kamelen in und ausserhalb der Oase, die Heilige Stadt Kairouan, Einschiffung in Tunis nach Palermo, Rückfahrt über Rom. Preis Zl. 2100.— inkl. Unterbringung und Verpflegung, Bahnfahrt in Europa II. Klasse, in Nord Afrika I. Klasse Schiff I. Klasse. Deutscher Führer.

Die Teilnehmer erhalten eine 60 Tage gültige Fahrkarte, so daß eine Verlängerung des Aufenthaltes auf der Rückfahrt wo immer auf eigene Kosten gestattet ist.

Nähere Auskünfte und Vormerkungen im Reisebüro: Orbis, Bielsko und Messebüro „Schles. Merkur“ Cieszyn.

Fahrtbegünstigungen und Visumerleichterungen zu den internationalen Frühjahrmessen.

Die Besucher der Wiener (13. — 19. März) und Budapest Messe (30. April bis 9. Mai) genießen auf sämtlichen Eisenbahnlinien bedeutende Fahrpreismäßigungen. Auf Grund der im Reisebüro: ORBIS, Bielsko und Messebüro „Schles. Merkur“ erhältlichen Legitimationen können die zu den Messen Reisenden die österr. bzw. ungarische Grenze ohne Visum überschreiten.

Die genannten Büros, welchen die ehrenamtliche Vertretung seitens der Messeleitungen übertragen wurde, erteilen bereitwilligst alle hierauf bezughabenden Auskünfte und nehmen schon ab heute Anmeldungen entgegen.

Das Wolf'sche Telegraphenbüro meldet.

Im Jahre 1927 findet die Leipziger Frühjahrmesse vom 6. bis 12. März statt, jedoch ist die Technische Messe und Baumesse bis 13. März, die Betriebstechnische Messe sogar bis 20. März geöffnet. Die Textilmesse und die Schuh- und Ledermesse dauern wie bisher nur 4 Tage, nämlich vom 6. bis 9. März. Die Leipziger Herbstmesse beginnt am 28. August und endet am 3. September.

# Wechselstube H. Wiesner

Tschech. Teschen (an der Hauptbrücke) besorgt kulantest alle in das Bankfach einschlägigen Transaktionen. Auch an Sonn- und Feiertagen geöffnet. Verkaufsstelle der tschech. Klassenloterie.

Die ermäßigten Zollsätze für tschechoslovakische Erzeugnisse.

(Fortsetzung).

Pos. 64 P 2ab Erzeugnisse aus Tang ohne Verzierung mit gewöhnlichen Materialien verziert 20.

Pos. 65 P. 4 Kalk (nicht hydraulischer) 20.

Pos. 66 P. 3 d Würfel zur Straßenpflasterung 50 P. 11 fertige Mühlsteine, zusammengesetzt aus einzelnen Stücken natürlichen Gesteins (Quarz und Kiesel) 25, P. 12 Mühlsteine aus künstlicher einheitlicher Kiesel- oder Quarzmasse, Karborund-Mühlsteine und dergl. (in eisernen Bereifungen, am unteren Teile mit Sandstein- oder Zementbelag versehen 25.

Pos. 69 P. 6. Isoliermassen (Tonerde, Infusorienerde und dergl.) mit einer Beimischung von Faser, Asbest oder anderen gewöhnlichen Materialien, wie: Haaren, Sägespänen, Hanf und dergl. 10.

Pos. 70 P. 2 gewöhnliche Steinmetzarbeiten ohne Bildhauerei und Schnitzereiverzierungen, auch mit erhabenen Flächen 20.

Pos. 72 P. 6 Ziegel aus Dinas 45 P. 8 Retorten für Gasanstalten und ihre Teile 20.

Pos. 73 P. 5 glasierte oder Unglasierte Tonplatten zur Wandverkleidung aus Massen jeglicher Farbe — glatt und mit erhabenen (en relief) Verzierungen: I, einfarbig: unglasiert 20 II, glasiert 15.

Pos. 74 P. 2 b einfarbige Ofenkacheln mit Bordüre (Umrandung) von anderer Farbe 20, P. 5 nicht besonders genannte Gefässe und Töpferwaren, auch glasiert: a) ohne Muster und Verzierungen 25, b) nicht besonders genannte Gefässe und Töpferwaren aus minderwertigerem Ton mit Verzierungen, Malereien und Bildhauerarbeit 20, P. 5 c Tonröhren 65. P. 6 Küchengefässe und Erzeugnisse aus feuerfestem Ton, auch aus Steinzeug, außer besonders genannten 30.

Pos. 75 Fayencewaren: P. 1 weiße Platten P. 2 Fayencegefässe mit einfarbiger Aussenfläche, aber andersfarbiger, obgleich auch einfarbiger Innenfläche 25, P. 2 andere Erzeugnisse 10, P. 3 Fayenceerzeugnisse; Erzeugnisse mit Malereien, vergoldeten und mehrfarbigen Mustern, alle, die mit einem Schutzrand aus edlen Metallen versehen sind 25.

Pos. 76 P. 2 Porzellanerzeugnisse — weiße und einfarbige außer den besonders genannten; Nägel mit Porzellanköpfen 15, P. 7 a) nicht montierte: Kugeln, Isolatoren, Pfeifen, Aufsatzhülsen, Verschlüsse; Erzeugnisse für Laboratoriumszwecke im Stückgewicht von über 2000 g. 15.

III. Pos. 77 P. 1a Flaschen aus flaschenfarbenem (grünem, olivfarbenem, braunem) Glas und von dergleichen natürlichem, nicht künstlichem Aussehen 30, P. 1b Flaschen aus halbweißem Glas 40, 1c montierte oder nicht montierte Siphonflaschen (Siphons) 30, P. 2 a) Untersätze, Wein-, Likör- und Kognakgläser, Becher, Einmachgläser, Salzfläschen, Aschenbecher 25, a) Service-Glas, zur Position 77 P. 2a gehörend, anders als in Pos. 77 P. 2a des zwischen der Tschechoslovakei und Polen am 23. IV. 1926 abgeschlossenen Handelsabkommens genannt ist 15, b) Wein-, Likör-, Kognak- und dergl. Gläser, Pokale, Becher, Gläser und Gläschen, Einmachgläser, Schalen, Untersätze, Teller, Salzfläschen, Lampenzylinder 20, d) Ziegel und Dachpfannen aus halbweißem Glas 60, P. 5 Erzeugnisse, außer den besonders genannten, aus Flaschenglas, farbigem (in der Masse gefärbtem), zweischichtigem milchfarbigem, matiertem (jeglicher Art) und geripptem Glas, mit rissiger Masse (Craquele) oder Eisglas: b) geschliffen, poliert, geschnitten 20.

(Fortsetzung folgt).



**Adressentafel:**

für Industrie, Handel und Gewerbe  
der Wojwodschaft Schlesien.

**Bekleidungs-Gegenstände:**

Kaufhaus O. HILKE, Cieszyn, Tel. 207. Modespezialitäten. Stoffe, Zugehöre.

LUDWIG KÖNIGSTEIN, Cieszyn, Tuch- u. Manufakturwaren.

JAKOB ZEHNUT, Cieszyn Plac teatralny 16 Handel towarów tekstylnych

THEODOR BAIBOK, Cieszyn Kürschner-Pelzkonfektion.

J. A. FRANKE, Cieszyn Telef. 255 Damenmodewaren, Herrenartikel, Stoffe, Seiden, Strümpfe, Schirme etc.

OLGA KRZOSKA, CIESZYN, Głęboka 33 Ajour-, Plisè-, Vordruckerei-, Handarbeiten.

Strickwarenfabrik ANTON LEWINSKY, Cieszyn Głęboka 47. Telephon Nr. 227.

„PALAS“. Erste schlesische Schirm- und Stockfabrik G. m. b. H. w Skoczowie liefert alles von der billigsten bis zur feinsten Sorte. Handel mit sämtlichen Schirmbestandteilen.

**Gastronomie:**

HOTEL BRAUNER HIRSCH, CIESZYN Hotel — Restaurant — Kaffee

KAFFEE ZENTRAL, Cieszyn, Rynek Telefon 10 Treffpunkt der Geschäftswelt.

**Hygiene:**

KÖLNISCHWASSER-FABRIK „Johann Maria Farina“ gegenüber dem Rudolfplatz Filiale Cieszyn Viktor Fizia Tel. 244.

EDWIN KULKA, Cieszyn, Telefon 40. Postfach 13. Chemisch-Pharmazeutische Präparate. Behördl. concess. Verschleiß sämtlicher Gifte.

ZAHNÄRZTLICHES ATELIER, Cieszyn, Głęboka 62, II. Stock, Dentist Arnold Borger.

Kölnischwasser in fester Form

TEX Eau de Cologne cristallisée.

Erzeugung: Karlsruhe, Wien, Aussig.

Filiale: TEX, Cieszyn, Tel. 72

**Innendekorationen:**

Möbelhaus JOSEF MASTNY, Cieszyn, Lager bester Wiener Möbel Tel. 69. Möbelstoff-Fabriken PHILIPP HASS & SÖHNE, Bielsko, Jagiellońska 4 Teppiche, Möbelstoffe, Vorhänge, Decken und Ueberwürfe.

BIELITZER TEPPICHINDUSTRIE, Ges. m. b. H., Bielsko, ul. Piłsudskiego 19. Handgeknüpfte Teppiche in reichster Muster- u. Größenauswahl. Anfertigung jeder beliebigen Größe nach Bestellung. Imprägnierung gegen Mottenfraß.

**Lebensmittel und Liköre:**

NORDIA-HAWE Fischkonservenfabrik, Dziedzice Verlangen Sie Offerte!

THOMAS KOPY, Cieszyn Rynek, Speze-reiwaren — Samen — Wildpret.

„LUCULLUS“ Senffabrik-Verkaufskontor, Cieszyn, Hotel Hirsch I. St. T. 9. Telefon 115.

ED. KRÖGLER, Cieszyn, ul. Głęboka 8 Kolonialwaren, Farben, Lacke, Mineralwasser.

Cukiernia MAXYMILIAN BLUMBERG, Głęboka 49, billigste Einkaufsquelle von Schokoladen, Konfekt und Bonbons. Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

**Lederwaren:**

JAKOB HUPPERT, Cieszyn, Leder- und Schuhmacherzugehöre.

T. POLLAK i SKA, Cieszyn, Peitschen — Riemen — Lederwaren-Erzeugung.

**Maschinen:**

ADOLF KAPELLNER & BRUDER, CIESZYN-BIAŁA Schreibmaschinen, Fahrräder und Nähmaschinen.

**Papier:**

S. STUKS, Buchhandlung, Bürobedarfsartikel Cieszyn, Plac Krzyżowy

WECHSBERG & BLEICHER, Papiersäcke u. Kartonagenfabrik. Bielsko Bleichstr. 78.

EDUARD FEITZINGER, Cieszyn, Photograph, Platten, Apparate, Buch- u. Papierhdlg.

RUDOLF PSZCZOLKA, Inseratenbüro und Zeitungsverleiher, Cieszyn, Tel. 294.

F. MACHATSCHEK lithogr. Kunstanstalt, Cieszyn, Telefon 258-II.

E. ADAMUS, Cieszyn, Głęboka 6, dostarcza tanio przybory kancelaryjne i szkolne.

„COLORIA“ Chem. techn. Industrie G. m. b. H. Cieszyn, Farbbänder, Karbonpapier, Indigopapier und Siegelacke.

**Transportwesen:**

„AUSTRO-SILESIA“ Spedition, Cieszyn Tel. 218, 271/IV.

INTERNATIONALE TRANSPORTE, Speditionsbureau ALFRED BERGER, vormals Filiale W. Arm G. m. b. H. Tschechisch-Teschen, Telefon 129, Bahnhofstraße 7.

**Versicherungen:**

Towarzystwo ubezpieczeń „SILESIA“, spółka Akcyjna główna Reprezentacja Cieszyn, Niemiecka 32.

„ASSICURAZIONI GENERALI“, Cieszyn, Hotel Hirsch Nr. 43.

SCHLESISCHES TREUHAND-BÜRO Bielsko, Plac Smolki 4, Telefon 743/VI. Gerichtlich beeidete Buchsachverständige.

PRZEDSIĘBIORSTWO CZUWANIA i STRAŻY NOCNEJ (Wach- und Schließunternehmen), Cieszyn. Inh. B. PILZER, Srebrna 1.

**Zeitungen:**

„RADIO WOCHÉ“ mit Radioprogramm Europas Wien I i. d. Burg, Zehrgadenstiege.

„RADIOWELT“ Illustriertes Wochenblatt, populärste Radiozeitung, Wien III., Rüdeng. 11.

„TYGODNIK HANDLOWY“

Organ Stowarzyszenia Kupców Polskich Warszawa, ul. Szkolna 10.

Najpoważniejsze ekonomiczne pismo w kraju, rozsyłane do instytucji, kooperatyw i firm prywatnych na obszarze S. S. S. R.

AJENCJA WSCHODNIA — Telegrafenagentur „Der Ostdienst“ täglich erscheinender Kurszettel für Valuten, Devisen, Wertpapiere und Waren. Wichtig für Jedermann. Warszawa, Nowy Świat 16.

„RADIO UMSCHAU“ Wochenschrift über die Fortschritte im Rundfunkwesen bezieht man bei S. STUKS, Cieszyn.

**Österreich. Handelsmuseum**

WIEN, IX., Berggasse 16.

**Expositur in Cieszyn**

übernimmt Neuanmeldungen von Mitgliedern.

Das Oester. Handelsmuseum umfaßt folgende Abteilungen: Kommerzielle-, Inkasso-, Transport-, Versicherungs-, Propaganda-, Messewesen-, Übersetzungs-, und Paß-Abteilung. Gibt die Zeitschrift: „Das Handelsmuseum“ heraus und umfaßt bulgarische, französische, jugoslawische und russische Sektionen. Ausserdem wird eine weitestgedehnte Korrespondenzreklame durchgeführt und sind Fachgruppen für Messewesen, Kunstgewerbe und Gewerbe vorhanden.

In den nächsten Tagen erscheint erstmalig ein „Kommerzielles Bulletin“ und beträgt die Bezugsgebühr 1/4 jährl. Schwfr. 5.—, halbjährlich Schwfr. 8.— und ganzjährig Schwfr. 15.—. Der Mitgliedsbeitrag beträgt jährlich Schwfr. 25.—. Das Mitgliedsjahr läuft immer parallel mit dem Kalenderjahr.

**Baltische Presse**

das vollständigste, zuverlässigste Informationsorgan über Baltikum, Polen und Danzig

Erscheint täglich in der Freien Stadt Danzig.

Monatliche Beilage „Polens Export-Import“ einzige Publikation auf diesem Gebiete.

Erfolgreiche Insertion besonders für Polen und Baltikum.

Probenummern gratis. Vertreter überall gesucht.

Verwaltung:

Freie Stadt Danzig, Pfefferstadt I.

Oberschles. Berg- und Hüttenmännischer Verein KATOWICE.

**Gesetz über die Stempelgebühren**

erläutert von

Rechtsanwalt **Dr. Rudolf Langrod**

Herausgeber der „Biblioteka skarbową“, Warszawa. Durch jede Buchhandlung zu beziehen.

**PANEUROPÄISCHE UNION ZENTRALBÜRO WIEN.**

Anmeldestelle für Schlesien und Westpolen Cieszyn, Hotel brauner Hirsch, I. T. 8-9 woselbst Anmeldeformulare erhältlich sind. Mitgliedsbeitrag pro 1926 ö. S. 3.—, Zł. 4.—.

**Massiv gebautes Gebäude**

in CIESZYN mit Hof und Zufahrt, drei Räume, circa 75 m<sup>2</sup> Belegraum, als Werkstätte oder Magazin zu vermieten oder zu verkaufen. — Auskunft erteilt die Administration des „Schles. Merkur“.

**Bekannt**

zu werden ist das Ziel jedes Geschäftsmannes. Es

**wird**

Ihr Bestreben sein müssen, dafür zu sorgen, daß

**ihr Name**

bei den Kunden haften bleibt. Dies erreichen Sie

**durch gute**

zielbewußte Werbung mit kraftvollen

**Reklame**

Einschaltungen im Organ für Industrie, Handel und Gewerbe

„Schlesischer Merkur“



# Schlesischer Merkur

## ORGAN FÜR INDUSTRIE, HANDEL U. GEWERBE

VII. Jahrgang.

Cieszyn, Mittwoch, den 26. Jänner 1927.

Nr. 7.

### Einkommensteuerfatierung pro 1927.

Der Termin zur Ablieferung der Fatierung des Einkommens aus dem Jahre 1926 für das Steuerjahr 1927 läuft für physische Personen und schwebende Erbschaften am 1. März, für juristische Personen am 1. Mai 1927 ab.

Unberührt hiervon bleiben Personen, deren Vermögen 30 ha Grund nicht übersteigt, Handelsunternehmen der IV. und V. Kategorie (III. Kategorie in der III. und IV. Ortsklasse), Werkstätten frei von der Patentlösung oder solche mit Patenten der VIII. Kategorie, sowie Wohnhäuser, die höchstens 4 Zimmer haben.

Die im vorigen Abschnitt genannten Personen, sind dann zur Fatierung verpflichtet, wenn sie hiezu vom Finanzamte aufgefordert wurden. Der Termin für solche Fatierung läuft dreißig Tage nach Erhalt der Aufforderung ab.

Die Fatierung hat sämtliche Einkünfte zu enthalten, außer Gehalten, Pensionen und Vergütungen geleisteter Arbeiter. Personen, welche Gehalte, Pension oder Vergütungen für geleistete Arbeiten im Auslande erhalten, haben diese Einkünfte in der Fatierung gesondert anzuführen.

Formulare werden die Finanzämter kostenlos ausfolgen. Die Fatierung ist demjenigen Finanzamte einzureichen, in dessen Bereich der Fatierende am 15. Dezember 1926 gewohnt hat. Die Fatierung kann auch mittels frankiertem rekommandiertem Schreiben eingesendet werden; auch mündliche Fatierung beim zuständigen Finanzamte ist zulässig. Wenn die Fatierung nicht zeitgerecht einlangt, so wird die Schätzung auf Grund derjenigen Daten vorgenommen, welche das Finanzamt besitzt, außerdem erfolgt eine Bestrafung in der Höhe bis zu 100 Zł.

Unrichtige Angaben werden mit Geldstrafen geahndet, außerdem können auch durch die zuständigen Gerichte für Steuerhinterziehung Kerkerstrafen bis zu einem Jahre ausgesprochen werden.

Außer der Abgabe der Fatierung haben die Steuerträger die Einkommensteuer selbst zu errechnen und die Hälfte der selbst errechneten Einkommensteuer bis zum 1. Mai 1927 bei der Steuerkassa zu erlegen. Die Einzahlung kann auch im Wege der P.K.O. erfolgen. Die Zahlungsbestätigung ist der Fatierung anzuschließen. Personen, welche zur Fatierung nicht verpflichtet sind, haben ebenfalls die Hälfte der selbst zu errechnenden Einkommensteuer bis zum 1. Mai zu zahlen.

Wir kommen auf diese Kundmachung der Wojwodschaft, Finanzabteilung, noch zurück und bringen zur vorgeschriebenen Zeit wie immer ausreichende Aufklärungen. Es ist darauf zu achten, daß die Fatierung des Umsatzes bis zum 15. Februar, des Einkommens bis zum 1. März zu erfolgen hat. Juristische Personen fatieren den Umsatz bis zum 15. Februar, das Einkommen bis zum 1. Mai.

### Das neue Mieterschutzgesetz.

Das neue Mieterschutzgesetz hat für die Industrie, Kaufmannschaft und das Handwerk gewisse Vorteile. Früher waren Kaufleute der I.

und II. Patentklasse und Industrielle der ersten fünf Patentklassen gewissermaßen vogelfrei und hörte man auch von ganz exorbitant hohen Mietsätzen. Die an Banken, Wechselstuben und andere Kreditunternehmen vermieteten Räume unterliegen nicht dem Mieterschutzgesetz.

Auf Grund des neuen Gesetzes darf die Miete nur in inländischer Währung vereinbart und gezahlt werden. Wenn der Mietvertrag auf ausländische Währung oder Goldzłoty lautet, ist für die Parteien nachstehende Bestimmung maßgebend: Bei Wohnungen wird die Miete auf Grund der durch das Gesetz vorgeschriebenen Sätze, die die Höhe der Miete im Prozentverhältnisse zu den Vorkriegssätzen normieren, festgesetzt. Bei anderen Räumlichkeiten, somit auch bei Handelsräumen wird die Höhe des Zinses auf Verlangen einer der beiden Parteien, das Mieteinigungsamt bestimmen.

Zu dem im letzten Absatz vorgebrachten Bestimmungen äußert sich die Kattowitzer Handelskammer, jedoch wie folgt: Die Rechtsgrundlage dieser Bestimmung erscheint jedoch zweifelhaft und zwar aus folgenden Gründen 1) das Gesetz kann nicht rückwirkende Kraft besitzen. In Anbetracht dessen kann es nach Meinung der Kammer nicht die Lösung eines Vertrages, der rechtmäßig unter dem Schutze des bisherigen Gesetzes abgeschlossen wurde, herbeiführen und dies umso weniger, als das neue Gesetz nicht besagt, daß solche Verträge außer Kraft getreten sind, 2) selbst, wenn man das Gesetz in diesem Sinne auslegen wollte, würde die obige Bestimmung mit den allgemeinen gesetzlichen Grundlagen usw. dem Bürgerlichen Gesetz, in Widerspruch stehen. Da das Gesetz diese Frage regelnde Uebergangsvorschriften gar nicht enthält, wird sich in dieser Hinsicht zweifellos ein unerwünschter Zustand der Rechtsunsicherheit herausbilden. Im übrigen ist noch zu erwähnen, daß das Gesetz weder Zivil- noch Strafsanktionen für die Umgehung des angeführten Verbotes vorsieht. Wenn also die Parteien die Miete in fremder Valuta oder Goldzłoty vereinbart haben, wird der Vertrag allein dem Wortlaut des Gesetzes zufolge, noch nicht ungültig sein.

Selbstverständlich gilt dies nicht für gezwungen gezahlte Mietbeträge, welche weder durch einen schriftlichen, noch mündlichen Vertrag festgelegt wurden.

Im Schiedsamte müssen als Beisitzer Handwerker und freie Berufe sitzen, von Kaufleuten und Industriellen ist dort keine Rede. Die Wohnungsämter sind aufgehoben; der Hausherr kann jedoch eine freigewordene Wohnung nur mit Genehmigung des Magistrates weiter vermieten, was ebensoviel wie das Weiterbestehen des Wohnungsamtes bedeutet.

### Außenhandelsräte.

Die Handelskammer versendet an die Wirtschaftsorganisationen ein Projekt einer Verordnung über Außenhandelsräte. Zu Außenhandelsräten können sowohl polnische Staatsbürger als auch Ausländer ernannt werden. Die Außenhandelsräte sind unbesoldet. Der Minister kann nur 300 Außenhandelsräte polnischer Staatsbürgerschaft

ernennen. Die Zahl der Ausländer wird von der Gesandtschaft in dem betreffenden Lande bestimmt. Die Außenhandelsräte werden auf je 5 Jahre ernannt. Nach zehnjähriger Tätigkeit wird ihnen der Titel eines Ehrenrates verliehen. Die in Polen wohnenden Außenhandelsräte werden im Korrespondenzwege das Ministerium über den Außenhandel unterrichten. Die im Auslande wohnenden, unterrichten die Konsularvertreter über alle Wirtschaftsangelegenheiten.

### Stempelung der Einfuhrgesuche.

Auf Grund des neuen Stempelgesetzes sind Gesuche um Einfuhrbewilligungen nunmehr mit 3 Złoty und die Beilagen mit 50 Groschen zu stempeln. Die den Gesuchen beigelegten Fakturen sind mit 2 pro mille resp. ein Prozent zu stempeln. Eine einprozentige Stempelung kommt nur dann in Frage, wenn keine der beiden Kontrahenten der Umsatzsteuer unterliegen.

### Von der Handelskammer Katowice.

Die Kammer gibt bekannt: Vor Abschluß irgendwelcher Transaktionen mit der Firma Hiller und Kupfer, Dampfmühle, in Kalisz empfiehlt es sich im Büro der Handelskammer Auskunft einzuholen. Nr. 87/27.

### Errichtung einer Bankfiliale in Bielsko.

Die Kassa des Związek mieszczański in Bielsko wird mit einer Warschauer Bank eine gewisse Fusion eingehen. Die Warschauer Bank fordert die Zeichnung von 500 Anteilen zu 100 Złoty, welcher Betrag selbstverständlich zur Disposition der Bieltzer Bankniederlassung verbleibt. Die Kassa befindet sich derzeit in der Schießhausstraße Nr. 21 a und wird von den Herren Oberfinanzrat i. P. Dr. Tychowski und Korotyński, Industrielle in Bielsko, geleitet.

### Cieszyn, als Sommerfrische und Badeort.

Die Idee, Cieszyn zu einer Sommerfrische und eventuell zu einem Badeorte zu machen, wird weiter der Verwirklichung zugeführt. Die Arbeiten in dieser Richtung traten in ein weiteres Stadium. Das Präsidium der Stadt, in der richtigen Erkenntnis, daß irgendetwas geschehen müsse um Cieszyn vor dem gänzlichen Untergange zu bewahren, hat eine Kommission, bestehend aus den Herren Obersanitätsrat Dr. Karell, Baurat Kornher, Ingenieur Feitzinger und Robert Berger, beauftragt, mit der Badedirektion in Pistan in Unterhandlungen zu treten, um den Kurgebrauch des Pistaner Schlammes in Cieszyn selbst zu ermöglichen.

Wie allgemein bekannt, ist der weltberühmte Pistaner Schlamm ein hervorragendes Heilmittel für Ischias, Rheumatismus, Gicht sowie den Folgeerscheinungen dieser Krankheiten. Es erübrigt sich vollkommen über die Heilkraft dieses Schlammes ein Wort zu verlieren, denn Tausende von Kranken haben in Pistan nicht nur Linderung ihres Leidens, sondern auch vollkommene Gesundheit erlangt. Es handelte sich nun darum zu ergründen, ob es möglich wäre den Pistaner Schlamm auch außerhalb mit Erfolg zu gebrau-



chen. Nach Rücksprache mit der Badedirektion und eingehender Untersuchung der gesamten Materie kann mit Sicherheit behauptet werden, daß Pistyaner Schlamm nicht nur in Pistyan selbst, sondern auch außerhalb, unter Beachtung der erforderlichen Maßnahmen, mit vollem Erfolge gebraucht werden kann.

Die Kommission hat am Freitag voriger Woche dem Stadtpäsidium über die Eindrücke und Unterhandlungen Bericht erstattet und wurde beschlossen, die Sache weiter zu verfolgen. Am Samstag vormittags war bereits eine Baukommission einberufen, welche festzustellen hatte, ob man auf dem angekauften Grundstück die Badeanstalt errichten solle oder ob es möglich wäre ein Stockwerk auf das bereits bestehende Bad aufzubauen. Die Bäder sollen in zwei Klassen geteilt werden. Die I. Klasse, woselbst die Pakungen in Einzelkabinen verabfolgt werden und die II. Klasse mit gemeinsamen Baderaum.

Die Krankenkassen und die Bruderladen senden jährlich eine große Anzahl ihrer Mitglieder nach Pistyan, um ihren Mitgliedern die dortige Kur zu ermöglichen. Selbstverständlich kann infolge der hohen Kosten nur ein geringer Teil der Kassenmitglieder dieser Kur teilhaftig werden. Wenn die Pistyaner Schlammbäder und Packungen in Cieszyn möglich sein werden, so kann mit Bestimmtheit mit einem großen Zuzug von Mitgliedern der Krankenkassen und Bruderladen gerechnet werden. Aber auch sonst werden sehr viele Kranke, welche infolge Zeitmangel nicht nach Pistyan reisen können, weiters solche, die eine Vor- oder Nachkur gebrauchen wollen, diese Kuranstalt in Cieszyn wärmstens begrüßen.

Nachdem es sich seitens der Stadt Cieszyn um eine Investition handelt, so wird wegen Aufnahme eines speziellen Darlehens für diesen Zweck schon unterhandelt. Es wäre zu wünschen, daß diese Bemühungen zu einer Belebung der Stadt führen möchten, denn es wäre wahrlich hoch an der Zeit, daß die schwere Prüfungszeit für die Bewohner der Stadt vorüber wäre.

#### Die ersten polnischen Goldmünzen.

Die ersten Goldmünzen zu 10 und 20 Złoty sind bereits im Umlauf. Sie sind in 900er Gold ausgeführt. Auf der Vorderseite tragen sie das Bild Bolesław Chrobry's und die Aufschrift Bolesław Chrobry 1025—1925. Die Bank Polski tauscht ausländische Goldmünzen gegen diese polnischen Goldmünzen aus.

#### Vergütungen für verloren gegangene Postsendungen.

Die Generalpostdirektion hat ein Projekt betreffend Vergütung für verloren gegangene Postsendungen ausgearbeitet. Die Vergütung von rekommandierten Sendungen und von Paketen wird von der Höhe der bezahlten Postgebühren abhängen. Dies bedeutet eine Erhöhung der bisherigen Vergütungen. Für einen verloren gegangenen rekommandierten Brief dürften annähernd 11 Złoty vergütet werden.

#### Merkwürdige Kommentare.

In einem Teile der polnischen Presse erschienen Artikel, die Zusammenlegung der Kattowitzer, Krakauer und Dąbrowaer Eisenbahngelände betreffend, welche sich gegen das Projekt aussprachen und brachten hiezu das Kommentar, daß dieser Plan im Gehirn Ludendorffs entstanden sei.

Man muß konstatieren, daß gar kein Ludendorff, sondern die polnischen Wirtschaftskreise Oberschlesiens und die Kattowitzer Handelskammer diesen Vorschlag unterbreitet haben. Auf Grund dieses Vorschlages wurde bereits eine Konferenz einberufen und ein Plan zur Realisierung dieses Projektes ausgearbeitet.

Die Notwendigkeit einer einheitlichen Eisenbahndirektion für das ganze Kohlengebiet, zeigte die letzte Konjunktur während des englischen Kohlenstreiks. Die nicht einheitliche Dirigierung brachte viele Mißstände mit sich. Man konnte nicht so viel Kohle ausführen als nötig war und das schadete unserer Handelsbilanz.

Obiges Projekt ist somit vom wirtschaftlichen Standpunkte aus zu betrachten und braucht man — um das Projekt unmöglich zu machen — nicht zu Kommentaren zu greifen, welche selbst bei einem Durchschnittsleser nur — ein Lächeln hervorrufen.

(Polska Zachodnia Nr. 17.)

#### Verpackung von Paketen während des Transportes.

Briefsendungen, Wertbriefe und Pakete, deren äußere Hüllen während des Transportes beschädigt wurden oder deren Verpackung infolge der Zollmanipulationen ergänzt werden mußten, werden von den Postämtern, welche die Beschädigung bemerkten oder die Zollabfertigung durchführten, einer Verbesserung der Verpackung unterzogen.

Für die nachträgliche Verpackung von Briefsendungen und Wertbriefen werden keine Gebühren erhoben. Dagegen wird für die nachträgliche Verpackung von Paketen eine Gebühr beim Empfänger eingehoben. Die Gebühr hat dem tatsächlichen Werte des Materiales zu entsprechen.

Bei Beförderung oder Rücksendung nach dem Auslande wird die Gebühr für die Verpackung gestrichen. Aus Polen nach dem Auslande gehende Pakete dürfen nach diesen Verpackungsgebühren nicht belastet werden.

Die Verfügung tritt mit 1. Januar 1927 in Kraft und gilt auf dem ganze Gebiete Polens.

#### Tarifänderungen der polnischen Staatsbahnen.

Mitgeteilt vom Frachtenreklamations- und Speditionsbüro Alfred Berger, Tschech. Teschen: Schluß.

Gruppe 80 »Mineralwässer« erhält einen Wortlaut, der die gleiche Behandlung ausländischer und einheimischer Wässer bedeutet. Die bisherige Erleichterung für einheimische Mineralwässer bleibt in Kraft in Gestalt eines besonderen Ausnahmetarifs Nr. 32.

Im Teil V »Ausnahmetarife« werden folgende Veränderungen eingeführt:

Ausnahmetarif Nr. 1 für den Transport von Saatgut wird ausgedehnt auf Halb- und Ganzwaggonsendungen.

Im Ausnahmetarif Nr. 6 für die Verfrachtung von Holzmaterial wird die Forderung (unter p. 3 »Anwendungsbedingungen«) eines Vermerks im Frachtbrief: »Zum Gebrauch innerhalb des polnischen Staates« allein auf Frachtsendungen unter pos. b beschränkt, d. h. auf nicht verarbeitetes Holz für Sägemühlen und Fabriken, welches von Klasse G Gebrauch macht, die niedriger ist als die Auslandsfracht.

Ausnahmetarif Nr. 23 für die Verfrachtung von nicht bearbeitetem Holz nach der Sägemühle in Stryj wird für eine längere Frist ausgedehnt mit der Abänderung, daß die Verpflichtung einer Sendung von 150 Tonnen aufgehoben wird und statt dessen die Procente der Ermäßigung aus Klasse G von 15 Prozent auf 10 Prozent ermäßigt werden.

Ein neuer ermäßigter Tarif Nr. 24 wird eingeführt für die Zufuhr von Phosphoriten von Cmielow und Tłumac nach Chorzow.

Ein neuer Ausnahmetarif Nr. 31 wird eingeführt für Mehlsendungen. Er bringt eine Ermäßigung von 5—15 Prozent aus Klasse V, je nach der Länge des Transportes. Der Zweck ist ein Ausgleich des Unterschieds zwischen dem Tarif für Getreide und dem für Mehl. Im Zusammenhang damit wird der Ausnahmetarif XLIV für die Ausfuhr von Roggenmehl ins Ausland kassiert.

Im Ausnahmetarif XIII für die Ausfuhr von Holzmaterial wird die Bemerkung IV gestrichen, die eine Procentermäßigung für gewisse Kontingente, die nur bis zum 31. Dezember v. J. festgesetzt waren, vorsah.

#### Keine willkürlichen Erhöhungen mehr.

Mit Verordnung des Ministeriums für Inneres müssen Selbstverwaltungskörper die Genehmigung der Überwachungsbehörde ansuchen, wenn sie die Preise für Gas, elektrisches Licht, Schlachthausbenützung, Straßenbahn und Wasserbezug erhöhen wollen.

#### Umsatzsteuer IV. Rate.

Der Finanzminister hat bewilligt, daß die Umsatzsteuer IV. Rate in zwei gleichen Teilen am 20. Januar (nicht 15.) und am 20. Februar bezahlt wird. Die Schonfrist von 14 Tage findet in diesen Fällen keine Anwendung.

#### Durchschnittskurse des Dollar im Jahre 1926.

Die Warschauer Börse notierte folgende Durchschnittskurse Januar 7:10, Februar 7:30, März 7:80, April 8:85, Mai 10:40, Juni 9:—, Juli 9:20, August 9:07, August bis Dezember 9:—.



## Leipziger Frühjahrsmesse

6. — 12. März 1927

## Werkzeugmaschinen Technische Messe Halle 9

Auskünfte über billige Messezüge und sonstige Information erteilt der ehrenamtliche Vertreter ROBERT BERGER, Cieszyn und das Messeamt in Leipzig.

#### Ausfuhrzoll.

Der Finanzminister hat gemeinsam mit dem Handels- und Landwirtschaftsminister angeordnet, daß vom 20. Januar bis 1. März 1927 ein Ausfuhrzoll für Korn in der Höhe von 15 Zł eingehoben werden soll. Dasselbe gilt auch für die Ausfuhr von Kornmehl.

#### Das ist praktisch.

Die Industrie bringt täglich absatzfähige Neuheiten für den In- und Auslandsmarkt. Auskünfte über Fabrikanten oder Erfinder der hier genannten Neuheiten erteilt die Handelsauskunftei der Wirtschafts- und Exportzeitung. Rückporto beilegen.

Die bisher bekannten Heizkissen sind mit Widerstandsregelung versehen und enthalten zwei Stromkreise. Der Fortschritt bei dem neu erfundenen Heizkissen besteht darin, daß hier nur ein einziger Stromkreis vorhanden ist. Neu ist ferner die Anwendung des Katzenfelles, eine neuartige Vereinigung der bekannten Heilwirkungen der Felle und der Wärme bei rheumatischen und gichtischen Beschwerden.

Heißwasserstrahlöfen mit doppelter Verwendungsmöglichkeit, und zwar als gewöhnlicher Strahlöfen und sodann, durch Beifügung eines einfachen Zusatzgerätes als Heißwassererzeuger. Der Apparat findet in erster Linie in Schlaf- und Ankleidezimmern Verwendung, im Wohnzimmer wird er als Ofen und zur Bereitung von heißen Getränken benutzt.

Die Zigarettenspitze „Ideal“ verhindert durch ihre Nikotin und Staub aufsaugende Einlagehülse jede Verstopfung und erübrigt die lästige und schmutzige Reinigung.

Ein praktischer Dosenöffner, der mühelos sofort jede Art von Flachdosen öffnet, ohne die Finger zu beschmutzen oder zu verletzen.

#### Exporteure Achtung!

Die Lederfabrik Brüder Utitz in Prag, VIII. Drahobeilowa 943 sucht Lieferanten, welche in der Lage sind rohe Schaffelle zu liefern. Es kommen nur solche in großem Maßstabe in Frage und zwar grobwollige, sogenannte Zickelschaffelle, Gewicht 1:30 bis 1:70 kg. Es wird bemerkt, daß die Ware auch leichter sein kann, muß jedoch lufttrocken geliefert werden. Die Firma hat für den in den Karpathengebüten vorkommenden Schlag ganz spezielles Interesse.

## Deutsch-polnische ÜBERSETZUNGEN

sowie schriftliche Arbeiten aller Art werden besorgt. — Unter „Schriftliche Arbeiten“ an die Administration des „Schles. Merkur“.

## Massiv gebautes Gebäude

in CIESZYN mit Hof und Zufahrt, drei Räume, circa 75 m<sup>2</sup> Belegraum, als Werkstätte oder Magazin zu vermieten oder zu verkaufen. — Auskunft erteilt die Administration des „Schles. Merkur“.



Die ermäßigten Zollsätze für tschechoslowakische Erzeugnisse.

(Fortsetzung).

Pos. 77 Punkt 6 a Wein-, Likör-, Kognak- und dergl. Gläser und Gläschen, Biergläser ohne Henkel, Einmachgläser, Schalen, Untersätze, Teller, Salzfüßchen, Aschenbecher mit eingetätzten, matten oder quillochierten Streifen, Mustern, Aufschriften und Wappen, aber ohne Verzierungen — alles mit Ausnahme der in Pos. 77 P. 4 und 5b genannten Waren 70, P. 8 Tafelglas, geblasen oder gegossen, ungeschliffen und unpoliert, bis einschl. 6 mm dick, c) weiß (durchsichtig), halbweiß und gefärbt, von natürlicher Flaschenfarbe, glatt ohne Muster und Verzierungen, von einer Fläche über  $\frac{1}{2}$ , bis einschl. 2 gm; von jeglichem Ausmaß, farbig und Milchfarben, glatt ohne Muster und Verzierungen 20.

Pos. 78 Spiegelscheiben, Spiegel, Tafelglas in einer Stärke von mehr als 5 mm unbearbeitetes d. h. nicht mattiertes, ungeschliffenes und unpoliertes Tafelglas wird nach Punkt 1 unter Abzug von 35% verzollt. P. 7 Tafelglas in einer Stärke von mehr als 5 mm mit eingeschmolzenem Drahtgeflecht 25.

Pos. 90 P. 2 Pistyaner Mineralschlamm in Originalpackung zu 5 Kg. oder weniger, mit Verpackung 40, P. 2 Mineralschlamm aus Trenčianske Teplice in Originalpackung zu 5 Kg. oder weniger — einschl. des Gewichts der unmittelbaren Verpackung 40.

Pos. 108 P. 5 Ameisensäure 20.

Pos. 112 P. 25b natürliche Salze aus den Karlsbader Quellen (Karlove Vary), Marienbader- und Darkower Salze, in Originalpackung 25, Sodahydrosulfid 20, Formaldehydesulfoxylate 25, P. 25c Pflanzenkohle zum Färben: Carboraffine 90.

Pos. 113 P. 4 Bandagen und Gaze aus Geweben aller Art, mit Ausnahme seidener und halbseidener, mit Heilmitteln getränkt 20.

Pos. 122 Siegelack und Brauerpech 70.

Pos. 137 P. 5b schwarze, nicht flüssige Schuhpaste Punkt 5 b von anderer Farbe 10.

Pos. 149 P. 4 nicht poliertes Küchenschirr aus I. Aluminium und seine Teile 20, II. poliert oder Mattiert 35, P. 6 Bestecke, Löffel, Gabeln, Messer aus Aluminium 20, P. 7 e Zuspinner aus den in Pos. 143 genannten Metallen 60.

Pos. 150 Erzeugnisse aus Rohguß oder Gußeisen: P. 1 aller Art, ausser den besonders genannten, unbearbeitet, im Stückgewicht von: c) unter 40 Kg bis 5 Kg einschl. 10, d) unter 5 Kg 15, P. 5 gußeiserne Gefäße, roh oder emailliert 10, P. 6 Öfen im Stückgewicht von: a) 5 Kg und mehr 20, b) unter 5 Kg 20, P. 7 Öfen im Stückgewicht von: a) 5 Kg und mehr b) unter 5 Kg, b) Fleischmaschinen im Gewicht bis 3 Kg einschl.

Pos. 151 unbearbeitete Eisen- und Stahlerzeugnisse: P. 1 aus schmiedbarem Guß im Stückgewicht von: a) 25 Kg und mehr 15.

Pos. 152 P. 3 Siederöhrenkessel, auch mit Ueberhitzern; Vorwärmer, auch mit gußeisernen Röhren 15, P. 7 Röhren von grader Achse, ohne Naht, mit einem äusseren Durchmesser vom mehr als 100 mm, an einem Ende mit einem äusseren und am anderen Ende mit einem inneren Gewinde, dessen Länge nicht geringer ist als die Hälfte des äusseren Durchmessers der Röhre, im Stückgewicht von: a) mehr als 4 Kg 50, b) 4 Kg und darunter 30.

(Fortsetzung folgt).

#### Warschauer Börsennotierungen.

Am 20. Januar 1926 brachte die Warschauer Börse folgende Notierungen: Bank Diskontow 11.50, Bank Handlowy 4.—, Bank Polski 92.75, Polski Bank Przemysłowy 0.15, Bank Zachodni 1.80, Bank Zjedn. Ziemi Polskich 1.50, Bank Zw. Spółek zarobkowych 7.90, Zgierz 1.75, Elektryczność 50.—, Siła i Światło 38.50, Chodorów 111.—, Czersk 0.38, Warszawa. Fabr. Cukru 3.40, Firley 0.27, Łazy 0.17, Wysoka 4.—, Warsz. Tow. Kopalń Węgla 83.—, Polska Naph-ta 0.28, Nobel 2.55, Cegielsko 19.50, Fitzner i Gamper 2.70, Lilpop 18.90, Modzejowskie 5.35, Norblin 104.—, Ostrowiec 15.10, Parowóz 0.58, Pocisk 1.70, Rudzki 1.35, Starachowice 2.40,

Zieleniewski 14.50, Zawiercie 19.75, Żyrardów 12.60, Jabłkowscy 0.12, Syndykat rolniczy 1.75, Haberbusch 82.—, Spirytus 2.10.

#### Die Messestadt Leipzig.

Leipzig ist als Messestadt im In- und Auslande bekannt. Gleichzeitig ist es aber auch eine Stadt der Bücher und des Buchdrucks, eine Metropole des Pelzhandels, Sitz einer altangesehenen Universität und ferner des obersten deutschen Gerichtshofes, des Reichsgerichts. Daneben hat Leipzig einen Ruf als Kunst- und Musikstadt und ist als die drittgrößte Stadt des deutschen Reiches die bedeutendste Handelsstadt Mitteldeutschlands. Es ist erklärlich, daß eine Stadt von derartiger Bedeutung eine reiche Fülle von Sehenswürdigkeiten aufweist. So ist von Leipzigs sehenswerten Bauten zu erwähnen der Bahnhof, der größte seiner Art in Europa, das neue Rathaus, die Universität, das Reichsgerichtsgebäude, das neue Theater und schließlich das Völkerschlachtdenkmal, alles Baulichkeiten, die teils durch ihre monumentale Wirkung, teils durch ihre Geschichte das Interesse der Besucher finden. Mit Ausnahme des Völkerschlachtdenk-mals liegen sie alle im Stadtinnern, sind also für jeden leicht erreichbar. Auch die reichausgestatteten Museen Leipzigs, in denen man u. a. die Meisterwerke von Max Klinger findet, sind weltbekannt. Die Leipziger Bühnen, die sich ebenfalls eines guten Rufes erfreuen, stellen während der Meßwoche ihren Spielplan mit besonderer Sorgfalt auf und halten Meßvorstellungen ab.

Das weltberühmte Gewandhaus-Orchester veranstaltet Meß-Sonderkonzerte. Solisten- und Orchester-Konzerte, Tanz- und Recitationsabende sind in reichem Maße vorhanden und ebenso für Freunde der leichtgeschürzten Muse Variété- und Kabaret-Vorstellungen u. a. m. Für Unterhaltung und Zerstreuung ist also in jeder Weise gesorgt.

Leipzig hat viele prächtige gärtnerische Anlagen, denen es zu verdanken ist, daß der Eindruck der Stadt auf jeden Fremden ein freundlicher ist. Schöne Waldungen, zum Teil parkartig gehalten und von Flußläufen durchzogen, verleihen aber auch der Umgebung der Stadt grosse Reize. Ein Rundflug über Leipzig im Flugzeug, zu dem sich während der Messe die beste Gelegenheit bietet, ermöglicht es jedem, sich von den Schönheiten der Stadt und ihrer Umgebung, gleichzeitig aber auch von dem eigenartigen Getriebe der Messe auf den Strassen und dem Ausstellungsgelände durch Augenschein zu überzeugen.

Wegen seiner zentralen Lage in Deutschland ist Leipzig für jeden Meßbesucher ein geeigneter Ausgangspunkt für den Besuch der 2½ Stunden Eisenbahnfahrt entfernten gelegenen Reichshauptstadt Berlin sowie für Ausflüge nach der sächsischen Landeshauptstadt Dresden mit ihren Kunstschatzen, nach dem Harz oder nach Thüringen und damit nach den idyllisch gelegenen Plätzen Mitteldeutschlands, die insbesondere im Anschluß an die Leipziger Messe von ausländischen Meßbesuchern gern aufgesucht werden.

Mehr Anmeldungen für die Wiener Frühjahrsmesse als im vergangenen Jahre.

Während zu dem entsprechenden Zeitpunkt vor der Wiener Frühjahrsmesse 1926 insgesamt 24.476, vor der Herbstmesse 23.631 m² Ausstellungsfläche vermietet waren, beträgt der bis 10. Jänner 1927 für die Frühjahrsmesse (13. — 19. März) angemeldete Raumanspruch der Aussteller 25.475 m², wobei der Platzbedarf der Landwirtschaft nicht mitgerechnet ist. Die starken Anmeldungen beweisen, daß die Wiener Messe ihre Anziehungskraft auf Handel, Gewerbe und Industrie nicht nur ungeschwächt ausübt, sondern daß das Interesse bei den leistungsfähigen Firmen, die sich von der Messe einen Erfolg versprechen, noch im Zunehmen ist.

Zahlreich sind die Anmeldungen in der Ledergalanteriewarenbranche, im Kunstgewerbe, in der Wirk- und Strickwarenbranche, ganz besonders aber in fast allen Zweigen der technischen Messe.

Eine gewaltige Ausdehnung wird die Automobil-Ausstellung in der Rotunde haben, welche nebst den glanzvollsten Erzeugnissen der heimischen Industrie auch sämtliche führende

## Wechselstube H. Wiesner

**Tschech. Teschen (an der Hauptbrücke)**  
besorgt kulantest alle in das Bankfach einschlägigen Transaktionen.  
Auch an Sonn- und Feiertagen geöffnet.  
Verkaufsstelle der čechosl. Klassenloterie.

Weltmarken des Auslandes vereinigen wird. Zum ersten Male wird auf dieser Messe der Autobus in größerem Stile erscheinen, eine Auswirkung der im näheren Auslande und endlich auch in Oesterreich immer mehr um sich greifenden Automobilisierung des städtischen und ländlichen Verkehrs.

Auch die internationale Motorrad-Ausstellung, auf der alle namhaften Marken vertreten sein werden, wird sich sehr repräsentativ ausnehmen.

Im Messerpalast erscheint zum ersten Male die Republik POLEN mit einer nationalen Sonder-Ausstellung, die unter der Ägide der polnischen Regierung von der Austropolnischen Handelskammer in Wien vorbereitet wird. Diese Ausstellung bringt eine ungemein reichhaltige Schau der Natur- und Industrieprodukte des Landes. Außer Polen sind nach dem bisherigen Stande der Anmeldungen 10 Auslandsstaaten mit Ausstellern vertreten, darunter an erster Stelle Deutschland, dann die Tschechoslovakei, Frankreich, Italien, Griechenland und die Vereinigten Staaten.

Von Spezial-Ausstellungen seien ausser den genannten erwähnt: Die Nahrungs- und Genußmittel-Ausstellung in der Rotunde, die „Energie- und Wärmemesse“, die vom Verein der Bergwerksbesitzer Oesterreichs veranstaltet wird, ferner die landwirtschaftliche Musterschau, die in gewohnter Weise ein umfassendes Bild der landwirtschaftlichen Produktion Oesterreichs bieten wird. Sie umfaßt eine Weinkost, ferner eine Kleintier-Ausstellung, in der hervorragende Zuchtergebnisse zu sehen sein werden, eine milchwirtschaftliche Ausstellung mit Butter- und Käseschau und eine Gartenbau-Ausstellung, die u. a. eine umfangreiche Exposition von Baum-schulartikeln zeigt.

Zum ersten Male wird im Rahmen der landwirtschaftlichen Musterschau eine tierhygienische Ausstellung „Das Haustier“ veranstaltet, die alles aufzeigen soll, was der Landwirt von der richtigen Tierhaltung und Tierpflege wissen muß.

#### Britische Ausstellung auf der Leipziger Frühjahrs-messe 1927.

Auf der Leipziger Frühjahrsmesse wird diesmal eine ansehnliche britische Sonderausstellung im Ring-Meßhaus stattfinden. Unter den ausstellenden Firmen befinden sich solche, die Sportartikel, Seifen und Parfümerien, Rohmaterialien und Rohprodukte, indische kunstgewerbliche Erzeugnisse, alle Arten Rohgummi und Gummiprodukte, elektrische Kabel und Zubehör, Putz- und Poliertücher, Textilwaren, Wandschirme und Propagandamaterial zur Messe bringen. Ebenso sind auch eine Eisenbahngesellschaft und die Vertreter maßgeblicher Wirtschaftszeitungen unter den Ausstellern vertreten.

## Licytacja.

Dnia 10 lutego 1927 r.

odbędzie się

w URZĘDZIE CELNYM w Cieszynie

### licytacyjna sprzedaż

1 skrzyni bttö 95 kg ntto 76 kg towaru bawełnianego firmy spedycyjnej Ad. Brüll.  
Cena wywoławcza Zł 564.75.

Urząd Celný Cieszyn.



**Adressentafel:**

für Industrie, Handel und Gewerbe  
der Wojwodschaft Schlesien.

**Bekleidungs-Gegenstände:**

Kaufhaus O. HILKE, Cieszyn, Tel. 207. Modespezialitäten. Stoffe, Zugehöre.

LUDWIG KÖNIGSTEIN, Cieszyn, Tuch- u. Manufakturwaren.

JAKOB ZEHNIGUT, Cieszyn Plac teatralny 16 Handel towarów tekstylnych

THEODOR BAIBOK, Cieszyn Kürschnerei-Pelzkonfektion.

OLGA KRZOSKA, CIESZYN, Głęboka 33 Ajour-, Pliseé-, Vordruckerei-, Handarbeiten.

Strickwarenfabrik ANTON LEWINSKY, Cieszyn Głęboka 47. Telephon Nr. 227.

„PALAS“. Erste schlesische Schirm- und Stockfabrik G. m. b. H. w Skoczowie liefert alles von der billigsten bis zur feinsten Sorte. Handel mit sämtlichen Schirmbestandteilen.

**Gastronomie:**

HOTEL BRAUNER HIRSCH, CIESZYN Hotel — Restaurant — Kaffee

KAFFEE ZENTRAL, Cieszyn, Rynek Telefon 10 Treffpunkt der Geschäftswelt.

**Hygienie:**

KÖLNISCHWASSER-FABRIK „Johann Maria Farina“ gegenüber dem Rudolfplatz Filiale Cieszyn Viktor Fizia Tel. 244.

EDWIN KULKA, Cieszyn, Telefon 40, Postfach 13. Chemisch- Pharmazeutische Präparate. Behördl. concess. Verschleiß sämtlicher Gifte,

ZAHNÄRZTLICHES ATELIER, Cieszyn, Głęboka 62, II. Stock, Dentist Arnold Borger.

Kölnischwasser in fester Form

TEX Eau de Cologne cristallisée. Erzeugung: Karlsruhe, Wien, Aussig.

Filiale: TEX, Cieszyn, Tel. 72

**Innendekorationen:**

Möbelhaus JOSEF MASTNY, Cieszyn, Lager bester Wiener Möbel Tel. 69. Möbelstoff-Fabriken PHILIPP HASS & SÖHNE, Bielsko, Jagiellońska 4 Teppiche, Möbelstoffe, Vorhänge, Decken und Ueberwürfe.

BIELITZER TEPPICHINDUSTRIE, Ges. m. b. H., Bielsko, ul. Piłsudskiego 19. Handgeknüpfte Teppiche in reichster Muster- u. Größenauswahl. Anfertigung jeder beliebigen Größe nach Bestellung. Imprägnierung gegen Mottenfraß.

**Lebensmittel und Liköre:**

NORDIA-HAWE Fischkonservenfabrik, Dziedzice Verlangen Sie Offerte!

THOMAS KOPY, Cieszyn Rynek, Speze-reiwaren — Samen — Wildpret.

„LUCULLUS“ Senffabrik-Verkaufskontor, Cieszyn, Hotel Hirsch I. St. T. 9. Telefon 115.

ED. KRÜGLER, Cieszyn, ul. Głęboka 8 Kolonialwaren, Farben, Lacke, Minerallwasser.

Cukiernia MAXYMILIAN BLUMBERG, Głęboka 49, billigste Einkaufsquelle von Schokoladen, Konfekt und Bonbons. Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

**Lederwaren:**

JAKOB HUPPERT, Cieszyn, Leder- und Schuhmacherzugehöre.

T. POLLAK i SKA, Cieszyn, Peitschen — Riemen — Lederwaren-Erzeugung.

**Maschinen:**

ADOLF KAPPELLNER & BRUDER, CIESZYN-BIAŁA Schreibmaschinen, Fahrräder und Nähmaschinen.

**Papier:**

„COLORIA“ Chem. techn. Industrie G. m. b. H. Cieszyn, Farbbänder, Karbonpapier, Indigopapier und Siegellacke.

EDUARD FEITZINGER, Cieszyn, Photograph, Platten, Apparate, Buch- u. Papierhdlg.

S. STUKS, Buchhandlung, Bürobearbeitungsartikel Cieszyn, Plac Krzyżowy

WECHSBERG & BLEICHER, Papiersäcke u. Kartonagenfabrik. Bielsko Bleichstr. 78.

RUDOLF PSZCZOLKA, Inseratenbüro und Zeitungsverleiher, Cieszyn, Tel. 294.

F. MACHATSCHEK lithogr. Kunstanstalt, Cieszyn, Telefon 258-II.

E. ADAMUS, Cieszyn, Głęboka 6, dostarcza tanio przybory kancelaryjne i szkolne.

**Transportwesen:**

„AUSTRO-SILESIA“ Spedition, Cieszyn Tel. 218, 271/IV.

INTERNATIONALE TRANSPORTE, Speditionsbureau ALFRED BERGER, vormals Filiale W. Arm G. m. b. H. Tschechisch-Teschen, Telefon 129, Bahnhofstraße 7.

**Versicherungen:**

Towarzystwo ubezpieczeń „SILESIA“, spółka Akcyjna główna Reprezentacja Cieszyn, Niemiecka 32.

„ASSICURAZIONI GENERALI“, Cieszyn, Hotel Hirsch Nr. 43.

SCHLESISCHES TREUHAND-BÜRO Bielsko, Plac Smolki 4. Telefon 743/VI. Gerichtlich beeidete Buchsachverständige.

PRZEDSIĘBIORSTWO CZUWANIA i STRAŻY NOCNEJ (Wach- und Schließunternehmen), Cieszyn. Inh. B. PILZER, Srebrna 1.

**Zeitungen:**

„RADIO WOCHÉ“ mit Radioprogramm Europas Wien I i. d. Burg, Zehrgadenstiege.

„RADIOWELT“ Illustriertes Wochenblatt, populärste Radiozeitung, Wien III, Rüdeng. 11.

„TYGODNIK HANDLOWY“

Organ Stowarzyszenia Kupców Polskich Warszawa, ul. Szkolna 10.

Najpoważniejsze ekonomiczne pismo w kraju, rozsyłane do instytucji, kooperatyw i firm prywatnych na obszarze S. S. S. R.

AJENCJA WSCHODNIA — Telegrafenagentur „Der Ostdienst“ täglich erscheinender Kurszettel für Valuten, Devisen, Wertpapiere und Waren. Wichtig für Jedermann. Warszawa, Nowy Świat 16.

„RADIO UMSCHAU“ Wochenschrift über die Fortschritte im Rundfunkwesen bezieht man bei S. STUKS, Cieszyn.

**Österreich. Handelsmuseum**

WIEN, IX., Berggasse 16.

**Expositur in Cieszyn**

übernimmt Neuanmeldungen von Mitgliedern.

Das Oester. Handelsmuseum umfaßt folgende Abteilungen: Kommerzielle-, Inkasso-, Transport-, Versicherungs-, Propaganda-, Messewesen-, Uebersetzungs-, und Paß-Abteilung. Gibt die Zeitschrift: „Das Handelsmuseum“ heraus und umfaßt bulgarische, französische, jugoslawische und russische Sektionen. Ausserdem wird eine weitestgehende Korrespondenzreklame durchgeführt und sind Fachgruppen für Messewesen, Kunstgewerbe und Gewerbe vorhanden.

In den nächsten Tagen erscheint erstmalig ein „Kommerzielles Bulletin“ und beträgt die Bezugsgebühr 1/4 jährl. Schwfr. 5.—, halbjährlich Schwfr. 8.— und ganzjährig Schwfr. 15.—. Der Mitgliedsbeitrag beträgt jährlich Schwfr. 25.—. Das Mitgliedsjahr läuft immer parallel mit dem Kalenderjahr.

**Baltische Presse**

das vollständigste, zuverlässigste Informationsorgan über Baltikum, Polen und Danzig

Erscheint täglich in der Freien Stadt Danzig.

Monatliche Beilage „Polens Export-Import“ einzige Publikation auf diesem Gebiete.

Erfolgreiche Insertion besonders für Polen und Baltikum.

Probenummern gratis. Vertreter überall gesucht.

Verwaltung:

Freie Stadt Danzig, Pfefferstadt 1.

Oberschles. Berg- und Hüttenmännischer Verein KATOWICE.

**Gesetz über die Stempelgebühren**

erläutert von

Rechtsanwalt **Dr. Rudolf Langrod**

Herausgeber der „Biblioteka skarbową“, Warszawa. Durch jede Buchhandlung zu beziehen.

**PANEUROPÄISCHE UNION ZENTRALBÜRO WIEN.**

Anmeldestelle für Schlesien und Westpolen Cieszyn, Hotel brauner Hirsch, I. T. 8-9 woselbst Anmeldeformulare erhältlich sind. Mitgliedsbeitrag pro 1926 ö. S. 3.—, Zl. 4.—.

Die Einzelnummer nur mehr 60 Pfennig. Vierteljahresabonnement nur mehr Mk. 7.— Münchener

**„Jugend“**

die führende Wochenschrift für Kunst und Leben. Künstlerisch hervorragende Wiedergaben der Werke erster Meister und literarische Beiträge anerkannter Schriftsteller geben jedem Heft den Rahmen einer Zeitschrift für den Gebildeten.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen u. durch G. Hirsh Verlag Nachf. (Richard Pflaum A.G.) München, Herrenstraße 4—10.

**Bekannt**

zu werden ist das Ziel jedes Geschäftsmannes. Es

**wird**

Ihr Bestreben sein müssen, dafür zu sorgen, daß

**ihr Name**

bei den Kunden haften bleibt. Dies erreichen Sie

**durch gute**

zielbewußte Werbung mit kraftvollen

**Reklame**

Einschaltungen im Organ für Industrie, Handel und Gewerbe

**„Schlesischer Merkur“**



# Schlesischer Merkur

## ORGAN FÜR INDUSTRIE, HANDEL U. GEWERBE

VII. Jahrgang.

Cieszyn, Samstag den 29. Jänner 1927.

Nr. 8.

### Die vierte Quartalsrate der Umsatzsteuer 1926.

Die vierte Quartalsrate der Umsatzsteuer für das Jahr 1926 ist in zwei gleichen Teilen und zwar am 20. Januar und am 20. Februar 1927 zu bezahlen. Diese Raten wurden im Gesetzeswege festgesetzt und dachte der Gesetzesgeber, daß es uns immer so gut gehen wird, wie es nur ganz kurze Zeit und speziell bei Herausgabe des Gesetzes, der Fall gewesen ist. Die Verhältnisse sind damals momentan stabilisiert gewesen und wollte man mit einem Ansteigen des Konsumes rechnen, trotzdem man ringsumher in allen Ländern Europas die Beobachtung machen konnte, daß die Stabilisierung der Valuta einen starken Rückgang des Konsums verursachte.

Das Geld wurde rar, die Verdienste geringer und mußten sich nicht nur die Minderbemittelten, sondern sogar die reichsten Leute einschränken. Dies brachte selbstverständlich eine Verringerung des Umsatzes und logischerweise, auch der abzuführenden Umsatzsteuer mitsich.

Das Gesetz schreibt vor, daß diejenigen Steuerzahler, welche keine Bücher führen, die Umsatzsteuer des laufenden Jahres in Raten zu bezahlen haben. Diese Raten werden in der Weise festgesetzt, daß  $\frac{1}{2}$  derjenigen Umsatzsteuer als einzelne Rate zu entrichten ist, welche im letzten Halbjahre des Vorjahres entrichtet wurde. Im Jahre 1926 ist demnach vier Mal zu je  $\frac{1}{2}$  der Umsatzsteuer des zweiten Halbjahres 1925 zu zahlen gewesen und fällt die letzte vierte Rate auf den 20. Januar und 20. Februar je zur Hälfte.

Der Umsatz des Jahres 1926 ist in 75 von 100 Fällen mindestens auf die Hälfte des Umsatzes gesunken, der im Jahre 1925 erreicht wurde. Aus diesem Grunde ist die Festsetzung der Ratenzahlungen einigermaßen nicht am Platze und wäre es dringend nötig, daß der Finanzminister die Bewilligung herausgeben möchte, den zweiten Teil der vierten Rate gänzlich zu streichen oder dies auf Grund speziell einzureichender Gesuche zu tun. Die Steuerkraft der Kaufmannschaft ist gebrochen, man kann ganz einfach nicht mehr und was sich hinter den Kulissen abspielt, läßt sich fast nicht beschreiben. Nur falsche Scham hält viele Kaufleute davon zurück, sich zahlungsunfähig zu erklären, denn die Substanz ist durch die Markinflation und durch den letzten Złotyfall, nicht minder durch die enormen, ungleichmäßig verteilten Steuern, total aufgebraucht.

Der Krieg, die Nachkriegszeit, ebenso die Inflation sind die Ursache, daß sich verschiedene Berufe dem Kaufmannsstande zugewendet haben. Die Geschäfte gingen großartig, die Gelder flossen ein, so, daß viele Leute, die oft keine Ahnung von Geschäften hatten, auf einmal Kaufleute wurden. Auch diesen Novemberkaufleuten ging es nicht schlecht und sie hatten es anfangs nicht zu bereuen, daß sie ihren Beruf gewechselt hatten. Aber das dicke Ende kam nach. Die Stabilisierung der Valuten brachte es mitsich, daß die Geschäfte immer schlechter wurden, die Verdienstmöglichkeiten langsam aber stetig ab-

bröckelten, so daß einer nach dem anderen den Kaufmannsstand verlassen mußte, da es gar nicht lohnte, überhaupt Geschäfte zu machen. Selbst Millionäre mußten in den sauren Apfel beißen und das zurückgeben, was sie so leicht verdient hatten. Mit Vergnügen wurde die gesunde Reinigung der Atmosphäre begrüßt. Man freute sich, daß Elemente, die niemals Kaufleute gewesen waren, wieder aus diesem Stande ausgeschieden. Man erhoffte eine Gesundung der gesamten Wirtschaftslage und war für die Zukunft optimistisch gestimmt.

Die Steuerbehörden aller Länder Europas haben sich auf die hohen Gewinne der Inflationsjahre eingestellt und wollen trotz größter und zahlreichster Proteste von diesem System nicht abgehen. Die Steuern werden nach wie vor übermäßig hoch eingeschätzt und unter Zwang eingehoben. Diese Maßnahmen haben bewirkt, daß langjährige Kaufleute nicht nur durch die Markinflation, den letzten Złotyfall und die dadurch hervorgerufenen Konkurse und Insolvenzen, sondern auch durch die überspannten Steuerlasten zu großem Schaden kommen. Die Folge davon sind nunmehr Konkurse und Insolvenzen der Kaufmannschaft, die seit Jahrzehnten besteht und es verstanden hat, bisher aus den schwierigsten Lebenslagen heil herauszukommen. Dasselbe gilt auch für die Industrie.

Wenn die Regierung nicht ehestens Maßnahmen ergreifen wird, die geeignet wären die schwierigen Verhältnisse zu mildern, werden sich die Insolvenzen und Konkurse derart vermehren, daß man von einer Epidemie sprechen können wird. Es fragt sich nur, wer dann die Steuern bezahlen wird. Man darf das Kind nicht mit dem Bade ausschütten.

### Wir protestieren.

Man hat in Kraków der Kommission, welche seitens der Stadtgemeinde Cieszyn zur Eisenbahndirektion nach dort entsendet wurde, gesagt, daß man darauf bestehe, den Frachtenbahnhof in Bobrek zu bauen. Die gesamte Bevölkerung steht hinter der Stadtvertretung und erklärt, daß sie niemals ihre Zustimmung zum Bau des Bahnhofes in Bobrek geben wird. Der Bau des Frachtenbahnhofes in Bobrek bedeutet eine fast 20%ige Verteuerung der Lebenshaltung und eine Verteuerung sämtlicher Waren, die aus Polen, also aus dem Inlande kommen. Wir müssen darauf sehen, daß möglichst wenig aus dem Auslande eingeführt wird, wir müssen uns selbst versorgen, so sagt die Regierung, sie baut oder will einen Bahnhof in Bobrek bauen, damit die ohnehin hohen Lebenshaltungskosten noch erhöht werden. Diese Politik versteht ein einfaches Untertanengehirn ganz einfach nicht.

Irgendein Referent im Ministerium oder bei der Eisenbahndirektion hat es sich in den Kopf gesetzt, daß der Bahnhof in Bobrek gebaut werden muß und läßt sich durch Vernunftgründe davon nicht abbringen. Wenn die Eisenbahndirektion und das Eisenbahnministerium kein Einsehen haben, dann steht uns ja noch der Weg zum Ministerpräsidenten oder zu unserem Staatsober-

haupt offen. Es geht denn doch nicht, daß ein paar Herren, die gerade am Ruder sind, mit einer ganzen Stadtgemeinde nach eigenem Gutdünken verfahren. Die Geschichte geht nuamehr zu weit, der Bogen soll nicht überspannt werden.

Von einer Seite bemühen sich die Stadtvertreter alles zu tun, um die Stadt, die nicht durch eigene Schuld ins Elend kam, vor dem Untergange zu retten und auf der anderen Seite versuchen es gewisse Herren, diese Rettungsarbeit ganz einfach unmöglich zu machen. Die Stadtvertretung muß alle erforderlichen Schritte einleiten, die geeignet sind, den Bahnhofbau in Bobrek zu verhindern. Wir brauchen einen Bahnhof in Cieszyn und nicht anderwärts, denn sonst könnte man ja gleich einen Bahnhof für Cieszyn in Zebrzydowice bauen. Wir können mit dem Bahnhofbau warten, da wir vor allem die Bahn nach Zebrzydowice benötigen.

### Warum?

Die Tagesblätter verschiedener Richtung bringen die Mitteilung, daß der neue polnische Gesandte in Rom, Knoll, dem „Corriere della Sera“ ein Interview bewilligt hat und unter anderem sagte, daß die polnischen Beziehungen zu Deutschland korrekt seien. Alle zwischen den beiden Ländern bestehenden Fragen seien geregelt. Die Beziehungen zu Rußland seien nicht nur gut, sondern sogar herzlich.

Wenn man sich auch mit Politik nicht befaßt, fallen einem solche Worte aus dem Munde eines Berufenen sofort auf. Die Beziehungen mit dem einem Nachbarn sind korrekt und mit dem anderen sogar herzlich. Wozu also die vielen Zeitungsmeldungen über beide Nachbarn, daß sie angeblich darauf ausgehen, uns zu Grunde zu richten? Eine dieser Meldungen muß eine Lüge sein. Entweder hat der Gesandte gelogen oder die Zeitungen lügen ihre Leser an. Wenn aber alles in Ordnung ist, warum müssen wir so viel für Rüstungen ausgeben? Unsere Wirtschaftspolitik ist reperaturbedürftig und braucht Geld. Es wäre dringend nötiger, daß man unseren inneren Wirtschaftsproblemen mehr zuwenden möchte, um möglichst bald aus der schweren Wirtschaftskrise herauskommen.

### Unrichtige Besteuerung.

Jeder Händler mit Radioapparaten und Bestandteilen muß an die Staatsverwaltung 20% des Verkaufspreises als Steuer abliefern. Diese Steuer macht den Verkauf von Radiobestandteilen fast unmöglich, weil sie aus dem Auslande bezogen, dieser Steuer nicht unterliegen und wird auch diese Steuer bei Bestandteilen die im Ausland gekauft wurden, nicht eingehoben. Wenn man von Cieszyn absieht, wo man mit Leichtigkeit alles auf der tschechoslovakischen Seite kaufen kann, ist es für alle Geschäftsleute dieser Branche ein ganz besonderer Nachteil, daß man Bestandteile aus dem Auslande billiger einführen kann. Wenn schon diese Steuer bestehen bleiben soll, so wäre es viel richtiger, diese sogleich bei der Verzollung einheben zu lassen, damit alle gleichmäßig mit dieser Steuer belastet werden.



**Auf dem richtigen Platze.**

Die „Polska Zachodnia“ das Regierungsblatt Oberschlesiens bringt unter diesem Titel eine Mitteilung, daß der ehemalige Leiter der Finanzdirektion Pawlita und Steuerrat a. D. Surówka in Katowice ein Rechtsberatungsbüro in Steuerangelegenheiten eröffnet haben. Das genannte Blatt kritisiert dieses Vorgehen und fordert, daß nur solche Beamte in den Staatsdienst aufgenommen werden, welche ihre Tätigkeit nicht benützen, um sich eine fette Pfründe in der Privatindustrie zu ergattern.

Auch in Cieszyn hat ein Steuerbeamte ein Rechtsberatungsbüro für Steuerangelegenheiten angemeldet. Genannter war einer der strengsten Steuerbeamten. Die Kaufmannschaft hatte nicht zu lachen, wenn er im Geiste Grabskys in Steuerangelegenheiten vorgieng. Es ist merkwürdig, wie rasch solche Beamte gegen den Staat arbeiten wollen, wenn sie aus den Staatsdiensten treten. Wenn der Genannte ein Rechtsberatungsbüro eröffnen und den Kaufleuten und sonstigen Steuerträgern helfen will, so muß er einigermaßen gegen den Staat arbeiten, für den er bisher gearbeitet hat. Sonderbar ist es jedenfalls, daß pensionierte Beamte, Kenntnisse, die sie im Staatsdienste erworben haben, nunmehr gegen den Staat anwenden wollen, um daraus Nutzen zu ziehen und außerdem noch sich vom Staate, gegen den sie arbeiten, die Pension bezahlen lassen. Wir überlassen es unseren P. T. Lesern und Interessenten, ob sie sich dieses Vermittlers bedienen wollen, umsomehr als sie Organisationen besitzen, die immer ohne jeden nennenswerten Bezahlung ihre Rechte wahren.

**Wechselmuratorium in Polen.**

Das Wechselmuratorium für Vorkriegswechsel im Bereiche des Appellationsgerichtes Warschau und für die vor dem 1. XI. 1925 ausgestellten Wechsel im Bereiche des Appellationsgerichtes Lublin ist abermals und zwar bis 30. VI. 1927 verlängert worden.

**Pistyaner Schlammabäder in Cieszyn.**

Donnerstag, den 27. Januar 1927 wurde im Stadtkino in Cieszyn ein Propagandafilm über Pistyans Schlammkuren vorgeführt und waren Mitglieder des Gemeindeausschusses, Ärzte und geladene Gäste anwesend. Der Film hat allgemeinen Beifall gefunden.

**Kohlanspenden.**

Das Komitee zur Unterstützung von Kriegswitwen und Waisen in Cieszyn hat eine Aktion eingeleitet, um diese Bedürftigen speziell für die Winterszeit mit Kohlen zu versehen, aus welchem Grunde man sich an die hiesigen Kohlenhändler um Spenden gewendet hat. Nachstehende Firmen haben für den Winter 1925/26 und 1926/27 folgende Mengen Kohle gespendet: Ostoja 3000 resp. 2000 kg, Wojtek 3000, Kohn je 2000, Herz 1500 resp. 1000, Traurig 300, Kukuczka 300. Es wurden insgesamt 16100 kg Kohle gespendet, welche unter 74 Bedürftige verteilt wurden. Das oben genannte Komitee dankt auch auf diesem Wege den Spendern im Namen der Kriegswitwen und Waisen.

Frühjahrsmesse in Leipzig 6. bis 12. März  
Intern. Mustermesse Wien 13. bis 19. März  
Mustermesse Prag 20. bis 27. März

Messekarten, Fahrkarten, Messewohnungen, Pässe, Visa etc. erhalten Sie im Messebüro „SCHLESISCHER MERKUR“ CIESZYN

**Tanzkränzchen.**

Der jüdische Krankenpflegeverein in Cieszyn veranstaltet Samstag, den 12. Februar 1927 in allen Saallocalitäten des Hotels „Brauner Hirsch“ ein Tanzkränzchen. Beginn 20.30 Uhr. Entree pro Person 3 Zł, Familienkarte 10 Zł für vier Personen.

In Anbetracht dessen, daß der Reingewinn humanitären Zwecken zugewendet wird, ist ein zahlreicher Besuch Pflichtsache.

**Schaufensterkonkurrenz in Cieszyn.**

Die Kaufleute werden nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß wie bereits berichtet, der Skitwettkampf um den Preis der Stadt Cieszyn, an welchem sich polnische, deutsche und tschecho-

slovakische Wintersportvereine beteiligen, am 2. Februar 1927 stattfindet. Bei ungünstigen Schneeverhältnissen findet diese Veranstaltung am 6. oder 18. Februar statt.

Da diese Veranstaltung eine Anzahl verschiedener Schaulustiger nach Cieszyn locken wird, ersucht der Kaufleuteverband die geehrte Kaufmannschaft, die Schaufenster zu schmücken.

Diejenigen, die sich an der Schaufensterkonkurrenz beteiligen wollen, wollen sich sofort in der Kanzlei des Kaufleuteverbandes melden, woselbst ihnen eine Nummer für die Schaufenster zugewiesen wird. Die besten Schaufenster erhalten je einen Preis.

Die Kaufmannschaft wird im Interesse der Stadt und ihrer zukünftigen Ausgestaltung als Fremdenstadt ersucht, ihr Bestes zu leisten.

Das Komitee.

**Dritte Amerika-Studienreise.**

Das Internationale Verkehrsbüro des Leipziger Meßamtes und der Norddeutsche Lloyd, Bremen, veranstalten in der Zeit vom 12. April bis 7. Juni 1927 die dritte Studienreise nach Amerika. Anmeldungen übernehmen die beiden veranstaltenden Firmen und die ehrenamtliche Vertretung der Leipziger Mustermesse in Cieszyn, Hotel brauner Hirsch 1./9. Pauschalpreis für die gesamte Reise 4380 Reichsmark.

**Gesetzlicher Feiertag.**

Laut Dziennik Ustaw ist der 2. Februar ein gesetzlicher Feiertag und dürfen an diesem Tage weder die Geschäfte geöffnet sein, noch in den Betrieben, außer den Sonn- und Feiertagen vorgesehenen Arbeiten, irgendwelche Betätigungen ausgeführt werden.

**Sommerfrische Cieszyn.**

Das Komitee für Fremdenverkehr in Cieszyn gibt nächster Tage ein Prospekt heraus, welches außer mit textlichen Einschaltungen auch mit Lichtbildern aus Cieszyn und Umgebung versehen sein wird. Anschließend ist ein Inseratenteil vorgesehen.

Nachdem dieses Prospekt in einer nach Tausenden zählenden Anzahl, in geschmackvoller Ausstattung, nach ganz Polen versendet wird, ersucht man schon heute die Interessenten, ihre Inseratenaufträge der Fremdenverkehrskanzlei einzusenden. Die Inseratenpreise sind äußerst mäßig, so daß jedermann inserieren kann. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Industrie, Kaufmannschaft und das Handwerk inserieren müssen, da heute die Inseratenreklame der billigste und der beste Weg ist, um das Geschäft zu heben.

Die Preise wurden wie folgt festgesetzt: Ganze Seite Zł 75.—, Halbe Seite Zł 45.—, Viertelste Seite Zł 30.—, Achtelste Seite Zł 20.—. Die Achtelsteiten sind nur für kleine Kaufleute und Handwerker reserviert worden.

**Die Umsatzsteuer für den Engroßverkauf.**

Wie bereits gemeldet, ist die Umsatzsteuer beim Engrosverkauf aller Art Waren auf 1 1/4 % herabgesetzt worden. Das Finanzministerium gibt hierzu die Erläuterung, daß nur dann diese ermäßigte Umsatzsteuer in Anwendung tritt, wenn der betreffende Engrossist ordnungsmäßige Handelsbücher führt. Diejenigen Unternehmen, die keine Handelsbücher führen, zahlen nach wie vor 2 1/2 Prozent.

**Aufnahmen von Cieszyn.**

Das Komitee für Fremdenverkehr in Cieszyn fordert nochmals die Amateure auf, Lichtbilder von Cieszyn ehestens einsenden zu wollen. Jeder Teschner ist an der Sache interessiert, da es um das Wohl der Stadt geht. Einige Lichtbilder sind bereits eingegangen und werden die Amateure ersucht, sich recht lebhaft an dieser Sache zu beteiligen. Gerade der letzte, starke Schneefall hat Cieszyn in ein so wunderschönes Kleid gehüllt, daß es eine Freude für jeden Photoliebhaber sein muß, Aufnahmen von Cieszyn im Schnee zu machen. Die Lichtbilder sind in der Kanzlei Hotel brauner Hirsch, 1. Stock, Tür 9 abzugeben.

**Von der Handelskammer Bielsko.**

Auf Grund der polnisch-tschechoslovakischen Handelskonvention vom 23. April 1925 wurden folgende Gebühren für die Legalisierung von Ursprungszertifikaten festgesetzt: Minimum 1 Zł

**Leipziger Frühjahrsmesse**

6. — 12. März 1927

Über 200.000 Einkäufer aus der ganzen Welt treffen sich auf der Leipziger Messe. Sie bietet einen vollständigen Überblick über die Marktlage und ermöglicht äußerst günstige Geschäftsabschlüsse.

Auskünfte über billige Messezüge und sonstige Information erteilt der ehrenamtliche Vertreter ROBERT BERGER, Cieszyn und das Messeamt in Leipzig.

gleich 6.50 Kc, Maximum 25 Zł gleich 1625.0 Kc. Die in der Zeit vom 6. November bis 20. Dezember 1926 mehr eingenommenen Beträge werden durch die Konsulate rückerstattet. Die Grundgebühr von 1%, vom Fakturenbetrag bleibt auch weiterhin aufrecht.

Im Oktober 1926 wurde in Warszawa die Firma „Persopol“ in der ul. Zgoda 7 gegründet und betreibt dieselbe den Handel mit Persien. Gleichzeitig hat diese Firma die Bewilligung erhalten nachstehende Mengen Waren durch Rußland transitieren zu dürfen. Interessenten, welche Waren nach Persien über Rußland transportieren wollen, wenden sich direkt an die genannte Firma, welche als Provision 3% des Fakturbetrages für sich in Anspruch nimmt: 10 Wg Baumwollwaren, 10 Wg Wollwaren, 8 Wg Leder, 8 Wg Eisenwaren, 5 Wg Galanteriewaren, 5 Wg Chemikalien, 2 Wg Emailgeschirr, 2 Wg diverse Waren. Es können sowohl Waggonladungen als auch Einzelgüter befördert werden.

Das Handelsministerium gibt bekannt, daß in Spanien Faßdauben abgesetzt werden können. Interessenten wenden sich an die Kanzleien der Wirtschaftsorganisationen oder an die Handelskammer Bielsko.

Die Unfallversicherungsanstalt in Lwów hat die Prämien ermäßigt. Die Ermäßigung beträgt im zweiten Halbjahre 1926 von 0.01 bis 1 Zł für je 100 Zł Verdienst und 0.02 bis 2 Zł von je 100 Verdienst der Angestellten für das erste und zweite Halbjahr 1927, je nachdem die Gefahrenklasse festgesetzt worden ist. Somit beträgt die Ermäßigung im zweiten Halbjahre 1926 1/2 und im Jahre 1927 2/3 der Prämien.

**Kaninfelle-Export aus der Tschechoslovakei**

Der Tschechoslovakische Handelsminister hat mit Verordnung vom 3. cts. Nr. 121.733/26 die unbegrenzte Ausfuhr von Kaninfellen bearbeitet, außer Fellkonfektion, bewilligt. Diese Verordnung tritt mit dem 20. cts. in Kraft.

**Zahlungseinstellungen.**

Genia Aehl, Geschäftsfrau, Rohatyn, Maksym. Kulik, Tarn.-Góry, Stanisław Sarnowski, Kaufmann, Kępno, Walentin Kosarz, Druckereibes. Katowice-Bogucice, A. Lamprecht, Kaufmann, Bydgoszcz.

**Deutsch-polnische ÜBERSETZUNGEN**

sowie schriftliche Arbeiten aller Art werden besorgt. — Unter „Schriftliche Arbeiten“ an die Administration des „Schles. Merkur“.

**Massiv gebautes Gebäude**

in CIESZYN mit Hof und Zufahrt, drei Räume, circa 75 m<sup>2</sup> Belegraum, als Werkstätte oder Magazin zu vermieten oder zu verkaufen. — Auskunft erteilt die Administration des „Schles. Merkur“.



## Die ermäßigten Zollsätze für tschechoslowakische Erzeugnisse.

(Fortsetzung).

Pos. 153 Gedrechselte, polierte, geschliffene, bronzierte oder anders bearbeitete Eisen- und Stahlerzeugnisse, auch mit Beimischung von Holz, von Kupfer und seinen Legierungen: P. 1 alle mit Ausnahme der in den Punkten 2—10 genannten: a) bearbeitet (gedrechselt, gehobelt, geschliffen und poliert) im Stückgewicht von 1. 1.000 Kg oder mehr 20, weniger als 1.000 Kg bis 500 Kg einschl. 15, weniger als 500 Kg bis 100 Kg einschl. 10, l. b Erzeugnisse aus Ketten, am Ende mit Scheiben, Haken, Bolzen oder Gewinden versehen, als Bremsvorrichtungen, Seile, Deichselketten und dergl. in Gebrauch, die einzelnen Glieder in einer Stärke von mehr als 6,5 mm 20.

Pos. 154 Erzeugnisse aus Eisen- und Stahlblech in einer Stärke von weniger als 4 mm, P. 1 Erzeugnisse aus rohem Schwarzblech, unbearbeitet 20, P. 2 Erzeugnisse aus Zink: Wannen 20, P. 2 andere Erzeugnisse 10, P. 6 emaillierte Blechgefäße 25.

Pos. 156 Erzeugnisse aus Draht: P. 1 Erzeugnisse aus Ketten, am Ende mit Scheiben, Haken, Bolzen oder Gewinden versehen, als Bremsvorrichtungen, Seile, Deichselketten und dergl. in Gebrauch, in einer Stärke von weniger als 6,5 mm bis 2 mm einschl. 20, P. 2 Eisen- und Stahlnägel: a) Drahtnägel 26, P. 6 a Krempele und aus Filz gekrempeelte Bänder 10, P. 8 Häftchen, Schallen, Spangen, Klammern, doppelte Haarnadeln und dergl. 15.

Pos. 158 P. 1 Messerschmiedewaren für den Küchen-, landwirtschaftlichen und Gewerbebedarf mit Griffen aus gewöhnlichen Materialien 10.

Pos. 163 P. 9 unpolierte, unbemalte und nicht lackierte Kapseln ohne geprägte oder gemalte Aufschriften oder Muster 20, Anmerkung polierte, bemalte oder lackierte Kapseln, aber ohne geprägte oder gemalte Aufschriften oder Muster 15.

Pos. 165 P. 2 Blattmetall (Folie) aus Blei und Zinn: a) weis und gelb 25, b) farbig 30, c) zugeschnitten, auch mit Aufdruck 20.

Pos. 167 P. 1 Maschinen für Zuckerfabriken, Brennereien, Brauereien und Malzfabriken gemäß der Spezifikation und den Bedingungen, die im Schlußprotokoll festgesetzt sind 15, P. 1 e Keramische Maschinen im Stückgewicht von über 1500 Kg 40, P. 3 Dampfwalzen für Landstraßen 15, Motorwalzen für Landstraßen 25, P. 5 Landbagger 15, P. 7 a-f Hydraulische Winden 40, Böcke zum Heben von Lokomotiven 15, und Waggons, Schiebebühnen 15, Portal- und Umschlagskräne 15, P. 7 Vorrichtungen und Maschinen zum Heben, Senken und Übertragen von Lasten, im ganzen aufmontiert oder auch in einzelnen Mechanismen — für Zuckerfabriken, Brennereien, Malzfabriken und Brauereien, unter der Bedingung, daß der Fabrikant dem Zollamt eine Deklaration vorlegt, welche feststellt, daß es sich um Maschinen für den bezeichneten Gebrauch handelt und auch der Empfänger eine entsprechende Deklaration einreichen wird 25, P. 7 f Verbrennungsmotore im Gewicht von über 3.000 bis 70.000 Kg 10, über 70.000 bis 140.000 Kg 20, über 140.000 Kg 30, P. 7 a-f Spezial-, Dampf- und Transmissionspumpen: für Zuckerfabriken, Brauereien und Malzfabriken, Brennereien, Mineralölraffinerien, Kühleinrichtungen und zur Eisfabrikation, gemäß der Spezifikation und den Bedingungen, die im Schlußprotokoll festgesetzt sind 15.

(Fortsetzung folgt).

### Adressbuch der Leipziger Messe.

Die amtlichen Meßadreibücher der Leipziger allgemeinen Mustermesse, der technischen und Baumesse, sowie der Textilmesse erscheinen am 20. Februar 1927 und sind Bestellungen an den ehrenamtlichen Vertreter Robert Berger in Cieszyn zu richten. Das Meßadreibuch der allgemeinen Mustermesse kostet 3.—, der Techn. und Baumesse 2.— und der Textilmesse 0.50 Reichsmark.

Die Messeadreibücher sind auch für Industrielle und Kaufleute, die die Messe nicht besuchen, sehr wichtig und ein vorzügliches Nachschlagewerk für Lieferanten.

### Veranstaltungen für die Teilnehmer der Frühjahrsmesse Leipzig.

Sowie alljährlich, werden auch heuer in der Zeit vom 5. bis 12. März 1927 spezielle Veranstaltungen für die Messebesucher abgehalten werden. In den Theatern finden Festvorstellungen, im Gewandhaus die weltberühmten Konzerte; die Variétés sind mit Spezialprogramm versehen und ausserdem finden noch diverse andere Konzertveranstaltungen statt, sowie Theaterabende des Bayern-Vereines in Leipzig.

Eintrittskarten können schon jetzt durch die ehrenamtliche Vertretung in Cieszyn und das Internationale Verkehrsbüro in Leipzig, bestellt werden. Prospekte stehen kostenlos jederzeit zur Verfügung.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß die ehrenamtliche Vertretung für das Teschner Schlesien auch in Bielsko, Bahnstraße 17 ein Büro unterhält, welches nachmittags von 2—5 Uhr amtiert.

### Statistisches aus Polen.

Der Aussenhandel: Die Einfuhr hat im 1926 90,924.000 Goldzloty betragen, im Jahre 1926 insgesamt 896,226.000, im Jahre 1925 1,602,823.000 Goldzloty.

Die Ausfuhr im Dezember 1926 118,746.000 Goldzloty, im Jahre 1926 1,306,017.000, im Jahre 1925 1,272,072.000 Goldzloty.

### Fahrtvergünstigungen für italienische Messbesucher auf schweizerischen Bahnen.

Den aus Italien kommenden Besuchern der bevorstehenden Leipziger Frühjahrsmesse ist auch diesmal wieder auf den schweizerischen Bundesbahnen eine 20%ige Fahrpreismäßigung gewährt worden.



Auskunft durch den Kaufleute-Verband Cieszyn.

### Die Ausstellung „DAS WOCHENENDE“.

Die grosse Berliner Ausstellung „Das Wochenende“, die ursprünglich für die Zeit vom 1. bis 30. April geplant war, hat in allen interessierten Kreisen ein derartiges Echo gefunden, daß im Interesse einer nachhaltigen Wirkung des eigens für diese Ausstellung zusammengetragenen wertvollen Materials die Ausstellungsleitung schon jetzt eine Verlängerung der Dauer der Ausstellung für nötig erachtet und beschlossen hat.

Anstatt 4 Wochen wird die Ausstellung 8 Wochen dauern, und zwar wird sie am Kar-Sonnabend, den 16. April eröffnet werden und am Sonntag, den 12. Juni ihre Pforten schliessen. Die Hinausschiebung der Eröffnung um 14 Tage ist deshalb notwendig geworden, weil insbesondere auf dem Freigelände hinter dem Funkturm eine große Kolonie von Wochenend-Häusern der verschiedensten Arten in natürlichen Grössen zum Aufbau gelangt und diese Ausstellung im Freien eine Verschiebung in das spätere Frühjahr geboten erscheinen ließ. Ostern wird daher in Berlin im Zeichen der Eröffnung der Wochenend-Ausstellung stehen. Die Ausstellung wird das Funkhaus, die Neue Autohalle, das Freigelände zwischen Neuer Autohalle und Funkhalle und das Gelände hinter dem Funkturm, das für diese Ausstellung eigens neu erschlossen wird, umfassen.

### Marken für Wohltätigkeits-Institute.

In den letzten Monaten kamen eine ganze Menge verschiedener Marken heraus, die für diverse humanitäre Anstalten wie auch für sonstige Zwecke verkauft wurden. Es ist in dieser Sache wohl schwerlich ein Wort zu verlieren, wenn es die maßgebenden Persönlich-

## Wechselstube H. Wiesner

### Tschech. Teschen (an der Hauptbrücke)

besorgt kulantest alle in das Bankfach einschlägigen Transaktionen.

Auch an Sonn- und Feiertagen geöffnet.  
Verkaufsstelle der čechosl. Klassenloterie.

keiten für richtig halten, einen grossen Teil der gespendeten Gelder für die Anfertigung dieser Marken zu verausgaben. Keinesfalls kann es jedoch als richtig angesehen werden, daß sich z. B. die Postunterbeamten, oder sogar die Beamten des Finanzamtes mit dem Verkaufe von Marken beschäftigen. Die Postunterbeamten nehmen auf ihren Dienstgängen eine Anzahl solcher Marken mit und tragen diese den Parteien an.

Die Beamten des Finanzamtes kleben diese Marken auf die Fatierungsbogen und zwingen den Steuerträger zur Bezahlung dieser Marken. Das Gesetz schreibt ausdrücklich vor, daß die Formulare für die Fatierungen kostenlos ausgegeben werden und man kann es keinesfalls dulden, daß dieses Gesetz umgangen wird. Ebenso wie die Beamten von dem Steuerträger die Einhaltung des Gesetzes ganz kategorisch fordern, muß auch der Steuerträger die Einhaltung des Gesetzes seitens der Beamten verlangen.

Es wäre dringend geboten, daß das Druken dieser diversen Marken bis zur vollkommenen Sanierung Polens aufgelassen wird. Die Steuerträger und speziell der mittlere Kaufmann sind so belastet mit verschiedenen Steuern und Gebühren, daß es vollkommen genügt und man nicht noch gezwungen werden darf, Marken für Wohlfahrtsinstitute und sonstige Zwecke zu lösen.

### „Deutsche Städte und Erholungsorte“ auf der Leipziger Messe.

Im Rahmen der Leipziger Frühjahrsmesse 1927 wird eine große Schau „Deutsche Städte und Erholungsorte“ stattfinden. Mit dieser Sonder-Ausstellung werden die Meßbesucher, insbesondere die aus dem Ausland, auf die zahlreichen landschaftlichen und kulturellen Schönheiten Deutschlands, sowie auf die deutschen Bäder, Kur- und Erholungsorte in allen Teilen des Reiches aufmerksam gemacht und zu Reisen und zu längerem Aufenthalt in Deutschland angeregt. Die Sonderschau wird zeigen, daß man sich in Deutschland genau so gut erholen und vergnügen kann wie im Ausland. Als Aussteller an der Schau beteiligen sich Stadt- und Badeverwaltungen und alle Stellen und Organisationen, die der Hebung und Förderung des Fremdenverkehrs dienen. Es wird eine Sammlung der schönsten Bilder von Deutschland, ferner von Modellen von Einrichtungen und Sehenswürdigkeiten aller Art, guten Reliefs usw. zusammenkommen. Auch Filmvorführungen sind in Aussicht genommen.

Wir bitten um die Bezugsgebühr.

## Licytacja.

Dnia 10 lutego 1927 r.

odbędzie się

w URZĘDZIE CELNYM w Cieszynie

### licytacyjna sprzedaż

1 skrzyni bto 95 kg ntto 76 kg towaru bawełnianego firmy spedycyjnej Ad. Brüll.

Cena wywoławcza Zł 564,75.

Urząd Celný Cieszyn.



**Adressentafel:**

für Industrie, Handel und Gewerbe  
der Wojwodschaft Schlesien.

**Bekleidungs-Gegenstände:**

Kaufhaus O. HILKE, Cieszyn, Tel. 207. Modespezialitäten. Stoffe, Zugehöre.

LUDWIG KÖNIGSTEIN, Cieszyn, Tuch- u. Manufakturwaren.

JAKOB ZEHNUT, Cieszyn Plac teatralny 16 Handel towarów tekstylnych

THEODOR BAIBOK, Cieszyn Kürschnerei-Pelzkonfektion.

OLGA KRZOSKA, CIESZYN, Głęboka 33 Ajour-, Pliseé-, Vordruckerei-, Handarbeiten.

Strickwarenfabrik ANTON LEWINSKY, Cieszyn Głęboka 47. Telephon Nr. 227.

„PALAS“. Erste schlesische Schirm- und Stockfabrik G. m. b. H. w Skoczowie liefert alles von der billigsten bis zur feinsten Sorte. Handel mit sämtlichen Schirmbestandteilen.

**Gastronomie:**

HOTEL BRAUNER HIRSCH, CIESZYN Hotel — Restaurant — Kaffee

KAFFEE ZENTRAL, Cieszyn, Rynek Telefon 10 Treffpunkt der Geschäftswelt.

**Hygiene:**

KÖLNISCHWASSER-FABRIK „Johann Maria Farina“ gegenüber dem Rudolfplatz Filiale Cieszyn Viktor Fizia Tel. 244.

DEPOT NATÜRLICHER MINERALWÄSSER und Quellensalze Ed. Krögler, Cieszyn.

EDWIN KULKA, Cieszyn, Telefon 40. Postfach 13. Chemisch- Pharmazeutische Präparate. Behördl. concess. Verschleiß sämtlicher Gifte,

ZAHNÄRZTLICHES ATELIER, Cieszyn, Głęboka 62, II. Stock, Dentist Arnold Borger.

Kölnischwasser in fester Form  
TEX Eau de Cologne cristallisée.  
Erzeugung: Karlsruhe, Wien, Aussig.  
Filiale: TEX, Cieszyn, Tel. 72

**Innendekorationen:**

Möbelhaus JOSEF MASTNY, Cieszyn, Lager bester Wiener Möbel Tel. 69.  
Möbelstoff-Fabriken PHILIPP HASS & SÖHNE, Bielsko, Jagiellońska 4

Teppiche, Möbelstoffe, Vorhänge, Decken und Ueberwürfe.

BIELITZER TEPPICHINDUSTRIE, Ges. m. b. H., Bielsko, ul. Pilsudskiego 19. Handgeknüpfte Teppiche in reichster Muster- u. Größenauswahl. Anfertigung jeder beliebigen Größe nach Bestellung. Imprägnierung gegen Mottenfraß.

**Lebensmittel und Liköre:**

NORDIA-HAWE Fischkonservenfabrik, Dziedzice Verlangen Sie Offerte!

THOMAS KOPY, Cieszyn Rynek, Speze- reiwaren — Samen — Wildpret.

„LUCULLUS“ Senffabrik-Verkaufskontor, Cieszyn, Hotel Hirsch I. St. T. 9. Telefon 115.

ED. KRÖGLER, Cieszyn, ul. Głęboka 8 Kolonialwaren, Farben, Lacke.

Cukiernia MAXYMILIAN BLUMBERG, Głęboka 49, billigste Einkaufsquelle von Schokoladen, Konfekt und Bonbons. Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

**Lederwaren:**

JAKOB HUPPERT, Cieszyn, Leder- und Schuhmacherzugehöre.

T. POLLAK i SKA, Cieszyn, Peitschen — Riemen — Lederwaren-Erzeugung.

**Maschinen:**

ADOLF KAPELLNER & BRUDER, CIESZYN-BIAŁA Schreibmaschinen, Fahrräder und Nähmaschinen.

**Papier:**

„COLORIA“ Chem. techn. Industrie G. m. b. H. Cieszyn, Farbbänder, Karbonpapier, Indigopapier und Siegelacke.

EDUARD FEITZINGER, Cieszyn, Photograph, Platten, Apparate, Buch- u. Papierhdlg.

S. STUKS, Buchhandlung, Bürobedarfsartikel Cieszyn, Plac Krzyżowy

WECHSBERG & BLEICHER, Papiersäcke u. Kartonagenfabrik. Bielsko Bleichstr. 78.

RUDOLF PSZCZOLKA, Inseratenbüro und Zeitungsverleiher, Cieszyn, Tel. 294.

F. MACHATSCHEK lithogr. Kunstanstalt, Cieszyn, Telefon 258-II.

E. ADAMUS, Cieszyn, Głęboka 6, dostarcza tanio przybory kancelaryjne i szkolne.

**Transportwesen:**

„AUSTRO-SILESIA“ Spedition, Cieszyn Tel. 218, 271/IV.

INTERNATIONALE TRANSPORTE, Speditionsbureau ALFRED BERGER, vormals Filiale W. Arm G. m. b. H. Tschechisch-Teschen, Telefon 129, Bahnhofstraße 7.

**Versicherungen:**

Towarzystwo ubezpieczeń „SILESIA“, spółka Akcyjna główna Reprezentacja Cieszyn, Niemiecka 32.

„ASSICURAZIONI GENERALI“, Cieszyn, Hotel Hirsch Nr. 43.

SCHLESISCHES TREUHAND-BÜRO Bielsko, Plac Smolki 4. Telefon 743/VI. Gerichtlich beeidete Buchsachverständige.

PRZEDSIĘBIORSTWO CZUWANIA i STRAŻY NOCNEJ (Wach- und Schließunternehmen), Cieszyn. Inh. B. PILZER, Srebrna 1.

**Zeitungen:**

„RADIO WOCHE“ mit Radioprogramm Europas Wien I i. d. Burg, Zehrgadenstiege.

„RADIOWELT“ Illustriertes Wochenblatt, populärste Radiozeitung, Wien III., Rüdeng. 11.

„TYGODNIK HANDLOWY“ Organ Stowarzyszenia Kupców Polskich Warszawa, ul. Szkolna 10.

Najpoważniejsze ekonomiczne pismo w kraju, rozsyłane do instytucji, kooperatyw i firm prywatnych na obszarze S. S. S. R.

AJENCJA WSCHODNIA — Telegrafenagentur „Der Ostdienst“ täglich erscheinender Kurszettel für Valuten, Devisen, Wertpapiere und Waren. Wichtig für Jedermann. Warszawa, Nowy Świat 16.

„RADIO UMSCHAU“ Wochenschrift über die Fortschritte im Rundfunkwesen bezieht man bei S. STUKS, Cieszyn.

**Österreich. Handelsmuseum**

WIEN, IX., Berggasse 16.

**Expositur in Cieszyn**

übernimmt Neuanmeldungen von Mitgliedern.

Das Oester. Handelsmuseum umfaßt folgende Abteilungen: Kommerzielle-, Inkasso-, Transport-, Versicherungs-, Propaganda-, Messewesen-, Uebersetzungs-, und Paß-Abteilung. Gibt die Zeitschrift: „Das Handelsmuseum“ heraus und umfaßt bulgarische, französische, jugoslawische und russische Sektionen. Ausserdem wird eine weitausgedehnte Korrespondenzreklame durchgeführt und sind Fachgruppen für Messewesen, Kunstgewerbe und Gewerbe vorhanden.

In den nächsten Tagen erscheint erstmalig ein „Kommerzielles Bulletin“ und beträgt die Bezugsgebühr 1/4 jährl. Schwfr. 5.—, halbjährlich Schwfr. 8.— und ganzjährig Schwfr. 15.—. Der Mitgliedsbeitrag beträgt jährlich Schwfr. 25.—. Das Mitgliedsjahr läuft immer parallel mit dem Kalenderjahr.

**Baltische Presse**

das vollständigste, zuverlässigste Informationsorgan über Baltikum, Polen und Danzig

Erscheint täglich in der Freien Stadt Danzig.

Monatliche Beilage „Polens Export-Import“ einzige Publikation auf diesem Gebiete.

Erfolgreiche Insertion besonders für Polen und Baltikum.

Probenummern gratis. Vertreter überall gesucht.

Verwaltung:

Freie Stadt Danzig, Pfefferstadt 1.

Oberschles. Berg- und Hüttenmännischer Verein KATOWICE.

**Gesetz über die Stempelgebühren**

erläutert von

Rechtsanwalt **Dr. Rudolf Langrod**  
Herausgeber der „Biblioteka skarbową“, Warszawa. Durch jede Buchhandlung zu beziehen.

**PANEUROPÄISCHE UNION  
ZENTRALBÜRO WIEN.**

Anmeldestelle für Schlesien und Westpolen  
Cieszyn, Hotel brauner Hirsch, I. T. 8-9  
woselbst Anmeldeformulare erhältlich sind. Mitgliedsbeitrag pro 1926 ö. S. 3.—, Zl. 4.—.

Die Einzelnummer nur mehr 60 Pfennig.  
Vierteljahresabonnement nur mehr Mk. 7.—  
Münchener

**„Jugend“**

die führende Wochenschrift für Kunst und Leben. Künstlerisch hervorragende Wieder- gaben der Werke erster Meister und litera- rische Beiträge anerkannter Schriftsteller geben jedem Heft den Rahmen einer Zeitschrift für den Gebildeten.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen u. durch  
G. H. rh' Verlag Nachf. (Richard Pflaum A. G.)  
München, Herrenstraße 4—10.

**Bekannt**

zu werden ist das Ziel jedes Geschäfts- mannes. Es

**wird**

Ihr Bestreben sein müssen, dafür zu sor- gen, daß

**ihr Name**

bei den Kunden haften bleibt. Dies erreichen Sie

**durch gute**

zielbewußte Werbung mit kraftvollen

**Reklame**

Einschaltungen im Organ für Industrie, Handel und Gewerbe

„Schlesischer Merkur“



# Schlesischer Merkur

## ORGAN FÜR INDUSTRIE, HANDEL U. GEWERBE

VII. Jahrgang.

Cieszyn, Mittwoch, den 2. Februar 1927.

Nr. 9.

### Selbst auf den Dollar kein Verlass.

Seit einigen Tagen ist eine kleine Senkung des Dollarkurses bemerkbar. Durch die gleichzeitige Mitteilung der Regierungsstellen, daß jetzt eine tiefere Stabilisierung des Złoty, z. B. ein Dollar gleich 8 Złoty, nicht ausgeschlossen sei, wurden die Dollarbesitzer unruhig und war selbstverständlich das Angebot größer als die Nachfrage. Die natürliche Folge, eine Senkung des Dollarkurses. Ob das Abflauen tatsächlich von Dauer sein wird, kann niemand beurteilen, zumal man die wahre Ursache dieser momentanen Senkung nicht kennt.

Es fragt sich nun, ist dieses Sinken des Dollarkurses gesund und wird es dem polnischen Wirtschaftskörper nicht Schaden bringen? In den letzten Monaten haben sich alle Preise dem Dollarkurs bereits angeglichen und jeder Industrielle und Kaufmann kalkulierte mit demselben. Man war außerordentlich zufrieden, daß man es nicht mehr nötig hatte täglich oder gar stündlich die Kursnotierungen zu beachten, bevor man einen Preis erstellte. In Wirtschaftskreisen ist man allgemein der Ansicht gewesen, daß die Stabilisierung des Dollars auf 9 Zł aufrecht erhalten werden müsse und ist es unbegreiflich, warum die Bank Polski den Kurs des Dollars ermäßigt.

Die Schwankungen des Złoty werden auf das Geschäftsleben ungünstig einwirken. Der Kaufmann wird mit dem Einkauf zurückhalten, da er selbstverständlich mit einem weiteren Dollarfall rechnen muß und die Waren, welche er doch zumeist in Auslandsvaluta kaufte, tief unter dem Gestehungspreis verkaufen müßte. Der Konsument erwartet auch mit Recht eine Preissenkung und wird nichts kaufen, was er nicht unbedingt benötigt. Der Rückgang des Konsums wird noch schärfer hervortreten als bisher und die natürliche Folge wird ein Rückgang der Produktion sein. Die Industrie wird bei längerem Andauern dieses Zustandes Entlassungen vornehmen, die Arbeitslosigkeit, welche an und für sich gestiegen ist, wird umfangreicher werden und der Nutzen, den die Bank Polski durch eine Herabsetzung des Dollarkurses erhofft hat, wird illusorisch. Wir glauben nicht, daß es in den Intentionen Prof. Kemmerers liegt, noch in seinen Ratschlägen enthalten war, derzeit den Dollarkurs herabzusetzen.

Band III. der von Prof. Kemmerer herausgegebenen Fingerzeige enthält die Behandlung der Valuta. Der Stabilisierung des Złoty ist ein ganz besonderer Abschnitt gewidmet, ein Zeichen, daß Prof. Kemmerer dieser Angelegenheit sein ganz spezielles Augenmerk zugewendet hat. Die Stabilisierung des Złoty ist in drei Teile eingeteilt: 1) Der Stabilisierungskurs, 2) Die Stabilisierungsmethode und 3) Die Stabilisierungszeit. Die Abhandlung dieses Themas ist ziemlich umfangreich und muß man sich nur auf kurze Andeutungen beschränken.

Prof. Kemmerer bemerkt, daß in Polen gewisse Kreise den Złoty successive wieder auf seine frühere Höhe bringen wollen, so daß ein Dollar wieder nur 5:20 wert sein wird. Dies hält die Kommission für unvernünftig (rozsądne) und wurden verschiedene Beispiele zitiert, welche das Urteil der Kommission begründen. Die Kurssenkung der ausländischen Valuta ist schädlich für das Wirtschaftsleben und werden die bereits oben zitierten Argumente als Beweis dieses Ausspruches gebracht. Schädlich ist die Kurssenkung auch im Verhältnisse des Gläubigers zum Schuldner. Die Schuldner müssen ihre Verbindlichkeiten in einem Złoty decken, der im Aufsteigen begriffen ist. Ebenso haben die Gläubiger großen Schaden, wenn sie die Bezahlung in Auslandsvaluta vereinbart haben. Der Export leidet unter einer Herabsetzung der Auslandsvalutenwerte ganz gewaltig und kann diesen fast zum Stillstand bringen. Die Preise der Artikel des ersten Bedarfs können sich bei fallenden Kursen nicht so rasch anpassen und die Folge davon ist die Steigerung des Lebensunterhaltes.

Prof. Kemmerer ist der Meinung, daß man einen möglichst niedrigen Stabilisierungskurs festsetzen soll, z. B. wie er derzeit ist, damit die Stabilisierung von Dauer sei. Polen hat die Stabilisierung viel zu hoch gegriffen, als ein Złoty mit 0:19 Dollar festgesetzt wurde; dem Umstande ist auch das Fiasco zuzuschreiben.

Dies ist nur ein kleiner Ausschnitt aus Prof. Kemmerers Gutachten, aber schon aus diesen paar Worten sieht man, daß mit einer Kursherabsetzung der Auslandsvaluten sehr vorsichtig vorgegangen werden muß, wenn man den schwer leidenden Wirtschaftsorganismus nicht vollkommen zu Grunde richten, resp. ihm nicht neuerliche schwere Schäden zufügen will.

### Wichtig für Industrielle.

Auf wiederholte von verschiedenen Seiten eingelangte Anfragen geben wir folgende Aufklärungen:

Die am 1. Januar 1927 in Kraft getretene Umsatzsteuer-Ermäßigung auf 1 1/4% gilt ausnahmslos nur für den Engroshandel, niemals für industrielle Betriebe. Gleichzeitig wolle darauf geachtet werden, daß diese Ermäßigung nur dann platzzgreifen kann, wenn der betreffende Engroshändler ordnungsmäßige Bücher führt. Das Wort „Engroshandel“ in diesem Falle hat nichts gemein mit demselben Ausdrucke der beim Ankauf eines Patentes platzzgreift und ein solches Patent erster Kategorie erfordert.

Es geht deshalb daraus hervor, daß auch diejenigen Engroshändler 1 1/4% Umsatzsteuer zahlen, die ein Patent zweiter Kategorie für den Handel oder für den gewerbsmäßigen Aufkauf (Skup zawodowy) jeder beliebigen Kategorie gelöst haben.

Weiters besagt Artikel 7, P. a) 1 1/4% von dem festgestellten und von Industrieunternehmen durch Verkauf gewonnener Rohstoffe oder hergestellte Waren erzielten Umsätze, sofern diese Artikel ebenfalls von Industrieunternehmen 1. bis VIII. Kategorie, die sie in dem geführten Unternehmen verarbeiten bzw. verbrauchen, erworben wurden.

Vom Verbrauch ist die Rede, wenn das Produkt in derselben Gestalt nicht mehr gebraucht werden kann und vernichtet wird. (Konservenbüchsen.) Die 1 1/4%ige Vergünstigung kann Unternehmen, die erzeugte Waren zur Herstellung anderer Waren liefern, nicht zugestanden werden, z. B. Lieferung von Stoffen an eine Kleiderfabrik; die liefernde Firma muß 2 1/2% zahlen. Es ist Pflicht des Steuerzahlers zur Erlangung der Vergünstigung Beweise zu liefern; Bücherzwang gibt es nicht.

Das Recht der 1 1/4%igen Vergünstigung des Steuerzahlers verlieren die Industrieunternehmen nicht, welche bei Einhaltung der obigen Bedingungen ihre Waren an ein Industrieunternehmen bei Vermittlung des Kommittenten oder aus eigenen Handelsunternehmen verkaufen.

Als in der Industrie verbrauchte Artikel werden nur diese angesehen, welche tatsächlich verbraucht oder verarbeitet werden und in derselben Gestalt zum selben Zwecke ein zweites Mal nicht mehr dienen und in ihrer ursprünglichen unveränderten Gestalt nicht mehr Gegenstand des Handels sein können.

Es werden also Flaschen, die eine Likörfabrik, Säcke, die eine Mühle, Maschinen, Kessel, Transmissionsriemen etc., die ein Industrieunternehmen erworben hat, nicht als verbraucht betrachtet, wohl aber werden Korke, Spagat, Papier, Verpackung, Maschinenöl und Brennkohle zum Maschinenbetriebe als verbraucht angesehen.

Unternehmen, die diese Vergünstigung der Zahlung von 1 1/4% Umsatzsteuer genießen wollen, haben keine Pflicht ordnungsmäßige Handelsbücher zu führen, müssen aber in glaubwürdiger Weise ihr Recht zur Begünstigung beweisen.

Der durch ein Industrieunternehmen vom Verkauf seiner Erzeugnisse bzw. gewonnenen Rohstoffe an Verkehrsunternehmen erzielte Umsatz, unterliegt der Besteuerung nach normalem 2 1/2%igem Steuersatz.

### Vom Kaufleuteverband in Cieszyn.

Der Kaufleuteverband hat vor einigen Wochen ein ausführliches Memorandum an den Sejmarschall in Katowice gerichtet und darin alle Wünsche und Beschwerden der Teschner Schlesischen Kaufmannschaft weitgehendst behandelt.

Vom Direktor der Sejmkanzlei in Katowice kamen letzter Tage folgende zwei Zuschriften:

„Der Antrag möglichst bald eine Bahn von Cieszyn resp. Marklowice nach Zebrzydowice

Besuchet die LEIPZIGER MESSE : 6. bis 12. März 1927.



auszubauen, wurde seitens der Petitionskommission behandelt und wird dieser Antrag zustimmend der weiteren Behandlung unterzogen.“

„Im Auftrage der Petitionskommission wird mitgeteilt, daß der Antrag der Teschner Schlesischen Kaufmannschaft, einen langfristigen Kredit zuzuteilen, an die Direktion der Postsparkassa in Warszawa weitergeleitet wurde und ist diese ersucht worden nach Möglichkeit dem Wunsche der Teschner Schlesischen Kaufmannschaft nachzukommen.“

#### Beskidkränzchen.

Der Beskidverein in Cieszyn veranstaltet am Samstag, den 5. Februar 1927 um 1/9 Uhr abends in sämtlichen Räumen des Hotels brauner Hirsch sein Beskidkränzchen und ladet alle Freunde hiezu höflichst ein. Einzelkarten Zł 2.50 oder Ktsch. 10.—. — Erwünscht Dirndl-, Sport- und Sommerkleidung.

Frühjahrsmesse in Leipzig 6. bis 12. März  
Intern. Mustermesse Wien 13. bis 19. März  
Mustermesse Prag 20. bis 27. März

Messekarten, Fahrkarten, Messewohnungen, Pässe, Visa etc. erhalten Sie im Messebüro „SCHLESISCHER MERKUR“ CIESZYN

#### Warnung vor falschen Gewichten.

Wie bereits berichtet wurde, hat eine Gewichtefabrik in Warszawa den Aichstempel nachgemacht und falsch geachtete Gewichte tief unter dem Gestehungspreis verkauft. Wie die „Kattowitzer Zeitung“ berichtet, müssen alle, die solche falsch geachtete Gewichte besitzen, diese bis 31. März 1927 dem zuständigen Aichsamte vorlegen, damit sie nachgeacht werden. Die Gewichte sind mit dem Aichstempel „1 UM 1“ versehen. Die Kaufleute werden darauf aufmerksam gemacht, daß sie eine strafbare Handlung begehen, wenn sie nach dem 31. März noch die Gewichte mit obigen Zeichen in ihren Geschäftslokalen gebrauchen.

#### Betriebsüberschuss des Spiritusmonopols nur 36 Millionen.

Das Fachblatt für die Spiritusbranche „Der Spiritusmarkt“, welches in Österreich erscheint, bringt in dessen Nr. vom 15. Januar folgende interessante Daten:

Polnischen Blättermeldungen zufolge betrug der Betriebsüberschuß der polnischen Spiritusmonopolverwaltung in der Kampagne 1925/26 nur 36 Millionen Złoty, das heißt der Staat hat diesen Betrag als Nutzen anschreiben können. Dieses Geschäftsergebnis ist ein Schulbeispiel der Unrentabilität jeder Monopolwirtschaft. Angenommen, daß in der erwähnten Brennkampagne 400.000 hl Sprit konsumiert worden sind, wobei die Spiritussteuer im Durchschnitt Zł 7.50 pro Liter reinen Alkohol beträgt, wären bei einer freien Spiritusbewirtschaftung an Spiritussteuer allein brutto 300 Millionen Złoty eingegangen. Wenn man hievon eine Summe von 20% des Bruttoeinganges für das Inkasso abrechnet, so bleiben bei einer freien Bewirtschaftung 240 Millionen Złoty als Reingewinn gegenüber 36 Millionen bei Monopolbewirtschaftung.

Das Experiment des Spiritusmonopols bringt der Finanzwirtschaft in Polen in der Brennkampagne 1925/26 einen Verlust von nicht weniger als rund 200 Millionen Złoty, wobei wie bereits einmal berichtet, schon in der Kampagne 1924/25 ein tatsächlicher Verlust von 150 Millionen Zł zu verzeichnen gewesen ist.

In zwei Jahren hatte der Staatsschatz Polens nicht weniger als 350 Millionen Złoty oder 40 Millionen Dollar Schaden, verursacht durch das grandiose Spiritusmonopol. Wir glauben, daß angesichts dieser Tatsache allen Staaten der Welt die Lust vor einem Spiritusmonopol auf ewige Zeiten vergehen muß.

Wir geben diese Notiz obgenannter prominenter Fachzeitung mit dem Bemerkten wieder, daß bei einem solchen Mißerfolge es allerhöchste Zeit wäre, daß der Finanzminister endlich die verlustbringende Spiritusmonopolwirtschaft abstellt und zur früher bestandenen freien Spiritusbewirtschaftung und Einhebung der Spiritussteuer an der Quelle der Produktion, und mit Ausschaltung des überflüssigen und kostspieligen Monopolbeamtenapparates, zurückkehrt. Der Geist

Grabskis, welcher wie ein Alp auf seinen ihm nachfolgenden Ministerkollegen lastet, sollte einer freien, lebensstarken Finanzwirtschaft auf dem Gebiete der Monopole überhaupt Platz machen. Unsere Abgeordneten sollten sich mit dieser Angelegenheit ganz besonders beschäftigen, denn 350 Millionen Złoty an Mehreinnahmen in zwei Jahren, könnten den auf der Bevölkerung schwer lastenden Steuerdruck erheblich erleichtern und der gebrochenen Initiative unseres Gewerbes und Handels neue Wege produktiver Arbeit weisen.

#### An unsere geehrten Gönner und Freunde.

Am 1. Januar 1927 jährte sich der Tag unseres Erscheinens zum siebenten Male und ist der „Schlesische Merkur“ die älteste Wirtschaftszeitung Polens in deutscher Sprache. Wir maßen uns nicht an, die einzige Wirtschaftszeitung Polens in deutscher Sprache zu sein, wie es von gewisser Seite ohne Berücksichtigung des unlauteren Wettbewerbes getan wird.

Unter den schwersten Verhältnissen wird dieses Blatt herausgegeben, ohne jeder Unterstützung seitens irgendwelcher Körperschaften und nur mit einer beschränkten Bezieherzahl müssen wir unser Auskommen finden. Es ist deshalb selbstverständlich, daß bereits seit mehreren Monaten mit einem nennenswerten Defizit gearbeitet wird.

Wir haben versucht durch Herausgabe von Propagandanummern, die wir in großer Anzahl nach ganz Polen versendet haben, uns eine gewisse Einnahme zu sichern, um das Defizit zu verringern. Leider ist uns dies nicht gelungen, da die Inserenzahl zu gering gewesen ist. Während wir uns seitens der Industrie und des Handels von Teschen stets der größten Unterstützung erfreuen können, war es uns bisher nicht möglich, die Industrie und den Handel von Bielitz zu bewegen, uns auch in gewisser Hinsicht zu fördern.

Wir wollen keine Almosen, denn wir werden für die Unterstützung auch etwas leisten, weshalb wir uns an diejenigen Firmen wenden, welche Prospekte, Preislisten und sonstige Verständigungen an ihre Kunden in regelmäßigen Abständen versenden. Wir werden Ihnen einen Vorschlag unterbreiten, an dem sie Geld ersparen werden und uns gleichzeitig fördern. Uns stehen zehntausende Adressen aller Branchen zur Verfügung und können wir diese unseren Förderern zur Verfügung stellen.

Weiters beabsichtigen wir je nach Bedarf eine Reklamezeitung in polnischer und deutscher oder in einer dieser beiden Sprachen herauszugeben, welche auch ein hervorragendes Inseritionsorgan für Industrie und Handel sein wird.

Nachdem Reklame heute für jeden Kaufmann von großem Vorteile ist und immer sein wird, so ersuchen wir alle Interessenten sich in Propagandaangelegenheiten an uns zu wenden.

#### Arbeitslosenstand im Jahre 1926.

Wir hatten in den einzelnen Monaten des Jahres folgenden Stand der Arbeitslosen: Januar 359.810, Februar 358.430, März 345.010, April 320.520, Mai 303.720, Juni 288.510, Juli 263.540, August 241.790, September 213.690, Oktober 196.586, November 200.567, Dezember 236.057.

#### Diskontkredit der Bank Polski.

Die Bank Polski hat ausgewiesen, daß 100 Millionen Złoty Diskontkredite unausgenutzt blieben, während andererseits wieder von verschiedenen Firmen Klage geführt wird, daß ihnen viel zu geringe Kredite zugewiesen wurden. Die „Ostagentur“ bemerkt hiezu ganz richtig, daß es Sache der Bank Polski wäre, diese ungleiche Verteilung der Diskontkredite zu beseitigen.

Firmen, welche vor dem Kriege den 5—10 fachen Diskontkredit besaßen und außerdem nach dem Kriege ihre Unternehmen stark ausgebaut haben, mußten sich mangels eines Diskontkredites, bei der Bank Polski Privatkredit suchen, wodurch eine Erhöhung der Diskontzinsen bei Privatkreditgebern hervorgerufen wurde. Wenn die Bank Polski die Kredite entsprechend verteilen würde, wäre es möglich, auch den privaten Diskontzinsfuß, der noch immer sehr hoch ist, herabzudrücken.



## Leipziger Frühjahrsmesse

6. — 12. März 1927

Hier finden sie alles, was Sie brauchen. Von der Stecknadel bis zu der größten Maschine.

Auskünfte über billige Messezüge und sonstige Information erteilt der ehrenamtliche Vertreter ROBERT BERGER, Cieszyn und das Messeamt in Leipzig.

#### So sieht die Zinsfuß-Herabsetzung aus.

Der „Baltischen Presse“ wird gemeldet, daß die Flüssigkeit auf dem polnischen Geldmarkt in letzter Zeit etwas besser geworden ist. Die Privatbanken gewähren ihren soliden Kunden größere Wechselkredite mit einer Frist bis Februar und sogar bis März. Im Zusammenhang damit ist das Geld auf dem Privatmarkt zu besseren Bedingungen als bisher zu erhalten.

Für erstklassige Dollarwechsel werden 1 1/2 bis 2% monatlich gezahlt, für auf Złoty lautende Wechsel 2 bis 2 1/2% monatlich, für weniger gute Dollarwechsel 2 1/2 bis 3% monatlich, für weniger gute Złotywechsel 2 1/2 bis 3 1/2% monatlich. Wo ist das Gesetz den Geldwucher betreffend? Es hat keinen Wert Gesetze und Verbote herauszugeben, wenn man keine Möglichkeit hat, sie einzuhalten.

Wozu nützt das Gesetz über den Höchstzinsfuß, wenn man kein Geld bekommt und sich zu solchen Wucherzinsen Geld beschaffen muß? Die obigen Zinssätze werden in vielen Fällen noch stark erhöht, wenn man unbedingt Geld haben muß. Die Bank Polski sollte die Sparkassen und sonstigen kleineren Banken, die gut fundiert sind, in der Weise unterstützen, daß diesen reichhaltige Geldmittel zur Verfügung gestellt werden. Diese Geldinstitute bieten der Bank Polski volle Sicherheit und die Institute selbst können sich volle Garantie dadurch besorgen, daß sie entsprechende Giranten fordern. Nur dann wird es möglich sein dem Zinsfußgesetz volle Geltung zu verschaffen.

#### Den 60. Geburtstag

feierte letzter Tage Herr Karl Pfeifer, Uhrmacher und Juwelier in Cieszyn, im engsten Kreise seiner Familie. Trotzdem kamen dem Genannten aus allen Kreisen der Bevölkerung Glückwünsche zu, da er durch seinen rechtschaffenen Charakter viele Freunde erworben hat. Auch wir schließen uns den Gratulanten mit unseren Glückwünschen an.

#### Schichtseife

Marke „Hirsch“ und „Merkur“

„CERES“ Speisefett

„NELSON“ Speiseöl

„RADION“

selbsttätiges Waschmittel

Waschpulver „FRAUENLOB“

Glycerin

offeriert zu stets billigsten Tagespreisen ab Lager Bielsko

#### „Saturnia“ Sp. Akc. Warszawa

Vertreter für Ostschlesien:

G. HOFFMANN, BIELSKO,

Strzelnicza 6 A. — Telefon 361.

## Deutsch-polnische ÜBERSETZUNGEN

sowie schriftliche Arbeiten aller Art werden besorgt. — Unter „Schriftliche Arbeiten“ an die Administration des „Schles. Merkur“.



**Zollentscheidungen.**

Zuckererbsen unterliegen der Verzollung nach Pos. 1-2 a.

Mützenschirme aus Leder als Lederteile einer Kleidung nach Position 57/4 b zu verzollen.

Da im Handel ein zur Verleihung eines größeren Augenglanzes bestimmtes Präparat unter der Bezeichnung „Vif Kair“ auftaucht, in welchem Pilocarpin, eine stark wirkende Giftsubstanz, enthalten ist, wurden die Zollämter aufmerksam gemacht, daß sämtliche Präparate, die Giftstoffe enthalten, also gesundheitsschädlich sind, auch wenn sie den Charakter einer kosmetischen Ware haben, als Heilpräparate zu behandeln sind, deren Einfuhr nur nach ihrer Aufnahme in die Sonderverzeichnisse der einfuhrerlaubten Arzneien erfolgen kann. Aus dieser Entscheidung geht hervor, daß „Vif Kair“ nach Position 113 Punkt 1 zu verzollen ist.

Lysoform, eine Formalinseifenlösung, sofern parfümiert, nach Position 120 Punkt 1 zu verzollen.

Ein unter dem Namen „Apollo“ bekanntes Schleifmittel, daß aus Kalk bzw. künstlicher Schleifmasse und Oel besteht und zum Schleifen bzw. Polieren von Gegenständen, die vernickelt werden sollen, dient, ist als Mittel zum Schleifen mit einer Fettbeimischung nach Position 137 P. 5 zu verzollen.

Pflanzenfarben, die durch Zerreiben eines Pflanzenextraktes mit Wasser Leim, Oel und dgl. gewonnen sind, werden nach Pos. 137 P. 4 verzollt.

Bandeisen bzw. Bandstahl verzinkt, verzinkt, mit einem Ueberzug von Kupfer, Nickel und anderen unedlen Metallen oder lackiert, bemalt und moiriert ist nach dem entsprechenden Punkte der Position 140 — abhängig von seiner Stärke — und der Anmerkung 1 zu Pos. 140 zu verzollen. Die Entscheidung vom 19. IX. 1925 ist zum Teile aufgehoben.

Haken und Oesen aus Eisendraht, verzinkt, wie sie zum Annähen an Kleider verwendet werden, sind nach Pos. 156 P. 8 und Anmerkung zu Punkt 12 dieser Position zu verzollen.

Skalascheibe mit Messingzusatz und ein Knopf mit Gewinde, beides aus Isoliermasse, für Radioapparate, als Teile davon nach Pos. 169 Punkt 29 b zu verzollen.

Nach Position 170 sind sämtliche Feld- und Theatergläser, sowie auch Zielfernrohre für Schußwaffen aller Art zu verzollen und zwar gewöhnliche Zielfernrohre nach Position 170 Punkt 2, dagegen prismatische Zielfernrohre und Feld- und Theatergläser sowohl gewöhnliche als auch prismatische nach Pos. 170 Punkt 1. Fernrohre sind nach Position 169 Punkt 6 zollpflichtig.

Das im Handel unter dem Namen „Pocketing“ bekannte Baumwollgewebe, das als Hosentaschenfutter Verwendung findet, unterliegt der Verzollung nach Pos. 188 und dem entsprechenden Punkte, da dieses Gewebe appretiert und hellbraun gefärbt ist.

Kohlensäcke aus Kokosfasern sind nach Pos. 191 Punkt 1 analog den Jutesäcken zu verzollen.

Trikotschlauchbinden aus roher Baumwolle ist als Wirkstoff nach Pos. 205 Punkt 4 a zu verzollen. Die fragliche Trikotschlauchbinde, welche in Form eines Schlauches gewirkt ist und deren Enden offen und ungesäumt sind, ist in diesem Falle als Wirkstoff und nicht als fertige Ware angesehen worden. Es kommt aus diesem Grunde der Konfektionszuschlag von 30%, laut Anmerkung a zu Pos. 205 nicht in Frage.

Eine zu Startzwecken benutzte Startpistole, ist als nicht besonders genannte Kinderspielware aus Holz mit Zusatz von gewöhnlichen Metallen nach Position 215 Punkt 6 b zu verzollen.

**Koncessionen werden zurückgegeben.**

Einige Blätter brachten die Mitteilung, daß der Finanzminister ein Rundschreiben erlassen hat, welches die unterordneten Ämter auffordert, die pauschaliter entzogenen Koncessionen wieder zurück zu geben.

Auf eine Anfrage wurde uns mitgeteilt, daß es sich in diesem Falle nicht um den Brennsprituskverkauf handelt, welcher vielen Kaufleuten entzogen wurde, da der Verkauf von Brennspritusk keine Koncession, sondern eine Bewil-

ligung ist. Die Bewilligung zum Verkaufe von Brennspritusk wird nach wie vor im Falle des Bedarfes denjenigen Kaufleuten erteilt, welche gegen den Entzug der Bewilligung Einspruch erhoben und um Wiederverleihung gebeten haben.

Die Mitglieder der Wirtschaftsorganisationen, welche um Wiederverleihung angesucht haben und noch keine Erledigung erhielten, werden aufgefordert, den Verbandskanzleien in Bielsko und Cieszyn hievon Mitteilung zu machen, damit eventuell Delegierte nach Katowice entsendet werden.

**Kommunikat.**

Eine Wiener Firma sucht einen verlässlichen Vertreter, der in der Lage ist Baumwollwaren, Gewebe und Wäsche zu placieren.

Eine Wiener Firma beabsichtigt aus Polen „Ammonium sulfatum“ einzuführen.

Eine Wiener Firma beabsichtigt aus Polen Schwämme zu importieren.

Eine Wiener Firma beabsichtigt nach Polen Weinsäure zur Erzeugung von Mineralwässern zu exportieren.

Eine holländische Firma beabsichtigt nach Polen „Eidamer Käse“, zu exportieren.

Eine Schweizer Firma beabsichtigt aus Polen Papierholz 1 m lang und 8 cm Durchmesser, von Fichten, Tannen sowie Grubenholz zu beziehen.

Eine Firma in Beyruth sucht Holz, Cement, Eisen, Bleche, Glas und Möbel.

Eine Firma in Beyruth sucht Galanteriewaren, Parfüm, Spielzeuge etc.

Eine Firma in Bagdad, die gute Beziehungen unterhält, sucht Verbindung mit polnischen Exporteuren.

Eine angesehene Firma in Tauris, welche verschiedene Niederlagen in Persien besitzt, Abteilungen in London, Paris und Berlin unterhält und ein eigenes Bankhaus leitet, sucht Verbindung mit Exporteuren in Polen.

Eine Firma in Beyruth sucht landwirtschaftliche Maschinen und Geräte, sowie Mehl. Besitzt eigene Filialen im Osten.

Eine Firma in Syrien sucht Lieferanten in Textilwaren.

Eine persische Firma in Mesched sucht Verbindung mit polnischen Exporteuren.

Eine Firma in Alexandret sucht mit polnischen Firmen in Verbindung zu treten.

Auskünfte erteilen die Kanzleien der Wirtschaftsorganisationen in Bielsko und Cieszyn.



Auskunft durch den Kaufleute-Verband Cieszyn.

**Ausverkauf.**

Sieben große Zuckerfabriken in der Posener Wojwodschaft wurden durch eine deutsch-holländische Zuckerhandelsgesellschaft mit dem Sitz in Berlin und Amsterdam angekauft. Auch die kongreßpolnische Zuckerfabrik Borowiczki bei Plock, die sich infolge der Wirtschaftskrise nicht halten konnte, wurde von einem Russen namens Golovec angekauft. Genannter besitzt ein Zuckerhandelsgeschäft in London und verhandelt auch mit einer anderen Zuckerfabrik, um diese ebenfalls in seinen Besitz zu bringen.

**Aufklärung in Einfuhrangelegenheiten.**

Die Handelskammer gibt auf wiederholte Anfragen folgendes bekannt:

Einfuhrgesuche sind grundsätzlich mit einer Gültigkeitsdauer von drei Monaten ausgestellt, was jedoch nicht gleichbedeutend mit dem Zeitraum von 90 Tagen gerechnet werden darf. So das z. B. Einfuhrbewilligungen, ausgestellt

**Wechselstube H. Wiesner**

Tschech. Teschen (an der Hauptbrücke)

besorgt kulantest alle in das Bankfach einschlägigen Transaktionen.

Auch an Sonn- und Feiertagen geöffnet.

Verkaufsstelle der tschech. Klassenloterie.

bis zum 20. Januar bis 31. März gültig sind, während solche in der Zeit vom 21. bis 31. Januar ausgestellt bis zum 30. April gültig bleiben.

Auf diese Weise verlieren diejenigen Importeure, deren Einfuhrscheine in der Zeit bis zum 20. eines jeden Monats ausgestellt wurden, einige Tage. Diese Grundsätze wurden seitens des Aussenhandels-Ausschusses des Handelsministeriums und der Zentraleinfuhrkommission festgelegt, können jedoch jederzeit abgeändert werden.

**Die Frage der Zuckerpreiserhöhung in Polen.**

Einer Meldung der P. A. T. zufolge, ist das Wirtschaftskomitee auf seiner letzten Sitzung zu der Feststellung gelangt, daß ein grosser Teil der polnischen Zuckerfabriken sich zwar in einer schweren Lage befinde, daß jedoch in Anbetracht dessen, daß die gegenwärtige Zuckerkampagne ihrem Ende entgegengehe und die Ansprüche auf eine Sicherstellung der Rentabilität bei allen Zuckerfabriken von der Festsetzung des ganzen Sanierungsplanes eine sehr erhebliche Preiserhöhung auf dem Inlandsmarkte erfordern, diese Preiserhöhung aber keine allseitige Sanierung bedeuten würde, eine Zuckerpreiserhöhung im gegenwärtigen Augenblick unmöglich sei. Statt dessen beauftragte das Komitee den Finanzminister zur Aufstellung eines Sanierungsplanes bzw. zur Ausarbeitung von Vorschlägen über die Preisgestaltung und die Novellierung der Gesetze, die dann eine verpflichtende Wirkung auf mindestens drei Jahre hinaus haben soll. Diese spezielle Kommission wird aus je 4 Vertretern der Regierung und der Zuckerindustrie sowie aus zwei Vertretern der Rübenplantatoren bestehen.

**Prager Mustermesse.**

Die am 15. Jänner ausgegebene Nummer 2 der illustrierten Halbmonatschrift „Welthandel“ enthält nachfolgende Beiträge: Konsul Julius Skarlandt: „Hände.“ — Winter in der Schweiz. — J. Lebenda: „Perlenerzeugung im Riesengebirge.“ — Ing. F. Munk: „Der Kampf um Rußland.“ — Dr. R. Reinhard: „Das moderne Messwesen als Propagandamittel der Industrie.“ — Dr. Freiherr von Schönaich: „Verkehrswesen und Preise in der USSR.“ — Auslandhandel. — Aus aller Welt. — Prager Mustermessen. — Neue Erfindungen (der graphische Film). — Der Beginn des Romanes „Der Kiek“ (aus dem Wiener Aerzteleben) von Ludwig Anton mit Selbstbiographie des Autors. — Bücherschau. — Inserate. — Einzelnummer 80 Heller, jährlicher Bezugspreis fürs Inland Kč 20.— (fürs Ausland Kč 40.—). Redaktion und Administration in Prag VII. Veletržní třída 200 (Messamt).

Wir bitten um die Bezugsgebühr.

**Licytacja.**

Dnia 10 lutego 1927 r.

odbędzie się

w URZĘDZIE CELNYM w Cieszynie

**licytacyjna sprzedaż**

1 skrzyni bttö 95 kg ntto 76 kg towaru bawełnianego firmy spedycyjnej Ad. Brüll.  
Cena wywoławcza Zł 564.75.

Urząd Celný Cieszyn.



**Adressentafel:**

für Industrie, Handel und Gewerbe  
der Wojwodschaft Schlesien.

**Bekleidungs-Gegenstände:**

Kaufhaus O. HILKE, Cieszyn, Tel. 207. Modespécialitäten. Stoffe, Zugehöre.

LUDWIG KÖNIGSTEIN, Cieszyn, Tuch- u. Manufakturwaren.

JAKOB ZEHNIGUT, Cieszyn Plac teatralny 16 Handel towarów tekstylnych

THEODOR BAIBOK, Cieszyn Kürschnerei-Pelzkonfektion.

OLGA KRZOSKA, CIESZYN, Głęboka 33 Ajour-, Pliseé-, Vordruckerei-, Handarbeiten.

Strickwarenfabrik ANTON LEWINSKY, Cieszyn Głęboka 47. Telephon Nr. 227.

„PALAS“. Erste schlesische Schirm- und Stockfabrik G. m. b. H. w Skoczowie liefert alles von der billigsten bis zur feinsten Sorte. Handel mit sämtlichen Schirmbestandteilen.

**Gastronomie:**

HOTEL BRAUNER HIRSCH, CIESZYN  
Hotel — Restaurant — Kaffee

KAFFEE ZENTRAL, Cieszyn, Rynek  
Telefon 10 Treffpunkt der Geschäftswelt.

**Hygienie:**

KÖLNISCHWASSER-FABRIK „Johann Maria Farina“ gegenüber dem Rudolfsplatz Filiale Cieszyn Viktor Fizia Tel. 244.

DEPOT NATÜRLICHER MINERALWÄSSER und Quellensalze Ed. Krögler, Cieszyn.

EDWIN KULKA, Cieszyn, Telefon 40, Postfach 13. Chemisch- Pharmazeutische Präparate. Behördl. concess. Verschleiß sämtlicher Gifte.

ZAHNÄRZTLICHES ATELIER, Cieszyn, Głęboka 62, II. Stock, Dentist Arnold Borger.

Kölnischwasser in fester Form

TEX Eau de Cologne cristallisée.

Erzeugung: Karlsruhe, Wien, Aussig.

Filiale: TEX, Cieszyn, Tel. 72

**Innendekorationen:**

Möbelhaus JOSEF MASTNY, Cieszyn, Lager bester Wiener Möbel Tel. 69.  
Möbelstoff-Fabriken PHILIPP HASS & SÖHNE, Bielsko, Jagiellońska 4  
Teppiche, Möbelstoffe, Vorhänge, Decken und Ueberwürfe.

BIELITZER TEPPICHINDUSTRIE, Ges. m. b. H., Bielsko, ul. Piłsudskiego 19. Handgeknüpfte Teppiche in reichster Muster- u. Größenauswahl. Anfertigung jeder beliebigen Größe nach Bestellung. Imprägnierung gegen Mottenfraß.

**Lebensmittel und Liköre:**

NORDIA-HAWE Fischkonservenfabrik, Dziedzice  
Verlangen Sie Offerte!

THOMAS KOPY, Cieszyn Rynek, Speze-reiwaren — Samen — Wildpret.

„LUCULLUS“ Senffabrik-Verkaufskontor, Cieszyn, Hotel Hirsch I. St. T. 9. Telefon 115.

ED. KRÖGLER, Cieszyn, ul. Głęboka 8 Kolonialwaren, Farben, Lacke.

Cukiernia MAXYMILIAN BLUMBERG, Głęboka 49, billigste Einkaufsquelle von Schokoladen, Konfekt und Bonbons. Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

**Lederwaren:**

JAKOB HUPPERT, Cieszyn, Leder- und Schuhmacherzugehöre.

T. POLLAK i SKA, Cieszyn, Peitschen — Riemen — Lederwaren-Erzeugung.

**Maschinen:**

ADOLF KAPPELLNER & BRUDER, CIESZYN-BIAŁA Schreibmaschinen, Fahrräder und Nähmaschinen.

**Papier:**

„COLORIA“ Chem. techn. Industrie G. m. b. H. Cieszyn, Farbbänder, Karbonpapier, Indigopapier und Siegelacke.

EDUARD FEITZINGER, Cieszyn, Photograph, Platten, Apparate, Buch- u. Papierhdlg.

S. STUKS, Buchhandlung, Bürobearbeitungsartikel Cieszyn, Plac Krzyżowy

WECHSBERG & BLEICHER, Papiersäcke u. Kartonagenfabrik. Bielsko Bleichstr. 78.

RUDOLF PSZCZOLKA, Inseratenbüro und Zeitungsverleiher, Cieszyn, Tel. 294.

F. MACHATSCHEK lithogr. Kunstanstalt, Cieszyn, Telefon 258-II.

E. ADAMUS, Cieszyn, Głęboka 6, dostarcza tanio przybory kancelaryjne i szkolne.

**Transportwesen:**

„AUSTRO-SILESIA“ Spedition, Cieszyn  
Tel. 218, 271/IV.

INTERNATIONALE TRANSPORTE, Speditionsbureau ALFRED BERGER, vormals Filiale W. Arm G. m. b. H. Tschechisch-Teschen, Telefon 129, Bahnhofstraße 7.

**Versicherungen:**

Towarzystwo ubezpieczeń „SILESIA“, spółka Akcyjna główna Reprezentacja Cieszyn, Niemiecka 32.

„ASSICURAZIONI GENERALI“, Cieszyn, Hotel Hirsch Nr. 43.

SCHLESISCHES TREUHAND-BÜRO Bielsko, Plac Smolki 4. Telefon 743/VI. Gerichtlich beeidete Buchsachverständige.

PRZEDSIĘBIORSTWO CZUWANIA I STRAŻY NOCNEJ (Wach- und Schließunternehmen), Cieszyn. Inh. B. PILZER, Srebrna 1.

**Zeitungen:**

„RADIO WOCHE“ mit Radioprogramm Europas Wien I i. d. Burg, Zehrgadenstiege.

„RADIOWELT“ Illustriertes Wochenblatt, populärste Radiozeitung, Wien III, Rüdeng. 11.

„TYGODNIK HANDLOWY“

Organ Stowarzyszenia Kupców Polskich Warszawa, ul. Szkolna 10.

Najpoważniejsze ekonomiczne pismo w kraju, rozsyłane do instytucji, kooperatyw i firm prywatnych na obszarze S. S. S. R.

AJENCJA WSCHODNIA — Telegrafenagentur „Der Ostdienst“ täglich erscheinender Kurszettel für Valuten, Devisen, Wertpapiere und Waren. Wichtig für Jedermann. Warszawa, Nowy Świat 16.

„RADIO UMSCHAU“ Wochenschrift über die Fortschritte im Rundfunkwesen bezieht man bei S. STUKS, Cieszyn.

**Österreich. Handelsmuseum**

WIEN, IX., Berggasse 16.

**Expositur in Cieszyn**

übernimmt Neuanmeldungen von Mitgliedern.

Das Oester. Handelsmuseum umfaßt folgende Abteilungen: Kommerzielle-, Inkasso-, Transport-, Versicherungs-, Propaganda-, Messewesen-, Uebersetzungs-, und Paß-Abteilung. Gibt die Zeitschrift: „Das Handelsmuseum“ heraus und umfaßt bulgarische, französische, jugoslawische und russische Sektionen. Ausserdem wird eine weitestgehende Korrespondenzreklame durchgeführt und sind Fachgruppen für Messewesen, Kunstgewerbe und Gewerbe vorhanden.

In den nächsten Tagen erscheint erstmalig ein „Kommerzielles Bulletin“ und beträgt die Bezugsgebühr 1/4 jährl. Schwfr. 5.—, halbjährlich Schwfr. 8.— und ganzjährig Schwfr. 15.—. Der Mitgliedsbeitrag beträgt jährlich Schwfr. 25.—. Das Mitgliedsjahr läuft immer parallel mit dem Kalenderjahr.

**Baltische Presse**

das vollständigste, zuverlässigste Informationsorgan über Baltikum, Polen und Danzig

Erscheint täglich in der Freien Stadt Danzig.

Monatliche Beilage „Polens Export-Import“ einzige Publikation auf diesem Gebiete.

Erfolgreiche Insertion besonders für Polen und Baltikum.

Probenummern gratis. Vertreter überall gesucht.

Verwaltung:

Freie Stadt Danzig, Pfefferstadt 1.

Oberschles. Berg- und Hüttenmännischer Verein  
KATOWICE.

**Gesetz über die Stempelgebühren**

erläutert von

Rechtsanwalt **Dr. Rudolf Langrod**

Herausgeber der „Biblioteka skarbową“, Warszawa. Durch jede Buchhandlung zu beziehen.

**PANEUROPÄISCHE UNION  
ZENTRALBÜRO WIEN.**

Anmeldestelle für Schlesien und Westpolen  
Cieszyn, Hotel brauner Hirsch, I. T. 8-9  
woselbst Anmeldeformulare erhältlich sind. Mitgliedsbeitrag pro 1926 ö. S. 3.—, Zł. 4.—.

Die Einzelnummer nur mehr 60 Pfennig.  
Vierteljahresabonnement nur mehr Mk. 7.—  
Münchener

**„Jugend“**

die führende Wochenschrift für Kunst und Leben. Künstlerisch hervorragende Wiedergaben der Werke erster Meister und literarische Beiträge anerkannter Schriftsteller geben jedem Heft den Rahmen einer Zeitschrift für den Gebildeten.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen u. durch  
G. Hirsh Verlag Nachf. (Richard Pflaum A.-G.)  
München, Herrenstraße 4—10.

**Bekannt**

zu werden ist das Ziel jedes Geschäftsmannes. Es

**wird**

Ihr Bestreben sein müssen, dafür zu sorgen, daß

**ihr Name**

bei den Kunden haften bleibt. Dies erreichen Sie

**durch gute**

zielbewußte Werbung mit kraftvollen

**Reklame**

Einschaltungen im Organ für Industrie, Handel und Gewerbe

„Schlesischer Merkur“



# Schlesischer Merkur

## ORGAN FÜR INDUSTRIE, HANDEL U. GEWERBE

VII. Jahrgang.

Cieszyn, Samstag, den 5. Februar 1927.

Nr. 10.

### Guter Einkauf — hoher Umsatz.

Zwischen dem Produzenten und dem Konsumenten steht der Handel. Seine Aufgabe ist es, den Güterumlauf auf die einfachste, rationellste Formel zu bringen. Je besser der Handel diese Funktion erfüllt, desto günstiger das Ergebnis für ihn, für den Erzeuger und für den Verbraucher. Soweit die Sache, theoretisch formuliert. Praktisch heißt das: Der Händler, sei er Großist oder Detaillist, muß zugleich guter Verkäufer und tüchtiger Einkäufer sein. Der zweite Gesichtspunkt geht sogar noch voran. Denn, bevor man verkauft, muß man zunächst einmal einkaufen. Und wenn man beim Einkauf die richtige Chance verpaßt, dann ist es schwer, beim Verkauf befriedigend abzuschneiden.

Ein Kaufmann kann seinen Einkauf nur verbessern, wenn er einen völligen Überblick über das gesamte Angebot der Lieferanten hat. Mancher Geschäftsmann denkt auch heute noch, daß er ruhig in seinem Laden oder in seinem Kontor sitzen und abwarten kann, bis ihn die Geschäftsreisenden aufsuchen oder bis ihm die Lieferanten Muster oder Prospekte zuschicken. Ein Geschäftsmann der so denkt ist rückständig und darf sich nicht wundern, wenn ihn seine Konkurrenten überholen. Gewiß sind Geschäftsreisende, sind Muster und Prospekte sehr wichtig. Gewiß wäre es sehr kurzsichtig, wenn man die Geschäftsreisenden nicht empfangen, die Muster und Prospekte nicht prüfen wollte.

Aber das Eine darf man nicht vergessen, all diese Besuche, all diese Sendungen sind doch nur etwas Zufälliges. Man kann sich keineswegs bestimmt darauf allein verlassen. Vielleicht kommt einmal ein Geschäftsreisender und trifft den Chef nicht an. Und vielleicht war gerade das der Reisende des Fabrikanten, der in der betreffenden Branche die beste Ware oder den neuesten Schlager herausbringt. Also muß der Kaufmann, der planmäßig den günstigsten Einkauf vornehmen will, selbst darauf ausgehen, den Fabrikanten zu treffen, für ihn die günstigste Bezugsquelle bedeutet.

Guter Einkauf hängt nicht nur vom Preis und von Beschaffenheit der Ware ab, sondern auch von den Zahlungs- und Lieferungsbedingungen, die der Fabrikant bewilligt. Auch hier ist es nötig, von vielen Fabrikanten den besten auszuwählen, was nur durch genauen Vergleich auf einem einzigen Markte erfolgen kann, wo man sämtliche Lieferanten beisammen findet, die überhaupt in Frage kommen.

### Ein Vorschlag.

Wie bekannt, zahlen diejenigen Handeltreibenden und Erzeuger, welche keine Bücher führen, die Umsatzsteuer in vierteljährlichen Raten, welche meistens nicht unbedeutende Summen

ausmachen. Um sich die Zahlungen der Umsatzsteuer möglichst zu erleichtern, schlagen wir allen Umsatzsteuer zahlenden Kaufleuten und Industriellen vor, die Umsatzsteuer auf Grund des effektiven Umsatzes zu berechnen und jeden Monat abzuliefern.

Die Steuersumme, welche monatlich zu zahlen wäre, dürfte in den meisten Fällen nicht sehr hoch sein und wäre leichter zu entrichten, als die oft beträchtlichen Quartalsraten. Wenn auch die Quartalsraten häufig verlegt werden, so entsteht dadurch eine ziemlich rasche Aufeinanderfolge verschiedenartiger Steuerzahlungen, was dem Steuerzahler Schwierigkeiten bereitet. Es wird demnach aus Amtskreisen der Rat erteilt, monatlich die Umsatzsteuer laut effektivem Umsatz zu bezahlen.

### Steuerzinsen.

Wenn man dieses Wort nur hört, wird einem schon ganz kalt. Die Summen, welche der Staat aus dem Volksvermögen für Steuerzinsen jährlich herauszieht, gehen in die vielen Millionen. Bis zum 1. Juli war der Steuerzinsfuß auf 4% festgesetzt worden und können die meisten Steuerträger mit der Abzahlung der Steuern deshalb nicht fertig werden, weil die Zinsen zumeist fast  $\frac{1}{3}$  des gesamten Steuerbetrages erreichen. Es wäre dringend geboten, die Steuerverzugszinsen auf 8% jährlich festzusetzen und alle rückständigen Steuerzinsen auch auf diesen Zinsfuß zu restringieren. Das Herausziehen der enormen Zinsen aus dem Volksvermögen, speziell aus der Substanz des Vermögens bei Industrie und Kaufmannschaft, ist äußerst schädlich und wirkt sich nur wieder auf das gesamte Wirtschaftsleben aus. Eine rasche Erledigung dieser Angelegenheit wird auf die gesamte Wirtschaftslage günstig einwirken.

### Gegen die Sicherheit der Reisenden.

Seit einigen Tagen führt der um 16 Uhr von Katowice abgehende Zug gegen Dziedzice einen direkten Waggon nach Cieszyn, der dem um 6 Uhr abends aus Bielsko abgehenden Personenzuge angeschlossen wird. Das Anschließen des Waggons geschieht auf eine derartige Weise, daß man von einer direkten Gefährdung des Lebens der Reisenden sprechen kann.

Der Personenzug aus Dziedzice fährt in die Station Bielsko und der Personenzug, der um 6 Uhr nach Cieszyn abgehen soll, holt sich selbst den direkten Waggon, welcher am Schluß des Dziedzicer Zuges steht. Das heißt, der vollbesetzte Zug nach Cieszyn verschiebt, um zu dem Waggon zu gelangen, was im Betriebsreglement strengstens verboten ist. Es wäre dringend nötig, daß diese Manipulation abgeschafft wird. Es ist bestimmt möglich auf andere Weise das Anschließen des direkten Waggons zu bewerkstelligen.

### Wozu ist ein Wartesaal?

Am Bahnhof in Cieszyn befindet sich auch ein Wartesaal II. Klasse. Daß dieser Wartesaal zumeist eine Temperatur von 8—9 Grad Reaumur aufweist, darüber wollen wir nicht reden, denn das Publikum kann ja spazieren gehen und sich dadurch erwärmen. Aber daß der Wartesaal recht spät geöffnet wird, die Tatsache wollen wir feststellen. Die Reisenden, welche mit einer Fahrkarte II. Klasse versehen sind, müssen bis knapp vor Abgang des Zuges in dem durch hervorragende Klosette parfümierten Vestibül spazieren gehen, wenn sie es nicht vorziehen, draußen vor dem Bahnhof zu warten. Der Wartesaal ist eine Stunde vor Abgang des Zuges zu öffnen und wenn sich Reisende mit Fahrkarten dritter Klasse hereinschmuggeln, kann dies durch eine Fahrkartenkontrolle im Wartesaal vereitelt werden. Diejenigen die gegen die Vorschriften handeln sind mit einer Aufzahlung zu bestrafen.

### Die Tatralegitimation und ihre Bedeutung für das Teschner Schlesien.

Diejenigen, die der Meinung waren, daß das Auseinanderschneiden des Teschner Schlesien zu einem sofortigen Riss der wirtschaftlichen Fäden zwischen den beiden seit Jahrhunderten verbundenen gewesenen Teilen führen werde, haben sich sehr getäuscht. Es ist fast ausgeschlossen die wirtschaftlichen Beziehungen so rasch zu zerreißern, wie diejenigen dachten, die seinerzeit den Bruch förderten. Heute nach sieben Jahren kann man mit Bestimmtheit behaupten, daß die wirtschaftlichen Beziehungen nicht nur zwischen diesen beiden Teilen des Teschner Schlesien, sondern überhaupt zwischen Polen und der Tschechoslovakei immer bessere zu werden scheinen.

Eine Frucht dieser Bestrebungen ist die Tatralegitimation, die auf Grund besonderer touristischer Abmachungen zwischen den beiden Nachbarländern ausgegeben werden. In Polen ist der Tatraverein hiezu ausersehen worden die Tatralegitimationen auszugeben und müssen sich alle, die Tatrakarten wünschen, an den Tatraverein wenden, der in fast allen Orten Ortsgruppen errichtet hat.

Die Inhaber der Tatralegitimation dürfen die Grenze zwischen Cieszyn und Konieczna auf allen Wegen überschreiten. Ebenso ist die Benützung der Eisenbahn auf diesem Grenzstreifen gestattet. Die Fahrt aus Innerpolen in die Tatra kann ebenfalls über Oderberg unternommen werden, nur ist eine Unterbrechung der Fahrt auf der Strecke Petrowice—Oderberg—Tschech. Teschen nicht gestattet. Die Legitimationsinhaber dürfen wie die mit Paß Reisenden so viel Kleider und Wäsche mitnehmen, als sie mit Rücksicht auf ihren Stand benötigen. Die Einfuhr von 25 Cigarren, 100 Cigaretten oder 100 gr Tabak ist zollfrei erlaubt. Ebenso kann man bis

Besuchet die LEIPZIGER MESSE : 6. bis 12. März 1927.



zu einem Liter Spirituosen in offenem Gefäße bei sich führen. Nach der Tschechoslovakei dürfen nur 10 Cigarren, 25 Cigaretten und 35 gr Tabak mitgenommen werden. Die Bestimmungen über Ein- und Ausfuhr von Valuten, Devisen, Gold und Juwelen sind dieselben, wie solche bei Paßinhabern Geltung haben.

Die Tatralegitimation hat für das Teschner Schlesien ganz besondere Bedeutung und wäre es Sache der maßgebenden Faktoren dahin zu wirken, daß die breiten Massen des Publikums auf diese besondere Erleichterung aufmerksam gemacht werden. Speziell aber die Bewohner Cieszyns sollten auf ihre Freunde, Verwandten und Bekannten drüben dahin einwirken, daß sie sich in der Tschechoslovakei ebenso die Tatralegitimation verschaffen wie es bereits im polnischen Teile der Fall ist. Je mehr Leute im tschechoslovakischen Teile die Legitimationen nehmen, desto mehr Besucher bekommen wir nach dem polnischen Teile und nur der Fremdenverkehr kann eine Belebung verursachen.

#### Kommunikat.

Rada Rodzicielska przy Państwowej Szkole Handlowej w Cieszynie odbędzie Walne Zebranie swoich członków w niedzielę, dnia 6. lutego 1927 r. o godzinie 11-tej przed południem w sali konferencyjnej Państwowej Szkoły Handlowej w Cieszynie.

Porządek dzienny: 1) Referat: Szkoły zawodowe wobec zamierzonej reformy szkolnictwa w Polsce. 2) Sprawozdanie Zarządu z czynności i skarbni z rachunków za rok 1926/27. 3) Sprawa przyznania abiturjentom tut. Państwowej Szkoły Handlowej prolegatów przyznanych abiturjentom szkół średnich ogólnokształcących przy wstępowaniu do służby Państwowej oraz pełnieniu obowiązkowej służby wojskowej. 4) Sprawa zniesienia paralelek w tut. Państwowej Szkole Handlowej. 5) Sprawa przystąpienia do Zespołu Komitetów Rodzicielskich w Katowicach. 6. Wolne wnioski. Z uwagi na doniosłe znaczenie spraw objętych porządkiem dziennym o liczny udział Rodziców i Opiekunów uczniów tut. Państw. Szkoły Handlowej uprasza za Zarząd Rady Rodzicielskiej Państw. Szkoły Handlowej w Cieszynie Władysław Szeiweł m. p., prezes, Antoni Marcinek m. p. wiceprezes., Józef Steffek m. p., sekretarz.

#### Vizebürgermeister Arthur Gabrisch — Senator.

Infolge Ableben des Senators Szczeponik rückt von der deutschen Liste der Vizebürgermeister Arthur Gabrisch aus Cieszyn an diese Stelle vor. Cieszyn besitzt nun einen Senator und zwei Abgeordnete in Warszawa und zwei Abgeordnete im Kattowitzer Sejm.

#### Grundsteuer — Zahlungstermin.

Gemäß Dziennik Ustaw Nr. 7, Pos. 40 ist die Grundsteuer inklusive dem gesonderten Zuschlag in zwei gleichen Jahresraten zahlbar. Die erste Rate ist in der Zeit vom 15. Februar bis zum 15. März, die zweite vom 15. Oktober bis zum 15. November des laufenden Jahres zahlbar.

#### Zolltarifänderung.

Zollposition 2, Punkt 4, Reis ausgelöst jedoch in der Schale, nicht poliert, zur Erzeugung von poliertem Reis mit Bewilligung des Finanzministeriums zahlt 20% des Normalzolles. Diese Verordnung tritt mit dem Tage der Verlautbarung in Kraft.

#### Was denkt sich der Reichsstrassenausschuß?

Die Reichsstraße Cieszyn-Bielsko ist fast seit zehn Tagen überhaupt nicht befahrbar. Autos und Lastwagen bleiben tief im Schnee stecken und der Reichsstrassenausschuß verläßt sich auf die Schneeschmelze. Es wird wohl genügend gezahlt, daß die Reichsstraße in Ordnung sein könnte; aber getan wird nichts. Lebensgefährlich ist es mit einem schweren Auto von Bielsko nach Cieszyn oder umgekehrt zu fahren. Man versucht den Umweg über Gollerschau, aber auch da ist es kaum zum Durchkommen.

Es wäre dringend nötig, daß sich jemand dieser Angelegenheit annähme. Die Reichsstraße muß stets in Ordnung sein, sowohl im Sommer als auch im Winter. Glauben die Herren dieses Reichsstrassenausschuß, daß man zum Vergnügen nach Bielsko oder Cieszyn fährt? Wer heute nicht reisen muß, der sitzt zu Hause und das scheinen auch die maßgebenden Herren dieser

Straßenfürsorge zu tun, denn sonst wäre es ausgeschlossen, daß eine Reichsstraße sich fast 12 Tage in einem solchen Zustande befindet. Wenn man die armen Pferde ansieht, die mit größter Anstrengung die Schlitten oder Wagen fortbewegen müssen, kann man sich nicht genug wundern, daß der Tierschutzverein sich dieser miserablen Straßen noch nicht angenommen hat. Abhilfe ist dringend nötig.

#### Umsatzsteuerfaktierung der Banken.

Der Finanzminister hat mit Rundschreiben vom 15. I. I. J. Nr. DPO. 539/III angeordnet, daß die Banken für kurzfristige Kredite die Umsatzsteuerfaktierung für das Jahr 1926 erst am 15. März abzugeben haben. Zum gleichen Termine ist auch eine eventuell fehlende Zuschlagszahlung der Umsatzsteuer pro 1926 ohne Zahlung von Verzugszinsen, zu entrichten.

#### Bagno Przywózowe w Min. Przem. i Handlu.

So lautet der Titel eines Artikels im Krakauer Kurjer. Es dürfte noch in Erinnerung sein, daß bei Einführung der bekannten Einfuhrkommission auch in diesem Blatte schwere Bedenken laut wurden. Es hat sich wieder einmal alles bewahrheitet, was wir vorausgesagt haben. In der Abteilung für Außenhandel des Ministeriums für Handel und Industrie wurden Skandalaffären aufgedeckt. Die Mitglieder der Einfuhrkommission haben wiederholt schon den Handelsminister darauf aufmerksam gemacht, daß gegen den Willen der Einfuhrkommission seitens des Auswärtigen Amtes Einfuhrbewilligungen erteilt werden. Daß diese Einfuhrbewilligungen aus reiner Menschlichkeit ausgegeben wurden ist kaum glaubwürdig.

Vor einigen Wochen veröffentlichten wir das Schreiben eines Wiener Exporteurs, der an seine Kunde in Cieszyn schrieb, daß Einfuhrbewilligungen für einen Waggon einer bestimmten Ware um ca. 250 Dollar zu haben wären. In Wien ist man über die Tätigkeit der Warschauer Ämter besser orientiert als in Warszawa selbst.

Es ist vollkommen zwecklos weiter über diese Sache auch noch ein Wort zu verlieren. Unsere Herren wollen nicht sehen, sonst würden solche Sachen in den Zentralämtern nicht passieren. Wo ist der prophezeite eiserne Besen?

Frühjahrmesse in Leipzig 6. bis 12. März  
Intern. Mustermesse Wien 13. bis 19. März  
Mustermesse Prag 20. bis 27. März

Messekarten, Fahrkarten, Messewohnungen, Pässe, Visa etc. erhalten Sie im Messebüro „SCHLESISCHER MERKUR“ CIESZYN

#### Steuerzahlungen im Februar.

1. Vom 15. Februar bis 15. März die erste Rate der Grundsteuer für das Jahr 1927.
2. Bis zum 20. Februar die zweite Rate der vierten Quartalsanzahlung für die Umsatzsteuer des Jahres 1926 von denjenigen Handels- und Industrieunternehmen, welche keine ordnungsmäßigen Handelsbücher führen.
3. Bis zum 15. Februar die Umsatzsteuer pro Januar von denjenigen Unternehmen, welche ordnungsmäßige Bücher führen.
4. Einkommensteuer von Angestelltegehalten und Pensionen — sieben Tage nach Auszahlung.

Außerdem sind diejenigen Steuern zu bezahlen, welche auf Raten zerlegt wurden und für welche die Steuerzahler spezielle Zahlungsaufforderungen erhielten.

#### Steuerzinsen.

Für auf Raten zerlegte Steuern und solche, die nicht im vorgeschriebenen Termine bezahlt wurden, ist in der Zeit vom 1. Februar bis 31. März eine 2%ige Zinsenstrafe zu bezahlen. Nach diesem Termin wird wieder die 4%-ge Steuerzinsenstrafe eingeführt.

#### An die Kaufmannschaft in Cieszyn.

Jeder von den Kaufleuten ist in der Lage mitzuhelfen, daß das Werk, Cieszyn zu einem Fremden-, Kur- und Erholungsort auszugestalten, möglichst bald realisiert werde. Vor einigen Tagen wurden die Bewohner der Stadt aufgefordert eventuell vermietbare Zimmer und Woh-

nungen anzumelden, damit Anfragen, welche schon in den nächsten Wochen einlangen dürften, positiv erledigt werden können. Außerdem wurden die Amateure aufgefordert Lichtbilder für Propagandazwecke zur Verfügung zu stellen. Eine einzige Wohnung wurde gemeldet und ein einziger Amateur hat Bilder zur Verfügung gestellt.

Die Kaufleute können in der Weise mithelfen, daß sie die Kunden auf beide Angelegenheiten aufmerksam machen. Nicht jeder Teschner liest die Zeitung und wenn er sie liest, so kann er auch eine Einschaltung übersehen. Wenn aber der Kaufmann seinen Kunden in Erinnerung bringt, daß Wohnung zu melden und Lichtbilder beizustellen sind, so wird dies sicherlich von Nutzen sein. Jeder Kaufmann am Platze wird daran partizipieren, wenn Cieszyn aus seinem Schlaf aufgerüttelt sein wird.

#### Bieltzer Textilwaren nach Amerika.

Das Bieltzer Syndikat hat energische Schritte unternommen, um den Export von Textilwaren nach Amerika in die Wege zu leiten. Die Aussichten sind günstig, und schon in den nächsten Tagen dürften vorteilhafte Ergebnisse zu erwarten sein.

#### Der polnische Kohlenexport in der ersten Januarhälfte.

Der polnische Kohlenexport ist in der ersten Hälfte des Monats Januar weiter zurückgegangen und betrug 550.000 Tonnen, gegenüber 650.000 in demselben Zeitabschnitt des Monats Dezember. Der Rückgang ist lediglich auf den natürlichen Verlust des englischen Marktes zurückzuführen, wohin in der ersten Dezemberhälfte 1926 — 118.000 Tonnen ausgeführt wurden, gegen kaum 1000 Tonnen im Januar. Einen Rückgang weist auch der Export nach Italien und der Schweiz auf, während er nach Österreich (117.000) und Schweden (116.000) gestiegen ist. Es wird allgemein angenommen, daß der polnische Kohlenexport im Januar 1.200.000 Tonnen erreichen wird, also 100.000 Tonnen weniger als im Vormonat.

#### Ermäßigte Durchfahrtfrachten für Kohle.

Zwischen Polen und Österreich wurde die Vereinbarung getroffen, daß für Kohlentransporte von mindestens 700 Tonnen, verladen auf den Grubenstationen und nach Jugoslawien bestimmt, für je 100 kg 296 österreich. Groschen zu bezahlen sind. Bei ebensolchen Transporten nach Italien beträgt die Fracht durch Österreich 398 österr. Groschen von 100 kg. Die Übergangstation nach Jugoslawien ist Spielfeld-Strass und nach Italien Brenner. Weiters gilt ein Frachtsatz von 381 österr. Groschen für Kohlentransporte nach Italien über Staatsgrenze bei Summerau.

#### Vom Industriellenverband.

Auf Veranlassung der Wojwodschaft hat die Bezirkshauptmannschaft in Cieszyn folgendes Kommunikat erlassen:

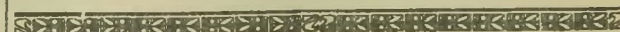
Nachdem das statistische Hauptamt in Warszawa mit Schreiben vom 13. cts. L: VII. 29/27 erklärt hat, von der Abgabe statistischer Erklärungen für Industrieunternehmen V., VI. und VII. Kategorie Abstand zu nehmen, so ist es nicht nötig sich um die entsprechenden Formulare bei der Bezirkshauptmannschaft einzufinden.

Ausgenommen hiervon sind diejenigen Unternehmen, welche zur monatlichen Abgabe der Statistiken bestimmt sind.

Das statistische Hauptamt wird neue statistische Formulare auflegen, weshalb vorläufig seitens der Bezirkshauptmannschaft keine alten Formulare mehr ausgefolgt werden.



Elefanten kann man nicht mit Pistolen jagen. Massenumsätze kann man nicht durch mündliche oder briefliche Bearbeitung erzielen; hiezu bedarf's des großkalibrigen Geschosses der Inserate.





Die ermäßigten Zollsätze für tschechoslowakische Erzeugnisse.

(Fortsetzung).

Pos. 167 P. 16 Dampf- und Verbrennungsturbinen im Stückgewicht von: d) über 1500 bis 3000 Kg einschl. 40, e) über 3000 Kg 50, P. 26 nicht besonders genannte Apparate: für Zuckerfabriken, Brennereien, Brauereien, Mineralölräffinerien, gemäß der Spezifikation und den Bedingungen, die im Schlußprotokoll enthalten sind: a) Apparate, die die in Pos. 143 bezeichneten Metalle nicht enthalten 20, a) die bis 10%, der in Pos. 143 bezeichneten Metalle enthalten 15, b) und c) die mehr als 10% der in Pos. 143 bezeichneten Metalle enthalten 15, a, b, c für Kühleinrichtungen und Eisfabrikation 30, P. 28 Teile von Maschinen und Apparaten für Zuckerfabriken, Brauereien, Malzfabriken, Brennereien, Mineralölräffinerien, Kühleinrichtungen und zur Eisfabrikation — mit Genehmigung des Finanzministeriums: wofern sie die in Pos. 143 bezeichneten Metalle nicht enthalten 35, wofern sie die in Pos. 143 bezeichneten Metalle enthalten 20, P. 34 Wurf säemaschinen für Kunstdünger 30, Rübenhackmaschinen 25, b Häckselschneidemaschinen mit einer Halsweite von über 310 mm 20, P. 35 Kombinierte Säemaschinen zugleich für die Aussaat von Sämerien und das Ausstreuen künstlicher Düngemittel 30, Kartoffelsteckmaschinen 20, P. 46 Eggen und Kultivatoren mit steifen Zähnen 20.

Pos. 168 Wagen aus Eisen, Wagenteile, Wagenzugehör und Gewichte: P. 1 eiserne Gewichte für Wagen: unbearbeitet 50, bearbeitet 15.

Pos. 169 P. 4 Kompressen aus Baumwollgewebe, genäht und mit Schlamm aus Trencianske Teplice gefüllt, in Originalpackung 70.

Pos. 172 Musikinstrumente: P. 1 a Flügel 20, P. 2 Pianos 20.

Pos. 175 P. 1 Schiffe und Boote mit Kraftantrieb, Bagger: a) mit einem Gehalt von über 600 T. 30, b) von 600 T. und weniger 15, P. 2 eiserne Barken, Docks, Pontons 15.

(Fortsetzung folgt).

Die Leistung der Polnischen Staatsbahnen betrug im Dezember 1926 im Durchschnitt 15879 Waggon täglich, gegen 12270 Waggon im Jahre 1925 und 13142 Waggon im Jahre 1924. Bedeutend gestiegen sind die Transporte von unbearbeitetem Holz und Kohle.

Das ist praktisch.

Kartoffelsieder und -Abspüler. Der Drahtkorb läßt sich im Haushalt verschiedenartig verwenden. Einmal als Kartoffelsieder, man kann die Kartoffel mit einem Griff aus dem heißen Wasser herausnehmen, sodann dient der Korb auch zum Spülen von Obst und Gemüse, zum Kochen von Eiern usw.

Handwebe- und Stopfapparat: Mit diesem einfach zu handhabenden Apparat ist es eine Spielerei, Strümpfe und Wäsche auszubessern, damit wird das größte Loch mit voller Exaktheit gestopft oder geflickt.

Wärmetopf im Wasserbade mit Porzellaninsatz: Puddings usw. werden im Wasserbade gekocht. Dieser Wärmetopf ist gegenüber älteren Ausführungen mit Porzellaninsatz ausgestattet, was in gesundheitlicher und hygienischer Hinsicht von Vorteil ist. Die Aussenkasserolle wird zur Hälfte mit Wasser gefüllt und der Einsatz mit der Puddingmasse hineingestellt. Selbstverständlich läßt sich der Wärmetopf auch für andere Zwecke im Haushalt praktisch verwenden.

Eine neue Aufreißvorrichtung für Briefumschläge, Lohntüten usw. geeignet. Die früher üblichen Aufreißvorrichtungen mit durchwebten und überstehenden Faden sind von der Post nicht mehr zugelassen, so daß diese Aufreißvorrichtung mit der perforierten Ecke im schnellen Öffnen von Briefen usw. etwas neues darstellt.

Auskünfte über Fabrikanten oder Erfinder durch die Handelsauskunftei der Wirtschafts- und Export Zeitung Leipzig. Rückporto beifügen.

Der scharfe Konkurrenzkampf

zwingt den Industriellen, Gewerbetreibenden und Kaufmann zur steten Herabdrückung der Ge-

stehungskosten. Die wichtigste Voraussetzung hierbei ist für den Erzeuger der vorteilhafte Einkauf von Rohmaterialien, für den Kaufmann die vorteilhafte Beschaffung von Fertigwaren — sowohl Erzeuger als Kaufleute müssen daher ständig nach den günstigsten Bezugsquellen suchen. Die österreichische Produktion und der österreichische Großhandel sind bereit, zu billigsten Preisen und vorteilhaftesten Bedingungen zu verkaufen, um ihren Absatz zu erhöhen.

Sie konzentrieren ihre Angebote auf der Wiener Messe, wo auch die leistungsfähigsten Industriellen des Auslandes ihre Erzeugnisse zur Schau stellen. Die Wiener Messe ist daher eines der wirksamsten Mittel, um der augenblicklichen wirtschaftliche Depression zu begegnen, die Produktion zu fördern und den Güteraustausch zu regeln. Sie kaufen nirgends besser und nirgends billiger als auf der Wiener Messe.

#### Gremium Sądownie Protokołowanych Kupców w Cieszynie.

P. T.

We czwartek, dnia 10. lutego 1927 o godzinie 1/9 wieczorem odbędzie się w pokoju klubowym hotelu „Pod Jeleniem“ w Cieszynie doroczne

### WALNE ZEBRANIE

o następującym porządku dziennym:

- 1) Odczytanie i przyjęcie protokołu z ostatniego Walnego Zebrania.
- 2) Sprawozdanie z działalności za ubiegły rok.
- 3) Sprawozdanie rachunkowe Kancelarii.
- 4) Sprawozdanie rewizorów kasowych.
- 5) Ustalenie wysokości wkładek członkowskich na rok 1927.
- 6) Wybór Prezydium i Zarządu.
- 7) Wybór dwóch rewizorów rachunkowych.
- 8) Wolne wnioski.

Uprasza się o punktualne i pewne przybycie. Cieszyn, dnia 4. lutego 1927 roku.

Przewodniczący:

BRUNON KONCZAKOWSKI mp.

#### Gremium der Handelsg. Protokollierten Kaufleute in Cieszyn.

P. T.

Donnerstag, den 10. Februar 1927 1/9 Uhr abends, findet im Klubzimmer des Hotels „Brauner Hirsch“ in Cieszyn die diesjährige

### GENERALVERSAMMLUNG

mit nachstehender Tagesordnung statt:

- 1) Verlesung und Genehmigung des letzten Generalversammlungsprotokolls
- 2) Geschäfts- und Jahresbericht.
- 3) Rechenschaftsbericht der Kanzlei.
- 4) Bericht der Rechnungsprüfer.
- 5) Festsetzung der Umlage für das Jahr 1927.
- 6) Wahl des Vorstandes und des Ausschusses.
- 7) Wahl der zwei Revisoren.
- 8) Freie Anträge.

Es wird um pünktliches und vollzähliges Erscheinen gebeten.

Cieszyn, den 4. Februar 1927.

Der Vorstand:

gez. BRUNO KONCZAKOWSKI.

Pasgesuche einreichen.

Es ist selbstverständlich, daß der Besuch einer Mustermesse als ebenso triftiger Grund zur Erlangung eines Handelspasses angesehen werden muß, wie jede andere Betätigung im Interesse des Geschäftes. Diejenigen Industriellen, Kaufleute und Handwerker aus dem gesamten Teschner Schlesien die irgendeine ausländische Messe zu besuchen wünschen, werden ersucht, sich in der Kanzlei der Wirtschaftsorganisation Bielsko, Bahnstrasse 17 (Büro der Versicherungsgesellschaft Port) und Cieszyn, Hotel br. Hirsch I, Stock Tür 9 in den Nachmittagsstunden der Wochentage und zwar von zwei bis fünf Uhr gef. einfinden zu wollen, woselbst die entsprechenden Gesuche verfaßt und der Erledigung durch die Behörden zugeführt werden.

## Wechselstube H. Wiesner

Tschech. Teschen (an der Hauptbrücke)

besorgt kulantest alle in das Bankfach einschlägigen Transaktionen.

Auch an Sonn- und Feiertagen geöffnet.

Verkaufsstelle der čechosl. Klassenloterie.

#### Konventionszoll.

Das Finanzministerium bestätigt seine Verordnung DC 5574/III/26 betr. Anwendung der Konventionsermächtigungen auf elastische Baumwollgewebe. Obwohl sich das Finanzministerium grundsätzlich an die Anwendung der Konventionsermächtigungen lediglich auf die im Verzeichnis A zum polnisch-französischen Abkommen aufgeführten Waren hält, erachtet es das Finanzministerium im konkreten Falle für billig, die Konventionsermächtigung auf die mit Gummi durchtränkten Baumwollgewebe anzuwenden, da besagte Gewebe zum Zeitpunkt des Abschlusses der Konvention — als im Zolltarif nicht besonders genannt — keinen besonderen Zollsatz hatten und unter Position 187 bzw. 188 des Zolltarifs fielen, und diese Positionen in der poln. franz. Konvention enthalten sind.

Somit erklärt das Zolldepartement, daß elastische Baumwollgewebe, die nach Pos. 187 bzw. 188 plus Anmerkung 2. a., zur Position 88 zollpflichtig sind, Konventionsermächtigungen genießen.

#### Das Wolf'sche Telegraphenbüro meldet.

Die deutschen Auslandsbehörden sind vom Auswärtigen Amt angewiesen worden, den Besuchern der Leipziger Frühjahrsmesse 1927 gebührenfreie Sichtvermerke unter den gleichen Bedingungen zu erteilen, wie sie anlässlich der Herbstmesse 1926 festgesetzt worden sind. Polen und Rußland ist von dieser Erleichterung ausgeschlossen.

Wie uns mitgeteilt wird, veranstaltet der Rat der Stadt Leipzig zusammen mit dem Leipziger Meßamt vom 9. bis 12. März 1927 im Rahmen der Leipziger Frühjahrs-Baummesse eine großzügige Siedlungswoche, verbunden mit einer Schau für Städtebau, Siedlungs- und Wohnungswesen. Die Leitung und den Aufbau der Ausstellung hat unter Mitwirkung der International for Town and Country Planning and Garden Cities, London, das Deutsche Archiv für Städtebau, Siedlungs- und Wohnungswesen übernommen.

#### Prager Mustermesse.

Anfang Jänner wurde in der Sitzung des Verwaltungsrates der Prager Mustermesse beschlossen, Herrn Theophilo Albuquerque, Präsident der Monitor-Mercantil in Rio de Janeiro zum Ehrenvertreter der P. H. H. zu ernennen.

Zu offiziellen Vertretern der Prager Messe wurden die Firmen: Reklame-Unternehmen Matelič & Co. in Laibach (Ljubljana) für Slovenien und „Grecia“ in Athen für Griechenland gewählt.

Der Katalog für die XIV. Prager Frühjahrsmesse wird diesmal längere Zeit vor der Messe (20. — 27. März 1927) ausgegeben, weshalb alle Nachzügler, die nicht bis spätestens 1. Februar d. J. den Anmeldebogen genauest ausgefüllt haben, ausschließlich in den Nachtrag aufgenommen werden müssen.

1927	März	31 Tage
13.	Sonntag	WIENER MESSE
14.	Montag	
15.	Dienstag	
16.	Mittwoch	
17.	Donnerstag	
18.	Freitag	
19.	Samstag	



**Adressentafel:**

für Industrie, Handel und Gewerbe  
der Wojwodschaft Schlesien.

**Bekleidungs-Gegenstände:**

Kaufhaus O. HILKE, Cieszyn, Tel. 207. Modespezialitäten. Stoffe, Zugehöre.

LUDWIG KÖNIGSTEIN, Cieszyn, Tuch- u. Manufakturwaren.

JAKOB ZEHNUT, Cieszyn Plac teatralny 16 Handel towarów tekstylnych

THEODOR BAIBOK, Cieszyn Kürschner-Pelzkonfektion.

OLGA KRZOSKA, CIESZYN, Głęboka 33 Ajour-, Pliseé-, Vordruckerei-, Handarbeiten.

Strickwarenfabrik ANTON LEWINSKY, Cieszyn Głęboka 47. Telephon Nr. 227.

„PALAS“. Erste schlesische Schirm- und Stockfabrik G. m. b. H. w Skoczowie liefert alles von der billigsten bis zur feinsten Sorte. Handel mit sämtlichen Schirmbestandteilen.

**Gastronomie:**

HOTEL BRAUNER HIRSCH, CIESZYN Hotel — Restaurant — Kaffee

KAFFEE ZENTRAL, Cieszyn, Rynek Telefon 10 Treffpunkt der Geschäftswelt.

**Hygiene:**

KÖLNISCHWASSER-FABRIK „Johann Maria Farina“ gegenüber dem Rudolfplatz Filiale Cieszyn Viktor Fizia Tel. 244.

DEPOT NATÜRLICHER MINERALWÄSSER und Quellensalze Ed. Krögler, Cieszyn.

EDWIN KULKA, Cieszyn, Telefon 40. Postfach 13. Chemisch-Pharmazeutische Präparate. Behördl. concess. Verschleiß sämtlicher Gifte.

ZAHNÄRZTLICHES ATELIER, Cieszyn, Głęboka 62, II. Stock, Dentist Arnold Borger.

Kölnischwasser in fester Form TEX Eau de Cologne cristallisée.

Erzeugung: Karlsruhe, Wien, Aussig. Filiale: TEX, Cieszyn, Tel. 72

**Schichtseife**

Marke »Hirsch« und »Merkur«

„CERES“ Speisefett

„NELSON“ Speiseöl

„RADION“

selbsttätiges Waschmittel

Waschpulver „FRAUENLOB“

Glycerin

offeriert zu stets billigsten Tagespreisen ab Lager Bielsko

„Saturnia“ Sp. Akc. Warszawa

Vertreter für Ostschlesien:

G. HOFFMANN, BIELSKO,

Strzelnicza 6 A. — Telefon 361.

**Baltische Presse**

das vollständigste, zuverlässigste Informationsorgan über Baltikum, Polen und Danzig

Erscheint täglich in der Freien Stadt Danzig.

Monatliche Beilage „Polens Export-Import“ einzige Publikation auf diesem Gebiete.

Erfolgreiche Insertion besonders für Polen und Baltikum.

Probenummern gratis. Vertreter überall gesucht.

Verwaltung:

Freie Stadt Danzig, Pfefferstadt 1.

**Innendekorationen:**

Möbelhaus JOSEF MASTNY, Cieszyn, Lager bester Wiener Möbel Tel. 69. Möbelstoff-Fabriken PHILIPP HASS & SÖHNE, Bielsko, Jagiellońska 4 Teppiche, Möbelstoffe, Vorhänge, Decken und Ueberwürfe.

BIELITZER TEPPICHINDUSTRIE, Ges. m. b. H., Bielsko, ul. Piłsudskiego 19. Handgeknüpfte Teppiche in reichster Muster- u. Größenauswahl. Anfertigung jeder beliebigen Größe nach Bestellung. Imprägnierung gegen Mottenfraß.

**Lebensmittel und Liköre:**

NORDIA-HAWE Fischkonservenfabrik, Dziedzice Verlangen Sie Offerte!

THOMAS KOPY, Cieszyn Rynek, Speisereiswaren — Samen — Wildpret.

„LUCULLUS“ Senffabrik-Verkaufskontor, Cieszyn, Hotel Hirsch I. St. T. 9. Telefon 115.

ED. KRÖGLER, Cieszyn, ul. Głęboka 8 Kolonialwaren, Farben, Lacke.

Cukiernia MAXYMILIAN BLUMBERG, Głęboka 49, billigste Einkaufsquelle von Schokoladen, Konfekt und Bonbons. Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

**Lederwaren:**

JAKOB HUPPERT, Cieszyn, Leder- und Schuhmacherzugehöre.

T. POLLAK i SKA, Cieszyn, Peitschen — Riemen — Lederwaren-Erzeugung.

**Maschinen:**

ADOLF KAPELLNER & BRUDER, CIESZYN-BIAŁA Schreibmaschinen, Fahrräder und Nähmaschinen.

**Papier:**

„COLORIA“ Chem. techn. Industrie G. m. b. H. Cieszyn, Farbbänder, Karbonpapier, Indigopapier und Siegelacke.

EDUARD FEITZINGER, Cieszyn, Photograph, Platten, Apparate, Buch- u. Papierhdlg.

S. STUKS, Buchhandlung, Bürobedarfsartikel Cieszyn, Plac Krzyżowy

WECHSBERG & BLEICHER, Papiersäcke u. Kartonenfabrik. Bielsko Bleichstr. 78.

RUDOLF PSZCZOLKA, Inseratenbüro und Zeitungsverleiher, Cieszyn, Tel. 294.

F. MACHATSCHKE lithogr. Kunstanstalt, Cieszyn, Telefon 258-II.

E. ADAMUS, Cieszyn, Głęboka 6, dostarcza tanio przybory kancelaryjne i szkolne.

**Transportwesen:**

„AUSTRO-SILESIA“ Spedition, Cieszyn Tel. 218, 271/IV.

INTERNATIONALE TRANSPORTE, Speditionsbureau ALFRED BERGER, vormals Filiale W. Arm G. m. b. H. Tschechisch-Teschen, Telefon 129, Bahnhofstraße 7.

**Versicherungen:**

Towarzystwo ubezpieczeń „SILESIA“, spółka Akcyjna główna Reprezentacja Cieszyn, Niemiecka 32.

„ASSICURAZIONI GENERALI“, Cieszyn, Hotel Hirsch Nr. 43.

SCHLESISCHES TREUHAND-BÜRO Bielsko, Plac Smolki 4. Telefon 743/VI. Gerichtlich beeidete Buchsachverständige.

PRZEDSIĘBIORSTWO CZUWANIA i STRAŻY NOCNEJ (Wach- und Schließunternehmen), Cieszyn. Inh. B. PILZER, Srebrna 1.

**Zeitungen:**

„RADIO WOCHE“ mit Radioprogramm Europas Wien I i. d. Burg, Zehrgadenstiege.

„RADIOWELT“ Illustriertes Wochenblatt, populärste Radiozeitung, Wien III., Rüdeng. 11.

„TYGODNIK HANDLOWY“

Organ Stowarzyszenia Kupców Polskich Warszawa, ul. Szkolna 10.

Najpoważniejsze ekonomiczne pismo w kraju, rozsyłane do instytucji, kooperatyw i firm prywatnych na obszarze S. S. S. R.

AJENCJA WSCHODNIA — Telegrafagentur „Der Ostdienst“ täglich erscheinender Kurszettel für Valuten, Devisen, Wertpapiere und Waren. Wichtig für Jedermann. Warszawa, Nowy Świat 16.

„RADIO UMSCHAU“ Wochenschrift über die Fortschritte im Rundfunkwesen bezieht man bei S. STUKS, Cieszyn.

**PANEUROPÄISCHE UNION  
ZENTRALBÜRO WIEN.**

Anmeldestelle für Schlesien und Westpolen Cieszyn, Hotel brauner Hirsch, I. T. 8-9 woselbst Anmeldeformulare erhältlich sind. Mitgliedsbeitrag pro 1926 ö. S. 3.—, Zł. 4.—.

1927

März

31 Tage

Leipziger

6.

Sonntag  
FridolinFrühjahrs-  
messe

Auskunft durch den Kaufleute-Verband Cieszyn.

**Bekannt**

zu werden ist das Ziel jedes Geschäftsmannes. Es

**wird**

Ihr Bestreben sein müssen, dafür zu sorgen, daß

**ihr Name**

bei den Kunden haften bleibt. Dies erreichen Sie

**durch gute**

zielbewußte Werbung mit kraftvollen

**Reklame**

Einschaltungen im Organ für Industrie, Handel und Gewerbe

„Schlesischer Merkur“



# Schlesischer Merkur

## ORGAN FÜR INDUSTRIE, HANDEL U. GEWERBE

VII. Jahrgang.

Cieszyn, Mittwoch, den 9. Februar 1927.

Nr. 11.

### Braucht Polen eine Handelsflotte?

Der Generaldirektor der Danziger Werft, Prof. Dr. Noe, hat vor einiger Zeit in der polnischen Presse durch Vermittlung des Ostdienstes den folgenden hochinteressanten Artikel veröffentlicht:

Schon die Tatsache, daß eine derartige Frage gestellt werden kann, weist darauf hin, daß es unbedingt notwendig ist, der polnischen Öffentlichkeit die Aufgaben und Ziele der Handelsflotte klarzulegen. Ich werde das in einigen Worten tun.

Es wäre lächerlich, leere Worte zur Aufklärung eines Volkes über die Bedeutung der Flotte zu verlieren, dessen Grenzen Meere bilden, und das schon seit uralten Zeiten mit diesem Element in Berührung kommt. Ich behaupte, daß ein Volk, das auf dem wirtschaftlichen und politischen Gebiete eine große Rolle spielen will, unbedingt über eine Handelsflotte verfügen muß. Die beste Antwort auf die Frage, die die Überschrift dieses Artikels bildet, ist die Tatsache, daß Länder, die Polen sowohl an Bedeutung, natürlichen Reichtümern, wie auch Bewohnerzahl nachstehen, eine Flotte gegründet haben und dieselbe als Grundlage des allgemeinen Wohlstandes betrachten, Schweden, Dänemark, Holland, Griechenland und andere kleine Länder haben ihre Handelsflotten nicht zur Befriedigung ihres Ehrgeizes gebaut, sondern deswegen, weil sie darin einen wichtigen Faktor zur Stärkung ihres politischen Einflusses, sowie zur Vergrößerung ihrer wirtschaftlichen Möglichkeiten sahen.

Ich will hier nicht viel darüber reden, wie sehr die Bedeutung eines Volkes und damit auch sein wirtschaftlicher Kredit wächst, wenn in den größten Handelszentren der Welt Schiffe eintreffen, welche die Flagge des Landes tragen. Es scheint mir nicht nötig, darauf hinzuweisen, daß es eine Stärkung des Nationalgefühls bei den polnischen Emigranten in der Fremde bewirken wird, wenn sie die eigenen Landesfarben auf den Schiffen sehen, welche die Hafen ihrer neuen Heimat anlaufen.

Viel wichtiger als dieser rein gefühlsmäßige Faktor ist der ungewöhnliche wirtschaftliche Nutzen, der für das Land aus dem Besitze einer guten Handelsflotte hervorgeht. Auch ergeben sich mit der Zeit neue Arbeitsmöglichkeiten für einen Teil der Bevölkerung, der in der Schifffahrt und im Seehandel einen unmittelbaren Verdienst finden wird. Aus vielen Gründen ist es für ein Volk wichtig, daß sich ein Teil der an der Küste ansässigen Bevölkerung dem Seemannsberuf widmet. Die Bildung eines erfahrenen Kaufmannsstandes, welcher mit den Verhältnissen und Tätigkeiten des Seehandels in fremden Hafenstädten genau vertraut ist, ist eine Notwendigkeit von wesentlicher Bedeutung für ein in wirtschaftlicher Hinsicht sich entwickelndes Volk. Das freie Meer ist eben dieses Kettenglied, welches die Völker

der Erde verbindet; aus den Hafenstädten strömt ein belebender frischer Strom und das Gefühl der eigenen Sicherheit in das Innere des Landes.

Das Beispiel der großen Seemächte zeigt am besten, wie Reichtum und Ansehen mit dem Besitz einer Handelsflotte verbunden sind. Es ist bekannt, daß die Handelsbilanz Englands durch ganze Jahrzehntelang passiv war; dagegen gestaltete sich die Zahlungsbilanz ständig günstig. Trotz des Passivums der Handelsbilanz wuchs der Reichtum Englands von Jahr zu Jahr an. Diese erstaunliche Entwicklung verdankt England in großem Maße seiner Handelsflotte und dem Seehandel. Die englischen Transportunternehmen transportieren so wie früher — auch heute auf ihren Schiffen die Waren anderer Länder und ungeheure Summen erhält England für den Waren- und Passagiertransport. Mit der Schifffahrt ist eine ganze Reihe von Handelstätigkeiten verbunden, die Jahr um Jahr aus dem Auslande große Summen ins Land bringen. Ich weise nur auf die ungeheuren großen Einnahmen der englischen Versicherungsgesellschaften hin. Wenn Polen an die Gründung einer Handelsflotte herantritt, deren Anfang schon besteht, dann wird ein sehr großer Teil des Tributes, den Polen bis jetzt an fremde Seeunternehmen entrichten mußte, im Lande bleiben und seinen Reichtum vergrößern.

Wenn die Regierung weiter den richtig erwählten Weg der Gründung einer Handelsflotte verfolgen wird, werden sich schon in den nächsten Jahren die Früchte der augenblicklichen Bemühungen zeigen, die die Richtigkeit der Sentenz der Römer: „Navigare necesse est, vivere non est“ bestätigen werden.

### Politik und polnische Kohle.

Auf den ersten Blick eine Sache von scheinbar untergeordneter Bedeutung: 10 oder 15 Fir in C. S. R. beklagen sich im Arbeitsministerium darüber, daß sie Einfuhrscheine für den kontingentweise gestatteten Import polnischer Kohle nicht direkt erhalten, sondern diese auf dem Wege über die Kanzleien einiger politischer Parteien für teures Geld beziehen müssen und versuchen um Abstellung dieses Mißbrauches.

Das Einfuhrkontingent für polnische Kohle beträgt zwar auch im Winter nur 60.000 Tonnen; an den Ziffern gemessen, mit denen sonst auf dem Kohlenmarkt gerechnet wird, nicht viel, aber immerhin groß genug, um für politische Parteien lohnende Sinekuren zu schaffen. Ein Einfuhrschein, der zum Import von 17 Tonnen berechtigt, wird mit 200 bis 250 Kronen bezahlt. Da das Arbeitsministerium mehr als 60% der Scheine nicht dem legalen Handel ausfolgt, der ein Anrecht darauf hat, sondern zur Vermittlung politische Parteien einschleibt, ergibt sich für die Parteikassen monatlich ein Gewinn von 350.000

bis 500.000 Kronen, oder jährlich ein Ertrag dieser politischen Steuer bis zu 6 Millionen Kronen. Das sind Einnahmen, die, da sie durch einen einfachen Handgriff eines Parteisekretärs einmal im Monat bei der Scheineverteilung erzielt werden, keine Partei ohne Kampf aufgeben will.

Es wurde in diesem Sinne für den 29. Dezember v. J. eine Sitzung der Vertreter der deutschen und der tschechischen Regierungsparteien einberufen. Sie hatte sich zunächst mit einem Protest der polnischen Regierung zu befassen, die in der Beteiligung der politischen Parteien mit Einfuhrscheinen eine Verletzung des tschechoslovakischen Handelsvertrages sieht. Nachdem diese diplomatische Intervention mit der kaum haltbaren Begründung bagatellisiert worden war, das freie Geschäft zwischen den polnischen Gruben und den tschechoslovakischen Konsumenten werde durch die „Vermittlung“ politischer Parteien bei der Einfuhrschein-„Beschaffung“ nicht gestört, wurde zur Verteilung der Quoten für die Einfuhrschein-Zuteilung geschritten.

Darnach erhält der Handel nur 36% der ausgegebenen Einfuhrscheine, die restlichen 64% Einfuhrscheine werden den politischen Parteien, unter denen sich auch die deutschen Agrarier, die deutschen Gewerbetreibenden und die deutschen Christlichsozialen befinden, zugewiesen. Den Großteil dieser „politischen“ Einfuhrscheine muß der Handel teuer kaufen.

Der systematische Ausbau, den dieses System in der letzten Zeit erfahren hat, und die Erweiterung dieses Gewerbes durch Einbeziehung der deutschen Regierungsparteien hat eine Reihe von deutschen Wirtschaftsorganisationen veranlaßt, gegen diesen Mißbrauch einzuschreiten, durch den der Konsument geschädigt, der legale Handel mit einer unzulässigen politischen Steuer belegt und der Handelsvertrag mit Polen gebrochen wird.

### Der Kaufmann an — dritter Stelle.

Lebensmittelgenossenschaften, Konsumvereine und Kaufleute — in dieser Reihenfolge werden gnadenweise die entzogenen Bewilligungen für den Verkauf von Brennspritus von den Akcisen- und Monopolämtern auf Befehl der Finanzdirektion verteilt werden.

Die Genossenschaften und Konsumvereine sind seit der Wiedergeburt Polens ein Schoßkind der verschiedenen Regierungen gewesen und bleiben es. Steuern werden ihnen ermäßigt, Patente werden ihnen immer um eine Kategorie niedriger zugewiesen und Kredite bekommen sie wahllos und in Unmengen. Trotzdem man Gelegenheit hatte in den letzten Jahren verschiedene Zusammenbrüche derartiger Genossenschaften und Konsumvereine zu sehen, bringt es die Regierung nicht fertig, mit der Protegierung dieser Nicht-Kaufleute aufzuräumen.

**Besuchet die LEIPZIGER MESSE : 6. bis 12. März 1927.**



Der Kaufman ist auf sich selbst angewiesen. Er zahlt die höchsten Patente und die höchsten Steuern. Kredit — das ist ein Begriff, den er gar nicht kennt — höchstens wenn ihm irgend ein Wucherer Geld leiht; trotz alledem findet sich niemand, der endlich mit all den Schwierigkeiten die man der Kaufmannschaft macht, aufräumt. Selbst bei einer solchen Kleinigkeit, wie es die Bewilligung für den Verkauf von Brennspritus ist, stellt die Regierung an erste und zweite Stelle die Genossenschaften und Konsumvereine. Was dann noch an Brosamen übrig bleibt kann eventuell an brave, willfähige Kaufleute verteilt werden. In anderen Ländern ist der Kaufmann an der Spitze, denn er ist nicht nur der größte Steuerträger, sondern kassiert auch die Konsumsteuern für den Staat bei den diversen Konsumartikeln ein. Man anerkennt die Arbeit des Kaufmannes, der der Vermittler zwischen Industrie und Konsum ist. Bei uns kommt der Kaufmann erst an dritter Stelle. Deshalb auch das klägliche Resultat, weil man Leuten die vom Geschäfte keine Ahnung haben Millionen an Subvention und noch mehr an Krediten zugewiesen hat. Noch jetzt wird ein Monstreprozeß in Lwów, wegen Zusammenbruch einer sauberen Konsumgenossenschaft geführt, in dem ca. 20.000 Zeugen einvernommen werden.

#### Interessante Zahlen und Feststellungen.

Finanzexperten und Fachleute für Steuerangelegenheiten haben festgestellt, daß die meisten Steuern vom Handel bezahlt werden. Erst nach dem Handel kommt die Industrie und weit hinter derselben, die Landwirtschaft.

Wir besitzen in Polen nicht weniger als 2,689.000 landwirtschaftliche Betriebe, von welchen 100.000 Einkommensteuer bezahlen; somit sind 2,589.000 von der Einkommensteuer vollkommen befreit.

In Polen sind 60% der verdienenden Klassen Landwirte und unter den Steuerträgern findet man deren nur 17%.

Einkommensteuer wird in Polen nur von 349.000 Steuerträgern gezahlt, alle übrigen sind befreit.

Aus diesen Feststellungen ersieht man, wo die Steuergesetzgebung reperaturbedürftig ist. Gleiche Rechte, dann auch gleiche Pflichten. Der Handel ist am schwersten betroffen. Der Handel zahlt die größten Steuern und hat die geringsten Rechte. Kredite, Zuwendungen verschiedener Art seitens der Regierung, kommen immer erst der Landwirtschaft zu, dann erst der Industrie und dem Handel überhaupt nicht.

Es wäre interessant festzustellen, wie lange die Kaufmannschaft diese Lasten tragen können wird. Noch interessanter wäre es aber zu wissen wie lange es noch dauern wird, bis alle Kaufleute ausnahmslos einer Organisation angehören werden. Alle Erschwernisse, die auf der Kaufmannschaft lasten, hat diese sich selbst zuzuschreiben.

Blickt man auf die großen Organisationen der Landwirtschaft, darf man sich nicht wundern, daß diese in der Lage sind, alles zu erreichen. Der einzelne Kaufmann vermag nichts und einer Organisation will er nicht angehören, weil er einen Złoty monatlich bezahlen soll. Mehr wird von den einzelnen Mitgliedern nicht verlangt. Von 100 Landwirten sind 99 in einer landwirtschaftlichen Organisation, von 100 Kaufleuten kaum 45; so ist das Verhältnis, deshalb die Stärke der Landwirtschaft und die Schwäche der Kaufmannschaft. Wenn es so weiter gehen wird, dann wird die Kaufmannschaft zu spät die begangenen Fehler einsehen.

#### Die Paßfrage im Sejm.

Abgeordneter Direktor Robert Piesch beehrte in seiner Rede zum Budget auch die Paßfrage und brachte folgendes vor:

Die Paßfrage, die schon so oft im Sejm besprochen wurde, ist ein Schandfleck auf dem Bilde Polens. Wenn ein Staat sich in die Reihe der Kulturstaaten zählen will, dann muß er Maßnahmen unterlassen, die an die Knebelung der persönlichen Freiheit in den absolutistischen Staaten des Ostens erinnern. Es gibt heute wohl keinen Kreis der polnischen Bürger ohne Unterschied der Volkszugehörigkeit, der nicht die tiefste Erbitterung über die bei uns geltenden Paßvorschriften empfinden würde. Die Unterbindung des Verkehrs durch übermäßige Paßgebühren ist eines Kulturstaates unwürdig. Herr

Premier Grabsky gab als Grund der von ihm recht willkürlich und gegen den Geist des Paßgesetzes herausgegebenen Paßverordnungen die Notwendigkeit an, unsere Valuta zu schützen. Alle diese Kunststücke haben ihm nichts genützt. Nun ist der jetzigen Regierung durch ihre Maßnahmen gelungen, die Grundlagen der polnischen Bank zu festigen und eine Stabilität der Währung zu schaffen. Trotzdem also der als so nötig hingestellte Valutaschutz durch hohe Paßgebühren nicht mehr erforderlich ist, besteht die Paßmauer weiter. Es scheint also, daß die frühere Ausrede nur eine Täuschung war und die Hauptursache unserer mittelalterlichen Paßbestimmungen die Knebelung der Bürger in dem sich demokratisch nennenden Staate war. Glauben Sie Herr Premier, daß Sie damit einen einzigen Menschen abhalten werden nach Monako zu reisen und dort polnisches Vermögen zu verspielen?

#### Die Graphologie als Helferin bei der Auswahl entsprechender Angestellter:

Bei dem heute herrschenden Überangebot an Arbeitskräften jeglicher Kategorie kaufmännischen Personals, kommt so mancher Chef in die fatale Lage, bei Anstellung neuer Kräfte unter den massenhaft einlaufenden Offerten die richtige Wahl zu treffen. Dabei kommt es oft vor, daß man trotz vorzüglicher Referenzen gerade an den Unrichtigen gerät. Diesem vorzubeugen, ist die Graphologie berufen. Die Fortschritte in der Graphologie haben es ermöglicht, eine genaue Auslese unter den Bewerbern vorzunehmen, die Fähigkeiten und die Charaktereigenschaften genauestens prüfen zu lassen. Das Auge des geübten Graphologen läßt sich durch nichts täuschen. Auf ihn wirkt nichts ein, weder schöne Handschrift, noch Zeugnisabschrift, noch gute Referenzen. Er stellt nur objektiv nackte Tatsachen fest, die sich aus dem Befund der Untersuchung ergeben. Darin liegt die praktische Auswertung der Graphologie für den Kaufmann, der mit Personal arbeitet, neues einstellen will, unbrauchbares zu reduzieren beabsichtigt.

Der Redaktion dieses Blattes ist es gelungen einen äußerst tüchtigen Fachmann auf diesem Gebiete zu gewinnen und beabsichtigt diese ständig eine Rubrik für diesbezügliche Interessenten einzurichten. Zwecks Durchführung einer Untersuchung ist die Einsendung der Handschrift interessierter Persönlichkeiten erforderlich.

Auftragsgeber wollen an die Redaktion 10 bis 15 Zeilen geschrieben von den zu untersuchenden Personen einsenden. Die Antwort erfolgt entweder in diesem Blatte oder auf Wunsch auch direkt an den Auftragsgeber. Im ersten Falle beträgt die Gebühr 3 Zł im zweiten Falle 5 Zł. Die Handschriften werden auf Wunsch im Original zurückgesendet, wenn ein frankiertes und adressiertes Couvert der Anfrage beigelegt wird.

Selbstverständlich werden außerdem Handschriften welcher Art immer und für beliebige Persönlichkeiten einer Untersuchung unter denselben Bedingungen wie oben unterzogen.

Zuschriften für diesen Teil werden an die Redaktion dieses Blattes unter Hinzufügung des Kennwortes „Graphologie“ erbeten.

#### Ungenau Orientierung der Ämter.

Am 1. Januar 1927 trat der neue Stempel tarif in Kraft, ob Frachtbriefe gesondert mit Stempelmarken zu versehen sind oder nicht, ist sehr schwer aus dem Gesetze zu ersehen; jedenfalls forderte am 16. Januar, also 16 Tage nach Inkrafttreten des Gesetzes, welches bereits viele Wochen vordem Inkrafttreten verlautbarte, die Frachtenkassa in Cieszyn die Stempelung eines jeden einzelnen Frachtbriefes mit 10 Gr. Die Parteien taten dies. Einige Tage darauf gab die Frachtenstation einen neuen Ukas heraus: Nur diejenigen Frachtbriefe sind zu stempeln, bei welchen die Frankatur bezahlt wird, das heißt Sendungen die franko expediert werden. Auch das geschieht, wir sind nun neugierig, wann wieder eine Änderung dieser Verfügung eintreten wird.

Es wäre dringend nötig, daß die Eisenbahndirektionen den Stationen rechtzeitig genaue Weisungen geben würden, damit diese im Falle des Nichtauskennens, selbst rechtzeitig bei

dem betreffenden Ministerium Erkundigungen einziehen. Die Parteien verlieren viel kostbare Zeit, dann fällt es auch unangenehm auf, wenn staatliche Ämter selbst die Gesetze nicht kennen oder sich darinnen nicht zurecht finden können.

Frühjahrsmesse in Leipzig 6. bis 12. März  
Intern. Mustermesse Wien 13. bis 19. März  
Mustermesse Prag 20. bis 27. März

Messekarten, Fahrkarten, Messewohnungen, Pässe, Visa etc. erhalten Sie im Messebüro „SCHLESISCHER MERKUR“ CIESZYN

#### Bank Polski-Bilanz per 20. Jänner 1927.

Die Bilanz der Bank Polski weist für die zweite Dekade des Monats Januar folgende Änderungen auf: Das Wechselportefeuille vergrößerte sich um 4 Millionen und beträgt 315.5 Millionen, der Banknotenumlauf verkleinerte sich um 15.3 Millionen und beträgt 539.3 Millionen, der Valuten und Devisenvorrat vergrößerte sich um 4.6 Millionen brutto auf 171.1 Millionen resp. 7 Millionen netto, infolge Verringerung der Verbindlichkeiten in Auslandsvaluta um 2.4 Millionen.

#### Weltmessen im Jahre 1927.

Siebente internationale Kautschukausstellung in Paris 21. Januar bis 6. Februar, Internationale Lederausstellung Mailand 22. Januar bis 29. Januar, XIV. Deutsche Messe und internationale Messe für technische und Baueinrichtungen in Königsberg vom 20. Januar bis 23. Februar, Mustermesse Leipzig vom 6. bis 12. März, Frühjahrsmesse Wien 13. bis 19. März, Mustermesse Prag 20. bis 27. März, XI. Schweizer Mustermesse Basel 2. bis 12. April, Mustermesse Poznań 1. bis 8. Mai, Sportmesse in Lwów 4. bis 13. Juni.

#### Der Verband Metall verarbeitender Industrien.

Związek Metalowców ist dazu ausersehen sein Outachten abzugeben, ob eine Maschine im Inlande erzeugt wird oder nicht, wenn jemand um eine Zollermäßigung im Sinne des betreffenden Gesetzes ansucht.

Richtet ein Industrielle ein Gesuch an das Handelsministerium wegen Zollermäßigung für Maschinen, welche er entweder zur Einrichtung neuer Erzeugungszweige verwenden will oder mittels welcher er seine Erzeugungsmöglichkeiten zu erweitern die Absicht hat, so muß das betreffende Gesuch erst durch die zuständige Handelskammer vidiert werden, dann wird es an das Handelsministerium gesendet, welches daselbe dem obgenannten Verbands zuschickt. Es ist schon wiederholt vorgekommen, daß Gesuche abgewiesen wurden, weil der Związek Metalowców erklärte, daß die betreffende Maschine auch im Inlande erzeugt werde.

Es ist selbstverständlich, daß jeder Gesuchsteller sich erst im Inlande ganz genau erkundigt, ob die betreffende Maschine erzeugt wird, denn es gehört nicht zu den Annehmlichkeiten des Daseins sich um eine Zollermäßigung bemühen zu müssen. Man wendet sich gewöhnlich an die Organisationen oder an die Handelskammern, korrespondiert mit verschiedenen inländischen Erzeugern; bis man gesehen hat, daß die benötigte Maschine, nicht im Inlande erzeugt wird, reicht man schweren Herzens das Gesuch ein. Trotz alledem wird das Gesuch abgewiesen, weil laut Angabe des Związek, diese Maschine auch im Inlande erzeugt wird.

Mit der Abweisung wendet man sich nun an den genannten Verband selbst und ersucht ihn um Bekanntgabe derjenigen Firmen, welche die Maschinen zu liefern in der Lage sind. Wieder beginnt die Korrespondenz und wenn man Abbildungen der zu liefernden Maschine verlangt, bekommt man in vielen Fällen die Antwort, daß momentan solche Abbildungen ausgegangen wären, daß aber die Maschine innerhalb 4—6 Monaten hergestellt werden könne. Nebenbei gesagt, kann man die betreffende Maschine innerhalb 4 Wochen aus Österreich oder Deutschland erhalten. Muß eine Maschine aus dem Auslande bezogen werden, so wird die genannte Organisation es nicht verhindern. Der mehrgezahlte Zoll ist das Einzige, was der Związek erreichen kann.

Es wäre dringend geboten, daß sich die betreffenden Faktoren ein wenig um diese Angelegenheit kümmern möchten.



Die ermäßigten Zollsätze für tschechoslovaki-  
sche Erzeugnisse.

(Fortsetzung).

Pos. 177 P. 4 a gebleichte Zellulose, nicht einmal auf einer Seite satiniert 30, P. 4 Packpapier in Gewicht von über 28 g in 1 m<sup>2</sup>, ungefärbt, in Bogen: b) einseitig satiniert, aus gekochtem Stroh oder Holz (sogen. Braunholzmasse) 25, b) einseitig satiniert, aus anderen Stoffen als aus gekochtem Stroh oder Holz 15, P. 8 b Papier in Bobinen im Gewicht von über 28 g in 1 m<sup>2</sup>, in einer Breite von nicht über 120 mm, I. das P. 4, 5, 6 genannte 10, II. gekrepppt 25, P. 16 a der in P. 15 genannte Bristolkarton, nicht in der Masse gefärbt; derselbe Karton mit Wasserzeichen oder mit Mustern, die auf der ganzen Fläche durchgedruckt sind: Karton aller Art zu Karten und Streifen zugeschnitten 20. b) Erzeugnisse aus Karton ohne Verzierungen und ungeleimt 20.

Pos. 178 Bilder, Zeichnungen, Landkarten und Atlasse; Noten, Manuskripte, Zeitungen und Zeitschriften, Geschäftsdrucksachen und Geschäftszeichnungen; Postkarten. Anmerkung: Für die Produkte, die ausschließlich der in P. 3 bezeichneten, mit Rückeneinband versehen, zu dieser Position gehören, ist ein Zuschlagzoll in Höhe von 30 Zł zu entrichten.

Pos. 187 Baumwollgewebe, roh und gebleicht: P. 3 Verbandsgaze und Bandagen, ungetränkt, für den Einzelverkauf vorbereitet 50.

Pos. 192 Gewebe aus Jute, Flachs, Hanf usw.: P. 1 Drillich, grobe Kittelleinwand u. dergl. ausser den besonders genannten 15, P. 4 Teppiche, vollständig aus Jute mit ungeschorenem Haar 25.

Pos. 198 Filze und Filzstoffe aus Tierhaaren oder Wolle sowie Erzeugnisse daraus: P. 1 Filze und Filzstoffe aus Tierhaaren: a) reinen 30, b) mit Beimischung von Wolle oder Baumwolle 20, P. 5 Filze und Filzstoffe zur Herstellung von Krempeln 40.

(Schluß folgt)

Dr. van Hasselt Chef der juridischen Abteilung des Internationalen Gerichtshofes im Haag über Pan-Europa.

Wenn man sich viel mit internationalem Recht beschäftigt, drängt sich einem von selbst die Idee von Paneuropa auf. Es ist zweifellos, daß in der letzten Zeit sich die Richtung zur Einheit auf ökonomischem und finanziellem Gebiete bemerkbar macht. Wir hören, daß eine große internationale Finanzkonferenz zusammentreten soll. Das ist ein Schritt zu Paneuropa.

Die Idee von Paneuropa ist politisch noch nicht ausgereift. Die Welt besteht aus grossen wirtschaftlichen Komplexen, wie Nordamerika, Rußland, der Panasiatische Komplex, der Islam, das Britische Weltreich etc., nur Europa ist zerklüftet. Europa muß zu einem großen Wirtschaftskomplex durch Abbau der Zollgrenzen etc., geeint werden, dann sollen diese grossen Wirtschaftskomplexe ihr gegenseitiges Verhältnis auf Grund von Verträgen regeln. Die Politik ist zu stark mit Religion und Rassenhaß durchtränkt. Es ist richtiger, die Sache von der praktischen, das ist von der wirtschaftlichen Seite anzupacken. Das Uebrige kommt von selbst.

Ein einfacher Schwitzapparat für Gasbeheizung.

Auf der Technischen Messe in Leipzig war ein mit Gasbeheizung betriebener Schwitzapparat zu sehen, der wegen der Einfachheit seines Aufbaues und wegen der ausserordentlichen Wirkung — der Apparat wurde praktisch vorgeführt — großes Aufsehen erregte. In einem niedrigen Gasherd, der auf dem Fußboden aufgestellt wird und mittels Schlauchverbindung an jede Gasleitung angeschlossen werden kann, ist eine Reihe kleiner Flammen recht sinnreich angeordnet, von denen ein Strom heißer Luft, ohne daß irgend eine Gefahr der Verbrennung besteht, nach oben abfließt. Auf der Deckplatte des Herdes steht ein dreibeiniger Sitzschemel.

Nachdem die Person, die ein Schwitzbad zu nehmen beabsichtigt, die Flämmchen entzündet hat, nimmt sie auf dem Schemel Platz, wobei sie sich mit einer Decke oder einem Ba-

detuch umhüllt. Dabei ist Sorge zu tragen, daß das Tuch auf dem Boden ringsum überall aufliegt. Nach zehn Minuten zeigt sich die Schwitzwirkung, die nach weiteren zehn Minuten einen hohen Grad erreicht. Durch eine Reguliersteuerung, die von dem Badenden selbst unter dem Tuch bedient werden kann, läßt sich der Gaszufluß und damit der erwünschte Hitzegrad beliebig regeln. Es ist jedoch nicht möglich, den Gaszufluß mittels der Regulierung vollständig abzustellen. Auf diese Weise ist der Gefahr des Ausströmens von unverbranntem Gas begegnet; ebenso ist aber auch ein Versengen oder gar eine Brandgefahr vollständig ausgeschlossen. Bei den in Anwendung

Gremium Sądownie Protokołowanych Kupców  
w Cieszynie.

P. T.

We czwartek, dnia 10. lutego 1927 o godzinie 1/9 wieczorem odbędzie się w pokoju klubowym hotelu „Pod Jeleniem“ w Cieszynie doroczne

## WALNE ZEBRANIE

o następującym porządku dziennym:

- 1) Odczytanie i przyjęcie protokołu z ostatniego Walnego Zebrania.
- 2) Sprawozdanie z działalności za ubiegły rok.
- 3) Sprawozdanie rachunkowe Kancelarii.
- 4) Sprawozdanie rewizorów kasowych.
- 5) Ustalenie wysokości wkładek członkowskich na rok 1927.
- 6) Wybór Prezydium i Zarządu.
- 7) Wybór dwóch rewizorów rachunkowych.
- 8) Wolne wnioski.

Uprasza się o punktualne i pewne przybycie.  
Cieszyn, dnia 4. lutego 1927 roku.

Przewodniczący:

BRUNON KONCZAKOWSKI mp.

Gremium der Handelsger. Protokollierten Kaufleute  
in Cieszyn.

P. T.

Donnerstag, den 10. Februar 1927 1/9 Uhr abends, findet im Klubzimmer des Hotels „Brauner Hirsch“ in Cieszyn die diesjährige

## GENERALVERSAMMLUNG

mit nachstehender Tagesordnung statt:

- 1) Verlesung und Genehmigung des letzten Generalversammlungsprotokolls
- 2) Geschäfts- und Jahresbericht.
- 3) Rechenschaftsbericht der Kanzlei.
- 4) Bericht der Rechnungsprüfer.
- 5) Festsetzung der Umlage für das Jahr 1927.
- 6) Wahl des Vorstandes und des Ausschusses.
- 7) Wahl der zwei Revisoren.
- 8) Freie Anträge.

Es wird um pünktliches und vollzähliges Erscheinen gebeten.

Cieszyn, den 4. Februar 1927.

Der Vorstand:

gez. BRUNO KONCZAKOWSKI.

kommenden Temperaturen ist der Zutritt kalter Luft beim Abbrechen des Schwitzbades vollkommen ungefährlich; man bedarf also hinterher keiner besonderen Zeit zur Abkühlung des Körpers. Der Gasverbrauch des Apparates ist ausserordentlich gering. Die Kosten für ein Schwitzbad von 20 Minuten belaufen sich je nach dem Gaspreis auf nicht mehr als 2 bis 3 Pfennig. Der grosse Vorteil liegt aber darin, daß das Schwitzbad ohne jede fremde Hilfe genommen werden kann.

Ganz allgemein muß man sagen: es gibt kaum eine bessere Gelegenheit, die Fortschritte der Technik zu verfolgen, als durch einen regelmässigen Besuch der grossen Weltausstellung, die sich Leipziger Messe nennt. Gerade auf dem Gebiete der Gasverwertung sind wir in den letzten Jahren mancherlei Neuem begegnet, worüber wir gelegentlich berichtet haben. Es sei nur auf die einfache Lösung hingewiesen, die im vorigen Jahre für Umwandlung der Strassenlaternen alter Bauart mit stehendem Auerlicht in solche mit hängendem Glühlicht gegeben wurde oder auf die verschiedenen Verbes-

## Wechselstube H. Wiesner

Tschech. Teschen (an der Hauptbrücke)

besorgt kulantest alle in das Bankfach einschlägigen Transaktionen.

Auch an Sonn- und Feiertagen geöffnet.

Verkaufsstelle der čechosl. Klassenloterie.

serungen, die in den letzten Jahren an den Brennern der Gasherde vorgenommen wurden. Die nächste Technische Frühjahrsmesse 1927 findet vom 6. bis 13. März statt, die betriebstechnische Messe (Maschinenschau) in ihrem Rahmen dauert bis 20. März. Die Leipziger Herbstmesse 1927 wird vom 28. August bis 3. September abgehalten.

Italien auf der Leipziger Messe.

Auf der bevorstehenden Leipziger Frühjahrsmesse wird in dem neuen Ring-Meßhaus eine Italienische Ausstellung stattfinden, mit deren Organisation von dem „Istituto Nazionale Esportazione“ der Königl. Italienische Konsul Renzetti in Leipzig betraut ist.

Von der Handelskammer.

In Angelegenheit des Entzuges der Bewilligungen für den Verkauf von Brennspritus haben die Wirtschaftsorganisationen des Teschner Schlesiens ein Memorandum an die Handelskammer gesendet und diese ersucht, beim Wydział skarbowy entsprechende Schritte einzuleiten. Genannte Behörde hat auf dieses Memorandum, welches von der Kammer unterstützt wurde, wie folgt geantwortet: In Erledigung des Schreibens vom 11. Januar a. c. wird der Kammer mitgeteilt, daß mit Verordnung vom 11. cts. L: IV-109 den Finanzämtern für Akcise und Monopole aufgetragen wurde, bei Herausgabe der Bewilligung für den weiteren Verkauf von Brennspritus vor allem die Konsumvereine, Wirtschaftsgenossenschaften und grössere Lebensmittelgeschäfte, welche ständige Abnehmer besitzen deren Rechnungsbegleich monatlich erfolgt, vor allem zu berücksichtigen.

Die Kammer teilt mit, daß im Jahre 1929 in Poznań eine allgemeine Mustermesse stattfindet. Die schlesische Industrie hat sich bereit erklärt auszustellen und soll auch der schlesische Sejm dieser Messe eine Subvention zugewendet haben. Die Handelskammer fragt nun die Wirtschaftsorganisationen an, ob die Teilnahme der kleinen Industrie und des Handwerkes von Vorteil resp. von Interesse wäre.

Prager Mustermesse.

Mit Erlaß des čsl. Eisenbahnministeriums vom 23. Dezember 1926 wurde nicht nur für ausländische Aussteller, sondern auch für ausländische Einkäufer dieselbe Fahrpreismässigung eingeräumt, daß also 10 Tage nach der Messe (20. — 27. März 1927) eine 33%ige Fahrpreismässigung auf allen čsl. Bahnen bewilligt wird. Dadurch können ausländische Einkäufer durch nicht weniger als 27 Tage ihre verschiedenen Besorgungen machen, wenn sie sich mit einer Messelegitimation ausweisen und die Prager Messe besuchen.

Wir bitten um die Bezugsgebühr.

1927	März	31 Tage
13.	Sonntag	WIENER MESSE
14.	Montag	
15.	Dienstag	
16.	Mittwoch	
17.	Donnerstag	
18.	Freitag	
19.	Samstag	



**WEINBRÄNDE  
WHISKY**

**Winkelhausen**

**RUM  
ARAK**

ZAKŁADY PRZEMYSŁOWE WINKELHAUSEN, TOW. AKC. STAROGARD - POMORZE, GEGR. 1846.

Generalne Przedstawicielstwo: Tadeusz OSIŃSKI, Lwów, Akademicka 16.

### Adressentafel:

für Industrie, Handel und Gewerbe  
der Wojwodschaft Schlesien.

#### Bekleidungs-Gegenstände:

Kaufhaus O. HILKE, Cieszyn, Tel. 207. Modespezialitäten. Stoffe, Zugehöre.

LUDWIG KÖNIGSTEIN, Cieszyn, Tuch- u. Manufakturwaren.

JAKOB ZEHNIGUT, Cieszyn Plac teatralny 16 Handel towarów tekstylnych

THEODOR BAIBOK, Cieszyn Kürschnerei-Pelzkonfektion.

OLGA KRZOSKA, CIESZYN, Głęboka 33 Ajour-, Plisè-, Vordruckerei-, Handarbeiten.

Strickwarenfabrik ANTON LEWINSKY, Cieszyn Głęboka 47. Telephon Nr. 227.

„PALAS“. Erste schlesische Schirm- und Stockfabrik G. m. b. H. w Skoczowie liefert alles von der billigsten bis zur feinsten Sorte. Handel mit sämtlichen Schirmbestandteilen.

#### Gastronomie:

HOTEL BRAUNER HIRSCH, CIESZYN Hotel — Restaurant — Kaffee

KAFFEE ZENTRAL, Cieszyn, Rynek Telefon 10 Treffpunkt der Geschäftswelt.

#### Hygiene:

KÖLNISCHWASSER-FABRIK „Johann Maria Farina“ gegenüber dem Rudolfplatz Filiale Cieszyn Viktor Fizia Tel. 244.

DEPOT NATÜRLICHER MINERALWASSER und Quellensalze Ed. Krögler, Cieszyn.

EDWIN KULKA, Cieszyn, Telefon 40. Postfach 13. Chemisch- Pharmazeutische Präparate. Behördl. concess. Verschleiß sämtlicher Gifte.

ZAHNÄRZTLICHES ATELIER, Cieszyn, Głęboka 62, II. Stock, Dentist Arnold Borger.

#### Innendekorationen:

Möbelhaus JOSEF MASTNY, Cieszyn, Lager bester Wiener Möbel Tel. 69.

Möbelstoff-Fabriken PHILIPP HASS & SÖHNE, Bielsko, Jagiellońska 4 Teppiche, Möbelstoffe, Vorhänge, Decken und Ueberwürfe.

BIELITZER TEPPICHINDUSTRIE, Ges. m. b. H., Bielsko, ul. Pilsudskiego 19. Handgeknüpfte Teppiche in reichster Muster- u. Größenauswahl. Anfertigung jeder beliebigen Größe nach Bestellung. Imprägnierung gegen Mottenfraß.

#### Lebensmittel und Liköre:

NORDIA-HAWE Fischkonservenfabrik, Dziedzice Verlangen Sie Offerte!

THOMAS KOPY, Cieszyn Rynek, Speze-reiwaren — Samen — Wildpret.

„LUCULLUS“ Senffabrik-Verkaufskontor, Cieszyn, Hotel Hirsch I. St. T. 9. Telefon 115.

ED. KRÖGLER, Cieszyn, ul. Głęboka 8 Kolonialwaren, Farben, Lacke.

Cukiernia MAXYMILIAN BLUMBERG, Głęboka 49, billigste Einkaufsquelle von Schokoladen, Konfekt und Bonbons. Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

#### Lederwaren:

JAKOB HUPPERT, Cieszyn, Leder- und Schuhmacherzugehöre.

T. POLLAK i SKA, Cieszyn, Peitschen — Riemen — Lederwaren-Erzeugung.

#### Maschinen:

ADOLF KAPELLNER & BRUDER, CIESZYN-BIAŁA Schreibmaschinen, Fahrräder und Nähmaschinen.

#### Papier:

„COLORIA“ Chem. techn. Industrie G. m. b. H. Cieszyn, Farbbänder, Karbonpapier, Indigopapier und Siegelacke.

EDUARD FEITZINGER, Cieszyn, Photograph, Platten, Apparate, Buch- u. Papierhdlg.

S. STUKS, Buchhandlung, Bürobearbeitungsartikel Cieszyn, Plac Krzyżowy

WECHSBERG & BLEICHER, Papiersäcke u. Kartonagenfabrik. Bielsko Bleichstr. 78.

RUDOLF PSZCZOLKA, Inseratenbüro und Zeitungsverleiher, Cieszyn, Tel. 294.

F. MACHATSCHEK lithogr. Kunstanstalt, Cieszyn, Telefon 258-II.

E. ADAMUS, Cieszyn, Głęboka 6, доставляет приемы канцелярские и школьные.

#### Transportwesen:

„AUSTRO-SILESIA“ Spedition, Cieszyn Tel. 218, 271/IV.

INTERNATIONALE TRANSPORTE, Speditionsbureau ALFRED BERGER, vormals Filiale W. Arm G. m. b. H. Tschechisch-Teschen, Telefon 129, Bahnhofstraße 7.

#### Versicherungen:

Towarzystwo ubezpieczeń „SILESIA“, spółka Akcyjna główna Reprezentacja Cieszyn, Niemiecka 32.

„ASSICURAZIONI GENERALI“, Cieszyn, Hotel Hirsch Nr. 43.

SCHLESISCHES TREUHAND-BÜRO, Bielsko, Plac Smolki 4. Telefon 743/VI. Gerichtlich beeidete Buchsachverständige.

PRZEDSIĘBIORSTWO CZUWANIA i STRAŻY NOCNEJ (Wach- und Schließunternehmen), Cieszyn. Inh. B. PILZER, Srebrna 1.

#### Zeitungen:

„RADIO WOCHE“ mit Radioprogramm Europas Wien I i. d. Burg, Zehrgadenstiege.

„RADIO WELT“ Illustriertes Wochenblatt, populärste Radiozeitung, Wien III., Rüdeng. 11.

„TYGODNIK HANDLOWY“

Organ Stowarzyszenia Kupców Polskich Warszawa, ul. Szkolna 10.

Najpoważniejsze ekonomiczne pismo w kraju, rozsyłane do instytucji, kooperatyw i firm prywatnych na obszarze S. S. S. R.

AJENCJA WSCHODNIA — Telegrafenagentur „Der Ostdienst“ täglich erscheinender Kurszettel für Valuten, Devisen, Wertpapiere und Waren. Wichtig für Jedermann. Warszawa, Nowy Świat 16.

„RADIO UMSCHAU“ Wochenschrift über die Fortschritte im Rundfunkwesen bezieht man bei S. STUKS, Cieszyn.

### Schichtseife

Marke »Hirsch« und »Merkur«

„CERES“ Speisefett

„NELSON“ Speiseöl

„RADION“

selbsttätiges Waschmittel

Waschpulver „FRAUENLOB“

Glycerin

offeriert zu stets billigsten Tagespreisen ab Lager Bielsko

„Saturnia“ Sp. Akc. Warszawa

Vertreter für Ostschlesien:

G. HOFFMANN, BIELSKO,

Strzelnicza 6 A. — Telefon 361.

## Baltische Presse

das vollständigste, zuverlässigste Informationsorgan über Baltikum, Polen und Danzig

Erscheint täglich in der Freien Stadt Danzig.

Monatliche Beilage „Polens Export-Import“ einzige Publikation auf diesem Gebiete.

Erfolgreiche Insertion besonders für Polen und Baltikum. Probenummern gratis. Vertreter überall gesucht.

Verwaltung:

Freie Stadt Danzig, Pfefferstadt 1.

## PANEUROPÄISCHE UNION ZENTRALBÜRO WIEN.

Anmeldestelle für Schlesien und Westpolen Cieszyn, Hotel brauner Hirsch, I. T. 8-9 woselbst Anmeldeformulare erhältlich sind. Mitgliedsbeitrag pro 1927 ö. S. 3.—, Zl. 4.—.

1927	März	31 Tage
Leipziger	6.	Frühjahrs- messe
	Sonntag Fridolin	



Auskunft durch den Kaufleute-Verband Cieszyn.

## Bekannt

zu werden ist das Ziel jedes Geschäftsmannes. Es

## wird

Ihr Bestreben sein müssen, dafür zu sorgen, daß

## ihr Name

bei den Kunden haften bleibt. Dies erreichen Sie

## durch gute

zielbewußte Werbung mit kraftvollen

## Reklame

Einschaltungen im Organ für Industrie, Handel und Gewerbe

„Schlesischer Merkur“



# Schlesischer Merkur

## ORGAN FÜR INDUSTRIE, HANDEL U. GEWERBE

VII. Jahrgang.

Cieszyn, Samstag, den 12. Februar 1927.

Nr. 12.

### Die Bielitzer Industrie.

Die Belebung, die im Zusammenhang mit der Besserung der Wirtschaftsverhältnisse in Oberschlesien, im Bielitzer Industriebezirke während der zweiten Hälfte des vergangenen Jahres Platz gegriffen hat, hält trotz der ersten Anzeichen einer Konjunkturabschwächung, an. Die Textilindustrie arbeitet mit 60 bis 70% ihrer Vorkriegsproduktion. Die Sommersaison ist bereits in vollem Gange und die Zahl der eingehenden Bestellungen, von denen 40% auf das Ausland und 60% auf das Inland entfallen, ist recht beträchtlich. Hergestellt werden insbesondere leichte Waren, moderne Kammgarne, Damen- und Herrenstoffe. Die Bestände an Winterstoffen sind vollständig geräumt, zumal im Hinblick auf die Erfahrungen des Vorjahres nur vorsichtig auf Lager gearbeitet wurde. Von besonderer Bedeutung für die Exportfähigkeit der Bielitzer Industrie, die vor dem Kriege über 60% ihrer Produktion im Ausland absetzte, sind die Verhandlungen über die Lohnerhöhung, die bekanntlich mit einer 10%igen Aufbesserung der Löhne endigten.

Von weittragender Bedeutung für die Zukunft dürfte auch die Gründung des Textilsyndikates für den Export nach Amerika sein. Zwecks Verwirklichung dieses Projektes weilt gegenwärtig ein hervorragender Vertreter der Textilindustrie in New York. Die aus Amerika bereits eingelaufenen Probestellungen dürften Vorzeichen einer weiteren Entwicklung des Exportes nach Amerika sein, an dem die Bielitzer Industrie lebhaften Anteil nimmt.

Ähnlich günstig gestaltete sich die Situation in der Metall- und Eisenindustrie. Wenn auch die Bestellungen seitens der oberschlesischen Gruben in letzter Zeit zurückgegangen sind, so sind dagegen die Regierungsaufträge, insbesondere auf Eisenbahnmateriale, gestiegen. Einen günstigen Einfluß auf die Produktion dieses Industriezweiges hat die Preisregelung und die befriedigend und gut ausgefallene Auftragsverteilung durch das Eisensyndikat, ausgeübt. In der Maschinenindustrie liegen die Dinge weniger günstig, insbesondere was die Produktion und den Absatz von Textilmaschinen anbelangt. Aus Mangel an Bestellungen vom Auslande, führt die Maschinenindustrie lediglich die Bestellungen aus dem Auslande, insbesondere aus Jugoslawien und Rumänien aus, wo man, um sich vom Auslande unabhängig zu machen, die Gründung einer eigenen Textilindustrie plant.

In der Juteindustrie, die sich vornehmlich mit der Produktion von Jutesäcken befaßt, ist während der Winterszeit eine beträchtliche Abschwächung eingetreten. Erwähnenswert ist, daß die Juteindustrie während der Erntezeit so sehr mit Aufträgen überhäuft gewesen ist, daß in zwei Schichten gearbeitet werden mußte. Gegenwärtig interessiert sich die Juteindustrie für den Export,

wobei in erster Linie die Märkte des Balkans und des nahen Ostens, insbesondere Griechenland und die Türkei, in Frage kommen dürften.

Die Kreditverhältnisse der Großindustrie gestalten sich dank der ausreichenden Erteilung von kurzfristigen Krediten durch die Bank Polski befriedigend. Hierzu kommt noch, daß die Bank den Exporteuren die aus dem Export vereinnahmten Devisen zum Wolleneinkauf überläßt. Mangel dagegen herrscht an langfristigen Investitionskrediten, die zwecks Modernisierung der Fabriken und Hebung der Konkurrenzfähigkeit im Auslande, notwendig erscheinen.

### Die polnische Anleihe.

Dem „Nasz Przegląd“ einem wohlinformierten Blatte entnehmen wir folgende interessante Feststellungen: Die Aussichten für eine Auslandsanleihe sind besser geworden, denn es herrscht in Amerika ein großer Kapitalüberschuß. Unter anderen Papieren sind auch die polnischen Papiere in die Höhe gegangen. Polen kann eine Anleihe ohne Pfand erhalten.

Das hat Kemmerer in seinen Ratschlägen ausdrücklich hervorgehoben, wobei er indirekt die bisherige Politik der Verpfändung polnischer Objekte für einen Spottpreis, verurteilte. Es muß festgestellt werden, daß wir mit ausgeglichenem Budget und tatsächlicher Anpassung an die wichtigsten Ratschläge Kemmerers, die Anleihe erhalten werden.

Ein Mitglied der polnischen, nach Amerika reisenden Delegation sagte: Unsere Reise steht nur in einem mittelbaren Zusammenhang mit der Anleihe, denn sofern eine Vereinbarung der Ansichten mit dem Prof. Kemmerer über die Durchführung seiner Vorschläge erfolgt, werden wir die entsprechenden Grundlagen für eine Anleihe erlangen. Es darf sich die Episode mit Hilton Young wo mit seiner Abreise damals eigentlich auch die ganze Aktion der Sanierung unserer Finanzverhältnisse ein Ende fand; nicht wiederholen. Gewisse Vorschläge des Prof. Kemmerer müssen beachtet werden, andere wiederum haben sich als undurchführbar erwiesen. Die Reise nach Amerika und eine nähere Verständigung über die Kemmererschen Ratschläge, das ist ein großer Schritt zur Anleihe. Wenn von einer Anleihe die Rede wäre, dann wäre Professor Krzyżanowski der nur Anhänger einer Anleihe des Völkerbundes und Gegner anderer Anleihen ist, nicht mitgefahren.

### Umsatzsteuerfatierung.

Die Patentinhaber der I. und II. Kategorie des Handels, der I. bis V. Kategorie der Industrie sowie alle buchführenden Firmen haben bis zum 15. Februar a. c. die Umsatzsteuerfatierung für das ganze Jahre 1926 abzuliefern. Nichtabgabe

dieser Fatierung bringt Bestrafung. Es ist jedoch auch allen anderen Unternehmen gestattet Fatierungen abzugeben und empfehlen wird dringendst die Fatierung. Außer obgenannten Unternehmen haben auch alle anderen freien Berufe (Ärzte, Architekten, Dentisten, Advokaten etc.) Fatierungen abzuliefern.

In der Fatierung befindet sich eine Rubrik, in welcher anzuführen ist, ob Bücher geführt werden und machen wir darauf aufmerksam, daß in diese Rubrik nicht nur dann eine Bejahung einzutragen ist, wenn ordnungsmäßige Handelsbücher geführt werden, sondern auch, wenn nur verschiedene andere Aufzeichnungen in glaubwürdiger Weise vorhanden sind. Es wird empfohlen, diese Aufzeichnungen der Schätzungskommission zur Einsicht zur Verfügung zu stellen und dies in der Fatierung ausdrücklich zu vermerken.

Steuerzahler, die obige Vorschläge nicht beachten, können leicht zu Schaden kommen.

### Einfuhr neuer Maschinen.

Ein Industrielle in Polen hatte die Absicht seine Erzeugungsmöglichkeiten zu erweitern und wollte eine entsprechende Maschine aus Deutschland beziehen. Der Bezug aus Deutschland war aus dem Grunde unbedingt nötig, weil auch die übrigen Maschinen seinerzeit von dort bezogen wurden und die Erfahrungen, die im Laufe der vielen Jahren gesammelt wurden, fruchtbringend verwertet werden konnten. Das Gesuch um Zollermäßigung wurde eingereicht und abschlägig beschieden, weil der Metallverband behauptete, daß solche Maschinen auch im Inlande erzeugt werden. Es wurde eine Lieferungsfirma namhaft gemacht und dortselbst Offerte eingeholt. Es stellte sich nun die Tatsache heraus, daß der Preis der Maschine in Deutschland plus normalem Zollsatz ebensoviel betragen hat, als der von der inländischen Firma geforderte. Abgesehen von dieser Tatsache ist die aus Deutschland zu beziehende Maschine derart eingerichtet, daß sie die neuesten Errungenschaften der modernen Technik enthält und die Produktion bedeutend hiedurch gehoben wird. Nicht nur, daß der Preis derselbe ist, sind die Zahlungskonditionen bedeutend günstiger. Die Warschauer Firma fordert Bezahlung bei Bestellung, während die Firma im Ausland einen sechsmonatlichen Kredit einzuräumen in der Lage ist.

Jedermann wird es anerkennen, daß infolge des Handelskrieges mit Deutschland jede Einfuhrbewilligung für aus Deutschland zu beziehende Ware genauestens geprüft werden muß. Es ist jedoch nicht am Platze die Produktionsmöglichkeiten zu verringern, wenn es sich um die Erteilung einer Einfuhrbewilligung für eine dringend benötigte Maschine handelt. Der Kredit ist für die Industrie in Polen von eminenter Wichtigkeit und kann sich nicht so bald jemand

## Besuchet die LEIPZIGER MESSE : 6. bis 12. März 1927.



darüber hinwegsetzen. Es wäre dringend geboten, daß bei Bestellungen von Maschinen die Erteilung von Zollermäßigungen nachsichtiger gehandhabt werden möchte. Die Schutzzölle dürfen niemals so hoch sein, daß die Industrie vollkommen gesichert erscheint. Es hätte genügt, wenn die inländische Maschinenfabrik denselben Preis gefordert hätte, wie die ausländische Konkurrenz und nicht noch den Zoll hinzugeschlagen hätte. Die Arbeitslöhne und sonstige Regiespesen sind bei uns geringer und ist der erhöhte Preis nicht am Platze.

#### Von der Handelskammer.

Herr S. Hoschander, Vertreter Bieltzer Tuchfabriken ist gegenwärtig in Persien und wird sich längere Zeit in Teheran rue Lokhti 9 aufhalten. Genannter wird den Fabriken aus der Metall-, Galanteriewaren und Glasbranche als versierter Vertreter für Persien empfohlen.

Die Kammer gibt bekannt, daß in Brasilien und zwar in Rio de Janeiro eine Polnisch-brasilianische Handelsgesellschaft gegründet wird und können sich Interessenten unter Zahl VII.-1044/3 direkt an die Kammer wenden.

Infolge Verkehrsschwierigkeit auf der Strecke Skierniewice—Torun war die Eisenbahndirektion Warszawa gezwungen, einen Teil der für die Danziger Direktion bestimmten Ladungen über Skierniewice—Torun über Warszawa—Jłowo zu leiten. Infolge dieser längeren Überleitung wurde die Transportfrist vom 6. Februar beginnend, bis auf Widerruf um drei Tage verlängert.

#### Einfuhrkontingente.

Die Handelskammer in Bielsko gibt bekannt, daß für Littauen folgende Waren kontingentiert wurden: Speck, Süßwasserfische, Fischkonserven, Räucherfische, gesalzene Fische, Margarin, Kunstbutter, gegerbtes Leder, Fellabfälle, Schuhwaren, Fajans-Porzellanwaren, Galoschen, Gummischuhe, Kinderspielzeug, Wasserdichte Materialien, Ultramarin, Baubeschläge, Büchsen für Konserven ohne Firmadruck, Linoleum.

Weiters wurden Kontingente zur Einfuhr festgesetzt: Jugoslawien auf Fische, teilweise für März und auch für den Herbst.

Gesuche sind der Handelskammer bis zum 13. Februar 1927 vorzulegen.

#### Goldpreis im Januar 1927.

Der Finanzminister hat den Wert eines Grammes Gold im Verordnungswege zwecks Berechnung des Goldzloty im Januar 1927 wie folgt festgesetzt:

1. bis 24. Januar	5.8916
25. Januar	5.9750
26. "	5.9683
27. bis 31. Januar	5.9617

#### Aus dem Büro der Wirtschaftsorganisationen.

Die Kaufleuteorganisationen des Teschner Schlesiens haben im Wege der Handelskammer an die Finanzdirektion das Ersuchen gerichtet ebenso wie bei den Patenten auch bei den Akcisenpatenten den 20. Januar 1927 als letzten Tag für die Lösung dieser Akcisenpatente anzusehen und diejenigen Kaufleute, welche bis zu diesem Datum die Lösung vorgenommen haben von den ihnen auferlegten Strafen zu befreien, resp. die bereits bezahlten Strafen auf andere Steuern gutzuschreiben. Von dem Erfolge dieses Gesuches wird an dieser Stelle wieder Mitteilung ergehen.

#### Radio Warszawa.

Wie bereits berichtet sendet Radio Warszawa seit kurzer Zeit auf Welle 1015 und muß mit großer Genugtuung festgestellt werden, daß die Hörmöglichkeit nach wie vor die beste ist. Es war eine glückliche Idee, die Welle 1015 zu wählen, da man die oft lästige Nachbarschaft vermeidet. Die Programme sind ziemlich gut gewählt. Sehr zu begrüßen ist es, daß der Ansager nicht nur vor jeder Produktion seine Stimme erschallen läßt, sondern auch nach jedem Musikstück. Dies wäre auch den übrigen europäischen Stationen zu empfehlen, da es sehr unangenehm ist erst lange warten zu müssen, bis man weiß, welche Station sendet.

Recht unliebsam ist es, daß die Stadt Kraków, welche demnächst auch einen Sender bekommen soll, eine so niedrige Wellenlänge, man spricht von 300—400, gewählt hat.

#### Wie machen die das?

Die Österreichische Nationalbank weist einen fortgesetzten Rückgang des Notenumlaufes aus. Derselbe ist neuerdings um 28 Millionen Schilling zurückgegangen. Die Gesamtzirkulation an österreichischen Noten wird mit 906 Millionen angegeben. (Ein ganz bedeutend höherer Notenumlauf als in Polen.) Bemerkenswert ist, daß sich das effektive Deckungsverhältnis der Nationalbank bei Abzug der Darlehensschuld des Bundes derart erhöht, daß diese 906 Millionen Schilling durch Gold und Devisen bis zu 91.2% gedeckt erscheinen.

#### Die Anleihe für Polen.

Über die Mission der beiden Delegierten des Finanzministeriums Vizedirektor Mlynarski und Professor Krzyzanowski, die sich nach Amerika begeben haben, bringt „Dziennik Polski“ nachstehende Information:

„Es ist bekannt, daß die finanziellen Kreise in Amerika als die Hauptbedingung der Gewährung einer Anleihe an Polen bzw. der Anknüpfung von Verhandlungen über diese Angelegenheit, das Inslebentreten der Anweisungen Prof. Kemmerers stellen. Die polnische Regierung ist jedoch der Meinung, daß nicht alle Anweisungen Prof. Kemmerers verwirklicht werden können. Die beiden Delegierten der polnischen Regierung haben zur Aufgabe, mit den maßgebenden Kreisen in Amerika über dieses Thema zu sprechen. Es handelt sich somit nicht um Verhandlungen über die Aufnahme einer Anleihe, sondern höchstens um die Förderung der Grundlage für solche Verhandlungen. Es wäre vorzeitig, schon jetzt irgendwelche Hoffnung auszusprechen. Ein großer Optimismus wäre aber ebenso wenig am Platze, wie ein unbegründeter Pessimismus.“

Die beiden Delegierten können von Glück reden, daß sie sich um ihre Auslandspässe nicht bei der Abteilung für Industrie und Handel der Wojwodschaft in Katowice kümmern müssen. Der Referent dort hätte sie sofort gefragt, ob man denn solche Sachen nicht schriftlich erledigen könne. Bestenfalls hätte er ihnen einen Paß auf 10 Tage gegeben.

#### Von der Kommission für Untersuchung der Produktionskosten.

Der Ministerrat hat im Einvernehmen mit dem Finanzminister festgesetzt, daß jedes Mitglied der Kommission für Untersuchung der Grundlagen und der Höhe der Produktionskosten eine monatliche Entschädigung von 1200 Złoty zu empfangen hat, während dem Vorsitzenden und seinem Stellvertreter monatlich 1800 Zł zu gesprochen wurden.

#### Zollermäßigung.

Bei der Einfuhr von Nadelholzsaamen, Pos. 62, Punkt 9 a., kann mit Bewilligung des Finanzministeriums der Zoll bis auf 20% des Normalzolles herabgesetzt werden. Diese Verordnung gilt vom 1. Februar bis zum 30. April 1927 inklusive.

#### Zahlungseinstellungen.

Unicar Fleischwarenfabrik Nikolai-Ruda, Wawrzyn Piechocki, Bydgoszcz, Kowalski i Peske, Wigognefabrik Łódź, Stefan Szymański, Pleszew, Antoni Lasecki, Kaufmann, Szamotuly, Pelagja Kaczmarek, Huthändler, Jnowracław.

Wolf Brandsdorfer i Juda Schifferdrin, Brzesko, Anna Rabinowiczowa, Krzeszowice, Wilhelm Janiczek, Kraków, Jana 20, D. Bergmann, Kraków, Grodzka 13, Ch. Schermann i Rachela Kalb, Kraków, Miodowa 9, H. i E. Feiereisen, Skawina, Stefan Hajduga, Kraków, Walerjan Karkoszek, Kraków, Zwierzyniecka 4, Lazar Sonnenschein, Podgórze, Rynek 13, Zygmunt i Salomea Rozmaryn, Kraków, Grodzka 10, „Szarotka“, Kraków, WW. Św. 9, Salomon i Helena Salzerowie, Trzebinia, Elias Basser, Niepołomice, „Akfal“ Zakł. chem. S. A. w likwidacji, Kraków, Chocimska 17, Abraham Kaufmann, Krosno, Cudik Prinz, Jarosław, Leon Bard i Schmerl Stein, Chrostków, Elias Amkraut, Rzeszów, Jan Riedl, Lwów, Akademicka 2, Samuel Wolf, Bielsko.

#### Arbeitsnehmer-Urlaube.

Das Gesetz über die Urlaube der Arbeitsnehmer vom 16. Mai 1922 (Dz. U. R. P. 40/334) besagt, daß dem Arbeitsnehmer jährlich ein mit gleichzeitiger Entlohnung verbundener Urlaub

zusteht. Auf Grund dieser Bestimmung hat ein Arbeitsnehmer den Arbeitsgeber geklagt und gefordert, daß ihm nicht für 14-tägigen, sondern für 15-tägigen Urlaub der Lohn gebühre.

Dieser Arbeitsnehmer war in einem derartigen Lohnverhältnisse, daß ihm für die geleistete Arbeitsstunde ein entsprechender Lohnbetrag ausbezahlt worden ist. Die Auszahlung erfolgte jede Woche und zwar regelmäßig am Samstag. Aus diesem Lohnabkommen geht klar hervor, daß dem Arbeitsnehmer eine Bezahlung für die in den Urlaub von 15 Tagen fallenden Sonntage nicht zusteht. Der Arbeitsnehmer verlangte von seinem Arbeitsgeber die Bezahlung von drei Sonntagen, welche in seinen Urlaub fielen.

Das Kreisgericht in Łódź, welches diese Sache zu behandeln hatte, billigte dem Arbeitsnehmer nur die Bezahlung von 12 Arbeitstagen zu, weil er auch bei geleisteter Arbeit nur eine solche Bezahlung erhalten hätte.

Auch das Appellationsgericht in Warszawa befaßte sich mit dieser Klage. Der Appellationsgerichtshofklage wurde eine Bestätigung des Arbeitsinspektors beigelegt, welcher erklärte, daß auch die in den Urlaub fallenden Sonn- und Feiertage zu bezahlen wären. Das Appellationsgericht erklärte trotzdem, daß das Urteil des Gerichtes in Łódź richtig sei und bestätigte dasselbe vollinhaltlich. Das Urlaubsgesetz will dem Arbeitsnehmer jährlich eine gewisse Urlaubszeit sichern, will ihm jedoch keine Extragrifikation dafür geben, daß er auf Urlaub geht. Der Arbeitsnehmer hat während der Urlaubszeit dieselben Bezüge zu bekommen, wie während der übrigen Zeit der Arbeit.

#### Fast unglaublich.

Im Sejm hörte man während der Aussprache über das Budget, daß die Unfallversicherungsanstalt für Angestellte in Lwów, vor einigen Monaten schon die Absicht gehabt hat die Prämien um volle 50% herabzusetzen und wurde aus diesem Grunde die Verwaltung aufgelöst. Die gewissenhafte Verwaltung erklärte, daß sie in Geld schwimme und es für angebracht halte die Prämien herabzusetzen.

Wer hat ein Interesse daran, daß die Prämien für die Angestellten so hoch bleiben, daß die Industrie und der Handel vor Kreditnot nicht wissen, ob sie den nächsten Auszahlungstag überleben werden?

#### Nadzwyczajne Walne Zebrowanie Polskiego Związku Mieszczańskiego (Rękodzielników, Kupców i Przemysłowców) w Bielsku.

Polski Związek Mieszczański (Rękodzielników, Kupców i Przemysłowców) w Bielsku, ul. Strzelnicza 21a zawiadamia, że w niedzielę, dnia 13 lutego odbędzie się w wielkiej sali „Domu Polskiego“ w Bielsku o godzinie 10-ej przed południem NADZWYCZAJNE WALNE ZEBROWANIE celem omówienia ważnych i pilnych spraw gospodarczych, w szczególności w związku z fuzją Kasy Mieszczańskiej w Bielsku z Bankiem Narodowym w Warszawie.

Wzywa się członków Polskiego Związku Mieszczańskiego, aby bezwzględnie przybyli, a uprasza się ich również, aby sprowadzili gości z grona swoich znajomych. Chodzi bowiem o żywotne interesy rzemiosła, handlu i przemysłu powiatu Bielskiego wogóle. Niechaj nikogo nie braknie, komu rozwój gospodarki kraju leży na sercu.

Frühjahrsmesse in Leipzig 6. bis 12. März  
Intern. Mustermesse Wien 13. bis 19. März  
Mustermesse Prag 20. bis 27. März

Messekarten, Fahrkarten, Messewohnungen, Pässe, Visa etc. erhalten Sie im Messebüro „SCHLESISCHER MERKUR“ CIESZYN

## Abonnieren Sie den „Schles. Merkur“

Die Bezugsgebühr beträgt nur Zł 7.70 pro Quartal.

Sollte dieser Betrag für Ihre Verhältnisse zu hoch sein, so können Sie das Blatt mit einem oder mehreren Kollegen zusammen halten.



Die ermäßigten Zollsätze für tschechoslovaki-  
sche Erzeugnisse.  
(Schluß).

Pos. 199 Wollene Gewebe: P. 1 Unterfut-  
tergewebe mit kammwollener Kette und baum-  
wollenem Schuß 30, P. 2 Kopftücher und Scha-  
le, mehrfarbig gewebt, in 1 qm im Gewicht  
von: a) bis 250 g einschl. 20, b) 250 bis 500 g  
einschl. 20, c) über 500 g 25, P. 2 a u. b. Un-  
terfuttergewebe mit anderer Kette als aus  
Wergwollgespinnst und mit baumwollenem  
Schuß 25.

Pos. 203 Wollene Teppiche, geschoren, mit  
auf einer Seite sichtbarer Zeichnung, mechani-  
sche 68. Allgemeine Bemerkungen zu den  
Position 183—209. P. 7 Baumwollene und wol-  
lene Gewebe, die eine Beimischung von Seide  
enthalten, sind wie folgt zu verzollen: c) Wenn  
die Menge der Seide 10%, der Gesamtmenge  
der Ketten- und Schußfäden nicht übersteigt,  
gemäß den entsprechenden Tarifpositionen für  
diese Gewebe mit einem Zuschlag von 10 Pro-  
zent.

Pos. 210 Hüte und Mützen; Hutscheiben,  
Hutböden, Hutstumpen u. dergl. zur Herstel-  
lung von Hüten. P. 1 a Steife Herrenhüte, mit  
Ausnahme von Zylinder- und Klapphütten,  
weiche Hüte aus Flaumhaaren (Filz); für das  
Stück 30.

Pos. 212 Knöpfe und Verschlussknöpfe:  
P. 2 a metallene aller Art, ausser aus Gold,  
Silber, Platin (Pos. 148) und ausser Hosen-  
knöpfen aus Blech (Pos. 212 P. 31), leinene,  
baumwollene, wollene und seidene 50,5, P. 3  
Hosenknöpfe aus Blech (aus zwei Plättchen zu-  
sammengesetzt) 48,7, P. 4 Knöpfe aus Porzel-  
lan, Glas, Knochen 55,6, P. 4 Holzknöpfe 40,2.

Pos. 224 Glashäcksel und Kügelchen aus  
Glas, Holz, Zelluloid, Porzellan, Metall, Kokos  
usw. (aus gewöhnlichen Materialien; unechte  
Perlen; Korallenimitationen aus verschiedenen  
gewöhnlichen Materialien 40, P. 1 u. Perlen und  
Korallen (Kügelchen) und Erzeugnisse da-  
raus.

Pos. 215 Galanterie- und Toilettewaren  
im ganzen oder zerlegt: P. 3 Kinderspielzeug:  
gewöhnliche Galanteriewaren, mit Teilen, Fas-  
sungen und Verzierungen aus unedlen Metallen  
und Legierungen usw. gemäß der im Schluß-  
protokoll enthaltenen Spezifikation 50, P. 4  
nicht besonders genannte Galanteriewaren aus  
unedlen Metallen aller Art, ohne Zusatz von  
anderen Materialien, im Stückgewicht bis 1,2  
Kg. einschl., gemäß der im Schlußprotokoll ent-  
haltenen Spezifikation 40.

#### Zollentscheidungen.

Da in den Zollämtern bei der Bestimmung  
des Begriffes „Schäfte beim Schuhwerk“ Zwei-  
fel auftauchen können, sei hiermit erläutert,  
daß der hintere Teil jedes Schuhwerks den  
Schaft darstellt, der vordere Teil — das an die  
Sohle angenähte Leder, weshalb nicht nur  
Schuhe, sondern auch Halbschuhe, ebenso  
Pantoffel, die aus Leder verschiedener Farbe  
hergestellt sind, ausser den besonders genann-  
ten, nach Position 57 Punkt 1 entsprechender  
Buchstabe plus Anmerkung zu diesem Punkt  
zu verzollen sind.

Salatsamen, auch wenn nicht mehr keim-  
fähig nach Position 62 Punkt 7 entsprechender  
Buchstabe, als nicht besonders genannte Ge-  
müsesamereien.

Zahnärztliche Speisäulen aus lackiertem  
Eisenblech mit einem Aufsatz aus vernickeltem  
Messing nach der Beschaffenheit des im Ge-  
wicht überwiegenden Materials und dem Grade  
der Vollendung.

Dieselben Speisäulen mit Marmorplatte:  
die Speisäulen nach der Beschaffenheit des  
Materials und dem Grade der Vollendung, die  
Marmorplatte — nach Position 70 entsprechen-  
der Punkt.

Der Tisch für die zahnärztlichen Instru-  
mente, aus vernickeltem Messingblech — nach der  
Beschaffenheit des Materials und dem Grade  
der Verzollung.

Die Zahnärztliche Bohrmaschine für Fußbe-  
trieb — nach Pos. 167 P. 1 entsprechender  
Buchstabe.

Dieselbe Bohrmaschine mit untrennbarem  
elektrischem Antrieb — nach Pos. 167 P. 38  
entsprechender Buchstabe.

Der in Position 80 Punkt 2 a genannte  
rohe Steinkohlenteer und der in Position 230  
genannte rohe Gasteer ist ein und dieselbe  
Ware, die bei der Einfuhr nach Position 80  
Punkt 2 a und bei der Ausfuhr nach Pos 230  
zu verzollen ist.

„Fungimors“ ein aus schwefligsaurem Na-  
trium mit Zusatz von Sublimat (Quecksilber-  
chlorid), das als Schutzmittel gegen Kiefern-  
bläue, Stockpilz und Hausschwamm dient, ist  
als Sublimat nach Position 112 Punkt 15 c. zu  
verzollen.

Schusterpech bestehend aus einem Ge-  
misch von Pech, Harz und Wachs, bzw. Pe-  
trolpech und Harz, ist als Schmiermittel mit  
einer Beimischung von Harz und Wachs nach  
Position 137 Punkt 5 entsprechender Buchsta-  
be zu verzollen.

Federn für Grammophone als nicht beson-  
ders genannte Eisenerzeugnisse bearbeitet nach  
Pos. 153 P. 1 a entspr. röm. Ziffer zu verzollen  
und zwar als Erzeugnisse aus Bandstahl, die  
ein durch Schleifen verdünntes Ende besit-  
zen.

#### Der Zloty notierte im Januar 1927.

	in Prag	in Zürich
am 3.	3.70	57.50
4.	3.70	57.50
5.	3.70	57.50
6.	—	57.50
7.	3.70	57.50
8.	3.70	57.50
10.	3.71	57.50
11.	3.70	57.50
12.	3.71	57.50
13.	3.71	57.50
14.	3.71	57.50
15.	3.71	57.50
17.	3.71	57.50
18.	3.71	57.50
19.	3.71	57.50
20.	3.71	57.50
21.	3.72	57.—
22.	3.73	58.50
24.	3.73	—
25.	3.72	58.—
26.	3.72	58.—
27.	3.71	58.50
28.	3.74	59.—
29.	3.73	59.—
31.	3.76	58.50

#### Sonderversammlungen zur Leipziger Technischen Frühjahrsmesse 1927.

##### 1. Leipziger Siedlungswoche.

Im Rahmen der Leipziger Frühjahrs-Bau-  
messe 1927 findet vom 9. — 12. März eine  
„Siedlungswoche“ statt. Erste Vertreter des  
Faches haben Referate übernommen, auch  
führende Persönlichkeiten im Wohnungs- und  
Siedlungswesen des Auslandes, so aus England  
und Holland, sind zu Vorträgen gewonnen wor-  
den. Folgende Vorträge liegen bis jetzt  
fest:

Dr. Käßler, Vorstand des Wohnungsamtes  
Amsterdam: „Holländischer Wohnungsbau“;

Montague Harris vom Ministerium der  
öffentlichen Arbeiten in London: „Englischer  
Wohnungsbau“;

Beigeordneter Dr. Greven, Dezernent des  
Kölner Wohnungsamtes: „Der Kölner Woh-  
nungsbau unter besonderer Berücksichtigung  
von Bauten der Gemeinnützigen A.-G. für Woh-  
nungsbau in Köln“;

Stadtbaurat. Ritter, Leipzig: „Wohnungsbau  
in Leipzig“;

Frau Ministerialrat Dr. Bäumer, M. d. R.:  
„Die Mitarbeit der Frau am Wohnungs-  
bau“;

Stadtrat Dr. Nitzsche, Leipzig: „Organisa-  
torische und finanzielle Ziele auf dem Gebiete  
des Wohnungsbaues,“;  
und andere.

Verbunden mit der Siedlungswoche ist eine  
internationale Schau für Städtebau, Siedlungs-  
und Wohnungswesen. Diese Städtebau-Schau  
wird sich mit den Problemen modernen Städte-  
baues, der Wohnungspflege und Landesplanung  
befassen und Material aus Deutschland, Oester-  
reich, Italien, Holland, Dänemark, Schweden,  
Japan, Türkei und vielen anderen Staaten ver-  
mitteln. Auf praktische Vorführungen wird  
Wert gelegt werden. Bei der Besichtigung der

## Wechselstube H. Wiesner

**Tschech. Teschen (an der Hauptbrücke)**  
besorgt kulantest alle in das Bankfach  
einschlägigen Transaktionen.  
Auch an Sonn- und Feiertagen geöffnet.  
Verkaufsstelle der čechosl. Klassenloterie.

Leipziger Siedlungen ist Gelegenheit geboten,  
neben dem altbewährten Ziegelbau auch neu-  
zeitlichen Bauausführungen in Kossel-, Stahl-  
haus-, Eisenfachwerk- und Zollenbetonbau ken-  
nen zu lernen. Gesellige Zusammenkünfte die-  
nen gegenseitigem Gedanken- und Erfahrungs-  
austausch usw.

#### 2. Betriebstechnische Tagung.

Im Rahmen der Leipziger Technischen  
Frühjahrsmesse wird erneut auch eine von der  
Arbeitsgemeinschaft Deutscher Betriebsinge-  
nieure im Verein Deutscher Ingenieure veran-  
staltete Betriebstechnische Tagung abgehalten  
werden. Für die Tagung sind Freitag, der 11.,  
und Sonnabend, der 12. März 1927 vorgese-  
hen.

#### 3. Vorträge im Haus der Elektrotechnik.

Wie zu jeder Messe werden auch im Früh-  
jahr 1927 im Haus der Elektrotechnik Vorträge  
aus dem Fachgebiete der Elektrotechnik abge-  
halten werden. —

#### Prager Mustermesse.

Die Anzahl der Aussteller auf den bishi-  
gen 13 Messen in Prag umfaßt rund 28 300  
Firmen, unter denen mit über 16% ausländische  
Aussteller vertreten waren. Die Anzahl der Mes-  
sebesucher auf den bisherigen 13 Prager Mes-  
sen ist mit 3 Millionen absolut nicht zu hoch  
gegriffen, wie die Zahl der verkauften Messe-  
legitimationen und Tageskarten zur Genüge  
beweist. Auch die Anmeldungen für die XIV.  
Prager Frühjahrsmesse (20. — 27. März 1927)  
sind trotz der gegenwärtigen Wirtschaftskrise  
überaus erfreulich, zumal schon heute fast alle  
verfügbaren Stände besetzt sind, sodaß auch  
mit einem sehr guten Erfolge der Frühjahrsmes-  
se gerechnet werden kann. —

#### Durchreisevisum durch Österreich für ausländische Leipziger Meßbesucher.

Wie das Leipziger Meßamt mitteilt, ist für  
ausländische Besucher der Leipziger Frühjahrs-  
messe die Beschaffung eines Durchreisevisums  
durch Oesterreich nicht mehr erforderlich.

#### Memento.

Dank Grabskischer Steuer- und Valutapo-  
litik und deren gewissenhaften Weiterführung  
durch die nachfolgenden Ministerien, werden  
laut Monitor Nr. 30 in Warszawa durch die  
Kreditgenossenschaft der Stadt Warszawa in  
der Zeit vom 30. März bis 24. Mai 1927 sage  
und schreibe Einhundertneun Häuser öffentlich  
verlicitiert. Für den Anfang wohl eine ganz  
nette Ziffer, denn ausserdem gibt es nicht nur  
in Warszawa, sondern im ganzen Lande noch  
eine ganz ansehnliche Zahl von Häuserlizita-  
tionen.

Wir bitten um die Bezugsgebühr.

1927	März	31 Tage
13.	Sonntag	WIENER ME SSE
14.	Montag	
15.	Dienstag	
16.	Mittwoch	
17.	Donnerstag	
18.	Freitag	
19.	Samstag	



**Adressentafel:**

für Industrie, Handel und Gewerbe  
der Wojwodschaft Schlesien.

**Bekleidungs-Gegenstände:**

Kaufhaus O. HILKE, Cieszyn, Tel. 207. Modespezialitäten. Stoffe, Zugehöre.

LUDWIG KÖNIGSTEIN, Cieszyn, Tuch- u. Manufakturwaren.

JAKOB ZEHNUT, Cieszyn Plac teatralny 16 Handel towarów tekstylnych

THEODOR BAIBOK, Cieszyn Kürschner-Pelzkonfektion.

OLGA KRZOSKA, CIESZYN, Głęboka 33 Ajour-, Plisé-, Vordruckerei-, Handarbeiten.

Strickwarenfabrik ANTON LEWINSKY, Cieszyn Głęboka 47. Telephon Nr. 227.

„PALAS“. Erste schlesische Schirm- und Stockfabrik G. m. b. H. w Skoczowie liefert alles von der billigsten bis zur feinsten Sorte. Handel mit sämtlichen Schirmbestandteilen.

**Gastronomie:**

HOTEL BRAUNER HIRSCH, CIESZYN  
Hotel — Restaurant — Kaffee

KAFFEE ZENTRAL, Cieszyn, Rynek  
Telefon 10 Treffpunkt der Geschäftswelt.

**Hygiene:**

KÖLNISCHWASSER-FABRIK „Johann Maria Farina“ gegenüber dem Rudolfplatz Filiale Cieszyn Viktor Fizia Tel. 244.

DEPOT NATÜRLICHER MINERALWASSER und Quellensalze Ed. Krögler, Cieszyn.

EDWIN KULKA, Cieszyn, Telefon 40. Postfach 13. Chemisch- Pharmazeutische Präparate. Behördl. concess. Verschleiß sämtlicher Gifte.

ZAHNÄRZTLICHES ATELIER, Cieszyn, Głęboka 62, II. Stock, Dentist Arnold Borger.

**Innendekorationen:**

Möbelhaus JOSEF MASTNY, Cieszyn,  
Lager bester Wiener Möbel Tel. 69.

Möbelstoff-Fabriken PHILIPP HASS & SÖHNE,  
Bielsko, Jagiellońska 4

Teppiche, Möbelstoffe, Vorhänge, Decken  
und Ueberwürfe.

BIELITZER TEPPICHINDUSTRIE, Ges. m. b. H., Bielsko, ul. Piłsudskiego 19. Handgeknüpfte Teppiche in reichster Muster- u. Größenauswahl. Anfertigung jeder beliebigen Größe nach Bestellung. Imprägnierung gegen Mottenfraß.

**Lebensmittel und Liköre:**

NORDIA-HAWE Fischkonservenfabrik, Dziedzice  
Verlangen Sie Offerte!

THOMAS KOPY, Cieszyn Rynek, Speze-  
rewaren — Samen — Wildpret.

„LUCULLUS“ Senffabrik-Verkaufskontor,  
Cieszyn, Hotel Hirsch I. St. T. 9. Telefon 115.

ED. KRÖGLER, Cieszyn, ul. Głęboka 8  
Kolonialwaren, Farben, Lacke.

Cukiernia MAXYMILIAN BLUMBERG, Głęboka 49, billigste Einkaufsquelle von Schokoladen, Konfekt und Bonbons. Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

**Lederwaren:**

JAKOB HUPPERT, Cieszyn, Leder- und  
Schuhmacherzugehöre.

T. POLLAK i SKA, Cieszyn, Peitschen —  
Riemen — Lederwaren-Erzeugung.

**Maschinen:**

ADOLF KAPELLNER & BRUDER, CIESZYN-  
BIAŁA Schreibmaschinen, Fahrräder und Näh-  
maschinen.

**Papier:**

„COLORIA“ Chem. techn. Industrie G. m. b. H. Cieszyn, Farbbänder, Karbonpapier, Indigopapier und Siegelacke.

EDUARD FEITZINGER, Cieszyn, Photo-  
graf, Platten, Apparate, Buch- u. Papierhdlg.

S. STUKS, Buchhandlung, Bürobedarfsartikel  
Cieszyn, Plac Krzyżowy

WECHSBERG & BLEICHER, Papiersäcke u.  
Kartonagenfabrik. Bielsko Bleichstr. 78.

RUDOLF PSZCZOLKA, Inseratenbüro und  
Zeitungsverschleiß, Cieszyn, Tel. 294.

F. MACHATSCHKE lithogr. Kunstanstalt,  
Cieszyn, Telefon 258-II.

E. ADAMUS, Cieszyn, Głęboka 6, dostarcza  
tanio przybory kancelaryjne i szkolne.

**Transportwesen:**

„AUSTRO-SILESIA“ Spedition, Cieszyn  
Tel. 218, 271/IV.

INTERNATIONALE TRANSPORTE, Spedi-  
tionsbureau ALFRED BERGER, vormals Filiale  
W. Arm G. m. b. H. Tschechisch-Teschen, Te-  
lefon 129, Bahnhofstraße 7.

**Versicherungen:**

Towarzystwo ubezpieczeń „SILESIA“, spół-  
ka Akcyjna główna Reprezentacja Cieszyn, Nie-  
miecka 32.

„ASSICURAZIONI GENERALI“, Cieszyn,  
Hotel Hirsch Nr. 43.

SCHLESISCHES TREUHAND-BÜRO Bielsko,  
Plac Smolki 4, Telefon 743/VI. Gericht-  
lich beeidete Buchsachverständige.

PRZEDSIĘBIORSTWO CZUWANIA i STRA-  
ŻY NOCNEJ (Wach- und Schließunternehmen),  
Cieszyn. Inh. B. PILZER, Srebrna 1.

**Zeitungen:**

„RADIO WOCHE“ mit Radioprogramm  
Europas Wien I i. d. Burg, Zehrgadenstiege.

„RADIOWELT“ Illustriertes Wochenblatt,  
populärste Radiozeitung, Wien III., Rüdeng. 11.

„TYGODNIK HANDLOWY“  
Organ Stowarzyszenia Kupców Polskich  
Warszawa, ul. Szkolna 10.

Najważniejsze ekonomiczne pismo w kraju,  
rozsyłane do instytucji, kooperatyw i firm  
prywatnych na obszarze S. S. R.

AGENCJA WSCHODNIA — Telegrafenagen-  
tur „Der Ostdienst“ täglich erscheinender Kurs-  
zettel für Valuten, Devisen, Wertpapiere und  
Waren. Wichtig für Jedermann. Warszawa,  
Nowy Świat 16.

„RADIO UMSCHAU“ Wochenschrift über  
die Fortschritte im Rundfunkwesen bezieht man  
bei S. STUKS, Cieszyn.

**Schichtseife**

Marke »Hirsch« und »Merkur«

„CERES“ Speisefett

„NELSON“ Speiseöl

„RADIOL“

selbsttätiges Waschmittel

Waschpulver „FRAUENLOB“

Glycerin

offeriert zu stets billigsten Tagespreisen  
ab Lager Bielsko

„Saturnia“ Sp. Akc. Warszawa

Vertreter für Ostschlesien:

G. HOFFMANN, BIELSKO,

Strzelnicza 6 A. — Telefon 361.

## PANEUROPÄISCHE UNION ZENTRALBÜRO WIEN.

Anmeldestelle für Schlesien und Westpolen  
Cieszyn, Hotel brauner Hirsch, I. T. 8-9  
woselbst Anmeldeformulare er-  
hältlich sind. Mitgliedsbeitrag  
pro 1927 ö. S. 3.—, Zł. 4.—.

1927	März	31 Tage
Leipziger	6.	Frühjahrs- messe
	Sonntag Fridolin	



Auskunft durch den Kaufleute-Verband Cieszyn.

**Bekannt**

zu werden ist das Ziel jedes Geschäfts-  
mannes. Es

**wird**

Ihr Bestreben sein müssen, dafür zu sor-  
gen, daß

**ihr Name**

bei den Kunden haften bleibt. Dies  
erreichen Sie

**durch gute**

zielbewußte Werbung mit kraftvollen

**Reklame**

Einschaltungen im Organ für Industrie,  
Handel und Gewerbe

„Schlesischer Merkur“

**Baltische Presse**

das vollständigste, zuverlässigste Informations-  
organ über Baltikum, Polen und Danzig

Erscheint täglich in der Freien Stadt Danzig.

Monatliche Beilage „Polens Export-Import“ ein-  
zige Publikation auf diesem Gebiete.

Erfolgreiche Insertion be-  
sonders für Polen und  
Baltikum.

Probenummern gratis.  
Vertreter überall gesucht.

Verwaltung:

Freie Stadt Danzig, Pfefferstadt 1.



# Schlesischer Merkur

## ORGAN FÜR INDUSTRIE, HANDEL U. GEWERBE

VII. Jahrgang.

Cieszyn, Mittwoch, den 16. Februar 1927.

Nr. 13.

### Gesetz über die Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbs.

Zivilrechtlicher Schutz der Rechte des Unternehmers.

Art. 1. 1. Ein Unternehmer hat das Recht, zu verlangen, daß ein anderer Unternehmer (Konkurrent) sich nicht in seine Kundschaft hinein-drängt durch irgend welche Handlungen, die geeignet sind, bei den Personen, denen er seine Erzeugnisse, Waren oder Leistungen anbietet, die irrthümliche Meinung hervorrufen, daß dieselben von dem ersten Unternehmer stammen.

2. Der Unternehmer, dessen Recht verletzt ist, kann die Unterlassung von Handlungen und die Beseitigung von Ursachen verlangen, die bei den Kunden Irrtümer verursachen können. Falls der Unternehmer schon einen Verlust an Kundschaft erlitten hat, hat der Schädigende die unrechtmäßige, auf Kosten des ersteren erlangte Bereicherung aus den letzten drei Jahren herauszugeben, rückwärts gerechnet von dem Tage, an dem die Klage bei Gericht eingegangen ist. Falls die Irreführung der Kundschaft hervorgerufen worden ist durch böswillige Absicht oder offenbare Nachlässigkeit des Schädigenden, so soll dieser dem Geschädigten jeglichen Schaden ersetzen und ihm Genugtuung leisten für zugefügte Nachteile persönlicher Natur durch Veröffentlichung des Urteils, falls böswillige Absicht vorliegt, durch Bezahlung der Buße, falls durch das Strafurteil die Genugtuung nicht erreicht wird. An Stelle der erwähnten Güterleistungen kann der Geschädigte eine Pauschalgeldsumme fordern, jedoch nicht über 10.000 Złoty.

3. Der Anspruch wegen Unterlassung, Beseitigung von Ursachen, Entschädigung und Genugtuung steht dem Geschädigten auch gegenüber den Personen zu, die an dem unrechtmäßigen Eindringen in die Kundschaft des Geschädigten theilgenommen sind. Die Verantwortlichkeit der Beteiligten geht zusammen mit der des Unternehmers, Ihre Verantwortlichkeit erlischt nicht, falls sie wegen eines Abhängigkeitsverhältnisses gegenüber dem Unternehmer die Theilnahme nicht ablehnen konnten.

4. Die in diesem Artikel bezeichneten Ansprüche unterliegen einer dreijährigen Verjährung, die für jede unrechtmäßige Handlung besonders gerechnet wird.

Art. 2. 1. Die Bezeichnung eines Unternehmens darf nicht derartig sein, daß sie die Kunden irreführen könnte betreffs der Identität mit einem anderen Konkurrenzunternehmen, wo dasselbe sich auch befinden möge. Im Falle der Überschreitung dieser Vorschrift werden die Bestimmungen des vorhergehenden Artikels angewandt.

2. Falls jemand mit Berufung auf sein Recht dazu (z. B. das Recht auf den Namen) sein Unternehmen auf eine Weise bezeichnet, die Irrtümer hervorrufen könnte betreffs der Identität mit einem anderen Konkurrenzunternehmen, das bereits vorher ähnliche Bezeichnungen benutzt hat, so soll dasselbe durch entsprechende Hinzufügungen zu den Bezeichnungen die Möglichkeit der Irreführung der Kunden beseitigen. Jedoch

kann das Gericht auf Antrag des späteren Benutzers der Bezeichnungen nach Ermessen auch dem Unternehmer, der die Bezeichnungen zuerst benutzt hat, trotzdem er Kläger ist, die Anbringung von Hinzufügungen gebieten, die die Befürchtung der Irreführung der Kunden beseitigen.

Art. 3. Wer außer den Fällen der Art. 1 und 2 einen Unternehmer schädigt durch in Widerspruch zu den bestehenden Vorschriften oder den guten Sitten (der kaufmännischen Redlichkeit) stehende Handlungen, wie z. B. durch Angabe unwahrer Mittheilungen über das Unternehmen, durch Aufreizung seiner Organe zur Nichterfüllung der Dienstpflicht zu Konkurrenz Zwecken, durch Veröffentlichung von technischen oder Handelsgeheimnissen des Unternehmens u. s. w., — soll diese Handlungen unterlassen, im Schuldfall dem Geschädigten den Schaden ersetzen und ihm eventuell Genugtuung leisten. Diese Ansprüche unterliegen den Vorschriften des Art. 1.

Fortsetzung folgt.

### Wichtig für Bierhändler.

Das Finanzministerium, Departement für Akcise und Monopole hat mit Rundschreiben vom 31. Dezember 1926, L. 20902/A/26 folgendes bekannt gegeben:

Der Verkauf von Bier, welches nicht mehr als 2,5% Alkoholgehalt (12 grädiges) besitzt, unterliegt nicht den Beschränkungen des Artikel 5 des Antialkoholgesetzes betreffend. Unter Berücksichtigung des Umstandes, daß der Verkauf von schwachen Bieren, sowohl dem Staatsschatz als auch der Brauindustrie großen Gewinn schaffen kann und auf Grund der Resolution des Sejm vom 27. Januar 1922, hat das Finanzministerium den Finanzkammern der ehem. russischen Gebiete den Auftrag de dato 6. Juni 1922, L. 6112 erteilt, daß diese der Eröffnung von Engros und Detail Bier-Verkaufsstellen, wie auch dem Ausschank von Biersorten mit einem Alkoholgehalt von höchstens 2,5% (12 grädiges) sowohl in den Städten als auch auf dem Lande keine Schwierigkeiten bereiten und der Betrieb auf Grund einer einfachen Anmeldung ohne Erlangung irgendeiner Konzession eröffnet werden kann.

Für den Bierverschleiß vorgesehene Akcisenpatente sind allen Bewerbern auszufolgen, insofern die für den Verkauf bestimmten Lokale den sanitär-polizeilichen Bestimmungen entsprechen und die Bewerber von einem Finanzamte im Sinne des Alkoholgesetzes noch nicht bestraft waren.

Diese Verordnung gilt auf den ehemals russischen Gebieten bis zum heutigen Tage und auch weiterhin.

Auf dem ehemals österreich. und deutschen Territorium fordern die Finanzkammern seit der Inkraftsetzung des Monopolgesetzes eine Konzessionserwerbung für den Verkauf von niedrig prozentigen Bieren und geben nur sehr schwer solche Konzessionen heraus, resp. erlauben nur die Lösung von halbjährlichen Akcisenpatenten.

Zwecks Vereinheitlichung wird die bisher nur auf den ehem. russischen Gebieten gültig

gewesene Verordnung auf die ganze Republik erweitert. Diese Verordnung gilt nicht nur für die selbständigen Bierverkäufer, sondern auch für Gemischtwarenhändler, welche nebenbei Bier verkaufen wollen. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß auf allen Flaschen der Alkoholgehalt ausdrücklich vermerkt sein muß. Die erste Meldung ist mit 10 Zł zu stempeln, die weiteren jährlichen oder halbjährlichen jedoch sind stempelfrei.

Aus dieser Verordnung geht hervor, daß jeder Geschäftsmann 2,5% (12 grädiges) Bier ohne jeder Beschränkung gegen Lösung eines Akcisenpatentes verkaufen kann, wenn er dies ordnungsmäßig gemeldet hat. Der Verkauf von Bier, welches höchstens einen 2,5%igen Alkoholgehalt besitzt, ist frei von jeder Beschränkung.

### Handelsgebräuche.

Der Direktor der Handels- und Gewerbekammer in Lwów Dr. Karol Trawinski hat in polnischer Sprache eine Broschüre, die Handelsgebräuche enthaltend, herausgegeben. Die Handelsgebräuche sind nach Branchen geordnet und entstammen Gutachten, die seitens der Handels- und Gewerbekammer in Lwów zeitweilig herausgegeben wurden. Diese Broschüre ist im Verlage des Tow. Wydawn. »Ateneum« in Lwów herausgegeben worden und können wir diese für jeden Industriellen und Kaufmann wichtige Zusammenfassung täglich im Gebrauche vorkommender Handelsgebräuche, wärmstens empfehlen.

### Spirituspreis — Ermäßigung.

Der Ministerrat beschäftigte sich in seiner letzten Sitzung auch mit den derzeitigen Spirituspreisen und wurde beschlossen, dieselben um 25% zu ermäßigen, weil die 25%ige Erhöhung den heutigen Verhältnissen nicht entspricht und die Erzeugung von Gattungsschnäpsen fast unmöglich macht.

### Statistisches aus Polen.

Import: Dezember 1926 90,924.000 Goldzłoty.  
Januar-Dezember 1926 896,226.000 „  
Januar-Dezember 1925 1,602,823.000 „  
Ausfuhr: Dezember 1926 118,746.000 Goldzł.  
Januar-Dezember 1926 1,306,017.000 „  
Januar-Dezember 1925 1,272,072.000 „  
Eisenbahntransporte insgesamt: 1926 14.086  
15 Tonnenwaggons, 1925 12.402 15 Tonnenwaggons. Davon im Inlande verladen 12.520 zur Ausladung im Inlande 8.849 15 Tonnenwaggons, zur Ausfuhr bestimmt 3.671 15 Tonnenwaggons.

Teuerungsindex berechnet von 73 Warengruppen im Jahre 1926: I. 112·2, II. 115·7, III. 115·7, IV. 130·4, V. 143·9, VI. 139·6, VII. 132·6, VIII. 137·6, IX. 138·5, X. 140·0, XI. 141·1, XII. 142·2.

Devisenkurse an der Warschauer Börse im Dezember: England 43·73, Amerika 9·00, Frankreich 36·07, Schweiz 174·31, Belgien 125·45, Italien 40·22, Holland 360·55, Schweden 340·56, Tschechoslovakei 26·72, Österreich 127·31, Ungarn 156·44, Rumänien 4·70, Dänemark 239·56, Deutschland 214·24, Danzig 175·28.



## Vormerkkalender

1927 FEBRUAR 28 Tage

17	Donn.	Pässe zur Wiener Messe anmelden.
18	Freitag	Vorbereitung zur Einkommensfaktierung.
19	Samstag	Besuchsanmeldung zur Leipziger Messe einsenden.
20	Sonntag	
21	Montag	2. Rate der IV. Quartalszahlung der Umsatzsteuer 1926 fällig.
22	Dienstag	Rückständige Mitgliedsbeiträge u. Bezugsgebühren begleichen.
23	Mittw.	Umsatzsteuer pro Januar 1927 vom Handel der I. u. II. Kat. u. Industrie der I.-V. Kat. innerhalb 4 Tag. fällig

## Die Revisionen am Bahnhof Bobertal.

Es ist allgemein bekannt, daß am Bahnhof Bobertal ein Finanzorgan jeden Reisenden, der ein Paket trägt und ihm irgendwie nicht gefällt anhält und die Öffnung des Paketes oder auch des gesamten Reisegepäckes fordert. Diese Amtshandlung ist unpraktisch und wäre es dringend geboten diese sofort einzustellen. Die Finanzbehörde hat doch nur an der Grenze Revisionsrechte oder aber sie hat Nachricht erhalten, daß diese oder jene Person einen Schmuggel durchgeführt hat.

Den Zollbehörden ist es sehr gut bekannt, daß die Schmuggler ihre Schmuggelwaren ganz bestimmt nicht offen tragen oder am Bahnhof Bobertal aufgeben werden. Es wird wohl selten vorgekommen sein, daß diese Revisionen von Erfolg begleitet waren.

Vom Standpunkte der Belebung Cieszyns muß jedoch dringendst vertreten werden, daß diese Revisionen schleunigst eingestellt werden. Kommt eine Kunde von auswärts nach Cieszyn, es gibt deren nicht mehr so viele, so ist diese Belästigung ganz bestimmt ein Grund, Cieszyn zu meiden. Wie kommt denn der Käufer dazu, am Bahnhof, also weit von der Grenze, sich zu legitimieren von wo er die Ware hat, die er in Cieszyn eingekauft hat?

Weiters ist es schon wiederholt vorgekommen, daß Reisende, die sich nicht ausweisen können, wo sie die Ware gekauft haben, ganz einfach zurückgehalten wurden und erst mit dem nächsten Zuge fahren konnten. Wie soll man Cieszyn zu einer Fremdenstadt ausgestalten, wenn gerade von den Behörden alle Mittel versucht werden, um nur ja jedermann die Reise nach Cieszyn zu vergällen?

## Straßenbau.

Mit dem wirtschaftlichen Aufstieg eines Landes ist die Beschaffenheit der Verkehrswege eng verknüpft. Keine Industrie, kein Handel kann sich entwickeln, wenn keine oder nur mangelhafte Verbindungen vorhanden sind. Diese Tatsache wird wohl am besten dadurch erhärtet, daß schon im Altertum die Handelsvölker, insbesondere die alten Griechen und Römer, bestrebt waren, haltbare und widerstandsfähige Straßen zu schaffen. Gerade die alten Römer haben in dieser Beziehung Vorbildliches geleistet, denn noch jetzt bestehen zum Beispiel Teile von den Römern hergestellter Straßen. Die Stellung des alten Römerreiches als Weltmacht war nicht zuletzt auf die sehr gute Beschaffenheit und auf die große Ausdehnung des Strassennetzes zurückzuführen.

Erst mit der Entwicklung der Technik erkannte man, daß es unmöglich sei, auf dieser Grundlage im Straßenbau weiterzuarbeiten. Man sah ein, daß man es mit einem Problem zu tun habe, mit dem man sich auch unbedingt wissenschaftlich betätigen müsse. Schon aus dem einfachen Grunde, um den immer größer werdenden Ansprüchen an die Dauerhaftigkeit und die Widerstandsfähigkeit der Straßen gerecht zu werden.

Die Darstellung der Probleme des Straßenbaues findet man in weitgehendem Maße auf der Technischen Frühjahrsmesse in Leipzig.

## Ermäßigte Fahrkarten zur Leipziger Messe eingelangt.

Für die Messebesucher aus dem Teschner Schlesien, verkehrt zur diesjährigen Leipziger Frühjahrsmesse ein Sonderzug am Samstag, den 5. März mit folgender Abfahrtszeit:

Ab Oderberg Samstag, den 5. März 6:32 früh  
ab Oppeln 9:42  
ab Breslau 11:28  
an Leipzig 18:48

Die Fahrkartenverkaufsstelle für diesen Sonderzug, der nur am Samstag, den 5. März verkehrt, befindet sich bei der Firma Schenker & Co. Oderberg CSR., wohin Bestellungen direkt zu richten sind. Die Fahrkarten können auch reserviert und dortselbst abgeholt werden. Fünf Tage vor Abfahrt dieses Zuges kann nicht mehr mit Sicherheit auf Plazierung gerechnet werden.

Für die einfache Fahrt von Oderberg nach Leipzig sind II. Klasse RM 30.40, III Klasse RM 19.80 zu zahlen. Für die Hin- und Rückfahrt zahlt man II. Kl. RM 58.—, III. Kl. RM 37.80. Diese Karten haben Gültigkeit bis einschließlich 19. März unter den gleichen Bedingungen wie zu den vergangenen Messen, das heißt, daß zur Rückfahrt außerdem jeder fahrplanmäßige Personenzug benützt werden kann.

Außerdem genießen zum ersten Male die Besucher der Leipziger Messe noch folgende Begünstigung:

Im Büro des ehrenamtlichen Vertreters der Leipziger Messe in Bielsko, Bahnstraße 17 (Montag, Mittwoch und Freitag von 2—5 Uhr nachm.) und im Fahrkartenbüro „ORBIS“ in Bielsko, sowie im Büro der ehrenamtlichen Vertretung in Cieszyn, Hotel brauner Hirsch sind ermäßigte Rückfahrkarten erhältlich. Die Fahrkarte berechtigt zur Reise nach Leipzig mit sämtlichen Zügen, (ausgenommen FD, Expres und Luxuszüge) in der Zeit vom 3. bis 9. März und zur Rückreise vom 6. bis 19. März 1927. Diese Karten kosten für die I. Klasse RM 96.00, II. Klasse RM 66.60 und III Klasse RM 43.—. Diese ermäßigten Fahrkarten sind nicht übertragbar und nur mit dem Meßamtlichen Ausweis gültig. Genannte Fahrkarte berechtigt zur Reise von Oderberg nach Leipzig und wieder nach Oderberg retour.

Infolge dieser großen Ermäßigungen ist auf einen entsprechenden Besuch der Leipziger Frühjahrsmesse zu rechnen und sind noch Verhandlungen im Zuge, um das Einreisevisum und das tschechoslovakische Durchreisevisum den Besuchern kostenlos zur Verfügung stellen zu können.

## Almosenkarten.

Das Büro der Wirtschaftsorganisationen für das Teschner Schlesien hat sowohl dem Magistrat in Bielsko als auch dem in Cieszyn vorgeschlagen, Almosenkarten anstatt Bargeld einzuführen. Beide Magistrate haben die Eingaben wohl in den Papierkorb wandern lassen.

Die Stadtgemeinde M. Ostrau hat auch anfangs Januar Almosenkarten eingeführt und wird hiezu berichtet, daß im Monate Januar für 4300 Ktsch. Almosenkarten verkauft wurden, während die Fürsorgestelle an Bettler im Monate Januar nur 137:30 Ktsch. zur Verteilung gebracht hat. Man sieht aus diesen Ziffern, wie richtig und fruchtbringend diese Einführung der Almosenkarten sich darstellt.

Vielleicht werden die beiden Magistrate jetzt eher für die Einführung dieser Almosenkarten sein.

## Von der Postsparkassa in Katowice.

Die Direktion der Postsparkassa in Katowice gibt bekannt, daß von Montag den 7. Februar die Ein- und Auszahlungskassen von 8 Uhr früh bis 1 Uhr mittags geöffnet bleiben, während die Einzahlungskassa auch nachmittags von 16 bis 18 Uhr geöffnet bleiben wird.

## Zollnachzahlungen — ungesetzlich.

Der oberste Verwaltungsgerichtshof hat entschieden, daß die Zollnachzahlungen, welche den Kaufleuten auferlegt worden sind, als ungesetzlich zu beseitigen wären.

## Die Tschechoslovakische Krone.

Die Golddeckung der tschechoslovakischen Krone beträgt inklusive des Vorrates an hochwertigen Valuten 72.9%, Diskontzinsen betragen 5 1/2%, Lombardzinsen 6—7%. Der Banknotenumlauf beträgt 6519 Millionen tschechoslovakische Kronen.

## Die Warschauer Valutenbörse am 4. Februar.

Holland	358.65	London	43.51
New York	8.95	Paris	35.30
Prag	26.56	Schweiz	172.60
Wien	125.37	Italien	38.43
Berlin	212.61	Belgrad	15.76
Budapest	156.74	Bukarest	4.18
Oslo	230.26	Helsingfors	22.60
Konstantinopel	4.63	Kopenhagen	239.03
Sofia	6.47		

## Messekalender.

21. I. bis 6. II. Kautschukmesse Paris.  
20. I. bis 23. II. Mustermesse Königsberg.  
6. bis 12. III. Mustermesse Leipzig.  
7. bis 20. III. Messe Lyon.  
13. bis 19. III. Mustermesse Wien.  
20. bis 27. III. Frühjahrsmesse Prag.  
25. III. Zuchtviehausstellung Budapest.  
26. bis 31. III. Musikkongreß Wien.  
2. bis 12. IV. Mustermesse Basel.  
12. bis 27. IV. Mustermesse Mailand.  
13. IV. bis 8. V. Fachausstellung für Fremdenverkehr Graz.  
17. IV. bis 8. V. Warenmusterschau Cieszyn.  
30. IV. bis 9. V. Mustermesse Budapest.  
1. bis 8. V. Mustermesse Poznań.  
14. bis 22. V. Landwirtschaftliche Schausstellung Prag.  
4. bis 13. VI. Sportmesse Lwów.  
4. bis 16. VI. Aeronautische Ausstellung Prag.  
5. bis 19. VI. Festwoche Wien.  
Juni Automesse Budapest.  
13. VII. bis 15. VIII. Mustermesse Brünn.  
2. bis 11. VII. Mustermesse Laibach.  
8. VIII. bis 5. IX. Regionalausstellung Znam.  
13. bis 19. VIII. Mustermesse Reichenberg.  
21. VIII. bis 2. IX. Donaumesse Bratislava.  
4. bis 10. IX. Herbstmesse Wien.  
3. bis 11. IX. Herbstmesse Prag.  
Herbstmesse Leipzig.  
3. bis 11. IX. Land. u. Forstw. Ausstellung Saaz.  
18. bis 25. IX. Herbstmesse Prag.  
Oktober V. Mustermesse Innsbruck.

Frühjahrsmesse in Leipzig 6. bis 12. März  
Intern. Mustermesse Wien 13. bis 19. März  
Mustermesse Prag 20. bis 27. März

Messekarten, Fahrkarten, Messewohnungen, Pässe, Visa etc. erhalten Sie im Messebüro „SCHLESISCHER MERKUR“ CIESZYN

## Fahrpreisermäßigung für Leipziger Meßbesucher aus Estland Finnland.

Die Stettiner Dampfer-Compagnie gewährt allen Besuchern der Leipziger Frühjahrsmesse aus Estland und Finnland gegen Vorweisung des meßamtlichen Ausweises für die Dampferstrecke Reval—Stettin eine 10%ige Fahrpreisermäßigung.

## Neue Auslandsvertretung des Leipziger Meßamts.

Der Direktor der Irish Travel Agency Ltd., Herr F. Taaffe, 24, Suffolk Street, Gainsboro House, Dublin, hat die Vertretung des Leipziger Meßamts für den Irischen Freistaat übernommen.

## Bank Polski Bilanz für die letzte Januardekade.

Das Wechselportefeuille vergrößerte sich um 3.7 Millionen auf 319.2 Millionen, der Banknotenumlauf ist um 45.4 Millionen auf 584.8 Millionen vergrößert worden, die Position Devisen und Valuten hat sich um 19.6 Millionen netto auf 187.1 Millionen vergrößert, das ist infolge Vergrößerung brutto um 15.9 Millionen und Verringerung der Reportverpflichtungen, sowie auf Rechnung Auslandsvaluten um 3.7 Millionen. Im Laufe derselben Dekade hat die Bank Polski in New-York um eine Million Dollar Gold angekauft, wodurch sich der Gold- und Silbervorrat um 5.3 Millionen auf 144.3 Millionen vergrößert hat.



„Klagen über stockenden Geschäftsumsatz höre ich jeden Tag. Aber meistens nur von Firmen, die nicht inserieren.“





## LEIPZIGER MESSE

### Europas günstigster Einkaufsplatz!

Frühjahrsmesse: 6. bis 12. März

11.000 Aussteller aus 21 Ländern — 150.000 Einkäufer aus 44 Ländern — 1.600 Warengruppen aus sämtl. Branchen: Von der Stecknadel bis zum Lastkraftwagen.

Verlangen Sie nähere Auskünfte durch den ehrenamtlichen Vertreter ROBERT BERGER, Cieszyn und das Messamt Leipzig.

#### Zollentscheidungen.

Briefordnermechaniken, Schnellhefterschnitten, Mechanismen für Schnellhefter, Letterklipse, Klipse, Kanzleilianeale aus Stahl, auch solche mit Skala, Klammern, Eckklammern, auch solche zum Befestigen von kleinen Zetteln an Konfektionen und dgl. Musterklammern, wie sie vorwiegend zum Verschliessen von Musterbeuteln dienen, sind als nicht besonders genannte Schreibgeräte nach Position 216 Punkt 1 zu verzollen.

Eiserne Drahtklammern, sogenannte Büro-nadeln nach Position 156 Punkt 8, Reissnägeln nach Position 154 Punkt 8, Geräteklammern und Locher nach dem Material und dem Grade der Bearbeitung.

Schweisselektroden aus Eisendraht mit Asbestschnur und einer Masse zum Schweißen mittels des elektr. Stromes, umwickelt, als nicht besonders genannte Erzeugnisse aus Eisendraht nach Position 156 Punkt 1.

Zinnfolien, in Bogen oder ausgeschnitten mit Firmengravierung analog dem Blattmetall mit Aufdrucken nach Position 165 Punkt 2. a.

Grammophonmembrane, Schalltrichter, Teller und dgl. Grammophonteile nach Position 172 Punkt 4.

Schreibhefte und Hefte, unabhängig von der Beschaffenheit des Papiers, aus dem sie hergestellt sind, sofern sie für Schulzwecke dienen, nach Position 177 Punkt 22. Schreibhefte und Hefte, die für künstlerische Zwecke für die Hauswirtschaft, für Handelsinteressen bestimmt sind, können nach dem angeführten Punkte nicht verzollt werden, vielmehr sind sie, sofern sie aus Papier hergestellt sind, das einen höheren Zollsatz, als dem für Hefte vorgesehenen unterliegt, nach den zuständigen Zolltarifpositionen, je nach der Beschaffenheit des Papiers zu verzollen.

Einfarbige Bürodrucksachen, die auf den einzelnen Seiten mit roten und blauen Stempelaufdrucken versehen sind, nach Position 178 Punkt 4 a.

Bieruntersätze, die auf der einen Seite einen roten und auf der anderen Seite einen blauen Reklamedruck aufweisen, als mehrfarbige Handelsreklamen nach Pos. 178 P. 4 b.

#### Der Kleidungsbedarf der Menschheit.

Drei Bedürfnisse des Menschen sind, so sagt die Wissenschaft, als Motiv seiner wirtschaftlichen Tätigkeit am wichtigsten. Diese drei Bedürfnisse sind: Nahrung, Wohnung und Kleidung. Am interessantesten ist das dritte. Was Nahrung und Wohnung angeht, so ist der Mensch darin eigentlich ziemlich konservativ; hierin hat sich in den Grundformen seit Jahrtausenden kaum etwas Entscheidendes geändert.

Anders ist es mit dem Kleidungsbedürfnis. Hier herrscht seit jeher andauernder Wandel, gemäß den Befehlen der Mode. Neuerdings ist gerade hier eine Entwicklung besonders reizvoll, der Siegeszug der Europäischen Kleidertracht rings um die ganze Erde. Nach dem bereits

Japan die europäische Mode weitgehend übernommen hat, dringt der europäische Kleiderschnitt heute auch in China ein, was angesichts der 433 Millionen Menschen, die dieses Land bevölkern, von umwälzender Wirkung für den internationalen Markt der Bekleidungsindustrien werden kann. Dies stellt uns vor die fesselnde Frage, wie groß überhaupt die Gesamtproduktion der Welt an Schuhen und Kleidern sein muß, um dem Bedarf der gesamten Menschheit zu genügen. Die Bewohnerschaft der Erde zählt reichlich 1800 Mill. Hiervon gehören bereits heute 463 Millionen in Europa, 208 in Amerika, 60 in Japan, 10 in der Türkei der Verbreitzone der europäischen Kleidermode an. Der Bekleidungsbedarf der ganzen Menschheit ist so groß, daß alljährlich etwa 1.350 Millionen Kilogramm Wolle und etwa 22 Millionen Ballen Baumwolle, 40 Millionen Kilogramm Rohseide und 90 Millionen Kilogramm Kunstseide für die Herstellung von Kleidung und Wäsche in der ganzen Welt verbraucht werden. Ein deutsches Sprichwort sagt: „Kleider machen Leute“. In der Tat ist der soziale Aufstieg der Bevölkerung der einzelnen Länder auch äußerlich daran zu erkennen, daß die Bekleidung im Durchschnitt gediegener, hygienischer und ästhetischer wird.

Bei der Bedeutung, die das Problem der Bekleidung und ihrer Produktion für die ganze Welt besitzt, ist es sehr wichtig, daß dieser Markt in grossen Stile organisiert wird, zumal auch im Interesse der Ermittlung einheitlicher Grundlagen für die Kalkulation, um zwischen Bedarf und Erzeugung einen gesunden Ausgleich zu finden. Dieser Aufgabe hat sich die Leipziger Messe, der größte reguläre Industriemarkt der Welt, in grossem Stile angenommen.

Textilindustrie und Schuhindustrie spielen auf dieser internationalen Musterschau eine sehr bedeutende Rolle. In ganz besonderem Maße setzt sich die Leipziger Messe auch für die Entwicklung des Textilmaschinen- und Schuhmaschinenbaues ein, ebenso auch für die Förderung einer hochqualifizierten Kunstseidenproduktion. Von den 10.667 Ausstellern der letzten Leipziger Frühjahrsmesse 1926 kamen nicht weniger als 1.189 auf die Textilbranche und 545 auf die Schuh- und Lederwarenbranche. Für den gesamten Weltmarkt des Bekleidungsbedarfs wird der 6. März 1927 ein ausserordentlich interessantes Ereignis sein; an diesem Tage beginnt die nächste Leipziger Frühjahrsmesse, die wiederum in ihrem universalen Rahmen eine Textilmesse und eine Schuh- und Ledermesse repräsentativen Charakters bringen wird. Beide Spezialmessen hat man in Leipzig nach modernen Grundsätzen straff konzentriert und rationalisiert, sodaß die Meßbesucher in kürzester Zeit sich in weitestem Umfange orientieren und zu vorteilhaftesten Abschlüssen gelangen können. Auch auf dem Gebiete des technischen Bedarfs der Textil- und der Lederwirtschaft werden hervorragende Neuheiten angeboten sein, ebenso wird wieder eine große Kunstseide-Ausstellung veranstaltet werden.

#### Strafen im Sinne des neuen Strafgesetzes für Finanzvergehen.

Folgende Vergehen unterliegen der Strafe:

1. Der unerlaubte Tabakanbau 20 Zt für jedes Quadratmeter angebaute Fläche.

2. Die Ausfuhr, Einfuhr im Warenverkehrswege mit dem Auslande oder Danzig von Tabak, sowie der Zwischenhandel damit. Für die Höhe der Strafe kommen die Zollsätze in Frage. Derselben Strafe verfällt ebenso die ausführende Person, sowie diejenige, bei der die Ware gefunden wurde.

3. Die unerlaubte Erzeugung oder Verarbeitung von Tabakartikeln und zwar in Höhe der vierfachen Monopolgebühr.

4. Der unerlaubte Handel mit Tabakartikeln in Höhe des zweifachen Tarifpreises der verkauften Ware.

5. Die für den Fall der Preiserhöhung für Tabak unterlassene Anmeldung von Tabakvorräten, in Höhe des vierfachen Zuschlages der für die nicht angegebenen Mengen zu zahlen wäre.

6. Die heimliche Spirituserzeugung unterliegt einer Strafe von 1000 bis 10.000 Zt (Dz. Ust. Rz. P. Nr. 102, Pos. 720 — 1924) ausser-

## Wechselstube H. Wiesner

**Tschech. Teschen (an der Hauptbrücke)**  
besorgt kulantest alle in das Bankfach einschlägigen Transaktionen.  
Auch an Sonn- und Feiertagen geöffnet.  
Verkaufsstelle der čechosl. Klassenloterie.

dem der Freiheitsstrafe von einem bis sechs Monaten.

7 Die Verheimlichung der erzeugten oder destillierten Spiritusmengen — der Strafe von 1000 bis 100.000 Zt und der Gefängnisstrafe bis zu 6 Monaten.

8. Die heimliche Abfuhrung von Spiritus aus der Brennerei, dem Rektifikationsgebäude oder dem Lager — der Strafe der fünffachen Abgabe.

9. Die Beseitigung von unbesteuertem Spiritus während des Transportes — der fünffachen Staatsabgabe.

10. Die Ein-, Ausfuhr oder Transitbeförderung von Spiritus im ausländischen Warenverkehr — wie unter 2.

11. Der unerlaubte Verbrauch von Spiritus — der 50—100fachen Strafe des Preisunterschiedes oder verbrauchten Menge.

12 Die unterlassene Anzeige von der unrechtmässigen Tätigkeit des Kontrollmeßapparates in Höhe von 500 bis 3000 Zloty.

(Fortsetzung folgt).

#### Ermässigte Fahrt zur Wiener Messe.

Die tschechoslovakischen Staatsbahnen und die vom tschechoslovakischen Staat verwalteten übrigen Lokal- und Privatbahnen gewähren den Teilnehmern der Wiener Messe (13. — 20. März) in der Zeit zwischen dem 8. und 24. März eine 25%ige Fahrpreiseremässigung für eine Fahrt nach Wien und zurück. Die Messeausweise müssen mit einem tschechoslovakischen Stempel versehen werden.

Auf den österreichischen Bahnen erhalten die Messteilnehmer zwischen dem 9. und 23. März für die Hin- und Rückfahrt je eine 25%ige Ermässigung.

Die Besucher der Wiener Messe benötigen bekanntlich kein österreichisches Einreisevisum, sofern sie sich mit einem gültigen Reisepaß und dem Messeausweis legitimieren.

#### Prager Mustermesse.

Fahrpreiseremässigungen für Besucher der Prager Frühjahrsmesse.

Die čsl. Staatsbahnen gewähren den Besuchern der XIV. Prager Frühjahrsmesse (20.—27. März 1927) eine 33%igen Nachlaß für sämtliche Züge, sofern in der Zeit vom 16. — 31. März die Fahrkarten gekauft werden. Für Messebesucher gilt diese Ermässigung bereits vom 10. März anfangen. Die jugoslawischen Staatsbahnen gewähren Besuchern der Prager Messe eine Vergünstigung von 50%, ebenso die Adriatischen Schiffsahrts-Gesellschaften Jadranska Plovidba Sušak und Budderski A.-G. Demgemäß bewilligen auch die čsl. Staatsbahnen den Besuchern aus Jugoslawien eine Ermässigung von 50%. Die österreichischen Staatsbahnen haben den Besuchern der Prager Messe, auch den durchreisenden, eine Ermässigung von 25% bewilligt, ebenso die Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft, die italienischen Staatsbahnen 20%. Die bulgarischen Staatsbahnen ermässigen den Fahrpreis für Prager Messebesucher um 50%, infolgedessen gilt die gleiche Ermässigung auch auf den čsl. Bahnen für bulgarische Besucher. Auch die türkischen Bahnen haben eine Ermässigung von 25% bewilligt.

## TELEGRAMM.

Besucher der Leipziger Messe erhalten **kostenlose Visa**.

Pässe, Visa, Fahrkarten, Wohnung, Messeausweis durch den Ehrenamtlichen Vertreter ROBERT BERGER, CIESZYN, Hotel Brauner Hirsch I./8. 9. Telefon 115, 33, 156.



WEINBRÄNDE  
WHISKY*Winkelhausen*RUM  
ARAK

ZAKŁADY PRZEMYSŁOWE WINKELHAUSEN, TOW. AKC. STAROGARD - POMORZE, GEGR. 1846.

Generalne Przedstawicielstwo: Tadeusz OSIŃSKI, Lwów, Akademicka 16.

**Adressentafel:**für Industrie, Handel und Gewerbe  
der Wojwodschaft Schlesien.Bekleidungs-Gegenstände:Kaufhaus O. HILKE, Cieszyn, Tel. 207. Mo-  
despezialitäten, Stoffe, Zugehöre.LUDWIG KÖNIGSTEIN, Cieszyn, Tuch- u.  
Manufakturwaren.JAKOB ZEHNIGUT, Cieszyn Plac teatralny 16  
Handel towarów tekstylnychTHEODOR BAIBOK, Cieszyn  
Kürschnerei-Pelzkonfektion.OLGA KRZOSKA, CIESZYN, Głęboka 33  
Ajour-, Plisé-, Vordruckerei-, Handarbeiten.Strickwarenfabrik ANTON LEWINSKY,  
Cieszyn Głęboka 47. Telephon Nr. 227.„PALAS“. Erste schlesische Schirm- und  
Stockfabrik G. m. b. H. w Skoczowie liefert alles  
von der billigsten bis zur feinsten Sorte. Handel  
mit sämtlichen Schirmbestandteilen.Gastronomie:HOTEL BRAUNER HIRSCH, CIESZYN  
Hotel — Restaurant — KaffeeKAFFEE ZENTRAL, Cieszyn, Rynek  
Telefon 10 Treffpunkt der Geschäftswelt.Hygiene:KÖLNISCHWASSER-FABRIK „Johann Ma-  
ria Farina“ gegenüber dem Rudolfplatz Filiale  
Cieszyn Viktor Fizia Tel. 244.DEPOT NATÜRLICHER MINERALWASSER  
und Quellsalze Ed. Krögler, Cieszyn.EDWIN KULKA, Cieszyn, Telefon 40. Postfach 13.  
Chemisch- Pharmazeutische Präparate. Behördl.  
concess. Verschleiß sämtlicher Gifte,ZAHNÄRZTLICHES ATELIER, Cieszyn,  
Głęboka 62, II. Stock, Dentist Arnold Borger.Innendekorationen:Möbelhaus JOSEF MASTNY, Cieszyn,  
Lager bester Wiener Möbel Tel. 69.Möbelstoff-Fabriken PHILIPP HASS & SÖHNE,  
Bielsko, Jagiellońska 4  
Teppiche, Möbelstoffe, Vorhänge, Decken  
und Ueberwürfe.BIELITZER TEPPICHINDUSTRIE, Ges. m.  
b. H., Bielsko, ul. Piłsudskiego 19. Handgeknüpfte  
Teppiche in reichster Muster- u. Größenauswahl.  
Anfertigung jeder beliebigen Größe nach Bestel-  
lung. Imprägnierung gegen Mottenfraß.Lebensmittel und Liköre:NORDIA-HAWE Fischkonservenfabrik, Dziedzice  
Verlangen Sie Offerte!THOMAS KOPY, Cieszyn Rynek, Speze-  
rewaren — Samen — Wildpret.„LUCULLUS“ Seifabrik-Verkaufskontor,  
Cieszyn, Hotel Hirsch I. St. T. 9. Telefon 115.ED. KRÖGLER, Cieszyn, ul. Głęboka 8  
Kolonialwaren, Farben, Lacke.

Cukiernia MAXYMILIAN BLUMBERG, Głęboka 49, billigste Einkaufsquelle von Schokoladen, Konfekt und Bonbons. Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Lederwaren:JAKOB HUPPERT, Cieszyn, Leder- und  
Schuhmacherzugehöre.T. POLLAK i SKA, Cieszyn, Peitschen —  
Riemen — Lederwaren-Erzeugung.Maschinen:ADOLF KAPELLNER & BRUDER, CIESZYN-  
BIAŁA Schreibmaschinen, Fahrräder und Näh-  
maschinen.Papier:„COLORIA“ Chem. techn. Industrie G. m.  
b. H. Cieszyn, Farbbänder, Karbonpapier, Indi-  
gopapier und Siegelacke.EDUARD FEITZINGER, Cieszyn, Photo-  
graf, Platten, Apparate, Buch- u. Papierhdlg.S. STUKS, Buchhandlung, Bürobedarfsartikel  
Cieszyn, Plac KrzyżowyWECHSBERG & BLEICHER, Papiersäcke u.  
Kartonagenfabrik. Bielsko Bleichstr. 78.RUDOLF PSZCZOLKA, Inseratenbüro und  
Zeitungsverleiher, Cieszyn, Tel. 294.F. MACHATSCHEK lithogr. Kunstanstalt,  
Cieszyn, Telefon 258-II.E. ADAMUS, Cieszyn, Głęboka 6, dostarcza  
tanio przybory kancelaryjne i szkolne.Transportwesen:„AUSTRO-SILESIA“ Spedition, Cieszyn  
Tel. 218, 271/IV.INTERNATIONALE TRANSPORTE, Spedi-  
tionsbureau ALFRED BERGER, vormals Filiale  
W. Arm G. m. b. H. Tschechisch-Teschen, Te-  
lefon 129, Bahnhofstraße 7.Versicherungen:Towarzystwo ubezpieczeń „SILESIA“, społ-  
ka Akcyjna główna Reprezentacja Cieszyn, Nie-  
miecka 32.„ASSICURAZIONI GENERALI“, Cieszyn,  
Hotel Hirsch Nr. 43.SCHLESISCHES TREUHAND-BÜRO Biel-  
sko, Plac Smolki 4. Telefon 743/VI. Gericht-  
lich beeidete Buchsachverständige.PRZEDSIĘBIORSTWO CZUWANIA I STRA-  
ŻY NOCNEJ (Wach- und Schließunternehmen),  
Cieszyn. Inh. B. PILZER, Srebrna 1.Zeitungen:„RADIO WOCHÉ“ mit Radioprogramm  
Europas Wien I i. d. Burg, Zehrgadenstiege.„RADIO WELT“ Illustriertes Wochenblatt,  
populärste Radiozeitung, Wien III, Rüdeng. 11.

„TYGODNIK HANDLOWY“

Organ Stowarzyszenia Kupców Polskich  
Warszawa, ul. Szkolna 10.Najważniejsze ekonomiczne pismo w kraju,  
rozsyłane do instytucji, kooperatyw i firm  
prywatnych na obszarze S. S. S. R.AJENCJA WSCHODNIA — Telegrafenagen-  
tur „Der Ostdienst“ täglich erscheinender Kurs-  
zettel für Valuten, Devisen, Wertpapiere und  
Waren. Wichtig für Jedermann. Warszawa,  
Nowy Świat 16.„RADIO UMSCHAU“ Wochenschrift über  
die Fortschritte im Rundfunkwesen bezieht man  
bei S. STUKS, Cieszyn.

1927	März	31 Tage
Leipziger	6.	Frühjahrs- messe
	Sonntag Fridolin	

1927	März	31 Tage
13.	Sonntag	WIENER MESSE
14.	Montag	
15.	Dienstag	
16.	Mittwoch	
17.	Donnerstag	
18.	Freitag	
19.	Samstag	

**PANEUROPÄISCHE UNION**  
ZENTRALBÜRO WIEN.  
Anmeldestelle für Schlesien und Westpolen  
Cieszyn, Hotel brauner Hirsch, I. T. 8-9  
woselbst Anmeldeformulare er-  
hältlich sind. Mitgliedsbeitrag  
pro 1927 ö. S. 3.—, Zł. 4.—.



# 12. Wiener Internationale Messe



13.—19. März 1927

(Technische Messe: 13.—20. März)

Internationale Automobil- und Motorrad-Ausstellung

Polnische Sonderausstellung

Technische Neuheiten u. Erfindungen

Reklameausstellung

Landwirtschaftliche Musterschau

Das Haustier (Ausstellung für Tierhaltung u. Tierpflege)

Ausstellung für Nahrungs- und Genussmittel

Kein Paßvisum! Mit Messeausweis und Reisepaß freier Grenzübertritt nach Österreich. — Bedeutende Fahrpreisermäßigung  
auf den polnischen, tschechoslov. und österreichischen Bahnen, sowie im Luftverkehr. — Kein Durchreisevisum durch C. S. R.

Messeausweise zum Preise von Złoty 7.— erhältlich bei der WIENER MESSE A. G. Wien VII.

sowie bei der ehrenamtlichen Vertretung in Teschen (Cieszyn): MESSEBÜRO des „SCHLESISCHEN MERKUR“ in Cieszyn  
Hotel Brauner Hirsch, I. Stock, Tür Nr. 8/9.

Herausgeber und verantwortlicher Redakteur: Robert Berger, — Druck von Fr. Machatschek, Cieszyn.



# Schlesischer Merkur

## ORGAN FÜR INDUSTRIE, HANDEL U. GEWERBE

VII. Jahrgang.

Cieszyn, Samstag, den 19. Februar 1927.

Nr. 14.

## Ausfuhrverbote.

Das Postministerium hat folgende Zusammenstellung von Ausfuhrverboten im Monitor zusammenfassend veröffentlicht:

I. 1. Pulver und Explosivstoffe, alle Arten von Waffen und Patronen, außer Jagdgewehre. Ausfuhr nur mit Bewilligung des Kriegsministeriums siehe Dz. U. R. P. 19/130 ex 1923.

2. Kunstgemälde, Bilder, Miniaturen, alte Stiche, Pergamente, Bücher, Handschriften, Münzensammlungen, Petschafte, Kelche, Monstranzen, Ausgrabungen, kunsthistorische Sachen aller Art. (Dz. Praw. R. P. Nr. 16/36 ex 1918.) Diese oder ähnliche Sachen können nur mit Bewilligung der Abteilung für Kunst bei den Wojwodschaftsbehörden ausgeführt werden.

3. Opium roh und solches zu Heilzwecken, Abfälle davon, Haschisch, Morphin, Kokaïn, Heroïn, und alle Salze und Produkte hievon. Ausfuhr nur mit Bewilligung des Finanzministeriums und des Gesundheitsministeriums auf Grund der in der Bewilligung erhaltenen Vorschriften. (Dr. U. R. P. 39/420 ex 1924.)

4. Briestauben können mit Bewilligung der politischen Behörde im Einvernehmen mit der Militärbehörde ausgeführt werden. (Dz. U. R. P. 45/311 ex 1925.)

5. Erzeugnisse aus Gold und Silber, sowie Gold und Silber. Ausfuhr nur mit Bewilligung der Finanzkammern. (Dz. U. R. P. 83/797 ex 1924.)

6. Geldnoten effektiv, Checks, Überweisungen, Akkreditive, Wechsel, sowie alle Geldverbindlichkeiten, sowohl in ausländischer als auch in polnischer Valuta, verzinsliche Papiere, Dividenden, Koupone, können, nur mit Bewilligung der Finanzkammer ausgeführt werden. Ausfuhr nur in Wertbriefen möglich. (Dz. U. R. P. 886/482 ex 1926.)

II. Nachstehende Waren, welche frei ausgeführt werden können, unterliegen einem Ausfuhrzoll auf Grund der Verordnung vom 28. VII. 1925 (Dz. U. R. P. 76/536) sowie vom 8. IV. 1926 (Dz. U. R. P. 33/205).

a) Knochen, roh, gemahlen und nicht gemahlen.

b) Rohleder (Rind, Kalb, Pferde, Schafe, Ziegen, Hasen, Kaninchen), nicht ausgearbeitet, Abfälle davon und Streifen.

c) Rohes Gasteer.

d) Kautschuk- und Gummiabfälle, sowie alle Abfälle von Kautschuk und Gummi, wenn auch mit anderen Materialien vermengt.

e) Antymon.

f) Manganerze, Zinkerze, Bleierze u. Kupfererze.

g) Schlacke und Asche: 1. Eisen enthaltend, 2. Zink und Blei enthaltend, 3. Cynodaine, 4. kupferhaltige.

h) Eisen und Stahl: alt, gegossen, geschmiedet, Fragmente, Bruch, Schmelz, Späne, ebenso gepreßt und pulverisiert.

i) Kupfer in Gänschen, Feilen, Bruch, Zementkupfer in Pulverform und Briketts.

k) Kadm in Gänschen, Feilen und Bruch.

l) Nickel, Aluminium in Gänschen, Feilen und Bruch.

m) Phosphorbronze, Messing, Tombak, Argentin, Britannia in Gänschen, Feilen und Bruch.

n) Zinn in Bruch und Abfällen.

o) Blei in Bruch und Abfällen.

p) Fetzen, Textilabfälle, Schnüre, Spagat, Papierabfälle und Makulatur.

r) Korn und Kornmehl.

III. Alle hier nicht genannten Waren unterliegen keiner Ausfuhrbeschränkung.

## Viehsalzverkauf — Regelung.

Mit Rundschreiben Nr. 19398/26/B vom 12. Januar 1927 hat das Finanzministerium angeordnet: Um den kleinen Landwirten die Versorgung mit Viehsalz zu ermöglichen, wird den Landwirtschaftlichen Instituten, Kooperativen, Landwirtschaftlichen Vereinen, allen zum Viehsalzhandel berechtigten Firmen, überhaupt allen Institutionen, welche Viehsalz waggonweise beziehen dürfen, bewilligt, Viehsalz in kleineren Partien den Kaufleuten, welche landwirtschaftliche Artikel führen, zu verkaufen, damit die Landwirte, welche Viehsalz nicht in großen Mengen kaufen können, sich das Viehsalz in diesen Geschäften besorgen können.

Diese Bewilligung hat den Zweck, den Landwirten den Einkauf von Viehsalz zu erleichtern. Die Ämter haben die zum Engroshandel mit Viehsalz berechtigten Institutionen und Firmen zu belehren, daß sie als Engrossisten auch an Kaufleute welche mit landwirtschaftlichen Artikeln handeln, genau so wie an Landwirte Viehsalz verkaufen können. Die Engrossisten sind verpflichtet, den Behörden ein Verzeichnis vorzulegen, wem sie in kleineren Partien Viehsalz zum Wiederverkauf oder zur Selbstverwendung abgegeben haben, so wie es die Instruktion vom 30. November 1926 bereits vorschreibt.

## Einkommenhöhe.

Wie bekannt, hat das Finanzministerium im Jahre 1924 eine Liste verschiedener Betätigungen zusammengestellt und hinzugefügt, daß diese einen gewissen Gewinn haben müssen. Gegen diese Liste ist schon wiederholt Sturm gelaufen worden, aber wie gewöhnlich in Angelegenheit des Handels, ohne Erfolg.

Wir bringen nachstehend die vom Finanzministerium zusammengestellten Gewinne, zumal bis zum 1. März die Einkommensteuerfaktierung abgegeben werden muß. Die Zahlen sind derart geordnet, daß die erste Ziffer den Gewinn im Engroshandel, die zweite im Detailhandel darstellt:

Apotheken —, 30, Seifensiedereien —, 12, Verkauf chem. Artikel 6, 12, Seife und Kerzen 5, 10, Petroleum, Öl, Schmierfette 5, 10, Parfüm und Kosmetik 8, 25, Brennmaterial 5, 10, Baumaterialien 5, 10, Holzwaren 8, 12, Korbwaren 8, 15, Luxurmöbel —, 20, Einfache Möbel 5, 15, Felle 9, 20, Pelzkonfektion 9, 18, Leder 5, 10, Schäfte 7, 10, Schuhe 7, 12, Schuhmacherzuehör 7, 12, Riemenartikel 7, 13, Ledergalanterie 7, 15, Haar und Borsten 8, 12, Haar- und Bürsten-

waren 7, 12, Federn 8, 12, Eisen- und Emailgalanterie 6, 12, Glas 6, 12, Porzellan, Majolika, Fajans 8, 15, Landw. Maschinen und Geräte 5, 10, opt. und chirurg. Instrumente 9, 18, Elektrotechnische Waren 7, 15, Techn. Artikel 7, 12, Auto, Fahrräder, Bestandteile derselben —, 15, Betriebsmittel —, 12, Gummiwaren 7, 15, Manufaktur 5, 10, Kleider 6, 12, Herren und Damenkonfektion 6, 15, Tüll, Stickerei, Spitzen 8, 18, Schneiderzuehör 5, 12, Hüte und Mützen 7, 15, Damenhüte 8, 20, Galanteriewaren 7, 12, Papier und Kanzleibedarf 5, 12, Tapeten 6, 15, Juweliers —, 18, Uhrmacher 8, 15, Antiquitäten —, 25, Jute- und Seilerwaren 5, 12, Instrumente 8, 18, Klaviere und Pianinos —, 10, Lebensmittel 5, 10, Kolonialwaren 4, 10, Gastronomische 5, 12, mit Schnapsverkauf 6, 15, Schnäpse allein 7, 12, Fleisch 4, 10, Fleischwaren 7, 15, Fische 7, 15, Gemüse 4, 12, Sodawasser, Obst 7, 15, Eier und Milchprodukte 4, 10, Brot 3, 7, Bäckereiwaren 5, 10, Zuckerbäckerei 8, 18, Getreide 2, 6, Futtermittel 3, 8, Samen 5, 12, lebende Blumen 10, 20, Hotels 25, möblierte Zimmer 25, Pensionate 25, Restaurationen mit Schnapsauschank 25, ohne 15, Eßhallen 10, Konditore 18, Kaffeehäuser, Milch- und Teehallen 15, Bäder 15, Billardsäle 30, Lichtspieltheater 20, Leichenbestattung 30, Büro für Gesuche 60, Inseratenbüros 20, Arbeitsvermittlung 50, Agentur und Kommission 60, Spediteure 20, Brotbäckerei 6, sonstige 8, Zuckerwarenerzeugung 12, Lebzelterzeugung 12, Fleischerei 12, Konservefabriken 9, Brennereien 6, Rektifikationsanstalten 8, Likörfabriken 10, Hefefabriken 10, Methsiedereien 12, Brauerei 9% des Umsatzes.

## Schaufensterkonkurrenz in Cieszyn.

Die Preisrichter haben in ihrer Sitzung vom 16. cts. beschlossen, den I. Preis der Likörfabrik M. Fasal, Verkaufsstelle Ringplatz, den II. Preis der Buchhandlung S. Stuks und den III. Preis der Droguerie W. Zima zuzusprechen. Belobende Anerkennungen erhielten: Kolonialwarenhandlung Ed. Krögl, Bazar Cieszyński und Sportwarenhaus Józef Hutta.

Die Diplome werden den Preisgekrönten in den nächsten Tagen zugestellt werden. An der I. Teschner Schaufensterkonkurrenz haben sich elf Firmen beteiligt.

## 50. Geburtstag.

In den letzten Tagen feierte Herr Felix Aufricht, Inhaber der seit dem Jahre 1866 bestehenden protokollierten Firma C. O. Aufricht und der Eisenhandlung „Zelazo“ seinen fünfzigsten Geburtstag.

Wir wünschen dem Jubilar das Allerbeste; möge es ihm vergönnt sein noch viele ähnliche Jubiläen zu feiern.

## Deutsch-poln. Handelsvertrags-Unterhandlungen.

Berichten aus Berlin und Warszawa zufolge, sollen die Unterhandlungen, welche sich seit vielen Monaten zu beiderseitigem Schaden hinziehen, abgebrochen werden oder bereits abgebrochen seien.



## Vormerkkalender

1927 FEBRUAR 28 Tage

20	Sonntag	Ablieferung der Arbeitslosenformulare u. Begleich der Monatsprämie für Januar.
21	Montag	2. Rate der IV. Quartalszahlung der Umsatzsteuer 1926 fällig.
22	Dienstag	Paßanmeldung für ausländische Messebesucher.
23	Mittw.	Anmeldung zur Leipziger Messe
24	Donn.	Bezahlung rückständiger Mitgliedsbeiträge.
25	Freitag	Vorbereitung für die am 1. III. fällige Einkommensfaktierung.
26	Samstag	Umsatzsteuer pro Januar 1927 vom Handel der I. u. II. Kat. u. Industrie der I.-V. Kat. innerhalb 2 Tag. fällig

## Einkommensteuer-Schätzungskommission in Cieszyn.

Der Finanzminister hat folgende Steuerträger in die Einkommensteuer-Schätzungskommission beim Finanzamt in Cieszyn entsendet: Boruta, Durczok, Jamrosz, Jaworski, Kabiesz, Konczakowski, Kopy, Kottas, Palarczik, Skrzywanek, Sohlich und Staszko.

## Von der Handelskammer.

Die Deutschen Eisenbahnen verlangen, daß geschlachtetes Geflügel welches für Deutschland bestimmt ist, stets vollkommen von den Federn befreit sein muß und sämtliche Innereien zu entnehmen sind. Wer sich an diese Vorschriften nicht hält, läuft Gefahr durch Rücksendung der betreffenden Geflügeltransporte Schaden zu erleiden.

Herr S. Hoschander, Vertreter Biellitzer Tuchfabriken ist gegenwärtig in Persien und wird sich längere Zeit in Teheran rue Lokhti 9 aufhalten. Genannter wird den Fabriken aus der Metall-, Galanteriewaren und Glasbranche als versierter Vertreter für Persien empfohlen.

Das polnische Konsulat in Galatz gibt bekannt, daß Ende Januar ein Verzeichnis von ca. 1000 Holzimporteuren des Ostens zusammengestellt worden ist. Holzexporte in Polen erhalten dieses Verzeichnis kostenlos zugesendet und wollen sich Interessenten direkt an das Konsulat nach Galatz in Rumänien wenden.

Der Import von Parfümerien nach Rumänien ist verboten und sind nur folgende Artikel zur Einfuhr freigegeben: Glycerinseife, Pasta und Pulver für die Zahnpflege, sowie Mundwässer.

Das polnische Konsulat in Galatz besitzt ein Verzeichnis derjenigen Firmen in Rumänien, mit welchen Geschäftsverbindung empfohlen werden können. Informationen erteilt das Konsulat nur den Handelskammern, dem Messamt in Poznań und dem Verband polnischer Kaufleute in Warszawa. Nur im Wege dieser Institutionen können Informationen erteilt werden.

Die Kammer gibt bekannt, daß in Brasilien und zwar in Rio de Janeiro eine Polnisch-brasilianische Handelsgesellschaft gegründet wird und können sich Interessenten unter Zahl VII.-1044/3 direkt an die Kammer wenden.

Das Handelsministerium gibt bekannt, daß Norwegen ständig die Zollagioaufzahlung ermäßigt, zumal sich die norwegische Valuta stark verbessert.

Am 17. Januar wurde in Katowice, ul. Podwale 7, II. ein ungarisches Ehrenkonsulat eröffnet und unterliegen diesem Konsulate die Wojwodschaften Kraków, Schlesien und Kielce.

## Patente für Jahrmärkte.

„Świat Kupiecki“ ein sehr gut informiertes Blatt der polnischen Kaufmannschaft, schreibt in seiner letzten Ausgabe ausdrücklich, daß Handwerker, welche ein Industriepatent ausgelöst haben, das Recht besitzen, ihre selbst erzeugte Ware auf Märkten zu verkaufen, ohne hiezu ein spezielles Patent lösen zu müssen.

Im Teil III. des Umsatzsteuergesetzes befindet sich die Tabelle der Patentgebühren und steht dort ausdrücklich, daß nur drei verschie-

dene Patente für Jahrmärkte gelöst werden können und zwar für Jahrmärkte die mehr als 21 Tage dauern, Jahrmärkte, die mehr als 7 und nicht mehr als 21 Tage dauern, sowie solche, die mehr als 3 und nicht mehr als 7 Tage dauern. Von einem Patent für Märkte, welche wie bei uns im ehem. österreichischen Gebiete höchstens einen Tag dauern, ist dort überhaupt keine Rede.

Nun liest man eine Kundmachung, ob offiziell ist nicht ersichtlich, daß diejenigen Steuerträger, die Waren auf den Märkten feilhalten, außer den Industrie- oder Handelspatenten noch ein solches für den Jahrmarkt lösen müssen. Es fragt sich nun was für ein Patent ihm die Steuerkassa ausfolgen wird. Die oben genannten Patente sind nur für Märkte von 3 Tagen aufwärts; ein Hausierhandel ist dies nicht, denn darunter versteht die ehem. österr. Gewerbeordnung bei uns ganz etwas anderes; auch ein Hausierhandel mit Fuhrwerk, kann das Feilhalten auf Jahrmärkten nicht genannt werden.

Bereits seit 1½ Jahren ist das Umsatzsteuergesetz in Kraft und erst heute hat irgend ein Referent herausgefunden, daß man bisher einen Teil des Gesetzes unrichtig gehandhabt hat.

## Dividendo der Bank Polski.

Die Bank Polski zahlt eine Dividende von 10 Zł für jede Aktie aus und kann diese Dividende ab 11. abgehoben werden.

Die Bank Polski hat den Zinsfuß von 9½%, auf 9%, und bei Lombardierungen von 11 auf 10½%, herabgesetzt.

## Graphologische Ecke.

Wie wir bereits berichtet haben, werden durch die Redaktion des „Schles. Merkur“ graphologische Schriftuntersuchungen vermittelt.

Die Schriftproben müssen auf unliniertem Papier geschrieben sein, mindestens 10—15 Zeilen umfassen und mit der Adresse des Absenders, sowie mit der Chiffre, unter der die Antwort erfolgen soll, versehen sein.

Die Einsendungen werden der Reihe nach erledigt.

Gebühr per 3 Zł resp. 5 Zł ist der Schriftprobe beizulegen.

## Deutsche Gesetzes-Übersetzung.

Im Verlage der Kattowitzer Buchdruckerei und Verlags A. G., Katowice ul. 3 maja 12, ist die deutsche Übersetzung des Mieterschutzgesetzes für die Wojwodenschaft Schlesien vom 16. Dezember 1926 und das Gesetz über den Schlesischen Wirtschaftsfond vom 1. Dezember 1926, erschienen.

Die Broschüre, die von jedermann gebraucht wird, kostet 1 Zł und ist außer bei dem Verleger in jeder Buchhandlung erhältlich.

## Wie man unschuldig zu großer Umsatzsteuer kommt!

Es ist uns zu Ohren gekommen, daß gewissenlose Engrossisten an verschiedene Firmen Waren absenden, die im Jahre oft Hunderttausend Złoty betragen. Der fingierte Empfänger hat jedoch die Ware nicht bestellt und führt ein ganz bescheidenes Geschäft. Der Engrossist sucht sich einige mit dem Gesetze wenig vertraute Personen aus, wie z. B. Chokoladenhändler, Obstverkäufer etc. und läßt große Posten Ware an die Adresse dieser Leute absenden. Die Empfänger werden von dem Engrossisten oder seinem Vertreter aufgesucht und von ihm befragt, ob sie die Ware brauchen können. Verneint der Betreffende die Frage, so nimmt der Absender das Bahnvisum und verkauft die Ware anderwärts, welche er nur deshalb an die fingierte Bestelleradresse gesendet hat, damit der tatsächliche Abnehmer nicht mit der Umsatzsteuer belastet wird. Die Eisenbahnverwaltung meldet dem Steueramt, wer Waren erhalten hat und der vollkommen unschuldige kleine Händler wird auf Grund dieses Ausweises mit großer Umsatzsteuer belastet.

Die Mitglieder der Schätzungskommission für Umsatzsteuer werden ersucht, sich speziell mit den Ausweisen der Eisenbahnstationen zu befassen, damit Kaufleute nicht unschuldig zu großer Umsatzsteuer kommen. Seitens der Behörden wäre es dringend geboten dem Tun und Treiben solcher gewissenloser Elemente ein größeres Augenmerk zuzuwenden. Nicht nur,

daß sie selbst keine Umsatzsteuer bezahlen, helfen sie dem tatsächlichen Empfänger der Ware sich der Steuer zu entledigen indem ein vollkommen Fernstehender geschädigt wird.

## Die unmittelbare Entrichtung von Stempelgebühren.

Das neue Stempelgesetz, resp. die Durchführungsverordnung hiezu bringt ebenfalls verschiedene Änderungen der bisherigen unmittelbaren Entrichtung von Stempelgebühren für Rechnungen und Bestätigungen.

Diejenigen Firmen, welche bisher die Bewilligung hatten Stempelgebühren von Rechnungen und Bestätigungen unmittelbar monatlich entrichten zu dürfen, führen nach wie vor die Stempelgebühren so ab wie bisher und haben auch die bisherige Stampiglie auf den Dokumenten beizubehalten, bis die Finanzkammer andere Weisungen erteilen wird.

Diese Firmen haben somit im Laufe des Januar, wenn nicht bereits getan, sofort der Finanzkammer zu melden: Sitz der Firma, Amt, welches die Bewilligung zur unmittelbaren Entrichtung der Stempelgebühren erteilt hat, sowie Datum und Nummer der Bewilligung. Beizulegen sind die Muster des zu führenden Registers, in welches, alle zu stempelnden Dokumenten der Reihe nach einzutragen sind.

Im Sinne des neuen Stempelgesetzes kann nur die Finanzkammer die Bewilligung zur unmittelbaren Entrichtung der Stempelgebühren erteilen. Filialen eines Unternehmens, welche nicht in demselben Finanzkammerbezirke befindlich sind, reichen die Gesuche der zuständigen Finanzkammer, das heißt der Finanzkammer, welcher die Ortschaft zugeteilt ist, wo sich der Sitz der Filiale befindet, ein.

Die Firmen, welche die Bewilligung zur unmittelbaren Entrichtung der Stempelgebühren erhalten, haben die von der Finanzkammer herausgegebenen Register zu führen.

Auf jedem der Stempelung unterliegenden Dokument ist folgender Wortlaut, am besten in Form einer Stampiglie anzubringen:

„Opłata stemplowa \_\_\_\_\_ Zł \_\_\_\_\_ gr  
uiscił (uisciła) bezpośrednio firma \_\_\_\_\_  
w \_\_\_\_\_ poz. rej. \_\_\_\_\_ z r. \_\_\_\_\_“

Unter diesem Aufdruck kommt die firmamäßige Zeichnung. Die Finanzkammer kann es bewilligen, daß die Registernummer fortgelassen wird, wenn es der Betrieb des betreffenden Unternehmens erfordert.

Die Firma hat in das Register jedes Dokument genauestens einzutragen. Die Bezahlung der gestundeten Stempelgebühren erfolgt am 22. eines jeden Monates, wenn es sich um Eintragungen bis zum 15. eines jeden Monates handelt und am 7. des darauffolgenden Monates, wenn es sich um solche vom 16. zum Ende des betreffenden Monates handelt. Die Bezahlung der Stempelgebühren erfolgt demnach nunmehr nicht einmal sondern zweimal im Monate und zwar am 7. und 22. eines jeden Monates. Die fortlaufenden Nummern des Registers bleiben das ganze Jahr hindurch unverändert.

Bei der Einzahlung der Stempelgebühren ist der Finanzkassa ein Schreiben folgenden Inhaltes abzugeben:

Deklaracja, celem uiszczenia opłaty stemplowej gotówką.

Przy niniejszym składam sumę Zł \_\_\_\_\_ gr \_\_\_\_\_ słowami \_\_\_\_\_ tytułem opłaty stemplowej od \_\_\_\_\_ do \_\_\_\_\_

(Genaue Adresse des Abliefernden)

\_\_\_\_\_ dnia \_\_\_\_\_ 19\_\_\_\_ r.

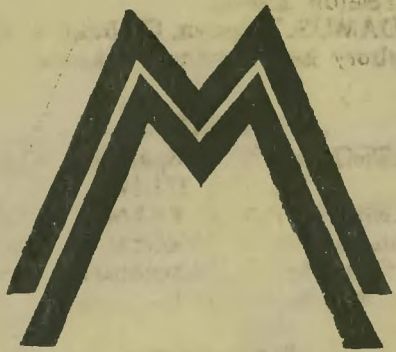
(Unterschrift und Stampiglie)

Die Wirtschaftsorganisationen werden wie immer den Interessenten irgendwelche Unverständlichkeit an Hand des Gesetzes mündlich, schriftlich oder telefonisch aufklären.

Frühjahrsmesse in Leipzig 6. bis 12. März  
Intern. Mustermesse Wien 13. bis 19. März  
Mustermesse Prag 20. bis 27. März

Messekarten, Fahrkarten, Messewohnungen, Pässe, Visa etc. erhalten Sie im Messebüro „SCHLESISCHER MERKUR“ CIESZYN





## TARGI LIPSKIE

najkorzystniejsze miejsce zakupu Europy!

Targi wiosenne od 6-go do 12-go marca

11.000 wystawców z 21 krajów

150.000 kupujących z 44 krajów

1.600 grup towarowych począwszy od igły  
aż do elektr. wozów ciężarowych.

Bliższych wiadomości udziela: zastępca honorowy dla Śląsk Cieszyński Robert Berger, Cieszyn, Telefon 115, 33, 156, albo wprost  
Urząd Targów Lipskich, Lipsk,

### Gesetz über die Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbs.

Zivilrechtlicher Schutz der Rechte des Unternehmers.

(Fortsetzung).

Art. 4. 1. Falls die Kundschaft zu dem Unternehmen herausziehende Kraft darauf beruht, daß die Erzeugnisse, Waren oder Leistungen aus einem bestimmten geographischen Bezirk stammen, oder daß die Unternehmer zu einem Unternehmerverband gehören und irgend ein anderer Unternehmer seine Kundschaft irreführt, durch Hervorrufung der Ansicht, daß die von ihm angebotenen Erzeugnisse Waren oder Leistungen aus den betreffenden geographischen Bezirken oder den betreffenden, zu dem Bund gehörigen Unternehmen stammen, oder falls jemand zum Schaden der betreffenden Unternehmer handelt durch Verbreitung unwahrer Angaben über dieselbe, oder durch Veröffentlichung ihrer technischen Geheimnisse, dann sind zur Klage berechtigt: jeder, dieselbe Art von Erzeugnissen in dem betreffenden geographischen Bezirk produzierende Unternehmer, die gemeinsamen Vertretungen der oben angeführten Unternehmer, sowie auch jeder sich mit dem Verkauf der erwähnten Erzeugnisse befassende Unternehmer.

2. Der Ministerrat kann auf Antrag des Ministers für Handel und Gewerbe oder des Ministers für Landwirtschaft und Staatsgüter durch eine im Dziennik Ustaw Rzeczypospolitej Polskiej veröffentlichte Verordnung die Bedingungen festsetzen für die Benutzung von Territorial-(Regional-)namen, und speziell die Grenzen der geographischen Bezirke, auf die die Namen sich beziehen.

3. Der Ministerrat kann auf Antrag des Ministers für Handel und Gewerbe innerhalb der Grenzen, der durch internationale Verträge von der Republik Polen übernommen Verpflichtungen Verbote erlassen der Benutzung von Territorialnamen bei der Bezeichnung von in der Republik Polen hergestellten oder in die Republik Polen eingeführten Waren, die nicht aus den mit dem Namen bezeichneten Bezirken stammen, auch wenn diese Namen in der Republik Polen Gattungsbezeichnungen sind oder im Innenhandel infolge der mit ihnen verbundenen Zulagen als Gattungsbezeichnungen gebraucht werden. In den mit Berufung auf diesen Artikel im Dziennik Ustaw Rzeczypospolitej Polskiej bekanntgegebenen Verboten müssen die Namen besonders bezeichnet werden. Bedingung der Veröffentlichung der Verbote durch den Ministerrat wird die Kenntnisnahme des betr. Namens durch die Regierung des Staates sein, dem gegenüber die Republik Polen die Verpflichtung übernommen hat, und der Nachweis, daß in dem betreffenden Staate der zur Kenntnis genommene Name Schutzgegenstand ist als Territorialnahme. Eine Ueberschreitung dieses Verbotes begründet die Klage im Sinne dieses Artikels Abs. 1.

Art. 5. 1. Für Streitsachen betr. privatrechtliche Ansprüche auf Grund dieses Gesetzes Art. 1—4 sind die Bezirks- und Handelsgerichte zuständig.

2. Streitsachen können auch bei dem Gericht angemeldet werden, in dessen Bezirk die Handlung ausgeführt worden ist, durch die die Ansprüche des Klägers begründet werden.

(Fortsetzung folgt).

Strafen im Sinne des neuen Strafgesetzes für Finanzvergehen.

Folgende Vergehen unterliegen der Strafe:

(Schluß).

13. Die Nichtbeachtung einer amtlichen Schliessung — in Höhe von 5 — 100 Zł

14. Die vernachlässigte Buchführung — in Höhe von 10 — 200 Zł.

15. Der unrechtmässige Verkauf von Alkoholgetränken — bis 2000 Zł.

16. Die Ueberschreitung der Vorschriften über Brennapparate bis 4000 Zł.

17. Das unerlaubte Fortschaffen von Salz von der Erzeugungstätte — Strafe in Höhe der 4-fachen Monopolabgabe.

18. Die heimliche Streichholz- oder Feuerzuegfabrikation — bis 300 Zł.

19. Der verursachte Verlust der Staatskasse aus dem Lotterieuunternehmen — Strafe in 10-facher Höhe des Verlustes der Staatseinnahmen.

20. Die verschuldete Verringerung der Biersteuer — Strafe in 5-facher Höhe der ausgefallenen Steuereinnahme (Dz. Ust. Pz. P. Nr. 65 Pos. 635 ex 1924).

21. Der verschuldete Wein- und Braumetsteuerverlust — in 4-facher Höhe der Steuereinnahme (Dz. Ust. Rz. P. Nr. 75 Pos. 525).

22. Die verursachte Steuereinnahme von Zucker, Mineralölen und ihren Produkten — Strafe in 4-facher Höhe des Steuerverlustes.

23. Die Erzeugung, Verkauf und Verbrauch von Sacharin — Geldstrafe oder Freiheitsstrafe bis zu 14 Tage.

24. Das unterlassene Auslösen von Akcisepatenten (heimlich oder öffentlich) — Strafe bis 200 Zł.

Nichtbeachtung der Vorschriften über den Warenverkehr zwischen Polen und Danzig, wie unter 2.

Waren, die der Strafe unterliegen, werden nach gefällttem Strafurteil konfisziert und verkauft.

Die überführte Person kann festgenommen werden, wenn sie Widerstand leistet, wenn Fluchtgefahr droht, wenn die Personalien festgestellt werden müssen oder wenn sie dauernden Wohnsitz im Ausland hat. Die verhängten Strafen erlangen Rechtskraft nach Ablauf der 14-tägigen Frist, vom Zustellungstage ab gerechnet.

### Änderung der Bestimmungen über Abgabe der Exportvaluten.

Das Finanzministerium hat mit der Anordnung vom 23. Dezember 1926 (Monitor Polski Nr. 208 vom 29/XII 1926) die bisherigen Normen der zwangsweisen Abführung von Exportvaluten, welche an die Bank Polski auf Grund von „grünen“ Valutabescheinigungen erfolgt, folgendermassen abgeändert. Wie bekannt, gibt die Bank Polski „grüne“ Valutabescheinigungen nur denjenigen Unternehmungen, die sich mit Massenexport von Berg-Hütten- und chemischen Artikeln befassen, die im Art. 26 der Devisenverordnung vom 15/VIII 1926 angegeben sind (Dz. Ust. Rz. P. Nr. 86 1926 Pos. 482). Genannte Unternehmungen waren bis dahin verpflichtet, an die Bank Polski Exportvaluten in folgenden Mengen abzuführen. Aus dem Export von Kohle, Koks, Briketts und chemischen Kokereiprodukten 80%.

Aus dem Export von Blei, Zink, Schwefelsäure 75%.

Aus dem Export von Roheisen Eisenprodukten und Stahl 45%.

Die oben angeführte Anordnung setzt grundsätzlich fest, daß 100% von Exportvaluten an die Bank Polski abzuführen sind, die aus dem Export von angeführten Waren erlangt werden.

Jedoch mit der Einschränkung, daß diejenigen Valutamengen dem Abführungszwang

## Wechselstube H. Wiesner

Tschech. Teschen (an der Hauptbrücke)

besorgt kulantest alle in das Bankfach einschlägigen Transaktionen.

Auch an Sonn- und Feiertagen geöffnet.

Verkaufsstelle der čechosl. Klassenloterie.

nicht unterliegen, die das Unternehmen zur Deckung von eigenen, wirtschaftlich begründeten Auslandsverpflichtungen benötigt. Diese Verpflichtungen müssen vor der Bank Polski ordentlich dokumentiert sein. Zu Kontrollzwecken sind die Exportunternehmungen verpflichtet, der Bank Polski monatlich einen nach einem bestimmten Muster angefertigten Ausweis vorzulegen, aus dem die Exportmengen, die daraus gewonnenen Valuten und deren Verbrauch zu ersehen ist.

Die neuen Abführungsnormen erhielten bindende Kraft vom 1. Jänner 1927. Gleichzeitig treten die Bestimmungen der im Monitor Polski Nr. 251/1924 Pos 795 veröffentlichten Instruktion ausser Kraft.

### Pässe zur Wiener Messe.

Firmeninhaber, Angestellte und Mitarbeiter von Industrie- und Handelsbetrieben, sowie Handwerker, welche die Absicht haben zur Wiener Messe zu reisen, wollen sich innerhalb der nächsten Tage in der Kanzlei der Wirtschaftsorganisationen in Bielsko Kolejowa 17 und Cieszyn Hotel Brauner Hirsch anmelden.

Wie bekannt, ist bei der diesjährigen Frühjahrsmesse eine spezielle Abteilung polnischer Industrie und Landwirtschaft, weshalb Aussicht vorhanden ist, daß das Ministerium eine entsprechende Anzahl von Messepässen bewilligen wird.

### Zahlungseinstellungen.

G. Roman Chel'm, Roman und Paulina Duda, Jarosław, Adam Drużbicki, Dobrzyce. J. Kestenberg Łódź, S. Frenkel Halbwollwarenfabrik Łódź, Leopol, chem. pharm. Laboratorium Łódź, Mikołaj Damenstein Dentaldepot Beaute Warszawa, ul. Marszałkowska 111, Kościarska fabryka mebli S. A. Pościerzyny, Antoni Lasecki, Chamotuli, Piotr Kubiak Poznań, Stary rynek 71, Płody rolnicze S. A. Bydgoszcz, Józek Paszkowski, Szamotuły, P. Kaczmarek Inowrocław, Omega fabryka wyr. met. Bydgoszcz, R. Kindler Pabjanice.

### Das ist praktisch.

Neuartiger Dauerkalender. Unter Vermeidung des lästigen täglichen Umsteckens von Datumsfädelchen fällt durch eine halbe Umdrehung des Gehäuses die nächste Datumszahl selbsttätig in die Schauöffnung herunter, gleichzeitig werden durch eine Drehung des seitlichen Metallknopfes die Wochentage eingeschaltet. Der Kalender besteht ganz aus Holz.

Ein Universal-Kochlöffel, dessen besonderer Vorteil darin besteht, daß die Kelle im stumpfen Winkel zum Stiel verläuft, sie eine gerade Vorderkante und eine gerade und gebogene Seitenkante hat. Deshalb paßt sich dieser Kochlöffel den Kochgeschirren vollständig an, bestreicht mit seinen Kanten den Boden und die Seitenwände. Die Kellenfläche arbeitet auf dem Boden der Gefässe. Der Verwendungszweck ist sehr vielseitig.

Fenster putzen — Wischen unter Möbeln — Parkett abziehen, besorgt der neue Reinigungsapparat. Besonders das Wischen unter Möbeln war bisher mit großer Mühe verbunden; mit diesem Apparat ist es ein Kinderspiel.

## TELEGRAMM.

Besucher der Leipziger Messe erhalten **kostenlose** Visa.

Pässe, Visa, Fahrkarten, Wohnung, Messeausweis durch den Ehrenamtlichen Vertreter  
ROBERT BERGER, CIESZYN,

Hotel Brauner Hirsch I./8. 9. Telefon 115, 33, 156.



**Adressentafel:**

für Industrie, Handel und Gewerbe  
der Wojwodschaft Schlesien.

**Bekleidungs-Gegenstände:**

Kaufhaus O. HILKE, Cieszyn, Tel. 207. Modespezialitäten. Stoffe, Zugehöre.

LUDWIG KÖNIGSTEIN, Cieszyn, Tuch- u. Manufakturwaren.

JAKOB ZEHNUT, Cieszyn Plac teatralny 16 Handel towarów tekstylnych

THEODOR BAIBOK, Cieszyn Kürschnerei-Pelzkonfektion,

OLGA KRZOSKA, CIESZYN, Głęboka 33 Ajour-, Plisè-, Vordruckerei-, Handarbeiten.

Strickwarenfabrik ANTON LEWINSKY, Cieszyn Głęboka 47. Telephon Nr. 227.

„PALAS“. Erste schlesische Schirm- und Stockfabrik G. m. b. H. w Skoczowie liefert alles von der billigsten bis zur feinsten Sorte. Handel mit sämtlichen Schirmbestandteilen.

**Gastronomie:**

HOTEL BRAUNER HIRSCH, CIESZYN  
Hotel — Restaurant — Kaffee

KAFFEE ZENTRAL, Cieszyn, Rynek  
Telefon 10 Treffpunkt der Geschäftswelt.

**Hygiene:**

KÖLNISCHWASSER-FABRIK „Johann Maria Farina“ gegenüber dem Rudolfsplatz Filiale Cieszyn Viktor Fizia Tel. 244.

DEPOT NATÜRLICHER MINERALWASSER und Quellensalze Ed. Krögler, Cieszyn.

EDWIN KULKA, Cieszyn, Telefon 40. Postfach 13. Chemisch- Pharmazeutische Präparate. Behördl. concess. Verschleiß sämtlicher Gifte,

ZAHNÄRZTLICHES ATELIER, Cieszyn, Głęboka 62, II. Stock, Dentist Arnold Borger.

**Innendekorationen:**

Möbelhaus JOSEF MASTNY, Cieszyn,  
Lager bester Wiener Möbel Tel. 69.

Möbelstoff-Fabriken PHILIPP HASS & SÖHNE,  
Bielsko, Jagiellońska 4

Teppiche, Möbelstoffe, Vorhänge, Decken  
und Ueberwürfe.

BIELTZER TEPPICHINDUSTRIE, Ges. m. b. H., Bielsko, ul. Piłsudskiego 19. Handgeknüpfte Teppiche in reichster Muster- u. Größenauswahl. Anfertigung jeder beliebigen Größe nach Bestellung. Imprägnierung gegen Mottenfraß.

**Lebensmittel und Liköre:**

NORDIA-HAWE Fischkonservenfabrik, Dziedzice  
Verlangen Sie Offerte!

THOMAS KOPY, Cieszyn Rynek, Speze-  
rewaren — Samen — Wildpret.

„LUCULLUS“ Senfabrik-Verkaufskontor,  
Cieszyn, Hotel Hirsch I. St. T. 9. Telefon 115.

ED. KRÖGLER, Cieszyn, ul. Głęboka 8  
Kolonialwaren, Farben, Lacke.

Cukiernia MAXYMILIAN BLUMBERG, Głęboka 49, billigste Einkaufsquelle von Schokoladen, Konfekt und Bonbons. Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

**Lederwaren:**

JAKOB HUPPERT, Cieszyn, Leder- und  
Schuhmacherzugehöre.

T. POLLAK i SKA, Cieszyn, Peitschen —  
Riemen — Lederwaren-Erzeugung.

**Maschinen:**

ADOLF KAPPELLNER & BRUDER, CIESZYN-  
BIAŁA Schreibmaschinen, Fahrräder und Näh-  
maschinen.

**Papier:**

„COLORIA“ Chem. techn. Industrie G. m. b. H. Cieszyn, Farbbänder, Karbonpapier, Indigopapier und Siegelacke.

EDUARD FEITZINGER, Cieszyn, Photo-  
graf, Platten, Apparate, Buch- u. Papierhdlg.

S. STUKS, Buchhandlung, Bürobearbeitungsartikel  
Cieszyn, Plac Krzyżowy

WECHSBERG & BLEICHER, Papiersäcke u.  
Kartongefabrik Bielsko Bleichstr. 78.

RUDOLF PSZCZOLKA, Inseratenbüro und  
Zeitungsverleiher, Cieszyn, Tel. 294.

F. MACHATSCHEK lithogr. Kunstanstalt,  
Cieszyn, Telefon 258-II.

E. ADAMUS, Cieszyn, Głęboka 6, dostarcza  
tanio przybory kancelaryjne i szkolne.

**Transportwesen:**

„AUSTRO-SILESIA“ Spedition, Cieszyn  
Tel. 218, 271/IV.

INTERNATIONALE TRANSPORTE, Spedi-  
tionsbureau ALFRED BERGER, vormals Filiale  
W. Arm G. m. b. H. Tschechisch-Teschen, Te-  
lefon 129, Bahnhofstraße 7.

**Versicherungen:**

Towarzystwo ubezpieczeń „SILESIA“, spół-  
ka Akcyjna główna Reprezentacja Cieszyn, Nie-  
miecka 32.

„ASSICURAZIONI GENERALI“, Cieszyn,  
Hotel Hirsch Nr. 43.

SCHLESISCHES TREUHAND-BÜRO Bielsko,  
Plac Smolki 4, Telefon 743/VI. Gericht-  
lich beeidete Buchsachverständige.

PRZEDSIĘBIORSTWO CZUWANIA i STRA-  
ŻY NOCNEJ (Wach- und Schließunternehmen),  
Cieszyn. Inh. B. PILZER, Srebrna 1.

**Zeitungen:**

„RADIO WOCHE“ mit Radioprogramm  
Europas Wien I i. d. Burg, Zehrgadenstiege.

„RADIOWELT“ Illustriertes Wochenblatt,  
populärste Radiozeitung, Wien III, Rüdeng. 11.

„TYGODNIK HANDLOWY“  
Organ Stowarzyszenia Kupców Polskich  
Warszawa, ul. Szkolna 10.

Najpoważniejsze ekonomiczne pismo w kraju,  
rozsyłane do instytucji, kooperatyw i firm  
prywatnych na obszarze S. S. R.

AJENCJA WSKAZANIA — Telegrafenagen-  
tur „Der Ostdienst“ täglich erscheinender Kurs-  
zettel für Valuten, Devisen, Wertpapiere und  
Waren. Wichtig für Jedermann. Warszawa,  
Nowy Świat 16.

„RADIO UMSCHAU“ Wochenschrift über  
die Fortschritte im Rundfunkwesen bezieht man  
bei S. STUKS, Cieszyn.

**Baltische Presse**

das vollständigste, zuverlässigste Informations-  
organ über Baltikum, Polen und Danzig

Erscheint täglich in der Freien Stadt Danzig.

Monatliche Beilage „Polens Export-Import“ ein-  
zige Publikation auf diesem Gebiete.

Erfolgreiche Insertion be-  
sonders für Polen und  
Baltikum.

Probenummern gratis.  
Vertreter überall gesucht.

Verwaltung:

Freie Stadt Danzig, Pfefferstadt 1.

**Schichtseife**

Marke „Hirsch“ und „Merkur“

„CERES“ Speisefett

„NELSON“ Speiseöl

„RADION“

selbsttätiges Waschmittel

Wasehpulver „FRAUENLOB“

Glycerin

offeriert zu stets billigsten Tagespreisen  
ab Lager Bielsko

„Saturnia“ Sp. Akc. Warszawa

Vertreter für Ostschlesien:

G. HOFFMANN, BIELSKO,  
Strzelnicza 6 A. — Telefon 361.

**Österreich. Handelsmuseum**

WIEN, IX., Berggasse 16.

**Expositur in Cieszyn**

übernimmt Neuanmeldungen von Mitgliedern.

Das Oester. Handelsmuseum umfaßt folgende Ab-  
teilungen: Kommerzielle-, Inkasso-, Transport-, Versi-  
cherungs-, Propaganda-, Messewesen-, Uebersetzungs-,  
und Paß-Abteilung. Gibt die Zeitschrift: „Das Handels-  
museum“ heraus und umfaßt bulgarische, französische,  
jugoslawische und russische Sektionen. Ausserdem wird  
eine weitestgehende Korrespondenzreklame durchge-  
führt und sind Fachgruppen für Messewesen, Kunstge-  
werbe und Gewerbe vorhanden.

In den nächsten Tagen erscheint erstmalig ein  
„Kommerzielles Bulletin“ und beträgt die Bezugsgebühr  
1/4 jährl. Schwfr. 5.—, halbjährlich Schwfr. 8.— und  
ganzjährig Schwfr. 15.—. Der Mitgliedsbeitrag beträgt  
jährlich Schwfr. 25.—. Das Mitgliedsjahr läuft immer  
parallel mit dem Kalenderjahr.

Oberschles. Berg- und Hüttenmännischer Verein  
KATOWICE.

**12. Wiener Internationale Messe**

13.—19. März 1927

(Technische Messe: 13.—20. März)

Internationale Automobil- und Motorrad-Ausstellung

Polnische Sonderausstellung

Technische Neuheiten u. Erfindungen

Reklameausstellung

Landwirtschaftliche Musterschau

Das Haustier (Ausstellung für Tierhaltung u. Tierpflege)

Ausstellung für Nahrungs- und Genussmittel

Kein Paßvisum! Mit Messeausweis und Reisepaß freier Grenzübertritt nach Österreich. — Bedeutende Fahrpreismäßigung  
auf den polnischen, tschechoslov. und österreichischen Bahnen, sowie im Luftverkehr. — Kein Durchreisevisum durch C. S. R.

Messeausweise zum Preise von Złoty 7.— erhältlich bei der WIENER MESSE A. G. Wien VII.

sowie bei der ehrenamtlichen Vertretung in Cieszyn (Teschen): MESSEBÜRO des „SCHLESISCHEN MERKUR“ in Cieszyn  
Hotel Brauner Hirsch, I. Stock, Tür Nr. 8/9.

Herausgeber und verantwortlicher Redakteur: Robert Berger. — Druck von Fr. Machatschek, Cieszyn.



# Schlesischer Merkur

## ORGAN FÜR INDUSTRIE, HANDEL U. GEWERBE

VII. Jahrgang.

Cieszyn, Mittwoch, den 23. Februar 1927.

Nr. 15.



Leipzig, im Februar 1927.

P. T.

Jedes Jahr Anfang März kommen annähernd 150000 Geschäftsleute aus 44 Ländern zur Leipziger Messe. Hier bietet sich ihnen eine einzigartige Gelegenheit zu vorteilhaftem Einkauf: sie können die Angebote von mehr als 10000 Ausstellern aus 21 Ländern persönlich vergleichen und die leistungsfähigsten Lieferanten von Europa herausfinden.

Auf der Leipziger Messe finden Sie z. B. für: Bautechnik 251, Bürobedarf 292, Chem., pharm., kosm. Artikel, Nahrungsmittel 475, Edelmetalle, Uhren und Schmuckwaren 185, Eisen- u. Stahlwaren, Werkzeuge, Werkzeugmaschinen 385, Elektrotechnik, Kino-Photo-Optik-Feinmechanik 249, Glas und Keramik 610, Haus- und Küchengeräte, Beleuchtung, Möbel, Kurzwaren 1775, Heiz- und Gastechnik 66, Kraftfahrzeuge, Fahrzeuge, Maschinen und Zubehör 382, Kunst und Kunstgewerbe, Lederwaren und Reisebedarf 512, Ausländische Erzeugnisse verschiedener Art 225, Musikinstrumente 138, Papier, Buchgewerbe, Graphik, Verpackung, Reklame 1811, Schuh- und Leder 256, Spielwaren, Sportartikel und Sportkleidung 834, Textilwaren 1189 Aussteller.

Andere Branchen sind ebenso reichhaltig vertreten.

Wenn Sie das Prospekt der Leipziger Messe, welches Ihnen kostenlos zugesendet werden kann, durchsehen, dann werden Sie erkennen, daß Sie nirgends, in keinem Land und bei keiner anderen Veranstaltung, eine solche Auswahl von Ausstellern finden können, wie auf der Leipziger Messe, der größten Messe der Welt!

Deshalb kommen die Geschäftsleute auch aus solchen Ländern, in denen nationale Messen veranstaltet werden, trotzdem zur Leipziger Messe, deshalb wird es sich auch für Sie lohnen, die Leipziger Frühjahrsmesse zu besuchen, die am 6. März beginnt.

Um ihre Reise nach Leipzig zu erleichtern, ist Ihnen unser ehrenamtlicher Vertreter Robert Berger, Cieszyn in jeder Weise behilflich. Damit

Sie Ihre Reise in Ruhe vorbereiten können, empfehlen wir Ihnen, sich noch heute mit ihm in Verbindung zu setzen. — Mit vorzüglicher Hochachtung LEIPZIGER MESSAMT.

**Der Meßamtliche Ausweis:** Jeder Besucher der Leipziger Frühjahrsmesse erhält durch den ehrenamtlichen Vertreter einen Meßamtlichen Ausweis, welcher den deutschen Paßstellen bei Beantragung des gebührenfreien Einreisevisums nach Deutschland, vorzulegen ist. Persönliches Erscheinen auf den Paßstellen ist nicht erforderlich. Nur Inhaber des Meßamtlichen Ausweises genießen Taxermäßigungen, soweit solche auf den Eisenbahnen gewährt werden. Der Ausweis ist mit der Fahrkarte vorzuweisen. Alle Behörden, Grenz- und Zollstellen, Eisenbahnverwaltungen usw. werden den Inhabern eines Meßamtlichen Ausweises tunlichst Erleichterungen und nötigenfalls Schutz und Hilfe gewähren. Der Meßamtliche Ausweis berechtigt zur Benutzung des Treffpunktes für Messebesucher aus Polen Leipzig, Blücherstraße 5 (Hotel Monopol), woselbst auch das Messeabzeichen ausgefolgt wird.

**Wohnungsnachweis:** Bevor Sie die Reise nach Leipzig antreten, besorgen Sie sich im Büro des ehrenamtlichen Vertreters eine passende Wohnung. Sie erhalten Wohnungen zu jedem Preise und in jeder Qualität. Sie können sich auf Grund des vorliegenden Stadtplanes eine Ihnen zusagende Wohnung aussuchen. Wenn Sie jedoch nicht zum Beginn der Frühjahrsmesse in Leipzig eintreffen können, so finden Sie am Hauptbahnhof in Leipzig das Wohnungsnachweisbüro, welches immer eine große Anzahl von verschiedenen Wohnungen zuweisen kann, so daß es vollkommen ausgeschlossen ist, daß jemand eine ihm nicht zusagende Wohnung bekommt. Die Büros am Hauptbahnhof sind Tag und Nacht geöffnet und ist es gleichgültig, zu welcher Tages- oder Nachtzeit Sie in Leipzig eintreffen. Sehr viele Messebesucher ziehen es vor in Dresden zu wohnen und täglich nach Leipzig zu fahren. Zu diesem Zwecke gehen während der ganzen Dauer der Messe täglich mehrere Messezüge zwischen Dresden und Leipzig.

**Gutscheine für preiswerte Verpflegung in Leipzig:** Zur Leipziger Frühjahrsmesse werden vom Internationalen Verkehrsbüro in Leipzig zum Preise von RM 1.60 Gutscheine ausgegeben, gegen die in den Meßhaus-Gastwirtschaften im Stadtinnern während der Zeit vom 6. bis 12. März und in den Betrieben der Hallen auf der Technischen Messe vom 6. bis 20. März ein gutes und reichliches Mittag- bzw. Abendessen verabfolgt wird. Diese Gutscheine sind im Wohnungsnachweis des Leipziger Meßamtes, Leipzig, Hauptbahnhof, erhältlich. Die bisherige Vorschrift, daß Gutscheine nur für mehrere Tage ausgegeben und in Verbindung mit einer Quartierkarte gelöst werden müssen, ist gänzlich fortgefallen.

**Sonderzüge:** Für die Messebesucher kommt der nachstehend verzeichnete Sonderzug LM. 41 in Betracht. Dieser Sonderzug verkehrt nur einmalig am 5. März 1927 (Samstag) und wird ab Oderberg um 6:32 Uhr früh abgelassen. Dieser Sonderzug geht ab Oppeln 9:42, ab Breslau 11:28 und kommt in Leipzig um 18:48 Uhr an.

Die Fahrkartenverkaufsstelle für diesen Sonderzug befindet sich bei der Firma Schenker & Co., Oderberg und wollen Bestellungen sofort vorgenommen werden.

Die Fahrkarten müssen spätestens 5 Tage vor Abgang des Zuges bestellt werden und kostet eine einfache Fahrt von Oderberg nach Leipzig II. Klasse RM 30.40, III. Klasse 19.80 RM. Für die Benützung dieses Sonderzuges für Hinfahrt und Rückfahrt mit jedem fahrplanmäßigen Zug (außer Luxus und Expreßzügen) ist in der II. Klasse RM 58.— und III. Klasse RM 37.80 zu bezahlen.

Der 10 prozentige Zuschlag ist bereits als Deckung der Verwaltungskosten in obigen Preisen inbegriffen.

Außer obigem Sonderzug verkehren am 5. März 1927 für Besucher aus Polen noch nachstehende Sonderzüge:

Königsberg — Schneidemühl — Leipzig (ab Königsberg 7:25 Uhr, ab Schneidemühl 14:20 Uhr, an Leipzig 21:58 Uhr).

Bomst — Leipzig (ab Bomst 16:38 Uhr, an Leipzig 21:58 Uhr).

Beuthen — Breslau — Leipzig (ab Beuthen 8 Uhr, ab Breslau 11:28 Uhr, an Leipzig 18:48 Uhr).

**Fahrpreismäßigungen:** Auf den Strecken der Deutschen Reichsbahngesellschaft wird den aus dem Auslande mit der Eisenbahn einreisenden Besuchern der Leipziger Frühjahrsmesse 1927 eine Ermäßigung von 25% des Fahrpreises, auch bei Schnellzügen, gewährt. Es werden nur ermäßigte Rückfahrkarten mit der Gültigkeitsdauer von höchstens 17 Tagen ausgegeben. Ermäßigte Fahrkarten nur für die Hin- oder für die Rückfahrt werden nicht verkauft. Zur Hinfahrt sind die Karten für die Zeit vom 3. bis 9. März einschließlich gültig, zur Rückfahrt für die Zeit vom 6. bis 19. März einschließlich. Die Fahrkarten sind nicht übertragbar und werden nur in Verbindung mit dem meßamtlichen Ausweis verabfolgt. Der Ausweis ist mit der Fahrkarte vorzuzeigen und bei Verabfolgung derselben abzustempeln, so daß doppelte Kartenausgabe auf einen Ausweis ausgeschlossen ist. Bei Benützung der Fernschnellzüge (FD Züge) ist in der I. Kl. ein Zuschlag von RM 6.— und in der II. Kl. von RM 3.— nachzuzahlen. Fahrtunterbrechung ist auf der Hin- und Rückfahrt je einmal gestattet. Der Übergang in eine höhere Klasse ist zugelassen. Bei Berechnung des Preises der Übergangskarte gilt die Rückfahrkarte als Fahrkarte des allgemeinen Verkehrs. Für die Übergangskarte wird die Ermäßigung nicht gewährt. Endtermin für Ausgabe der ermäßigten Fahrkarten ist der 5. März 1927.



## Vormerkkalender

1927 Februar—März 29/31 Tage

24	Donn.	Anmeldung von Pässen für ausländische Messen.
25	Freitag	Auslandsfakturen sind mit 2 pro mille nachzustempeln.
26	Samstag	Inserate aufgeben für das Prospekt „Sommerfrische Cieszyn“.
27	Sonntag	Besorgung der Messekarten für Leipzig, Wien, Prag im Messebüro des „Merkur“.
28	Montag	Umsatzsteuer pro Januar fällig.
1	Dienstag	Einkommensfatierung erst am 1. April abzugeben.
2	Mittw.	Letzter Termin zur Einreichung von Einfuhrgesuchen für das II. Quartal.

Eine ermäßigte Fahrkarte zur Leipziger Messe kostet für die I. Klasse RM 96.60, für die II. Kl. RM 66.60, und für die III. Klasse RM 43.—. Diese Fahrkarte ist gleichzeitig mit dem Meßamtlichen Ausweis, welcher RM 5.— kostet zu lösen und berechtigt zur Hin- und Rückfahrt nach und von Leipzig für alle Züge mit Ausnahme der FD-, Expreß- und Luxuszüge. Diese Karte gilt von Oderberg über Brieg, Breslau, Liegnitz, Falkenberg, Dresden nach Leipzig und wieder auf demselben Wege retour. Die ermäßigten Fahrkarten Oderberg—Leipzig gibt der ehrenamtliche Vertreter Robert Berger, Cieszyn und „Orbis“ Fahrkartenbüro in Bielsko aus.

Adreßbücher: Auf Grund der durch den Ehrenamtlichen Vertreter auszugebenden Gutscheine erhält jeder Messebesucher im Treffpunkt für Polen, Leipzig, Blücherstrasse 5 (Hotel Monopol) ein Adressbuch für die Allgemeine Mustermesse zum Preise von 3.— RM, der Technischen und Baumesse zu 2 Reichsmark und der Textilmesse zu 50 Pfennige ausgefolgt. Die entfallenden Beträge sind durch den Ehrenamtlichen Vertreter bei Ausgabe der Gutscheine zu erlegen.

Prospekte: Interessenten welche diesmal keine Prospekte der Leipziger Frühjahrsmesse erhalten haben, wollen solche beim Ehrenamtlichen Vertreter oder direkt beim Leipziger Meßamt Leipzig anfordern.

## Von der Pensionsversicherungsanstalt Bielsko.

Das Schlesische Wojwodschaftsamt in Katowice hat nach Anhörung der Vertrauensmänner sowohl seitens der Dienstgeber als auch der Versicherten mit Beschluß vom 8. Februar 1927 L. Dz. P. O. 430/1—R den Gleichwert der Naturalbezüge der im Teschener Teile der Schlesischen Wojwodschaft beschäftigten und der Pensionsversicherungspflicht unterliegenden Privatangestellten für das Jahr 1927 wie folgt festgesetzt:

1. Wohnung Zł 180.—,
2. Wohnung und Beheizung Zł 250.—,
3. Wohnung, Beheiz. u. Beleuchtung Zł 300.—,
4. Wohnung samt ganzer Erhaltung Zł 900.— jährlich.

## Patentlösungen 1923 und 1926.

Abgeordneter Wartalski hat in seiner Sejmrede von neulich nachgewiesen, daß gegenüber dem Jahre 1923 im Jahre 1926 bedeutend weniger Patente gelöst worden sind und sagt: Im Jahre 1923 wurden 5661 Patente I. Kategorie gelöst, während im Jahre 1926 nur 911 gezählt wurden, somit nur 16% des Jahres 1923. Ebenso ergeht es in den anderen Kategorien und zwar wurden in der II. Kategorie nur 44%, in der III. Kategorie 77%, des Jahres 1923 gelöst. Nur die Lösung der Patente IV. Kategorie hat eine Erhöhung um 16.5%, erfahren, was eine ganz gewaltige Verarmung des gesamten Handels beweist.

## Feuerbeschaukommission.

Die Stadtvertretung Cieszyn ersucht uns bekannt zu geben, daß in den nächsten Tagen die Feuerbeschau aller Häuser der Stadt im Sinne der

schles. Polizeiordnung stattfinden wird. Die Feuerbeschaukommission kontrolliert die Dachböden in Bezug auf das Vorhandensein leicht brennbarer Materialien und den Zustand der Feueranlagen im allgemeinen.

Die Hausbesitzer werden hiemit aufgefordert, entsprechendes zu veranlassen, damit die Mieter eventuell vorhandenes, leicht brennendes Material entfernen, und die Feuerbeschaukommission keinen Anstand vorfindet.

## Wollen Sie 5 Reichsmark gut anlegen?

Dann abonnieren Sie „Business“, die Monatschrift für den geschäftlichen Erfolg. Diese Zeitschrift zeigt Ihnen, daß es ebenso leicht ist, täglich gut zu verdienen, als 6 Tage in der Woche für einen unzureichenden Lohn zu arbeiten und „Business“ nur ein Jahr zu lesen, ist mehr wert, als 10jährige harte Geschäftspraxis. „Business“ enthält Ratschläge für jeden, der im Leben vorwärtskommen, etwas erreichen will. — Seine Leser sind kleine Geschäftsleute und Angestellte von heute, — die die Unternehmer, Direktoren und Generaldirektoren von morgen sein werden.

## Von der Postsparkassa in Katowice.

Um den Klienten die Einzahlungen auf ihre Postsparkassakontis auch nach 18 Uhr zu ermöglichen, zu welcher Zeit die Postämter nicht mehr tätig sind, wird die Einzahlungskassa des Postsparkassenamtes in Katowice, beginnend vom 21. Februar a. c., für Einzahlungen von 18 bis 20 Uhr, anstatt wie bisher von 16 bis 18 Uhr geöffnet sein. Vormittags bleibt die Einzahlungskassa wie bisher ohne Änderung von 8 bis 13 Uhr geöffnet.

## Zinshöhe der Bank Gospodarstwa.

Die Zinsen wurden bei der Bank Gospodarstwa Krajowego wie folgt festgesetzt: Wechseldiskont für Privatfirmen 12% Staatsämtern, Komunalbehörden und Genossenschaften für Wechseldiskont 11%, Termindarlehen für Privatfirmen 12½%, Kredite an Komunalbehörden und Genossenschaften 12½%, Kredite auf offene Rechnung unter Wechseldeckung oder hypotekarisch sichergestellt 13%, Baukredite 10½%.

## Wer ist für die Gehsteige verantwortlich?

Überall findet man dasselbe Übel. Die Gehsteige sind in den meisten Städten in denkbar schlechtestem Zustande und man muß direkt annehmen, daß es niemanden gibt, der sich um die Gehsteige zu kümmern hat. Bergige Straßen sind im Winter fast ungangbar. Die Hausbesitzer nehmen sich der Gehsteige nur dann an, wenn sie selbst oder eines ihrer Familienmitglieder buchstäblich zu Falle kommen. Sie sind haftpflichtversichert und denken, daß die Versicherung schon zahlen wird, wenn etwas passieren sollte.

Keinesfalls können die Bewohner einer Stadt dulden, daß die Gehsteige in ungangbarem Zustande erhalten bleiben, denn die Säuberung der Gehsteige ist eine Pflicht der Hausbesitzer, die keinesfalls verabsäumt werden darf.

Die Gemeindevertretungen haben sich darum zu kümmern, daß die Gehwege passierbar sind und wenn ein Hausbesitzer seinen Pflichten nicht nachkommen will, dann muß er eben bestraft werden. Jede Stadtvertretung hat zumindest einige Leute, welche sonst die Reinigung der Straßen vornehmen, dazu zu verhalten, daß sie auch die Gehsteige kontrollieren und die säumigen Hausbesitzer erst ermahnen; das nächste Mal aber müssen Geldstrafen angesetzt werden. Man kann mit Sicherheit annehmen, daß jeder Hausbesitzer es höchstens auf eine einzige Bestrafung ankommen lassen wird. Er wird es sich für die Zukunft merken, daß er das Leben und die Gesundheit seiner Mitbürger nicht aufs Spiel setzen darf.

Ein gesunder, kräftiger Mensch ist gewiß in der Lage sich auf seinen starken Beinen zu erhalten, auch wenn der Weg glatt ist; ganz anders liegt die Sache aber, wenn Frauen, Kinder und Greise den Fußsteig benützen müssen. Es wäre nötig, daß man auch in dieser Hinsicht auf Ordnung sehen möchte.

## Revision der Monopolkonzessionen.

Laut uns zugekommener Mitteilung, werden denjenigen Konzessionsinhabern, deren Vermögen 10 000 Złoty nicht übersteigt, die Konzessionen nicht fortgenommen. Der Finanzminister hat an-

geordnet, daß nur 10% der bestehenden Konzessionen momentan den Invaliden überwiesen werden. Der successive Entzug der Konzessionen und Überweisung derselben an Invalide, wird bis zum 1. Juli 1928 erstreckt.

## Zollermäßigung.

Der Finanzminister hat im Einvernehmen mit dem Handelsminister im Dziennik Ustaw Nr. 11 unter Position 93 veröffentlicht, daß die Zollposition 24 Punkt 9 Osterbrote für die jüdische Bevölkerung nur 40% des Normalzolles zu zahlen hat. Diese Ermäßigung gilt nur für Osterbrote aus Palästina und sind Ursprungszertifikate vorzulegen. Diese Verordnung gilt vom 1. März bis zum 15. April 1927.

## Deutsche Gesetzes-Übersetzung.

Im Verlage der Kattowitzer Buchdruckerei- und Verlags A. G., Katowice ul. 3 maja 12, ist die deutsche Übersetzung des Mieterschutzgesetzes für die Wojwodschaft Schlesien vom 16. Dezember 1926 und das Gesetz über den Schlesischen Wirtschaftsfond vom 1. Dezember 1926, erschienen.

Die Broschüre, die von jedermann gebraucht wird, kostet 1 Zł und ist außer bei dem Verleger in jeder Buchhandlung erhältlich.

## Urteil in Umsatzsteuerangelegenheiten.

Der Oberste Verwaltungsgerichtshof hat mit Urteil vom 7. Oktober 1926 entschieden, daß die Berufungskommission für Umsatzsteuerangelegenheiten verpflichtet ist die vom Steuerträger als Beweis offerierten Bücher, also auch ein Umsatzsteuerbuch erst durchzusehen, bevor sie einen Rekurs ablehnt.

## Berufswahl.

„Je mehr ich meine kleine Tochter anschreie, desto weniger hört sie.“

„Was soll aus ihr werden?“

„Telephonistin.“

## Graphologische Ecke.

WELTYN: Moralisch unmöglich, zur systematischen Arbeit unfähig, vorzüglicher und raffinierter Geschmack, starke Sinnlichkeit, ungehemmt, lügt und maskiert sich sehr geschickt, Abenteurerin, moralische Grundsätze elastisch, hohe Intelligenz vorhanden, leichtsinnig, Verschwendungssucht, falsch und hinterlistig, ohne Ausdauer, nicht abgeneigt gegen Narkotika.

R.-m.: Gute Disponentin, Verkäuferin, im Umgang freundlich und liebenswürdig, moralisch einwandfrei, zuverlässig, eignet sich auch zu Büroarbeiten, pünktlich und gewissenhaft, selbständig.

P.-K.-D. Unter keinen Umständen vertrauenswürdig, hohe Intelligenz, jedoch charakterschwach, Triebe unbeherrscht, Phantast und Utopist, wirtschaftlich destruktiv, Projektierer nicht realisierbarer Ideen, jedoch zum guten Organisator geeignet, sehr pretenciös, Spuren erblicher Belastung, für Delikte nicht verantwortlich zu machen, ein gründlicher Reinfall ist leicht möglich, im Umgang sicher, fasciniert mit Redensarten, guter Redner, Sprachtalent vorhanden, gänzlicher Zusammenbruch möglich, wenn sich nicht grundsätzlich ändert.

Dr. M. Ziemlich rücksichtslos, Draufgänger, ziemlich skrupellos im Durchführen seiner Pläne, dagegen wirtschaftlich und moralisch sehr schwach, Typ eines Pantoffelhelden, nach außen sehr groß, nach innen sehr klein, Mann von großen Worten und kleinen, sehr kleinen Taten, kann dereinst auf dem Pflaster enden, kein Zielbewusstsein, Gesinnungsschlappeheit.

ROTEURM: Vorbildlicher Arbeiter, gewissenhaft, vertrauenswürdig, raucht und trinkt nicht, offen und ehrlich, guter Buchhalter, rechnet wie eine Maschine, jedoch auch für Korrespondenz geeignet, wirtschaftlich einwandfrei, sparsam, nur etwas Streber, moralisch einwandfrei, abgeschlossene Schulen und Examina.

Die Schriftproben müssen auf unliniertem Papier geschrieben sein, mindestens 10—15 Zeilen umfassen und mit der Adresse des Absenders, sowie mit der Chiffre, unter der die Antwort erfolgen soll, versehen sein.

Die Einsendungen werden der Reihe nach erledigt.

Gebühr per 3 Zł resp. 5 Zł ist der Schriftprobe beizulegen.



## Durchschnittsnotierungen der Börsen am 20. Januar 1927.

	Belgrad	Berlin	Budapest	Bukarest	Prag	Sofia	Wien	Warszawa	Zürich
Belgrad	—.—	7.41	10.065	344.84	59.51	244.75	12.48	15.69	9.135
Berlin	1350.—	—.—	135.65	4635.—	800.5	3291.5	168.1	213.94	123.12
Budapest	993.75	73.68	—.—	3375.—	591.2	2429.6	1.239	157.62	90.712
Bukarest	30.27	2.22	2.995	—.—	18.05	74.725	3.759	4.82	2.772
Prag	168.37	12.47	16.937	578.—	—.—	421.05	21.00	26.725	15.37
Sofia	41.08	3.037	4.13	141.56	24.425	—.—	5.125	6.52	3.75
Wien	800.—	59.37	80.625	27.50	476.37	1956.5	—.—	127.15	73.15
Warszawa	629.91	46.48	63.40	2170.6	374.75	1560.—	78.73	—.—	57.50
Zürich	1095.5	81.145	110.162	3775.—	649.75	2674.7	136.6	173.76	—.—
London	275.58	20.421	27.746	925.83	163.94	670.90	34.44	43.77	25.175
New York	56.726	4.2082	5.7159	109.53	33.765	138.77	7.095	9.00	5.185

## Gesetz über die Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbs.

(Fortsetzung.)

## Strafrechtlicher Schutz.

Art. 6. 1. Wer zwecks Anlockung von Kundschaft und Erleichterung der Konkurrenzbedingungen der Öffentlichkeit oder einem größeren Personenkreis bewußt mit der Wahrheit unvereinbare Behauptungen zur Kenntnis bringt, und Behauptungen, die geeignet sind, irrezuführen, über Handelsverhältnisse seines oder eines fremden Unternehmens, wie z. B.: über die Qualität, Eigenschaften, Wert, Herkunft, Bestimmungen von Erzeugnissen, Waren und Leistungen, die Art der Herbeischaffung von Erzeugnissen und Waren, die Bedingungen und Art und Weise der Produktion, die Festsetzung der verlangten Preise, die ausnahmsweisen Bedingungen des Erwerbs (z. B. den scheinbaren Ausverkauf, die angebliche Herkunft von Waren aus einer Konkursmasse usw.), über dem Unternehmen, Unternehmer oder seinen Organen zustehende Auszeichnung, über mit dem Unternehmen verknüpft Recht usw., unterliegt einer Geldstrafe bis zu 6000 Złoty oder Haft bis zu drei Wochen, oder beiden Strafen zugleich. Im Falle besonders belastender Umstände kann die Geldstrafe bis zu 12.000 Złoty erhöht werden, die Haft bis zu sechs Wochen.

2. Die Vorschrift Abs. 1 ist auch dann anzuwenden, falls die bewußte Irreführung des Publikums oder der Kunden stattfindet durch Zeichen oder Bezeichnungen in Form von Bildern, Plastiken, Zahlen, Worten oder Farben, die an den Waren, in einem Geschäft oder im Geschäft des Unternehmers angebracht sind, oder auf Grundstücken, die zum Betrieb des Unternehmens gehören.

3. Das Gericht kann von Amts wegen oder auf Antrag des öffentlichen Anklägers auf Kosten des Verurteilten eine Anordnung erlassen zwecks Aufklärung des Publikums und der Kundschaft über die Irreführung. Derartige Anordnungen können besonders Bekanntmachungen in den Tageszeitungen oder in den Räumen des Unternehmens sein, die den wahren Sachverhalt klarstellen, Veröffentlichung des Urteils, Vernichtung von irreführenden Bezeichnungen, Bekanntmachungen und anderen Mitteln usw.

Art. 7. 1. Der Ministerrat kann auf Antrag des Ministers für Handel und Gewerbe im Einverständnis mit dem Innenminister auf dem Wege einer im Dziennik Ustaw Rzeczypospolitej Polskiej veröffentlichten Verordnung und mit Berufung auf diesen Artikel anordnen, das gewisse Waren nur in vorgeschriebenen Mengeneinheiten, sowie bei Kenntlichmachung ihrer Menge (Gewicht, Maß, Zahl), Qualität und des Herkunftsortes im Kleinhandel verkauft werden dürfen.

2. Wer sich nicht an diese Verbote hält, wird mit einer Geldstrafe bis zu 600 Złoty oder Haft bis zu 3 Tagen oder mit beiden Strafen zugleich bestraft.

Art. 8. 1. Der Ministerrat kann auf Antrag des Ministers für Handel und Gewerbe im Einverständnis des Justizministers auf dem Wege einer im Dziennik Ustaw Rzeczypospolitej Polskiej veröffentlichten Verordnung unter Berufung auf diesen Artikel den Abschluß bestimmter Verträge verbieten, durch die der Unternehmer auf eine mit den Grundsätzen des lauten Wettbewerbs unvereinbaren Weise sich die Erwerbsbedingungen zu erleichtern bemüht.

2. Im besonderen kann dem Verbot ein Vertrag unterliegen, durch den jemand für einen auf jeden Fall verpflichtenden Preis sich zur

Lieferung von Waren oder Erfüllung von Leistungen verpflichtet unter der Bedingung, daß die andere Partei bis zu einer bestimmten Zeit zu denselben Bedingungen ihm eine bestimmte Anzahl Kunden verschafft (Bankvertrag).

3. Der der Verleitung zum Abschluß, von verbotenen Verträgen Schuldige unterliegt einer Geldstrafe bis zu 2000 Złoty oder einer Haft bis zu 10 Tagen oder beiden Strafen zugleich. Die trotz dieses Verbotes abgeschlossenen Verträge können auf Verlangen des Geschädigten für ungültig erklärt werden.

Art. 9. 1. Wer über das Unternehmen oder den Unternehmer bewußt unwahre Nachrichten verbreitet, die auf die Kundschaft abschreckend wirken können oder den Kredit des Unternehmers untergraben können, unterliegt einer Geldstrafe bis zu 12.000 Złoty oder einer Haft bis zu 6 Wochen oder beiden Strafen zugleich.

2. Das Strafverfahren wird lediglich nur auf Antrag des Geschädigten eingeleitet. Falls die Uebertretung sich gegen die Unternehmen bestimmter Bezirke oder die zu einem Bund gehörigen überhaupt richtet, können in diesem Fall die zur Privatklage (Art. 4 Abs. 1) befugten Personen Antrag stellen auf Einleitung des Strafverfahrens.

3. Das Gericht kann auf Antrag des Geschädigten und auf Kosten des Verurteilten eine entsprechende Verordnung erlassen, zwecks Aufklärung der Öffentlichkeit und der Kunden über die Irreführung. Derartige Anordnungen können sein besonders Bekanntmachungen in Tageszeitungen, die den wahren Sachverhalt klarstellen, Bekanntmachung des Urteils und so weiter.

(Fortsetzung folgt.)

## Wie schütze ich mich vor einer zwangsweisen Einziehung meiner Steuern?

Unter diesem Titel geben die Herren Dr. Henryk Brojdy und Kazimierz Sadkowski eine Broschüre heraus, welche praktische Ratschläge und Weisungen für die Steuerzahler enthält. Ausserdem findet man in dem Bücheln einen Steuerkalender, kurze Abrisse der Konkursordnung und Steuerformulare mit deutscher Uebersetzung.

Ein praktisches Handbuch für jeden Kaufmann, Industriellen und Handwerker in polnischer und deutscher Sprache gedruckt. Das Büchelchen erscheint in Selbstverlage der Verfasser und ist in der Druckerei A. Gaertner in Król. Huta gedruckt.

## Wer haftet für die Komorniki?

Ueber die Komorniki haben wir schon wiederholt geschrieben und wird wohl erst durch die Inkraftsetzung der neuen Gesetze für die Gerichtsbarkeit in Polen eine Aenderung eintreten. Heute schon wäre es dringend nötig dazu Stellung zu nehmen, wer im Falle einer Unterschlagung durch einen Komornik, für die Beträge haftet, welche durch Komorniki eingetrieben werden!

Eine Firma sendet uns ein Schreiben mit folgender Schilderung:

Der Präses eines Kreisgerichtes sendet an die betreffende Firma die Mitteilung, daß auf Grund der Strafeinzeile vom 7. September und 6. Oktober 1926 der gewesene Gerichtskomornik W. G. auf Grund verschiedener ans Tageslicht gelangter Mißbräuche des Dienstes entlassen und gegen denselben die Strafuntersuchung eingeleitet worden ist. Die Akten, über die Angelegenheit der klagenden Firma sind verschwunden. Jedenfalls kann die Mutmassung

## Wechselstube H. Wiesner

**Tschech. Teschen (an der Hauptbrücke)**  
besorgt kulantest alle in das Bankfach einschlägigen Transaktionen.  
Auch an Sonn- und Feiertagen geöffnet.  
Verkaufsstelle der tschechl. Klassenloterie.

nicht unterdrückt werden, daß obgenannter Komornik die eingetriebenen Beträge unterschlagen hat, weshalb die Sache dem Staatsanwalt übergeben worden ist.

Die geschädigte Firma hat von dem Komornik annähernd zwei Tausend Złoty zu fordern und fragt es sich nun, wer den Schaden tragen müssen wird. Der Geschädigte hat sich im vollsten Vertrauen an den ihm vom Kreisgerichte zugewiesenen Komornik gewendet und dieser hat, als Vertrauensmann des Kreisgerichtes, die eingetriebenen Beträge unterschlagen.

## Von der Handelskammer.

Das Patentbüro Ing. Wenzel Fidrhel in Schlesisch Ostrau, Palackeho 233, als Vertreter des Ing. V. Petaka, Inhaber des polnischen Patentes L. 2052 auf Rutschenmotore, sucht in Schlesien eine Firma, welche sich für dieses Patent interessieren würde. Die Beschreibung dieses Patentes befindet sich beim Tschechoslovakischen Vizekonsulat in Katowice, woselbst Einsicht genommen werden kann.

Eine Firma in Pomorze hat rohe Karbolsäure abzugeben. Interessenten wenden sich an die Kammer unter Nr. VII-12/76.

In der Kanzlei der Kammer und der Wirtschaftsorganisationen liegen Verzeichnisse amerikanischer Firmen auf, welche Vertreter in Polen suchen.

Interessenten, die mit Deutschland in Geschäftsverbindung stehen, erhalten diskrete Auskunft über zwei in Berlin ansässige Firmen.

Die Zentraleinfuhrkommission als maßgebendes Amt für Erledigung der Einfuhrgesuche beim Handelsministerium gibt bekannt, daß 1. keinerlei Unzukömmlichkeiten seitens der Kommission aufgedeckt wurden,

2. wenn sie Unzukömmlichkeiten aufgedeckt hätte, sie es nicht nötig gehabt hätte sich im Wege der Presse an die Regierung zu wenden, da sie die Möglichkeit besitzt Anträge direkt dem Handelsminister zu unterbreiten, ebenso den ihr unterstellten Organen der Ministerien,

3. die Kommission allen Personen die Berechtigung abspricht im Namen der Kommission irgendwelche Meinungen bekannt zu geben, zu welchen nur das Plenum, die engere Kommission und das Präsidium berufen sind,

Die Zentraleinfuhrkommission hofft, daß diese Aufklärung die öffentliche Meinung beruhigen wird.

Die Polnische Handelskammer für den nahen Osten in Warszawa, Al. Ujazdowskie 39 gibt bekannt, daß einer der Direktoren der Firma Pol. J. Constantinides and Bros in Cypern, welcher in ständigem Verkehre mit der Kammer für den nahen Osten steht, Ende dieses Monats nach Aegypten, Syrien, Patästina, Griechenland und auf die Inseln des ägyptischen Meeresbusens fährt und Aufträge dorthin mitnimmt. Interessenten wenden sich direkt an die obgenannte Kammer für den nahen Osten. Telegrammadresse: Izbli Warszawa.

Das polnische Konsulat in Galatz gibt bekannt, daß Ende Januar ein Verzeichnis von ca. 1000 Holzimporteuren des Ostens zusammengestellt worden ist. Holzexporte in Polen erhalten dieses Verzeichnis kostenlos zugesendet und wollen sich Interessenten direkt an das Konsulat nach Galatz in Rumänien wenden.

Das Handelsministerium gibt bekannt, daß Norwegen ständig die Zollagioaufzahlung ermäßigt, zumal sich die norwegische Valuta stark verbessert.

Am 17. Januar wurde in Katowice, ul. Podwale 7, II. ein ungarisches Ehrenkonsulat eröffnet und unterliegen diesem Konsulate die Wojwodschaften Kraków, Schlesien und Kielce.



**WEINBRÄNDE  
WHISKY**
**Winkelhausen**
**RUM  
ARAK**
**ZAKŁADY PRZEMYSŁOWE WINKELHAUSEN, TOW. AKC. STAROGARD - POMORZE, GEGR. 1846.**
**Generalne Przedstawicielstwo: Tadeusz OSIŃSKI, Lwów, Akademicka 16.**
**Adressentafel:**

 für Industrie, Handel und Gewerbe  
der Wojwodschaft Schlesien.

**Bekleidungs-Gegenstände:**

Kaufhaus O. HILKE, Cieszyn, Tel. 207. Modespezialitäten. Stoffe, Zugehöre.

LUDWIG KÖNIGSTEIN, Cieszyn, Tuch- u. Manufakturwaren.

JAKOB ZEHNIGUT, Cieszyn Plac teatralny 16 Handel towarów tekstylnych

THEODOR BAIBOK, Cieszyn Kürschnerei-Pelzkonfektion.

OLGA KRZOSKA, CIESZYN, Głęboka 33 Ajour-, Plissee-, Vordruckerei-, Handarbeiten.

Strickwarenfabrik ANTON LEWINSKY, Cieszyn Głęboka 47. Telefon Nr. 227.

„PALAS“. Erste schlesische Schirm- und Stockfabrik G. m. b. H. w Skoczowie liefert alles von der billigsten bis zur feinsten Sorte. Handel mit sämtlichen Schirmbestandteilen.

**Gastronomie:**

HOTEL BRAUNER HIRSCH, CIESZYN Hotel — Restaurant — Kaffee

KAFFEE ZENTRAL, Cieszyn, Rynek Telefon 10 Treffpunkt der Geschäftswelt.

**Hygiene:**

KÖLNISCHWASSER-FABRIK „Johann Maria Farina“ gegenüber dem Rudolfplatz Filiale Cieszyn Viktor Fizia Tel. 244.

DEPOT NATÜRLICHER MINERALWASSER und Quellensalze Ed. Krögler, Cieszyn.

EDWIN KULKA, Cieszyn, Telefon 40. Postfach 13. Chemisch-Pharmazeutische Präparate. Behördl. concess. Verschleiß sämtlicher Gifte.

ZAHNÄRZTLICHES ATELIER, Cieszyn, Głęboka 62, II. Stock, Dentist Arnold Borger.

**Innendekorationen:**

Möbelhaus JOSEF MASTNY, Cieszyn, Lager bester Wiener Möbel Tel. 69.

Möbelstoff-Fabriken PHILIPP HASS &amp; SÖHNE, Bielsko, Jagiellońska 4 Teppiche, Möbelstoffe, Vorhänge, Decken und Ueberwürfe.

BIELITZER TEPPICHINDUSTRIE, Ges. m. b. H., Bielsko, ul. Pilsudskiego 19. Handgeknüpfte Teppiche in reichster Muster- u. Größenauswahl. Anfertigung jeder beliebigen Größe nach Bestellung. Imprägnierung gegen Mottenfraß.

**Lebensmittel und Liköre:**

NORDIA-HAWE Fischkonservenfabrik, Dziedzice Verlangen Sie Offerte!

THOMAS KOPY, Cieszyn Rynek, Speisereiswaren — Samen — Wildpret.

„LUCULLUS“ Senffabrik-Verkaufskontor, Cieszyn, Hotel Hirsch I. St. T. 9. Telefon 115.

ED. KRÖGLER, Cieszyn, ul. Głęboka 8 Kolonialwaren, Farben, Lacke.

Cukiernia MAXYMILIAN BLUMBERG, Głęboka 49, billigste Einkaufsquelle von Schokoladen, Konfekt und Bonbons. Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

**Lederwaren:**

JAKOB HUPPERT, Cieszyn, Leder- und Schuhmacherzugehöre.

T. POLLAK i SKA, Cieszyn, Peitschen — Riemen — Lederwaren-Erzeugung.

**Maschinen:**

ADOLF KAPPELLNER &amp; BRUDER, CIESZYN-BIAŁA Schreibmaschinen, Fahrräder und Nähmaschinen.

**Papier:**

„COLORIA“ Chem. techn. Industrie G. m. b. H. Cieszyn, Farbbänder, Karbonpapier, Indigopapier und Siegelacke.

EDUARD FEITZINGER, Cieszyn, Photograph, Platten, Apparate, Buch- u. Papierhdlg.

S. STUKS, Buchhandlung, Bürobedarfsartikel Cieszyn, Plac Krzyżowy

WECHSBERG &amp; BLEICHER, Papiersäcke u. Kartonnagenfabrik. Bielsko Bleichstr. 78.

RUDOLF PSZCZOLKA, Inseratenbüro und Zeitungsverleiher, Cieszyn, Tel. 294.

F. MACHATSCHEK lithogr. Kunstanstalt, Cieszyn, Telefon 258-II.

E. ADAMUS, Cieszyn, Głęboka 6, dostarcza tanio przybory kancelaryjne i szkolne.

**Transportwesen:**

„AUSTRO-SILESIA“ Spedition, Cieszyn Tel. 218, 271/IV.

INTERNATIONALE TRANSPORTE, Speditionsbureau ALFRED BERGER, vormals Filiale W. Arm G. m. b. H. Tschechisch-Teschen, Telefon 129, Bahnhofstraße 7.

**Versicherungen:**

Towarzystwo ubezpieczeń „SILESIA“, spółka Akcyjna główna Reprezentacja Cieszyn, Niemiecka 32.

„ASSICURAZIONI GENERALI“, Cieszyn, Hotel Hirsch Nr. 43.

SCHLESISCHES TREUHAND-BÜRO Bielsko, Plac Smolki 4, Telefon 743/VI. Gerichtlich beeidete Buchsachverständige.

PRZEDSIĘBIORSTWO CZUWANIA i STRAŻY NOCNEJ (Wach- und Schließunternehmen), Cieszyn. Inh. B. PILZER, Srebrna 1.

**Zeitungen:**

„RADIO WOCHÉ“ mit Radioprogramm Europas Wien I i. d. Burg, Zehrgadenstiege.

„RADIO WELT“ Illustriertes Wochenblatt, populärste Radiozeitung, Wien III, Rüdeng. 11.

„TYGODNIK HANDLOWY“ Organ Stowarzyszenia Kupców Polskich Warszawa, ul. Szkolna 10.

Najpoważniejsze ökonomische pismo w kraju, rozsłane do instytucji, kooperatyw i firm prywatnych na obszarze S. S. S. R.

AJENCJA WSCHODNIA — Telegrafenagentur „Der Ostdienst“ täglich erscheinender Kurszettel für Valuten, Devisen, Wertpapiere und Waren. Wichtig für Jedermann. Warszawa, Nowy Świat 16.

„RADIO UMSCHAU“ Wochenschrift über die Fortschritte im Rundfunkwesen bezieht man bei S. STUKS, Cieszyn.

**PANEUROPÄISCHE UNION  
ZENTRALBÜRO WIEN.**

Anmeldestelle für Schlesien und Westpolen Cieszyn, Hotel brauner Hirsch, I. T. 8-9 woselbst Anmeldeformulare erhältlich sind. Mitgliedsbeitrag pro 1927 ö. S. 3.—, Zł. 4.—.

**Vereinigte Kaufleute gilden  
des Teschner Schlesien.**

Jeden Montag, Mittwoch und Freitag von 2—5 Uhr Kanzlei ul. kolejowa (Bahnstraße 17) Bielsko. Parterre rechts.

Informationserteilung in allen kaufmännischen Angelegenheiten. — Entgegennahme von Wünschen, Beschwerden, Ausfertigung und Übersetzung sämtlicher Gesuche. — Alle Leistungen an Mitglieder kostenlos.

Mitgliedsbeitrag 1/4 jährlich Zł 3.—. Beitrittsanmeldungen während obiger Amtsstunden.

Telefon Redaktion Nr. 115, 156, 33.

Telefon Druckerei Nr. 258/II.

P. K. O. Katowice Nr. 300, 185.

Bezugsgebühr pro Quartal Zł 7.70.

Abdruck mit Quellenangabe erbeten.

Sprechstunden des Redakteurs wochentags von 9—10 und 3—4 Uhr.


**12. Wiener Internationale Messe**


13.—19. März 1927

(Technische Messe: 13.—20. März)

Internationale Automobil- und Motorrad-Ausstellung

Polnische Sonderausstellung

Technische Neuheiten u. Erfindungen

Reklameausstellung



Landwirtschaftliche Musterschau

Das Haustier (Ausstellung für Tierhaltung u. Tierpflege)

Ausstellung für Nahrungs- und Genussmittel

Kein Paßvisum! Mit Messeausweis und Reisepaß freier Grenzübertritt nach Österreich. — Bedeutende Fahrpreismäßigung auf den polnischen, tschechoslov. und österreichischen Bahnen, sowie im Luftverkehr. — Kein Durchreisevisum durch C. S. R.

Messeausweise zum Preise von Złoty 7.— erhältlich bei der WIENER MESSE A. G. Wien VII.

sowie bei der ehrenamtlichen Vertretung in Cieszyn (Teschen): MESSEBÜRO des „SCHLESISCHEN MERKUR“ in Cieszyn, Hotel Brauner Hirsch, I. Stock, Tür Nr. 8/9.

Herausgeber und verantwortlicher Redakteur: Robert Berger, — Druck von Fr. Machatschek, Cieszyn.



# Schlesischer Merkur

## ORGAN FÜR INDUSTRIE, HANDEL U. GEWERBE

VII. Jahrgang.

Cieszyn, Samstag, den 26. Februar 1927.

Nr. 16.

### Die polnisch deutschen Wirtschafts-verhandlungen.

Die Verhandlungen in Berlin sind unterbrochen worden. Es ist dies bereits öfters geschehen, aber noch keinmal haben die Zeitungen sich so intensiv damit beschäftigt. Deutschland verlangt, daß es den deutschen Bürgern im Bedarfsfalle gestattet sei, sich in Polen in Geschäftsangelegenheiten so lange aufzuhalten, als nötig ist. Polen will dies nicht zur Gänze bewilligen; aus diesem Grunde ziehen sich die Verhandlungen so lange hin und stehen wiederholt vor dem Abbruch. Diesmal war die Ausweisung einiger deutscher Beamte eines oberschlesischen Unternehmens die Ursache der Stilllegung der Unterhandlungen.

Nüchterne Leute, speziell die Industrie und Kaufmannschaft Polens und auch Deutschlands, schenken der jetzigen Unterbrechung keine so große Bedeutung, da die Verhandlungen bereits einige Male auf einem solchen toten Punkt angelangt waren um dann neuerlich aufgenommen zu werden. Nur die verschiedenartig politisch eingestellten Tageszeitungen sind über die derzeitige Unterbrechung erobert und machen sich auf verschiedene Art Luft. Sie nützen der Sache keinesfalls und hoffen wir, daß sie ihr nicht schaden werden.

Bei einem Rückblick sehen wir, daß die beiden slavischen Brudernationen Polen und Tschechoslovakei viele Monate Handelsvertragsverhandlungen gepflogen haben. Wie oft sind diese abgebrochen worden, um einige Wochen darauf wieder aufgenommen zu werden. Viele Monate nach Abschluß des gesamten Komplexes kam es zu keiner Ratifizierung. Das Parlament in Warszawa, ebenso in Prag, wollte nicht so recht an die Sache heran und es wurde viel geändert, bis der Aussenminister wieder viele Monate später nach Warszawa reiste, um dort selbst zu unterhandeln. Die Verträge wurden in seiner Gegenwart mit großem Pomp unterfertigt und der Handelsvertrag gelangte erst viele Wochen später in beiden Parlamenten zur Ratifizierung. Im November 1926, also mehr als sechs Jahre nach der Teilung Cieszyns, damals der wundeste Punkt, konnte der Handelsvertrag in Kraft treten.

Man sieht, daß Handelsvertragsverhandlungen auch unter wesensverwandten Völkern nur sehr langsam zu einem gedehlichen Ende gebracht werden. Selbstverständlich hat Polen und die Tschechoslovakei kein so großes Interesse an dem Zustandekommen eines Handelsvertrages gehabt, wie es jetzt bei Polen und Deutschland der Fall ist.

Es wird so viel über die Forderung Deutschlands wegen des Aufenthaltes deutscher Staatsbürger in Polen, gesprochen und geschrieben; wenn man die Sache näher betrachtet, so ist dieses Hindernis nicht so unüberwindlich.

Deutschland schließt einen Handelsvertrag mit Polen, um seine Produkte nach Polen exportieren zu können. Dies ist jedoch nicht alles. Deutschland hat auch ein Interesse daran, verschiedene Handelshäuser und industrielle Betriebe in Polen einzurichten. Es sind viele Artikel, die in größerer Menge eingeführt, einen kleinen Zollsatz haben, während dieselben Artikel, in Detailpackung eingeführt, so viel an Zoll zu bezahlen hätten, daß es fast ausgeschlossen wäre, den Artikel in Detailpackung einzuführen. Diese soll nun in Polen durchgeführt werden, um den Zoll zu ersparen. Es ist selbstverständlich, daß zu dieser Arbeit meistens polnische Hilfskräfte verwendet werden, aber zur Aufsicht möchte der deutsche Fabrikant doch seine eigenen Leute nach Polen senden. Wenn er dies nun nicht kann, so bedeutet es für ihn einen großen Schaden und manchmal auch die Unmöglichkeit, überhaupt die Detailpackung in Polen durchzuführen. Dies ist nur ein Fall von den vielen, die von der deutschen Regierung bei den Unterhandlungen ins Kalkül gezogen werden müssen. Nüchtern betrachtet, ist die Forderung nicht so zu verwerfen und bei einigermaßen gutem Willen wird bestimmt ein gangbarer Weg von beiden Seiten gefunden werden. Polen sendet doch auch jährlich viele Tausende von Arbeitern nach Deutschland. Wenn auch viele im Herbst wieder nach Polen zurückkommen, so bleiben deren genug viele ständig in Deutschland, trotzdem dort wie bei uns eine große Arbeitslosigkeit herrscht.

Es wäre dringend geboten, daß man möglichst wenig aufreizendes Material in die Zeitungen lanzieren möchte. Die Diplomatie läßt sich ja doch nicht irreführen; wir konnten uns schon wiederholt überzeugen, daß sie eigene Wege geht und sich einen Pfifferling um das unnütze Gewäsch gewisser Kreise kümmert. Über kurz oder lang wird der Vertrag auch mit Deutschland zur Tatsache werden, so wie seinerzeit mit der Tschechoslovakei.

### Wareneinkauf auf der Wiener Messe.

Die Messeleitung in Wien teilt mit, daß die polnische Regierung die Bewilligung eines besonderen Messe-Kontingentes neben dem normalen, im Laufe des letzten Jahres sehr erweiterten Einfuhrkontingentes, ablehnt. Damit für die auf den jeweiligen Wiener Messen gekauften Waren im kurzen Wege die polnische Einfuhrbewilligung erreicht werden kann, hat die Kammer für Handel, Gewerbe und Industrie in Wien, über Ersuchen der Wiener Messeleitung die notwendigen Maßnahmen getroffen, daß sie in allen Messehäusern Exposituren errichtet und in Warszawa einen Delegierten hält, dessen Aufgabe es ist, die von den Messe-Exposituren der Wiener Kammer für Handel, Gewerbe und Industrie mit dem Vermerk „Messegeschäft“ abgestempelten

Einfuhr-Ansuchen bei den kompetenten polnischen Behörden auf Grund der von der Zentraleinfuhrkommission ausgearbeiteten Kontingente für Österreich, einer ehesten Erledigung zuzuführen.

Da sich dieser bereits anlässlich der Wiener Herbstmesse 1926 gehandhabte Modus bestens bewährt hat, so ist mit Gewißheit zu erwarten, daß er gelegentlich der bevorstehenden Wiener Frühjahrsmesse wieder seinen Zweck zur vollsten Zufriedenheit aller Interessenten voll und ganz erfüllen wird.

### Einkommensfatierung erst am 1. April 1927 abzugeben.

Wie wir in unserem Vormerkkalender letzthin vorgemerkt haben, ist die Fatierung des Einkommens vom Jahre 1926 erst am 1. April 1927 abzuliefern. Das Finanzministerium hat dies auf Grund verschiedener Eingaben der Industrie und Kaufmannschaft angeordnet.

### Zuckerpreiserhöhung.

Offiziellen Dementis entgegen, haben die Zuckerfabriken, ohne sich um das Ministerium zu kümmern, den Zuckerpreis erhöht und soll das Ministerium zu der bereits vollzogenen Zuckerpreiserhöhung Stellung nehmen. Der Detailpreis für Kristallzucker wurde auf 1.50 Złoty per Kilo festgesetzt.

### Betrachtungen über den Schaufenster Wettbewerb in Cieszyn.

Die aus Anlaß des Wintersportfestes vom Kaufleute Verband in Cieszyn angeregte Dekoration der Schaufenster und nachherige Bewertung der einzelnen Fenster, fand ziemlich viel Anklang; doch waren nur 11 Fenster zum Wettbewerb angemeldet. Es ist dies bei der großen Anzahl der Geschäfte und der gewiß auch schönen Fenster ein fast als bescheiden zu bezeichnender Andrang der Anmeldungen. Wer an der Interesselosigkeit die Schuld trägt, ist wohl schwer zu ergründen; ist die Agonie der gesamten kaufmännischen Betriebe Schuld daran oder hat der Teschner Kaufmann in Folge der nun jahrelang andauernden Mißerfolge jede Lust an ersprießlicher Arbeit verloren? Wir wollen dies nicht untersuchen, nur unsere Betrachtungen über die gebotene Dekoration der Schaufenster anstellen.

Es sind da wohl verschiedene Punkte, nach denen man die aufgewandte Mühe bewerten kann, aber ein Prinzip muß doch maßgebend sein. Die Auslage hat den Zweck, dem Beschauer zu zeigen, was der Kaufmann der event. Kunde im Besonderen zeigen, anempfehlen will, er dokumentiert durch seine Schaufenster seine Branche. Jedem Dekorateur werden im Gange der Arbeit verschiedene Gedanken kommen, die jedoch mit dem Spezialgedanken der Auslage und des Geschäftes nichts zu tun haben, die

**Besuchet die LEIPZIGER MESSE : 6. bis 12. März 1927.**



## Vormerkkalender

1927 Februar—März 28/31 Tage

27	Sonntag	Besorgung der Messekarten für Leipzig, Wien, Prag im Messebüro des „Merkur“.
28	Montag	Umsatzsteuer pro Januar fällig.
1	Dienstag	Mitgliedsbeitrag für Vereinigte Kaufleute-Gilden fällig.
2	Mittw.	Letzter Termin zur Einreichung von Einfuhrgesuchen für das II. Quartal.
3	Donn.	Amtsstunden in Skoczów.
4	Freitag	Inserate aufgeben für das Prospekt „Sommerfrische Cieszyn“.
5	Samstag	Morgen Beginn der Leipziger Messe.

mehr dekorativen Wert besitzen, dabei aber das gewollte Gesamtbild des Fensters störend beeinflussen. Dieser Beeinflussung soll sich jeder Auslagenarrangeur nach Möglichkeit entziehen, den dadurch wird der Beschauer abgelenkt und seine Betrachtungen in gewiß nicht gewollte Bahnen gelenkt. Wenn auch scheinbar der Zusatz zum Bilde paßt, so ist er doch ein Fremdkörper des Geschäftes und das soll unbedingt vermieden werden. Man soll sein Können nicht mit fremden Federn schmücken. Dies soll genau so vermieden werden, wie die Überladung der Fenster. Was soll das Auge zuerst erfassen? Das ruhige Genießen der Schönheiten wird erschwert und man geht unbefriedigt zum zweiten Fenster. Das Vornehme jeder Auslage ist die ruhige Wirkung und peinlichste Sauberkeit. Man darf auch die sonst unscheinbarste Kleinigkeit nicht übersehen. Rost und Schmutz dürfen nicht übersehen werden und jede Unebenheit muß vermieden werden, wie überhaupt die Behelfe auch zur Auslage gehören und bei kritischer Betrachtung der Bewertung Einbuße bringen. Man muß auch bei ganz unparteiischem Betrachten die verschiedenen örtlichen Verhältnisse zu Wort kommen lassen.

Wenn das Fenster auch klein ist und durch bauliche Hindernisse beeengt wird, so sieht man doch den guten Willen in diesem kleinen, dem Dekorateur zu Verfügung stehenden Raum, das Beste zu bieten. Und so sahen wir besonders bei der Schmückung dieser Gattung von Auslagen viel Sorgfalt aufgewendet, wenn auch kleine Formfehler dem Dekorateur im Eifer unbewußt unterlaufen sind. Eben auch solche Ablenkungen wie bereits eingangs erwähnt.

## Kritik, nur wenn sie am Platze ist.

Es ist vollkommen deplaziert, wenn Kreise, die aus Ballveranstaltungen den größten Gewinn ziehen, gegen die Abhaltung von Faschingsunterhaltungen scharfe Worte gebrauchen. Der Fasching mit seinen Veranstaltungen ist eine Quelle großen Verdienstes für Tausende von Arbeitern und warten viele davon auf den Fasching, um die während des ganzen Jahres erzeugten Waren anbringen zu können. Im Laufe des Jahres werden fortlaufend viele Artikel erzeugt, um zur Faschingszeit verbraucht zu werden.

Vor dem Kriege gab es in Europa bedeutend mehr Veranstaltungen, als jetzt. Erst neulich war in einer Wiener Zeitung ein Artikel, der sich mit den traurigen Ansichten befaßte, welche zutreffen würden, wenn die Zahl der Faschingsunterhaltungen noch sinken sollte. Schuhmacher, Schneider, Friseur, Kellner, Blumenhändler und viele andere Gewerbe warten das ganze Jahr auf diesen Zeitpunkt, um sich für die übrige nicht glänzende Zeit des Jahres Reserven zu schaffen. Wer gegen eine Faschingsveranstaltung schreibt, ist kein Freund der erwerbenden Kreise und ist es verwerflich gegen irgendwas zu wettern, wovon die Mitmenschen, wenn auch nicht ganz, so doch zum großen Teile leben.

Den erwerbenden Kreisen kann es vollkommen gleichgültig sein, ob sich die Ballbesucher laut oder ruhig verhalten. Die Hauptsache ist,

daß sie sich Kleider machen lassen, sich neue Schuhe kaufen und sonstige Zutaten einkaufen, welche zu einem Ballbesuch gehören. Jeder Ballbesucher wird so viel oder so wenig Geld beim Ball verbrauchen, als er besitzt oder soviel man ihm borgt, nicht mehr und nicht weniger. Der Steuerträger muß seine Steuern bezahlen, wenn er solche auf Grund seines Geschäftes zu bezahlen hat.

Wenn der scharfe Kritiker sich die Mühe nehmen würde die Einnahmen abzüglich der Eintrittsgebühren zu kontrollieren, so würde er aus dem Staunen nicht herauskommen. Bei den großen Bällen wird sehr sparsam umgegangen, man verbraucht fast weniger als bei einer Tanzunterhaltung am Lande oder bei einer solchen vom sogenannten Proletariat veranstalteten. Die Lustigkeit darf und kann man nicht übelnehmen. Echte Lustigkeit ist dies nicht, denn dazu sind die Zeiten zu schwer. Es bedarf tatsächlich einer ganz gewaltigen Portion Rechenkunst, um die Faschingsveranstaltungen mitmachen zu können. Gehen muß man, nicht um sich zu unterhalten, sondern weil diese Veranstaltungen zum größten Teile der Wohltätigkeit gewidmet sind.

Es wäre praktischer, wenn die Kritiker der Faschingsveranstaltungen und der dort herrschenden Lustigkeit vor ihrer eigenen Tür kehren würden.

## Polnisches Rohleder.

Tendenz fest. Es notierten für ein Kilo schweres Rindleder 2·60, leichtes 2·50, Kalbleder 3·80, Pferdeleder 29—31 Zł per Stück. Die Preise für Pferdeleder sind letzter Zeit um 10% gestiegen. Die erhöhten Rohlederpreise sind auf die verminderte Schlachtung und die Zunahme der Exportaufkäufe durch die Vermittler zurückzuführen. Hiezu kommt noch, daß die Gerbereien ihre Vorräte aufgebraucht haben und sich eindecken müssen.

Frühjahrmesse in Leipzig 6. bis 12. März  
Intern. Mustermesse Wien 13. bis 19. März  
Mustermesse Prag 20. bis 27. März

Messekarten, Fahrkarten, Messewohnungen, Pässe, Visa etc. erhalten Sie im Messebüro „SCHLESISCHER MERKUR“ CIESZYN

## Zahlungseinstellungen.

Bracia Cierpialkowscy, Maschinenfabrik Toruń, Artur Wyżlica, Toruń, Alfons Szeliga, Fabrikant Ostrzeszów, Taube Lichtgarn, Händler Rohatyn, A. Szarzynski, Uhrmacher Grudziądz.

## Zollnachzahlungen.

Wie bereits berichtet, hat das Oberste Administrativtribunal der Klage einiger Kaufleute stattgegeben und erklärt, daß die Zollnachzahlung in den ihr vorliegenden Fällen ungesetzlich ist und nicht zu bezahlen wäre. Dieses Urteil gilt jedoch nicht allgemein und ist es bei jedem Fall, der im Rekurswege vom Ministerium abgewiesen wird, nunmehr notwendig geworden, den Administrativklageweg zu beschreiten. Wir wollen jedoch hoffen, daß das Finanzministerium auf Grund der bisherigen verlorenen Prozesse auch die Zollnachzahlungen noch nicht eingeklagter Fälle ganz einfach aufheben wird.

## Einfuhrgesuche einreichen.

Die Handelskammer in Bielsko gibt bekannt, daß Gesuche um Bewilligung reglementierter Wareneinfuhren für das II. Quartal 1927 bis spätestens den 3. März eingereicht werden müssen. Die Gesuche sind auf speziellen Formularen zu machen und erhält man diese kostenlos bei der Kammer sowie in den Büros der Wirtschaftsorganisationen. Dem Gesuche sind unbedingt Fakturen beizulegen, wenn die Ware aus Österreich stammt; sie muß außerdem vom Bundesministerium für Handel und Verkehr vidiert sein. Gesuche um Einfuhrbewilligung, eingereicht nach obigem Termine, werden nur dann berücksichtigt, wenn von dem Kontingente noch etwas unverteilt bleiben sollte.

Dieses Kommunikat gilt nicht für Gesuche um Einfuhr von Waren aus der Tschechoslowakei, da diese ständig eingereicht werden können.

## Kontrolle der Außenhandelsabteilung.

Der Handelsminister hat im Einvernehmen mit der Obersten Kontrollkammer eine Untersuchung der gegen die Außenhandelsabteilung des Handelsministeriums vorgebrachte Angriffe, in Aussicht gestellt. Das Resultat dieser Untersuchung wird nach Abschluß derselben öffentlich bekannt gegeben werden.

## Steuerbouquet.

Wir besitzen vorläufig folgende Steuern, die mit den Warenpreisen eingehoben werden:

Zucker 38·50, Essigsäure 0·44, Petroleum 11·55, Parafin u. Kerzen 11·55, Schmieröle 7·70, Gasöl, Asphalt und Koks 1·98, Hefe 1·43, Spielkarten 0·55, Traubenwein 1·10, Starker Wein 2·20, Weinähnliche Getränke 0·88, Rosinenwein 0·44, Obstwein und Meth 0·22, Weinmost 0·55, Obstmost 0·11, Traubenschäumwein 4·95, Obstschäumwein 2·20, Bier 13%, 7·26, 13—20%, 10·89, über 20% 14·52.

## Steuerrückstände.

Gemäß dem Referat des Senators Adelman betrugen die Steuerrückstände am 1. Januar 1927 ca. 600 Millionen Złoty; davon entfallen auf die Vermögenssteuer 312 Millionen Złoty.

## Graphologische Ecke.

P. M. Bielsko: Es handelt sich hier um eine wirtschaftlich und moralisch einwandfreie Persönlichkeit, gute Orientierungsgabe und Auffassungstalent vorhanden, ist fleißig und gewissenhaft, pünktlich, zur selbständigen Arbeit befähigt, Sprachtalent, eignet sich als Disponentin, Korrespondentin, Stenotypistin, im Arbeiten sauber, unterordnet sich leicht, angenehm im Umgang, keine Konfliktsmöglichkeiten vorhanden.

1889: Nicht besonders aufrichtig, im Umgang ziemlich glatt, moralische Grundsätze, elastisch, als Buchhalter befähigt, rechnet präzise, im Arbeiten einwandfrei, in moralischer Beziehung wäre von Zeit zu Zeit konkrete Kontrolle am Platze, kann selbständig arbeiten, dagegen nicht besonders pünktlich, weder im Alkohol noch im Rauchen Abstinenz.

Fragezeichen: Wozu Sie sich eignen? Zur brauchbaren Hausfrau, lediglich zu häuslichen Arbeiten, Intelligenz im Durchschnitt, zu intellektuellen Arbeiten gänzlich ungeeignet, weder als Buchhalterin, Korrespondentin noch sonst dergleichen geeignet, eignen sich lediglich zu einer Beschäftigung die Abwechslung bietet und die geistigen Kräfte nicht in Anspruch nimmt, zu schwatzhaft, unruhig, zu Konfliktsmöglichkeiten hinneigend, ohne innere Festigkeit, ein sehr schwankender Geist, ohne jede Richtlinie bisher.

Fu-Ka-Ma: Kunstästhetiker, durchgeistigt, hervorragende literarische Fähigkeiten vorhanden, geistig produktiv, Skeptiker, isoliert sich gern, hält sich fern von großen Haufen, Weiberfeind, jedoch scharfer Kritiker, vorzüglicher, zeitweise bissiger Humor, mit Anlage zum Cynismus, schwer zugänglich, innerlich fest, nach außen schroff, eine Persönlichkeit bei der sich Spuren schweren Lebenskampfes bemerkbar machen, dagegen eine Person nicht klein zu kriegen, Vertrauen in eigene Kraft, Zusammenbruch gänzlich ausgeschlossen.

Lemnos: Willensschwach, innerlich gebrochen, es fehlt der innere Halt, warum dies alles? Schwache Selbstdisziplin, nur eine radikale Änderung würde eine Gesundung herbeiführen, das übermäßige Vertilgen schwerer Lektüre ist zu unterlassen, die Triebe mehr im Zaume halten, früh schlafen gehen und früh aufstehen, Rauchen unterlassen, Spaziergänge und Sport treiben, je mehr desto besser und vor allem nicht in eigenen Wunden herumwühlen und vergessen, was endgültig begraben ist, fröhliche Gesellschaft suchen, sich nicht abschließen, da sonst leicht eine Katastrophe eintreten kann.

Kanzlist: Brauchbarer Arbeiter, etwas Pedant, Systematiker, guter Buchhalter, selbständig, zuverlässig, eine durchaus klare Persönlichkeit, pünktlich, moralisch und wirtschaftlich ohne nennenswerte Defekte.

Die Schriftproben müssen auf unliniertem Papier geschrieben sein, mindestens 10—15 Zeilen umfassen und mit der Adresse des Absenders, sowie mit der Chiffre, unter der die Antwort erfolgen soll, versehen sein.

Gebühr per 3 Zł resp. 5 Zł ist der Schriftprobe beizulegen.



**Gesetz über die Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbs.**

(Fortsetzung.)

**Strafrechtlicher Schutz.**

Art. 10. 1. Wer, nachdem er auf eine mit dem Recht und den guten Sitten nicht vereinbarte Art sich über die technischen und Handelsgeheimnisse des Unternehmens in Kenntnis gesetzt hat, dieselben Geheimnisse zu Konkurrenz Zwecken mißbraucht oder sie anderen mitteilt, unterliegt einer Geldstrafe bis zu 12.000 Zloty oder einer Haft bis zu 6 Wochen oder beiden Strafen zugleich.

2. Derselben Strafe unterliegt ein Arbeiter des Unternehmens, falls er die ihm auf Grund seines Dienstverhältnisses anvertrauten technischen oder Handelsgeheimnisse oder diejenigen, die er bei Erfüllung des Dienstverhältnisses kennen gelernt hat, anderen Personen zu Konkurrenz Zwecken zur Kenntnis gibt oder zwecks Schädigung des Unternehmens, und zwar während der Dauer des Dienstverhältnisses oder bis zu zwei Jahren nach Auflösung desselben.

3. Derselben Strafe wird derjenige unterliegen, wer die Leiter oder Bevollmächtigten des Unternehmens dadurch, daß er ihnen oder durch sie bezeichnete Personen materielle oder andere Vorteile anbietet, verspricht oder versichert, zum Verkauf oder zu Lieferungen verleitet, zu Bedingungen, die günstiger sind, als die gewöhnlich üblichen. Die Leiter oder Bevollmächtigten des Unternehmens unterliegen derselben Strafe für Auswirkung und Erlangung, für sich oder dritte Personen, von Vorteilen, von denen die Rede ist, gegen günstigere Bedingungen von abgeschlossenen Kauf-, Verkaufs- oder Lieferungsverträgen.

4. Das Strafverfahren wird nur auf Antrag des Geschädigten eingeleitet. Falls es sich um gemeinsame Geheimnisse von Unternehmen aus bestimmten Bezirken oder zu einem bestimmten Bund gehörigen Unternehmen handelt, können alle zur Privatklage (Art. 4, Abs. 1) berechnete Personen, im Fall Abs. 2 der Unternehmer, mit dem der Arbeiter durch das Dienstverhältnis verbunden war oder ist, den Antrag auf Einleitung des Strafverfahrens stellen.

Art. 11. 1. Die auf Grund der Art. 6, 7, 8, 9 und 10 zu Strafen Verurteilten können verurteilt werden zur Erfüllung der Ansprüche der Geschädigten, von denen in Art. 1, Abs. 2 die Rede ist.

2. Diese Ansprüche können in den in Art. 9 und 10 vorgesehenen Fällen direkt auf dem Zivilwege geltend gemacht werden ohne daß die Einleitung eines Strafverfahrens geführt wird.

3. Ein Verfahren auf Grund einer Privatklage kann in jedem Stadium mit Einverständnis beider Seiten eingestellt werden.

Art. 12. Die Strafurteilung steht in den Fällen Art. 6, 9 und 10 den Bezirksgerichten zu, in den Fällen Art. 8 den Kreisgerichten, im ehemals russischen Teilgebiet den Friedensgerichten.

(Schluß folgt)

**Schutz den Beschützten.**

Ein Kapitel über das heutige Auto-Kasko-Versicherungswesen.

Die Wirtschafts- und Exportzeitung Leipzig schreibt:

Bekanntlich gibt es nirgendwo größere Gegensätze als zwischen dem bescheidenen Laienverstand eines Versicherten und der hyperscharfen Auslegungsdialektik gewisser Versicherungsgesellschaften. Der Versicherte hat eigentlich nur zwei glückliche Tage. Der eine ist derjenige, an dem er die Versicherung in dem Glauben geschlossen hat, nun gegen alle Schäden gefeit zu sein, und der zweite ist der, an welchem seine Versicherung abläuft und der glückliche Beschützte um etliche üppige Prämiensummen ärmer, aber an Erfahrung erheblich reicher geworden ist.

Zum Beispiel: brennt auf der überfüllten Straßenbahn die Zigarre deines Nachbarn ein schönes, rundes Loch in deinen neuen Pelzmantel, so hast du, glücklicher Versicherter, nicht etwa einen Feuerschaden erlitten, sondern nur einen Sengschaden! Obwohl es unerfindlich ist, wie ein Sengschaden anders als durch Feuer entstehen kann, sind die Versicherungsgesell-

schaften anderer Meinung, und der „versengte“ Versicherungsnehmer darf den Schaden selber bezahlen.

Oder: Du besitzt ein Auto. Du versicherst es durch eine Kasko-Versicherung zum vollen Neuwert. So bist du, falls dir ein Schaden zustößt, nicht etwa mit dem Neuwert, für den du die Prämie bezahlst, versichert, sondern nur mit dem „Zeitwert“, d. h. du bekommst im Falle des Totalschadens nur einen Bruchteil derjenigen Summe, mit welcher du den Wagen versichert hast.

Obwohl du jahrelang treu und brav den vollen Gegenwert, d. h. die hohe Prämie für einen neuwertigen Wagen, auf Heller und Pfennig bezahlt hast. Ein Beispiel aus der Praxis:

Jemand versichert einen Wagen mit dem Tage des Kaufes zum vollen Kaufpreis von 15.000 RM. Eine große Versicherungsgesellschaft, die nebenbei noch das Vorrecht genießt, Vertrauensgesellschaft eines großen Automobilistenverbandes zu sein, nimmt dir unentwegt den vollen Gegenwert für die hohe Versicherungssumme ab. Etwa ein Jahr nach Abschluß dieser Versicherung geht der Wagen in Trümmer. Es entsteht ein Totalschaden. Als harmloser Versicherungsnehmer meldest du den Schaden vorschriftsmäßig an, in dem Glauben, gegen den Schaden voll gedeckt zu sein. Trügerischer Glaube! Die Versicherungsgesellschaft nimmt sich die — Freiheit, dir, der du dich mit 15.000 RM. versichertest, 2000 Reichsmark für einen 2 Jahre alten, in Material und Arbeit hochwertigen Qualitätswagen zu zahlen. Später bequemt sich die Gesellschaft, den „Zeitwert“, d. i. der famose Begriff, mittels welchem dem Versicherungsnehmer die Rosinen aus seinem Versicherungskuchen gepickt werden, mit ganzen 3000 RM. anzunehmen. Trotzdem dir der Versicherungsagent, als du für die Kasko-Versicherung abschluß- und prämienszahlungswillig erhalten werden solltest, dringend riet: „Versichern Sie so hoch wie möglich, damit Sie jederzeit voll gedeckt sind!“

Volle Deckung nennt man es also anscheinend, wenn sich gewisse Versicherungsgesellschaften Prämien für den vollen Wert bezahlen lassen, während die Gegenleistung für die volle Bezahlung nur in einem Bruchteil des Versicherungswertes — gekennzeichnet durch den famosen Begriff „Zeitwert“ — besteht.

Wenn nun aber, fragst du, ahnungsvoller Versicherungsnehmer, der „Zeitwert“, durch irgendeinen Umstand zur Zeit des Schadens höher ist als die Versicherungssumme, leistet die Versicherungsgesellschaft dann auch diesen Zeitwert? — Sie denkt nicht daran!

Zeitwert gilt nur, wenn die Versicherung daraus einen Vorteil zieht, Zeitwert gilt nie, wenn der Versicherte den gleichen Anspruch erheben sollte.

Hier sind offenbar Lücken im Auto-Versicherungswesen, die schleunigst zu schließen vornehmste Aufgabe des Gesetzgebers und der Automobilistenverbände sein müßte. Es erscheint überhaupt nicht ratsam, daß Automobilistenverbände, die ihrem Wesen nach Schutzverbände des Autofahrers sein sollen, sich in freundschaftliche Beziehungen zu Versicherungsgesellschaften, die in den meisten Fällen Gegner des Versicherungsnehmers sind, einlassen.

Mit dem zunehmenden Autoverkehr wächst natürlich auch die Zahl der Versicherungs-Interessenten. Es erscheint daher notwendig, daß sich die Öffentlichkeit, ebenso wie die Presse mit den Fragen des Versicherungsschutzes im Automobilwesen mehr als bisher beschäftigt.

**Das Ausland auf der Leipziger Messe.**

Unter der Ausstellerschaft der Leipziger Frühjahrsmesse wird diesmal das Ausland wieder stark vertreten sein. Aus allen Ländern Europas und aus Uebersee werden wiederum Hunderte von ausländischen Firmen als Aussteller zur Messe kommen, insbesondere haben sich auch für die Textilmesse prominente Ausstellerfirmen aus England, Frankreich, Italien, Holland und der Schweiz angemeldet. In dem neuen Ringmeßhaus wird das erstmal eine geschlossene britische Ausstellung vorhanden sein.

Ebenso ist dort jetzt die italienische Ausstellung untergebracht. Das Oesterreichische,

**Wechselstube H. Wiesner**

**Tschech. Teschen (an der Hauptbrücke)**  
besorgt kulantest alle in das Bankfach einschlägigen Transaktionen.  
Auch an Sonn- und Feiertagen geöffnet.  
Verkaufsstelle der čechosl. Klassenloterie.

Tschechoslovakische und auch Schweizer Meßhaus enthalten wiederum zahlreiche Ausstellerfirmen ihrer Länder. Die Sowjet-Union wird wieder eine umfangreiche Ausstellung in ihrer Sonderhalle bieten, und zwar wird sie in diesem Frühjahr nur in Leipzig, nicht aber auf einer anderen Messe ausstellen. Auch Jugoslawien wird wiederum mit einer Verkehrsausstellung und einer Kunstgewerbeausstellung auf der Messe vertreten sein.

**Wie schütze ich mich vor einer zwangsweisen Einziehung meiner Steuern?**

Unter diesem Titel geben die Herren Dr. Henryk Brojdy und Kazimierz Sadkowski eine Broschüre heraus, welche praktische Ratschläge und Weisungen für die Steuerzahler enthält. Ausserdem findet man in dem Büchlein einen Steuerkalender, kurze Abrisse der Konkursordnung und Steuerformulare mit deutscher Uebersetzung.

Ein praktisches Handbuch für jeden Kaufmann, Industriellen und Handwerker in polnischer und deutscher Sprache gedruckt. Das Büchlein erscheint in Selbstverlage der Verfasser und ist in der Druckerei A. Gaertner in Król. Huta gedruckt.

**Prager Mustermesse.**

Drahtlose Bildübertragung in Prag.

Wie wir erfahren, bereiten die Prager Messen gemeinsam mit den wissenschaftlichen und industriellen Fachkreisen eine sensationelle Neuigkeit für die Radiomesse, welche anlässlich der XIV. Prager Frühjahrsmesse (20. — 27. März 1927) abgehalten wird, vor. Es handelt sich um die neue Erfindung des „Fernsehens“, welche erstmalig in der čsl. Republik von der Öffentlichkeit erprobt und vorgeführt werden soll.

Die komplizierte Apparatur wird nicht nur aufgebaut, sondern auch praktisch demonstriert werden. Für diese Erfindung und ihre Exposition auf der Radiomesse der P. M. M. interessieren sich schon heute die Regierungskreise und so werden wir früher oder später neben dem „Rundfunk“ auch eine „Rundsicht“ haben. In absehbarer Zeit wird einstweilen eine regelrechte Verbindung des Fernsehens zwischen Wien und Berlin hergellt. Falls sich die Exposition der P. M. M. verwirklicht, so wird diese eine wichtige Etappe unserer drahtlosen Telegraphie bedeuten.

Die Nr. 3 der illustr. Halbmonatschrift „Welthandel“, welche am 1. Feber ausgegeben wurde, enthält nachfolgende Beiträge: Dr. F. Peroutka, čsl. Handelsminister: Čsl. Handelsbeziehungen mit den angelsächsischen Ländern. — Ing. Fr. Munk: „Frieden in der Industrie.“ — Rudolf Nürnberg, Timisoara: „Rumäniens Wirtschaftssorgen.“ — A. Schacherl: „Durch Italien.“ (mit Bildern). — Inlandhandel. — Auslandhandel. — Aus aller Welt. — Prager Mustermessen. — Fortsetzung des Romans „Der Kiek“ (aus dem Wiener Aerzteleben von Ludwig Anton). — Bücherschau. — Schachrubrik mit Preisausschreiben. — Inserate. — Die Titelbilder stellen eine Reise nach Italien mit einem Prag-Alfa-Wagen dar. — Einzelnummer 80 Heller, jährlicher Bezugspreis fürs Innland Kč. 20.— fürs Ausland Kč 40.— Redaktion und Administration in Prag VII., Veletržní tř.

Definitives Datum der Prager Herbstmesse. Während die XIV. Prager Frühjahrsmesse bekanntlich zwischen dem 20. — 27. März 1927 stattfindet, so wurde für die XV. Prager Herbstmesse der 18. — 25. September 1927 als Termin angesetzt. —

Wir bitten um die Bezugsgebühr.



**Adressentafel:**für Industrie, Handel und Gewerbe  
der Wojwodschaft Schlesien.**Bekleidungs-Gegenstände:**

Kaufhaus O. HILKE, Cieszyn, Tel. 207. Modespezialitäten, Stoffe, Zugehöre.

LUDWIG KÖNIGSTEIN, Cieszyn, Tuch- u. Manufakturwaren.

JAKOB ZEHNIGUT, Cieszyn Plac teatralny 16 Handel towarów tekstylnych

THEODOR BAIBOK, Cieszyn Kürschnerei-Pelzkonfektion,

OLGA KRZOSKA, CIESZYN, Głęboka 33 Ajour-, Pliseé-, Vordruckerei-, Handarbeiten.

Strickwarenfabrik ANTON LEWINSKY, Cieszyn Głęboka 47. Telefon Nr. 227.

„PALAS“. Erste schlesische Schirm- und Stockfabrik G. m. b. H. w Skoczowie liefert alles von der billigsten bis zur feinsten Sorte. Handel mit sämtlichen Schirmbestandteilen.

**Gastronomie:**HOTEL BRAUNER HIRSCH, CIESZYN  
Hotel — Restaurant — KaffeeKAFFEE ZENTRAL, Cieszyn, Rynek  
Telefon 10 Treffpunkt der Geschäftswelt.**Hygiene:**

KÖLNISCHWASSER-FABRIK „Johann Maria Farina“ gegenüber dem Rudolfplatz Filiale Cieszyn Viktor Fizia Tel. 244.

DEPOT NATURLICHER MINERALWASSER und Quellensalze Ed. Krögler, Cieszyn.

EDWIN KULKA, Cieszyn, Telefon 40. Postfach 13. Chemisch- Pharmazeutische Präparate. Behördl. concess. Verschleiß sämtlicher Gifte,

ZAHNÄRZTLICHES ATELIER, Cieszyn, Głęboka 62, II. Stock, Dentist Arnold Borger.

**Innendekorationen:**Möbelhaus JOSEF MASTNY, Cieszyn,  
Lager bester Wiener Möbel Tel. 69.Möbelstoff-Fabriken PHILIPP HASS & SÖHNE,  
Bielsko, Jagiellońska 4Teppiche, Möbelstoffe, Vorhänge, Decken  
und Ueberwürfe.

BIELITZER TEPPICHINDUSTRIE, Ges. m. b. H., Bielsko, ul. Pilsudskiego 19. Handgeknüpfte Teppiche in reichster Muster- u. Größenauswahl. Anfertigung jeder beliebigen Größe nach Bestellung. Imprägnierung gegen Mottenfraß.

**Lebensmittel und Liköre:**NORDIA-HAWE Fischkonservenfabrik, Dziedzice  
Verlangen Sie Offerte!THOMAS KOPY, Cieszyn Rynek, Speze-  
rewaren — Samen — Wildpret.„LUCULLUS“ Senffabrik-Verkaufskontor,  
Cieszyn, Hotel Hirsch I. St. T. 9. Telefon 115.ED. KRÖGLER, Cieszyn, ul. Głęboka 8  
Kolonialwaren, Farben, Lacke.

Cukiernia MAXYMILIAN BLUMBERG, Głęboka 49, billigste Einkaufsquelle von Schokoladen, Konfekt und Bonbons. Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

**Lederwaren:**JAKOB HUPPERT, Cieszyn, Leder- und  
Schuhmacherzugehöre.T. POLLAK i SKA, Cieszyn, Peitschen —  
Riemen — Lederwaren-Erzeugung.**Maschinen:**ADOLF KAPPELLNER & BRUDER, CIESZYN-  
BIAŁA Schreibmaschinen, Fahrräder und Näh-  
maschinen.**Papier:**

„COLORIA“ Chem. techn. Industrie G. m. b. H. Cieszyn, Farbbänder, Karbonpapier, Indigopapier und Siegelacke.

EDUARD FEITZINGER, Cieszyn, Photo-  
graf, Platten, Apparate, Buch- u. Papierhdlg.S. STUKS, Buchhandlung, Bürobearbeitungsartikel  
Cieszyn, Plac KrzyżowyWECHSBERG & BLEICHER, Papiersäcke u.  
Kartonsfabrik. Bielsko Bleichstr. 78.RUDOLF PSZCZOLKA, Inseratenbüro und  
Zeitungsverleiher, Cieszyn, Tel. 294.F. MACHATSCHKE lithogr. Kunstanstalt,  
Cieszyn, Telefon 258-II.E. ADAMUS, Cieszyn, Głęboka 6, dostarcza  
tanio przybory kancelaryjne i szkolne.**Transportwesen:**„AUSTRO-SILESIA“ Spedition, Cieszyn  
Tel. 218, 271/IV.INTERNATIONALE TRANSPORTE, Spedi-  
tionsbureau ALFRED BERGER, vormals Filiale  
W. Arm G. m. b. H. Tschechisch-Teschen, Te-  
lefon 129, Bahnhofstraße 7.**Versicherungen:**Towarzystwo ubezpieczeń „SILESIA“, spół-  
ka Akcyjna główna Reprezentacja Cieszyn, Nie-  
miecka 32.„ASSICURAZIONI GENERALI“, Cieszyn,  
Hotel Hirsch Nr. 43.SCHLESISCHES TREUHAND-BÜRO Bielsko,  
Plac Smolki 4, Telefon 743/VI. Gericht-  
lich beeidete Buchsachverständige.PRZEDSIĘBIORSTWO CZUWANIA i STRA-  
ŻY NOCNEJ (Wach- und Schließunternehmen),  
Cieszyn. Inh. B. PILZER, Srebrna 1.**Zeitungen:**„RADIO WOCHE“ mit Radioprogramm  
Europas Wien I i. d. Burg, Zehrgadenstiege.„RADIOWELT“ Illustriertes Wochenblatt,  
populärste Radiozeitung, Wien III, Rüdeng. 11.

„TYGODNIK HANDLOWY“

Organ Stowarzyszenia Kupców Polskich  
Warszawa, ul. Szkolna 10.Najważniejsze ekonomiczne pismo w kraju,  
rozsyłane do instytucji, kooperatyw i firm  
prywatnych na obszarze S. S. S. R.AJENCJA WSCHODNIA — Telegrafenagen-  
tur „Der Ostdienst“ täglich erscheinender Kurs-  
zettel für Valuten, Devisen, Wertpapiere und  
Waren. Wichtig für Jedermann. Warszawa,  
Nowy Świat 16.„RADIO UMSCHAU“ Wochenschrift über  
die Fortschritte im Rundfunkwesen bezieht man  
bei S. STUKS, Cieszyn.**Baltische Presse**das vollständigste, zuverlässigste Informations-  
organ über Baltikum, Polen und Danzig

Erscheint täglich in der Freien Stadt Danzig.

Monatliche Beilage „Polens Export-Import“ ein-  
zige Publikation auf diesem Gebiete.Erfolgreiche Insertion be-  
sonders für Polen und  
Baltikum.Probenummern gratis.  
Vertreter überall gesucht.

Verwaltung:

Freie Stadt Danzig, Pfefferstadt I.

**Schichtseife**

Marke „Hirsch“ und „Merkur“

„CERES“ Speisefett

„NELSON“ Speiseöl

„RADION“

selbsttätiges Waschmittel

Waschpulver „FRAUENLOB“

Glycerin

offeriert zu stets billigsten Tagespreisen  
ab Lager Bielsko

„Saturnia“ Sp. Akc. Warszawa

Vertreter für Ostschlesien:

G. HOFFMANN, BIELSKO,

Strzelnicza 6 A. — Telefon 361.

**Geld**

verdienen und glücklich sein!

Beides lehrt „BUSINESS“

die Monatszeitschrift für den geschäftl.  
Erfolg. — Jahresabonnement 5.— RM.

Probenummer nur gegen —.50 RM. —

Prospekt gegen Rückporto

E. Laukner Verlag Grünheide/M 5.

Deutschland.

**PANEUROPÄISCHE UNION**

ZENTRALBÜRO WIEN.

Anmeldestelle für Schlesien und Westpolen  
Cieszyn, Hotel brauner Hirsch, I. T. 8-9woselbst Anmeldeformulare er-  
hältlich sind. Mitgliedsbeitrag

pro 1927 ö. S. 3.—, Zł. 4.—.

**12. Wiener Internationale Messe**

13.—19. März 1927

(Technische Messe: 13.—20. März)

Internationale Automobil- und Motorrad-Ausstellung

Polnische Sonderausstellung

Technische Neuheiten u. Erfindungen

Reklameausstellung



Landwirtschaftliche Musterschau

Das Haustier (Ausstellung für Tierhaltung u. Tierpflege)

Ausstellung für Nahrungs- und Genussmittel

Kein Paßvisum! Mit Messeausweis und Reisepaß freier Grenzübertritt nach Oesterreich. — Bedeutende Fahrpreismäßigung  
auf den polnischen, tschechoslov. und österreichischen Bahnen, sowie im Luftverkehr. — Kein Durchreisevisum durch C. S. R.

Messeausweise zum Preise von Złoty 7.— erhältlich bei der WIENER MESSE A. G. Wien VII.

sowie bei der ehrenamtlichen Vertretung in Cieszyn (Teschen): MESSEBÜRO des „SCHLESISCHEN MERKUR“ in Cieszyn,  
Hotel Brauner Hirsch, I. Stock, Tür Nr. 8/9.

Herausgeber und verantwortlicher Redakteur: Robert Berger, — Druck von Fr. Machatschek, Cieszyn.



# Schlesischer Merkur

## ORGAN FÜR INDUSTRIE, HANDEL U. GEWERBE

VII. Jahrgang.

Cieszyn, Mittwoch, den 2. März 1927.

Nr. 17.

### Unsere Pässe.

Seit der letzten Eingabe an die Regierungen, betreffs Änderung des Paßgesetzes sind mehrere Monate verflossen. Fast alle haben die Hoffnung auf Besserung aufgegeben. Die Verhältnisse haben sich in Bezug auf Herausgabe von Pässen für polnische Staatsbürger eher verschlechtert. Im Sejm und auch im Senat wurde die leidige Paßangelegenheit wiederholt berührt, leider ohne jeden Erfolg. Alle Klagen, die wiederholt laut wurden, verhallten ungehört; die Paßmauer bleibt aufrecht, vielleicht bis zum Aussterben der jetzigen Generation.

Die Lage der Industrie und Kaufmannschaft ist äußerst schwierig. Viele tausende Patente sind sowohl im Vorjahre als auch heuer nicht mehr genommen worden. Es ist nachgewiesen, daß Industrie und Handel verarmen. Es werden derzeit mehr Agenturpatente genommen als Patente für selbständige Kaufleute. Ein böses Zeichen, denn die Reinigung unter der Kaufmannschaft erstreckt sich nicht mehr auf diejenigen Kaufleute, die erst nach dem Kriege zu diesem Berufe gegriffen, sondern auch schon auf Firmen, die jahrzehntlang gearbeitet und sich erhalten haben. Große Firmen sind gelöscht worden und die Inhaber müssen sich einem anderen Erwerb zuwenden. Um sich jedoch eine neue Existenz zu schaffen, ist fast immer eine Reise nach dem Auslande nötig. Die Paßschwierigkeiten machen es in den meisten Fällen unmöglich.

Nicht nur die Kaufleute, die sich eine neue Existenz schaffen wollen, leiden unsagbar unter dem Paßgesetz, sondern auch jene die noch nicht zu Grunde gegangen sind und ihr Geschäft, wenn auch unter den schwersten Verhältnissen, in alter Tradition weiter führen möchten. Die Besorgung eines PASSES und der erforderlichen Visa dauert fast immer ca. drei Wochen. Nur ein Kaufmann kann beurteilen, was es heißt, vier Wochen zu warten, um ein Geschäft abschließen zu können. In den meisten Fällen ist das Geschäft inzwischen schon zu Wasser geworden. Die Gültigkeit der Pässe ist auf 8—14 Tage beschränkt. Früher stellte man einen Paß auf sechs Monate aus und begrenzte den Aufenthalt im Auslande auf 14 Tage, gerechnet vom Tage der Ausreise. Dies ist abgeschafft worden. Nehmen wir an, jemand hätte eine Gerichtsverhandlung in Wien, zu welcher er sich rechtzeitig unter vielen Schwierigkeiten einen Paß besorgt hat; die Verhandlung wird jedoch aus irgendeinem Grunde auf einen Monat verschoben; der Paß verfällt, weil er nur auf 8 Tage ausgestellt war und der Leidensweg beginnt von neuem. So ergreift es vielen Kaufleuten die dann der Verzweiflung nahe sind.

Die Exporteure, oder Firmeninhaber, welche durch Dokumente nachweisen, daß sie wiederholt nach dem Auslande reisen müssen, können laut Gesetz einen sechsmonatlichen Dauerpaß um 150 Zł bekommen. In den meisten Fällen ist dieser Dauerpaß nicht erreichbar. Der Inhaber einer Lederfabrik, der wiederholt in verschiedenen, die Fabrik betreffenden Angelegenheiten nach dem Auslande reisen muß, ist bereits das

dritte Mal abgewiesen worden und muß jedesmalige Ausreise ansuchen. Früher bekam man wenn auch sehr schwer einen Dauerpaß auf sechs Monate, während in der letzten Zeit solche nur auf drei Monate ausgestellt werden, so daß der Dauerpaß für sechs Monate nicht 150 sondern 300 Zł kostet.

Zahllos sind die Fälle, die angeführt werden könnten, doch sind wir vollkommen davon überzeugt, daß dieser Apell genau so zwecklos sein wird, wie die vielen vorherigen. Daß der Finanzminister die Einnahme benötigt, ist nicht richtig, denn durch die Ausgabe der Pässe an Industrie und Kaufmannschaft ohne Schwierigkeiten, könnte sich die Einnahme aus diesem Titel bedeutend erhöhen.

Der wahre Grund dürfte wohl die Tatsache sein, daß die Regierung es nicht gerne sieht, wenn jemand nach dem Auslande reist. Es ist dies jedoch ein großer Fehler, denn die Meinung über uns im Auslande kann nur durch uns selbst verbessert werden. Alle bezahlten Zeitungsartikel in den Auslandsblättern sind zwecklos, da man sie heute weder liest noch viel weniger glaubt. Nur der polnische Staatsbürger, der nach dem Auslande reist und in erster Linie der Industrielle und der Kaufmann können das Ansehen des Staates heben und festigen.

Noch ein schwerer Schaden, den wir durch Grabskische Paßpolitik erlitten haben. Seit der Einführung des hervorragenden Gesetzes wurden eine ganze Menge von Paßgesuchen abgewiesen und trotzdem gelang es den Leuten, welche nach dem Auslande reisen wollten, dorthin zu gelangen. Wir wollen nicht von Verbrechern, Konfidenten und Spionen auf politischem und wirtschaftlichem Gebiete sprechen; diese kommen zu uns und fahren hinaus, ohne daß sie daran gehindert werden können. Wird jemand mit einem Paßgesuch abgewiesen, so erhält er von einem geheimnisvollen Dritten die vertrauliche Mitteilung, daß er für einen geringeren Betrag, als ihn der Staat fordert einen regelrechten Auslandspaß bekommen kann. Adresse wird angegeben und ist der Paßbewerber mehr oder weniger mutig, so geht er auf das Geschäft ein. Erst vor nicht langer Zeit wurde eine Paßfabrik aufgedeckt, die echte Pässe fabrizierte, zumal es schon wiederholt vorgekommen ist, daß leere Paßformulare in größerer Menge unterwegs verschwanden. Das ist der Erfolg des Paßgesetzes.

13. bis 19. März 1927

### WIENER MESSE.

Der scharfe Konkurrenzkampf zwingt den Industriellen, Gewerbetreibenden und Kaufmann zur steten Herabdrückung der Gestehungskosten. Die wichtigste Voraussetzung hierbei ist für den Erzeuger der vorteilhafte Einkauf von Rohmaterialien, für den Kaufmann die vorteilhafte Beschaffung von Fertigwaren — sowohl Erzeuger als Kaufleute müssen daher ständig nach den günstigsten Bezugsquellen suchen.

Die österreichische Produktion und der österreichische Großhandel sind bereit, zu billigen

Preisen und vorteilhaftesten Bedingungen zu verkaufen, um ihren Absatz zu erhöhen.

Die österreichische Industrie konzentriert ihre Angebote auf der Wiener Messe, wo auch die leistungsfähigsten Industriellen des Auslandes ihre Erzeugnisse zur Schau stellen.

Die Wiener Messe ist daher eines der wirksamsten Mittel, um der augenblicklichen wirtschaftlichen Depression zu begegnen, die Produktion zu fördern und den Gütertausch zu regeln.

Sie kaufen nirgends besser und nirgends billiger als auf der Wiener Messe.

Die Wiener Messe wird in drei Messehäusern abgehalten und umfaßt folgende Teilmessen:

Im Messepalast:

Luxus- und Gebrauchsartikelmesse  
Papier- und Bürobedarfsmesse  
Musikinstrumentenmesse.

Im neuen Teile der Hofburg:

Textilmesse  
Bekleidungsmesse  
Leder- und Schuhzubehörmesse  
Schuhmesse.

In der Rotunde und Gelände:

Technische Messe  
Internationale Automobilmesse  
Internationale Motorradmesse  
Baumesse  
Kohlenmesse.

Sonderveranstaltungen in der Rotunde mit Gelände:

Internationale Erfindermesse  
Ausstellung für Nahrungs- und Genußmittel  
Land- und forstwirtschaftliche Musterschau  
Kleintierzuchtausstellung  
Weinkost.

Jeder Industrielle, Gewerbe- und Handeltreibende, der seinen geschäftlichen Vorteil zu wahren weiß, besucht oder beschickt seit ihrer Gründung die Wiener Messe. Abgesehen von ihrer unerreichten Bedeutung für den europäischen Handel, bietet sie aber gleichzeitig die Gelegenheit, eine der schönsten Städte Europas kennen zu lernen oder wiederzusehen. Großstädtischer Luxus, Museen, Ausstellungen, Theater, Operetten-, Varieté- und Revuebühnen, sowie sonstige Sehenswürdigkeiten aller Art, besonders auch sportliche Veranstaltungen, vereinigen sich mit den weltberühmten Schönheiten der nahen Umgebung Wiens zu einem Eindruck, der einzig in der Welt dasteht.

Vor Antritt der Reise lösen Sie einen Messeausweis bei dem ehrenamtlichen Vertreter in Cieszyn: Messebüro des „Merkur“ Hotel brauner Hirsch, I. Stock, Tür 8—9. Dieser Messeausweis berechtigt, außer zum freien Eintritt in sämtliche Messehäuser während der Dauer der Messe, zur Inanspruchnahme der nachstehend angeführten Paß- und Reisebegünstigungen:

Messebesucher können sowohl bei der Einreise nach Österreich als auch bei der Ausreise aus Österreich ohne konsularämtlichen Sichtvermerk und ohne Paßvisummarke, lediglich gegen Vorzeigung eines Messeausweises und eines gültigen ordentlichen Heimatpasses, in der Zeit vom 21. Februar bis 8. April 1927 die Österreichische



## Vormerkkalender

1927 März 31 Tage

3	Donn.	Amtsstunden in Skoczów.
4	Freitag	Morgen früh 6:32 Uhr Sonderzug Oderberg—Leipzig.
5	Samstag	Morgen Beginn der Leipziger Frühjahrsmesse.
6	Sonntag	Bar zu entrichtende Stempelgebühren fällig.
7	Montag	Einkommensteuer für Angestellte fällig.
8	Dienstag	Messekarte für Wien besorgen.
9	Mittw.	Paßanmeldung für Prager Messe.

Grenze überschreiten. Letzter Einreisetag ohne Sichtvermerk 20. März 1927.

Für die Durchreise durch die Tschechoslowakei ist in der Zeit vom 3. bis 29. März 1927 kein Transitvisum erforderlich, wenn beim Grenzübertritt ein Ausweis der Wiener Internationalen Messe und ein gültiger ordentlicher Paß vorgezeigt wird. Um diese Begünstigung auch auf der Rückreise in Anspruch nehmen zu können, ist es unbedingt notwendig, sich den Meßausweis bei einem der vor den Messehäusern befindlichen Kassaschalter — als Bestätigung des Messebesuches — abstempeln zu lassen.

Fahrpreisermäßigungen: a) auf den Österreichischen Bahnen wird den Messteilnehmern bei Benützung aller fahrplanmäßigen Züge (ausgenommen Luxus- und Expreszüge) in der Zeit vom 9. bis inkl. 23. März 1927 je eine 25%ige Fahrpreisermäßigung für eine einmalige Hinfahrt nach Wien und eine einmalige Rückfahrt von Wien gewährt. Die Hinfahrt nach Wien darf frühestens um 0 Uhr des 9. März angetreten werden und muß spätestens um 12 Uhr des 20. März beendet sein. Die Rückfahrt von Wien darf frühestens um 12 Uhr des 13. März angetreten werden und muß spätestens um 24 Uhr des 23. März beendet sein. Selbstverständlich gelten diese Daten nur bei Inanspruchnahme der Fahrpreisermäßigung. Wer auf die Fahrpreisermäßigung verzichtet, kann bereits am 21. Februar die Reise antreten und darf am 8. April 1927 aus Österreich zurückkehren, wenn er einen auf diese Dauer ausgestellten Paß besitzt.

b) auf den ausländischen Bahnen: 1) auf den polnischen Staatsbahnen tritt eine Fahrpreisermäßigung in der Zeit vom 9. bis 24. März 1927 für eine einmalige Hin- und Rückfahrt zur und von der polnischen Reichsgrenze, sowie für die Durchreise ein und zwar bei Personenzügen kann mit einer Fahrkarte der nächstniederen Wagenklasse die unmittelbar höhere Klasse benützt werden, bei Schnellzügen muß außerdem eine Schnellzugzuschlagskarte derjenigen Klasse gelöst werden, in welcher die Reise vor sich geht. Kombinierte Fahrscheinhefte erhalten Sie im Messebüro „Merkur“.

2) auf den tschechoslovakischen Staatsbahnen sowie auf den vom Staate verwalteten Lokal- und Privatbahnen genießen die Besucher der Wiener Messe, in der Zeit vom 8. März bis Mitternacht des 24. März 1927 eine 25%ige Fahrpreisermäßigung für alle Züge — (ausgenommen Expres- und Luxuszüge); für eine Fahrt nach Wien und zurück (auch im Durchreiseverkehr). Falls in beiden Richtungen derselbe Weg benützt wird, löst der Besucher 1½ Fahrkarten für beide Fahrten. Falls für die Rückreise eine andere Richtung benützt wird, löst der Besucher eine ganze Fahrkarte für die Hinreise zur Messe und läßt sich von der Personenkassa bestätigen, daß er den normalen Fahrpreis gezahlt hat. Bei der Rückreise benützt er diese Bestätigung und löst bloß eine halbe Fahrkarte für die Strecke, die er benützen will. Die Fahrt darf auf der Hin- und Rückreise nur je einmal unterbrochen werden. Die Messeausweise müssen mit einem tschechoslovakischen Stempel versehen werden, und zwar Ktsch. 2. — für die I. Klasse, Ktsch. 1. — für die II. Klasse und 50 Heller für die III. Klasse.

Alle Reisebegünstigungen werden für die Rückfahrt nur dann gewährt, wenn aus dem Messeausweis durch Abstempelung oder sonstige Markierung der betreffenden Eisenbahn ersichtlich ist, daß die Begünstigungen bereits für die Hinfahrt nach Wien in Anspruch genommen wurden.

Das Wohnungsnachweisbüro der Wiener Messe, sowie dessen Exposituren auf allen Wiener Bahnhöfen und Landungsstellen vermitteln kostenlos Quartiere, je nach Wunsch in Hotels oder Privatwohnungen. Bei rechtzeitiger Vorausbestellung wird die Adresse des reservierten Quartiers dem Besteller mittels Quartierzusweisungskarte bekanntgegeben oder unter seinem Namen bei der Messeexpositur auf dem in der Bestellung anzugebenden Ankunftsbahnhofe in Wien hinterlegt. Hotelzimmer können für einen bestimmten Tag nur dann reserviert werden, wenn der Zimmerpreis für mindestens eine Nacht im voraus bezahlt wird. Wohnungsbestellkarten erhalten Sie im Messebüro des „Merkur“, woselbst alle nötigen Informationen erteilt und Pässe besorgt werden.

## Der israelitische Frauenwohlthätigkeits-Verein in Cieszyn

veranstaltet am Samstag, den 5. März in den Saal-Lokalitäten des Hotels „Brauner Hirsch“ einen lustigen Maskenrummel, anlässlich des 60 jährigen Bestandes des Vereines. In allen Kreisen gibt sich regstes Interesse kund und sehr große Beteiligung steht in Aussicht, umsomehr als der Reinertrag humanen Zwecken dient. Der Abend verspricht einer der schönsten und vergnügtesten der Saison zu werden. Maskeneinzug 10 Uhr. Preisentscheidung für die gelungenste Maske zwischen 12 und 1 Uhr. — Kein Maskenzwang. Entrée 3 Zł. Schriftl. Einladungen werden nicht versendet.

## Die „Italienische Meßausstellung“ in Leipzig.

Die im Rahmen der Leipziger Frühjahrsmesse stattfindende „Italienische Meßausstellung“ im Ring-Meßhaus in Leipzig weist eine gute Beteiligung auf. Zur Ausstellung gelangen u. a. künstlerische Puppen und künstl. Figuren aus Filz, Kinderkleidung, florentinisches Kunstgewerbe, Luxuslederwaren, Majolika- und Terrakottawaren, Skulpturen in Carrara-Marmor und Alabaster, Musikinstrumente, Rohr- und Korbmöbel, Schafwollwaren, Rohstoffe für die Nahrungsmittel-Industrie u. a. m.

## Sprachenpflege.

»Le Traducteur«, französisch-deutsches Sprachlehr- und Unterhaltungsblatt.

Zweck dieses Blattes ist es, dem Lernenden eine gründliche Kenntnis der Schrift- und Umgangssprache zu vermitteln. Die Methode führt den Lernenden auf natürl. Wege in frischer, anregender und origineller Weise zum Verständnis der fremden Sprache und bietet auch dem Fortgeschrittenen noch reichlich Gelegenheit, seine Sprachkenntnisse weiter auszubilden und zu vervollkommen. In den mit Geschick und gutem Geschmack bearbeiteten Gesprächen nimmt es die gesprochene fertige Sprache zum Ausgangspunkt und weiß über eine Fülle täglicher Vorkommnisse zu belehren. — Probenummer kostenfrei durch den Verlag des »TRADUCTEUR« in La Chaux-de-Fonds (Schweiz).

## Kredite für das Teschner Schlesien.

Der Kaufleuteverband in Cieszyn und die Vereinigten Kaufleutegilden in Bielsko haben gemeinsame Schritte unternommen, um zu erwirken, daß der Kaufmannschaft ebenso Kredite zugeteilt werden, wie bisher der Landwirtschaft.

Die Eingaben wurden im Wege des Sejmarschalls an den Sejm gerichtet und wurden auch der PKO zur Kenntnis gebracht.

Vor einigen Tagen kam ein Schreiben nachstehenden Inhaltes von der PKO ein: Dem Schreiben des Direktors des Sejmbüros vom 27. Januar a. c. lag auch eine Eingabe der Wirtschaftsorganisationen des Teschner Schlesien bei, welches Kredite für die Kaufmannschaft anregte.

In Beantwortung dieser Eingabe wird bekannt gegeben, daß derzeit die Städtischen Sparkassen und Kreditgenossenschaften im Lande mit Geldern versehen wurden, um Kredite in größerem Ausmaße erteilen zu können.

Außer den Kreditgenossenschaften haben auch die Städtischen Sparkassen im Teschner

Schlesien in der letzten Zeit größere Kredite erhalten. Spezielle Kredite für die Kaufmannschaft sind bisher nicht im Programm der PKO vorgesehen.

## Von der Handelskammer.

In der Kanzlei der Wirtschaftsorganisationen finden Interessenten ein Wirtschaftsrunderstreiber des Polnischen Konsulates in Bukarest über rumänische Wirtschaftsfragen. Einsichtnahme während der Amtsstunden möglich.

Das Handelsministerium gibt bekannt, daß in der Zeit vom 12. bis 27. April in Mailand eine Internationale Messe stattfindet. Interessenten wenden sich direkt an das Ausstellungskomitee: Fiera Internazionale di Milano. Die Einrichtung des polnischen Pavillons unterliegt der Polska Włoska Izba Handlowa, Warszawa, Wierzbowa 11.

Die Redaktion des Przemysł i Handel Warszawa warnt vor einem Inkassanten namens Marjan Tuchowski.

## Österreichische Standard-Betriebe.

Unter diesem Titel bringt das „Wiener Handelsblatt“ vom 3. Febr. a. c. einen bemerkenswerten Artikel über die Firma Theodor Friedmann's Nachfg., Krawattenerzeugung, Wien I., Graben 16.

Im Jahre 1921 trat in die genannte Firma, welche bereits seit Jahren besteht Herr Leopold Groß als Gesellschafter ein. Die Firma ist eine der bekanntesten Kravattenfabriken Österreichs und versendet ihre Erzeugnisse fast nach allen Ländern der Erde.

## Erste Teschner Warenmusterschau.

Das Komitee zur Errichtung der Ersten Teschner Warenmusterschau erhielt seitens der Wojwodschaft die Mitteilung, daß der Wojwodschaftsrat im Prinzip mit der Erteilung der Subvention sich einverstanden erklärt hat und fordert nunmehr die Zusammenstellung aller erforderlichen Unterlagen hiezu. Wir bringen im Nachstehenden diejenigen Firmen, welche ihre Teilnahme angemeldet haben und werden die Industriellen aus Schlesien ersucht möglichst bald die weiteren Anmeldungen einzusenden.

Angemeldet haben sich: Łowicka fabryka naczyń Warszawa, Technikum Handel artykułami techn. elektr. Sp. z o. p. Bielsko, Karol Fiber i ska Fabrik für Seifen, techn. Spezialöle und Fette Bielsko, S. Buchner, Pelzwaren Bielsko, Dr. Kaluza i ska GMBH, Lacke und Ölfarben Bielsko, Polskie Zakłady Elektr. Brown Boveri S. A. Cieszyn, Wilhelm Müller Fabryka izolac. i wyrobów kamiennokorkowych Szarlej, Palas, I. śląska fabryka parasoli i lasek GMBH Skoczów, Fr. Szemski Kerzenfabrik Bielsko, Dr. W. A. Henatsch fab. wyrobów cukrowych Unistaw, Fabryka skór David Spitzer GMBH Skoczów, I. Mechanische Bielitzer Gummibandweberei GMBH Bielsko, Daniel Baldinger Kinderwagen Kraków, Nordia Hawe Fischkonservenfabrik Dziedzice, Georg Krywalski Musikinstrumente Cieszyn, Olza Seifenfabrik Bobrek, Jan Juraszek Eisenbetten, Waschtische Cieszyn, Viktor Fizia Parfümeriewarenfabrik Cieszyn, »Rori« Kartonagenfabrik GMBH Cieszyn, J. Pipersberg Eisenwarenfabrik Cieszyn, Kisling i Skrobane Gießerei Cieszyn, Karol Mücke Drahtwaren Bielsko, Z. Pilzer Zuckerwarenfabrik Bielsko, Max Gerad i Ing. Max Altfus Eisenkonstruktionen Bielsko, Adolf Richter i ska Schreibmaschinen, Bürobedarf Bielsko, Quissek i Geppert Maschinen, Kessel, Messingwaren Bielsko, Se-Ko Schablonenfabrik Bielsko, Sirius Poln. Handelsunternehmung, Automobile und Zubehöre, Ruwa Śl. Tow. Elektr. Sp. z o. p. Bielsko, Zamkowe Zakłady, Bier und Likör Cieszyn, Nesselndorfer Autofabrik Nesselndorf.

## Aufruf von Rentenmarkschelnen.

Durch Bekanntmachung vom 20. Dezember 1926 ruft die Deutsche Reichsbank die Rentenbankscheine zu 5 Rentenmark mit dem Ausfertigungsdatum 1. November 1923 zur Einziehung auf. Die aufgerufenen Scheine konnten bei den öffentlichen Kassen nur bis zum 31. Januar 1926 in Zahlung gegeben werden.

Die Kassen der Reichsbank tauschen sie noch bis zum 14. April 1927 gegen andere gesetzliche Zahlungsmittel um. Mit Ablauf des 14. April 1927 werden die aufgerufenen Rentenbankscheine kraftlos.



**Gesetz über die Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbs.**

(Schluß).

Objektive und subjektive Zuständigkeit des Gesetzes.

Art. 13. 1. Die Vorschriften dieses Gesetzes sind auch auf Land- und Forstwirtschaften sowie Bergwerksunternehmen anzuwenden.

2. Die Vorschriften dieses Gesetzes werden nicht angewandt zur Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbs auf dem Gebiet der freien Berufe, die eine gesetzlich geregelte Organisation besitzen, die den unlauteren Wettbewerb auf disziplinarischem Wege bestraft.

Art. 14. Außer den in den internationalen Verträgen vorgesehenen Fällen dient der Schutz dieses Gesetzes den Ausländern, deren Unternehmen ihren Hauptsitz nicht in der Republik Polen haben, in dem Umfange der bestehenden Gegenseitigkeit mit dem Staat, in dem sich der Hauptsitz ihrer Unternehmen befindet.

Geltungskraft anderer Gesetze.

Art. 15. 1. Die in den bisherigen Gesetzen enthaltenen Vorschriften über die Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbs behalten ihre Kraft weiter, falls sie gegen durch dieses Gesetz nicht geregelte Handlungen gerichtet sind.

2. Falls dieses Gesetz bestimmte Handlungen nur den zivilrechtlichen Folgen unterwirft, dagegen aber die bisherigen Gesetze sie für strafbar ansehen, so behalten die betr. Strafvorschriften neben den zivilrechtlichen Vorschriften dieses Gesetzes ihre Kraft.

3. Die Strafbestimmungen dieses Gesetzes sind insofern nur anzuwenden, falls die Handlung nicht strengeren Strafbestimmungen anderer Gesetze unterliegt.

Anhalten von Waren an den Grenzen.

Art. 16. Der Ministerrat kann auf Antrag der zuständigen Minister Verordnungen erlassen, auf Grund deren die Grenzbehörden, insbesondere die Zollämter ermächtigt werden — unter durch Verordnungen näher zu bestimmenden Bedingungen und Folgen —, zur Zurückhaltung von in die Republik Polen eingeführten Waren für eine zur Erlangung einer gerichtlichen Entscheidung über die Sicherstellung notwendige Zeit, falls dieselben auf einer mit den Vorschriften dieses Gesetzes oder den Vorschriften über den Warenzeichen unvereinbare Art bezeichnet sind.

Übergangsvorschriften.

Art. 17. Bis zum Erlaß von einheitlichen Strafvorschriften in der Republik Polen kann kein Strafverfahren wegen Uebertretungen der Art. 6, 9 und 10 eingeleitet werden, falls seit ihrer Ausführung 3 Jahre verflossen sind, und wegen Uebertretungen des Art. 8, — falls seit ihrer Ausführung ein Jahr verflossen ist.

Schlußvorschriften.

Art. 18. Die Ausführung dieses Gesetzes wird dem Minister für Handel und Gewerbe im Einverständnis mit dem Justizminister übertragen.

Art. 19. Dieses Gesetz tritt in Kraft nach Verlauf von 14 Tagen nach seiner Veröffentlichung. Mit demselben Augenblick erlischt die Geltungskraft des deutschen Gesetzes vom 7. 6. 1909 über den unlauteren Wettbewerb (Reichsgesetzblatt Nr. 31 vom Jahre 1909).

**Zollentscheidungen.**

Kunstseidengarn, das aus einem einzigen, flach gepressten Faden besteht, der die Form eines cca 1 mm breiten dünnen Bändchens besitzt, wie gezwirnte Kunstseide nach den entsprechenden Buchstaben des Punktes 3 der Position 185 zu verzollen. Derartige Garne verwendet man zur Herstellung von Borten und strohähnlich geflochtenen Hüten.

Leinenbindige Baumwollgewebe, bei denen die Kettfäden und die Schußfäden in der Stärke gegeneinander abweichen, stets nach Punkt 2 der Position 187 bzw. 188 als Gewebe bis 15 g/m auf 1 kg zu verzollen.

Rohes Leinengewebe, nicht besonders genannt, nach Position 192, Punkt 1, Leinengewebe gebleicht nach Position 193, Punkt 1, Leinengewebe mit fortlaufenden Mustern, die keine vollendete Muster von Handtüchern darstellen, auch wenn sie zu der Größe von Hand-

tüchern zugeschnitten, jedoch unbesäumt sind, unterliegen nach den entsprechenden Punkten der Position 192 oder nach Punkt 1 der Position 193.

Leinengewebe in Stücken von vollendeten Mustern, wie sie Handtüchern eigentümlich sind, die dazu bestimmt sind, zu Handtüchern zerschnitten zu werden, nach Position 193 Punkt 2.

Nach Position 209 Punkt 3 sind Kravatten aller Art, auch solche, die nur zugeschnitten und noch nicht zusammengeknüpft sind — analog den fertigen Kravatten — als Konfektion nicht besonders genannt zu verzollen.

Gänseleber, bestehend aus ganzen Stücken, die in luftdicht verschlossenen Büchsen eingeführt wird, ist nicht als Pasteten im Sinne des Punktes 1 der Position 13, sondern als Konserven nach Punkt 2 der Position 13 zu verzollen.

Nach dem Buchstaben a Punkt 1 Position 51 rohe tierische Fette unterliegen, die nur zerlassen sind, nach dem Buchstaben b dieses Punktes tierische Fette, zerlassen, die noch gewissen fabrikmässigen Verarbeitungen unterliegen, wobei auch die Abfälle bei derartigen Verarbeitungen (wie z. B. bei der Herstellung von premier jus) nach dem Buchstaben zu verzollen.

Pflanzenfette aller Art, also auch Abfallpflanzenfette, sind nach Position 177 zu verzollen.

Gewöhnliche Holzlineale, wie sie zu den Arbeiten von Stubenmalern Verwendung finden, unterliegen Position 61 Punkt 1, c. als nicht lackierte Tischlererzeugnisse.

Nach Position 149 Punkt 5 sind lediglich Lampenbrenner und Behälter aus Kupferlegierungen zu verzollen; komplette Lampen hingegen mit einem Fuß oder einer Einfassung (z. B. Sturmlampen) sind nach dem entsprechenden Buchstaben der Position 149 Punkt 7 zollpflichtig.

Der in der Anmerkung 1 zu Position 173 erwähnte Zuschlag von 60% für Personenkraftwagen mit Kutschenkarosserie ist nicht auf Automobilitäten und Sanitätsautos der Position 173 Punkt 9 anzuwenden. Der Zuschlag kommt vielmehr nur für Personenkraftwagen, die nach Position 173 Punkt 8 zu verzollen sind, in Betracht.

Gasschläuche aus Gummielastikum, innen mit einem Eisendraht versehen, aussen mit Baumwollgarn umflochten, sind als Flechtware aus nicht besonders genannten Materialien nach Position 205 Punkt 5. b. c. zu verzollen ist.

Kupfernieten von einem Durchmesser von 10 mm und weniger sind nach Position 156 Punkt 10 a., Kupfernieten mit einem Durchmesser von über 10 mm dagegen nach Pos. 149 P. 7 zu verzollen.

Nach Pos. 156 P. 8 sind Schnallen aus Eisendraht von Galanteriebestimmung zollpflichtig, derartige Schnallen von einer anderen Beschaffenheit nach Position 156 Punkt 1. Schnallen, die nicht aus Eisendraht hergestellt sind, werden nach den entsprechenden Positionen je nach der Beschaffenheit des Materials und der Art und Weise der Bearbeitung verzollt. Es sind somit z. B. Schnallen, aus Eisen oder Stahl, die geschmiedet oder gegossen sind, bei denen nur der Stift aus Draht besteht, verzinkt oder verzinkt und nicht weiter bearbeitet, nach Position 153 Punkt 1. b. zollpflichtig.

Radiobestandteile: Stecker (einfache, zweifache und dreifache Bananenstecker sowie Anodenstecker), Anschlußklemmen mit zwei sechskantigen Muttern und Isolierteile von Steckern nach Position 169, Punkt 22 b. 1. Telefonbuchsen, vernickelt und auch nicht, aus Messing, mit und ohne Muttern, als gedrechselte Erzeugnisse aus Kupferlegierungen im Stückgewicht unter 20 Gramm nach Position 149 Punkt 7 e. Isoliermaterial (Platten aus Kunstfaser-Heliosit) analog der Vulkanfaser nach Pos. 177 P. 3.

Bindfaden, der nach dem entsprechenden Buchstaben des Punktes 1 der Position 190 — je nach dem Gewicht auf 10 m — zu verzollen ist, ist zwecks Bestimmung des zuständigen Zollsatzes das tatsächliche Abmessen und Verwiegen des abzufertigenden Bindfadens unbedingt notwendig.

**Wechselstube H. Wiesner**

**Tschech. Teschen (an der Hauptbrücke)**  
besorgt kulantest alle in das Bankfach einschlägigen Transaktionen.  
Auch an Sonn- und Feiertagen geöffnet.  
Verkaufsstelle der čechosl. Klassenloterie.

**Wie schütze ich mich vor einer zwangsweisen Einziehung meiner Steuern?**

Unter diesem Titel geben die Herren Dr. Henryk Brojdy und Kazimierz Sadowski eine Broschüre heraus, welche praktische Ratschläge und Weisungen für die Steuerzahler enthält. Ausserdem findet man in dem Büchlein einen Steuerkalender, kurze Abrisse der Konkursordnung und Steuerformulare mit deutscher Uebersetzung.

Ein praktisches Handbuch für jeden Kaufmann, Industriellen und Handwerker in polnischer und deutscher Sprache gedruckt. Das Büchlein erscheint in Selbstverlage der Verfasser und ist in der Druckerei A. Gaertner in Król, Huta gedruckt.

**Fahrpreismäßigung auf ausländischen Bahnen.**

Den ausländischen Besuchern der Leipziger Frühjahrsmesse ist vom jugoslawischen Verkehrsministerium eine Fahrpreismäßigung von 25% für jugoslawische Bahnstrecken bewilligt worden. — Die Direktion der bulgarischen Eisenbahn hat den bulgarischen Meßbesuchern der Leipziger Messe eine Fahrpreismäßigung von 50% bewilligt.

**Das Tiroler Kunsthandwerk auf der Leipziger Frühjahrsmesse 1927.**

Auf der Leipziger Frühjahrsmesse veranstaltet das in der Vereinigung „Tiroler Kunsthandwerk“ zusammengeschlossene Tiroler Kunsthandwerk im Meßgebäude Universität eine Kollektivausstellung, die Waren der Holz-, Metall-, Glas-, Textil- und keramischen Branche umfassen wird.

**Gebührenfreie Vorausbestellung von Abteilen im Sonderzuge zur Leipziger Messe.**

In der Sonderzugskonferenz, die am 15. Dezember 1926 zur Regelung des Zugverkehrs zur Leipziger Frühjahrsmesse stattfindet, ist unter anderem beschlossen worden, für die Bestellung von Abteilen bei den Gesellschaftssonderzügen des Leipziger Meßamts keine besondere Gebühr zu erheben. Bestimmte, zusammengeschlossene Teilnehmergruppen für die Gesellschaftssonderzüge des Meßamts können sich deshalb unentgeltlich im voraus Abteile reservieren lassen, und zwar auch dann, wenn die Benutzung nicht von dem Ursprungsorte des Sonderzuges aus erfolgt.

**Eine Gesundheitsmesse in Leipzig.**

Im Rahmen der Leipziger Frühjahrsmesse wird im Anschluß an die Sonderschau „Deutsche Städte und Erholungsorte“ in Halle 7 der Technischen Messe in Leipzig vom 6. bis 13. März eine Gesundheitsmesse stattfinden. Zur Ausstellung gelangen: Chirurgische Artikel, Dental-Artikel, Artikel der Gewerbe- und Fabriks-Hygiene, der Städte- und Wohnungs-Hygiene, der Krankenhaus-Hygiene, der Veterinär-Hygiene, der Nahrungsmittel- und Verkehrs-Hygiene, pharmazeutische Artikel und Drogen, medizinische Instrumente und Lehrmittel, physikalische Apparate, Laboratoriumsbedarf, Krankenpflege, Orthopädie, Chemikalien, zahnärztlicher Bedarf, Bäderwesen und Kurmittel, Sanatorien- und Krankenhaus-Einrichtungen usw., das Rettungs- und Versicherungswesen, sowie Fachliteratur.

Das čechoslovakische Durchreisevisum zur Leipziger Messe wird kostenlos erteilt. — Die čechoslovakische Bahn gewährt eine 25%ige Fahrpreismäßigung.

Wir bitten um die Bezugsgebühr.



**Adressentafel:**

für Industrie, Handel und Gewerbe  
der Wojwodschaft Schlesien.

**Bekleidungs-Gegenstände:**

Kaufhaus O. HILKE, Cieszyn, Tel. 207. Modespezialitäten. Stoffe, Zugehöre.

LUDWIG KÖNIGSTEIN, Cieszyn, Tuch- u. Manufakturwaren.

JAKOB ZEHNUT, Cieszyn Plac teatralny 16 Handel toward tekstylnych

THEODOR BAIBOK, Cieszyn Kürschnerei-Pelzkonfektion,

OLGA KRZOŹKA, CIESZYN, Głęboka 33 Ajour-, Pliseé-, Vordruckerei-, Handarbeiten.

Strickwarenfabrik ANTON LEWINSKY, Cieszyn Głęboka 47. Telephon Nr. 227.

„PALAS“. Erste schlesische Schirm- und Stockfabrik G. m. b. H. w Skoczowie liefert alles von der billigsten bis zur feinsten Sorte. Handel mit sämtlichen Schirmbestandteilen.

**Gastronomie:**

HOTEL BRAUNER HIRSCH, CIESZYN  
Hotel — Restaurant — Kaffee

KAFFEE ZENTRAL, Cieszyn, Rynek  
Telefon 10 Treffpunkt der Geschäftswelt.

**Hygiene:**

KÖLNISCHWASSER-FABRIK „Johann Maria Farina“ gegenüber dem Rudolfplatz Filiale Cieszyn Viktor Fizia Tel. 244.

DEPOT NATURLICHER MINERALWASSER und Quellensalze Ed. Krögler, Cieszyn.

EDWIN KULKA, Cieszyn, Telefon 40. Postfach 13. Chemisch- Pharmazeutische Präparate. Behördl. concess. Verschleiß sämtlicher Gifte,

ZAHNÄRZTLICHES ATELIER, Cieszyn, Głęboka 62, II. Stock, Dentist Arnold Borger.

**Innendekorationen:**

Möbelhaus JOSEF MASTNY, Cieszyn,  
Lager bester Wiener Möbel Tel. 69.

Möbelstoff-Fabriken PHILIPP HASS & SÖHNE, Bielsko, Jagiellońska 4  
Teppiche, Möbelstoffe, Vorhänge, Decken und Ueberwürfe.

BIELITZER TEPPICHINDUSTRIE, Ges. m. b. H., Bielsko, ul. Piłsudskiego 19. Handgeknüpfte Teppiche in reichster Muster- u. Größenauswahl. Anfertigung jeder beliebigen Größe nach Bestellung. Imprägnierung gegen Mottenfraß.

**Lebensmittel und Liköre:**

NORDIA-HAWE Fischkonservenfabrik, Dziedzice  
Verlangen Sie Offerte!

THOMAS KOPY, Cieszyn Rynek, Speze-reiwaren — Samen — Wildpret.

„LUCULLUS“ Senffabrik-Verkaufskontor, Cieszyn, Hotel Hirsch I. St. T. 9. Telefon 115.

ED. KRÖGLER, Cieszyn, ul. Głęboka 8 Kolonialwaren, Farben, Lacke.

Cukiernia MAXYMILIAN BLUMBERG, Głęboka 49, billigste Einkaufsquelle von Schokoladen, Konfekt und Bonbons. Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

**Lederwaren:**

JAKOB HUPPERT, Cieszyn, Leder- und Schuhmacherzugehöre.

T. POLLAK i SKA, Cieszyn, Peitschen — Riemen — Lederwaren-Erzeugung.

**Maschinen:**

ADOLF KAPPELLNER & BRUDER, CIESZYN-BIAŁA Schreibmaschinen, Fahrräder und Nähmaschinen.

**Papier:**

„COLORIA“ Chem. techn. Industrie G. m. b. H. Cieszyn, Farbbänder, Karbonpapier, Indigopapier und Siegelacke.

EDUARD FEITZINGER, Cieszyn, Photograph, Platten, Apparate, Buch- u. Papierhdlg.

S. STUKS, Buchhandlung, Bürobedarfsartikel Cieszyn, Plac Krzyżowy

WECHSBERG & BLEICHER, Papiersäcke u. Kartonagenfabrik. Bielsko Bleichstr. 78.

RUDOLF PSZCZOLKA, Inseratenbüro und Zeitungsverleiher, Cieszyn, Tel. 294.

F. MACHATSCHEK lithogr. Kunstanstalt, Cieszyn, Telefon 258-II.

E. ADAMUS, Cieszyn, Głęboka 6, dostarcza tanio przybory kancelaryjne i szkolne.

**Transportwesen:**

„AUSTRO-SILESIA“ Spedition, Cieszyn  
Tel. 218, 271/IV.

INTERNATIONALE TRANSPORTE, Speditionsbureau ALFRED BERGER, vormals Filiale W. Arm G. m. b. H. Tschechisch-Teschen, Telefon 129, Bahnhofstraße 7.

**Versicherungen:**

Towarzystwo ubezpieczeń „SILESIA“, spółka Akcyjna główna Reprezentacja Cieszyn, Niemiecka 32.

„ASSICURAZIONI GENERALI“, Cieszyn, Hotel Hirsch Nr. 43.

SCHLESISCHES TREUHAND-BÜRO Bielsko, Plac Smolki 4, Telefon 743/VI. Gerichtlich beeidete Buchsachverständige.

PRZEDSIĘBIORSTWO CZUWANIA i STRAŻY NOCNEJ (Wach- und Schließunternehmen), Cieszyn. Inh. B. PILZER, Srebrna 1.

**Zeitungen:**

„RADIO WOCHE“ mit Radioprogramm Europas Wien I i. d. Burg, Zehrgadenstiege.

„RADIOWELT“ Illustriertes Wochenblatt, populärste Radiozeitung, Wien III., Rüdeng. 11.

„TYGODNIK HANDLOWY“

Organ Stowarzyszenia Kupców Polskich Warszawa, ul. Szkolna 10.

Najpoważniejsze ekonomiczne pismo w kraju, rozsyłane do instytucji, kooperatyw i firm prywatnych na obszarze S. S. S. R.

AJENCJA WSCHODNIA — Telegrafenagentur „Der Ostdienst“ täglich erscheinender Kurszettel für Valuten, Devisen, Wertpapiere und Waren. Wichtig für Jedermann. Warszawa, Nowy Świat 16.

„RADIO UMSCHAU“ Wochenschrift über die Fortschritte im Rundfunkwesen bezieht man bei S. STUKS, Cieszyn.

**Baltische Presse**

das vollständigste, zuverlässigste Informationsorgan über Baltikum, Polen und Danzig

Erscheint täglich in der Freien Stadt Danzig.

Monatliche Beilage „Polens Export-Import“ einzige Publikation auf diesem Gebiete.

Erfolgreiche Insertion besonders für Polen und Baltikum.

Probenummern gratis. Vertreter überall gesucht.

Verwaltung:

Freie Stadt Danzig, Pfefferstadt 1.

**Schichtseife**

Marke »Hirsch« und »Merkur«

„CERES“ Speisefett

„NELSON“ Speiseöl

„RADION“

selbsttätiges Waschmittel

Waschpulver „FRAUENLOB“

Glycerin

offeriert zu stets billigsten Tagespreisen ab Lager Bielsko

„Saturnia“ Sp. Akc. Warszawa

Vertreter für Ostschlesien:

G. HOFFMANN, BIELSKO,

Strzelnicza 6 A. — Telefon 361.

**Das Geld liegt auf der Strasse!**

Lassen Sie Ihre gesamten Frachtbriefe durch unseren Fachmann nachrechnen und bei Fehlberechnung sofort reklamieren. — Die Kontrolle ist vollkommen kostenlos. — Senden Sie sofort alle Ihre Frachtbriefe an die Frachtenreklamationsabteilung des „Schles. Merkur“.

**PANEUROPÄISCHE UNION**

ZENTRALBÜRO WIEN.

Anmeldestelle für Schlesien und Westpolen Cieszyn, Hotel brauner Hirsch, I. T. 8-9

woselbst Anmeldeformulare erhältlich sind. Mitgliedsbeitrag pro 1927 ö. S. 3.—, Zi. 4.—.

**12. Wiener Internationale Messe**

13.—19. März 1927

(Technische Messe: 13.—20. März)

Internationale Automobil- und Motorrad-Ausstellung

Polnische Sonderausstellung

Technische Neuheiten u. Erfindungen

Reklameausstellung

Landwirtschaftliche Musterschau

Das Haustier (Ausstellung für Tierhaltung u. Tierpflege)

Ausstellung für Nahrungs- und Genussmittel

Kein Paßvisum! Mit Messeausweis und Reisepaß freier Grenzübertritt nach Oesterreich. — Bedeutende Fahrpreisermäßigung auf den polnischen, tschechoslov. und österreichischen Bahnen, sowie im Luftverkehr. — Kein Durchreisevisum durch C. S. R.

Messeausweise zum Preise von Złoty 7.— erhältlich bei der WIENER MESSE A. G. Wien VII.

sowie bei der ehrenamtlichen Vertretung in Cieszyn (Teschen): MESSEBÜRO des »SCHLESISCHEN MERKUR« in Cieszyn, Hotel Brauner Hirsch, I. Stock, Tür Nr. 8/9.



# Schlesischer Merkur

## ORGAN FÜR INDUSTRIE, HANDEL U. GEWERBE

VII. Jahrgang. Cieszyn, Samstag, den 5. März 1927. Nr. 18.

### Der Finanzminister gegen die Paßermäßigung.

In der Budgetdebatte im Sejm und auch im Senat wurden die durch unsere Paßmisère verursachten, unhaltbaren Zustände vielfach besprochen und es fielen nicht gerade sehr angenehme Worte gegen die Regierungsbank. Wie wir es voraussahen, hat dies keinen Eindruck auf die Herren Minister gemacht. Die Paßmauer bleibt und wird dieser Generation bestimmt erhalten bleiben. Nachdem der Innenminister keinen triftigen Grund für die Ablehnung hervorbringen konnte, mußte der Finanzminister herhalten und erklärte, daß er auf die Gebühren nicht verzichten könne.

Letzter Tage brachte die Tagespresse vielfach die Nachricht, daß die Paßgebühren erst von 500 auf 250, später noch weiter herabgesetzt werden sollen. Wie man hört, widersetzt sich nach wie vor der Nachfolger Grabskys dieser gewiß begrüßenswerten Maßnahme.

Die Herabsetzung der Paßgebühren von 500 auf 250 Zł ist für die Kaufmannschaft nicht annehmbar. Wir brauchen einen Paß um 10 Zł für wiederholte Ausreisen mindestens auf ein ganzes Jahr lautend. Andere Pässe haben gar keinen Wert für uns; man kann weder die Paßgebühr von 500 Zł, noch von 250 Zł für jede Reise erschwigen.

Die Hauptursache der Beschwerden ist, daß wir jedesmal um einen Paß erst einreichen müssen, wenn wir ihn benötigen; in den meisten Fällen ist es bereits zu spät für die geplante Reise, bis die Bewilligung kommt. Speziell wir im Teschner Schlesien, hart an der Grenze, müssen wiederholt nach dem Auslande reisen, da wir unser Geschäft darnach eingerichtet haben. Der Handel liegt bei uns im Inlande stark darnieder und wir müssen, um uns zu erhalten, unsere alten Verbindungen im nahen Auslande aufsuchen.

Wenn die Grenzbewohner auf Grund eines Grenzübergangsscheines nach der Tschechoslovakei auf gut Glück reisen, (sie zahlen höchstens eine Strafe von 100 Kč, wenn sie erwisch werden), so ist dies noch nicht jedermanns Sache und muß da gründlich Änderung geschafft werden. Im Teschner Schlesien haben 37% Kaufleute ihre Geschäfte ändern müssen, weil es nicht mehr weiter ging. Ihren Wohnsitz nach einem anderen Ort Polens zu verlegen, wäre zwecklos, weil es anderwärts ebenso schlecht geht. Deshalb sucht man im nahen Auslande Geschäfte und in vielen Fällen findet man sie, als Exporteur oder als Reisender und Vertreter einer polnischen Exportfirma. Einen Paß kann man nicht erreichen, ein solcher für 14 Tage hat keinen Zweck, da man ständig reisen muß, wenn man bei der großen Konkurrenz Erfolg haben will. Wenn sich ein abgebauter Kaufmann einen Arbeitslosenpaß be-

schaffen würde, so bekäme er kein Visum, da die Tschechoslovakei, so wie alle anderen Staaten, Visa auf Arbeitslosenpässe mit den berüchtigten grünen Karten, nur dann gibt, wenn das Hauptarbeitsamt in der betreffenden Hauptstadt die Bewilligung hiezu erteilt. Diese Bewilligung ist fast niemals zu erreichen. Nun ist der arbeitslose Kaufmann glücklicher Besitzer eines Passes (mit grünen Einlagen), für wiederholte Ausreisen, mit welchem er wieder nichts anfangen kann.

Dies sind nur kleine Ausschnitte unseres Leidensweges. Es ist zwecklos überhaupt ein Wort über unsere Paßmisère zu verlieren. Wenn die Regierung keine Klagen über die Paßschwierigkeiten in den Zeitungen lesen sollte, so darf sie nicht glauben, daß wir zufrieden sind; wir sind nur zermürbt und dies macht sich bereits bemerkbar. Der richtige Weg ist es nicht, um Industrie und Handel im Inlande zu heben, sie unabhängig von der Auslandsindustrie und dem hochentwickelten Auslandshandel zu machen.

Industrie und Handel in Polen werden niemals das Niveau erreichen, welches der Auslandshandel bereits erreicht hat, weil wir keine Bewegungsfreiheit besitzen. Das Sprichwort: „Bleibe im Lande und nähre dich redlich“ war vielleicht vor dem Kriege am Platze, aber jetzt „Muß der Mann hinaus ins feindliche Leben“ sonst geht er früher oder später zu Grunde. Man ist heute nicht einmal mehr imstande eine große Versammlung der Industrie und des Handels zusammenzubringen, weil es deren schon zu viele gegeben hat. Es wurden Resolutionen verfaßt, Memoranda den Regierungsstellen überreicht, die alle zwecklos waren. Wir sind zermürbt, resignieren und überlassen es unseren Nachkommen, sich zu wehren und zu streiten. Traurig aber wahr.

### Unser Außenhandel.

In den letzten zwei Monaten hat sich unser Außenhandel verschlechtert und sieht man mit Besorgnis der Zukunft entgegen. Wenn auch Kemmerer gesagt haben soll, daß unsere Handelsbilanz schlechter sein kann und diese noch lange nicht auf die Zahlungsbilanz resp. auf den Złoty-stand Einfluß nehmen muß, so sollte man trotzdem schon heute in Regierungskreisen beraten was zu unternehmen wäre, um den Export zu fördern und die Einfuhr nicht noch mehr zu drosseln.

Unser Außenhandel stellte sich in den Jahren 1923—1926 folgendermaßen dar:

	Import	Export	
1922	845.355	655.151	Tausender Złoty
1923	1,116.482	1,195.587	" "
1924	1,478.378	1,265.852	" "
1925	1,602.823	1,272.072	" "
1926	896.232	1,306.040	" "

Nachdem unser Export nach Deutschland im Jahre 1926 stark zurückgegangen ist, so mußte man daran gehen und versuchen nach anderen Ländern zu exportieren. Der Fehlbetrag wäre jedoch keinesfalls einzubringen gewesen, wenn der englische Kohlenstreik uns nicht zu Hilfe gekommen wäre.

Unser Export hat sich im Jahre 1926 nach folgenden Ländern vergrößert:

	um	123	Millionen Goldzłoty
England	um	8'6	" "
Belgien	um	30 4	" "
Dänemark	um	25'9	" "
Frankreich	um	8'5	" "
Holland	um	2'7	" "
Britt. Indien	um	1'5	" "
Litauen	um	6'7	" "
Schweiz	um	61'4	" "
Schweden	um	16'5	" "
Italien	um	25'9	" "
Übrige Länder	um		" "

Dagegen hat sich im Jahre 1926 der Export nach folgenden Ländern verringert:

	um	24'1	Millionen Goldzłoty
Österreich	um	24'4	" "
Tschechoslovakei	um	195'5	" "
Deutschland	um	10'6	" "
Rußland	um	19'8	" "
Rumänien	um	0'7	" "
Nordamerika	um	2'8	" "
Ungarn	um		" "

Aus dieser Zusammenstellung ist ersichtlich, daß unser Gesamtexport sich um 311 Millionen Goldzłoty vergrößert hat, dagegen um 277'9 Millionen Goldzłoty nach einigen Ländern geringer wurde. Der Export nach England von 223 Millionen mehr als im Jahre 1925, wird im Jahre 1927 nicht erreicht werden. Mit diesem Export kann nicht mehr gerechnet werden. Ob es möglich sein wird die früher nach Deutschland mehr exportierten 195'5 Millionen nach anderen Ländern zu exportieren, ist mehr als fraglich. Die Regierung steht vor einer äußerst schwierigen Aufgabe, denn der Import kann, wenn man die Industrie und den Handel nicht vollkommen zu Grunde richten will, nicht mehr verringert werden. Wir haben im Jahre 1923 für 1116 Millionen, 1924 für 1478 Millionen, 1925 für 1602 Millionen importiert. Im Jahre 1926 ging der Import infolge der Drosselung auf 896 Millionen Goldzłoty herunter, was fast 50% des früheren Importes ausmacht.

Der Handel mit Deutschland wird folgendermaßen zusammengesetzt:

	Import	Export	
1922	312.413	424.321	Tausender Goldzłoty
1923	486.996	684.624	" "
1924	506.269	536.123	" "
1925	496.827	525.051	" "
1926	211.623	330.548	" "

Die Regierung wird bereits in der nächsten Zeit Änderung schaffen müssen, da die polnische Industrie und speziell die Landwirtschaft expor-

Besuchet die LEIPZIGER MESSE : 6. bis 12. März 1927.



## Vormerkkalender

1927 März 31 Tage

6	Sonntag	Beginn der Leipziger Frühjahrsmesse.
7	Montag	Einkommensteuer für Angestellte und Stempelgebühren fällig.
8	Dienstag	Messekarte für Wien besorgen.
9	Mittw.	Paßanmeldung für Prager Messe.
10	Donn.	Anmeldung zur Budapestermesse.
11	Freitag	Mitgliedsbeiträge bezahlen.
12	Samstag	Morgen Beginn der Wiener Messe.

tieren muß. Die landwirtschaftlichen Produkte Polens sind in letzter Zeit nicht mehr so gefragt. Speziell die Tschechoslowakei macht dem Fleischexport sowohl bei der Einfuhr nach der Tschechoslowakei als auch bei der Durchfuhr sehr große Schwierigkeiten, so daß der Export von Vieh und Fleisch stark beeinträchtigt ist. Auch der Holzexport ist zurückgegangen, dürfte sich jedoch in der nächsten Zeit wieder heben.

Getreideexport ist fast unmöglich, denn der Bedarf des Inlandes ist weitaus größer als die Vorräte und werden ausländische Getreidesorten von verschiedenen Seiten eingeführt. Die nächsten Wochen und Monate machen uns viel Kopfzerbrechen. Eine vernünftige Handelspolitik kann uns helfen.

## Wochenbericht über Polens Handel.

**Drogen:** Die Situation, in welcher sich derzeit die Industrie und der Handel dieser Branche befinden, kann nicht gerade als rosig bezeichnet werden. Die Konkurrenz im Engroshandel ist enorm groß und gibt es in keiner anderen Branche so viel Engrossisten, wie in der Drogenbranche. Wenn dies auch zur Herabdrückung der Preise beiträgt, so ist dieser Zustand ungesund. Auch Wechselproteste zeigen sich in der letzten Zeit, welchen man in dieser Branche schon lange nicht begegnet ist. Es ist größte Vorsicht bei Krediterteilungen am Platze.

**Butter:** Die Preiskommission hat letzter Tage den Preis für Butter erhöht. Der Preis dürfte sich wieder vorübergehend senken, um sich während der Fastenzeit jedoch wieder zu heben.

**Manufakturwaren:** Infolge der starken Fröste kam weder die Landbevölkerung in die Stadt, noch reisten die Händler in die Fabriksstädte, weshalb die Umsätze sich etwas verringerten.

In der letzten Zeit haben sich die Wechselproteste verringert und lösen die Kaufleute ihre Verbindlichkeiten zur Zeit ein.

**Getreide und Mehl:** Wenig Lust zum Einkauf. Man wartet ab. Heide und Erbsen sind gefragt. Russisches Mehl verdrängt amerikanisches fast vollständig vom polnischen Markt.

**Linoleum:** Wird auf vier Monate Ziel verkauft. Es wird auch teilweise Bardeckung in der Höhe von 25—40% gefordert. Proteste kommen in der letzten Zeit nicht vor. Die Preise sind fallend. Gegend Bargeld kann man einen Rabatt von 10 bis 15% erreichen. Aus dem Auslande wird weniger bezogen. Der Zoll kostet für einfarbige Ware 100.—, für mehrfarbige 180 Złoty. Hiezu kommt noch die sonstige Zollmanipulationsgebühr.

**Schuhwaren:** Es werden fast überall nur billige Schuhe gefordert. Der Karneval- und das Wintergeschäft haben vollkommen enttäuscht. Die Zahlungskonditionen wurden verschärft. Man fordert 50% bar und den Rest dreimonatliche Wechseldeckung. Den Firmen, welche chikanieren soll überhaupt nichts verkauft werden, die Reisenden dürfen nur Muster und keine fertige Ware mitnehmen, welche sie dann unterwegs billig losschlagen müssen. Wenn eine Kunde alte Schulden nicht bezahlt, ist ihr überhaupt nichts mehr zu liefern. Bestellungen, welche den

Reisenden erteilt werden, müssen nachher schriftlich durch den Abnehmer bestätigt werden, damit Stornierungen nicht so oft vorkommen. Diese Bedingungen haben die in Warszawa letzter Tage versammelt gewesenen Schuhwarenerzeuger und Engrossisten festgesetzt.

In Łódź waren im Januar 1927 8584 Proteste, welche Zł 1,603.601 betragen haben, während in demselben Monate nur 3464 Wechsel im Werte von 783.905 Zł eingelöst wurden.

## Zinsen bei Steuerzahlungen.

Seinerzeit hat das Finanzministerium angeordnet, daß auf Grund des Rundschreibens vom 30. September 1926, Zahl DPO 7606/I folgendes in Kraft trete: 1) Für die Zeit vom 1. Juli 1926 bis auf Widerruf werden bei Steuerzahlungen, insofern die Steuern nicht prolongiert wurden, monatlich 2% Zinsen berechnet. 2) Für die Zeit bis zum 30. Juni 1926 ist für verfallene und nicht auf Raten zerlegte Steuern monatlich 3% Zinsen in Anrechnung zu bringen, wenn die Steuer bis zum 31. Oktober 1926 bezahlt worden ist. Wird die Steuer jedoch später bezahlt, so ist bis zum 30. Juni 1926 4% zu verrechnen. Ab 1. Juli 1926 dann nur 2% Zinsen.

In dem Rundschreiben vom 4. Oktober 1926 Zahl DPO 7720/I wurde erläutert, daß diese Zinsenermäßigung ohne Rücksicht auf die Zeit der Zahlungsentstehung in Anwendung zu bringen ist.

Nunmehr hat der Finanzminister, um die Steuerzahlung auch weiterhin zu erleichtern, mit Rundschreiben vom 30. Januar 1927, Zahl DPO 929/I angeordnet, daß von sämtlichen Steuerzahlungen, welche in der Zeit vom 1. Februar bis zum 31. März 1927 erfolgen, ohne Rücksicht auf die Zeit der Zahlungsentstehung nur monatlich 2% Zinsen zu berechnen sind. Nach Ablauf dieses Termines, somit ab 1. April 1927 werden durchwegs 4% Zinsen zu entrichten sein.

Auf die Weise ist der in obigem Punkte 2) angeführte Termin per 31. Oktober bis zum 31. März verschoben worden, so daß für alle in diesem Termine bezahlten Steuern, seit der Zahlungsfälligkeit nur 2% Zinsen monatlich zu bezahlen sind.

Die Krakauer Kaufleute-Kongregation hat sich mit einer Anfrage an das Finanzministerium gewendet, ob nach dem 1. April 1927 für sämtliche Monate 4% Zinsen zu bezahlen sein werden, oder ob für die Zeit vom 1. Juli und vorher, der verringerte Zinsfuß in Anwendung kommt.

## Ermäßigte Umsatzsteuer.

Ab 1. Januar 1927 zahlt man für den Engrosverkauf von Waren aller Art nur 1 1/4% Umsatzsteuer, während für die Artikel des ersten Bedarfes nach wie vor eine Umsatzsteuer in der Höhe von 5% zu bezahlen ist.

Bei dieser ermäßigten Umsatzsteuer hat das gelöste Patent ob I. oder II. Kategorie keinerlei Einfluß und muß in beiden Fällen ordnungsmäßige Buchführung vorliegen. Ein Patent II. Kategorie kann jeder Engrossist besitzen, wenn er außer an Wiederverkäufer auch an Konsumenten verkauft. Verkauft der betreffende Kaufmann nur an Wiederverkäufer, so ist die Lösung eines Patentes I. Kategorie erforderlich.

Es wird wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß obige Ermäßigung ausnahmslos nur Handelsunternehmen der I. und II. Kategorie genießen können, weshalb diese niemals auf Industrieunternehmen der I. bis VIII. Kategorie angewendet werden kann.

## Alois Schütz †

Sonntag, den 27. Februar 1927 wurde Magister der Pharmacie Alois Schütz in Cieszyn zu Grabe getragen. Der Verewigte ist einem Schlaganfall im 73. Lebensjahre erlegen. Die von ihm seit Jahren geleitete Droguerie erfreute sich des besten Zuspruches, da er durch sein konzilantes, höfliches Benehmen sich das Vertrauen und die Achtung seiner Kunden zu erwerben verstanden hat. Seine Freunde, Bekannten und Kunden werden ihm stets ein ehrendes Angedenken bewahren. Die Erde sei ihm leicht.

## Forderungen in Jugoslawien in alten Kronen.

Alle Firmen, die gegen Schuldner in Jugoslawien in alten Kronen entstandene Forderungen haben, werden aufgefordert, die Handels- und Gewerbekammer in Troppau unter Beziehung auf die Zahl 2522 E umgehend die noch aushaftenden

Forderungsbeträge und die genauen Namen der Schuldner bekanntzugeben und gleichzeitig mitzuteilen, ob wegen der Hereinbringung der Forderungen etwa schon ein Rechtsstreit schwebt. In gleicher Weise wäre auch über Verbindlichkeiten tschechosl. Schuldner gegenüber jugoslawischen Gläubiger ehestens zu berichten.

## Intabulierung von Forderungen in fremder Währung in Rumänien.

Wie uns die Exportabteilung der Handels- und Gewerbekammer in Troppau mitteilt, hat das rumänische Justizministerium in Bukarest den Erlaß der Generaldirektion für Justizwesen in Klausenburg Z. 11500 aus dem Jahre 1924 aufgehoben, mit welchen den Gerichten die Intabulierung von Forderungen in fremder Währung verboten wurde. In der Praxis hat aber die Angelegenheit einstweilen nicht die erwartete Bedeutung, weil von der Intabulierung von Forderungen in fremder Währung die Bewilligung der Devisenzentrale in Bukarest notwendig ist, welche gegen diesen Vorgang Bedenken hat. Es ist jedoch zu hoffen, daß die Schwierigkeiten in dieser Richtung bald beseitigt werden. (Z. 2644/E)

## Das ist praktisch.

Vielfach zusammenlegbarer Kleiderbügel, dürfte besonders auf der Reise willkommen sein.

Überall fließendes warmes Wasser kann man mit einem neuen Durchlaufrührer aus jedem beliebigen Wasserhahn ohne große Kosten entnehmen. Der Apparat braucht nur durch das Spezialmundstück fest auf den Hahn geschoben zu werden; für den elektrischen Anschluß genügt jede Lichtleitung.

Ein Dosenöffner, der Dosen in jeder beliebigen Form schneidet. Das Messer verkantet nicht, bricht nicht, schneidet sich nicht fest, kann nicht stumpf werden. Der Deckelrand wird mit abgeschnitten und die Dose ist wieder verwendungsfähig.

## Bank Polski Bilanz.

Der Banknotenumlauf hat sich um 2 Millionen auf 583.4 Mill. Zł verringert. Das Wechselportefeuille hat sich um 7.7 Mill. auf 327.9 Mill. Zł vergrößert. Der Vorrat an Valuten und Devisen brutto hat sich um 11.7 Mill. auf 211.7 Mill. Zł vergrößert. Die Girorechnungen haben sich um 24.3 Mill. auf 231.8 Mill. Zł vergrößert. Der Vorrat an Gold vergrößerte sich um 84.000 Zł.

## Wertbriefe nach Ungarn.

Im Sinne der internationalen Bestimmungen und auf Grund des § 4, a) der Verordnung des Postministeriums vom 17. Juli 1922, Nr. 2278/VI betreffend Einführung der Versandmöglichkeit von Wertbriefen nach dem Auslande (Dz. U. R. P. 31/1922 Pos. 72) ist es nicht gestattet, Münzen in Wertbriefe hereinzugeben.

Nur im Verkehre mit Ungarn ist es erlaubt Münzen in den Wertbrief zu geben, wenn diese zum Ausgleich einer gewissen Summe erforderlich sind. Diese Münzen müssen in Papier gewickelt werden oder sind auf einen Deckel zu kleben. Dies muß in der Weise vorgenommen werden, daß die Münzen ihre Lage im Wertbriefe nicht verändern können.

## Statistisches aus Polen.

Einfuhr im Januar 1927 107,700.000 Goldzłoty, Januar 1926 47,265,000 Goldzłoty.

Ausfuhr im Januar 1927 114,793.000 Goldzłoty, Januar 1926 109,160.000 Goldzłoty.

Die Engrospreise für landwirtschaftliche Produkte sind vom Januar 1926 von dem Mittel 97.5 bis zum Januar 1927 auf das Mittel 141.8 gestiegen. Dagegen sind die Engrospreise für industrielle Produkte in derselben Zeit von 122.5 nur auf 142.6 gestiegen.

Die Lebenshaltungskosten in den einzelnen Orten Polens stellen sich folgendermassen zusammen: Januar 1927 in Warszawa plus 2.0, Czesłochowa plus 0.9, Kraków plus 0.5, Łódź minus 0.05, Katowice plus 1.4.

Frühjahrsmesse in Leipzig 6. bis 12. März  
Intern. Mustermesse Wien 13. bis 19. März  
Mustermesse Prag 20. bis 27. März

Messekarten, Fahrkarten, Messewohnungen, Pässe, Visa etc. erhalten Sie im Messebüro „SCHLESISCHER MERKUR“ CIESZYN



Eingesendet.

## REZOLUCJA

uchwalona na Zebraniu Członków Rady Rodzicielskiej Państwowej Szkoły Handlowej w Cieszynie, dnia 6 lutego 1927 r.

I. Rada Rodzicielska wypowiada się za wydatnem poparciem ze strony Władz Państwowych szkolnictwa zawodowego w ogólności, uznając, że rozwój handlu, przemysłu i rękodzieła uzależniony jest w wysokim stopniu od postawienia szkolnictwa zawodowego na takim poziomie, który będzie w stanie dostarczyć mu sił pracowniczych odpowiednio zawodowo przygotowanych i wykształconych. Z tych przyczyn Rada Rodzicielska oświadcza się za utrzymaniem trzyklasowych szkół handlowych, do których przyjmowaną być powinna młodzież na podstawie złożonych egzaminów wstępnych po ukończeniu 7 klas szkoły powszechnej wzgl. po ukończeniu szkoły wydziałowej lub 3 klas gimnazjalnych.

Przyznanie tego rodzaju szkołom handlowym charakteru szkół średnich uważa Rada Rodzicielska za pożądane i konieczne.

II. Rada Rodzicielska zwraca się do Pana Wojewody z prośbą o zarządzenie otwarcia paralelki w I klasie w tej, Szkole Handlowej — jeszcze w bieżącym roku szkolnym a to z uwagi, że obecnie w I klasie znajduje się nadmiar uczniów i uczenie co utrudnia naukę w tej klasie. Wskazaniem jest ograniczyć ilość uczniów w jednej klasie do maksimum 40 uczniów.

III. Rada Rodzicielska oświadcza się za jak najdalej idącą popularyzacją szkół zawodowych w ogólności wśród naszego społeczeństwa, w szczególności w kresach i zastosości wszelkich środków, któreby podniosły poziom zawodowego szkolnictwa, a przez to zachęciły młodzież do kształcenia się w szkołach zawodowych. Naszemu młodemu państwu potrzeba handlowców, wykształconych w szkołach zawodowych-handlowych, którzyby ujęli w swoje ręce handel.

IV. Rada Rodzicielska domaga się od Władz Państwowych nadania absolwentom kończącym tutejszą Państwową Szkołę Handlową, analogicznych praw jakie przyznane zostały młodzieży kończącej studia w szkołach średnich ogólnokształcących, a to pod względem ulg w czynnej służbie wojskowej, tudzież przy nadawaniu posad w cywilnej służbie państwowej. Pożądaniem jest, aby uczniom tej, Państwowej Szkoły Handlowej, będącym w wieku, przepisany dla zadośćuczynienia obowiązkom służby wojskowej, przyznano ulgi, t. j. aby zezwalano na odroczenie służby wojskowej aż do czasu ukończenia szkoły a zatem, analogiczne ulgi jakie przyznaje się uczniom szkół średnich.

Powyższe żądanie uzasadnia Rada Rodzicielska tem, że tutejsza Państwowa Szkoła Handlowa dostarcza młodzieży również odpowiedniego zasobu nauk ogólnokształcących, które obok zawodowych z punktu widzenia potrzeb zawodu handlowego — kształcą tę młodzież w pewnym kierunku specjalnym, zatem przyznanie tej młodzieży wyżej omawianych praw — byłoby zupełnie uzasadnione.

Mehr Anmeldung für die Wiener Frühjahrsmesse als im vergangenen Jahre.

Während zu dem entsprechenden Zeitpunkt vor der Wiener Frühjahrsmesse 1926 insgesamt 24.476, vor der Herbstmesse 23.631 m<sup>2</sup> Ausstellungsfläche vermietet waren, beträgt der bis 10. Jänner 1927 für die Frühjahrsmesse (13. — 19. März) angemeldete Raumanspruch der Aussteller 25.475 m<sup>2</sup>, wobei der Platzbedarf der Landwirtschaft nicht mitgerechnet worden ist.

Die starken Anmeldungen beweisen, daß die Wiener Messe ihre Anziehungskraft auf Handel, Gewerbe und Industrie nicht nur ungeschwächt ausübt, sondern daß das Interesse bei den leistungsfähigen Firmen, die sich von der Messe einen Erfolg versprechen, noch im Zunehmen ist.

Zahlreich sind die Anmeldungen in der Ledergalanteriewarenbranche, im Kunstgewerbe, in der Wirk- und Strickwarenbranche, ganz besonders aber in fast allen Zweigen der technischen Messe.

Eine gewaltige Ausdehnung wird die Automobil-Ausstellung in der Rotunde haben, welche nebst den glanzvollsten Erzeugnissen der heimischen Industrie auch sämtliche führende Weltmarken des Auslandes vereinigen wird. Zum ersten Male wird auf dieser Messe der Autobus in grösserem Stile erscheinen, eine Auswirkung der im näheren Auslande und endlich auch in Oesterreich immermehr um sich greifenden Automobilisierung des städtischen und ländlichen Verkehrs.

Auch die internationale Motorrad-Ausstellung, auf der alle namhaften Marken vertreten sein werden, wird sich sehr repräsentativ ausnehmen.

Im Messepalast erscheint zum ersten Male die Republik Polen mit einer nationalen Sonder-Ausstellung, die unter der Ägide der polnischen Regierung von der Austropolnischen Handelskammer in Wien vorbereitet wird. Diese Ausstellung bringt eine ungemein reichhaltige Schau der Natur — und Industrieprodukte des Landes.

Ausser Polen sind nach dem bisherigen Stande der Anmeldungen 10 Auslandsstaaten mit Ausstellern vertreten, darunter an erster Stelle Deutschland, dann die Tschechoslowakei, Frankreich, Italien, Griechenland und die Vereinigten Staaten.

Von Spezial-Ausstellungen seien ausser den genannten erwähnt: Die Nahrungs- und Genussmittel-Ausstellung in der Rotunde, die „Energie- und Wärmemesse“, die vom Verein der Bergwerksbesitzer Oesterreichs veranstaltet wird, ferner die landwirtschaftliche Muster-schau, die in gewohnter Weise ein umfassendes Bild der landwirtschaftlichen Produktion Oesterreichs bieten wird. Sie umfaßt eine Weinkost, ferner eine Kleintier-Ausstellung, in der hervorragende Zuchtergebnisse zu sehen sein werden, eine milchwirtschaftliche Ausstellung mit Butter- und Käseschau und eine Gartenbau-Ausstellung, die u. a. eine umfangreiche Exposition von Baumschulartikeln zeigt.

Zum ersten Male wird im Rahmen der landwirtschaftlichen Musterschau eine tierhygienische Ausstellung „Das Haustier“ veranstaltet, die alles aufzeigen soll, was der Landwirt von der richtigen Tierhaltung und Tierpflege wissen muß.

Das čechoslovakische Durchreisevisum zur Leipziger Messe wird kostenlos erteilt. — Die čechoslovakische Bahn gewährt eine 25%ige Fahrpreisermäßigung.

## Die Budapester Internationale Messe.

Voriges Jahr hat diese Messe ihr 20 jähriges Jubiläum gefeiert, — heuer schickt sie sich an, das neue Decenium mit einem noch weiteren Ausbau ihrer Tätigkeit zu beginnen. Die Messe wird diesmal erst am 30. April eröffnet, um in Anbetracht der eine Woche vorher liegenden orientalischen Osterfeiertage, den alljährlich zu Zehntausenden zuströmenden südöstlichen Kaufleuten den neuerlichen Besuch der Messe zu ermöglichen. Die Messe, welche auch diesmal mit der Generalversammlung der ungarischen Kaufleute verbunden sein wird, gestaltet sich heuer zu einer demonstrativen Schau nicht nur sämtlicher heimischer Industriezweige, sondern auch fast all jener ausländischen Produzenten, die in letzterer Zeit eine regere Exporttätigkeit nach Ungarn und den Staaten der Balkan-Halbinsel gepflogen haben. Schon die bisherigen Anmeldungen erwiesen es als notwendig, das Territorium der Budapester Internationalen Messe durch einen zuzüglichen Bau von mehreren Pavillonen bedeutend zu erweitern. Nähere Aufklärungen über die Bedingung der Teilnahme und die Begünstigungen der zureisenden ausländischen Messebesucher erteilt der ehrenamtliche Vertreter der Budapester Internationalen Messe Schlesischer Merkur in Cieszyn.

## Prager Mustermesse.

Preis ausschreiben.  
In der Schachrubrik des „Welthandel“ wurde ein zweites internationales Dreizüge-Tournier mit Preisen u. zw. Kč 800.—, Kč 600.—, Kč 400.—, Kč 200.— ausgeschrieben. Einsendungs-

## Wechselstube H. Wiesner

Tschech. Teschen (an der Hauptbrücke)

besorgt kulantest alle in das Bankfach einschlägigen Transaktionen.

Auch an Sonn- und Feiertagen geöffnet.

Verkaufsstelle der čechosl. Klassenloterie.

frist bis zum 31. März 1927. Höchstens zwei Originalprobleme von einem Autor auf zwei Diagrammen mit einem Motto (Namen und Adresse des Autors in einem geschlossenen Kouver) werden an die Redaktion obigen Blattes in Prag VII., Veletržní 200 erbeten. Preisrichter: J. Möller, Kopenhagen und Dr. E. Palkoska in Prag. Das Ergebnis des Tourniers wird während der Zeit der Prager Herbstmesse (18. bis 25. September 1927) im „Welthandel“ veröffentlicht werden. Ausserdem sind weitere Löser-Tourniere mit höheren Wert- und Barpreisen in der Nr. 3. vom „Welthandel“ (Preis à 80 h) ausgeschrieben. Alles nähere in der betreffenden Nummer.

Vollbesetzung der Prager Frühjahrsmesse.

Alle verfügbaren Standflächen, die über 28.000 m<sup>2</sup> umfassen, sind anlässlich der bevorstehenden XIV. Prager Frühjahrsmesse (20. — 27. März 1927) voll besetzt. Besonders die technische Messe, welche die Metallindustrie, Elektrotechnik und eine eigene Giessereigruppe umfaßt, ist durch die hervorragenden čsl., deutschen, französischen etc. Firmen besetzt. Auch die Bauindustrie weist alle in diese Branche fallenden Produkte auf. Die Möbelbranche wird in 5 riesigen Pavillonen, die nicht weniger als 4500 m<sup>2</sup> umfassen mit 249 Interieurs, Schlaf-, Speise- und Herrenzimmern, Küchen etc. repräsentiert. Dazu kommen noch Klub- und Korbmöbel aller Art, Einrichtungen für Kinos, Kaffees, Hotels, Gärten, Gobeline, Patentmöbel etc. Auch die Piano- und Musikinstrumentenbranche ist glänzend vertreten und sind die hervorragendsten in- und ausländischen Firmen daran beteiligt.

Modeschau der Prager Herbstmesse.

Die Modeschau der XIV. Prager Frühjahrsmesse (20. — 27. März 1927) wird am Sonntag den 20. und Sonntag den 27. März stets um 1/2 10 Uhr vormittags im Theater Variété in Prag-Karlin stattfinden. Dem Leiter derselben, Herrn Vizeregisseur vom böhm. Nationaltheater in Prag V. Zintl, haben bereits das Modehaus Roubitschek, der Kinderbazar Bondy, F. R. Kotalik, die Hutfirma O. F. Hess, u. v. a. die Beteiligung zugesichert.

## Reinlichkeit in Postämtern.

Das Postministerium hat die unterstellten Postämter aufgefordert darauf zu achten, daß in den Amtslökalitäten die größte Reinlichkeit herrsche. Es haben sich in der letzten Zeit nicht nur Parteien, sondern auch die Landespresse darüber beschwert, daß in den Amtslökalitäten nicht die erforderliche Reinlichkeit vorhanden ist. Diese ist sowohl für die amtierenden Beamten als auch für das Publikum erforderlich.

## Schichtseife

Marke »Hirsch« und »Merkur«

„CERES“ Speisefett

„NELSON“ Speiseöl

„RADION“

selbsttätiges Waschmittel

Waschpulver „FRAUENLOB“

Glycerin

offeriert zu stets billigsten Tagespreisen ab Lager Bielsko

„Saturnia“ Sp. Akc. Warszawa

Vertreter für Ostschlesien:

G. HOFFMANN, BIELSKO,

Strzelnicza 6 A. — Telefon 361.



**WEINBRÄNDE  
WHISKY**
**Winkelhausen**
**RUM  
ARAK**
**ZAKŁADY PRZEMYSŁOWE WINKELHAUSEN, TOW. AKC. STAROGARD - POMORZE, GEGR. 1846**
**Adressentafel:**

 für Industrie, Handel und Gewerbe  
der Wojwodschaft Schlesien.

**Bekleidungs-Gegenstände:**

 Kaufhaus O. HILKE, Cieszyn, Tel. 207. Mo-  
despezialitäten. Stoffe, Zugehör.

 LUDWIG KÖNIGSTEIN, Cieszyn, Tuch- u.  
Manufakturwaren.

 JAKOB ZEHNIGUT, Cieszyn Plac teatralny 16  
Handel towarów tekstylnych

 THEODOR BAIBOK, Cieszyn  
Kürschner-Pelzkonfektion.

 OLGA KRZOSKA, CIESZYN, Głęboka 33  
Ajour-, Plisé-, Vordruckerei-, Handarbeiten.

 Strickwarenfabrik ANTON LEWINSKY,  
Cieszyn Głęboka 47. Telephon Nr. 227.

 „PALAS“. Erste schlesische Schirm- und  
Stockfabrik G. m. b. H. w Skoczowie liefert alles  
von der billigsten bis zur feinsten Sorte. Handel  
mit sämtlichen Schirmbestandteilen.

**Gastronomie:**

 HOTEL BRAUNER HIRSCH, CIESZYN  
Hotel — Restaurant — Kaffee

 KAFFEE ZENTRAL, Cieszyn, Rynek  
Telefon 10 Treffpunkt der Geschäftswelt.

**Hygiene:**

 KÖLNISCHWASSER-FABRIK „Johann Ma-  
ria Farina“ gegenüber dem Rudolfplatz Filiale  
Cieszyn Viktor Fizia Tel. 244.

 DEPOT NATURLICHER MINERALWASSER  
und Quellensalze Ed. Krögler, Cieszyn.

 EDWIN KULKA, Cieszyn, Telefon 40. Postfach 13.  
Chemisch- Pharmazeutische Präparate. Behördl.  
concess. Verschleiß sämtlicher Gifte,

 ZAHNÄRZTLICHES ATELIER, Cieszyn,  
Głęboka 62, II. Stock, Dentist Arnold Borger.

**Innendekorationen:**

 Möbelhaus JOSEF MASTNY, Cieszyn,  
Lager bester Wiener Möbel Tel. 69.

 Möbelstoff-Fabriken PHILIPP HASS & SÖHNE,  
Bielsko, Jagiellońska 4  
Teppiche, Möbelstoffe, Vorhänge, Decken  
und Ueberwürfe.

 BIELITZER TEPPICHINDUSTRIE, Ges. m.  
b. H., Bielsko, ul. Piłsudskiego 19. Handgeknüpfte  
Teppiche in reichster Muster- u. Größenauswahl.  
Anfertigung jeder beliebigen Größe nach Bestel-  
lung. Imprägnierung gegen Mottenfraß.

**Lebensmittel und Liköre:**

 NORDIA-HAWE Fischkonservenfabrik, Dziedzice  
Verlangen Sie Offerte!

 THOMAS KOPY, Cieszyn Rynek, Speze-  
rewaren — Samen — Wildpret.

 „LUCULLUS“ Senffabrik-Verkaufskontor,  
Cieszyn, Hotel Hirsch I. St. T. 9. Telefon 115.

 ED. KRÖGLER, Cieszyn, ul. Głęboka 8  
Kolonialwaren, Farben, Lacke.

 Cukiernia MAXYMILIAN BLUMBERG, Głęboka 49,  
billigste Einkaufsquelle von Schokoladen,  
Konfekt und Bonbons. Wiederverkäufer  
erhalten Rabatt.

**Lederwaren:**

 JAKOB HUPPERT, Cieszyn, Leder- und  
Schuhmacherzugehör.

 T. POLLAK i SKA, Cieszyn, Peitschen —  
Riemen — Lederwaren-Erzeugung.

**Maschinen:**

 ADOLF KAPPELLNER & BRUDER, CIESZYN-  
BIAŁA Schreibmaschinen, Fahrräder und Näh-  
maschinen.

**Papier:**

 „COLORIA“ Chem. techn. Industrie G. m.  
b. H. Cieszyn, Farbbänder, Karbonpapier, Indi-  
gopapier und Siegelacke.

 EDUARD FEITZINGER, Cieszyn, Photo-  
graf, Platten, Apparate, Buch- u. Papierhdlg.

 S. STUKS, Buchhandlung, Bürobearbeitungsartikel  
Cieszyn, Plac Krzyżowy

 WECHSBERG & BLEICHER, Papiersäcke u.  
Kartonagenfabrik. Bielsko Bleichstr. 78.

 RUDOLF PSZCZOLKA, Inseratenbüro und  
Zeitungsverleiher, Cieszyn, Tel. 294.

 F. MACHATSCHKE lithogr. Kunstanstalt,  
Cieszyn, Telefon 258-II.

 E. ADAMUS, Cieszyn, Głęboka 6, dostarcza  
tanio przybory kancelaryjne i szkolne.

**Transportwesen:**

 „AUSTRO-SILESIA“ Spedition, Cieszyn  
Tel. 218, 271/IV.

 INTERNATIONALE TRANSPORTE, Spedi-  
tionsbureau ALFRED BERGER, vormals Filiale  
W. Arm G. m. b. H. Tschechisch-Teschen, Te-  
lefon 129, Bahnhofstraße 7.

**Versicherungen:**

 Towarzystwo ubezpieczeń „SILESIA“, spół-  
ka Akcyjna główna Reprezentacja Cieszyn, Nie-  
miecka 32.

 „ASSICURAZIONI GENERALI“, Cieszyn,  
Hotel Hirsch Nr. 43.

 SCHLESISCHES TREUHAND-BÜRO Bielsko,  
Plac Smolki 4, Telefon 743/VI, Gericht-  
lich beeidete Buchsachverständige.

 PRZEDSIĘBIORSTWO CZUWANIA I STRA-  
ŻY NOCNEJ (Wach- und Schließunternehmen),  
Cieszyn. Inh. B. PILZER, Srebrna 1.

**Zeitungen:**

 „RADIO WOCHE“ mit Radioprogramm  
Europas Wien I i. d. Burg, Zehrgadenstiege.

 „RADIO WELT“ Illustriertes Wochenblatt,  
populärste Radiozeitung, Wien III., Rüdeng. 11.

„TYGODNIK HANDLOWY“

 Organ Stowarzyszenia Kupców Polskich  
Warszawa, ul. Szkolna 10.

 Najpoważniejsze ekonomiczne pismo w kraju,  
rozsyłane do instytucji, kooperatyw i firm  
prywatnych na obszarze S. S. S. R.

 AJENCJA WSCHODNIA — Telegrafenagen-  
tur „Der Ostdienst“ täglich erscheinender Kurs-  
zettel für Valuten, Devisen, Wertpapiere und  
Waren. Wichtig für Jedermann. Warszawa,  
Nowy Świat 16.

 „RADIO UMSCHAU“ Wochenschrift über  
die Fortschritte im Rundfunkwesen bezieht man  
bei S. STUKS, Cieszyn.

**Baltische Presse**

 das vollständigste, zuverlässigste Informations-  
organ über Baltikum, Polen und Danzig

Erscheint täglich in der Freien Stadt Danzig.

 Monatliche Beilage „Polens Export-Import“ ein-  
zige Publikation auf diesem Gebiete.

 Erfolgreiche Insertion be-  
sonders für Polen und  
Baltikum.

 Probenummern gratis.  
Vertreter überall gesucht.

Verwaltung:

Freie Stadt Danzig, Pfefferstadt I.

**Achtung!**

Ein einstöckiges

**Haus mit Geschäftslokal**

 am Hauptplatze in SKOTSCHAU ist  
teilungshalber zu verkaufen. Beim Kauf  
wird binnen Kürze eine größere Wohnung  
frei. — Gefl. Anfragen an Marie Berger,  
Cieszyn, Haslacherstrasse (Bergerówka).

Wir bitten um die Bezugsgebühr.

 Für leistungsfähige Dampfsäge u. Kisten-  
fabrik übernimmt

**S. SCHEMBEK, Bielsko,** Postfach 140.  
Telefon 190.

 Bestellungen von jedem Quantum Kisten  
in allen Größen. Auch prima Holzwolle  
für alle Zwecke wird prompt geliefert.

**12. Wiener Internationale Messe**

13.—19. März 1927

(Technische Messe: 13.—20. März)

Internationale Automobil- und Motorrad-Ausstellung

Polnische Sonderausstellung

Technische Neuheiten u. Erfindungen

Reklameausstellung

Landwirtschaftliche Musterschau

Das Haustier (Ausstellung für Tierhaltung u. Tierpflege)

Ausstellung für Nahrungs- und Genussmittel

 Kein Paßvisum! Mit Messeausweis und Reisepaß freier Grenzübertritt nach Oesterreich. — Bedeutende Fahrpreismäßigung  
auf den polnischen, tschechoslov. und österreichischen Bahnen, sowie im Luftverkehr. — Kein Durchreisevisum durch C. S. R.

Messeausweise zum Preise von Złoty 7.— erhältlich bei der WIENER MESSE A. G. Wien VII.

 sowie bei der ehrenamtlichen Vertretung in Cieszyn (Teschen): MESSEBÜRO des „SCHLESISCHEN MERKUR“ in Cieszyn,  
Hotel Brauner Hirsch, I. Stock, Tür Nr. 8/9.

Herausgeber und verantwortlicher Redakteur: Robert Berger. — Druck von Fr. Machatschek, Cieszyn.



# Schlesischer Merkur

## ORGAN FÜR INDUSTRIE, HANDEL U. GEWERBE

VII. Jahrgang.

Cieszyn, Mittwoch, den 9. März 1927.

Nr. 19.

### Der polnische Holzmarkt.

Die Entwicklung der Preisbildung ist uneinheitlich, nicht für alle Sortimente haben sich die Preise parallel mit der inzwischen erfolgten Erhöhung der Stocktaxen um 20/30%, gesteigert. Rundholz erfreut sowohl im Inlande als auch den Exportrelationen eines lebhaften Bedehrs, bei leicht anziehenden Preisen. Die Sägewerke sind mit der Rundholzversorgung intensiv beschäftigt doch wird durch die ungünstige Witterung die Bringung nicht nur erschwert sondern auch verteuert. Ueberdies sind auch die Löhne gestiegen, sodaß sich die polnischen Forderungen immer mehr den Weltmarktpreisen anpassen müssen. Nach dem heutigen Anfrageneinlauf aus England, Holland, Frankreich etc. verspricht das Frühjahrsgeschäft sehr lebhaft zu werden, umso mehr, als sich auch im Inlande ein gewisser konkreter Bedarf zu zeigen beginnt. Die gebotenen Preise stehen allerdings noch nicht im Einklang mit den erhöhten Gesteungskosten. Die deutschen Firmen haben die Einkaufstätigkeit in Rundholz als auch Schnittmaterial (auf Grund teilweiser Einfuhrbewilligungen) fortgesetzt. Allerdings ist nach den letzten Meldungen, welche von einem Scheitern der Handelsvertragsverhandlungen wissen wollen, zu befürchten, daß eine gewisse Verwirrung in dieses Geschäft kommt. Am Laubholzmarkt ist hingegen der Verkehr bei Weitem nicht so lebhaft. Eiche liegt abgesehen von den gut gefragten, Rohfriesen in welchen die Vorräte stark gelichtet sind, vernachlässigt. Buchenschnittmaterial wird von englischen, spanischen und italienischen Firmen stark gefragt, jedoch gestatten die geringen Vorräte nur verhältnismäßig geringfügige Abschlüsse. Man notiert derzeit franco Waggon ostpolnischer Verladestation nach dem »Holzexporteur« nachfolgende Preise in Dollar: Gebirgsfichte I/II Kl. breit 18—32 cm Doll. 14.50—15.— schmal 10—17 cm 11—12.— III Kl. breit 10—11, schmal 8—8.50, sägefällend faul- und bruchfrei breit 12.50—13, schmal 9—9.50. Tanne sägefällend breit 9.50—10.—, schmal 8—8.25, I/II Kl. breit 10.50—11.50, schmal 8.50—9.—, III Kl. breit 8.25—8.75, schmal 6.75—7.25, IV Kl. breit 7—7.50, schmal 6—6.30, Basis 24 mm 18 und 20 mm + 8—10%, 12/13 mm + 15/20%. Längen 4—6 mit 10 bis 15% Unterlängen.

Kürzungen 1—2.50 m 8 cm aufw. 12/15 mm stk. 5.25—5.50, 18/20 mm 4.80/5.—, 23 mm aufw. 4.80—5.—. Kiefer unbesäumte Tischlerware in Boules 13.50—14.50, astreine Seiten 11.50—12.— Bauware bes. 26 mm aufw. stk. 8.50—9.—, schmale Hobelbretter 26 und 33 mm 8.50—9.—, schmale Schalware 6.—6.50 Hartholz: Eiche: Fournierklötze 50 cm aufw. 27—30.—, la astreine Stammenden 40 cm aufw. 16—20 II Kl. Stammenden 10—14.— Schnittmaterial in Baules I Kl. 40 cm O aufw. Doll. 19—22, Waggonbau-

pfofen unbesäumt 15—18, lose Bretter unbesäumt 26 mm 14—15, Pariser Ware 50% I, 5%, II nach Par. Usancen 24—28, Langfriesen 50% I, 50% II 24—25, Kurzfriesen 50% I, 50% II. 20—22. Bergahorn astreine Stämme la, von 30 cm O aufw. 10—12, astreine Ausschnitte 30 cm aufw. stk 2 m aufw. lang 8—9. Erlen Stämme für Schälzwecke von 30 cm Zopfdurchmesser aufw. 3 m aufw. lang 6—7 Klötze zum Verschnitt 25 cm O aufw. 3 m aufw. lang 4—4.50, unbesäumtes Schnittmaterial Basis 26 mm 10—11.—. Rotbuche la Stämme von 40 cm O Doll. 5.— detto 30 cm O Doll. 4—4.50, unbesäumtes Schnittmaterial Doll. 8.50—9.—. Eschenrundholz, Stammenden 30 cm O aufw. Doll. 10—12.—, detto 40 cm aufw. Doll. 15—18.—. Espenrundholz für Zündholzerzeugung geeignet von 25 cm O aufw. Doll. 55.0—6.—.

### Das Finanzstrafgesetz.

#### Teil I. Vergehen und Strafen.

#### Abschnitt I. Allgemeine Bestimmungen.

#### Anwendungsbereich des Gesetzes.

Art. 1. Gemäß diesem Gesetz unterliegen der Bestrafung die Vergehen, die in der Verletzung der Vorschriften auf folgendem Gebiet bestehen:

1. der Zollgebühren und des Warenumsatzes mit dem Ausland;
2. des Tabakmonopols;
3. des Spiritusmonopols, sowie der Besteuerung von Essigsäure und Preßhefe;
4. des Salzmonopols;
5. des Zündholzmonopols, sowie der Besteuerung von Feuerzeugen;
6. des ausschließlichen Staatsprivilegs für Lotterien;
7. der Biersteuer (Akzise);
8. der Wein- und Metsteuer;
9. der Zuckersteuer;
10. der Steuer für Mineralöle und ihre Produkte (sog. Petroleumprodukte);
11. der Kohlensteuer;
12. der Spielkartensteuer;
13. der Herstellung, des Verkaufs und Verbrauchs von künstlichen Süßstoffen (Sacharin);
14. der Akzisenpatente;
15. des Warenumsatzes mit der Freien Stadt Danzig.

Art. 2. Die in den allgemeinen Strafgesetzen enthaltenen (allgemeinen) Gesamtvorschriften des materiellen Strafrechts werden dann auf die auf Grund dieses Gesetzes strafbaren Vergehen angewandt, falls nicht dieses Gesetz anders bestimmt.

Art. 3. Dieses Gesetz findet desgleichen Anwendung auf zum Schaden des polnischen Staatsschatzes außerhalb des Staatsgebietes von polnischen Staatsbürgern und Ausländern begangene Vergehen, falls dieselben auf Verringerung des Staatseinkommens oder auf der Verletzung eines mit Bezug auf das Ausland oder die Freie Stadt Danzig erlassenen Verbots der Einfuhr, Ausfuhr oder Durchfuhr von Waren beruhen, und falls die mit anderen Staaten oder der Freien Stadt Danzig geschlossenen Verträge nichts anderes bestimmen.

Art. 4. Die Vorschriften dieses Gesetzes werden gleichfalls auf die der Militärgerichtsbarkeit unterstellten Personen angewandt.

#### Die Arten der Verschuldung.

Art. 5. Die Vergehen unterliegen der Strafe nicht nur in Fällen absichtlicher Verschuldung, sondern auch unabsichtlicher Verschuldung, falls das Gesetz nicht anders bestimmt.

Art. 6. Sämtliche Teilnehmer an Vergehen, einschließlich der Aufwiegler und Beihilfer unterliegen einer Bestrafung gemäß den auf die vom Täter vollbrachten Vergehen bezüglichen Vorschriften.

Art. 7. Wer ohne vorherige Verständigung mit einem Teilnehmer an einem Vergehen ihm bewußt Hilfe leistet, um ihn vor der Strafe zu schützen, oder wer einen aus einem Vergehen herstammenden Gegenstand bewußt erwirbt, veräußert, verwahrt, befördert, oder wer auf irgend eine Weise aus einem Vergehen bewußt Nutzen zieht, unterliegt der Bestrafung gemäß der auf die Teilnehmer am Vergehen bezüglichen Vorschrift, mit der Verwahrung, daß die Strafe ausschließlich bemessen wird im Verhältnis zu dem Teil des Gegenstands, auf den diese Tat sich erstreckt.

Art. 8. Der Versuch unterliegt der Bestrafung, falls nicht eine besondere Finanzstrafvorschrift anders bestimmt, jedoch nur dann, wenn das mit absichtlicher Verschuldung begangene Vergehen auf einer Verringerung des Staatseinkommens, oder der Verletzung eines mit Bezug auf das Ausland oder die Freie Stadt Danzig erlassenen Verbots der Einfuhr, Ausfuhr oder Durchfuhr von Waren beruht. Die Strafe wird bemessen gemäß der auf das begangene Vergehen bezüglichen Vorschrift.

Art. 9. Der Uebertreter unterliegt nicht der Bestrafung, falls derselbe im Falle eines ausschließlich auf Verringerung des Staatseinkommens beruhenden Vergehens, ohne anderweitig unmittelbar von einer Aufdeckung bedroht zu sein, die zur Verfolgung des Vergehens berufene Behörde davon in Kenntnis setzt bevor dieselbe davon erfährt, und falls er den ganzen geschmälernten Betrag innerhalb des von der Behörde bestimmten Termins ersetzt und sämtliche Beteiligten (Art. 6 und 7), falls zwei oder mehr Personen das Vergehen begangen haben, angibt.

#### Die Strafen im allgemeinen.

Art. 10. Die Arten der Strafen für die diesem Gesetz unterliegenden Vergehen sind folgende:

**Besuchet die LEIPZIGER MESSE : 6. bis 12. März 1927.**



## 1927 März 31 Tage

10	Donn.	Einkommensteuer für Angestellte.
11	Freitag	Bar zu zahlende Stempelgebühren.
12	Samstag	Mitgliedsbeiträge bezahlen.
13	Sonntag	Eröffnung der Wiener Messe.
14	Montag	Bezugsgebühren bezahlen.
15	Dienstag	Umsatzsteuer pro Feber fällig.
16	Mittw.	Grundsteuer I. Rate fällig.

- (Fortsetzung folgt).

Das Finanzministerium hat angeordnet, daß der Rabatt beim Verkauf von Tabakspezialitäten in den sogenannten Haustrafiken von 2 auf 4% und bei gewöhnlichen Trafiken von 5 auf 8% erhöht werde. Diese Verordnung trat mit 1. März in Kraft.

Mit Verordnung des Finanzministers wird die Einfuhr von Position 103, Punkt 5 Kalzium Cynamid vom Zoll befreit. Diese Verordnung tritt mit dem Tage der Verlautbarung (28. Februar) in Kraft und hat 3 Monate Rechtskraft.

**Der Finanzminister hat den gesetzlichen Zinsfuß auf zehn Prozent festgesetzt. Diese Verordnung gilt vom 1. März 1927.**

Die Regierung hat den Exporttarif für Kleie erhöht, um die Preise im Inlande herabzusetzen und es der Landwirtschaft möglich zu machen, sich einzudecken.

Josef Stachon, Stanisław Dycjan, Antoni Niec,  
Mühle Jurków, Jakob Kasesnik Kraków, Florjan-  
ska, St. Wolkowinski Kraków, Lelewela, Leon i  
Syda Langrod Kraków, Kosaka, Moses Seifter  
Jaworzno, Wawel, Tow. transp. Kraków, Pańska,  
Chemiofizyka Sp. z o. p. Lwów, Kopernika, Oz-  
jasz Nußbaum Bochnia, Chawa Halberstam Bochnia,  
Weißmann i Reiter Czortków, Schapira i  
Ramler Czortków, Ozjasz Zeiländer Jasto, Jakób  
Izak Zwik, Lea Schulsinger Zaleszcziki, Moses  
Goldmann Nowy Sącz, Elias Fischler Krosno,  
Bracia Akselrad, Salamon Nürenberg, Leibisch  
Peczenik, Max Silbermann Czortków, Mechel  
Stempler Korotówka, Adolf Baum Korczyn, Ja-  
ków Goldmann Rzeszów, Vincenty Turowski  
Bydgoszcz, Marek Buchband Przemyśl, Drukarnia  
Pomorska Tow. Akc. Grudziądz, Atra S. A. Przem.  
chem. Warszawa.

Der Ausfuhrzoll für Roggen und Mehl im Betrage von 15 Zł per 100 kg wurde von der Regierung Mitte Januar nur auf sechs Wochen, das ist bis zum 1. März festgesetzt. Die Ausfuhrabgabe wurde nunmehr bis Ende März verlängert.

Monitor Polski Nr. 44 enthält folgende Entscheidungen: Nach dem 31. Dezember 1922 ist der Entzug überzähliger Konzessionen für den Ausschank alkoholischer Getränke ohne einer Entschädigung vor dem Erlöschen derselben auf Grund des Artikels 5 des Gesetzes vom 23. April 1920 nicht zulässig. Urteil vom 16. März 1926, Nr. 576/24.

Die Gemeinde ist im Sinne des § 18, P. 6 der österr. Gewerbeord. nicht berechtigt Rekurs einzulegen gegen die Erteilung einer Konzession des § 16 der österr. Gewerbeordnung durch die politische Behörde I. Instanz, wenn diese Konzession in demselben Lokal, in welchem die Mutter dieselbe Konzession ausgeübt hat, weitergeführt wird.

Urteil vom 7. Juni 1926, Nr. 2612/25.  
Eine Schankkonzession, welche durch eine gewisse Zeit ausgeübt worden ist, kann nicht im Sinne des § 57, Absatz 2 der österr. Gewerbeordnung entzogen werden, wenn die Weiterführung des Geschäftes aus Gründen, welche der Konzessionsinhaber nicht selbst verschuldete, unmöglich wurde.

Urteil vom 30. Juni 1926, Nr. 1431/24.

**Einkommensteuer:** Abgabe der Färierung bis zum 1. April für physische Personen. 7 Tage nach Auszahlung von Löhnen und Gehalten, welche monatlich 208 Złoty übersteigen, ist die Einkommensteuer für Angestellte abzuführen.

**Umsatzsteuer:** Handelsunternehmen der I. und II. sowie Industrieunternehmen der I. bis V. Kategorie sowie alle zur Rechnungslegung verpflichteten Firmen haben die Umsatzsteuer für Februar bis zum 15. resp. 28. März abzuliefern.

Grundsteuer: Erste Rate der Grundsteuer  
pro 1927 bis 15. res. 28. März.

Im Sinne der internationalen Bestimmungen und auf Grund des § 4, a) der Verordnung des Postministeriums vom 17. Juli 1922, Nr. 2278/VI betreffend Einführung der Versandmöglichkeit von Wertbriefen nach dem Auslande (Dz. U.R. P. 31/1922 Pos. 72) ist es nicht gestattet, Münzen in Wertbriefe hereinzugeben.

Nur im Verkehre mit Ungarn ist es erlaubt Münzen in den Wertbrief zu geben, wenn diese zum Ausgleich einer gewissen Summe erforderlich sind. Diese Münzen müssen in Papier gewickelt werden oder sind auf einen Deckel zu kleben. Dies muß in der Weise vorgenommen werden, daß die Münzen ihre Lage im Wertbriefe nicht verändern können.

**Intern. Mustermesse Wien 13. bis 19. März**  
**Mustermesse Prag 20. bis 27. März**  
**Mustermesse Budapest 30. April bis 9. Mai.**

Messekarten, Fahrkarten, Messewohnungen,  
Pässe, Visa etc. erhalten Sie im Messebüro  
„SCHLESISCHER MERKUR“ GIESZYN

Das Schweizerische Konsulat hat die Kammer verständigt, daß in der Zeit vom 2. bis 12. April in Basel die XI. Internationale Messe stattfindet. Das Schweizerische Konsulat gibt Messekarten, welche nicht nur als Eintrittskarte genügen, sondern auch zur Erlangung es auf 5 Zloty ermäßigten Einreisevisums berechtigen. Die Fahrpreise sind 50% ermäßigt worden, so daß die Fahrkarte die an der Schweizer Grenze gelöst wird, innerhalb sechs Tagen wieder als Rückfahrkarte benützt werden kann.

In der letzten Zeit kamen wiederholt Lieferungsanfragen auf getrocknete Schwämme zur Lieferung nach Amerika. Interessenten wenden sich an die Kammer oder an die Wirtschaftsorganisationen.

Eine tschechoslovakische Firma sucht einen erstklassigen soliden Vertreter, der den Verkauf von Farben für Schäfteleder in Polen zur Zufriedenheit durchführen könnte. Interessenten wenden sich unter Zahl VII.—12/82 direkt an die Handelskammer in Bielsko.

In der Kanzlei der Wirtschaftsorganisationen finden Interessenten ein Wirtschaftsrundschreiben des Polnischen Konsulates in Bukarest über rumänische Wirtschaftsfragen. Einsichtnahme während der Amtsstunden möglich.

Das Handelsministerium gibt bekannt, daß in der Zeit vom 12. bis 27. April in Mailand eine Internationale Messe stattfindet. Interessenten wenden sich direkt an das Ausstellungskomitee: Fiera Internazionale di Milano. Die Einrichtung des polnischen Pavillons unterliegt der Polska-Włoska Izba Handlowa, Warszawa, Wierzbowa 11.

Im Verlage der Kattowitzer Buchdruckerei- und Verlags A. G., Katowice ul. 3 maja 12, ist die deutsche Übersetzung des Mieterschutzgesetzes für die Wojwodschaft Schlesien vom 16. Dezember 1926 und das Gesetz über den Schlesienschen Wirtschaftsfond vom 1. Dezember 1926, erschienen.

Die Broschüre, die von jedermann gebraucht wird, kostet 1 Zł und ist außer bei dem Verleger in jeder Buchhandlung erhältlich.

ist wieder die diesjährige Damenspende des Concordiaballes vom 14. Februar. Das Büchelchen ist Beethoven gewidmet und haben hervorragende Schriftsteller Widmungen zugewendet. Aus dem Inhalte bringen wir einige bemerkenswerte Denksprüche und Aphorismen:

**Paul Wetheimer:** In das Stammbuch eines Konkurrenten „Üb immer Treu und Redlichkeit, dann kommst du bald in ein kühles Grab.“

**Juljan Sternberg:** Für einen jeden kommt der Tag, an dem er seinen Namen in der Zeitung gedruckt oder verschwiegen wissen will.

Das Märchen von der Zeitung von Julius Stern: Als die Prinzessin Tyrannia immer häßlicher wurde, verbannte sie alle Spiegel aus dem Lande. Trotzdem blieb der Prinzessin nicht verborgen, wie sie aussah. Denn die Pfützen des Landes wurden nun der Spiegel, in dem sie ihr Antlitz erblickte — viel häßlicher noch als es früher das kristallene Glas gezeigt. Da rief Prinzessin Tyrannia die Spiegel wieder ins Land zurück. Also erschienen die Zeitungen wieder. Sie sind ja die Spiegel des Landes. Die Pfützen aber sind die bösen Gerüchte, die üble Nachrede, die Land und Volk verderben — wenn die Presse unterdrückt ist.

Der israelit. Kultusvorstand in Cieszyn-Teschau bringt den Gemeindemitgliedern zur Kenntnis, daß im heurigen Jahre sowohl die bekannt vorzügliche „Leipniker“ als auch billigere inländische Mazzoth zum Verkauf gelangen.

Jene Mitglieder, welche auf Mazzoth reflektieren, wollen ihren Bedarf unter Anzahlung von Zt 1.50 per kg in der Kultuskanzlei während der Amtsstunden bis spätestens den 15. März 1927 anmelden.

Da die Mazzoth von auswärts bezogen werden, kann die Kultusgemeinde später einlangende Anmeldungen unter keinen Umständen berücksichtigen.



„Sämtliche Zeitungen und Zeitschriften ohne Inserate — ein undenkbarer Zustand. Nur der Schaden für Handel und Wirtschaft ist vorstellbar. Auch den Lesern fehlte der Hinweis auf wunderbare Einkaufsgelegenheiten und Ersparnisse, Vorteile und Neuerungen. Darum kann und will heute niemand mehr Inserate entbehren.“



## Überall dieselben Klagen.

Dem „Swiat Kupiecki“ wird aus Grudziadz berichtet: Anlässlich der Patentlösung für das Jahr 1927 hat die Steuerkassa in Grudziadz jedem Steuerträger einen „Ablösekoupon zum Bau eines Sanatoriums für Finanzbeamte in Worochcie“ eingehändigt.

Dieser Koupon kostete einen Zloty. Der entfallende Betrag für einen oder mehrere solcher Koupous, je nach dem Gutachten des betreffenden Beamten wurde zum Preise des Patentbesitzes hinzugeschlagen und ganz einfach eingefordert.

Obgenanntes Kaufleuteorgan fragt nun was dies bedeuten soll? Die Kaufmannschaft hat selbstverständlich kein Recht über den Bau oder Nichtbau eines Sanatoriums für Finanzbeamte zu entscheiden, aber sie muß es sich verbitten, daß auf diese Weise die Kosten dieses Sanatoriums gedeckt werden. Schon aus der Art der Einhebung dieser Enthebungskarte ist ersichtlich, daß man den Patentlöscher nicht fragt, ob er etwas zu geben wünscht oder nicht.

Die Behörden nehmen, die Beamten nehmen, zum Schluß wird man noch diejenigen belohnen, die dem Kaufmann das Geld aus der Tasche ziehen. Diese Vorgänge treiben der Kaufmannschaft das Blut zu Kopfe.

## Die Budapester internationale Messe.

Budapest's Bedeutung als zentraler Handelsplatz des wechselseitigen west-östlichen Warenverkehrs ist in augenfälliger Steigerung begriffen. Einer der sichtbarsten Beweise hierfür, ist der von Jahr zu Jahr anwachsende große Verkehr der Budapester Internationalen Messe. Ein mehr als 20-jähriger, sich stets an die wechselnden Bedürfnisse anpassender Bestand, erhob diese Messe zu einem der wichtigsten wirtschaftlichen Ereignisse Südost-Europas.

Heuer wird die Budapester Internationale Messe, in Anbetracht der orientalischen Feiertage, erst am 30. April eröffnet und doch sind bisher schon so zahlreiche Anmeldungen zur Teilnahme eingetroffen, daß die Leitung der Messe sich gezwungen sieht, das zur Verfügung stehende Territorium bedeutend zu erweitern und mit zahlreichen neuen Pavillonen zu versehen.

Die Messe dürfte diesmal nicht nur einen vollständigen Überblick über Ungarns Produktion, sondern auch eine reichhaltige Schau der ergänzenden westlichen Industrien bieten. Die Kaufleute besonders der Balkanhalbinsel strömen alljährlich zu Zehntausenden der Messe zu und ist es nur natürlich, daß die Leitung derselben auch heuer bestrebt war, den Kreis der bisherigen Reise- und Transportbegünstigungen noch bedeutend zu erweitern. Nähere Aufklärungen über die Bedingungen der Teilnahme, sowie die zur Verfügung stehenden div. Begünstigungen erteilt der ehrenamtliche Vertreter der Budapester Internationalen Messe: Robert Berger Cieszyn.

## Spezialgeld für Bettler.

Auch dies ist eine neue, noch nicht dagewesene Errungenschaft der Hauptstadt der Weststaaten. Die Bettler sollen künftig nicht mehr Geld vom Publikum bekommen, sondern Gutscheine. Gutscheine kann der Mildtätige vom Magistrat käuflich erwerben. Für sie erhält der Bettler in den Lebensmittelgeschäften etwas zu kaufen, andere Waren gibt es für dieses Bettlergeld nicht. Diese moderne Einrichtung will bewirken, daß alle die, welche mit erbetteltem Geld Mißbrauch treiben, dazu gezwungen werden, vom Betteln abzulassen. Die Zahl derer, die veranlaßt durch die wirtschaftliche Not auf Straßen, in der Untergrundbahn, in Häusern, in Kaffees, im Tiergarten, an allen Enden der Hauptstadt, überall wo Menschen sich zeigen, um Almosen bitten, ist seit einigen Monaten fortwährend im Wachsen begriffen, sodaß die Stadt zu außergewöhnlichen Schritten gezwungen war. Nun soll diese unheimlich groß gewordene Bettlerarmee durch das Bettlergeld dezimiert werden. Es gibt Bettlergutscheine über 5, 10 und 50 Geldeinheiten, und die Stadt macht gute Erfahrungen mit ihnen.

## Der Jubiläums-Notizkalender

des Zeitungsverlages „Kupiec“ in Poznań ist eben herausgekommen. Die Verlagsgesell-

schaft „Kupiec“ wurde im Jahre 1907 gegründet und begeht in diesem Jahre ihr 20-jähriges Bestandesjubiläum. Anlässlich dieses Jubiläums hat die Verlagsgesellschaft einen Notizkalender für den Kaufmann herausgegeben, der jedermann wärmstens empfohlen werden kann. Das Buch ist ein Nachschlagewerk ersten Ranges, man findet dort alles was man sucht. Außer einem Kalender für das Jahr 1927 und für das erste Quartal 1928 enthält der Kalender Artikel über alles, was im kaufmännischen Leben täglich vorkommt. Man kann sich geradezu über alle Tagesfragen orientieren.

## Muß das sein?

Im Dziennik Urzędowy Ministerstwa Skarbu befindet sich ein Verzeichnis von 108 Richtigstellungen von Fehlern in der Instruktion zum Stempelgesetz. Kann man im Ministerium diese Fehler nicht vor der Drucklegung beseitigen?

## Graphologische Ecke.

H. G. 203: Sehr lebhaft, aber schwankende Natur. Sie wissen oft selbst nicht was sie wollen. Sie lieben die Wahrheit — bei anderen, selbst bedienen Sie sich derselben durchaus nicht immer. Mißtrauisch sind Sie auch, aber Sie sind beleidigt, wenn man es Ihnen gegenüber ist. Die Gutmütigkeit entspringt bei Ihnen nur der sehr großen Indolenz.

Halbmast: Ein äußerst gutmütiges, aber zu energieloses Wesen, von großer Treue. Viel Häuslichkeits- und Familiensinn — die richtige Hausfrau steckt in Ihnen. Sehr stolz und zurückhaltend, leicht gekränkt und beleidigt, weil ziemlich empfindlich. Eine große Gefühlsegoistin sind Sie — wenn Sie einen Menschen lieben, möchten Sie ihn am liebsten für sich abschließen. Etwas Trotzköpfchen und eifersüchtig veranlagt.

H. B. 33: Ja, ein sehr fleißiger, tüchtiger, genauer, ordnungsliebender und verlässlicher Mensch sind Sie, daß muß Ihnen der Neid lassen, aber für einen Mann zu empfindlich. Ein bisschen Dickhäuter werden — das ist gesund fürs praktische Leben. Neigung zu Depressionen und Pessimismus. Diesen dunklen Gesellen halten Sie sich möglichst fern. Sonst ein gutmütiger, wirklich anständiger Charakter.

## Der Zloty notierte im Februar 1927.

	in Prag	in Zürich
am 1.	3.77	57.50
2.	3.77	58.50
3.	3.76	58.50
4.	3.76	57.50
5.	3.75	58.75
7.	3.75	58.50
8.	3.73	57.50
9.	3.73	57.50
10.	3.73	57.50
11.	3.74	58.—
12.	3.77	58.—
14.	3.75	57.50
15.	3.74	58.—
16.	3.74	57.50
17.	3.74	57.50
18.	3.74	57.50
19.	3.74	57.50
20.	3.74	58.—
22.	3.75	57.50
23.	3.74	57.50
24.	3.74	57.50
25.	3.74	57.50
26.	3.74	58.—
28.	3.76	58.—

## Die Beteiligung des Auslandes an der Wiener Frühjahrsmesse 1927.

Auf der Wiener Frühjahrsmesse 1927 werden dreizehn Staaten außer Oesterreich mit Ausstellern vertreten sein: Deutschland, die Tschechoslovakei, Ungarn, Polen, Frankreich, Belgien, die Schweiz, England, Italien, Griechenland, Holland, Sowjet-Rußland und die Vereinigten Staaten.

Die meisten Aussteller entsendet Deutschland, das in 15 von den 35 Branchengruppen der Messe vertreten ist, sehr stark in der Gruppe Maschinen (Bau-Maschinen, Landwirtschaftsmaschinen, Werkzeugmaschinen und andere Spezialmaschinen), dann in Galanteriewaren, Spielwaren, Gold- und Silberwaren, Luxuspor-

## Wechselstube H. Wiesner

## Tschech. Teschen (an der Hauptbrücke)

besorgt kulantest alle in das Bankfach einschlägigen Transaktionen.

Auch an Sonn- und Feiertagen geöffnet.

Verkaufsstelle der čechosl. Klassenloterie.

zellan, Parfümerien und Seifen, Textilien, Qualitätsleder.

Die Tschechoslovakei bringt Glas- und Porzellanwaren, Textilien, Galanteriewaren (Gablonzwaren), Parfümerien und Toiletteartikel, auch eine Glockengießerei ist vertreten.

Unter der Aegide der Vereinigung „Polnische Wirtschaftsexpansion“ veranstalten über 96 polnische Firmen eine polnische Sonder-Ausstellung auf der Wiener Frühjahrsmesse, die in 4 Sälen des Messepalastes und in einem eigenen Pavillon auf dem freien Gelände untergebracht wird. In dem Pavillon werden Kohle (sämtliche Kohlenkonzerne Polens), Nafta und Chemikalien, im Messepalast Holzmöbel, Korbwaren, Textilien (Łódź und Białystock), Konfektien, Metallwaren, Zucker, Getreide, Sämereien, Eier, Butter, und Fleisch ausgestellt.

Ungarn sendet Papierwaren, kunstgewerbliche Artikel und Hausindustrie sowie Maschinen.

Frankreich sendet Spielwaren, die Schweiz Stickereien, Schuhe, Griechenland Spitzen und Teppiche (Letztere kommen auch aus den englischen Kolonien Cypern und Malta), Holland Kakao und Milchprodukte, Sowjet-Rußland Galoschen und Schneeschuhe des „Resino-Trust“, die Vereinigten Staaten Papierwaren und Spezialmaschinen.

In den heuer besonders reichhaltigen Automobil- und Motorrädergruppen sind ausschließlich folgende Staaten als Aussteller vertreten: Oesterreich, Deutschland, Tschechoslovakei, Frankreich, Italien, England, Belgien und Vereinigte Staaten.

## Prager Mustermesse.

Fahrpreismäßigungen für die Besucher der Prager Frühjahrsmesse auf reichsdeutschen- und tschechoslovakischen Eisenbahnen.

Das reichsdeutsche Eisenbahnministerium hat sich mit den tschechoslovakischen dahin geeinigt, daß den Besuchern der XIV. Prager Frühjahrsmesse (20. — 27. März 1927) eine 25%ige Fahrpreismäßigung auf den reichsdeutschen Eisenbahnen bewilligt wird. Diese Bewilligung bezieht sich sowohl auf reichsdeutsche als auch auf solche Messebesucher, die das Deutsche Reich nur durchreisen und wird unter der Bedingung erteilt, daß sich der betreffende Prager Messebesucher bei der Bahnhofskassa oder im Reisebüro eine Rückfahrkarte zum Preise von 150% der einfachen Karte löst.

Diese Rückfahrkarte wird mit 2 Kupons „Hinfahrt“ und „Rückfahrt“ versehen sein und für die Reise zur čsl. Grenze, wie auch zur Rückreise auf derselben Strecke im Zeitraume von 3 Tagen vor Eröffnung der Messe in Prag und 1 Woche nach Schluß derselben Gültigkeit haben. Die čsl. Staatsbahnen gewähren den Besuchern der Prager Frühjahrsmesse einen 33%igen Nachlaß für sämtliche Züge, sofern in der Zeit vom 16. bis 31. März die Fahrkarten gekauft werden. Diese Begünstigung gilt in der Zeit vom 10. März bis einschließlich 6. April 1927. —

Drahtlose Bildübertragung auf der Prager Frühjahrsmesse.

Die Verhandlung der Prager Mustermesse mit der Telefunken-Gesellschaft bezüglich der Exposition für Apparate zur drahtlosen Bildübertragung (System Carolus) wurden dieser Tage beendet. Genannte Apparate werden direkt aus Berlin nach Prag transportiert und im eigenen Pavillon auf dem Neuen Messegelände ausgestellt, woselbst auch fachmännische und populäre Erläuterungen über dieses Gebiet seitens unserer besten Fachmänner gegeben werden. Die Apparate werden während der Dauer der Frühjahrsmesse (20. — 27. März 1927) in Tätigkeit vorgeführt. —



**Adressentafel:**

für Industrie, Handel und Gewerbe  
der Wojwodschaft Schlesien.

**Bekleidungs-Gegenstände:**

Kaufhaus O. HILKE, Cieszyn, Tel. 207. Modespezialitäten. Stoffe, Zugehör.

LUDWIG KÖNIGSTEIN, Cieszyn, Tuch- u. Manufakturwaren.

JAKOB ZEHNUT, Cieszyn Plac teatralny 16 Handel towarów tekstylnych

THEODOR BAIBOK, Cieszyn Kürschnerei-Pelzkonfektion.

OLGA KRZOSKA, CIESZYN, Głęboka 33 Ajour-, Plisée-, Vordruckerei-, Handarbeiten.

Strickwarenfabrik ANTON LEWINSKY, Cieszyn Głęboka 47. Telephon Nr. 227.

„PALAS“. Erste schlesische Schirm- und Stockfabrik G. m. b. H. w Skoczowie liefert alles von der billigsten bis zur feinsten Sorte. Handel mit sämtlichen Schirmbestandteilen.

**Gastronomie:**

HOTEL BRAUNER HIRSCH, CIESZYN Hotel — Restaurant — Kaffee

KAFFEE ZENTRAL, Cieszyn, Rynek Telefon 10 Treffpunkt der Geschäftswelt.

**Hygiene:**

KÖLNISCHWASSER-FABRIK „Johann Maria Farina“ gegenüber dem Rudolfplatz Filiale Cieszyn Viktor Fizia Tel. 244.

DEPOT NATURLICHER MINERALWASSER und Quellensalze Ed. Krögler, Cieszyn.

EDWIN KULKA, Cieszyn, Telefon 40. Postfach 13 Chemisch-Pharmazeutische Präparate. Behördl. concess. Verschleiß sämtlicher Gifte.

ZAHNÄRZTLICHES ATELIER, Cieszyn, Głęboka 62, II. Stock, Dentist Arnold Borger.

**Innendekorationen:**

Möbelhaus JOSEF MASTNY, Cieszyn, Lager bester Wiener Möbel Tel. 69.

Möbelstoff-Fabriken PHILIPP HASS & SÖHNE, Bielsko, Jagiellońska 4

Teppiche, Möbelstoffe, Vorhänge, Decken und Ueberwürfe.

BIELITZER TEPPICHINDUSTRIE, Ges. m. b. H., Bielsko, ul. Piłsudskiego 19. Handgeknüpfte Teppiche in reichster Muster- u. Größenauswahl. Anfertigung jeder beliebigen Größe nach Bestellung. Imprägnierung gegen Mottenfraß.

**Lebensmittel und Liköre:**

NORDIA-HAWE Fischkonservenfabrik, Dziedzice Verlangen Sie Offerte!

THOMAS KOPY, Cieszyn Rynek, Spezereiwaren — Samen — Wildpret.

„LUCULLUS“ Senffabrik-Verkaufskontor, Cieszyn, Hotel Hirsch I. St. T. 9. Telefon 115.

ED. KRÖGLER, Cieszyn, ul. Głęboka 8 Kolonialwaren, Farben, Lacke.

Cukiernia MAXYMILIAN BLUMBERG, Głęboka 49, billigste Einkaufsquelle von Schokoladen, Konfekt und Bonbons. Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

**Lederwaren:**

JAKOB HUPPERT, Cieszyn, Leder- und Schuhmacherzugeschö.

T. POLLAK i SKA, Cieszyn, Peitschen — Riemen — Lederwaren-Erzeugung.

**Maschinen:**

ADOLF KAPELLNER & BRUDER, CIESZYN-BIAŁA Schreibmaschinen, Fahrräder und Nähmaschinen.

**Papier:**

„COLORIA“ Chem. techn. Industrie G. m. b. H. Cieszyn, Farbbänder, Karbonpapier, Indigopapier und Siegelacke.

EDUARD FEITZINGER, Cieszyn, Photograph, Platten, Apparate, Buch- u. Papierhdlg.

S. STUKS, Buchhandlung, Bürobedarfsartikel Cieszyn, Plac Krzyżowy

WECHSBERG & BLEICHER, Papiersäcke u. Kartonnagenfabrik Bielsko Bleichstr. 78.

RUDOLF PSZCZOLKA, Inseratenbüro und Zeitungsverleiher, Cieszyn, Tel. 294.

F. MACHATSCHEK lithogr. Kunstanstalt, Cieszyn, Telefon 258-II.

E. ADAMUS, Cieszyn, Głęboka 6, dostarcza tanio przybory kancelaryjne i szkolne.

**Transportwesen:**

„AUSTRO-SILESIA“ Spedition, Cieszyn Tel. 218, 271/IV.

INTERNATIONALE TRANSPORTE, Speditionsbureau ALFRED BERGER, vormals Filiale W. Arm G. m. b. H. Tschechisch-Teschen, Telefon 129, Bahnhofstraße 7.

**Versicherungen:**

Towarzystwo ubezpieczeń „SILESIA“, spółka Akcyjna główna Reprezentacja Cieszyn, Niemiecka 32.

„ASSICURAZIONI GENERALI“, Cieszyn, Hotel Hirsch Nr. 43.

SCHLESISCHES TREUHAND-BÜRO, Bielsko, Plac Smolki 4, Telefon 743/VI. Gerichtlich beeidete Buchsachverständige.

PRZEDSIĘBIORSTWO CZUWANIA i STRAŻY NOCNEJ (Wach- und Schließunternehmen), Cieszyn. Inh. B. PILZER, Srebrna 1.

**Zeitungen:**

„RADIO WOCHE“ mit Radioprogramm Europas Wien I i. d. Burg, Zehrgadenstiege.

„RADIOWELT“ Illustriertes Wochenblatt, populärste Radiozeitung, Wien III., Rüdeng. 11.

„TYGODNIK HANDLOWY“ Organ Stowarzyszenia Kupców Polskich Warszawa, ul. Szkolna 10.

Najważniejsze ekonomiczne pismo w kraju, rozsyłane do instytucji, kooperatyw i firm prywatnych na obszarze S. S. S. R.

AJENCJA WSCHODNIA — Telegrafenagentur „Der Ostdienst“ täglich erscheinender Kurszettel für Valuten, Devisen, Wertpapiere und Waren. Wichtig für Jedermann. Warszawa, Nowy Świat 16.

„RADIO UMSCHAU“ Wochenschrift über die Fortschritte im Rundfunkwesen bezieht man bei S. STUKS, Cieszyn.

**Schichtseife**

Marke »Hirsch« und »Merkur«

„CERES“ Speisefett

„NELSON“ Speiseöl

„RADION“

selbsttätiges Waschmittel

Waschpulver „FRAUENLOB“

Glycerin

offeriert zu stets billigsten Tagespreisen ab Lager Bielsko

„Saturnia“ Sp. Akc. Warszawa

Vertreter für Ostschlesien:

G. HOFFMANN, BIELSKO, Strzelnicza 6 A. — Telefon 361.

**Österreich. Handelsmuseum**

WIEN, IX., Berggasse 16.

**Expositur in Cieszyn**

übernimmt Neuanmeldungen von Mitgliedern.

Das Oester. Handelsmuseum umfaßt folgende Abteilungen: Kommerzielle-, Inkasso-, Transport-, Versicherungs-, Propaganda-, Messewesen-, Übersetzungs-, und Paß-Abteilung. Gibt die Zeitschrift: „Das Handelsmuseum“ heraus und umfaßt bulgarische, französische, jugoslawische und russische Sektionen. Ausserdem wird eine weitestgedehnte Korrespondenzreklame durchgeführt und sind Fachgruppen für Messewesen, Kunstgewerbe und Gewerbe vorhanden.

In den nächsten Tagen erscheint erstmalig ein „Kommerzielles Bulletin“ und beträgt die Bezugsgebühr 1/4 jährl. Schwfr. 5.—, halbjährlich Schwfr. 8.— und ganzjährig Schwfr. 15.—. Der Mitgliedsbeitrag beträgt jährlich Schwfr. 25.—. Das Mitgliedsjahr läuft immer parallel mit dem Kalenderjahr.

Oberschles. Berg- und Hüttenmännischer Verein KATOWICE.

**Bekannt**

zu werden ist das Ziel jedes Geschäftsmannes. Es

**wird**

Ihr Bestreben sein müssen, dafür zu sorgen, daß

**ihr Name**

bei den Kunden haften bleibt. Dies erreichen Sie

**durch gute**

zielbewußte Werbung mit kraftvollen

**Reklame**

Einschaltungen im Organ für Industrie, Handel und Gewerbe

„Schlesischer Merkur“

**Das Geld liegt auf der Strasse!**

Lassen Sie Ihre gesamten Frachtbrieft durch unseren Fachmann nachrechnen und bei Fehlberechnung sofort reklamieren. — Die Kontrolle ist vollkommen kostenlos. — Senden Sie sofort alle Ihre Frachtbrieft an die Frachtenreklamationsabteilung des „Schles. Merkur“.

Für leistungsfähige Dampfsäge u. Kistenfabrik übernimmt

**S. SCHEMBEK, Bielsko,** Postfach 140. Telefon 190.

Bestellungen von jedem Quantum Kisten in allen Größen. Auch prima Holzwolle für alle Zwecke wird prompt geliefert.

**Nur das Gute wird nachgemacht!**

Achten Sie auf unsere Fabriksmarke



**SENF CIESZYN**

Telefon: tagsüber 115, 31, abends 156, 110.

**PANEUROPÄISCHE UNION**

**ZENTRALBÜRO WIEN.**

Anmeldestelle für Schlesien und Westpolen Cieszyn, Hotel brauner Hirsch, I. T. 8-9 woselbst Anmeldeformulare erhältlich sind. Mitgliedsbeitrag pro 1927 ö. S. 3.—, Zl. 4.—.



# Schlesischer Merkur

## ORGAN FÜR INDUSTRIE, HANDEL U. GEWERBE

VII. Jahrgang.

Cieszyn, Samstag, den 12. März 1927.

Nr. 20.

### Der Weg zum wirtschaftlichen Aufschwung.

Seit einigen Jahren wird auch in der čslov. Republik über Rationalisierung und Standardisierung des Fabriks- und Büro-Betriebes sehr viel geschrieben, ohne daß außer in modern und großzügig geleiteten Unternehmungen davon umfassend Gebrauch gemacht worden wäre.

Nach amerikanischem Vorbilde besteht das beste Mittel, um einer drohenden Absatzkrise Einhalt zu bieten, in der Reduzierung der Preise und in der Erhöhung der Löhne. Man schafft sich selbst in den eigenen Arbeiterkreisen nur dann kaufwillige Abnehmer, wenn man die in jedem Sinne guten, dauerhaften und praktischen Gebrauchsgegenstände zu möglichst wohlfeilen Preisen erzeugt und also nur diejenigen Verkaufsobjekte herstellt, welche sich in gediegener Qualitätsausführung dafür lohnen. Selbst in der Luxus-Industrie muß man nur im Anfange der Erzeugung die hohen Löhne beibehalten und zu Beginn des sich entwickelnden Absatzgebietes auf die Verkaufspreise aufschlagen. So wird allmählich der Luxusgegenstand zu einer allgemeinen Notwendigkeit, wie es bei den Fordautomobilen der Fall war, die dadurch immer billiger wurden. Daß nur ein Bargeldverkauf eine rasche Umsatzmöglichkeit bedingt, bedarf keiner Begründung.

Ausschlaggebend für die Rentabilität eines Geschäftes sind besonders die Transportkosten, welche durch die amerikanische Arbeitsteilung auf ein Minimum reduziert werden. Während vergleichsweise bei uns Autos komplett verfrachtet werden, so haben die amerikanischen Fordwerke in den verschiedenen großen Städten von U. S. A. 31 Montage-Werkstätten, welche nach dem gleichen System arbeiten und mittels der ganz gleichmäßig hergestellten Einzel-Bestandteile Personen- und Lastautos überall fertig montieren können. Diese Arbeitsteilung wird durch den Umstand begründet, daß die amerikanischen Großunternehmer noch mehr als die europäischen von der Nachfrage des Publikums abhängig sind.

Das in Europa bisher allein herrschende Profitmotiv, welches nur auf die Steigerung der Preise und möglichen Abbau der Löhne ausgeht, also den Absatzmarkt immer mehr einengt, muß notwendigerweise zu Zahlungsschwierigkeiten führen. Da der Amerikaner die Rohmaterialien immer mehr besser auszunützen versteht, also immer weniger Rohmaterial verbraucht, so wird er Stahl und Eisen vergleichsweise nicht nach Tonnengewicht, sondern nur nach Qualität und Festigkeit beziehen. Die beste Abwehr gegen die Vorherrschaft blossen Geldes liegt in der Stärke eines gesunden Geschäftssystems infolge Leistung nützlicher Dienste im Interesse der Gemeinschaft. Solange aber in Europa die Industrie in Abhängigkeit vom toten Kapital arbeitet und in der Ausschüttung von Dividenden die Hauptaufgabe sieht und das Geld nicht als bloße Ware für der Allgemeinheit gegenüber durchzuführende Dienstleistungen betrachtet, wird es schwerlich besser werden. Eine gute Geschäftsleitung zahlt eben die Dividenden in Form

höherer Löhne, niedrigerer Warenpreise und größerer Geschäftstüchtigkeit. Käufer und Verkäufer müssen mit der Qualitätsware zufrieden gestellt, also beide Teile durch das Handelsergebnis in gewisser Hinsicht reicher werden.

Soweit eine Amerikanisierung unserer Geschäftsbetriebe möglich ist, können auch die Messen in Bezug auf Regulierung der Preise eingreifen und bestimmte Sorten von Qualitätswaren allmählich zu allgemein verlangten Marken- und Gebrauchsartikeln umwandeln. Daß nur weitgehende Handelsverträge im Sinne des Meistbegünstigungs- und Tarifverfahrens allmählich eine freie Konkurrenz im Welthandel ermöglichen und ein Freihandelssystem in einem wirtschaftlich konkurrenzfähigen Paneuropa zur Geltung kommen muß, wenn nicht Europa dem amerikanischen Wirtschaftssystem ganz erliegen soll, bedarf keiner Hervorhebung.

Die jeweiligen Auslandgruppen, welche auf den Prager Messen zustande kamen und auch auf der XIV. Prager Frühjahrsmesse (20. bis 27. März 1927) nebst zahlreichen Sondergruppen abermals organisiert werden, können durch Vorführung zahlreicher zeit- und geldsparender neuer Maschinen und Vorrichtungen sicherlich auch im obigen Sinne fördernd eingreifen, wie die große amerikanische Sondergruppe abermals beweisen wird.

Daß auch die eigene Motocykl- und Fahrradmesse, die Sport- und Reklamemesse nebst der Sondergruppe für sparsame Wirtschaftsführung und besonders die Abteilung für Kanzleiarbeit aller Art amerikanische Arbeitsmethoden verwertet, ist klar. Durch die große Hotel- und Gastwirtschaftsmesse, Bau und Möbelmesse, Bäderausstellung, Autobörse und die großartige Modeschau am ersten und letzten Messe-Sonntage wird andererseits der diesjährigen Prager Frühjahrsmesse der weite Rahmen geboten, den die zahllosen Einkäufer seit jeher gewohnt sind.

### Zollentscheidungen.

Als Kinderschuhwerk im Sinne der Position 55, Punkt 1, f, ist nur solches anzusehen, das Größen von Nr. 34 und darunter aufweist, Schuhwerk in Größen von Nr. 35 und darüber ist als solches für Erwachsene zu verzollen.

Zu den gebogenen Möbeln, die der Verzollung nach Position 61, Punkt 2 des Zolltarifs unterliegen, sind Möbel zu rechnen, die aus gebogenem Buchenholz hergestellt sind, d. h. solche, bei denen die Einfassung des Sitzes, die Füße und Lehnen nicht Merkmale einer gewöhnlichen Tischler- bzw. Drechslerarbeit besitzen, sondern ein Erzeugnis darstellen, das aus Holzstäben hergestellt ist, die speziell heiß gepreßt und ausgebogen worden sind. Möbel von Tischlerarbeit mit einem geringen Zusatz von gebogenem Holz können nicht den gebogenen Möbeln beigezählt werden, sondern sind nach Position 61, Punkt 1 entsprechenden Buchstaben zu verzollen. Möbel, selbst gebogene, mit gepreßten Sitzen, sind nach Position 61, Punkt 4, zollpflichtig.

Likörgläser mit abgeschliffenem Rand, die an der Innenseite des Randes kleine abgeschliffene Flächen aufweisen, sind nach Position 77, Punkt 4 zollpflichtig.

Ventilaufsätze für Luftpumpen, an dessen einem Ende der Schlauch der Luftpumpe aufgezogen und befestigt wird und dessen anderes Ende zum Aufsetzen auf das Ventil des Lufttradschlauches dient, ist nach der Beschaffenheit des Materials und dem Grade der Bearbeitung zu verzollen.

Verzinnete Tuben aus Bleilegierungen, die mit einem Lacküberzug versehen sind, sind nach Position 164, Punkt 9 unter Berücksichtigung der Anmerkung 2 und 1 zu verzollen. Solange der Zinngehalt der Tuben 30% nicht überschreitet, sind diese als Bleituben zu verzollen.

Messerputzmaschinen als nicht besonders genannte Maschinen für den Hausgebrauch, nach Position 167, Punkt 1 zu verzollen.

Autoluftpumpen und Autohupen für den Handbetrieb, die überwiegend aus Metallteilen bestehen, sind nach Position 173, Punkt 17 des Zolltarifs vom Januar 1926 zollpflichtig. Was hingegen die Wagenachsen anbelangt, so sind diese nach Position 173, Punkt 6, Buchstabe c zu verzollen.

Durch vorstehende Entscheidung ist nunmehr folgendes festzustellen: 1. Nach Position 173, Punkt 6 a sind auch Kraftwagenräder und Laternen zu verzollen. 2. Nach Position 173, Punkt 6 b werden gewöhnliche Wagenachsen verzollt. 3. Nach Position 173, Punkt 6 c sind zu verzollen: Kutschwagen, sowie Wagenachsen aller Art mit luftdicht schließenden Buchsen zum Festhalten der Schmiere, oder mit Kugellagern. 4) Nach Position 173, Punkt 17 sind zu verzollen: Metallteile von Kraftwagen oder Teile mit hinsichtlich des Gewichts überwiegenden Metallzusätzen mit Ausnahme der in Punkt 6 sowie in Punkt 11 der Position 173 des Zolltarifs genannten Teile.

Unter dem in der Anmerkung 1 zu Pos. 173 genannter Begriff „Polsterarbeit“ ist das Überziehen mit Leder oder Wachstuch sowie anderen Fasermaterialien zu verstehen bzw. auch der Überzug von nur einzelnen Teilen der in Pos. 173 genannten Waren ohne Rücksicht darauf ob diese Teile vorher mit Watte, Gras, Haar u. dgl. ausgepolstert waren oder nicht. Es sind z. B. Kinderwagen, bei denen einzelne Teile mit Wachstuch überzogen sind, nach Position 173, Punkt 4 und Anmerkung 1 zu Position 173 zu verzollen.

Osterhasen aus Papiermache mit Holzsockel die im Innern mit einem Uhrwerk versehen sind, das bewirkt, daß die Hasen mit den Köpfen hin und her wackeln können, sind als Erzeugnisse aus Papier nach Position 177, Punkt 23 zollpflichtig. Es handelt sich in diesem Falle um Hasen, die aufrecht und mit Kleidung, Stöcken und Körbchen verziert waren, in einer Größe von etwa 50 cm, die als Reklamefiguren in die Schaufenster gestellt werden.

Operationshandschuhe aus gebleichter baumwollener Wirkware, die sich von den gewöhnlichen Handschuhen dadurch unterscheiden, daß



## Vormerkkalender

1927 März 31 Tage

13	Sonntag	Beginn der Wiener Messe. Delegiertenversammlung nicht-prot. Kaufleute Cieszyn.
14	Montag	Anmeldung der Aussteller zur I. Teschner Warenmusterschau.
15	Dienstag	Umsatzsteuer pro Feber fällig.
16	Mittw.	Steuerzinsen bis 1. April nur 2 Prozent.
17	Donn.	Amtsstunden in Skoczów.
18	Freitag	Einkommensteuer-Fatierung vorbereiten.
19	Samstag	Morgen Beginn der Prager Messe.

am Handgelenk kein Schlitz oder Verschluss angebracht wird, ferner die auf den Handrücken sonst üblichen Steppnähte fehlen — und die Nähte statt an den Fingerspitzen auf dem Fingernagel vereinigt waren, um ein feines Tasten bei den Operationen zu ermöglichen sind nach Position 205, Punkt 4 a und Anmerkung a zu dieser Position zu verzollen.

Sogenanntes Filetnetz, bestehend aus einem Gemisch von Baumwolle und Leinen, ist als Flechtware aus Baumwolle nach Position 205, Punkt 5 c zu verzollen. Dieses Netz aus Meterware in einer Breite von ca. 2 Meter, bildet in entsprechend kleinere Stücke geschnitten, den Grundstoff für Filetspitzen und Filetdecken, welche in fertigem Zustande der Verzollung nach Position 207, Punkt 2 unterliegen.

Rasiernäpfe, wie sie von den Friseuren in den Geschäftsbetrieben verwendet werden, als Toilettewaren aus Fayence und Porzellan nach Position 215, Punkt 3 zu verzollen.

## Musophot.

Dies ist die vollendete Lösung des Problems: Beleuchtung beim Flügel und Piano. Epochenmachende Neuheit. Einfachste Konstruktion und Handhabung. In allen Kulturstaaten patentiert. Beim Piano ist diese elektrische Lichteinrichtung vollkommen unsichtbar in den Oberrahmen eingebaut. Durch einen leichten Druck an einem kleinen seitlichen Hebel tritt ein Stück des Oberrahmens baldachinartig heraus, unter welchem das nun von selbst eingeschaltete Licht hervorstrahlt. Dasselbe beleuchtet nur die Noten und die Tasten, ohne das Auge des Spielers irgendwie zu blenden. Beim Flügel liegt diese Einrichtung in einer Vertiefung vor dem Notenpult und braucht nur herausgeklappt zu werden, um das Licht — mit derselben Wirkung wie beim Piano — zu erzeugen. Erfinderin und alleinige Herstellerin der Musophot Lichteinrichtung ist die Hofpianofabrik Wilhelm Schimmel, Leipzig.

## Ein modernes Schaufenster

zu dekorieren wird in der heutigen Zeit von jedem tüchtigen kaufmännischen Angestellten verlangt. Ist doch das Schaufenster die Seele des Geschäftes und wirbt neben einer guten Zeitungsreklame den kauflustigen Kunden. Das Dekorieren moderner Schaufenster in der Manufaktur und Modewarenbranche unter Berücksichtigung des jeweiligen Saisonsgeschäftes kann allmonatlich in der im Gewerbeförderungs-Institut-Reichenberg der Handels- und Gewerbekammer, untergebrachten Schaufenster-Dekorationschule in Reichenberg erlernt werden. Der Leiter der Schule Herr Hugo Bilek, welcher früher Chefdekorateur der Firma Pokrytus & Fuchs in Danzig war, gibt die Gewähr für eine gute Ausbildung. In ebensolcher praktischer Weise wird auch der Aufbau stilvoller Fenster in der Lebensmittel und ähnlichen Branchen gelehrt. In sämtlichen Kursen Erlernung der Lackschrift und Plakatmalerei. Der Eintritt kann jeden 1. und 15. eines Monats erfolgen. Da die Schule den steten Wandel in der Schaufenster Dekoration praktisch in ihren Anleitungen verwertet, kann der Besuch der Schule allen Interessenten bestens empfohlen werden. Kosten-

lose Zusendung des reich mit Bildern ausgeschmückten Unterrichtsplanes durch den Leiter der Schaufenster-Dekorationschule in Reichenberg Hugo Bilek.

## Starker Besuch ausländischer Einkäufer zur Leipziger Frühjahrsmesse.

Wie vom Leipziger Meßamt mitgeteilt wird, haben sämtliche großen französischen Warenhäuser ihre Einkäufer zu der Leipziger Frühjahrsmesse entsendet. Auch aus anderen Ländern ist ein starker Einkäuferbesuch gemeldet.

## Genossenschaftsversammlung.

Sonntag, den 13. März 1927 findet um 1/9 Uhr die diesjährige Delegiertenversammlung der Genossenschaft der nichtprotokollierten Handeltreibenden und Transportunternehmer in Cieszyn im Klubzimmer des „Dom Narodowy“ statt und werden die Delegierten darauf aufmerksam gemacht, daß nur wohlbegründetes Fernbleiben gestattet ist, ansonsten die im Gesetze vorgeesehenen Geldstrafen verhängt werden können.

## Zollabfertigung polnischer Messegüter nach Wien.

Mit Zuschrift vom 28. Februar hat die Zolldirektion die Zollämter verständigt, daß Zollgüter für die Wiener Messe, aus polnischen Industriekreisen stammend, ohne Valutabescheinigung mit gestatteter Rückeinfuhr abgefertigt werden können. Diese Zuschrift hat die Handelskammer an die Industrieverbände am 4. März weitergeleitet.

## Motorwagenbetrieb.

Auf Grund einer Eingabe des Büros der Wirtschaftsorganisationen im Teschner Schlesien teilt die Eisenbahndirektion mit, daß in den nächsten Tagen ein probeweiser Motorwagenbetrieb zwischen Kraków und Wieliczka eingeführt werden wird. Sollten diese Versuche von Erfolg begleitet sein, dann sind weitere Inbetriebsetzungen vorgesehen, so auch auf der Strecke Cieszyn—Ustron.

## Von der Handelskammer.

Die Zentraleinfuhrkommission gibt bekannt, daß Prolongationen bereits erteilter Einfuhrbewilligung nicht mehr vorgenommen werden können. Wird eine Bewilligung nicht ausgenutzt, so verfällt diese und muß bei Bedarf um neue Einfuhrbewilligung auf Grund der vorgesehenen Kontingente angesucht werden.

Das Schweizerische Konsulat hat die Kammer verständigt, daß in der Zeit vom 2. bis 12. April in Basel die XI. Internationale Messe stattfindet. Das Schweizerische Konsulat gibt Messekarten, welche nicht nur als Eintrittskarte genügen, sondern auch zur Erlangung des auf 5 Złoty ermäßigten Einreisevisums berechtigen. Die Fahrpreise sind 50% ermäßigt worden, so daß die Fahrkarte die an der Schweizer Grenze gelöst wird, innerhalb sechs Tagen wieder als Rückfahrkarte benutzt werden kann.

Mit 1. März sind keinerlei Beschränkungen beim Transporte der Warengüter. Die Reexpedition lebenden Viehes bleibt nach wie vor verboten und erstreckt sich auf das ganze Direktionsgebiet.

Die Postdirektion Kraków hat eine Offertausschreibung für Telegrafentangen ausgeschrieben. Interessenten können in die Bedingungen bei der Kammer, wie auch in den Büros der Wirtschaftsorganisationen Einsicht nehmen.

## Zahntechniker Achtung!

Der Reichsverband deutscher Zahntechniker-gehilfen in Reichenberg fordert alle jene Zahntechnikergehilfen, welche nach dem 6. Mai 1920 die Lehrzeit bei einem Zahntechniker oder Zahnarzt beendet haben, auf, sofort wegen kostenloser Zustellung von Aufklärungsschriften genaue Anschrift an den genannten Verband senden zu wollen.

## Vom Industriellenverband Cieszyn.

Der Verband für chemische Industrie hat angesucht nachfolgende Artikel aus der Einfuhrkontingentliste entweder ganz zu streichen oder das Kontingent stark einzuschränken, da das Inland in der Lage ist den Bedarf selbst zu decken. Interessenten wollen sofort ihre Rückäußerung dem Industriellenverband bekannt geben: Olein (Saponifikat), Margarine, Alaun, Schwefelsaure Tonerde, Glaubersalz, Salzsäure,

Essigsäure, Ameisensäure, Holzspiritus, Glycerin gereinigt, Toiletteseifen, andere Seifen, Ultramarin, Tinte und ähnliches.

## Vom Handelskammernverband.

Am 4. März 1927 fand in den Räumen der Bielitzer Handelskammer die Sitzung des Handelskammervverbandes statt. Es wurden verschiedene Wirtschaftsfragen berührt ebenso Angelegenheiten des Verbandes selbst.

## Goldzlotykurs im Februar 1927.

Der Finanzminister hat im „Monitor Polski“ folgenden Wert des Goldes festgesetzt:

1. Februar	5.9517
2. u. 3. „	5.9439
4. bis 28. „	5.9484

## Uwagze czytelników.

Towarzystwo Wydawnicze „Kupiec“ Poznań, ul. Wielka 10 największe i najstarsze wydawnictwo gazet fachowych w Polsce wydało z okazji 20 letniego swego istnienia Jubileuszowy Kalendarz Notatnik „Kupca“ 1907—1927. Kalendarz ten opracowany przez fachowe siły i znawców podaje wszystko, co każdego kupca interesować może i winno. Niezliczone informacje prawno-handlowe, wyroki najwyższych instancji sądowych, wzory i wskazówki przy komunikowaniu się z sądem, przepisy z dziedziny miar i wag, przepisy celne, ustawa o zwalczaniu nieuczciwej konkurencji, ustawa stemplowa, ustawy o p. p. przemysłowym, taryfa pocztowo-telegraficzna i t. d. oto treść jednego działu „Kalendarza Jubileuszowego „Kupca“. Cztery zaś działy obejmują całość, ujętą jaknajlepiej. Z powyższych praktycznych względów „Jubileuszowy ten Kalendarz-Notatnik“ winien się znajdować u każdego kupca.

## Die Hausse in Phönix-Aktien.

Einen lichten Punkt in dem grauen Bilde des österreichischen Aktienmarktes bildete in den letzten Tagen die Hausse, die sich in den Aktien der Phönix Lebensversicherungsgesellschaft entwickelt hat. Vor kurzem noch einen Kursstand von 60 Schilling behauptend, stieg das Papier innerhalb relativ kurzer Zeit auf 100 Schilling und wurde an der Freitagbörse bereits zu einem Kurs von 160 Schilling gesucht, ohne daß jedoch mangels Ware effektive Abschlüsse zustande gekommen wären. Die Verdreifachung des Kurses dieses Versicherungspapieres innerhalb kurzer Zeit erregte an der Börse um so größeres Aufsehen, als die übrigen Papiere, sogar die bestfundierte Industriewerte, vollkommen stagnieren und bei den jetzigen Kursen nur wenig Käufer finden. Die Hausse in den Aktien der Phönix Versicherungsgesellschaft findet aber auch deshalb Beachtung, weil in derselben sich die günstige Entwicklung widerspiegelt, welche diese führende Gesellschaft der österreich. Versicherungsbranche aufzuweisen hat. Der Phönix hat nach Erwerbung der Konzession für Frankreich und Italien gerade dieser Tage die Konzession für das gesamte reichsdeutsche Gebiet erlangt, womit sich ihr Aktionsradius nicht unwesentlich erweitert. Hierzu kommt noch, daß das Vermögen der Gesellschaft dank der guten Veranlagung sich beträchtlich vergrößert hat.

Durch die Kurssteigerung ihrer Anlagewerte haben sich die Prämienreserven des Phönix ganz bedeutend vermehrt. In informierten Kreisen wird der an der Hausse ihrer Anlagewerte haftende Kursgewinn des Phönix auf 4 1/2 Millionen Dollar geschätzt. Wenn auch dieser Gewinn nicht realisiert wurde, so stärkt er doch die Reserven der Gesellschaft, die in der nächsten Bilanz wenigstens zum Teil sicherlich zum Vorschein kommen werden. Hauptsächlich dieser Umstand ist es, der die Aufmerksamkeit des seriösen in- und ausländischen Kapitals auf das führende österreichische Versicherungspapier gelenkt und demselben zu einer Verdreifachung des Kurses verholfen hat.

Intern. Mustermesse Wien 13. bis 19. März  
Mustermesse Prag 20. bis 27. März  
Mustermesse Budapest 30. April bis 9. Mai.

Messekarten, Fahrkarten, Messewohnungen, Pässe, Visa etc. erhalten Sie im Messebüro „SCHLESISCHER MERKUR“ CIESZYN



**Das Finanzstrafgesetz.****Teil I. Vergehen und Strafen.****Abschnitt I. Allgemeine Bestimmungen.****Die Geldstrafe im besonderen.**

Art. 13. Die als Vielfaches einer Steuer oder einer Gebühr für den Wert eines Gegenstandes, usw. festgesetzten Geldstrafen dürfen nicht unter zehn Złoty bemessen werden, auch wenn das festgesetzte Vielfache diesen Betrag nicht erreichen sollte.

Falls sich die Grundlage des Vielfachen nur annähernd bestimmen läßt, wird die Geldstrafe gemäß der so festgesetzten Grundlage bei Anwendung der Bestimmungen des Abschnitts 1 dieses Artikels berechnet.

Falls jedoch die Grundlage des Vielfachen sich auch annähernd nicht bestimmen läßt, dann wird die Strafe in einem den untersuchten Umständen entsprechenden Betrage bemessen, jedoch nicht unter zwanzig Złoty und nicht über 2000 Złoty.

Art. 14. Falls die Grundlage der Festsetzung einer Geldstrafe eine Steuer oder eine andere staatliche Abgabe ist, und zugleich mit dieser Steuer (Abgabe) ein Zuschlag zugunsten von Kommunalverbänden erhoben wird, dann wird als Grundlage der zur Festsetzung der Strafe die Steuer (Abgabe) einschließlich Zuschlag genommen.

Art. 15. Falls die Grundlage zur Festsetzung einer Geldstrafe der Wert des Gegenstandes des Vergehens ist, wird dieser Wert bei Monopolgegenständen entsprechend den Monopolpreisen angenommen; als Wert anderer Gegenstände wird nach Ermessen der Behörde entweder der durch glaubwürdige Handelsurkunden vom Ort der Herkunft des Gegenstandes des Vergehens angezeigte Preis angenommen, oder in Ermangelung derartiger Urkunden der Preis einer auf Grund der Preise auf dem nächsten Handelsmarkt erfolgten Abschätzung, oder endlich der Verkaufspreis des Gegenstandes, falls der Verkauf vor Verhängung der Strafe erfolgt ist.

In Fällen einer Abschätzung ist der Preis zur Zeit der Begehung des Vergehens bei Berücksichtigung des damaligen Zustandes des Gegenstandes maßgebend.

Art. 16. Die Geldstrafen fließen in den Staatsschatz.

Die Strafe der Beschlagnahme des Gegenstandes des Vergehens.

Art. 17. Unter der Strafe der Beschlagnahme des Gegenstandes des Vergehens ist nicht nur die Beschlagnahme des Gegenstandes selbst zu verstehen, sondern gleichfalls der für ihn notwendigen Verpackung, sowie alles dessen, was mit ihm vermischt oder derart verbunden ist, daß es sich ohne Beeinträchtigung für den Gegenstand des Vergehens nicht von demselben trennen läßt.

Art. 18. In Fällen der Herstellung von Gegenständen, die einer Abgabe unterliegen oder Gegenstand eines staatlichen Monopols sind, in heimlich geführten Unternehmen, wird außer der Beschlagnahme der Gegenstände des Vergehens desgleichen die Beschlagnahme der zur Ausführung des Vergehens dienenden Maschinen, Geräte und Materialien verfügt.

Art. 19. Falls der Gegenstand des Vergehens sich nicht erfassen ließ, oder die Beschlagnahme desselben mit Rücksicht auf berechnete Ansprüche dritter Personen nicht verfügt werden kann, dann wird an Stelle der Beschlagnahme außer der für das betr. Vergehen vorgesehenen Geldstrafe eine Zuschlagsgeldstrafe verhängt, entsprechend der genau oder annähernd, eventuell auf Grund des Art. 13, Abs. 3 bestimmten Menge und Wert des Gegenstandes.

**Umwandlung einer Geldstrafe in Arrest.**

Art. 20. Eine Geldstrafe wird in den im Art. 21 bezeichneten Fällen in eine stellvertretende Arreststrafe umgewandelt, wobei für 20 Złoty ein Tag gerechnet wird. Die urteilende Behörde kann nach eigenem freien Ermessen bei Berücksichtigung sämtlicher Begleitumstände die oben festgesetzte Norm der Umwandlung entsprechend abändern zwecks Abkürzung des Arrestes, falls eine längere Dauer des Arrestes die wirtschaftliche Existenz des Verurteilten erschüttern könnte, oder auch im Falle des Eintretens anderer Umstände, die eine besondere Berücksichtigung verdienen. Die stellvertreten-

de Arreststrafe darf zwei Jahre nicht überschreiten und darf nicht niedriger sein als 24 Stunden.

Art. 21. Die stellvertretende Arreststrafe wird in folgenden Fällen vollzogen:

1. falls die Einziehung der Geldstrafe von dem Vermögen und Einkommen des Verurteilten und Verantwortlichen sich als unmöglich erwiesen hat;

2. falls die Vollziehung der Einziehung eine im Verhältnis, zu der verhängten Strafe unverhältnismäßig lange Zeit erfordern würde, und besonders, falls die Einziehung einer unbedeutenden Geldstrafe sich ausschließlich auf dem Wege der Zwangsversteigerung von Grundstücken ermöglichen ließe;

3. falls die Einziehung der Geldstrafe den Verurteilten bzw. seine Familie der Mittel zum Lebensunterhalt berauben würde.

(Fortsetzung folgt).

**Ideen-Wettbewerb des Berliner Messe-Amtes zur Erlangung von Entwürfen für „Wochenendhäuser“.**

Das Berliner Messe-Amt schreibt im Einvernehmen mit dem Bund Deutscher Architekten, Landesbezirk Brandenburg, zur Erlangung von Entwürfen für „Wochenendhäuser“ einen Wettbewerb aus, dessen Ergebnisse auf der Ausstellung „Das Wochenende“ vom 16. April bis 12. Juni 1927 in den Ausstellungshallen am Kaiserdamm ausgestellt werden sollen.

Der Wettbewerb ist offen für deutsche Bewerber (Personen oder Firmen), die in der Provinz Brandenburg wohnhaft sind oder einen ständigen Geschäftssitz haben, ausserdem auch für solche ausserhalb der Provinz Brandenburg ansässige deutsche Bewerber (Personen oder Firmen), die bis Freitag, den 8. April 12 Uhr Mittags ein gebrauchsfertig ausgeführtes Muster eines Wochenendhauses zur Ausstellung „Das Wochenende“ angemeldet haben.

An Preisen sind ausgesetzt:

3 erste Preise à M 2000.—

3 zweite Preise à M 1000.—

10 Entschädigungen für besonders instruktive à M 150.—, 5 solche Entschädigungen à M 100.—.

Dem Preisgericht gehören unter anderen folgende Herren an: Herr Stadtbauart Dr.-Ing. Martin Wagner, Herr Stadtrat Brühl, Herr Stadtrat Wutzky, Herr Professor Albert Gessner, Herr Professor Bruno Paul, Herr Architekt Albert Biebandt, Herr Dr. Adolf Schick.

Unter „Wochenendhaus“ soll in dem Wettbewerb ein Haustyp verstanden sein, der nach Umfang, Baustoff und Ausstattung die Mitte zwischen Laube und kleinem Sommerhaus hält. Das Wochenendhaus soll einer Familie ein anspruchsloses Obdach für die Erholung am Wochenende, von Sonnabend mittag bis Montag früh, gewähren und auch für eine Ferienzeit von kurzer Dauer Aufenthaltsmöglichkeit bieten.

Ein für das Wochenendhaus zu verwendender Baustoff wird nicht vorgeschrieben. Bei der Wahl des Baumaterials ist aber eine industrielle Herstellungsweise in Betracht zu ziehen, die für die Prägung des Typs von wesentlicher Bedeutung ist.

Es können Entwürfe eingereicht werden entweder für einen Typ I, dessen Baukosten M 1500.— oder einen solchen, Typ II, dessen Baukosten M 2500.— oder drittens einen solchen, Typ III, dessen Baukosten M 3500.— nicht überschreiten. In den angegebenen Baukostensummen der drei Typen sind Kosten für die innere Einrichtung des Wochenendhauses nicht einbegriffen. Auch ist einem Bewerber gestattet, mehrere Typen einzureichen.

Der Einlieferungstermin der Entwürfe ist bis zum 8. April mittags 12 Uhr. Die Bedingungen für den Wettbewerb sind beim Berliner Messe-Amt, Abteilung „Wochenend-Wettbewerb“, Berlin C, 2, Breitestr. 35, erhältlich.

Fahrpreismäßigungen für die Besucher der Prager Frühjahrsmesse auf reichsdeutschen- und tschechoslovakischen Eisenbahnen.

**Wechselstube H. Wiesner**

**Tschech. Teschen (an der Hauptbrücke)**

besorgt kulantest alle in das Bankfach einschlägigen Transaktionen.

Auch an Sonn- und Feiertagen geöffnet.

Verkaufsstelle der tschech. Klassenloterie.

**Deutsche Gesetzes-Übersetzung.**

Im Verlage der Kattowitzer Buchdruckerei- und Verlags A. G., Katowice ul. 3 maja 12, ist die deutsche Übersetzung des Mieterschutzgesetzes für die Wojwodschaft Schlesien vom 16. Dezember 1926 und das Gesetz über den Schlesischen Wirtschaftsfond vom 1. Dezember 1926, erschienen.

Die Broschüre, die von jedermann gebraucht wird, kostet 1 Zł und ist außer bei dem Verleger in jeder Buchhandlung erhältlich.

**Prager Mustermesse.**

Vollbesetzung der Prager Frühjahrsmesse.

Alle verfügbaren Standflächen, die über 28.000 m<sup>2</sup> umfassen, sind anlässlich der bevorstehenden XIV. Prager Frühjahrsmesse (20. — 27. März 1927) voll besetzt. Besonders die technische Messe, welche die Metallindustrie Elektrotechnik und eine eigene Giessereigruppe umfaßt, ist durch die hervorragendsten tschl., deutschen, französischen etc. Firmen vertreten.

Auch die Bauindustrie weist alle in diese Branche fallenden Produkte auf. Die Möbelbranche wird in fünf riesigen Pavillons, die nicht weniger als 4500 m<sup>2</sup> umfassen, mit 249 Interieurs, Schlaf-, Speise- und Herrenzimmern, Küchen etc. repräsentiert. Dazu kommen noch Klub- und Korbmöbel aller Art, Einrichtungen für Kinos, Kaffees, Hotels, Gärten, ferner Gob-lins, Patentmöbel etc. Auch die Piano- und Musikinstrumentenbranche ist glänzend vertreten und sind die hervorragendsten in- und ausländischen Firmen daran beteiligt.

Besuch der Tschechoslovakei durch brasilianische Kaufleute.

Die Beteiligung Brasiliens an der vorjährigen Herbstmesse in Prag und die bei dieser Gelegenheit von der Prager Handelskammer veranstaltete Enquete, an welcher sich brasilianische Delegierte und hiesige Interessenten beteiligten, erweckte in allen brasilianischen Handelskreisen ein ungewöhnliches Interesse für die Tschechoslovakei. Die Handelskammer in Rio de Janeiro hat sich daher entschlossen, eine Fahrt brasilianischer Kaufleute in die tschl. Republik entweder zur Frühjahrs- oder Herbstmesse zu organisieren. Zu diesem Ziele wurde bereits aus den vordersten dortigen Großkaufleuten ein Ausschuss gewählt. Auch Kaufleute aus Argentina Uruguay und Chile sollen für die Fahrt in die tschl. Republik gewonnen werden, sodaß eine zahlreiche Delegation von süd-amerikanischen Kaufleuten in Prag eintreffen dürfte.

Die über Paris kommende Delegation würde sich in Prag 5 Tage aufhalten, während 15 Tage für den Besuch von Industrie- und Handelszentren und touristischen bedeutenden Stätten bestimmt sind. Besonders projektiert sind Fahrten nach Karlstein, Pilsen, Marienbad, Karlsbad, Aussig a/E., Haida, Georgswalde, Reichenberg, Gablonz aN. Jičín, Brünn, Adamsthal, Blansko, Witkowitz, Silein, Strbské Pleso, Poprad und Bratislava. Ueber weitere Einzelheiten dieser interessanten Exkursion werden wir später Nachrichten bringen.

In den heuer besonders reichhaltigen Automobil- und Motorradgruppen sind ausschließlich folgende Staaten als Aussteller vertreten: Oesterreich, Deutschland, Tschechoslovakei, Frankreich, Italien, England, Belgien und Vereinigte Staaten.

**BEACHTEN SIE unsere Anzeigen auf der letzten Seite dieser Ausgabe.**



**Adressentafel:**

für Industrie, Handel und Gewerbe  
der Wojwodschaft Schlesien.

**Bekleidungs-Gegenstände:**

Kaufhaus O. HILKE, Cieszyn, Tel. 207. Modespezialitäten. Stoffe, Zugehör.

LUDWIG KÖNIGSTEIN, Cieszyn, Tuch- u. Manufakturwaren.

JAKOB ZEHNOUT, Cieszyn Plac teatralny 16 Handel towarów tekstylnych

THEODOR BAIBOK, Cieszyn Kürschner-Pelzkonfektion.

OLGA KRZOSKA, CIESZYN, Głęboka 33 Ajour-, Plisée-, Vordruckerei-, Handarbeiten.

Strickwarenfabrik ANTON LEWINSKY, Cieszyn Głęboka 47. Telephon Nr. 227.

„PALAS“. Erste schlesische Schirm- und Stockfabrik G. m. b. H. w Skoczowie liefert alles von der billigsten bis zur feinsten Sorte. Handel mit sämtlichen Schirmbestandteilen.

**Gastronomie:**

HOTEL BRAUNER HIRSCH, CIESZYN Hotel — Restaurant — Kaffee

KAFFEE ZENTRAL, Cieszyn, Rynek Telefon 10 Treffpunkt der Geschäftswelt.

**Hygiene:**

KÖLNISCHWASSER-FABRIK „Johann Maria Farina“ gegenüber dem Rudolfplatz Filiale Cieszyn Viktor Fizia Tel. 244.

DEPOT NATURLICHER MINERALWASSER und Quellensalze Ed. Krögler, Cieszyn.

EDWIN KULKA, Cieszyn, Telefon 40, Postfach 13 Chemisch-Pharmazeutische Präparate. Behördl. concess. Verschleiß sämtlicher Gifte.

ZAHNÄRZTLICHES ATELIER, Cieszyn, Głęboka 62, II. Stock, Dentist Arnold Borger.

**Innendekorationen:**

Möbelhaus JOSEF MASTNY, Cieszyn, Lager bester Wiener Möbel Tel. 69.

Möbelstoff-Fabriken PHILIPP HASS & SÖHNE, Bielsko, Jagiellońska 4

Teppiche, Möbelstoffe, Vorhänge, Decken und Ueberwürfe.

BIELITZER TEPPICH-INDUSTRIE, G. m. b. H., Bielsko, ul. Piłsudskiego 19. Handgeknüpfte Teppiche in reichster Muster- u. Größenauswahl. Anfertigung jeder beliebigen Größe nach Bestellung. Imprägnierung gegen Mottenfraß.

**Lebensmittel und Liköre:**

NORDIA-HAWE Fischkonservenfabrik, Dziedzice Verlangen Sie Oiferte!

THOMAS KOPY, Cieszyn Rynek, Spezialwaren — Samen — Wildpret.

„LUCULLUS“ Sanifabrik-Verkaufskontor, Cieszyn, Hotel Hirsch I. St. T. 9. Telefon 115.

ED. KRÖGLER, Cieszyn, ul. Głęboka 8 Kolonialwaren, Farben, Lacke.

Cukiernia MAXYMILIAN BLUMBERG, Głęboka 49, billigste Einkaufsquelle von Schokoladen, Konfekt und Bonbons. Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

**Lederwaren:**

JAKOB HUPPERT, Cieszyn, Leder- und Schuhmacherzugehör.

T. POLLAK i SKA, Cieszyn, Peitschen — Riemen — Lederwaren-Erzeugung.

**Maschinen:**

ADOLF KAPPELLNER & BRUDER, CIESZYN-BIAŁA Schreibmaschinen, Fahrräder und Nähmaschinen.

**Papier:**

„COLORIA“ Chem. techn. Industrie G. m. b. H. Cieszyn, Farbbänder, Karbonpapier, Indigopapier und Siegelacke.

EDUARD FEITZINGER, Cieszyn, Photograph, Platten, Apparate, Buch- u. Papierhdlg.

S. STUKS, Buchhandlung, Bürobedarfsartikel Cieszyn, Plac Krzyżowy

WECHSBERG & BLEICHER, Papiersäcke u. Kartonagenfabrik. Bielsko Bleichstr. 78.

RUDOLF PSZCZOLKA, Inseratenbüro und Zeitungsverleiher, Cieszyn, Tel. 294.

F. MACHATSCHKE lithogr. Kunstanstalt, Cieszyn, Telefon 258-II.

E. ADAMUS, Cieszyn, Głęboka 6, dostarcza tanio przybory kancelaryjne i szkolne.

**Transportwesen:**

„AUSTRO-SILESIA“ Spedition, Cieszyn Tel. 218, 271/IV.

INTERNATIONALE TRANSPORTE, Speditionsbureau ALFRED BERGER, vormals Filiale W. Arm G. m. b. H. Tschechisch-Teschen, Telefon 129, Bahnhofstraße 7.

**Versicherungen:**

Towarzystwo ubezpieczeń „SILESIA“, spółka Akcyjna główna Reprezentacja Cieszyn, Niemiecka 32.

„ASSICURAZIONI GENERALI“, Cieszyn, Hotel Hirsch Nr. 43.

SCHLESISCHES TREUHAND-BÜRO Bielsko, Plac Smolki 4. Telefon 743/VI. Gerichtlich beeidete Buchsachverständige.

PRZEDSIĘBIORSTWO CZUWANIA I STRAŻY NOCNEJ (Wach- und Schließunternehmen), Cieszyn. Inh. B. PILZER, Srebrna 1.

**Zeitungen:**

„RADIO WOCHE“ mit Radioprogramm Europas Wien I i. d. Burg, Zehrgadenstiege.

„RADIOWELT“ Illustriertes Wochenblatt, populärste Radiozeitung, Wien III, Rüdeng. 11.

„TYGODNIK HANDLOWY“ Organ Stowarzyszenia Kupców Polskich Warszawa, ul. Szkolna 10.

Najpoważniejsze ekonomiczne pismo w kraju, rozsyłane do instytucji, kooperatyw i firm prywatnych na obszarze S. S. S. R.

AJENCJA WSCHODNIA — Telegrafenagentur „Der Ostdienst“ täglich erscheinender Kurszettel für Valuten, Devisen, Wertpapiere und Waren. Wichtig für Jedermann. Warszawa, Nowy Świat 16.

„RADIO UMSCHAU“ Wochenschrift über die Fortschritte im Rundfunkwesen bezieht man bei S. STUKS, Cieszyn.

**Schichtseife**

Marke »Hirsch« und »Merkur«

„CERES“ Speisefett

„NELSON“ Speiseöl

„RADION“

selbsttätiges Waschmittel

Waschpulver „FRAUENLOB“

Glycerin

offeriert zu stets billigsten Tagespreisen ab Lager Bielsko

„Saturnia“ Sp. Akc. Warszawa

Vertreter für Ostschlesien:

G. HOFFMANN, BIELSKO,

Strzelnicza 6 A. — Telefon 361.

**ZAPROSZENIE.**

Uprasza się W. Pana jako delegata o zjawienie się na zebranie delegatów w niedzielę, dnia 13 marca 1927, o godz. 9<sup>1/2</sup>, przedpołudniem, w sali „Domu Narodowego“ w Cieszynie, celem wzięcia udziału w

**Walnem Zgromadzeniu**

Stowarzyszenia nieprotokołowanych kupców i przedsiębiorców transportowych w Cieszynie.

**Porządek dzienny:**

1. Odczytanie protokołu z ostatniego Walnego Zgromadzenia. — 2. Sprawozdanie przewodniczącego. — 3. Sprawozdanie rewizorów. — 4. Preliminarz budżetowy na rok 1927. — 5. Wysłanie Delegatów do Związku kupców. — 6. Wolne wnioski.

Zaznacza się, że według uchwały Wydziału Stowarzyszenia, nieusprawiedliwione niezjawienie się, zostaje karane grzywną 10 Zł. — Gdyby Zgromadzenie, zwołane na godz. 9<sup>1/2</sup>, nie było uprawnione do powzięcia uchwał, wówczas odbędzie się o godz. 10-tej drugie zgromadzenie, które pod każdym względem będzie mogła powziąć uchwały. — Cieszyn, dnia 7 marca 1926.

Sekretarz: Antoni Lewinsky. Przewodn.: Tomas Kopy.

**EINLADUNG.**

Als Delegierter in die Genossenschaftsversammlung werden Euer Wohlgeboren hiermit eingeladen am Sonntag, den 13. März 1927 um 9<sup>1/2</sup> Uhr vorm., im Gastzimmer des „Dom Narodowy“ in Cieszyn zur Teilnahme an der

**Delegierten-Versammlung**

der Genossenschaft der nichtprot. Handeltreibenden und Transportunternehmer in Cieszyn, bestimmt zu erscheinen.

**Die Tagesordnung lautet:**

1. Verlesung des Protokolls der letzten Delegierten-Versammlung. — 2. Rechenschaftsbericht des Vorstehers. — 3. Bericht der Revisoren. — 4. Präliminare für 1927. — 5. Entsendung der Delegierten in den Verband. — 6. Allfällige Anträge.

Zufolge Beschluß des Genossenschaftsausschusses würde unentschuldigtes Fernbleiben eine Ordnungsstrafe von Zł 10.— zur Folge haben. — Sollte die für 9<sup>1/2</sup> Uhr anberaumte Delegiertenversammlung nicht beschlußfähig sein, so findet um 10 Uhr eine zweite unter allen Umständen beschlußfähige Versammlung statt.

Cieszyn, den 7. März 1927.

Schriftführer: Anton Lewinsky. Vorsteher: Thomas Kopy.

Für leistungsfähige Dampfsäge u. Kistenfabrik übernimmt

S. SCHEMBECK, Bielsko, Postfach 140. Telefon 190.

Bestellungen von jedem Quantum Kisten in allen Größen. Auch prima Holzwolle für alle Zwecke wird prompt geliefert.

Nur das Gute  
wird nachgemacht!

Achten Sie auf unsere Fabrikmarke



SENF  
CIESZYN

Telefon: tagsüber 115, 31, abends 156, 110.

Tüchtige, selbständige

**BÜROKRAFT**

sucht in Cieszyn Stellung.

In Buchhaltung, Korrespondenz, Stenographie, Maschinschreiben, sowie sämtlichen Büroarbeiten vollkommen versiert. — Anfragen durch die Administration des „Schles. Merkur“ Cieszyn.

## Österreich. Handelsmuseum

WIEN, IX., Berggasse 16.

## Expositur in Cieszyn

übernimmt Neuanmeldungen von Mitgliedern.

Das Oester. Handelsmuseum umfaßt folgende Abteilungen: Kommerzielle-, Inkasso-, Transport-, Versicherungs-, Propaganda-, Messewesen-, Übersetzungs-, und Paß-Abteilung. Gibt die Zeitschrift: „Das Handelsmuseum“ heraus und umfaßt bulgarische, französische, jugoslawische und russische Sektionen. Ausserdem wird eine weitestgehende Korrespondenzreklame durchgeführt und sind Fachgruppen für Messewesen, Kunstgewerbe und Gewerbe vorhanden.

In den nächsten Tagen erscheint erstmalig ein „Kommerzielles Bulletin“ und beträgt die Bezugsgebühr 1/4 jährl. Schwfr. 5.—, halbjährlich Schwfr. 8.— und ganzjährig Schwfr. 15.—. Der Mitgliedsbeitrag beträgt jährlich Schwfr. 25.—. Das Mitgliedsjahr läuft immer parallel mit dem Kalenderjahr.

Oberschles. Berg- und Hüttenmännischer Verein KATOWICE.



# Schlesischer Merkur

## ORGAN FÜR INDUSTRIE, HANDEL U. GEWERBE

VII. Jahrgang.

Cieszyn, Mittwoch, den 16. März 1927.

Nr. 21.

### Prager Internationale Messe 20. bis 27. März 1927.

Zum vierzehnten Male bereits öffnen sich die gastlichen Tore der Prager Mustermesse, um in die Hallen Käufer und Interessenten aus allen Teilen der Welt aufzunehmen und ihnen erstklassige Qualitätsware sämtlicher Industriezweige anzubieten.

Schon die ersten Veranstaltungen der Prager Mustermesse waren von dem Bestreben geleitet, vor allem dem Ausbau und der Regelung der Handelsbeziehung mit den wirtschaftlich eng miteinander geschlossenen Nachbarstaaten Rechnung zu tragen und an der wirtschaftlichen Umorientierung in wirksamster Weise mitzuarbeiten. Gestützt auf die hohe Produktions- und Exportfähigkeit des eigenen Landes ist die Prager Mustermesse dank ihrer vorzüglichen Organisation dieser Aufgabe in vollstem Maße gerecht geworden und zum Mittelpunkt des innereuropäischen Wirtschaftslebens herangewachsen.

Die Prager Messe bietet den ausländischen Einkäufern eine vorzüglich gegliederte Schau der hoch entwickelten und vielseitigen tschechoslov. Industrie und ermöglicht den Produzenten die tschechoslovakische Handelswelt unter den günstigen Bedingungen mit seinen Erzeugnissen vertraut zu machen. Die bedeutende Teilnahme ausländischer Firmen und umfangreicher und repräsentativer ausländischer Sondergruppen, die der Prager Mustermesse internationalen Charakter verleihen, sowie der lebhafte Zufluß ausländischer Käufer, machen die Prager Mustermesse zu einem der interessantesten Märkte.

Die glänzenden geschäftlichen Ergebnisse der verflorenen Messen und das lebhafte Interesse, das sich in den in- und ausländischen Handelskreisen für die kommende Frühjahrsmesse kundgibt, bieten die sicherste Gewähr für einen vollen Erfolg derselben.

Begünstigungen für die Besucher: 1. 33% Fahrpreismäßigung auf den čsl. Staatsbahnen. Fahrpreismäßigung auf den österreichischen u. ungarischen Staatsbahnen. 2. Aufhebung des Paßvisazwanges für die ausländischen Besucher gegen Vorweisung der mit dem Stempel der čsl. Konsularbehörden versehenen Messelegitimationen auf den čsl. Grenzstationen. Die Legitimationen sind vor der Rückfahrt der Wohnungskanzlei in Prag I. Staroměstská radnica oder der Messekanzlei auf dem neuen Ausstellungslande zur Abstempelung vorzulegen, andernfalls der Besucher an der Grenze die doppelte Paßvisagegebühr entrichten müßte. 3. Wohnungszuweisung in Hotels und Privatwohnungen. 4. Die Handelsabteilung der P. M. M. erteilt Interessenten, denen der Besuch der Messe nicht möglich ist über Verlangen bereitwilligst und kostenlos Auskünfte über die Einfuhr- und Ausfuhrmöglichkeiten, čsl. Bezugsquellen, Übernahme von Vertretungen und regelt Angebot und Nachfrage.

Interessenten wenden sich in allen Fragen an das Messebüro des „Schles. Merkur“, Cieszyn, Hotel „Brauner Hirsch“, I. Stock, Türen 8—9, Telefon 115, 33, 156.

### Wichtig für Einkommen fahrende Realitätenbesitzer.

Das Gesetz betreffend Ausbau der Städte vom 29. April 1925 (Dz. U. R. P. 51/346) sieht Steuererleichterungen vor und beziehen sich diese Erleichterungen auch auf die Einkommensteuer aus Häusern, welche in den Jahren 1925 bis 1930 erbaut werden.

Die betreffende Stelle, im zweiten Teile des Artikels 25 obgenannten Gesetzes lautet: Außerdem werden nachstehende Steuernachlässe bewilligt: a) befreit von der Einkommensteuer sind Einkommen aus neuerbauten Häusern resp. von solchen, welche teilweise oder ganz umgebaut wurden und zwar auf die Dauer von 10 Jahren, beginnend vom Jahre nach Fertigstellung, b) aus dem Einkommen oder einem Teile desselben erbaute Häuser können in ihrem vollen Werte von der Einkommensteuer befreit werden. In Betracht kommen nur Wohnhäuser, welche in den Jahren 1925 bis 1930 erbaut werden und sind Anleihen welche in diesem Gesetze vorgesehen sind, davon nicht betroffen. Das heißt, daß jede juristische oder physische Person Wohnhäuser aus dem Einkommen erbauen kann und von dem Einkommen entnommene Beträge von der Einkommensteuer befreit sind. Wenn z. B. jemand im Jahre 1926 ein Einkommen im Betrage von 50.000 Zł gehabt und für diesen Betrag ein Wohnhaus aufgebaut hat, so ist er von der Bezahlung einer Einkommensteuer für diese 50.000 Zł befreit. Die Befreiung kann auch auf 5 Jahre gleichmäßig verteilt werden und geschieht dies nach Wunsch des Steuerträgers.

Die Paragraf der Durchführungsverordnung zu obgenanntem Artikel des Gesetzes betreffend Wiederaufbau der Städte lauten:

§ 2. Die Befreiung von der Zahlung der Einkommensteuer, vorgesehen im Teile II. a) u. b) des Art. 25 des Gesetzes betrifft neue Wohnhäuser. Als Wohnhäuser sind anzusehen solche Häuser deren  $\frac{2}{3}$  der Kubatur Wohnzwecken dient. Als Wohnzimmer werden angesehen: Küche, Nischen, Alkoven u. ähnl.

§ 3. Personen, welche die genannte Steuerbefreiung erreichen wollen, haben ein entsprechendes Gesuch an die Steuerbehörde 1. Instanz einzureichen und zwar vor Einschätzung der Einkommensteuer desjenigen Jahres, welches der Vollendung des Baues folgt.

Dem Gesuche sind beizulegen eine Bestätigung des Magistrats oder der Baubehörde, welche zu enthalten hat: die Bestätigung des Rechtes auf die Steuerbefreiung, Angabe der Kubatur des Wohnhauses, Daten der Beendigung, Kostenausweis, sowie Zusammenstellung der Anleihen, welche zum Baue des Hauses erlangt wurden.

Wenn das Gesuch nicht rechtzeitig und vollständig eingereicht wird, so wird die Steuererleichterung für das darauffolgende Jahr zugesichert werden, wenn das Gesuch vollständig der Behörde vorgelegt wird.

So weit die betreffende Verordnung, und können Interessenten bei der Redaktion dieses Blattes, sowie in den Kanzleien der Wirtschaftsorganisationen entsprechende Informationen einholen.

### Geschäftsbericht der P.K.O. für das Jahr 1926.

Die Einlagen auf dem Postscheck-Konto wuchsen im Jahre 1926 und haben 104 Millionen gegenüber 51.8 des Jahres 1925 betragen. Auch der Checkverkehr hat sich vergrößert und hat 10610 Millionen im Laufe des Jahres ausgemacht. Der bargeldlose Verkehr hat 56.6%, des Gesamtumsatzes betragen. Die Postsparkassa führte im Jahre 1926 bereits 50.028 Konti gegenüber 46.832 des Jahres 1925.

Ende des Jahres 1926 wurden 113.201 Sparkontis geführt, welche einen Kassastand von 24.6 Millionen auswiesen.

Die Postsparkassa hat nachstehende Kredite zugewiesen: Genossenschaften 9.7 Millionen, Komunalparkassen 4.5 Million., Handwerk und Gewerbe 5 Mill., Hausindustrie 200.000 in Summa 17.4 Millionen, welche nur mit 36.6% ausgenützt wurden.

### Keine Zollermäßigung für Rosinenweine.

Dem Finanzministerium ist es bekannt geworden, daß einige Zollämter die Konventionsermäßigungen auf Rosinenweine anwenden. Im Zusammenhang damit wird erläutert, daß die 90%ige Konventionsermäßigung, wie sie im polnisch-französischen Verträge vorgesehen ist, lediglich nicht schäumende Weine aus Weintrauben, die höchstens bis 15 Grad Alkohol enthalten (aus Punkt 1 a, 2 a, Position 28) sowie Schaumweine (Position 28, Punkt 2 b) genießen können. Weder für Obst- noch für Beerenweine (darunter auch Rosinenweine), die in Position 28 des Zolltarifs enthalten sind, kommen diese Ermäßigungen in Frage. Es ist seitens der Zollämter vorgesehen, daß es unbedingt nötig ist, den Ursprung des Weines genau nachzuprüfen. Bemerkt sei hier, daß Rosinenweine vorwiegend in Griechenland, Palästina und Österreich erzeugt werden. Im Zweifelsfalle haben die Ämter Warenproben zu entnehmen und diese nebst Bericht und den entsprechenden Papieren dem Zolldepartement einzuschicken.

### Ausstellung von Ursprungszeugnissen.

Die Zolldirektion wolle die ihr unterstellten Zollämter dahin anweisen, daß die Ursprungszeugnisse, die nur einen Text in der Sprache des Ursprungslandes der Ware enthalten, in gleicher Weise wie die mit einer polnischen Übersetzung versehenen Ursprungszeugnisse für gültig anzusehen.

Sollte jedoch der Inhalt des Ursprungszeugnisses für das Zollamt aus diesem Grunde unverständlich sein, so ist das Amt berechtigt, von dem inländischen Empfänger die Beibringung einer beglaubigten Übersetzung des Ursprungszeugnisses zu verlangen. DC/7067/II/26.

### Die Weltmesse Leipzig.

In der Zeit vom 6. bis 12. März fand die Weltmesse Leipzig statt. Schon auf der Fahrt über die Deutsche Grenze bemerkte man eine gewaltige Steigerung des Eisenbahnverkehrs. Sämtliche Züge waren überfüllt, Viele Sonderzüge mußten abgelassen werden, um die vielen Tau-



## Vormerkkalender

1927 März 31 Tage

17	Donn.	Amtsstunden in Skoczów.
18	Freitag	Bezahlung der rückständigen Mitgliedsbeiträge.
19	Samstag	Kontrolle der Auslandsfakturen auf richtige Stempelung.
20	Sonntag	Beginn der Prager Messe.
21	Montag	Inseratenbestellung für das Prospekt Sommerfrische Cieszyn.
22	Dienstag	Anmeldung zur Budapester Messe.
23	Mittw.	Einkommensteuer-Fatierung vorbereiten.

sende von Besuchern nach Leipzig zu bringen. Die Ankunft in Leipzig war ein Beweis der gigantischen Ausdehnung dieser Weltmesse. Tausende Besucher standen Schlange und warteten bis die Reihe an sie kam, um in den Wohnungsnachweis zu gelangen. An mehreren Schaltern wurden die Wohnungskarten ausgegeben. Jeder bekam eine ihm zusagende Wohnung; ob einfacher oder luxuriöser Art, war alles zu annehmbaren Preisen zu haben. Hatte man die Wohnungskarte in der Hand, so konnte man sich auf Grund dieser sofort orientieren, mit welcher Straßenbahn man die Wohnung erreichen könne, wenn man es nicht vorzog, mit den nicht gerade teuren Kraftdroschken zu fahren.

Bereits Sonntag früh, also am Tage des Messebeginnes waren die Straßen der Stadt überfüllt; alles eilte den Messehäusern oder der Technischen Messe zu, welche letztere sich auf dem Ausstellungsgelände an der Peripherie befindet.

Nicht nur für die geschäftlichen Interessen war vorgesorgt, sondern auch für das Vergnügen, zumal Theater und Konzertveranstaltungen das Allerbeste boten. Oper, Operette, Lustspiel, Gewandhauskonzert brachten Abwechslung, so daß jeder nach seinem Geschmack den Abend nach vollbrachter Tagesarbeit verbringen konnte.

Sonntag abends fand der Presseabend statt. Eine Unmenge in- und ausländischer Journalisten fanden sich diesmal wieder in Leipzig ein. Auch Frankreich hatte eine Anzahl Journalisten großer Blätter entsendet. In Gruppen wurden die Journalisten überall umhergeführt, um auf kürzestem Wege möglichst viel zu sehen. Ein große Anzahl von Unterredungen mit in- und ausländischen Einkäufern findet man heute schon in den Weltblättern, die sich alle sehr günstig über die Weltmesse Leipzig aussprechen. Montag kamen die Diplomaten fast aller Länder der Welt, Dienstag die Parlamentarier Deutschlands, um die Messe zu besichtigen. Mittwoch versammelten sich ca. 80 Auslandsvertreter des Messamtes, um die Weiterarbeit für die Weltmesse Leipzig zu besprechen und um ihre Meinung auszutauschen. Leipzig besitzt annähernd 150 Auslandsvertreter in der ganzen Welt. Diesmal waren besonders die Überseeeländer Japan, Kanada, Amerika u. s. w. stark vertreten, nicht zu vergessen sind die Vertreter des gesamten europäischen Festlandes. Aus den Reden die gehalten wurden, war der Arbeitseifer für die Weltmesse Leipzig ersichtlich.

Um alles Sehenswerte beschreiben zu können, würde man viele Seiten benötigen. Jeder Kaufmann und Industrielle sollte zumindest einmal im Jahre nach Leipzig fahren, um dort zu sehen; zum Einkauf kommt es später einmal bestimmt. Man fand alles was man im geschäftlichen und fabrikstechnischen Betrieb benötigt. Die technische Messe war geradezu ein Kunstwerk ersten Ranges. Maschinen neuester Fabrikation waren zu sehen. Diesmal waren die Hallen 1—13, 18 und 21 der Beschäftigung zur Verfügung gestellt. Von der Stecknadel bis zum größten Hebekran, war hier alles zu sehen. Die neuesten Errungenschaften konnten im Betriebe besichtigt werden.

Man konnte in der Stadt viele Messehäuser besichtigen die alle Arten von Waren, von der billigsten bis zu luxuriösesten Ausführung, enthielten. Besonders bemerkenswert war die Reklammemesse, die diesmal bereits im Ringmesshaus ausgestellt war.

Zu gleicher Zeit fand auch die Kunstseidenmesse statt, die alles zeigte, was heute auf diesem Gebiete in Deutschland geleistet wird.

Der Erfolg der diesjährigen Frühjahrsmesse wird bestimmt ein überraschender sein. Der Besuch war ein überraschend guter. Das Ausland entsandte ca. 25.000 Besucher. Die abgeschlossenen Geschäfte, werden die Aussteller diesmal bestimmt befriedigen.

**Maitre Leopold Dor.** Rechtsanwalt in Paris, Präsident der französischen Sektion der International Law Association.

Ich glaube, daß der Paneuropa-Gedanke mehr als möglich ist. Der Gedanke ist auf den ersten Blick bestechend und ich halte ihn für durchführbar. Der Krieg und die darauf folgenden Friedensverträge haben durch Anfachung des Nationalismus zweifellos den Zeitpunkt der Verwirklichung hinausgeschoben, aber die ökonomische Zwangslage wird die Kontinentalländer dazu zwingen, sich zu nähern und schließlich eine Vereinigung durchzuführen. Sie werden dies um so mehr tun müssen, als sie in den nächsten Jahren immer mehr die wirtschaftliche Übermacht der Vereinigten Staaten zu fühlen bekommen werden. Nordamerika hat schon vor dem Kriege über die reichsten Naturschätze verfügt, hat während des Krieges und nach demselben den größten Teil des europäischen Goldes erworben und schickt sich an, im Wege der interalliierten Schulden den Rest an sich zu ziehen. Um diesem überseeischen Imperialismus widerstehen zu können, müssen die an Kultur und Geschichte reichen, aber an Menschen und an Gold verarmten europäischen Länder sich zusammenschließen. Aus allem, was ich über die Fortschritte der Paneuropa-Bewegung gehört habe, geht hervor, daß diese Bewegung auf dem besten Wege ist, das ferne Ideal näher zu bringen.

## Unterschlagungen.

Die Tagespresse meldet von Unterschlagungen bei der Pensionsversicherungsanstalt in Bielsko und in einem Monopollager von denaturiertem Spiritus in Biala.

## Delegiertenversammlung.

Sonntag, den 13. März 1927 fand die diesjährige Delegiertenversammlung der Genossenschaft nichtprotokollierter Kaufleute u. Transportunternehmer in Cieszyn statt und war von einem großen Teile der Delegierten besichtigt. Der Versammlung wohnte der Gewerbekommissär Herr Blattan bei. Der Vorsitzende, Kaufmann Thomas Kopy referierte über die Tätigkeit der Genossenschaft, legte das Präliminare für das Jahr 1927 und die Rechnungsabschlüsse für das abgelaufene Jahr 1926 der Versammlung vor. Sowohl das Präliminare als auch die Rechnungsabschlüsse wurden einstimmig genehmigt. Die Versammlung wählte die Mitglieder des Ausschusses für den Kaufleuteverband und beschloß einen Unterstützungsfond für verarmte Kaufleute zu gründen. Um 11 Uhr schloß der Vorsitzende die Versammlung.

## Herabsetzung des Zinsfußes.

Die Bank Polski hat in ihrer Sitzung vom 11. cts. beschlossen, den Zinsfuß von 9% auf 8 1/2% und bei Lombardierungen von 10 1/2% auf 10% herabzusetzen. Dieser Beschluß trat am 11. cts. sofort in Kraft.

## Der neue Zuckerpreis.

Der Finanzminister hat den Zuckerpreis mit 87.50 festgesetzt. Man ist allgemein sehr neugierig, was mit den mehrgezählten Beträgen geschehen wird.

Die Notierung des Zuckerpreises ohne Steuern ist nicht zweckentsprechend. Man hört allgemein die Bevölkerung darüber klagen, daß die Kaufmannschaft beim Zucker zu viel verdient, wenn derselbe nur 87.50 kostet und man denselben mit 145 Zł verkauft.

Sehr wichtig wäre es zur Aufklärung der breiten Massen hinzuzufügen, wieviel noch an Steuern dazukommt.

## Sommerzeit in Polen.

Die Regierung beabsichtigt für die Zeit vom 1. April bis 1. Oktober d. J. die Sommerzeit in Polen einzuführen und die Uhren nicht wie im Westen um eine Stunde, sondern gleich um zwei Stunden vorzurücken. Die Vorrückung der Uhren um zwei Stunden würde eine katastrophale Wirkung ausüben und hätte keinen Wert, sondern brächte im Gegenteil ganz enormen Schaden. Das Vorrücken der Uhren um eine Stunde ist zwar nicht nötig, da nachgewiesenermaßen auch im Kriege dieses Vorrücken der Uhren keinen Nutzen brachte, aber es wäre nicht so schädlich wie die Vorrückung von zwei Stunden.

Wenn man bedenkt, daß man statt um 7 Uhr um 5 Uhr aufstehen müßte und das Mittagessen statt um 12 Uhr um 10 Uhr einnehmen würde, kann man schon daraus ersehen, daß diese zwei Stunden eine große Umwälzung zur Folge hätten. Es wäre dringend nötig, gegen die Vorrückung der Uhren um zwei Stunden, energisch zu protestieren.

## An unsere P. T. Kunden!

Infolge zweimaliger Erhöhung der Eisenbahntarife (letzte Erhöhung ab 1. März 1927 um 15%) haben die Unterzeichneten Kohlenfirmen für den Detailverkauf für 100 kg, loko Keller mit Gültigkeit ab 16. März 1927 bis auf Widerruf die folgenden Preise vereinbart:

- 1) Oberschles. Prima-Kohle, Würfel und Nuß Ia Zł 5.20
- 2) „ „ „ Nuß II (für Küchenherde) „ 4.80
- 3) „ Sekunda „ Würfel und Nuß Ia „ 4.60
- 4) Galizische oder Dąbrower Würfel I u. II „ 4.60
- 5) Oberschles. Koks Stück Würfel I u. II „ 6.—
- 6) „ Briquets á 3 kg resp. 0.90 kg „ 5.40

Bei Verkauf ab Lager ermäßigt sich der Preis um Zł 0.40.

Die geringe Preiserhöhung erfolgt nicht zur Vergrößerung des Verdienstes, sondern beruht auf normaler Kalkulation in Anpassung an die behördlich erlaubte Preiskalkulation. — Die vereinbarten neuen Preise für Teschen sind im Vergleich zu anderen Städten wie z. B. Bielitz in Anbetracht der weiteren Fracht noch immer um ca. 17 Groschen per 100 kg billiger, was ein weiterer Beweis dafür ist, daß die unterzeichneten Firmen sich bei der Preisfestsetzung lediglich durch die eingetretenen Veränderungen haben bestimmen lassen.

Cieszyn, 15. März 1927.

„CARBO“, Dominik ELIASCH, Josef HERZ, Moritz KOHN, „OSTOJA“, Franciszek ROMIK, Leopold TRAURIG, Franciszek WOJTEK.

## Bank Polski Bilanz vom 28. Februar.

Der Banknotenumlauf hat sich um 50.6 Mill. auf 633.5 Mill. erhöht, der Vorrat an Valuten und Devisen vergrößerte sich um 8.3 Mill. auf 220.98 Mill. brutto, das Wechselportefeuille vergrößerte sich um 1.3 Mill. auf 329.1 Mill., Verpflichtungen an Auslandsvaluten betragen 34.1 Mill. Infolge Ankauf von Gold in New York für 500.000 Dollar vergrößerte sich der Goldvorrat auf 149.2 Millionen.

## Zollrückersatz beim Export von Wollgarn.

Mit Verordnung vom 25. I. 1927 hat der Finanzminister angeordnet, daß beim Export von Wollgarn für je 100 kg gefärbt von Nr. 20 aufwärts 36 Zł an Zoll rückerstattet werden.

Intern. Mustermesse Wien 13. bis 19. März  
Mustermesse Prag 20. bis 27. März  
Mustermesse Budapest 30. April bis 9. Mai.

Messekarten, Fahrkarten, Messewohnungen, Pässe, Visa etc. erhalten Sie im Messebüro „SCHLESISCHER MERKUR“ CIESZYN



**Das Finanzstrafgesetz.****Teil 1. Vergehen und Strafen.****Abschnitt 1. Allgemeine Bestimmungen.**

Bemessung der Strafen bei Zusammentreffen von Vergehen.

Art. 22. Im Falle des Zusammentreffens von auf Grund dieses Gesetzes der Bestrafung unterliegenden Vergehen, wird die Geldstrafe und Beschlagnahme des Gegenstandes für jedes Vergehen besonders bemessen, unabhängig von der Geldstrafe oder Beschlagnahme, die für andere in dem Zusammentreffen verbleibende Vergehen verfügt worden ist. Dasselbe findet Anwendung auf die auf Grund dieses Gesetzes der Bestrafung unterliegenden Vergehen, auch im Falle des Zusammentreffens derselben mit Vergehen, die auf Grund des allgemeinen oder eines anderen Strafgesetzes der Bestrafung unterliegen. Die Bemessung einer Geldstrafe (Buße) für auf Grund dieses Gesetzes der Bestrafung unterliegende Vergehen hat keinen Einfluß auf die Bemessung der Strafe für die im Zusammentreffen verbleibenden Vergehen, die auf Grund des allgemeinen oder eines anderen Strafgesetzes der Bestrafung unterliegen.

Die Bestimmungen des vorigen Absatzes bezüglich der Geldstrafe finden gleichfalls auch in dem Fall Anwendung, wenn durch eine Handlung zwei oder mehr Vergehen vollzogen sind (Tateinheit).

Bemessung der Strafen bei belastenden Umständen.

Art. 23. Eine in einem festen Vielfachen verhängte Strafe kann in Fällen der Wiederholung desselben Vergehens oder auch anderer belastender Umstände in erhöhtem Vielfachen bemessen werden, jedoch nicht höher als das Doppelte des festen Vielfachen.

Dagegen ist bei Strafen, die in skalamäßigem Vielfachen festgesetzt sind, die Abstufung der Strafe in den Grenzen der festgesetzten Skala zulässig.

Art. 24. Wer nach zweimaliger Abbüßung einer Strafe für ein diesem Gesetz unterliegendes Vergehen sich ein derartiges Vergehen im Verlauf von 5 Jahren zuschulden kommen läßt, von der ersten Bestrafung an gerechnet, unterliegt, falls er dasselbe mit absichtlichem Verschulden vollzogen hat, außer den für das betr. Vergehen vorgesehenen Strafen überdies einer Arreststrafe von einer Woche bis zu sechs Monaten, falls nicht eine besondere Vorschrift für die Wiederholung des Vergehens eine strengere Strafe vorsieht; unter Abbüßung einer Strafe wird in diesem Fall gleichfalls die Bezahlung einer Geldstrafe auf dem Wege der freiwilligen Hinnahme der Strafe verstanden (Art. 176 u. folg.).

Art. 25. Falls der Uebertreter sich berufsmäßig ein Vergehen hat zu schulden kommen lassen, unterliegt er, auch wenn er die Strafe für die vorigen beiden Vergehen noch nicht abgebußt hat oder auch wenn alle drei Vergehen Gegenstand gemeinsamer Entscheidung gewesen sind, außer den für dieses Vergehen vorgesehenen Strafen, überdies einer Arreststrafe von einer Woche bis zu einem Jahr.

Art. 26. Die Bestimmungen der beiden vorigen Artikel finden Anwendung ausschließlich auf die Wiederholung von Vergehen, die auf einer Verringerung des Staatseinkommens, oder der Verletzung eines mit Bezug auf das Ausland oder die Freie Stadt Danzig erlassenen Verbotes der Einfuhr, Ausfuhr oder Durchfuhr beruhen; sie finden dagegen keine Anwendung auf andere Vergehen, im besonderen Vergehen wider die Ordnung.

Als Vergehen wider die Ordnung werden die mit einer Ordnungsstrafe angedrohten Vergehen angesehen.

Art. 27. Falls drei oder mehrere im Einverständnis handelnde Personen sich zwecks gleichzeitiger Begehung eines und desselben oder auch mehrerer Vergehen vereinigen, kann, und im Falle der Verletzung der in Art. 1 unter Ziffer 1 und 15 angeführten Vorschriften ist, neben den für das betr. Vergehen vorgesehenen Strafen, außerdem eine Arreststrafe von einer Woche bis zu sechs Monaten, und in Fällen der Verletzung der in Art. 1 unter Ziffer 1 und 15 angeführten Vorschriften bis zu einem Jahr verhängt werden. Diese Vorschrift findet keine Anwendung in den Fällen, wo die allgemeinen

Strafgesetze für die betreffende Tat schärfere Strafen vorsehen.

(Fortsetzung folgt).

**Starke Teilnahme der Ausländischen Industrien an der Budapester Internationalen Messe.**

Die Budapester Internationale Messe war schon fast seit Beginn ihres nunmehr über 20 jährigen Bestandes eine der besten Gelegenheiten westländische Industrieprodukte in Zentral- und Südost-Europa entsprechend einzuführen. Eine neuerliche Steigerung erfuhr die Bedeutung dieser Messe durch die Tatsache, daß Ungarn heute ein saniertes Land mit fixstehender Valuta und auf's kräftigste neubelebten Handelsverbindungen — nicht nur mit den Successionsstaaten, sondern auch mit sämtlichen anderen Völkern bis tief nach Anatolien hinein — ist. Die natürliche Folge dieser Erscheinung ist nicht nur, daß Ungarns Bankhäuser heute die am weitesten nach Osten vorgeschobenen Vermittler der Kapitalien des Westens sind, sondern, daß auch vielfach Ungarns Kaufhäuser heute schon die letzte mit den westlichen Industrien in direkter Verbindung stehende Hand sind, deren Aufgabe es geworden ist, auf Grund ihrer direkten und stets auf's sorgfältigste überwachten Verbindungen, den weiteren Verkehr mit den Handelsplätzen der Balkan-Halbinsel zu vermitteln.

Alle diese Umstände hatten zur natürlichen Folge, daß die Budapester Internationale Messe andererseits jene am westlichsten gelegene Veranstaltung ist, welche seitens der sich auf Zehntausende belaufenden Kaufherren der Balkan-Halbinsel, regelmässig besucht wird. Es ist nur natürlich, daß Budapest's Messe hiedurch besonders in den letzten Jahren einen starken Aufschwung genommen hat und zu einer Bedeutung gelangt ist, welche heute auch schon in allen westlichen Industrie-Staaten anerkannt wird. Die Messe erfreut sich demzufolge dieses Jahr auch eines bedeutenden Zuzuges an westländischen Ausstellern, wobei nicht zu vergessen ist, daß die heimische Industrie naturgemäß auch ihrerseits auf's Reichhaltigste vertreten ist. Das Territorium der Messe vergrößert sich von Jahr zu Jahr. Auch diesmal mußte der Bau von zahlreichen neuen Pavillonnen vorgesehen werden.

Paralell mit dieser Entwicklung werden entsprechende Vorkehrungen getroffen den Zugang der ausländischen Besucher zu erleichtern, wobei die verschiedensten Begünstigungen seitens nahe an 20 ausländischer Bahnverwaltungen und Schifffahrts-Gesellschaften zur Verfügung stehen. Nähere Aufklärungen über die Bedingungen der Teilnahme und die div. Begünstigungen erteilt in Cieszyn, der ehrenamtliche Vertreter „Schles. Merkur“.

**Prager Mustermesse.**

Auf der ersten Messe stellten im September 1920 1935, auf der 2. 2286, auf der 3. 2274, auf der 4. 2238, auf der 5. 2180, auf der 6. 1953, auf der 7. 1922, auf der 8. 1973, auf der 9. 2124, auf der 10. 2180, auf der 11. 2307, auf der 12. 2474, auf der 13. 2337 und auf der 14. 2360 Firmen aus. Während auf der ersten Prager Messe 14.539 m<sup>2</sup> besetzt waren, beträgt der Umfang der anlässlich der XIV. Prager Frühjahrsmesse (20.—27. März 1927) besetzten Standfläche 30.644 m<sup>2</sup> wogegen auf der 13. 28.964 m<sup>2</sup> und auf der 12. Messe 26.376 m<sup>2</sup> belegt waren. Schon daraus ergibt sich der ständige Aufschwung der Prager Mustermessen und läßt für den Ende des Jahres 1928 fertigzustellenden ersten Messepalast sehr günstige Aussichten erhoffen.

Anlässlich der XIV. Prager Frühjahrsmesse wird sowohl am 20. wie am 27. März 1927 um 1/2, 10 Uhr vormittags im Theater Variété in Prag-Karlín eine großartige Modeschau abgehalten. Die Szenen entwarf Herr O. Schäffer, die Regie führt abermals der Vizeregisseur des böhmischen Nationaltheaters Herr O. Zintl. Die ersten Prager Modesalons, darunter das Modenhäus Roubitschek, Ida Bondy, Kotalík, Pospíšil etc. beteiligen sich an derselben wie auch die Oberleitung der Prager Vizebürgermeister O. Hadrbolec und Fabrikant Vaněk sich vorbehalten haben. Karten zu dieser stets ausverkauften Moden-Revue, welche die besten Gesellschaftskreise vereinigt, sind rechtzeitig in der

**Wechselstube H. Wiesner**

**Tschech. Teschen (an der Hauptbrücke)**  
besorgt kulantest alle in das Bankfach einschlägigen Transaktionen.  
Auch an Sonn- und Feiertagen geöffnet.  
Verkaufsstelle der čechosl. Klassenloterie.

Vorverkaufsstelle des Theaters Variété in Prag I. Bazar (Přikopy) erhältlich.

Um auf die Bedeutung des Hafens von Danzig entsprechend aufmerksam zu machen und alle nötigen Informationen čsl. Industriellen zu erteilen, wird auf der Prager Frühjahrsmesse (20. — 27. März) ein eigener Stand in der Mitte des Industriepalastes errichtet, der von Dr. Julius Wiczkowski geleitet wird.

Ausser den bereits auf der vergangenen Prager Herbstmesse ausgestellten Waren wird auf der diesjährigen XIV. Prager Frühjahrsmesse (20. — 27. März) eine noch weit reichhaltigere brasilianische Sondergruppe organisiert. So werden Kautschuk, Herba-Matté (der bekannte brasilian. Tee), Schweinefett besonderer Konsistenz, verschiedene Pflanzen, Ledersorten, eine großartige Kollektion von Edelsteinen wie Turmalinen und Topasen, Baumwollsorten, Pflanzenöle, Bananenmehl, Karnaubawachs, verschiedene Konserven, sowie die allerbesten Kaffeesorten zu sehen sein. Diese Kollektion umfaßt über 20 große Kisten und wurde über Hamburg und Amsterdam nach Prag geleitet. Um das Zustandekommen dieser über 100 m<sup>2</sup> umfassenden Sondergruppe hat sich der brasilianische Gesandte in Prag Maria de Belfort Ramos sehr verdient gemacht, wie auch der Prager Handelsattaché Horacio Sully de Souza eine eigene Broschüre über den bras. „Matté“ vorbereitet.

Es wurde streng darauf gesehen, nur jene Rohstoffe und Fertigwaren in diese Gruppe aufzunehmen, die in der čsl. Republik nicht erzeugt werden und also eine wichtige Ergänzung der einheimischen Industrie bilden.

**Ein Tabaksachverständiger prüft in Polen.**

Letzter Tage kam ein Tabaksachverständiger, um die Uebelstände in der Tabakindustrie zu beseitigen. Hoffentlich gelingt es ihm, zumal auch schon Mitglieder der Regierung an Nikotinvergiftung erkrankt sind. Unsere Tabakerzeugnisse sind nicht nur teuer, sondern auch schlecht. In den Ländern, wo die Tabakindustrie kein Monopol der Regierung ist sondern sich in Privathänden befindet, ist das Rauchen, ein Genuß.

Jeder private Tabakartikelerzeuger muß sich, um das Geschäft zu machen sehr anstrengen, da die Konkurrenz sehr groß ist. Die Erzeugnisse müssen nicht nur billig, sondern auch gut sein, sonst kauft man ganz einfach dort, wo man gut und billig bedient wird. Der Staat hat auch seinen Nutzen und allen ist geholfen. Es ist sehr schade, daß der Staat die Tabakfabriken übernommen hat. Man hätte das Tabakmonopol gänzlich fallen lassen sollen, um sich nur mit der Banderoleneinnahme zu begnügen.

Die Einnahme aus den Banderollen hätte zumindest so viel betragen, wie die derzeit aus dem Monopol gezogene und der Tabakschmuggel würde mit einem Schlage aufhören.

Fahrpreismäßigungen für die Besucher der Prager Frühjahrsmesse auf reichsdeutschen- und čechoslovakischen Eisenbahnen.

**Kreditorenverein Kraków.**

In der Kanzlei der Wirtschaftsorganisationen erhalten Sie Fragebüchlein für Informationen und stellen sich 10 Anfragen auf 40.— und 25 Anfragen auf 90 Zł. Es ist heute unbedingt nötig sich über seine Kunden fortlaufend zu informieren und bietet der Kreditorenverein die größte Sicherheit.



**Adressentafel:**

für Industrie, Handel und Gewerbe  
der Wojwodschaft Schlesien.

**Bekleidungs-Gegenstände:**

Kaufhaus O. HILKE, Cieszyn, Tel. 207. Modespezialitäten, Stoffe, Zugehöre.

LUDWIG KÖNIGSTEIN, Cieszyn, Tuch- u. Manufakturwaren.

JAKOB ZEHNUT, Cieszyn Plac teatralny 16 Handel towarów tekstylnych

THEODOR BAIBOK, Cieszyn Kürschnerei-Pelzkonfektion,

OLGA KRZOSKA, CIESZYN, Głęboka 33 Ajour-, Plisée-, Vordruckerei-, Handarbeiten.

Strickwarenfabrik ANTON LEWINSKY, Cieszyn Głęboka 47. Telephon Nr. 227.

„PALAS“. Erste schlesische Schirm- und Stockfabrik G. m. b. H. w Skoczowie liefert alles von der billigsten bis zur feinsten Sorte. Handel mit sämtlichen Schirmbestandteilen.

**Gastronomie:**

HOTEL BRAUNER HIRSCH, CIESZYN Hotel — Restaurant — Kaffee

KAFFEE ZENTRAL, Cieszyn, Rynek Telefon 10 Treffpunkt der Geschäftswelt.

**Hygienie:**

KÖLNISCHWASSER-FABRIK „Johann Maria Farina“ gegenüber dem Rudolfplatz Filiale Cieszyn Viktor Fizia Tel. 244.

DEPOT NATÜRLICHER MINERALWASSER und Quellensalze Ed. Krögler, Cieszyn.

EDWIN KULKA, Cieszyn, Telefon 40. Postfach 13 Chemisch- Pharmazeutische Präparate. Behördl. concess. Verschleiß sämtlicher Gifte,

ZAHNÄRZTLICHES ATELIER, Cieszyn, Głęboka 62, II. Stock, Dentist Arnold Borger.

**Innendekorationen:**

Möbelhaus JOSEF MASTNY, Cieszyn, Lager bester Wiener Möbel Tel. 69.

Möbelstoff-Fabriken PHILIPP HASS & SÖHNE, Bielsko, Jagiellońska 4

Teppiche, Möbelstoffe, Vorhänge, Decken und Ueberwürfe.

BIELITZER TEPPICHINDUSTRIE, Ges. m. b. H., Bielsko, ul. Piłsudskiego 19. Handgeknüpfte Teppiche in reichster Muster- u. Größenauswahl. Anfertigung jeder beliebigen Größe nach Bestellung. Imprägnierung gegen Mottenfraß.

**Lebensmittel und Liköre:**

NORDIA-HAWE Fischkonservenfabrik, Dziedzice Verlangen Sie Offerte!

THOMAS KOPY, Cieszyn Rynek, Spezerwaren — Samen — Wildpret.

„LUCULLUS“ Senffabrik-Verkaufskontor, Cieszyn, Hotel Hirsch I. St. T. 9. Telefon 115.

ED. KRÖGLER, Cieszyn, ul. Głęboka 8 Kolonialwaren, Farben, Lacke.

Cukiernia MAXYMILIAN BLUMBERG, Głęboka 49, billigste Einkaufsquelle von Schokoladen, Konfekt und Bonbons. Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

**Lederwaren:**

JAKOB HUPPERT, Cieszyn, Leder- und Schuhmacherzugehöre.

T. POLLAK i SKA, Cieszyn, Peitschen — Riemen — Lederwaren-Erzeugung.

**Maschinen:**

ADOLF KAPELLNER & BRUDER, CIESZYN-BIAŁA Schreibmaschinen, Fahrräder und Nähmaschinen.

**Papier:**

„COLORIA“ Chem. techn. Industrie G. m. b. H. Cieszyn, Farbbänder, Karbonpapier, Indigopapier und Siegelacke.

EDUARD FEITZINGER, Cieszyn, Photograph, Platten, Apparate, Buch- u. Papierhdlg.

S. STUKS, Buchhandlung, Bürobearbeitungsartikel Cieszyn, Plac Krzyżowy

WECHSBERG & BLEICHER, Papiersäcke u. Kartonnagenfabrik. Bielsko Bleichstr. 78.

RUDOLF PSZCZOLKA, Inseratenbüro und Zeitungverschleiß, Cieszyn, Tel. 294.

F. MACHATSCHEK lithogr. Kunstanstalt, Cieszyn, Telefon 258-II.

E. ADAMUS, Cieszyn, Głęboka 6, dostarcza tanio przybory kancelaryjne i szkolne.

**Transportwesen:**

„AUSTRO-SILESIA“ Spedition, Cieszyn Tel. 218, 271/IV.

INTERNATIONALE TRANSPORTE, Speditionsbureau ALFRED BERGER, vormals Filiale W. Arm G. m. b. H. Tschechisch-Taschen, Telefon 129, Bahnhofstraße 7.

**Versicherungen:**

Towarzystwo ubezpieczeń „SILESIA“, spółka Akcyjna główna Reprezentacja Cieszyn, Niemiecka 32.

„ASSICURAZIONI GENERALI“, Cieszyn, Hotel Hirsch Nr. 43.

SCHLESISCHES TREUHAND-BÜRO (Bielsko, Plac Smolki 4. Telefon 743/VI. Gerichtlich beeidete Buchsachverständige.

PRZEDSIĘBIORSTWO CZUWANIA I STRAŻY NOCNEJ (Wach- und Schließunternehmen), Cieszyn. Inh. B. PILZER, Sebrna 1.

**Zeitungen:**

„RADIOWELT“ Illustriertes Wochenblatt, populärste Radiozeitung, Wien III., Rüdeng. 11.

„RADIO WOCH“ mit Radioprogramm Europas Wien I. i. d. Burg, Zehrgadenstiege.

„TYGODNIK HANDLOWY“

Organ Stowarzyszenia Kupców Polskich Warszawa, ul. Szkolna 10.

Najpoważniejsze ekonomiczne pismo w kraju, rozsyłane do instytucji, kooperatyw i firm prywatnych na obszarze S. S. S. R.

AJENCJA WSCHODNIA — Telegrafenagentur „Der Ostdienst“ täglich erscheinender Kurszettel für Valuten, Devisen, Wertpapiere und Waren. Wichtig für Jedermann. Warszawa, Nowy Świat 16.

„RADIO UMSCHAU“ Wochenschrift über die Fortschritte im Rundfunkwesen bezieht man bei S. STUKS, Cieszyn.

**Schichtseife**

Marke „Hirsch“ und „Merkur“

„CERES“ Speisefett

„NELSON“ Speiseöl

„RADION“

selbsttätiges Waschmittel

Waschpulver „FRAUENLOB“

Glycerin

offeriert zu stets billigsten Tagespreisen ab Lager Bielsko

„Saturnia“ Sp. Akc. Warszawa

Vertreter für Ostschlesien:

G. HOFFMANN, BIELSKO,

Strzelnicza 6 A. — Telefon 361.

**Österreich. Handelsmuseum**

WIEN, IX., Berggasse 16.

**Expositur in Cieszyn**

übernimmt Neuanmeldungen von Mitgliedern.

Das Oester. Handelsmuseum umfaßt folgende Abteilungen: Kommerzielle-, Inkasso-, Transport-, Versicherungs-, Propaganda-, Messewesen-, Übersetzungs-, und Paß-Abteilung. Gibt die Zeitschrift: „Das Handelsmuseum“ heraus und umfaßt bulgarische, französische, jugoslawische und russische Sektionen. Ausserdem wird eine weitestgehende Korrespondenzreklame durchgeführt und sind Fachgruppen für Messewesen, Kunstgewerbe und Gewerbe vorhanden.

In den nächsten Tagen erscheint erstmalig ein „Kommerzielles Bulletin“ und beträgt die Bezugsgebühr 1/4 jährl. Schwfr. 5.—, halbjährlich Schwfr. 8.— und ganzjährig Schwfr. 15.—. Der Mitgliedsbeitrag beträgt jährlich Schwfr. 25.—. Das Mitgliedsjahr läuft immer parallel mit dem Kalenderjahr.

— Tadellos erhaltenes, offenes —

**„Mercedes“-Personenauto**

16/45 HP, Schiebermotor, Umstände halber sehr preiswert zu verkaufen. Besichtigung und Probefahrt jederzeit gestattet. Gefl. Zuschriften nach Cieszyn, Postfach 52.

~~~~~

**Nur das Gute  
wird nachgemacht!**

Achten Sie auf unsere Fabriksmarke



**SENF  
CIESZYN**

Telefon: tagsüber 115, 31, abends 156, 110.

**Tüchtige, selbständige  
BÜROKRAFT**

sucht in Cieszyn Stellung.

In Buchhaltung, Korrespondenz, Stenographie, Maschinschreiben, sowie sämtlichen Büroarbeiten vollkommen versiert. — Anfragen durch die Administration des „Schles. Merkur“ Cieszyn.

**Bekannt**

zu werden ist das Ziel jedes Geschäftsmannes. Es

**wird**

Ihr Bestreben sein müssen, dafür zu sorgen, daß

**ihr Name**

bei den Kunden haften bleibt. Dies erreichen Sie

**durch gute**

zielbewußte Werbung mit kraftvollen

**Reklame**

Einschaltungen im Organ für Industrie, Handel und Gewerbe

**„Schlesischer Merkur“**

**Das Geld liegt auf der Strasse!**

Lassen Sie Ihre gesamten Frachtbriefe durch unseren Fachmann nachrechnen und bei Fehlberechnung sofort reklamieren. — Die Kontrolle ist vollkommen kostenlos. — Senden Sie sofort alle Ihre Frachtbriefe an die Frachtenreklamationsabteilung des „Schles. Merkur“.



# Schlesischer Merkur

## ORGAN FÜR INDUSTRIE, HANDEL U. GEWERBE

VII. Jahrgang.

Cieszyn, Samstag, den 19. März 1927.

Nr. 22.

### Pistyaner Schlambäder in Cieszyn???

Wir setzen drei Fragezeichen zu diesem Titel, da man in der Stadt munkelt, daß gewisse maßgebende Leute es sozusagen mit der Angst zu tun bekamen. Sie fürchten, daß das Bad sich unrentabel gestalten könnte.

Wie seinerzeit berichtet wurde, sandte die Gemeinde eine Kommission nach Pistyan, um an Ort und Stelle die Möglichkeiten der Einrichtung eines Pistyaner Schlambades in Cieszyn zu studieren. Man kam zu dem Resultate, daß dieses Experiment zu riskieren wäre. Das Geld für diesen Versuch sollte eine Bank leihen und ist auch der Zinsfuß als nicht zu hoch anerkannt worden. Nach Durchführung aller nötigen Vorarbeiten, Kommissionierung des Objektes, Ausarbeitung der Pläne, Zusammenstellung des Kostenpunktes und Abschluß eines Vorvertrages mit der Pistyaner Badedirektion, soll nunmehr der Gemeindeausschuß den Kredit bewilligen und seine Zustimmung zu dem Ausbau des Dampfbades geben.

Nach diesem gewiß auch kostspieligen Vorarbeiten bekommt man es mit der Angst zu tun, weil man in einer Zeitung gelesen hat, daß nicht alle Bürger ausnahmslos diese Einrichtung billigen. Es lag nicht die Absicht vor, sich mit dem seinerzeitigen Zeitungsartikel zu befassen, aber da dieser gewissermaßen die Angstzustände einiger Herren verursacht zu haben scheint, so wäre eine nähere Aussprache über die damaligen Ausführungen nötig.

Der Ausbau Cieszyns zu einer Industriestadt und die Freigabe der Kasernen für Industriezwecke ist fast ausgeschlossen. Polen kann in Zukunft nur die Industrie lebensfähig erhalten, welche bereits vor dem Kriege bestanden hat und sehr gut fundiert ist, zweitens eine solche, welche sich auf die Landesprodukte stützt. Polen muß eine Industrie schaffen, die Landesprodukte verarbeitet oder die bestehende Industrie mit allen Mitteln unterstützen, da es auf die Dauer unmöglich sein wird, immer nur Rohprodukte (Getreide, unbearbeitetes Holz, Lebendvieh etc.) zu exportieren und dafür hochwertige Fertigwaren zu importieren. Der Import ist derzeit nur künstlich heruntergeschraubt worden und muß dieses Herunterschrauben des Importes über kurz oder lang aufhören, da dies vollkommen ungesund ist. Die Industrie-Interessenten werden sich mit der Zeit auf die Branchen werfen, welche Landesprodukte verarbeiten. Wir werden demnächst dazu sehen müssen, weniger Lebendvieh, dafür mehr Fleischwaren und Konserven zu exportieren; auch darf nicht so viel Klotzholz ausgeführt werden, sondern mehr Bretter und fertige Holzwaren; ebenso steht es mit anderen Rohprodukten, die heute im Urzustand herausgeführt werden. Diese die Rohprodukte verarbeitende Industrie wird immer prosperieren können. Wenn man sich auf die genannten Industriezweige beschränkt, so ist die Einrichtung solcher in den Kasernen fast ausgeschlossen. Neubauten für diese Art von Industrie werden in Cieszyn gewiß nicht errichtet werden. Wenn man eine neue Industrieanlage schafft, muß sie

dort eingerichtet werden, wo das Rohprodukt an Ort und Stelle erreichbar ist oder zumindest nicht weit transportiert werden muß, was in Cieszyn nicht der Fall ist. Die Kasernen könnten für kleine industrielle Betriebe verwendet werden. Wenn man jedoch die Kasernen besichtigt, wird man bestimmt zu dem Resultate kommen, daß man in diese sehr viel hereinbauen müßte, um sie für industrielle Zwecke geeignet zu machen. Will man aber bauen, so baut man auf eigenem Grund und Boden und steckt sein Geld nicht in fremde Mauern. Dann ist es auch sehr zweifelhaft, ob die Militärbehörden die Kasernen so ohneweiteres räumen würden.

Nur Fremdenverkehr kann uns helfen. Wir müssen aber auch etwas dazu tun, daß die Leute zu uns kommen. Vorläufig haben wir nur gute Luft und einige Spazierwege; wegen dieser Günüsse muß man aber nicht erst nach Cieszyn kommen. Die Errichtung des Schlambades ist keine schlechte Idee und sollte keinesfalls fallen gelassen werden. Daß nur ein paar Krüppel nach Cieszyn kommen werden, um die Bäder zu benutzen, ist vollkommen unrichtig; wenn jemand so krank ist, daß er nicht herumgehen kann, dann fährt er direkt nach Pistyan. Die Schlambäder sind nur für leichtere Erkrankungen, für Vor- und Nachkuren bestimmt. Leichtere Kranke, ebenso Rekonvaleszenten sind schon keine Krüppel mehr und können der Stadt großen Nutzen bringen.

Etwas muß die Stadt tun, um sie zu einer Sommerfrische zu machen und ist die Anlage eines Pistyaner Schlambades gewiß ein schöner Anfang. Nicht nur das Schlambad sollte errichtet werden, sondern auch ein Zandersaal. Jedes Geschäft ist riskant und muß die Stadtgemeinde auch etwas wagen. Die Idee des Schlambades hat allgemein Anklang gefunden und führt diese nicht Cieszyn aus, so wird sich gewiß jemand in Bielsko oder Katowice finden, der es tut, zumal solche Kunde bereits zu vernehmen war.

### Die Umsatzsteuer.

Seit der Inkraftsetzung des Umsatzsteuergesetzes mit der Ergänzung der Lösung von sogenannten Patenten verging noch kein Monat in welchem über diese schwere Belastung nicht Protest erhoben worden wäre. Die letzte Novellierung des Umsatzsteuergesetzes und die Herabsetzung der Umsatzsteuer im Engroshandel auf 1% des Umsatzes, ist unzureichend und müßten weitere Schritte unternommen werden, um das Umsatzsteuergesetz den heutigen Verhältnissen entsprechend, umzugestalten.

Der Steuersatz von 2 1/3% ist viel zu hoch und sollte allgemein, sowohl bei der Industrie als auch beim Handel entweder auf ein 1 1/2% herabgesetzt werden oder nur einmalig beim Produzenten oder Importeur eingehoben werden. Die höchsten Rückstände weist die Umsatzsteuer auf; der beste Beweis, wie hoch diese bemessen wird.

Die Patentlösung wäre überhaupt abzuschaffen oder die Beträge, die für Patente bezahlt werden, wären à conto der Umsatzsteuer zu buchen. Die Einteilung der Patente ist vollkommen unzulänglich und müßten speziell die ersten beiden Kategorien des Handels gründlich umgearbeitet werden. Vorschläge in dieser Richtung sind schon wiederholt vorgebracht worden. Weiters liegen beim Finanz- und Handelsministerium in dieser Sache schon so viel Eingaben, daß es den in Betracht kommenden Gesetzesgebern gewiß nicht schwer fallen dürfte, das Gesetz der Neuzeit anzupassen und den jetzigen schweren Verhältnissen Rechnung tragend, umzuarbeiten.

Wir haben wohl noch acht Monate bis zur Lösung der Patente, aber wie ja allgemein bekannt ist, benötigen die Gesetzesgeber viele Monate um ein Gesetz umzuändern, weshalb sofortige Inangriffnahme der Novellierung dringend geboten wäre. Sollte aber vielleicht der Wust der vielen Eingaben in Verlust geraten sein, so werden alle Organisationen auf Verlangen neue Eingaben einreichen, da das Material so reichhaltig ist, daß es keines großen Nachdenkens bedarf, um alle Wünsche und Beschwerden in dieser Hinsicht raschestens zusammenzufassen.

### Die zeitgemäße Aichung.

In einigen Tagesblättern befand sich nachstehende Kundmachung:

Sämtliche in Cieszyn wohnhaften Besitzer von Längenmaßen, Hohlmaßen, Wagen und Gewichten, welche im öffentlichen Verkehre benützt werden und mit älteren Aichstempeln als vom Jahre 1926 versehen sind, haben die oben erwähnten Maße in der Zeit vom 14. März bis 1. April 1927 zwischen 8 u. 13 Uhr zwecks neuerlicher Aichung dem hiesigen Aichamte, Breite Gasse 13 (alte Realschule) zu überbringen.

Nach Ablauf obigen Termines werden seitens des Aichamtes Revisionen vorgenommen und Personen, die der obigen Anordnung keine Folge geleistet haben und im öffentlichen Verkehre Maße und Gewichte mit veralteter oder ungültiger Aichung verwenden, zur Verantwortung gezogen werden.

Der Bürgermeister: Dr. Michejda m. p.

Diese Verordnung ist unklar und entspricht nicht vollkommen dem Gesetze. Nachdem wir sowohl die Pflichten als auch die Rechte des Kaufmannes stets hoch halten, so fühlen wir uns veranlaßt, folgendes zu erläutern.

Im Laufe des Jahres 1927, somit nicht nur bis zum 1. April des Jahres 1927, wie obige Kundmachung besagt, müssen alle Maße, Gewichte und Wagen, welche aus dem Jahre 1925 und früher stammende Aichzeichen besitzen, einer neuerlichen Aichung unterzogen werden. Die Aichung findet in den Amtsstunden statt, welche an der Tür des Aichamtes angebracht sind. Wenn der Leiter des Aichamtes Maße, Gewichte und Wagen zur Aichung übernehmen soll, so müssen diese vollkommen in Ordnung sein, weshalb in vielen Fällen eine vorherige Reparatur nötig erscheint. Wenn die Reparatur weitgehend sein sollte, empfiehlt es sich, eine neue Wage oder einen anderen zur Aichung ver-



## Vormerkkalender

1927 März 31 Tage

|    |          |                                                             |
|----|----------|-------------------------------------------------------------|
| 20 | Sonntag  | Beginn der Prager Messe.                                    |
| 21 | Montag   | Inseratenbestellung für das Prospekt Sommerfrische Cieszyn. |
| 22 | Dienstag | Anmeldung zur Budapester Messe.                             |
| 23 | Mittw.   | Schluß der Anmeldung für Aussteller zur Posner Messe.       |
| 24 | Donn.    | Bis 1. April Steuerzinsen 2%.                               |
| 25 | Freitag  | Umsatzsteuer pro Feber bis 28. fällig.                      |
| 26 | Samstag  | Einkommensteuer-Fatierung vorbereiten.                      |

pflichteten Gegenstand zu kaufen und die Reparatur zu unterlassen. Der zweite Absatz obiger Kundmachung könnte zu Mißverständnissen führen, da dort gesagt ist, daß nach dem 1. April Revisionen vorgenommen werden und Kaufleute bestraft werden können, welche der Anordnung, bis zum 1. April die Aichung vorzunehmen, nicht entsprachen. Die Aichung der im Jahre 1925 geachteten Maße, Gewichte und Wagen muß wie bereits vorher berichtet, bis zum Dezember 1927 vorgenommen sein.

Vor dem Jahre 1925 also im Jahre 1924 und früher geachtete Maße, Gewichte und Wagen hätten bereits bis Dezember 1926 dem Aichamt vorgelegt werden müssen und dürfen weder verwendet, noch in den Geschäften oder Magazinen aufbewahrt werden. Im Jahre 1924 und früher geachtete Maße, Gewichte und Wagen müssen in einem vollkommen dem Verkehre entzogenen Raume aufbewahrt werden, verpackt sein oder dem Aichamt schleunigst vorgelegt werden. Es wird auf diese Bestimmung aufmerksam gemacht und darauf hingewiesen, daß es keinesfalls genügt, wenn die nicht geachtete Wage irgendwo im Winkel steht. Dasselbe bezieht sich auch auf Maße und Gewichte.

Um die Kaufmannschaft vor Schaden zu schützen, machen wir noch darauf aufmerksam, daß der Aichstempel, besonders die Jahreszahl, sehr gut lesbar sein müsse, um jeden Zweifel auszuschalten. Ist eine Aichung unklar oder bereits verwischt, so ist es ratsam, eine neuerliche Aichung möglichst bald vornehmen zu lassen.

Zu weiteren Informationen stehen die Redaktion des Blattes und die Kanzleien der Wirtschaftsorganisationen in Bielsko und Cieszyn den Mitgliedern zur Verfügung.

## Lichtbildervortrag über Geschlechtskrankheiten.

Der Vorstand der Powiatowa Kasa Chorych in Cieszyn, gibt hiemit bekannt, daß am Montag, den 21. März 1927 ein allgemein zugänglicher Lichtbildervortrag über Geschlechtskrankheiten, ihre Gefahr für die Menschliche Gesellschaft und ihre Bekämpfung, im Saale des „Dom Narodowy“ stattfinden wird.

Vortragender Herr Dr. Arthur Kohn, Kassenarzt in Cieszyn.

Beginn des Vortrages: um 1/6 Uhr abends für Männer und um 7 Uhr abends für Frauen. Kinder unter 16 Jahren Eintritt verboten.

Es ist zu erwarten, daß die deutschsprechende Bevölkerung, insbesondere die Mitglieder der Krankenkasse, zu diesem zweckmäßigen Vortrage zahlreich erscheinen wird. Der Vorstand.

## Zur Unterstützung des Fremdenverkehrs.

Wenn auch durch die Einführung der Tatrakarten den Bewohnern der Tschechoslovakei und Polens eine große Wohltat erwiesen worden ist, können doch viele Leute, die sehr gern das Teschner Schlesien besuchen möchten, sich diese Karten aus verschiedenen Gründen nicht besorgen. Wie man uns berichtet, werden den Einreichern speziell in Bielsko große Schwierigkeiten betreffs Erlangung von Tatrakarten bereitet. Wir haben diese Angelegenheit nicht untersucht

und geben die Nachricht nur mit Vorbehalt wieder, zumal in Cieszyn allen Bürgern anstandslos Tatrakarten ausgefolgt werden, soweit diese der Leitung der Abteilung des Tatraverieines bekannt sind.

Es ist oft vorgekommen, daß die Bezirkshauptmannschaft in Tschechisch Teschen einen Grenzübergangsschein nach Cieszyn ausstellt und die Vidierung der ordnungsmäßig ausgestellten Grenzübergangsscheine seitens der Bezirkshauptmannschaft in Cieszyn ganz einfach verweigert wird, wenn nicht ein Paß vorgelegt wird. Das Vorweisen eines Passes zu fordern, ist überflüssig; wenn der in Tschechisch Teschen eintreffende Reisende, der auch Cieszyn besuchen möchte, einen Paß hat, kann er sich ein Visum in Ostrau besorgen lassen, welches auch nicht viel mehr kostet. Es handelt sich doch hauptsächlich darum recht viele Fremde nach Cieszyn zu ziehen. Die Bezirkshauptmannschaft in Tschechisch Teschen unterstützt diese Bestrebung, indem sie keine Schwierigkeiten bereitet, wenn jemand nach Cieszyn gehen gehen will; nur die Bezirkshauptmannschaft in Cieszyn, die eigentlich die Bemühungen zur Hebung des Fremdenverkehrs unterstützen sollte, tut das Gegenteil. Es ist nicht ausgeschlossen, daß man höheren Ortes über das Vorgehen nicht orientiert ist.

Wir brauchen den Fremdenverkehr wie der Hungernde ein Stückchen Brot. An anderer Stelle behandeln wir weitgehend die Sache und müssen die Bewohner geradezu die Forderung aufstellen, daß ihre Bestrebungen von den maßgebenden Faktoren unterstützt werden. Jeder Mensch, der seitens der tschechoslovakischen Bezirkshauptmannschaft einen Grenzübergangsschein erhält, muß anstandslos gegen Vorlage eines Identitätsnachweises die Vidierung des Scheines nach Erlag eines Złoty bekommen. Wird die polnische Bezirkshauptmannschaft in einem solchen Falle einen Złoty fordern, kann man mit Sicherheit annehmen, daß auch die tschechoslovakische Bezirkshauptmannschaft nur den Gegenwert eines Złoty in Tschechokronen nehmen wird. Es wäre dringend nötig, daß in dieser Richtung möglichst bald Remedur geschaffen werden möchte.

Der Sommer ist nahe und der Verkehr soll und muß sich vergrößern, wenn wir nicht vollständig zu Grunde gehen sollen. Jeder Fremde bringt Geld, welches er hier ausgibt; er vergrößert den Umsatz und sowohl der Steuerträger als auch das Finanzministerium haben den Nutzen.

## Für Likörfabrikanten.

Im Monitor Polski Nr. 60 befindet sich eine Verlautbarung des Finanzministers betreffend Einsendung von Mustern, der von privaten Fabriken erzeugten Gattungsbranntweinen. Die in Schlesien befindlichen Fabriken senden die Muster in der Zeit vom 8. bis 15. April 1927, die der Krakauer Wojwodschaft vom 23. bis 31. März 1927. Nicht registrierte Gattungsbranntweine dürfen in Zukunft weder erzeugt noch verkauft werden.

Nähere Aufklärungen erhalten Interessenten in der Redaktion des „Schles. Merkur“ sowie in den Kanzleien der Wirtschaftsorganisationen.

Sonntag, den 27. März 1927

Generalversammlung des Kaufleuteverbandes.

Siehe Inserat Seite 4.

## Kartoffeleinfuhr.

Im Sinne der Zollgesetze, müssen aus dem Auslande eingeführte Kartoffelsendungen mit Zeugnissen der Phytopathologischen Institute versehen sein. Die Zeugnisse müssen polnisch, französisch, italienisch, englisch oder deutsch verfaßt sein.

## Zollfreiheit für Saatkartoffel.

Saatkartoffel der Zollposition 5, Punkt 1 a l. eingeführt in der Zeit vom 15. März bis 1. Juni, sind gegen Ministerialbewilligung zollfrei. Diese Verordnung tritt mit dem Tage der Verlautbarung in Kraft.

## Von der Posner Messe.

Die Interessenten, welche die Posner Messe beschicken wollen, werden darauf aufmerksam gemacht, daß der Anmeldetermin am 20. März

abläuft und Neuanmeldungen nur nach Maßgabe der vorhandenen Plätze angenommen werden können.

Der Verband christlicher Kaufleute in Łódź hat beschlossen, einen gemeinsamen Ausflug zur Posner Messe zu unternehmen und haben sich bisher 80 Teilnehmer gemeldet.

Auf den Luftfahrtlinien ist eine 50%ige Ermäßigung der Transportgebühren für die Besucher der Posner Messe bewilligt worden.

In der Zeit vom 1. bis 8. Mai findet anlässlich der Posner Messe auch eine Holzmesse statt.

Die Anmeldungen von Ausstellern für die diesjährige Posner Messe sind so zahlreich, daß in manchen Branchen bereits Platzmangel eingetreten ist. Es mußten neue Bauten aufgeführt werden, um allen Interessenten Platz zu schaffen.

Dieser Tage langten Anmeldungen palästinsischer Kaufleute bei der Messeleitung ein.

Die persische Regierung hat für die Kaufleute aus Persien, welche die Posner Messe besuchen wollen, 2000 Pfund ausgesetzt.

Aus Konstantinopel langte die Nachricht ein, daß eine große Abordnung türkischer Kaufleute die diesjährige Posner Messe besuchen wird.

## Steuerzinsen.

Letzter Tage hat die Bank Polski mit einstimmigem Beschlusse den Zinsfuß herabgesetzt und auch die Privatbanken wurden gezwungen den Zinsfuß entsprechend zu verringern. Nur der Finanzminister will nach wie vor von seinen Steuerzinsen nichts nachlassen. Bis zum 1. April soll der Steuerzinsfuß mit 24% belassen werden, nach dieser Gnadenfrist werden die Steuerzinsen wieder in voller Höhe von 48% eingenommen werden. So steht es in der betreffenden Verordnung.

Wer bleibt heute Steuern schuldig? Nur derjenige, der sie tatsächlich nicht bezahlen kann. Früher, als man 3—4% monatlicher Zinsen für geliehene Gelder bezahlen mußte, war es leicht begreiflich, daß Steuerzahler die Steuern länger als sonst schuldig blieben, da sie die Steuern nicht mit geliehenen und durch gutes Giro gedeckten Darlehen bezahlen wollten. Heute aber, wo man anstatt mit 36 schon mit 14% Zinsen jährlich Gelder geliehen erhält, wird es keinem Menschen einfallen Steuern schuldig zu bleiben, wenn ihn der große Geldmangel nicht direkt dazu zwingt. Die Steuerschulden haben eine ganz ansehnliche Höhe erreicht und wird der Finanzminister nolens volens eine Reduktion resp. Streichung gewisser Steuerreste vornehmen. Die Steuern sind drückend und ist darüber schon viel geschrieben und gesprochen worden. Die Umsatzsteuer ist eine der drückendsten Steuern, da sie wiederholt bezahlt werden muß und wenn früher die Umsatzsteuer bei manchem Artikel bis zu 15% betragen hat, so ist diese heute nur auf 10% herabgesunken. Es ist dies noch immer eine große Belastung der Geschäftswelt. Man kann bei bestem Willen die Steuern nicht termingemäß bezahlen und wäre es dringend nötig erst die Lage eines jeden Steuerträgers untersuchen zu lassen, bevor man ihn zwingt 48% jährlicher Zinsen zu bezahlen.

Nachdem der Endtermin der ermäßigten Steuerzinsen sehr nahe ist, wäre es dringend nötig dem Finanzminister, wie schon so oft, die Lage nochmals vor Augen zu führen und ihn zu bewegen, nicht nur den bisherigen Zinsfuß von 24% zu belassen, sondern diesen wenn möglich auf 14% herabzusetzen.

Die Zerlegung der Steuerrückstände auf mehrere Jahre wäre dringend geboten, um Industrie und Handel die Möglichkeit zu bieten, den Verpflichtungen nachzukommen. Die Verlegung der Steuerzahlungen wird in allen Ländern gehandhabt und müßte auch bei uns platzgreifen.

## Der neue Zuckerpreis.

Dziennik Ustaw Nr. 23 bringt eine Verordnung des Finanzministers vom 8. März 1927 in welcher der Zuckerpreis mit 87.50 festgesetzt wird.

Diejenigen, die sich nicht an diese Preisfestsetzung halten, werden im Sinne des Artikels 13 des Gesetzes vom 22. Juli 1925 (Dz. U. R. P. 90/630) bestraft. Diese Verordnung tritt mit dem Tage der Verlautbarung in Kraft.

Wir bitten um die Bezugsgebühr.



## Das Finanzstrafgesetz.

### Teil I. Vergehen und Strafen.

#### Abschnitt I. Allgemeine Bestimmungen.

Art. 27. Wer bei Begehung eines Vergehens eine Waffe oder ein anderes Werkzeug bei sich hatte zwecks Bedrohung der persönlichen Sicherheit der zur Verhinderung des Vergehens berufenen Organe der Behörde, unterliegt außer den für dieses Vergehen vorgesehenen Strafen noch einer Arreststrafe bis zu sechs Monaten. Im Falle der Verletzung der im Art. 1 unter Ziffer 1 und 15 angeführten Vorschriften kann diese Strafe bis zu einem Jahr erhöht werden.

Art. 29. Falls dem Täter von dritter Seite ein Vorteil an dem Vergehen versichert worden ist auch für den Fall des Mißlingens desselben, oder auch, falls ihm die Begleichung der aus der Vollbringung des Vergehens sich ergebenden Verluste, Schäden und Kosten versichert worden ist, unterliegt derselbe auch den für diese Vergehen vorgesehenen Strafen, noch einer Arreststrafe von zwei bis zu sechs Wochen.

Die Person jedoch, die bezüglich des Täters derartige Verpflichtungen übernommen hat, unterliegt außer den Strafen für Teilnahme an den Vergehen, auch einer Arreststrafe von 2 bis 6 Monaten.

Falls die aus dem Vergehen sich ergebenden Verluste und Schäden von einem Konsortium getragen werden sollten, das von zwei oder mehr Personen zwecks ständiger Verübung einer bestimmten Art von Vergehen gegründet worden ist, unterliegt jeder der Teilhaber außer den Strafen für Teilnahme an dem Vergehen, noch einer Gefängnisstrafe bis zu drei Jahren, falls nicht andere Vorschriften hierfür eine schärfere Strafe vorsehen.

#### Zusammentreffen von Strafen.

Art. 30. Im Falle des Zusammentreffens von Strafen der Freiheitsberaubung (auch von Strafen gemäß Art. 24—29) werden die Vorschriften des allgemeinen Strafrechts bezüglich der Verbindung von Strafen im Falle des Zusammentreffens von Vergehen angewandt.

#### Außergewöhnliche Strafmilderung.

Art. 31. Falls ausnahmsweise wichtige mildernde Umstände vorliegen, kann die Geldstrafe und die Strafe der Freiheitsberaubung unterhalb der niedrigsten, in dem Gesetz vorgesehenen Bemessung verhängt werden.

Aus denselben Gründen kann desgleichen die Strafe der Beschlagnahme nur auf einen Teil des Gegenstandes des Vergehens angewandt werden, oder diese Strafe überhaupt nicht verhängt werden, diese Vorschrift findet jedoch dann keine Anwendung, wenn es sich um einen Gegenstand handelt, dessen Rückerstattung eine Verletzung der gesetzlichen Verbote darstellen würde.

Art. 32. Die Vorschriften des allgemeinen Strafrechts betreffen der im vorigen Artikel geregelten Angelegenheiten, sowie bezüglich des Strafaufschubs finden keine Anwendung auf die auf Grund dieses Gesetzes bestraften Vergehen.

#### Die Verantwortlichkeit dritter Personen.

Art. 33. Einer Person, in deren Vertretung der Verurteilte ein Handels- oder Industrieunternehmen geleitet, oder andere Geschäfte derselben erledigt hat, kann die Haftpflicht für die dem Verurteilten auferlegten Geldstrafen und für die Kosten des Strafverfahrens auferlegt werden.

Die Auferlegung einer derartigen Haftpflicht hat zur Folge, daß von dem Vermögen des Haftpflichtigen die Geldstrafe und die Kosten des Verfahrens eingezogen werden können, sowie dieselben nicht in ihrer Gesamtheit oder wenigstens zu Teil von dem Verurteilten gemäß Art. 21 eingezogen worden sind.

Art. 34. Die im Art. 38 bezeichnete Haftpflicht wird auferlegt, falls die folgenden drei Bedingungen gleichzeitig vorliegen:

1. daß das Vergehen im Verein mit der Ausführung der im Art. 33 bezeichneten Tätigkeiten erfolgt ist;

2. daß das Vergehen auf einer Verringerung des Staatseinkommens oder einer Verletzung eines mit Bezug auf das Ausland oder die Freie Stadt Danzig erlassenen Verbotes der Einfuhr, Ausfuhr oder Durchfuhr von Waren be-

ruht;

3. daß die Person, in deren Vertretung der Verurteilte Geschäfte erledigt hat, Vorteile, auch ohne es zu wissen, aus dem Vergehen erlangt hat, oder auch im Falle des versuchten Vergehens diesen Nutzen erreicht haben würde, falls das Vergehen ausgeführt worden wäre.

(Fortsetzung folgt).

#### „Regenhardt's Geschäftskalender für den Weltverkehr“.

(Zugleich das Handbuch für direkte Auskunft und Inkasso) 52. Jahrgang 1927. C. Regenhardt A. G. Berlin-Schöneberg, Bahnstr. 19/20 Preis RM 10.— postfrei.

Das bekannte Jahrbuch stellt sich die Aufgabe, dem vielbeschäftigten Kaufmann eine besonders bequeme und vorteilhafte Einrichtung zur Erlangung von Kreditauskünften, sowie ein vielseitiges Adressenmaterial für die Herstellung von Verbindungen für alle möglichen geschäftlichen Zwecke zu bieten. Alles, was der Kaufmann oft nachschlagen muß, z. B. die Adressen von Banken, Speditionsfirmen, Rechtsanwälten usw. das Ortsverzeichnis mit den Einwohnerzahlen, die Angaben über Gerichtsbarkeit, Schiffs- und Bahnverbindungen, Zoll- und Handelsbehörden, gleichviel ob im In- oder Auslande, ist schnell und zuverlässig im „Geschäftskalender für den Weltverkehr“ zu finden dazu alle wichtigen Tabellen und Tarife für die verschiedensten geschäftlichen Zwecke. Als besonders zeitgemäß verdient die mit dem Buche verbundene weltumspannende Auskunftorganisation eine Erwähnung. Mit wenigen unwichtigen Ausnahmen sind für alle Orte Deutschlands und des Auslandes Adressen angegeben, welche den Besitzern des Buches zu ausserordentlichen mässigen Einzelgebühren ohne Abonnementszwang Kreditauskünfte erteilt. Inkassos besorgen und sonstige Geschäftsangelegenheiten erledigen. Es dürfte wenige kaufmännische Betriebe geben, in denen der „Geschäftskalender“ nicht mit großem Nutzen zu verwenden wäre.

#### Holzmarktbericht.

In der Tschechoslovakei ist die Stimmung in der abgelaufenen Woche etwas freundlicher geworden, weil das Frühjahrsgeschäft bereits in grösserem Umfange eingesetzt hat. Im Zusammenhange damit blieben auch die Preise unverändert fest.

Das Rundholzgeschäft ist äusserst rege und liegen zahlreiche Anfragen aus den historischen Ländern, als auch aus Deutschland vor. In Deutschland scheint man sich in der letzten Zeit entschlossen zu haben, die Limite ein wenig aufzubessern, sodaß die heutigen Erlöse im allgemeinen befriedigen. Die inländischen, bzw. slovakischen Sägewerke setzen erhöhten Preisforderungen allerdings noch Widerstand entgegen. Die Vorräte sind nicht allzu groß, insbesondere an la Fichte soll es mangeln.

Polen dürfte in Kürze aufgehört haben in Sachsen für die slovakischen Rundholzexporteure eine Konkurrenz zu sein.

In Grubenholz und Grubenschwarten mehrten sich die Abschlüsse mit den Gruben im Ostrauer-Karwiner und auch in den böhmischen Revieren. Das Interesse aus Deutschland ist etwas stärker geworden, während die Umsätze mit Ungarn normal geblieben sind.

Papierholz ist aus Deutschland sehr gut gefragt, man kann sich aber wegen Preisen noch nicht ganz einigen, da in den meisten Fällen die Spannungen zwischen Limit und Offertpreis noch zu groß sind. Das Inlandsgeschäft blieb ohne wesentliche Veränderungen. Polnische Ware konkurrenzierte in Deutschland noch immer stark unsere Provenienzen.

Der Schnittholzexport in der Relation Deutschland hat eine wesentliche Belebung erfahren. Die Preise sind aber noch immer gedrückt. Hervorzuheben wäre, daß die deutschen Importeure die Zahlungsverpflichtungen genau einhalten, was die weitere Entwicklung des Geschäftes gewiß günstig beeinflussen wird. Zahlung nach Empfang der Ware ist leicht durchzusetzen.

Andererseits werden aber auch deutsche Rissen bei tschechoslovakischen Banken gerne und billiger diskontiert, als Kronenwechsel. Die Situation am ungarischen Markte hat sich nicht

## Wechselstube H. Wiesner

Tschech. Teschen (an der Hauptbrücke)

besorgt kulantest alle in das Bankfach einschlägigen Transaktionen.

Auch an Sonn- und Feiertagen geöffnet.

Verkaufsstelle der čechosl. Klassenloterie.

verändert. Es ist nach wie vor guter Absatz vorhanden, nur das Inkasso ist äusserst schleppend. Jene Firmen, welche sich in der angenehmen Lage befinden, langes Ziel gewahren zu können, sind auch mit den Preisen sehr zufrieden. Wegen der schlechten Zahlungsverhältnisse in Ungarn legen sich manche Produzenten eine Zurückhaltung auf, oder besser gesagt, man hat teilweise aufgehört, den Absatz nach Ungarn besonders zu forcieren. Mit Holland ist das Geschäft gut. In der letzten Zeit konnten verschiedene Aufträge auf Bauholzlisten bei befriedigenden Preisen hereingenommen werden. Das Inlandsgeschäft hat sich gebessert. Im Vordergrund des Interesses stehen Gerüstpfosten und Bauware, während Tischlerware nur von Prag stärker gesucht wird.

In Laubholz sind die Umsätze belanglos. Buche hätte einen guten Markt in Italien, England und Spanien, es mangelt aber an trockenen Vorräten, wodurch die Abschlußfähigkeit sehr erschwert wird. Aus Deutschland ist die Nachfrage nach Buche nicht besonders lebhaft. Fournierrundhölzer werden ständig nach Deutschland verkauft, die minderwertigeren Sortimente sind aber vernachlässigt. Das Rohfriesenexportgeschäft kann auch weiterhin als befriedigend bezeichnet werden. Der Brennholzmarkt ist unverändert.

(Landesverband der Holzhändler Slovensko.)

#### Arbeitslosigkeit in Polen.

Die Zahl der Arbeitslosen ist in der Zeit vom 16.—26. Februar um 646 Personen auf 212.984 gestiegen.

#### Einnahmen des Staates im Februar.

Die Einnahmen aus den Monopolen und Steuern haben im Monate Februar insgesamt 141, 2 Millionen betragen, wovon 32,6 Mill. auf direkte Steuern entfielen. Die größten Einnahmen aus den direkten Steuern erbrachte die Umsatzsteuer mit 14,6 Millionen, es folgen die Einkommensteuer mit 8,2 Mill., die Immobiliensteuer mit 3,4 Millionen, und die Grundsteuer mit 2,8 Millionen Złoty. Der 10%ige Zuschlag brachte 5,7 Millionen. In der Gruppe der indirekten Steuern betrugen die Zölle 17,4, Stempelgebühren 13,2, Vermögenssteuer 4,5 Millionen Złoty.

Aus den Monopolen 55,7 Millionen; von welcher Summe auf das Tabakmonopol 26 Mill., und auf das Spiritusmonopol 26,7 Millionen entfallen. In demselben Monate des Jahres 1925 wurden 95,6 und im Jahre 1926 — 95,8 Millionen eingenommen.

#### Unsere heutige Beilage.

Wir bitten den von uns beigelegten Fragebogen nach Möglichkeit auszufüllen und uns gütigst einsenden zu wollen. Wir danken im Vorhinein und bemerken, daß die Ausfüllung des Fragebogens in Ihrem eigenen Interesse liegt.

Fahrpreismäßigungen für die Besucher der Prager Frühjahrsmesse auf reichsdeutschen- und čechoslovakischen Eisenbahnen.

## Kreditorenverein Kraków.

In der Kanzlei der Wirtschaftsorganisationen erhalten Sie Fragebüchlein für Informationen und stellen sich 10 Anfragen auf 40.— und 25 Anfragen auf 90 Zł. Es ist heute unbedingt nötig sich über seine Kunden fortlaufend zu informieren und bietet der Kreditorenverein die größte Sicherheit.



**WEINERÄNDE  
WHISKY**

**Winkelhausen**

**RUM  
ARAK**

ZAKŁADY PRZEMYSŁOWE WINKELHAUSEN, TOW. AKC. STAROGARD - POMORZE, GEGR. 1846.

### Adressentafel:

für Industrie, Handel und Gewerbe  
der Wojwodschaft Schlesien.

#### Bekleidungs-Gegenstände:

Kaufhaus O. HILKE, Cieszyn, Tel. 207. Modespezialitäten. Stoffe, Zugehöre.

LUDWIG KÖNIGSTEIN, Cieszyn, Tuch- u. Manufakturwaren.

JAKOB ZEHNIGUT, Cieszyn Plac teatralny 16 Handel towarów tekstylnych

THEODOR BAIBOK, Cieszyn Kürschner-Pelzkonfektion.

OLGA KRZOSKA, CIESZYN, Głęboka 33 Ajour-, Plisè-, Vordruckerei-, Handarbeiten.

Strickwarenfabrik ANTON LEWINSKY, Cieszyn Głęboka 47. Telephon Nr. 227.

„PALAS“. Erste schlesische Schirm- und Stockfabrik G. m. b. H. w Skoczowie liefert alles von der billigsten bis zur feinsten Sorte. Handel mit sämtlichen Schirmbestandteilen.

#### Gastronomie:

HOTEL BRAUNER HIRSCH, CIESZYN Hotel — Restaurant — Kaffee

KAFFEE ZENTRAL, Cieszyn, Rynek Telefon 10 Treffpunkt der Geschäftswelt.

#### Hygiene:

KÖLNISCHWASSER-FABRIK „Johann Maria Farina“ gegenüber dem Rudolfplatz Filiale Cieszyn Viktor Fizia Tel. 244.

DEPOT NATÜRLICHER MINERALWASSER und Quellsalze Ed. Krögl, Cieszyn.

EDWIN KULKA, Cieszyn, Telefon 40. Postfach 13 Chemisch-Pharmazeutische Präparate. Behördl. concess. Verschleiß sämtlicher Gifte.

ZAHNÄRZTLICHES ATELIER, Cieszyn, Głęboka 62, II. Stock, Dentist Arnold Borger.

#### Innendekorationen:

Möbelhaus JOSEF MASTNY, Cieszyn, Lager bester Wiener Möbel Tel. 69.

Möbelstoff-Fabriken PHILIPP HASS & SÖHNE, Bielsko, Jagiellońska 4 Teppiche, Möbelstoffe, Vorhänge, Decken und Ueberwürfe.

BIELITZER TEPPICHINDUSTRIE, Ges. m. b. H., Bielsko, ul. Pilsudskiego 19. Handgeknüpfte Teppiche in reichster Muster- u. Größenauswahl. Anfertigung jeder beliebigen Größe nach Bestellung. Imprägnierung gegen Mottenfraß.

#### Lebensmittel und Liköre:

NORDIA-HAWE Fischkonservenfabrik, Dziedzice Verlangen Sie Offerte!

THOMAS KOPY, Cieszyn Rynek, Speisereiswaren — Samen — Wildpret.

„LUCULLUS“ Senffabrik-Verkaufskontor, Cieszyn, Hotel Hirsch I. St. T. 9. Telefon 115.

ED. KRÖGLER, Cieszyn, ul. Głęboka 8 Kolonialwaren, Farben, Lacke.

Cukiernia MAXYMILIAN BLUMBERG, Głęboka 49, billigste Einkaufsquelle von Schokoladen, Konfekt und Bonbons. Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

#### Lederwaren:

JAKOB HUPPERT, Cieszyn, Leder- und Schuhmacherzugehöre.

T. POLLAK i SKA, Cieszyn, Peitschen — Riemen — Lederwaren-Erzeugung.

#### Maschinen:

ADOLF KAPELLNER & BRUDER, CIESZYN-BIAŁA Schreibmaschinen, Fahrräder und Nähmaschinen.

#### Papier:

„COLORIA“ Chem. techn. Industrie G. m. b. H. Cieszyn, Farbbänder, Karbonpapier, Indigopapier und Siegelacke.

EDUARD FEITZINGER, Cieszyn, Photograph. Platten, Apparate, Buch- u. Papierhdlg.

S. STUKS, Buchhandlung, Bürobedarfsartikel Cieszyn, Plac Krzyżowy

WECHSBERG & BLEICHER, Papiersäcke u. Kartonnagenfabrik. Bielsko Bleichstr. 78.

RUDOLF PSZCZOLKA, Inseratenbüro und Zeitungsverleiher, Cieszyn, Tel. 294.

F. MACHATSCHKE lithogr. Kunstanstalt, Cieszyn, Telefon 258-II.

E. ADAMUS, Cieszyn, Głęboka 6, dostarcza tanio przybory kancelaryjne i szkolne.

#### Transportwesen:

„AUSTRO-SILESIA“ Spedition, Cieszyn Tel. 218, 271/IV.

INTERNATIONALE TRANSPORTE, Speditionsbureau ALFRED BERGER, vormals Filiale W. Arm G. m. b. H. Tschechisch-Teschen, Telefon 129, Bahnhofstraße 7.

#### Versicherungen:

Towarzystwo ubezpieczeń „SILESIA“, spółka Akcyjna główna Reprezentacja Cieszyn, Niemiecka 32.

„ASSICURAZIONI GENERALI“, Cieszyn, Hotel Hirsch Nr. 43.

SCHLESISCHES TREUHAND-BÜRO (Bielsko, Plac Smolki 4, Telefon 743/VI. Gerichtlich beeidete Buchsachverständige.

PRZEDSIĘBIORSTWO CZUWANIA I STRAŻY NOCNEJ (Wach- und Schließunternehmen), Cieszyn. Inh. B. PILZER, Srebrna 1.

#### Zeitungen:

„RADIOWELT“ Illustriertes Wochenblatt, populärste Radiozeitung, Wien III., Rüdeng. 11.

„RADIO WOCHE“ mit Radioprogramm Europas Wien I i. d. Burg, Zehrgadenstiege.

„TYGODNIK HANDLOWY“ Organ Stowarzyszenia Kupców Polskich Warszawa, ul. Szkolna 10.

Najpoważniejsze ekonomiczne pismo w kraju, rozsyłane do instytucji, kooperatyw i firm prywatnych na obszarze S. S. S. R.

AJENCJA WSCHODNIA — Telegrafenagentur „Der Ostdienst“ täglich erscheinender Kurszettel für Valuten, Devisen, Wertpapiere und Waren. Wichtig für Jedermann. Warszawa, Nowy Świat 16.

„RADIO UMSCHAU“ Wochenschrift über die Fortschritte im Rundfunkwesen bezieht man bei S. STUKS, Cieszyn.

### Schichtseife

Marke »Hirsch« und »Merkur«

„CERES“ Speisefett

„NELSON“ Speiseöl

„RADION“

selbsttätiges Waschmittel

Waschpulver „FRAUENLOB“

Glycerin

offeriert zu stets billigsten Tagespreisen ab Lager Bielsko

„Saturnia“ Sp. Akc. Warszawa

Vertreter für Ostschlesien:

G. HOFFMANN, BIELSKO,

Strzelnicza 6 A. — Telefon 361.

**Osterreich. Handelsmuseum**

WIEN, IX., Berggasse 16.

Expositur in Cieszyn

übernimmt Neuanmeldungen von Mitgliedern.

Das Oest. Handelsmuseum umfaßt folgende Abteilungen: Kommerzielle-, Inkasso-, Transport-, Versicherungs-, Propaganda-, Messewesen-, Übersetzungs- und Paß-Abteilung. Gibt die Zeitschrift: „Das Handelsmuseum“ heraus und umfaßt bulgarische, französische, jugoslawische und russische Sektionen. Ausserdem wird eine weitestgehende Korrespondenzreklame durchgeführt und sind Fachgruppen für Messewesen, Kunstgewerbe und Gewerbe vorhanden.

In den nächsten Tagen erscheint erstmalig ein „Kommerzielles Bulletin“ und beträgt die Bezugsgebühr 1/4 jährl. Schwfr. 5.—, halbjährlich Schwfr. 8.— und ganzjährig Schwfr. 15.—. Der Mitgliedsbeitrag beträgt jährlich Schwfr. 25.—. Das Mitgliedsjahr läuft immer parallel mit dem Kalenderjahr.

**Związek Kupców Śląska Cieszyńskiego**  
w CIESZYNIE.

### ZAPROSZENIE

na

### Walne Zebranie

Członków Związku Kupców Śląska Cieszyńskiego,

które odbędzie się w niedzielę, dnia 27. marca 1927 roku o godzinie w 1/10 przed południem w sali hotelu „Pod Jeleniem“ w Cieszynie.

#### Porządek Obrad:

1. Zagajenie,
2. Odczytanie protokołu z ostatniego Walnego Zebrania,
3. Sprawozdanie kancelarii z działalności,
4. Sprawozdanie skarbnika,
5. Sprawozdanie rewizorów kasowych i udzielenie absolutorium,
6. Preliminarz budżetowy,
7. Ustalenie wysokości wkładek członkowskich,
8. Podanie do wiadomości składu nowego Wydziału,
9. Wybór dwóch rewizorów rachunkowych,
10. Wolne wnioski. —

Cieszyn, dnia 25 lutego 1927 roku.

Ścisły Wydział Związku Kupców Śląska Cieszyńskiej w Cieszynie.

**Kaufleuteverband des Teschner Schles.**  
in CIESZYN.

### EINLADUNG

zur

### Generalversammlung

der Mitglieder d. Kaufleuteverbandes in Cieszyn

welche am Sonntag, den 27. März 1927 um 1/10 Uhr vormittags im Saale des Hotels „Brauner Hirsch“ in Cieszyn stattfindet.

#### Tagesordnung:

1. Eröffnung,
2. Verlesung des Protokolls der letzten Generalversammlung,
3. Bericht der Kanzlei über die Tätigkeit,
4. Bericht des Kassiers,
5. Bericht der Rechnungsrevisoren und die Erteilung der Entlastung,
6. Das Präliminare,
7. Beschlußfassung über die Höhe der Mitgliedsbeiträge,
8. Bekanntgabe des neuen Ausschusses,
9. Wahl der Rechnungsrevisoren,
10. Freie Anträge. —

Cieszyn, den 25 Februar 1927.

Der engere Parteirat des Kaufleuteverbandes Cieszyn.



# Schlesischer Merkur

## ORGAN FÜR INDUSTRIE, HANDEL U. GEWERBE

VII. Jahrgang.

Cieszyn, Mittwoch, den 23. März 1927.

Nr. 23.

### Der Mensch und die Maschine.

Die Befürchtung, daß der Mensch durch die Maschine verdrängt wird, hat sich, wie die Erfahrung zeigt, nicht bestätigt. Aber zunutze hat sich der Mensch die Maschine gemacht und sie überall dort aufgestellt, wo sie für ihn arbeiten kann, um Zeit zu gewinnen und selbst frei zu sein für andere Arbeit, welche nicht maschinell verrichtet werden kann. Unser Zeitalter ist mit der Maschine so innig verwachsen, daß wir uns die Welt ohne dieselbe gar nicht mehr denken können.

Wohin man schaut, überall begegnen wir der Maschine, ob es nun zu Hause der elektrische Kochapparat, auf der Straße die Straßenbahn oder das Automobil, im Bureau die Rechen- und Schreibmaschine, oder auf freiem Felde der Dampfpflug ist, überall sehen wir menschliche Arbeit durch bedeutend schnellere und exaktere maschinelle Arbeit ersetzt. Die Maschine ist für uns eine Lebensnotwendigkeit geworden. Denken wir nur an Eisenbahn, Telegraph, Telefon, Radio, Luftschiff usw. und die tausenderlei und tausenderlei Maschinen in den verschiedenen Fabriken. Wie weit wären wir zurück, wie primitiver wäre unser Dasein, wenn wir die Maschine aus unserem täglichen Leben ausschalten würden. Es wäre unmöglich, denn unser ganzes Leben ist der Maschine angepaßt. Und trotzdem gibt es viele Menschen, die über die einfachsten Grundprinzipien der Maschinen unorientiert sind oder ganz falsche Vorstellungen über ihre Konstruktion, ihr Material und ihre Leistungsfähigkeit haben. Der Laie urteilt gar oft von falschen Gesichtspunkten ausgehend, und zwar z. B. entweder nach der Größe oder nach dem Gewichte. Er glaubt vielfach, daß von diesen Faktoren die Leistungsfähigkeit und Dauerhaftigkeit einer Maschine abhängt. Dies ist natürlich grundfalsch.

Die Technik schreitet mit Riesenschritten vorwärts und man ist heute in der Erzeugung des Materials so weit, daß ein Bestandteil, um eine bestimmte Leistungsfähigkeit aufzuweisen, früher entsprechend stark und daher auch schwer sein mußte, heute aber dieselbe Leistung ein Bestandteil von der Hälfte der Dimensionen und des Gewichtes vollbringt als sein gewichtiger Vorgänger. Das Material, welches der Konstrukteur verwendet, ist besser. Das Maßgebende ist eben nicht die Quantität, sondern die Qualität des verwendeten Materials.

Auf jedem Gebiete, wo Maschinen zur Verwendung kommen, werden diese bei gleicher Leistungsfähigkeit bedeutend kleiner und leichter gebaut wie vor Jahren. Die Entwicklung geschieht stetig. Bei einer Maschine gibt es kein „vollkommen“. Vollkommen wird eine Maschine nie sein. Mit dem Fortschritt der Technik wird es immer noch etwas geben, was verbessert werden kann. Morgen kann schon etwas überholt sein, was heute neu war. Die Erfahrung spielt hierbei natürlich eine große Rolle. Der Techniker, der seit Jahren ununterbrochen an der Verbesserung z. B. einer Buchdruckmaschine arbeitet, wird schwerlich eine Verbesserung einer Biererzeugungsmaschine finden. Ausschlaggebend ist das verwendete Ma-

terial aber auch für die Dauerhaftigkeit der Maschine. Der erfahrene Konstrukteur, der bestes Material verwendet, wird beim Aufbau einer Maschine Raum und Gewicht sparen können, wogegen ein weniger erfahrener Techniker vielleicht das Doppelte an Material verwendet. Aber auch dem klaglosen Funktionieren einer Maschine kommt die Erfahrung zugute. Je einfacher und unkomplizierter eine Maschine gebaut ist, desto mehr Garantie verspricht sie für ihre klaglose Funktion. Z. B.: Zur Ausführung einer Funktion eines Maschinenteiles verwendet der wenig erfahrene Konstrukteur sagen wir fünf Räder. Ein auf diesem Gebiete erfahrener Konstrukteur verwendet vielleicht bloß drei Räder und erzielt dasselbe. Was hat er damit erreicht? Er hat weniger Raum gebraucht, die Maschine wird leichter im Gewichte und auch die Sicherheit für ein klagloses Funktionieren ist bedeutend erhöht. Denn es ist doch klar, daß bei fünf Rädern leichter die Funktion gestört werden kann, als bei drei Rädern.

Aus Vorangeführten ersehen Sie, wie falsch es ist, eine Maschine nach ihrer Größe oder ihrem Gewichte zu beurteilen. Beurteilen kann man eine Maschine nach ihrer Leistungsfähigkeit und Dauerhaftigkeit. Ist daher eine Maschine leicht und klein und hat eine große Leistungsfähigkeit und Lebensdauer, dann kann man überzeugt sein, daß bestes Material verwendet wurde. Je schwerer aber eine Maschine ist, desto mehr veraltet und unvollkommen ist sie und desto weniger Erfahrung hatte der Konstrukteur derselben. Die Maschine der Neuzeit ist die kleine und leichte und nicht mit Reibungsflächen vollgepfropfte Maschine.

### Fakturen bei Verzollungen.

Mit Zuschrift vom 28. Februar 1927 LDG. 1489/II/27 hat das Finanzministerium angeordnet, daß es bei Fakturen, die bei Verzollungen vorgelegt werden, im Sinne des Artikel 16 der Zollverordnung genügt, die handelsübliche Warenbezeichnung einzusetzen und muß die Ware in der Faktura mit dem handelsüblichen internationalen Namen bezeichnet werden. So ausgestellt sind Handelsdokumente im Sinne des Rundschreibens vom 17. Mai 1925 LDG 5185/II/25 Dz. Urz. Min. Sk. Nr. 17, Position 458 als vollständig anzusehen und mit keiner Akcidenz zu belegen. Die Zollämter haben die Partei aufzufordern, die Zollposition nachzutragen.

Handelsdokumente in welchen anstatt des Namens der Ware oder der handelsüblichen Bezeichnung nur Fabriknummern angeführt sind, sind als unvollständig zu betrachten und unterliegen der Akcidenzaufrechnung.

### Einkommensteuerfaktierung.

Die Handelskammer teilt mit, daß die seinerzeit angeführten Prozentsätze der Gewinne solcher Unternehmen, welche keine Bücher führen, einer Änderung unterzogen werden, zumal dem Finanzministerium neue Vorschläge vorgelegt worden sind.

### Von der Handelskammer.

Die Kammer besitzt ein Verzeichnis der Zahlungseinstellungen in Deutschland, welche im Januar angemeldet worden sind. Interessenten erhalten unter Nr. XII—219 Information.

Die Handelskammer Poznań meldet folgende Zahlungseinstellungen: Wiś Josef Finkelstein und Mieczysław Weißhof Poznań, Edmund Kwleciński Poznań, Josef Walkowski Poznań, Marcin Witkowski, Teodor Przybylski Poznań.

Die Estnische Gesandtschaft in Warszawa meldet, daß in der Zeit vom 13.—23. August in Tallin (Estland) die VI. Internationale Messe stattfindet. Informationen erteilt die Kammer unter Nr. X—6/26.

Die polnische Gesandtschaft in Budapest gibt bekannt, daß anlässlich der Budapester Messe am 29. März auch eine polnische Schaustellung eingerichtet wird und wollen sich Interessenten sofort an die Kammer wenden, welche alle Informationen erteilen wird.

In Gdynia wurde eine polnische Schiffahrtsgesellschaft unter der Firma „Zegluga Polska“ gegründet, welche sich mit dem Transport von Kohle, Holz, Cement, Zucker, Kunstdünger und ähnl. befaßt. Die Gesellschaft besitzt 5 Schiffe zu 3000 Tonnen. — Telegrammadresse lautet: „Polmorsk“ Gdynia, Telefon 70.

Die Firma M. Gys und Carus, 57 Quai George V, Le Havre sucht Verbindung mit Im- und Exporteuren in Polen. Die genannte Firma sucht Federn, Flaum, Roßhaare und andere ähnliche Artikel und bietet die Lieferung von Pflanzenfett, Kautschuk, Balata, Jute, Kukuruz, Nelken, Piment, Kakao, gesalzene Rindshäuten, Reisstroh, Quarz, Graftit, Gummi, Carnaubawachs, Wachs und Gerberinde.

### Ausflug nach Jugoslawien.

Anfangs Mai finden in Zagreb die Internationalen Messen statt und hat die „Polska Ekspansja Gospodarcza“ die Absicht in Gesellschaft von interessierten Kaufleuten und Industriellen einen gemeinsamen Ausflug dorthin zu unternehmen. Nächster Tage findet im Handelsministerium eine Konferenz statt, die sich mit dieser Angelegenheit befassen wird und werden alle Interessenten, welche die Absicht haben nach Jugoslawien zu reisen, ersucht, sich sofort bei der Handelskammer in Bielsko mündlich oder schriftlich zu melden. Da die nach Jugoslawien reisenden Kaufleute und Industriellen Gäste der dortigen Handelskammern sein werden, so werden die Reisekosten mäßig sein, ebenso sind Ermäßigungen auf der Bahn vorgehen.

### Hygienische u. Sanitäre Ausstellung Warszawa.

In der Zeit vom 30. Mai bis zum 20. Juni findet in Warszawa eine Hygienische u. Sanitäre Ausstellung statt. Der Herr Staatspräsident hat das Protektorat übernommen. Der Quadratmeter einer Kojen kostet in der I. Kategorie Zł 50.—, II. Kategorie Zł 45.—; unter freiem Himmel I. Kategorie Zł 25.—, II. Kategorie Zł 20.—. In den Gebäuden müssen mindestens 4, unter freiem Himmel 10 m<sup>2</sup> gemietet werden.



## Vormerkkalender

1927 März 31 Tage

|    |          |                                                                            |
|----|----------|----------------------------------------------------------------------------|
| 24 | Donn.    | Inseratenbestellung für das Prospekt Sommerfrische Cieszyn.                |
| 25 | Freitag. | Anmeldung zur Budapester Messe.                                            |
| 26 | Samstag  | Anmeldung zur I. Teschner Warenmusterschau.                                |
| 27 | Sonntag  | Unternehmen die monatlich die Umsatzsteuer begleichen: Morgen letzter Tag. |
| 28 | Montag   | Letzter Tag für die Bezahlung der Umsatzsteuer pro Februar.                |
| 29 | Dienstag | Bezugsgebühren und Mitgliedsbeiträge bezahlen.                             |
| 30 | Mittw.   | Morgen Endtermin für Einkommensfaktierung.                                 |

## Wäre nicht eine Erleichterung möglich?

Eine Geschäftsfrau wird von der Abteilung für Industrie und Handel bei der Wojwodschaft nicht als voll angesehen und erhält fast niemals einen Paß zu ermäßigter Gebühr. Die genannte Abteilung gibt selbstverständlich keine Erklärung für derartige Abweisungen und kann man nicht ergründen, warum eigentlich eine Frau, die im Handel oder in der Industrie tätig ist, nicht genau so einen Handelspaß bekommen kann, wie ein Mann.

Wir haben eine große Anzahl von Frauen, die in der Industrie und im Handel tätig sind. Sowohl der Krieg als auch die Nachkriegszeit haben es mit sich gebracht, daß die Frau sowohl im Handel als auch in der Industrie bildlich gesprochen, ihren Mann stellt. Sie bekleidet in vielen Fällen dieselben Stellen, wie ihre männlichen Kollegen. Wenn wir von den großen Posten absehen und uns dem Kaufmannsstande zuwenden, so sehen wir überall, daß die Frau neben dem Manne im Geschäfte tätig ist, um Personal zu ersparen.

Es kommt wiederholt vor, daß der Mann stirbt und die Frau gezwungen ist das Geschäft weiterzuführen. Die Frau ist die alleinige Firmeninhaberin und trotzdem will die Wojwodschaft diesen Frauen keine ermäßigten Pässe geben. Warum? Die Frau als alleinige Geschäftsinhaberin hat wie der Mann alle Lasten zu tragen und stehen ihr selbstverständlich auch die Pflichten zu. Es geht nicht an, daß die Frau nur die Steuern bezahlen darf und daß sie ganz einfach abgewiesen wird, wenn sie einen Paß benötigt. Es wäre dringend nötig, daß die Wojwodschaft auch den Grund angeben würde, warum diesen Frauen kein ermäßigter Paß gebührt.

Wir haben sehr viele Fälle, wo die Frau den Mann im Geschäfte vertritt. Der Mann ist krank, leidend geworden durch die Kriegsstrapazen und vollkommen arbeitsunfähig durch die Annehmlichkeiten der Nachkriegszeiten. Die Frau leitet das ganze Geschäft, besorgt den Einkauf, die Korrespondenz und den Verkauf. Warum soll diese Frau, wenn sie in Vertretung des Mannes nach dem Auslande reisen muß, nicht auch Anspruch auf einen ermäßigten Paß haben?

Weiters gibt es eine ganze Menge weiblicher Angestellter, die selbständig arbeiten und den Chef vertreten müssen. Auch diese müssen wiederholt in geschäftlichen Angelegenheiten nach dem Auslande reisen. Muß man denn in jedem Geschäft ausländische Kräfte für die Geschäftsreisen halten, damit diese, ständig mit einem Paß für 5 Zł versehen, alle Geschäftsreisen besorgen? Wir wollen doch unsere eigenen Landsleute als Angestellte halten und nicht immer Ausländer beschäftigen müssen. Wie soll der Arbeitslosigkeit gesteuert werden, wenn man nur wegen der Geschäftsreisen ins Ausland, Fremde halten muß? Warum sollen unsere Angestellten nicht auch ermäßigte Pässe bekommen?

Es ist wohl neuerlich genügend bewiesen worden, wie falsch die Paßpolitik ist, welche seitens des Finanzministers betrieben wird. Der Finanzminister kann auf die Einkünfte nicht verzichten! Welche Einkünfte meint er, die von den 500 Zł Pässen? Wir haben bereits einmal eine

Berechnung aufgestellt, daß für jeden Paß, der heute zu 500 Zł genommen wird, bei einer Vergütung von 50 Zł pro Paß, mindestens 50 Pässe zu der ermäßigten Gebühr genommen werden möchten, so daß sich die Einkünfte nicht um einen Groschen verringern würden.

Die finanzielle Seite darf bei dem Paßgesetz nicht berührt werden, denn es wird wohl keinen Menschen in ganz Europa geben, der dies als Ursache für die dauernde Beibehaltung der enormen Gebühren annehmen würde.

## Der Turmwächter.

Der Kaufleuteverband in Cieszyn hat sich an den Gemeindevorstand mit dem Ansuchen gewendet, einen Turmwächter wie vor dem Kriege anzustellen, welcher im Falle eines Feuers ausbruchs rechtzeitig die Richtung des Brandherdes bekannt geben könnte. Der Gemeindevorstand hat beschlossen das Ansuchen abzulehnen.

Zufolge Anfrage beim Bürgermeisteramt wurde mitgeteilt, daß man die Stiegen vollkommen neu herrichten müßte und gleich 3 Wächter mit achtstündiger Arbeitszeit benötigen würde. Außerdem bestünde eine wesentliche Feuersgefahr für das Rathaus selbst, da die Wächter über den Rathausboden gehen müßten. Im Einvernehmen mit der Feuerwehr wurde der Antrag abgelehnt.

## An die Kaufmannschaft in Cieszyn.

Um die projektierte Warenmusterschau zu ermöglichen, benötigt man noch eine Anzahl von Ausstellern. Die Kaufleute werden ersucht sich mit ihren Lieferanten ins Einvernehmen zu setzen oder uns deren Adressen bekannt geben zu wollen, um sie zur Beschickung der Warenmusterschau zu veranlassen.

Sonntag, den 27. März 1927

Generalversammlung des Kaufleuteverbandes.

Siehe Inserat Seite 4.

## Vom Warenmarkte.

Baumwollwaren sind letzter Tage in die Höhe gegangen. Die Nachfrage hat sich gesteigert. Saisonartikel sind sehr gefragt.

Baumwollgarn ist nicht gefragt und ist dies mit dem Streik in Zusammenhang zu bringen.

Auf dem Privatskontomarkte sind die Umsätze bedeutend zurückgegangen. Die Nachfrage nach Kapital hat sich verringert. Dollarwechsel sind überhaupt keine sichtbar.

Gerberextrakte werden gar nicht gebraucht. Die Gerber machen keine Vorräte und benötigen deshalb weniger Extrakte.

In der Metallgalanteriewarenbranche ist ein vollkommener Stillstand eingetreten. Die Einkäufe sind um 50% kleiner geworden. In dieser Branche befinden sich in Polen noch sehr wenig Fabriken von Bedeutung. Von einem Export dieser Waren kann nicht gesprochen werden. Die Engrossisten müssen gute Zahler suchen; es werden derer von Tag zu Tag weniger.

Polen ist in Bezug auf den Autoverkehr stark im Rückstande. In Polen kommen auf ein Auto 1300 Einwohner, während im Auslande bereits auf ca. 200 ein Auto kommt. In Polen sind im Ganzen 20.000 Automobile und müßte man mindestens 60.000 bis 80.000 Autos in Verkehr setzen. Aus diesen Ziffern ist ersichtlich, daß die Autoindustrie in Polen eine gute Zukunft hat.

In der Lederbranche ist eine zunehmende Kauflust zu bemerken.

Infolge der herannahenden Feiertage kann die Lebensmittelbranche bereits eine merkliche Belebung des Geschäftes verzeichnen.

## Die Bielitzer Tuchindustrie.

Auf dem Bielitzer Markte hat gegenwärtig eine bedeutende Belebung platzgegriffen. Die Industrie arbeitet bis zu 80% ihrer Kapazität, um den zahlreich eingegangenen Bestellungen nachkommen zu können. In der Hauptsache werden Sommerstoffe hergestellt. Seitens der inländischen Abnehmer ist die Nachfrage nach Bielitzer Waren in letzter Zeit gestiegen. Kredite werden nur erstklassigen Firmen erteilt und zwar bis zu 70% des Wertes. Die Frist für Wechselkredite schwankt zwischen 2 und 3 Monaten. Was den Export anbetrifft, so hat dieser zwar noch nicht die Vorkriegsziffern erreicht, doch dürfte man nicht mehr

weit davon entfernt sein. Bedeutend erleichtert wird der Export durch die seit längerer Zeit stabile Valuta, sowie durch die verhältnismäßig niedrigen Löhne (15 bis 20%, niedriger als in Deutschland und 10%, niedriger als in der Tschechoslovakei). Am 9. cts. ist im Zusammenhang in allen Fabriken in Bielsko ein Streik ausgebrochen, an dem ca. 10 000 Arbeiter sich beteiligten. Der Export aus dem Bielitzer Industriegebiet richtet sich nach Österreich, Ungarn, der Tschechoslovakei, den Balkanländern, Schweden, Norwegen, Dänemark, Holland, Estland, Lettland, Ägypten, der Türkei, etc. und in letzterer Zeit auch nach Amerika. Ausgeführt werden in der Hauptsache dünne Sommerstoffe.

25. März 1927 kein gesetzlicher Feiertag.

## Bettler- und Sammlerwesen.

Das Bettler- und Sammlerwesen nimmt auf dem Gebiete des Teschner Schlesiens immer größere Dimensionen an. Die Behörden wollen uns nicht schützen und es wird uns nichts anderes übrig bleiben, als uns selbst Schutz zu verschaffen. Nicht nur Bettler aus ganz Polen ergießen sich über unser Ländchen; auch die gesamten Sammler der ganzen Republik haben sich letzter Tage hier ein Stelldichein gegeben. Es gibt fast keinen Titel mehr unter welchem nicht gesammelt wird.

Wenn wirklich eine Wohltätigkeitsinstitution unserer Umgebung kommt, dann appelliert sie erfolglos an die Mildtätigkeit. Die für verschiedene Zwecke sammelnden Leute, meistens gleich mehrere für einen und denselben Titel, müssen doch leben und die Reisen bezahlen, so daß der größte Teil der gesammelten Gelder gleich in die Tasche dieser Sammler, richtiger gesagt Aquisiteure, wandert.

Der Kaufleuteverband in Cieszyn hat zuerst beschlossen an die in Betracht kommenden Behörden das Ersuchen zu richten binnen kurzer Frist Bettlerkarten zu 2, 5 und 10 Groschen einzuführen. Im Falle der Nichterledigung müßte der Verband es selbst durchführen. Auch werden die Mitglieder aufgefordert, keiner Wohltätigkeitsinstitution Spenden direkt zu geben, sondern diese an den Verband zu weihen. Die Institutionen werden an den Verband ein Gesuch einreichen müssen; der Ausschuß wird dann entscheiden, ob eine Unterstützung gegeben werden soll und in welcher Höhe. Inseratensammler für wohltätige Zwecke werden ebenso behandelt werden. Es kommen vor allem heimische Institutionen in Betracht; erst bis diese befriedigt und entsprechend dotiert sind, die auswärtigen.

Jede Stadt, jede Wojwodschaft kann selbst ihre Institutionen erhalten und nicht auf Kosten anderer.

Dasselbe gilt für alle Sammlungen, welcher Art immer.

## Bank Polski Bilanz bis 10. März.

Banknotenumlauf um 1'6 Mill. auf 631'8 Mill. verringert, Valuten und Devisen um 1'6 Mill. auf 234'7 Mill. vergrößert, Wechselportefeuille um 5'9 Mill. auf 335 Mill. vergrößert, Reportverbindlichkeiten um 4 Mill. auf 37'9 Mill. vergrößert. Goldvorrat infolge Goldankauf in New York um 2'6 Mill. auf 151'8 Mill. vergrößert.

## Die Warschauer Valutenbörse vom 15. März.

|                |        |             |        |
|----------------|--------|-------------|--------|
| Holland        | 359'00 | London      | 43'53  |
| New York       | 8'95   | Paris       | 35'10  |
| Prag           | 26'57  | Schweiz     | 172'58 |
| Wien           | 126'28 | Italien     | 40'33  |
| Berlin         | 212'75 | Belgrad     | 15'77  |
| Budapest       | 156'62 | Bukarest    | 5'45   |
| Oslo           | 234'79 | Helsingfors | 22'65  |
| Konstantinopel | 4'53   | Kopenhagen  | 239'02 |
| Sofia          | 6'47   |             |        |

Mustermesse Prag 20. bis 27. März

Mustermesse Budapest 30. April bis 9. Mai.

Messekarten, Fahrkarten, Messewohnungen, Pässe, Visa etc. erhalten Sie im Messebüro „SCHLESISCHER MERKUR“ CIESZYN



Das Finanzstrafgesetz.

Teil I. Vergehen und Strafen.

Abschnitt I. Allgemeine Bestimmungen.

Art. 35. Falls die im vorigen Artikel unter 2 und 3 angeführten Bedingungen vorliegen, kann die Haftpflicht auch dem Familienhaupt auferlegt werden für Vergehen, die von dem in Ehegemeinschaft lebenden Gatten oder anderen Familienmitgliedern ausgeführt worden sind im Verein mit der Ausführung von vom Familienhaupt ausdrücklich aufgetragenen, oder gewöhnlich in Vertretung desselben ausgeführten Geschäften.

Art. 36. Falls die in Art. 33 und 34 angeführten Bedingungen vorliegen, kann die Haftpflicht auferlegt werden, sowohl einer juristischen Person, als auch mehreren Personen für ein und dasselbe Vergehen, und zwar jeder Person in dem Umfange der die Haftpflicht begründenden Bedingungen; desgleichen kann die solidarische Haftpflicht verhängt werden, falls sich die Teilnahme der einzelnen Haftpflichtigen an dem aus dem Vergehen erzielten Nutzen nicht genau bestimmen läßt, oder eine derartige Bestimmung einen unverhältnismäßig bedeutenden Zeitverlust oder unverhältnismäßig beträchtliche Kosten erfordern würde.

Im Falle der Verurteilung von mehreren Personen für ein und dasselbe Vergehen, kann keiner dieser Personen außer der ihr auferlegten Strafe die Haftpflicht auferlegt werden für Geldstrafen und die Kosten des Verfahrens, die für dasselbe Vergehen anderen Verurteilten auferlegt worden sind.

Ein freigesprochener Angeklagter (Beschuldigter) kann mit Hinsicht auf eine dritte Person für haftpflichtig erklärt werden.

Art. 37. Aus Berücksichtigung verdienenden Gründen kann die verurteilende Behörde ganz oder teilweise auf die Auferlegung der Haftpflicht verzichten und dafür die Vollstreckung einer stellvertretenden Arreststrafe dem Verurteilten gemäß der nichteingezogenen Geldstrafen auferlegen.

Es sind im besonderen nach Möglichkeit zu berücksichtigen die Ausmaße des aus dem Vergehen berrührenden Nutzens sowie die Vermögensverhältnisse des Haftpflichtigen.

Art. 38. Im Falle des Todes eines Verurteilten oder Haftpflichtigen, bevor das Urteil bzw. Strafurteil Rechtskraft erlangt, erlischt die Haftpflicht.

Art. 39. Der Haftpflicht mit Hinsicht auf dritte Personen unterliegen nicht minderjährige oder unter Vormundschaft stehende Personen.

Die Verjährung.

Art. 40. Die Verjährung der Verfolgung tritt ein, falls seit dem Tage der Ausführung des Vergehens ein Zeitraum verflossen ist von:

1. drei Jahren bei Vergehen, die auf Verringerung des Einkommens des Staatsschatzes oder Verletzung eines Verbots der Einfuhr, Ausfuhr oder Durchfuhr beruhen;

2. einem Jahr bei anderen Vergehen, falls während dieser Zeit weder eine Gerichts-, noch eine Finanzbehörde ein Strafverfahren eingeleitet haben.

Art. 41. Trotz eines schon eingeleiteten Verfahrens darf keine Instanz weder ein verurteilendes Urteil, noch eine verurteilende Strafsentscheidung fällen, falls seit dem Tage der Ausführung des Vergehens die doppelten Zeiträume der in dem vorigen Artikel für die Verjährung der Verfolgung festgesetzten Zeiträume verstrichen sind.

Art. 42. Desgleichen darf trotz eines gefällten Urteils oder einer Entscheidung die Strafe nicht vollzogen werden, falls vor Ablauf der doppelten, in Art. 40 festgesetzten Zeiträume, vom Tage der Fällung des Urteils oder der Entscheidung an gerechnet, die Vollziehung der Strafe nicht begonnen hat.

In diesem Falle erlischt auch die Haftpflicht mit Hinsicht auf eine dritte Person, es sei denn, daß die Strafe nicht vollzogen worden ist wegen der Nichtanwesenheit des Verurteilten im Lande.

Art. 43. Außerhalb der Bestimmungen der Art. 40—42 hängt die Verjährung weder von irgend welchen anderen Bedingungen ab, noch unterliegt sie des Aufschubes (Einstellung) oder der Unterbrechung aus anderen Gründen.

Börsenkurse am 20. Februar 1927.

|          | Belgrad | Berlin | Budapest | Bukarest | Prag   | Sofia    | Wien    | Warszawa | Zürich  |
|----------|---------|--------|----------|----------|--------|----------|---------|----------|---------|
| Belgrad  | —       | 7.40   | 10.042   | 304.1955 | 59.44  | 244.75   | 12.4675 | 15.76    | 9.132   |
| Berlin   | 1350.—  | —      | 135.55   | 4100.—   | 800.10 | 32.875   | 168.27  | 212.60   | 123.212 |
| Budapest | 998.—   | 73.69  | —        | 3007.50  | 591.50 | 2428.325 | 124.08  | 157.87   | 90.912  |
| Bukarest | 34.782  | 2.57   | 3.135    | —        | 20.40  | 82.475   | 4.32    | 5.40     | 3.15    |
| Prag     | 168.70  | 12.476 | 16.935   | 512.50   | —      | 411.05   | 21.0350 | 26.565   | 15.40   |
| Sofia    | 41.081  | 3.045  | 4.125    | 1248.75  | 24.45  | —        | 5.1262  | 6.47     | 3.75    |
| Wien     | 801.50  | 59.31  | 80.537   | 2449.—   | 476.50 | 1957.5   | —       | 172.55   | 73.225  |
| Warszawa | 635.39  | 46.88  | 63.50    | 1931.4   | 377.75 | 1541.25  | 79.09   | —        | 57.50   |
| Zürich   | 1095.5  | 81.04  | 109.975  | 3330.—   | 650.—  | 2667.80  | 136.58  | 172.45   | —       |
| London   | 276.26  | 20.441 | 27.7485  | 900.48   | 163.80 | 673.225  | 34.4015 | 43.57    | 22.211  |
| New York | 56.826  | 4.2132 | 571.94   | 185.73   | 33.765 | 138.75   | 709.288 | 9.024    | 51971   |

Die Erlöschung von Strafen im Falle des Todes des sich eines Vergehens Schuldigmachenden.

Art. 44. Bei dem Tod des sich eines Vergehens Schuldigmachenden erlöschen sämtliche Strafen; jedoch belastet eine Geldstrafe die Erben desselben im Falle des Todes des Verurteilten, nachdem das Urteil rechtskräftig geworden ist.

Die Beschlagnahme des Gegenstandes des Vergehens erfolgt trotz des Todes des sich eines Vergehens Schuldigmachenden.

(Fortsetzung folgt).

Zahlungseinstellungen:

Franz Bialik Grudziadz, Józef Kunisz Rydułtow, Industria mebli Ewald Sommerfeldt Grudziadz, Jan Orlinski Bydgoszcz, L. Kubik i Ska Wodzisław, Jerzy Julja Chruscinski Grudziadz, Roman Gromnica Król. Huta, Oskar Brandstätter.

Paneuropäer:

Das neue Jahr beginnt hoffnungsvoll: der erste Kongreß hat unserer Bewegung den ersten grossen Erfolg gebracht; Paneuropa hat sich in der öffentlichen Meinung durchgesetzt: es wird ernst genommen, es wird bekämpft. In allen europäischen Staaten arbeiten unsere Kameraden am Aufbau der Union und Paneuropas. Sie bereiten mit uns den Kongreß vor, der diesen Oktober in Brüssel tagt und zu dem Sie herzlich eingeladen sind!

Unsere Union wird siegen, wenn sie einig ist; wenn sie ihre Kraft in der aufopfernden Propagandatätigkeit jedes einzelnen Paneuropäers sucht!

Lassen Sie sich darum durch keine Schwierigkeiten von innen oder aussen beirren! Jede Schwierigkeit soll Ihnen Anlaß sein, Ihre paneuropäische Tätigkeit zu verdoppeln: denken Sie darüber nach, wie Sie in Ihrer Stellung am besten für Paneuropa wirken und werben können; melden Sie dem Zentralsekretariat der Paneuropäischen Union, Wien I., Hofburg, ob Sie bereit und fähig sind, der Union als Redner zu dienen, als Organisator, als Förderer! Opfern Sie der Union Zeit, Kraft, Geld!

Lesen und verbreiten Sie die Paneuropa-Literatur, vor allem das Organ der Bewegung, die Zeitschrift „Paneuropa“ die Ihnen alle Waffen liefert für Diskussion und Auseinandersetzungen!

Treten Sie mit den Paneuropäern Ihrer engeren Heimat zusammen zur Vorbereitung der Bildung einer Ortsgruppe, die eine starke Propagandazelle werden soll, ein lokaler Generalstab der Bewegung!

Die Union erwartet alles von Ihrer Tatkraft, Ihrem Opfermut, Ihrer Initiative!

Aber sie erwartet auch Ihr Vertrauen! Der beiseitschweifende Aufschwung der Bewegung rechtfertigt die Führung mehr als alle Worte. Sie wird weiterkämpfen für das Ziel, dem sie dient, unbeirrt von Zweifeln und Nörglern.

Wer der Führung misstraut, soll dadurch seinem Misstrauen Ausdruck geben, daß er der Union den Rücken kehrt: solche Ausstritte werden unsere Reihen nur säubern und stärken!

Sie aber, die der Union Treue halten, sollen aktive Paneuropäer sein: Vorkämpfer nicht Mitläufer!

Handeln Sie darum so, als ob die ganze Zukunft Paneuropas von Ihnen allein abhinge und von Ihrer Tatkraft!

Mit paneuropäischem Gruß

R. N. Coudenhowe Kalergi.

Wechselstube H. Wiesner

Tschech. Teschen (an der Hauptbrücke) besorgt kulantest alle in das Bankfach einschlägigen Transaktionen. Auch an Sonn- und Feiertagen geöffnet. Verkaufsstelle der čechosl. Klassenloterie.

Prager Mustermesse.

Die 5. Radiomesse anlässlich der XIV. Prager Frühjahrsmesse. (20.—27. März 1927) wird von mehr als 80 erstklassigen einheimischen und ausländischen Ausstellern beschickt. Das zu diesem Zwecke besonders mit den modernsten Errungenschaften ausgestattete Radiogelände wird vollkommen besetzt sein. Ein besonderes Interesse erweckt bereits heute die Exposition der drahtlosen Bildübertragung (System Carolus-Telefunken), welche die erste Exposition dieser Art in der čsl. Republik sein wird. Auch unsere einheimischen Firmen bereiten eine ganze Reihe von Neuheiten vor. Die Radiomesse kann auf Grund der Messe legitimation oder Eintrittskarte besucht werden und erhalten Radioamateure und Interessenten aus der Provinz Legitimationen bei allen Vertretern der P. M. M., deren Anzahl im In- und Auslande über 1000 beträgt. Sollte in einem Orte kein Vertreter sein, so genügt auch eine kurze Verständigung an das Messamt in Prag VII., Veletržní třída 200. Die Messelegitimation kostet Kč 25.— und berechtigt zur 33%igen Fahrpreismässigung auf allen čsl. Bahnen bei der Hin- und Rückfahrt in allen Wagenklassen der Personen- und Schnellzüge. Die Legitimation bildet gleichzeitig eine permanente Eintrittskarte in alle Messeobjekte sowohl auf dem alten als auch auf dem neuen Messengelände für die ganze Messedauer. Wer die Messe nur einmal besuchen will und nicht auf Fahrpreismässigung reflektiert, kauft sich eine einfache Eintrittskarte bei den Kassen des alten oder neuen Messengeländes.

Diese Tageskarte berechtigt zum Besuche beider Ausstellungsgelände an einem Tage. Die Radiomesse wird täglich von 8—19 Uhr geöffnet sein. An der Spitze der Radiomesse steht der technische Ausschuss, dem folgende Mitglieder angehören: für das Post- und Telegraphen-Ministerium und das Radiojournal Oberbaurat Ing. A. Steinbach, für das čsl. Radioverband Dr. Ad. Ernest, Dr. A. Baštýř, für die Gesellschaft der Freude der Radiotelefonie Ministerialrat Dr. Kučera und Ministerial-Sekretär Dr. Burda, für die Vereinigung der radiotechnischen Industrie J. Sajdl, Ing. Fiml, Fabrikant V. Reiner, Fabrikant J. Fryba, für den Verband der Radiohändler J. Kozák, M. Sedmidubský, K. Scholle und J. Tůma, für die P. M. M. Prof. Dr. Ing. B. Bubeník, Direktor K. Lauda und Vorstand Ing. F. Munk. Der Vorsitzende des Ausschusses ist der Gesandte J. Sajdl. Für Propagandazwecke der Radiomesse gab die Messedirektion eine künstlerisch durchgeführte Reklamemarke heraus, welche sie allen Interessenten auf Verlangen gratis in beliebiger Anzahl zuschickt.

BEACHTEN SIE unsere Anzeigen auf der letzten Seite dieser Ausgabe.



**Adressentafel:**

für Industrie, Handel und Gewerbe  
der Wojwodschaft Schlesien.

**Bekleidungs-Gegenstände:**

Kaufhaus O. HILKE, Cieszyn, Tel. 207. Modespezialitäten. Stoffe, Zugehöre.

LUDWIG KÖNIGSTEIN, Cieszyn, Tuch- u. Manufakturwaren.

JAKOB ZEHNIGUT, Cieszyn Plac teatralny 16 Handel towarów tekstylnych

THEODOR BAIBOK, Cieszyn Kürschnerei-Pelzkonfektion.

OLGA KRZOSKA, CIESZYN, Głęboka 33 Ajour-, Plisé-, Vordruckerei-, Handarbeiten.

Strickwarenfabrik ANTON LEWINSKY, Cieszyn Głęboka 47. Telefon Nr. 227.

„PALAS“. Erste schlesische Schirm- und Stockfabrik G. m. b. H. w Skoczowie liefert alles von der billigsten bis zur feinsten Sorte. Handel mit sämtlichen Schirmbestandteilen.

**Gastronomie:**

HOTEL BRAUNER HIRSCH, CIESZYN Hotel — Restaurant — Kaffee

KAFFEE ZENTRAL, Cieszyn, Rynek Telefon 10 Treffpunkt der Geschäftswelt.

**Hygiene:**

„KÖLNISCHWASSER-FABRIK „Johann Maria Farina“ gegenüber dem Rudolfplatz Filiale Cieszyn Viktor Fizia Tel. 244.

DEPOT NATÜRLICHER MINERALWASSER und Quellensalze Ed. Krögler, Cieszyn.

EDWIN KULKA, Cieszyn, Telefon 40. Postfach 13. Chemisch- Pharmazeutische Präparate. Behördl. concess. Verschleiß sämtlicher Gifte.

ZAHNÄRZTLICHES ATELIER, Cieszyn, Głęboka 62, II. Stock, Dentist Arnold Borger.

**Innendekorationen:**

Möbelhaus JOSEF MASTNY, Cieszyn, Lager bester Wiener Möbel Tel. 69.

Möbelstoff-Fabriken PHILIPP HASS & SÖHNE, Bielsko, Jagiellońska 4

Teppiche, Möbelstoffe, Vorhänge, Decken und Ueberwürfe.

BIELITZER TEPPICHINDUSTRIE, Ges. m. b. H., Bielsko, ul. Piłsudskiego 19. Handgeknüpfte Teppiche in reichster Muster- u. Größenauswahl. Anfertigung jeder beliebigen Größe nach Bestellung. Imprägnierung gegen Mottenfraß.

**Lebensmittel und Liköre:**

NORDIA-HAWE Fischkonservenfabrik, Dziedzice Verlangen Sie Offerte!

THOMAS KOPY, Cieszyn Rynek, Speze-reiwaren — Samen — Wildpret.

„LUCULLUS“ Senffabrik-Verkaufskontor, Cieszyn, Hotel Hirsch I. St. T. 9. Telefon 115.

ED. KRÖGLER, Cieszyn, ul. Głęboka 8 Kolonialwaren, Farben, Lacke.

Cukiernia MAXYMILIAN BLUMBERG, Głęboka 49, billigste Einkaufsquelle von Schokoladen, Konfekt und Bonbons. Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

**Lederwaren:**

JAKOB HUPPERT, Cieszyn, Leder- und Schuhmacherzugehöre.

T. POLLAK i SKA, Cieszyn, Peitschen — Riemen — Lederwaren-Erzeugung.

**Maschinen:**

ADOLF KAPELLNER & BRUDER, CIESZYN-BIAŁA Schreibmaschinen, Fahrräder und Nähmaschinen.

**Papier:**

„COLORIA“ Chem. techn. Industrie G. m. b. H. Cieszyn, Farbbänder, Karbonpapier, Indigopapier und Siegelacke.

EDUARD FEITZINGER, Cieszyn, Photograph, Platten, Apparate, Buch- u. Papierhdlg.

S. STUKS, Buchhandlung, Bürobearbeitungsartikel Cieszyn, Plac Krzyżowy

WECHSBERG & BLEICHER, Papiersäcke u. Kartonnagenfabrik. Bielsko Bleichstr. 78.

RUDOLF PSZCZOLKA, Inseratenbüro und Zeitungsverleiher, Cieszyn, Tel. 294.

F. MACHATSCHEK lithogr. Kunstanstalt, Cieszyn, Telefon 258-II.

E. ADAMUS, Cieszyn, Głęboka 6, dostarcza tanio przybory kancelaryjne i szkolne.

**Transportwesen:**

„AUSTRO-SILESIA“ Spedition, Cieszyn Tel. 218, 271/IV.

INTERNATIONALE TRANSPORTE, Speditionsbureau ALFRED BERGER, vormals Filiale W. Arm G. m. b. H. Tschechisch-Teschen, Telefon 129, Bahnhofstraße 7.

**Versicherungen:**

Towarzystwo ubezpieczeń „SILESIA“, spółka Akcyjna główna Reprezentacja Cieszyn, Niemiecka 32.

„ASSICURAZIONI GENERALI“, Cieszyn, Hotel Hirsch Nr. 43.

SCHLESISCHES TREUHAND-BÜRO Bielsko, Plac Smolki 4. Telefon 743/VI. Gerichtlich beeidete Buchsachverständige.

PRZEDSIĘBIORSTWO CZUWANIA i STRAZY NOCNEJ (Wach- und Schließunternehmen), Cieszyn. Inh. B. PILZER, Srebrna 1.

**Zeitungen:**

„RADIOWELT“ Illustriertes Wochenblatt, populärste Radiozeitung, Wien III., Rüdeng. 11.

„RADIO WOCH“ mit Radioprogramm Europas Wien I. d. Burg, Zehrgadenstiege.

„TYGODNIK HANDLOWY“ Organ Stowarzyszenia Kupców Polskich Warszawa, ul. Szkolna 10.

Najpoważniejsze ekonomiczne pismo w kraju, rozsyłane do instytucji, kooperatyw i firm prywatnych na obszarze S. S. S. R.

AJENCJA WSCHODNIA — Telegrafenagentur „Der Ostdienst“ täglich erscheinender Kurszettel für Valuten, Devisen, Wertpapiere und Waren. Wichtig für Jedermann. Warszawa, Nowy Świat 16.

„RADIO UMSCHAU“ Wochenschrift über die Fortschritte im Rundfunkwesen bezieht man bei S. STUKS, Cieszyn.

**Schichtseife**

Marke »Hirsch« und »Merkur«

„CERES“ Speisefett

„NELSON“ Speiseöl

„RADION“

selbsttätiges Waschmittel

Waschpulver „FRAUENLOB“

Glycerin

offeriert zu stets billigsten Tagespreisen ab Lager Bielsko

„Saturnia“ Sp. Akc. Warszawa

Vertreter für Ostschlesien:

G. HOFFMANN, BIELSKO,

Strzelnicza 6 A. — Telefon 361.

**Najwybitniejsi kupcy**

zbiierają się co miesiąc i dyskutują na temat, jak można umiejętnie reklamować się i sprzedawać swój towar.

Stanowi to treść miesięcznika

„Sprzedaż i Reklama“

Numer próbny bezpłatnie.

WARSZAWA, Koszykowa 7.

**Związek Wierzycieli**

Kreditorenverein

KRAKÓW, Mikołajska 6,

Ehrenamtliche Vertretung:

Cieszyn, Hotel Hirsch, I. Stock, Tür 9.

Związek Kupców Śląska Cieszyńskiego  
w CIESZYNIE.

**ZAPROSZENIE**

na

**Walne Zebranie**

Członków Związku Kupców Śląska Cieszyńskiego,

które odbędzie się w niedzielę, dnia 27. marca 1927 roku o godzinie w 1/10 przed południem w sali hotelu „Pod Jeleniem“ w Cieszynie.

**Porządek Obrad:**

1. Zagajenie,
2. Odczytanie protokołu z ostatniego Walnego Zebrania,
3. Sprawozdanie kancelarii z działalności,
4. Sprawozdanie skarbnika,
5. Sprawozdanie rewizorów kasowych i udzielenie absolutorium,
6. Preliminarz budżetowy,
7. Ustalenie wysokości wkładek członkowskich,
8. Podanie do wiadomości składu nowego Wydziału,
9. Wybór dwóch rewizorów rachunkowych,
10. Wolne wnioski. —

Cieszyn, dnia 25 lutego 1927 roku.

Ścisły Wydział Związku Kupców Śląska Ciesz. w Cieszynie.

Kaufleuteverband des Teschner Schles.  
in CIESZYN.

**EINLADUNG**

zur

**Generalversammlung**

der Mitglieder d. Kaufleuteverbandes in Cieszyn

welche am Sonntag, den 27. März 1927 um 1/10 Uhr vormittags im Saale des Hotels „Brauner Hirsch“ in Cieszyn stattfindet.

**Tagesordnung:**

1. Eröffnung,
2. Verlesung des Protokolls der letzten Generalversammlung,
3. Bericht der Kanzlei über die Tätigkeit,
4. Bericht des Kassiers,
5. Bericht der Rechnungsrevisoren und die Erteilung der Entlastung,
6. Das Präliminare,
7. Beschlußfassung über die Höhe der Mitgliedsbeiträge,
8. Bekanntgabe des neuen Ausschusses,
9. Wahl der Rechnungsrevisoren,
10. Freie Anträge. —

Cieszyn, den 25 Februar 1927.

Der engere Parteirat des Kaufleuteverbandes Cieszyn.



# Schlesischer Merkur

## ORGAN FÜR INDUSTRIE, HANDEL U. GEWERBE

VII. Jahrgang.

Cieszyn, Samstag, den 26. März 1927.

Nr. 24.

### Die Einkommensfatierung.

Wie bereits wiederholt in Erinnerung gebracht, haben physische Personen am 1. April, juristische jedoch erst am 1. Mai d. J. die Fatierung des Einkommens abzugeben. Beide haben am 1. Mai d. J. die Hälfte der selbst errechneten Einkommensteuer an die zuständige Steuerrasse abzuführen und den Zahlungsbeleg oder eine Abschrift desselben demjenigen Finanzamte abzugeben, welchem sie die Fatierung eingereicht haben.

Wir verweisen auf die bereits im Monate Februar und März gebrachten Aufklärungen über die Einkommensfatierung und wollen sie ganz kurz zusammengefaßt wiederholen.

Das Wort Personaleinkommensteuer sagt alles, was das Gesetz über die staatliche Einkommensteuer sagen will. Jede Person hat das Einkommen zu fatieren, welches den Betrag von 1500 Zł jährlich übersteigt. Zur Fatierung sind nur die Handelskategorien der I. und II. Kategorie und die Industriekategorien der I. bis V. Kategorie verpflichtet. Die III. Handelskategorie hat nur in Orten der I. und II. Ortsklasse, z. B. Bielsko, das Einkommen zu fatieren. Alle übrigen Personen können fatieren, wenn sie es tun wollen, müssen es jedoch erst dann, wenn sie vom Finanzamte hierzu aufgefordert werden. Um jedoch gleich vorneweg dem Finanzamte alle Daten an die Hand zu geben, daß eine möglichst richtige Einschätzung vorgenommen wird, wird die Fatierung für alle empfohlen. Es ist selbstverständlich nur ein Vorschlag und kann jeder nach seinem eigenen Gutdünken vorgehen. Diejenigen, die zu einer Fatierung verpflichtet sind und dies nicht rechtzeitig tun, setzen sich auch einer Bestrafung aus.

Diejenigen Firmen, welche ordnungsmäßige Handelsbücher führen, müssen Bilanzen vorlegen, oder zumindest solche Zusammenstellungen auf Grund der Bücher, die das Einkommen klar und deutlich zu Tage treten lassen. Die Durchführung einer Bilanzzusammenstellung bedingt die Aufnahme einer Inventur. Firmen, welche nur Aufzeichnungen besitzen und zur Führung ordnungsmäßiger Handelsbücher nicht verpflichtet sind, werden gewöhnlich, wenn sie keine anderen Beweise vorlegen können, auf Grund des Umsatzes und der vom Finanzministerium zusammengestellten Gewinnprozente eingeschätzt. Wir haben die Gewinnprozente ebenfalls seinerzeit zusammengestellt zum Abdrucke gebracht und empfiehlt es sich, diese durchzusehen.

In die Einkommensfatierung sind sämtliche Einkommen aufzunehmen. Haus- und Grundbesitz ist ebenfalls zahlenmäßig zu bewerten und das Einkommen hiervon festzusetzen. Ebenso verfährt man mit Tantiemen, Zinsen aus verliehenen Kapitalien usw. Diejenigen Personen, die im Auslande angestellt sind, jedoch in Polen wohnen, unterliegen ebenfalls dem Fatierungszwange und wird in diesem Falle die von der Einkommensteuer freie Einkommenshöhe mit 2500 Zł angenommen. Dies gilt nur für Festbesoldete. Beim Einkommen aus Haus- und Grundbesitz können die Steuern ebenso die zur

Erhaltung des Besitzes ausgegebenen Beträge in Abzug gebracht werden. Im Allgemeinen kann nur das Patent und die Umsatzsteuer vom Einkommen abgezogen werden, wenn man keine ordnungsmäßigen Bücher führt. Bei ordnungsmäßiger Buchführung gelten die allgemeinen Grundsätze der Buchhaltung.

Informationen können bei den Wirtschaftsverbänden eingeholt werden.

### Aus der Holzbranche.

Das Eisenbahnministerium hat mit 1. März d. J. den Tarifsatz für die Ausfuhr von Gruben- und Papierholz dadurch erhöht, daß es diese beiden Positionen in der Tarifqualifikation von der Gruppe „g“ in die Gruppe „e“ versetzte. Das entspricht in der Praxis einer Tarifierhöhung von 28%. Gleichzeitig wurde vom Landwirtschaftsministerium eine Erhöhung der Holztaxen in der Siedlecer Forstdirektion um 20 Prozent angeordnet.

Vor kurzer Zeit fand im Warschauer Landwirtschaftsministerium die dritte Sitzung des Holzkomitees statt, an der die Delegierten sämtlicher Holzvereinigungen Polens teilnahmen. Den Vorsitz führte der Landwirtschaftsminister. Gegenstand der Beratungen waren die Beschlüsse der vor einigen Wochen in Warszawa stattgefundenen Tagung der Holzindustriellen und Holzkaufleute, soweit diese Resolutionen direkt in das Tätigkeitsbereich des Landwirtschaftsministeriums fallen. Nach längeren Diskussionen wurden durch das Holzkomitee zwei Kommissionen gebildet, von denen die eine sich mit der Frage des Holzexportes im Zusammenhang mit der Unterbrechung der polnisch-deutschen Handelsvertragverhandlungen und mit der Frage der Versorgung der inländischen Holzindustrie mit Rohmaterial befassen wird, während die zweite eine Reihe von Anträgen, betreffend der Beziehungen zwischen den Holzkäufern und der staatlichen Forstverwaltung auf Grund von Musterverträgen, sowie betreffend die Veröffentlichung und Veranstaltung von Lizitationen, etc. auszuarbeiten hat.

### Vom Schottländischen Fischereiamt.

In der Bezeichnung Schottländischer Häringe wurden folgende Änderungen eingeführt:

1. (La Full) für Häringe, sowohl mit Roggen als auch mit Milch nicht kleiner als 11 1/4 cal.
2. (Full) detto nicht kleiner als 10 1/4 cal.
3. (Filling) Häringe „filling“ oder „maturing“, aber nicht voll, nicht kleiner als 10 1/4 cal.
4. (Mat. Full) für gut entwickelte Häringe nicht kleiner als 9 1/2 cal., ohne Rücksicht ob mit Milch oder Roggen, oder überhaupt ohne solche.
5. (Mattie) „Mattie“ Häringe nicht kleiner als 9 cal.
6. (La Spent) „Spent“ Häringe nicht kleiner als 10 cal.

1 cal ist gleich 2.54 cm.

Häringe „La Full“ und „Full“ müssen Milch und Roggen enthalten, so wie dies bei der letzten Änderung im Jahre 1919 vorgesehen war.

Häringe „Mat. Full“ müssen nicht unbedingt Roggen oder Milch enthalten, müssen jedoch sonst aber gut entwickelt sein.

Die Bezeichnung „Filling“ wurde neuerdings eingeführt.

Die Bezeichnung „Spent“ wurde abgeändert und wurde die Größe für „La Spent“ von 10 1/4 auf 10 cal herabgesetzt.

Häringe unter der Bezeichnung „Mattie“ müssen in der Zeit vor dem 14. Juli unbedingt die Eingeweide entfernt haben.

**Außenhandel der Republik Polen, Quartalsübersicht, — Verlag Główny Urząd Statystyczny, Warszawa.**

Das 4. Quartalheft unseres Auslandshandels ist erschienen. Dieses Heft enthält alle Daten unseres Auslandshandels in den Monaten Oktober–Dezember 1926, sowie während der Jahre 1925 und 1926.

Die Warenklassifikation ist so gründlich, daß man die Daten für alle erforderlichen Orientierungszwecke sowie auch für Studienzwecke verwenden kann. Wirtschaftskreise müssen dieses Heft besitzen, wenn sie sich über unseren Export und Import gründlich informieren wollen. Interessenten unserer Handelsbilanzen, wie überhaupt alle Volkswirtschaftler schätzen auch die periodischen Ausgaben des statistischen Hauptamtes, welche stets in genauer und sorgfältiger Weise bearbeitet und herausgegeben werden.

### Jugoslawisches Kunstgewerbe.

Die Vereinigung der Serben, Kroaten, Slovenen, Dalmatiner und anderer slawischer Stämme zu einer politischen Einheit hat auch dem Kunstgewerbe dieses neuen Staates Jugoslawien einen bedeutsamen Aufschwung beschert. Das Bodenständige und Bodenwüchsige dieser politischen Bereiche war immer schon eine originale Bauernkultur mit hochstehenden bäurischen Kunstleistungen; von außen her machten sich Einflüsse von Byzanz herauf und von Südrußland herüber einerseits und andererseits von Italien über die Adria hinweg in einer im künstlerischen Ergebnis sehr wirksamen Weise geltend. So geht ein europäischer Strom durch dieses Kunstschaffen hindurch, der sich trefflich verbindet mit einer nationalen und volkstümlichen Grundlage. Neben die uralte Pflege der gewerblichen Künste ist besonders in neuester Zeit in Plastik und Malerei die hohe Kunst, besonders in den Skulpturen von Ivan Ulewicz, getreten; das Schaffen des letzten, von seinem Bildhaueratelier in Zagreb aus, erfreut sich im europäischen Kulturkreis allgemeiner Achtung, ja Bewunderung.

Sehr charakteristisch für das Kunstgewerbe Jugoslawiens sind seine Textilkünste in jederlei Art, die sich durch eine ganz eminente Farbenfreudigkeit auszeichnen, die jedoch nie zur bloßen Buntheit wird, sondern eben durch die Farbe die originelle Musterung dieser Objekte herausarbeitet. Bekannt sind die serbischen und bosnischen Teppichwirkereien mit ihren erstaunlichen koloristischen Effekten, aber ebenso das Filigran, das ziselierte Kupfer und Silber dieser Landes-



## Vormerkkalender

1927 März—April 31/30 Tage

|    |          |                                                                   |
|----|----------|-------------------------------------------------------------------|
| 27 | Sonntag  | Generalversammlung des Kaufleuteverbandes Cieszyn.                |
| 28 | Montag   | Letzter Termin für Umsatzsteuer pro Februar.                      |
| 29 | Dienstag | Letzter Termin für Inserate des Prospektes Sommerfrische Cieszyn. |
| 30 | Mittw.   | Mitgliedsbeiträge bezahlen.                                       |
| 31 | Donn.    | Letzter Tag für Einkommensfaktierung.                             |
| 1  | Freitag  | Die 1. Hälfte der Einkommensteuer 1927 am 1. Mai zahlbar.         |
| 2  | Samstag  | Acht Złoty Bezugsgebühr für »Merkur« einsenden.                   |

teile. Die Slovenen bekunden einen feinen Geschmack in ihren Spitzenarbeiten und Stickereien. Ein wahrhaftes kunstgewerbliches Zentrum haben die Kroaten aus Zagreb zu machen verstanden, mit gediegenen Arbeiten in Leder, Kupfer, Bronze, Holz und Keramik. Für letztere muß besonders Serajevo erwähnt werden.

Die Ostereier von Ljubljana weisen entzückende Stilisierungen und Ornamentierungen auf. Auch Belgrad tritt, wenn auch langsamer, in diesen Kreis kunstgewerblicher Produktion mit ein. An vielen Orten, vor allem in den genannten Städten, sind Kunstgewerbeschulen entstanden, sowie Lehrwerkstätten, an denen teilweise auch kunsthandwerklich gesinnte Frauen tonangebend hervortreten. Hierbei wäre auch auf die Kunstwerkstätten in Split hinzuweisen, die eine interessante dalmatinische Note in dieses gesamte kunstgewerblich-nationale Schaffen hineinbringt. Für Goldschmiedekunst und hervorragende Metalltreibarbeiten wären neben Split noch Dubrownik, Mostar und Prizren zu nennen, in welchen Städten beste orientalische Metalltechnik ihre Pflege findet. Die Teppichmanufaktur von Veliki Betcherek hat gleichfalls einen ausgezeichneten Ruf, ebenso die von Pirot; hier und in Veles widmet man sich mit vortrefflichen Ergebnissen auch der Kunst der Keramik.

Alle diese kunstgewerblichen Leistungen fanden sich für die europäischen Kunstfreunde zum ersten Male vereinigt in der Internationalen Ausstellung für Kunstgewerbe und Kunstindustrie in Paris 1925, wovon zwei schöne Kataloge mit instruktiven Abbildungen Zeugnis ablegen. Der Hauptpavillon rührte von dem Architekten Hribar her, als prominente Künstler bewährten sich hier und in den weiteren jugoslawischen Abteilungen Krizman, Braus, Krsimic, Marinkowicz, Nelly Geiger, Hinko Juhn, Ravika Sayora und viele andere. In kunstgewerblicher Hinsicht zeigen alle diese Leistungen, geschmackvoll und modern, auf volkstümlicher Grundlage, einen so hohen Standard, daß man wünschen möchte, ihnen auch auf der Leipziger Messe zu begegnen, wo ihnen ebenso das Interesse der Besucher, wie der Erfolg sicher sein dürfte.

## Das ist praktisch.

Das zerlegbare Milchsieb, dessen Einzelteile sich wirklich keimfrei reinigen lassen.

Der Detektivspiegel, welcher mittels leichtem Bügel an der Kopfbedeckung befestigt wird und nur eine Kopf- oder Augendrehung zur Erfassung eines rückwärtigen Zieles erfordert; gibt also großen Gesichtskreis ohne irgend eine Einstellung von Hand.

Zur Herstellung von konservierter Milchbrause ein Apparat mit Kohlensäurefüllung, welcher der Milch den weichlichen Geschmack nimmt und aus ihr ein herzhaftes Erfrischungsgetränk macht.

Das elastische Rauchermundstück auf Pfeifen oder Spitzen gezogen, schützt das Mundstück vor dem Zerbeißen und die Zähne gegen Druck und Reibung, ohne daß der Geschmack beeinträchtigt wird.

Auskunft durch die Handelsauskunftei der W. E. Z. in Leipzig.

## Ein Hotel-Hochhaus in Leipzig.

In der letzten Sitzung des Verwaltungsrates des Leipziger Meßamtes kam unter anderem die Frage der Unterbringung der Meßfremden zur Sprache, die angesichts des immer größer werdenden Zustromes von Einkäufern, namentlich auch aus dem Auslande, brennend geworden ist. Da nur etwa 3000 Hotelbetten zur Verfügung stehen, liegt der Gedanke nahe, durch Errichtung eines Hotelneubaues in der Form eines Hochhauses nach amerikanischem Muster die Unterkunftsmöglichkeiten zu bessern. Der Verwaltungsrat hat einstimmig beschlossen, die Angelegenheit mit der Maßgabe zu fördern, daß das Hochhaus als Hotel seine Pforten nur für die Messezeit öffnen darf. Eine Kommission, in welcher der Rat der Stadt Leipzig, die Stadtverordneten, die Handelskammer und das Meßamt vertreten sein werden, wird unverzüglich die einleitenden Schritte tun.

## Die polnisch-deutschen Handelsvertragsverhandlungen werden wieder aufgenommen.

So wie wir es vor nicht langer Zeit vorausgesagt haben, hat sich die Diplomatie um das ganze Zeitungsgeschwätz keinesfalls gekümmert und auf dem Wege über Genf alle Schritte unternommen, um die Handelsvertragsverhandlungen wieder aufnehmen zu können. Die Streitaxt wird begraben werden und man wird wieder verhandeln, so wie man es vorher getan hat. Der polnische Verhandlungsleiter soll abtreten, schreiben die Tageszeitungen. Man sprach bereits einmal davon und später wurde nichts damit. Wir wollen hoffen, daß der Handelsvertrag mit Deutschland recht bald einem guten Ende zugeführt wird und können wir mit Sicherheit rechnen, daß der Export nach Deutschland sich ganz gewaltig steigern wird. Wir brauchen Export und wir müssen diesen schaffen.

## Zollfreie Einfuhr von Zuckerrübensamen und Melasse nach Ungarn.

Laut zolltarifarischer Verfügung der ungarischen Regierung sind Zuckerrübensamen sowie Melasse zur industriellen Spiritus- und Hefefabrikation unter den im Verordnungswege festzustellenden Bedingungen bis zur Höhe von 150.000 Meterzentnern bis zum 30. September zollfrei zu behandeln.

## Danziger Wirtschaftsentwicklung.

Handelskammersyndikus Dr. Bruno Heine mann schreibt in der Industrie- u. Handelszeitung über Danziger Wirtschaftsentwicklung seit dem Versailler Verträge und entnehmen wir diesem Artikel nachstehende bemerkenswerte Stelle.

„Ob es die Republik Polen zustande bringen wird, in die Regulierung des Weichselstromes in jahrzehntelanger Arbeit Millionen und Abermillionen hineinzustecken, ob ferner es gelingen wird, die Linienführung der Eisenbahnen und damit des Transportwesens so zu verbessern, wie es erforderlich wäre, ist zweifelhaft und für die Danziger Kaufmannschaft ein Gegenstand banger Sorge. Jedenfalls besteht von Danziger Seite aus der Wunsch, es möge gelingen — in dieser Hinsicht besteht zweifellos ein gemeinsames Interesse mit Polen. Aber die Anlage eines Munitionslagers am Eingang des Danziger Hafens und die Errichtung eines in jeder Hinsicht überflüssigen Konkurrenzhafens in Gdingen zeigt doch zu deutlich, daß Polens Bestrebungen weniger auf wirtschaftliche Zusammenarbeit, als auf politische Ziele gerichtet sind. Gewiß sind zum Zweck der Festigung der polnischen Währung durch Erzielung einer aktiven Handelsbilanz gewaltige Ausfuhrmengen über Danzig gelangt. Andererseits hat Danzig ein kaufkräftiges Hinterland in dem östlichen Teile Pommerns und in dem westlichen Teile Ostpreußens, sowie in den an Polen abgetretenen Gebieten, deren Kaufkraft in auffallend starkem Maße gesunken ist, verloren. Die russischen Teile des Hinterlandes, die heute der Sowjetunion angehören, fallen für die Ausfuhr fast ganz aus. Die Ukraine, die früher auch für den Einfuhrhandel Danzigs von besonderer Bedeutung war, hat Danzig aus bekannten Gründen als Hinterland eingebüßt. Danzig leidet in ganz besonders starkem Maße unter den politisch unsicheren Verhältnissen Osteuropas. Die Danziger Wirtschaft ist zum großen Teil auf eine vernünftige und zweckmäßige Zusammenarbeit mit Polen angewiesen, jedoch ist jedem Kenner der Verhältnisse nur zu gut bekannt, daß Polen, von

politischen Zielbestrebungen beherrscht, wirtschaftliche Druckpunkte bzw. Verständigungspunkte einsetzt, um Danzig zu einer polnischen Provinzstadt zu machen und seines deutschen und kulturellen Charakters zu entkleiden. Hierin liegt eine schwere Sorge auch in wirtschaftlicher Hinsicht.

## Von der Budapester Handels- u. Gewerbekammer.

Interessenten aller Branchen, Erzeuger und Kaufleute Polens wollen sich an das Büro der Wirtschaftsorganisationen in Bielsko und Cieszyn wenden, wenn Sie nach Ungarn exportieren oder von dort importieren wollen. Sämtliche Informationen, den Handel mit Ungarn betreffend, können erteilt werden.

Sonntag, den 27. März 1927

Generalversammlung des Kaufleuteverbandes.

Siehe Inserat Seite 4.

## Neuheiten — Rundschau.

Reklameapparat „Perplex“. Der Reklameapparat Perplex besteht aus einem kleinen schwarz lackierten Metallkästchen, welches leicht an der Tür jedes Geschäftslokals angebracht werden kann. Jeder Apparat ist mit einem automatischen Signalzeichen versehen, welches im Moment des Öffnens der Tür herunterklappt, so, daß die eintretende Kunde gerade unmittelbar vor dem Einkauf noch besonders auf einen Artikel aufmerksam gemacht werden kann. Durch das Schließen der Tür wird die Signalvorrichtung wieder automatisch aufgezogen und der Apparat verrichtet genau stets dieselben Reklamedienste beim jedesmaligen Öffnen der Tür. Nachdem in die Signalvorrichtung Kärtchen eingefügt werden können, welche stets auswechselbar sind, so ist es dem Kaufmann je nach der Saison möglich immer auf besondere Spezialartikel aufmerksam zu machen. Andererseits kommt diese Art der Reklame aber auch für ganz große Firmen in Betracht. So hat sich vor ganz kurzer Zeit eine große Zigarettenhülsefabrik für Trafiken das Monopolrecht für die Anbringung dieses Artikels gesichert.

Der Aschenknirps. Der Aschenknirps besteht aus einer verschiebbaren Metallhülse, in welche jede Streichholzschachtel eingepaßt werden kann. Durch ein einfaches Verschieben der Metallrahmens wird dadurch jeder Zündholzschachtel ein kleiner Aschenbrecher beigelegt. Der Aschenknirps wird in verschiedenen Ausführungen fabriziert und dürfte infolge seines Handlichkeit und Billigkeit sicher einen gangbaren Artikel bilden.

Elektrische Kleinstellbirnen. Die elektrische Kleinstellbirne unterscheidet sich von der normalen Birne nur dadurch, daß an der Außenseite ähnlich wie bei manchen Auerlichtern 2-herabhängende Fäden angebracht sind. Wird der eine Faden herabgezogen, so brennt die Lampe nur ganz schwach und gibt nur eine Dämmerbeleuchtung. Wird der andere Faden herabgezogen, so brennt Sie wieder ganz hell. Diese Lampe ist z. B. für Krankenhäuser sehr gesucht.

Elektrodoppelampe. Diese stellt eines der interessantesten in der letzten Zeit auf den Markt gekommenen Elektropatente dar. Die elektrische Birne besitzt innen einen Metallfadenkranz, der aber nur zur Hälfte brennt. Ist diese Hälfte ausgebrannt, so wird einfach ein kleiner Haken oben bei der Fassung um ein ganz kleines Stück gedreht und die andere Hälfte des Metallfadenkranzes brennt in gleicher Stärke und mit der Brenndauer einer normalen Lampe weiter. Durch dieses einfache Mittel wird die Haltbarkeit einer elektrischen Birne doppelt und außerdem das Halten von Reservelampen erspart. Der Preis dieser elektrischen Birnen stellt sich um ungefähr 30% höher, wird aber durch die doppelte Lebensdauer der Birne bei weitem wett gemacht.

## An die Kaufmannschaft in Cieszyn.

Um die projektierte Warenmusterschau zu ermöglichen, benötigt man noch eine Anzahl von Ausstellern. Die Kaufleute werden ersucht sich mit ihren Lieferanten ins Einvernehmen zu setzen oder uns deren Adressen bekannt geben zu wollen, um sie zur Beschickung der Warenmusterschau zu veranlassen.



**Das Finanzstrafgesetz.****Teil I. Vergehen und Strafen.****Abschnitt II. Sonderbestimmungen.**

Strafen für Verletzung der Vorschriften über die Zollgebühren und den Warenaustausch mit dem Ausland (Art. 1, Z. 1).

Art. 45. Die der Hinterziehung der Zollgebühren von Gegenständen, für die kein Verbot der Einfuhr, Ausfuhr oder Durchfuhr besteht, Schuldigen unterliegen einer Geldstrafe in der vierfachen Höhe der hinterzogenen, bzw. der Hinterziehung ausgesetzten Zollgebühren sowie der Strafe der Beschlagnahme des Gegenstandes des Vergehens.

Als Grundlage für die Berechnung der Geldstrafe werden die Einfuhr-, Ausfuhr- oder Durchfuhrzölle angenommen, je nachdem es sich in dem betreffenden Falle um Einfuhr, Ausfuhr oder Durchfuhr von Waren handelt.

Art. 46. Die der Hinterziehung von Zollgebühren von Gegenständen, für die ein Einfuhr-, Ausfuhr- oder Durchfuhrverbot besteht, Schuldigen unterliegen einer Geldstrafe in der fünffachen Höhe der hinterzogenen bzw. der Hinterziehung ausgesetzten Zollgebühren sowie der Strafe der Beschlagnahme des Gegenstandes des Vergehens. Die Vorschrift des Art. 45, Abs. 2 findet hier analog Anwendung.

Art. 47. Die Personen, die dadurch, daß sie sich der Finanzkontrolle entzogen haben und sich der Verletzung eines Verbots der Einfuhr, Ausfuhr oder Durchfuhr von solchen Waren, für die es weder im Zolltarif, noch in irgend einer anderen Vorschrift einen bestimmten (Einfuhr-, Ausfuhr- oder Durchfuhr-) Zoll gibt, schuldig gemacht haben, unterliegen einer Geldstrafe in Höhe des doppelten Wertes des Gegenstandes des Vergehens, sowie der Strafe der Beschlagnahme des betreffenden Gegenstandes.

Art. 48. Von einem geltenden Verbot der Einfuhr, Ausfuhr oder Durchfuhr (Art. 45, 46, 47) ist auch dann die Rede, wenn zu der Einfuhr, Ausfuhr oder Durchfuhr die Erlaubnis der Behörde erforderlich ist, die in dem betreffenden Falle nicht eingeholt worden ist.

Art. 49. Falls eine mit der Wirklichkeit unvereinbare Bezeichnung (Deklaration) des Gegenstandes im Zollamt ein mit Hinsicht auf Güte und Menge falsches Ergebnis der Zollabfertigung tatsächlich verursacht hat oder verursachen könnte, dieselbe jedoch aus unabsichtlicher Verschuldung erfolgt ist, wird die Geldstrafe festgesetzt in Höhe der halben in Art. 45 bzw. 46 oder 47 bestimmten Bemessung. Eine Beschlagnahme des Gegenstandes wird überhaupt nicht verhängt, ohne jedoch den Einschränkungen des freien Verkehrs Abbruch zu tun.

Art. 50. Falls die Deklaration nur teilweise unrichtig ist, wird eine Geldstrafe oder die Strafe der Beschlagnahme verhängt im Verhältnis zu dem Teil des unrichtig bezeichneten Gegenstandes.

Art. 51. Außer den im Art. 45, 46, 47 und 49 bezeichneten Fällen unterliegen die der Verletzung der Vorschriften über die Zollgebühren und den Warenaustausch mit dem Ausland Schuldigen einer Ordnungsgeldstrafe von 10—100 Złoty.

Art. 52. Die als Grundlage der Berechnung der Geldstrafe dienende Zollgebühr wird nach denselben Grundsätzen berechnet, die bei der Verzollung des Gegenstandes angewandt werden, jedoch ohne Zuzählung der Zuschlagsgebühren, wie z. B.: der Manipulations-, der Lagergebühr, der Gebühr für die Statistik und so weiter.

Art. 53. Bei Gegenständen, die den Gegenstand eines Staatsmonopols bilden (Art. 1 Z. 2—5 und 13), oder einer Besteuerung unterliegen (Art. 1, Z. 7—12), werden als Grundlage der Berechnung der Geldstrafe außer den Zollgebühren noch die zahlbaren Steuern, bzw. Gebühren bei Anwendung des Art. 14 angenommen.

Art. 54. Die der Verletzung der Vorschriften über die Zollstatistik Schuldigen unterliegen in jedem Fall, d. h. gleichfalls im Falle der Umgehung der Einzahlung der statistischen Gebühr, einer Geldstrafe gemäß Art. 51.

Art. 55. Die der Verletzung der in der Anlage zu der Verordnung des Ministerrates vom 21. 12. 1922 über Herstellung, Verkauf und

Verbrauch künstlicher Süßstoffe (Sacharin) (Dz. U. R. P. Nr. 116, Pos. 1056) enthaltenen Bestimmungen Schuldigen unterliegen außer den oben vorgesehenen Geldstrafen, desgleichen der in Art. 128 vorgesehenen Freiheitsberaubung.

Art. 56. Die Bestimmungen der vorigen Artikel verstoßen in nichts gegen die Bestimmungen der Verordnung des Staatsverteidigungsrates vom 20. 7. 1920 betreffs der Verteidigung der Staatsgrenzen (Dz. U. R. P. Nr. 64, Pos. 426), weder in betreff der Wirkungen der Strafen für den Schleichhandel (Ausweisung aus dem Grenzbezirk), noch in betreff der Zuständigkeit der zur Verhängung dieser Wirkungen berufenen Behörden.

(Fortsetzung folgt).

**„Regenhardt's Geschäftskalender für den Weltverkehr“.**

(Zugleich das Handbuch für direkte Auskunft und Inkasso) 52. Jahrgang 1927. C. Regenhardt A. G. Berlin-Schöneberg, Bahnstr. 19/20 Preis RM 10.— postfrei.

Das bekannte Jahrbuch stellt sich die Aufgabe, dem vielbeschäftigten Kaufmann eine besonders bequeme und vorteilhafte Einrichtung zur Erlangung von Kreditauskünften, sowie ein vielseitiges Adressenmaterial für die Herstellung von Verbindungen für alle möglichen geschäftlichen Zwecke zu bieten. Alles, was der Kaufmann oft nachschlagen muß, z. B. die Adressen von Banken, Speditionsfirmen, Rechtsanwälten usw. das Ortsverzeichnis mit den Einwohnerzahlen, die Angaben über Gerichtsbarkeit, Schiffs- und Bahnverbindungen, Zoll- und Handelsbehörden, gleichviel ob im In- oder Auslande, ist schnell und zuverlässig im „Geschäftskalender für den Weltverkehr“ zu finden dazu alle wichtigen Tabellen und Tarife für die verschiedensten geschäftlichen Zwecke. Als besonders zeitgemäß verdient die mit dem Buche verbundene weltumspannende Auskunftorganisation eine Erwähnung. Mit wenigen unwichtigen Ausnahmen sind für alle Orte Deutschlands und des Auslandes Adressen angegeben, welche den Besitzern des Buches zu ausserordentlichen mässigen Einzelgebühren ohne Abonnementszwang Kreditauskünfte erteilen, Inkasso besorgen und sonstige Geschäftsangelegenheiten erledigen. Es dürfte wenige kaufmännische Betriebe geben, in denen der „Geschäftskalender“ nicht mit großem Nutzen zu verwenden wäre.

**Der Erfolg der Leipziger Frühjahrsmesse 1927.**

Die Gesamtzahl der geschäftlichen Besucher auf der Leipziger Frühjahrsmesse 1927 hat, wie vorauszusehen war, die der letzten Messen weit übertroffen. Sie ist auf über 155 000 zu schätzen, also etwa 15.000 mehr, als zu der Frühjahrsmesse 1926. Auch das Ausland war unter den Messebesuchern diesmal bedeutend stärker vertreten, nämlich mit nahezu 25.000 Einkäufern aus 78 verschiedenen Staaten.

Die Gesamtzahl der Aussteller betrug 9.300, also rund 1.000 mehr als zur letzten Herbstmesse. Darunter befanden sich auch 631 ausländische Aussteller aus 22 verschiedenen Staaten. Um den riesenhaften Gesamtverkehr zu bewältigen, mußten neben den fahrplanmässigen Zügen noch weit über 400 Sonderzüge eingesetzt werden. Der Geschäftsgang auf der Messe kennzeichnete diese als die beste Messe seit dem Inflationsschluß. Darin bekundete sich die Wendung zu günstigeren Verhältnissen im deutschen Wirtschaftsleben und das erfolgreiche Streben von Deutschlands Handel und Industrie nach neuer Geltung auf dem Weltmarkte. Eine bedeutsame Anerkennung der Leipziger Messe als internationale Einrichtung der Weltwirtschaft zeigte sich im Besuche der Frühjahrsmesse durch das Berliner Diplomatische Corps, am gleichen Tage, an dem in Gent der Völkerbundsrat zu seiner Frühjahrstagung zusammentrat. Auch die Leipziger Messe erstrebt einen wirtschaftlichen Völkerbund im Sinne des friedlichen Güteraustausches von Land zu Land.

Ganz gewaltige Dimensionen nahmen Verkehr und Geschäftsgang auf der Technischen Messe an. Auch in den übrigen Messezweigen gingen Nachfrage und Umsatz erheblich über das Ergebnis der früheren Messen hinaus. Der Erfolg der Textilmesse wurde durch ihre Ver-

**Wechselstube H. Wiesner**

**Tschech. Teschen (an der Hauptbrücke)**

besorgt kulantest alle in das Bankfach einschlägigen Transaktionen.

Auch an Sonn- und Feiertagen geöffnet.

Verkaufsstelle der čechosl. Klassenloterie.

bindung mit der Kunstseide-Ausstellung wesentlich gefördert. Auch Glas und Porzellan, Haus- und Küchengeräte, buchgewerbliche Erzeugnisse, Bürobedarf und Papierwaren, Spielwaren, Lederwaren, kurz, alle Branchen der vielseitigen Leipziger Musterschau konnten dank dem Messengeschäft ihren Absatzmarkt im In- und Auslande teilweise sehr bedeutend erweitern. Die Messe erbrachte erneut den Beweis dafür, daß die deutsche Qualitätsware im Haushalt der Weltwirtschaft nach wie vor unentbehrlich ist. —

**Zollentscheidungen.**

Allein für sich eingeführte Türdrücker und Türschilder sind nicht als Tür- und Fensterbeschläge nach Position 153 Punkt 3, sondern nach dem Material und dem Grade der Bearbeitung zu verzollen.

Nach Position 177 Punkt 7 ist nicht nur glattes Filtrierpapier, sondern auch solches mit aufgedruckten Dessins oder Mustern bzw. auch gekrepptes Filtrierpapier zu verzollen.

Schablonen für Stubenmaler aus Pappe (im Quadratmeter von 250 g und mehr) nach Pos. 177 Punkt 2g.

Dieselben Schablonen aus Papier (im Quadratmetergewicht unter 250 g) nach Pos. 177 Punkt 23.

Ein Wasserspielball, bestehend aus einer Gummiblase mit einer Hülle aus gummiertem Gewebe (die Hülle aus roten, grünen, blauen und gelben Streifen zusammengeheftet), nicht als Sportball, sondern als Kinderspielware, nach Position 215 Punkt 6. b. zu verzollen.

Es wird darauf hingewiesen, daß nach den neuen Ausführungsbestimmungen zum Zolltarif zu feuerfesten Erzeugnissen und Küchengefäßen nur solche zu rechnen sind, deren Schmelztemperatur 1350 Grad Celsius übersteigt. Demnach sind die allgemeinen, im Haushalt üblichen Gefäße aus braunem Töpferon nach Position 74 Punkt 5 und dem entsprechenden Buchstaben zollpflichtig.

Unter der in Position 85 Punkt 5 genannten Naphtaschmiere, Rückstände der Rohöldestillation zu verstehen, die ohne irgendwelche Beimischung als Schmiere verwendet werden.

Unter dem Namen „Efesol“ bekanntes Reinigungsmittel, bestehend aus Seife mit Zusatz von Desinfektionsmitteln (Benzin und anderen Kohlenwasserstoffen) als nicht besonders genannte Seife nach Position 120 Punkt 2 zu verzollen.

Harzhaltige Oellacke sind, selbst wenn mit Tetralin als Lösungsmittel umgerührt, gemäß Entscheidung nach Position 121 Punkt 1 zollpflichtig.

Eiserne Riegel für Fenster und Türen sind als Riegel im Sinne der Position 153 Punkt 3 zu verzollen. Beschläge für Schränke und Möbel sind nicht nach Position 153 Punkt 3 zollpflichtig. Diese Position sieht Baubeschläge für Türen und Fenster vor.

Mappenschlösser, selbst wenn sie aus Eisenblech hergestellt sind, sind nach Position 153 Punkt 2 zu verzollen.

Zur Einfuhr gelangten zusammengehörnde Teile von Blechdosen (Untersätze aus Weißblech und Deckel aus bemaltem Weißblech), die zusammen in einer Sendung, jedoch in verschiedenen Kisten verpackt, eingeführt wurden. Die Faktura lautete auf Deckel und Untersätze. Die Verzollung wurde getrennt durchgeführt, die Deckel nach Position 154 Punkt 4, die Untersätze nach Position 154 Punkt 2. Das Finanzministerium hat die getrennte Verzollung bestätigt und erläuternd erklärt, daß in Uebereinstimmung mit dem ersten Absatz des Artikels 7 der Verordnung über den Zolltarif die Ware in dem Zustand zu verzollen ist, in welchem sie ankommt.



**Adressentafel:**

für Industrie, Handel und Gewerbe  
der Wojwodschaft Schlesien.

**Bekleidungs-Gegenstände:**

Kaufhaus O. HILKE, Cieszyn, Tel. 207. Modespezialitäten, Stoffe, Zugehöre.

LUDWIG KÖNIGSTEIN, Cieszyn, Tuch- u. Manufakturwaren.

JAKOB ZEHNUT, Cieszyn Plac teatralny 16 Handel towarów tekstylnych

THEODOR BAIBOK, Cieszyn Kürschnerei-Pelzkonfektion.

OLGA KRZOSKA, CIESZYN, Głęboka 33 Ajour-, Plisée-, Vordruckerei-, Handarbeiten.

Strickwarenfabrik ANTON LEWINSKY, Cieszyn Głęboka 47. Telefon Nr. 227.

„PALAS“. Erste schlesische Schirm- und Stockfabrik G. m. b. H. w Skoczowie liefert alles von der billigsten bis zur feinsten Sorte. Handel mit sämtlichen Schirmbestandteilen.

**Gastronomie:**

HOTEL BRAUNER HIRSCH, CIESZYN  
Hotel — Restaurant — Kaffee

KAFFEE ZENTRAL, Cieszyn, Rynek  
Telefon 10 Treffpunkt der Geschäftswelt.

**Hygiene:**

KÖLNISCHWASSER-FABRIK „Johann Maria Farina“ gegenüber dem Rudolfplatz Filiale Cieszyn Viktor Fizia Tel. 244.

DEPOT NATÜRLICHER MINERALWASSER und Quellensalze Ed. Krögler, Cieszyn.

EDWIN KULKA, Cieszyn, Telefon 40. Postfach 13. Chemisch-Pharmazeutische Präparate. Behördl. concess. Verschleiß sämtlicher Gifte.

ZAHNÄRZTLICHES ATELIER, Cieszyn, Głęboka 62, II. Stock, Dentist Arnold Borger.

**Innendekorationen:**

Möbelhaus JOSEF MASTNY, Cieszyn,  
Lager bester Wiener Möbel Tel. 69.

Möbelstoff-Fabriken PHILIPP HASS & SÖHNE,  
Bielsko, Jagiellońska 4  
Teppiche, Möbelstoffe, Vorhänge, Decken  
und Ueberwürfe.

BIELITZER TEPPICHINDUSTRIE, Ges. m. b. H., Bielsko, ul. Piłsudskiego 19. Handgeknüpfte Teppiche in reichster Muster- u. Größenauswahl. Anfertigung jeder beliebigen Größe nach Bestellung. Imprägnierung gegen Mottenfraß.

**Lebensmittel und Liköre:**

NORDIA-HAWE Fischkonservenfabrik, Dziedzice  
Verlangen Sie Offerte!

THOMAS KOPY, Cieszyn Rynek, Speze-  
rewaren — Samen — Wildpret.

„LUCULLUS“ Senffabrik-Verkaufskontor,  
Cieszyn, Hotel Hirsch I. St. T. 9. Telefon 115.

ED. KRÖGLER, Cieszyn, ul. Głęboka 8  
Kolonialwaren, Farben, Lacke.

Cukiernia MAXYMILIAN BLUMBERG, Głęboka 49, billigste Einkaufsquelle von Schokoladen, Konfekt und Bonbons. Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

**Lederwaren:**

JAKOB HUPPERT, Cieszyn, Leder- und  
Schuhmacherzugehöre.

T. POLLAK i SKA, Cieszyn, Peitschen —  
Riemen — Lederwaren-Erzeugung.

**Maschinen:**

ADOLF KAPPELLNER & BRUDER, CIESZYN-  
BIAŁA Schreibmaschinen, Fahrräder und Näh-  
maschinen.

**Papier:**

„COLORIA“ Chem. techn. Industrie G. m. b. H. Cieszyn, Farbbänder, Karbonpapier, Indigopapier und Siegelacke.

EDUARD FEITZINGER, Cieszyn, Photo-  
graf, Platten, Apparate, Buch- u. Papierhdlg.

S. STUKS, Buchhandlung, Bürobedarfsartikel  
Cieszyn, Plac Krzyżowy

WECHSBERG & BLEICHER, Papiersäcke u.  
Kartonagenfabrik. Bielsko Bleichstr. 78.

RUDOLF PSZCZOLKA, Inseratenbüro und  
Zeitungsverschleiß, Cieszyn, Tel. 294.

F. MACHATSCHEK lithogr. Kunstanstalt,  
Cieszyn, Telefon 258-II.

E. ADAMUS, Cieszyn, Głęboka 6, dostarcza  
tanio przybory kancelaryjne i szkolne.

**Transportwesen:**

„AUSTRO-SILESIA“ Spedition, Cieszyn  
Tel. 218, 271/IV.

INTERNATIONALE TRANSPORTE, Spedi-  
tionsbureau ALFRED BERGER, vormals Filiale  
W. Arm G. m. b. H. Tschechisch-Teschen, Te-  
lefon 129, Bahnhofstraße 7.

**Versicherungen:**

Towarzystwo ubezpieczeń „SILESIA“, spół-  
ka Akcyjna główna Reprezentacja Cieszyn, Nie-  
miecka 32.

„ASSICURAZIONI GENERALI“, Cieszyn,  
Hotel Hirsch Nr. 43.

SCHLESISCHES TREUHAND-BÜRO (Biel-  
sko, Plac Smolki 4. Telefon 743/VI. Gericht-  
lich beeidete Buchsachverständige.

PRZEDSIĘBIORSTWO CZUWANIA i STRA-  
ŻY NOCNEJ (Wach- und Schließunternehmen),  
Cieszyn. Inh. B. PILZER, Srebrna 1.

**Zeitungen:**

„RADIOWELT“ Illustriertes Wochenblatt,  
populärste Radiozeitung, Wien I., Pestalozzig. 6/k.

„RADIO WOCHE“ mit Radioprogramm  
Europas Wien I. d. Burg, Zehrgadenstiege.

„TYGODNIK HANDLOWY“  
Organ Stowarzyszenia Kupców Polskich  
Warszawa, ul. Szkolna 10.

Najważniejsze ekonomiczne pismo w kraju,  
rozesyłane do instytucji, kooperatyw i firm  
prywatnych na obszarze S. S. S. R.

AJENCJA WSCHODNIA — Telegrafenagen-  
tur „Der Ostdienst“ täglich erscheinender Kurs-  
zettel für Valuten, Devisen, Wertpapiere und  
Waren. Wichtig für Jedermann. Warszawa,  
Nowy Świat 16.

„RADIO UMSCHAU“ Wochenschrift über  
die Fortschritte im Rundfunkwesen bezieht man  
bei S. STUKS, Cieszyn.

**Schichtseife**

Marke »Hirsch« und »Merkur«

„CERES“ Speisefett

„NELSON“ Speiseöl

„RADION“

selbsttätiges Waschmittel

Waschpulver „FRAUENLOB“

Glycerin

offeriert zu stets billigsten Tagespreisen  
ab Lager Bielsko

„Saturnia“ Sp. Akc. Warszawa

Vertreter für Ostschlesien:

G. HOFFMANN, BIELSKO,

Strzelnicza 6 A. — Telefon 361.

**Fischzüchter**

in dieser Branche fachmännisch ausgebildet, wird  
von einer Fischzuchtgesellschaft als **LEITER**  
derselben per sofort aufgenommen. Offerte  
mit Zeugnisabschriften unter „KOLOMEA“ an  
die Adm. d. Blattes.

**Związek Wierzycieli**

Kreditorenverein

KR A K Ó W, Mikołajska 6.

Ehrenamtliche Vertretung:

Cieszyn, Hotel Hirsch, I. Stock, Tür 9.

**Związek Kupców Śląska Cieszyńskiego  
w CIESZYNIE.****ZAPROSZENIE**

na

**Walne Zebranie**

Członków Związku Kupców Śląska Cieszyńsk.

które odbędzie się w niedzielę, dnia 27  
marca 1927 roku o godzinie w 1,10 przed  
południem w sali hotelu „Pod Jeleniem“  
w Cieszynie.

**Porządek Obrad:**

1. Zagajenie,
2. Odczytanie protokołu z ostatniego Wal-  
nego Zebrania,
3. Sprawozdanie kancelarii z działalności,
4. Sprawozdanie skarbnika,
5. Sprawozdanie rewizorów kasowych  
i udzielenie absolutorium,
6. Preliminarz budżetowy,
7. Ustalenie wysokości wkładek członkow-  
skich,
8. Podanie do wiadomości składu nowego  
Wydziału,
9. Wybór dwóch rewizorów rachunkowych,
10. Wolne wnioski. —

Cieszyn, dnia 25 lutego 1927 roku.

Ścisły Wydział Związku Kupców Śląska Ciesz.  
w Cieszynie.

**Kaufleuteverband des Teschner Schles.  
in CIESZYN.****EINLADUNG**

zur

**Generalversammlung**

der Mitglieder d. Kaufleuteverbandes in Cieszyn

welche am Sonntag, den 27. März 1927  
um 1,10 Uhr vormittags im Saale des  
Hotels „Brauner Hirsch“ in Cieszyn statt-  
findet.

**Tagesordnung:**

1. Eröffnung,
2. Verlesung des Protokolls der letzten  
Generalversammlung,
3. Bericht der Kanzlei über die Tätigkeit,
4. Bericht des Kassiers,
5. Bericht der Rechnungsrevisoren und  
die Erteilung der Entlastung,
6. Das Präliminare,
7. Beschlußfassung über die Höhe der  
Mitgliedsbeiträge,
8. Bekanntgabe des neuen Ausschusses,
9. Wahl der Rechnungsrevisoren,
10. Freie Anträge. —

Cieszyn, den 25 Februar 1927.

Der engere Parteirat des Kaufleuteverbandes  
Cieszyn.



# Schlesischer Merkur

## ORGAN FÜR INDUSTRIE, HANDEL U. GEWERBE

VII. Jahrgang.

Cieszyn, Mittwoch, den 26. März 1927.

Nr. 25.

### Schonet die Geldnoten.

In den letzten Tagen soll die Bank Polski eine Verordnung herausgegeben haben, daß Banknoten, welche mutwillig beschädigt worden sind, nur gegen Entrichtung einer entsprechenden Gebühr von der Bank Polski umgetauscht resp. angenommen werden.

Es ist an das Publikum schon wiederholt die Aufforderung gerichtet worden die Geldnoten zu schonen und diese nicht mutwillig zu beschädigen. Wenn man die Geldnoten durchsieht, findet man, daß diese nicht nur vom Zahn der Zeit, sondern auch von unnützen Händen beschädigt werden. Man sieht mit Tinte und Bleistift geschriebene Zahlen und Buchstaben, man findet Schmutzflecke, die nicht durch den Gebrauch entstanden sind. Oft hat man speziell in den großen Orten Gelegenheit zu sehen, wie Leute die Papiernoten mit dem Metallgelde zusammen achtlos in irgendeine Tasche stecken. Es ist selbstverständlich, daß derart behandelte Noten nicht gut aussehen können und sehr bald als vollkommen unbrauchbar an die Bank Polski abgeliefert werden müssen.

So weit die Fehler des Publikums. Aber nicht nur das Publikum, sondern auch die Bank Polski selbst trägt die Schuld an dem Aussehen der Noten. Das Papier unserer Geldnoten, speziell der alten 10, 20 u. 50 Zł Noten ist schlecht; es ist brüchig und wenn man die Noten öfters zusammenfaltet, brechen sie ganz einfach auseinander. Man hätte ein besseres Papier verwenden sollen. Die neuen 50 Zł Noten sind sehr schön gezeichnet, aber auch da soll das Papier unangenehme Eigenschaften besitzen. Im Teschner Schlesien sieht man von den neuen 50 Zł Scheinen noch sehr wenig, trotzdem diese bereits längere Zeit im Umlauf sind. Man spricht davon, daß sie wieder aus dem Verkehre gezogen werden sollen, weil sie nicht widerstandsfähig sind. Es ergibt sich die Frage ob es vor dem Drucke und der Herausgabe dieser Noten nicht möglich war die Festigkeit zu überprüfen.

Es heißt, daß mutwillig beschädigte Noten nur gegen Erlag von 50 Groschen seitens der Bank Polski umgetauscht werden. Was bedeutet der Ausdruck „mutwillig“? „Mutwillig“ ist die Beschädigung, wenn die Banknoten von jemandem beschrieben, durch Zigarren oder Zigaretten angesengt wurden, oder auch wenn die Banknoten mit einem scharfen Gegenstand zerschnitten oder angeschnitten wurden.

Der Ausdruck „mutwillig“ kann aber von unlauteren Elementen ausgenutzt werden. Auf dem flachen Lande besonders, können Besitzer von Banknoten zu Schaden kommen, wenn nicht eine gründliche Auslegung des Ausdruckes „mutwillig“ ehestens vorgenommen werden wird. Jedermann wird fürchten eine beschädigte Banknote anzunehmen oder wird deren Wert gleich um 50 Groschen verringern. Bei den großen Noten zu 50 und 100 Zł kann dies in Einzelfällen keine Rolle spielen, aber wenn sich diese Art Kürzung des Wertes auf die 2 und 5 Zł Noten ausdehnt, wird das Volksvermögen schwer geschädigt.

Der richtigste Weg wäre, die beschädigten Noten möglichst bald ohne jeden Abzug aus dem Verkehre zu ziehen, 2 Zł Noten nicht mehr auszugeben, sondern diese durch Metallgeld zu ersetzen und die übrigen Noten derart anzufertigen, daß diese dauerhaft sind. Man hat in der Papierfabrikation schon so großartige Fortschritte gemacht, daß es heute sehr leicht ist, ein widerstandsfähiges Banknotenpapier zu erzeugen. Was andere Staaten können, muß auch bei uns ermöglicht werden.

### Mit 40.000 Pässen wurden 8 Millionen Dollar ausgeführt.

So lautet die Begründung der abweisenden Stellung des Finanzministers zur Herabsetzung der Paßgebühren.

Es wird berichtet, daß im Jahre 1926 annähernd 40.000 Pässe ausgestellt worden sind. In dieser Zahl sind Pässe für Landarbeiter, die nach Deutschland zweimal im Jahre auswandern, Pässe für Leute mit Mittellosigkeitszeugnissen, Pässe in dringenden Familienangelegenheiten, sowie solche für Industrie und Handel, die zumeist auf eine Zeitdauer von durchschnittlich 14 Tagen ausgestellt werden, inbegriffen.

Saisonarbeiter, Leute mit Mittellosigkeitszeugnissen, sowie Kaufleute und Industrielle, die nur auf 14 Tage verreisen, können nicht tausend Złoty mitgenommen und im Auslande verbraucht haben. Tausend Złoty sind heute so schwer zu erwerben, daß von den 40.000 Paßinhabern kaum 5%, diesen Betrag mitgenommen haben. Alle übrigen haben ihr Auslangen mit annähernd 300 Zł durchschnittlich gefunden.

Eine Herabsetzung der Paßgebühr von 500 auf 250 Zł hat gar keinen Zweck, da man eine Summe von annähernd tausend Tschechokronen genau so wenig für einen Paß allein ausgeben kann, wie das Doppelte. Man muß berücksichtigen, daß man in Gräfenberg in der Vorsaison bereits mit einem Pensionsbetrag von 45 Tschechokronen sein Auslangen findet. Tausend Kronen ermöglichen einem Kranken bereits einen Aufenthalt von drei Wochen in einem erstklassigen Kurort und wie dringend nötig hat es speziell der Mittelstand, zeitweilig für zehn Tage auszuspannen. Angestellte der Privatwirtschaft und des Staates haben jährlich einen gesetzlichen Urlaub; nur der selbständige Kaufmann muß das ganze Jahr arbeiten und hätte eine zweimalige Erholung von je acht bis zehn Tage im Jahre dringend nötig. Leider scheitert dies zumeist an den hohen Paßgebühren. Es wäre viel praktischer, die Quote, welche man auf einen Paß einmalig ausführen darf auf ein Viertel herabzusetzen, als die Paßgebühren weiter so hoch zu halten.

### Zollmanipulation von Geschenkpaketen.

Aus dem Auslande eingehende Postpakete, welche gebrauchte Bekleidungsgegenstände enthalten und für bedürftige Empfänger bestimmt sind, werden zollfrei abgefertigt. Der Empfänger hat eine Deklaration zu unterschreiben, daß die

Sendung ein Geschenk ist, welches niemandem abgetreten wird. Neue Gegenstände sind nicht zollfrei. Sind in einer Sendung außer alten auch neue Gegenstände, so hat das Postzollamt die neuen Gegenstände laut Tarif zu verzollen, die alten jedoch zollfrei abzugeben.

### An unsere geehrten Bezieher.

Infolge der andauernden Steigerung sämtlicher Bedarfsartikel für die Zeitungsherausgabe sind wir gezwungen die Bezugsgebühren um 30 Groschen, auf Zł 8.— pro Quartal zu erhöhen und ersuchen wir die geehrten Bezieher von auswärts um Übersendung dieses Betrages mittels des Erlagscheines, welchen sie demnächst übermittelt erhalten. Die P. T. Bezieher in Cieszyn werden wie immer von unserem Inkassanten besucht werden und wollen diese gütigst den Betrag von acht Złoty reservieren, damit wiederholte Vorsprache vermieden wird.

Nachdem unser Ansuchen um Zuteilung von Inseraten vollkommen zwecklos war, gestatten wir uns, an unsere geehrten Bezieher das höfliche Ersuchen zu richten, uns in der Weise unterstützen zu wollen, daß sie ihre Bekannten und Geschäftskollegen auffordern, den „Merkur“ ehestens zu bestellen, wenn sie diesen noch nicht beziehen. Wenn jeder der geehrten Bezieher nur einen neuen Abnehmer aquiriert, verdoppelt sich unsere Auflage und selbstverständlich auch unsere Leistungsfähigkeit.

### Statistisches aus Polen.

Saatenstandbericht aus den einzelnen Wojwodschaften: Weizen in den Wojwodschaften Warszawa, Wilno, Lwów 3'5, Łódź, Kielce, Poznań, Kraków 3'4, Lublin, Białystok, Wołyń, Pomorze, Stanisławów 3'3, Nowogródek, Śląsk 3'2, Polesie 3'1.

Korn in den Wojwodschaften Tarnopol 3'7, Warszawa, Białystok 3'6, Łódź, Kielce, Poznań, Lwów, Stanisławów 3'5, Lublin, Wilno, Nowogródek, Polesie 3'4, Wołyń, Kraków 3'3, Śląsk 3'2.

Einfuhr im Februar 111,991.000 Goldzłoty, Jänner—Februar 1926 95,094.000 Goldzł., 1927 — 218,603.000 Goldzłoty.

Ausfuhr im Februar 1927 — 116,394.000 Goldzłoty, Jänner—Februar 1926 — 199,883.000 Goldzłoty, 1927 — 232,181.000 Goldzłoty.

Arbeitslose: November 167.826, Dezember 168.008, Januar 190.140, Februar 208.536.

Zahlungseinstellungen: 1925 — 519, 1926 — 300, davon Industriefirmen 97, Handelsfirmen 192, Kreditinstitute 11, Aktiengesellschaften 41, GMBH. 34, Genossenschaften 18, Handelsgesellschaften 40, Einzelfirmen 167.

Spiritusverkauf: 1925 — 499.170 Hl., 1926 — 539.343, davon Likörherzeugung 453.762, Industriezwecke 37.669, Brennspritus 87.912 (1925 nur 58.197).

### Der Holzmarkt in Polen.

Die Sägewerke sind genügend mit Rohmaterial versehen und arbeiten teilweise in zwei Schichten, weil der Bestellungseinlauf ein guter ist. Die Nachfrage aus England, Frankreich,



## Vormerkkalender

1927 März—April 31/30 Tage

|    |          |                                                         |
|----|----------|---------------------------------------------------------|
| 31 | Donn.    | In Schlesien 5% Mietzins-<br>erhöhung ab 1. April 1927. |
| 1  | Freitag  | Einkommensfaktierung abgeben.                           |
| 2  | Samstag  | Acht Złoty Bezugsgebühr für<br>»Merkur« einsenden.      |
| 3  | Sonntag  | Anmeldung für die Reisen nach<br>S. H. S. und Ungarn.   |
| 4  | Montag   | Mitgliedsbeiträge bezahlen.                             |
| 5  | Dienstag | Inseratenaufnahme für Prospekt<br>Cieszyn geschlossen.  |
| 6  | Mittw.   | Morgen<br>Versammlung nichtprot. Kaufleute<br>Bielsko.  |

Belgien, Holland nimmt ständig zu und auch die deutschen Rundholzkäufe scheinen nicht nachgelassen zu haben. Die Rundholzpreise haben in der diesjährigen Kampagne empfindlich angezogen und zwar nicht einheitlich in allen Distrikten. Durchschnittlich kann von einer Verteuerung von 60/70 Goldprozent gesprochen werden. Diese Verteuerung des Rohmaterials verbunden mit diversen Lohn- und Frachterhöhungen bedingt natürlich für die Säger eine genaueste Kalkulation, wenn mit Erfolg gearbeitet werden soll. In letzter Zeit konnten größere Mengen Rundholz gebracht werden, so daß nicht zu befürchten ist, daß in der Versorgung der Werke eine Stockung eintritt. Die Preise für kieferne Stammblocke haben etwas angezogen und können frei polnisch-deutscher Grenze durchschnittlich sh 56—60 erreicht werden. Papierholz ist aus dem Auslande bei fester Tendenz gut gefragt und notiert je nach Grenzstation ca. 3.20—3.50 Dollar für trockene Ware, in welcher jedoch die Vorräte knapp sind.

Zufolge Beendigung des englischen Kohlenstreikes ist der Bedarf der polnischen Gruben stark zurückgegangen und das große Angebot belastet den Markt, bezw. untergräbt das Preisniveau. Das Schnittmaterialangebot ist bei behaupteten Preisen ziemlich groß. Die hohen Oestehungskosten lassen aber keine Schleuderangebote zu. Das Inlandsgeschäft stockt vorläufig noch immer. Besonders guten Begehrs erfreut sich Kiefernmaterial bei anziehenden Preisen. Die Umsätze in Laubholz sind zufriedenstellend. Eichenschnittmaterial. Eschenbretter u. gedämpfte Buche können im Auslande flott plziert werden. Man notiert in der Krakauer Gegend nachfolgende Preise: Furnierklötze 5—5.80, astfreie Kieferklötze 35 cm Zopfdurchmesser 6.70—7.50, Fichtenschnittmaterial 13.50—14.—, Fichtenbretter und Bohlen I. und II. Klasse 12—13.—, Fichte Tanne Bretter II. u. III. Klasse 9.20, sägefallend 9—9.50, detto jedoch Baubretter 8, Kisten- und Seitenbretter 9.50, Fi/Ta Kürzungsbretter 5—5.50 Dollar. (Carpathia).

## Aus der Lehrlings-Fortbildungsschule.

Dem Kaufleuteverband ist mitgeteilt worden, daß die Schüler in der Fortbildungsschule nachsitzen müssen und demzufolge später ins Geschäft kommen. Da infolge der schweren wirtschaftlichen Lage in den meisten Geschäften nicht wie früher Handelsangestellte, sondern nur Lehrlinge gehalten werden, bedeutet dieses Zuspätkommen gewissermaßen einen Schaden für den betreffenden Chef. Der Verband hat sich an die Schulleitung mit dem Ersuchen gewendet, ob es nicht möglich wäre die zu bestrafenden Lehrlinge anstatt nach den Unterrichtsstunden, am Abend oder am Sonntag nachsitzen zu lassen. Daraufhin teilt die Schulleitung mit, daß die Lehrlinge sehr disziplinlos sind und das Nachsitzen aus dem Grunde eingeführt wurde, um dem Chef indirekt die Mitteilung zukommen zu lassen, daß der Lehrling sich nicht entsprechend benommen hat. Der Chef hat nunmehr die Handhabe durch exemplarische Bestrafung den Lehrling zu zwingen, sich in der Fortbildungsschule anständig und den Vorschriften entsprechend zu benehmen. Nur wenn der Chef mit

der Schule zusammenarbeitet, kann die derzeitige Disziplinlosigkeit beseitigt werden. Das Nachsitzen an Abenden und Sonntagen, hat nach Ansicht der Schulleitung keinen Erfolg.

## Miete ab 1. April.

Für Wohnungen bis einschließlich zwei Zimmer, sind ab 1. April 80%, bis einschließlich drei Zimmer 90%, von vier bis einschließlich fünf Zimmern 95%, und von 6 bis einschließlich 7 Zimmern 100% der Friedensmiete zu entrichten. Wohnungen über 7 Zimmer haben bereits am 1. Jänner die volle Friedensmiete erreicht und wird diese nicht mehr erhöht.

Der Friedenszins wird in der Weise umgerechnet, daß die Krone mit 1.05 auf Złoty umgerechnet wird.

## Bank Polski Bilanz.

Für die zweite Dekade des Monats März somit bis zum 20. März hat die Bank Polski folgende Änderungen verlaublich:

Banknotenumlauf um 4.2 Mill. auf 627.6 Mill. verringert, Valuten und Devisen um 4.7 Mill. auf 236.3 Mill. vergrößert, Wechselportefeuille um 9.4 Mill. auf 341.5 Mill. vergrößert, der Goldvorrat hat sich um 54.000 Zł auf 151.8 Millionen vergrößert.

## Von der Handelskammer.

Diejenigen Firmen, welche sich an der am 29. April beginnenden Budapester Messe beteiligen wollen, werden ersucht, sich möglichst bald an die Handelskammer Bielsko wenden zu wollen.

Die Firma Gebrüder Brenner in Hamburg entsendet ein Firmamitglied nach Argentinien, Chyle, Peru, Columbien, Venezuela, Equador, Uruguay, Paraguay, Haiti und beabsichtigt für polnische Firmen Kommissionen mitzunehmen. Auch Vertretung der polnischen Industrie für obgenannte Länder wird gesucht: Interessenten wenden sich direkt an obige Firma Hamburg 36, Wilhelmstraße 70, Stalhof.

Der Verlag für Wirtschaft und Verkehr in Stuttgart empfiehlt das Werk: Verkaufspsychologie für den Einzelhandel von Charters-Eichler, 474 Seiten stark.

Die Estnische Gesandtschaft in Warszawa meldet, daß in der Zeit vom 13.—23. August in Tallin (Estland) die VI. Internationale Messe stattfindet. Informationen erteilt die Kammer unter Nr. X—6/26.

In Gdynia wurde eine polnische Schiffahrtsgesellschaft unter der Firma „Zegluga Polska“ gegründet, welche sich mit dem Transport von Kohle, Holz, Cement, Zucker, Kunstdünger und ähnl. befaßt. Die Gesellschaft besitzt 5 Schiffe zu 3000 Tonnen. — Telegrammadresse lautet: „Polmorsk“ Gdynia, Telefon 70.

Die Firma M. Gys und Carus, 57 Quai George V, Le Havre sucht Verbindung mit Im- und Exporteuren in Polen. Die genannte Firma sucht Federn, Flaum, Roßhaare und andere ähnliche Artikel und bietet die Lieferung von Pflanzenfett, Kautschuk, Balata, Jute, Kukuruz, Nelken, Piment, Kakao, gesalzene Rindshäuten, Reistroh, Quarz, Graft, Gummi, Carnaubawachs, Wachs und Gerberrinde.

Die Posner Messe gibt bekannt, daß die Griechisch Polnische Handelskammer in Athen einen gemeinsamen Ausflug der dortigen Geschäftswelt zur diesjährigen Posner Frühjahrsmesse organisiert.

Um die Stickereiindustrie in Polen zu fördern wird die Direktion des städtischen Industriemuseums in Kraków eine Ausstellung veranstalten. Diese Ausstellung wird im Juni in Kraków, im Juli in Krynica und im August in Danzig gezeigt werden. Interessenten wenden sich direkt an die veranstaltende Direktion.

## Aus aller Welt.

Das italienische Zollaufgeld hat für die Woche vom 21. bis 27. März 329% betragen; das heißt man zahlte für 100 Goldlire den Betrag 429 Papierlire.

Die Allianz Versicherungs A. G. hat in Deutschland die Regenversicherung aufgenommen. Unternehmen, die dem günstigen Wetter unterliegen, wie z. B. Ausflüge, Sommerfeste, Wettspiele unter freiem Himmel usw. können sich versichern lassen, damit sie im Falle ungünstiger Witterung keinen Schaden durch die eingegangenen Verpflichtungen erleiden.

Der Hamburger Markt für Öle und Ölsaaten zeigte in den letzten Tagen eine überwiegend schwächere Haltung.

Kupfer konnte sich bei unverändert gebliebener Syndikatsnotiz (13.65 cts.) in London etwas verbessern.

Die Nachfrage nach Blei war in den letzten Tagen verhältnismäßig gering.

Die Nachfrage nach Rohzink war sowohl seitens der Verzinkerei wie der Messingindustrie lebhaft.

Nach einem Bericht der Gesandtschaft von Uruguay werden Blätter für Kreissägen, Dochte in Zylinderform für Bohrmaschinen als Maschinenersatzteile verzollt und zahlen 5% von dem festzusetzenden Wert.

Bei der Einfuhr nach Palästina fällt Milchkucker, roh oder verarbeitet unter Drogen und ist einfuhrzollfrei, sofern er für pharmazeutische Zwecke in angemessenen Mengen eingeführt wird. Kalender, die Ausstellungskarten beigelegt sind, unterliegen dem Einfuhrzoll. Wenn sie jedoch Inserate enthalten, sind sie zollfrei. Leinengarn, Flachsgarn, Jutegarn und Hanfgarn sind bei der Einfuhr nach Palästina zollfrei.

Der Hafen Le Havre soll zum größten Hafen der Welt ausgebaut werden. Hinter diesem Plan stehen außer französischen auch amerikanische und englische Schifffahrts- und Finanzkreise.

In der letzten Sitzung des jugoslawischen Ministerrates wurde beschlossen, in Polen nicht nur mehrere Kilometer Schienen, sondern auch Eisenbahnmateriale, Eisenkonstruktionen etc. zu bestellen. Die Schienenlieferung allein wird ca. 50 Millionen Dinar betragen.

Das Zollaufgeld in Spanien hat im Monate März 11.7% betragen, wenn der Ein- resp. Ausfuhrzoll in Papier oder Metallgeld entrichtet worden ist.

Die englische Industrie hat in letzter Zeit sowohl mit der deutschen als auch mit der französischen Industrie Besprechungen gehalten, um gemeinsam Maßnahmen zu beraten, wie die Wirtschaftsverhältnisse in Europa günstiger gestaltet werden könnten.

Mit Wirkung vom 3. März ist das Ausfuhrverbot für ungeschälten Reis aus Italien aufgehoben worden.

Zur Deckung der durch Erhöhung der Offiziers- und anderen Gehälter entstehenden Mehrausgaben nimmt Uruguay einen Zuschlagzoll bei der Einfuhr nachstehender Artikel ein: Früchte, Weine, Brantwein, Liköre, Tomatensauce, Tomatenpaste, Konserven, Käse, Traubensaft und Zigarettenpapier.

Nach jugoslawischen Zeitungsmeldungen hat die Stadtverwaltung in Belgrad mit der Berliner A. G. „Dagro“ einen Vertrag geschlossen, nach dem die „Dagro“ auf 10 Jahre die Reinigung der Straßen der Stadt Belgrad übernimmt. Die Gesellschaft hat sich auch verpflichtet, die Müllabfuhr aus den Häusern zu besorgen, die Müllkasten zu liefern und ihre eigenen Straßenreinigungsgeräte zu benutzen.

Es wird neuerdings der Plan erörtert, für Kreditgeschäfte, insbesondere für Maschinen- und Kraftwagen, ein besonderes Rediskont-Institut zu gründen, und man spricht davon, daß sich hierfür eine Gruppe deutscher Banken mit einem ausländischen Bankensyndikat unter Führung einer ausländischen Bank zusammenschließen wird.

Die Erdölvertriebsgesellschaft des russischen Naphtasyndikates in England setzte ihre Preise im gleichen Verhältnisse herab wie die Standard Oil Co und die Anglo Persian Co. Nach dieser Maßnahme liegen die russischen Treibstoffpreise wieder um 1 d je Gallone unter den Preisen der englischen und amerikanischen Konzerngesellschaften.

Die Aufhebung des Sichtvermerkes zwischen England und Deutschland wird in der nächsten Zeit durchgeführt werden.

Mustermesse Budapest 30. April bis 9. Mai.

Messekarten, Fahrkarten, Messewohnungen, Pässe, Visa etc. erhalten Sie im Messebüro „SCHLESISCHER MERKUR“ CIESZYN

Wir bitten um die Bezugsgebühr.



## Das Finanzstrafgesetz.

### Teil I. Vergehen und Strafen.

#### Abschnitt II. Sonderbestimmungen.

Strafen für Verletzung der Vorschriften betreffs des Tabakmonopols (Art. 1, Z. 2; Gesetz vom 1. 6. 1922, Dz. U. R. P. Nr. 47, Pos. 409).

#### a) Unerlaubter Anbau von Tabak.

Art. 57. Die des unerlaubten Anbaus von Tabak Schuldigen unterliegen, falls die Tabakblätter noch nicht den zum Verbrauch geeigneten Grad der Reife erlangt haben, einer Geldstrafe in Höhe von 20 Zloty für jeden Quadratmeter ohne Erlaubnis bebauten Bodens, wobei Bruchteile eines Meters als ganze Meter gerechnet werden. Gleichgültig ist hierbei, ob der Boden mit Tabaksamen besät ist oder mit Stecklingen der Tabakpflanze bepflanzt ist. In beiden Fällen vollzieht die Behörde, unabhängig von der Verhängung der Geldstrafe, die Vernichtung der ganzen Anpflanzung auf eine von ihr als angemessen erkannte Weise.

Falls der Tabak zwischen anderen Pflanzen gesät bzw. gepflanzt ist, so wird in diesem Falle als Grundlage für die Berechnung das Bodenstück angenommen, das zur Aussaat oder Anpflanzung derselben Menge Tabak allein notwendig gewesen wäre. Denselben Strafen unterliegt desgleichen die Kultivierung einer Tabakpflanze, die gewachsen ist, ohne daß sie jemand gesät oder gepflanzt hätte.

Wer eine Pflanzung vernichtet hat, bevor die Behörde davon erfahren hat, unterliegt nicht der Bestrafung.

Art. 50. Falls der eines unerlaubten Anbaus von Tabak Schuldige (Art. 57, Abs. 1) die Möglichkeit gehabt hat zur Erlangung der Anbaullaubnis, sich jedoch nicht darum bemüht hat, kann die zuständige Behörde die Erlaubnis nachträglich erteilen, und zwar unterliegt dann der Anbauer einer nicht höheren Strafe als der Hälfte der in dem besagten Artikel festgesetzten Strafe und nach Entrichtung derselben werden auf ihn dieselben Vorschriften angewandt, wie auf die befugten Anbauer.

Falls die nachträgliche Erlaubnis nur für einen Teil des mit Tabak besäten oder bepflanzten Gebietes erteilt wird, wird die Strafe nach Absatz 1 nur für das von der Erlaubnis erfaßte Gebiet bemessen: für das übrige Gebiet wird die Strafe nach Art. 57 bemessen.

Art. 59. Falls der unerlaubte Anbau soweit gediehen ist, daß die Tabakblätter schon den zum Verbrauch geeigneten Grad der Reife erlangt haben, oder die Ernte schon erfolgt ist, unterliegen die Schuldigen einer Geldstrafe in Höhe der vierfachen, auf das Gewicht der getrockneten Tabakblätter entfallenden Monopolgebühr, sowie der Strafe der Beschlagnahme der Tabakpflanzen. Diese Pflanzen werden zusammen mit Stengeln und Wurzeln gewogen, und hievon wird der sechste Teil als Gewicht der getrockneten Blätter angenommen, das die Grundlage zur Berechnung der Strafe bildet.

Art. 60. Der Anbau von Tabak durch einen dazu befugten Anpflanzer auf einem anderen als dem in dem Konzessionsdokument bezeichneten Grundstück, wird als unerlaubt angesehen.

(Fortsetzung folgt).

#### Zollentscheidungen.

Papiersäcke: Es handelt sich um einen Sack aus glattem, braunem Packpapier. Das Papier ist in fünffacher Lage zusammengefügt und am oberen Rande und am Boden des Sackes sind die Papierlagen verklebt. Derartige Säcke sind als Papiertaschen ohne Verzierungen nach Position 177 Punkt 25 zollpflichtig.

Weisses Papier, an der Oberfläche mit blauen Sternchen bedruckt, ist als Papier, einseitig mit einer anderen als weisser Farbe gefärbt, nach Position 177 Punkt 11 b. zu verzollen.

Weisses Löschpapier mit dem Namen einer Ware und mit einer Schutzmarke bedruckt, ist als einfärbige Reklame nach Pos. 178 P. 4 a zu verzollen.

Damen- und Kinderhüte, -mützen und anderer Kopfputz, mit Aufputz auf seidener oder halbseidener Futter, ist nach Position 209 Punkt 4 ohne den für Kleider in der Anmer-

kung 3 zu dieser Position vorgesehenen Zuschlag zu verzollen.

Ein Wasserspielball, bestehend aus einer Gummiblase mit einer Hülle aus gummiertem Gewebe (die Hülle aus roten, grünen, blauen und gelben Streifen zusammengenäht), nicht als Sportball, sondern als Kinderspielware, nach Position 215 Punkt 6. b. zu verzollen.

Es wird darauf hingewiesen, daß nach den neuen Ausführungsbestimmungen zum Zolltarif zu feuerfesten Erzeugnissen und Küchengefäßen nur solche zu rechnen sind, deren Schmelztemperatur 1350 Grad Celsius übersteigt. Demnach sind die allgemeinen, im Haushalt üblichen Gefäße aus braunem Töpferon nach Position 74 Punkt 5 und dem entsprechenden Buchstaben zollpflichtig.

Unter der in Position 85 Punkt 5 genannten Naphtaschmiere, sind Rückstände der Rohöldestillation zu verstehen, die ohne irgendwelche Beimischung als Schmiere verwendet werden.

Tabakdosen aus vernickeltem Eisenblech analog den Zigarettenetuis nach Pos. 215 P. 4 zu verzollen.

Ein Abtropfgestell für Milchkannen, bestehend aus einem gußeisernen Fuß mit einer drehbaren, nach innen vertieften Scheibe — am Rande der Scheibe befinden sich runde Holzklotzchen zum Aufstülpen der Kannen — nach der Beschaffenheit des Materials und dem Grade der Bearbeitung zollpflichtig.

#### Deutsche H — Kabel.

Die technische Entwicklung des letzten Jahrzehntes drängte immer mehr dazu, die Elektrizitätserzeugung an wenigen Punkten zusammenzufassen, dort wo die Energiequellen, Wasserkräfte, Stein- und Braunkohle, sich befinden.

Die Fernbelieferung der grossen Städte als die Zentren für Verkehr und Industrie wurde dabei in überwiegendem Masse durch Hochspannungsfreileitungen durchgeführt, obgleich diese Uebertragung nicht in allen Fällen der Forderung unbedingter Betriebssicherheit genügt.

Besonders bei schwierigem Gelände und Witterungsverhältnissen der berührten Gegenden leidet eine Uebertragung durch Kabel weniger durch äussere Störungen. Trotzdem mußte von einer Verwendung der Kabel auf längeren Strecken abgesehen werden, weil die bisherige Bauart nur eine Uebertragungsspannung von höchstens 35.000 Volt gestattete, eine Spannung, welche für die Uebertragung grösserer Energiemengen auf Hunderte von Kilometern nicht mehr ausreicht. Die in den letzten Jahren entwickelten H-Kabel brachten in dieser Beziehung einen wesentlichen Fortschritt. Diese neue Bauart umschließt wie bisher den Leiter mit einer harz- oder ölgetränkten Papierisolation, aber die oberste Schicht dieser Papierisolation ist metallisiert. Es wird dadurch das elektrische Feld in der Isolation ganz gleichmässig verteilt, sodaß nun eine viel höhere elektrische Beanspruchung des Materials zulässig ist. Dadurch wird es möglich, völlig betriebssichere Dreileiterkabel bis zu einer Betriebsspannung von 65.000 Volt, Einleiterkabel sogar bis zu einer Betriebsspannung von 100.000 Volt zu bauen.

Schon bei diesen Spannungen können grössere Entfernungen für beträchtliche Energiemengen überwunden werden, und wenn auch die Kosten einer Kabelübertragung wesentlich höher liegen als die der Freileitungen, darf noch angenommen werden, daß die grössere Betriebssicherheit ihnen überall dort eine steigende Anwendung sichern wird, wo auf unserem Erdball der rastlos schaffenden Industrie jede Unterbrechung der Energielieferung einschneidenden Schaden bringt. Man kann mit weiteren Verbesserungen im Bau von Hochspannungskabeln rechnen und man darf auch auf diesem Gebiete gespannt der Leipziger Technischen Herbstmesse 1927 entgegensehen. Die im Rahmen der Technischen Messe stattfindende betriebstechnische Messe (Maschinenschau) findet vom 28. August bis 3. September statt.

Die Bedeutung kaufmännischer Bestätigungsschreiben.

Stillschweigen auf ein kaufmännisches Bestätigungsschreiben kann unter gewöhnlichen

## Wechselstube H. Wiesner

Tschech. Teschen (an der Hauptbrücke)

besorgt kulantest alle in das Bankfach einschlägigen Transaktionen.

Auch an Sonn- und Feiertagen geöffnet.

Verkaufsstelle der čechosl. Klassenloterie.

Umständen als Einverständnis mit allem darin Enthaltenen gedeutet werden. Und zwar auch in dem Sinne, daß nur das als vereinbart gelten soll, was in dem Bestätigungsschreiben erwähnt ist. Welcher Wert kaufmännischen Bestätigungsschreiben in der Rechtsprechung beigemessen wird, läßt eine kürzlich gefällte Reichsgerichtsentcheidung erkennen. Die Firma A. Zigarrenfabriken in Ladenburg bestellte bei dem Handlungsagenten einer Rotterdamer Tabakhandelsfirma verschiedene Rohschnitt-Tabake. Nach Behauptung der Käuferin wurde vom Handelsagenten der Rotterdamer Firma zugesagt, daß die Verkäuferin die Tabake zurücknehmen müsse, wenn sich die Fabrikation der Käuferin nicht günstig entwickle. Diese Bedingung ist jedoch bei der Bestätigung der Kaufabschlüsse in die Bestätigungsschreiben nicht mit aufgenommen worden. Da die Käuferin die Abnahme des Restes der Tabake verweigert, hat die Verkäuferin Klage auf Verurteilung der Käuferin zur Zahlung des Restbetrages erhoben.

Das Oberlandesgericht erkannte auf Abweisung der Klage, weil die Beklagte das Recht der Rückgabe der Tabake durch den Agenten der Klägerin zugesichert erhalten habe. Daß die Klägerin diese Bedingung nicht in ihre Bestätigungsschreiben aufgenommen und die Beklagte trotz dieser Unterlassung geschwiegen habe, sei ohne Bedeutung. Die beim Reichsgericht eingelegte Revision der Klägerin ist von Erfolg gewesen. Der VI. Zivilsenat des Reichsgerichts hat das Urteil des Oberlandesgerichts aufgehoben und die Sache zurückverwiesen. Der erkennende Senat des Reichsgericht bemängelt die Annahme des Oberlandesgerichts, daß das Stillschweigen der Beklagten hier bedeutungslos gewesen sei. Hierzu heisst es in den Entscheidungsgründen: Wenn eine Vertragspartei durch eine Mitteilung an den andern Vertragsteil die Abmachungen bestätigt, die ein Dritter (der Agent) für sie geschlossen hat, so verfolgt sie damit den Zweck, die Mitteilung des Dritten über den Inhalt der Vereinbarung zu kontrollieren. Sie verläßt sich nicht auf die Mitteilung, sondern will den Standpunkt des andern Vertragsteils kennen lernen. Dieser darf also einen Widerspruch nicht deshalb unterlassen, weil der Agent der Gegenpartei indessen mitgeteilt hat, diese sei mit der betreffenden besonderen Abrede einverstanden.

#### Das ist praktisch.

Eine äusserst praktische Wringmaschine ist der Stolz jeder Hausfrau. Die Maschine wird am Waschfaß angeschraubt, mit der linken Hand das in den Haken eingehängte Wäschestück gehalten und mit der rechten Hand die Kurbel gedreht.

Das Bügelbrett am Leitergestell vereinigt in sich zwei notwendige Hausgeräte, zeichnet sich durch Platzersparnis aus und bietet in solidem Aufbau der Hausfrau Gewähr für Arbeit ohne Unfall und Störung.

Das Messer zum Zerschneiden von Käse ist eine Erfindung, bei welcher die obere Klinge des Messers durchlocht und am vorderen Rückenende mit einer breiten abnehmbaren Handauflage versehen ist. Durch die Löcher in der Klinge wird während des Zerschneidens von Käse dem Schnittspalt Luft zugeführt, so daß ein Festsaugen des Käses an der Messerklinge verhindert wird. Durch die breite Handauflage wird der aufliegenden Hand eine nicht einschneidende Fläche entgegengestellt.

BEACHTEN SIE unsere Anzeigen auf der letzten Seite dieser Ausgabe.



**Adressentafel:**

für Industrie, Handel und Gewerbe  
der Wojwodschaft Schlesien.

**Bekleidungs-Gegenstände:**

Kaufhaus O. HILKE, Cieszyn, Tel. 207. Modespezialitäten. Stoffe, Zugehöre.

LUDWIG KÖNIGSTEIN, Cieszyn, Tuch- u. Manufakturwaren.

JAKOB ZEHNUT, Cieszyn Plac teatralny 16 Handel towarów tekstylnych

THEODOR BAIBOK, Cieszyn Kürschnerei-Pelzkonfektion.

OLGA KRZOSKA, CIESZYN, Głęboka 33 Ajour-, Plisè-, Vordruckerei-, Handarbeiten.

Strickwarenfabrik ANTON LEWINSKY, Cieszyn Głęboka 47. Telephon Nr. 227.

„PALAS“. Erste schlesische Schirm- und Stockfabrik G. m. b. H. w Skoczowie liefert alles von der billigsten bis zur feinsten Sorte. Handel mit sämtlichen Schirmbestandteilen.

**Gastronomie:**

HOTEL BRAUNER HIRSCH, CIESZYN Hotel — Restaurant — Kaffee

KAFFEE ZENTRAL, Cieszyn, Rynek Telefon 10 Treffpunkt der Geschäftswelt.

**Hygiene:**

KÖLNISCHWASSER-FABRIK „Johann Maria Farina“ gegenüber dem Rudolfplatz Filiale Cieszyn Viktor Fizia Tel. 244.

DEPOT NATÜRLICHER MINERALWASSER und Quellensalze Ed. Krögler, Cieszyn.

EDWIN KULKA, Cieszyn, Telefon 40. Postfach 13. Chemisch- Pharmazeutische Präparate. Behörl. concess. Verschleiß sämtlicher Gifte.

ZAHNÄRZTLICHES ATELIER, Cieszyn, Głęboka 62, II. Stock, Dentist Arnold Borger.

**Innendekorationen:**

Möbelhaus JOSEF MASTNY, Cieszyn, Lager bester Wiener Möbel Tel. 69.

Möbeistoff-Fabriken PHILIPP HASS & SÖHNE, Bielsko, Jagiellońska 4 Teppiche, Möbelstoffe, Vorhänge, Decken und Ueberwürfe.

BIELITZER TEPPICHINDUSTRIE, Ges. m. b. H., Bielsko, ul. Piłsudskiego 19. Handgeknüpfte Teppiche in reichster Muster- u. Größenauswahl. Anfertigung jeder beliebigen Größe nach Bestellung. Imprägnierung gegen Mottenfraß.

**Lebensmittel und Liköre:**

NORDIA-HAWE Fischkonservenfabrik, Dziedzice Verlangen Sie Offerte!

THOMAS KOPY, Cieszyn Rynek, Speze-reiwaren — Samen — Wildpret.

„LUCULLUS“ Senffabrik-Verkaufskontor, Cieszyn, Hotel Hirsch I. St. T. 9. Telefon 115.

ED. KRÖGLER, Cieszyn, ul. Głęboka 8 Kolonialwaren, Farben, Lacke.

Cukiernia MAXYMILIAN BLUMBERG, Głęboka 49, billigste Einkaufsquelle von Schokoladen, Konfekt und Bonbons. Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

**Lederwaren:**

JAKOB HUPPERT, Cieszyn, Leder- und Schuhmacherzugehöre.

T. POLLAK i SKA, Cieszyn, Peitschen — Riemen — Lederwaren-Erzeugung.

**Maschinen:**

ADOLF KAPPELLNER & BRUDER, CIESZYN-BIAŁA Schreibmaschinen, Fahrräder und Nähmaschinen.

**Papier:**

„COLORIA“ Chem. techn. Industrie G. m. b. H. Cieszyn, Farbbänder, Karbonpapier, Indigopapier und Siegelacke.

EDUARD FEITZINGER, Cieszyn, Photograph, Platten, Apparate, Buch- u. Papierhdlg.

S. STUKS, Buchhandlung, Bürobedarfsartikel Cieszyn, Plac Krzyżowy

WECHSBERG & BLEICHER, Papiersäcke u. Kartonagenfabrik. Bielsko Bleichstr. 78.

RUDOLF PSZCZOLKA, Inseratenbüro und Zeitungsverleiher, Cieszyn, Tel. 294.

F. MACHATSCHKE lithogr. Kunstanstalt, Cieszyn, Telefon 258-II.

E. ADAMUS, Cieszyn, Głęboka 6, dostarcza tanio przybory kancelaryjne i szkolne.

**Transportwesen:**

„AUSTRO-SILESIA“ Spedition, Cieszyn Tel. 218, 271/IV.

INTERNATIONALE TRANSPORTE, Speditionsbureau ALFRED BERGER, vormals Filiale W. Arm G. m. b. H. Tschechisch-Teschen, Telefon 129, Bahnhofstraße 7.

**Versicherungen:**

Towarzystwo ubezpieczeń „SILESIA“, spółka Akcyjna główna Reprezentacja Cieszyn, Niemiecka 32.

„ASSICURAZIONI GENERALI“, Cieszyn, Hotel Hirsch Nr. 43.

SCHLESISCHES TREUHAND-BÜRO, Bielsko, Plac Smolki 4, Telefon 743/VI. Gerichtlich beeidete Buchsachverständige.

PRZEDSIĘBIORSTWO CZUWANIA I STRAŻY NOCNEJ (Wach- und Schließunternehmen), Cieszyn. Inh. B. PILZER, Srebrna 1.

**Zeitungen:**

„RADIOWELT“ Illustriertes Wochenblatt, populärste Radiozeitung, Wien I., Pestalozzigg. 6/k.

„RADIO WOCHE“ mit Radioprogramm Europas Wien I. d. Burg, Zehrgadenstiege.

„TYGODNIK HANDLOWY“ Organ Stowarzyszenia Kupców Polskich Warszawa, ul. Szkolna 10.

Najpoważniejsze ekonomiczne pismo w kraju, rozsyłane do instytucji, kooperatyw i firm prywatnych na obszarze S. S. S. R.

AJENCJA WSCHODNIA — Telegrafenagentur „Der Ostdienst“ täglich erscheinender Kurszettel für Valuten, Devisen, Wertpapiere und Waren. Wichtig für Jedermann. Warszawa, Nowy Świat 16.

„RADIO UMSCHAU“ Wochenschrift über die Fortschritte im Rundfunkwesen bezieht man bei S. STUKS, Cieszyn.

**Schichtseife**

Marke »Hirsch« und »Merkur«

„CERES“ Speisefett

„NELSON“ Speiseöl

„RADION“

selbsttätiges Waschmittel

Waschpulver „FRAUENLOB“

Glycerin

offeriert zu stets billigsten Tagespreisen  
ab Lager Bielsko

„Saturnia“ Sp. Akc. Warszawa

Vertreter für Ostschlesien:

G. HOFFMANN, BIELSKO,

Strzelnicza 6 A. — Telefon 361.

**Baltische Presse**

das vollständigste, zuverlässigste Informationsorgan über Baltikum, Polen und Danzig

Erscheint täglich in der Freien Stadt Danzig.

Monatliche Beilage „Polens Export-Import“ einzige Publikation auf diesem Gebiete.

Erfolgreiche Insertion besonders für Polen und Baltikum.

Probenummern gratis. Vertreter überall gesucht.

Verwaltung:

Freie Stadt Danzig, Pfefferstadt I.

**Kreditorenverein Kraków.**

In der Kanzlei der Wirtschaftsorganisationen erhalten Sie Fragebüchlein für Informationen und stellen sich 10 Anfragen auf 40.— und 25 Anfragen auf 90 Zł. Es ist heute unbedingt nötig sich über seine Kunden fortlaufend zu informieren und bietet der Kreditorenverein die größte Sicherheit.

**Najwybitniejsi kupcy**

zbiierają się co miesiąc i dyskutują na temat, jak można

umiejętnie reklamować się i sprzedawać swój towar.

Stanowi to treść miesięcznika

„Sprzedaż i Reklama“

Numer próbny bezpłatnie.

WARSZAWA, Koszykowa 7.

**Osterreich. Handelsmuseum**

WIEN, IX., Berggasse 16.

Expositur in Cieszyn

übernimmt Neuanmeldungen von Mitgliedern.

Das Oester. Handelsmuseum umfaßt folgende Abteilungen: Kommerzielle-, Inkasso-, Transport-, Versicherungs-, Propaganda-, Messewesen-, Übersetzungs-, und Paß-Abteilung. Gibt die Zeitschrift: „Das Handelsmuseum“ heraus und umfaßt bulgarische, französische, jugoslawische und russische Sektionen. Ausserdem wird eine weitestgehende Korrespondenzreklame durchgeführt und sind Fachgruppen für Messewesen, Kunstgewerbe und Gewerbe vorhanden.

In den nächsten Tagen erscheint erstmalig ein „Kommerzielles Bulletin“ und beträgt die Bezugsgebühr 1/4 jährl. Schwfr. 5.—, halbjährlich Schwfr. 8.— und ganzjährig Schwfr. 15.—. Der Mitgliedsbeitrag beträgt jährlich Schwfr. 25.—. Das Mitgliedsjahr läuft immer parallel mit dem Kalenderjahr.

**Vordruckerei**

vormals DYMEK, Cieszyn, Tiefegasse 11 befindet sich ab 3. April 1927

Alter Markt Nr. 11

Parterre rechts.

**Grosses**

möbliertes Zimmer

für Bürozwwecke geeignet oder mit Küchenbenützung für junges Ehepaar ab 15. April

zu vermieten.

Auskunft Tiefegasse 11, II. Stock.

Gewesene Geschäftsfrau, Witwe, (Israel.) der deutschen und polnischen Sprache vollkommen mächtig, sucht Stellung als

Wirtschafterin, Stütze oder als Erzieherin

zu größeren Kindern. In allen häuslichen Arbeiten und im Nähen versiert. Anfragen unter „Intelligent“ an die Administration des „Schles. Merkur“.

**PANEUROPÄISCHE UNION**

ZENTRALBÜRO WIEN.

Anmeldestelle für Schlesien und Westpolen

Cieszyn, Hotel brauner Hirsch, I. T. 8-9

woselbst Anmeldeformulare erhältlich sind. Mitgliedsbeitrag

pro 1927 ö. S. 3.—, Zł. 4.—.



# Schlesischer Merkur

## ORGAN FÜR INDUSTRIE, HANDEL U. GEWERBE

VII. Jahrgang.

Cieszyn, Samstag, den 2. April 1927.

Nr. 26.

### Einkommensfaktierung juristischer Personen.

Alle zur öffentlichen Rechnungslegung verpflichteten Unternehmen (A. G., G. M. B. H. etc.) haben die Einkommensfaktierung laut Artikel 50, Absatz II. des Gesetzes über die Einkommensteuer (Dz. U. R. P. ex 1925 Pos. 411/58) am 1. Mai abzuliefern.

Die Besteuerung juristischer Personen erfolgt auf Grund des letzten Rechnungsabschlusses des dem Steuerjahre vorangehenden Operationsjahres.

Als Grundlage zur Festsetzung des steuerpflichtigen Einkommens werden für die das maßgebende Operationsjahr angefertigten Bilanzen, Gewinn- und Verlustrechnungen, die Rechnungen des Vorstandes und die Beschlüsse der Generalversammlung betreffs die erwähnten Rechnungen und Bilanzen angenommen.

Das der Besteuerung unterliegende Einkommen bilden:

1. bilanzmäßige Gewinne, welche in Gestalt von Dividenden, Prozentsätzen oder Aktien, Tantiemen oder unter irgendwelcher Bezeichnung unter die Mitglieder, Teilhaber und Aktionäre verteilt werden, mit Ausnahme der einer speziellen Besteuerung nicht unterliegenden Tantiemen, die für die Aufsichtsratsmitglieder, Vorstandsmitglieder, Direktoren und andere Angestellten ausgesetzt sind; dagegen ist gleichgültig, ob die Dividende ausgezahlt oder der betreffenden Person gutgeschrieben wurde;

2. die aus den bilanzmäßigen Gewinnen oder aus dem Anlagekapital zur Tilgung von Schulden, Vergrößerung oder Verbesserung des Unternehmens wie auch zur Anlegung jeglicher Art Reservefonds bestimmten Beträge;

3. Die Pensionsbeträge (Gehälter) und jeglicher Art Entschädigungen von Personen, die in der Verwaltung des Unternehmens aktiv beschäftigt sind zugleich im Charakter von Mitgliedern zum Bestande des Vorstandes, Aufsichtsrates, des Diskontkomitees und der Revisionskommission gehören sowie zur selbständigen Vertretung des ganzen Unternehmens beschäftigten Personen, welche summarisch überschreiten:

a) bei einem Anlagekapital bis 500.000 Zł — 15% des Anlagekapitals;

b) bei einem Anlagekapital von 500.000 Zł bis 750.000 Zł — 75.000 Zł;

c) bei einem Anlagekapital über 750.000 Zł — 10% des Anlagekapitals.

Als Beträge, die zur Verbesserung oder zur Vergrößerung des Unternehmens bestimmt sind, werden solche Beträge angesehen, die weder zur Deckung der laufenden Kosten des Unternehmens, noch zur Erhaltung und Weiterführung des Betriebes im bisherigen Umfang bestimmt sind, die aber für Einrichtungen und Anlagen zwecks Erzielung eines größeren Einkommens oder zwecks Vergrößerung des Betriebes ausgegeben wurden.

Bei der Entscheidung, ob ein bestimmter Reservefond im Sinne der Bestimmungen unter 2. gebildet wurde, handelt es sich überhaupt nicht um die Bezeichnung des Fonds. Als Reservefonds werden sämtliche aus den Bilanzüberschüssen angesammelten Beträge betrachtet, die sich im

besonderen — einzelnen — Falle als Vergrößerung des Vermögens darstellen. Eine derartige Vermögensvergrößerung sind gleichfalls Beträge die aus den Bilanzüberschüssen für außergewöhnliche Abschreibungen bestimmt sind, die die Höhe der ordnungsmäßigen Abschreibungen überschreiten.

Andererseits stellen wiederum solche Fonds kein Einkommen dar, welche nur zur Deckung bereits vorhandener Verpflichtungen dienen, insbesondere Fonds, die von den Versicherungsgesellschaften für die Auszahlung von Versicherungsbeträgen zurückgelegt werden, sowie Beträge, die von den Gesellschaften, welche auf Gegenseitigkeit beruhen, als Prämien für die Versicherungsmitglieder zurückgelegt wurden.

Die für die Mitglieder oder zur Rückerstattung von Kapitalien, oder Abzahlung von Schulden nicht aus Bilanzüberschüssen, sondern aus Gewinnen aus den vorhergehenden Jahren angesammelten Fonds bestimmten Beträge werden bei der Festsetzung des steuerpflichtigen Einkommens nicht in Betracht gezogen.

Unter Begriff Pensionen (Gehälter) und Entschädigungen, von denen im dritten Abschnitt des Artikels 21 des Gesetzes die Rede ist, fallen nicht die prozentuellen Entschädigungen, die einer besonderen Tantiemensteuer unterliegen.

Als Anlagekapital werden das Aktienkapital, Anteils- und Beitragskapital, sowie andere, ähnliche Kapitalien betrachtet.

Als Anlagekapital der Kreditinstitutionen, welche Pfandbriefe und Obligationen emittieren und kein Anlagekapital besitzen, wird der zehnte Teil der von diesen Institutionen im Umlauf gesetzten Pfandbriefe und Obligationen angesehen.

Als Anlagekapital von Unternehmungen, welche zu ausländischen Gesellschaften gehören, deren Vorstände sich außerhalb des Gebiets der Republik befinden, wird der Betrag des Kapitals angenommen, welches zu Operationen im Gebiet der Republik bestimmt ist.

Bei der Anwendung der im Artikel 21 des Gesetzes vorgesehenen Einschränkungen ist, sofern es sich um das Steuerjahr 1925 handelt, als Grundlage das Anlagekapital anzunehmen, welches in der Eröffnungsbilanz figuriert, die auf Grund der Verordnung des Staatspräsidenten vom 25. Juni 1924 die Bilanzierung in Złoty betreffend, aufgestellt worden ist.

In der oben besprochenen Weise ist bei der Feststellung des Einkommens von juristischen Personen zu verfahren, deren Vorstand seinen Sitz im Gebiet der Republik Polen hat, dagegen wird bei denjenigen juristischen Personen, deren Vorstand seinen Sitz nicht im Gebiet der Republik Polen hat, die aber im Sinne des Absatz 5 des Artikels 16 des Gesetzes zur Zahlung der Einkommensteuer verpflichtet sind, als steuerpflichtiges Einkommen der Teil der in obiger Weise errechneten Bilanzgewinne betrachtet, der einzig auf das Einkommen aus Grundstücken und Gebäuden, die sich im Gebiet der Republik Polen befinden, aus durch Fideikomis oder andere rechtliche Vorschriften an dieses Gebiet angeschlossenen Vermögen, aus den hypothekarischen Forderungen, welche auf den im Gebiet der

Republik gelegenen Immobilien lasten oder aus Unternehmungen, welche in diesem Gebiet ausgeführt werden, entfällt.

Zu den Abschreibungen von den Einnahmen zählt das Gesetz ebenfalls die jährlichen rechtmäßigen Abschreibungen für Abnutzung der Gebäude, Maschinen und des toten Inventars, sowie die gesamten oder teilweisen Verluste an Gegenständen, die der Abnutzung unterliegen, sofern diese Abschreibungen und Verluste nicht bereits in den Kosten des Erwerbs des Einkommens berücksichtigt wurden. Diese Abschreibungen müssen der tatsächlichen Verringerung des Wertes entsprechen, die die Gebäude, Maschinen oder das tote Inventar während der zur Veranlagung der Steuer maßgebenden Zeit durch deren Benutzung entsprechend ihrer Bestimmung erfahren haben.

Die Höhe dieses Abzuges hängt von der Natur des Gegenstandes ab, wobei die faktische Abnutzung als Höchstausmaß der zulässigen Abzüge maßgebend ist.

Um eine entsprechende Abschreibung aus dem Titel der Abnutzung anzuerkennen, kann die die Steuer festzusetzende Behörde einen durchschnittlich oder prozentuell errechneten Betrag annehmen, ohne weitere Feststellungen vorzunehmen.

Abzüge aus dem Titel der Abnutzung dürfen in der Regel nicht überschreiten:

1. bei Wohngebäuden 2%, 2. bei Wirtschaftsgebäuden 3%, 3. bei Fabriksgebäuden 4%, 4. bei Mobilien, Büro-, Kanzlei-, Ladeneinrichtungen u. s. w. 5%, 5. bei Maschinen, Geräten, Fabrik-, Grubeneinrichtungen, Fabriköfen und dergl. 10% des Wertes des gegebenen Gegenstandes.

Bei den auf Abzahlung erworbenen Privilegien und terminmäßigen Rechten (Erfindungen, Autorenrechte und dergl.) ist die Höhe der jährlichen Abschreibungen im Verhältnis zum Wert und Zeit der Nutznießung aus diesen Privilegien und Rechten festzusetzen; z. B. von einem 12 Jahre währenden und auf 60.000 Zł festgesetzten Wert des Privilegs sind  $\frac{1}{12}$ , d. h. 5000 Zł jährlich in Abzug zu bringen, dagegen ist die Höhe der Abschreibungen aus dem Titel der Abnutzung (des Verbrauchs) der Grubenvorräte in jedem einzelnen Falle durch Anhörung des Sachverständigen festzusetzen. Die Annahme anderer Abzüge für die Abnutzung ist nicht ausgeschlossen, sofern der Steuerzahler aber einen höheren Abzug fordert, muß er die Umstände begründen, die auf die bedeutendere Verringerung des Wertes eingewirkt haben. Wenn die Abschreibung irgendwelche Zweifel ergibt, ist diese in jedem Falle durch Sachverständige festzustellen.

Sämtliche Abschreibungen für die Abnutzung können unmittelbar vom Wert der Gegenstände erfolgen, deren Wert sich durch die Abnutzung verringert, oder durch Einstellung in die Passiva der Bilanz des entsprechenden Betrages, der die Verringerung des Wertes im gegebenen Operationsjahr ausdrückt. In diesem Falle muß dieser Betrag derart ersichtlich sein, daß es der Steuerbehörde leicht möglich ist, die Richtigkeit des Abzuges zu prüfen.



## Vormerkkalender

1927 April 30 Tage

|   |          |                                                           |
|---|----------|-----------------------------------------------------------|
| 3 | Sonntag  | Anmeldung für die Reisen nach S. H. S. und Ungarn.        |
| 4 | Montag   | Mitgliedsbeiträge bezahlen.                               |
| 5 | Dienstag | Inseratenaufnahme für Prospekt Cieszyn geschlossen.       |
| 6 | Mittw.   | Morgen General-Versammlung nichtprot. Kaufleute Bielsko.  |
| 7 | Donn.    | Amtsstunden in Skoczów.                                   |
| 8 | Freitag  | Acht Złoty Bezugsgebühr für »Merkur« einsenden.           |
| 9 | Samstag  | Die I. Hälfte der Einkommensteuer 1927 am 1. Mai zahlbar. |

Bezüglich des Abzuges infolge teilweisen oder vollen Verlustes von Gegenständen, die der Abnutzung unterliegen, und zum Erwerb des Einkommens dienen, wird bemerkt, daß derartige Verluste nur unter der Bedingung berücksichtigt werden, wenn sie nicht durch den Versicherungsbetrag und Abschreibungen infolge Abnutzung gedeckt sind. Diese Verluste dürfen nur von den Einnahmen gestrichen werden, die aus derselben Quelle erzielt wurden, welche den Verlust erlitten hat und von den Einnahmen des Jahres in welchem der Verlust tatsächlich erfolgt ist; die Streichung solcher Verluste von den Einnahmen der nächstfolgenden Jahre ist unzulässig.

## Die Haupteinfuhrkommission — fördert die Tenierung.

Seit mehreren Monaten schon sehen ernste kaufmännische Kreise mit großer Sorge den Maßnahmen der Haupteinfuhrkommission entgegen und wenn nicht ehestens Wandel geschaffen wird, können wir mit Bestimmtheit damit rechnen, daß die Preise wichtiger Lebensmittel, wie Speck und Fett, noch mehr im Preise steigen werden.

Die Einfuhrdrosselung und der englische Kohlenstreik haben die Handelsbilanz im Jahre 1926 hoch aktiv gemacht. Der Kohlenstreik ist beendet und die Drosselung der Einfuhr wird fortgesetzt, weil man die Handelsbilanz mit allen Mitteln aktiv erhalten will. Die Bevölkerung hätte nichts dagegen, wenn sich die Drosselung der Einfuhr auf französische Weine, Sekt, Parfüme, Delikatessen, Südfrüchte und ähnliche Artikel beschränken würde. Dem ist jedoch nicht so; wir sehen, daß Artikel wie Speck, Fett und Reis kontingentiert werden. Man kann die Einwendung machen, daß wir genügend Fett und Speck aus unserer inländischen Schweinezucht gewinnen können. Dies ist jedoch nicht der Fall, denn es werden so viele Schweine nach dem Auslande exportiert, daß es speziell in den Arbeiterzentren unbedingt nötig ist, Speck und Fett zu importieren, um diese Artikel zu erschwinglichen Preisen verkaufen zu können.

Die Kontingente für diese lebenswichtigen Artikel werden für je drei Monate festgesetzt und selbstverständlich an die ganz großen Firmen in Warszawa, Kraków, Łódz, Lwów etc. verteilt, so daß für den Engrossisten in den anderen Orten nichts übrig bleibt. Weiters soll, wie man uns berichtet, ein neues System in der Weise eingeführt worden sein, daß jedem Engrossisten in den Hauptstädten ein Wirkungskreis zugewiesen wurde, innerhalb welchem er die importierten Mengen an Speck und Fett verkaufen darf. Geht er über diesen Rayon hinaus, so wird ihm nächstens sein Quantum gekürzt oder ganz gestrichen. Dies soll angeblich sehr streng gehandhabt werden. Man ist also gewissermaßen gezwungen, bei diesem einen Engrossisten den Artikel zu kaufen und ist es selbstverständlich, daß die Preise nicht der freien Konkurrenz unterliegen.

Speziell die Grenzgebiete leiden unter diesen Maßnahmen. Poznań, Katowice und Bielsko

könnten aus Lagern, welche sich in Danzig und der Tschechoslovakei befinden, sehr leicht Speck und Fett beziehen, wenn sie die Bewilligung dazu bekämen. So aber hat in irgendeiner großen Stadt jemand eine Bewilligung auf viele Waggons und der Engrossist in den Grenzgebieten geht leer aus; er muß zusehen, wie seine Kunden anderswo Speck und Fett einkaufen.

Wenn diese drei obgenannten Artikel Speck, Fett und Reis so rationalisiert werden sollten, muß die Rationalisierung gleichmäßig für alle Kreise verteilt werden. Bielsko z. B. hat zumindest denselben Anspruch auf Zuteilung entsprechender Mengen von Speck, Fett und Reis, wie alle übrigen Städte. Bielsko besitzt eine so große Zahl von Arbeitern, die diese Volksnahrungsmittel brauchen, daß eine Hintansetzung dieses Bezirkes gegenüber anderen, gelinde gesagt, eine Ungerechtigkeit ist. Wir sind überzeugt davon, daß die Regierungsstellen bisher von diesem Tatbestand keine Kenntnis hatten, sonst wäre es gewiß möglich gewesen eine Änderung zu schaffen. Die Organisationen und die Handelskammern werden sich auf Grund vorzulegenden Beweismaterials sicherlich gern mit dem Handelsministerium in Verbindung setzen und dieses Übel nach Möglichkeit beseitigen.

## Vom Bierverkauf.

Wie vor kurzer Zeit berichtet worden ist, hat der Finanzminister gestattet, daß jedermann 12 grädiges (leichtes) Bier verkaufen kann, wenn er dies dem Akzisenamt meldet, vorher wegen Übertretung des Monopolgesetzes nicht bestraft worden ist und eine entsprechende Verkaufsstelle besitzt. Kaufleute, welche die Meldung, mit einem 10 Zł Stempel versehen, an das Akzisenamt sandten, bekamen, die Mitteilung, daß diese Erleichterung des Monopolgesetzes im Teschner Schlesien keine Gültigkeit besitzt, weil die Brauereien ein solches Bier nicht erzeugen.

Dies ist wieder einmal eine merkwürdige Auffassung der Verordnungen. Der Finanzminister ordnet an und die Behörden, die zur Durchführung beauftragt werden, sagen ganz einfach: „Nein“. Alle Härten des Monopolgesetzes bekommt die Kaufmannschaft zu fühlen. In letzter Zeit wurde den ohnehin schwer geprüften Kaufleuten die Berechtigung zum Verkaufe von Brennspritus abgenommen, ohne daß diese sich ein Vergehen zu Schulden kommen ließen. Jetzt wo der Finanzminister die Bewilligung zum Verkauf leichten Bieres gibt, will man diese Begünstigung den Kaufleuten nicht belassen und gibt an, daß leichtes Bier im Teschner Schlesien nicht erzeugt wird. Die Brauereien, welche angefragt wurden, erklären jedoch, daß sie 12 grädiges resp. 25 prozentiges Bier tatsächlich erzeugen.

Epochale amerik. Erfindung  
Wärmekissen „Radio-Pack“

ohne Elektrizität, ohne Heißwasser. Ein Löffel kalten Wassers genügt, um eine Wärme von 60 Grad zu erzielen. Die Verwendung ist sehr einfach und absolut ungefährlich. Der Apparat wird als vorzügliches Heilmittel bei Krankheiten aller Art verwendet und dient als Wärmespender auf der Reise, im Auto, im Kinderwagen und beim Sport. Zu beziehen bei

Hugo Horowitz, Cieszyn,

Generalvertretung für Polen d. Fa. Radio-Pack Co., New-York. Rayonvertreter werden aufgenommen.

## Ungültige Gefälligkeitsakzepte.

Der Mühleninspektor D. der Dampfmühle in B. akzeptierte aus Gefälligkeit für den Inhaber B. der Firma A. H. zahlreiche Wechsel im Gesamtbetrage von 1,250.000 RM. Diese Wechsel ließ sich der Kläger, der Sparkassenverband in H., dessen Direktoren mit B. befreundet waren, indossieren. Er ermöglichte außerdem durch Auszahlung der Valuta und durch Prolongation solcher Wechsel, daß B. sich dauernd einen seine Vermögensverhältnisse übersteigenden Wechselkredit verschaffen konnte. Eine ganze Anzahl solcher Wechsel sind von B. nicht mehr eingelöst worden. Die Klägerin verlangt auf Grund eines solchen Wechsels Auszahlung desselben von der Akzeptantin, der beklagten Dampfmühle. Die Beklagte hält der Klage entgegen, daß ihr Mühleninspektor D. zur Zeichnung von Gefälligkeitswechseln nicht befugt gewesen sei, und daß außerdem der Klägerin das unlautere Treiben

des D bekannt gewesen sei. Das Landgericht wies die Klage ab, das Oberlandesgericht kam unter Annahme der unbeschränkten Vollmacht des D. zur Wechselzeichnung deshalb zur Abweisung der Klage, weil die Klägerin gewußt habe, daß D. absichtlich seine Vollmacht zu Handlungen mißbrauche, die dem Willen seiner Firma, seiner Auftraggeberin, offenbar zuwiderliefen.

Die von der Klägerin beim Reichsgericht eingelegte Revision ist zurückgewiesen worden. Aus den reichsgerichtlichen Entscheidungsgründen ist folgendes lehrreich: Nach den Feststellungen des Oberlandesgerichts hat D. die ihm für den Warenverkehr erteilte Vollmacht zur Eingehung von Wechselverbindlichkeiten für Geschäfte mißbraucht, die die Beklagte nichts angingen. Er hat Gefälligkeitsakzepte ausgestellt, um den Kredit seines Freundes B. zu stützen. Hierbei hat die Klägerin insofern mitgewirkt, daß sie in Kenntnis des von D. begangenen Vertrauensbruches, sich die mit dem Gefälligkeitsakzept versehenen Wechsel indossieren ließ und durch weiteres Entgegenkommen (Auszahlung und Prolongation) dem B. einen seinen Vermögensverhältnissen nicht entsprechenden Wechselkredit ermöglichte. Die Klägerin hat also durch ihre Handlungsweise das unredliche Handeln des D. wissentlich unterstützt. Ein solches Verhalten der Klägerin verstößt gegen Treu und Glauben und begründet gegenüber ihrem Wechselanspruch auf Seiten der Beklagten die Einrede der Arglist. Jedenfalls ist aus den Feststellungen des Oberlandesgerichts zu entnehmen, daß die Klägerin absichtlich die Nachfrage bei der Beklagten unterlassen habe, um nicht aus ihrem Munde die Bestätigung dessen zu erhalten, was sich ihr aus den gesamten Umständen ohne weiteres aufdrängte: daß D. treulos zum Nutzen des B. gegen seinen Vollmachtgeber handelte.

## Graphologische Ecke.

A. H. Eine Persönlichkeit, hervorgegangen aus schweren Verhältnissen, aus eigener Kraft etwas geworden, Wille, in der Konsequenz einwandfrei, Anlage zum konkreten Wissen, Eignung für Buchhalter, Kassier, Ingenieur und Touristen, glänzendes Material für einen Advokaten, hervorragendes Rednertalent, dagegen Anlage zum Spiritisieren, allzuschärf im Beurteilen der Schwächen anderer, Anlagen zum glänzenden Humor, jedoch auch zur beißenden Ironie zum Cynismus, guter Lebensdiplomant und sehr geschickt im Maskieren seiner wahren Absichten, Skeptiker, Realist mit starkem Einschlag von Egoismus, als Kaufmann einwandfrei, es macht sich eine große Dosis Draufgängertum bemerkbar aber ebenso Rücksichtslosigkeit im Erreichen und Forcieren eigener Pläne, ziemlich skrupellos, wirtschaftlich einwandfrei.

Teschnerin. Sehr liebenswürdig und nett als Verkäuferin, lediglich zur systematischen Arbeit nicht geeignet, vertrauenswürdig, jedoch nicht eisen.

1925. Zur Buchhalterin nicht geeignet, rechnet nicht präzise, sehr ungenau, unpünktlich, nimmt es mit ihren Pflichten nicht sehr genau, moralisch und in Bezug Vertrauenswürdigkeit einwandfrei.

## Sprachenpflege.

LE TRADUCTEUR, französisch-deutsches Sprachlehr- und Unterhaltungsblatt.

Leute, die schon außer der Schule stehen, finden in diesem Blatt Gelegenheit, ihre Kenntnisse der fremden Sprache zu festigen und zu erweitern, ohne das lästige und zeitraubende Lexikonwälzen anwenden zu müssen, da jedem Artikel eine Übersetzung gegenübersteht oder unbekannte Vokabeln unter dem Texte angegeben sind. Gediegene Aufsätze und Erzählungen klassischer und moderner Autoren wechseln mit Gesprächen aus dem täglichen Leben ab, die in ausgiebiger Weise der Umgangssprache Rechnung tragen. — Probenummer kostenfrei durch den Verlag des »Traducteur« in La Chaux-de-Fonds (Schweiz).

Donnerstag, den 7. April 1927  
Amtsstunden in Skoczów  
von 3 bis 6 Uhr abends.

Der Kaufleuteverband.



## Das Finanzstrafgesetz.

### Teil I. Vergehen und Strafen.

#### Abschnitt II. Sonderbestimmungen.

Art. 61. Den Strafen gemäß Art. 59 unterliegt ein befugter Anpflanzer von Tabak auch dann, wenn derselbe den von ihm erzeugten Rohtabak nach dem bestimmten Lieferungsstermin bei sich behält (Gesetz über das Tabakmonopol Art. 6, Buchst. c), und zwar ohne Rücksicht darauf, ob der Tabak zu eigenem Gebrauch zurückbehalten worden ist oder zwecks Abtretung an dritte Personen; als Grundlage der Strafbemessung dient die zurückbehaltene Tabakmenge.

Art. 62. Bei sämtlichen anderen Verletzungen von Vorschriften über Anbau, Aufbewahrung oder Ablieferung des Rohtabaks an die bestimmten Lieferungsorte unterliegt der befugte Anpflanzer einer Ordnungsgeldstrafe von 10—300 Zloty.

b) Verletzung der Vorschriften über den Warenaustausch mit dem Ausland und der Freien Stadt Danzig, in Verbindung mit Einfuhr, Ausfuhr und Durchfuhr von Tabak.

Art. 63. Die der Verletzung der Vorschriften über den Warenverkehr mit dem Ausland oder der Freien Stadt Danzig, in Verbindung mit der Einfuhr, Ausfuhr und Durchfuhr von Rohtabak oder Tabakerzeugnissen Schuldigen unterliegen den für diese Verletzungen bezüglich der anderen Waren festgesetzten Strafen (Art. 45 und folg. sowie Art. 132—134).

Art. 64. Der Erwerber und die Person, in deren Besitz Rohtabak oder Tabakerzeugnisse von unzweifelhaft ausländischer Herkunft vorgefunden werden, unterliegen einer Strafe gemäß der Vorschrift der Artikel 45 und folg., falls dieselben über die Wahrung der im Art. 5, Buchst. b) des Gesetzes über das Tabakmonopol bezeichneten Bedingungen beim Erwerb sich nicht ausweisen können.

Derselben Strafe unterliegen der Verkäufer, Erwerber und die Person, in deren Besitz Rohtabak oder Tabakerzeugnisse vorgefunden worden sind, falls dieselben nicht nachweisen können, daß Verkauf und Kauf unter Wahrung der im Art. 5, Buchst. f) des Gesetzes über das Tabakmonopol bezeichneten Bestimmungen erfolgt sind.

c) Unerlaubte Herstellung oder Verarbeitung von Tabakerzeugnissen.

Art. 65. Die der unerlaubten Herstellung von Tabakerzeugnissen aus Rohtabak oder der unerlaubten weiteren Verarbeitung schon fertiger Tabakerzeugnisse Schuldigen (Art. 5, Buchst. d, sowie Art. 12, Abs. 2 des Gesetzes über das Tabakmonopol) unterliegen einer Geldstrafe in Höhe des vierfachen Monopolbetrages der auf die fertigen Erzeugnisse oder das zu diesem Zweck präparierte Material entfällt, sowie der Strafe der Beschlagnahme.

Die Herstellung von Zigaretten aus im Einklang mit dem Gesetz erworbenen Tabak unterliegt den besagten Strafen, falls die betreffenden Zigaretten verkauft worden sind oder zum Verkauf oder gegen Entschädigung auf Bestellung und Rechnung anderer Personen aus zu diesem Zweck von ihnen geliefertem Tabak hergestellt worden sind.

Der Verkauf von Zigaretten, die aus einer im Absatz 2 bezeichneten privaten Fabrik stammen, unterliegt den besagten Strafen ohne Rücksicht darauf, ob der Verkäufer selbst die Zigaretten hergestellt hat oder eine Person.

d) Verletzung der Vorschriften über den Verkauf von Tabakerzeugnissen der staatlichen Fabrikation.

Art. 66. Die des Verkaufs von Tabakerzeugnissen aus staatlicher Fabrikation ohne Verkaufserlaubnis der Finanzbehörde Schuldigen unterliegen einer Geldstrafe in Höhe von der Hälfte bis zum zweifachen Tarifpreis der verkauften Erzeugnisse sowie der Strafe der Beschlagnahme der vorgefundenen Ware.

Nach denselben Grundsätzen unterliegt der Strafe desgleichen der Erwerber der Tabakerzeugnisse, falls er gewußt hat, daß der Verkäufer nicht die Verkaufserlaubnis besitzt.

Unter diese Vorschriften fallen nicht die Fälle, in denen der Verkauf auf Grund einer Erlaubnis erfolgt, jedoch nicht auf Rechnung der Person, der die Erlaubnis erteilt ist. In solchen Fällen wird die Strafe gemäß Art. 74 bemessen.

(Fortsetzung folgt).

## Der Aussenhandel Ungarns.

### Bericht der Budapester Handelskammer:

1. Handelsverträge. Der kgl. ung. Minister des Aeussern hat den auf die Revision des mit Frankreich geschlossenen Vertrages bezüglich des Gesetzentwurf dem Parlament vorgelegt.

Die Revision des am 21. Februar 1926 ins Leben getretenen Vertrages war darum notwendig, weil darin viele solche Zugeständnisse gemacht wurden, welche die Ausfuhr Frankreichs nicht begünstigten, die aber unter dem Titel der Meistbegünstigung anderen Staaten — ohne Gegenleistungen — zugute kamen und diese durch ihre Einfuhr den ungarischen Industrieunternehmungen starke Konkurrenz machten. Der Originalvertrag enthielt auch solche Zollermässigungen, die für die Interessen der ungarischen Produktion zwar nicht direkt nachteilig waren, da die betreffenden Artikel in Ungarn nicht erzeugt werden, die aber auch den Interessen Frankreichs nicht dienten, da sie den Import solcher Artikel nach Ungarn erleichterten, die nicht aus Frankreich, sondern aus anderen Ländern nach Ungarn eingeführt wurden, so daß diese Positionen die handelspolitische Lage Ungarns, gegenüber diesen Staaten, nachteilig beeinflussten. Der revidierte Vertrag trachtet in erster Reihe den besonderen Exportinteressen der beiden Länder gerecht zu werden.

Zahlreiche Frankreich gewährte Zollermässigungen wurden ausser Kraft gesetzt, andere Positionen wurden statt den im allgemeinen gehaltenen Text für die speziellen Interessen Frankreichs neuformuliert, einzelne ermässigt. Dagegen wurden für wichtige französische Exportartikel neue oder statt der bisher gewährten, grössere Zollermässigungen eingeräumt, so für französischen Champagner, gewisse äterische Öle, Strick- und Häckelgarne, feine und feinste Baumwollstoffe, Kopftücher zugeschnitten gewobene Baumwolltaschentücher, Baumwoll-, Woll- und Seidensamte, Kammgarne, gemusterte Seidenstoffe, Seiden- und Halbseidenstrümpfe, usw. Die auf Automobile bezüglichen Zollsätze erfuhren ebenfalls gewisse Aenderungen, um die zwischen den französischen Interessenten und der ungarischen Zollverwaltung betreffs der Zollbehandlung der Automobile aufgetauchten Differenzen zu schlichten. Bei den seitens Frankreich für ungarische landwirtschaftliche Exportartikel gewährten Zollermässigungen ist die Ermässigung verhältnismässig von geringerer Bedeutung. Auch dieser Vertrag ist nur von provisorischer Dauer und der Text sieht auch die Möglichkeit einer weiteren Revision vor, insbesondere mit Rücksicht auf den geplanten neuen französischen Zolltarif. — Die Verhandlungen mit der Tschechoslovakei nähern sich ihrem Abschluß, und der Vertrag dürfte voraussichtlich in den nächsten Wochen unterschrieben werden. Die dem österreichischen Parlament unterbreitete dritte Zollnovelle beschäftigt eingehend die ungarischen wirtschaftlichen Kreise. Alle drei Novellen dokumentieren die stark agrarische Zollschutztenz der neuen österreichischen Handelspolitik.

So wie der größte Teil der Agrarzölle der ersten zwei Novellen sich nicht geltend machen liessen, da diese Zölle durch die Verträge gebunden sind, die zwischen Oesterreich und Jugoslawien sowie Ungarn geschlossen wurden, kann der größte Teil der geplanten neuen Zölle insoweit nicht in Kraft treten, bis diese Verträge seitens Oesterreich nicht gekündigt werden.

Die neue österreichische Zollnovelle gefährdet jedenfalls die Ungestörtheit und Stabilität des Verkehrs zwischen Ungarn und Oesterreich, welcher durch den am 14. August 1926 ins Leben getretenen Vertrag nur mit grosser Mühe hergestellt werden konnte.

2. Aussenhandelsverkehr. Aus den Mitteilungen des statistischen Zentralamtes, die den Verkehr von 1926 laut Warengruppen detaillieren, ist als charakteristischste Aenderung auf der Importseite die rapide Abnahme des Importes von Baumwoll- und Wollstoffen zu verzeichnen.

Die Quantität des Importes ermässigte sich von 134 866 q, auf 122.175 q, der Wert von 137.8 Millionen Goldkronen auf 120.1. Während in 1925 der Import dieser beiden Waren-

## Wechselstube H. Wiesner

### Tschech. Teschen (an der Hauptbrücke)

besorgt kulantest alle in das Bankfach einschlägigen Transaktionen.

Auch an Sonn- und Feiertagen geöffnet.  
Verkaufsstelle der tschech. Klassenloterie.

gattungen 18.6% des Gesamtimportes betrug, sank dieser Prozentsatz in 1926 auf 14.3%. Eine bedeutende Zunahme auf der Importseite weisen Holz und Holzwaren, Kohle, Maschinen und Apparate, Papier und Papierwaren, rohe Metalle, Tabak, sowie Mineralöle auf.

Unter den Warengruppen des Exportes weist Weizen eine Werterhöhung (von 53 Mill. Goldkronen auf 116.9 Mill. Goldkronen) auf (von 7.5% des Gesamtexportes auf 15.6%), während der Mehlexport sich von 103.1 Millionen Goldkronen auf 70.1 Millionen Goldkronen ermässigte (von 14.7% des Gesamtexportes auf 9.3%). Unser Export erhöhte sich in folgenden Artikeln: Roggen, Schweine und Schweinefett, Geflügel, Eier, Fleisch, elektrische Maschinen und Apparate. Eine Abnahme des Exportes zeigen: Schlacht- und Zugvieh (besonders Pferde), Zucker, Mais und Rohwolle.

### Automaten für Metall- und Holzbearbeitung.

Auf der Leipziger Technischen Messe führte die deutsche Industrie eine Reihe ausgezeichnete automatische arbeitender Werkzeugmaschinen vor.

Diese Maschinen bearbeiten Stangenmaterial verschiedenen Profils. Die Werkstücke, die in rascher Folge die Maschine verlassen, tragen Innen- und Aussengewinde, sind in Längs- und Querrichtung durchbohrt, geschlitzt usw. Die Lieferfirmen dieser Maschinen sind so eingestellt, daß sie nach Angabe von Sonderwünschen jede Spezialmaschine liefern. Nicht unerwähnt möchten wir jene Maschinen lassen, deren Arbeitstische das Aufspannen mehrerer gleichartiger Werkstücke ermöglichen, sodaß die Maschine zwecks Auswechslung des Werkstückes nie stillgesetzt zu werden braucht. Ferner kommt noch die grosse Gruppe von Blechbearbeitungsmaschinen hinzu. Ihnen entfallen füllfertige Büchsen, Hosenknöpfe u. a. m. Den Fortschritten in der Metallbearbeitung schliessen sich die in Holz an. Drehautomaten liefern in 8 Stunden 30.000 Rundkopfwäscheklammern, eine automatische Brettchensäge arbeitet vom Brett 1/10 mm genau die Brettchen für Maßstäbe und Zollstöcke und führt das Material einer Färbemaschine automatisch zu.

Man muß tatsächlich sagen, daß es eine bessere Gelegenheit, die Erzeugnisse moderner Technik kennen zu lernen, nicht gibt als gerade den Besuch der Leipziger Technischen Messe. Die Leipziger Herbstmesse 1927 wird vom 28. August bis 3. September abgehalten werden. —

### Das ist praktisch.

Der Brennscherenautomat ist eine Neuheit, bei welcher durch Einwerfen eines Geldstückes für zwei Minuten Strom eingeschaltet wird. In 1/2 Minute vom Einwurf an ist die Schere gebrauchsfertig und für cca vier Minuten zu gebrauchen.

Durch den neuen Nadelautomat können Nadeln bequem in Handtaschen transportiert werden, ohne Gefahr sich durch herausgefallene Nähadeln zu stechen. Ein Rosten der Nähadeln ist ebenfalls ausgeschlossen.

Der neue Messer-, Gabel- und Löffel-Putzapparat ist besonders für Großbetriebe und Gastwirtschaften zu empfehlen. Das veraltete Putzen mit Sand usw. hat jetzt ein Ende. Das Messer wird auf zwei Seiten zugleich geputzt.

Ein Inserat in dieser Grösse 4 × 8 kostet für das Inland 4 Zloty. Bei mehrmaliger Einschaltung entsprechender Rabatt.



**Adressentafel:**

für Industrie, Handel und Gewerbe  
der Wojwodschaft Schlesien.

**Bekleidungs-Gegenstände:**

Kaufhaus O. HILKE, Cieszyn, Tel. 207. Modespezialitäten. Stoffe, Zugehöre.

LUDWIG KÖNIGSTEIN, Cieszyn, Tuch- u. Manufakturwaren.

JAKOB ZEHNIGUT, Cieszyn Plac teatralny 16 Handel towardów tekstylnych

THEODOR BAIBOK, Cieszyn Kürschnerei-Pelzkonfektion.

OLGA KRZOSKA, CIESZYN, Głęboka 33 Ajour-, Pliseé-, Vordruckerei-, Handarbeiten.

Strickwarenfabrik ANTON LEWINSKY, Cieszyn Głęboka 47. Telefon Nr. 227.

„PALAS“. Erste schlesische Schirm- und Stockfabrik G. m. b. H. w Skoczowie liefert alles von der billigsten bis zur feinsten Sorte. Handel mit sämtlichen Schirmbestandteilen.

**Gastronomie:**

HOTEL BRAUNER HIRSCH, CIESZYN  
Hotel — Restaurant — Kaffee

KAFFEE ZENTRAL, Cieszyn, Rynek  
Telefon 10 Treffpunkt der Geschäftswelt.

**Hygiene:**

KÖLNISCHWASSER-FABRIK „Johann Maria Farina“ gegenüber dem Rudolfplatz Filiale Cieszyn Viktor Fizia Tel. 244.

DEPOT NATÜRLICHER MINERALWASSER und Quellsalze Ed. Krögler, Cieszyn.

EDWIN KULKA, Cieszyn, Telefon 40. Postfach 13. Chemisch-Pharmazeutische Präparate. Behördl. concess. Verschleiß sämtlicher Gifte.

ZAHNÄRZTLICHES ATELIER, Cieszyn, Głęboka 62, II. Stock, Dentist Arnold Borger.

**Schlichtseife**

Marke »Hirsch« und »Merkur«

„CERES“ Speisefett

„NELSON“ Speiseöl

„RADION“

selbsttätiges Waschmittel

Waschpulver „FRAUENLOB“

Glycerin

offeriert zu stets billigsten Tagespreisen  
ab Lager Bielsko

„Saturnia“ Sp. Akc. Warszawa

Vertreter für Ostschlesien:

G. HOFFMANN, BIELSKO,

Strzelnicza 6 A. — Telefon 361.

**Innendekorationen:**

Möbelhaus JOSEF MASTNY, Cieszyn, Lager bester Wiener Möbel Tel. 69.  
Möbelstoff-Fabriken PHILIPP HASS & SÖHNE, Bielsko, Jagiellońska 4  
Teppiche, Möbelstoffe, Vorhänge, Decken und Ueberwürfe.

BIELITZER TEPPICHINDUSTRIE, Ges. m. b. H., Bielsko, ul. Piłsudskiego 19. Handgeknüpfte Teppiche in reichster Muster- u. Größenauswahl. Anfertigung jeder beliebigen Größe nach Bestellung. Imprägnierung gegen Mottenfraß.

**Lebensmittel und Liköre:**

NORDIA-HAWE Fischkonservenfabrik, Dziedzice  
Verlangen Sie Offerte!

THOMAS KOPY, Cieszyn Rynek, Speisereiswaren — Samen — Wildpret.

„LUCULLUS“ Senffabrik-Verkaufskontor, Cieszyn, Hotel Hirsch I. St. T. 9. Telefon 115.

ED. KRÖGLER, Cieszyn, ul. Głęboka 8 Kolonialwaren, Farben, Lacke.

Cukiernia MAXYMILIAN BLUMBERG, Głęboka 49, billigste Einkaufsquelle von Schokoladen, Konfekt und Bonbons. Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

**Papier:**

„COLORIA“ Chem. techn. Industrie G. m. b. H. Cieszyn, Farbbänder, Karbonpapier, Indigopapier und Siegelacke.

EDUARD FEITZINGER, Cieszyn, Photograph, Platten, Apparate, Buch- u. Papierhdig.

S. STUKS, Buchhandlung, Bürobearbeitungsartikel Cieszyn, Plac Krzyżowy

WECHSBERG & BLEICHER, Papiersäcke u. Kartagenfabrik, Bielsko Bleichstr. 78.

RUDOLF PSZCZOLKA, Inseratenbüro und Zeitungsverleiher, Cieszyn, Tel. 294.

F. MACHATSCHKE lithogr. Kunstanstalt, Cieszyn, Telefon 258-II.

E. ADAMUS, Cieszyn, Głęboka 6, доставляет приёбы канцелярские и школьные.

**Transportwesen:**

„AUSTRO-SILESIA“ Spedition, Cieszyn  
Tel. 218, 271/IV.

INTERNATIONALE TRANSPORTE, Speditionsbureau ALFRED BERGER, vormals Filiale W. Arm G. m. b. H. Tschechisch-Teschen, Telefon 129, Bahnhofstraße 7.

**Versicherungen:**

Towarzystwo ubezpieczeń „SILESIA“, spółka Akcyjna główna Reprezentacja Cieszyn, Niemiecka 32.

„ASSICURAZIONI GENERALI“, Cieszyn, Hotel Hirsch Nr. 43.

SCHLESISCHES TREUHAND-BÜRO, Bielsko, Plac Smolki 4, Telefon 743/VI, Gerichtlich beeidete Buchsachverständige.

PRZEDSIĘBIORSTWO CZUWANIA I STRAŻY NOCNEJ (Wach- und Schließunternehmen), Cieszyn. Inh. B. PILZER, Srebrna 1.

**Zeitungen:**

„RADIOWELT“ Illustriertes Wochenblatt populärste Radiozeitung, Wien I., Pestalozzigg. 6/k.

„RADIO WOCHE“ mit Radioprogramm Europas Wien I. d. Burg, Zehrgadenstiege.

„TYGODNIK HANDLOWY“ Organ Stowarzyszenia Kupców Polskich Warszawa, ul. Szkolna 10.

Najważniejsze ekonomiczne pismo w kraju, rozsyłane do instytucji, kooperatyw i firm prywatnych na obszarze S. S. S. R.

AJENCJA WSCHODNIA — Telegrafenagentur „Der Ostdienst“ täglich erscheinender Kurszettel für Valuten, Devisen, Wertpapiere und Waren. Wichtig für Jedermann. Warszawa, Nowy Świat 16.

„RADIO UMSCHAU“ Wochenschrift über die Fortschritte im Rundfunkwesen bezieht man bei S. STUKS, Cieszyn.

**Baltische Presse**

das vollständigste, zuverlässigste Informationsorgan über Baltikum, Polen und Danzig

Erscheint täglich in der Freien Stadt Danzig.

Monatliche Beilage „Polens Export-Import“ einzige Publikation auf diesem Gebiete.

Erfolgreiche Insertion besonders für Polen und Baltikum.

Probenummern gratis. Vertreter überall gesucht.

Verwaltung:

Freie Stadt Danzig, Pfefferstadt 1.

**Vordruckerei**

vormals DYMEK, Cieszyn, Tiefegasse 11 befindet sich ab 3. April 1927

Alter Markt Nr. 11

Parterre rechts.

**Grosses**

möbliertes Zimmer

für Bürozwede geeignet oder mit Küchenbenützung für junges Ehepaar ab 15. April

zu vermieten.

Auskunft Tiefegasse 11, II. Stock.

**Kreditorenverein Kraków.**

In der Kanzlei der Wirtschaftsorganisationen erhalten Sie Fragebüchlein für Informationen und stellen sich 10 Anfragen auf 40.— und 25 Anfragen auf 90 Zł. Es ist heute unbedingt nötig sich über seine Kunden fortlaufend zu informieren und bietet der Kreditorenverein die größte Sicherheit.

**Jeżeli**

nasza rada pozwoli Wam zaoszczędzić 100 Złotych rocznie na reklamie, nie zmniejszając wartości tej reklamy, to czy warto zapłacić za to 15 złotych? Wiele takich rad można znaleźć co miesiąc w wydawnictwie

„Sprzedaż i Reklama“

WARSZAWA, Koszykowa 7.

Okazowe egzemplarze na żądanie.

Firm. 160

Spółdz. IV. 52/16

**Wykreślenie spółdzielni.**

W rejestrze spółdzielni Sądu Okręgowego jako Handlowego w Cieszynie wykreślono dnia 18. marca 1927 Gremjum Handlowe Związek Wielkozakupna, spółdzielnia zarej. z ogr. odp. w Cieszynie w likwidacji — wskutek zakończenia likwidacji.

Sąd Okręgowy jako Handlowy w Cieszynie, Oddz. IV,

dnia 18. marca 1927 r.

Grzywacz

Należyte wygotowanie potwierdza kierownik kancelarii

KOWALA

Gewesene Geschäftsfrau, Witwe, (Israel.) der deutschen und polnischen Sprache vollkommen mächtig, sucht Stellung als

Wirtschafterin, Stütze oder als Erzieherin

zu größeren Kindern. In allen häuslichen Arbeiten und im Nähen versiert. Anfragen unter „Intelligent“ an die Administration des „Schles. Merkur“.

**PANEUROPÄISCHE UNION  
ZENTRALBÜRO WIEN.**

Anmeldestelle für Schlesien und Westpolen Cieszyn, Hotel brauner Hirsch, I. T. 8-9 woselbst Anmeldeformulare erhältlich sind. Mitgliedsbeitrag pro 1927 ö. S. 3.—, Zł. 4.—.



# Schlesischer Merkur

## ORGAN FÜR INDUSTRIE, HANDEL U. GEWERBE

VII. Jahrgang.

Cieszyn, Mittwoch, den 6. April 1927.

Nr. 27.

### Die Arbeitslosigkeit in Polen.

Laut den letzten Berichten ist die Arbeitslosigkeit wohl etwas zurückgegangen, was jedoch kein Beweis ist, daß man mit dieser nicht ganz besonders rechnen müßte. Infolge des Versiegens der Ausfuhr von Kohle mußten die Kohlengruben die Arbeiterzahl restringieren und wenn auch noch keine bedeutenden Arbeiterentlassungen vorgenommen wurden, so ist bei weiterem Sinken der Kohlenausfuhr in absehbarer Zeit damit zu rechnen.

Die Regierung ist verpflichtet die Arbeitslosigkeit einzudämmen und wird die Beschäftigung aller Arbeitslosen viel mehr zur Eindämmung der Unzufriedenheit und zur Bekämpfung des Kommunismus beitragen, als alle Gesetze gegen den Kommunismus selbst. Die Regierung kann die Arbeitslosigkeit mildern, indem sie Arbeitsmöglichkeiten schafft. Vor allem benötigen wir Wohnhäuser, denn Tausende stehen noch immer fast ohne Obdach und Tausende müssen sich in ungenügenden oder in kleinen Wohnungen zusammengepfercht aufhalten. Speziell für die Kinder ist es von größerer Wichtigkeit entsprechende Wohnräume zu besitzen. Die Bank Krajowy hat ihr Kapital durch eine ganz bedeutende Summe vergrößert und muß diese vor allem als Bank der Inlandsbewirtschaftung dazu beitragen, daß den Gemeinden genügend Geldmittel zur Verfügung gestellt und vor allem ausreichende Wohnungen gebaut werden. In sämtlichen Orten Polens müßte mit dem Frühjahr eine rege Bautätigkeit beginnen. Das Bauhandwerk liegt arg darnieder und benötigt ausgiebige Hilfe. Viele Tausende von Arbeitern könnten beim Bau von Wohnungen Beschäftigung finden, ebenso bei den mit dem Bauhandwerk engverbundenen Industrien.

Außer den Wohnbauten benötigen wir Straßenreparaturen. Gebrochene Axen, Autounfälle sind an der Tagesordnung und auf den schlechten Stand der Straßen zurückzuführen. Vor nicht langer Zeit brachte die Presse die Nachricht, daß es nötig wäre, einige Tausend Autos in Betrieb zu setzen. Wer wird jedoch ein Auto kaufen, wenn er Gefahr läuft, sein Auto infolge der schlimmen Straßen in kurzer Zeit zu verlieren? Man kann eine so große Geldausgabe nur dann rechtfertigen, wenn man nicht fürchten muß, zu Schaden zu kommen; bei der Straßenmisere kann dies aber sehr leicht passieren.

Die Kaufmannschaft hat großes Interesse daran, daß die Arbeitslosenziffer fällt; wenn der Arbeiter nicht verdient, dann verdient auch nicht der Kaufmann. Wir brauchen eine zahlungsfähige Konsumentenschaft und die ist nur dadurch zu erreichen, wenn recht viel Arbeitsmöglichkeit geschaffen wird.

Die Industrie würde sehr gern neue Arbeiter aufnehmen und die Fabriken vergrößern, wenn es möglich wäre langfristige billige Kredite zu bekommen. Der Zinsfuß ist wohl nicht mehr so hoch wie früher, verteuert sich jedoch dadurch, daß man diesen nicht aus erster Hand erhalten kann. Die Bank Polski oder die Bank krajowy

sollten die Kredite, welche für Investitionszwecke verwendet werden sollen, direkt geben und nicht erst auf dem Umwege über andere Banken die alle verdienen wollen und verdienen müssen. Wenn die Industrie billige und langfristige Kredite erlangen wird, dann ist Arbeitsmöglichkeit geschaffen und die Arbeitslosenziffer kann merklich verringert werden.

Auch andere Arbeitsmöglichkeiten könnten gefunden werden und sollte die Regierung nicht zögern dies zu tun. Unsere finanziellen Verhältnisse haben sich in den letzten zehn Monaten wesentlich gebessert und sollte man sofort an die Arbeit gehen. Je früher man damit beginnt, desto rascher wird sich der Erfolg zeigen.

Nachdem man die großen Industrien, der Landwirtschaft und dem Handwerk Kredite zugewiesen hat, wäre es nun an der Zeit daran zu denken, auch den Kaufleuten Kredite zu geben. Der Kaufmann ist das letzte Glied des Handels, der direkt mit dem Konsumenten in Berührung kommt. Es werden derzeit von den Konsumenten überall Kredite verlangt und leidet besonders die Bekleidungsbranche unter der Kreditunmöglichkeit. Früher kaufte man Bekleidungsgegenstände gegen mäßige monatliche Abzahlungen. Der Kaufmann kann jetzt darauf nicht eingehen, weil er erstens einen geringen Kredit hat und meistens gezwungen ist, innerhalb zwei bis drei Monaten die gekaufte Ware zu bezahlen. Die Ware liegt erst einige Wochen auf Lager, bevor sie an den Konsumenten abgesetzt wird und dieser verlangt dann einen Kredit. Das Vermögen der Kaufmannschaft ist zusammengeschrumpft, das Lager ist meistens nur geborgt. Noch niemals fand man so viel Kommissionsware bei den Kaufleuten wie jetzt. Es ist selbstverständlich, daß der Fabrikant die Kommissionsware bezahlt verlangt, wenn diese an den Konsumenten weitergegeben wird. Kredite an den Kaufmann und noch an den Konsumenten kann der Fabrikant aber nicht geben.

### Hollexport nach Österreich.

Das Geschäft hat sich zwar in den letzten Wochen etwas belebt, doch kann von einer Konjunktur absolut nicht gesprochen werden. Die regere Nachfrage ist auf den allgemeinen Frühjahrsbedarf zurückzuführen. Schmale Bauware und Kistenbretter sowie schwache Staffeln sind gut gefragt, ohne daß sich aber die Preise bessern konnten. Abgesehen von kleineren Adaptierungen werden von privater Seite keine Bauten aufgeführt, worunter natürlich auch der Wiener Platzholzhandel zu leiden hat. In den letzten Wochen wurden größere Mengen Tischlerware aus dem Markte genommen, weil die Erzeuger billigerer Kommerzmöbel gut beschäftigt sind.

Die Möbelaussteller auf der Messe konnten zahlreiche Aufträge in Qualitätsmöbeln feinsten Genres, insbesondere nach den Sukzessionsstaaten buchen. Das Hartholzgeschäft ist ziemlich ruhig. Gutes Material kann jedoch bei gedrückten Preisen ständig plaziert werden. Trockenes Eichen-

und Ahornschnittmaterial stehen im Vordergrund des Interesses. Man notiert an der Wiener Holzbörse für die einzelnen Sortimente wie folgt: Tischlerware, Fichte 13 mm von 16—32 cm S 85.—, Spaltware  $\frac{6}{7}$  mm von 16 cm aufwärts S 105.—, alles ab Wien. Laubhölzer: Ahorn weiß 13—90 mm von 16 cm aufwärts S 109.—, ab nied. österr. Station. Inländische Eiche S 120.— ab nied. österr. Station, polnische Eiche 27 mm aufw. I. Klasse S 230.— ab Wien. (Carpathia)

### Einkommensfatierung verschoben.

Am Mittwoch, den 30. März erhielten wir die private Mitteilung, daß die Fatierung des Einkommens nicht am 1. April, sondern erst am 1. Mai abzuliefern sein wird. Trotzdem wir uns an verschiedene Behörden wandten, konnten wir keine amtliche Bestätigung dieser privaten Meldung erlangen.

Freitag, den 1. April l. J. vormittags 11 Uhr hatte das Steueramt in Cieszyn noch keine Verständigung, ob der Termin verlängert wurde. Auch das Steueramt in Bielsko, welches nachmittags um  $\frac{1}{4}$  Uhr angerufen wurde, konnte keine endgültige Antwort geben. Erst am Samstag, den 2. April bekam das Steueramt in Cieszyn mit der Frühpost die Mitteilung über den verlegten Fatierungstermin.

Das Vorgehen ist nicht neu. Wird eine Steuerzahlung prolongiert, so geschieht dies so spät, daß fast sehr wenige Steuerzahler von dieser spät eingelangten Begünstigung Gebrauch machen können. Die Fatierungstermine wurden nunmehr das zweite Mal verlängert. Die Verlegung eines Termines hat nur dann einen Wert, wenn diese rechtzeitig verlautbart wird.

Nachdem die Verlegung des Fatierungstermines amtlich nicht bestätigt wurde, auch in keinem Regierungsblatt zu lesen war, haben wir es unterlassen, davon Erwähnung zu tun, da eine falsche Nachricht in dieser Hinsicht unabsehbare Folgen hätte haben können.

### Auf dem Jutemarkt

herrscht zurzeit mittelmäßiger Geschäftsgang, der freilich lebhafter ist als in den letzten vorangegangenen Monaten. Die sehr günstige Konjunktur im Herbst vergangenen Jahres gestattete den Industriellen, notwendige Investitionen vorzunehmen. Gegenwärtig führen die Fabriken hauptsächlich ältere Aufträge aus, da die Kunstdüngerfabriken, wie auch die Zuckerfabriken und Saatengroßhändler ihren Bedarf an Säcken schon früher gedeckt haben.

Jetzt gehen jedoch mehr Aufträge von seiten der Mühlenindustrie ein. Der Bedarf an Bindegarn ist gering, da größere Mengen aus Österreich und Ungarn infolge des niedrigen Zolles importiert werden. Der Export von Juteerzeugnissen ist ziemlich groß; er richtet sich in der Hauptsache nach den Baltenstaaten, Vornehmlich werden Bindfaden und Schnüre ausgeführt. Die Verkaufsbedingungen für den Inlandsabsatz sind günstig. Die Abnehmer erhalten die Ware gegen geringe Anzahlung und Kredit bis zu zwei Monaten. Die Zahlungsfähigkeit ist gut.



## Vormerkkalender

1927 April 30 Tage

|    |          |                                                      |
|----|----------|------------------------------------------------------|
| 7  | Donn.    | Generalversammlung nichtprot. Kaufleute Bielsko.     |
| 8  | Freitag  | Acht Złoty Bezugsgebühr für »Merkur« einsenden.      |
| 9  | Samstag  | Einkommensteuer von Löhnen und Gehalten entrichten.  |
| 10 | Sonntag  | Mitgliedsbeiträge bezahlen.                          |
| 11 | Montag   | Unmittelbar zu entrichtende Stempelgebühren zahlbar. |
| 12 | Dienstag | Anmeldung zur Posner Messe                           |
| 13 | Mittw.   | Anmeldung für die Reisen nach S. H. S. und Ungarn.   |

## Steuerzahlungen im April 1927.

1. Bis zum 15. April ist die Umsatzsteuer von Handelsunternehmen der I. und II. sowie der Industrieunternehmen der I. bis V. Kategorie und von allen, ordnungsmäßige Bücher führenden Unternehmen, für den Monat März zu entrichten.

2. Vom 15. April an die Umsatzsteuer auf Grund der Zahlungsaufträge, welche bis zu diesem Tage zugestellt sein werden. Die im Jahre 1926 und 1927 bereits bezahlten Raten werden von den Umsatzsteuerbeträgen abzuziehen sein.

3. Bis zum 1. Mai ist die Einkommensteuer zur Hälfte zu bezahlen. Jeder Steuerträger ist verpflichtet, die Einkommensteuer auf Grund der Fäktierung selbst zu errechnen. (Bei dieser Gelegenheit wird bemerkt, daß diese erste Hälfte nicht am 1. April fällig oder prolongiert worden ist, sondern im Sinne der Einkommensteuergesetzes regelmäßig am 1. Mai zahlbar ist. (Auch diejenigen Steuerzahler, welche keine Fäktierung abgegeben haben, sind verpflichtet die Hälfte der vorjährigen Einkommensteuer à conto zu bezahlen.

4. Einkommensteuer für Gehalte und Löhne, sowie Pensionen — sieben Tage nach erfolgter Auszahlung.

Außerdem sind alle diejenigen Raten zahlbar, welche den Steuerträgern bewilligt wurden, sowie auch diejenigen Steuern, über welche die Steuerträger gesonderte Zahlungsaufträge erhielten.

## Die Koupens

der 8%igen staatlichen Konvertierungsanleihe sind ab 1. April a. c. fällig und werden in der Bank Polski und der Bank Gospodarstwo krajowego eingelöst. Koupens mit dem Nominalwerte von 40 Groschen werden mit 69 und solche mit einem solchen von 2 Zł mit 3:34 Złoty eingelöst.

## Sommerzeit in den Weststaaten.

Nach dem „Petit Journal“ ist zwischen der belgischen, englischen, holländischen und französischen Regierung vereinbart worden, in der Nacht von Samstag, den 9. zum 10. April zur Sommerzeit überzugehen.

## Visum aufgehoben.

Mit Wirksamkeit vom 15. März wurde der Sichtvermerkszwang zwischen Österreich und den Niederlanden, Holland aufgehoben.

## Teschen erweitert die Badeanstalt.

Donnerstag, den 31. März 1927 hat sich der Ausschuß der Stadtgemeinde Teschen zusammengefunden, um darüber zu beraten, ob man die Badeanstalt erweitern und die Pistyaner Schlamm-bäder einführen solle. Die Referenten Ingenieur Feitzinger, Baumeister Nossek und Vizebürgermeister Gabrisch beleuchteten die Vorschläge der Baukommission. Ein großer Teil der anwesenden Stadtväter waren gegen die Erweiterung des Bades und auch gegen die Aufnahme eines Kredites im Betrage von 150.000 Zł. Erst nach dreistündiger Beratung und Besprechung dieses

für die Zukunft der sterbenden Stadt so wichtigen Projektes gelang es eine große Mehrheit für die Erweiterung des Bades und Aufnahme des Kredites zu gewinnen. Die christlich-soziale Fraktion, vertreten durch die Herren Fiala, Stula u. Ramek haben sich der Abstimmung enthalten und waren auch nach dreistündiger Beratung nicht von der Notwendigkeit dieses wichtigen Projektes zu überzeugen. Wir wollen hoffen, daß dieses Projekt gut ausfallen und zur Hebung des Fremdenverkehrs und zur Belebung der Stadt Teschen beitragen wird.

## Vom Kaufleuteverband.

Der Ausschuß des Kaufleuteverbandes in Cieszyn hielt am Dienstag seine konstituierende Sitzung ab und wurden nachstehende Herren gewählt: Rudolf Bialek, Präses, Bruno Konczakowski und Thomas Kopy, Vizepräses, Brunon Kotula, Sekretär, Rudolf Holewa, Kassier, Paweł Lazar, Leo Grünfeld, Oskar Hilke und Rudolf Pszczolka als Beisitzer im engeren Parteirat.

## Verkauf leichten Bieres.

Nachdem der letzte Dziennik Urzędowy des Finanzministeriums nunmehr auch das von uns bereits seinerzeit gebrachte Rundschreiben betreffs Verkauf leichten Bieres enthält und die Eingaben, daß man leichtes Bier verkaufen wird, in den ehemals österr. und -deutschen Gebieten vollkommen stempelfrei sind, so ist es gar nicht nötig erst eine Bewilligung des Akzisenamtes abzuwarten, sondern man verkauft das leichte Bier, welches die Bezeichnung 25% Alkohol seitens der Brauereien trägt. Die Meldung, daß man das leichte Bier verkaufen wird, ist rekommandiert einzusenden.

## Aus der Gemeindestube in Cieszyn.

In Bielsko wurde letzter Tage das Röntgeninstitut von Sanitätsrat Dr. Hans Fritsch eröffnet. Bielsko resp. die Gemeinde haben es verstanden das Röntgeninstitut an sich zu ziehen, es wurden für dieses Institut weitgehende Investitionen vorgenommen. Die Gemeindevertretung hat keine Ausgaben gescheut und nach Plänen des Sanitätsrates Dr. Hans Fritsch ein Institut aufgebaut, welches hervorragend eingerichtet ist. Die Röntgen-Einrichtung gehört Dr. Hans Fritsch, der diese auch seinerzeit in Cieszyn gehabt hat. Man hat Sanitätsrat Dr. Hans Fritsch ruhig nach Bielsko ziehen lassen; wie gut käme heute dieses Institut der Stadt Cieszyn zu statten.

Wenn letzter Tage nicht herzhaft Männer es verstanden hätten, auf den Gemeindeausschuß einzuwirken, dann hätte wieder dieser so kurzzeitig gehandelt. Drei Stunden waren notwendig, um die Gemeindeausschußmitglieder zu bewegen den geforderten Kredit zum Ausbau des Wannensbades zu bewilligen und Pistyaner Schlamm-bäder in Cieszyn einzurichten. Bis auf die Herren Fiala, Stula und Ramek der deutschen christlichsozialen Fraktion, haben sich sämtliche Mitglieder des Ausschusses für die Erteilung der Genehmigung zur Kreditaufnahme erklärt. Wir wollen hoffen, daß der Bau des Bades so rasch durchgeführt wird, daß man noch im Juli dieses Jahres dasselbe eröffnen wird.

## Einfuhr von Drucksachen nach Litauen.

Nach einer Mitteilung des Litauischen Handelsdepartements ist die Einfuhr ausländischer Drucksachen nur über die Zollämter Wirballen, Kaunas, Memel, Pogegen, Mazeiki, Janischki und Abeli gestattet, während Drucksachen aus dem Auslande über die übrigen Zollämter nicht nach Litauen hereingelassen werden.

## Versendung von Katalogen nach Kolumbien.

Drucksachen, nicht über 2 kg schwer, die mit der gewöhnlichen Post eingehen, sind zollfrei; falls sie per Einschreiben, Paket oder Frachtgut versandt werden, sind etwas über 1 Centavos für 1 kg zu entrichten. Der Zoll ist also geringfügig, das Zollabfertungsverfahren hingegen umständlich und wegen der erforderlichen hohen Stempelmarken kostspielig.

Kataloge und sonstiges Propagandamaterial, gediegen redigiert und ausgestattet, müssen in spanischer Sprache abgefaßt sein. Kataloge ohne verbindliche Preisliste sind zwecklos.

## Zeugnismährheit.

Bei Beendigung des Dienstverhältnisses kann der Arbeitnehmer ein schriftliches Zeugnis über

die Art und Dauer der Beschäftigung fordern. Auf Verlangen des Arbeitnehmers ist das Zeugnis auch auf die Führung und die Leistungen auszudehnen. Er ist aber nicht berechtigt zu fordern, daß das Zeugnis neben der Äußerung über Art und Dauer der Beschäftigung nur auf die Leistungen oder nur auf die Führung erstreckt werde. Der Chef der sich an Gesetz und Wahrheit hält, ist auf alle Fälle gedeckt. Wenn aber ein Arbeitgeber, um dem Arbeitnehmer in seinem Fortkommen nicht hinderlich zu sein, nun trotz einer begangenen Unredlichkeit ein gutes Zeugnis ausstellt oder in anderer Weise die Unredlichkeit verschleierte, setzt er sich der Schadenersatzpflicht Dritten gegenüber aus, falls der Arbeitnehmer auf seiner neuen Stelle wieder Unredlichkeiten begeht. Das ist die Auffassung des Oberlandesgerichtes in Frankfurt a. M. in einem Urteil vom April 1926.

Epochale amerik. Erfindung  
Wärmekissen „Radio-Pack“

ohne Elektrizität, ohne Heißwasser. Ein Löffel kalten Wassers genügt, um eine Wärme von 60 Grad zu erzielen. Die Verwendung ist sehr einfach und absolut ungefährlich. Der Apparat wird als vorzügliches Heilmittel bei Krankheiten aller Art verwendet und dient als Wärmespender auf der Reise, im Auto, im Kinderwagen und beim Sport. Zu beziehen durch

Hugo Horowitz, Cieszyn,

Generalvertretung für Polen d. Fa. Radio-Pack Co., New-York. Rayonvertreter werden aufgenommen.

## Vom Industriellenverband.

In der Kanzlei der Handelskammer befindet sich ein Verzeichnis der Zahlungseinstellungen in Deutschland während der Monate Januar und Februar 1927.

Das polnische Konsulat in Galatz gibt bekannt, daß polnische Firmen durch unsolide Auslandsfirmen geschädigt werden. Es wäre dringend nötig, daß polnische Firmen, welche durch Auslandsabnehmer oder Bezieher geschädigt wurden, dies sofort der zuständigen Kammer melden möchten, um auf diese Weise die anderen Ex- und Importeure rechtzeitig warnen zu können. Es empfiehlt sich überhaupt bei neuen Auslandsverbindungen Informationen an geeigneter Stelle einzuziehen.

Die Kanzlei des Industriellenverbandes in Cieszyn ist in der Lage, allen Interessenten diejenigen Stellen namhaft zu machen, an denen sie sich vor dem Eingehen irgendwelcher Art von Auslandsgeschäften informieren können.

## Von der Posner Messe.

Die Posner Messeleitung hat die Mitteilung erhalten, daß eine Gruppe türkischer Kaufleute die diesjährigen Messen in Poznań besuchen wird. Die Reisegesellschaft trifft am 6. Mai 1. J. in Poznań ein.

Damit die Besucher der Posner Messe sich über alle Angelegenheiten an maßgebender Stelle informieren können, wird die Börse für Getreide und Waren Amtstage auf dem Messegelände abhalten.

Der Vertreter der Posner Messe in Wien teilt mit, daß eine große Anzahl österr. Kaufleute zur Posner Messe kommen werden.

Die Messeleitung der Messe in Preßburg hat der Posner Messeleitung den Antrag gestellt, einen kostenlosen Stand auf der in der Zeit vom 21. August bis 2. September 1927 stattfindenden Herbstmesse zur Verfügung zu stellen. Interessenten, welche sich an der Preßburger Messe beteiligen wollen, werden ersucht, sich sofort an die Posner Messeleitung zu wenden.

Mustermesse Budapest 30. April bis 9. Mai.

Messekarten, Fahrkarten, Messewohnungen, Pässe, Visa etc. erhalten Sie im Messebüro „SCHLESISCHER MERKUR“ CIESZYN

Wir bitten um die Bezugsgebühr.



## Das Finanzstrafgesetz.

### Teil I. Vergehen und Strafen.

#### Abschnitt II. Sonderbestimmungen.

Art. 67. Ein befugter Verkäufer von Tabakwaren, der dieselben zu einem höheren als dem Tarifpreis verkauft, unterliegt einer Geldstrafe in Höhe der 50- bis 100fachen erhobenen bzw. geforderten Erhöhung.

Art. 68. Ein befugter Verkäufer von Tabakwaren, der entweder die in der Packung enthaltene Stückzahl (Zigaretten, Zigarren) oder das Gewicht (Tabak) verringert oder die Güte der Ware in der Verpackung verändert (bessere in schlechtere), unterliegt einer Geldstrafe von dem zwei- bis fünffachen Tarifpreis des richtigen Inhalts der Packung und außerdem der Strafe der Beschlagnahme des ganzen Inhalts der Packung, die Gegenstand des Vergehens ist.

Art. 69. Sämtliche anderen Verletzungen der Vorschriften über den konzessionierten Verkauf von Tabakwaren unterliegen ausschließlich Vereinbahrungsstrafen, und finden die Vorschriften dieses Gesetzes auf derartige Verletzungen keine Anwendung.

c) Nichtanmeldung von Vorräten bei Erhöhung der Preise für Tabakwaren.

Art. 70. Die der Nichtanmeldung von Vorräten Schuldigen, für die die Zuzahlung des Preisunterschiedes zwischen dem bisherigen und dem erhöhten Preis für Tabakwaren geschehen mußte, unterliegen einer Geldstrafe in Höhe der vierfachen, auf die nichtangemeldeten Waren entfallenden Zuzahlung der Differenz dieser Preise, sowie der Strafe der Beschlagnahme der verheimlichten Waren.

f) Andere Verletzungen des Gesetzes über das Tabakmonopol.

Art. 71. Die der Ausführung aus einer (staatlichen) Fabrik von Rohtabak oder Tabakwaren auf eine für den Staat den Verlust des gebührenden Monopolgewinns verursachende Weise Schuldigen unterliegen einer Geldstrafe in Höhe des vierfachen, auf diesen Rohtabak bzw. diese Waren entfallenden Monopolbetrages sowie der Strafe der Beschlagnahme dieser Waren.

Art. 72. Die der Anhäufung von Vorräten von Tabakwaren über den vom Finanzminister festgesetzten Normalbestand (Gesetz über das Tabakmonopol Art. 5, Buchst. h) Schuldigen unterliegen der Strafe der Beschlagnahme des diesen Normalbestand überschreitenden Teiles des Vorrates.

Art. 73. Die der Herstellung, des Kaufs und Verkaufs von Tabaksurrogaten ohne die Erlangung der vorgeschriebenen Erlaubnis Schuldigen unterliegen einer Geldstrafe in Höhe bis zum einmaligen Wert der betreffenden Surrogate sowie der Strafe der Beschlagnahme.

Art. 74. Die der Verletzung von anderen Vorschriften über das Tabakmonopol sowie der auf Grund derselben erlassenen Verordnungen Schuldigen unterliegen, mit Ausnahme der in Art. 69 bezeichneten Fälle, einer Ordnungsgeldstrafe von 10 bis 300 Złoty.

(Fortsetzung folgt).

#### Von der Handelskammer in Budapest.

##### Landwirtschaft und Landwirtschaftliche Industrie.

1. Infolge des sinkenden Angebotes ist auf dem Markte von lebenden Schweinen und Fleisch in der ersten Hälfte des Februar eine starke Preiserhöhung eingetreten. Diese gab in den darauffolgenden Wochen etwas nach, was auf den Rückgang des Schweineexportes nach Deutschland und der Tschechoslowakei zurückzuführen ist. In Interessentenkreisen befaßt man sich mit der Idee der Einrichtung einer Fettbörse, um die grossen Preisfluktuationen zu eliminieren.

2. Zuchtvieh-Produkten- und Maschinen Ausstellung in Budapest. Die vom Ungarischen Landes-Landwirtschaftsverein veranstaltete Ausstellung findet dieses Jahr am 25., 26. und 27. März statt, für welche Ausstellung sich grosses Interesse zeigt.

3. Essigindustrie. Ungarn besitzt gegenwärtig 118 Essigfabriken. Der Jahreskonsum ist etwa 14 Millionen Liter., auf einen Einwohner fällt somit 1.8 Liter 10 Hydrat Essig. Das vergangene Jahr hatte eine Ueberproduktion,

die zu einer stark schwankenden Preisgestaltung führte. Um dagegen Abhilfe zu finden, befaßt man sich mit neuen Kartellierungsplänen

##### Bergwerk und Hüttenwesen.

1. Die Eisenerzproduktion Ungarns zeigt eine erfreuliche Zunahme. Die monatliche Durchschnittsproduktion in Eisenerz war zirka 110.000 q. Das Gesamtquantum in 1926 betrug 1,317.614 q. was im Vergleich zu 1925 einer Erhöhung von 86%, gleichkommt.

2. Manganerzproduktion. Der monatliche Durchschnitt der Manganerzproduktion bewegte sich um 10.200 q. Die Bergwerke in Urkut stellten im Laufe des Winters neue Maschinen in Betrieb, welche die intensivere Ausbeutung der reichen Erzlager ermöglichen werden. Während 1926 wurden rund 86.000 q an Manganerz produziert, gegenüber von 62.800 q von 1925.

##### Fabriks- und Manufakturindustrie.

1. Die Lage der Eisen- und Maschinenindustrie. Die staatlichen Eisen- und Maschinenfabriken haben aus ihrem Budgetüberschuß 1.5 Millionen Pengö zu Investitionszwecken verwendet. Hievon wurden grössere Beträge zur Erweiterung der Martin Stahlwerke in Diósgyör benützt.

2. Textilindustrie. Die Ungarische Baumwollindustrie A. G. in Ujpest hat die Anzahl ihrer Webstühle durch neu in Betrieb gesetzte Webstühle auf 1000 erhöht. Im Laufe des Februar wurde eine neue mechanische Baumwollweberei in Budapest gegründet, welche ihren Betrieb mit 100 Webstühlen voraussichtlich in Juli l. J. beginnen wird. Unter dem Einfluß der verschärften Konkurrenzverhältnisse hat die Mehrheit der ungarischen Webereien eine Konditions-Kartellvereinbarung geschlossen.

3. Bauindustrie. Die Interessenten erwarten mit dem Beginn der Bautätigkeit in der Frühjahrs-Saison einen grossen Aufschwung. Neben den großangelegten staatlichen, städtischen und Provinzbauten verspricht auch die Privatbautätigkeit ihre Rechnung zu finden. Die erhöhte Bautätigkeit wird auf die allgemeine Wirtschaftslage Ungarns gewiß einen günstigen Einfluß ausüben.

#### Schweizer Mustermesse Basel 1927.

Nach einer uns von der Exportabteilung der Handels- und Gewerbekammer in Troppau zugekommenen Mitteilung findet die Schweizer Mustermesse in Basel in der Zeit vom 2. bis 12. April 1927 statt. Prospekte dieser Veranstaltung erhalten Interessenten bei der Exportabteilung der genannten Kammer unter Berufung auf Zahl 4118/E.

#### Das Budget vom 1. IV. 1927 bis 31. März 1928.

Ausgaben: Präsident 2.5, Sejm und Senat 8.8, Staatskontrolle 4.4, Ministerpräsidium 1.8, Aussenministerium 39.5, Kriegsministerium 610.8, Innenministerium 184.7, Finanzministerium 108.3, Justizministerium 97.2, Handelsministerium 33.9, Eisenbahnministerium 3.2, Landwirtschaftsministerium 37.6, Kultusministerium 329.3, Ministerium für öffentl. Arbeiten 87.4, Arbeitsministerium 58.2, Ministerium für landwirtschaftliche Reformen 36.4, Pensionen 82, Invalidenrenten und Pensionen 101.4, Staatsschulden 145, in Summa 1973.4 Millionen Złoty.

Die Einnahmen derselben Institutionen betragen 1234.7 Millionen, aus den Staatsindustrien 107.8 minus 14.8 Millionen, aus den Monopolen 647,926.215 Złoty.

Die Gesamtausgaben betragen 1988.2 Millionen, die Gesamteinnahmen 1990.5 Millionen Złoty.

#### Stempelgebühren in Monopolangelegenheiten.

Bewilligung zum Bau oder Umbau einer Brennerei, stempelfrei, Vorlage der Pläne vor Baubeginn, stempelfrei, Verifizierung und Bestätigung des Verifizierungsprotokolls, stempelfrei, Meldung des Beginnes des Spiritusbrennens, stempelfrei, Meldung der Arbeitsänderung, stempelfrei, Deklaration für ein Akzisenpatent, stempelfrei, Einrichtung einer Abteilung für die Rektifizierung, Eingabe und Bewilligung, stempelfrei, Erzeugungstätten höherer Alkohole a) Meldung zur Verifizierung 0.—, b) Bestätigung des Verifizierungsprotokolls 3.—, Zuteilung einer Vergrößerung oder Uebertragung des Einkaufskontingentes, Eingabe, Erledigung, stempelfrei,

## Wechselstube H. Wiesner

### Tschech. Teschen (an der Hauptbrücke)

besorgt kulantest alle in das Bankfach einschlägigen Transaktionen.

Auch an Sonn- und Feiertagen geöffnet.  
Verkaufsstelle der čechosl. Klassenloterie.

Anerkennung der Brennerei als landwirtschaftliche, Eingabe und Gutachten, stempelfrei.

Eröffnung einer Fabrik für Gattungsbranntweine a) Koncessionsansuchen 3 Zł, b) Koncession 20 Zł, Meldung der Inbetriebsetzung 10 Zł, b) Bewilligung zur Errichtung einer Fabrik für Gattungsbranntweine 3 Zł, Meldung von Aenderung in der Fabrik 10 Zł, Bestätigung des Verifizierungsprotokolls 3 Zł, Registrierung von Gattungsbranntweinen a) Eingabe 3 Zł, Bestätigung 3 Zł, Deklaration für das Akzisenpatent stempelfrei, Verlängerung des Zahlungs-termines für verkauften Spiritus 3 Zł.

Zuteilung von denat. Spiritus für Industriezwecke a) Eingabe 3 Zł, Bewilligung 3 Zł, Denaturierung von Spiritus a) Eingabe um Bewilligung 3 Złoty, Bewilligung 3 Zł, Protokoll über die Denaturierung, stempelfrei, Zuteilung von Spiritus für Industriezwecke a) Eingabe 3 Zł, Bewilligung 3 Zł, Erzeugung von Essig und ätherischen Oelen und Essenzen a) Eingabe 10 Zł, Bewilligung 20 Zł.

Erzeugung von leichten Bieren a) Eingabe 3 Zł, Bewilligung 3 Zł, Eingabe um Steuer-rückersatz für Brauereien, stempelfrei, Kreditierung der Biersteuer a) Eingabe um Kreditbewilligung, stempelfrei, Bolette für den Kredit, stempelfrei, Eingaben wegen Vernichtung von Bier unter Finanzkontrolle, stempelfrei, Erzeugung von Bier aus nicht normalen Rohstoffen, a) Eingabe 3 Zł, Bewilligung 3 Zł.

Detailhandel von Wein und Likören ohne Ausschank a) Eingabe 10 Zł, Bewilligung 20 Zł, Bierhandel a) Eingabe 10 Zł, Bewilligung 20 Zł, Errichtung eines eintägigen Buffets a) Eingabe 3 Zł, Bier-Engros a) Eingabe 10 Zł, Bewilligung 20 Zł, Wein-Engros a) Eingabe 10 Zł, Bewilligung 20 Zł, Meldung des Verkaufes von leichtem Bier b) erste Meldung ausserhalb der ehem. russ. Gebiete sowie die weiteren Meldungen stempelfrei.

Engrosverkauf von denaturiertem Spiritus, in Verbindung mit dem Detailhandel, ebenso Detailverkauf desselben Spiritusses, Eingabe und Bewilligung stempelfrei. Deklaration für ein Akzisenpatent, stempelfrei.

#### Fragebogen der Posner Messe.

Wir haben uns erlaubt, an cca. tausend Interessenten einen Fragebogen der Posner Messe zuzusenden und haben bisher nicht einen einzigen dieser Fragebogen ausgefüllt zurück-erhalten. Nachdem es doch im Interesse jeder Geschäftsfirma liegt allgemein bekannt zu werden, ersuchen wir, uns die ausgefüllten Fragebogen möglichst bald zuzusenden. Wir sind gerne bereit in unserer Kanzlei die Fragebogen selbst auszufüllen, wenn uns die nötigen Daten zur Verfügung gestellt werden.

#### 3. Amerikareise.

Das Internationale Verkehrsbüro des Leipziger Messeamtes veranstaltet wie bereits einmal gemeldet, in der Zeit vom 13. April bis 7. Juni eine sieben wöchentliche Amerikareise. Der Preis dieser Reise beträgt 4380 Reichsmark. Anmeldeschluß nächster Tage.

Ein Inserat in dieser Grösse 4 x 8 kostet für das Inland 4 Złoty. Bei mehrmaliger Einschaltung entsprechender Rabatt.



**Adressentafel:**

für Industrie, Handel und Gewerbe  
der Wojwodschaft Schlesien.

**Bekleidungs-Gegenstände:**

Kaufhaus O. HILKE, Cieszyn, Tel. 207. Modespezialitäten. Stoffe, Zugehöre.

LUDWIG KÖNIGSTEIN, Cieszyn, Tuch- u. Manufakturwaren.

JAKOB ZEHNUT, Cieszyn Plac teatralny 16 Handel toward tekstylnych

THEODOR BAIBOK, Cieszyn Kürschnerei-Pelzkonfektion.

OLGA KRZOSKA, CIESZYN, Głęboka 33 Ajour-, Plisè-, Vordruckerei-, Handarbeiten.

Strickwarenfabrik ANTON LEWINSKY, Cieszyn Głęboka 47. Telefon Nr. 227.

„PALAS“. Erste schlesische Schirm- und Stockfabrik G. m. b. H. w Skoczowie liefert alles von der billigsten bis zur feinsten Sorte. Handel mit sämtlichen Schirmbestandteilen.

**Gastronomie:**

HOTEL BRAUNER HIRSCH, CIESZYN Hotel — Restaurant — Kaffee

KAFFEE ZENTRAL, Cieszyn, Rynek Telefon 10 Treffpunkt der Geschäftswelt.

**Hygiene:**

KÖLNISCHWASSER-FABRIK „Johann Maria Farina“ gegenüber dem Rudolfplatz Filiale Cieszyn Viktor Fizia Tel. 244.

DEPOT NATÜRLICHER MINERALWASSER und Quellensalze Ed. Krögler, Cieszyn.

EDWIN KULKA, Cieszyn, Telefon 40. Postfach 13. Chemisch- Pharmazeutische Präparate. Behördl. concess. Verschleiß sämtlicher Gifte.

ZAHNÄRZTLICHES ATELIER, Cieszyn, Głęboka 62, II. Stock, Dentist Arnold Borger.

**Schichtseife**

Marke »Hirsch« und »Merkur«

„CERES“ Speisefett

„NELSON“ Speiseöl

„RADION“

selbsttätiges Waschmittel

Waschpulver „FRAUENLOB“

Glycerin

offeriert zu stets billigsten Tagespreisen ab Lager Bielsko

„Saturnia“ Sp. Akc. Warszawa

Vertreter für Ostschlesien:

G. HOFFMANN, BIELSKO,

Strzelnicza 6 A. — Telefon 361.

**Das Geld liegt auf der Strasse!**

Lassen Sie Ihre gesamten Frachtbriefe durch unseren Fachmann nachrechnen und bei Fehlberechnung sofort reklamieren. — Die Kontrolle ist vollkommen kostenlos. — Senden Sie sofort alle Ihre Frachtbriefe an die Frachtenreklamationsabteilung des „Schles. Merkur“.

**Das städtische Elektrizitätswerk in Cieszyn**

verleiht gegen eine monatliche Gebühr elektrische Bügeleisen, Küchen, Kochapparate u. s. w. Nach Ablauf eines Jahres werden die entliehenen Apparate Eigentum des Konsumenten,

Ein elektrisches Bügeleisen und ein elektrischer Kocher darf in keinem Haushalte fehlen; denn beide sind jederzeit gebrauchsfertig, sind rein, leicht und angenehm zu bedienen. — Nur geringer Stromverbrauch, daher auch billig.

Der Strompreis für Apparate beträgt nur 38 gr. pro KWh.

**Innendekorationen:**

Möbelhaus JOSEF MASTNY, Cieszyn, Lager bester Wiener Möbel Tel. 69.  
Möbelstoff-Fabriken PHILIPP HASS & SÖHNE, Bielsko, Jagiellońska 4  
Teppiche, Möbelstoffe, Vorhänge, Decken und Ueberwürfe.

BIELITZER TEPPICHINDUSTRIE, Ges. m. b. H., Bielsko, ul. Piłsudskiego 19. Handgeknüpfte Teppiche in reichster Muster- u. Größenauswahl. Anfertigung jeder beliebigen Größe nach Bestellung. Imprägnierung gegen Mottenfraß.

**Lebensmittel und Liköre:**

NORDIA-HAWE Fischkonservenfabrik, Dziedzice Verlangen Sie Offerte!

THOMAS KOPY, Cieszyn Rynek, Speisereiswaren — Samen — Wildpret.

„LUCULLUS“ Senffabrik-Verkaufskontor, Cieszyn, Hotel Hirsch I. St. T. 9. Telefon 115.

ED. KRÖGLER, Cieszyn, ul. Głęboka 8 Kolonialwaren, Farben, Lacke.

Cukiernia MAXYMILIAN BLUMBERG, Głęboka 49, billigste Einkaufsquelle von Schokoladen, Konfekt und Bonbons. Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

**Papier:**

„COLORIA“ Chem. techn. Industrie G. m. b. H. Cieszyn, Farbbänder, Karbonpapier, Indigopapier und Siegelacke.

EDUARD FEITZINGER, Cieszyn, Photograph, Platten, Apparate, Buch- u. Papierhdig.

S. STUKS, Buchhandlung, Bürobearbeitungsartikel Cieszyn, Plac Krzyżowy

WECHSBERG & BLEICHER, Papiersäcke u. Kartagenfabrik, Bielsko Bleichstr. 78.

RUDOLF PSZCZOLKA, Inseratenbüro und Zeitungsverleiher, Cieszyn, Tel. 294.

F. MACHATSCHKE lithogr. Kunstanstalt, Cieszyn, Telefon 258-II.

E. ADAMUS, Cieszyn, Głęboka 6, доставляет приёмы канцелярские и школьные.

**Baltische Presse**

das vollständigste, zuverlässigste Informationsorgan über Baltikum, Polen und Danzig

Erscheint täglich in der Freien Stadt Danzig.

Monatliche Beilage „Polens Export-Import“ einzige Publikation auf diesem Gebiete.

Erfolgreiche Insertion besonders für Polen und Baltikum. Probenummern gratis. Vertreter überall gesucht.

Verwaltung:

Freie Stadt Danzig, Pfefferstadt 1.

**Kreditorenverein Kraków.**

In der Kanzlei der Wirtschaftsorganisationen erhalten Sie Fragebüchlein für Informationen und stellen sich 10 Anfragen auf 40.— und 25 Anfragen auf 90 Zł. Es ist heute unbedingt nötig sich über seine Kunden fortlaufend zu informieren und bietet der Kreditorenverein die größte Sicherheit.

**Transportwesen:**

„AUSTRO-SILESIA“ Spedition, Cieszyn Tel. 218, 271/IV.

INTERNATIONALE TRANSPORTE, Speditionsbureau ALFRED BERGER, vormals Filiale W. Arm G. m. b. H. Tschechisch-Teschen, Telefon 129, Bahnhofstraße 7.

**Versicherungen:**

Towarzystwo ubezpieczeń „SILESIA“, spółka Akcyjna główna Reprezentacja Cieszyn, Niemiecka 32.

„ASSICURAZIONI GENERALI“, Cieszyn, Hotel Hirsch Nr. 43.

SCHLESISCHES TREUHAND-BÜRO, Bielsko, Plac Smolki 4. Telefon 743/VI. Gerichtlich beeidete Buchsachverständige.

PRZEDSIĘBIORSTWO CZUWANIA I STRAŻY NOCNEJ (Wach- und Schließunternehmen), Cieszyn. Inh. B. PILZER, Srebrna 1.

**Zeitungen:**

„RADIOWELT“ Illustriertes Wochenblatt. populärste Radiozeitung, Wien I., Pestalozzigg. 6/k.

„RADIO WOCH“ mit Radioprogramm Europas Wien I. d. Burg, Zehrgadenstiege.

„TYGODNIK HANDLOWY“

Organ Stowarzyszenia Kupców Polskich Warszawa, ul. Szkolna 10.

Najważniejsze ekonomiczne pismo w kraju, rozsyłane do instytucji, kooperatyw i firm prywatnych na obszarze S. S. S. R.

AJENCJA WSCHODNIA — Telegrafenagentur „Der Ostdienst“ täglich erscheinender Kurszettel für Valuten, Devisen, Wertpapiere und Waren. Wichtig für Jedermann. Warszawa, Nowy Świat 16.

„RADIO UMSCHAU“ Wochenschrift über die Fortschritte im Rundfunkwesen bezieht man bei S. STUKS, Cieszyn.

**Vordruckerei**

vormals DYMEK, Cieszyn, Tiefgasse 11 befindet sich ab 3. April 1927

Alter Markt Nr. 11

Parterre rechts.

**Grosses****möbliertes Zimmer**

für Bürozwede geeignet oder mit Küchenbenützung für junges Ehepaar ab 15. April

zu vermieten.

Auskunft Tiefgasse 11, II. Stock.

Gewesene Geschäftsfrau, Witwe, (Israel.) der deutschen und polnischen Sprache vollkommen mächtig, sucht Stellung als

**Wirtschafterin, Stütze oder als Erzieherin**

zu größeren Kindern. In allen häuslichen Arbeiten und im Nähen versiert. Anfragen unter „Intelligent“ an die Administration des „Schles. Merkur“.

M. Arct, Zakłady Wydawnicze S. A. Warszawa, Nowy Świat 35

Stanisław Punicki

**Jak poznać fałszywe Dolary (Wie erkennt man Dollarfalsifikate)**

Verlag M. Arct in Warszawa, Bücher für die Allgemeinheit. Preis Zł 1.60, rekommandiert 2.—, als Nachnahmesendung 2.30 Zł. Verlangen Sie diese Broschüre in allen Buchhandlungen, wo nicht zu haben, direkt durch den Verlag.



# Schlesischer Merkur

## ORGAN FÜR INDUSTRIE, HANDEL U. GEWERBE

VII. Jahrgang.

Cieszyn, Samstag, den 9. April 1927.

Nr. 28.

### Elektrifizierung Polens mit amerikanischer Hilfe.

Der Stand der polnisch-amerik. Verhandlungen.

Zwischen der polnischen Regierung und der amerikanischen Firma „European Utilities Corporation Ltd.“ werden schon seit längerer Zeit Verhandlungen über eine Konzession geführt, die sich auf die Elektrifizierung des südlichen Teiles von Polen und der Hauptzentren der polnischen Industrie (Łódź, Częstochów und Bielsko) unter Einschluß des ostoberschlesischen Industrieviers beziehen. Es handelt sich vornehmlich um die Übernahme der auf diesem Gebiet bereits vorhandenen Kraftwerke, um die Errichtung neuer Überlandzentralen (zu einem Teil unter Ausnutzung von Wasserkraften) und um die Versorgung des ganzen Konzessionsgebietes mit elektrischer Energie durch die genannte amerikanische Gesellschaft.

Daß die Verhandlungen sich übermäßig lange hinziehen, dürfte wohl hauptsächlich darauf zurückzuführen sein, daß die Amerikaner für die zu investierenden, bedeutenden Kapitalien weitgehende Konzession beanspruchen, die einem territorial begrenzten Elektrizitätsmonopol gleichkommen und in polnischen Industriekreisen zu Befürchtungen Anlaß geben, daß die Amerikaner — ohne Rücksicht auf irgendwelche andere Interessen — danach trachten werden, mit Hilfe erhöhter Strompreise schon in den ersten Jahren die Verzinsung und Amortisierung des Anlagekapitals aus den Betrieben in Polen sicherzustellen. Es geht der polnischen Regierung nunmehr in der Hauptsache darum, sich in irgendeiner Form einen Einfluß auf die Preispolitik der künftigen Konzessionäre zu sichern. Die gesetzliche Grundlage hierzu bieten bereits die Ausführungsbestimmungen zum Konzessionsgesetz vom 21. März 1922, die Maximalsätze für den Stromverbrauch, eine „technische“ Aufsicht durch den Minister für öffentliche Arbeiten und die Möglichkeit eines vorzeitigen Rückkaufrechtes vorsehen. Auch die Konzessionsdauer ist in diesem Gesetz geregelt und beträgt für Wasserkraftwerke 60 Jahre, für die übrigen Elektrizitätswerke 40 Jahre.

Soviel über die bisherigen Verhandlungen bekanntgeworden ist, liegt der polnischen Regierung in erster Linie an einer beschleunigten Elektrifizierung des Radomer Bezirkes. In diesem Zusammenhang wird vor allem der Bau einer großen Überlandzentrale in der Nähe von Radom gefordert. Bedingung für die Erteilung der Konzession ist u. a. der Bau eines großen Wasserkraftwerkes am Dunajec, das auch die entlegendsten Teile des Konzessionsgebietes mit Licht und Kraft zu versorgen hätte.

Was die finanzielle Seite der Konzession betrifft, so wird seitens der polnischen Regierung der amerikanischen Gesellschaft die Verpflichtung auferlegt, 20 Millionen Dollar zu investieren. Diese Summe ist allerdings das Minimum. Sie dürfte gerade ausreichen, um die innerhalb des Konzessionsgebietes vorhandenen Elektrizitätswerke käuflich zu erwerben, stellt sich doch schon der Taxwert der ostoberschlesischen

Überlandzentrale in Chorzow auf etwa 8 Mill. Dollar. Zur Durchführung der projektierten Neubauten und Schaffung eines weit verzweigten Leitungsnetzes werden also weitere beträchtliche Summen notwendig sein. Wenn man berücksichtigt, daß die industrielle Entwicklung Polens nur sehr langsame Fortschritte macht und somit auch eine wesentliche Steigerung des Stromverbrauches vorläufig nicht erwartet werden kann, so ist ohne weiteres einzusehen, daß die Amerikaner die Bedingungen ebenso vorsichtig abwägen, wie die polnische Regierung die Folgen aus der Konzessionserteilung in bezug auf die zu erwartende Mehrbelastung der Industrie, da bei der Größe des Objektes für beide Teile ein erhebliches Risiko besteht.

### Kundmachung.

Am Montag, den 4. April erhielten wir seitens des Finanzamtes in Cieszyn nachstehendes Rundschreiben:

Verordnung des Finanzministers vom 30. März 1927 in Angelegenheit der Verschiebung des Termines für die Ablieferung der Einkommensteuererklärungen des Jahres 1927 im Sinne des Artikels 50 des Gesetzes über die staatliche Einkommensteuer.

Auf Grund des Absatzes 2 des Artikels 120 des Gesetzes betreffend staatliche Einkommensteuer im Sinne der Verordnung des Finanzministers vom 30. April 1925 (Dz. U. R. P. 58/411) wird wie folgt angeordnet.

§ 1. Der Termin für die Ablieferung der Einkommenserklärung für physische Personen und schwebende Erbschaften, bezeichnet im Artikel 50 des Gesetzes betreffend staatliche Einkommensteuer in der Fassung der Verordnung des Finanzministers vom 30. April 1925 (Dz. U. R. P. 58/411) und verlegt mit Verordnung des Finanzministers vom 19. Februar 1927 (Dz. U. R. P. 16/123) auf den 1. April 1927 — wird weiterhin für das Steuerjahr 1927 auf den 1. Mai 1927 verschoben.

§ 2. Diese Verordnung tritt mit dem Tage der Verlaubarung in Kraft.

### Ein vernünftiger Vorschlag.

In Kürze soll eine Verordnung des Arbeitsministeriums erscheinen, welche das System der Arbeitslosenfürsorge vollkommen neu regeln soll. Die bisher für die außergesetzliche Arbeitslosenhilfsaktion verwendeten Summen sollen an Gemeinden und Privatunternehmer in Form von niedrigverzinsten und langfristigen Krediten unter der Bedingung vergeben werden, daß Arbeitslose eingestellt werden.

Die Höhe des Darlehens würde sich nach der Zahl der neu eingestellten Arbeitslosen richten. Darlehen sollen nur solchen Unternehmern gewährt werden, die mindestens 75 Arbeiter beschäftigen.

Bei der Gewährung solcher Kredite wird die Bank Gospodarstwa krajowego als Vermittler fungieren.

### Wir brauchen 1 und 2 Groschenstücke.

Wie uns aus Bielsko gemeldet wird, macht sich dort Mangel an 1 und 2 Groschenstücken bemerkbar und will angeblich die Bank Polski diese Münzen aus dem Grunde nicht herausgeben, weil solche nur zum Spielen verwendet werden. Vom kaufmännischen Standpunkte aus, ist es sehr unangenehm, wenn man Restbeträge nicht herausgeben kann. Der Kaufmann darf nicht nach oben abrunden, weil sich die Kunde so etwas sicherlich nicht bieten lassen wird. Nach unten läßt sich der Verkaufspreis auch nicht abrunden, zumal die Preise durch die große Konkurrenz schon so genau kalkuliert sind, daß ein Preisnachlaß ebenfalls unmöglich wäre. Wenn die Bank Polski sich nicht die Mühe geben will kleine Münzen auszugeben, wäre es vielleicht möglich, dies im Wege der Steuerämter oder sonstiger amtlicher Stellen vorzunehmen, um der Kunde und dem Kaufmann gerecht zu werden. Wir hoffen, daß diesem Übelstande ohne weiteres abgeholfen werden kann.

### Devisenverordnung verlängert.

Mit Verordnung vom 26. März 1927 (Dz. U. R. P. 31/257) hat der Finanzminister folgendes verlautbart:

Im Artikel 1 des Gesetzes vom 2. März 1923 betreffend Ermächtigung des Finanzministers den Valuten und Devisenverkehr regeln zu dürfen (Dz. U. R. P. 25/154) wurden im Texte der Gesetze vom 23. Juni 1923 (Dz. U. R. P. 62/459), vom 20. März 1924 (Dz. U. R. P. 29/285) vom 31. März 1925 (Dz. U. R. P. 32/225) und vom 23. Juni 1926 (Dr. U. R. P. 83/463) die Worte „31. März 1926“ gestrichen und durch die Worte „31. März 1929“ ersetzt.

### Das neue Paßgesetz.

Der Finanzminister hat ein neues Paßgesetz herausgegeben, welches sich sehr wenig von dem bisherigen unterscheidet. Die Handelspässe müssen nach wie vor im Wege der Wojwodschaft bewilligt werden. Hingegen ist für Krankenpässe, welche durch Mittellosigkeitszeugnis und Krankheitsattest des Kreisarztes begründet sein müssen, insofern eine Erleichterung eingetreten, daß man diese Gesuche nicht mehr an die Wojwodschaft zu senden hat; diese werden durch die Bezirkshauptmannschaft resp. Polizeidirektion erledigt.

### Von der Handelskammer.

Das polnische Konsulat in Galatz gibt bekannt, daß sich eine Anzahl Firmen an dasselbe wegen Geschäftsverbindung mit Polen gewendet hat. Interessenten wenden sich an die Kammer oder an die Wirtschaftsorganisationen Bielsko und Cieszyn.

Holzhändler erhalten eingehende Information über den tschechoslovakischen Holzmarkt. Interessenten wenden sich an die Wirtschaftsorganisationen in Bielsko und Cieszyn.

In der Kanzlei der Handelskammer befindet sich ein Verzeichnis der Zahlungseinstellungen in Deutschland während der Monate Januar und Februar 1927.



## Vormerkkalender

1927 April 30 Tage

|    |          |                                                                |
|----|----------|----------------------------------------------------------------|
| 10 | Sonntag  | Einkommensteuer für Angestellte fällig.                        |
| 11 | Montag   | Unmittelbare Stempelgebühren entrichten.                       |
| 12 | Dienstag | Anmeldung der Aussteller für die I. Teschner Warenmusterschau. |
| 13 | Mittw.   | Acht Złoty Bezugsgebühr für »Merkur« einsenden.                |
| 14 | Donn.    | Anmeldung zur Budapester Messe                                 |
| 15 | Freitag  | Umsatzsteuer für März fällig.                                  |
| 16 | Samstag  | Die Hälfte der Einkommensteuer am 1. Mal fällig.               |

## Sehr wichtig!

Die tschechoslovakische Regierung hat anlässlich der Leipziger Messe den Besuchern die gebührenfreie Vidierung bei Durchreise durch die Tschechoslovakei zugesichert. Nachdem die diesbezgl. Verständigungen den tschechoslovakischen Konsularbehörden verspätet zugegangen sind und die meisten Besucher der Leipziger Frühjahrsmesse die Durchreisevisa bezahlen mußten, werden diese gebeten der ehrenamtlichen Vertretung der Leipziger Mustermesse in Cieszyn, Hotel brauner Hirsch 1/9, ehestens folgende Daten bekannt geben zu wollen:

1. Paßnummer, 2. Nummer des tschechoslovakischen Durchreisevisums, 3. Datum der Erteilung, 4. bezahlte Gebühr, 5. die den Sichtvermerk erteilende Behörde.

Nach Einlangen aller diesbezgl. Reklamationen werden den Interessenten auf Grund einer Intervention die tschechoslovakischen Durchreisegebühren rückerstattet.

## Trafikate billiger.

Der Finanzminister hat mit Verordnung vom 14. März 1927 die Preise für Tabak, Zigarren und Zigaretten etwas herabgesetzt.

## Zollermäßigung.

Fischnetze und Garn zur Erzeugung derselben können mit Bewilligung des Finanzministeriums zu einem ermäßigten Zoll eingeführt werden. Der Zoll beträgt 10% des Normalzolles.

## Ausfuhrzoll für Korn und Kornmehl.

Der Ausfuhrzoll für Korn u. Kornmehl wird auf Grund der Verordnung vom 29. März 1927 auch weiterhin eingehoben und ist diese Verordnung bis zum 31. Mai inklusive gültig.

Epochale amerik. Erfindung  
Wärmekissen „Radio-Pack“

ohne Elektrizität, ohne Heißwasser. Ein Löffel kalten Wassers genügt, um eine Wärme von 60 Grad zu erzielen. Die Verwendung ist sehr einfach und absolut ungefährlich. Der Apparat wird als vorzügliches Heilmittel bei Krankheiten aller Art verwendet und dient als Wärmespender auf der Reise, im Auto, im Kinderwagen und beim Sport. Zu beziehen durch

Hugo Horowitz, Cieszyn,

Generalvertretung für Polen d. Fa. Radio-Pack Co., New-York. Rayonvertreter werden aufgenommen.

## Interesse englischer Kapitalisten.

Englische Finanzgruppen interessieren sich für Straßenbau und für Errichtung von Hotels in verschiedenen Ländern Mitteleuropas. In letzter Zeit hat ein englisches Finanzkonsortium in Österreich mit dem Straßenbau nach dem vom Ministerium ausgearbeitetem Plane begonnen und sollen nach Schweizer Muster auch mehrere große Hotels in Österreich gebaut werden.

Nachdem der Stand unserer Straßen und unserer Hotels verhältnismäßig schlecht ist, wäre es Sache der Städte, sich ebenfalls mit englischen

Kapitalisten in Verbindung zu setzen. Deren Adresse könnte man auf dem Wege über Österreich sicherlich in Erfahrung bringen.

## Zunehmende Wechselproteste.

Vor kurzem ist die seit dem 2. Januar bestehende Höchstgrenze von 15% für Zinsen, welche Banken und ähnliche Institute berechnen dürfen auf 14% herabgesetzt. Im übrigen bleibt es bei der bisherigen Regelung, nach welcher die Banken 1/4% pro Quartal an Umsatzprovision, sowie außerdem Spesen und Stempel in Rechnung stellen dürfen. Bei der Lombardierung von Sachen dürfen wie bisher 2% monatlich für die Versicherung und Aufbewahrung der Pfänder in Ansatz gebracht werden. Dieser Schritt stellt eine weitere Maßnahme in der von der Regierung seit Mitte 1926 energisch betriebenen Aktion dar, welche die Senkung der in Polen immer noch sehr hohen Sätze für Leihgeld bezweckt. Trotz aller dieser Maßnahmen bleiben die Leihgeldsätze im „Freiverkehr“ aber immer noch außerordentlich hoch. Übrigens wird seit etwa zwei Monaten über eine erneute starke Zunahme der Wechselproteste geklagt. Der Lodzer Textilstreik und andere kleinere Streiks dürften weitere Erschwerungen im Zahlungsverkehr zur Folge haben. Immerhin ist die Geldflüssigkeit im Handelsverkehr vorerst noch größer als in der ersten Hälfte des Jahres 1926. (I. und H. Zeitung)

## Kommerzialisierung staatlicher Unternehmungen.

Die Trennung der staatlichen Unternehmen von der allgemeinen Staatsverwaltung kann nunmehr nach einer soeben in Kraft getretenen Verordnung erfolgen. Es handelt sich hierbei um alle staatlichen Industrie-, Handels- und Bergwerksunternehmen, die dann als selbständige Betriebe mit eigener Rechtspersönlichkeit gelten. Sie sollen nach den Grundsätzen der Privatwirtschaft verwaltet werden.

## Von der Zentraleinfuhrkommission.

Es wird bekannt gegeben, daß ab 1. April die Manipulationsgebühren per 4 pro mille nunmehr mittels Erlagschein auf Konto Nr. 30.110 der Centralna kasa Państwowa in Warszawa zu erlegen sind.

Nicht bezahlte Einfuhrbewilligungen werden nach entsprechendem Termin ohne Verständigung annulliert. Irgendwelche Änderungen auf dem Verständigungsschreiben sind unzulässig und ist die Verständigung nur in den freien nicht ausgefüllten Rubriken auszufüllen. Wenn ein Importeur irgendeine Änderung in der Einfuhrbewilligung wünscht, so hat er sich vorher mit dem Handelsministerium ins Einvernehmen zu setzen.

Wünscht der Importeur einen Teil der im Einfuhrgesuche angeführten Mengen, so hat er das Handelsministerium zu verständigen und für den gewünschten Teil die Manipulationsgebühr zu erlegen.

## Der Goldzłotykurs im März 1927.

Der Finanzminister hat im Monitor Polski nachstehende Werthöhe für das Gramm Gold, zwecks Feststellung des Goldzłotykurses ausgesetzt:

|                     |        |
|---------------------|--------|
| Vom 1. bis 27. März | 5,9484 |
| 28. „               | 5,9451 |
| 29. „               | 5,9384 |
| 30. und 31. „       | 5,9351 |

## Kurszettel der Berliner Börse.

In der Kanzlei der Wirtschaftsorganisationen liegt ein Verzeichnis deutscher Wertpapiere auf, aus welchem auch die Höhe des derzeitigen Wertes, die letzte Generalversammlung, das Geschäftsjahr und die letzte Dividende ersichtlich sind.

## Posteinnahmen.

Im Januar 1927 hat die Post in Polen 15 Millionen Złoty eingenommen und 7 Mill. Złoty ausgegeben. Es besteht somit ein Einnahmeüberschuß von ca. 8 Millionen Złoty.

## Postkastenmodelle werden gesucht.

Das Postministerium hat ein Preisausschreiben für das Modell eines Briefkastens ausgeschrieben. Die Vorschläge müssen bis zum 1. Juni eingereicht werden und gilt als erster Preis der Betrag von 5000 Zł. Einzelheiten sind bei der Postdirektion in Kraków zu erfragen.

## Betriebsräume werden gesucht.

Für eine neu einzurichtende Fabrikation werden Betriebsräume gesucht. Die Räume müssen zusammen ein Ausmaß von 150—200 m<sup>2</sup> besitzen und in Cieszyn gelegen sein. Räume wo bereits elektrisches Licht, Gas, Kanalisation und Wasserleitung eingeführt resp. vorhanden sind, werden bevorzugt. Interessenten wenden sich an die Administration dieses Blattes.

## Graphologische Ecke.

Friedek. Eine viel zu undisziplinierte Persönlichkeit, an systematisches Arbeiten nicht gewöhnt, nicht eigen, nicht pünktlich, Vertrauenswürdigkeit sehr in Frage gestellt, kann in keiner Beziehung empfohlen werden, vor allem Anlage zu heftigen Konfliktsmöglichkeiten.

Ostrau 121. Zur präzisen Buchhalterin geeignet, gewissenhaft, rechnet sicher, angenehm im Umgang, leicht lenkbar, pünktlich, moralisch und wirtschaftlich einwandfrei, eignet sich zur selbständigen Tätigkeit.

Hal-loh. Eine sehr intelligente Persönlichkeit, jedoch sehr willensschwach, gemütsweich, ein exquisiter Geschmack ist ihr eigen, konzentriert ungewollt die Blicke anderer auf sich, Idealistin, zum Lebenskampf nicht prädestiniert, wenig Vertrauen in eigene Kraft, starke Konfliktsmöglichkeiten vorhanden, schlechte Lebensdiplomatin, schlechtes Material für die Ehe, in Grundsätzen nicht fest, heftig, ohne Ausdauer und Geduld, etwas Sport und frühzeitiges Aufstehen würden von großem Nutzen sein, solange es noch Zeit ist, da sonst psychischer Zusammenbruch dereinst nicht unausbleiblich, vor allem mehr Selbstdisziplin in jeder Beziehung, mehr Würde, Rücksicht und Nachgiebigkeit, bisherige Verbohrtheit schafft eine feindlich eingestellte Umgebung, ebenso wäre am Platze die zu scharfe und rücksichtslose Kritik an anderen zu unterlassen, die wohl meistens edlen Motiven entspringt, jedoch falsch bewertet wird.

H. N. 476. Hervorgegangen aus guter Familie, hohe Intelligenz angeboren, Wille und Ausdauer nicht besonders stark entwickelt, nicht prädestiniert zu den konkreten Wissenschaften, dagegen Phantasie und Romantik hemmungslos entwickelt, Optimist und Idealist mit starkem Einschlag von Utopismus, angeborene Linguistische und phonetische Fähigkeiten, produktiv nur im geistigen Sinne, literarische Fähigkeiten, ohne Kompliment kein Durchschnitt, eine Persönlichkeit von starker Initiative, Intuition, Philosoph u. Künstler, jedoch auch kaufmännische Fähigkeiten vorhanden, eignet sich ebenso als Disponent, Direktor etc. d. i. zur rein repräsentativen Stellung, im Umgange ohne jegliche Schärfe, Weltmann, von gutem Humor, liebt anregende Diskussionen, ohne sich jedoch in Polemiken einzulassen, Gefühlsleben stark akzentuiert, nicht leichtsinnig, guter Ökonom, kein Freund von Alkohol d. h. verträgt nicht viel, raucht stark.

## Kaufmännische Gesellschaftsreise nach Griechenland und der Türkei.

Das Österreichische Handelsmuseum veranstaltet in der Zeit vom 20. Mai bis 8. Juni die II. kaufmännische Gesellschaftsreise nach Griechenland und der Türkei. Die Reisekosten betragen mindestens 1350 Schilling.

Interessenten erhalten weitgehende Information durch die Expositur des Österreichischen Handelsmuseums in Cieszyn, Postfach 58.

## Sprachenpflege.

LE TRADUCTEUR, französisch-deutsches Sprachlehr- und Unterhaltungsblatt.

Dieses Blatt ist so eingerichtet, daß dem französischen Original gute Übersetzungen oder erklärende Fußnoten beigegeben sind, die dem Lernenden leicht über die Schwierigkeiten hinweghelfen und das Studium äußerst angenehm und fast mühelos machen. Außerdem vermittelt es die Korrespondenz in fremder Sprache, sodaß mancher unserer Leser in ihm ein ausgezeichnetes Mittel zu seiner Vervollkommenung finden wird.

Probenummer kostenfrei durch den Verlag des »TRADUCTEUR« in La Chaux-de-Fonds (Schweiz).

Wir bitten um die Bezugsgebühr.



**Das Finanzstrafgesetz.****Teil I. Vergehen und Strafen.****Abschnitt II. Sonderbestimmungen.**

Strafen für Verletzung der Vorschriften über das Spiritusmonopol (Art. 1, B. 3., Gesetz vom 31. 7. 1924, Dz. U. R. P. Nr. 102 vom Jahre 1925, Pos. 720).

**a) Geheime Herstellung von Spiritus (Geheimbrennerei).**

Art. 75. Die Herstellung von Spiritus wird als geheim angesehen, falls dieselbe ohne Erlaubnis der zuständigen Behörde betrieben wird.

Art. 76. Die der heimlichen Herstellung von Spiritus Schuldigen (Art. 75) unterliegen einer Geldstrafe von 1000 bis 10.000 Złoty sowie der Strafe der Beschlagnahme des Spiritus und außerdem einer Arreststrafe von 1 Monat bis 6 Monaten.

In Fällen der Verübung dieses Vergehens, des Verdienstes wegen, unterliegen die Schuldigen außer der Strafe der Beschlagnahme des Spiritus einer Geldstrafe in Höhe von 10.000 bis 500.000 Złoty sowie einer Gefängnisstrafe von 6 Monaten bis zu zwei Jahren.

**b) Verheimlichung der Menge des hergestellten oder gereinigten Spiritus.**

Art. 77. Verheimlichung der Menge des hergestellten bzw. gereinigten Spiritus liegt in folgenden Fällen vor:

1. falls in einer Brennerei oder Rektifikationsanlage, in der ein Kontrollapparat aufgestellt ist, entweder auf irgend eine Weise eine fehlerhafte Wirkung desselben hervorgerufen worden ist oder auch die fehlerhafte Wirkungsweise desselben Apparates bewußt ausgenutzt worden ist;

2. falls in einer Brennerei oder Rektifikationsanlage alkoholische Flüssigkeiten oder Dämpfe beiseite abgeleitet worden sind in der Absicht, den hergestellten bzw. gereinigten Spiritus der Anrechnung an den Produktionsertrag zu entziehen;

3. falls bei Ausübung der Eintragungspflicht in das Kontrollbuch an Stelle der tatsächlich aus dem Ablassapparat erhaltenen Menge Spiritus eine geringere Menge eingetragen worden ist.

Art. 78. Die der Verheimlichung der Menge des hergestellten bzw. gereinigten Spiritus Schuldigen unterliegen in den in Art. 77 bezeichneten Fällen einer Geldstrafe von 1000 bis 10.000 Złoty sowie der Strafe der Beschlagnahme des Spiritus, und in den in Art. 77 unter 1 und 2 bezeichneten Fällen außerdem einer Arreststrafe bis zu sechs Monaten.

**c) Geheime Ausgabe und Ausfuhr von Spiritus aus einer Brennerei, Rektifikationsanlage oder einem freien Lager.**

Art. 79. Ausgabe und Ausfuhr von Spiritus aus einer Brennerei, Rektifikationsanlage oder einem freien Lager wird als geheim angesehen, falls dieselbe ohne Benachrichtigung der Finanzkontrolle und ohne Erfüllung der vorgeschriebenen Bedingungen erfolgt ist, und dabei keiner der in Art. 77 bezeichneten Fälle vorliegt.

Art. 80. Die der geheimen Ausgabe oder Ausfuhr von Spiritus Schuldigen (Art. 79) unterliegen einer Geldstrafe in Höhe der fünffachen auf diesen Spiritus entfallenden Finanzabgabe, zum mindesten jedoch im Betrage von 100 Złoty, sowie der Strafe der Beschlagnahme des Spiritus.

Als Finanzabgabe wird in diesem Fall die auf Grund des Gesetzes vom 31. 7. 1924 über das Spiritusmonopol, Art. 21, Punkt 3, festgesetzte Gebühr angesehen.

(Fortsetzung folgt).

**Valorisierung von Wertpapieren in Polen.**

Wie die Handels- und Gewerbekammer Troppau mitteilt, werden in Polen folgende Valorisierungen durchgeführt:

1. Die von der Aktiengesellschaft der Berg- und Hüttenbetriebe in Sosnowice bei Warschau (Towarzystwo akcyjne kopalni i zakładów hutniczych Sosnowieckich) ausgegebenen, auf Rubel lautenden Obligationen, werden zu dem in § 16 Abs. 1 der Valorisationsverordnung vom 14. Mai 1924 bestimmten Satz und zwar ohne weitere Konkribierung aufgewertet.

Allfällige Besitzer der Wertpapier müssen sich daher entweder durch Vermittlung einer

hiesigen Bank oder direkt an die Verwaltung der oben genannten Aktiengesellschaft wenden.

2. Die Aktienhypothekenbank in Lwów (Akcyjny Bank Hipoteczny w Lwowie) schreitet an die Konvertierung ihrer 4%igen und 4 1/2%igen Hypothekenscheine. Die Frist für die Entgegennahme bezüglichlicher Anmeldungen begann am 10. März 1927. Gleichzeitig werden auch die noch nicht bezahlten Kupone von den neuen auf Złoty lautenden Pfandscheinen, die am 1. November 1925, 1. Mai und 1. November 1926 fällig waren, flüssig gemacht werden.

Auch hier gilt, daß sich allfällige Besitzer dieser Hypothekenscheine entweder durch Vermittlung eines ösl. Bankinstitutes oder direkt an die Zentrale der Aktienhypothekenbank in Lwów zu wenden haben und daß irgend eine Konkription nicht stattfindet.

**Forderungen in Jugoslawien in alten Kronen.**

Alle Firmen, die gegen Schuldner in Jugoslawien in alten Kronen entstandene Forderungen haben, werden aufgefordert, der Handels- und Gewerbekammer in Troppau unter Beziehung auf die Zahl 2522 E umgehend die noch ausstehenden Forderungsbeträge und die genauen Namen der Schuldner bekanntzugeben und gleichzeitig mitzuteilen, ob wegen der Herbeibringung der Forderungen etwa schon ein Rechtsstreit schwebt. In gleicher Weise wäre auch über Verbindlichkeiten ösl. Schuldner gegenüber jugoslawischen Gläubigern ehestens zu berichten.

**Steuerzinsen weiterhin zwei Prozent.**

Das Finanzministerium hat sich bereit erklärt, auch weiterhin wie bisher zwei Prozent monatlicher Steuerzinsen einzuheben. Das Projekt, ab 1. April vier Prozent monatlich zu fordern, ist fallen gelassen worden.

**Der Złoty notierte im März 1927.**

|       | in Prag | in Zürich |
|-------|---------|-----------|
| am 1. | 3.76    | 58.—      |
| 2.    | 3.76    | 58.—      |
| 3.    | 3.76    | 58.—      |
| 4.    | 3.76    | 58.—      |
| 5.    | 3.76    | 58.—      |
| 7.    | 3.76    | 58.—      |
| 8.    | 3.76    | 58.—      |
| 9.    | 3.76    | 58.—      |
| 10.   | 3.76    | 58.—      |
| 11.   | 3.76    | 58.—      |
| 12.   | 3.76    | 58.—      |
| 14.   | 3.76    | 58.—      |
| 15.   | 3.76    | 58.—      |
| 16.   | 3.77    | 58.—      |
| 17.   | 3.76    | 58.25     |
| 18.   | 3.76    | 58.—      |
| 19.   | 3.76    | 58.—      |
| 21.   | 3.76    | 58.—      |
| 22.   | 3.76    | 58.—      |
| 23.   | 3.76    | 58.—      |
| 24.   | 3.76    | 58.—      |
| 25.   | 3.76    | 58.—      |
| 26.   | 3.76    | 58.—      |
| 28.   | 3.76    | 58.—      |
| 29.   | 3.76    | 58.—      |
| 30.   | 3.76    | 57.90     |
| 31.   | 3.77    | 58.—      |

**Wie erkennt man falsche Dollarnoten?**

Die Vereinigten Staaten von Nordamerika haben infolge des Weltkrieges in der Finanzwelt ein derart starkes Einflußgebiet gewonnen, daß der amerikanische Dollar fast in allen Staaten Europas als zweite Verkehrsbanknote gelten kann.

Infolge der polnischen Emigration ist dies in Polen noch viel stärker zu bemerken, zumal immer wieder neue Dollarbanknoten effektiv nach unserer Republik gelangen. Die Dollarnoten zeigen sich immer zahlreicher, wenn der Złoty notenumlauf kleiner wird. Werden die Złoty wieder mehr im Umlauf gesetzt, so verschwindet der Dollar als Verkehrsbanknote. Die Banken besitzen Millionen Dollarnoten verschiedener Werte und kann man mit ganz ansehnlichen Mengen rechnen, welche sich in privatem Besitze befinden.

Jedermann hat für schwere Stunden einen Teil seiner Ersparnisse in Dollarnoten hinterlegt. Die Nachfrage nach Dollarnoten und die Unkenntnis derjenigen Leute, welche weniger

**Wechselstube H. Wiesner**

**Tschech. Teschen (an der Hauptbrücke)**  
besorgt kulantest alle in das Bankfach einschlägigen Transaktionen.  
Auch an Sonn- und Feiertagen geöffnet.  
Verkaufsstelle der čechosl. Klassenloterie.

mit diesen Noten zu tun hatten, wird von gewissen „Specialisten“ ausgenützt und befinden sich eine ganz enorme Menge falscher Dollarnoten im Besitze privater Hamsterer. Man kann echte von gefälschten Dollarnoten sehr schwer unterscheiden, zumal die Fälschungen in einer Weise hergestellt werden, daß nur der Fachmann den Unterschied erkennen kann.

Mit Freude ist es demnach zu begrüßen, daß sich Stanisław Punicki die Mühe gegeben hat ein Buch unter dem Titel „Jak Poznać fałszywe Dolary“ (Wie erkenne ich falsche Dollarnoten?) herauszugeben, welches letzter Tage im Verlag M. Arct Sp. Akc. Warszawa Nowy Świat 35 erschienen ist. Der Text ist äußerst gewissenhaft ausgearbeitet. Sämtliche Dollarnoten sind gründlich beschrieben; ebenso befinden sich Abbildungen echter und gefälschter Noten in diesem Büchelchen. Der Verkaufspreis wurde mit Zł. 1.60 festgesetzt und ist diese Broschüre in allen Buchhandlungen zu haben.

**Staatseinnahmen.**

Die Einkünfte des Staates in der II. Dekade des Monats März stellen sich folgendermaßen zusammen: Unmittelbare Steuer 20 Mill., indirekte Steuern 4.8 Mill., Zoll 7.6 Mill., Stempelgebühren 4.2 Mill., Monopol 12.8 Mill., hievon Tabakmonopol 8 Mill., Spiritusmonopol 4.2 Mill., in Summa 52.5 Mill. Złoty, somit um 6.3 Millionen mehr als in der I. Dekade.

**Golddeckung unserer Valuta.**

Am 31. Mai 1926 hat die Deckung unserer Banknoten in Gold 134 Mill., in Devisen minus 8 Mill. betragen. Hingegen beträgt die Deckung per 20. III. 1927 in Gold 152 Mill., in Valuten 202 Mill. somit in Summa 354 Millionen Złoty.

Am 31. Mai 1926 hat der Banknotenstand 413 Mill. Złoty betragen, während derselbe in der II. Dekade des Monats März 1927 628 Mill. Złoty betragen hat. Wir besitzen demnach eine Deckung von 59%.

**Verkehrsmittelstatistik.**

Bei einer Einwohnerzahl von 27,263,924 Einwohnern in Polen besitzen wir 9606 Personauto, 2970 Autodroschken, 1012 Autobusse, 2966 Lastenauto, in Summa 16554.

Weiters besitzen wir 3022 Motorräder, 79 andere mechan. Verkehrsmittel.

Seit dem 1. Juli 1926 ist eine Zunahme an mechan. Fortbewegungsmitteln von 1387 Stück zu verzeichnen.

Auf die Wojwodschaften Poznań und Schlesien sowie auf die Stadt Warszawa entfallen die meisten obciterter Verkehrsmittel.

**Weltausstellung 1929.**

Anlaßlich der Weltausstellung, welche im Jahre 1929 in Poznań stattfinden soll, wird seitens der Posner Messeleitung ein Katalog sämtlicher polnischer Exporteure zusammengestellt werden. Interessenten wollen sich heute bereits an die Posner Messeleitung in dieser Angelegenheit wenden.

**BEACHTEN SIE unsere Anzeigen auf der letzten Seite dieser Ausgabe.**

Ein Inserat in dieser Grösse 4×8 kostet für das Inland 4 Złoty. Bei mehrmaliger Einschaltung entsprechender Rabatt.



**Adressentafel:**

für Industrie, Handel und Gewerbe  
der Wojwodschaft Schlesien.

**Bekleidungs-Gegenstände:**

Kaufhaus O. HILKE, Cieszyn, Tel. 207. Modespezialitäten. Stoffe, Zugehöre.

LUDWIG KÖNIGSTEIN, Cieszyn, Tuch- u. Manufakturwaren.

JAKOB ZEHNUT, Cieszyn Plac teatralny 16 Handel towarów tekstylnych

THEODOR BAIBOK, Cieszyn Kürschnerei-Pelzkonfektion.

OLGA KRZOSKA, CIESZYN, Głęboka 33 Ajour-, Plisée-, Vordruckerei-, Handarbeiten.

Strickwarenfabrik ANTON LEWINSKY, Cieszyn Głęboka 47. Telephon Nr. 227.

„PALAS“. Erste schlesische Schirm- und Stockfabrik G. m. b. H. w Skoczowie liefert alles von der billigsten bis zur feinsten Sorte. Handel mit sämtlichen Schirmbestandteilen.

**Gastronomie:**

HOTEL BRAUNER HIRSCH, CIESZYN  
Hotel — Restaurant — Kaffee

KAFFEE ZENTRAL, Cieszyn, Rynek  
Telefon 10 Treffpunkt der Geschäftswelt.

**Hygiene:**

KÖLNISCHWASSER-FABRIK „Johann Maria Farina“ gegenüber dem Rudolfplatz Filiale Cieszyn Viktor Fizia Tel. 244.

DEPOT NATÜRLICHER MINERALWASSER und Quellensalze Ed. Krögler, Cieszyn.

EDWIN KULKA, Cieszyn, Telefon 40. Postfach 13. Chemisch-Pharmazeutische Präparate. Behördl. concess. Verschleiß sämtlicher Gifte.

ZAHNÄRZTLICHES ATELIER, Cieszyn, Głęboka 62, II. Stock, Dentist Arnold Borger.

**Innendekorationen:**

Möbelhaus JOSEF MASTNY, Cieszyn, Lager bester Wiener Möbel Tel. 69.  
Möbelstoff-Fabriken PHILIPP HASS & SÖHNE, Bielsko, Jagiellońska 4  
Teppiche, Möbelstoffe, Vorhänge, Decken und Ueberwürfe.

BIELITZER TEPPICHINDUSTRIE, Ges. m. b. H., Bielsko, ul. Piłsudskiego 19. Handgeknüpfte Teppiche in reichster Muster- u. Größenauswahl. Anfertigung jeder beliebigen Größe nach Bestellung. Imprägnierung gegen Mottenfraß

**Lebensmittel und Liköre:**

NORDIA-HAWE Fischkonservenfabrik, Dziedzice  
Verlangen Sie Offerte!

THOMAS KOPY, Cieszyn Rynek, Spezialwaren — Samen — Wildpret.

„LUCULLUS“ Senffabrik-Verkaufskontor, Cieszyn, Hotel Hirsch I. St. T. 9. Telefon 115.

ED. KRÖGLER, Cieszyn, ul. Głęboka 8 Kolonialwaren, Farben, Lacke.

Cukiernia MAXYMILIAN BLUMBERG, Głęboka 49, billigste Einkaufsquelle von Schokoladen, Konfekt und Bonbons. Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

**Papier:**

„COLORIA“ Chem. techn. Industrie G. m. b. H. Cieszyn, Farbbänder, Karbonpapier, Indigopapier und Siegelacke.

EDUARD FEITZINGER, Cieszyn, Photograph. Platten, Apparate, Buch- u. Papierhdig.

S. STUKS, Buchhandlung, Bürobearbeitungsartikel Cieszyn, Plac Krzyżowy

WECHSBERG & BLEICHER, Papiersäcke u. Kartofelagenfabrik Bielsko Bleichstr. 78.

RUDOLF PSZCZOLKA, Inseratenbüro und Zeitungsverleiher, Cieszyn, Tel. 294.

F. MACHATSCHKE lithogr. Kunstanstalt, Cieszyn, Telefon 258-II.

E. ADAMUS, Cieszyn, Głęboka 6, доставляет приёмы канцелярские и школьные.

**Transportwesen:**

„AUSTRO-SILESIA“ Spedition, Cieszyn  
Tel. 218, 271/IV.

INTERNATIONALE TRANSPORTE, Speditionsbureau ALFRED BERGER, vormals Filiale W. Arm G. m. b. H. Tschechisch-Teschen, Telefon 129, Bahnhofstraße 7.

**Versicherungen:**

Towarzystwo ubezpieczeń „SILESIA“, spółka Akcyjna główna Reprezentacja Cieszyn, Niemiecka 32.

„ASSICURAZIONI GENERALI“, Cieszyn, Hotel Hirsch Nr. 43.

SCHLESISCHES TREUHAND-BÜRO, Bielsko, Plac Smolki 4, Telefon 743/VI. Gerichtlich beeidete Buchsachverständige.

PRZEDSIĘBIORSTWO CZUWANIA I STRAŻY NOCNEJ (Wach- und Schließunternehmen), Cieszyn. Inh. B. PILZER, Srebrna 1.

**Zeitungen:**

„RADIOWELT“ Illustriertes Wochenblatt populärste Radiozeitung, Wien I., Pestalozzigg. 6/k.

„RADIO WOCH“ mit Radioprogramm Europas Wien I. d. Burg, Zehrgadenstiege.

„TYGODNIK HANDLOWY“ Organ Stowarzyszenia Kupców Polskich Warszawa, ul. Szkolna 10.

Najważniejsze ekonomiczne pismo w kraju, rozsyłane do instytucji, kooperatyw i firm prywatnych na obszarze S. S. S. R.

AJENCJA WSCHODNIA — Telegrafenagentur „Der Ostdienst“ täglich erscheinender Kurszettel für Valuten, Devisen, Wertpapiere und Waren. Wichtig für Jedermann. Warszawa, Nowy Świat 16.

„RADIO UMSCHAU“ Wochenschrift über die Fortschritte im Rundfunkwesen bezieht man bei S. STUKS, Cieszyn.

**Schichtseife**

Marke »Hirsch« und »Merkur«

„CERES“ Speisefett

„NELSON“ Speiseöl

„RADION“

selbsttätiges Waschmittel

Waschpulver „FRAUENLOB“

Glycerin

offeriert zu stets billigsten Tagespreisen  
ab Lager Bielsko

„Saturnia“ Sp. Akc. Warszawa

Vertreter für Ostschlesien:

G. HOFFMANN, BIELSKO,

Strzelnicza 6 A. — Telefon 361.

**Jeżeli**

nasza rada pozwoli Wam zaoszczędzić 100 Złotych rocznie na reklamie, nie zmniejszając wartości tej reklamy, to czy warto zapłacić za to 15 złotych? Wiele takich rad można znaleźć co miesiąc w wydawnictwie

„Sprzedaż i Reklama“

WARSZAWA, Koszykowa 7.

Okazowe egzemplarze na żądanie.

**Baltische Presse**

das vollständigste, zuverlässigste Informationsorgan über Baltikum, Polen und Danzig

Erscheint täglich in der Freien Stadt Danzig.

Monatliche Beilage „Polens Export-Import“ einzige Publikation auf diesem Gebiete.

Erfolgreiche Insertion besonders für Polen und Baltikum. Probenummern gratis. Vertreter überall gesucht.

Verwaltung:

Freie Stadt Danzig, Pfefferstadt 1.

**Kreditorenverein Kraków.**

In der Kanzlei der Wirtschaftsorganisationen erhalten Sie Fragebüchlein für Informationen und stellen sich 10 Anfragen auf 40.— und 25 Anfragen auf 90 Zł. Es ist heute unbedingt nötig sich über seine Kunden fortlaufend zu informieren und bietet der Kreditorenverein die größte Sicherheit.

**Betriebsräume**

für Zahntechnisches Atelier  
(bestehend seit 22 Jahren)

vier bis sechs Zimmer, Gassenfront, Stadtmitte, Alter Markt 14 in Cieszyn ab 1. Juli zu vermieten. — Auskunft erteilt der Hauseigentümer W. Zemann, Cieszyn, Alter Markt 14.

**Das Geld liegt auf der Strasse!**

Lassen Sie Ihre gesamten Frachtbriefe durch unseren Fachmann nachrechnen und bei Fehlberechnung sofort reklamieren. — Die Kontrolle ist vollkommen kostenlos. — Senden Sie sofort alle Ihre Frachtbriefe an die Frachtenreklamationsabteilung des „Schles. Merkur“.

**Vordruckerei**

vormals DYMEK, Cieszyn, Tiefegasse 11 befindet sich ab 3. April 1927

Alter Markt Nr. 11

Parterre rechts.

**Grosses**

möbliertes Zimmer

für Bürozwede geeignet oder mit Küchenbenützung für junges Ehepaar ab 15. April

zu vermieten.

Auskunft Tiefegasse 11, II. Stock.

Gewesene Geschäftsfrau, Witwe, (Israel.) der deutschen und polnischen Sprache vollkommen mächtig, sucht Stellung als

Wirtschafterin, Stütze oder als Erzieherin

zu größeren Kindern. In allen häuslichen Arbeiten und im Nähen versiert. Anfragen unter „Intelligent“ an die Administration des „Schles. Merkur“.

M. Arct, Zakłady Wydawnicze S. R. Warszawa, Nowy Świat 35

Stanisław Punicki

Jak poznać fałszywe Dolary  
(Wie erkennt man Dollarfalsifikate)

Verlag M. Arct in Warszawa, Bücher für die Allgemeinheit. Preis Zł 1.60, rekommandiert 2.—, als Nachnahmesendung 2.30 Zł. Verlangen Sie diese Broschüre in allen Buchhandlungen, wo nicht zu haben, direkt durch den Verlag.

**Was wir Ihnen bieten.**

Durch Entrichtung der Bezugsgebühren, erwerben Sie den Anspruch auf kostenlose Beratungen in sämtlichen Fragen der Industrie u. des Handels (Steuern, Gewerbeordnung, admin. Fragen) Besorgung von Visa für sämtliche Staaten Europas außer Rußland, Beschaffung von Pässen für Ausländer, Besorgung von Angelegenheiten durch unsere Geschäftsstellen in Warszawa, Kraków, Lwów, Katowice, Bielsko, Gdańsk und Poznań. Übersetzungen, Eingabeverfassung, Reiseinformationen, Beratung bei Anlage von neuen Handelsbüchern und bei bereits bestehenden Buchhaltungen. Bei auswärtigen Erledigungen sind nur geringe effektive Barauslagen zu ersetzen.



# Schlesischer Merkur

## ORGAN FÜR INDUSTRIE, HANDEL U. GEWERBE

VII. Jahrgang.

Cieszyn, Mittwoch, den 13. April 1927.

Nr. 29.

### Gebühren für Akzisenpatente.

B: Gebühren von Unternehmen, die geistige Getränke verkaufen.

1. Von Restaurationen mit Bewilligung für den Verkauf sämtlicher alkoholischer Getränke, sowohl in verschlossenen Gefäßen als auch offen.

|                                     | I. Kl. | II. Kl. | III. Kl. |
|-------------------------------------|--------|---------|----------|
| I. mit mehr als 20 Angestellten     | 900    | 600     | 300      |
| II. mit weniger als 20 Angestellten | 400    | 200     | 100      |

2. Für Verkaufsstellen in geschlossenen Gefäßen.

|                               |     |     |     |
|-------------------------------|-----|-----|-----|
| a) detail.                    | 200 | 100 | 50  |
| b) en gros und Engrosfabriken | 450 | 500 | 350 |

3. Von Buffets mit Verkauf sämtlicher alkoh. Getränke.

|                                           |     |    |    |
|-------------------------------------------|-----|----|----|
| a) ständige                               | 100 | 75 | 50 |
| b) zeitweise (auch für wohltätige Zwecke) | 10  | 7  | 5  |

4. Konditoreien, Schenken, Ekehrhäuser mit Verkauf sämtlicher Getränke.

|                              |     |     |    |
|------------------------------|-----|-----|----|
| 5. Spirituosen-Expeditoren   | 200 | 100 | 50 |
| 6. Wein- u. Bierhandel offen | 100 | 50  | 25 |
| 7. dieselben geschloss. Gef. | 50  | 25  | 15 |
| 8. Bier und Wein En gros     | 100 | 50  | 25 |

9. Buffets nur für Wein und Bierverkauf

|              |    |    |   |
|--------------|----|----|---|
| a) ständige  | 25 | 12 | 6 |
| b) zeitweise | 5  | 3  | 2 |

In die I. Ortsklasse gehören, Kraków, Lwów, Poznań, Warszawa, Łódź, Katowice und Wilno, in die II. Ortsklasse alle Städte mit mehr als 10.000 Einwohner, in die III. Klasse alle übrigen.

Hiezu kommen noch die Zuschläge für die Selbstverwaltungskörper.

### Die Aichämter.

Auf Grund verschiedener Klagen hat sich der Kaufleuteverband an die Handelskammer mit einem Memorandum gewendet und diese ersucht, sich dahin verwenden zu wollen, die Gebühren für Wagenreparaturen vor der Aichung, die zur Regelmäßigkeit geworden sind, derart festzusetzen, daß sich die Kaufmannschaft dadurch nicht geschädigt fühlt. Auf dieses Memorandum kam folgendes Antwortschreiben im Wege der Kammer seitens des Kreis-Aichamtes in Król. Huta:

Auf das Schreiben vom 10. III. 1927 Nr. XII. 224 wird mitgeteilt, daß die Vorwürfe, welche gegen die Firma WSB. gemacht werden, keinen konkreten Fall darstellen, wodurch eine Untersuchung ausgeschlossen erscheint. Die in dem Schreiben genannten 3 Wagen samt Gewichten weisen weder auf ein Datum noch auf einen bestimmten Inhaber, weshalb es ausgeschlossen erscheint, nachzuforschen ob die Rechnung dem Evidenzbuch der Wagenreparaturanstalt entspricht.

Auch die Behauptung, daß Gewichte ganz einfach zerschlagen wurden, läßt sich nicht untersuchen, weil weder der Besitzer noch das Datum des Tages, an welchem das Zerschlagen vorgenommen wurde, angeführt wird.

Dasselbe gilt auch gegenüber den Klagen der Kaufmannschaft in Cieszyn auf die dortselbst befindlichen Werkstätten.

Nachdem auf diese Weise auf die konzessionierten Wagenreparaturanstalten keine Ingerenz genommen werden kann, wird bekannt gegeben, daß die Konzessionierung der Wagenreparaturanstalten nur zu diesem Zwecke vorgenommen wurde, um die Kaufmannschaft zu schützen. Es sind nämlich Fälle vorgekommen, wo unbefugte Werkstätten die Wagen derart repariert haben, daß eine Benützung dann überhaupt unmöglich wurde.

Was die Rechnungsstellung anbelangt, so ist diese durch die freie Konkurrenz gegeben; ebenso durch die Aufsichtsbehörde, welche gegen den Wucher einzuschreiten hat. Die Wageninhaber können die Wagen jeder beliebigen konzessionierten Anstalt übergeben, auch wenn diese außerhalb des Wohnortes des Wageninhabers sich befindet. Es sind im Teschner Schlesien genügend konzessionierte Wagenreparaturanstalten.

Der Amtsleiter:

Unterschrift unleserlich.

Zu diesem Schreiben wäre nur hinzuzufügen, daß die Kaufmannschaft, welche sich benachteiligt fühlt, jede unnütze Angst beiseite lassen sollte um frei heraus, mit voller Unterschrift, die Beschwerden an den Verband zu leiten. Nur auf diese Weise könnte man die Klagen aus der Welt schaffen. Insoweit aber nur allgemeine Klagen vorgebracht werden, ist eine Beseitigung des Übels unmöglich.

Bei dieser Gelegenheit wollen wir nur noch bemerken, daß die Brückenwagen des Kaufleuteverbandes auch repariert werden mußte, weil man sie sonst nicht aichen wollte. Eine Unterredung mit der Wagenreparaturanstalt vor der Reparatur hatte zur Folge, daß ein Betrag von 2--300 Zł seitens des Anstaltsinhabers gefordert wurde; nach Fertigstellung wurde eine Rechnung auf das Dreifache ausgestellt. Leider hat man keine Handhabe, um gegen derartige Rechnungen aufzutreten, da man auf keinen Fall kontrollieren kann, ob alle Arbeiten, die in der Rechnung angeführt wurden, auch vorgenommen worden sind.

### Das türkische Spiritusmonopol.

Letzter Tage hörte man allenthalben, daß die polnische Gesellschaft, die vor etwa einem Jahre das türkische Spiritusmonopol pachtete, der türkischen Regierung offiziell erklärt hat, nicht in der Lage zu sein, den Zahlungsverpflichtungen gegen die türkische Regierung nachzukommen. Wie verlautet, hat die türkische Regierung beschlossen, das Spiritusmonopol zunächst in eigener Regie zu betreiben, um festzustellen, ob der Betrieb des Monopols überhaupt rentabel sei oder nicht.

Die polnische Pachtgesellschaft hat ihren Sitz in Warszawa und stützt sich dort auf eine Anzahl größerer und kleinerer Grundbesitzer. Das Kapital zum Betriebe des türkischen Spiritusmonopols wurde durch Aufnahme eines großen Darlehens bei der Banca Commerciale Italiana in Mailand beschafft. Die Pachtgesellschaft hatte sich seinerzeit zu Zahlungen an die türkische Regierung verpflichtet, die im Verhältnis zu den erwartenden Gewinnen als außerordentlich hoch anzusehen

sind. Die Verpflichtungen sind bis auf eine Million türkischer Pfund angewachsen. Es wäre nötig, wenn die maßgebenden Faktoren sich zu dieser Nachricht äußern würden.

### Zollabfertigung bei Warenproben.

Bei der Zollabfertigung von per Post eingegangenen Warenproben, ist ohne Rücksicht darauf ob der Artikel zur Einfuhr verboten oder nicht verboten ist, ob derselbe einer Zollzahlung unterliegt oder nicht, keinerlei Einfuhrbewilligung oder Ursprungszertifikat nötig. Diese Angelegenheit behandeln die Verordnungen des Finanzministeriums vom 26. Oktober und 12. November 1925 Nr. DC 589/II/25 und 8087/II/25, welche den Ämtern zugemittelt wurde.

### Kähne und Fahrräder vermietende Unternehmen.

Das Finanzministerium hat erklärt, daß auf Grund des Absatzes 2 des Artikels 26 des Gesetzes vom 15. VII. 1925 (Dz. U. R. P. 79/1925). Unternehmungen, welche Kähne vermieten, die durch Armkraft bewegt werden, mit Zuhilfenahme von Rudern oder Segeln, desgleichen Unternehmen, welche Fahrräder verleihen, zu Unternehmen der III. Handelskategorie gerechnet werden, wenn sie über 10 Kähne oder über 10 Fahrräder besitzen. Alle anderen, welche höchstens zehn Kähne oder zehn Fahrräder zum Verleihen besitzen, müssen mit einem Patent IV. Kategorie beteiligt werden. Den Unternehmen, welche in der Saison dieses Geschäft durch höchstens sechs Monate betreiben, ist ein halbjährliches Patent derselben Klasse auszufolgen.

### Stempelgebühren.

Das Finanzministerium gibt bekannt, daß Auszüge, ausgefertigt von Firmen, welche im Auslande wohnen, stempelfrei sind. Ebenso sind Gesuche um Ausstellung eines Gewerbescheines, sowie Anmeldungen von neu eröffneten Unternehmen, mit einem 3 Zł (nicht wie bisher gefordert 10 Zł) Stempel, die Beilagen mit 50 Gr. Stempel zu versehen. Der Gewerbeschein selbst ist mit 3 Zł zu stempeln.

### Industriekredite der Bank Gospodarstwa krajowego.

Der Aufsichtsrat der Bank Gospodarstwa krajowego hat dieser Tage beschlossen 7 1/2 %ige Obligationen mit einer Tilgung von 19 Jahren für Industriekredite herauszugeben. Diese Obligationen sollen sofort nach Bestätigung durch das Finanzministerium in Umlauf gesetzt werden.

### Apathisch.

In einer der letzten Versammlungen, welche seitens der Kaufmannschaft abgehalten wurden, stand als letzter Punkt der Tagesordnung wie gewöhnlich »Freie Anträge«.

Der Vorsitzende forderte die Anwesenden auf, Wünsche und Beschwerden vorzubringen; es meldete sich fast niemand zum Worte. Eine Umfrage, ob denn keiner ein Anliegen hätte, war auch von keinem Erfolge begleitet. Nachdem der Versammlungsleiter seine Verwunderung darüber



## Vormerkkalender

1927 April 30 Tage

|    |          |                                                                                                       |
|----|----------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 14 | Donn.    | Mitgliedsbeiträge bezahlen.                                                                           |
| 15 | Freitag  | Umsatzsteuer für März fällig.                                                                         |
| 16 | Samstag  | Sämtliche Dokumente sind mit dem Empfangsdatum zu versehen, da dies in Rekursfällen sehr wichtig ist. |
| 17 | Sonntag  |                                                                                                       |
| 18 | Montag   | Gesetzlicher Feiertag.                                                                                |
| 19 | Dienstag | Acht Złoty Bezugsgebühr für »Merkur« einsenden.                                                       |
| 20 | Mittw.   | Morgen Amtsstunden in Skoczów                                                                         |

zum Ausdrucke brachte, meinte ein Kaufmann: „Wir sind schon so apathisch, daß wir es für zwecklos halten, überhaupt etwas zu sprechen.“

Das ist ein böses Zeichen; es ist nun die Zeit herangekommen, welche wir befürchteten und vor der wir wiederholt warnten. Wenn ein Mensch apathisch wird, ist er teilnahmslos und teilnahmslose Menschen können dem Staate und der Allgemeinheit nichts nützen. Der Staat kann aber ohne seine Bürger nicht regieren, denn wo keine Opposition ist, da ist klar herausgesagt, Niedergang und was Niedergang bedeutet, braucht nicht aufgeklärt zu werden.

Es wäre hoch an der Zeit, daß man die in den letzten neun Jahren vorgebrachten Wünsche der Kaufmannschaft schleunigst durchsehen und wenigstens einen Bruchteil erfüllen möchte. Geht es dem Kaufmann gut, so geht es auch dem Staate nicht schlecht. Der Handel ist genau so ein wichtiger Faktor im Staate, wie die Industrie und die Landwirtschaft. Die Wünsche der Industrie und der Landwirtschaft werden successive berücksichtigt, während man die Kaufmannschaft vorläufig vollkommen ignoriert. Mit den Genossenschaften hat man schon genügend schlechte Erfahrungen gemacht; es wäre an der Zeit wieder zum Kaufmanne zurückzukehren, der seit dem Bestehen Europas niemals übersehen werden konnte noch durfte.

## Zollentscheidungen.

Der Kaufleuteverband hat am 18. November vorigen Jahres das Finanzministerium Zolldepartement angefragt, ob es nicht möglich wäre, die Zollentscheidungen, welche den einzelnen Zollämtern zugesendet werden, ebenfalls in Abschrift zu erhalten.

Auf dieses vor ca. fünf Monaten nach Warszawa gesendete Schreiben, kam am 8. April dieses Jahres die Antwort, daß die Zollentscheidungen im Amtsblatt des Finanzministeriums nunmehr zum Abdruck gelangen werden.

Es ist jedenfalls etwas viel Zeit verstrichen, bis sich das Finanzministerium zu einer Antwort entschlossen hat.

## Von der Posner Messe.

Die Posner Messeleitung bekam im Wege des Handelsministeriums die Mitteilung, daß der Handelsrat bei der polnischen Gesandtschaft in Konstantinopel mit einer Gesellschaft türkischer Kaufleute nach Poznań kommt und diese am 6. Mai in Poznań eintreffen dürfte. Es kommen annähernd 20 - 25 Kaufleute.

Das staatliche Export und Import Büro in Tiflis wird sich heuer an der Posner Messe beteiligen und Tabak, Kaviar, Fourniere, Mineralwasser, wie auch Kaukasisches Trockenobst ausstellen.

Die Polnische Luftlinie Wien-Poznań wird mit einer Ermäßigung von fünfzig Prozent befahren werden können. Für Ausstellungsobjekte und Gepäck sind 50 Gr. per Kilo Transportgebühren zu entrichten. Die Ermäßigungen sind vom 25. April bis 12. Mai gültig.

## Vom schwedischen Heringsfang.

Die westschwedische Wadenfischerei nach Heringen ist nach den bisherigen Ergebnissen

als völlig mißglückt anzusehen. Auch die Trawler Heringsfischerei ist trotz der großen Hoffnungen, die man in sie gesetzt hat, durchaus enttäuschend gewesen. Man hofft jedoch gute Fänge machen zu können. Die schwedischen Snurrwadenfischer haben überwiegend Kleinheringe gefangen, die in der schwedischen Provinz als Ersatz für Strömlinge stark gefragt waren. Ein Teil dieser kleinen Heringe hat allerdings auch exportiert werden können.

## Zur Beachtung!

Das Tscheschoslovakische Vizekonsulat bleibt am Mittwoch, den 13. April i. J. wegen Übersiedlung geschlossen. Vom 14. April i. J. amtiert das Tscheschoslovakische Vizekonsulat in den neuen Büroräumen ul. Mickiewicza 14, wie gewöhnlich von 10-12.

## Geldflüssigkeit.

Wie aus Bankkreisen berichtet wird, herrscht derzeit ein großer Mangel an eskomptfähigen Rimessen. Die Banken besitzen Geldmittel, die sie nicht anbringen können, weil zu wenig Wechselmaterial vorhanden ist.

## Statistisches aus Polen.

Einfuhr im Februar 1927 111,991.000 Goldzł., Januar-Februar 1927 219,603.000 Goldzłoty, — 1926 95,094.000 Goldzłoty.

Ausfuhr im Februar 1927 116,394.000 Goldzł., Januar-Februar 1927 232,181.000 Goldzłoty, — 1926 199,883.000 Goldzł.

## Sehr wichtig!

Die tschechoslovakische Regierung hat anlässlich der Leipziger Messe den Besuchern die gebührenfreie Vidierung bei Durchreise durch die Tschechoslovakie zugesichert. Nachdem die diesbezgl. Verständigungen den tschechoslovakischen Konsularbehörden verspätet zugegangen sind und die meisten Besucher der Leipziger Frühjahrsmesse die Durchreisevisa bezahlen mußten, werden diese gebeten, der ehrenamtlichen Vertretung der Leipziger Mustermesse in Cieszyn, Hotel brauner Hirsch I./9, ehestens folgende Daten bekannt geben zu wollen:

1. Paßnummer, 2. Nummer des tschechoslovakischen Durchreisevisums, 3. Datum der Erteilung, 4. bezahlte Gebühr, 5. die den Sichtvermerk erteilende Behörde.

Nach Einlangen aller diesbezgl. Reklamationen werden den Interessenten auf Grund einer Intervention die tschechoslovakischen Durchreisegebühren rückerstattet.

## Die große französisch-polnische Propaganda.

Der „Ill. Kuryer Codzienny“ bringt unter diesem Titel ein Privatgespräch über das im Titel ausgedrückte Thema. Man beginnt sich allenthalben gegen die bisherige Propaganda für Polen im Auslande auszusprechen. Wir haben wiederholt darüber geschrieben, daß es vollkommen überflüssig ist teure Zeitungsartikel einschalten zu lassen, da diese „niemand liest“. Es ist unnötig mit großem Geldaufwand verbundene „Reisen von polnischen Parlamentariern“ zu veranstalten, weil sich in Frankreich niemand darum kümmert. Man muß mit dem Volke rechnen. Die Politiker und die Minister kennen Polen und die Verhältnisse daselbst, während die breiten Massen der Bevölkerung keine Ahnung haben, wo sich Polen befindet und wie es dort aussieht. Frägt man einen Mann aus dem Volke wer die Polen sind, antwortet er, daß dies irgendwelche Verwandte der Russen sind. Allgemein wird in Frankreich Polen als irgend ein mythisches Land betrachtet, von dem man nur weiß, daß es sich weit im Osten befindet, in der Nähe der Russen, Chinesen und Japaner.

Dies ist ein kurzer Auszug des vor einigen Tagen erschienenen Zeitungsartikels.

Nur wenn recht viel Polen nach dem Auslande reisen, kann eine Propaganda betrieben werden, die nichts kostet und nur Nutzen bringen kann. Die chinesische Paßmauer macht uns fast unmöglich; je enger diese Mauer gezogen wird, desto schlechter wird die Meinung über uns im Auslande. Nur freier Verkehr kann uns helfen, nicht aber die Absperremaßnahmen. Wenn wir mitzureden hätten, wie die zukünftige Anleihe zu verteilen wäre, stünde an erster Stelle ein Posten für das Zusammenreißen unserer Paßmauer, welcher nach reiflicher Überlegung nicht einmal sehr hoch käme.

Das neue Paßgesetz ist nur eine Wiederholung des alten. Es hat sich für Industrie und Handel nichts geändert; man muß nach wie vor nach Katowice bis man die Bewilligung erhält und die Zeit verstreicht nutzlos, ohne irgendeine Erleichterung zu bringen. Wie früher, muß man den Paß 14 Tage vorher einreichen und der Paß ist verfallen, wenn man nicht zur Zeit ausge-reist ist.

Epochale amerik. Erfindung  
Wärmekissen „Radio-Pack“

ohne Elektrizität, ohne Heißwasser. Ein Löffel kalten Wassers genügt, um eine Wärme von 60 Grad zu erzielen. Die Verwendung ist sehr einfach und absolut ungefährlich. Der Apparat wird als vorzügliches Heilmittel bei Krankheiten aller Art verwendet und dient als Wärmespender auf der Reise, im Auto, im Kinderwagen und beim Sport. Zu beziehen durch

**Hugo Horowitz, Cieszyn,**

Generalvertretung für Polen d. Fa. Radio-Pack Co., New-York. Rayonvertreter werden aufgenommen.

## Lebensmittelzölle in Deutschland ab 1. April.

Die niedrigeren Übergangszölle für Getreide, Hülsenfrüchte, Vieh und Fleisch bleiben im allgemeinen, wie sie bisher das Zollgesetz vom 17. VIII. 1925 und die Verordnung vom 31. XII. 1926 bestimmten, bis 31. VII. 1927 bestehen. Ebenso wird die Regelung der Gefrierfleisch-einfuhr mit einem zollfreien Kontingent von 100.000 t pro Monat in der bisherigen Weise beibehalten.

Für die Mehlzölle ergeben, sich für Position 162, 164 und 165 des deutschen Zolltarifs folgende Änderungen: Aus Position 162 erhält Mehl (außer Gersten- und Hafermehl) ab 1. IV. 1927 für nicht meistbegünstigte Länder einen Zoll von M 12.50. Für meistbegünstigte Länder bleibt der für das deutsch-französische Handelsprovisorium jetzt vereinbarte Satz von M 12.—. Für Gersten, Hafermehl und sonstige Müllereierzeugnisse tritt ab 1. IV. 1927 für nicht meistbegünstigte Länder der autonome Satz von M 18.75 in Kraft. Für meistbegünstigte Länder bleiben die Sätze aus dem provisorischen deutsch-französischen Vertrag von 10 bzw. M 14.

Die Zuckerzölle bleiben in ihrer jetzigen Höhe bestehen. Die Neuregelung der Zuckerzollfrage soll nach Angaben der Regierung bis zum Beginn der Kampagne im August erfolgen. Es ist hier bekanntlich die Erhöhung des Zuckerzoll von 10 auf 15 M für Feinzucker und von 8 auf 13 M für Rohzucker geplant, die durch eine Herabsetzung der Zuckersteuer von 21 auf 14 M ausgeglichen werden soll. Die Absicht, den durch die Herabsetzung der Zuckersteuer befürchteten Ausfall im Etat durch eine Erhöhung der Branntweinsteuer wettzumachen, ist fallengelassen worden.

## Schlechte Postverbindung.

Seit einiger Zeit langen die Kontoauszüge der Kattowitzer Filiale der Postsparkassa anstatt in der Früh erst abends oder am zweiten Tag in Cieszyn an. Es bedeutet dies eine große Schädigung für den Geschäftsbetrieb. Wenn die Postsparkassa rechtzeitig die Kontoauszüge zur Post geben würde, müßten diese rechtzeitig in Cieszyn anlangen und schon am nächsten Tag zur Ausgabe gelangen, nicht erst abends oder 48 Stunden nach der Aufgabe. Die Kontoauszüge aus Warszawa kommen regelmäßig am Nachmittag somit nach 30 Stunden hier ein. Abhilfe wäre dringend nötig.

## Stoff-Einfuhrzoll in der Tschechoslovakie.

Position 228. Kotzen, Halina, Tuchende 580, a) Kotzen ermäßigt 455, b) Halinatuch erm. 580.

Position 229. Wollene Webware nicht besonders genannt auch bedruckt a) über 700 gr per m<sup>2</sup> 3000, ermäßigt 2100, Abfalldecken ermäßigt 587.50, b) mehr als 200 gr per m<sup>2</sup> bis 700 gr 5000, ermäßigt 3500, c) unter 200 gr per m<sup>2</sup> 6550, ermäßigt 3930.

Position 230. Samte und samtartige Gewebe auch bedruckt 6000.

Position 237. Fußteppiche a) aus Hunds-, Kälber- oder Rindshaaren auch mit etwas Wolle 600, b) Knüpfteppiche 6000, ermäßigt 3375, c) andere auch aus Filz und bedruckt 2400 Tschechokronen per 100 kg.



Uebersicht über gelöste Patente.

|             | Jahrespate |        |        | Halbjahrespate |       |       |
|-------------|------------|--------|--------|----------------|-------|-------|
|             | 1924       | 1925   | 1926   | 1924           | 1925  | 1926  |
| Insgesamt   | 615775     | 630435 | 595087 | 56118          | 51574 | 49488 |
| Handelspat: | 395616     | 393226 | 378517 | 38416          | 36418 | 37228 |
| Kat. I.     | 3476       | 1715   | 1026   | 85             | 64    | 64    |
| II.         | 45384      | 36592  | 27863  | 1964           | 2057  | 1667  |
| III.        | 204432     | 187329 | 180677 | 12406          | 11872 | 11717 |
| IV.         | 127374     | 152551 | 157789 | 20175          | 19119 | 21534 |
| VA.         | 3503       | 2626   | 1413   | 905            | 641   | 345   |
| VB.         | 11447      | 12413  | 9749   | 2881           | 2665  | 1901  |
| Industrie:  | 202241     | 218404 | 197226 | 16564          | 12992 | 11240 |
| Kat. I.     | 208        | 190    | 160    | 3              | 2     | 4     |
| II.         | 181        | 127    | 114    | —              | 8     | 13    |
| III.        | 511        | 397    | 304    | 9              | 8     | 23    |
| IV.         | 2912       | 2184   | 1719   | 47             | 82    | 114   |
| V.          | 5192       | 4260   | 3656   | 184            | 207   | 265   |
| VI.         | 9061       | 7644   | 7074   | 337            | 432   | 372   |
| VII.        | 22840      | 17647  | 13050  | 972            | 985   | 939   |
| VIII.       | 161536     | 185955 | 171149 | 15012          | 12268 | 9510  |

Das Finanzstrafgesetz.

Teil I. Vergehen und Strafen.

Abschnitt II. Sonderbestimmungen.

Strafen für Verletzung der Vorschriften über das Spiritusmonopol (Art. 1, B. 3., Gesetz vom 31. 7. 1924, Dz. U. R. P. Nr. 102 vom Jahre 1925, Pos. 720).

d) Beseitigung von un versteuertem Spiritus während des Transports.

Art. 81. Die der Beseitigung während des Transportes von un versteuertem, amtlich entweder aus einer Rektifikationsanlage oder einem freien Lager, einer Abfüllanlage, einer Denaturierungsanlage oder einer anderen, den Spiritus zu ermäßigten Preisen beziehenden Anlage oder endlich an das Ausland überwiesenen Spiritus Schuldigen unterliegen einer Geldstrafe in Höhe der fünffachen, auf den beseitigten Spiritus entfallenden Finanzabgabe sowie der Strafe der Beschlagnahme des Spiritus. Die Vorschrift des Art. 80, Absatz 2 findet hier entsprechende Anwendung.

e) Verletzung der Vorschriften über den Warenverkehr mit dem Ausland oder der Freien Stadt Danzig in Verbindung mit Einfuhr, Ausfuhr oder Durchfuhr von Spiritus.

Art. 82. Die der Verletzung der Vorschriften über den Warenverkehr mit dem Ausland oder der Freien Stadt Danzig und Verbindung mit Einfuhr, Ausfuhr oder Durchfuhr von Spiritus oder Spiritusprodukten Schuldigen unterliegen den für diese Verletzungen bei anderen Waren festgesetzten Strafen (Art. 45 und folg. sowie Art. 132—134), wobei in den Fällen des Art. 53 als Grundlage der Bemessung der Strafe außer der Zollgebühr die auf Grund des Gesetzes über das Spiritusmonopol Art. 30 festgesetzte Finanzabgabe angenommen wird.

f) Unerlaubter Verbrauch von Spiritus.

Art. 83. Die des Verbrauchs von Spiritus auf eine Weise, die die Einziehung eines Monopolpreises durch den Staat, der höher ist als der tatsächlich bei dem Kauf bezahlte, rechtfertigt.

Schuldige (Art. 22, vorletzter Absatz, und Art. 25 des Gesetzes über das Spiritusmonopol), unterliegen einer Geldstrafe in Höhe des fünfzig- bis hundertfachen Preisunterschieds der gesamten, auf diese Weise verbrauchten Menge, und außerdem der Strafe der Beschlagnahme des Spiritus.

Art. 84. Die der Beseitigung des denaturierenden Mittels aus denaturiertem Spiritus Schuldigen unterliegen außer der in Art. 83 vorgesehenen Strafe noch einer Arreststrafe von einer Woche bis sechs Monaten.

Art. 85. Die der Erlangung oder Forderung einer nichtgebührenden Rückerstattung vom Staatsschatz der Finanzabgabe für angeblich in das Ausland ausgeführte Qualitätsschnäpse Schuldigen (Gesetz über das Spiritusmonopol Art. 32) unterliegen einer Strafe in Höhe des zehnfachen erhaltenen oder geforderten Betrages, sowie der Strafe der Beschlagnahme der Schnäpse.

g) Andere Verringerungen des dem Staatsschatz durch das Gesetz über das Spiritusmonopol vorbehaltenen Einkommen.

Art. 86. Die anderen, als der in Art. 75 bis 85 angeführten Verringerungen des dem

Staatsschatz durch das Gesetz über das Spiritusmonopol vorbehaltenen Einkommen Schuldigen unterliegen einer Geldstrafe in Höhe der vierfachen verringerten oder der Verringerung ausgesetzten Finanzabgabe für Spiritus, bzw. der Abgabe für Preßhefe oder Essigsäure, sowie der Strafe der Beschlagnahme des Spiritus, der Hefe, bzw. der Essigsäure.

(Fortsetzung folgt).

Ausfuhrzölle.

Mit Verordnung vom 30. März hat der Finanzminister folgende Ausfuhrzölle festgesetzt:

Pos. 234. Schlacke und Asche 1) eisenhaltig 2.—, 2) Zink- und Blei enthaltend 10.—, 3) Zinn enthaltend 200.—, 4) Kupfer enthaltend 60.—, jedoch mit Bewilligung des Finanzministers auch zollfrei.

Pos. 235. Eisen und Stahl alt, gegossen, geschmiedet, Fragmente, Bruch, Schmelz, Staub, ausser Weißblechabfall 5.—

Pos. 236. Kupfer 1. in Gänzen, Stäben, gegossen und in Kathoden 150.—, 2. in altem Zustande und in Abfällen, auch Cementkupfer in Pulverform und Briquetts 150.—, jedoch mit Bewilligung des Finanzministeriums auch zollfrei.

Pos. 238. Nickel und Aluminium 1) in Gänzen, gegossenen Stäben, Kathoden und Kugeln 100.—, 2) als Altmittel und Abfall 100.—, jedoch mit Bewilligung des Finanzministeriums 10.—.

Pos. 239. Phosphorbronze, Erz. Messing, Tombak, Neusilber, Britannia 1) in Gänzen, gegossenen Stäben 100.—, 2) als Altmittel und Abfall 100.—, jedoch mit Bewilligung des Finanzministeriums 10.—.

Pos. 240. Zinn 1) in Gänzen und Blöcken 500.—, 2) als Altmittel 500.—.

Pos. 241. Blei als Altmittel und Abfall 50.—, jedoch mit Bewilligung des Finanzministeriums zollfrei.

Von Waren der Positionen 236 P. 1., 239 P. 1., 240 P. 1., welche einen Tag vor der Inkrafttretung dieses Gesetzes aufgegeben wurden, wird kein Ausfuhrzoll eingehoben. Diese Verordnung tritt drei Tage nach Verlautbarung somit am 9. April in Kraft.

Die Lage der Lodzer Textilindustrie

hat sich in der Woche nach der vorläufigen Beilegung des Streiks etwas gebessert. Die Nachfrage der Abnehmer nach Baumwollmanufakturwaren wird wieder reger. Auf dem Markt macht sich hauptsächlich der Mangel an „standardisierten“ Artikeln bemerkbar. Am meisten sind Widzewer „Halbstutzen“ gesucht, für welche in häufigen Fällen bar bezahlt wird, wobei 2 Prozent Rabatt gewährt werden. Die Preise der grossen Unternehmen zeigen keine weiteren Schwankungen. Dagegen haben eine ganze Reihe von mittleren Fabriken die Preise um drei bis fünf Prozent erhöht. Im Handel mit Wollwaren sind Saisonzeugnisse sehr gesucht.

Einer besonderen Nachfrage erfreuten sich Damenstoffe. Die grosse Nachfrage nach Wollwaren erklärt sich daraus, daß während des Streiks auf dem Lodzer Markt ein grosser Mangel an Webstoffen eingetreten ist, so daß

Wechselstube H. Wiesner

Tschech. Teschen (an der Hauptbrücke) besorgt kulantest alle in das Bankfach einschlägigen Transaktionen. Auch an Sonn- und Feiertagen geöffnet. Verkaufsstelle der čechosl. Klassenloterie.

die auswärtigen Abnehmer ihre Vorräte vollständig ausverkauften. Infolge Erhöhung der Preise für Garn haben auch die für Wollwaren um fünf bis sechs Prozent angezogen. Trotz des grossen Bedarfs wird kein Rabatt gewährt.

Auf dem Markt für Baumwollgarne ist die Situation weiterhin unklar. Die Nachfrage ist im allgemeinen klein. Garn Nr. 32 (doppelt) ist stark gesucht, dessen Preis 91 bis 93 Cents je kg beträgt. Die Konjunktur ist für die Lodzer Textilindustrie in den Tagen vor dem Osterfest zwar im allgemeinen als befriedigend zu bezeichnen, jedoch ist nicht zu leugnen, daß der mitten in die Hochsaison gefallene zweiwöchige Streik das Geschäft schwer geschädigt hat.

Der Schiedsspruch in der Textilindustrie, dem zu unterwerfen sich sowohl die Arbeiter wie die Industriellen verpflichtet haben ist am 28. März d. J. gefällt worden. Er sieht eine Erhöhung der Löhne der Textilarbeiter um 5 bis 12 Prozent vor mit einer Geltungsdauer bis zum 30. Juni d. J. Der Schiedsspruch betrifft jedoch nicht die Meister und Angestellten, sieht aber vor, daß deren Löhne auf dem Wege unmittelbarer Verhandlungen spätestens bis zum 15. April d. J. geregelt sein müssen. Die Schiedsgerichtskommission hat ferner beschlossen, daß keine Maßregelungen der Streikenden ergriffen werden dürfen.

Die Aufwertung von polnischen Anleihen.

Nach den Verordnungen, die in letzter Zeit von der polnischen Regierung über die Aufwertung von Anleihen erlassen worden sind, werden Blättermeldungen zufolge nachstehende Anleihen nach Vorlegung bei den betreffenden polnischen Ausgabestellen zwecks Umtausch bzw. Abstempelung aufgewertet. Die 4 und 4½% Pfandbriefe, 4% Kommunalobligationen Emission IV und 4½% Kommunalobligationen Emission III der ehemaligen Landesbank für das Königreich Galizien bzw. der Polnischen Landesbank, die 5-proz. Pfandbriefe der ehemaligen Kreditanstalt für Kleinpolens Städte in Kraków, die 4 und 4½% Pfandbriefe der Hypothekenbank in Lwów. Die Titres der 4% Landesbank-Pfandbriefe mit Nennwert 100 K. sowie der Kommunalobligationen der III und IV. Emission mit Nennwert 200 K., ebenso sämtliche nach dem 1. August 1914 ausgegebene Landesbank-Pfandbriefe und Kommunalobligationen werden bar eingelöst, wogegen die übrigen nach einem bestimmten Umrechnungskurs aufgewertet werden.

Geldumlauf.

Am 20. März 1927 hatten wir folgenden Geldumlauf in Polen: Insgesamt 1,007,355.000 Zł, Polski-Bank-Noten 627,651.000, Staatsnoten und Billon Insgesamt 379,704.000, Staatsnoten 248,327.000, Billon in Silber 86,812.000, andere 44,565.000 Złoty.

BEACHTEN SIE unsere Anzeigen auf der letzten Seite dieser Ausgabe.

Ein Inserat in dieser Grösse 4 × 8 kostet für das Inland 4 Złoty. Bei mehrmaliger Einschaltung entsprechender Rabatt.



**Adressentafel:**

für Industrie, Handel und Gewerbe  
der Wojwodschaft Schlesien.

**Bekleidungs-Gegenstände:**

Kaufhaus O. HILKE, Cieszyn, Tel. 207. Modespezialitäten. Stoffe, Zugehöre.

LUDWIG KÖNIGSTEIN, Cieszyn, Tuch- u. Manufakturwaren.

JAKOB ZEHNGUT, Cieszyn Plac teatralny 16 Handel towarów tekstylnych

THEODOR BAIBOK, Cieszyn Kürschnerei-Pelzkonfektion.

OLGA KRZOSKA, CIESZYN, Głęboka 33 Ajour-, Plisée-, Vordruckerei-, Handarbeiten.

Strickwarenfabrik ANTON LEWINSKY, Cieszyn Głęboka 47. Telephon Nr. 227.

„PALAS“. Erste schlesische Schirm- und Stockfabrik G. m. b. H. w Skoczowie liefert alles von der billigsten bis zur feinsten Sorte. Handel mit sämtlichen Schirmbestandteilen.

**Gastronomie:**

HOTEL BRAUNER HIRSCH, CIESZYN  
Hotel — Restaurant — Kaffee

KAFFEE ZENTRAL, Cieszyn, Rynek  
Telefon 10 Treffpunkt der Geschäftswelt.

**Hygiene:**

KÖLNISCHWASSER-FABRIK „Johann Maria Farina“ gegenüber dem Rudolfplatz Filiale Cieszyn Viktor Fizia Tel. 244.

DEPOT NATÜRLICHER MINERALWASSER und Quellensalze Ed. Krögler, Cieszyn.

EDWIN KULKA, Cieszyn, Telefon 40. Postfach 13. Chemisch- Pharmazeutische Präparate. Behördl. concess. Verschleiß sämtlicher Gifte.

ZAHNÄRZTLICHES ATELIER, Cieszyn, Głęboka 62, II. Stock. Dentist Arnold Borger.

**Schichtseife**

Marke »Hirsch« und »Merkur«

„CERES“ Speisefett

„NELSON“ Speiseöl

„RADION“

selbsttätiges Waschmittel

Waschpulver „FRAUENLOB“

Glycerin

offeriert zu stets billigsten Tagespreisen  
ab Lager Bielsko

„Saturnia“ Sp. Akc. Warszawa

Vertreter für Ostschlesien:

G. HOFFMANN, BIELSKO,

Strzelnicza 6 A. — Telefon 361.

**Was wir Ihnen bieten.**

Durch Entrichtung der Bezugsgebühren, erwerben Sie den Anspruch auf kostenlose Beratungen in sämtlichen Fragen der Industrie u. des Handels (Steuern, Gewerbeordnung, admin. Fragen) Besorgung von Visa für sämtliche Staaten Europas außer Rußland, Beschaffung von Pässen für Ausländer, Besorgung von Angelegenheiten durch unsere Geschäftsstellen in Warszawa, Kraków, Lwów, Katowice, Bielsko, Gdansk und Poznań. Übersetzungen, Eingabeverfassung, Reiseinformationen, Beratung bei Anlage von neuen Handelsbüchern und bei bereits bestehenden Buchhaltungen. Bei auswärtigen Erledigungen sind nur geringe effektive Barauslagen zu ersetzen.

M. Arct, Zakłady Wydawnicze S. R. Warszawa, Nowy Świat 35

Stanisław Punicki

**Jak poznać fałszywe Dolary**  
(Wie erkennt man Dollarfälschungen)

Verlag M. Arct in Warszawa, Bücher für die Allgemeinheit. Preis Zł 1.00, rekommandiert 2.—, als Nachnahmesendung 2.30 Zł. Verlangen Sie diese Broschüre in allen Buchhandlungen, wo nicht zu haben, direkt durch den Verlag.

**Innendekorationen:**

Möbelhaus JOSEF MASTNY, Cieszyn,  
Lager bester Wiener Möbel Tel. 69.  
Möbelstoff-Fabriken PHILIPP HASS & SÖHNE,  
Bielsko, Jagiellońska 4  
Teppiche, Möbelstoffe, Vorhänge, Decken  
und Ueberwürfe.

BIELITZER TEPPICHINDUSTRIE, Ges. m.  
b. H., Bielsko, ul. Pilsudskiego 19. Handgeknüpfte  
Teppiche in reichster Muster- u. Größenauswahl.  
Anfertigung jeder beliebigen Größe nach Bestellung.  
Imprägnierung gegen Mottenfraß.

**Lebensmittel und Liköre:**

NORDIA-HAWE Fischkonservenfabrik, Dziedzice  
Verlangen Sie Offerte!

THOMAS KOPY, Cieszyn Rynek, Speze-  
rewaren — Samen — Wildpret.

„LUCULLUS“ Senffabrik-Verkaufskontor,  
Cieszyn, Hotel Hirsch I. St. T. 9. Telefon 115.

ED. KRÖGLER, Cieszyn, ul. Głęboka 8  
Kolonialwaren, Farben, Lacke.

Cukiernia MAXYMILIAN BLUMBERG, Głęboka 49, billigste Einkaufsquelle von Schokoladen, Konfekt und Bonbons. Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

**Papier:**

„COLORIA“ Chem. techn. Industrie G. m.  
b. H. Cieszyn, Farbbänder, Karbonpapier, Indigopapier und Siegelacke.

EDUARD FEITZINGER, Cieszyn, Photograph, Platten, Apparate, Buch- u. Papierhdlg.

S. STUKS, Buchhandlung, Bürobearbeitungsartikel  
Cieszyn, Plac Krzyżowy

WECHSBERG & BLEICHER, Papiersäcke u.  
Kartonagenfabrik. Bielsko Bleichstr. 78.

RUDOLF PSZCZOLKA, Inseratenbüro und  
Zeitungsverleiher, Cieszyn, Tel. 294.

F. MACHATSCHKE lithogr. Kunstanstalt,  
Cieszyn, Telefon 258-II.

E. ADAMUS, Cieszyn, Głęboka 6, доставляет  
tanio przybory kancelaryjne i szkolne.

**Transportwesen:**

„AUSTRO-SILESIA“ Spedition, Cieszyn  
Tel. 218, 271/IV.

INTERNATIONALE TRANSPORTE, Speditionsbureau ALFRED BERGER, vormals Filiale W. Arm G. m. b. H. Tschechisch-Teschen, Telefon 129, Bahnhofstraße 7.

**Versicherungen:**

Towarzystwo ubezpieczeń „SILESIA“, spółka Akcyjna główna Reprezentacja Cieszyn, Niemiecka 32.

„ASSICURAZIONI GENERALI“, Cieszyn, Hotel Hirsch Nr. 43.

SCHLESISCHES TREUHAND-BÜRO, Bielsko, Plac Smolki 4, Telefon 743/VI. Gerichtlich beeidete Buchsachverständige.

PRZEDSIĘBIORSTWO CZUWANIA I STRAŻY NOCNEJ (Wach- und Schließunternehmen), Cieszyn. Inh. B. PILZER, Srebrna 1.

**Zeitungen:**

„RADIOWELT“ Illustriertes Wochenblatt, populärste Radiozeitung, Wien I., Pestalozzigg. 6/k.

„RADIO WOCHE“ mit Radioprogramm Europas Wien I. d. Burg, Zehrgadenstiege.

„TYGODNIK HANDLOWY“  
Organ Stowarzyszenia Kupców Polskich  
Warszawa, ul. Szkolna 10.

Najważniejsze ekonomiczne pismo w kraju, rozsyłane do instytucji, kooperatyw i firm prywatnych na obszarze S. S. S. R.

AJENCJA WSCHODNIA — Telegrafenagentur „Der Ostdienst“ täglich erscheinender Kurzzettel für Valuten, Devisen, Wertpapiere und Waren. Wichtig für Jedermann. Warszawa, Nowy Świat 16.

„RADIO UMSCHAU“ Wochenschrift über die Fortschritte im Rundfunkwesen bezieht man bei S. STUKS, Cieszyn.

**Baltische Presse**

das vollständigste, zuverlässigste Informationsorgan über Baltikum, Polen und Danzig

Erscheint täglich in der Freien Stadt Danzig.

Monatliche Beilage „Polens Export-Import“ einzige Publikation auf diesem Gebiete.

Erfolgreiche Insertion besonders für Polen und Baltikum.

Probenummern gratis.  
Vertreter überall gesucht.

Verwaltung:

Freie Stadt Danzig, Pfefferstadt 1.

**Kreditorenverein Kraków.**

In der Kanzlei der Wirtschaftsorganisationen erhalten Sie Fragebuchein für Informationen und stellen sich 10 Anfragen auf 40.— und 25 Anfragen auf 90 Zł. Es ist heute unbedingt nötig sich über seine Kunden fortlaufend zu informieren und bietet der Kreditorenverein die größte Sicherheit.

Die Einzelnummer nur mehr 60 Pfennig.  
Vierteljahresabonnement nur mehr Mk. 7.—

Münchener

**„Jugend“**

die führende Wochenschrift für Kunst und Leben. Künstlerisch hervorragende Wiedergaben der Werke erster Meister und literarische Beiträge anerkannter Schriftsteller geben jedem Heft den Rahmen einer Zeitschrift für den Gebildeten.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen u. durch  
G. Hirths' Verlag Nachf. (Richard Pflaum A.-G.)  
München, Herrenstraße 4—10.

**Vordruckerei**

vormals DYMEK, Cieszyn, Tiefegasse 11  
befindet sich ab 3. April 1927

Alter Markt Nr. 11

Parterre rechts.

**Österreich. Handelsmuseum**

WIEN, IX., Berggasse 16.

**Expositur in Cieszyn**

übernimmt Neuanmeldungen von Mitgliedern.

Das Oester. Handelsmuseum umfaßt folgende Abteilungen: Kommerzielle-, Inkasso-, Transport-, Versicherungs-, Propaganda-, Messewesen-, Übersetzungs-, und Paß-Abteilung. Gibt die Zeitschrift: „Das Handelsmuseum“ heraus und umfaßt bulgarische, französische, jugoslawische und russische Sektionen. Ausserdem wird eine weitestgehende Korrespondenzreklame durchgeführt und sind Fachgruppen für Messewesen, Kunstgewerbe und Gewerbe vorhanden.

In den nächsten Tagen erscheint erstmalig ein „Kommerzielles Bulletin“ und beträgt die Bezugsgebühr 1/4 jährl. Schwfr. 5.—, halbjährlich Schwfr. 8.— und ganzjährig Schwfr. 15.—. Der Mitgliedsbeitrag beträgt jährlich Schwfr. 25.—. Das Mitgliedsjahr läuft immer parallel mit dem Kalenderjahr.

**PANEUROPÄISCHE UNION**

ZENTRALBÜRO WIEN.

Anmeldestelle für Schlesien und Westpolen  
Cieszyn, Hotel brauner Hirsch, I. T. 8-9  
woselbst Anmeldeformulare erhältlich sind. Mitgliedsbeitrag  
pro 1927 ö. S. 3.—, Zł. 4.—.



# Schlesischer Merkur

## ORGAN FÜR INDUSTRIE, HANDEL U. GEWERBE

VII. Jahrgang.

Cieszyn, Samstag, den 16. April 1927.

Nr. 30.

### Rings um die Anleihe.

Schon seit vielen Monaten, nicht erst seit der letzten Anwesenheit Prof. Kemmers werden seitens der Regierung mehr oder weniger intensive Versuche unternommen, für Polen eine große Anleihe zu erreichen. Alle bisher getätigten kleinen Anleihen waren nicht darnach angetan, dem Auslande Vertrauen zu Polen abzugewinnen, da es sich fast immer um ganz kleine, ganz unglücklich platzierte Anleihen handelte. Erst die letzte Anwesenheit Prof. Kemmers brachte eine etwas glücklichere Wendung in der gesamten Anleiheangelegenheit.

Auf Grund des ausgearbeiteten Exposés von Prof. Kemmerer und auf Grund der nachher durchgeführten Reformen, sind Prof. Krzyżanowski und ein Vertreter der Bank Polski nach Amerika gereist um dortselbst mit den maßgebenden Faktoren Fühlung zu nehmen.

Man sagt auch, daß es der Delegation gelungen sei, einen die Anleihe betreffenden Vorvertrag zu erreichen und ist ein amerikanischer Vertreter der Hochfinanz nach Polen mitgekommen.

Seit Monaten hat man wiederholt Polen eine große Anleihe angeboten, mit der Bedingung, daß die Republik sich einer Finanzkontrolle unterzieht wie seinerzeit Österreich. Die damaligen Regierungsmänner haben die Anleihe mit Kontrolle entrüstet zurückgewiesen und das „niemals“ stand überall zu lesen. Selbstverständlich ist dieses Wort „niemals“ vom Volke aufgefangen worden, um bei verschiedenen Gelegenheiten immer wieder frisch geprägt zu werden. Heute wird die Kontrolle mit ganz anderen Augen angesehen; nicht vom Volke, wohl aber von den Regierungsmännern. Man hat eingesehen, daß jeder Gläubiger bei Gewährung eines so namhaften Kredites eine gewisse Sicherstellung haben will. Die Sicherstellung durch Sachwerte oder durch Verpfändung von verschiedenen Werten, genügt nicht; man will sicher gehen, daß die Anleihe auch für die Zwecke verwendet wird, für welche sie bestimmt war. Die Regierungskreise sind noch nicht so weit, daß sie volle Kontrolle bewilligen würden; aber eine gewisse versteckte Kontrolle werden sie vielleicht doch zugeben. Es ist für die Regierung heute jedoch sehr schwer sich zu einer Kontrolle zu verstehen, da man seinerzeit dem Volke mitgeteilt hat, daß ein so großes und gut fundiertes Reich wie Polen eine solche „niemals“ zulassen könne.

Die Verhandlungen mit dem amerikanischen Finanzkonsortium gehen nunmehr teilweise in Paris weiter und wollen wir hoffen, daß nach Ostern diese Angelegenheit, welche so wichtig für die Industrie und den Handel ist, eine Lösung finden wird. Wir brauchen die Anleihe und muß man um der guten Sache willen auch ein wenig nachgiebiger sein, als man sein darf.

### Die Schule könnte Abhilfe schaffen.

Die Autofahrer beschwerten sich wiederholt darüber, daß die meisten Unglücksfälle auf der Landstraße durch die Rücksichtslosigkeit der

Bevölkerung geschehen. Die Bevölkerung auf dem Lande und speziell die Schuljugend sehen die Autofahrer als ihre Feinde an und sind noch immer der Meinung, daß nur der Reiche im Auto fährt. Dies ist jedoch im Zeitalter des Fortschrittes nicht der Fall. Das Auto wird heute meistens deshalb benützt, weil man Zeit erspart. Man muß mit der kurzen Zeit des Lebens sparsam umgehen und viel mehr arbeiten, als früher einmal. Um seine Arbeiten an verschiedenen Orten in der kürzesten Zeit durchführen zu können, benützt man allgemein das Auto.

Es kommt wiederholt vor, das Automobile mit Steinen beworfen werden. Wenn auch nicht immer das Auto getroffen wird und ein Sachschaden durch Zertrümmerung der Scheiben entsteht, kann durch die Handbewegung beim Werfen die Achtsamkeit des Autolenkers beeinträchtigt werden. Ein momentanes Schreckgefühl kann grenzenloses Unglück verursachen; ein unachtsamer Ruck an der Lenkstange und der Wagen liegt zerschmettert im Straßengraben.

Da wäre dringend Abhilfe nötig. Die Lehrer könnten in den Schulen den Kindern Vorträge über die heutige Autoindustrie und den Fortschritt auf diesem Gebiete halten und diese belehren, daß die Erzeugung dieser Automobile vielen tausenden Arbeitern Brot gibt. Die Autofahrer sind demnach nicht als Feinde zu betrachten, sondern als Förderer dieser Industrie, die bei uns noch in den Kinderschuhen steckt. Es wäre ihnen vor Augen zu halten, was für Unglück durch ein leichtfertiges Vorgehen entstehen kann und welche Straffolgen eine solche Handlung nachsichzieht. Eine derartige Belehrung wird bestimmt gute Früchte tragen.

### Die Lebensversicherungspolizze.

Wenn vor dem Kriege jemand sich selbstständig machte oder heiratete, war es fast Regel, daß das Familienoberhaupt sich für Er- und Ableben versichern ließ. Es fiel niemandem ein, eine andere Valuta zu wählen, als die des eigenen Landes. Erst die furchtbaren Verheerungen des Krieges und der Nachkriegszeit haben es mitsich gebracht, daß man fast ausnahmslos in amerikanischen Dollar, englischen Pfunden, holländischen Gulden und sonstigen hochwertigen Valuten, Lebensversicherungen abschließt.

Eine große Menge verschiedener Polizzen, abgeschlossen in Werten der mitteleuropäischen Valuten, sind fast vollkommen wertlos geworden, so daß ein großer Teil der Versicherten beinahe nichts bekommen. Die Versicherungsgesellschaften waren verpflichtet, die Prämieinnahmen in verschiedenen Werten anzulegen. Der Laie versteht es nicht, warum er eigentlich so viel verlieren soll, wo doch gutes, mit größter Mühe am Mund abgespartes Geld, eingezahlt worden ist. Viele Leute heben die wertlos gewordenen Polizzen auf und hoffen, daß es vielleicht doch noch möglich wird etwas herauszubekommen.

Spareinleger, welche ihre Spargroschen den Bankinstituten oder Sparkassen anvertraut haben, erhalten in der Tschechoslovakei wenigstens etwas; sie sind gewissermaßen doch nicht so

geschädigt, wie die Polizzeninhaber. Die Versicherungsgesellschaften sind fast alle ausnahmslos sehr gut fundiert und haben sich von den Nachkriegsstrapazen sehr gut erholt, nachdem sie beinahe nichts bezahlen mußten, wenn sich jemand vor oder während des Krieges in alten Kronen oder in deutscher Mark versichern ließ. Die Gesellschaften könnten noch größere Geschäfte machen und das Vertrauen zur Lebensversicherung stärken, wenn sie die Polizzeninhaber einigermaßen befriedigen wollten. Andererseits wäre es aber auch Sache der Regierungen die Lebensversicherungsgesellschaften zu zwingen, mehr als bisher zu bewilligen. Leute die auf einige Tausend alter Kronen oder Reichsmark versichert waren, erhalten heute kaum zwei bis drei Hundert Złoty. Das ist doch ein wenig zu stark.

Dies die Meinung eines Laien! Es wäre Sache der Lebensversicherungsgesellschaften, zu diesem Thema Stellung zu nehmen; wenn man auch vorläufig schweigt, kann vielleicht später einmal ein Sturm losbrechen, der nicht geeignet wäre die Kunden der Lebensversicherungsbranche zu vermehren.

### Der Protokollierungszwang.

Vor dem Kriege hat laut § 7 des Handelsgesetzes, der Protokollierungszwang für auf Gewinn aufgebaute Unternehmen aller Art bestanden, wenn diese eine gewisse Erwerbsteuerhöhe erreicht haben. Die Erwerbsteuer ist in Polen aufgelassen worden und an Stelle dieser traten die Patente. Der § 7 des Handelsgesetzes gilt nach wie vor und die Finanzämter haben seit Kriegsschluß nicht mehr dem Kreis- als Handelsgericht die Zusammenstellung derjenigen Firmen bekannt gegeben, welche zur Protokollierung aufzufordern sind. Heute protokolliert sich nur diejenige Firma, welche dies freiwillig tun will, alle übrigen gehören der Genossenschaft nicht protokollierter Kaufleute an.

### Unsere P. T. Bezieher haben Anspruch

auf kostenlose Beratungen in sämtlichen Fragen der Industrie, des Handels und des Handwerks. Besorgung von Lieferanten- u. Abnehmeradressenmaterial, Durchführung verschiedener Angelegenheiten im Wege unserer Vertrauensleute in Warszawa, Kraków, Lwów, Katowice, Bielsko, Gdańsk und Poznań. Übersetzungen, Eingabenverfassungen, Reiseinformationen, Beratung bei Anlegung neuer Handelsbücher und bei bereits bestehenden Buchhaltungen. Besorgung von Pässen und Visa für alle Staaten Europas, außer Rußland etc. etc. Bei auswärtigen Erledigungen sind nur Gebühren für den Kurier und die effektiven Portoaussagen zu ersetzen.



## Lebensversicherungen, Alte Lebenspolizzen in Kronen- und Markwährung

Wie man hört, beabsichtigen die in Betracht kommenden Stellen, nächster Zeit bei der Regierung die erforderlichen Schritte einzuleiten, daß der Protokollierungszwang wieder eingeführt wird.

Es wäre nun Sache der Kaufmannschaft zu der ganzen Sache Stellung zu nehmen, um den in Betracht kommenden Stellen alle Wünsche und Beschwerden vorzubringen, damit nicht wieder irgendeine Verordnung erlassen wird, die dem ohnehin schweren Stande der Kaufleute noch weitere unnütze Lasten aufhalst. Die Protokollierung zwingt den Kaufmann zur Führung ordnungsmäßiger Bücher und wirkt sich die Nichtführung dieser Bücher im Falle eines Konkurses oder im Falle von Prozessen, wo Bücher-vorlage erforderlich erscheint, aus.

Die Steuerbehörde hofft durch Einführung des Protokollierungszwanges auch das Gesetz dahin zu erweitern, daß jeder protokollierte Kaufmann zur Führung ordnungsmäßiger Bücher gezwungen wird, zumal es wiederholt vorkommt, daß nichtprotokollierte Firmen, welche Umsätze bis zu einer Million Złoty machen, in vielen Fällen nicht in der Lage sind, Bucheinsicht anzubieten.

### Geschäftsjubiläum.

Die Firma Josef Schindler's Nachfolger, Bierfüllerei und Sodawasser-Erzeugung in Cieszyn feierte letzter Tage in aller Stille das 45-jährige Geschäftsjubiläum.

Im Jahre 1882 gegründet, befand sich das Unternehmen damals auf der kleinen Wiese in einem ebenerdigen Hause. Bei Gründung des Betriebes wurde mit einem Gummischlauch das Bier abgefüllt und mit einem Handstößelapparat verkorkt. Heute befinden sich die modernsten Maschinen in Verwendung, die seinerzeit anlässlich der hygienischen Ausstellung in Dresden angekauft wurden. Es ist eine amerikanische Füllmaschine im Betriebe, die gleichzeitig sechs Flaschen füllt und eine angeschlossene automatische Korkmaschine, welche die Flaschen verschließt, ohne daß die Hände der Arbeiter mit dem Bier in irgendeine Berührung kommen. Alles wird durch elektrischen Strom betrieben. Das Bier wird den Kunden im Orte durch ein Gespann, außerhalb der Stadt mit einem Tatra-Lastenauto zugeführt. Die Lieferung erfolgt rasch und klaglos. Die Firma füllt ausnahmslos nur das bestbekannte Teschner-Schloßbier in allen Qualitäten.

Eine Besichtigung dieses modern eingerichteten Unternehmens ist interessant und lohnend.

Aus bescheidenen Anfängen hat sich das Unternehmen zu anerkannter Größe entwickelt. Man bringt der Firma seit jeher das größte Vertrauen entgegen, was sich auch durch tägliche Steigerung des Kundenstockes auswirkt. Wir wünschen dem Unternehmen weiterhin guten Erfolg.

## Epochale amerik. Erfindung Wärmekissen „Radio-Pack“

ohne Elektrizität, ohne Heißwasser. Ein Löffel kalten Wassers genügt, um eine Wärme von 60 Grad zu erzielen. Die Verwendung ist sehr einfach und absolut ungefährlich. Der Apparat wird als vorzügliches Heilmittel bei Krankheiten aller Art verwendet und dient als Wärmespender auf der Reise, im Auto, im Kinderwagen und beim Sport. Zu beziehen durch

**Hugo Horowitz, Cieszyn,**  
Generalvertretung für Polen d. Fa. Radio-Pack Co.,  
New-York. Rayonvertreter werden aufgenommen.

### Genossenschaftsversammlung in Bielsko.

Donnerstag, den 7. April a. c. fand in Bielsko im Pilsnerhof die diesjährige Generalversammlung der Genossenschaft nichtprotokollierter Kaufleute in Bielsko statt, die sehr gut besucht war. Die Anwesenden nahmen den präzise ausgearbeiteten

Rechenschaftsbericht des Vorstandes Herrn Heinrich Jakobowitsch zur Kenntnis; die Versammlung brachte ihm durch Erheben von den Sitzen den Dank für seine seit Jahren geführte mustergültige Arbeit zum Ausdruck. Trotzdem der Vorsitzende die Anwesenden bat, ihn nicht mehr wiederwählen zu wollen, wurde derselbe einstimmig wieder zum Obmann gewählt. Als Obmannstellvertreter wird an Stelle des abtretenden Herrn Karl Ehrenhöfer, Herr Hugo Nitsch das Amt übernehmen. In den Ausschuss wurden drei Wiederwahlen und zwei Neuwahlen vorgenommen. Nach Beantwortung verschiedener Anfragen, am Schlusse der vorgesehenen Tagesordnung, schloß der Vorsitzende die diesjährige Generalversammlung.

Die Lebensversicherungs-Gesellschaft „Phönix“ hat jüngst die Vollkonzession für Spanien erhalten und es wurde bereits die Kautions in der Höhe von 800.000 Pesetas in Madrid erlegt. Der Geschäftsbetrieb daselbst wird demnächst im vollen Umfange aufgenommen. — Es ist dies somit der 17. Staat, in welchem der „Phönix“ tätig ist, wodurch diese Gesellschaft hinsichtlich des Wirkungskreises weitaus an der Spitze aller europäischen Lebensversicherungsgesellschaften marschiert.

### An unsere geehrten Bezieher.

Wir gestatten uns höflichst darauf aufmerksam zu machen, daß wir ab 20. April a. c. die bisher nicht bezahlten Bezugsgebühren mit einem Zuschlag von 50 Groschen für den Inkassanten einkassieren lassen werden und bitten wir um vorherige Übersendung der Bezugsgebühren, um die 50 Groschen zu ersparen.

### Zolltarife ausländischer Staaten in deutscher Übersetzung.

Nach einer Mitteilung der Exportabteilung der Handels- und Gewerbekammer für Schlesien hat der Außenhandelsdienst der österr. Handels-

## Beratung u. Durchführung bei bestmöglicher Verwertung

kammern in Wien I., Stubenring 8—10 den ungarischen Zolltarif, in dem sämtliche Handelsverträge, die Ungarn bis zum heutigen Tage mit den verschiedenen Staaten abgeschlossen hat, berücksichtigt sind, in deutscher Übersetzung herausgegeben. Preis ö. S 30.—.

Desgleichen sind in deutscher Sprache die vollständigen Textzolltarife folgender Staaten erschienen: Deutschland, Österreich, Polen, Ungarn, Rumänien, Bulgarien, Jugoslawien, Italien, Schweiz, Belgien, Niederlande, Dänemark, Schweden, Preis ö. S 20.—. Der Jahresbezugspreis für sämtliche Übersetzungen des legislativen Informationsdienstes der österreich. Handelskammern beträgt. ö. S 120.—.

### Vom Österreichischen Handelsmuseum in Wien.

Geschäftsverbindungen: Firma in Schladming sucht mit Abnehmern von schönem Grubenholz in Lärche, ca. 200 bis 300 m<sup>3</sup> aus der Schlägerung 1926, in Verbindung zu kommen. 3320.

Handelsagentur und Kommissionsgeschäft in Oberösterreich sucht mit ausländischen Lieferanten von Hülsenfrüchten, Fischmarinaden und Konserven, Gewürzen, Ölen Fetten und dergl. zwecks Import, Verbindung. 3043.

Wiener Firma wünscht Vertretungen ausländischer Erzeugungsfirmen von technischen Neuheiten jeder Art, Erzeugnisse der chemischen und verwandten Industrien sowie Lebensmittel und Konserven. 859.

Stahl- und Eisenwerke in Wien, die bereits vor dem Kriege in bedeutendem Umfange nach Polen exportierten, suchen verlässliche, gut eingeführte Vertreter. 3816.

Wiener Firma sucht Vertreter für ihr Erzeugnis „Pulverisator-Getreideputzmühle“. 3267.

Reichsdeutsche Firma sucht Vertreter für ihre Erzeugnisse in fertigen und halbfertigen künstlichen Oliedmaßen aus Leder, Holz und

## Vormerkkalender

1927

April

30 Tage

|    |          |                                                                 |
|----|----------|-----------------------------------------------------------------|
| 17 | Sonntag  | Alle einlaufenden Schriftstücke mit Übernahmsdatum versehen.    |
| 18 | Montag   | Gesetzlicher Feiertag.                                          |
| 19 | Dienstag | Acht Złoty Bezugsgebühr für »Merkur« einsenden.                 |
| 20 | Mittw.   | Messekarten für Budapest eingelangt.                            |
| 21 | Donn.    | Amtsstunden in Skoczów.                                         |
| 22 | Freitag  | Bis 1. Mal Bezahlung der halben Einkommensteuer laut Fatierung. |
| 23 | Samstag  | Bis 1. Mai Fatierung des Einkommens aus dem Jahre 1926.         |

Vulkanfaser, Bestandteile hierzu, wie geteilte Schienen für alle Arten von künstlichen Gliedern und orthopädischen Apparaten, Stahlbolzen, Messingknöpfe für die gesamte Orthopädiemechanik. 3185.

### Sehr wichtig!

Die tschechoslovakische Regierung hat anlässlich der Leipziger Messe den Besuchern die gebührenfreie Vidierung bei Durchreise durch die Tschechoslovakie zugesichert. Nachdem die diesbezgl. Verständigungen den tschechoslovakischen Konsularbehörden verspätet zugegangen sind und die meisten Besucher der Leipziger Frühjahrs-messe die Durchreisevisa bezahlen mußten, werden diese gebeten, der ehrenamtlichen Vertretung der Leipziger Mustermesse in Cieszyn, Hotel brauner Hirsch I./9, ehestens folgende Daten bekannt geben zu wollen:

1. Paßnummer, 2. Nummer des tschechoslovakischen Durchreisevisums, 3. Datum der Erteilung, 4. bezahlte Gebühr, 5. die den Sichtvermerk erteilende Behörde.

Nach Einlangen aller diesbezgl. Reklamationen werden den Interessenten auf Grund einer Intervention die tschechoslovakischen Durchreisegebühren rückerstattet.

### Bank Polski Bilanz.

Die Bank Polski gibt mit dem Abschluss vom 31. März folgende Änderungen bekannt:

Banknotenumlauf um 40·7 Mill. auf 669·4 Mill. vergrößert, der Vorrat an Valuten u. Devisen hat sich um 1·7 Mill. auf 234·5 Mill. verringert, das Wechselportefeuille hat sich um 7·3 Mill. auf 351·8 Mill. vergrößert.

### Von der Textilindustrie in Łódź.

In Łódź arbeiten 149 Fabriken 6 Tage der Woche und beschäftigen 13.853 Arbeiter, 7 Fabriken 5 Tage der Woche und beschäftigen 673 Arbeiter, 5 Fabriken 4 Tage der Woche und beschäftigen 170 Arbeiter, 3 Fabriken 3 Tage der Woche und beschäftigen 180 Arbeiter. Die meisten Fabriken arbeiten mit 8 stündiger Arbeitsteilung und zwar 92 Fabriken mit 11.106 Arbeitern, in zwei Schichten, 60 Fabriken mit 2212 Arbeitern und 8 Fabriken mit drei Schichten mit 558 Arbeitern. Es ist unter der Arbeiterschaft das Bestreben, den Ausfall, der durch den Streik hervorgerufen wurde, durch intensivere Arbeit einzubringen.

Donnerstag, den 21. April 1927  
**Amtsstunden in Skoczów**  
von 3 bis 6 Uhr abends.  
Der Kaufleuteverband.

Vers. Büro

**Langfelder Bielsko**  
Kolejowa 10, Tel. 523.



## Das Finanzstrafgesetz.

Teil I. Vergehen und Strafen.

Abschnitt II. Sonderbestimmungen.

h) Nichtmeldung einer unregelmäßigen Wirkungsweise eines Kontrollmeßapparats.

Art. 87. Die der Vernachlässigung der Meldepflicht über eine unregelmäßige Wirkungsweise eines in einer Brennerei oder Rektifikationsanlage aufgestellten Kontrollmeßapparates Schuldigen unterliegen einer Ordnungsgeldstrafe in Höhe von 500 bis zu 3000 Złoty,

## Chomage-Betriebsstillstand-Versicherung

Diese Vorschrift findet keine Anwendung in den Fällen, wo Merkmale des Vergehens aus Art. 77, Ziffer 1 und Art. 78 vorliegen.

i) Verletzung des Amtsverschlusses.

Art. 88. Der Bestrafung unterliegt nicht nur die Verletzung des Amtsverschlusses, sondern auch die Nichterfüllung der Meldepflicht einer derartigen Verletzung, die entstanden ist, sei es durch Verschulden einer anderen Person, sei es infolge eines zufälligen Ereignisses.

Die der Verletzung des Amtsverschlusses Schuldigen unterliegen einer Ordnungsgeldstrafe in Höhe von zehn bis 200 Złoty, und die der Nichtmeldung einer derartigen Verletzung Schuldigen — einer Ordnungsstrafe von fünf bis 100 Złoty.

Diese Strafen werden nicht verhängt in den Fällen, wo Merkmale des Vergehens der Verringerung des dem Staatsschatz durch das Gesetz über das Spiritusmonopol vorbehaltenen Einkommens vorliegen.

j) Vernachlässigung der Buchführung.

Art. 89. Die der Nachlässigkeit in der Buchführung von Brennereien oder anderen auf Grund des Gesetzes über das Spiritusmonopol der Finanzkontrolle unterstellten Unternehmen Schuldigen unterliegen einer Ordnungsstrafe in den auf absichtliche Verschuldung der für die Buchführung verantwortlichen Person hinweisenden Fällen in Höhe von 10 bis 200 Złoty, und in anderen Fällen in Höhe von 5 bis 100 Złoty.

Falls in den Büchern mit dem wahren Sachverhalt unvereinbare Umstände zwecks Erleichterung oder Verheimlichung eines anderen, mit einer härteren Strafe belegten Finanzvergehens vorgefunden worden sind, so werden im Falle einer Verurteilung für dieses Vergehen nicht die Bestimmungen des Absatz 1 dieses Artikels angewandt; dagegen wird die Vorfindung im Buch von mit der Wirklichkeit unvereinbaren Umständen bei der Bemessung der Strafe als besonders belastender Umstand angesehen.

k) Unbefugter oder mit den Vorschriften in Widerspruch stehender Verkauf von alkoholischen Getränken.

Art. 90. Die des Verkaufs von alkoholischen Getränken ohne Erlaubnis der Finanzbehörde Schuldigen unterliegen einer Arreststrafe von einem bis zu sechs Monaten, sowie der Strafe der Beschlagnahme der Gegenstände des Vergehens. In Fällen, die eine ausnahmsweise Berücksichtigung verdienen, können Geldstrafen innerhalb von 200 bis 2000 Złoty unabhängig von der Beschlagnahme angewandt werden.

Die das mit den Bedingungen einer erteilten Erlaubnis in Widerspruch stehenden Verkaufes von alkoholischen Getränken Schuldigen unterliegen einer Ordnungsgeldstrafe von 100 bis 1000 Złoty.

(Fortsetzung folgt).

### Budapester Internationale Messe.

In der Zeit vom 30. April bis 9. Mai findet die diesjährige Frühjahrsmesse in Budapest statt. Messelegitimationen sind im Büro des „Schles. Merkur“ erhältlich.

Der Messeausweis berechtigt den Inhaber zum dauernden freien Eintritt in das Messegebiet. Das Eintrittsabzeichen wird von der Messekassa gegen Abgabe der dem Messeausweise beigehefteten Anweisung gebührenfrei ausgefolgt.

Einreise nach Ungarn ohne Visum vom 29. April bis 9. Mai statthaft. Das Visum ist nachträglich vor der Ausreise auf dem Messegebiete gegen halbe Gebühr erhältlich. Das Visum berechtigt auch zu zweimonatlichem Aufenthalte in Ungarn.

Zur Einreise sind ausser Vorweisung des Passes und Messeausweises keinerlei weiteren Formalitäten zu erfüllen.

In Budapest besorgt der Wohnungsgeber die nötige Anmeldung, persönliche Anmeldung des Ausländers ist nicht nötig.

Auf den Linien der ungarischen Eisenbahnen tritt eine Fahrpreismässigung ein und zwar 50 Prozent für die Fahrt nach Budapest von 0 Uhr des 29. April bis 12 Uhr des 9. Mai und für die Rückfahrt oder Weiterreise ab Budapest in jeder beliebigen Richtung von 12 Uhr des 30. April bis 24 Uhr des 12. Mai. Ungarische Fahrkarten zu halbem Preise werden entweder von den ausländischen Fahrkartenbüros oder an der ungarischen Grenze vom Schaffner im Eisenbahnwaggon, in Budapest vom Fahrkartenbüro oder von den Bahnhofskassen, ausgefolgt.

Die Rückreise von Budapest kann einmal unterbrochen werden. Mit einem Dauervisum oder einem im Auslande vorher beschafften vollem Visum kann auch die Hinreise nach Budapest einmal unterbrochen werden. Ermässigte Visa werden von den ausländischen ungarischen Passtellen nicht ausgestellt.

Ausserdem erteilen Fahrpreismässigung: Die Donau Schifffahrtsgesellschaften M. F. T. R.

## Fachtechnische Durchführung bei erstklassiger Versicherungsgesellschaft

und D. D. S. G. vom 20. April bis 16. Mai, in der Relation Budapest-Mohacs 50 Prozent Ermässigung, im Eilschiffsverkehr Wien-Budapest-Belgrad-Giurgiu, ist die Talfahrkarte auch für die Rückreise gültig.

Oesterreichische Bundesbahnen, tschechoslovakische Staatsbahnen vom 25. April bis 15. Mai 25 Prozent Ermässigung, sowie die Polnischen Eisenbahnen.

Dank.

Das Fürsorgekomitee für Kriegswitwen und Waisen dankt auch auf diesem Wege den Spendern für die freiwilligen Gaben anlässlich des Sammeltages vom 3. April d. J.

Es wird bekannt gegeben, daß die Sammlung 682.54 Złoty und 837.60 Tschechokronen eingebracht hat.

Valorisierung der unter Vermittlung polnischer Staatsinstitute bei der Postsparkasse in vollwertigen Valuten erlegten Spareinlagen.

Laut Verordnung des Staatspräsidenten vom 15. März 1927, veröffentlicht im „Dziennik Ustaw“ Nr. 27 vom 23. März 1927 wird auf Grund des Art. 44, Abs. 6, der Staatsverfassung und des Gesetzes vom 2. August 1926 über die Bevollmächtigung des Staatspräsidenten zur Erlassung von Verordnungen mit Gesetzeskraft (Dz. U. R. P. Nr. 78, Pos. 443) folgendes bestimmt:

Art. 1. Bei der Postsparkasse eingelegte Spareinlagen, die vor dem Inkrafttreten des Gesetzes vom 18. Juli 1925 (Dz. U. R. P. Nr. 83, Pos. 563) nicht abgehoben wurden und aus der Umrechnung fremder Valuten in polnische Mark herrühren, können, insoweit sie unter Vermittlung polnischer Konsulate, beziehungsweise unter Vermittlung ausländischer Kreditinstitute bei der ehemaligen Polnischen Landesdarlehenskasse (Polska Krajowa Kasa Pożyczkowa) oder bei einem sonstigen polnischen staatlichen Kreditinstitute in vollwertigen Valu-

## Wechselstube H. Wiesner

Tschech. Teschen (an der Hauptbrücke) besorgt kulantest alle in das Bankfach einschlägigen Transaktionen. Auch an Sonn- und Feiertagen geöffnet. Verkaufsstelle der čechosl. Klassenloterie.

ten mit der Order eingezahlt worden waren, den eingezahlten Betrag auf Sparkonto bei der Postsparkasse zu buchen, auf Verlangen der Kontoinhaber in Gold-Złoty umgerechnet werden.

Als Umrechnungssatz ist der in Dollar der Vereinigten Staaten Amerikas effektiv eingezahlte Betrag, beziehungsweise die aus der Umrechnung sonstiger in fremden, vollwertigen Valuten eingezahlten Beträge in Dollar sich ergebende Summe zugrunde zu legen, und zwar nach jenem Kurse, welcher für diese Valuten am Tage der Einzahlung beim Konsulate, beziehungsweise auf das Auslandskonto der ehemaligen Landesdarlehenskasse beziehungsweise auf das Auslandskonto eines sonstigen polnischen staatlichen Kreditinstitutes galt. Sodann ist der auf diese Weise errechnete Dollarbetrag nach der Parität 5:185 Złoty — 1 Dollar in Gold-Złoty umzurechnen.

Zu der in dieser Weise festgesetzten Spareinlage sind Zinsen in der Höhe von 3 Prozent p. a. für die Zeit vom 1. Mai 1924 bis 1. November 1926 zuzuschlagen.

Art. 2. Die Einzahlung in vollwertigen Valuten ist nachzuweisen.

Der Finanzminister hat im Verordnungswege zu bestimmen:

1. welche Valuten im Sinne dieser Verordnung als vollwertig anzusehen sind, sowie  
2. welche Nachweise als maßgebend zu gelten haben.

Art. 3. Den Inhabern von Spareinlagen, die auf Grund des Art. 1 dieser Verordnung umgerechnet werden, sind auf Namen lautende Spareinlagebücher der Postsparkasse unter Angabe der Höhe des gemäß Art. 1 dieser Verordnung umgerechneten Betrages auszufolgen. Diese Spareinlagen unterliegen einer 3%igen Verzinsung p. a., beginnend mit 1. November 1926. Diese Zinsen sind bei der Postsparkasse halbjährig im Nachhinein, und zwar am 1. Mai und 1. November jedes Jahres, fällig und gegen Vorweisung des Spareinlagebüchels zu beheben.

Die binnen 5 Jahren, vom Fälligkeitstage an gerechnet, nicht abgehobenen Zinsen, verfallen.

Art. 4. Die gemäß Art. 1. dieser Verordnung umgerechneten Postsparkasse-Spareinlagen werden den Einlegern längstens bis 1. November 1942 im Verlosungswege ausgezahlt. Die Verlosung solcher Spareinlagebüchels erfolgt alljährlich am 1. Mai und 1. November bei der Postsparkasse in Warschau, und zwar nach einem vom Finanzminister zu veröffentlichenden Til-

Vers. Büro

**Langfelder Bielsko**  
Kolejowa 10, Tel. 523.

gungsplan. Die erste Verlosung erfolgt am 1. Mai 1928.

Art. 5. Die Anmeldefrist für die Umrechnung der Spareinlagen im Sinne dieser Verordnung läuft binnen Jahresfrist, gerechnet vom Tage der Kundmachung der Durchführungsverordnung zu dieser Verordnung im „Dziennik Ustaw“, ab.

**BEACHTEN SIE unsere Anzeigen auf der letzten Seite dieser Ausgabe.**



**Adressentafel:**

für Industrie, Handel und Gewerbe  
der Wojwodschaft Schlesien.

**Bekleidungs-Gegenstände:**

Kaufhaus O. HILKE, Cieszyn, Tel. 207. Modespezialitäten. Stoffe, Zugehöre.

LUDWIG KÖNIGSTEIN, Cieszyn, Tuch- u. Manufakturwaren.

JAKOB ZEHNUT, Cieszyn Plac teatralny 16 Handel towarów tekstylnych

THEODOR BAIBOK, Cieszyn Kürschnerei-Pelzkonfektion.

OLGA KRZOSKA, CIESZYN, Głęboka 33 Ajour-, Pliseé-, Vordruckerei-, Handarbeiten.

Strickwarenfabrik ANTON LEWINSKY, Cieszyn Głęboka 47. Telefon Nr. 227.

„PALAS“. Erste schlesische Schirm- und Stockfabrik G. m. b. H. w Skoczowie liefert alles von der billigsten bis zur feinsten Sorte. Handel mit sämtlichen Schirmbestandteilen.

**Gastronomie:**

HOTEL BRAUNER HIRSCH, CIESZYN  
Hotel — Restaurant — Kaffee

KAFFEE ZENTRAL, Cieszyn, Rynek  
Telefon 10 Treffpunkt der Geschäftswelt.

**Hygiene:**

KÖLNISCHWASSER-FABRIK „Johann Maria Farina“ gegenüber dem Rudolfplatz Filiale Cieszyn Viktor Fizia Tel. 244.

DEPOT NATÜRLICHER MINERALWASSER und Quellensalze Ed. Krögler, Cieszyn.

EDWIN KULKA, Cieszyn, Telefon 40. Postfach 13. Chemisch- Pharmazeutische Präparate. Behördl. concess. Verschleiß sämtlicher Gifte.

ZAHNÄRZTLICHES ATELIER, Cieszyn, Głęboka 62, II. Stock, Dentist Arnold Borger.

**Schichtseife**

Marke »Hirsch« und »Merkur«

„CERES“ Speisefett

„NELSON“ Speiseöl

„RADION“

selbsttätiges Waschmittel

Waschpulver „FRAUENLOB“  
Glycerin

offeriert zu stets billigsten Tagespreisen  
ab Lager Bielsko

„Saturnia“ Sp. Akc. Warszawa

Vertreter für Ostschlesien:

G. HOFFMANN, BIELSKO,  
Strzelnicza 6 A. — Telefon 361.

**Was wir Ihnen bieten.**

Durch Entrichtung der Bezugsgebühren, erwerben Sie den Anspruch auf kostenlose Beratungen in sämtlichen Fragen der Industrie u. des Handels (Steuern, Gewerbeordnung, admin. Fragen) Besorgung von Visa für sämtliche Staaten Europas außer Rußland, Beschaffung von Pässen für Ausländer, Besorgung von Angelegenheiten durch unsere Geschäftsstellen in Warszawa, Kraków, Lwów, Katowice, Bielsko, Gdańsk und Poznań. Übersetzungen, Eingabenverfassung, Reiseinformationen, Beratung bei Anlage von neuen Handelsbüchern und bei bereits bestehenden Buchhaltungen. Bei auswärtigen Erledigungen sind nur geringe effektive Barauslagen zu ersetzen.

M. Arct, Zakład Wydawniczy S. A. Warszawa, Nowy Świat 35

Stanisław Punicki

**Jak poznać fałszywe Dolary**  
(Wie erkennt man Dollarfälschungen)

Verlag M. Arct in Warszawa, Bücher für die Allgemeinheit. Preis Zł 1.60, rekommandiert 2.—, als Nachnahmesendung 2.30 Zł. Verlangen Sie diese Broschüre in allen Buchhandlungen, wo nicht zu haben, direkt durch den Verlag.

**Innendekorationen:**

Möbelhaus JOSEF MASTNY, Cieszyn,  
Lager bester Wiener Möbel Tel. 69.  
Möbelstoff-Fabriken PHILIPP HASS & SÖHNE,  
Bielsko, Jagiellońska 4  
Teppiche, Möbelstoffe, Vorhänge, Decken  
und Ueberwürfe.

BIELITZER TEPPICHINDUSTRIE, Ges. m.  
b. H., Bielsko, ul. Piłsudskiego 19. Handgeknüpfte  
Teppiche in reichster Muster- u. Größenauswahl.  
Anfertigung jeder beliebigen Größe nach Bestellung.  
Imprägnierung gegen Mottenfraß.

**Lebensmittel und Liköre:**

NORDIA-HAWE Fischkonservenfabrik, Dziedzice  
Verlangen Sie Offerte!

THOMAS KOPY, Cieszyn Rynek, Speze-  
rewaren — Samen — Wildpret.

„LUCULLUS“ Senffabrik-Verkaufskontor,  
Cieszyn, Hotel Hirsch I. St. T. 9. Telefon 115.

ED. KRÖGLER, Cieszyn, ul. Głęboka 8  
Kolonialwaren, Farben, Lacke.

Cukiernia MAXYMILIAN BLUMBERG, Głęboka 49, billigste Einkaufsquelle von Schokoladen, Konfekt und Bonbons. Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

**Papier:**

„COLORIA“ Chem. techn. Industrie G. m.  
b. H. Cieszyn, Farbbänder, Karbonpapier, Indigo-  
papier und Siegelacke.

EDUARD FEITZINGER, Cieszyn, Photo-  
graf. Platten, Apparate, Buch- u. Papierhdlg.

S. STUKS, Buchhandlung, Bürobedarfsartikel  
Cieszyn, Plac Krzyżowy

WECHSBERG & BLEICHER, Papiersäcke u.  
Kartonagenfabrik. Bielsko Bleichstr. 78.

RUDOLF PSZCZOLKA, Inseratenbüro und  
Zeitungsverleiher, Cieszyn, Tel. 294.

F. MACHATSCHKE lithogr. Kunstanstalt,  
Cieszyn, Telefon 258-II.

E. ADAMUS, Cieszyn, Głęboka 6, dostarcza  
tanio przybory kancelaryjne i szkolne.

**Baltische Presse**

das vollständigste, zuverlässigste Informations-  
organ über Baltikum, Polen und Danzig

Erscheint täglich in der Freien Stadt Danzig.

Monatliche Beilage „Polens Export-Import“ ein-  
zige Publikation auf diesem Gebiete.

Erfolgreiche Insertion be-  
sonders für Polen und  
Baltikum.

Probenummern gratis.  
Vertreter überall gesucht.

Verwaltung:

Freie Stadt Danzig, Pfefferstadt 1.

**Kreditorenverein Kraków.**

In der Kanzlei der Wirtschaftsorganisationen  
erhalten Sie Fragebuchein für Informationen  
und stellen sich 10 Anfragen auf 40.— und  
25 Anfragen auf 90 Zł. Es ist heute unbedingt  
nötig sich über seine Kunden fortlaufend zu  
informieren und bietet der Kreditorenverein  
die größte Sicherheit.

**Ogłoszenie licytacji**

W dniu 9 maja r. b. o godz. 10 rano od-  
będzie się w Urzędzie Celnym w Cieszynie Ry-  
nek Nr. 17, sprzedaż w drodze publicznego  
przetargu, 3 skrzyń o wadze Brutto 183,5 kg  
Netto 133,3 kg ryb marynowanych, w oliwie, spro-  
wadzonych z Czechosłowacji przez nieznanego  
właściciela za pośrednictwem firmy ekspedycyj-  
nej „Brüll i Synowie“.

Cena wywoławcza cło w kwocie 801 zł 40 gr  
oraz koszty postępowania związane ze sprze-  
dazą towaru.

Nabywca obowiązany jest wywieźć towar  
z granicę, względnie uzyskać pozwolenie z Mi-  
nisterstwa Przemysłu i Handlu na wprowadze-  
nie do Kraju tegoż.

Urząd Celny Cieszyn.

**Transportwesen:**

„AUSTRO-SILESIA“ Spedition, Cieszyn  
Tel. 218, 271/IV.

INTERNATIONALE TRANSPORTE, Spedi-  
tionsbureau ALFRED BERGER, vormals Filiale  
W. Arm G. m. b. H. Tschechisch-Teschen, Te-  
lefon 129, Bahnhofstraße 7.

**Versicherungen:**

Towarzystwo ubezpieczeń „SILESIA“, spół-  
ka Akcyjna główna Reprezentacja Cieszyn, Nie-  
miecka 32.

„ASSICURAZIONI GENERALI“, Cieszyn,  
Hotel Hirsch Nr. 43.

SCHLESISCHES TREUHAND-BÜRO, Biel-  
sko, Plac Smolki 4, Telefon 743/VI. Gericht-  
lich beeidete Buchsachverständige.

PRZEDSIĘBIORSTWO CZUWANIA i STRA-  
ZY NOCNEJ (Wach- und Schließunternehmen),  
Cieszyn. Inh. B. PILZER, Srebrna 1.

**Zeitungen:**

„RADIOWELT“ Illustriertes Wochenblatt.  
populärste Radiozeitung, Wien I., Pestalozzig. 6/k.

„RADIO WOCH“ mit Radioprogramm  
Europas Wien I i. d. Burg, Zehrgadenstiege.

„TYGODNIK HANDLOWY“

Organ Stowarzyszenia Kupców Polskich  
Warszawa, ul. Szkolna 10.

Najważniejsze ekonomiczne pismo w kraju,  
rozsyłane do instytucji, kooperatyw i firm  
prywatnych na obszarze S. S. S. R.

AJENCJA WSCHODNIA — Telegrafenagen-  
tur „Der Ostdienst“ täglich erscheinender Kurs-  
zettel für Valuten, Devisen, Wertpapiere und  
Waren. Wichtig für Jedermann. Warszawa,  
Nowy Świat 16.

„RADIO UMSCHAU“ Wochenschrift über  
die Fortschritte im Rundfunkwesen bezieht man  
bei S. STUKS, Cieszyn.

**Vordruckerei**

vormals DYMEK, Cieszyn, Tiefegasse 11  
befindet sich ab 3. April 1927

Alter Markt Nr. 11

Parterre rechts.

Ich bestelle:

Panuropa von R.N.

Coudenhove-Kalegri

Broschiert M 4.— ö. S 6.50

Ganzleinen M 6.— ö. S 10.—

Kampf um Paneu-

ropa 1. Jahrg. der Zeit-

schrift „Panuropa“

Broschiert M 4.— ö. S 6.50

Ganzleinen M 6.— ö. S 10.—

Jahresabonnement der

Zeitschrift „Panuropa“ (10

Hefte), Organ der P. Union.

Preis M 5.— ö. S 8.50

für Mitglied. M 4.— ö. S 7.—

Abzeichen: Knopf—Nadel

M 0.60 ö. S 1.

Das Gewünschte ist zu unter-

streichen

An die

Redaktion

„Schles. Merkur“

Cieszyn

Die

Paueuropäische  
Union

ist die organisierte, überpar-

teiliche Massenbewegung zur

Einigung Europas auf Grund-

lage der Gleichberechtigung,

Sicherheit, Zollunion.

Jährlicher Mindestbeitrag

ö. S 1.50.

Für Unbemittelte auf Wunsch

frei.

Ich trete der

Panueuropäischen  
Union bei:

Name: \_\_\_\_\_

Beruf: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_

Angeworben durch:

**Stellagen mit Schubladen**

zu kaufen gesucht.

An die Adm. dieses Blattes unter H. N.



# Schlesischer Merkur

## ORGAN FÜR INDUSTRIE, HANDEL U. GEWERBE

VII. Jahrgang.

Cieszyn, Mittwoch, den 20. April 1927.

Nr. 31.

### Wer schützt den Kaufmann?

Die „Wiener Allgemeine Zeitung“ bringt unter diesem Titel einen von Gremialrat Norbert Oeyerhahn gezeichneten Artikel, der nicht nur auf die Verhältnisse in Österreich Anwendung finden könnte:

In einer der Hansa-Städte fand im Jahre 1913 der Stapellauf eines damals eben vollendeten Riesenschiffes der Hamburg-Amerika-Linie statt. Der deutsche Kaiser nahm den Taufakt persönlich vor und hielt eine damals viel bemerkte Ansprache, die mit den Worten begann: „Ich schütze den Kaufmann“.

Der Platz des Kaufmannes in Österreich war seit jeher am Katzentisch. Unser früherer Seehafen Triest, wenn auch im Vergleich zu Hamburg klein, wies dennoch vor dem Kriege sehr beachtenswerte Importziffern auf und spielte immerhin eine große Rolle für die Levante und im Überseeverkehr. Das genügte nicht, um dem Handel jene Achtung zu verschaffen, die er in den anderen Ländern genoß. Hof, Aristokratie und selbst unsere Volksvertreter winkten vorsichtig ab, sobald sie sich für irgendwelche Wünsche des Handels oder der Kaufmannschaft exponieren sollten.

Heute hat sich die Situation insofern geändert, als wohl ein gewisses Interesse für kaufmännische Bestrebungen besteht, das hauptsächlich in der Besetzung von guten Verwaltungsratstellen durch höchste und allerhöchste Würdenträger von einst seinen Ausdruck findet. Interessennehmer, anstatt Interessenvertreter! In den parlamentarischen Körperschaften erscheint der Handel so gut wie gar nicht vertreten, denn die nur parteipolitisch orientierten Abgeordneten beider Lager kümmern sich nicht im geringsten um kaufmännische Interessen.

Viele, die Volkswirtschaft arg bedrohende Verfügungen kommen ohne Fühlungnahme mit den maßgebenden Faktoren des Handels zustande, andere wieder werden trotz ernsthafter Warnungen und gegen den Willen der zur Beratung zugezogenen Fachorganisationen in die Tat umgesetzt. Wäre es sonst denkbar, daß das Preisgesetz, das der Volkswirtschaft so unendlichen und nie wieder gut zu machenden Schaden zugefügt hat, noch immer zu Recht besteht?

Die Republik hält zwar, um ihr Prestige zu wahren, ihre Türen offen, der Weg zu den Ressort-Ministern ist frei, aber die Papierkörbe sind die gleichen geblieben; sie gehören zum alten Inventar der ehemaligen Monarchie. Das frühere schrofte — nein — der Sektionschefs wird jetzt durch ein verbindliches — Achselzucken — ersetzt.

Die kleinste Industrie, auch wenn sie nur drei bis vier Arbeiter beschäftigt, und über eine oder die andere Maschine verfügt, genießt Zollschutz und andere Privilegien; noch gar nicht bestehende Industrien, selbst solche, die zu existieren aufgehört haben, werden durch Zollschutz gesichert. Kaufmännische Betriebe dagegen, auch wenn sie zehn, zwanzig oder noch mehr Angestellte beschäftigen, erscheinen vogelfrei. Sie werden in erster Linie von allen Erschwerungen

des Handels, wie Zöllen, Steuern, staatlichen und städtischen Abgaben betroffen und die täglich zunehmende Zahl der Insolvenzfälle dieser Unternehmungen beweisen, daß die Kaufleute am Ende ihrer Kraft sind.

Auch die jetzt im Parlament zur Beratung stehenden neuen Zollsätze richten sich in erster Linie gegen den Kaufmann. Abgesehen von der ungeheuren Verteuerung der lebenswichtigsten Bedürfnisse, durch die nicht nur die Kaufmannschaft selbst, sondern vor allem der ihr am nächsten stehende Konsument betroffen wird, müssen diese neuen Zollgesetze wieder neue Monopole schaffen, die gegen den legitimen Handel gerichtet sind. Die neuen Zollsätze bedingen die Bindung großer Kapitalien über die nur die mächtigen, den Großbanken nahestehenden Konzerne verfügen, so daß viele der kleinen und mittleren Händler durch diese Zollpolitik so gut wie ausgeschaltet erscheinen. Die Arbeitslosigkeit in der Industrie, der durch diese neuen Erhöhungen begegnet werden soll, wird durch die stetig wachsende Zahl von Arbeitslosen in den kaufmännischen Betrieben abgelöst. Schon die letzte Zollerhöhung erfolgte unter der Devise — Abbau der Arbeitslosen —; das Resultat zeigt sich in der fast um ein Drittel vermehrten Zahl der Arbeitslosen seit Inkrafttreten der letzten Zollanwendung.

Die Kaufmannschaft muß alle Hebel in Bewegung setzen, damit dieser Fehler nicht Wiederholung finde. Mit Zollschutzmauern allein ist uns nicht geholfen, denn sie rufen gleiche Maßnahmen in den davon betroffenen Staaten hervor, richten sich also gegen uns selbst. Unsere Handelsbilanz zeigt das stetige Abnehmen unseres Exportes. Neuerliche Experimente wird derselbe nicht mehr vertragen können.

Vor einigen Tagen hat die Opposition in Jugoslawien zu dem verzweifelten Mittel gegriffen, in der Skupschtina den entblößten Oberkörper eines von der Polizei Mißhandelten aufzuzeigen, um die Aufmerksamkeit der Regierung auf die Praktiken der Belgrader Polizei zu lenken.

Vielleicht entschließt sich auch bei uns einmal eine radikale Gruppe, den mit Beulen und blutigen Striemen versehenen, geschwächten und kranken Körper der Volkswirtschaft den Parteien im Parlament mit aller Deutlichkeit vor Augen zu führen.

### Der beschlossene Bahnbau Cieszyn-Zebrzydowice — ein Erfolg der Wirtschaftstagung Herbst 1926 in Cieszyn.

Den gemeinsamen Bemühungen der Wirtschaftsorganisationen in Cieszyn, der Handelskammern in Bielsko, Katowice und Kraków, sowie der Kaufleute-Kongregation in Kraków, ist es gelungen, den Bahnbau Cieszyn-Zebrzydowice zu erreichen. Die Erdarbeiten sind bereits vergeben worden und kann man in absehbarer Zeit mit der Eröffnung dieser wichtigen Linie rechnen.

Zu dieser Angelegenheit berichtet man uns, daß zur Zeit, als die beiden Projekte Cieszyn-Zebrzydowice und Skoczów-Chybie, der Wojwodschaft zur Entscheidung vorlagen, die fünf

Abgeordneten aus dem Teschner Schlesien im Kattowitzer Sejm zu einer Beratung hinzugezogen wurden. Der Bahnbau Chybie-Skoczów war damals billiger und erklärten sich 3 Abgeordnete für die billigere Strecke. Ein Abgeordneter hatte weder für die eine noch für die andere Strecke Interesse; er erklärte sich desinteressiert, so daß der einzige, für die Strecke Cieszyn-Zebrzydowice stimmende Abgeordnete in der Minderheit verblieb und die Strecke Chybie-Skoczów zuerst gebaut wurde. Man muß jedoch zugeben, daß zwei der vorher genannten Abgeordneten sich die größte Mühe gaben den Fehler, den sie seinerzeit begingen, wieder gutzumachen. Bei jeder Gelegenheit unterstützten sie den Vorschlag der Wirtschaftsorganisationen von Cieszyn und die Bahn wird nunmehr gebaut werden. Wir können ein klein wenig hoffnungsvoller der Zukunft entgegen sehen, denn es erschließt sich der Stadt Cieszyn ein Gebiet, welches uns großen Nutzen bringen kann.

### Vom Finanzamt in Cieszyn.

L. 1902/27 vom 13. April 1927.

Kundmachung betreffend Versendung der Zahlungsaufträge für die Umsatzsteuer des Jahres 1926 an die Unternehmen, welche nicht zur öffentlichen Rechnungslegung verpflichtet sind.

Der Vorsitzende der Schätzungskommission für die Umsatzsteuer beim Finanzamte in Cieszyn gibt auf Grund des Art. 79 des Gesetzes betreffend die staatliche Gewerbesteuer (Umsatzsteuer) Dr. U. R. P. 79/550, öffentlich bekannt, daß am 13. April 1927 die Zahlungsaufträge für die Umsatzsteuer vom Umsatze des Jahres 1926 den Unternehmen, welche zur öffentlichen Rechnungslegung nicht verpflichtet sind, den freien Berufen und den diversen Gewerben, zugesendet worden sind.

Gegen die in den Zahlungsaufträgen enthaltenen Umsätze, sowie gegen die errechnete Umsatzsteuer können die Steuerzahler an die Berufungskommission im Wege der Schätzungskommission beim Finanzamte in Cieszyn spätestens bis zum 15. Mai inklusive, den Rekurs einbringen.

Rekursrecht steht denjenigen Steuerzahlern nicht zu, welche entgegen den Vorschriften der Artikel 52, 54 und 55 obgenannten Gesetzes, keine oder verspätete Forderungen eingebracht haben. (Art. 86 des Umsatzsteuergesetzes.)

In demselben Termine sind auch die ausgewiesenen Umsatzsteuerbeträge einzuzahlen, zumal der eingebrachte Rekurs im Sinne des Art. 87 den Zahlungstermin nicht verschiebt.

Zu der Umsatzsteuer sind 10% allgemeiner Steuerzuschlag hinzuzurechnen. Dieser Zuschlag wird nur von der Staatssteuer und nicht von den Kommunalzuschlägen berechnet.

Diejenigen Steuerbeträge, welche nicht zeitgerecht eingezahlt werden, sind zuzüglich der Verzugszinsen im Wege der Exekution einzutreiben.

Der Vorsitzende der Schätzungskommission für die Umsatzsteuer:  
(—) Golonka.



**Danziger Holzmarkt.**

Der Umsatz am Danziger Holzmarkt hat sich trotz weiterhin fester Marktlage im Februar und März allmählich vermindert. Die Ausfuhrmenge des Danziger Hafens im Februar betrug noch 110.711 t gegenüber 142.000 t im Januar. Im März hat sich die Verschiffung wieder etwas gebessert, da in den ersten zwei Dritteln des Monats 97.000 t Holz ausgeführt wurden. Es wird daher beinahe die Januar-Menge erreicht werden, die ja die größte gewesen ist, die der Danziger Hafen jemals aufzuweisen hatte. Der Rückgang im Februar ist daher zum Teil wohl eine Zufallserscheinung, zum Teil erklärt er sich daraus, daß die billige sägefallende Ware, die im vorigen Jahre in so großer Menge verkauft wurde, heute nicht mehr in gleichem Umfange zur Verfügung steht. Aber auch eine Ausfuhrmenge von rund 130.000 t, wie sie der März gebracht hat, ist ja noch groß genug.

Die Nachfrage aus England hat sich weiter äußerst lebhaft gehalten, namentlich werden dauernd alle möglichen Dimensionen für sofortige Verladung verlangt und verkauft. Abschlüsse für spätere Lieferung finden weniger statt, und die Danziger Exporteure sind denn auch vorsichtig, weil sie die Entwicklung der polnischen Preise abwarten wollen.

**Lebensversicherungen.****Alte Lebenspolizzen**

in Kronen- und Markwährung

Die bisher noch fortdauernde Steigerung der Rundholzpreise in den polnischen Forsten, die von den meisten für unberechtigt gehalten wird, läßt große Vorsicht bei Abschlüssen für spätere Lieferung am Platze erscheinen. Als besonderes Merkmal kann wohl erwähnt werden, daß die Preise am Danziger Markt sich noch fester gestaltet haben. Die Danziger Exporteure halten an den Preisen von etwa 14 $\frac{1}{2}$ —14 $\frac{1}{4}$  Pfund cif London für gewöhnliche Schnittware durchaus fest, während sie im Februar noch gelegentlich zu Nachlässen bereit waren. Unsortiertes Rotholz in Speziallängen ist in der letzten Zeit cif London auch recht viel zu 14 $\frac{1}{4}$ —15 Pfund verkauft worden, während deals noch 5 s mehr bringen. Die englischen Käufer sprechen sich über die Beschaffenheit des Danziger Holzes sehr befriedigt aus und erkennen namentlich an, daß fast jede Spezifikation von Schnittware jetzt aus Danzig bezogen werden kann. Die Angebote aus Danzig mit ihrer großen Auswahl heben sich vorteilhaft ab von denen vor einigen Jahren, als man nur 3 x 7 Zoll, 3 x 9 Zoll und einige zwei-zöllige Bretter anbot.

Auch Stäbe werden jetzt hergestellt und in guter Beschaffenheit aus Danzig geliefert. Nicht ganz zufrieden ist man allerdings bei dem Danziger Holz mit der Austrocknung. Das liegt zum Teil an der großen Entfernung der Sägewerke vom Hafen, zum Teil liegt es daran, daß die Hauptverschiffungen von Danzig jetzt im Winter erfolgen, weil jetzt infolge der Eissperre der baltischen Häfen mit Danziger Holz das beste Geschäft zu machen ist. Immerhin wird man bei der weiteren Entwicklung der Danziger Holzaustrahlung auch in dieser Hinsicht sich den englischen Wünschen besser anpassen können. Die Danziger Marktpreise werden vom polnischen Landwirtschaftsministerium wie folgt angegeben: Kieferne Blöcke 46—55 s, Telegraphenstangen 20—25 s, eichene Schwellen 6, englische Bohlen (Kiefer) 10 $\frac{1}{2}$ —11 Pfund, englische Bohlen (Fichte) 10 $\frac{1}{2}$ —10 $\frac{1}{4}$  Pfund usw. Mit einer Fortdauer der festen Marktlage wird auch weiterhin gerechnet.

(Carpathia).

**Die Umsatzsteuerzahlungsaufträge.**

In den letzten Tagen sind den Steuerträgern die Zahlungsaufträge für die Umsatzsteuer des Jahres 1926 zugestellt worden und sind von den dortselbst vorgemerkten Steuersummen diejenigen Beträge in Abzug zu bringen, die entweder monatlich oder jedes Quartal à conto eingezahlt worden sind. Die Steuerträger können im Falle eines Rekurses auch um Ratenzahlungen ansuchen, was meistens bewilligt wird.

Informationen aller Art, wie immer durch die Kanzlei der Wirtschaftsorganisationen in Bielsko und Cieszyn.

**Kaufmännischer Spar- und Vorschußverein Biela.**

Das Gremium der protokollierten Kaufleute in Biela bei Bielsko hat anlässlich seiner letzten Generalversammlung beschlossen, eine kaufmännische Spar- und Vorschußkassa zu gründen. 73 Mitglieder haben sofort 12.500 Zł gezeichnet und ist ein Anteil mit 100 Zł festgesetzt worden.

Der Vorsitzende legte dar, daß die kleinen Kaufleute in vielen Fällen bei der Absicht, Bankkredite in Anspruch zu nehmen, auf Schwierigkeiten stoßen, weshalb man diese Gründung, ins Auge gefaßt habe, um besonders dem kleinen Kaufmann zu helfen.

Hiezu wird bemerkt, daß der engere Parteirat des Kaufleuterverbandes in Cieszyn, vor einigen Tagen sich ebenfalls mit der Gründung einer kaufmännischen Kreditgenossenschaft befaßt hat und in dieser Hinsicht Schritte unternommen worden sind.

**Hohe Auszeichnung.**

Sejmabgeordneter P. Londzin, ist Zeitungsmeldungen zufolge, zum Hausprälaten des Papstes ernannt worden. Wir schließen uns den Gratulanten an und wünschen, daß es dem Ausgezeichneten vergönnt sei, diese Würde bei bester Gesundheit recht lange zu tragen.

**An unsere geehrten Bezieher.**

Wir gestatten uns höflichst darauf aufmerksam zu machen, daß wir ab 20. April a. c. die bisher nicht bezahlten Bezugsgebühren mit einem Zuschlag von 50 Groschen für den Inkassanten einkassieren lassen werden und bitten wir um vorherige Übersendung der Bezugsgebühren, um die 50 Groschen zu ersparen.

## Beratung u. Durchführung bei bestmöglicher Verwertung

**Bank Polski Bilanz.**

Die Bank Polski gibt mit dem Abschluss vom 10. April folgende Änderungen bekannt:

Valuten und Devisenvorrat um 1.6 brutto, resp. 2.4 Mill. netto auf 236.2 Mill. gestiegen, Wechselportefeuille um 10.9 Mill. auf 362.8 Mill. gestiegen, Banknotenumlauf um 8.3 Mill. auf 660.1 Mill. vermindert, Girorechnungen um 37.6 auf 248.7 Mill. vergrößert, Goldvorrat um 2.7 auf 154.7 Mill. durch Ankauf vergrößert. Der Valutenvorrat hat sich durch Ankauf von Valuten im Inlande vergrößert, weil man Dollar verkauft hat, um Aktienspekulationen vorzunehmen.

## Epochale amerik. Erfindung Wärmekissen „Radio-Pack“

ohne Elektrizität, ohne Heißwasser. Ein Löffel kalten Wassers genügt, um eine Wärme von 60 Grad zu erzielen. Die Verwendung ist sehr einfach und absolut ungefährlich. Der Apparat wird als vorzügliches Heilmittel bei Krankheiten aller Art verwendet und dient als Wärmespender auf der Reise, im Auto, im Kinderwagen und beim Sport. Zu beziehen durch

**Hugo Horowitz, Cieszyn,**

Generalvertretung für Polen d. Fa. Radio-Pack Co., New-York. Rayonvertreter werden aufgenommen.

**Eine Auskunft.**

Ein Weltauskunftsbüro gibt einem Fabrikanten folgende allgemein gehaltene Information über Polens Zahlungsbedingungen: In Polen herrscht seit längerer Zeit eine sich stetig verschärfende Wirtschafts- und Finanzkrise, von welcher auch zuverlässige Firmen betroffen werden, so daß sie nicht immer in der Lage sind, ihre ausländischen Verbindlichkeiten rechtzeitig zu erfüllen, denn ihre Abnehmer lassen sie ebenfalls im Stich. Kredite an Firmen in Polen zu gewähren, ist zur Zeit außerordentlich riskant. Bedeutende Liefer-

**Vormerkkalender**

1927

April

30 Tage

|    |          |                                                                              |
|----|----------|------------------------------------------------------------------------------|
| 21 | Donn.    | Amtsstunden in Skoczów.                                                      |
| 22 | Freitag  | Bis 1. Mai Fattierung des Einkommens aus dem Jahre 1926.                     |
| 23 | Samstag  | Bis 1. Mai Bezahlung der halben Einkommensteuer laut Fattierung.             |
| 24 | Sonntag  | Bestätigungen bis 50 Zł stempelfrei, darüber hinaus mit 20 gr. zu stempeln.  |
| 25 | Montag   | Generalversammlung des Gremiums der protokoll. Kaufleute in Bielsko.         |
| 26 | Dienstag | Rekurse bis 50 Zł stempelfrei, bis 100 Zł —.50 Zł, über 100 Zł 2 Zł Stempel. |
| 27 | Mittw.   | Morgen letzter Tag für die Bezahlung der Umsatzsteuer pro März.              |

firmen geben für Kunden des ehemals deutschen Gebietes kurzfristige Wechselkredite. Sonst gilt im allgemeinen bei guten Firmen: „Kassa nach Empfang der Ware“.

Diese fast ganz falsche Meinung ist durch unsere Grenzsperr hervorgerufen. Nur durch eine Paßpolitik, wie sie andere Länder betreiben, kann mit einer Verbesserung der Meinung des Auslandes über Polens Wirtschafts- und Finanzpolitik gerechnet werden.

**Zolltarife ausländischer Staaten in deutscher Übersetzung.**

Nach einer Mitteilung der Exportabteilung der Handels- und Gewerbekammer für Schlesien hat der Außenhandelsdienst der österr. Handelskammern in Wien I., Stubenring 8—10 den ungarischen Zolltarif, in dem sämtliche Handelsverträge, die Ungarn bis zum heutigen Tage mit den verschiedenen Staaten abgeschlossen hat, berücksichtigt sind, in deutscher Übersetzung herausgegeben. Preis ö. S 30.—.

Desgleichen sind in deutscher Sprache die vollständigen Textzolltarife folgender Staaten erschienen: Deutschland, Österreich, Polen, Un-

**Versicherungsbüro**

**Langfelder, Bielsko**

Kolejowa 10, Tel. 523.

garn, Rumänien, Bulgarien, Jugoslawien, Italien, Schweiz, Belgien, Niederlande, Dänemark, Schweden, Preis ö. S 20.—. Der Jahresbezugspreis für sämtliche Übersetzungen des legislativen Informationsdienstes der österreich. Handelskammern beträgt ö. S 120.—.

**Verspätet bezahlte Akzisenpatente.**

Die Wirtschaftsorganisationen haben sich im Wege der Handelskammer an das Finanzministerium mit dem Ersuchen gewendet, die Strafen, welche auf Grund verspätet eingezahlter Akzisenpatente ausgesprochen wurden, zu sistieren. Auf diese Eingabe kam folgende Zuschrift:

In Beantwortung der Zuschrift vom 27. Januar 1927 wird bekannt gegeben, daß das Finanzministerium keine Verordnung betreffend Verlängerung der Lösungsfrist für Akzisenpatente bis zum 20. Januar 1927 herausgegeben hat, weshalb der durch das Akzisenamt in Cieszyn eingenommene Standpunkt gerechtfertigt erscheint und die erlassenen Strafen auf Grund der Art. 131 u. k. s. gerechtfertigt sind.

Es wird jedoch bemerkt, daß bei Entscheidungen durch das Akzisenamt im Sinne der Vorschriften des Art. 176, 177 u. 179 resp. Art. 182 u. 183 u. k. s., wenn dieses zu der Überzeugung gelangt Milderungsgründe anwenden zu können, im Sinne des Art. 31 u. k. s. die Geldstrafe bei Strafbemessung herabsetzen kann.



## Das Finanzstrafgesetz.

### Teil I. Vergehen und Strafen.

#### Abschnitt II. Sonderbestimmungen.

Art. 91. Die in Art. 90 bezeichneten Vergehen unterliegen nicht einer besonderen Strafe auf Grund des teilweise durch das Gesetz vom 27. 1. 1922 (Dz. U. R. P. Nr. 35 vom Jahre 1922 Pos. 299) veränderten Gesetzes vom 23. 4. 1920 über Einschränkungen des Verkaufs und Verbrauchs von alkoholischen Getränken, mit Ausnahme der besonderen Bestrafung für Verletzung der in Art. 7 dieses Gesetzes festgesetzten Verbote.

Art. 92. Die des Verkaufs von alkoholischen Getränken mit einem, die erlaubte Maximal- oder Minimalgrenze überschreitenden Alkoholgehalt, oder des Verkaufs dieser Getränke in einem anderen Zustand, als beim Verlassen der Direktion des Spiritusmonopols oder der Fabrik (Art. 17, Art. 28, Ziffer 1—4 und Art. 80 des Gesetzes über das Spiritusmonopol), Schuldigen unterliegen einer Ordnungsgeldstrafe in Höhe von 20 bis 400 Złoty, unabhängig von der Bestrafung im Sinne anderer Vorschriften.

Art. 93. Die der Aufbewahrung von alkoholischen Getränken in Handelsunternehmen, die nicht die Konzession zum Verkauf dieser Getränke besitzen, Schuldigen (Art. 77 des Gesetzes über das Spiritusmonopol) unterliegen einer Ordnungsgeldstrafe von zehn bis 200 Złoty.

Art. 94. Die des Verkaufs von Monopolschnäpsen zu höheren, als den vom Finanzminister festgesetzten oder durch das Gesetz vorgeschriebenen Preisen (Art. 123 des Gesetzes über das Spiritusmonopol) Schuldigen unterliegen einer Geldstrafe in Höhe des fünfzig- bis hundertfachen erhobenen oder geforderten Ueberschusses.

l) Verletzung der Vorschriften bezüglich der Abschluß-Apparate.

Art. 95. Die der Nichterfüllung der Vorschriften des Art. 86 des Gesetzes über das Spiritusmonopol, betreffend die Kontrolle der Herstellung und des Umsatzes der Abfluß-Apparate, sowie der Kondensatoren Schuldigen unterliegen einer Ordnungsgeldstrafe von 10 bis 100 Złoty.

Art. 96. Die der widerrechtlichen Herstellung, Veräußerung oder Erwerbung von Apparaten und Einrichtungen unter irgendwelchem Namen, die zur Destillation von Spiritus dienen, sowie der Erteilung von Fingerzeigen über die Herstellung derartiger Anlagen und Einrichtungen oder über die Art der Destillation des Spiritus in denselben, Schuldigen (Art. 87 des Gesetzes über das Spiritusmonopol) unterliegen einer Geldstrafe von 200 bis 2000 Złoty.

m) Verletzung anderer oben nicht bezeichneten Vorschriften des Gesetzes über das Spiritusmonopol.

Art. 97. Die der Verletzung von anderen Vorschriften des Gesetzes über das Spiritusmonopol sowie von auf Grund derselben erlassenen Ausführungsverordnungen Schuldigen unterliegen einer Ordnungsstrafe von 10 bis 500 Złoty.

(Fortsetzung folgt).

#### Erläuterungen zu den einzelnen Bestimmungen des Stempelsteuergesetzes.

1) Eine Verrechnungspostkarte, welche die Warenart und den Preis enthält, falls die Kontrahenten einen mündlichen Lieferungsvertrag geschlossen haben und keine Kontokorrentrechnung führen, unterliegt als Rechnung der Stempelgebühr in Höhe von 0,2 Prozent.

2) Die sog. Begleitscheine müssen gestempelt werden, wenn sie nicht im Zollamt verbleiben.

3) Die Kostenaufstellung für eine Gerichtsklage ist stempelfrei.

4) Rabattnoten sind stempelfrei, wenn die Gebühr für die ganze Rechnung gezahlt wurde.

5) Die Entscheidung von Schiedsgerichten sind stempelfrei, dagegen muß für zur Vertretung vor diesen Gerichten ausgestellte Vollmachten die Gebühr von 3 Złoty gezahlt werden.

6) Ausländische, im Jahre 1926 ausgestellte, in Polen erst im Jahre 1927 angekommene Rechnungen unterliegen der Stempelgebühr.

7) Duplikate und Abschriften von Rechnungen, welche im In- oder Auslande ausgestellt sind, sind stempelpflichtig, wenn für ihre Originale die Stempelgebühr nicht bezahlt war. Stempelfrei sind dagegen Abschriften von Frachtbriefen, Zollerhöhungen, u. dergl.

8) Stempelfrei sind Verträge, die sich auf Dienstwohnungen beziehen. Die Dienstwohnung gilt nämlich als Teilvergütung des Arbeitnehmers.

9) Kostenaufstellung bei Wechselregreßforderungen sind stempelfrei.

10) Die in Briefform einem Klienten mitgeteilte Kontobezahlung mit der Diskontsumme für eingesandte Wechsel ist stempelfrei.

11) Der in Art. 136 des Gesetzes angeführte Begriff „Gegenstand“ bedeutet alles Sinnliche mit Ausnahme des Menschlichen.

12) Eine Scheckempfangsquittung ist als Wertpapierquittung stempelpflichtig.

13) Zur Zahlung der Stempelgebühr für Quittungen und Rechnung ist der Aussteller verpflichtet — bei ausländischen Quittungen oder Rechnungen der Empfänger.

14) Bei einem Kommissionsvertrag, den beide Parteien unterschrieben haben, unterliegt der Stempelgebühr nur die Provisionssumme.

15) Ein den mit einer Stiftung geschlossenen Vertrag bestätigendes Schriftstück unterliegt der Gebühr in Höhe der halben Normalgebühr. Dagegen ist z. B. eine von der Stiftung ausgestellte Rechnung stempelpflichtig in Höhe von 0,2 Prozent. Ein beiderseitiger Kauf- und Verkaufsvertrag zwischen der Stiftung und einer Handelsfirma unterliegt der halben Normalgebühr, welche die Handelsfirma bezahlt.

16) Ein von nur einer Partei unterschriebener Kommissionsvertrag ist stempelfrei.

17) Ein kaufmännischer Verband, welcher Ware auf seinen Namen bezieht, um sie kostenlos unter die Mitglieder zu verteilen, muß die vom Lieferanten erhaltene Rechnung abstempeln. Die den einzelnen Mitgliedern überreichten Rechnungen sind stempelfrei.

18) Der Empfänger einer inländischen Rechnung haftet nicht für die Stempelgebührenzahlung.

19) Die Provisionsnote ist stempelpflichtig.

20) Zahler, welche die Erlaubnis zur Barzahlung der Stempelgebühr erhalten haben, dürfen die Gebühren für nachträgliche Vergütungen (Bonifikationen) welche den Abnehmern von den vorher berechneten und in Rechnung gestellten Verkaufspreisen zuerkannt wurden, nicht abschreiben.

21) Die Benachrichtigung eines Kaufmannes durch einen anderen von dem Stand eines Kontos, ohne Einsendung eines Kontoauszuges, ist stempelpflichtig in Höhe von 20 Groschen.

22) Rechnungen, welche für Lieferungen ausgestellt werden, die im Laufe dieses Jahres noch ausgeführt werden, der Lieferungsvertrag

## Wechselstube H. Wiesner

Tschech. Teschen (an der Hauptbrücke)

besorgt kulantest alle in das Bankfach einschlägigen Transaktionen.

Auch an Sonn- und Feiertagen geöffnet.

Verkaufsstelle der čechosl. Klassenloterie.

aber im Jahre 1926 geschlossen ward, sind stempelfrei.

23) Verträge über Kommissionsverkauf, welche vor dem 1. Jänner l. J. für längere Zeit geschlossen wurden und jetzt ausgeführt werden, unterliegen dem alten Stempelgesetz.

24) Eine briefliche Benachrichtigung, daß der Rechnung einer Person eine Geldsendung durchgeschrieben wurde, ist stempelfrei.

25) Ursprungszeugnisse für Exportsendungen, welche die Handelskammern bestätigten, sind stempelfrei, ebenso die den Unternehmen für die Tätigkeit zugestellten Rechnungen.

26) Bei Holzauktionen muß die Gebühr in Höhe von 1 Prozent vom Auktionsprotokoll gezahlt werden. Die auf Grund des Protokolls ausgestellten Holzassignaten sind stempelfrei. Die Höhe der Gebühr hängt davon ab, ob eine der Parteien die Gewerbesteuer zahlt, im bejahenden Falle beträgt dieselbe 0,2%, in anderen Fällen 1%.

27) Stempelfrei sind für Mitglieder ausgestellte Genossenschaftsrechnungen, sobald sie mit der im Statut derselben vorgesehenen Tätigkeit in Verbindung stehen. Dagegen sind Rechnungen von Genossenschaften, welche sich auf andere Transaktionen derselben beziehen, stempelpflichtig.

#### Generalversammlung Bielsko.

Das „Gremium der protokollierten Kaufleute in Bielsko“, ladet seine Mitglieder zu der am Montag, den 25. April 1927, 7 $\frac{1}{2}$  Uhr abends im Saale des Gasthofes Bichterle Pilsnerhof, Rynek stattfinden Generalversammlung ein.

Tagesordnung: 1. Verlesung des letzten Gen. Vers. Protokolls; 2. Tätigkeitsbericht; 3. Kassabericht; 4. Bericht der Kassarevisoren; 5. Anträge auf Erhöhung der Inkorporations-, Lehrlingsaufnahme- und Freisprechgebühren; 6. Wahl zweier Ausschußmitglieder; 7. Allfälliges.

Sollte die für 7 $\frac{1}{2}$  Uhr einberufene Generalversammlung nicht beschlußfähig sein, dann findet eine Stunde später eine neuerliche Generalversammlung statt, welche im Sinne der Statuten ohne Rücksicht auf die Zahl der erschienenen Mitglieder unbedingt beschlußfähig ist.

#### Posner Messe 1. bis 8. Mai 1927.

Englische Firmen entsenden ihre Vertreter zur diesjährigen Posner Messe, zwecks Ankauf von Glaswaren, Spielwaren und artistischen Bedarfsartikeln.

Die Messeleitung gibt bekannt, daß in der Zeit vom 13. bis 22. August in Tallinie Estland eine Internationale Ausstellung abgehalten wird.

In der Zeit vom 26. bis 29. Juni findet in Poznań eine Zusammenkunft sämtlicher Feuerwehren Polens, statt.

#### Zahlungseinstellungen.

Aleksander Wolski Łódź, Kunibert Reich Szamocin, B. Miniewski i Ska Pleszew, Majer i Gusty Rubel Przemyśl, Jan Becker Grudziądz, Genja Schwarz Przemyśl, Johann Samaśkiewicz Skarzewo, „Grakona“ fabryka pilników Sp. Akc. Bydgość, Moses Bornstein Skawina, Abraham i Justina Leiberg Kraków Grodzka, „Migdał“ David, Józef i Abraham Mandelbaum Trzebinia, Leon Lipschitz Kraków Stradom, Maurycy Gisser Kraków Florjanska, Isak Zucker Sp. z o. p. Kraków Dietla, Isak Schreiber Kraków Stradom, Kazimierz Cwierniak Krosno, Wilhelm Fertig Rzeszów, David Klausner Nowy Sącz, Handschuh i Bruckmajer Czortków, J. L. Werber Czortków, Löwy Kohane Bochnia, Leib Schußheim Ropczyce, Jakob Wyncegster Busko, Robertn. Stow. Spoż. Życie Czechowice.

#### Börsenkurse am 20. März 1927.

|          | Belgrad | Berlin | Budapest | Bukarest | Prag   | Sofia   | Wien   | Warszawa | Zürich |
|----------|---------|--------|----------|----------|--------|---------|--------|----------|--------|
| Belgrad  | —.—     | 7.39   | 10.06    | 299.23   | 59.45  | 244.35  | 12.48  | 15.76    | 9.13   |
| Berlin   | 1352.—  | —.—    | 135.95   | 4040.40  | 800.90 | 3293.50 | 168.62 | 212.82   | 123.34 |
| Budapest | 997.—   | 73.46  | —.—      | 2995.—   | 591.12 | 2425.12 | 124.05 | 156.55   | 90.71  |
| Bukarest | 33.75   | 2.51   | 3.35     | —.—      | 20.35  | 81.87   | 4.26   | 5.40     | 3.11   |
| Prag     | 168.66  | 12.46  | 16.97    | 505.—    | —.—    | 411.05  | 21.05  | 26.57    | 15.40  |
| Sofia    | 41.08   | 3.04   | 4.14     | 122.90   | 24.47  | —.—     | 5.13   | 6.47     | 3.75   |
| Wien     | 801.50  | 59.20  | 80.60    | 2400.—   | 476.—  | 1955.50 | —.—    | 126.13   | 73.13  |
| Warszawa | 635.39  | 46.88  | 64.—     | 1900.95  | 378.—  | 1546.25 | 79.32  | —.—      | 58.—   |
| Zürich   | 1095.50 | 80.95  | 110.23   | 3277.50  | 649.25 | 2668.80 | 136.78 | 172.55   | —.—    |
| London   | 276.40  | 20.43  | 27.78    | 829.—    | 163.92 | 673.22  | 34.46  | 43.53    | 25.22  |
| New York | 56.84   | 4.21   | 5.72     | 171.—    | 33.76  | 138.75  | 7.0    | 8.95     | 5.19   |



**Adressentafel:**

für Industrie, Handel und Gewerbe  
der Wojwodschaft Schlesien.

**Bekleidungs-Gegenstände:**

Kaufhaus O. HILKE, Cieszyn, Tel. 207. Modespezialitäten. Stoffe, Zugehörige.

LUDWIG KÖNIGSTEIN, Cieszyn, Tuch- u. Manufakturwaren.

JAKOB ZEHNIGUT, Cieszyn Plac teatralny 16 Handel towardów tekstylnych

THEODOR BAIBOK, Cieszyn Kürschner-Pelzkonfektion,

OLGA KRZOSKA, CIESZYN, Głęboka 33 Ajour-, Plisée-, Vordruckerei-, Handarbeiten.

Strickwarenfabrik ANTON LEWINSKY, Cieszyn Głęboka 47. Telefon Nr. 227.

"PALAS". Erste schlesische Schirm- und Stockfabrik G. m. b. H. w Skoczowie liefert alles von der billigsten bis zur feinsten Sorte. Handel mit sämtlichen Schirmbestandteilen.

**Gastronomie:**

HOTEL BRAUNER HIRSCH, CIESZYN  
Hotel — Restaurant — Kaffee

KAFFEE ZENTRAL, Cieszyn, Rynek  
Telefon 10 Treffpunkt der Geschäftswelt.

**Hygiene:**

KÖLNISCHWASSER-FABRIK „Johann Maria Farina“ gegenüber dem Rudolfplatz Filiale Cieszyn Viktor Fizia Tel. 244.

DEPOT NATÜRLICHER MINERALWASSER und Quellensalze Ed. Krögler, Cieszyn.

EDWIN KULKA, Cieszyn, Telefon 40. Postfach 13. Chemisch- Pharmazeutische Präparate. Behördl. concess. Verschleiß sämtlicher Gifte,

ZAHNÄRZTLICHES ATELIER, Cieszyn, Głęboka 62, II. Stock, Dentist Arnold Borger.

**Schichtseife**

Marke »Hirsch« und »Merkur«

„CERES“ Speisefett

„NELSON“ Speiseöl

„RADION“

selbsttätiges Waschmittel

Waschpulver „FRAUENLOB“

Glycerin

offeriert zu stets billigsten Tagespreisen  
ab Lager Bielsko

**„Saturnia“ Sp. Akc. Warszawa**

Vertreter für Ostschlesien:

**G. HOFFMANN, BIELSKO,**

Strzelnicza 6 A. — Telefon 361.

**Was wir Ihnen bieten.**

Durch Entrichtung der Bezugsgebühren, erwerben Sie den Anspruch auf kostenlose Beratungen in sämtlichen Fragen der Industrie u. des Handels (Steuern, Gewerbeordnung, admin. Fragen) Besorgung von Visa für sämtliche Staaten Europas außer Rußland, Beschaffung von Pässen für Ausländer, Besorgung von Angelegenheiten durch unsere Geschäftsstellen in Warszawa, Kraków, Lwów, Katowice, Bielsko, Gdańsk und Poznań. Übersetzungen, Eingabenverfassung, Reiseinformationen, Beratung bei Anlage von neuen Handelsbüchern und bei bereits bestehenden Buchhaltungen. Bei auswärtigen Erledigungen sind nur geringe effektive Barauslagen zu ersetzen.

M. Arct, Zakłady Wydawnicze S. A. Warszawa, Nowy Świat 35

Stanisław Punicki

**Jak poznać fałszywe Dolary**  
(Wie erkennt man Dollarfalsifikate)

Verlag M. Arct in Warszawa, Bücher für die Allgemeinheit. Preis Zł 1.60, rekommandiert 2.—, als Nachnahmesendung 2.30 Zł. Verlangen Sie diese Broschüre in allen Buchhandlungen, wo nicht zu haben, direkt durch den Verlag.

**Innendekorationen:**

Möbelhaus JOSEF MASTNY, Cieszyn,  
Lager bester Wiener Möbel Tel. 69.  
Möbelstoff-Fabriken PHILIPP HASS & SÖHNE,  
Bielsko, Jagiellońska 4  
Teppiche, Möbelstoffe, Vorhänge, Decken  
und Ueberwürfe.

BIELITZER TEPPICHINDUSTRIE, Ges. m. b. H., Bielsko, ul. Piłsudskiego 19. Handgeknüpfte Teppiche in reichster Muster- u. Größenauswahl. Anfertigung jeder beliebigen Größe nach Bestellung. Imprägnierung gegen Mottenfraß.

**Lebensmittel und Liköre:**

NORDIA-HAWE Fischkonservenfabrik, Dziedzice  
Verlangen Sie Offerte!

THOMAS KOPY, Cieszyn Rynek, Speze-  
reiwaren — Samen — Wildpret.

„LUCULLUS“ Senffabrik-Verkaufskontor,  
Cieszyn, Hotel Hirsch I. St. T. 9. Telefon 115.

ED. KRÖGLER, Cieszyn, ul. Głęboka 8  
Kolonialwaren, Farben, Lacke.

Cukiernia MAXYMILIAN BLUMBERG, Głęboka 49, billigste Einkaufsquelle von Schokoladen, Konfekt und Bonbons. Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

**Papier:**

„COLORIA“ Chem. techn. Industrie G. m. b. H. Cieszyn, Farbbänder, Karbonpapier, Indigopapier und Siegellacke.

EDUARD FEITZINGER, Cieszyn, Photograph, Platten, Apparate, Buch- u. Papierhdlg.

S. STUKS, Buchhandlung, Bürobedarfsartikel  
Cieszyn, Plac Krzyżowy

WECHSBERG & BLEICHER, Papiersäcke u. Kartagenfabrik. Bielsko Bleichstr. 78.

RUDOLF PSZCZOLKA, Inseratenbüro und Zeitungsverleiher, Cieszyn, Tel. 294.

F. MACHATSCHKE lithogr. Kunstanstalt,  
Cieszyn, Telefon 258-II.

E. ADAMUS, Cieszyn, Głęboka 6, dostarcztanio przybory kancelaryjne i szkolne.

**Transportwesen:**

„AUSTRO-SILESIA“ Spedition, Cieszyn/  
Tel. 218, 271/IV.

INTERNATIONALE TRANSPORTE, Speditionsbureau ALFRED BERGER, vormals Filiale W. Arm G. m. b. H. Tschechisch-Teschen, Telefon 129, Bahnhofstraße 7.

**Versicherungen:**

Towarzystwo ubezpieczeń „SILESIA“, spółka Akcyjna główna Reprezentacja Cieszyn, Niemiecka 32.

„ASSICURAZIONI GENERALI“, Cieszyn, Hotel Hirsch Nr. 43.

SCHLESISCHES TREUHAND-BÜRO Bielsko, Plac Smolki 4, Telefon 743/VI. Gerichtlich beeidete Buchsachverständige.

PRZEDSIĘBIORSTWO CZUWANIA I STRAŻY NOCNEJ (Wach- und Schließunternehmen), Cieszyn. Inh. B. PILZER, Srebrna 1.

**Zeitungen:**

„RADIOWELT“ Illustriertes Wochenblatt, populärste Radiozeitung, Wien I., Pestalozzigg. 6/k.

„RADIO WOCH“ mit Radioprogramm Europas Wien I. d. Burg, Zehrgadenstiege.

„TYGODNIK HANDLOWY“

Organ Stowarzyszenia Kupców Polskich  
Warszawa, ul. Szkolna 10.

Najważniejsze ekonomiczne pismo w kraju, rozsyłane do instytucji, kooperatyw i firm prywatnych na obszarze S. S. R.

AJENCJA WSCHODNIA — Telegrafenagentur „Der Ostdienst“ täglich erscheinender Kurszettel für Valuten, Devisen, Wertpapiere und Waren. Wichtig für Jedermann. Warszawa, Nowy Świat 16.

„RADIO UMSCHAU“ Wochenschrift über die Fortschritte im Rundfunkwesen bezieht man bei S. STUKS, Cieszyn.

**Baltische Presse**

das vollständigste, zuverlässigste Informationsorgan über Baltikum, Polen und Danzig

Erscheint täglich in der Freien Stadt Danzig.

Monatliche Beilage „Polens Export-Import“ einzige Publikation auf diesem Gebiete.

Erfolgreiche Insertion besonders für Polen und Baltikum.

Probnummern gratis.  
Vertreter überall gesucht.

Verwaltung:

Freie Stadt Danzig, Pfefferstadt 1.

**Kreditorenverein Kraków.**

In der Kanzlei der Wirtschaftsorganisationen erhalten Sie Fragebüchlein für Informationen und stellen sich 10 Anfragen auf 40.— und 25 Anfragen auf 90 Zł. Es ist heute unbedingt nötig sich über seine Kunden fortlaufend zu informieren und bietet der Kreditorenverein die größte Sicherheit.

**Ogłoszenie licytacji**

W dniu 9 maja r. b. o godz. 10 rano odbędzie się w Urzędzie Celnym w Cieszynie Rynek Nr. 17, sprzedaż w drodze publicznego przetargu, 3 skrzyń o wadze Btto 183,5 kg Ntto 133,3 kg ryb marynowanych, w oliwie, sprowadzonych z Czechosłowacji przez nieznanego właściciela za pośrednictwem firmy ekspedycyjnej „Brüll i Synowie“.

Cena wywoławcza cło w kwocie 801 zł 40 gr oraz kosztu postępowania związane ze sprzedażą towaru.

Nabywca obowiązany jest wywieźć towar zagranicę, względnie uzyskać pozwolenie z Ministerstwa Przemysłu i Handlu na wprowadzenie do Kraju tegoż.

Urząd Celny Cieszyn.

**Vordruckerei**

vormals DYMEK, Cieszyn, Tiefegasse 11  
befindet sich ab 3. April 1927

Alter Markt Nr. 11

Parterre rechts.

**Ich bestelle:**

..... Paneuropa von R.N.

Coudenhove-Kalegri

Broschiert M 4.— ö. S 6.50

Ganzleinen M 6.— ö. S 10.—

..... Kampf um Paneu-

ropa 1. Jahrg. der Zeitschrift „Paneuropa“

Broschiert M 4.— ö. S 6.50

Ganzleinen M 6.— ö. S 10.—

..... Jahresabonnement der

Zeitschrift „Paneuropa“ (10

Hefte), Organ der P. Union.

Preis M 5.— ö. S 8.50

für Mitglied. M 4.— ö. S 7.—

Abzeichen: Knopf—Nadel

M 0.60 ö. S 1.

Das Gewünschte ist zu unter-

streichen!

An die

Redaktion

„Schles. Merkur“

Cieszyn

**Die Paueuropäische Union**

ist die organisierte, überparteiliche Massenbewegung zur Einigung Europas auf Grundlage der Gleichberechtigung, Sicherheit, Zollunion.

Jährlicher Mindestbeitrag ö. S 1.50.

Für Unbemittelte auf Wunsch frei.

Ich trete der

Paneuropäischen Union bei:

Name:

Beruf:

Adresse:

Datum:

Angeworben durch:

**Das Geld liegt auf der Strasse!**

Lassen Sie Ihre gesamten Frachtbriefe durch unseren Fachmann nachrechnen und bei Fehlberechnung sofort reklamieren. — Die Kontrolle ist vollkommen kostenlos. — Senden Sie sofort alle Ihre Frachtbriefe an die Frachtenreklamationsabteilung des „Schles. Merkur“.



# Schlesischer Merkur

## ORGAN FÜR INDUSTRIE, HANDEL U. GEWERBE

VII. Jahrgang.

Cieszyn, Samstag, den 23. April 1927.

Nr. 32.

### Die sozialen Versicherungen.

Vor einigen Jahren hat man bei uns alles auf Glanz herrichten wollen und hat auch nach dem Muster gut fundierter Staaten, eine Anzahl sozialer Versicherungen eingeführt. Wir bauten, wie seinerzeit ein Sejmabgeordneter sagte, erst ein luxuriöses Gebäude auf, welches wir mit unseren heutigen Einkünften nicht erhalten können. Es verfällt. Wir haben die Krankenkassen, die Pensionsversicherung, Unfallversicherung, Arbeitslosenversicherung, die nicht überall in Kraft befindliche Altersversorgung und die Invalidenversicherung.

Eine so große Anzahl von sozialen Versicherungen kann nicht erhalten werden, wenn man nicht die Prosperität unserer Industrie und des Handels aufs Spiel setzen will. Wir brauchen Export und wir müssen so billig im Inlande erzeugen, daß jedermann in der Lage ist, sich die Waren zu kaufen. Es ist selbstverständlich, daß unsere Arbeiter und Angestellten sichergestellt werden müssen. Es erscheint jedoch absurd, daß der Arbeiter und Angestellte versichert wird, während der kleine und mittlere Kaufmann, ebenso der Industrielle dieser Kategorien, wenn er durch Krankheit oder Alter in schwere Verhältnisse gerät, nirgends Schutz oder Unterstützung findet. Wir leben aber heute im Zeitalter der sozialen Versicherungen und sind sich die Kaufleute und Industriellen selbst daran schuld, daß sie nicht ihre eigenen Krankenkassen und Altersversorgungsanstalten besitzen.

Die Regierung hat es eingesehen, daß der kostspielige Aufbau der sozialen Versicherungen mit den Einkünften in Einklang gebracht werden müssen. Jede der obzitierten sozialen Versicherungen besitzt einen weit über die Notwendigkeit reichenden Beamtenapparat, der sehr gut bezahlt wird. Die Privatwirtschaft ist nicht in der Lage ihre Beamten so zu bezahlen, wie die sozialen Versicherungsanstalten. Es ist aber nicht am Platze, daß seitens gewisser sozialer Versicherungsanstalten solche Mengen an Kapital aufgestapelt werden, daß Luxusbauten aufgeführt werden können und Geld auf Zinsen verliehen wird. Die Kapitalien, welche zur Versorgung der Versicherten nötig sind, müßten in diejenigen Industrien gegen entsprechende Sicherstellung gesteckt werden, welche die Abgabe leisten.

Würde man, statt Bauten aufzuführen und Gelder an Kommunalbehörden zu verleihen, in den letzten Jahren die Industrie mit Betriebskapital versorgt haben, dann wäre so manche Industrie nicht zu Grunde gegangen und es wäre möglich gewesen, die Arbeitslosigkeit zu vermindern.

Die Arbeitslosenversicherung muß derart geändert werden, daß man nicht Almosen an die Arbeitslosen verschenkt, sondern ihnen Arbeit verschafft. Kann eine Industrie nicht genügend Arbeiter aufsaugen, so muß sofort nach dem Grund gesucht werden und man muß alle Mittel und Wege betreten, um die Arbeitslosigkeit dieses Industriezweiges zu beseitigen. Nicht durch lächerliche Unterstützungen an geistige Arbeiter soll die Arbeitslosigkeit bekämpft werden, sondern

durch Schaffung von Arbeitsmöglichkeiten. Wird jemand arbeitslos und ist er in einem Unternehmen gewesen, welches der Arbeitslosenversicherung angehört hat, so bekommt er durch Wochen eine Unterstützung, er darf aber in keinem Betriebe, welches der Arbeitslosenversicherung nicht unterliegt, Arbeit annehmen, da er im Falle neuerlicher Arbeitslosigkeit, brotlos dasteht. Das Arbeitslosengesetz hat große Fehler, die beseitigt werden müssen.

Wir brauchen eine einzige soziale Versicherungsanstalt, die den Arbeitern und Beamten alles bietet, was die bisherigen vielen Anstalten bieten sollen. Der Beamtenapparat wird verkleinert, die administrativen Ausgaben werden verringert und die Prämie wird derart eingeteilt, daß sie nicht wie bisher, die Produktion beschwert. Es wäre dringend nötig diese Reorganisation möglichst bald durchzuführen, zumal die Verbilligung der Produktion ein wichtiger Faktor in der Wirtschaftsanieuerung ist. Eile tut Not. Je rascher diese Arbeit gemacht wird, desto eher kann die Wirtschaftsanieuerung einem guten Ende zugeführt werden.

### Das Stempelsteuergesetz in Bezug auf Bankunternehmen.

1) Bargeldlose Verrechnung von einem Konto aufs andere, sind stempelfrei: a) der Verrechnungsauftrag, b) Benachrichtigung des Auftraggebers von der Ausführung des Auftrages, c) Benachrichtigung des Dritten von der auf sein Konto vollzogenen Verrechnung.

2) Die Bestimmung des § 69 Punkt 5, daß nämlich die Verrechnung einer Einlage in der P. K. O. (Postsparkasse) stempelfrei ist, ist derart zu verstehen, daß die Abtretung des Kontobuches steuerfrei ist. (Absatz VIII der vorläufigen Bestimmungen über die Spareinlagen, beigelegt dem Kontobuche).

3) Eine Benachrichtigung des Dritten von getätigter Verrechnung ist stempelfrei, wenn die Verrechnung aus dem Konto-Korrent vollzogen wurde. (Bargeldloser Verkehr).

Eine von der Bank gegen eine auf Rechnung eines Dritten gezahlte Geldsumme erhaltene Quittung ist steuerpflichtig, dagegen ist die Benachrichtigung des Dritten steuerfrei; es ist wünschenswert, daß dieselbe einen Vermerk enthält, daß die Quittung abgestempelt wurde.

4) Städtische Sparkassen fallen unter die Bezeichnung „Gemeindesparkassen“; das gilt nicht von den Kreissparkassen.

5) Die Bestätigung der Übertragung von einem Kontokorrent- oder Depositenkonto aufs andere ist steuerfrei.

6) Steuerfrei sind auch Kreditnoten, welche das Kontokorrent mit dem Gegenwert für diskontierte Wechsel anerkennen; dasselbe gilt für Zinsberechnungen, welche das Konto belasten. Dagegen wird eine Empfangsquittung für Wechsel, welche man als Barzahlung erhalten hat, mit 20 Groschen gestempelt.

7) Bei Safevermietung unterliegt nur die als Mietzins gezahlte Summe der Besteuerung.

8) Die sog. Depositenbuchabschrift unterliegt der Steuer und zwar 20 Groschen von jeder eingetragenen Position, die 50 Zł übersteigt.

9) Die Prozentberechnung für verliehenes Kapital ist steuerfrei.

10) Die einfache Umsatzprovision gilt als „Provision für die Bedienung des Kontokorrents“ und ist stempelsteuerepflichtig.

11) Die Provision für eine Accreditive auf nach dem Auslande überwiesene Gelder gilt als Provision für „geleistete Dienste“ und ist steuerpflichtig.

12) Ein an den Auftraggeber gerichtetes Schreiben, in dem er von der getätigten Verrechnung von Wertpapieren benachrichtigt wird, ist steuerfrei. Dagegen unterliegt dasselbe Schreiben, welches an einen Dritten gerichtet wird, einer Abstempelung 0.02 Proz.

Der Auftrag auf Verrechnung von Wertpapieren von einem Konto aufs andere, ist stempelsteuerefrei. (Art. 112, P. 10.)

### Die Lage der Lodzer Industrie.

Im Zusammenhang mit dem großen Saisonbedarf ist der Verkauf bedeutend gestiegen. Besonders groß ist die Nachfrage nach Baumwollgarnen. Die Garnvorräte sind fast vollkommen geräumt. Vollständiger Mangel herrscht an Garnen Nr. 32, doppelt. Der Export von Baumwollgarnen ist mit Rücksicht auf den Inlandsbedarf gering. Im Zusammenhang mit der günstigen Konjunktur auf dem Innenmarkt haben die Spinnereien ihre Tätigkeit erweitern können. Der Export der Baumwollindustrie entwickelt sich gleichfalls günstig.

Im Hinblick auf die seitens Rumäniens projektierte Zolltarifierhöhung wird im April mit größeren Bestellungen der rumänischen Importeure auf Baumwollwaren gerechnet. Nach den Berechnungen des Exportverbandes in Łódź sind vom 1. April ab Exportgeschäfte mit Rumänien in der Höhe von ca. 2 Millionen Złoty getätigt worden.

Die Nachrichten über die sowjetrussischen Käufe entsprechen nicht der Wahrheit. Zwar wollte in Łódź ein Vertreter des Sowportorg, doch scheiterten die Verhandlungen an der allzugroßen Kreditforderung, 9–12 Monate, der Russen.

Günstige Perspektiven eröffnen sich dagegen für den Handel mit Persien, das einen beträchtlichen Bedarf an Baumwollwaren hat. Im Zusammenhang damit hat sich kürzlich ein Vertreter des Exportverbandes nach Teheran begeben. Die Entwicklung der polnisch-persischen Handelsbeziehungen hängt in hohem Maße von der Finanzierungsmöglichkeit der polnischen Banken ab.

Die günstige Saisonkonjunktur findet ihren Ausdruck in der größeren Beschäftigung. Während in der letzten Woche vor dem Streik in der Baumwollindustrie 60.098 Arbeiter beschäftigt waren, stieg die Arbeiterzahl in der vergangenen Woche auf 60.602. Die analogen Ziffern für die Wollindustrie sind 17.620 bzw. 18.108. Ebenfalls gestiegen ist die Ausnutzung der Maschinen in der Baumwoll- und Wollindustrie.



## Vormerkkalender

1927 April 30 Tage

|    |          |                                                                      |
|----|----------|----------------------------------------------------------------------|
| 24 | Sonntag  | Der 3. Mai ist gesetzlicher Feiertag                                 |
| 25 | Montag   | Generalversammlung des Gremiums der protokoll. Kaufleute in Bielsko. |
| 26 | Dienstag | Die Posner Messe findet vom 1. bis 8. Mai statt.                     |
| 27 | Mittw.   | Samstag, den 30. April wird die Budapester Messe eröffnet.           |
| 28 | Donn.    | Umsatzsteuer pro März fällig.                                        |
| 29 | Freitag  | Morgen die Hälfte der selbst errechneten Einkommensteuer zahlbar.    |
| 30 | Samstag  | Letzter Tag für Einkommensfaktierung.                                |

## Von der Handelskammer.

Das Eisenbahnministerium gibt bekannt, daß die Zählung der ausgegebenen Fahrkarten I. und II Klasse für den Schnellzug nach Odańsk, welche in den Stationen Kraków, Katowice, Dąbrowa, Sosnowiec und Będzin ausgegeben wurden, in den Monaten Oktober—November—Dezember 1926, also während der stärksten Reisezeit, keinen großen Passagierverkehr zwischen den genannten Stationen ausgewiesen hat. Um den Wünschen der Industrie und des Handels trotzdem zu entsprechen, hat das Eisenbahnministerium angeordnet, daß ab 15. Mai I. J. probeweise der Schlafwagen bei den Zügen Kraków—Odańsk Nr. 1402/1401 verkehrt.

Das Polnische Generalkonsulat in Berlin gibt bekannt, daß ab 1. April in Deutschland für den Warentransport Polen—Deutschland Seehäfen, der Ausnahmetarif S. D. Nr. 5. für die in dem Warenverzeichnis aufgeführten Güter — Verkehr nach den deutschen Seehäfen — Polen und umgekehrt.

In der Kanzlei der Handelskammer befindet sich ein Verzeichnis der Zahlungseinstellungen in Deutschland während der Monate Januar, Februar und März 1927.

Das polnische Konsulat in Galatz gibt bekannt, daß sich eine Anzahl Firmen an dasselbe wegen Geschäftsverbindung mit Polen gewendet hat. Interessenten wenden sich an die Kammer oder an die Wirtschaftsorganisationen Bielsko und Cieszyn.

Holzhändler erhalten eingehende Information über den tschechoslovakischen Holzmarkt. Interessenten wenden sich an die Wirtschaftsorganisationen in Bielsko und Cieszyn.

Zachodnio-Wschodnie T-wo dla Handlu i Przemysłu, West Eastern Commercial et Industrial Co., Harbin, P. O. Box 210 gibt bekannt, daß sie für nachstehende Waren Interesse besitzt: sämtliche Manufaktur- u. Galanteriewaren, landwirtschaftliche Maschinen und Geräte, sämtliche technischen Artikel, sowohl für die Eisenbahn als auch für Fabriken, Metalle, Erzeugnisse der Eisenschwerindustrie, chemische u. technische Artikel sowie ähnliches. — Dagegen offeriert obige Firma: Felle, Tee, Seide, Bohnen- und Ricinusöl (ungereinigt), nicht ausgearbeitete Felle, Leder trocken-gesalzen, von Rindern, Kälbern und Schafen, Haare und Borsten, Kampher und ähnl. Artikel. Referenzen nur durch das polnische Konsulat in Charbin.

## Amtsschimmel.

Das Amtsblatt des Postministeriums Nr. 12 vom 7. April a. c. bringt eine Verordnung vom 18. März 1927, daß der in M.-Ostrau erscheinenden „Morgenzeitung“ wieder das Postdebit zugestanden worden ist.

Seit vielen Wochen ist das Postdebit, welches nur einige Stunden entzogen war, der genannten Zeitung bewilligt worden. Das Postministerium findet es für richtig, erst wochenlang später eine so wichtige Verlautbarung herauszugeben. Wieviel Unannehmlichkeiten können der Zeitung durch so verspätete Erlässe bereitet

werden. Darum kümmert man sich nicht, denn der Amtsschimmel könnte verenden, wenn man ihn etwas anfeuern würde.

## Absurde Ausfuhrpolitik.

Die polnische Ausfuhrpolitik mit Getreide wurde im Jahre 1926 durch einen Skandal gekrönt. Wie bekannt, muß man in Deutschland für polnisches Getreide den vollen Einfuhrzoll bezahlen, weil wir noch immer mit diesem Lande im Zollkrieg stehen. Die Landwirte, welche im Herbst das Getreide nach Deutschland verkauften, bekamen den Weltmarktpreis, abzüglich Handelsunkosten, Transitzkosten und den hohen deutschen Zoll.

Poznań bezieht Getreide aus Deutschland. Wir zahlen demnach nochmals die Handelsunkosten und noch einmal die Transitzkosten. Somit verliert Polen die doppelten Handelsunkosten, die doppelten Transitzkosten den enorm hohen deutschen Zoll, sowie die Differenz zwischen dem heutigen und dem Herbstpreis, was mindestens 10 Proz. ausmacht.

Der Skandal liegt jedoch darin; die Menge des aus Deutschland bezogenen Getreides ist so groß, daß der deutsche Müllerverband in Deutschland sich an die Regierung mit dem Ersuchen um Erlassung einer Ausfuhrsperr für Getreide gewendet hat. Ein diesbezgl. Antrag der Kommunisten im Reichstag ist nicht angenommen worden. Wirklich ein Skandal.

(Tygodnik Handlowy Nr. 16.)

## Die Einnahmen aus den staatlichen Wäldern

in Polen betragen im ersten Vierteljahr 1927 insgesamt 27.4 Mill. Zloty. Im Vergleich mit der präliminierten Summe 12.3 Mill. bedeutet dies eine Mehreinnahme von 123%. Vom Januar 1926 bis 31. März 1927 wurden aus derselben Quelle 100 Millionen Zloty vereinnahmt, das sind um ca. 100% mehr als in Vorschlag gebracht wurde.

## Protokollierungszwang.

Auch in der Tschechoslovakie geht man daran das Gesetz über den Protokollierungszwang zu novellieren und hat der Landesverband der Handelsgenossenschaften und Gremien Mährens bekannt gegeben, daß er zu der Überzeugung gelangt ist, allen von einzelnen Wirtschaftskreisen vorgebrachten Argumenten, die in der Erweiterung der Protokollierungspflicht eine systematische Erziehungsmethode zum modernen Kaufmann und damit zur Führung ordentlicher Handelsbücher erblicken, wohl die Richtigkeit und Stichhaltigkeit nicht versagen zu können, doch wäre das damit verbundene Experiment zu gewagt und die den mittleren Erwerbsständen zugeordnete Zumutung zu groß, neben zahlreichen drückenden Lasten auch die Beschwerlichkeit einer Buchführung auf sich nehmen zu müssen, die ja nur dann den gewünschten Erfolg und Effekt für Steuerveranlagungen oder für Vornahme aller anderen rechtlichen Handlungen eines Kaufmannes hat, wenn sie in der richtigen und zweckentsprechenden Weise gehandhabt wird.

Denn nur richtig geführte Handelsbücher bilden eine Unterlage zur Ersichtlichmachung der materiellen und pekuniären Veränderung im Betriebe. Es können unrichtige, nicht fachgemäß geführte Bücher Gefahren in sich bergen, die für den mittleren Gewerbetreibenden, der nicht in der Lage sein wird, sich einen qualifizierten Buchhalter zu halten, nicht einmal erkennbar wären.

## Der tschechoslovakische Außenhandel im März — Polens Anteil.

Nach den soeben von dem Prager statistischen Hauptamt herausgegebenen Statistiken schließt die tschechoslovakische Handelsbilanz im Monat März mit einem Aktivum von 306 Mill. tschech. Kronen ab.

Polen steht in der Einfuhr an zweiter Stelle mit 86.599 Taus. Kronen, davon entfallen 18.473 Taus. Kr. auf lebende Tiere, 4.729 Taus. Kr. auf Lebensmittel und Getränke, 58.025 Taus. Kr. auf Rohstoffe und 5.372 Taus. Kr. auf fertige Waren. Die tschechoslovakische Einfuhr nach Polen belief sich in der Berichtszeit auf 47.951 Taus. Kr.

## Schokoladen und Konfitüren.

Betrachtet man die äußeren Eigenschaften und die chemische Zusammensetzung der Kakaoerzeugnisse im Hinblick auf den Nährwert, so wird die Höhe derselben, die schon ein jeder an

sich selbst verspürt hat, erklärlich. Hoher Nährwert, reichlicher Bauwert, Wohlgeschmack und ein starkes Sättigungsgefühl sind vereint. Was für Erfolge sind nicht schon auf diesem auch psychologisch interessanten Moment erreicht worden, was hat man nicht schon alles für eine Tafel Schokolade, nicht nur bei Kindern durchgesetzt? Die günstige Wirkung bei Ermüdung, Hunger oder Strapazen kommt dadurch zustande, daß der Zucker in kurzer Zeit als Kraftquelle ins Blut übergeht, während der hohe Gehalt an leicht verdaulichem Fett als Kraft- und Wärmequelle dient, wenn der Zucker verarbeitet ist. In Milchschokolade besonders ist der Gehalt an Eiweiß, Kalk und Phosphorsäure vermehrt, außerdem enthält sie die Vitamine der Milch und ist Kindern sehr zuträglich. Die Kakaoerzeugnisse besitzen durch ihren Gehalt an Theobromin, das dem Koffein ähnlich, aber milder wirkt, hohen Wert als Genußmittel. Es ist daher nicht gleichgültig ob man geringwertige oder edle Erzeugnisse genießt.

Ebenso wie die Kaffeezubereitung seit Jahrhunderten erprobt wurde, sind die Verfahren bei der Schokoladegewinnung von Jahr zu Jahr verfeinert worden; auch hat das Maschinenzeitalter

Epochale amerik. Erfindung  
Wärmekissen „Radio-Pack“

ohne Elektrizität, ohne Heißwasser. Ein Löffel kalten Wassers genügt, um eine Wärme von 60 Grad zu erzielen. Die Verwendung ist sehr einfach und absolut ungefährlich. Der Apparat wird als vorzügliches Heilmittel bei Krankheiten aller Art verwendet und dient als Wärmespender auf der Reise, im Auto, im Kinderwagen und beim Sport. Zu beziehen durch

Hugo Horowitz, Cieszyn,

Generalvertretung für Polen d. Fa. Radio-Pack Co., New-York. Rayonvertreter werden aufgenommen.

dieser Industrie höchst sinngemäße riesige Maschinen, ja ganze Anlagen geschaffen, durch die eine höchst feine Durcharbeitung und ungeahnte Ausnutzung des Rohmaterials erreicht wird.

Der Kakao ist der Ausgangspunkt der beiden Haupterzeugnisse, des Kakaopulvers und der Schokolade. Das Kakaopulver besteht im wesentlichen aus den durch hydraulische Pressen von einem Teil des Fettes befreiten und in Pulverform gebrachten Samenkernen, ein verhältnismäßig einfaches Verfahren; bei der Schokolade kommt es darauf an, schon vor dem Pressen eine wohl ausgeprobte Mischung der Samenkern vorzunehmen, die dann erst gemahlen, gepreßt und mit feinem Zucker innigst zerrieben wird. Eine Mischung der edelsten Rohkakaosorten, die zum großen Teile von Süd- und Mittelamerika kommen, ergibt erfahrungsgemäß die beste Schokolade, obgleich auch der Zusatz besten Zuckers und der feinen Kakaobutter mitspricht. Man unterscheidet, ähnlich wie beim Kaffee, die Namen des Rohkakaos nach dem Produktionsstaat oder Abgangshafen und findet unter den feinsten und feinen etwa folgende: Porto Cabello, Maracaibo, Caracas, Venezuela, Ariba usw. Auch von Java und Ceylon kommen ausgezeichnete Qualitäten. Mittelsorten sind Trinidad, Suriman, Samoa usw., während die billigeren in der Hauptsache aus Afrika stammen. (Rhome, Kamerun) oder aus Südamerika (Bahia usw.)

## Unser Holzexport im Jahre 1926.

|                  | Rohmaterial | Halbfabrikate | Fertigprodukte |
|------------------|-------------|---------------|----------------|
| England          | 3.9         | 38.6          | 30.6           |
| Oesterreich      | 0.7         | 1.2           | 2.9            |
| Belgien          | 2.6         | 7.9           | 6.3            |
| Tschechoslovakie | 10.2        | 4.4           | 6.4            |
| Frankreich       | 3.2         | 3.7           | 3.5            |
| Holland          | 2.2         | 9.4           | 8.5            |
| Litauen          | 2.3         | 2.6           | —              |
| Deutschland      | 72.0        | 25.0          | 30.9           |
| Rumänien         | 1.1         | 0.5           | —              |
| Schweiz          | 1.1         | 0.3           | 1.5            |
| Schweden         | 0.1         | 0.5           | —              |
| Ungarn           | 0.3         | 2.3           | 1.4            |
| Uebrig Länder    | 0.2         | 3.2           | 6.5            |

% des Gesamtexportes.

Wir bitten um die Bezugsgebühr.



## Das Finanzstrafgesetz.

### Teil I. Vergehen und Strafen.

#### Abschnitt II. Sonderbestimmungen.

Strafen für Verletzung der Vorschriften betr. das Salzmonopol (Art. 1, Z. 4).

Art. 98. Die der Ausfuhr von Salz oder Salzsole vom Herstellungsort bzw. vom Monopollager auf eine für den Staatsschatz einen Fehlbetrag verursachende Weise Schuldigen unterliegen einer Geldstrafe in Höhe der vierfachen, auf die ausgeführte Menge entfallenden Monopolabgabe sowie der Strafe der Beschlagnahme des Salzes.

Art. 99. Die der Verletzung der Vorschriften über den Warenverkehr mit dem Auslande oder der Freien Stadt Danzig in Verbindung mit Einfuhr, Ausfuhr oder Durchfuhr von Salz Schuldigen unterliegen den für diese Verletzungen bezügl. der anderen Waren festgesetzten Strafen (Art. 45 und folg. sowie Art. 132—134).

Art. 100. Die des Verbrauchs von Salz auf eine Weise, die die Erhebung eines höheren, als des bei Erwerb tatsächlich bezahlten Preises von Seiten des Staates rechtfertigt, Schuldigen unterliegen einer Geldstrafe in Höhe des fünfzig- bis hundertfachen Preisunterschieds, der auf die ganze auf diese Weise verbrauchte Menge entfällt, und außerdem der Strafe der Beschlagnahme des Salzes.

## Chomage- Betriebsstillstand- Versicherung

Art. 101. Die der Beseitigung des denaturierenden Mittels aus denaturiertem Salz Schuldigen unterliegen außer der in Art. 100 bezeichneten Strafe desgleichen einer Arreststrafe von drei Tagen bis vierzehn Tagen.

Art. 102. Die der Nichtmeldung von der Zuzahlung des Preisunterschieds zwischen dem bisherigen und dem erhöhten Preis unterliegenden Salzvorräte Schuldigen unterliegen einer Geldstrafe in Höhe des vierfachen auf die verheimlichte Salzmenge entfallenden Preisunterschieds, sowie der Strafe der Beschlagnahme.

Art. 103. Die der Verletzung anderer Vorschriften betreffend das Salzmonopol Schuldigen unterliegen einer Ordnungsstrafe von 10—300 Złoty.

Strafen für Verletzung der Vorschriften betreffend das Zündholzmonopol und die Besteuerung von Feuerzeugen (Art. 1, Ziffer 5; Gesetz vom 15. 7. 1925, Dz. U. R. P. Nr. 83, Pos. 561).

Art. 104. Die der heimlichen Herstellung von Zündhölzern oder Feuerzeugen Schuldigen unterliegen einer Geldstrafe von 50 bis 3000 Złoty, sowie der Strafe der Beschlagnahme der Zündhölzer oder Feuerzeuge.

Die Herstellung wird als geheim angesehen, falls sie ohne Erlaubnis der zuständigen Behörde erfolgt.

Art. 105. Die der geheimen Ausfuhr von Zündhölzern oder Feuerzeugen aus einer mit Erlaubnis der Behörde betriebenen Fabrik Schuldigen unterliegen einer Geldstrafe in Höhe des fünffachen verminderten oder der Verminderung ausgesetzten Monopolbetrages für Zündhölzer, bzw. des Steuerbetrages für Feuerzeuge, sowie der Strafe der Beschlagnahme der Zündhölzer bzw. der Feuerzeuge.

Die Ausfuhr wird als geheim angesehen, falls sie ohne Erfüllung der vorgeschriebenen Bedingungen erfolgt ist.

(Fortsetzung folgt.)

Aus einem Leiartikel.

...Die politischen Wirrnisse, neben den wirtschaftlichen Zerrüttungen und materiellen Sorgen, wirken auf die breite Volksmasse derart, daß sich neben der Qual und dem Jammer noch die weit gefährlichere Gleichgültigkeit zu stellt.

## Zollentscheidungen.

Pumpernickel, auch in luftdicht verschlossener Verpackung gehört unter Position 24 Punkt 9.

Haferkakao, ohne Zucker, ein Kindernährmittel, welches aus Kakaopulver und Hafermehl besteht, unterliegt der Verzollung nach Position 24 Punkt 1. a.

Emmentalerkäse in runden Schachteln, worin sich sechs Stückchen in Staniol verpackt befinden sind nach Pos. 35 P. 1 zu verzollen ist.

Die Schachtel, die die äussere Verpackung darstellt, und nur dazu dient die Ware beim Transport vor Beschädigung zu schützen, ist zollfrei.

Ein Pelzmantel ohne Gewebeüberzug ist auf Grund der Anmerkung 1 zu Position 209 nach der Beschaffenheit des Pelzes (nicht Pelztafel) mit einem Zuschlag von 50% zu verzollen.

Es kommt also bei Pelzmänteln, auch wenn sie aus Pelztafeln hergestellt sind, nur einmal ein Zuschlag von 50% und zwar gemäß Anmerkung 1 zu Position 209 zur Einhebung.

Lederriemen mit Schnalle, wie sie als Schnürsenkel für Halbschuhe verwendet werden, unterliegen als Galanteriewaren aus Leder Pos. 57 P. 4 a II.

Filzgamaschen stellen eine Kleidung bzw. Konfektion vor und sind im Punkt 3 der Position 209 vorgesehen. Aus diesem Grunde unterliegen diese der Verzollung nach Position 198 plus 209.

Satteldecken aus Filz, die nicht in Position 209 enthalten sind, werden nach dem Material mit einem entsprechenden Zuschlag für die Besäumung bzw. für den Aufputz auf Grund der Anmerkung 5 oder 6 der allgemeinen Bemerkungen zu den Pos. 183 plus 209 verzollt.

Aus diesen letzten beiden Entscheidungen geht hervor, daß für Filzwaren, welche Kleidung bzw. Konfektion darstellen und dem Zuschlag gemäß Punkt 3 der Position 209 unterliegen, als

## Fachtechnische Durchführung bei erstklassiger Versicherungsgesellschaft

Grundmaterial Punkt 1 bzw. 2 der Position 198 anzunehmen ist. Bei anderen Filzwaren, welche keine Konfektion darstellen, (z. B. Satteldecken, Fahrradsattelkissen, Fußkissen und dergl.) alle aus Filz hergestellt und dem entsprechenden Zuschlag gemäß Punkt 5 bzw. 6 der allgemeinen Bemerkungen zu Position 183—209 (10 oder 50%) unterliegen, wird als Grundmaterial Punkt 3 bzw. 4 der Position 198 angesehen.

Damenmäntel aus Wollgewebe, die mit gefärbten Kaninchenfellen besetzt sind, sind eine wollene Damenbekleidung ohne Aufputz, die der Verzollung nach Pos. 199 und Pos. 209 P. 3 b. unterliegt.

Aus dieser Entscheidung ergibt sich, daß eine Ware nur dann als verziert anzusehen ist, wenn das Material des Aufputzes einem höheren Zoll unterliegt als das Grundmaterial selbst.

Verschlussknöpfe Position 212 sind solche Knöpfe, die, ohne daß sie selbst mit einem Kleidungsstück fest verbunden sind, dieses doch vermöge ihrer Konstruktion zusammenhalten.

Als Verschlussknöpfe sind also z. B. Manschettenknöpfe und Kragenknöpfe anzusehen. Derartige nach Position 212 zollpflichtige Verschlussknöpfe (mit Ausnahme solcher aus Perlmutter) genießen also nicht die für die Punkte 2—4 der Position 212 vorgesehene Konventionsermässigung. Nicht zu verwechseln mit dem Verschlussknöpfen sind Druckknöpfe. Die Letzteren sind vielmehr nach dem Material und nicht nach Position 212 zollpflichtig.

## Wechselstube H. Wiesner

**Tschech. Teschen (an der Hauptbrücke)**

besorgt kulantest alle in das Bankfach einschlägigen Transaktionen.

Auch an Sonn- und Feiertagen geöffnet.  
Verkaufsstelle der čechosl. Klassenloterie.

### Generalversammlung Bielsko.

Das „Gremium der protokollierten Kaufleute in Bielsko“, ladet seine Mitglieder zu der am Montag, den 25. April 1927, 7<sup>1/2</sup> Uhr abends im Saale des Gasthofes Bichterle Pilsnerhof, Rynek stattfinden Generalversammlung ein.

Tagesordnung: 1. Verlesung des letzten Gen. Vers. Protokolls; 2. Tätigkeitsbericht; 3. Kassabericht; 4. Bericht der Kassarevisoren; 5. Anträge auf Erhöhung der Inkorporations-, Lehrlingsaufnahme- und Freisprechgebühren; 6. Wahl zweier Ausschußmitglieder; 7. Allfälliges.

Sollte die für 7<sup>1/2</sup> Uhr einberufene Generalversammlung nicht beschlußfähig sein, dann findet eine Stunde später eine neuerliche Generalversammlung statt, welche im Sinne der Statuten ohne Rücksicht auf die Zahl der erschienenen Mitglieder unbedingt beschlußfähig ist.

**Ueber eine Million Touristen kommen nach Frankreich.**

Nach Mitteilungen des Büros für Touristik und einzelner Schifffahrtslinien werden im Laufe des Sommers in Frankreich 800.000 Touristen aus England und 300.000 Touristen aus Amerika erwartet. Dazu kommen noch 40.000 Mitglieder der amerikanischen Legion.

Auch nach Polen würden eine grosse Anzahl von Touristen kommen, wenn wir die entsprechende Propaganda durch polnische Staatsbürger in den einzelnen Ländern machen liessen. Leider versteht man dies bei uns nicht, da man uns die Pässe verweigert. Wir haben eine genügende Anzahl herrlicher Orte im Polen, die tausende Touristen anlocken würden. Vor allem jedoch muß Propaganda im Auslande gemacht werden, aber nicht durch Parlamentarier oder Zeitungsartikel.

**Einnahmen aus den Monopolen und öffentlichen Abgaben in Polen im 1. Vierteljahr 1927.**

Im Gegensatz zu den früheren Jahren, in denen die Einnahmen aus den öffentlichen Abgaben und Monopolen zu Beginn des Jahres immer kleiner waren, haben die betreffenden Einnahmen im ersten Vierteljahr des laufenden

### Versicherungsbüro

**Langfelder, Bielsko**

**Kolejowa 10, Tel. 523.**

Jahres die präliminierten Summen bedeutend überschritten.

Die Einnahmen aus den obenerwähnten Quellen betrugen in den ersten drei Monaten 1927 insgesamt 477.553.000 Zł., während für das ganze Jahr 1.668.086.000 Zł. veranschlagt sind. Im einzelnen erbrachten (in Klammern das Präliminar für das Jahr 1927 Budgetjahr vom 1. 4. 1927. — 31. 3. 28): die direkten Steuerern 129.592.000 (438.400.000), die Grundsteuer 24.7 Mill. (63.0 Mill.), die Vermögenssteuer 14.9 Mill. (95 Mill.), — Die Vermögenssteuer ist die einzige Einnahmequelle, die vom Präliminar abweicht —, die indirekten Steuern 38.4 Mill. (130.3 Mill.), die Zölle 63.9 Mill. (182 Mill.), die Monopole 168.6 Mill. (647.9 Mill.).

**BEACHTEN SIE unsere Anzeigen auf der letzten Seite dieser Ausgabe.**



**Adressentafel:**

für Industrie, Handel und Gewerbe  
der Wojwodschaft Schlesien.

**Bekleidungs-Gegenstände:**

Kaufhaus O. HILKE, Cieszyn, Tel. 207. Modespezialitäten, Stoffe, Zugehöre.

LUDWIG KÖNIGSTEIN, Cieszyn, Tuch- u. Manufakturwaren.

JAKOB ZEHNUT, Cieszyn Plac teatralny 16 Handel towarów tekstylnych

THEODOR BAIBOK, Cieszyn Kürschnerei-Pelzkonfektion.

OLGA KRZOSKA, CIESZYN, Głęboka 33 Ajour-, Plisé-, Vordruckerei-, Handarbeiten.

Strickwarenfabrik ANTON LEWINSKY, Cieszyn Głęboka 47. Telefon Nr. 227.

„PALAS“. Erste schlesische Schirm- und Stockfabrik G. m. b. H. w Skoczowie liefert alles von der billigsten bis zur feinsten Sorte. Handel mit sämtlichen Schirmbestandteilen.

**Gastronomie:**

HOTEL BRAUNER HIRSCH, CIESZYN  
Hotel — Restaurant — Kaffee

KAFFEE ZENTRAL, Cieszyn, Rynek  
Telefon 10 Treffpunkt der Geschäftswelt.

**Hygiene:**

KÖLNISCHWASSER-FABRIK „Johann Maria Farina“ gegenüber dem Rudolfsplatz Filiale Cieszyn Viktor Fizia Tel. 244.

DEPOT NATÜRLICHER MINERALWASSER und Quellensalze Ed. Krögler, Cieszyn.

EDWIN KULKA, Cieszyn, Telefon 40. Postfach 13. Chemisch- Pharmazeutische Präparate. Behördl. concess. Verschleiß sämtlicher Gifte,

ZAHNÄRZTLICHES ATELIER, Cieszyn, Głęboka 62, II. Stock, Dentist Arnold Borger.

**Schichtseife**

Marke »Hirsch« und »Merkur«

„CERES“ Speisefett

„NELSON“ Speiseöl

„RADION“

selbsttätiges Waschmittel

Waschpulver „FRAUENLOB“

Glycerin

offeriert zu stets billigsten Tagespreisen  
ab Lager Bielsko

„Saturnia“ Sp. Akc. Warszawa

Vertreter für Ostschlesien:

G. HOFFMANN, BIELSKO,

Strzelnicza 6 A. — Telefon 361.

**Was wir Ihnen bieten.**

Durch Entrichtung der Bezugsgebühren, erwerben Sie den Anspruch auf kostenlose Beratungen in sämtlichen Fragen der Industrie u. des Handels (Steuern, Gewerbeordnung, admin. Fragen) Besorgung von Visa für sämtliche Staaten Europas außer Rußland, Beschaffung von Pässen für Ausländer, Besorgung von Angelegenheiten durch unsere Geschäftsstellen in Warszawa, Kraków, Lwów, Katowice, Bielsko, Gdańsk und Poznań. Übersetzungen, Eingabeverfassung, Reiseinformationen, Beratung bei Anlage von neuen Handelsbüchern und bei bereits bestehenden Buchhaltungen. Bei auswärtigen Erledigungen sind nur geringe effektive Barauslagen zu ersetzen.

**Jeżeli**

nasza rada pozwoli Wam zaoszczędzić 100 Złotych rocznie na reklamie, nie zmniejszając wartości tej reklamy, to czy warto zapłacić za to 15 złotych? Wiele takich rad można znaleźć co miesiąc w wydawnictwie

„Sprzedaż i Reklama“

WARSZAWA, Koszykowa 7.

Okazowe egzemplarze na żądanie.

**Innendekorationen:**

Möbelhaus JOSEF MASTNY, Cieszyn, Lager bester Wiener Möbel Tel. 69.  
Möbelstoff-Fabriken PHILIPP HASS & SÖHNE, Bielsko, Jagiellońska 4

Teppiche, Möbelstoffe, Vorhänge, Decken und Ueberwürfe.

BIELITZER TEPPICHINDUSTRIE, Ges. m. b. H., Bielsko, ul. Piłsudskiego 19. Handgeknüpfte Teppiche in reichster Muster- u. Größenauswahl. Anfertigung jeder beliebigen Größe nach Bestellung. Imprägnierung gegen Mottenfraß.

**Lebensmittel und Liköre:**

NORDIA-HAWE Fischkonservenfabrik, Dziedzice  
Verlangen Sie Offerte!

THOMAS KOPY, Cieszyn Rynek, Spezialwaren — Samen — Wildpret.

„LUCULLUS“ Senffabrik-Verkaufskontor, Cieszyn, Hotel Hirsch I. St. T. 9. Telefon 115.

ED. KRÖGLER, Cieszyn, ul. Głęboka 8 Kolonialwaren, Farben, Lacke.

Cukiernia MAXYMILIAN BLUMBERG, Głęboka 49, billigste Einkaufsquelle von Schokoladen, Konfekt und Bonbons. Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

**Papier:**

„COLORIA“ Chem. techn. Industrie G. m. b. H. Cieszyn, Farbbänder, Karbonpapier, Indigopapier und Siegellacke.

EDUARD FEITZINGER, Cieszyn, Photograph. Platten, Apparate, Buch- u. Papierhdg.

S. STUKS, Buchhandlung, Bürobearbeitungsartikel Cieszyn, Plac Krzyżowy

WECHSBERG & BLEICHER, Papiersäcke u. Kartongefabrik Bielsko Bleichstr. 78.

RUDOLF PSZCZOLKA, Inseratenbüro und Zeitungsverleiher, Cieszyn, Tel. 294.

F. MACHATSCHKE lithogr. Kunstanstalt, Cieszyn, Telefon 258-II.

E. ADAMUS, Cieszyn, Głęboka 6, доставляет приёмы канцелярские и школьные.

**Baltische Presse**

das vollständigste, zuverlässigste Informationsorgan über Baltikum, Polen und Danzig

Erscheint täglich in der Freien Stadt Danzig.

Monatliche Beilage „Polens Export-Import“ einzige Publikation auf diesem Gebiete.

Erfolgreiche Insertion besonders für Polen und Baltikum. Probenummern gratis. Vertreter überall gesucht.

Verwaltung:

Freie Stadt Danzig, Pfefferstadt I.

**Kreditorenverein Kraków.**

In der Kanzlei der Wirtschaftsorganisationen erhalten Sie Fragebüchlein für Informationen und stellen sich 10 Anfragen auf 40.— und 25 Anfragen auf 90 Zł. Es ist heute unbedingt nötig sich über seine Kunden fortlaufend zu informieren und bietet der Kreditorenverein die größte Sicherheit.

**Ogłoszenie licytacji**

W dniu 9 maja r. b. o godz. 10 rano odbędzie się w Urzędzie Celnym w Cieszynie Rynek Nr. 17, sprzedaż w drodze publicznego przetargu, 3 skrzyń o wadze Btto 183,5 kg Netto 133,3 kg ryb marynowanych, w oliwie, sprowadzonych z Czechosłowacji przez nieznanego właściciela za pośrednictwem firmy ekspedycyjnej „Brüll i Synowie“.

Cena wywoławcza cło w kwocie 801 zł 40 gr oraz koszty postępowania związane ze sprzedażą towaru.

Nabywca obowiązany jest wywieźć towar zagranicę, względnie uzyskać pozwolenie z Ministerstwa Przemysłu i Handlu na wprowadzenie do Kraju tegoż.

Urząd Celny Cieszyn.

**Transportwesen:**

„AUSTRO-SILESIA“ Spedition, Cieszyn  
Tel. 218, 271/IV.

INTERNATIONALE TRANSPORTE, Speditionsbureau ALFRED BERGER, vormals Filiale W. Arm G. m. b. H. Tschechisch-Teschen, Telefon 129, Bahnhofstraße 7.

**Versicherungen:**

Towarzystwo ubezpieczeń „SILESIA“, spółka Akcyjna główna Reprezentacja Cieszyn, Niemiecka 32.

„ASSICURAZIONI GENERALI“, Cieszyn, Hotel Hirsch Nr. 43.

SCHLESISCHES TREUHAND-BÜRO, Bielsko, Plac Smolki 4. Telefon 743/VI. Oerichtlich beeidete Buchsachverständige.

PRZEDSIĘBIORSTWO CZUWANIA I STRAŻY NOCNEJ (Wach- und Schließunternehmen), Cieszyn. Inh. B. PILZER, Srebrna 1.

**Zeitungen:**

„RADIOWELT“ Illustriertes Wochenblatt, populärste Radiozeitung, Wien I., Pestalozzlg. 6/k.

„RADIO WOCH“ mit Radioprogramm Europas Wien I. d. Burg, Zehrgadenstiege.

„TYGODNIK HANDLOWY“ Organ Stowarzyszenia Kupców Polskich Warszawa, ul. Szkolna 10.

Najpoważniejsze ekonomiczne pismo w kraju. rosyłane do Instytucji, kooperatyw i firm prywatnych na obszarze S. S. S. R.

AJENCJA WSCHODNIA — Telegrafenagentur „Der Ostdienst“ täglich erscheinender Kurszettel für Valuten, Devisen, Wertpapiere und Waren. Wichtig für Jedermann. Warszawa, Nowy Świat 16.

„RADIO UMSCHAU“ Wochenschrift über die Fortschritte im Rundfunkwesen bezieht man bei S. STUKS, Cieszyn.

**Vordruckerei**

vormals DYMEK, Cieszyn, Tiefegasse 11 befindet sich ab 3. April 1927

Alter Markt Nr. 11

Parterre rechts.

**Ich bestelle:**

..... Paneuropa von R.N.

Coudenhove-Kalegri

Broschiert M 4.— ö. S 6.50

Ganzleinen M 6.— ö. S 10.—

..... Kampf um Paneu-

ropa 1. Jahrg. der Zeitschrift „Paneuropa“

Broschiert M 4.— ö. S 6.50

Ganzleinen M 6.— ö. S 10.—

..... Jahresabonnement der Zeitschrift „Paneuropa“ (10

Hefte), Organ der P. Union.

Preis M 5.— ö. S 8.50

für Mitglied. M 4.— ö. S 7.—

Abzeichen: Knopf—Nadel

M 0'60 ö. S 1.

Das Gewünschte ist zu unterstreichen!

An die

Redaktion

„Schles. Merkur“

Cieszyn

**Die**

Paneuropäische Union

Ist die organisierte, überparteiliche Massenbewegung zur Einigung Europas auf Grundlage der Gleichberechtigung, Sicherheit, Zollunion.

Jährlicher Mindestbeitrag ö. S 1.50.

Für Unbemittelte auf Wunsch frei.

**Ich trete der**

Paneuropäischen Union bei:

Name: .....

Beruf: .....

Adresse: .....

Datum: .....

Angeworben durch:

**Das Geld liegt auf der Strasse!**

Lassen Sie Ihre gesamten Frachtbriefe durch unseren Fachmann nachrechnen und bei Fehlberechnung sofort reklamieren. — Die Kontrolle ist vollkommen kostenlos. — Senden Sie sofort alle Ihre Frachtbriefe an die Frachtenreklamationsabteilung des „Schles. Merkur“.



# Schlesischer Merkur

## ORGAN FÜR INDUSTRIE, HANDEL U. GEWERBE

VII. Jahrgang.

Cieszyn, Mittwoch, den 27. April 1927.

Nr. 33.

### Kundenwerbung.

Heutzutage wo jeder Kaufmann sich grundsätzlich darüber im Klaren ist, daß ohne Reklame kein Geschäft zu machen ist und daß jeder Geschäftsmann, der die Kundenwerbung nicht aufs intensivste betreibt, unweigerlich von seinen Konkurrenten überflügelt wird, ist die wichtigste Frage die: welche Reklame hat bei geringsten Unkosten den größten Erfolg?

Denn kein Geschäftsmann hat heute etwas zu "verschenken", und in einer Zeit, da Rationalisierung das Schlagwort des Tages ist, muß selbstverständlich auch die Werbung in diesem Zeichen stehen. In Amerika ist das Gebiet der Reklame zu einer eigenen und aufs sorgsamste gepflegten Wissenschaft geworden, einer Wissenschaft mit umfangreichen statistischen Untersuchungen und mit genauen zahlenmäßigen Feststellungen über den Erfolg der einzelnen Reklamemöglichkeiten im Verhältnis zu den Reklameaufwendungen. Das übereinstimmende, keineswegs überraschende Ergebnis all dieser Untersuchungen ist, daß das Zeitungsinserat sämtlichen anderen Werbemitteln, die dem modernen Kaufmann zur Verfügung stehen, wie Plakate, Lichtreklame, Reklame im Kino, Zettelverteilung auf Straßen, Schaufensterreklame usw., sowohl an Wirkung als auch an Billigkeit weit überlegen ist. Die Zeitung ist mehr und mehr zu dem klassischen Kundenwerbungsorgan geworden.

Die Gründe, weswegen das Zeitungsinserat allen anderen Werbemitteln so weit überlegen ist, sind zahlreich und einleuchtend.

Wer glaubt, daß nur der redaktionelle Teil gelesen wird und der Anzeigenteil höchstens flüchtig überflogen, der stelle sich in Gedanken eine Zeitung ohne Inseratenteil vor, und er wird merken, wie lebensnotwendig dieser ihm geworden ist. Der Inseratenteil einer Zeitung wird genau so sorgfältig gelesen und verfolgt wie der redaktionelle Teil, und wer vielleicht von seiner Gewohnheit, die Anzeigen etwas flüchtiger zu lesen, auf die Allgemeinheit schließt, der befindet sich in einem bedauerlichen Irrtum und er wird, wenn er als Geschäftsmann durch Unterlassung des Inserierens seiner Ansicht gemäß handelt, bald durch den Rückgang seines Geschäfts schmerzlich von dem Gegenteil überzeugt werden.

Der Wert der Reklame im allgemeinen ist so fest in das Bewußtsein aller Kaufleute eingedrungen, daß es nicht mehr nötig ist, so wie früher für sie eine Lanze zu brechen. Jeder, der durch die Art seines Geschäftes gezwungen ist, Kunden zu werben — und das sind mit wenigen Ausnahmen alle im tätigen Erwerbsleben stehenden selbständigen Kaufleute — weiß, daß der Erfolg seines Geschäftes zum großen Teile von der Größe und Art seiner Reklametätigkeit abhängt. Natürlich ist das nur nicht so aufzufassen, als ob die Reklame allein Wunder wirken könne; es ist selbstverständlich, daß die Qualität des Dargebotenen dem durch Reklame Angepriesenen entsprechen muß.

Die Wahrheit in der Reklame muß ja ihr oberster Grundsatz sein, und die vielen Verfehlungen gegen diese Gesetze waren es, die in

dem Anfangsstadium der Reklame ihr viele Feinde und das Odium des Unlauteren und Unsoliden und Schwindelhaften zugezogen haben. Heute ist diese Zeit längst vorbei und diese Nebenwirkungen sind als Kinderkrankheiten längst überwunden und die Reklame als vollkommen reelles und notwendiges Glied in der Wirtschaft anerkannt.

Reklame hat, wie jedes weibliche Wesen, ihren Stil und ihre Kapriolen. Sie verlangt von dem Ritter, der ihr dienen will, Geist und Witz; denn Langweiligkeit und Abgeschmacktheit ist ihr verhaßt. Aber mehr noch fordert sie, des trockenen Tons des nüchternen Protokolls, der einfachen Aufzählung satt, daß der Stoff in die Form gebracht wird, die allein ihm ansteht, die höchst konzentriert die Gestalt, den Wert oder den Werdegang einer Sache wiedergibt.

Und diese Konzentration ist: das Schlagwort. Freilich ist zu beachten, daß dem Schlagwort auch der Artikel in Güte und Ausführung entsprechen muß, denn eine pompöse Reklame für ein Nichts ist gefährlich. Sie schädigt nämlich nicht nur den Hersteller des angepriesenen Artikels in ganz ungeahnter Weise, sondern ebenso die Reklame als solche; und es darf nicht versäumt werden, darauf hinzuweisen, daß schon heute sehr viele Menschen dieser Art der Propaganda völlig ablehnend und feindlich gegenüberstehen: ein Zustand, der sich leicht einmal zur Katastrophe für den Produzenten auswachsen kann.

Vom Schlagwort zum Schlagwortinserat ist es nur ein Schritt. Schlagwortinserate sind an und für sich nicht neu. Aber sie sind und bleiben mit das interessanteste auf dem weitverzweigten Gebiet der Reklame, weil sie lebendig, abwechslungsreich, wandelbar und stets dem Geschmack des Momentes anzupassen sind. Wer sie prägt, muß die Kunst verstehen, die Menschen zu packen und durch überzeugende Mittel und eindrucksvolle Art auf sie zu wirken. Das gilt doppelt für das, was schwarz auf weiß zur Geltung gebracht werden soll.

Der wichtigste Punkt bleibt aber immer dieser: daß nicht nur das Augenmerk des Lesers getroffen, sondern seine ganze Aufmerksamkeit nachhaltig beeinflusst wird. Das tritt ganz besonders dann in die Erscheinung, wenn die Ankündigung klein sein muß und ihr nicht halbe Seiten zur Verfügung stehen. Aber das kleine Inserat, an sich unscheinbar, kann durch die Wiederholung (auf der gleichen Zeitungsseite) sehr wirkungsvoll werden.

Das erste mag unbeachtet bleiben; bei dem zweiten stutzt man doch, um beim dritten und vierten der Sache diejenige Aufmerksamkeit zu schenken, die eine Einzelanzeige von gleicher Gesamtgröße vielleicht nicht gefunden hätte. Hier tritt also an die Stelle des großen Raumes, des pomphaften Flächeninhaltes etwas anderes, das fesselt, das argessiv und überraschend wirkt und Auge und Gehirn gleicherweise beschäftigt. Das Inserat muß, um seiner Wirkung sicher zu sein, aus der Menge der umliegenden Anzeigen herauspringen; durch seine unübersehbare Eigenart den Blick festhalten und in seiner Melodie einen Ton anklingen lassen, der hell über dem Ganzen

schwebt. Der Aufbau des Schlagwortinserats ist nicht nur interessant wegen der Zusammenstellung und organischen Zusammengehörigkeit von Schlagwort, Text und Bild, die stets geschmackvoll und geschickt sein muß, sondern in erster Linie wegen des überaus packenden und überzeugenden Wortlautes. Für besondere Gelegenheiten muß es neben Behauptungen, die jeder verstehen kann, auch von starker, auf die besondere Gelegenheit und die Seelenstimmung, die in jedem Menschen ausgelöst wird, hinweisender Suggestivität getragen sein.

Das tatsächlich gute Schlagwortinserat hat aber noch eine andere Aufgabe: in der Absicht die guten Eigenschaften der angekündigten Waren so zu betonen, daß sie dem Kaufenden möglichst begehrlieh erscheinen, und stets doch genau bei der Wahrheit zu bleiben, lernt der Kaufmann immer mehr, seine Ware und sein Geschäft nicht nur vom eigenen, sondern auch vom Gesichtspunkt des Kunden zu betrachten.

Er wird dadurch bald erkennen, welche Mängel seinen Waren noch anhaften und durch welche Verbesserungen er sie für seine Kunden noch wertvoller gestalten könnte.

So ist das Inserat eines der wichtigsten und wertvollsten Ausdrucksmittel der Reklame. Und wenn auch das endgültig beste Inserat wohl nie gefunden werden wird, so wenig wie „der Weg“ zum Glück und Erfolg, so hat das seinen Grund nicht nur darin, daß die Werbetätigkeit so viele verschiedene Interessensphären berührt, sondern auch weil die Einwirkung auf die Seele des Lesers sich der Denkweise der Käufergruppe anpassen muß.

### Eine schöne Blüte der Monopolbürokratie.

Auf Grund des Art. 42 der Verordnung des Finanzministers vom 12. März 1925 (Dz. U. R. P. 28/201) wurde die Registrierung der Gattungsbranntweine aus privaten Fabriken angeordnet. In den vorgeschriebenen Terminen sind die privaten Likörfabrikanten verpflichtet, an das Chemische Centrallaboratorium des polnischen Spiritusmonopoles in Warszawa je drei Proben der von ihnen erzeugten Gattungsbranntweine und Liköre im Ausmaße von je einem 1/2 Liter in Originalfüllung einzusenden.

Was für Gründe sind in dieser Verordnung enthalten und was soll eigentlich der Erfolg sein?

Zu dieser Frage antwortet die in Poznań erscheinende Wochenschrift „Stan Średni“:

Es ist selbstverständlich, daß nicht die Sorge um das Wohl der Bevölkerung der Leitgedanke dieser Verordnung sein kann. Die Likörindustrie in Polen besteht bereits viele Jahrzehnte und besitzt erstklassige Fachleute. Es herrscht außerdem eine derartige Konkurrenz, daß jede einzelne Fabrik sich bemühen muß ihre Fabrikate vorzüglich zu erzeugen, da sie sonst untergehen müßte. Überhaupt kam es noch nicht vor, daß sich jemand an polnischen Likören vergiftet hätte. Die Ursache dieser Verfügung muß anderweitig gesucht werden. Das Gesetz betreffend das Spiritusmonopol erklärt ausdrücklich, daß die Gattungs-



branntweine dem Spiritusmonopol nicht unterstehen. Man glaubt demnach, daß das Spiritusmonopol konstatieren will, ob die eine oder die andere Fabrik nicht einen Gattungsbranntwein erzeugt, der die Czysa ersetzen könnte.

Außer dieser Vorsichtsmaßregel muß aber auch auf Grund des Gesetzes eine Registrierung als unzulässig bezeichnet werden. Wenn schon eine Fabrik einen Gattungsbranntwein erzeugen sollte, der die Czysa ersetzen könnte, so ist dies auf Grund des Spirituspreises unmöglich, da der Spirituspreis für den Gattungsbranntwein um 25% teurer ist, als solcher für Czysa. Die auf diese Weise hergestellte Czysa, müßte bedeutend teurer sein, als die in den Monopolfabriken erzeugte. Es würde sich wohl schwerlich jemand finden, der aus reiner Sympathie für die privaten Fabriken, Czysa entsprechend teurer bezahlen würde. Aus diesem Grunde ist die Registrierung auch zwecklos.

Es wäre nötig sich vorzustellen, was für einen Erfolg diese Registrierung hat. In Polen bestehen annähernd 250 Likörfabriken. Jede dieser Fabriken erzeugt mindestens 30 verschiedene Gattungsbranntweine. Die Registrierung umfaßt demnach annähernd 7500 Gattungen. Von jeder Gattung sind nun 1½ Liter als Muster einzusenden, so daß die polnischen Likörfabriken obgenannten Institute ca. 11250 Liter Liköre zusenden müssen. Nachdem 1 Liter dieser Branntweine annähernd 10 Zł kostet, machen diese Proben eine Summe von 135.000 Zł aus, wenn man die Verpackung für die Mustersendungen hinzurechnet. Dieser Betrag muß gewissermaßen als neue Steuer angesehen werden und verteuert wiederum die Gestehungspreise.

### Lebensversicherungen.

## Alte Lebenspolizzen

### in Kronen- und Markwährung

Wie aus Fachkreisen berichtet wird, genügt zur Konstatierung jeder einzelnen Gattung ein Quantum von 200 Gramm, somit um 7½ Mal weniger als gefordert wurde. Wozu wurde demnach eine solche Unmenge von Mustern gefordert, daß das ganze Laboratorium überschwemmt werden könnte? Höchstens wenn die Untersuchungen von mehreren Seiten aus durchgeführt werden sollten und man nicht nur die chemische Zusammensetzung, sondern auch den Geschmack und die Qualität untersuchen wollte. Dies würde die enorme Menge rechtfertigen. Jedenfalls wird derjenige, der diese Verordnung herausgeben hat, den Gesundheitszustand der armen Chemiker im Laboratorium des Spiritusmonopols am Gewissen haben. Vielleicht beabsichtigt man das gesamte Personal aller Ministerien zu dieser Untersuchung heranzuziehen, wie auch das Personal des gesamten Spiritusmonopols inklusive ihrer Familienangehörigen...

### Epochale amerik. Erfindung Wärmekissen „Radio-Pack“

ohne Elektrizität, ohne Heißwasser. Ein Löffel kalten Wassers genügt, um eine Wärme von 60 Grad zu erzielen. Die Verwendung ist sehr einfach und absolut ungefährlich. Der Apparat wird als vorzügliches Heilmittel bei Krankheiten aller Art verwendet und dient als Wärmespender auf der Reise, im Auto, im Kinderwagen und beim Sport.

Zu beziehen durch

**Hugo Horowitz, Cieszyn,**

Generalvertretung für Polen d. Fa. Radio-Pack Co., New-Y rk. Ray nvertreter werden aufgenommen.

### 50. Geburtstag.

Herr Gustav Hoffmann, ein in den weitesten Kreisen von Bielsko-Biala geachteter und geschätzter Kaufman, feierte am 22. April seinen 50. Geburtstag. Seine Freunde und Bekannten haben es sich nicht nehmen lassen, ihn an diesem Tage zum Gegenstand vielfacher ehrender Aufmerksamkeiten zu machen. Wir schliessen uns den Gratulanten an und wünschen, daß er in vollster Gesundheit und Zufriedenheit auch die weiteren Geburtstage feiern möge.

### Verkauf leichter Biersorten.

Nachdem das Akzisenamt die Anmeldung betreffend Verkauf leichter Biersorten nicht zur Kenntnis nehmen wollte, haben sich die Wirtschaftsorganisationen diesbezgl. an den Wydział skarbowy in Katowice gewendet, von wo letzter Tage folgendes Schreiben eingelangt ist: L. IV. 2840/27 vom 14. April 1927.

Auf die dortige Zeitschrift vom 1. April 1927 Nr. 185 wird bekannt gegeben, daß die Verordnung des Finanzministers vom 31. Dezember 1926 L. 20902/A/26 auch auf dem Gebiete der Wojwodschaft Schlesien Anwendung finden kann und zwar nur für den Engrosverkauf von leichten Biersorten, wie auch für den Detailverkauf desselben Bieres in verschlossenen Gefäßen.

Dagegen ist für den Ausschank auch bei leichten Biersorten, im Sinne der geltungsbefreienden Gesetze auf diesem Gebiete eine Konzession erforderlich, welche nur mit Zustimmung der in Betracht kommenden Instanzen erteilt werden können.

Hiezu wird bemerkt, daß das Akzisenamt in Cieszyn eine gleichlautende Aufklärung noch nicht erhalten hat und wurden weitere Schritte unternommen, damit diese Angelegenheit endgültig geregelt werde.

### Wirtschaft und Börse in Deutschland.

Die wirtschaftliche Lage zeigt weiter die Merkmale einer Konjunkturbelebung. Der Verlauf der Leipziger Frühjahrsmesse hat erwiesen, daß bei allgemein noch vorsichtigen Dispositionen der Bedarf an Verbrauchsgütern, auch an solchen, die nicht zu den täglichen Bedürfnissen gehören, sich lebhafter bemerkbar macht, daß aber auch der Absatz von Produktionsgütern sich in weiterer Aufwärtsentwicklung befindet. Auch die allgemeine Konjunktur kennzeichnenden Wirtschaftszahlen deuten auf die fortschreitende Erholung hin.

(Aus dem Monatsbericht der Dresdener Bank.)

### Einkommensteuer.

Bis zum 1. Mai d. J. müssen alle juristischen und physischen Personen die Fätiierung des Einkommens aus dem Jahre 1926 abgeben und den halben selbst errechneten Betrag der Einkommensteuer an die Finanzkassa ohne jeder Aufforde-

## Beratung u. Durchführung bei bestmöglicher Verwertung

zung einzahlen. Diejenigen Steuerträger, welche zur Fätiierung nicht verpflichtet sind, haben ebenfalls die Hälfte der Einkommensteuer des Vorjahres à conto bis zum 1. Mai zu erlegen.

### Offene Stelle.

Zwecks Einrichtung einer Radioabteilung für ein Geschäft der Elektrobranche wird tüchtiger Fachmann gegen Fixum und Provision gesucht. Schriftliche Offerte an die Adm. dieses Blattes.

### Wichtige Entscheidung.

Umsatzsteuerermäßigung tritt nur dann ein, wenn man die betreffende Ware, für welche eine Ermäßigung gesetzlich vorgesehen ist, in demselben Zustande verkauft, wie man sie eingekauft hat. Es ist demnach immer 2½% Umsatzsteuer von Mehl zu bezahlen, wenn man Getreide gekauft hat und es in einer Lohnmüllerei für sich vermahlen ließ. Dasselbe gilt auch für Holz, wenn man dasselbe auf einer fremden Säge schneiden ließ.

Aus dieser Entscheidung ist klar ersichtlich, daß Kaufleute, welche Getreide einkaufen und dasselbe auf eigene Kosten in einer Mühle vermahlen lassen, immer beim Verkauf dieses Mehles 2½% Umsatzsteuer bezahlen müssen und nicht ½%. Dasselbe gilt für Holz und für sonstige auf diese Weise verwertete Rohwaren.

### Konskription der Geldforderungen bei Geldinstituten im polnischen Teile Ostschlesiens.

In Ergänzung der über diesen Gegenstand erschienenen Zeitungsnachricht wird noch mit-

## Vormerkkalender

1927 April-Mai 30/31 Tage

|    |          |                                                     |
|----|----------|-----------------------------------------------------|
| 28 | Donn.    | Umsatzsteuer pro März letzter Zahlungstag.          |
| 29 | Freitag  | Die Posner Messe findet vom 1. bis 8. Mai statt.    |
| 30 | Samstag  | die Hälfte der Einkommensteuer letzter Zahlungstag. |
| 1  | Sonntag  | Letzter Tag für Einkommensfätiierung.               |
| 2  | Montag   | 30. April bis 7 Mai Budapester Messe.               |
| 3  | Dienstag | Gesetzlicher Feiertag.                              |
| 4  | Mittw.   | Morgen Donnerstag Amtsstunden in Skoczów.           |

geteilt, daß außer der physischen bzw. juristischen Personen, die ihren Wohnsitz oder Sitz am 10. VIII. 1920 auf dem Gebiete des ehemaligen Herzogtums Teschens hatten, zur Anmeldung von Forderungen gegen Geldinstitute in dem heutigen polnischen Teile Ostschlesiens auch solche ösl. physische Personen berechtigt sind, die eine der in § 11, Abs. 1 der Verfügung des ständigen Ausschusses der Nationalversammlung über die Währung im ösl. Gebiete Teschens vom 8. X. 1920, Ges. Smlg. Nr. 583, festgesetzte Bedingung erfüllen und am Tage der Herausgabe dieser Kundmachung (7. IV. 1927) ihren Wohnsitz in der CSR hatten.

Ebenso gilt unter gewissen Bedingungen eine Ausnahme für die in § 3 der Verfügung des ständigen Ausschusses vom 8. X. 120, Ges. Smlg. Nr. 583, genannten Geldanstalten und juristische Personen.

### Einfuhrgesuche einreichen.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß Einfuhrgesuche sofort einzureichen sind. Fakturen für Waren aus Oesterreich und der Tschechoslovakei müssen vom zuständigen Handelsministerium vidiert sein.

Es ist vorgekommen, daß auf unbekannte Weise Einfuhrgesuche verloren gingen und wäre es angebracht innerhalb eines Zeitraumes von drei Wochen nach Einreichung bei der Handelskammer oder dem Handelsministerium rekommandiert zu urgieren.

### Versicherungsbüro

**Langfelder, Bielsko**

Kolejowa 10, Tel. 523.

### 70 jähriger Geburtstag.

Am Donnerstag, den 28. April a. c. feiert Frau Susanna Pilch, Inhaberin eines Manufakturwarengeschäftes und Hausbesitzerin in Cieszyn ihren 70. Geburtstag. Aus ganz kleinen Verhältnissen hervorgegangen, hat sie es durch unermüdete Arbeit und Fleiß verstanden, sich eine gute Position zu schaffen und auch ein Haus zu erwerben. Im Jahre 1890 hat Genannte sich ein ganz bescheidenes Geschäft eingerichtet und führt heute außer aller Art Manufakturwaren auch sämtliche Zugehöre für die schles. Trachten. Eine kleine Konfektionsanstalt ergänzt ihr gut geleitetes Geschäft.

Wir wünschen der Jubilarin das Allerbeste.

Donnerstag, den 5. Mai 1927

**Amtsstunden in Skoczów**

von 3 bis 6 Uhr abends.

Der Kaufleuteverband.



## Das Finanzstrafgesetz.

### Teil I. Vergehen und Strafen.

#### Abschnitt II. Sonderbestimmungen.

Art. 106. Die der Verletzung der Vorschriften über den Warenverkehr mit dem Ausland oder der Freien Stadt Danzig in Verbindung mit Einfuhr, Ausfuhr oder Durchfuhr von Zündhölzern oder Feuerzeugen Schuldigen unterliegen den für diese Verletzungen bezügl. der anderen Waren festgesetzten Strafen (Art. 45 u. folg., bzw. Art. 132—134).

Art. 107. Der Erwerber und die Person, in deren Besitz Zündhölzer oder Feuerzeuge von unzweifelhaft ausländischer Herkunft vorgefunden worden sind, unterliegen der Bestrafung gemäß Artikel 106, falls dieselben im Handelsvertrieb erfaßt worden sind und die Beteiligten nicht nachweisen können, daß dieselben unter Wahrung der gesetzlichen Bedingungen in das Land eingeführt worden sind.

Art. 108. Falls auf der Verpackung der Zündhölzer die vorgeschriebene Auszeichnung oder auf den Feuerzeugen die vorgeschriebene Steuermarken fehlt, unterliegen die Erwerber und überhaupt die Personen, in deren Besitz diese Erzeugnisse vorgefunden werden, der Bestrafung gemäß der Vorschrift des Artikels 105, falls nicht der in Art. 107 vorgesehene Fall vorliegt.

Art. 109. Der in Art. 105 vorgesehenen Strafe unterliegen desgleichen die der Entwendung während des Transports von amtlich zur Ausfuhr in das Ausland bestimmten Zündhölzer oder Feuerzeugen Schuldigen.

Art. 110. Die der Nichterfüllung der Meldepflicht eines Vorrats von der Zuzahlung des Preisunterschieds zwischen dem bisherigen und dem erhöhten Preis unterliegenden Zündhölzern Schuldigen unterliegen einer Geldstrafe in Höhe des vierfachen Preisunterschieds der verheimlichten Zündholzmenge, sowie der Strafe der Beschlagnahme der verheimlichten Zündholzmenge.

Art. 111. Die der Verletzung anderer Vorschriften betreffend das Zündholzmonopol und die Besteuerung von Feuerzeugen Schuldigen unterliegen einer Ordnungsgeldstrafe von 10 — 300 Zloty.

Strafen für Verletzung von Vorschriften betreffend das ausschließliche Staatsprivileg für Lotterien (Art. 1, Z. 6).

Art. 112. Die der Hervorrufung eines Fehlbetrags des Einkommens Schuldigen, daß der Staatsschatz aus der Ausbeutung des ausschließlichen Staatsprivilegs für Lotterien (Lotterieregal) schöpft, unterliegen einer Geldstrafe in Höhe des 10fachen Fehlbetrags dieses Einkommens, jedoch nicht niedriger als 50 Zloty, und außerdem Strafe der Beschlagnahme des Loses, der Lotteriekarte und überhaupt des Dokuments, daß das Recht verleiht zur Teilnahme an dem verbotenen oder unbefugten Lotteriespiel, ferner der Strafe der Beschlagnahme der Lottereeinrichtungen, sowie der Beschlagnahme der Gewinne, die auf Grund besagter Lose, Karten und Dokumente gefordert werden können.

Die Erwerber der im Absatz 1 angeführten Lotteriedokumente unterliegen dieser Bestrafung in dem Fall, wenn sie wußten, daß das Spiel verboten oder unbefugt war. Die Käufer von ausländischen Losen sind unbedingt verantwortlich.

Die Vorschriften der vorigen Abschnitte finden Anwendung ohne Rücksicht darauf, ob das Spiel im Land oder im Ausland vor sich gegangen ist, und im Falle eines befugten Lotteriespiels auch dann, wenn die in der Konzession vorgesehenen Bedingungen nicht erfüllt sind.

Die Höhe des Fehlbetrags des Einkommens wird zu dem Betrag angenommen, der in dem betreffenden Fall die Teilnahme an dem verbotenen oder unbefugten Spiel darstellt (Höhe des Einsatzes, Preis des Loses usw.).

Art. 113. Die der Verletzung anderer Vorschriften betreffend das ausschließliche Staatsprivileg für Lotterien Schuldigen unterliegen einer Ordnungsgeldstrafe in Höhe von 10 bis 300 Zloty.

(Fortsetzung folgt.)

## Das ist praktisch.

Die Plattformleitern im Hause, unfallsicher und nicht ermüdend, die fahrbaren Geschäfts- und Saalleitern, die an der Schiene laufende Rolleiten, sowie die verstellbare Treppenleiter.

Mit dem neuen Schuhcreme-Dosenöffner kann man durch einfaches Drücken und Heben den Dosenendeckel sehr leicht entfernen.

Der neue Putz-, Bohner- und Scheuertuchhalter ist denkbar einfach in Gebrauch. Beim Scheuertuch wird nur die untere Ringfeder um Tuch und Stiel geklemmt. Beim Bohner- oder Putzen werden beide Federn entgegengesetzt eingeklemmt.

Auskünfte über Fabrikanten und Erfinder durch die Handelsauskunftei der W. E. Z. in Leipzig.

## Die Anwendung des Stempelsteuergesetzes im Speditionswesen.

1. Ein dem Spediteur erteilter Auftrag, der sich zugleich mit der Beförderung der Ware am Orte befaßt, ist im Sinne des Gesetzes ein Frachtdokument und unterliegt einer Gebühr in Höhe von 10 Groschen. Dagegen ist die dem Klienten ausgestellte Rechnung für ausgeführte Beförderung stempelsteuerfrei! — weil der Vertrag schon einmal abgestempelt worden ist. Die Warenempfangsbescheinigung, welche der Empfänger unterschrieben hat, wird mit 20 Groschen besteuert, wenn der Sachwert 50 Zł übersteigt.

2. Der in der Rechnung des Spediteurs angegebene Forderungstitel gilt als Merkmal einer Rechnung.

3. Der Spediteur ist verpflichtet, die Stempelsteuer nur für Erwerbspositionen zu entrichten, (d. i. ausgeschaltet sind der Kaufpreis, welcher für den Auftraggeber eingezogen wird, die Transportkosten und die an das Finanzamt entrichteten Gebühren, welche er für den Auftraggeber bezahlt hat.

4. Die Warenempfangsquittung des Empfängers, welche der bahnpflichtige Spediteur erhält, unterliegt der Steuer, obgleich er laut Vereinbarung mit der Bahnverwaltung die Ware im Namen derselben dem Empfänger zustellt, weil nur der Eisenbahnverkehr stempelsteuerfrei ist (§ 137 P. 12).

Infolgedessen wäre die Empfangsquittung auch dann steuerpflichtig, wenn die Bahn selbst die Ware ins Haus beförderte. Nur wenn der Empfänger die Ware selbst abholt, ist die Quittung steuerfrei.

5. Ein schon einmal abgestempeltes Frachtdokument muß wiederum abgestempelt werden, wenn nach vollführter Beförderung das Frachtdokument mit einer Adnotation versehen wird, welche eine Weiterbeförderung bezweckt z. B.

Die Eisenbahn beauftragt mit der Zustellung der Sendung an den Adressaten einen Spediteur.

Obgleich in diesem Falle ein Frachtdokument vorhanden ist, unterliegt es der wiederholten Abstempelung. Wenn die Eisenbahn die Ware selbst zustellt, wird das Frachtdokument nur einmal besteuert.

6. Der dem Spediteur erteilte Auftrag auf Warenbeförderung am Ort ist steuerpflichtig: eine schriftliche Bestätigung des Auftrages seitens des Spediteurs wird mit 10 Gr. abgestempelt, falls nicht ein Frachtdokument angefertigt worden ist.

7. Eine auf dem Frachtbriefe angebrachte Zession der Sendung ist stempelsteuerfrei (Art. 69) dagegen unterliegt die auf einer ZolldeklARATION aufgesetzte Zession der Steuer (3 Zł.) weil diese Zession als Vollmacht zur Erledigung der Zollformalitäten angesehen wird.

8. Alle Staatsbehörden sind berufen, die Ausübung des Stempelsteuergesetzes zu überwachen.

9. Rechnungen, welche die Forderungssumme enthalten, aber in Zollamte zurückbleiben, sind steuerfrei. Falls der Klient die Aushändigung der Rechnung verlangt, muß das Zollamt die Abstempelung verlangen, weil die Wahrscheinlichkeit vorliegt, daß keine anderen Rechnungen ausgestellt wurden.

10. Die sog. „Borderosy“ unterliegen der Stempelsteuer nicht. (Der einem Spediteur erteilte Auftrag an einen zweiten, der die Ware gegen Einziehung einer bestimmten Summe dem Klienten auszuhändigen hat.

## Wechselstube H. Wiesner

Tschech. Teschen (an der Hauptbrücke) besorgt kulantest alle in das Bankfach einschlägigen Transaktionen. Auch an Sonn- und Feiertagen geöffnet. Verkaufsstelle der tschech. Klassenloterie.

11. Eine gegen eingezahlte, für die Entrichtung der Zollgebühr bestimmte Summe, ausgehändigte Quittung ist stempelsteuerpflichtig.

## Konskription der Geldforderungen bei Geldinstituten in Poln. Teschen.

Physische und juristische Personen, die am 10. VIII. 1920 ihren ordentlichen Wohnsitz bzw. Sitz in dem an die CSR gefallen Teile des ehemaligen Herzogtums Teschen (Ostschlesien) hatten, oder deren Rechtsnachfolger, haben das Recht, ihre Forderungen in polnischer Mark und zwar auf Einlagsbücher, Kassaanweisungen und laufende Rechnung bei Geldinstituten in dem heutigen polnischen Teile Ostschlesiens (ausgenommen die Teschner Sparkassa) bis längstens 15. V. d. J. auf den amtlichen Vordrucken (zweifach) bei der Steuerverwaltung ihres jetzigen ordentlichen Wohnsitzes (Sitzes) anzumelden. Die Drucksorten sind bei der Finanzdirektion in Troppau und bei den Steuerämtern in C. Teschen, Freistadt und Jablunkau zum Preise von 20 h per Bogen zu haben.

Die Konskription ist zwar eine freiwillige, doch können Einlagen, die überhaupt oder nicht rechtzeitig oder ungenau oder unrichtig angemeldet worden sind, nicht Gegenstand der nunmehr vorzubereitenden Regelung bilden.

Zum Zwecke der Liquidierung der Teschner Sparkasse wird ebenfalls eine Konskription durchgeführt, die alle Einlagen bei der Sparkasse der Stadt Teschen, soweit sie am 23. IV. 1925 schon bestanden haben und am Tage der Kundmachung dieser Verordnung noch nicht ausbezahlt waren, zum Gegenstande haben. An der Konskription können sich physische und juristische Personen oder ihre Rechtsnachfolger beteiligen, die Einlagen bei der Teschner Sparkassa haben, sofern ihr ordentlicher Wohnsitz (Sitz) am 23. IV. 1925 auf dem Gebiete der CSR gewesen ist.

Drucksorten für diese Anmeldungen, die bis längstens 15. V. d. J. in zweifacher Ausfertigung bei der politischen Bezirksverwaltung in C. Teschen zu überreichen sind, können bei dieser Bezirksverwaltung zum Preise von 20 Hellern per Bogen (2 Anmeldungen) bezogen werden.

Auch hier gilt, daß die Konskription zwar eine freiwillige ist, daß aber nur die ordentlich angemeldeten Einlagen Gegenstand der Liquidierung bilden können.

## Unsere Nachbarn sind unzufrieden.

Minister a. D. Dr. Wenzel Schuster, Präsident des allgemeinen böhmischen Bankvereines, schreibt in der Osternummer des N. W. J.: „Die Entwicklung des tschechoslovakischen Aussenhandels mit Polen ist so ungünstig, daß in hiesigen (Prager) industriellen Kreisen die Frage erwogen wird, ob überhaupt die Aufrechterhaltung des gegenwärtigen Handelsvertrages für die Tschechoslovakie einen Wert besitzt.“

## BEACHTEN SIE unsere Anzeigen auf der letzten Seite dieser Ausgabe.

Ein Inserat in dieser Grösse 4 × 8 kostet für das Inland 4 Zloty. Bei mehrmaliger Einschaltung entsprechender Rabatt.



**Adressentafel:**

für Industrie, Handel und Gewerbe  
der Wojwodschaft Schlesien.

**Bekleidungs-Gegenstände:**

Kaufhaus O. HILKE, Cieszyn, Tel. 207. Modespezialitäten. Stoffe, Zugehöre.

LUDWIG KÖNIGSTEIN, Cieszyn, Tuch- u. Manufakturwaren.

JAKOB ZEHNUT, Cieszyn Plac teatralny 16 Handel towarów tekstylnych

THEODOR BAIBOK, Cieszyn Kürschner-Pelzkonfektion.

OLGA KRZOSKA, CIESZYN, Głęboka 33 Ajour-, Plisè-, Vordruckerei-, Handarbeiten.

Strickwarenfabrik ANTON LEWINSKY, Cieszyn Głęboka 47. Telephon Nr. 227.

„PALAS“. Erste schlesische Schirm- und Stockfabrik G. m. b. H. w Skoczowie liefert alles von der billigsten bis zur feinsten Sorte. Handel mit sämtlichen Schirmbestandteilen.

**Gastronomie:**

HOTEL BRAUNER HIRSCH, CIESZYN  
Hotel — Restaurant — Kaffee

KAFFEE ZENTRAL, Cieszyn, Rynek  
Telefon 10 Treffpunkt der Geschäftswelt.

**Hygiene:**

KÖLNISCHWASSER-FABRIK „Johann Maria Farina“ gegenüber dem Rudolfplatz Filiale Cieszyn Viktor Fizia Tel. 244.

DEPOT NATÜRLICHER MINERALWASSER und Quellensalze Ed. Krögler, Cieszyn.

EDWIN KULKA, Cieszyn, Telefon 40 Postfach 13. Chemisch- Pharmazeutische Präparate. Behördl. concess. Verschleiß sämtlicher Gifte,

ZAHNÄRZTLICHES ATELIER, Cieszyn, Głęboka 62, II. Stock, Dentist Arnold Borger.

**Schichtseife**

Marke »Hirsch« und »Merkur«

„CERES“ Speisefett

„NELSON“ Speiseöl

„RADION“

selbsttätiges Waschmittel

Waschpulver „FRAUENLOB“

Glycerin

offeriert zu stets billigsten Tagespreisen  
ab Lager Bielsko

„Saturnia“ Sp. Akc. Warszawa

Vertreter für Ostschlesien:

G. HOFFMANN, BIELSKO,

Strzelnicza 6 A. — Telefon 361.

**Was wir Ihnen bieten.**

Durch Entrichtung der Bezugsgebühren, erwerben Sie den Anspruch auf kostenlose Beratungen in sämtlichen Fragen der Industrie u. des Handels (Steuern, Gewerbeordnung, admin. Fragen) Besorgung von Visa für sämtliche Staaten Europas außer Rußland, Beschaffung von Pässen für Ausländer, Besorgung von Angelegenheiten durch unsere Geschäftsstellen in Warszawa, Kraków, Lwów, Katowice, Bielsko, Gdańsk und Poznań. Übersetzungen, Eingabeverfassung, Reiseinformationen, Beratung bei Anlage von neuen Handelsbüchern und bei bereits bestehenden Buchhaltungen. Bei auswärtigen Erledigungen sind nur geringe effektive Barauslagen zu ersetzen.

**Drucksorten  
für Arbeitslosenversicherung**

offeriert billigst

Buchdruckerei und Geschäftsbücherfabrik

HEINRICH NOWAK, Cieszyn

ul Schodowa 17, Telefon 291.

In Cieszyn werden die Drucksorten ohne Botenlohnberechnung ins Haus zugestellt.

**Innendekorationen:**

Möbelhaus JOSEF MASTNY, Cieszyn,  
Lager bester Wiener Möbel Tel. 69.  
Möbelstoff-Fabriken PHILIPP HASS & SÖHNE,  
Bielsko, Jagiellońska 4  
Teppiche, Möbelstoffe, Vorhänge, Decken  
und Ueberwürfe.

BIELITZER TEPPICHINDUSTRIE, Ges. m.  
b. H., Bielsko, ul. Piłsudskiego 19. Handgeknüpfte  
Teppiche in reichster Muster- u. Größenauswahl.  
Anfertigung jeder beliebigen Größe nach Bestellung.  
Imprägnierung gegen Mottenfraß.

**Lebensmittel und Liköre:**

NORDIA-HAWE Fischkonservenfabrik, Dziedzice  
Verlangen Sie Offerte!

THOMAS KOPY, Cieszyn Rynek, Speze-  
rewaren — Samen — Wildpret.

„LUCULLUS“ Senffabrik-Verkaufskontor,  
Cieszyn, Hotel Hirsch I. St. T. 9. Telefon 115.

ED. KRÖGLER, Cieszyn, ul. Głęboka 8  
Kolonialwaren, Farben, Lacke.

Cukiernia MAXYMILIAN BLUMBERG, Głęboka 49, billigste Einkaufsquelle von Schokoladen, Konfekt und Bonbons. Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

**Papier:**

„COLORIA“ Chem. techn. Industrie G. m.  
b. H. Cieszyn, Farbbänder, Karbonpapier, Indigopapier und Siegelacke.

EDUARD FEITZINGER, Cieszyn, Photograph, Platten, Apparate, Buch- u. Papierhdlg.

S. STUKS, Buchhandlung, Bürobearbeitungsartikel Cieszyn, Plac Krzyżowy

WECHSBERG & BLEICHER, Papiersäcke u. Kartagenfabrik Bielsko Bleichstr. 78.

RUDOLF PSZCZOLKA, Inseratenbüro und Zeitungsverleiher, Cieszyn, Tel. 294.

F. MACHATSCHKE lithogr. Kunstanstalt, Cieszyn, Telefon 258-II.

E. ADAMUS, Cieszyn, Głęboka 6, доставляет приёмы канцелярные и школьные.

**Baltische Presse**

das vollständigste, zuverlässigste Informationsorgan über Baltikum, Polen und Danzig

Erscheint täglich in der Freien Stadt Danzig.

Monatliche Beilage „Polens Export-Import“ einzige Publikation auf diesem Gebiete.

Erfolgreiche Insertion besonders für Polen und Baltikum. Probenummern gratis. Vertreter überall gesucht.

Verwaltung:

Freie Stadt Danzig, Pfefferstadt 1.

**Kreditorenverein Kraków.**

In der Kanzlei der Wirtschaftsorganisationen erhalten Sie Fragebüchlein für Informationen und stellen sich 10 Anfragen auf 40.— und 25 Anfragen auf 90 Zł. Es ist heute unbedingt nötig sich über seine Kunden fortlaufend zu informieren und bietet der Kreditorenverein die größte Sicherheit.

**Schlesisches  
Moorbad Ustron**

An der Weichsel, in den Beskiden, 354 m ü. d. M. Angezeigt bei Frauenleiden Rheumatismus Gicht, Arthritis deformans, Ischias, Neuralgie Exsudaten, Blutarmut u. a.  
Badearzt Dr. E. Sniegón.

Eigene Moortlager. Modernes Kurhaus u. Kurhotel. Park, . Tennis, . Kino, . Tägliche Kurkonzerte Militärmusik.

Herrliche gesunde Lage. — Mäßige Preise. Geöffnet vom 15. Mai bis Ende September. In der Vor- und Nachsaison Preisnachlaß.

Auskünfte erteilt die Badeverwaltung.

**Transportwesen:**

„AUSTRO-SILESIA“ Spedition, Cieszyn  
Tel. 218, 271/IV.

INTERNATIONALE TRANSPORTE, Speditionsbureau. ALFRED BERGER, vormals Filiale W. Arm G. m. b. H. Tschechisch-Teschen, Telefon 129, Bahnhofstraße 7.

**Versicherungen:**

Towarzystwo ubezpieczeń „SILESIA“, spółka Akcyjna główna Reprezentacja Cieszyn, Niemiecka 32.

„ASSICURAZIONI GENERALI“, Cieszyn, Hotel Hirsch Nr. 43.

SCHLESISCHES TREUHAND-BÜRO Bielsko, Plac Smolki 4. Telefon 743/VI. Gerichtlich beeidete Buchsachverständige.

PRZEDSIĘBIORSTWO CZUWANIA I STRAŻY NOCNEJ (Wach- und Schließunternehmen), Cieszyn. Inh. B. PILZER, Srebrna 1.

**Zeitungen:**

„RADIOWELT“ Illustriertes Wochenblatt, populärste Radiozeitung, Wien I., Pestalozzigg. 6/k.

„RADIO WOCHÉ“ mit Radioprogramm Europas Wien I. d. Burg, Zehrgadenstiege.

„TYGODNIK HANDLOWY“

Organ Stowarzyszenia Kupców Polskich Warszawa, ul. Szkolna 10.

Najważniejsze ekonomiczne pismo w kraju, rozsyłane do instytucji, kooperatyw i firm prywatnych na obszarze S. S. S. R.

AGENCJA WSCHODNIA — Telegrafenagentur „Der Ostdienst“ täglich erscheinender Kurszettel für Valuten, Devisen, Wertpapiere und Waren. Wichtig für Jedermann. Warszawa, Nowy Świat 16.

„RADIO UMSCHAU“ Wochenschrift über die Fortschritte im Rundfunkwesen bezieht man bei S. STUKS, Cieszyn.

**Vordruckerei**

vormals DYMEK, Cieszyn, Tiefgasse 11 befindet sich ab 3. April 1927

Alter Markt Nr. 11

Parterre rechts.

**Das Geld liegt auf der Strasse!**

Lassen Sie Ihre gesamten Frachtbriefe durch unseren Fachmann nachrechnen und bei Fehlerberechnung sofort reklamieren. — Die Kontrolle ist vollkommen kostenlos. — Senden Sie sofort alle Ihre Frachtbriefe an die Frachtenreklamationsabteilung des „Schles. Merkur“.

**Österreich. Handelsmuseum**

WIEN, IX., Berggasse 16.

**Expositur in Cieszyn**

übernimmt Neuanmeldungen von Mitgliedern.

Das Oester. Handelsmuseum umfaßt folgende Abteilungen: Kommerzielle, Inkasso-, Transport-, Versicherungs-, Propaganda-, Messewesen-, Übersetzungs- und Paß-Abteilung. Gibt die Zeitschrift: „Das Handelsmuseum“ heraus und umfaßt bulgarische, französische, jugoslawische und russische Sektionen. Ausserdem wird eine weitestgehende Korrespondenzreklame durchgeführt und sind Fachgruppen für Messewesen, Kunstgewerbe und Gewerbe vorhanden.

In den nächsten Tagen erscheint erstmalig ein „Commercielles Bulletin“ und beträgt die Bezugsgebühr 1/4 jährl. Schwfr. 5.—, halbjährlich Schwfr. 8.— und ganzjährig Schwfr. 15.—. Der Mitgliedsbeitrag beträgt jährlich Schwfr. 25.—. Das Mitgliedsjahr läuft immer parallel mit dem Kalenderjahr.



# Schlesischer Merkur

## ORGAN FÜR INDUSTRIE, HANDEL U. GEWERBE

VII. Jahrgang.

Cieszyn, Samstag, den 30. April 1927.

Nr. 34.

### Soll die Sonn- und Feiertagsruhe im Handel durchbrochen werden?

Seit Monaten schon werden Unterhandlungen gepflogen und ist die Frage aufgetaucht, ob man die vollständige Sonn- und Feiertagsruhe im Handel abändern soll oder ob die Geschäfte nach wie vor vollkommen gesperrt zu halten sind.

Diese Frage wird derzeit in kaufmännischen Kreisen stark erörtert und sind die Meinungen geteilt. Man muß jedoch zugeben, daß sich nur ein ganz geringer Teil der Kaufmannschaft für das Offenhalten an Sonn- und Feiertagen ausgesprochen hat, während die überwiegende Mehrzahl auf dem Standpunkt der vollkommenen Geschäftssperre an Sonn- und Feiertagen steht.

Diejenigen, die die Geschäfte weiter wie bisher gesperrt halten wollen, sind der Meinung, daß sie auch einmal in der Woche einen freien Tag für sich haben müssen. Die Wirtschaftslage ist derzeit noch immer so schwierig, daß jeder Kaufmann wenigstens 24 Stunden in der Woche der Ruhe bedarf, um am Montag mit frischen Kräften den Kampf wieder aufzunehmen. Die Konsumenten haben sich vollkommen damit ausgesöhnt, daß sie am Sonntag nichts einkaufen können und besorgen sich alle nötigen Artikel bereits während der Woche. Auch der Konsument benützt den Sonntag, um bei schönem Wetter Ausflüge zu machen; er will wenigstens am Sonntag keine Besorgungsmöglichkeit haben. Beide Teile sind mit der Sonn- und Feiertagsruhe vollkommen einverstanden.

Gewisse Branchen haben die Forderung gestellt, an Sonn- und Feiertagen die Geschäfte offen halten zu dürfen, wenn sie keine Angestellten besitzen. Die Geschäfte, die sich hauptsächlich um die Durchbrechung der vollständigen Sperre bemühen, sind Zuckerwaren-, Obst- und Chokoladenhandlungen. Diese Branchen betrachten es als gewaltige Schädigung ihres Berufes, daß sie gerade an diesen Tagen, die Geschäfte nicht öffnen dürfen. Der Verkehr an Sonn- und Feiertagen ist bedeutend größer als an Wochentagen und gehen die Leute nicht den Geschäften nach, sondern sie gehen spazieren. Es ist selbstverständlich, daß ein Spaziergänger eher Zuckerwaren, Obst und Chokolade einkauft, als ein Passant, der den Geschäften nachgeht. Die Losungen wären an Sonn- und Feiertagen bedeutend größer als an Wochentagen. Der durch das Nichtöffnen des Geschäftes entstandene Schaden kann niemals eingebracht werden, zumal der Konsument Zuckerwaren, Obst und Chokoladen nicht auf Vorrat kauft, sondern nur dann, wenn er hiezu Appetit verspürt.

Auch diejenigen jüdischen Geschäftsleute, welche an Samstagen die Geschäfte gesperrt halten, würden den Verdienstentgang des Samstages durch das Offenhalten an Sonntagen wettmachen wollen. In Schlesien sind derartige Geschäfte nicht in so großer Anzahl, wie in Kongreßpolen.

In letzter Zeit haben sich verschiedene Körperschaften für und gegen die Durchbrechung der Sonn- und Feiertagsruhe ausgesprochen. Es

wäre dringend nötig, daß diese Angelegenheit in breiterem Rahmen in der Presse behandelt werden möchte. Wir sind gerne bereit Erörterungen über dieses Thema aufzunehmen.



### Beschlüsse des Kaufleuteverbandes.

Der Ausschuß des Kaufleuteverbandes hat in seiner Monatsversammlung vom 26. April folgende Beschlüsse gefaßt:

Der Kaufleuteverband steht auf dem Standpunkte, daß die bisherige Sonn- und Feiertagsruhe voll eingehalten werden soll und ist eine diesbezügliche Eingabe an die Regierungsstellen gemeinsam mit den übrigen Organisationen zu verfassen und abzusenden.

Die bereits vorbereitete Aktion betreffend Errichtung einer Kreditgenossenschaft, wurde durch den Beschluß diese zu gründen, endgültig erledigt. Die anwesenden Mitglieder des Ausschusses haben 24 Anteile gezeichnet. Die Kanzlei ist angewiesen worden, weitere Zeichnungen zu propagieren und ehestens eine Gründungsversammlung einzuberufen, zumal die Statuten bereits ausgearbeitet sind.

Betreffs des Bettlerunwesens wurde beschlossen, die Bettlerkarten zu zwei Groschen drucken zu lassen und die Stadtgemeinde zu ersuchen, die Auszahlung an diejenigen Armen vorzunehmen, die der Unterstützung auf Grund der erhaltenen Bettlerkarten bedürftig erscheinen. Der entfallende Geldbetrag wird jeweilig der Auszahlungsstelle zur Verfügung gestellt werden.

Es wurde beschlossen, an die Stadtgemeinde eine Eingabe zu richten mit dem Ersuchen, kein Mittel unversucht zu lassen, um den beabsichtigten Ausbau des städtischen Bades so rasch durchzuführen, daß bereits im Juli die Benützung gewährleistet erscheine. Dieser Ausbau soll ohne Rücksicht auf den in Schweben befindlichen Vertrag mit Pistyan durchgeführt werden.

Da die Amtstage in Skoczów seitens der dortigen Mitglieder sehr schwach besucht werden, soll in der nächsten Zeit ein Diskussionsabend in Skoczów abgehalten werden, um die Meinung der Mitglieder einzuholen, ob diese Amtstage weiter aufrecht zu erhalten sind.

### Generalversammlung des Gremiums Bielsko.

Montag, den 25. April 1927 fand in Bielsko die diesjährige Generalversammlung des Gremiums der protokollierten Kaufleute unter dem Vorsitz des Obmannes Herrn Handelskammerat Robert Haberland, statt.

Der vor den zahlreich erschienenen Mitgliedern zur Verlesung gebrachte Rechenschaftsbericht der Gremialleitung wurde mit Beifall aufgenommen und einstimmig genehmigt. Die aus dem Ausschusse ausscheidenden Herren Prochaska und Berger wurden wiedergewählt.

Unter freien Anträgen wurden äußerst interessante Angelegenheiten besprochen und neue Wege gewiesen, auf welchen die mit Erfolg geführte Arbeit des Gremiums weitergeführt werden solle.

Es wurde angeregt, daß die Spediteure in Bielsko eine ständige Vertretung im Ausschuss erhalten und daß eine Sektion der Lebensmittelhändler gegründet werden soll. Die Vorarbeiten hiezu werden in den nächsten Tagen begonnen. Mit Dank an die Erschienenen, schloss der Vorsitzende die Gremialversammlung um 10 Uhr abends.

### Budapester Mustermesse.

Die Besucher aus Polen, welche zur Budapester Messe reisen, erhalten laut Zuschrift des Kommunikations-Ministeriums in Warszawa dieselben Fahrpreismäßigungen, wie sie seinerzeit der Wiener Messe zugestanden wurden.

### Posner Messe.

Die Handelskammer in Stambul entsendet zur diesjährigen Posner Messe eigene Exponate und wird auch von der türkischen Abteilung Herr Dzelal Essad persönlich vom 6.—9. Mai in Poznań anwesend sein.

### Das Tabakmonopol.

Wie aus Warszawa berichtet wird, soll in den nächsten Tagen der Direktor des Tabakmonopols seinen Posten verlassen. Es ist vollkommen gleichgültig, warum man den Monopoldirektor entläßt und wird dieses Ereignis nur deshalb einer Beachtung gewürdigt, weil das Tabakmonopol ein Krankheitserreger ärgsten Grades ist. Wir bekommen nicht nur teure, sondern auch ziemlich schlechte Erzeugnisse zum Rauchen. Blicken wir um uns, so finden wir in der Tschechoslowakei, in Deutschland und in Österreich ganz vorzügliche Tabakerzeugnisse und zu Preisen, die fast um 30 bis 50% billiger sind. Woran liegt das?

Die Verhältnisse liegen in allen vier Ländern fast gleich. Wir können dieselben Tabake einkaufen, wie unsere Nachbarn. Wir haben dieselben Maschinen zur Verfügung wie die anderen. Die Tschechoslowakei, ebenso Österreich haben keine anderen Fabrikationsmethoden wie wir und die Regie ist überall dieselbe. Wir glauben sogar, daß die Lohnverhältnisse in der österreich. und tschechosl. Tabakindustrie besser sind, das heißt, daß der Arbeiter dort höher bezahlt werden muß, weil er auch teurer lebt. Trotzdem kann man drüben bessere und billigere Tabakerzeugnisse kaufen.

Es muß an der Erzeugung und an dem Rohabak liegen, daß wir so schlecht daran sind. Mit Italien hatten wir einen Lieferungsvertrag und hat man uns einmal so schlechten Tabak gesendet, daß die ganze Sendung zur Verfügung gestellt wurde. Ob wir diesen schlechten Tabak schließlich nicht doch rauchen mußten, kam niemals zu Tage.

Der Monopoldirektor wird entlassen und ein anderer wird an seine Stelle treten. Wenn der „Neue“ nicht ein Geschäftsmann sein wird, können wir nach wie vor mit schlechtem Tabak rechnen. Man darf nicht nur darauf sehen, daß das Monopol viel einbringt, sondern man muß auch trachten, etwas für das teure Geld zu bieten. Eine schlechte Cigarre für teures Geld



## Vormerkkalender

1927 Mai 31 Tage

|   |          |                                                                                                                 |
|---|----------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1 | Sonntag  | Jeden Montag, Mittw. u. Freitag von 14—17 Uhr Parteienverkehr der Kanzlei der Ver. Kaufl. Gilden Bahnstraße 17. |
| 2 | Montag   | Die halbe Einkommensteuer war am 1. Mai fällig.                                                                 |
| 3 | Dienstag | Staatsfeiertag in Polen.                                                                                        |
| 4 | Mittw.   | Morgen Donnerstag Generalversammlung Skoczów                                                                    |
| 5 | Donn.    | Amtsstunden in Skoczów.                                                                                         |
| 6 | Freitag  | Bis 15. Mai Umsatzsteuer pro 1926 zu bezahlen.                                                                  |
| 7 | Samstag  | Einkommensteuer für Angestellte fällig.                                                                         |

bedeutet dreifachen Ärger. Nicht nur weil man viel zahlen muß und einem beim Rauchen übel wird, sondern auch weil unser ohnehin schwacher Organismus noch mehr geschwächt wird. Nichts ist für die Atmungsorgane so schädlich, wie schlechtes Rauchmaterial. Man sollte vom Gesundheitsministerium einschreiten und dem Tabakmonopol ganz einfach den Prozeß machen, daß so schlechtes Rauchmaterial ausgebaut wird. Praktisch wäre es, die Tabakartikelerzeugung der Privatindustrie zu überlassen und sich nur mit der Einhebung von Banderolensteuer zu begnügen. Diese Art Besteuerung würde weniger kosten und mehr einbringen. Nur die mit der Konkurrenz kämpfende Privatindustrie würde in der Lage sein, gut und billig zu liefern.

Wir wollen hoffen, daß es dem neuen Direktor möglich sein wird eine Besserung der Verhältnisse zu schaffen, damit wir für unser Geld auch einen Genuß haben. Die Hauptsache aber ist, daß man den Schmugglern einen lukrativen Artikel aus der Hand nehmen wird. Wenn man im Inlande eine gute und billige Cigarre oder Zigarette erhält, hat man es nicht nötig, eine ausländische zu rauchen.

## Generalversammlung in Skoczów am 5. Mai.

Die Genossenschaft der Kaufleute in Skoczów hält am 5. Mai 1927 im Gasthaus des Herrn Schramek die diesjährige Generalversammlung ab und werden die Mitglieder ersucht vollzählig und pünktlichst zu erscheinen. Mitglieder der benachbarten Genossenschaften haben ihr Erscheinen zugesagt.

## Sehr wichtig!

Die Handels- und Gewerbekammer in Bielsko gibt bekannt, daß das Zolldepartement des Finanzministeriums sich einverstanden erklärt, sämtliche Exekutionen und Zahlungsaufträge zurückzuziehen, welche betreffend Zollnachzahlung herausgegeben worden sind und diejenigen Fälle betreffen, welche der Oberste Administrativ-Gerichtshof als ungesetzlich anerkannt hat. Informationen erteilt die Handelskammer Bielsko.

## Übertragung einer englischen Gesellschaft an den „Phönix“ in Wien.

Die „Neue Freie Presse“ berichtet am 17. April 1927: Der Oberste Gerichtshof in London als Liquidationsbehörde hat ein Abkommen zwischen dem Liquidator Consolidated Assurance Company Limited und der Lebensversicherungsgesellschaft „Phönix“ in Wien genehmigt. Nach diesem Abkommen übernimmt der „Phönix“ den etwa 20.000 Polizzen umfassenden Versicherungsbestand der Consolidated in Frankreich, Spanien, Ungarn, Griechenland, Türkei, Ägypten und Palästina und wird die Polizzen der Consolidated unter den bisherigen Bedingungen aufrechterhalten. Einem Artikel in der „Times“ ist zu entnehmen, daß dieses Übereinkommen mit einer österreichischen — allerdings international arbeitenden — Gesellschaft auch in englischen Versicherungskreisen als für die Versicherten der Consolidated ebenso wie für den „Phönix“ vorteilhaft angesehen wird.

## Eingesendet.

Wir erhalten aus Bielsko nachstehendes Schreiben, welches wir als Ergänzung zu unserem neulich gebrachten Artikel über die Einfuhrdrosselung von Fettprodukten, in Abdruck bringen:

Wie allgemein bekannt ist, wird die Einfuhr sämtlicher Waren immer mehr gedrosselt. Nicht nur, daß durch diese Drosselung einige Firmen eine Monopolstellung genießen, ist es für die Konsumenten ein Nachteil, wenn die Zentraleinfuhrkommission nicht gestattet, die Ware aus jenem Lande zu beziehen, wo diese am billigsten und besten zu haben ist.

Ein äußerst wichtiger Artikel sind Fettprodukte. Für diesen Artikel werden so geringe Mengen zur Einfuhr kontingentiert, daß wirklich nur die größten Firmen Einfuhrbewilligungen erhalten und selbstverständlich Monopolpreise fordern.

Auf Grund des neuen Handelsvertrages mit Ungarn hat auch dieses Land ein gewisses Kontingent zur Einfuhr von Fettprodukten zugewiesen erhalten. Momentan ist jedoch der Einkauf dieser Waren in Ungarn ungünstig und stellen sich die Preise um 15—20 Prozent höher als in Amerika. Außerdem fordern die ungarischen Exporteure von uns Polen Kassa im Vorhinein, während uns Amerika auf längere Zeit kreditiert. Es sind somit zwei bedeutende Nachteile beim Bezuge von Fettprodukten aus Ungarn. Reicht man aber um amerikanisches Schweinefett ein, so ist das Kontingent ausgebraucht. Man kann bei bestem Willen ungarisches Fett, auf welches man Einfuhrbewilligung bekommen könnte, nicht beziehen, da es zu teuer ist.

Dies ist nicht nur für die Kaufleute von Schaden, sondern auch für die Konsumentenschaft. Es wäre dringend nötig, daß die Konsumentenvertreter sich für Abhilfe einsetzen würden.

## Aus dem „Tygodnik Handlowy“.

Das Organ des großen polnischen Kaufleuteverbandes in Warszawa bringt in seiner Ausgabe vom 22. April a. c. unter dem Titel: Führt ordnungsmäßige Handelsbücher“ nachstehenden Artikel:

Die Einschätzung des Umsatzes für das abgelaufene Jahr 1926 wird die Kaufmannschaft zur Ueberzeugung bringen, daß diese einen großen Kampf vor der Berufungskommission bestehen müssen wird.

Laut unserer Überzeugung war der Umsatz des Jahres 1926, wenn derselbe nicht so hoch war, wie der des Jahres 1926, bedeutend kleiner. Laut den Daten, welche die Finanzämter besitzen, soll aber derselbe bedeutend gestiegen sein. Meistens sind die Umsätze um 100 Prozent erhöht worden.

Die Kaufmannschaft steht vor der Alternative, entweder bedingungslos zu zahlen oder das Unternehmen aufzugeben. Die Verteidigung vor der Berufungskommission ist schwer, langandauernd und nicht immer von Erfolg begleitet.

Der größte Teil der Steuerzahler hat keine Möglichkeit sich mit dem einzigen Mittel, der Führung ordnungsmäßiger Bücher, auszuweisen.

Die Finanzämter lassen nur ordnungsmäßig geführte Bücher als Beweis gelten und können kleine und mittlere Kaufleute, welche damit nicht aufwarten können, sich dieses Gegenbeweises nicht bedienen.

Aus diesem Grunde ist die Existenz derjenigen Kaufleute, welche keine Bücher führen, geradezu bedroht.

Sämtliche Kaufleute, ohne Rücksicht auf die Größe ihres Geschäftes und die Höhe der Patente, müssen unbedingt ordnungsmäßige Bücher führen.

In der Praxis werden ordnungsmäßig geführte Bücher nicht nur bei der Einschätzung der Umsatzsteuer, sondern auch bei Bemessung der Einkommen-, Vermögenssteuer und anderer, ein Schutz sein.

## Zahlungseinstellungen.

Bolesław Radomski u. Marjan Janiak Pleszew, Władysław Radomski Poznań, Marcinkowskiego, Samolot S. A. Poznań-Ławica, Stanisław Schmidt Kościan, Iskropol S. A. Poznań Dolna Wilda 35, Nechumy Wahl Przemyśl, Klemens Wardacki u. Arnold Schustermann Bydgoszcz, Isak Erbsmann Byków, Władysław Migodziński Grudziądz, Stanisław Jeżewski Poznań Stary Rynek, Jan Kollmann i Olga Hornberger Król. Huta, Stanisław

Szuwart Katowice, Władysław Wysocki Jarosław, Marta Forytowa, Zory, Spółka społ. Zjednoczenie in Liquidation Katowice, Bolesław Pruskie Chojnice, Georg Eisenberg Przemyśl, Baugenossenschaft der Eisenbahner Katowice, Samuel Kerzner Rohatyn, Benjamin Gromlich Przemyśl, J. K. Taffel Torun.

## Stempelung der Rekurse.

Rekurse an die Steuerbehörden werden nur von der bestrittenen Summe gestempelt und gebühren von bestrittenen 50—100 Zł — 50 Gr., über 100 Zł — 2 Zł, während Rekurse gegen eine strittige Bemessung von Beträgen bis 50 Zł, von jeder Stempelung befreit sind.

Epochale amerik. Erfindung  
Wärmekissen „Radio-Pack“

ohne Elektrizität, ohne Heißwasser. Ein Löffel kalten Wassers genügt, um eine Wärme von 60 Grad zu erzielen. Die Verwendung ist sehr einfach und absolut ungefährlich. Der Apparat wird als vorzügliches Heilmittel bei Krankheiten aller Art verwendet und dient als Wärmespender auf der Reise, im Auto, im Kinderwagen und beim Sport. Zu beziehen durch

Hugo Horowitz, Cieszyn,

Generalvertretung für Polen d. Fa. Radio-Pack Co., New-York. Rayonvertreter werden aufgenommen.

## Falsche 20 Złoty Banknoten.

Die Bank Polski gibt folgendes bekannt: In den letzten Tagen sind falsche 20 Złotybanknoten mit dem Datum vom 15. 7. 1924 (II EM, oder II EM. E. Typ VII) von Falschmünzern in Umlauf gebracht worden. Die falschen Scheine sind auf einfachem Papier mit eingedruckten Wasserzeichen ausgeführt und die Farbe heller und matter als die der echten. Das Bild Kościuszkos hat infolge schlechter Farbenzusammenstellung einen ungewöhnlichen Ausdruck. Der Druck ist ungerade und dicker, die Unterschriften ungeschickt nachgeahmt.

## Über die Einfuhr ausländischer Aktien nach Polen.

Bekanntlich unterliegen ausländische nach Polen eingeführte Aktien nach den neuen Stempelgebühren einer Besteuerung von 2 Proz. des Nominalwertes. Da das polnische Gesetz den Umstand, daß die Aktien sowohl in Polen wie in anderen Ländern umgewertet wurden, nicht vorsieht, haben sich interessierte Kreise an die Warschauer Regierung gewandt zwecks Befreiung dieser Aktien von der Stempelgebühr, da sie schon einmal entrichtet wäre.

Laut „Gazeta Warszawska Poranna“ steht eine Verordnung des Finanzministeriums bevor, die dieser Forderung stattgibt, unter der Voraussetzung gleicher Behandlung polnischer Aktien durch andere Länder. Österreich hat diese Gegenseitigkeit auf Grund des Gesetzes über die Goldbilanz vom 4. Juli 1925 bereits eingeführt.

## Zollerleichterung für die Einfuhr von Kohlelektroden nach Polen.

Laut einer Verordnung des Handelsministers wurde die Verordnung vom 24. September 1926 betreffend die Rückzahlung von Zöllen bei der Ausfuhr von Karbid, Stickstoff und Stickstoffammoniak aufgehoben. Gleichzeitig wurde jedoch eine Zollerleichterung in Höhe von 10 Prozent des Normalzolles für die Einfuhr von Kohlelektroden, die nicht im Lande hergestellt und zur Bereitung von Karbid, Stickstoff und Eisenkieselsäure dienen, verfügt. Diese Zollerleichterung ist von einer Genehmigung des Finanzministeriums abhängig.

## Kaufleute-Verband Cieszyn

Die P. T. Mitglieder werden aufgefordert anlässlich des

Staatsfeiertages am 3. Mai  
die Schaufenster zu dekorieren.

DER VORSTAND.

Wir bitten um die Bezugsgebühr.



## Das Finanzstrafgesetz.

### Teil 1. Vergehen und Strafen.

#### Abschnitt II. Sonderbestimmungen.

Strafen für Verletzung der Vorschriften in Sachen der Biersteuer (Art. 1, Z. 7; Gesetz vom 12. 6. 1924, Dz. U. R. P. Nr. 65, Pos. 635).

Art. 114. Die der Verringerung der Biersteuer Schuldigen unterliegen einer Geldstrafe in Höhe des fünffachen Betrages der entzogenen bzw. der Entziehung ausgesetzten Steuer, und in dem in Art. 115, Z. 1 bezeichneten Fall desgleichen der Strafe der Beschlagnahme des Bieres.

Art. 115. Als erfolgte bzw. versuchte Steuerhinterziehung (Art. 114) werden folgende Handlungen und Unterlassungen angesehen:

1. Geheime Herstellung von Bier, d. h. Brauen von Bier ohne Erlaubnis der zuständigen Behörde.

2. Ausführung oder auch nur Beginn des Bierbrauens ohne die vorgeschriebene Anmeldung.

3. Nichteintragung der auf gesetzlichem Wege hergestellten Maische oder des Bieres in den vorgeschriebenen Büchern oder Eintragung einer geringeren Menge als der hergestellten; in diesem zweiten Fall wird die Strafe auch für die nichteingetragene Menge bemessen.

4. Ueberschreitung bei dem vorschriftsmässig gemeldeten Braubier der 7%igen Differenz zwischen der zur Herstellung gemeldeten und

Stückes des Erzeugnisses im Gewichte über 100 Gramm zu verleihen, sind nach den entsprechenden Punkten der Pos. 88 je nach dem Gewicht des Stückes und nicht der Gruppe zu verzollen, selbst wenn es sich um Artikel handelt, die paarweise, (wie Absätze) verkauft werden.

Schwefel für Bäder ist immer nach Pos. 112 Punkt 25 b als anorganisches chemisches Produkt, nicht besonders genannt, zu verzollen.

Band aus Eisenblech von einer Breite über 6,5 mm an den Seiten umgebogen (gebördelt) unterliegen Pos. 154 P. 1.

Faltschachteln aus gewöhnlicher, beiderseitig beklebter Wellpappe, geheftet nach Pos. 177 Punkt 16 b analog den Erzeugnissen aus Karton ohne Verzierungen und ungeleimt, zollpflichtig.

Badepuppen aus Zelluloid, Gummi und anderen ähnlichen Materialien (die zum Spielen im Bad bestimmt sind) unterliegen Pos. 215 Punkt 6 b als nicht besonders genannte Spielwaren aus gewöhnlichen Materialien, da sie keine Puppen darstellen, wie sie Punkt 6 a vorsieht, die vorwiegend bekleidet bzw. zum Ankleiden bestimmt und aus verschiedenen gewöhnlichen Materialien mit Zusatz von Geweben hergestellt sind.

#### Statistisches aus Polen.

Einfuhr im März 1927 128,306.000, Januar-März 1927 347,909.000 Januar-März 1926 167,970.000 Goldzloty.

Ausfuhr im März 1927 128,736.000, Januar-März 1927 360,909.000, Januar-März 1926 288,114.000 Goldzloty.

Einfuhr aus Deutschland im Februar 1927 24,8%, Januar-Februar 1927 24,6%, Januar-Februar 1926 20,8%, der gesamten Einfuhr nach Polen.

Ausfuhr nach Deutschland im Februar 1927 29,0%, Januar-Februar 1927 25,6%, Januar-Februar 1926 22,9%, der gesamten Ausfuhr aus Polen.

## Fachtechnische Durchführung bei erstklassiger Versicherungsgesellschaft

Einfuhr aus Amerika im Februar 13,2%, Januar-Februar 1927 13,3, Januar-Februar 1926 16,5% der gesamten Einfuhr nach Polen.

Ausfuhr nach Amerika im Februar 1927 1,2%, Januar-Februar 1927 0,8%, Januar-Februar 1926 0,9%, der gesamten Ausfuhr aus Polen.

Arbeitslosigkeit im März 1926 302.179 Arbeitslose, März 1927 213.592 Arbeitslose.

#### Radio in Polen.

Ausser der Stationen Warszawa und Kraków ist in letzter Zeit auch die Station in Poznań in Betrieb gesetzt worden. Katowice soll im Herbst fertig werden. Die Radiogesellschaft gibt sich die größte Mühe, um die Reichhaltigkeit des Programmes wie die grossen ausländischen Stationen, auf die gleiche Höhe zu bringen.

Die Darbietungen sind klangrein und abwechslungsreich. Es ist mit grosser Genugtuung festzustellen, daß wir vom Radio in Polen tadellos bedient werden.

#### Gastwirtekongress in Prag.

Am 23. März d. J. fand in Prag ein Gastwirtekongress statt, zu welchem auch eine Anzahl polnischer Gastwirte eingeladen war. Nur mit Mühe konnte es der Gastwirteverband in Warszawa erreichen, daß man eine ausreichende Anzahl von Pässen für diesen Zweck zur Verfügung stellte.

Die polnischen Gäste wurden mit grossen Ehren empfangen und brachte Verbandspräsident Josef Rodakowski aus Katowice in nachstehenden Worten den Dank zum Ausdruck:

## Wechselstube H. Wiesner

### Tschech. Teschen (an der Hauptbrücke)

besorgt kulantest alle in das Bankfach einschlägigen Transaktionen.

Auch an Sonn- und Feiertagen geöffnet.

Verkaufsstelle der tschechl. Klassenloterie.

Der Abschied wird uns allen sehr schwer. Nicht etwa, daß ich Euch Euere Freiheit neidete.

Mein Abschiedsschmerz ist nur deshalb so groß, weil unser Gewerbe in Polen durch das Monopolgesetz und andere schwere Lasten, welche die früheren Regierungsmänner des wiedererstandenen, freien Polen unserem Gewerbe auferlegt haben, zu Boden gedrückt wird.

Wir sind förmlich Sklaven unseres Berufes geworden. Was sollen wir aber anfangen, da wir uns doch durch viele Jahren in unser Gewerbe eingelebt haben?

Ihr tschechischen Brüder seid voll der Freude Euere Staatsmänner sind hoch erfreut, daß Euer Gewerbe so blüht und sind stolz auf Euch.

Ich muß jedoch leider fragen, welcher von unseren Ministern in Polen sich mit uns an ein und denselben Tisch setzen würde und sich über unsere Arbeit und an unserem Reichtum freuen möchte? Ich bin überzeugt, daß man uns nach solch einem Bankett doppelte Steuern auferlegen würde, von dem Gedanken ausgehend, daß wenn es uns zu Festlichkeiten reicht, auch höhere Steuern bezahlt werden können.

Welcher von unseren Ministern würde zugeben, daß das Privatvermögen der Staatsbürger, doch im Grunde genommen, einen Teil des Nationalvermögens darstellt und entsprechenden Schutz haben muß.

Wir führen einen Kampf um unser tägliches Brot, aber nicht um unserer eigenen Vorteile willen; wir kämpfen um das Nationalvermögen um Gesetze, welche dem Gastwirtgewerbe in Polen ein Aufblühen ermöglichen.

Euere Handelsminister hat Euch dafür gedankt, daß Ihr Lokale eingerichtet habet, welche dem tschechoslovakischen Volke zur Ehre gereichen und dem Fremden Bewunderung abnötigen.

Wer von uns kann heute unter dem Druck der Monopole ein Lokal hochbringen? Gähnende Leere herrscht darin und die drückenden Steuerlasten entziehen dem Gewerbe die

#### Versicherungsbüro

**Langfelder, Bielsko**

**Kolejowa 10, Tel. 523.**

letzten Hoffnungen und treiben uns der Verzweiflung in die Arme.

Unser Verband in Polen hat grosse Aufgaben vor sich. Indem wir uns von Euch verabschieden, verspreche ich Euch, daß wir, wenn wir wieder zu Eurem 50-jährigen Jubiläum erscheinen, uns sehr freuen würden, sagen zu können, daß wir als freie polnische Restaurateure, zu Euch, freien Restaurateuren der Tschechoslovakei, gekommen sind.

## Vereinigte Kaufleute gilden

Kanzlei: Bahnstrasse 17, Parterre rechts.

Montag, Mittwoch und Freitag

Ständigen Parteienverkehr: von 2—5 Uhr nachm.

## Chomage- Betriebsstillstand- Versicherung

der tatsächlich hergestellten Menge Bier (brauende Maische); in diesem Fall wird die Strafe im Verhältnis zu der ganzen Produktionsdifferenz bemessen (und nicht nur im Verhältnis zu der Erhöhung über die besagten 7 Prozent). Die der Ueberschreitung dieser erlaubten Differenz Schuldigen unterliegen jedoch nicht der Strafe gemäß Art. 114, falls die gesamte hergestellte Menge im Einverständnis mit den geltenden Vorschriften in das Buch eingetragen worden ist, unterliegt dagegen der Bestrafung gemäß Art. 118.

(Fortsetzung folgt.)

#### Zollentscheidungen.

Im Sinne des Par. 5 Punkt 5 des Erlasses über das Zollverfahren, ist die Einfuhr von Etiketten, Korken, Kapseln und dergl. mit Firmenzeichen ausländischer Produzenten verboten, sofern sie ohne die entsprechende Ware geliefert worden sind. Daraus geht hervor, daß eine Ware, für welche genannte Etiketten, Kapseln und dergl. bestimmt sind, nicht im Inlande hergestellt werden darf, sondern im Auslande. Wenn also statt der fertigen Ware nur die zu ihrer Herstellung benötigten Rohmaterialien eingeführt werden, können die Etiketten, Kapseln, u. dergl. mit den Zeichen ausländischer Firmen, nicht in den freien Verkehr abgelassen werden.

Als zulässiges Fehlen einiger näherer Angaben in der Faktura bei der schriftlichen Anmeldung der Kraftwagen, ohne daß dieses Fehlen die Bemessung der Akcidenz nach sich zieht, ist das Fehlen der Angabe des Gewichts des Kraftwagens in der Faktura zu verstehen.

Heringsmilch ist analog dem nicht verarbeiteten Roggen nach Pos. 37 P. 1 b zu verzollen.

Signierstempel, die aus einer Platte aus Gelatinemasse, einer Fassung und einem Griff aus Holz bestehen, sind nach Pos. 43 Punkt 2 b als Erzeugnisse aus Gelatine mit Zusatz von gewöhnlichen Materialien zollpflichtig.

Kleine Gummierzeugnisse im Stückgewicht unter 100 Gramm (Gummiabsätze, Fahrradgriffe, Sauger für Kinder u. dgl.) die an einem Gummibogen befestigt sind, um der Gruppe dieser Ware den Charakter und die Bedeutung eines



**Adressentafel:**

für Industrie, Handel und Gewerbe  
der Wojwodschaft Schlesien.

**Bekleidungs-Gegenstände:**

Kaufhaus O. HILKE, Cieszyn, Tel. 207. Modespezialitäten. Stoffe, Zugehöre.

LUDWIG KÖNIGSTEIN, Cieszyn, Tuch- u. Manufakturwaren.

JAKOB ZEHNUT, Cieszyn Plac teatralny 16 Handel towarów tekstylnych

THEODOR BAIBOK, Cieszyn Kürschner-Pelzkonfektion.

OLGA KRZOSKA, CIESZYN, Głęboka 33 Ajour-, Pliseé-, Vordruckerei-, Handarbeiten.

Strickwarenfabrik ANTON LEWINSKY, Cieszyn Głęboka 47. Telefon Nr. 227.

„PALAS“. Erste schlesische Schirm- und Stockfabrik G. m. b. H. w Skoczowie liefert alles von der billigsten bis zur feinsten Sorte. Handel mit sämtlichen Schirmbestandteilen.

**Gastronomie:**

HOTEL BRAUNER HIRSCH, CIESZYN Hotel — Restaurant — Kaffee

KAFFEE ZENTRAL, Cieszyn, Rynek Telefon 10 Treffpunkt der Geschäftswelt.

**Hygiene:**

KÖLNISCHWASSER-FABRIK „Johann Maria Farina“ gegenüber dem Rudolfplatz Filiale Cieszyn Viktor Fizia Tel. 244.

DEPOT NATÜRLICHER MINERALWASSER und Quellensalze Ed. Krögler, Cieszyn.

EDWIN KULKA, Cieszyn, Telefon 40. Postfach 13 Chemisch-Pharmazeutische Präparate. Behördl. concess. Verschleiß sämtlicher Gifte.

ZAHNÄRZTLICHES ATELIER, Cieszyn, Głęboka 62, II. Stock, Dentist Arnold Borger.

**Schichtseife**

Marke »Hirsch« und »Merkur«

„CERES“ Speisefett

„NELSON“ Speiseöl

„RADION“

selbsttätiges Waschmittel

Waschpulver „FRAUENLOB“

Glycerin

offeriert zu stets billigsten Tagespreisen  
ab Lager Bielsko

**„Saturnia“ Sp. Akc. Warszawa**

Vertreter für Ostschlesien:

**G. HOFFMANN, BIELSKO,**

Strzelnicza 6 A. — Telefon 361.

**Was wir Ihnen bieten.**

Durch Entrichtung der Bezugsgebühren, erwerben Sie den Anspruch auf kostenlose Beratungen in sämtlichen Fragen der Industrie u. des Handels (Steuern, Gewerbeordnung, admin. Fragen) Besorgung von Visa für sämtliche Staaten Europas außer Rußland, Beschaffung von Pässen für Ausländer, Besorgung von Angelegenheiten durch unsere Geschäftsstellen in Warszawa, Kraków, Lwów, Katowice, Bielsko, Gdańsk und Poznań. Übersetzungen, Eingabenverfassung, Reiseinformationen, Beratung bei Anlage von neuen Handelsbüchern und bei bereits bestehenden Buchhaltungen. Bei auswärtigen Erledigungen sind nur geringe effektive Barauslagen zu ersetzen.

**Drucksorten  
für Arbeitslosenversicherung**

offeriert billigst

Buchdruckerei und Geschäftsbücherfabrik

**HEINRICH NOWAK, Cieszyn**

ul. Schodowa 17, Telefon 291.

In Cieszyn werden die Drucksorten ohne Botenlohnberechnung ins Haus zugestellt.

**Innendekorationen:**

Möbelhaus JOSEF MASTNY, Cieszyn, Lager bester Wiener Möbel Tel. 69.  
Möbelstoff-Fabriken PHILIPP HASS & SÖHNE, Bielsko, Jagiellońska 4  
Teppiche, Möbelstoffe, Vorhänge, Decken und Ueberwürfe.

BIELITZER TEPPICHINDUSTRIE, Ges. m. b. H., Bielsko, ul. Piłsudskiego 19. Handgeknüpfte Teppiche in reichster Muster- u. Größenauswahl. Anfertigung jeder beliebigen Größe nach Bestellung. Imprägnierung gegen Mottenfraß.

**Lebensmittel und Liköre:**

NORDIA-HAWE Fischkonservenfabrik, Dziedzice Verlangen Sie Offerte!

THOMAS KOPY, Cieszyn Rynek, Speze-reiwaren — Samen — Wildpret.

„LUCULLUS“ Senffabrik-Verkaufskontor, Cieszyn, Hotel Hirsch I. St. T. 9. Telefon 115.

ED. KRÖGLER, Cieszyn, ul. Głęboka 8 Kolonialwaren, Farben, Lacke.

Cukiernia MAXYMILIAN BLUMBERG, Głęboka 49, billigste Einkaufsquelle von Schokoladen, Konfekt und Bonbons. Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

**Papier:**

„COLORIA“ Chem. techn. Industrie G. m. b. H. Cieszyn, Farbbänder, Karbonpapier, Indigopapier und Siegellacke.

EDUARD FEITZINGER, Cieszyn, Photograph, Platten, Apparate, Buch- u. Papierhdlg.

S. STUKS, Buchhandlung, Bürobearbeitungsartikel Cieszyn, Plac Krzyżowy

WECHSBERG & BLEICHER, Papiersäcke u. Karto tagenfabrik Bielsko Bleichstr. 78.

RUDOLF PSZCZOLKA, Inseratenbüro und Zeitungsverleiher, Cieszyn, Tel. 294.

F. MACHATSCHEK lithogr. Kunstanstalt, Cieszyn, Telefon 258-II.

E. ADAMUS, Cieszyn, Głęboka 6, доставляет приёмы канцелярские и школьные.

**Transportwesen:**

„AUSTRO-SILESIA“ Spedition, Cieszyn Tel. 218, 271/IV.

INTERNATIONALE TRANSPORTE, Speditionsbureau ALFRED BERGER, vormals Filiale W. Arm G. m. b. H. Tschechisch-Teschen, Telefon 129, Bahnhofstraße 7.

**Versicherungen:**

Towarzystwo ubezpieczeń „SILESIA“, spółka Akcyjna główna Reprezentacja Cieszyn, Niemiecka 32.

„ASSICURAZIONI GENERALI“, Cieszyn, Hotel Hirsch Nr. 43.

SCHLESISCHES TREUHAND-BÜRO Bielsko, Plac Smolki 4, Telefon 743/VI. Gerichtlich beeidete Buchsachverständige.

PRZEDSIĘBIORSTWO CZUWANIA I STRAZY NOCNEJ (Wach- und Schließunternehmen), Cieszyn. Inh. B. PILZER, Srebrna 1.

**Zeitungen:**

„RADIOWELT“ Illustriertes Wochenblatt, populärste Radiozeitung, Wien I., Pestalozzigg. 6/k.

„RADIO WOCH“ mit Radioprogramm Europas Wien I. d. Burg, Zehrgadenstiege.

„TYGODNIK HANDLOWY“

Organ Stowarzyszenia Kupców Polskich Warszawa, ul. Szkolna 10.

Najważniejsze ekonomiczne pismo w kraju, rozsyłane do instytucji, kooperatyw i firm prywatnych na obszarze S. S. S. R.

AJENCJA WSCHODNIA — Telegrafenagentur „Der Ostdienst“ täglich erscheinender Kurszettel für Valuten, Devisen, Wertpapiere und Waren. Wichtig für Jedermann. Warszawa, Nowy Świat 16.

„RADIO UMSCHAU“ Wochenschrift über die Fortschritte im Rundfunkwesen bezieht man bei S. STUKS, Cieszyn.

**Baltische Presse**

das vollständigste, zuverlässigste Informationsorgan über Baltikum, Polen und Danzig

Erscheint täglich in der Freien Stadt Danzig.

Monatliche Beilage „Polens Export-Import“ einzige Publikation auf diesem Gebiete.

Erfolgreiche Insertion besonders für Polen und Baltikum.

Probenummern gratis. Vertreter überall gesucht.

Verwaltung:

Freie Stadt Danzig, Pfefferstadt I.

**Kreditorenverein Kraków.**

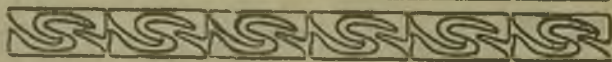
In der Kanzlei der Wirtschaftsorganisationen erhalten Sie Fragebüchlein für Informationen und stellen sich 10 Anfragen auf 40.— und 25 Anfragen auf 90 Zł. Es ist heute unbedingt nötig sich über seine Kunden fortlaufend zu informieren und bietet der Kreditorenverein die größte Sicherheit.

Die Einzelnummer nur mehr 60 Pfennig.  
Vierteljahresabonnement nur mehr Mk. 7.—  
Münchener

**„Jugend“**

die führende Wochenschrift für Kunst und Leben. Künstlerisch hervorragende Wiederabgaben der Werke erster Meister und literarische Beiträge anerkannter Schriftsteller geben jedem Heft den Rahmen einer Zeitschrift für den Gebildeten.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen u. durch G. Hirthe' Verlag Nachf. (Richard Pflaum A.-G.) München, Herrenstraße 4—10.



Stowarzyszenie Handlowców w Skoczowie.

**Zaproszenie**

na

**Walne Zebranie**

Członków Stowarzyszenia Handlowców w Skoczowie, które odbędzie się w czwartek, dnia 5. maja 1927 w pokoju gospody p. Schramka w Skoczowie.

Porządek obrad:

1. Odczytanie protokołu z ostatniego walnego zebrania.
2. Sprawozdanie z działalności.
3. Sprawozdanie kasowe.
4. Wolne wnioski.

Uprasza się o punktualne przybycie.

Przewodniczący: KAROL JAKUBETZ m. p.

Genossenschaft der Kaufleute in Skoczów.

**Einladung**

zur

**Generalversammlung**

der Mitglieder der Genossenschaft der Kaufleute in Skoczów,

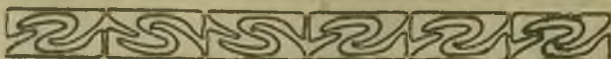
welche am Donnerstag, den 5. Mai 1927 im Gasthaus des Herrn Schramek in Skoczów stattfindet.

Tagesordnung:

1. Verlesung des letzten Generalversammlungsprotokolls.
2. Tätigkeitsbericht.
3. Bericht über die Kassagebarung.
4. Freie Anträge.

Um pünktliches Erscheinen wird gebeten.

Der Vorsitzende: KARL JAKUBETZ m. p.





# Schlesischer Merkur

## ORGAN FÜR INDUSTRIE, HANDEL U. GEWERBE

VII. Jahrgang.

Cieszyn, Mittwoch, den 4. Mai 1927.

Nr. 35.

### Das Umsatzsteuergesetz muß novelliert werden.

In den letzten Tagen haben die Steuerträger die Zahlungsaufträge für Umsatzsteuer des Jahres 1926 erhalten und müssen bis zum 15. Mai den Rest bezahlen. Die im Jahre 1926 bis heute bezahlten vier Raten sind von dem vorgeschriebenen Steuerbetrage in Abzug zu bringen; von der in der ersten Rubrik des Zahlungsauftrages vermerkten Staatssteuer sind 10% zu der Gesamtsteuersumme hinzuzurechnen.

Diejenigen Unternehmen, die ordnungsmäßige Bücher führen und deren Bücher nicht beanstandet worden sind, erhalten die Umsatzsteuer nach dem effektiven Umsatz vorgeschrieben. Ganz anders liegt die Tatsache bei Firmen, welche keine Bücher führen wollen oder können. Die meisten Kaufleute die keine Bücher führen, sind nicht in der Lage sich einen Buchhalter zu halten, weil das Geschäft einesteils zu klein ist, andererseits wieder die Kosten eines Buchhalters nicht trägt. Die ordnungsmäßige Buchführung ist das einzige Mittel, um sich vor Überbesteuerung mit Erfolg schützen zu können. Jeder kann aber die Bücher nicht führen und da muß eben ein Ausweg gesucht und gefunden werden.

Die Umsatzsteuer beträgt heute bei den meisten Geschäftsleuten nicht 2·7 sondern 5·4% und in manchen Fällen sogar noch mehr. Dem Kaufmann, der keine Bücher führt, wird absolut nicht geglaubt. Er kann Summen fatieren, die oft mehr ausmachen, als man voraussetzen könnte und die Kommission schlägt um 100% mehr vor. Hat jemand 70.000 fatiert, so bekommt er mit Sicherheit 140.000 bemessen, denn man nimmt an, daß der Kaufmann die Hälfte verschwiegen hat. Was ist die Folge einer solchen Einschätzung? Der Kaufmann, der gewöhnt gewesen ist richtig zu fatieren, tut dies nicht mehr; die Schätzungskommissionen untergraben die Steuermoral selbst.

Die Mitglieder der Schätzungskommission sind sich oft nicht darüber klar, wen sie einschätzen. Es sind Fälle vorgekommen, wo kaum zwei Mitglieder der Kommission den Steuerträger über den verhandelt wurde, gekannt haben. Ein Schuhmacher schätzt einen Kaufmann ein und ein Landwirt einen Industriellen; der eine versteht vom Kaufmannsstand so wenig wie der andere von der Industrie. Nicht nur die Schätzungskommissionen, sondern auch die Mitglieder der Berufungskommission sind auf diese Art zusammengesetzt. Man fragt sich oft, aus welchem Grunde gerade dieser Steuerträger in die Berufungskommission berufen wurde, wo doch hundert andere eher die Befähigung und die notwendige Würde besitzen.

Die Beamten der Finanzämter haben das Material für die Einschätzung zusammengetragen. Es werden Auszüge aus den Büchern der Fabrikanten und Grossisten gemacht. Diese Art Arbeit ist einwandfrei und die einzige, die nicht beanstandet werden kann. Alle übrigen Methoden sind unbedingt zu verwerfen, weil sie immer zum Schaden des Steuerträgers Anwendung finden.

Die Eisenbahn und die Post geben Auszüge über bezogene Waren. Gewichtsangaben können jedoch nur von solchen Waren in Betracht kommen, die nach Gewicht verkauft werden. Wenn aber nur das Gewicht angegeben wird, ist es fast unverständlich, wie der Fakturenbetrag errechnet werden kann. Dies kann nur immer zum Schaden des Steuerträgers erfolgen. Ebenso falsch ist die Benützung von sogenannten Vertrauensmännern. Wir wollen uns über die Tätigkeit dieser nicht auslassen und verzichten darauf aus ganz bestimmten Gründen. Die Einschätzungen können niemals genau sein; um den Staat nicht zu schädigen, sind die Steuerbeamten gezwungen, den Steuerträger heraufzuschrauben. Der Kaufmann kann jedoch die Steuer nicht allein tragen und muß diese auf den Konsumenten überwälzen. Das ist der Hauptgrund, warum bei uns alles teurer ist, als bei unseren Nachbarn.

Das Umsatzsteuergesetz in jetziger Fassung ist vollkommen unmöglich. Wenn wir einer Sanierung entgegengehen sollen, muß vor allem die vollkommene Umänderung des Umsatzsteuergesetzes vorgenommen werden. Die einzig mögliche Durchführung eines einwandfreien Umsatzsteuergesetzes ist die Besteuerung des Importes und der Erzeugung. Nur beim Produzenten und beim Importeur kann die Umsatzsteuer eingehoben werden. Lebensmittel aller Art müssen von der Umsatzsteuer vollkommen befreit sein, während andere Artikel, die nicht von den breiten Massen der Bevölkerung verbraucht werden, einen entsprechend höheren Steuersatz vertragen. Daß die Abschaffung der gesamten Patente eine der ersten Forderungen bildet, ist selbstverständlich.

Die grundlegende Umänderung des Umsatzsteuergesetzes muß von den Organisationen und Handelskammern schon jetzt in Angriff genommen werden, um spätestens am 1. Januar 1928 endlich das zur Sanierung eines Landes geeignete Umsatzsteuergesetz zu haben.

### Wichtige, die Einkommensteuer betreffende Entscheidung.

Das Finanzministerium hat mit Zuschrift vom 28. April L. DPO 1007/II auf dringende Vorschläge der verschiedenen Organisationen im letzten Moment wie folgt erklärt:

Der § 16 der Durchführungsverordnung zum Gesetze die Einkommensteuer betreffend (Dz. U. R. P. 48/298) enthält die Normen, wie hoch Abschreibungen vorgenommen werden können. Infolge des Złotyfalles hat sich das Finanzministerium einverstanden erklärt, daß unter gewissen Voraussetzungen die Abschreibungen nicht in dem devalvierten Złoty sondern in Goldzłotywerte vorgenommen werden können. Dies gilt für diejenigen Firmen, welche in ihren Büchern und Bilanzen ihr Vermögen auf Goldzłoty bereits umgerechnet haben.

Mit demselben Rundschreiben hat das Finanzministerium sich einverstanden erklärt, den Fatierungstermin auf Grund spezieller Gesuche bis 15. Mai zu erstrecken.

### Eine Folge unserer Paßpolitik

Die „Morgenzeitung“ meldet unter dem 28. April von großen Ernteschäden in Polen. Es sollen aus verschiedenen Gegenden Polens Nachrichten eintreffen, daß infolge großer Wasserschäden die Wintersaaten außerordentlich gelitten hätten. Infolge der andauernden Regengüsse konnte die Frühjahrssaat noch nicht begonnen werden. In fachmännischen Kreisen wird die Ernte als sehr ungünstig bezeichnet.

Diese falschen Informationen sind auch eine Folge der Absperrung unserer Grenzen. Wir können nicht hinaus, um das Ausland richtig zu informieren; durch die Regierungsstellen in die Presse lancierte Nachrichten werden nicht geglaubt. Es ist geradezu lächerlich heute von einer ungünstigen oder günstigen Ernte zu sprechen, wo noch nicht einmal die Winterschäden festgestellt worden sind. Wenn wir aber nach dem Auslande täglich oder stündlich reisen könnten und die Paßmauer nicht eine so schwer zu überschreitende wäre, dann könnte sich das Ausland persönlich bei Polens Staatsbürgern erkundigen und wäre nicht auf solche Märchen angewiesen, deren Entstehungsgründe unbekannt sind. Kleine Ursachen, große Wirkungen!

### 60. Geburtstag.

Letzter Tage feierte Herr Wilhelm Jenschur, Kaufmann und Obmannstellvertreter der Genossenschaft nichtprotokollierter Kaufleute in Bielsko seinen 60. Geburtstag. Im Hinblick auf die Wertschätzung deren sich der Jubilar erfreut, sind ihm von allen Seiten Gratulationen zugekommen. Wir schließen uns ebenfalls den Gratulanten mit unseren Wünschen an.

### Steuerzahlungen im Mai.

Am 1. Mai war die erste Hälfte der selbst errechneten Einkommensteuer zu bezahlen.

Sieben Tage nach Auszahlung haben die Steuerträger die entfallende Einkommensteuer für Angestellte zu entrichten. Steuerfreier Gehalt 2500 Zł jährlich.

Bis zum 15. Mai ist die Umsatzsteuer pro April, sowie der Rest der Umsatzsteuer des Jahres 1926 laut Zahlungsauftrag zu entrichten.

Für alle Steuern gilt die zinsenlose Frist von 14 Tagen, es kann jedoch unterdessen schon die Exekution angeordnet werden.

Am 15. Mai ist die erste Rate a conto Umsatzsteuer 1927 und zwar  $\frac{1}{2}$  der Umsatzsteuer des Jahres 1926 fällig.

### Vom Finanzamt in Cieszyn.

Der Amtsleiter des Finanzamtes in Cieszyn gibt mit Rundschreiben bekannt, daß der Zahlungstermin für die Grundsteuer am 15. März a. c. abgelaufen ist. Ebenso ist am 15. April der Termin für die Einzahlung der Umsatzsteuer pro März abgelaufen.

Aus diesem Grunde sind die Finanzämter zur energischen Eintreibung dieser beiden Steuern geschritten und werden die Exekutionskosten hiebei nicht unbedeutend sein. Es ist ratsam die fälligen Steuern vor der zwangsweisen



## Vormerkkalender

1927 Mai 31 Tage

|    |          |                                                                   |
|----|----------|-------------------------------------------------------------------|
| 5  | Donn.    | Generalversammlung u. Diskussionsabend in Skoczów 1/8 Uhr abends. |
| 6  | Freitag  | Posner Messe 1.—8. Mai.                                           |
| 7  | Samstag  | Einkommensteuer für Angestellte fällig.                           |
| 8  | Sonntag  | Rekurse gegen Umsatzsteuervorschreibung bis 15. Mai einzureichen. |
| 9  | Montag   | Unmittelbare Stempelgebühren entrichten.                          |
| 10 | Dienstag | Die halbe Einkommensteuer war am 1. Mai fällig.                   |
| 11 | Mittw.   | Bis 15. Mai Umsatzsteuer ex 1926 und 1. Rate 1927 fällig.         |

Eintreibung zu entrichten. Am 1. Mai ist der Termin zur Einreichung der Einkommensfaktierung und zur Einzahlung der halben Einkommensteuer abgelaufen. Ebenso begann mit 15. April der Termin zur Einzahlung der Restumsatzsteuer ex 1926 und endet am 15. Mai a. c.

### Postsparkassachecks ohne Deckung.

Nachdem es wiederholt vorgekommen ist, daß PKO Kontoinhaber Checks ausgeben ohne hierfür Deckung zu haben, hat die Direktion der Postsparkassa angeordnet, daß Firmen, denen dies öfters vorkommt, das Konto gesperrt wird. Durch drei Jahre besitzen sie kein Recht ein PKO Konto zu eröffnen.

### Bank Polski Bilanz.

Die Bank Polski gibt mit dem Abschluss vom 20. April folgende Änderungen bekannt: Banknotenumlauf um 16.5 Mill. auf 643.6 Mill. verringert. Wechselportefeuille um 8.4 Mill. auf 354.5 Mill. verringert. Valuten- und Devisenvorrat brutto um 0.98 Mill. auf 237.2 Mill. vergrößert.

### Rechenschaftsbericht der Krankenkassa Cieszyn.

Die Krankenkassenverwaltung weist folgende Leistungen im Jahre 1926 aus: Krankenunterstützungen 219091.35, Wochenbettunterstützungen 11343.97, Beerdigungskosten 13245.56, Rückzahlungen 1470.70, Ärztliches Personal 108.334.64, Heil- und Verbandsmittel 76202.10, Spitalspflege 62992.52, Fuhrwerke 9541.77, Ambulatorium 2500.86, Administration 61244.68, allgemeine Spesen 21907.05, Amortisation 7157.05, Abschreibungen für Reservefonds 66341.14, Reingewinn 20754.74 Zł. Die Einnahmen haben im Jahre 1926, Zł 682.128.13 betragen.

### Wichtige Entscheidung.

Umsatzsteuerermäßigung tritt nur dann ein, wenn man die betreffende Ware, für welche eine Ermäßigung gesetzlich vorgesehen ist, in demselben Zustande verkauft, wie man sie eingekauft hat. Es ist demnach immer 2 1/2 % Umsatzsteuer von Mehl zu bezahlen, wenn man Getreide gekauft hat und es in einer Lohnmüllerei für sich vermahlen ließ. Dasselbe gilt auch für Holz, wenn man dasselbe auf einer fremden Säge schneiden ließ.

Aus dieser Entscheidung ist klar ersichtlich, daß Kaufleute, welche Getreide einkaufen und dasselbe auf eigene Kosten in einer Mühle vermahlen lassen, immer beim Verkauf dieses Mehles 2 1/2 % Umsatzsteuer bezahlen müssen und nicht 5/8 %. Dasselbe gilt für Holz und für sonstige auf diese Weise verwertete Rohwaren.

### Von der Handelskammer.

Die Handelskammer gibt bekannt, daß die Firma Rafael Grzyb, Kaufmann in Jarosław, Vertretungen aus der Eisenwarenbranche übernehmen möchte. Als Referenz gibt diese Firma den Kaufleuteverband in Tarnów an.

Das Informationsbüro für den Ein- und Verkauf Schweizerischer Wirtschaftsorganisationen in Zürich, Börsenstraße 10, wird bei der Posner Messe den Stand 1145 innehaben und alle Informationen über Import und Export mit der Schweiz den Interessenten erteilen.

Die Türkei hat nachstehende Einfuhrkontingente seitens der Zentral-Einfuhrkommission zugewiesen erhalten und wollen Importeure ihre Gesuche im Wege der Handelskammer ehestens einreichen. Pos. 7, Punkt 3, Rosinen 50 Tonnen, Pos. 7, Punkt 4 Korynten 3 Tonnen, Pos. 7, P. 6 Feigen 67 Tonnen und Pos. 11 Nüsse 33 Tonnen.

Das Eisenbahnministerium gibt bekannt, daß die Zählung der ausgegebenen Fahrkarten I. und II. Klasse für den Schnellzug nach Gdańsk, welche in den Stationen Kraków, Katowice, Dąbrowa, Sosnowiec und Będzin ausgegeben wurden, in den Monaten Oktober–November–Dezember 1926, also während der stärksten Reisezeit, keinen großen Passagierverkehr zwischen den genannten Stationen ausgewiesen hat. Um den Wünschen der Industrie und des Handels trotzdem zu entsprechen, hat das Eisenbahnministerium angeordnet, daß ab 15. Mai I. J. probeweise der Schlafwagen bei den Zügen Kraków–Gdańsk Nr. 1402/1401 verkehrt.

Zachodnio-Wschodnie T-wo dla Handlu i Przemysłu, West Eastern Commercial et Industrial Co., Harbin, P. O. Box 210 gibt bekannt, daß sie für nachstehende Waren Interesse besitzt: sämtliche Manufaktur- u. Galanteriewaren, landwirtschaftliche Maschinen und Geräte, sämtliche technischen Artikel, sowohl für die Eisenbahn als auch für Fabriken, Metalle, Erzeugnisse der Eisenschwerindustrie, chemische u. technische Artikel sowie ähnliches. — Dagegen offeriert obige Firma: Felle, Tee, Seide, Bohnen- und Ricinusöl (ungereinigt), nicht ausgearbeitete Felle, Leder trocken-gesalzen, von Rindern, Kälbern und Schafen, Haare und Borsten, Kampher und ähnl. Artikel. Referenzen nur durch das polnische Konsulat in Chabrin.

### Eingesendet.

Die Schätzungskommissionen erhalten seitens der Steuerbeamten gesammelte Daten und zwar aus Buchauszügen der Industriellen, der Engrossisten, sowie aus Ausweisen der Eisenbahn. Wie wenig auf Daten die auf solche Art herbeigeschafft wurden zu geben ist, konnte letzter Tage beobachtet werden. Um sich vor der Umsatzsteuer zu schützen, kaufen gewisse Händler bei den Fabrikanten so weit es möglich ist gegen bar und lassen die Ware als Reisegepäck absenden. Gegen Vorweisung des Rezipisses erhält jedermann das betreffende Gepäckstück und ist es sehr leicht möglich auf dem Gepäckstück nach Belieben den Namen irgendeines im Orte ansässigen Kaufmannes aufzuschreiben zu lassen. Die Bahn meldet den Namen, der auf dem Gepäckstück verzeichnet war und nicht den richtigen Empfänger. Es ist schon wiederholt vorgekommen, daß an einen Kaufmann ganze Waggon-sendungen einlangten. Eines Tages kommt eine Person in das Geschäft des betreffenden Kaufmannes und teilt ihm mit, daß an seine Adresse irrtümlich eine oder die andere Sendung angekommen ist und ersucht um Herausgabe des Avisos. Der Kaufmann folgt das Aviso ohne Bedenken aus, weil die betreffende Person ihm das Aufgaberezepis vorgewiesen hat. Die Folge davon aber ist, Meldung der Bahn an die Steuerbehörde. Wir wären in der Lage zahlreiche Fälle solcher Umgehungen zu zitieren und ist es jetzt Sache der maßgebenden Faktoren die Umsatzsteuergesetzgebung schleunigst so zu ändern, daß der Unschuldige nicht zu Schaden kommt.

Die Auszüge aus den Büchern der Industriellen und Grossisten sind keine vollgültigen Beweise, daß man die Ware bezogen hat. Die Eintragungen sind ganz genau, der Betrag und das Gewicht stimmen, nur der Ort und der Empfänger stimmen nicht. Auch hier ist es wiederholt vorgekommen, daß Einkäufe von Artikeln, die gegen bar verkauft wurden, durchwegs falsche Namen aufweisen, da der Einkäufer dem Verkäufer nicht bekannt sein muß. Der Fabrikant oder Grossist kann auch nichts dagegen tun, wenn ihm der Einkäufer überhaupt keinen Namen sagen will oder ganz einfach einen Dienstmann in das Geschäft sendet.

Alle Daten die auf diese oder andere Art gesammelt wurden, sind kein ausreichendes Beweismaterial, daß der Kaufmann einen so hohen

Umsatz gemacht hat. Die Forderung, daß die Steuer nur beim Produzenten und beim Importeur voll und ganz erfaßt werden kann, wird sich immer intensiver geltend machen und der Finanzminister wird erst dann den richtigen Umsatzsteuerbetrag bekommen, wenn er dieses System einführen wird.

### Erste volkstümliche Amerika-Studienfahrt.

Das Internationale Verkehrsbüro des Leipziger Meßamtes veranstaltet in der Zeit vom 6. Juli bis 10. August 1927 eine Amerika-Studienreise zu besonders billigen Preisen.

Die zunehmende Beliebtheit der vom Verkehrsbüro bisher durchgeführten drei Studienreisen nach Nordamerika hat dasselbe veranlaßt, weitere Reisen in Aussicht zu nehmen. Es ist vorausgesehen, daß allen an der Umstellung der Wirtschaft Beteiligten die Möglichkeit geboten wird, durch eigene Anschauungen und persönliches Studium das wirtschaftliche, kulturelle und soziale Leben der Vereinigten Staaten kennen zu lernen. Aus diesem Grunde hat das Verkehrsbüro sich entschlossen im Sommer d. J. die erste volkstümliche Studienfahrt zu äußerst niedrigen Preisen zu veranstalten. Die Reise beginnt am 6. Juli mit der Ausfahrt von Bremen und endet ebenfalls in Bremen am 10. August, so daß für den Aufenthalt in den Vereinigten Staaten 14 Tage zur Verfügung stehen.

Die Kosten der Reise betragen von der Abfahrt aus Bremen bis zur Ankunft in Bremen 495 (Vierhunderneunzigfünf) amerik. Dollar. Eingeschlossen in diesen Betrag sind: Dampferfahrt (mit voller Verpflegung) in der dritten Kajüte für Touristen des Doppelschraubendampfers „München“ des Norddeutschen Lloyd, Unterkunft in gut bürgerlichen Hotels in Amerika, Eisenbahnfahrt in Pullmann- und Pullmannschlafwagen, täglich 3 Mahlzeiten, (Erstes Frühstück, zweites Frühstück, Hauptmahlzeit), Beförderung der Teilnehmer und ihres Gepäcks vom Schiff zum Hotel und vom Hotel zur Eisenbahn und von der Eisenbahn zum Hotel, Fahrten und Eintritt zu allen programmäßigen Besichtigungen, alle allgemeinen Trinkgelder, Rückfahrt nach Bremen in der dritten Kajüte für Touristen des Doppelschraubendampfers „Sierra Ventana“ des Norddeutschen Lloyd.

Nicht eingeschlossen sind: Trinkgelder an Bord des Schiffes für rein persönliche Dienstleistungen, Getränke, Gepäcküberfracht, Vergnügen und Theater, persönliche Ausgaben (Wäsche u. s. w.)

### Gesetzliche Zinsen.

Durch Verordnung des Finanzministers vom 9 April wurden die gesetzlichen Zinsen mit 13 Prozent und der aufrechenbare Spesenbetrag mit 1/4 Prozent festgesetzt. Bei Lombardierungen ist es gestattet für Zinsen und sonstige Spesen zwei Prozent monatlich in Anrechnung zu bringen.

### Der Staatspräsident kommt nach Schlesien.

Authentischen Berichten zufolge, beabsichtigt der Staatspräsident im Juni nach Schlesien zu kommen um außer einigen Orten in Oberschlesien auch Bielsko zu besuchen. Es wäre Sache der berufenen Faktoren sich dafür einzusetzen, daß auch Cieszyn mit seinem Besuche beehrt würde.

## Epochale amerik. Erfindung Wärmekissen „Radio-Pack“

ohne Elektrizität, ohne Heißwasser. Ein Löffel kalten Wassers genügt, um eine Wärme von 60 Grad zu erzielen. Die Verwendung ist sehr einfach und absolut ungefährlich. Der Apparat wird als vorzügliches Heilmittel bei Krankheiten aller Art verwendet und dient als Wärmespender auf der Reise, im Auto, im Kinderwagen und beim Sport. Zu beziehen durch

**Hugo Horowitz, Cieszyn,**  
Generalvertretung für Polen d. Fa. Radio-Pack Co.,  
New-York. Rayonvertreter werden aufgenommen.

### Generalversammlung in Skoczów am 5. Mai.

Die Genossenschaft der Kaufleute in Skoczów hält am 5. Mai 1927 1/8 Uhr ab. im Gasthaus des Herrn Schramek die diesjährige Generalversammlung ab und werden die Mitglieder ersucht vollzählig und pünktlichst zu erscheinen. Mitglieder der benachbarten Genossenschaften haben ihr Erscheinen zugesagt.



## Das Finanzstrafgesetz.

### Teil 1. Vergehen und Strafen.

#### Abschnitt II. Sonderbestimmungen.

Strafen für Verletzung der Vorschriften in Sachen der Biersteuer (Art. 1, Z. 7; Gesetz vom 12. 6. 1924, Dz. U. R. P. Nr. 65, Pos. 635).

5. Die Herstellung von Bier bei vorschriftsmäßig gemeldetem Braubier, das einem höheren Steuersatz unterliegt als das zur Herstellung gemeldete Bier; in diesem Fall wird als Grundlage zur Bemessung der Strafe die Differenz zwischen dem auf das hergestellte Bier entfallenden Steuerbetrag und dem Betrag, der auf das zur Herstellung gemeldete Bier entfallen würde, angenommen. Die Vorschrift in Punkt 4 letzter Satz findet hier analog Anwendung.

6. Die Ausfuhr von Bier aus Lokalen, die mit Erlaubnis der Finanzbehörde zu Lagern von fertigem Bier bestimmt sind, ohne vorherige

### Lebensversicherungen.

## Alte Lebenspolizzen

### in Kronen- und Markwährung

Eintragung desselben in die Ausgaberrubrik für fertiges Bier der betreffenden Bücher. Gleichgültig ist hierbei, ob das Bier aus diesen Lokalen außerhalb der Brauerei ausgeführt wird oder auch in andere Lokale in der Brauerei.

7. Hinzugießen von Wasser trotz des gesetzlichen Verbots in das fertige Bier oder das Braubier in dem Augenblick, wo der Extraktgehalt des Maisches, aus dem das Bier stammt, in den Gärungsbottichen bereits festgestellt ist; in diesem Fall wird als Gegenstand des Vergehens die der Menge des zugegossenen Wassers gleiche Menge Bier angenommen.

8. Verwendung von von der Steuer befreitem Bier auf eine die Erlangung dieser Befreiung ausschließende Weise.

9. Veruntreuung des in den Büchern angegebenen Mangels an fertigem Bier in Lageräumen in einer den gesetzlich erlaubten Fehlbetrag überschreitenden Menge; in diesem Fall wird die Strafe nur für die fehlende Menge bemessen, die den gesetzlich erlaubten Fehlbetrag überschreitet.

Der Mangel an Bier wird als gerechtfertigt angesehen, falls das Brauereiunternehmen nachweist, daß dasselbe durch einen von ihm nicht verschuldeten Zufall verursacht worden ist.

Art. 116. Die der Verletzung der Vorschriften über den Warenverkehr mit dem Ausland oder der Freien Stadt Danzig in Verbindung mit Einfuhr, Ausfuhr oder Durchfuhr von Bier Schuldigen unterliegen den für diese Verletzung bei anderen Waren festgesetzten Strafen (Art. 45 u. folg. sowie Art. 132—134).

Art. 117. Die der Herstellung von Bier aus anderen Stoffen, als das Gesetz es erlaubt, oder die der Verwendung einer größeren Menge Malz oder Zucker zur Maische, als der gemeldeten, oder die der Verwendung von Zucker überhaupt ohne Meldung Schuldigen unterliegen einer Ordnungsgeldstrafe von 50 bis 1000 Złoty.

Art. 118. Die der Verletzung anderer Vorschriften betreffend die Biersteuer Schuldigen unterliegen einer Ordnungsgeldstrafe von 10 bis 500 Złoty.

Strafen für Verletzung der Vorschriften betr. die Wein- und Metsteuer.

(Art. 1, Z. 8; Gesetz vom 1. 7. 1925, Dz. U. R. P. Nr. 75, Pos. 525).

Art. 119. Die der Verringerung der Steuer für Wein und Met Schuldigen unterliegen einer Geldstrafe in Höhe der vierfachen verringerten bzw. der Verringerung ausgesetzten Steuer, sowie der Strafe der Beschlagnahme der betreffenden Getränke.

Art. 120. Als erfolgte bzw. versuchte Steuerhinterziehung (Art. 119) werden folgende Handlungen bzw. Unterlassungen angesehen:

1. Geheime Herstellung von Wein bzw. Met, d. h. die Herstellung dieser Getränke ohne

vorgeschriebene Anmeldung und Erlaubnis der zuständigen Behörde.

2. Ausfuhr dieser Getränke aus der Fabrik bzw. dem freien Lager, oder auch Verbrauch derselben im Bereich der Fabrik oder des freien Lagers ohne Erfüllung der vorgeschriebenen Bedingungen und vor Erlangung der Bescheinigung (Bollette) der eingezahlten bzw. kreditierten Steuer.

(Fortsetzung folgt.)

### Mosse-Handelsadreibuch für Polen.

Die Firma Towarzystwo Reklamy Miedzynarodowej Generalrepräsentant der Firma Rudolf Mosse hat in der zweiten Hälfte des Jahres 1926 ein Adreibuch für Handel, Industrie, Gewerbe und Landwirtschaft Poiens 1926/27 herausgegeben.

Die Bearbeitung ist nach dem Muster der bekannten Rudolf Mosse Adreibücher erfolgt. Nach Versicherung der herausgebenden Firma wird das Buch jedes Jahr ergänzt und verbessert neu erscheinen.

Das Adreibuch enthält ca. 1 Million Adressen, 40.000 Beschreibungen von Städten und Ortschaften der polnischen Republik und der Freien Stadt Danzig, sowie ein 8-sprachiges Branchenregister. Die Anzahl der aufgeführten Branchen beträgt mehrere tausend.

Mit Rücksicht auf seine Mehrsprachigkeit dürfte das Buch nicht nur in Polen, sondern auch im Auslande weite Verbreitung finden.

Dieses Adreibuch füllt eine schon lange empfindlich spürbare Lücke aus, und ist bei

## Beratung u. Durchführung bei bestmöglicher Verwertung

weitem das Beste, was auf diesem Gebiete für Polen bisher geschaffen worden ist.

Die erste Auflage des Adreibuches für das Jahr 1926/27 ist bereits vollkommen vergriffen. Voranmeldungen für das Jahr 1927/28 die im Herbst 1927 erscheint, übernimmt die Filiale der Towarzystwo Reklamy Miedzynarodowej Sp. z o. o. Generalrepräsentant Rudolf Mosse, Katowice, ul. Mickiewicza 4, Telefon 24-80. Der Subskriptionspreis für die neue Auflage beträgt Zł 60.—.

Nach Erscheinen des Werkes Zł 90.—.

### Schlußbericht der 12. Wiener Internationalen Messe.

Auch die 12. Wiener Internationale Messe stand, wie ihre letzte Vorgängerin, unter dem Zeichen der europäischen Wirtschaftsdepression. Eine leichte Besserung der allgemeinen Lage zeigte sich in Bezug auf die Geldverhältnisse einzelner Staaten, die Einkäufer zur Wiener Messe entsendet hatten.

Diese leichte, in Österreich selbst vorläufig noch nicht fühlbare Besserung kam dank der Internationalität der Wiener Messe den auf ihr getätigten Geschäften zugute.

Die 12. Wiener Internationale Messe war von Österreich und 15 ausländischen Staaten als Ausstellern beschickt.

Sehr günstig entwickelte sich auch diesmal wieder der Einkäuferbesuch aus dem Ausland, der die beiden letzten Frühjahrsessen um rund 2000 Einkäufer übertraf. An dieser Steigerung waren mit je mehreren hundert Einkäufern beteiligt: Die Nachfolgestaaten (insbesondere Polen, Rumänien und die Tschechoslovakei) und die Balkanstaaten; aber auch aus England, Nord- und Südamerika und den Randstaaten kamen im Vergleich zu den beiden letzten Frühjahrsessen mehr Einkäufer nach Wien.

Folgende 49 Staaten waren durch Einkäufer vertreten (innerhalb der Weltteile nach der Stärke ihrer Beteiligung geordnet):

EUROPA: Tschechoslovakei, Ungarn, S. H. S., Rumänien, Polen, Deutschland, Italien, Schweiz, Großbritannien, Bulgarien, Frankreich, Niederlande, Schweden, Griechenland, Belgien, Spanien, Türkei, Finnland, Dänemark, Norwe-

## Wechselstube H. Wiesner

Tschech. Teschen (an der Hauptbrücke)

besorgt kulantest alle in das Bankfach einschlägigen Transaktionen.

Auch an Sonn- und Feiertagen geöffnet.

Verkaufsstelle der tschechl. Klassenloterie.

gen. Rußland, Estland, Litauen, Lettland, Danzig, Portugal, Albanien, Liechtenstein, Island.

AFRIKA: Ägypten, Abessinien, Südafrika.

AMERIKA: Vereinigte Staaten, Argentinien, Brasilien, Canada, Mexiko, Uruguay, Columbien, Guatemala, Cuba.

ASIEN: Britisch-Indien, Niederländisch-Indien, Palästina, Persien, Syrien, China, Japan.

### AUSTRALIEN:

Das Geschäftsergebnis der 12. Wiener Internationalen Messe ist, soweit ein Überblick über die auf einer Messe getätigten Geschäfte überhaupt möglich ist, als durchschnittlich mitgeteilt zu bezeichnen. Über die Erfolge der einzelnen Branchen läßt sich folgendes sagen:

Mittelgute Ergebnisse hatten: Kunstgewerbe, Spielwaren, Raucherartikel, Drechslerwaren, Haus- und Küchengeräte, Bureauartikel, Möbel.

(Schluß folgt)

### Umsatzsteuer pro 1926.

Auf Grund der in den letzten Tagen erhaltenen Zahlungsaufträge haben die Steuerträger den Rest der für das Jahr bemessenen Umsatzsteuer bis zum 15. Mai zu entrichten. In den wenigsten Fällen sind die Kaufleute in der Lage die nicht unbedeutenden Reste bis zu dieser Frist zu bezahlen, umsomehr als sie bis zu diesem Termine drei verschiedene Steuern zu entrichten haben. Es liegt demnach im Interesse jedes einzelnen Steuerträgers möglichst bald ein mit 3 Zł gestempeltes Gesuch um Bewilligung der Ratenzahlungen einzureichen. Den Mitgliedern der Wirtschaftsorganisationen werden diese Gesuche wie immer kostenlos ausgefertigt.

### Versicherungsbüro

Langfelder, Bielsko

Kolejowa 10, Tel. 523.

### Neue Drucksortenpreise bei der Post.

Der Postminister hat mit Gültigkeit vom 1. Mai folgende Preise für postalische Drucksorten festgesetzt: Inlandspostkarte 10, Doppelkarten 20, Auslandspostkarte 20, Doppelpostkarte ohne Marke 2, Postanweisung 3, telegrafische Postanweisung 3, Auslandspostanweisung 4, Postbegleitadresse 3, dieselben für Nachnahmesendungen 4, Auslandspostbegleitadresse 4, Zolldeklaration 4, Telegrammblankett Nr. 1011 3, Nr. 1020 4, Telegrammbestätigung 10, Statistik 1, Postaufgabsbücher 120, Postabgabebücher 60, Markenbezugsbuch 20, Postämterverzeichnis 300, Nachträge 10, Mappe über Postverbindungen für Beamte 100, für Private 200 Groschen.

BEACHTEN SIE unsere Anzeigen auf der letzten Seite dieser Ausgabe.

## Vereinigte Kaufleutegilden

Kanzlei: Bahnstrasse 17, Parterre rechts.

Montag, Mittwoch und Freitag

Ständiger Parteienverkehr: von 2—5 Uhr nachm.



**Adressentafel:**

für Industrie, Handel und Gewerbe  
der Wojwodschaft Schlesien,

**Bekleidungs-Gegenstände:**

Kaufhaus O. HILKE, Cieszyn, Tel. 207. Modespécialitäten. Stoffe, Zugehörige.

LUDWIG KÖNIGSTEIN, Cieszyn, Tuch- u. Manufakturwaren.

JAKOB ZEHNIGUT, Cieszyn Plac teatralny 16 Handel towarów tekstylnych

THEODOR BAIBOK, Cieszyn Kürschnerei-Pelzkonfektion.

OLGA KRZOSKA, CIESZYN, Głęboka 33 Ajour-, Pliseé-, Vordruckerei-, Handarbeiten.

Strickwarenfabrik ANTON LEWINSKY, Cieszyn Głęboka 47. Telefon Nr. 227.

„PALAS“. Erste schlesische Schirm- und Stockfabrik G. m. b. H. w Skoczowie liefert alles von der billigsten bis zur feinsten Sorte. Handel mit sämtlichen Schirmbestandteilen.

**Gastronomie:**

HOTEL BRAUNER HIRSCH, CIESZYN  
Hotel — Restaurant — Kaffee

KAFFEE ZENTRAL, Cieszyn, Rynek  
Telefon 10 Treffpunkt der Geschäftswelt.

**Hygiene:**

KÖLNISCHWASSER-FABRIK „Johann Maria Farina“ gegenüber dem Rudolfsplatz Filiale Cieszyn Viktor Fizia Tel. 244.

DEPOT NATÜRLICHER MINERALWASSER und Quellensalze Ed. Krögler, Cieszyn.

EDWIN KULKA, Cieszyn, Telefon 40. Postfach 13 Chemisch- Pharmazeutische Präparate. Behördl. concess. Verschleiß sämtlicher Gifte.

ZAHNÄRZTLICHES ATELIER, Cieszyn, Głęboka 62, II. Stock, Dentist Arnold Borger.

**Schichtseife**

Marke „Hirsch“ und „Merkur“

„CERES“ Speisefett

„NELSON“ Speiseöl

„RADION“

selbsttätiges Waschmittel

Waschpulver „FRAUENLOB“

G y e r i n

offeriert zu stets billigsten Tagespreisen  
ab Lager Bielsko

„Saturnia“ Sp. Akc. Warszawa

Vertreter für Ostschlesien:

G. HOFFMANN, BIELSKO,

Strzelnicza 6 A. — Telefon 361.

**Was wir Ihnen bieten.**

Durch Entrichtung der Bezugsgebühren, erwerben Sie den Anspruch auf kostenlose Beratungen in sämtlichen Fragen der Industrie u. des Handels (Steuern, Gewerbeordnung, admin. Fragen) Besorgung von Visa für sämtliche Staaten Europas außer Rußland, Beschaffung von Pässen für Ausländer, Besorgung von Angelegenheiten durch unsere Geschäftsstellen in Warszawa, Kraków, Lwów, Katowice, Bielsko, Gdańsk und Poznań. Übersetzungen, Eingabeverfassung, Reiseinformationen, Beratung bei Anlage von neuen Handelsbüchern und bei bereits bestehenden Buchhaltungen. Bei auswärtigen Erledigungen sind nur geringe effektive Barauslagen zu ersetzen.

**Vordruckerei**

vormals DYMEK, Cieszyn, Tiefegasse 11  
befindet sich ab 3. April 1927

Alter Markt Nr. 11

Parterre rechts.

**Innendekorationen:**

Möbelhaus JOSEF MASTNY, Cieszyn,  
Lager bester Wiener Möbel Tel. 69.  
Möbelstoff-Fabriken PHILIPP HASS & SÖHNE,  
Bielsko, Jagiellońska 4  
Teppiche, Möbelstoffe, Vorhänge, Decken  
und Ueberwürfe.

BIELITZER TEPPICHINDUSTRIE, Ges. m.  
b. H., Bielsko, ul. Piłsudskiego 19. Handgeknüpfte  
Teppiche in reichster Muster- u. Größenauswahl.  
Anfertigung jeder beliebigen Größe nach Bestellung.  
Imprägnierung gegen Mottenfraß.

**Lebensmittel und Liköre:**

NORDIA-HAWE Fischkonservenfabrik, Dziedzię  
Verlangen Sie Offerte!

THOMAS KOPY, Cieszyn Rynek, Speze-  
rewaren — Samen — Wildpret.

„LUCULLUS“ Senffabrik-Verkaufskontor,  
Cieszyn, Hotel Hirsch 1. St. T. 9. Telefon 115.

ED. KRÖGLER, Cieszyn, ul. Głęboka 8  
Kolonialwaren, Farben, Lacke.

Cukiernia MAXYMILIAN BLUMBERG, Głęboka 49, billigste Einkaufsquelle von Schokoladen, Konfekt und Bonbons. Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

**Papier:**

„COLORIA“ Chem. techn. Industrie G. m.  
b. H. Cieszyn, Farbbänder, Karbonpapier, Indigopapier und Siegelacke.

EDUARD FEITZINGER, Cieszyn, Photograph, Platten, Apparate, Buch- u. Papierhdig.

S. STUKS, Buchhandlung, Bürobearbeitungsartikel  
Cieszyn, Plac Krzyżowy

WECHSBERG & BLEICHER, Papiersäcke u.  
Kartagenfabrik. Bielsko Bleichstr. 78.

RUDOLF PSZCZOLKA, Inseratenbüro und  
Zeitungsverleiher, Cieszyn, Tel. 294.

F. MACHATSCHEK lithogr. Kunstanstalt,  
Cieszyn, Telefon 258-II.

E. ADAMUS, Cieszyn, Głęboka 6, доставляет  
танго приборы канцелярные и школьные.

**Baltische Presse**

das vollständigste, zuverlässigste Informationsorgan über Baltikum, Polen und Danzig

Erscheint täglich in der Freien Stadt Danzig.

Monatliche Beilage „Polens Export-Import“ einzige Publikation auf diesem Gebiete.

Erfolgreiche Insertion besonders für Polen und Baltikum. Probenummern gratis. Vertreter überall gesucht.

Verwaltung:

Freie Stadt Danzig, Pfefferstadt 1.

**Kreditorenverein Kraków.**

In der Kanzlei der Wirtschaftsorganisationen erhalten Sie Fragebüchlein für Informationen und stellen sich 10 Anfragen auf 40.— und 25 Anfragen auf 90 Zl. Es ist heute unbedingt nötig sich über seine Kunden fortlaufend zu informieren und bietet der Kreditorenverein die größte Sicherheit.

Die Einzelnummer nur mehr 60 Pfennig.  
Vierteljahresabonnement nur mehr Mk. 7.—  
Münchener

**„Jugend“**

die führende Wochenschrift für Kunst und Leben. Künstlerisch hervorragende Wiedergaben der Werke erster Meister und literarische Beiträge anerkannter Schriftsteller geben jedem Heft den Rahmen einer Zeitschrift für den Gebildeten.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen u. durch  
G. Hirths' Verlag Nachf. (Richard Pflaum A.-G.)  
München, Herrenstraße 4—10.

**Transportwesen:**

„AUSTRO-SILESIA“ Spedition, Cieszyn  
Tel. 218, 271/IV.

INTERNATIONALE TRANSPORTE, Speditionsbureau ALFRED BERGER, vormals Filiale W. Arm G. m. b. H. Tschechisch-Teschen, Telefon 129, Bahnhofstraße 7.

**Versicherungen:**

Towarzystwo ubezpieczeń „SILESIA“, spółka Akcyjna główna Reprezentacja Cieszyn, Niemiecka 32.

„ASSICURAZIONI GENERALI“, Cieszyn, Hotel Hirsch Nr. 43.

SCHLESISCHES TREUHAND-BÜRO Bielsko, Plac Smolki 4, Telefon 743/VI. Gerichtlich beeidete Buchsachverständige.

PRZEDSIĘBIORSTWO CZUWANIA I STRAŻY NOCNEJ (Wach- und Schließunternehmen), Cieszyn. Inh. B. PILZER, Srebrna 1.

**Zeitungen:**

„RADIOWELT“ Illustriertes Wochenblatt, populärste Radiozeitung, Wien I., Pestalozzigg. 6/k.

„RADIO WOCH“ mit Radioprogramm Europas Wien I. d. Burg, Zehrgadenstiege.

„TYGODNIK HANDLOWY“  
Organ Stowarzyszenia Kupców Polskich  
Warszawa, ul. Szkolna 10.

Najważniejsze ekonomiczne pismo w kraju, rozsyłane do instytucji, kooperatyw i firm prywatnych na obszarze S. S. S. R.

AJENCJA WSCHODNIA — Telegrafenagentur „Der Ostdienst“ täglich erscheinender Kurszettel für Valuten, Devisen, Wertpapiere und Waren. Wichtig für Jedermann. Warszawa, Nowy Świat 16.

„RADIO UMSCHAU“ Wochenschrift über die Fortschritte im Rundfunkwesen bezieht man bei S. STUKS, Cieszyn.

**Stowarzyszenie Handlowców w Skoczowie.****Zaproszenie**

na

**Walne Zebranie**

Członków Stowarzyszenia Handlowców w Skoczowie, które odbędzie się w czwartek, dnia 5. maja 1927 w pokoju gospody p. Schramka w Skoczowie.

Porządek obrad:

1. Odczytanie protokołu z ostatniego walnego zebrania.
2. Sprawozdanie z działalności.
3. Sprawozdanie kasowe.
4. Wolne wnioski.

Uprasza się o punktualne przybycie.

Przewodniczący: KAROL JAKUBETZ m. p.

Genossenschaft der Kaufleute in Skoczów.

**Einladung**

zur

**Generalversammlung**

der Mitglieder der Genossenschaft der Kaufleute in Skoczów,

welche am Donnerstag, den 5. Mai 1927 im Gasthaus des Herrn Schramek in Skoczów stattfindet.

Tagesordnung:

1. Verlesung des letzten Generalversammlungsprotokolls.
2. Tätigkeitsbericht.
3. Bericht über die Kassagebarung.
4. Freie Anträge.

Um pünktliches Erscheinen wird gebeten.

Der Vorsitzende: KARL JAKUBETZ m. p.



# Schlesischer Merkur

## ORGAN FÜR INDUSTRIE, HANDEL U. GEWERBE

VII. Jahrgang.

Cieszyn, Samstag, den 7. Mai 1927.

Nr. 36

### Mittelstandskredite.

Die W. E. Z. Leipzig bringt ebenfalls Beschwerde über die Vernachlässigung der kleinen und mittleren Industrie und hebt hervor, daß in letzter Zeit viele Erklärungen über die Wirtschaftslage prominenter und sich prominent dünkender Männer abgegeben worden sind. Die Kritik über diese oder jene Auslassung hat auch nicht hinter dem Berge gehalten und manche recht treffende Einwände geltend gemacht. Weniger beachtet wurden die Auslassungen des Dresdner Bankiers Alfred Maron auf der letzten Versammlung des Verbandes deutscher Privatbankiers. Er hat hervorgehoben, daß die mittleren und kleineren Betriebe, die noch immer die Mehrzahl der Industrie bilden, nicht in der Lage waren, sich ausländische Kredite zu beschaffen und daß es anhaltend in außerordentlichem Maße an Kapitalien zur Investition fehlt. Die Emission von Aktien stöße fortgesetzt auf außerordentliche, bei kleineren Unternehmungen auf unüberwindliche Schwierigkeiten, in erster Linie, weil der Privatkapitalist, der sie zur Daueranlage nimmt, doch nicht gefunden sei.

Das sind bedeutsame, aber wenig erfreuliche Feststellungen. Maron hat recht, wenn er gerade in der Hilfeleistung mittleren und kleineren Industriellen gegenüber die besondere Aufgabe aller Provinzbankiers erblickt. Die Lösung der Aufgabe sollte auch heute nicht mehr allzu schwer fallen, denn in zunehmendem Maße hört man davon, daß seit längerer Zeit bereits die ausländischen Geldgeber freigebiger geworden sind und Bedingungen einräumen, die als überraschend billig anzuspochen sind. Somit müßte es die vornehmste Pflicht des Privatbankiers sein, diejenigen Kanäle zu erschließen und deren Abflüsse in die Wirtschaft zu leiten, die gewisse, bisher unberücksichtigt gebliebene, innerlich durchaus gesunde Unternehmungen von den drückendsten Kapitalsorgen befreien.

Während in früheren, ruhigeren Zeiten die Banken aus verschiedenen Zuflüssen einen gewissen, zumeist recht beträchtlichen Prozentsatz langfristig verleihen konnten, weil sie ihre Abgänge durch neue Zuflüsse in der Hauptsache auszugleichen in der Lage waren, sind heute diese Möglichkeiten weit geringer geworden. Hiefür wird als Grund stets auf die immer noch herrschende Unruhe im Geldgeschäft hingewiesen, die eine Wahrscheinlichkeitsberechnung mit auch nur einigermaßen zuverlässigen Abschätzungen unmöglich mache. So sehr auch diese Anschauung zu Recht besteht, so erhellt doch das Anwachsen der Gelder mit Kündigungsfristen zwischen acht Tagen und drei Monaten, daß in den diesjährigen Bankbilanzen die Fortschritte innerer Kapitalbildung stärker als im Vorjahre in Erscheinung treten.

Um so mehr muß die Klage der kleinen und mittleren Industriellen und Kaufleute über allzu stiefmütterliche Behandlung in Bezug auf die Kreditgewährung gehört werden und beschleunigte Berücksichtigung finden. Besonders auch deswegen, weil die für Kredite bereitstehenden langfristigen Mittel zumeist nur den Großen und

Größten, aber nur in verschwindendem Maße den Mittleren und Kleinen zur Verfügung gestellt worden sind.

Die Banken müssen endlich zu ihren Vorkriegsgepflogenheiten zurückkehren und den Geschäftsleuten, deren Status, kreditwürdig ist, den offenen Buchkredit, den sogenannten Kontokorrentkredit, einräumen.

Die Zeit dafür ist angebrochen, denn die Wirtschaft ist ziemlich allgemein von den Inflationskrankheiten geheilt. Verschiedentlich glauben die Banken allerdings feststellen zu können, daß in jüngster Zeit der Andrang von Kreditgesuchen nachgelassen habe und ziehen daraus den Schluß auf eine inzwischen erfolgte wesentliche Minderung der Kreditnot. Der Grund scheint jedoch darin zu liegen, daß die Enttäuschungen aus noch nicht allzu fernen Zeiten das kreditsuchende Publikum kopfscheu gemacht und ihm den Mut zu neuen Anträgen geraubt haben. Vertrauen zum Geschäftsmann muß nicht nur wieder Einkehr halten, sondern der Bankier muß als Mittelsmann unter Ausnutzung seiner Verbindungen und seines Ansehens auch im Ausland dafür sorgen, daß dieses Vertrauen dort gefestigt wird und schließlich in reichlicherem Zufluß langfristiger, billiger Kredite zum Ausdruck kommt.

### Die polnische Schwerindustrie.

Professor Dr. E. Fuckner, stellvertretender Geschäftsführer des Oberschlesischen Berg- und Hüttenmännischen Vereins in Katowice schreibt im „Neuen Wiener Journal“ über die Beziehungen der polnischen Schwerindustrie zu Österreich und spricht wie folgt über den Wirtschaftskrieg mit Deutschland:

... Als Kontrahent ist die polnische Schwerindustrie allererste Klasse. Ihre finanzielle und wirtschaftliche Lage ist durchaus zufriedenstellend. Trotzdem der Zollkrieg mit Deutschland der polnischen Volkswirtschaft nicht nur nicht geschadet, sondern vielfach auch sehr wesentlich genützt hat, hat er der ober-schlesischen Montanindustrie durch Sperrung des Marktes in Deutschland für polnische Kohle, Eisen, Stahl und deren Erzeugnisse, sowie für Zinkbleche schweren Schaden zugefügt. Man darf aber diese Industrie ebenso wie die ganze polnische Volkswirtschaft unter keinen Umständen durch die reichsdeutsche Brille betrachten.

Der Zollkrieg hat es mit sich gebracht, daß beide Länder sich mit den verschiedensten Mitteln bekämpfen. Die Presse, die die Stimmungen in der öffentlichen Meinung widerspiegelt und dem verstärkten Ausdruck zu geben sucht, was die Masse dumpf bewegt, sucht die wirtschaftliche Lage des Gegners immer viel ungünstiger darzustellen, als es tatsächlich der Fall ist. So verbreitet die reichsdeutsche Presse — woraus ihr übrigens an dieser Stelle weiter kein Vorwurf gemacht werden soll — Mitteilungen und Berichte über die polnische Schwerindustrie, die um vieles düsterer sind als in Wirklichkeit und die oft Unrichtigkeiten und Übertreibungen enthalten, die bei uns nur amüsieren würden, wenn

wir uns nicht ihrer schädigenden Wirkung bewußt wären. Leider steht zumeist Polen diesem Treiben hilflos gegenüber, da es nicht in der Lage ist, ausreichend wirkungsvolle Gegenmaßnahmen zu treffen. (Da es seine Grenzen von innen und außen absperrt. Die Red.) Der Aberglaube von der „polnischen Wirtschaft“ wird aber mit der Zeit genau so in Nichts zerflattern wie die seinerzeit so verbreitete Theorie vom Saisonstaat. Es gibt genug Staaten auf unseren Planeten, die der Vorsehung Dank wüßten, wenn sie eine Wirtschaft wie die polnische besäßen.

### Der Handel mit Emaillegeschirr in Polen.

Auf dem Markt für Emaillegeschirr herrschte bis vor kurzem eine große Belebung, da seitens der jüdischen Bevölkerung, welcher während der Feiertage der Gebrauch von Geschirr, das das ganze Jahr hindurch verwendet wurde, nicht gestattet ist, größere Einkäufe getätigt wurden. Gegenwärtig ist die Saison vorüber, doch ist der Absatz immer noch bedeutend. Die niedrigen Preise, eine Folge des Konkurrenzkampfes zwischen den einzelnen Fabriken, sind unverändert geblieben, doch wird mit einer baldigen Preissteigerung gerechnet, da die Hütten die Preise für Eisen und Eisenblech einer Erhöhung unterzogen haben. Augenblicklich arbeiten die polnischen Fabriken für Emaillegeschirr mit geringen Gewinnen, um in der Hoffnung auf eine bessere Zeit sich auf dem Markt behaupten zu können.

Das Syndikat, das im Februar neu gegründet werden sollte, wird aller Voraussicht nach sobald nicht zustandekommen, da die staatliche Fabrik „Blachownia“ und einige Privatunternehmen dem Syndikat nicht beitreten wollen. Die Verkaufsbedingungen sind: 20% bar, Rest gegen Wechsel mit dreimonatiger Frist. Die Zahlungstätigkeit ist im allgemeinen als befriedigend zu bezeichnen. In letzter Zeit hat sich der Bargeldumtausch auf Kosten des Wechselverkehrs vergrößert. Der Export ist weiterhin ziemlich groß und richtet sich hauptsächlich nach der Türkei, Serbien, Bulgarien, der Tschechoslovakei, England, Süd-Amerika und Afrika. Ein Import findet nicht statt, da das polnische Emaillegeschirr besser und billiger ist, als das ausländische.

### Die Kündigung des österr.-tschechosl. Handelsvertrages und der polnische Kohlenexport.

Durch die Kündigung des österreichisch-tschechoslovakischen Handelsvertrages erlöschen Mitte Juli die Erleichterungen für den Transport polnischer Kohle über die Tschechoslovakei und Oesterreich. Die polnische Regierung gedenkt in diesem Zusammenhang auf diplomatischem Wege Schritte zu unternehmen um den Kohlenexport über die beiden Länder sicherzustellen.

### Wichtig für Exporteure.

Die Handelskammer in Katowice gibt bekannt, daß gemäß Abschnitt 304 des amerikanischen Zolltarifs sämtliche Artikel, die für den Export nach den Vereinigten Staaten bestimmt sind, mit der Aufschrift des Herkunftslandes in englischer Sprache für Polen: Made in Poland



## Vormerkkalender

1927

Mai

31 Tage

|    |          |                                                                          |
|----|----------|--------------------------------------------------------------------------|
| 8  | Sonntag  | Einkommensteuer für Angestellte fällig.                                  |
| 9  | Montag   | Anmeldungen für Warenmuster-schau Cieszyn einsenden.                     |
| 10 | Dienstag | Gesuche um Ratenzahlung sofort einreichen.                               |
| 11 | Mittw.   | Rekurse gegen Umsatzsteuervorschreibung bis 15. Mai einzureichen.        |
| 12 | Donn.    | Am 14. Mai halbe Einkommensteuer fällig. Letzter Tag.                    |
| 13 | Freitag  | Generalversammlung Industriellenverband Cieszyn, 8 Uhr ab. Hotel Hirsch. |
| 14 | Samstag  | Umsatzsteuer 1926, 1. Rate 1927 und pro April 1927 zahlbar.              |

versehen sein müssen. Waren, auf denen dieser Vermerk fehlt, unterliegen einem Zuschlag von 10 Prozent des Wertes. Die Handelskammer macht auf diese Vorschrift aufmerksam, um die Exporteure vor größeren Verlusten zu bewahren.

## Umsatzsteuerfreier Export.

Das Finanzministerium hat nachstehende Artikel von der Umsatzsteuer beim Exporte befreit: Grubenholz, Telegraphenstangen, Steinkohle, Briquets, Steinsalz, Erdwachs, Rohdolomit, sowie gebrannter, Papierholz mit Ausnahme von Espen, Samen von Zuckerrüben, Gras, Gemüse und Getreide.

## Spenden der Stadtgemeinde Cieszyn.

Die Finanzkommission hat folgende Spenden vorgeschlagen:

|                             |         |
|-----------------------------|---------|
| Freiwillige Feuerwehr       | 3478 Zł |
| Luftverteidigungsliga       | 500     |
| Beschaffung von Flugfeldern | 500     |
| Rotes Kreuz                 | 250     |
| Akademikerhaus Poznań       | 500     |
| Marinehaus Gdynia           | 100     |
| Renovierung des Wawel       | 250     |
| Kathedrale Katowice         | 2500    |
| Fortbildungsschule Cieszyn  | 1000    |

in Summa 9078 Zł

Der Reingewinn des Jahres 1926 hat 84.145 Złoty betragen, wofür das Haus in der Berggasse gebaut worden ist.

## Baumaterialienverkauf an Verbraucher.

Das Finanzministerium hat entschieden, daß der Verkauf von Baumaterialien seitens der Industrieunternehmen stets mit 2½% zu versteuern ist, auch wenn diese Artikel von Unternehmen angekauft werden, welche diese in ihrem Betriebe verbrauchen.

## Pferde-Engros genießt keine Umsatzsteuer-Ermäßigung.

Der gewerbsmäßige Einkauf von Pferden zum Zwecke des Wiederverkaufes, sowie der Engrosverkauf genießt nicht die Steuerermäßigung auf ½%. Es sind demnach von solchen Transaktionen ausnahmslos 2% Umsatzsteuer zu bezahlen. Dagegen sind sämtliche Futterarten und nicht nur Heu, Stroh, Ölkuchen und Kleie mit ½% zu versteuern, wenn diese engros verkauft werden.

## Noch ein Memorandum wegen der Umsatzsteuer.

Der Zentralverband der Kaufleute in Warszawa hat beschlossen neuerdings an das Finanzministerium mit einem Memorandum heranzutreten und dieses aufzufordern, endlich die Umsatzsteuer ausnahmslos auf den Erzeuger zu überwälzen. Gleichzeitig sollen weitgehende Zahlungserleichterungen für bereits fällig gewesene Umsatzsteuerbeträge erlassen werden.

## Staatslieferungen.

Es sind den Zentralbehörden Klagen zugekommen, daß bei Staatslieferungen Fabriken aus

der Provinz übergegangen und nur solche in Warszawa in Anspruch genommen werden. Um die Staatslieferungen gleichmäßig verteilen zu können, werden diejenigen Fabrikanten, welche Staatslieferungen wünschen aufgefordert, sich sofort bei ihrer Organisation zu melden, welche die Namen dann an die Handelskammern weitergibt.

## Generalversammlung.

Der Allgemeine Bankverein für Polen mit dem Sitze in Lwów hält am 10. Mai a. c. im Banklokal Lwów, Plac Smolki 5, seine IV. Generalversammlung ab.

## Der Złotykurs auf den Weltbörsen Ende April.

Prag 378 25, Mailand 212 —, Danzig 57 45, Ryga 64 —, Zürich 58 —, London 43 50, New York 11 40, Czernowitz 1830 —, Bukarest 1859 —, Berlin 46 93, Budapest 63 50, Wien 79 10.

## Mittellungen der Budapester Handelskammer.

Die Staatseinnahmen zeigen in den ersten 8 Monaten des Voranschlags 1926/1927 einen Überschuß von 84 5 Millionen Pengö, also 16%, was in der Erhöhung der Einnahmen an direkten Steuern und Zolleinnahmen seine Erklärung findet.

Der Kurs des Pengö war am Ende des Monats März an sämtlichen bedeutenden Devisenplätzen höher als der Anfangskurs zu Beginn Jänner 1927. Der Umtausch der Kronenbanknoten auf solche in Pengöwährung ist soweit vorge-schritten, daß Mitte März unter den in Umlauf befindlichen Banknoten im Wert von 378 Mill. Pengö, alte Kronennoten nur im Werte von 68 Millionen Pengö zu finden waren.

Die Situationen des Geld- und Wertpapiermarktes war im Monat März beinahe unverändert. Die Tendenz war in Anbetracht der Verbilligung des Geldmarktes fest, der Tendenz der ausländischen Börsen (besonders Berlin) entsprechend, sowie infolge des Rückflusses der an Dividenden ausgezahlten Beträge. Einzelne Geldinstitute haben Kapitalserhöhungen vorgenommen, was aber zu einigen Kursabbröcklungen auf der Börse geführt hat. Einzelne Favoritpapiere erreichen seit Anfang dieses Jahres erst jetzt in der dritten Börsenwoche des Monats März, ihre Maximal-kurse. Bank- und Mienenpapiere zeigen eine bedeutende Preiserhöhung. Der Giroverkehr weist eine ständige Steigerung auf.

Der Außenhandelsverkehr Ungarns gestaltete sich in den ersten zwei Monaten des laufenden Jahres wie folgt: Import im Januar 74 3, Februar 58 1, Export im Jänner 58 1, Februar 54 7 Mill. Pengö. Der Einfuhrüberschuß im Jänner und Februar betrug demnach zusammen 40 6 Mill. Pengö gegenüber 11 4 Mill. des Vorjahres. Die auffallende Verschlechterung der Außenhandels-bilanz ist teilweise mit dem Beginn der Bautätig-keit zu erklären, was in der Zunahme der wichtig-ten Importposten, des Holzes zum Ausdruck kommt.

Laut Saatenstandberichten vom März, waren die Witterungen im vergangenen Monat im all-gemeinen günstig; die Saaten kräftigten und be-laubten sich augenscheinlich, und sind schön grün. In Viehfutter ist bisher keine Stockung eingetreten, da Vorräte in reichlicher Menge zur Verfügung stehen. Die landwirtschaftlichen Ar-beitslöhne zeigen eine steigende Tendenz, was seit Jahren wahrzunehmen ist und mit dem Mangel an landwirtschaftlichen Arbeitern zusam-menhängt. (Könnte Polen nicht landw. Arbeiter nach Ungarn senden? Die Red)

In Anbetracht der Schwierigkeiten, die auf die ungarische Mehlausfuhr seit Jahren einwirken, wird die Kapazität der Mühlenindustrie nur in geringem Maße ausgenutzt. So steht sie gegen-wärtig vor dem Problem, ihre großartigen Ob-jekte und Ausrüstungen auf eine andere Weise nutzbar zu machen. Die Mühlenunternehmen beabsichtigen neue Produktionszweige einzufüh-ren, besonders die Erzeugung von Likören, Schokoladen wie auch Textilbetriebe darin zu errichten. Die begrenzte Ausnützung der Pro-duktionskapazität charakterisiert auch die Lage der übrigen Lebensmittelindustrie; so war die Lage der Salamiherzeugung und der Essigindustrie besonders ungünstig.

Die Textilindustrie zeigt ein unverändertes Bild der ruhigen sicheren Entwicklung. In Un-garn haben gegenwärtig 156 Textilindustrieunter-nahmen einen Fabrikscharakter. Die Baumwoll-industrie verfügt über 133.000 Spindeln und un-

gefähr 10.000 Webstühle, die Wollindustrie über 1150 Webstühle, die Hanf-, Flachs- und Jutein-dustrie über 22.700. Spindeln und 1601 Web-stühle.

Die Produktion der Zementindustrie belief sich auf 30.000 Waggons, was im Vergleich zum Vorjahre einer Steigerung von 40% entspricht. Die Ziegelfabriken erzeugten im Jahre 1926 un-gefähr 90 Millionen Ziegel; sie haben somit während eines Jahres ihre Produktion verdoppelt.

Den Geschäftsgang des Innenhandels charak-terisierten zu Beginn der Frühjahrssaison: gute Konjunktur mit im allgemeinen steigendem Verkehr, feste Preise, Besserung des Inkassos und somit sporadischer werdende Zahlungsein-stellungen.

Die Arbeitslosigkeit verminderte sich im Februar um 3 75% und im Vergleich zum selben Monat des Jahres 1926, um 31 9%. Die Zahl der Arbeitslosen war laut Ausweis der Gewerk-schaften im Januar 1927 — 21.852, im Februar 1927 — 21 035.

Die Budapester Handelskammer feierte am 12. April 1927 das 75-jährige Bestandesjubiläum.

## Der Eisenbahntarif.

Wir geben unseren P. T. Beziehern münd-lich, schriftlich u. telefonisch sämtliche Tarifinfor-mationen und Ratschläge den Eisenbahnverkehr betreffend. Insbesondere werden Tarifsätze bekannt gegeben; nicht nur für die polnischen Eisenbahn-strecken, sondern für alle Strecken Europas, außer Rußland. Speziell wichtig sind die Bezeich-nungen für Frachtbriefe, welche gebraucht wer-den müssen, um den billigsten Tarifsatz berechnet zu erhalten. Wir revidieren kostenlos sämtliche Frachtbriefe und sind von den herausreklamierten Beträgen nur gewisse Prozentsätze an unseren Tarifeur abzugeben. Gesuche hiezu werden eben-falls kostenlos verfaßt.

## Unterrichten Sie uns über alle Vorkommnisse.

Jeder Industrielle und jeder Kaufmann hat oft Grund zu Klagen. Es liegt in seinem eigenen Interesse, uns über täglich vorkommende Küm-mernisse zu verständigen. Scheuen Sie nicht das Porto, es macht sich bezahlt. Wir nennen nie-mals Namen, wir behandeln nicht nur die Be-schwerde in unserem Blatte, sondern gehen noch weiter und wenden uns an die betreffende Stelle, um die Ursache der Beschwerde zu beseitigen. Wenn sie alles hinnehmen und darüber nur ge-legentlich am Biertisch schimpfen, nützen Sie weder sich, noch der Allgemeinheit. Die öffent-liche Behandlung der Beschwerden oder deren Bekanntgabe an die Vorgesetzten der betreffen-ten Stellen ist sicher von Erfolg begleitet. Ver-absäumen Sie es nicht, uns über alles zu unter-richten.

## Das ist praktisch.

Mit dem neuen elektrischen Kleinhörer für Schwerhörige wird große Lautwirkung trotz kleiner Dimensionen und vollkommen klarer Ton erzielt. Die Verbindungsschnur zum Mikrofon wird mit kleinem Haltebügel unsichtbar hinter das Ohr geführt.

Der neuste Bleistifthalter ist stets gebrauchsfertig. Das lästige Suchen nach einem Bleistift usw. fällt fort. Man kann mehrere Stifte an einem Halter anbringen.

Eine Wäschezentrifuge, die mit Anschluß an die elektrische Lichtleitung in verschiedener Stellung wäscht, heiß und kalt spült, sowie trocknet. Das anstrengende Wringen mit der Hand, unter dem auch die Wäsche leidet, über-nimmt die Maschine.

Ein Hand-Vibrationsmassage-Apparat, der durch automatisches Niedersinken der Querstange in Vibration gerät und für die Eigenmassage ohne Beihilfe ausreicht, da sich Drahtantrieb durch Kurbel usw. erübrigt.

Adresse der Lieferanten durch die W. E. Z. in Leipzig.

Ein Inserat in dieser Grösse 4 × 8 kostet für das Inland 4 Złoty. Bei mehrmaliger Einschaltung entsprechender Rabatt.



## Das Finanzstrafgesetz.

### Teil I. Vergehen und Strafen.

#### Abschnitt II. Sonderbestimmungen.

Strafen für Verletzung der Vorschriften betr. die Wein- und Metsteuer.

(Art. 1, Z. 8; Gesetz vom 1. 7. 1925, Dz. U. R. P. Nr. 75, Pos. 525).

3. Aufbewahrung fertiger Getränke über den notwendigen Bedarf in der Fabrik, anstatt in dem mit Erlaubnis der Behörde zum Lager fertiger Getränke bestimmten Lokal.

4. Nichteintragung der in das Lager gebrachten Mengen fertiger Getränke in die vorgeschriebenen Bücher (Produktionsbuch und Steuerbuch).

5. Ausgabe in den freien Verkehr von Flaschen (Gefäßen) von Schaumwein ohne Versehung derselben mit den vorgeschriebenen Steuerbänderolen, wenngleich diese Bänderolen schon in der Finanzkasse gekauft worden sind. Diese Vorschrift findet nicht Anwendung in den Fällen, wo die unmittelbare Einzahlung der Steuer ohne Benutzung der Steuerbänderolen gestattet ist.

## Chomage-Betriebsstillstand-Versicherung

6. Verwendung von von der Steuer befreitem Wein bzw. Met zu den die Befreiung von der Steuer nicht rechtfertigenden Zwecken.

7. Erhöhung durch die Produzenten oder Weinhändler des Alkoholgehalts des bereits versteuerten Weins über den bei der Besteuerung angegebenen Normalbetrag (Art. 2, Z. 1 des Gesetzes über die Besteuerung von Wein und Met). Als Grundlage für die Bemessung der Strafe wird in diesen Fällen die Differenz zwischen dem Steuerbetrag nach der höheren und dem Steuerbetrag nach der niedrigeren Steuerstufe angenommen.

Art. 121. Die einer anderen Vernachlässigung der Buchführung als der in Art. 120 Ziffer 4 bezeichneten Schuldigen unterliegen einer Ordnungsgeldstrafe von 10 bis 200 Złoty.

122. Die der Verletzung der Vorschriften über den Warenverkehr mit dem Ausland oder der Freien Stadt Danzig in Verbindung mit Einfuhr, Ausfuhr oder Durchfuhr von Wein oder Met Schuldigen unterliegen den für diese Verletzung bei anderen Waren festgesetzten Strafen (Art. 45 u. folg. sowie Art. 132—134).

Art. 123. Die der Verletzung anderer Vorschriften betreffend die Wein- und Metsteuer Schuldigen unterliegen einer Ordnungsgeldstrafe von 10 bis 300 Złoty.

Strafen für Verletzung der Vorschriften betr. die Steuer für Zucker, Mineralöle, die Produkte derselben, Kohle und Spielkarten (Art. 1, Z. 9—12).

Art. 124. Die der Verringerung der Steuer von Zucker, Mineralölen, die Produkte derselben, Kohle und Spielkarten Schuldigen unterliegen einer Geldstrafe in Höhe der vierfachen entzogenen bzw. der Entziehung ausgesetzten Steuer, sowie der Strafe der Beschlagnahme des Gegenstandes des Vergehens.

Art. 125. Die einer Verwendung dieser von der Entrichtung der Steuer befreiten Gegenstände auf einer mit den Bedingungen der Befreiung unvereinbare Weise Schuldigen unterliegen denselben Strafen (Art. 124).

Art. 126. Die der Verletzung der Vorschriften über den Warenverkehr mit dem Ausland oder der Freien Stadt Danzig in Verbindung mit Einfuhr, Ausfuhr oder Durchfuhr der in Art. 124 angeführten Gegenstände Schuldigen unterliegen den für diese Verletzung bei anderen Waren festgesetzten Strafen (Art. 45 u. folg. sowie Art. 132—134).

Art. 127. Die der Verletzung anderer Vorschriften betreffend die angeführten Steuern Schuldigen unterliegen einer Ordnungsgeldstrafe von 10 bis 500 Złoty.

(Fortsetzung folgt.)

## Schlußbericht der 12. Wiener Internationalen Messe. (Schluß).

Schuhe, Damen- und Pelzmodekonfektion-Holz- und Blechbearbeitungs-, Gewindefschneid-, Schleif-, Stanzmaschinen, Drehbänke, Maschinen für Bäckerei, Zuckerbäckerei- und Brauereibetriebe, Textilmaschinen.

Mittlere und kleine Motoren. Mühleneinrichtungen und Kunststeine für den Mühlenbetrieb.

Große landwirtschaftl. Maschinen (Trieurs, Dreschmaschinen, Schrotmühlen, Pflüge, Bodenfräser, Gerstenputzmaschinen, Kellereimaschinen, Getreideschälmaschinen).

Baumaschinen, Baumaterial (Eisenbetongitter und -träger, Torfisolierplatten, Drahtziegelgewebe, Asbestschieferrohre).

Straßenbaumaschinen, Kompressoren und Preßluftwerkzeugen, Steinbrecher und Steinbruchmaschinen.

Polnische Steinkohlen, österreichische Trockenkohlen, Braunkohlen Dauerbrandöfen, niederösterreichischer Kieselgur, Tiroler Zinn- und Bleierze, Geiltaler Anthrazit, oberösterreichischer Schwefelkies und Talk.

Radiozubehör.

Gute Erfolge hatten: Ledergalanterie- und Taschnereien, Stöcke, Schirme und Schirmgriffe, polnische Fayencearbeiten.

Haushaltungsgegenstände.

Feuerschutzmittel.

Landwirtschaftliche Apparaturen und Geräte (gärtnerische Geräte, Baumveredlungsmaschinen, Saatgutbeizapparate, Pflanzenschutzmittel, Blumenzwiebel, Veterinärpräparate, Rattengifte, Grünfuttersilos.)

Motorische Baumsägen.

Farbspritzanlagen, Entstaubungsanlagen.

Sehr gute Erfolge hatten: Damenwäsche, Strickwaren und Trikotagen (insbesondere ge-

## Fachtechnische Durchführung bei erstklassiger Versicherungsgesellschaft

strickte Sportbekleidung), Kravattenstoffe, Spitzen, Strickereien, Garne, Schafwolle.

Kühlanlagen, Refrigeratoren, Eismaschinen, Eiskästen.

Automobile (mittlere und kleine Personewagen, Lastwagen bis 2,5 Tonnen, Autobusse), Motorräder.

Österreichische Bruteier, österreichischer Hart- und Weichkäse, österreichische Butter und Molkereiergeräte aller Art.

Vernachlässigt waren: Große Motoren und sonstige große maschinelle Aggregate, Papier, Musikinstrumente, Lebensmittel.

Sowohl die österreichische wie zahlreiche ausländische Industrien waren an den Erfolgen der Frühjahrsmesse beteiligt. Interessant ist, daß diesmal vielfach ausländische Waren von ausländischen Einkäufern gekauft wurden, wodurch die Bedeutung der Wiener Messe auch als Transithandelsplatz bestätigt wird.

Großen Erfolg hatte die unter der Ägide der polnischen Regierung veranstaltete „Polnische Ausstellung landwirtschaftlicher und industrieller Produkte“.

An der 13. Wiener Internationalen Messe (4. bis 10. September, technische Messe 4. bis 11. September 1927) wird sich Belgien offiziell beteiligen.

Auch eine offizielle Beteiligung der französischen und italienischen industriellen und kolonialen Produktion ist in Aussicht gestellt.

## Der Verband der Eisenhütten in Polen.

Uns liegt der Bericht über das Geschäftsjahr 1926 des Verbandes der Eisenhütten in Polen vor, aus welchem wir einige wichtige Daten entnehmen:

Der Verband besteht das siebente Jahr und umfaßt folgende Hütten: Tow. Zakładów Metalowych B. Hantke Sp. Akc. Warszawa, Friedenshütte Sp. Akc. Katowice, Huta Żelazna Kraków

## Wechselstube H. Wiesner

Tschech. Teschen (an der Hauptbrücke) besorgt kulantest alle in das Bankfach einschlägigen Transaktionen. Auch an Sonn- und Feiertagen geöffnet. Verkaufsstelle der čechosl. Klassenloterie.

Sp. Akc. Kraków, Modrzejowskie Zakłady Górniczo Hutnicze Sp. Akc. Warszawa, Sp. Akc. Wielkich Pieców i Zakładów Ostrowieckich Warszawa, Tow. Sosnowieckich Fabryk Rur i Żelaza Sp. Akc. Warszawa, Tow. Starachowickich Zakładów Górniczych Sp. Akc. Warszawa, Tow. Akc. Zakładów Górniczo-Hutniczych i Fabryk Stąporków Warszawa.

Die Verwaltung des Verbandes: Präses Stanisław Rurzycki, Vicepräses Maciej Rogowski und Henryk Glück, Ausschußmitglieder Tadeusz Epstein, Tadeusz Karszo-Siedlewski, Jan Lilpop, Jerzy Meyer, Leopold Wellisz.

Die Eisenhütten haben im Jahre 1925 509.333 T. für 33.390.000 Goldzłoty aus dem Ausland bezogen und 134.644 Tonnen für 134.644.000 Goldzłoty exportiert.

Im Jahre 1926 465.677 Tonnen für 23.827.000 Goldzłoty bezogen und 193.528 Tonnen für 26.631.000 Goldzłoty exportiert.

In der Eisenhüttenbranche befanden sich im Dezember 1925 231.364 Arbeitslose. Im Februar 1926 wurde der Höchststand mit 339.060 Arbeitslosen erreicht und sank bis zum Dezember 1926 auf nur 176.050.

Die Durchschnittsbeschäftigungsziffer hat 35.925 Arbeiter betragen, davon entfielen auf Schlesien 22164, Kielce 13641 und Kraków 120 Arbeiter.

Die Arbeiterzahl stieg im November 1926 auf insgesamt 37087 und Dezember 1926 auf 37831 Arbeiter.

Im Jahre 1926 wurden 58.964.192 Złoty an Arbeitslöhne ausgezahlt, somit fast 5 Millionen Złoty monatlich. Die höchste Auszahlungsziffer erreichten die Monate Oktober, November und Dezember 1926 mit je 6,1 bis 6,8 Millionen Złoty.

## Termin der Leipziger Herbstmesse 1927.

Die Leipziger Herbstmesse 1927 findet vom 28. August bis 3. September statt. Die im

## Versicherungsbüro

Langfelder, Bielsko

Kolejowa 10, Tel. 523.

Rahmen der Mustermesse 1927 abgehaltene Textilmesse wird, statt wie bisher vier Tage, auf Wunsch ihres Fachausschusses diesmal 5 Tage, also vom 28. August bis 1. September dauern. Die Schuh- und Ledermesse bleibt wie bisher auf 4 Tage, also auf die Zeit vom 28. August bis 31. August beschränkt. Die Bau- messe mit Ausstellung technischer Erzeugnisse hat in diesem Herbst die gleiche Dauer wie die Mustermesse. Die Leipziger Frühjahrsmesse 1928 beginnt am 4. März.

\* \* \*

BEACHTEN SIE unsere Anzeigen auf der letzten Seite dieser Ausgabe.

## Vereinigte Kaufleutegilden

Kanzlei: Bahnstrasse 17, Parterre rechts.

Montag, Mittwoch und Freitag

Ständiger Parteienverkehr: von 2—5 Uhr nachm



**Adressentafel:**

für Industrie, Handel und Gewerbe  
der Wojwodschaft Schlesien.

**Bekleidungs-Gegenstände:**

Kaufhaus O. HILKE, Cieszyn, Tel. 207. Modespezialitäten. Stoffe, Zugehöre.

LUDWIG KÖNIGSTEIN, Cieszyn, Tuch- u. Manufakturwaren.

JAKOB ZEHNOUT, Cieszyn Plac teatralny 16 Handel towarów tekstylnych

THEODOR BAIBOK, Cieszyn Kürschnerei-Pelzkonfektion.

OLGA KRZOSKA, CIESZYN, Głęboka 33 Ajour-, Plisè-, Vordruckerei-, Handarbeiten.

Strickwarenfabrik ANTON LEWINSKY, Cieszyn Głęboka 47. Telephon Nr. 227.

„PALAS“. Erste schlesische Schirm- und Stockfabrik G. m. b. H. w Skoczowie liefert alles von der billigsten bis zur feinsten Sorte. Handel mit sämtlichen Schirmbestandteilen.

**Gastronomie:**

HOTEL BRAUNER HIRSCH, CIESZYN  
Hotel — Restaurant — Kaffee

KAFFEE ZENTRAL, Cieszyn, Rynek  
Telefon 10 Treffpunkt der Geschäftswelt.

**Hygiene:**

KÖLNISCHWASSER-FABRIK „Johann Maria Farina“ gegenüber dem Rudolfplatz Filiale Cieszyn Viktor Fizia Tel. 244.

DEPOT NATÜRLICHER MINERALWASSER und Quellensalze Ed. Krögler, Cieszyn.

EDWIN KULKA, Cieszyn, Telefon 40. Postfach 13 Chemisch- Pharmazeutische Präparate. Behörl. concess. Verschleiß sämtlicher Gifte.

ZAHNÄRZTLICHES ATELIER, Cieszyn, Głęboka 62, II. Stock, Dentist Arnold Borger.

**Innendekorationen:**

Möbelhaus JOSEF MASTNY, Cieszyn, Lager bester Wiener Möbel Tel. 69.  
Möbelstoff-Fabriken PHILIPP HASS & SÖHNE, Bielsko, Jagiellońska 4  
Teppiche, Möbelstoffe, Vorhänge, Decken und Ueberwürfe.

BIELITZER TEPPICHINDUSTRIE, Ges. m. b. H., Bielsko, ul. Piłsudskiego 19. Handgeknüpfte Teppiche in reichster Muster- u. Größenauswahl. Anfertigung jeder beliebigen Größe nach Bestellung. Imprägnierung gegen Mottenfraß.

**Lebensmittel und Liköre:**

NORDIA-HAWE Fischkonservenfabrik, Dziedzice  
Verlangen Sie Offerte!

THOMAS KOPY, Cieszyn Rynek, Speisereiswaren — Samen — Wildpret.

„LUCULLUS“ Senffabrik-Verkaufskontor, Cieszyn, Hotel Hirsch I. St. T. 9. Telefon 115.

ED. KRÖGLER, Cieszyn, ul. Głęboka 8 Kolonialwaren, Farben, Lacke.

Cukiernia MAXYMILIAN BLUMBERG, Głęboka 49, billigste Einkaufsquelle von Schokoladen, Konfekt und Bonbons. Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

**Papier:**

„COLORIA“ Chem. techn. Industrie G. m. b. H. Cieszyn, Farbbänder, Karbonpapier, Indigopapier und Siegellacke.

EDUARD FEITZINGER, Cieszyn, Photograph, Platten, Apparate, Buch- u. Papierhdlg.

S. STUKS, Buchhandlung, Bürobedarfsartikel Cieszyn, Plac Krzyżowy

WECHSBERG & BLEICHER, Papiersäcke u. Kartonagenfabrik Bielsko Bleichstr. 78.

RUDOLF PSZCZOLKA, Inseratenbüro und Zeitungsverleiher, Cieszyn, Tel. 294.

F. MACHATSCHKE lithogr. Kunstanstalt, Cieszyn, Telefon 258-II.

E. ADAMUS, Cieszyn, Głęboka 6, доставляет приёбы канцелярские и школьные.

**Transportwesen:**

„AUSTRO-SILESIA“ Spedition, Cieszyn  
Tel. 218, 271/IV.

INTERNATIONALE TRANSPORTE, Speditionsbureau ALFRED BERGER, vormals Filiale W. Arm G. m. b. H. Tschechisch-Teschen, Telefon 129, Bahnhofstraße 7.

**Versicherungen:**

Towarzystwo ubezpieczeń „SILESIA“, spółka Akcyjna główna Reprezentacja Cieszyn, Niemiecka 32.

„ASSICURAZIONI GENERALI“, Cieszyn, Hotel Hirsch Nr. 43.

SCHLESISCHES TREUHAND-BÜRO Bielsko, Plac Smolki 4, Telefon 743/VI. Gerichtlich beeidete Buchsachverständige.

PRZEDSIĘBIORSTWO CZUWANIA I STRAZY NOCNEJ (Wach- und Schließunternehmen), Cieszyn. Inh. B. PILZER, Srebrna 1.

**Zeitungen:**

„RADIOWELT“ Illustriertes Wochenblatt, populärste Radiozeitung, Wien I., Pestalozzigg. 6/k.

„RADIO WOCHE“ mit Radioprogramm Europas Wien I. d. Burg, Zehrgadenstiege.

„TYGODNIK HANDLOWY“  
Organ Stowarzyszenia Kupców Polskich Warszawa, ul. Szkolna 10.

Najważniejsze ekonomiczne pismo w kraju, rozsyłane do instytucji, kooperatyw i firm prywatnych na obszarze S. S. S. R.

AJENCJA WSCHODNIA — Telegrafenagentur „Der Ostdienst“ täglich erscheinender Kurszettel für Valuten, Devisen, Wertpapiere und Waren. Wichtig für Jedermann. Warszawa, Nowy Świat 16.

„RADIO UMSCHAU“ Wochenschrift über die Fortschritte im Rundfunkwesen bezieht man bei S. STUKS, Cieszyn.

**Schichtseife**

Marke »Hirsch« und »Merkur«

„CERES“ Speisefett

„NELSON“ Speiseöl

„RADION“

selbsttätiges Waschmittel

Waschpulver „FRAUENLOB“

Glycerin

offeriert zu stets billigsten Tagespreisen  
ab Lager Bielsko

„Saturnia“ Sp. Akc. Warszawa

Vertreter für Ostschlesien:

G. HOFFMANN, BIELSKO,

Strzelnicza 6 A. — Telefon 361.

**Baltische Presse**

das vollständigste, zuverlässigste Informationsorgan über Baltikum, Polen und Danzig

Erscheint täglich in der Freien Stadt Danzig.

Monatliche Beilage „Polens Export-Import“ einzige Publikation auf diesem Gebiete.

Erfolgreiche Insertion besonders für Polen und Baltikum. Probenummern gratis. Vertreter überall gesucht.

Verwaltung:

Freie Stadt Danzig, Pfefferstadt 1.

**Kreditorenverein Kraków.**

In der Kanzlei der Wirtschaftsorganisationen erhalten Sie Fragebüchlein für Informationen und stellen sich 10 Anfragen auf 40.— und 25 Anfragen auf 90 Zł. Es ist heute unbedingt nötig sich über seine Kunden fortlaufend zu informieren und bietet der Kreditorenverein die größte Sicherheit.

Die Einzelnummer nur mehr 60 Pfennig.  
Vierteljahresabonnement nur mehr Mk. 7.—  
Münchener

**„Jugend“**

die führende Wochenschrift für Kunst und Leben. Künstlerisch hervorragende Wiedergaben der Werke erster Meister und literarische Beiträge anerkannter Schriftsteller geben jedem Heft den Rahmen einer Zeitschrift für den Gebildeten.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen u. durch G. Hirths' Verlag Nachf. (Richard Pflaum A.-G.) München, Herrenstraße 4—10.

**Zaproszenie na****WALNE ZEBRANIE**

Członków Związku Pracodawców i Przemysłowców dla Cieszyna,

które odbędzie się w piątek, dnia 13. maja 1927 r. o godz. 8 wiecz. w pokoju klub. „Pod Jeleniem“ w Cieszynie.

Porządek obrad:

1. Odczytanie protokołu z ostatniego walnego zebrania.
2. Sprawozdanie przewodniczącego.
3. Sprawozdanie kasjera i rewizorów.
4. Wybór Wydziału i 3 rewizorów.
5. Wolne wnioski.

Uprasza się o punktualne przybycie.

Obowiązkiem każdego P.T. jest zjawienie się na zebraniu.

Związek przemysłowców  
Preses: Dyr. Kościolkowski m. p.

**Einladung zur****Generalversammlung**

welche am 13. Mai 1927 um 8 Uhr abends im Klubzimmer des Hotels brauner Hirsch in Cieszyn abgehalten wird.

Tagesordnung:

1. Verlesung des letzten Generalversammlungsprotokolls.
2. Bericht des Präses.
3. Bericht des Kassiers und der Revisoren.
4. Ausschlußwahl und Wahl dreier Revisoren.
5. Freie Anträge.

Es ist Pflicht eines jeden Mitgliedes zu erscheinen.

Industriellenverband

Der Präses: Dir. Kościolkowski m. p.

**Das Geld liegt auf der Strasse!**

Lassen Sie Ihre gesamten Frachtbriefe durch unseren Fachmann nachrechnen und bei Fehlberechnung sofort reklamieren. — Die Kontrolle ist vollkommen kostenlos. — Senden Sie sofort alle Ihre Frachtbriefe an die Frachtenreklamationsabteilung des „Schles. Merkur“.

**Was wir Ihnen bieten.**

Durch Entrichtung der Bezugsgebühren, erwerben Sie den Anspruch auf kostenlose Beratungen in sämtlichen Fragen der Industrie u. des Handels (Steuern, Gewerbeordnung, admin. Fragen) Besorgung von Visa für sämtliche Staaten Europas außer Rußland, Beschaffung von Pässen für Ausländer, Besorgung von Angelegenheiten durch unsere Geschäftsstellen in Warszawa, Kraków, Lwów, Katowice, Bielsko, Gdańsk und Poznań. Übersetzungen, Eingabeverfassung, Reiseinformationen, Beratung bei Anlage von neuen Handelsbüchern und bei bereits bestehenden Buchhaltungen. Bei auswärtigen Erledigungen sind nur geringe effektive Barauslagen zu ersetzen.

**Vordruckerei**

vormals DYMEK, Cieszyn, Tiefegasse 11  
— befindet sich ab 3. April 1927

Alter Markt Nr. 11

Parterre rechts.



# Schlesischer Merkur

## ORGAN FÜR INDUSTRIE, HANDEL U. GEWERBE

VII. Jahrgang.

Cieszyn, Mittwoch, den 11. Mai 1927.

Nr. 37.

### Chomageversicherung.

Das momentan von verschiedenen Seiten der Großindustrie bezugte besondere Interesse an verschiedenen Versicherungszweigen veranlaßt uns mit einem Versicherungsfachmann in Verbindung zu treten, und verdanken wir demselben nachstehende Ausführungen:

Gewöhnliche Feuerversicherungspolizzen sichern Schadenersatz für den wirklichen Schaden, der durch Feuer an materiellem Eigentum verursacht wird, sehen aber keine Entschädigung vor, für den Verlust an Gewinn, welcher der durch das Feuer verursachten Unterbrechung im Geschäft, resp. Fabriksbetriebe folgt.

Wenn Eigentum durch Feuer zerstört wird, erleidet die betroffene Firma immer einen bedeutenden Schaden am Reingewinn, hervorgerufen durch den Stillstand im Geschäft, und als Folge der Verminderung, oder dem Aufhören des Umsatzes. Auch während der Zeit der Instandsetzung müssen gewisse Spesen die weiter laufen gezahlt werden, wie z. B. Miete, Zinsen und Steuern, Beamtengehälter, gewisse Arbeitslöhne, insbesondere von Spezialarbeitern, die man nicht ohne weiteres entlassen will, um entsprechend geschulte Arbeiter bei Wiedereinbetriebsetzung, sofort zur Verfügung zu haben. Es kommen auch öfters Hypothekenzinsen und sonstige laufende Schulden hinzu.

Es können auch nach einem Brande gewöhnlich Extraausgaben gemacht werden, um nur die notwendigsten Arbeiten durchzuführen, und eventuelle getätigte Abschlüsse auszuliefern, um durch keine Unterbrechung, den Abnehmer zu verlieren.

Im allgemeinen wird versichert:

- a) Der Entgang an Reingewinn aus dem Betriebe während eines ganzen Rechnungsjahres, oder auch nur einem Teil des Rechnungsjahres, des Unternehmens.
- b) Der während des Betriebsstillstandes notwendige Aufwand der weiter fortlaufenden Betriebsauslagen im Ausmaße der vereinbarten Vergütungsdauer:
  - 1) Gehalte,
  - 2) Arbeitslöhne von Spezialarbeitern, Meistern etc.,
  - 3) Steuern,
  - 4) laufende sonstige Versicherungsprämien,
  - 5) Krankenkassenbeiträge,
  - 6) Pensionsbeiträge,
  - 7) laufende Pensionen, resp. Ruhegehälter,
  - 8) vertragmäßig zu bezahlende Schuldzinsen für die in dem versicherten Betriebsunternehmen investierte Kapitalien,
  - 9) allfällige andere lt. spezieller Vereinbarung angeführte Kategorien von Betriebsauslagen.

Die Versicherung erstreckt sich jedoch nicht auf den Ersatz von Konventionalstrafen oder Entschädigungen, welche den Versicherten, infolge der Nichteinhaltung von Lieferfristen oder anderen Verbindlichkeiten zur Last fallen könnten.

Alle diese Schäden können durch eine Chomageversicherungspolizze gedeckt werden, welche eine Versicherung darstellt, gegen die

Folgen von Betriebsstillstand durch Brand, Blitz und Explosion.

Die Zeit nach dem Brande, für welche dieser Verlust versichert werden kann (Entschädigungsdauer), ist in der Polizze angegeben, und variiert nach Uebereinkommen zwischen 3 Monaten und einem vollem Betriebsjahr, kann jedoch auch bis auf die Dauer von 2 Jahren ausgedehnt werden.

Die Prämie für die Versicherung basiert auf gewöhnlicher Feuerversicherungs-Verrechnung, und wird je nach dem Unternehmen durch einen entsprechenden Multiplikator ermittelt.

Die Abschätzung, des Verlustes, resp. der Höhe der Entschädigungszahlen erfolgt auf Grund des Umsatzes oder Produktion, oder je nach dem was als Vereinbarung in der Polizze angegeben ist, z. B. Gewinnbilanz, Umsatzkonto etc.

Wie uns unser Versicherungsfreund mitteilt, wird die Betriebsstillstand (Chomage-)Versicherung hauptsächlich in England getätigt, und gibt es dortselbst beinahe kein größeres Geschäft, (ganz abgesehen von Fabriksunternehmungen, die selbstverständlich auf dieses Risiko versichert sind) welches nicht gegen alle oberwähnten Eventualfälle durch eine entsprechende Chomageversicherung, gesichert erscheint.

Wir erklären uns gerne bereit eventuelle Anfragen in dieser Angelegenheit an unseren Versicherungsfreund weiterzuleiten, der unter Berufung auf uns, Ihnen mit gewünschten Auskünften kostenlos zur Verfügung stehen wird.

### Interpretationen zum Umsatzsteuergesetz.

Das Finanzministerium hat im letzten Dzien. urzęd. Min. Skarbu Erläuterungen zum Umsatzsteuergesetz, welches am 1. Juli 1925 herauskam, zum Abdruck gebracht.

Art. 7a des Umsatzsteuergesetzes erklärt, daß Unternehmen selbst erzeugte Waren nur mit einem Prozent zu versteuern haben, wenn sie diese an Industrieunternehmen weiterverkaufen, welche diese Artikel verbrauchen oder verarbeiten.

Das Finanzministerium erklärt nun hiezu, daß nur dann die Bezeichnung „verarbeitet“ anzuwenden ist, wenn die Artikel auf chemischem oder mechanischem Wege verarbeitet wurden, so daß die ursprüngliche Form des betreffenden Artikels sich verändert hat, wie z. B. Blech zu Töpfen, Leder zu Schuhen, Bretter zu Schreibtischen und dergl.

Der Verkauf von Röhren, Armaturen, und ähnl. Artikel an die diese Waren verwendende Industrie berechtigt nicht zu einer Versteuerung mit einem Prozent.

Der Verkauf aller Arten von Baumaterialien, ohne Rücksicht darauf wem diese verkauft wurden, bedingt eine Versteuerung von 2 Prozent.

Wenn eine Garnfabrik das Garn an ein Unternehmen zur Weiterverarbeitung abgibt, um dann die fertigen Produkte wieder selbst weiter zu verkaufen, so muß dieses Unternehmen ein Patent für die Garnerzeugung und ein Handelspatent für den Verkauf der aus dem Garn hergestellten Waren besitzen.

Wenn ein Unternehmen ausschließlich Waren erzeugt, welche dasselbe ausnahmslos nur dem Exporte zuführt, so ist dieses Unternehmen wohl bei ordnungsmäßiger Buchführung von der Umsatzsteuer befreit, nicht aber von der Lösung eines Patentes.

Wenn Zweifel vorhanden sind, ob es sich um ein Fertigfabrikat oder um ein Halbfabrikat resp. um ein Rohprodukt bei dem Exporte und der daraus resultierenden ganzen oder teilweisen Umsatzsteuerbefreiung handelt, entscheiden vor allem die in der Beilage zum Art. 7 letzter Absatz und § 26 der Durchführungsverordnung zum Umsatzsteuergesetz genannten Rohwaren, welche nicht der Umsatzsteuerbefreiung unterliegen. In zweifelhaften Fällen entscheidet auf Anfrage das Finanzministerium.

Ein Handwerksbetrieb ist nur dann umsatzsteuerfrei, wenn er nicht mehr als eine Hilfskraft beschäftigt. Sind in einem Handwerksbetrieb zwei Inhaber, so ist die Anzahl der umsatzsteuerfreien Mitarbeiter erschöpft. Werden in einem Handwerksbetrieb auch nur vorübergehend und nur zeitweise mehr als eine Hilfskraft außer dem Inhaber beschäftigt, so ist schon die Umsatzsteuer für das ganze Jahr zu entrichten. Werden die erzeugten Waren außerhalb der Werkstätte verkauft, so ist ein Handelspatent zu lösen und die zweiprozentige Umsatzsteuer zu zahlen.

Sperrt ein Kaufmann an Markttagen sein Geschäft und bezieht einen Stand am Markt, so hat er für den Marktstand kein zweites Patent zu lösen.

### Vom Kaufleuteverband.

Der Kaufleuteverband bemüht sich bereits längere Zeit Kredit für die Kaufmannschaft zu schaffen und wurden diesbezügliche Korrespondenzen mit den in Betracht kommenden Stellen geführt. Letzter Tage langte seitens des „Związek Polskich Kas Oszczędności“ in Lwów folgendes bemerkenswerte Antwortschreiben ein:

Auf Ihr seinerzeit uns übermitteltes Schreiben, betreffend Erlangung eines entsprechenden Kredites für die dortige Sparkassa im Wege der PKO haben wir bisher nicht geantwortet, nachdem wir bisher auf eine Eingabe der dortigen Städtischen Sparkassa gewartet haben, welche wir mit der Befürwortung unsererseits der PKO vorgelegt hätten.

Unterdessen haben wir die Städtische Sparkassa mit Rundschreiben verständigt, daß ihr ein offener Kredit auf 30.000 Zł eingeräumt wurde und hätte die Verwaltung der Sparkassa ein selbst gefertigtes Akzept einzusenden. Dieser Kredit war bestimmt dem Handel, der Industrie und dem Handwerk ein wenig unter die Arme zu greifen. Dieser Kredit wurde der uns zur Verfügung gestellten einen Million Złoty entnommen.

Der Termin zwecks Verständigung, daß die Sparkassa den Kredit in Anspruch nehmen wird, ist abgelaufen, ohne daß wir eine Antwort erhalten hätten. Wir nehmen an, daß die dortige Sparkassa auf die 30.000 Zł nicht reflektiert.



## Vormerkkalender

1927 Mai 31 Tage

|    |          |                                                                          |
|----|----------|--------------------------------------------------------------------------|
| 12 | Donn.    | Rekursfrist gegen die Umsatzsteuerschätzung 1926 läuft am 15. Mai ab.    |
| 13 | Freitag  | Generalversammlung Industriellenverband Cieszyn, 8 Uhr ab. Hotel Hirsch. |
| 14 | Samstag  | Letzter zinsfreier Einzahlungstag für die 1. Hälfte der Einkommensteuer. |
| 15 | Sonntag  | Umsatzsteuer 1926, 1. Rate 1927 und pro April 1927 zahlbar.              |
| 16 | Montag   | Ab 15. Mai tritt der Sommerfahrplan in Kraft.                            |
| 17 | Dienstag | Mitgliedsbeiträge bezahlen.                                              |
| 18 | Mittw.   | Acht Złoty Bezugsgebühr für „Merkur“ einsenden.                          |

Wollen Sie sich nunmehr an die Verwaltung der städtischen Sparkassa wenden, daß diese eine Eingabe an uns sendet, welche an die PKO gerichtet sein muß, damit ihr ein Kredit von 70.000 Zł zugewiesen werde, welche Eingabe von uns wärmstens befürwortet wird.

## Günstige Existenzgründung.

In Cieszyn, im Stadtzentrum ganz besonders günstig gelegen, ist eine sechszimmerige Wohnung mit zwei Küchen, zwei Vorzimmern und zwei vollständig gekachelten Zimmern ab 1. Juli zu vermieten. In dieser Wohnung befand sich seit Jahren ein Zahnatelier. Die Wohnung wäre sowohl für dasselbe Unternehmen, einen Arzt oder Advokaten ganz vorzüglich geeignet. Interessenten wenden sich direkt an den Hauseigentümer W. Zemann, Cieszyn, Stary targ.

## Wie lange muß man auf eine Einfuhrbewilligung warten?

Die Einfuhrgesuche werden seitens der Einfuhrkommission alle 3 Monate einer Durchsicht und Beratung unterzogen. Die Kommission stellt für jedes Land gewisse Kontingente fest und auf Grund dieser Kontingente werden die Einfuhrgesuche erledigt. Es ist in der letzten Zeit wiederholt vorgekommen, daß die Einfuhrkontingente innerhalb kurzer Frist vollständig ausgebraucht wurden. Gesuche, die verspätet einlangten wurden überhaupt nicht und rechtzeitig eingebrachte, auch oft nur zum Teile berücksichtigt. Die Kontingente werden infolge der fast passiven Handelsbilanz immer kleiner; demzufolge kann der Inlandsbedarf nicht voll gedeckt werden.

Schweren Schaden erleidet jedoch die Industrie, wenn man ihr die zur Erzeugung nötigen Rohwaren oder Emballagen nicht zur Einfuhr zuläßt, wie es in der letzten Zeit vorgekommen ist. Eine Fabrik wartet bereits fünf Monate auf die Bewilligung zur Einfuhr von Flaschen und kann sie trotz wiederholter Urgenz nicht erhalten. Da wäre gewiß eine Berücksichtigung möglich.

## Diskussionsabend in Skoczów.

Anläßlich der Generalversammlung der Kaufleute in Skoczów wurde am Donnerstag, den 5. Mai gleichzeitig ein Diskussionsabend abgehalten. Die Beteiligung bewies, daß Diskussionsabende einmal monatlich abgehalten werden müssen. Die Amtsstunden, welche ohnehin sehr schwach besucht waren, werden nunmehr aufgegeben. Die Mitglieder werden jeweilig die Einladung zum Diskussionsabend schriftlich erhalten und ist zu erwarten, daß der Besuch stets so zahlreich sein wird wie diesmal.

Die Mitglieder des Kaufleuteverbandes haben einstimmig beschlossen, gegen eine Durchbrechung der Sonntagsruhe Protest einzulegen und haben sich nun alle Genossenschaften u. Gremien des Teschner Schlesiens einstimmig für die Beibehaltung der vollständigen Sonn- und Feiertagsruhe ausgesprochen.

Weiters wurde der Anschluß an die in Cieszyn zu gründende Kreditgenossenschaft beschlossen. Viele Fragen sind durch die anwesen-

den Mitglieder des Ausschusses, sowie durch die Kanzlei beantwortet worden; Anregungen wurden zur Kenntnis und Verwertung entgegengenommen.

## Denaturierter Spiritus nur auf Karten.

Ab 1. Mai a. c. erhält man denaturierten Spiritus nur auf Karten, welche bei der Finanzkontrolle erhältlich sind. Aus Ustron und Weichsel wird uns berichtet, daß dieses Kartensystem als besondere Aufmerksamkeit für die Kurgäste in Ustron und Weichsel gedacht ist. Wenn ein Kurgast Brennspritus haben wollen wird, welcher Kurgast benötigt keinen solchen, muß er persönlich nach Skoczów fahren, um sich dortselbst eine Bezugskarte zu besorgen, da ohne eine solche dieses wertvolle Produkt nicht verabfolgt werden kann. Jedenfalls ist es wirklich bemerkenswert, daß durch die Unfähigkeit der Denaturierungsanstalten die breiten Massen der Bevölkerung leiden müssen. Wenn die genannten Anstalten, so wie früher, die Denaturierung mit Umsicht durchführen würden, dann hätten wir keine Bezugskarten hierfür nötig und niemand würde dieses edle Naß für Genußzwecke verwenden.

## Goldzłotykurs im April.

Der Finanzminister hat im Monate April den Wert eines Grammes Gold, zwecks Errechnung des Goldzł. unverändert auf Zł 5-9351 festgesetzt.

## Von der Handelskammer.

Anfangs September findet in Saloniki, Griechenland eine Ausstellung statt, woselbst sich auch Polen beteiligen wird. Interessenten wenden sich an das Posner Messeamt in Poznań.

In Dresden findet in der Zeit vom 1. Juni bis 30. September die „Sechste Jahresschau 1927 — Das Papier — Seine Erzeugung und Verarbeitung“ statt. Interessenten wenden sich direkt an die Geschäftsleitung Dresden A. Lennestr. 3.

In der Kanzlei der Wirtschaftsorganisationen und der Handelskammer liegt eine Zusammenstellung über die Vorschriften beim Importe von Waren aus Polen nach Amerika zur Einsicht der Interessenten auf.

In der Zeit vom 13. bis 22. August findet in Tallin Estland die VI. Internationale Ausstellung statt.

Informationen erteilt die Gesellschaft „Näitus“ A/S. Tallin Vana Viru Tán 12.

## Eingesendet.

In Angelegenheit der Sonn- und Feiertagsruhe erhalten wir folgendes Schreiben, welches wir veröffentlichen und um weitere Beiträge in dieser so wichtigen Angelegenheit bitten:

Meiner Meinung nach ist die gänzliche Sonn- und Feiertagsruhe ein großes Unrecht an dem kleinen und ganz kleinen jüdischen Kaufmann, welcher sein Geschäft nicht nur an Sonn- und Feiertagen, sondern auch am Samstag gesperrt hält. Er muß zwei Tage in der Woche sein ohnehin sehr bescheidenes Geschäft gesperrt halten und nicht nur an den christlichen, sondern auch an den jüdischen Feiertagen sein Gewerbe ruhen lassen. Der kleine jüdische Kaufmann hat im Jahr siebzig Geschäftstage weniger; was dies bedeutet, kann wohl jeder rechtlich denkende Kaufmann berechnen.

Die größeren Kaufleute, welche ihr Geschäft während sechs Tagen gemacht haben, können dem kleinen Kaufmann ganz ruhig den mageren Verdienst in den wenigen Stunden an Sonn- und Feiertagen überlassen. Sie dürfen nicht so engherzig sein; es wird ihnen bestimmt kein Schaden zugefügt werden.

Besonders in Bielsko kommt noch ein anderer Grund für das Offenhalten an Sonn- und Feiertagen hinzu. In den Sommermonaten kommt an Sonn- und Feiertagen eine ganz ansehnliche Anzahl Touristen nach Bielsko u. Umgebung. Diese würden, wenn sie die Möglichkeiten hiezu hätten sehr gern verschiedene Einkäufe besorgen. Weder die Stadt noch die Kaufleute würden einen Schaden haben, wenn die Ausflügler Geld hier lassen würden. Die soziale Gesetzgebung wäre auch unberührt, zumal die in Betracht kommenden kleinen und kleinsten Kaufleute keine Angestellten halten, weil sie solche nicht halten können. Die Geschäfte werden in ganz kleinem Umfange geführt und erleidet der große Kaufmann durch das Offenhalten der kleinen Geschäfte an Sonn- und Feiertagen bestimmt keinen Schaden.

Bringt Erfindungen und Neuheiten auf die „1. Erfindungen- und Neuheiten-Ausstellung“ in Reichenberg!

Wie viele Erfindungen, die für manchen Mitmenschen eine wesentliche Arbeitserleichterung oder Lebensverbesserung bringen könnten, mögen in wohlverschlossenen Schubfächern dahinschlummern! Die Erfinder unterlassen oft in der Befürchtung, um den Erfolg ihrer Arbeit betrogen zu werden, alle weiteren Schritte, wodurch sie allerdings erst recht keinen Nutzen daraus ziehen können. Gewiß wäre es töricht, eine Erfindung ungeschützt bekannt zu geben.

Die „Erfindungen- u. Neuheitenausstellung“, die vom 13.—19. August l. J. auf der Reichenberger Messe stattfindet, genießt jedoch für ihre Ausstellungsgegenstände wenigstens im Inlande einen dreimonatlichen sog. „vorübergehenden Patentschutz“. Man kann sich somit vor Schutzanmeldung aus dem Ausstellungserfolge ein gutes Bild machen über den Wert der Erfindung, ev. die Mithilfe eines Interessenten zur Patentverwertung heranziehen. Auch kann so die Schutzfrist vollkommen ausgenützt werden, zumal die Erfindung hier vielen Personen gleichzeitig zur Kenntniss kommt, sodaß langwierige Anfragen und Verhandlungen vermieden werden. Oft interessieren sich gerade noch wenig bekannte, aufstrebende Unternehmungen ganz besonders für Neuheiten und setzen sich dann auch mit entsprechendem Eifer dafür ein.

Die Ausstellung ist auch für die Einführung von bereits in Handel gebrachten Neuheiten die günstigste Gelegenheit, denn sie macht durch Anschauung und Vorführung die breiteste Öffentlichkeit weit rascher und besser mit den besonderen Vorteilen der Neuerung bekannt wie jedes andere Werbemittel. Ihre Beschickung ist jedermann ermöglicht, da kleinere Erfindungen in einer Sammelausstellung mit geringeren Kosten untergebracht werden können und auch die Einrichtung des Standes, die Vorführung der Erfindungen, sowie die Einleitung von Verwertungs- und Verkaufsverhandlungen dem Erfinderschutzverband übertragen werden können.

Der Erfinder hat also nurmehr seiner Erfindung durch verständliche Zeichnungen, wozu möglich durch ein wirkungsvolles Modell eine anschauliche Form zu geben. Auch hinsichtlich zweckmäßiger Art der Darstellung, Anordnung der Ausstellung, sowie wirkungsvoller Werbemittel gibt der Verband gerne Auskunft und Ratschläge; doch erscheint daher auch die baldigste Anmeldung zur Ausstellung beim Erfinderschutzverband in der Tschechosl., Reichenberg, Wienerstraße 14/1, dringend geboten.

Regenhardt's Geschäftskalender für den Weltverkehr. (Zugleich das Handbuch für direkte Auskunft und Inkasso) 52. Jahrgang 1927. C. Regenhardt A.-G. Berlin, Schöneberg, Bahnstraße 19/20, Preis RM 9-50.

Das bekannte Jahrbuch stellt sich die Aufgabe, dem vielbeschäftigten Kaufmann eine besonders bequeme und vorteilhafte Einrichtung zur Erlangung von Kreditauskünften, sowie ein vielseitiges Adressenmaterial für die Herstellung von Verbindungen für alle möglichen Zwecke zu bieten. Alles, was der Kaufmann oft nachschlagen muß, z. B. die Adressen von Banken, Speditionsfirmen, Rechtsanwälten u. s. w., das Ortsverzeichnis mit den Einwohnerzahlen, die Angaben über Gerichtsbarkeit, Schiffs- und Bahnverbindungen, Zoll- und Handelsbehörden, gleichviel ob im In- und Auslande, ist schnell und zuverlässig im „Geschäftskalender für den Weltverkehr“ zu finden, dazu alle wichtigen Tabellen und Tarife für die verschiedensten geschäftlichen Zwecke. Als besonders zeitgemäß verdient die mit dem Buche verbundene weltumspannende Auskunftorganisation eine Erwähnung. Mit wenigen unwichtigen Ausnahmen sind alle Orte Deutschlands und des Auslandes angegeben, welche den Besitzern des Buches zu außerordentlich mäßigen Einzelgebühren ohne Abonnementszwang Kreditauskünfte erteilen, Inkasso besorgen und sonstige Geschäftsangelegenheiten erledigen.

Es dürfte wenige kaufmännische Betriebe geben, in denen der „Geschäftskalender“ nicht mit großen Nutzen zu verwenden wäre.

Wir bitten um die Bezugsgebühr.



## Das Finanzstrafgesetz.

### Teil I. Vergehen und Strafen.

#### Abschnitt II. Sonderbestimmungen.

Strafen für Verletzung der Vorschriften betr. Herstellung, Verkauf und Verbrauch von Sacharin (Art. 1, Z. 13).

Art. 128. Die der Verletzung der Vorschriften betreffend Herstellung, Verkauf und Verbrauch von in der Anlage zu der Verordnung des Ministerrats vom 21. 12. 1922 (Dz. U. R. P. Nr. 116, Pos. 1956) angeführten künstlichen Süßstoffe (Sacharin) Schuldigen unterliegen den in dieser Anlage vorgesehenen Strafen, jedoch mit der Abänderung, daß an Stelle der in Rubel festgesetzten Geldstrafen die dreifache Anzahl Złoty gesetzt wird, in den Fällen jedoch, die unter Art. 1, Z. 1 bzw. Art. 1, Z. 15 dieses Gesetzes fallen, wird die Geldstrafe nach den Grundsätzen dieses Gesetzes Art. 55 bzw. Art. 134 festgesetzt, die Strafe der Freiheitsberaubung jedoch wird in den Grenzen von drei bis vierzehn Tagen Arrest festgesetzt, diese letztere jedoch nur bei besonders belastenden Umständen.

Strafen für Verletzung der Vorschriften über die Akzisenpatente (Art. 1, Z. 14).

Art. 129. Die der Nichtlösung des Patents Schuldigen unterliegen der Betrafung abhängig davon, ob das Unternehmen

1. öffentlich, oder auch
2. geheim

geführt worden ist, im ersten von diesen Fällen einer Geldstrafe in Höhe der Hälfte der im Augenblick der Erfüllung des Vergehens fälligen Gebühren, im zweiten Fall jedoch einer Geldstrafe in Höhe des zweifachen Betrages dieser Gebühren.

Bis zur Zeit der nachträglichen Lösung des Patents unterliegt das Unternehmen der Schließung.

Art. 130. Die der Verletzung anderer Vorschriften über Akzisenpatente Schuldigen unterliegen einer Ordnungsgeldstrafe von 10 bis 200 Złoty.

Art. 131. Im Falle einer verspäteten Lösung des Patents (nach dem vorgeschriebenen Termin) unterliegen die Schuldigen der Bestrafung nach Art. 130, falls das Patent noch vor Aufdeckung des Verfahrens gelöst wird; anderen falls unterliegt der der Verspätung Schuldige einer Strafe im Sinne des Art. 129, Z. 1.

Strafen für Verletzung der Vorschriften betreffend den Warenverkehr mit der Freien Stadt Danzig (Art. 1, Z. 15).

Art. 132. Eine Verletzung der in Art. 1 unter Z. 15 bezeichneten Vorschriften erfolgt:

1. falls es sich um Gegenstände handelt, die in der Republik Polen einem Monopol oder einer Akzise unterliegen — sowohl dann, wenn:

a) diese Gegenstände in der Republik Polen durch die Freie Stadt Danzig aus einem gemeinsamen Ausland eingeführt werden (Art. 207, Z. 1 des „Vertrages zwischen Polen und Danzig“ Anlage zu dem Gesetz vom 17. 12. 1921, Dz. U. R. P. vom Jahre 1922, Nr. 16 Pos. 139), als auch dann, wenn

b) diese Gegenstände auf dem Gebiet der Freien Stadt Danzig hergestellt sind, oder dorthin zum freien Handel eingeführt sind (Art. 207, Z. 2 besagten Vertrages);

2. falls es sich um andere Gegenstände handelt, nur dann, wenn dieselben in die Republik Polen durch die Freie Stadt Danzig aus einem gemeinsamen Ausland eingeführt werden.

Künstliche Süßstoffe (Sacharin) werden zu den unter Z. 1 bezeichneten Gegenständen gerechnet

Art. 133. In den im vorigen Artikel unter Z. 1, Buchst. a, sowie in demselben Artikel unter Z. 2 (Einfuhr jeglicher Waren aus gemeinsamem Ausland) angeführten Fällen unterliegen die Schuldigen den in Art. 45—55 dieses Gesetzes festgesetzten Strafen.

(Fortsetzung folgt.)

Eine Messplakette für besondere Verdienste um die Leipziger Messe.

Anlässlich seines zehnjährigen Bestandes hat das Leipziger Meßamt eine Meßplakette herstellen lassen, welche Persönlichkeiten, die sich besondere Verdienste um die Leipziger

Messe erworben haben, wie auch den Meßjubilaren zur dauernden Erinnerung verliehen wird.

Der Entwurf zu der in Bronze gegossenen Plakette stammt von dem Münchner Professor M. Dasio. Letzter Zeit wurde die Plakette für eine mehr als 10-jährige Tätigkeit als ehrenamtlicher Vertreter des Leipziger Meßamtes, den Herren H. J. van der Borg, Amsterdam und H. Patt in Oslo, überreicht.

#### Der Złoty notierte im April 1927.

|       | in Prag | in Zürich |
|-------|---------|-----------|
| am 1. | 3.769   | 58.—      |
| 2.    | 3.769   | 58.—      |
| 3.    | 3.772   | 58.—      |
| 4.    | 3.775   | 58.—      |
| 5.    | 3.77    | 58.—      |
| 6.    | 3.772   | 58.—      |
| 7.    | 3.773   | 58.—      |
| 8.    | 3.778   | 58.—      |
| 9.    | 3.775   | 58.—      |
| 10.   | 3.775   | 58.—      |
| 11.   | 3.775   | 58.—      |
| 12.   | 3.775   | 58.—      |
| 13.   | 3.775   | 58.—      |
| 14.   | 3.775   | 58.—      |
| 15.   | 3.775   | 58.—      |
| 16.   | 3.775   | 58.—      |
| 17.   | 3.775   | 58.—      |
| 18.   | 3.775   | 58.—      |
| 19.   | 3.775   | 58.—      |
| 20.   | 3.775   | 58.—      |
| 21.   | 3.775   | 57.45     |
| 22.   | 3.775   | 58.—      |
| 23.   | 3.775   | —         |
| 24.   | 3.775   | 58.10     |
| 25.   | 3.775   | 58.125    |
| 26.   | 3.775   | 58.—      |
| 27.   | 3.775   | 58.—      |
| 28.   | 3.773   | 58.125    |
| 29.   | 3.773   | 58.12     |
| 30.   | 3.77    | 58.12     |

#### Holzmarkt in Polen.

Die Verhältnisse am kleinpolnischen Holzmarkt haben sich in den letzten Wochen nicht verändert.

Das Tauwetter erschwert zwar die Bringung der restlichen Rundholzbestände aus den Wäldern, was jedoch ohne grossen Einfluß auf die Sägearbeit bleibt, nachdem bereits der grössere Teil der Fällungen abgeführt ist. Die Vorarbeiten zur Regelung der Rundholzfrage sind bereits weit vorgeschritten. Wie verlautet, plant das Landwirtschaftsministerium die Rundholzausfuhr zu erschweren und dafür der inländischen Sägeindustrie eine Reihe von Begünstigungen zu gewähren. Ebenso wurde in Erwägung gezogen, daß in Hinkunft die Preise für jenes Rundholz, welches im Inlande zum Verschnitt kommt, jeweils für die ganze Dauer der Campagne festgesetzt werden. Die Tarifierhöhung ab 1. März hat die Tendenz sowohl am Papierholz- als auch am Grubenholzmarkt günstig beeinflusst. Man rechnet damit, daß die Preise eine Steigerung erfahren werden. Eine Drosselung der Papierholzausfuhr seitens der Regierung ist aller Voraussicht nach nicht zu erwarten.

Das Schnittholzexportgeschäft in allen Relationen blieb weiterhin bei guter Nachfrage lebhaft. Kieferstammblöcke sind besonders gut gefragt und ziehen im Preise leicht an. Das Inlandsgeschäft hat sich ebenfalls etwas gebessert, steht jedoch im Zeichen des Kreditmangels.

Man notiert nach dem „Holzexport“ derzeit durchschnittlich wie folgt: Weichholz: Gebirgsfichte I/II. Klasse breit 18—32 cm Dollar 15.— schmal 10—17 cm 12.—, III. Kl. breit 10.50—11.—, schmal 8.50—9.—, sägefällende faul- und bruchfreie Ware breit 13.—, schmal 9.50—9.80.—, Tanne: sägefällend, faul- und bruchfrei, breit 10.—, schmal 8.— bis 8.25, I/II. Kl. breit 11.— bis 11.50 schmal 8.75 bis 9.—, III. Klasse breit 9.—, schmal 7.— bis 7.25, IV. Klasse breit 7.75 bis 8.—, schmal 6.50 bis 6.75.

Obige Preise verstehen sich für die Stärken 24 mm aufw. Für die Stärken 18—20 mm kommt ein Zuschlag von 8—10%, bei 12/13 mm ein Zuschlag von 15/20%, Parität franko Waggon Ostpolen, Kürzungsbretter, Bohlen, Fichte und Tanne in Längen 1—2.50, in Breiten von 8 cm aufw. für die Stärken 11—15 mm 6.—, 18 mm aufw. 5.5. Kiefer: unbesäumte Tischlerware in Blocks gestapelt 14.— bis 15.—, astreine Seitenware 12.— bis 13.—, Bauware, besäumt, von 26 mm aufw. stark 8.50 bis 9.—, schmale Hobelbretter 26 und 23 mm 9.— bis

## Wechselstube H. Wiesner

Tschech. Teschen (an der Hauptbrücke)

besorgt kulantest alle in das Bankfach einschlägigen Transaktionen.

Auch an Sonn- und Feiertagen geöffnet.

Verkaufsstelle der čechosl. Klassenloterie.

9.25, schmale Schalware 6.50 bis 7.—. Hartholz: Eiche, Furnierklötze von 50 cm O aufw. 30—32, la astreine Stammenden von 40 cm O aufw. 16.— bis 20.—, II. Kl. Stammenden, von 40 cm O aufw. 10.— bis 14.—, I. Kl. Stammenden von 30—39 cm O aufwärts 8.— bis 10.—. II. Kl. von 30 cm O aufw. 7.— bis 8.— je nach Durchschnittsstärke und Durchschnittslänge, Schnittmaterial in Blocks gestapelt aus I. Kl. Klötzen von 40 cm O aufw. 20.— bis 22.—, Waggonbaupfosten unbesäumt 16.— bis 18.—, Lose Bretter, 26 mm, unbesäumt 15.— 17.—, Pariser Ware, 50% I, 50% II, nach Pariser Usancen 25—30, Langfriesen 50% I, 50% II, 25—26, Kurzfriesen 50% I, 50% II, 20—23, Bergahorn, astreine Stämme la, von 30 cm O aufw. 10—14, la astreine Ausschnitte von 30 cm O aufw, stark 2 m aufw. lang, 8—10 Erle, Stämme für Schälzwecke, von 30 cm Zopfdurchmesser 3 m aufw. lang 7—7.50. Klötze zum Verschnitt von 25 cm O aufwärts von 3 m aufw. lang 5.—, Schnittmaterial unbesäumt von 25 mm aufw. 11—13, Rotbuche, la Stämme von 40 cm O 5—5.50, la Stämme von 30 cm O aufw. 4—4.50, Schnittmaterial, unbesäumt 8.50 bis 10.—, Eschenrundholz, Stammenden von 30 cm O aufw. 10—13, Stammenden 40 cm aufw. 15—18. (Carpathia).

O = Durchmesser

Eine Sondermesse für „Deutsche Sport-Bekleidung und -Ausstattung“ in Leipzig.

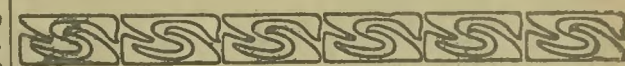
Nach vorangegangener Besprechung mit den interessierten sportlichen und wirtschaftlichen Kreisen wurde in der Industrie- und Handelskammer in Berlin ein Arbeitsausschuß ins Leben gerufen, der den einstimmigen Beschluß faßte, im Rahmen der Leipziger Textilmesse, im Herbst dieses Jahres, eine Sondermesse für „Deutsche Sport Bekleidung und -Ausstattung“ zu veranstalten, die in den Räumen des Grassi-Textilmeßhauses (früher Museum) stattfinden soll.

Die Sondermesse wird mit einem Wettbewerb für die Bekleidung unserer Olympia-Kandidaten für Amsterdam und für die Schaffung einer Standard-Sportbekleidung verbunden sein. Die Veranstaltung soll gleichzeitig dazu dienen, unsere führenden Sport- und Turnverbände mit der Bekleidungs- und Sportartikel-Industrie in Verbindung zu bringen, um für die ausübende Sportwelt hygienische, modische und wirtschaftliche Bekleidungs- und Ausrüstungsgegenstände und Typen festzulegen.

Im Anschluß an die Veranstaltung wird eine Arbeitsgemeinschaft der Sport und Industrieverbände ins Leben gerufen.

\* \* \*

BEACHTEN SIE unsere Anzeigen auf der letzten Seite dieser Ausgabe.

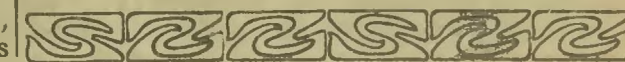


## Vereinigte Kaufleutegilden

Kanzlei: Bahnstrasse 17, Parterre rechts.

Ständiger Parteienverkehr:

Montag, Mittwoch und Freitag  
von 2—5 Uhr nachm





**Adressentafel:**

für Industrie, Handel und Gewerbe  
der Wojwodschaft Schlesien.

**Bekleidungs-Gegenstände:**

Kaufhaus O. HILKE, Cieszyn, Tel. 207. Modespécialitäten. Stoffe, Zugehöre.

LUDWIG KÖNIGSTEIN, Cieszyn, Tuch- u. Manufakturwaren.

JAKOB ZEHNUT, Cieszyn Plac teatralny 16 Handel towarów tekstylnych

THEODOR BAIBOK, Cieszyn Kürschnerei-Pelzkonfektion.

OLGA KRZOSKA, CIESZYN, Głęboka 33 Ajour-, Pliseé-, Vordruckerei-, Handarbeiten.

Strickwarenfabrik ANTON LEWINSKY, Cieszyn Głęboka 47. Telefon Nr. 227.

„PALAS“. Erste schlesische Schirm- und Stockfabrik G. m. b. H. w Skoczowie liefert alles von der billigsten bis zur feinsten Sorte. Handel mit sämtlichen Schirmbestandteilen.

**Gastronomie:**

HOTEL BRAUNER HIRSCH, CIESZYN  
Hotel — Restaurant — Kaffee

KAFFEE ZENTRAL, Cieszyn, Rynek  
Telefon 10 Treffpunkt der Geschäftswelt.

**Hygiene:**

KÖLNISCHWASSER-FABRIK „Johann Maria Farina“ gegenüber dem Rudolfplatz Filiale Cieszyn Viktor Fizia Tel. 244.

DEPOT NATÜRLICHER MINERALWASSER und Quellensalze Ed. Krögler, Cieszyn.

EDWIN KULKA, Cieszyn, Telefon 40. Postfach 13 Chemisch- Pharmazeutische Präparate. Behördl. concess. Verschleiß sämtlicher Gifte,

ZAHNÄRZTLICHES ATELIER, Cieszyn, Głęboka 62, 11. Stock, Dentist Arnold Borger.

**Innendekorationen:**

Möbelhaus JOSEF MASTNY, Cieszyn, Lager bester Wiener Möbel Tel. 69.  
Möbelstoff-Fabriken PHILIPP HASS & SÖHNE, Bielsko, Jagiellońska 4  
Teppiche, Möbelstoffe, Vorhänge, Decken und Ueberwürfe.

BIELITZER TEPPICHINDUSTRIE, Ges. m. b. H., Bielsko, ul. Piłsudskiego 19. Handgeknüpfte Teppiche in reichster Muster- u. Größenauswahl. Anfertigung jeder beliebigen Größe nach Bestellung. Imprägnierung gegen Mottenfraß.

**Lebensmittel und Liköre:**

NORDIA-HAWE Fischkonservenfabrik, Dziedzice Verlangen Sie Offerte!

THOMAS KOPY, Cieszyn Rynek, Speisereiswaren — Samen — Wildpret.

„LUCULLUS“ Senffabrik-Verkaufskontor, Cieszyn, Hotel Hirsch 1. St. T. 9. Telefon 115.

ED. KRÖGLER, Cieszyn, ul. Głęboka 8 Kolonialwaren, Farben, Lacke.

Cukiernia MAXYMILIAN BLUMBERG, Głęboka 49, billigste Einkaufsquelle von Schokoladen, Konfekt und Bonbons. Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

**Papier:**

„COLORIA“ Chem. techn. Industrie G. m. b. H. Cieszyn, Farbbänder, Karbonpapier, Indigopapier und Siegelacke.

EDUARD FEITZINGER, Cieszyn, Photograph. Platten, Apparate, Buch- u. Papierhdlg.

S. STUKS, Buchhandlung, Bürobedarfsartikel Cieszyn, Plac Krzyżowy

WECHSBERG & BLEICHER, Papiersäcke u. Kartagenfabrik. Bielsko Bleichstr. 78.

RUDOLF PSZCZOLKA, Inseratenbüro und Zeitungsverleiher, Cieszyn, Tel. 294.

F. MACHATSCHKE lithogr. Kunstanstalt, Cieszyn, Telefon 258-II.

E. ADAMUS, Cieszyn, Głęboka 6, dostarcza tanio przybory kancelaryjne i szkolne.

**Transportwesen:**

„AUSTRO-SILESIA“ Spedition, Cieszyn  
Tel. 218, 271/IV.

INTERNATIONALE TRANSPORTE, Speditionsbureau ALFRED BERGER, vormals Filiale W. Arm G. m. b. H. Tschechisch-Teschen, Telefon 129, Bahnhofstraße 7.

**Versicherungen:**

Towarzystwo ubezpieczeń „SILESIA“, spółka Akcyjna główna Reprezentacja Cieszyn, Niemiecka 32.

„ASSICURAZIONI GENERALI“, Cieszyn, Hotel Hirsch Nr. 43.

SCHLESISCHES TREUHAND-BÜRO Bielsko, Plac Smolki 4. Telefon 743/VI. Gerichtlich beeidete Buchsachverständige.

PRZEDSIĘBIORSTWO CZUWANIA I STRAŻY NOCNEJ (Wach- und Schließunternehmen), Cieszyn. Inh. B. PILZER, Srebrna 1.

**Zeitungen:**

„RADIOWELT“ Illustriertes Wochenblatt, populärste Radiozeitung, Wien I., Pestalozzig. 6/k.

„RADIO WOCHE“ mit Radioprogramm Europas Wien I. d. Burg, Zehrgadenstiege.

„TYGODNIK HANDLOWY“ Organ Stowarzyszenia Kupców Polskich Warszawa, ul. Szkolna 10.

Najpoważniejsze ekonomische pismo w kraju, roszyłane do instytucji, kooperatyw i firm prywatnych na obszarze S. S. S. R.

AJENCJA WSCHODNIA — Telegrafenagentur „Der Ostdienst“ täglich erscheinender Kurszettel für Valuten, Devisen, Wertpapiere und Waren. Wichtig für Jedermann. Warszawa, Nowy Świat 16.

„RADIO UMSCHAU“ Wochenschrift über die Fortschritte im Rundfunkwesen bezieht man bei S. STUKS, Cieszyn.

**Österreich. Handelsmuseum**

WIEN, IX., Berggasse 16.

**Expositor in Cieszyn**

übernimmt Neuanmeldungen von Mitgliedern.

Das Oester. Handelsmuseum umfaßt folgende Abteilungen: Kommerzielle-, Inkasso-, Transport-, Versicherungs-, Propaganda-, Messewesen-, Uebersetzungs-, und Paß-Abteilung. Gibt die Zeitschrift: „Das Handelsmuseum“ heraus und umfaßt bulgarische, französische, jugoslawische und russische Sektionen. Ausserdem wird eine weitausgedehnte Korrespondenzreklame durchgeführt und sind Fachgruppen für Messewesen, Kunstgewerbe und Gewerbe vorhanden.

In den nächsten Tagen erscheint erstmalig ein „Kommerzielles Bulletin“ und beträgt die Bezugsgebühr 1/4 jährl. Schwfr. 5.—, halbjährlich Schwfr. 8.— und ganzjährig Schwfr. 15.—. Der Mitgliedsbeitrag beträgt jährlich Schwfr. 25.—. Das Mitgliedsjahr läuft immer parallel mit dem Kalenderjahr.

**Was wir Ihnen bieten.**

Durch Entrichtung der Bezugsgebühren, erwerben Sie den Anspruch auf kostenlose Beratungen in sämtlichen Fragen der Industrie u. des Handels (Steuern, Gewerbeordnung, admin. Fragen) Besorgung von Visa für sämtliche Staaten Europas außer Rußland, Beschaffung von Pässen für Ausländer, Besorgung von Angelegenheiten durch unsere Geschäftsstellen in Warszawa, Kraków, Lwów, Katowice, Bielsko, Gdańsk und Poznań. Übersetzungen, Eingabenverfassung, Reiseinformationen, Beratung bei Anlage von neuen Handelsbüchern und bei bereits bestehenden Buchhaltungen. Bei auswärtigen Erledigungen sind nur geringe effektive Barauslagen zu ersetzen.

**Vordruckerei**

vormals DYMEK, Cieszyn, Tiefegasse 11  
befindet sich ab 3. April 1927

Alter Markt Nr. 11

Parterre rechts.

**Baltische Presse**

das vollständigste, zuverlässigste Informationsorgan über Baltikum, Polen und Danzig

Erscheint täglich in der Freien Stadt Danzig.

Monatliche Beilage „Polens Export-Import“ einzige Publikation auf diesem Gebiete.

Erfolgreiche Insertion besonders für Polen und Baltikum.

Probenummern gratis. Vertreter überall gesucht.

**Verwaltung:**

Freie Stadt Danzig, Pfefferstadt 1.

**Kreditorenverein Kraków.**

In der Kanzlei der Wirtschaftsorganisationen erhalten Sie Fragebüchlein für Informationen und stellen sich 10 Anfragen auf 40.— und 25 Anfragen auf 90 Zł. Es ist heute unbedingt nötig sich über seine Kunden fortlaufend zu informieren und bietet der Kreditorenverein die größte Sicherheit.

Die Einzelnummer nur mehr 60 Pfennig.  
Vierteljahresabonnement nur mehr Mk. 7.—

Münchener

**„Jugend“**

die führende Wochenschrift für Kunst und Leben. Künstlerisch hervorragende Wiedergaben der Werke erster Meister und literarische Beiträge anerkannter Schriftsteller geben jedem Heft den Rahmen einer Zeitschrift für den Gebildeten.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen u. durch G. Hirths' Verlag Nachf. (Richard Pflaum A.-G.) München, Herrenstraße 4—10.

**Zaproszenie na****WALNE ZEBRANIE**

Członków Związku Pracodawców i Przemysłowców dla Cieszyna,

które odbędzie się w piątek, dnia 13. maja 1927 r. o godz. 8 wiecz. w pokoju klub. „Pod Jeleniem“ w Cieszynie.

**Porządek obrad:**

1. Odczytanie protokołu z ostatniego walnego zebrania.
2. Sprawozdanie przewodniczącego.
3. Sprawozdanie kasjera i rewizorów.
4. Wybór Wydziału i 3 rewizorów.
5. Wolne wnioski.

Uprasza się o punktualne przybycie. Obowiązkiem każdego P.T. jest zjawienie się na zebraniu.

Związek przemysłowców  
Preses: Dyr. Kościakowski m. p.

**Einladung zur****Generalversammlung**

der Mitglieder des Industriellenverbandes Cieszyn, welche am 13. Mai 1927 um 8 Uhr abends im Klubzimmer des Hotels brauner Hirsch in Cieszyn abgehalten wird.

**Tagesordnung:**

1. Verlesung des letzten Generalversammlungsprotokolls.
2. Bericht des Präses.
3. Bericht des Kassiers und der Revisoren.
4. Ausschlußwahl und Wahl dreier Revisoren.
5. Freie Anträge.

Es ist Pflicht eines jeden Mitgliedes zu erscheinen. Industriellenverband

Der Präses: Dir. Kościakowski m. p.

**Das Geld liegt auf der Strasse!**

Lassen Sie Ihre gesamten Frachtbriefe durch unseren Fachmann nachrechnen und bei Fehe berechnung sofort reklamieren. — Die Kontrolle ist vollkommen kostenlos. — Senden Sie sofort alle Ihre Frachtbriefe an die Frachtenreklamationsabteilung des „Schles. Merkur“.



# Schlesischer Merkur

## ORGAN FÜR INDUSTRIE, HANDEL U. GEWERBE

VII. Jahrgang.

Cieszyn, Samstag, den 14. Mai 1927.

Nr. 38.

### Machen Sie mir einen Rekurs!

Mit diesen Worten tritt das Mitglied in die Kanzlei seiner Organisation. Nachdem es vielleicht zu unrichtiger Auffassung führen könnte, daß die Beamten der Organisationskanzleien die Rekurrenten zu viel ausfragen und ihnen gewissermaßen mehr Fragen stellen, als vielleicht die Berufungskommission selbst, ist es nötig, diese Angelegenheit etwas gründlicher zu behandeln.

Die Steuerämter haben laut Gesetz die Aufgabe alle Daten zu sammeln, um bei der Sitzung der Schätzungskommissionen mit dem bereits gesammelten Material einen Einfluß auf die Einschätzung auszuüben. Es ist schon wiederholt berichtet worden, daß die staatlichen Betriebe, wie die Post, Eisenbahn und das Zollamt verpflichtet sind, den Steuerbehörden alle benötigten Daten zu liefern, um der Schätzungskommission möglichst viel authentisches Material vorlegen zu können. Außerdem müssen alle Privatunternehmen, welche eine ordnungsmäßige Buchführung haben, entweder selbst monatliche Auszüge machen oder sie müssen gestatten, daß solche Auszüge durch die Steueramtsbeamten gemacht werden. Die Haupttrafiken weisen den gemachten Umsatz aus, die Monopolverwaltung und die Brauereien den Bezug an Branntweinen und Bier. Wie man aus dieser noch unvollständigen Zusammenstellung ersehen kann, hat das Finanzamt Daten aus verschiedenen Richtungen, die gewissermaßen ein genaues Bild des betreffenden Unternehmens ermöglichen. Wenn alle diese Daten gesammelt sind, werden die Vorkommnisse abgehalten. Aus jeder Branche werden einige Vertrauensmänner entnommen; diese haben die Vorschläge des Amtes erstmalig zu prüfen und ihr pro oder contra abzugeben. Schließlich haben die Finanzämter noch Vertrauensleute, welche die Geschäfte beobachten, so daß auch auf diese Weise Material zur Einschätzung gesammelt wird. Endlich tagt die Schätzungskommission, welche endgültig den Umsatz festsetzt. Gegen diese Festsetzung kann der Vorsitzende der Schätzungskommission noch immer Einspruch erheben.

Die Zahlungsaufträge sind nunmehr ausgesendet worden; die Steuerträger sind mehr oder weniger überrascht, daß man sie zu hoch eingeschätzt hat und ihren Forderungen keinen Glauben schenkte. Die einzig wirksamen Mittel gegen eine unrichtige Einschätzung sind sowohl ordnungsmäßige Bücher als auch ordnungsmäßig geführte Notizen. Ein in vollster Ordnung und Wahrheit geführtes Kassabuch genügt bereits, um der Berufungskommission als vollgültiger Beweis vorgelegt werden zu können.

Bei Durchsicht von einigen hundert Zahlungsaufträgen konnte ersehen werden, daß diejenigen Unternehmen, welche keine Bücher vorlegen können um ca. 65 bis 100% hinaufgeschätzt worden sind. Die Schätzungskommissionen scheinen von dem Grundsatz ausgegangen zu sein, daß die Preise der verschiedenen Artikel gegenüber dem Jahre 1925 um 60 bis 100% höher geworden sind, vergaßen aber ganz darauf, daß die Verdienste nicht gestiegen sind und der

Konsument nicht in der Lage gewesen ist, so viel anzuschaffen wie im Jahre 1925. Es ist jedermann bekannt, daß der Umsatz, an Warenmengen im Jahre 1926 bedeutend geringer war, als im Jahre 1925. Die Bevölkerung ist verarmt und konnte im Jahre 1926 nicht mehr solche Einkäufe tätigen, wie im Steuerjahre 1925. Die Annahme, daß der Umsatz des Jahres 1926 um 60 bis 100% größer sein müsse, weil die Preise dementsprechend gestiegen sind, ist unrichtig.

Die Ausfertigung eines Rekurses muß von zwei Gesichtspunkten aus genauestens durchgeführt werden. Der Rekurs muß derart abgefaßt sein, daß die Berufungskommission zur Überzeugung gelangt, daß dem Rekurrenten tatsächlich Unrecht geschehen ist und zweitens, daß die Berufungskommission nicht auf Grund der weiteren durchgeführten Untersuchungen die Umsatzsteuer noch erhöht. Artikel 91 des Umsatzsteuergesetzes erklärt im Absatz 2 ausdrücklich: Gelangt jedoch die Berufungskommission bei der Erledigung der einseitigen Berufung des Steuerzahlers zu der Überzeugung, daß die Steuer zu gering veranlagt wurde, dann beschließt sie die Zurückweisung der Berufung und gibt die Sache der ersten Instanz zur Ergänzung des Veranlagungsverfahrens zurück.

Wie aus dieser Erklärung ersichtlich ist, muß der Rekurs als zweischneidiges Schwert angesehen werden. Entweder überzeugt sich die Kommission von den vorgebrachten Tatsachen und ermäßigt die Steuer oder aber sie verwirft den Rekurs, was den Steuerträger noch nicht so schwer trifft, wie eine infolge der Berufung eingebrachte Revisionsdurchführung und daraufhin erfolgte Erhöhung des durch die Schätzungskommission errechneten Umsatzes.

Damit nun ein Rekurs den richtigen Erfolg hat, muß derselbe eingehend behandelt werden. Schlagworte sind vollständig auszulassen, da diese keine Überzeugungsmöglichkeit besitzen. Nur Tatsachen können die Kommission überzeugen. Daß die Geschäfte schlecht gehen, die Konkurrenz groß ist, daß man heute nichts verdient, eine große Familie zu erhalten hat, auf Unterstützung durch Verwandte angewiesen ist und ähnliche Gründe haben gar keinen Wert. Wenn der Steuerträger keine anderen Beweise vorlegen kann, dann kann der Rekurs nur schaden. Man muß dem Rekurs eine Inventur des Jahres 1925 und eine solche des Jahres 1926 anschließen; außerdem muß man die Lieferanten namentlich auflisten, und die Fakturenbeträge angeben, welche auf jeden einzelnen der Lieferanten im Jahre 1926 entfielen. Die Vorlegung eines Kassabuches, wenn es auch klein und bescheiden geführt wird, wirkt unbedingt überzeugend. Tatsachen müssen vorgebracht werden, aber keine Schlagworte.

Wir bringen diesen Artikel erst jetzt nach Ablauf der Rekursfrist, damit nicht der Glaube erweckt werde, daß wir vor Arbeit zurückschrecken oder die Steuerträger beeinflussen wollen, nicht zu rekurrieren. Dieser Artikel soll die Mitglieder überzeugen, daß sie sich darauf verlassen können, was die Kanzleien der Organisationen ihnen raten. Wenn ihnen von einem Rekurse abgeraten

wird, ist es immer besser diesen zu unterlassen und nur ein Gesuch um Ratenzahlungen einzureichen und in diesem Gesuche alles das vorzubringen, was man sonst in einem Rekurse vorbringt, jedoch nicht um die Steuerhöhe ermäßigen zu wollen, sondern nur als Information für das Finanzamt, welches sich gewiß für die nächsten Jahre Notizen machen wird.

—o—

### Umsatzsteuerzahlungen prolongiert.

Laut uns zugekommener Mitteilung hat der Finanzminister in Anbetracht der schweren Wirtschaftskrise verfügt, daß die Differenz zwischen den bereits gezahlten Raten des Jahres 1926 und dem im Zahlungsauftrage ausgewiesenen Umsatzsteuerbetrage, in zwei Raten und zwar am 20. Mai und am 15. Juli bezahlt werden kann.

Weiters wird die erste Rate à conto Umsatzsteuer 1927, daß ist ein Fünftel der Umsatzsteuerhöhe des Jahres 1926, nicht am 15. Mai, sondern erst am 15. Juni a. c. zu bezahlen sein.

Engrosunternehmen, die verpflichtet waren ordnungsmäßige Bücher zu führen, um die Umsatzsteuer nur in der Höhe von einem Prozent zu bezahlen, die aber keine ordnungsmäßige Bücher führen konnten, bezahlen auch nur ein Prozent Umsatzsteuer, wenn die Finanzamtsleiter die Überzeugung gewinnen, daß die Waren tatsächlich en gros an Wiederverkäufer in größeren Mengen verkauft wurden. Diesbezügliche Gesuche sind sofort einzureichen und haben die Amtsleiter diese zu berücksichtigen.

Ist ein Steuerzahler mit den Ratenzahlungen des Jahres 1926 im Rückstand und wurden ihm diese nicht auf Teilzahlungen zerlegt, so sind die Steuerkassen verpflichtet sofort die Exekutionen durchzuführen.

### 25-jähriges Geschäftsjubiläum.

Durch Zufall erfahren wir, daß Herr Franz Machatschek, Druckereibesitzer in Cieszyn, am 1. Mai 1927 in aller Stille sein 25-jähriges Geschäftsjubiläum gefeiert hat. Vor 25 Jahren kam er nach seinen Lehr- und Wanderjahren nach Cieszyn, woselbst er eine kleine Druckerei erwarb. Er hat durch unermüden Fleiß verstanden sein Unternehmen so auszudehnen, daß er heute eine der bestbeschäftigten lithografischen Kunstanstalten der Wojwodschaft besitzt. Seine künstlerisch ausgeführten Erzeugnisse werden nicht nur in der Umgebung, sondern auch weit draußen in Innerpolen gewertet und sehr gerne gekauft.

Wir gratulieren dem Jubilar und wünschen, daß er bei bester Gesundheit auch das 50-jährige Geschäftsjubiläum feiern möge.

### Die Exportsondernummer

der Holzfachzeitschrift Carpathia ist 84 Seiten stark, enthält 314 in- und ausländische Inserate und kann gegen Einsendung von Kč 6.— (oder Gegenwert) in Briefmarken von der Administration der Carpathia, Bratislava, Venturgasse 3, Tschechoslovakei bezogen werden.



## Vormerkkalender

1927 Mai 31 Tage

|    |          |                                                                                               |
|----|----------|-----------------------------------------------------------------------------------------------|
| 15 | Sonntag  | Umsatzsteuerzahlung teilweise verschoben.                                                     |
| 16 | Montag   | Umsatzsteuer April 1927 für Industrie I.—V., Handel I.—II. bei ordnungsm. Buchführung fällig. |
| 17 | Dienstag | Umsatzsteuer 1. Rate 1927 erst am 15. Juli fällig.                                            |
| 18 | Mittw.   | Ab 15. Mai tritt der Sommerfahrplan in Kraft.                                                 |
| 19 | Donn.    | Autobusverkehr Cieszyn-Ustroń-Wisła eröffnet.                                                 |
| 20 | Freitag  | 1. Rate Nachzahlung Umsatzsteuer 1926 fällig.                                                 |
| 21 | Samstag  | Rekursfrist für Umsatzsteuer am 15. Mai abgelaufen.                                           |

## Konzertanzeige.

Nachdem Mitte Mai die Warenmusterschau in Cieszyn stattfinden sollte, hat sich der Männergesangsverein in Cieszyn in liebenswürdiger Weise bereit erklärt während dieser Zeit ein Konzert zu veranstalten und sind die Proben zeitgerecht durchgeführt worden. Leider kann die Warenmusterschau noch nicht stattfinden, während das Konzert angesetzt werden mußte. Die P. T. Kaufleute, Industriellen und sonstigen Freunde des Gesanges werden hiemit ersucht das am 15. Mai 1927 im Theater stattfindende Konzert des Männergesangsvereins zu besuchen, damit dasselbe die Würdigung findet, welche es verdient.

## Wieder eine neue angenehme Einführung.

Ab 1. Mai 1927 bekommt man Brennsprit nur gegen Karten und hat die Monopoldirektion angeordnet, daß jede Familie ohne Rücksicht auf die Anzahl der Personen nur einen Liter Brennsprit bekommt.

Karten für den Einkauf des Brennsprits erhält man beim Finanzkontrollamt; wenn sich jemand die Mühe nehmen würde, um sich zu überzeugen, wie es dort zugeht, der würde den Vorgang nicht für möglich halten. Es ist unbegreiflich und für den Laien unverständlich, warum denn aus jeder Einschränkung, jedem Verbot sogleich eine Zuchtrute für das Publikum gemacht wird.

Das Quantum von einem Liter für eine Familie, auch nur von drei Personen, ist viel zu klein, wenn in der Wohnung kein Gas vorhanden ist. Man wärmt nicht nur früh und nachmittags den Kaffee, sondern man kocht auch das Nachtmahl; wo kleine Kinder sind, wird öfters im Tage die Milch gewärmt. Die Bevölkerung in der Stadt steht auf einer so hohen Kulturstufe, zumindest in den westlichen Gebieten Polens, daß man mit Sicherheit annehmen kann, daß 99 Prozent der Bevölkerung keinen Brennsprit trinken werden, auch wenn der Trinkspiritus noch so teuer berechnet wird. Das Quantum von einem Liter muß mindestens pro Person festgesetzt werden. Von Wichtigkeit ist, daß die Monopoldirektion den Brennsprit derart verunreinigt, daß den Leuten der Appetit auf den Genuß desselben vergehen muß.

An diejenigen Amtsleiter, welchen die Finanzkontrollämter unterstehen, richten wir jedoch das Ersuchen, so viele Schreibkräfte einzustellen, daß die armen Hausfrauen, denn nur die Armen kochen mit Brennsprit, nicht stundenlang auf die Ausfertigung einer Bezugskarte warten müssen. Die Zeiten sind bei uns sehr schwer und hat man wahrscheinlich viel wichtigere Arbeiten zu erledigen, als sich wieder um Bezugskarten anzustellen. Wir wollen hoffen, daß diese angenehmen Zeiten einmal für immer abgetan sind und man für unsere Hausfrauen nicht neue Geisseln schaffen wird.

## Autobusverkehr Cieszyn—Ustroń—Wisła.

Ab 15. Mai 1927 wird ein Autobus, 15 Personen fassend, zwischen Cieszyn—Ustroń—Wisła in Verkehr gesetzt werden. Der Fahrplan wird an anderer Stelle verlautbart.

## Vermögenssteuer.

Wie aus Warszawa berichtet wird, soll die Regierung eine ständige Vermögenssteuer ausgearbeitet haben. Vermögen unter 10.000 Zł werden von der Steuer befreit und die auf die bisherige Vermögenssteuer eingezahlten Quoten werden à conto der neuen Vermögenssteuer gutgeschrieben.

## Zugverkehr Cieszyn—Bielsko ab 15. Mai.

| Abfahrt von Cieszyn | Ankunft in Bielsko | Abfahrt von Bielsko | Ankunft in Cieszyn |
|---------------------|--------------------|---------------------|--------------------|
| 5:10                | 6:39               | 5:50                | 7:09               |
| 5:58                | 7:17               | 7:56                | 9:17               |
| 8:34                | 9:50               | 10:23               | 11:44              |
| 11:01               | 12:17              | 13:46               | 15:07              |
| 14:25               | 15:38              | 15:50               | 17:11              |
| 16:29               | 17:44              | 18:25               | 19:45              |
| 18:35               | 19:50              | 22:36               | 23:58              |
| 21:35               | 22:49              |                     |                    |

## Autoverkehr Cieszyn—Wisła.

| Abfahrt von Cieszyn | Ankunft in Dzingelów | Ankunft in Ustroń | Ankunft in Wisła |
|---------------------|----------------------|-------------------|------------------|
| 6:30                | 6:57                 |                   |                  |
| 8:00                |                      | 8:44              | 9:10             |
| 14:00               | 14:27                | 14:52             | 15:18            |
|                     |                      | 18:06             | 18:38            |

| Abfahrt von Wisła | Ankunft in Ustroń | Ankunft in Dzingelów | Ankunft in Cieszyn |
|-------------------|-------------------|----------------------|--------------------|
|                   |                   | 7:10                 | 7:40               |
| 10:10             | 10:40             |                      |                    |
| 12:30             | 12:56             |                      | 13:40              |
| 17:30             | 17:56             | 18:20                | 18:50              |
| 19:30             | 19:56             | 20:20                | 20:50              |

## Berichtigung.

Unter dem Titel „Zahlungseinstellungen“ brachten wir in Nr. 31 die Mitteilung, daß die Firma „Grakona“ Bydgoska Fabryka Pilników i Narzędzi Tow. Akc. in Bydgoszcz sich in Zahlungsschwierigkeiten befindet. Wir erhalten hiezu die Mitteilung, daß dies nicht den Tatsachen entspricht. Die Firma ist wohl vor 2 Jahren in finanziellen Schwierigkeiten gewesen, hat sich jedoch vollkommen rangiert und kommt den Zahlungen pünktlichst nach. Die Firma arbeitet bereits seit 1 1/2 Jahren wieder voll und ganz und kommt sämtlichen Verpflichtungen nach.

## Biellitzer Marktbericht.

Die „Ostagentur“ meldet, daß die Sommersaison in Bielsko zur Zufriedenheit ausgefallen ist. Die Lager wurden geräumt und zum ersten Male seit vielen Jahren fehlten sogar Sommerstoffe. Die Biellitzer Industrie sieht mit Zuversicht der Wintersaison entgegen, welche sofort beginnen dürfte. Aus dem Auslande sind bereits zahlreiche Bestellungen eingelangt. Die letzte 10%ige Lohnerhöhung hat die Preise um 3% erhöht und vermindert die Konkurrenzfähigkeit auf den Auslandsmärkten. Wechselproteste kommen weniger vor. Weiters unzureichend ist der Reeskont bei der Bank Polski. Die Reeskonte bei den Privatbanken sind infolge der höheren Zinsen unmöglich geworden.

## Die Aufwertung polnischer Anleihen.

Nach einer Verordnung des Finanzministers vom 31. März 1927 (Dz. U. 39) ist der Termin der Einreichung von Anträgen auf höhere Anrechnung der Verpflichtungen des Staatschatzes aus dem Titel von Anleihen in den Jahren 1918 bis 1920 bis zum 31. Juli l. J. verlängert worden.

## Das neue Industriegesetz

das bereits seit langem Gegenstand öffentlicher Diskussionen und Beratungen in Polen bildete, ist laut Meldung aus Warszawa in einer der letzten Ministerratssitzungen definitiv angenommen worden. Grundsätzliche Bedeutung kommt jener Bestimmung zu, die für alle industriellen- und gewerblichen Unternehmungen gilt, wonach die Erteilung einer Konzession an einen Ge-

werbetreibenden von der Beibringung eines Befähigungsnachweises abhängig gemacht wird. Prinzipiell gilt diese Bestimmung auch für Ausländer, soweit in den gegenseitigen Abmachungen die Gegenseitigkeit verbürgt ist.

## Ernteaussichten in Polen.

Das Landwirtschaftsministerium teilt mit, daß der Wintersaatenstand in Polen in der ersten Hälfte des Monats April im Vergleich zum März mit Rücksicht auf die übermäßige Feuchtigkeit die sich namentlich auf weniger durchlässigen Boden bemerkbar machte, zwar eine gewisse Verschlechterung erfahren hat, die alarmierenden Nachrichten aus Kreisen der Landwirtschaft jedoch über einen ungünstigen Saatenstand verfrüht und unbegründet seien. Eine gewisse Verspätung die bei den Sommergetreidesaaten und Hackfrüchten eintrete, sei nicht maßgebend.

Wenn die Witterungsverhältnisse günstiger werden, und die übermäßige Anzahl an Niederschlägen in kurzer Zeit eine Änderung erfährt, werde die Ernte in diesem Jahre nicht ungünstig sein.

## Der Außenhandel Polens.

Letzter Tage erschien im Verlage des Statistischen Amtes in Warszawa das erste und zweite Heft für Außenhandel der Monate Januar und Februar.

Die Klassifizierung der Waren entspricht den Anforderungen, welche für derartige zusammenfassende Broschüren gestellt werden. Nicht nur für die Theoretiker sondern auch für die gesamten Praktiker sind diese Hefte ein unentbehrliches Nachschlagewerk. Jedermann, der sich für unseren Außenhandel interessiert oder interessieren muß, sind diese Ausgaben vollkommen unentbehrlich.

## Finanzvorschläge.

Der „Kurjer Poranny“ berichtet, daß sich eine Gruppe von belgischen und schweizer Kapitalisten an die polnische Regierung mit dem Anerbieten gewendet hätten, die polnischen Kommunal- und Bodenpfandbriefe auf den ausländischen Börsen einzuführen. Die Antragsteller verlangen nur die Einhaltung des Kurses von 9.— Zł pro Dollar bei der Wiedervalorisierung der besagten Pfandscheine. Es sollen die Regierungskreise dieses Anerbieten mit Entgegenkommen zur Kenntnis genommen haben, wobei allerdings zur Frage der Valorisierungsnorm noch keinerlei Stellung genommen worden ist.

## Zahlungseinstellungen.

Oskar Schurgarst Dentaldepot Katowice, Hylary Płotka Koronowa, Ropa fabr. chem. S. A. Radymno, M. Schiffer Sp. Akc. Łódź, Stefan Skowronski Grudziądz, Zygmunt Czekalski i Ska. Łódź, D. Hubinski fabryka sukna Byalystok, „Stella“ Drukarnia Zawodzie, Perelberg i Ska. Włocławek, Landsberger, Sittenfeld und Redel Łódź.

## Sprachpflöge.

LE TRADUCTEUR, französisch-deutsches Sprachlehr- und Unterhaltungsblatt.

Le Traducteur, eine Zeitschrift in deutsch und französisch, beide Sprachen rein und richtig nebeneinander gestellt, wird überall dort willkommen sein, wo Vorkenntnisse schon vorhanden sind und das Bestreben besteht, sich in angenehmer Weise weiter zu unterrichten.

Probenummer kostenfrei durch den Verlag des „TRADUCTEUR“ in La Chaux-de-Fonds (Schweiz).

## Bank Polski Bilanz.

Die Bank Polski gibt mit dem Abschluss vom 30. April folgende Änderungen bekannt: Valuten- und Devisenvorrat brutto um 0.755 Mill. auf 237.4 Mill. vergrößert. Wechselportefeuille um 10.2 Mill. auf 364.6 Mill. vergrößert. Banknotenumlauf um 50.0 Mill. auf 693.6 Mill. vergrößert. Goldvorrat um 2.7 auf 157.5 Mill. Zł vergrößert.

Wir bitten um die Bezugsgebühr,



**Das Finanzstrafgesetz.****Teil I. Vergehen und Strafen.****Abschnitt II. Sonderbestimmungen.**

Strafen für Verletzung der Vorschriften betr. Herstellung, Verkauf und Verbrauch von Sacharin (Art. 1, Z. 13).

Art. 134. In den im Art. 132 unter Z. 1, Bchst. b (Einfuhr von Monopol und Akzisengegenständen aus der Freien Stadt Danzig angeführten Fällen unterliegen:

a) die der ausgeführten oder versuchten Verringerung der Monopol bzw. Akzisenabgabe Schuldigen eine Geldstrafe in Höhe der fünf-fachen verringerten bzw. der Verringerung ausgesetzten Monopol- bzw. Akzisenabgabe sowie der Strafe der Beschlagnahme des Gegenstandes des Vergehens;

b) die der erfolgten oder versuchten Einfuhr von künstlichen Süßstoffen aus der Freien Stadt Danzig ohne Erlangung der vorgeschriebenen Erlaubnis Schuldigen unterliegen denselben Strafen, denen die Einfuhr dieser Stoffe aus gemeinsamem Ausland unterliegt (Art. 133);

c) die einer anderen Art der Verletzung von Vorschriften betreffend den Austausch von Monopol- bzw. Akzisengegenständen zwischen der Republik Polen und der Freien Stadt Danzig (d. h. keine erfolgte noch versuchte Verringerung der Monopol- bzw. Akzisenabgabe) Schuldigen unterliegen einer Ordnungsgeldstrafe von 10 bis 400 Złoty.

**Lebensversicherungen.****Alte Lebenspolizzen**

in Kronen- und Markwährung

**Teil II.****Zuständigkeit und Verfahren.****Abschnitt I.****Allgemeine Bestimmungen.**

Art. 135. In Angelegenheiten von diesem Gesetz unterliegenden Vergehen sind die Finanzbehörden nur soweit zur Entscheidung berufen, soweit dieses Gesetz ihnen an Stelle der Gerichte die Entscheidung überläßt.

Sowohl die Gerichte als auch die Finanzbehörden wenden dabei die Vorschriften des allgemeinen Strafrechts betreffend Zuständigkeit und Verfahren und den durch dieses Gesetz eingeführten Änderungen und Vervollständigungen an.

Art. 136. Ein Urteil fällen:

a) die Gerichte in allen Angelegenheiten über Vergehen, die mit einer Strafe der Freiheitsberaubung angedroht sind, wenn auch nur mit Hinsicht auf die in Art. 24—29 bezeichneten, belastenden Umständen;

b) die Finanzbehörden in Angelegenheiten von Vergehen, die ausschließlich mit einer Geldstrafe mit Umwandlung in Arrest oder der Beschlagnahme des Gegenstandes des Vergehens oder mit beiden Strafen zugleich angedroht werden; diese Angelegenheiten unterliegen der Entscheidung der Finanzbehörden auch dann, wenn auf den der Beschlagnahme oder Pfändung unterliegenden Gegenstand des Vergehens eine Person Anspruch erhebt, die weder angeklagt ist, noch mit Hinsicht auf eine dritte Person haftpflichtig ist.

Im Falle des Zusammentreffens des unter Bchst. a bezeichneten Vergehens mit dem unter Bchst. b bezeichneten Vergehen bleibt die Zuständigkeit der Finanzbehörde bzw. des Gerichtes unverändert, was jedoch nicht die Ueberweisung beider Angelegenheiten an das Gericht auf Grund des Art. 137, Z. 3 ausschließt.

Art. 137. In den im Art. 136, Bchst. b bezeichneten Angelegenheiten entscheiden ausschließlich die Gerichte:

1. falls durch ein und dieselbe Handlung außer den Vorschriften der in Art. 1 bezeichneten Gesetze auch andere Gesetzesvorschriften verletzt worden sind, deren Verletzung der gerichtlichen Verfolgung unterliegt (Vergehen in Tateinheit); die Angelegenheit bleibt weiter in

der Zuständigkeit des Gerichtes, auch falls dieser Zusammenhang fortfallen sollte;

2. falls der Beschuldigte verhaftet und an das Gericht eingeliefert worden ist: in diesem Falle unterliegt die Zuständigkeit des Gerichtes keiner Veränderung mehr, auch falls die Gerichtsbehörde den Verhafteten in Freiheit setzt; (Fortsetzung folgt.)

**Änderung des polnischen Eisenbahntarifs.**

Mit Gültigkeit vom 10. April d. J. ist auf der polnischen Staatsbahn der Ausnahmetarif XLIV neu eingeführt worden. Dieser Ausnahmetarif hat Gültigkeit von allen polnischen Stationen nach allen Grenzpunkten sowie Gdynia, Danzig (alle Stationen) und Tczew. Er hat Geltung für Güter folgender Tarifgruppen: Nr. 1, Gerste (Frachtberechnung nach Klasse VII). Nr. 14, Malz (Klasse VII). Nr. 15, Kartoffel- und Stärkemehl (Frachtberechnung bei einer Entfernung von 1 bis 200 km nach Klasse VI, 201 bis 300 km nach dem Frachtsatz von 190 Groschen für 100 kg, über 300 km nach Klasse VII). Nr. 22, Kastrate, Schweine und Ferkel (Klasse A, B und C abzüglich 20 Prozent). Nr. 27, Butter (Stückgutsendungen von mindestens 1000 kg nach Klasse IV a, Halb und Ganzwagenladungen nach Klasse V). Nr. 31, frisches, gefrorenes und gesalzenes Fleisch (1 bis 200 km nach Klasse VI, 201 bis 300 km nach dem Frachtsatz von 190 Groschen für 100 kg, über 300 km nach Klasse VII). Gruppe 41, Grubensalz — Rundholz mit einem Durchmesser am dünnen Ende bis 15 cm und nicht länger als 7 m — sowie Papierholz — nicht länger als 2.5 m (Klasse F), Nr. 43, Geschweifte Holzmöbel bei einer Ausfuhr bis 30. September 1927 von mindestens 600 t (Klasse VII), alle übrigen Holz- und Korbwaren (Klasse VIII). Nr. 44, Terpentin (Klasse VI). Nr. 47, Steinkohlen bei der Ausfuhr von mindestens 160.000 t bis 30. September 1927 über Danzig, Gdynia und Tczew für die Eisenbahnen und staatl. Behörden in Skandinavien und baltischen Staaten (nach Danzig und Gdynia 7.2 Zł und nach

### Beratung u. Durchführung bei bestmöglicher Verwertung

Tczew 6.7 Zł die Tonne unter Berücksichtigung der im Ausnahmetarif XIX angegebenen Bedingungen).

Nr. 49, Leuchtpetroleum, Mineralöl bei einem spezifischen Gewicht von 0.835—0.895 bei 15 Grad Celsius, entbenziniertes Erdöl und Ropal, Mineralöl über 0.895 und feste Fette sowie Petroleumteer, Gudron, Masut, Petroleumasphalt und -Koks, alle Raffinerieabfälle nach Danzig und Gdynia (Frachtsätze der Rubriken b und c des Ausnahmetarifs XXIV, ermässigt um 25 Groschen), Nr. 50, Tisch-, Fabrik- und Viehsalz bei Auflieferung von mindestens 15.000 t bis 30. September 1927 (Klasse IX abzüglich 50 Prozent). Nr. 58, Glas und Glaswaren (Frachtsätze des Ausnahmetarifs XXVI abzüglich 20 Prozent).

Nr. 61, Zement in geschlossenen Zügen von mindestens 500 t (Klasse IX abzüglich 50 Prozent). Nr. 63 Roheisen- und Rohstahl sowie Eisen und Stahl in gewalzten Blöcken, gegossen oder geschmiedet; Schmelzeisen u. Hematit (Klasse F), Handelseisen und -Stahl; Universal-, Bogen- und Profileisen; Bleche; Draht und gewalztes Eisen der Positionen c, d, e und h (1 bis 200 km nach Klasse VI, 201 bis 450 km nach dem Frachtsatz von 181 Groschen für 100 kg, über 450 km nach Klasse VII), Nr. 64, gewalztes Zink und Blei bei Auflieferung von mindestens 1000 t bis 30. September 1927 (1 bis 200 km nach Klasse V, 201 bis 470 km nach dem Frachtsatz von 245 Groschen für 100 kg, über 370 km nach Klasse VII). Nr. 65, Wasserleitungs-, Kanalisations-, hydraulische und gezogene Röhren (1 bis 200 km nach Klasse V, 201 bis 450 km nach dem Frachtsatz von 181 Groschen für 100 kg, über 450 km nach Klasse VIII), Eisenbahn-, Straßenbahn-

**Wechselstube H. Wiesner**

**Tschech. Teschen (an der Hauptbrücke)**

besorgt kulantest alle in das Bankfach einschlägigen Transaktionen.

Auch an Sonn- und Feiertagen geöffnet.

Verkaufsstelle der tschechl. Klassenloterie.

und Grubenschienen (1 bis 150 km nach Klasse VII, 151 bis 300 km nach dem Frachtsatz von 113 Groschen für 100 kg, über 300 km nach Klasse E), Nr. 66, Maschinen, Werkzeuge und Apparate (1 bis 200 km nach Klasse VI, 201 bis 300 km nach dem Frachtsatz von 190 Groschen für 100 kg, über 300 km nach Klasse VII). Nr. 70, Schwefelsäure (Klasse G), desgl. in geschlossenen Zügen (Klasse G abzüglich 10 Prozent). Nr. 90, grobe Jutegewebe (Klasse V). Nr. 92, Jutesäcke (Klasse V). Sofern die Anwendung dieses Ausnahmetarifs von der Auflieferung bestimmter Mindestmengen abhängig ist, wird die Frachtdifferenz zwischen Normal- und Ausnahmetarif nachträglich im Reklamationswege erstattet. Der Ausnahmetarif hat Gültigkeit bis 30. September 1927.

VIII. Internationale Reichenberger Messe 13. bis 19. August 1927.

Durch den guten Erfolg der vorjährigen Reichenberger Messe lassen sich schon jetzt neue Ausstellerfirmen bestimmen, ihre Anmeldung für die VIII. Internationale Reichenberger Messe, welche vom 13. bis 19. August 1927 stattfindet, durchzuführen. 90% der vorjährigen Aussteller haben zufolge des allgemein guten Erfolges der vergangenen Herbstmesse ihre Voranmeldung für die heurige Messe schon seinerzeit abgegeben.

Die Textilmesse wird auch heuer wieder die Hauptgruppe der allgemeinen Messe bilden. Aber auch das lebhafteste Interesse, welches für die Technische Messe in Form von grossen Platzbestellungen gezeigt wird, bedingt einen weiteren Ausbau derselben. Insbesondere die Textilmaschinenmesse weist schon heute eine grosse Anzahl sehr maßgebender Ausstellerfirmen auf unter diesen größte Auslandsfirmen. Einen weiteren Ausbau erfährt die Technische Messe durch die zum ersten Male in der Tschechoslovakei stattfindende „I. Erfindungs- und Neuheitenausstellung des Erfinderschutzverbandes in der Tschechoslovakei“, die eine reiche Übersicht auch auf diesem umfangreichen Gebiete aufweisen wird.

**Versicherungsbüro**

**Langfelder, Bielsko**

Kolejowa 10, Tel. 523.

Das Meßamt wird besonders bemüht sein, eine durchgreifende Werbetätigkeit im In- und Auslande zu entfalten, um wiederum zahlreiche kaufkräftige Einkäufer heranzuziehen.

Anmeldescheine wollen vom Messeamt Reichenberg angefordert werden.

\* \* \*

**BEACHTEN SIE unsere Anzeigen auf der letzten Seite dieser Ausgabe.**

**Vereinigte Kaufleutegilden**

Kanzlei: Bahnstrasse 17, Parterre rechts.

Ständiger Parteienverkehr:

Montag, Mittwoch und Freitag

von 2—5 Uhr nachm



**Adressentafel:**

für Industrie, Handel und Gewerbe der  
Wojwodschaft Schlesien.

**Bekleidungs-Gegenstände:**

Kaufhaus O. HILKE, Cieszyn, Tel. 207. Modespécialitäten. Stoffe, Zugehöre.

LUDWIG KÖNIGSTEIN, Cieszyn, Tuch- u. Manufakturwaren.

JAKOB ZEHNUT, Cieszyn Plac teatralny 16 Handel towarów tekstylnych

THEODOR BAIBOK, Cieszyn Kürschnerel-Pelzkonfektion.

OLGA KRZOSKA, CIESZYN, Głęboka 33 Ajour-, Pliseé-, Vordruckerei-, Handarbeiten.

Strickwarenfabrik ANTON LEWINSKY, Cieszyn Głęboka 47. Telephon Nr. 227.

„PALAS“. Erste schlesische Schirm- und Stockfabrik G. m. b. H. w Skoczowie liefert alles von der billigsten bis zur feinsten Sorte. Handel mit sämtlichen Schirmbestandteilen.

**Gastronomie:**

HOTEL BRAUNER HIRSCH, CIESZYN Hotel — Restaurant — Kaffee

KAFFEE ZENTRAL, Cieszyn, Rynek Telefon 10 Treffpunkt der Geschäftswelt.

**Hygiene:**

KÖLNISCHWASSER-FABRIK „Johann Maria Farina“ gegenüber dem Rudolfplatz Filiale Cieszyn Viktor Fizia Tel. 244.

DEPOT NATÜRLICHER MINERALWASSER und Quellsalze Ed. Krögler, Cieszyn.

EDWIN KULKA, Cieszyn, Telefon 40. Postfach 13 Chemisch- Pharmazeutische Präparate. Behördl. concess. Verschleiß sämtlicher Gifte,

ZAHNÄRZTLICHES ATELIER, Cieszyn, Głęboka 62, II. Stock, Dentist Arnold Borger.

**Innendekorationen:**

Möbelhaus JOSEF MASTNY, Cieszyn, Lager bester Wiener Möbel Tel. 69.

Möbelstoff-Fabriken PHILIPP HASS & SÖHNE, Bielsko, Jagiellońska 4 Teppiche, Möbelstoffe, Vorhänge, Decken und Ueberwürfe.

BIELITZER TEPPICHINDUSTRIE, Ges. m. b. H., Bielsko, ul. Piłsudskiego 19. Handgeknüpfte Teppiche in reichster Muster- u. Größenauswahl. Anfertigung jeder beliebigen Größe nach Bestellung. Imprägnierung gegen Mottenfraß.

**Lebensmittel und Liköre:**

NORDIA-HAWE Fischkonservenfabrik, Dziedzice Verlangen Sie Offerte!

THOMAS KOPY, Cieszyn Rynek, Spezerwaren — Samen — Wildpret.

„LUCULLUS“ Senffabrik-Verkaufskontor, Cieszyn, Hotel Hirsch I. St. T. 9. Telefon 115.

ED. KRÖGLER, Cieszyn, ul. Głęboka 8 Kolonialwaren, Farben, Lacke.

Cukiernia MAXYMILIAN BLUMBERG, Głęboka 49, billigste Einkaufsquelle von Schokoladen, Konfekt und Bonbons. Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

**Papier:**

„COLORIA“ Chem. techn. Industrie G. m. b. H. Cieszyn, Farbbänder, Karbonpapier, Indigopapier und Siegelacke.

EDUARD FEITZINGER, Cieszyn, Photograph, Platten, Apparate, Buch- u. Papierhdlg.

S. STUKS, Buchhandlung, Bürobearbeitungsartikel Cieszyn, Plac Krzyżowy

WECHSBERG & BLEICHER, Papiersäcke u. Kartagenfabrik. Bielsko Bleichstr. 78.

RUDOLF PSZCZOLKA, Inseratenbüro und Zeitungsverleiher, Cieszyn, Tel. 294.

F. MACHATSCHEK lithogr. Kunstanstalt, Cieszyn, Telefon 258-II.

E. ADAMUS, Cieszyn, Głęboka 6, доставляет приборы канцелярские и школьные.

**Radiotechnik.**

ALSCHER & ZIPSER, Bielsko, Wyspiańskiego 12, Telefon 190. Spezialunternehmen für Radiotechnik mit behördlicher Baukonzession.

**Transportwesen:**

„AUSTRO-SILESIA“ Spedition, Cieszyn Tel. 218, 271/IV.

INTERNATIONALE TRANSPORTE, Speditionsbureau ALFRED BERGER, vormals Filiale W. Arm G. m. b. H. Tschechisch-Teschen, Telefon 129, Bahnhofstraße 7.

**Versicherungen:**

Towarzystwo ubezpieczeń „SILESIA“, spółka Akcyjna główna Reprezentacja Cieszyn, Niemiecka 32.

„ASSICURAZIONI GENERALI“, Cieszyn, Hotel Hirsch Nr. 43.

SCHLESISCHES TREUHAND-BÜRO Bielsko, Plac Smolki 4, Telefon 743/VI. Gerichtlich beeidete Buchsachverständige.

PRZEDSIĘBIORSTWO CZUWANIA I STRAŻY NOCNEJ (Wach- und Schließunternehmen), Cieszyn. Inh. B. PILZER, Srebrna 1.

**Zeitungen:**

„RADIOWELT“ Illustriertes Wochenblatt, populärste Radiozeitung, Wien I., Pestalozzigg. 6/k.

„RADIO WOCH“ mit Radioprogramm Europas Wien I. d. Burg, Zehrgadenstiege.

„TYGODNIK HANDLOWY“ Organ Stowarzyszenia Kupców Polskich Warszawa, ul. Szkolna 10.

Najważniejsze ekonomiczne pismo w kraju, rozsyłane do instytucji, kooperatyw i firm prywatnych na obszarze S. S. S. R.

AGENCJA WSCHODNIA — Telegrafenagentur „Der Ostdienst“ täglich erscheinender Kurszettel für Valuten, Devisen, Wertpapiere und Waren. Wichtig für Jedermann. Warszawa, Nowy Świat 16.

„RADIO UMSCHAU“ Wochenschrift über die Fortschritte im Rundfunkwesen bezieht man bei S. STUKS, Cieszyn.

## Österreich. Handelsmuseum WIEN, IX., Berggasse 16.

### Expositur in Cieszyn übernimmt Neuanmeldungen von Mitgliedern.

Das Oester. Handelsmuseum umfaßt folgende Abteilungen: Kommerzielle-, Inkasso-, Transport-, Versicherungs-, Propaganda-, Messewesen-, Übersetzungs-, und Paß-Abteilung. Gibt die Zeitschrift: „Das Handelsmuseum“ heraus und umfaßt bulgarische, französische, jugoslawische und russische Sektionen. Ausserdem wird eine weitestgehende Korrespondenzklame durchgeführt und sind Fachgruppen für Messewesen, Kunstgewerbe und Gewerbe vorhanden.

In den nächsten Tagen erscheint erstmalig ein „Kommerzielles Bulletin“ und beträgt die Bezugsgebühr 1/4 jährl. Schwfr. 5.—, halbjährlich Schwfr. 8.— und ganzjährig Schwfr. 15.—. Der Mitgliedsbeitrag beträgt jährlich Schwfr. 25.—. Das Mitgliedsjahr läuft immer parallel mit dem Kalenderjahr.

### Was wir Ihnen bieten.

Durch Entrichtung der Bezugsgebühren, erwerben Sie den Anspruch auf kostenlose Beratungen in sämtlichen Fragen der Industrie u. des Handels (Steuern, Gewerbeordnung, admin. Fragen) Besorgung von Visa für sämtliche Staaten Europas außer Rußland, Beschaffung von Pässen für Ausländer, Besorgung von Angelegenheiten durch unsere Geschäftsstellen in Warszawa, Kraków, Lwów, Katowice, Bielsko, Gdańsk und Poznań. Übersetzungen, Eingabeverfassung, Reiseinformationen, Beratung bei Anlage von neuen Handelsbüchern und bei bereits bestehenden Buchhaltungen. Bei auswärtigen Erledigungen sind nur geringe effektive Barauslagen zu ersetzen.

### Hochinteressant

ist die illustrierte, populäre Radiozeitschrift

„RADIOWELT“

(Kupferdruck).

Außer allen europäischen Sendeprogrammen interessante Aktualitäten u. wertvolle techn. Abhandlungen. Einzelpreis Zł 1.—. Probenummer gratis.

Wiener Radioverlag, Wien, I., Pestalozziggasse 6/k.

## Baltische Presse

das vollständigste, zuverlässigste Informationsorgan über Baltikum, Polen und Danzig

Erscheint täglich in der Freien Stadt Danzig.

Monatliche Beilage „Polens Export-Import“ einzige Publikation auf diesem Gebiete.

Erfolgreiche Insertion besonders für Polen und Baltikum.

Probenummern gratis. Vertreter überall gesucht.

Verwaltung:

Freie Stadt Danzig, Pfefferstadt 1.

## Kreditorenverein Kraków.

In der Kanzlei der Wirtschaftsorganisationen erhalten Sie Fragebüchlein für Informationen und stellen sich 10 Anfragen auf 40.— und 25 Anfragen auf 90 Zł. Es ist heute unbedingt nötig sich über seine Kunden fortlaufend zu informieren und bietet der Kreditorenverein die größte Sicherheit.

## Sommerfrische CIESZYN (Teschen),

Bequemster und billigster Erholungsort am Fuße der Beskiden, mit Wellen- und Sonnenbad, Dampf- und Heilbädern. Erstklassige ärztliche Ordinationen aller Spezialfächer! Vornehm eingerichtete Hotels, Restaurants, Kaffeehäuser! — Zentrale Lage für lohnende Bergwanderungen in den polnischen sowie tschechischen Beskiden. Preise für Wohnung und Verköstigung von Zł 6.— täglich aufwärts.

## Radioapparate „Radiopol“

sind die besten!

### „Radiopol“ 2-Röhrengerät

für alle Wellenlängen mit garantiertem Lautsprecherempfang der größeren Sender bei einwandfreier Hochantenne.

### „Radiopol“ 3-Röhrengerät

für alle Wellenlängen mit Kopfhörerempfang von ganz Europa bei Zimmerantenne und Lautsprecher-Empfang der großen Sender

### „Radiopol“ 4-Röhrengerät

für alle Wellenlängen, das Beste was es heute überhaupt gibt, mit garantiertem Lautsprecherempfang von ganz Europa.

### Auhtöhren-Neutrodynergerät,

Luxusausführung, für alle Wellenlängen, zum Betrieb mit Rahmenantennen.

Installation von Hochantennen und kompletten Radioanlagen, Reparaturwerkstätte.

Spezialunternehmen für Radiotechnik mit behördlicher Baukonzession.

ALSCHER & ZIPSER, Bielsko, Wyspiańskiego 12, Telefon Nr. 190.

Verkaufsstelle: Radiomaterial Robert Kruschke, BIELSKO, Rynek 24, Tel. 771-VI.

Gegen bar und auf Raten!

## MÖBEL

Komplette Schlafzimmer; Speisezimmer, Küchen etc. von einfacher bis zur elegantesten Ausführung, billig zu haben bei

P. CHMIEL, Möbeltischlerei

Nierodzim, Post Skoczów.

Garantie auf Wunsch!



# Schlesischer Merkur

## ORGAN FÜR INDUSTRIE, HANDEL U. GEWERBE

VII. Jahrgang.

Cieszyn, Mittwoch, den 18. Mai 1927.

Nr. 39.

### Zolltarifauskünfte.

Es ist von größter Wichtigkeit beim erstmaligen Bezüge jeder Warengattung genaue Auskunft zu erhalten, unter welcher Zollposition die betreffende Ware fällt. Die beschränkte Notizenklatur des polnischen Zolltarifs hat schon Prof. Kemmerer in seinem Exposé als geradezu vernichtend für viele Industrielle und Kaufleute hingestellt. Die besten Tarifkenner der Welt müssen Schwierigkeiten überwinden. Es ist demnach nicht verwunderlich, daß Industrie und Kaufmannschaft oft ganz ratlos dasteht, wenn sie eine Ware verzollen soll.

Die Verzollung einer Ware, die erstmalig eingeführt wird, ist ein Wagnis. Aber auch bei Waren, die man wiederholt verzollt, kann es vorkommen, daß man gerade heraus gesagt, hereinfällt. Für den Einfuhrhandel ist es von unbedingter Notwendigkeit im Vorhinein zu wissen, welchen Zoll man bezahlen wird, da man jede Ware als Kaufmann vor dem Einkauf kalkulieren muß. Nachdem der Zoll fast immer den Ausschlag gibt, ob man eine Ware erzeugen oder absetzen können wird, so muß man wissen, wie man eine Ware verzollen soll. Es sind wiederholt Fälle vorgekommen, daß eine und dieselbe Ware bei verschiedenen Zollämtern verschiedenartig verzollt wurde. Ein derartiger Zustand ist selbstverständlich unhaltbar und bringt Industrie und Handel um viel Geld.

Der Empfänger einer Zollsending muß jede Ware selbständig deklarieren. Die sogenannte Vorbeschau gibt es bei uns ganz einfach nicht. Der Verzollende muß selbständig die Deklaration ausstellen. Wenn diese nicht richtig ist, muß er nicht nur 10% Akzidenz bezahlen, sondern es winkt ihm auch hohe Strafe, eventuell vollständige Konfiskation der betreffenden Ware. Nicht nur, wenn man eine Ware in eine billigere Zollposition einsetzt, ist man strafbar, nein, auch wenn man einen höheren, als den vom Zollamt angesetzten Zoll bezahlen wollte. Der Kampf um die Einführung der Vorbeschau wird bereits seit Jahren vergeblich von Industrie und Handel geführt und ist es nicht zu ergründen, warum diese Forderung eigentlich nicht erfüllt wird. Die Behörden würden doch viel weniger zu tun haben, es wären weniger Beschwerden und Reklamationen durchzuführen, wenn man den Zollbeamten die Bestimmung der Zollposition überlassen würde. Würde dem Verzollenden die vom Zollbeamten festgesetzte Zollposition nicht passen, so könnte er ja reklamieren. Viele Verdrießlichkeiten und Streitigkeiten könnten vermieden werden.

Der Weg, um eine klare und rechtsgültige Tarifauskunft zu erhalten, ist lang. Nur das Finanzministerium kann auf Grund eines Gesuches diese Tarifauskunft erteilen. Wie viel Zeit man dabei verschwenden muß, ist wohl allgemein bekannt. Wenn also jemand vollkommen sicher gehen will, so muß er ein Gesuch einreichen, dieses mit einem 3 Zł Stempel versehen und eine entsprechende Warenprobe beilegen. Diese Tarifauskunft ist bindend. Mündliche Anfragen werden meistens nicht beantwortet und

wenn sie beantwortet werden, sind sie nicht bindend. Es ist zu vermeiden sich auf mündliche Auskünfte zu verlassen, da solche nur Verdruß, Zeitverlust und Geldausgaben verursachen.

Die Anträge für Tarifauskünfte müssen die Beschaffenheit der Ware, Herstellungsland, Verwendungszweck wahrheitsgetreu enthalten. Die Muster sind in vierfacher Auflage beizuschließen. Ist eine technische Untersuchung erforderlich, muß eine Menge mitgesendet werden, welche für die Untersuchung ausreicht. Ist eine Probebestellung wie z. B. bei Maschinen unmöglich, so ist die Anfrage entweder durch eine Abbildung der Ware oder durch eine so genaue Beschreibung in vier Stücken beizufügen, daß die verlangte Auskunft erteilt werden kann. Es ist gleichzeitig anzuführen, ob eine ähnliche Anfrage bereits einmal gestellt wurde, eventuell wann und durch welches Zollamt.

Die Frage der Vorbeschau war erst vor nicht langer Zeit Gegenstand eingehender Beratungen bei der Handelskammer in Bielsko und wurde ein viele Seiten umfassendes Memorandum an das Finanzministerium geleitet. Dieses Memorandum dürfte wie so viele andere vorher, in den Aktenschränk gewandert sein. Industrie und Kaufmannschaft werden wohl lange warten müssen und noch viel Geldverluste erleiden, bis diese Angelegenheit Erledigung finden wird.

### Unsere Paßpolitik.

Infolge der Schwierigkeiten bei Beschaffung eines Passes muß so manche wichtige Reise unterlassen werden. Die Informationen, die das Ausland aus verschiedenen Quellen erhält, sind meistens falsch und bekommen dann polnische Kaufleute folgend lautende Briefe, die jede Arbeit unmöglich machen:

„Auf Grund Ihres Schreibens habe ich mit den Herren der Fabriks A. G. gesprochen und teilten mir diese mit, daß sie derzeit, mit Rücksicht auf die ungeklärten wirtschaftlichen Verhältnisse in Polen einstweilen von einer forcierten Geschäftsverbindung mit diesem Staate absehen müssen. Die Firma beschränkt sich ausschließlich auf den Geschäftsverkehr mit ihrer alten Kundschaft und will jetzt neue Geschäftsverbindungen nicht suchen.“

Trotz aller die Lage in Polen beschreibender Zeitungsartikel wird auch in Jugoslawien die Meinung über Polens wirtschaftliche Lage als ungeklärt betrachtet. Es handelt sich nicht um einen kleinen Ort in Jugoslawien, sondern um die Stadt Zagreb, wo gewiß viele Firmen mit Polen arbeiten. Man sieht, daß alle die ins Ausland gesendeten Artikel, die teuer bezahlt werden müssen, als tendenziös gefärbt angesehen und nicht geglaubt werden.

### Wechselprotestgebühren.

Die Wechselprotestgebühren wurden mit einem Dekret vom 30. April a. c. wie folgt festgesetzt: Bis 100 Zł — 2.—, über 100 bis 300 Zł 2.50, über 300 bis 400 Zł — 4.—, über 400 bis

600 Zł — 5.—, über 600 bis 1000 Zł — 7.—, über 1000 bis 5000 Zł — 10.—, über 5000 bis 10.000 Zł — 15 Zł. Bei Summen über 10.000 Zł wird zu der Gebühr von 15 Zł für je angefangene und ganze 1000 Zł eine weitere Gebühr von 30 Groschen aufgerechnet.

Außer diesen Gebühren werden die vorgeschriebenen Stempelgebühren eingehoben. Die Kommunalgebühren, die hinzugerechnet werden, verbleiben in der bisherigen Höhe.

### Brennspiritus Engros.

Der Monopoldirektor hat angeordnet, daß der Brennspiritus Engros Verkauf in den eigenen staatlichen Verschleissstellen durchgeführt wird. Die privaten Engrosstellen sind innerhalb dreier Monate zu liquidieren.

### Fahrpreismäßigung beim Besuche polnischer Kurorte.

Diejenigen Personen, welche zur Erholung oder zum Kurgebrauche in einem der in dem Gesetze angeschlossenen Verzeichnisse genannten Orte weilen werden, können auf der Rückreise eine Ermäßigung des Fahrpreises erlangen. In der III. Wagenklasse zahlen solche Personen eine halbe Fahrkarte IV. Klasse, in der II. Wagenklasse eine halbe Fahrkarte III. Klasse, in der I. Wagenklasse eine halbe Fahrkarte II. Klasse. Bei Benützung des Schnellzuges ist der volle Schnellzugzuschlag zu entrichten. Die Ermäßigung gilt nur von und nach Orten, welche von dem Kurorte mindestens 100 Kilometer entfernt sind. Die Kurverwaltung oder eine andere hiezu berufene Stelle muß bestätigen, daß der Betreffende mindestens 14 Tage in dem Kurorte gewohnt hat.

In Schlesien haben nachstehende Orte diese Begünstigung: Bystra, Gozaukowice, Istebna, Jaworze, Moszczenica, Ustroń, Wisła.

### Erleichterungen bei der Umsatzsteuerzahlung.

Mit Rundschreiben Nr. 195, L. DPO. 5381/III vom 9. Mai hat der Finanzminister verschiedene Erleichterungen bei der Zahlung der Umsatzsteuer herausgegeben.

Wir haben schon in unserer letzten Ausgabe gemeldet, daß der Unterschied zwischen den bereits bezahlten vier Raten à conto Umsatzsteuer und dem Betrage, welcher im Zahlungsauftrage seitens der Schätzungskommission ausgewiesen wurde, in zwei gleichen Raten am 20. Mai und am 15. Juni zu bezahlen ist.

Die erste Rate à conto Umsatzsteuer 1927 in der Höhe eines Fünftels des für 1926 ausgewiesenen Umsatzsteuerbetrages ist am 15. Juli, die zweite Rate am 15. August zu entrichten.

Äußerst wichtig ist es, daß die Vorsitzenden der Schätzungskommissionen angewiesen wurden, die Rekurse schleunigst durchzusehen und die Eintreibung der Umsatzsteuer ex 1926 auf die korrigierte Summe zu beschränken. Es haben somit die Umsatzsteuerzahler zumindestens die nicht bestrittene Umsatzsumme bis zum 15. Juni in zwei Raten, wie oben gesagt, zu entrichten. Ebenso sind die Quartalsraten 1927 auf die korrigierte Summe herabzusetzen.



# Vormerkkalender

1927 Mai 31 Tage

|    |          |                                                                                   |
|----|----------|-----------------------------------------------------------------------------------|
| 19 | Donn.    | Zahlungsquittungen bis 50 Zł stempelfrei, über 50 Zł mit 20 gr. Stempel versehen. |
| 20 | Freitag  | 1. Rate Nachzahlung Umsatzsteuer 1926 fällig.                                     |
| 21 | Samstag  | Geben Sie dem „Merkur“ Inserate.                                                  |
| 22 | Sonntag  | Bezugsgebühren und Mitgliedsbeiträge bezahlen.                                    |
| 23 | Montag   | Vorsicht bei Aufgabe von Inseraten an unbekannte Leute.                           |
| 24 | Dienstag | Steuerzahler mit 9600 Zł Einkommen haben Anspruch auf ermäßigte Krankenpässe.     |
| 25 | Mittw.   | Auslandsfakturen 2‰ nachstempeln.                                                 |

## Von der Handelskammer.

Eine große Schweizer Baumwollwarenfabrik beabsichtigt einen Vertreter für Polen anzunehmen und wollen sich Interessenten an die Handelskammer unter VII-12/202 direkt wenden.

Der Verlag „Przewodnik Przemysłu i Handlu“ beabsichtigt das diesjährige Jahrbuch demnächst herauszugeben. Sämtliche bekannten Firmen Polens sollen in dieses Jahrbuch aufgenommen werden. Firmen, welche in dieses Jahrbuch aufgenommen werden wollen, wenden sich an den obigen Verlag in Warszawa, ul. St. Krzyska 15 unter Bezugnahme auf diese Verlautbarung.

Einfuhrgesuche für frisches Obst aus Österreich und Ungarn, speziell solche für Pflaumen und Pfirsiche müssen sofort eingereicht werden. Die Kontingentverteilung erfolgt anfangs Juni. Später eingebrachte Gesuche können nicht berücksichtigt werden. Der Import kann bereits Ende Juni, anfangs Juli vorgenommen werden.

## Allgemeine Landesausstellung Polens in Poznań.

Am 1. Mai wurde in Poznań die Gesellschaft zur Durchführung einer „Allgemeinen Landesausstellung Polens in Poznań“ gegründet und sind hervorragende Persönlichkeiten in den Ausschuss gewählt worden. Die Ausstellung wird im Jahre 1929 abgehalten und hat die Aufgabe die gesamte Industrie Polens zusammenzufassen.

## Zinsen für Privatkredit.

Laut § 1 der Verordnung betreffend Geldwucher kann man bei privater Krediterteilung 20% Zinsen jährlich nehmen. Unternehmen, welche sich mit der Krediterteilung als Geschäftsbetrieb befassen, dürfen jedoch nur 13% jährlich fordern, während es ihnen gestattet ist 1/4% vierteljährlich für Spesen in Anrechnung zu bringen.

## Achtung vor Inseratenschwindlern!

Vor einigen Tagen brachten die Tageszeitungen die Mitteilung, daß es wiederum einem Inseratenschwindler gelungen sei Kaufleute und Industrielle um mehr oder weniger große Beträge zu bringen, indem er Inserate für verschiedene Zwecke aufnahm und sofort Anzahlung verlangte.

Es ist sehr bedauerlich, daß sich die Industrie und Kaufmannschaft noch immer von verschiedenen Seiten zur Inseratenbestellung verleiten läßt. Wenn man inserieren will, dann soll man sich an ein verlässliches Inseratenbüro oder direkt an eine Zeitung wenden. Wir selbst haben schon wiederholt die Kaufmannschaft vergebens um Inserate ersucht; den dahergelaufenen Inseratensammlern wird ohne weiteres sogar Geld im Vorhinein gegeben.

## Autobusverkehr Cieszyn—Ustroń—Wisła.

Samstag, den 14. Mai fuhr zum ersten Male der Autobus auf der Linie Cieszyn—Ustroń—Wisła. An dieser Eröffnungsfahrt beteiligten sich Vertreter der verschiedenen Behörden, Ämter und Organisationen. Die Straße über Dzingelau nach Ustroń kann als gut befahrbar angesehen werden,

ebenso die auf der Rückfahrt benützte Straße über Golleschau—Bażanowic. Das Gegenteil davon ist jedoch die Straße Ustroń—Wisła. Diese ist infolge des Massenverkehrs mit Holzfuhren derart schlecht, daß man bald an die Herrichtung der Straße denken müssen wird. Für einen derart enormen Verkehr muß besonderes Pflaster gesucht werden, da wie man hört die Straße erst vor ganz kurzer Zeit geschottert und gewalzt wurde. Wenn die Straße nicht sehr bald gerichtet werden wird, muß der Autobus in der kürzesten Zeit vollkommen zu Grunde gehen. Es ist dort schwer mit einem Viersitzer zu fahren, geschweige denn mit einem Autobus für 20 Personen. Es liegt im Interesse des Fremdenverkehrs, daß man die Straße möglichst rasch herrichtet, bevor die Ferien und der größere Verkehr beginnen.

## Bürgermeister Dr. Johann Michejda †

Der Bürgermeister der Stadt Cieszyn Dr. Jan Michejda ist Samstag, den 14. Mai 1927 plötzlich verschieden. Anlässlich der Eröffnung der Eisenbahn Chybie—Skoczów fand im Hotel zum weißen Roß in Skoczów ein Festbankett statt. Während der Festrede wurde Dr. Jan Michejda plötzlich von einem Unwohlsein befallen und verschied, ohne das Bewusstsein wieder erlangt zu haben.

Nicht nur die Stadt Cieszyn, sondern auch die Kaufmannschaft und Industrie Cieszyns hat viel verloren. Der Verewigte war durch nahezu fünf Jahre Bürgermeister der Stadt und hat sich stets für die Interessen der Gesamtwirtschaft eingesetzt. Wo es ihm nur möglich war, unterstützte er die Bestrebungen der Kaufmannschaft und der Industrie um die absterbende Stadt nicht vollkommen dem Ruine preiszugeben.

Industrie und Kaufmannschaft werden ihm stets ein ehrendes Angedenken bewahren. Die Erde sei ihm leicht, er ruhe in Frieden!

## Die Einkommensteuer-Schätzungskommissionen.

In den nächsten Tagen werden die Mitglieder der Schätzungskommissionen für die Einkommensteuer einberufen werden, um das Einkommen der Steuerträger einzuschätzen.

So wie bei der Umsatzsteuer tragen die Beamten der Finanzämter alle Daten zusammen, um diese der Schätzungskommission vorzulegen. Bei denjenigen Steuerträgern, welche keine ordnungsmäßig geführten Bücher besitzen, wird das Einkommen auf Grund des geschätzten Umsatzes ex 1926 errechnet. Das Finanzministerium hat eine Zusammenstellung derjenigen Gewinnprozente zusammengestellt, welche der Steuerträger als Gewinn besessen haben muß.

Es ist schon wiederholt darüber geschrieben worden, daß die Kaufleute kaum die Hälfte der Gewinnhöhe bei den heutigen schweren Zeiten und der großen Konkurrenz erreichen können. Nicht nur die hohen vom Finanzministerium festgesetzten Gewinnprozente sind ein großer Schaden, sondern auch die viel zu hoch bemessene Umsatzsteuer. Ebenso wie die Umsatzsteuer zu hoch bemessen wurde, wird die Einkommensteuer zu hoch festgesetzt werden. Es ist nun Sache der kaufmännischen Vertreter in der Kommission, daß sie sich auch für die gegen die Umsatzsteuer eingereichten Rekurse interessieren, bevor sie die Einkommenshöhe festsetzen. Es ist für die Herren keine leichte Arbeit, aber es ist nötig, daß sie sich für jeden Kaufmann einsetzen, ohne Rücksicht auf persönliche Freundschaften oder Feindschaften. Sie sind in die Kommissionen entsendet worden, um das Interesse der Kaufleute zu wahren und ist dies niemals so nötig gewesen, wie gerade heute.

## Nominierungen.

Der Amtsdirektor J. Hallucha vom Post- und Telegraphenamt in Bielsko wurde nach Kraków und der Amtsdirektor Kazimierz Kaute vom Post- und Telegraphenamt in Cieszyn nach Bielsko versetzt.

Cieszyn verliert an dem scheidenden Amtsdirektor einen im Postwesen hervorragend bewanderten Fachmann, welcher die Post immer als Geschäftsunternehmen betrachtete. Ebenso wie der Kaufmann darauf sehen muß, daß seine Kunden zufriedengestellt werden, war auch Direktor Kaute bemüht immer diejenigen zufrieden zu stellen, die postalische Einrichtungen benützten. Wenn wir auch hier und da postalische Vorkommnisse kritisierten, so muß mit vollster Genugtuung gesagt werden, daß Amtsdirektor Kaute jede

Beschwerde genauestens prüfte und soweit es in seiner Macht stand, Fehler stets beseitigte. Wir wünschen dem Scheidenden viel Glück auf seiner weiteren Lebensbahn.

## Statistisches aus Polen.

Ausfuhr im März 1927 128,736.000 Goldzł.,  
Januar-März 1927 360,909.000 „  
1926 288,114.000 „  
Einfuhr im März 1927 128,306.000 „  
Januar-März 1927 347,909.000 „  
1926 167,970.000 „

Am 23. April wurden insgesamt 195.363 Arbeitslose gezählt, gegen 213.044 Arbeitslose vom 5. März 1927.

Die Ausgaben des Staates haben betragen: Januar 172,360.000 Zł, Februar 148,564.000 Zł, März 221,897.000 Zł.

Die Einnahmen des Staates haben betragen: Januar 191,284.000 Zł, Februar 165,517.000 Zł, März 248,132.000 Zł.

## Festwochen in Wien.

In der Zeit vom 5. bis 19. Juni a. c. veranstaltet die Fremdenverkehrskommission die „Festwochen in Wien und Niederösterreich“. Für Unterkunft und Verpflegung stehen sowohl in Wien als auch in Niederösterreich den Festgästen Hotels, Gasthöfe und Pensionen in jeder Preislage zur Verfügung.

Begünstigungen für die Besucher der Festwochen: Gegen Lösung eines Gutscheinheftes, das zum Preise von 50 Schilling erhältlich ist, wird den aus dem Auslande kommenden Besuchern der Festwochen eine Fahrpreismäßigung von 50% auf den österreichischen Bundesbahnen und auf den Donauschiffen in Österreich, der Tschechoslovakei, Ungarn, S. H. S., Bulgarien und Rumänien gewährt. Visumfreie Einreise. — Acht tägige Dauerkarte für sämtliche Linien der Wiener Straßen- und Stadtbahn. Wahlweiser Ausflug in die Umgebung (Semmering, Rax, Hochschneeberg oder Wachau). Rundfahrt durch das alte und durch das neue Wien. Besichtigung der Ausstellung „Wien und die Wiener“ im Messepalast und zahlreicher anderer Sehenswürdigkeiten.

## Das ist praktisch.

Das Taschentuch-Armband für Tanz, Gesellschaft und Straße ist äußerst praktisch. Moderne Handarbeit unter Verwendung feinsten Kunstseide.

Die neue Tür-Reklame besteht aus einem geschmackvoll und solid gebauten Apparat, der an der Innenseite der Glaslagentüre in Augenhöhe an deren Rahmen mit nur zwei kleinen Holzschrauben aufmontiert wird.

Ein neuer elektrischer Geflügelsenger dient zum Abbrennen von Geflügel aller Art und ist für Hotels, Gasthöfe usw. unentbehrlich.

Der elektrische Trockenapparat zum Trocknen von endlosen Handtüchern und so weiter.

Adresse der Lieferanten durch die W. E. Z. in Leipzig.

## Die Ausstellung „Wien und die Wienerin“.

Im Rahmen dieser Ausstellung veranstaltet die Gemeinde Wien vom 8. Mai bis 1. Juli im Messepalast eine eigene Ausstellung, die einen Überblick über die Kultur Wiens von den ältesten Zeiten bis zum Ende des Weltkrieges bieten wird. Das Stadtbild und die Wohnverhältnisse, die Kleidung und Möbel, die täglichen Bedarfs- und Verkehrsmittel, auch Theater, Musik, Kunst, Schul- und Armenwesen sollen bildlich und gegenständlich dargestellt werden. Die Direktion der städtischen Sammlungen wird diese Ausstellung durchführen.

## Reklame muß gemacht werden!

Ein Mann fiel vom Dache eines Wolkenkratzer. Als er stürzend an der 32. Etage vorbeisauerte, rief er seinem Freund beruhigend zu: „Vorläufig alles in bester Ordnung!“

Sind Sie nicht ebenso optimistisch? Sagen Sie nicht auch zu sich selbst, daß alles gut geht, wenn Ihnen etwas Nachdenken zeigen müßte, daß es nicht so bleiben kann, und alle Veranlassung vorliegt, etwas Energisches zu tun?

Sie müssen im Leben vorwärtskommen, müssen lernen, gleich Anderen große finanzielle Erfolge aus sich zu erzielen. — Geld kann kein Hindernisgrund sein; denn Sie verdienen bald ein Vielfaches des geringen Insertionsbetrages.



## Das Finanzstrafgesetz.

### Teil II.

#### Zuständigkeit und Verfahren.

##### Abschnitt I.

#### Allgemeine Bestimmungen.

3. falls die Finanzbehörde mit Erlaubnis der ihr vorgesetzten Behörde die Ueberweisung des Täters an das Gerichtsverfahren für notwendig erklärt.

Art. 138. Nach Erhalt der Benachrichtigung über ein Vergehen, das von diesem Gesetz erfaßt wird und der Zuständigkeit des Gerichts unterliegt, leitet die Finanzbehörde Voruntersuchungen ein und benachrichtigt hiervon den zuständigen Staatsanwalt und im Falle des Art. 211, Abs. 2 — das zuständige Gericht.

Falls die Nachricht von dem Vergehen zuerst an die Staatsanwaltschaft oder die Gerichtsbehörde gelangt ist, benachrichtigt diese Behörde hiervon die zuständige Finanzbehörde.

Die Finanzbehörde übersendet nach Durchführung der Voruntersuchungen die Akten der Angelegenheit dem zuständigen Staatsanwalt bzw. Gericht.

Art. 139. Als Einleitung des Strafverfahrens wird jede Tätigkeit der Gerichts- oder Finanzbehörde angesehen, die zwecks Feststellung des Vergehens unternommen worden ist.

Art. 140. Die Ueberweisung der Angelegenheit zur gerichtlichen Entscheidung (Art. 138 und 188) befreit die Finanzbehörde nicht von der Pflicht, dem Staatsanwalt bzw. der Gerichtsbehörde sämtliche notwendigen Erklärungen zu erteilen und die geforderten Untersuchungen vorzunehmen.

#### Bestimmungen betreffend Militärpersonen.

Art. 141. Bezüglich der Vollstreckung einer Strafe der Freiheitsberaubung bei aktiven Militärpersonen sind die Militärbehörden zu befragen.

Die Vollziehung der einstweiligen Festnahme und Untersuchungshaft bei diesen Personen wird eine Verordnung des Justizministers, des Finanzministers und des Kriegsministers festsetzen.

##### Abschnitt II.

#### Zuständigkeit und Verfahren der Finanzbehörden.

##### Oertliche Zuständigkeit der Finanzbehörden.

Art. 142. Zur Durchführung der Untersuchung sowie zur Entscheidung der Angelegenheit ist die Finanzbehörde des Bezirks, innerhalb dessen das Vergehen ausgeführt worden ist, zuständig.

Falls der Ort der Ausführung des Vergehens nicht bekannt sein sollte, ist die Behörde des Bezirks, in dem sich der Wohnort des Beschuldigten befindet, zuständig, und falls derselbe auch nicht bekannt sein sollte, die Behörde des Bezirks, in dem das Vergehen aufgedeckt worden ist.

Falls die Begleitumstände und besonders die Hinsicht auf die Einschränkung der Kosten des Verfahrens oder auf die Erleichterung der Stellung vor Gericht für die Beschuldigten oder andere Personen für die Durchführung der Untersuchung und Entscheidung der Angelegenheit durch eine andere Behörde sprechen, kann die in Abs. 1 bezeichnete Zuständigkeit der Abänderung unterliegen kraft einer Anordnung der vorgesetzten Behörde, die, sei es aus eigener Initiative, sei es infolge eines Antrags der unterstellten Finanzbehörde, sei es auf Antrag des Beschuldigten, erlassen wird. Die Finanzbehörde kann diesen Antrag, ohne ihn der vorgesetzten Behörde vorzulegen, ablehnen, falls sie denselben für unbegründet erachtet. Eine Ausführungsverordnung wird die Grundsätze bestimmen, nach denen die zuständige Finanzbehörde im Sinne des Abs. 1 eine Angelegenheit anderen Finanzbehörden ohne spezielle Anordnung der vorgesetzten Behörde überweisen können.

Art. 143. Auf Verlangen der die Untersuchung führenden Finanzbehörde sind die Finanzbehörden anderer Bezirke verpflichtet, die einzelnen Handlungen des Strafverfahrens zu vollziehen.

(Fortsetzung folgt.)

#### Internationalen Messen:

Mai 1927: Valencia 10.—25., Paris 14.—29., Kiel 14.—22., Warszawa 30. Mai bis 20. Juni.

#### Börsenkurse am 20. April 1927.

|          | Belgrad | Berlin | Budapest | Bukarest | Prag   | Sofia  | Wien   | Warszawa | Zürich |
|----------|---------|--------|----------|----------|--------|--------|--------|----------|--------|
| Belgrad  | —.—     | 7.40   | 10.07    | 282.23   | 59.48  | 243.50 | 12.49  | 15.71    | 9.12   |
| Berlin   | 13.52   | —.—    | 135.95   | 3809.75  | 800.12 | 32.85  | 168.58 | 212.05   | 123.20 |
| Budapest | 992.—   | 73.53  | —.—      | 2801.—   | 590.50 | 24.16  | 123.95 | 155.92   | 90.70  |
| Bukarest | 35.40   | 2.61   | 3.39     | —.—      | 20.95  | 86.24  | 4.42   | 556.60   | 3.18   |
| Prag     | 168.70  | 12.49  | 16.98    | 476.12   | —.—    | 410.60 | 21.07  | 26.50    | 15.40  |
| Sofia    | 41.60   | 3.05   | 4.14     | 115.95   | 24.45  | —.—    | 5.13   | 6.45     | 3.75   |
| Wien     | 802.—   | 59.32  | 80.65    | 2260.—   | 475.50 | 1949.— | —.—    | 125.75   | 73.09  |
| Warszawa | 636.25  | 47.12  | 63.75    | 1796.40  | 379.—  | 1549.— | 79.50  | —.—      | 58.—   |
| Zürich   | 10.95   | 81.15  | 110.38   | 30.93    | 650.25 | 2667.— | 136.86 | 172.08   | —.—    |
| London   | 276.60  | 20.48  | 27.86    | 760.—    | 163.90 | 673.50 | 34.53  | 43.47    | 25.25  |
| New York | 56.85   | 4.21   | 572.90   | 160.—    | 33.76  | 139.—  | 710.90 | 8.93     | 5.19   |

Juni 1927: Budapest 4.—13., Padua 5.—20., Baku 5. Juni bis 5. Juli, London 11.—18., Bandoeng 25. Juni bis 12. Juli.

Juli 1927: Ljubljana 2.—11.

August 1927: Reichenberg 13.—19., Reval 13.—22., Luxemburg 13.—24., Dijon 15.—31., Neapel 16.—30., Sedalia 20.—28., Königsberg 21.—24., Bratislava 21. Aug. bis 2. Sept., Leipzig 28. Aug. bis 3. Sept., Zagreb 28. Aug. bis 5. Sept., Syracuse und Danzig (Datum unbestimmt.)

September 1927: Graz 3.—11., Antwerpen 3.—26., Breslau 4.—6., Wien 4.—10., Indianapolis 5.—10., Detroit 5.—12., Lwów 5.—15., Utrecht 6.—16., Frankfurt 18.—21., Prag 18.—25., Köln, Soerabaja, Gorna Orechowitza noch kein Termin.

#### Neuheiten-Rundschau.

##### Stoff aus Bambusfasern.

Nach einem neuen aus England patentierten Verfahren wird ein Stoff aus Bambusfaser hergestellt, der sehr gut haltbar sein soll. Die Stangen werden zuerst so zermalm, daß die Faser erhalten bleibt, die dann gesponnen wird. Da Bambus in tropischen Gegenden überreichlich wächst, soll sich der aus ihm hergestellte Stoff durch Billigkeit auszeichnen (Popular Mechanics Magazine).

##### Schutzvorrichtung vor Autos.

Die Pariser Autodroschken sind mit einer Schutzvorrichtung versehen, die am Stoßfänger angebracht ist. Unterhalb derselben befindet sich ein Drahtgeflecht und oberhalb ein Korb in den unvorsichtige Fußgänger hineinfallen. (Uebersee-Post).

##### Luftbildkameras für Städteaufnahmen.

Bei Aufnahmen von grossen Städten und vor allem auch industriellen Anlagen mit Hilfe von Luftbildkameras hat der über ihnen liegende Rauchschleier bisher viel Schwierigkeiten gemacht. Den amerikanischen Militärphotographen ist es nunmehr gelungen ein Verfahren zu entdecken mit dessen Hilfe es geglikt sein soll durch verhältnismässig dichte Rauchschleier hindurch gute Aufnahmen zu machen. Das Verfahren wird bisher geheim gehalten, man vermutet aber, daß es darauf beruht, daß die Platten chemisch behandelt werden und daß dadurch eine Empfindlichkeit für infrarote, dem menschlichen Auge nicht sichtbare Strahlen hervorgerufen wird, welche vom Erdboden in höherem Maße ausgestrahlt werden als von dem in der Luft befindlichen Rauch. Die so vorbehandelten Platten, welche sich ausserdem durch wesentlich erhöhte Empfindlichkeit auszeichnen, werden mit tiefroten Lichtfiltern benutzt, welche einen grossen Teil der vom Rauch zurückgestrahlten Lichtstrahlen aufschlucken. Bei Versuchen hat sich gezeigt, daß auch leichte Nebel kein Hindernis für gute Aufnahmen sind, während schwerer Nebel selbstverständlich nicht durchdrungen werden konnte. Mit dem neuen Aufnahmeverfahren wurde das ganze Sierra-Nevada-Gebirge aus einer Entfernung von 250 km gut aufgenommen, während gewöhnliche Vergleichsaufnahmen mit normalen Platten nur den nahen Vordergrund zeigten und das Gebirge auch dem Photographen nicht sichtbar war. (Popular Mechanics Magazine).

##### Mikrophonische Ueberwachung von Häusern.

Die Entwicklung der Thelephontechnik hat dahin geführt, daß man in Amerika zum Schutz gegen Einbrecher Anlagen geschaffen hat, die es ermöglichen von einem Zimmer aus alle Räume des Hauses aus abzuheören und festzustellen, ob sich in ihnen Einbrecher befinden. Beim Abhören wird jedesmal der Knopf einer

## Wechselstube H. Wiesner

### Tschech. Teschen (an der Hauptbrücke)

besorgt kulantest alle in das Bankfach einschlägigen Transaktionen.

Auch an Sonn- und Feiertagen geöffnet.

Verkaufsstelle der čechosl. Klassenloterie.

Schalttafel gedruckt und dadurch das in dem Zimmer befindliche Mikrophon angeschlossen. Zwischen den Mikrophonen und den Kopfhörern befinden sich Verstärkungsapparate, so daß jeder noch so leise Tritt selbst auf Teppichen überwacht werden kann. (Popular Mechanics).

#### Prager Mustermesse.

##### Die Rohwaren-Herbstmesse.

Anlässlich der XV. Prager Herbstmesse (18.—25. September 1927) wird auch eine eigene grosse Pelzwarenmesse, sowohl Rohstoffe wie Fertigfabrikate umfassend, stattfinden. Dadurch wird der anlässlich der Prager Messen am ersten und letzten Messesonntage veranstalteten Modeschau (im Theater Varieté in Prag-Karlín) der entsprechende geschäftliche Rahmen geboten, sodaß noch mehr als bisher umfassende Geschäftsabschlüsse ermöglicht werden. Die Organisation dieser Sondergruppe wird durch die Schriftleitung der „Čsl. Pelz-Zeitschrift“ in Marienbad sehr gefördert, die sich mit den deutschen und tschechischen Pelzwarenfabrikanten und Händlern in der ČSR selbst ins Einvernehmen setzt und ist als Schlußtermin der Anmeldung für diese Sondergruppe der 1. Juni 1927 bestimmt.

In der Zeit der XV. Prager Herbstmesse (18.—25. September 1927) wird auch eine Sondergruppe für Sanitätswesen, Chemie- und Kinderfürsorge organisiert sein. Dieselbe soll die Erzeugung pharmazeutischer Präparate, ärztlicher Spezialitäten einheimischer Provenienz, diätetische Präparate, kosmetische Artikel ebenso umfassen, wie Chemikalien aller Art, ärztliche Bedarfsgegenstände und Instrumente, Einrichtungen für Krankenhäuser, Sanatorien, Ordinationszimmer, Apotheken, optische Apparate etc. Die Orthopädie mit Bandagen und Verbandstoffen aller Art, Prothesen, Gummi- und Kautschukwaren sollen wie Glas und Porzellan für Apotheker und Aerzte nebst Büchern und Fachzeitschriften dieser Wissensgebiete zur Schau gelangen. Auch Bade- und Kurorte des Inlandes sollen nebst Sprudelprodukten, Heil- und Mineralquellenwässern im reichhaltigsten Maße vertreten sein, was auch für öffentliche und private Sanatorien gilt. In der zweiten Fachgruppe dieser Sondermesse werden Farben und Lacke, Mineralöle, Fettstoffe, Seifen, Kerzen, Wachs etc. zur Ausstellung kommen, wie die ganze 3. Gruppe der Kinderfürsorge gelten wird.

\* \* \*

## Vereinigte Kaufleutegilden

Kanzlei: Bahnstrasse 17, Parterre rechts.

Ständiger Parteienverkehr:

Montag, Mittwoch und Freitag

von 2—5 Uhr nachm



**Adressentafel:**für Industrie, Handel und Gewerbe der  
Wojwodschaft Schlesien.**Bekleidungs-Gegenstände:**Kaufhaus O. HILKE, Cieszyn, Tel. 207. Mo-  
despezialitäten, Stoffe, Zugehöre.LUDWIG KÖNIGSTEIN, Cieszyn, Tuch- u.  
Manufakturwaren.JAKOB ZEHNUT, Cieszyn Plac teatralny 16  
Handel towarów tekstylnychTHEODOR BAIBOK, Cieszyn  
Kürschner-Pelzkonfektion.OLGA KRZOSKA, CIESZYN, Głęboka 33  
Ajour-, Pliseé-, Vordruckerei-, Handarbeiten.Strickwarenfabrik ANTON LEWINSKY,  
Cieszyn Głęboka 47. Telephon Nr. 227.„PALAS“. Erste schlesische Schirm- und  
Stockfabrik G. m. b. H. w Skoczowie liefert alles  
von der billigsten bis zur feinsten Sorte. Handel  
mit sämtlichen Schirmbestandteilen.**Gastronomie:**HOTEL BRAUNER HIRSCH, CIESZYN  
Hotel — Restaurant — KaffeeKAFFEE ZENTRAL, Cieszyn, Rynek  
Telefon 10 Treffpunkt der Geschäftswelt.**Hygiene:**KÖLNISCHWASSER-FABRIK „Johann Ma-  
ria Farina“ gegenüber dem Rudolfplatz Filiale  
Cieszyn Viktor Fizia Tel. 244.DEPOT NATÜRLICHER MINERALWASSER  
und Quellensalze Ed. Krögler, Cieszyn.EDWIN KULKA, Cieszyn, Telefon 40. Postfach 13  
Chemisch- Pharmazeutische Präparate. Behörl.  
concess. Verschleiß sämtlicher Gifte,ZAHNÄRZTLICHES ATELIER, Cieszyn,  
Głęboka 62, II. Stock, Dentist Arnold Borger.**Innendekorationen:**Möbelhaus JOSEF MASTNY, Cieszyn,  
Lager bester Wiener Möbel Tel. 69.Möbelstoff-Fabriken PHILIPP HASS & SÖHNE,  
Bielsko, Jagiellońska 4 — Teppiche, Möbelstoffe,  
Vorhänge, Decken und Ueberwürfe.BIELITZER TEPPICHINDUSTRIE, Ges. m.  
b. H., Bielsko, ul. Pilsudskiego 19. Handgeknüpfte  
Teppiche in reichster Muster- u. Größenauswahl.  
Anfertigung jeder beliebigen Größe nach Bestel-  
lung. Imprägnierung gegen Mottenfraß.**Lebensmittel und Liköre:**NORDIA-HAWE Fischkonservenfabrik, Dziedzice  
Verlangen Sie OffertelTHOMAS KOPY, Cieszyn Rynek, Speze-  
relwaren — Samen — Wildpret.„LUCULLUS“ Senffabrik-Verkaufskontor,  
Cieszyn, Hotel Hirsch I. St. T. 9. Telefon 115.ED. KRÖGLER, Cieszyn, ul. Głęboka 8  
Kolonialwaren, Farben, Lacke.Cukiernia MAXYMILIAN BLUMBERG, Głęboka 49,  
billigste Einkaufsquelle von Schokoladen,  
Konfekt und Bonbons. Wiederverkäufer  
erhalten Rabatt.**Lederwaren:**T. POLLAK i SKA, Cieszyn, Peitschen-,  
Riemen- und Lederwaren-Erzeugung.**Papier:**„COLORIA“ Chem. techn. Industrie G. m.  
b. H. Cieszyn, Farbbänder, Karbonpapier, Indi-  
gopapier und Siegelacke.EDUARD FEITZINGER, Cieszyn, Photo-  
graf, Platten, Apparate, Buch- u. Papierhdlg.S. STUKS, Buchhandlung, Bürobedarfsartikel  
Cieszyn, Plac KrzyżowyWECHSBERG & BLEICHER, Papiersäcke u.  
Kartagenfabrik. Bielsko Bleichstr. 78.RUDOLF PSZCZOLKA, Inseratenbüro und  
Zeitungsverleiher, Cieszyn, Tel. 294.F. MACHATSCHKE lithogr. Kunstanstalt,  
Cieszyn, Telefon 258-II.E. ADAMUS, Cieszyn, Głęboka 6, dostarcza  
tanio przybory kancelaryjne i szkolne.**Radiotechnik**ALSCHER & ZIPSER, Bielsko, Wyspiań-  
skiego 12, Telefon 190. Spezialunternehmen für  
Radiotechnik mit behördlicher Baukonzession.**Transportwesen:**„AUSTRO-SILESIA“ Spedition, Cieszyn  
Tel. 218, 271/IV.INTERNATIONALE TRANSPORTE, Spedi-  
tionsbureau ALFRED BERGER, vormals Filiale  
W. Arm G. m. b. H. Tschechisch-Teschen, Te-  
lefon 129, Bahnhofstraße 7.**Versicherungen:**Towarzystwo ubezpieczeń „SILESIA“, spół-  
ka Akcyjna główna Reprezentacja Cieszyn, Nie-  
miecka 32.„ASSICURAZIONI GENERALI“, Cieszyn,  
Hotel Hirsch Nr. 43.SCHLESISCHES TREUHAND-BÜRO, Bielsko,  
Plac Smolki 4, Telefon 743/VI. Gericht-  
lich beeidete Buchsachverständige.PRZEDSIĘBIORSTWO CZUWANIA i STRA-  
ŻY NOCNEJ (Wach- und Schließunternehmen),  
Cieszyn. Inh. B. PILZER, Srebrna 1.**Zeitungen:**„RADIOWELT“ Illustriertes Wochenblatt,  
populärste Radiozeitung, Wien I., Pestalozzig. 6/k.„RADIO WOCHE“ mit Radioprogramm  
Europas Wien I i. d. Burg, Zehrgadenstiege.

„TYGODNIK HANDLOWY“

Organ Stowarzyszenia Kupców Polskich  
Warszawa, ul. Szkolna 10.Najważniejsze ekonomiczne pismo w kraju,  
rozsyłane do instytucji, kooperatyw i firm  
prywatnych na obszarze S. S. S. R.AJENCJA WSCHODNIA — Telegrafenagen-  
tur „Der Ostdienst“ täglich erscheinender Kurs-  
zettel für Valuten, Devisen, Wertpapiere und  
Waren. Wichtig für Jedermann. Warszawa,  
Nowy Świat 16.„RADIO UMSCHAU“ Wochenschrift über  
die Fortschritte im Rundfunkwesen bezieht man  
bei S. STUKS, Cieszyn.**Österreich. Handelsmuseum**

WIEN, IX., Berggasse 16.

**Expositur in Cieszyn**

übernimmt Neuanmeldungen von Mitgliedern.

Das Oester. Handelsmuseum umfaßt folgende Ab-  
teilungen: Kommerzielle-, Inkasso-, Transport-, Versi-  
cherungs-, Propaganda-, Messewesen-, Übersetzungs-,  
und Paß-Abteilung. Gibt die Zeitschrift: „Das Handels-  
museum“ heraus und umfaßt bulgarische, französische,  
jugoslawische und russische Sektionen. Ausserdem wird  
eine weitestgehende Korrespondenzreklame durchge-  
führt und sind Fachgruppen für Messewesen, Kunstge-  
werbe und Gewerbe vorhanden.In den nächsten Tagen erscheint erstmalig ein  
„Kommerzielles Bulletin“ und beträgt die Bezugsgebühr  
1/4 jährl. Schwfr. 5.—, halbjährlich Schwfr. 8.— und  
ganzjährig Schwfr. 15.—. Der Mitgliedsbeitrag beträgt  
jährlich Schwfr. 25.—. Das Mitgliedsjahr läuft immer  
parallel mit dem Kalenderjahr.**Was wir ihnen bieten.**Durch Entrichtung der Bezugsgebühren, erwerben Sie den  
Anspruch auf kostenlose Beratungen in sämtlichen Fragen  
der Industrie u. des Handels (Steuern, Gewerbeordnung,  
admin. Fragen) Besorgung von Visa für sämtliche Staaten  
Europas außer Rußland, Beschaffung von Pässen für Aus-  
länder, Besorgung von Angelegenheiten durch unsere Ge-  
schäftsstellen in Warszawa, Kraków, Lwów, Katowice,  
Bielsko, Gdańsk und Poznań. Übersetzungen, Eingaben-  
verfassung, Reiseinformationen, Beratung bei Anlage von  
neuen Handelsbüchern und bei bereits bestehenden Buch-  
haltungen. Bei auswärtigen Erledigungen sind nur geringe  
effektive Barauslagen zu ersetzen.**Hochinteressant**

ist die illustrierte, populäre Radiozeitschrift

„RADIOWELT“

(Kupferdruck).

Außer allen europäischen Sendeprogrammen in-  
teressante Aktualitäten u. wertvolle techn. Abhand-  
lungen, Einzelpreis Zł 1.—. Probenummer gratis.

Wiener Radioverlag, Wien, I., Pestalozzigasse 6/k.

**Baltische Presse**das vollständigste, zuverlässigste Informations-  
organ über Baltikum, Polen und Danzig

Erscheint täglich in der Freien Stadt Danzig.

Monatliche Beilage „Polens Export-Import“ ein-  
zige Publikation auf diesem Gebiete.Erfolgreiche Insertion be-  
sonders für Polen und  
Baltikum.Probenummern gratis.  
Vertreter überall gesucht.**Verwaltung:**

Freie Stadt Danzig, Pfefferstadt I.

**Kreditorenverein Kraków.**In der Kanzlei der Wirtschaftsorganisationen  
erhalten Sie Fragebüchlein für Informationen  
und stellen sich 10 Anfragen auf 40.— und  
25 Anfragen auf 90 Zł. Es ist heute unbedingt  
nötig sich über seine Kunden fortlaufend zu  
informieren und bietet der Kreditorenverein  
die größte Sicherheit.**Sommerfrische  
CIESZYN (Teschen),**Bequemster und billigster Erholungsort  
am Fuße der Beskiden, mit Wellen- und  
Sonnenbad, Dampf- und Heilbädern. Erst-  
klassige ärztliche Ordinationen aller Spe-  
zialfächer! Vornehm eingerichtete Hotels,  
Restaurants, Kaffeehäuser! — Zentrale La-  
ge für lohnende Bergwanderungen in den  
polnischen sowie tschechischen Beskiden.  
Preise für Wohnung und Verköstigung von  
Zł 6.— täglich aufwärts.**Zugverkehr Cieszyn—Bielsko ab 15. Mai.**

| Abfahrt<br>von<br>Cieszyn | Ankunft<br>in<br>Bielsko | Abfahrt<br>von<br>Bielsko | Ankunft<br>in<br>Cieszyn |
|---------------------------|--------------------------|---------------------------|--------------------------|
| 5:10                      | 6:39                     | 5:50                      | 7:09                     |
| 5:58                      | 7:17                     | 7:56                      | 9:17                     |
| 8:34                      | 9:50                     | 10:23                     | 11:44                    |
| 11:01                     | 12:17                    | 13:46                     | 15:07                    |
| 14:25                     | 15:38                    | 15:50                     | 17:11                    |
| 16:29                     | 17:44                    | 18:25                     | 19:45                    |
| 18:35                     | 19:50                    | 22:36                     | 23:58                    |
| 21:35                     | 22:49                    |                           |                          |

**Autoverkehr Cieszyn—Wista**

| Abfahrt<br>von<br>Cieszyn | Ankunft<br>in<br>Dzingelów | Ankunft<br>in<br>Ustroń | Ankunft<br>in<br>Wista |
|---------------------------|----------------------------|-------------------------|------------------------|
| 6:30                      | 6:57                       |                         |                        |
| 8:00                      |                            | 8:44                    | 9:10                   |
| 14:00                     | 14:27                      | 14:52                   | 15:18                  |
|                           |                            | 18:06                   | 18:38                  |

| Abfahrt<br>von<br>Wista | Ankunft<br>in<br>Ustroń | Ankunft<br>in<br>Dzingelów | Ankunft<br>in<br>Cieszyn |
|-------------------------|-------------------------|----------------------------|--------------------------|
| 10:10                   | 10:40                   | 7:10                       | 7:40                     |
| 12:30                   | 12:56                   |                            | 13:40                    |
| 17:30                   | 17:56                   | 18:20                      | 18:50                    |
| 19:30                   | 19:56                   | 20:20                      | 20:50                    |

**PANEUROPÄISCHE UNION****ZENTRALBÜRO WIEN.**Anmeldestelle für Schlesien und Westpolen  
Cieszyn, Hotel brauner Hirsch, I. T. 8-9  
woselbst Anmeldeformulare er-  
hältlich sind. Mitgliedsbeitrag  
pro 1927 ö. S. 3.—, Zł. 4.—.



# Schlesischer Merkur

## ORGAN FÜR INDUSTRIE, HANDEL U. GEWERBE

VII. Jahrgang.

Cieszyn, Samstag, den 21. Mai 1927.

Nr. 40.

23. Mai 1927, 18 Uhr

### Diskussionsabend in Ustron

Gasthof Jamroz.

30. Mai 1927, 20 Uhr

### Diskussionsabend in Cieszyn

Hotel brauner Hirsch.

#### Gut Ding will Weile haben.

Offizielle Verlautbarungen seitens der Regierungsstellen sind über die Anleihe fast überhaupt noch nicht gehört worden. Alle Nachrichten, die seitens der Presse gebracht werden, sind je nach Einstellung des betreffenden Blattes gefärbt. Handelt es sich um ein Regierungsblatt, so findet man alles in den rosigsten Farben geschildert, während die Presse der Opposition alles mögliche gegen die Anleihe vorzubringen weiß. Die Regierung hüllt sich in Schweigen und gibt so verschiedenen Gerüchten Raum. Es wäre vielleicht am Platze, wenn man offiziell doch etwas Genaueres verlautbaren würde. Vielleicht hat man vorläufig nichts zu berichten und wartet den günstigen Zeitpunkt ab, um später nicht widerrufen zu müssen.

Es ist selbstverständlich, daß der Geldgeber nicht so ohne weiteres 200 Millionen Dollar geben wird; ebenso liegt es auch klar auf der Hand, daß der Geldnehmer sich nicht rasch geneigt zeigt, alle Bedingungen glatt zu erfüllen. Beide Teile sind bestrebt nur Günstiges für sich zu erreichen und dauert es natürlich mehrere Monate, bis ein für beide Teile gangbarer Weg gefunden wird.

Letzter Tage hörte man auch von einer Anleihe, die Deutschland bereits das zweite Mal angeboten haben soll. Ob dies der Wahrheit entspricht, läßt sich nicht konstatieren, da auch diesbezüglich seitens der Regierungsstellen keine Aufklärungen gegeben werden. Die Anleihe wird nach Aussage der Regierung bestimmt kommen, wann jedoch der Abschluß stattfinden wird, läßt sich nicht bestimmen.

Unsere Handelsbilanz ist nicht günstig, denn wir müssen das im Herbst herausgeführte Getreide jetzt zu teureren Preisen einführen. Dies wundert jedoch die Bevölkerung nicht mehr, weil wir bereits einige Jahre hintereinander dasselbe Schauspiel sehen konnten. Im Herbst müssen wir den Export fördern, weil wir ihn erhöhen müssen und im Frühjahr müssen wir Getreide einführen, weil man der Bevölkerung das Brot nicht vorenthalten kann. Es wäre ratsam, wenn die Regierung, so wie es wiederholt schon vorgeschlagen wurde, die überschüssigen Mengen an Getreide aufkaufen und erst dann exportieren würde, bis wir mit Zuversicht der neuen Ernte entgegensehen können. Vielleicht

wird es im heurigen Jahre möglich werden diesen Vorgang zu praktizieren. Es ist bereits einige Male darüber beraten worden Getreidesilos zu bauen, leider fehlte es immer an den notwendigen Kapitalien.

Die Industrie, welche am Export beteiligt ist, macht die größten Anstrengungen, um möglichst viel zu exportieren und wird durch ausreichende Kredite seitens der Bank Polski unterstützt. Nur die kleine und mittlere Industrie, welche gewiß ebenfalls gern exportieren würde, wird gewissermaßen noch vernachlässigt; hoffentlich ändert sich dies, sobald wir die Anleihe bekommen. Unsere Zahlungsbilanz kann nicht als ungünstig angesehen werden. Die Regierung geht daran auch das Handwerk zu fördern und sind bereits Kredite hierfür ausgewiesen worden, welche auch teilweise schon verteilt wurden.

Nur die Kaufmannschaft steht noch abseits und findet nicht die Beachtung, welche sie verdient. Wir müssen warten; vielleicht ändert sich auch dieser Zustand.

#### Vom polnischen Papiermarkt.

Auf dem polnischen Papiermarkt herrscht eine feste Tendenz. Die Fabriken sind mit Bestellungen überhäuft und arbeiten in drei Schichten, wobei nur Bestellungen für Ende Oktober angenommen werden. Die Papierpreise haben seit dem 1. August 1926 trotz der zweimaligen Erhöhung der Zellulosepreise keine Veränderung erfahren. Erst durch die letzte, am 1. Mai d. J. in Kraft getretene Preiserhöhung für Zellulose um 1.40—1.90 Zł pro 100 kg sahen sich die Papierfabriken genötigt, die Preise für Druck- und Holzpapier, das 3—5% Zellulose enthält, zu erhöhen.

Die Engrospreise sind um 8—10% höher als die Fabrikspreise. Die Grossisten zahlen den Fabriken 50% in Bar, den Rest in 3 Monats-Wechseln während sie den Detaillisten gegen Wechsel oder offene Rechnung verkaufen. Die Zahlungsfähigkeit ist gut.

Notierungen für 1 kg loco Fabrik (Nettopreis): Rotationspapier 0.68 Zł, (Bruttopreise, von denen die Grossisten Rabatte erhalten): mattes Druckpapier 0.79, dito, besseres 0.94, satiniertes Druckpapier 0.85, dito, besseres 1.00, Konzeptpapier 1.06, dito holzfrei Klasse IV—1.96, satiniertes Schreibpapier Kl. IV—1.10, dite IV—1.29, Illustrationspapier 1.15, braunes Packpapier 1.20, weißes 0.75. Kolorierte Papiere sind um durchschnittlich 0.15 Zł pro 1 kg teurer.

#### Aus der Bielitzer Metallindustrie.

Die Bielitzer Textilmaschinenfabriken sind voll beschäftigt und erhalten weiter zahlreiche Bestellungen, insbesondere aus dem Ausland. Die Erzeugnisse dieses Industriezweiges finden dank ihrer Güte auf der ganzen Erdkugel Verwendung. Der Inlandsabsatz ist etwas größer als im Vorjahre, da mehrere Textilfabriken größere Investitionen und Verbesserungen nach amerikanischem Muster vorgenommen haben. Ihre größte

Aufmerksamkeit lenkt die Bielitzer Textilmaschinenindustrie jedoch auf den Export nach dem Ausland. In letzter Zeit hat die Bielitzer Metallindustrie im Zusammenhang mit dem Beginn der Bautätigkeit Bestellungen auf Baumaterial, Eisenkonstruktionen, Nägel etc. erhalten, doch sind diese Aufträge nicht so groß wie anfangs angenommen wurde. Bedeutende Bestellungen haben die Walzwerke erhalten.

#### Kreditgenossenschaft der Kaufleute in Cieszyn.

Industrie und Kaufmannschaft des Bezirkes Cieszyn werden aufgefordert Anteile für die zu gründende Kreditgenossenschaft zu zeichnen. Anmeldungen übernimmt mündlich und schriftlich die Verbandskanzlei. Ein Anteil beträgt 50 Złoty und wird die Gründungsversammlung die hierfür erforderliche Haftung bestimmen.

Es wurde schon wiederholt der Versuch unternommen eine Kreditgenossenschaft in Cieszyn zu gründen, welche jedoch jedesmal an der Interesslosigkeit der Kaufmannschaft scheiterte. Nachdem die Regierung Kredite nur Genossenschaften zu geben beabsichtigt, so liegt es im Interesse jedes einzelnen Kaufmannes sich an der Gründung dieser Kreditkassa zu beteiligen.

Um die Kreditkassa gleich vorneweg auf sichere Füße zu stellen, ist um die Konzession für eine Pfandleihanstalt eingereicht worden, welche aller Voraussicht nach bewilligt werden wird.

Es ist nicht nötig zu warten, bis man persönlich zur Zeichnung aufgefordert wird, sondern es ist Pflicht, sich ehestens zu melden.

#### Musterschau in Cieszyn.

Der Kaufleuteverband in Cieszyn hat beschlossen die Musterschau bis zum Herbst 1927 zu verschieben, da die bisherigen Anmeldungen nicht ausreichen, um einen entsprechenden Einkäuferbesuch zu gewährleisten.

#### Keine Bewilligungen für Brennspritusverkauf.

Der Przegład skarbowy bringt eine Verordnung des Spiritusmonopols, keinerlei weitere Bewilligungen für den Verkauf und Engrosverkauf von Brennspritus, welcher mit den allgemeinen Mitteln vergällt ist, herauszugeben. Alle Gesuche sind abweisend zu erledigen, ohne sich erst mit der Monopoldirektion ins Einvernehmen zu setzen.

#### Kontis für auswärtige Firmen bei der polnischen Postsparkassa.

Von zuständiger Stelle wird berichtet, daß die polnische Postsparkassa unter den gleichen Bedingungen wie für polnische Staatsangehörige auch für auswärtige Firmen Kontis errichten kann.

Nach den polnischen Devisenvorschriften kann die Postsparkassa Einlagen bis zum Betrage von 100 Złoty ohne Bewilligung des Finanzministeriums und ohne irgendwelche Unterlage für Rechnung ausländischer Firmen buchen. Bei Beträgen, die Zł 100— übersteigen und die bestimmt sind zur Deckung von



## Vormerkkalender

1927 Mai 31 Tage

|    |          |                                                                             |
|----|----------|-----------------------------------------------------------------------------|
| 22 | Sonntag  | Wir ersuchen um die Bezugsgebühren.                                         |
| 23 | Montag   | Diskussionsabend Ustroń 18 Uhr Gasthof Jamroz.                              |
| 24 | Dienstag | Ausschuß-Sitzung Industriellenverband, Cieszyn 18 Uhr Hotel brauner Hirsch. |
| 25 | Mittw.   | Mitgliedsbeiträge bezahlen.                                                 |
| 26 | Donn.    | Gesetzlicher Feiertag in Polen.                                             |
| 27 | Freitag  | Rekursfrist für Umsatzsteuer 15. Mai abgelaufen.                            |
| 28 | Samstag  | Letzter Termin für monatliche Umsatzsteuerzahlungen.                        |

1. auswärtigen Verbindlichkeiten, herrührend aus der Einfuhr ausländischer Waren,
2. Vorschüsse für eingeführte ausländische Waren,
3. Transportauslagen für aus dem Auslande eingeführte Waren und zur Deckung des in ausländischen Valuten gezahlten Zolles,
4. ausländischen Schulden, entstanden aus wirtschaftlich begründeten Ursachen und Zinsen von solchen Schulden,
5. zur Deckung von Dividenden aus Aktien, deren Besitzer im Auslande wohnen und von Tantiemen, die im Auslande wohnhaften Personen zustehen,
6. von Polizzen an auswärtige Versicherungsanstalten,
7. von Auslagen für den Lebensunterhalt im Auslande, wenn der Aufenthalt im Auslande konstatiert ist, bis 1000 Złoty in Gold für eine Familie monatlich,
8. von anderen wirtschaftlich begründeten Verbindlichkeiten bis zum Betrage von 1000 Złoty in Gold,

muß der Auftraggeber Unterlagen beibringen, z. B. die Rechnung des ausländischen Lieferanten und die Zollquittung, die Rechnung der Speditionsfirma, das gerichtliche Urteil, die Polizze der ausländischen Versicherungsanstalt und ähnliche.

In allen anderen Fällen muß der Auftraggeber die Bewilligung der zuständigen Finanzkammer vorlegen, wie solche in folgenden Städten bestehen: Warszawa, Wilno, Łuck, Łódz, Poznań, Grudziądz, Lwów, Kraków u. Katowice.

Überschüsse auf den Kontis auswärtiger Firmen weist die Postsparkasse auf Wunsch des Kontoinhabers durch Vermittlung einer Bank an. Zu dieser Anweisung ist eine Bewilligung des Finanzamtes nicht nötig.

## Diskussionsabend in Ustroń.

Montag, den 23. Mai 1927 findet im Restaurant des Herrn Jamroz ein Diskussionsabend für die Mitglieder von Ustroń und Umgebung statt. Beginn sechs Uhr. Vollzähliges Erscheinen erwünscht und im Interesse jedes Mitgliedes gelegen.

## Emailgeschirrhandel in Polen.

Auf dem Markt für Emailgeschirre setzt sich die Belebung weiter fort. Dies ist darauf zurückzuführen, daß die Landbevölkerung in größerem Maße als Käufer auftritt. Trotzdem ist die Produktion größer als der Absatz. Die Preise sind unverändert geblieben, die Zahlungsfähigkeit ist gut. In letzter Zeit haben die polnischen Fabriken Aufträge aus Rußland erhalten.

## Von der Handelskammer.

Das Eisenbahnministerium läßt verlautbaren, daß aus nicht selbst verschuldeten Ursachen die Eiswaggons für leichtverderbliche Warentransporte erst vom 1. Juni in Betrieb gesetzt werden können.

Die Monopoldirektion gibt der Handelskammer bekannt, daß in der Wojewodschaft Schlesien die Brennsprituskarten erst am 20. Mai eingeführt werden.

Am 22. Juni wird in Bielsko eine Delegation polnischer Kaufleute aus Chicago eintreffen, um mit der Industrie in Verbindung zu treten. Interessenten, welche mit den Kaufleuten direkt in Verbindung treten wollen, werden ersucht dies der Kammer unter XII. 446/1 bekannt zu geben.

Einfuhrgesuche für frisches Obst aus Österreich und Ungarn, speziell solche für Pflaumen und Pfirsiche müssen sofort eingereicht werden. Die Kontingentverteilung erfolgt anfangs Juni. Später eingebrachte Gesuche können nicht berücksichtigt werden. Der Import kann bereits Ende Juni, anfangs Juli vorgenommen werden.

## Spiritus auf Karten.

Aus verschiedenen Teilen des Landes hört man schon seit mehreren Monaten Berichte, daß Leute sich infolge Genusses von denaturiertem Spiritus vergiftet hätten und gestorben sind.

Letzter Tage wurden für den Bezug von Brennsprituskarten Verbraucherkarten eingeführt, welche abgeschafft werden sollen oder vielleicht sind. Die Maßnahme der Brennspritus-Verbraucherkarte soll sich in ganz kurzer Zeit als nicht geeignet gezeigt haben.

Vor dem Kriege gab es auch Liebhaber von Brennspritus, aber diese hätten schon eine ganz bedeutende Menge zu sich nehmen müssen, um sich zu vergiften und daran zu sterben. Gewöhnlich genügte eine höchst unangenehme Magen-auspumpung und der Genießer verzichtete nächstens gern auf den Genuß dieses zweifelhaften Getränkes. So ist es auch noch heute in anderen Staaten. Wäre es nicht möglich, sich anderweitig zu erkundigen, wie man am besten Spiritus denaturiert ohne die Leute zu vergiften?

Wenn die Angehörigen der Vergifteten gegen den Staat klagbar vorgehen möchten, wer weiß ob nicht der Verwaltungsgerichtshof den Staat zur Tragung der Erhaltungskosten der Familienmitglieder verurteilen würde. Wenn Brennspritus giftig ist, so darf dieser nicht offen, sondern nur gegen Rezept abgegeben werden und muß jede Flasche vorschriftsmäßig die Aufschrift „Gift“ tragen.

Man trinkt bei uns Brennspritus, weil der Staat, um einen möglichst hohen Gewinn herauszuschlagen, den Trinkbranntwein enorm teuer verkauft. Charakteristisch ist ein Rundschreiben des Spiritusmonopols im letzten Amtsblatt des Finanzministers, wo an die Verwaltungen der Engrosverschleißstellen die Aufforderung gerichtet wird, sparsam zu sein, da im November die Regie pro Liter verkauften Branntweins 48 Groschen betragen hat und dieser Betrag als enorm angesehen werden muß. Das Spiritusmonopol hat nicht nur die Existenz vieler Likörfabriken, Likör- und Branntweinverschleißer, enormer Mengen von Beamten und Arbeitern am Gewissen, sondern jetzt auch noch Menschenleben durch den Genuß von Brennspritus.

Anstatt nun den Brennspritus auf Karten zu verkaufen und dabei vielen Kaufleuten, das Geschäft zu ruinieren, indem man ihnen die Bewilligung zum Verkauf von Brennspritus entzogen hat, wäre es ratsamer, der Arbeiterbevölkerung billigen Trinkbranntwein in gewissen Mengen auf Karten zu geben. Das wäre der richtige Vorgang, um den Verbrauch von Brennspritus vollkommen einzudämmen und überflüssig zu machen.

## Diskussionsabend Cieszyn 30. Mai 1927.

Der Kaufleuteverband in Cieszyn veranstaltet am 30. Mai a. c. in den Klubräumen des Hotels brauner Hirsch in Cieszyn, einen Diskussionsabend und lädt seine Mitglieder zu zahlreicher Beteiligung ein. Beginn pünktlich um 8 Uhr abends.

## Einnahme des Finanzministeriums.

Die öffentlichen Abgaben und Monopole brachten im April eine Einnahme von 162.8 Mill. Złoty.

Im März haben dieselben Einnahmen 182.8 Millionen, im Februar 141.2 Millionen und im Januar 158.7 Millionen Złoty betragen.

Direkte Steuern brachten 44 Millionen, indirekte 11.1 Millionen, Zoll 23 Millionen, Stempelgebühren 13.9 Millionen, Vermögenssteuer 2.9 Millionen, der 10%ige Zuschlag 6.9 Millionen, Staatsmonopole 29 Millionen, darunter 29 des Spiritusmonopols und 27.6 Millionen des Tabakmonopols.

## Dank.

Die Firma Sigmund Kohn, Söhne, Lederfabrik in Cieszyn, hat an Stelle eines Kranzes auf den Sarg des verewigten Bürgermeisters Herrn Dr. Johann Michejda, der freiwilligen Feuerwehr in Cieszyn den Betrag von 50 Zł gespendet, wofür hiemit der herzlichste Dank ausgesprochen wird.

## Erstklassige Position.

Hervorragende Möbelfabrik, welche Wiener und Styl-Möbel erzeugt, sucht erstklassigen Fachmann als Leiter, welcher in der Lage ist das Unternehmen technisch selbständig zu leiten, Zeichnungen anzufertigen und sonstige Arbeiten zu verrichten, welche geeignet wären das Unternehmen zu heben und gegenüber dem Auslande vollkommen leistungsfähig zu gestalten. Es wird nur auf wirklich erstklassige Kräfte Wert gelegt, da auch entsprechendes Gegenäquivalent seitens der Fabrik geboten wird. Es handelt sich um eine Lebensstellung und wollen Reflektanten ehestens Offerte unter „Erstklassige Position“ an die Adm. des „Schles. Merkur“ Cieszyn einsenden.

## Generalversammlung des Industriellenverbandes Cieszyn.

Freitag, den 13. Mai a. c. fand in Cieszyn, Hotel brauner Hirsch, die diesjährige Generalversammlung der Industriellen und Arbeitsgeber von Cieszyn statt. Der Vorsitzende eröffnete die Versammlung und brachte einen wohl ausgearbeiteten Bericht über die Tätigkeit des Verbandes im Jahre 1926 den Anwesenden zur Kenntnis, welcher mit Beifall aufgenommen wurde. Die Versammlung beschloß einstimmig dem Vorsitzenden Herrn Direktor Kościółkowski den Dank und die Anerkennung auszusprechen. Weiters nahm die Versammlung die von den drei Revisoren geprüfte Rechnungslegung zur Kenntnis und beschloß einstimmig das Absolutorium zu erteilen. Nach durchgeführter Wahl erscheinen nachstehende Herren in den Ausschuss gewählt: Kościółkowski, Dombke, Rokicinski, Rusz, Kohn, Obraczaj, Skrzywanek, Sabella, Berger, des alten Ausschusses, als neu gewählt die Herren Reik, Skrobaneck und Schramek. Als Revisoren wurden die Herren Serog, Lewinski und Eisner gewählt.

Nach Durchberatung verschiedener Standesfragen schloß der Vorsitzende mit Dank an die Erschienenen die diesjährige Generalversammlung um 1/10 Uhr.

## Einfuhrgesuche einreichen.

Für diejenigen Kontingente, welche für das zweite Quartal nicht vollständig ausgebraucht wurden, können noch weitere Einfuhrgesuche eingereicht werden. Gesuche sind sofort einzureichen, da am 24. Mai die Verteilung vorgenommen wird. Nach diesem Datum werden keine Einfuhrbewilligungen für das zweite Quartal erteilt, ausgenommen hievon sind die gewissen Kontingente für Österreich und die Tschechoslowakei.

## Der Mitgliedsbeitrag war fällig.

Trotz der regelmäßig in diesem Blatte erfolgten wiederholten Erinnerungen an die Beitragsleistung ist auch im laufenden Quartal ein Teil unserer Mitglieder mit der Zahlung des Mitgliedsbeitrages noch rückständig. So müssen wir denn auch heute wieder unsere höfliche Bitte an diese richten, recht umgehend den fälligen Beitrag zu zahlen. Um die ungestörte und pünktliche Erledigung unserer Organisationsarbeit zu gewährleisten ist es unbedingt nötig, daß die Mitgliedsbeiträge pünktlichst einlaufen.

Kaufleuteverband.

Klagen über stockenden Geschäftsumsatz  
höre ich jeden Tag.

Aber meistens nur von Firmen,  
die nicht inserieren.



**Das Finanzstrafgesetz.****Teil II.****Zuständigkeit und Verfahren.****Abschnitt II.****Zuständigkeit und Verfahren der Finanzbehörden.****Oertliche Zuständigkeit der Finanzbehörden.**

Art. 144. Zur Entscheidung einer Angelegenheit sind die Finanzbehörden I. Instanz berufen, falls die höchste, für das betreffende Vergehen außer der eventuellen Beschlagnahme des Gegenstandes des Vergehens in Frage kommende Geldstrafe für keinen Beschuldigten die Summe von 1000 Złoty übersteigt. Der Finanzminister ist befugt, diese Grenze zu ändern, sowohl für den ganzen Staat als auch für Teile desselben.

In den Fällen, wo ein Vergehen mit einer Strafe in einem festen Vielfachen angedroht ist, wird die zulässige Höchststrafe unter Berücksichtigung der Vorschrift des Art. 23, Abs. 1 festgesetzt.

In sämtlichen anderen Fällen sowie in dem in Art. 146, Abs. 2 vorgesehenen Falle sind die Behörden II. Instanz zur Entscheidung berufen.

## Chomage- Betriebsstillstand- Versicherung

Der Finanzminister wird bestimmen, welche Finanzbehörden I. bzw. II. Instanz zur Durchführung der Untersuchung und zur Entscheidung in den oben bezeichneten Grenzen berufen sein werden.

Art. 145. In den Fällen, wo ein und dieselbe Person sich zweier oder mehrerer Vergehen schuldig gemacht hat, auf Grund deren ihr eine die in Art. 144, Abs. 1 bezeichnete Grenze übersteigende Strafe drohen würde, bleibt die Zuständigkeit der Behörde I. Instanz unverändert, falls für keines dieser Vergehen eine Strafe droht, die höher ist als diese Grenze.

Art. 146. Unabhängig davon, ob die Entscheidung der Angelegenheit einer Finanzbehörde I. oder II. Instanz zusteht, steht die Durchführung der Untersuchung der Finanzbehörde I. Instanz zu.

In Angelegenheiten besonderer Wichtigkeit kann die Behörde II. Instanz selbst die Untersuchung führen, sei es auf Antrag der Behörde I. Instanz, sei es aus eigener Initiative. In diesen Fällen steht die Entscheidung stets der Behörde II. Instanz zu.

**Aufdeckung von Finanzvergehen.**

Art. 147. Die Aufdeckung von Finanzvergehen ist vor allem Aufgabe der durch ihre Ausführungsorgane wirkenden Finanzbehörde, deren Berechtigungen das Gesetz vom 14. 12. 1923 bestimmt (Dz. U. R. P. vom Jahre 1924, Nr. 5, Pos. 37).

Die Staatspolizei handelt im Bereich der Verfolgung von Finanzvergehen im Verhältnis zu einer Finanzbehörde vertretungs- und ausfallsweise.

Andere Behörden, seien es staatliche, seien es kommunale, und die Organe derselben sind verpflichtet, in dieser Hinsicht den Finanzbeamten Hilfe zu leisten, und falls sie selbst den ausgeführten Finanzvergehen auf die Spur kommen sollten, sind sie verpflichtet, dies den Finanzbehörden zu melden und im Bereich ihrer Kompetenz die Anordnungen zu treffen, die sich zur Sicherung des Strafverfahrens notwendig erweisen. Diese Sicherungen betreffen insbesondere die Beschlagnahme von Gegenständen (Art. 155) und Festnahme des sich eines Vergehens Schuldigmachenden (Art. 165).

Art. 148. Bei der Aufdeckung des Vergehens wird gegen den Beschuldigten ein Strafprotokoll aufgenommen, falls jedoch der Beschuldigte nicht anwesend oder unbekannt ist, wird die Strafmeldung ausgeführt und dieselbe der zuständigen Behörde I. Instanz übersandt.

(Fortsetzung folgt.)

**Die Leipziger Herbstmesse 1927.**

Die Leipziger Herbstmesse 1927 findet vom 28. August bis 3. September statt. Die im Rahmen der Mustermesse abgehaltene Textilmesse wird, statt wie bisher 4 Tage, auf Wunsch ihres Fachausschusses diesmal 5 Tage, also vom 28. August bis 1. September, dauern. Die Schuh- und Ledermesse bleibt wie bisher auf 4 Tage, also auf die Zeit vom 28. August bis 31. August, beschränkt. Die Baummesse und die Technische Messe werden die gleiche Dauer haben wie die Mustermesse. Die Technische Messe wird wie auch in früheren Jahren im Herbst gegenüber der Frühjahrsmesse in wesentlichem verringertem Umfange in Erscheinung treten, da ein Teil der ausstellenden Firmen nur die Frühjahrsmesse zu beschicken pflegt. So ist die grosse Halle 9 des Vereins Deutscher Werkzeugmaschinenfabriken nur im Frühjahr geöffnet.

Auch das Haus der Elektrotechnik wird aller Wahrscheinlichkeit nach geschlossen bleiben.

Wie jede Messe wird auch diese Herbstmesse wieder auf den verschiedensten Gebieten beachtenswerte Neuheiten zeigen. Im Rahmen der Leipziger Textilmesse, und zwar vom 28. August bis 1. September wird eine Sondermesse für „Deutsche Sport-Bekleidung und -Ausstattung“ veranstaltet, die in den Räumen des Grassi-Textilmesshauses stattfinden soll. Diese Sondermesse wird mit einem Wettbewerb für die Bekleidung der deutschen Olympia-Kandidaten für Amsterdam und für die Schaffung einer Standard-Sportbekleidung verbunden sein.

Die Veranstaltung soll gleichzeitig dazu dienen, die führenden Sport- und Turnverbände

## Fachtechnische Durchführung bei erstklassiger Versicherungsgesellschaft

mit der Bekleidungs- und Sportartikel-Industrie in Verbindung zu bringen, um für die ausübende Sportwelt hygienische, modische und wirtschaftliche Bekleidungs- und Ausrüstungsgegenstände und Typen festzulegen.

Ferner wird der Reichsverband der Schokoladengeschäfts-Inhaber Deutschlands vom 1906 e. V. und die Schweizer Haus A.-G. die Süßwarenmesse gemeinschaftlich als Reichs-Süßwarenmesse veranstalten. Diese neue Reichs-Süßwarenmesse wird einen bedeutend grösseren Umfang als die bisherige Spezial-Süßwarenmesse im Schweizerhaus haben und in Halle 7 des Ausstellungsgeländes untergebracht sein.

Bedeutenden Umfang wird in diesem Herbst die Baummesse auf dem Ausstellungsgelände einnehmen. Mit ihr werden wieder verschiedene Sonder-Ausstellungen und wichtige Tagungen verbunden sein. In erster Linie ist erwähnenswert eine Ausstellung „Das Siedlungshaus“ mit Grundrissen, Bauelementen, Baustoffen und sonstigen hinzugehörigen Einrichtungen, vor allem auch Möbeln. Ferner ist von der 4. Deutschen Ziegelbau-Ausstellung zu berichten, wie eine solche bereits auf der Herbstmesse 1926 mit Erfolg stattgefunden hat. Im Rahmen der Baummesse findet sodann die „Deutsche Bauwoche“ statt, die vom Deutschen Wirtschaftsverband für das Baugewerbe, vom Deutschen Arbeitgeberverband für das Baugewerbe und vom Innungsverband Deutscher Bauwerksmeister veranstaltet wird. Weiter wird wiederum eine Strassenbautagung abgehalten.

Das Schwergewicht soll diesmal auf praktische Vorführungen (Strassenbaumaschinen, Beschichtung von Strassendecken der verschiedensten Bauverfahren, evtl. Anlegung einer Versuchsstrasse) gelegt werden. Vorträge von Wissenschaftlern, jedoch in beschränktem Umfange, sind ebenfalls vorgesehen.

Auf dem Ausstellungsgelände ist weiterhin eine grosse Hygiene-Ausstellung geplant mit einer besonderen Abteilung für Reiseverkehr und Bäder.

**Wechselstube H. Wiesner**

**Tschech. Teschen (an der Hauptbrücke)**

besorgt kulantest alle in das Bankfach einschlägigen Transaktionen.

Auch an Sonn- und Feiertagen geöffnet.

Verkaufsstelle der čechosl. Klassenloterie.

Beachtung verdient sodann eine Tagung der Internationalen Aerologischen Kommission während der Messe, die der Erforschung der Atmosphäre dient. Es ist in Aussicht genommen, mit dieser Tagung eine Sonderausstellung solcher Firmen zu verbinden, die -Apparate und Instrumente für Erforschung der Atmosphäre herstellen.

**Das ist praktisch.**

Die fast unzerbrechliche Thermosflasche ist durch eine Universalfederung vor der leichten Zerbrechlichkeit geschützt. Der Ausguß, der Flasche ist tropfenfrei gestattet, ein Gummiring dichtet den Hals der Flasche gegen das Innere der Umhüllung ab.

Ein Zusatzapparat, der mit beliebigen elektrischen Zimmerventilatoren zusammengesaltet Ozonluft liefert, also gleichzeitig desinfiziert und erfrischt.

Der fahrbare Lastenheber hebt das schwerste Rad, auch mit Beiwagen, ebenso Lieferungsräder in einigen Sekunden zur bequemen Montagehöhe, schützt den Körper und die Kleidung.

Auskünfte erteilt die W. E. Z. Leipzig.

**Der Kunstdüngerverbrauch in Polen.**

Der Verbrauch von Stickstoffdünger in Polen ist seit einigen Jahren im ständigen Steigen begriffen, so daß die Produktion der Chorzower Stickstoffwerke trotz ihrer bedeutenden Steigerung nicht ausreichte, um den Bedarf der polnischen Landwirtschaft im laufenden Jahr zu decken.

Im vergangenen Jahre wurden insgesamt 97.389 Tonnen Stickstoffdünger verkauft gegen 75.493 Tonnen im Jahre 1925 und 32.740 Tonnen im Jahre 1924, ferner Salpeterammon 12.432

**Versicherungsbüro**

**Langfelder, Bielsko**

**Kolejowa 10, Tel. 523.**

Tonnen 1926 und 1.016 Tonnen 1925. Wenn man berücksichtigt, daß der Stickstoffdünger 20 Prozent und das Salpeterammon 35 Prozent Stickstoff enthält, so erreichte dann die im Jahre 1926 verkaufte Stickstoffmenge 23.828.000 kg., d. s. vier Mal so viel als im Jahre 1924.

**Vertreter gesucht.**

Die Firma Franz Sobotka in Troppau Seilergasse 12 sucht für ihren Klebeapparat Vertreter für Polen. Interessenten wenden sich an die Handelskammer Bielsko unter Zahl VII-12/196.

**BEACHTEN SIE unsere Anzeigen auf der letzten Seite dieser Ausgabe.**

\* \* \*

**Vereinigte Kaufleutegilden**

Kanzlei: Bahnstrasse 17, Parterre rechts.

Ständiger Parteienverkehr:

**Montag, Mittwoch und Freitag**

von 2—5 Uhr nachm



**Adressentafel:**für Industrie, Handel und Gewerbe der  
Wojwodschaft Schlesien.**Bekleidungs-Gegenstände:**Kaufhaus O. HILKE, Cieszyn, Tel. 207. Mo-  
despezialitäten. Stoffe, Zugehör.LUDWIG KÖNIGSTEIN, Cieszyn, Tuch- u.  
Manufakturwaren.JAKOB ZEHNUT, Cieszyn Plac teatralny 16  
Handel towarów tekstylnychTHEODOR BAIBOK, Cieszyn  
Kürschner-Pelzkonfektion.OLGA KRZOSKA, CIESZYN, Głęboka 33  
Ajour-, Plissee-, Vordruckerei, Handarbeiten.Strickwarenfabrik ANTON LEWINSKY,  
Cieszyn Głęboka 47. Telephon Nr. 227.„PALAS“. Erste schlesische Schirm- und  
Stockfabrik G. m. b. H. w Skoczowie liefert alles  
von der billigsten bis zur feinsten Sorte. Handel  
mit sämtlichen Schirmbestandteilen.**Gastronomie:**HOTEL BRAUNER HIRSCH, CIESZYN  
Hotel — Restaurant — KaffeeKAFFEE ZENTRAL, Cieszyn, Rynek  
Telefon 10 Treffpunkt der Geschäftswelt.**Hygienie:**KÖLNISCHWASSER-FABRIK „Johann Ma-  
ria Farina“ gegenüber dem Rudolfplatz Filiale  
Cieszyn Viktor Fizia Tel. 244.DEPOT NATÜRLICHER MINERALWASSER  
und Quellensalze Ed. Krögler, Cieszyn.EDWIN KULKA, Cieszyn, Telefon 40. Postfach 13  
Chemisch-Pharmazeutische Präparate. Behörl.  
concess. Verschleiß sämtlicher Gifte.ZAHNÄRZTLICHES ATELIER, Cieszyn,  
Głęboka 62, II. Stock, Dentist Arnold Borger.**Innendekorationen:**Möbelhaus JOSEF MASTNY, Cieszyn,  
Lager bester Wiener Möbel Tel. 69.Möbelstoff-Fabriken PHILIPP HASS & SÖHNE.  
Bielsko, Jagiellońska 4 — Teppiche, Möbelstoffe,  
Vorhänge, Decken und Ueberwürfe.BIELITZER TEPPICHINDUSTRIE, Ges. m.  
b. H., Bielsko, ul. Piłsudskiego 19. Handgeknüpfte  
Teppiche in reichster Muster- u. Größenauswahl.  
Anfertigung jeder beliebigen Größe nach Bestel-  
lung. Imprägnierung gegen Mottenfraß**Lebensmittel und Liköre:**NORDIA-HAWE Fischkonservenfabrik, Dziedzice  
Verlangen Sie Offerte!THOMAS KOPY, Cieszyn Rynek, Speze-  
rewaren — Samen — Wildpret.„LUCULLUS“ Senffabrik-Verkaufskontor,  
Cieszyn, Hotel Hirsch I. St. T. 9. Telefon 115.ED. KRÖGLER, Cieszyn, ul. Głęboka 8  
Kolonialwaren, Farben, Lacke.Cukiernia MAXYMILIAN BLUMBERG, Głęboka 49,  
billigste Einkaufsquelle von Schokoladen,  
Konfekt und Bonbons. Wiederverkäufer  
erhalten Rabatt.**Lederwaren:**T. POLLAK i SKA, Cieszyn, Peitschen-  
Riemen- und Lederwaren-Erzeugung.**Papier:**„COLORIA“ Chem. techn. Industrie G. m.  
b. H. Cieszyn, Farbbänder, Karbonpapier, Indi-  
gopapier und Siegelacke.EDUARD FEITZINGER, Cieszyn, Photo-  
graf, Platten, Apparate, Buch- u. Papierhdlg.S. STUKS, Buchhandlung, Bürobearbeitungs-  
Cieszyn, Plac KrzyżowyWECHSBERG & BLEICHER, Papiersäcke u.  
Kartongagenfabrik Bielsko Bleichstr. 78.RUDOLF PSZCZOLKA, Inseratenbüro und  
Zeitungsvertrieb, Cieszyn, Tel. 294.F. MACHATSCHKE lithogr. Kunstanstalt,  
Cieszyn, Telefon 258-II.E. ADAMUS, Cieszyn, Głęboka 6, dostarcza  
tanio przybory kancelaryjne i szkolne.**Radiotechnik**ALSCHER & ZIPSER, Bielsko, Wyspiań-  
skiego 12, Telefon 190. Spezialunternehmen für  
Radiotechnik mit behördlicher Baukonzession.**Transportwesen:**„AUSTRO-SILESIA“ Spedition, Cieszyn  
Tel. 218, 271/IV.INTERNATIONALE TRANSPORTE, Spedi-  
tionsbureau ALFRED BERGER, vormals Filiale  
W. Arm G. m. b. H. Tschechisch-Teschen, Te-  
lefon 129, Bahnhofstraße 7.**Versicherungen:**Towarzystwo ubezpieczeń „SILESIA“, spół-  
ka Akcyjna główna Reprezentacja Cieszyn, Nie-  
miecka 32.„ASSICURAZIONI GENERALI“, Cieszyn,  
Hotel Hirsch Nr. 43.SCHLESISCHES TREUHAND-BÜRO Bielsko,  
Plac Smolki 4, Telefon 743/VI. Gericht-  
lich beeidete Buchsachverständige.PRZEDSIĘBIORSTWO CZUWANIA I STRA-  
ŻY NOCNEJ (Wach- und Schließunternehmen),  
Cieszyn. Inh. B. PILZER, Srebrna 1.**Zeitungen:**„RADIOWELT“ Illustriertes Wochenblatt,  
populärste Radiozeitung, Wien I., Pestalozzigg. 6/k.„RADIO WOCHE“ mit Radioprogramm  
Europas Wien I. d. Burg, Zehrgadenstiege.

„TYGODNIK HANDLOWY“

Organ Stowarzyszenia Kupców Polskich  
Warszawa, ul. Szkolna 10.Najpoważniejsze ekonomiczne pismo w kraju,  
rozsyłane do instytucji, kooperatyw i firm  
prywatnych na obszarze S. S. S. R.AJENCJA WSCHODNIA — Telegrafenagen-  
tur „Der Ostdienst“ täglich erscheinender Kurs-  
zettel für Valuten, Devisen, Wertpapiere und  
Waren. Wichtig für Jedermann. Warszawa,  
Nowy Świat 16.„RADIO UMSCHAU“ Wochenschrift über  
die Fortschritte im Rundfunkwesen bezieht man  
bei S. STUKS, Cieszyn.**Österreich. Handelsmuseum**

WIEN, IX., Berggasse 16.

**Expositur in Cieszyn**

übernimmt Neuanmeldungen von Mitgliedern.

Das Oester. Handelsmuseum umfaßt folgende Ab-  
teilungen: Kommerzielle, Inkasso-, Transport-, Versi-  
cherungs- Propaganda-, Messewesen-, Uebersetzungs-,  
und Paß-Abteilung. Gibt die Zeitschrift: „Das Handels-  
museum“ heraus und umfaßt bulgarische, französische,  
jugoslawische und russische Sektionen. Ausserdem wird  
eine weitestgehende Korrespondenzreklame durchge-  
führt und sind Fachgruppen für Messewesen, Kunstge-  
werbe und Gewerbe vorhanden.In den nächsten Tagen erscheint erstmalig ein  
„Kommerzielles Bulletin“ und beträgt die Bezugsgebühr  
1/4 jährl. Schwfr. 5.—, halbjährlich Schwfr. 8.— und  
ganzjährig Schwfr. 15.—. Der Mitgliedsbeitrag beträgt  
jährlich Schwfr. 25.—. Das Mitgliedsjahr läuft immer  
parallel mit dem Kalenderjahr.**Was wir Ihnen bieten.**Durch Entrichtung der Bezugsgebühren, erwerben Sie den  
Anspruch auf kostenlose Beratungen in sämtlichen Fragen  
der Industrie u. des Handels (Steuern, Gewerbeordnung,  
admin. Fragen) Besorgung von Visa für sämtliche Staaten  
Europas außer Rußland, Beschaffung von Pässen für Aus-  
länder, Besorgung von Angelegenheiten durch unsere Ge-  
schäftsstellen in Warszawa, Kraków, Lwów, Katowice,  
Bielsko, Gdańsk und Poznań. Übersetzungen, Eingaben-  
verfassung, Reiseinformationen, Beratung bei Anlage von  
neuen Handelsbüchern und bei bereits bestehenden Buch-  
haltungen. Bei auswärtigen Erledigungen sind nur geringe  
effektive Barauslagen zu ersetzen.**Hochinteressant**

ist die illustrierte, populäre Radiozeitschrift

„RADIOWELT“

(Kupferdruck).

Außer allen europäischen Sendeprogrammen in-  
teressante Aktualitäten u. wertvolle techn. Abhand-  
lungen. Einzelpreis Zł 1.—. Probenummer gratis.  
Wiener Radioverlag, Wien, I., Pestalozziggasse 6/k.**Baltische Presse**das vollständigste, zuverlässigste Informations-  
organ über Baltikum, Polen und Danzig

Erscheint täglich in der Freien Stadt Danzig.

Monatliche Beilage „Polens Export-Import“ ein-  
zige Publikation auf diesem Gebiete.Erfolgreiche Insertion be-  
sonders für Polen und  
Baltikum. Probenummern gratis.  
Vertreter überall gesucht.**Verwaltung:**

Freie Stadt Danzig, Pfefferstadt I.

**Kreditorenverein Kraków.**In der Kanzlei der Wirtschaftsorganisationen  
erhalten Sie Fragebüchlein für Informationen  
und stellen sich 10 Anfragen auf 40.— und  
25 Anfragen auf 90 Zł. Es ist heute unbedingt  
nötig sich über seine Kunden fortlaufend zu  
informieren und bietet der Kreditorenverein  
die größte Sicherheit.**Sommerfrische  
CIESZYN (Teschen),**Bequemster und billigster Erholungsort  
am Fuße der Beskiden, mit Wellen- und  
Sonnenbad, Dampf- und Heilbädern. Erst-  
klassige ärztliche Ordinationen aller Spe-  
zialfächer! Vornehm eingerichtete Hotels,  
Restaurants, Kaffeehäuser! — Zentrale Lage  
für lohnende Bergwanderungen in den  
polnischen sowie tschechischen Beskiden.  
Preise für Wohnung und Verköstigung von  
Zł 6.— täglich aufwärts.**Radioapparate „Radiopol“**

sind die besten!

**„Radiopol“ 2-Röhrengerät**für alle Wellenlängen mit garantiertem  
Lautsprecherempfang der größeren Sender  
bei einwandfreier Hochantenne.**„Radiopol“ 3-Röhrengerät**für alle Wellenlängen mit Kopfhörer-  
empfang von ganz Europa bei Zimmer-  
antenne und Lautsprecher-Empfang der  
großen Sender**„Radiopol“ 4-Röhrengerät**für alle Wellenlängen, das Beste, was es  
heute überhaupt gibt, mit garantiertem  
Lautsprecherempfang von ganz Europa.**Achtröhren-Neutrodynergerät,**Luxusausführung, für alle Wellenlängen,  
zum Betrieb mit Rahmenantennen.Installation von Hochantennen und kompletten  
Radioanlagen, Reparaturwerkstätte.Spezialunternehmen für Radiotechnik mit be-  
hördlicher Baukonzession.**ALSCHER & ZIPSER, Bielsko,**  
Wyspiańskiego 12, Telefon Nr. 190.Verkaufsstelle: Radiomaterial Robert Kriskhe,  
BIELSKO, Rynek 24, Tel. 771-VI.

Gegen bar und auf Raten!

**MÖBEL**Komplette Schlafzimmer, Speisezimmer, Küchen  
etc. von einfacher bis zur elegantesten Ausfüh-  
rung, billig zu haben bei**P. CHMIEL, Möbeltischlerei**

Nierodzim, Post Skoczów.

Garantie auf Wunsch!



# Schlesischer Merkur

## ORGAN FÜR INDUSTRIE, HANDEL U. GEWERBE

VII. Jahrgang.

Cieszyn, Mittwoch, den 25. Mai 1927.

Nr. 41.

30. Mai 1927, 20 Uhr

**Diskussionsabend in Cieszyn**

Hotel brauner Hirsch.

**Amerika—Europa.**

Letzter Tage hatten wir Gelegenheit mit einem amerikanischen Kaufmann, der zum Besuche seiner Familie in Europa weilte, über amerikanische und europäische Verhältnisse zu sprechen.

Die Verhältnisse bei uns, meint der Amerikaner, sind nicht so rosig, wie man sich diese vorstellt und ist es vollkommen unrichtig, wenn man mit Neid auf den Reichtum Amerikas blickt. Warum Amerika in den Krieg eingetreten ist und ob dieser Akt richtig oder unrichtig war, wird die Geschichte einmal festzustellen haben; mit Politik befasse ich mich nicht. Man hat die Europäer auch nicht befragt, ob sie sich gegenseitig erschießen oder zerfleischen wollen, man hat sie gerufen und sie mußten nolens volens gehen.

Die Zeit nach dem Kriege ist für Amerika zumindest so schwer wie für Europa und wenn man tiefer Einblick gewinnt, so muß man unbedingt zugeben, daß Industrie und Kaufmannschaft, nicht minder aber auch die Arbeiterschaft, mit großen Sorgen belastet sind.

Die Industrie war auf den Kriegsbedarf eingestellt und man hat selbstverständlich rasch die Kriegserzeugung auf die Friedenserzeugung umstellen müssen. Eine große Anzahl von Arbeitern sind damals brotlos geworden, die sich andere Beschäftigung suchen mußten. Durch die systematische Schnellarbeit wurde nach und nach ein solcher Warenüberfluß geschaffen, daß man die Konsumtion mit aller Gewalt erhöhen mußte. Die Industrie hat entweder selbst Warenhäuser aufgebaut und geführt oder sich an solchen beteiligt. Man bekam alles auf Raten. Man konnte sich vollkommen einrichten, ohne alles auf einmal bezahlen zu müssen. Es wird nach und nach nichts mehr gegen bar gekauft, da man es ganz einfach nicht mehr nötig hat. Wenn jemand mit den Raten im Rückstand bleibt, so werden ihm die Sachen ganz einfach fortgenommen und frisch hergerichtet, wieder weiterverkauft. Diese Ratengeschäfte sind äußerst ungesund und wird es so weit kommen, daß die Wirtschaft so mit Gebrauchsgegenständen vollgepropft sein wird, daß die Industrie wieder auf einen anderen Modus eingehen müssen wird. Man verdient viel, man gibt aber auch sehr viel aus. Die Bevölkerungszunahme hält mit dem Überhandnehmen der Industrie nicht gleichen Schritt. Selbst die große Industrie der Firma Ford muß daran denken die Autoindustrie zu restringieren und andere Serienarbeiten vorzunehmen, da sich der Verbrauch ganz gewaltig verringert hat.

Dies ist nur eine ganz kleine Auslese der Annehmlichkeiten, welchen wir ausgesetzt sind,

weshalb kein Grund vorliegt, uns zu beneiden. Die Kreditverhältnisse sind bei uns derzeit bedeutend schlechter als vor dem Kriege. Wir in Amerika bekommen keine Kredite, weil in Europa bedeutend mehr an Zinsen gezahlt wird und alles Geld hinausgeht. Daß diese ungesunde Zinshöhe in Europa zu einem allgemeinen Krach führen wird und hierbei Amerika viele Milliarden Dollar verlieren dürfte, ist sicher; es ist vollkommen ausgeschlossen auf gesunder Basis so viel zu verdienen, daß man bei hohen Krediten mehr als 3 höchsten 3½ Prozent Zinsen zahlen könnte. Jede höhere Zinsenzahlung ist ungesund und muß zur Katastrophe führen.

Alle Wirtschaftskonferenzen die derzeit in Europa abgehalten werden, haben nur dann einen Zweck, wenn die allererste Hauptbedingung, Aufhebung der Zollmauern in Europa, erfüllt wird. So lange man über dieses lebenswichtige Problem nicht hinauskommen wird, sind die Wirtschaftskonferenzen ebenso nichtig, wie die Abrüstungskonferenzen.

**Von der Budapester Handelskammer.**

Während der letzten vier Monate zeigen die Aktiva und Passiva der Ungar. Nationalbank die folgenden Änderungen: Auf der Seite der Aktiva verminderte sich der Metallvorrat um 25.752.500 Pengö, die Staatsschuld um 17.398.000 Pengö, dagegen erhöhte sich der Betrag der diskontierten Wechsel, der Lagerpfandscheine und des Wertpapiervorrates um 23.961.900 Pengö. Auf der Debetseite zeigt die Dotation des Reservefonds eine Zunahme von 1.126.000 Pengö, während der Notenumlauf eine Abnahme um 27.852.000 aufweist, endlich ist eine Verminderung von 29.032.700 Pengö bei den Giroforderungen und Depots zu verzeichnen. Unter den, Ende April, im Umlauf befindlichen Banknoten waren alte Kronennoten nur bis ungefähr 6% vorhanden.

Unsere Einfuhr zeigt, im Vergleich zum selben Zeitabschnitt des Vorjahres, eine Zunahme von 38.9 Mill. Pengö, unsere Ausfuhr dagegen eine Abnahme von 1.2 Mill. Pengö. Der Einfuhrüberschuß der ersten 3 Monaten des Jahres erreicht annähernd den gesamten Einfuhrüberschuß des Vorjahres (82.3 Mill. Pengö). Da aber Ungarn ein Agrarstaat ist und es eine regelmäßige Erscheinung bildet, daß die Handelsbilanz die größte Passivität in der ersten Hälfte des Jahres aufweist, und auf die ersten drei Monate im allgemeinen 30—50% des Einfuhrüberschusses zu fallen pflegen, können wir in diesem Jahre mit einer ungefähr 50%-gen Erhöhung des Einfuhrüberschusses rechnen.

Die namhafte Zunahme der Einfuhr wurde durch den größeren Import von rohem und bearbeitetem Holz, Wollstoffen, ferner rohen und bearbeiteten Leder hervorgerufen. Dagegen bewegte sich die Ausfuhr auf dem vorjährigen Niveau, obwohl bei einzelnen Artikeln größere Verschiebungen stattgefunden haben; so zeigt die Ausfuhr von Schlachtvieh, Fetten, Speck, Fleisch, Mehl, Mais und Eiern einen Rückgang,

während von geschlachtetem Geflügel, Roggen, Klee- und Luzernensamen, ferner Kartoffeln, größere Mengen ausgeführt wurden.

Laut des Saatenberichtes vom April wurden die landwirtschaftlichen Arbeiten infolge der regnerischen und kühlen Witterung beeinträchtigt. Die Gewitter verursachten keinen bedeutenden Schaden und so kann der Stand der Saaten, obwohl sie in der Entwicklung etwas zurückgeblieben sind, als zufriedenstellend betrachtet werden.

Der Absatz ungarischer landwirtschaftlicher Produkte im Auslande: In letzterer Zeit zeigt Deutschland ein großes Interesse für ungarische Rohprodukte. Besonders Kartoffeln werden in bedeutenden Mengen gekauft, Desgleichen ist eine rege Nachfrage für Makoer Zwiebel zu verzeichnen. — In Italien bessert sich ständig der Markt für ungarischen Weizen und Roggen und die italienischen Firmen zeigen ein stets zunehmendes Interesse, mit ungarischen Produktenfirmen in ständige Verbindung zu treten. Mit der Türkei kam ein größeres Samenexportgeschäft (besonders Mais, Süßklee, Purporklee etc.) zustande. Nach der Schweiz und Frankreich exportierten wir im verfloßenen Monat 500 gemästete Hammeln, desgleichen traten Frankreich u. Norwegen als Käufer für gedörrte Pflaumen auf. Für ungar. Eier zeigte auch Spanien ein Interesse. Schon im letzten Berichte taten wir Erwähnung von der Gefahr, die der Entwicklung unseres Geflügel- und Eierexportes (der in den letzten Jahren einen so großen Aufschwung nahm, daß der Wert in 1926 den unseres Mehlexportes übertraf) von seiten des stets zunehmenden russischen Geflügel- und Eierexportes droht. Die russische Ware ist im Preis konkurrenzfähig, dagegen in Qualität minderwertig.

Die Verwertungsmöglichkeiten für ungarische Darmwaren sind ebenfalls zufriedenstellend, sie können den polnischen und östlichen Waren gegenüber standhalten.

Spiritusproduktion und Export in März 1927: Die Gesamtproduktion belief sich auf 28077 Hl., hiervon wurden aus Freilager und Spiritusbrennereien, gegen Entrichtung der Konsumsteuer, 8387 Hl., durch die Zollbüros 9432 Hl. exportiert, zum Denaturieren 2953 Hl., zur Essigfabrikation 1824 Hl., zu anderen Zwecken 260 Hl., zusammen demnach 22.856 Hl. erzeugt, also um 5839 Hl. mehr als im Monat März 1926. Die ungarische Spiritusausfuhr richtete sich hauptsächlich nach der Schweiz, den norddeutschen u. italienischen Häfen, Österreich, Holland und Südamerika. In 1926 wurden 173.000 Hl. Spiritus exportiert gegenüber von 110.200 Hl. in 1925, was einer Zunahme von 63% entspricht.

**Vom Polnischen Konsulat in M.-Ostrau.**

In den letzten 2 Jahren haben wir wiederholt gegen das Benehmen eines Beamten beim Konsulate in M.-Ostrau öffentlich Beschwerde geführt, leider ohne Erfolg. Die Konsulatsleitung verlangte Nennung der Namen der Beschwerdeführer, was wir selbstverständlich ablehnten, da man sich nicht noch größeren Chikanen aussetzen wollte.



Vormerkkalender

1927 Mai Juni 31/30 Tage

|    |          |                                                                  |
|----|----------|------------------------------------------------------------------|
| 26 | Donn.    | Gesetzlicher Feiertag in Polen.                                  |
| 27 | Freitag  | Auslandsfakturen mit 2% nachstempeln.                            |
| 28 | Samstag  | Umsatzsteuer für monatlich zahlende Steuerträger fällig.         |
| 29 | Sonntag  | Zahlungsquittungen bis 50 Zł stempelfrei.                        |
| 30 | Montag   | Diskussionsabend Cieszyn, Hotel brauner Hirsch, 20 Uhr.          |
| 31 | Dienstag | Zeichnungen für die Kaufm. Kreditkassa werden entgegen genommen. |
| 1  | Mittw.   | Urlaube für Arbeiter 8 Tage, nach 3 jäh. Tätigkeit 15 Tage.      |

Letzter Tage berichtete der „Krakauer Kurier“, daß der Beamte R. seines Postens enthoben wurde, weil eine Deputation polnischer Staatsbürger aus der Tschechoslovakei ganz kategorisch seine Entfernung gefordert hat.

Feuerwehrausstellung in Poznań.

In der Zeit vom 22. bis 29. September findet eine Feuerwehrausstellung in Poznań statt und können Interessenten genaue Auskunft durch das Posner Messeamt erhalten.

Cieszyn—Bielsko—Kraków.

Die Zugverbindungen zwischen Cieszyn—Bielsko—Kraków und darüber hinaus, sind seit mehreren Jahren unverändert. Es ist geradezu zum Staunen, daß die Krakauer Eisenbahndirektion es nicht für nötig findet zwischen Schlesien und Kraków einen Schnellzug zu leiten. Wenn schon die Strecke Cieszyn-Bielsko als zur Schnellzugbenützung geeignet erscheint, so ist doch der restliche Teil dafür hervorragend geeignet. Wenn man von Cieszyn um 6 Uhr früh nach Kraków fährt, kommt man dort erst um 1/11 Uhr an, so daß fast der ganze Vormittag verloren ist. Dies fällt umso mehr in die Wagschale, da die Geschäfte und Kontors bis fast gegen 3 Uhr gesperrt bleiben und man bis zur Abfahrt des Abendzuges nicht viel erledigen kann. Wenn jedoch um 6 Uhr früh ein Schnellzug nach Kraków von Cieszyn aus in Verkehr gesetzt werden möchte, könnte man bereits um 1/9 Uhr in Kraków sein, was von unschätzbarem Vorteile nicht nur für Cieszyn—Bielsko, sondern auch für Kraków wäre. Kraków beschwert sich immer, daß man Katowice vorzieht und daß man dort hin verschiedene Behörden ziehen will, während anderseits nichts dazu getan wird, um den westlichen Teil des Krakauer Hinterlandes an sich zu fesseln.

Sollte eine Schnellzugsverbindung nicht möglich sein, so wäre die Einführung der Motorwagen mit Verringerung der Aufenthalte auf den verschiedenen ganz kleinen Stationen, schon ein großer Vorteil. Es ist nicht nötig, daß man fast 5 Stunden nach Kraków fährt; vor dem Kriege konnte man Wien in derselben Zeit erreichen, wo doch Wien fast dreimal so weit entfernt ist als Kraków. Abhilfe wäre dringend nötig, wenn möglich noch während des Sommers. Die Touristen würden sehr gern von Kraków aus auch in die Beskiden kommen, wenn sie nicht viele Stunden erst mit der Bahn fahren müßten.

Luxus- und Umsatzsteuer in Rumänien.

Die rumänische Regierung hat eine Luxus- und Umsatzsteuer eingeführt und beträgt diese von Luxuswaren 10%, von Importwaren 2% und von Exportwaren 1%. Die Steuer wird für Importware am Zollamte und für Waren inländischer Produktionen am Orte der Produktion eingehoben. Sie übergeht demnach auf die Importeure und Produzenten. Geschäftsleute, Inhaber von Vergnügungsorten, Hotels und anderer einschlägiger Kategorien, zahlen diese Steuer nicht.

Der Magen eines Ozeandampfers.

Interessant ist es das Verzeichnis derjenigen Mengen an Lebensmittel durchzusehen, welche ein Ozeandampfer für eine Reise nach Amerika und zurück mit sich führt. Wir finden in dem Verzeichnis unter anderem: 40.000 kg Fleisch, Wurst und Fleischkonserven, 10.000 kg Geflügel, 4000 kg Freiwild, 10.000 kg frische Fische, 24.000 Stück Schalltiere, 17 kg Hummern, 10.000 Büchsen Bohnen, Erbsen und Mohrrüben, Viele Tausend Gläser Fruchtkonserven, 600 kg Marmelade, 12.000 Flaschen Speiseöl, 18.000 kg Hülsenfrüchte, 3000 kg Grützen, Nudeln und Haferflocken, 5000 kg Zucker, 1700 kg Kaffee, 2 Zentner Tee, 7000 Büchsen frische und kondensierte Milch, 1100 Büchsen Sahne und Schlagsahne, 5000 kg Butter, 70.000 Stück Eier, 2500 kg Trockengemüse, Rosinen, Feigen usw., 2500 kg verschiedene Käsesorten, 50.000 Orangen, 20.000 Zitronen, 1000 kg Weintrauben, 300 Zentner Bananen, 2000 Stück Melonen, 50.000 kg Kartoffel, 20.000 kg Mehl, 5000 kg Brot, 2200 kg Rahmeis. Das Schiff hat außerdem ein ungeheures Lager an Wein, Bier u. Likören.

Nicht uninteressant ist es einen Blick in den Wäscheschrank zu machen. Dieses sind ungefähr die Reichtümer für die jedesmalige Fahrt: 6700 Tischtücher, 44.000 Servietten, 30.000 Hand- und Toiletttücher, 6000 Betttücher, 6000 Kissenbezüge, 17.000 Servier- und Tellertücher. Außerdem hat so ein Schiff 2000 Matratzen mit Bezügen, 2000 Keilkissen, 2000 Federkissen, 5000 wollene Decken.

Polnischer Holzausfuhrrekord im März.

Die soeben veröffentlichte polnische Ausfuhrstatistik bringt für den Monat März nach dem ziemlich ungünstigen Februar eine Überraschung insofern, als eine Steigerung der Ausfuhr gegenüber dem bisher besten Monat Januar um beinahe 50% eingetreten ist. Der März hat die bei weitem größte Holzausfuhr gebracht, die Polen bisher in einem Monat aufzuweisen hatte und zwar ist die Steigerung sowohl bei Rundholz eingetreten, über dessen starke Ausfuhr nach Deutschland die polnische Presse in der letzten Zeit dauernd Nachrichten gebracht hat, als auch bei Schnittholz. Auch die Schnittholzausfuhr hat im März einen Höhepunkt erreicht und der Absatz von Schnittholz nach England war in letzter Zeit so groß, daß es dort beinahe in der gleichen Menge eingeführt worden ist, wie Schnittholz aus allen anderen Ländern zusammen.

Dagegen zeigt im März die polnische Papierholzausfuhr einen kleinen Rückgang. Die folgende Tabelle zeigt die Ausfuhr der verschiedenen Holzarten im Monat März:

| Holzart            | Menge in t | 1000 Goldfrank. |
|--------------------|------------|-----------------|
| Papierholz         | 81555      | 2481            |
| Grubenholz         | 99493      | 2511            |
| Rundholz u. Klötze | 228410     | 12309           |
| Schnittholz        | 171776     | 13730           |
| Telegraphenstangen | 3466       | 137             |
| Schwellen          | 14464      | 899             |
| Faßmaterial        | 4565       | 739             |
| Möbel, Kisten      | 2257       | 1164            |

Die Rundholzausfuhr ist hiernach im Monat März größer gewesen als in den beiden vorhergehenden Monaten zusammen. Der Monat März brachte eine Gesamtausfuhr von Holz im Werte von 34 8 Mill. Goldfranken gegenüber 21 5 im Februar u. 23 Mill. im Januar 1927. In den besten Monaten des Vorjahres wurde ein Ausfuhrwert von 20 Mill. Goldfranken erreicht. Die große Wertsteigerung ist zum Teil auch darauf zurückzuführen, daß heute polnisches Holz wesentlich bessere Preise erzielte als im vorigen Jahre und zwar gilt das sowohl für Rohholz wie für Schnittholz. Der Schnittholzpreis für polnische Ware ist heute dem finnischen Preis fast völlig gleich, während früher polnische Ware bedeutend geringer bewertet wurde. Der gute Preis fördert natürlich die Ausfuhr sehr erheblich. Für die ersten drei Monaten von 1927 betrug der Wert der polnischen Holzausfuhr 79 35 Mill. Gf. gegenüber 45 7 in den ersten drei Monaten von 1926. Die bisherigen Nachrichten lassen erkennen, daß bisher im April kaum ein Rückgang der Ausfuhr eingetreten ist. (Carpathia):

Viehsalzverkauf.

Das Finanzministerium hat angeordnet, daß die Salzverkaufsbüros alle Bestellungen auf Viehsalz auszuführen haben ohne erst irgendeine

Bestätigung eines Finanzamtes für Akzisen und Monopole zu fordern. Das Finanzministerium hat diese Verordnung aus dem Grunde erlassen, um den Verbrauch von Viehsalz auf Grund des Bedarfs der Landwirtschaft zu vergrößern. Die Expedition der Viehsalzsendungen ist dem nächsten Monopolamt oder der Finanzkontrollstation zu melden, damit diese darüber wachen, daß mit dem Viehsalz kein Mißbrauch getrieben werde.

Frachtenverkehrseröffnung.

Die Eisenbahndirektion Kraków gibt bekannt, daß der unbeschränkte Frachtenverkehr auf der am 15. Mai eröffneten Strecke Kalety—Podzamcze nunmehr eingeführt wurde.

Dividenden des Jahres 1926.

Bank Diskontowy Warszawski 8.—, Bank Polski 10.—, Bank Związku Spółek Zarobkowych 4.—, Cerata — 06, Fryderyk Puls — 60, Elektryczność 3.—, Siła i Światło 3.—, Chodorów 10 40, Norblin 15.—, Herbata 3 75, Spirytus — 20, Warszawski Tow. Poż. na zastaw nieruch. 15.— Zł.

Festwochen in Wien und Niederösterreich vom 5. bis 19. Juni 1927.

Theater: Operntheater: Musteraufführungen „Von Mozart bis Strauß“. — Burgtheater: Meisterstücke deutscher Literatur. — Sprechtheater: Festvorstellungen. — Operettentheater: „Die Wiener Operette von gestern und heute“. — Freilichtaufführungen.

Musik: Monsteraufführung von Beethovens IX. Symphonie mit Riesenorchester unter freiem Himmel. — Konzerte hervorragender Solisten. — Kirchenmusikalische Aufführungen. — Militärkonzerte.

Ausstellungen: „Wien und die Wiener“. Ausstellung im Messepalast. — Kunstausstellung der Wiener Künstlervereinigungen.

Gesellschaftliche Veranstaltungen: Concours d'élégance des Österr. Automobilklubs im Schönbrunner Schloßhof. — Rout im Schönbrunner Kammergarten. — Fest der Wiener Bühnenkünstler. — Blumenkorso des Österr. Touringklubs. — „Ball bei Johann Strauß“. (Eine Faschingsveranstaltung aus dem alten Wien).

Sport: 5. Juni Österr. Derby. — 12. Juni Rennen um den großen Modepreis. — Drei Rennen in der Freudenau. — Vier Trabfahren in der Krieau. — Start zur Alpenautomobilfahrt. — Internationale Polospiele. — Laufen „Quer durch Wien“. — Frauensportfest. — Internationales leichtathletisches Meeting. — Hand- und Fußballspiele. — Tennisspiele. — Wurftaubenschießen. — Radrennen „Rund um Wien“. — Beflaggung der Stadt. — Festilluminationen.

In der Umgebung Wiens: Strandfest in Baden und Klosterneuburg. — Festbeleuchtung u. Höhenfeuer auf Semmering. — Sportaufführungen in Wiener Neustadt. — Festaufführung der „Missa solemnis“ von Beethoven in der Mödlinger Pfarrkirche.

Für ausländische Festteilnehmer 50% Fahrpreisermäßigung auf den österreichischen Bundesbahnen und auf den Donauschiffen in Österreich, der Tschechoslovakei, Ungarn, S. H. S., Bulgarien und Rumänien. — Einreise zu den Festwochen ohne Visum gestattet.

Zinsdevisortabellen.

zur Ermittlung der Zinsen bei Berechnung von 1/8 bis 12 1/2 % für das Jahr von 360 Tagen.

Man findet das Kapital mit der Zeit (den Tagen) multipliziert und durch den Divisor des Zinsfußes dividiert

| Prozent | Devisor | Prozent | Devisor |
|---------|---------|---------|---------|
| 1/8     | 288000  | 6       | 6000    |
| 1/4     | 144000  | 6 1/2   | 5538    |
| 1/2     | 72000   | 7       | 5143    |
| 3/4     | 48000   | 7 1/2   | 4800    |
| 1       | 36000   | 8       | 4500    |
| 1 1/2   | 24000   | 8 1/2   | 4235    |
| 2       | 18000   | 9       | 4000    |
| 2 1/2   | 14400   | 9 1/2   | 3789    |
| 3       | 12000   | 10      | 3600    |
| 3 1/2   | 10286   | 10 1/2  | 3429    |
| 4       | 9000    | 11      | 3273    |
| 4 1/2   | 8000    | 11 1/2  | 3130    |
| 5       | 7200    | 12      | 3000    |
| 5 1/2   | 6545    | 12 1/2  | 2880    |



**Das Finanzstrafgesetz.****Teil II.****Zuständigkeit und Verfahren.****Abschnitt II.****Zuständigkeit und Verfahren der Finanzbehörden.**

Das Strafprotokoll muß die Beschreibung der aufgedeckten strafbaren Handlung, sowie die Erklärung des Beschuldigten, die durch eigenhändige Unterschrift bestätigt ist, oder, falls derselbe nicht schreiben kann, durch ein eigenhändiges Zeichen in Anwesenheit zweier Zeugen enthalten; im Falle der Ablehnung der Unterschrift ist in dem Protokoll der Grund der Ablehnung anzugeben.

Art. 149. Die dem Beschuldigten abgenommenen Gegenstände werden zwecks Verwahrung entweder dem nächsten Finanzamt (Zoll-), oder der Gemeindeobrigkeit übergeben; der Beschuldigte jedoch wird, falls er nicht auf freiem Fuß belassen werden kann (Art. 165 und 166) sofort in das nächste Kreisgericht eingeliefert und im ehemals russischen Teilgebiet in das Friedensgericht oder an den Untersuchungsrichter (Art. 219). Bei Einlieferung des Beschuldigten wird ein entsprechendes Schreiben zugleich mit einer Abschrift des Strafprotokolls eingereicht.

Das Schreiben soll die Angabe der Finanzbehörde enthalten, der das Strafprotokoll übersandt worden ist.

Art. 150. Im Falle der Gefahr einer Verleitung der zukünftigen Einziehung von Geldstrafen, Kosten des Verfahrens oder einer entzogenen Gebühr kann die Finanzbehörde die Sicherstellung derselben durch das Vermögen des Angeklagten und Haftpflichtigen anordnen.

Die Entscheidung der Finanzbehörde ist eine ausreichende Grundlage zur Erlangung der gerichtlichen Sicherstellung.

Gegen diese Entscheidung kann der Angeklagte im Verlauf von acht Tagen von dem Tage der Einhändigung der Benachrichtigung an eine Beschwerde zu Händen der zuständigen Behörde, die die Entscheidung erlassen hat, einreichen.

Ueber diese Beschwerde entscheidet endgültig die Finanzbehörde 2. Instanz. Die Beschwerde hat keine aufschiebende Wirkung.

Verfahren der Finanzbehörde nach Empfang des Strafprotokolls oder der Meldung.

Art. 151. Die Finanzbehörde 1. Instanz untersucht nach Empfang der Strafprotokolls oder der Meldung des verübten Vergehens (Art. 148) vor allem, ob es sich um ein von diesem Gesetz erfaßtes Vergehen handelt, und im Bejahungsfalle, ob die Angelegenheit zur Zuständigkeit der Gerichtsbehörden oder der Finanzbehörden gehört.

Falls es sich gleich oder nach Durchführung der notwendigen Untersuchungen zeigt, daß die Angelegenheit zur Zuständigkeit der Gerichtsbehörde gehört, beschränkt sich die Finanzbehörde auf die Durchführung der Voruntersuchung und die Sicherstellung des weiteren Verfahrens, wobei sie die Akten des Gegenstandes dem im Sinne des Art. 212, Abs. 1 zuständigen Staatsanwalt oder Gericht 1. Instanz überweist.

Falls es sich dagegen erweist, daß für die Angelegenheit die Finanzbehörde zuständig ist, führt diese Behörde die weiteren Untersuchungen, um die Angelegenheit zur Entscheidung zu bringen.

**Einstellung des Strafverfahrens.**

Art. 152. Falls das Ergebnis der Untersuchungen den Mangel an Indizien des Vergehens oder überhaupt den Mangel an Grundlagen für die Verfolgung nachweist, wird das weitere Strafverfahren eingestellt.

Art. 153. Zur Einstellung des Verfahrens ist die Finanzbehörde 1. Instanz zuständig, falls die Angelegenheit ihrer Entscheidung unterliegen würde, hingegen in allen anderen Fällen die Behörde 2. Instanz, einschließlich der Angelegenheiten, die der gerichtlichen Zuständigkeit unterliegen, sofern dieselben noch nicht dem Gerichtsverfahren überwiesen worden sind.

(Fortsetzung folgt.)

**Zollentscheidungen.**

Tamarinden in Musform in nicht luftdicht verschlossenen Gefäßen nach Position 6 Punkt

2 als nicht besonders genannte Früchte zu verzollen.

Schuhe aus Gold- und Silberchevreauleder nach Pos. 57 Punkt 3 der Verzollung unterliegend.

Chemische Glasgefäße ohne Maßeinteilung nach Pos. 77 Punkt 2 Buchstabe c zu verzollen.

Dieselben Gefäße, wie Büretten, Kolben, Pipetten und dergl. die mit Maßeinteilung oder einem Strich versehen sind, unterliegen Pos. 169 Punkt 1 als nicht besonders genannte Laboratoriumsgerätschaften und Apparate.

Kupferlecksalz (Zum Lecken für Vieh) eine Mischung von Kupfersulfat und Kochsalz, unterliegt Position 109 Punkt 2 als Kupfervitriol.

Kuchenrädchen aus Messingblech, vernikelt unterliegen dem entsprechenden Punkt und Buchstaben der Pos. 149. Kuchenrädchen aus Knochen in Holzfassung ohne Rücksicht auf das Gewicht der Fassung, unterliegen Position 215 Punkt 3 als Erzeugnisse aus Knochen.

Fahrradketten: Hierbei ist der Durchmesser der über den einzelnen Verbindungsbolzen der Glieder befindlichen Röllchen maßgebend.

Schirmkronen (Ringhülsen) aus Eisenblech unterliegen als Teile von Schirmmechanismen nach Pos. 153 P. 1 Buchstabe c.

Aschenbecher aus Eisenblech, vermessingt sind nach Pos. 154 Punkt 4 zu verzollen.

Die allgemein in Büroräumen üblichen Zimmerzuglampen, die aus einer Deckenrosette, aus der Lampenfassung zusammen mit dem Blechteller und dem Schnurpendel bestehen, sind als Ganzes nach Pos. 169 P. 22 b zu verzollen.

Automobil-Fahrrichtungsanzeiger gehören unter Pos. 173 P. 6 des Zolltarifs.

Spiele: Domino, Halma, Dame und Mühle aus gewöhnlichen Materialien sind nach Pos. 215 Punkt 6 b wie Spielwaren zu verzollen. Es ergibt sich hieraus, daß auf Grund der Anmerkung 4 zu Position 215 allein eingeführte Steine für oben genannte Spiele ebenfalls nach Pos. 215 Punkt 6, b zollpflichtig sind, sofern diese aus gewöhnlichem Material bestehen.

Oxydiertes Eisenblech von einer Festigkeit über 70 kg auf 1 qum in der Reihe der aufeinanderfolgenden Anmerkungen zu verzollen: 1. für Oxydierung mit einem Zuschlag von 30% vom grundlegenden Satz, entsprechend der Anmerkung 1 und 2. für die Festigkeit, entsprechend der Anmerkung 5, mit dem Zuschlag von 55 Zl für 10 kg.

Unter dem in Punkt 1 a der Position 24 genannten Phosphatin ist das bekannte Kindernährmittel zu verstehen, das aus Kakao, Licithin, Stärke und Zucker besteht.

Die Verzollung der in Position 37 Punkt 1 a genannten Fische hat nach dem Nettogewichte zu erfolgen, da die bereits veröffentlichten Tarifänderungen die Bruttoverzollung nicht mehr vorschreiben.

Zu Polizeihunden aus der Gattung der Dobermanns, sind Wolfshunde oder Schäferhunde zu rechnen, die eine Polizeidressur bereits hinter sich haben bzw. dieser Dressur unterzogen wurden und als solche Atteste bzw. Bescheinigungen der entsprechenden Polizeibehörden besitzen.

Flitter aus Gelatine bemalt und lackiert, unterliegen Position 43 Punkt 2 als Gelatineerzeugnisse.

Sämereien von sämtlichen Rüben, d. h. von Industrie-, Futter- und Gemüserüben unterliegen Pos. 62 P. 5 a.

Unmontierte Teile von elektrischen Sicherungen aus Speckstein ebenso derartige Porzellanerzeugnisse sind nach Position 76 Punkt 7 b zollpflichtig.

Sogenannte Pipettengläser aus braunem Glas, nicht geschliffen und nicht poliert, unterliegen der Verzollung nach Position 77 Punkt 5 a.

Unter Pipettengläser versteht man Fläschchen, bei denen der Stöpsel aus einer kleinen Pipette besteht, wobei die Verdickung der Pipette gerade der Größe des Halses der Flasche angepaßt ist.

Aluminiumkannen für Wasser und Flüssigkeiten sind nach Zollposition 149 Punkt 7 entsprechender Buchstabe zu verzollen.

Stücke von geriffeltem Aluminiumblech, die an den Seiten eine Anzahl von gebohrten Löchern aufweisen, sind mit Rücksicht auf die

**Wechselstube H. Wiesner****Tschech. Teschen (an der Hauptbrücke)**

besorgt kulantest alle in das Bankfach einschlägigen Transaktionen.

Auch an Sonn- und Feiertagen geöffnet.  
Verkaufsstelle der čechosl. Klassenloterie.

durchbohrten Löcher nach dem entsprechenden Buchstaben der Position 149 Punkt 7 zu verzollen.

Die üblichen Rohrschellen (für Blechrohre) mit einem gebohrten Loch sind nach Pos. 153 Punkt 1 a als Erzeugnisse aus Bandeseisen mit gebohrten Löchern zu verzollen.

Elektrische Kaffeemühlen aller Art, mit Rücksicht darauf, daß sie einen Motor besitzen, der mit dem Werk unmittelbar verbunden ist, sind nach Position 167 Punkt 38 zu verzollen.

**Wasserverschwendung in Cieszyn.**

In letzter Zeit macht sich ein allzu grosser Wasserverbrauch bemerkbar, der seinen Grund im Begiessen der Gärten, in undichten oder nicht vollständig geschlossenen Auslaufhähnen hat.

Der jetzige Verbrauch ist bereits grösser als das Fassungsvermögen des Zulaufrohres; im Falle Anhaltens dieses so grossen Verbrauches müßten die Hauptstränge gesperrt, und Wasser bei den Hydranten abgegeben werden.

Die gemeinsame Wasserwerkskommission fordert hiemit die Bewohner beider Städte auf, mit dem Leitungswasser sparsam umzugehen; das Bespritzen der Gärten ist verboten; Defekte sind unverzüglich zur Reparatur anzumelden. Konsumenten, bei welchen die Kontrollorgane undichte, oder nicht vollständig geschlossene Auslaufhähne oder Spülkästen antreffen, werden bestraft.

**Prager Mustermesse.**

Die 11. Nummer der in ganz Zentraleuropa weitverbreiteter Handelszeitschrift „Welthandel“, welche als erstes schweizer Sonderheft am 15. Mai d. J. ausgegeben wurde, hat folgenden reichhaltigen Inhalt. Robert Graueb, Prag: „Schweizerland — Reiseland“, — Dr. W. Meile, Basel: „Die Schweizer Mustermesse in Basel“. — Dr. Franz Peroutka; čsl. Handelsminister, Prag: „Die Prager Mustermesse“. — E. Alder, St. Gallen: „Die schweizerische Strickereiindustrie“. — Obering. A. Eggenberger, Zürich: „Die Elektrifizierung unseres Bahnnetzes“. — „Veredelte Rechtspflege“. — Dr. Robert Reinhard, Prag: „Bierbrauerei und Budweiser Bier“. — J. Pettawel, Biel: „Die moderne Fabrikationsmethoden in der Uhrmacherei“. — A. Scherckl, Prag: „Bessere Verkaufstüchtigkeit in Detailgeschäften“. — Inlandhandel. — Aus aller Welt. — Prager Mustermesse. — Fortsetzung des Romans „Der Kiek“ von Ludwig Anton. — Schachrubrik. — Bücherschau. — Inserate. — Das Titelbild dieser reich illustrierten Sondernummer stellt die neuste Aufnahme des schweizerischen Bundespräsidenten Dr. Giuseppe Motta dar, und ist seine ausgiebige Biographie beigefügt. — Einzelnummer 80 Heller, — jährlicher Bezugspreis fürs Inland 20 Kč., fürs Ausland Kč 40.—. Verwaltung und Redaktion: Messamt, Prag VII., Veletžní třída. —

\* \* \*

BEACHTEN SIE unsere Anzeigen auf der letzten Seite dieser Ausgabe.

**Vereinigte Kaufleutegilden**

Kanzlei: Bahnstrasse 17, Parterre rechts.

Ständiger Parteienverkehr:

Montag, Mittwoch und Freitag  
von 2—5 Uhr nachm



**Adressentafel:**

für Industrie, Handel und Gewerbe der  
Wojwodschaft Schlesien.

**Bekleidungs-Gegenstände:**

Kaufhaus O. HILKE, Cieszyn, Tel. 207. Modespezialitäten, Stoffe, Zugehör.

LUDWIG KÖNIGSTEIN, Cieszyn, Tuch- u. Manufakturwaren.

JAKOB ZEHNGUT, Cieszyn Plac teatralny 16 Handel towarów tekstylnych

THEODOR BAIBOK, Cieszyn Kürschner-Pelzkonfektion.

OLGA KRZOSKA, CIESZYN, Głęboka 33 Ajour-, Plisê-, Vordruckerei-, Handarbeiten.

Strickwarenfabrik ANTON LEWINSKY, Cieszyn Głęboka 47. Telephon Nr. 227.

„PALAS“. Erste schlesische Schirm- und Stockfabrik G. m. b. H. w Skoczowie liefert alles von der billigsten bis zur feinsten Sorte. Handel mit sämtlichen Schirmbestandteilen.

**Gastronomie:**

HOTEL BRAUNER HIRSCH, CIESZYN Hotel — Restaurant — Kaffee

KAFFEE ZENTRAL, Cieszyn, Rynek Telefon 10 Treffpunkt der Geschäftswelt.

**Hygiene:**

KÖLNISCHWASSER-FABRIK „Johann Maria Farina“ gegenüber dem Rudolfplatz Filiale Cieszyn Viktor Fizia Tel. 244.

DEPOT NATÜRLICHER MINERALWASSER und Quellsalze Ed. Kröglér, Cieszyn.

EDWIN KULKA, Cieszyn, Telefon 40. Postfach 13 Chemisch-Pharmazeutische Präparate. Behördl. concess. Verschleiß sämtlicher Gifte,

ZAHNÄRZTLICHES ATELIER, Cieszyn, Głęboka 62, II. Stock, Dentist Arnold Borger.

**Innendekorationen:**

Möbelhaus JOSEF MASTNY, Cieszyn, Lager bester Wiener Möbel Tel. 69.

Möbelstoff-Fabriken PHILIPP HASS & SÖHNE, Bielsko, Jagiellońska 4 — Teppiche, Möbelstoffe, Vorhänge, Decken und Ueberwürfe.

BIELITZER TEPPICHINDUSTRIE, Ges. m. b. H., Bielsko, ul. Pilsudskiego 19. Handgeknüpfte Teppiche in reichster Muster- u. Größenauswahl. Anfertigung jeder beliebigen Größe nach Bestellung. Imprägnierung gegen Mottenfraß.

**Lebensmittel und Liköre:**

NORDIA-HAWE Fischkonservenfabrik, Dziedzice Verlangen Sie Offerte!

THOMAS KOPY, Cieszyn Rynek, Speisereiswaren — Samen — Wildpret.

„LUCULLUS“ Senffabrik-Verkaufskontor, Cieszyn, Hotel Hirsch I. St. T. 9. Telefon 115.

ED. KRÖGLER, Cieszyn, ul. Głęboka 8 Kolonialwaren, Farben, Lacke.

Cukiernia MAXYMILIAN BLUMBERG, Głęboka 49, billigste Einkaufsquelle von Schokoladen, Konfekt und Bonbons. Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

**Lederwaren:**

T. POLLAK i SKA, Cieszyn, Peitschen-, Riemen- und Lederwaren-Erzeugung.

**Papier:**

„COLORIA“ Chem. techn. Industrie G. m. b. H. Cieszyn, Farbbänder, Karbonpapier, Indigopapier und Siegelacke.

EDUARD FEITZINGER, Cieszyn, Photograph, Platten, Apparate, Buch- u. Papierhdlg.

S. STUKS, Buchhandlung, Bürobearbeitungsartikel Cieszyn, Plac Krzyżowy

WECHSBERG & BLEICHER, Papiersäcke u. Kartongefabrik Bielsko Bleichstr. 78.

RUDOLF PSZCZOLKA, Inseratenbüro und Zeitungsverleiher, Cieszyn, Tel. 294.

F. MACHATSCHKE lithogr. Kunstanstalt, Cieszyn, Telefon 258-II.

E. ADAMUS, Cieszyn, Głęboka 6, dostarcztanio przybory kancelaryjne i szkolne.

**Radiotechnik**

ALSCHER & ZIPSER, Bielsko, Wyspiańskiego 12, Telefon 190. Spezialunternehmen für Radiotechnik mit behördlicher Baukonzession.

**Transportwesen:**

„AUSTRO-SILESIA“ Spedition, Cieszyn Tel. 218, 271/IV.

INTERNATIONALE TRANSPORTE, Speditionsbureau ALFRED BERGER, vormals Filiale W. Arm G. m. b. H. Tschechisch-Teschen, Telefon 129, Bahnhofstraße 7.

**Versicherungen:**

Towarzystwo ubezpieczeń „SILESIA“, spółka Akcyjna główna Reprezentacja Cieszyn, Niemiecka 32.

„ASSICURAZIONI GENERALI“, Cieszyn, Hotel Hirsch Nr. 43.

SCHLESISCHES TREUHAND-BÜRO Bielsko, Plac Smolki 4, Telefon 743/VI. Gerichtlich beeidete Buchsachverständige.

PRZEDSIĘBIORSTWO CZUWANIA I STRAŻY NOCNEJ (Wach- und Schließunternehmen), Cieszyn. Inh. B. PILZER, Srebrna 1.

**Zeitungen:**

„RADIOWELT“ Illustriertes Wochenblatt, populärste Radiozeitung, Wien I., Pestalozzigg. 6/k.

„RADIO WOCH“ mit Radioprogramm Europas Wien I. d. Burg, Zehrgadenstiege.

„TYGODNIK HANDLOWY“ Organ Stowarzyszenia Kupców Polskich Warszawa, ul. Szkolna 10.

Najważniejsze ekonomiczne pismo w kraju, rozsyłane do instytucji, kooperatyw i firm prywatnych na obszarze S. S. S. R.

AJENCJA WSCHODNIA — Telegrafenagentur „Der Ostdienst“ täglich erscheinender Kurszettel für Valuten, Devisen, Wertpapiere und Waren. Wichtig für Jedermann. Warszawa, Nowy Świat 16.

„RADIO UMSCHAU“ Wochenschrift über die Fortschritte im Rundfunkwesen bezieht man bei S. STUKS, Cieszyn.

**Österreich. Handelsmuseum**

WIEN, IX., Berggasse 16.

**Expositur in Cieszyn**

übernimmt Neuanmeldungen von Mitgliedern.

Das Oester. Handelsmuseum umfaßt folgende Abteilungen: Kommerzielle, Inkasso-, Transport-, Versicherungs-, Propaganda-, Messewesen-, Übersetzungs- und Paß-Abteilung. Gibt die Zeitschrift: „Das Handelsmuseum“ heraus und umfaßt bulgarische, französische, jugoslawische und russische Sektionen. Ausserdem wird eine weitestgehende Korrespondenzklame durchgeführt und sind Fachgruppen für Messewesen, Kunstgewerbe und Gewerbe vorhanden.

In den nächsten Tagen erscheint erstmalig ein „Kommerzielles Bulletin“ und beträgt die Bezugsgebühr 1/4 jährl. Schwfr. 5.—, halbjährlich Schwfr. 8.— und ganzjährig Schwfr. 15.—. Der Mitgliedsbeitrag beträgt jährlich Schwfr. 25.—. Das Mitgliedsjahr läuft immer parallel mit dem Kalenderjahr.

**Was wir Ihnen bieten.**

Durch Entrichtung der Bezugsgebühren, erwerben Sie den Anspruch auf kostenlose Beratungen in sämtlichen Fragen der Industrie u. des Handels (Steuern, Gewerbeordnung, admin. Fragen) Besorgung von Visa für sämtliche Staaten Europas außer Rußland, Beschaffung von Pässen für Ausländer, Besorgung von Angelegenheiten durch unsere Geschäftsstellen in Warszawa, Kraków, Lwów, Katowice, Bielsko, Gdańsk und Poznań. Übersetzungen, Eingabenverfassung, Reiseinformationen, Beratung bei Anlage von neuen Handelsbüchern und bei bereits bestehenden Buchhaltungen. Bei auswärtigen Erledigungen sind nur geringe effektive Barauslagen zu ersetzen.

**Hochinteressant**

ist die illustrierte, populäre Radiozeitschrift

„RADIOWELT“

(Kupferdruck).

Außer allen europäischen Sendeprogrammen interessante Aktualitäten u. wertvolle techn. Abhandlungen. Einzelpreis Zł 1.—. Probenummer gratis. Wiener Radioverlag, Wien, I., Pestalozziggasse 6/k.

**Baltische Presse**

das vollständigste, zuverlässigste Informationsorgan über Baltikum, Polen und Danzig

Erscheint täglich in der Freien Stadt Danzig.

Monatliche Beilage „Polens Export-Import“ einzige Publikation auf diesem Gebiete.

Erfolgreiche Insertion besonders für Polen und Baltikum.

Probenummern gratis. Vertreter überall gesucht.

**Verwaltung:**

Freie Stadt Danzig, Pfefferstadt I.

**Kreditorenverein Kraków.**

In der Kanzlei der Wirtschaftsorganisationen erhalten Sie Fragebüchlein für Informationen und stellen sich 10 Anfragen auf 40.— und 25 Anfragen auf 90 Zł. Es ist heute unbedingt nötig sich über seine Kunden fortlaufend zu informieren und bietet der Kreditorenverein die größte Sicherheit.

**Sommerfrische CIESZYN (Teschen),**

Bequemster und billigster Erholungsort am Fuße der Beskiden, mit Wellen- und Sonnenbad, Dampf- und Heilbädern. Erstklassige ärztliche Ordinationen aller Spezialfächer! Vornehm eingerichtete Hotels, Restaurants, Kaffeehäuser! — Zentrale Lage für lohnende Bergwanderungen in den polnischen sowie tschechischen Beskiden. Preise für Wohnung und Verköstigung von Zł 6.— täglich aufwärts.

**PANEUROPÄISCHE UNION**

ZENTRALBÜRO WIEN.

Anmeldestelle für Schlesien und Westpolen Cieszyn, Hotel brauner Hirsch, I. T. 8-9 woselbst Anmeldeformulare erhältlich sind. Mitgliedsbeitrag pro 1927 ö. S. 3.—, Zł. 4.—.

**Vereinigte Kaufleutegilden des Teschner Schlesien.**

Jeden Montag, Mittwoch und Freitag von 2—5 Uhr Kanzlei ul. kolejowa (Bahnstraße 17) Bielsko. Parterre rechts.

Informationserteilung in allen kaufmännischen Angelegenheiten. — Entgegennahme von Wünschen, Beschwerden, Ausfertigung und Übersetzung sämtlicher Gesuche. — Alle Leistungen an Mitglieder kostenlos.

Mitgliedsbeitrag 1/4 jährlich Zł 3.—. Beitrittsanmeldungen während obiger Amtsstunden.

Die Einzelnummer nur mehr 60 Pfennig. Vierteljahresabonnement nur mehr Mk. 7.— Münchener

**„Jugend“**

die führende Wochenschrift für Kunst und Leben. Künstlerisch hervorragende Wiedergaben der Werke erster Meister und literarische Beiträge anerkannter Schriftsteller geben jedem Heft den Rahmen einer Zeitschrift für den Gebildeten.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen u. durch G. Hirths' Verlag Nachf. (Richard Pflaum A.-G.) München, Herrenstraße 4—10.



# Schlesischer Merkur

## ORGAN FÜR INDUSTRIE, HANDEL U. GEWERBE

VII. Jahrgang.

Cieszyn, Samstag, den 28. Mai 1927.

Nr. 42.

### Vom Ursprung des Papieres.

Das Papier ist im Laufe der Zeiten eines der hervorragendsten und unentbehrlichsten Gebrauchsmittel der Kulturwelt geworden. Ohne das Papier kann man sich die ganze neuzeitliche Kultur kaum noch vorstellen. Im menschlichen Leben hat es sich einen ganz hervorragenden Platz erobert. Die Erfindung des Papieres war eine der wichtigsten Vorbedingungen für die Erfindung der Buchdruckerkunst. Die schönsten und erhabensten Gedanken unserer führenden Geister werden uns durch das Papier vermittelt, das dadurch ein kulturfördernder Faktor ersten Ranges geworden ist. Es hat dazu beigetragen, die Menschheit aus den Tiefen der Wildheit und der Barbarei auf ihre heutige Höhe zu heben und es wird auch bei ihrer weiteren Vorwärts- und Aufwärtsentwicklung ein immer bereiter Helfer sein.

Ursprünglich bezeichnete das Wort Papier einen Beschreibstoff, den die alten Ägypter aus der Papyrusstaude gewannen. Sie entrindeten den Schaft dieser Wasserpflanze und verbanden die dünnen, zarten Hautstreifen in zwei Lagen kreuz und quer miteinander, worauf die auf diese Weise hergestellten Blätter getrocknet und durch Streichen mit einem glatten harten Gegenstand geglättet wurden. Diese Papyrusbogen, deren Erzeugung freilich recht zeitraubend und kostspielig war, waren im Altertum der einzige Beschreibstoff von wirklicher praktischer Bedeutung.

In weit späterer Zeit, und zwar ungefähr vom elften Jahrhundert unserer Zeitrechnung ab, wurde auch das Leder als Beschreibstoff benutzt, zunächst im Orient. Hauptsächlich war es die kleinasiatische Stadt Pergamum, die sich in der Herstellung eines für Schreibzwecke besonders geeigneten Leders auszeichnete. Nach ihr erhielt auch dieser Beschreibstoff den Namen Pergament. Es hat mit dem Papier nur den Verwendungszweck gemeinsam. Beschaffenheit und Herstellung waren dagegen von der des Papieres grundverschieden. Das Pergament wurde aus den Häuten von Kälbern, Ziegen, Schafen usw. gewonnen und später auch in Griechenland, Italien und Deutschland verfertigt.

In der Kindheitszeit der Buchdruckerkunst wurde es nicht nur zum Schreiben, sondern auch zur Herstellung besonders wertvoller Drucke benutzt. Die große Verbreitung der Erfindung Gutenbergs und ihre Anwendung auf breiter Grundlage wäre aber schwerlich möglich gewesen, wenn ihr nur das kostbare Pergament als einziger Stoff zum Bedrucken zur Verfügung gestanden hätte. Diese weite Verbreitung und ausgedehnte Anwendung wurde der Buchdruckerkunst erst möglich durch das ebenso gute wie zweckentsprechende und billige Papier, d. h. also durch den Beschreib- und Bedruckstoff, der durch die Verfilzung feinsten Pflanzenfasern gewonnen wird.

Das Papier ist zwar in Europa von den erwähnten Beschreibstoffen erst zuletzt bekannt und verwendet worden, es ist aber durchaus nicht der jüngste dieser Stoffe. Die Chinesen,

dieses alte Kulturvolk im fernen Osten, verfertigen und verwenden Papier schon seit mehr als zwei Jahrtausenden. Sie sind die eigentlichen Erfinder des Papieres. Als Rohmaterial benutzten sie die Fasern des Papiermaulbeerbaumes. Der abgezogene u. entrindete Bast wurde zunächst im Wasser zum Faulen gebracht, wodurch die Fasern voneinander getrennt wurden. Dann wurden sie gewaschen und längere Zeit in Kalk gelegt, nochmals sorgfältig gereinigt, durch Schlagen oder Stampfen zerkleinert und in Wasser zu einem Brei verrührt. Dieser wurde aus der Breibütte auf ein Sieb aus feinen Bambusstäben geschöpft, auf dem die Fasern durch Schütteln vollends ineinander verfilzt und zu einem dünnen Breiblatte vereinigt wurden. Es wurde nach dem Trocknen geglättet und mit Stärke „geleimt“, wodurch die Saugfähigkeit des Stoffes beseitigt und dieser selbst gefestigt wurde. So erhielten die Chinesen ein haltbares, beschreibfähiges Papier.

Wie die Herstellung der Seide und anderer Waren, so fand auch die Papiermacherei von China aus ihren Weg nach dem Abendlande. Sie kam über Samarkant in Mittelasien zu den Arabern und wurde durch die Mauren schon im zwölften Jahrhundert in Spanien ausgeübt. Auch die Kreuzzüge haben zu ihrer Einführung und Ausbreitung in Europa viel beigetragen. Auf die Kreuzfahrer ist z. B. auch die Entstehung der weltberühmten Papiermühlen in dem italienischen Städtchen Fariano zurückzuführen, der ersten in Europa, die heute noch Weltruf genießen. Von Italien aus kam dann die Papiermacherei, die früher den freien Künsten zugerechnet wurde, auch bald nach Frankreich und Deutschland, wo schon im 14. Jahrhundert in Camin, Ravensburg und Nürnberg die ersten Papiermühlen entstanden.

### 100prozentige Steigerung des Textilwarenexportes aus Łódź.

Infolge der großen Käufe seitens der rumänischen Kaufleute, die noch vor dem Inkrafttreten der Zollerhöhung ihre Lager mit polnischen Waren anfüllen wollten, erreichte der Export Łodzer Textilzeugnisse im April 885.762 kg im Werte von 8.497.539 Zł, gegen 412.762 kg im Werte von 4.090.020 Złoty im März 1927 und 166.340 kg im Werte von 1.780.106 Zł im April 1926. Die Ausfuhrsteigerung beträgt mithin über 100 Prozent im Vergleich mit dem Vormonat und über 400 Prozent im Vergleich mit dem korrespondierenden Monat des Vorjahres. Mit Rücksicht auf die gesteigerte Ausfuhr arbeiten die Łodzer Textilfabriken in drei Schichten, um den in- und ausländischen Bestellungen nachzukommen und die leeren Lager zu vervollständigen.

### Die Tätigkeit der polnisch-amerikanischen Handelskammer.

Der letzte Jahresbericht der amerikanisch-polnischen Handelskammer enthält Angaben über die Bemühungen der Kammer, einen Warenaustausch zwischen Polen und Amerika einzuleiten.

Wenn auch die positiven Ergebnisse bisher gering waren, so läßt sich aus den Angaben doch auf künftige Geschäftsmöglichkeiten nach Beseitigung der zurzeit bestehenden Schwierigkeiten schließen.

Zunächst war die Kammer bemüht, die Ausfuhr von polnischem Zement nach Nord- und Südamerika in die Wege zu leiten. Das polnische Zementsyndikat und die einzelnen polnischen Zementexporteure wurden hierfür interessiert und ihnen die Unterstützung der beiderseitigen Regierungen in Aussicht gestellt. In Frage kamen 100.000 Faß. Es kam jedoch nicht zu Abschließen, weil „eine unmittelbare Schiffsverbindung zwischen Danzig und den amerikanischen Ländern fehlte“.

Auch polnisches Holz versuchte man auf den amerikanischen Märkten unterzubringen. Es lagen auch einige amerikanische Nachfragen vor, darunter von dem Großunternehmen Ulen & Co. Die Holzausfuhr scheiterte infolge mangelnder Exportkredite für die polnischen Exporteure.

Gegen Jahresende wurde begonnen, aus Polen Stahlschienen und Wasserleitungsrohre nach Amerika auszuführen. Eifrig waren auch die Bemühungen um eine Kohlenausfuhr nach Südamerika unter Vermittlung der Vereinigten Staaten. Jedoch die polnischen Preise verhinderten die Ausführung. Immerhin konnten ernstliche Offerte gebucht werden, so daß bei Fortführung der Bestrebungen auf Erfolge gerechnet werden kann.

Hinsichtlich der Ausfuhr amerikanischer Waren nach Polen lagen Anfragen bezüglich folgender Waren vor: Bearbeitungsmaschinen, Druckereimaschinen, Maschinen zur Herstellung von Papiertaschen, landwirtschaftliche Maschinen, Messingerzeugnisse, Kraftwagen und Zubehöriteile, Chemikalien, elektrische Gerätschaften, Radioapparate, technische Artikel, Schreibmaschinen und Gummiwaren, während für den Export polnischer Waren nach Amerika Nachfrage nach Ziegeln, Holzwaren, Knochenmehl, Pelze, Lederknöpfen, getrockneten Pilzen, Licopodium, Weidenmöbeln, Borsten, Federn, Daunen, Obstsäften und alkoholfreien Getränken war. — Im übrigen war die Kammer tätig, Material für den Abschluß eines polnisch-amerikanischen Handelsvertrages zu sammeln.

### Das neue Gewerbegesetz.

In den nächsten Tagen dürfte das neue Gewerbegesetz verlautbart werden und in ganz Polen, außer in der Wojwodschaft Schlesien in Kraft treten. Ob dieses Gesetz auch auf Schlesien ausgedehnt werden soll, entscheidet der schlesische Sejm.

30. Mai 1927, 20 Uhr

Diskussionsabend in Cieszyn

Hotel brauner Hirsch.



Vormerkkalender

1927 Mai-Juni 31/30 Tage

|    |          |                                                                            |
|----|----------|----------------------------------------------------------------------------|
| 29 | Sonntag  | Morgen 20 Uhr Vortrag über das Finanzstrafgesetz.                          |
| 30 | Montag   | Diskussionsabend Cieszyn, 20 Uhr.                                          |
| 31 | Dienstag | Geistige Arbeiter nach 1/2 Jahr 14 Tage, nach 1 Jahr 1 Monat Urlaub.       |
| 1  | Mittw.   | 15. Juni II. Rate Umsatzsteuer 1926.                                       |
| 2  | Donn.    | Die Anstellung von Jugendlichen unter 15 Jahren verboten.                  |
| 3  | Freitag  | Der Krankenkassa-Anmeldung unterliegen sämtliche Arbeiter und Angestellte. |
| 4  | Samstag  | Sieben Tage nach Auszahlung Einkommensteuer für Angestellte fällig.        |

Das Gesetz enthält Bestimmungen für Industrie, Handel und Handwerk. Die Zwangs-genossenschaften (Gremium der protokollierten und Genossenschaft der nichtprotokollierten Kaufleute) werden aufgehoben und werden die einzelnen Gewerbetreibenden selbst zu bestimmen haben, ob sie einer Genossenschaft resp. einer Organisation angehören wollen oder nicht. Die bestehenden Kaufleuteorganisationen werden nunmehr ganz bedeutend an Ansehen gewinnen, weil sie die einzigen Vertreter der Kaufmannschaft sein werden. Wie wichtig es ist einer solchen Organisation anzugehören, wird sich erst jetzt zeigen. Jedermann wird ein Handelsgewerbe ausüben können. Konzessionen werden nur für wenige Betriebe erforderlich sein. Das Gesetz wird entsprechende Zeit nach Verlautbarung in Kraft treten und wäre es Sache der Kaufmannschaft schleunigst die Organisationen auszugestalten.

Pflicht eines jeden Kaufmannes wird es sein, einer Organisation anzugehören. Es wird in ur-eigendstem Interesse liegen, sich zu organisieren, um nicht unterzugehen.

Diskussionsabend in Cieszyn 30. Mai.

Anläßlich des vom Kaufleuteverband in Cieszyn abgehaltenen Diskussionsabends am Montag, den 30. Mai 1927, 20 Uhr, wird Herr Zollinspektor Gorączka, mit Genehmigung der Zolldirektion einen Vortrag über das neue Zollstrafgesetz halten. Es liegt im Interesse jedes einzelnen Mitgliedes diesem hochinteressanten und wichtigen Vortrage beizuwohnen. Beginn pünktlichst um 20 Uhr.

Vom Industriellenverband in Cieszyn.

Der durch die diesjährige Generalversammlung gewählte Ausschuß hielt am Dienstag, den 24. Mai seine erste Sitzung ab und wurden die Vorstandswahlen vorgenommen. Die fast voll-zählig erschienenen Mitglieder des Ausschusses wählten einstimmig den bisherigen Präses Herrn Direktor Jan Kościakowski und den bisherigen Vizepräses Herrn Emerich Kohn für dieselben Ehrenstellen für das laufende Geschäftsjahr. Die Kanzleileitung bleibt weiterhin in den Händen des Herrn Robert Berger.

Die Mitglieder werden im Namen des Vorstandes ersucht auf ihre Kollegen einzuwirken, daß alle dem Verbande beitreten, da es dringend nötig ist, sämtliche Arbeitsgeber zu erfassen um gemeinsam für alle eintreten zu können.

Schaufensterkonkurrenz der Firma Otto E. Weber, Danzig.

Die Firma Otto E. Weber, G. m. b. H. in Danzig hat sich an den Kaufleuteverband gewendet, damit dieser ein Schiedsrichterkollegium von drei Personen zusammenstellt und dieses diejenigen Schaufenster prämiiert, welche sich an der Konkurrenz beteiligen. Es sind nach Mitteilug dieser Firma ein erster Preis zu 100 Zł und zwei zweite Preise zu je 50 Złoty zu ver-eilen.

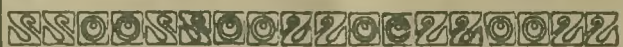
Das neue Pressegesetz.

Dz. Ustaw Nr. 45 vom 24. Mai 1927 bringt das das neue Pressegesetz. Artikel 1 sagt, daß die Presse frei ist und nur den in den folgenden Artikeln angeführten Beschränkungen unterliegt. Diese Beschränkungen sind so weitgehend, daß eine freie Meinungsäußerung fast ausgeschlossen erscheint. Wenn die Freiheit der politischen Presse eingeschränkt wird ist dies wohl dem Umstande zuzuschreiben, daß die herrschende poli-tische Gruppe möglichst wenig der Kritik ausge-setzt sein möchte. Daß jedoch auch darunter die Wirtschaftspresse fällt ist sehr schade, da durch eine freie Meinungsäußerung auf wirtschaftlichem Gebiete viel Schaden verhindert werden kann. Das Gesetz tritt 15 Tage nach Verlautbarung somit am 8. Juni 1927 in Kraft.

Gelegenheitsimporteure.

Das Handelsministerium beabsichtigt die ein-gereichten Einfuhrgesuche davon abhängig zu machen, von welchem Zeitpunkte an der betref-fende Gesuchsteller Waren aus dem Auslande bezieht. In letzter Zeit hat sich eine solche Menge neuer Importeure etabliert, daß diejenigen Firmen, welche bereits seit Jahren den betreffenden Arti-kel importieren, überhaupt keine Einfuhrbewilli-gung erlangen können. Gelegenheitsimporteure, die heute diesen und morgen einen anderen, gar nicht in ihre Branche gehörigen Artikel impor-tieren und entsprechende Gesuche einreichen, werden nicht mehr berücksichtigt werden. Es hat sich gezeigt, daß früher in Polen 6 Firmen Schweinefett aus Amerika importierten, während anläßlich der letzten Verteilung aber 68 Ge-suche von Schweinefett-Importeuren vorlagen. Es ist dies ein Beweis, daß die Einfuhrgesuche auf Grund der Spekulation eingereicht werden.

Unserer Ansicht nach wäre es vor allem nötig die Kooperative, Genossenschaften und ähnliche Protektionsinstitutionen von der Betei-lung mit Einfuhrbewilligungen auszuschalten, da nur diese auf Grund ihrer sogenannten Beziehun-gen den Rahm von der Milch abschöpfen und überall dort sind, wo der Kaufmann nicht zu-kommt.



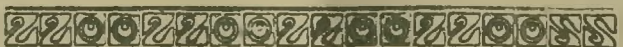
Was erhoffen Sie von Ihrem Ferienaufenthalt Erholung — — Stärkung — — Zerstreuung — Schöne Umgebung — — und billig.

Haben Sie schon von der Sommerfrische CIESZYN gehört? — Cieszyn ist von allen Teilen Polens durch beste Zugverbindung zu erreichen. Liegt am Fuße der Beskiden. Wald, Fluß, Berge, Gelegenheit zu kleinen und größeren Ausflügen. Großes Schwimm- und Sonnenbad, Aile Arten Heilbäder in der städtischen Bade-anstalt.

Kommen Sie als Tourist und wünschen Sie nur Übernachtung, so sind Sie in den hiesigen Hotels bestens aufgehoben. Preise pro Bett und Nacht von 3 Zł aufwärts. Volle Pension mit drei Mahlzeiten von 6 Zł aufwärts. Für längeren Auf-enthalt Privatlogis von der billigsten bis zur feinsten Ausstattung.

Gute Verpflegung, gute Betten — einige Minuten vor der Stadt schönste Spaziergänge in Wald und Anlagen.

Informationen durch das Fremdenverkehrs-büro Hotel brauner Hirsch, Cieszyn, Postfach 58.



Zahlungseinstellungen.

Chile i Marjan Landau Sądowa Wiszna, Jonas Singer Przemyśl, Lippa Lippe Podhajce, Antoni Schweda Przemyśl, Kalmann Brück Ro-hatyn, Rolnik Spółdzielnia z o. p. Barcin, Ignacy Kupczyk Poznań Woźna, Markus Neumann Prze-myslany, Markus Leib Preis Brzezany.

Betriebsstörungen.

Infolge Dammbruch wurde der allgemeine Eisenbahnverkehr auf der Strecke Zborów—Jar-czowcam der Linie Lwów—Pdwołoczyska auf 5 Tage eingestellt. Die Reisenden müssen die Strecke umfahren und wird hiezu die Strecke Lwów—Chodorów—Potutory zu benützen sein. Die Gepäck- und Warentransporte werden eben-falls auf dem Umwege transportiert und der tat-sächlich zurückgelegte Weg in Anrechnung ge-bracht.

Bucheskompote.

Vor dem Kriege haben verschiedene große Banken sogenannte Bucheskompote vorgenommen, es wird dies in Österreich und auch in anderen Ländern heute bereits wieder praktiziert.

Diese Bucheskompote wurden in der Weise vorgenommen, daß die Banken Fakturen, welche seitens seriöser Firmen ausgesendet wurden in einer entsprechenden Höhe belehnten und die gesetzlichen Zinsen aufrechneten. Die Kunden bekamen die Fakturen mit der Klausel versehen zugesendet, daß der Fakturenbetrag innerhalb einer vorgeschriebenen Zeit an die eskomptierende Bank zu bezahlen sei.

Bucheskompote bedeuteten vor dem Kriege eine große Erleichterung für Firmen, welchen die Kunden keine Akzepte ausstellten. Es gibt verschiedene Waren, welche eine solche Kon-kurrenz aufzuweisen haben, daß man von der Kunde sehr schwer Akzeptierung der Fakturen erreichen kann. Nun halfen die Bucheskompote den betreffenden Firmen in der Weise, daß statt der Wechsel die Fakturenbeträge eskomptiert wurden.

Selbstverständlich können die Bucheskompote nur mit seriösen Firmen durchgeführt werden, da leicht Unfug getrieben werden könnte. Die Banken haben früher für die sich um Bucheskompot bewerbende Firma genau so Informationen ein-geholt, wie in allen anderen Fällen und ist ein-gewisser Höchstbetrag für den Eskompt festge-setzt worden.

Bei der in den kaufmännischen Mittelstands-kreisen herrschenden Geldknappheit und bei dem Mangel an Wechselmaterial, wäre die Einführung dieser Bucheskompote für viele Firmen ein großer Vorteil, die zur Belebung des Geschäftes viel bei-tragen könnte.

Aus der Zementindustrie.

Trotz gewisser Verspätung der Bausaison rechnen die polnischen Zementfabriken mit größeren Aufträgen, weshalb sie die Produktion vergrößern. Die Bestellungen aus dem Auslande sind beträchtlich, da sich der polnische Zement auch in den Überseeländern einer großen Nach-frage erfreut. Auch Griechenland interessiert sich für polnischen Zement und wird in der nächsten Zeit als größerer Abnehmer dieses Materials auf-treten.

Wer liefert Faßdauben.

Die Handelskammer gibt bekannt, daß nach-stehend verzeichnete Firmen Faßdauben suchen und wollen Lieferanten dieses Artikels sich schleunigst mit den Firmen ins Einvernehmen setzen. Wenn es nicht möglich ist franko Em-pfangsstation zu liefern, so soll die Lieferung wenigstens franko deutscher Grenze erfolgen.

Heinrich Wellhöfer & Co. G. m. b. H. Frank-fuhr t. a. M. — J. Neuß, Ober-Ingelheim a. Rhein. — August Kunkel G. m. b. H., Mainz-Mombach, Nerobergstraße 8. — Feist & Reinach G. m. b. H., Bingen a. Rh. — K. Flurschütz, Mainz.

Unsere P. T. Beziesher haben Anspruch

auf kostenlose Beratungen in sämtlichen Fragen der Industrie, des Handels und des Handwerks. Besorgung von Lieferanten- u. Abnehmeradressen-material, Durchführung verschiedener Angelegen-heiten im Wege unserer Vertrauensleute in Warszawa, Kraków, Lwów, Katowice, Bielsko, Gdańsk und Poznań. Übersetzungen, Eingaben-verfassungen, Reiseinformationen, Beratung bei Anlegung neuer Handelsbücher und bei bereits bestehenden Buchhaltungen. Besorgung von Pässen und Visa für alle Staaten Europas, außer Rußland etc. etc. Bei auswärtigen Erledigungen sind nur Gebühren für den Kurier und die effektiven Portoausslagen zu ersetzen.

Wir bitten um die Bezugsgebühr.



**Das Finanzstrafgesetz.****Teil II.****Zuständigkeit und Verfahren.****Abschnitt II.****Zuständigkeit und Verfahren der Finanzbehörden.**

Zur Einstellung des Strafverfahrens wegen Verjährung oder Geringfügigkeit der Angelegenheit ist die Bestätigung des Finanzministers erforderlich. Zur Einstellung bestimmter Angelegenheiten kann der Finanzminister die Leiter der Behörden 2. und 1. Instanz ermächtigen.

In durch die Finanzbehörden eingestellten Angelegenheiten, die der Zuständigkeit der Gerichtsbehörde unterliegen (Art. 136, Abs. 1, Bchst. a), kann jedoch der Staatsanwalt von der Finanzbehörde die Sachakten anfordern und ein Gerichtsverfahren einleiten. Von der Einleitung des Verfahrens durch ihn selbst benachrichtigt der Staatsanwalt die Finanzbehörde, die die Einstellungsentscheidung erlassen hat.

Die Finanzbehörde kann gleichfalls ein bereits eingestelltes Verfahren wiederum einleiten, falls neue Umstände aus Tageslicht treten, die die Richtigkeit der Anklage bestätigen.

Art. 154. Ueber die Einstellung des Verfahrens (Art. 152 und 153) wird der Angeklagte schriftlich benachrichtigt, falls er als solcher verhört worden ist (Art. 148), oder falls er die Benachrichtigung selbst gefordert hat.

**Lebensversicherungen.****Alte Lebenspolizzen****in Kronen- und Markwährung****Pfändung von Gegenständen.**

Art. 155. Gegenstände, auf die die Strafe der Beschlagnahme angewendet werden kann, oder die für die Angelegenheit die Bedeutung von Beweisen haben können, sind zu pfänden und in amtliche Verwahrung zu nehmen oder auf eine andere Weise sicherzustellen, ohne Rücksicht darauf, ob dieselben sich im Besitz der angeklagten, haftpflichtigen Person, oder anderer Personen befinden.

Für die beschlagnahmten Gegenstände wird eine Quittung ausgestellt im Sinne des Art. 4, Bchst. a des Gesetzes vom 14. 12. 1923 Dz. U. Rz. P. Nr. 5 vom Jahre 1924, Pos. 37).

Falls der Angeklagte im Ausland wohnhaft ist oder keinen festen Wohnsitz hat, können zwecks Sicherstellung der ihm drohenden Geldstrafe, sowie Erstattung der Kosten des Verfahrens sämtliche in seinem Besitz befindlichen Gegenstände, falls sie sein Eigentum sind, gepfändet werden.

Die Pfändung kann ohne ein besonderes (zivilgerichtliches) Gerichtsverfahren erfolgen. Gegenstände, die unentbehrliche Werkzeuge der Berufsarbeit des Angeklagten darstellen, sowie andere Gegenstände des dringendsten Bedarfs, mit Ausnahme von Transportmitteln, unterliegen der Pfändung nicht.

(Fortsetzung folgt.)

**Statistisches Warenverzeichnis.**

Das Statistische Staatsamt Prag hat eine Neuausgabe des Warenverzeichnisses für die Aussenhandelsstatistik, entsprechend dem jüngsten Stande des Zolltarifes, vorbereitet, welchem als wertvoller Behelf für die Warentarifierung nach dem statistischen Verzeichnisse und damit auch nach dem Zolltarife ein sehr umfangreiches alphabetisches Warenregister angegliedert ist.

Um seinerzeit der zu erwartenden Nachfrage nach diesem Buche entsprechen zu können, erscheint es notwendig, vorerst den erforderlichen Umfang der Auflage festzusetzen, weshalb seitens des Statistischen Staatsamtes allen interessierten Korporationen, Unternehmungen sowie einzelnen Privatinteressenten nahegelegt wird, ihre Bestellungen ehebaldigst und unmittelbar an die IV. Sektion des Statistischen Staatsamtes, Praha-Smíchov, Holočková 13 zu richten.

Der Bezugspreis des Buches, welches im Laufe dieses Jahres und vorläufig nur in tschechischer Auflage zur Ausgabe gelangen wird, dürfte beiläufig 20.— Kč betragen. Seine Ausgabe in deutscher Fassung käme in Frage, sobald Bestellungen in hinreichender Anzahl einlaufen.

**Das polnische Aktiengesetz.**

In der Zeit vom 28. April bis zum 2. Mai fanden in Lwów mehrere Sitzungen der Unterkommission der Sektion für das Handelsrecht, der Kodifikationskommission und der ministeriellen Unterkommission des Ministeriums für Handel und Industrie statt, die der Ausarbeitung eines Projektes zu dem neuen polnischen Aktiengesetz gewidmet waren. Die Sitzungen der beiden Unterkommissionen endeten mit der endgültigen Festlegung eines solchen Projektes, das nach der dritten gemeinsamen Lesung in beiden Kommissionen, die Anfang Juni in Warschau erfolgen soll, umgehend dem Ministerrat unterbreitet und in Polen eines Dekrets des polnischen Staatspräsidenten als einheitliches polnisches Aktiengesetz veröffentlicht werden wird.

An den Arbeiten der obenerwähnten Kommissionen nahmen teil: seitens der Kodifikationskommission, die Professoren M. Allerhand, A. Doliński, aus Lwów, und F. Dziurzynski aus Kraków, seitens des Ministeriums für Handel und Industrie der juristische Beirat des erwähnten Ministeriums, W. Supiński, sowie als Sachverständige die Mitglieder der ministeriellen Kommission, die Rechtsanwälte L. Altenberg und K. Wellisch aus Warszawa.

**Von der Budapester Handelskammer.**

Laut Ausweis des Landesvereins der ungarischen Eisenwerke ist in der Zahl der Arbeiter der ungarischen Eisenindustrie eine von Monat zu Monat zunehmende stete bedeutende Zunahme zu verzeichnen.

## Beratung u. Durchführung bei bestmöglicher Verwertung

Die Frühjahrsarbeiten sind bei sämtlichen Fabriken in vollem Zuge, trotzdem erreichte der Arbeiterstatus noch immer nicht seinen Höhepunkt und voraussichtlich werden im Laufe des Herbstes weitere Arbeitsaufnahmen stattfinden.

Dies findet darin seine Erklärung, daß die jetzt begonnenen Bauten gegen Herbst beendet werden und bei diesen Bauten wird erst dann die Eisenindustrie ihre Betätigung finden. In den letzten Wochen fanden in der Eisen- und Maschinenindustrie eingehende Konzentrationsverhandlungen statt, von denen die Konzentration der Waggonindustrie bereits im vorgeschrittenen Stadium ist. Im Interesse der Rationalisierung der Produktion kam in dieser Industriebranche eine Annäherung zustande, als deren Resultat die Ganz und Co.-Danubius Maschinen-, Waggon- und Schiffbau A. G. mit der Schlick-Nicholson Maschinen-, Waggon- und Schiffswerfte A. G. und mit der Fabrik für Maschinen und Eisenbahnausrüstungen A. G. Kistarcsa, engere Verbindungen anknüpfte. Diese Waggonfabrikkonzentration steht nun mit der Györier Waggonfabrik in Verhandlungen, um auch mit dieser ein Uebereinkommen zu treffen.

Unabhängig davon, sind Konzentrationsverhandlungen auch zwischen den landwirtschaftlichen Maschinenfabriken und den Schraubenfabriken im Zuge.

In der Textilindustrie sind großangelegte Investitionen und Betriebserweiterungen zu verzeichnen.

Von den größten Textilindustrieunternehmen hat die Ungarische Baumwollindustrie A. G. ihre Spindelzahl von 35.000 erhöht. Da die Weberei der Fabrik Tag und Nacht arbeitet, entspricht die Leistung der Fabrik einer Produktion von 90.000 Spindeln. Diese Fabrik ver-

**Wechselstube H. Wiesner****Tschech. Teschen (an der Hauptbrücke)**

besorgt kulantest alle in das Bankfach einschlägigen Transaktionen.

Auch an Sonn- und Feiertagen geöffnet.

Verkaufsstelle der tschechl. Klassenloterie.

sieht, ausser der eigenen, auch mehrere ungarische Fabriken mit Baumwollgarnen, und arbeitet auch für Export. Die älteste Kartondruckfabrik des Landes, die Firma Sam. Goldberger und Söhne A. G. arbeitet gegenwärtig mit 780 Webestühlen, binnen kurzem gelangen aber weitere 400 Webestühle zur Aufstellung. Die Spinnerei Ascold, die zur selben Interessengruppe gehört, begann soeben die Einrichtung einer Spinnerei mit 22.000 Spindeln. In Anbetracht der gegenwärtigen Kapazität der Produktion der Textilindustrie, ist die inländische Produktion in den einzelnen Textilindustriezweigen imstande, den inländischen Bedarf im folgenden Prozentverhältnis zu decken:

|                         |      |                |      |
|-------------------------|------|----------------|------|
| Baumwollgarne           | 44%  | Baumwollstoffe | 63%  |
| Wollgarne               | 25%  | Wollstoffe     | 41%  |
| Leinengarne             | 75%  | Leinengewebe   | 77%  |
| Hanfgarne               | 110% | Hanfgewebe     | 77%  |
| Kunstseidengarne        | 180% | Seidenstoffe   | 77%  |
| Seidengarne             | 69%  | Juttstoffe     | 118% |
| Strick- und Webwaren    | 58%  |                |      |
| Konfektionierte Artikel | 75%  |                |      |
| Andere Waren            | 33%  |                |      |

**Wasserverschwendung in Cieszyn.**

In letzter Zeit macht sich ein allzu grosser Wasserverbrauch bemerkbar, der seinen Grund im Begiessen der Gärten, in undichten oder nicht vollständig geschlossenen Auslauffähnen hat.

Der jetzige Verbrauch ist bereits grösser als das Fassungsvermögen des Zulaufrohres; im Falle Anhaltens dieses so grossen Verbrauches müßten die Hauptstränge gesperrt, und Wasser bei den Hydranten abgegeben werden.

Die gemeinsame Wasserwerkskommission fordert hiemit die Bewohner beider Städte auf, mit dem Leitungswasser sparsam umzugehen; das Bespritzen der Gärten ist verboten; Defekte sind unverzüglich zur Reparatur anzumelden. Konsumenten, bei welchen die Kontrollor-

**Versicherungsbüro**

**Langfelder, Bielsko**

**Kolejowa 10, Tel. 523.**

gane undichte, oder nicht vollständig geschlossene Auslauffähne oder Spülkästen antreffen, werden bestraft.

**Sportausstellung Lwów.**

In der Zeit vom 3. bis 16. Juni 1927 findet eine Sportausstellung in Lwów statt, welche sämtliche Artikel der Sportindustrie umfassen wird.

**BEACHTEN SIE unsere Anzeigen auf der letzten Seite dieser Ausgabe.**

**Vereinigte Kaufleute gilden**

Kanzlei: Bahnstrasse 17, Parterre rechts.

Ständiger Parteienverkehr:

**Montag und Freitag**

von 2—6 Uhr nachm.



**Adressentafel:**

für Industrie, Handel und Gewerbe der  
Wojwodschaft Schlesien.

**Bekleidungs-Gegenstände:**

Kaufhaus O. HILKE, Cieszyn, Tel. 207. Mo-  
despezialitäten. Stoffe, Zugehöre.

LUDWIG KÖNIGSTEIN, Cieszyn, Tuch- u.  
Manufakturwaren.

JAKOB ZEHNIGUT, Cieszyn Plac teatralny 16  
Handel towarów tekstylnych.

THEODOR BAIBOK, Cieszyn  
Kürschner-Pelzkonfektion.

OLGA KRZOSKA, CIESZYN, Głęboka 33  
Ajour-, Plisé-, Vordruckerei-, Handarbeiten.

Strickwarenfabrik ANTON LEWINSKY,  
Cieszyn Głęboka 47. Telephon Nr. 227.

„PALAS“. Erste schlesische Schirm- und  
Stockfabrik G. m. b. H. w Skoczowie liefert alles  
von der billigsten bis zur feinsten Sorte. Handel  
mit sämtlichen Schirmbestandteilen.

**Gastronomie:**

HOTEL BRAUNER HIRSCH, CIESZYN  
Hotel — Restaurant — Kaffee

KAFFEE ZENTRAL, Cieszyn, Rynek  
Telefon 10 Treffpunkt der Geschäftswelt.

**Hygiene:**

KÖLNISCHWASSER-FABRIK „Johann Ma-  
ria Farina“ gegenüber dem Rudolfplatz Filiale  
Cieszyn Viktor Fizia Tel. 244.

DEPOT NATÜRLICHER MINERALWASSER  
und Quellensalze Ed. Krögler, Cieszyn.

EDWIN KULKA, Cieszyn, Telefon 40. Postfach 13  
Chemisch- Pharmazeutische Präparate. Behörl.  
concess. Verschleiß sämtlicher Gifte,

ZAHNÄRZTLICHES ATELIER, Cieszyn,  
Głęboka 62, II. Stock, Dentist Arnold Borger.

**Innendekorationen:**

Möbelhaus JOSEF MASTNY, Cieszyn,  
Lager bester Wiener Möbel Tel. 69.

Möbelstoff-Fabriken PHILIPP HASS & SÖHNE,  
Bielsko, Jagiellońska 4 — Teppiche, Möbelstoffe,  
Vorhänge, Decken und Ueberwürfe.

BIELITZER TEPPICHINDUSTRIE, Ges. m.  
b. H., Bielsko, ul. Piłsudskiego 19. Handgeknüpfte  
Teppiche in reichster Muster- u. Größenauswahl.  
Anfertigung jeder beliebigen Größe nach Bestel-  
lung. Imprägnierung gegen Mottenfraß.

**Lebensmittel und Liköre:**

NORDIA-HAWE Fischkonservenfabrik, Dziedzice  
Verlangen Sie Offerte!

THOMAS KOPY, Cieszyn Rynek, Speze-  
rewaren — Samen — Wildpret.

„LUCULLUS“ Senffabrik-Verkaufskontor,  
Cieszyn, Hotel Hirsch I. St. T. 9. Telefon 115.

ED. KRÖGLER, Cieszyn, ul. Głęboka 8  
Kolonialwaren, Farben, Lacke.

Cukiernia MAXYMILIAN BLUMBERG, Głęboka 49,  
billigste Einkaufsquelle von Schokoladen,  
Konfekt und Bonbons. Wiederverkäufer  
erhalten Rabatt.

**Lederwaren:**

T. POLLAK i SKA, Cieszyn, Peitschen-  
Riemen- und Lederwaren-Erzeugung.

**Papier:**

„COLORIA“ Chem. techn. Industrie G. m.  
b. H. Cieszyn, Farbbänder, Karbonpapier, Indi-  
gopapier und Siegelacke.

EDUARD FEITZINGER, Cieszyn, Photo-  
graf, Platten, Apparate, Buch- u. Papierhdlg.

S. STUKS, Buchhandlung, Bürobedarfsartikel  
Cieszyn, Plac Krzyżowy

WECHSBERG & BLEICHER, Papiersäcke u.  
Kartonagenfabrik. Bielsko Bleichstr. 78.

RUDOLF PSZCZOLKA, Inseratenbüro und  
Zeitungsverleiher, Cieszyn, Tel. 294.

F. MACHATSCHKE lithogr. Kunstanstalt,  
Cieszyn, Telefon 258-II.

E. ADAMUS, Cieszyn, Głęboka 6, dostarcza  
tano przybory kancelaryjne i szkolne.

**Radiotechnik**

ALSCHER & ZIPSER, Bielsko, Wyspiań-  
skiego 12, Telefon 190. Spezialunternehmen für  
Radiotechnik mit behördlicher Baukonzession.

**Transportwesen:**

„AUSTRO-SILESIA“ Spedition, Cieszyn,  
Tel. 218, 271/IV.

INTERNATIONALE TRANSPORTE, Spedi-  
tionsbureau ALFRED BERGER, vormals Filiale  
W. Arm G. m. b. H. Tschechisch-Teschen, Te-  
lefon 129, Bahnhofstraße 7.

**Versicherungen:**

Towarzystwo ubezpieczeń „SILESIA“, spół-  
ka Akcyjna główna Reprezentacja Cieszyn, Nie-  
miecka 32.

„ASSICURAZIONI GENERALI“, Cieszyn,  
Hotel Hirsch Nr. 43.

SCHLESISCHES TREUHAND-BÜRO Bielsko,  
Plac Smolki 4, Telefon 743/VI. Gericht-  
lich beeidete Buchsachverständige.

PRZEDSIĘBIORSTWO CZUWANIA i STRA-  
ZY NOCNEJ (Wach- und Schließunternehmen),  
Cieszyn. Inh. B. PILZER, Srebrna 1.

**Zeitungen:**

„RADIOWELT“ Illustriertes Wochenblatt,  
populärste Radiozeitung, Wien I., Pestalozzigasse 6/k.

„RADIO WOCHE“ mit Radioprogramm  
Europas Wien I. d. Burg, Zehrgadenstiege.

„TYGODNIK HANDLOWY“

Organ Stowarzyszenia Kupców Polskich  
Warszawa, ul. Szkolna 10.

Najważniejsze ekonomiczne pismo w kraju,  
rozsyłane do instytucji, kooperatyw i firm  
prywatnych na obszarze S. S. S. R.

AJENCJA WSCHODNIA — Telegrafenagen-  
tur „Der Ostdienst“ täglich erscheinender Kurs-  
zettel für Valuten, Devisen, Wertpapiere und  
Waren. Wichtig für Jedermann. Warszawa,  
Nowy Świat 16.

„RADIO UMSCHAU“ Wochenschrift über  
die Fortschritte im Rundfunkwesen bezieht man  
bei S. STUKS, Cieszyn.

**Osterreich. Handelsmuseum**

WIEN, IX., Berggasse 16.

**Expositur in Cieszyn**

übernimmt Neuanmeldungen von Mitgliedern.

Das Oester. Handelsmuseum umfaßt folgende Ab-  
teilungen: Kommerzielle-, Inkasso-, Transport-, Versi-  
cherungs-, Propaganda-, Messewesen-, Uebersetzungs-,  
und Paß-Abteilung. Gibt die Zeitschrift: „Das Handel-  
museum“ heraus und umfaßt bulgarische, französische,  
jugoslawische und russische Sektionen. Ausserdem wird  
eine weitausgedehnte Korrespondenzreklame durchge-  
führt und sind Fachgruppen für Messewesen, Kunstge-  
werbe und Gewerbe vorhanden.

In den nächsten Tagen erscheint erstmalig ein  
„Commercielles Bulletin“ und beträgt die Bezugsgebühr  
1/4 jährl. Schwfr. 5.—, halbjährlich Schwfr. 8.— und  
ganzjährig Schwfr. 15.—. Der Mitgliedsbeitrag beträgt  
jährlich Schwfr. 25.—. Das Mitgliedsjahr läuft immer  
parallel mit dem Kalenderjahr.

**Was wir Ihnen bieten.**

Durch Entrichtung der Bezugsgebühren, erwerben Sie den  
Anspruch auf kostenlose Beratungen in sämtlichen Fragen  
der Industrie u. des Handels (Steuern, Gewerbeordnung,  
admin. Fragen) Besorgung von Visa für sämtliche Staaten  
Europas außer Rußland, Beschaffung von Pässen für Aus-  
länder, Besorgung von Angelegenheiten durch unsere Ge-  
schäftsstellen in Warszawa, Kraków, Lwów, Katowice,  
Bielsko, Gdańsk und Poznań. Übersetzungen, Eingaben-  
verfassung, Reiseinformationen, Beratung bei Anlage von  
neuen Handelsbüchern und bei bereits bestehenden Buch-  
haltungen. Bei auswärtigen Erledigungen sind nur geringe  
effektive Barauslagen zu ersetzen.

**Hochinteressant**

ist die illustrierte, populäre Radiozeitschrift  
„RADIOWELT“

(Kupferdruck).

Außer allen europäischen Sendeprogrammen in-  
teressante Aktualitäten u. wertvolle techn. Abhand-  
lungen. Einzelpreis Zł 1.—. Probenummer gratis.  
Wiener Radioverlag, Wien, I., Pestalozzigasse 6/k.

**Baltische Presse**

das vollständigste, zuverlässigste Informations-  
organ über Baltikum, Polen und Danzig

Erscheint täglich in der Freien Stadt Danzig.

Monatliche Beilage „Polens Export-Import“ ein-  
zige Publikation auf diesem Gebiete.

Erfolgreiche Insertion be-  
sonders für Polen und  
Baltikum.

Probenummern gratis.  
Vertreter überall gesucht.

**Verwaltung:**

Freie Stadt Danzig, Pfefferstadt 1.

**Kreditorenverein Kraków.**

In der Kanzlei der Wirtschaftsorganisationen  
erhalten Sie Fragebüchlein für Informationen  
und stellen sich 10 Anfragen auf 40.— und  
25 Anfragen auf 90 Zł. Es ist heute unbedingt  
nötig sich über seine Kunden fortlaufend zu  
informieren und bietet der Kreditorenverein  
die größte Sicherheit.

**Sommerfrische  
CIESZYN (Teschen),**

Bequemster und billigster Erholungsort  
am Fuße der Beskiden, mit Wellen- und  
Sonnenbad, Dampf- und Heilbädern. Erst-  
klassige ärztliche Ordinationen aller Spe-  
zialfächer! Vornehm eingerichtete Hotels,  
Restaurants, Kaffeehäuser! — Zentrale La-  
ge für lohnende Bergwanderungen in den  
polnischen sowie tschechischen Beskiden.  
Preise für Wohnung und Verköstigung von  
Zł 6.— täglich aufwärts.

Für leistungsfähige Dampfsäge und Kistenfabrik  
übernimmt

**S. SCHEMBEK, BIELSKO,**

Postfach 140.

Telefon 190.

Bestellungen von jedem Quantum Kisten in  
allen Größen. Prima Holzwolle für alle Zwecke  
wird prompt geliefert.

Vom 20. Mai bis 30. Mai 1927

veranstalten wir in CIESZYN  
einen

**Schaufenster Wettbewerb**

an welchem sich folgende Firmen beteiligen:

BAZAR CIESZYŃSKI Sp. z o. odp., Głęboka 54  
BRZOSKA JÓZEF, Głęboka 44  
BUZEK J. Stajmacha 28  
KOWALIK JAN, Stary Targ  
KRÖGLER EDWARD, Głęboka 8  
LÖFFLER JAKOB, Niemiecka 22  
NOWAK JÓZEF, Wyższa Brama  
TEICHMANN LEON, Rynek 7.

Prämiert werden diejenigen Dekorationen  
welche am wirkungsvollsten den innigen Zusammenhang  
zwischen Kaffeebohne und Carlsbader demon-  
strieren und soll die Zuteilung der Preise unter Berück-  
sichtigung der vom Publikum abgegebenen Stimmen er-  
folgen. Wir wären Ihnen deshalb dankbar, wenn Sie uns  
auf der, bei allen Ausstellern gratis erhältlichen, bereits  
frankierten Postkarte mitteilen wollten, welche Firmen  
nach Ihrer Meinung einen Preis verdienen.

**Weber's Carlsbader Kaffeegewürz**

Ist eine in Polen noch neue und in seiner Art unerreichte  
Edelzutat zum Bohnenkaffee, welche als Getränk durch  
stärkere Ausnutzung der Bohne im Geschmack, Aroma,  
Farbe und Fülle wesentlich verbessert und gleichzeitig  
eine Ersparnis von 10—15 Prozent Bohnen erlaubt. —  
Auch Sie sollten sich von der Richtigkeit dieser B. haupt-  
ung überzeugen und bitten Sie bei einer der oben ge-  
nannten Firmen **Gratis Ein Originalpaket  
Weber's Carlsbader** in Empfang zu nehmen.

Otto E. Weber, G. m. b. H.

Der Kaufleuteverband Cieszyn entsendet die Preisrichter.



# Schlesischer Merkur

## ORGAN FÜR INDUSTRIE, HANDEL U. GEWERBE

VII. Jahrgang.

Cieszyn, Mittwoch, den 1. Juni 1927.

Nr. 43.

### Gerüchte ?

Von Zeit zu Zeit vernimmt man die Nachricht, daß die Regierung daran gehen will, die Einfuhrzölle zu erhöhen, da es nicht mehr genügt die Einfuhr durch die Reglementierung zu drosseln. Kurze Zeit darauf dementiert man wieder diese Gerüchte. In letzter Zeit jedoch erhalten sich hartnäckig die Nachrichten, daß der Einfuhrzoll nunmehr unbedingt erhöht werden müsse.

Die Handelsbilanz ist im Monate April seit vielen Monaten erstmalig passiv gewesen und tritt die Gruppe der Industrie, welche an dem hohen Einfuhrzoll interessiert ist, mit der immer dringender werdenden Forderung an die Regierung heran, die Einfuhrzölle unbedingt zu erhöhen, da wir sonst zu Grunde gehen müssen. Es fehlt dieser Gruppe nicht an Argumenten zu ihren Gunsten. Wir wollen jedoch hoffen, daß die Regierung auch die Stimmen hören wird, welche die passive Handelsbilanz nicht als Folge der erhöhten Einfuhr ansehen können.

Der erhöhte Einfuhrzoll muß wie so vieles andere vom Manne des Mittelstandes getragen werden, der durch mühevollen Arbeit seinen Lebensunterhalt bestreitet. Wird der Einfuhrzoll erhöht, so wird die Einfuhr nicht verringert, denn wir haben in Polen gewisse Kreise, die nicht darauf sehen müssen, was etwas kostet, sondern daß es gut sei. Die Einfuhr wird nicht verringert werden, sondern die Einnahmen aus dem Einfuhrzoll werden sich erhöhen. Es gibt aber eine ganze Menge lebenswichtiger Artikel, die auch der Mittelstand kauft und die man aus dem Auslande beziehen muß. Die Preise werden bei diesen notwendigen Artikeln erhöht; die natürliche Folge ist eine erhöhte Lebenshaltung, die man heute nicht erschwingen kann. Man wird den Verbrauch verringern müssen. Nicht nur die Artikel die aus dem Auslande bezogen werden und gewissermaßen die Handelsbilanz belasten, werden im Preise erhöht, sondern auch alles andere. Die Preise werden ganz einfach angeglichen, wie man wiederholt beobachten konnte. Die Industriegruppe, die auf die Einfuhrzollerhöhung dringt, hat keinesfalls die Notwendigkeiten des Staates vor Augen, sondern nur den eigenen Nutzen. Wird der Einfuhrzoll erhöht, so ist ein Grund zur Erhöhung der gesamten Erzeugungskosten gegeben und erhöhte Erzeugungskosten bedingen erhöhte Preise.

Die erhöhten Verkaufspreise werden dementsprechende Erhöhungen der Löhne und Gehalte zur Folge haben und der Kreislauf, den wir schon so viele Male beschrieben, beginnt von neuem. Es liegt klar auf der Hand, daß die eventuell erhöhten Einfuhrzölle nur zu geringem Teile eine Einfuhrdrosselung bewirken werden; sie werden sich in einer gewiß nicht unbedeutenden Erhöhung sämtlicher Verkaufspreise auswirken.

Die meisten Länder Europas haben eine passive Handelsbilanz, was darauf zurückzuführen ist, daß infolge des Krieges und der Nachkriegszeit handelspolitische Verschiebungen solcher Art durchgeführt wurden, daß wir viele Jahre brau-

chen werden, um in Europa die Ordnung wieder herzustellen. Aber auch vor dem Kriege gab es ringsumher passive Handelsbilanzen und kein Land ging deshalb aus den Fugen.

Die Kaufmannschaft muß sich unbedingt gegen die Erhöhung der Einfuhrzölle aussprechen, da hiedurch eine bedeutende Umwälzung am Markte entstehen würde und wir im geschäftlichen Leben nichts brauchen als eine stabile Arbeitsmöglichkeit, die weder durch Valutaschwankungen noch durch verschiedene andere Änderungen der Einkaufspreise erschüttert wird.

—o—

### Handelsbilanz April 1927.

Auf Grund vorläufiger Zählungen stellt sich die Handelsbilanz April folgendermaßen zusammen: Die Einfuhr beträgt 148,238.000 Goldzloty, die Ausfuhr von 119,431.000 Goldzloty. Die Bilanz ist somit mit 28,807.000 Goldzloty passiv.

Im Vergleiche zum Vormonat ist die Einfuhr um 19,932.000 Goldzloty gestiegen und entfallen auf Textilrohwaren 6,933.000 Goldzloty, auf Textilhalbfabrikate 1,522.000 Goldzloty, auf Lebensmittel 5,905.000 Goldzloty, auf Altsisen 1,985.000 Goldzloty, auf Maschinen und Fortbewegungsmittel 3,487.000 Goldzloty, auf Rohleder 1,096.000 Goldzloty, dagegen weisen andere Warengruppen eine verminderte Einfuhr auf.

Die Verringerung der Ausfuhr beträgt 9,305.000 Goldzloty. Unter anderem hat sich die Ausfuhr von Zucker, Fleisch, Holzmaterialien, Metall und Metallwaren verringert. Dagegen erhöhte sich die Ausfuhr von Eiern, sowie auch von Textilwaren. Die Ausfuhr von Textilwaren hat sich um 2,018.000 Goldzloty erhöht.

### Die Umsatzsteuer bei Brot.

Die Umsatzsteuerhöhe, welche beim Verkauf von Brot erreicht wird, beträgt heute bereits 10 8% plus 10% außerordentlichem Steuerzuschlag.

Es zahlen:

|                         |         |
|-------------------------|---------|
| Getreidehandel          | 1 1/4 % |
| Mühle                   | 2 1/2 % |
| Mehlhändler             | 1 1/4 % |
| Bäckerei                | 2 1/2 % |
| Brothändler             | 1 1/4 % |
| Kohle, Holz, Salz, Hefe | 1 1/4 % |

10 8 %

inklusive 10% Zuschlag.

### Zur Unterstützung der Industrie.

Einem Industriellen sind kleine Maschinenteile gebrochen oder verloren gegangen und mußte er diese Ersatzteile aus dem Auslande beziehen. Die Zollquittung liegt uns vor; der Zoll beträgt 20 Groschen, während die Nebengebühren 1:30 betragen, die sich aus der Manipulationsgebühr 50, der Verpackung 30 und der postalischen Zollgebühr 50 Groschen, zusammensetzen.

Es handelt sich nicht um die 1 Zł 30 Gr, sondern um das System, welches beseitigt werden sollte. Im Kleinen wird der Groschen nicht

geschont, im Großen nicht der Złoty. Hat ein Industrieller eine Zollermäßigung für eine Maschine erhalten, so rechnet man ihm 100 und auch mehr Złoty dafür auf, daß ein Zollbeamter sich davon überzeugen geht, ob die Maschine tatsächlich für den Gebrauch der Fabrik dient. Wenn dieser Beamte für eine Arbeitsleistung von höchstens 15 Minuten einen Betrag von 100 und mehr Złoty an Kosten verursacht, sollte das Finanzministerium für derartige Sachen billigere Kräfte aufnehmen. Wird jedoch der Beamte nicht so hoch bezahlt, fragt man sich mit vollster Berechtigung, warum ein so enormer Betrag für eine geringe und überflüssige Arbeitsleistung aufgerechnet wird. Eine Fabrik wird doch nicht Maschinen beziehen, um diese dann weiter zu verkaufen, wenn sie diese für sich benötigt. Es gibt noch immer solche Geringfügigkeiten die ehestens beseitigt werden sollten, nachdem dabei Geld verschwendet wird. Wir müssen sparen und der Staat sollte als erster die Sparsamkeit unterstützen und nicht für geringfügige Leistungen hohe Beträge fordern.

### Ein äußerst wichtiges Dekret.

Der letzte Dziennik Ustaw bringt außer dem Pressegesetz auch ein zweites Dekret betreffend Amtsehrenbeleidigungen. Wer in Druckschriften oder öffentlich bei Versammlungen u. s. w. den Präsidenten des Staates beleidigt, auch wenn derselbe nicht anwesend ist, wird mit Kerker von drei Monaten bis fünf Jahren bestraft und kann außerdem mit einer Geldstrafe bis zu 5000 Zł belegt werden. Ein Wahrheitsbeweis ist ausgeschlossen.

Wer ein Amt oder eine Amtsperson beleidigt oder einer unehrenhaften Handlung im Dienste bezichtigt, wird von amtswegen bestraft. Außerdem steht es der Amtsperson frei, privat gegen den Beleidiger vorzugehen. Die Strafe beträgt bis zu drei Monaten Kerker oder bis zu tausend Złoty Geldstrafe.

Wer eine unwahre oder eine verdrehte Beschuldigung gegen eine Amtsperson oder den Staat selbst verlautbart, wenn diese auch nur als Nachricht gebracht wird, wird mit einer Kerkerstrafe bis zu drei Monaten oder mit einer Geldstrafe bis zu 500 Zł belegt. Es ist gleichgültig ob diese Nachrichten im Druck erscheinen oder öffentlich verlautbart werden. Derselben Strafe unterliegt, wer eine Nachricht weiter gibt, die geeignet wäre dem Staate einen Schaden zuzufügen. Auch infolge Sorglosigkeit oder Nachlässigkeit verlautbarte Nachrichten, die dem Staate Schaden bringen könnten, werden mit Arrest und Geldstrafen bestraft.

Diese Verordnung tritt mit dem 8. Juni 1927 in Kraft.

### Steuern im Juni.

Im Monate Juni 1927 sind folgende staatliche Abgaben zu leisten:

7 Tage nach Auszahlung die Einkommensteuer für Angestellte.

Am 10. Juni die unmittelbar zu entrichtenden Stempelgebühren.



## Vormerkkalender

1927

Juni

30 Tage

|   |          |                                                                                    |
|---|----------|------------------------------------------------------------------------------------|
| 2 | Donn.    | Ab 1. IX. a. c. werden auch die Postämter Wechselproteste vornehmen.               |
| 3 | Freitag  | Montag u. Freitag Parteienverkehr 2—6 Uhr nachm. V.-K.-G. Bielsko, Bahnstrasse 17. |
| 4 | Samstag  | Gehalte und Löhne bis 2500 Zł jährlich einkommensteuerfrei.                        |
| 5 | Sonntag  | Der Unfallversicherung unterliegen sämtliche Arbeiter und Angestellte.             |
| 6 | Montag   | Gesetzlicher Feiertag in Polen.                                                    |
| 7 | Dienstag | Einkommensteuer für Angestellte fällig.                                            |
| 8 | Mittw.   | Unmittelbare Stempelgebühren entrichten.                                           |

Am 15. Juni zahlen die Industrieunternehmen der I. bis V. Kategorie und die Handelsunternehmen der I. und II. Kategorie die Umsatzsteuer pro Mai, wenn sie ordnungsmäßige Bücher führen.

Am 15. Juni zahlen die übrigen Umsatzsteuer zahlenden Unternehmen die zweite Rate der Differenz zwischen den Ratenzahlungen à conto 1926 und der im Zahlungsauftrag ausgewiesenen und durch die Schätzungskommission bemessenen Umsatzsteuer pro 1926.

Die Umsatzsteuerraten pro I. und II. Quartal 1927 wurden auf den 15. Juli und 15. August verschoben.

Außerdem sind die von den Steuerträgern angebotenen und auch die bereits bewilligten Ratenzahlungen aller Steuern laut Ausweis zu bezahlen.

Steuerzahler, welche Ratengesuche eingereicht haben und noch keine Erledigung erhielten, müssen die in den Ratengesuchen angebotenen Raten pünktlichst und zeitgemäß entrichten.

Steuerträger, welche die Restumsatzsteuer pro 1926 nicht zeitgerecht am 15. Juni bezahlen können, müssen vor diesem Termine entsprechend motivierte und eventuell belegte Gesuche an den Wydział Skarbowy in Katowice einreichen. Ratenzahlungen werden nur in dringenden Fällen und nur auf höchstens sechs Monate hinaus bewilligt.

## Einfuhrgesuche einreichen.

Einfuhrgesuche für reglementierte Waren, welche man im III. Quartal 1927 zu beziehen beabsichtigt, sind schleunigst einzureichen. Einfuhrgesuche für Waren aus Österreich und der Tschechoslowakei müssen mit Fakturen belegt sein, die von den zuständigen Handelsministerien vidiert wurden. Später einlangende Gesuche können nicht berücksichtigt werden oder nur teilweise, nach Maßgabe der vorhandenen Kontingente.

## Ersatz der Spiritusmonopoldirektion.

Die Direktion der Spiritusmonopolverwaltung hat angeordnet, daß denjenigen Likörfabriken, welche Proben ihrer Erzeugnisse zur Registrierung eingesendet haben, die eingesendeten Quantitäten mit 11.25 Złoty pro Liter 100% Spiritus rückersetzt werden. Der Ersatz wird entweder bar oder in Spiritus geleistet, sobald in der betreffenden Wojwodschaft die Registrierung beendet ist.

## Steuerverzugszinsen.

Mit Verordnung vom 17. Mai a. c. hat der Finanzminister angeordnet, daß von verfallenen Grundsteuern monatlich 1 Prozent und von allen übrigen Steuern monatlich 2 Prozent an Verzugszinsen beginnend vom 15. Tage der Fälligkeit zu berechnen sind.

Diese Verordnung tritt mit dem Tage der Verlautbarung und vom 1. April a. c. rückwirkend in Kraft.

## Vertretergesuch.

Die Firma Stern Alfred, Szeged, Attila utca 16 sucht einen Vertreter für geschälte Nüsse. Interessenten wenden sich an die Handelskammer Bielsko.

Die Polnisch-Österreichische Handelskammer hat der Bieltzer Handelskammer ein Prospekt der Firma A. K. Goini, Wien III, Hohlweggasse 11, betreffend Hygienische Matratzen mit Luft gefüllt, übersendet. Interessenten wenden sich an die Handelskammer direkt.

## Von den Vereinigten Kaufleutegilden.

Infolge der Angestellten-Urlaube müssen die Amtstage in Bielsko auf Montag und Freitag während der Monate Juni—Juli—August dieses Jahres restringiert werden.

Der Parteienverkehr findet jeden Montag u. Freitag in der Zeit von 2 bis 6 Uhr nachmittags statt. In dringenden Fällen kann Cieszyn 115 telefonisch aufgerufen werden.

## Die jüdische Kaufmannschaft und die Sonntagsruhe.

Das Blatt der Krakauer Kaufleute-Organisation „Przegląd Kupiecki“ richtet folgende Anfragen an diejenigen Kaufleuteorganisationen, welche die Sonntagsruhe auf Grund religiöser Empfindung nicht durchbrechen lassen wollen:

1) Warum verkauft Ihr jeden Sonntag Cigaretten, Zeitungen, Lebensmittel, sämtliche Getränke, Sodawasser u. ähnl. nur deshalb, weil das Gesetz es erlaubt — trotzdem Euch niemand hiezu zwingt und brecht hiedurch die vollständige Sonntagsruhe?

2) Warum wird am sogenannten goldenen Sonntag, welcher doch ebenfalls ein Feiertag, wie jeder andere ist, gestattet, die Geschäfte offen zu halten, wenn Euch niemand hiezu zwingt und dadurch die Sonntagsruhe durchbrochen wird?

3) Warum lasset Ihr an den Kirchenfeiertagen die Geschäfte offen, welche das Gesetz als nicht gesetzliche Feiertage ansieht, trotzdem Euch niemand hiezu zwingt und dadurch auch die Sonntagsruhe durchbrochen wird?

4) Warum wird aus Ablassen und kirchlichen Feiern vor den Kirchen und Klöstern der Verkauf von Waren aller Art geduldet, selbst an Sonntagen und Feiertagen, wodurch ebenfalls die Sonntagsruhe durchbrochen wird?

Überlegt Euch diese Sachen und dann erst werdet Ihr die Religion und die Heiligkeit des Sonntages nicht mit so prosaischen Sachen, wie dem Handel, durcheinandermengen. Die Durchbrechung der Sonntagsruhe wird dann auch niemals als Angriff auf die Heiligkeit des Sonntages oder als eine Gefahr für die Religion angesehen werden. (Przegląd kupiecki.)

## Zahlungseinstellungen.

Monitor Polski: Jakob Rudner Przemyśl, Chaim Strzelisker, Rohatyn. — Tygodnik Handlowy: Wł. Müllier Obscwie I. Herbst i Sp., Warszawa, Władisław Olszewski i Sp. Warszawa, Wacław i Stefan Hensel Warszawa, Mordka Karp Skierniewice, Antoni Michalski Wielun, Bank Zjednoczony Warszawa, Spółdzielnia budowlana Katowice, Bolesław Pruski Chojnice, J. K. Taffel Torun, Wacław Frankowski Oporowo.

## Warum?

Ein Kaufmann sendet uns folgende Anfrage: Ich bin ein simpler Kaufmann und verstehe nachstehendes Vorgehen nicht; vielleicht können Sie mir und vielen anderen, die dies auch nicht verstehen Antwort geben?

Meine Nachbarin, die Frau eines Wagners, der allein arbeitet, kein Patent kauft, keine Umsatzsteuer bezahlt und jährlich 31 Zł Einkommensteuer entrichtet, hat die Vorladung eines Gerichtes in einer Stadt des benachbarten Auslandes

bekommen, um dortselbst als Zeugin einvernommen zu werden. Mit dieser Vorladung fuhr sie in die nächste Kreisstadt und bekam auf Grund des vorgelegten Mittellosigkeitszeugnisses innerhalb 24 Stunden einen Paß und konnte nach weiteren 24 Stunden rechtzeitig bei der Verhandlung als Zeugin in fremder Angelegenheit anwesend sein.

Ich bin von einer ausländischen Firma mit einer mir nicht konvenierenden Ware bedient worden und mußte auf Grund der schlechten Qualität die Ware zur Verfügung stellen. Die Firma klagte mich an der ausländischen Börse auf Übernahme und Bezahlung des Kaufschillings per 40 000 Zł. Ich habe ein Patent erster Kategorie um ca. 3400 Zł, zahle 28.000 Zł Umsatzsteuer und ca. 4.000 Zł an Einkommensteuer, außerdem noch andere verschiedenartige Nebensteuern.

Im Gegensatz zu meiner Nachbarin, habe ich bei der Bezirkshauptmannschaft ein schriftliches Gesuch einreichen und demselben die gerichtliche Vorladung, weiters noch eine Befürwortung der zuständigen Handelskammer beilegen müssen. Der ganze Akt ging sodann an die Wojwodschaft zur endgültigen Bewilligungserteilung. Es vergingen einige Tage und da ich nicht mehr rechtzeitig zur Tagfahrt im Auslande erscheinen konnte, mußte ich mir einen Advokaten nehmen, der eine Vertagung infolge Nichterlangung des Passes ansuchen mußte. Nach 14 Tagen bekam ich den Paß und konnte zu der auf drei Monate vertagten Verhandlung erst dann fahren, bis ich mit denselben Schwierigkeiten und Beilagen ein noch maliges Gesuch eingereicht hatte.

Vielleicht können Sie mir darüber Auskunft geben, warum man dem Kaufmann, der so große Steuerlasten zu tragen hat größere Schwierigkeiten bereitet, als der Frau des Wagners. Warum sollen nicht beide binnen 24 Stunden einen Paß bekommen können, wenn sie die Notwendigkeit nachweisen? Gibt es denn keine Vertreter für die Kaufmannschaft im Sejm, die die Paßangelegenheiten endgültig regeln würden?

## Statistisches aus Polen.

Einfuhr im April 1927 148,238.000 Goldzł.  
Januar-April 1927 496,147.000 „  
1926 236,164.000 „  
Ausfuhr im April 1927 119,431.000 „  
Januar-April 1927 480,341.000 „  
1926 381,945.000 „  
Arbeitslosigkeit im Jahre 1927 Januar 190.140,  
Februar 208.536, März 213.592, April 205.770.  
Die Ausgaben des Staates haben betragen:  
Januar 172, 360.000 Zł, Februar 148,564.000 Zł,  
März 221,897.000 Zł.  
Die Einnahmen des Staates haben betragen:  
Januar 191,284.000 Zł, Februar 165,517.000 Zł,  
März 248,132.000 Zł.

## Der polnische Gummimarkt.

Auf dem polnischen Gummimarkt werden derzeit größere Umsätze gemacht. Stillstand herrscht lediglich in der Gruppe Gummischuhe, für welche die Saison vorüber ist. Die großen Fabriken wie „Kauczuk“, „Pepege“ und „Wargum“ arbeiten sehr intensiv. Im letzten Jahre ist an die Spitze der polnischen Gummiindustrie die Firma „Kauczuk“ gerückt, die in drei Schichten arbeitet. Der Rohkautschuk wird aus dem Auslande, insbesondere aus London, ferner aus Hamburg und Paris, bezogen.

Der Import beträgt ca. 70–80 Tonnen. Die Erzeugnisse erfahren eine ständige Verbesserung; auch haben die Fabriken gelernt besser zu wirtschaften, so daß als Folge davon die Preise um ca. 50% ermäßigt werden konnten. Der Inlandsbedarf wird größtenteils durch die Inlandsindustrie gedeckt; doch ist der Import noch sehr groß.

## Vereinigte Kaufleutegilden Bielsko.

Montag, den 13. Juni 1927, 1/28 Uhr abends

Restaurant Bichterle, Pilsnerhof, Bielsko, Ringplatz

## Diskussionsabend

Vortrag und Diskussion über das neue Zollstrafgesetz und über Tagesfragen.



**Das Finanzstrafgesetz.****Teil II.****Zuständigkeit und Verfahren.****Abschnitt II.****Zuständigkeit und Verfahren der Finanzbehörden,  
Pfändung von Gegenständen.**

Falls dem Beteiligten die gepfändeten Gegenstände nicht innerhalb von acht Tagen zurückgegeben werden, muß die Finanzbehörde 1. Instanz auf Verlangen der von der Pfändung betroffenen Person innerhalb von acht Tagen vom Tage der Einbringung des Verlangens ab eine schriftliche Entscheidung über die Aufrechterhaltung der Pfändung fällen. Gegen diese Entscheidung kann der Angeklagte auf die in Art. 150, Abs. 2 vorgesehene Weise nur in dem von Absatz 3 erfaßten Falle eine Beschwerde einreichen. Die Beschwerde hat keine, die Ausführung der Pfändung aufschiebende Wirkung.

Art. 156. Der Verkauf von gepfändeten Gegenständen erfolgt auf Grund eines rechtskräftigen Strafurteils (Art. 185, Ziffer 3 und 6).

Falls jedoch die längere Verwahrung oder Erhaltung von der Beschlagnahme unterliegenden oder im Sinne des Art. 155, Abs. 3 gepfändeten Gegenständen unverhältnismäßige Schwierigkeiten oder Kosten verursachen würde oder die Gegenstände mit einer Zerstörung (Verderbung) oder beträchtlicher Wertverminderung bedrohen würde, kann ein früherer Verkauf derselben erfolgen. Von dem Verkaufstermin sollen nach Möglichkeit sowohl der Angeklagte, als auch die Personen benachrichtigt werden, die Ansprüche auf die gepfändeten Gegenstände erheben.

Der Verkauf erfolgt auf dem Wege der öffentlichen Versteigerung, ausgenommen bei Monopolgegenständen.

Art. 157. Der Verkauf gepfändeter Gegenstände unterbleibt und werden dieselben dem Eigentümer oder der Person, bei der sie vorgefunden worden sind, zurückgegeben, falls er selbst oder für ihn eine dritte Person den Schätzwert dieser Gegenstände hinterlegt oder sicherstellt: die hinterlegte Summe darf, falls es sich um einen irgendeiner Finanzabgabe unterliegenden Gegenstand handelt, keinesfalls niedriger sein, als diese Abgabe.

Der Gegenstand wird jedoch nicht zurückgegeben, solange er zu Untersuchungszwecken notwendig ist, oder solange der freie Umlauf dieses Gegenstandes verboten ist.

Art. 158. Falls der Angeklagte unbekannt ist oder sich dem Strafverfahren entzieht, verfallen die im Sinne des Art. 155 der Pfändung unterliegenden Gegenstände, bzw. der für dieselben erzielte Betrag an den Staatsschatz auf Grund einer speziellen Entscheidung der Untersuchungsbehörde, falls der Angeklagte sich im Verlauf von 3 Monaten vom Tage der Bekanntmachung einer öffentlichen Aufforderung an sich nicht bei der Behörde gemeldet hat.

Der Verkauf dieser Gegenstände kann in den in Art. 156, Abs. 2 vorgesehenen Fällen auch vor Ablauf der dreimonatigen Frist erfolgen.

Falls jedoch eine dritte Person im Verlauf von 6 Monaten Anspruch auf den Gegenstand erhebt, ist im Sinne des Art. 185, Ziffer 6 eine Entscheidung zu fällen, wobei, falls der Verkauf bereits vor sich gegangen ist, an Stelle des Gegenstandes der Kaufpreis tritt.

(Fortsetzung folgt.)

**Zollentscheidungen.**

Zum Leder mit eingepreßten Narben ist Galanterieleder (Konventionsermässigung 86%) sowie jegliches gespaltene Leder zu rechnen, wenn es mit eingepreßten kleinen Mustern von gleicher Größe und von runder Gestalt versehen ist.

Hierbei ist es gleichgültig, ob die Einpressung eine Nachahmung von natürlichen Narben darstellt oder nicht. Mit der 86% igen Ermässigung sind demnach zu verzollen: Spalten mit Schweinsnarben, Leder mit eingedrückten kleinen Kreisen sogenannten Erbsmustern usw. Dagegen sind Galanterieleder sowie jegliches gespaltene Leder mit allen anderen Einpressungen (nicht rund) als Leder mit eingepreßten Dessins (Konventionsermässigung 70%) anzusehen. Hierunter werden alle Leder mit Long-grain, Strohnarbe usw. anzusprechen sein.

Elektrische Handlampen, die durch eine elektrische Stromzuleitung gespeist werden, sind wie folgt zu verzollen: 1) die Lampenfassung, die in fester Verbindung mit dem Stiel steht, wobei dem Gewicht nach eine Nichtmetallmasse vom Aussehen gedrehter Waren überwiegt, nach Position 61 Punkt 4 auf Grund der Anmerkung 1 zu derselben Position; 2) das Schutznetz aus Eisendraht, verzinkt, das sich ohne Benützung eines Werkzeuges abdrehen läßt, nach Pos. 156 Punkt 1 und der Anmerkung zu der Position.

Käsezwischenlagen (das sind Furnierbretter in runden Scheiben) sind nach Position 61 Punkt 2 als Erzeugnisse aus ungeleimten Furnieren zu verzollen.

Gemahlene Schneideabfälle von Altgummi, sogenanntes Raspenmehl ist nach Position 87 Punkt 4 als regeneriertes Gummi zollpflichtig. Das Raspenmehl wird in der Gummiindustrie nach entsprechender Behandlung als Füllmittel verwendet.

Chlorierter Kohlenwasserstoff, der zur Gruppe der Lösungsmittel gehört, in Gestalt einer durchsichtigen Flüssigkeit von hellbrauner Farbe, von saurer Reaktion, einem spezifischen, unangenehmen, ätzenden Geruch, einem spezifischen Gewicht von 1.40 bis 1.50 und einem Siedebeginn bei einer Temperatur von etwa 140 Grad C, und der den Rückstand bei der Destillation von Trichloräthylen darstellt, im Handel unter dem Namen Trichloräthylen-Nachlauf bzw. Tri-Nachlauf bekannt, ist auf Grund des Gutachtens des warenkundigen Beirates nach Pos. 108 Punkt 3 b ebenso wie Trichloräthylen zu verzollen, und zwar im Hinblick auf die gleiche Bestimmung und den annähernden Handelswert.

Sulfoliquid, ein Desinfektionsmittel gegen Maul- und Klauenseuche, ist gemäß Entscheidung des polnischen Finanzministeriums nach Position 112 Punkt 25 c zu verzollen.

Arco-Sealit in Gestalt eines schwarzen Teiges von Gasteergeruch, ebenso wie Drucker-schwärze nach Pos. 137 P. 3 a da es eine Mischung von Ruß, Oel und Steinkohlenteer darstellt, zu verzollen. Arco-Top nach Position 137 Punkt 4, da es eine mit Oel verriebene Mineralfarbe darstellt, zu verzollen.

Die Präparate „Efesol“, „Verapol“ und dergl., die Kaliseifenlösungen in Naphta- oder Benzolkohlenwasserstoff darstellen und vorwiegend zur Reinigung von Kleidern, Gefäßen und dergl. bestimmt sind, sind nach Position 137 Punkt 5 zu verzollen.

Gesondert eingeführte Wanduhrgewichte, die aus einer mit Eisen gefüllten Messinghülse bestehen, sind nach dem entsprechenden Buchstaben der Position 149 Punkt 7 als Messingwaren mit Zusatz von Eisen zu verzollen. Mit derselben Verfügung wurde entschieden, daß gesondert eingeführte Gongs für Uhren ebenfalls nach der Beschaffenheit des Materials und dem Grade der Vollendung zollpflichtig sind.

Kleine Weißblechwaren in Form von Spalten, Gabeln, Sicheln und dgl. die zur Ausstattung von Schokoladen- und Zuckerwaren Verwendung finden, gehören unter Position 154 Punkt 2.

Furnierpressen sind nach Position 167 P. 1 als nicht besonders genannte Maschinen zollpflichtig.

Teile von elektrischen Taschenlampen, wie Oberkappen, Kontaktfedern, Reflektoren (versilbert) Bodenverschlußkappen, Aufhängevorrichtungen sind nach Position 169 Punkt 22 c zollpflichtig.

Ausschnitte von Blechen mit eingepreßten Kerben, die zur Herstellung des Taschengehäuses dienen, sind nach dem entsprechenden Buchstaben der Position 154 zollpflichtig.

Mit Baumwollgewebe überzogene Korsettstäbe sind nach der Beschaffenheit des Gewebes zollpflichtig.

Vorrichtungen zum Schärfen von Klingen für Rasierapparate sind nach der Beschaffenheit des Materials und dem Grade der Vollendung zu verzollen.

In Blechschachteln eingeführte Bleistifte sind mit dem Gewichte der Blechschachtel zollpflichtig. Entsprechender Buchstabe der Zollposition 216 Punkt 4.

**Wechselstube H. Wiesner**

**Tschech. Teschen (an der Hauptbrücke)**  
besorgt kulantest alle in das Bankfach einschlägigen Transaktionen.  
Auch an Sonn- und Feiertagen geöffnet.  
Verkaufsstelle der čechosl. Klassenloterie.

**Budapester Internationale Messe.**

Ihrem 21 Jahre langen Brauch entsprechend, währte auch die diesjährige Messe nur 10 Tage.

Die Zahl der Besucher überstieg 200.000. Die aus mehr als 25 Ländern erschienenen Ausländer waren in dieser Zahl mit ungefähr 15% vertreten. Die größte Zahl der Gäste kam aus der Tschechoslovakei, Rumänien, Jugoslawien, Oesterreich, ferner aus Bulgarien, Griechenland und der Türkei, sowie aus Deutschland, Italien, der Schweiz, Schweden, Holland, England, Frankreich, Norwegen, Dänemark und Polen.

Die Messe hatte eine bedeutende Auswirkung auf das ganze ungarische Wirtschaftsleben, besonders auf die Exporttätigkeit und auf den in Budapest sich immer mehr entwickelnden Transithandel.

An der Messe nahmen in 18 Gruppen etwa 100 fabriksindustrielle Branchen teil und wickelten einen sehr bedeutenden Geschäftsverkehr ab. Neben dem Inland, meldeten sich rumänische, jugoslawische, bulgarische, griechische und türkische Kaufleute als Käufer in Textilien, Maschinen, Motoren, elektrotechnischen Artikeln, Musikinstrumenten, chemischen und Arzneiwaren, Bureaueinrichtungsgegenständen, Glas- und Porzellanwaren, Eisenbahnausrüstungsartikeln, Aluminiumwaren, etc., während sämtliche Zweige der Nahrungsmittelbranche, die der Kunstgewerbearbeiten und Edelmetallwaren, Holzwaren, Möbel und zahlreiche andere sowohl inländische wie auch ausländische (meist aus den östlichen Staaten) stammende Rohprodukte aufarbeitenden Industriezweige, besonders nach dem Westen bedeutende Verkäufe abwickelten.

Nach Schließung der Messe hielt der rege Geschäftsverkehr der Aussteller noch weiter an, da die in der Messe begonnenen zahlreichen Geschäftsverhandlungen erst im Bureau der einzelnen Firmen perfektuiert wurden. Es kann jedoch festgestellt werden, daß die Budapester Internationale Messe von 1927 für beinahe alle Firmen, die daran teilgenommen haben, eine noch lange Zeit währende Betätigung gesichert hat.

**Allgemeine Forderungen.**

Die Gastwirtegenossenschaften der Tschechoslovakei hielten letzter Tage in Reichenberg eine Jahreshauptversammlung ab und wurde unter anderem: „Maßnahmen des freien wirtschaftlichen Verkehrs der Völker untereinander, Beseitigung des Paß- und Visumzwanges und bis zu deren Abschaffung Erweiterung des kleinen Grenzverkehrs auf 50 Kilometer, sowie Schaffung einer Fremdenverkehrszentrale“ gefordert.

**Sportausstellung Lwów.**

In der Zeit vom 3. bis 16. Juni 1927 findet eine Sportausstellung in Lwów statt, welche sämtliche Artikel der Sportindustrie umfassen wird.

\* \* \*

**BEACHTEN SIE unsere Anzeigen auf der letzten Seite dieser Ausgabe.**

**Vereinigte Kaufleutegilden**

Kanzlei: Bahnstrasse 17, Parterre rechts.

Ständiger Parteienverkehr:

Montag und Freitag  
von 2—6 Uhr nachm.



**Adressentafel:**

für Industrie, Handel und Gewerbe der  
Wojwodschaft Schlesien.

**Bekleidungs-Gegenstände:**

Kaufhaus O. HILKE, Cieszyn, Tel. 207. Mo-  
despezialitäten. Stoffe, Zugehöre.

LUDWIG KÖNIGSTEIN, Cieszyn, Tuch- u.  
Manufakturwaren.

JAKOB ZEHNUT, Cieszyn Plac teatralny 16  
Handel towardor tekstylnych

THEODOR BAIBOK, Cieszyn  
Kürschner-Pelzkonfektion,

OLGA KRZOSKA, CIESZYN, Głęboka 33  
Ajour-, Pliseé-, Vordruckerei-, Handarbeiten.

Strickwarenfabrik ANTON LEWINSKY,  
Cieszyn Głęboka 47. Telephon Nr. 227.

„PALAS“. Erste schlesische Schirm- und  
Stockfabrik G. m. b. H. w Skoczowie liefert alles  
von der billigsten bis zur feinsten Sorte. Handel  
mit sämtlichen Schirmbestandteilen.

**Gastronomie:**

HOTEL BRAUNER HIRSCH, CIESZYN  
Hotel — Restaurant — Kaffee

KAFFEE ZENTRAL, Cieszyn, Rynek  
Telefon 10 Treffpunkt der Geschäftswelt.

**Hygiene:**

KÖLNISCHWASSER-FABRIK „Johann Ma-  
ria Farina“ gegenüber dem Rudolfplatz Filiale  
Cieszyn Viktor Fizia Tel. 244.

DEPOT NATÜRLICHER MINERALWASSER  
und Quellensalze Ed. Krögler, Cieszyn.

EDWIN KULKA, Cieszyn, Telefon 40. Postfach 13  
Chemisch- Pharmazeutische Präparate. Behördl.  
concess. Verschleiß sämtlicher Gifte,

ZAHNÄRZTLICHES ATELIER, Cieszyn,  
Głęboka 62, II. Stock, Dentist Arnold Borger.

**Innendekorationen:**

Möbelhaus JOSEF MASTNY, Cieszyn,  
Lager bester Wiener Möbel Tel. 69.

Möbelstoff-Fabriken PHILIPP HASS & SÖHNE,  
Bielsko, Jagiellońska 4 — Teppiche, Möbelstoffe,  
Vorhänge, Decken und Ueberwürfe.

BIELITZER TEPPICHINDUSTRIE, Ges. m.  
b. H., Bielsko, ul. Pilsudskiego 19. Handgeknüpfte  
Teppiche in reichster Muster- u. Größenauswahl.  
Anfertigung jeder beliebigen Größe nach Bestel-  
lung. Imprägnierung gegen Mottenfraß.

**Lebensmittel und Liköre:**

NORDIA-HAWE Fischkonservenfabrik, Dziedzice  
Verlangen Sie Offerte!

THOMAS KOPY, Cieszyn Rynek, Speze-  
rewaren — Samen — Wildpret.

„LUCULLUS“ Senffabrik-Verkaufskontor,  
Cieszyn, Hotel Hirsch I. St. T. 9. Telefon 115.

ED. KRÜGLER, Cieszyn, ul. Głęboka 8  
Kolonialwaren, Farben, Lacke.

Cukiernia MAXYMILIAN BLUMBERG, Głęboka 49,  
billigste Einkaufsquelle von Schokola-  
den, Konfekt und Bonbons. Wiederverkäufer  
erhalten Rabatt.

**Lederwaren:**

T. POLLAK i SKA, Cieszyn, Peitschen-  
Riemen- und Lederwaren-Erzeugung.

**Papier:**

„COLORIA“ Chem. techn. Industrie G. m.  
b. H. Cieszyn, Farbbänder, Karbonpapier, Indi-  
gopapier und Siegellacke.

EDUARD FEITZINGER, Cieszyn, Photo-  
graf, Platten, Apparate, Buch- u. Papierhdig.

S. STUKS, Buchhandlung, Bürobedarfsartikel  
Cieszyn, Plac Krzyżowy

WECHSBERG & BLEICHER, Papiersäcke u.  
Kartonagenfabrik Bielsko Bleichstr. 78.

RUDOLF PSZCZOLKA, Inseratenbüro und  
Zeitungsverschleiß, Cieszyn, Tel. 294.

F. MACHATSCHKE lithogr. Kunstanstalt,  
Cieszyn, Telefon 258-II.

E. ADAMUS, Cieszyn, Głęboka 6, dostarcza  
tanio przybory kancelaryjne i szkolne.

**Radiotechnik**

ALSCHER & ZIPSER, Bielsko, Wyspiań-  
skiego 12, Telefon 190. Spezialunternehmen für  
Radiotechnik mit behördlicher Baukonzession.

**Transportwesen:**

„AUSTRO-SILESIA“ Spedition, Cieszyn  
Tel. 218, 271/IV.

INTERNATIONALE TRANSPORTE, Spedi-  
tionsbureau ALFRED BERGER, vormals Filiale  
W. Arm G. m. b. H. Tschechisch-Teschen, Te-  
lefon 129, Bahnhofstraße 7.

**Versicherungen:**

Towarzystwo ubezpieczeń „SILESIA“, spół-  
ka Akcyjna główna Reprezentacja Cieszyn, Nie-  
miecka 32.

„ASSICURAZIONI GENERALI“, Cieszyn,  
Hotel Hirsch Nr. 43.

SCHLESISCHES TREUHAND-BÜRO Bielsko,  
Plac Smolki 4, Telefon 743/VI. Gericht-  
lich beeidete Buchsachverständige.

PRZEDSIĘBIORSTWO CZUWANIA i STRA-  
ŻY NOCNEJ (Wach- und Schließunternehmen),  
Cieszyn. Inh. B. PILZER, Srebrna 1.

**Zeitungen:**

„RADIOWELT“ Illustriertes Wochenblatt,  
populärste Radiozeitung, Wien I., Pestalozzigg. 6/k.

„RADIO WOCH“ mit Radioprogramm  
Europas Wien I i. d. Burg, Zehrgadenstiege.

„TYGODNIK HANDLOWY“

Organ Stowarzyszenia Kupców Polskich  
Warszawa, ul. Szkolna 10.

Najważniejsze ekonomiczne pismo w kraju,  
rozsyłane do instytucji, kooperatyw i firm  
prywatnych na obszarze S. S. S. R.

AJENCJA WSCHODNIA — Telegrafenagen-  
tur „Der Ostdienst“ täglich erscheinender Kurs-  
zettel für Valuten, Devisen, Wertpapiere und  
Waren. Wichtig für Jedermann. Warszawa,  
Nowy Świat 16.

„RADIO UMSCHAU“ Wochenschrift über  
die Fortschritte im Rundfunkwesen bezieht man  
bei S. STUKS, Cieszyn.

**Österreich. Handelsmuseum**

WIEN, IX., Berggasse 16.

**Expositur in Cieszyn**

übernimmt Neuanmeldungen von Mitgliedern.

Das Oester. Handelsmuseum umfaßt folgende Ab-  
teilungen: Kommerzielle-, Inkasso-, Transport-, Versi-  
cherungs-, Propaganda-, Messewesen-, Übersetzungs-,  
und Paß-Abteilung. Gibt die Zeitschrift: „Das Handels-  
museum“ heraus und umfaßt bulgarische, französische,  
jugoslawische und russische Sektionen. Ausserdem wird  
eine weitestgedehnte Korrespondenzreklame durchge-  
führt und sind Fachgruppen für Messewesen, Kunstge-  
werbe und Gewerbe vorhanden.

In den nächsten Tagen erscheint erstmalig ein  
„Commercielles Bulletin“ und beträgt die Bezugsgebühr  
1/4 jährl. Schwfr. 5.—, halbjährlich Schwfr. 8.— und  
ganzjährig Schwfr. 15.—. Der Mitgliedsbeitrag beträgt  
jährlich Schwfr. 25.—. Das Mitgliedsjahr läuft immer  
parallel mit dem Kalenderjahr.

**Was wir Ihnen bieten.**

Durch Entrichtung der Bezugsgebühren, erwerben Sie den  
Anspruch auf kostenlose Beratungen in sämtlichen Fragen  
der Industrie u. des Handels (Steuern, Gewerbeordnung,  
admin. Fragen) Besorgung von Visa für sämtliche Staaten  
Europas außer Rußland, Beschaffung von Pässen für Aus-  
länder, Besorgung von Angelegenheiten durch unsere Ge-  
schäftsstellen in Warszawa, Kraków, Lwów, Katowice,  
Bielsko, Gdańsk und Poznań. Übersetzungen, Eingaben-  
verfassung, Reiseinformationen, Beratung bei Anlage von  
neuen Handelsbüchern und bei bereits bestehenden Buch-  
haltungen. Bei auswärtigen Erledigungen sind nur geringe  
effektive Barauslagen zu ersetzen.

**Hochinteressant**

ist die illustrierte, populäre Radiozeitschrift

„RADIOWELT“

(Kupferdruck).

Außer allen europäischen Sendeprogrammen in-  
teressante Aktualitäten u. wertvolle techn. Abhand-  
lungen, Einzelpreis Zf 1.—. Probenummer gratis.  
Wiener Radioverlag, Wien, I., Pestalozziggasse 6/k.

**Baltische Presse**

das vollständigste, zuverlässigste Informations-  
organ über Baltikum, Polen und Danzig

Erscheint täglich in der Freien Stadt Danzig.

Monatliche Beilage „Polens Export-Import“ ein-  
zige Publikation auf diesem Gebiete.

Erfolgreiche Insertion be-  
sonders für Polen und  
Baltikum.

Probenummern gratis.  
Vertreter überall gesucht.

**Verwaltung:**

Freie Stadt Danzig, Pfefferstadt 1.

**Kreditorenverein Kraków.**

In der Kanzlei der Wirtschaftsorganisationen  
erhalten Sie Fragebüchlein für Informationen  
und stellen sich 10 Anfragen auf 40.— und  
25 Anfragen auf 90 Zf. Es ist heute unbedingt  
nötig sich über seine Kunden fortlaufend zu  
informieren und bietet der Kreditorenverein  
die größte Sicherheit.

**Sommerfrische  
CIESZYN (Teschen),**

Bequemster und billigster Erholungsort  
am Fuße der Beskiden, mit Wellen- und  
Sonnenbad, Dampf- und Heilbädern. Erst-  
klassige ärztliche Ordinationen aller Spe-  
zialfächer! Vornehm eingerichtete Hotels,  
Restaurants, Kaffeehäuser! — Zentrale La-  
ge für lohnende Bergwanderungen in den  
polnischen sowie tschechischen Beskiden.  
Preise für Wohnung und Verköstigung von  
Zf 6.— täglich aufwärts.

Für leistungsfähige Dampfsäge und Kistenfabrik  
übernimmt

**S. SCHEMBEK, BIELSKO,**

Postfach 140.

Telefon 190.

Bestellungen von jedem Quantum Kisten in  
allen Größen. Prima Holzwolle für alle Zwecke  
wird prompt geliefert.

**Vordruckerei**

vormals DYMEK, Cieszyn, Tiefegasse 11  
befindet sich ab 3. April 1927

Alter Markt Nr. 11

Parterre rechts.

**Das Geld liegt auf der Strasse!**

Lassen Sie Ihre gesamten Frachtbriefe durch  
unseren Fachmann nachrechnen und bei Fehl-  
berechnung sofort reklamieren. — Die Kontrolle  
ist vollkommen kostenlos. — Senden Sie sofort  
alle Ihre Frachtbriefe an die Frachtenreklamations-  
abteilung des „Schles. Merkur“.

**Vereinigte Kaufleutegilden  
des Teschner Schlesien.**

Jeden Montag, und Freitag von 2—6 Uhr  
Kanzlei ul. kolejowa (Bahnstraße 17) Bielsko.  
Parterre rechts.

Informationserteilung in allen kaufmännischen An-  
gelegenheiten. — Entgegennahme von Wünschen,  
Beschwerden, Ausfertigung und Übersetzung sämt-  
licher Gesuche. — Alle Leistungen an Mitglieder  
kostenlos.

Mitgliedsbeitrag 1/4 jährlich Zf 3.—.  
Beitrittsanmeldungen während obiger Amtsstunden.



# Schlesischer Merkur

## ORGAN FÜR INDUSTRIE, HANDEL U. GEWERBE

VII. Jahrgang.

Cieszyn, Samstag, den 4. Juni 1927.

Nr. 44.

### Das Drucksachenporto sollte verbilligt werden.

Vergleicht man die Menge der in anderen Staaten versendeten Drucksachen geschäftlichen Charakters mit der in Polen, so kommt man zu dem Schlusse, daß in Polen viel weniger geschäftliche Drucksachen per Post expediert werden, als anderwärts. Der Grund liegt in dem zu hohen Drucksachenporto und wäre es Sache der Postverwaltung dies zu ändern, da schon wiederholt darum angesucht wurde.

Wenn auch Inserate unstreitbar die beste Reklame sind, so kommen Inserate bei starker Inanspruchnahme zu hoch. Wenige Unternehmen können die hohen Insertionskosten tragen, die nötig wären, um das Unternehmen oder den Artikel mit Erfolg zu propagieren. Andersseits muß jede Branche, so weit diese ein Fachorgan besitzt in demselben wiederholt inserieren, um Erfolg zu haben. Inserate neuer Artikel oder neuer Erfindungen müssen groß sein, um der eventuell anzuwerbenden Kunde, die unter der Industrie und Kaufmannschaft zu suchen ist, alle Vorzüge des zu propagierenden Artikels genauestens vor Augen zu führen. Wir haben nur die Propagierung solcher Artikel im Sinne, die vor allem der Industrie für eigene Zwecke und der Kaufmannschaft zum Wiederverkauf verkauft werden sollen.

Ein Prospekt oder eine Beschreibung eines neuen Artikels, eine Verbesserung einer bereits im Umlauf befindlichen Warengattung muß sehr weitgehend und genau ausgeführt sein. Es genügt in diesem Falle nicht nur der Hinweis auf den betreffenden Artikel; außer der genauen Kalkulation und dem Preise ist auch die Angabe des Grundes notwendig, warum eine Verbesserung durchgeführt wurde oder warum man diesen neuen Artikel anempfiehlt. Dies läßt sich in einem Offerte durch ein Inserat sehr schwer durchführen und sind Prospekte, eventuell mit Abbildungen, hierzu erforderlich.

Für die meisten Branchen kommen in Polen einige Tausend Abnehmer in Betracht; doch stellt sich die Versendung von Prospekten sehr hoch. Nicht nur die Druckkosten sind ziemlich bedeutend, da die Abbildungen oft in mehreren Farben ausgeführt werden müssen, sondern auch das Porto. Fünf Groschen müssen für jede Drucksache bezahlt werden. Hat man mehrere Tausende von Drucksorten auf einmal zu versenden, so ergibt sich eine bedeutende Auslage.

Wenn die Postverwaltung die Drucksortengebühr auf zwei Groschen herabsetzen würde, entstünde keinesfalls ein Schaden für den postalischen Betrieb, sondern nur eine Erhöhung der Einnahmen, da man bedeutend mehr Drucksorten versenden würde. Auch Firmen, welche bisher keine Drucksorten versendeten, würden sich anregert durch die ermäßigte Gebühr, dieses Weges bedienen, um die Kunden auf ihre Artikel aufmerksam zu machen. Diese Vergrößerung des Drucksortenversandes würde keine Mehrarbeit bedeuten, nachdem die Drucksorten ohnehin nur an solche Firmen versendet werden, welche

täglich mehrere Poststücke zugestellt erhalten. Es ist gewiß vollkommen gleichgültig, ob man dem betreffenden Adressaten anstatt zehn, gleich 15 Briefe zustellt.

Die Verbilligung des Drucksachenportos wäre nicht nur eine Erleichterung für den geschäftlichen Propagandausbau, sondern auch ein großer Vorteil für die Buchdruckindustrie. Die Propagandaschriften, die in Polen verwendet werden, haben bereits eine so vorzügliche Ausstattung, daß es unnötig ist, diese aus dem Auslande zu beziehen. Die Druckereien haben durch Ankauf ganz vorzüglicher Maschinen ihren Betrieb derart modernisiert, daß sie jeder Geschmacksrichtung entsprechen können. Durch den erhöhten Drucksachenversand würde man eine Vermehrung der zu liefernden Drucksorten selbst und eine Mehrbeschäftigung in der Buchdruckindustrie erreichen. Eine Belebung dieses Geschäftszweiges würde die Verminderung der Arbeitslosigkeit zur Folge haben.

Es wäre dringend nötig, daß sich die Postverwaltung mit diesem Problem ehestens befassen und eine Verbilligung der Drucksachenportos vornehmen würde. Man könnte die Verbilligung in der Weise beschränken, daß das billigere Porto nur dann Gültigkeit hätte, wenn mindestens hundert gleichlautender Drucksorten auf einmal beim Schalter aufgegeben werden möchten.

#### Von der Postsparkassa.

Die Direktion der Postsparkassa in Katowice gibt bekannt, daß sie ab 1. Juni die Amtsstunden an Nachmittagen in der Zeit vom 17 bis 19 Uhr festgesetzt hat und hofft den Wünschen der Kaufmannschaft dadurch entsprochen zu haben. Dies gilt nur für die Hauptkassa beim Postsparkassenamt in Katowice.

#### Von der Handelskammer.

Die Handelskammer in Bielsko gibt bekannt, daß die Gesuche um Einfuhr reglementierter Waren für das III. Quartal 1927 spätestens bis zum 8. Juni eingereicht werden müssen. Den Gesuchen sind Fakturen, Kaufabschlüsse u. s. w. beizulegen.

Gleichzeitig mit der Verteilung des ausgewiesenen Kontingentes wird das Spezialkontingent zur Verteilung gelangen und befinden sich darunter unter anderem Pflaumen und Nüsse aus Rumänien.

Gesuche, eingereicht nach dem 8. Juni, können nur nach Maßgabe des vorhandenen Restquantums berücksichtigt werden.

Diese Verlautbarung berührt nicht die Einfuhrgesuche für Waren aus Österreich und der Tschechoslovakei, welche jederzeit eingereicht werden können und nach Maßgabe der freien Kontingente laufend erledigt werden.

#### Die Politik ausländischer Banken in Polen.

Der „Tygodnik Handlowy“ bringt unter diesem Titel folgenden interessanten Artikel: Letzter Tage wurde im „Monitor“ die Bilanz per 1. Januar zweier ausländischer Bankfirmen u. zw.

der „Powszechny Bank Związkowy w Polsce“ und der „Bank Angielsko-Polski“ veröffentlicht. Aus der Bilanz der ersteren Institution geht hervor, daß die Verpflichtungen bei einem Kapital von 1½ Millionen Złoty ca. 40 Millionen Zł betragen haben. Bewegliche und unbewegliche Güter wurden in dem Aktivstand mit 1½ Mill. ausgewiesen.

Die „Powszechny Bank Związkowy“ hat weniger eigenes Kapital verwendet und arbeitete zumeist mit fremden Geldern, worunter sich Einlagen in der Höhe von 12½ Millionen Złoty inländischer Einleger befanden.

Außer dem Devisengeschäfte erteilte die Bank kurzfristige Kredite. Das Wechselportefeuille hat 15 Millionen Złoty betragen, auf offene Rechnung wurden 17 Millionen Zł Kredit erteilt. Die Bank hatte ca. 8.4 Millionen ausländische Kapitalien zur Verfügung und verwendete für den Ankauf von Wertpapieren 460.000 Zł, dagegen wurden für Handelsunkosten 3 Millionen Zł ausgegeben, was 200% des Anlagekapitals ausmacht.

Das Anlagekapital der „Bank Angielsko-Polski“ beträgt rund 1½ Mill. Złoty.

Die Institution, die zumeist mit der Zuckerindustrie arbeitet, hatte außer Krediten in der Bank Polski zumeist solche vom Auslande. Die Verpflichtungen haben bei einem Anlagekapital von 1½ Millionen ca. 25 Mill. Złoty betragen. Die Bank hat in Auslandsbanken ca. 7 Millionen Złoty angelegt. Die Handelsunkosten betrugen ca. 1 Million Złoty, dies entspricht ⅓ des Anlagekapitals. In Wertpapieren wurden, man nimmt an in inländischen, ca. 200.000 Zł angelegt.

Aus diesen Zusammenstellungen ist ersichtlich, daß entgegen den bestehenden Bestimmungen die Verpflichtungen dieser beiden Banken vielfach das Anlagekapital übersteigen. Außerdem haben beide Banken ansehnliche Summen im Auslande gehalten.

Sie haben beide das Devisengeschäft favorisiert, was ihnen Dank der ausgiebigen Zuteilung solcher - seitens der Bank Polski leicht möglich gewesen ist. Sie haben hiedurch ohne Risiko bedeutenden Nutzen gezogen. Einen großen Teil des Nutzens haben sie ihren Mutteranstalten im Auslande in Form hoher Verzinsungen von geliehenen Geldern zugewendet.

Sie führen hauptsächlich kurzfristige Kreditgeschäfte durch, verwenden geringe Beträge für den Ankauf von Wertpapieren des Inlandes.

Sie ziehen inländische Kapitalien in Form von Einlagen an sich, speziell die „Bank Powszechny Związkowy“, was sich ungünstig auf die Entwicklung des polnischen Bankwesens auswirkt.

Diese Bilanzen zeigen deutlich die Politik ausländischen Kapitals gegenüber Polen.

#### Vom letzten Diskussionsabend in Cieszyn.

Anläßlich des letzten Diskussionsabends in Cieszyn, hielt Herr Zollinspektor Gorączka einen Vortrag über das neue Zollstrafgesetz, welches sehr aktuell ist. Die darauffolgende freie Diskussion über dieses Thema war lebhaft und endigte erst nach 1½ Uhr abends. Diejenigen, welche diesen Abend versäumt haben, verloren sehr viel und



## Vormerkkalender

1927 Juni 30 Tage

|    |          |                                                                                 |
|----|----------|---------------------------------------------------------------------------------|
| 5  | Sonntag  | Der Pensionsversicherung unterstehen alle geistigen Arbeiter.                   |
| 6  | Montag   | Gesetzlicher Feiertag in Polen.                                                 |
| 7  | Dienstag | Hilfsarbeiter und Lehrlinge erhalten 14 Tage Urlaub.                            |
| 8  | Mittw.   | Einkommensteuer für Angestellte fällig.                                         |
| 9  | Donn.    | Jugendliche Arbeiter beschäftigende Unternehmen führen spezielle Verzeichnisse. |
| 10 | Freitag  | Unmittelbare Stempelgebühren entrichten.                                        |
| 11 | Samstag  | 15. Juni II. Rate Umsatzsteuer 1926.                                            |

Ist es schade, daß kaum hundert Mitglieder von 450 anwesend waren. Es ist merkwürdig, daß die meisten Mitglieder sich erst dann für eine Sache interessieren, bis sie infolge Unkenntnis der bestehenden Verordnungen einen empfindlichen Schaden erlitten haben.

## Sperrstunden im Handelsgewerbe.

Die Behörden haben die Kaufleuteorganisation aufmerksam gemacht, daß es nicht angeht die Geschäfte nach eigenem Gutdünken zu öffnen und die Sperrstunden je nach Ansicht des betreffenden Geschäftsinhabers zu verschieben.

Das Gremium der protokollierten Kaufleute und die Genossenschaft der nichtprotokollierten Handeltreibenden in Cieszyn haben szt. anlässlich eines vom Kaufleuteverbande einberufenen Diskussionsabends einstimmig beschlossen, daß die Geschäfte von 1/8 Uhr früh bis 1/8 Uhr abends offen gehalten werden können und eine zweistündige Mittagspause eingehalten werden muß.

Die Geschäftsleute in Cieszyn, ohne Rücksicht ob sie der Organisation angehören, ebenso die Konsumvereine und sonstigen Genossenschaften sind verpflichtet, in obiger Geschäftszeit die Geschäfte offen zu halten. Die Behörden werden es nicht dulden, daß die Ordnung durch willkürlich verschobene Sperrstunden gestört werde.

## Beteiligung der polnischen Industrie an der Leipziger Messe.

Die Handels- u. Gewerbekammer in Poznań beabsichtigt eine Polnische Ausstellung der Industrie anlässlich der nächsten Messe in Leipzig zu organisieren und werden alle Interessenten gebeten ehestens bekannt zu geben, ob sie sich beteiligen wollen, welche Artikel sie ausstellen möchten und welche Größe die Exponate erfordern würden.

Zumal die Angelegenheit äußerst dringend ist, werden die Mitglieder des Industriellenverbandes in Cieszyn und Bielsko gebeten, der Handelskammer in Bielsko umgehend ihre Rückäußerung bekannt geben zu wollen.

Nachdem die Beteiligung an der Leipziger Messe einen großen Einfluß auf die Vergrößerung des Exportes Polens ausüben würde und viele Zehntausende von Kaufleuten und Industriellen sich an dieser Musterschau einer der größten der Welt beteiligen, so wäre es für Polens Industrie von bedeutendem Vorteile, wenn die Polnische Ausstellung einen imposanten Charakter annehmen würde.

## Bilanzierungen.

Der Staatspräsident hat mit Verordnung vom 17. Mai angeordnet, daß Aktien auf Polenmark lautend, spätestens bis zum 31. Dezember 1927 auf Zloty umgestempelt werden müssen.

Die Eröffnungsbilanzen von Unternehmen, welche zur öffentlichen Rechnungslegung verpflichtet sind, müssen zusammengestellt und ins Handelsregister eingetragen werden. Die Frist zur Durchführung dieser Anordnung läuft am 15. Juli ab. Die Veröffentlichung muß in denselben Termine durchgeführt sein.

Wenn das Kapital der Aktiengesellschaft und Aktien-Kommanditgesellschaften nicht die Höhe, bezeichnet im § 20, Absatz 1 des Gesetzes vom 25. Juni 1924, erreicht, muß die Nachzahlung spätestens bis 31. Dezember 1927 durchgeführt werden.

## Kautionsgesetz.

Dziennik Ustaw Nr. 46 bringt unter Position 409 die Verordnung des Staatspräsidenten vom 18. Mai 1927 betreffend Kautionen, erlegt durch Arbeitnehmer. Interessenten erhalten auf Anfrage jede Auskunft durch die Redaktion dieses Blattes.

## Tarifänderungen.

Dziennik Ustaw 46 enthält eine Anzahl Tarifänderungen für Normalspurige Bahnen in Polen. Nachdem es ausgeschlossen ist alle Tarife zu kennen, ist es nötig, daß Sie sich an das für die Bezieher unseres Blattes kostenfreie Auskunftsbüro für Tarifangelegenheiten wenden. Ebenso ist es für Sie sehr wichtig, wenn Sie alle Ihre Frachtbriefe ausnahmslos nachrechnen lassen. Wir hatten Gelegenheit einem großen Industrieunternehmen wieder einige Tausend Zloty herauszureklamieren.

## Konzert.

Der bekannte Operntenor Michael Morena singt in Cieszyn am 9. Juni a. c. im großen Saale des Hotels brauner Hirsch.

Operntenor Morena gastierte in Wien, wo er durch den ausgezeichneten Vortrag polnischer Lieder und Opernarien durchschlagenden Erfolg erzielte.

Auch in Oberschlesien, woselbst Genannter vorigen Monat sang, bestätigen die Zeitungen seine großen künstlerischen Erfolge. — (Neues 8 Uhr Blatt, Oberschlesischer Kurier u. a.)

## Die Frage des polnischen Eierexports.

Mitte Mai fand in der Industrie- und Handelskammer in Kraków eine Konferenz statt, die der Organisation und Normalisierung der Eierausfuhr aus Polen gewidmet war. Hauptgegenstand der Beratungen war das vom Warschauer Landwirtschaftsministerium ausgearbeitete Gesetzesprojekt, das den Konzessionszwang für den Außenhandel mit Eiern einführt und die Festlegung der obligatorischen Standardisierung in diesem Exportzweig durch die Regierung vorsieht. Die Konferenzteilnehmer sprachen sich gegen den Vorschlag des Ministeriums aus und begründeten ihre Ablehnung damit, daß eine solche Verordnung die Interessen des Exporthandels beeinträchtigen und sowohl der landwirtschaftlichen Produktion als auch dem Staatsschatz schaden könnte. Auf derselben Sitzung wurde beschlossen, einen „Fachverband der Eierexporteure West-Polens“ zu gründen, zu welchem Zwecke ein besonderes Subkomitee ins Leben gerufen wurde. Der Vorsitzende, Direktor Dr. Beres, versprach seine Unterstützung im Namen der Handelskammer.

Der Überschuß der pol. Eierproduktion steigt von Jahr zu Jahr. Das pol. Ei wiegt durchschnittlich 48 bis 50 Gramm. Sein Geschmack ist gut, und da seine Qualität im allgemeinen jedem Verwendungszweck genügt, konkurriert es erfolgreich mit anderen Eiern des Auslandes, z. B. aus Rußland, Jugoslawien u. s. w., ebenso mit deutschen inländischen Eiern. Die polnische Eierproduktion des Vorjahres hat bereits 21 Millionen Stück bei einem Bestand von 30 Millionen Hühnern schätzungsweise betragen; durchschnittlich also etwa 70 Eier jährlich von jedem Huhn. Mit dem Ausbau der landwirtschaftlichen Rationalisierungsbestrebungen werden sich die Ziffern des Hühnerbestandes und der Jahresproduktion in Eiern erheblich erhöhen.

Trotz der gegen die polnische Eiereinfuhr bestehenden deutschen Kampfzölle hat Deutsch-

land von dem poln. Eierexport bisher 65 Prozent abgenommen, was von polnischer Seite durch entsprechende Preissenkung ermöglicht worden ist.

## Vom Warenmarkt.

In den letzten Tagen wurde Zement um 15 Groschen per 100 kg erhöht. Man versendet jetzt Zement mehr in Säcken als in Fässern.

Ziegel sind im Preise gestiegen, was jedes Jahr bei Beginn der Bautätigkeit zu verzeichnen ist. In Warszawa herrscht Mangel an fertigen Ziegeln und werden solche aus Großpolen und Schlesien herbeigeführt.

Kalk findet reißenden Absatz und wird derzeit mehr gebraucht als vor Ostern, zu welcher Zeit alle Landbewohner ihre Räume weißt lassen. Viele Kalkbrennereien, welche im Vorjahre standen, sind nunmehr in Betrieb gesetzt worden.

In der Gerbereiindustrie herrscht großer Geldmangel. Die Engrossisten zahlen nur 25% bar und geben auf den Rest langfristige Wechsel. Nachdem die Bank Polski 4 u. 5 monatl. Wechsel nicht eskomptiert, müssen diese entweder in der Kassa belassen oder im Privateskont zu 2—3% monatlich eskontiert werden. Hartes Leder ist wenig gefragt und haben die Lederfabriken diese Erzeugungsart restringiert. Weiches Leder ist infolge Rohwarenmangel wenig erzeugt worden. Der Geldmangel in den letzten Monaten hat die Gerbereien verhindert größere Vorräte zu sammeln und wurde sehr viel Rohware ausgeführt, die heute fehlt.

In Łódź sind viele Zahlungseinstellungen und großer Geldmangel infolge zu hoher Steuern. In der Textilwarenbranche wird bereits stark Sommerware forciert. Die Umsätze sind jedoch nicht bedeutend, weil Geldmangel herrscht und infolge der Zahlungseinstellungen das Vertrauen gelitten hat. Sommerware ist im Preise gestiegen. Die Verkaufskonditionen wurden verschärft. Wollwaren werden nicht mehr gekauft und ist es auf diesem Markte vollkommen still geworden. Łódź hat im April für ca. 8.5 Millionen Zloty Waren exportiert.

Auf dem Getreidemarkte herrscht momentane Stille und wurden letzter Tage weniger Verkäufe durchgeführt. Mehl ist schwach gefragt. Die Preise sind um 50 bis 75 Groschen pro 100 kg zurückgegangen.

Butter ist nach wie vor teuer. Schuld trug die herrschende Kühle. Käse ist wenig gefragt. Die Verarbeitung der teuren Milch auf Käse war nicht lohnend und haben die inländischen Käsereien den Bedarf nicht decken können. Milch ist im Preise unverändert. Die Preismäßigung konnte infolge Unmöglichkeit das Vieh auf die frische Weide zu führen, noch nicht durchgeführt werden.

Kunstseidefabrikation ist recht lebhaft. Es wurden neue Fabriken eingerichtet und in Betrieb gesetzt. Tomaszów beschäftigt derzeit 3000 Arbeiter und wird nach Beendigung der Neueinrichtungen ca. 6000 beschäftigen können.

## Bank Polski.

Nach Abschluß der Anleiheverhandlungen soll das Aktienkapital der Bank Polski auf 150 Millionen erhöht werden. In den nächsten Tagen wird eine außerordentliche Generalversammlung einberufen, welche einen ausländischen Aufsichtsratposten vergeben wird.

## Von den Vereinigten Kaufleutegilden.

Infolge der Angestellten-Urlaube müssen die Amtstage in Bielsko auf Montag und Freitag während der Monate Juni—Juli—August dieses Jahres restringiert werden.

Der Parteienverkehr findet jeden Montag u. Freitag in der Zeit von 2 bis 6 Uhr nachmittags statt. In dringenden Fällen kann Cieszyn 115 telefonisch aufgerufen werden.

## Vereinigte Kaufleutegilden Bielsko.

Montag, den 13. Juni 1927, 1/28 Uhr abends

Restaurant Bichterle, Pilsnerhof, Bielsko, Ringplatz

## Diskussionsabend

Vortrag und Diskussion über das neue Zollstrafgesetz und über Tagesfragen.



**Das Finanzstrafgesetz.****Teil II.****Zuständigkeit und Verfahren.****Abschnitt II.****Zuständigkeit und Verfahren der Finanzbehörden.****Pfändung von Gegenständen.****Haussuchungen und persönliche Untersuchungen.**

Art. 159. Die Finanzorgane sind befugt zur Durchführung von Haussuchungen, d. h. von Revisionen der Wohnungen und anderen Räumlichkeiten, und im Falle einer notwendigen Erforderlichkeit desgleichen von einer persönlichen Untersuchung, falls Spuren darauf hinweisen, daß dieselben zur Festnahme des sich eines Vergehens Schuldigmachenden oder Erfassung des Gegenstandes des Vergehens führen können; oder auch zur Sammlung von Schuldbeweisen. Personalrevisionen von Frauen dürfen nur durch Frauen in Abwesenheit von Männern vorgenommen werden.

## Chomage- Betriebsstillstand- Versicherung

Art. 160. Die Revisionen werden im Sinne der Vorschrift des Art. 4, Abs. 6 des Gesetzes vom 14. 12. 1924 (Dz. U. R. P. vom Jahre 1924, Nr. 5, Pos. 37) vorgenommen auf Grund einer schriftlichen Ermächtigung der Finanzbehörde I. Instanz.

Falls jedoch eine Verzögerung in der Erlangung der Ermächtigung die Spuren des Vergehens mit der Gefahr der Verwischung bedrohen würde, kann die schriftliche Ermächtigung zur Vornahme der Revision von dem Inspektor der Finanzkontrolle, bzw. falls es sich um Schmuggelei handelt, und die Revision im Grenzbezirk vorgenommen werden soll, von dem Inspektor der Zollwache ausgestellt werden.

Auf Grund der Ausnahmeverhältnisse in den Grenzbezirken kann die Finanzbehörde II. Instanz in keine Verzögerung duldenden Fällen den Kommissären der Finanzkontrolle und den Kommissären der Zollwache, die eines besonderen Vertrauens würdig erscheinen, die Befugnis zur Vornahme von Hausrevisionen erteilen selbst ohne das spezielle Schreiben, von dem in Absatz 2 die Rede ist, unter der Bedingung der Benachrichtigung der vorgesetzten Behörde von der jedesmaligen, auf Grund dieser Befugnis vorgenommenen Revision. Die Befugnis soll im Fall irgendeines Mißbrauches zurückgezogen werden.

Art. 161. In den Fällen der Ergreifung eines Täters auf frischer Tat oder auf der unmittelbar folgenden Flucht, kann die Revision ohne schriftliche Ermächtigung vorgenommen werden.

Art. 162. In sämtlichen, im Besitz von diplomatischen Vertretern fremder Staaten befindlichen Räumen kann eine Revision ausschließlich mit Zustimmung des betreffenden Vertreters des fremden Staates, die durch Vermittlung des Außenministeriums erlangt wird, vorgenommen werden.

In Kirchen, Bethäusern, Klostergebäuden, in durch Staats- oder Kommunalbehörden oder Institute mit öffentlichem Charakter besetzten Räumen, endlich in Kasernen und anderen Militärgebäuden wird die Revision nach vorheriger Benachrichtigung der Behörden, bzw. der Personen, die diese Gebäude verwalten und unter Teilnahme einer von ihnen bezeichneten Person vorgenommen.

Art. 163. Die Revision wird am Tage vorgenommen, in der Nacht nur dann, wenn Ausnahmumstände dies erfordern und dann nur auf Grund einer besonderen Erlaubnis der zuständigen Behörde (Art. 160).

(Fortsetzung folgt.)

**Drucksachen im Postverkehr.**

Das Postministerium hat mit Verordnung vom 5. April eine neue Zusammenstellung derjenigen Drucksorten verlautbart, welche zum Drucksortentarif befördert werden können.

Als Drucksorten sind anzusehen: Zeitschriften, periodische Druckschriften, broschiierte Bücher oder gebundene Broschüren überhaupt, Noten, ausgenommen Noten auf gelochtem Papier für automatische Instrumente, Visitenkarten, Reklamkarten, Korrekturen inklusive der Urschrift, Stiche, Photographien, Albums mit Photographien, Bilder, Zeichnungen, Pläne, Mappen, Kataloge, Prospekte, gedruckte Verständigungen, lithografierte, autographierte, sämtliche Abdrucke auf Papier Pergament oder sonstigem Material mit Hilfe der Typographie, Lithographie, Autographie oder sonstiger mechanischer Vervielfältigung, ausgenommen durch Karbonpapier, Stempel aus Buchstaben zusammen gestellt und Schreibmaschinschrift. Abdrucke von Originalen geschrieben mit der Hand oder der Maschine auf mechanischem Wege vervielfältigt, letztere jedoch nur bei Aufgabe von mindestens 20 Stück auf einmal, Blindendruckschriften.

Ausgenommen von der Beförderung als Drucksorten werden: Drucksorten mit laufenden oder persönlichen Änderungen im Texte, Geheimschriftkorrespondenz, Marken und Drucksorten der Postverwaltung ohne Rücksicht ob abgestempelt oder nicht, Wertpapiere, Blindendruckschriften mit anderen durch gewöhnliche Schrift ergänzten Inhaltsangaben.

## Fachtechnische Durchführung bei erstklassiger Versicherungsgesellschaft

**Getreideausfuhr und Getreidevorräte in Polen.**

Im Zusammenhang mit der Preissteigerung für Getreide auf den polnischen Märkten, die in verschiedenen Kreisen auf die angeblich zu sehr forcierte Getreideausfuhr zurückgeführt wird, gibt der Leiter der landwirtschaftlichen Abteilung beim statistischen Hauptamt, Herr E. Sturm de Strem, in der Polnischen Presse folgende Erklärung ab.

„Der Hauptgrund der hohen Preise für Brotgetreide war die mittelmässige oder vielleicht untermittelmässige Ernte im vergangenen Jahre.

Die Weizenernte im Jahre 1926 betrug 12.813.000 q., der Vorrat aus dem Jahre 1925-26 — ca. 300.000 q., das sind zusammen 13.113.000 q. Von dieser Menge waren auf Grund von Ermittlungen aus den Vorjahren 11.900.000 q. für den Inlandsverbrauch und 1.995.000 q. für die Aussaat, zusammen also 13.895.000 q. erforderlich.

Daraus ergibt sich, daß nicht nur kein Weizenvorrat vorhanden war, sondern ein Manko von 782.000 q. Trotzdem wurden ca. 160.000 q. im Werte von 4.460.000 Goldzl. nach Dänemark und England ausgeführt, was zur Folge hatte, daß Polen bis Ende März ca. 460.000 q. Weizen im Werte von 13.769.000 Goldzl. einführen mußte.

Was nun Roggen anbetrifft, so betrug die Ernte im Jahre 1926 — 50.144.000 q., der Vorrat aus dem Jahre 1925-26 — 3.600.000 q., das sind zusammen 53.744.000 q. Davon gelangten 8.734.000 q. zur Aussaat, während 44.030.000 q. für den Konsum zurückgestellt wurden, so daß 950.000 q. für den Export frei blieben. Bis Ende März hat Polen ca. 300.000 q. Roggen im Werte von 15.601.000 Goldzloty ausgeführt und 442.000 q. im Werte von 9.498.000 Goldzl. eingeführt.

Die Roggenvorräte sind vollkommen ausreichend, so daß sich eine grössere Einfuhr dieses Produkts erübrigt. Ein Grund zu Befürchtungen liegt demnach nicht vor, es sei denn, daß die diesjährige Ernte vollständig mißfällt. Vorderhand sind jedoch jedwede pessimistische Voraussagen auf diesem Gebiet verfrüht. Wenn sich die Witterungsverhältnisse ändern, kann

**Wechselstube H. Wiesner****Tschech. Teschen (an der Hauptbrücke)**

besorgt kulantest alle in das Bankfach einschlägigen Transaktionen.

Auch an Sonn- und Feiertagen geöffnet.

Verkaufsstelle der tschech. Klassenloterie.

sogar mit einer sehr guten Ernte gerechnet werden, ungeachtet dessen, daß die jetzigen Regenfälle und Fröste in tief gelegenen Gegenden geschadet haben.

**Straßenbau und Leipziger Messe.**

Zur diesjährigen Leipziger Herbstmesse (28. August bis 3. September) wird im Rahmen der Baumesse wieder eine Tagung für Straßenbau und Straßenverkehr stattfinden. Sie wird drei Tage, vom 31. August bis 2. September, dauern.

Die wissenschaftliche Leitung der Veranstaltung liegt in Händen des Geheimen Regierungsrates Professor Dr.-Ing. Brix, Charlottenburg, Vorsitzenden der Studiengesellschaft für Automobilstraßenbau, und des Ministerialrats Dr.-Ing. Speck, Dresden, Vorstandes der Straßenbau-Direktion im Sächsischen Finanzministerium. Auch Vorträge, gehalten von Wissenschaftlern, sind für den ersten Tag vorgesehen.

**Präger Mustermesse.**

Ausser der bereits wiederholt veranstalteten Sondergruppe der Vereinigten Staaten von Nordamerika, die in einem eigenen Pavillone untergebracht ist, wird auch eine großzügige Schweizer Sondergruppe anlässlich der diesjährigen XV. Prager Herbstmesse (18. bis 25. September) zu sehen sein. Ebenso schweben gegenwärtig die letzten Verhandlungen um auch eine eigenene grosse Gruppe „Frankreich und seine Kolonien“ und „Südslavien“ zustande zu bringen.

**Versicherungsbüro**

## Langfelder, Bielsko

Kolejowa 10, Tel. 523.

Daß der grosse Geschäftserfolg, den die brasilianische Sondergruppe auf den jeweiligen Prager Messen erzielte, die Regierung der Vereinigten Staaten von Brasilien abermals veranlaßte, auf der diesjährigen Prager Herbstmesse sich noch in weit reichhaltigerem Masstabe zu beteiligen, als bisher, sei mit Genugtuung hervorgehoben.

Ist doch Brasilien bisher auf keiner europäischen Messe als in Prag vertreten gewesen. Schon diese Tatsache beweist, welches Ansehen sich die Prager Messen im Welthandel erworben haben. Da ausser den zahlreichen Fachgruppen noch eine eigene tschl. Pelzwarenmesse, sowie eine besonders reichhaltige Ausstellung für Gesundheitswesen, Chemie und Kinderfürsorge in die Wege geleitet ist, so mußte aus Ständemangel der Anmeldungs-schluß auf den 1. Juni fürs Inland und 15. Juni fürs Ausland rückverlegt werden.

**BEACHTEN SIE unsere Anzeigen auf der letzten Seite dieser Ausgabe.**

**Vereinigte Kaufleutegilden**

Kanzlei: Bahnstrasse 17, Parterre rechts.

Ständiger Parteienverkehr:

Montag und Freitag  
von 2—6 Uhr nachm.



**Adressentafel:**für Industrie, Handel und Gewerbe der  
Wojwodschaft Schlesien.**Bekleidungs-Gegenstände:**Kaufhaus O. HILKE, Cieszyn, Tel. 207. Mo-  
despezialitäten. Stoffe, Zugehör.LUDWIG KÖNIGSTEIN, Cieszyn, Tuch- u.  
Manufakturwaren.JAKOB ZEHNUT, Cieszyn Plac teatralny 16  
Handel towarów tekstylnychTHEODOR BAIBOK, Cieszyn  
Kürschner-Pelzkonfektion.OLGA KRZOSKA, CIESZYN, Głęboka 33  
Ajour-, Pliseé-, Vordruckerei-, Handarbeiten.Strickwarenfabrik ANTON LEWINSKY,  
Cieszyn Głęboka 47. Telephon Nr. 227.„PALAS“. Erste schlesische Schirm- und  
Stockfabrik G. m. b. H. w Skoczowie liefert alles  
von der billigsten bis zur feinsten Sorte. Handel  
mit sämtlichen Schirmbestandteilen.**Gastronomie:**HOTEL BRAUNER HIRSCH, CIESZYN  
Hotel — Restaurant — KaffeeKAFFEE ZENTRAL, Cieszyn, Rynek  
Telefon 10 Treffpunkt der Geschäftswelt.**Hygienie:**KÖLNISCHWASSER-FABRIK „Johann Ma-  
ria Farina“ gegenüber dem Rudolfplatz Filiale  
Cieszyn Viktor Fizia Tel. 244.DEPOT NATÜRLICHER MINERALWASSER  
und Quellsalze Ed. Krögler, Cieszyn.EDWIN KULKA, Cieszyn, Telefon 40. Postfach 13  
Chemisch- Pharmazeutische Präparate. Behördl.  
concess. Verschleiß sämtlicher Gifte,ZAHNÄRZTLICHES ATELIER, Cieszyn,  
Głęboka 62, II. Stock, Dentist Arnold Borger.**Innendekorationen:**Möbelhaus JOSEF MASTNY, Cieszyn,  
Lager bester Wiener Möbel Tel. 69.Möbelstoff-Fabriken PHILIPP HASS & SÖHNE,  
Bielsko, Jagiellońska 4 — Teppiche, Möbelstoffe,  
Vorhänge, Decken und Ueberwürfe.BIELITZER TEPPICHINDUSTRIE, Ges. m.  
b. H., Bielsko, ul. Pilsudskiego 19. Handgeknüpfte  
Teppiche in reichster Muster- u. Größenauswahl.  
Anfertigung jeder beliebigen Größe nach Bestel-  
lung. Imprägnierung gegen Mottenfraß.**Lebensmittel und Liköre:**NORDIA-HAWE Fischkonservenfabrik, Dziedzice  
Verlangen Sie Offerte!THOMAS KOPY, Cieszyn Rynek, Speze-  
rewaren — Samen — Wildpret.„LUCULLUS“ Senffabrik-Verkaufskontor,  
Cieszyn, Hotel Hirsch I. St. T. 9. Telefon 115.ED. KRUGLER, Cieszyn, ul. Głęboka 8  
Kolonialwaren, Farben, Lacke.Cukiernia MAXYMILIAN BLUMBERG, Głęboka 49,  
billigste Einkaufsquelle von Schokoladen,  
Konfekt und Bonbons. Wiederverkäufer  
erhalten Rabatt.**Lederwaren:**T. POLLAK i SKA, Cieszyn, Peitschen-,  
Riemen- und Lederwaren-Erzeugung.**Papier:**„COLORIA“ Chem. techn. Industrie G. m.  
b. H. Cieszyn, Farbbänder, Karbonpapier, Indi-  
gopapier und Siegellacke.EDUARD FEITZINGER, Cieszyn, Photo-  
graf, Platten, Apparate, Buch- u. Papierhdlg.S. STUKS, Buchhandlung, Bürobedarfsartikel  
Cieszyn, Plac KrzyżowyWECHSBERG & BLEICHER, Papiersäcke u.  
Kartonagenfabrik. Bielsko Bleichstr. 78.RUDOLF PSZCZOLKA, Inseratenbüro und  
Zeitungsverleiher, Cieszyn, Tel. 294.F. MACHATSCHKE lithogr. Kunstanstalt,  
Cieszyn, Telefon 258-II.E. ADAMUS, Cieszyn, Głęboka 6, dostarcza  
tanio przybory kancelaryjne i szkolne.**Radiotechnik**ALSCHER & ZIPSER, Bielsko, Wyspiań-  
skiego 12, Telefon 190. Spezialunternehmen für  
Radiotechnik mit behördlicher Baukonzession.**Transportwesen:**„AUSTRO-SILESIA“ Spedition, Cieszyn  
Tel. 218, 271/IV.INTERNATIONALE TRANSPORTE, Spedi-  
tionsbureau ALFRED BERGER, vormals Filiale  
W. Arm G. m. b. H. Tschechisch-Teschen, Te-  
lefon 129, Bahnhofstraße 7.**Versicherungen:**Towarzystwo ubezpieczeń „SILESIA“, spół-  
ka Akcyjna główna Reprezentacja Cieszyn, Nie-  
miecka 32.„ASSICURAZIONI GENERALI“, Cieszyn,  
Hotel Hirsch Nr. 43.SCHLESISCHES TREUHAND-BÜRO, Bielsko,  
Plac Smolki 4, Telefon 743/VI. Gericht-  
lich beeidete Buchsachverständige.PRZEDSIĘBIORSTWO CZUWANIA I STRA-  
ŻY NOCNEJ (Wach- und Schließunternehmen),  
Cieszyn. Inh. B. PILZER, Srebrna 1.**Zeitungen:**„RADIOWELT“ Illustriertes Wochenblatt,  
populärste Radiozeitung, Wien I., Pestalozzig. 6/k.„RADIO WOCH“ mit Radioprogramm  
Europas Wien I. i. d. Burg, Zehrgadenstiege.„TYGODNIK HANDLOWY“  
Organ Stowarzyszenia Kupców Polskich  
Warszawa, ul. Szkolna 10.Najpoważniejsze ekonomiczne pismo w kraju,  
rozsyłane do instytucji, kooperatyw i firm  
prywatnych na obszarze S. S. S. R.AJENCJA WSCHODNIA — Telegrafenagen-  
tur „Der Ostdienst“ täglich erscheinender Kurs-  
zettel für Valuten, Devisen, Wertpapiere und  
Waren. Wichtig für Jedermann. Warszawa,  
Nowy Świat 16.„RADIO UMSCHAU“ Wochenschrift über  
die Fortschritte im Rundfunkwesen bezieht man  
bei S. STUKS, Cieszyn.**Österreich. Handelsmuseum**

WIEN, IX., Berggasse 16.

**Expositur in Cieszyn**

übernimmt Neuanmeldungen von Mitgliedern.

Das Oester. Handelsmuseum umfaßt folgende Ab-  
teilungen: Kommerzielle-, Inkasso-, Transport-, Versi-  
cherungs-, Propaganda-, Messewesen-, Übersetzungs-,  
und Paß-Abteilung. Gibt die Zeitschrift: „Das Handels-  
museum“ heraus und umfaßt bulgarische, französische,  
jugoslawische und russische Sektionen. Ausserdem wird  
eine weitestgehende Korrespondenzreklame durchge-  
führt und sind Fachgruppen für Messewesen, Kunstge-  
werbe und Gewerbe vorhanden.In den nächsten Tagen erscheint erstmalig ein  
„Kommerzielles Bulletin“ und beträgt die Bezugsgebühr  
1/4 jährl. Schwfr. 5.—, halbjährlich Schwfr. 8.— und  
ganzjährig Schwfr. 15.—. Der Mitgliedsbeitrag beträgt  
jährlich Schwfr. 25.—. Das Mitgliedsjahr läuft immer  
parallel mit dem Kalenderjahr.**3 bis 4 Zimmerwohnung**mit Bade- und Dienstbotenzimmer wird ab  
1. September in Teschen gesucht. Zins wird  
eventuell auf 1 Jahr im Vorhinein entrichtet.  
Gefl. Anmeldungen sind unter O. N. D. an die  
Administration dieses Blattes zu richten.**Folgeschwere Versäumnisse**  
verhütetdie Eintragung wichtiger Angelegenheiten und Termine  
in Regenhardt's Tägliche Notizbuch für Kontore  
Schreibkalender in Schmalformat mit Anhang wichtiger  
Verkehrs-Adressen und zahlreichen Tabellen und Ta-  
rifen. Täglich 1/2, seit. Schreibraum M. 2,90, täglich 1/2,  
seit. Schreibraum M. 4,40 postfrei

Regenhardt's Tagebuch

Taschen-Notizbuch mit Schreibkalender u. zahlreichen  
Tabellen und Tarifen. Preis M. 1,65 postfrei

Zu beziehen vom Verlag

C. Regenhardt &amp; Co., Berlin-Schöneberg, Bahnstraße 19-20.

**Baltische Presse**das vollständigste, zuverlässigste Informations-  
organ über Baltikum, Polen und Danzig

Erscheint täglich in der Freien Stadt Danzig.

Monatliche Beilage „Polens Export-Import“ ein-  
zige Publikation auf diesem Gebiete.Erfolgreiche Insertion be-  
sonders für Polen und  
Baltikum.Probenummern gratis.  
Vertreter überall gesucht.**Verwaltung:**

Freie Stadt Danzig, Pfefferstadt I.

Für leistungsfähige Dampfsäge und Kistenfabrik  
übernimmt**S. SCHEMBEK, BIELSKO,**

Postfach 140,

Telefon 190.

Bestellungen von jedem Quantum Kisten in  
allen Grössen. Prima Holzwohle für alle Zwecke  
wird prompt geliefert.**Sommerfrische**  
**CIESZYN (Teschen),**Bequemster und billigster Erholungsort  
am Fuße der Beskiden, mit Wellen- und  
Sonnenbad, Dampf- und Heilbädern. Erst-  
klassige ärztliche Ordinationen aller Spe-  
zialfächer! Vornehm eingerichtete Hotels,  
Restaurants, Kaffeehäuser! — Zentrale La-  
ge für lohnende Bergwanderungen in den  
polnischen sowie tschechischen Beskiden.  
Preise für Wohnung und Verköstigung von  
Zl 6.— täglich, aufwärts.

Gegen bar und auf Raten!

**MÖBEL**Komplette Schlafzimmer, Speisezimmer Küchen,  
etc. von einfacher bis zur elegantesten Ausfüh-  
rung, billig zu haben bei**P. CHMIEL, Möbeltischlerei**

Nierodzim, Post Skoczów.

Garantie auf Wunsch!

**Radioapparate „Radiopol“**

sind die besten!

**„Radiopol“ 2-Röhrengerät**für alle Wellenlängen mit garantiertem  
Lautsprecherempfang der größeren Sender  
bei einwandfreier Hochantenne.**„Radiopol“ 3-Röhrengerät**für alle Wellenlängen mit Kopfhörer-  
empfang von ganz Europa bei Zimmer-  
antenne und Lautsprecher-Empfang der  
großen Sender**„Radiopol“ 4-Röhrengerät**für alle Wellenlängen, das Beste, was es  
heute überhaupt gibt, mit garantiertem  
Lautsprecherempfang von ganz Europa.**Achtröhren-Neutrodynergerät,**Luxusausführung, für alle Wellenlängen,  
zum Betrieb mit Rahmenantennen.Installation von Hochantennen und kompletten  
Radioanlagen, Reparaturwerkstätte.Spezialunternehmen für Radiotechnik mit be-  
hördlicher Baukonzession.**ALSCHER & ZIPSER, Bielsko,**  
Wyspiańskiego 12, Telefon Nr. 190.Verkaufsstelle: Radiomaterial Robert Kriskke,  
BIELSKO, Rynek 24, Tel. 771-VI.



# Schlesischer Merkur

## ORGAN FÜR INDUSTRIE, HANDEL U. GEWERBE

VII. Jahrgang.

Cieszyn, Mittwoch, den 8. Juni 1927.

Nr. 45.

### Vereinigte Kaufleutegilden Bielsko.

Montag, den 13. Juni 1927, 1/28 Uhr abends

Restaurant Bichterle, Pilsnerhof, Bielsko, Ringplatz

### Diskussionsabend

Vortrag und Diskussion über das neue Zollstrafgesetz und über Tagesfragen.

#### Vom Tage.

Der Zeitpunkt, wann das neue Gewerbe-gesetz in Schlesien in Kraft treten wird, kann heute noch nicht festgesetzt werden, zumal auch die Verlautbarung dieses Gesetz für den übrigen Teil Polens nicht vorgenommen worden ist.

Wenn der Gesetzestext in seinem vollständigen Wortlaute bekannt sein wird, kann die Kaufmannschaft im Teschner Schlesien noch immer hiezu Stellung nehmen. Man muß sich jedoch vor Augen halten, daß wesentliche Änderungen dieses Gesetzes nicht möglich sein werden. Nur Oberschlesien wird das Privilegium besitzen, auf Grund des gemeinsamen Vertrages, der seinerzeit bei Teilung des Abstimmungsgebietes festgelegt wurde, für sich gewisse Änderungen zu erlangen. Für das Teschner Schlesien wird es wohl sehr schwer möglich sein, Änderungen wesentlicher Art herbeizuführen. Vor Verlautbarung des Gewerbegesetzes wurden seit vielen Monaten Beratungen gepflogen, doch konnte man zu keiner Einigung gelangen. Das Handelsministerium hat erklärt, auf Grund der verschiedenen vorgebrachten Argumente selbständig ein Gewerbegesetz zusammenzustellen.

Im allgemeinen ist es schwer möglich zu dem Gesetzestexte, der nur teilweise bekannt ist, Stellung zu nehmen. Das Gesetz enthält jedoch einen Artikel der besagt, daß weder Gremien noch Genossenschaften bestehen werden, denen die Kaufleute, je nachdem ob sie handelsgerichtlich eingetragen sind oder nicht, angehören müßten. Nur wenn sich die Mitglieder einer bestehenden Genossenschaft mit Stimmenmehrheit für das Weiterbestehen der Genossenschaft aussprechen werden, kann die Genossenschaft weiterarbeiten; man kann jedoch neuetablierte Kaufleute nicht zwingen, der Genossenschaft beizutreten. Es soll demnach keinen Zwang geben. Diese Mitteilungen entstammen der Handelskammer in Katowice, welche sie in ihren Nachrichten aus Oberschlesien vor einigen Tagen verlautbart hat.

Es ist äußerst wichtig zu dieser Sache schon heute Stellung zu nehmen, denn eine Auflösung der bestehenden Gremien und Genossenschaften würde eine Schwächung der ohnehin sehr schwach organisierten Kaufmannschaft bedeuten. Die Organisationsarbeit unter der Kaufmannschaft steht noch auf sehr schwachen Füßen;

deshalb wird der Kaufmann in Polen als Letzter um seine Meinung befragt. Die Großindustrie, die auf Grund der Machtstellung jedes einzelnen Unternehmens gewiß nicht nötig hätte sich zu organisieren, tut es trotzdem, weil es ihr wohl bewußt ist, daß ein Unternehmen mit 10.000 Arbeitern weniger ausrichten kann, als fünf Unternehmen mit 50.000 Arbeitern. Man kann den Grund nicht finden, warum die Kaufmannschaft sich so schwer einer Organisation anschließt.

Wenn man nach den Nachbarstaaten blickt, hört man wiederholt von einberufenen Versammlungen, die eine ganze Reihe von Forderungen aufstellen, welche sie durch eigene Abgeordnete und Senatoren den Ministerien vorlegen lassen. Haben wir in Polen überhaupt Abgeordnete und Senatoren zur Vertretung des Kaufmannsstandes? Wenige und diese wenigen werden in dem Stimmengewirr nicht gehört. Nur politisch ist die Kaufmannschaft vertreten, jedoch nicht wirtschaftlich. Alle politischen Wünsche und Beschwerden werden Beratungen unterzogen; höchst selten werden wirtschaftliche Fragen behandelt. Warum kümmern sich Industrie, Landwirtschaft, Arbeiterschaft u. s. w. um ihre wirtschaftlichen Lebensinteressen, nur die Kaufleute nicht?

Betrachtet man die Vorarbeiten zu den kommenden Sejm- und Senatswahlen, so sieht man allenthalben, daß man sich wieder nur politisch zu orientieren gedenkt und nicht wirtschaftlich. Es ist nicht unsere Sache uns um Politik zu kümmern, uns liegt unsere Wirtschaftslage am Herzen und um wirtschaftlich vorwärtszukommen, ist es unbedingt nötig, daß sich die Kaufmannschaft mehr denn je zusammenschließt, um endlich zu einem Ziele zu gelangen. Kleinliche Streitigkeiten müssen fortfallen, keiner darf sich überheben; der kleine Kaufmann muß ebenso gehört werden, wie der große, seine Interessen müssen mit denen des Großkaufmannes vertreten werden. Mit dem Momente, wo die gesamte Kaufmannschaft in einem Verbande organisiert sein wird, kann von einer besseren Zukunft gesprochen werden. So lange sich jedoch die Kaufmannschaft zur Freude unserer Gegner, in nationale, konfessionelle, politische, kleine, mittlere und große Kaufleute zersplittert, so lange können nicht einmal unsere kleinsten Wünsche und Beschwerden Berücksichtigung finden.

#### Ist eine Verringerung der Einfuhr möglich?

Seit vielen Monaten drosselt das Handelsministerium die Einfuhr verschiedener Artikel und wird dies in noch größerem Maße tun, weil die Handelsbilanz im Mai mit 28 Millionen passiv ist. Die Unterbilanz ist hauptsächlich darauf zurückzuführen, daß wir gezwungen sind Getreide und Mehl aus dem Auslande einzuführen, welche Waren wir im Herbst in zu großer Menge ausführen.

Es gibt keinen Kaufmann in Polen, der nicht bemüht ist alle Artikel die er führt und die im Inlande erzeugt werden, daselbst zu kaufen, nachdem es nicht zu den Annehmlichkeiten zählt, mit Verzollungen zu tun zu bekommen.

Wenn auch durch die Firma Mosse ein ganz hervorragendes Adressenbuch für Polen herausgegeben wurde, so ist dessen Verkaufspreis von annähernd 80 Zł, für den kleinen und mittleren Kaufmann und für den Industriellen eine Ausgabe, die nicht so ohneweiters gemacht werden kann. Außerdem kann ein solches Adressenbuch nicht vollständig sein. Die Postsparkassa, welche fast alle Industriellen zu ihren Kontoinhabern zählt, wäre in der Lage, helfend einzugreifen, indem sie wenigstens zwei Mal im Jahre ein nach Branchen geordnetes Kontoinhaberverzeichnis zu billigen Preisen herausgeben könnte. In diesem Verzeichnisse fände der Kaufmann fast alle industriellen Betriebe Polens und wäre es nur nötig dem Verzeichnisse einen Teil anzufügen, in welchem alle in Polen erzeugten Artikel und die Namen der Erzeuger genannt werden könnten. Das wäre ein billiges und fast vollständiges Lieferantenverzeichnis. Das Verzeichnis sollte wiederholt herausgegeben werden, nicht nur einmal in der Zeit.

Ferner müßten die Organisationen der verschiedenen Branchen und auch die Handelskammern, ihre Mitglieder nach Branchen geordnet, in den Fachblättern wiederholt verlautbaren. Wir erhalten täglich Anfragen über Lieferanten des Inlandes und versorgen unsere P. T. Bezieher fast immer mit den nötigen Informationen. Haben wir solche nicht vorrätig, so besorgen wir sie in der kürzesten Zeit. Wir empfehlen, uns Anfragen zahlreich einzusenden.

Ein großer Fehler unserer einheimischen Industrie ist der, daß sie bei stärkerer Inanspruchnahme übermütig wird. Solches Vorgehen ist im Auslande selten zu finden. Auf Anfragen wird nicht geantwortet oder man weist den Anfragenden an irgendeinen Grossisten, bei dem die Ware selbstverständlich infolge Steuern und Verdienstzwang entsprechend teurer ist. Wenn ein Fabrikant einen Artikel auch nicht erzeugt, so wäre es am Platze, einen Kollegen bekannt zu geben, der den angefragten Artikel erzeugt. Die Nichtbeantwortung einer Anfrage beweist geringen Geschäftsgeist. Auch wenn man momentan gut beschäftigt ist, liegt kein Grund zu Übermut und Außerachtlassung der üblichen geschäftlichen Höflichkeit vor.

Das Handelsministerium sollte diese Angelegenheit in die Hand nehmen und jedem Kaufmann jene Lieferanten zugänglich machen,



## Vormerkkalender

1927 Juni 30 Tage

|    |          |                                                                                                       |
|----|----------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 9  | Donn.    | Mitgliedsbeiträge bezahlen.                                                                           |
| 10 | Freitag  | Unmittelbare Stempelgebühren entrichten.                                                              |
| 11 | Samstag  | Arbeitslosenversicherung unterstehen Angestellte u. Arbeiter aller Betriebe mit über 5 Beschäftigten. |
| 12 | Sonntag  | Morgen den 13. Vortrag über das Zollstrafgesetz 1/28 Uhr Pilsnerhof, Bielsko.                         |
| 13 | Montag   | Diskussionsabend Bielsko, Pilsnerhof, Ring 1/8 Uhr.                                                   |
| 14 | Dienstag | Gesuche um Ratenzahlungen bis 500 Zł Steuerhöhe erledigen die Finanzämter.                            |
| 15 | Mittw.   | II. Rate Umsatzsteuer 1926 fällig.                                                                    |

welche die Waren liefern können, die man auf Grund der vorliegenden statistischen Berichte nicht aus dem Auslande beziehen müßte.

## Stetigende Passivität des deutschen Außenhandels.

Den nunmehr vorliegenden deutschen Auswärtigen Handelsausweis für April hat man mit ganz besonderer Spannung erwartet, denn die starken Devisenabflüsse der letzten Zeit, die sogar eine vorübergehende Steigerung der Wechselkurse über den Goldpunkt zur Folge hatten, stand mit der Entwicklung der Handelsbilanz in engstem Zusammenhang. Leider hat der Ausweis die erhoffte weitere Besserung der Wirtschaftskonten nicht gebracht, sondern, zeigt wieder ein Ansteigen des Passivsaldo im reinen Warenverkehr von 244 Millionen Mark auf 299 Millionen. Ist schon diese Gesamtzahl nicht erfreulich, so ist es noch weniger ihre Zusammensetzung. Von der Ausfuhrsteigerung im März um 86 Millionen Mark ist mehr als die Hälfte verlorengegangen. Hat sich doch der Gesamtexport um 44 Millionen Mark vermindert.

Demgegenüber steht eine Zunahme der Einfuhr um 11 Millionen, während im März diese Ziffer um 9 Millionen Mark gesunken war. Die Roheinfuhr hat sich außerordentlich stark vermindert bei einer Steigerung des Fertigwarenimportes. Der Rohstoffimport hat sich gleichfalls stark vermindert und in der Fertigwarenausfuhr ist eine leichte Abnahme festzustellen. Insgesamt läßt sich folgendes sagen: daß in den ersten vier Monaten 1927 im reinen Warenverkehr die Einfuhr 4.37 Milliarden, die Ausfuhr 3.19 Milliarden Mark betrug. Es ergibt sich auch für die ersten vier Monaten 1927 ein Gesamtpassivsaldo von 1.18 Milliarden Mark.

## Warum führt man keine Eisenbahn-Jahreskarten ein?

Wiederholt schon ist die Forderung nach Einführung der überall üblichen Jahreskarten aufgestellt worden. Leider immer ohne Erfolg. Es ist schwer zu erklären, warum unsere Eisenbahnverwaltung sich damit nicht befassen will und sich nach wie vor der Einführung der für die Geschäftswelt so wichtigen Jahreskarten gegenüber ablehnend verhält. Der Verkehr würde an Umfang gewinnen und die Belastung wäre nicht größer, da bei jedem Zuge, auch bei den Fernschnellzügen eine genügend große Anzahl freier Plätze vorhanden sind, die von den Jahreskartenbesitzern eingenommen werden könnten.

## Die Reglementierung der Wareneinfuhr in Polen.

Im Verlage der Zentraleinfuhrkommission ist unter diesem Titel eine Broschüre in polnischer Sprache erschienen, welche den gesamten reglementierten Einfuhrverkehr beinhaltet. Das Büchlein enthält sämtliche bestehenden Vorschriften, das Referat des Abgeordneten Wislicki über das Thema: „Zarys historyczny zagadnienia handlu zewnetrznego“, einen Artikel des Handelskammerdirektors Dr. Sand aus Katowice über „Reglementacja w Polsce od jesieni 1925 r i praktyka

obecna“, ein Referat des Professor S. J. Okolski, Präses der Zentraleinfuhrkommission über das Thema „Technika reglementacji“ und vieles andere.

Die Handelskammer Bielsko empfiehlt diese Broschüre à 2.50 wärmstens, die in der Kanzlei der Handelskammer erhältlich ist.

## Von der Haupteinfuhrkommission.

Die Haupteinfuhrkommission in Warszawa gibt im Einvernehmen mit dem Handelsministerium bekannt, daß von nun an Gesuche um Einfuhrbewilligung für Massenwaren nur von Engrossisten entgegengenommen werden, welche sich nachweisbar seit jeher mit der Einfuhr von Massenartikeln befassen. Im Sinne dieser Erklärung werden die Handelskammern nur solche Gesuche befürworten und weiterleiten, welche von Engrossisten stammen die nachweisen können, daß sie sich immer mit der Einfuhr des betreffenden Artikels befaßt haben. Den Gesuchen werden Patente der letzten Jahre, Fakturen, Zollquittungen, Schlußbriefe etc. beizulegen sein. Eine Einfuhr für Massenwaren, welche waggonweise eingeführt werden sollen, werden demnach nur hiezu berechnete Firmen erhalten, die diese Waren ausnahmslos an Wiederverkäufer abgeben. Diejenigen Firmen, welche bisher Einfuhrbewilligungen auf Massenwaren erhalten haben, werden nachweisen müssen wie sie bisher die Einfuhrbewilligungen ausgenutzt haben, wem sie die Waren abgaben usw. Einfuhrbewilligungen auf Massenwaren werden an Detailisten überhaupt nicht abgegeben, an Engrossisten, welche sich in normalen Zeiten mit der Einfuhr des betreffenden Massenartikels nicht befaßten, ebenfalls nicht.

Die Verordnung wird aus dem Grunde herausgegeben, weil die Zahl der Firmen, welche Gesuche um Einfuhr auf Massenartikel einreichen, sich in abnormaler Weise vergrößerte. Es werden Einfuhrgesuche von Firmen eingereicht, welche sich niemals mit der Einfuhr des betreffenden Massenartikels beschäftigten und derzeit die Situation ausnützen möchten, um größere Gewinne zu erlangen, hiedurch die rechtmäßigen Importeure stark schädigend. Dieses Vorgehen schadet auch der Konsumentenschaft und hat nicht geringe unbegründete Erhöhungen der Gestehungskosten zur Folge.

## Konzert.

Der bekannte Operntenor Michael Morena singt in Cieszyn am 9. Juni a. c. im großen Saale des Hotels brauner Hirsch.

Operntenor Morena gastierte in Wien, wo er durch den ausgezeichneten Vortrag polnischer Lieder und Opernarien durchschlagenden Erfolg erzielte.

Auch in Oberschlesien, woselbst Genannter vorigen Monat sang, bestätigen die Zeitungen seine großen künstlerischen Erfolge. — (Neues 8 Uhr Blatt, Oberschlesischer Kurier u. a.)

## Der elektrische Gasanzünder.

Die Verwendung von Gas besonders zu Koch- und Heizzwecken hat in letzter Zeit — lebhaft unterstützt durch die großzügige Propaganda der Gasvertriebsgesellschaften — ganz erheblich zugenommen, so daß ein guter Gasanzünder dank seiner großen Vorzüge ein unentbehrlicher Gebrauchgegenstand für viele tausende von Haushaltungen sein wird. Zum Anzünden des Gases mit dem „Daimon-Gasanzünder“ braucht man nur eine Hand, was besonders bei Verwendung in der Küche sehr vom Vorteil ist, außerdem ist er stets betriebsbereit und arbeitet sofort, was bei den oft feuchten oder beschädigten Reibflächen der Streichholzschachteln nicht immer der Fall ist. Ganz besonders wichtig ist jedoch die absolute Gefährlosigkeit des elektrischen Daimon-Gasanzünders; sind doch nach einer Mitteilung der Industrie- und Handelskammer Berlin innerhalb der kurzen Zeit von sechs Monaten nicht weniger als 41 Wohnungsbrände durch unvorsichtiges Hantieren oder Spielen mit Streichhölzern entstanden.

In dem Sockel des Apparates ist eine elektrische Trockenbatterie eingebaut, welche bei dem geringen Stromverbrauch für viele tausende Zündungen ausreicht und daher auch erheblich billiger als Streichhölzer ist. Soll der Apparat benutzt werden, so springen durch Drücken Funken über, welche das Gas zur Entzündung bringen. Hersteller dieses Apparates ist die Firma Schmidt & Co. in Berlin N. 39.

Wir bitten die gesamte Fach- und Tagespresse ohne Unterschied der Sprache, unsere Artikel abzudrucken und wenn Sie die Quelle der Nachrichten anführen, kommen Sie einem speziellen Wunsche unsererseits nach.

Es liegt klar auf der Hand, daß Wünsche und Beschwerden der Industrie, des Handels und des Handwerks nur dann Berücksichtigung finden, wenn diese allgemein bekannt werden. Die gesamte Presse nützt durch Abdruck der Wünsche, Beschwerden und Kritiken nicht nur den beteiligten Interessentenkreisen, sondern der gesamten Bevölkerung und dem Staate selbst.

## Von den Vereinigten Kaufleutegilden.

Infolge der Angestellten-Urlaube müssen die Amtstage in Bielsko auf Montag und Freitag während der Monate Juni—Juli—August dieses Jahres restringiert werden.

Der Parteienverkehr findet jeden Montag u. Freitag in der Zeit von 2 bis 6 Uhr nachmittags statt. In dringenden Fällen kann Cieszyn 115 telefonisch aufgerufen werden.

## Das ist praktisch.

Der Gemüsehobel und Kartoffelschäler läßt sich auf jedes beliebige Küchen- sowie Taschenmesser aufsetzen. Dadurch ist ein gleichmäßiges Schälen von Kartoffeln, Gurken usw. möglich. Die jeweilig gewünschten Stärken der Scheiben lassen sich durch Aufsetzen des Apparates in die verschiedenen Windungen erzielen.

Aufhängebügel für Wurst, Speck u. s. w.: Durch diesen Aufhängebügel erzielt man ein bequemes, schnelles und sauberes Aufhängen. Es ist kein Bindfaden mehr nötig, daher auch kein Anbrennen des Bindfadens beim Räuchern und ein Durchschneiden und Abreißen des Darmes durch den Bindfaden ausgeschlossen, ein Herunterfallen von Wurst, Speck und Fleisch in das Feuer daher nicht möglich.

Der neue Lockenkamm onduliert die Haare auf natürlichem Wege ohne Brenneisen, Nadeln oder andere Behelfe.

Der Fensterschauapparat wird an der Innenseite der Schaufensterscheibe mittels Gummisaugnäpfchen befestigt, und zwar am besten in Brusthöhe.

Auskunft über Bezugsquellen durch die W. E. Z. in Leipzig.

## Sprachenpflege.

LE TRADUCTEUR, französisch-deutsches Sprachlehr- und Unterhaltungsblatt.

Le Traducteur, eine Zeitschrift in deutsch und französisch, beide Sprachen rein und richtig nebeneinander gestellt, wird überall dort willkommen sein, wo Vorkenntnisse schon vorhanden sind und das Bestreben besteht, sich in angenehmer Weise weiter zu unterrichten.

Probenummer kostenfrei durch den Verlag des „TRADUCTEUR“ in La Chaux-de-Fonds (Schweiz).

Was erhoffen Sie von Ihrem Ferienaufenthalt Erholung — — Stärkung — — Zerstreuung — — Schöne Umgebung — — und billig.

Haben Sie schon von der Sommerfrische CIESZYN gehört? — Cieszyn ist von allen Teilen Polens durch beste Zugverbindung zu erreichen. Liegt am Fuße der Beskiden. Wald, Fluß, Berge, Gelegenheit zu kleinen und größeren Ausflügen. Großes Schwimm- und Sonnenbad. Alle Arten Heilbäder in der städtischen Badeanstalt.

Kommen Sie als Tourist und wünschen Sie nur Übernachtung, so sind Sie in den hiesigen Hotels bestens aufgehoben. Preise pro Bett und Nacht von 3 Zł aufwärts. Volle Pension mit drei Mahlzeiten von 6 Zł aufwärts. Für längeren Aufenthalt Privatlogis von der billigsten bis zur feinsten Ausstattung.

Gute Verpflegung, gute Betten — einige Minuten vor der Stadt schönste Spaziergänge in Wald und Anlagen.

Informationen durch das Fremdenverkehrsbüro Hotel brauner Hirsch, Cieszyn, Postfach 58.



## Das Finanzstrafgesetz.

### Teil II.

#### Zuständigkeit und Verfahren.

##### Abschnitt II.

#### Zuständigkeit und Verfahren der Finanzbehörden.

##### Pfändung von Gegenständen.

##### Haussuchungen und persönliche Untersuchungen.

Art. 164. Von den bei der Revision vorgefundenen Korrespondenzen und Notizen darf nur das mitgenommen werden, was für die Untersuchung wirklich unentbehrlich ist. Falls das Material so beträchtlich ist, daß die Untersuchung desselben längere Zeit erfordert, muß dasselbe versiegelt und der Untersuchungsbehörde eingehändigt werden.

Im Falle der Beibringung glaubwürdiger Abschriften der oben erwähnten Dokumente, die keinen Sachbeweis darstellen, oder der Beibringung von glaubwürdigen Auszügen, sind die beanstandeten Korrespondenzen und Notizen dem Besitzer zu belassen, und im Falle der Fortnahme, ihm dieselben zurückzugeben, falls ihre Einbehaltung für die Untersuchung nicht erforderlich ist.

Ueber den Inhalt der Korrespondenzen und Notizen ist strengstes Geheimnis zu wahren, außer der notwendigen Verwendung derselben für Untersuchungszwecke.

##### Vorläufige Festnahme des Beschuldigten.

Art. 165. Auf Grund der Aufdeckung eines Finanzvergehens kann die vorläufige Festnahme des Angeklagten ausschließlich in den folgenden Fällen vorgenommen werden:

1. falls der Angeklagte bei Aufdeckung des Vergehens Widerstand geleistet oder zu entfliehen versucht hat,

2. falls die Notwendigkeit des Nachweises der Identität der Person des Angeklagten vorliegt,

3. falls der Angeklagte dauernd im Ausland wohnhaft ist und der begründete Verdacht besteht, daß derselbe sich der Untersuchung oder Strafe entziehen wird,

4. falls der begründete Verdacht der Flucht des Angeklagten besteht; insbesondere ist dieser Verdacht dann begründet, falls der Angeklagte im Lande weder immobilies Vermögen, noch ein festes ehrliches Einkommen besitzt, und auch dann, wenn keine anderen Umstände ihn mit dem bisherigen Aufenthaltsort verbinden,

5. falls in Fällen von größerer Wichtigkeit der begründete Verdacht besteht, daß der Angeklagte nach der Belassung auf freiem Fuße sich mit Mitschuldigen oder Zeugen verständigen würde oder auf eine andere Weise die Spuren der Vergehens verwischen würde.

In den unter Ziffer 1, 3 und 4 angeführten Fällen unterläßt das zur Festnahme berufene Organ die Festnahme und setzt den Angeklagten auf freien Fuß, falls es sich um ein Vergehen handelt, das ausschließlich mit einer Vermögensstrafe bedroht ist und der Angeklagte in dem Zollamt oder Postamt zugunsten der Finanzbehörde I. Instanz eine Kautions hinterlegt in Höhe der höchsten Bemessung der, durch das dem Ort der Festnahme am nächsten gelegene Zollamt, bzw. den Inspektor der Finanzkontrolle festgesetzten Vermögenssteuer.

Art. 166. Die Finanzbehörde, der im Falle der Festnahme des Angeklagten das Strafprotokoll übersandt worden ist (Art. 148) ordnet entweder die Freilassung des Verhafteten an und hält gemäß Art. 137, Z. 2 die Angelegenheit bis zum Finanzverfahren ein, oder überweist die Angelegenheit der Gerichtsbehörde, die in diesem Falle gemäß den Grundsätzen der Art. 219 und 220 verfährt.

Die Entscheidung der Finanzbehörde in dieser Hinsicht muß sofort erfolgen.

(Fortsetzung folgt.)

#### Die russische Holzindustrie.

Wir erhalten vor der Handelsvertretung der Union der sozialistischen Sowjetrepubliken in Prag die nachfolgenden statistischen Daten:

Die Gesamtproduktion der Holzverarbeitenden Industrie bezifferte sich im Jahre 1926 auf 148 Millionen Vorkriegsrubel gegen 133 Mill. Rubel im Jahre 1924/25 (plus 11,3%). Die Holzsägerei) soweit sie von der monatlichen

Statistik erfaßt ist, war hieran mit 75 Mill. Vorkriegsrubel beteiligt gegen 68,5 Mill. Rubel im Vorjahre (plus 9,5%). Die Fabriken zur Spezialverarbeitung von Holz weisen eine Zunahme von 22% auf (23,7 gegen 19,4 Mill. Vorkriegsrubel) Die Produktionsleistung der Holztruste, welche von der Zentralen Statistischen Abteilung erfaßt sind, geht aus folgenden Ziffern hervor:

|                       | Durchschnittliche Arbeiteranzahl | Schnittholzproduktion in 1000 cm |
|-----------------------|----------------------------------|----------------------------------|
|                       | zusammen                         | Davon Export                     |
| 1925/26               | 38.800                           | 5595 1617                        |
| 1924/25               | 34.200                           | 4970 1901                        |
| 1925/26 in % zu 24/25 | 113,4%                           | 112,6% 85,3%                     |

Bei der gleichen Zahl arbeitender Betriebe (302 und 303) ist die Produktion der Sägeindustrie verglichen mit dem Vorjahre um 12,6% gestiegen, die Zahl der Arbeiter um 13,4% und die Zahl der arbeitenden Rahmen um 18,5 Prozent.

Dagegen ist der Anteil der Exportsorten um 14,7% zurückgegangen und betrug 30% der Gesamtproduktion gegen 38% im Vorjahre. Das abgelaufene Jahr stand unter dem Zeichen rasch steigender Preise für Schnittholz, namentlich auf den südlichen Märkten. Insgesamt bezifferte sich der Verkauf der staatlichen Truste in den ersten drei Quartalen 1925/26 auf 228 Millionen Tschernowonetzrubel.

#### Weltmarkt und Leipziger Messe.

Seit dem Abschluß des Weltkrieges sind nunmehr nahezu neun Jahre vergangen. Gleichwohl ist der Wiederaufbau der weltwirtschaftlichen Beziehungen noch längst nicht vollendet. Die Schwierigkeiten des Weltmarktes sind in ihren Einzelheiten allgemein bekannt. Zu dem gewaltig anwachsenden Reichtum Amerikas steht der Rückgang des europäischen Wohlstandes in scharfem Gegensatz. Die Kaufkraft Rußlands ist noch immer ziemlich schwach. Der riesige chinesische Markt ist durch die inneren Wirren jenes Landes zu erheblichem Teile brachgelegt. Ueberhohe Schutzzollmauern trennen die verschiedenen Staaten voneinander und erschweren den Güteraustausch. Verschiedene Länder haben noch immer nicht die Rückkehr zur Goldwährung vollzogen, sodaß dauernd valutarische Unsicherheit besteht. Die Kaufleute der ganzen Welt begegnen demgemäß in allen ihren Geschäften heute einem weit grösseren Risiko, als es in der Vorkriegszeit bestand.

Es ist ein gemeinsames Interesse der Geschäftsleute aller Länder, die Wiederherstellung stabiler Verhältnisse in der internationalen Wirtschaft zu beschleunigen, vor allem die Freiheit des Weltmarktes erneut zu sichern. Theorien darüber gibt es in Hülle und Fülle. Aber dem wirklichen Kaufmann liegt weniger an der Theorie als vielmehr an der Praxis. Was durch Konferenzen und Verhandlungen nur langwierig erreicht werden kann, das erzielt der Kaufmann oft weit schneller durch praktisches Zusammenwirken mit seinesgleichen.

Ein interessantes Beispiel hierfür ist die weltbekannte Leipziger Messe. Seit mehr als 700 Jahren ist sie ein internationaler Treffpunkt für Angebot und Nachfrage aller Handelswaren und hat sich selbst in den schwersten Kriegstürmen des Mittelalters und der Neuzeit erhalten.

Mitten in den handelspolitischen Abgrenzungen der Gegenwart ist die Leipziger Messe die unerschütterliche Position des internationalen Güteraustausches. Die diesjährige Leipziger Frühjahrsmesse war von 155.000 Geschäftsleuten besucht, darunter nahezu 25.000 Ausländer. Die Ausstellerzahl betrug 9.258, darunter 655 Ausländer. Rund 80 verschiedene Staaten der ganzen Erde hatten ihre Geschäftsleute zur Leipziger Messe entsandt. Am 28. August beginnt die Leipziger Herbstmesse 1927. Eine Beteiligung an ihr ist, wie kürzlich eine grosse Londoner Zeitung sagte, die „offene Tür zu besserem Geschäft“.

#### Ferien des Patentamtes.

Der Handelsminister hat angeordnet, daß die diesjährigen sechswöchentlichen Ferien des Patentamtes in Warszawa während der Zeit

## Wechselstube H. Wiesner

### Tschech. Teschen (an der Hauptbrücke)

besorgt kulantest alle in das Bankfach einschlägigen Transaktionen.

Auch an Sonn- und Feiertagen geöffnet.

Verkaufsstelle der tschechl. Klassenloterie.

vom 1. Juli bis 11. August dauern sollen. Nur dringende Angelegenheiten werden in dieser Zeit einer Erledigung zugeführt.

#### Durch Postanstalten nicht protestfähige Wechsel.

Die Postanstalten werden nachstehende Wechsel nicht protestieren, wenn

- a) der Wechsel auf mehr als 1000 Złoty lautet,
- b) der Wechsel nicht in der Staatsprache ausgestellt ist, ausgenommen sind die Wojwodschaften Poznań, Pomorze und Schlesien.
- c) der Wechsel im Auslande ausgestellt wurde und auf Auslandsvaluta lautet,
- d) der Wechsel mit einer Hilfsadresse versehen ist,
- e) der Wechsel zu protestieren ist gegen Vorlage mehrerer Exemplare desselben Wechsels, oder bei Vorlage des Originals und der Kopien desselben.

Diese Verordnung tritt mit dem 1. September in Kraft.

#### Prager Mustermesse.

Infolge des grossen geschäftlichen und moralischen Erfolges, den die bereits wiederholt abgehaltene Reklamemesse der Prager Mustermesse erzielte, ist auch für die diesjährige XV. Prager Herbstmesse (18. bis 25. September) der Pavillon C für diese Sondergruppe reserviert worden. Die Anmeldungen aus dem In- und Auslande sind so zahlreich eingelaufen, daß wegen der beschränkten Raumverhältnisse nur auf die sofort sich Stände sichernden Aussteller dieser Fachgruppe Rücksicht genommen werden kann. Bei der allgemeinen Unorientiertheit, welche hierzulande auf den verschiedensten Gebieten der Reklame herrscht, ist eine reichhaltige Beschickung seitens aller in diese Branche fallenden Firmen, Zeitungen und Zeitschriften des In- und Auslandes eine selbstverständliche Ehrensache, da nur durch gemeinsame Mitarbeit auf diesem Gebiete ernstlich Wandel geschaffen werden kann.

Infolge der zahlreichen Ausland- und Sondergruppen muß die Dislokation der Stände für die XV. Prager Herbstmesse (18. bis 25. September) bereits am 1. Juni d. J. einsetzen und kann auf etwaige Nachzügler nur nach Maßgabe des noch verfügbaren Raumes Rücksicht genommen werden. Aussteller, die noch nicht ihre bisher innegehabten Stände sich abermals rechtzeitig gesichert haben, verlieren das Anrecht auf ihren Stand, über den also weiter verfügt werden muß.

Unter den auf internationale Verständigungspolitik eingestellten Zeitschriften, nimmt die internationale Revue für Politik und Volkswirtschaft „Das neue Europa“ eine der ersten Stellen ein. Mitarbeiter sind die hervorragendsten Staatsmänner und Volkswirte der Welt. Der jährliche Bezugspreis dieser in Wien IX., Türkenstraße 9. erscheinenden Zeitschrift beträgt nur Frs. 10.—.

\* \* \*

BEACHTEN SIE unsere Anzeigen auf der letzten Seite dieser Ausgabe.

## Vereinigte Kaufleutegilden

Kanzlei: Bahnstrasse 17, Parterre rechts.

Ständiger Parteienverkehr:

Montag und Freitag  
von 2—6 Uhr nachm.



**Adressentafel:**

für Industrie, Handel und Gewerbe der  
Wojwodschaft Schlesien.

**Bekleidungs-Gegenstände:**

Kaufhaus O. HILKE, Cieszyn, Tel. 207. Mo-  
despezialitäten, Stoffe, Zugehöre.

LUDWIG KÖNIGSTEIN, Cieszyn, Tuch- u.  
Manufakturwaren.

JAKOB ZEHNUT, Cieszyn Plac teatralny 16  
Handel towarów tekstylnych

THEODOR BAIBOK, Cieszyn  
Kürschner-Pelzkonfektion,

OLGA KRZOSKA, CIESZYN, Głęboka 33  
Ajour-, Plisé-, Vordruckerei-, Handarbeiten.

Strickwarenfabrik ANTON LEWINSKY,  
Cieszyn Głęboka 47. Telefon Nr. 227.

„PALAS“. Erste schlesische Schirm- und  
Stockfabrik G. m. b. H. w Skoczowie liefert alles  
von der billigsten bis zur feinsten Sorte. Handel  
mit sämtlichen Schirmbestandteilen.

**Gastronomie:**

HOTEL BRAUNER HIRSCH, CIESZYN  
Hotel — Restaurant — Kaffee

KAFFEE ZENTRAL, Cieszyn, Rynek  
Telefon 10 Treffpunkt der Geschäftswelt.

**Hygiene:**

KÖLNISCHWASSER-FABRIK „Johann Ma-  
ria Farina“ gegenüber dem Rudolfplatz Filiale  
Cieszyn Viktor Fizia Tel. 244.

DEPOT NATÜRLICHER MINERALWASSER  
und Quellensalze Ed. Krögler, Cieszyn.

EDWIN KULKA, Cieszyn, Telefon 40. Postfach 13  
Chemisch- Pharmazeutische Präparate. Behörl.  
concess. Verschleiß sämtlicher Gifte,

ZAHNÄRZTLICHES ATELIER, Cieszyn,  
Głęboka 62, II. Stock, Dentist Arnold Borger.

**Innendekorationen:**

Möbelhaus JOSEF MASTNY, Cieszyn,  
Lager bester Wiener Möbel Tel. 69.

Möbelstoff-Fabriken PHILIPP HASS & SÖHNE,  
Bielsko, Jagiellońska 4 — Teppiche, Möbelstoffe,  
Vorhänge, Decken und Ueberwürfe.

BIELITZER TEPPICHINDUSTRIE, Ges. m.  
b. H., Bielsko, ul. Piłsudskiego 19. Handgeknüpfte  
Teppiche in reichster Muster- u. Größenauswahl.  
Anfertigung jeder beliebigen Größe nach Bestel-  
lung. Imprägnierung gegen Mottenfraß.

**Lebensmittel und Liköre:**

NORDIA-HAWE Fischkonservenfabrik, Dziedzice  
Verlangen Sie Offerte!

THOMAS KOPY, Cieszyn Rynek, Speze-  
rewaren — Samen — Wildpret.

„LUCULLUS“ Senffabrik-Verkaufskontor,  
Cieszyn, Hotel Hirsch I. St. T. 9. Telefon 115.

ED. KRÖGLER, Cieszyn, ul. Głęboka 8  
Kolonialwaren, Farben, Lacke.

Cukiernia MAXYMILIAN BLUMBERG, Głęboka 49,  
billigste Einkaufsquelle von Schokoladen,  
Konfekt und Bonbons. Wiederverkäufer  
erhalten Rabatt.

**Lederwaren:**

T. POLLAK i SKA, Cieszyn, Peitschen-,  
Riemen- und Lederwaren-Erzeugung.

**Papier:**

„COLORIA“ Chem. techn. Industrie G. m.  
b. H. Cieszyn, Farbbänder, Karbonpapier, Indi-  
gopapier und Siegelacke.

EDUARD FEITZINGER, Cieszyn, Photo-  
graf, Platten, Apparate, Buch- u. Papierhdg.

S. STUKS, Buchhandlung, Bürobedarfsartikel  
Cieszyn, Plac Krzyżowy

WECHSBERG & BLEICHER, Papiersäcke u.  
Kartonagenfabrik. Bielsko Bleichstr. 78.

RUDOLF PSZCZOLKA, Inseratenbüro und  
Zeitungsverleiher, Cieszyn, Tel. 294.

F. MACHATSCHKE lithogr. Kunstanstalt,  
Cieszyn, Telefon 258-II.

E. ADAMUS, Cieszyn, Głęboka 6, dostarcza  
tanio przybory kancelaryjne i szkolne.

**Radiotechnik**

ALSCHER & ZIPSER, Bielsko, Wyspiań-  
skiego 12, Telefon 190. Spezialunternehmen für  
Radiotechnik mit behördlicher Baukonzession.

**Transportwesen:**

„AUSTRO-SILESIA“ Spedition, Cieszyn  
Tel. 218, 271/IV.

INTERNATIONALE TRANSPORTE, Spedi-  
tionsbureau ALFRED BERGER, vormals Filiale  
W. Arm G. m. b. H. Tschechisch-Teschen, Te-  
lefon 129, Bahnhofstraße 7.

**Versicherungen:**

Towarzystwo ubezpieczeń „SILESIA“, spół-  
ka Akcyjna główna Reprezentacja Cieszyn, Nie-  
miecka 32.

„ASSICURAZIONI GENERALI“, Cieszyn,  
Hotel Hirsch Nr. 43.

SCHLESISCHES TREUHAND-BÜRO, Biel-  
sko, Plac Smolki 4, Telefon 743/VI. Gericht-  
lich beeidete Buchsachverständige.

PRZEDSIĘBIORSTWO CZUWANIA I STRA-  
ZY NOCNEJ (Wach- und Schließunternehmen),  
Cieszyn. Inh. B. PILZER, Srebrna 1.

**Zeitungen:**

„RADIOWELT“ Illustriertes Wochenblatt,  
populärste Radiozeitung, Wien I., Pestalozzig. 6/k.

„RADIO WOCHE“ mit Radioprogramm  
Europas Wien I. d. Burg, Zehrgadenstiege.

„TYGODNIK HANDLOWY“

Organ Stowarzyszenia Kupców Polskich  
Warszawa, ul. Szkolna 10.

Najważniejsze ekonomiczne pismo w kraju,  
rozsyłane do instytucji, kooperatyw i firm  
prywatnych na obszarze S. S. S. R.

AJENCJA WSCHODNIA — Telegrafenagen-  
tur „Der Ostdienst“ täglich erscheinender Kurs-  
zettel für Valuten, Devisen, Wertpapiere und  
Waren. Wichtig für Jedermann. Warszawa,  
Nowy Świat 16.

„RADIO UMSCHAU“ Wochenschrift über  
die Fortschritte im Rundfunkwesen bezieht man  
bei S. STUKS, Cieszyn.

**Österreich. Handelsmuseum**

WIEN, IX., Berggasse 16.

**Expositur in Cieszyn**

übernimmt Neuanmeldungen von Mitgliedern.

Das Oester. Handelsmuseum umfaßt folgende Ab-  
teilungen: Kommerzielle-, Inkasso-, Transport-, Versi-  
cherungs-, Propaganda-, Messewesen-, Übersetzungs-,  
und Paß-Abteilung. Gibt die Zeitschrift: „Das Handels-  
museum“ heraus und umfaßt bulgarische, französische,  
jugoslawische und russische Sektionen. Ausserdem wird  
eine weitestgehende Korrespondenzreklame durchge-  
führt und sind Fachgruppen für Messewesen, Kunstge-  
werbe und Gewerbe vorhanden.

In den nächsten Tagen erscheint erstmalig ein  
„Kommerzielles Bulletin“ und beträgt die Bezugsgebühr  
1/4 jährl. Schwfr. 5.—, halbjährlich Schwfr. 8.— und  
ganzjährig Schwfr. 15.—. Der Mitgliedsbeitrag beträgt  
jährlich Schwfr. 25.—. Das Mitgliedsjahr läuft immer  
parallel mit dem Kalenderjahr.

**Baltische Presse**

das vollständigste, zuverlässigste Informations-  
organ über Baltikum, Polen und Danzig

Erscheint täglich in der Freien Stadt Danzig.

Monatliche Beilage „Polens Export-Import“ ein-  
zige Publikation auf diesem Gebiete.

Erfolgreiche Insertion be-  
sonders für Polen und  
Baltikum.

Probenummern gratis.  
Vertreter überall gesucht.

**Verwaltung:**

Freie Stadt Danzig, Pfefferstadt 1.

Für leistungsfähige Dampfsäge und Kistenfabrik  
übernimmt

**S. SCHEMBEK, BIELSKO,**

Postfach 140.

Telefon 190.

Bestellungen von jedem Quantum Kisten in  
allen Größen. Prima Holzwole für alle Zwecke  
wird prompt geliefert.

**Sommerfrische  
CIESZYN (Teschen),**

Bequemster und billigster Erholungsort  
am Fuße der Beskiden, mit Wellen- und  
Sonnenbad, Dampf- und Heilbädern. Erst-  
klassige ärztliche Ordinationen aller Spe-  
zialfächer! Vornehm eingerichtete Hotels,  
Restaurants, Kaffeehäuser! — Zentrale La-  
ge für lohnende Bergwanderungen in den  
polnischen sowie tschechischen Beskiden.  
Preise für Wohnung und Verköstigung von  
Zł 6.— täglich.

**Was wir Ihnen bieten.**

Durch Entrichtung der Bezugsgebühren, erwerben Sie den  
Anspruch auf kostenlose Beratungen in sämtlichen Fragen  
der Industrie u. des Handels (Steuern, Gewerbeordnung,  
admin. Fragen) Besorgung von Visa für sämtliche Staaten  
Europas außer Rußland, Beschaffung von Pässen für Aus-  
länder, Besorgung von Angelegenheiten durch unsere Ge-  
schäftsstellen in Warszawa, Kraków, Lwów, Katowice,  
Bielsko, Gdansk und Poznań. Übersetzungen, Eingaben-  
verfassung, Reiseinformationen, Beratung bei Anlage von  
neuen Handelsbüchern und bei bereits bestehenden Buch-  
haltungen. Bei auswärtigen Erledigungen sind nur geringe  
effektive Barauslagen zu ersetzen.

**Hochinteressant**

ist die illustrierte, populäre Radiozeitschrift  
„**RADIOWELT**“

(Kupferdruck).

Außer allen europäischen Sendeprogrammen in-  
teressante Aktualitäten u. wertvolle techn. Abhand-  
lungen, Einzelpreis Zł 1.—. Probenummer gratis.  
Wiener Radioverlag, Wien, I., Pestalozzigasse 6/k.

Die Einzelnummer nur mehr 60 Pfennig.  
Vierteljahresabonnement nur mehr Mk. 7.—  
Münchener

**„Jugend“**

die führende Wochenschrift für Kunst und  
Leben. Künstlerisch hervorragende Wieder-  
gaben der Werke erster Meister und litera-  
rische Beiträge anerkannter Schriftsteller ge-  
ben jedem Heft den Rahmen einer Zeitschrift  
für den Gebildeten.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen u. durch  
G. Hirthe' Verlag Nachf. (Richard Pflaum A.-G.)  
München, Herrenstraße 4—10.

**3 bis 4 Zimmerwohnung**

mit Bade- und Dienstbotenzimmer wird ab  
1. September in Teschen gesucht. Zins wird  
eventuell auf 1 Jahr im Vorhinein entrichtet.  
Gefl. Anmeldungen sind unter O. N. D. an die  
Administration dieses Blattes zu richten.

**Kreditorenverein Kraków.**

In der Kanzlei der Wirtschaftsorganisationen  
erhalten Sie Fragebüchlein für Informationen  
und stellen sich 10 Anfragen auf 40.— und  
25 Anfragen auf 90 Zł. Es ist heute unbedingt  
nötig sich über seine Kunden fortlaufend zu  
informieren und bietet der Kreditorenverein  
die größte Sicherheit.



# Schlesischer Merkur

## ORGAN FÜR INDUSTRIE, HANDEL U. GEWERBE

VII. Jahrgang.

Cieszyn, Samstag, den 11. Juni 1927.

Nr. 46.

### Es ist die höchste Zeit.

Berichten aus Warszawa zufolge, soll die Regierung daran gehen, die Steuerpolitik zu revidieren und werden derzeit Beratungen über die Novellierung der Einkommen- und Vermögenssteuer gepflogen. Viel brennender ist die Novellierung des Umsatzsteuergesetzes. Jedes Jahr wurde rechtzeitig die Forderung gestellt, das Umsatzsteuergesetz der Neuzeit entsprechend zu revidieren, um wenigstens von Neujahr an nicht mehr mit dieser enormen Belastung die Geschäfte führen zu müssen. Auch diesmal wollen wir rechtzeitig an die maßgebenden Körperschaften appellieren, um eine Novellierung des die Wirtschaft so schwer belastenden Umsatzsteuergesetzes zu erreichen. Wir geben der Hoffnung Raum, daß es die Regierung vielleicht diesmal für richtig finden wird das Steuergesetz umzugestalten.

Professor Kemmerer hat in seinem Berichte auch dem Umsatzsteuergesetze viel Arbeit gewidmet und alle Postulate, die Industrie und Handel schon so oft aufgestellt haben, zur Durchführung richtig befunden.

Das Patent, welches jedes Jahr gelöst werden soll, wurde früher von der Umsatzsteuer in Abzug gebracht. Heute zahlt man nicht nur die Umsatzsteuer sondern auch noch das Patent. Die Belastung ist zu groß und wurde dies schon wiederholt ziffernmäßig bewiesen. Prof. Kemmerer fordert die Aufhebung der Umsatzsteuer bei den kleinen Betrieben und stellt nur die Forderung diesen Unternehmen aufzutragen, ein entsprechendes Patent zu lösen. Es wird damit begründet, daß die Errechnung resp. die Ermittlung des Umsatzes bei den kleinen Unternehmen, welche keine Bücher führen, sehr schwer ist und nur ganz klotzige Zahlen in Anrechnung gebracht werden können, welche von dem Beamten aus verschiedenen Quellen zusammengetragen werden. Das Patent soll entsprechend erhöht werden und die Unternehmen hätten keine Umsatzsteuer zu zahlen. Wir wollen nur noch hinzufügen, daß den kleinen Unternehmen gestattet werde die Gebühr für die Patente in zwei oder drei Raten bezahlen zu dürfen. Die Kosten der Einschätzung der kleinen Unternehmen sind fast so groß, wie die Einnahme aus diesem Titel. Die übrigen Unternehmen sollen von der Patentlösung ganz befreit werden und nur die Umsatzsteuer bezahlen.

Die Differenzierung der Umsatzsteuerhöhe soll nicht wie bisher erfolgen, sondern müßte dem betreffenden Artikel entsprechend höher als 2 und weniger als 2%, eingeteilt werden. Nicht jeder Artikel verträgt eine Umsatzsteuer. Lebenswichtige Waren sollen gänzlich von der Umsatzsteuer befreit werden, während Artikel, die man nicht so dringend benötigt, eine höhere Umsatzsteuer vertragen. Um eine gleichmäßige und gerechte Verteilung der Umsatzsteuer durchführen zu können, wäre wie bereits wiederholt gefordert, die Einhebung vom Produzenten und beim Importe am Platze. Die einmalige Einhebung aus diesen Quellen brächte denselben Erfolg und wäre weitaus praktischer. Die Einschätzungs-

kommissionen könnten abgeschafft werden, da sie doch nichts mehr einzuschätzen hätten; der Staat könnte vielleicht mit höheren Einnahmen rechnen wie bisher. Die Umsatzsteuer wäre gleichmäßig verteilt und jede Klage müßte verstummen.

Wir stehen vor dem 1. Juli und wenn die Regierung das Umsatzsteuergesetz noch vor Abschluß des Jahres 1927 novellieren will, müßte mit den Arbeiten, die nicht leicht und ziemlich langwierig sind, bereits jetzt begonnen werden.

Sollte es nicht möglich sein die Patente abzuschaffen, so müßte eine vollkommen andere Einteilung getroffen werden. Ebenso wie bei der Industrie, müßten auch beim Handel acht verschiedene Kategorien eingeführt werden. Der Unterschied zwischen der I. und II. Kategorie ist viel zu groß, auch der zwischen der II. und III. Kategorie. Das Verbot, eine gewisse Kategorie von Waren in der III. Kategorie nicht führen zu dürfen, müßte ganz fallen gelassen werden. Es ist nicht richtig jemanden zu einer höheren Kategorie zu zwingen, weil er in seinem Geschäft Waren in feinerer Ausführung hat. Die Einteilung nach der Höhe des Umsatzes wäre weitaus praktischer. Es gibt in kleineren Orten Geschäfte, welche alles führen müssen, um die Kunde bedienen zu können. Es ist geradezu eine Strafe, dafür bezahlen zu müssen, daß man seinen Umsatz vergrößern und mehr Steuern bezahlen will. Der Staat gewinnt doch dadurch, wenn ein Kaufmann alles führt. Wie oft wird der Einkauf eines feineren Artikels unterlassen, wenn man um denselben erst mit der Bahn nach der Stadt fahren muß. Der Kaufmann muß auf den Umsatz verzichten, weil das Geschäft eine weitere Belastung von 250 Zł nicht verträgt. Der Kaufmann verliert und der Staat mit ihm.

### Aufruf italienischer Banknoten.

Die italienischen Banknoten zu 10 und 5 Lire werden aus dem Zahlungsverkehr gezogen und verlieren mit dem 30. Juni 1927 ihren gesetzlichen Kurswert. Bis zum 30. September 1927 können die Noten bei den italienischen Postämtern und Provinzialschatzkassen gegen andere Zahlungsmittel umgetauscht werden.

### Mißbräuche im Scheckverkehr.

Die „Zentralstelle“ berichtet folgenden Vorfall: In letzter Zeit sind bei den Banken wiederholt Schecks eingereicht worden, die einen Zettel mit folgendem Inhalt trugen: „Bitte beachten! Wir wären Ihnen sehr dankbar, wenn sie diesen Scheck an Ihre Lieferanten in Zahlung geben würden. Bekanntlich belasten die Banken neuerdings wieder erst die Schecks mit dem Datum des Vorkommens, so daß wir bei späterem Vorkommen einen Zinsgewinn haben, ohne daß Ihnen dadurch bei Weitergabe ein Schaden erwächst. Diese Bitte erfolgt nur aus dem Grunde der Zinsersparnis.“

Die Industrie- und Handelskammern in Deutschland teilen diese Wahrnehmung mit und warnen zugleich ihre Bankfirmen, solchen Auf-

forderungen zu entsprechen. Der Scheck ist ein Zahlungsmittel und kein Keditpapier. Je länger die Einlösung hinausgeschoben wird, desto größer wird die Gefahr, daß der Scheck der bezogenen Bank erst nach Ablauf der gesetzlichen Vorlegungsfrist vorgelegt wird und inzwischen vom Aussteller wirksam widerrufen ist. Die künstliche Verlängerung der Laufzeit bildet ferner einen Anreiz Schecks ohne gehörige Deckung in der mehr oder weniger begründeten Erwartung auszustellen, daß bis zum Zeitpunkt der Vorlegung das vorläufig fehlende Scheckguthaben bei der Bank durch Eingänge von dritter Seite aufgefüllt sein wird. Im übrigen sind die Banken infolge von Vorstellungen aus Kreisen der gewerblichen Bankkundschaft trotz erheblicher Bedenken dazu übergegangen, das Konto des Scheckkunden nicht mehr zum Datum der Ausstellung des Schecks, sondern zum Datum der Vorlegung zu belasten. Nimmt die eingangs erwähnte Unsitte überhand, so könnten sich die Banken veranlaßt sehen, das Konto des Scheckkunden wieder zum Datum der Ausstellung zu belasten. Aus diesem Grunde empfiehlt es sich, die in Zahlung gegebenen Schecks auf dem kürzesten Wege der bezogenen Bank zur Einlösung zuzuleiten.

### Schweineexport und Fettmangel in Polen.

In den letzten Monaten kann aus den statistischen Daten ersehen werden, daß nicht unbedeutende Mengen an Schweinefett nach Polen importiert werden, während wir andererseits als Agrarstaat große Mengen Schweine exportieren. Dies ist wie beim Getreideexport ein ungesunder Vorgang und wäre es Sache der Regierung diesem Übelstande abzuwehren.

Wenn auch die Schweinezucht bei uns noch nicht den Höhepunkt des Fortschrittes erreicht hat, wie dies z. B. in Ungarn der Fall ist, müßten die Schweinezüchter angehalten werden die Schweinezucht so auszubauen, daß das ganze Land ausreichend mit Schweinefett versorgt würde und die Fetteinfuhr entfiel. Es muß möglich werden, daß in einem Agrarstaat keine Produkte eingeführt werden, welche wir in genügender Menge haben könnten.

Es wurde schon wiederholt auf den Fehler hingewiesen, daß wir zuviel Rohprodukte und zu wenig Fertigwaren landwirtschaftlicher Provenienz exportieren. Wir exportieren Getreide und keine Mahlprodukte; ebenso exportieren wir Fleisch und Lebendvieh, dafür kein Fett und unbedeutende Mengen von Fleischwaren.

Die Industriebezirke führen große Mengen an Schweinefett ein. Es nützt nicht viel, wenn die Regierung die Einfuhr drosselt, da dies nur eine Verteuerung des Schweinefetts zur Folge hat, zumal durch Mangel an angebotener Ware immer eine Preiserhöhung hervorgerufen wird.

Mit Hilfe der Regierung könnten Anlagen errichtet werden, wo die für die Erzeugung von Schweinefett nötigen Schweine gezüchtet werden könnten. Diese Anlagen können nicht gar so teuer sein; die Regierung besitzt selbst die Mittel in der Hand, um den Export zu steigern und den Import zu verringern. Wir sind in der Lage



## Vormerkkalender

1927

Juni

30 Tage

|    |          |                                                                               |
|----|----------|-------------------------------------------------------------------------------|
| 12 | Sonntag  | Morgen den 13. Vortrag über das Zollstrafgesetz 1/28 Uhr Pilsnerhof, Bielsko. |
| 13 | Montag   | Diskussionsabend Bielsko, Pilsnerhof, Ring 1/28 Uhr.                          |
| 14 | Dienstag | Morgen letzter Termin II. Rate Umsatzsteuer 1926.                             |
| 15 | Mittw.   | Besuch amerik. Geschäftsleute in Bielsko.                                     |
| 16 | Donn.    | Handel I. u. II., Industrie I. — V. Kategorie Umsatzsteuer pro Mai.           |
| 17 | Freitag  | Stempel müssen überschrieben werden, sonst Strafe.                            |
| 18 | Samstag  | Steuerverzugszinsen betragen 2% monatlich.                                    |

durch rationelle Bearbeitung dieses Industriezweiges die Handelsbilanz zu verbessern.

Die Regierung fördert im Herbst die Ausfuhr von Getreide. Sie vergißt, daß man im Frühjahr, wie bereits seit mehreren Jahren, wieder fertiges Mehl einführen muß. Das Ausland, als besserer Wirtschaftspolitiker, vermehrt die aus Polen aufgekauften Mengen an Getreide im Laufe des Winters und zwingt Polen, welches im Frühjahr immer Getreidemangel hat, diese Mehlmengen, an denen außer dem Arbeitslohn noch Steuern, Zinsen und Gewinn haften, im Frühjahr einzuführen.

Dasselbe gilt für Lebewiehe und Fleisch. So wie man für Getreide entsprechende Lageräume einrichten müßte, wäre wie oben erwähnt, der Ausbau der Fleischindustrie durchzuführen. Wenn wir die Anleihe bekommen, sollte ein Teil auch für die Verbesserung der Exportmöglichkeiten dieser Art verwendet werden.

## Vom Tschechoslov. Vizekonsulat Katowice.

Anmeldungen der Spar- und Scheckeinlagen, der Wertpapierdepots und der Guthaben auf Barverrechnungskonten bei der Postsparkasse in Wien, deren Besitzer tschechoslovakische Staatsangehörige sind, können bei dem tschechoslov. Vizekonsulat in Katowice, ul. Mickiewicza 14 bis zum 15. August 1927 vorgenommen werden. Nähere Informationen sowie Anmeldeformulare sind bei dem Vizekonsulate zu haben.

## Zahlungseinstellungen.

Monitor Polski: Karolina Mosor Rohatyn, Rubin Steif Chodorów, Fabryka naczyń emaljów S. A. Gotartowice, Drukarnia Pomorska S. A. Grudziądz, Maksimiljan Baldowski Nowe, Stanisław Maciejowski Bydgoszcz, Jakob Wolf Fordon, Jakob Goldstein Przemysłany.

## Die richtigste Methode.

Der Schmuggel mit ausländischen Cigarren und Cigaretten blühte an den Westgrenzen. Millionen von Cigaretten und Cigarren wurden geschmuggelt. Es nützte nichts, daß man große Mengen dieser Schmuggelwaren abging. Die Schmuggler entschädigten sich, indem sie immer größere Mengen von Trafikaten einschmuggelten. Es schien als ob die Monopolverwaltung nichts gegen den Schmuggel tun könnte und sie hatte einen nicht unbedeutenden Schaden zu verzeichnen. Jedes Mittel versagte. Schließlich gelang es doch in den letzten Wochen den Schmuggel zu unterbinden; die Monopolverwaltung sandte neue Cigarren u. Cigarettenarten in die Schmuggelgebiete, die nicht nur billiger, sondern auch besser als die Schmuggelware waren. Das ist der richtige Vorgang um den Schmuggel Einhalt zu tun.

Wenn man gute und preiswerte Waren im Inlande bekommt, wird es niemanden einfallen geschmuggelte Waren zu kaufen und der Schmuggel wird dann von selbst aufhören. Durch verschärfte Grenzschranken, Erhöhung der Zölle und Verkauf von minderwertigen Waren kann man den Schmuggel nicht unterbinden. Es gibt ge-

nügend Raucher, welche sehr gern inländische Cigarren rauchen würden; aber selbst eine Cigarre zu 50 Groschen ist so schlecht, daß man auf den Genuß des Rauchens verzichtet. Die Cigarren haben nicht nur einen ganz miserablen Geschmack, sondern sind auch der Gesundheit schädlich, indem sie Übelkeiten und Kopfschmerzen verursachen. Wir haben das Recht von der Monopoldirektion zu verlangen, daß sie uns gute, preiswerte Ware anbietet.

## Beteiligung der polnischen Industrie an der Leipziger Messe.

Die Handels- u. Gewerbekammer in Poznań beabsichtigt eine Polnische Ausstellung der Industrie anläßlich der nächsten Messe in Leipzig zu organisieren und werden alle Interessenten gebeten ehestens bekannt zu geben, ob sie sich beteiligen wollen, welche Artikel sie ausstellen möchten und welche Größe die Exponate erfordern würden.

Zumal die Angelegenheit äußerst dringend ist, werden die Mitglieder des Industriellenverbandes in Cieszyn und Bielsko gebeten, der Handelskammer in Bielsko umgehend ihre Rückäußerung bekannt geben zu wollen.

Nachdem die Beteiligung an der Leipziger Messe einen großen Einfluß auf die Vergrößerung des Exportes Polens ausüben würde und viele Zehntausende von Kaufleuten und Industriellen sich an dieser Musterschau einer der größten der Welt beteiligen, so wäre es für Polens Industrie von bedeutendem Vorteile, wenn die Polnische Ausstellung einen imposanten Charakter annehmen würde.

## Sommerfahrplan 1927 in Österreich.

Der vom 15. Mai bis 1. Oktober geltende Sommerfahrplan weist folgende bemerkenswerte Änderungen auf:

Die Schnellzüge Wien (Franz-Josefs-Bahn) — Berlin D 61 u. D 62 erhalten in Wien (Franz-Josefs-Bahn) günstigere Verkehrszeiten: D 61 Wien (Franz-Josefs-Bahn) ab 8:00 (statt 7:35) D 62 Wien (Franz-Josefs-Bahn), an 22:30 (statt 22:53).

Die Sommerschnellzüge Wien (Ostbahnhof) — Marchegg D 199 — D 200, bisher Wien (Ostbahnhof) ab 19:45 bzw. an 10:20, werden in Personenzüge umgewandelt Wien (Ostbahnhof) ab 17:50 bzw. an 10:48. Die anschließenden tschechoslov. Züge Marchegg—Preßburg S 100 (Marchegg ab 21:06) u. S 99 (Marchegg an 9:13) werden aber auch weiterhin als Schnellzüge verkehren. Durchlaufende Wagen ab und nach Wien entfallen bei diesen Zügen.

Auf der Südbahn werden die Nachtschnellzüge Wien—Triest und Wien—Agram D 187 mit D 189 und D 188 mit D 190 künftig vereinigt geführt: Wien (Südbahnhof) ab 20:50, Triest an 10:15, Agram an 7:20; zurück Agram ab 23:25, Triest ab 19:30; Wien (Südbahnhof) an 9:36.

Im Anschlusse an die Tagesschnellzüge Wien (Ostbahnhof) — Villach (Tarvis) D 281 — D 282 wird zwischen Villach und Meran vom 1. Juli bis 15. September ein neues Schnellzugspaar geführt und hiedurch die vor dem Kriege bestandene Tagesverbindung Wien—Meran wieder hergestellt, Wien (Ostbahnhof) ab 7:35 Meran an 23:37 zurück Meran ab 5:35, Wien (Ostbahnhof) an 22:06.

Die Tagesschnellzüge D 13 und D 14 Salzburg—Assling erhalten durch Einführung eines neuen Schnellzugspaares Assling—Laibach und Anschlußherstellung an die beschleunigten Schnellzüge S 5 — S 4 Laibach—Belgrad eine neue Schnellzugverbindung mit Belgrad; Assling ab 18:25, Laibach an 19:38, Agram an 22:50, Belgrad an 8:35; zurück Belgrad ab 18:35, Agram ab 5:10, Laibach ab 8:45, Assling an 10:10.

Der Personenzug P 921/1202 Wien (Ostb.) ab 6:30 verliert in Preßburg den Anschluß an den um 1 Stunde 37 Minuten früher gelegten Schnellzug S 98 (nunmehr Preßburg ab 7:28) nach Sillean und Kaschau.

Die Schnellzüge D 95 — D 96 der Nordbahnlinie Wien—Lundenburg (derzeit Wien Ostbahnhof) ab 14:40 an 11:35 werden nicht mehr in Wien (Ostbahnhof), sondern in Wien (Nordbahnhof) aus- und einlaufen.

Der Tagesschnellzug Wien (Westbahnhof) — Gesäuse—Selztal (Bischofshofen) S 35 — S 36 verkehrt zwischen Amstetten und Selztal (bezw. Bischofshofen) während des ganzen Sommers; die Anschlußverbindung Wien—Amstetten wird vom 15. Mai bis 30. Juni und vom 16. September bis 1. Oktober durch die Schnellzüge S 131 S 132 hergestellt Wien (Westbahnhof) ab 7:45 bzw. an 21:16, in der übrigen Zeit werden die Züge S 35 u. S 36 selbständig von und bis Wien durchgeführt Wien (Westbahnhof) ab 8:15 bzw. an 20:55.

Die für den innerösterreich. Verkehr auf den südlichen Linien im Sommer vorgesehenen Tagesschnellzüge S 283 — S 284 werden nur mehr zwischen Wien (Südbahnhof) ab 11:00 bzw. an 20:20 und Villach geführt und entfallen in der Strecke Villach—Lienz; gleichwohl bleibt der Anschluß mit dem Pustertal durch die Personenzüge 417—416 gewahrt. Lienz an 22:48, zurück Innichen ab 7:35.

Die im Winter aufgelassene Tagesschnellzugsverbindung Wien (Südbahnhof)—Odenburg—Nagykanizsa—Agram mit den Zügen S 201 Wien (Südbahnhof) ab 9:00 und S 202 Wien (Südbahnhof) an 19:34 wird wieder hergestellt.

Zwischen Wien (Ostbahnhof)—Budapest besteht wieder eine Nachtpersonenzugverbindung (mit Umsteigen in Győr); Wien (Ostbahnhof) ab 19:45, Hegyeshalom an 21:38, ab 22:20; Győr an 23:42, ab 0:50; Budapest (Ostbahnhof) an 5:40; Budapest (Ostbahnhof) ab 20:55; Győr an 2:30; Hegyeshalom an 3:55, ab 4:35; Wien (Ostbahnhof) an 7:00.

## Von den Vereinigten Kaufleutegilden.

Infolge der Angestellten-Urlaube müssen die Amtstage in Bielsko auf Montag und Freitag während der Monate Juni—Juli—August dieses Jahres restringiert werden.

Der Parteienverkehr findet jeden Montag u. Freitag in der Zeit von 2 bis 6 Uhr nachmittags statt. In dringenden Fällen kann Cieszyn 115 telefonisch aufgerufen werden.

## Von der Handelskammer.

Die Handelskammer in Bielsko gibt bekannt, daß am 15. Juni die amerikanischen Industriellen und Kaufleute nach Bielsko kommen und sich dortselbst 2 Tage aufhalten wollen. Diejenigen Industriellen und Kaufleute, welche mit den Amerikanern in geschäftliche Beziehung zu treten wünschen, wollen unverzüglich dies der Handelskammer bekannt geben.

Das Tschechoslovakische Vizekonsulat in Katowice hat die Handelskammer verständigt, daß eine tschechosl. Firma nach Polen Leder Taschen und Ledereinkaufstaschen „Rekord“ zu exportieren wünscht und aus diesem Grunde tüchtige Vertreter sucht. Interessenten wenden sich unter VII-12/244 direkt an die Handelskammer in Bielsko.

Die Zentraleinfuhrkommission hat die Handelskammer verständigt, daß die in den Einfuhr gesuchten und Proformafakturen angeführten Warenbeträge nicht den Tatsachen entsprechen und die betreffende Ware bedeutend mehr kostet. Um die richtige Faktursumme zu ermitteln muß die Faktura zum Sachverständigen geleitet werden, was eine vielleicht wochenlange Verzögerung der Erledigung herbeiführen kann. Es ist demnach im Interesse jedes Gesuchstellers, wenn die der Wahrheit entsprechende Faktursumme angeführt wird, zumal doch nur von 1000 Złoty 4 Złoty an Manipulationsgebühren zu entrichten sind und es doch keine Rolle spielen kann, wenn sich der Warenpreis um 4 pro mille erhöht.

## Vereinigte Kaufleutegilden Bielsko.

Montag, den 13. Juni 1927, 1/28 Uhr abends

Restaurant Bichterle, Pilsnerhof, Bielsko, Ringplatz

## Diskussionsabend

Vortrag und Diskussion über das neue Zollstrafgesetz und über Tagesfragen.



**Das Finanzstrafgesetz.****Teil II.****Zuständigkeit und Verfahren.****Abschnitt II.****Zuständigkeit und Verfahren der Finanzbehörden.****Pfändung von Gegenständen.****Untersuchung des Angeklagten, der Zeugen und Sachverständigen.**

Art. 167. Die Finanzbehörde ladet den Angeklagten zum Verhör vor, mit der Angabe in der Vorladung, daß auch bei seiner Nichtstellung die Fällung des Urteils erfolgt.

Falls das Verhör des Angeklagten zu Untersuchungszwecken erforderlich ist, gibt die Behörde außerdem in der Vorladung an, daß sein Erscheinen obligatorisch sei. Die Vorladung soll zu Händen des Angeklagten ausgehändigt werden; eine Ersatzaushändigung soll gemäß den Vorschriften des Gesetzes über das allgemeine Strafverfahren erfolgen. Falls in diesem Falle der Angeklagte der Vorladung

**Lebensversicherungen.****Alte Lebenspolizzen****in Kronen- und Markwährung**

ohne rechtfertigende Gründe nicht Folge leistet, kann die Finanzbehörde entweder ein Urteil fällen ohne sein Verhör oder auch die zwangsweise Stellung desselben durch eigene oder Polizeiorgane anordnen.

Die Finanzbehörde kann dies unterlassen und im Sinne der Art. 137, Z. 3 verfahren.

Falls die vorgesehene Strafe den Betrag von 200 Złoty nicht übersteigt, ladet die Behörde den Angeklagten nicht vor, es sei denn, sie erachte das Verhör für erforderlich, oder auch in dem Fall, wo mit dem Angeklagten kein Strafprotokoll im Sinne des Art. 148, Abs. 2 angefertigt worden ist.

Dem Angeklagten ist bei dem Verhör anzugeben, welcher strafbaren Handlung er verdächtigt werde, falls mit ihm vorher das Strafprotokoll nicht verfaßt worden ist.

Art. 168. Die Vorschrift des Art. 167 wird entsprechend angewandt auf Personen, denen mit Rücksicht auf dritte Personen die Haftpflicht auferlegt werden kann für eine den Schuldigen drohende Geldstrafe und die Kosten des Verfahrens.

Eine Entscheidung über die von dritten Personen auf die der Beschlagnahme unterliegenden Gegenstände des Vergehens erhobenen Ansprüche kann ohne Verhör derselben gefällt werden.

Art. 169. Die in Art. 167 und 168 angeführten Personen haben das Recht, einen Verteidiger oder Bevollmächtigten nach den Vorschriften des allgemeinen Strafrechts zu bestellen.

Art. 170. Die durch die Finanzbehörde in der Eigenschaft eines Zeugen vorgeladene Person ist verpflichtet, sich zu stellen und Aussagen zu Protokoll zu geben, es sei denn, daß Umstände vorliegen, die zur Verweigerung von Aussagen auf Grund der Vorschriften der allgemeinen Strafprozedur berechtigen.

Zwangsweise Stellung eines Zeugen erfolgt auf die in Art. 167, Abs. 2 angegebene Weise.

(Fortsetzung folgt.)

**Corriger la Fortune ?**

Ein durch seine Tragik ungewöhnlicher Fall bildete vor einiger Zeit den Gesprächsstoff der Wiener Geschäftswelt. Zwei junge Leute, der eine ehemaliger Offizier, der andere Bankprokurist a. D., hatten vor drei Jahren eine Strickwarenfabrikation gegründet, in welche beide Teile ansehnliche Beträge einbrachten.

Das Unternehmen entwickelte sich überraschend gut und bot den beiden Gesellschaftern, die im besten Einvernehmen lebten, eine ausgezeichnete Existenz. Als der ehemalige Offizier nach zweieinhalb Jahren heiratete, trafen die

beiden in Form eines Notariatsaktes die Vereinbarung, daß, falls einer der Gesellschafter aus dem Leben scheide, der andere die Verpflichtung übernehme, der Witwe des andern den Gegenwert des Geschäftsanteiles bar auszubezahlen.

Wenige Wochen nach Abschluß dieses Uebereinkommens verunglückte tragischerweise der jungverheiratete tödlich bei einer Autotour. An den verbleibenden Gesellschafter trat die Verpflichtung heran, der Witwe seines Freundes den beträchtlichen Geschäftsanteil ihres verstorbenen Gatten auszubezahlen. Da das Unternehmen, dessen Vermögen hauptsächlich in Waren und Maschinen bestand, bloß über unbedeutende flüssige Mittel verfügte und die vorhandenen Warenvorräte infolge der Absatzkrise nur schwer anbringlich waren, blieben die verzweifelte Versuche des Freundes, seinen Verpflichtungen nachzukommen, erfolglos. Der überaus gewissenhafte Kaufmann, der den Vorwurf des Vertragsbruches als unerträglich empfand, beging in einer Anwandlung momentaner Sinnesverwirrung Selbstmord.

Dieser Unglücksfall stellt sich umso tragischer dar, als gerade die vermögensrechtliche Seite unschwer im Wege einer Versicherung zu ordnen gewesen wäre. Der Fachreferent für Gesellschaftsversicherungen einer großen Lebensversicherungsgesellschaft erläuterte an Hand dieses bedauerlichen Ereignisses das Wesen einer solchen „Teilhaberversicherung“, die als modernste Form der Lebensversicherung zu betrachten ist, wie folgt: Besteht das Gesellschaftsvermögen aus zwei gleichen Anteilen

### Beratung u. Durchführung bei bestmöglicher Verwertung

zu je 100.000 S., so versichert die Firma auf die Dauer von 20 Jahren das Leben beider Gesellschafter in der erwähnten Höhe, wobei die Prämien von etwa 1500 S. vierteljährlich auf Geschäftskosten bestritten werden und eine Steuerabzugspost bilden. Tritt beispielsweise nach zwei Jahren das Ableben des einen Gesellschafters ein, und damit die Verpflichtung, die Ansprüche der Witwe zu befriedigen, so zahlt die Versicherungsgesellschaft den vollen Betrag von 100.000 S. an den überlebenden Gesellschafter aus, der auf diese Weise ohne die geringste Inanspruchnahme der eigenen Mittel oder eines fremden Kredits seinen Verpflichtungen nachkommen kann. Diese Versicherung ist jedoch nicht nur auf Ableben eingestellt, sondern mit einer Spareinlage für den Erlebensfall kombiniert, das heißt, daß nach Ablauf von 20 Jahren der volle Versicherungsbetrag an die beiden Gesellschafter ausbezahlt wird.

Eine derartige Gesellschaftsversicherung kann nicht nur von Unternehmungen mit beliebig vielen Teilhabern abgeschlossen werden, sondern bietet auch die Möglichkeit, einzelne Gesellschafter mit ungleichen Geschäftsanteilen entsprechend der Höhe seiner Beteiligung zu versichern.

Der gleiche Grundgedanke wie bei der Gesellschaftsversicherung, liegt auch den neuzeitlichen Familienversicherungen zugrunde, die für die Ausschaltung von wirtschaftlichen Katastrophen im Leben der Familie von größter Bedeutung sind. Auf diese Weise kann ein Familienhaupt sein Leben und das seiner Gattin zugunsten der Kinder versichern. Auch für den Fall der Familienversicherung sei ein praktisches Beispiel skizziert: Ein Familienvater versichert sein Ableben auf 50.000 S. Die Prämie beträgt alsdann etwa 600 S. im Vierteljahr, wogegen die Versicherungsgesellschaft beim Todesfall den Betrag von 50.000 S. zuhanden der Witwe bezahlt.

Diese überaus interessante Art der Versicherung erfährt noch einen weiteren Ausbau in Form einer Zusatzversicherung mit ganz geringfügigen Mehrkosten. Für den Fall als die Kinder auch die Mutter innerhalb der verein-

**Wechselstube H. Wiesner****Tschech. Teschen (an der Hauptbrücke)**

besorgt kulantest alle in das Bankfach einschlägigen Transaktionen.

Auch an Sonn- und Feiertagen geöffnet.

Verkaufsstelle der čechosl. Klassenloterie.

barten Versicherungsdauer durch den Tod verlieren, werden weitere 50.000 S. ausbezahlt. Aber auch damit ist das System der Familienversicherungsmöglichkeiten, das noch eine große Anzahl von Kombinationen enthält, nicht erschöpft.

Dieses System ist so wunderbar durchdacht, daß es jedem Einzelfall angepaßt werden kann und Mitleid und Wege zeigt, die Familienmitglieder vor den Wechselfällen des Schicksals zu schützen. Dem um das Wohl der Seinen besorgten Familienvater erstet ein mächtiger Helfer in Gestalt dieser Versicherung, der ihm die schwere Bürde der Verantwortung für die Zukunft seiner Lieben abnimmt. Der leider so häufig beobachtete Niedergang ganzer Familien infolge des Todes des Ernährers kann durch den Abschluß einer solchen Versicherung gebannt und Gegenwart und Zukunft auf eine gefestigte Grundlage gestellt werden. Sache der ersten und weiterblickenden Frau und Mutter ist es, auf eine solche Sicherung der Zukunft ihrer Kinder bedacht zu sein.

**Eine Ausstellung „Das Siedlungshaus“ in Leipzig.**

Eine im Rahmen der Leipziger Herbst-Baummesse 1927 (28. August bis 3. September) stattfindende, für alle Kreise lehrreiche Ausstellung „Das Siedlungshaus“ wird Grundrisse, den Bau und die Inneneinrichtung von Siedlungswohnungen in Größe von 50, 60 und 70 m<sup>2</sup>, für die ein Bauzuschuß gewährt wird, zeigen.

**Die 4. Deutsche Ziegelbau-Ausstellung in Leipzig.**

Auf der Leipziger Herbstmesse vom 28. August bis 3. September 1927 wird, wie wir

**Versicherungsbüro**

**Langfelder, Bielsko**

**Kolejowa 10, Tel. 523.**

hören, eine 4. Deutsche Ziegelbau-Ausstellung, wie sie bereits im Herbst 1926 mit Erfolg stattfand, veranstaltet werden.

**Rechnungstempel müssen überschrieben werden.**

Das neue Stempelgesetz schreibt ausdrücklich vor, daß Rechnungstempel überschrieben werden müssen und zwar mit dem Datum und dem Namen der die Rechnung ausstellenden Firma. Es empfiehlt sich demnach Datumstempeln mit Firma zu diesem Zwecke zu verwenden.

**Bürgermeisterwahl in Cieszyn.**

Montag, den 13. Juni a. c. wird sich der Gemeinde-Ausschuß zu einer Plenarsitzung versammeln, um an Stelle des verstorbenen Bürgermeisters Dr. Johann Michejda einen Ersatz zu wählen.

**BEACHTEN SIE unsere Anzeigen auf der letzten Seite dieser Ausgabe.**

**Vereinigte Kaufleutegilden**

Kanzlei: Bahnstrasse 17, Parterre rechts.

Ständiger Parteienverkehr:

Montag und Freitag  
von 2—6 Uhr nachm.



**Adressentafel:**für Industrie, Handel und Gewerbe der  
Wojwodschaft Schlesien.**Bekleidungs-Gegenstände:**Kaufhaus O. HILKE, Cieszyn, Tel. 207. Mo-  
despezialitäten, Stoffe, Zugehöre.LUDWIG KÖNIGSTEIN, Cieszyn, Tuch- u.  
Manufakturwaren.JAKOB ZEHNUT, Cieszyn Plac teatralny 16  
Handel towarów tekstylnychTHEODOR BAIBOK, Cieszyn  
Kürschner-Pelzkonfektion.OLGA KRZOSKA, CIESZYN, Głęboka 33  
Ajour-, Plisé-, Vordruckerei-, Handarbeiten.Strickwarenfabrik ANTON LEWINSKY,  
Cieszyn Głęboka 47. Telephon Nr. 227.„PALAS“. Erste schlesische Schirm- und  
Stockfabrik G. m. b. H. w Skoczowie liefert alles  
von der billigsten bis zur feinsten Sorte. Handel  
mit sämtlichen Schirmbestandteilen.**Gastronomie:**HOTEL BRAUNER HIRSCH, CIESZYN  
Hotel — Restaurant — KaffeeKAFFEE ZENTRAL, Cieszyn, Rynek  
Telefon 10 Treffpunkt der Geschäftswelt.**Hygiene:**KÖLNISCHWASSER-FABRIK „Johann Ma-  
ria Farina“ gegenüber dem Rudolfplatz Filiale  
Cieszyn Viktor Fizia Tel. 244.DEPOT NATÜRLICHER MINERALWASSER  
und Quellensalze Ed. Krögler, Cieszyn.EDWIN KULKA, Cieszyn, Telefon 40, Postfach 13  
Chemisch- Pharmazeutische Präparate. Behörl.  
concess. Verschleiß sämtlicher Gifte,ZAHNÄRZTLICHES ATELIER, Cieszyn,  
Głęboka 62, II. Stock, Dentist Arnold Borger.**Innendekorationen:**Möbelhaus JOSEF MASTNY, Cieszyn,  
Lager bester Wiener Möbel Tel. 69.Möbelstoff-Fabriken PHILIPP HASS & SÖHNE,  
Bielsko, Jagiellońska 4 — Teppiche, Möbelstoffe,  
Vorhänge, Decken und Ueberwürfe.BIELITZER TEPPICHINDUSTRIE, Ges. m.  
b. H., Bielsko, ul. Pilsudskiego 19. Handgeknüpfte  
Teppiche in reichster Muster- u. Größenauswahl.  
Anfertigung jeder beliebigen Größe nach Bestel-  
lung. Imprägnierung gegen Mottenfraß.**Lebensmittel und Liköre:**NORDIA-HAWE Fischkonservenfabrik, Dziedzice  
Verlangen Sie Offerte!THOMAS KOPY, Cieszyn Rynek, Speze-  
rewaren — Samen — Wildpret.„LUCULLUS“ Senffabrik-Verkaufskontor,  
Cieszyn, Hotel Hirsch I. St. T. 9. Telefon 115.ED. KRUGLER, Cieszyn, ul. Głęboka 8  
Kolonialwaren, Farben, Lacke.Cukiernia MAXYMILIAN BLUMBERG, Głęboka 49,  
billigste Einkaufsquelle von Schokoladen,  
Konfekt und Bonbons. Wiederverkäufer  
erhalten Rabatt.**Lederwaren:**T. POLLAK i SKA, Cieszyn, Peitschen-,  
Riemen- und Lederwaren-Erzeugung.**Papier:**„COLORIA“ Chem. techn. Industrie G. m.  
b. H. Cieszyn, Farbbänder, Karbonpapier, Indi-  
gopapier und Siegellacke.EDUARD FEITZINGER, Cieszyn, Photo-  
graf, Platten, Apparate, Buch- u. Papierhdlg.S. STUKS, Buchhandlung, Bürobearbeitungsartikel  
Cieszyn, Plac KrzyżowyWECHSBERG & BLEICHER, Papiersäcke u.  
Kartonagenfabrik. Bielsko Bleichstr. 78.RUDOLF PSZCZOLKA, Inseratenbüro und  
Zeitungsverleiher, Cieszyn, Tel. 294.F. MACHATSCHKE lithogr. Kunstanstalt,  
Cieszyn, Telefon 258-II.E. ADAMUS, Cieszyn, Głęboka 6, dostarcza  
tanio przybory kancelaryjne i szkolne.**Radiotechnik:**ALSCHER & ZIPSER, Bielsko, Wyspiań-  
skiego 12, Telefon 190. Spezialunternehmen für  
Radiotechnik mit behördlicher Baukonzession.**Transportwesen:**„AUSTRO-SILESIA“ Spedition, Cieszyn  
Tel. 218, 271/IV.INTERNATIONALE TRANSPORTE, Spedi-  
tionsbureau ALFRED BERGER, vormals Filiale  
W. Arm G. m. b. H. Tschechisch-Teschen, Te-  
lefon 129, Bahnhofstraße 7.**Versicherungen:**Towarzystwo ubezpieczeń „SILESIA“, spół-  
ka Akcyjna główna Reprezentacja Cieszyn, Nie-  
miecka 32.„ASSICURAZIONI GENERALI“, Cieszyn,  
Hotel Hirsch Nr. 43.SCHLESISCHES TREUHAND-BÜRO (Bielsko,  
Plac Smolki 4, Telefon 743/VI. Gericht-  
lich beeidete Buchsachverständige.PRZEDSIĘBIORSTWO CZUWANIA I STRA-  
ŻY NOCNEJ (Wach- und Schließunternehmen),  
Cieszyn. Inh. B. PILZER, Srebrna 1.**Zeitungen:**„RADIOWELT“ Illustriertes Wochenblatt,  
populärste Radiozeitung, Wien I., Pestalozzigg. 6/k.„RADIO WOCHE“ mit Radioprogramm  
Europas Wien I. d. Burg, Zehrgadenstiege.„TYGODNIK HANDLOWY“  
Organ Stowarzyszenia Kupców Polskich  
Warszawa, ul. Szkolna 10.Najważniejsze ekonomiczne pismo w kraju,  
rozsyłane do instytucji, kooperatyw i firm  
prywatnych na obszarze S. S. S. R.AJENCJA WSCHODNIA — Telegrafenagen-  
tur „Der Ostdienst“ täglich erscheinender Kurs-  
zettel für Valuten, Devisen, Wertpapiere und  
Waren. Wichtig für Jedermann. Warszawa,  
Nowy Świat 16.„RADIO UMSCHAU“ Wochenschrift über  
die Fortschritte im Rundfunkwesen bezieht man  
bei S. STUKS, Cieszyn.**Österreich. Handelsmuseum**

WIEN, IX., Berggasse 16.

**Expositur in Cieszyn**

übernimmt Neuanmeldungen von Mitgliedern.

Das Oester. Handelsmuseum umfaßt folgende Ab-  
teilungen: Kommerzielle-, Inkasso-, Transport-, Versi-  
cherungs-, Propaganda-, Messewesen-, Uebersetzungs-,  
und Paß-Abteilung. Gibt die Zeitschrift: „Das Handels-  
museum“ heraus und umfaßt bulgarische, französische,  
jugoslawische und russische Sektionen. Ausserdem wird  
eine weitestgehende Korrespondenzreklame durchge-  
führt und sind Fachgruppen für Messewesen, Kunstge-  
werbe und Gewerbe vorhanden.In den nächsten Tagen erscheint erstmalig ein  
„Kommerzielles Bulletin“ und beträgt die Bezugsgebühr  
1/4 jährl. Schwfr. 5.—, halbjährlich Schwfr. 8.— und  
ganzjährig Schwfr. 15.—. Der Mitgliedsbeitrag beträgt  
jährlich Schwfr. 25.—. Das Mitgliedsjahr läuft immer  
parallel mit dem Kalenderjahr.**Baltische Presse**das vollständigste, zuverlässigste Informations-  
organ über Baltikum, Polen und Danzig

Erscheint täglich in der Freien Stadt Danzig.

Monatliche Beilage „Polens Export-Import“ ein-  
zige Publikation auf diesem Gebiete.Erfolgreiche Insertion be-  
sonders für Polen und  
Baltikum. Probenummern gratis.  
Vertreter überall gesucht.**Verwaltung:**

Freie Stadt Danzig, Pfefferstadt I.

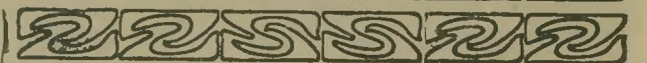
Für leistungsfähige Dampfsäge und Kistenfabrik  
übernimmt**S. SCHEMBEK, BIELSKO,**

Postfach 140,

Telefon 190.

Bestellungen von jedem Quantum Kisten in  
allen Grössen. Prima Holzwolle für alle Zwecke  
wird prompt geliefert.**Kreditauskünfte** ohne Abonnement gegen mäßige  
Einzelbezahlung von allen Plä-  
tzen des In- und Auslandes.**Adressen** für alle geschäftliche Verbindungen  
(Banken, Spediteure, Rechtsanwälte u.  
u. w.) Tabellen, Tarife etc.**Ortslexikon** mit Angabe der Einwohnerzahl, Bahn-  
und Schiffsverbindungen etc.**Alles durch** C. Regenhart's Geschäftskalender  
für den Weltverkehr.Preis postfrei RM 12.—. — Man verlange Prospekt  
C. Regenhart & Co., Berlin-Schöneberg, Bahnstraße 19-20.**Vervielfältigungsapparat**

neu oder gebraucht

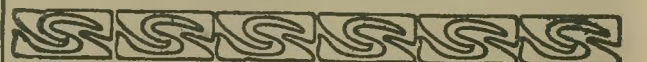
**wird zu kaufen gesucht.**Anträge unter »Gebrauchsfähig« an die  
Administration des »Schles. Merkur«.

Gegen bar und auf Raten!

**MÖBEL**Komplette Schlafzimmer, Speisezimmer Küchen,  
etc von einfacher bis zur elegantesten Ausfüh-  
rung, billig zu haben bei**P. CHMIEL, Möbeltischlerei**

Nierodzim, Post Skoczów.

Garantie auf Wunsch!

**Radioapparate „Radiopol“**

sind die besten!

**„Radiopol“ 2-Röhrengerät**für alle Wellenlängen mit garantiertem  
Lautsprecherempfang der größeren Sender  
bei einwandfreier Hochantenne.**„Radiopol“ 3-Röhrengerät**für alle Wellenlängen mit Kopfhörer-  
empfang von ganz Europa bei Zimmer-  
antenne und Lautsprecher-Empfang der  
großen Sender**„Radiopol“ 4-Röhrengerät**für alle Wellenlängen, das Beste was es  
heute überhaupt gibt, mit garantiertem  
Lautsprecherempfang von ganz Europa.**Achtröhren-Neutrodynergerät,**Luxusausführung, für alle Wellenlängen,  
zum Betrieb mit Rahmenantennen.Installation von Hochantennen und kompletten  
Radioanlagen, Reparaturwerkstätte.Spezialunternehmen für Radiotechnik mit be-  
hördlicher Baukonzession.**ALSCHER & ZIPSER, Bielsko,**  
Wyspiańskiego 12, Telefon Nr. 190.Verkaufsstelle: Radiomaterial Robert Kriskhe,  
BIELSKO, Rynek 24, Tel. 771-VI.**3 bis 4 Zimmerwohnung**mit Bade- und Dienstbotenzimmer wird ab  
1. September in Teschen gesucht. Zins wird  
eventuell auf 1 Jahr im Vorhinein entrichtet.  
Gefl. Anmeldungen sind unter O. N. D. an die  
Administration dieses Blattes zu richten.**Kreditorenverein Kraków.**In der Kanzlei der Wirtschaftsorganisationen  
erhalten Sie Fragebüchlein für Informationen  
und stellen sich 10 Anfragen auf 40.— und  
25 Anfragen auf 90 Zł. Es ist heute unbedingt  
nötig sich über seine Kunden fortlaufend zu  
informieren und bietet der Kreditorenverein  
die größte Sicherheit.



# Schlesischer Merkur

## ORGAN FÜR INDUSTRIE, HANDEL U. GEWERBE

VII. Jahrgang.

Cieszyn, Mittwoch, den 15. Juni 1927.

Nr. 47.

### Unsere Wirtschaftslage.

Nimmt man den Durchschnitt aller offiziellen und inoffiziellen Meldungen der letzten Wochen, so findet man, daß das verflossene Jahr für das polnische Wirtschaftsleben eine Reihe von günstigen Momenten gebracht hat.

Zieht man die Bilanz vom 1. Juni 1927, so fällt diese nach der positiven Seite aus. Das Wichtigste an dieser Feststellung ist die Konsolidierung des Złotyurses, der sich seit Juli vorigen Jahres mit geringen Schwankungen auf unter 9 Złoty für einen Dollar halten konnte. Es war auch noch eine leichte Tendenz zur Besserung bemerkbar. Auch die Budgetverhältnisse haben sich wesentlich verbessert. Im ersten Quartal 1926 hatten wir noch ein Defizit von 32 Mill. Die Ausgaben betrugen 433, die Einnahmen 401 Millionen. Im ersten Quartal 1927 ist ein Überschuß von 47 Millionen zu bemerken, da die Ausgaben 593 und die Einnahmen 640 Millionen betrugen haben. Die Besserung ist zwar auf die erhöhten Steuereingänge zurückzuführen und wird von Optimisten auf die wachsende Aktivität des Wirtschaftslebens hingewiesen. Die Monopolsinnahmen sind auch größer geworden.

Die Konsolidierung der Verhältnisse bei der Bank Polski hat wesentlich zur Festigung der bestehenden Wirtschaftslage beigetragen. Wenn auch Ende März 1926 in den verfügbaren Devisen ein Defizit von 12 Millionen war, so verzeichnete man am Ende des Rechnungsjahres einen Überschuß von 199 Millionen. Der Banknotenumlauf hat Ende April 1926 399 Millionen betragen und stieg auf 694 Ende des Rechnungsjahres. Die Deckung beträgt demnach ca. 100 Prozent. Der gesamte Geldumlauf hat in derselben Zeit 1129 Millionen Złoty betragen. Sämtliche Kreditinstitute, sowohl die staatlichen als auch die privaten entwickelten sich sehr günstig. Depots vermehrten sich und dürften sich innerhalb Jahresfrist verdoppelt bis verdreifacht haben. Die gesamten Spareinlagen haben in den dem Bankenverband angehörigen Instituten Ende Dezember 1926 — 350 Millionen Złoty gegenüber 230 Mill. Ende 1925 betragen. Das Verhältnis verbesserte sich ständig. Der Diskontsatz, der von 12 auf 8%, gefallen ist, sowie die Herabsetzung des Zinsfußes im freien Verkehr von der abnormen Höhe von 24 auf 13%, trägt viel zur Konsolidierung der Wirtschaftsverhältnisse bei.

Die Bergwerksbetriebe sowie die gesamten übrigen Industrien entwickeln sich sehr günstig und werden ständig mehr Arbeiter eingestellt. Während im März 1926 nur 515.000 Arbeiter beschäftigt waren, ist diese Zahl Ende März 1927 auf 636.000 gestiegen. Die Arbeitslosenziffer ist in demselben Zeitraum von 260.000 auf 195.000 gesunken.

Die Vermehrung der Produktion hat sich auch in den Exportziffern ausgewirkt. In den ersten drei Monaten des Jahres 1926 wurden 288 Millionen Złoty in Warenwerten exportiert, während diese Ziffer in denselben Monaten des Jahres 1927 auf 361 Millionen Złoty gestiegen ist. Wir haben hauptsächlich Zucker, Eier, Futtermittel, Holz, Holzprodukte, Kohle und Metalle

ausgeführt. Wir haben im Januar 1926 in Millionen Złoty ausgeführt: Zucker 24, Eier 12, Futtermittel 5, Holz und Holzprodukte 46, Kohle 30, Metall und Metallprodukte 32 Millionen Złoty. Diese Ziffern haben sich entsprechend erhöht und erreichten im Monate März 1927 folgende Höhe in Millionen Złoty ausgedrückt: Zucker 38, Eier 17, Futtermittel 12, Holz und Holzprodukte 79, Kohle 54, Metalle und Metallprodukte 41 Mill. Złoty.

Aus diesen Zusammenstellungen ist klar und deutlich ersichtlich, daß die wirtschaftlichen Verhältnisse sich ein wenig gebessert haben, trotzdem die Regierung viele Postulate der Kaufmannschaft und Industrie, die wiederholt hervorgehoben wurden, nicht berücksichtigt. Wenn die Regierung zur Erleichterung des Handels diejenigen Maßnahmen ergreifen wird, welche die Organisationen in vielen Eingaben hervorgehoben und gefordert haben, kann mit Bestimmtheit gerechnet werden, daß die Besserung andauern und sich wesentlich erweitern dürfte. Jeder Pessimismus in Bezug auf unsere Handels- und Zahlungsbilanz ist momentan nicht am Platze.

Man sieht in allen Anordnungen des derzeitigen Ministeriums eine feste Hand, die sich nicht viel durch irgendwelche Äußerlichkeiten beeinflussen läßt. Wir wollen hoffen, daß die demnächst abzuschließende Anleihe nicht einzig und allein dastehen, sondern viele weitere Anleihen, nicht nur dem Lande sondern auch der Industrie und der Kaufmannschaft verschaffen wird. Die erste günstige Anleihe ist ein schwieriges Werk, das gut durchdacht werden muß, um den darauffolgenden die Wege zu ebnen und das Vertrauen des Auslandes, welches wir dringend benötigen, zu festigen.

### Das polnische Holzgeschäft.

Das Schnittholzexportgeschäft kann auch weiterhin als lebhaft bezeichnet werden. Die Sägewerke sind voll beschäftigt und arbeiten hauptsächlich an der Effektivierung englischer, holländischer, belgischer und französischer Bestellungen. Die Rundholzpreise haben angezogen und bewegen sich auf einem Niveau, welches bei den heutigen Schnittholzerlösen keine besonderen Gewinnmöglichkeiten offen läßt. Die Waldarbeiten der Winterkampagne sind beendet und man beginnt mit den Vorbereitungen für die Sommerfällungen, welche im heurigen Jahre ziemlich spät einsetzen.

Man bezahlt bei fester Tendenz für Fichte Tanne Langholz in guter Ware 3—3.25 Dollar pro fm ab kleinpolnischer Verladestation. Deutschland nimmt noch immer bedeutende Mengen Rundholz aus dem Markte, was natürlich die Versorgung der inländ. Sägewerke erschwert. Das Grubenholzgeschäft ist weniger lohnend geworden, da in den Wintermonaten die Preise heraufgesetzt wurden. Man offeriert unverändert mit Dollar 2.40—2.60 per fm ab ostkleinpolnischer Verladestation. Bemerkenswert ist, daß sich der Inlandsumsatz in Schnittholzmaterial während den letzten Wochen gesteigert hat. Gefragt sind in der

Hauptsache die billigeren Sortimente. In Möbelmaterial besteht kein größerer Bedarf.

Man notiert ab Verladestation in Ostpolen für Fi/Ta Schnittmaterial in Bauqualität 7.75 Doll. pro cbm, englische Ware u/s 8.75—9 Dollar, Hollandware etwas mehr.

Der Export via Danzig ist mengenmäßig zwar noch immer befriedigend nicht aber, was die Verdienstmöglichkeiten anbelangt. Während sich die Einkaufspreise in den polnischen Produktionszentren in aufsteigender Linien bewegen, bereitet es dem Danziger Exporteur Schwierigkeiten in den Absatzgebieten Preisaufbesserungen heraufzuholen. Gefragt werden in der Hauptsache die breiten Abmessungen wie 3×9 und 3×11“ welche in nicht allzugroßen Mengen vorhanden sind. Als Favoritdimensionen gelten 3×9 und 2½×7“.

Vom Laubholzmarkte wäre zu melden, daß in letzter Zeit das Interesse für Eiche größer geworden ist. Die Sägewerke sind mit Aufträgen für die polnischen Staatsbahnen und auch mit ausländischen Bestellungen hinreichend versorgt. In Friesen ist die Nachfrage sehr lebhaft. Die Preise für Parkettstäbe erholen sich langsam. Man bewilligt pro m<sup>2</sup> I. Kl. 0.95—0.98 Dollar, während II. Kl. 0.70—0.78 Dollar je nach Stärke und Qualität ab Verladestation angeboten.

(Carpathia.)

### Das Rußlandgeschäft.

Die russische Sektion des Österreichischen Handelsmuseums in Wien, welche unter der Leitung des Generaldirektors Eugen Koppstein steht, hat letzter Tage einen Bericht über den Erfolg der veranstalteten Rußlandreise herausgegeben, welchem wir einige wichtige Daten entnehmen.

Die Wirtschaftsführer der Sowjetunion haben den Reiseteilnehmern, schon zu einem Zeitpunkte, als die wirtschaftspolitische Situation der Sowjetunion noch nicht die heutige überraschende Form angenommen hat, erklärt, daß sie in erhöhtem Masse Aufträge nach Österreich zu vergeben gedenken. Allerdings wurde hinzugefügt, daß Österreich seinerseits die Aufgabe hätte, dem russischen Käufer mit günstigen Kreditbedingungen entgegen zu kommen.

Export und Import Rußlands muß sich mit jedem einzelnen Lande in einem gewissen Gleichgewicht befinden. Der Bedarf der russischen Wirtschaft nach ausländischem Kapital schon in der Vorkriegszeit beträchtlich, ist durch die zerstörende Wirkung der Kriegs- und Nachkriegsepochen gewaltig gestiegen. Nachdem Rußland den gewährten Warenkredit hauptsächlich zum Aufbau der Wirtschaft verwendet und damit zur Schaffung neuer, Sicherheit gewährender Werte beiträgt, ist es als durchaus kreditwürdig anzusehen.

Aus den Besprechungen mit den maßgebenden Faktoren, kann das russische Bankwesen, aus der Verbindung des Staatshaushaltes mit der Gosbank, der Nationalbank Rußlands, auch die russischen Staatsfinanzen für durchaus geordnet angesehen werden. Der industriellen Produktion in Rußland ist jedenfalls die Rentabilität gesichert,



Vormerkkalender

1927 Juni 30 Tage

|    |          |                                                     |
|----|----------|-----------------------------------------------------|
| 16 | Donn.    | Gesetzlicher Feiertag in Polen.                     |
| 17 | Freitag  | II. Rate Umsatzsteuer 1926 fällig gewesen.          |
| 18 | Samstag  | Umsatzsteuer pro Mai 1927 fällig.                   |
| 19 | Sonntag  | Auslandsfakturen mit 2‰ nachstempeln.               |
| 20 | Montag   | Ausschussitzung des Kauf.-Verb. 8 Uhr Hotel Hirsch. |
| 21 | Dienstag | Unmittelbare Stempelgebühren entrichten.            |
| 22 | Mittw.   | Mitgliedsbeiträge bezahlen.                         |

zumal bedeutend hohe Verkaufspreise die ziemlich namhaften Betriebskosten zu decken in der Lage sind. Der Konzessionsbewerber findet bei den Russen viel Entgegenkommen, wenn auch die Regelung des der Konzession zu Grunde liegenden Vertragsverhältnisses und der damit verbundenen Fragen mehr oder weniger kompliziert und dementsprechend langwierig ist.

Die Errichtung von Konsignationslagern ist eine der erfolgversprechendsten Wege für die Anknüpfung von Geschäftsverbindung mit Rußland. Mit der Errichtung von Konsignationslagern seien sie nun beim Gostorg oder einer anderen Handelsorganisation situiert, ist die Aussicht gegeben, auch mit schweren nach Rußland einzuführenden Artikeln ins Geschäft zu kommen.

Das Österreichische Handelsmuseum Wien geht nun daran eine entsprechend großzügige Propaganda für Österreichische Produkte in Rußland durchzuführen und ist eine Vergrößerung des bestehenden Büros vorgesehen. Heute stellt sich die Frage des Exkompts von Rußlandakzepten als eines der ausschlaggebendsten Probleme dar, die beim Abschluß von Geschäften mit dem russischen Partner auftauchen.

Vorzügliche Reklamemöglichkeit.

Auf der Hauptstraße in Cieszyn, in der Höhe des ersten Stockwerkes gelegene Wandfläche im Ausmaße von 20 m² ist sofort gegen einen Jahreszins von 50 Zł zu vermieten. Diese Wandfläche eignet sich ganz vorzüglich für Reklamewecke, da eine dort angebrachte Reklameschrift von sämtlichen Passanten gesehen und gelesen werden muß.

Interessenten wenden sich an die Administration des „Schles. Merkur“ in Cieszyn.

Wichtig für Jedermann!

In den nächsten Tagen erscheint ein Erinnerungswerk unter dem Titel „Parlament Rzeczypospolitej Polskiej“ und haben die bekannten Historiker Prof. Henryk Mościcki und Professor Włodzimierz Dzwonkowski die Redigierung dieses Werkes übernommen.

Das Werk wird Lichtbilder von Abgeordneten und Senatoren sowie deren Biographien enthalten; außerdem die politischen Programme der einzelnen Parteien. In der Einleitung findet man den historischen Überblick über das politische Parteiwesen in Polen.

Dieses Werk soll jeder Intelligente besitzen, umsomehr als es vom Standpunkte der Literatur, der künstlerischen Aufmachung u. der technischen Ausführung unübertroffen dasehen wird. Das Werk wird annähernd 600 Illustrationen und Bilder enthalten, welche nach der neuesten graphischen Technik ausgeführt werden.

Der Verlag hat die Aprobation und die Unterstützung des Sejmmarschalls zugesichert erhalten.

Bestellungen werden durch die Administration „Księga Pamiątkowa“ in Warszawa, ulica Marszałkowska 63 aufgenommen. Ein Exemplar kostet 45 Złoty. Geldebeträge sind an das Postsparkassenkonto Nr. 6099 zu übersenden.

Die Goldwährung in Österreich.

Die Aktionäre der Nationalbank erhalten die Coupons der Bankaktien in effektiven Bundesgoldmünzen ausbezahlt. Damit ist der Rückkehr zur Goldwährung auch offiziell Ausdruck gegeben.

Wiener Fremdenverkehr.

Die großen Wiener Festwochen, die in der Zeit vom 5. bis 19. Juni abgehalten werden, bringen Wien einen Massenbesuch von Fremden. Zum erstenmal seit längerer Zeit, hat Wien auf dem Gebiete des Fremdenverkehrs wirklich wieder eine Hochkonjunktur. In den 200 Wiener Hotels, Pensionen und sonstigen Gaststätten stehen etwa 12.000 Zimmer mit ca. 16.000 Betten zur Verfügung. Die Stadt Mödling beabsichtigt die Errichtung einer großzügigen Bäderanlage, wie sie vor Jahresfrist bereits in Baden errichtet wurde. Ab 1. Juni hat die elektrische Schnellbahn Wien-Baden, deren Züge vom Zentrum Wiens bis Baden, Josefsplatz verkehren, Speisewagen modernster Konstruktion, die als Kaffeehaus adjustiert sind, dem allgemeinen Verkehr übergeben. Mit 12. Mai wurde der direkte Eil- und Postschiffverkehr auf der Donau, Passau, Linz, Wien und Budapest, mit modernsten Salon dampfern wieder eröffnet.

Unsere sozialen Lasten.

Wenn ein Beamte in einem Unternehmen mit mehr als 5 Angestellten und Arbeitern beschäftigt ist, muß man bei einem Gehalt von monatlich 300 Zł folgende soziale Lasten monatlich tragen:

|                          |       |
|--------------------------|-------|
| Krankenkassa             | 19.50 |
| Pensionsversicherung     | 36.—  |
| Unfallversicherung       | 1.26  |
| Arbeitslosenversicherung | 3.96  |
| Einkommensteuer          | 6.90  |
| in Summa                 | 67.62 |

oder 22.5%

Aus dieser Zusammenstellung ist ersichtlich, wie ungesund unsere soziale Gesetzgebung ist. 22.5% des Monatsgehaltes muss man an diese Institutionen abliefern und die Leistungen derselben sind für diese Abgabenhöhe viel zu gering. Wenn auch der Angestellte einen Teil bezahlt, muß der Chef damit rechnen, da der Angestellte das entsprechende Gehalt bekommen muß, um die sozialen Lasten tragen zu können. Nicht viel geringer sind die Lasten beim Arbeiter und wäre es dringend nötig möglichst bald Novellierung aller sozialer Gesetze vorzunehmen. Die Häuser, welche die sozialen Versicherungsanstalten bauen, sind überflüssig; ebenso die Kredite, die z. B. die Pensionsversicherung erteilt.

Aus der Bielitzer Textilindustrie.

Auf dem Bielitzer Wollwarenmarkte herrscht gegenwärtig große Belegung, wenn auch die Grossisten infolge des kalten Wetters Zurückhaltung üben. Die Fabriklager sind fast vollständig ausverkauft, so daß sich teilweise Mangel an Sommerwarenartikeln fühlbar macht. Die Fabriken haben die Herstellung von Sommerwaren bereits eingestellt und sind nunmehr zur Produktion von Wintersachen übergegangen. Die Wintersaison verspricht ebenso gut auszufallen, wie die Sommersaison. Schon jetzt laufen größere Bestellungen ein, insbesondere aus Österreich, Ungarn, den Balkanländern, Norwegen, Schweden, Holland, Südamerika, den englischen Kolonien in Afrika usw. Die letztere erfolgte 10%ige Lohnerhöhung, die eine Preissteigerung auf dem Inlandsmarkte zur Folge hatte, hat auf die Gestaltung der Exportpreise, die unverändert bleiben mußten, keinen Einfluß haben dürfen. Die Produzenten rechnen mit dem Inlandsmarkt, von dem sie ihre Existenz abhängig machen. Die Aufträge der Grossisten beschränken sich augenblicklich auf Herbstartikel, während Einkäufe in Wintersachen noch nicht gemacht werden. Die Verkaufsbedingungen unterliegen keiner Änderung. Die Fabriken verlangen 24 bis 50% bar und gewähren für den Rest Wechselkredite mit einer Lauffrist von 45 bis 90 Tagen. Die Zahl der Wechselproteste ist im Abnehmen begriffen. Die Zahlungsfähigkeit ist besser.

Große Waldexploitationen in Polen.

Aus Warszawa wird gemeldet, daß die polnische Regierung in der nächsten Zeit Exploitation der Rozwadower Wäldungen in der Wojwodschaft Lemberg auszuschreiben beabsichtigt.

Es handelt sich hierbei um annäherd 180 000 m³ Kiefern zu deren Verarbeitung eine Sägemühle zur Verfügung steht. Die Wäldungen sollten noch im Jahre 1927 zum Wiederaufbau der zerstörten Gebiete Galiziens abgeholzt werden.

Die deutschen Durchfuhrtarife für polnisches Holz.

Die deutsche Reichsbahnverwaltung hat die für den Holzverkehr zwischen Polen und Niederlande geltenden Durchfuhrtaufnahmetarife D 41 und D 41 a bis zum 30. September verlängert. Ab 1. April 1. J. gelten für den Holzverkehr von Polen nach Frankreich, die Schweiz und Belgien die Durchfuhrtaufnahmetarife D 43, D 45 u. D 55, welche sowohl Frachtsätze enthalten, die sofort bei der Abfertigung angewendet werden, als auch solche, denen eine Rückvergütung für die Beförderung gewisser Mindestmengen innerhalb von 1, 3, 6 und 12 Monate zugute kommt.

1929 — Polnische Landesausstellung.

Der Leiter der allgemeinen polnischen Landesausstellung, welche im Jahre 1929 stattfinden soll, wurde vor einigen Tagen durch den Vice-Premierminister Dr. Bartel und den Eisenbahnminister, sowie vom Landwirtschaftsminister empfangen. Die Besprechungen waren der Beteiligung der Regierung an der Ausstellung die demnächst auf die Tagesordnung des Ministerrates gestellt werden wird, gewidmet. Die technischen Vorbereitungsarbeiten schreiten rasch vorwärts, so daß ein Teil der Pavillons bereits dieses Jahr in Bau genommen werden können. Im Juni wird eine Hauptversammlung der Ausstellungsleitung stattfinden, auf welcher die Liste der großen Komitees, die dem Handelsminister unterbreitet werden soll, endgültig angenommen wird.

Polen-Deutschland.

Dziennik Ustaw Nr. 48 vom 1. Juni a. c. enthält unter Position 433 den Vertrag, abgeschlossen zwischen Polen und Deutschland, betreffend den gegenseitigen Eisenbahnverkehr vom 27. März 1926.

Warschauer Börsendienst.

Von der Warschauer Börse wird bekannt gegeben, daß beginnend mit dem 2. Juli a. c. im Juli und August an den Sonnabenden der Börsendienst ausfällt.

Mit dem 7. Juli beginnend ist ein veränderter Stundendienst auf der Warschauer Börse eingeführt worden. Dienststunden auf der Aktienbörse laufen von 11.45—12.30, auf der Dollarbörse von 1—1.30 Uhr.

Zuckerpreiserhöhung?

Wie bekannt, haben die Zuckerfabriken den Zuckerpreis letzthin eigenmächtig erhöht und die Regierung hat nolens volens etwas nachgeben müssen. Wie man hört, beabsichtigen die Zuckerfabriken eine neuerliche Zuckerpreiserhöhung in der nächsten Zeit vorzunehmen.

Privatkredit wird billiger.

Die Regierung hat die Absicht in den nächsten Tagen ein Dekret herausgegeben, welches die Herabsetzung des Zinsfußes für Privatkredit von 20 auf 15%, festlegen soll.

Sprachenflege.

LE TRADUCTEUR, französisch-deutsches Sprachlehr- und Unterhaltungsblatt.

Wer sich sein bisschen französisch retten oder dasselbe weiter ausgestalten will, der greife nach dieser textlich, illustrativ und auch technisch vorzüglich ausgestatteten Zeitschrift.

Probenummer kostenfrei durch den Verlag des „TRADUCTEUR“ in La Chaux-de-Fonds (Schweiz).

Ein Inserat in dieser Grösse 4 x 8 kostet für das Inland 4 Złoty. Bei mehrmaliger Einschaltung entsprechender Rabatt.



## Das Finanzstrafgesetz.

### Teil II.

#### Zuständigkeit und Verfahren.

##### Abschnitt II.

Zuständigkeit und Verfahren der Finanzbehörden.  
Pfändung von Gegenständen.  
Untersuchung des Angeklagten, der Zeugen und Sachverständigen.

Art. 171. Die Abnahme eines Eides von den Zeugen ist bei den Finanzverfahren unzulässig: an Eidesstatt wird den Zeugen vor dem Verhör folgendes Versprechen abgenommen:

„Ich verspreche, mit aufrichtiger Wahrheit, nach bestem Wissen und Gewissen auszusagen, nichts zu verschweigen und auch nichts hinzuzufügen.“

Falls jedoch die Finanzbehörde die Vereidigung eines Zeugen für erforderlich hält, aber keinen Grund zur Ueberweisung der Angelegenheit zum Gerichtsverfahren gefunden haben sollte, so wendet sie sich um eidliche Vernehmung des Zeugen an das Amtsgericht (Friedensgericht) des Ortes seines Wohnsitzes oder seines Aufenthalts, wobei sie die Angelegenheit weiter auf dem Wege des Finanzverfahrens führt.

Auf dieselbe Weise verfährt die Finanzbehörde, falls der Zeuge, der sich auf ihre Vorladung hin gestellt hat, die Aussagen ohne rechtliche Grundlage verweigert.

Art. 172. Eine Konfrontation eines Zeugen mit anderen Zeugen, eventuell mit dem Angeklagten, Haftpflichtigen oder einer Person, die Ansprüche auf den gepfändeten Gegenstand erhebt, ist zulässig von amtswegen oder auf Antrag der interessierten Partei, falls die Finanzbehörde erachtet, daß dies zur Aufklärung der Angelegenheit führen kann.

Art. 173. Die Bestimmungen der Art. 170 und 171 werden analog angewandt auf die Sachverständigen; es genügt, wenn der Sachverständige sein Gutachten schriftlich niederlegt, die Aufnahme eines Protokolls mit ihm ist nicht notwendig.

Art. 174. Die Angabe falscher Aussagen vor der Finanzbehörde in Eigenschaft eines Zeugen oder Sachverständigen unterliegt der für Angabe falscher Aussagen vor Gericht vorgesehenen Strafe und auf dem Gebiet der Geltungskraft des deutschen Strafkodex vom Jahre 1871 einer Strafe für falsche Aussagen, die unter Berufung auf das Versprechen an Eidesstatt gemacht wurden. Ueber die Folgen derselben sind diese Personen vor dem Verhör in Kenntnis zu setzen.

Art. 175. Zeugen und Sachverständige erhalten auf Verlangen eine Entschädigung entsprechend den in dieser Hinsicht bei den Gerichtsverfahren geltenden Vorschriften.

Freiwillige Hinnahme der Strafe.

Art. 176. Die der Verübung eines Finanzvergehens beschuldigte Person kann die Bitte um Erlaubnis der freiwilligen Hinnahme der Strafe mit weiterer Unterlassung des gegen sie gerichteten Strafverfahrens einreichen, falls sie zu diesem Zweck:

1. die nach den Grundsätzen des Art. 177 bestimmte Geldstrafe zusammen mit der Anerkennung der Beschlagnahme des Gegenstandes des Vergehens anbietet, falls das Vergehen mit einer derartigen Strafe belegt ist, sowie die Pflicht übernimmt, eine einzelne entzogene Gebühr nachträglich zu entrichten;

2. auf den Erlaß eines formalen Strafurteils ihr gegenüber verzichtet.

(Fortsetzung folgt.)

#### Das Ausland auf der Leipziger Messe.

Auf der Leipziger Herbstmesse, dem alljährlich zweimal, im Frühjahr und im Herbst, stattfindenden grossen Weltmarkt, ist sowohl die Ausstellerschaft wie auch die Einkäufer-schaft international zusammengesetzt. Wenn auch erklärlicherweise unter der Ausstellerschaft die deutschen Firmen weit überwiegen, so waren beispielsweise doch unter den 9.258 Ausstellerfirmen der Leipziger Frühjahrsmesse 1927 auch 655 ausländische Firmen. Diese 655 ausländischen Firmen verteilten sich auf folgende Staaten: Amerika 10, Belgien 3, Dänemark 1, Danzig 2, England 38, Frankreich 29, Griechenland 15, Holland 18, Italien 32, Jugoslawien 1,

Lettland 3, Norwegen 3, Oesterreich 152, Polen 1, Rußland 1, Schweiz 32, Schweden 4, Tschechoslowakei 285, Ungarn 24. Vielfach haben sich die Aussteller der einzelnen Länder zu nationalen Ausstellungen zusammengeschlossen.

Noch stärker als unter der Ausstellerschaft ist das Ausland unter der Einkäuferschaft vertreten.

Auf der Leipziger Frühjahrsmesse 1927 betrug die Gesamtzahl der geschäftlichen Besucher (Aussteller und Einkäufer zusammengekommen) 155.000; unter diesen waren 23.130 Ausländer. Von diesen ausländischen Besuchern entfielen 20.700 auf Europa und 2.430 auf die überseeischen Länder. Von den 20.700 aus europäischen Staaten stammenden Ausländern kamen aus Belgien 400, Bulgarien 110, Dänemark 700, Danzig 150, England 2.260, Estland 70, Finnland 210, Frankreich 680, Griechenland 80, Holland 2.050, Italien 620, Jugoslawien 370, Lettland 180, Litauen 150, Luxemburg 50, Memel 30, Norwegen 340, Oesterreich 2.360, Polen 950, Portugal 60, Rumänien 420, Rußland 340, Schweden 700, Schweiz 1.610, Spanien 290, Tschechoslowakei 4.200, Türkei 90, Ungarn 990 und sonstigen Ländern 240. Von den 2.430 Besuchern aus Uebersee entfielen auf Afrika 80, Nordamerika 1.530, Süd- und Mittelamerika 320, Asien 440 und Australien 60.

Die nächste Leipziger Herbstmesse 1927 findet vom 28. August bis 3. September statt. Die Leipziger Frühjahrsmesse 1928 beginnt am 4. März.

#### Tecon, ein neues Schwefelpräparat.

Wissenschaftliche Forschung hat festgestellt, daß das durch die trockene Destillation des Schiefers gewonnene Oel von höchster therapeutischer Wirkung bei der Behandlung der Haut- und Frauenkrankheiten ist. Bei der Verwendung des gesamten Rohproduktes zur Weiterverarbeitung auf reine Destillate ergaben sich jedoch bisher insofern Schwierigkeiten, als man wohl helle Oele erhält, die aber mit der Zeit dunkelfärbig werden und bei der Anwendung die unangenehme Eigenschaft besitzen, die Wäsche stark zu schmutzen. Es gelingt jedoch, die färbenden und unerwünschten Anteile der Schieferöle weitgehendst dem Rektifikat fernzuhalten, wenn man nicht vom gesamten Rohdestillat ausgeht und die färbenden Bestandteile bereits bei der Rektifikation des Rohschieferöles abscheidet.

Die Rektifikation des Rohproduktes muß, um nicht durch allzu energische Eingriffe die therapeutische Wirkung herabzusetzen, möglichst „schonend“ durchgeführt werden. In eingehenden wissenschaftlichen Arbeiten wurde in den Tecon-Laboratorien Freiburg (Breisgau) ein neues Verfahren zur Reinigung des Schieferöles ausgearbeitet, nach welchem es gelingt, ein fast farbloses, nicht unangenehm riechendes, therapeutisch außerordentlich aktives Schwefeldestillat von stets konstanter Zusammensetzung zu erhalten, in welchem die Träger der Heilwirkung in unveränderter, vollkommen rein isolierter Form enthalten sind.

Naturngemäß ist von einem solch natürlichen Schwefelpräparat infolge des gänzlichen Fehlens störender Ballaststoffe eine bedeutend erhöhte Wirkung auf den Organismus zu erwarten. Alle bisherigen Nachprüfungen des Tecon haben den gehegten Erwartungen voll entsprochen, und es werden in absehbarer Zeit hierüber mehrere Veröffentlichungen in der Fachpresse erfolgen.

Geradezu verblüffende Heilerfolge bei der Behandlung der mannigfachsten Erkrankungen und Verletzungen sowohl der äußeren Haut wie auch der Schleimhaut beweisen das gelungene Ausschalten der Ballaststoffe. Dagegen sind die zur Therapie dieser Krankheiten besonders wertvollen resorptionsbefördernden, reduzierenden, anästhesierenden, stark antiseptischen und antiparasitären Eigenschaften in Tecon bedeutend verstärkt.

Tecon besitzt überdies in außerordentlichem Maße die Eigenschaft, das Bindegewebe der Haut zu gesteigertem Wachstum anzuregen und den Heilungsprozeß durch eine rasche Ueberhäutung der granulierenden Hautpartien wesentlich abzukürzen. Selbst veraltete, schwer heilbare Hautschäden werden durch Tecon sehr schnell „aktiviert“ und zur Abheilung gebracht.

## Wechselstube H. Wiesner

**Tschech. Teschen (an der Hauptbrücke)**  
besorgt kulantest alle in das Bankfach einschlägigen Transaktionen.  
Auch an Sonn- und Feiertagen geöffnet.  
Verkaufsstelle der čechosl. Klassenloterie.

Tecon gelangt entsprechend der individuell zu handhabenden Therapie der äußeren Hauterkrankungen und derjenigen der Schleimhaut als Tecon-Wundpaste (zur Schwefelbehandlung der äußeren Haut) und als Tecon zur Schwefelbehandlung der Schleimhaut (Hämorrhoidalpaste) in den Handel (Originaltuben mit etwa 35 g Inhalt).

In der Tecon-Wundpaste wird der Schwefeleffekt durch eine ebenfalls aktivierte Terpenkomponente wertvoll ergänzt und unterstützt, wodurch dieses Präparat auch in der Abszeßbekämpfung gute Dienste leistet — während der spezifische Einfluß des zweiten Tecon-Präparates (zur Schwefelbehandlung der Schleimhaut) durch den bekannten Schwefel-Tannineffekt erzielt wird.

Speziell in der Gynäkologie und der Therapie der Erkrankungen des Mastdarms — wie Hämorrhoidalbeschwerden — sind die Heilerfolge des Tecon auffallend.

Die kräftig antirheumatische Wirkung des Tecon — ein weiteres Charakteristikum all dieser Schwefelverbindungen — war die Veranlassung, den bereits genannten Dermaticas noch ein drittes Spezialpräparat — Tecon-Rheumatis-musmassage — anzugliedern. Die Schmerzstillende Wirkung bei den mannigfachsten Glieder-Gelenk- und Muskelschmerzen (Rheumatismus, Gicht usw.) setzt schlagartig ein; dieser Effekt wird durch eine glücklich gewählte Schwefel-Salicylkombination erreicht.

Durch Verwendung reiner und somit exakt dosierbarer Heilstoffe ist eine biologisch stete Gleichwertigkeit gewährleistet. Die Fabrikation des Tecon erfolgt unter ständiger chemischer und biologischer Kontrolle.

#### Rölsbegünstigungen.

25%ige Fahrpreismässigung in Deutschland.

Die Deutsche Reichsbahn-Gesellschaft hat den Ausstellern und Einkäufern der Reichenberger Messe auf den Reichsbahnen eine 25%ige Fahrpreismässigung bewilligt. Als Ausweis zur Erlangung der Ermässigung gilt die amtliche Messelegitimation die am Schalter abgestempelt wird.

Die Begünstigung gilt in der Zeit vom 9. — 26. August 1927.

Die zum ersten Male in Deutschland gewährte Bahnermässigung wird eine erhebliche Verstärkung des Zuzuges von Einkäufern aus diesem grossen Absatzgebiete mitsichbringen, sowie auch den Besuch aus den nordischen und baltischen Staaten erhöhen.

Sonstige bereits bewilligte Fahrpreismässigungen: Im Inland 33%, in Oesterreich 25%, in Rumänien und S. H. S. je 50%, in Ungarn 33%, in Italien 20%, in Polen Klasse für Klasse, sowie bedeutende Ermässigungen auf den verschiedensten Schiffahrtlinien.

\* \* \*

**BEACHTEN SIE unsere Anzeigen auf der letzten Seite dieser Ausgabe.**

## Vereinigte Kaufleutegilden

Kanzlei: Bahnstrasse 17, Parterre rechts.

Ständiger Parteienverkehr:

Montag und Freitag  
von 2—6 Uhr nachm.



**Adressentafel:**

für Industrie, Handel und Gewerbe der  
Wojwodschaft Schlesien.

**Bekleidungs-Gegenstände:**

Kaufhaus O. HILKE, Cieszyn, Tel. 207. Modespezialitäten. Stoffe, Zugehöre.

LUDWIG KÖNIGSTEIN, Cieszyn, Tuch- u. Manufakturwaren.

JAKOB ZEHNUT, Cieszyn Plac teatralny 16 Handel towarów tekstylnych

THEODOR BAIBOK, Cieszyn Kürschner-Pelzkonfektion.

OLGA KRZOSKA, CIESZYN, Głęboka 33 Ajour-, Plisê-, Vordruckerei-, Handarbeiten.

Strickwarenfabrik ANTON LEWINSKY, Cieszyn Głęboka 47. Telephon Nr. 227.

„PALAS“. Erste schlesische Schirm- und Stockfabrik G. m. b. H. w Skoczowie liefert alles von der billigsten bis zur feinsten Sorte. Handel mit sämtlichen Schirmbestandteilen.

**Gastronomie:**

HOTEL BRAUNER HIRSCH, CIESZYN Hotel — Restaurant — Kaffee

KAFFEE ZENTRAL, Cieszyn, Rynek Telefon 10 Treffpunkt der Geschäftswelt.

**Hygiene:**

KÖLNISCHWASSER-FABRIK „Johann Maria Farina“ gegenüber dem Rudolfplatz Filiale Cieszyn Viktor Fizia Tel. 244.

DEPOT NATÜRLICHER MINERALWASSER und Quellensalze Ed. Krögler, Cieszyn.

EDWIN KULKA, Cieszyn, Telefon 40. Postfach 13 Chemisch- Pharmazeutische Präparate. Behördl. concess. Verschleiß sämtlicher Gifte,

ZAHNÄRZTLICHES ATELIER, Cieszyn, Głęboka 62, 11. Stock, Dentist Arnold Borger.

**Innendekorationen:**

Möbelhaus JOSEF MASTNY, Cieszyn, Lager bester Wiener Möbel Tel. 69.

Möbelstoff-Fabriken PHILIPP HASS & SÖHNE, Bielsko, Jagiellońska 4 — Teppiche, Möbelstoffe, Vorhänge, Decken und Ueberwürfe.

BIELITZER TEPPICHINDUSTRIE, Ges. m. b. H., Bielsko, ul. Piłsudskiego 19. Handgeknüpfte Teppiche in reichster Muster- u. Größenauswahl. Anfertigung jeder beliebigen Größe nach Bestellung. Imprägnierung gegen Mottenfraß.

**Lebensmittel und Liköre:**

NORDIA-HAWE Fischkonservenfabrik, Dziedzice Verlangen Sie Offerte!

THOMAS KOPY, Cieszyn Rynek, Speisereiswaren — Samen — Wildpret.

„LUCULLUS“ Senffabrik-Verkaufskontor, Cieszyn, Hotel Hirsch I. St. T. 9. Telefon 115.

ED. KRUGLER, Cieszyn, ul. Głęboka 8 Kolonialwaren, Farben, Lacke.

Cukiernia MAXYMILIAN BLUMBERG, Głęboka 49, billigste Einkaufsquelle von Schokoladen, Konfekt und Bonbons. Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

**Lederwaren:**

T. POLLAK i SKA, Cieszyn, Peitschen-, Riemen- und Lederwaren-Erzeugung.

**Papier:**

„COLORIA“ Chem. techn. Industrie G. m. b. H. Cieszyn, Farbbänder, Karbonpapier, Indigopapier und Siegelacke.

EDUARD FEITZINGER, Cieszyn, Photograph, Platten, Apparate, Buch- u. Papierhdlg.

S. STUKS, Buchhandlung, Bürobedarfsartikel Cieszyn, Plac Krzyżowy

WECHSBERG & BLEICHER, Papiersäcke u. Kartonnagenfabrik. Bielsko Bleichstr. 78.

RUDOLF PSZCZOLKA, Inseratenbüro und Zeitungsverleiher, Cieszyn, Tel. 294.

F. MACHATSCHKE lithogr. Kunstanstalt, Cieszyn, Telefon 258-II.

E. ADAMUS, Cieszyn, Głęboka 6, dostarcztanio przybory kancelaryjne i szkolne.

**Radiotechnik**

ALSCHER & ZIPSER, Bielsko, Wyspiańskiego 12, Telefon 190. Spezialunternehmen für Radiotechnik mit behördlicher Baukonzession.

**Transportwesen:**

„AUSTRO-SILESIA“ Spedition, Cieszyn Tel. 218, 271/IV.

INTERNATIONALE TRANSPORTE, Speditionsbureau ALFRED BERGER, vormals Filiale W. Arm G. m. b. H. Tschechisch-Teschen, Telefon 129, Bahnhofstraße 7.

**Versicherungen:**

Towarzystwo ubezpieczeń „SILESIA“, spółka Akcyjna główna Reprezentacja Cieszyn, Niemiecka 32.

„ASSICURAZIONI GENERALI“, Cieszyn, Hotel Hirsch Nr. 43.

SCHLESISCHES TREUHAND-BÜRO (Bielsko, Plac Smolki 4, Telefon 743/VI. Gerichtlich beeidete Buchsachverständige.

PRZEDSIĘBIORSTWO CZUWANIA I STRAZY NOCNEJ (Wach- und Schließunternehmen), Cieszyn. Inh. B. PILZER, Srebrna 1.

**Zeitungen:**

„RADIOWELT“ Illustriertes Wochenblatt, populärste Radiozeitung, Wien I., Pestalozzigg. 6/k.

„RADIO WOCH“ mit Radioprogramm Europas Wien I. d. Burg, Zehrgadenstiege.

„TYGODNIK HANDLOWY“

Organ Stowarzyszenia Kupców Polskich Warszawa, ul. Szkolna 10.

Najpoważniejsze ekonomiczne pismo w kraju, rozsyłane do instytucji, kooperatyw i firm prywatnych na obszarze S. S. S. R.

AJENCJA WSCHODNIA — Telegrafenagentur „Der Ostdienst“ täglich erscheinender Kurszettel für Valuten, Devisen, Wertpapiere und Waren. Wichtig für Jedermann. Warszawa, Nowy Świat 16.

„RADIO UMSCHAU“ Wochenschrift über die Fortschritte im Rundfunkwesen bezieht man bei S. STUKS, Cieszyn.

## Österreich. Handelsmuseum WIEN, IX., Berggasse 16. Expositur in Cieszyn

übernimmt Neuanmeldungen von Mitgliedern.

Das Oester. Handelsmuseum umfaßt folgende Abteilungen: Kommerzielle-, Inkasso-, Transport-, Versicherungs-, Propaganda-, Messewesen-, Übersetzungs-, und Paß-Abteilung. Gibt die Zeitschrift: „Das Handelsmuseum“ heraus und umfaßt bulgarische, französische, jugoslawische und russische Sektionen. Ausserdem wird eine weitestgehende Korrespondenzreklame durchgeführt und sind Fachgruppen für Messewesen, Kunstgewerbe und Gewerbe vorhanden.

In den nächsten Tagen erscheint erstmalig ein „Kommerzielles Bulletin“ und beträgt die Bezugsgebühr 1/4 jährl. Schwfr. 5.—, halbjährlich Schwfr. 8.— und ganzjährig Schwfr. 15.—. Der Mitgliedsbeitrag beträgt jährlich Schwfr. 25.—. Das Mitgliedsjahr läuft immer parallel mit dem Kalenderjahr.

Za długi zaciągane przez moją żonę ANIELE GLEICOWĄ zamieszk. w Cieszynie, ul. Wyższa Brama 17, nie odpowiadamy.

**ALOJZY GLEIC, Katowice.**

Für die Schulden, welche durch meine Frau ANGELA GLEIC, wohnhaft in Cieszyn, Obergasse 17, kontrahiert werden, übernehme ich keine Zahlungsverpflichtung.

**ALOIS GLEIC, Katowice.**

## Kreditorenverein Kraków.

In der Kanzlei der Wirtschaftsorganisationen erhalten Sie Fragebüchlein für Informationen und stellen sich 10 Anfragen auf 40.— und 25 Anfragen auf 90 Zł. Es ist heute unbedingt nötig sich über seine Kunden fortlaufend zu informieren und bietet der Kreditorenverein die größte Sicherheit.

## Baltische Presse

das vollständigste, zuverlässigste Informationsorgan über Baltikum, Polen und Danzig

Erscheint täglich in der Freien Stadt Danzig.

Monatliche Beilage „Polens Export-Import“ einzige Publikation auf diesem Gebiete.

Erfolgreiche Insertion besonders für Polen und Baltikum. Probenummern gratis. Vertreter überall gesucht.

**Verwaltung:**

Freie Stadt Danzig, Pfefferstadt I.

Für leistungsfähige Dampfsäge und Kistenfabrik übernimmt

**S. SCHEMBEK, BIELSKO,**

Postfach 140. Telefon 190.

Bestellungen von jedem Quantum Kisten in allen Grössen. Prima Holzwole für alle Zwecke wird prompt geliefert.

**Kreditauskünfte** ohne Abonnement gegen mäßige Einzelbezahlung von allen Plätzen des In- und Auslandes.

**Adressen** für alle geschäftliche Verbindungen (Banken, Spediteure, Rechtsanwälte u. u. w.) Tabellen, Tarife etc.

**Ortslexikon** mit Angabe der Einwohnerzahl, Bahn- und Schiffsverbindungen etc.

**Alles durch** C. Regenhardt's Geschäfts-Kalender für den Weltverkehr.

Preis postfrei RM 12.—. — Man verlange Prospekt C. Regenhardt H.-G., Berlin-Schöneberg, Bahnstraße 19-20.

## Vervielfältigungsapparat

neu oder gebraucht

wird zu kaufen gesucht.

Anträge unter „Gebrauchsfähig“ an die Administration des „Schles. Merkur“.

Schön ist die „JUGEND“

Sie kommt nicht wieder

und nicht weniger als einmal wöchentlich heraus u. bringt

## Kunst-Humor-Satire

Schöne ein- und mehrfarbige Bilder nach Werken erster Meister werden umrahmt von interessantem Lesestoff und köstlicher Satire.

Einzelheft 60 Pfg. Vierteljahrespreis M. 7

Man bestellt in den Buchhandlungen, bei den Postanstalten, oder beim unterzeichneten Verlag

VERLAG DER „JUGEND“

München, Herrenstraße 4-10.

## Was wir Ihnen bieten.

Durch Entrichtung der Bezugsgebühren, erwerben Sie den Anspruch auf kostenlose Beratungen in sämtlichen Fragen der Industrie u. des Handels (Steuern, Gewerbeordnung, admin. Fragen) Besorgung von Visa für sämtliche Staaten Europas außer Rußland, Beschaffung von Pässen für Ausländer, Besorgung von Angelegenheiten durch unsere Geschäftsstellen in Warszawa, Kraków, Lwów, Katowice, Bielsko, Gdańsk und Poznań. Übersetzungen, Eingabeverfassung, Reiseinformationen, Beratung bei Anlage von neuen Handelsbüchern und bei bereits bestehenden Buchhaltungen. Bei auswärtigen Erledigungen sind nur geringe effektive Barauslagen zu ersetzen.

## Hochinteressant

ist die illustrierte, populäre Radiozeitschrift

„RADIOWELT“

(Kupferdruck).

Außer allen europäischen Sendeprogrammen interessante Aktualitäten u. wertvolle techn. Abhandlungen. Einzelpreis Zł 1.—. Probenummer gratis. Wiener Radioverlag, Wien, I., Pestalozziggasse 6/k.



# Schlesischer Merkur

## ORGAN FÜR INDUSTRIE, HANDEL U. GEWERBE

VII. Jahrgang.

Cieszyn, Samstag, den 18. Juni 1927.

Nr. 48

### Zugsverbindungen.

In der Nr. 41 des „Merkur“ vom 25. Mai l. J. schreiben Sie unter dem Titel „Cieszyn—Bielsko—Kraków“, daß zwischen Cieszyn und Kraków noch immer so schlechte Zugsverbindungen bestehen. Man müsse von Cieszyn um 5:58 fortfahren, um in Kraków um 10:30 anzukommen. Im Frieden kam man in dieser Zeit fast nach Wien, obwohl Wien doppelt so weit entfernt ist. Es bestehen drei Möglichkeiten, um zwischen Cieszyn und Kraków eine bessere Zugsverbindung zu schaffen.

1. Der neue Zug nach Katowice Nr. 3012 über Chybi geht von Cieszyn um 5:10 ab und kommt um 6:14 in Chybi an. Der Personenzug Nr. 23 Petrowice—Kraków geht von Chybi um 5:55 ab (Ankunft in Kraków um 8:58 früh). Es würde wohl nicht schwer fallen, den Abgang des Krakauer Zuges von Chybi um einige Minuten nach 6 Uhr zu verlegen und andererseits die Ankunft des Teschner Zuges in Chybi um einige Minuten früher zu legen, und damit wäre eine glänzende Verbindung zwischen Cieszyn—Kraków über Chybi hergestellt. Cieszyn ab 5:10 Kraków an 8:58. Wozu der Zug von Cieszyn nach Chybi (31 km) übrigens 1 Stunde 4 Minuten fährt, ist auch schwer begreiflich.

2. Einlegung eines Schnellzuges zwischen Cieszyn und Kraków: Die Einwendung, daß sich die Strecke Cieszyn—Bielsko für Schnellzüge nicht eigne, ist nicht stichhältig. Die Alpenbahnen sind doch viel schwieriger zu befahren und führen Schnellzüge. Der Zug müßte ja nicht mit 90 km fahren. Es gehen derzeit soviel Züge, daß ein Zugpaar sehr gut als Schnellzug geführt werden könnte. Sagen wir der zweite in der Früh gegen Bielsko, Cieszyn ab 5:58 und der letzte gegen Cieszyn, an 23:58.

3. Vielleicht ließe sich die Strecke Bielsko—Kalwarja für unseren Verkehr nach Kraków verwerten? In Bielsko könnte der Teschner Train gleich über die Kriegsschleife nach Biala geleitet werden (die Fahrgäste nach Bielsko könnten in Biala aus- respektive einsteigen) ab Kalwarja ist ohnehin Schnellzugstrecke bis Kraków. Vielleicht könnte ein Zugpaar direkt von Kraków bis Cieszyn und umgekehrt von Cieszyn direkt bis Kraków verkehren? Man würde damit die unnötigen und zeitraubenden Aufenthalte in Bielsko und Dziedzice aufheben. Mögen die Bahnverwaltungen die Sache überprüfen, ob selbe ausführbar ist. Auf dieser Linie könnte dann auch die Post über Kraków hinaus befördert werden, ohne Kraków zu berühren, was gewiß auch von großem Vorteil wäre.

### Polnische Kohle nach Rußland.

Im Zusammenhang mit dem Abbruch der russisch-englischen Beziehungen besteht von neuem Aussicht für die polnischen Kohlenreviere auf größere Bestellungen aus Rußland. Russische Wirtschaftsführer erklärten, daß der Bedarf Rußlands an Importkohle teilweise in Polen gedeckt

werden könne. Dem englischen Bergbau wird also aus dem Abbruch der Beziehungen ein weiterer großer Schaden erwachsen. Da die englischen Gruben ohnehin über die polnische Konkurrenz im Norden klagen, und im englischen Bergbau bereits Feierschichten und sogar Stilllegungen von Gruben an der Tagesordnung sind, dürfte eine weitere schwere Einbusse für die englische Volkswirtschaft entstehen.

### Techniker und Politiker.

Die Amerikaner Chamberlin und Levine werden von Berlin nach Wien und dann nach Prag und Warszawa fliegen. Königliche Ehren sind den Siegern über Raum und Zeit in den Republiken zugedacht und bereits erwiesen worden. Die Mauern scheinen geborsten mit denen kleine, ängstliche Politiker ihre Länder umzogen haben. Es scheint keine Entfernungen mehr zu geben, seitdem es möglich ist, Weiten, die bis dahin unendlich schienen, in wenigen Stunden zu meistern. Und doch — — für den gewöhnlichen Sterblichen haben die Regierungen durch bürokratische Systeme Mauern gezogen, die Entfernungen noch ins Unermeßliche steigern. Jede Reise wird eine Qual durch den Paß und die dazu gehörigen Visa. Vielleicht kommen einmal bessere Zeiten, wenn die Politiker bessere Techniker sein werden.

### Neue polnische Banknoten.

Nachdem die Bank Polski kürzlich erst 50, 5 und 20 Złoty Noten in den Verkehr gebracht hat, sollen Ende Juni neue 10 Złoty Noten in Umlauf gesetzt werden. Von neuen 20 Złoty Noten hat die Bank Polski bisher 2,660.000 Stück herausgegeben.

### Sparbewegung bei der P. K. O.

Die seit mehreren Monaten zu beobachtende Zunahme der Spareinlagen bei der P. K. O. übertraf im Mai alle Erwartungen. Die Summe der Spareinlagen bei der P. K. O. betrug am 31. Mai fast 37 Millionen, obwohl man per 31. Dezember 1926 mit einem Stande von 35 Millionen rechnete. Die Zahl der im Berichtsmonate neu eröffneten Złoty-Konti belief sich auf 5814 gegen 3657 im April. Daraus geht hervor, daß die seit einigen Monaten zu beobachtende Besserung des Wirtschaftslebens im Mai ein äußerst schnelles Tempo annahm. Daß gleichzeitig damit auch das Vertrauen der Bevölkerung zu den Banken gestiegen ist, ergibt sich schon allein daraus, daß die Zahl der neu eröffneten Konti in fremder Währung bei der P. K. O. ständig zurückgegangen ist, und im Mai nur noch 6 betrug, gegen 8 im April, 12 im März, 19 im Februar und 28 im Januar des laufenden Jahres.

### Cieszyn bekommt keine Fahrpreisermäßigung.

Der Kaufleuteverband in Cieszyn hat sich an das Eisenbahnministerium mit dem Ersuchen gewendet für Cieszyn als Sommerfrische ebenfalls eine Fahrpreisermäßigung in Sinne der bestehenden Vorschriften zu bewilligen, so wie diese bereits Istebna und Ustroń besitzen.

Das Eisenbahnministerium hat mit Zuschrift III—4747/27 vom 7. Juni a. c. den Kaufleuteverband verständigt, daß „es dem Eisenbahnministerium in dieser Sommerperiode nicht möglich sei die Zahl derjenigen Orte zu vergrößern, welche im Sinne der Verordnungen als Kurorte und Sommerfrischen eine Fahrpreisermäßigung für diejenigen Personen besitzen, welche mindestens 14 Tage sich in dem betreffenden Orte aufgehalten haben“.

### Amtsstunden bei der Hauptkassa der P. K. O. in Katowice.

Wir wurden aufmerksam gemacht, daß die Hauptkassa der P. K. O. wohl in den Nachmittagsstunden geöffnet ist, jedoch nur Einzahlungen entgegennimmt. Auszahlung von den P. K. O. Konten kann nur in den Vormittagsstunden durchgeführt werden.

### Erziehung zum Verkehr.

Fast in den meisten Städten findet man heute einen sehr regen Verkehr und ist es speziell für Schulkinder sehr wichtig zu wissen, wie man sich auf der Straße zu verhalten hat. Die mit einer überaus großen Geschwindigkeit auf den Straßen und Plätzen verkehrenden Motorräder sind eine immense Gefahr für Jung und Alt. Es wäre dringend geboten, daß man bei uns, so wie in allen Kulturstaaten, durch Vorträge und Lichtbilder auf die Passanten einwirkt, daß sie vorsichtig die Straßen überqueren, zumal es tauben Ohren gepredigt wäre, wenn man Auto- und Motorfahrer zur Vorsicht mahnen wollte. Diese sind erst dann vorsichtig, wenn sie ein Unglück angerichtet und wegen fahrlässiger Tötung eine größere Strafe abbekommen haben.

Man versucht in Deutschland durch wirkungsvolle und künstlerische Plakate an den verschiedenen Fahrzeugen des öffentlichen Verkehrs der Bevölkerung immer wieder die Grundlagen einer vernünftigen Verkehrsabwicklung stets vor Augen zu halten. Neben Verkehrs- und Polizeifilmen, welche mehr wie bisher als Einlagen in den Lichtspieltheatern gebracht werden sollten, vermag diese dauernde Mahnung das Publikum zu erziehen und nützt ebenso der glatten Verkehrsabwicklung, wie sie Unfälle durch Unachtsamkeit vermeiden hilft. Ähnliche Aufschriften, weisen auf die Reinhaltung der Straßen und auf sonstige Pflichten hin.

Die Fahrzeuge der Stadtgemeinde Halle weisen z. B. durchwegs folgende Aufschrift auf: „Meidet die Fahrbahn, überquert sie vorsichtig und auf kürzestem Wege. Bleibt nicht auf dem Bürgersteig stehen“.

### Zahlungseinstellungen.

Monitor Polski: Pneumatyk Towarz. Akc. Poznań, Stanisław Krzyminski Murowana Goślina. Tygodnik Handlowy: G. Klüger Sp. Akc. Warszawa, Bojarski i Heinrich Warszawa, Helman Goldsten Pułtusk, Bracia Punsy Wilno, Ignacy Kupczyki Poznań, Maksymilian Bałdowski Nowe, T. Fukier Warszawa.



## Vormerkkalender

1927

Juni

30 Tage

|    |          |                                                                               |
|----|----------|-------------------------------------------------------------------------------|
| 19 | Sonntag  | II. Rate Umsatzsteuer 1926 fällig gewesen.                                    |
| 20 | Montag   | Ausschussitzung des Kauf.-Verb. 8 Uhr Hotel Hirsch.                           |
| 21 | Dienstag | Steuerverzugszinsen betragen 2% monatlich.                                    |
| 22 | Mittw.   | Unmittelbare Stempelgebühren entrichten.                                      |
| 23 | Donn.    | Ermäßigte Krankenpässe nur bis zu einem Höchst Einkommen von 9600 Zł möglich. |
| 24 | Freitag  | Bezugsgebühren fällig.                                                        |
| 25 | Samstag  | Umsatzsteuer pro Mai 1927 fällig.                                             |

## Diskussionsabend in Bielsko.

Montag, den 13. Juni fand in Bielsko ein Diskussionsabend der Vereinigten Kaufleutegilden statt und ist als Hauptberatungsgegenstand das neue Zollstrafgesetz auf die Tagesordnung gesetzt worden. Nach einem eingehenden Vortrag dieses Gesetzes durch den Herrn Zollinspektor Gorączka entspann sich eine lebhafte Diskussion. Das Zollstrafgesetz hat ausser den vielen Härten auch eine Anzahl mildernder Artikel und ist es für jeden Importeur von Wichtigkeit diese kennen zu lernen. Diejenigen die dem Abend ferngeblieben sind, werden dies am eigenen Leibe zu verspüren haben.

## Einkommensteuer-Aufklärungen.

In den letzten Tagen haben eine Anzahl Firmen die Aufforderung erhalten, zu verschiedenen Punkten der Einkommensteuerfaktierung Stellung zu nehmen. Es wurden den einzelnen Firmen verschiedene Fragen vorgelegt, welche sie nach kurzer Frist, gewöhnlich 8 bis 14 Tage, eingehend beantworten müssen, ansonsten die Behörden diejenigen Feststellungen sich zur Richtschnur bei der Bemessung der Einkommensteuer nehmen, welche sie aus verschiedenen Quellen gesammelt haben. Es liegt im Interesse eines jeden Steuerträgers die an ihn gestellten Fragen eingehend zu beantworten. Aufklärungen und Informationen erhalten die Mitglieder der Organisationen durch die Kanzlei.

## Wichtig für die Getreide- und Mehlbranche.

Der Verband der Getreide- und Mehlhändler in Lwów hat einen Ratgeber für Getreide- und Mehlaufkäufer, Exporteure, Müller und Landwirte herausgegeben. Der Autor dieses Buches ist J. Narcissenfeld, ein Kenner dieser Branchen; Dr. Marcelli Paneth nennt diese Broschüre „Das Vademecum des Getreidekaufmannes“.

Das Buch enthält unter anderem den Warentarif der polnischen Eisenbahnen, eine Anzahl von Ratschlägen für alle diese Branchen, die Handelsusancen der Getreide- und Warenbörse in Lwów, die wichtigsten Satzungen der Wiener Produktenbörse, das Statut der Börse in Lwów, wichtige internationale Handelsbedingungen und Abkürzungen, die Umrechnungstabelle für polnische Pfund auf Kilogramm, Umrechnung von Goldmark auf Dollar, Notierungen der einzelnen Getreidesorten an der Lemberger Börse im Jahre 1926, Dollarkurse auf der Lemberger und Warschauer Börse im Jahre 1926, Formulare für Börsenproteste, Muster für Kaufbriefe, Stempeltarif, sowie viele andere Tabellen und Zusammenstellungen für diese Branchen, welche gewiß großes Interesse erwecken werden.

Bei Durchsicht dieses Buches fällt sofort die fachmännische Zusammenstellung aller Tabellen, Ausführungen, und sonstiger Wegweiser auf. Kaufleute und Industrielle erhalten in diesem Buche ein äußerst wertvolles Nachschlagewerk und kann dasselbe wärmstens empfohlen werden. Viele Fragen des täglichen Geschäftslebens werden beim Studium dieses Buches weitgehendst beantwortet.

## Übersiedlung.

Die Strickwarenfabrik Anton Lewinski in Cieszyn hat ihre neuen Fabrikslokalitäten bezogen. Aus bescheidenen Anfängen der Vorkriegszeit, wo die Firma eine Anzahl Mädchen an Handstrickmaschinen beschäftigte, hervorgegangen, kann sie heute auf einer ausreichenden Anzahl erstklassiger Strickmaschinen aller Systeme ihre Erzeugnisse herstellen lassen. In den letzten Monaten war es der Firma möglich neue Maschinen hereinzubekommen, die bereits aufgestellt und in Betrieb gesetzt wurden. Erstklassige Ware, solide fachkundige Bedienung vergrößert zusehends den Umsatz dieser weit über die Grenzen unseres Teschner Schlesiens wohl bekannten Unternehmung. In der Wojwodschaft Schlesiens Posen, Pomerellen, ehem. Galizien und dem Freistaat Danzig gibt es wenig Kaufleute, welche das Unternehmen nicht kennen würden.

## Butterexport.

Polnische Butter wird ständig mehr ausgeführt und gehen derzeit 800 bis 1000 Faß Butter nach England. Seit dem Ausbruch des Streitfalles zwischen England und Rußland vergrößert sich der Export polnischer Butter nach England zusehends, man hat auch schon über England heraus Butter exportiert. Posen und Pomorellen stellen ein großes Kontingent polnischer Exportbutter.

## Die Forderungen der Kaufmannschaft.

1. Rasche Erledigung der Steuerrekurse.
  2. Ermäßigung der Verzugszinsen von Steuern und Vermögensabgabe.
  3. Fristerstreckung zur Bezahlung der Steuer rückstände für vergangene Jahre in begründeten Fällen. Bewilligung entsprechender zinsfreier Raten, eventuell bei ermäßigtem Zinssatz.
  4. Rasche und wohlwollende Erledigung der Gesuche um Steuererleichterung.
  5. Dringende Unifizierung der Lebensmittelgesetze.
  6. Auflassung aller den Handel hemmenden Vorschriften.
  7. Ermäßigung der Telefongebühren.
  8. Auflassung der Bevorzugung von Konsumvereinen und Genossenschaften.
  9. Außerkraftsetzung der Verordnung betreffend Warenpreisbezeichnung.
  10. Reform sämtlicher sozialer Versicherungsgesetze.
  11. Errichtung von selbständigen Gremial- und Genossenschaftsrankenkassen dort, wo 1000 Versicherungspflichtige sind.
  12. Beseitigung der Einfuhrschwierigkeiten aller Art.
  13. Abschaffung der Visa und Pässe. Bis zur Erledigung Ausstellung der Pässe auf zwei Jahre.
  14. Novellierung des außerkonkurslichen Verfahrens und der Konkursordnung.
- Diese Forderungen wurden bei einer Versammlung von Kaufleuten aus der ganzen Tschechoslovakei in Bratislava, aufgestellt. Man sieht, daß die Leiden der Kaufmannschaft überall dieselben sind.

## Güterzugsfahrplan.

In der ersten Hälfte des Monats Juni d. J. wird im Verlage der Handelsgesellschaft m. b. H. in der Vorschaukassa der Eisenbahnen in Prag II., Poříč 10, der amtlich revidierte Fahrplan aller regelmäßigen verkehrenden Güterzüge für sämtliche inländische Stationen und Strecken erscheinen.

Dieser Fahrplan enthält außer einer Belehrung über den Gütertransport auch einen Auszug aus den Instradierungsvorschriften d. i. Bestimmung der Kurswege, über welche die Sendungen befördert werden, und schließlich alle wichtigen internationalen Verbindungen für Eilgüter und gewöhnliche Lastgüter zwischen der tschechosl. Republik und Österreich, Jugoslawien, Italien, Schweiz, Ungarn, Rumänien, Polen und Deutschland.

Der Güterzugsfahrplan ist durch alle Buchhandlungen, größeren Bahnhof-Frachtgutkassen sowie die Vorschaukassa der Eisenbahnen in Prag II, Poříč 10, zu beziehen.

## Goldzlotykurs im Mai 1927.

Das Finanzministerium hat im Monat Mai 1927 den Wert eines Grammes Gold, zwecks Festsetzung des Goldzlotykurses mit 5.9351 Zł festgesetzt.

## Fahrpreisermäßigung für ausländische Meßbesucher der Leipziger Messe.

Vom Reichsverkehrsministerium ist für ausländische Besucher der Leipziger Messe eine Fahrpreisermäßigung von 25% für die Seedenstrecke Swinemünde—Danzig—Pillau genehmigt worden. Die Fahrpreisermäßigung wird gegen Vorzeigung des offiziellen Meßabzeichens gewährt.

## Von den Vereinigten Kaufleutegilden.

Infolge der Angestellten-Urlaube müssen die Amtstage in Bielsko auf Montag und Freitag während der Monate Juni—Juli—August dieses Jahres restringiert werden.

Der Parteienverkehr findet jeden Montag u. Freitag in der Zeit von 2 bis 6 Uhr nachmittags statt. In dringenden Fällen kann Cieszyn 115 telefonisch aufgerufen werden.

## Beteiligung der polnischen Industrie an der Leipziger Messe.

Die Handels- u. Gewerbekammer in Poznań beabsichtigt eine Polnische Ausstellung der Industrie anläßlich der nächsten Messe in Leipzig zu organisieren und werden alle Interessenten gebeten ehestens bekannt zu geben, ob sie sich beteiligen wollen, welche Artikel sie ausstellen möchten und welche Größe die Exponate erfordern würden.

Zumal die Angelegenheit äußerst dringend ist, werden die Mitglieder des Industriellenverbandes in Cieszyn und Bielsko gebeten, der Handelskammer in Bielsko umgehend ihre Rückäußerung bekannt geben zu wollen.

Nachdem die Beteiligung an der Leipziger Messe einen großen Einfluß auf die Vergrößerung des Exportes Polens ausüben würde und viele Zehntausende von Kaufleuten und Industriellen sich an dieser Musterschau einer der größten der Welt beteiligen, so wäre es für Polens Industrie von bedeutendem Vorteile, wenn die Polnische Ausstellung einen imposanten Charakter annehmen würde.

## Vorzügliche Reklamemöglichkeit.

Auf der Hauptstraße in Cieszyn, in der Höhe des ersten Stockwerkes gelegene Wandfläche im Ausmaße von 20 m<sup>2</sup> ist sofort gegen einen Jahreszins von 50 Zł zu vermieten. Diese Wandfläche eignet sich ganz vorzüglich für Reklamewecke, da eine dort angebrachte Reklameaufschrift von sämtlichen Passanten gesehen und gelesen werden muß.

Interessenten wenden sich an die Administration des „Schles. Merkur“ in Cieszyn.

## Wichtig für Jedermann!

In den nächsten Tagen erscheint ein Erinnerungswerk unter dem Titel „Parlament Rzeczypospolitej Polskiej“ und haben die bekannten Historiker Prof. Henryk Mościcki und Professor Włodzimierz Dzwonkowski die Redigierung dieses Werkes übernommen.

Das Werk wird Lichtbilder von Abgeordneten und Senatoren sowie deren Biographien enthalten; außerdem die politischen Programme der einzelnen Parteien. In der Einleitung findet man den historischen Überblick über das politische Parteiwesen in Polen.

Dieses Werk soll jeder Intelligente besitzen, umso mehr als es vom Standpunkte der Literatur, der künstlerischen Aufmachung u. der technischen Ausführung unübertroffen dastehen wird. Das Werk wird annähernd 600 Illustrationen und Bilder enthalten, welche nach der neuesten graphischen Technik ausgeführt werden.

Der Verlag hat die Aprobation und die Unterstützung des Sejmarschalls zugesichert erhalten.

Bestellungen werden durch die Administration „Księga Pamiątkowa“ in Warszawa, ulica Marszałkowska 63 aufgenommen. Ein Exemplar kostet 45 Złoty. Geldbeträge sind an das Postsparkassenkonto Nr. 6099 zu übersenden.

Ein Inserat in dieser Grösse 4 × 8 kostet für das Inland 4 Złoty. Bei mehrmaliger Einschaltung entsprechender Rabatt.



## Das Finanzstrafgesetz.

### Teil II.

#### Zuständigkeit und Verfahren.

##### Abschnitt II.

#### Zuständigkeit und Verfahren der Finanzbehörden.

##### Pfändung von Gegenständen.

#### Untersuchung des Angeklagten, der Zeugen und Sachverständigen.

Eine diesbezügliche Aussage soll die sich der Strafe unterziehende Person entweder schriftlich der Finanzbehörde I. Instanz unterbreiten, oder auch dieselbe mündlich zu Protokoll geben, die von einem Organ dieser Behörde angefertigt wird und zugleich den ganzen gemäß Punkt 1 entfallenden Betrag entrichtet, sofern nicht die Vorschrift des Art. 177, Abs. 2, letzter Satz Anwendung findet. Eine durch einen Bevollmächtigten geleistete Aussage genügt unter der Bedingung, daß die demselben erteilte Vollmacht sich auch auf die freiwillige Strafunterziehung erstreckt.

Falls der Angeklagte unter Vormundschaft oder Kuratel bleibt, ist die Möglichkeit der freiwilligen Strafunterziehung abhängig von der Zustimmung seines rechtlichen Vertreters, mit

## Chomage-Betriebsstillstand-Versicherung

Ausnahme des Falles, wo der Angeklagte außerhalb des Staatsgebiets wohnt.

Art. 177. Die Geldstrafe wird in dem niedrigsten im Gesetz vorgesehenen Ausmaß festgesetzt, und die Strafe der Beschlagnahme des Gegenstandes wird unter Berücksichtigung der Bestimmungen der Art. 17 und 18 verfügt bzw. in den Fällen des Art. 19 an Stelle der Strafe der Beschlagnahme des Gegenstandes eine Zuschlaggeldstrafe festgesetzt.

Der Angeklagte, der den auf diese Weise berechneten Betrag zahlt, kann jedoch gemäß Art. 31 um Erkennung auf eine mildere Strafe für ihn einkommen, als die niedrigste gesetzliche Bemessung und im Falle der Berücksichtigung dieses Antrages durch die dazu berufene Behörde (Art. 179) wird ihm der zuviel gezahlte Betrag zurückerstattet, eventuell wird auch der konfiskierte Gegenstand ganz oder teilweise zurückgegeben.

In Voraussicht der Berücksichtigung eines derartigen Antrages kann von dem Angeklagten an Stelle des ganzen gemäß Absatzes berechneten Betrages ein entsprechender Teil desselben angenommen werden.

Art. 178. Freiwillige Strafunterziehung ist nur dann zu lässig, wenn dem Angeklagten nicht eine besondere selbständige Freiheitsberaubungsstrafe droht, es sei denn auch nur mit Rücksicht auf die in Art. 24—29 bezeichneten belastenden Umstände.

(Fortsetzung folgt.)

#### Zollentscheidungen.

Zugeschnittene Lederstreifen für Hüte, sogar besäumt, mit eingepreßten Mustern, gedruckten Dessins oder anderen Verzierungen nach Position 55 Punkt 5 zollpflichtig.

Zum Kalksalpeter mit einer Beimischung von salpetersaurem bzw. schwefelsaurem Ammoniak, die nach Position 98 zollpflichtig sind, kann nicht Kalksalpeter gerechnet werden, welcher eine Beimischung dieser Salze in einer Menge enthält, die 5%, nicht überschreitet. Kalksalpeter mit einer Beimischung obiger Salze bis 5%, einschließlich ist nach Position 103 P. 3 abzufertigen und genießt Zollfreiheit.

Künstliches Kryolith darf nicht nach Position 66 Punkt 2 verzollt werden, da diese Position nur für natürlichen Kryolith in Pulverform vorgesehen ist.

Künstliches Kryolith ist von natürlichem im Sinne der Ausführungen im Punkt 2 zur Position 112 in den ergänzenden Erläuterungen zum Zolllarif Dz. U. R. P. 51 Position 304 ex 1926 auseinander zu halten.

Schustermesser mit einem Griff aus gewöhnlichem Material oder ohne Griff sind nach Pos. 158 Punkt 1b als Messerschmiedewaren für den handwerksmäßigen Gebrauch zu verzollen.

Nach Position 167 sind nur vollendete gebrauchsfertige Erzeugnisse zu verzollen, während rohe Erzeugnisse, die noch einer Bearbeitung unterliegen, nach der Beschaffenheit des Materials zollpflichtig sind.

Handspritzen, die aus einem Metallzylinder mit Düse und dem Kolben mit Handteller und Handgriff bestehen und zum Desinfizieren von Bäumen und Sträuchern dienen, sind nach Position 167 Punkt 43 als Desinfektionsspritze für Bäume und Sträucher zollpflichtig.

Wellpappe aus pergamentähnlichem Papier unterliegt der Verzollung nach Position 177 Punkt 10.

Krepppapier mit aufgedruckten Dessins in Serviettenform zugeschnitten sind abhängig vom Quadratmetergewicht nach Position 177 P. 8 bzw. 177 P. 13 zollpflichtig.

Ausser Torf sind auch Torfabfälle die unter Position 79 Punkt 4 fallen, von den Manipulationsgebühren befreit.

Reisetaschen aus Leder, auch wenn sie ein Holzgestell besitzen, unterliegen Position 57 Punkt 5 a I.

Bierseidel aus gegossenem Glas mit geätzten, mattierten und guillozierten Streifen, jedoch ohne andere Verzierungen, die aus Ländern mit Handelsvertrag stammen sind nach Position 77 Punkt 22a mit einem 30%igen Zuschlag zollpflichtig.

Aus Nichtvertragsländern nach Position 77 Punkt 6 als Erzeugnisse aus Glas mit geätzten Verzierungen.

Lampenschirm für elektrische Deckenbeleuchtung aus gepreßtem Glas mit eingepreßter

## Fachtechnische Durchführung bei erstklassiger Versicherungsgesellschaft

Riffelung und abgeschliffenem oberen Rande als gepreßtes Erzeugnis aus weißem Glas mit geblästem Boden nach Position 77 Punkt 2 a zollpflichtig.

Geschliffene linsenförmige Gläser für elektrische Taschenlampen mit dem Zeitpunkt des Inkrafttretens des Rundschreibens DC/1561/III/26 nach Position 77 Punkt 3 zu verzollen.

Gummileim aus einer Kautschuklösung in Trichloräthylen bestehend und zum Kittieren von Leder zu verwenden, unterliegt als Gummieleim in Lösung nach Pos. 80 Punkt 1 c, der Verzollung.

Ein Teil einer Petroleumlampe aus Kupfer und Kupferlegierungen, bestehend aus dem Fuß und dem fest mit dem Fuß verbundenen Petroleumbehälter, welcher gleichzeitig als Fassung dient, unterliegt dem entsprechenden Buchstaben der Pos. 148 P. 7.

Strahlenregler für Wasserleitungen aus Messing mit eingesetztem Gummiring zum Aufsetzen auf den Wasserleitungshahn unterliegen Pos. 149 P. 7.

Eine Ware, die aus mehreren schwach gedrehten Kupferdrähten besteht, ist als Drahtlitze aus Kupferdraht der Verzollung nach dem entsprechenden Buchstaben der Pos. 155 P. 2 und Anmerkung 1 zu Punkt 2 der Position 155 zu unterziehen.

Schuhknopfbefestiger unterliegen der Verzollung analog den Tapeziernägeln nach Position 156 Punkt 2. Die Ware hat ein aus Blech gestanztes Köpfchen und einen ca. 1.4 cm langen Drahtstift.

Kleine Sägen zur Metallbearbeitung, selbst maschinell benutzte, sind nach Position 161 Punkt 3 entsprechender Buchstabe zu verzollen.

#### Kostenlose Reklame im Ausland.

In der Zeit vom 28. August bis 2. September d. J. findet die Messe in Bratislava statt und wird die Posner Messeleitung dort Kataloge

## Wechselstube H. Wiesner

### Tschech. Teschen (an der Hauptbrücke)

besorgt kulantest alle in das Bankfach einschlägigen Transaktionen.

Auch an Sonn- und Feiertagen geöffnet.

Verkaufsstelle der čechosl. Klassenloterie.

und Preislisten polnischer Industrieller und Exporteure ausstellen. Diejenigen Firmen, welche die Absicht haben sich dieser kostenlosen Reklame zu bedienen, wollen Preislisten, Kataloge und sonstiges Drucksortenmaterial an die Adresse: Urząd Targu Poznańskiego Poznań, mit der Aufschrift „Dla Targów Dunajskich“ schleunigst absenden lassen. Sollten irgendwelche Zollgebühren mit dem Versand dieser Prospekte verbunden sein, welche jedenfalls sehr gering sein dürften, so haben diese die ausstellenden Firmen zu entrichten.

#### Der Złoty notierte im Mai 1927.

|       | in Prag | in Zürich |
|-------|---------|-----------|
| am 2. | 3.77    | 58.12     |
| 3.    | 3.77    | 58.12     |
| 4.    | 3.77    | 58.12     |
| 5.    | 3.768   | 58.12     |
| 6.    | 3.768   | 58.12     |
| 7.    | 3.778   | 58.125    |
| 9.    | 3.768   | 58.125    |
| 10.   | 3.766   | 58.12     |
| 11.   | 3.767   | 58.12     |
| 12.   | 3.766   | 58.12     |
| 13.   | 3.76    | 58.10     |
| 14.   | 3.76    | 58.125    |
| 16.   | 3.758   | 58.10     |
| 17.   | 3.758   | 58.125    |
| 18.   | 3.766   | 58.12     |
| 19.   | 3.762   | 58.10     |
| 20.   | 3.76    | 58.093    |
| 21.   | 3.763   | 58.10     |
| 23.   | 3.766   | 58.10     |
| 24.   | 3.761   | 58.10     |
| 25.   | 3.758   | 58.08     |
| 27.   | 3.762   | 58.097    |
| 28.   | 3.765   | 58.093    |
| 30.   | 3.765   | 58.093    |
| 31.   | 3.765   | 58.10     |

#### Versicherungsbüro

Langfelder, Bielsko

Kolejowa 10, Tel. 523.

#### VII. internationale Ostmesse in Lemberg.

Wie uns von der Handels- und Gewerbekammer in Troppau mitgeteilt wird, findet die VII. internationale Ostmesse in Lemberg in der Zeit vom 4. bis 15. September 1927 statt. Zur selben Zeit findet auch in Lemberg eine Kommunikations-Ausstellung (für Eisenbahnen, Land- und Wassertransporte, Flugzeuge, Telegraph, Telefon und Radio) statt. Nähere Auskünfte erteilt die Direktion der Targi Wschodnie, Lwów, ul. Jagiellońska 1.

\* \* \*

BEACHTEN SIE unsere Anzeigen auf der letzten Seite dieser Ausgabe.

## Vereinigte Kaufleutegilden

Kanzlei: Bahnstrasse 17, Parterre rechts.

Ständiger Parteienverkehr:

Montag und Freitag

von 2—6 Uhr nachm.



**Adressentafel:**für Industrie, Handel und Gewerbe der  
Wojwodschaft Schlesien.**Bekleidungs-Gegenstände:**Kaufhaus O. HILKE, Cieszyn, Tel. 207. Mo-  
despezialitäten, Stoffe, Zugehöre.LUDWIG KÖNIGSTEIN, Cieszyn, Tuch- u.  
Manufakturwaren.JAKOB ZEHNGUT, Cieszyn Plac teatralny 16  
Handel towarów tekstylnychTHEODOR BAIBOK, Cieszyn  
Kürschner-Pelzkonfektion.OLGA KRZOSKA, CIESZYN, Głęboka 33  
Ajour-, Pliseé-, Vordruckerei-, Handarbeiten.Strickwarenfabrik ANTON LEWINSKY,  
Cieszyn Głęboka 47. Telephon Nr. 227.„PALAS“. Erste schlesische Schirm- und  
Stockfabrik G. m. b. H. w Skoczowie liefert alles  
von der billigsten bis zur feinsten Sorte. Handel  
mit sämtlichen Schirmbestandteilen.**Gastronomie:**HOTEL BRAUNER HIRSCH, CIESZYN  
Hotel — Restaurant — KaffeeKAFFEE ZENTRAL, Cieszyn, Rynek  
Telefon 10 Treffpunkt der Geschäftswelt.**Hygienie:**KÖLNISCHWASSER-FABRIK „Johann Ma-  
ria Farina“ gegenüber dem Rudolfplatz Filiale  
Cieszyn Viktor Fizia Tel. 244.DEPOT NATÜRLICHER MINERALWASSER  
und Quellensalze Ed. Krögler, Cieszyn.EDWIN KULKA, Cieszyn, Telefon 40. Postfach 13  
Chemisch- Pharmazeutische Präparate. Behördl.  
concess. Verschleiß sämtlicher Gifte.ZAHNÄRZTLICHES ATELIER, Cieszyn,  
Głęboka 62, II. Stock, Dentist Arnold Borger.**Innendekorationen:**Möbelhaus JOSEF MASTNY, Cieszyn,  
Lager bester Wiener Möbel Tel. 69.Möbelstoff-Fabriken PHILIPP HASS & SÖHNE,  
Bielsko, Jagiellońska 4 — Teppiche, Möbelstoffe,  
Vorhänge, Decken und Ueberwürfe.BIELITZER TEPPICHINDUSTRIE, Ges. m.  
b. H., Bielsko, ul. Pilsudskiego 19. Handgeknüpfte  
Teppiche in reichster Muster- u. Größenauswahl.  
Anfertigung jeder beliebigen Größe nach Bestel-  
lung. Imprägnierung gegen Mottenfraß.**Lebensmittel und Liköre:**NORDIA-HAWE Fischkonservenfabrik, Dziedzice  
Verlangen Sie Offerte!THOMAS KOPY, Cieszyn Rynek, Speze-  
rewaren — Samen — Wildpret.„LUCULLUS“ Sanffabrik-Verkaufskontor,  
Cieszyn, Hotel Hirsch I. St. T. 9. Telefon 115.ED. KRÖGLER, Cieszyn, ul. Głęboka 8  
Kolonialwaren, Farben, Lacke.Cukiernia MAXYMILIAN BLUMBERG, Głęboka 49,  
billigste Einkaufsquelle von Schokoladen,  
Konfekt und Bonbons. Wiederverkäufer  
erhalten Rabatt.**Lederwaren:**T. POLLAK I SKA, Cieszyn, Peitschen-,  
Riemen- und Lederwaren-Erzeugung.**Papier:**„COLORIA“ Chem. techn. Industrie G. m.  
b. H. Cieszyn, Farbbänder, Karbonpapier, Indi-  
gopapier und Siegelacke.EDUARD FEITZINGER, Cieszyn, Photo-  
graf, Platten, Apparate, Buch- u. Papierhdlg.S. STUKS, Buchhandlung, Bürobearbeitung  
Cieszyn, Plac KrzyżowyWECHSBERG & BLEICHER, Papiersäcke u.  
Kartonagenfabrik. Bielsko Bleichstr. 78.RUDOLF PSZCZOLKA, Inseratenbüro und  
Zeitungsverleiher, Cieszyn, Tel. 294.F. MACHATSCHKE lithogr. Kunstanstalt,  
Cieszyn, Telefon 258-II.E. ADAMUS, Cieszyn, Głęboka 6, dostarcza  
tanio przybory kancelaryjne i szkolne.**Radiotechnik**ALSCHER & ZIPSER, Bielsko, Wyspiań-  
skiego 12, Telefon 190. Spezialunternehmen für  
Radiotechnik mit behördlicher Baukonzession.**Transportwesen:**„AUSTRO-SILESIA“ Spedition, Cieszyn  
Tel. 218, 271/IV.INTERNATIONALE TRANSPORTE, Spedi-  
tionsbureau ALFRED BERGER, vormals Filiale  
W. Arm G. m. b. H. Tschechisch-Teschen, Te-  
lefon 129, Bahnhofstraße 7.**Versicherungen:**Towarzystwo ubezpieczeń „SILESIA“, spół-  
ka Akcyjna główna Reprezentacja Cieszyn, Nie-  
miecka 32.„ASSICURAZIONI GENERALI“, Cieszyn,  
Hotel Hirsch Nr. 43.SCHLESISCHES TREUHAND-BÜRO Bielsko,  
Plac Smolki 4, Telefon 743/VI. Gericht-  
lich beeidete Buchsachverständige.PRZEDSIĘBIORSTWO CZUWANIA I STRA-  
ZY NOCNEJ (Wach- und Schließunternehmen),  
Cieszyn. Inh. B. PILZER, Srebrna 1.**Zeitungen:**„RADIOWELT“ Illustriertes Wochenblatt,  
populärste Radiozeitung, Wien I., Pestalozzigg. 6/k.„RADIO WOCH“ mit Radioprogramm  
Europas Wien I. d. Burg, Zehrgadenstiege.„TYGODNIK HANDLOWY“  
Organ Stowarzyszenia Kupców Polskich  
Warszawa, ul. Szkolna 10.Najważniejsze ekonomiczne pismo w kraju,  
rozsyłane do instytucji, kooperatyw i firm  
prywatnych na obszarze S. S. S. R.AJENCJA WSCHODNIA — Telegrafenagen-  
tur „Der Ostdienst“ täglich erscheinender Kurs-  
zettel für Valuten, Devisen, Wertpapiere und  
Waren. Wichtig für Jedermann. Warszawa,  
Nowy Świat 16.„RADIO UMSCHAU“ Wochenschrift über  
die Fortschritte im Rundfunkwesen bezieht man  
bei S. STUKS, Cieszyn.**Österreich. Handelsmuseum**

WIEN, IX., Berggasse 16.

**Expositur in Cieszyn**

übernimmt Neuanmeldungen von Mitgliedern.

Das Oester. Handelsmuseum umfaßt folgende Ab-  
teilungen: Kommerzielle-, Inkasso-, Transport-, Versi-  
cherungs-, Propaganda-, Messewesen-, Übersetzungs-,  
und Paß-Abteilung. Gibt die Zeitschrift: „Das Handels-  
museum“ heraus und umfaßt bulgarische, französische,  
jugoslawische und russische Sektionen. Ausserdem wird  
eine weitestgehende Korrespondenzreklame durchge-  
führt und sind Fachgruppen für Messewesen, Kunstge-  
werbe und Gewerbe vorhanden.In den nächsten Tagen erscheint erstmalig ein  
„Kommerzielles Bulletin“ und beträgt die Bezugsgebühr  
1/4 jährl. Schwfr. 5.—, halbjährlich Schwfr. 8.— und  
ganzjährig Schwfr. 15.—. Der Mitgliedsbeitrag beträgt  
jährlich Schwfr. 25.—. Das Mitgliedsjahr läuft immer  
parallel mit dem Kalenderjahr.**Jeżeli**nasza rada pozwoli Wam za-  
oszczędzić 100 Złotych rocznie  
na reklamie, nie zmniejszając  
wartości tej reklamy, to czy warto za-  
płacić za to 15 złotych? Wiele takich rad  
można znaleźć co miesiąc w wydawnictwie**„Sprzedaż i Reklama“**

WARSZAWA, Koszykowa 7.

Okazowe egzemplarze na żądanie.

**Kreditorenverein Kraków.**In der Kanzlei der Wirtschaftsorganisationen  
erhalten Sie Fragebüchlein für Informationen  
und stellen sich 10 Anfragen auf 40.— und  
25 Anfragen auf 90 Zł. Es ist heute unbedingt  
nötig sich über seine Kunden fortlaufend zu  
informieren und bietet der Kreditorenverein  
die größte Sicherheit.**Baltische Presse**das vollständigste, zuverlässigste Informations-  
organ über Baltikum, Polen und Danzig

Erscheint täglich in der Freien Stadt Danzig.

Monatliche Beilage „Polens Export-Import“ ein-  
zige Publikation auf diesem Gebiete.Erfolgreiche Insertion be-  
sonders für Polen und  
Baltikum.Probenummern gratis.  
Vertreter überall gesucht.**Verwaltung:**

Freie Stadt Danzig, Pfefferstadt 1.

Für leistungsfähige Dampfsäge und Kistenfabrik  
übernimmt**S. SCHEMBEK, BIELSKO,**

Postfach 140,

Telefon 190.

Bestellungen von jedem Quantum Kisten in  
allen Grössen. Prima Holzwolle für alle Zwecke  
wird prompt geliefert.**Des Kaufmanns rechte Hand**C. Regenhart's Geschäftskalender  
für den Weltverkehr.Inhalt: Adressen für direkte Einholung von  
Kreditauskunft von allen Plätzen des In- und  
Auslandes gegen Einzelbezah-  
lung von etwa 2-50 Zł anAdressen von Banken, Spediteure, Rechtsanwälte  
u. s. w., zahlreiche Tabellen, Tarife für  
alle kaufmännischen Zwecke.

Preis postfrei RM 12.—. Man verlange Prospekt.

C. Regenhart &amp; Co., Berlin-Schöneberg, Bahnstraße 19-20.

**Vervielfältigungsapparat**

neu oder gebraucht

**wird zu kaufen gesucht.**Anträge unter »Gebrauchsfähig« an die  
Administration des »Schles. Merkur«.**Schön ist die „JUGEND“**

Sie kommt nicht wieder

und nicht weniger als einmal wöchentlich heraus u. bringt

**Kunst-Humor-Satire**Schöne ein- und mehrfarbige Bilder nach Werken erster  
Meister werden umrahmt von interessantem Lesestoff  
und köstlicher Satire.

Einzelheft 60 Pfg.

Vierteljahrespreis M. 7

Man bestellt in den Buchhandlungen, bei den Postanstal-  
ten, oder beim unterzeichneten Verlag**VERLAG DER »JUGEND«**

München, Herrenstraße 4-10.

**Was wir Ihnen bieten.**Durch Entrichtung der Bezugsgebühren, erwerben Sie den  
Anspruch auf kostenlose Beratungen in sämtlichen Fragen  
der Industrie u. des Handels (Steuern, Gewerbeordnung,  
admin. Fragen) Besorgung von Visa für sämtliche Staaten  
Europas außer Rußland, Beschaffung von Pässen für Aus-  
länder, Besorgung von Angelegenheiten durch unsere Ge-  
schäftsstellen in Warszawa, Kraków, Lwów, Katowice,  
Bielsko, Gdańsk und Poznań. Übersetzungen, Eingaben-  
verfassung, Reiseinformationen, Beratung bei Anlage von  
neuen Handelsbüchern und bei bereits bestehenden Buch-  
haltungen. Bei auswärtigen Erledigungen sind nur geringe  
effektive Barauslagen zu ersetzen.**Hochinteressant**

ist die illustrierte, populäre Radiozeitschrift

**„RADIOWELT“**

(Kupferdruck).

Außer allen europäischen Sendeprogrammen in-  
teressante Aktualitäten u. wertvolle techn. Abhand-  
lungen. Einzelpreis Zł 1.—. Probenummer gratis.  
Wiener Radioverlag, Wien, I., Pestalozziggasse 6/k.



# Schlesischer Merkur

## ORGAN FÜR INDUSTRIE, HANDEL U. GEWERBE

VII. Jahrgang.

Cieszyn, Mittwoch, den 22. Juni 1927.

Nr. 49

### Das neue Gewerbegesetz.

Der Deziennik Ustaw Nr. 53 vom 15. Juni 1927 enthält das neue Gewerbegesetz und wollen wir, bevor wir auf eine eingehende Besprechung und Erläuterung der einzelnen Artikel eingehen, die kurze Inhaltsgabe zum Abdruck bringen. Das Gesetz tritt in ganz Polen mit Ausnahme der Wojwodschaft Schlesien 6 Monate nach der Verlautbarung in Kraft und wird der Schlesische Sejm zu bestimmen haben, wann dieses Gesetz auch in Schlesien Geltung zu besitzen hat.

Diesem Gesetz unterliegen nicht: Landwirtschaft, Gärtnerei, Waldbesitz, Fischerei, Jagdbetrieb, Bergwerksunternehmen, Staatsbetriebe, Eisenbahn, Schifffahrt und Luftverkehr, Emigrationsunternehmen und solche Agenturen, Elektrizitätswerke, Lehr- und Erziehungsgewerbe von Einzelpersonen ausgeübt, Kuranstalten, Ambulatorien, Kurorte, Sommerfrischen, Tierheilstätten, Banken, Wechselstuben, Kreditinstitute, Versicherungsanstalten, öffentliche Lagerhäuser, Advokaten, Verteidiger, Notare, Ingenieure, Architekten, Baumeister, Geometer, Patentanwälte, Literaten, Artisten, Selbstverleger, Herausgabe und Verkauf von Zeitungen, Ärzte, Veterinäre, Pharmazeuten, Dermatisten, Hebammen, Pflegerinnen, Sanitätspersonal, Masseure, Apotheker, Bakteriologische Laboratorien, Erzeugung und Verkauf von Impfstoffen, organotherapeutische Präparate, Giftverschleiß, Arzneimittelverkauf, beeidete Handelsmakler, Börsensensale, Schiffsagenturen, Warenbörsenagenten, Geldbörsenagenten, Vergnügungsunternehmen, Theater, Konzertunternehmen, Hausindustrie, Arbeitsvermittlung, Privatdetektivbüros, Büros für Gesuche, Kriegswaffen- und Munitionsverkauf, Landverkaufsvermittler.

Alle Unternehmen, welche bisher ihr Gewerbe ausgeübt haben, können dies nach wie vor weiterführen. Der Ausländer genießt dieselben Rechte, welche die polnischen Staatsbürger in seinem Lande genießen.

Nachstehende konzessionierte Unternehmen dürfen erst nach erlangter Konzessionsbewilligung ausgeübt werden. Es ist an die zuständige Behörde ein entsprechendes Gesuch einzureichen, welches im Sinne der Durchführungsverordnungen behandelt wird. Nachstehende Unternehmen stehen unter dem Konzessionszwang: Installationsunternehmen für Wasser, Gas und elektrische Kraft, Kaminfegergewerbe, Erzeugung und Verkauf sämtlicher pyrotechnischer u. explosiver Apparate und Bestandteile, Erzeugung und Verkauf von Waffen und Munition, Erzeugung und Verkauf von Luftschiffen, Gasthausgewerbe (Hotels, Einkehrhäuser, Pensionate, Spielkasinos), Eisenbahnfahrkartenbüros, Schiffskartenverkauf, Gepäckexpedition sowie sämtliche Büros für Erleichterung von Reisen, Eisenbahn- und Frachtenverkehr, Kreditinformation, Handel mit alten Kleidern, Möbeln und Metall, ausgenommen solche mit Altertums und Kunstwert, Lombardgeschäfte, Realitätenverkaufsbüros mit Lizitations-sälen, Schindereibetriebe.

Kaufleute und Industrielle können sich zu Korporationen zusammenschließen. Korporationen nehmen nur Mitglieder des zuständigen Admini-

strativbezirkes auf. Die bestehenden Korporationen können weiter bestehen, nur müssen sie binnen sechs Monaten die neuen Statuten im Sinne der Vorschriften dieses Gesetzes der Behörde zur Bestätigung vorlegen. Sollten die Korporationen weder die neuen Statuten vorgelegt haben, noch sich auflösen, so verfügt die Administrativbehörde die zwangsweise Auflösung. Die Bezirkskorporationen können sich zu Korporationsverbänden zusammenschließen.

### Gesetzliche Zinsen.

Mit Verordnung vom 30. Mai 1927 hat der Finanzminister angeordnet, daß die Jahreszinsen 12% nicht übersteigen dürfen. Unternehmen, welche sich gewerbsmäßig mit der Krediterteilung befassen, können für ihr Mühewaltung noch 1/4% vierteljährlich in Anrechnung bringen. Die vor dem Inkrafttreten dieses Gesetzes abgeschlossenen Verträge behalten ihre Gültigkeit bis zum 15. Juli 1927.

### Vom Finanzministerium.

Das Finanzministerium verlautbart im Monitor, daß die II. Rate der Umsatzsteuer pro 1926 bereits fällig gewesen ist. Ebenso war am 15. Juni die Umsatzsteuer pro Mai zahlbar.

Das Finanzministerium hat angeordnet, daß die Finanzämter unverzüglich zur Eintreibung dieser Steuern zu schreiten haben. Nachdem die Exekutionsgebühren nicht unbedeutend sind, liegt es im Interesse der Steuerzahler, wenn sie die fälligen Umsatzsteuern ehestens bezahlen.

### Standgeldfreie Frist.

Die standgeldfreie Frist auf den polnischen Eisenbahnen ist bis auf weiteres auf 6 Stunden für Waggonen bis 30 t und auf 9 Stunden für Waggonen mit größerer Ladefähigkeit abgekürzt worden.

### Der neue Bürgermeister von Cieszyn.

Prälat Londzin ist mit großer Stimmenmajorität zum Bürgermeister von Cieszyn gewählt worden. Wir haben wieder einen Bodenständigen als Bürgermeister. Nur ein Mensch, der hier aufgewachsen und der hier mitgearbeitet hat, kann unsere Wünsche und Anliegen verstehen. Nach der Teilung der Stadt ist viel bitteres Leid ertragen worden; es gab Momente in welchen man schier verzweifelte. Die Kaufmannschaft hat furchtbar gelitten und mußten alle, die nicht festen Boden unter den Füßen hatten mehr oder weniger daran glauben. In Cieszyn entstanden eine ganze Menge neuer kaufmännischer Betriebe aller Art, die fast alle hinweggefegt wurden. Es besteht jetzt nur die Kaufmannschaft der Vorkriegszeit. Die verschiedenen Handelsgesellschaften sind vollständig verschwunden, da diese Konjunkturgeschäfte hier keine Existenzberechtigung hatten. So lange diese Leute enorme Geldbeträge von verschiedenen Regierungsstellen bekamen, waren sie Künstler im Geschäftemachen, aber als die Quellen versiegt und sie aus

Selbstverdienern das Geschäft weiter führen sollten, ging ein Unternehmen nach dem anderen zu Grunde. Gerade letzter Tage lasen wir in einem der hiesigen polnischen Blätter, daß die Bewohner von Istebna einem solchen Unternehmen ihr ganzes Geld geopfert haben und heute noch zu den Anteilen zuzahlen sollen.

Wir haben die Vorgänge der letzten Jahre bei dieser Gelegenheit vorgebracht, weil ein Fremder nicht verstehen kann, was uns not tut. Wir brauchen an der Spitze der Stadt einen Menschen, der uns, unsere Gepflogenheiten und unsere Notlage kennt; nur der kann und wird aus der Stadt wieder das machen können, was sie einst war. Prälat Londzin hat in seiner Antrittsrede erklärt, daß er allen, ohne Ausnahme, an die Hand gehen wird, sich für Industrie, Handel und Handwerk verwenden will. Cieszyn soll ein Fremdenzentrum werden, damit es den Bewohnern wohl ergehe. Wir hoffen, daß Prälat Londzin die Gesundheit behalten wird, um alle diese Aufgaben, die wahrlich nicht leicht sind, zu Ende zu führen. Wir haben jedoch auch den Glauben an ihn, weil er ein Bodenständiger ist. Er wird das erreichen, was er sich zum Ziel gesetzt hat.

Wenn eine neue Kraft an die Spitze einer Gemeinde tritt, stellt man gewöhnlich die Beschwerden und Wünsche zusammen, welche in erster Linie berücksichtigt werden sollen. In diesem Falle ist dies nicht nötig, weil Prälat Londzin uns schon vorneweg alles genommen hat, was wir ihm sagen wollten. Er hat uns gesagt was er für richtig findet und merkwürdiger Weise haben wir nichts hinzuzufügen. Wir wünschen nur, daß es ihm vergönnt sein möge auch sein Bestreben durchzuführen.

Prälat Londzin hat eine schwere Aufgabe übernommen; er möge die Kraft haben sie durchzuführen. Wir wünschen ihm viel Glück in seinem neuen Amte, umso mehr als die Realisierung seiner Wünsche auch unsere Wünsche erfüllt.

### Unsere passive Handelsbilanz.

Die Monate der aktiven Handelsbilanz sind vorüber. Wir besitzen wie fast alle Länder Europas, eine passive Handelsbilanz. Die Regierung wird daran schreiten müssen diejenigen Maßnahmen zu ergreifen, welche geeignet wären die Handelsbilanz wieder aktiv zu machen.

Die Einfuhr wird ganz gewaltig durch den Import von Lebensmitteln belastet. Laut Angaben des statistischen Amtes hatten wir nicht so viel Getreide im Herbst, um solche Mengen nach dem Auslande auszuführen. Dieser Fehler läßt sich heute nicht mehr gutmachen, man muß jedoch dazu sehen, daß er nicht mehr wiederholt wird. Man hört, daß die Einfuhrkontingente für die verschiedenen einfuhrverbotenen Waren noch mehr herunter gesetzt werden sollen, wie bisher. Die Einfuhr könnte jedoch in einer solchen Weise verringert werden, daß der Allgemeinheit wenig Schaden zugefügt würde. Wir führen z. B. viel zu große Mengen an frischem Obst und Luxuswaren verschiedener Südfrüchte ein, welche gerade nicht zu den täglichen Bedarfsartikeln gehören. Frisches Obst sollte fast



Vormerkkalender

1927Juni30 Tage

|    |          |                                                                   |
|----|----------|-------------------------------------------------------------------|
| 23 | Donn.    | Arbeitslosenprämie war am 20. fällig.                             |
| 24 | Freitag  | Unmittelbare Stempelgebühren entrichten.                          |
| 25 | Samstag  | Bankzinsen betragen 12%,<br>Privatzinsen 15%.                     |
| 26 | Sonntag  | Ab 1. Juli<br>5% Zinserhöhung.                                    |
| 27 | Montag   | Die Bezugsgebühr pro III. Quar-<br>tal beträgt weiterhin 8 Zloty. |
| 28 | Dienstag | Letzter Tag für die Einzahlung<br>der Umsatzsteuer pro Mai.       |
| 29 | Mittw.   | Gesetzlicher Feiertag in Polen.                                   |

zur Einfuhr verboten werden, da wir genügend Obst im Inlande haben, um den Bedarf gewissermaßen voll zu decken. Wenn der Bedarf jedoch nicht voll gedeckt sein sollte, so ist es kein großer Schaden, da Obst zwar sehr gesund ist, jedoch nicht zur passiven Handelsbilanz beitragen darf. Weiters wären vorübergehend solche Artikel von der Einfuhr auszuschließen, die nicht dringend nötig sind. Wenn man die statistischen Daten des Vorjahres zur Hand nimmt, findet man eine große Menge verschiedener Artikel, die nicht in solchen Massen eingeführt werden müssen. Sehr wichtig wäre es auch, die in den Zentren etablierten Importfirmen nicht so zu bevorzugen.

Viel wichtiger als die Einfuhrdrosselung wäre die Hebung des Exportes, denn nur die rationelle und gewissenhafte Unterstützung unseres Exportes kann die Handelsbilanz aktiv machen. Eine Rundfrage unter den Exporteuren im Wege der Handelskammern und sonstigen Körperschaften wäre geeignet der Regierung diejenigen Mängel bekannt zu geben, die beseitigt werden könnten und durch deren Behebung eine wertvolle Belebung des Exportes hervorgerufen werden könnte. Die Beistellung von Waggons auf den verschiedenen Eisenbahnen ist noch immer mit Schwierigkeiten verbunden. Der Eisenbahnminister sollte darauf dringen, daß man auch ohne Protektion Wagen zeitgerecht und in genügender Anzahl beigestellt erhalte. Die zollamtliche Abfertigung von Exportgütern läßt ebenfalls noch viel zu wünschen übrig. Man hört auch heute noch, wo wir den Export so dringend benötigen, Klagen über mangelhaftes Verständnis der diensttuenden Zollbeamten. Weiters sollte die Regierung den Export durch ausreichende Kredite unterstützen, um einen größeren Export zu ermöglichen. Es wird genügend Exporteure geben, welche gern ihr Geschäft vergrößern und den Export steigern würden, wenn sie die nötigen Mittel hätten.

Weit vom Ziele wären wir jedoch, wenn die Regierung durch Erhöhung der Einfuhrzölle den Import verhindern wollte. Durch erhöhte Zölle wurde noch niemals ein Import verringert, höchstens daß der Preis der Waren sich erhöhte. Eine Erhöhung der Warenpreise wäre gerade jetzt ein direkter Schaden für die allgemeine Wirtschaftslage und könnte unübersehbare Folgen zeitigen.

Die passive Handelsbilanz ist keine Annehmlichkeit und wird der Regierung wohl Kopfzerbrechen machen, es ist aber kein Grund zu nennenswerten Sorgen. Fast alle Länder Europas haben eine passive Handelsbilanz, die durch die vielen Wirtschaftsgrenzen entstanden ist. Eine Verringerung der diversen Absperrungen und eine Wirtschaftskonferenz im wahren Sinne des Wortes, keine solche Farce wie letzthin und fast alle passiven Handelsbilanzen könnten beseitigt werden. Es wird jedoch noch viele Jahre dauern, bis sich alle Länder Europas dahin einigen werden, gemeinsam Wirtschaftsfragen zu regeln.

Nicht unerwähnt darf die falsche Paßpolitik bleiben, die bei uns viel dazu beiträgt, daß der Export nicht so groß ist als er sein könnte.

Das Pystianer Schlammbad.

Am Freitag, den 17. Juni fand neuerdings eine Sitzung, den Ausbau des Städt. Dampfbades betreffend, statt und nahmen an derselben die Baukommission, drei Ärzte, zwei Vertreter des Letnisko und das Bauamt teil. Nach zweistündiger eingehender Beratung gelangte diese Kommission zu dem Beschlusse, den bereits einmal fertiggestellten Ausbauplan mit wenigen Änderungen dem Plenum zur Beschlußfassung neuerdings vorzulegen. Was werden die Herren Gegner jetzt für Einwendungen ersinnen?

Zollermäßigung für Auslandsmaschinen.

Ende Juni 1927 läuft die Frist ab, bis zu welcher Maschinen, welche aus dem Auslande bezogen werden mit einer achtzig prozentigen Ermäßigung des Zollsatzes verzollt werden, wenn diese Maschinen nicht im Lande erzeugt werden und das Finanzministerium im Einvernehmen mit dem Handelsministerium auf Grund eines individuell eingereichten Gesuches die Bewilligung zur ermäßigten Abfertigung erteilt hat.

Es ist von großer Wichtigkeit, daß man nach wie vor für die Industrie nötige Maschinen mit einem ermäßigten Zoll einführen kann, weshalb es dringend geboten wäre, wenn die maßgebenden Faktoren schon heute die nötigen Schritte einleiten und eine Verlängerung dieser Frist bis auf Widerruf erlangen würden.

Unsere Industrie hat es dringend nötig sich stets mit den modernsten Maschinen auszurüsten, um die Konsumentenschaft mit denjenigen Waren versorgen zu können, welche sonst aus dem Auslande bezogen werden müßten.

Sehr wichtig wäre es, der Industrie noch mehr an die Hand zu gehen und zu bewilligen, daß Maschinen, welche zur Errichtung eines neuen Industriezweiges oder zur Inbetriebsetzung eines neuen Unternehmens aus dem Auslande in altem oder neuem Zustande eingeführt werden, vollkommen zollfrei abgefertigt werden möchten.

Ungarische Banknoten werden eingezogen.

Die Korrespondenzstelle der Budapester Handelskammer gibt bekannt, daß mit dem 30. Juni die alten ungarischen Kronenbanknoten außer Verkehr gesetzt werden. Nach diesem Termine werden diese Noten nur von der ungarischen Nationalbank eingelöst.

Die Noten zu 500.000 und 1.000.000 bleiben vorläufig im Verkehr.

Aus dem Verkehre gezogen werden die Noten zu 100, 500, 1000, 5000, 10.000, 25.000, 50.000 und 100.000 Kronen.

V. litauische landwirtsch. Ausstellung in Memel.

Die Exportabteilung der Handels- und Gewerbekammer in Troppau teilt uns mit, daß die V. litauische landwirtschaftliche Ausstellung in Memel in der Zeit vom 10. bis 17. Juli 1927 stattfindet. Die Ausstellung gliedert sich in eine landwirtschaftliche, gewerbliche und industrielle Gruppe. Nähere Auskünfte erteilt die litauische Gesandtschaft in Prag II., Velkopřevorské náměstí č. 1.

Kaufmännische Gesellschaftsreisen ins Ausland.

Wie der schlesischen Handels- und Gewerbekammer mitgeteilt wird, veranstaltet das österr. Handelsmuseum in Wien in der Zeit vom 2. bis 19. August 1927 eine kaufmännische Gesellschaftsreise nach Norwegen, Schweden, Dänemark und Finnland und vom 14. September bis 7. Oktober 1927 eine zweite solche Reise nach Italien und Spanien zum Zweck der Förderung der wechselseitigen kommerziellen u. persönlichen Beziehungen. Näheres über diese Auslandsreisen enthalten die Prospekte, die von Interessenten bei der Handels- und Gewerbekammer in Troppau eingesehen werden können.

Mustermesse in Laibach 1927.

Nach einer Mitteilung der Handels- und Gewerbekammer in Troppau findet die diesjährige Mustermesse in Laibach in den Tagen vom 2. bis 11. Juli 1927 statt. Die Teilnehmer erhalten auf den tschechoslowakischen, österreichischen, ungarischen und jugoslovakischen Bahnen Fahrpreisermäßigungen und die jugoslavischen Vertretungsämter erteilen für Besucher der Laibacher Mustermesse das Visum zum ermäßigten Satz von 20.— Dinar.

Wasserausstellung in Bydgoszcz.

Vom 23. Juli bis 15. August findet in Bydgoszcz die erste Wasserausstellung statt und enthält diese alle für den Betrieb mit Wasser erforderlichen industriellen Einrichtungen. Spezial-exponate findet man von nachstehenden Zweigen: Wasserwege, bestehende und projektierte, Schleusen, Wehranlagen, Brücken, Hafenanlagen, Schiffe, Hydroplane, Eiswerke, Wasserkabel, Handel mit den Wasserwegen verbunden, wie Holzexport, andere Überseewaren, Fischerei, Mühlenindustrie, Sägewerke, Wasser in der Landwirtschaft, Schwemmanlagen, Bruunen, Hebewerke, Kanalisation, der Kampf des Wassers mit dem Feuer, das Wasser im täglichen Leben, Wassersport, Rettungswesen, Wasser als Heilmittel, Bäderanlagen, Wasser als Lehrgegenstand und die hiezu erforderliche Propaganda.

1929 — Allgemeine Landesausstellung in Poznań.

Der Gemeinderat in Poznań hat in seiner Sitzung vom 17. November v. J. beschlossen für die Allgemeine Landesausstellung im Jahre 1929 den Betrag von 300.000 Zł beizusteuern.

Ungarische Mühlenindustrie.

In unserer Redaktionskanzlei liegt ein Verzeichnis der ungarischen Mühlenindustrie auf und können Interessenten darin Einsicht nehmen. Auch schriftliche Anfragen unserer geehrten Bezieher werden postwendend erledigt.

Ständige Musterschau in Charbin.

Das Handelsministerium hat bekannt gegeben, daß es daran geht eine ständige Musterschau polnischer Erzeugnisse in Charbin zu errichten, damit der polnischen Industrie auch der ferne Osten als Exportland eröffnet werde.

In den Ostgebieten, welche für diese Musterschau in Betracht kommen, werden nachstehende Industrieartikel gesucht: Woll- und Baumwollmanufaktur, Vorhänge, Leinwand, Herren- und Damengalanterie, Lederwaren, Glas, Tischzugehör, sämtliche elektrotechnische Artikel und Zugehör, Metallwaren, Baumaterialien, Eisenbahnmaterial, Maschinen aller Art, Bearbeitungsmaschinen u. ähnliche, Chemikalien, Chemische Erzeugnisse, Parfümeriewaren, Kosmetik, Zucker, Schuhe, billige Bekleidungsgegenstände, Filzhüte, etc.

Ein neue Konkurrenz für die Kaufmannschaft.

Die Postverwaltung in Polen hat mit der Księgarnia Pocztowa — LOT — Sp. z o. p. in Warszawa einen Vertrag geschlossen und dieser Gesellschaft gestattet, in allen Postanstalten Verkaufsstellen für nachstehende Waren einzurichten.

Bücher, Zeitschriften, Mappen, Tarife, Pläne, Postwertzeichen, Philatelistische Wertzeichen, Stempel, Trafikate, Rauchutensilien, Zünder, Papeterie, Kanzleibedarfsartikel, Galanteriewaren, Spielzeug, Schreib- und Rechenmaschinen, Vervielfältiger, Radioapparate und Bestandteile, Gramophonplatten, Telefonbestandteile, Kunstwerke, Bildhauerei, Photoapparate und Bedarfsartikel, Toilettegegenstände, Chokolade in Originalpackung, Beleuchtungsgegenstände, Taschenlampen, Kerzen, Theaterkarten, Staatslose, Schulartikel, Technische Bedarfsartikel, Spielkarten, Goldfüllfederhalter, Englische Federn, Bleistifte Koh-i-Noor, Crajons, artistische Postkarten, optische Gläser.

„Wenn Sie etwas Gutes oder Neues anzubieten haben, besitzen Sie eine Forderung an die Mitwelt. Inserate treiben Ihnen solche Forderungen reibungslos ein.“

Wir bitten um die Bezugsgebühr.



# Das Finanzstrafgesetz.

## Teil II.

### Zuständigkeit und Verfahren.

#### Abschnitt II.

#### Zuständigkeit und Verfahren der Finanzbehörden.

##### Pfändung von Gegenständen.

##### Untersuchung des Angeklagten, der Zeugen und Sachverständigen.

Dem Ermessen der urteilenden Behörde wird überlassen (Art. 179), ob die freiwillige Strafunterziehung zulässig ist, falls in derselben Angelegenheit noch andere Personen angeklagt sind, die nicht um freiwillige Strafunterziehung bitten, und gegen dieselben das Strafverfahren weiter laufen soll.

Freiwillige Strafunterziehung kann keine Anwendung finden im Falle der Ueberweisung der Angelegenheit zum Gerichtsverfahren, oder falls es sich um einen Gegenstand handelt der beschlagnahmt werden sollte, falls dritte Personen auf diesen Gegenstand Ansprüche angemeldet haben.

Art. 179. Die Entscheidung in Sachen der Erlaubnis zur freiwilligen Strafunterziehung ist Sache der auf Grund des Art. 144 zum Erlaß eines Strafurteils berufenen Finanzbehörde.

Falls jedoch gemäß Art. 31 Strafmilderung eintreten soll, können sie freiwillige Strafunterziehung gestatten:

1. die Finanzbehörde I. Instanz nur in Angelegenheiten von Ordnungsübertretungen — ohne Einschränkung darüber, bis zu welchem Teil die Strafe gemildert werden soll, in den anderen Fällen können sie jedoch nur die Strafe der Beschlagnahme eines Gegenstandes, ganz oder teilweise, erlassen, der nicht dem Umlauf entzogen ist bzw. eine Zusatzgeldstrafe nach Art. 19 dieses Gesetzes.

2. die Finanzbehörde II. Instanz in allen anderen Angelegenheiten, jedoch mit der Einschränkung, daß sie entweder

a) die Strafe der Beschlagnahme eines Gegenstandes erlassen und dann die Geldstrafe zur Hälfte ermäßigen können, oder auch

b) die Strafe der Beschlagnahme nicht erlassen und dann die Geldstrafe bis zu ein Viertel der niedrigsten gesetzlichen Vermessung mildern können;

3. der Finanzminister in den unter Z. 2 angeführten Angelegenheiten, ohne Einschränkung über den Grad der Strafmilderung.

Falls diese Milderung die Grenze der Befugnisse der betreffenden Finanzbehörde überschreitet, legt diese Behörde die Angelegenheit der höheren Instanz mit einem entsprechenden Antrag vor, kann jedoch selbst den Antrag des Angeklagten verwerfen falls sie keinen Grund zur Strafmilderung findet und zur Entscheidung im Sinne des Absatz 1 dieses Artikels zuständig ist.

Art. 180 Von der Erlaubnis zur freiwilligen Strafunterziehung wird der Angeklagte in einem Schreiben benachrichtigt, in dem das ihm vorgeworfene Vergehen mit Berufung auf die betreffende Gesetzesvorschrift zu bezeichnen ist.

Mit dem Augenblick der Einhändigung dieses Schreibens an den Angeklagten und nach eventueller Zuzahlung des Restes des zur Einzahlung entfallenden Betrages durch denselben, erlangt die freiwillige Strafunterziehung Rechtskraft und hat dasselbe Ergebnis, wie ein Strafurteil.

Desgleichen wird der Angeklagte durch ein Schreiben von der Ablehnung der Erlaubnisertheilung zur freiwilligen Strafunterziehung benachrichtigt; gegen diese Entscheidung steht keinerlei Berufungsmittel zu.

Art. 181. Vor Entscheidung der Bitte um Erlaubnis zur freiwilligen Strafunterziehung kann die Behörde weitere Untersuchungen anstellen zwecks Untersuchung der Ausdehnung des ausgeführten Vergehens und genauer Aufklärung der Angelegenheit.

Je nach dem Ergebnis dieser Untersuchungen kann die entscheidende Behörde (Art. 179) von dem Angeklagten die Erhöhung des durch ihn angebotenen Betrages fordern.

Der Angeklagte kann jedoch die Bitte um freiwillige Strafunterziehung zurückziehen, falls er innerhalb dreier Monate von der Erlaubnis der Behörde zu der von ihm angebotenen Strafunterziehung nicht benachrichtigt wird.

(Fortsetzung folgt.)

### Englische Handelsgewichte in Kilogramm umgerechnet.

|                       |                     |                 |                   |
|-----------------------|---------------------|-----------------|-------------------|
| 1 Grain (gr)          | 0.058 Gramm,        |                 |                   |
| 1 Dram (dr)           | — 3 Scruples        | 1.772 Gramm     |                   |
| 1 Ounce (oz)          | — 16 Drams          | 28.35 Gramm     |                   |
| 1 Pound (lb)          | — 16 Ounces         | 453.59 Gramm    |                   |
| 1 Stone (st)          | — 14 Pounds         | 6.35 Kilogramm  |                   |
| 1 Quarter (qr)        | — 2 Stones          | 12.7 Kilogramm  |                   |
| 1 Hundretweight (cwt) | — 4 Quarter         | 50.80 Kilogramm |                   |
| 1 Ton (t)             | — 20 Hundretweights | 2240 Pounds     | 1016.04 Kilogramm |
| 1 lb                  | 0.453 kg            | 20 lb           | 9.071 kg          |
| 2 lb                  | 0.907 kg            | 30 lb           | 13.607 kg         |
| 3 lb                  | 1.360 kg            | 40 lb           | 18.143 kg         |
| 4 lb                  | 1.814 kg            | 50 lb           | 22.679 kg         |
| 5 lb                  | 2.267 kg            | 60 lb           | 27.215 kg         |
| 6 lb                  | 2.721 kg            | 70 lb           | 31.751 kg         |
| 7 lb                  | 3.175 kg            | 80 lb           | 36.287 kg         |
| 8 lb                  | 3.628 kg            | 90 lb           | 40.823 kg         |
| 6 lb                  | 4.082 kg            | 100 lb          | 45.459 kg         |
| 10 lb                 | 4.535 kg.           |                 |                   |
| 1 ctw                 | 50.802 kg           | 1 ton           | 1016.048 kg       |
| 2 ctw                 | 101.605 kg          | 2 ton           | 2032.096 kg       |
| 3 ctw                 | 152.407 kg          | 3 ton           | 3038.144 kg       |
| 4 ctw                 | 203.210 kg          | 4 ton           | 4064.192 kg       |
| 5 ctw                 | 254.012 kg          | 5 ton           | 5080.240 kg       |
| 6 ctw                 | 304.814 kg          | 6 ton           | 6096.188 kg       |
| 7 ctw                 | 355.617 kg          | 7 ton           | 7112.336 kg       |
| 8 ctw                 | 406.419 kg          | 8 ton           | 8128.384 kg       |
| 9 ctw                 | 457.121 kg          | 9 ton           | 9144.432 kg       |
| 10 ctw                | 508.024 kg          | 10 ton          | 10160.480 kg      |
|                       |                     | 1 Qu            | 12.7 kg           |
|                       |                     | 2 Qu            | 25.4 kg           |
|                       |                     | 3 Qu            | 38.1 kg           |
|                       |                     | 4 Qu            | 50.8 kg           |
|                       |                     | 1 ton           | 2240 lbs          |
|                       |                     | 1 ton           | 20 Ctw            |
|                       |                     | 1 ton           | 4 Qu              |
|                       |                     | 1 ton           | 28 lbs            |

### Rundfunk, ein internationales Bindglied.

Wie die Aetherwellen des Rundfunks keineswegs an irgendwelche territorialen Grenzen gebunden sind, so sind dem Rundfunk selbst auch keine Landesgrenzen gezogen. Wenn natürlich die Radioindustrie eines Landes ihre Erzeugnisse wohl auch zum großen Teil innerhalb ihrer Landesgrenzen absetzt, so wird jedoch das wohlfeile exakte Gerät geeignet genug sein, nun auch in anderen Ländern als Baustein fremder Radiokunst zu gelten. Ein Land mit genügend großer praktischer Erfahrung im Rundfunkwesen wird auch mit seinen Erzeugnissen stets tonangebend sein und das Interesse vieler anderer Kulturstaaten haben. Zeigen doch die großen Ausstellungen die außerordentliche Beachtung, welche der Radiotechnik und ihren Industriellen geschenkt wird. Auch in Leipzig kann man jährlich zweimal gelegentlich der Leipziger Messen die Erfahrung machen, daß die Funkindustrie ein Industriezweig von internationalem Charakter geworden ist, welche sich in der nächsten Zeit noch bedeutend entwickeln dürfte, da ihre Ausbaufähigkeit in jeder Weise gegeben ist. Auf den Technischen Messen in Leipzig kann man auch bemerken, daß nicht nur Fachleute die Entwicklung der Funktechnik verfolgen, sondern daß auch der weitaus größte Teil der Besucher es aus Lust und Liebe zur Sache nie versäumt, die Ausstellung von Rundfunkgeräten und Zubehörteilen zu besichtigen. Die hohe Qualität und Präzision der Ausstellungsobjekte, deren Vervollkommen auf Grund reicher Erfahrungen und wissenschaftlicher Erwägungen erzielt wurde, ist es, welche das Interesse in- und ausländischer Besucher fesseln muß. Auch die kommende Technische Herbstmesse 1927, welche vom 28. August bis 3. September stattfindet, dürfte wiederum gut genug beschickt werden, um den Besuch derselben in jeder Weise zu rechtfertigen.

Da die Radioindustrie ihren wirtschaftlichen Höhepunkt hinsichtlich des Absatzes kurz vor Weihnachten hat, so ist dies letzten Endes Grund genug, gerade zur kommenden Herbstmesse vertreten zu sein. Haben sich doch die Leipziger Messen als ein Großmarkt bewährt, welcher die Möglichkeit eines vorteilhaften Einkaufs auf Grund eigener anschauer Erfahrung bietet, und die Industrie ist ihrerseits gern bereit, vermögens günstiger Lieferungs- und Zahlungsbedingungen Kaufabschlüsse zu fördern.

### Autobus Kraków-Bielsko.

Vom 15. Juni beginnend verkehrt von Kraków ein Autobus nach Bielsko. Ab Kraków 6.30, Ankunft in Bielsko 9.15, Abfahrt von Bielsko 18 Uhr, Ankunft in Kraków 20.50. Der Fahrpreis beträgt 12 Zł.

Seinerzeit hat sich der Krakauer Touristenverein an den Kaufleuteverband gewendet und diesen aufgefordert eine Aktie zu 500 Zł zu zeichnen, damit der Autobus auch bis Cieszyn

## Wechselstube H. Wiesner

Tschech. Teschen (an der Hauptbrücke)  
besorgt kulantest alle in das Bankfach einschlägigen Transaktionen.  
Auch an Sonn- und Feiertagen geöffnet.  
Verkaufsstelle der čechosl. Klassenloterie.

verkehren kann. Diese Aufforderung wurde der Gemeindevorsteherung abgetreten; was damit geschah ist nicht bekannt. Nun verkehrt der Autobus nur bis Bielsko.

### Sommerzeit.

Holland hat mit 15. Mai die Sommerzeit eingeführt und angeordnet, daß alle Uhren im Lande um 60 Minuten vorzurücken sind.

### Staatseinnahmen.

Der Eingang von öffentlichen Abgaben und Monopolen hat im Mai 178.546 Złoty betragen. Die Einnahmen im Mai überstiegen diese des Vorjahres um 57.579 Złoty.

Der Reservefond, der im Januar 1926 nur 16 Millionen betragen hat, ist ab September 1926 ständig gestiegen. Ende September hat dieser bereits 44.7 Millionen, am 31. Dezember schon 148 Millionen betragen. Das Ansteigen setzte sich successive fort und hat am 31. März 1927 schon 195.2 Millionen, am 31. Mai 1927 sogar 234.6 Millionen ausgemacht. Im Juni wird ein weiteres Ansteigen des Reservefondes vorausgesagt. Dieses Ansteigen des Reservefondes zeugt von einer vorzüglichen Konjunktur in der Finanzgebarung.

Das Jahr 1927 beginnend mit 1. Januar, weist stets grössere Einnahmen auf, als die Ausgaben. So haben z. B. im Januar die Einnahmen 191.3, die Ausgaben 172.3 Millionen betragen, im Februar Einnahmen 165.5, Ausgaben 148.6, März Einnahmen 248.1, Ausgaben 221.9, April Einnahmen 202.6, Ausgaben 166.1, Mai 210.0 Einnahmen und 166.1 Ausgaben.

In den ersten fünf Monaten haben die Einnahmen 1017.5 Millionen, die Ausgaben 898.7 Millionen betragen. Der Ueberschuß betrug 118.8 Millionen Złoty. Aus diesen Ziffern ist ersichtlich, daß das Budget wohlgeordnet erscheint, zumal die Einnahmen ziemlich bedeutend die Ausgaben übersteigen.

## Vereinigte Kaufleutegilden

Kanzlei: Bahnstrasse 17, Parterre rechts.

Ständiger Parteienverkehr:

Montag und Freitag

von 2—6 Uhr nachm.



**Adressentafel:**

für Industrie, Handel und Gewerbe der  
Wojwodschaft Schlesien.

**Bekleidungs-Gegenstände:**

Kaufhaus O. HILKE, Cieszyn, Tel. 207. Modespezialitäten. Stoffe, Zugehör.

LUDWIG KÖNIGSTEIN, Cieszyn, Tuch- u. Manufakturwaren.

JAKOB ZEHNIGUT, Cieszyn Plac teatralny 16 Handel towarów tekstylnych

THEODOR BAIBOK, Cieszyn Kürschner-Palzkonfektion.

OLGA KRZOSKA, CIESZYN, Głęboka 33 Ajour-, Plissee-, Vordruckerei-, Handarbeiten.

Strickwarenfabrik ANTON LEWINSKY, Cieszyn Głęboka 47. Telephon Nr. 227.

„PALAS“. Erste schlesische Schirm- und Stockfabrik G. m. b. H. w Skoczowie liefert alles von der billigsten bis zur feinsten Sorte. Handel mit sämtlichen Schirmbestandteilen.

**Gastronomie:**

HOTEL BRAUNER HIRSCH, CIESZYN Hotel — Restaurant — Kaffee

KAFFEE ZENTRAL, Cieszyn, Rynek Telefon 10 Treffpunkt der Geschäftswelt.

**Hygiene:**

KÖLNISCHWASSER-FABRIK „Johann Maria Farina“ gegenüber dem Rudolfplatz Filiale Cieszyn Viktor Fizia Tel. 244.

DEPOT NATÜRLICHER MINERALWASSER und Quellsalze Ed. Krögler, Cieszyn.

EDWIN KULKA, Cieszyn, Telefon 40. Postfach 13 Chemisch-Pharmazeutische Präparate. Behördl. concess. Verschleiß sämtlicher Gifte.

ZAHNÄRZTLICHES ATELIER, Cieszyn, Głęboka 62, II. Stock, Dentist Arnold Borger.

**Innendekorationen:**

Möbelhaus JOSEF MASTNY, Cieszyn, Lager bester Wiener Möbel Tel. 69.

Möbelstoff-Fabriken PHILIPP HASS & SÖHNE, Bielsko, Jagiellońska 4 — Teppiche, Möbelstoffe, Vorhänge, Decken und Ueberwürfe.

BIELITZER TEPPICHINDUSTRIE, Ges. m. b. H., Bielsko, ul. Piłsudskiego 19. Handgeknüpfte Teppiche in reichster Muster- u. Größenauswahl. Anfertigung jeder beliebigen Größe nach Bestellung. Imprägnierung gegen Mottenfraß.

**Lebensmittel und Liköre:**

NORDIA-HAWE Fischkonservenfabrik, Dziedzice Verlangen Sie Offerte!

THOMAS KOPY, Cieszyn Rynek, Speisereiswaren — Samen — Wildpret.

„LUCULLUS“ Senffabrik-Verkaufskontor, Cieszyn, Hotel Hirsch I. St. T. 9. Telefon 115.

ED. KRÖGLER, Cieszyn, ul. Głęboka 8 Kolonialwaren, Farben, Lacke.

Cukiernia MAXYMILIAN BLUMBERG, Głęboka 49, billigste Einkaufsquelle von Schokoladen, Konfekt und Bonbons. Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

**Lederwaren:**

T. POLLAK i SKA, Cieszyn, Peitschen-, Riemen- und Lederwaren-Erzeugung.

**Papier:**

„COLORIA“ Chem. techn. Industrie G. m. b. H. Cieszyn, Farbbänder, Karbonpapier, Indigopapier und Siegellacke.

EDUARD FEITZINGER, Cieszyn, Photograph, Platten, Apparate, Buch- u. Papierhdig.

S. STUKS, Buchhandlung, Bürobedarfsartikel Cieszyn, Plac Krzyżowy

WECHSBERG & BLEICHER, Papiersäcke u. Kartonagenfabrik. Bielsko Bleichstr. 78.

RUDOLF PSZCZOLKA, Inseratenbüro und Zeitungsverleiher, Cieszyn, Tel. 294.

F. MACHATSCHKE lithogr. Kunstanstalt, Cieszyn, Telefon 258-II.

E. ADAMUS, Cieszyn, Głęboka 6, dostarcztanig przybory kancelaryjne i szkolne.

**Radiotechnik**

ALSCHER & ZIPSER, Bielsko, Wyspiańskiego 12, Telefon 190. Spezialunternehmen für Radiotechnik mit behördlicher Baukonzession.

**Transportwesen:**

„AUSTRO-SILESIA“ Spedition, Cieszyn Tel. 218, 271/IV.

INTERNATIONALE TRANSPORTE, Speditionsbureau ALFRED BERGER, vormals Filiale W. Arm G. m. b. H. Tschechisch-Teschen, Telefon 129, Bahnhofstraße 7.

**Versicherungen:**

Towarzystwo ubezpieczeń „SILESIA“, spółka Akcyjna główna Reprezentacja Cieszyn, Niemiecka 32.

„ASSICURAZIONI GENERALI“, Cieszyn, Hotel Hirsch Nr. 43.

SCHLESISCHES TREUHAND-BÜRO Bielsko, Plac Smolki 4, Telefon 743/VI. Gerichtlich beeidete Buchsachverständige.

PRZEDSIĘBIORSTWO CZUWANIA I STRAŻY NOCNEJ (Wach- und Schließunternehmen), Cieszyn. Inh. B. PILZER, Srebrna 1.

**Zeitungen:**

„RADIOWELT“ Illustriertes Wochenblatt, populärste Radiozeitung, Wien I., Pestalozzigg. 6/k.

„RADIO WOCH“ mit Radioprogramm Europas Wien I. i. d. Burg, Zehrgadenstiege.

„TYGODNIK HANDLOWY“

Organ Stowarzyszenia Kupców Polskich Warszawa, ul. Szkolna 10.

Najważniejsze ekonomiczne pismo w kraju, rozsyłane do instytucji, kooperatyw i firm prywatnych na obszarze S. S. S. R.

AJENCJA WSCHODNIA — Telegrafenagentur „Der Ostdienst“ täglich erscheinender Kurztel für Valuten, Devisen, Wertpapiere und Waren. Wichtig für Jedermann. Warszawa, Nowy Świat 16.

„RADIO UMSCHAU“ Wochenschrift über die Fortschritte im Rundfunkwesen bezieht man bei S. STUKS, Cieszyn.

**Österreich. Handelsmuseum**

WIEN, IX., Berggasse 16.

**Expositur in Cieszyn**

übernimmt Neuanmeldungen von Mitgliedern.

Das Oester. Handelsmuseum umfaßt folgende Abteilungen: Kommerzielle-, Inkasso-, Transport-, Versicherungs-, Propaganda-, Messewesen-, Übersetzungs- und Paß-Abteilung. Gibt die Zeitschrift: „Das Handelsmuseum“ heraus und umfaßt bulgarische, französische, jugoslawische und russische Sektionen. Ausserdem wird eine weitestgehende Korrespondenzreklame durchgeführt und sind Fachgruppen für Messewesen, Kunstgewerbe und Gewerbe vorhanden.

In den nächsten Tagen erscheint erstmalig ein „Kommerzielles Bulletin“ und beträgt die Bezugsgebühr 1/4 jährl. Schwfr. 5.—, halbjährlich Schwfr. 8.— und ganzjährig Schwfr. 15.—. Der Mitgliedsbeitrag beträgt jährlich Schwfr. 25.—. Das Mitgliedsjahr läuft immer parallel mit dem Kalenderjahr.

**Jezeli**

nasza rada pozwoli Wam zaoszczędzić 100 Złotych rocznie na reklamie, nie zmniejszając wartości tej reklamy, to czy warto zapłacić za to 15 złotych? Wiele takich rad można znaleźć co miesiąc w wydawnictwie

**„Sprzedaż i Reklama“**

WARSZAWA, Koszykowa 7.

Okazowe egzemplarze na żądanie.

**Baltische Presse**

das vollständigste, zuverlässigste Informationsorgan über Baltikum, Polen und Danzig

Erscheint täglich in der Freien Stadt Danzig.

Monatliche Beilage „Polens Export-Import“ einzige Publikation auf diesem Gebiete.

Erfolgreiche Insertion besonders für Polen und Baltikum.

Probenummern gratis. Vertreter überall gesucht.

**Verwaltung:**

Freie Stadt Danzig, Pfefferstadt 1.

Für leistungsfähige Dampfsäge und Kistenfabrik übernimmt

**S. SCHEMBEK, BIELSKO,**

Postfach 140.

Telefon 190.

Bestellungen von jedem Quantum Kisten in allen Grössen. Prima Holzwolle für alle Zwecke wird prompt geliefert.

**Kammgarn, Streichgarn, I-a Strickgarn****Kaufmann in Wien**

sucht Vertretung oder Lieferanten in erstklassigen Waren. — Kann in Kammgarn, Streichgarn und I-a Strickgarn grosse Abschlüsse tätigen. Interessenten wenden sich an Expositur des Oesterreichischen Handelsmuseum Wien in Cieszyn, Postfach 58.

**Vervielfältigungsapparat**

neu oder gebraucht

wird zu kaufen gesucht.

Anträge unter „Gebrauchsfähig“ an die Administration des „Schles. Merkur“.

Schön ist die „JUGEND“

Sie kommt nicht wieder

und nicht weniger als einmal wöchentlich heraus u. bringt

**Kunst-Humor-Satire**

Schöne ein- und mehrfarbige Bilder nach Werken erster Meister werden umrahmt von interessantem Lesestoff und köstlicher Satire.

Einzelheft 60 Pfg.

Vierteljahrespreis M. 7

Man bestellt in den Buchhandlungen, bei den Postanstalten, oder beim unterzeichneten Verlag

VERLAG DER „JUGEND“

München, Herrenstraße 4—10.

**Was wir Ihnen bieten.**

Durch Entrichtung der Bezugsgebühren, erwerben Sie den Anspruch auf kostenlose Beratungen in sämtlichen Fragen der Industrie u. des Handels (Steuern, Gewerbeordnung, admin. Fragen) Besorgung von Visa für sämtliche Staaten Europas außer Rußland, Beschaffung von Pässen für Ausländer, Besorgung von Angelegenheiten durch unsere Geschäftsstellen in Warszawa, Kraków, Lwów, Katowice, Bielsko, Gdańsk und Poznań. Übersetzungen, Eingabenverfassung, Reiseinformationen, Beratung bei Anlage von neuen Handelsbüchern und bei bereits bestehenden Buchhaltungen. Bei auswärtigen Erledigungen sind nur geringe effektive Barauslagen zu ersetzen.

**Hochinteressant**

ist die illustrierte, populäre Radiozeitschrift

„RADIOWELT“

(Kupferdruck).

Außer allen europäischen Sendeprogrammen interessante Aktualitäten u. wertvolle techn. Abhandlungen. Einzelpreis Zl 1.—. Probenummer gratis. Wiener Radioverlag, Wien, I., Pestalozziggasse 6/k.

**Kreditorenverein Kraków.**

In der Kanzlei der Wirtschaftsorganisationen erhalten Sie Fragebüchlein für Informationen und stellen sich 10 Anfragen auf 40.— und 25 Anfragen auf 90 Zl. Es ist heute unbedingt nötig sich über seine Kunden fortlaufend zu informieren und bietet der Kreditorenverein die größte Sicherheit.



# Schlesischer Merkur

## ORGAN FÜR INDUSTRIE, HANDEL U. GEWERBE

VII. Jahrgang.

Cieszyn, Samstag, den 25. Juni 1927.

Nr. 50.

### Sicherung des Arbeitsmarktes

Der Staatspräsident hat unter dem 4. Juni 1927 eine Verordnung betreffend den Schutz des Arbeitsmarktes herausgegeben.

Der Ministerrat wird auf Grund eines Antrages des Arbeitsministers nach Feststellung der Arbeitslosigkeit im Wege einer Verordnung nachstehende Bestimmungen für die ganze Republik, für einzelne Teile des Landes oder für bestimmte Erwerbszweige in Kraft treten lassen, diese teilweise abändern oder ganz aufheben.

Auf den in Betracht kommenden Gebiets-teilen oder in den anzuführenden Erwerbszweigen wird der Arbeitsgeber fremde Staatsbürger nur mit Bewilligung der zuständigen Behörde in Dienst nehmen dürfen.

Als Arbeitnehmer werden solche Leute betrachtet, welche auf Grund einer Verabredung oder auf bestimmte Zeit entweder physische oder geistige Arbeiten leisten. Als Arbeitgeber diejenigen, welche auf Grund dieser Verabredung Leute bedienen.

Arbeitsgeber, welche ausländische Arbeitnehmer in Diensten haben, wenn der Ministerrat die obgenannten Bestimmungen anordnen wird, können diese bis zum Ablauf des Vertragsverhältnisses weiter im Dienste behalten.

Bewilligung für die Anstellung von Ausländern werden die Behörden nur dann erteilen, wenn der Arbeitsmarkt es gestattet, wenn es die Verhältnisse bedingen, oder wenn es sich um solche Posten handelt, die spezielle Ausbildung bedürfen und zur Leitung eines Unternehmens nötig erscheinen.

Die Bewilligungen werden nur auf ein Jahr erteilt, sollte es jedoch die Notwendigkeit erheischen, so kann die Bewilligung auch auf längere Zeit ausgegeben werden.

Die Bewilligungen können nach einem Jahre verlängert werden, wenn sich die Arbeitsverhältnisse und die Notwendigkeit der Anstellung eines Ausländers für diesen Dienstposten nicht geändert haben.

Die Arbeitsgeber müssen alle nötigen Informationen und Daten liefern, die geeignet wären die Behörden zu überzeugen, daß nur dieser Ausländer angestellt werden muß.

Die Bewilligungen für die Anstellung von Ausländern erteilt der Wojwode. Der Rekurs gegen eine ungünstige Entscheidung kann beim Arbeitsministerium eingebracht werden. Die Bewilligungen werden nicht den Namen des Arbeitnehmers enthalten. Wenn ein Ausländer aufgenommen wird, ist derselbe binnen 14 Tagen der Wojwodschaft namhaft zu machen.

Zur Zeit der Herausgabe der obgenannten Verordnung durch den Ministerrat hat jeder Arbeitsgeber, der Ausländer beschäftigt, diese zu melden und in der Meldung folgendes anzuführen: Beginn der Arbeitstätigkeit überhaupt, Art des Arbeitsvertrages, Bekanntgabe einer eventuellen Bewilligung, Wohnort des Arbeitnehmers, Vor- und Zuname desselben, Alter, Staatszugehörigkeit, Beschäftigung, sowie sonstige Daten, die die Notwendigkeit der Anstellung bekräftigen.

Diese Verordnung gilt nicht für Angestellte, welche die Extraterritorialität genießen, Auslandsunternehmen für ihre Reisenden, Ausländer, welche schon vom 1. Januar 1921 in Polen beschäftigt sind, Angestellte in Staatsbetrieben, internationale Unternehmen, Schiffahrtsgesellschaften, Eisenbahn, Luftschifferei etc.

Zu widerhandelnde werden mit Geldstrafen von 100 bis 10.000 Złoty belegt, oder mit Arrest bis zu 6 Monaten.

Diese Verordnung tritt mit dem Tage der Verlautbarung in Kraft.

—o—

### Geldwucher.

Der Art. 1 des Gesetzes über Geldwucher wird wie folgt geändert: Bei Kreditgeschäften welche Private abschließen ist es nicht gestattet einen höheren Zinsfuß zu berechnen als 15% pro Jahr. Dies gilt sowohl für Zinsen in Geld als auch in anderen Werten.

### Polnisch-Deutsche Grenzkonvention.

Dziennik Ustaw Nr. 54 vom 18. Juni 1927 enthält die Konvention betreffend den polnisch-deutschen Grenzverkehr, welche in Poznań am 27. Juni 1926 unterfertigt worden ist. Die Konvention kam in polnischer und deutscher Sprache zum Abdruck.

### Die Pachtung des türkischen Spiritusmonopols.

Die türkischen Handelsgerichte haben die Zahlungsunfähigkeit der poln. Pachtgesellschaft des türkischen Spiritusmonopols ausgesprochen und die Tatsache bestätigt, welche vor einigen Monaten nur hinter den Kulissen besprochen wurde.

Der Schaden den wir haben ist nicht unbedeutend und sollen eine oder mehrere Banken Millionen Złoty verloren haben. Dies festzustellen ist überflüssig, denn wir haben bei ähnlichen Gelegenheiten, bei Förderung des sogenannten Genossenschaftswesens und bei Unterstützung von Nuzaps und ähnlichen Unternehmen, wie auch bei den diversen Konsumvereinen bedeutend mehr verloren, als bei der türkischen Spiritusmonopolpachtung. Das Geld ist einmal weg, es kann auch durch das größte Lamento und die Heranziehung aller Schuldigen nicht eingebracht werden.

Viel wichtiger ist es aber darauf zu sehen, daß die Unterstützungen verschiedener Genossenschaften mit beschränkter oder unbeschränkter Haftung, ebenso der Konsumvereine und sonstiger, sich der Förderung durch die Staatskassen erfreuender Unternehmen endgültig untersagt und unmöglich gemacht werden. Will man den Handel fördern, so ist vor allem die Förderung des legitimen Handelsstandes am Platze; dasselbe gilt von der Industrie und dem Exporte. Das Zusammenballen von Kaufleuten, Industriellen oder anderen Unternehmen unter einen Feldruf und Förderung dieser Körperschaft aus nationalen, konfessionellen oder sonstigen Gründen, sollte ein für alle Male unmöglich gemacht werden. Wenn die Regierung die vielen Millionen, welche fragwür-

digen Institutionen zur Verfügung gestellt werden dazu verwendet hätte, um den Kaufmannsstand gesund zu machen und die Industrie in ihren Exportbestrebungen zu unterstützen, hätten wir heute bestimmt keine passive Handelsbilanz, auch nicht so viele Steuerrückstände, die infolge von Konkursen und Insolvenzen im Kaufmannsstande, abgeschrieben werden müssen.

Wir wollen hoffen, daß endlich die Unterstützungspolitik fallen gelassen wird. Der Industrielle, der Kaufmann und der Landwirt sind zu fördern, nicht aber Gesellschaften und Genossenschaften deren Direktoren tausende Dollar verschlingen.

### Ortschulbeschreibungskommission für Cieszyn und Błogocice.

#### Kundmachung.

Hiemit wird zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß die diesjährige in der Verordnung des Ministerstwo Wyznań Religijnych i Oświecenia publicznego vom 15. Juli 1924 Nr. 2178-24 vorgesehene Ortsschulbeschreibungskommission am Mittwoch, den 29. Juni und am Donnerstag, den 30. Juni 1927 von 9 Uhr bis 13 Uhr für Cieszyn und Błogocice im Schulgebäude für Knaben am Klosterplatz amtiert wird.

Dieser Schulbeschreibungskommission unterliegen alle in der Zeit vom 1. September 1920 bis 31. August 1921 geborenen und in Cieszyn und Błogocice ständig wohnhaften Kinder, wie auch jene Kinder, welche bisher aus irgend einem Grunde nicht beschrieben wurden.

Die Eltern bzw. deren Vertreter haben persönlich in Begleitung der zu beschreibenden Kinder vor der Schulbeschreibungskommission zu erscheinen und einen Auszug aus der Geburtsmatrik wie auch das letzte Schulzeugnis, falls das Kind bereits die Schule besuchte, mitzubringen.

Sollten die Eltern oder deren Vertreter aus zwingenden Gründen verhindert sein, dieser Verpflichtung nachzukommen, so haben sie dies der Kommission unter Angabe der Gründe und Dauer der Verhinderung mitzuteilen.

Das Nichterscheinen vor der Ortsschulbeschreibungskommission wie auch falsche Angaben über die zu beschreibenden Kinder, ziehen die im Gesetze vorgesehenen Strafen nach sich.

### Messepropaganda-Druckschriften müssen verzollt werden.

Das Finanzministerium hat mit Entscheidung L. DC/10728/III/27 festgestellt, daß Druckschriften, welche für die Propaganda ausländischer Messen und Ausstellungen verwendet werden und aus dem Auslande hineinkommen, nach Position 178, Punkt 4 B des Zolltariffes verzollt werden müssen.

### Vom Kaufleuteverband in Cieszyn.

Der Kaufleuteverband hat am Montag, den 20. Juni a. c. in den Klubräumen des Hotels brauner Hirsch seine diesmonatliche Ausschusssitzung abgehalten. Es wurde beschlossen der Aufforderung der Handelskammer Katowice zu



## Vormerkkalender

1927 Juni-Juli 30/31 Tage

|    |          |                                                                                   |
|----|----------|-----------------------------------------------------------------------------------|
| 26 | Sonntag  | Besuchet das Schwimm- und Sonnenbad in Cieszyn.                                   |
| 27 | Montag   | Diskussionsabend des Industriellenverbandes, Cieszyn, Hotel Hirsch, 8 Uhr abends. |
| 28 | Dienstag | Letzter Termin für die Einzahlung der Umsatzsteuer pro Mai.                       |
| 29 | Mittw.   | Gesetzlicher Feiertag in Polen.                                                   |
| 30 | Donn.    | Amtsstunden in Bielsko, Bahnstraße 17 jeden Montag und Freitag von 14—17 Uhr.     |
| 1  | Freitag  | Die Bezugsgebühr pro III. Quartal beträgt weiterhin 8 Złoty.                      |
| 2  | Samstag  | 5% Zinserhöhung.                                                                  |

entsprechen und einen Delegierten für den Handelsschulrat nach Katowice zu nominieren. Der Ausschuß hat über die Zustellung von Postpaketen durch die Postanstalt in Cieszyn beraten und wurde eine diesbezgl. Eingabe beschlossen. Die Pakete sollen nunmehr durch die Post zugestellt werden. Die wichtigsten Punkte des neuen Gewerbegesetzes wurden verlesen; es wurde bestimmt, daß die Mitglieder des Ausschusses sich mit dem vollständigen Texte dieses Gesetzes bekannt zu machen haben, um dem Kaufleuteverband entsprechende Vorschläge für eventuelle Änderungen vorzulegen, zumal dieses Gesetz erst nach Bestätigung durch den schles. Sejm in der Wojwodschaft Schlesien in Kraft tritt. Der Ausschuß wurde mit dem Texte des neuen Gesetzes über Beleidigungen des Staatsoberhauptes und der Amtsehrenbeleidigung bekannt gemacht.

Nachdem unter freien Anträgen eine Anzahl vertraulicher Angelegenheiten beraten wurden, schloß der Vorsitzende Herr Thomas Kopy, die Sitzung um 10 Uhr.

## Geschäftstafeln anbringen.

Sämtliche Handeltreibenden, welche dem Spiritus- und Alkoholgesetz unterstehen, müssen eine Geschäftsaufschrift anbringen, welche denselben Text tragen muß, wie er in der betreffenden Bewilligung enthalten ist. Diejenigen, welche sich an diese Vorschrift nicht halten werden, können nicht nur bestraft werden, sondern haben auch den Verlust der Bewilligung zu gewärtigen.

Die vorschriftsmäßigen Geschäftsaufschriften müssen bis Ende Juni angebracht sein.

## Telefonverzeichnis für Cieszyn und Tschechisch-Teschen.

Es besteht die Absicht ein Telefonverzeichnis von Cieszyn und Tschechisch-Teschen herauszugeben und sind 4 Inseratenseiten vorgesehen. Wir bitten uns für die noch freien 2 Seiten Inserate zukommen lassen zu wollen. Eine ganze Seite kostet 50 Zł, eine halbe Seite nur 30 Zł.

Nachdem so ein Verzeichnis viele Monate aufliegt, ist die Reklame als sehr lukrativ zu bezeichnen.

## Urlaube.

Auf Grund von Anfragen stellen wir wiederholt fest, daß jedem Arbeiter und Beamten in den privaten Unternehmen ein gesetzlicher Urlaub zusteht, welcher so bezahlt werden muß, als ob der Urlauber im Dienste stünde. Wenn der Angestellte auf den Urlaub verzichtet, ist eine außerordentliche Bezahlung der Urlaubszeit nicht gestattet. Lehrlinge gehören ebenfalls unter die Urlaubsberechtigten.

## Vielleicht wird es doch eingeführt!

Die Organisationen haben in letzter Zeit wieder einen Sturm gegen das Umsatzsteuergesetz unternommen und alle Mängel wiederholt angeführt, die geeignet sind, nach wie vor den Kaufmannsstand schwer zu schädigen.

Die Steuerrückstände bei der Umsatzsteuer sind nicht gerade gering, was nur darauf zurückzuführen ist, daß der Kaufmann die vielen Umsatzsteuern nicht einkalkulieren kann. Der Finanzminister hat angeordnet die restlichen Umsatzsteuern rücksichtslos einzutreiben und werden wieder eine Unmenge von Edikten an den Türen des Finanzamtes zu erblicken sein.

Das Volksvermögen wird aufgebraucht, indem nicht nur die hohe Umsatzsteuer, sondern auch die 24%igen Zinsen und die enormen Exekutionskosten eingetrieben werden. Das Warenlager ist schon wiederholt durch Umsatzsteuerexekutionen geschwächt worden; es geschieht dies stets zum Schaden des Ladeninhabers und nicht zuletzt zum Schaden der Gläubiger. Sieht man die Liste der Gläubiger bei Zahlungseinstellungen durch, so findet man, daß 10% aller Schulden den Rückstand an Steuern ausmachen. Aus diesem Bilde ist klar und deutlich zu ersehen, wie schädigend die Umsatzsteuer ist.

Der Finanzminister soll sich geäußert haben, daß er wieder gestatten wird die Gebühren für die Patente von der Umsatzsteuer in Abzug bringen zu lassen. Auch das wäre schon ein Fortschritt, wenn auch ein geringer. Wir wollen hoffen, daß diese Nachricht sich auch bestätigt.

## Schiedsgerichte.

Eine Auslandszeitung behandelte vor einigen Tagen die Schwierigkeiten der Prozeßführung und setzte sich für die allgemeine Einführung von Schiedsgerichten ein.

Auch bei uns ist die Prozeßführung sehr langwierig; bis ein Prozeß in den verschiedenen Instanzen durchgeführt wird, kann man alt und grau werden. Es ist schon wiederholt vorgekommen, daß der eine oder der andere Prozeßgegner unterdessen gestorben oder verstorben ist und der Gewinner des Prozesses nunmehr mit einem Urteil in der Hand, trotzdem sein Geld verlor.

Es wäre äußerst praktisch, wenn die verschiedenen Schiedsgerichte, die bei den Handelskammern und Organisationen eingeführt sind, einerseits Exekutionsfähigkeit besäßen, andererseits viel mehr in Anspruch genommen werden möchten, als bisher.

Die Schiedsgerichte hatten bisher nur dann einen Erfolg, wenn sich beide Teile widerspruchslos dem Urteilsspruch unterwarfen. War jedoch eine Partei nicht dazu zu bewegen sich einem Schiedsgerichte zu unterwerfen, so war von vornherein die Sache aussichtslos. Der Antragssteller, der diese Angelegenheit in der Auslandspresse behandelte, war dafür, auch Berufsadvokaten zu den Schiedsgerichten zuzulassen, zumal man bisher immer auf Widerstand stieß, wenn man sich durch einen Advokaten vertreten lassen wollte. Das Justizministerium sollte eine Verordnung in Sachen dieser Schiedsgerichte erlassen, denn die Kosten, welche die Gerichte für die Rechtsprechung einheben, sind lange nicht so groß, daß sie den ganzen Beamtenapparat decken könnten. Auch der Regierung wäre es bestimmt nicht unangenehm, sich eine Menge verschiedener Prozesse vom Halse zu schaffen, die nur wirkliche Arbeit verhindern.

Die industriellen und kaufmännischen Organisationen sollten dazu sehen, daß diese Schiedsgerichte eine gesetzliche Unterlage bekämen, um verschiedene strittige Angelegenheiten in möglichst kurzer Zeit aus der Welt zu schaffen. Eine Zeitlang haben auch Schiedsgerichte in den Advokaturkanzleien getagt und auch diese waren geeignet das Gerichtsverfahren möglichst abzukürzen. Bei kleinen Streitsachen eignen sich Schiedsgerichte bei den Handelskammern und Organisationen besser, da sie keine Kosten verursachen.

Eine möglichst rasche Behandlung dieser Angelegenheit wäre zum Wohle der Allgemeinheit.

## Belebung der Lodzer Textilindustrie.

In der Lodzer Textilindustrie herrscht zurzeit eine recht günstige Konjunktur, die bei einer einigermaßen guten Ernte anhalten dürfte. Die Durchschnittszahl der Arbeiter, die in dieser Industrie beschäftigt ist, beträgt 145.330, wobei die Mehrzahl, 137.000 Arbeiter, an sechs Tagen in der Woche beschäftigt ist; ungefähr 7000 Arbeiter werden 4—5 Tage, der Rest ein bis drei Tage in der Woche beschäftigt. Im Durchschnitt entfallen auf einen Arbeiter 45 Arbeitsstunden in der Woche oder 5·91 Tage, was im Verhältnis zum Vorjahre als eine erfreuliche Besserung an-

gesehen werden kann. Die Wintersaison dürfte einen guten Verlauf nehmen, da auch die Webereien und Spinnereien zahlreiche Aufträge erhalten haben. Die Durchschnittszahl der in diesen Betrieben gearbeiteten Stunden beträgt insgesamt 5.996.399 in der Woche.

## Das ist praktisch.

Die neue Brustlehne verhindert das beim Lesen und Schreiben übliche vorgeneigte Sitzen. Sie stützt den Körper ohne zu ermüden oder zu schädigen. Die Wirbelsäule sinkt nicht mehr zusammen, die Funktionen der Organe bleiben ungestört, die Atmung wird infolge der Aufrechterhaltung des Oberkörpers tiefer.

Der praktische Messerputzapparat mit dem man ohne Anstrengung in wenigen Sekunden Messer, Scheren usw. blitzblank bekommt.

Der Schienbeinschützer für Sportzwecke federt auch den stärksten Stoß ab und macht ihn ungefährlich. Neben dem Vorzug der sicheren Schutzwirkung vereinigt dieser Beinschützer die Vorteile besonderer Leichtigkeit, Bequemlichkeit und äußerer Unauffälligkeit in sich.

## Die Zollmauern.

Die Belastung der Ein- und Ausfuhr durch Zölle in % des Warenpreises stellt sich bei den einzelnen Ländern folgendermaßen dar. Die erste Ziffern ist der Einfuhrzoll des eigenen Landes, die zweite Ziffer der Einfuhrzoll desjenigen Landes wohin man exportiert:

Kanada 12·19, 16%, Schweden 10, 13, Dänemark 6, 6, Vereinigte Staaten 26, 29, Niederlande 4, 4, Deutschland 15, 12, Polen 24, 23, Tschechoslowakei 17, 19, Belgien 7, 8, Frankreich 9, 12, Schweiz 9, 11, Österreich 13, 12, Ungarn 22, 23, Spanien 31, 44, Italien 16, 17, Jugoslawien 20, 23, Indien 13, 14, Australien 24, 25.

Man sieht aus dieser Zusammenstellung die Reciprocität. In fast derselben Höhe belastet das Importland unsere Waren, wie wir die Importware des Exportlandes belasten. Die Zollmauer muß abgebaut werden, dann werden wir und auch die anderen keine passiven Handelsbilanzen haben.

## Reichenberger Messe 13—19. August 1927.

Kein aufstrebendes Wirtschaftsunternehmen kann sich der Notwendigkeit der Anwendung moderner Werbemittel mehr verschließen.

Unter Zugrundelegung dieser Tatsache hat sich der Propagandaverband in der tschechoslowakischen Republik entschlossen, gemeinsam mit der Leitung der Reichenberger Messe im Rahmen dieser und zwar vom 13.—19. August 1927 zum ersten Male eine „Reklame-Messe“ zu veranstalten. Zweck der Reklamemesse ist, allen die an der Entwicklung des inländischen Propaganda- und Reklamewesens interessiert sind, Gelegenheit zu geben, den Beweis zu erbringen, daß Industrie, Handel- und Gewerbe in unserem Staate nicht darauf angewiesen sind, Alles und Jedes im Auslande zu bestellen.

Die Reklamemesse wird sich in folgende Gruppen gliedern:

1. Reklame-Mittel. a) Reklame-Graphik. Erzeugnisse von Graphikern, Druck- und Verlagsanstalten, Klischeeanstalten usw. In dieser Gruppe sind nur Inlandsfirmen ausstellungsberechtigt. — b) Sonstige Reklame-Erzeugnisse. Erzeugnisse von sonstigen, nicht in das drucktechnische Gebiet fallenden Reklamemittel, vom kleinsten Zugabeartikel bis zur großzügigsten Lichtreklame.

2. Praktische Reklame-Vertretung. a) Firmen-Reklame. In diese Gruppe werden nur Firmen zugelassen, welche in großzügigem Maßstabe Reklame betreiben und deren Reklame-Aufbau einen Wegweiser im großen Kapitel „Reklame“ für alle interessierten Kreise bilden wird. Diesbezügliche Zusagen von Großfirmen liegen bereits vor. — b) Fremdenverkehrs-Reklame. Reklame von Kurorten, Sommerfrischen, Eisenbahnen, Dampfschiffahrtsgesellschaften, Reisebüros etc.

Alle an der Reklamemesse interessierten Ausstellerfirmen wollen vom Meßamte die Anmeldeformulare verlangen.

Wir bitten um die Bezugsgebühr.



## Die Nöte des poln. Versicherungswesens??

Von Direktor Franz Demel.

Ohne die Absicht eine Polemik mit dem geschätzten Autor des Artikels „Die Nöte des polnischen Versicherungswesens“ Schles. Ztg. Nr. 153 vom 5. VI. 1927 führen zu wollen, halte ich es doch für notwendig dessen Ausführungen einer kurzen Analyse zu unterziehen und die angesprochenen Themen nicht vom journalistischen, sondern vom fachmännischen Standpunkte zu beleuchten. Die Schilderung der wirtschaftlichen Lage der Versicherungsgesellschaften in der Inflations- und der darauf folgenden Zeit der Stabilisierungskrise ist für die Versicherungsgesellschaften nicht typisch. Wort für Wort könnten die Ausführungen des gesch. Autors auf alle Zweige des wirtschaftlichen Lebens angewendet werden. Darüber wurde von verschiedenen berufenen und unberufenen Seiten geschrieben und angetupst und diesen Schilderungen kommt nunmehr lediglich historische Bedeutung zu. Es ist jedoch wissenschaftlich wert, daß die Inflations- und Stabilisierungskrisen in Polen an keinem Zweige des Wirtschaftslebens mit so verhältnismässig geringen Schäden vorbeigegangen sind, wie gerade an den Vers. Ges.

In Liquidation sind bloß 2 Gesellschaften getreten; Gesellschaften, die auch während der Inflationsperiode infolge Mangels an Portefeuille und entsprechender Leitung keinerlei und in einem der beiden Fälle nur lokale Bedeutung hatten.

Diese beiden Fälle stellen im Verhältnisse zur bestehenden Anzahl von Vers. Ges. 8% dar und es erscheint die Frage berechtigt, welches andere Gebiet des Handels oder Gewerbes nur 8% Inflationsopfer aufzuweisen hat. Aber abgesehen davon kann aus der Liquidierung bezw. Konkurse von ein oder der anderen Versicherungsgesellschaft kein allgemeiner Schluß gezogen werden. In England bankrottierten bezw. liquidierten in den Jahren 1920 — 1924 Gesellschaften, wie „City Equitable Fire Ass. Co. Ltd.“, London mit einer Prämieinnahme von über 2 Millionen Pfund und mit einer Reserve von ca. 1 1/2 Millionen Pfund, ferner die „City Life Ass. Co. Ltd.“ London, die „Ass. Unions Ins. Co. Ltd.“ London und die „Lancas. & Cher. Ins. Co. Ltd.“ London. Im Jahre 1925 die „Consolidated Assurance Co. Ltd.“ mit einer Prämieinnahme von über 1.900.000 Pfund St. In Amerika waren mit Ende des Jahres 1924 — 54 Gesellschaften in Liquidation, darunter Gesellschaften mit über 1 Million Doll. Aktienkapital und vielen Millionen Prämieinnahme, wie z. B.: „Marquette National Fire Ins. Co.“, „Great Western Fire Ins. Co.“, „The Knickerbocker Life Ins. Coy.“ New-York, „American Temperance Life Ins. Ass.“ New-York, „American Union Fire Ins. Coy.“ Philadelphia, „National Service Life Society“, „Catholic Mutual Ben. Ass.“, „Atlantic Ins. Coy.“, „Washington Life Ins. Co.“, New-York und es wird niemanden einfallen zu behaupten, daß das amerikanische Versicherungswesen „in Nöten“ ist, bezw. daß das Publikum sein Heil in der Versicherung bei ausseramerikanischen Anstalten suchen muß.

Gewiß haben die poln. Ges. durch die Inflation nicht gewonnen, vielmehr mit wenigen Ausnahmen ihr Aktienkapital verloren und nicht die Möglichkeit zur Bildung von Spezialreserven gehabt. (Die technischen Reserven standen immer im Verhältnisse zu dem sich durch die Inflation verminderten Obligos.) Aber gerade die Vers. Ges. waren infolge der spezifischen Natur ihres Betriebes im Stande, ihre Leistungsfähigkeit sofort zu regenerieren, da einerseits die sehr weit gehende Rückdeckung bei den Aktiengesellschaften (über 80% im Jahre 1924) ermöglichte Versicherungsschutz zu gewähren, andererseits der Mangel von Spezialreserven durch die Verfügung des Finanz-Ministeriums ausgeglichen wurde, nach welcher jene Gesellschaften, (es waren alle), welche Versicherungen in ständiger Währung betreiben wollten, eine Sicherstellung von Doll. 20.000 geben und in späterer Zeit ihr Aktienkapital entsprechend der Bestimmungen des Gesetzes über die Goldbilanzen auffüllen mußten.

Im Ziffernrausch hat der Autor festgestellt (ich habe die Ziffern nicht überprüft), daß die Gesamtaktiven der Alliance Assurance Compa-

ny in London mehr betragen, als der gesamte Geldumlauf in Polen. Der Autor hat dabei nur vollständig übersehen, daß das Obligo der poln. Ges. verschwindend ist im Verhältnisse zum Obligo der Alliance, die auf der ganzen Welt arbeitet und ihre Garantiemittel auf alle diese Staaten verteilt, in denen sie geschäftlich tätig ist.

Die Versicherungsgesetzgebung der meisten Staaten bestimmt, daß ausländischen im Inland arbeitenden Gesellschaften untersagt ist, sich auf Kapital- und Garantiemittel zu berufen, welche die gegebene Ges. im Auslande und nicht im Inlande sichergestellt hat. Diese Verfügung ist gewiß sehr richtig, denn sie soll das Publikum verhindern unbelehrt darüber zu bleiben, daß eine ausländische Ges. zunächst nur mit den im Inlande sichergestellten Kapitalien haftet, daß die imponierenden Garantiemittel eben dazu gedient haben, um den Betrieb in verschiedenen Ländern und Staaten zu ermöglichen und mit welcher bedeutenden Schwierigkeiten die Vindizierung von Forderungen verbunden ist, welche die im Inlande erstellte Kautions überschreiten.

Der Hinweis auf im Auslande befindliche, grosse Garantiemittel ausländischer Gesellschaften ist ein wertvoller Werbebehelf gewandter Versicherungsvermittler gegenüber dem versicherungsunkundigen Publikum. Der uneingeschränkte Empfehlung ausländischer Anstalten von Seiten des gesch. Autors, dem gewiß jede Propagandaabsicht gefehlt hat, muß daher die Frage entgegen gehalten werden was das Publikum durch den Abschluß von Versicherungen bei fremdländischen Anstalten nach den bisherigen Erfahrungen gewonnen hat.

Die italienischen Gesellschaften, die verhältnismässig am besten von allen mitteleuropäischen Anstalten die Kriegsfolgen überstanden, haben ihren polnischen Vorkriegsversicherern ein 15%ige Valorisierungsquote in Papierzloty zugesprochen und da diese Quote erst in 3 Jahren zahlbar werden sollte, resultiert bei Anrechnung des landesüblichen Zinskurses eine Goldquote von ca. 4%. Auch diese 4% verdankt das polnische Publikum dem Aufsichtsamt für Privatversicherungen, welches eine Valorisierung zur Bedingung der Zulassung zum Geschäftsbetriebe dieser Anstalten in Polen gemacht hat. Denn z. B. die englische „Gresham“ hat ihren mitteleuropäischen Klienten bis nun Nichts gegeben, trotzdem diese Anstalt weder Kriegs- noch Inflationskrise mitgemacht hat. Diese zwei Fälle sind nur Beispiele für eine ganze Legion ähnlicher Fälle, in welchen grosse ausländische Gesellschaften auf dem Standpunkt beharren, daß nur die auf den gegebenen Staat entfallenden Deckungskapitale, aber auch kein Pfennig mehr, den Versicherten dieses Staates zu Gute kommt. Die unverhältnismässig kleinere von allen Kriegs- und Inflationsfolgen betroffene polnische „Vesta“ hat ihre Vorkriegs-polizzen mit 16% valorisiert.

Auch die vom gesch. Autor aufgewiesenen Mängel im Acquisitions- und Inkassobetrieb sind nicht für poln. Vers. Ges. typisch. Nimmt man europäische Fachzeitschriften zur Hand, so findet man, daß diese Fragen in ganz Europa zu lebhaften Klagen Anlaß geben. Die Misstände sind ein Ausfluß der allg. Pauperisierung nicht Polens allein, sondern ganz Europas und können allerdings nicht von heute auf morgen beseitigt werden. Jedenfalls nicht durch maßlose Uebertreibung, wie sie der gesch. Autor für notwendig hält. Es ist nämlich maßlose Uebertreibung, wenn man die längst überholten Bilanzfiguren einer kleinen Gesellschaft von 1925 herauszieht und die Ergebnisse auf alle heimischen Anstalten zu generalisieren versucht.

Nach bindender Bestimmung der Aufsichtsbehörde dürften die Aussenstände der poln. Ges. bei Agenten nicht mehr betragen als 25% der gesamten Prämieinnahme. Diese Bestimmung wird von der Aufsichtsbehörde sehr scharf gehandhabt und fast alle Gesellschaften haben diese Grenze erreicht, eine grosse Zahl sogar einen geringeren Prozentsatz von Aussenständen ausgewiesen. Eine von Jahr zu Jahr zunehmende ganz bedeutende Verbesserung der Inkasso-Verhältnisse kann auch vom größten Pessimisten nicht geleugnet werden und die Barbestände der poln. Ges. im Verhältnisse von 1925 zu 1926 sind nach den Rechenschaftsberichten pro 1926 um ca. 250% gestiegen. Diese

## Wechselstube H. Wiesner

**Tschech. Teschen (an der Hauptbrücke)**  
besorgt kulantest alle in das Bankfach einschlägigen Transaktionen.  
Auch an Sonn- und Feiertagen geöffnet.  
Verkaufsstelle der tschechl. Klassenloterie.

gesteigerte Flüssigkeit in den Bargeldmitteln widerlegt vollständig die in Schlesien heimische Version, daß poln. Vers. Ges. ihre Rückversicherer nicht bezahlen. Es soll zur Kenntnis der Öffentlichkeit gelangen, daß sich der ausländische Versicherungsmarkt und zwar der beste Teil desselben ganz eminend für das poln. Versicherungsgeschäft interessiert, nicht nur im Wege der Erlangung einer Majoritätsposition, sondern daß die poln. Direktversicherer mit Anträgen bezüglich Abschluß von Rückvers.-Verträgen überhäuft werden, so daß mit Genugtuung behauptet werden kann, daß der maßgebende ausländische Versicherungsmarkt mehr Vertrauen in den Bestand, Tragfähigkeit und Entwicklung der polnischen Gesellschaften hat, als der Artikelschreiber, dem zum Beweise des Gesagten, jederzeit mit dem Nachweise gedient werden kann, daß grosse engl. Gesellschaften in Polen rückversichern.

Der polnische Versicherer hat auch, trotz schwerer und sehr bedeutender Einzelschäden, noch immer pünktlich bezahlt und es gibt keinen Fall, in welchem eine polnische Gesellschaft einen Schaden nicht bezahlen konnte.

## Laufzeit von gewöhnlichen Briefsendungen nach aussereuropäischen Ländern.

Aden 10 Tage, Aethiopien 10, Aegypten 4, Alger 4, Argentinien 18 bis 20, Asiat. Türkei 8 bis 10, Australien 29 bis 33, Azoren 12 bis 16, Belg. Kongo 20, Bombay 14 bis 16, Bolivien 22 bis 27, Brasilien 13 bis 17, Brit. Indien 16 bis 18, Brit. Ostafrika 20 bis 25, Canada 10, Capverd. Ins. 8, Ceylon 13 bis 16, Chile 20 bis 22, China über Sibirien 14, Costa Rica 16, Cyprien 5 bis 7, Dt. Ostafrika 20 bis 24, Deutsch-Süd-West-Afrika 20 bis 30, Ecuador 22 bis 25, Guatemala 16, Guyana 18 bis 20, Hawaii 20 bis 21, Honduras 16, Japan üb. Sibirien 17, Franz. Indochina 24 bis 25, Kamerun 20 bis 25, Kanar. Inseln 8, Korea üb. Sibirien 14, Liberia 13 bis 20, Madagaskar 24, Madeira 5, Marokko 5, Mauritius 30, Mexiko 13 bis 15, Mozambique 22 bis 28, Nicaragua 18 bis 25, Paraguay 20 bis 22, Persien 15 bis 19, Peru 22 bis 25, Philippinen 38, Réunion 25, Samoa Apia 27, San Salvador 18 bis 25, Siam 30, Straits-Settlement 22, Südafrika Bund bis Captown 20, Togo 20, Tripolis 4, Tunis 4, Uruguay 18 bis 20, Venezuela 15 bis 17, Ver. Staaten von Amerika 8 bis 10, Westindien 15 Tage.

## Aus der Gemeindestube.

Am Montag, den 27. Juni 1927 um 5 Uhr nachmittags findet im Sitzungssaale Rathaus II Stock, Tür Nr. 9 eine ausserordentliche öffentliche Sitzung des Gemeindeausschusses statt.

Tagesordnung: Ehrung des Andenkens des polnischen Schriftstellers Julius Slowacki.

\* \* \*

**BEACHTEN SIE unsere Anzeigen auf der letzten Seite dieser Ausgabe.**

## Vereinigte Kaufleutegilden

Kanzlei: Bahnstrasse 17, Parterre rechts.

Ständiger Parteienverkehr:

Montag und Freitag  
von 2—5 Uhr nachm.



**Adressentafel:**

für Industrie, Handel und Gewerbe der  
Wojwodschaft Schlesien.

**Bekleidungs-Gegenstände:**

Kaufhaus O. HILKE, Cieszyn, Tel. 207. Modespezialitäten. Stoffe, Zugehöre.

LUDWIG KÖNIGSTEIN, Cieszyn, Tuch- u. Manufakturwaren.

JAKOB ZEHNUT, Cieszyn Plac teatralny 16 Handel towarów tekstylnych

THEODOR BAIBOK, Cieszyn Kürschnerei-Pelzkonfektion.

OLGA KRZOSKA, CIESZYN, Głęboka 33 Ajour-, Pliseé-, Vordruckerei-, Handarbeiten.

Strickwarenfabrik ANTON LEWINSKY, Cieszyn Głęboka 47. Telephon Nr. 227.

„PALAS“. Erste schlesische Schirm- und Stockfabrik G. m. b. H. w Skoczowie liefert alles von der billigsten bis zur feinsten Sorte. Handel mit sämtlichen Schirmbestandteilen.

**Gastronomie:**

HOTEL BRAUNER HIRSCH, CIESZYN Hotel — Restaurant — Kaffee

KAFFEE ZENTRAL, Cieszyn, Rynek Telefon 10 Treffpunkt der Geschäftswelt.

**Hygienie:**

KÖLNISCHWASSER-FABRIK „Johann Maria Farina“ gegenüber dem Rudolfplatz Filiale Cieszyn Viktor Fizia Tel. 244.

DEPOT NATÜRLICHER MINERALWASSER und Quellensalze Ed. Krögler, Cieszyn.

EDWIN KULKA, Cieszyn, Telefon 40. Postfach 13 Chemisch- Pharmazeutische Präparate. Behördl. concess. Verschleiß sämtlicher Gifte.

ZAHNÄRZTLICHES ATELIER, Cieszyn, Głęboka 62, II. Stock, Dentist Arnold Borger.

**Innendekorationen:**

Möbelhaus JOSEF MASTNY, Cieszyn, Lager bester Wiener Möbel Tel. 69.

Möbelstoff-Fabriken PHILIPP HASS & SÖHNE, Bielsko, Jagiellońska 4 — Teppiche, Möbelstoffe, Vorhänge, Decken und Ueberwürfe.

BIELITZER TEPPICHINDUSTRIE, Ges. m. b. H., Bielsko, ul. Piłsudskiego 19. Handgeknüpfte Teppiche in reichster Muster- u. Größenauswahl. Anfertigung jeder beliebigen Größe nach Bestellung. Imprägnierung gegen Mottenfraß.

**Lebensmittel und Liköre:**

NORDIA-HAWE Fischkonservenfabrik, Dziedzice Verlangen Sie Offerte!

THOMAS KOPY, Cieszyn Rynek, Spezialewaren — Samen — Wildpret.

„LUCULLUS“ Senffabrik-Verkaufskontor, Cieszyn, Hotel Hirsch I. St. T. 9. Telefon 115.

ED. KRÖGLER, Cieszyn, ul. Głęboka 8 Kolonialwaren, Farben, Lacke.

Cukiernia MAXYMILIAN BLUMBERG, Głęboka 49, billigste Einkaufsquelle von Schokoladen, Konfekt und Bonbons. Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

**Lederwaren:**

T. POLLAK i SKA, Cieszyn, Peitschen-, Riemen- und Lederwaren-Erzeugung.

**Papier:**

„COLORIA“ Chem. techn. Industrie G. m. b. H. Cieszyn, Farbbänder, Karbonpapier, Indigopapier und Siegelacke.

EDUARD FEITZINGER, Cieszyn, Photograph, Platten, Apparate, Buch- u. Papierhdlg.

S. STUKS, Buchhandlung, Bürobedarfsartikel Cieszyn, Plac Krzyżowy

WECHSBERG & BLEICHER, Papiersäcke u. Kartonagenfabrik Bielsko Bleichstr. 78.

RUDOLF PSZCZOLKA, Inseratenbüro und Zeitungsverleiher, Cieszyn, Tel. 294.

F. MACHATSCHKE lithogr. Kunstanstalt, Cieszyn, Telefon 258-II.

E. ADAMUS, Cieszyn, Głęboka 6, dostarcztanig przybory kancelaryjne i szkolne.

**Radiotechnik**

ALSCHER & ZIPSER, Bielsko, Wyspiańskiego 12, Telefon 190. Spezialunternehmen für Radiotechnik mit behördlicher Baukonzession.

**Transportwesen:**

„AUSTRO-SILESIA“ Spedition, Cieszyn Tel. 218, 271/IV.

INTERNATIONALE TRANSPORTE, Speditionsbureau ALFRED BERGER, vormals Filiale W. Arm G. m. b. H. Tschechisch-Teschen, Telefon 129, Bahnhofstraße 7.

**Versicherungen:**

Towarzystwo ubezpieczeń „SILESIA“, spółka Akcyjna główna Reprezentacja Cieszyn, Niemiecka 32.

„ASSICURAZIONI GENERALI“, Cieszyn, Hotel Hirsch Nr. 43.

SCHLESISCHES TREUHAND-BÜRO Bielsko, Plac Smolki 4, Telefon 743/VI. Gerichtlich beeidete Buchsachverständige.

PRZEDSIĘBIORSTWO CZUWANIA I STRAŻY NOCNEJ (Wach- und Schließunternehmen), Cieszyn. Inh. B. PILZER, Srebrna 1.

**Zeitungen:**

„RADIOWELT“ Illustriertes Wochenblatt, populärste Radiozeitung, Wien I., Pestalozzigg. 6/k.

„RADIO WOCHE“ mit Radioprogramm Europas Wien I. d. Burg, Zehrgadenstiege.

„TYGODNIK HANDLOWY“

Organ Stowarzyszenia Kupców Polskich Warszawa, ul. Szkolna 10.

Najpoważniejsze ekonomiczne pismo w kraju, rozsyłane do instytucji, kooperatyw i firm prywatnych na obszarze S. S. S. R.

AJENCJA WSCHODNIA — Telegrafenagentur „Der Ostdienst“ täglich erscheinender Kurszettel für Valuten, Devisen, Wertpapiere und Waren. Wichtig für Jedermann. Warszawa, Nowy Świat 16.

„RADIO UMSCHAU“ Wochenschrift über die Fortschritte im Rundfunkwesen bezieht man bei S. STUKS, Cieszyn.

## Österreich. Handelsmuseum WIEN, IX., Berggasse 16. Expositur in Cieszyn

übernimmt Neuanmeldungen von Mitgliedern.

Das Oester. Handelsmuseum umfaßt folgende Abteilungen: Kommerzielle-, Inkasso-, Transport-, Versicherungs-, Propaganda-, Messewesen-, Übersetzungs-, und Paß-Abteilung. Gibt die Zeitschrift: „Das Handelsmuseum“ heraus und umfaßt bulgarische, französische, jugoslawische und russische Sektionen. Ausserdem wird eine weitestgehende Korrespondenzreklame durchgeführt und sind Fachgruppen für Messewesen, Kunstgewerbe und Gewerbe vorhanden.

In den nächsten Tagen erscheint erstmalig ein „Kommerzielles Bulletin“ und beträgt die Bezugsgebühr 1/4 jährl. Schwfr. 5.—, halbjährlich Schwfr. 8.— und ganzjährig Schwfr. 15.—. Der Mitgliedsbeitrag beträgt jährlich Schwfr. 25.—. Das Mitgliedsjahr läuft immer parallel mit dem Kalenderjahr.

**Vorsicht und Klugheit**

geboten die Benutzung unserer praktischen, inhaltsreichen VORMERK-KALENDER!

Vergeßlichkeit bringt Schaden u. Unannehmlichkeiten! Für den Schreibtisch:

Regenhardt's Tägliches Notizbuch für Kontore (Schmalfolio) Ausgabe mit täglicher 1 Schreibseite RM. 4.40, mit 1/2 Schreibseite RM. 2.90 postfrei.

Für die Tasche: Regenhardt's Tagebuch, Preis RM. 1.65 postfrei. Alljährlich im Juli Neuausgaben für das folgende Jahr.

C. Regenhardt H.-G., Berlin-Schöneberg, Bahnstraße 19-20.

**Kreditorenverein Kraków.**

In der Kanzlei der Wirtschaftsorganisationen erhalten Sie Fragebüchlein für Informationen und stellen sich 10 Anfragen auf 40.— und 25 Anfragen auf 90 Zł. Es ist heute unbedingt nötig sich über seine Kunden fortlaufend zu informieren und bietet der Kreditorenverein die größte Sicherheit.

**Baltische Presse**

das vollständigste, zuverlässigste Informationsorgan über Baltikum, Polen und Danzig

Erscheint täglich in der Freien Stadt Danzig.

Monatliche Beilage „Polens Export-Import“ einzige Publikation auf diesem Gebiete.

Erfolgreiche Insertion besonders für Polen und Baltikum. Probenummern gratis. Vertreter überall gesucht.

**Verwaltung:**

Freie Stadt Danzig, Pfefferstadt I.

**Kammgarn, Streichgarn, I-a Strickgarn****Kaufmann in Wien**

sucht Vertretung oder Lieferanten in erstklassigen Waren. — Kann in Kammgarn, Streichgarn und I-a Strickgarn grosse Abschlüsse tätigen. Interessenten wenden sich an Expositur des Oesterreichischen Handelsmuseum Wien in Cieszyn, Postfach 58.

**Schön ist die „JUGEND“**

Sie kommt nicht wieder

und nicht weniger als einmal wöchentlich heraus u. bringt

**Kunst-Humor-Satire**

Schöne ein- und mehrfarbige Bilder nach Werken erster Meister werden umrahmt von interessantem Lesestoff und köstlicher Satire.

Einzelheft 60 Pfg. Vierteljahrespreis M. 7

Man bestellt in den Buchhandlungen, bei den Postanstalten, oder beim unterzeichneten Verlag

VERLAG DER „JUGEND“

München, Herrenstraße 4-10.

**Was wir Ihnen bieten.**

Durch Entrichtung der Bezugsgebühren, erwerben Sie den Anspruch auf kostenlose Beratungen in sämtlichen Fragen der Industrie u. des Handels (Steuern, Gewerbeordnung, admin. Fragen) Besorgung von Visa für sämtliche Staaten Europas außer Rußland, Beschaffung von Pässen für Ausländer, Besorgung von Angelegenheiten durch unsere Geschäftsstellen in Warszawa, Kraków, Lwów, Katowice, Bielsko, Gdansk und Poznań. Übersetzungen, Eingabeverfassung, Reiseinformationen, Beratung bei Anlage von neuen Handelsbüchern und bei bereits bestehenden Buchhaltungen. Bei auswärtigen Erledigungen sind nur geringe effektive Barauslagen zu ersetzen.

**Radioapparate „Radiopol“**

sind die besten!

**„Radiopol“ 2-Röhrengerät**

für alle Wellenlängen mit garantiertem Lautsprecherempfang der größeren Sender bei einwandfreier Hochantenne.

**„Radiopol“ 3-Röhrengerät**

für alle Wellenlängen mit Kopfhörerempfang von ganz Europa bei Zimmerantenne und Lautsprecher-Empfang der großen Sender

**„Radiopol“ 4-Röhrengerät**

für alle Wellenlängen, das Beste was es heute überhaupt gibt, mit garantiertem Lautsprecherempfang von ganz Europa.

**Achtröhren-Neutrodynergerät,**

Luxusausführung, für alle Wellenlängen, zum Betrieb mit Rahmenantennen.

Installation von Hochantennen und kompletten Radioanlagen, Reparaturwerkstätte.

Spezialunternehmen für Radiotechnik mit behördlicher Baukonzession.

ALSCHER & ZIPSER, Bielsko, Wyspiańskiego 12, Telefon Nr. 190.

Verkaufsstelle: Radiomaterial Robert Krlschke, BIELSKO, Rynek 24, Tel. 771-VI.



# Schlesischer Merkur

## ORGAN FÜR INDUSTRIE, HANDEL U. GEWERBE

VII. Jahrgang.

Cieszyn, Mittwoch, den 29. Juni 1927.

Nr. 51.

### Ein vernünftiger Vorschlag.

Unter dem Titel „Rußlands Zersetzungsprozeß“, schreibt Dr. Edmund Wengraf über die Möglichkeiten der Isolierung des Bolschewismus im „Neuen Wiener Journal“.

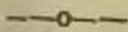
Die politische Einstellung des genannten Blattes gegenüber Sozialismus und Bolschewismus ist recht scharf und darf man die politischen Betrachtungen über den Bolschewismus nicht ins Kalkül ziehen. Die Teile des Artikels jedoch, welche die Wirtschaftsfragen behandeln, sind wirklich weitgehender Verbreitung wert.

... Es heißt doch wahrhaftig die Festigkeit der europäischen Staats- u. Gesellschaftsordnung gar zu gering einschätzen, wenn man fürchten müßte, daß sie durch eine Schar fanatischer Lügenapostel so leicht hin umzuwerfen wäre. Aus all diesen Beängstigungen Europas spricht nur das schlechte Gewissen. Wäre im Westen alles auf Beste bestellt, könnten wir der Drohung des Ostens spotten. Aber für die politische Trägheit und den wirtschaftlichen Fatalismus der europäischen Regierungen ist es bequemer, Polizei aufzubieten, Ausnahmsgesetze zu mobilisieren, als dem Bolschewismus positive Reform- und Wiederaufbauarbeit für die Wohlfahrt der Völker entgegenzustellen. — Warum mußte der ganze Kontinent zu einem toten Durcheinander von Zollmauern, Transport- und Reiseverboten, Handels- u. Verkehrshindernissen werden? Dieser selbstmörderische Zerstörungstrieb der gesamteuropäischen Regierungsweisheit, das ist der Feind, gegen den zum Kreuzzug gepredigt werden sollte. Mit akademischen Wirtschaftskonferenzen ist nichts getan.

Vor dem Kriege hatten die österreichischen, die ungarischen und die Balkanländer ihren wohlgeordneten Güteraustausch, jetzt herrscht hier das wirtschaftliche Chaos. Die Grenz-, Zoll- und Paßbolschewiken, die in unseren Hauptstädten regieren, sind praktisch viel gefährlicher als die Weltumsturztheoretiker. Warum verarmt Europa und wird Amerika immer reicher? Der amerikanische Industrielle, Kaufmann, Landwirt, Arbeiter ist nicht fleißiger, geschickter und nicht erwerbstüchtiger als sein europäischer Berufsgenosse. Aber er lebt in einem weitausgedehnten Territorium, wo Mensch und Ware freizügig sind, wo er sich Absatz und Arbeit nach Belieben suchen kann, wo er nirgends auf Schlagbäume und Paßbrevisoren stößt, wo ihm niemand von Amtswegen Geld und Zeit nimmt. In ganz Mitteleuropa gibt es keine Schnellzüge mehr, die diesen Namen verdienen, denn was sie durch Dampfkraft und verringerte Stationenzahl an Schnelligkeit gewinnen, verlieren sie wieder durch stundenlange Aufenthalte an den Grenzen, die sie passieren. Jedes Land besteuert die Produktion des anderen und verteuert den eigenen Konsum.

Ein Europa, wo Handel und Wandel frei wäre, wo die Eisenbahnzüge von Hamburg nach Athen und von Madrid bis Königsberg ungehindert rollten, wo jede Ware ihr Absatzgebiet und jeder arbeitende Mensch sein Tätigkeitsfeld an jedem Punkte des Kontinents suchen und finden

könnte, glaubt man daß ein solches Europa die Propaganda eines solchen Rußlands zu fürchten hätte? Ist es nicht umgekehrt?



### Früchte der Wirtschaftskonferenz.

Von vornherein sind die Erwartungen, mit denen man der Arbeit des kolossalen Gremiums wirtschaftlicher Sachverständiger in Genf entgegengesehen hatte, bei den Politikern etwas größer gewesen als bei den Kaufleuten und Industriellen; aber in beiden Lagern waren sie nicht übermäßig groß. Die Politiker, skeptisch gemacht durch die traurige Komödie der vorbereitenden Abrüstungskonferenz, schöpften doch einige Hoffnung aus dem Umstand, daß der Wille zur Abstellung erkannter Übel bei den Kommandeuren der Wirtschaft notorisch erheblich aufrichtiger ist als bei denen der Armeen und Flotten.

Die am Ergebnis am unmittelbarsten interessierten Kreise wagten aber auf nicht mehr als doktrinaire Erörterungen und Empfehlungen von sehr fraglichem praktischen Wert zu hoffen. An beiden hat es natürlich nicht gefehlt, und niemand konnte erwarten, daß das ungeheure Getriebe der Weltwirtschaft vom grünen Tisch wie ein Schiff von der Kommandobrücke umgesteuert werden könne. Um so erfreulicher, daß gleichwohl das Fazit im allgemeinen eine gewisse angenehme Enttäuschung ist. Die Ergebnisse sind natürlich wie immer Kompromisse, diesmal aber doch solche, die zum Teil sehr nach einer bestimmten Willensrichtung geschlagen sind und schwerlich ohne Einfluß auf internationale Gesetzgebung und Regierungspraxis bleiben können. Man hat in den wichtigsten der Resolutionen klar und entschieden, im Punkte der Diagnose und der Therapie gewissenhaft und mit produktiver Entschlusskraft gesprochen.

Der Weg zur Beseitigung der gemeinschädlichen Handelshemmnisse (das war einer der Hauptpunkte) ist nunmehr deutlich gewiesen. Denn die Verurteilung des Schutzzollunwesens, dieser allgemeinen Wirtschaftspsychose der Nachkriegsjahre, ist von überraschender Nachdrücklichkeit und Einmütigkeit gewesen. Mit den Vorschlägen auf Beseitigung der Ein- und Ausfuhrverbote und der fiktiven Verhandlungs- und Kampftarife auf Vereinheitlichung der Zollschemata sind sogar sofort ausführbare Maßnahmen wirtschaftlicher Abrüstung geboten worden. Eine Probe auf die Wirksamkeit der in Genf erfolgten Verkündung vernünftiger Grundsätze wird man bei der demnächst beginnenden neuen deutsch-französischen Verhandlungen machen können und anscheinend braucht man in dieser Beziehung nicht allzu pessimistisch zu sein. Die Teilnahme der Russen an der Konferenz, die bei ihrem Beginn so sensationell wirkte, hat sich als von verhältnismäßig geringer Bedeutung erwiesen; denn es zeigte sich bald, daß die Klärung des Verhältnisses zwischen kapitalistischem und bolschewistischem Wirtschaftssystem eine Sache von langer Hand ist, vorläufig noch weit mehr eine Frage der politischen als der national-

ökonomischen Auseinandersetzung. Was ja gleich darauf die von London gegen Moskau unternommene Offensive bewiesen hat.

### Neuer Handelsschultyp.

Die für das Kaufmannsgewerbe bestimmten Lehrlinge müssen das 15. Lebensjahr erreicht haben. Nachdem die zukünftigen Lehrlinge bereits meistens mit dem 14. Lebensjahre die Schulen verlassen, so bleibt ihnen nichts anderes übrig, als ein Jahr ohne Beschäftigung herumzugehen.

Um diesem Übelstande abzuwehren ist beschlossen worden, einjährige Handelsschulen zu errichten, für welche bereits die Statuten ausgearbeitet und der Handelsschulrat gewählt wurde. In verschiedenen Orten der Wojwodschaft wie z. B. in Bielsko soll bereits im September je eine solche einjährige Handelsschule errichtet werden.

Der Kaufleuteverband in Cieszyn wendet sich ebenfalls an die maßgebenden Stellen, damit auch in Cieszyn eine solche Schule bereits im nächsten Schuljahre errichtet werde. Diese Handelsschule hat große Vorteile. Die Schüler werden in allen handelswissenschaftlichen Fächern, sowie in polnischer und deutscher Sprache unterwiesen. Nach Absolvierung der Handelsschule haben die Lehrlinge keinerlei Fortbildungsschule zu besuchen, welche ihnen viele Stunden der wirklichen Lehrzeit nimmt; sie sind davon ganz befreit. Ebenso ist es in diesem Falle möglich, die gesamte Lehrzeit auf 2 Jahre zu reduzieren, so daß den Lehrlingen nicht wie sonst ein Jahr verloren geht. Es wäre zu begrüßen, wenn alle Lehrlinge ausnahmslos diese Schule besuchen würden.

### Achtung Besitzer von Tatralegitimationen!

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß die auf der Deckelseite befindliche Mitgliedsmarke pro 1927 mit dem Gummistempel der Ortsgruppe versehen sein muß, welche die Legitimation ausgibt. Legitimationen, welche die abgestempelte Legitimationssmarke nicht tragen, können von den Grenzorganen beanständet werden.

Wir haben wie immer unseren auswärtigen P. T. Bezieher per Post je einen Erlagschein übersendet und den Betrag, der uns als Bezugsgebühr zukommt, auf demselben notiert. Wir bitten, uns die Bezugsgebühr bis zum 15. Juli zuzusenden zu wollen. Die bis zum 15. Juli bezahlte Bezugsgebühr beträgt 8 Złoty.

Abbestellungen können ausnahmslos nur einen Monat vor Ablauf eines Quartales berücksichtigt werden, was wir zu wiederholten Malen, feststellen. — Gleichzeitig benachrichtigen wir unsere P. T. Bezieher, daß nur schriftliche Abbestellungen direkt an unsere Administration gerichtet, zur Kenntnis genommen werden und rechtskräftig sind. Die Inkassanten haben kein Recht Abbestellungen zu übernehmen und sind solche für uns nicht bindend.



## Vormerkkalender

1927 Juni-Juli 30/31 Tage

|    |          |                                                                               |
|----|----------|-------------------------------------------------------------------------------|
| 30 | Donn.    | Privatkredit 15%, Bankkredit 12%, gesetzlicher Zinsen.                        |
| 1  | Freitag  | 5% Zinserhöhung.                                                              |
| 2  | Samstag  | Die Bezugsgebühr pro III. Quartal beträgt 8 Złoty.                            |
| 3  | Sonntag  | Mitgliedsbeiträge bezahlen.                                                   |
| 4  | Montag   | Amtsstunden in Bielsko, Bahnstraße 17 jeden Montag und Freitag von 14—17 Uhr. |
| 5  | Dienstag | Inserate für Telefonverzeichnis Cieszyn aufgeben.                             |
| 6  | Mittw.   | Unmittelbare Stempelgebühren entrichten.                                      |

## Privatimporte müssen unmöglich gemacht werden.

Niemand in Polen kann darüber Auskunft geben, warum man den Konsumenten Einfuhrbewilligungen auf einfuhrverbotene Waren gibt, während den Kaufleuten und Industriellen die Gesuche entweder ganz oder teilweise abgewiesen werden.

Es ist schon wiederholt an dieser Stelle darüber geschrieben worden, daß man die Einfuhrbewilligungen für Konsumenten oder Selbstverbraucher abschafft. Wenn ein Konsument eine Ware oder einen Gegenstand benötigt, soll er diesen beim Kaufmann im Lande beziehen. Wie kommt der Kaufmann dazu Steuern zu bezahlen und keine Einfuhrbewilligung zu bekommen, während jeder private Konsument mit Leichtigkeit und auf dem kürzesten Wege sich solche für eigenen Bedarf beschaffen kann. Der Motorräderhändler bekommt keine Einfuhrbewilligung, während die privaten Bezieher diese Räder seitens des Handelsministerium ohne jeder Schwierigkeit beziehen können.

Wir haben eine passive Handelsbilanz und man macht sich darüber Sorgen, auf welche Art man die Einfuhr verringern könnte. Die privaten Importe wären vor allem unbedingt zu streichen und unmöglich zu machen, dann wäre ein ganz schöner Posten des Passivums bereits geordnet.

## Frankozwang bei Paketen.

„Steter Tropfen höhlt den Stein“, sagt das Sprichwort. Auch wir hoffen, das Postministerium umzustimmen, indem wir demselben immer wieder unsere Schmerzen vor Augen führen.

Es ist schon wiederholt ersucht worden den Frankozwang bei Paketsendungen durch die Post aufzulassen, wie es vor dem Kriege war und wie man dies fast in allen Staaten Europas handhabt. Es kann für die Post doch nicht von Bedeutung sein, ob sie die Frankatur drei Tage früher oder später bekommt. Die Postverwaltung arbeitet mit vielen Millionen des Kaufmannsstandes fast zinselos; da kann man von ihr auch einmal ein Entgegenkommen verlangen.

Sendet man ein Paket ab, so muß man dasselbe im Vorhinein frankieren, was eine große Belastung für Industrie und Handel bedeutet. Es haben viele Firmen bereits zu dem Hilfsmittel gegriffen, die bezahlte Frankatur ganz einfach nachzunehmen, zumal die Waren heute meistens gegen offene Rechnung versendet werden. Dies ist jedoch eine gewaltige Verteuerung des Gestehungspreises, nachdem man nicht nur das Porto des Paketes, sondern auch die Nachnahmegebühr, das Porto des Geldversandes und die Zustellungsgebühr desselben mit rechnen muß. Bei einem 5 Kilogrammpaket beträgt die Verteuerung der Frankatur in einem solchen Falle fast 70 Groschen, was eine ganz erhebliche Belastung des Budgets im Geschäfte bedeutet.

Wir wollen hoffen, daß die Post sich doch endlich entschließen wird, die Pakete ohne Vorausbezahlung des Portos zu übernehmen, um auch diesem Übelstande abzuweichen.

## Ein praktisches Nachschlagewerk.

Getreidekaufleute, Exporteure, Importeure, Advokaten, Müller, Landwirte und sonstige Berufe, welche sich mit der Getreideindustrie oder dem Verkaufe beschäftigen, müssen über alles was die Branche bringt orientiert sein, wenn sie nicht unnütz Schaden erleiden wollen. Aus diesem Grunde soll jeder der in diesem Fache zu tun hat, den »Poradnik dla Kupców, Eksportatorów, Młynarzy i Ziemiaków« beim Verlage in Lwów, ulica Rejtana 6, sofort bestellen.

## Zahlungseinstellungen.

»Połęga« Sp. Akc., Fabryka maszyn rolniczych Kraków, Zółkiewskiego 17, Paweł i Natalia Glück Kraków, Słowackiego 19, Rozalja Landau Kraków, Grodzka 15, Fabryka maszyn rolniczych »Odlew« Sp. Akc. Kraków, Zółkiewskiego 17, Walenty Staboński Kraków, Aleja Król. 7, Salomon i Feiweł Katzenberg, Kraków, Dobczyce manufakt., Hirsch Lipschütz, Krzeszowice żelazo, Perestz i Blima Pałasz Bochnia., Hirsch Goldstein, Chrzanów obuwie., Majer Dull, Buczac manufakt., Moses Piaster, Nowy Targ manufakt., Izak Frommer, Sosnowiec futra i konfek., A. M. Fischer Będzin, Kołataja 35 skóra., Szejwa Silber Rozwadów kolon., Adolf Wawreczka, Cieszyn, Bielska, Hachmann Dawid Hajscher Sanok, obuwie., Ozjasz Hajerowicz, Krony manufakt., Jakób Glanzer Nowy Targ kolon., Niele Asatarowicz, Nowy Targ kolon.

(Kreditorenverein Kraków).

Was erhoffen Sie von Ihrem Ferienaufenthalt Erholung — — Stärkung — — Zerstreuung — — Schöne Umgebung — — und billig.

Haben Sie schon von der Sommerfrische CIESZYN gehört? — Cieszyn ist von allen Teilen Polens durch beste Zugverbindung zu erreichen. Liegt am Fuße der Beskiden. Wald, Fluß, Berge, Gelegenheit zu kleinen und größeren Ausflügen. Großes Schwimm- und Sonnenbad. Alle Arten Heilbäder in der städtischen Badeanstalt.

Kommen Sie als Tourist und wünschen Sie nur Übernachtung, so sind Sie in den hiesigen Hotels bestens aufgehoben. Preise pro Bett und Nacht von 3 Zł aufwärts. Volle Pension mit drei Mahlzeiten von 6 Zł aufwärts. Für längeren Aufenthalt Privatlogis von der billigsten bis zur feinsten Ausstattung.

Gute Verpflegung, gute Betten — einige Minuten vor der Stadt schönste Spaziergänge in Wald und Anlagen.

Informationen durch das Fremdenverkehrsbüro Hotel brauner Hirsch, Cieszyn, Postfach 58.

## Andauernd lebhaft Nachfrage für polnisches Holz aus England.

Im Mai haben englische Berichte meistens von einem Nachlassen des Interesses für polnisches Holz gesprochen. In der Hauptsache lag dies aber wohl daran, daß infolge der ersten größeren Lieferungen aus Skandinavien, in England vorübergehend das Interesse für das polnische Holz etwas weniger in Erscheinung trat. Außerdem waren zweitens so große Abschlüsse in polnischem Holz bis in den Juni hinein getätigt worden, daß eine gewisse Stockung eintrat, weil die Danziger Exporteure nicht genügend schnell liefern konnten. Im Mai hörte man daher Klagen über unpünktliche Lieferung des polnischen Holzes. Diese unpünktliche Lieferung war die natürliche Folge der äußerst umfangreichen Verkäufe, die zeitweise auch wieder zu Schwierigkeiten im Eisenbahnverkehr geführt hatten. In der jüngsten Zeit ist die Lage aber wieder so weit geklärt worden, daß man von einem Nachlassen des Geschäfts in polnischem Holz kaum sprechen kann. Es zeigt sich gerade auch in England wieder im Juni eine durchaus lebhaft Nachfrage nach polnischem Holz, das auch weiterhin in England gute Preise erzielt. Der jüngste Bericht aus England über die Marktlage in polnischem Holz stellt außerdem fest, daß man mit der Qualität durchaus zufrieden ist, daß das unsortierte polnische Holz durchaus der gleichartigen finnischen Ware gleichwertig ist. Die gezahlten Preise für polnische Ware sind daher auch durchaus ebenso hoch, wie die für finnische Holz, während man vorigen Sommer pol-

nisches Holz nur absetzen konnte, wenn es nennenswert billiger war als finnische. Für manche Abmessungen erzielt die polnische Ware sogar höhere Preise. Lebhaft Nachfrage besteht namentlich aus England für Bohlen von 3×9 Zoll, unsortiert rot zu 14¼—15 Pfund cif London und dieser Preis gilt als durchaus preiswert.

Polnische Battens die zu 14¼ Pfund laufend gehandelt werden, sind mit diesem Preis durchaus teurer als manche finnische Sortimente, die zu 12 Pfund fob zu haben sind, was einschließlich der Transitzkosten 14¼ Pfund bedeutet. Ware von 3×5 Zoll und darüber in dritter und vierter Qualität ist zu 11¼ Pfund cif London im Handel. Die Aussichten für den Absatz für polnisches Holz nach England bleiben anscheinend unverändert gut, da die Marktlage fest ist.

Die Erwartung der englischen Käufer, nach Eröffnung der Schifffahrt aus Finnland oder Schweden billiger als bisher einkaufen zu können, ist nicht in Erfüllung gegangen. Offenbar ist England nach wie vor trotz der großen Käufe in Skandinavien durchaus aufnahmefähig und wird auch weiter guter Käufer für polnisches Holz bleiben. Aussichten für eine Preisermäßigung scheinen nicht zu bestehen. Sehr lebhaft ist auch nach wie vor die Ausfuhr von Sperrholz von Polen nach England die in diesem Jahre einen großen Aufschwung genommen hat.

(Carpathia).

## Telefonverzeichnis für Cieszyn und Tschechisch-Teschen.

Es besteht die Absicht ein Telefonverzeichnis von Cieszyn und Tschechisch-Teschen herauszugeben und sind 4 Inseratenseiten vorgesehen. Wir bitten uns für die noch freien 2 Seiten Inserate zukommen lassen zu wollen. Eine ganze Seite kostet 50 Zł, eine halbe Seite nur 30 Zł.

Nachdem so ein Verzeichnis viele Monate aufliegt, ist die Reklame als sehr lukrativ zu bezeichnen.

## Vorzügliche Reklamemöglichkeit.

Auf der Hauptstraße in Cieszyn, in der Höhe des ersten Stockwerkes gelegene Wandfläche im Ausmaße von 20 m<sup>2</sup> ist sofort gegen einen Jahreszins von 50 Zł zu vermieten. Diese Wandfläche eignet sich ganz vorzüglich für Reklamewecke, da eine dort angebrachte Reklameschrift von sämtlichen Passanten gesehen und gelesen werden muß.

Interessenten wenden sich an die Administration des „Schles. Merkur“ in Cieszyn.

## Wichtig für Jedermann!

In den nächsten Tagen erscheint ein Erinnerungswerk unter dem Titel „Parlament Rzeczypospolitej Polskiej“ und haben die bekannten Historiker Prof. Henryk Mościcki und Professor Włodzimierz Dzwonkowski die Redigierung dieses Werkes übernommen.

Das Werk wird Lichtbilder von Abgeordneten und Senatoren sowie deren Biographien enthalten; außerdem die politischen Programme der einzelnen Parteien. In der Einleitung findet man den historischen Überblick über das politische Parteiwesen in Polen.

Dieses Werk soll jeder Intelligente besitzen, umso mehr als es vom Standpunkte der Literatur, der künstlerischen Aufmachung u. der technischen Ausführung unübertroffen dastehen wird. Das Werk wird annähernd 600 Illustrationen und Bilder enthalten, welche nach der neuesten graphischen Technik ausgeführt werden.

Der Verlag hat die Aprobation und die Unterstützung des Sejmarschalls zugesichert erhalten.

Bestellungen werden durch die Administration „Księga Pamiątkowa“ in Warszawa, ulica Marszałkowska 63 aufgenommen. Ein Exemplar kostet 45 Złoty. Geldbeträge sind an das Postsparkassenkonto Nr. 6099 zu übersenden.

Ein Inserat in dieser Größe 4×8 kostet für das Inland 4 Złoty. Bei mehrmaliger Einschaltung entsprechender Rabatt.



**Das Finanzstrafgesetz.****Teil II.****Zuständigkeit und Verfahren.****Abschnitt II.****Zuständigkeit und Verfahren der Finanzbehörden.****Pfändung von Gegenständen, Untersuchung des Angeklagten, der Zeugen und Sachverständigen.**

Im Falle der Verweigerung der Erlaubnis der Nichtentrichtung der Zuzahlung innerhalb der bestimmten Frist (Art. 177, Abs. 2), oder Zurückziehung des Antrages durch den Angeklagten im Sinne dieses Artikels, Abs. 2, wird die freiwillige Strafunterziehung als nicht gewesen erachtet, und die Behörde ordnet die Herausgabe des hinterlegten Betrages an.

**Entscheidung der Angelegenheit.**

Art. 182. Die Finanzbehörden beurteilen die Beweiskraft der gesammelten Beweismittel auf Grund des freien Ermessens, jedoch mit der Einschränkung, daß die Beweismittel, deren Inhalt dem Angeklagten nicht vorgelegt worden ist, nicht die Grundlage einer Entscheidung sein können, es sei denn, daß sich der zum Verhör vorgeladene Angeklagte nicht gestellt hat. Die Finanzbehörden sollen das gesamte Beweismaterial erwägen, sowie mit strenger Unparteilichkeit sämtliche Beweise berücksichtigen, sowohl die zugunsten des Angeklagten, als auch die zuungunsten.

Art. 183. Die Vorschrift des Art. 31 wenden die Finanzbehörden auf folgende Weise an:

Die Behörden I. Instanz sind befugt, bei zu ihrer Kompetenz gehörenden Angelegenheiten (Art. 144, Abs. 1) die Geldstrafen für Ordnungsbüßungen ohne Einschränkung zu mildern, in den anderen Fällen bis zur Hälfte, sowie die Strafe der Beschlagnahme der Gegenstände ganz oder teilweise zu erlassen, sofern nicht ein aus dem Umlauf gezogener Gegenstand vorliegt.

Die Behörden II. Instanz haben das uneingeschränkte Recht der Milderung von Strafen in allen Angelegenheiten in denen die Behörde I. Instanz zum Erlaß einer Strafentscheidung zuständig ist.

In den Angelegenheiten jedoch, wo die Behörde II. Instanz in I. Instanz entscheidet, steht ihr das Recht der Milderung von Geldstrafen bis zu dem vierten Teil, sowie das Recht des ganzen oder teilweisen Erlasses von Strafen der Beschlagnahme von Gegenständen, die nicht dem Umlauf entzogen sind, zu.

Das Finanzministerium hat in allen Angelegenheiten das unbeschränkte Recht der Strafmilderung.

Der Finanzminister ist befugt, den Kompetenzbereich der Behörden der unteren Instanzen auf dem Gebiet des Rechts der Strafmilderung zu erweitern.

Art. 184. Die Finanzbehörde fällt eine schriftliche Strafentscheidung. Eine durch eine Finanzbehörde II. Instanz als in der I. oder II. Instanz gefällte Entscheidung übersendet diese Behörde der Finanzbehörde I. Instanz zwecks Zustellung an die Partei zusammen mit einer Abschrift der Entscheidung zur Verwendung dieser Behörde.

Art. 185. Das Strafurteil muß enthalten:

1. die Bezeichnung des vorgeworfenen Vergehens, d. h., welche Vorschrift verletzt worden ist und durch welche Handlung oder Unterlassung diese Verletzung erfolgt ist, sowie wann und wo das Vergehen verübt worden ist;

2. die Entscheidung über die Schuld oder Freisprechung, und im Falle einer Verurteilung die Bemessung der Geldstrafe, sowie der stellvertretenden Arreststrafe, eventuell die Verhängung der Beschlagnahme der in Art. 17 und 18 angeführten Gegenstände mit Berufung auf die Vorschrift, auf Grund deren die Strafe bemessen wird;

3. die Entscheidung betreffend die anderen auf Grund des Art. 155, Abs. 3 gepfändeten Gegenstände;

4. die Entscheidung betreffend die Kosten des Verfahrens;

5. die Entscheidung betreffend die eventuelle Vermögenshaftpflicht dritter Personen (Art. 33—39) für die dem Verurteilten auferlegte Geldstrafe und die Kosten des Verfahrens;

(Fortsetzung folgt.)

Auf welche Weise kann man eine Organisation vernichten??

1. Kommet zu keiner Versammlung.  
2. Wenn Ihr kommet, so immer viel zu spät.  
3. Ist die Zeit der Versammlung für Euch nicht angenehm, so bekümmert Euch erst nicht um die Versammlung.

4. Seit Ihr bei einer Versammlung anwesend, so kritisiert vor allem die Arbeit der leitenden Männer und die Mitglieder des Ausschusses.

5. Uebernehmet keinerlei Aemter, zumal es doch viel leichter ist zu kritisieren, als selbst zu arbeiten.

6. Ihr müsset Euch jedoch trotzdem furchtbar aufregen, weil man Euch nicht gewählt hat.

7. Seid Ihr gewählt, so seid überhaupt nicht anwesend.

8. Wenn der Präses Euch um Eure Meinung in wichtigen Angelegenheiten befragt, so antwortet, daß Ihr nichts zu erwidern hättet. Nach der Versammlung jedoch müsset Ihr allen erzählen, wie man die Sache erledigen hätte sollen.

9. Unterlasst niemals das zu tun, was strengstens verboten ist; wenn die Mitglieder sich zur Arbeit nehmen und gern für die Organisation arbeiten, erkläret öffentlich, daß die Organisationsarbeiten von einer Klique okkupiert werden.

10. Zahlet niemals die Mitgliedsbeiträge zur richtigen Zeit, oder noch besser, zahlet sie überhaupt nicht.

11. Gebet Euch keine Mühe neue Mitglieder anzuwerben Ueberlasst das ruhig Euren Kollegen. (Gwiazdka Cieszyńska).

**Rationalisierung in der Textilindustrie auf der VIII. Internationalen Reichenberger Messe (13.—19. August 1927).**

Auf der Weltwirtschaftskonferenz in Genf wurde betont, daß das rasche Wiederaufblühen der deutschen Wirtschaft zum Großteil der mit Energie und Konsequenz durchgeführten Rationalisierung der deutschen Industrie zuzuschreiben ist. Dieser Tatsache kann sich heute kein Industrieller mehr verschließen, daß eine sparsame Betriebsführung zur unbedingten Forderung eines jeden Betriebes geworden ist.

Der „Ausschuß für Wirtschaftlichkeit in der Textilindustrie“ des „Allgemeinen Deutschen Textilverbandes“ und die Messeleitung haben daher beschlossen, die „Sondermesse für Wirtschaftliche Betriebsführung“ auf der heurigen Reichenberger Messe durch Angliederung einer Spezialabteilung „Rationalisierung in der Textilindustrie“ zu erweitern.

Vorgesehene Gliederung:

**Textile Betriebs-Organisation.**

1. Textiltechnische Einrichtungen.
  - a) Textilmaschinen, Apparate für das textile Untersuchungswesen.
  - b) Wärmewirtschaftliche Betriebs- und Hilfseinrichtungen für die Textilindustrie,
2. Textile Betriebskontrolle.
3. Soziale und hygienische Fürsorge, Schutzeinrichtungen.
4. Beratungsfirmen und Beratungsstellen für Betriebs Organisation.

**II. Wissenschaftliche Literatur für die Textil-Industrie.**

Unserer Textilindustrie soll dadurch praktisch alles das vorgeführt werden, was auf eine rationelle Wirtschaft innerhalb der Betriebe Bezug hat.

Es steht daher zu erhoffen, daß diese Veranstaltung, mit Rücksicht auf ihren Zweck, welchen sie im Interesse der Textil-Industrie verfolgt, besonderes Interesse in diesen Industriekreisen auslösen wird.

Kein aufstrebendes Wirtschaftsunternehmen kann sich der Notwendigkeit der Anwendung moderner Werbemittel mehr verschließen.

Unter Zugrundelegung dieser Tatsache hat sich der Propagandaverband in der tschechoslovakischen Republik entschlossen, gemeinsam mit der Leitung der Reichenberger Messe im Rahmen dieser und zwar vom 13.—19. August 1927 zum ersten Male eine „Reklame-Messe“ zu veranstalten. Zweck der Reklamemesse ist, allen die an der Entwicklung des inländischen Propaganda- und Reklamewesens interessiert sind, Gelegenheit zu geben, den Beweis zu erbringen, daß Indu-

**Wechselstube H. Wiesner**

**Tschech. Teschen (an der Hauptbrücke)**  
besorgt kulantest alle in das Bankfach einschlägigen Transaktionen.  
Auch an Sonn- und Feiertagen geöffnet.  
Verkaufsstelle der čechosl. Klassenloterie.

**Prager Mustermesse.**

Auf der XV. Prager Herbstmesse (18. — 25. September 1927) wird auch eine großartig ausgestaltete spanische Exposition zu besichtigen sein. Es wurde bereits am 18. März l. J. im spanischen Arbeitsministerium der Beschluß gefaßt, ausser durch Organisation von Mustermesseschiffen und Beteiligung an der Messe in Saloniki auch im grossen Maßstabe auf den Prager Messen auszustellen. Details werden zeitgerecht bekanntgegeben.

Die Aerzte- und Apothekerwoche, die während der XV. Prager Herbstmesse (18. — 25. September 1927 stattfinden wird, soll mit einer überaus reichhaltigen Exposition chemisch pharmazeutischer Präparate und ärztlicher Instrumente verbunden sein. Das Protektorat dieser Aktion übernahm das Ministerium für Gesundheitswesen, die Dekanate der beiden ärztlichen Fakultäten in Prag, sowie der in Brünn und Bratislava und das Rektorat der Tierarzneischule in Brünn.

Zwischen den čsl. Staatsbahnen und den bulgarischen wurde ein Einvernehmen erzielt, zufolge dessen Besucher der XV. Prager Herbstmesse (18. — 25. September 1927) sowohl auf den bulgarischen wie auf den čsl. Bahnen bei Vorweisung der Prager Messelegitimation 50% Fahrpreismässigung u. zw. bei der Hinfahrt nach Prag als auch retour genießen werden. Die gleiche Begünstigung wurde den Besuchern der Mustermesse in Gorna-Orechovica in Bulgarien eingeräumt. Ausser diesen Begünstigungen auf den bulgarischen Eisenbahnen haben die Besucher der Prager Mustermesse dieselbe Ermässigung in der Höhe von 50% auf den südslavischen Bahnen, in der Höhe von 25% auf den reichsdeutschen, österreichischen, ungarischen und türkischen, sowie eine Ermässigung von 30% auf den italienischen Bahnen, wie auch bedeutende Ermässigungen auf See- und Fluß-Schiffen, auf Flugstrecken etc.

**Sprachenpflege.**

**LE TRADUCTEUR**, französisch-deutsches Sprachlehr- und Unterhaltungsblatt.

Wer sich sein bisschen französisch retten oder dasselbe weiter ausgestalten will, der greife nach dieser textlich, illustrativ und auch technisch vorzüglich ausgestatteten Zeitschrift.

Probenummer kostenfrei durch den Verlag des „TRADUCTEUR“ in La Chaux-de-Fonds (Schweiz).

**Unsere P. T. Bezleher haben Anspruch**

auf kostenlose Beratungen in sämtlichen Fragen der Industrie, des Handels und des Handwerks. Besorgung von Lieferanten- u. Abnehmeradressenmaterial, Durchführung verschiedener Angelegenheiten im Wege unserer Vertrauensleute in Warszawa, Kraków, Lwów, Katowice, Bielsko, Gdańsk und Poznań. Übersetzungen, Eingabenverfassungen, Reiseinformationen, Beratung bei Anlegung neuer Handelsbücher und bei bereits bestehenden Buchhaltungen. Besorgung von Pässen und Visa für alle Staaten Europas, außer Rußland etc. etc. Bei auswärtigen Erledigungen sind nur Gebühren für den Kurier und die effektiven Portoauslagen zu ersetzen.



**Adressentafel:**

für Industrie, Handel und Gewerbe der  
Wojwodschaft Schlesien.

**Bekleidungs-Gegenstände:**

Kaufhaus O. HILKE, Cieszyn, Tel. 207. Mo-  
despezialitäten, Stoffe, Zugehöre.

LUDWIG KÖNIGSTEIN, Cieszyn, Tuch- u.  
Manufakturwaren.

JAKOB ZEHNUT, Cieszyn Plac teatralny 16  
Handel towarów tekstylnych

THEODOR BAIBOK, Cieszyn  
Kürschneri-Pelzkonfektion.

OLGA KRZOSKA, CIESZYN, Głęboka 33  
Ajour-, Plissee-, Vordruckerei-, Handarbeiten.

Strickwarenfabrik ANTON LEWINSKY,  
Cieszyn Głęboka 47. Telefon Nr. 227.

„PALAS“. Erste schlesische Schirm- und  
Stockfabrik G. m. b. H. w Skoczowie liefert alles  
von der billigsten bis zur feinsten Sorte. Handel  
mit sämtlichen Schirmbestandteilen.

**Gastronomie:**

HOTEL BRAUNER HIRSCH, CIESZYN  
Hotel — Restaurant — Kaffee

KAFFEE ZENTRAL, Cieszyn, Rynek  
Telefon 10 Treffpunkt der Geschäftswelt.

**Hygiene:**

KÖLNISCHWASSER-FABRIK „Johann Ma-  
ria Farina“ gegenüber dem Rudolfplatz Filiale  
Cieszyn Viktor Fizia Tel. 244.

DEPOT NATÜRLICHER MINERALWASSER  
und Quellsalze Ed. Krögler, Cieszyn.

EDWIN KULKA, Cieszyn, Telefon 40. Postfach 13  
Chemisch- Pharmazeutische Präparate. Behördl.  
concess. Verschleiß sämtlicher Gifte.

ZAHNÄRZTLICHES ATELIER, Cieszyn,  
Głęboka 62, II. Stock, Dentist Arnold Borger.

**Innendekorationen:**

Möbelhaus JOSEF MASTNY, Cieszyn,  
Lager bester Wiener Möbel Tel. 69.

Möbelstoff-Fabriken PHILIPP HASS & SÖHNE,  
Bielsko, Jagiellońska 4 — Teppiche, Möbelstoffe,  
Vorhänge, Decken und Ueberwürfe.

BIELITZER TEPPICHINDUSTRIE, Ges. m.  
b. H., Bielsko, ul. Piłsudskiego 19. Handgeknüpfte  
Teppiche in reichster Muster- u. Größenauswahl.  
Anfertigung jeder beliebigen Größe nach Bestel-  
lung. Imprägnierung gegen Mottenfraß.

**Lebensmittel und Liköre:**

NORDIA-HAWE Fischkonservenfabrik, Dziedzice  
Verlangen Sie Offerte!

THOMAS KOPY, Cieszyn Rynek, Speze-  
rewaren — Samen — Wildpret.

„LUCULLUS“ Senffabrik-Verkaufskontor,  
Cieszyn, Hotel Hirsch I. St. T. 9. Telefon 115.

ED. KRÖGLER, Cieszyn, ul. Głęboka 8  
Kolonialwaren, Farben, Lacke.

Cukiernia MAXYMILIAN BLUMBERG, Głęboka 49,  
billigste Einkaufsquelle von Schokoladen,  
Konfekt und Bonbons. Wiederverkäufer  
erhalten Rabatt.

**Lederwaren:**

T. POLLAK i SKA, Cieszyn, Peitschen-  
Riemen- und Lederwaren-Erzeugung.

**Papier:**

„COLORIA“ Chem. techn. Industrie G. m.  
b. H. Cieszyn, Farbbänder, Karbonpapier, Indi-  
gopapier und Siegelacke.

EDUARD FEITZINGER, Cieszyn, Photo-  
graf, Platten, Apparate, Buch- u. Papierhdlg.

S. STUKS, Buchhandlung, Bürobearbeitungsartikel  
Cieszyn, Plac Krzyżowy

WECHSBERG & BLEICHER, Papiersäcke u.  
Kartonagenfabrik Bielsko Bleichstr. 78.

RUDOLF PSZCZOLKA, Inseratenbüro und  
Zeitungsverleiher, Cieszyn, Tel. 294.

F. MACHATSCHKE lithogr. Kunstanstalt,  
Cieszyn, Telefon 258-II.

E. ADAMUS, Cieszyn, Głęboka 6, dostarcza  
tanio przybory kancelaryjne i szkolne.

**Radiotechnik**

ALSCHER & ZIPSER, Bielsko, Wyspiań-  
skiego 12, Telefon 190. Spezialunternehmen für  
Radiotechnik mit behördlicher Baukonzession.

**Transportwesen:**

„AUSTRO-SILESIA“ Spedition, Cieszyn  
Tel. 218, 271/IV.

INTERNATIONALE TRANSPORTE, Spedi-  
tionsbureau ALFRED BERGER, vormals Filiale  
W. Arm G. m. b. H. Tschechisch-Teschen, Te-  
lefon 129, Bahnhofstraße 7.

**Versicherungen:**

Towarzystwo ubezpieczeń „SILESIA“, spół-  
ka Akcyjna główna Reprezentacja Cieszyn, Nie-  
miecka 32.

„ASSICURAZIONI GENERALI“, Cieszyn,  
Hotel Hirsch Nr. 43.

SCHLESISCHES TREUHAND-BÜRO Bielsko,  
Plac Smolki 4, Telefon 743/VI. Gericht-  
lich beeidete Buchsachverständige.

PRZEDSIĘBIORSTWO CZUWANIA I STRA-  
ŻY NOCNEJ (Wach- und Schließunternehmen),  
Cieszyn. Inh. B. PILZER, Srebrna 1.

**Zeitungen:**

„RADIOWELT“ Illustriertes Wochenblatt,  
populärste Radiozeitung, Wien I., Pestalozzigg. 6/k.

„RADIO WOCH“ mit Radioprogramm  
Europas Wien I i. d. Burg, Zehrgadenstiege.

„TYGODNIK HANDLOWY“  
Organ Stowarzyszenia Kupców Polskich  
Warszawa, ul. Szkolna 10.

Najważniejsze ekonomiczne pismo w kraju,  
rozsyłane do instytucji, kooperatyw i firm  
prywatnych na obszarze S. S. S. R.

AJENCJA WSCHODNIA — Telegrafenagen-  
tur „Der Ostdienst“ täglich erscheinender Kurs-  
zettel für Valuten, Devisen, Wertpapiere und  
Waren. Wichtig für Jedermann. Warszawa,  
Nowy Świat 16.

„RADIO UMSCHAU“ Wochenschrift über  
die Fortschritte im Rundfunkwesen bezieht man  
bei S. STUKS, Cieszyn.

**Österreich. Handelsmuseum**

WIEN, IX., Berggasse 16.

**Expositur in Cieszyn**

übernimmt Neuanmeldungen von Mitgliedern.

Das Oester. Handelsmuseum umfaßt folgende Ab-  
teilungen: Kommerzielle-, Inkasso-, Transport-, Versi-  
cherungs-, Propaganda-, Messewesen-, Uebersetzungs-,  
und Paß-Abteilung. Gibt die Zeitschrift: „Das Handels-  
museum“ heraus und umfaßt bulgarische, französische,  
jugoslawische und russische Sektionen. Ausserdem wird  
eine weitestgehende Korrespondenzreklame durchge-  
führt und sind Fachgruppen für Messewesen, Kunstge-  
werbe und Gewerbe vorhanden.

In den nächsten Tagen erscheint erstmalig ein  
„Kommerzielles Bulletin“ und beträgt die Bezugsgebühr  
1/4 jährl. Schwfr. 5.—, halbjährlich Schwfr. 8.— und  
ganzjährig Schwfr. 15.—. Der Mitgliedsbeitrag beträgt  
jährlich Schwfr. 25.—. Das Mitgliedsjahr läuft immer  
parallel mit dem Kalenderjahr.

**Vorsicht und Klugheit**

geboten die Benutzung unserer praktischen, inhalts-  
reichen VORMERK-KALENDER!

Vergeßlichkeit bringt Schaden u. Unannehmlichkeiten!  
Für den Schreibtisch:

Regenhardt's Tägliches Notizbuch für Kontore  
(Schmalfolio) Ausgabe mit täglicher 1 Schreibseite  
RM. 4.40, mit 1/2 Schreibseite RM. 2.90 postfrei.

Für die Tasche: Regenhardt's Tagebuch,  
Preis RM. 1.65 postfrei. Alljährlich im Juli Neuaus-  
gaben für das folgende Jahr.

C. Regenhardt & Co., Berlin-Schöneberg, Bahnstraße 19-20.

**Kreditorenverein Kraków.**

In der Kanzlei der Wirtschaftsorganisationen  
erhalten Sie Fragebüchlein für Informationen  
und stellen sich 10 Anfragen auf 40.— und  
25 Anfragen auf 90 Zł. Es ist heute unbedingt  
nötig sich über seine Kunden fortlaufend zu  
informieren und bietet der Kreditorenverein  
die größte Sicherheit.

**Baltische Presse**

das vollständigste, zuverlässigste Informations-  
organ über Baltikum, Polen und Danzig

Erscheint täglich in der Freien Stadt Danzig.

Monatliche Beilage „Polens Export-Import“ ein-  
zige Publikation auf diesem Gebiete.

Erfolgreiche Insertion be-  
sonders für Polen und  
Baltikum.

Probenummern gratis.  
Vertreter überall gesucht.

**Verwaltung:**

Freie Stadt Danzig, Pfefferstadt 1.

**Kammgarn, Streichgarn, I-a Strickgarn****Kaufmann in Wien**

sucht Vertretung oder Lieferanten in erstklassi-  
gen Waren. — Kann in Kammgarn, Streichgarn  
und I-a Strickgarn grosse Abschlüsse tätigen.  
Interessenten wenden sich an Expositur des  
Oesterreichischen Handelsmuseum Wien in  
Cieszyn, Postfach 58.

**Schön ist die „JUGEND“**

Sie kommt nicht wieder

und nicht weniger als einmal wöchentlich heraus u. bringt

**Kunst-Humor-Satire**

Schöne ein- und mehrfarbige Bilder nach Werken erster  
Meister werden umrahmt von interessantem Lesestoff  
und köstlicher Satire.

Einzelheft 60 Pfg. Vierteljahrespreis M. 7  
Man bestellt in den Buchhandlungen, bei den Postanstal-  
ten, oder beim unterzeichneten Verlag

VERLAG DER „JUGEND“

München, Herrenstraße 4—10.

**Was wir Ihnen bieten.**

Durch Entrichtung der Bezugsgebühren, erwerben Sie den  
Anspruch auf kostenlose Beratungen in sämtlichen Fragen  
der Industrie u. des Handels (Steuern, Gewerbeordnung,  
admin. Fragen) Besorgung von Visa für sämtliche Staaten  
Europas außer Rußland, Beschaffung von Pässen für Aus-  
länder, Besorgung von Angelegenheiten durch unsere Ge-  
schäftsstellen in Warszawa, Kraków, Lwów, Katowice,  
Bielsko, Gdansk und Poznań. Übersetzungen, Eingaben-  
verfassung, Reiseinformationen, Beratung bei Anlage von  
neuen Handelsbüchern und bei bereits bestehenden Buch-  
haltungen. Bei auswärtigen Erledigungen sind nur geringe  
effektive Barauslagen zu ersetzen.

**Radioapparate „Radiopol“**

sind die besten!

**„Radiopol“ 2-Röhrengerät**

für alle Wellenlängen mit garantiertem  
Lautsprecherempfang der größeren Sender  
bei einwandfreier Hochantenne.

**„Radiopol“ 3-Röhrengerät**

für alle Wellenlängen mit Kopfhörer-  
empfang von ganz Europa bei Zimmer-  
antenne und Lautsprecher-Empfang der  
großen Sender

**„Radiopol“ 4-Röhrengerät**

für alle Wellenlängen, das Beste was es  
heute überhaupt gibt, mit garantiertem  
Lautsprecherempfang von ganz Europa.

**Achtröhren-Neutrodynegerät,**

Luxusausführung, für alle Wellenlängen,  
zum Betrieb mit Rahmenantennen.

Installation von Hochantennen und kompletten  
Radioanlagen, Reparaturwerkstätte.

Spezialunternehmen für Radiotechnik mit be-  
hördlicher Baukonzession.

ALSCHER & ZIPSER, Bielsko,  
Wyspiańskiego 12, Telefon Nr. 190.

Verkaufsstelle: Radiomaterial Robert Kriskke,  
BIELSKO, Rynek 24, Tel. 771-VI.



# Schlesischer Merkur

## ORGAN FÜR INDUSTRIE, HANDEL U. GEWERBE

VII. Jahrgang.

Cieszyn, Samstag, den 2. Juli 1927.

Nr. 52.

### Schwere Situationen.

Die Einführung des vollen Spiritusmonopols hat eine Unmenge verschiedener Betriebe zum Stillstand gebracht, welche nicht nur viel Steuern zahlten, sondern auch vielen Leuten Arbeit gaben. Nicht die Herabsetzung des Konsumes und Bekämpfung des Alkoholverbrauchs ist die Aufgabe des Monopols, sondern die höchstmögliche Ausnützung der Spiritusbewirtschaftung. Es gibt viele Leute, die den Alkohol als stärkendes, die tägliche Arbeit erleichterndes Mittel nehmen und diesen verteuert man das Stärkungsmittel. Auf Grund der stark erhöhten Preise werden keine besseren Spirituosen verabreicht, sondern dieselben, wie sie die Privatindustrie zu billigeren Preisen verkaufen konnte. Das Spiritusmonopol hat nur einen geringen Teil der Arbeiter und Beamten wiederverwendet, welche früher in der Spiritusprivatindustrie gearbeitet haben. Viele jedoch bekamen gut fundierte Stellen, wo sie nicht so angestrengt arbeiten müssen, wie bei Privatfirmen. Es ist vollkommen zwecklos darüber immer wieder zu schreiben, denn die Regierung wird von ihrem Spiritusmonopol nicht abzubringen sein.

Die vielen Unternehmen der privaten Spirituosenindustrie stehen heute vor der Alternative entweder gänzlich zu Grunde zu gehen oder einen anderen Erwerb zu suchen. Viele Unternehmer sind heute in dem Alter, in dem es wahrlich keine leichte Aufgabe ist neue Erwerbsquellen zu erschließen; das Bestreben der meisten geht dahin, ihre Fabrikräume für ähnliche oder überhaupt für eine Industrie zu verwenden. Diese Aufgabe, so leicht sie erscheint, ist eine ganz enorme Arbeit. In den letzten Tagen werden uns wiederholt Briefe vorgelegt, die beweisen, daß nach mehrmonatlichen brieflichen Unterhandlungen die meisten angebauten Geschäfte in nichts zerfließen. Die inländischen Unternehmer bieten Geld, Fabrikräume und Kenntnis der Inlandsgeschäftsführung. Von den auswärtigen Unternehmen wird Fachkenntnis für den betreffenden Fabriksbetrieb und die Beistellung der nötigen Maschinen gefordert, die in den meisten Fällen bei den Auslandsunternehmen ohne Beschäftigung stehen.

Trotzdem die Auslandsunternehmen kein besonders großes Risiko einzugehen hätten, ist es ausgeschlossen jemanden zu finden, der bei uns eine neue Industrie gründen würde. Mit ganz wenigen Ausnahmen sind alle Versuche fruchtlos gewesen. Man hat zu uns noch immer nicht das Vertrauen, welches nötig wäre, um sich in Polen zu engagieren.

Die Verschiebung der Auslandsanleihe bis zum Herbst ist ein schwerer Schlag für alle Unternehmer, welche fast vor dem Abschlusse einer Neugründung standen.

Es wird auch seitens der Zentralstellen den Neugründungen in Polen nicht das notwendige Interesse entgegengebracht. Gesuche um Zollermäßigung für nach Polen einzuführende Maschinen liegen wochenlang bis sie erledigt werden. Das Ausland ist es nicht gewöhnt, Angelegenheiten, welche die Arbeitslosigkeit beheben

könnten, mit einer derartigen Lauheit behandelt zu sehen. Gesuche um Bewilligung gewisse Teile von Maschinenzugehör, Stanzeisen, Formen und ähnliche notwendige Bestandteile für Betriebe in Polen und dem Heimatsstaat verwenden zu dürfen, indem diese im sogenannten Zollvormerkverfahren herein und heraus geführt werden können, werden mit so kurzen Fristen versehen, daß es unmöglich ist, auf diese Frist einzugehen. Wenn das Auslandsunternehmen sieht, wie schwer schon solche Bewilligungen zu erhalten sind, zweifelt dasselbe überhaupt am Vorwärtskommen. Einerseits nimmt man so vielen Unternehmen das Brot aus der Hand, andererseits wird es fast unmöglich gemacht, sich neu zu etablieren. Es wäre doch Sache der Organisationen und sonstiger Faktoren auf diese Umstände in den Zentralstellen aufmerksam zu machen, um eine Änderung zu bewirken.

—o—

### Die Staatsanleihe.

„Die Anleiheverhandlungen sind nicht unterbrochen, sie wurden nur verschoben“.

So schreibt man heute. Kurz und sachlich soll dies sein. Wir glauben, daß es zu wenig besagt. Die ganze Zeit über hüllten sich die Regierungsatellen, in Schweigen und der Phantasie der Berichtstatter wurde freier Lauf gelassen; heute geben sie mit knappen Worten dieses Dementi heraus. Unrichtig war es damals, vollkommen zu schweigen und überhaupt keine Antwort zu geben, ob, wann, unter welchen Bedingungen usw. wir die Anleihe bekommen; ebenso ist es keinesfalls am Platze heute nur zu berichten, daß die Verhandlungen nur verschoben wurden.

Die Anleiheverhandlungen sind ebenso schwierig wie die Handelsvertragsverhandlungen mit Deutschland. Beide Teile, der Geber und der Nehmer stellen erst überspannte Forderungen auf, um sich nach vielen Monaten auf dem Mittelwege zu einigsn.

Die langwierige Anleiheverhandlung ist für uns ebenso unangenehm wie die noch langwierigere Vertragsverhandlung mit Deutschland. Beide haben wir dringend nötig. Wir brauchen das Geld und wir müssen den Handelsvertrag abschließen. Warum regen sich denn gewisse Herren nicht darüber auf, daß man die Handelsvertragsverhandlungen mit Deutschland nicht rascher zu einem beiderseits gedeihlichen Ende bringt? Beide Unterhandlungen sind eben kein Kinderspiel. Wenn man auch der Allgemeinheit nicht alles sagen will oder sagen kann, wäre es doch am Platze, gewisse Phasen der Unterhandlungen bekanntzugeben. Dann wird es auch nicht vorkommen, daß die Bevölkerung jäh aus dem Zustand hochgespannter Erwartung gerissen wird.

Wie aus maßgebenden Kreisen berichtet wird, hat sich die Kohlenausfuhr wieder etwas gebessert und dürfte im Juli noch besser werden, so daß das Handelsbilanzdefizit vielleicht doch etwas kleiner werden dürfte. Keinesfalls wird das Bilanzdefizit auf die Zahlungsbilanz vorläufig

irgendeinen Einfluß ausüben. Bis zur Auswirkung des Defizites auf die Zahlungsbilanz werden noch einige Monate vergehen und wird der Hoffnung Raum gegeben, daß es der Regierung möglich sein wird, bis dahin solche Maßregeln zu ergreifen, die geeignet wären den Złotykurs auf seiner jetzigen Höhe unbedingt zu halten. Es werden auch diesbezüglich aus Fachkreisen keinerlei Besorgnisse laut.

So weit es sich übersehen läßt, werden wir, wenn auch keine Rekordernte, doch zumindest eine solche wie im Vorjahre haben, so daß die übermäßige Getreideeinfuhr aufhören wird. Es wird aber nötig sein, nicht wieder in den vorjährigen Fehler zu verfallen, mehr auszuführen, als ohne Schädigung der eigenen Versorgung, möglich ist.

### Steuern im Juli.

Bis zum 7. Juli sind die unmittelbar zu entrichtenden Stempelgebühren fällig.

Bis zum 8. Juli die Einkommensteuer für Angestellte.

Bis zum 15. Juli die Umsatzsteuer pro Juni sämtlicher ordnungsmäßige Bücher führender Unternehmen. Die Verzugszinsen betragen 2% monatlich.

Am 15. Juli ist die erste Rate der Umsatzsteuer pro 1927 à conto zu entrichten, auf welche Zahlung speziell aufmerksam gemacht wird. Die erste Rate beträgt  $\frac{1}{5}$  der Umsatzsteuerquote des Jahres 1926. Die Umsatzsteuerrate zahlen alle Unternehmen, welche nicht monatlich die Umsatzsteuer entrichten. Diejenigen, welche gegen die pro 1926 bemessene Umsatzsteuer rekurriert haben, müssen trotzdem  $\frac{1}{5}$  der fraglichen Umsatzsteuer einzahlen, wenn nicht bis dahin andere Verordnungen verlaublich werden sollten.

Nachdem die Berufungskommission bei den Finanzämtern bereits ihre Arbeit begonnen und auch teilweise beendet hat, ist zu erwarten, daß die erste Erledigung auf die Rekurse noch vor dem 15. Juli eintreffen dürfte.

### Einfuhrverbot.

Laut uns zugekommenen Mitteilungen, werden Postpakete aus Deutschland, welche zur Einfuhr verbotene Waren enthalten und denen vom Absender nicht gleich die Einfuhrgenehmigung beigelegt ist, dem Absender zurückgesendet, ohne daß der Empfänger überhaupt vom Anlangen des Paketes verständigt wird.

Es wird demnach empfohlen, sich die Einfuhrbewilligung vor der Bestellung zu besorgen und dem Lieferanten zur Verfügung zu stellen. Vielleicht dürfte in solchen Fällen auch eine beglaubigte Abschrift der Einfuhrbewilligung genügen.

### Wechseleskopt durch die P. K. O.

Der „Tygodnik Handlowy“ veröffentlicht das Schreiben eines Bezieher und fordert Letzterer, daß die Postsparkassa alle Wechsel, welche nicht auf Bankplätze lauten, den diversen Banken diskontiert, damit der Privatkredit, der noch immer sehr teuer ist, ein wenig unterbunden werde.



## Vormerkkalender

1927

Juli

31 Tage

|   |          |                                                    |
|---|----------|----------------------------------------------------|
| 3 | Sonntag  | Am 15. Juli l. Rate à conto Umsatzsteuer 1927.     |
| 4 | Montag   | Die Bezugsgebühr pro III. Quartal beträgt 8 Złoty. |
| 5 | Dienstag | Mitgliedsbeiträge bezahlen.                        |
| 6 | Mittw.   | Auslandsfakturen mit 2‰ nachstempeln.              |
| 7 | Donn.    | Einkommensteuer für Angestellte fällig.            |
| 8 | Freitag  | Statistische Bogen ausfüllen und absenden.         |
| 9 | Samstag  | Unmittelbare Stempelgebühren entrichten.           |

Wenn man bei einer Bank einen Wechsel einreicht, der auf einen Platz lautet, woselbst die Bank weder eine Verbindung besitzt, noch sich eine Filiale oder Zahlungsstelle der Bank Polski befindet, so wird ein solcher Wechsel zu meist nicht in Eskompt genommen, Eskomptiert ihn jedoch die eine oder die andere Bank, rechnet sie so enorme Inkassospesen, daß der Zinsfuß nicht 16%, sondern 26 und auch mehr Prozente beträgt. Dies ist in der derzeitigen Wirtschaftslage eine Hemmung des geschäftlichen Verkehrs.

Nachdem die PKO ohne großen Kostenaufwand durch ihre Postanstalten alle Wechsel inkassieren lassen kann, wäre es am Platze, daß die PKO den Banken die Wechsel auf solche, Plätze diskontiert, wo sich keine Polski Bankfilialen befinden, um dadurch den teuren Privatliskont, der noch immer 3—4 Prozent monatlich beträgt, endlich auszuschalten.

## Autobus Kraków—Bielsko.

Auf Grund verschiedener Anfragen aus Bielsko warum der avisierte Autobusverkehr Kraków—Bielsko noch nicht eröffnet wurde, haben wir uns nach Kraków gewendet und erhielten folgenden Bescheid:

In Erledigung ihrer werten Zuschrift vom 25. cts. teilen wir Ihnen höflichst mit, daß die Linie Kraków—Bielsko aus Ursachen, welche der Touristenverband nicht selbst verschuldet hat, bisher noch nicht eröffnet werden konnte. Es ist jedoch vorgesehen, diese Linie ehestens zu befahren und zwar vielleicht schon vom 15. Juli 1927.

## Lehrlinge müssen 15 Jahre alt sein.

Nachdem die Schulen geschlossen werden und eine große Zahl der Absolventen in die Lehre treten, wollen wir wiederholt in Erinnerung bringen, daß Lehrlinge das 15. Lebensjahr erreicht haben müssen, wenn sie von den Lehrherren aufgenommen werden sollen. Die Aufnahme von Lehrlingen unter 15 Jahren ist verboten.

Bei dieser Gelegenheit wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Lehrlinge bei der Genossenschaft oder dem Gremium eingetragen werden müssen, ansonsten ihnen das Lehrzeugnis vorenthalten werden kann.

## Ursprungszertifikate.

Das Finanzministerium, Zolldepartement hat angeordnet, daß die Zollämter später eingelangte Ursprungszertifikate berücksichtigen können, wenn diese zu einer Zeit eingebracht werden, wo sich die Ware noch im Zollmagazin oder im Freilager befindet, wenn auch schon nach der vorgenommenen Deklaration.

## Aus dem Finanzministerium.

Seit einiger Zeit zeigen sich in der Presse verschiedene Nachrichten über die Anleihe. Diese Berichte stammen nicht aus den Regierungskreisen und entsprechen nicht der Wahrheit. Unter anderem werden seit letzter Zeit Nachrichten ver-

breitet, daß die Anleiheverhandlungen, welche mit der Finanzgruppe Blair & Comp., sowie Banker Trust geführt wurden, abgebrochen worden sind; die Berichte sind unbegründet. Die Vertreter dieser Finanzgruppe befinden sich in Warszawa und führen weiter wie bisher die Verhandlungen mit der Regierung Polens. Die Bedingungen der Finalisierung sind derzeit Beratungsgegenstand. Berichte, inspiriert durch rivalisierende Finanzgruppen, stellen die Sachlage im unrichtigen Lichte dar. Die Nachricht, verbreitet durch eine Presseagentur, welche sie aus dem Auslande bekommen haben soll, ist falsch. Sobald es möglich sein wird, wird die Regierung ein offizielles Kommunikat zur öffentlichen Kenntnis bringen und ganz genau erklären, wie weit sich die Anleiheverhandlungen verwirklicht haben. (Monitor 144.)

## Telefonverzeichnis für Cieszyn und Tschechisch-Teschen.

Es besteht die Absicht ein Telefonverzeichnis von Cieszyn und Tschechisch-Teschen herauszugeben und sind 4 Inseratenseiten vorgesehen. Wir bitten uns für die noch freien 2 Seiten Inserate zukommen lassen zu wollen. Eine ganze Seite kostet 50 Zł, eine halbe Seite nur 30 Zł.

Nachdem so ein Verzeichnis viele Monate aufliegt, ist die Reklame als sehr lukrativ zu bezeichnen.

## Statistisches aus Polen.

|                |      |             |          |
|----------------|------|-------------|----------|
| Einfuhr im Mai | 1927 | 163,814.000 | Goldzt., |
| Januar-Mai     | 1927 | 659,955.000 | "        |
|                | 1926 | 288,416.000 | "        |
| Ausfuhr im Mai | 1927 | 114,177.000 | "        |
| Januar-Mai     | 1927 | 594,518.000 | "        |
|                | 1926 | 471,650.000 | "        |

## Protestspesen.

Im Verordnungswege sind nachstehende Protestspesen außer den gesetzlichen Stempelgebühren festgesetzt worden:

|             |           |           |
|-------------|-----------|-----------|
| Wechsel bis | 100 Złoty | 2.— Złoty |
|             | 300 "     | 2:50 "    |
|             | 400 "     | 4.— "     |
|             | 600 "     | 5.— "     |
|             | 1000 "    | 7.— "     |
|             | 5000 "    | 10.— "    |
|             | 10.000 "  | 15.— "    |

über 10.000 Złoty für je angefangene und ganze 1000 Złoty — 30 Groschen.

## Umlageneingang.

Aus dem Titel öffentliche Abgaben und Monopole kamen in der ersten Dekade des Juni 40 Millionen Złoty gegenüber 36 Millionen im Vorjahre ein. Aus öffentlichen Abgaben befanden sich 24,5 Millionen darunter, gegenüber 23 Mill. des Vorjahres und 15,5 Millionen gegenüber 13,1 Millionen des Vorjahres als Monopolgebühren.

## Behördliche Schließung der Haupttrafik.

Vor einigen Jahren hatte der Invalide Rudolf Grof die Lizenz der Haupttrafik in Leutschau erhalten; überdies wurde ihm auch zwecks Einrichtung der Hauptniederlage seitens des Staates ein Darlehen in der Höhe von einer halben Million zur Verfügung gestellt. Gelegentlich einer vorgenommenen Inventur zeigte diese einen Ausfall von einer Viertel Million zum Schaden des Staates. Die Finanzbehörde hat die Schließung der Haupttrafik angeordnet. Grof selbst ist seit einigen Wochen unbekannt wohin abgereist. (Morgenzeitung u. Handelsblatt.)

## Fabrikationszweig.

Die Firma Thonet und Mundus besitzt unter anderen Bugholzmöbelfabriken bekanntlich auch eine solche in Wsetin (Mähren), die aber wegen des mangelnden Absatzes, der insbesondere für das Ausland bestimmt war, schon vor mehreren Jahren geschlossen wurde. Ein vorübergehender Versuch, das Wsetiner Unternehmen wieder in Betrieb zu setzen, mußte wegen der anhaltenden Arbeitslosigkeit bald wieder aufgegeben werden. Nun beabsichtigt die genannte Firma, in ihren leerstehenden Fabrikräumen in Wsetin einen neuen Fabrikationszweig einzuführen und dort selbst Zeichenrequisiten, wie Reißbretter, Reißschienen, Lineale, Staffeleien usw. herzustellen, zu welchem Zwecke umfangreiche Adaptierungen notwendig sind, über welche die Pläne bereits zur Genehmigung eingereicht wurden. Mit der

Herstellung der neuen Fabrikationsprodukte soll so bald wie möglich begonnen werden.

Auch bei uns in Polen gibt es eine große Anzahl verschiedener Fabriken die ausgebaut und erweitert werden könnten. Es wäre Sache der Interessenten sich an ihre Organisationen zu wenden, welche alle Wünsche zu sammeln hätte, um bei Gelegenheit diese verwerten zu können.

## Warum nicht bei uns in Schlesien?

Ab 15. Juni hat das Kommissariat der Staatspolizei in Zakopane mit der Ausgabe von Touristenlegitimationen begonnen, welche zur Überschreitung der Grenze nach der Tschechoslovakei berechtigen. Diese Legitimationen werden auf Grund der polizeilichen Anmeldung in Zakopane ausgestellt und ist die Vorlage eines Personalausweises erforderlich. Die Gebühr beträgt 50 Groschen. Die Gültigkeit dieser Grenzübertrittscheine ist auf 6—7 Tage festgesetzt worden und werden diese in gewissen Fällen auch verlängert. Momentan ist der Verkehr nach der Tschechoslovakei noch schwach.

In Zakopane werden diese Grenzübertrittscheine auf Grund der Touristenkonvention ausgestellt, wo der Verkehr dort schwach ist.

Hier in Schlesien ist der Verkehr sehr stark und man bekommt diese Grenzübertrittscheine nicht. Im Gegenteil, das Besteigen der Czantory ist seit einigen Tagen den Kurgästen in Ustron nicht mehr gestattet, weil das Schutzhaus auf tschechoslovakischer Seite liegt. Das Besteigen des Stoszek ist weiterhin erlaubt, trotzdem man auch dort ganz ungehindert auf die tschechoslovakische Seite gelangen kann. Wenn jemand die Grenze illegal überschreiten will, so wird man ihn trotz aller Vorsichtsmaßnahmen daran nicht hindern; warum sollen Touristen und Erholungsbedürftige durch kleinliche Maßnahmen behindert werden?

## Einfuhr nach Polen im Januar-Mai 1926 u. 1927.

|                      |             |                  |
|----------------------|-------------|------------------|
| Insgesamt 1927       | 659,955.000 | 1926 288,416.000 |
| Hievon:              |             |                  |
| Lebensmittel         | 176,534.000 | 59,255.000       |
| Tiere                | 636.000     | 59.000           |
| Tierische Produkte   | 45,322.000  | 14,862.000       |
| Holzwaren u. Prod.   | 3,418.000   | 1,382.000        |
| Pflanzen u. Teile    | 9,180.000   | 5,595.000        |
| Baumaterialien       | 7,454.000   | 2,870.000        |
| Mineralien u. Prod.  | 22,492.000  | 8,155.000        |
| Glas u. Produkte     | 1,809.000   | 1,019.000        |
| Asphalt, Brennstoffe | 3,100.000   | 1,301.000        |
| Gummielastikum       | 7,041.000   | 4,032.000        |
| Chemische Erzeug.    | 25,166.000  | 11,814.000       |
| Organ. Chemikalien   | 30,326.000  | 19,080.000       |
| Farben und Lacke     | 5,787.000   | 2,107.000        |
| Metalle u. Prod.     | 42,732.000  | 13,661.000       |
| Edelmetalle          | 998.000     | 213.000          |
| Maschinen u. Appar.  | 40,301.000  | 18,298.000       |
| Elektromaterial      | 16,228.000  | 6,864.000        |
| Uhrmacherwaren       | 1,056.000   | 217.000          |
| Instrumente          | 1,403.000   | 695.000          |
| Waffen u. Munition   | 558.000     | 266.000          |
| Bewegungsmittel      | 13,259.000  | 8,756.000        |
| Papier u. Produkte   | 15,482.000  | 4,126.000        |
| Bücher, Schriften    | 3,106.000   | 2,144.000        |
| Textilwaren          | 169,500.000 | 89,937.000       |
| Galanteriewaren      | 2,039.000   | 908.000          |
| Konfektion           | 5,556.000   | 5,701.000        |
| Schulartikel         | 5,831.000   | 2,935.000        |
| Sonstige             | 4.000       | 24.000           |



## Leipziger Herbstmesse 1927

23. August bis 3. September

Informationen erteilt ROBERT BERGER, Cieszyn, Telefon 115, 33, 156.



# Das Finanzstrafgesetz.

## Teil II.

### Zuständigkeit und Verfahren.

#### Abschnitt II.

### Zuständigkeit und Verfahren der Finanzbehörden.

#### Pfändung von Gegenständen.

### Untersuchung des Angeklagten, der Zeugen und Sachverständigen.

6. schließlich betreffend die Ansprüche dritter Personen auf die in Art. 17 und 18 angeführten Gegenstände und anderer auf Grund des Art. 155 beschlagnahmter Gegenstände:

7. die Belehrung über die gegen die Strafentscheidung im Sinne der Art. 187 und 188 zustehenden Berufungsmittel mit Angabe des Termins und der genauen Angabe der Behörde, bei der das Berufungsmittel einzureichen ist;

#### 8. die Urteilsbegründung.

Falls die Punkte 3—6 nicht auf einmal von dem Urteil erfaßt werden konnten, wird sie betreffend ein Zusatzurteil eventuell nach vorheriger Durchführung notwendiger Untersuchungen erlassen.

Art. 186. Die Strafentscheidung wird zu Händen des Angeklagten, sowie der in Art. 185, P. 5 und 6 bezeichneten interessierten Seite bzw. des Bevollmächtigten dieser Personen ausgehändigt, falls derselbe sich durch eine schriftliche Vollmacht ausweist, und endlich in Fällen, wo diese Personen unter Vormundschaft oder Kuratel stehen, ihres gesetzlichen Vertreters.

Eine Ersatzaushändigung soll gemäß den Vorschriften des Gesetzes über das allgemeine Strafverfahren erfolgen.

#### Berufungsmittel gegen die Strafentscheidung.

Art. 187. Den Personen, die entsprechend den Bestimmungen des Art. 186 von dem Strafurteil benachrichtigt werden müssen, steht das Recht der Beschwerde direkt bei der nächsthöheren Finanzinstanz auf die in Art. 192, Abs. 1 bezeichnete Weise zu.

Art. 188. Falls diese Person von dem Recht der Einreichung einer Beschwerde nicht Gebrauch machen, können sie mit dem Antrag auf Ueberweisung der Angelegenheit zum Gerichtsverfahren einkommen; in diesem Falle verliert die Finanzentscheidung ihre Gültigkeit und die Finanzbehörde überweist die Angelegenheit der zuständigen Gerichtsbehörde.

Art. 189. Falls die Partei an eine höhere Finanzbehörde Beschwerde eingereicht hat und unabhängig davon den Antrag auf Ueberweisung der Angelegenheit zum Gerichtsverfahren gestellt hat, ist derselben die Vorschrift der Art. 187 und 188 zu erklären, und wenn dieselbe trotzdem nicht von dem ihr zustehenden Wahlrecht Gebrauch macht, die Angelegenheit dem Gericht zwecks Entscheidung zu übertragen.

Art. 190. Die Partei kann den Antrag auf gerichtliche Entscheidung der Angelegenheit zurückziehen und an Stelle dessen langt die Strafentscheidung I. Instanz Rechtskraft.

Falls die Partei den Antrag zurückzieht und innerhalb des in Art. 192 festgesetzten Termins keine Beschwerde einreicht, erlangt die Strafentscheidung I. Instanz Rechtskraft.

(Fortsetzung folgt.)

#### Die Entwicklung des deutschen Russenhandels

ist in mehrerer Hinsicht interessant. Die Einfuhr ist andauernd recht hoch. Lebensmittel, Rohstoffe und Fertigwaren zeigen gegenüber früheren Monaten recht erhebliche Ziffern. Insbesondere ist das sehr starke, gleichmässige Ansteigen der Fertigwareneinfuhr zu beachten.

Sie hat sich binnen Jahresfrist verdoppelt. Demgegenüber will es nicht sonderlich viel bedeuten, daß die Fertigwarenausfuhr steigende Tendenz zeigt und die hohen Ziffern des Vormonats ziemlich gehalten hat. Wenn man auch die Abweichung der einzelnen Monatsziffern nicht überschätzen darf, zeigt der Ueberblick über die letzten Monate dort auch recht erhebliche Passivität. Diese wurde durch die günstige Kohlenkonjunktur vorübergehend etwas gemildert.

Im ganzen hat man bei der kritischen Betrachtung der Handelsbilanz doch den Eindruck kritischer Zuspitzung der Gegensätze monatelanger Aufnahme von Produktionsmitteln, denen

### Börsenkurse am 20. Mai 1927.

|          | Belgrad | Berlin | Budapest | Bukarest | Prag   | Sofia  | Wien   | Warszawa | Zürich |
|----------|---------|--------|----------|----------|--------|--------|--------|----------|--------|
| Belgrad  | —       | 7.41   | 10.07    | 293.40   | 59.45  | 243.50 | 12.48  | 15.71    | 9.13   |
| Berlin   | 1352.—  | —      | 135.92   | 4035.—   | 800.—  | 3288.— | 168.38 | 211.96   | 123.22 |
| Budapest | 992.52  | 73.46  | —        | 2967.50  | 589.66 | 2415.— | 123.85 | 155.94   | 90.65  |
| Bukarest | 36.37   | 2.56   | 3.42     | —        | 20.12  | 82.97  | 4.25   | 5.35     | 3.13   |
| Prag     | 168.70  | 12.49  | 16.98    | 504.—    | —      | 410.5  | 21.05  | 26.48    | 15.40  |
| Sofia    | 41.08   | 3.04   | 4.14     | 120.50   | 24.42  | —      | 51.26  | 6.45     | 3.75   |
| Wien     | 802.—   | 59.32  | 80.77    | 2400.—   | 474.86 | 1950.— | —      | 125.80   | 73.15  |
| Warszawa | 636.70  | 47.—   | 64.10    | 1865.—   | 377.50 | 1547.— | 79.36  | —        | 58.10  |
| Zürich   | 1095.50 | 81.10  | 110.31   | 3270.—   | 649.25 | 2666.— | 136.73 | 172.02   | —      |
| London   | 276.65  | 20.47  | 27.85    | 812.—    | 164.04 | 673.22 | 34.52  | 43.46    | 25.26  |
| New York | 56.85   | 4.21   | 573.30   | 166.72   | 33.72  | 138.75 | 710.40 | 8.93     | 519.7  |

nicht die entsprechende Ausdehnung der Produktivität zur Amortisation der Schulden durch Auslandsabsatz zu folgen scheint.

Die Einfuhr im reinen Warenverkehr zeigte im April gegenüber dem Vormonat eine wesentliche Zunahme um 11 Mill. R. M. Die Einfuhr an Lebensmitteln ist um 25 Mill. R. M. die Einfuhr an Fertigwaren um 19 Mill. R. M. gestiegen. Die Einfuhr an Rohstoffen an halbfertigen Waren weist dagegen eine Abnahme von 33 Mill. R. M. auf. Bei der Warenausfuhr ist eine Abnahme von 44 Mill. R. M. gegenüber dem Vormonat festzustellen, an der sämtliche Gruppen teilhaben. Am beträchtlichsten ist die Ausfuhr an Rohstoffen und halbfertigen Waren zurückgegangen (um 38 Mill. R. M.) während die Ausfuhr an Fertigwaren eine unbedeutende Abschwächung um 3 Mill. R. M. aufweist.

Im einzelnen ist folgendes zu berichten:

Die Einfuhr an Lebensmitteln und Getränken weist gegenüber dem Vormonat eine Zunahme um 24.6 Mill. R. M. auf, die hauptsächlich auf die Einfuhr an Weizen (um 17.1 Mill. R. M.) Eiern, Roggen, Schmalz und Butter zurückzuführen ist.

Die Einfuhr an Rohstoffen und halbfertigen Waren zeigt eine Abnahme um 32.6 Mill. R. M. Darin sind die Textilstoffe mit 13.7 Mill. R. M. beteiligt.

Abnahme zeigen ferner Kautschuk, Oelkuchen, Felle zu Pelzwerk u. a. m.

Die Einfuhr an Fertigwaren weist eine Zunahme um 19.0 Mill. R. M. auf.

Daran sind die Walzwerkezeugnisse und Eisenwaren mit 10.2 Mill. R. M. die Textilwaren mit 5.5 Mill. R. M. beteiligt.

Bei der Ausfuhr an Lebensmitteln und Getränken ist gegenüber dem Vormonat eine Abnahme um 3.0 Mill. R. M. festzustellen.

Die Ausfuhr an Rohstoffen und halbfertigen Waren zeigt eine Abnahme um 37.5 Mill. R. M. Daran sind hauptsächlich beteiligt Steinkohlen (mit 1 q 5 Mill. R. M.) einige chemische Rohstoffe, nichtölhaltige Sämereien, Koks und Textilrohstoffe (mit 3.2 Mill. R. M.)

Die Ausfuhr an Fertigwaren zeigt gegenüber dem Vormonat eine leichte Abschwächung (um 3.3 Mill. R. M.) Sowohl die Textilwarenausfuhr als auch die Ausfuhr an Walzwerkezeugnissen und Eisenwaren weisen eine Abnahme auf, und zwar erstere um 15.5 Mill. R. M. letztere um 6.1 Mill. R. M.

Zunahme zeigt dagegen die Ausfuhr an Maschinen (um 7.7 Mill. R. M.) „sonstigen“ chemischen Erzeugnissen, Wasserfahrzeugen, Farben, Firnissen und Lacken sowie Kinderspielzeug.

Die Einfuhr an Gold und Silber zeigt gegenüber dem Vormonat einen Rückgang um 27.4 Mill. R. M. die Ausfuhr ist nahezu unverändert geblieben.

#### Moderne Fördermittel.

Ein modernes Förderwesen ist heute für nahezu jeden Betrieb eine wichtige Vorbedingung, um durch Zusammenfassung verschiedener Arbeitsvorgänge einen hohen wirtschaftlichen Ausnutzungsgrad zu erzielen. Die jeweilige Anwendung der Fördertechnik in Betrieben kennzeichnet die Güte der Betriebsführung selbst, und besonders ist es die moderne Fließarbeit, welche eine genaue Kenntnis aller fördertechnischen Neuerungen voraussetzt. Aus diesen Erwägungen heraus ist es nur zu begreiflich, daß alle Fortschritte in der Fördertechnik das Interesse weitester Kreise haben und daß man sich gern aller solcher Fortschritte bedient, ganz gleichgültig, ob es sich dabei um

## Wechselstube H. Wiesner

Tschech. Teschen (an der Hauptbrücke)

besorgt kulantest alle in das Bankfach einschlägigen Transaktionen.

Auch an Sonn- und Feiertagen geöffnet.

Verkaufsstelle der čechosl. Klassenloterie.

in- oder ausländische Erzeugnisse handelt. Denkt man hier an die Entwicklung der Elektrokarren, die ebenso wie das „Motorpferd“ eine Errungenschaft der letzten Jahre bedeutet, und an ihre Vorteile, so wird man leicht ermessen, welche zumeist ausschlaggebende Bedeutung der Fördertechnik zukommt. Gerade diese beiden Fördermittel haben in sehr kurzer Zeit ihre praktische Verwendbarkeit bewiesen und sind Begriffe geworden, hinter denen ein nicht geringer Teil der fördertechnischen Industrie steht.

Abgesehen von fördertechnischen Großanlagen helfen noch eine Unmenge kleiner Fördergeräte menschliche Schwerarbeit zu ersetzen, und hier ist es der Elektroflaschenzug, der bei verhältnismässig kleiner Ausführung große Leistungen bewältigt. Einen guten Ueberblick über derartige Fördermittel bieten bekanntlich die Leipziger Technischen Messen, welche sowohl vom In- als auch vom Auslande besucht werden. Auch die Leipziger Technische Herbstmesse 1927, vom 28. August bis 3. September, propagiert das Förderwesen und läßt vor allem die hohe Qualität der Erzeugnisse bei verhältnismässig niedrigen Preisen erkennen. Der Fachmann sollte es keineswegs versäumen, sich über alle gezeigten Neuerungen im Interesse seines Betriebes zu unterrichten. Ein besonderer Vorteil des Besuches der Leipziger Technischen Messe ist die Möglichkeit eines persönlichen Gedankenaustausches mit dem Fabrikanten. Für den nichtdeutschen Einkäufer dürfte diese persönliche Fühlungnahme auch insofern beachtlich sein, als sie einen sonst zeitraubenden Schriftwechsel überflüssig macht. Mit günstigen Lieferungs- und Zahlungsbedingungen kann gerechnet werden. Erwähnt sei noch, daß die meisten Objekte im Betriebe vorgeführt werden.

Der neue Präsident der Bank Gospodarstwa Krajowego.

Nach einer Warschauer Meldung des „Kurier“ ist der Antrag auf Ernennung des Generals Gorecki zum Präsidenten der Bank Gospodarstwa Krajowego (Reichswirtschaftsbank) bereits vom Finanzminister unterzeichnet worden. Er wird wahrscheinlich in der nächsten Sitzung des Ministerrates endgültig erledigt werden.

\* \* \*

BEACHTEN SIE unsere Anzeigen auf der letzten Seite dieser Ausgabe.

## Vereinigte Kaufleutegilden

Kanzlei: Bahnstrasse 17, Parterre rechts.

Ständiger Parteienverkehr:

Montag und Freitag  
von 2—5 Uhr nachm.



**Adressentafel:**

für Industrie, Handel und Gewerbe der  
Wojwodschaft Schlesien.

**Bekleidungs-Gegenstände:**

Kaufhaus O. HILKE, Cieszyn, Tel. 207. Mo-  
despezialitäten. Stoffe, Zugehöre.

LUDWIG KÖNIGSTEIN, Cieszyn, Tuch- u.  
Manufakturwaren.

JAKOB ZEHNUT, Cieszyn Plac teatralny 16  
Handel towarów tekstylnych

THEODOR BAIBOK, Cieszyn  
Kürschnerel-Pelzkonfektion.

OLGA KRZOSKA, CIESZYN, Głęboka 33  
Ajour-, Plisée-, Vordruckerei-, Handarbeiten.

Strickwarenfabrik ANTON LEWINSKY,  
Cieszyn Głęboka 47. Telefon Nr. 227.

„PALAS“. Erste schlesische Schirm- und  
Stockfabrik G. m. b. H. w Skoczowie liefert alles  
von der billigsten bis zur feinsten Sorte. Handel  
mit sämtlichen Schirmbestandteilen.

**Gastronomie:**

HOTEL BRAUNER HIRSCH, CIESZYN  
Hotel — Restaurant — Kaffee

KAFFEE ZENTRAL, Cieszyn, Rynek  
Telefon 10 Treffpunkt der Geschäftswelt.

**Hygiene:**

KÖLNISCHWASSER-FABRIK „Johann Ma-  
ria Farina“ gegenüber dem Rudolfplatz Filiale  
Cieszyn Viktor Fizia Tel. 244.

DEPOT NATÜRLICHER MINERALWASSER  
und Quellensalze Ed. Krögler, Cieszyn.

EDWIN KULKA, Cieszyn, Telefon 40. Postfach 13  
Chemisch- Pharmazeutische Präparate. Behördl.  
concess. Verschleiß sämtlicher Gifte,

ZAHNÄRZTLICHES ATELIER, Cieszyn,  
Głęboka 62, II. Stock, Dentist Arnold Borger.

**Innendekorationen:**

Möbelhaus JOSEF MASTNY, Cieszyn,  
Lager bester Wiener Möbel Tel. 69.

Möbelstoff-Fabriken PHILIPP HASS & SÖHNE,  
Bielsko, Jagiellońska 4 — Teppiche, Möbelstoffe,  
Vorhänge, Decken und Ueberwürfe.

BIELITZER TEPPICHINDUSTRIE, G. m. b. H.,  
Bielsko, ul. Pilsudskiego 19. Handgeknüpfte  
Teppiche in reichster Muster- u. Größenauswahl.  
Anfertigung jeder beliebigen Größe nach Bestel-  
lung. Imprägnierung gegen Mottenfraß.

**Lebensmittel und Liköre:**

NORDIA-HAWE Fischkonservenfabrik, Dziedzice  
Verlangen Sie Offerte!

THOMAS KOPY, Cieszyn Rynek, Speze-  
rewaren — Samen — Wildpret.

„LUCULLUS“ Senffabrik-Verkaufskontor,  
Cieszyn, Hotel Hirsch I. St. T. 9. Telefon 115.  
ED. KRÖGLER, Cieszyn, ul. Głęboka 8  
Kolonialwaren, Farben, Lacke.

Cukiernia MAXYMILIAN BLUMBERG, Głęboka 49,  
billigste Einkaufsquelle von Schokoladen,  
Konfekt und Bonbons. Wiederverkäufer  
erhalten Rabatt.

**Lederwaren:**

T. POLLAK i SKA, Cieszyn, Peitschen-,  
Riemen- und Lederwaren-Erzeugung.

**Papier:**

„COLORIA“ Chem. techn. Industrie G. m. b. H.,  
Cieszyn, Farbbänder, Karbonpapier, Indi-  
gopapier und Siegelacke.

EDUARD FEITZINGER, Cieszyn, Photo-  
graf, Platten, Apparate, Buch- u. Papierhdlg.

S. STUKS, Buchhandlung, Bürobedarfsartikel  
Cieszyn, Plac Krzyżowy

WECHSBERG & BLEICHER, Papiersäcke u.  
Kartonagenfabrik. Bielsko Bleichstr. 78.

RUDOLF PSZCZOLKA, Inseratenbüro und  
Zeitungsverleiher, Cieszyn, Tel. 294.

F. MACHATSCHKE lithogr. Kunstanstalt,  
Cieszyn, Telefon 258-II.

E. ADAMUS, Cieszyn, Głęboka 6, dostar-  
tano przybory kancelaryjne i szkolne.

**Radiotechnik**

ALSCHER & ZIPSER, Bielsko, Wyspiań-  
skiego 12, Telefon 190. Spezialunternehmen für  
Radiotechnik mit behördlicher Baukonzession.

**Transportwesen:**

„AUSTRO-SILESIA“ Spedition, Cieszyn  
Tel. 218, 271/IV.

INTERNATIONALE TRANSPORTE, Spedi-  
tionsbureau ALFRED BERGER, vormals Filiale  
W. Arm G. m. b. H. Tschechisch-Teschen, Te-  
lefon 129, Bahnhofstraße 7.

**Versicherungen:**

Towarzystwo ubezpieczeń „SILESIA“, spół-  
ka Akcyjna główna Reprezentacja Cieszyn, Nie-  
miecka 32.

„ASSICURAZIONI GENERALI“, Cieszyn,  
Hotel Hirsch Nr. 43.

SCHLESISCHES TREUHAND-BÜRO Bielsko,  
Plac Smolki 4, Telefon 743/VI. Gericht-  
lich beeidete Buchsachverständige.

PRZEDSIĘBIORSTWO CZUWANIA I STRA-  
ŻY NOCNEJ (Wach- und Schließunternehmen),  
Cieszyn. Inh. B. PILZER, Srebrna 1.

**Zeitungen:**

„RADIOWELT“ Illustriertes Wochenblatt,  
populärste Radiozeitung, Wien I., Pestalozzig. 6/k.

„RADIO WOCHE“ mit Radioprogramm  
Europas Wien I. d. Burg, Zehrgadenstiege.

„TYGODNIK HANDLOWY“  
Organ Stowarzyszenia Kupców Polskich  
Warszawa, ul. Szkolna 10.

Najważniejsze ekonomiczne pismo w kraju,  
rozsyłane do instytucji, kooperatyw i firm  
prywatnych na obszarze S. S. S. R.

AJENCJA WSCHODNIA — Telegrafenagen-  
tur „Der Ostdienst“ täglich erscheinender Kurs-  
zettel für Valuten, Devisen, Wertpapiere und  
Waren. Wichtig für Jedermann. Warszawa,  
Nowy Świat 16.

„RADIO UMSCHAU“ Wochenschrift über  
die Fortschritte im Rundfunkwesen bezieht man  
bei S. STUKS, Cieszyn.

**Österreich. Handelsmuseum**

WIEN, IX., Berggasse 16.

**Expositur in Cieszyn**

übernimmt Neuanmeldungen von Mitgliedern.

Das Oester. Handelsmuseum umfaßt folgende Ab-  
teilungen: Kommerzielle-, Inkasso-, Transport-, Versi-  
cherungs-, Propaganda-, Messewesen-, Übersetzungs-  
und Paß-Abteilung. Gibt die Zeitschrift: „Das Handels-  
museum“ heraus und umfaßt bulgarische, französische,  
jugoslawische und russische Sektionen. Ausserdem wird  
eine weitestgehende Korrespondenzreklame durchge-  
führt und sind Fachgruppen für Messewesen, Kunstge-  
werbe und Gewerbe vorhanden.

In den nächsten Tagen erscheint erstmalig ein  
„Kommerzielles Bulletin“ und trägt die Bezugsgebühr  
1/4 jährl. Schwfr. 5.—, halbjährlich Schwfr. 8.— und  
ganzjährig Schwfr. 15.—. Der Mitgliedsbeitrag beträgt  
jährlich Schwfr. 25.—. Das Mitgliedsjahr läuft immer  
parallel mit dem Kalenderjahr.

**Vorsicht und Klugheit**

geben die Benutzung unserer praktischen, inhalts-  
reichen VORMERK-KALENDER!

Vergeßlichkeit bringt Schaden u. Unannehmlichkeiten!  
Für den Schreibtisch:

Regenhardt's Tägliches Notizbuch für Kontore  
(Schmalfolio) Ausgabe mit täglicher 1 Schreibseite  
RM. 4.40, mit 1/2, Schreibseite RM. 2.90 postfrei.

Für die Tasche: Regenhardt's Tagebuch,  
Preis RM. 1.65 postfrei. Alljährlich im Juli-Neuaus-  
gaben für das folgende Jahr.

C. Regenhardt H.-G., Berlin-Schöneberg, Bahnstraße 19-20.

**Kreditorenverein Kraków.**

In der Kanzlei der Wirtschaftsorganisationen  
erhalten Sie Fragebüchlein für Informationen  
und stellen sich 10 Anfragen auf 40.— und  
25 Anfragen auf 90 Zl. Es ist heute unbedingt  
nötig sich über seine Kunden fortlaufend zu  
informieren und bietet der Kreditorenverein  
die größte Sicherheit.

**Baltische Presse**

das vollständigste, zuverlässigste Informations-  
organ über Baltikum, Polen und Danzig

Erscheint täglich in der Freien Stadt Danzig.

Monatliche Beilage „Polens Export-Import“ ein-  
zige Publikation auf diesem Gebiete.

Erfolgreiche Insertion be-  
sonders für Polen und  
Baltikum. Probenummern gratis.  
Vertreter überall gesucht.

**Verwaltung:**

Freie Stadt Danzig, Pfefferstadt 1.

**Kammgarn, Streichgarn, I-a Strickgarn****Kaufmann in Wien**

sucht Vertretung oder Lieferanten in erstklassi-  
gen Waren. — Kann in Kammgarn, Streichgarn  
und I-a Strickgarn grosse Abschlüsse tätigen.  
Interessenten wenden sich an Expositur des  
Oesterreichischen Handelsmuseum Wien in  
Cieszyn, Postfach 58.

**Schön ist die „JUGEND“**

Sie kommt nicht wieder

und nicht weniger als einmal wöchentlich heraus u. bringt

**Kunst-Humor-Satire**

Schöne ein- und mehrfarbige Bilder nach Werken erster  
Meister werden umrahmt von interessantem Lesestoff  
und köstlicher Satire.

Einzelheft 60 Pfg. Vierteljahrespreis M. 7

Man bestell in den Buchhandlungen, bei den Postanstal-  
ten, oder beim unterzeichneten Verlag

VERLAG DER „JUGEND“

München, Herrenstraße 4-10.

**ZUR OBSTSAISON**

KWAS SALICYLOWY

SALICYLSÄURE (acidum salicylicum)  
chem. rein. cryst. u. pulv.

Fabrikat der I. G. Farbenindustrie Höchst  
am Main in Originalpackungen der pharm.  
Abteilung: BAYER, Leverkusen ständig am  
Lager; Verkauf zu Fabrikspreisen bei der Fa.

Skladnica apteczna

EDWIN KULKA

CIESZYN. RYNEK 9.

Telefon 40 i 159, skrzynka poczt. 13.

adres telegr.: KULKA, CIESZYN

urząd, konc. skład trucizn.

Für leistungsfähige Dampfsäge und Kistenfabrik  
übernimmt

S. SCHEMBEK, BIELSKO,

Postfach 140.

Telefon 190.

Bestellungen von jedem Quantum Kisten in  
allen Grössen. Prima Holzwolle für alle Zwecke  
wird prompt geliefert.



# Schlesischer Merkur

## ORGAN FÜR INDUSTRIE, HANDEL U. GEWERBE

VII. Jahrgang.

Cieszyn, Mittwoch, den 6. Juli 1927.

Nr. 53.

### Die derzeitigen Paßvorschriften.

Für Industrie und Handel kommen folgende Pässe in Betracht:

1. Pässe für Industrie- und Handelszwecke.
2. Pässe in wichtigen Familienangelegenheiten.
3. Pässe für Bäderreisen.

Pässe für Industrie- u. Handelszwecke kosten 25 u. 150 Zł und können auf Grund vorgelegter Korrespondenz oder sonstiger Dokumente aus welchen die Notwendigkeit der Reise ersichtlich ist, erlangt werden.

Die Erlangung eines solchen Passes erfolgt auf Grund eines motivierten Gesuches, durch die Bezirkshauptmannschaft oder Polizeidirektion an die Wojwodschaft, Abteilung für Industrie und Handel in Katowice, gerichtet. Dieses Gesuch ist mit drei Złoty zu stempeln und sind obgenannte Korrespondenzen oder Handelsdokumente, sowie auch eine Befürwortung der Handelskammer, beizufügen. Das Gesuch samt Beilagen wird der Bezirkshauptmannschaft oder der Polizeidirektion eingereicht, welche dasselbe mit einem entsprechenden Vermerk an die Wojwodschaft sendet. Die Abteilung für Industrie und Handel der Wojwodschaft stellt im Einvernehmen mit der Abteilung für Staatsfinanzen eine Bewilligung aus oder lehnt das Gesuch ab. Gegen die Ablehnung kann an das Ministerium für Inneres der Rekurs eingebracht werden. Auf Grund der erlangten Bewilligung aus Katowice kann die Bezirkshauptmannschaft, resp. die Polizeidirektion den Paß auf so viele Tage ausstellen, als in der Bewilligung vermerkt ist. Ein Paß für Industrie und Handelszwecke kostet für eine Reise 25 Zł und für mehrere Reisen innerhalb 6 Monaten 150 Zł.

Pässe in wichtigen Familienangelegenheiten können Industrielle und Kaufleute nur dann erlangen, wenn ein Mittellosigkeitszeugnis beigelegt wird. Mittellosigkeitszeugnisse erlangen nur solche Steuerträger, die nicht mehr als 7200 Zł Einkommen besitzen, wenn sie keine Kinder haben, dann solche die 8600 Zł Einkommen und Kinder haben. Steuerträger, mit einem höheren Einkommen, können Mittellosigkeitszeugnisse nicht erhalten.

Außer dem obigen Einkommen hat die Finanzbehörde auch bei unbeweglichem Besitze den Wertbetrag einzusetzen, welchen dieser Besitz repräsentiert resp. wie hoch dieser anlässlich der seinerzeitigen Vermögenssteuerschätzung eingeschätzt worden ist.

Auch in diesem Falle muß ein mit 3 Złoty gestempeltes Gesuch an die Bezirkshauptmannschaft oder an die Polizeidirektion eingereicht werden, welchem das Mittellosigkeitszeugnis sowie diejenigen Dokumente beizulegen sind, die die Dringlichkeit der Reise bestätigen. Dokumente, die von ausländischen Behörden ausgestellt wurden, sind durch das zuständige polnische Konsulat zu vidieren.

Pässe für Bäderreisen erhalten auch nur Personen, welche ein Mittellosigkeitszeugnis beibringen können. Das mit 3 Złoty gestempelte Gesuch ist durch das Mittellosigkeitszeugnis und

durch ein ärztliches Attest, welches vom Kreisarzt ausgestellt sein muß, zu ergänzen. Die Bezirkshauptmannschaft und die Polizeidirektion sind berechtigt die Pässe in dringenden Familienangelegenheiten und für Bäderreisen in eigener Machtvollkommenheit auszustellen. Diese Pässe werden für eine Reise innerhalb 6 Monaten ausgestellt und kosten 20 Zł.

Die Gesuche sind immer mit 3 Złoty, das ärztliche Zeugnis mit 3 Zł und die Beilagen mit je 50 Groschen zu stempeln.

Pässe für sonstige Personen, die obigen Bedingungen nicht entsprechen, kosten für eine Reise 500 Zł, 1500 Zł für mehrere Reisen und können ohne jede Formalität erlangt werden.

Für den Bezirk Cieszyn ist die Bezirkshauptmannschaft in Cieszyn, für den Bezirk Bielsko Stadt, die Polizeidirektion in Bielsko, für den Bezirk Bielsko Land, die Bezirkshauptmannschaft Bielsko, für den Bezirk Biela die Bezirkshauptmannschaft Biela zuständig. Für alle anderen Bezirke ist immer die betreffende Bezirkshauptmannschaft zuständig.

Personen, welche sich nach dem Auslande begeben, um dortselbst ihren Lebensunterhalt zu verdienen, erhalten kostenlose Pässe und haben eine Bestätigung des ausländischen Arbeitsgebers, nebst Vidierung durch das zuständige polnische Konsulat, dem Arbeitsamt vorzulegen, welches die Bewilligung zur Ausstellung des Passes ausfertigt. Diese Pässe werden nur für das Land ausgestellt, nach welchem der Arbeitnehmer reist. Die Erlangung eines Visums auf solcher Art Pässe ist nur dann möglich, wenn die Bewilligung des Arbeitsamtes erlangt wird, in dessen Bezirk der Arbeitnehmer seinen Aufenthalt hat.

### Zollvalorisierung?

Die von der gesamten Kaufmannschaft heftig bekämpfte Zollvalorisierung ist wieder Mittelpunkt des allgemeinen Interesses in Industriellenkreisen. Es gab schon eine geraume Zeit keine Preiserhöhung, weiters sind gewissen Industriekreisen die heutigen nicht gerade hoch bemessenen Verdienste zu gering, weshalb man sehr erfreut wäre, wenn die Regierung die Möglichkeit bieten würde, die derzeit bestehenden Preise zu erhöhen. Die Zollvalorisierung wird deshalb von gewissen Industriekreisen stark forciert und ist die Gelegenheit heute ziemlich günstig.

Man glaubt durch die Zollvalorisierung die Einfuhr zu verringern, wird jedoch dadurch nur eine Erhöhung der gesamten Lebenshaltung hervorgerufen. Man wird mehr brauchen und die Folge, davon? Arbeiter und Beamte werden Gehaltsaufbesserungen verlangen, die Inlandspreise werden eine neuerliche Erhöhung erfahren. Da bei einer Preiserhöhung niemals mit Bruchteilen gerechnet sondern alles nach oben abgerundet wird, ist für viele Industriekreise eine gute Gelegenheit zur Erhöhung des Nutzens gegeben.

Wir wollen hoffen, daß die Regierungskreise die Zollvalorisierung weiterhin nicht durchführen

werden, da man diese nicht braucht und diese auch nichts zur Beseitigung des bestehenden Bilanzdefizites beitragen kann.

### Konkurs für ein Ausstellungssymbol.

Die Verwaltung der Allgemeinen Landesausstellung Polens im Jahre 1929 hat einen Konkurs für ein Ausstellungssymbol ausgeschrieben. Der Preis hierfür beträgt 500 Zł und sollen außerdem noch weitere Projekte zu je 200 Zł angekauft werden. Die Projekte sind bis zum 1. August einzureichen. Interessenten wenden sich zwecks Bekanntgabe der näheren Bestimmungen an den Propagandaausschuß der Allgemeinen Landesausstellung in Poznań.

### Importeure.

Die Zentraleinfuhrkommission hat die Handelskammer verständigt, daß seitens des Handelsministeriums in autoritativer Weise aufgeklärt worden ist, niemals bei Erteilung der Einfuhrbewilligung die bereits erfolgte Anrollung der Einfuhrware zu berücksichtigen. Die Einfuhrsperre dauert bereits genügend lange und sind die verschiedenen Bedingungen zur Erlangung einer Einfuhrbewilligung bereits allen Importeuren sehr gut bekannt. Sie sollten demnach wissen, daß man die Ware erst nach Erlangung der Einfuhrbewilligung abrollen lassen dürfe. Die Absendung der Ware und die Bezahlung dieser ist ein individuelles Risiko des Importeurs, kann aber nicht als unterstützendes Motiv zur Erlangung der Einfuhrbewilligung angesehen werden. Im Gegenteil, ein so unqualifizierbares Vorgehen gewisser Importeure sieht so aus, als ob sie die Behörden vor vollzogene Tatsachen stellen wollten und wird dies als illoyaler Vorgang angesehen.

Die Handelskammer Bielsko hat mit Schreiben vom 1. Juli 1927 L. VII-20/117 die vorstehende Kundmachung dem Kaufleuteverbande zur Kenntnis gebracht und werden alle Mitglieder auf den Inhalt derselben aufmerksam gemacht.

### Zollermäßigung für Maschinen verlängert.

Mit Verordnung des Finanz-, Handels- und Landwirtschaftsministeriums vom 22. Juni 1927, Dz. U. R. P. 58, Position 512 wird wie folgt angeordnet:

Bei der Einfuhr von Maschinen und Apparaten, welche im Inlande nicht erzeugt werden, im Falle diese einen zusammenhängenden Komplex einer neu einzurichtenden Industrieunternehmung bilden, oder wenn sie zur Herabsetzung der Produktionskosten zu dienen haben respektive zur Erweiterung der industriellen oder landwirtschaftlichen Produktion beitragen, kann ein ermäßigter Zoll in der Höhe von 20%, des Normalzoll in Anrechnung gebracht werden.

Das Finanzministerium wird im Einvernehmen mit dem Handelsministerium entscheiden, ob diese Zollermäßigung platzzugreifen hat.

Weiters wird das Finanzministerium im Einvernehmen mit dem Handelsministerium entscheiden, welche auf Grund der Verord. vom 22. XII. 1926 (Dz. U. R. P. 128, Pos. 769) bereits bewilligten Zollermäßigungen prolongiert werden können.



Vormerkkalender

1927 Juli 31 Tage

|    |          |                                                       |
|----|----------|-------------------------------------------------------|
| 7  | Donn.    | Statistikformulare der Industrie absenden.            |
| 8  | Freitag  | Einkommensteuer für Angestellte fällig.               |
| 9  | Samstag  | Aufklärungen zur Einkommensteuer zeitgerecht abgeben. |
| 10 | Sonntag  | Unfallversicherung für Januar—Juni 1927.              |
| 11 | Montag   | Unmittelbare Stempelgebühren entrichten.              |
| 12 | Dienstag | Am 15. Juli l. Rate à conto Umsatzsteuer 1927.        |
| 13 | Mittw.   | Am 15. Juli Umsatzsteuer Juni 1927.                   |

Für Waren, welche im obigen Absatz genannt sind und in der Zeit vom 1. Juli bis zum 30. September inklusive ohne Zollermäßigung verzollt wurden, kann um Rückersatz der Zolldifferenz eingereicht werden, wenn die Gleichheit der eingeführten Waren nachgewiesen werden kann.

Diese Verordnung tritt mit 1. Juli in Kraft und ist bis inkl. 30. September gültig.

Mietzinserhöhung.

Aus Mieterkreisen wird uns berichtet, daß die Mietzinse zumeist bereits 100% der Vorkriegszinse ausmachen und nicht mehr erhöht werden dürfen. Der jetzige Mietzins wird in der Weise errechnet, indem man den Vorkriegszins mit 105 multipliziert und die Gemeindefumlagen dazuschlägt.

Das Vernünftigste ist jedoch eine Anfrage im Gemeindeamte (Gebührenabteilung), welche während der Vormittagsstunden Auskunft gibt.

Der Ausbau des Pstyaner Schlammabades in Cieszyn.

Die Gegner haben nicht lange gezögert und haben sofort nach Bekanntwerden des Resultates der letzten gemischten Konferenz mit der Gegenaktion begonnen. Der Gemeinderat hat in seiner letzten Sitzung auf Antrag beschlossen, ein neues Komitee zu bilden, welches sich mit den Krankenkassen und Bruderladen Schlesiens und Westpolens in Verbindung zu setzen hätte, um gemeinsam mit diesen das notwendige Kapital zum Ausbau des Pstyaner Schlammabades zusammenzubringen.

Es ist dies selbstverständlich nur ein weiterer Akt der bekannten Verschleppung; welche Krankenkassa oder Bruderlade wird sich in ein Geschäft einlassen, welches von den nächsten Interessenten, d. h. von der Stadtgemeindevertretung, bereits im Vorhinein als faul angesehen wird und welche sich selbst zur Durchführung dieses Unternehmens nicht entschließen kann. Es handelt sich nicht um die nötigen Kapitalien, da diese durch eine Bank leicht erreichbar sind, sondern nur um die Teilung des Risikos. Es ist schon so viel gegen dieses Projekt gesprochen worden, daß sich niemand mehr zu der Sache günstig stellen kann.

Wenn die Stadtgemeinde nicht geneigt ist der Sache näher zu treten und es ihr nicht genügt, daß bereits die dritte Kommission das Projekt als richtig befunden hat, so soll sie den Mut haben einzugestehen, daß sie überhaupt nicht die Absicht hat die Pläne zu realisieren.

Messe in Straßburg 1927.

Wie uns von der Handels- und Gewerkekammer in Troppau mitgeteilt wird, findet die 2. Messe in Straßburg in der Zeit vom 3. bis 18. September 1927 statt.

Nähere Auskünfte erhalten Interessenten bei der Messeverwaltung: Administration de la Foire, Exposition de Strasbourg, Hotel de Ville. (8804/L).

Geschäftsjubiläum.

Es wird uns mitgeteilt, daß letzter Tage Herr Adolf Rosthal, Inhaber der gleichnamigen protokollierten Firma, Kolonialwaren, Südfrüchten- u. Militärproprietären Handlung in Cieszyn, Berggasse und Tiefegasse, sein 25-jähriges Geschäftsjubiläum und seinen 50. Geburtstag gefeiert hat. Seine Freunde und Bekannten haben ihm anläßlich dieser doppelten Feier ihre Wünsche dargebracht und wollen auch wir es nicht unterlassen dem Jubilar unsere herzlichsten Glückwünsche zu übermitteln.

Ziegenlederimport nach Polen.

Laut Mitteilung der Handelskammer in Bielsko, beabsichtigt eine jugoslawische Exportfirma Leder von Zicklein nach Polen auszuführen und sucht Abnehmer oder Vermittler. Interessenten wenden sich an die Kammer unter VII-12/278.

Paß-Schwierigkeiten.

Der Präses der Bank Polski hat schon zu Zeiten Grabsky's erklärt, daß die vielen Auslandsreisen dem Kurse des Złoty Schaden bringen könnten; damals wurde das Paßgesetz eingeführt, welches bis zum heutigen Tage nicht geändert wurde. Solange dieser Präses der Bank Polski vorstehen wird, kann man damit rechnen, daß zu Beginn der größten Reisetätigkeit neue Verschärfungen eintreten werden. Wie alljährlich konnte man auch heuer nicht unterlassen, die Paßvorschriften zu verschärfen. Der gequälte Steuerträger muß an eigenem Leibe die Fehler verspüren, welche andere auf seine Kosten gemacht haben.

Es ist vollkommen zwecklos alle die Gründe anzuführen, welche genauestens beweisen könnten, daß weder eine Absperrung der Grenzen, noch eine Drosselung der Einfuhr oder eine Erhöhung der Zölle zur Gesundung der Wirtschaftspolitik beitragen. Grenzsperr, Paßschwierigkeiten, Einfuhrdrosselung Zollerhöhung sind alles Mittelchen, die nur dazu da sind, um dem ohnehin schwergeprüften Steuerträger das Leben noch mehr zu verbittern.

Zollfreilager.

Um den Hafen Gdynia ausbauen zu können und um demselben die Bedeutung zu verschaffen, welche derzeit der Hafen Danzig besitzt, hat die Regierung eine Anzahl verschiedener Begünstigungen für Gdynia herausgegeben, unter welchen wir eine ganz besonders günstige herausgreifen. Dies ist die Zollfreiheit für vorübergehend eingeführte Waren nach Gdynia. Gdynia soll ein Zollfreilager werden. Es gibt verschiedene Zollfreilager in Polen welche begrenzt sind, aber daß eine ganze Stadt ein Zollfreilager sein soll, findet man in Polen noch nicht.

Als man seinerzeit Cieszyn zerschnitt, wurden verschiedene Vorschläge gemacht, um der Stadt wieder auf die Beine zu helfen. Unter anderem stellte man auch die Forderung, das Gebiet der Stadt Cieszyn als Zollfreilager einzurichten. Es sollte gestattet werden alle Arten von Waren aus dem Auslande nach Cieszyn zu bringen, es sollte möglich sein die Waren zu sortieren, eventuell teilweise zu verändern; gewisse Teile sollten zu Ganzem zusammengesetzt werden können und wenn man diese Waren nach Polen weitersenden wollte, müßten sie bei den am Platze vorhandenen Zollämtern verzollt werden. Die Stadt würde sehr viel gewinnen, wenn es möglich wäre diese Begünstigung von der Regierung zu erlangen.

Kaufleute und Industrielle in Cieszyn könnten sämtliche Waren aus dem Auslande beziehen; der Einkauf im Auslande wäre mit einem Schlage in normale Bahnen gelenkt. Niemanden in Cieszyn würde es einfallen zu schmuggeln, wenn er die Waren am Platze bekäme. Weiters könnten hier ganz neue Industrien entstehen, welche die Rohwaren zollfrei einführen und die Fertigware am Platze verzollt ausführen könnten. Waren, nachweisbar aus polnischer Rohware erzeugt, wären dann selbstverständlich von einem weiteren Zoll befreit.

Cieszyn könnte ein großes Zollfreilager werden, so wie es Gdynia am Meere werden soll. Es wäre dringend nötig, daß die maßgebenden Stellen sich für diese Sache interessieren möchten. Nur durch gemeinsame Arbeit aller Kreise wird es möglich sein, Cieszyn vorwärtszubringen. Cieszyn hat ein Anrecht auf Unterstützung.

Selbstverständlich ist der Plan nur ganz roh ausgearbeitet und könnte bei einiger Sorgfalt viel ausführlicher sein. Es ist nur ein Vorschlag, der eingehender Ausarbeitung wert wäre. Wir sollen die Hände nicht in den Schoß legen und warten, wann das Schicksal es mit uns besser meinen wird.

Für den Flugverkehr.

Eine große Anzahl verschiedener Orte der Welt beginnen bereits mit der Anbringung von Orientierungstafeln für den Flugverkehr. Es ist selbstverständlich, daß es sich hiebei nur um große Flächen handeln kann und müssen solche Orientierungsanschriften entweder auf freiem Felde in riesigen Lettern angebracht werden, oder aber auf hohen Häusern. Man nimmt hiezu meistens schwarzen Untergrund und reinweiße Lettern, welche weithin sichtbar sein müssen. Nachdem der Luftverkehr auch das Teschner Schlesien berührt, könnten die Orte Bielsko, Cieszyn, Dziedzice, Strumien, Skoczów, Ustroń etc. Verkehrstafeln für den Luftverkehr anbringen. Es ist schon einige Male vorgekommen, daß das Luftschiff Wien—Kraków im Teschner Schlesien infolge schlechter Witterung die Orientierung verlor.

Detaillierung der Lebensmitteleinfuhr im Januar-Mai 1926 u. 1927.

|                         |             |                 |
|-------------------------|-------------|-----------------|
| Insgesamt 1927          | 176,534.000 | 1926 59,255.000 |
| Weizen                  | 44,577.000  | 166.000         |
| Korn                    | 17,522.000  | 190.000         |
| Gerste                  | 228.000     | 51.000          |
| Hafer                   | 5,500.000   | 27.000          |
| Kukurutz                | 10,567.000  | 1,066.000       |
| Reis                    | 8,776.000   | 3,675.000       |
| Weizenmehl              | 2,201.000   | 90.000          |
| Kornmehl                | 140.000     | 12.000          |
| Zwiebel                 | 1,862.000   | 1,204.000       |
| Pflaumen                | 3,068.000   | 1,219.000       |
| Citronen                | 1,423.000   | 1,033.000       |
| Orangen                 | 3,483.000   | 2,689.000       |
| Nüsse, Mandeln, Rosinen | 3,512.000   | 2,450.000       |
| Thee                    | 4,680.000   | 3,745.000       |
| Kakao                   | 3,629.000   | 1,741.000       |
| Kaffee                  | 7,394.000   | 6,967.000       |
| Fische                  | 2,689.000   | 2,364.000       |
| Heringe                 | 11,503.000  | 6,428.000       |
| Tierfette zum Essen     | 10,070.000  | 11,600.000      |
| Pflanzenessfette        | 2,101.000   | 1,492.000       |
| Öle                     | 3,673.000   | 1,964.000       |
| Wein                    | 1,740.000   | 954.000         |
| Tabak                   | 10,077.000  | 11,600.000      |
| Futtermittel            | 3,989.000   | 561.000         |

Ein praktisches Nachschlagewerk.

Getreidekaufleute, Exporteure, Importeure, Advokaten, Müller, Landwirte und sonstige Berufe, welche sich mit der Getreideindustrie oder dem Verkaufe beschäftigen, müssen über alles was die Branche bringt orientiert sein, wenn sie nicht unnütz Schaden erleiden wollen. Aus diesem Grunde soll jeder der in diesem Fache zu tun hat, den »Poradnik dla Kupców, Eksportatorów, Młynarzy i Ziemian« beim Verlage in Lwów ulica Rejtana 6, sofort bestellen.



Leipziger Herbstmesse 1927

23. August bis 3. September

Günstige Einkaufsmöglichkeiten.

Größte Musterauswahl.

Informationen erteilt ROBERT BERGER, Cieszyn, Telefon 115, 33, 156.



**Das Finanzstrafgesetz.****Teil II.****Zuständigkeit und Verfahren.****Abschnitt II.****Zuständigkeit und Verfahren der Finanzbehörden.****Pfändung von Gegenständen, Untersuchung des Angeklagten, der Zeugen und Sachverständigen.**

Falls einzelne von den in Art. 186 angeführten Personen mit einer Beschwerde an eine höhere Finanzinstanz herantreten sollten, andere jedoch mit dem Antrag der Uebertragung der Angelegenheit zum Gerichtsverfahren, wird die Angelegenheit für alle diese Personen zum Gerichtsverfahren überwiesen.

192. Sowohl die Beschwerde, als auch desgleichen der Antrag auf Ueberweisung der Angelegenheit zum Gerichtsverfahren müssen im Verlauf von vierzehn Tagen eingereicht werden.

Diese Frist läuft von dem auf den Tag der Aushändigung folgenden Tag an, wobei es genügt, falls im Verlauf dieses Termins die Sendung der Einschreibebrief zur Post gegeben worden ist.

Falls der letzte Tag dieser Frist auf einen Sonn- oder Feiertag fällt, dann läuft die Frist zur Einreichung der Beschwerde bzw. des Antrages auf gerichtliche Entscheidung der Angelegenheit mit dem nächstfolgenden Werktag ab.

Art. 193. Die Beschwerde bzw. der Antrag wird schriftlich oder mündlich zu Protokoll gegeben bei der im Urteil bezeichneten Finanzbehörde I. Instanz (Art. 185, Z. 7), ohne Rücksicht darauf, welche Behörde die Entscheidung gefällt hat.

Falls der Antrag oder die Beschwerde nach Ablauf der Frist eingereicht worden ist (Art. 192), verwirft die Finanzbehörde, die das Urteil gefällt hat, dieselben; die unmittelbare Einreichung an eine höhere Finanzbehörde oder das Gericht verursacht keine Ablehnung, falls dieselbe innerhalb des vorgeschriebenen Termins erfolgt ist.

Die Ablehnung eines verspäteten Berufungsmittels ist Sache der Behörde, die das Urteil gefällt hat.

Gegen die Ablehnung steht den Petenten Berufung zu, die bei der Behörde I. Instanz eingereicht werden soll (Art. 185, Z. 7) im Verlauf von sieben Tagen (Art. 192, Abs. 2). Ueber die Berufung entscheidet im Beschwerdefall die zur Entscheidung über die Beschwerde berufene Finanzbehörde, und im Falle eines Antrages um Ueberweisung der Angelegenheit zum Gerichtsverfahren die zuständige Gerichtsbehörde.

Für den Fall einer Berücksichtigung der Berufung entscheidet die Finanzbehörde zugleich über die Beschwerde selbst, und die Gerichtsbehörde leitet das Strafverfahren ein.

Falls die Beschwerde innerhalb des vorgeschriebenen Termins eingereicht worden ist, übersendet die Finanzbehörde I. Instanz dieselbe der Finanzbehörde II. Instanz zur Entscheidung bzw. zwecks Vorlegung bei dem Finanzministerium in Fällen, wo die Behörde II. Instanz eine Strafsentscheidung getroffen hat.

Gemäß eines innerhalb der vorgeschriebenen Frist eingereichten Antrages um Ueberweisung der Angelegenheit zum Gerichtsverfahren übersendet die Finanzbehörde die Akten des Gegenstandes dem zuständigen Gericht.

Art. 194. Die Behörde, die die Entscheidung gefällt hat, darf dieselbe nicht selbständig abändern.

(Fortsetzung folgt.)

**Fabriksindustrie.****Verkehr und Preisgestaltung in Ungarn.**

Die Lebensbedingungen der Eisenindustrie haben sich seit Mitte 1924, mit dem Ende der Inflation, vollkommen geändert. Bis zu diesem Zeitpunkt und im allgemeinen wurde die ganze ungarische Industrie durch die Privatwirtschaft alimentiert. Den Höhepunkt dieser Beschäftigung erreichte die Industrie Mitte 1923 und Anfang 1924, zu welchem Zeitpunkt die Zahl der in dieser Branche beschäftigten Arbeiter 100.000 war.

Mitte 1924, änderte sich die Lage zufolge des Sanierungs- und Stabilisationsprogramms, worauf die Privatwirtschaft sofort reagierte

und machte diese Industrie eine zweijährige Krise durch, die erst Mitte 1926 ihr Ende erreichte. Von diesem Zeitpunkt an kann wieder ein Aufschwung festgestellt werden, die Beschäftigung der Industrie nimmt ständig zu und im Zusammenhang damit wird die Arbeiterzahl nach und nach erhöht. Auch die Exportmöglichkeiten zeigen eine Erweiterung, die Depression schwand vollkommen, und statt des Abbaues, wird der Konzentration und dem Gedanken der Rationalisierung Raum gegeben. All dies zusammenfassend, kann konstatiert werden, daß die Eisen- und Maschinenindustrie den Kulminationspunkt der Krise überschritten hat und es ist Aussicht vorhanden, daß sie sich bald dem alten Niveau nähern wird. Die Industrie beschäftigt gegenwärtig 65.000 Arbeiter.

Mit dem Frühjahr ist die Exporttätigkeit unserer Industrie lebhaft geworden und sie beteiligt sich wieder an den öffentlichen Ausschreibungen der Nachbarstaaten und der Balkanländer, namentlich Bulgariens und Griechenlands, wohin sie Eisenbahnwaggons und -schienen, nach der Türkei dagegen landwirtschaftliche Maschinen liefert.

Der Hauptproduktionszweig dieser Industrie ist die Superfosfat-Küstdünger-, Vitriol-, Salzsäure-, Glaubersalz-, Leim- und Kalziumkarbid-erzeugung, sowie die Mineralölraffinierung. Der letztere Zweig ist infolge der auffallenden Steigerung des Mineralölkonsums ausgiebig beschäftigt. In der Leuchtgas- und technischen Gasproduktion zeigt sich keine Zunahme, umso erfreulicher ist die Verbesserung der Lage der Pechaufarbeitungs- und Asphaltindustrie. Die Produktion der beiden letzteren Industriezweige hat sich um ungefähr 50% erhöht, was mit der Bautätigkeit und den staatlichen und städtischen Investitionen im Zusammenhange steht. Die Kalk- und Zementindustrie nützt 40%, die Küstdüngerindustrie 30%, die Vitriolfabrikation 40% ihrer Kapazität aus. Die Schwefelsäureproduktion hält mit der Vitriol- und Küstdüngerindustrie Schritt. Infolge des drückenden Rohmaterialmangels stagniert die Leimindustrie.

Die Lage der landwirtschaftlichen chemischen Industrie ist ungünstig. Diese Branche ist nur bis 10—15% ihrer Kapazität beschäftigt. Die Lage der Stärkeindustrie wird durch die Verschlimmerung der Exportmöglichkeiten paralytisiert. In der Pflanzenölindustrie war nur in Leinöl ein bemerkenswerter Verkehr zu verzeichnen. Auch die Lage der Seifenindustrie ist nicht zufriedenstellend, obgleich in der Toiletteseifenindustrie Zeichen einer Besserung wahrzunehmen sind. Die kosmetische und Parfümindustrie leidet unter der Auswirkung des französischen Handelsvertrages, was in dem stets wachsenden Import dieser Artikel sich dokumentiert. Auch die Kautschukindustrie empfindet drückend den mit Frankreich geschlossenen Handelsvertrag, da in der Pneumatikfabrikation ein bedeutender Rückgang, dagegen in der Pneumatikeinfuhr eine bedeutende Zunahme zu verzeichnen ist.

Die Bauarbeiten des Csepeler Handelshafens und des Soroksärer Donauzweiges zeigen einen weiteren Fortschritt. In der Motivierung des Budgetgesetzes 1927-28, stellt der Finanzminister die Beendigung der Arbeiten dieses Hafens für Mitte 1928 in Aussicht. Die Regulierung des Soroksärer Donauzweiges wird im Frühjahr 1929 beendet. Der Donauteil von Budapest bis Ráckeve ist bereits jetzt schiffbar.

Die Indexzahl der Großhandelspreise erhöhte sich in April 1927 um 1.167%. Diesmal verteuerten sich ebenso die Nahrungsmittel und landwirtschaftlichen Produkte, wie die Industrieartikel und -produkte, die letzteren in erhöhtem Masse.

Beim Getreide ist die Preissteigerung des Roggens bedeutend. Desgleichen erhöhten sich die Preise von Hornvieh und Schweinen, sowie die der Milchprodukte. Von der Industriematerialgruppe erfuhren rohe Baumwolle, Wolle und besonders Flachs eine Preiszunahme (seit Ende des Vorjahres ungefähr um 6%), desgleichen Lederwaren.

**Institut für das Studium über Rußland.**

Am 15. VIII. d. J. wird in Prag das Institut für das Studium über Rußland, II. Panská (Herrengasse) 16 eröffnet werden und es werden

**Wechselstube H. Wiesner**

**Tschech. Teschen (an der Hauptbrücke)**  
besorgt kulantest alle in das Bankfach einschlägigen Transaktionen.  
Auch an Sonn- und Feiertagen geöffnet.  
Verkaufsstelle der čechosl. Klassenloterie.

die von diesem Institut über die verschiedensten Fragen des russischen Lebens, seiner Wirtschaft und Volkswirtschaft gesammelten, in Karthoteken geordneten Daten und Materialien Interessenten zur Verfügung stehen. Eine Uebersicht über diese Materialien liegt bei der Handels- und Gewerbekammer in Troppau zur Einsicht auf.

**Passive Handelsbilanz Jugoslaviens.**

Die von der Generalzolldirektion soeben veröffentlichten Daten über den jugoslavischen Aussenhandel im ersten Vierteljahr 1927 lauten: Einfuhr 1.664.6 Mill. Dinar, Ausfuhr 1.547.4 Mill. Dinar. Passivsaldo 117.2 Mill. Dinar. Die Einfuhr ist gegenüber der gleichen Zeit des Vorjahres um 178.6 Mill. Dinar zurückgegangen, die Ausfuhr hingegen hat keine wesentlichen Veränderungen erfahren.

**Prager Mustermesse.**

Infolge der Bemühungen des Herrn Vizepräsidenten der čsl. italienischen Handelskammer in Mailand Dr. Emerico Steiner wird eine grosse Anzahl von italienischen Kaufleuten und Industriellen die diesjährige XV. Prager Herbstmesse (18.—25. September 1927) besuchen, um direkte Handelsbeziehungen anzuknüpfen. Es ist in Aussicht genommen, auch andere čsl. Industriezentren zu besichtigen und werden Details darüber noch zeitgerecht bekannt werden.

Bei Benützung von Flugzeugen wurde seitens der internationalen Luftfahrtgesellschaft in Prag für die Zeit der XV. Prager Herbstmesse (18.—25. September 1927) eine 20%ige Fahrpreisermäßigung pro Person auf allen Luftlinien gewährt. Zu diesem Behufe muß sich der Reisende mit der Messelegitimation ausweisen können, ferner muß die Fahrkarte ausschließlich in der Prager Zentralkanzlei (Prag II. Národní tř. 4) und nicht in den Filialen der Gesellschaft gekauft werden. Die Fahrkarte hat acht Tage vor Beginn und acht Tage nach Schluß der Herbstmesse, d. i. vom 10. September bis 3. Oktober 1927 Gültigkeit. Ueber die Fahrzeiten, sowie die Fahrpreise erteilt obige Zentrale gern jede gewünschte Auskunft.

Das čsl. Eisenbahnministerium bewilligte mit Erlaß Nr. 24325 III-2 vom 20. Mai 1927 für die auf der XV. Prager Herbstmesse (18.—25. September 1927) ausgestellten Muster die Begünstigung des Ausstellungstarifes nach den Bestimmungen des čsl. Eisenbahngütertarifes Teil I, Abtlg. B-XIII auf allen čsl. Staats- und Privatbahnen.

Der erste Kongreß der Händler mit Seifen, Parfümerien, kosmetischen Zubereitungen, Kerzen, Verbandstoffen und hygienischen Waren findet am 19. September 1927 um 10 Uhr vormittags auf dem neuen Meßgelände im Pavillon U 2 (Bio-Pavillon) der P. M. M. statt.

\* \* \*

**BEACHTEN SIE unsere Anzeigen auf der letzten Seite dieser Ausgabe.**

**Vereinigte Kaufleutegilden**

Kanzlei: Bahnstrasse 17, Parterre rechts.

Ständiger Parteienverkehr:

Montag und Freitag  
von 2—5 Uhr nachm.



**Adressentafel:**

für Industrie, Handel und Gewerbe der  
Wojwodschaft Schlesien.

**Bekleidungs-Gegenstände:**

Kaufhaus O. HILKE, Cieszyn, Tel. 207. Modespezialitäten, Stoffe, Zugehörige.

LUDWIG KÖNIGSTEIN, Cieszyn, Tuch- u. Manufakturwaren.

JAKOB ZEHNGUT, Cieszyn Plac teatralny 16 Handel towarów tekstylnych

THEODOR BAIBOK, Cieszyn Kürschner-Pelzkonfektion.

OLGA KRZOSKA, CIESZYN, Głęboka 33 Ajour-, Plisè-, Vordruckerei-, Handarbeiten.

Strickwarenfabrik ANTON LEWINSKY, Cieszyn Głęboka 47. Telefon Nr. 227.

„PALAS“. Erste schlesische Schirm- und Stockfabrik G. m. b. H. w Skoczowie liefert alles von der billigsten bis zur feinsten Sorte. Handel mit sämtlichen Schirmbestandteilen.

**Gastronomie:**

HOTEL BRAUNER HIRSCH, CIESZYN Hotel — Restaurant — Kaffee

KAFFEE ZENTRAL, Cieszyn, Rynek Telefon 10 Treffpunkt der Geschäftswelt.

**Hygiene:**

KÖLNISCHWASSER-FABRIK „Johann Maria Farina“ gegenüber dem Rudolfplatz Filiale Cieszyn Viktor Fizia Tel. 244.

DEPOT NATÜRLICHER MINERALWASSER und Quellensalze Ed. Krögler, Cieszyn.

EDWIN KULKA, Cieszyn, Telefon 40. Postfach 13 Chemisch- Pharmazeutische Präparate. Behördl. concess. Verschleiß sämtlicher Gifte.

ZAHNÄRZTLICHES ATELIER, Cieszyn, Głęboka 62, II. Stock, Dentist Arnold Borger.

**Innendekorationen:**

Möbelhaus JOSEF MASTNY, Cieszyn, Lager bester Wiener Möbel Tel. 69.

Möbelstoff-Fabriken PHILIPP HASS & SÖHNE, Bielsko, Jagiellońska 4 — Teppiche, Möbelstoffe, Vorhänge, Decken und Ueberwürfe.

BIELITZER TEPPICHINDUSTRIE, Ges. m. b. H., Bielsko, ul. Piłsudskiego 19. Handgeknüpfte Teppiche in reichster Muster- u. Größenauswahl. Anfertigung jeder beliebigen Größe nach Bestellung. Imprägnierung gegen Mottenfraß.

**Lebensmittel und Liköre:**

NORDIA-HAWĘ Fischkonservenfabrik, Dziedzice Verlangen Sie Offerte!

THOMAS KOPY, Cieszyn Rynek, Spezialwaren — Samen — Wildpret.

„LUCULLUS“ Senffabrik-Verkaufskontor, Cieszyn, Hotel Hirsch I. St. T. 9. Telefon 115.

ED. KRÖGLER, Cieszyn, ul. Głęboka 8 Kolonialwaren, Farben, Lacke.

Cukiernia MAXYMILIAN BLUMBERG, Głęboka 49, billigste Einkaufsquelle von Schokoladen, Konfekt und Bonbons. Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

**Lederwaren:**

T. POLLAK & SKA, Cieszyn, Paitschen-, Riemen- und Lederwaren-Erzeugung.

**Papier:**

„COLORIA“ Chem. techn. Industrie G. m. b. H. Cieszyn, Farbbänder, Karbonpapier, Indigopapier und Siegelacke.

EDUARD FEITZINGER, Cieszyn, Photograph, Platten, Apparate, Buch- u. Papierhdg.

S. STUKS, Buchhandlung, Bürobedarfsartikel Cieszyn, Plac Krzyżowy

WECHSBERG & BLEICHER, Papiersäcke u. Kartonnagenfabrik. Bielsko Bleichstr. 78.

RUDOLF PSZCZOLKA, Inseratenbüro und Zeitungsverleiher, Cieszyn, Tel. 294.

F. MACHATSCHKE lithogr. Kunstanstalt, Cieszyn, Telefon 258-II.

E. ADAMUS, Cieszyn, Głęboka 6, dostarcza tano przybory kancelaryjne i szkolne.

**Radiotechnik**

ALSCHER & ZIPSER, Bielsko, Wyspiańskiego 12, Telefon 190. Spezialunternehmen für Radiotechnik mit behördlicher Baukonzession.

**Transportwesen:**

„AUSTRO-SILESIA“ Spedition, Cieszyn Tel. 218, 271/IV.

INTERNATIONALE TRANSPORTE, Speditionsbureau ALFRED BERGER, vormals Filiale W. Arm G. m. b. H. Tschechisch-Teschen, Telefon 129, Bahnhofstraße 7.

**Versicherungen:**

Towarzystwo ubezpieczeń „SILESIA“, spółka Akcyjna główna Reprezentacja Cieszyn, Niemiecka 32.

„ASSICURAZIONI GENERALI“, Cieszyn, Hotel Hirsch Nr. 43.

SCHLESISCHES TREUHAND-BÜRO, Bielsko, Plac Smolki 4, Telefon 743/VI, Gerichtlich beeidete Buchsachverständige.

PRZEDSIĘBIORSTWO CZUWANIA I STRAŻY NOCNEJ (Wach- und Schließunternehmen), Cieszyn. Inh. B. PILZER, Srebrna 1.

**Zeitungen:**

„RADIOWELT“ Illustriertes Wochenblatt, populärste Radiozeitung, Wien I., Pestalozzig. 6/k.

„RADIO WOCHE“ mit Radioprogramm Europas Wien I. d. Burg, Zehrgadenstiege.

„TYGODNIK HANDLOWY“ Organ Stowarzyszenia Kupców Polskich Warszawa, ul. Szkolna 10.

Najpoważniejsze ekonomiczne pismo w kraju, rozsyłane do instytucji, kooperatyw i firm prywatnych na obszarze S. S. S. R.

AGENCJA WSCHODNIA — Telegrafenagentur „Der Ostdienst“ täglich erscheinender Kurszettel für Valuten, Devisen, Wertpapiere und Waren. Wichtig für Jedermann. Warszawa, Nowy Świat 16.

„RADIO UMSCHAU“ Wochenschrift über die Fortschritte im Rundfunkwesen bezieht man bei S. STUKS, Cieszyn.

**Österreich. Handelsmuseum**

WIEN, IX., Berggasse 16.

**Expositor in Cieszyn**

übernimmt Neuanmeldungen von Mitgliedern.

Das Oester. Handelsmuseum umfaßt folgende Abteilungen: Kommerzielle-, Inkasso-, Transport-, Versicherungs-, Propaganda-, Messewesen-, Übersetzungs- und Paß-Abteilung. Gibt die Zeitschrift: „Das Handelsmuseum“ heraus und umfaßt bulgarische, französische, jugoslawische und russische Sektionen. Ausserdem wird eine weitestgehende Korrespondenzreklame durchgeführt und sind Fachgruppen für Messewesen, Kunstgewerbe und Gewerbe vorhanden.

In den nächsten Tagen erscheint erstmalig ein „Kommerzielles Bulletin“ und beträgt die Bezugsgebühr 1/4 jährl. Schwfr. 5.—, halbjährlich Schwfr. 8.— und ganzjährig Schwfr. 15.—. Der Mitgliedsbeitrag beträgt jährlich Schwfr. 25.—. Das Mitgliedsjahr läuft immer parallel mit dem Kalenderjahr.

**Vorsicht und Klugheit**

geben die Benutzung unserer praktischen, inhaltsreichen VORMERK-KALENDER!

Vergeßlichkeit bringt Schaden u. Unannehmlichkeiten! Für den Schreibtisch:

Regenhardt's Tägliches Notizbuch für Kontore (Schmalfolio) Ausgabe mit täglicher 1 Schreibseite RM. 4.40, mit 1/2 Schreibseite RM. 2.90 postfrei.

Für die Tasche: Regenhardt's Tagebuch, Preis RM. 1.65 postfrei. Alljährlich im Juli Neuausgaben für das folgende Jahr.

C. Regenhardt H.-G., Berlin-Schöneberg, Bahnstraße 19-20.

**Kreditorenverein Kraków.**

In der Kanzlei der Wirtschaftsorganisationen erhalten Sie Fragebüchlein für Informationen und stellen sich 10 Anfragen auf 40.— und 25 Anfragen auf 90 Zł. Es ist heute unbedingt nötig sich über seine Kunden fortlaufend zu informieren und bietet der Kreditorenverein die größte Sicherheit.

**Baltische Presse**

das vollständigste, zuverlässigste Informationsorgan über Baltikum, Polen und Danzig

Erscheint täglich in der Freien Stadt Danzig.

Monatliche Beilage „Polens Export-Import“ einzige Publikation auf diesem Gebiete.

Erfolgreiche Insertion besonders für Polen und Baltikum. Probenummern gratis. Vertreter überall gesucht.

**Verwaltung:**

Freie Stadt Danzig, Pfefferstadt 1.

**Kammgarn, Streichgarn, I-a Strickgarn****Kaufmann in Wien**

sucht Vertretung oder Lieferanten in erstklassigen Waren. — Kann in Kammgarn, Streichgarn und I-a Strickgarn grosse Abschlüsse tätigen. Interessenten wenden sich an Expositor des Oesterreichischen Handelsmuseum Wien in Cieszyn, Postfach 58.

**Sommerfrische CIESZYN (Teschen),**

Bequemster und billigster Erholungsort am Fuße der Beskiden, mit Wellen- und Sonnenbad, Dampf- und Heilbädern. Erstklassige ärztliche Ordinationen aller Spezialfächer! Vornehm eingerichtete Hotels, Restaurants, Kaffeehäuser! — Zentrale Lage für lohnende Bergwanderungen in den polnischen sowie tschechischen Beskiden. Preise für Wohnung und Verköstigung von Zł 6.— täglich.

**Was wir Ihnen bieten.**

Durch Entrichtung der Bezugsgebühren, erwerben Sie den Anspruch auf kostenlose Beratungen in sämtlichen Fragen der Industrie u. des Handels (Steuern, Gewerbeordnung, admin. Fragen) Besorgung von Visa für sämtliche Staaten Europas außer Rußland, Beschaffung von Pässen für Ausländer, Besorgung von Angelegenheiten durch unsere Geschäftsstellen in Warszawa, Kraków, Lwów, Katowice, Bielsko, Gdańsk und Poznań. Übersetzungen, Eingabeverfassung, Reiseinformationen, Beratung bei Anlage von neuen Handelsbüchern und bei bereits bestehenden Buchhaltungen. Bei auswärtigen Erledigungen sind nur geringe effektive Barauslagen zu ersetzen.

**Za długi**

zaciągane bez mego zezwolenia przez moją żonę MARJĘ SZTUKOWĄ, zamieszk. w Cieszynie, ul. Bielska 5 nie przyjmuję odpowiedzialności.

MARJAN SZTUKA, KATOWICE.

**Vordruckerei**

vormals DYMEK, Cieszyn, Tiefgasse 11 befindet sich ab 3. April 1927

Alter Markt Nr. 11

Parterre rechts.

**PANEUROPÄISCHE UNION****ZENTRALBÜRO WIEN.**

Anmeldestelle für Schlesien und Westpolen Cieszyn, Hotel brauner Hirsch, I. T. 8-9 woselbst Anmeldeformulare erhältlich sind. Mitgliedsbeitrag pro 1927 ö. S. 3.—, Zł. 4.—.



# Schlesischer Merkur

## ORGAN FÜR INDUSTRIE, HANDEL U. GEWERBE

VII. Jahrgang.

Cieszyn, Samstag, den 9. Juli 1927.

Nr. 54.

### Der polnisch-französische Handelsvertrag und die Revision desselben.

Der am 9. Dezember 1924 geschlossene polnisch-französische Handelsvertrag ist am 10. Juli 1925 in Kraft getreten. Dieser Handelsvertrag wurde seinerzeit im Einvernehmen mit den Wirtschaftskörpern zusammengestellt und hat es sich im Laufe der Zeit gezeigt, daß derselbe verschiedene Mängel besitzt, welche nunmehr einer Änderung resp. Beseitigung unterzogen werden sollen. Das Handelsministerium in Warszawa tritt nunmehr an die Vorarbeiten zwecks Revision des Handelsvertrages mit Frankreich heran und fordert wiederum die Interessentenkreise auf, diejenigen Postulate aufzustellen, welche geeignet wären bei Abschluß des neuen Handelsvertrages, respekt. bei Novellierung des bisherigen, ins Kalkül gezogen zu werden. Wie allgemein bekannt, wird der Handelsvertrag mit Frankreich als Grundvertrag für alle übrigen Handelsverträge verwendet und ist es dringend nötig gerade diesen Handelsvertrag mit der größten Sorgfältigkeit zu bearbeiten.

Nachdem der Vertrag nunmehr zwei Jahre in Kraft ist, kam man zu der Überzeugung, daß er nicht die vorgesehenen und erhofften Resultate gebracht hat. Die Ermäßigungen für polnische Fabrikate und Halbfabrikate wurden sehr wenig benützt. Die Statistik beweist, daß gewisse Ziffern des Exportes z. B. Dampfkraftmotore (1.7 Mill. Fr. fr.) und Möbel (103.000 Fr. fr.) nicht unbedeutend waren, jedoch für Textilwaren (58 Ermäßigungspositionen), Chemische Waren (36 Posit.), metallurgische Artikel (81 Positionen) und andere fast gar keine Ausfuhrziffern notiert wurden. Der Handelsvertrag wurde seinerzeit für den Export ausgearbeitet, zeigte jedoch später, daß die meisten Ermäßigungen gänzlich überflüssig waren, da man sie nicht gebrauchte. Die Zollermäßigungen des Handelsvertrages wurden höchstens bis zu 5—6%, ausgenützt.

Das Handelsministerium will nunmehr auf Grund der bisherigen Erfahrungen beim Export nach Frankreich und beim Importe aus Frankreich den Handelsvertrag umändern und sollen alle Industrie- und Handelskreise ihre Meinung zum Ausdruck bringen, was wir haben müssen und was uns nicht not tut.

Es werden nun an alle Interessenten folgende Fragen zur Beantwortung vorgelegt:

1. Sind alle in der Liste B u. C enthaltenen Zollermäßigungen für uns nötig und hat der Export ein Interesse daran diese weiter aufrecht zu erhalten?

2. Sind die Ermäßigungen so ausreichend, daß wir auf dem französischen Markte mit den französischen und sonstigen Fabrikaten konkurrieren können?

3. Ist es nötig neue Positionen in die Zollermäßigung aufzunehmen, sollen die bisherigen Zollpositionen nicht in für uns vorteilhaftere umgetauscht werden?

4. Welche Zollermäßigung können wir fallen lassen?

5. Welche Begründungen können für oder gegen den bisherigen Vertrag aufgestellt wer-

den? Kalkulationen, Offterterstellung, Verkaufsmöglichkeiten etc.

6. Welche sonstigen Bemerkungen wären zu dem Handelsvertrage zu machen?

Das Handelsministerium legt großen Wert darauf, daß die Antworten genauestens zusammengestellt werden. Es muß darauf Rücksicht genommen werden, daß jede Zollermäßigung, die wir fordern, mit einer anderen Zollermäßigung für Frankreich gedeckt werden muß. Es ist demnach schade eine Zollermäßigung für Einfuhr polnischer Waren nach Frankreich aufrecht zu erhalten, wenn man sie nicht dringend benötigt und dafür womöglich mit Zollermäßigung französischen Exportes nach Polen bezahlen muß. Nur dann soll für eine Zollermäßigung plädiert werden, wenn wir sie tatsächlich brauchen und auch ausnützen können.

Der polnisch-französische Warenverkehr hat sich in den letzten Jahren folgendermaßen gestaltet:

| Ausfuhr nach Frankreich |            |           |
|-------------------------|------------|-----------|
| 1922                    | 11,818.446 | Goldzloty |
| 1923                    | 24,662.227 | "         |
| 1924                    | 52,869.000 | "         |
| 1925                    | 24,530.000 | "         |
| 1926                    | 47,140.000 | "         |
| Einfuhr aus Frankreich  |            |           |
| 1922                    | 36,396.689 | Goldzloty |
| 1923                    | 42,955.277 | "         |
| 1924                    | 72,848.000 | "         |
| 1925                    | 98,947.000 | "         |
| 1926                    | 66,572.000 | "         |

Man sieht aus diesen Ziffern, daß der polnisch-französische Handelsvertrag in den Vertragsjahren 1925/26 gar keinen Einfluß auf die Belebung unseres Exportes nach Frankreich gehabt hat. Der Export nach Frankreich hat im Jahre 1925, also nach Abschluß des Handelsvertrages, um 50%, abgenommen.

Ebenso wichtig ist es die Liste A durchzusehen und diejenigen Artikel zur Eliminierung aus derselben in Vorschlag zu bringen, welche als Exportartikel Frankreichs auf unsere Industrie im Inlande schädigend eingewirkt haben. Wir haben Frankreich als Gegenleistung Zollermäßigung für Luxuswaren bewilligen müssen, die wir gar nicht brauchen und die zur Verschlechterung der Handelsbilanz, beigetragen haben, da sie sehr teuer sind.

Es liegt im Interesse der Industrie und des Handels sich mit dieser Materie eingehend zu beschäftigen und ehestens die Vorschläge einzusenden.

### Wichtig für Kohlenhändler.

Auf Grund einer Anfrage des Kaufleuteverbandes hat das Finanzministerium folgendes Rundschreiben an alle Finanzämter erlassen:

Das Finanzministerium erklärt mit Reskript vom 10. Juni 1927 L. DPO 16081/III/26, daß die Kohlenhandlungen in folgende Kategorien einzuteilen sind:

1. In Kategorie IV. der Handelsunternehmen, wenn die Kohle in kleinen Mengen verkauft und

solche ausnahmslos von Konsumenten erworben wird. Der Verkauf hat aus solchen Lagern vorgenommen zu werden, welche nicht groß sind und weder das Aussehen noch den Charakter eines Zimmers besitzen. Solche Unternehmen dürfen keine aufgenommene Hilfskraft besitzen; außer dem Inhaber resp. seinem Vertreter (Familienmitglied) kann niemand in dem Unternehmen Beschäftigung finden.

2. In Kategorie II. der Handelsunternehmen, wenn der Verkauf aus einem oder mehreren Lokalen vorgenommen wird und außer dem Inhaber oder einem ihn vertretenden Familienmitglied mehr als ein erwachsener Gehilfe beschäftigt ist. Weiters, wenn mehr als zwei Lager gehalten werden und der Verkauf auch an Kaufleute vorgenommen wird. Selbstverständlich kann der Verkauf an Wiederverkäufer nur in kleinen Mengen vorgenommen werden, ansonsten ein Patent I. Kategorie zu lösen wäre.

3. In Kategorie III. der Handelsunternehmen sind alle übrigen nicht in Punkt 1 und 2 genannten Unternehmen einzuteilen.

Fuhrleute über 17 Jahre, bezahlt durch den Inhaber des Kohlenhandels, welche ständig beschäftigt werden, sind in die Zahl der Beschäftigten im Kohlenhandel einzubeziehen. Die Anzahl der beschäftigten Fuhrwerke hat keinen Einfluß auf die Patentkategorie.

Wenn der Kohlenhändler außer seinem Kohlenhandel mit seinen Fuhrwerken auch noch andere Waren verführt und zumindest ein Patent III. Kategorie besitzt, hat er es nicht nötig, ein Industriepatent als Fuhrwerker zu nehmen. Der hiebei erzielte Umsatz wird in das Handelspatent einbezogen.

Diese Entscheidung ist ein nicht unbedeutender Schlag für die Kohlenhändler. Wer einen einzigen Angestellten hat, kann ein Patent III. Kategorie lösen, sonst muß er ein solches II. Kategorie bezahlen. Wenn ein Kohlenhändler ein Paar Pferde hält, muß er außer dem Fuhrmann noch einen Träger halten, der die Kohle in den Keller schleppt. In diesem Falle muß schon ein Patent II. Kategorie gelöst werden. Es wäre nur dann möglich ein Patent III. Kategorie zu lösen, wenn der Inhaber des Kohlenhandels selbst mit dem Pferde fährt und sich einen Mann hält, der die Kohle in den Keller der Konsumenten schafft.

### Die Kursgestaltung der polnischen Wertpapiere im Mai.

Im Gegensatz zu den vergangenen 4 Monaten, herrschte im Mai auf der Warschauer Aktienbörse eine sinkende Tendenz. In der ersten Maiwoche haben die Dividendenpapiere zwar bedeutend angezogen, doch schon zu Beginn der zweiten Woche machte sich eine unsichere Tendenz bemerkbar, die am 14. des Berichtsmontats mit einer starken Baisse endigte (Im Zusammenhang mit den Kursrückgängen an der Berliner Börse), die auch an der Pariser Börse zu beobachten war. In der zweiten Maihälfte trat eine gewisse Besserung ein, der Geschäftsgang war aber immer noch sehr veränderlich, da das Publikum, das größere Verluste erlitten hat, Zurückhaltung übte. Engagiert haben sich lediglich die Banken,



## Vormerkkalender

1927 Juli 31 Tage

|    |          |                                                                |
|----|----------|----------------------------------------------------------------|
| 10 | Sonntag  | Einkommensteuer für Angestellte fällig.                        |
| 11 | Montag   | Unmittelbare Stempelgebühren entrichten.                       |
| 12 | Dienstag | Arbeitslosenprämie entrichten.                                 |
| 13 | Mittw.   | Statistiken pro Juni resp. I. Halbjahr 1927 absenden.          |
| 14 | Donn.    | Unfallversicherung für Januar—Juni 1927 fällig.                |
| 15 | Freitag  | I. Rate Umsatzsteuer 1927 $\frac{1}{5}$ der Umsatzsteuer 1926. |
| 16 | Samstag  | Umsatzsteuer pro Juni 1927 für monatlich Zahlende.             |

die weiterhin größere Aufträge aus dem Ausland erhalten haben, sowie die Spekulanten. Die meisten Aktien konnten ihre am 14. erlittenen Kurseinbußen im Mai nicht mehr einholen. Bedeutend ruhiger lagen die Pfandbriefe, auf deren Kursgestaltung die Baisse der Dividendenpapiere keinen großen Einfluß ausübte.

## Novellierung des Umsatzsteuergesetzes.

Wie man hört, besteht in Regierungskreisen die Absicht das Umsatzsteuergesetz noch dieses Jahr zu novellieren; man will vorläufig acht Handelskategorien einführen. Eine Änderung der Umsatzhöhe ist auch vorgesehen und wird bei Artikeln des ersten Bedarfs nur ein einmalige Besteuerung in Aussicht genommen. Hoffen wir das Beste.

## Eingesendet.

Nachdem Sie oft über unsere ungenießbaren Trafikate geschrieben haben, ersuche ich Sie, auch diese Zeilen aufzunehmen:

Die Trafikate und speziell die Cigarren können nicht gut sein, da wir in den meisten Fällen in den Haupttrafiken vollkommen unzureichende Lagerräume besitzen. Die Cigarren sind so naß, daß man diese mindesten 8 Tage zu Hause an der Luft liegen lassen muß, um sie überhaupt rauchen zu können. Es wäre ein Gebot der Notwendigkeit, die Haupttrafiken zu verhalten zur Aufbewahrung von Trafikaten geeignete Räume zu verwenden. Vor allem wäre es nötig durch Organe, deren es ja bei der Monopolverwaltung genügend gibt, feststellen zu lassen, ob die Lokale und Magazine dem Gewerbegebiete entsprechen. Ich habe schon wiederholt Beschwerden über den Verkauf niedrigprozentigen Bieres gelesen, wo die Monopolverwaltung erst ein von der Bezirkshauptmannschaft ausgestelltes Zeugnis fordert, welches zu bestätigen hat, daß das Flaschenbier in einem geeigneten Raum verkauft wird. Warum macht man beim Verkauf von Flaschenbier solche Schwierigkeiten, wo doch dem Bier in der Flasche nichts schaden kann, wenn es im Eiskasten liegt? Viel wichtiger wäre es, erst die Haupttrafiken und dann auch die Lokalitäten der Kleintrafiken einer Kontrolle zu unterziehen. Nicht nur, daß die Feuchtigkeit den Trafikaten schadet, ist das Rauchen feuchter Trafikate gesundheitsschädlich.

Vielleicht werden diese Zeilen die Monopolverwaltung veranlassen den Übelstand schleunigst zu beseitigen. Es sind neue Männer an die Spitze des Tabakmonopoles gestellt worden; vielleicht werden die ein wenig Ordnung schaffen.

## Schutzversicherung für Gesellschaftsfirmen.

Die vor einiger Zeit gebrachten Mitteilungen über Gesellschafterversicherung haben viele unserer geehrten Leser veranlaßt bei uns diesbezüglich anzufragen. Letzter Tage erhielten wir von einem Versicherungsfachmann folgende interessante Aufklärungen:

Bevor die Vorteile einzeln angeführt werden, wird ganz speziell darauf aufmerksam gemacht, daß man heute eine Versicherung, um ganz

sicher zu gehen und allen erdenklichen Zwischenfällen vorzubeugen zu können, in Dollar in Gold abschließen kann. Die Versicherungspolizzen erhalten eine diesbezügliche Klausel dahin lautend, daß die den beiden Vertragsteilen obliegenden Zahlungen in effektiven nordamerikanischen Golddollars oder in Goldmünzen einer anderen Währung, deren Goldfeingehalt dem Goldfeingehalt des zu zahlenden Golddollarbetrages entspricht, zu leisten sind. Insoweit der Golddollar gegenüber der in den Vereinigten Staaten von Nordamerika geltenden Währung (Papierdollar) kein Agio besitzt, können die beiderseitigen Zahlungen auch in Papierdollar mittels Scheck auf New-York erfolgen.

Die Gefahr des Verlustes eines Teilhabers durch den Tod ist weit größer, als die Verlustes an Waren durch Feuer. Teilhaberversicherung und Feuerversicherung zusammen, bilden den besten und weitgehendsten Schutz; keine Firma darf sich als vollgedeckt betrachten, wenn sie nicht den Schutz beider genießt.

Der überlebende Teilhaber kann mit ungeschmälertem Betriebskapital weiter arbeiten und braucht keinen neuen Gesellschafter aufzunehmen. Die Prämien für die Teilhaberversicherung sind Abzugsposten bei der Einkommensfaktierung. Das eingezahlte Geld geht unter keinen Umständen verloren, denn wenn beide Teilhaber das zwanzigste Versicherungsjahr z. B. erlebt haben, gelangt der Betrag gleichfalls zur Auszahlung.

## Polens Kohlenausfuhr nach Italien.

Die Kohlenausfuhr Polens nach Italien belief sich, wie uns aus Rom berichtet wird, im Jahre 1926 auf 725 000 Tonnen gegen 74 000 Tonnen im Jahre 1925.

## Zollabfertigung von Verpackungsmaterial.

Die Zolldirektion hat unter dem 22. Juni 1927, L. 12813/II/27 nachstehendes Rundschreiben an alle Zollämter erlassen:

Auf Grund der Verordnung des Finanzministeriums, Zolidepartement L. DC/9003/III/27 vom 17. IV. 1927 gibt die Zolldirektion bekannt, daß die innere und äußere Verpackung, welche der Verzollung nach § 25 der Verordnung betreffend der Zollabfertigung unterliegt, auf Grund des Vormerkverfahrens so wie Stahlgefäße, im eigenen Wirkungskreise abgefertigt werden kann.

## Zaleski über die deutsch polnischen Beziehungen.

„Lavoro D'Italia“ bringt ein Interview seines Genfer Korrespondenten mit dem polnischen Aussenminister Zaleski, der vier Jahre Geschäftsträger in Rom war und seitdem er Minister ist, den Gedanken einer polnisch-italienischen Annäherung vertritt. Die wirtschaftliche Zusammenarbeit könnte nach seiner Ansicht noch viel stärker werden, da z. B. die polnische Kohle sich während des englischen Bergarbeiterstreiks so gut bewährt hat, daß Polen den italienischen Markt auch nachher nicht verloren habe. Italien könne dafür vor allem landwirtschaftliche Maschinen ausführen, von deren wachsender Vervollkommenheit er sich auf der Mailänder Messe überzeugt habe.

Zu den polnisch-deutschen Beziehungen bemerkte der Minister, Warschau könne mit seinem westlichen Nachbarn in Frieden leben, vorausgesetzt, daß an den durch den Versailler Vertrag festgesetzten Grenzen nichts geändert werde. Die deutsche Presse habe allzuoft und zur Zeit des Notenwechsels mit Moskau Tendenzmeldungen verbreitet, um wie er glaube, in Wall Street, mit der man gerade über die Anleihe verhandelt habe, Polen als angriffslustig in Mißkredit zu bringen. Dieses Manöver sei aber nicht geglückt.

Die W. E. Z. bemerkt hierzu: Die Beschuldigung die der Minister gegen die Haltung der deutschen Presse ausspricht, ist willkürlich. Dem Minister ist es genau bekannt, daß die politischen Bedenken der Amerikaner, die das Zustandekommen der Anleihe so lange verzögert haben, nicht erst seit gestern datieren und er muß auch wissen, daß Deutschland das geringste Interesse an einer Verzögerung der wirtschaftlichen Erholung Polens hat, mit dem es je eher je lieber zu einem geordneten regen Handelsverkehr zu gelangen strebt.

## Der polnische Textilmarkt.

Die Sommersaison neigt sich für den Textilhandel seinem Ende zu. Der Großhandel kauft zwar noch Sommerwaren aber in geringen Men-

gen, vorsichtig. Der Detailhandel setzt sowohl in der Provinz, als auch in der Stadt gleichfalls schon weniger Waren ab. Die Bauern arbeiten auf den Feldern, bereiten sich zur Ernte vor und haben keine Zeit, Einkäufe zu machen; die Städter sind auf dem Lande, in den Bädern.

Im Allgemeinen ist die heurige Sommersaison in Anbetracht des kühlen Frühlings als schlecht zu bezeichnen. Die Industrie in Łódź und in den anderen Industriezentren Polens rüsten sich für den Winter, und der Großhandel interessiert sich bereits stark für den Ankauf von Winterware in Wolle und Baumwolle. Die Winterwaren kalkulieren sich etwas höher, weil die Rohbaumwolle teurer als im vergangenen Jahre geworden ist.

## Einfuhrsperr für Weizenmehl.

Laut Mitteilung des Zollamtes in Cieszyn ist das Verbot für Weizenmehl-Einfuhr ab 6. Juli 1927 in Kraft getreten.

## Eingesendet.

Wir erhielten nachstehendes Schreiben, welches wir Interessehalber veröffentlichen: Der Aufsatz „Die Nöte des polnischen Versicherungswesens?“ von Direktor Franz Demel in Nr. 50 Ihres Blattes vom 25. Juni d. J. hat, wie Ihnen vielleicht bekannt ist, in Bielsko die lebhafteste Aufmerksamkeit und vielfachen Beifall gefunden. Ich selbst, der ich mich mit Versicherungsfragen privat beschäftige, da ich in eigenen Angelegenheiten damit zu tun habe, kann Ihnen nur bestätigen, daß die Ausführungen des übrigens bekannten Fachmannes Direktor Demel ganz vorzüglich sind, und daß man seinen Ausführungen fast vollinhaltlich beipflichten kann.“

## Arbeit wird gesucht!

Fachkundige Kanzleikraft übernimmt für die freien Stunden Schreibarbeiten in polnischer und deutscher Sprache. Pünktlichste und genaueste Ausführung garantiert. Interessenten wollen sich an die Administration dieses Blattes wenden.

## Zur gef. Beachtung.

In unseres Ausgabe Nr. 53 vom 6. Juli sind zwei sinnstörende Fehler verblieben und zwar:

Artikel „Die derzeitigen Paßvorschriften“: Die Höchsteinkommensgrenze soll nicht 8600 sondern 9600 Zł lauten. Ebenso heißt es im letzten Absatz desselben Artikels richtig: daß dasjenige Arbeitsamt die Bewilligung zur Erteilung des Visums für Arbeitspässe zu erteilen hat, in dessen Bezirk der Arbeitsgeber seinen Aufenthalt hat.

## Ein praktisches Nachschlagewerk.

Getreidekaufleute, Exporteure, Importeure, Advokaten, Müller, Landwirte und sonstige Berufe, welche sich mit der Getreideindustrie oder dem Verkaufe beschäftigen, müssen über alles was die Branche bringt orientiert sein, wenn sie nicht unnütz Schaden erleiden wollen. Aus diesem Grunde soll jeder der in diesem Fache zu tun hat, den „Poradnik dla Kupców, Eksporterów, Młynarzy i Ziemian“ beim Verlage in Lwów ulica Rejtana 6, sofort bestellen.



## Leipziger Herbstmesse 1927

23. August bis 3. September

**Fahrpreisermäßigungen.**  
**Visumfreiheit.**

Informationen erteilt ROBERT BERGER,  
Cieszyn, Telefon 115, 33, 156.



**Das Finanzstrafgesetz.****Teil II.****Zuständigkeit und Verfahren.****Abschnitt II.****Zuständigkeit und Verfahren der Finanzbehörden.****Pfändung von Gegenständen.****Untersuchung des Angeklagten, der Zeugen und Sachverständigen.**

Art. 195. Bis zum Beginn der Hauptverhandlung kann die Partei ihren Antrag um Ueberweisung der Angelegenheit zum Gerichtsverfahren zurückziehen; in diesem Fall erlangt die in I. Instanz gefällte Entscheidung Rechtskraft.

Art. 196. Die zur Entscheidung über die Beschwerde berufene Behörde kann die Entscheidung bestätigen oder abändern, niemals jedoch zu Ungunsten des sich Beschwerenden, und im besonderen durch Anwendung des Art. 31 mildern (in den Grenzen des Art. 183). Diese Behörde kann auch die Durchführung von nachträglichen Untersuchungen zwecks Aufklärung der Angelegenheit anordnen und kann endlich die Entscheidung auf Grund wesentlicher Mängel des Verfahrens oder wegen Unzuständigkeit der Behörde, die die Entscheidung gefällt hat, aufheben und diese Angelegenheit derselben oder einer anderen zuständigen Behörde zwecks erneuter Entscheidung überweisen.

Art. 197. Die in II. Instanz gefällten Entscheidungen sind allen in Art. 186 angeführten Personen zuzustellen. Diese Entscheidungen sollen die Beweggründe enthalten.

Art. 198. Gegen die in II. Instanz auf Grund einer Beschwerde gefällten Entscheidungen steht kein Berufungsmittel zu; desgleichen ist eine Klage an das höchste Verwaltungstribunal nicht zulässig.

**Wiederherstellung des vorherigen Zustandes.**

Art. 199. Falls der in Art. 167, 192 und 193 bezeichnete Termin aus rechtfertigenden Gründen nicht eingehalten worden ist, kann auf die Wiederholung des vorherigen Zustandes erkannt werden.

Ein Antrag um Rückkehr zum Anfangszustand darf nicht später als sieben Tage nach dem Tage des Fortfalls des Hindernisses (Art. 192, Abs. 2) bei der Finanzbehörde I. Instanz eingereicht werden (Art. 193, Abs. 1). Im Falle des Art. 167 entscheidet über den Antrag die die Untersuchung führende Finanzbehörde. In dem Fall, wo das Urteil inzwischen schon gefällt ist, ist der Antrag auf Wiederherstellung des vorherigen Zustandes des Verhörtermins mit der Beschwerde zu vereinen. Im Falle der Einreichung einer Beschwerde entscheidet über den Antrag auf Wiederherstellung des vorherigen Zustandes die zur Entscheidung über die Beschwerde berufene Behörde, und im Falle der Ueberweisung der Angelegenheit zur gerichtlichen Entscheidung die zuständige Gerichtsbehörde.

Im Falle einer Berücksichtigung des Antrags auf Wiederherstellung des vorherigen Zustandes entscheidet diese Behörde gleichzeitig über die Angelegenheit selbst.

**Vollstreckung der Strafe.**

Art. 200. Die Strafentscheidungen der Finanzbehörden werden vollstreckbar nach Verlauf von vierzehn Tagen vom Augenblick der Erlangung der Rechtskraft an.

Rechtskräftig ist eine Entscheidung von Finanzbehörden, gegen die kein Berufungsmittel zusteht.

Art. 201. Rechtskräftige Strafentscheidungen haben dieselbe Bedeutung und dieselben Folgen wie ein rechtskräftiges Gerichtsurteil; insbesondere ist erneute Anschuldigung nicht mehr zulässig.

(Fortsetzung folgt.)

**Besuchet Vorarlberg!**

In 1300 m Seehöhe befindet sich St. Anton am Arlberg, der Zentralpunkt für Bergtouren aller Art. Unmittelbar hinter St. Anton fährt der Zug in den 10250 m langen Arlbergtunnel, um, nach einer viertelstündigen Fahrt im Dunkeln, in Langen wieder ans Tageslicht, an die Arlbergsstrasse und nach Vorarlberg zu gelangen.

Von der Arlbergstrasse zweigt, nahe über dem traulichen Bergdorf Stuben, die Flexen-

strasse, Oesterreichs schönste Alpenstrasse, ab, führt durch eine Reihe in den Fels gesprengter Galerien zum nahen Flexensattel empor, zieht durch das 1720 m hohe Dörfchen Zürs nach Lech im innersten Lechwinkel und über Warth ins grosse Lechthal hinab, dessen Autostrasse eine ganze Reihe der prächtigsten Sommerfrischen mit der Bahnstation Reutte verbindet.

Nun eilt der Zug das Klostertal hinab, stets hoch und steil über dem goldiggrünen Talboden, aus dem die sauberen Orte Klösterle, Danöfen mit seinem grossen Spullersee-Kraftwerk, Dalaas und Braz, zur beschaulichen Sommerfrischung freundlich ladend, heraufgrüssen. Als bald wird, angesichts der gewaltigen Berge des Rhätikons, der breite Talboden des Waldgaues und damit die ebenso schön gelegene als betriebsame Bergstadt Bludenz erreicht.

Eine elektrische Kleinbahn verbindet Bludenz mit dem großartigen Montavoner Tal, wo sie in Schruns, dem Hauptort des Tales, inmitten eines weiten Rundes stolzer formenschöner Berge endet. Schruns ist bester Ausgangspunkt für Touren in das Fels theater des Rhätikons, dessen höchste Erhebung, die eisverbrämte Szesaplana, eine der schönsten Rundichten der Alpen gewährt. Weiter talauf sind St. Gallenkirch, Gaschurn und Parthenen, wie das, seitab St. Gallenkirch, im stillen Hochthal 1400 m hoch gelegene Gargellen, ebenso köstliche Sommerfrischen wie günstige Standquartiere für Wanderungen in die gleißende Eisswelt der Silvretta.

Von Bludenz führt die Hauptbahn immerfort im breiten Talboden der reißenden Ill, an dem als Ausgangspunkt für das Rhätikon gleichfalls günstig gelegenen Nenzing vorbei, nach der zu Füßen des Schlosses Montfort malerisch zusammengedrängten Stadt Feldkirch und biegt nun scharf nordwärts ins breite Rheintal ein.

Es folgen Rankweil, Götzis, Hohenems, Dornbirn — so viele Namen, so viele schöne Plätze für Sommerlust und Sommerruhe: im Vorblick über das Rheintal hinweg, die weite Schau auf die Schweizer Berge; unmittelbar im Rücken der grüne Westabfall des Bregenzer Waldes und Wege über Wege, die alle hinauf führen zum höchsten Sommerglück — Höhenluft und Höhensone.

Nach ein paar Minuten Fahrt, blitzt es linkerhand mit einem Male auf, und wächst und wächst zur weiten Spiegelfläche — der Bodensee das weite schwäbische Meer — und schon ist auch Bregenz, die Hauptstadt Vorarlbergs, erreicht. War sie schon früher, als Berg-Badestadt zugleich, von aller Welt zur Sommerzeit geschätzt und aufgesucht, die neue Seilbahn auf den Pfänder hat Bregenz in die vorderste Reihe erstklassiger Sommerplätze und Treffpunkte des Touristenverkehrs gerückt. Denn der Pfänder wird es so manchem, der bis jetzt noch nicht gewußt hat, verraten, daß Bregenz in dem von der Kleinbahn so innig an die Stadt angeschlossenen Bregenzerwald einen unvergleichlichen Alpenpark sein eigen nennen darf; eine einzige grosse Sommerfrische, deren Hauptweg entlang der Bregenzer Ache über Egg, Andelsbuch, Schwarzenberg, Bezau, Mellau, Au, Schoppernau, Hopfreen, ins Hochgebirge führt, um endlich in dem Bergdörfchen Schröcken eines der herrlichsten Landschaftsbilder Oesterreichs zu erreichen.

**Die Leipziger Messe.**

Von allen Messen, die es in der Welt gibt, ist die jahrhundertealte Leipziger Messe die größte und bedeutendste, weil sie die meisten Aussteller und Einkäufer und damit auch den höchsten Warenumsatz hat. Die Leipziger Messe mit ihren rund 10.000 Ausstellern ist eine Mustermesse, auf die nicht die Waren selbst, sondern nur die Muster von ihnen gebracht werden, und zwar nicht nur solche von deutschen, sondern auch von ausländischen Waren.

Seit einigen Jahren pflegen eine Anzahl ausländischer Staaten auf der Leipziger Messe neben Fertigfabrikaten und Halbfabrikaten auch ihre Rohstoffe zu verkaufen. Zur Frühjahrsmesse 1927 befanden sich unter den mehr als 155.000 geschäftlichen Besuchern 23.130 Besucher aus dem Auslande. Das grosse Ansehen, das die Leipziger Messe als internationaler Markt im gesamten Auslande hat, verdankt

**Wechselstube H. Wiesner**

**Tschech. Teschen (an der Hauptbrücke)**  
besorgt kulantest alle in das Bankfach einschlägigen Transaktionen.  
Auch an Sonn- und Feiertagen geöffnet.  
Verkaufsstelle der čechosl. Klassenloterie.

sie in der Hauptsache dem Umstande, daß sie als universale Messe einen Ueberblick über den gesamten Warenkomplex der deutschen Produktion wie auch der eines grossen Teiles des Auslandes gibt. Es ist also alles, was irgendwie den aus dem Auslande nach Deutschland reisenden Einkäufer interessieren könnte, auf einer Messe vereinigt.

Die Leitung und Förderung der Leipziger Messe obliegt dem Leipziger Meßamt. Es unterhält an den führenden Handelsplätzen der ganzen Welt kaufmännische ehrenamtliche Vertretungen und in den wichtigsten Zentren des Welthandels eigene Geschäftsstellen. Die nächste Leipziger Herbstmesse findet vom 28. August bis 3. September 1927 statt. Die Leipziger Frühjahrsmesse 1928 beginnt am 4. März.

**Der Złoty notierte im Mai 1927.**

|       | in Prag | in Zürich |
|-------|---------|-----------|
| am 1. | 3.765   | 58.10     |
| 2.    | 3.767   | 58.097    |
| 3.    | 3.767   | 58.098    |
| 4.    | 3.767   | 58.10     |
| 7.    | 3.766   | 58.10     |
| 8.    | 3.763   | 58.10     |
| 9.    | 3.757   | 58.10     |
| 10.   | 3.755   | 58.19     |
| 11.   | 3.752   | 58.10     |
| 13.   | 3.752   | 58.10     |
| 14.   | 3.761   | 58.10     |
| 15.   | 3.761   | 58.10     |
| 16.   | 3.761   | 58.10     |
| 17.   | 3.761   | 58.10     |
| 18.   | —       | 58.10     |
| 20.   | 3.761   | 58.05     |
| 21.   | 3.76    | 58.—      |
| 22.   | 3.76    | 58.—      |
| 23.   | 3.756   | 58.—      |
| 24.   | 3.756   | 58.—      |
| 25.   | 3.756   | 58.—      |
| 26.   | 3.755   | 58.—      |
| 27.   | 3.755   | 58.—      |
| 28.   | 3.75    | 58.—      |
| 30.   | 3.756   | 58.—      |

**Eine deutsche Stimme über die polnische Handelsbilanz.**

Die „Frankfurter Zeitung“ äußert sich im Zusammenhang mit der Passivität der polnischen Handelsbilanz im Mai, es dürfe nicht vergessen werden, daß die Edelmetallvorräte der Bank Polski 420 Millionen Złoty betragen bei einem Geldumlauf von ca. 700 Millionen. Die Befürchtungen wegen einer weiteren Passivität der polnischen Handelsbilanz seien deshalb bedeutend übertrieben. Es sei überhaupt ein Irrtum zu glauben, daß ein grosses Passivsaldo der Handelsbilanz die Valuta erschüttern könne.

Der gegenwärtig zu beobachtende Devisenzufluß bei der Bank Polski, der im Steigen begriffen ist, zeuge davon, daß von einer Erschütterung der Valuta keine Rede sein könne.

Diese Ausführungen des größten deutschen Wirtschaftsblattes sind sehr bemerkenswert.

**BEACHTEN SIE unsere Anzeigen auf der letzten Seite dieser Ausgabe.**

**Vereinigte Kaufleutegilden**

Kanzlei: Bahnstrasse 17, Parterre rechts.

Ständiger Parteienverkehr:

Montag und Freitag  
von 2—5 Uhr nachm.



**Adressentafel:**

für Industrie, Handel und Gewerbe der  
Wojwodschaft Schlesien.

**Bekleidungs-Gegenstände:**

Kaufhaus O. HILKE, Cieszyn, Tel. 207. Mo-  
despezialitäten. Stoffe, Zugehöre.

LUDWIG KÖNIGSTEIN, Cieszyn, Tuch- u.  
Manufakturwaren.

JAKOB ZEHNUT, Cieszyn Plac teatralny 16  
Handel towarów tekstylnych

THEODOR BAIBOK, Cieszyn  
Kürschner-Pelzkonfektion.

OLGA KRZOSKA, CIESZYN, Głęboka 33  
Ajour-, Plisé-, Vordruckerei-, Handarbeiten.

Strickwarenfabrik ANTON LEWINSKY,  
Cieszyn Głęboka 47. Telefon Nr. 227.

„PALAS“. Erste schlesische Schirm- und  
Stockfabrik G. m. b. H. w Skoczowie liefert alles  
von der billigsten bis zur feinsten Sorte. Handel  
mit sämtlichen Schirmbestandteilen.

**Gastronomie:**

HOTEL BRAUNER HIRSCH, CIESZYN  
Hotel — Restaurant — Kaffee

KAFFEE ZENTRAL, Cieszyn, Rynek  
Telefon 10 Treffpunkt der Geschäftswelt.

**Hygiene:**

KÖLNISCHWASSER-FABRIK „Johann Ma-  
ria Farina“ gegenüber dem Rudolfplatz Filiale  
Cieszyn Viktor Fizia Tel. 244.

DEPOT NATÜRLICHER MINERALWASSER  
und Quellensalze Ed. Krögler, Cieszyn.

EDWIN KULKA, Cieszyn, Telefon 40. Postfach 13  
Chemisch- Pharmazeutische Präparate. Behörl.  
concess. Verschleiß sämtlicher Gifte,

ZAHNÄRZTLICHES ATELIER, Cieszyn,  
Głęboka 62, II. Stock, Dentist Arnold Borger.

**Innendekorationen:**

Möbelhaus JOSEF MASTNY, Cieszyn,  
Lager bester Wiener Möbel Tel. 69.

Möbelstoff-Fabriken PHILIPP HASS & SÖHNE,  
Bielsko, Jagiellońska 4 — Teppiche, Möbelstoffe,  
Vorhänge, Decken und Ueberwürfe.

BIELITZER TEPPICHINDUSTRIE, Ges. m.  
b. H., Bielsko, ul. Piłsudskiego 19. Handgeknüpfte  
Teppiche in reichster Muster- u. Größenauswahl.  
Anfertigung jeder beliebigen Größe nach Bestel-  
lung. Imprägnierung gegen Mottenfraß.

**Lebensmittel und Liköre:**

NORDIA-HAWÉ Fischkonservenfabrik, Dziedzice  
Verlangen Sie Offerte!

THOMAS KOPY, Cieszyn Rynek, Speze-  
rewaren — Samen — Wildpret.

„LUCULLUS“ Senffabrik-Verkaufskontor,  
Cieszyn, Hotel Hirsch I. St. T. 9. Telefon 115.

ED. KRÖGLER, Cieszyn, ul. Głęboka 8  
Kolonialwaren, Farben, Lacke.

Cukiernia MAXYMILIAN BLUMBERG, Głęboka 49,  
billigste Einkaufsquelle von Schokoladen,  
Konfekt und Bonbons. Wiederverkäufer  
erhalten Rabatt.

**Lederwaren:**

T. POLLAK i SKA, Cieszyn, Peitschen-,  
Riemen- und Lederwaren-Erzeugung.

**Papier:**

„COLORIA“ Chem. techn. Industrie G. m.  
b. H. Cieszyn, Farbbänder, Karbonpapier, Indi-  
gopapier und Siegelacke.

EDUARD FEITZINGER, Cieszyn, Photo-  
graf, Platten, Apparate, Buch- u. Papierhdlg.

S. STUKS, Buchhandlung, Bürobedarfsartikel  
Cieszyn, Plac Krzyżowy

WECHSBERG & BLEICHER, Papiersäcke u.  
Kartonagenfabrik Bielsko Bleichstr. 78.

RUDOLF PSZCZOLKA, Inseratenbüro und  
Zeitungsverleiher, Cieszyn, Tel. 294.

F. MACHATSCHKE lithogr. Kunstanstalt,  
Cieszyn, Telefon 258-II.

E. ADAMUS, Cieszyn, Głęboka 6, dostarcza  
tano przybory kancelaryjne i szkolne.

**Radiotechnik**

ALSCHER & ZIPSER, Bielsko, Wyspiań-  
skiego 12, Telefon 190. Spezialunternehmen für  
Radiotechnik mit behördlicher Baukonzession.

**Transportwesen:**

„AUSTRO-SILESIA“ Spedition, Cieszyn  
Tel. 218, 271/IV.

INTERNATIONALE TRANSPORTE, Spedi-  
tionsbureau ALFRED BERGER, vormals Filiale  
W. Arm G. m. b. H. Tschechisch-Teschen, Te-  
lefon 129, Bahnhofstraße 7.

**Versicherungen:**

Towarzystwo ubezpieczeń „SILESIA“, spół-  
ka Akcyjna główna Reprezentacja Cieszyn, Nie-  
miecka 32.

„ASSICURAZIONI GENERALI“, Cieszyn,  
Hotel Hirsch Nr. 43.

SCHLESISCHES TREUHAND-BÜRO Bielsko,  
Plac Smolki 4. Telefon 743/VI. Gericht-  
lich beeidete Buchsachverständige.

PRZEDSIĘBIORSTWO CZUWANIA I STRA-  
ŻY NOCNEJ (Wach- und Schließunternehmen),  
Cieszyn. Inh. B. PILZER, Srebrna 1.

**Zeitungen:**

„RADIOWELT“ Illustriertes Wochenblatt,  
populärste Radiozeitung, Wien I., Pestalozzigg. 6/k.

„RADIO WOCH“ mit Radioprogramm  
Europas Wien I. d. Burg, Zehrgadenstiege.

„TYGODNIK HANDLOWY“  
Organ Stowarzyszenia Kupców Polskich  
Warszawa, ul. Szkolna 10.

Najważniejsze ekonomiczne pismo w kraju,  
rozsyłane do instytucji, kooperatyw i firm  
prywatnych na obszarze S. S. S. R.

AJENCJA WSCHODNIA — Telegrafenagen-  
tur „Der Ostdienst“ täglich erscheinender Kurs-  
zettel für Valuten, Devisen, Wertpapiere und  
Waren. Wichtig für Jedermann. Warszawa,  
Nowy Świat 16.

„RADIO UMSCHAU“ Wochenschrift über  
die Fortschritte im Rundfunkwesen bezieht man  
bei S. STUKS, Cieszyn.

**Österreich. Handelsmuseum**

WIEN, IX., Berggasse 16.

**Expositur in Cieszyn**

übernimmt Neuanmeldungen von Mitgliedern.

Das Oester. Handelsmuseum umfaßt folgende Ab-  
teilungen: Kommerzielle-, Inkasso-, Transport-, Versi-  
cherungs-, Propaganda-, Messewesen-, Übersetzungs-,  
und Paß-Abteilung. Gibt die Zeitschrift: „Das Handels-  
museum“ heraus und umfaßt bulgarische, französische,  
jugoslawische und russische Sektionen. Ausserdem wird  
eine weitestgehende Korrespondenzreklame durchge-  
führt und sind Fachgruppen für Messewesen, Kunstge-  
werbe und Gewerbe vorhanden.

In den nächsten Tagen erscheint erstmalig ein  
„Kommerzielles Bulletin“ und beträgt die Bezugsgebühr  
1/4 jährl. Schwfr. 5.—, halbjährlich Schwfr. 8.— und  
ganzjährig Schwfr. 15.—. Der Mitgliedsbeitrag beträgt  
jährlich Schwfr. 25.—. Das Mitgliedsjahr läuft immer  
parallel mit dem Kalenderjahr.

**Vorsicht und Klugheit**

geboten die Benutzung unserer praktischen, inhalts-  
reichen VORMERK-KALENDER!

Vergeßlichkeit bringt Schaden u. Unannehmlichkeiten!

Für den Schreibtisch:

Regenhardt's Tägliches Notizbuch für Kontore  
(Schmalfolio) Ausgabe mit täglicher 1 Schreibseite  
RM. 4.40, mit 1/2 Schreibseite RM. 2.90 postfrei.

Für die Tasche: Regenhardt's Tagebuch,  
Preis RM. 1.65 postfrei. Alljährlich im Juli Neuaus-  
gaben für das folgende Jahr.

C. Regenhardt & Co., Berlin-Schöneberg, Bahnstraße 19-20.

**Kreditorenverein Kraków.**

In der Kanzlei der Wirtschaftsorganisationen  
erhalten Sie Fragebüchlein für Informationen  
und stellen sich 10 Anfragen auf 40.— und  
25 Anfragen auf 90 Zł. Es ist heute unbedingt  
nötig sich über seine Kunden fortlaufend zu  
informieren und bietet der Kreditorenverein  
die größte Sicherheit.

**Baltische Presse**

das vollständigste, zuverlässigste Informations-  
organ über Baltikum, Polen und Danzig

Erscheint täglich in der Freien Stadt Danzig.

Monatliche Beilage „Polens Export-Import“ ein-  
zige Publikation auf diesem Gebiete.

Erfolgreiche Insertion be-  
sonders für Polen und  
Baltikum.

Probenummern gratis.  
Vertreter überall gesucht.

Verwaltung:

Freie Stadt Danzig, Pfefferstadt 1.

**Kammgarn, Strelchgarn, I-a Strickgarn****Kaufmann in Wien**

sucht Vertretung oder Lieferanten in erstklassi-  
gen Waren. — Kann in Kammgarn, Strelchgarn  
und I-a Strickgarn grosse Abschlüsse tätigen.  
Interessenten wenden sich an Expositur des  
Oesterreichischen Handelsmuseum Wien in  
Cieszyn, Postfach 58.

**ZUR OBSTSAISON!****KWAS SALICYLOWY**

SALICYLSÄURE (acidum salicylicum)  
chem. rein. cryst. u. pulv.

Fabrikat der A. G. Farbenindustrie Höchst  
am Main in Originalpackungen der pharm.  
Abteilung: BAYER, Leverkusen ständig am  
Lager; Verkauf zu Fabrikspreisen bei der Fa.

Składnica apteczna

**EDWIN KULKA**

CIESZYN, RYNEK 9.

Telefon 40 i 159, skrytka poczt. 13.

adres telegr.: KULKA, CIESZYN

urząd. konc. skład trucizn.

**Was wir Ihnen bieten.**

Durch Entrichtung der Bezugsgebühren, erwerben Sie den  
Anspruch auf kostenlose Beratungen in sämtlichen Fragen  
der Industrie u. des Handels (Steuern, Gewerbeordnung,  
admin. Fragen) Besorgung von Visa für sämtliche Staaten  
Europas außer Rußland, Beschaffung von Pässen für Aus-  
länder, Besorgung von Angelegenheiten durch unsere Ge-  
schäftsstellen in Warszawa, Kraków, Lwów, Katowice,  
Bielsko, Gdańsk und Poznań. Übersetzungen, Eingaben-  
verfassung, Reiseinformationen, Beratung bei Anlage von  
neuen Handelsbüchern und bei bereits bestehenden Buch-  
haltungen. Bei auswärtigen Erledigungen sind nur geringe  
effektive Barauslagen zu ersetzen.

**Radioapparate „Radiopol“**

sind die besten!

**„Radiopol“ 2-Röhrengerät**

für alle Wellenlängen mit garantiertem  
Lautsprecherempfang der größeren Sender  
bei einwandfreier Hochantenne.

**„Radiopol“ 3-Röhrengerät**

für alle Wellenlängen mit Kopfhörer-  
empfang von ganz Europa bei Zimmer-  
antenne und Lautsprecher-Empfang der  
großen Sender

**„Radiopol“ 4-Röhrengerät**

für alle Wellenlängen, das Beste was es  
heute überhaupt gibt, mit garantiertem  
Lautsprecherempfang von ganz Europa.

**Achtröhren-Neutrodynergerät,**

Luxusausführung, für alle Wellenlängen,  
zum Betrieb mit Rahmenantennen.

Installation von Hochantennen und kompletten  
Radioanlagen, Reparaturwerkstätte.

Spezialunternehmen für Radiotechnik mit be-  
hördlicher Baukonzession.

**ALSCHER & ZIPSER, Bielsko,**  
Wyspiańskiego 12, Telefon Nr. 190.

Verkaufsstelle: Radiomaterial Robert Kruschke,  
BIELSKO, Rynek 24, Tel. 771-VI.



# Schlesischer Merkur

## ORGAN FÜR INDUSTRIE, HANDEL U. GEWERBE

VII. Jahrgang.

Cieszyn, Mittwoch, den 13. Juli 1927.

Nr. 55.

### Viel Lärm um nichts.

Im Finanzministerium herrscht große Aufregung, weil man daraufgekommen ist, daß Leute, welche ermäßigte Pässe zum Besuche internationaler Kongresse erhielten, nicht nur die Kongresse besucht haben, sondern im Auslande auch anderen „Vergnügungen“ nachgegangen sind. Das Finanzministerium hat die polnischen Konsulate im Ausland angewiesen, bei den internationalen Kongressen die polnischen Teilnehmer zu konskribieren, um daraufhin feststellen zu können, ob auch alle Besitzer mit ermäßigten Pässen anwesend waren. Diejenigen, die dort fehlen sollten, werden nicht nur 500 Zł nachzahlen müssen, sondern werden sich auch einer Strafe aussetzen.

Es ist selbstverständlich, daß man den Verordnungen und Bestimmungen unseres Paßgesetzes Nachdruck verleihen will; man vergießt aber, daß das Ausland solche Maßnahmen nicht versteht und selbstverständlich boshafte Bemerkungen in allen Zeitungen der Welt Platz finden. Die Feststellung, ob solche Sachen uns im Auslande nützen oder unserem Ruf schaden, überlassen wir den „Maßgebenden“.

Nachdem jedoch in der Provinz fast gar keine Pässe für internationale Kongresse herausgegeben werden und nur sogenannte „Fette Fische“ (Grube Ryby) zu solchen Ermäßigungen kommen, ist es erst gar nicht nötig sich über diesen neuen Ausbruch von Besorgnis des Finanzministeriums aufzuregen. Die Herren, welche angeblich zu den internationalen Kongressen reisen, werden sich auf Grund ihrer guten Beziehungen helfen, wenn sie auf diese Art zu ermäßigten Pässen nicht kommen sollten.

Man findet es jedoch nicht für richtig, unsere Konsulate im Auslande, die sich mehr wirtschaftlichen Fragen zuwenden sollten, mit solchen Konskribierungen zu belasten. Die Konsulate werden große Arbeit zu leisten haben und ist es fraglich ob der materielle Erfolg die tatsächlichen Kosten decken können wird. Bei den internationalen Kongressen kommen gewöhnlich einige Tausende von Teilnehmern zusammen. Wie wird das Konsulat unter so vielen Leuten die polnischen Staatsbürger feststellen können? Kann es nicht oft vorkommen, daß der eine oder der andere polnische Kongreßteilnehmer übersehen wird? Man wird den polnischen Kongreßteilnehmern auftragen müssen, sich von der Kongreßleitung die Anwesenheit im Paß bestätigen zu lassen und wird es da nicht wieder vorkommen, daß man sich diese Bestätigung durch einen Hotelpartier oder durch sonstige Mittelspersonen besorgen lassen können wird?

Man sieht, daß diese Maßnahme, wie man sie auch wendet und dreht, keinen Erfolg aufzuweisen haben wird. Das Herausführen des Geldes auf Grund der Pässe ist kein Schaden für die Zahlungsbilanz, denn sonst müßten andere Staaten mit passiver Handelsbilanz zu demselben Mittel greifen und den Staatsbürgern die Ausreise verbieten. Außer bei uns und in Rußland gibt es in ganz Europa keine Ausreisebeschränkung für eigene Staatsbürger. Die Logik unserer Finanzsachverständigen, die sich für das Paßge-

setz ausgesprochen haben, ist unrichtig. Wenn es zu einer diesbezgl. Konferenz in Polen käme, woselbst sich alle Finanz- u. Wirtschaftssachverständigen zu äußern hätten, ob man das Paßgesetz auflassen soll oder nicht, würden sich fast 98% für den freien Verkehr aussprechen. Schwache Länder wie Ungarn und Österreich haben keine Ausreisebeschränkungen, trotzdem sie an demselben Übel leiden wie wir.

Es wäre dringend geboten, daß die Regierung sich endlich herbeiließe das Paßgesetz zu beseitigen und jedermann einen Paß zu dem in der ganzen Welt üblichen Preise auszustellen. Unsere Handelsbilanz und auch unsere Zahlungsbilanz wird darunter keineswegs leiden. Man kann, wie bereits vor vielen Monaten einmal vorgeschlagen wurde, den freien Betrag von 1000 Zł auf 500 Zł herabsetzen, denn ein kurzer Aufenthalt im Auslande verschlingt keine größere Summe. Die Reichen dagegen haben genügend Gelder im Auslande liegen, so daß sie es nicht nötig haben, sich diese aus Polen mitzunehmen. Wenn man jährlich 200.000 Pässe ausstellt, mehr werden zuverlässig nicht ausgestellt werden und jeder in der Lage ist 500 Zł mitzunehmen, kommen wir auf eine Summe von 100 Millionen Złoty oder ca. 12 Millionen Dollar im ganzen Jahre. Bei einem Budget von 2 Milliarden Złoty das sind ca. 225 Millionen Dollar kann dieser Betrag nicht die geringste Rolle spielen. Man sieht aus dieser ganz klaren Berechnung, daß man um unsere Zahlungsbilanz nicht besorgt sein muß, wenn auch 200.000 Leute nach dem Auslande reisen. Wir können noch mehr als 200.000 Pässe ausstellen, zumal Leute, welche auf Arbeit und in geschäftlicher Hinsicht nach dem Auslande reisen nicht einmal 500 Zł mitnehmen. Diese schaffen Geld herein durch Mitbringen des verdienten Geldes und durch Hebung des Geschäftes, namentlich des Exportes.

Wir sind überzeugt davon, daß auch diese Ausführungen keinen Erfolg haben werden; man kann jedoch nicht schweigen, wenn man sieht, daß trotz aller Vorsichtsmaßnahmen, die in den letzten Jahren vorgenommen wurden, der darauf basierende tatsächliche Erfolg fast gänzlich ausgeblieben ist.

### Die deutsch-polnischen Handelsvertragsverhandlungen.

Die Schuld an der Verzögerung der Handelsvertragsverhandlungen u. damit die Fortdauer des Wirtschaftskampfes zwischen Polen und Deutschland schiebt ein Teil dem anderen zu. Deutsche Wirtschaftsblätter schreiben, daß Polen durch seine Wirtschaftspolitik auch schon andere Länder zu Abwehrmaßnahmen gezwungen hat. Die deutsche Presse befaßt sich letzter Tage sehr intensiv mit der Frage der endgültigen Regelung des Handelsvertrages zwischen Polen u. Deutschland und wollen wir einige bemerkenswerte Äußerungen des deutschen Wirtschaftsblattes W. E. Z. im Nachstehenden wiedergeben:

Deutschland ist sich der Bedeutung der Regelung seiner Beziehungen zu seinem östlichen

Nachbar durchaus bewußt und kann nur wünschen, sich tunlichst mit ihm zu einigen. Um eine Verständigung zu erzielen, wird Deutschland sich gewiß weder von dem Gefühle der Erbitterung über den ihm aufgezwungenen Wirtschaftskampf noch von den Wünschen einzelner Industriegruppen, sondern ausschließlich von den Interessen der deutschen Gesamtwirtschaft leiten lassen und nüchtern alle Möglichkeiten einer Einigung prüfen. Auch die Regelung der Liquidationsfragen, die schon im Juli 1925 von den Handelsvertragsverhandlungen abgetrennt worden sind, sind für die handelsvertragliche Einigung nicht entscheidend. Die beiden Fragen werden in völliggetrennten Verhandlungen erörtert und laufen unabhängig nebeneinander.

### Einfuhrhöhe.

„Tygodnik Handlowy“ bringt einen Vorschlag, um die tatsächliche Höhe unserer Einfuhrziffern erfassen zu können. Es werden seitens der ausländischen Lieferanten fiktive Ziffern in die Fakturen eingesetzt, welche bei der Verzollung oder bei Einreichungen von Einfuhrgesuchen verwendet werden. Um nun die richtige Einfuhrziffer erurieren zu können wird vorgeschlagen eine Verordnung herauszugeben, die folgend zu lauten hätte:

1. Waren, welche nach Polen eingeführt werden und in der Faktura nicht den ausdrücklichen Vermerk tragen, daß nur polnische Gerichte im Falle von Streitigkeiten endgültig zu entscheiden haben, sind mit einem Zollzuschlag von 5—10% zu belasten.

2. Bei Streitigkeiten vor polnischen Gerichten haben diese nur die Fakturenhöhe gelten zu lassen, welche aus der Faktura, die seinerzeit bei Verzollung der Ware vorlag, ersichtlich ist. Dies gilt für alle vor polnischen Gerichten verhandelten Stritte.

Wenn der ausländische Lieferant bei Ausstellung einer fiktiven Faktura ein gewisses Risiko eingehen wird, wird er dies wohlweislich unterlassen. Man wird vielleicht eine Reziprozität unseren Exporteuren gegenüber provozieren, aber wir haben gar kein Interesse daran, daß unsere Exporteure fiktive Fakturenbeträge in die Fakturen eintragen lassen.

### Die große Staatsanleihe.

S. M. Godlewski schreibt im „Tygodnik Handlowy“ unter dem Titel: „Sie können — oder wollen uns keine Anleihe geben“.

Der Artikelschreiber beweist, daß nicht der Geldmarkt in New-York derzeit keine Anleihen verträgt, weil die Ferien begonnen haben; die Finanziere könnten uns die 60 Millionen Dollar ohne weiteres auszahlen und die Anleihe später zu Geld machen, aber sie wollen uns keine Anleihe geben, wenigstens derzeit nicht.

### Aus dem Staatsfinanzrat.

Der Staatsfinanzrat hat folgendes beschlossen: Die Einfuhrreglementierungen, die immer weniger wirksam werden, sind sukzessive abzubauen, die Ermäßigungen bei der Maschinenein-



## Vormerkkalender

1927

Juli

31 Tage

|    |          |                                                         |
|----|----------|---------------------------------------------------------|
| 14 | Donn.    | Messe Reichenberg<br>13.—19. August.                    |
| 15 | Freitag  | I. Rate Umsatzsteuer 1927<br>1/2 der Umsatzsteuer 1926. |
| 16 | Samstag  | Umsatzsteuer pro Juni 1927<br>für monatlich Zahlende.   |
| 17 | Sonntag  | Messe Leipzig<br>28. August bis 3. September.           |
| 18 | Montag   | Messe Prag<br>28. August bis 4. September.              |
| 19 | Dienstag | Messe Wien<br>4.—10. September.                         |
| 20 | Mittw.   | Die Bezugsgebühr pro III. Quar-<br>tal beträgt 8 Złoty. |

fuhr sind rigoroser zu handhaben. Vor allem ist auf die Industrie, welche für den Export arbeitet, Rücksicht zu nehmen. Agio bei Einhebung der Zölle kann erst nach genauester Prüfung eingeführt werden; hierbei müssen Artikel des ersten Bedarfs und solche für den Ausbau der Exportindustrie ausgenommen werden.

Vor allem ist der Export zu heben; es müssen alle Mittel angewendet werden, um dies zu erreichen.

## Deutsche Anleihen.

Die „Ajencia Wschodnia“ meldet, daß in London die Berliner Anleihe um 9:30 Uhr zur Subskription aufgelegt wurde und bereits um 9:35 Uhr dreimal überzeichnet geschlossen werden mußte. Der Emissionskurs beträgt 98,5 und wird mit 6% verzinst. Die Anleihe wird für Bauzwecke Verwendung finden.

## Insolvenzen in Polen.

Aus Polen werden im ersten Quartal 1927 60 Insolvenzfälle gemeldet, d. h. 20 Zusammenbrüche mehr als im vierten Quartal 1926, aber um 50 weniger als im ersten Quartal 1926. Von den 60 Insolvenzfällen entfallen 50 auf den Handel und 10 auf die Industrie; nach der Form der Unternehmungen handelt es sich um 39 Einzelunternehmen, um 8 G. m. b. H., 5 Kommanditges., 4 Aktienges. und 4 Genossenschaften.

## Polizeischule in Cieszyn.

Wie hiesige Blätter melden, beabsichtigt die Wojwodschaft in Cieszyn eine Polizeischule zu eröffnen. Die Stadtgemeinde müßte sich verpflichten mit einem Kostenaufwand von 90.000 Zł für 16 Parteien Wohnungen zu beschaffen.

Nachdem das Militär eigene Kantinen, Kolonialwarengeschäfte und auch Läden für Bekleidungsgegenstände besitzt, die Kaufmannschaft somit aus der Stationierung von Militär fast gar keinen Nutzen zieht, andernteils auch vorauszu- sehen ist, daß die Staatspolizei sich selbst mit allen ihr nötigen Gebrauchsartikeln versorgen wird, hat die Kaufmannschaft und das Handwerk kein Interesse daran, daß derartige Institutionen nach Cieszyn mit einem Kostenaufwand von 90.000 Zł verlegt werden, die den Steuergeldern entnommen werden müßten. Die Stadtgemeinde könnte zur Hebung der Stadt mit diesen 90.000 Złoty viel mehr erreichen.

## Einfuhrverbot.

Wie bereits gemeldet, hat das Finanzministerium ein Einfuhrverbot für Weizen und Weizenmehl erlassen, welches bis zum 31. August seine Gültigkeit behält. Sendungen, welche am Tage der Verlautbarung bereits mittels Bahn oder Schiff unmittelbar an Empfänger in Polen aufgegeben waren, können innerhalb 15 Tagen noch abgefertigt werden.

## Die heurige Obsternte.

Gartenerdbeeren sind im heurigen Jahre sehr viel, die Preise fallen täglich. Kirschen sind so teuer

wie im Vorjahre; die Ernte von Kirschen und Weichseln wird weniger als mittel bezeichnet. Stachelbeeren sind genügend vorhanden. Johannisbeeren, welche im Vorjahre überaus reichlich geerntet wurden, verzeichnen heuer eine Mittelernte. Pflaumen blühten nicht genügend und ist mit einer Mittelernte zu rechnen, während wir heuer dreimal so viel Marillen haben werden, als wie im Vorjahre. Aus diesem Grunde wird auch der ermäßigte Zoll für Industriemarillen fallen gelassen, da die Inlandsernte den Bedarf zu decken in der Lage sein wird. Die Preise für Marillen werden trotzdem nicht fallen. Birnen hatten eine gute Vorjahrsernte, weshalb man heuer nur auf eine Mittelernte rechnen kann, Äpfel das wichtigste Obst wird heuer eine gute Ernte zu verzeichnen haben; sie haben spät geblüht und deshalb auch keinen Frostscha- den gelitten.

## Cieszyn—Zebrzydowice.

Im Dezember vorigen Jahres hat das Wojwodschaftsamt in Katowice einen kleinen Betrag ausgeworfen, welcher dazu dienen sollte, die Trasse für die Bahn Cieszyn—Zebrzydowice auszuarbeiten.

Nachdem man bisher von diesem Projekte nichts mehr hörte, sah sich der Kaufleuteverband veranlaßt die Handelskammer anzufragen, was eigentlich mit der projektierten Bahn sei? Auf diese Anfrage kam nachstehendes interessante Schreiben de dato 22. Juni a. c.

Bezugnehmend auf das dortige Schreiben vom 14. Juni a. c. betreffend Bau der Eisenbahn Cieszyn—Zebrzydowice, erlauben wir uns mitzuteilen, daß wir am 24. Dezember 1926 das Büro der Wirtschaftsorganisationen verständigt haben, daß die Wojwodschaft den Auftrag erhielt, die Trasse Cieszyn—Zebrzydowice zu bearbeiten. Die Bearbeitung der Trasse ist nicht gleichbedeutend mit der Ausführung des Planes und dem Bau der Bahn. Der ausgeworfene Betrag reicht kaum für die Vorbereitungsarbeiten. Wir müssen jedoch bemerken, daß der Bau dieser Linie auf große Schwierigkeiten gestoßen ist und große Propagandaaarbeit, sowie viele Interventionen bei der Wojwodschaft und dem Sejm nötig machen wird.

Die Sejmklubs sind nicht einmal darüber einig, daß die Bahn wirklich nötig ist. Nicht alle Sejmparteien sind der Ansicht, daß der Bau dringend wäre. Die Schließung des Sejms verzögert die ganze Angelegenheit ganz besonders. Das Büro der Kammer bereitet ein ausführliches Memorandum in dieser Angelegenheit vor, welches dem Sejm und der Wojwodschaft vorgelegt wird. Es wäre dann nötig die ganze Angelegenheit weitgehendst zu propagieren und die Sejm- parteien von der Notwendigkeit des Baues zu überzeugen.

## Umsatzsteuerfrei.

Das Finanzministerium hat angeordnet, daß bei der Ausfuhr von Medicinalkräutern, sowie deren Zusammensetzungen, ebenso von trockenen Beeren und Schwämmen keine Umsatzsteuer zu bezahlen ist. Dieses Rundschreiben gilt vom 18. Juni a. c.

## Vom polnischen Holzmarkt.

Ab 1. Juni bis 31. Dezember d. J. gelten bei einer Beförderung von 2000 t durch ein und denselben Absender nachfolgende Sätze von Petrovice bei Bohumin Staatsgrenze für Rundholz (Stammholz) aus Pos. D-30-a nach: Furth i Walde 1267, Tetschen unterer Bahnhof, Bodenbach CSD, Tetschen Umschlag, Laube Umschlag 1046, Egger 1331, Reitzenhain 1199, Weipert 1280 čech. Heller bei Frachtzahlung für 10.000 kg. Rückvergütung erfolgt bis 31. März 1928 durch die Staatsbahndirektion Olmütz und zwar: a) 60 Heller für 100 kg bei Sendungen, für welche eine Vorfracht für mindestens 100 km, b) 150 Heller für 100 kg bei Sendungen, für welche eine Vorfracht für mindestens 150 km, c) 190 Heller für 100 kg bei Sendungen, für welche eine Vorfracht für mindestens 300 km, d) 230 Heller für 100 kg bei Sendungen, für welche eine Vorfracht für mindestens 400 km bezahlt wurde. Der Nachweis der Vorfracht ist in detaillierter Aufstellung zu erbringen.

Schleifholz (Pos. 31—a) und Grubenholz (Pos. D—32—a) von Petrovice Staatsgrenze nach: Furth i Walde 1053, Tetschen unterer Bahnhof, Tetschen Umschlag, Laube Umschlag 862, Klin-

genthal und Egger 1087, Reitzenhain 965, Weipert 1036 Heller. — Bedingungen und Rückvergütungen analog wie Rundholz, mit dem Unterschiede, das der Nachlaß bei Sendungen für welche eine Vorfracht für mindestens 300 km bezahlt wurde, 210-Heller für 100 kg beträgt.

Die Tendenz für diese Ausfuhrartikel ist weiterhin stark. Hauptabsatzmarkt ist — neben geringem Bedarf des Inlandes — England. Polen hierin mit 30.000 Festmeter, Finnland mit 80.000 Festmeter bei einer Gesamteinfuhr Englands in diesen Artikeln in der Höhe von 150.000 Festmeter. Die polnische Ware wird in England vornehmlich zur Herstellung von Möbeln, Wagons, Flugzeugen, Schiffen, Kraftwagen, ja selbst zum Hausbau benutzt. — Zurzeit sind in Polen Bestrebungen zu einer Organisierung dieser Ausfuhr im Gange. Der Preis beträgt bei mittleren Ausmaßen von 150—120 cm cif London für II. Klasse 12'2 engl. Pfund, für III. Klasse 10'15 für den Festmeter (fob Danzig 18 Schilling weniger). Die Maklerprovision in England beträgt 5 bis 6%. Die größte Nachfrage besteht nach Ware mittlerer Güte (III. Klasse).

Eine der bedeutenderen Warschauer Holzfirmen soll einen Probeabschluß nach Algier zu folgenden Preisen fob Danzig getätigt haben: Bretter u/s 5/4 und 6/4 3×9 10—15 Fuß lang zu £ 15'14 und Bohlen u/s 3×9 und 3×11 zu £ 14, 9— pro Standard.

(Carpathia).

## Das ist praktisch.

Der neue Kaffewärmer besteht aus einer Einsatztasse, die von einem Isoliermantel umschlossen ist. Eine Filzisolierung kleidet die Innenwand des Mantels aus. Die Kanne ist leicht und mühelos auseinander zu nehmen und kann einwandfrei und bequem gereinigt werden.

Die elektrisch betriebene Schneeschlagmaschine ist hervorragend geeignet für größere Haushaltungen, Werkküchen, Kasinos, Hotels, Restaurants, Pensionate, Sanatorien usw. Es ist größte Betriebssicherheit und gefahrlose Handhabung gewährleistet.

Mit dem automatischen Kaffeesieder ist in wenigen Minuten bei sparsamsten Kaffeeverbrauch ein vorzüglicher Kaffee bereitet. Ein Umgießen des Kaffees ist nicht mehr notwendig, Überkochen ausgeschlossen. Satz entsteht bei dieser Kaffeezubereitung nicht.

Der Schienbeinschützer für Sportzwecke federt auch den stärksten Stoß ab und macht ihn ungefährlich. Neben dem Vorzug der sicheren Schutzwirkung vereinigt dieser Beinschützer die Vorteile besonderer Leichtigkeit, Bequemlichkeit und äußerer Unauffälligkeit in sich.

Der praktische Messerputzapparat mit dem man ohne Anstrengung in wenigen Sekunden Messer, Scheren usw. blitzblank bekommt.

## Arbeit wird gesucht!

Fachkundige Kanzleikraft übernimmt für die freien Stunden Schreibarbeiten in polnischer und deutscher Sprache. Pünktlichste und genaueste Ausführung garantiert. Interessenten wollen sich an die Administration dieses Blattes wenden.



## Leipziger Herbstmesse 1927

23. August bis 3. September

Zentraleinkaufsmarkt  
sämtlicher Waren.Informationen erteilt ROBERT BERGER,  
Cieszyn, Telefon 115, 33, 156.



**Das Finanzstrafgesetz.****Teil II.****Zuständigkeit und Verfahren.****Abschnitt II.****Zuständigkeit und Verfahren der Finanzbehörden.****Pfändung von Gegenständen.****Untersuchung des Angeklagten, der Zeugen und Sachverständigen.**

Falls es sich jedoch erweisen sollte, daß die Finanzbehörde in einer gemäß Art. 136 Buchst. a der Gerichtszuständigkeit unterliegenden Angelegenheit entschieden hat, kann in diesem Fall das zuständige Bezirksgericht nach Anhörung des Staatsanwalts in einer Geheimsitzung einen die Ungültigkeit des Urteils der Finanzbehörde feststellenden Beschluß fassen. Von diesem Beschluß benachrichtigt das Gericht die Finanzbehörde, und der Staatsanwalt leitet alsdann das Verfahren ein.

Art. 202. Die Vollstreckung von Finanzentscheidungen und in Sonderheit die Entscheidung über die Vollstreckung der stellvertretenden Arreststrafe in Sache der Finanzbehörden I. Instanz.

Art. 203. Der Verkauf der für verfallen erklärten Gegenstände (Art. 185, Z. 2 und 3) ist Sache der ausschließlichen Zuständigkeit der Finanzbehörden auch dann, falls die Beschlagnahme auf dem Wege des Gerichtsverfahrens verhängt worden ist. Die Finanzbehörde enthält sich jedoch sowohl des Verkaufs als auch des Erlasses anderer Anordnungen betreffend die beschlagnahmten Gegenstände, falls die Beschlagnahme derselben desgleichen von einer anderen Behörde auf Grund der Vorschriften eines anderen Gesetzes verhängt worden ist.

Die im Verlauf des Verfahrens beschlagnahmten, aber nicht für verfallen erklärten Gegenstände sind der Person, bei der die Beschlagnahme vorgenommen worden ist, bzw. einer anderen berechtigten Person nach Erlangung der Rechtskraft der Entscheidung zurückzugeben.

Art. 204. Wegen Vollstreckung der stellvertretenden Arreststrafe wendet sich die Finanzbehörde an das Kreisgericht (Friedens-) des Wohn- oder Aufenthaltsortes des Verurteilten, unter gleichzeitiger Aufforderung des Verurteilten zur Meldung bzw. Vollziehung der Strafe und stellt ihm diesbezüglich eine entsprechende Frist.

Falls sich der Verurteilte nicht zur Abbüßung der Strafe meldet, ordnet die Gerichtsbehörde die zwangsweise Einlieferung an.

Art. 205. Falls eine teilweise Einzahlung der Geldstrafe schon während der Vollstreckung der stellvertretenden Arreststrafe erfolgt ist, wird von der letzteren Strafe der Teil erlassen, der aus dem Verhältnis des eingezahlten Betrages zu der Geldstrafe entsteht. Eine diesbezügliche Entscheidung steht der Finanzbehörde I. Instanz zu.

Rechtskräftig zu einer Geldstrafe verurteilte, im Auslande wohnhafte Personen müssen bei ihrem Erscheinen in Polen festgenommen und im Falle der Nichteinlieferung der Geldstrafe unverzüglich zwecks Vollstreckung der Arreststrafe in das Gericht eingeliefert werden.

Die Pflicht des Verurteilten zur Ersetzung der Kosten des Strafverfahrens.

Art. 206. Die Kosten, deren Ersetzung dem Verurteilten im Strafverfahren auferlegt werden können, sind folgende:

1. die Kosten der Einlieferung des Angeklagten oder des beschlagnahmten Gegenstandes;

2. die Kosten der Unterhaltung bzw. Aufbewahrung, sowie des Verkaufs des beschlagnahmten Gegenstandes, jedoch nur in den Fällen, wo keine Beschlagnahme dieses Gegenstandes verhängt wird; für die Aufbewahrung des Gegenstandes in den amtlichen Magazinen werden keine Kosten gerechnet.

(Fortsetzung folgt.)

**Die Armen Amerikas.**

Wir haben in letzter Zeit immer wieder von dem ungeheuren Reichtum der Vereinigten Staaten gehört, der sich nach dem Kriege in eine wahre Goldflut verwandelt haben soll. Danach möchte man glauben, daß die Amerika-

ner gar nicht mehr wissen, wo sie mit ihrem Gelde hin sollen, und daß dort jeder in Hülle und Fülle lebt.

Aber da es nun einmal auf Erden kein Paradies gibt, so sind auch diese Anschauungen von dem Reichtum der Amerikaner unrichtig. Wie ein amerikanischer Nationalökonom, John M. Melon, in der Zuschrift an ein Londoner Blatt hervorhebt, gibt es auch in dem gelobten Land des Dollars nur sehr wenige Reiche und sehr viele Arme. 82 Prozent aller Bewohner der Vereinigten Staaten zahlen überhaupt keine Einkommensteuer; ihr Einkommen liegt, wenn es sich um eine Familie handelt, unter 2500 Dollar im Jahr, bei einem Junggesellen 1500 Dollar.

Mehr als 95 Prozent der gesamten Steuereinnahmen werden von  $\frac{1}{1000}$  Prozent der Bevölkerung aufgebracht. Das bedeutet also, daß 29 Personen immer von je 10.000 95 Prozent der Steuern bezahlen. Auch die Vereinigten Staaten haben ein großes Heer von Arbeitslosen und ein noch viel größeres Heer von Arbeitenden, besonders Landarbeitern, die nicht genug verdienen, um ihr Leben anständig fristen zu können. Einsichtigen Besuchern des Landes, die nicht nur die Reichen und die Geschäftsviertel der großen Städte sich ansehen, fällt immer wieder die Unmenge von zerlumpten und müßigen Menschen auf, die in den Strassen zu finden sind oder an den kleinen Stationen sich an den Bahnhöfen versammelt haben, wenn die Züge durchfahren.

**Handelspolitische Lage in Ungarn.**

Der kgl. ung. Außenminister hat den auf die Inartikulation des mit der tschechoslovakischen Republik geschlossenen und am 31. Mai unterschriebenen Handelsübereinkommens bezüglichen Gesetzentwurf am 2. Juni dem Parlament vorgelegt. Den wesentlichen Inhalt des Gesetzentwurfes geben wir im folgenden bekannt.

Betreffs der Getreidesorten, sowie Mehl, Vieh, Fette, haben wir die tschechoslovakischen Minimalzölle gebunden erhalten. Für mehrere Gemüse- und Obstsorten ist es uns gelungen, Zollermäßigungen zu erwirken. Für die einzelnen ungarischen landwirtschaftlichen Exportindustrien, für die Konserven-, Gebäck- und Pflanzenölindustrie sichert der Vertrag minder bedeutende Zollbegünstigungen. Für Wein und Salami werden wir die effektive Meistbegünstigung, also diejenigen Zollsätze genießen, die Italien und Frankreich eingeräumt worden sind.

Die Einfuhr nach der Tschechoslovakei wird größtenteils frei sein, aber einzelne Ausnahmen bleiben auch weiterhin in Kraft, so können wir z. B. nach der Tschechoslovakei jährlich nur 8.000 Waggon Kohle einführen. Dem gegenüber werden mehrere hundert Positionen des ungarischen Zolltarifs wesentlich ermäßigt, vor allem diejenigen der Textilien, u. zw. der Baumwoll- und Wollstoffe und der Tricotagen. Eine wesentliche Ermäßigung werden die folgenden ungarischen Zollsätze erfahren: Oberleder und Schuhe, Glas, Keramik, Gußrohre, Geräte, Kessel, Gefrierapparate, Koch- und Destillationsapparate, Lokomobile, einzelne landwirtschaftliche und Werkzeugmaschinen, mehrere kosmetische Artikel und Medikamente, einzelne Papierwaren, Obst- und Fischkonserven, usw. Es kann jedenfalls festgestellt werden, daß Ungarn im Interesse der Erhöhung des gegenseitigen Wirtschaftsverkehrs und des Wirtschaftsfriedens schwere Opfer gebracht hat.

Im Laufe des Monats Mai gelangte das im Dezember v. J. geschlossene Handelsübereinkommen mit der Türkei vor das Parlament. Dieses, vor der Inartikulation stehende Übereinkommen sichert für beide Länder gegenseitig die Meistbegünstigung, außerdem kann Ungarn Zuchtperde und veredelte Saatkörner zollfrei in die Türkei einführen, ebenso wurden für Möbel die Lausanner Zollsätze gebunden. Dem gegenüber gewährt das Übereinkommen für die Türkei Zollbegünstigungen auf die folgenden Artikel: handgeknüpfte Teppiche türkischen Ursprungs, türkische Rosinen und Pistazien, Süßholz und noch einige Positionen des ungarischen Vertragstarifs werden gebunden. Der mit dem Königreich S. H. S. geschlossene Handelsvertrag — der den Genuß der Meistbegünstigung sichert — kam ebenfalls im ver-

**Wechselstube H. Wiesner**

**Tschech. Teschen (an der Hauptbrücke)**  
besorgt kulantest alle in das Bankfach einschlägigen Transaktionen.  
Auch an Sonn- und Feiertagen geöffnet.  
Verkaufsstelle der čechosl. Klassenloterie.

gangenen Monat vor das Parlament, desgleichen das im Monat Dezember mit Frankreich geschlossene ergänzende Zollübereinkommen.

Die vom italienisch-istrischen Küstengebiet nach Deutschland gerichteten Bauxiterzsendungen sind im Januar 1927 eingestellt worden, da Italien, in der Nähe von Venedig, eine eigene Aluminiumfabrik errichtet hat, wo das Erz verarbeitet wird. Demzufolge deckt die deutsche Aluminiumverarbeitungsindustrie ihren Rohmaterialbedarf in erhöhtem Maße aus den ungarischen Bauxitbergwerken. In 1925 exportierten wird aus Transdanubien monatlich 120 q. Bauxit nach Deutschland; der Export hörte bis September 1926 vollständig auf, alsdann wir wieder monatlich 721 q. Bauxit ausgeführt haben. Die Ausfuhr nahm in Januar 1927 große Dimensionen an.

**Neuheiten-Rundschau.****Helios-Ideal-Flasche.**

Bei vielen Gebrauchern von Idealflaschen bestand seit langer Zeit der Wunsch, den Flaschen anstatt des Metalltrinkbechers, der in hygienischer Beziehung Nachteile hat, dessen Fassungsvermögen zu klein ist und an dessen Wänden man sich beim Trinken leicht verletzen kann, ein anderes Gefäß anzusetzen, welches diese Nachteile nicht hat. Es ist nun gelungen eine Isolierflasche, genannt Helios-Idealflasche zu konstruieren, bei der das Trinkgefäß aus einer Porzellantasse oder aus einem Teeglas auswechselbar besteht.

**Neues Mittel gegen Kesselstein.**

Eine neue patentierte Erfindung ist der „Berghausens Kesselspeisewasser-Zusatz Hydrator“ zur Verhinderung der Bildung von Kesselstein, Ablösung des alten, Erzielung eines reinen und trockenen Dampfes und zur Ersparung bedeutender Mengen von Brennstoff. Bei Verwendung des „Hydrator“ steigert sich der Nutzeffekt von Naßdampfanlagen beträchtlich, haben doch Versuche mit Naßdampflokomotiven beispielsweise bei gleicher Beanspruchung der Heizfläche und gleicher Kohle eine Kohlenersparnis bis zu 30% ergeben. Bei Verwendung von „Hydrator“ wird der ganze in Wasser enthaltene Kesselstein als flockiger Schaum zu Boden geschlagen und kann in den Arbeitspausen durch Schlamm- und Ablassventile abgeblasen werden. In keinem Falle setzt sich mehr Kesselstein an den Wänden fest oder wird in Partikelform in die Zylinder mitgerissen. Der Dampf ist rein, trocken, weich und frei von unzähligen winzigen Kalkteilchen.

**Ein praktisches Nachschlagewerk.**

Getreidekaufleute, Exporteure, Importeure, Advokaten, Müller, Landwirte und sonstige Berufe, welche sich mit der Getreideindustrie oder dem Verkaufe beschäftigen, müssen über alles was die Branche bringt orientiert sein, wenn sie nicht unnütz Schaden erleiden wollen. Aus diesem Grunde soll jeder der in diesem Fache zu tun hat, den »Poradnik dla Kupców, Eksporterów, Młynarzy i Ziemian« beim Verlage in Lwów ulica Rejtana 6, sofort bestellen.

**BEACHTEN SIE unsere Anzeigen auf der letzten Seite dieser Ausgabe.**

**Vereinigte Kaufleutegilden**

Kanzlei: Bahnstrasse 17, Parterre rechts.

Ständiger Parteienverkehr:

Montag und Freitag  
von 2—5 Uhr nachm.



**Adressentafel:**

für Industrie, Handel und Gewerbe der  
Wojwodschaft Schlesien.

**Bekleidungs-Gegenstände:**

Kaufhaus O. HILKE, Cieszyn, Tel. 207. Modespécialitäten. Stoffe, Zugehöre.

LUDWIG KÖNIGSTEIN, Cieszyn, Tuch- u. Manufakturwaren.

JAKOB ZEHNIGUT, Cieszyn Plac teatralny 16 Handel towarów tekstylnych

THEODOR BAIBOK, Cieszyn Kürschner-Pelzkonfektion.

OLGA KRZOSKA, CIESZYN, Głęboka 33 Ajour-, Plisée-, Vordruckerei, Handarbeiten.

Strickwarenfabrik ANTON LEWINSKY, Cieszyn Głęboka 47. Telephon Nr. 227.

„PALAS“. Erste schlesische Schirm- und Stockfabrik G. m. b. H. w Skoczowie liefert alles von der billigsten bis zur feinsten Sorte. Handel mit sämtlichen Schirmbestandteilen.

**Gastronomie:**

HOTEL BRAUNER HIRSCH, CIESZYN Hotel — Restaurant — Kaffee

KAFFEE ZENTRAL, Cieszyn, Rynek Telefon 10 Treffpunkt der Geschäftswelt.

**Hygienie:**

KÖLNISCHWASSER-FABRIK „Johann Maria Farina“ gegenüber dem Rudolfplatz Filiale Cieszyn Viktor Fizia Tel. 244.

DEPOT NATÜRLICHER MINERALWASSER und Quellensalze Ed. Krögler, Cieszyn.

EDWIN KULKA, Cieszyn, Telefon 40. Postfach 13 Chemisch-Pharmazeutische Präparate. Behördl. concess. Verschleiß sämtlicher Gifte.

ZAHNÄRZTLICHES ATELIER, Cieszyn, Głęboka 62, II. Stock, Dentist Arnold Borger.

**Innendekorationen:**

Möbelhaus JOSEF MASTNY, Cieszyn, Lager bester Wiener Möbel Tel. 69.

Möbelstoff-Fabriken PHILIPP HASS & SÖHNE, Bielsko, Jagiellońska 4 — Teppiche, Möbelstoffe, Vorhänge, Decken und Ueberwürfe.

BIELITZER TEPPICHINDUSTRIE, G. m. b. H., Bielsko, ul. Piłsudskiego 19. Handgeknüpfte Teppiche in reichster Muster- u. Größenauswahl. Anfertigung jeder beliebigen Größe nach Bestellung. Imprägnierung gegen Mottenfraß.

**Lebensmittel und Liköre:**

NORDIA-HAWE Fischkonservenfabrik, Dziedzice Verlangen Sie Offerte!

THOMAS KOPY, Cieszyn Rynek, Speze-reiwaren — Samen — Wildpret.

„LUCULLUS“ Senffabrik-Verkaufskontor, Cieszyn, Hotel Hirsch I. St. T. 9. Telefon 115.

ED. KRÖGLER, Cieszyn, ul. Głęboka 8 Kolonialwaren, Farben, Lacke.

Cukiernia MAXYMILIAN BLUMBERG, Głęboka 49, billigste Einkaufsquelle von Schokoladen, Konfekt und Bonbons. Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

**Lederwaren:**

T. POLLAK i SKA, Cieszyn, Peitschen-, Riemen- und Lederwaren-Erzeugung.

**Papier:**

„COLORIA“ Chem. techn. Industrie G. m. b. H. Cieszyn, Farbbänder, Karbonpapier, Indigopapier und Siegelacke.

EDUARD FEITZINGER, Cieszyn, Photograph, Platten, Apparate, Buch- u. Papierhdlg.

S. STUKS, Buchhandlung, Bürobedarfsartikel Cieszyn, Plac Krzyżowy

WECHSBERG & BLEICHER, Papiersäcke u. Kartonagenfabrik Bielsko Bleichstr. 78.

RUDOLF PSZCZOLKA, Inseratenbüro und Zeitungsverleiher, Cieszyn, Tel. 294.

F. MACHATSCHKE lithogr. Kunstanstalt, Cieszyn, Telefon 258-II.

E. ADAMUS, Cieszyn, Głęboka 6, dostarcztanie przybory kancelaryjne i szkolne.

**Radlotechnik**

ALSCHER & ZIPSER, Bielsko, Wyspiańskiego 12, Telefon 190. Spezialunternehmen für Radlotechnik mit behördlicher Baukonzession.

**Transportwesen:**

„AUSTRO-SILESIA“ Spedition, Cieszyn Tel. 218, 271/IV.

INTERNATIONALE TRANSPORTE, Speditionsbureau ALFRED BERGER, vormals Filiale W. Arm G. m. b. H. Tschechisch-Teschen, Telefon 129, Bahnhofstraße 7.

**Versicherungen:**

Towarzystwo ubezpieczeń „SILESIA“, spółka Akcyjna główna Reprezentacja Cieszyn, Niemiecka 32.

„ASSICURAZIONI GENERALI“, Cieszyn, Hotel Hirsch Nr. 43.

SCHLESISCHES TREUHAND-BÜRO Bielsko, Plac Smolki 4, Telefon 743/VI. Gerichtlich beeidete Buchsachverständige.

PRZEDSIĘBIORSTWO CZUWANIA I STRAŻY NOCNEJ (Wach- und Schließunternehmen), Cieszyn. Inh. B. PILZER, Srebrna 1.

**Zeitungen:**

„RADIOWELT“ Illustriertes Wochenblatt, populärste Radiozeitung, Wien I., Pestalozzigg. 6/k.

„RADIO WOCH“ mit Radioprogramm Europas Wien I. d. Burg, Zehrgadenstiege.

„TYGODNIK HANDLOWY“

Organ Stowarzyszenia Kupców Polskich Warszawa, ul. Szkolna 10.

Najważniejsze ekonomiczne pismo w kraju, rozsyłane do instytucji, kooperatyw i firm prywatnych na obszarze S. S. S. R.

AJENCJA WSCHODNIA — Telegrafenagentur „Der Ostdienst“ täglich erscheinender Kurszettel für Valuten, Devisen, Wertpapiere und Waren. Wichtig für Jedermann. Warszawa, Nowy Świat 16.

„RADIO UMSCHAU“ Wochenschrift über die Fortschritte im Rundfunkwesen bezieht man bei S. STUKS, Cieszyn.

**Österreich. Handelsmuseum**

WIEN, IX., Berggasse 16.

**Expositur in Cieszyn**

übernimmt Neuanmeldungen von Mitgliedern.

Das Oester. Handelsmuseum umfaßt folgende Abteilungen: Kommerzielle-, Inkasso-, Transport-, Versicherungs-, Propaganda-, Messwesen-, Übersetzungs-, und Paß-Abteilung. Gibt die Zeitschrift: „Das Handelsmuseum“ heraus und umfaßt bulgarische, französische, jugoslawische und russische Sektionen. Ausserdem wird eine weitestgehende Korrespondenzreklame durchgeführt und sind Fachgruppen für Messwesen, Kunstgewerbe und Gewerbe vorhanden.

In den nächsten Tagen erscheint erstmalig ein „Kommerzielles Bulletin“ und beträgt die Bezugsgebühr 1/4 jährl. Schwfr. 5.—, halbjährlich Schwfr. 8.— und ganzjährig Schwfr. 15.—. Der Mitgliedsbeitrag beträgt jährlich Schwfr. 25.—. Das Mitgliedsjahr läuft immer parallel mit dem Kalenderjahr.

**Vorsicht und Klugheit**

geboten die Benutzung unserer praktischen, inhaltsreichen VORMERK-KALENDER!

Vergeßlichkeit bringt Schaden u. Unannehmlichkeiten! Für den Schreibtisch:

Regenhardt's Tägliches Notizbuch für Kontore (Schmalfolio) Ausgabe mit täglicher 1 Schreibseite RM. 4.40, mit 1/2 Schreibseite RM. 2.90 postfrei.

Für die Tasche: Regenhardt's Tagebuch, Preis RM. 1.65 postfrei. Alljährlich im Juli Neuauflagen für das folgende Jahr.

C. Regenhardt & Co., Berlin-Schöneberg, Bahnstraße 19-20.

**Kreditorenverein Kraków.**

In der Kanzlei der Wirtschaftsorganisationen erhalten Sie Fragebüchlein für Informationen und stellen sich 10 Anfragen auf 40.— und 25 Anfragen auf 90 Zł. Es ist heute unbedingt nötig sich über seine Kunden fortlaufend zu informieren und bietet der Kreditorenverein die größte Sicherheit.

**Baltische Presse**

das vollständigste, zuverlässigste Informationsorgan über Baltikum, Polen und Danzig

Erscheint täglich in der Freien Stadt Danzig.

Monatliche Beilage „Polens Export-Import“ einzige Publikation auf diesem Gebiete.

Erfolgreiche Insertion besonders für Polen und Baltikum.

Probenummern gratis. Vertreter überall gesucht.

**Verwaltung:**

Freie Stadt Danzig, Pfefferstadt I.

**Kammgarn, Streichgarn, I-a Strickgarn****Kaufmann in Wien**

sucht Vertretung oder Lieferanten in erstklassigen Waren. — Kann in Kammgarn, Streichgarn und I-a Strickgarn grosse Abschlüsse tätigen. Interessenten wenden sich an Expositur des Oesterreichischen Handelsmuseum Wien in Cieszyn, Postfach 58.

**Sommerfrische CIESZYN (Teschen),**

Bequemster und billigster Erholungsort am Fuße der Beskiden, mit Wellen- und Sonnenbad, Dampf- und Heilbädern. Erstklassige ärztliche Ordinationen aller Spezialfächer! Vornehm eingerichtete Hotels, Restaurants, Kaffeehäuser! — Zentrale Lage für lohnende Bergwanderungen in den polnischen sowie tschechischen Beskiden. Preise für Wohnung und Verköstigung von Zł 6.— täglich.

**Was wir Ihnen bieten.**

Durch Entrichtung der Bezugsgebühren, erwerben Sie den Anspruch auf kostenlose Beratungen in sämtlichen Fragen der Industrie u. des Handels (Steuern, Gewerbeordnung, admin. Fragen) Besorgung von Visa für sämtliche Staaten Europas außer Rußland, Beschaffung von Pässen für Ausländer, Besorgung von Angelegenheiten durch unsere Geschäftsstellen in Warszawa, Kraków, Lwów, Katowice, Bielsko, Gdańsk und Poznań. Übersetzungen, Eingabenverfassung, Reiseinformationen, Beratung bei Anlage von neuen Handelsbüchern und bei bereits bestehenden Buchhaltungen. Bei auswärtigen Erledigungen sind nur geringe effektive Barauslagen zu ersetzen.

**Vordruckerei**

vormals DYMEK, Cieszyn, Tiefgasse 11 befindet sich ab 3. April 1927

Alter Markt Nr. 11

Parterre rechts.

**PANEURÖPÄISCHE UNION**

ZENTRALBÜRO WIEN.

Anmeldestelle für Schlesien und Westpolen Cieszyn, Hotel brauner Hirsch, I. T. 8-9 woselbst Anmeldeformulare erhältlich sind. Mitgliedsbeitrag pro 1927 ö. S. 3.—, Zł. 4.—.

**Das Geld liegt auf der Strasse!**

Lassen Sie Ihre gesamten Frachtbriefe durch unseren Fachmann nachrechnen und bei Fehlberechnung sofort reklamieren. — Die Kontrolle ist vollkommen kostenlos. — Senden Sie sofort alle Ihre Frachtbriefe an die Frachtenreklamationsabteilung des „Schles. Merkur“.



# Schlesischer Merkur

## ORGAN FÜR INDUSTRIE, HANDEL U. GEWERBE

VII. Jahrgang.

Cieszyn, Samstag, den 16. Juli 1927.

Nr. 56

### Vom Tage.

Nach vorläufigen Schätzungen beträgt das Defizit der Handelsbilanz im Monate Juni nurmehr 30 Millionen Goldzłoty, somit wesentlich weniger als im Mai. Aus dieser Ziffer ist klar ersichtlich, daß fast nur die übermäßige Ausfuhr von Getreide im Herbst, die Einfuhr von Getreide im Frühjahr und jetzt vor der Ernte, das Handelsdefizit hervorgerufen haben.

Es ist vollkommen richtig, wenn maßgebende Persönlichkeiten die zu große Einfuhr als nicht besorgniserregend hinstellen und können wir beruhigt der neuen Ernte entgegensehen. Es fragt sich nun, ob die Regierung in der Lage sein wird die Ernte so weit im Inlande zurückzuhalten, daß man im Frühjahr und vor der neuen Ernte im Jahre 1928 nicht wieder teures Getreide einführen müssen wird. Man beabsichtigt die Getreidemengen zu bevorschussen, damit die Landwirtschaft es nicht nötig hat sofort die Ernte zu Geld zu machen. Es sollen auch andere Maßregeln ergriffen werden, um den jedes Frühjahr sich wiederholenden Zustand zu verhindern.

Der Handelsminister will die Zölle nicht valorisieren, trotzdem ihm die Industrie die Hölle heiß macht. Es wird allgemein für richtig angesehen, daß man die Zölle nicht erhöht, da diese Erhöhung, wie schon oft bewiesen, nur eine Erhöhung des Lebensstandards, aber keine Verringerung der Einfuhr zur Folge haben dürfte. Der Handelsminister beabsichtigt die Einfuhr zu drosseln und will sogar auf diese Artikel zurückgreifen, die man einführen müßte. Welche Waren da gemeint sind, ist vorläufig unbekannt. Es heißt, daß wir uns bescheiden müssen werden, da es der Staat fordert.

Man sieht allgemein ein, daß wir weniger einführen sollten, aber man muß die Einfuhr dort drosseln, wo sie nicht Wirtschaftsinteressen untergräbt. Wenn man einer Chokoladefabrik wochenlang eine Einfuhr auf Cacaoschalen, die weder in Polen wachsen noch erzeugt werden, vorenthält und diese Fabrik gezwungen wird zu sperren und 50 Arbeiter vorzeitig zu entlassen, so ist dies nicht richtig gehandelt. Wenn auch die Arbeitslosigkeit etwas zurückgegangen ist, so darf man nicht Arbeitslose durch Einfuhrsperren schaffen.

Es gibt viele Artikel, die wir derzeit nicht einführen müssen. Ein Manufakturwarenhändler teilt uns neulich mit, daß er nicht mehr nach Wien reisen muß, um Seide einzukaufen, zumal in Łódź bereits drei konkurrenzfähige Fabriken diesen Artikel erzeugen. Ebenso geht es mit vielen anderen Artikeln, die bereits im Inlande gut und nicht teurer erzeugt werden. Wenn aber der Handelsminister die Einfuhr drosselt, dann muß er auch dazu sehen, daß dies von gewissenlosen Fabrikanten nicht ausgebeutet wird. Man muß darauf sehen, daß die Preise deshalb im Inlande nicht ins Unendliche steigen und es wäre Sache der Behörden berechnete Klagen der Kaufmannschaft gegen die Fabrikanten auch gewissenhaft zu untersuchen. Es werden uns letzter Tage wiederholt Briefe vorgelegt, wo die Fabrikanten dem Kaufmann direkt keine

Waren liefern, sondern nur auf dem Umwege über gewisse Aufkäufer. Ebenso wollen inländische Fabrikanten, trotzdem man ihnen die Eskompte nur sehr wenig beschnitten hat, derzeit nur gegen Kassa verkaufen, während das Ausland auch bei der größten Hausse niemals die Konditionen ändert und immer Zielgeschäfte abgeschlossen werden.

Man will allgemein im Inlande alles das kaufen, was man im Inlande bekommen kann, aber man muß den Inlandsverkauf zumindest so gründlich organisieren, wie es mit dem Exporte geschehen sollte. Es genügt nicht, die Einfuhr zu beschränken, da dies den Schmuggel, eine sehr unangenehme Erscheinung bei uns, fördert. Je schwerer man Einfuhrbewilligungen erhält und je höher der Zoll ist, desto mehr blüht der Schmuggel. Die wichtigste Angelegenheit wäre die Vergrößerung des Exportes und nur dadurch könnten wir in mehreren Jahren eine aktive Handelsbilanz bekommen. Man darf sich denken, daß wir so rasch die Handelsbilanz gesund machen können, wenn die Einfuhr gedrosselt wird. Nur die Hebung unseres Exportes und zwar des Exportes von Halbfabrikaten und Fertigwaren, ist ein Mittel um die Handelsbilanz auf die Dauer aktiv zu erhalten.

### Revision der Spiritusmonopol-Konzessionen.

Im Sejm ist am 14. Februar a. c. ein Antrag des Abgeordneten Stanisław Wartalski und Kollegen betreffend Modifizierung des Gesetzes über die Revision der Konzessionen eingebracht worden.

Mit Verordnung vom 27. Dezember Dz. U. R. P. 114/1022 ex 1924 betreffend Revision der Konzessionen, soll durch Schädigung des Handels den Invaliden eine Existenz gegründet werden. Dieses Gesetz ist in Kraft und wird die Durchführung endgültig bis Juni 1928 vorzunehmen sein. Die Wirtschaftskrise hat ihren Höhepunkt vielleicht noch nicht erreicht; es ist ein großer Fehler, wenn man Verordnungen herausgibt, welche tausenden Personen die Existenz wegnimmt, um dadurch anderen zu helfen. Es zeigt sich schon jetzt, daß dieses Gesetz weder der Wirtschaftssituation noch den staatlichen und nationalen Interessen entspricht. Es ist dringend geboten, daß auch diejenigen, welche zur Uebernahme einer Konzession im Sinne des Gesetzes privilegiert sind, speziell bei der Spirituosenbranche eine gewisse Fachkenntnis aufweisen. Ebenso müßten auch die notwendigen Kapitalien zur Führung des Geschäftes vorhanden sein, welche den Invaliden in den meisten Fällen fehlen. Es kommt sehr oft vor, daß ein Invalide eine Konzession bekommt und diese durch einen Finanzmann ausüben läßt, was keinesfalls dem Gesetze entspricht und auch nicht im Sinne der Gesetzgeber lag.

Aus diesen und auch noch weiter eingehend vorgelegten Gründen wurde seinerzeit folgender Gesetzesantrag gestellt:

1. Das Gesetz wie oben zitiert wird aufgehoben.

2. Diese Verordnung tritt mit dem Tage der Verlautbarung in Kraft.

3. Die Durchführung dieses Gesetzes wird dem Finanzminister überantwortet.

Dagegen hätte der Sejm zu beschließen, daß die Regierung binnen kurzer Zeit eine Invalidensteuer einzuführen hätte und ist ein entsprechendes Gesetz dem Sejm ehestens vorzulegen. Sämtliche Staatsbürger, deren Einkommen eine gewisse Grenze übersteigt, sind mit dieser Steuer zu belasten.

Wenn dieser Antrag seitens des Sejm angenommen wird, so ist Aussicht vorhanden, daß speziell die Spirituskonzessionen den früheren Besitzern wieder belassen werden. — Es sind Schritte unternommen worden, um die Beschlussfassung obigen Gesetzes ehestens durchzuführen.

### Erhöhte Diskontsätze beim Privatkredit.

Infolge eines seit einigen Tagen herrschenden Geldmangels hat der Privatkredit sich bedeutend verteuert. Prima Wechsel zahlen 2 auch sogar 2½% Zinsen monatlich.

Auch der Baumwollwarenmarkt in Łódź stagniert infolge des großen Geldmangels. Die Kaufenden können es sich nicht leisten gegen Kassa zu kaufen und die Verkaufenden geben, infolge der vermehrten Proteste in den letzten Wochen, Ware auf Kredit nur an die Prima-kunde.

### Erfindermesse.

In der Zeit vom 12. bis 22. Oktober 1927 findet in London die III. Messe für Erfindung statt. Interessenten erhalten durch die Handelskammer Informationen.

### Ursprungszeichen für Waren nach England.

Am 16. Juni gelangte das Gesetz vom 15. Dezember 1926 betreffend Warenzeichen in England, zur Verlautbarung. Der Verkauf ausländischer Waren als englisches Erzeugnis ist verboten. Die englische Regierung wird im Verordnungswege bekannt geben, welche Länder Ursprungszeichen ihrer Erzeugnisse anbringen müssen.

### Radiotelegraphie Warszawa—New-York.

Zwischen Warszawa und New-York existiert eine Radiotelegraphische Verbindung, die noch nicht allgemein bekannt ist. Die Postdirektion in Kraków macht demnach auf diese Verbindung aufmerksam. Wenn man Kabeldepeschen nach Nord- und Südamerika, Hinterindien, Japan, Holländisch Indien, Syrien, Libanon, Persien, Transjordan, Egypten, Abessinien, Erytrea usw. zu senden hat, müssen diese wiederholt umtelegraphiert werden, bis sie an ihren Bestimmungsort gelangen.

Radiotelegramme sind nicht teurer als Kabeldepeschen und kommen viel rascher an. Radiotelegramme sind mit dem Vermerk „Radio Warszawa“ aufzugeben. Die Verwendung der Radioverbindung ist Pflicht eines jeden polnischen Staatsbürgers, um den polnischen Radiotelegraphenverkehr zu erweitern.



## Vormerkkalender

1927

Juli

31 Tage

|    |          |                                                                          |
|----|----------|--------------------------------------------------------------------------|
| 17 | Sonntag  | I. Rate Umsatzsteuer 1927 war ohne Schonfrist am 15. Juli zu entrichten. |
| 18 | Montag   | Steuerverzugszinsen betragen 2% monatlich.                               |
| 19 | Dienstag | Ermäßigte Pässe für Kinderlose mit 7200 Zł Einkommen erhältlich          |
| 20 | Mittw.   | Mitgliedsbeiträge bezahlen.                                              |
| 21 | Donn.    | Die Bezugsgebühr pro III. Quartal beträgt 8 Złoty.                       |
| 22 | Freitag  | Unmittelbare Stempelgebühren entrichten.                                 |
| 23 | Samstag  | Umsatzsteuer pro Juni 1927 28. Juli letzter Termin.                      |

## Personenzugfahrordnung 1928/1929.

Der Zentraleisenbahnrat und die Direktionseisenbahnrate werden sich in ihren im Herbst stattfindenden Sitzungen mit den Anträgen befassen, die die Personenzugs-Fahrordnung 1928/29 betreffen.

Aus diesem Grunde ersucht die Handels- und Gewerbekammer für Schlesien in Troppau, ihr bis 6. August l. J. Wünsche und Anregungen des gegenwärtigen Fahrplanes betreffend, vorzulegen; die Anträge können sich auf die Neueinführung von Schnell- und Personenzügen oder auf bloße Änderungen der gegenwärtigen Fahrordnungen beziehen und den internationalen und Lokalverkehr betreffen und sollen möglichst begründet werden. Die Kammer wird die gestellten Anträge, soweit sie genügend begründet sind, in den Sitzungen der Eisenbahnrate einbringen lassen. (11438/27)

## Private Geldgeschäfte.

Wer offene Buchforderungen, protestierte Wechsel und sonstige Schuldverschreibungen aufkauft, muß ein Patent „Skup zawodowy“ lösen.

Wer jedoch gelegentlich Gelder verborgt, unterliegt nicht der Umsatzsteuer und hat weder ein Patent zu lösen, noch sonst irgendeine Umsatzsteuer zu bezahlen.

## Warenentnahme für den Selbstverbrauch.

Wenn ein Kaufmann aus seinem eigenen Geschäfte Waren entnimmt und diese für sich oder seine Familien verwendet, hat er diese Warenentnahmen nicht in den Umsatz einzubeziehen, der der Umsatzsteuer unterliegt.

## Wichtig für ehemalige Fähnriche.

Die Bezirkshauptmannschaft gibt bekannt, daß diejenigen Fähnriche, welche sich zur Offiziersregistrierung in der Reserve nicht gemeldet haben, dies bis zum 15. August tun müssen. Die Gesuche um Zuerkennung der Charge sind im Dienstwege durch das P. K. U. an das Kriegsministerium zu senden. Wenn die Gesuche nicht rechtzeitig eingebracht werden, wird der betreffende Fähnrich im Stande eines Infanteristen geführt werden. Nähere Informationen erteilt das P. K. U. Bielsko täglich an Wochentagen in der Zeit von 9—12 Uhr vormittags.

## Bank Polski Bilanz.

Die Bank Polski gibt mit dem Abschluss vom 30. Juni folgende Änderungen bekannt: Banknotenumlauf um 45·8 Mill. auf 727·5 Mill. vergrößert.

Wechselportefeuille um 3·76 Mill. auf 387·7 Mill. vergrößert.

Valutenbestand um 8·08 Mill. auf 197 Millionen gefallen.

Die Bank Polski hat dem Staatsschatz zum Ankauf des Gutes Krotoszyń vom Grafen Thurn und Taxis einen größeren Valutenbetrag geliefert; deshalb die Verringerung des Valutenbestandes.

## An unsere geehrten Bezieher!

Diejenigen Bezugsgebühren, welche bis zum 18. cts. nicht in unseren Besitz gelangen, werden durch unseren Inkassanten in der Höhe von Zł 8·50 nächste Woche einkassiert werden und bitten wir den entfallenden Betrag vorbereitet zu halten, damit eine wiederholte Vorsprache nicht nötig wird.

## Gesuche um Bewilligung niedrigerer Patente lösen zu dürfen.

Im Sinne der bestehenden Verordnungen haben alle Unternehmen, welche für das nächste Jahr ein niedrigeres Patent lösen wollen, als das bisher gehabte, die entsprechend gestempelten Gesuche vor Ablauf des heurigen Jahres, somit schon im Oktober d. J. einzubringen. Wer ein Patent niedrigerer Kategorie löst und erst dann das Gesuch einreicht, hat Bestrafung zu erwarten.

## Die Straße Ustron—Wisła.

Diese Straße befindet sich in einem jämmerlichen Zustand und fragt sich jeder, was der Bezirksstrassenausschuß macht! Nur dem Wagemut eines Einzelnen ist es zu verdanken, daß wir heute eine Autoverbindung mit Wisła besitzen. Als die Firma den Verkehr aufnahm, wunderte man sich allgemein, daß es noch Leute gibt die bei solchen Straßenverhältnissen einen Autobusverkehr einrichten wollen. Ein schwerer Wagen kann diese Strecke überhaupt nicht befahren.

Wenn man genau weiß, daß die Straße täglich von einer großen Anzahl von Holzfuhrwerken befahren wird, ist es Pflicht der Verantwortlichen, die Straße mit geeignetem Steinmaterial pflastern zu lassen, welches wenigstens für einige Jahre eine einigermaßen mögliche Straße gewährleistet. Die Straße Ustron—Wisła verdient nicht den Namen einer Straße, sondern höchstens die Benennung „Feldweg“; bei schönem Wetter eine Wüste und bei Regenwetter ein Sumpf.

Vor Ustron ist eine Wegmaut, welche monatlich ganz schöne Summen einnimmt. Wozu wird dieses Geld verwendet? Kann man nicht bessere Wegverhältnisse herstellen? Müssen erst ein Dutzend Achsen brechen, bevor man an die Wegbarmachung dieser Straße schreitet? Wie soll man einen Autobusverkehr erhalten, wenn die Straßen in einem solchen Zustand belassen werden?

Wie man hört, sollen nächster Tage der Staatspräsident und der Ministerpräsident nach Wisła kommen; hoffentlich wird wenigstens für diesen Besuch die Straße hergerichtet werden.

## Günstige Gelegenheit!

In Bielsko, belebteste Straße, ist ein vollkommen eingerichtetes Geschäftslokal mit Magazin, Telefon, etc. sofort abzugeben. Interessenten wenden sich an die Administration dieses Blattes.

## Der Goldzłoty im Juni 1927.

Der Finanzminister hat zwecks Festsetzung des Goldzłoty den Wert eines Grammes Gold in der Zeit vom 1. bis 30. Juni 1927 mit 5·9351 Papierzłoty festgesetzt.

## Hotel-, Restaurations-, Zuckerbäckerei- u. Kaffee-Ausstellung.

In der Zeit vom 24. September bis zum 9. Oktober a. c. findet in Poznań eine Ausstellung für Hotel-, Restaurations-, Zuckerbäckerei- und Kaffeehauswesen statt. Interessenten wenden sich zwecks Anmeldung an das Posner Messeamt.

## Das Papier — seine Erzeugung u. Verarbeitung

heißt die diesjährige Jahresschau in Dresden, welche in den Monaten Juni bis September der Besichtigung freigegeben wird. Die Ausstellung ist so angelegt, daß das Kind, die Frau, der Mann für seinen Beruf oder seine persönlichen Interessen, der Industrielle, der Kaufmann, der Künstler, der Wissenschaftler und nicht zuletzt der Fachmann beim Besuche dieser sechsten Jahresschau in überreichem Maße auf ihre Kosten kommen und jeder Besucher für seinen Lebenskreis schätzenswerte Anregungen findet.

Wir sehen hier, wie der Baumstamm zu Papier verarbeitet wird, und wie das so erhaltene Material auf hochwertigen Rotations-, Stein-, Lichtdruck-, auf Offset- und Tiefdruckpressen zum Träger wissenschaftlicher und künstlerischer

## Rechtsanwalt Dr. Silbiger

gerichtlich beeideter Dolmetsch der deutschen, polnischen u. französischen Sprache, Verteidiger in Strafsachen u. Militärgerichtsverteidiger, führt seine

## Advokaturskanzlei in Bielsko,

ul. Jagiellońska 7 (Hauptstrasse)

gemeinsam mit

## Rechtsanwalt Dr. POPPER,

Telefon Nr. 136.

Produkte wird. Vom Hergebrachten abweichend, wird sich die Jahresschau nicht damit begnügen, die Maschinen und ihre Erzeugnisse ausstellungsmäßig zu präsentieren, sondern wird den fabrikmäßigen Betrieb aller dieser Wunder der Technik zeigen, so daß die gesamte Ausstellung zu einer lebendigen großen Werkstatt wird.

Künstler auf den Gebieten der Graphik, der Photographie, der Reklame, der Dekoration und Innenarchitektur werden zeigen, welche wunderbaren Träger höchster künstlerischer Werte das Papier ist. Was bisher noch nirgends zusammenfassend versucht wurde, hier findet man es aufgezeigt: für wieviele reizvolle Dinge Papier als Material verwendet wird, im täglichen Leben, im Geschäft und Verkehr, in der Wirtschaft und Technik, als Träger von Wort und Bild.

Hier bietet die Presse Einblick in die Vielseitigkeit des Zeitungswesens. Ergänzt wird die Ausstellung durch die Beteiligung des deutschen Künstlerbundes mit einer graphischen Abteilung.

Die Papiernöte vergangener Zeiten, überzeugende Statistiken von dem fortschreitenden Bedarf werden den Aufschwung der Industrie durch Neuentdeckungen, den gewaltigen Verbrauch und den nationalökonomischen Wert des Papiers in der Welt aufweisen.

## Wichtig für Jedermann!

In den nächsten Tagen erscheint ein Erinnerungswerk unter dem Titel „Parlament Rzeczypospolitej Polskiej“ und haben die bekannten Historiker Prof. Henryk Mościcki und Professor Włodzimierz Dzwonkowski die Redigierung dieses Werkes übernommen.

Das Werk wird Lichtbilder von Abgeordneten und Senatoren sowie deren Biographien enthalten; außerdem die politischen Programme der einzelnen Parteien. In der Einleitung findet man den historischen Überblick über das politische Parteiwesen in Polen.

Dieses Werk soll jeder Intelligente besitzen, umsomehr als es vom Standpunkte der Literatur, der künstlerischen Aufmachung u. der technischen Ausführung unübertroffen dastehen wird. Das Werk wird annähernd 600 Illustrationen und Bilder enthalten, welche nach der neuesten graphischen Technik ausgeführt werden.

Der Verlag hat die Aprobation und die Unterstützung des Sejmarschalls zugesichert erhalten.

Bestellungen werden durch die Administration „Księga Pamiątkowa“ in Warszawa, ulica Marszałkowska 63 aufgenommen. Ein Exemplar kostet 45 Złoty. Geldbeträge sind an das Postsparkassenkonto Nr. 6099 zu übersenden.



## Leipziger Herbstmesse 1927

23. August bis 3. September

Informationen erteilt ROBERT BERGER, Cieszyn, Telefon 115, 33, 156.



**Versicherungsschutz.**

Die Vorarbeiten für die Aktion zur Valorisierung von Versicherungen (Er- und Ableben) sind so weit gediehen, daß an die Konstituierung eines Vereines geschritten werden kann, welcher sich die Einlösung von Versicherungen zum Friedenswerte (Goldwerte) zur Aufgabe macht.

Wie alle wirtschaftlichen Forderungen ist auch diese so gerechte Forderung trotz Ihrer einleuchtenden Begründung nur dann durchzusetzen, wenn sich alle Versicherten zusammenschließen um dann, als machtvoller Faktor auftretend, ihren Zweck umso sicherer zu erreichen.

In dieser Beziehung sind die Oesterreicher mit gutem Beispiel vorangegangen, indem sie schon vor längerer Zeit den Verein „Versicherungsschutz“ gebildet haben, der bereits eine sehr segensreiche Tätigkeit für österreichische Versicherte begonnen hat. Genau nach dem Beispiel des österreichischen „Versicherungsschutz“, dessen Vorstand aus ganz bedeutenden und einflußreichen Herren gebildet wurde, und im innigen Kontakte mit demselben, wird es wohl gelingen, manche der gesteckten Ziele zu erreichen.

Es hat sich in Bielsko ein vorbereitendes Komitee gebildet, dem Personen aus allen wirtschaftlichen Kreisen angehören und das sich zur Aufgabe gemacht hat, die Statuten für den Verein „Versicherungsschutz in Polen“ „Związek dla ochrony ubezpieczonych w Polsce“ auszuarbeiten und der Behörde zur Genehmigung vorzulegen. Nach erfolgter Bestätigung wird eine Versammlung der Versicherten einberufen werden.

Auf Grund eines in den Zeitungen veröffentlichten Aufrufes hat sich eine bedeutende Zahl von Versicherten gemeldet und es ist wohl nicht zu hoch gegriffen, wenn man die Summe der allein in Bielsko zu valorisierenden Versicherungen auf mehrere Millionen Schweizer Franken einschätzt. Da jedoch hauptsächlich ausländische Versicherungen in Betracht kommen, denen nachgewiesen werden kann, daß sie die in Friedenszeiten in Goldkronen eingenommenen Prämien in Goldwert angelegt und keine Einbusse daran erlitten haben, ist mit einer gewissen Wahrscheinlichkeit anzunehmen, daß doch das große Unrecht verhütet wird, daß statt Goldkronen Papierzlöty als Erfolg jahrzehntelanger Zahlungen zur Auszahlung kommen.

Es darf nicht übersehen werden, daß gerade Polen der erste Staat in Europa war, der Valorisierungen von Hypotheken und anderen Darlehen durchgeführt hat und auf diesem Wege zur vollen Valorisierung weitergehen wird.

Man darf auch nicht außer acht lassen, daß die polnische Regierung ein starkes Druckmittel auf die Gesellschaften von auswärts dadurch in der Hand hat, daß sie einfach die Neuzulassung derselben von einer gerechten Valorisierung abhängig macht oder ihnen, falls sie bereits im Inland tätig sind, die weitere Ausübung des Versicherungsgeschäftes nur unter dieser Bedingung gestattet.

Im kapitalarmen Polen würde der Zufluß von Millionen Versicherungsgeldern eine so bedeutende Verbesserung der Zahlungsbilanz zur Folge haben, daß diese geradezu auch auf die Inlandsvaluta und die Wirtschaft nicht ohne segensreichen Einfluß bleiben könnte; Argumente, welchen sich keine polnische Regierung verschließen wird.

Die Durchführung der gegenwärtigen Arbeiten des neu zu errichtenden Vereines hat einstweilen Herr Karl Borger, Bielsko, Jagiellońska 9, übernommen und sind sämtliche Zuschriften an ihn zu richten und Informationen bei ihm einzuholen.

Als selbstverständlich wird noch hinzugefügt, daß der Verein, als rein wirtschaftlichen Zwecken dienend, vollständig unpolitisch ist und weder nationale noch konfessionelle Beschränkungen kennt.

**Eine gewinnbringende Geschäftsreise.**

Nur jener Kaufmann, der beste Qualitätsware bei vorteilhaftem Preise einzukaufen versteht, überflügelt seine Konkurrenz und wird bei gesteigertem Umsatz einen großen Geschäftserfolg erzielen.

Bei dem Einkauf von Textil- und Modewaren ist überdies ausschlaggebend, daß Sie stets Neues und Geschmackvolles bringen, denn nur dadurch werden Sie die Aufmerksamkeit, selbst der verwöhnten Kundschaft auf Ihr Geschäft ziehen.

Sie müssen daher stets über die allerletzten Erzeugnisse der großen in- und ausländischen Textilindustrien unterrichtet sein.

Die Musterkollektionen der Reisenden werden Ihnen hierüber wohl kaum eine umfassende Uebersicht geben; es ist daher für jeden erfolgreichen Textileinkäufer zur Notwendigkeit geworden, die Leistungsfähigkeit ausländischer Wirtschaftsgebiete in dieser Hinsicht zu studieren.

Zu dieser Marktuntersuchung eignen sich naturgemäß nur die wenigen europäischen Textil-Spezialmessen, welche die Musterlager der Großindustrie und Weltexporteure sind.

Nur auf der Textilspezialmesse können Sie sich bei einem Minimum von Zeitaufwand über Preise und Qualität aller Textilartikel sowie über Neuerungen und Wandlungen des Geschmackes erschöpfend unterrichten. Die Marktgängigkeit eines Textilartikels und was Modeschlager wird, kann nur aus der hieselbst zusammengezogenen, großen Nachfrage herausgehört werden.

Daß überdies ein so großes Angebot zahlreicher ausstellender Firmen einen preisregulierenden Einfluß ausübt, ist ein besonderer Vorteil jeder Messe überhaupt; Sie kaufen daher hier nicht nur am besten, sondern auch am billigsten.

Die Reichenberger Mustermesse ist der Zentralmarkt der großen böhmisch-mährisch-schlesischen Textilindustrie und wohl auch der ausschließlich einzige Textilgroßmarkt der Nachbarstaaten des ehemaligen Oesterreich Ungarn, dessen vorzügliche und mannigfaltige Qualitätserzeugnisse in allen Staaten Europas und der Uebersee, bekannt und bestens eingeführt sind.

Als erfahrener Textilgroßkaufmann dürfen Sie auf Grund der vorangeführten Tatsachen die außerordentlichen Vorteile nicht unbeachtet lassen, welche mit einem Besuch der Reichenberger Textil-Spezialmesse, einer der bedeutendsten Textilmärkte des Kontinents, verbunden sind.

Wir haben die Ueberzeugung, daß der Besuch und Einkauf auf unserer August-Messe für Sie gewinnbringend und äußerst befriedigend sein wird.

Sollten Sie für einzelne Warengruppen der großen allgemeinen Mustermesse Interesse haben, so dienen wir Ihnen gerne mit Sonderprospekten.

Die schöne Stadt Reichenberg im herrlichen Wald- und Bergland gelegen, bietet Ihnen überdies zugleich Erholung und Ablenkung vom Berufsleben. In wenigen Fahrstunden erreichen Sie die weltberühmten Bäder und Kurorte Karlsbad, Marienbad, Franzensbad, Teplitz oder das an Naturschönheiten überaus reiche Riesengebirge mit Johannisbad und das Gebiet der böhm.-sächs. Schweiz.

**Telefonverzeichnis**

von Cieszyn-Teschen u. Tschech.-Teschen  
Zł 2.— Kč 7.50

VIII. Internationale Reichenberger Messe 13. bis 19. August 1927.

Das Druckereigewerbe auf der Reichenberger Reklamemesse.

Wie bereits berichtet, findet im Rahmen der diesjährigen Reichenberger Messe eine Sonderausstellung für Gebrauchsgraphik und moderne Geschäftsreklame als „Reklame-Messe“ statt.

Alle Reklamemittel, wie sie große Firmen für ihre Werbearbeit verwenden, werden in dieser Sondergruppe ausgestellt erscheinen und wird der „Metznerbund“ in einer großzügig angelegten Ausstellung innerhalb dieser Gruppe durch seine Künstler dem Geschäftsmann moderne Reklamearten aufzeigen.

In einer am 29. Juni abgehaltenen Sitzung hat das „Gremium der Buchdrucker des Handelskammerbezirkes Reichenberg“ beschlossen,

**Wechselstube H. Wiesner**

**Tschech. Teschen (an der Hauptbrücke)**  
besorgt kulantest alle in das Bankfach einschlägigen Transaktionen.  
Auch an Sonn- und Feiertagen geöffnet.  
Verkaufsstelle der čechosl. Klassenloterie.

sich dieser Sonderausstellung kollektiv anzuschließen.

Innerhalb des graphischen Gewerbes werden nur Aussteller des Inlandes zugelassen. Sie wird alles das beinhalten, was unser Buchdruckergewerbe zu leisten im Stande ist und dartun, das es ebenso gut und preiswert arbeitet wie das Ausland.

An das „Gremium der Buchdrucker in Eger“ und den „Verband der Steindruckereibesitzer“ wurde zwecks gleichzeitiger Beteiligung herangereitet, sodaß voraussichtlich eine große Exposition des Buch- und Steindruckergewerbes auf der Reichenberger August-Messe stattfinden wird.

**Begünstigungen für polnische Einkäufer**

Laut Mitteilung des Verkehrsministeriums in Warschau genießen die Besucher der VIII. Internationalen Reichenberger Messe aus Polen auf den Polnischen Bahnen eine ca. 33%ige Fahrpreismäßigung. Auch bei Ausstellung von Reisepässen wird den Besuchern der Reichenberger Messe, in der gleichen Art wie den Besuchern der tschechoslovakischen Bäder eine Ermäßigung der Paßgebühren gewährt.

**Prager Mustermesse.**

Der große Erfolg, den die in einem Sonderpavillon untergebrachte amerikanische Sondergruppe auf der diesjährigen Prager Frühjahrsmesse auch in geschäftlicher Hinsicht zu verzeichnen hatte, veranlaßte die Prager amerikanische Gesandtschaft, die Messeleitung mit einer neuerlichen Organisation derselben zu betrauen.

Auch hat das Schweizer Generalkonsulat in Prag in Einvernehmen mit der Messeleitung es auf sich genommen eine eigene Schweizer Sondergruppe für die XV. Prager Herbstmesse (18. — 25. September 1927) in die Wege zu leiten.

Dieselbe wird außer den meisten Vertretungen Schweizer Firmen in der čsl. Republik auch zahlreiche eidgenössische Fabrikanten umfassen, um durch diese praktische Zusammenarbeit zur Vertiefung der beiderseitigen Handelsbeziehungen beizutragen. Auch die Sondergruppe Frankreich und seine Kolonien geht abermals der Verwirklichung entgegen. Da die Prager Messe stets infolge der zahlreichen Fach- und Sondergruppen mit sehr beschränkten Raumverhältnissen zu rechnen hat, so ist allseits umgehende Anmeldung nötig.

**Sprachpflege.**

LE TRADUCTEUR, französisch-deutsches Sprachlehr- und Unterhaltungsblatt.

Nach wie vor sei die anregende Art, sich in der französischen Sprache mit Hilfe dieses Blattes zu üben und zu vervollkommen, daher bestens empfohlen.

Probenummer kostenfrei durch den Verlag des „TRADUCTEUR“ in La Chaux-de-Fonds (Schweiz).

\* \* \*

**BEACHTEN SIE unsere Anzeigen auf der letzten Seite dieser Ausgabe.**

**Vereinigte Kaufleutegilden**

Kanzlei: Bahnstrasse 17, Parterre rechts.

Ständiger Parteienverkehr:

Montag und Freitag  
von 2—5 Uhr nachm.



**Adressentafel:**

für Industrie, Handel und Gewerbe der  
Wojwodschaft Schlesien.

**Bekleidungs-Gegenstände:**

Kaufhaus O. HILKE, Cieszyn, Tel. 207. Mo-  
despezialitäten, Stoffe, Zugehöre.

LUDWIG KÖNIGSTEIN, Cieszyn, Tuch- u.  
Manufakturwaren.

JAKOB ZEHNUT, Cieszyn Plac teatralny 16  
Handel towarów tekstylnych

THEODOR BAIBOK, Cieszyn  
Kürschner-Pelzkonfektion.

OLGA KRZOSKA, CIESZYN, Głęboka 33  
Ajour-, Plisé-, Vordruckerei-, Handarbeiten.

Strickwarenfabrik ANTON LEWINSKY,  
Cieszyn Głęboka 47. Telefon Nr. 227.

„PALAS“. Erste schlesische Schirm- und  
Stockfabrik G. m. b. H. w Skoczowie liefert alles  
von der billigsten bis zur feinsten Sorte. Handel  
mit sämtlichen Schirmbestandteilen.

**Gastronomie:**

HOTEL BRAUNER HIRSCH, CIESZYN  
Hotel — Restaurant — Kaffee

KAFFEE ZENTRAL, Cieszyn, Rynek  
Telefon 10 Treffpunkt der Geschäftswelt.

**Hygiene:**

KÖLNISCHWASSER-FABRIK „Johann Ma-  
ria Farina“ gegenüber dem Rudolfplatz Filiale  
Cieszyn Viktor Fizia Tel. 244.

DEPOT NATÜRLICHER MINERALWASSER  
und Quellensalze Ed. Krögler, Cieszyn.

EDWIN KULKA, Cieszyn, Telefon 40. Postfach 13  
Chemisch-Pharmazeutische Präparate. Behörl.  
concess. Verschleiß sämtlicher Gifte,

ZAHNÄRZTLICHES ATELIER, Cieszyn,  
Głęboka 62, II. Stock, Dentist Arnold Borger.

**Innendekorationen:**

Möbelhaus JOSEF MASTNY, Cieszyn,  
Lager bester Wiener Möbel Tel. 69.

Möbelstoff-Fabriken PHILIPP HASS & SÖHNE,  
Bielsko, Jagiellońska 4 — Teppiche, Möbelstoffe,  
Vorhänge, Decken und Ueberwürfe.

BIELITZER TEPPICHINDUSTRIE, Ges. m.  
b. H., Bielsko, ul. Pilsudskiego 19. Handgeknüpfte  
Teppiche in reichster Muster- u. Größenauswahl.  
Anfertigung jeder beliebigen Größe nach Bestel-  
lung. Imprägnierung gegen Mottenfraß.

**Lebensmittel und Liköre:**

NORDIA-HAWE Fischkonservenfabrik, Dziedzice  
Verlangen Sie Offerte!

THOMAS KOPY, Cieszyn Rynek, Speze-  
relwaren — Samen — Wildpret.

ED. KRÖGLER, Cieszyn, ul. Głęboka 8  
Kolonialwaren, Farben, Lacke.

Cukiernia MAXYMILIAN BLUMBERG, Głęboka 49, billigste Einkaufsquelle von Schokoladen, Konfekt und Bonbons. Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

**Lederwaren:**

T. POLLAK i SKA, Cieszyn, Peitschen-,  
Riemen- und Lederwaren-Erzeugung.

**Papier:**

„COLORIA“ Chem. techn. Industrie G. m.  
b. H. Cieszyn, Farbbänder, Karbonpapier, Indi-  
gopapier und Siegelacke.

EDUARD FEITZINGER, Cieszyn, Photo-  
graf, Platten, Apparate, Buch- u. Papierhdlg.

WECHSBERG & BLEICHER, Papiersäcke u.  
Kartonagenfabrik Bielsko Bleichstr. 78.

RUDOLF PSZCZOLKA, Inseratenbüro und  
Zeitungsverleiher, Cieszyn, Tel. 294.

F. MACHATSCHEK lithogr. Kunstanstalt,  
Cieszyn, Telefon 258-II.

E. ADAMUS, Cieszyn, Głęboka 6, dostarcza  
tano przybory kancelaryjne i szkolne.

**Radiotechnik**

ALSCHER & ZIPSER, Bielsko, Wyspiań-  
skiego 12, Telefon 190. Spezialunternehmen für  
Radiotechnik mit behördlicher Baukonzession.

**Transportwesen:**

„AUSTRO-SILESIA“ Spedition, Cieszyn  
Tel. 218, 271/IV.

INTERNATIONALE TRANSPORTE, Spedi-  
tionsbureau ALFRED BERGER, vormals Filiale  
W. Arm O. m. b. H. Tschechisch-Teschen, Te-  
lefon 129, Bahnhofstraße 7.

**Versicherungen:**

Towarzystwo ubezpieczeń „SILESIA“, spół-  
ka Akcyjna główna Reprezentacja Cieszyn, Nie-  
miecka 32.

„ASSICURAZIONI GENERALI“, Cieszyn,  
Hotel Hirsch Nr. 43.

SCHLESISCHES TREUHAND-BÜRO Bielsko,  
Plac Smolki 4, Telefon 743/VI. Gericht-  
lich beeidete Buchsachverständige.

PRZEDSIĘBIORSTWO CZUWANIA I STRA-  
ZY NOCNEJ (Wach- und Schließunternehmen),  
Cieszyn Inh. B. PILZER, Srebrna 1.

**Zeitungen:**

„RADIOWELT“ Illustriertes Wochenblatt,  
populärste Radiozeitung, Wien I., Pestalozzigg. 6/kf

„RADIO WOCHE“ mit Radioprogramm  
Europas Wien I i, d. Burg, Zehrgadenstiege.

„TYGODNIK HANDLOWY“  
Organ Stowarzyszenia Kupców Polskich  
Warszawa, ul. Szkolna 10.

Najpoważniejsze ekonomiczne pismo w kraju,  
rozsyłane do instytucji, kooperatyw i firm  
prywatnych na obszarze S. S. S. R.

AJENCJA WSCHODNIA — Telegrafenagen-  
tur „Der Ostdienst“ täglich erscheinender Kurs-  
zettel für Valuten, Devisen, Wertpapiere und  
Waren. Wichtig für Jedermann. Warszawa,  
Nowy Świat 16.

## Österreich. Handelsmuseum

WIEN, IX., Berggasse 16.

### Expositur in Cieszyn

übernimmt Neuanmeldungen von Mitgliedern.

Das Oester. Handelsmuseum umfaßt folgende Ab-  
teilungen: Kommerzielle-, Inkasso-, Transport-, Versi-  
cherungs-, Propaganda-, Messewesen-, Übersetzungs-,  
und Paß-Abteilung. Gibt die Zeitschrift: „Das Handels-  
museum“ heraus und umfaßt bulgarische, französische,  
jugoslawische und russische Sektionen. Ausserdem wird  
eine weitestgehende Korrespondenzreklame durchge-  
führt und sind Fachgruppen für Messewesen, Kunstge-  
werbe und Gewerbe vorhanden.

In den nächsten Tagen erscheint erstmalig ein  
„Kommerzielles Bulletin“ und beträgt die Bezugsgebühr  
1/4 jährl. Schwfr. 5.—, halbjährlich Schwfr. 8.— und  
ganzjährig Schwfr. 15.—. Der Mitgliedsbeitrag beträgt  
jährlich Schwfr. 25.—. Das Mitgliedsjahr läuft immer  
parallel mit dem Kalenderjahr.

**Vorsicht und Klugheit**

geben die Benutzung unserer praktischen, inhalts-  
reichen VORMERK-KALENDER!

Vergeßlichkeit bringt Schaden u. Unannehmlichkeiten!  
Für den Schreibtisch:

Regenhardt's Tägliches Notizbuch für Kontore  
(Schmalfolio) Ausgabe mit täglicher 1 Schreibseite  
RM. 4.40, mit 1/2 Schreibseite RM. 2.90 postfrei.

Für die Tasche: Regenhardt's Tagebuch,  
Preis RM. 1.65 postfrei. Alljährlich im Juli Neuaus-  
gaben für das folgende Jahr.

C. Regenhardt H.-G., Berlin-Schöneberg, Bahnstraße 19-20.

**Kreditorenverein Kraków.**

In der Kanzlei der Wirtschaftsorganisationen  
erhalten Sie Fragebüchlein für Informationen  
und stellen sich 10 Anfragen auf 40.— und  
25 Anfragen auf 90 Zł. Es ist heute unbedingt  
nötig sich über seine Kunden fortlaufend zu  
informieren und bietet der Kreditorenverein  
die größte Sicherheit.

**Baltische Presse**

das vollständigste, zuverlässigste Informations-  
organ über Baltikum, Polen und Danzig

Erscheint täglich in der Freien Stadt Danzig.

Monatliche Beilage „Polens Export-Import“ ein-  
zige Publikation auf diesem Gebiete.

Erfolgreiche Insertion be-  
sonders für Polen und  
Baltikum. Probenummern gratis.  
Vertreter überall gesucht.

**Verwaltung:**

Freie Stadt Danzig, Pfefferstadt 1.

**Kammgarn, Streichgarn, I-a Strickgarn****Kaufmann in Wien**

sucht Vertretung oder Lieferanten in erstklassi-  
gen Waren. — Kann in Kammgarn, Streichgarn  
und I-a Strickgarn grosse Abschlüsse tätigen.  
Interessenten wenden sich an Expositur des  
Oesterreichischen Handelsmuseum Wien in  
Cieszyn, Postfach 58.

**ZUR OBSTSAISON!****KWAS SALICYLOWY**

SALICYLSÄURE (acidum salicylicum)  
chem. rein. cryst. u. pulv.

Fabrikat der A. G. Farbenindustrie Höchst  
am Main in Originalpackungen der pharm.  
Abteilung: BAYER, Leverkusen ständig am  
Lager; Verkauf zu Fabrikspreisen bei der Fa.

Skladnica apteczna

**EDWIN KULKA**

CIESZYN, RYNEK 9.

Telefon 40 i 159, skrytka poczt. 13.

adres telegr.: KULKA, CIESZYN

urząd, konc. skład trucizn.

**Was wir Ihnen bieten.**

Durch Entrichtung der Bezugsgebühren, erwerben Sie den  
Anspruch auf kostenlose Beratungen in sämtlichen Fragen  
der Industrie u. des Handels (Steuern, Gewerbeordnung,  
admin. Fragen) Besorgung von Visa für sämtliche Staaten  
Europas außer Rußland, Beschaffung von Pässen für Aus-  
länder, Besorgung von Angelegenheiten durch unsere Ge-  
schäftsstellen in Warszawa, Kraków, Lwów, Katowice,  
Bielsko, Gdańsk und Poznań. Übersetzungen, Eingaben-  
verfassung, Reiseinformationen, Beratung bei Anlage von  
neuen Handelsbüchern und bei bereits bestehenden Buch-  
haltungen. Bei auswärtigen Erledigungen sind nur geringe  
effektive Barauslagen zu ersetzen.

**Vordruckerei**

vormals DYMEK, Cieszyn, Tiefegasse 11  
befindet sich ab 3. April 1927

Alter Markt Nr. 11

Parterre rechts.

**Abzugeben!**

fast neue

**Geschäfts-Stellagen**

300 × 510 tief 62 cm; 300 × 440 tief 62 cm.

Interessenten wenden sich an die Redaktion  
dieses Blattes.

**Das Geld liegt auf der Strasse!**

Lassen Sie Ihre gesamten Frachtbriefe durch  
unsere Fachmann nachrechnen und bei Fehl-  
berechnung sofort reklamieren. — Die Kontrolle  
ist vollkommen kostenlos. — Senden Sie sofort  
alle Ihre Frachtbriefe an die Frachtenreklamations-  
abteilung des „Schles. Merkur“.



# Schlesischer Merkur

## ORGAN FÜR INDUSTRIE, HANDEL U. GEWERBE

VII. Jahrgang.

Cieszyn, Mittwoch, den 20. Juli 1927.

Nr. 57.

Man soll schmutziges Wasser nicht früher ausschütten, bevor man nicht reines hat.

Auf diesem Standpunkte steht die derzeitige Regierung. Sie hat den Sejm nicht aufgelöst, sondern beurlaubt. Der Sejm hat für die Volkswirtschaft nichts getan; er war seinerzeit, als das Grabskische Unglück über uns kam, nicht einmal in der Lage etwas Positives zu beschließen, um der Volkswirtschaft die vielen Leiden zu ersparen. Wir haben diesem Sejm keine Träne nachzuweinen. Ob der Sejm tagt oder ob er auf Ferien geht, kann der Wirtschaft vollkommen gleichgültig sein. Wir hatten nichts von ihm als man auf ihn zählte und wir haben auch heute nichts, wo der Sejm fast zur Untätigkeit verurteilt ist.

Die polnische Tagespresse wütet mehr oder weniger; man findet aber auch nicht selten ziemlich boshafte gegen den Sejm gerichtete Artikel, die eine gewisse Schadenfreude zum Ausdruck bringen. Die Tagespresse wütet gegen die Regierung, weil diese sich nicht in die Karten sehen läßt. Die Regierung ist sehr vorsichtig. Sie sagt nichts Gutes und auch nichts Schlechtes voraus. Die Minister halten keine Programmreden, sie berichten nirgends was sie tun werden und welchen Erfolg sie sich davon versprechen. Die Regierung arbeitet und das genügt für Industrie und Handel. Wir hatten nichts von den großen Programmreden, da es immer anders kam, als man erwartete. Die verschiedenen Versprechungen wurden nicht eingehalten. Heute verspricht man nichts, aber auch der größte Feind der derzeitigen Regierung muß zugeben, daß Positives geleistet wird, wenn es auch nicht allen politischen Parteien in den Kram paßt. Früher haben alle die politischen Parteien durch mehr oder weniger solide Kampfmittel, für sich verschiedene Vorteile erkämpft; heute geht dies nicht und darüber sind sie am meisten erbost.

Die jetzige Regierung sieht vor allem auf die Volkswirtschaft und wenn auch verschiedenes zu bemängeln wäre, muß man zugeben, daß sie sich um die Verbesserung der Volkswirtschaft bemüht. Es sind verschiedene Gesetze neu erlassen worden, die merkwürdigerweise weniger Widerspruch herausgefordert haben, als die von den früheren Regierungen herausgegebenen Wirtschaftsgesetze. Keiner der früheren Handelsminister hätte es gewagt der Großindustrie solange zu widerstehen und die schon so dringend geforderten Zollerhöhungen wären zu unserem Unglücke längst in Rechtskraft erwachsen gewesen. Daß der Regierung die große Anleihe nicht so rasch gelungen ist und sie sich vorläufig mit einer kleinen begnügen mußte, ist auf ganz andere Umstände zurückzuführen, die seitens der Regierung nicht an die große Glocke gehängt werden, um Widerwärtigkeiten unter den politischen Parteien zu verhindern. Die Regierung gewöhnt die Leute langsam an alle Verordnungen und Notwendigkeiten, stellt alle ausnahmslos vor fertige Tatsachen.

Die Regierung wird den Sejm erst dann auflösen, bis sie die Gewähr haben wird, daß die Neuwahl einen Sejm schaffen kann, der po-

sitive Arbeit leistet. Es ist nicht anzunehmen, daß dies so bald geschehen wird. Den Abgeordneten geht es ja nicht schlecht. Die Diäten werden ausgezahlt und wenn sie auch derzeit nicht solches Ansehen und solchen Einfluß haben, müssen sie sich damit abfinden.

### Einfuhrbeschränkungen.

Für nachstehende Artikel werden die Einfuhrkontingente demnächst restringiert werden: Reiß, Gewürznüsse, Kaffee, Tee, Kakaopulver, Häringe, gegerbtes Leder, Schuhwaren, Riemerwaren, Lackschuhe, gewöhnliche Seife, Waffen, Munition, Wagen, Gewichte, Musikinstrumente, Motorräder, Automobile, Baumwollgewebe, Wollgewebe, Seidengewebe, Wäsche und Schirme.

### Getreidereserve.

Der Ministerrat hat beschlossen nach der Ernte durch die Landwirtschaftsbank auf dem Inlandmarkt Getreide anzukaufen, um eine Getreidereserve für den Bedarf der Städte zu schaffen und regulierend auf die Preise einzuwirken. Insgesamt wird ein Ankauf von 100.000 Tonen Roggen getätigt werden, d. h. soviel wie aus Polen nach der vorjährigen Ernte ausgeführt wurden. Nach dem Gutachten der Sachverständigen wird diese Getreidereserve zur Befriedigung des Bedarfs des Inlandmarktes und zur wirksamen Regulierung der Preise ausreichen. Die Regierung stellt für diese Zwecke einen Fond in der Höhe von 50 Millionen Złoty zur Verfügung.

### Die Verwaltung des Tabakmonopols.

Die Verwaltung hat bekanntlich schon während des ganzen Bestehens dieses staatlichen Monopolzweiges Anlaß zu vielfachen Klagen gegeben, die sich nicht nur auf organisatorische Dinge, sondern vor allem auch auf die Qualitäten der hergestellten Monopolfabrikate bezogen. Eine soeben vom Finanzminister erlassene Verordnung bezweckt eine gewisse Reorganisation durch Einsetzung eines Verwaltungsrates, der dem Generaldirektor des Tabakmonopoles beigegeben werden soll und monatlich mindestens einmal von dem Generaldirektor einberufen werden muß. Diesem Rat gehören außer dem Vorsitzenden der Revisionskommission der Monopolgesellschaft und dem Inspektor der staatlichen Tabakfabriken je ein Vertreter der Ministerien für Finanzen, Handel und Landwirtschaft, sowie zwei Vizedirektoren des Tabakmonopols an. Es bleibt abzuwarten, ob diese Reform ausreichen wird, um die berechtigten Beanstandungen, die sowohl an der Preispolitik wie an den Fabrikationsleistungen des Tabakmonopols geübt worden sind, künftighin gegenstandslos zu machen. In den polnischen Konsumentenkreisen hegt man keine allzu großen Hoffnungen auf Besserung.

### Vorsicht.

In der letzten Zeit mehren sich Fälle, daß Kaufleute und Industrielle Strafmandate erhalten,

weil sie verschiedenen Banken zwecks Geldüberweisung übergebene Fakturen entweder gar nicht oder zu wenig gestempelt haben, sowie auch den Banken überlassene Fakturenkopien nicht vorschriftsmäßig vom Steueramte bestätigen ließen. Es hat sich gezeigt, daß verschiedene Lieferanten den Kaufleuten keine Fakturen gaben, da die Waren gegen sofortige Kassa übergeben wurden, während seitens der Lieferanten, um die Überweisungen vornehmen zu können, dann Fakturen den Überweisungsbanken ungestempelt überreicht wurden. Durch nunmehrige Skontierungen der Banken wurden die Fakturen jetzt beschlagnahmt und die Fakturenadressaten mit Strafen belegt. Vorsicht ist am Platze.

### 50 Zł Banknoten.

Die 50 Złoty Banknoten werden aus dem Verkehre gezogen und verlieren am 31. Januar 1928 die Annahmepflicht im allgemeinen Wirtschaftsleben. Vom 1. Februar 1928 bis zum 31. Januar 1929 werden die Noten vom 28. Februar 1919 bei der Bank Polski und ihren Abteilungen angenommen. Nach diesem Termine werden sie nur von der Emissionsabteilung der Bank Polski übernommen, während sie am 31. Juli 1929 als wertlos angesehen werden.

### Geschäftsjubiläum.

Der Inhaber der Möbelfabrik J. Skrzywanek Herr Emil Skrzywanek in Cieszyn, feierte letzter Tage sein 25 jähriges Geschäftsjubiläum und kamen ihm aus diesem Anlaße viele Glückwünsche und Ehrungen zu. Auch wir schließen uns den Gratulanten an und wünschen dem Jubilar weiteres Wohlergehen.

Die Möbelfabrik Skrzywanek ist heute eines der größten Unternehmen dieser Branche in Polen und werden daselbst die billigsten wie auch die luxuriösesten Möbel aller Art erzeugt. Von kleinen Anfängen ist es den Inhabern gelungen sich eine schöne Position in dieser Branche zu schaffen. Der jetzige Inhaber hat es verstanden auch das Ausland für seine Erzeugnisse zu interessieren. Amerika selbst bezieht größere Mengen der Erzeugnisse dieses Unternehmens.

### Bürokratismus.

„Przegląd Kupiecki“ bringt folgende Beschwerde dem Außenministerium zur Kenntnis:

Ein polnischer Staatsbürger hat sich in einer Angelegenheit an das polnische Konsulat in M. Ostrau mit einem Schreiben de dato 23. Juni 1926 gewendet. Die Antwort auf dieses Schreiben erfolgte am . . . . 16. Dezember 1926 (zur Zahl 21366/26). Damit ist die Sache noch nicht beendet. Das Antwortschreiben wurde nicht direkt zugesendet, sondern durch die Exekutionsabteilung des Krakauer Magistrates, mit dem Auftrage, gleichzeitig Zł 4.30 an Stempelgebühren einzuziehen. Dem Magistrat eilte es auch nicht und die Zustellung des Schreibens wurde noch um einige Monate verzögert.

Eine kleine Anfrage, schreibt das obzitierte Blatt weiter: Wäre es nicht viel richtiger den Adressaten sofort aufzufordern die Stempelge-



## Vormerkkalender

1927 Juli 31 Tage

|    |          |                                                                          |
|----|----------|--------------------------------------------------------------------------|
| 21 | Donn.    | Arbeitslosenversicherungsprämie fällig.                                  |
| 22 | Freitag  | Unmittelbare Stempelgebühren entrichten.                                 |
| 23 | Samstag  | Unfallversicherung I. Halbjahr 1927 fällig.                              |
| 24 | Sonntag  | I. Rate Umsatzsteuer 1927 war ohne Schonfrist am 15. Juli zu entrichten. |
| 25 | Montag   | Mitgliedsbeiträge bezahlen.                                              |
| 26 | Dienstag | Die Bezugsgebühr pro III. Quartal beträgt 8 Złoty.                       |
| 27 | Mittw.   | Umsatzsteuer pro Juni 1927 28. Juli letzter Termin.                      |

bühren zu übersenden? Muß eine Antwort sechs Monate in Anspruch nehmen? Soll dies ein Beweis tadellosen Funktionierens des Büroapparates vorstellen oder nur die Blüte einer gezüchteten Bürokratie sogar im Auslande?

## Übersetzungen.

Das Büro der Wirtschaftsorganisationen in Bielsko und Cieszyn ist in der Lage seinen Mitgliedern Übersetzungen in polnischer, tschechischer, ungarischer, französischer, englischer, italienischer und russischer Sprache anzufertigen.

## Reisegepäckvorschriften.

Personen, welche sich nach dem Auslande begeben, wird empfohlen, sich Reiseutensilien und Bekleidungsgegenstände bei der Ausreise zollamtlich bestätigen zu lassen. Die Zolldirektion hat die Zollämter angewiesen solche Bestätigungen auf Verlangen in eigenem Wirkungskreise auszustellen.

## Amerikanische Firmen.

Die Handelskammer Bielsko besitzt eine Anzahl amerikanischer Firmenadressen, welche Geschäftsverbindung mit polnischen Kaufleuten, Industriellen und Vertretern suchen. Interessenten wenden sich an die Kammer direkt.

## Export nach der Türkei.

In Warszawa hat sich eine Gesellschaft für den Handel mit der Türkei Aleje Ujazdowskie 39 etabliert und wird diese Institution den Industriellen und Kaufleuten seitens der maßgebenden Behörden empfohlen.

## Änderung des Finanzstrafgesetzes.

Dziennik Ustaw Nr. 60 enthält eine kleine Änderung des Finanzstrafgesetzes und wird der Artikel 48 durch folgenden Wortlaut ergänzt:

Einer Übertretung des Gesetzes, betreffs Einfuhrverbot, macht sich auch derjenige schuldig, welcher Waren in den Verkehr bringt, wenn auch ordnungsmäßig verzollt, welche den Vormerkungen der Einfuhrbewilligung das Ursprungsland betreffend nicht entsprechen. Wer demnach Waren einführt welche aus einem anderen Lande als dem in der Bewilligung genannten stammen, wird bestraft.

## Messekarten für die Reichenberger Messe eingelangt.

Im Büro der Wirtschaftsorganisationen sind Messelegitimationen für die in der Zeit vom 13. bis 19. August 1927 stattfindende Reichenberger Herbstmesse eingelangt. Die Legitimationen berechnen zur visumfreien Einreise nach der Tschechoslovakei und zur Fahrpreismäßigung auf den polnischen und tschechoslovakischen Eisenbahnen.

## Immer teurer werdender Privatkredit.

Der Privatkreditkredit wird infolge starken Geldmangels immer teurer und zahlt man bereits

3%, monatlich für gutes und 4% für mindergutes Wechselmaterial. In der Provinz werden sogar 4½ und 5% monatlicher Zinsen bezahlt.

## Umsatzsteuerfrei

Die Finanzkammern erhielten den Auftrag Holzzeugnisse, Holzhalbfabrikate, Grubenholz, Telegrafentangen sowie Papierholz von der Umsatzsteuer zu befreien.

## Ungarns Landwirtschaft und landwirtschaftliche Industrie.

Der ausgiebige Regen in den ersten Tagen des Monats war von günstiger Wirkung auf die landwirtschaftlichen Pflanzen. Mitte des Monats Mai verursachten die Fröste auf dem flachen Lande einigen Schaden, der zwar nicht katastrophal ist, nichtsdessenweniger war der Schaden in einzelnen Teilen des Landes recht bedeutend.

Die Getreideausfuhr nach Italien nimmt ständig zu. Im Vorjahre figurierte Ungarn überhaupt nicht als separates Land in den statistischen Ausweisen Italiens, während im laufenden Jahre laut diesen Ausweisen Ungarn in Januar 1927 — 900 Waggons Getreide nach Italien exportiert hat. — In der Mehlausfuhr ist eine gewisse Besserung zu verzeichnen, was besonders den großen polnischen Ankäufen zuzuschreiben ist, wo wir beträchtliche Mengen von Braun- und Weißmehl abzusetzen imstande waren. Außerdem sind die Schweiz, die Tschechoslovakei und Österreich als Käufer für Mehl — besonders Futtermehl — aufgetreten.

Die Staatsbahnen haben für den Export von Obst u. Gemüse im vergangenen Monat, über die im Vorjahre gewährten Begünstigungen hinausgehende neue Begünstigungen ins Leben treten lassen. Der reduzierte Exporttarif bezieht sich auf die folgenden Artikel: Äpfel, Birnen, Pflaumen, Stachelbeeren, Kirschen, Weichseln, Johannisbeeren, Melonen, Aprikosen, Trauben, Kopfsalat, grüne Bohnen, Erbsen, Paradies u. Gurken. Die Frachtsätze für Äpfel, Birnen und Melonen sind noch niedriger als die der übrigen Obstsorten, außerdem verfügen die Staatsbahnen über die modernsten Obsttransportwaggons. Die Tarifbegünstigungen werden nur bei vorschriftsmäßiger Kistenverpackung gewährt.

Für den Export ungarischer Obstsorten zeigt sich infolge der ungünstigen Obsternteaussichten, besonders seitens Deutschlands ein bedeutendes Interesse. Die Salatverwertung nahm ebenfalls ihren Anfang; im vergangenen Monat wurden täglich ungefähr 30 Waggons nach Österreich exportiert. Ungarische Gurken sind seit dem 10. Juni erhältlich. Dem ungarischen Paprikaexport bereiten hauptsächlich handelspolitische Hindernisse große Schwierigkeiten. So verlor Ungarn den jugoslawischen Markt, da in Jugoslawien, hauptsächlich der Bácska, bereits Paprika gebaut und verarbeitet wird. Der neue rumänische Zolltarif hat im April 1927 den Paprikazoll auf das Vierfache erhöht. Die Tschechoslovakei und Polen schreiben eine Einfuhrbewilligung für Paprika vor. Als relativ bedeutendes Absatzgebiet für ung. Paprika ist demnach Österreich geblieben, doch kann dieses Land nicht so viel Ware aufnehmen, um für die verlorenen Konsumländer Ersatz zu bieten. Den überseeischen Export erschwert die Konkurrenz des spanischen Pfeffers.

## Zollentscheidungen.

Nisthöhlen mit gedrehter Öffnung, nicht lackiert und nicht bemalt, als Drechslerwaren wie folgt zu verzollen: über 400 g Pos. 61, P. 1 c., von 400 g und weniger Pos. 61, P. 1 d.

Aus geschmolzenen Schlacken hergestellte, in besonderen Formen abgekühlte Steine zum Pflastern von Straßen Pos. 72, P. 2 als nicht besonders genannte künstliche Ziegel beziehungsweise Platten.

Präparat „Pepsinum Liquidum“ Pos. 113, P. 1 Oliven für Fensterbascüles, sofern sie nicht in ganzen Sätzen zusammen mit den Bascüles ankommen, nach dem Grade und dem Materiale der Bearbeitung zu verzollen. Gehen die Oliven in ganzen Sätzen zusammen mit den Bascüles ein, zusammen mit diesen Pos. 153, P. 3 b.

Milch- und Teesiebe aus Messing- bzw. Eisendraht mit einem Rand aus verzinstem Eisenblech, bei denen das Weißblech das bei weitem überwiegende Material darstellt Pos. 154, Punkt 2.

Polierte und vermessingte Eisendraht, doppelter Zuschlag von 30%, u. z. einmal für das

Polieren Pos. 155/1 c und das zweite Mal für das Polieren Pos. 155. Bei einem Durchmesser von 6,5 mm (weniger als Draht) Pos. 155.

Brotschneidemaschinen mit einem Hebemeser wie Brotschneidemaschinen mit sich drehendem, runden Messer Pos. 167, P. 1.

Pos. 169, P. 25 muß es statt „elektrotherapeutische Apparate“ „elektromedizinische Apparate“ heißen.

Gummi-Präservative Pos. 169, P. 24.

Stoppuhren (Sekundenmesser) Pos. 169, P. 24.

„Schwarzer Peter-Spiele“ Pos. 177/23.

Ungefärbtes Garn aus Kunstseidenabfällen auf Papierröllchen in Aufmachung für den Fabriksgebrauch im Hinblick auf seine Bestimmung Pos. 185, P. 4 a.

## Holz.

Auf den polnischen Holzmärkten läßt sich noch immer namentlich in den östlichen Gebieten eine starke Nachfrage nach größeren Waldobjekten von seiten ausländischer Firmen, darunter besonders von deutschen, feststellen. Unter diesem Einfluß sind die Preise für Waldbestände innerhalb des letzten Halbjahres um durchschnittlich 50% in die Höhe gegangen. So wurde vor kurzem in Polesien ein Waldobjekt, das 15 km von der Bahnstation entfernt liegt, zu einem Durchschnittspreis von 3 Dollar je cbm Fichte verkauft. Nachfragen nach ähnlichen Objekten liegen außer von Berlin u. a. aus Wien und Ungarn vor.

Auf dem Bialowiezer Holzmarkt herrscht weiterhin Mangel an Tannen- und Fichtenholz. In den Randbezirken werden je cbm Fichtenstämme franko Waggon Verladestation bei einem Durchmesser von über 18 cm am Zopfende 30 Zł gezahlt, bei über 20 cm 32 bis 34 Zł, bei über 22 cm 42 bis 43 Zł. Für Zündholzespe ist die Tendenz fest. Die Exporteure zahlen bei Waren 25 cm Zopfdurchmesser und mehr 30 bis 31 sh loco Waggon polnisches Randgebiet. Espe von 23 bis 24 cm bringt 20 bis 22 sh. Infolge der Verteuerung des Rohholzes steigen natürlich auch die Preise für Schnittmaterial. Mit zunehmender Belegung des Baumarktes ist ein weiteres Anziehen zu erwarten.

## Zement.

Auf dem polnischen Zementmarkt ist die Tendenz gegenwärtig fest. Die Lage der Industrie, die in den letzten Jahren bekanntlich sehr zu wünschen übrig ließ, dürfte es sich infolge der Tätigkeit des zu Beginn dieses Jahres von dem kongreßpolnischen und dem kl. polnischen Syndikat eingerichteten gemeinsamen Verkaufsbüros inzwischen wesentlich gebessert haben. Jedenfalls konnte die Produktion schon beträchtlich erweitert werden.

Die Belegung des Geschäftes ist allerdings nicht lediglich den Bauvorhaben im Inlande zu danken. Vielmehr konnten in den letzten Monaten bedeutende Abschlüsse über Auslandslieferungen gemacht werden. Die polnischen Bauunternehmer halten freilich die jetzigen Preise für ungerechtfertigt und bedauern vielfach die hohen Einfuhrzölle, die einen Import von ausländischem, besonders von deutsch-oberschlesischem Zement unmöglich machen.

## Günstige Gelegenheit!

In Bielsko, belebteste Straße, ist ein vollkommen eingerichtetes Geschäftslokal mit Magazin, Telefon, etc. sofort abzugeben. Interessenten wenden sich an die Administration dieses Blattes.



Leipziger Herbstmesse 1927

23. August bis 3. September

Informationen erteilt ROBERT BERGER, Cieszyn, Telefon 115, 33, 156.



**Das Finanzstrafgesetz.****Teil II.****Zuständigkeit und Verfahren.****Abschnitt II.****Zuständigkeit und Verfahren der Finanzbehörden,  
Pfändung von Gegenständen.**

Die Pflicht des Verurteilten zur Ersetzung der Kosten des Strafverfahrens.

3. die den Zeugen, Sachverständigen sowie den durch die Behörde zur Teilnahme an den Haussuchungen, dem Verhör von Zeugen oder Sachverständigen, oder auch an anderen Tätigkeiten des Strafverfahrens berufenen Personen ausbezahlten Entschädigungen.

Zwei oder mehr für dasselbe Vergehen Verurteilten werden die Kosten unteilbar zur Rückerstattung auferlegt.

Art. 207. Die zwangsweise Vertreibung der rechtskräftig zur Erstattung auferlegten Kosten des Verfahrens erfolgt nach denselben Grundsätzen wie die Einziehung von Geldstrafen. Diese Kosten unterliegen nicht der Umwandlung in eine Arreststrafe.

**Verrechnung von Vermögenstrafen.**

Art. 208. Die aus von den Finanzbehörden auferlegten Strafen einlaufenden Beträge fallen in den Haushalt des Finanzministeriums; auf Rechnung dieses Budgets gehen außerdem sämtliche durch den Verkauf der Gegenstände erzielten Beträge, ohne Rücksicht darauf, ob das Gericht oder die Finanzbehörde die Beschlagnahme (Pfändung) dieser Gegenstände verhängt hat.

Die aus den von den Gerichten für die diesem Gesetz unterliegenden Vergehen auferlegten Geldstrafen einlaufenden Beträge fallen in das Budget des Justizministeriums.

**Benachrichtigungen und Zustellungen.**

Art. 209. Die Art der Benachrichtigung der Parteien durch die Finanzbehörde, und insonderheit der Zustellung von Vorladungen und anderen Amtsschreiben wird auf dem Wege einer Verordnung des Finanzministers im Einverständnis mit dem Justizminister bestimmt werden.

**Abschnitt III.****Zuständigkeit und Verfahren der Gerichtsbehörden.****Sachliche Zuständigkeit.**

Art. 210. Die Gerichte entscheiden über:

1. die ihrer Zuständigkeit unterliegenden Angelegenheiten gemäß den Bestimmungen des Art. 136;

2. die ihnen übertragenen Angelegenheiten gemäß den Bestimmungen der Art. 137 und 188.

Art. 211. Die in Art. 210 angeführten bei den Arten von Angelegenheiten unterliegen der Zuständigkeit der Bezirksgerichte.

Der Justizminister kann im Einverständnis mit dem Finanzminister auf dem Wege einer Verordnung der Zuständigkeit der Kreisgerichte (Friedens-) sowohl auf dem gesamten Staatsgebiet, als auch auf einem Teil des Staates einige Arten von Vergehen übertragen, sowie diese Zuständigkeitsänderungen widerrufen. In diesem Fall finden die Vorschriften dieses Abschnitts, besonders die über Teilnahme einer Finanzbehörde und ihres Bevollmächtigten an dem Strafverfahren desgleichen Anwendung bei dem Verfahren vor den Kreisgerichten (Friedens-), ausgenommen, falls aus ihrem Inhalt hervorgeht, daß sie sich ausschließlich auf das Verfahren vor den Bezirksgerichten beziehen.

**Oertliche Zuständigkeit.**

Art. 212. Zuständig ist das Gericht am Tatort des Vergehens oder, falls der Tatort des Vergehens unbekannt ist, das mit Hinsicht auf den Wohnort zuständige Gericht und falls auch derselbe unbekannt sein sollte, das Gericht am Aufdeckungsort des Vergehens.

Jedoch kann aus wichtigen Gründen eine Angelegenheit einem anderen Gericht überwiesen werden, wobei in betreffs der Art der Ueberweisung die Vorschriften des allgemeinen Strafrechts gelten.

**Die Finanzstrafausschüsse.**

Art. 213. Zwecks Entscheidung der durch dieses Gesetz erfaßten Angelegenheiten wird bei jedem Bezirksgericht ein Finanzstrafausschuß gebildet.

Der Vorsitzende dieses Ausschusses bestimmt zur Aburteilung der Angelegenheit Berufsrichter aus der Mitte der Mitglieder dieses Ausschusses, und leitet das, Aburteilungskolleg entweder selbst oder ernennt auch einen von den Richtern zum Vorsitzenden. Die Mitglieder dieses Ausschusses können zugleich andere Tätigkeiten bei demselben Gericht ausüben.

Art. 214. Das Bezirksgericht entscheidet in dem Finanzstrafausschuß über sämtliche Angelegenheiten der, diesem Gesetze unterliegenden Vergehen, unter Mitwirkung dreier Berufsrichter die Vorschriften über die Urteilsprechung durch eine Person findet keine Anwendung.

Falls auf Grund der geltenden Vorschriften das Bezirksgericht (auch die Ratskammer die Strafkammer) außerhalb der Hauptverhandlung kollegial entscheiden soll entscheidet stets der Finanzstrafausschuß in einer nichtöffentlichen Sitzung nach Anhörung der Anträge des Staatsanwalts,

(Fortsetzung folgt.)

**Technik und Kultur.**

Unsere heutige moderne Kultur ist ohne die Errungenschaften der Technik undenkbar. Mit ihr, aus primitivsten Anfängen hervorgegangen, erfolgte der kulturelle Aufstieg der Menschheit.

Noch längst nicht ist die Entwicklung abgeschlossen. Immer neue und größere Aufgaben harren der Lösung und werden gelöst. Was vielleicht heute ein Wunder war, ist morgen Selbstverständlichkeit. Aufwärts führt der Weg zu immer höherer Kultur, zu immer größerer Macht.

So nimmt die ganze kultivierte Welt lebhaftesten Anteil an allen Fragen, die mit der Technik zusammenhängen. Vom Stande moderner Technik kann man sich ohne Zweifel nur dort einen Begriff machen, wo Erzeugnisse hochentwickelter technischer Kultur nebeneinander gezeigt werden. Unwillkürlich erinnern wir uns der Leipziger Technischen Messe, der größten Sammelschau technischer Werte. Wesentlich ist, daß die dort ausgestellten Anlagen, Maschinen und Apparate meist im Betriebe vorgeführt werden und so gleich an Ort und Stelle den Beweis für ihre Güte und Leistungsfähigkeit erbringen können. Für die technischen

**Telefonverzeichnis**

von Cieszyn-Teschen u. Tschech.-Teschen  
Zl 2.— KČ 7.50

Darbietungen steht ein Gelände von rund 400.000 qm mit 15 großen Hallen zur Verfügung. Die Messe ist international, d. h. sie erweist auch den nichtdeutschen Ausstellern und Einkäufern Gastfreundschaft.

Die bekannten großen Vorteile eines Messebesuches führen während der Messezeit zahlreiche Vertreter aus aller Herren Länder in Leipzig zur Abwicklung ihrer Geschäfte zusammen. Die nächste Leipziger Technische Messe wird wie die Mustermesse im Herbst 1927 vom 28. August bis 3. September abgehalten. Auch sie wird, wenn auch bekanntlich die Maschinenschau des Vereins Deutscher Werkzeugmaschinenfabriken nur im Frühjahr vertreten ist, viel bieten.

Die Messeveranstaltung wird dieses Mal besonders im Zeichen der Bautechnik stehen. Mit der Baumesse werden verschiedene Sonderveranstaltungen verbunden sein, so etwa Ausstellung „Das Siedlungshaus“, eine deutsche Ziegelbau-Ausstellung, die „Deutsche Bauwoche“ und eine großzügige Straßenbautagung. Auch eine große Hygiene-Ausstellung mit einer Abteilung Fremdenverkehr und Bäder ist geplant. Weiter wird die Internationale Aereologische Kommission während der Leipziger Messe tagen. Die Vorbereitungsarbeiten für alle oben genannten Veranstaltungen sind im besten Gange. Weder der Kaufmann noch der Techniker sollte versäumen, der Leipziger Weltmesse einen Besuch abzustatten, sei es, um einzukaufen, sei es, um sich auf dem Laufenden zu halten. Gerade hier auf dem Gebiete der Technik, der Gradmesser in unserer Kultur, würde ein Stehenbleiben schlimmsten Rückschritt bedeuten.

**Wechselstube H. Wiesner****Tschech. Teschen (an der Hauptbrücke)**

besorgt kulantest alle in das Bankfach einschlägigen Transaktionen.

Auch an Sonn- und Feiertagen geöffnet.  
Verkaufsstelle der čechosl. Klassenloterie.

**Fahrpreismäßigung auf bulgarischen Bahnen.**

Die bulgarische Eisenbahndirektion hat den Besuchern der Leipziger Herbstmesse d. J. eine 50%ige Fahrpreismäßigung auf bulgarischen Bahnen zugesagt. Die Vergünstigung kommt auch für durchreisende Meßbesucher in Frage.

**Ungarischer Handelsvertrag.**

Die der Handels- und Gewerbekammer in Troppau vor einigen Tagen zugegangene Nachricht, daß der Handelsvertrag mit Ungarn am 17. Juli in Kraft tritt, hat sich, trotzdem diese Mitteilung nach der Informationsquelle als authentisch angesehen werden mußte, leider als nicht zutreffend erwiesen. Sobald die Handels- und Gewerbekammer in Troppau über den Zeitpunkt des Wirksamkeitsbeginnes dieses Handelsvertrages Näheres erfahren wird, wird sie darüber eine neuerliche Notiz erscheinen lassen.

**Tätigkeitsbereich.**

Die Bezieher unseres Blattes haben Anrecht auf nachstehende Leistungen durch unsere Büros: Steuerberatungen, Steuerreklamationen, Uebernahme buchhalterischer Arbeiten, Aufstellung von Bilanzen, Abschlussrevisionen, Auskunft in allen Rechtsangelegenheiten, Auskunft über polnische Gesetze, Beratung in Aufwertungsangelegenheiten, Auskunft und Beratung in Zoll- und Frachtangelegenheiten, Durchführung von Zoll- und Frachtreklamationen, Vermittlung von Geschäftsbeziehungen, Auskünfte über Messeangelegenheiten des In- und Auslandes.

**Das ist praktisch.**

Mit dem neuen Nußknacker wird jede Nuß, ob groß oder klein mit Leichtigkeit geknackt. Die Nußauflage ist aufgeraut, wodurch ein Fortgleiten der Nuß beim Öffnen verhindert wird. Ein leichter Druck genügt, womit durch sinnreiche Hebelbewegung auch die stärkste und härteste Nuß sofort geöffnet wird.

Die wasserdichte Tasche ist aus einem sehr haltbaren Gummistoff gefertigt und läßt sich durch eine besondere Verschlusvorrichtung völlig wasserdicht abschließen, so daß man beim Baden und auch sonst auf dem Wasser wertvolle Gegenstände und solche für den augenblicklichen Bedarf selbst im Wasser mit sich führen kann, ohne daß Schädigungen eintreten können.

Ein neues Kraftwagen-Hebezeug: Der Heber besteht aus einem Dreigestell, dessen vordere Stütze zwei Profile hat, die gleichzeitig als Laufschiene für die Hebeklaue dient, welche fest mit einer Stahlspindel sitzt. Die Laufschiene trägt unten eine bewegliche Fußplatte, die sich in jeder Stellung fest auf die Stahlspindel aufsetzt. Gedreht und damit auf- und niederbewegt wird die Spindel und dadurch die Hebelklaue durch ein Rädervorgelege, welches durch eine Handkurbel betätigt wird.

Interessenten erhalten durch die Administration der W. E. Z Leipzig die Lieferfirmenadressen.

**BEACHTEN SIE unsere Anzeigen auf der letzten Seite dieser Ausgabe.**

**Vereinigte Kaufleute gilden**

Kanzlei: Bahnstrasse 17, Parterre rechts.

Ständiger Parteienverkehr:

Montag und Freitag  
von 2—5 Uhr nachm.



**Adressentafel:**

für Industrie, Handel und Gewerbe der  
Wojwodschaft Schlesien.

**Bekleidungs-Gegenstände:**

Kaufhaus O. HILKE, Cieszyn, Tel. 207. Modespezialitäten. Stoffe, Zugehöre.

LUDWIG KÖNIGSTEIN, Cieszyn, Tuch- u. Manufakturwaren.

JAKOB ZEHNUT, Cieszyn Plac teatralny 16 Handel towarów tekstylnych

THEODOR BAIBOK, Cieszyn - Kürschner-Pelzkonfektion.

OLGA KRZOSKA, CIESZYN, Głęboka 33 Ajour-, Plisé-, Vordruckerei-, Handarbeiten.

Strickwarenfabrik ANTON LEWINSKY, Cieszyn Głęboka 47. Telefon Nr. 227.

„PALAS“. Erste schlesische Schirm- und Stockfabrik G. m. b. H. w Skoczowie liefert alles von der billigsten bis zur feinsten Sorte. Handel mit sämtlichen Schirmbestandteilen.

**Gastronomie:**

HOTEL BRAUNER HIRSCH, CIESZYN  
Hotel — Restaurant — Kaffee

KAFFEE ZENTRAL, Cieszyn, Rynek  
Telefon 10 Treffpunkt der Geschäftswelt.

**Hygiene:**

KÖLNISCHWASSER-FABRIK „Johann Maria Farina“ gegenüber dem Rudolfplatz Filiale Cieszyn Viktor Fizia Tel. 244.

DEPOT NATÜRLICHER MINERALWASSER und Quellensalze Ed. Krögler, Cieszyn.

EDWIN KULKA, Cieszyn, Telefon 40. Postfach 13 Chemisch- Pharmazeutische Präparate. Behördl. concess. Verschleiß sämtlicher Gifte,

ZAHNÄRZTLICHES ATELIER, Cieszyn, Głęboka 62, II. Stock, Dentist Arnold Borger.

**Innendekorationen:**

Möbelhaus JOSEF MASTNY, Cieszyn,  
Lager bester Wiener Möbel Tel. 69.

Möbelstoff-Fabriken PHILIPP HASS & SÖHNE, Bielsko, Jagiellońska 4 — Teppiche, Möbelstoffe, Vorhänge, Decken und Ueberwürfe.  
BIELITZER TEPPICHINDUSTRIE, G. m. b. H., Bielsko, ul. Pilsudskiego 19. Handgeknüpfte Teppiche in reichster Muster- u. Größenauswahl. Anfertigung jeder beliebigen Größe nach Bestellung. Imprägnierung gegen Mottenfraß.

**Lebensmittel und Liköre:**

NORDIA-HAWE Fischkonservenfabrik, Dziedzice Verlangen Sie Offerte!

THOMAS KOPY, Cieszyn Rynek, Speisereiswaren — Samen — Wildpret.

ED. KRÖGLER, Cieszyn, ul. Głęboka 8 Kolonialwaren, Farben, Lacke.

Cukiernia MAXYMILIAN BLUMBERG, Głęboka 49, billigste Einkaufsquelle von Schokoladen, Konfekt und Bonbons. Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

**Lederwaren:**

T. POLLAK i SKA, Cieszyn, Peitschen-, Riemen- und Lederwaren-Erzeugung.

**Papier:**

„COLORIA“ Chem. techn. Industrie G. m. b. H. Cieszyn, Farbbänder, Karbonpapier, Indigopapier und Siegelacke.

EDUARD FEITZINGER, Cieszyn, Photograph, Platten, Apparate, Buch- u. Papierhdg.

WECHSBERG & BLEICHER, Papiersäcke u. Kartagenfabrik. Bielsko Bleichstr. 78.

RUDOLF PSZCZOLKA, Inseratenbüro und Zeitungsverleiher, Cieszyn, Tel. 294.

F. MACHATSCHKE lithogr. Kunstanstalt, Cieszyn, Telefon 258-II.

E. ADAMUS, Cieszyn, Głęboka 6, dostarcztanig przybory kancelaryjne i szkolne.

**Radiotechnik**

ALSCHER & ZIPSER, Bielsko, Wyspiańskiego 12, Telefon 190. Spezialunternehmen für Radiotechnik mit behördlicher Baukonzession.

**Transportwesen:**

„AUSTRO-SILESIA“ Spedition, Cieszyn  
Tel. 218, 271/IV.

INTERNATIONALE TRANSPORTE, Speditionsbureau ALFRED BERGER, vormals Filiale W. Arm G. m. b. H. Tschechisch-Teschen, Telefon 129, Bahnhofstraße 7.

**Versicherungen:**

Towarzystwo ubezpieczeń „SILESIA“, spółka Akcyjna główna Reprezentacja Cieszyn, Niemiecka 32.

„ASSICURAZIONI GENERALI“, Cieszyn, Hotel Hirsch Nr. 43.

SCHLESISCHES TREUHAND-BÜRO (Bielsko, Plac Smolki 4, Telefon 743/VI. Gerichtlich beeidete Buchsachverständige.

PRZEDSIĘBIORSTWO CZUWANIA I STRAŻY NOCNEJ (Wach- und Schließunternehmen), Cieszyn. Inh. B. PILZER, Srebrna 1.

**Zeitungen:**

„RADIOWELT“ Illustriertes Wochenblatt, populärste Radiozeitung, Wien I., Pestalozzigg. 6/kj

„RADIO WOCHE“ mit Radioprogramm Europas Wien I. i. d. Burg, Zehrgadenstiege.

„TYGODNIK HANDLOWY“  
Organ Stowarzyszenia Kupców Polskich  
Warszawa, ul. Szkolna 10.  
Najważniejsze ekonomiczne pismo w kraju, rozsyłane do instytucji, kooperatyw i firm prywatnych na obszarze S. S. S. R.

AGENCJA WSCHODNIA — Telegrafenagentur „Der Ostdienst“ täglich erscheinender Kurszettel für Valuten, Devisen, Wertpapiere und Waren. Wichtig für Jedermann. Warszawa, Nowy Świat 16.

**Österreich. Handelsmuseum**

WIEN, IX., Berggasse 16.

**Expositur in Cieszyn**

übernimmt Neuanmeldungen von Mitgliedern.

Das Oester. Handelsmuseum umfaßt folgende Abteilungen: Kommerzielle-, Inkasso-, Transport-, Versicherungs-, Propaganda-, Messewesen-, Übersetzungs-, und Paß-Abteilung. Gibt die Zeitschrift: „Das Handelsmuseum“ heraus und umfaßt bulgarische, französische, jugoslawische und russische Sektionen. Ausserdem wird eine weitestgehende Korrespondenzreklame durchgeführt und sind Fachgruppen für Messewesen, Kunstgewerbe und Gewerbe vorhanden.

In den nächsten Tagen erscheint erstmalig ein „Kommerzielles Bulletin“ und beträgt die Bezugsgebühr 1/4 jährl. Schwfr. 5.—, halbjährlich Schwfr. 8.— und ganzjährig Schwfr. 15.—. Der Mitgliedsbeitrag beträgt jährlich Schwfr. 25.—. Das Mitgliedsjahr läuft immer parallel mit dem Kalenderjahr.

**Vorsicht und Klugheit**

geben die Benutzung unserer praktischen, inhaltsreichen **VORMERK-KALENDER!**  
Vergeßlichkeit bringt Schaden u. Unannehmlichkeiten!

Für den Schreibtisch:

Regenhardt's Tägliche Notizbuch für Kontore (Schmalfolio) Ausgabe mit täglicher 1 Schreibseite RM. 4.40, mit 1/2 Schreibseite RM. 2.90 postfrei.

Für die Tasche: Regenhardt's Tagebuch, Preis RM. 1.65 postfrei. Alljährlich im Juli Neuauflagen für das folgende Jahr.

C. Regenhardt & Co., Berlin-Schöneberg, Bahnstraße 19-20.

**Kreditorenverein Kraków.**

In der Kanzlei der Wirtschaftsorganisationen erhalten Sie Fragebüchlein für Informationen und stellen sich 10 Anfragen auf 40.— und 25 Anfragen auf 90 Zl. Es ist heute unbedingt nötig sich über seine Kunden fortlaufend zu informieren und bietet der Kreditorenverein die größte Sicherheit.

**Baltische Presse**

das vollständigste, zuverlässigste Informationsorgan über Baltikum, Polen und Danzig

Erscheint täglich in der Freien Stadt Danzig.

Monatliche Beilage „Polens Export-Import“ einzige Publikation auf diesem Gebiete.

Erfolgreiche Insertion besonders für Polen und Baltikum.

Probenummern gratis.  
Vertreter überall gesucht.

**Verwaltung:**

Freie Stadt Danzig, Pfefferstadt 1.

**Kammgarn, Streichgarn, I-a Strickgarn****Kaufmann in Wien**

sucht Vertretung oder Lieferanten in erstklassigen Waren. — Kann in Kammgarn, Streichgarn und I-a Strickgarn grosse Abschlüsse tätigen. Interessenten wenden sich an Expositur des Oesterreichischen Handelsmuseum Wien in Cieszyn, Postfach 58.

**Sommerfrische CIESZYN (Teschen),**

Bequemster und billigster Erholungsort am Fuße der Beskiden, mit Wellen- und Sonnenbad, Dampf- und Heilbädern. Erstklassige ärztliche Ordinationen aller Spezialfächer! Vornehm eingerichtete Hotels, Restaurants, Kaffeehäuser! — Zentrale Lage für lohnende Bergwanderungen in den polnischen sowie tschechischen Beskiden. Preise für Wohnung und Verköstigung von Zl 6.— täglich.

**Was wir Ihnen bieten.**

Durch Entrichtung der Bezugsgebühren, erwerben Sie den Anspruch auf kostenlose Beratungen in sämtlichen Fragen der Industrie u. des Handels (Steuern, Gewerbeordnung, admin. Fragen) Besorgung von Visa für sämtliche Staaten Europas außer Rußland, Beschaffung von Pässen für Ausländer, Besorgung von Angelegenheiten durch unsere Geschäftsstellen in Warszawa, Kraków, Lwów, Katowice, Bielsko, Gdańsk und Poznań. Übersetzungen, Eingabenverfassung, Reiseinformationen, Beratung bei Anlage von neuen Handelsbüchern und bei bereits bestehenden Buchhaltungen. Bei auswärtigen Erledigungen sind nur geringe effektive Barauslagen zu ersetzen.

**Vordruckerei**

vormals DYMEK, Cieszyn, Tiefegasse 11 befindet sich ab 3. April 1927

Alter Markt Nr. 11

Parterre rechts.

**Das Geld liegt auf der Strasse!**

Lassen Sie Ihre gesamten Frachtbriefe durch unseren Fachmann nachrechnen und bei Fehlberechnung sofort reklamieren. — Die Kontrolle ist vollkommen kostenlos. — Senden Sie sofort alle Ihre Frachtbriefe an die Frachtenreklamationsabteilung des „Schles. Merkur“.

**PANEUROPÄISCHE UNION****ZENTRALBÜRO WIEN.**

Anmeldestelle für Schlesien und Westpolen Cieszyn, Hotel brauner Hirsch, I. T. 8-9 woselbst Anmeldeformulare erhältlich sind. Mitgliedsbeitrag pro 1927 ö. S. 3.—, Zl. 4.—.



# Schlesischer Merkur

## ORGAN FÜR INDUSTRIE, HANDEL U. GEWERBE

VII. Jahrgang.

Cieszyn, Samstag, den 23. Juli 1927.

Nr. 58.

### Worauf der Kaufmann beim Export nicht achtet.

Die „Zentralstelle für Interessen der Leipziger Messe“ bringt eine von Dr. Kapferer aus Nürnberg zusammengestellte Aufklärung über Geschäftsausancen, der wir einige, auch auf unseren Export passende Beispiele, entnehmen:

Wenn man den Gründen nachforscht, die den am Export beteiligten Industrie- und Handelskreisen Verluste bei Exportgeschäften gebracht haben oder die Einführung ihrer Erzeugnisse im Ausland erschweren, so kommt man zu der bedauerlichen Feststellung, daß es vielfach an einer hinreichenden, vorherigen Orientierung, über die im Ausland gelagerten rechtlichen und allgemeinen Verhältnisse fehlt.

Im folgenden sind einige willkürlich gewählte Beispiele herausgegriffen, an Hand deren gezeigt werden soll, daß die Anwendung eigener Handelsusancen und Methoden nicht ohne weiteres auf das Ausland zu übertragen ist. In ähnlicher Weise, wie die Beispiele nur für die einzelnen Länder erbracht sind, könnten sie auch auf weitere Ländergruppen ausgedehnt werden, in denen wiederum andere Regeln und Usancen gelten.

Zinsen können nach englischem Recht gefordert werden, sofern eine ausdrückliche Vereinbarung zur Zinsenzahlung vorliegt. Ist dieser Fall nicht gegeben, so treten leicht Schwierigkeiten und Verluste ein. Vor allem gilt dies für Berechnungszinsen. Während allgemein anerkannt wird, daß der Schuldner vom Eintritt des Verzuges ab für eine Geldschuld Zinsen zu entrichten hat, gibt es im englischen Recht keinen dem Verzug entsprechenden Begriff und eine allgemeine Inverzugsetzung ist unbekannt. Man kann zwar dem Schuldner schriftlich mitteilen, daß man vom Datum der Mitteilung an bis zur Zahlung die Zinsen in der handelsüblichen Höhe, d. s. 5%, pro anno verlangt. Die Anrechnung höherer Zinsen kommt für England überhaupt nicht in Betracht.

Nach Lage der Verhältnisse empfiehlt es sich, im Verkehr mit England bei Auftragserteilung mit dem Käufer schriftlich zu vereinbaren, daß bei Nichtzahlung des Kaufpreises der Schuldner verpflichtet ist, ab Fälligkeit der Schuld Zinsen zu entrichten. Ein diesbezüglicher, vielleicht gedruckter Vermerk auf der Faktura oder ein nachträglich dem Käufer zugestelltes Schreiben genügt nicht; in allen Fällen ist die schriftliche, vorherige Vereinbarung unerlässlich.

Es kommt häufig vor, daß serbische Wechsel, für die der Protest erwirkt wurde, mangels Formfehler in der Unterschrift ungültig sind. Da die wenigsten Firmen der serbischen Sprache mächtig sind, empfiehlt es sich, wenigstens auf die wesentlichsten Zusätze, die vom serbischen Wechselrecht vorgesehen sind, zu achten. Unmittelbar vor der Unterschrift des Akzeptanten muß ein Zusatz stehen: Angenommen prima, primeo, accepte, priznajem oder ähnlich. Wenn der Akzeptant diesen Zusatz unterlassen hat, so muß er

wenigstens vor der Protesterhebung nachgeholt werden.

Man kann über die Frage, ob man Wechsel im Inland oder in Rumänien zahlbar stellen soll, verschiedener Meinung sein. Von dem Gesichtspunkte der Sicherheit für die Eintreibung ausgegangen, empfiehlt es sich, rumänische Wechsel stets auf einen rumänischen Bankplatz zahlbar zu machen. Darnach würde vor allem dann zu handeln sein, wenn die Auskünfte über den Kunden zweideutig lauten und man damit rechnen muß, daß er die Honorierung des Wechsels unter Umständen verweigert. Hat man dann einen auf einen rumänischen Bankplatz zahlbar gestellten Wechsel, so ist die Eintreibung in verhältnismäßig kurzer Zeit möglich. Das rumänische Wechselrecht entspricht im wesentlichen den allgemeinen Bestimmungen.

Guten Kunden gegenüber wird sich dagegen die Hereinnahme solcher Wechsel empfehlen, die auf Goldvaluta lauten und an einem großen ausländischen Bankplatz zahlbar sind, weil diese den Vorbedingungen genügen, um auf ausländischen Banken zu den bekannten günstigen Bedingungen diskontiert zu werden.

Einen Vertreter in Italien, mit welchem eine feste Kündigungsfrist nicht vereinbart worden ist, kann man ohne schwerwiegende Gründe die Vertretung nicht entziehen, es sei denn, daß man eine entsprechende Entschädigung, welche vom Gericht zugesprochen wird, gibt. Bei einem Provisionsvertreter werden die Ansprüche einer Entschädigung der Vertretung ohne schwerwiegende Gründe nach dem Durchschnitt der letzten 3 Jahre berechnet. Es empfiehlt sich unter diesen Umständen die Lösung eines Vertragsverhältnisses in Italien auf gütlichen Wegen vorzunehmen, da es meist schwierig ist, die Entschädigungsansprüche des Vertreters vor dem Gerichte zu widerlegen. Handelsbrauch ist im allgemeinen die Einhaltung einer Kündigungsfrist von 6 Monaten.

Eine internationale Regelung der Gefahrtragung, d. h. eine Bestimmung des Zeitpunktes, an welchem eine Ware auf Gefahr des Empfängers reist, gibt es noch nicht; auch ist sie für die nächste Zeit nicht zu erwarten. Die International Law Association hat es sich zur Aufgabe gemacht, eine zwischenstaatliche Übereinkunft darüber herbeizuführen, in welchem Zeitpunkt die Gefahr des Transportes der Ware vom Verkäufer auf den Käufer übergeht. Die Bemessung dieses Zeitpunktes hat beim Untergang oder bei Verschlechterung der Beschaffenheit der Ware Bedeutung. Die einen sagen, daß für den Zeitpunkt des Gefahrenüberganges der Moment des Abgangs der Ware vom Werk maßgebend ist; andere wieder legen hierfür den Augenblick der Auslieferung der Ware an Bord des Schiffes zugrunde. Es empfiehlt sich aus diesen Gründen, in den Lieferungsbedingungen den Begriff des Gefahrüberganges deutlich festzulegen; etwa in folgender Weise: „Der Versand geschieht auf Rechnung und Gefahr des Empfängers ab Lieferwerk: Für Schäden, die die Ware nach Verlassen des Werkes erleidet, hat der Käufer aufzukommen. Schadenersatzansprüche können hieraus nicht abgeleitet werden.“

### Mietzinshöhe.

Auf Grund sich wiederholender Anfragen notieren wir nachstehend die im Mieterschutzgesetz vom 16. Dezember 1926 Geltung besitzende Mietzinshöhe:

1. Die Höhe des Mietzinses darf mit Ausnahme der auf Grund freier Vereinbarung abgeschlossener Verträge die unten angeführten Prozentsätze nicht überschreiten. Dieselben betragen vom 1. Oktober 1926:

- a) für Wohnungen bis einschließlich zwei Zimmer 70% der Grundmiete,
- b) für Dreizimmerwohnungen 80% der Grundmiete,
- c) für Wohnungen von 4 bis einschließlich 5 Zimmer 85% der Grundmiete,
- d) für Wohnungen von 6 bis einschließlich 7 Zimmer 90% der Grundmiete,
- e) für Wohnungen über 7 Zimmer 100% der Grundmiete.

2. Die im vorhergehenden Abschnitte angeführten Sätze steigen vom 1. Oktober 1926 vierteljährlich um 5%, so lange, bis sie 100% der Grundmiete erreichen.

3. Der in der oben angeführten Weise in deutschen Mark oder österreich. ungar. Kronen berechnete Mietbetrag wird nach folgendem Schlüssel auf Złoty umgerechnet:

- 100 deutsche Mark entsprechen 123 Złoty,
- 100 österr. ung. Kronen entsprechen 105 Zł.

4. Der Mietzins kann in Monatsraten und mittels Post auf Rechnung des Mieters entrichtet werden.

Seit dem 1. Oktober 1926 ist der Mietzins drei Male zu 5%, gestiegen und hat am 1. Juli 1927 nachfolgende Prozenzhöhe erreicht:

- a) Wohnungen bis einschließl. 2 Zimmer 85%,
- b) Wohnungen mit 3 Zimmer 95%,
- c) Wohnungen von 4 Zimmern aufwärts haben die 100% der Grundmiete erreicht und unterliegen keiner weiteren Erhöhung.

Nebenräume wie Vorzimmer, Korridore, Veranden, Badezimmer, Küchen, Speisekammern, Alkoven und Zimmer für die Hausgehilfinnen, werden nicht in die Zahl der Wohnzimmer eingerechnet.

Die Grundlage für die Festsetzung der Mietshöhe bildet der am 1. Juli 1914 gezahlte Grundmietzins. Die Höhe dieses Mietzinses hat der Vermieter nachzuweisen.

Wenn der Mietgegenstand vor dem 1. Juli 1914 nicht bestand, oder nicht vermietet war, wenn sich die Höhe des damaligen Mietzinses nicht nachweisen läßt oder wenn derselbe mit Rücksicht auf die besonderen Bedingungen des betreffenden Mietsverhältnisses offensichtlich zu hoch oder zu niedrig war, setzt das Schiedsamt für Mietangelegenheiten die Grundmiete nach den damaligen Durchschnittspreisen fest. Der Mietzins für Wohnungen in Fabriks- und Grubenhäusern, welche von Arbeitern bewohnt werden, die zum Unternehmer als Hauseigentümer im Dienstverhältnis stehen, darf für keinen Fall die Norm vom 1. Juli 1914 übersteigen.

Falls sich der Mietgegenstand im Verhältnis zum Stande vom 1. Juli 1914 verringert oder



## Vormerkkalender

1927 Juli 31 Tage

|    |          |                                                       |
|----|----------|-------------------------------------------------------|
| 24 | Sonntag  | Messe Reichenberg<br>13.—19. August.                  |
| 25 | Montag   | Donaumesse Bratislava<br>21. August bis 2. September. |
| 26 | Dienstag | Messe Leipzig<br>28. August bis 3. September.         |
| 27 | Mittw.   | Messe Wien<br>4.—10. September.                       |
| 28 | Donn.    | Umsatzsteuer pro Juni 1927<br>letzter Termin.         |
| 29 | Freitag  | Messe Prag<br>3.—11. September.                       |
| 30 | Samstag  | Bis 3. August erscheint der<br>„Merkur“ nicht.        |

vergrößert, verbessert oder verschlechtert hat, unterliegt die Grundmiete gleichfalls einer entsprechenden Änderung. Die Änderung kann mangels einer gegenteiligen Vereinbarung der Parteien nur auf Zeit nach Einbringung des Feststellungsantrages stattgreifen.

Außer dem Mietzinse steht dem Vermieter der Anspruch auf Bezahlung des Wassergeldes in der Höhe des auf die Wohnung des Mieters entfallenden Anteiles zu. Der Vermieter hat dem Mieter auf Verlangen die Grundlage dieser Berechnung bekannt zu geben und die Originalrechnungen vorzuweisen.

Zur Leistung anderer Gebühren ist der Mieter nicht verpflichtet.

Für einen Mietgegenstand den der Mieter ganz oder zum Teil an einen Untermieter ohne Beistellung von Hauseinrichtungsgegenständen weitervermietet, darf nur ein Mietzins vereinbart werden, welcher den Mietzins, der vom Mieter für die in Untermiete gegebenen Räumlichkeiten gezahlt wird, um höchstens 30% übersteigt.

Wenn dem Untermieter Hauseinrichtungsgegenstände zur Verfügung gestellt werden, kann außer dem Mietzins eine angemessene Entschädigung vereinbart werden, die jedoch jährlich 10% des Wertes der beigestellten Einrichtung nicht übersteigen darf.

## Ernennungen.

Nachstehende Funktionäre des Postamtes in Cieszyn sind befördert worden:

Fräulein Josefine Kunze, Oberoffizialin der VIII.  
„ Irene Suchon, „ IX.  
„ Jadwiga Kamińska, Assistentin „ XI.  
u Herr Jan Szczurek, Unterbeamte „ XIII.  
Rangsklasse.

## Praktikant sucht Posten.

Ein Praktikant 15 Jahre alt, Absolvent der IV. Gymnasialklasse, welcher bereits 10 Monate in einem Kolonialwarengeschäft praktiziert hat, möchte seine Lehrjahre beenden, um das Geschäft seines Vaters später übernehmen zu können. Derselbe würde eventl. auch die weiteren Lehrjahre in einem Kurz-, Galanterie-, oder Eisenwarengeschäft beenden.

Interessenten wenden sich an die Redaktion dieses Blattes.

## Günstig gelegener Bauplatz zu verkaufen.

Ein Bauplatz im Ausmaße von 1915 m<sup>2</sup> in Ustron mitten im Orte gelegen, beiderseitige Zufahrtsstraße ist aus freier Hand gegen sofortige Kassa zu einem äußerst günstigem Preise zu verkaufen. Interessenten wenden sich an die Administration des „Schles. Merkur“.

## Zolländerung.

Mit Verordnung vom 11. Juli a. c. hat der Finanzminister nachstehende Zolländerung verlautbart:

Zollposition 41, Punkt 5 Mineralisches Superphosphat 3 Zł per 100 kg. Anmerkung hiezu: Dasselbe für Landwirtschaft eingeführt zollfrei, wenn hiezu die Ministerialbewilligung erlangt wird.

## An unsere geehrten Bezieher!

Wegen Beurlaubung des Personals, erscheint der nächste „Schles. Merkur“ erst am 3. August. Nächste Woche wird somit kein „Schles. Merkur“ erscheinen.

Fünfzehn Tage nach Verlautbarung dieses Gesetzes können noch zum früheren Zollsatz Mineralische Superphosphate eingeführt werden, wenn diese per Bahn, Schiff oder Post direkt an den polnischen Empfänger einen Tag vor Verlautbarung dieses Gesetzes bereits abgesendet wurden oder wenn dieselben bereits auf polnischen Zolllagern liegen.

## Die Ernte in Polen.

Laut Mitteilungen maßgebender Faktoren wird die Ernte um den 1. August beginnen und es wird möglich sein Mitte August die Mühlen, welche derzeit stehen, in Betrieb zu setzen.

## Einreise nach Ungarn.

Laut Mitteilung der „Zentralstelle“ können, gemäß einer Verfügung des ungarischen Ministeriums für Inneres fremde Statsangehörige in Fällen, die eine besondere Würdigung verdienen und gerechtfertigt sind (Todesfälle, schwere Erkrankung, unaufschiebbare wichtige Angelegenheiten) auch ohne Visum der ungarischen Auslandsvertretungen nach Ungarn einreisen. Das Visum ist nachträglich bei der Paßabteilung des ungarischen Ministeriums des Äußern einzuholen.

## Zollerleichterung für Häringe.

In der Zeit vom 11. Juli bis 31. Dezember a. c. eingeführte Häringe, von welchen höchstens 60 Stück 10 kg wiegen, genießen eine Zollermäßigung 66⅔% gemäß Zollpos. 37, Punkt 4 b.

## Patente für Parfümeriewaren.

Das Finanzministerium hat mit Rundschreiben DPO 7018/III vom 22. Juni a. c. gestattet, daß für den Handel mit Parfümeriewaren ein Patent III. Kategorie gelöst werden kann, wenn dieser Handel bei einem anderen Unternehmen gleichzeitig geführt wird, wie es z. B. beim Friseurgewerbe der Fall ist. Der Umsatz dieser Unternehmen darf aber nicht 20.000 Zł jährlich übersteigen.

## Zahlungseinstellungen.

Stanisław Ryczkiewicz Ostrów, „Rolnik“ sp. z o. p. Chojnice, Rifka Fink Brzezany, Rudolf Flatauer Grudziądz, Jakób Oper Przemysłany, Polski Piec Tow. Akc. Poznań, Isak Hemerling Król. Huta, Perla Weisberun Rohatyn, Jan Smolenski, Mechla Kreindler Brzezany.

## Zelophan.

Wir wurden vor vier Monaten von einer Firma angefragt, ob Zelophan in Polen erzeugt wird und von ihr ersucht, ausländische Lieferanten bekannt zu geben. Die ausländischen Lieferanten konnten wir sofort nennen, während es uns erst heute möglich ist festzustellen, daß laut Mitteilung des Verbandes der Chemischen Industrie in Polen, Zelophan in Polen selbst überhaupt nicht erzeugt wird und man dieses aus dem Ausland beziehen muß.

## Visumfreie Einreise nach Estland.

Anläßlich der Internationalen Messe in Tallin, welche in der Zeit vom 13. bis 22. August a. c. stattfinden wird, können seitens des Estnischen Konsulates kostenlose Visa erteilt werden. Diese Messe ist die einzige in den baltischen Ländern, welche diesjährig abgehalten wird.

## Bank Polski Bilanz.

Die Bank Polski gibt mit dem Abschluss vom 15. Juli folgende Änderungen bekannt: Valutenbestand unverändert auf 197 Millionen. Banknotenumlauf um 9·6 Mill. auf 717·8 Mill. verringert. Wechselportefeuille um 8·6 Mill. auf 396·3 Mill. vergrößert. Auslandsvalutenverpflichtungen um 1·2 Mill. auf 22·8 Mill. gestiegen. Goldvorrat um 2·77 auf 164·4 Mill. Zł infolge Ankauf vergrößert.

## Rechtsanwalt Dr. Silbiger

gerichtlich beeideter Dolmetsch der deutschen, polnischen u. französischen Sprache. Verteidiger in Strafsachen u. Militärgerichtsverteidiger, führt seine

**Advokaturskanzlei in Bielsko,**  
ul. Jagiellońska 7 (Hauptstrasse)

gemeinsam mit

**Rechtsanwalt Dr. POPPER,**

Telefon Nr. 136.

## Günstige Gelegenheit!

In Bielsko, belebteste Straße, ist ein vollkommen eingerichtetes Geschäftslokal mit Magazin, Telefon, etc. sofort abzugeben. Interessenten wenden sich an die Administration dieses Blattes.

## Güterbeförderung in Kühlwagen auf der polnischen Staatsbahn.

Seit 1. Juni d. J. verkehren auf der polnischen Staatsbahn Kühlwagen zur Beförderung von frischem Fleisch, geschlachtetem Geflügel, Wild, Fischen, frischem Gemüse, frischem Obst, lebenden Blumen und Pflanzen, Eiern, Butter, Milch, Hefe und anderen leicht verderblichen Artikeln. Auf welchen Strecken und in welchen Zügen diese Wagen verkehren, wird durch Aushang bei den Güterabfertigungen bekannt gemacht. Die in Kühlwagen zu befördernden Güter sind als Eilgut aufzuliefern, und zwar als Stückgut, Halb- oder Ganzwagenladungen. Für Wagenladungssendungen müssen die Kühlwagen vom Versender bei der Güterabfertigung der Versandstation angefordert werden.

Die polnische Staatsbahn übernimmt nur die Gestellung der angeforderten Wagen, soweit solche verfügbar sind. Der Absender hat im Frachtbrief den Antrag aufzunehmen, daß die Beförderung in einem Kühlwagen erfolgen soll. Die teilweise Beförderung in Kühl- und sonstigen Wagen ist nicht zugelassen. Das Ein- und Ausladen obliegt dem Absender und Empfänger der Sendung. Nachträgliche Verfügungen betr. Anhalten der Sendung auf einer Unterwegsstation oder Umleitung nach einer anderen Empfangsstation sowie Nachnahmebelastungen sind für diese Sendungen ausgeschlossen. Die Fracht wird wie bisher berechnet. Für die Beigabe von Eis wird außerdem ein Frachtzuschlag von 10% erhoben, sofern der Versender das Eis beigt und 20%, wenn die Eisenbahn das Eis liefert.

## Unser Holzexport leidet.

Infolge des Waggonmangels können in Polen angekaufte Mengen Exportholz nicht ausgeführt werden. Es ist merkwürdig, daß regelmäßig bei vergrößertem Bedarfe von Waggons immer wieder dieselben Klagen auftreten. Wir müssen den Export fördern, und ist es Pflicht des Eisenbahnministeriums dafür Sorge zu tragen, daß der Export durch Waggonmangel nicht leidet. Der Export ist unser heiligstes Gut und die einzige Möglichkeit die passive Handelsbilanz zu verhindern, weshalb alles getan werden muß, um den Export in jeder Richtung zu unterstützen.



## Leipziger Herbstmesse 1927

23. August bis 3. September

Informationen erteilt ROBERT BERGER,  
Cieszyn, Telefon 115, 33, 156.



**Zollentscheidungen.**

Der 20%ige Zollzuschlag für seidenes oder halbseidenes Futter in Kleidern muß ohne Rücksicht auf das Gewebe, aus dem diese Kleidung hergestellt ist, erhoben werden Pos. 209, Anmerkung 3.

Kleine Spielkreisel aus Kupfer, im Handel unter dem Namen „Nimm, Gib“ bekannt, Pos. 215 P. 6 c.

Löflunds Nährmaltose als Kindernährmittel und Soxleths Nährzucker Pos. 24 P. 7.

Sardellen in kleinen Glasgefäßen die mit Korken und Spiegellack verschlossen sind Pos. 37 P. 3 „a“ II.

Korke von ca. 3 1/2 cm Durchmesser und Höhe Pos. 60 P. 1 „b“.

Lackierte Pappmaché-Schalen für photographische Zwecke Pos. 61 P. 4.

Sämereien von sämtlichen Mohrrüben (Gemüsemöhren, Futtermöhren, Karotten (Pos. 62 P. 7.

Kabelisoliermischungen in Gestalt einer harten grau-schwarzen Masse von schwachem Steinkohlenteergeruch, die aus Stearinteer mit Zusatz von Pech, Teer und Oelen bestehen Pos. 137 P. 6.

Eine Aluminiumform zum Abguß von Bleisoldaten mit einschraubbaren Holzgriffen als Erzeugnis aus Aluminium gegossen und bearbeitet Pos. 146 P. 7 und die dazugehörige Drathklammer als nicht besonders genanntes Erzeugnis aus verkupferten Eisendraht Position 156 P. 1.

Schrauben aus Kupferlegierungen von einem Kopfdurchmesser über 10 mm Pos. 149 P. 7.

Schaumlöffel, Terrinenlöffel und Fischheber aus Eisenblech Pos. 154 P. 9.

Elektro-Flaschenzüge, bei denen der Motor mit dem Flaschenzuge in einem allseits verschlossenen Gehäuse gekuppelt ist, als elektrische Maschinen mit untrennbaren, elektrischen Antrieb als „Ganzes“ Pos. 167 P. 38.

Briefumschläge mit Fütterung in ganzen Sätzen Pos. 177 P. 26.

Schuhkartons aus brauner, mit blauweiß gestreiftem gewöhnlichen Papier überklebter Pappe und mit Drahtklammern an den Ecken zusammengehalten Pos. 177 P. 16 b.

Watteroilen für Zahnärzte Pos. 182 P. 2 a als hygroskopische Watte.

Tüllschleifen für Brautsträuße, bestehend aus weißem, baumwollenem Erbstüll mit kunstseidener Maschinenstickerei Pos. 207 P. 1.

Brautschleier aus demselben Material und in gleicher Ausführung Pos. 207 P. 1.

Zedern oder Adamsäpfel wie Citronen Pos. 6 P. 3.

Geschnittene Buchenblätter (Tabakersatz) Pos. 21.

Geschlachtetes Hausgeflügel wie frisches, bzw. gefrorenes Fleisch Pos. 34.

Getötetes Flugwild Pos. 35 P. 5.

Kräuterkäse Pos. 35 P. 1.

Gereinigter Fischtran Pos. 51 P. 5.

Tran, auch gereinigter, jedoch mit einem Gehalt an freien Fettsäuren über 3% (technischer Tran) Pos. 51 P. 2.

Filzschuhwerk mit Spitzen aus Lackleder als Schuhwerk aller Art mit Zusatz von Materialien und Leder Pos. 57 P. 3.

Porzellanmasse in Gestalt eines weißen oder grauweißen Pulvers bzw. gepreßte Stückchen, die beim Brennen zu einer glasigen Masse zusammenschmelzen Pos. 66 P. 2.

Masse aus kleinen Holzsägespänen, die mit Asbest und Talk vermischt sind Position 69 Punkt 6.

Patentdiamantstahl in Gestalt von feinem Stahlschrot ein besonders hergerichtetes Fabrikat darstellend, das zum Schleifen von Marmor bestimmt ist Pos. 71 P. 2.

Künstliche Polierziegel: „Gamberger Bimsstein und Benders Bimsstein“ Pos. 71 P. 4.

Künstliche Wetzsteine: „Anker-Wetzsteine“ Pos. 71 P. 4.

Platten zur Wandverkleidung Position 75 Punkt 1.

Linsen für elektrische Taschenlampen nichtgeschliffen, aus weißem Glas, gegossen oder gepreßt, unpoliert Pos. 77 P. 2 a, geschliffen, wenn auch nur von einer Seite Position 169 Punkt 8.

**Vorbereitungsschule für den Kaufmannsstand.**

Die Handelskammer in Katowice ist beauftragt worden ein Statut für Vorbereitungsschulen für den Kaufmannsstand auszuarbeiten; sie hat sich bereits vor einigen Wochen dieser Aufgabe bestens entledigt. In den Schulrat wurden Vertreter der Wojwodschaft, der Handelskammern Katowice und Bielsko, sowie Vertreter der Industrie und des Kaufmannsstandes entsendet.

Einige solcher Schulen wurden in fünf Orten der Wojwodschaft bereits vorgesehen und hat der Kaufleuteverband in Cieszyn sich vor einigen Tagen an die Handelskammer in Katowice mit dem Ersuchen gewendet, auch in Cieszyn eine derartige Schule zu eröffnen. Letzter Tage weilte ein Delegat der Kammer in Cieszyn, welcher auch beim Magistrat vorgesprochen hat, um bei demselben zwei Schulräume zu erbitten. Der Bürgermeister hat zugesagt die Angelegenheit wohlwollend zu erledigen und ist Aussicht vorhanden, daß so eine Schule ausser in Bielsko auch in Cieszyn eröffnet werden wird, wenn auch nicht heuer, so doch bestimmt im nächsten Jahre.

Diese Schule ist ein einjährige Handelsschule und wird von einem durch die Wojwodschaft bestimmten Fachmann geleitet werden. Die Schüler können mit dem 14. Lebensjahre bereits in die Anstalt eintreten, dürfen jedoch nicht älter als 16 Jahre sein. Die Schüler werden täglich 7 Stunden unterrichtet und umfaßt der Lehrplan alle Fächer einer normalen Handelsschule, nur mit dem Unterschiede, daß der zweijährige Lehrplan einer Handelsschule in einem Jahre bewältigt werden muß. Nachdem Lehrlinge erst mit dem vollendeten 15. Lebensjahre in die Lehre aufgenommen werden können, so ist diese Schule von ganz besonderem Vorteil.

Absolventen der Anstalt treten in eine zweijährige Lehre und haben keine Fortbildungsschule mehr zu besuchen. Es ist dies auch ein großer Vorteil für die Lehrherren, da diese die Lehrlinge vollständig für das Geschäft verwenden können ohne daß es nötig wird diese zwei bis drei mal in der Woche durch mehrere Stunden, gewöhnlich in der regsten Geschäftszeit, zu entbehren.

Es ist sehr vorteilhaft Absolventen dieser Schule als Lehrlinge anzustellen, da sie bereits vorbereitet in das Geschäft treten. Die Lehrherren können die Schule in der Weise unterstützen, daß sie nur Absolventen dieser Anstalt als Lehrlinge aufnehmen.

Die bisherigen Fortbildungsschulen für Lehrlinge hatten verschiedene Nachteile. Die Lehrlinge mußten auf viele Stunden dem Geschäfte fern bleiben und lernten nicht das was für ihr weiteres Fortkommen nötig war. Wir wollen hoffen, daß die Schule zumindest im nächsten Jahre in Cieszyn eröffnet werden wird.

**Telefonverzeichnis**

von Cieszyn-Teschen u. Tschech.-Teschen  
Zł 2.— Kč 7.50

**Fahrplanwünsche.**

Ende dieses Monates wird laut Bericht der Handelskammer jede einzelne Eisenbahndirektion diejenigen Wünsche bekannt geben, welche der Europäischen Konferenz zwecks Festsetzung des internationalen Fahrplanes seitens der Staaten in Europa vorgelegt werden.

Um die Wünsche der Industrie und des Handels berücksichtigen zu können, werden diese ersucht, spätestens bis 25. Juli 1927 diejenigen Forderungen aufzustellen und dem Büro der Wirtschaftsorganisationen bekanntzugeben, welche Berücksichtigung finden sollen.

**Vergleichende Zeittabelle.**

Um 12 Uhr mittags nach der mitteleuropäischen Zeit zeigt die Uhr in:

Alexandrien 12.59, Amsterdam 11.00, Antwerpen 12.00, Berlin 12.00, Bern 12.00, Bremen 12.00, Brüssel 11.00, Budapest 12.00, Danzig 12.00, Dublin 11.00, Genf 12.00, Hongkong 18.37, Kairo 13.05, Königsberg 12.00, Konstantinopel 13.00, Kopenhagen 11.50, Lissabon 10.23, London 11.00, Lyon 11.10, Madrid 10.45, Mailand 11.50, Marseille 11.10, Moskau 13.01, New York

**Wechselstube H. Wiesner**

**Tschech. Teschen (an der Hauptbrücke)**  
besorgt kulantest alle in das Bankfach einschlägigen Transaktionen.  
Auch an Sonn- und Feiertagen geöffnet.  
Verkaufsstelle der čechosl. Klassenloterie.

6.00, Odessa 13.01, Ostende 11.00, Paris 11.10, Riga 13.01, Rom 11.50, Rotterdam 11.00, Leningrad 13.01, Stockholm 12.00, Stuttgart 12.00, Triest 12.00, Turin 11.31, Zürich 12.00.

**Vom Gremium der protokollierten Kaufleute.**

Die Geschäftsinhaber werden darauf aufmerksam gemacht, daß sie neu eintretende Lehrlinge anmelden und austretende abmelden müssen.

Diejenigen, welche eine An- oder Abmeldung unterlassen, haben laut Generalversammlungsbeschuß ausnahmslos eine Strafe von 50 Zł pro Lehrling zu gewärtigen.

**Fahrpreis- und Frachtermäßigungen für ausländische Besucher der Leipziger Messe.**

Den Besuchern der Leipziger Herbstmesse vom 28. August bis 3. September ist auf jugoslawischen Bahnen eine Fahrpreisermäßigung von 25 Prozent für die Hin- und Rückfahrt bewilligt worden, und zwar für die Zeit vom 24. August bis 9. September. — Die Direktion der schweizerischen Bundesbahnen hat wiederum eine frachtfreie Rückbeförderung für Ausstellungsgüter der Leipziger Messe auf schweizerischen Bahnen bewilligt. Ebenso haben die schweizerischen Bundesbahnen den aus Italien kommenden Besuchern der Leipziger Herbstmesse eine 20%ige Fahrtermäßigung für die Durchreise gewährt.

**Direkte Verbindung nach Polen über Jašina ab 1. September.**

Die tschechoslovakisch-polnischen Eisenbahnverhandlungen endeten mit vollkommener Uebereinstimmung beider Delegationen. Der Vertrag über Aufnahme des direkten Verkehrs nach Polen über Jašina wurde von beiden Vertragsparteien unterzeichnet und dürfte mit 1. September d. J. in Kraft treten.

**Polens Zelluloseindustrie.**

Nach einer kürzlich veröffentlichten amtlichen Statistik sind in Polen im Jahre 1926 drei Zellulosefabriken tätig gewesen, deren Erzeugung 48.440 To. betragen hat gegenüber 46.479 To. im Vorjahre. Die Leistungsfähigkeit der Fabriken, die auf 51.000 To. berechnet ist, ist damit praktisch ausgenutzt. Von der Gesamtmenge entfielen 35.232 To. auf Sulfitzellulose. Der Absatz der Erzeugung ging glatt vonstatten, so daß um Ende des Jahres nur ein Bestand von 246 Tonnen an Vorräten in den Fabriken verblieb.

Die Ausfuhr von Zellulose ist im Verhältnis zu der Gesamtgewinnung ziemlich groß. Sie betrug im Jahre 1926 14.668 To. im Werte von 2.1 Millionen Goldfranken.

**Sprachenpflege.**

LE TRADUCTEUR, französisch-deutsches Sprachlehr- und Unterhaltungsblatt.

Nach wie vor sei die anregende Art, sich in der französischen Sprache mit Hilfe dieses Blattes zu üben und zu vervollkommen, bestens empfohlen.

Probenummer kostenfrei durch den Verlag des „TRADUCTEUR“ in La Chaux-de-Fonds (Schweiz).

**Vereinigte Kaufleutegilden**

Kanzlei: Bahnstrasse 17, Parterre rechts.

Ständiger Parteienverkehr:

Montag und Freitag  
von 2—5 Uhr nachm.



**Adressentafel:**

für Industrie, Handel und Gewerbe der  
Wojwodschaft Schlesien.

**Bekleidungs-Gegenstände:**

Kaufhaus O. HILKE, Cieszyn, Tel. 207. Modespezialitäten. Stoffe, Zugehöre.

LUDWIG KÖNIGSTEIN, Cieszyn, Tuch- u. Manufakturwaren.

JAKOB ZEHNUT, Cieszyn Plac teatralny 16 Handel towarów tekstylnych

THEODOR BAIBOK, Cieszyn Kürschner-Pelzkonfektion.

OLGA KRZOSKA, CIESZYN, Głęboka 33 Ajour-, Plisè-, Vordruckerei-, Handarbeiten.

Strickwarenfabrik ANTON LEWINSKY, Cieszyn Głęboka 47. Telephon Nr. 227.

„PALAS“. Erste schlesische Schirm- und Stockfabrik G. m. b. H. w Skoczowie liefert alles von der billigsten bis zur feinsten Sorte. Handel mit sämtlichen Schirmbestandteilen.

**Gastronomie:**

HOTEL BRAUNER HIRSCH, CIESZYN Hotel — Restaurant — Kaffee

KAFFEE ZENTRAL, Cieszyn, Rynek Telefon 10 Treffpunkt der Geschäftswelt.

**Hygienie:**

KÖLNISCHWASSER-FABRIK „Johann Maria Farina“ gegenüber dem Rudolfplatz Filiale Cieszyn Viktor Fizia Tel. 244.

DEPOT NATÜRLICHER MINERALWASSER und Quellensalze Ed. Krögler, Cieszyn.

EDWIN KULKA, Cieszyn, Telefon 40, Postfach 13 Chemisch-Pharmazeutische Präparate. Behördl. concess. Verschleiß sämtlicher Gifte.

ZAHNÄRZTLICHES ATELIER, Cieszyn, Głęboka 62, II. Stock, Dentist Arnold Borger.

**Innendekorationen:**

Möbelhaus JOSEF MASTNY, Cieszyn, Lager bester Wiener Möbel Tel. 69.

Möbelstoff-Fabriken PHILIPP HASS & SÖHNE, Bielsko, Jagiellońska 4 — Teppiche, Möbelstoffe, Vorhänge, Decken und Ueberwürfe.

BIELITZER TEPPICHINDUSTRIE, Ges. m. b. H., Bielsko, ul. Piłsudzkiego 19. Handgeknüpfte Teppiche in reichster Muster- u. Größenauswahl. Anfertigung jeder beliebigen Größe nach Bestellung. Imprägnierung gegen Mottenfraß.

**Lebensmittel und Liköre:**

NORDIA-HAWE Fischkonservenfabrik, Dziedzice Verlangen Sie Offerte!

THOMAS KOPY, Cieszyn Rynek, Speze-reiwaren — Samen — Wildpret.

„LUCULLUS“ Senffabrik-Verkaufskontor, Cieszyn, Hotel Hirsch, I. St. T. 9. Telefon 115.

ED. KRÖGLER, Cieszyn, ul. Głęboka 8 Kolonialwaren, Farben, Lacke.

Cukiernia MAXYMILIAN BLUMBERG, Głęboka 49, billigste Einkaufsquelle von Schokoladen, Konfekt und Bonbons. Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

**Lederwaren:**

T. POLLAK i SKA, Cieszyn, Peitschen-, Riemen- und Lederwaren-Erzeugung.

**Papier:**

„COLORIA“ Chem. techn. Industrie G. m. b. H. Cieszyn, Farbbänder, Karbonpapier, Indigopapier und Siegellacke.

EDUARD FEITZINGER, Cieszyn, Photograph, Platten, Apparate, Buch- u. Papierhdlg.

WECHSBERG & BLEICHER, Papiersäcke u. Kartagenfabrik, Bielsko Bleichstr. 78.

RUDOLF PSZCZOLKA, Inseratenbüro und Zeitungsverleiher, Cieszyn, Tel. 294.

F. MACHATSCHKE lithogr. Kunstanstalt, Cieszyn, Telefon 258-II.

E. ADAMUS, Cieszyn, Głęboka 6, доставляю приборы канцелярные и школьные.

**Radiotechnik**

ALSCHER & ZIPSER, Bielsko, Wyspiańskiego 12, Telefon 190. Spezialunternehmen für Radiotechnik mit behördlicher Baukonzession.

**Transportwesen:**

„AUSTRO-SILESIA“ Spedition, Cieszyn Tel. 218, 271/IV.

INTERNATIONALE TRANSPORTE, Speditionsbureau ALFRED BERGER, vormals Filiale W. Arm G. m. b. H. Tschechisch-Teschen, Telefon 129, Bahnhofstraße 7.

**Versicherungen:**

Towarzystwo ubezpieczeń „SILESIA“, spółka Akcyjna główna Reprezentacja Cieszyn, Niemiecka 32.

„ASSICURAZIONI GENERALI“, Cieszyn, Hotel Hirsch Nr. 43.

SCHLESISCHES TREUHAND-BÜRO (Bielsko, Plac Smolki 4, Telefon 743/VI. Gerichtlich beeidete Buchsachverständige.

PRZEDSIĘBIORSTWO CZUWANIA I STRAŻY NOCNEJ (Wach- und Schließunternehmen), Cieszyn. Inh. B. PILZER, Srebrna 1.

**Zeitungen:**

„RADIOWELT“ Illustriertes Wochenblatt, populärste Radiozeitung, Wien I., Pestalozzig. 6/k

„RADIO WOCHE“ mit Radioprogramm Europas Wien I. d. Burg, Zehrgadenstiege.

„TYGODNIK HANDLOWY“ Organ Stowarzyszenia Kupców Polskich Warszawa, ul. Szkolna 10. Najważniejsze ekonomiczne pismo w kraju, rozsyłane do instytucji, kooperatyw i firm prywatnych na obszarze S. S. S. R.

AGENCJA WSCHODNIA — Telegrafenagentur „Der Ostdienst“ täglich erscheinender Kurszettel für Valuten, Devisen, Wertpapiere und Waren. Wichtig für Jedermann. Warszawa, Nowy Świat 16.

**Österreich. Handelsmuseum**

WIEN, IX., Berggasse 16.

**Expositur in Cieszyn**

übernimmt Neuanmeldungen von Mitgliedern.

Das Oester. Handelsmuseum umfaßt folgende Abteilungen: Kommerzielle-, Inkasso-, Transport-, Versicherungs-, Propaganda-, Messewesen-, Übersetzungs-, und Paß-Abteilung. Gibt die Zeitschrift: „Das Handelsmuseum“ heraus und umfaßt bulgarische, französische, jugoslawische und russische Sektionen. Ausserdem wird eine weitestgehende Korrespondenzreklame durchgeführt und sind Fachgruppen für Messewesen, Kunstgewerbe und Gewerbe vorhanden.

In den nächsten Tagen erscheint erstmalig ein „Kommerzielles Bulletin“ und beträgt die Bezugsgebühr 1/4 jährl. Schwfr. 5.—, halbjährlich Schwfr. 8.— und ganzjährig Schwfr. 15.—. Der Mitgliedsbeitrag beträgt jährlich Schwfr. 25.—. Das Mitgliedsjahr läuft immer parallel mit dem Kalenderjahr.

**Vorsicht und Klugheit**

geboten die Benutzung unserer praktischen, inhaltsreichen VORMERK-KALENDER!

Vergeßlichkeit bringt Schaden u. Unannehmlichkeiten!

Für den Schreibtisch:

Regenhardt's Tägliches Notizbuch für Kontore (Schmalfolio) Ausgabe mit täglicher 1 Schreibseite RM. 4.40, mit 1/2 Schreibseite RM. 2.90 postfrei.

Für die Tasche: Regenhardt's Tagebuch, Preis RM. 1.65 postfrei. Alljährlich im Juli Neuauflagen für das folgende Jahr.

C. Regenhardt & Co., Berlin-Schöneberg, Bahnstraße 19-20.

**Kreditorenverein Kraków.**

In der Kanzlei der Wirtschaftsorganisationen erhalten Sie Fragebüchlein für Informationen und stellen sich 10 Anfragen auf 40.— und 25 Anfragen auf 90 Zł. Es ist heute unbedingt nötig sich über seine Kunden fortlaufend zu informieren und bietet der Kreditorenverein die größte Sicherheit.

**Baltische Presse**

das vollständigste, zuverlässigste Informationsorgan über Baltikum, Polen und Danzig

Erscheint täglich in der Freien Stadt Danzig.

Monatliche Beilage „Polens Export-Import“ einzige Publikation auf diesem Gebiete.

Erfolgreiche Insertion besonders für Polen und Baltikum.

Probenummern gratis. Vertreter überall gesucht.

**Verwaltung:**

Freie Stadt Danzig, Pfefferstadt 1.

**Kammgarn, Streichgarn, I-a Strickgarn****Kaufmann in Wien**

sucht Vertretung oder Lieferanten in erstklassigen Waren. — Kann in Kammgarn, Streichgarn und I-a Strickgarn grosse Abschlüsse tätigen. Interessenten wenden sich an Expositur des Oesterreichischen Handelsmuseum Wien in Cieszyn, Postfach 58.

**ZUR OBSTSAISON!****KWAS SALICYLOWY**

SALICYLSÄURE (acidum salicylicum) chem. rein. cryst. u. pulv.

Fabrikat der A. G. Farbenindustrie Höchst am Main in Originalpackungen der pharm. Abteilung: BAYER, Leverkusen ständig am Lager; Verkauf zu Fabrikspreisen bei der Fa.

Składnica apteczna

**EDWIN KULKA**

CIESZYN, RYNEK 9.

Telefon 40 i 159, skrytka poczt. 13. adres teleg.: KULKA, CIESZYN urzęd. konc. skład trucizn.

**Was wir Ihnen bieten.**

Durch Entrichtung der Bezugsgebühren, erwerben Sie den Anspruch auf kostenlose Beratungen in sämtlichen Fragen der Industrie u. des Handels (Steuern, Gewerbeordnung, admin. Fragen) Besorgung von Visa für sämtliche Staaten Europas außer Rußland, Beschaffung von Pässen für Ausländer, Besorgung von Angelegenheiten durch unsere Geschäftsstellen in Warszawa, Kraków, Lwów, Katowice, Bielsko, Gdańsk und Poznań. Übersetzungen, Eingabeverfassung, Reiseinformationen, Beratung bei Anlage von neuen Handelsbüchern und bei bereits bestehenden Buchhaltungen. Bei auswärtigen Erledigungen sind nur geringe effektive Barauslagen zu ersetzen.

**Radioapparate „Radiopol“**

sind die besten!

**„Radiopol“ 2-Röhrengerät**

für alle Wellenlängen mit garantiertem Lautsprecherempfang der größeren Sender bei einwandfreier Hochantenne.

**„Radiopol“ 3-Röhrengerät**

für alle Wellenlängen mit Kopfhörerempfang von ganz Europa bei Zimmerantenne und Lautsprecher-Empfang der großen Sender

**„Radiopol“ 4-Röhrengerät**

für alle Wellenlängen, das Beste was es heute überhaupt gibt, mit garantiertem Lautsprecherempfang von ganz Europa.

**Achtröhren-Neutrodynegerät,**

Luxusausführung, für alle Wellenlängen, zum Betrieb mit Rahmenantennen.

Installation von Hochantennen und kompletten Radioanlagen, Reparaturwerkstätte.

Spezialunternehmen für Radiotechnik mit behördlicher Baukonzession.

ALSCHER & ZIPSER, Bielsko, Wyspiańskiego 12, Telefon Nr. 190.

Verkaufsstelle: Radiomaterial Robert Kriskke, BIELSKO, Rynek 24, Tel. 771-VI.



# Schlesischer Merkur

## ORGAN FÜR INDUSTRIE, HANDEL U. GEWERBE

VII. Jahrgang.

Cieszyn, Mittwoch, den 3. August 1927.

Nr. 59.

### Auch das nützt nichts mehr?

Wie man hört, sind heuer bedeutend weniger Kurgäste in Zakopane und zählte man vor einigen Tagen bloß 7000 Gäste, während Zakopane ca. 20.000 beherbergen könnte.

Ja, auch die strengste Sperre nützt nichts. Der Mensch will wenigstens einmal im Jahre auf vier Wochen seine Umgebung verändern. Auch der beste Patriot sehnt sich darnach einmal in der Zeit aus dem Alltäglichen herauszukommen; er will Land und Leute wechseln. Man kann noch so fest im Heimatsboden wurzeln, einmal will man doch hinaus, will Neues sehen und kennenlernen.

Die strenge Sperrung der Grenzen, denn anders kann man dies nicht nennen, bewirkt gerade, daß man nicht zu Hause bleibt, sondern hinausfährt. Die Tatrakarten haben ein großes Loch in die Grenzsperrung gerissen; es sollen annähernd 100.000 Tatrakarten im heurigen Jahre herausgegeben worden sein. Alle Leute die Tatrakarten besitzen, fahren hinaus und wenn auch das Terrain stark begrenzt ist, wird die Karte ausgenützt. Man besucht heuer alle Tatabäder, sowie diese der Slowakei, so weit sie in der Zone der Tatrakarte liegen. Schon diese Durchbrechung der strengen Grenzsperrung ist eine Wohltat und auch auf diesem Wege wird Geld ausgeführt. Man sieht jedoch, daß die Geldausfuhr uns nichts schadet, da der Handelsminister vor nicht langer Zeit eine sehr optimistische Rede gehalten hat.

Es wäre schon hoch an der Zeit, daß man daß Paßgesetz ändern möchte, wenn auch ein großer Teil der Bürger bereits auf legalem Wege zu einem Passe kommen kann. Ein ärztliches Zeugnis, eine Bestätigung, daß man monatlich nicht mehr als 800 Zł verdient, daß man kein größeres unbewegliches Vermögen besitzt als ein solches in der Höhe von 30.000 Goldzłoty (im Jahre 1923 zur Vermögenssteuer eingeschätzt) und man bekommt bereits einem ermäßigten Paß.

Viele müssen jedoch den Paß noch immer entbehren, da sie 810 Złoty monatlich verdienen und ihr Vermögen seinerzeit 30.500 Goldzłoty betragen hat. Wieviele Leute sind krank, sogar schwer krank und können nicht in den berühmten Bädern Heilung suchen. Ihr Vermögen ist höher als 30.000 GZł, — da ist ein Riegel vorgeschoben. Man kann doch nicht die Mauern essen und man kann auch keine Hypothek auf die Häuser aufnehmen, nur um den Paß bezahlen zu können? Wieviele dieser Hausbesitzer haben kaum ein Einkommen von 800 Zł und können keinen ermäßigten Paß bekommen, weil sie ein größeres unbewegliches Vermögen besitzen.

Wenn es sich nur um einen Paß handeln würde, möchte so mancher dieses große Opfer bringen und sich die 500 Zł am Munde absparen; aber in den meisten Fällen kann der Kranke nicht mehr allein fahren, er muß eine Begleitperson haben. Tausend Złoty allein für die Pässe — das ist doch ein wenig zu viel, denn man kann mit diesem Betrage heute drei Wochen

in dem besten Kurorte verbringen. An der Paßbeschaffung scheitert alles und der arme, reiche Kranke muß auf Linderung seiner Schmerzen verzichten.

Tausende solcher Fälle könnte man anführen. Es sind doch in der Regierung vernünftige Leute und trotzdem wollen sie die Bevölkerung von diesem Übel nicht befreien. Einen Paß um 100 Zł könnte man sich noch eher beschaffen, aber 500 Zł — das ist heute in der verdienstarmen und geldknappen Zeit zu viel; Hilfe wäre dringend nötig. Unsere Kurorte werden trotzdem ihr Auskommen haben, es wird ihnen an Gästen nicht fehlen und tausenden Leuten kann geholfen werden. Das mindeste was man verlangen könnte, wäre die Erhöhung des Mindesteinkommens und die Ausschaltung der Bewertung des unbeweglichen Vermögens bei Erteilung von ermäßigten Pässen für den Kurgebrauch.

Traurig ist es auch um die Pässe für Studienzwecke bestellt. Es genügt nicht, die Schulen im Inlande zu besitzen, denn viele Leute können die Kinder in die höheren Schulen nicht schicken, weil sie nicht die Mittel dazu haben, dafür aber im Auslande Verwandte und Freunde haben, welche ihnen unter die Arme greifen könnten. Pässe für Bildungszwecke sollten ausnahmslos erteilt werden, wenn man den Nachweis erbringt, daß man an einer ausländischen Anstalt studiert.

### Merkwürdige Humanität.

Wie bekannt, gründete man in Warszawa ein Komitee zwecks Unterstützung der durch die Missisipi-Überschwemmung geschädigten Menschen und Orte. Ein sehr schöner Gedanke, aber wie merkwürdig zeigt dies unsere theoretische und exotische Humanität. Wahrscheinlich hat man schon eine ganze Menge Geld nach Amerika geschickt. Sind denn die Amerikaner wirklich nicht in der Lage sich und ihren Leidensgenossen selbst zu helfen und ihnen nicht rasch zur Seite zu stehen? Warten die Amerikaner wirklich auf uns Polen, damit wir ihnen unter die Arme greifen und ihnen Geld senden? Dies wahrscheinlich von der erhaltenen 15 Millionen Dollar Anleihe?

Bei uns gehen ganze Familien vor Hunger und Elend zu Grunde — Mütter und Gattinnen morden sich selbst, weil sie nicht mehr in der Lage sind ihre Kinder zu ernähren — man liest jeden Tag von Familientragödien, welche an den Nerven rütteln und daneben diese reizenden Artikel über die Gründung eines Komitees zur Unterstützung der durch den Missisipi Geschädigten?

Wir fühlen selbstverständlich mit den Unglücklichen, aber wir können versichert sein, daß ihre eigenen Staatsangehörigen sie viel rascher und bedeutend ausreichender unterstützen werden, ohne sich hierbei irgendwie wehe zu tun.

Von unserem eigenen Elend spricht niemand — dagegen verwenden wir viel Zeit für Empfänge ausländischer Gäste. Wir freuen uns, daß es ihnen geschmeckt hat und sie wunderten sich,

daß wir ihnen gleich zwei Essen gaben und waren dessen sicher, daß wir für das dritte Essen um eine Anleihe nach Amerika senden müssen. Wir machen uns in ihren Augen nur lächerlich; wir kümmern uns nicht um unsere eigenen Leute und wollen für reich gelten vor jenen, zu welchen wir nach kurzer Zeit wieder um eine Anleihe gehen werden.

Ist denn der Mord in Łódź nicht infolge falscher Wirtschaftspolitik hervorgerufen worden? weil keine Fonds da waren, um einem armen Arbeiter, welcher eine Familie vor dem Hunger bewahren wollte, zu unterstützen? Warum fanden sich nachher Gelder um die Witwe nach dem verstorbenen Stadtpräsidenten zu unterstützen und ihr eine dauernde Pension zu sichern? Da waren sofort Tausende Złoty vorhanden. Kann dies nicht jedermann erregen? Aber bei uns ist dies immer so.

(Kurjer Codzienny 203.)

### Die Regierung ist unzufrieden.

Wie man vernimmt, hat die Aktiengesellschaft „Orbis“ in Polen das Monopol des ausschließlichen Fahrkartenverkaufes. Die Regierung ist mit dieser Gesellschaft nicht zufrieden, weil sie ihrer Verpflichtung, den Touristenverkehr nach Polen zu heben nicht nachgekommen ist.

Die Orbis hat seinerzeit sicherlich diese Verpflichtung übernommen, als wir noch keine Grenzsperrung und keine verschärften Visumvorschriften hatten. Heute aber, sowie bereits seit vielen Monaten, haben wir das ominöse Paßgesetz und man erreicht nur mit so großen Schwierigkeiten ein Visum zur Reise aus dem Auslande nach Polen, daß dieser Vorwurf eigentlich ungerechtfertigt erscheint. Ob die Orbis sich auch noch anderes zu Schulden kommen ließ, geht uns nichts an, aber wegen Nichtausbreitung des Touristenverkehrs gebührt ihr wahrlich kein Vorwurf.

Um den Touristenverkehr zu fördern, muß man vor allem erst das betreffende Land propagieren. Die Propaganda aber, die für Polen betrieben wird, ist nicht richtig. Die eigenen Bewohner, welche nach dem Auslande reisen möchten und wahrheitsgetreu Aufschluß über das Land geben würden, dürfen nicht heraus. Die Erlangung eines Visums ist bei den polnischen Konsulaten ganz enorm erschwert. Wer würde z. B. nach Polen reisen? Die Millionäre und oberen Zehntausend suchen andere allgemein bekannte Länder auf. Der bescheidenere Reisende, Angestellte, Handwerker, Arbeiter, Beamte bekommt kein Visum, weil man befürchtet, daß sie ständig bei uns bleiben könnten, was fast gar nicht vorkommt. Man muß demnach erst die Bedingungen für den Touristenverkehr schaffen und dann kann man beurteilen, ob der geforderte Touristenverkehr gefördert hätte werden können oder nicht. Ausländische Fahrkartenbüros haben die Bewilligung, Reisende mit kumulativen Reisepässen nach allen Ländern zu führen, nur nach Polen läßt man sie nicht herein. Somit muß die Regierung erst die Grenzen weit aufmachen, dann werden die Touristen zu uns genau so kommen, wie zu anderen.



**Verkehrshetung?**

Berichten zufolge wird die zollamtliche Abfertigung auf der Strecke Oderberg-Dziedzice während der Fahrt vorgenommen werden, um die Fahrzeit Wien—Warszawa abzukürzen. Dagegen wird die beiderseitige Zollabfertigung in Tschech. Teschen aufgehoben und man wird sich in Cieszyn der polnischen, in Tsch. Teschen der tschechischen Zollkontrolle unterziehen müssen. Diese Maßnahme wird es mit sich bringen, daß binnen kurzer Zeit niemand mehr über Cieszyn, sondern wegen der geringeren Chikanen nur über Oderberg fahren wird. Die Strecke Cieszyn—Bielsko wird immer weniger befahren werden und die Eisenbahnverwaltung wird einen Grund haben, den Zugsverkehr zu restringieren, was nicht im Interesse des Teschner Schlesiens und noch viel weniger im Sinne der Stadt Cieszyn liegt. Schließlich wird dann Cieszyn zu so einer Grenzstation herabsinken, wie es immer Zwardon z. B. gewesen ist.

Jedenfalls ist es von der Eisenbahnverwaltung unrichtig die Passagiere zu zwingen über Oderberg zu reisen und nicht über Cieszyn, denn die Strecke Dziedzice—Cieszyn läuft bedeutend länger auf polnischem Staatsbahngebiet, als die Strecke Dziedzice—Zebrydowice. Wenn der Verkehr über Cieszyn den heutigen Anforderungen entsprechend eingerichtet sein wird, dann werden wir es bestimmt so weit bringen, daß auch Schnellzüge auf dieser Strecke verkehren und der Verkehr Warszawa, Poznań, Katowice nach Kaschau, Budapest, Agram, Konstantinopel wird sich länger auf polnischem Staatsbahngebiete abwickeln dürfen.

Es wäre ratsam erst dann Neuerungen einzuführen, bis man auch die Interessenten gehört hat und nicht vom grünen Tisch aus Beschlüsse zu fassen, die ins Praktische umgesetzt, gerade das Gegenteil von dem hervorrufen, was man erhofft hat.

**Musiker unterliegen nicht der Umsatzsteuer.**

Sämtliche Musikproduktionen, ausgeführt von Orchestern in Restaurationen, Kaffeehäusern, Zuckerbäckereien und ähnlich, gastronomischen Unternehmen sind nicht als gesonderte Unternehmen zu betrachten und unterliegen nicht der Umsatzsteuer.

Die Musiker werden als Angestellte des Unternehmens betrachtet und sind bei Lösung der Patente, wo die Anzahl der Angestellten die Patenthöhe bestimmt, zu berücksichtigen.

Ebenso unterliegen Orchester nicht der Umsatzsteuer, welche ständig oder saisonweise und sporadisch Musikvorträge veranstalten. Der Ort der Produktion ist vollkommen gleichgültig. Die Einkünfte daraus unterliegen nur der Einkommensteuer.

**Oderberg—Reichenberg.**

Nachstehend werden die besten Zugverbindungen mit Reichenberg zum Abdruck gebracht:

|              |          |       |       |
|--------------|----------|-------|-------|
| Oderberg     | ab 0:59  | 1:30  | 5:47  |
| Prerau       | ab 2:36  | —     | —     |
| Olmütz       | ab 3:08  | 3:38  | 8:14  |
| Böhm. Trübau | ab 4:50  | 5:20  | 9:57  |
| Pardubitz    | ab 6:48  | 6:48  | 13:28 |
| Reichenberg  | an 10:12 | 10:12 | 18:43 |
| Reichenberg  | ab 19:05 | 19:05 | 8:05  |
| Pardubitz    | ab 0:11  | 22:45 | 15:28 |
| Böhm. Trübau | ab 1:23  | 23:50 | 16:36 |
| Olmütz       | ab 2:46  | 1:11  | 18:01 |
| Prerau       | ab 3:10  | —     | —     |
| Oderberg     | an 5:20  | 3:25  | 20:55 |

**Stempelung von Zolldokumenten.**

Das Finanzministerium hat zu dem neuen Stempelgesetz nachfolgende Aufklärung im Dz. Urzędowy Ministerstwa Skarbu verlaublich:

Die Zolldeklaration sowie die erste Deklaration des Absenders sind stempelfrei.

Die Faktura, ausgestellt durch den Absender und im Sinne des § 16 der Verordnung vom 13. Dezember 1920 der Zolldeklaration beigelegt, unterliegen grundsätzlich keiner Stempelung, als Dokumente für Amtshandlungen.

Wenn jedoch, nach Durchführung der Verzollung die Partei die Rückgabe der Faktura fordert, so muß die Stempelung im Sinne des Stempelgesetzes vorgenommen werden, wenn dies nicht bereits vorher bei einem anderen Exemplar derselben Faktura geschehen ist. Die

Zollbehörde gibt demnach die Faktura erst dann heraus, bis die Stempelung vorgenommen wurde oder bis dem Zollamt diejenige Faktura-Urschrift vorgelegt wird, welche vorschriftsmäßig gestempelt ist oder welche, die Adnotation des Steueramtes trägt, daß die Stempelung bereits vor sich gegangen ist. Die Stempelung muß vorgenommen werden, ohne Rücksicht darauf, ob die drei Wochen bereits verstrichen sind oder nicht. Gesuche um Herausgabe der Originalhandelsdokumente im Zollverfahren sind mit 3 Złoty zu stempeln.

**Erschöpfte Kontingente aus Österreich.**

Nachstehende Artikel können vor dem 1. September nicht mehr aus Österreich eingeführt werden, da die hierfür bestimmten Kontingente bereits erschöpft sind:

Gelatine, Pelzfelle, Glaswaren, Erzeugnisse aus Kupferlegierungen, Röhren, Eisenwaren, Schlösser, Eisenbeschläge, Blecherzeugnisse, Messerwaren, Nähmaschinen, Klaviere, Pianos, Musikinstrumente, Automobile, Baumwollwaren, Wollwaren, Teppiche, Wollgewebe, gestrickte und gewirkte Erzeugnisse.

**Bier-Engroshandel.**

Das Finanzministerium hat mit Rundschreiben DPO 7281/III vom 8. Juli entschieden, daß Engros-Bierhandlungen, welche ausnahmslos nur Bier verschleßen, ohne Rücksicht darauf ob der Verkauf engros oder endetail vorgenommen wird, ein Patent III. Kategorie zu lösen haben, wenn außer dem Besitzer oder seinem Vertreter nur ein erwachsener Handlungsgehilfe beschäftigt ist.

**Steuern im August.**

Im August sind nachstehende staatlichen Abgaben zu leisten:

Bis zum 15. August die Umsatzsteuer für Juli von monatlich zahlenden Unternehmen, sowie die zweite Rate der à conto Zahlungen der Umsatzsteuer für das Jahr 1927 aller übrigen Unternehmen.

Bis zum 7. die Einkommensteuer für Angestellte, bis zum 10. die unmittelbar zu entrichtenden Stempelgebühren, bis zum 20. August die Arbeitslosenprämie.

**Wirtschaftsgesetze.**

Dziennik Ustaw Nr. 67 vom 30. Juli enthält das Gesetz über das Arbeitsinspektorat sowie ein solches über die Handelskammern. Beide Gesetze gelten für die ganze Republik mit Ausnahme der Wojwodschaft Schlesien, woselbst der Schlesische Sejm erst die Inkraftsetzung beschließen muß.

**Messekarten.**

Im Büro des „Schles. Merkur“ sind Messelegitimationen für Reichenberg, Leipzig, Wien und Prag erhältlich.

**Zur gef. Kenntnis.**

Wir erlauben uns nochmals darauf hinzuweisen, daß der „Merkur“ infolge Urlaubes in der Druckerei, welche den Betrieb vollständig einstellte, am 27. und 30. Juli a. c. nicht erschienen ist, weshalb eventl. Reklamationen zwecklos wären. Wir bitten diese unfreiwillige Unterbrechung gütigst entschuldigen zu wollen.

**Stellenangebot.**

Ein Praktikant oder eine Praktikantin aus gutem Hause, mit entsprechender Schulbildung, die polnische und deutsche Sprache beherrschend, wird in einem Modewarengeschäft in Cieszyn sofort aufgenommen. Adresse erliegt in der Redaktionskanzlei dieses Blattes.

**Todesfall.**

Letzter Tage starb nach langen, schweren, mit großer Geduld ertragenen Leiden, Kaufmann Bernhard Kempler, Mithef der Firma Kempler und Braunfeld, Peitschenfabrik in Cieszyn.

Im jugendlichen Alter von 36 Jahren, wurde er in ein besseres Jenseits abgerufen. Er konnte die Früchte seiner Lebensarbeit nicht genießen. Nach mehreren Jahren der schwersten Krise gelang es ihm, sein Unternehmen in ruhigere Bahnen zu lenken. Er war ein strebsamer, unermüdlich fleißiger Mensch, der allseits beliebt war. Die Erde sei ihm leicht, er ruhe in Frieden! Seine Freunde und Bekannten werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

**Exportförderung?**

Beim Export kommen wiederholt Schwierigkeiten und Verdrießlichkeiten vor, welche geeignet sind, einem das Leben zu verbittern.

Wenn man schon ein Exportgeschäft gemacht hat, so sind verschiedene Vorschriften zu überwinden und man ist froh, wenn endlich die Ware abgegangen ist.

Unangenehm ist es, wenn der Empfänger die Ware nicht übernehmen will und diese, durch die Hin- und Herfracht belastet, wieder an den Absender retour kommt. Nicht genug, daß man zwecklos Mühe verschwendete, Frachtspesen bezahlte und sonstige Schwierigkeiten überwunden hat, muß man noch Erschwernisse in den Kauf nehmen, hervorgerufen durch den heiligen Bürokratismus.

Ein Leser unseres Blattes, eine große Exportfirma teilt uns folgenden charakteristischen Vorfall mit und glauben wir, daß es wirklich möglich wäre derlei bürokratische Maßnahmen zu unterlassen.

Die Firma schreibt: Vor mehreren Wochen erhielten wir vom hiesigen Postzollamte die Verständigung, daß eine von uns nach Ungarn aufgebene Sendung vom Empfänger nicht angenommen wurde und am hiesigen Postamte liege. Gleichzeitig wurden wir aufgefordert, an das hiesige Hauptzollamt eine Eingabe um Ausfolgung dieser, unserer eigenen, zu unserem großen Verdrusse retour gekommenen Ware zu machen. Nachdem eine Aufforderung unsererseits an den Empfänger zur Übernahme dieser Sendung erfolglos geblieben war, sind wir zur Durchführung dieser Aufforderung gezwungen gewesen. Statt der nun erwarteten endlichen Ausfolgung unseres Eigentums, erhielten wir vom Hauptzollamte die Weisung, zu unserer obigen Eingabe einen Stempel von 3 Zł nachzutragen. Auch diesem Verlangen sind wir nachgekommen und hoffen nun, endlich die Retoursendung zu bekommen.

Wir wollen nicht unerwähnt lassen, daß das Hauptzollamt einen Kilometer von unserem Büro entfernt liegt und wir infolgedessen statt der langwierigen teuren Botengänge für sämtliche Korrespondenzen mit diesem Amte das Postporto auszulegen hatten. Außerdem verlieren wir noch das teure Postpaketporto hin und retour.

Wir fragen nun, ist es notwendig diesen Bürokratismus bestehen zu lassen? Ist der Exporteur nicht geschädigt, daß die Ware retour kam? Muß man erst Eingaben machen und diese stempeln, um wieder zu seinem Eigentum zu gelangen, welches man der Post zur Beförderung anvertraut hat?

**Post- und Telegraphendirektion Katowice.**

Laut Verordnung des Post- u. Telegraphenministeriums wurde das Post- und Telegrapheninspektorat in Katowice in eine Post- und Telegraphen-Direktion umgewandelt. Gleichzeitig wurden alle Post- und Telegraphenämter des Teschner Schlesiens dem Direktionsbereich Kraków entzogen und dem Direktionsbereich Katowice einverleibt. Wir hoffen, daß wir es unter der neuen Direktion nicht schlechter haben werden, als bisher.

**Das ist praktisch.**

Der Messer- und Scheren-Schärf- und Putzapparat ist durch leichteste Handhabung zum schnellen Schärfen und Putzen von Messern, Scheren, Hackbeilen, Sichel usw. sehr geeignet. Die Messing-Gasregulierpatrone im Gaskocher verhindert das Durchschlagen, paßt in jeden Gaskocher, reguliert die Flamme und spart Gasverbrauch.

Das Ausgußbeckenpolster wird um den Rand des Ausgußbeckens gelegt und verhindert alles Zerschlagen des Geschirrs und das Abspringen der Emaille an Eimern, Töpfen, Wannen usw.

Der Seifenspender für den Haushalt ist besonders für Badestuben usw. sehr praktisch. Der Behälter wird mit flüssiger Seife gefüllt und gibt beim Kippen nur so viel Flüssigkeit ab, als zum einmaligen Waschen nötig ist. Dies geschieht durch eine besondere Anordnung, wobei die Abflußöffnung automatisch geschlossen wird.

Interessenten erhalten durch die Administration der W. E. Z. Leipzig die Lieferfirmenadressen.

Wir bitten um die Bezugsgebühr.



**Zollentscheidungen.**

Ausfuhrzoll für Roggen Pos. 218 für 100 kg Zl. 15.— für Roggenmehl Pos. 219 für 100 kg Zl. 15.—.

Weizen und Maisflocken hergestellt aus geröstetem Weizen bezw. Maismehl Position 3/2 c.

Eingeschwärztes Pantinenleder mit eingepreßten kleinen Kreisen Pos. 55/5 als „Leder mit eingepreßtem Muster“.

Sprungfedersitze für Kraftwagenführer aus einem Eisenrahmen und Sprungfedern mit Lederüberzug Pos. 57 P. 5.

Lamellenfedern für Kraftwagen Pos. 173 P. 17 als Metallteile von Kraftwagen.

Filzschuhwerk mit Aufputz von seidenen Bändern, Pompons oder Fransen Pos. 57/2.

Gebogene Möbel mit gepreßten Sitzen Pos. 61 P. 2 Anmerkung 1.

Apothekertöpfe und -flakons aus Glas nicht geschliffen und unpoliert, auch mit eingeschliffenem Stöpsel und eingebrannten Aufschriften, die mit einem andersfarbigen Rand versehen, jedoch ohne jegliche Verzierungen sind, Pos. 77/1 c.

Derartige Gefäße mit abgeschliffenen Korken nach Pos. 77/2 b und Gefäße deren Aufschrift mit einem schmalen Goldrand umrandet ist nach Pos. 77/6.

Glaswolle, die künstlich gekräuselt ist (Engelshaar für den Christbaum) Pos. 77/6 a.

Weinsäure Pos. 108 P. 7 a.

Weinstein Pos. 112 P. 2.

Erzeugnisse aus Edelmetallen die medizinisch, gynäkologisch, chirurgisch Verwendung finden (Silberdraht, silberne Pessare, Silberkanülen u. dergl.) Pos. 148.

Baumwollgarn mit versilberten Metallfäden Pos. 148/6.

Sägeblätter für Gattersägen aus rohem Stahlblech gestanzte Pos. 151/3.

Rahmen (Wagenuntergestelle) sowie auch alle anderen Teile von Eisenbahngüterwagen nach dem Grade und dem Materiale der Bearbeitung Pos. 153.

Pfeifenreiniger die aus zwei zusammengedrehten Drähten mit dazwischengelegten Gespinstabfällen bestehen Pos. 156/1.

Kalenderpressen für Kautschuk Pos. 167 P. 1 entspr. Buchstabe.

Dosen für Isolierrohre nach Pos. 169/22 a II.

Marken-Wasserzeichenpapier Pos. 177/8 2.

Mehrfarbige Bilder die zur Herstellung von Bilderbüchern für Kinder dienen und in einer bestimmten Größe auf Bogen gedruckt sind Pos. 178/4 b.

Gardinen und Stores aus Baumwollgewebe, teilweise mit Ajour-Durchbrucharbeit versehen, mit Aufputz von Spitzen und Stickereien, jedoch unter 50% Pos. 183 — 209 P. 6 der allgem. Bemerkung.

Puppenköpfe aus Porzellan, Biskuit und Zelluloid, auch mit Augen und Haaren Pos. 215 P. 6.

Blätter von der Pflanzengattung Cichorium (Chicorée) Pos. 5 P. 1 d.

Schweinepestserum (gegen Schweineseuche und gegen Schweinepest) Pos. 44 P. 4.

Schuhwerk aus Glacéleder Pos. 57 I.

Brustlätzchen für Telephonistinnen (Mikrophonhalter) aus Leder mit vorderem Teile aus Plüsch Pos. 57 5a I.

Holzmehl Pos. 59 P. 2 wie Holzwalze.

Hammerstiele Pos. 61 P. 1 d als Drechslerware aus Holz ohne Politur.

Weidenkätzchen analog den frischen Blättern Pos. 62 P. 13 a.

Marmorfuß für den elektrischen Zigarrenanzünder Pos. 70 P. 1 a.

Farbige Glasröhrchen mit Deckel (Steckkapselgläser) wie sie zum Verpacken von Tabletten benutzt werden Pos. 77/6 a.

**Maßnahmen Polens zur Beschränkung der Rundholzausfuhr.**

In letzter Zeit mehren sich die Stimmen in Polen, welche eine Einschränkung der Rundholzausfuhr aus Polen nach Deutschland verlangen.

Wie man feststellen kann, ist durchaus nicht daran zu denken, daß ein Verbot der Ausfuhr polnischen Rundholzes nach Deutschland von der polnischen Regierung erlassen wird, vielmehr wird eine Erhöhung des Ausfuhrzollens für Rundholz derart eintreten, daß sich

die Rundholzausfuhr nicht vorteilhafter gestaltet wie die Ausfuhr von Schnittmaterial. Voraussetzung zu einer solchen Maßnahme der poln. Regierung ist aber, daß sich die Handelsbeziehungen zwischen Deutschland und Polen bis zum Eintritt der neuen Kampagne nicht wieder normal gestalten, was aber kaum anzunehmen ist, da eine Beendigung des Wirtschaftskonfliktes in absehbarer Zeit nicht zu erwarten ist.

Die Gegner der projektierten Maßnahmen sind bis dahin stark genug gewesen, alle weiteren zollpflichtigen Maßnahmen abzuwenden, nichtsdestoweniger steht das polnische Landwirtschaftsministerium wie auch das Ministerium für Handel und Industrie auf dem Standpunkt, daß jetzt unbedingt der inländischen Sägewerksindustrie ein genügender Schutz gewährt werden muß.

Die polnische Regierung bearbeitet eine Reihe von Maßnahmen, die sich besonders gegen die Ausfuhr von Kiefer wenden, aus, die noch vor Eintritt der neuen Kampagne in Kraft treten sollen, um die Arbeit im neuen Wirtschaftsjahre nicht zu stören. Von maßgebender polnischer Stelle wird versichert, daß die zu erwartende Heraufsetzung der Tarife den Bogen nicht überspannen wird. Es kann jedoch noch nicht mit Bestimmtheit gesagt werden, wann die neuen Tarife in Kraft treten werden. Für die Situation ist die Tatsache recht charakteristisch, daß bei Verkäufen von grossen Objekten die Taxe um 100 bis 120 v. H. überboten wurde, wobei bemerkt werden muß, daß der Schätzungspreis schon an und für sich stark erhöht war.

Die polnischen Staatsforstverwaltungen rechnen stark damit, daß sie ihre Verkaufspreise, welche sie in den letzten Monaten um etwa 10 bis 15 v. H. gefallen sind, nun wieder heaufsetzen werden können.

Wir können feststellen, daß die deutschen Interessenten sogar bei den polnischen Forstverwaltungen vorsprechen. Hiemit sei den deutschen Holzimportfirmen durchaus kein Vorwurf gemacht, aber immerhin ist die Feststellung dieser Tatsache recht erheblich. Wie wir von einigen polnischen Forstdirektionen, besonders in Westpolen, hören, ist man mit den Erfahrungen, die man mit den deutschen Käufern gemacht habe zufrieden. Weiter sei festgestellt, daß die Holzwirtschaftler als Wegbahner wechselseitiger Beziehungen recht gute Dienste geleistet haben.

**Welthandel und Elektrotechnik.**

Die Elektrotechnik mit ihren bahnbrechenden Erfindungen, die zugleich Meilensteine der Zivilisation bedeuten, trägt einen ausgesprochen internationalen Charakter. In allen Ländern bedient man sich ihrer Errungenschaften, und die Nachfrage nach elektrotechnischen Fabrikaten ist daher überall groß. Gern gekauft werden die Erzeugnisse deutschen Ursprungs. Sie erfreuen sich wegen ihrer Güte und Preiswürdigkeit eines ausgezeichneten Rufes. Bemüht sich doch die deutsche Industrie, nur solche Fabrikate auf den Markt zu bringen, die durch langjährige Erfahrungen erprobt sind und selbst dem kritischsten Auge standhalten können. Einen vorzüglichen Ueberblick über den Stand moderner Technik einschließlich der Elektrotechnik gibt die Leipziger Technische Messe. Sie ist gleichfalls international und erweist auch den nichtdeutschen Ausstellern und Einkäufern Gastfreundschaft.

Während der Messe geben sich Vertreter aus aller Herren Länder in Leipzig ein Stelldichein. Bereits jetzt rüstet man sich in Leipzig für die kommende Herbstmesse, die vom 28. August bis 3. September 1927 abgehalten wird. Was die Elektrotechnik anbetrifft, so werden im Herbst der Messe besonders die Gebiete ihre Note geben, die im Zeichen des allgemeinen Bedarfes stehen und für die ein Weihnachtsgeschäft in Frage kommt. Elektrizität im Haushalt, Elektromedizin, Elektrothermie, Installations- und Beleuchtungstechnik usw. In dieser Beziehung ist, wie wir hören, auch unter Beteiligung der Großindustrie, eine gute Beschickung der Messeveranstaltung zu erwarten.

Es soll nicht unerwähnt bleiben, daß günstige Lieferungs- und Zahlungsbedingungen seitens der deutschen Industrie gewiß mit dazu

beitragen werden, der kommenden Leipziger Herbstmesse wiederum das Gepräge eines gesunden wirtschaftlichen internationalen Warenaustausches zu geben.

**Erfindermesse.**

Die Einstellung der Produktion auf größte Wirtschaftlichkeit in der Betriebsführung und die hiemit zusammenhängende Nutzbarmachung aller auf dem Gebiete der Technik zur Verfügung stehenden Neuerungen und Verbesserungen ist ein dringendes Erfordernis für jeden Industriellen.

Wie viele Erfindungen, die praktischen Wert haben, kommen jedoch nicht an die Öffentlichkeit, weil den Erfindern die rechten Verbindungen fehlen, für ihre Schöpfungen die richtigen Käuferkreise zu finden.

Die Reichenberger Messe veranstaltet daher im Rahmen der Allgemeinen Herbstmesse, zusammen mit dem Erfinderschutzverbande in der C.S.R. eine Ausstellung von Erfindungen und Neuheiten, die den Zweck verfolgt, Erfinder mit Interessenten in Verbindung zu bringen, den Ankauf von Schutzrechten und schließlich die wirtschaftliche Verwertung jener Erfindungen zu ermöglichen, die als geeignete Handelsartikel für die Neuheiten erzeugende Industrie in Betracht kommt.

Der erstmaligen Veranstaltung dieser Sonderausstellung wird allgemein größtes Interesse entgegengebracht und den bis jetzt eingelaufenen Anmeldungen nach, wurden bereits 60 Erfinder mit ihren Erfindungsgegenständen in einigen Räumen des Messehauses 11 (Rudolfsschule) eingeteilt.

Die Bewilligung des zeitweiligen Patentschutzes durch das Handelsministerium in Prag für die auf der diesjährigen Reichenberger Messe ausgestellten Neuheiten und Erfindungen schützt den Erfinder vor Nachahmungen. Einzelheiten wollen durch den Erfinderschutzverband in der C.S.R. Reichenberg Wienerstrasse „Unionhaus“ eingeholt werden.

Das neuzeitige Verkehrsmittel, das Motorrad, ist auf der diesjährigen Reichenberger August-Messe durch Ausstellung bekannter Marken in wesentlich ausgedehntem Umfang vertreten.

**Zur Hebung der Radiobewegung.**

Um das Interesse für die Radiobewegung in Cieszyn zu wecken, hat der Gemeindevorstand in Cieszyn in einer seiner letzten Sitzungen eine ominöse Verordnung, betreffend Anbringung von Antennen, herausgegeben. Wenn jemand in Zukunft eine Antenne anbringen will, muß er sich einen Geometer nehmen, um alle in dieser Verordnung enthaltenen Bedingungen zu erfüllen, sonst kann die Anbringung der Antenne nicht bewilligt werden. Diejenigen, die bereits Antennen angebracht haben, müssen dies dem Magistrat binnen dreißig Tagen melden. Ob dieser Meldung auch die geometrisch zusammengestellten Situationspläne beigelegt werden müssen, ist aus der Verordnung nicht ersichtlich.

**Läutet ab!!**

In letzter Zeit kommt es oft vor, daß man noch geraume Zeit mit dem Telefonpartner verbunden ist, wenn auch das Gespräch längst beendet wurde. Da es nicht zu den Annehmlichkeiten gehört bei dringenden Gesprächen noch mit der früheren Nummer verbunden zu sein, so wird aus Fachkreisen empfohlen, beiderseits recht kräftig abzuläuten, damit die Telefonzentrale den Schluß der einzelnen Gespräche bemerkt.

**Breslauer Messe.**

Die Handelskammer gibt bekannt, daß in der Zeit vom 4. bis 6. September die diesjährigen Herbstmessen in Breslau stattfinden. Interessenten wenden sich zwecks Informationen an die Kammer, woselbst die Prospekte aufliegen.

**BEACHTEN SIE unsere Anzeigen auf der letzten Seite dieser Ausgabe.**



**Adressentafel:**für Industrie, Handel und Gewerbe der  
Wojwodschaft Schlesien.**Bekleidungs-Gegenstände:**Kaufhaus O. HILKE, Cieszyn, Tel. 207. Mo-  
despezialitäten, Stoffe, Zugehöre.LUDWIG KÖNIGSTEIN, Cieszyn, Tuch- u.  
Manufakturwaren.JAKOB ZEHNIGUT, Cieszyn Plac teatralny 16  
Handel towarów tekstylnychTHEODOR BAIBOK, Cieszyn  
Kürschner-Palzkonfektion.OLGA KRZOSKA, CIESZYN, Głęboka 33  
Ajour-, Pliseé-, Vordruckerei-, Handarbeiten.Strickwarenfabrik ANTON LEWINSKY,  
Cieszyn Głęboka 47. Telephon Nr. 227.„PALAS“. Erste schlesische Schirm- und  
Stockfabrik G. m. b. H. w Skoczowie liefert alles  
von der billigsten bis zur feinsten Sorte. Handel  
mit sämtlichen Schirmbestandteilen.**Gastronomie:**HOTEL BRAUNER HIRSCH, CIESZYN  
Hotel — Restaurant — KaffeeKAFFEE ZENTRAL, Cieszyn, Rynek  
Telefon 10 Treffpunkt der Geschäftswelt.**Hygiene:**KÖLNISCHWASSER-FABRIK „Johann Ma-  
ria Farina“ gegenüber dem Rudolfplatz Filiale  
Cieszyn Viktor Fizia Tel. 244.DEPOT NATÜRLICHER MINERALWASSER  
und Quellsalze Ed. Krögler, Cieszyn.EDWIN KULKA, Cieszyn, Telefon 40. Postfach 13  
Chemisch- Pharmazeutische Präparate. Behörl.  
concess. Verschleiß sämtlicher Gifte.ZAHNÄRZTLICHES ATELIER, Cieszyn,  
Głęboka 62, II. Stock, Dentist Arnold Borger.**Innendekorationen:**Möbelhaus JOSEF MASTNY, Cieszyn,  
Lager bester Wiener Möbel Tel. 69.Möbelstoff-Fabriken PHILIPP HASS & SÖHNE,  
Bielsko, Jagiellońska 4 — Teppiche, Möbelstoffe.  
Vorhänge, Decken und Ueberwürfe.  
BIELITZER TEPPICHINDUSTRIE, Ges. m.  
b. H., Bielsko, ul. Pilsudskiego 19. Handgeknüpfte  
Teppiche in reichster Muster- u. Größenauswahl.  
Anfertigung jeder beliebigen Größe nach Bestel-  
lung. Imprägnierung gegen Mottenfraß.**Lebensmittel und Liköre:**NORDIA-HAWE Fischkonservenfabrik, Dziedzice  
Verlangen Sie Offerte!THOMAS KOPY, Cieszyn Rynek, Speze-  
rewaren — Samen — Wildpret.„LUCULLUS“ Senffabrik-Verkaufskontor,  
Cieszyn, Hotel Hirsch, I. St. T. 9. Telefon 115.ED. KRÖGLER, Cieszyn, ul. Głęboka 8  
Kolonialwaren, Farben, Lacke.

Cukiernia MAXYMILIAN BLUMBERG, Głęboka 49, billigste Einkaufsquelle von Schokoladen, Konfekt und Bonbons. Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

**Lederwaren:**T. POLLAK i SKA, Cieszyn, Peitschen-,  
Riemen- und Lederwaren-Erzeugung.**Papier:**„COLORIA“ Chem. techn. Industrie G. m.  
b. H. Cieszyn, Farbbänder, Karbonpapier, Indi-  
gopapier und Siegellacke.EDUARD FEITZINGER, Cieszyn, Photo-  
graf, Platten, Apparate, Buch- u. Papierhdg.WECHSBERG & BLEICHER, Papiersäcke u.  
Kartonnagenfabrik. Bielsko Bleichstr. 78.RUDOLF PSZCZOLKA, Inseratenbüro und  
Zeitungsverleiher, Cieszyn, Tel. 294.F. MACHATSCHKE lithogr. Kunstanstalt,  
Cieszyn, Telefon 258-II.E. ADAMUS, Cieszyn, Głęboka 6, dostarcza  
tanio przybory kancelaryjne i szkolne.**Radiotechnik**ALSCHER & ZIPSER, Bielsko, Wyspiań-  
skiego 12, Telefon 190. Spezialunternehmen für  
Radiotechnik mit behördlicher Baukonzession.**Transportwesen:**„AUSTRO-SILESIA“ Spedition, Cieszyn  
Tel. 218, 271/IV.INTERNATIONALE TRANSPORTE, Spedi-  
tionsbureau ALFRED BERGER, vormals Filiale  
W. Arm G. m. b. H. Tschechisch-Teschen, Te-  
lefon 129, Bahnhofstraße 7.**Versicherungen:**Towarzystwo ubezpieczeń „SILESIA“, społ-  
ka Akcyjna główna Reprezentacja Cieszyn, Nie-  
miecka 32.„ASSICURAZIONI GENERALI“, Cieszyn,  
Hotel Hirsch Nr. 43.SCHLESISCHES TREUHAND-BÜRO (Biel-  
sko, Plac Smolki 4. Telefon 743/VI. Oericht-  
lich beeidete Buchsachverständige.PRZEDSIĘBIORSTWO CZUWANIA I STRA-  
ŻY NOCNEJ (Wach- und Schließunternehmen),  
Cieszyn. Inh. B. PILZER, Srebrna 1.**Zeitungen:**„RADIOWELT“ Illustriertes Wochenblatt,  
populärste Radiozeitung, Wien I., Pestalozzig. 6/k„RADIO WOCHE“ mit Radloprogramm  
Europas Wien I i. d. Burg, Zehrgadenstiege.„TYGODNIK HANDLOWY“  
Organ Stowarzyszenia Kupców Polskich  
Warszawa, ul. Szkolna 10.  
Najważniejsze ekonomiczne pismo w kraju,  
rozsyłane do instytucji, kooperatyw i firm  
prywatnych na obszarze S. S. S. R.AJENCJA WSCHODNIA — Telegrafenagen-  
tur „Der Ostdienst“ täglich erscheinender Kurs-  
zettel für Valuten, Devisen, Wertpapiere und  
Waren. Wichtig für Jedermann. Warszawa,  
Nowy Świat 16.**Vormerkkalender**

1927 August 31 Tage

|    |          |                                                         |
|----|----------|---------------------------------------------------------|
| 4  | Donn.    | Paßgesuche für Messebesucher einreichen.                |
| 5  | Freitag  | Messekarten für Reichenberg, Wien, Leipzig, Prag lösen. |
| 6  | Samstag  | Bezugsgebühr u. Mitgliedsbeitrag bezahlen.              |
| 7  | Sonntag  | Einkommensteuer für Angestellte fällig.                 |
| 8  | Montag   | Unmittelbare Stempelgebühren entrichten.                |
| 9  | Dienstag | Messe Reichenberg 13.—19. August.                       |
| 10 | Mittw.   | 1/2 der Umsatzsteuer 1926 am 15. August als II. Rate.   |

**Wechselstube H. Wiesner**

Tschech. Teschen (an der Hauptbrücke)

besorgt kulantest alle in das Bankfach  
einschlägigen Transaktionen.Auch an Sonn- und Feiertagen geöffnet.  
Verkaufsstelle der čechosl. Klassenloterie.**Vereinigte Kaufleute gilden**

Kanzlei: Bahnstrasse 17, Parterre rechts.

Ständiger Parteienverkehr:

Montag und Freitag  
von 2—5 Uhr nachm.**Österreich. Handelsmuseum**

WIEN, IX., Berggasse 16.

**Expositor in Cieszyn**

übernimmt Neuanmeldungen von Mitgliedern.

Das Oester. Handelsmuseum umfaßt folgende Ab-  
teilungen: Kommerzielle-, Inkasso-, Transport-, Versi-  
cherungs-, Propaganda-, Messewesen-, Uebersetzungs-,  
und Paß-Abteilung. Gibt die Zeitschrift: „Das Handels-  
museum“ heraus und umfaßt bulgarische, französische,  
jugoslawische und russische Sektionen. Ausserdem wird  
eine weitestgehende Korrespondenzreklame durchge-  
führt und sind Fachgruppen für Messewesen, Kunstge-  
werbe und Gewerbe vorhanden.In den nächsten Tagen erscheint erstmalig ein  
„Kommerzielles Bulletin“ und beträgt die Bezugsgebühr  
1/4 jährl. Schwfr. 5.—, halbjährlich Schwfr. 8.— und  
ganzjährig Schwfr. 15.—. Der Mitgliedsbeitrag beträgt  
jährlich Schwfr. 25.—. Das Mitgliedsjahr läuft immer  
parallel mit dem Kalenderjahr.**Vorsicht und Klugheit**geben die Benutzung unserer praktischen, inhalts-  
reichen VORMERK-KALENDER!

Vergeßlichkeit bringt Schaden u. Unannehmlichkeiten!

Für den Schreibtisch:

Regenhardt's Tägliches Notizbuch für Kontore  
(Schmalformat) Ausgabe mit täglicher 1 Schreibseite  
RM. 4.40, mit 1/2 Schreibseite RM. 2.90 postfrei.Für die Tasche: Regenhardt's Tagebuch,  
Preis RM. 1.65 postfrei. Alljährlich im Juli Neuaus-  
gaben für das folgende Jahr.

C. Regenhardt &amp; Co., Berlin-Schöneberg, Bahnstraße 19-20.

**Kreditorenverein Kraków.**In der Kanzlei der Wirtschaftsorganisationen  
erhalten Sie Fragebüchlein für Informationen  
und stellen sich 10 Anfragen auf 40.— und  
25 Anfragen auf 90 Zł. Es ist heute unbedingt  
nötig sich über seine Kunden fortlaufend zu  
informieren und bietet der Kreditorenverein  
die größte Sicherheit.**Baltische Presse**das vollständigste, zuverlässigste Informations-  
organ über Baltikum, Polen und Danzig

Erscheint täglich in der Freien Stadt Danzig.

Monatliche Beilage „Polens Export-Import“ ein-  
zige Publikation auf diesem Gebiete.Erfolgreiche Insertion be-  
sonders für Polen und  
Baltikum.Probenummern gratis.  
Vertreter überall gesucht.**Verwaltung:**

Freie Stadt Danzig, Pfefferstadt 1.

**Kammgarn, Streichgarn, I-a Strickgarn****Kaufmann in Wien**sucht Vertretung oder Lieferanten in erstklassi-  
gen Waren. — Kann in Kammgarn, Streichgarn  
und I-a Strickgarn grosse Abschlüsse tätigen.  
Interessenten wenden sich an Expositor des  
Oesterreichischen Handelsmuseum Wien in  
Cieszyn, Postfach 58.**Leipziger Herbstmesse 1927**

23. August bis 3. September

Informationen erteilt ROBERT BERGER,  
Cieszyn, Telefon 115, 33, 156.



# Schlesischer Merkur

## ORGAN FÜR INDUSTRIE, HANDEL U. GEWERBE

VII. Jahrgang.

Cieszyn, Samstag, den 6. August 1927.

Nr. 60

### Wann kommt die deutsch-polnische Verständigung?

Von besonderer Stelle wird berichtet:

Die Weltwirtschaftskonferenz in Genf, der Kongreß der internationalen Handelskammer in Stockholm, der Wirtschaftsminister des deutschen Reiches — drei weithin erkennbare Stellen haben sich in den letzten Wochen mit allem Nachdruck, ja mit einer gewissen Schärfe dafür eingesetzt, daß endlich einmal die Völker sich auf dem großen Felde wirtschaftlicher Tätigkeit zusammenfinden und an die Stelle des feindlichen Gegen-einander das friedliche und daher nützliche Nebeneinander treten lassen. Wir zweifeln auch nicht daran, daß gerade der Reichswirtschaftsminister, soweit es in seinen Kräften steht, alles tun wird, was einer solchen praktischen Verwirklichung förderlich sein kann.

Und es gibt dabei Arbeit genug. Neben den schwierigen Verhandlungen mit Frankreich steht augenblicklich immer noch der deutsch-polnische Wirtschaftskrieg als ungelöstes aber nach baldiger Lösung drängendes Problem im Vordergrund der amtlichen Handelspolitik — zugleich ein Beispiel dafür, wie sehr sich zwei Länder durch wirtschaftliche Feindseligkeiten schädigen können, ohne daß das eine oder das andere daraus irgendeinen Nutzen zöge.

Der deutsch-polnische Wirtschaftskrieg dauert in diesen Tagen gerade zwei Jahre. In Wirklichkeit geht der Kampf schon sieben Jahre! Es wäre verfehlt, diesen wirtschaftlich unsinnigen Zustand auf das Schuldkonto dieser oder jener Regierung zu setzen; denn einmal waren gerade die letzten sieben Jahre für beide Länder Jahre der Überwindung schwerster Krisenzustände und des Aufbaues und der Festigung ihres wirtschaftlichen Organismus, zum anderen aber hatte Polen darüber hinaus noch schwere Aufgaben der politischen Organisation zu leisten, die seine abweichende Haltung gegenüber allen Staaten doch irgendwie begreiflich machten, daß es schließlich auch in den letzten Jahren nicht gelang, zu einer Verständigung zu kommen, beruht vor allem auf der unglücklichen Gegenüberstellung der an dem Warenaustausch interessierten Kreise. Diese Situation läßt sich in großen Umrissen folgendermaßen umreißen: für Polen handelt es sich darum, seiner Kohlen- und Eisenindustrie, sowie der Landwirtschaft (im weitesten Sinn) Ausfuhrmöglichkeiten zu verschaffen; Deutschland dagegen hat das größte Interesse daran, seiner Fertigindustrie den polnischen Markt zu erschließen.

Die Folge ist natürlich, daß Polens Fertigindustrie gegen die deutschen Wünsche Sturm läuft, während umgekehrt die deutsche Schwerindustrie und Landwirtschaft den polnischen Absichten starken Widerstand entgegensetzt. Das eigentliche Merkmal wirtschaftlicher Verhandlungen — das gegenseitige Entgegenkommen wird dadurch wesentlich erschwert. — Die deutsche Schwerindustrie und die deutsche Landwirtschaft können aus einem Entgegenkommen keinen nur mittelbaren Nutzen ziehen, und die polnische Fertigindustrie befürchtet von einer Grenzöffnung

für deutsche Waren eine Gefährdung ihres eigenen Absatzes, ohne daß ihr dafür ein wirkliches Äquivalent geboten würde.

Die Hauptstreitpunkte sind etwa die folgenden: Polen verlangt die Zulassung eines jährlichen Ausfuhrkontingents von 300.000 Tonnen Kohle nach Deutschland, während von der Gegenseite gegenwärtig nur 100.000 Tonnen zugestanden werden. Weitere polnische Wünsche beziehen sich auf Zoll- und Frachtermäßigungen für Agrarprodukte und auf die freie Ausfuhr von Vieh (lebend u. geschlachtet) nach Deutschland, wogegen Deutschland sich augenblicklich nur bereit erklärt, jährlich bis zu 480.000 dz. geschlachtete Rinder und Schweine zuzulassen, während die Einfuhr von Lebewiehe infolge der Seuchengefahr nur bei sehr scharfer Veterinärkontrolle zugestanden werden soll.

Komplizierter liegen die Dinge bei den Fertigwaren. Deutschland verlangt Ermäßigung der polnischen Einfuhrzölle auf Maschinen, Farben, Textilwaren, Chemikalien, Holzwaren, Lederfabrikate und dergleichen. Polen ist zwar bereit, gewisse Zollermäßigungen — z. T. ganz beträchtliche — zuzugestehen, aber die polnischen Zölle sind in den letzten Jahren aus verschiedenen Gründen mehrfach so stark heraufgesetzt worden, daß heute vielfach selbst bei scheinbar starken Herabsetzungen dennoch eine Konkurrenz deutscher Fertigwaren in Polen unmöglich ist. Gerade an den taktisch recht geschickten Zollerhöhungen der letzten Jahre wird deutlich erkennbar, daß Polen den größten Wert darauf legt, eine eigene Fertigindustrie zu schaffen bzw. zu schützen. Zu diesen Problemen tritt noch hinzu die Aufenthalts- und Niederlassungsfrage deutscher Staatsbürger in Polen — eine Frage, die von Deutschland natürlich nur unter rein wirtschaftlichen Gesichtspunkten behandelt wird, während Polen als neugeschaffenes Land darin die Gefahr wittert, daß die Niederlassung deutscher Staatsbürger in Polen zu einer politischen und kulturellen Durchdringung polnischen Landes mit deutschen Elementen führen könnte.

Glücklicherweise scheint gerade von dieser Frage aus in der letzten Zeit eine gewisse Wendung zum Besseren ausgegangen zu sein. Wenn auch Genaueres noch nicht bekannt geworden ist, so hat es doch den Anschein, als seien beide Parteien zu größerem Entgegenkommen bereit.

Die deutsche Fertigindustrie begrüßt diesen Fortschritt lebhaft und hofft, daß der Reichswirtschaftsminister gerade in diesem Punkte sein großes Exportprogramm zum ersten Male in die Tat umsetzen kann; denn der Absatzverlust infolge des deutsch-polnischen Zollkrieges beträgt bei vielen Firmen mehr als die Hälfte des früheren Geschäfts!

Und das Gesamtbild zeigt, daß Deutschlands Export nach Polen von 1924 auf 1926 um rund 60 Prozent zurückgegangen ist und daß in dem gleichen Zeitraum der polnische Export nach Deutschland um etwa 40 Prozent abgenommen hat. Berücksichtigt man weiter, daß auch das Jahr 1924 nicht als ein Jahr normaler handelspolitischer Beziehungen bezeichnet werden kann, so wird deutlich, welche Vorteile beide Länder

aus dem Abschluß eines Handelsvertrages ziehen könnten. Es kommt noch etwas hinzu: Polen geht sichtlich einer großzügigen Investierungsperiode entgegen, die es mit Deutschland zusammen zu einem technisch und organisatorisch einwandfreien Ende bringen kann. Gleichzeitig aber ist Polen für den Warenverkehr Deutschlands und Rußlands das Transitland; der Abschluß eines Handelsvertrages mit Deutschland könnte ihm daher manchen Zwischengewinn bringen, wenn es sich geschickt in die kommenden Außenhandelsbeziehungen dieser beiden großen Länder einbettet.

Deutschland andererseits würden dadurch zahlreiche Hemmnisse genommen, die dem Warenaustausch mit Rußland entgegenstehen. Man möchte annehmen, daß diese großen Gesichtspunkte die Regierungen beider Länder zusammenführen und den einseitigen Widerstand einiger Wirtschaftsgruppen überwinden könnten.

### Sparen am falschem Platz.

Eine der ersten Forderungen in der Kalkulation heißt: Spare an Unkosten! Das klingt ganz selbstverständlich. Wir werden nicht unnötig Licht und Kohlen verbrennen, werden nicht unnötig Geld verzinsen usw. Aber schlimmer als eine Verschwendung in diesen Dingen ist ein verkehrtes Sparen an all den Dingen, die der Kunde von uns sieht oder gar in die Hand bekommt, denn nach diesem werden wir, obwohl es meist Äußerlichkeiten sind, beurteilt, zuweilen mit Recht, zuweilen mit Unrecht.

Ich habe schlimme Erfahrungen auf diesem Gebiete gemacht. Da schickt mir ein Kaufmann statt einer sauberen, mit einer Firma bedruckten Rechnung ein schmutziges Stück Papier mit zerfetztem Rand und mit Bleistift beschrieben. Ärmlich und unklug! Auch wenn es sich um geringe Beträge handelt — eine saubere Rechnung. Nicht zu vergessen, daß die Rechnung auch den Kunden stets daran erinnert: Zahle!

Ein andermal erhalte ich statt eines genügend großen, ordentlichen Briefumschlages einen alten schon mehrfach verwendeten. Nicht besser ist es oft mit dem Briefbogen, falls er diesen Namen verdient. Und oft trägt der Inhalt dieses Briefes den Stempel der Eile auf der Stirn. Der Kunde folgert daraus nicht: „Der Mann hat wenig Zeit“, sondern empfindet so: „Der Kaufmann verwendet auf seinen Kunden nicht viel Sorgfalt — und so wird auch seine Arbeit sein“.

Nicht besser steht es mit dem Einwickelpapier. Es ist oft alt, zerknittert, schmutzig, trägt alle Merkmale, daß es schon lange auf der Wandschaft ist.

Und erst die Schaufenster! Ich sah Schaufenster, die nicht nur zerschundenes, vergilbtes, schmutziges Papier als Unterlage aufwiesen, sondern auch alte Schuhe mit Löchern, welke Blumenstöcke, Vogelkäfige, aus denen das Futter auf den Boden regnete usw., oft ein unglaublicher Anblick. Und sie wollen mit dem Schaufenster Kunden anziehen und danach beurteilt sein! Besser keines oder ein verhängtes oder verklebtes,



als ein verwehrtes Schaufenster. Wie wirken alle die unvorteilhaften Dinge auf den Kunden? Nun, er bildet sich ein, logisch denken zu können und zieht deshalb, bewußt oder unbewußt, Schlüsse. Was schließt er aus dem unordentlichen Papier, aus der nach armen Leuten riechenden Werkstatt usw.? Nun, er schließt: „Dieser Mann ist arm. Warum ist er arm? Weil er nie zu Geld kommt! Warum kommt er nie zu Geld? Weil er nichts kann! Also suche ich mir einen besseren“. Vielleicht ist dieser bessere einer, der nach außen einen besseren Schein entfalten kann. Aber seien wir doch vernünftig. Nach dem Schein gehen doch die meisten Menschen. Wonach sollen sie denn sonst gehen? Sie verstehen von dem inneren Kern und Wesen unserer Arbeit viel zu wenig, als daß sie uns darnach beurteilen könnten, darum sehen sie auf Äußeres, auf gute Aufmachung, darum fallen sie auch so gern auf gut gekleidete Schwindler herein.

Lernen wir daraus, daß sparen an solchen Äußerlichkeiten die größte ungeschäftsmännische Kurzsichtigkeit ist.

#### Zollfrei.

Position 242 des Ausfuhrzolltarifes wird wie folgt lauten: Anmerkung: Fetzen, Textilstreifen, alte Schnüre, Stricke und Spagete, Papierstreifen, Makulatur genannt in Position 242 mit Bewilligung des Finanzministeriums zollfrei.

Diese Verordnung tritt mit dem Tage der Verlautbarung in Kraft.

#### 1% Umsatzsteuer beim Engrosverkauf.

Engrossisten, welche keine Bücher im Jahre 1926 führten und die Waren an Wiederverkäufer abgegeben haben, hatten die Bewilligung die Umsatzsteuer in der Höhe von 1% abzuführen. Diese Begünstigung gilt auch für das Jahr 1927 und müssen diejenigen, welche diese Ermäßigung genießen wollen, auch im heurigen Jahre individuelle Gesuche einreichen. Nach Feststellung, daß es sich tatsächlich um Verkauf an Wiederverkäufer handelt, kann die Bezahlung der Umsatzsteuer in der Höhe von 1% auch für das Jahr 1927 bewilligt werden.

#### Rechenschaftsbericht der Bank Gosp. Krajowego.

Die Bank Gospodarstwa Krajowego bringt in ihrem Rechenschaftsbericht folgende interessante Erklärung:

Kredite, welche durch diese Bankinstitution an Handelsunternehmen erteilt wurden, stiegen im Berichtsjahre, ebenso solche Kredite, welche anderen Branchen erteilt wurden. Das Ansteigen des Kredites im Betrage von 5.1 Mill. Ende 1925 auf 56.7 Mill. Ende 1926 ist auf die Rettungsaktion für die Kooprolna Sp. Akc. zurückzuführen.

Nachdem die Kooprolna ihren Auslandverpflichtungen nicht nachkommen konnte war die Bank Gospodarstwa Krajowego gezwungen, für diese die (bescheidene?) Summe von 1,500.000 Pfund Sterling ca. 6.6 Mill. Zł zu bezahlen.

Kommentar überflüssig.

#### Polens Ein- und Ausfuhr Januar—März 1926/27.

|                  | 1927  | 1926  |
|------------------|-------|-------|
| Polens Einfuhr   |       |       |
| Insgesamt        | 100%  | 100%  |
| Deutschland      | 24.9% | 20.7% |
| Ver. Staaten     | 12.6  | 17.7  |
| England          | 9.5   | 11.11 |
| Frankreich       | 8.1   | 7.1   |
| Österreich       | 6.0   | 6.4   |
| Tschechoslovakei | 5.2   | 4.5   |
| Holland          | 4.4   | 3.2   |
| Rußland          | 4.4   | 0.9   |
| Italien          | 3.2   | 6.8   |
| Polens Ausfuhr   |       |       |
| Insgesamt        | 100%  | 100%  |
| Deutschland      | 28.5  | 24.1  |
| England          | 10.7  | 15.5  |
| Österreich       | 10.6  | 14.3  |
| Tschechoslovakei | 8.4   | 12.3  |
| Schweden         | 7.4   | 2.7   |
| Holland          | 5.1   | 4.5   |
| Dänemark         | 2.9   | 3.3   |
| Belgien          | 2.7   | 2.5   |
| Rußland          | 2.0   | 1.9   |

#### Vom Statistischen Hauptamte.

Letzter Tage erschien Heft 5 der monatlich ausgegebenen Statistischen Daten über Polens Außenhandel. Die Warenklassifikation dieses

Heftes ermöglicht es jedermann sich über den Außenhandel genauestens zu informieren. Jeder Exporteur, Importeur, Kaufmann, Industrielle u. Volkswirtschaftler muß diese Hefte beziehen, wenn er sich informieren will. Die Kenntnis aller statistischen Daten ermöglicht es dem Geschäftsmann sich weitgehend zu informieren und versetzt ihn in die Lage diese Daten für sein Geschäft wenn es mit dem Im- und Export verknüpft ist, zu verwerten. Wir können diese Monatshefte wärmstens empfehlen.

#### Ausstellung Łódź.

In der Zeit vom 15. September bis zum 16. Oktober veranstaltet die Wystawa Ruchoma unter dem Protektorat des Handelsministeriums eine Ausstellung in Łódź. Prospekte in den Büros der Kammer und der Wirtschaftsorganisationen.

#### Gerichtliche Ausgleichsordnung.

Es besteht bereits seit längerer Zeit die Absicht, die für die jetzigen Verhältnisse ungeeignete gerichtliche Ausgleichsordnung zu novellieren und wendet sich aus diesem Grunde die Handelskammer an die Organisationen um Zusendung von Postulaten, die geeignet wären, berücksichtigt zu werden. Alle Interessenten werden ersucht mündlich, schriftlich oder telefonisch ihre Wünsche den Büros der Wirtschaftsorganisationen schleunigst bekannt zu geben.

#### Hefe.

Bei Berechnung der Umsatzsteuer kann Hefe als Artikel des ersten Bedarfs mit 1% im Kleinhandel und 1/2% im Großhandel versteuert werden. Die Versteuerung mit 2% ist ungesetzlich.

#### Lehrlinge anmelden.

Das Gremium der protokollierten Kaufleute und die Genossenschaft nicht protokollierter Handelstreibender und Transportunternehmer machen ihre Mitglieder wiederholt darauf aufmerksam, daß sämtliche Lehrlinge beiderlei Geschlechtes nach Ablauf der vierwöchentlichen Probezeit bei dem Gremium resp. der Genossenschaft gemeldet werden müssen.

Ebenso müssen sämtliche Handlungsgehilfen beiderlei Geschlechtes sofort nach Eintritt angemeldet und nach Austritt abgemeldet werden.

Nichtbefolgung dieser Vorschrift zieht strenge Bestrafung nach sich.

#### Bank Polski Bilanz.

Die Bank Polski gibt mit dem Abschluss vom 20. Juli folgende Änderungen bekannt: Valutenbestand verringerte sich um 9.948 Mill. Wechselportefeuille um 6.6 Mill. verringert. Banknotenlauf um 23.5 Mill. verringert. Goldvorrat um 0.11 Mill. vergrößert. Wertpapierportefeuille verringerte sich um 9.4 Mill. Złoty.

#### Novellierung des Umsatzsteuergesetzes.

Wie aus Warszawa gemeldet wird, besteht die Absicht, das Umsatzsteuergesetz noch dieses Jahr zu novellieren. Eine Änderung der Umsatzsteuerhöhe ist auch vorgesehen und wird bei Artikeln des ersten Bedarfs nur eine einmalige Besteuerung in Aussicht genommen.

#### Statistisches aus Polen.

|                 |      |             |         |
|-----------------|------|-------------|---------|
| Einfuhr im Juni | 1927 | 160,040.000 | Goldzł. |
| Januar-Juni     | 1927 | 819,952.000 | "       |
|                 | 1926 | 351,880.000 | "       |
| Ausfuhr im Juni | 1927 | 114,006.000 | "       |
| Januar-Juni     | 1927 | 708,523.000 | "       |
|                 | 1926 | 573,652.000 | "       |

Die Einfuhr des Monats Juni des Jahres 1927 war um 46 Mill. Goldzłoty größer als die Ausfuhr.

Die Einfuhr der Monate Januar—Juni des Jahres 1927 war um 468 Mill. GZł größer als diese der Monate Januar—Juni 1926.

Die Ausfuhr der Monate Januar—Juni 1927 war um 135 Mill. Goldzłoty größer als diese des Jahres 1926 in denselben Monaten.

Aus diesen Feststellungen kann man schließen, daß die wirtschaftlichen Verhältnisse sich wesentlich gebessert haben. Wenn wir in der Lage sein werden die Ausfuhr noch weiter auszubauen und die Ziffer noch zu erhöhen, kann mit einer weiteren günstigen Konsolidierung der wirtschaftlichen Verhältnisse gerechnet werden. Nur der weitere Ausbau des Exportes und die

Unterstützung desselben in jeder Hinsicht kann die passive Handelsbilanz beseitigen. Die Waren die wir eingeführt haben, haben wir gebraucht und sie sind auch weiterverarbeitet und verkauft worden. Die Bevölkerung hat sie konsumiert und war in der Lage, sie zu bezahlen. Auch dies ist auf die Sollseite der wirtschaftlichen Verhältnisse zu buchen.

#### Polens Holzausfuhr im Mai.

Die polnische Holzausfuhr im Mai zeigt im Gesamtumfang fast gar keine Änderung gegenüber dem April. Mit einer Gesamtmenge von 520733 t im Wert von 30.23 Mill. Goldfranken zeigt sich gegenüber April mit 522470 t und 30.98 Mill. Goldfranken ein ganz kleiner Rückgang. Dieser Rückgang entfällt hauptsächlich auf Rundholz, während dagegen die Ausfuhr von Schnitware im Mai mit 178323 t im Wert von 14.88 Mill. Goldfranken um 30000 t größer ist als im April und erreichte im ganzen den bisher größten Umfang eines Monats. Die Rundholzausfuhr betrug im Mai 152843 t im Wert von 8.03 Mill. und war damit um 55000 t kleiner als im April.

Dagegen zeigt die Grubenholzausfuhr mit 86316 t im Wert von 2.13 Mill. eine kleine Zunahme gegenüber dem Vormonat. Die Ausfuhr von Telegrafentangen kam im Mai auf 7086 t im Wert von 0.3 Mill., die von Eisenbahnschwellen auf 18696 t im Wert von 1.15 Mill., wobei sich keine nennenswerte Veränderung gegenüber dem Vormonat ergibt. Schließlich ist noch zu nennen die Ausfuhr von Faßware mit 3183 t im Wert von 0.54 Mill., die von Möbeln mit 368 t im Wert von 0.41 Mill. und die von Fournieren, Sperrplatten usw. mit 1166 t im Wert von 0.46 Millionen.

Das Gesamtergebnis der Holzausfuhr im Mai war überraschend günstig, da man allgemein wohl mit einem Rückgang infolge schwächerer Nachfrage aus England gerechnet hat. Die Holzausfuhr erreichte im Monat Mai mehr als ein Viertel der polnischen Gesamtausfuhr.

#### Wer sucht Vertreter?

Die Handelskammer gibt bekannt, daß die Firma Karl Grütner, polnischer Staatsbürger wohnhaft in Brünn, ul. Stara 23 Vertretung polnischer Firmen sucht, welche nach der Tschechoslovakei zu exportieren wünschen.

#### Honigimporteure werden gesucht.

Die Firma Sveopce Trgovačko in Zagreb ist in der Lage jedes Quantum Rohhonig in Wabern zu liefern. Firmen, welche diesen Artikel nach Polen einführen, wollen sich direkt mit dieser Firma in Verbindung setzen.

#### Von der Budapester Handelskammer.

In unserer Redaktionskanzlei liegt eine von der Budapester Handels- und Gewerbekammer herausgegebene Broschüre „Ungarns Handel und Industrie im Jahre 1926“ auf und können Interessenten darin Einsicht nehmen.

#### Messekarten.

Im Büro des „Schles. Merkur“ sind Messelegitimationen für Reichenberg, Leipzig, Wien und Prag erhältlich.

#### Das ist praktisch.

Der Rasiermesser- und Klingenschärfer: Auf eine kleine Glasplatte bringt man etwa 10–15 Körnchen Ätzsäure und feuchtet dieses mit einem Tropfen Wassers an. Nachdem das Ätzsäure sich aufgelöst hat, fährt man mit dem Rasiermesser oder mit der Rasierklinge unter mäßig starkem Druck über die Glasplatte 10–12 mal hin und her, worauf diese haarscharf wird.

Der Wäscheprenger ist für Waschanstalten und Haushaltungen besonders geeignet. Die Wäsche wird gleichmäßig benetzt, deshalb keine Sporen und keine Stockflecken.

Der Eiöffner, Prüfer und Teiler für rohe Eier zur Trennung des Dotters vom Eiweiß ist für Haushaltungen, Bäckereien und Konditoreien ein sehr praktisches Gerät. Es ist damit vollständig ausgeschlossen, daß schlechte Eier in Speise und Teig gelangen.

Interessenten erhalten durch die Administration der W. E. Z. Leipzig die Lieferfirmenadressen.



**Zollentscheidungen.**

Glasseidel mit eingätztem Muster, dem Zeichen der Gaststätte, in der diese Seidel in Benutzung sind Pos. 77 P. 6a.

Nicht abpolierte optische Gläser, auch von zwei Seiten abpoliert, ebenso in Gestalt von Prismen und gewöhnlichen Scheiben (Nicht runden), alle nur abgefeilt bzw. grob geschliffen Pos. 77 P. 6b.

Scheiben hingegen von runder Form, wenn auch nur grob geschliffen Pos. 169 P. 8.

Kolophonium Pos. 82 P. 2.

Dicke Maschinenschmiermittel von mehr oder minder dicken Massen Pos. 85 P. 4.

Kollodiumemulsion mit 3% Silber Pos. 110 P. 3.

Kettenöle als Holzgeist Pos. 112 P. 7.

Sulfuröl als Olivenöl in natürlicher Weise vergällt für technische Zwecke Position 117 P. 1.

Fliegenleim als Klebemittel Position 137 P. 5.

Lot aus Messingblech hergestellt in Gestalt eines zusammengerollten Röhrchens, daß mit einem chemischen Mittel gefüllt ist, um die Schweißung zu erleichtern, Pos. 143 P. 5 c.

Zuglampen, Leuchter, Ampeln aus Kupfer und Kupferlegierungen Pos. 149 P. 7 c P. 10 c und P. 11 c.

Hacker für Hackfrüchte aus Eisenblech, mit einer dünnen Schicht eines Rostschutzmittels überzogen Pos. 154 P. 1.

Kontrollvorrichtungen für die Zahl der ausgegebenen Billette aus emailliertem Blech Pos. 154 P. 4.

Aluminiumfolie, zwischen welche dünnes Papier gelegt ist Pos. 165 P. 2.

Kühlschrank, der zu Isolierungszwecken mit Korkplatten ausgelegt ist, hat in seinem oberen Teil einen Kühlmechanismus, der mittels einer Transmission in Bewegung gesetzt wird, im unteren Teile hingegen sind Fächer für die Unterbringung der Waren; einige Teile des oberen Kühlmechanismus gehen durch den unteren Teil des beregten Schrankes, der obere Teil als Kompressoren zu Kühlzwecken Pos. 167 P. 11 der untere Teil als Tischlerwaren aus Holz aller Art Pos. 61 P. 1 d.

Kessel zum Abbleichen und Auskochen von Fasermaterialien Pos. 167 P. 33.

Greifvorrichtung bei Aufzugschächten Pos. 167 P. 35 a.

Laufwerke für Gramophone, die mit anderen Gramophonteilen verbunden sind, auch solche Laufwerke ohne angeschlossene Teile (Uhrenmechanismus) ferne sie nur zur Bewegung der Gramophonplatten bestimmt sind Pos. 172 P. 3 b.

Flitter aus Zellulose auch mit Zusatz von Asbest in einer Stärke von etwa 25 mm Pos. 177 P. 7 b I.

Verschiedenfarbige Papierausschnitte von Reklamecharakter Pos. 177 P. 23.

Bilder aus Papier zum Ausschneiden Pos. 177 P. 23.

Papierreklamen mit entsprechenden Reklamezeichnungen (abbildungen) sowie Firmenzeichnungen, an der Rückseite mit daran angeklebten Pappstützen versehen Position 177 P. 33.

Scheckblankette ausländischer Banken, zollfrei und nach Pos. 17 P. 3 zu tarifieren.

Kalender in Buchform Pos. 178 P. 3.

Bilderbücher für Kinder mit einfarbigen bzw. mehrfarbigen Bildern, sofern der gedruckte Text den überwiegenden Teil (über die Hälfte) des Buches darstellt Pos. 178 P. 3.

Bilderbücher die nur Bilder enthalten und keinen Text Pos. 178 P. 4.

Baumwollgarn auf Papierspulen, das Gewicht wird ohne das Gewicht der Spulen bestimmt, Pos. 183.

Garn aus Ziegenhaar mit einer Beimischung von Kamelhaar zur Herstellung von Treibriemen Pos. 186 P. 5.

Samtbänder aus Baumwolle mit seidener Unterseite, als Gewebe mit einer Beimischung von Seide über 10 — 50% der Gesamtzahl der Kett- und Schußfäden Pos. 197.

**Wiener Messe.**

Die Institute für Konjunkturforschung, die nach amerikanischem Muster in verschiedenen Städten Mitteleuropas gegründet wurden verzeichnen übereinstimmend in den letzten Mona-

ten eine leichte aber stetige Besserung der Wirtschaftslage.

Diese Erholung der Wirtschaft äußert sich unter anderem in der erhöhten Beschickung der Messen.

Insbesondere weist die bedeutendste Messe Mitteleuropas, die Wiener Internationale Messe mehr Anmeldungen von Ausstellern auf, wie je zuvor. Die drei riesigen Messehäuser und das freie Gelände werden bei der 13. Wiener-Internationalen Messe, Herbstmesse 1927, die bekanntlich in der Zeit vom 4. — 11. September stattfindet, infolge von Verschiebungen mehrerer Gruppen wohl ein verändertes Bild aufweisen, aber trotz des Ausfalles der Automobilbranche, welche zufolge internationaler Vereinbarungen die Messe nur einmal im Jahre (im Frühjahr) beschickt, vollkommen in Anspruch genommen sein.

Besonders stark ist der Andrang in der Maschinenbranche, in der Gruppe Elektrotechnik, in der Lebensmittelgruppe und in der Lederwaren Abteilung. Auch das Ausland ist wieder sehr stark vertreten. Vier grosse Industriestaaten haben Sonderausstellungen angemeldet, darunter, zum ersten Mal auf einer kontinentalen Messe „JAPAN“; die vereinigten Handelskammern dieses Reiches haben die Tokioter Kammer mit der Durchführung dieser einzigartigen Exposition betraut. Eine höchst bedeutende Sonderausstellung bringt Italien. Als Veranstalter fungiert das „Nationale Institut für Export“ unter Patronanz der italienischen Regierung.

Das Institut beteiligt sich im Herbst ausschließlich an der Wiener Messe. Unter anderem wird die Lebensmittel- und Klein-Industrie, ferner die Textil, Bekleidungs- und Maschinen Industrie hervorragend vertreten sein. Gleichfalls unter Patronanz der Regierung steht die belgische Sonderausstellung, die vom „Comité belge des Exposition et de Foire“ in Brüssel vorbereitet wird. Die berühmten belgischen Glaswaren werden einen Glanzpunkt dieser Ausstellung bilden, Textilien und Werkzeuge aller Art hervorragend vertreten sein. Die russische Sowjet-Republik hat ihre Sonderausstellung für die Wiener Herbstmesse 1927, mit, gegen frühere Messen bedeutend erhöhtem Raumanspruch angemeldet.

Mit Einzelausstellern sind unter anderem ausser Oesterreich folgende Staaten vertreten: Deutschland, das in 17 von 35 Gruppen der Messe angemeldet hat, besonders stark in Maschinen, Papierwaren und Bürobedarf, sowie in Gold und Silberwaren, die Tschechoslowakei, unter anderem mit Textil, Glaswaren und landwirtschaftlichen Maschinen, Ungarn mit Textil-Kunstgewerbe und Papier, die Schweiz mit Textilwaren und Uhren, die Vereinigten Staaten mit Maschinen und Bürobedarf.

Groß ist wieder die Zahl der Sonderveranstaltungen. In der Neuen Burg wird die Pelzausstellung in prächtiger Aufmachung in einem riesigen Saale die neuesten Kreationen der berühmten Wiener Pelzkonfektion vor Augen führen, im selben Hause findet zum ersten Male eine Ausstellung der rumänischen Hausindustrie (Spitzen, Teppiche, Handarbeiten) statt.

In der Rotunde, dem mächtigen Gebäude der Weltausstellung 1873, wird die Nahrungs- und Genußmittelausstellung noch mehr Raum einnehmen als bei den früheren Messen, auf dem freien Gelände wird die land- und forstwirtschaftliche Musterschau, die gegenwärtig die größte Landwirtschafts-Ausstellung Oesterreichs darstellt, die Erfindermesse und die Kohlenmesse abgehalten.

Die Anmeldungen und Anfragen von Interessenten aus nahezu allen Ländern der Welt sind so zahlreich, daß schon heute mit einem vollen Erfolg der Wiener Herbstmesse 1927 gerechnet werden kann. Die österreichischen Bundesbahnen, die Bahnen der Sukzessionsstaaten sowie die der meisten anderen europäischen Länder, ferner die grossen Schiffsahrts- und Fluggesellschaften, die für den Besucher der Wiener Messe in Betracht kommen, haben bedeutende Fahrpreismässigungen gewährt. — Das österreichische Paßvisum ist für alle Messebesucher, gleichgültig aus welchem Lande sie kommen, aufgehoben. Es genügt die Vorzeigung des Messeausweises und eines Reisepasses. Für die Messewoche werden besondere Veranstaltungen künstlerischer und sportlicher Art, Fest-

vorstellungen in sämtlichen Theatern, grosse Sportfeste insbesondere Pferderennen, athletische Wettkämpfe vorbereitet. Die herrliche nähere und fernere Umgebung Wiens wird den Besuchern durch eigens für sie arrangierte Gruppenfahrten in der bequemsten Weise zugänglich gemacht.

Ermäßigte Fahrt zur Wiener Herbstmesse 1927.

Die seit Jahren mit grossem Erfolg abgehaltene Wiener Messe findet das nächste Mal als Herbstmesse 1927 in der Zeit vom 4. bis 11. September statt.

Die tschechoslovakischen Staatsbahnen sowie die vom Staate verwalteten übrigen Lokal- und Privatbahnen gewähren den Teilnehmern der Wiener Herbstmesse in der Zeit vom 30. August bis inklusive 16. September 1927 ein 50%ige Fahrpreismässigung für eine Fahrt nach Wien und zurück. Der Messeausweis muß, wenn die Reise von der Tschechoslowakei aus angetreten wird, mit einem Stempel des tschechoslovakischen Eisenbahnministeriums versehen sein.

Auf den österreichischen Bahnen erhalten die Messeteilnehmer zwischen dem 31. August und 15. September für die Hin- und Rückfahrt je eine 25%ige Ermäßigung; schließlich sind sie vom österreichischen Visum vollständig befreit, es genügt die Vorweisung des Messeausweises beim Grenzübertritt.

**Prager Mustermesse.**

Die Pelzwaren-Industrie wird ihre Herbstsaison u. a. auf der diesjährigen XV. Prager Herbstmesse (18. — 25. September 1927) durch eine grosse besondere Exposition im rechten Flügel des Industriepalastes eröffnen. Die verhältnismäßig gute Situation dieser Industrie liegt gerade in der allgemeinen Beliebtheit guter Modelinien, welche die Benützung von Pelzwaren auch für den Mittelstand vorsieht, wovon die beliebten Pelzmäntel das beste Zeugnis ablegen. Es herrscht deshalb kein Zweifel, daß die große Beteiligung der Pelzwaren-Industrie an der P. M. M., die durch erstklassige Firmen repräsentiert wird, zur weiteren Entfaltung dieses Industriezweiges erfolgreich beitragen dürfte.

Der große Erfolg, den die in einem Sonderpavillon untergebrachte amerikanische Sondergruppe auf der diesjährigen Prager Frühjahrmesse auch in geschäftlicher Hinsicht zu verzeichnen hatte, veranlaßte die Prager amerikanische Gesandtschaft, die Messeleitung mit einer neuerlichen Organisation derselben zu betrauen.

Auch hat das Schweizer Generalkonsulat in Prag, in Einvernehmen mit der Messeleitung es auf sich genommen eine eigene Schweizer Sondergruppe für die XV. Prager Herbstmesse (18. — 25. September 1927) in die Wege zu leiten.

Dieselbe wird außer den meisten Vertretungen Schweizer Firmen in der ösl. Republik auch zahlreiche eidgenössische Fabrikanten umfassen, um durch diese praktische Zusammenarbeit zur Vertiefung der beiderseitigen Handelsbeziehungen beizutragen. Auch die Sondergruppe Frankreich und seine Kolonien geht abwärts der Verwirklichung entgegen. Da die Prager Messe stets infolge der zahlreichen Fach- und Sondergruppen mit sehr beschränkten Raumverhältnissen zu rechnen hat, so ist allseits umgehende Anmeldung nötig.

**Werte von Staatspapieren bei Vadiumerlag.**

Das Finanzministerium hat angeordnet, daß nachstehende Wertpapiere wie folgt als Vadium angenommen werden können:

8%ige staatl. Konvent. Anleihe 140.—, 6% Dollaranleihe ex 1918-1920 600.—, 10% Eisenbahnanleihe Serie I 140.—, 5% staatl. Konvent. Anleihe 1926 50.—, 5% konvers. Eisenbahnanleihe 1926 45.—, 5% Obligationen Serie II. Dollaranleihe 40.—, 8% Bank Gosp. Kraj. 120.—, 8% Komunalobl. B. G. K. 120.—, 4 1/2% B. F. K. Serie II., III., IV., V., 40.—, 4% konv. B. G. K. Serie II.—V. 35.—, 4 1/2% Komunalobl. B. G. K. Serie B. C. D. 40.—, 4% Komunalobl. B. G. K. 35.—, 8% Państw. Bank Rolny 120.—, 7 — 8% Tow. Kred. Przem. Pol. 30.—, Bank Polski Akcie 90.—.

**BEACHTEN SIE unsere Anzeigen auf der letzten Seite dieser Ausgabe.**



**Adressentafel:**für Industrie, Handel und Gewerbe der  
Wojwodschaft Schlesien.**Bekleidungs-Gegenstände:**Kaufhaus O. HILKE, Cieszyn, Tel. 207. Mo-  
despezialitäten, Stoffe, Zugehöre.LUDWIG KÖNIGSTEIN, Cieszyn, Tuch- u.  
Manufakturwaren.JAKOB ZEHNUT, Cieszyn Plac teatralny 16  
Handel towarów tekstylnychTHEODOR BAIBOK, Cieszyn  
Kürschner-Pelzkonfektion.OLGA KRZOSKA, CIESZYN, Głęboka 33  
Ajour-, Plisé-, Vordruckerei-, Handarbeiten.Strickwarenfabrik ANTON LEWINSKY,  
Cieszyn Głęboka 47. Telephon Nr. 227.„PALAS“. Erste schlesische Schirm- und  
Stockfabrik G. m. b. H. w Skoczowie liefert alles  
von der billigsten bis zur feinsten Sorte. Handel  
mit sämtlichen Schirmbestandteilen.**Gastronomie:**HOTEL BRAUNER HIRSCH, CIESZYN  
Hotel — Restaurant — KaffeeKAFFEE ZENTRAL, Cieszyn, Rynek  
Telefon 10 Treffpunkt der Geschäftswelt.**Hygiene:**KÖLNISCHWASSER-FABRIK „Johann Ma-  
ria Farina“ gegenüber dem Rudolfplatz Filiale  
Cieszyn Viktor Fizia Tel. 244.DEPOT NATÜRLICHER MINERALWASSER  
und Quellensalze Ed. Krögler, Cieszyn.EDWIN KULKA, Cieszyn, Telefon 40. Postfach 13  
Chemisch- Pharmazeutische Präparate. Behörl.  
concess. Verschleiß sämtlicher Gifte,ZAHNÄRZTLICHES ATELIER, Cieszyn,  
Głęboka 62, II. Stock, Dentist Arnold Borger.**Innendekorationen:**Möbelhaus JOSEF MASTNY, Cieszyn,  
Lager bester Wiener Möbel Tel. 69.Möbelstoff-Fabriken PHILIPP HASS & SÖHNE,  
Bielsko, Jagiellońska 4 — Teppiche, Möbelstoffe,  
Vorhänge, Decken und Ueberwürfe.  
BIELITZER TEPPICHINDUSTRIE, Ges. m.  
b. H., Bielsko, ul. Piłsudskiego 19. Handgeknüpfte  
Teppiche in reichster Muster- u. Größenauswahl.  
Anfertigung jeder beliebigen Größe nach Bestel-  
lung. Imprägnierung gegen Mottenfraß.**Lebensmittel und Liköre:**NORDIA-HAWE Fischkonservenfabrik, Dziedzice  
Verlangen Sie Offerte!THOMAS KOPY, Cieszyn Rynek, Speze-  
rewaren — Samen — Wildpret.„LUCULLUS“ Senffabrik-Verkaufskontor,  
Cieszyn, Hotel Hirsch, I. St. T. 9. Telefon 115.ED. KRÖGLER, Cieszyn, ul. Głęboka 8  
Kolonialwaren, Farben, Lacke.Cukiernia MAXYMILIAN BLUMBERG, Głęboka 49,  
billigste Einkaufsquelle von Schokola-  
den, Konfekt und Bonbons. Wiederverkäufer  
erhalten Rabatt.**Lederwaren:**T. POLLAK i SKA, Cieszyn, Peitschen-,  
Riemen- und Lederwaren-Erzeugung.**Papier:**„COLORIA“ Chem. techn. Industrie G. m.  
b. H. Cieszyn, Farbbänder, Karbonpapier, Indi-  
gopapier und Siegellacke.EDUARD FEITZINGER, Cieszyn, Photo-  
graf, Platten, Apparate, Buch- u. Papierhdlg.WECHSBERG & BLEICHER, Papiersäcke u.  
Kartonagenfabrik. Bielsko Bleichstr. 78.RUDOLF PSZCZOLKA, Inseratenbüro und  
Zeitungsvertrieb, Cieszyn, Tel. 294.F. MACHATSCHKE lithogr. Kunstanstalt,  
Cieszyn, Telefon 258-II.E. ADAMUS, Cieszyn, Głęboka 6, dostarcza  
tano przybory kancelaryjne i szkolne.**Radiotechnik**ALSCHER & ZIPSER, Bielsko, Wyspiań-  
skiego 12, Telefon 190. Spezialunternehmen für  
Radiotechnik mit behördlicher Baukonzession.**Transportwesen:**„AUSTRO-SILESIA“ Spedition, Cieszyn  
Tel. 218, 271/IV.INTERNATIONALE TRANSPORTE, Spedi-  
tionsbureau ALFRED BERGER, vormals Filiale  
W. Arm G. m. b. H. Tschechisch-Teschen, Te-  
lefon 129, Bahnhofstraße 7.**Versicherungen:**Towarzystwo ubezpieczeń „SILESIA“, spół-  
ka Akcyjna główna Reprezentacja Cieszyn, Nie-  
miecka 32.„ASSICURAZIONI GENERALI“, Cieszyn,  
Hotel Hirsch Nr. 43.SCHLESISCHES TREUHAND-BÜRO Biel-  
sko, Plac Smolki 4, Telefon 743/VI. Gericht-  
lich beeidete Buchsachverständige.PRZEDSIĘBIORSTWO CZUWANIA I STRA-  
ŻY NOCNEJ (Wach- und Schließunternehmen),  
Cieszyn. Inh. B. PILZER, Srebrna 1.**Zeitungen:**„RADIOWELT“ Illustriertes Wochenblatt,  
populärste Radiozeitung, Wien I., Pestalozzig. 6/k„RADIO WOCHE“ mit Radioprogramm  
Europas Wien I. d. Burg, Zehrgadenstiege.„TYGODNIK HANDLOWY“  
Organ Stowarzyszenia Kupców Polskich  
Warszawa, ul. Szkolna 10.  
Najważniejsze ekonomiczne pismo w kraju,  
rozsyłane do instytucji, kooperatyw i firm  
prywatnych na obszarze S. S. S. R.AJENCJA WSCHODNIA — Telegrafenagen-  
tur „Der Ostdienst“ täglich erscheinender Kurs-  
zettel für Valuten, Devisen, Wertpapiere und  
Waren. Wichtig für Jedermann. Warszawa,  
Nowy Świat 16.**Vormerkkalender**

1927 August 31 Tage

|    |          |                                                                    |
|----|----------|--------------------------------------------------------------------|
| 7  | Sonntag  | Einkommensteuer für Angestellte<br>fällig.                         |
| 8  | Montag   | Unmittelbare Stempelgebühren<br>entrichten.                        |
| 9  | Dienstag | Donaumesse Bratislava<br>21. August bis 2. September.              |
| 10 | Mittw.   | Messe Leipzig<br>28. August bis 3. September.                      |
| 11 | Donn.    | Umsatzsteuer pro Juli 1927<br>für monatlich Zahlende.              |
| 12 | Freitag  | $\frac{1}{2}$ der Umsatzsteuer 1926<br>am 15. August als II. Rate. |
| 13 | Samstag  | Beginn der<br>Messe Reichenberg                                    |

**Wechselstube H. Wiesner**Tschech. Teschen (an der Hauptbrücke)  
besorgt kulantest alle in das Bankfach  
einschlägigen Transaktionen.  
Auch an Sonn- und Feiertagen geöffnet.  
Verkaufsstelle der čechosl. Klassenloterie.**Vereinigte Kaufleutegilden**

Kanzlei: Bahnstrasse 17, Parterre rechts.

Ständiger Parteienverkehr:

Montag und Freitag  
von 2—5 Uhr nachm.**Österreich. Handelsmuseum  
WIEN, IX., Berggasse 16.  
Expositur in Cieszyn**

übernimmt Neuanmeldungen von Mitgliedern.

Das Oester. Handelsmuseum umfaßt folgende Ab-  
teilungen: Kommerzielle-, Inkasso-, Transport-, Versi-  
cherungs-, Propaganda-, Messwesen-, Uebersetzungs-,  
und Paß-Abteilung. Gibt die Zeitschrift: „Das Handels-  
museum“ heraus und umfaßt bulgarische, französische,  
jugoslawische und russische Sektionen. Ausserdem wird  
eine weitestgehende Korrespondenzreklame durchge-  
führt und sind Fachgruppen für Messwesen, Kunstge-  
werbe und Gewerbe vorhanden.In den nächsten Tagen erscheint erstmalig ein  
„Kommerzielles Bulletin“ und beträgt die Bezugsgebühr  
1/4 jährl. Schwfr. 5.—, halbjährlich Schwfr. 8.— und  
ganzjährig Schwfr. 15.—. Der Mitgliedsbeitrag beträgt  
jährlich Schwfr. 25.—. Das Mitgliedsjahr läuft immer  
parallel mit dem Kalenderjahr.**Die Leipziger Messe**

23. August bis 3. September

ist der günstigste Einkaufsplatz der Welt  
und die größte Musterschau Europas.  
Mehr als 1600 Warengruppen aller Bran-  
chen sind vertreten. 10.000 Aussteller aus  
21 Ländern stellen das Beste und Voll-  
kommenste zur Schau. — Verlangen Sie  
nähere Auskunft vom ehrenamtlichen  
Vertreter für das Teschner Schlesien  
ROBERT BERGER, Cieszyn, Tel. 115,  
33, 156 oder direkt vom  
LEIPZIGER MESSAMT, LEIPZIG.**Wiener Messe**

4. bis 11. September 1927.

**Sonderveranstaltungen:**Belgische Ausstellung, Italienische Ausstellung,  
Japanische Ausstellung.„Technische Neuheiten und Erfin-  
dungen“, Hotelbedarfsmesse, Rekla-  
meausstellung, Radiomesse, Wiener  
Pelzmode-Salon.Kein Paßvisum! Mit Messeausweis und Reisepaß freier  
Grenzübertritt nach Oesterreich! Kein tschechoslovaki-  
sches Durchreisevisum! Bedeutende Fahrpreisbegünsti-  
gungen auf den polnischen, deutschen, tschechoslov. und  
östr. Bahnen, sowie im Luftverkehr.Auskünfte aller Art sowie Messeausweise (à Zł 7.—) bei der  
Wiener Messe — A. G., Wien VII.  
sowie — während der Dauer der Leipziger Herbstmesse  
— bei der Auskunftsstelle in Leipzig, Oesterreich. Meß-  
haus, Hainstrasse 16 — 18, und bei der ehrenamtl. Ver-  
tretung in Cieszyn: Messebüro „SCHLES. MERKUR“  
Telefon 115, 33, 156.**ZUR OBSTSAISON!**

KWAS SALICYLOWY

SALICYLSÄURE (acidum salicylicum)  
chem. rein. cryst. u. pulv.Fabrikat der I. G. Farbenindustrie Höchst  
am Main in Originalpackungen der pharm.  
Abteilung: BAYER, Leverkusen ständig am  
Lager; Verkauf zu Fabrikspreisen bei der Fa.

Składnica apteczna

**EDWIN KULKA**

CIESZYN, RYNEK 9.

Telefon 40 i 159, skrytka poczt. 13.  
adres telegr.: KULKA, CIESZYN  
urząd, konc. skład trucizn.



# Schlesischer Merkur

## ORGAN FÜR INDUSTRIE, HANDEL U. GEWERBE

VII. Jahrgang.

Cieszyn, Mittwoch, den 10. August 1927.

Nr. 61.

### Ein neues Wirtschaftsgesetz.

Wie bereits gemeldet, beabsichtigt, die Regierung ein Gesetz betreffend Handelsbücher herauszugeben und wird nachstehend die Übersetzung des Projektes zum Abdruck gebracht. Nachdem dieses Gesetz tief einschneidende Wirkungen zur Folge haben kann, wäre eine allgemeine Stellungnahme dringend nötig. Wir eröffnen über dieses Projekt die Diskussion und erbitten uns Meinungsäußerungen.

#### Teil I. Handelsbücher:

Artikel 1. Jeder Kaufmann ist verpflichtet folgende Handelsbücher zu führen: Inventarium, Diarium und ein Hauptbuch auf Grund der ordnungsmäßigen Buchführung. Aktiengesellschaften, Kommanditgesellschaften, Gesellschaften mit beschränkter Haftung und Genossenschaften, sind verpflichtet die Bücher in polnischer Sprache zu führen, alle anderen Kaufleute können, wenn sie die Bücher nicht in polnischer Sprache führen, dies in jeder europäischen Sprache, jedoch mit lateinischen oder cyrillischen Buchstaben geschrieben führen.

Art. 2. Das Inventarium dient zum Ausweis des gesamten beweglichen und unbeweglichen Vermögens, nicht ausgenommen die Schulden die darauf lasten. Im Diarium sind sämtliche Änderungen des Vermögensstandes in chronologischer Reihenfolge, sowie sämtliche Geschäftsvorfälle einzutragen. Im Hauptbuch müssen sämtliche Konti enthalten sein, welche zur Durchführung der Jahresbilanzen erforderlich sind.

Art. 3. Jedes der angeführten Bücher kann mehrere Teile haben. Das Diarium und das Hauptbuch können in Form eines Haupttagebuches geführt werden. Das Inventarium sowie das Tagebuch, respektive Haupttagebuch, sind vor Ingebrauchnahme zu binden, mit einem Faden durchzuziehen, zu paginieren und durch das zuständige Handelsregister oder Friedensgericht zu bestätigen.

Art. 4. Die Handelsbücher sind richtig und genau zu führen, so daß die Kammern deutlich die Tätigkeit konstatieren können. Die Handelsbücher dürfen Eintragungen von fiktiven oder falschen Namen nicht enthalten. An Stellen wo gewöhnlich geschrieben wird, dürfen keine freien Räume gelassen werden. Eintragungen mit Bleistift sind unzulässig. Eintragungen dürfen weder durchgestrichen noch ausradiert werden. Die Richtigstellung einer falschen Eintragung ist nur durch Umbuchung gestattet. Streichungen müssen derart richtiggestellt werden, daß man jederzeit erkennen kann, welche Eintragung vorher bestand. Nach jedem Geschäftsvorfall ist die Eintragung in das Tagebuch sofort vorzunehmen. Handelsbücher, Korrespondenzen, Kopien herausgesendeter Briefe, sowie sämtliche Handelsdokumente sind 10 Jahre aufzubewahren.

#### Teil II. Handelsbilanzen:

Art. 5. Bei Eröffnung eines Handelsunternehmens und späterhin jedes Jahr, ist der faktische Stand und die Handelsresultate in den Handelsbüchern zu vermerken.

Art. 6. Vor der Eröffnung eines Unterneh-

mens ist eine Eröffnungsbilanz und späterhin am Ende des Operationsjahres, eine Geschäftsbilanz zu machen. Ein Geschäftsjahr muß zwölf Kalendermonate enthalten. Der erste Teil, welcher weniger als sechs Monate dauert, kann in das darauffolgende Geschäftsjahr einbezogen werden.

Art. 7. Die Geschäftsbilanz hat das Vermögen in Verbindung mit dem Gewinnresultate des abgelaufenen Geschäftsjahres zu enthalten. In der Bilanz sind gesondert die flüssigen Geldmittel und kurzfristigen Verpflichtungen zu vermerken.

Art. 8. Die Organisationskosten, oder solche der Reorganisation können höchstens auf einen fünfjährigen Amortisationszeitraum verteilt werden unter der Bedingung, daß dies klar in der Bilanz ersichtlich ist. Die Administrationskosten sind in der Jahresrechnung summarisch abzuführen.

Art. 9. Grundstücke, Gebäude, Maschinen, Fortbewegungsmittel, Arbeitsgeräte, bewegliche Güter, Rechte, Anteile, Konzessionen, Patente, Lizenzen u. a. Investitionen für den ständigen Gebrauch, sind in der Bilanz im Ankaufswerte oder zum Erzeugungspreise anzuführen. Jährlich sind Abschreibungen gemäß der Wertverminderung infolge Abnutzung vorzunehmen.

Art. 10. Rohwaren, Warenvorräte und andere Werte, welche dem Umsatze unterliegen, sind in der Bilanz zum Selbstkostenpreis einzusetzen. Sollten die Selbstkostenpreise am Tage der Bilanz höher als die Weltmarktpreise sein, so sind die Preise vor angeführter Waren auf Grund der Weltmarktpreise festzusetzen.

Art. 11. Wertpapiere und Auslandsvaluten, welche an der Börse notieren, sind so einzuschätzen, wie in der Eröffnungsbilanz. Wertpapiere und Valuten, angekauft im Operationsjahre zum Anschaffungspreise und wenn diese Preise höher sind als der Börsendurchschnittskurs des letzten Monats vor dem Bilanztage, gemäß diesem Durchschnittskurse. Papiere welche keine Börsenkurse haben, sind zum Anschaffungspreise in die Bilanz einzubeziehen. Ist der Anschaffungspreis höher als der Weltmarktpreis, so kommt der Weltmarktpreis in Betracht.

Art. 12. Buchungen in ausländischer Valuta sind zum Durchschnittskurs laut Börsennotierung, im Laufe des letzten Monats vor dem Bilanztage einzusetzen.

Art. 13. Verpflichtungen in ausländischer Valuta sind zum Durchschnittskurs des letzten Monats vor dem Bilanztage einzusetzen.

Art. 14. Durch Gesellschaften ausgegebene Obligationen sind zum Nominalkurs einzusetzen. Die Unterschiede zwischen dem Emissionskurs und dem Nominalwerte sind in den Aktiven auszuweisen unter der Bedingung der jährlichen Abschreibung, spätestens bis zum Tage der Obligationsbezahlung. Prämien über dem Nominalwert bei Auskauf der Obligationen sind vom Jahresgewinn desjenigen Jahres abzuschreiben in welchem die Obligationen eingelöst wurden.

Art. 15. Dubiose Forderungen sind in dem annähernd bezeichnetem Werte in die Bilanz einzubeziehen. Uneinbringliche Forderungen sind abzuschreiben.

Art. 16. Garantien und Verpflichtungen zu Gunsten gewisser Gläubiger sind als Zusatz der Bilanz einzubeziehen. Jede Art dieser Verpflichtungen ist in einer Gesamtsumme auszuweisen.

Art. 17. In die Liquidationsbilanz sind sämtliche Vermögenswerte gemäß dem Werte des Bilanztages einzubeziehen.

Art. 18. Genossenschaften u. Versicherungsinstitute haben die Artikel 9 und 18 nur dann anzuwenden, wenn das Gesetz für Genossenschaften respekt. für Versicherungsinstitute nichts anderes vorschreibt.

Art. 19. Die Bilanz ist auszufertigen in .... und in den Handelsbüchern einzutragen.

#### Teil III.

Art. 20. Nachstehende Verordnungen und Gesetze verlieren ihre Rechtskraft:

1. Französischer Handelskodex Art. 8, 9, 10 und 11.

2. Im ehemals russischem Teilgebiet Rechtskraft besitzendes Dekret betreffend G. M. B. H. Art. 11, Absatz 1, 2 und 3.

3. Deutscher Handelskodex. Art. 38 bis 41, 43-44, 261.

4. Das deutsche Gesetz betreffend G. M. B. H. Art. 41, Absatz 1-3 und Art. 42.

5. Das österreich. Handelsgesetz. Art. 28, 30, 31, 32 und 33.

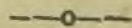
6. Aktienregulativ österreichisches. Art. 49, Absatz 4-5.

7. Österreichisches Gesetz betreffend G. M. B. H. Art. 7, Absatz 3 Art. 13, Absatz 5. Art. 23, Art. 53, Art. 57, Absatz 6.

8. Handelsgesetz in den Westgebieten geltungsbefähigend, Art. 669, 680, 684, 685, 688 und 689.

Art. 21. Dieses Gesetz tritt mit dem 1. Januar 1928 in Kraft.

Art. 22. Die Durchführung wird dem Finanzminister im Einvernehmen mit dem Handelsminister sowie dem Justizminister übertragen.



### Besuchet die Kurorte im Inlande.

Der Finanzminister oder sein Stellvertreter hat ein Rundschreiben an alle Steuerämter herausgegeben und diese beauftragt, tüchtige Beamte in die Kurorte und Sommerfrischen zu entsenden, welche zu kontrollieren hätten, wer sich den Luxus einer Badereise erlauben kann und wieviel die Steuerträger für so eine Badereise ausgeben, damit diese Daten bei Feststellung der Einkommenshöhe berücksichtigt werden können.

„Besuchet die Kurorte im Inlande“, sagt der Finanzminister und der Steuerträger setzt hinzu, „damit die Steuerbeamten euch nachrechnen können, ob ihr heute hundert oder mehr Złoty ausgegeben habet.“

Ein äußerst nettes Rundschreiben, man findet keine Worte, um es beleuchten zu können.

Der Steuerträger, der sich heute in einem Kurorte des Inlandes aufhält wird vor allem nicht angezogen gehen dürfen, da man einen guten Anzug bereits als Ausgabe ansehen könnte, die sich nur ein Mann mit einem großen Einkommen leisten kann, Einkommensstufe 18-25.



Man wird in den Restaurationen und Kaffeehäusern der Kurorte und Sommerfrischen nicht essen oder trinken dürfen und wäre es ratsam sich alles schön zu Hause vorsetzen zu lassen. Der Steuerkontrollor kann keinesfalls die ganze Anzahl von Kurgästen auf einmal revidieren, wenn sie zu Hause speisen, viel besser gelingt ihm dies jedoch wenn man zusammen in einem Speisesaal sitzt und ißt. Die Gastwirte werden wohl den Steuerkontrolloren nicht sehr dankbar sein, wenn sie ihnen die Gäste verjagen.

Nein es ist wahrlich nicht zum Lachen. Es wäre interessant zu erfahren wie weit die Beamten gehen dürfen, um die Kontrolle über den Lebensaufwand eruieren zu können. Jedenfalls ist diese Kontrolle sicherlich eine ganz gewaltige Unterstützung der Restaurationen und Pensionen unserer Kurorte, da der Steuerträger sicherlich die Mahlzeiten mit besonderem Appetit verzehren wird, wenn er weiß, daß man ihm in den Magen hineinsieht.

#### Führt Bücher!

Wir standen und stehen immer auf dem Standpunkte, daß jeder Kaufmann, ob groß oder klein, ob mit oder ohne Angestellten arbeitend, Bücher führen soll.

Die Regierung hat bereits durch das Umsatzsteuergesetz bewiesen, daß sie die Absicht hat, die Unternehmungen durchwegs zu zwingen Bücher zu führen; erleichtert dies sowohl den Beamten die Arbeit der Steuer-Einschätzung, hilft Irrtümer vermeiden und nimmt auch dem Kaufmann jeden Grund zu Beschwerden. Durch Bücherführung werden auch die Rekurse vermindert, die in letzterer Zeit eine erschreckende Ziffer erreicht haben.

Die Grundlagen dieses Gesetzes wurden seitens des in Betracht kommenden Ministeriums bereits ausgearbeitet und dürften nächster Tage den Handelskammern und diversen Organisationen zur Begutachtung vorgelegt werden.

Wir eröffnen über diesen so wichtigen Gegenstand die Diskussion und bitten die Interessenten, sich darüber äußern zu wollen. Es ist sehr wichtig sämtliche Schwierigkeiten zu beleuchten, aber auch die Vorlage von Wünschen wäre dringend geboten.

Selbstverständlich wird das neue Gesetz so eingerichtet sein müssen, daß sowohl der kleine Kaufmann allein, als auch der große Kaufmann mit Bürokräften, berücksichtigt wird. Der kleine, allein arbeitende Kaufmann kann natürlich keine solche Buchführung haben, wie sie z. B. die doppelte Buchhaltung vorschreibt. Es sollten sich Buchsachverständige zum Worte melden, um ein Buchführungssystem einzuführen, welches von jedermann geübt werden kann.

#### Das müßte geändert werden.

Ein Industrieller hat zur Ergänzung seines Betriebes und um mehr produzieren zu können eine gerade nicht kleine Maschine angekauft. Er reichte am 31. April a. c. bei dem Finanzministerium um Zollermäßigung ein, da solche Maschinen im Inlande nicht erzeugt werden.

Die Bewilligung für die ermäßigte Zollabfertigung ist vor ca. vier Tagen eingelangt und hat eine Gültigkeit von drei Wochen. Nachdem nun die Bewilligung acht Tage vor Einlangen datiert ist, so kommen nur noch zwei Wochen für den Versandt in Betracht. Nachdem es vollkommen ausgeschlossen ist die Maschine binnen zwei Wochen nach Polen zu schaffen, hätte um neuerliche Einfuhrbewilligung eingereicht werden müssen, wenn der Industrielle nicht so vorsichtig gewesen wäre bereits vor Wochen die Maschine bis an die Grenze zu schaffen. Selbstverständlich ist auch Lagerzins angewachsen, der einen ziemlich beträchtlichen Betrag ausmacht.

Das Ministerium hat drei Monate zur Erledigung des Gesuches gebraucht und stellt die Bewilligung nur auf drei Wochen aus. Das ist nicht richtig und sollte dieses System geändert werden.

#### Aus dem Gewerbesteuergesetz.

In der letzten Zeit wird in Handwerkerkreisen die Frage des Erwerbs zweier Gewerbepatente und zwar eines Patents VIII. Kategorie für den Betrieb des Gewerbes und eines Patents III. Kategorie für den Verkauf der hergestellten Erzeugnisse lebhaft erörtert.

Die Finanzbehörden kontrollieren von Zeit zu Zeit die Patente und haben an verschiedenen

Orten besonders Fleischerei- und Bäckereibetriebe wegen Nichterwerbs zweier Patente bestraft.

In der bei Gericht eingelegten Berufung gegen die Strafen des Urzad Skarbowy sind die bestraften Handwerker jedoch freigesprochen worden. Auf derselben Grundlage waren 13 Fleischer in Koźmin vom Finanzamt bestraft worden, haben bei Gericht Entscheidung der Angelegenheit beantragt und waren vom Friedensgericht in Koźmin und vom Landgericht in Ostrowa ebenfalls freigesprochen worden.

Die Fleischer vertraten die Ansicht, daß der Kleinverkauf ihrer eigenen Erzeugnisse in einem besonderen Raum noch kein besonderes Unternehmen bedeute und daher nicht besonders besteuert werden darf, also auch ein Gewerbepatent der III. Handelskategorie nicht nötig sei. Während nun die Finanzämter den Art. 14, Abs. 3 des Gewerbesteuergesetzes dahin auslegen, daß der Verkauf von eigenen Erzeugnissen nur in demselben Lokal ohne besonderes Patent vor sich gehen dürfe, stellen sich die Gerichte auf den Standpunkt, daß der ganze Betrieb als ein Unternehmen anzusehen sei, selbst wenn Werkstätte und Verkaufsraum von einander getrennt sind.

Eine solche Auslegung liegt auch im Sinne der Verordnung des Finanzministers vom 8. VIII. 1925 betr. die Ausführung des Gesetzes vom 15. VII. 1925. Darin heißt es bei Art. 14, Abs. 3, daß der Klein- und Einzelverkauf von eigenen Erzeugnissen, in demselben Lokal, in dem sich das Gewerbeunternehmen befindet, noch kein besonderes Unternehmen darstelle und auch dann einer besonderen Besteuerung nicht unterliege, wenn ein besonderer Raum für das Handelsunternehmen bestimmt ist. Jedoch muß sich dieser Raum in den Grenzen des Lokals des Gewerbebetriebes bewegen.

Auch sagen die Erläuterungen des Finanzministeriums vom 30. I. 1926 zu dieser Verordnung, daß der Ausdruck „dasselbe Lokal“ nicht als ein Raum auszulegen ist, sondern diese Worte zwei oder mehrere mit einander in Verbindung stehende Räume bedeuten kann.

Danach ist Art. 14, Abs. 3 bzw. die Anordnung des Finanzministeriums vom 8. VIII. 25, besonders aber die Worte „im Bereiche des gewerblichen Unternehmens“ dahin auszulegen, daß der Kleinverkauf eigener Erzeugnisse — jedoch nicht fremder Waren — in besonderen Handelsräumen stattfinden kann, ja sogar in einem besonderen Gebäude, wenn es nur einen Teil des Unternehmens auf dem Gebiet der betreffenden Ortschaft bildet.

Demnach muß also der Erwerb eines Gewerbepatents für solche Gewerbebetriebe genügen.

Nun besagt aber Art. 14, Abs. 1 des Gesetzes: Wenn ein Gewerbeunternehmen außer dem Gewerbebetrieb auch noch eine Handelsanstalt betreibt, um darin die eigenen Erzeugnisse zu verkaufen, dann werden solche Handelsanstalten als besondere im Sinne des Artikels 11 dieses Gesetzes betrachtet.

Als besondere Handelsanstalt wird aber nach Art. 11 jeder besondere feste oder bewegliche, geschlossene oder offene Raum oder ein Teil eines solchen Raumes oder mehrere Räume, die unmittelbar miteinander verbunden sind, angesehen, soweit darin Warenhandel betrieben wird oder andere Handelsgeschäfte ausgeübt werden, die nach dem, dem Art. 23 dieses Gesetzes beigefügten Tarif ein besonderes Unternehmen darstellen. Dieser Standpunkt wird auch von den Finanzämtern vertreten.

Es besteht also hier ein Widerspruch zwischen der oben angeführten Verordnung des Finanzministers und dem Art. 11 des Gesetzes.

Es wäre Zeit, daß das Finanzministerium zu dieser Sache Stellung nimmt, den hier bestehenden Widerspruch aufhebt und den Finanzämtern die entsprechenden Weisungen gibt, damit unnötige Strafen und Prozesse vermieden werden. Die Gerichtspraxis gibt uns Veranlassung, den Rat zu erteilen, daß in Fällen, in denen die Finanzbehörden für solche Gewerbebetriebe zwei Patente fordern und Strafen auferlegen, gerichtliche Entscheidung zu beantragen ist.

#### Vermögenssteuer u. Beamtengehaltserhöhung.

Seit vielen Monaten schon fordern die Beamten eine Aufbesserung ihrer Bezüge und immer wieder hat die Regierung dies hinausgeschoben, da andere dringendere Zahlungen geleistet werden mußten. Nachdem die Beamten immer ungeduldiger werden, hat der Finanzmi-

nister diesen die Aufbesserung zugesagt, jedoch unter dem Vorbehalte der Einziehung der restlichen Vermögenssteuer.

Der Gedanke des Finanzministers ist ziemlich klar. Die Beamten sind wenigstens für einige Zeit vom Halse geschafft, da die Einziehung der Vermögenssteuer doch eine geraume Zeit in Anspruch nehmen wird, andererseits mit dem Protest der Steuerzahler gerechnet werden kann, die seiner Ansicht nach, derzeit überhaupt die Vermögenssteuer nicht aufbringen können, wenn sie nicht die anderen Steuern schuldig bleiben wollen.

Die größten Reste an Vermögenssteuer entfallen auf die Landwirtschaft und die Großindustrie. Beide Klassen haben noch recht ansehnliche Reste zu tilgen und können dies nicht tun, wenn sie nicht Teile ihres Besitzstandes veräußern. Die Vermögenssteuer ist seinerzeit zwecks Vergrößerung des Staatsschatzes der Republik eingeführt worden; die Einnahmen wurden zur Auffüllung verschiedener Budgetfehlbeträge verwendet. Heute sind noch genügend große Rückstände an Vermögenssteuer zu zahlen, die aber uneinbringlich sind, wenn man nicht alles verlizitieren will.

Der Mittelstand hat fast alles bezahlt und man versuchte schon einmal die Fehlbeträge der Vermögenssteuer auf diesen aufzuteilen. Hoffentlich werden wir Mittel und Wege finden dieses Unheil abzuwenden, denn eine neuerliche Vermögenssteuer brächte uns vollständig an den Bettelstab. Deshalb müssen wir uns ganz entschieden dagegen auflehnen, daß der Finanzminister die Gehaltserhöhung mit der Einbringlichkeit der Vermögenssteuer verquickt. Wenn er die Gehalte aufbessern kann, so soll er es tun, ohne eine andere Klasse schwer zu schädigen. Wenn er es jedoch derzeit nicht kann, so muß er es ganz offen eingestehen. Der Beamte muß Lebensmöglichkeit haben, wenn er Beamte im wahren Sinne des Wortes sein soll.

#### Von der Handelskammer.

Diejenigen Firmen, welche Buchenfaßdauben erzeugen, wollen ihre Adresse umgehend der Handelskammer in Bielsko bekannt geben.

Die Firma „Jos. Janeba, Praha VII Pristavní ul. 1107“ Erzeugung von Damenschuhen Marke „Ago“ Handarbeit sowie von gelochtenen Schuhen in allen Farben sucht Abnehmer in Polen und ist bereit tüchtige Vertreter aufzunehmen. Interessenten wenden sich direkt an die genannte Firma, unter Berufung auf diese Verlautbarung.

#### Kohlenvorräte erneuern!

Nachdem der Inlandsbedarf an Kohle im Ansteigen begriffen ist und im Herbst, sowie Winter Transportschwierigkeiten eintreten könnten, so empfiehlt das Handelsministerium schon jetzt die Kohlenvorräte zu ergänzen und hat sich das Ministerium an die Kohlenkonvention gewendet, damit denjenigen Firmen, welche schon jetzt ihren Winterbedarf decken, gewisse Kredit-erleichterungen gewährt werden.

#### Messekarten.

Im Büro des „Schles. Merkur“ sind Messelegitimationen für Reichenberg, Leipzig, Wien und Prag erhältlich.

#### Das ist praktisch.

Apparat zum Verschließen von Konservengläsern: Der Apparat wird am Gasschlauch angeschlossen, der Gashahn geöffnet und das ausströmende Gas am Kugelnopf angezündet. Glasdeckel mit einer Seite auflegen, Blitzflamme 3 Sekunden ins Glas halten, den Apparat aus dem Glas ziehen und den Deckel mit mäßigem Druck schließen.

Der Messer- und Scheren-Schärf- und Putzapparat ist durch leichteste Handhabung zum schnellen Schärfen und Putzen von Messern, Scheren, Hackbeilen, Sicheln usw. sehr geeignet.

Leicht drehbarer Apparat zum Schneiden von Schweizerkäse. Dieser Apparat besteht aus einem Unterlagekreuz mit aufliegender Platte, die in der Mitte festgehalten wird und sich nach Auflegung eines ca. 20 Pfund schweren Käseleibes mit einer Hand leicht drehen läßt. Das Käsemesser gewährleistet einen vollkommen glatten Schnitt und verhindert infolge seiner genauen Einstellung nach Auflegen des Käseleibes auf die Mitte der Platte Abfall.



**Zollentscheidungen.**

Likörgläser mit Guillochierten Mustern (Guillochieren heißt das Anbringen von Mustern, die aus Kreis- oder Wellenlinien bestehen) aus weißem Glas geblasen, mit eingepreßten Mustern Pos. 77 P. 2 b.

Alte gegossene Autoreifen aus Weichgummi die vorwiegend zur Herstellung von Radreifen für Droschkenfuhrwerke so wie auch zur Fabrikation von kleinen Gegenständen aus Weichgummi, wie zu Gummiabsätzen, Gummisohlen und dergleichen verwendet werden Pos. 88 1 b.

Frucht-Pektin, getrocknet, in Pulverform, das zur Herstellung feiner Marmeladen aus Früchten, welche von Natur arm an Pektinstoff sind, verwendet wird, der Verzollung nach Pos. 112 P. 25 c unterliegend.

Kollodiumbaumwolle (nitrierte) von einem Stickstoffgehalt bis 12% einschließlich, die gewöhnlich in alkoholgetränktem (im Verhältnisse 1—1 bzw. 2—1) Zustande ankommt und zur Herstellung von Zelluloselacken, Kunstleder und dergl. bestimmt ist, Pos. 112 P. 25 c.

Eine Farbe, die aus einer Erdfarbe mit Beimischung von Ruß oder pulverisierter Knochenkohle besteht Pos. 137 1 a II.

Besatzborten, die aus mehreren Wirkmaschinen aus vergoldetem und versilbertem Metallgarn mit dazwischengesetzten Glassteinen bestehen Pos. 148 5.

Fensteroliven (Fenstergriffe) nach dem Material und dem Grade der Bearbeitung Pos. 150 7 b II.

Geschweißte Rohrbogen, innen und aussen mit einem Isolierlack versehen Pos. 152 P. 8 und Anmerkung der Pos. 152.

Kartenreiter d. h. kleine mit einzelnen Buchstaben versehene Blechstreifen, als Registerordner in Kartotheken Pos. 154.

Elevatorbecher aus Eisenblech Position 154 Punkt 1.

In Pos. 159 muß es in der Ueberschrift sowie in Punkt 1 statt „Hieb- und Stichwaffen“ heißen „blanke Waffen“.

Papiermasken und Papiermützen für Karnevalszwecke Pos. 177 P. 23 bzw. P. 33.

Zigarrenspitzen aus Pappe mit einem Federkielmundstück Pos. 215 P. 3.

Würfel aus Galalith als Kinderspielware Pos. 215 P. 6 b.

Briefbeschwerer in Gestalt von kleinen polierten oder vernickelten Ambossen Pos. 216 P. 1.

Maisgrütze Pos. 3 P. 2 b.

Zerdrückte reife Feigen Pos. 7 P. 6.

Phosphorsaurer Kalk als Tierfuttermittelzusatz Pos. 41 P. 4.

Pulverisierte Knochenkohle die als Filtriermaterial in Zuckerfabriken verwendet wird Pos. 42.

Lederschweißbänder für Hüte aus dünnem Spaltleder von entsprechendem Ausschnitt und Ausmasse, besäumt, mit eingepreßten oder ge- löchten Mustern, Schleifen oder anderen Verzierungen Pos. 55 P. 5.

Trockenes enthaartes Schafleder Pos. 55 P. 10.

Grosse Schafpelzfelle ungefärbt mit unvollendeter Brotgerbung Pos. 56 P. 3 b.

Holzspunde für Fässer aus Pappelholz im Stückgewicht unter 400 g Pos. 61 P. 1 d.

Mit Politur versehene Möbel aus dem in Punkt 1 der Pos. 58 genanntem Holz, mit unerheblicher Schnitzverzierung an den Füßen Pos. 61 P. 4.

Grünes steifes Gras „Waldhaar“, das zur Herstellung von Matratzen verwendet wird Pos. 62 P. 2 c.

Kalkmergel, stellt ein natürliches Mineralerzeugnis dar, das aus Kalk, Sand und Ton besteht, Pos. 65 P. 1.

Mischungen für Abgußformen, eine mechanische Mischung von Sand, Lehm und einer unwesentlichen Menge von Kohle Position 66 P. 2 c.

Geblasene Glastöpfe aus weißem Glas mit beschliffenen Rändern, zur Aufbewahrung von Konserven Pos. 77 P. 1 c.

VIII. Internationale Reichenberger Messe 13. bis 19. August 1927.

**Meßhaus-Einteilung.**

Die Arbeiten für den Aufbau der VIII. Internationalen Reichenberger Messe sind im gros-

sen und ganzen abgeschlossen und ist die Brancheneinteilung bereits durchgeführt.

Der belegte Flächenraum zeigt im Vergleich zu den Vorjahren eine ganz bedeutende Zunahme, so daß einzelne Messehäuser bis auf den letzten Ausstellungsstand belegt sind. Der Messeleitung begegnen schon heute Schwierigkeiten, den noch jetzt zahlreich einlaufenden Platzbestellungen vollauf gerecht zu werden.

Die diesjährige Reichenberger Messe ist in 12 Messehäusern untergebracht, deren Einteilung die nachfolgende ist:

- |                |                                                                                                                                                                        |
|----------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Messehaus I    | (Turnhalle) — Textilien aller Art, Bekleidung,                                                                                                                         |
| „ II           | (Textilschule) — Textilien aller Art, Bekleidung,                                                                                                                      |
| „ IV           | (Realschule) — Radio- und Reklamemesse,                                                                                                                                |
| „ V            | (Gymnasium) — Glas, Porzellan, Keramik, Bijouterien, Beleuchtungsartikel, Kunstgewerbe, Galanterie- und Spielwaren, Christbaumschmuck, Zelluloidwaren, Raucherartikel. |
| „ VI           | (Messehalle Ost) — Nahrungs- und Genußmittel, chem- und kosmt. Erzeugnisse, Metallwaren, Hotelbedarf.                                                                  |
| „ VII          | (Große Messehalle) — Maschinen aller Art, Elektrotechnik- Bürobedarf.                                                                                                  |
| „ VIII         | (Messehalle West) — Wärmetechnik, Bürobedarf, Autos und Autozubehör Motorräder, Fahrräder.                                                                             |
| Messehallenhof | IX — Automobile, Elektrotechnik und diverses,                                                                                                                          |
| Messehaus X    | (Gewerbeschule) — Wohnungseinrichtung und Innendekoration, Klaviermesse, Sprechapparate.                                                                               |
| „ XI           | (Rudolfsschule) — Schirme, Stöcke, Pelzwaren, Lederwaren, diverse Bekleidungsartikel — Erfindungen- und Neuheiten Ausstellung „ENA“.                                   |
| „ XII          | (Haus Werkbund) — (Gewerbemuseum) — Ausstellung des Werkbundes der Deutschen in der Tschechoslowakei.                                                                  |

Die vom Meßamte besonders eingehend durchgeführte Einkäuferwerbung zeigt schon heute, daß mit einem großen Zuspruche ernster Einkäufer zu rechnen ist. Insbesondere haben die zahlreichen Begünstigungen und Reiseerleichterungen auf das Interesse an das diesjährige Reichenberger Messe günstig eingewirkt und läßt die seitens der Deutschen Reichsbahn gewährte 25% Fahrpreismäßigung auch auf einen recht zahlreichen Zuzug reichsdeutscher Einkäufer schließen.

In der Messezeit wird über Ansuchen der Messeleitung eine Expositur des Handelsministeriums errichtet. Diese Behörde befindet sich in der Lehrerbildungsanstalt, Erdgeschloß neben dem Messehause X und erteilt alle Auskünfte betreffend die Ein- und Ausfuhr. Hierselbst werden auch Einfuhrbewilligungen für messeamtlich bestätigte Einfuhrbewilligungsansuchen erledigt.

**Solidität und Wirtschaftlichkeit im Bauwesen.**

Die Technische Herbstmesse in Leipzig, die in der Zeit vom 28. August bis 3. September d. J. stattfindet, wird diesmal in besonderem Maße unter dem Zeichen der Bautechnik stehen.

War Deutschland von jeher das Land des soliden Bauens, so ist es neuerdings dazu übergegangen, für die Bauwirtschaft alle wissenschaftlichen und technischen Hilfsmittel nutzbar zu machen, um mit der Solidität höchste Wirtschaftlichkeit zu verbinden.

Das Grundlegende der Solidität sind die Baustoffe, welche die Messe in reichster Auswahl zeigen wird. Abgesehen von den natürlichen Steinen, an denen Deutschland ausserordentlich reich ist, interessieren den Meßbesucher besonders die künstlichen Baustoffe, die zum Teil einen nicht unwesentlichen deutschen Ausfuhrartikel bilden. Wir verweisen hier besonders auf die Erzeugnisse der keramischen Industrie, auf Dachdeckungsmaterialien, Isolierstoffe und Konservierungsmittel, Teerpräparate, Farbstoffe für die Zwecke der Bautechnik und andere Erzeugnisse der chemischen Industrie,

in der Deutschland bekanntlich führend ist. Auf all diesen Gebieten hat die Verbindung wissenschaftlicher Forscherarbeit mit praktischen Versuchen zu beachtlichen Erfolgen geführt. Ein fast lückenloses Bild gibt die Baumesse vom Umfang der Zementwarenindustrie, die aus der Bauwirtschaft der Gegenwart kaum mehr wegzudenken ist.

Vom Rohmaterial angefangen, wozu auch Marmorzemente, hartgebrannte Gipse und Anhydrite gehören, lernen wir alle Verwendungsmöglichkeiten der Zemente kennen, sei es zu Kunststeinen, Terrazzo, Edelputz oder zu den verschiedenen Fertigfabrikaten als Werkstücken, Platten, Dachsteinen, Rinnen, Eisenbetonmasten, Röhren aus Schleuderbeton und dergl. Nahezu vollständig sind dabei die Maschinen vertreten: Mischer, Stampfer, Pressen. Former, Anlagen zu Spritzverfahren, Steinbearbeitungsmaschinen usw., die sämtlich praktisch vorgeführt werden.

Besondere Beachtung dürften auch die Transporteinrichtungen finden, die vor allem im Dienste der Wirtschaftlichkeit des Bauens stehen. Fast auf jeder Messe kann man des weitern Fortschritte im Bereich des Konstruktionswesens feststellen, sowie neue Bauweisen und Bauverfahren kennen lernen. Nicht unerwähnt mag der für den inneren Ausbau bestimmt Baubedarf sein. Wir möchten da insbesondere auf Armaturen und Installationsmaterial für Wasser und Gas hinweisen, sowie auf die Messeausstellung der deutschen Gasverwertungsindustrie. Im Bereich des Tiefbaues wird auf der Messe besonders der Strassenbau zur Geltung kommen.

Mit der Baumesse werden Sonderveranstaltungen verbunden sein, so eine großzügige Straßenbautagung, die „Deutsche Bauwoche“, eine Ausstellung „Das Siedlungshaus“ und eine Ziegelbau-Ausstellung. — Man kann einen Besuch der bedeutenden Baumesse in Leipzig nur empfehlen, sei es zum Studium bauwirtschaftlicher Probleme, sei es zum Zwecke des Einkaufs.

Die deutschen Aussteller sind äußerst entgegenkommend und gewähren durchwegs günstige Lieferungs- und Zahlungsbedingungen.

**Goldzlotykurs im Juli 1927.**

Zwecks Errechnung des Goldzloty hat der Finanzminister für den ganzen Monat Juli 1927 den Wert eines Grammes Gold mit Zl 5.9351 festgesetzt.

**Die nächsten Mustermessen.**

|                           |                |
|---------------------------|----------------|
| 13. August bis 19. August | Reichenberg    |
| 21. August bis 2. Sept.   | Bratislava     |
| 28. August bis 3. Sept.   | Leipzig        |
| 4. Sept. bis 15. Sept.    | Lwów           |
| 4. Sept. bis 6. Sept.     | Breslau        |
| 4. Sept. bis 10. Sept.    | Wien           |
| 18. Sept. bis 25. Sept.   | Prag           |
| 25. Sept. bis 29. Sept.   | Frankfurt a/M. |

**Visumerleichterungen.**

Wie uns vom Auswärtigen Amt, Berlin, mitgeteilt wird, ist den deutschen Auslandsbehörden Anweisung erteilt worden, den Besuchern der Leipziger Herbstmesse 1927, soweit sie zur Einreise nach Deutschland noch eines, Sichtvermerks bedürfen, das Messevisum unter den gleichen Bedingungen, wie dies anlässlich der Frühjahrsmesse 1927 der Fall war, zu erteilen, d. h. der Messevisum wird, sofern seine Besorgung durch Vermittlung der Ehrenamtlichen Vertreter oder Geschäftsstellen erfolgt, kostenlos ausgestellt. Die Gültigkeitsdauer des Messevisums ist im allgemeinen auf drei Wochen, für die Meßbesucher aus Spanien Aegypten und Palästina auf vier Wochen festgesetzt.

**Breslauer Messe.**

Die Handelskammer gibt bekannt, daß in der Zeit vom 4. bis 6. September die diesjährige Herbstmesse in Breslau stattfinden. Interessenten wenden sich zwecks Informationen an die Kammer, woselbst die Prospekte aufliegen.

**BEACHTEN SIE unsere Anzeigen auf der letzten Seite dieser Ausgabe.**



**Adressentafel:**

für Industrie, Handel und Gewerbe der  
Wojwodschaft Schlesien.

**Bekleidungs-Gegenstände:**

Kaufhaus O. HILKE, Cieszyn, Tel. 207. Modespezialitäten. Stoffe, Zugehöre.

LUDWIG KÖNIGSTEIN, Cieszyn, Tuch- u. Manufakturwaren.

JAKOB ZEHNUT, Cieszyn Plac teatralny 16 Handel towarów tekstylnych

THEODOR BAIBOK, Cieszyn Kürschnerei-Pelzkonfektion.

OLGA KRZOSKA, CIESZYN, Głęboka 33 Ajour-, Plisé-, Vordruckerei-, Handarbeiten.

Strickwarenfabrik ANTON LEWINSKY, Cieszyn Głęboka 47. Telefon Nr. 227.

„PALAS“. Erste schlesische Schirm- und Stockfabrik G. m. b. H. w Skoczowie liefert alles von der billigsten bis zur feinsten Sorte. Handel mit sämtlichen Schirmbestandteilen.

**Gastronomie:**

HOTEL BRAUNER HIRSCH, CIESZYN  
Hotel — Restaurant — Kaffee

KAFFEE ZENTRAL, Cieszyn, Rynek  
Telefon 10 Treffpunkt der Geschäftswelt.

**Hygiene:**

KÖLNISCHWASSER-FABRIK „Johann Maria Farina“ gegenüber dem Rudolfplatz Filiale Cieszyn Viktor Fizia Tel. 244.

DEPOT NATÜRLICHER MINERALWASSER und Quellsalze Ed. Krögler, Cieszyn.

EDWIN KULKA, Cieszyn, Telefon 40. Postfach 13. Chemisch- Pharmazeutische Präparate. Behördl. concess. Verschleiß sämtlicher Gifte.

ZAHNÄRZTLICHES ATELIER, Cieszyn, Głęboka 62, II. Stock, Dentist Arnold Borger.

**Innendekorationen:**

Möbelhaus JOSEF MASTNY, Cieszyn,  
Lager bester Wiener Möbel Tel. 69.

Möbelstoff-Fabriken PHILIPP HASS & SÖHNE, Bielsko, Jagiellońska 4 — Teppiche, Möbelstoffe, Vorhänge, Decken und Ueberwürfe.

BIELITZER TEPPICHINDUSTRIE, Ges. m. b. H., Bielsko, ul. Pilsudskiego 19. Handgeknüpfte Teppiche in reichster Muster- u. Größenauswahl. Anfertigung jeder beliebigen Größe nach Bestellung. Imprägnierung gegen Mottenfraß.

**Lebensmittel und Liköre:**

NORDIA-HAWE Fischkonservenfabrik, Dziedzice  
Verlangen Sie Offerte!

THOMAS KOPY, Cieszyn Rynek, Speze-  
rewaren — Samen — Wildpret.

„LUCULLUS“ Senffabrik-Verkaufskontor,  
Cieszyn, Hotel Hirsch, I. St. T. 9. Telefon 115.

ED. KRÖGLER, Cieszyn, ul. Głęboka 8  
Kolonialwaren, Farben, Lacke.

Cukiernia MAXYMILIAN BLUMBERG, Głęboka 49, billigste Einkaufsquelle von Schokoladen, Konfekt und Bonbons. Wiederverkäufer heralten Rabatt.

**Lederwaren:**

T. POLLAK i SKA, Cieszyn, Peitschen-  
Riemen- und Lederwaren-Erzeugung.

**Papier:**

„COLORIA“ Chem. techn. Industrie G. m. b. H. Cieszyn, Farbbänder, Karbonpapier, Indigopapier und Siegelacke.

EDUARD FEITZINGER, Cieszyn, Photo-  
graf, Platten, Apparate, Buch- u. Papierhdlg.

WECHSBERG & BLEICHER, Papiersäcke u.  
Kartonagenfabrik. Bielsko Bleichstr. 78.

RUDOLF PSZCZOLKA, Inseratenbüro und  
Zeitungsverleiher, Cieszyn, Tel. 294.

F. MACHATSCHKE lithogr. Kunstanstalt,  
Cieszyn, Telefon 258-II.

E. ADAMUS, Cieszyn, Głęboka 6, dostarcza  
tanio przybory kancelaryjne i szkolne.

**Radiotechnik**

ALSCHER & ZIPSER, Bielsko, Wyspiań-  
skiego 12, Telefon 190. Spezialunternehmen für  
Radiotechnik mit behördlicher Baukonzession.

**Transportwesen:**

„AUSTRO-SILESIA“ Spedition, Cieszyn  
Tel. 218, 271/IV.

INTERNATIONALE TRANSPORTE, Spedi-  
tionsbureau ALFRED BERGER, vormals Filiale  
W. Arm G. m. b. H. Tschechisch-Teschen, Te-  
lefon 129, Bahnhofstraße 7.

**Versicherungen:**

Towarzystwo ubezpieczeń „SILESIA“, spół-  
ka Akcyjna główna Reprezentacja Cieszyn, Nie-  
miecka 32.

„ASSICURAZIONI GENERALI“, Cieszyn,  
Hotel Hirsch Nr. 43.

SCHLESISCHES TREUHAND-BÜRO Biel-  
sko, Plac Smolki 4, Telefon 743/VI. Gericht-  
lich beeidete Buchsachverständige.

PRZEDSIĘBIORSTWO CZUWANIA I STRA-  
ŻY NOCNEJ (Wach- und Schließunternehmen),  
Cieszyn. Inh. B. PILZER, Srebrna 1.

**Zeitungen:**

„RADIOWELT“ Illustriertes Wochenblatt,  
populärste Radiozeitung, Wien I., Pestalozzig 6/k

„RADIO WOCHE“ mit Radioprogramm  
Europas Wien I. d. Burg, Zehrgadenstiege.

„TYGODNIK HANDLOWY“  
Organ Stowarzyszenia Kupców Polskich  
Warszawa, ul. Szkolna 10.

Najważniejsze ekonomiczne pismo w kraju,  
rozsyłane do instytucji, kooperatyw i firm  
prywatnych na obszarze S. S. S. R.

AGENCJA WSCHODNIA — Telegrafenagen-  
tur „Der Ostdienst“ täglich erscheinender Kurs-  
zettel für Valuten, Devisen, Wertpapiere und  
Waren. Wichtig für Jedermann. Warszawa,  
Nowy Świat 16.

**Vormerkkalender**

1927

August

31 Tage

|    |          |                                                                                        |
|----|----------|----------------------------------------------------------------------------------------|
| 11 | Donn.    | Einkommensteuer für Angestellte fällig.                                                |
| 12 | Freitag  | Paßgesuche für Messebesucher einreichen.                                               |
| 13 | Samstag  | Beginn der<br>Messe Reichenberg                                                        |
| 14 | Sonntag  | $\frac{1}{8}$ der Umsatzsteuer 1926<br>am 15. August als II. Rate.<br>ohne Zufristung. |
| 15 | Montag   | Gesetzlicher Feiertag in Polen.                                                        |
| 16 | Dienstag | Umsatzsteuer pro Juli 1927<br>für monatlich Zahlende.                                  |
| 17 | Mittw.   | Messekarten für<br>Leipzig und Wien besorgen.                                          |

**Wechselstube H. Wiesner**

Tschech. Teschen (an der Hauptbrücke)  
besorgt kulantest alle in das Bankfach  
einschlägigen Transaktionen.  
Auch an Sonn- und Feiertagen geöffnet.  
Verkaufsstelle der čechosl. Klassenloterie.

**Vereinigte Kaufleutegilden**

Kanzlei: Bahnstrasse 17, Parterre rechts.  
Ständiger Parteienverkehr:  
Montag und Freitag  
von 2—5 Uhr nachm.

**VIII. REICHENBERGER MESSE****13. bis 19. August 1927.**

Bekannt günstiger Einkaufsmarkt aller tsche-  
choslovakischer Erportwaren vornehmlich welt-  
bekannter Textilien.

Besucher aus Polen genießen Fahrpreismäßig-  
ungen: in Polen Klasse für Klasse, 33% in  
der Tschechoslowakei

**Einreise ohne Passvisum**

Legitimationen erhältlich: Cieszyn: Messebüro  
Schles. Merkur, Bielsko: „Orbis“ Reisebüro.

**Die Leipziger Messe****23. August bis 3. September**

ist der günstigste Einkaufsplatz der Welt  
und die größte Musterschau Europas.  
Mehr als 1600 Warengruppen aller Bran-  
chen sind vertreten. 10.000 Aussteller aus  
21 Ländern stellen das Beste und Voll-  
kommenste zur Schau. — Verlangen Sie  
nähere Auskunft vom ehrenamtlichen  
Vertreter für das Teschner Schlesien  
ROBERT BERGER, Cieszyn, Tel. 115,  
33, 156 oder direkt vom  
LEIPZIGER MESSAMT, LEIPZIG.

**Wiener Messe****4. bis 11. September 1927.****Sonderveranstaltungen:**

**Belgische Ausstellung,  
Italienische Ausstellung,  
Japanische Ausstellung.**

„Technische Neuheiten und Erfin-  
dungen“, Hotelbedarfsmesse, Rekla-  
meausstellung, Radiomesse, Wiener  
Pelzmode-Salon.

Kein Paßvisum! Mit Messeausweis und -Reisepaß freier  
Grenzübertritt nach Oesterreich! Kein tschechoslovaki-  
sches Durchreisevisum! Bedeutende Fahrpreisbegünsti-  
gungen auf den polnischen, deutschen, tschechoslov. und  
österr. Bahnen, sowie im Luftverkehr.

Auskünfte aller Art sowie Messeausweise (à Zt 7.—) bei der  
Wiener Messe — A. G., Wien VII,

sowie — während der Dauer der Leipziger Herbstmesse  
— bei der Auskunftsstelle in Leipzig, Oesterreich. Meß-  
haus, Hainstrasse 16 — 18, und bei der ehrenamtl. Ver-  
tretung in Cieszyn: Messebüro „SCHLES. MERKUR“  
Telefon 115, 33, 156.

**PANEUROPÄISCHE UNION****ZENTRALBÜRO WIEN.**

Anmeldestelle für Schlesien und Westpolen  
Cieszyn, Hotel brauner Hirsch, I. T. 8-9  
woselbst Anmeldeformulare er-  
hältlich sind. Mitgliedsbeitrag  
pro 1927 ö. S. 3.—, Zt. 4.—.



# Schlesischer Merkur

## ORGAN FÜR INDUSTRIE, HANDEL U. GEWERBE

VII. Jahrgang.

Cieszyn, Samstag, den 13. August 1927.

Nr. 62.

### Die Kommission zur Untersuchung der Produktionskosten.

Am 3. Februar 1926 hat die P. P. S. im Sejm den Antrag gestellt ein Gesetz zu erlassen, welches die Gründung einer Kommission zur Untersuchung der Produktionskosten vorsieht.

Die Grundidee dieses Gesetzes war folgende: Zwecks Untersuchung der Produktionsbedingungen und Kosten ist unter der Leitung des Ministers für Handel und Industrie, sowie des Ministers für Arbeit und öffentliche Fürsorge eine Kommission zu bilden, welche sich aus nachstehenden Mitgliedern zusammen zu setzen hätte: je ein Vertreter des Handelsministeriums, des Arbeitsministeriums, des Innenministeriums und des Kriegsministeriums, 5 Vertreter der Arbeiter und Angestellten, 5 Vertreter der Industrie-Arbeitsgeber sowie Sachverständige, berufen durch den Ministerrat auf Antrag des Handels- und Arbeitsministers.

Die Kommission hätte das Recht, die Angaben der Fabriksbesitzer und Leiter, sowie der Zeugen und Sachverständigen durch Eid bekräftigen zu lassen. Angaben, welche wenig glaubwürdig erscheinen, kann sie durch Bucheinsicht und Einsicht in die gesamten Aufzeichnungen kontrollieren.

Sämtliche Sitzungen sind öffentlich abzuhalten. Über jede Sitzung muß ein Protokoll verfaßt werden. Personen, welche falsche Angaben machen werden strafgerichtlich zur Verantwortung zu ziehen sein.

Das Handels- und Arbeitsministerium stellt die für die Kommissionsarbeiten nötigen Beamtenkräfte bei.

Die Industriekreise haben sich in einem, Ende April 1926 verfaßten Komunique für die Errichtung dieser Kommission ausgesprochen und gaben zu, daß diese Kommission zur Hebung der Produktionsmöglichkeiten viel beitragen könnte.

Die Enquete-Kommission (Komisja Ankieta) wurde mit Gesetz des Staatspräsidenten vom 22. Dezember 1926 ins Leben gerufen. Die Durchführungsverordnung des Ministerrates erschien in Verordnung vom 14. Januar 1927, welche diejenigen Industriekreise enthält, die einer Untersuchung zu unterziehen sein werden.

Der Zweck dieser Kommission ist im ersten Artikel des genannten Gesetzes beschrieben und heißt es dort, daß diese zwecks Untersuchung der Bedingungen und der Kosten der Produktion von Unternehmen errichtet wird, welche durch den Ministerrat bestimmt werden. Die Kommission wird der Regierung Vorschläge unterbreiten, die geeignet wären die Rationalisierung der Produktion und die Herabsetzung der Produktionskosten zu bewerkstelligen.

Vom Ministerrat sind nachfolgende Branchen zur Untersuchung bestimmt worden: Kohle, Koks, Briquets, Rohnaphta und deren Produkte, Eisen, Stahl, Textilwaren, Leder, Kleider, Wäsche, Schuhe, Brot, Zucker, Mahlprodukte, Fleischwaren, Milchprodukte, Ziegeln, Zement, Kalk, Wohnungsteile aus Holz oder Metall, Wohnbau, Kunstdünger, Viehfutter, Ein- und Verkauf von

Getreide, sowie Erzeugung und Lieferung elektrischer Kraft.

Niemand, außer den Blutsverwandten des Direktors oder Leiters eines Unternehmens hat das Recht sich von der Zeugenschaft auszuschließen. Die Kommission kann die Untersuchung mit Ablegung eines Eides verbinden. Wer falsche Angaben macht unterliegt einer Strafe bis zu 6 Monaten Arrest oder 100.000 Zł Geldbuße. Wer die Kommission an der Untersuchung hindert wird mit 6 Wochen oder 50.000 Złoty bestraft. Wer sich der Kommission nicht zur Verfügung stellt oder auf Anfragen keine schriftliche Antwort erteilt wird mit 5000 Zł bestraft.

Die gesamten gesammelten Materialien unterliegen dem strengsten Geheimnis. Es ist den Mitgliedern unter strengen Strafen verboten, die Untersuchungsergebnisse zu welchem Zwecke immer, zu verwenden, der im Gesetze nicht ausdrücklich umschrieben ist.

Die Industrieorganisationen werden ihren Mitgliedern weitgehendste Informationen in allen Fragen dieses Gesetzes erteilen und sind bereits die notwendigen Schritte unternommen worden, um genaueste Informationen an maßgebender Stelle einzuziehen.

### Panowie przestańcie, bo źle się bawicie.

Das Mitglied des Rates der Krakauer Kaufleutenkongregation Stanisław Sierotwiński, Kraków bringt unter obigem Titel eine Warnung, der wir einige bemerkenswerte Stellen entnehmen wollen:

In den Beamtenkreisen und speziell in Kreisen der Steuerbeamten herrscht die Meinung, daß jeder Bürger, und speziell der Kaufmann nur dazu da sind, um die Haut zu schinden und Steuerdefraudanten zu sein.

Wie eingewurzelt diese Meinung bereits ist, beweisen die letzten Umsatz- und Einkommenssteuervorschreibungen, und was darauf folgt, tausende Rekurse benachteiligter Steuerträger.

Bei Bemessung dieser Steuern rechnete man nicht mit den Fätiungen der Kaufleute, nicht mit der Zahlungsfähigkeit derselben und auch nicht damit (was allgemein bekannt ist) daß das Jahr 1926 bedeutend schlechter war als das Jahr 1925. Trotz alledem wurden die Vorschreibungen beliebig erhöht, ja sogar um mehr als 100% und das nach Gutdünken des einen oder des anderen Referenten.

Hier steckt der grundsätzliche Fehler der Steuerpolitik. Ein guter Wirt, welcher in seinem Garten einen Baum besitzt, der ihm gutes u. reichliches Obst trägt, pflegt diesen Baum, befreit ihn von Raupen und Mitessern, beschneidet die Äste, damit dieser Baum alle seine Säfte für das Obst verwerten kann und dieses schön und gut werde. Wie ist es nun bei uns?

Aus dem Handel wird die gesamte Kraft herausgezogen, man achtet nicht ob der Steuerzahler dies leisten kann.

Von anderer Seite ist man der Meinung, daß die Kaufmannschaft nur aus dem Grunde so enorme Steuern zahlt, um die zahlreiche Beamtenarmee zu erhalten, welche die Gegner

dieser selben Kaufmannschaft sind. Für die Bezahlung der Steuern erhält die Kaufmannschaft nichts als neuerliche Lasten. Die Kaufmannschaft kann keinen billigen Kredit bekommen, welcher nur allein die Grundlage zum Ausbau des Handels bildet und die Möglichkeit schafft die Steuerlasten mit leichterem Herzen zu tragen. Ohne billigen Kredit ist der Kaufmann gezwungen Schulden zu machen; er kann nur kurzfristige und sehr teure Kredite erlangen, welche ihn ruinieren und sehr leicht zum vollständigen Verfall bringen.

Diese falsche Politik bringt es mit sich, daß gewissenlose Steuerzahler ihre Insolvenz melden, welche in vielen Fällen unbegründet ist.

Auf die Frage, warum die Passiva die Aktiva übersteigen, erhält man die stereotype Antwort: »Zur Bezahlung der Steuern mußte ich mir Geld zu Wucherzinsen beschaffen.« Bei Gericht wird kein Urteil ohne Verhandlung gefällt. Dem Angeklagten wird Gelegenheit zur Verteidigung, sowie zur Vorlage des Beweismaterials seiner Unschuld gegeben.

Wenn der Gläubiger seine Schuldner einklagt, hat letzterer hundert Möglichkeiten die sofortige Bezahlung hinauszuschieben. Der Schuldner kann den Prozeß hinausschieben und wenn er fühlt, daß er bezahlen muß, verteidigt er sich bis zum letzten Moment. Auch das Gericht zerlegt im Falle eines Urteiles den zu zahlenden Betrag in Raten, die schwere Wirtschaftslage im Handel berücksichtigend und streicht oft die hohen Zinsen, ebenso die Advokatenkosten.

Was geschieht in Steuerangelegenheiten?

Der Kaufmann fätiert, unterdessen erhöht die Schätzungskommission, resp. der besagte Referent den Umsatz um 100% oder auch um mehr; gibt nicht bekannt auf welcher Grundlage er dies errechnet und berechnet dann von dem erhöhten Umsatz die Steuer. Es wäre wirklich gut, wenn man vor der letzten Entscheidung bei der Schätzungskommission erst das Unternehmen untersuchen würde, um festzustellen, ob die Schätzung gerecht erscheint.

Man würde bei vorsichtiger Untersuchung die Beschwerden und Erregungen vermeiden, von der anderen Seite die Ungerechtigkeiten. Die Höhe des Umsatzes kann weder das Aussehen des Lokales noch die Größe desselben bestimmen.

Die Herren Referenten sehen jedoch das Geschäft an und sagen sich: Ah, das ist ein großes Geschäft, Reinlichkeit ist dortselbst vorhanden, es ist elegant, deshalb muß auch der Umsatz groß sein. In dieser Form wird die Angelegenheit erledigt.

Diese Meinung hören die Steuerzahler sehr oft, wenn sie Rekurse einbringen und die Absicht haben, dem Referenten die Angelenheit persönlich vorzutragen.

Jeder weiß, daß oft diejenigen die größten Umsätze machen, die unscheinbare Lokale besitzen; äußerlich sind diese klein, dafür haben sie umso größere Magazine. Die Reinlichkeit in den Geschäften ist nur dem Umstande zuzuschreiben, daß wenig zu tun ist; stundenlang kommt keine Kunde und niemand ist da, um das Geschäft zu



## Vormerkkalender

1927

August

31 Tage

|    |          |                                                                                  |
|----|----------|----------------------------------------------------------------------------------|
| 14 | Sonntag  | Paßgesuche für Messebesucher einreichen.                                         |
| 15 | Montag   | Gesetzlicher Feiertag in Polen.                                                  |
| 16 | Dienstag | $\frac{1}{2}$ der Umsatzsteuer 1926 am 15. August als II. Rate, ohne Zufristung. |
| 17 | Mittw.   | Umsatzsteuer pro Juli 1927 für monatlich Zahlende.                               |
| 18 | Donn.    | Mitgliedsbeiträge bezahlen.                                                      |
| 19 | Freitag  | Schluß der Messe Reichenberg                                                     |
| 20 | Samstag  | Arbeitslosenversicherungsprämie fällig.                                          |

verunreinigen. Der neuzeitige Kaufmann liebt es, sein Geschäft rein und nett zu erhalten und ist es vollkommen falsch, wenn man auf Grund der im Geschäft herrschenden Reinlichkeit die Umsätze heraufschraubt.

Wenn noch dazu verlautbart wird, daß dieser oder jener Kaufmann keine Wechsel gibt, sondern alles bar bezahlt, hat die Überlastung keine Grenzen.

Aus diesem Grunde hört man dann allgemein die Meinung, daß der Beamte der Gegner des Kaufmannes ist, trotzdem er nur im höheren Auftrag handelt, wenn er die Steuerschraube anzieht. Diese Meinung erweitert die Kluft zwischen der Beamtschaft und der Bevölkerung. Diese Kluft ist jedoch nicht nötig, denn die Beamtschaft stammt doch aus der Bevölkerung.

Oft sind gerade diese Beamten Söhne von Kaufleuten. Sie hören wie ihre Angehörigen von ihren Leiden sprechen, daß sie lieber Beamte geworden wären um einen ruhigen Kopf zu haben, und nicht in die Fußstapfen der Eltern zu kommen, welche alle diese Widerwärtigkeiten mitmachen müssen.

Derzeit fährt fast alles hinaus, um den Urlaub zu verbringen oder seine Gesundheit zu stärken; ebenso wurden Beamte in die Kurorte delegiert, welche zu kontrollieren haben, ob alles ordentlich fatiert wird, wer sich in Kurorte begeben kann und wie der Betreffende dort lebt. Diese Beamten bekommen selbstverständlich dafür erhöhte Diäten, sie genießen die gute Luft und bekommen hierfür einen Extralohn.

Hier klappt eine neue Kluft, welche sich an den Staatsfinanzen ungünstig auswirken könnte.

Die falsche Steuerpolitik zwingt sogar den anständigsten Kaufmann, seine Umsätze zu verheimlichen. Es ist allgemein bekannt, daß man niemanden glauben will und man die Umsätze und das Einkommen nach eigenem Gutdünken erhöht, nachdem der Kaufmann allgemein als Steuerdefraudant verschrien ist.

Wir wollen alle, daß Polen ein gesundes starkes Land werde und bleibe, denn nur dann kann die Kaufmannschaft leben und gedeihen. Nur so ein Land kann erstarken, wo der Beamte sich als Bürger fühlt und seinen Pflichten als pflichtbewußter Mensch nachkommt, ohne höheren Auftrag. Auch der Steuerzahler will als Mensch angesehen werden, der gehört wird und den man nicht abstößt. Bisher sieht man im Beamten nur den Exekutor. Wenn dies so weiter geht, wird der Bruder nicht einmal mehr dem Bruder glauben, ebenso die Eltern nicht den Kindern.

#### Ein Vorschlag zur teilweisen Linderung der Wohnungsnot.

Die Wohnungsnot ist nach wie vor sehr groß, während wir bereits einen Überfluß an verschiedenen Geschäftslokalen bemerken können. Es wird uns aus Leserkreisen der Vorschlag unterbreitet, man möge eine Verordnung erlassen, daß sämtliche Kanzleien aus den Privatwohnungen entfernt werden müssen und die leer stehenden Geschäftslokale für Kanzleizwecke eingerich-

tet werden sollen. Dadurch würden die bisher durch Kanzleien besetzten Wohnräume für Wohnzwecke frei werden, während andererseits auch die Geschäftslokale Mieter finden würden. Wir bringen diesen Vorschlag gern zum Abdruck und wäre es Sache der Maßgebenden sich nunmehr der Angelegenheit wärmstens anzunehmen.

#### Einfuhrerleichterungen — für Private.

Die Handelskammer in Bielsko gibt bekannt, daß alle kleinen Sendungen, welche neue gebrauchte Gegenstände enthalten und an Invalide, Arbeitslose etc. einlangen, oder Geschenke, wertlose Warenproben etc. enthalten, überhaupt alle kleinen Pakete, welche keinen Handelswert besitzen u. aus Ländern stammen, mit welchen Polen im Handelsvertragsverhältnis steht, keine Bewilligung des Handelsministeriums benötigen, insofern sie vom Zoll durch das Zolldepartement des Finanzministeriums befreit wurden. In Verbindung damit haben Empfänger solcher Pakete, welche eine Zollbefreiung erlangen wollen, direkt an das Zolldepartement des Finanzministeriums Abteilung II ein Gesuch einzureichen. Im Falle der Ablehnung solcher Gesuche werden sie an das Handelsministerium um Einfuhrbewilligung geleitet. Sendungen mit alten Kleidern, Wäsche und Schuhen werden direkt durch die Postzollämter vom Zoll befreit und benötigen solche Sendungen ebenfalls keine Einfuhrbewilligung.

#### Das Postamt in Cieszyn gibt bekannt.

Mit 1. September d. J. tritt die Verordnung betreffend Postaufträge in Polen in Kraft. Zwecks Versendung von Schuldscheinen etc. werden von diesem Tage an zwei neue Formulare für Postaufträge ausgegeben.

1. Ein Formular für Dokumente ohne Protest.

2. Solche für Wechsel, welche durch das Postamt zum Protest gelangen.

Die bisherigen Postauftragsformulare werden nicht mehr Verwendung finden dürfen, ebenso wird der Protest durch Notare bei Wechseln, welche durch die Postanstalten versendet werden, nicht mehr vorgenommen.

Wechsel welche eventuell für den Protest bestimmt sind, können nach Orten ohne Postanstalt oder Postagentur, sowie solche über 1000 Zloty lautend mit der Post nicht versendet werden.

Die Bezahlung der Wechsel hat am 1. Fälligkeitstage zu erfolgen.

Im Falle der nicht zeitgerechten Bezahlung erfolgt der Protest durch die Postanstalt selbst. Der Wechsel kann nach dem Protest bis zum 3. Fälligkeitstage bei der Postanstalt selbst ausgetauscht werden. Der Akzeptant bezahlt außer der Wechselsumme die Hälfte der entstandenen Protestgebühren.

#### Die Antennen — und die Gemeindevorsteherung.

Wie wir berichteten, beglückte letzter Tage die Gemeindevorsteherung Cieszyn auch die hiesigen Radioliebhaber mit einer Antennen-Verordnung. Die Verordnung ist genau so verfaßt, wie die der Stadt Kraków und wird es interessieren, was ein Krakauer Blatt darüber berichtet:

Ein Beamte bekam seitens des Magistrates in Kraków eine Vorladung auf — gestern. Nachdem auch der tüchtigste Radioamateur dieser Vorladung nicht Folge leisten kann, ging der Beamte erst gar nicht hin. An einem der nächsten Tage bekam er Vorladung II. und da ihn seine vorgesetzte Behörde an diesem Tage nicht entbehren konnte, verlief die Vorladung auch fruchtlos. Nun kam Vorladung III, welche gleichzeitig ein Strafmandat auf 20 Zł. enthielt. Gegen diese Strafe rekurrierte der Beamte und die Wojwodschaft hob die Strafe auf. Gleichzeitig mit der Erledigung dieses Rekurses kam seitens des Magistrates folgender Fragebogen:

1. Bewilligung zur Errichtung einer Radiohörstation. Registrierungsdocument. Eingabe gestempelt mit 3 Zł.
2. Bewilligung des Hausbesitzers, daß die Antenne errichtet werden kann. (Was geht dies den Magistrat an?)
3. Bewilligung des Elektrizitätswerkes (?) und gleichzeitige Bestätigung, daß die Antenne nicht über die elektrische Kraftleitung läuft.
4. Bestätigung des Postamtes, daß die Antenne nicht die Telefonleitung kreuzt.
5. Situationsplan der Antenne.
6. Bestätigung über 10 Zł, welche in der Stadtkassa zu erlegen sind,

Gott sei Dank, daß ... vorläufig nichts mehr gefordert wird. Es zeigte sich jedoch, daß man auch die Kommission (?) bezahlen muß und schließlich war noch eine Bestätigung beizulegen, daß eine konzessionierte Firma die Antenne angebracht hat. (Die Antenne war schon 3 Jahre auf dem Dache.)

Wer wagt es noch eine Antenne unter diesen Verhältnissen anzubringen, der verdient den Orden der »Untergehenden Sonne«. (Kurjer)

#### Internationale Ausstellung in Barcelona.

Im Jahre 1929 und zwar in der Zeit vom 1. April bis 31. Dezember findet in Barcelona eine große internationale Ausstellung statt. Interessenten wenden sich direkt an nachstehende Adresse: Sr. Presidente del Comité Ejecutivo de la Exposición de Barcelona Calle de Lerida 2. Barcelona.

#### Geldknappheit.

Die Geldknappheit am Inlandsmarkte steigt von Tag zu Tag und nicht gerade nur wegen der Diskontkreditreduktion. Man benötigt nicht nur in Łódź sondern auch in den anderen Industriezentren und speziell in Oberschlesien größere Geldbeträge. Auf dem oberschlesischen Industriemarkte zeigen sich letzter Tage größere Mengen von Wechseln, welche zumeist von den D-Banken eskontiert werden. Man zahlt für gutes Wechselmaterial in Warszawa 2, in Łódź  $2\frac{1}{2}$  und in Oberschlesien sogar 2—3%, monatlich.

#### Eine ganz neue Interpretation für Reisende.

Das Amtsblatt der Kattowitzer Handelskammer bringt in ihrer Nummer 15 folgende Verlautbarung:

Das Finanzministerium hat mit Reskript vom 30. Juni 1927, L. DPO 353/III nachstehende Interpretation für die Erwerbung von Patenten seitens der Reisenden herausgegeben.

Wenn ein Angestellter eines Handels- oder Industrieunternehmens auf Grund einer Ermächtigung Aufträge auf Grund vorzulegender Muster sammelt, hat er ein Patent für selbständige Unternehmen Teil III. Kategorie IV um 100 Złoty plus 70% Zuschlag zu lösen. Das Umsatzsteuergesetz kennt keinen Unterschied zwischen fest Angestellten eines Unternehmens oder reisenden Agenten. Die Vergütung dieser Angestellten, ob sie nun feste Bezüge besitzen oder nur Provision erhalten, ist für die Klassifizierung belanglos.

#### Industriestatistik.

Dziennik Ustaw 63 enthält eine Verordnung, betreffend die Industriestatistik in Polen. Danach sind die Besitzer oder Leiter jeder Art von Industrieunternehmen, sei es, daß sie Güter produzieren oder verarbeiten, gleichgültig, ob sie in staatlichen, kommunalen oder privatem Besitz oder Betrieb sind, sofern im Geschäftsjahr vorübergehend fünf oder mehr Arbeiter beschäftigt wurden, verpflichtet, dem statistischen Hauptamt in Warszawa Angaben über den Charakter und die Rechtsform des Unternehmens, die Produktion, Vorräte, den Verbrauch von Rohstoffen und Energien, über die technische Ausrüstung usw. einmal jährlich zu machen.

Befreiung von dieser Vorschrift kann in besonderen Fällen durch den Innenminister erfolgen, der aber auch berechtigt ist in bestimmten Fällen vierteljährlich abgekürzte Berichte einzufordern, sofern es sich um Betriebe handelt, die vorübergehend zumindest 20 Arbeiter beschäftigen. Nichtbeachtung dieser Verordnung wird mit 500 Zł Geldstrafe oder 1 Monat Haft geahndet.

#### Ausstellung Łódź.

In der Zeit vom 15. September bis zum 16. Oktober veranstaltet die Wystawa Ruchoma unter dem Protektorat des Handelsministeriums eine Ausstellung in Łódź. Prospekte in den Büros der Kammer und der Wirtschaftsorganisationen.

#### Messekarten.

Im Büro des „Schles. Merkur“ sind Messelegitimationen für Reichenberg, Leipzig, Wien und Prag erhältlich.

Wir bitten um die Bezugsgebühr.



**Zollentscheidungen.**

Asphaltstein in Pulver Pos. 83 P. 2.

Mexikanische Asphalte, sogenannte „Meks-falt“ und „Spromeks, in Gestalt von schwarzen, mehr oder minder dickem Teig mit dem Geruch von Steinkohlenpech, Pos. 83 P. 3

Chlormagnesium mit Spuren von verunreinigung, daß in Gestalt einer geschmolzenen Masse bzw. kleiner Kristalle ankommt Pos. 104 P. 1 a.

Das Erzeugnis unter dem Namen: „Dr. Vogels Beizusatz“ das für Fabrikationszwecke in Zinkereien bestimmt ist, besteht aus: Schwefelsäure etwa 70%, organischen Verbindungen etwa 8%, Wasser etwa 22% Position 112 P. 25 c.

Doppelsalz „Diuritin“ (theobrominum natrio-salicylicum) Pos. 112 P. 12.

Pilztötendes Pulver „Fungimor“, ein weißes Pulver, stellt eine Mischung von Sublimat, Salz und doppelkohlensaurem Natron dar Pos. 112 P. 15 c.

Anilinsalze Pos. 112 P. 17 c.

„Tonsil“ und „Frankonit“ in natürlichem Zustande wie auch geröstet, in Gestalt eines feinen porösen Pulvers — nach Pos. 66 P. 1.

Die auf dem Wege einer gewissen Verarbeitung veredelten Salze ebenso die künstlich gewonnenen, die sich von den natürlichen durch ihre Einheitlichkeit und Reaktion auf Lackmuspapier unterscheiden, als chemische anorganische Verbindungen, nicht besonders genannt Pos. 112 P. 25 b.

Aktivierter Kohle die durch Röstung von Holzkohle mit Zinkchlorid oder Kaliumchlorid gewonnen wird, in Gestalt kleiner, schwarzer, harter, ruggengrosser Körner, im Handel bekannt unter der Bezeichnung „Poicarbon“, „Carborafin“ Pos. 112 P. 25 c.

Präpariertes Rinderblut, mit den entsprechenden chemischen Mitteln zwecks Konservierung zubereitet Pos. 112 P. 25 c.

Magnesiumpatronen, die aus Aluminiumsulfat in Pulver aus Metallmagnesium in Pulver bestehen, die zusammen in einer besonderen Blechpackung enthalten sind, welche zum Verbrennen obiger Produkte darin zwecks Beleuchtung beim Photographieren bestimmt ist, Pos. 112 P. 25 b.

Migränin als Arznei nach Position 113 P. 1.

Kaugummi Pos. 119 P. 1.

Sichelleim, Maler- und Tapezierer-Pflanzenleime in pulverisiertem und teigförmigem Zustand, ebenso flüssig Pos. 137 P. 5.

Schreibkreiden für Grubenwagen, hergestellt auf künstlichem Wege aus schwefelsaurem Kalk und Baryt mit einer unwesentlichen Leimbeimischung, auch zum Reinigen von Schuhen Pos. 137 P. 5.

Ausgeschnittenes Kupferblech da zur Herstellung von Feuerräumen für Dampfkessel bestimmt ist Pos. 143 P. 6 a.

Aluminiumformen für die Hutfabrikation Pos. 149 P. 2.

Eierschneider aus Aluminiumblech und Eisendraht Pos. 149 P. 7.

Elektrische Hängelaternen mit gußeisernen Armaturen sind nach dem überwiegendem Materiale zu verzollen, nach Gußeisen Pos. 150 P. 7 b bzw. Glas Pos. 77 P. 6 a.

Stahlformen zur Erzeugung von Glaswaren Pos. 153 P. 1 a

Gallsche Ketten Pos. 153 P. 8.

Blechwaren als Nachahmung von Musikinstrumenten, im Handel bekannt unter „Singbo'a“ Pos. 154 entsprechend.

Schnallen für Strümpfe aus Eisendraht mit daran durch ein Baumwoll- oder Gummiband befestigten Gummiknöpfen Pos. 156 P. 8.

Rübenelevatoren als Vorrichtungen zum Heben, Senken und Umlagern von Lasten Pos. 167 P. 7.

Kanaltrockenapparat zum Trocknen von Pelzen Pos. 167 P. 37 b.

Säulen aus Kupferlegierungen, die zum Umgiessen von Bier bestimmt sind Pos. 167 P. 30 b als „Wasserarmatur“.

**Das Ausland auf der Wiener Messe.**

Große Beteiligung an der Herbstmesse.

Die bisherigen Anmeldungen für die in der Zeit vom 4. bis 11. September stattfindende Herbstmesse beweisen, daß die Wiener Messe sich auch bei der Industrie des Auslandes

immermehr als einer jener Faktoren durchsetzt, die geeignet sind, die in allen Ländern herrschenden Wirtschaftskrisen wirksam zu bekämpfen.

Nicht weniger als vier Staaten beteiligen sich durch eigene offizielle Sonderausstellungen an der heurigen Herbstmesse: Belgien, Italien, Japan und die Union der sozialistischen Sowjet-Republiken. Insbesondere die japanische Ausstellung, die zum ersten Male im Rahmen der Herbstmesse stattfindet und für die weitgehende Vorbereitungen getroffen werden, dürfte das Interesse der Besucher in hohem Masse erregen.

Unter den bisherigen Anmeldungen des Auslandes sind diejenigen aus Deutschland die zahlreichsten. Aus der deutschen Schwesterrepublik werden Juwelen, Geschenkartikel, kunstgewerbliche Gegenstände, Musikinstrumente, Spielwaren, Haus- und Küchengeräte, Vervielfältigungsapparate, Füllfedern, Parfümerien, optische Apparate, elektrotechnische Bedarfsartikel, Stahlwaren, Kugellager, Traktoren, Pumpen und Werkzeugmaschinen ausgestellt werden.

Die Tschechoslowakei bringt Textilerzeugnisse, Glaswaren, Raucherartikel, Papier und Parfümeriewaren und landwirtschaftliche Maschinen, Ungarn Haus- und Küchengeräte und Erzeugnisse der dortigen Hausindustrie (Stricke-reien) zur Ausstellung. Die Schweiz wird ihre berühmten Uhren ausstellen, Polen und Griechenland werden den internationalen Besucherkreis der Wiener Messe Erzeugnisse ihrer Hausindustrien vorführen. Die Vereinigten Staaten von Nordamerika sind durch Bürobedarfsartikel und orthopädische Schuheinlagen vertreten,

**Was bietet der Besuch der Reichenberger Messe.**  
(13. — 19. August 1927)

Die allgemeine Mustermesse, in 15 Warengruppen eingeteilt, zeigt im 12 Messehäusern die weltbekannten Erzeugnisse tschechoslowakischer Provenienz, unter denen die Erzeugnisse der Textilindustrie besonders maßgebend vertreten sind. Die im Rahmen der Technischen Messe eingeteilte Textilmaschinen-Messe findet in den Ausstellern von Textilwaren ihre Abnehmer.

Schweizer, reichsdeutsche und englische Fabrikate stehen hier in starker Konkurrenz. Die Ausstellung von Erfindungen und Neuheiten, sowie ein Ueberblick über die gesuchtesten Marken und Typen von Motorrädern ergänzen die umfangreiche Technische Messe. Moderne Geschäftsführung veranschaulicht die Büromaschinenmesse. Eine reiche Auswahl an hochwertigen Qualitätswaren bietet das Messehaus V in Glaswaren, Galanterie-, Luxus-, Spiel und Metallwaren. Die technischen Fortschritte auf dem Gebiete des Rundfunks vertritt die Radiomesse, eine Spezialgruppe bildet die Hotelbedarfsmesse.

Das Haus für Wohnungseinrichtungen und Innendekoration, in welchem gleichzeitig auch die im In- und Auslande hervorragende Klavierindustrie eingeteilt ist, beinhaltet eine hervorragende Ausstellung der leistungsfähigen heimischen Industrie. Die Entwicklung im Werbewesen wird in der Reklame-Messe dargestellt. Die neuzeitliche Inneneinrichtung von Wohnräumen zeigt der Werkbund der Deutschen in der Ausstellung „Die moderne Wohnung“. Die Schaufensterausstellung der Reichenberger Kaufmannschaft wird der Messe ein festliches Gepräge geben.

Doch auch für Naturfreunde bietet Reichenberg in seiner reizenden Umgebung viel Abwechslung. Eine Erholungsreise nach den weltberühmten böhmischen Badeplätzen Karlsbad, Franzensbad, Marienbad und dem herrlichen Riesengebirge läßt sich leicht dem Besuche der Reichenberger Messe anschließen.

Die Einreise ohne Paßvisum, eine 33% Fahrpreismäßigung auf den ösl. Bahnen, sowie Fahrpreismäßigung in Deutschland 25%, Oesterreich 25%, Italien 30%, Polen ca 33%, Rumänien 50% für die Rückreise, S. H. S. 50%, Ungarn ca 33%, sowie Ermäßigung auf verschiedenen Schifffahrtslinien erleichtern den Besuch der Reichenberger Messe.

**Vom Meßamt Leipzig.**

Im Anschluß an die Bekanntmachungen betr. ermäßigte Fahrtausweise für die kommen-

de Herbstmesse, wird auf Wunsch der Deutschen Reichsbahngesellschaft mitgeteilt, daß die Meßamtlichen Ausweise derjenigen Messebesucher, die zur Fahrt nach Deutschland von den ermäßigten Fahrausweisen Gebrauch machen, bei Aushändigung des Fahrausweises abgestempelt werden müssen. Weiter werden die Verkaufsstellen dahingehend erweitert, daß die ermäßigten Fahrkarten auf jeder Grenzübergangsstation, ab der solche ermäßigte Karten (Beuthen und Oderberg) gelten, aufgelegt werden.

**Das Finanzstrafgesetz.****Teil II.****Zuständigkeit und Verfahren.****Abschnitt III.****Zuständigkeit und Verfahren der Gerichtsbe-hörden.****Die Kreisgerichte (Friedensgerichte).**

Art. 215. Bei den Kreisgerichten (Friedens-) entscheidet über die, diesem Gesetz unterliegenden Angelegenheiten ein Berufsrichter, in dem ehemals russischen Teilgebiet ein Friedensrichter ohne Teilnahme der Schöffen.

**Das Zusammentreffen von Vergehen.**

Art. 216. Im Falle des Zusammentreffens eines, diesem Gesetz unterliegenden Vergehens mit einem, der Verurteilung nach einem anderen Gerichtsverfahren unterliegenden Vergehen, unterliegt jedes von diesen Vergehen unabhängig von dem anderen der Beurteilung.

Jedoch kann in solchen Fällen des Zusammentreffens mit (Art. 22) oder ohne Tateinheit, falls die betreffenden Handlungen unter sich in Verbindung stehen, das Bezirksgericht (der Finanzstrafausschuß) anordnen die gemeinsame Untersuchung und Aburteilung der Angelegenheiten vor dem Finanzausschuß, dann, wenn alle der Zuständigkeit des Bezirksgerichts unterliegen, als auch dann, wenn die einen diesem Gericht unterliegen, die anderen dem Kreisgericht (Friedens-). In diesem Fall wendet das Gericht (der Finanzstrafausschuß) auf beide Arten von Vergehen die Vorschriften des allgemeinen Strafverfahrens an bei entsprechender Anwendung der Vorschriften der Art 217—227 und Art. 228 betreffend ein, auf Grund dieses Gesetzes der Bestrafung unterliegendes Vergehen; die Vorschrift des Art. 227, Abs. 1 wird jedoch nur dann angewandt, falls der durch das Protokoll bestätigte Umstand ausschließlich ein auf Grund dieses Gesetzes der Bestrafung unterliegendes Vergehen betrifft: die auf Grund des Art. 227, Abs. 2 verlesenen Protokolle können als Beweise berücksichtigt werden auch bei einem, nicht diesem Gesetz unterliegenden Vergehen, falls der Inhalt des Protokolls die Beschreibung des Gegenstandes des Vergehens betrifft (seiner Qualität, Menge, Wert, Ort der Beschlagnahme, Herkunft usw.).

Die Bestimmungen des vorhergehenden Absatzes finden jedoch keine Anwendung falls das im Zusammentreffen befindliche Vergehen der Zuständigkeit der Schwurgerichte unterliegt; in diesem Fall erfolgt die Verurteilung jeder dieser Fälle getrennt.

Die Bestimmungen des Absatzes 2 werden entsprechend bei dem Kreisgericht (Friedens-) angewandt, falls das mit einem anderen zusammentretenden Vergehen seiner Zuständigkeit unterliegt.

**Das Verfahren bei Haftpflichtigen als dritte Personen.**

Art. 217. Das Gericht (der Untersuchungsrichter) kann einen als dritte Person Haftpflichtigen zur persönlichen Stellung vorladen zwecks Verhör, und, falls derselbe sich nicht stellen sollte, seine Einlieferung anordnen.

Der Haftpflichtige ist von der Hauptverhandlung zu benachrichtigen mit dem Hinweis, daß derselbe sich dazu persönlich oder mit einem Verteidiger, oder durch einen Bevollmächtigten stellen kann. Nichtstellung desselben bedeutet kein Hindernis für die Durchführung der Verhandlung und die Urteilsfällung, die in diesem Fall nicht als ein Versäumnisurteil angesehen wird. Hiervon ist der Haftpflichtige in der Benachrichtigung in Kenntnis zu setzen.

(Fortsetzung folgt.)

**BEACHTEN SIE unsere Anzeigen auf der letzten Seite dieser Ausgabe.**



**Adressentafel:**

für Industrie, Handel und Gewerbe der  
Wojwodschaft Schlesien.

**Bekleidungs-Gegenstände:**

Kaufhaus O. HILKE, Cieszyn, Tel. 207. Modespezialitäten. Stoffe, Zugehöre.

LUDWIG KÖNIGSTEIN, Cieszyn, Tuch- u. Manufakturwaren.

JAKOB ZEHNGUT, Cieszyn Plac teatralny 16 Handel towarów tekstylnych

THEODOR BAIBOK, Cieszyn Kürschner-Pelzkonfektion.

OLGA KRZOSKA, CIESZYN, Głęboka 33 Ajour-, Pliséé-, Vordruckerei-, Handarbeiten.

Strickwarenfabrik ANTON LEWINSKY, Cieszyn Głęboka 47. Telephon Nr. 227.

„PALAS“. Erste schlesische Schirm- und Stockfabrik G. m. b. H. w Skoczowie liefert alles von der billigsten bis zur feinsten Sorte. Handel mit sämtlichen Schirmbestandteilen.

**Gastronomie:**

HOTEL BRAUNER HIRSCH, CIESZYN Hotel — Restaurant — Kaffee

KAFFEE ZENTRAL, Cieszyn, Rynek Telefon 10 Treffpunkt der Geschäftswelt.

**Hygienie:**

KÖLNISCHWASSER-FABRIK „Johann Maria Farina“ gegenüber dem Rudolfplatz Filiale Cieszyn Viktor Fizia Tel. 244.

DEPOT NATÜRLICHER MINERALWASSER und Quellsalze Ed. Kröglér, Cieszyn.

EDWIN KULKA, Cieszyn, Telefon 40. Postfach 13. Chemisch- Pharmazeutische Präparate. Behördl. concess. Verschleiß sämtlicher Gifte.

ZAHNÄRZTLICHES ATELIER, Cieszyn, Głęboka 62, II. Stock, Dentist Arnold Borger.

**Innendekorationen:**

Möbelhaus JOSEF MASTNY, Cieszyn, Lager bester Wiener Möbel Tel. 69.

Möbelstoff-Fabriken PHILIPP HASS & SÖHNE, Bielsko, Jagiellońska 4 — Teppiche, Möbelstoffe, Vorhänge, Decken und Ueberwürfe.

BIELITZER TEPPICHINDUSTRIE, Ges. m. b. H., Bielsko, ul. Piłsudskiego 19. Handgeknüpfte Teppiche in reichster Muster- u. Größenauswahl. Anfertigung jeder beliebigen Größe nach Bestellung. Imprägnierung gegen Mottenfraß.

**Lebensmittel und Liköre:**

NORDIA-HAWE Fischkonservenfabrik, Dziedzice Verlangen Sie Offerte!

THOMAS KOPY, Cieszyn Rynek, Speze-reiwaren — Samen — Wildpret.

»LUCULLUS« Senffabrik-Verkaufskontor, Cieszyn, Hotel Hirsch, I. St. T. 9. Telefon 115. ED. KRÖGLER, Cieszyn, ul. Głęboka 8 Kolonialwaren, Farben, Lacke.

Cukiernia MAXYMILIAN BLUMBERG, Głęboka 49, billigste Einkaufsquelle von Schokoladen, Konfekt und Bonbons. Wiederverkäufer herhalten Rabatt.

**Lederwaren:**

T. POLLAK i SKA, Cieszyn, Peitschen-, Riemen- und Lederwaren-Erzeugung.

**Papier:**

„COLORIA“ Chem. techn. Industrie G. m. b. H. Cieszyn, Farbbänder, Karbonpapier, Indigopapier und Siegellacke.

EDUARD FEITZINGER, Cieszyn, Photograph, Platten, Apparate, Buch- u. Papierhdlg.

WECHSBERG & BLEICHER, Papiersäcke u. Kartonagenfabrik. Bielsko Bleichstr. 78.

RUDOLF PSZCZOLKA, Inseratenbüro und Zeitungsvertrieb, Cieszyn, Tel. 294.

F. MACHATSCHKE lithogr. Kunstanstalt, Cieszyn, Telefon 258-II.

E. ADAMUS, Cieszyn, Głęboka 6, доставляет приборы канцелярные и школьные.

**Radiotechnik**

ALSCHER & ZIPSER, Bielsko, Wyspiańskiego 12, Telefon 190. Spezialunternehmen für Radiotechnik mit behördlicher Baukonzession.

**Transportwesen:**

„AUSTRO-SILESIA“ Spedition, Cieszyn Tel. 218, 271/IV.

INTERNATIONALE TRANSPORTE, Speditionsbureau ALFRED BERGER, vormals Filiale W. Arm G. m. b. H. Tschechisch-Teschen, Telefon 129, Bahnhofstraße 7.

**Versicherungen:**

Towarzystwo ubezpieczeń „SILESIA“, spółka Akcyjna główna Reprezentacja Cieszyn, Niemiecka 32.

„ASSICURAZIONI GENERALI“, Cieszyn, Hotel Hirsch Nr. 43.

SCHLESISCHES TREUHAND-BÜRO Bielsko, Plac Smolki 4, Telefon 743/VI. Gerichtlich beeidete Buchsachverständige.

PRZEDSIĘBIORSTWO CZUWANIA I STRAŻY NOCNEJ (Wach- und Schließunternehmen), Cieszyn. Inh. B. PILZER, Srebrna 1.

**Zeitungen:**

„RADIOWELT“ Illustriertes Wochenblatt, populärste Radiozeitung, Wien I., Pestalozzlg. 6/k

„RADIO WOCHE“ mit Radioprogramm Europas Wien I. d. Burg, Zehrgadenstiege.

„TYGODNIK HANDLOWY“ Organ Stowarzyszenia Kupców Polskich Warszawa, ul. Szkolna 10. Najważniejsze ekonomiczne pismo w kraju, rozsyłane do instytucji, kooperatyw i firm prywatnych na obszarze S. S. S. R.

AJENCJA WSCHODNIA — Telegrafenagentur „Der Ostdienst“ täglich erscheinender Kurztel für Valuten, Devisen, Wertpapiere und Waren. Wichtig für Jedermann. Warszawa, Nowy Świat 16.

**Radioapparate „Radiopol“**

sind die besten!

**„Radiopol“ 2-Röhrengerät**

für alle Wellenlängen mit garantiertem Lautsprecherempfang der größeren Sender bei einwandfreier Hochantenne.

**„Radiopol“ 3-Röhrengerät**

für alle Wellenlängen mit Kopfhörerempfang von ganz Europa bei Zimmerantenne und Lautsprecher-Empfang der großen Sender

**„Radiopol“ 4-Röhrengerät**

für alle Wellenlängen, das Beste was es heute überhaupt gibt, mit garantiertem Lautsprecherempfang von ganz Europa.

**Achtröhren-Neutrodynengerät,**

Luxusausführung, für alle Wellenlängen, zum Betrieb mit Rahmenantennen.

Installation von Hochantennen und kompletten Radioanlagen, Reparaturwerkstätte.

Spezialunternehmen für Radiotechnik mit behördlicher Baukonzession.

**ALSCHER & ZIPSER, Bielsko,** Wyspiańskiego 12, Telefon Nr. 190.

Verkaufsstelle: Radiomaterial Robert Krishke, BIELSKO, Rynek 24, Tel. 771-VI.

**VIII. REICHENBERGER MESSE**

13. bis 19. August 1927.

Bekannt günstiger Einkaufsmarkt aller tschechoslovakischen Exportwaren vornehmlich weltbekannter Textilien.

Besucher aus Polen genießen Fahrpreismäßigungen: in Polen Klasse für Klasse, 33% in der Tschechoslowakei

**Einreise ohne Passvisum**

Legitimationen erhältlich: Cieszyn: Messebüro Schles. Merkur, Bielsko: „Orbis“ Reisebüro.

**Die Leipziger Messe**

23. August bis 3. September

ist der günstigste Einkaufsplatz der Welt und die größte Musterschau Europas. Mehr als 1600 Warengruppen aller Branchen sind vertreten. 10.000 Aussteller aus 21 Ländern stellen das Beste und Vollkommenste zur Schau. — Verlangen Sie nähere Auskunft vom ehrenamtlichen Vertreter für das Teschner Schlesien ROBERT BERGER, Cieszyn, Tel. 115, 33, 156 oder direkt vom LEIPZIGER MESSAMT, LEIPZIG.

**Wiener Messe**

4. bis 11. September 1927.

**Sonderveranstaltungen:**

**Belgische Ausstellung,  
Italienische Ausstellung,  
Japanische Ausstellung.**

„Technische Neuheiten und Erfindungen“, Hotelbedarfsmesse, Reklameausstellung, Radiomesse, Wiener Pelzmode-Salon.

Kein Passvisum! Mit Messeausweis und Reisepaß freier Grenzübergang nach Oesterreich! Kein tschechoslovakisches Durchreisevisum! Bedeutende Fahrpreisbegünstigungen auf den polnischen, deutschen, tschechoslov. und österr. Bahnen, sowie im Luftverkehr.

Auskünfte aller Art sowie Messeausweise (à Zt 7.—) beider Wiener Messe — A. G., Wien VII.

sowie — während der Dauer der Leipziger Herbstmesse — bei der Auskunftsstelle in Leipzig, Oesterreich. Meßhaus, Hainstrasse 16 — 18, und bei der ehrenamtlichen Vertretung in Cieszyn: Messebüro „SCHLES. MERKUR“ Telefon 115, 33, 156.

**Hochinteressant**

ist die illustrierte, populäre Radiozeitschrift

„RADIOWELT“

(Kupferdruck).

Außer allen europäischen Sendeprogrammen interessante Aktualitäten u. wertvolle techn. Abhandlungen. Einzelpreis Zt 1.—. Probenummer gratis. Wiener Radioverlag, Wien, I., Pestalozzlgasse 6/k.

**Rechtsanwalt Dr. Silbiger**

gerichtlich beeideter Dolmetsch der deutschen, polnischen u. französischen Sprache. Verteidiger in Strafsachen u. Militärgerichtsverteidiger, führt seine

**Advokaturskanzlei in Bielsko,** ul. Jagiellońska 7 (Hauptstrasse)

gemeinsam mit

**Rechtsanwalt Dr. POPPER,** Telefon Nr. 136.



# Schlesischer Merkur

## ORGAN FÜR INDUSTRIE, HANDEL U. GEWERBE

VII. Jahrgang.

Cieszyn, Mittwoch, den 17. August 1927.

Nr. 63.

## Verordnung über das Gewerberecht.

## Teil I.

## Grundbestimmungen.

Art. 1. Als Gewerbe im Sinne dieser Verordnung wird jede Lohnbeschäftigung oder Unternehmen, das selbständig und berufsmäßig ausgeführt wird, angesehen ohne Rücksicht darauf, ob es erzeugend, verarbeitend, handeltreibend oder diensttuend ist.

Art. 2. Ein Gewerbe im Sinne dieser Verordnung ist nicht und unterliegt nicht ihren Vorschriften:

1. Ackerbau, Gärtnerei und Forstwirtschaft;
2. Fischerei und Jagd;
3. Unternehmen, die durch Vorschriften der Berggesetze geregelt sind;
4. Unternehmen, die auf Grund von Gesetzen ausschließlich dem Staate vorbehalten sind;
5. Eisenbahn-, Schifffahrt, Fähre-, Flugzeug- (Luftschifffahrt) Unternehmen;
6. Auswanderungsunternehmen und Agenturen;
7. Elektrizitätswerke, die zur Erzeugung, Umarbeitung, Übersendung und Verteilung der elektrischen Energie dienen;
8. Lehr- und Erziehungsanstalten, die Berufsarbeit der Privatlehrer und Erzieher der Jugend;
9. Kranken-, Bade- und Kuranstalten, Ambulatorien, Heilanstalten für Tiere;
10. Banken, Wechselstuben, Kredit- und Versicherungsinstitutionen, öffentliche Lagerhäuser;
11. die Berufsarbeit der Rechtsanwälte, der gerichtlichen Verteidiger, Notare, Ingenieure, Architekten, Baumeister (Bautechniker), Landmesser, Vermesser, Patentanwälte;
12. die literarische Betätigung, das künstlerische Schaffen, der Selbstverlag eigener Werke, die Herausgabe und der Verkauf von Zeitschriften;
13. die Berufsarbeit der Ärzte, der Tierärzte, Apotheker, Feldschere, Dentisten, Zahntechniker, Hebammen, Pfleger, Sanitäter, Masseure;
14. Apotheken, bakteriologische Laboratorien und Laboratorien für die ärztliche Diagnostik, die Herstellung und der Verkauf von Serum, Impfstoff, organo-therapeutischer Präparate, sowie heilender und Krankheiten vorbeugender Bakterienprodukte, die Erzeugung und der Verkauf betäubender Substanzen und Präparate, der Kleinverkauf von Giften und Heilmitteln;
15. die Berufsarbeit der vereidigten Handels-, Börsen-, Wechsel-, Waren- und Schiffsmakler;
16. Unternehmen für Vergnügen, Konzerte, Theatervorstellungen, Schaustellungen und andere öffentliche Belustigungen jeglicher Art;
17. das Hausgewerbe (erzeugende Lohnbeschäftigung, die als Nebenbeschäftigung und ausschließlich mit Hilfe der zur Familie oder zu den Dienstboten des Hauses gehörenden Personen ausgeübt wird);
18. die Arbeitsvermittlung;
19. die Unternehmen der Privatdetektive;
20. die Büros für Gesuche und Eingaben;

21. der Handel mit solchen Gegenständen und solchen Waffen und Munitionen, die ausschließlich Kriegszwecken dienen;

22. Unternehmen, die zum Zweck haben die Vermittlung beim Verkauf von Grundstücken, sowie die Durchführung der Parzellation, Siedelung und landwirtschaftlicher Regulierungen auf den außerhalb der Stadtgrenzen liegenden Gebieten.

Eine Verordnung des Ministerrates wird festsetzen, in welchen Grenzen diese Verordnung auf Staatsunternehmen, sowie gewerbliche Arbeit der öffentlichen Lehranstalten, der Straf- und Besserungsanstalten Anwendung haben wird.

Art. 3. Die Führung des Gewerbes ist frei und jedem gestattet, soweit diese Verordnung in dieser Beziehung nicht Ausnahmen und Beschränkungen vorsieht.

Die auf Grund der bisherigen Vorschriften erworbenen Berechtigungen zur Führung des Gewerbes bleiben in Kraft.

Diese Verordnung berührt nicht die gewerblichen Berechtigungen aus dem Gesetz über den Schutz von Erfindungen, Mustern und Warenzeichen.

Art. 4. Beim Betrieb des Gewerbes genießt der Ausländer die gleichen Rechte wie der Bürger des polnischen Staates, wenn in seinem Vaterlande der polnische Bürger die gleichen Rechte wie die Bürger des Ortes genießt.

Die Gegenseitigkeit muß durch Bezugnahme auf internationale Verträge festgestellt sein. Kann der Ausländer die Gegenseitigkeit in der obigen Weise nicht nachweisen, entscheidet über seine Zulassung zum Erwerb der gewerblichen Berechtigung und zum Betriebe eines Gewerbes der Minister für Handel und Gewerbe im Einvernehmen mit dem Minister des Äußeren und mit dem Minister des Inneren nach Anhören des Gutachtens der Handels- und Gewerbekammer oder der Handwerkskammer.

Art. 5. In gewerblichen Unternehmen, die zu Rechtshandlungen unfähigen und zu minderjährigen Personen gehören, sind Vertreter zu bestellen, die die gesetzlichen Bedingungen zum selbständigen Betriebe des Gewerbes besitzen. Diese Vorschrift betrifft nicht Minderjährige, die auf Grund besonderer Vorschriften zu Rechtshandlungen fähig sind.

Beim Erwerb der Berechtigung und beim Betriebe eines Gewerbes müssen juristische Personen sich den Vorschriften dieser Verordnung fügen; insbesondere müssen sie einen Vertreter bestellen, der die gesetzlichen Bedingungen zum Betriebe des Gewerbes besitzt.

Art. 6. Unabhängig von den aus dieser Verordnung sich ergebenden Beschränkungen unterliegt der Betrieb des Gewerbes den Gesetzen über Steuern, Zoll, staatliche Ausschließlichkeit, Arbeitsschutz, den Vorschriften über öffentliche Sicherheit und Ruhe, den sanitären, veterinären, Bau-, Feuer-, Wege-, Eisenbahn-, Wasser-, Probiervorschriften, den Vorschriften über Dampfkessel, Maße, schließlich den Vorschriften über die Militärpersonen und staatlichen Zivilfunktionäre.

(Fortsetzung folgt.)

## Mittellung der Budapester Handels- und Gewerbekammer.

Die Generalversammlung der Hauptstadt Budapest hat im Monat Mai die Munizipalanleihe von 20 Millionen Dollar einstimmig votiert. Von den Angeboten wurde das der Bankers Trust Company angenommen. Die günstigen Bedingungen der Anleihe bilden ein sicheres Zeichen des Vertrauens der internationalen Finanzwelt, andererseits bieten sie die Möglichkeit, die von der Generalversammlung im Werte von 107 Millionen Pengö bewilligten öffentlichen Arbeiten, wie Erweiterung der Elektrischen und Wasserwerke, des Autobusbetriebes, der Schlachtbrücken und Markthallen, usw. auszuführen.

Im Laufe des Monats Mai war eine allgemeine Spannung auf sämtlichen internationalen Geldmärkten wahrnehmbar. Was die ungarischen Verhältnisse betrifft, trat besonders die Provinz mit größeren Ansprüchen auf, was einerseits mit der Zurückziehung der bei den Provinzbanken deponierten Beträgen von seiten der Komitats- und Stadtverwaltungen zu erklären ist, welche Beträge sie im Herbst hinterlegt hatten, jetzt aber zur Ausführung der beschlossenen Investitionen behoben haben, des weiteren aber auch mit den für die Saisonarbeiten der Landwirtschaft in Anspruch genommenen bedeutenden Beträgen im Zusammenhange steht.

Die Börse war nicht in Geldnot, im Gegenteil, die von der Börse zurückgezählten Beträge überstiegen den Bedarf. Demzufolge haben sich die Lombardzinsen nicht erhöht und es sind auch gegenwärtig Lombarddarlehen zu  $8\frac{1}{2}\%$  erhältlich. Die großen Geldinstitute diskontieren die Wechsel erstangiger Budapester Hände zu  $6\frac{7}{8}\%$ , für zweitklassige Wechsel mußten  $7\frac{1}{2}-8\%$  bezahlt werden.

Infolge der flauen Tendenz der Berliner und Wiener Börse, hat sich die gleiche Tendenz auch der Budapester Effektenbörse bemächtigt und da sie ständigen Charakter annahm, sind die in den ersten drei Monaten des Jahres erzielten Aufwertungskurserhöhungen, die eine 30—35%ige Zunahme des Aktienvermögens zur Folge hatten, zu einem Ruhepunkt gelangt. Die flauere Tendenz der ersten Börsenwoche erstreckte sich nur auf die Industriewerte, die Bankpapiere waren fest, ja sie erzielten sogar einen Kursgewinn. Als Resultat der im Mai abgeschlossenen Hausseperiode kann festgestellt werden, daß das Aktienvermögen der Ungarischen Allgemeinen Steinkohlen A. G. 180 Mill. Pengö erreicht hat, während das Aktienvermögen bei sechs anderen führenden Unternehmen den Betrag von je 50 Millionen Pengö und bei weiteren 24 Unternehmen den Betrag von je 10 Mill. Pengö überstiegen hat.

## Interpretationen des Umsatzsteuergesetzes.

Das Finanzministerium hat mit Rundschreiben vom 13. Juli 1927, L. DPO (6816/III/27 auf Grund der Petitionen der Kaufleuteorganisationen nachstehende Interpretationen bekannt gegeben:

I. Das Ansuchen der Kaufleuteorganisationen, das Inkasso der Fakturenbeträge für Rechnung ihrer Auftragsgeber durch die Handelsvermittler, die ausländische Firmen vertreten und im Inlande



## Vormerkkalender

1927

August

31 Tage

|    |          |                                                                                  |
|----|----------|----------------------------------------------------------------------------------|
| 18 | Donn.    | Paßgesuche für Messebesucher einreichen.                                         |
| 19 | Freitag  | Schluß der Messe Reichenberg                                                     |
| 20 | Samstag  | Arbeitslosenversicherungsprämie fällig.                                          |
| 21 | Sonntag  | Mitgliedsbeiträge bezahlen.                                                      |
| 22 | Montag   | $\frac{1}{2}$ der Umsatzsteuer 1926 am 15. August als II. Rate, ohne Zufristung. |
| 23 | Dienstag | Umsatzsteuer pro Juli 1927 für monatlich Zahlende.                               |
| 24 | Mittw.   | Messekarten für Leipzig und Wien besorgen.                                       |

Lager unterhalten, woselbst die Auslandswaren aufbewahrt werden, nicht als gesonderte Handelsunternehmung im Sinne des § 5, Punkt 5 anzusehen, kann nicht berücksichtigt werden. Der letzte Absatz des § 16 der Durchführungsverordnung sagt ausdrücklich, daß das Inkasso von Fakturenbeträgen für ausländische Firmen und die Lagerhaltung ausländischer Waren dem Handel gleichzustellen ist. Die Umsatzsteuer ist demnach so wie beim Handel zu entrichten. Eine Modifizierung dieser Gesetzesstelle kann seitens des Finanzministeriums nicht durchgeführt werden.

II. Ebenso ist es bei dieser Art Geschäfte vollkommen gleichgültig, ob diese Handelsvermittler spezielle Verträge besitzen oder Handelsbücher führen.

III. Dagegen wird das Finanzministerium das Ansuchen der Kaufleuteorganisationen betreffend Befreiung von der Umsatzsteuer vom Warenwerte für Geschäfte der Handelsvermittler mit inländischen Waren für inländische Lieferfirmen, berücksichtigen und ist in solchen Fällen die Umsatzsteuer nur von der Provision zu bezahlen, wenn bei Unternehmen die inländische und ausländische Waren vermitteln, die Transaktionen für inländische Firmen durch einen Vertrag erwiesen werden können.

Bei dieser Gelegenheit gibt das Finanzministerium, bekannt, daß Handelsunternehmen auch den kommissionsweisen Verkauf (5 Prozent von der Provision) durchführen können und genügt ein Patent zumindest der II. Handelskategorie. Wenn dasselbe Unternehmen jedoch auch die Handelsvermittlung durchführen wird, so ist ein gesondertes Patent im Sinne des II. Teiles des Umsatzsteuergesetzes zu lösen.

IV. Das Finanzministerium sieht es nicht ein, daß die Besteuerung der Agentenprovisionen in der Höhe von 5 Prozent zu hoch wäre und die Unternehmen zu sehr belasten würde.

## Auf diverse Anfragen:

Den Vorschriften des Mieterschutzgesetzes unterliegen nicht:

1. a) die im Bereiche von Bahnhöfen und Eisenbahnlinien gelegenen Gebäude, die im Eigentum des Staates oder einer privaten Eisenbahnunternehmung stehen und für Zwecke des Eisenbahndienstes oder zur Unterbringung von Arbeitern des Eisenbahnunternehmens bestimmt sind mit Ausnahme der Wohnhäuser für Eisenbahnarbeiter, die im Teschener Teil der Wojewodschaft Emeritalsfonds (Pensions- und Provisionsfonds) errichtet werden, wie auch mit Ausnahme derjenigen Eisenbahnverwaltung an Eisenbahngenosenschaften vermietet sind;

b) Gebäude, die am 1. April 1924 im Eigentum des Staates oder eines Selbstverwaltungsverbandes standen und für Militärzwecke bestimmt sind, in denen Zivilpersonen im Interesse der Landesverteidigung das Wohnen untersagt ist;

c) Wohnungen, welche die Diestbesoldung oder einen Teil derselben darstellen, mit Ausnahme jedoch derjenigen Wohnungen, die durch Hausmeister oder Hausverwalter aus dem Titel

einer Entschädigung für deren Dienstleistungen benützt werden, sowie der in Fabriks- und Grubenhäusern (Familienhäuser) benützten Wohnungen;

d) Wohnungen in Hotels, Gastwirtschaften und Pensionen (möblierte Zimmer) die täglich vermietet werden, ausgenommen jedoch, wenn der Mieter die Wohnung mindestens seit einem Jahre vor Inkrafttreten dieses Gesetzes bewohnt; diese Ausnahme betrifft nur die Emission nicht aber den Preis, den der Wohnungsmieter auf Grund amtlichen Preistarifes zu entrichten hat;

e) Wohnungen in Sommerfrischen und Kurorten, die an Saison Gäste vermietet werden;

f) Lokale, die Vergnügungsunternehmungen, wie Kinotheater, Kabaretts, Tanz-, Spiel- und ähnl. Unternehmungen vermietet sind, es sei denn, daß das Unternehmen ausschließlich Kultur- und Bildungszwecken dient;

g) Räume, die an Banken und Wechselstuben, sowie an andere Kreditunternehmen vermietet sind, ohne Rücksicht auf deren privaten oder öffentlichen Charakter;

h) Gebäude im oberschlesischen Teil der Wojewodschaft deren Bau nach dem 1. Juli 1918 fertiggestellt wurde, sowie Gebäude im Teschener Teil der Wojewodschaft, bezüglich deren die Benützungsbewilligung nach dem 27.1. 1917 erteilt wurde; überdies Gebäude oder ihrer Teile die nach der oben genannten Zeit einem grundlegenden Umbau unterzogen worden sind, sofern hierdurch Wohnräume geschaffen wurden, wie auch auf- und zugebaute Wohnungsteile, falls dies gleichfalls nach den oben angeführten Zeitabschnitten erfolgte.

Diese Bestimmungen finden keine Anwendung auf die vor dem 1. Januar 1924 erbauten Fabriks- und Grubenhäuser (Familienhäuser).

i) sämtliche Gärten und Plätze, sowie bezüglich der Höhe des Mietzinses diejenigen Räume und Baulichkeiten, welche durch Regierungs- oder Selbstverwaltungsbehörden gemietet wurden.

2. Der Vermieter kann die Entfernung eines Mieters aus den unter a), b), c), f), g), h) und i) genannten Räumen nur zum Schlusse des Kalenderquartals bei vorheriger mindestens dreimonatlicher Kündigung verlangen.

**Wichtig für Ausländer, die ständig in Polen wohnen.**

Wenn ein ausländischer Staatsbürger, der ständig in Polen wohnt, nach Danzig fahren will, muß derselbe einen ordnungsmäßigen Paß und ein Visum der polnischen Behörden haben. Während polnische Staatsbürger nur einen Personalausweis haben müssen, müssen Ausländer, die in Polen wohnen, unbedingt einen Paß mitnehmen.

Ein Reisender, Ausländer, in Polen seit Jahrzehnten wohnhaft, fuhr in den letzten Wochen nach Danzig und mußte in Tczew den Zug verlassen, da er nur einen von der politischen Behörde ausgefertigten Personalausweis hatte. Der Beamte bei der politischen Börde in Tczew war sehr ungehalten, daß der Reisende keinen Paß mitgenommen hat.

Auch wir wußten es nicht, daß solche Vorschriften existieren und wäre es zur Hebung des Fremdenverkehrs nötig, eine genaue Sammlung aller Verbote des Reiseverkehrs fein säuberlich in einem Buche herauszugeben. Wenn man schon zu uns kommt, will man wenigstens vor solchen Unannehmlichkeiten bewahrt bleiben und was heute dem in Inland wohnenden Ausländer passiert, kann auch jedem Touristen oder Vergnügungsreisenden begegnen.

## Messekarten.

Im Büro des „Schles. Merkur“ sind Messelegitimationen für Leipzig, Wien und Prag erhältlich.

## Neuerscheinung.

Die Zentraleinfuhrkommission in Warszawa hat eine Broschüre unter dem Titel „Die Einfuhrreglementierung — Meinungsäußerungen aus Wirtschaftskreisen“ in polnischer Sprache herausgegeben und ist diese Broschüre bei der Handelskammer und den Wirtschaftsorganisationen um Zł 2.50 pro Exemplar erhältlich.

Nach Meinung der Allgemeinheit wäre es weitaus praktischer und für die Allgemeininteressen wertvoller, wenn sich die Zentraleinfuhrkommission dafür einsetzen wollte, daß die Er-

ledigung von Einfuhrgesuchen weniger als zwei Monate beansprucht und nicht mit der Herausgabe derartiger Broschüren sich befaßt.

## Bank Polski Bilanz.

Die Bank Polski gibt mit dem Abschluss vom 31. Juli folgende Änderungen bekannt: Banknotenumlauf stieg um 50.5 Millionen auf 744.9 Mill.

Wechselportefeuille stieg um 16 Millionen auf 406 Mill.

Auslandsvalutenverpflichtungen verminderten sich um 1.25 Mill. auf 21 Mill.

Valutenvorrat ohne besondere Änderungen auf 220.7 Mill.

Goldvorrat auf 164.7 Mill. gestiegen.

## Sprachpflege.

LE TRADUCTEUR, französisch-deutsches Sprachlehr- und Unterhaltungsblatt.

Das in der Schule gelernte Französisch lebendig machen und das Lesen und Sprechen geläufig werden zu lassen als ob man da drüben gelebt und studiert hätte, erreicht man, wenn man TRADUCTEUR sich hält.

Nach wie vor sei die anregende Art, sich in der französischen Sprache mit Hilfe dieses Blattes zu üben und zu vervollkommen, bestens empfohlen.

Probenummer kostenfrei durch den Verlag des „TRADUCTEUR“ in La Chaux-de-Fonds (Schweiz).

## Ein praktisches Nachschlagewerk.

Getreidekaufleute, Exporteure, Importeure, Advokaten, Müller, Landwirte und sonstige Berufe, welche sich mit der Getreideindustrie oder dem Verkaufe beschäftigen, müssen über alles was die Branche bringt orientiert sein, wenn sie nicht unnütz Schaden erleiden wollen. Aus diesem Grunde soll jeder der in diesem Fache zu tun hat, den „Poradnik dla Kupców, Eksporterów, Młynarzy i Ziemiaków“ beim Verlage in Lwów ulica Rejtana 6, sofort bestellen.

## Das ist praktisch.

Der Plattenkoffer besteht aus einem zweiteiligen Klappkasten mit Überschlappklappe, die mittels Schloß verschließbar ist. Die die Platten aufnehmenden Beutel liegen nicht lose aufeinander, sondern sind an einem Harmonikafaltentrücken befestigt.

Durch den neuen Konzeptionalter wird die Leistungsfähigkeit einer Maschinschreiberin erhöht. Der abzuschreibende Text befindet sich unmittelbar über der Papierwalze, so daß die Schreiberin, bequem gerade sitzend, ihr Stenogramm und darunter die Reinschrift in der richtigen Höhe vor Augen hat.

Der Wäschesprenger ist für Waschanstalten und Haushaltungen besonders geeignet. Die Wäsche wird gleichmäßig benetzt, deshalb keine Sporen und keine Stockflecken.

Apparat zum Verschließen von Konservengläsern: Der Apparat wird am Gasschlauch angeschlossen, der Gashahn geöffnet und das austretende Gas am Kugelnopf angezündet. Glasdeckel mit einer Seite auflegen, Blitzflamme 3 Sekunden ins Glas halten, den Apparat aus dem Glas ziehen und den Deckel mit mäßigem Druck schließen.

Der Messer- und Scheren-Schärf- und Putzapparat ist durch leichteste Handhabung zum schnellen Schärfen und Putzen von Messern, Scheren, Hackbeilen, Sicheln usw. sehr geeignet.

Interessenten erhalten durch die Administration der W. E. Z. Leipzig die Lieferfirmenadressen.

## Kassaeingänge im Juli.

Die Kassaeingänge bei den Staatskassen sind im Juli 1927 um 74.9 Mill. höher gewesen als im Jahre 1926 und betrugen 169.7 gegenüber 134.8 Mill. Złoty.

Die Steuern inklusive dem 10%igen Zuschlag betrugen 50.3 Millionen (41.2 Mill. 1926), direkte Steuern 16.6 Mill. (14.8 Mill. 1926) Stempelgebühren 13.6 Mill. (10.4 Mill. 1926), Zollgebühren 29.6 Mill. (16.8 Mill. 1926), Monopole 59.6 Mill. (51.6 Mill. 1926).

Die Eingänge für öffentliche Abgaben und Monopole vom 1. IV. bis 31. Juli 1. J. betrugen, um 165.1 Mill. mehr als in demselben Zeitraume des Vorjahres. Sie betrugen 662.7 Mill. gegenüber 497.6 Mill. im Vorjahre.



**Zollentscheidungen.**

Halbwollene Futtergewebe von baumwollener Kette und einem Schuß aus Wollkammgarn Pos. 199 P. 1.

Halbwollene Plüschkotzentuche im Quadratmetergewicht über 500 g Pos. 200 P. 1.

Spitzenkleidung und -konfektion in Gestalt von Halskragen, Manschetten, Jabots, Miedern, Kopfbedeckungen u. dergl. auch ohne Nähspuren Pos. 209 P. 3.

Nicht zusammengenähte Krawatten Pos. 209 P. 3.

Feuerwehrhelme aus Lackleder Pos. 210 P. 3.

Zellulosekügelchen zur Herstellung von Knöpfen sind auf Grund der Anmerkung zu Pos. 212 P. 5 als Halbfabrikate zu behandeln und nach Pos. 212 P. 2 a wie leinene, baumwollene und dergl. Knöpfe zu verzollen.

Holzabsätze mit Zelluloidüberzug, das eine Lackierung nachahmt Pos. 215 P. 3.

Steine für Feuerzeuge Pos. 215 P. 4.

Mundharmonikas, als Kinderharmonikas Pos. 215 P. 6 e.

Kanzleigerätschaften und -materialien u. zw. Briefordnermechaniken, Schnellhefterschieben, Mechanismen für Schnellhefter, Letterklipse (zum Festhalten von Papieren,) Klipse (Bleistifthalter) Kanzleilinieale aus Stahl, auch solche mit Skaia, Klammern, Eckklammern, Klammern für Musterbeutel bzw. Akten Pos. 216 P. 1.

Schreibfedern (Stahlfedern) Position 216 P. 4 a.

Eiserne Drahtklammern (sogen. Büronadeln) als Schnallen (Spangen) Pos. 156 P. 8.

Reißzwecken (Reißbrettstifte) Position 154 P. 8.

Hefter für Heftmaschinen und Locher — nach dem Grade der Bearbeitung.

Kalkspeter Pos. 98 P. 4.

„Kirota“ bekannte Isoliermittel für Mauerwerk Pos. 120 P. 2.

Eine mit Ammoniak haltbar gemachte rohe Gummimilch, die unter dem Namen „Gummimilch“ oder „Cigare“ in den Handel kommt Pos. 137.

Perlblechstäbchen, die zum Anhängen von Christbaumschmuck dienen Pos. 156/1 und Anmerkung zu Punkt 12 dieser Position.

Pausbogen als einfarbige Fabrik-Bürodruck-sache Pos. 178/4 a.

Garn aus Naturseide in verschiedenen Farben, welches lose in Posamentenart zu einem ca. 3 — 4 cm breiten Band verflochten ist aus dem sich die Seidenfäden leicht ausziehen lassen, als geflochtenes Erzeugnis Pos. 205 P. 5 a l.

Drucktypen aus Holz als Holzschnitzereien Pos. 61/4.

Schutzkästen für elektr. Hebelschalter und Sicherungsschutzplatten aus lackierter Papiermasse Pos. 61 P. 4.

Natürliche Moorerde (Moorbäder) Pos. 90 P. 1.

„Weltol“ bekanntes Lederkonservierungsmittel Pos. 137 P. 5.

„Jackson“-Schrauben und Jackson-Platten Verbinder bekannter Riemenverbinder Pos. 153 P. 5.

Papierheftmaschinen mit maschinelltem Antrieb oder auch mit Handantrieb unter Anwendung einer Hebelübersetzung Position 168 Punkt 1.

Schachteln als einfarbige Reklame Pos. 178 P. 4 a.

Eisenbahnfahrplantafeln aus Papier, die auf Bahnhöfen für das Publikum aushängen, sowie Eisenbahnkursbücher Pos. 178 P. 4.

Taschentuch aus gebleichtem Baumwollleinen mit eingeschränkter Kante aus gefärbtem Baumwollgarn Pos. 187 und der Anmerkung 5 der Allgemeinen Bemerkungen zu Position 183 — 209.

Fahnen aus Seide, die mit echtem Gold bestickt und außerdem mit Fransen aus unechtem Gold und Silber besetzt sind Pos. 207 P. 1 und Punkt 5 der allgem. Bemerkungen zu Pos. 183 — 209.

Fertiges Damenkleid ohne Aufputz, bestehend zu 40% der Stoffoberfläche aus wollenem Kammgarngewebe Pos. 199 P. 1 a und zu 60% aus wollenem Gewebe Pos. 199 P. 2 a.

Ein Herrenoberhemd bestehend zu 80% aus gebleichtem Baumwollleinen bis 10 qm auf 1 kg und 20% aus gebleichtem Baumwollgewebe bis 15 qm auf 1 kg, welches als Einsatz

und Manschetten verarbeitet ist. Das Zolldepartement erläutert, daß auf Grund der Anmerkung 4 zur Pos. 209 derartige Erzeugnisse nach dem Grundmaterial zu verzollen sind.

Tintenwischer Pos. 216 P. 1.

**Der Zloty notierte im Juli 1927.**

|       | in Prag | in Zürich |
|-------|---------|-----------|
| am 1. | 3.762   | 58.—      |
| 2.    | 3.762   | 58.—      |
| 4.    | 3.763   | 58.—      |
| 5.    | —       | 58.—      |
| 6.    | —       | 58.—      |
| 7.    | 3.76    | 58.—      |
| 8.    | 3.763   | 58.—      |
| 9.    | 3.766   | 58.—      |
| 11.   | 3.766   | 58.—      |
| 12.   | 3.763   | 58.—      |
| 13.   | 3.763   | 58.—      |
| 14.   | 3.763   | 58.—      |
| 15.   | 3.763   | 58.—      |
| 16.   | 3.763   | 58.—      |
| 18.   | 3.761   | 58.—      |
| 19.   | 3.76    | 58.—      |
| 20.   | 3.757   | 58.—      |
| 21.   | 3.755   | 58.—      |
| 22.   | 3.761   | 58.—      |
| 23.   | 3.765   | 58.—      |
| 24.   | 3.765   | 58.—      |
| 25.   | 3.761   | 58.—      |
| 26.   | 3.76    | 58.—      |
| 27.   | 3.76    | 58.—      |
| 28.   | 3.763   | 58.—      |
| 29.   | 3.763   | 58.—      |
| 30.   | 3.763   | 58.—      |

**VIII. Internationale Reichenberger Messe 13.—19. August 1927.**

Das Messeamt hat mit dem Tschechoslowakischen Preßbüro die Vereinbarung getroffen, der zufolge während der Messezeit in den einzelnen Messehäusern die stündlich einlangenden Radiodepeschen über die Kursbewegung auf den in- und ausländischen Börsen eingesehen werden können.

Hierdurch ist dem Geschäftsmanne Gelegenheit geboten, sich zu jeder Zeit über den Stand der Devisen, Valuten und Effekten zu orientieren und diese Nachrichten zum Zwecke der Kalkulation zu verwenden. Die einlangenden Depeschen werden an den Tafeln in jedem Messehause ausgehängt.

Für fremdländische Einkäufer hält das Messeamt wie in den Vorjahren Dolmetsche bereit. Durch die während der Messezeit im Wohnungsnachweise (gegenüber dem Bahnhof) untergebrachte Dolmetschvermittlungsstelle, stellt das Messeamt den Auslandseinkäufern Dolmetsche aller Handelssprachen zur Verfügung.

Die Legitimation der Reichenberger Messe berechtigt zum Grenzübergang ohne Paßvisum, sofern diese den Rundstempel der tschechoslowakischen Vertretungsbehörde (Konsulat) trägt. Vor Antritt der Rückreise muß der Besuch vom Messeamt auf der Rückseite der Legitimation bestätigt werden, ansonsten die doppelte Paßvisagegebühr bezahlt werden muß. Diese Einreisebegünstigung gilt für die Zeit vom 3. bis 29. August 1927.

**Visumerleichterungen.**

Wie uns vom Auswärtigen Amt, Berlin, mitgeteilt wird, ist den deutschen Auslandsbehörden Anweisung erteilt worden, den Besuchern der Leipziger Herbstmesse 1927, soweit sie zur Einreise nach Deutschland noch eines, Sichtvermerks bedürfen, das Messevisum unter den gleichen Bedingungen, wie dies anlässlich der Frühjahrsmesse 1927 der Fall war, zu erteilen, d. h. der Messesichtvermerk wird, sofern seine Besorgung durch Vermittlung der Ehrenamtlichen Vertreter oder Geschäftsstellen erfolgt, kostenlos ausgestellt. Die Gültigkeitsdauer des Messevisums ist im allgemeinen auf drei Wochen, für die Meßbesucher aus Spanien Aegypten und Palästina auf vier Wochen festgesetzt.

**Prager Mustermesse.**

Die Generaldirektion der rumänischen Bahnen bewilligte mit Erlaß Nr. 67373/28611 C. 927 für die Rückreise der Messebesucher aus Prag eine Fahrpreismäßigung von 50% sowohl in

Personen- als auch Schnellzügen. Diese Begünstigung wird aber nur Besuchern erteilt, die sich mit der Legitimation der Prager Mustermesse ausweisen können und gilt in der Zeit vom 21. — 29. September.

Die Pelzwaren-Industrie wird ihre Herbstsaison u. a. auf der diesjährigen XV. Prager Herbstmesse (18. — 25. September 1927) durch eine grosse besondere Exposition im rechten Flügel des Industriepalastes eröffnen. Die verhältnismäßig gute Situation dieser Industrie liegt gerade in der allgemeinen Beliebtheit guter Modelinien, welche die Benützung von Pelzwaren auch für den Mittelstand vorsieht, wovon die beliebten Pelzmäntel das beste Zeugnis ablegen. Es herrscht deshalb kein Zweifel, daß die große Beteiligung der Pelzwaren-Industrie an der P. M. M., die durch erstklassige Firmen repräsentiert wird, zur weiteren Entfaltung dieses Industriezweiges erfolgreich beitragen dürfte.

**Das Finanzstrafgesetz.****Teil II.****Zuständigkeit und Verfahren.****Abschnitt III.**

Zuständigkeit und Verfahren der Gerichtsbe-  
hörden.

Das Verfahren bei Haftpflichtigen als dritte Per-  
sonen.

Dem Haftpflichtigen steht das Recht zu, sich im Verlauf des ganzen Gerichtsverfahrens zu verteidigen, wobei er sämtliche in den allgemeinen Vorschriften des Strafverfahrens für Angeklagte (Beschuldigte) vorgesehenen Berechtigungen genießt.

Die Aussagen eines Haftpflichtigen dürfen nicht vereidigt werden und unterliegen nicht der für Zeugenaussagen vorgesehenen Sanktion.

**Die Rechte dritter Personen.**

Art. 218. Die im Art. 185, Z. 6 angeführten Personen müssen von der Hauptverhandlung benachrichtigt werden. Es steht ihnen das Recht der Antragsstellung im Verlaufe des ganzen Gerichtsverfahrens zwecks Nachweis ihrer Ansprüche zu.

Die Anmeldung der Ansprüche muß im Verlaufe von vierzehn Tagen nach Zustellung der Benachrichtigung über die Beschlagnahme des Gegenstandes unter Androhung der Ablehnung erfolgen, und im Falle des Unterbleibens der Benachrichtigung, oder falls der Termin der Hauptverhandlung vor Ablauf der vierzehntägigen Frist liegt, spätestens bei Beginn der Hauptverhandlung.

**Das Verfahren bei festgenommenen Personen.**

Art. 219. Die in Artikel 149 angegebene Gerichtsbehörde, an die eine eines Finanzvergehens beschuldigte Person eingeliefert wird, fällt eine Entscheidung betreffs der Festnahme oder Entlassung aus der Haft (Haftbefehl gemäß Art. 97 der Verfassung).

Nach Fällung der Entscheidung sendet das Gericht sofort die Akten des Gegenstandes an den Staatsanwalt bei dem zuständigen Bezirksgericht, falls es selbst nicht zur Anordnung in der betr. Sache (Art. 211, Abs. 2) kompetent ist

Art. 220. Untersuchungshaft kann in allen in Art. 165 vorgesehenen Fällen, mit Ausnahme des Punkt 1, angewandt werden; jedoch kann in den Fällen eines ausschließlich mit einer Vermögensstrafe (zusammen mit der stellvertretenden Arreststrafe) belegten Vergehens, die Untersuchungshaft nur dann angewandt werden, falls der Angeklagte keine Kautions hinterlegt, oder keine Sicherstellung in der Höhe der zulässigen Bemessung der Geldstrafe leistet, oder falls die in Art. 165, Abs. 1, Ziffer 5 vorgesehenen Bedingungen vorliegen.

(Fortsetzung folgt.)

**BEACHTEN SIE unsere Anzeigen auf der letzten Seite dieser Ausgabe.**

**Vereinigte Kaufleute gilden**

Kanzlei: Bahnstrasse 17, Parterre rechts.

Ständiger Parteienverkehr:

Montag und Freitag

von 2—5 Uhr nachm.



**Adressentafel:**

für Industrie, Handel und Gewerbe der  
Wojwodschaft Schlesien.

**Bekleidungs-Gegenstände:**

Kaufhaus O. HILKE, Cieszyn, Tel. 207. Mo-  
despezialitäten. Stoffe, Zugehöre.

LUDWIG KÖNIGSTEIN, Cieszyn, Tuch- u.  
Manufakturwaren.

JAKOB ZEHNUT, Cieszyn Plac teatralny 16  
Handel towarów tekstylnych

THEODOR BAIBOK, Cieszyn  
Kürschner-Pelzkonfektion.

OLGA KRZOSKA, CIESZYN, Głęboka 33  
Ajour-, Pliseé-, Vordruckerei-, Handarbeiten.

Strickwarenfabrik ANTON LEWINSKY,  
Cieszyn Głęboka 47. Telephon Nr. 227.

"PALAS". Erste schlesische Schirm- und  
Stockfabrik G. m. b. H. w Skoczowie liefert alles  
von der billigsten bis zur feinsten Sorte. Handel  
mit sämtlichen Schirmbestandteilen.

**Gastronomie:**

HOTEL BRAUNER HIRSCH, CIESZYN  
Hotel — Restaurant — Kaffee

KAFFEE ZENTRAL, Cieszyn, Rynek  
Telefon 10 Treffpunkt der Geschäftswelt.

**Hygienie:**

KÖLNISCHWASSER-FABRIK „Johann Ma-  
ria Farina“ gegenüber dem Rudolfplatz Filiale  
Cieszyn Viktor Fizia Tel. 244.

DEPOT NATÜRLICHER MINERALWASSER  
und Quellensalze Ed. Krögler, Cieszyn.

EDWIN KULKA, Cieszyn, Telefon 40. Postfach 13.  
Chemisch-Pharmazeutische Präparate. Behörl.  
concess. Verschleiß sämtlicher Gifte.

ZAHNÄRZTLICHES ATELIER, Cieszyn,  
Głęboka 62, II. Stock, Dentist Arnold Borger.

**Innendekorationen:**

Möbelhaus JOSEF MASTNY, Cieszyn,  
Lager bester Wiener Möbel Tel. 69.

Möbelstoff-Fabriken PHILIPP HASS & SÖHNE,  
Bielsko, Jagiellońska 4 — Teppiche, Möbelstoffe,  
Vorhänge, Decken und Ueberwürfe.  
BIELITZER TEPPICHINDUSTRIE, Ges. m.  
b. H., Bielsko, ul. Pilsudskiego 19. Handgeknüpfte  
Teppiche in reichster Muster- u. Größenauswahl.  
Anfertigung jeder beliebigen Größe nach Bestel-  
lung. Imprägnierung gegen Mottenfraß.

**Lebensmittel und Liköre:**

NORDIA-HAWE Fischkonservenfabrik, Dziedzice  
Verlangen Sie Offerte!

THOMAS KOPY, Cieszyn Rynek, Speze-  
riwaren — Samen — Wildpret.

»LUCULLUS« Senffabrik-Verkaufskontor,  
Cieszyn, Hotel Hirsch, I. St. T. 9. Telefon 115.

ED. KRÖGLER, Cieszyn, ul. Głęboka 8  
Kolonialwaren, Farben, Lacke.

Cukiernia MAXYMILIAN BLUMBERG, Głęboka 49, billigste Einkaufsquelle von Schokoladen,  
Konfekt und Bonbons. Wiederverkäufer  
herhalten Rabatt.

**Lederwaren:**

T. POLLAK i SKA, Cieszyn, Peitschen-  
Riemen- und Lederwaren-Erzeugung.

**Papier:**

„COLORIA“ Chem. techn. Industrie G. m.  
b. H. Cieszyn, Farbbänder, Karbonpapier, Indi-  
gopapier und Siegelacke.

EDUARD FEITZINGER, Cieszyn, Photo-  
graf, Platten, Apparate, Buch- u. Papierhdlg.

WECHSBERG & BLEICHER, Papiersäcke u.  
Kartonagenfabrik. Bielsko Bleichstr. 78.

RUDOLF PSZCZOLKA, Inseratenbüro und  
Zeitungsverleiher, Cieszyn, Tel. 294.

F. MACHATSCHKE lithogr. Kunstanstalt,  
Cieszyn, Telefon 258-II.

E. ADAMUS, Cieszyn, Głęboka 6, dostarcza  
tano przybory kancelaryjne i szkolne.

**Radiotechnik**

ALSCHER & ZIPSER, Bielsko, Wyspiań-  
skiego 12, Telefon 190. Spezialunternehmen für  
Radiotechnik mit behördlicher Baukonzession.

**Transportwesen:**

„AUSTRO-SILESIA“ Spedition, Cieszyn  
Tel. 218, 271/IV.

INTERNATIONALE TRANSPORTE, Spedi-  
tionsbureau ALFRED BERGER, vormalig Filiale  
W. Arm G. m. b. H. Tschechisch-Teschen, Te-  
lefon 129, Bahnhofstraße 7.

**Versicherungen:**

Towarzystwo ubezpieczeń „SILESIA“, spół-  
ka Akcyjna główna Reprezentacja Cieszyn, Nie-  
miecka 32.

„ASSICURAZIONI GENERALI“, Cieszyn,  
Hotel Hirsch Nr. 43.

SCHLESISCHES TREUHAND-BÜRO Biel-  
sko, Plac Smolki 4, Telefon 743/VI. Gericht-  
lich beeidete Buchsachverständige.

PRZEDSIĘBIORSTWO CZUWANIA I STRA-  
ŻY NOCNEJ (Wach- und Schließunternehmen),  
Cieszyn. Inh. B. PILZER, Srebrna 1.

**Zeitungen:**

„RADIOWELT“ Illustriertes Wochenblatt,  
populärste Radiozeitung, Wien I., Pestalozzigg. 6/k

„RADIO WOCHE“ mit Radioprogramm  
Europas Wien I. d. Burg, Zehrgadenstiege.

„TYGODNIK HANDLOWY“  
Organ Stowarzyszenia Kupców Polskich  
Warszawa, ul. Szkolna 10.  
Najpoważniejsze ekonomiczne pismo w kraju,  
rozsyłane do instytucji, kooperatyw i firm  
prywatnych na obszarze S. S. S. R.

AJENCJA WSCHODNIA — Telegrafenagen-  
tur „Der Ostdienst“ täglich erscheinender Kurs-  
zettel für Valuten, Devisen, Wertpapiere und  
Waren. Wichtig für Jedermann. Warszawa,  
Nowy Świat 16.

**Österreich. Handelsmuseum**

WIEN, IX., Berggasse 16.

**Expositur in Cieszyn**

übernimmt Neuanmeldungen von Mitgliedern.

Das Oester. Handelsmuseum umfaßt folgende Ab-  
teilungen: Kommerzielle-, Inkasso-, Transport-, Versi-  
cherungs-, Propaganda-, Messewesen-, Uebersetzungs-,  
und Paß-Abteilung. Gibt die Zeitschrift: „Das Handels-  
museum“ heraus und umfaßt bulgarische, französische,  
jugoslawische und russische Sektionen. Ausserdem wird  
eine weitestgehende Korrespondenzreklame durchge-  
führt und sind Fachgruppen für Messewesen, Kunstge-  
werbe und Gewerbe vorhanden.

In den nächsten Tagen erscheint erstmalig ein  
„Kommerzielles Bulletin“ und beträgt die Bezugsgebühr  
1/4 jährl. Schwfr. 5.—, halbjährlich Schwfr. 8.— und  
ganzzjährig Schwfr. 15.—. Der Mitgliedsbeitrag beträgt  
jährlich Schwfr. 25.—. Das Mitgliedsjahr läuft immer  
parallel mit dem Kalenderjahr.

**Kreditorenverein Kraków.**

In der Kanzlei der Wirtschaftsorganisationen  
erhalten Sie Fragebüchlein für Informationen  
und stellen sich 10 Anfragen auf 40.— und  
25 Anfragen auf 90 Zł. Es ist heute unbedingt  
nötig sich über seine Kunden fortlaufend zu  
informieren und bietet der Kreditorenverein  
die größte Sicherheit.

**Vorsicht und Klugheit**

gebieten die Benutzung unserer praktischen, inhalts-  
reichen VORMERK-KALENDER!

Vergeßlichkeit bringt Schaden u. Unannehmlichkeiten!

Für den Schreibtisch:

Regenhardt's Tägliches Notizbuch für Kontore  
(Schmalfolio) Ausgabe mit täglicher 1 Schreibseite  
RM. 4.40, mit 1/2 Schreibseite RM. 2.90 postfrei.

Für die Tasche: Regenhardt's Tagebuch,  
Preis RM. 1.65 postfrei. Alljährlich im Juli Neuaus-  
gaben für das folgende Jahr.

C. Regenhardt R.-G., Berlin-Schöneberg, Bahnstraße 19-20.

**WIR  
BITTEN**

die Bezugsgebühr unserer Zeitschrift  
rechtzeitig einzusenden, damit in der  
Zusendung des Blattes keine Unterbre-  
chung eintrete.

**Die Leipziger Messe**

23. August bis 3. September

ist der günstigste Einkaufsplatz der Welt  
und die größte Musterschau Europas.  
Mehr als 1600 Warengruppen aller Bran-  
chen sind vertreten. 10.000 Aussteller aus  
21 Ländern stellen das Beste und Voll-  
kommenste zur Schau. — Verlangen Sie  
nähere Auskunft vom ehrenamtlichen  
Vertreter für das Teschner Schlesien  
ROBERT BERGER, Cieszyn, Tel. 115,  
33, 156 oder direkt vom  
LEIPZIGER MESSAMT, LEIPZIG.

**Wiener Messe**

4. bis 11. September 1927.

**Sonderveranstaltungen:**

Sowjetrussische Ausstellung,  
Italienische Ausstellung,  
Japanische Ausstellung.

„Technische Neuheiten und Erfin-  
dungen“, Hotelbedarfsmesse, Rekl-  
ameausstellung, Radiomesse, Wiener  
Pelzmode-Salon.

Kein Paßvisum! Mit Messeausweis und Reisepaß freier  
Grenzübertritt nach Oesterreich! Kein tschechoslovaki-  
sches Durchreisevisum! Bedeutende Fahrpreisbegünsti-  
gungen auf den polnischen, deutschen, tschechoslov. und  
österreich. Bahnen, sowie im Luftverkehr.

Auskünfte aller Art sowie Messeausweise (à Zł 7.—) bei der  
Wiener Messe — A. G., Wien VII.

sowie — während der Dauer der Leipziger Herbstmesse  
— bei der Auskunftsstelle in Leipzig, Oesterreich. Meß-  
haus, Hainstrasse 16 — 18, und bei der ehrenamtli. Ver-  
tretung in Cieszyn: Messebüro „SCHLES. MERKUR“  
Telefon 115, 33, 156.

**Hochinteressant**

ist die illustrierte, populäre Radiozeitschrift  
„RADIOWELT“

(Kupferdruck).

Außer allen europäischen Sendeprogrammen in-  
teressante Aktualitäten u. wertvolle techn. Abhand-  
lungen. Einzelpreis Zł 1.—. Probenummer gratis.  
Wiener Radioverlag, Wien, I., Pestalozziggasse 6/k.



# Schlesischer Merkur

## ORGAN FÜR INDUSTRIE, HANDEL U. GEWERBE

VII. Jahrgang.

Cieszyn, Samstag, den 20. August 1927.

Nr. 64

## Verordnung über das Gewerberecht.

## Teil II.

## Das Gewerbe mit festem Sitz.

## A. Allgemeine Vorschriften.

Art. 7. Wer die Führung eines Gewerbes mit festem Sitz beginnt, welches nicht zu den konzessionierten Gewerben gehört (Art. 8), hat gleichzeitig davon der Gewerbebehörde I. Instanz mitzuteilen, die sofort den Empfang der Anzeige bestätigt.

In der Mitteilung (Anzeige ist anzugeben:

1. Vor- u. Zuname, Alter, Staatsangehörigkeit u. Wohnort dessen, der das Gewerbe beginnt;
2. die Art des Gewerbes mit möglichst genauer Bezeichnung des Gegenstandes des Unternehmens.
3. der Ort, an dem das Gewerbe betrieben wird (Sitz, Lokal);
4. die Firma des Unternehmens.

Juristische Personen haben die unter 2—4 bezeichneten Angaben zu machen.

Soll das Gewerbe von einem Vertreter oder Pächter betrieben werden, so sind die Angaben bezüglich seiner Person zu machen.

Art. 8. Folgende Gewerbearten dürfen erst nach Einholung einer Konzession betrieben werden:

1. Unternehmen für Wasserleitungs-, Gas- und Elektrizitätsinstallationen;
2. das Schornsteinfegergewerbe;
3. die Herstellung und der Verkauf jeglicher Art feuertechnischer und explosiver Stoffe u. Gegenstände;
4. die Herstellung und der Verkauf von Waffen und Munition;
5. die Herstellung und der Verkauf von Luftschiffen;
6. das Wirtschaftsgewerbe (Hotels, Einkehrhäuser, Pensionate, die Unterhaltung von Kartenspiellokalen);
7. Unternehmen, die den Kauf von Reisekarten mit der Bahn, Schiffen und dergl., die Abfertigung von Reisegepäck, sowie die Erleichterung aller Reisebequemlichkeiten vermitteln;
8. Unternehmen, die sich mit der Einzählung von Forderungen aus Verträgen über Warentransport bei Eisenbahnverwaltungen und anderen Transportanstalten befassen;
9. Unternehmen, die über Kreditverhältnisse und Zahlungsfähigkeiten der Gewerbetreibenden und anderer Personen unterrichten;
10. der Altwarenhandel (der Handel mit bereits gebrauchter Kleidung, gebrauchtem Schuhwerk, gebrauchter Wäsche und Betten und anderen gebrauchten Gegenständen aus Geweben und Metall, soweit diese keinen Kunst- oder historischen Wert haben);
11. das Pfandleihgewerbe (die Erteilung von Darlehen gegen Verpfändung beweglicher Gegenstände);
12. Unternehmen für den Verkauf beweglicher Gegenstände im Wege der Versteigerung (Versteigerungssäle);
13. das Abdeckergewerbe.

Art. 9. Das Gesuch um Erteilung der Konzession ist an die Gewerbebehörde I. Instanz zu

stellen. Das Gesuch muß die in Art. 7, Absatz 2—4 bestimmten Angaben enthalten. Der um die Konzession zum Betriebe eines der in Art. 8, Ziffer 1, 2, 3, 4 und 8 genannten Gewerbe Einkommende muß eine entsprechende Berufsbefähigung nachweisen.

In welcher Weise die Berufsbefähigung nachgewiesen wird, wird der Minister für Handel u. Gewerbe im Wege einer Verordnung im Einvernehmen mit den interessierten Ministern nach vorheriger Anhörung des Gutachtens der Handels- und Gewerbekammern festsetzen.

In Fällen, die einer besonderen Berücksichtigung würdig sind, kann die Wojewodschaftsgewerbebehörde auf Antrag der Handels- und Gewerbekammer den um die Konzession Einkommenden von der Pflicht des Nachweises der Berufsbefähigung in der in Abs. 2 vorgeschriebenen Weise befreien, wenn in einer anderen, nach Ansicht der Behörde ausreichenden Weise die Erlangung der zum Betrieb des betreffenden Gewerbes erforderlichen Fertigkeiten und Kenntnisse nachgewiesen wird.

Art. 10. Mit Rücksicht auf das öffentliche Interesse oder die Sicherheit des Staates kann die Erteilung der Konzession für die in Art. 8 genannten Gewerbe nach Einholung des Gutachtens der zuständigen Handels- und Gewerbekammer verweigert werden.

Art. 11. Liegen keine gesetzlichen Hindernisse hinsichtlich der Person, des Gewerbes, des Sitzes (Lokals), bzw. Hindernisse, die die Anwendung des Art. 10 begründen, vor, so erteilt die zuständige Gewerbebehörde (Art. 131 u. 132, Abs. 1, Punkt 3) die Konzession zum Betriebe des Gewerbes.

Art. 12. Aus wichtigen Gründen wirtschaftlicher Natur kann der Minister für Handel u. Gewerbe im Einvernehmen mit den interessierten Ministern im Wege der Verordnung einzelne Arten oder Zweige der in Art. 8 genannten Gewerbe von der Konzessionspflicht ausschließen.

Vor dem Erlaß einer solchen Verordnung ist das Gutachten der Handels- und Gewerbekammer und der Handwerkskammern einzuholen.

## B. Gewerbliche Anlagen.

Art. 13. Gewerbliche Anlagen im Sinne dieser Verordnung sind sowohl die Bauten, Räume wie auch alle anderen Orte, die dauernd zum Betrieb des Gewerbes dienen, und zwar ohne Rücksicht darauf, ob sie zu diesem Zweck mit Maschinen oder besonderen Einrichtungen versehen sind oder nicht.

Art. 14. Zur Einrichtung einer gewerblichen Anlage ist die vorherige Bestätigung des Entwurfs der Einrichtung erforderlich, wenn die gewerbliche Anlage besondere Feuerräume oder mechanische Kraft benutzen will, oder auch wenn die Anlage durch ihre Lage oder das in ihr betriebene Gewerbe die öffentliche Sicherheit und vor allem das Leben und die Gesundheit der Nachbarn in hohem Maße gefährdet oder sie Schäden und besonderen Belästigungen durch Lärm, Ausdünstungen und dergleichen aussetzen kann.

(Fortsetzung folgt.)

## Unser Fremdenverkehr?

Jede Gaststätte muß auf ihre Funktionäre einwirken, daß sie durch ihr Benehmen die Gäste so an sich fesseln, daß diese immer wieder kommen. Wie man aus dem Vorwurf, den man der »Orbis« gemacht hat, ersieht, rechnen unsere Lenker auf Fremdenverkehr. Das Land, welches darauf reflektiert, muß durch das Auftreten seiner Funktionäre dahin wirken, daß jedermann, ob reich oder arm, ob hoch oder niedrig, immer wieder gern nach diesem Lande kommt.

Wie allgemein bekannt ist, haben wir bei den Grenzwachorganen auch Offiziere und Unteroffiziere, welche die Funktionäre, welche an der Grenze Dienst tun, zu instruieren haben. Es wäre dringend geboten, daß die Regierungen stellen, welche bei uns für den Fremdenverkehr sind, sich mit den anderen Regierungsstellen ins Einvernehmen setzen möchten, um gemeinsam eine Instruktion herauszugeben, welche den Grenzwachorganen zu genauem Studium übergeben werden sollte.

Die Schweiz ist heute das Land, welches auf den größten Fremdenverkehr eingerichtet ist. Man könnte die Offiziere und Unteroffiziere unserer Grenzwahe nach dort senden, um zu studieren, wie man sich gegenüber Touristen und Vergnügungsreisenden zu benehmen hat, wenn man in einem Lande seinen Dienst versieht, welches auf Fremdenverkehr rechnet. Wir wollen den Fremdenverkehr und deshalb müssen wir auch darauf sehen, daß der Vergnügungsreisende gern wiederkommt.

Wenn man Gelegenheit hat unsere Grenzen wiederholt zu passieren, kommt man zu der Überzeugung, daß die Grenzwachorgane und auch die Zollbeamten nur zwei Arten von Reisenden unterscheiden und ihr Benehmen darnach einrichten. Die Ausländer — Kommunisten und die eigenen Staatsbürger — Schmuggler. Von diesem Standpunkte aus geschieht die Revision der Reisedokumente und des Gepäcks.

Das Finanzministerium hat ein Rundschreiben herausgegeben und den Grenzzollämtern gestattet, daß die Verzeichnisse derjenigen Sachen, welche nicht zum gewöhnlichen Reiserequisit gehören und die eventuell bei der Wiedereinfuhr beanständelt werden könnten, bei der Ausfuhr zollamtlich zu bestätigen. Nun stand man neulich eine halbe Stunde im Revisionsraum der Teschner Hauptbrücke, woselbst ein Grenzwachorgan von jedem Touristen der auf 36 Stunden nach dem Gebirge fuhr, ein Verzeichnis sämtlicher Sachen forderte. Die Touristen die nur noch 20 Minuten Zeit hatten, um den Schnellzug vormittags zu erreichen, schrieben im Schweiß ihres Angesichtes die Verzeichnisse und mußten ihre Rucksäcke von unten nach oben kehren, um nur ja nicht eine Stecknadel zu übersehen. Das waren inländische Touristen, die da schrieben, aber es standen auch Ausländer dabei und die schüttelten den Kopf und dachten sich das ihrige.

Solche Szenen kann man ununterbrochen beobachten, wenn man die Grenzen passiert. So etwas darf aber nicht vorkommen, wenn man auf Fremdenverkehr Anspruch erhebt. Den Fremdenverkehr wollen wir doch, denn sonst würde



## Vormerkkalender

1927

August

31 Tage

|    |          |                                                       |
|----|----------|-------------------------------------------------------|
| 21 | Sonntag  | Arbeitslosenversicherungsprämie fällig.               |
| 22 | Montag   | Unmittelbare Stempelgebühren entrichten.              |
| 23 | Dienstag | Paßgesuche für Messebesucher einreichen.              |
| 24 | Mittw.   | Messe Leipzig<br>28. August bis 3. September.         |
| 25 | Donn.    | Messe Wien<br>4.—10. September.                       |
| 26 | Freitag  | Messe Prag<br>3.—11. September.                       |
| 27 | Samstag  | Letzter Einzahlungstag für Umsatzsteuer pro Juli 1927 |

man der »Orbis« nicht einen Strick daraus drehen, weil sie sich um die Ausbreitung der Touristik nicht bekümmerte. Es wäre dringend nötig höfliche, umsichtige und zuvorkommende Beamte an den Grenzen zu haben, welche jeden Gast gleichmäßig höflich behandeln würden, denn die Organe sind für den Reisenden und nicht der Reisende für die Organe. Dies wird bei uns im Allgemeinen noch sehr wenig beachtet.

## Erhöhte Absatzmöglichkeit in Polen.

Eine Auslandsstimme:

Für den Absatz von Eisenmöbeln eröffnen sich zur Zeit in Polen günstige Aussichten. Der Bedarf ist im ständigen Steigen begriffen und hat in der ersten Hälfte dieses Jahres gegenüber der analogen Periode des Vorjahres, eine Zunahme um 50%, zu verzeichnen. In Polen befindet sich nur eine größere Spezialfabrik (in Warszawa) sowie einige kleinere Fabriken, die neben anderen Gegenständen auch Eisenmöbel herstellen; sie sind aber bei weitem nicht in der Lage den Inlandbedarf zu decken. Von ausländischen Lieferanten kommen in erster Linie Deutschland, die Schweiz und Österreich in Frage. Deutschland liefert hauptsächlich Möbel für sanitäre Zwecke. Trotz des Zollzuschlages sind die ausländischen Möbel billiger als die polnischen Fabrikate, was erneut den Beweis dafür liefert, daß Polen aus rein naturbedingten, volkswirtschaftlichen Voraussetzungen heraus auf jeden Fabrikationszweig nicht herüberzugreifen vermag.

Auch die Absatzmöglichkeiten für landwirtschaftliche Maschinen u. Geräte in Polen können als günstig bezeichnet werden. Während im vorigen Jahre vollständiger Stillstand herrschte, ist die Sommersaison sehr lebhaft verlaufen. Besonders groß war die Nachfrage nach Erntend- und Dreschmaschinen. Für die Konjunktur der Herbstsaison wird der Ausfall der diesjährigen Ernte ausschlaggebend sein. Obgleich Polen über eine größere Anzahl von Landmaschinenfabriken verfügt, wird der Bedarf doch zu großem Teile vom Auslande gedeckt, das trotz der verhältnismäßig hohen Zölle erfolgreich die Konkurrenz mit den inländischen Fabrikaten aufnimmt, abgesehen davon, daß verschiedene Spezialmaschinen in Polen gar nicht hergestellt werden und die Qualität der inländischen Erzeugnisse im Durchschnitt weit hinter der der ausländischen zurückbleibt.

## Von der Handelskammer.

Die Handelskammer gibt bekannt, daß in den letzten Tagen ein Einfuhrkontingent für Ungarn auf frisches Obst bewilligt wurde und zwar:

Pos. 6/1. Frische Äpfel.

Pos. 6/2. Frische Äpfel bis 30. IX. Frische Pflaumen. Pfirsich. Weichseln. Ringlotts, Erdbeeren bis 30. IX. — Frische Weintrauben vom 1. VIII. bis 30. IX.

Einfuhrgesuche darauf sind bis zum 18. August der Kammer einzusenden, Fakturen sind beizulegen.

Die Firma Stein & Co. Alexandrien P. O. B. 1676 sucht polnische Exporteure, welche nach Egypten und Syrien exportieren möchten, Referenz: Bankverein in Wien.

Mit 1. August wurde in China ein neuer Zolltarif eingeführt. Für Luxuswaren wurde der Zoll um 15—20% und für Spirituosen u. Tabak bis zu 57 Prozent erhöht.

In Amerika wurde der Diskontsatz von 4 auf 3 1/2% herabgesetzt.

Auf Grund der Meldungen des statistischen Amtes steigt von Monat zu Monat der Import von Radiobedarfsartikeln. In den ersten 5 Monaten dieses Jahres wurden 5050 kg Lampen und 127.300 kg Radiobestandteile eingeführt. Monatlich werden ca. 30.000 Lampen u. ca. 25.000 kg Geräte nach Polen bezogen. Der Importwert beträgt 6 Millionen und entfällt auf Deutschland allein den Betrag von 4.2 Millionen.

## Ausfuhrzoll.

Laut Dz. U. R. P. 80/777 beträgt der Ausfuhrzoll für Position 221 Kleie aller Art Zł 7.50 und wird angeordnet, daß Kleie mit Bewilligung des Finanzministeriums zollfrei abgewickelt werden kann.

## Über den Bau der Getreideelevatoren.

Das Landwirtschaftsministerium hat den Bauplan für die Errichtung von großen und kleinen Getreideelevatoren schon fertiggestellt.

Von den größeren soll einer in Oświęcim, ein zweiter in Toruń und ein dritter in Gdynia gebaut werden. Von Oświęcim soll das Getreide nach Oberschlesien, der Tschechoslowakei und Österreich, von Toruń nach Deutschland geleitet werden, während der Gdynier Speicher das für die Ausfuhr nach den Überseeländern bestimmte Getreide aufnehmen soll.

Außer diesen drei großen Elevatoren werden in einigen wichtigeren Industrie- und Handelsstädten kleinere errichtet, um die regelmäßige Versorgung der größeren Städte und Industriebezirke sicherzustellen.

Die Gesamtherstellungskosten für die Elevatoren und Speicher belaufen sich auf 15 Mill. Zł.

## Vermögenssteuerzahlungen.

Das Finanzministerium hat angeordnet, daß die Vermögenssteuerraten in nachstehender Höhe zu entrichten sein werden

- a) für Steuerzahler mit einem Vermögen über 10.000 GZł der Gruppen I. und III. bis 100% der Vermögenssteuer ohne dem Kontingentzuschlag,
- b) für Steuerzahler mit einem Vermögen über 10.000 GZł der Gruppe II. bis zu 50% der Vermögenssteuer inkl. Kontingentzuschlag.

Die Vermögenssteuerrate ist in zwei gleichen Teilen am 15. November 1927 u. am 15. Januar 1928 zu bezahlen. Die Steuerzahler werden Zahlungsaufträge zeitgerecht zustellt erhalten.

## Offener Posten.

Ein der polnischen und deutschen Sprache mächtiger Kontorist oder auch Kontoristin wird in ein am Teschener Platze bestehendes Unternehmen ehestens aufgenommen. Schriftliche Offerte mit curriculum vitae an die Administration dieses Blattes unter »Tüchtig«.

## Auslandskonsulate in Katowice.

Der »Kattowitzer Zeitung« entnehmen wir eine Zusammenstellung der in Katowice befindlichen Konsulate:

Deutsches Konsulat, ul. Zabrzeja 2,  
Französisches Konsulat, ul. 3 maja 23,  
Englisches Konsulat, ul. 3 maja 33  
Österreichisches Konsulat, Plac wolności 6,  
Italienisches Konsulat, ul. Drzymała 1,  
Tschechoslovak. Konsulat, ul. Mickiewicza 14,  
Schwedisches Konsulat, ul. Juliusza Ligonia 3—4,  
Brasilianisches Konsulat, ul. Marjacka 13.

## Einfuhrkontingente.

Für das zweite Halbjahr 1927 wurde für Korinthen und Oliven aus Griechenland ein Kontingent zur Einfuhr bestimmt und können Eingaben sofort eingebracht werden.

## Sperrstunden einhalten!

Wie allgemein bekannt hat der Kaufleuteverband am 21. Juli 1926 über Veranlassung der Behörden beschlossen die Geschäfte durch zehn

Stunden und zwar von 7 Uhr früh bis 1/8 Uhr abends mit einer zweistündigen Mittagspause offen zu halten.

Es wird der Kaufmannschaft in Cieszyn in Erinnerung gebracht, da die Polizeiorgane die Aufgabe haben genau darauf zu sehen, daß die Kaufleute einheitlich die Geschäftszeit einhalten.

## Autobesitzer Achtung!

Die im Jahre 1924 revidierten Automobile sind innerhalb der nächsten Tage einer neuerlichen Untersuchung bei Ing. Wenzel zu unterziehen. Zuwiderhandelnde werden bestraft.

## Ausgleiche.

Chaim i Bronisława Weitzen, Bochnia, Chankiel i Chaja Horowitz, Kraków, Chaim Leib Rosenberg, Kraków, Rachela Pflaumenbaum, Dobczyce, Biuro budowl. inż. Malinowski, Kraków, Stanisław Hof, Kraków, Moses Hasenlauf Kraków, Hirsch Lipschütz, Krzeszowice, Henryk Brauman, Chrzanów, Zera i Emil March, Bochnia, Abraham Melech Bitterfeld, Kraków, Karol i Mina Schwarz, Podgórze, Blima Regenbogen, Bochnia, Paweł i Anna Guznar, Godziszów, Adolf i Sydonia Glasner, Bielsko, Izak Bronner, Bielsko, Bronner i Ska, Bielsko, Chaim Izak Degon, Nowy Targ, Widhof Wasserstrom i Wassermühl, Tarnopol, Ryfka Fin, Brzeżany, Markus Leib Prein, Brzeżany, Machel, Kreindel, Brzeżany, Samuel Mauer, Brzeżany, Chaim Zwirn, Rzeszów, »Oaza« Spółka z ogr. odp., Katowice, Salomon Zimmermann, Tarnów, A. Liza, Białystok, E. Langer, Kęty, Moses i Hermann Wilf, Drohobycz, Wilhelm Kant, Bochnia, Elisa Bäcker, Wadowice, Osiasz Majerowicz, Krosno, Rozalia Landau, Kraków, Księgarnia Nowość, Tarnopol, Bielskie Zakł. włók., dawn. A. Grosa, Bielsko, Izidor Gross, Bielsko.

## Fahrpreisermäßigungen auf Tschechosl. Bahnen.

Auf den tschechoslovakischen Staatsbahnen sowie auf den vom Staate verwalteten Lokal- und Privatbahnen genießen die Besucher der Leipziger Herbstmesse 1927 für die Hinfahrt in der Zeit vom 23. bis 31. August und Rückfahrt in der Zeit vom 28. August bis 10. September eine 25 prozentige Fahrpreisermäßigung für alle Züge (ausgenommen Expres- und Luxuszüge) für eine Fahrt zur Grenzstation und zurück (auch im Durchreiseverkehr). Falls in beiden Richtungen derselbe Weg benützt wird, löst der Besucher 1 1/2 Fahrkarte für beide Fahrten. Falls für die Rückreise eine andere Richtung benützt wird, löst der Besucher eine ganze Fahrkarte für die Hinreise zur Messe und läßt sich von der Personenkassa bestätigen, daß er den normalen Fahrpreis bezahlt hat. Bei der Rückreise benützt er diese Bestätigung und löst nur eine halbe Fahrkarte für die Strecke, die er benützen will. Die Fahrt darf bei der Hin- und Rückreise nur je einmal unterbrochen werden.

Die Messeausweise müssen mit einem tschechoslovakischen Stempel versehen werden, und zwar: KČ 2.— für die I. Klasse

" 1.— " " II. "

" —50 " " III. "

Vor Antritt der Rückreise sind die Meßamtlichen Ausweise als Nachweis des Meßbesuchs dem Meßamt oder seinen Amtsstellen (Treffpunkt) zum Aufdruck des Meßamtsstempels vorzulegen.

## Das ist praktisch.

Bügeltisch und Stubenleiter ist durch sinnreiche Konstruktion in Eins vereinigt und dadurch für jeden Haushalt fast unentbehrlich. Durch das Herunterklappen der Stütze lassen sich Röcke etc. leicht über das Bügelbrett ziehen.

Der Familienmilchprüfer zur praktischen Anwendung im Haushalt und für Landwirte. Jeder Haushalt kann heute auf das Genaueste feststellen, welcher Händler die beste Milch führt.

Der Trockner über der Badewanne hat vor allem den Vorzug, daß er in Anbetracht des jetzt meistens vorhandenen Raummangels an die meist unbenutzte Wand über der Badewanne zu hängen ist, wo er besonders wegen seiner gefälligen Form und sauberen Ausführung dauernd seinen Platz behalten kann ohne das Badezimmer zu verunzieren.

Interessenten erhalten durch die Administration der W. E. Z. Leipzig die Lieferfirmenadressen.



**Tschechoslovakische Einfuhrkontingente nach Polen.**

Die Handelskammer gibt bekannt:

Ein Teil der bisherigen tschechoslovakischen Einfuhrkontingente nach Polen blieb unverändert, der andere Teil ist durch die neue Vereinbarung teils erhöht und teils herabgesetzt worden, je nachdem, wie es die bisherigen Erfahrungen im tatsächlichen tschechoslovakisch-polnischen Handel als angezeigt erscheinen ließen.

Die wichtigsten Erhöhungen der Jahreskontingente sind bei folgenden Waren erfolgt:

Frische Weintrauben (um 300 t), getrocknete Pflaumen (um 250 t), Spiegel- und Fensterglas (um 60 t), Baumwollseilen (um 170 t), Erzeugnisse aus gehackten Glaskorallen und Glasperlen (um 30 t), Galanterie- und Toilettewaren (um 30 t).

Von den viermonatigen Kontingenten wurden erhöht Pfeffer (um 10 t), Fruchtsäfte (um 1 t), Olein (um 60 t), ausgearbeitete und halbausgearbeitete Häute (um 100 t) Steinröhren (um 100 t), Fayancerzeugnisse (um 50 t), Porzellanwaren 30 t, Glaswaren (um 50 t), Glaubersalz (um 55 t), Erzeugnisse aus Gußeisen (um 80 t), kleine Eisen- und Stahlwaren (um 95 t), Eisen- und Stahldrähte (um 199 t), Nähmaschinen (um 185 t), Musikinstrumente (um 60 t), Baumwollstoffe, roh und gebleicht (um 20 t), Linoleum und Wachstücher (um 15 t), Knöpfe (um 30 t), Glaskorallen und Glasperlen (um 94 t) und Gramophonplatten (um 6000 Stück).

Verhältnismäßig am meisten wurden die Kontingente bei Baumwollseilen erhöht (von 30 auf 200 t), bei Glaskorallen und Glasperlen (von 30 auf 60 t), unter den viermonatigen Kontingenten bei Eisen- und Stahldrähten (von 100 auf 200 t), bei Glaskorallen und Glasperlen (von 6 auf 100 t), und bei Nähmaschinen (von 15 auf 200 t), bei Musikinstrumenten (von 20 auf 30 t), und bei Fruchtsäften (von 350 kg auf 1 t), bei Olein (von 20 auf 60 t), bei Knöpfen (von 20 auf 50 t).

Vollkommen neu sind die Kontingente, welche für den tschechoslovakischen Export für Wagen (15 t), für Rechenmaschinen (400 Stück) und für Rosinen 25 t, bewilligt wurden.

Ermäßigt wurden besonders folgende Kontingente: geriebene Kokosnüsse (um 40 t) Mandeln (40 t), Fische und Kaviar (um 20 t), Frühlkartoffeln (um 80 t), einfache Pelze (um 60 t), Porzellanerzeugnisse (um 200 t), Toilettegegenstände und Medizinalseifen (um 15 t), Pelze und Pelzkleidungsstücke (um 30 t), Tücher, Tischdecken und Wäsche (um 15 t), baumwollene Aksamit- und Plüschstoffe (um 60 t), Lein- und Flachsstoffe (um 60 t), Seidenfoulards (um 3 t), Perlmutterknöpfe (um 5 t), Hüte und Kappen (um 100.000 Stück), Regenschirme (um 1700 Stück).

Von den viermonatigen Kontingenten wurden herabgesetzt: Margarine und andere Kunstfette (um 30 t), Tischler- und Drechslererzeugnisse (um 100 t), Salzsäure (um 50 t), Glycerin (um 20 t), Seife (um 80 t), Erzeugnisse aus Kupfer und Kupferlegierungen (um 50 t), unearbeitete Eisen- und Stahlerzeugnisse (um 50 t), Dampfkessel (um 200 t), Röhren (um 200 t), Messerwaren (um 30 t), Transmissionsen (um 40 t), Bestadteile von Nähmaschinen (um 30 t), merzerisierte und gefärbte Baumwollstoffe (um 50 t), Wollstoffe (um 40 t), Kleider (um 15 t), Orgeln (um 5 Stück), Fahrräder (um 500 Stück), Hüte und Kappen (um 5000 Stück).

**Polnische Steuerfragen:**

Die Warschauer „Epoka“ bringt eine Unterredung mit dem Finanzminister Czechowicz in Sachen der Vermögenssteuer. Der Finanzminister gab darüber folgende Erklärung ab: „Das Budget für das Jahr 1927/28 sieht aus dem Titel der Vermögenssteuer 95 Millionen Złoty vor.“

Die Einkünfte auf Rechnung dieser Steuer betragen in der Zeit vom 1. April bis zum 30. Juni nur 7.551.100 Złoty. Wenn die Einnahmen in den weiteren Vierteljahren im bisherigen Verhältnis bleiben sollten, dann würde der Fehlbetrag mehr als 60 Millionen Złoty betragen.

Dazu darf ich es nicht kommen lassen und halte es deshalb für meine Pflicht, die von den gesetzgebenden Körperschaften im Budget für das Jahr 1927/28 beschlossene Summe einzutreiben. Und das um so mehr, als die Not-

wendigkeit einer Aufbesserung der Beamtengehälter eine erhebliche Vermehrung der Haushaltsausgaben erfordern wird. Ich kann nicht umhin, mein Erstaunen über den Alarm zu äußern, den einige Presseorgane geschlagen haben, indem sie die Befürchtung aussprechen, daß die Eintreibung der Vermögenssteuer für das Wirtschaftsleben eine Gefahr bilden und dem Staatskredit schaden könnte. Ich wage zu behaupten, daß die Eintreibung der Vermögenssteuer in der vom Sejm beschlossenen Höhe keine gefährlichen Folgen haben wird.“

**Herbstmesse Leipzig.**

Die Petershof A.-G. hat einen großen Grundstückskomplex im Messezentrum Leipzigs — Petersstraße, Burgstraße, Sporgäßchen, Thomaskirchhof — erworben, läßt 10 Häuser abbrechen und wird an der Petersstraße nach Niederlegung des Meßhauses „Reichskanzler“ sofort mit dem Neubau eines neuen Meßpalastes, des „Petershof“, beginnen.

Bei einem Wettbewerb unter Leipziger Architekten sowie drei auswärtigen Eingeladenen haben der Architekt Alfred Liebig zwei Preise und die Architekten Schiemichen und Johannes Koppe einen Preis davongetragen. Der neue Messepalast wird im Erdgeschoß außer Läden und umfangreichen Restaurationsräumen ein mit allen Anforderungen der Neuzeit ausgestattetes Lichtspieltheater erhalten. Den Kern des Baues bilden die Meßräume, die durch 4 Fahrstühle erreicht und durch breite Treppenanlagen verbunden werden.

Zur Bequemlichkeit der Meßaussteller und Messeinkäufer sind Schreib-, Lese- und Konferenzzimmer — Bäder und Ruheräume — vorgesehen.

Der Meßhaus-Neubau in bester Lage wird sich würdig in die Zahl der großen, modernen Meßpaläste einreihen und den Ruf der alten Messestadt Leipzig festigen helfen.

Für die mit Kraftwagen zur Leipziger Messe kommenden Besucher wird auch gelegentlich der am 28. August beginnenden Herbstmesse am Ausstellungsgelände der Technischen Messe wieder ein Parkplatz für Privatautos eingerichtet.

Zur letzten Frühjahrsmesse machten von dieser Einrichtung, die völlig kostenlos ist, mehr als 4600 Kraftwagen Gebrauch.

Wie zu den vergangenen Messen wird auch zur diesjährigen Leipziger Herbstmesse im Leipziger Meßamt eine Zollauskunftsstelle eingerichtet, die von einem eingearbeiteten Zollbeamten mit langjähriger Erfahrung geleitet wird und Auskünfte über alle deutschen und ausländischen Zollfragen erteilt. Die Zollauskunftsstelle gibt im Rahmen des vorhandenen Materials auch Auskünfte über Einfuhrverbote, Einfuhrerschwerungen, Durchfuhr-, Tara- und sonstige Bestimmungen, unter denen sich der Versand von Waren nach dem Auslande vollzieht.

Wie das Auswärtige Amt mitteilt, haben die deutschen Auslandsbehörden Anweisung erhalten, für die Besucher der Leipziger Messe den Messesichtvermerk kostenlos auszustellen, sofern seine Besorgung durch Vermittlung der Ehrenamtlichen Vertreter oder Geschäftsstellen des Leipziger Meßamts erfolgt. Die Gültigkeit des Messevisums ist im allgemeinen auf drei Wochen, für die Meßbesucher aus Spanien, Ägypten und Palästina auf vier Wochen festgesetzt.

Dem Internationalen Charakter der Leipziger Messe entsprechend werden sich auf der kommenden, am 28. August beginnenden Herbstmesse unter der großen Ausstellerzahl wiederum Hunderte von ausländischen Firmen befinden.

Zahlreich beteiligen sich auch wieder englische Firmen als Aussteller an der Messe, und zwar nicht nur in der „Britischen Meßausstellung“, die im Rahmen der Reklamemesse im Ringmeßhaus stattfindet, sondern auch an der gutbesetzten Leipziger Sportartikelmesse, auf der eine Anzahl Firmen mit Sportartikeln, Tennisschlägern, Hockeystöcken, weiter mit Sportbekleidung, Gummimänteln usw. zum erstenmal vertreten sind.

Schließlich ist auch das Kunstgewerbe des Auslandes vorhanden, so findet man u. a. besonders auch im Städtischen Kaufhaus einige der bedeutendsten englischen Firmen der kera-

mischen und Glasindustrie vor. Im Rahmen der Reklamemesse wird ferner die Staatsmonopolverwaltung in Belgrad ausstellen, um dort ihre Rohabake und Fertigfabrikate zu propagieren.

Ebenso wird Argentinien hier Proben seiner Landesprodukte zeigen.

**Eine Verordnung über die Kautions der Angestellten.**

Die am 18. Mai d. J. vom Staatspräsidenten erlassene Verordnung über die im Zusammenhang mit einem Dienstverhältnis hinterlegten Kautionen enthält folgende Bestimmungen:

Der Arbeitgeber kann beim Eingehen eines Arbeitsvertrages vom Angestellten eine Kautions lediglich zum Ersatz der durch das Verschulden des Angestellten bei der Ausführung oder infolge seiner Arbeit möglicherweise entstehenden tatsächlichen Schäden und Verluste einschließlich der eventuellen Gerichtskosten verlangen.

Den entstandenen Schaden oder Verlust kann der Arbeitgeber aus der Kautions nur mit Einwilligung des Angestellten oder auf Grund gerichtlichen Urteils decken.

Dem Arbeitgeber steht unter dem Titel der Schadloshaltung an der Kautions das Vorrugsrecht gegenüber anderen Gläubigern zu.

Die Kautions ist entweder vom Angestellten selbst oder von einer anderen Person direkt auf seinen Namen in der Bank Polski, einer Staatsbank oder der Bank einer Selbstverwaltungskörperschaft je nach Vereinbarung in bar, in Wertpapieren oder anderen Werten zu hinterlegen.

Die Kautions darf nur mit Einwilligung des Arbeitgebers oder kraft gerichtlichen Urteils abgehoben werden. Die Zinsen der deponierten Summe kann der Kautionssteller ohne Einwilligung des Arbeitgebers in Empfang nehmen.

Der Arbeitgeber hat binnen 14 Tagen nach Erlösung des Vertragsverhältnisses die dem Kautionssteller die Abhebung der Haftsumme ermöglichenden Funktionen durchzuführen.

Der Arbeitgeber darf die Ausführung dieser Funktionen nur im Falle des Eintretens von Schäden und Verlusten ablehnen, wovon er den Angestellten innerhalb jener 14 Tage zu benachrichtigen hat. Im Laufe weiterer vier Wochen hat der Arbeitgeber seinen Anspruch vor Gericht anhängig zu machen. Falls er die genannten Fristen nicht innehält, ist er gehalten, die Abhebung der Kautions unverzüglich zu ermöglichen.

Verträge, auf Grund deren der Angestellte dem Arbeitgeber oder einer in seinem Einvernehmen handelnden Person irgendwelche Werte leiht oder zur Aufbewahrung übergibt, um eine Stelle zu erlangen oder weiter zu behandeln, sind ungültig.

Kautions, deren Kurswert im Zeitpunkt der Hinterlegung 5000 Zł übersteigt, desgleichen hypothekarische Kautions ohne Rücksicht auf ihren Wert, unterliegen nicht der vorliegenden Verordnung.

Ein Vergehen gegen die Verordnung wird mit einer Geldstrafe bis 1000 Zł und mit Haft bis 2 Wochen oder mit einer dieser Strafen geahndet. Im Wiederholungsfalle im Laufe von 5 Jahren nach dem letzten Vergehen droht Haftstrafe bis zur Dauer von 4 Wochen.

Kautions, die vor dem 28. Mai d. J. hinterlegt wurden, müssen, falls die Art ihrer Hinterlegung den vorstehenden Bestimmungen nicht entspricht, binnen 3 Monaten abgehoben und von neuem vorschriftsmäßig hinterlegt werden.

Die obige Verordnung trat am 28. Mai d. J. in Kraft.

**BEACHTEN SIE unsere Anzeigen auf der letzten Seite dieser Ausgabe.**

**Vereinigte Kaufleutegilden**

Kanzlei: Bahnstrasse 17, Parterre rechts.

Ständiger Parteienverkehr:

Montag und Freitag

von 2—5 Uhr nachm.



**Adressentafel:**

für Industrie, Handel und Gewerbe der  
Wojwodschaft Schlesien.

**Bekleidungs-Gegenstände:**

Kaufhaus O HILKE, Cieszyn, Tel. 207. Mo-  
despezialitäten. Stoffe, Zugehöre.

LUDWIG KÖNIGSTEIN, Cieszyn, Tuch- u.  
Manufakturwaren.

JAKOB ZEHNUT, Cieszyn Plac teatralny 16  
Handel towarów tekstylnych

THEODOR BAIBOK, Cieszyn  
Kürschneri-Pelzkonfektion.

OLGA KRZOSKA, CIESZYN, Głęboka 33  
Ajour-, Plisé-, Vordruckerei-, Handarbeiten.

Strickwarenfabrik ANTON LEWINSKY,  
Cieszyn Głęboka 47. Telephon Nr. 227.

„PALAS“. Erste schlesische Schirm- und  
Stockfabrik G. m. b. H. w Skoczowie liefert alles  
von der billigsten bis zur feinsten Sorte. Handel  
mit sämtlichen Schirmbestandteilen.

**Gastronomie:**

HOTEL BRAUNER HIRSCH, CIESZYN  
Hotel — Restaurant — Kaffee

KAFFEE ZENTRAL, Cieszyn, Rynek  
Telefon 10 Treffpunkt der Geschäftswelt.

**Hygienie:**

KÖLNISCHWASSER-FABRIK „Johann Ma-  
ria Farina“ gegenüber dem Rudolfsplatz Filiale  
Cieszyn Viktor Fizla Tel. 244.

DEPOT NATÜRLICHER MINERALWASSER  
und Quellensalze Ed. Krögler, Cieszyn.

EDWIN KULKA, Cieszyn, Telefon 40. Postfach 13.  
Chemisch- Pharmazeutische Präparate. Behörl.  
concess. Verschleiß sämtlicher Gifte,

ZAHNÄRZTLICHES ATELIER, Cieszyn,  
Głęboka 62, II. Stock, Dentist Arnold Borger.

**Innendekorationen:**

Möbelhaus JOSEF MASTNY, Cieszyn,  
Lager bester Wiener Möbel Tel. 69.

Möbeistoff-Fabriken PHILIPP HASS & SÖHNE,  
Bielsko, Jagiellońska 4 — Teppiche, Möbelstoffe,  
Vorhänge, Decken und Ueberwürfe.  
BIELITZER TEPPICHINDUSTRIE, Ges. m.  
b. H., Bielsko, ul. Piłsudskiego 19. Handgeknüpfte  
Teppiche in reichster Muster- u. Größenauswahl.  
Anfertigung jeder beliebigen Größe nach Bestel-  
lung. Imprägnierung gegen Mottenfraß.

**Lebensmittel und Liköre:**

NORDIA-HAWE Fischkonservenfabrik, Dziedzice  
Verlangen Sie Offerte!

THOMAS KOPY, Cieszyn Rynek, Speze-  
rewaren — Samen — Wildpret.

ED. KRÖGLER, Cieszyn, ul. Głęboka 8  
Kolonialwaren, Farben, Lacke.

Cukiernia MAXYMILIAN BLUMBERG, Głęboka 49, billigste Einkaufsquelle von Schokoladen, Konfekt und Bonbons. Wiederverkäufer herhalten Rabatt.

**Lederwaren:**

T. POLLAK & SKA, Cieszyn, Peitschen-,  
Riemen- und Lederwaren-Erzeugung.

**Papier:**

„COLORIA“ Chem. techn. Industrie G. m.  
b. H. Cieszyn, Farbbänder, Karbonpapier, Indi-  
gopapier und Siegelacke.

EDUARD FEITZINGER, Cieszyn, Photo-  
graf, Platten, Apparate, Buch- u. Papierhdig.

WECHSBERG & BLEICHER, Papiersäcke u.  
Kartonagenfabrik Bielsko Bleichstr. 78.

RUDOLF PSZCZOLKA, Inseratenbüro und  
Zeitungsverleiher, Cieszyn, Tel. 294.

F. MACHATSCHKE lithogr. Kunstanstalt,  
Cieszyn, Telefon 258-II.

E. ADAMUS, Cieszyn, Głęboka 6, dostarcza  
tano przybory kancelaryjne i szkolne.

**Radiotechnik**

ALSCHER & ZIPSER, Bielsko, Wyspiań-  
skiego 12, Telefon 190. Spezialunternehmen für  
Radiotechnik mit behördlicher Baukonzession.

**Transportwesen:**

„AUSTRO-SILESIA“ Spedition, Cieszyn  
Tel. 218, 271/IV.

INTERNATIONALE TRANSPORTE, Spedi-  
tionsbureau ALFRED BERGER, vormals Filiale  
W. Arm G. m. b. H. Tschechisch-Teschen, Te-  
lefon 129, Bahnhofstraße 7.

**Versicherungen:**

Towarzystwo ubezpieczeń „SILESIA“, spół-  
ka Akcyjna główna Reprezentacja Cieszyn, Nie-  
miecka 32.

„ASSICURAZIONI GENERALI“, Cieszyn,  
Hotel Hirsch Nr. 43.

SCHLESISCHES TREUHAND-BÜRO Biel-  
sko, Plac Smolki 4. Telefon 743/VI. Gericht-  
lich beeidete Buchsachverständige.

PRZEDSIĘBIORSTWO CZUWANIA I STRA-  
ZY NOCNEJ (Wach- und Schließunternehmen),  
Cieszyn. Inh. B. PILZER, Srebrna 1.

**Zeitungen:**

„RADIOWELT“ Illustriertes Wochenblatt,  
populärste Radiozeitung, Wien I., Pestalozzigg 6/k

„RADIO WOCHE“ mit Radioprogramm  
Europas Wien I I, d. Burg, Zehrgadenstiege.

„TYGODNIK HANDLOWY“  
Organ Stowarzyszenia Kupców Polskich  
Warszawa, ul. Szkolna 10.  
Najpoważniejsze ekonomiczne pismo w kraju,  
rozsyłane do instytucji, kooperatyw i firm  
prywatnych na obszarze S. S. S. R.

AJENCJA WSCHODNIA — Telegrafenagen-  
tur „Der Ostdienst“ täglich erscheinender Kurs-  
zettel für Valuten, Devisen, Wertpapiere und  
Waren. Wichtig für Jedermann. Warszawa,  
Nowy Świat 16.

**Österreich. Handelsmuseum**

WIEN, IX., Berggasse 16.

**Expositur in Cieszyn**

übernimmt Neuanmeldungen von Mitgliedern.

Das Oester. Handelsmuseum umfaßt folgende Ab-  
teilungen: Kommerzielle-, Inkasso-, Transport-, Versi-  
cherungs-, Propaganda, Messewesen-, Übersetzungs-,  
und Paß-Abteilung. Gibt die Zeitschrift: „Das Handels-  
museum“ heraus und umfaßt bulgarische, französische,  
jugoslawische und russische Sektionen. Ausserdem wird  
eine weitestgehende Korrespondenzreklame durchge-  
führt und sind Fachgruppen für Messewesen, Kunstge-  
werbe und Gewerbe vorhanden.

In den nächsten Tagen erscheint erstmalig ein  
„Kommerzielles Bulletin“ und beträgt die Bezugsgebühr  
1/4 jährl. Schwfr. 5.—, halbjährlich Schwfr. 8.— und  
ganzjährig Schwfr. 15.—. Der Mitgliedsbeitrag beträgt  
jährlich Schwfr. 25.—. Das Mitgliedsjahr läuft immer  
parallel mit dem Kalenderjahr.

**Kreditorenverein Kraków.**

In der Kanzlei der Wirtschaftsorganisationen  
erhalten Sie Fragebüchlein für Informationen  
und stellen sich 10 Anfragen auf 40.— und  
25 Anfragen auf 90 Zł. Es ist heute unbedingt  
nötig sich über seine Kunden fortlaufend zu  
informieren und bietet der Kreditorenverein  
die größte Sicherheit.

**Vorsicht und Klugheit**

geben die Benutzung unserer praktischen, inhalts-  
reichen VORMERK-KALENDER!

Vergeßlichkeit bringt Schaden u. Unannehmlichkeiten!  
Für den Schreibstisch:

Regenhardt's Tägliches Notizbuch für Kontore  
(Schmalformat) Ausgabe mit täglicher 1 Schreibseite  
RM. 4.40, mit 1/2 Schreibseite RM. 2.90 postfrei.

Für die Tasche: Regenhardt's Tagebuch,  
Preis RM. 1.65 postfrei. Alljährlich im Juli Neuaus-  
gaben für das folgende Jahr.

C. Regenhardt & Co., Berlin-Schöneberg, Bahnstraße 19-20.

**WIR  
BITTEN**

die Bezugsgebühr unserer Zeitschrift  
rechtzeitig einzusenden, damit in der  
Zusendung des Blattes keine Unterbre-  
chung eintrete.

**Die Leipziger Messe**

23. August bis 3. September

ist der günstigste Einkaufsplatz der Welt  
und die größte Musterschau Europas.  
Mehr als 1600 Warengruppen aller Bran-  
chen sind vertreten. 10.000 Aussteller aus  
21 Ländern stellen das Beste und Voll-  
kommenste zur Schau. — Verlangen Sie  
nähere Auskunft vom ehrenamtlichen  
Vertreter für das Teschner Schlesien  
ROBERT BERGER, Cieszyn, Tel. 115,  
33, 156 oder direkt vom  
LEIPZIGER MESSAMT, LEIPZIG.

**Wiener Messe**

4. bis 11. September 1927.

**Sonderveranstaltungen:**

Belgische Ausstellung,  
Italienische Ausstellung,  
Sowjetrussische Ausstellung,  
Japanische Ausstellung.

„Technische Neuheiten und Erfin-  
dungen“, Hotelbedarfsmesse, Rekla-  
meausstellung, Radiomesse, Wiener  
Pelzmode-Salon.

Kein Paßvisum! Mit Messeausweis und Reisepaß freier  
Grenzübertritt nach Oesterreich! Kein tschechoslovaki-  
sches Durchreisevisum! Bedeutende Fahrpreisbegünsti-  
gungen auf den polnischen, deutschen, tschechoslov. und  
österreich. Bahnen, sowie im Luftverkehr.

Auskünfte aller Art sowie Messeausweise (à Zł 7.—) bei der  
Wiener Messe — A. G., Wien VII.

sowie — während der Dauer der Leipziger Herbstmesse  
— bei der Auskunftsstelle in Leipzig, Oesterreich. Meß-  
haus, Hainstrasse 16 — 18, und bei der ehrenamtli. Ver-  
tretung in Cieszyn: Messebüro „SCHLES. MERKUR“  
Telefon 115, 33, 156.

**Teschner  
Handels- und Vorschussbank**

Conc. Pfandleihanstalt

Tschech.-Teschen, Mervillegasse 3, Tel. 21.  
Durchführung sämtlicher bankmäßigen Geschäfte.  
**Ein- und Verkauf ausländischer  
Zahlungsmittel.**



# Schlesischer Merkur

## ORGAN FÜR INDUSTRIE, HANDEL U. GEWERBE

VII. Jahrgang.

Cieszyn, Mittwoch, den 24. August 1927.

Nr. 65.

### Das Gesetz über die Buchführung.

Wir haben vor einigen Tagen einen Auszug aus dem Projekte über den Buchführungszwang verlauthart und die Interessenten aufgefordert, zu dieser Angelegenheit Stellung zu nehmen. Es sind uns eine solche Menge von Zuschriften zugekommen, daß es unmöglich ist diese im Wortlaute wiederzugeben, weshalb wir nur die wichtigsten Punkte berühren wollen:

Das Gesetz hat allgemein Ablehnung gefunden und sprachen sich hervorragende Buchsachverständige sowohl gegen die Buchführung als auch gegen die Form der Bilanzierung aus.

Es heißt, daß jeder Kaufmann verpflichtet ist Bücher, welche im Gesetze angeführt werden, zu führen. Das ist ausgesprochen, denn wir haben bei uns in Polen Kaufleute, welche nicht in der Lage sind es zu tun. Die Gründe sind unzählige und ist deren Anführung überflüssig. Früher war nur der handelsgerichtlich eingetragene Kaufmann zur Buchführung verpflichtet; so sollte es auch bleiben oder aber man erfände ein einziges Buch, welches jeder Kaufmann leicht führen könnte. In letzter Zeit wurde eine Menge verschiedener Buchführungen und Buchungsarten erfunden; es dürfte jedoch schwer sein aus diesem Wust eine Buchführung herauszufinden, welche vom kleinen Kaufmann geführt werden könnte.

Auch vom Standpunkte der großen kaufmännischen und industriellen Unternehmen ist das Gesetz unbedingt zu verwerfen, zumal die im Gesetze vorgesehene Buchführung so veraltet ist, daß es fast unmöglich wäre die modernen Geschäftsbücher und sonstigen Buchungsanlagen auf diese vollkommen unzulängliche, vom Gesetzesprojekt vorgesehene Buchführung, umzugestalten. Es genügt vollkommen, daß man Bücher führt, aus welchen die gesamte Geschäftsgebarung ersichtlich ist und genauestens kontrolliert werden kann. Es ist nicht richtig zu verlangen, daß alle Unternehmen nur diese einfachen Bücher führen, da jedes Unternehmen und jeder Buchhalter sich nach seinem eigenen Gutdünken die Buchführung zusammenstellen muß. Was für das eine Unternehmen geeignet ist, kann für ein anderes ungeeignet sein.

Außer der doppelten Buchführung und der amerikanischen Kontierung haben wir verschiedene andere Buchungssysteme, die von einem gelobt von dem anderen wieder getadelt werden. Eine einheitliche Buchführung wäre nicht einmal für die Steuerbehörden von Vorteil, zumal man bei verwickelten Unternehmungen aus dieser einfachen Buchungsart keine oder oft auch Trugschlüsse ziehen könnte. Es ist nicht ausgeschlossen, daß bei dieser Buchungsart sowohl der Steuerträger als auch die Steuerbehörde zu Schaden kommen könnte.

Es wäre demnach dringend geboten das Gesetz zu erweitern und die handelsgerichtlich protokollierten Kaufleute zu einer beliebigen vollständigen Buchführung zu zwingen, während die nicht protokollierten Kaufleute eine Buchführung zu führen hätten, welche nach eingehender gründlicher Beratung der Buchsachverständigen festzulegen wäre. Der kleine Kaufmann kann

sich keinen Buchhalter halten und muß alles selbst tun. Wichtig wäre es, wenn man auch die Frage des Protokollierungszwanges aufröllen würde, da wir heute große, nichtprotokollierte und noch mehr kleine, protokollierte Kaufleute haben.

Zusammenfassend muß festgestellt werden, daß eine zu rasche Herausgabe dieses Gesetzes nur große Nachteile zur Folge hätte. Das Schreiben mit Tinte kann nicht als Zwang eingeführt werden, denn die staatlichen Ämter machen eine große Anzahl äußerst wichtiger Eintragungen auch nur mit Tintenstift und diese Eintragungen sind genau so als bleibende zu betrachten, wie Eintragungen in Geschäftsbücher.

Schließlich wollen wir noch erwähnen, daß in vielen Unternehmungen die amerikanische Journalführung sich ganz vorzüglich bewährt hat und es schade wäre diese Buchführung, die täglich einen klaren Überblick über die Geschäftsgebarung gewährt, zu beseitigen. Das amerikanische Journal allein wäre auch für den kleinen Kaufmann, der das Buch allein führen muß, sehr geeignet. Man könnte das Buch so zusammenstellen, daß dieses auch allein geführt, genügen würde. Hoffentlich ist noch nicht das letzte Wort in dieser Angelegenheit gefallen und wir rechnen damit, daß ein Gesetz vom praktischen Standpunkte aus zusammengestellt werden wird.

### Beschränkung des Kündigungsrechtes u. der Auflösung von Mietverträgen. Auf vielseitige Anfragen.

1. Außer denjenigen Fällen, in denen die Lösung der Miete aus Verschulden des Mieters in den bürgerlichen Gesetzen der einzelnen Landesteile vorgesehen ist, kann der Vermieter den Mietvertrag nur dann kündigen, wie auch die Bestimmung des bürgerlichen Gesetzbuches über das Erlöschen des Mietvertrages ohne Kündigung nur dann in Anspruch nehmen, wenn hierfür wichtige Gründe vorliegen.

2. Als wichtiger Grund ist unter anderen anzusehen:

a) wenn der Mieter trotz Mahnung mit der Zahlung von mindestens drei aufeinanderfolgenden Monatsraten im Rückstande bleibt, es sei denn, daß der Rückstand infolge Arbeitsmangel, oder überhaupt infolge außerordentlicher Notlage erfolgt ist;

b) wenn der Mieter durch hartnäckige oder grobe Übertretungen der bestehenden Hausordnung, durch absichtliche Zerstörung des Mietgegenstandes oder durch unanständiges, rücksichtsloses Verhalten den Mitbewohnern den Aufenthalt im Hause verleidet oder die Hausordnung ernstlich stört. Dem Verhalten des Mieters ist jenes der von ihm in die Wohnung aufgenommenen Personen gleichzuhalten, wenn er es unterlassen hat, diesem Umstande vorzubeugen, obgleich es in seiner Möglichkeit stand;

c) wenn der Mieter den Mietgegenstand teilweise oder zur Gänze in Untermiete gegeben hat oder die aus dem Mietvertrage zustehenden Rechte ohne die im Sinne des Art. 9, Abschnitt 4 erforderliche Bewilligung abgetreten hat, oder

aber den Mietgegenstand mit Einrichtung oder ohne dieselbe gegen eine im Verhältnis zu dem von ihm zu zahlenden Mietzinse übermäßig hohe Entschädigung in Untermiete gegeben hat, oder wenn er die ihm aus dem Mietvertrage zustehenden Rechte gegen Entschädigung abgetreten hat;

d) wenn der Mieter in derselben Ortschaft eine zweite Wohnung besitzt; der Vermieter kann jedoch von diesem Rechte keinen Gebrauch machen, wenn der Mieter seine zweite Wohnung verlassen hat oder wenn er, wenn auch nicht rechtskräftig zum Verlassen derselben verurteilt wurde;

e) wenn zwecks Ermöglichung des Baues von Wohnungen die Abtragung oder Umgestaltung des Mietgegenstandes unbedingt notwendig ist, kann der Vermieter die Miete in Gänze oder zum Teile drei Kalendermonate vorher kündigen. Falls nur ein Teil des Mietgegenstandes aufgelassen wird, hat eine entsprechende Herabsetzung des Mietzinses zu erfolgen. Wenn der Mietgegenstand abgetragen oder umgebaut werden soll, hat eine entsprechende Herabsetzung des Mietzinses zu erfolgen. Wenn der Mietgegenstand der abgetragen oder umgebaut werden soll, für den Mieter die Wohnung oder dessen einziges Erwerbslokal darstellt, kann die Kündigung nur dann erfolgen, wenn ihm der Vermieter einen anderen dessen Bedürfnissen entsprechenden Mietgegenstand verschafft. Diese Bestimmungen finden auch dann Anwendung, wenn der Vermieter Mietgegenstände die vor Inkrafttreten dieses Gesetzes für ihn als Verkaufslöke, Arbeitsstätten oder Wohnungen für Arbeiter des Unternehmens bestimmt waren, für dessen Zweck oder zur Vergrößerung des eigenen Unternehmens sofort bedarf. Die obigen Bestimmungen gelten unbeschadet der Rechte des Mieters, die Rückstattung desjenigen Schadens zu verlangen, der ihm infolge der vorzeitigen Auflösung des zwischen den Parteien abgeschlossenen Mietvertrages erwachsen ist;

f) wenn das Gebäude vor Inkrafttreten dieses Gesetzes Eigentum des Staates oder eines Selbstverwaltungsverbandes wurde; Mietverträge, die derartige Gebäude und ihr Zugehör betreffen, werden nach vorheriger gesetzlicher auf mindestens dreimonatlicher Kündigung aufgelöst; Die Mieter haben den Mietgegenstand zu verlassen, nachdem ihnen ein ihren Bedürfnissen entsprechender anderer Mietgegenstand zur Verfügung gestellt wurde und dies nach den Grundsätzen, welche den Vorschriften dieses Gesetzes entsprechen, wobei die Umzugskosten sowie die Kosten der Verbesserungen, die durch den Mieter in der gekündigten Wohnung durchgeführt wurden, rückzuerstatten sind. Die Verpflichtung zur Beistellung einer anderen Wohnung zur Rückgabe der erwähnten Kosten, greift jedoch nicht gegenüber denjenigen Personen oder deren Familien Platz, welche die Wohnungsmiete im Zusammenhange oder auf Grund eines Dienstverhältnisses mit dem Staate bzw. einem Selbstverwaltungsverbande aus dem Dienst infolge Dienstverletzungen oder auf Grund freiwilliger Aufgabe der Stellung geendet ist;



## Vormerkkalender

1927

August

31 Tage

|    |          |                                                                   |
|----|----------|-------------------------------------------------------------------|
| 25 | Donn.    | Lehrlinge und Gehilfen anmelden.                                  |
| 26 | Freitag  | Messe Wien<br>4.—10. September.                                   |
| 27 | Samstag  | Umsatzsteuer pro Juli 1927<br>für monatlich Zahlende.             |
| 28 | Sonntag  | Beginn der Leipziger Messe.                                       |
| 29 | Montag   | Montag und Freitag Amtstunden<br>der Vereinigten Kaufleutegilden. |
| 30 | Dienstag | Geschäftszeit genau einhalten.                                    |
| 31 | Mittw.   | Auslagen im Sommer öfters<br>ausstauben.                          |

g) bezüglich Wohnungen der Hausmeister und der Hausverwalter, sowie Wohnungen in Fabriks- und Grubenhäusern (Familienhäusern) kann die Miete überdies gelöst werden, wenn die Lösung des Dienstverhältnisses aus Gründen erfolgt, welche den Arbeitgeber zur Auflösung desselben ohne Einhaltung des Kündigungsstermines oder vor Ablauf der festgesetzten Geltungsdauer des Dienstverhältnisses berechtigen, sofern die Auflösungsgründe von Seiten des Arbeitnehmers vorliegen, oder auch, wenn das Dienstverhältnis auf Grund der bestehenden Vorschriften über die Entlassung von Arbeitern mit der Verpflichtung, andere an ihre Stelle aufzunehmen, gelöst worden ist. Diese Bestimmungen haben keine Anwendung, wenn obige Personen vor Übernahme der Dienststellung die Wohnung dem Titel der Miete innehaben.

3. Im Streitfall hat der Vermieter nachzuweisen, daß ein richtiger Kündigungsgrund vorliegt. Wenn Lösung des Mietvertrages auf Grund des lit. a, Abs. 2, Art. 11 gefordert wurde und der Rückstand infolge eines Streites über die Höhe des Mietzinses oder der Zuschlagsgebühren entstanden ist, muß die Auflösung des Vertrages abgelehnt werden, wenn der Mieter für den Fall, daß das Gericht oder das Schiedsamt den höheren Betrag als begründet ansieht, unverzüglich erklärt, daß er mit der Erhöhung einverstanden sei und innerhalb 7 Tagen den Rückstand begleichen werde. Diese Bestimmungen finden keine Anwendung, wenn der Mieter den nicht strittigen Teil des Mietzinses und der Zuschlagsgebühren nicht innerhalb der vorgeschriebenen Zeit entrichtet.

4. Im Teschener Teil der Wojewodschaft bildet die außergerichtliche Kündigung keinen Exekutionstitel.

## Zahlungsunfähigkeit und Betrug.

Zeiten erschwerter Zahlungsunfähigkeit und gesteigerte Kreditnot bringen stets ein starkes Ansteigen der Anklagen wegen Betrügereien mit sich. Um Ware zu erlangen, werden die verschiedensten Wege eingeschlagen, die oft dem ersten Anschein nach nicht mit dem Gesetz in Einklang stehen. Die Folge davon ist, daß der Kaufmann, dem die Ware abgeluchst worden ist, sich mit einer Anzeige an die Staatsanwaltschaft wendet.

Diese ist sehr oft gezwungen, das Verfahren einzustellen und den Anzeiger auf den Zivilrechtsweg zu verweisen, d. h. er muß klagen. In vielen Fällen sind nämlich die strafgesetzlichen Voraussetzungen nicht gegeben, so daß Strafverfolgung aussichtslos ist. Im folgenden soll deshalb gezeigt werden, wann eine Betrugsanzeige aussichtslos und es deshalb zweckmäßiger ist, sofort gegen den Schuldner auf Herausgabe der Ware oder auf Bezahlung zu klagen.

Wegen Betrug kann erfolgreich nur vorgegangen werden, wenn jemand in der Absicht, sich oder einem anderen einn rechtswidrigen Vermögensvorteil zu verschaffen, das Vermögen eines anderen dadurch schädigt, daß er durch Vorspiegelung falscher Tatsachen oder durch

Entstellung und Unterdrückung wahrer Tatsachen einen Irrtum erregt oder unterhält.

Folgende Voraussetzungen müssen also zweifelsfrei feststehen:

1. Arglistige Täuschung durch Vorspiegelung falscher Tatsachen oder durch Unterdrückung wahrer Tatsachen.

2. Ursätzlicher Zusammenhang zwischen der arglistigen Täuschung und der Handlung des Getäuschten. Der Getäuschte muß also durch Täuschung zu einer Handlung veranlaßt worden sein.

3. Der Täuschende muß beabsichtigt haben, sich einen rechtswidrigen Vermögensvorteil zu verschaffen.

4. Der Getäuschte muß zugunsten des Täuschenden oder eines anderen über einen Teil seines Vermögens verfügen.

Man sieht, daß es oftmals unmöglich sein wird, dem Beschuldigten nachzuweisen, daß jedes dieser Tatbestandserfordernisse vorliegt. Meist scheitert die Verfolgung daran, daß die Vorspiegelung falscher Tatsachen oder die Absicht, sich einen rechtswidrigen Vermögensvorteil zu verschaffen, nicht nachweisbar sind.

Im folgenden werden nun die zurzeit häufigsten Arten von Betrügereien aufgezählt, wobei darauf hingewiesen wird, ob Anzeige bei der Staatsanwaltschaft Aussicht auf Erfolg verspricht.

Beliebt ist besonders bei unsicheren Existenzen die „große Aufmachung nach außen“. Der Betreffende verwendet auf Umschlägen und Briefköpfen hochtrabende Ausdrücke und Bezeichnungen für seine „Firma“ die den Anschein erwecken, man habe es mit einem großen, gut fundierten Geschäft zu tun. Leider wird in solchen Fällen vielfach nichts gegen den Geschäftsmann zu machen sein, wie verschiedentlich entschieden worden ist. Man geht davon aus, daß derartige Aufmachungen nicht ernst zu nehmen seien und deshalb ein Irrtum nicht erregt werden könne.

Vielfach wird ein Besteller angezeigt, weil er bei der Bestellung nichts darüber hat verlauten lassen, daß er in schlechter Vermögenslage ist oder gar den Offenbarungseid geleistet hat. In solchen Fällen ist Verfolgung durch die Staatsanwaltschaft aussichtslos. Niemand ist verpflichtet, über sein Vermögen Auskunft zu geben. Der andere Teil muß von sich aus die nötigen Erkundigungen einziehen!

Dann freilich hat eine Betrugsanzeige Erfolg, wenn der geschädigte Kaufmann nachweisen kann, daß der Besteller schon bei der Bestellung die Absicht hatte, nicht zu bezahlen! An der Unmöglichkeit dieses Nachweises wird aber in den meisten Fällen die Strafverfolgung scheitern.

Überhaupt muß mit Nachdruck darauf hingewiesen werden, daß alle Tatbestandsmerkmale des Betrugs zur Zeit der Bestellung vorliegen müssen, besonders die Betrugsabsicht! Es ist aber — das sei nochmals betont — schwer, den Einwand des Bestellers zu widerlegen, er habe trotz seiner schlechten Lage mit Besserung der Verhältnisse gerechnet.

Gern zahlt der Besteller, um zahlungsfähig zu erscheinen, mit Schecks, denen die Deckung fehlt. In solchen Fällen hat eine Betrugsanzeige regelmäßig Erfolg, weil bei der kurzen Laufzeit eines Schecks nach dem Scheckgesetz der Besteller von vornherein damit rechnen muß, daß der Scheckempfänger nicht zu seinem Gelde kommt.

Die wirtschaftliche Not der Gegenwart gebietet aber, darauf hinzuweisen, daß nicht immer schon dann ein Betrug vorliegt, wenn jemand bestellte Ware nicht rechtzeitig bezahlt. Es ist ja für so viele Geschäftsleute unendlich schwer, selbst ihre außenstehenden Forderungen einzuziehen. Deshalb ist in den meisten Fällen Anzeige wegen Betrugs bei nicht rechtzeitiger Zahlung zwecklos, weil die Staatsanwaltschaft eine derartige Sache nach den strafgesetzlichen Bestimmungen nicht durchführen kann.

Wenn aber offensichtlich ist, daß der Besteller nur darauf ausgegangen ist, sich auf Kosten des anderen zu bereichern, indem er ihm nachweislich allerhand vorschwindelt, dann ist Anzeige angebracht. In der Regel wird der Staatsanwalt scharf zufassen, damit Treu und Glauben in unser Geschäftsleben zurückkehren.

## Warum wir so teuer reisen.

Gelegentlich einer Intervention beim österreichischen Außenministerium betreffend die enormen Visagebühren, wurde erklärt, daß die

Visagebühren, auf Sätzen beruhen, die mit der polnischen Regierung vereinbart wurden; die polnische Regierung hat selbst die Höhe dieser Gebührensätze, die das Doppelte der normalen ausmachen, vorgeschlagen, ohne, daß die österreichische Regierung die Möglichkeit hatte, niedrigere Gebühren zu erzielen.

## Tschechoslovakische Einfuhrerleichterungen.

Interessenten können in die Zusammenstellung der tschechoslovak. Einfuhrerleichterungen Einsicht nehmen. Diese Zusammenstellung liegt im Büro der Wirtschaftsorganisationen sowie bei der Kammer in Bielsko auf.

Geschäftszahl L. VII—20/139.

## Von der Spiritusmonopoldirektion.

Die Spiritusmonopoldirektion verlaubt im Monitor Polski, daß sie an konzessionierte private Verkaufsstellen für Monopolbranntweine Kredite bis zu 5000 Zł erteilt und ist eine Sicherstellung in Form von Wertpapieren, Gold oder hypothekarische Eintragung erforderlich. Nähere Informationen für Schlesien erteilt die Abteilung der Monopoldirektion für Spiritus in Katowice Postfach 269, für Kraków u. Wojewodschaft in Kraków, ul. Holców 2.

## Neuerscheinung.

Im Verlage „Krajowy Instytut Wydawniczy“ Poznań, ul. Pocztowa 7a. ist das neue Gesetz der Gewerbeordnung in Buchform erschienen. Diese Ausgabe wurde von August Dobiecki, Departementdirektor der Handelsministeriums u. Ministerialrat Roman Ślaski auf Grund mehrerer Konferenzen im Ministerium und im Sejm bearbeitet worden. Das Buch enthält außer dem vollständigen Gesetzes viele Interpretationen und Aufklärungen. Eine Gegenüberstellung des alten und des neuen Gesetzes erleichtert den Interessenten das Studium dieser so wichtigen Materie. Ebenso findet man in diesem wichtigen Buche auch diejenigen Gesetze und Verordnungen, auf die sich das neue Gewerbegesetz im Texte bezieht. Der Preis ist mit Złoty 8.50 festgesetzt worden und muß jeder Kaufmann, Industrielle und Handwerker, dieses vorläufig in polnischer Sprache erschienene Werk besitzen und studieren.

## Zur Förderung des Flugwesens.

Der Alleininhaber eines industriellen Unternehmens suchte um einen vierwöchentlichen Paß an und bekam die Bewilligung zur Reise nach der Tschechoslovakei, Österreich und der Schweiz auf die Dauer von sage und schreibe acht Tagen.

Wie der Mann innerhalb 8 Tagen nach der Schweiz kommen soll, wann er sich die 3 Visa besorgen soll, die man in Bielsko, Katowice und Warszawa bekommt, ist jedenfalls ein Rätsel, welches weder die Kammer noch die Abteilung der Wojewodschaft für Handel und Industrie lösen kann.

## Das ist praktisch.

Durch den Kuhschweifhalter wird der Schweif am Hinterbein der Kuh sicher festgehalten. Dadurch wird das lästige Schlagen der Kuh mit dem Schweif während des Melkens wirksam verhindert.

Der automatische Hosen-Bügelapparat erhöht durch einfachste Handhabung die Lebensdauer der Hose und gibt ihr die elegante Bügelfalte.

Mit dem Eisbombenträger kann die Eisbombe noch nach 6—8 Stunden schnittfest und tafelfertig serviert werden. Jedermann kann mühelos die abgelieferte Eisbombe leicht aus dem Apparat herausnehmen.

Das verstellbare, sturmsicher Hals-Baumband besteht aus voll verbleiten Bandeisen mit guter Sohlenfilz-Einlage, welche durch Witterungseinflüsse nicht zersetzt wird. Ein Reiben des Baumes, der Rose oder der Johannisbeerhochstämme am Pfahl ist ausgeschlossen, da durch einen Hals ein genügender Abstand zwischen Baum und Pfahl ist.

Der Augenschützer ist unentbehrlich für jeden Sport, sei es zum Motorbootfahren, Segeln, Rudern, Paddeln, Rasensport, Tennisspielen, Angeln usw.

Interessenten erhalten durch die Administration der W. E. Z. Leipzig die Lieferfirmenadressen.



## Verordnung über das Gewerberecht.

## Teil II.

## Das Gewerbe mit festem Sitz.

## B. Gewerbliche Anlagen.

Den Entwurf zur Einrichtung der Anlage bestätigt die Gewerbebehörde I. Instanz, sofern es sich nicht um gewerbliche Anlagen handelt, in bezug auf welche die Entscheidung der Zuständigkeit höherer Behörden vorbehalten ist (Art. 16 und 132).

Der Minister für Handel und Gewerbe kann im Wege der Verordnung einzelne Klassen von gewerblichen Anlagen von der Pflicht, die Entwürfe zur Einrichtung zur Bestätigung vorzulegen, befreien.

Art. 15. Ist zur Einrichtung der gewerblichen Anlage die Ausführung von Bauten und anderen Einrichtungen erforderlich, zu deren Ausführung im Sinne der Bau- oder Wasservorschriften eine besondere Genehmigung erforderlich ist, so hat die Behörde die Bestätigung des Entwurfs und die Erteilung der betreffenden Genehmigungen durch eine gemeinsame Entscheidung zu erledigen, sofern dieselbe Behörde zur Bestätigung des Entwurfs zur Einrichtung der gewerblichen Anlage und zur Erteilung von Bau- und wasserrechtlichen Genehmigungen befugt ist.

Ist die zur Bestätigung des Entwurfs zur Einrichtung der gewerblichen Anlage berufene Gewerbebehörde nicht auch gleichzeitig zur Erteilung der Genehmigungen, von denen im vorherigen Absatz die Rede ist, befugt, macht sie die Bestätigung des Entwurfs zur Einrichtung von der Erlangung der erforderlichen Bau- oder wasserrechtlichen Genehmigung abhängig.

Art. 16. Die gewerblichen Anlagen, deren Entwürfe die Wojewodschaftsgewerbebehörde bei Beachtung des in Art. 17—26 einschließlich bezeichneten Verfahrens bestätigt, sind folgende:

Bleichen, Aperturen und Gewerbedruckereien;  
Garn- und Gewerbefärbereien;  
Lumpen- und Altwarensortierereien;  
Kalköfen, Öfen zum Brennen von Gips, Alabaster und Blende;  
Glashütten, Anlagen zur Herstellung von Kristall und Spiegeln;  
Anlagen zur Herstellung von Kautschuk- u. Gummiwaren;  
Anlagen zur Herstellung von Wachstuch; Asphaltiedereien;  
Teersiedereien;  
Anlagen zur Herstellung von Dachpappe;  
Anlagen zur Destillation von Stein- und Braunkohle, Torf und Harz;  
Destillationen und Raffinerien von mineralischen Ölen;  
Anlagen zur Herstellung von Gasolin; Gasanstalten;  
Rußbrennereien;  
Anlagen zur Herstellung von Salz-, Salpeter- und Schwefelsäure;  
Anlagen zur Herstellung von künstlichen Düngemitteln;  
Anlagen zur Herstellung von Chemikalien und chemische Laboratorien;  
Anlagen zur Verarbeitung von Öl, Herstellung von Firnissen, Lacken und Farben;  
Holzprägnieranstalten;  
Anlagen zur Herstellung von Zellulose;  
Anlagen zur Herstellung von Zelluloid und Fabriken für Zelluloiderzeugnisse;  
Anlagen zur Herstellung von Tapeten;  
Schlächtereien;  
Anstalten zur Verarbeitung von Tierkadavern (Abdeckereien);  
Anstalten zur Verarbeitung von Knochen und anderen tierischen Abfällen;  
Gerbereien, Anstalten zum Einsalzen und Trocknen roher Häute, Gerben von Leder und Pelzwerk und Färben desselben;  
Talgsmelzereien;  
Anlagen zur Herstellung von Schießpulver, Feuerwerk und sämtlicher Arten von Zünd-, Explosions- und Sprengstoffen u. Mitteln;  
Anlagen zur Herstellung von Stärke;  
Anlagen zur Herstellung von Kartoffelsirup;  
Hütten, Gießereien für Eisen und andere Metalle, mechanische Schmieden, Stahl- und Walzwerke;

Fabriken zur Herstellung von Kesseln, Maschinen und eisernen Baukonstruktionen, Ketten, Draht und Nägel;

Verbleiungs-, Verzinkungs- und Verzinnungsanstalten;

Sämtliche gewerbliche Anlagen, die mit Hilfe von Dampf, elektrischen und Verbrennungsmotoren tätig sind, sofern die Kraft dieser Motoren 10 mechanische Pferdekraft überschreitet, oder sie durch Wasserkraft getrieben werden.

Der Minister für Handel und Gewerbe kann die in Abs. 1 festgelegte Liste der gewerblichen Anlagen im Wege der Verordnung im Einvernehmen mit den interessierten Ministern abändern mit der Geltungskraft für den ganzen Staat oder einzelne Verwaltungsgebiete.

(Fortsetzung folgt.)

## Zollentscheidungen.

Gerebelter Majoran Pos. 15 P. 3 und Anmerkung 1.

Aprikosenpulpe (Aprikosenfleisch) halbiert und entsteint, in luftdicht verschlossenen ca. 2½ kg fassenden Blechbüchsen Position 24 Punkt 6.

Viehfutter bestehend aus Abfällen der Maisnährmittelfabrikation Pos. 39 P. 2.

Kalender und Notizbücher mit Ledereinband Pos. 57 P. 4 a II.

Bierseideln Pos. 77 („guillochierten Streifen“)

Gepreßte Glasstengel mit einem eingeschmolzenen kleinen Häckchen aus verzinnem Eisenraht Pos. 77 P. 6 a.

„Onewatabletten“ Pos. 112 P. 25 b.

Lackritze in Form von geriffelten Bändern ohne Zusatz von Anisol oder anderen Heilmitteln Pos. 113 P. 1.

Parfümierte Vaseline Pos. 119 P. 1.

Taschenuhrschuttkapseln aus vernickeltem Eisenblech mit einer an der Oberfläche eingesetzten Zelluloidscheibe Pos. 154 P. 4.

Mehrdrähtige Leitungen, bei denen zwei und mehr Drähte (jeder für sich isoliert) sich zusammen in einer gemeinsamen Isolierung oder Panzerung (mit Ausnahme einer Bleiumhüllung) befinden Pos. 156 P. 11 a, b, c.

Allgemein übliche Hosenschnallen Pos. 156 P. 8.

Deckel und Schraubdeckel aller Art für Töpfe und Flaschen, aus Zinn oder Zinnlegierungen Pos. 163 P. 9.

Kistendrahtverschnürungsmaschinen Pos. 167 P. 1.

Sogenannte Johns „Vollampf-Waschmaschinen“ Pos. 167 P. 1.

Lampen (Widerstandslampen oder dergl.) Pos. 169 P. 20.

Radiolampen Pos. 169 P. 20 d (ohne Rücksicht darauf, ob sie zusammen mit den Apparaten oder gesondert eingehen.)

Ein mit einem bronzierten Zelluloidlack bestrichenes Baumwollgewebe unterliegt der Verzollung nach dem Material des Gewebes.

Schuhkappen aus einer Schicht Jutegebe und einer Schicht Baumwollwand Pos. 187 Punkt 1.

Rädchen und Achsen für Puppenwagen Pos. 215 Anm. 4.

Mit Politur versehene Holzkästchen mit einem am Deckel versehenen Spiegel, zur Aufbewahrung von Rasiermesser Pos. 215 P. 3.

Porzellangefäße für den religiösen Kult unterliegen der Verzollung nach der Beschaffenheit des Materials.

Kartonschachteln zur Verpackung von Zylindern und Chapeaux-Claves sind zollfrei.

Klappdächer für Kinderwagen aus Wachs- tuch bezogenen Eisenstäben zu verzollen nach der Beschaffenheit des Ueberzuges

Sämtliche feine Grützen, die durch mechanische Zerkleinerung der Gerste, des Buchweizens und der Hirse gewonnen werden, Position 3 P. 2 a.

„Biomalz“ ein Nahrungsmittelpräparat mit einer Beimischung von Kalk-Phosphorsalzen in luftdicht verschlossenen Blechdosen Position 13 P. 2.

Elastischer Gelatineleim in Gestalt von Bädern Pos. 43 P. 3.

Gefettetes gespaltenes Leder mit eingepreßten Narben bezw. mit Mustern Pos. 55 P. 5.

Großes gespaltenes Rindsleder nach dem Muster von Sämischleder hergestellt zur Herstellung von Galanteriewaren Beziehen von Möbeln Pos. 55 P. 5.

Lederriemen in Gestalt von Streifen in der Breite von 12 mm und von beliebiger Länge, die durch Zusammenleimen einzelner, aus hartem Leder ausgeschnittener Streifen gewonnen werden, Pos. 57 P. 3.

Lederne Herren-, Damen- und Kinderkleidergürtel aus Leder aller Art, mit Ausnahme von Uniformkoppeln aus Hartleder Pos. 57 P. 4 a II.

Holzbuchstaben, auch wenn sie den Charakter von Drucklettern haben Pos. 61 P. 4.

Gebrannte Tonerde in kleinen Stücken Pos. 65 P. 1.

## Fahrbegünstigungen und Paßerleichterungen für die Wiener Herbstmesse.

Für die in der Zeit vom 4. — 11. September stattfindende 13. Wiener Internationale Messe (Herbstmesse 1927) wurden die nachfolgenden Paßerleichterungen gewährt: Das österreichische Paßvisum ist für alle Messebesucher, die sich mit einem Messeausweis und gültigem Reisepaß legitimieren können, für die Zeit vom 15. August bis 1. Oktober 1927, aufgehoben.

Auch für die Durchreise durch die Tschechoslowakei brauchen Messebesucher unter den vorerwähnten Bedingungen kein Visum. Die aus Rumänien, S. H. S. und der Tschechoslowakei durch Ungarn reisenden Besucher brauchen sich vor Antritt der Reise kein ungarisches Transit — Visum zu besorgen, da sie es bei Ueberschreiten der ungarischen Grenze von den dortigen Behörden gegen Erlag der Durchreise — Sichtvermerksgebühren in kurzem Wege erhalten können.

Fahrbegünstigungen werden eingeräumt: auf den österreichischen Bundesbahnen in der Zeit vom 31. August bis 11. September 1927 eine 25%ige Fahrpreismäßigung. Die ermäßigte Karte kann in einem Reisebüro des Abfahrtsortes oder am Fahrkartenschalter des Grenzbahnhofes gelöst werden. Der Messeausweis muß durch die Ausgabestellen abgestempelt werden.

Die Bahnen der Sukzessionsstaaten (Tschechoslowakei, Ungarn, S. H. S. Polen, Rumänien), ferner die italienischen, bulgarischen und griechischen Staatsbahnen und die „Compagnie d'Exploitation des chemins de fer orientaux“ räumen Besuchern der Wiener Herbstmesse eine 25%ige bis 50%ige Fahrpreismäßigung ein, ebenso die grossen Schifffahrtsgesellschaften (Donau-Dampfschiffahrtsgesellschaft, Ungarische Fluß- und See-Schiffahrts-Aktiengesellschaft Cosulich Linie, Triest, Jadranska Providba, Sussak, Dubrovacka Plovidba, Dubrovnik, sowie „Serviciul Maritim Roman“). Ermäßigungen für den Luftverkehr gewähren: Die österreichische Luftverkehrs A.-G., Wien, und ungarische Luftverkehr A.-G., Budapest, (in der Zeit vom 1. bis 14. September 1927 10%) und der „Aerolot“, Warschau (in der Zeit vom 31. August bis inklusive 15. September 1927 30%).

## Tätigkeitsbereich.

Die Bezieher unseres Blattes haben Anrecht auf nachstehende Leistungen durch unsere Büros: Steuerberatungen, Steuerreklamationen, Uebernahme buchhalterischer Arbeiten, Aufstellung von Bilanzen, Abschlussrevisionen, Auskunft in allen Rechtsangelegenheiten, Auskunft über polnische Gesetze, Beratung in Aufwertungsangelegenheiten, Auskunft und Beratung in Zoll- und Frachtangelegenheiten, Durchführung von Zoll- und Frachtreklamationen, Vermittlung von Geschäftsbeziehungen, Auskünfte über Messeangelegenheiten des In- und Auslandes.

BEACHTEN SIE unsere Anzeigen auf der letzten Seite dieser Ausgabe.

## Vereinigte Kaufleute gilden

Kanzlei: Bahnstrasse 17, Parterre rechts.

Ständiger Parteienverkehr:

Montag und Freitag

von 2—5 Uhr nachm.



**Adressentafel:**

für Industrie, Handel und Gewerbe der  
Wojwodschaft Schlesien.

**Bekleidungs-Gegenstände:**

Kaufhaus O. HILKE, Cieszyn, Tel. 207. Mo-  
despezialitäten. Stoffe, Zugehöre.

LUDWIG KÖNIGSTEIN, Cieszyn, Tuch- u.  
Manufakturwaren.

JAKOB ZEHNGUT, Cieszyn Plac teatralny 16  
Handel towarów tekstylnych

THEODOR BAIBOK, Cieszyn  
Kürschner-Pelzkonfektion,

OLGA KRZOSKA, CIESZYN, Głęboka 33  
Ajour-, Pliseé-, Vordruckerei-, Handarbeiten.

Strickwarenfabrik ANTON LEWINSKY,  
Cieszyn Głęboka 47. Telephon Nr. 227.

„PALAS“. Erste schlesische Schirm- und  
Stockfabrik G. m. b. H. w Skoczowie liefert alles  
von der billigsten bis zur feinsten Sorte. Handel  
mit sämtlichen Schirmbestandteilen.

**Gastronomie:**

HOTEL BRAUNER HIRSCH, CIESZYN  
Hotel — Restaurant — Kaffee

KAFFEE ZENTRAL, Cieszyn, Rynek  
Telefon 10 Treffpunkt der Geschäftswelt.

**Hygiene:**

KÖLNISCHWASSER-FABRIK „Johann Ma-  
ria Farina“ gegenüber dem Rudolfsplatz Filiale  
Cieszyn Viktor Fizia Tel. 244.

DEPOT NATÜRLICHER MINERALWASSER  
und Quellensalze Ed. Krögler, Cieszyn.

EDWIN KULKA, Cieszyn, Telefon 40. Postfach 13.  
Chemisch- Pharmazeutische Präparate. Behördl.  
concess. Verschleiß sämtlicher Gifte,

ZAHNÄRZTLICHES ATELIER, Cieszyn,  
Głęboka 62, II. Stock, Dentist Arnold Borger.

**Innendekorationen:**

Möbelhaus JOSEF MASTNY, Cieszyn,  
Lager bester Wiener Möbel Tel. 69.

Möbelstoff-Fabriken PHILIPP HASS & SÖHNE,  
Bielsko, Jagiellońska 4 — Teppiche, Möbelstoffe,  
Vorhänge, Decken und Ueberwürfe.

BIELITZER TEPPICHINDUSTRIE, Ges. m.  
b. H., Bielsko, ul. Piłsudskiego 19. Handgeknüpfte  
Teppiche in reichster Muster- u. Größenauswahl.  
Anfertigung jeder beliebigen Größe nach Bestel-  
lung. Imprägnierung gegen Mottenfraß.

**Lebensmittel und Liköre:**

NORDIA-HAWE Fischkonservenfabrik, Dziedzice  
Verlangen Sie Offerte!

THOMAS KOPY, Cieszyn Rynek, Speze-  
rewaren — Samen — Wildpret.

ED. KRÖGLER, Cieszyn, ul. Głęboka 8  
Kolonialwaren, Farben, Lacke.

Cukiernia MAXYMILIAN BLUMBERG, Głęboka 49, billigste Einkaufsquelle von Schokola-  
den, Konfekt und Bonbons. Wiederverkäufer  
erhalten Rabatt.

**Lederwaren:**

T. POLLAK i SKA, Cieszyn, Peitschen-  
Riemen- und Lederwaren-Erzeugung.

**Papier:**

„COLORIA“ Chem. techn. Industrie G. m.  
b. H. Cieszyn, Farbbänder, Karbonpapier, Indi-  
gopapier und Siegelacke.

EDUARD FEITZINGER, Cieszyn, Photo-  
graf, Platten, Apparate, Buch- u. Papierhdlg.

WECHSBERG & BLEICHER, Papiersäcke u.  
Kartonagenfabrik. Bielsko Bleichstr. 78.

RUDOLF PSZCZOLKA, Inseratenbüro und  
Zeitungsverleiher, Cieszyn, Tel. 294.

F. MACHATSCHKE lithogr. Kunstanstalt,  
Cieszyn, Telefon 258-II.

E. ADAMUS, Cieszyn, Głęboka 6, dostarcza  
tanio przybory kancelaryjne i szkolne.

**Radiotechnik**

ALSCHER & ZIPSER, Bielsko, Wyspiań-  
skiego 12, Telefon 190. Spezialunternehmen für  
Radiotechnik mit behördlicher Baukonzession.

**Transportwesen:**

„AUSTRO-SILESIA“ Spedition, Cieszyn  
Tel. 218, 271/IV.

INTERNATIONALE TRANSPORTE, Spedi-  
tionsbureau ALFRED BERGER, vormals Filiale  
W. Arm G. m. b. H. Tschechisch-Teschen, Te-  
lefon 129, Bahnhofstraße 7.

**Versicherungen:**

Towarzystwo ubezpieczeń „SILESIA“, spół-  
ka Akcyjna główna Reprezentacja Cieszyn, Nie-  
miecka 32.

„ASSICURAZIONI GENERALI“, Cieszyn,  
Hotel Hirsch Nr. 43.

SCHLESISCHES TREUHAND-BÜRO Biel-  
sko, Plac Smolki 4, Telefon 743/VI. Oericht-  
lich beeidete Buchsachverständige.

PRZEDSIĘBIORSTWO CZUWANIA I STRA-  
ŻY NOCNEJ (Wach- und Schließunternehmen),  
Cieszyn. Inh. B. PILZER, Srebrna 1.

**Zeitungen:**

„RADIOWELT“ Illustriertes Wochenblatt,  
populärste Radiozeitung, Wien I., Pestalozzig 6/k

„RADIO WOCHE“ mit Radioprogramm  
Europas Wien I i. d. Burg, Zehrgadenstiege.

„TYGODNIK HANDLOWY“  
Organ Stowarzyszenia Kupców Polskich  
Warszawa, ul. Szkolna 10.  
Najpoważniejsze ekonomiczne pismo w kraju,  
rozsyłane do instytucji, kooperatyw i firm  
prywatnych na obszarze S. S. S. R.

AJENCJA WSCHODNIA — Telegrafenagen-  
tur „Der Ostdienst“ täglich erscheinender Kurs-  
zettel für Valuten, Devisen, Wertpapiere und  
Waren. Wichtig für Jedermann. Warszawa,  
Nowy Świat 16.

**Österreich. Handelsmuseum**

WIEN, IX., Berggasse 16.

**Expositur in Cieszyn**

übernimmt Neuanmeldungen von Mitgliedern.

Das Oester. Handelsmuseum umfaßt folgende Ab-  
teilungen: Kommerzielle-, Inkasso-, Transport-, Versi-  
cherungs-, Propaganda-, Messewesen-, Uebersetzungs-  
und Paß-Abteilung. Gibt die Zeitschrift: „Das Handels-  
museum“ heraus und umfaßt bulgarische, französische,  
jugoslawische und russische Sektionen. Ausserdem wird  
eine weitestgehende Korrespondenzreklame durchge-  
führt und sind Fachgruppen für Messewesen, Kunstge-  
werbe und Gewerbe vorhanden. Außerdem erscheint ein  
„Kommerzielles Bulletin“ und beträgt die Bezugsgebühr  
1/4 jährl. Schwfr. 5.—, halbjährlich Schwfr. 8.— und  
ganzjährig Schwfr. 15.—. Der Mitgliedsbeitrag beträgt  
jährlich Schwfr. 25.—. Das Mitgliedsjahr läuft immer  
parallel mit dem Kalenderjahr.

**Kreditorenverein Kraków.**

In der Kanzlei der Wirtschaftsorganisationen  
erhalten Sie Fragebüchlein für Informationen  
und stellen sich 10 Anfragen auf 40.— und  
25 Anfragen auf 90 Zł. Es ist heute unbedingt  
nötig sich über seine Kunden fortlaufend zu  
informieren und bietet der Kreditorenverein  
die größte Sicherheit.

**Wechselstube H. Wiesner**

Tschech. Teschen (an der Hauptbrücke)

besorgt kulantest alle in das Bankfach  
einschlägigen Transaktionen.

Auch an Sonn- und Feiertagen geöffnet.

Verkaufsstelle der čechosl. Klassenloterie.

**WIR  
BITTEN**

die Bezugsgebühr unserer Zeitschrift  
rechtzeitig einzusenden, damit in der  
Zusendung des Blattes keine Unterbre-  
chung eintrete.

**Die Leipziger Messe**

23. August bis 3. September

ist der günstigste Einkaufsplatz der Welt  
und die größte Musterschau Europas.  
Mehr als 1600 Warengruppen aller Bran-  
chen sind vertreten. 10.000 Aussteller aus  
21 Ländern stellen das Beste und Voll-  
kommenste zur Schau. — Verlangen Sie  
nähere Auskunft vom ehrenamtlichen  
Vertreter für das Teschner Schlesien  
ROBERT BERGER, Cieszyn, Tel. 115,  
33, 156 oder direkt vom  
LEIPZIGER MESSAMT, LEIPZIG.

**Wiener Messe**

4. bis 11. September 1927.

**Sonderveranstaltungen:**

Belgische Ausstellung,  
Italienische Ausstellung,  
Sowjetrussische Ausstellung,  
Japanische Ausstellung.

„Technische Neuheiten und Erfin-  
dungen“, Hotelbedarfsmesse, Rekla-  
meausstellung, Radiomesse, Wiener  
Pelzmode-Salon.

Kein Paßvisum! Mit Messeausweis und Reisepaß freier  
Grenzübertritt nach Oesterreich! Kein tschechoslovaki-  
sches Durchreisevisum! Bedeutende Fahrpreisbegünsti-  
gungen auf den polnischen, deutschen, tschechoslov. und  
östr. Bahnen, sowie im Luftverkehr.

Auskünfte aller Art sowie Messeausweise (à Zł 7.—) bei der

Wiener Messe — A. G., Wien VII,

sowie — während der Dauer der Leipziger Herbstmesse  
— bei der Auskunftsstelle in Leipzig, Oesterreich. Meß-  
haus, Hainstrasse 16 — 18, und bei der ehrenamtl. Ver-  
tretung in Cieszyn: Messebüro „SCHLES. MERKUR“  
Telefon 115, 33, 156.

**Teschner  
Handels- und Vorschussbank**

Conc. Pfandleihanstalt

Tschech. Teschen, Mervillegasse 3, Tel. 21.

Durchführung sämtlicher bankmäßigen Geschäfte.

**Ein- und Verkauf ausländischer  
Zahlungsmittel.**



# Schlesischer Merkur

## ORGAN FÜR INDUSTRIE, HANDEL U. GEWERBE

VII. Jahrgang.

Cieszyn, Samstag, den 27. August 1927.

Nr. 66

### Die Einkommensteuer-Schätzungskommission.

Nächster Tage werden die ernannten Mitglieder der Einkommensteuer-Schätzungskommission zusammentreten, um die Einkommenshöhe und die hieraus resultierende Einkommensteuer zu bestimmen.

Die von Professor Kemmerer herausgegebenen Weisungen, Steuerangelegenheiten betreffend, enthalten die vollkommene Negierung der Notwendigkeit dieser Kommissionen und rät er, eher die Zahl der Beamten, welche einschätzen zu erhöhen, als die Kommissionen weiter aufrecht zu erhalten. Die Mitglieder der Schätzungskommission, welche sich aus den Kreisen der Steuerzahler rekrutieren, können weder im Interesse des Staates noch im Interesse der Allgemeinheit arbeiten, da in vielen Fällen persönliche Interessen mitspielen.

Nachdem erst das neue Einkommensteuergesetz die Weisungen Professor Kemmerers berücksichtigen wird, müssen wir mit den derzeitigen Kommissionen rechnen. Der größte Verband polnischer Kaufleute hat seinerzeit an seine Unterverbände Informationen für die Mitglieder der Schätzungskommissionen hinausgegeben und die Unterverbände haben diese an die Mitglieder weitergegeben. Die bisherigen Mitglieder der Kommissionen sind bereits gut informiert, weil sie schon einige Jahre in den Kommissionen tätig sind.

Es muß jedoch unbedingt das Augenmerk darauf gelenkt werden, daß die Mitglieder der Schätzungskommissionen seitens der Steuerträger informiert werden und man ihnen Belege und Beweise an Hand gibt, zumal es doch selbstverständlich ist, daß die Schätzungskommissionsmitglieder alles wissen. Wir nehmen an, daß in unseren Kreisen die Kommissionsmitglieder ohne jedes persönliche Interesse an den Sitzungen teilnehmen werden und wenn sie Informationen an Hand bekommen, diese auch gewissenhaft verwerten.

Es ist jedermann bekannt, wie schlecht das Jahr 1926 bei uns gewesen ist und sagt das Finanzministerium selbst, daß die eingeschätzte Höhe des Umsatzes pro 1926 keine Richtschnur für die Einkommenseinschätzung sein kann und darf.

Man muß darauf achten, daß wir heute eine große Menge sogenannter verschämter Verarmter unter uns haben, die den einstigen Wohlstand nur mit Mühe gegenüber der Außenwelt aufrecht erhalten. Diese verschämten Armen werden ganz unrichtig eingeschätzt, denn man sagt, wenn du dir eine Dreizimmerwohnung halten kannst und wenn du einen Anzug oder Schuhe besitzt, so mußt du ein Einkommen haben. In den meisten Fällen ist dies ein Trugschluß und wäre es richtiger einmal die Mahlzeiten zu kontrollieren. Wochenlang nicht ein Stückchen Fleisch, niemals ein Bier oder sonstiges alkoholisches Getränk. Man verdient heute so wenig, daß man sich sehr einschränken muß. Falsch ist es aus Reisen in Kurorte einen Schluß zu ziehen. Man muß die

Kur gebrauchen, da sonst die Leiden jede Arbeitsfähigkeit unmöglich machen würden. Wie man die Mittel zu dem Kurgebrauche aufgebracht hat, danach darf man nicht fragen. Meistens helfen Verwandte, die die finanziellen Verhältnisse kennen oder man bekommt einen Freiplatz in einem Institut. Es kommt auch oft vor, daß Philanthropen durch Vermittlung von Wohltätigkeitsvereinen einen oder mehrere verarmte Kurbedürftige nach den Bädern senden. Das erfährt niemand und wenn man hört daß X in Karlsbad gewesen ist, heißt es gleich, er hätte viel verdient, wenn er sich die Reise leisten konnte.

Wir können noch viele Beispiele anführen, aus welchen ersichtlich ist, daß man nach dem Scheine nicht urteilen darf.

Die sogenannten Dekrete, welche die Einkommen-Fatierenden erhalten haben und innerhalb kurzer Frist beantworten konnten, sind nach einer Schablone gemacht. Das Finanzamt findet die Fatierung zu niedrig nach dem Ausmaß der Geschäfte und dem erzielten Gewinn. Diese Frage ist viel zu kurz gefaßt. Der Referent des Finanzamtes hat seine Informationen; es wäre richtiger, wenn er diese dem Steuerträger zur Beantwortung vorlegen würde. Man sollte individuelle Fragen stellen und keine Durchschläge an die Steuerträger versenden. Die Referenten haben ihre Informatoren und könnten auf Grund der bereits erhaltenen Informationen die Fragestellung eingerichtet werden. Auf diese Weise würde man rascher und sicherer zu einem Resultate gelangen.

Wir appellieren an die Mitglieder der Schätzungskommission die Fatierungen gewissenhaft wie immer zu behandeln und bei zweifelhaften Fällen die Steuerträger nochmals zu befragen, umsomehr als die Sitzungen mehrere Tage andauern.

### Wann wird man dieses Geschwür beseitigen?

An unserem Wirtschaftsorganismus fressen Geschwüre, die uns das Lebensmark aussaugen. Mitesser, die unsere Säfte vergiften. Wir haben schon wiederholt gegen die Einrichtung der Pensionsversicherungsanstalt geschrieben, haben auch Beschwerden aus Angestelltenkreisen widergegeben. Leider vergebens. Es ist merkwürdig, daß die Regierung, die schon so viele Eiterbeulen aufgeschnitten und entfernt hat, diese Institution nicht einer gründlichen Revision unterzieht. Die Pensionsversicherung hat keine Existenzberechtigung und sollte, anstatt der Verschreibung einer neuen Vermögenssteuer, die Pensionsversicherung aufgelöst und das vorhandene Vermögen besseren Zwecken zugewendet werden. Nur einige gut bezahlte Beamte werden darunter leiden, die Allgemeinheit und speziell die Angestellten, für die diese Anstalt bestimmt ist, jedoch nicht. Es ist überflüssig, Millionen aufzustappeln, wenn auf anderer Seite, um den Staatsbeamten eine bessere Bezahlung zu sichern, die Vermögenssteuer, wieder auf die Tagesordnung gesetzt wird.

Die Administrationskosten des letzten Jahres haben bei der Pensionsversicherungsanstalt

465.000, die »sonstigen Ausgaben« 802.000, die Renten der Pensionisten 783.000 und die Ueberweisung an den »Notleidenden Reservefond« 400.000 Zł betragen.

Das Vermögen der Pensionsversicherungsanstalt vermehrt sich jährlich um 10 Mill. Złoty und wird dazu verwendet, um Kurhäuser in Krynica, Zakopane und Häuser an allen Orten zu kaufen, Gelddarlehensgeschäfte zu machen oder durchzuführen. Die Zinsen der Vermögenswerte, welche ausnahmslos durch die Prämien erworben wurden, betragen laut »Volksstimme« heute 7000 Zł täglich, dagegen beträgt die tägliche Gesamtsumme der Pensionen 2145 Zł und die der Administrationskosten die enorme Höhe von 1276 Zł.

In der letzten »Volksstimme«, dem Organ der arbeitenden Bevölkerung, finden wir unter dem Titel »Die Pensionsschmach der Angestellten im Lichte der Kritik« einen Artikel, dem wir die obigen Ziffern entnommen haben. Der Berichterstatter schreibt weiter: »Wahrlich, himmelschreiender und verheerender hat eine soziale Einrichtung noch nicht gewütet. Defraudierungen, Bankverluste, wenn diese auch noch so enorme Beträge aufweisen, spielen bei der Pensionsanstalt keine Rolle mehr und doch wurde dem Vorstand für diese erschreckende Tätigkeit die Entlastung ausgesprochen.

Es liegt im Allgemeininteresse und speziell im Interesse der Volkswirtschaft, daß die sozialen Gesetze einer gründlichen Umänderung unterzogen werden. Es ist ein Schaden für uns, wenn solche Einrichtungen weiter bestehen bleiben.

### Niederschlesische Wirtschaftsnöte.

Der Verband niederschlesischer Industrie- und Handelskammern trat am 29. Juli zu einer Sitzung in Liegnitz zusammen, die von dem Vorsitzenden, dem Breslauer Kammerpräsidenten Dr. Grund geleitet wurde. Den wichtigsten Teil der Tagesordnung bildete eine längere Aussprache über die Frage der deutsch-polnischen Handelsvertragsverhandlungen, in der erneut dem dringenden Wunsche der schlesischen Wirtschaft nach baldiger Wiederherstellung normaler Handelsbeziehungen zu Polen Ausdruck gegeben wurde.

Im Zusammenhang damit wurde eine Entschliebung gefaßt, der wir folgendes entnehmen: Die durch die Gebietsabtrennung im Osten und die allgemeine ungünstige geographische Lage bedingte Änderung der wirtschaftlichen Struktur der Provinz Niederschlesien hat eine derartige Einengung der Absatzmöglichkeiten im Gefolge gehabt, daß die Provinz an dem Aufschwung der Wirtschaft, wie er in West- u. Mitteldeutschland erfreulicherweise seit Anfang des Jahres zutage tritt, leider nur einen kärglichen Anteil nehmen konnte.

Zum Ausgleich der durch die Ungunst der Verhältnisse hervorgerufenen Schwächung der niederschlesischen Wirtschaft erheischen daher sowohl die Rücksicht auf die Wirtschaft und Kultur des Südostens als auch die allgemeinen Staatsnotwendigkeiten, daß baldigst die von den niederschlesischen Kammern und Wirtschaftsver-



## Vormerkkalender

1927 August-September 31/30 Tage

|    |          |                                                      |
|----|----------|------------------------------------------------------|
| 28 | Sonntag  | Umsatzsteuer pro Juli 1927 für monatlich Zahlende.   |
| 29 | Montag   | Messe Prag<br>3.—11. September.                      |
| 30 | Dienstag | Paßgesuche für Messebesucher einreichen.             |
| 31 | Mittw.   | Messe Lwów<br>4.—15. September.                      |
| 1  | Donn.    | Mitgliedsbeitrag für die Vereinigten Kaufleutegilden |
| 2  | Freitag  | Messe Wien<br>4.—10. September.                      |
| 3  | Samstag  | Schluß der Leipziger Messe.                          |

bänden gemeinsam in ihrem Verkehrsprogramm aufgestellten dringenden Forderungen der Verwirklichung entgegengeführt werden. Die seit Jahren schwebenden Handelsvertragsverhandlungen mit Polen sollen auf Grund neuester Meldungen nunmehr endlich ernsthaft wieder aufgenommen werden.

Es wird der bestimmten Erwartung Ausdruck gegeben, daß in Würdigung der wichtigen wirtschaftlichen Interessen, die eine beiderseitige Verständigung dringend geboten erscheinen lassen, mit allem Nachdruck für einen recht baldigen Vertrag unter Wahrung des deutschen Standpunktes Sorge getragen wird.

## Hochkonjunktur in der polnischen Textilindustrie.

Die während eines längeren Zeitraumes nunmehr anhaltende günstige Konjunktur im polnischen Textilgewerbe ist auch auch der mittleren Textilindustrie zugute gekommen. Eine Reihe von Unternehmungen haben in der letzten Zeit einen stärkeren Export, insbesondere nach Rumänien, dem gegenwärtigen Hauptabsatzgebiete von Łódź, entfaltet. Die Fabriken der mittleren Textilindustrie in Polen arbeiten gegenwärtig durch 6 Tage in der Woche und viele von ihnen müssen, um die einlaufenden Aufträge ausführen zu können, in zwei und drei Schichten tätig sein. Die verstärkte Produktion bringt zwangsläufig eine erhöhte Rohstoffeinfuhr mit sich. Der Rohstoffimport für die polnische Textilindustrie hat in letzter Zeit ein ziemlich starkes Niveau erreicht und nicht zum unerheblichen Teil die passive Gestaltung der polnischen Handelsbilanz mit beeinflusst.

Während im ersten Halbjahr 1926 nur 36,399 t im Gesamtwerte von 113,3 Mill. GZł eingeführt wurden, hat die Textilrohstoffeinfuhr im ersten Halbjahr 1927 die Höhe von 67,832 t im Gegenwerte von 208,5 Mill. Goldzloty erklommen. Der Importzuwachs an Rohmaterial erreicht so bei Berücksichtigung der Gewichtsmenge fast 115%. Nur die Einfuhr von Jute und Abfällen weist einen leichten Rückgang auf. Angesichts der günstigen Konjunkturentwicklung werden gegenwärtig seitens der maßgebenden industriellen Kreise Schritte unternommen, um auf direktem Wege auch türkische Baumwolle hereinzubekommen.

Die Regierung will schon im Interesse des Ausbaues der polnisch-türkischen Handelsbeziehungen die Textilindustrie auf das kräftigste unterstützen und die auf Grund dieser Transaktion den türkischen Importeuren in Zahlung gegebenen Wechsel durch die Reichswirtschaftsbank eskomptieren. Die türkische Baumwolle entspricht der Mittelgattung und soll künftighin unter Ausschaltung der Engländer und ihres Zwischengewinns auf direktem Wege von der Türkei hereinkommen.

## Ausfuhrzoll für Getreide.

Das Ökonomische Komitee des Ministerrates hat beschlossen, den Ausfuhrzoll für Roggen bis zum Juni nächsten Jahres beizubehalten.

## Vom polnischen Konsulat in Mähr. Ostrau.

W związku z notatką »Bürokratismus« jaka ukazała się w Nr. 57, »Schles. Merkur« z dnia 20. VII. 1927, Konsulat R. P. w Mor. Ostrawie prosi w najbliższym Nrze o umieszczenie następującego sprostowania na podstawie art. 32 Rozp. Prez. Rzplitej z 10. V. 1927 o prawie prasowym Dz. U. Nr. 45 poz. 398 z 24. V. 1927:

W »Przeglądzie Kupieckim« (Nr. z dnia 15. VII. 1927) została zamieszczona w rubryce »zażalenia«, notatka p. t. »Ministerstwu Spraw Zagranicznych do wiadomości«.

Notatka ta przedstawia sprawę w ten sposób, jakoby jeden z petentów otrzymał z Konsulatu R. P. w Mor. Ostrawie odpowiedź na swe pismo dopiero po pół roku, przytem wedle notatki była skierowana w niewłaściwy sposób (nie bezpośrednio, tylko przez Magistrat, co jakoby opóźniło otrzymanie odpowiedzi na kilka miesięcy).

Co do pierwszego zarzutu (udzielenie odpowiedzi petentowi dopiero po pół roku), Konsulat stwierdza, iż przedstawienie sprawy w powyższej notatce nie odpowiada rzeczywistości.

W danym wypadku chodzi o sprawę Domu Komisowo-Handlowego »Ewidencja«, który zwrócił się do Konsulatu z pismem z dnia 23 sierpnia ub. r. (nie 23 lipca, jak mylnie podaje notatka) w sprawie, wymagającej załatwienia w 4-ech tutejszych instytucjach kredytowych. Na to pismo Dom Komisowo-Handlowy »Ewidencja« otrzymał odpowiedź od Konsulatu datowaną dnia 9 września 1926 r., t. j. po 2-ich tygodniach. Dalej, w miarę wyjaśnienia sprawy z owymi instytucjami do petenta były wysłane jeszcze dwa pisma: 2 grudnia ub. r. pod Nr. 23588 i 16 grudnia ub. r., pod Nr. 25366 (w notatce mylnie podany Nr. 21366). Zatem inkryminowane pismo nie było pierwszym załatwieniem po 6 miesięcznym milczeniu Konsulatu lecz trzecim pismem w toku załatwienia sprawy.

Co do przesłania ostatniego pisma Konsulatu nie bezpośrednio petentowi Konsulat stwierdza, iż jako urząd funkcjonujący zagranicą niema innego sposobu ściągania należności na rzecz skarbu, jak przez odnośne urzędy krajowe i z natury rzeczy, nie może ponosić odpowiedzialności za działanie tych ostatnich a chodziło przytem o ściąganie sumy 4 Zł 30 gr, jako równowartości 12 Kcz.

W związku z notatką jaka się ukazała w Nr. 41 »Schlesischer Merkur« z 25. V. b. r. »Vom polnischen Konsulat in Mähr. Ostrau« Konsulat prosi na podstawie art. 32 Rozp. Prez. Rzplitej z dnia 10. V. 1927 o prawie prasowym (Dz. U. R. P. Nr. 45 poz. 398 z dnia 24. V. 1927) o bezpłatne umieszczenie sprostowania następującej treści:

1) Nieprawdą jest, że urzędnik Konsulatu, p. R. (sekretarz Raszyk) został usunięty ze zajmowanego stanowiska, jak również nieprawdą jest, jakoby deputacja obywateli polskich z Czechosławacji domagała się jego usunięcia, prawdą jest natomiast, że w Konsulacie tutejszym w r. b. nie zaszły, oraz nie są przewidziane żadne zmiany personalne, jak również prawdą jest, że żadna deputacja nie żądała usunięcia sekretarza pana Raszyka.

Przy tej sposobności Konsulat zaznacza, że »Ilustrowany Kurjer Codzienny«, sprostował swą notatkę w Nrze z dnia 17. VI. 1927.

Konsulat.

## Oderberg—Beuthen—Leipzig.

|          |    |       |       |       |             |
|----------|----|-------|-------|-------|-------------|
| Oderberg | ab | 5:56  | 12:04 | 20:55 |             |
| Beuthen  | ab | 5:52  | 12:02 | 20:48 |             |
| Leipzig  | an | 16:10 | 21:47 | 6:29  |             |
| Leipzig  | ab | 00:05 | 6:50  | 9:27  | 18:11 24:00 |
| Beuthen  | an | 9:27  | 17:36 | 19:08 | 4:04 —      |
| Oderberg | an | —     | 17:22 | 00:16 | 4:20 9:16   |

## Tschechisch-Polnischer Verbandstarif.

Die Speditionsfirma W. Arm G. M. B. H. Nachfolger Alfred Berger in Tschechisch-Teschen macht uns darauf aufmerksam, daß in ihrem Büro der Tschechisch-Polnische Verbandstarif aufliegt und darin jederzeit während der Amtsstunden Einsicht genommen werden kann. Telefonische und schriftliche Auskünfte in dieser Richtung erhalten die Bezieher des »Schles. Merkur« jederzeit kostenlos und schnellstens zugemittelt.

## Warum?

Die Kontoauszüge der Postsparkassa in Katowice langten stets Früh in Cieszyn ein und war

es den Kontoinhabern möglich, die ausgewiesenen eingezahlten Beträge bei ihren Zahlungen zu verwenden. Seit einiger Zeit kommen die Kontoauszüge nicht immer Früh an, sondern erst mit der zweiten Post und gelangen erst nachmittags in den Besitz der Kontoinhaber. Nachdem es sehr wichtig ist die Kontoauszüge rechtzeitig und schnell zu bekommen, wird an die Postsparkassa das Ersuchen gerichtet dahin zu wirken, daß die Kontoauszüge nach Cieszyn nicht über Chybie, sondern über Bielsko seitens der Kattowitzer Post instradiert werden.

## Offene Stellung.

Kontoristin der polnischen und deutschen Sprache in Wort und Schrift vollkommen mächtig, mit Kenntnissen der Stenographie und des Maschinschreibens, wird von einem Fabriksunternehmen sofort oder ab nächstem Termin aufgenommen. Offerte unter »133« an die Administr. des »Schles. Merkur« in Cieszyn.

## Neuerscheinung.

Im Verlage M. Arct S. A. Warszawa, erschien unter dem Titel: »Słownik ortograficzny« die III. verbesserte Auflage eines Wörterbuches, welches zum Preise von 10 Zł broschiert und 12 Zł in Leinwand gebunden bei jeder Buchhandlung erhältlich ist.

Dieses Buch ist von Universitätsprofessor St. Szober bearbeitet worden und ist als Unterlage der Schreibweise, der Beschluß der Polnischen Wissenschaftlichen Akademie genommen worden. Das Werk enthält 60.000 Ausdrücke in Silben geteilt und mit 150.000 Endsilben versehen.

Nach Durchsicht dieses wichtigen Werkes muß unumwunden zugegeben werden, daß man es mit einer hervorragenden wissenschaftlichen Arbeit zu tun hat, und wird dieses Wörterbuch nicht nur für den Polen sondern für jeden, der der polnischen Sprache auch nur teilweise mächtig ist, ein unentbehrliches Nachschlagewerk sein. Es wird empfohlen sich dieses Buch anzuschaffen, welches bereits seine III. Auflage erlebte, wodurch die Beliebtheit desselben vollkommen dokumentiert erscheint.

## Von der Handelskammer.

Importeure, welche rituelle Palmen einzuführen wünsche, wollen die Einfuhrgesuche sofort einreichen, damit die Bewilligungen ehestens erteilt werden können. Die Vorschriften sind dieselben wie bei anderen Einfuhrgesuchen.

Nachstehende Waren können aus Italien nicht ausgeführt werden und müssen aus anderen Ländern beschafft werden:

Esel, Weizen (ausgenommen Saatweizen), Abfälle von Flachs und Hanf, Eisenerze, (außer Pyrit), Eisenschmelz und Abfall, Kupferschmelz, ebenso solcher aus Messing, Bronze, Zinn, Zinnasche, Zinkasche, Eichenschwellen sowie andere für Eisenbahnen, Nußholz außer Fourniere, rohe Knochen, Abfälle und Verarbeitungen derselben, Hafer. Die Reisausfuhr wurde aufgehoben, für Rohfelle von Rindern und Kälbern wurde ein Kontingent von 200.000 q für Rindsfelle und 32.000 q für Kalbfelle bewilligt.

## Pornographie.

Laut Dz. Ustaw Nr. 71, Pos. 621 ist Polen der Internationalen Konvention betreffend Bekämpfung der Verbreitung und des Handels mit Pornographischen, Druckwerken und ähnlichen Erzeugnissen, beigetreten. Interessenten können in den Gesetzestext, der in polnischer, französischer und englischer Sprache verfaßt ist, in unserer Redaktionskanzlei einsehen.

## Bank Polski Bilanz.

Die Bank Polski gibt mit dem Abschluss vom 10. August folgende Änderungen bekannt: Valutenvorrat um 2,2 Mill. auf 209,8 Millionen gestiegen. Banknotenumlauf gefallen um 7,2 Millionen auf 737,6 Mill. Wechselportefeuille verminderte sich um 5,1 Mill. auf 400,1 Mill. Goldvorrat um 2,6 Mill. auf 167,3 Mill. vergrößert.

## Messekarten.

Im Büro des »Schles. Merkur« sind Messelegitimationen für Wien und Prag erhältlich.



**Das Finanzstrafgesetz.****Teil II.****Zuständigkeit und Verfahren.****Abschnitt III.****Zuständigkeit und Verfahren der Gerichtsbehörden.****Sicherstellung von Geldstrafen.**

Art. 221. Falls die Gefahr einer Vereitelung der späteren Vollstreckung von Geldstrafen, Kosten des Verfahrens und entzogenen Gebühren vorliegt, kann das Gericht die Sicherstellung derselben durch das Vermögen des Angeklagten (Beschuldigten) und Haftpflichtigen anordnen. Das Urteil eines Strafgerichts ist eine genügende Grundlage zur Erlangung, bzw. Vollziehung der gerichtlichen Sicherung. Von der Anordnung der Sicherstellung benachrichtigt das Gericht die Finanzbehörde.

**Anklage und Entscheidungen.**

Art. 222. Bei den gemäß des Art. 188 zum Gerichtsverfahren überwiesenen Angelegenheiten reicht der Staatsanwalt dem Bezirksgericht an Stelle des Anklageaktes einen Antrag auf Anberaumung der Hauptverhandlung ein, dagegen in den anderen, in Art. 210 unter Ziffer 2 bezeichneten Fällen kann er den Anklageakt durch einen Antrag auf Anberaumung der Hauptverhandlung ersetzen.

Ein solcher Antrag soll enthalten:

1. die Bezeichnung der Angeklagten und die als dritte Personen Haftpflichtigen und ihren Wohnort, sowie die Angabe, ob die Angeklagten verhaftet sind oder sich auf freiem Fuße befinden;

2. die Anführung der strafbaren Handlung, sowie die gesetzlichen Vorschriften, gemäß denen diese Handlung ein Vergehen darstellt;

3. die Anführung der Beweise, die auf der Hauptverhandlung beurteilt werden sollen (Zeugen, Sachverständige, sowie ihre Adressen, die Dokumente, Sachbeweise, sowie den Ort ihrer Aufbewahrung).

Eine Abschrift des Anklageaktes, bzw. des Antrages auf Anberaumung der Hauptverhandlung übersendet der Staatsanwalt der Finanzbehörde.

Art. 223. Die Einreichung des Anklageaktes, bzw. des Antrags auf Veranlassung der Hauptverhandlung, durch den Staatsanwalt soll im Verlauf von sieben Tagen, von dem Empfang der Akten der Angelegenheit an, erfolgen, und der Vorsitzende des Finanzstrafausschusses bestimmt entweder den Termin der Hauptverhandlung, falls die Angelegenheit sich nicht niederschlagen läßt, oder gibt die Akten der Angelegenheit dem Staatsanwalt zwecks Ergänzung zurück, falls er in dem Zustand der Angelegenheit wesentliche, eine gehörige Durchführung der Hauptverhandlung unmöglich machende Mängel bemerkt.

Gegen die Entscheidung des Vorsitzenden steht den Parteien keinerlei Berufungsmittel zu.

Ueber die Einstellung der Angelegenheit entscheidet der Finanzstrafauschuß in einer nicht-öffentlichen Sitzung.

Art. 224. Falls der Staatsanwalt keinen Grund zur Verfolgung findet, soll er die Akten der Angelegenheit der Finanzbehörde zusenden, die selbst einen Antrag auf Anberaumung der Hauptverhandlung (Art. 223) bei dem Bezirksgericht einreichen kann. Falls dagegen die Finanzbehörde einen derartigen Antrag nicht einreicht, meldet sie dies dem Staatsanwalt und gibt die Akten zurück.

(Fortsetzung folgt.)

**Fremdenverkehr und Bäder.**

Alljährlich besuchen Hunderttausende von Geschäftsleuten und Zehntausende von Ausländern die Leipziger Messe. Hierunter befindet sich eine große Zahl von Personen, die gewohnt sind, jedes Jahr mit ihrer Familie eine Urlaubsreise zu unternehmen oder in den Wintersportplätzen Erholung zu suchen. Sie alle, deren Arbeitskraft durch das aufreibende Erwerbsleben stark in Anspruch genommen ist, interessieren sich deshalb lebhaft für alles, was zur Erhaltung und Festigung der Gesundheit beitragen kann.

Im Interesse der Gesundheitspflege und der Volkswohlfahrt hat man deshalb beschlossen,

die zur letzten Leipziger Frühjahrsmesse 1927 erstmalig ins Leben gerufene Schau, in der deutsche Städte und Erholungsorte die Schönheiten des deutschen Landes zeigen, weiter auszubauen und in einer im Rahmen der Hygiene-Messe auf der Leipziger Technischen Herbstmesse von 28. August bis 3. September stattfindenden Sonderausstellung „Fremdenverkehr und Bäder“ ein lückenloses, möglichst geschlossenes Bild von allen zu geben, was Städte, Kur- und Erholungsorte dem Fremden zu bieten vermögen, also insbesondere eindrucksvolle Städtebilder, Darstellung historischer Sehenswürdigkeiten und landschaftlicher Reize, Proben bewährter Heilmittel, Muster heimatischer Kunst.

Die Ausstellung wird weiterhin den Besuchern die Verkehrsmöglichkeiten und Verkehrserleichterungen bei der Reise vor Augen führen.

Inmitten einer Schau der bekanntesten und besuchtesten Bäder, Kur- und Erholungsorte wird gezeigt werden, welche Verkehrsmittel zur Verfügung stehen, um angenehm und billig das erwünschte Reiseziel zu erreichen.

An Ausstellungsobjekten werden vorhanden sein Bilder und plastische Darstellungen, Dioramen, Karten, Photographien, Prospektmaterial und Druckschriften für Bäder und Kurorte, Proben bewährter Heilmittel oder sonstige Darstellungen von Erholungs- und Aufenthaltsannehmlichkeiten (Sportplätze, Badeanlagen usw.), Vehrkehrseinrichtungen für Wochenendfahrten, Modelle von Verkehrsmitteln usw. Auch werden Auskünfte erteilt über zweckmäßige Indikationen der verschiedenen in Betracht kommenden Kurorte für Sommer- und Winterkuren. Durch die Sonderschau „Fremdenverkehr und Bäder“ wird der große Fremdenverkehr, den Leipzig zu jeder Messe aufweisen kann, vorteilhaft beeinflusst, insbesondere wird auch die Bedeutung Deutschlands als Reiseland und Kulturgebiet wirksam hervorgehoben.

Um die Veranstaltung zu einer machtvollen Kundgebung auszugestalten, sind alle Verbände und Organisationen, die an der Förderung und Hebung des Fremdenverkehrs interessiert sind, zur Mitarbeit am Aufbau und bei der Ausgestaltung der Schau eingeladen worden.

Die Sonderschau wird, ebenso wie bereits auf der letzten Messe die Schau „Deutsche Städte und Erholungsorte“, in der Halle 7 des Ausstellungsgeländes der Technischen Messe am Fuße des Völkerschlachtdenkmal untergebracht sein.

Die Halle, deren Front von einem schönen Arkadenbau gebildet wird, ist mit allem neuzeitlichen technischen Einrichtungen, wie Fernsprechanlagen, Beratungszimmern und Erfrischungsräumen ausgestattet.

**Die Flettner-Rotorpumpe in Wien.**

Die kommende Wiener Herbstmesse (4. bis 11. September) wird ein technisches Wunder ganz besonderer Art bieten. Es ist dies die Rotorpumpe, die Anton Flettner, den Erfinder des Rotorschiffes, zum Konstrukteur hat und die einen vollkommen neuartigen Windantrieb für landwirtschaftliche Wasserversorgung vorstellt.

Auf dem Messegelände wird ein hoher eiserner Gitterturm errichtet, dessen Spitze den Flettner-Flügelrotor trägt. Dieser besteht im wesentlichen aus zwei Halbzylinderflächen, die zwischen zwei wagerechten, kreisförmigen Scheiben derart gegeneinander versetzt sind, daß der Wind durch einen S förmigen Zwischenraum streicht.

Hiebei wird eine erstaunlich hohe Leistung erzielt. Bereits bei einer Windgeschwindigkeit von 2.5 Sekundenmetern geht der Rotor an und bleibt dann auch bei schwächerem Winde bis zu etwa 1.5 Sekundenmeter in Bewegung. Steigt hingegen die Windstärke und mit ihr die Drehzahl des Rotors, so hält derselbe infolge einer sinnreichen Reguliervorrichtung die höchstzulässige Drehzahl auch bei Sturmweather ein.

Auf der Wiener Herbstmesse wird der Flettner-Rotor zum Antrieb einer Vierfach-Schwingenkolbenpumpe dienen. Diese Pumpe, bei der in jeder Bewegungsphase zweifach gesaugt und gedrückt wird, eignet sich durch ihren Gleichförmigkeitsgrad ganz besonders für Windantrieb.

Zur Kontrolle der Arbeitsweise der Flettner-Rotorpumpe, mit der seitens der Berliner Flettner-

Gesellschaft der bekannte Windtechniker Ing. Oskar Back betraut wurde, dient ein Fues-Ane-mometer und ein selbsttätig registrierender Scheiben-Wassermesser.

**Prager Mustermesse.**

Die Exkursion italienischer Kaufleute und Industrieller auf der diesjährigen Herbstmesse (18. — 25. September) wird bekanntlich von der ösl.-italienischen Handelskammer in Mailand und dem königlichen Automobilklub in Mailand organisiert und liegen heute schon sehr zahlreiche Anmeldungen für diese Geschäftsreise nach Prag vor. Ausser Prag sollen auch Karlsbad, Pilsen und Mährisch-Ostrau besucht werden.

Bei dieser Gelegenheit wird auch der italienische Friedhof in Millowitz, sowie das Schlachtfeld bei Austerlitz nebst dem Spielberg in Brünn besichtigt. Die Teilnehmer kommen teils per Bahn teils in ungefähr 50 Automobilen in der ösl. Republik an. Dieser ersten italienischen Exkursion kommt eine große volkswirtschaftliche Bedeutung zu, zumal sie auch ein Zeugnis dafür ablegt, welches Ansehen die Prager Mustermessen im Ausland genießen.

Es ist sehr erfreulich, daß sich das brasilianische Ministerium für Landwirtschaft, Handel und Industrie entschlossen hat, die diesjährige XV. Prager Herbstmesse (18. — 25. September 1927) abermals mit zahlreichen Rohprodukten, Halb- und Fertigfabrikaten, die in Brasilien vorkommen, zu beschicken. Die grossen Geschäftserfolge, welche dieser bisher auf keiner anderen europäischen Messe ausgestellten brasilianischen Exposition zuteil wurden, veranlaßte die betreffenden maßgebenden Kreise, dieselbe zu erweitern und ist auch eine Beteiligung an der diesjährigen Reichenberger Messe vereinbart worden.

Die Pelzwaren-Industrie wird ihre Herbstsaison u. a. auf der diesjährigen XV. Prager Herbstmesse (18. — 25. September 1927) durch eine grosse besondere Exposition im rechten Flügel des Industriepalastes eröffnen. Die verhältnismäßig gute Situation dieser Industrie liegt gerade in der allgemeinen Beliebtheit guter Modelinien, welche die Benützung von Pelzwaren auch für den Mittelstand vorsieht, wovon die beliebten Pelzmäntel das beste Zeugnis ablegen. Es herrscht deshalb kein Zweifel, daß die große Beteiligung der Pelzwaren-Industrie an der P. M. M., die durch erstklassige Firmen repräsentiert wird, zur weiteren Entfaltung dieses Industriezweiges erfolgreich beitragen dürfte.

**Zollentscheidungen.**

Rohöldestillationsapparate Pos. 167 P. 33.

Gasöfen Pos. 167 P. 33.

Kurbeln und Griffe für Telephonhörer Pos. 169 P. 23 a.

Drehschalterdeckel aus Isoliermasse Pos. 169 P. 22 a.

Sportboote aus einem Holzgerüst und Segeltuch Pos. 175 P. 4.

Abreißkalender, die in schwarzem Druck mit roten Ziffern für Sonn- und Feiertage hergestellt sind Pos. 178 P. 4 a.

Kalender mit Blätter von roter Umrandung Pos. 178 P. 4 b.

Kunstwolle, die in Wirklichkeit künstliche Viskoseside darstellt von matter Oberfläche, in Gestalt von Watte und Kammgarn Pos. 180 P. 4 a. in Gestalt von Garn Pos. 185 P. 4.

Alte Wollfäden, gewonnen aus aufgetrennten Wirkwaren Pos. 181 P. 1.

Gekrempelte Baumwolle in Stücken Pos. 182 P. 3 b.

Läufer, Teppiche, Matten und dergl. gewebte Erzeugnisse aus Jute ohne Zusatzteppichkette Pos. 191 P. 3.

Dieselben Erzeugnisse mit Zusatzteppichkette, die diesen Erzeugnissen den Charakter von Teppichwaren verleiht jedoch mit nicht aufgeschnittenem Haar, Pos. 192 P. 4.

Mannagrütze (im Handel auch unter dem Namen) »Schwedengrütze« oder »Mannagryn« bekannt Pos. 3 P. 2 b.

**BEACHTEN SIE unsere Anzeigen auf der letzten Seite dieser Ausgabe.**



**Adressentafel:**

für Industrie, Handel und Gewerbe der  
Wojwodschaft Schlesien.

**Bekleidungs-Gegenstände:**

Kaufhaus O. HILKE, Cieszyn, Tel. 207. Modespezialitäten. Stoffe, Zugehörige.

LUDWIG KÖNIGSTEIN, Cieszyn, Tuch- u. Manufakturwaren.

JAKOB ZEHNIGUT, Cieszyn Plac teatralny 16 Handel towarów tekstylnych

THEODOR BAIBOK, Cieszyn Kürschnerei-Pelzkonfektion,

OLGA KRZOSKA, CIESZYN, Głęboka 33 Ajour-, Plisé-, Vordruckerei-, Handarbeiten.

Strickwarenfabrik ANTON LEWINSKY, Cieszyn Głęboka 47. Telefon Nr. 227.

„PALAS“. Erste schlesische Schirm- und Stockfabrik G. m. b. H. w Skoczowie liefert alles von der billigsten bis zur feinsten Sorte. Handel mit sämtlichen Schirmbestandteilen.

**Gastronomie:**

HOTEL BRAUNER HIRSCH, CIESZYN Hotel — Restaurant — Kaffee

KAFFEE ZENTRAL, Cieszyn, Rynek Telefon 10 Treffpunkt der Geschäftswelt.

**Hygiene:**

KÖLNISCHWASSER-FABRIK „Johann Maria Farina“ gegenüber dem Rudolfplatz Filiale Cieszyn Viktor Fizia Tel. 244.

DEPOT NATÜRLICHER MINERALWASSER und Quellsalze Ed. Kröglar, Cieszyn.

EDWIN KULKA, Cieszyn, Telefon 40. Postfach 13. Chemisch- Pharmazeutische Präparate. Behördl. concess. Verschleiß sämtlicher Gifte,

ZAHNÄRZTLICHES ATELIER, Cieszyn, Głęboka 62, II. Stock, Dentist Arnold Borger.

**Innendekorationen:**

Möbelhaus JOSEF MASTNY, Cieszyn, Lager bester Wiener Möbel Tel. 69.

Möbelstoff-Fabriken: PHILIPP HASS & SÖHNE, Bielsko, Jagiellońska 4 — Teppiche, Möbelstoffe, Vorhänge, Decken und Ueberwürfe.

BIELITZER TEPPICHINDUSTRIE, Ges. m. b. H., Bielsko, ul. Piłsudskiego 19. Handgeknüpfte Teppiche in reichster Muster- u. Größenauswahl. Anfertigung jeder beliebigen Größe nach Bestellung. Imprägnierung gegen Mottenfraß.

**Lebensmittel und Liköre:**

NORDIA-HAWE Fischkonservenfabrik, Dziedzice Verlangen Sie Offerte!

THOMAS KOPY, Cieszyn Rynek, Speze-reiwaren — Samen — Wildpret.

ED. KRÖGLER, Cieszyn, ul. Głęboka 8 Kolonialwaren, Farben, Lacke.

Cukiernia MAXYMILIAN BLUMBERG, Głęboka 49, billigste Einkaufsquelle von Schokoladen, Konfekt und Bonbons. Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

**Lederwaren:**

T. POLLAK i SKA, Cieszyn, Peitschen-, Riemen- und Lederwaren-Erzeugung.

**Papier:**

„COLORIA“ Chem. techn. Industrie G. m. b. H. Cieszyn, Farbbänder, Karbonpapier, Indigopapier und Siegelacke.

EDUARD FEITZINGER, Cieszyn, Photograph, Platten, Apparate, Buch- u. Papierhdlg.

WECHSBERG & BLEICHER, Papiersäcke u. Kartagenfabrik Bielsko Bleichstr. 78.

RUDOLF PSZCZOLKA, Inseratenbüro und Zeitungsverleiher, Cieszyn, Tel. 294.

F. MACHATSCHKE lithogr. Kunstanstalt, Cieszyn, Telefon 258-II.

E. ADAMUS, Cieszyn, Głęboka 6, dostarcztanio przybory kancelaryjne i szkolne.

**Radiotechnik**

ALSCHER & ZIPSER, Bielsko, Wyspiańskiego 12, Telefon 190. Spezialunternehmen für Radiotechnik mit behördlicher Baukonzession.

**Transportwesen:**

„AUSTRO-SILESIA“ Spedition, Cieszyn Tel. 218, 271/IV.

INTERNATIONALE TRANSPORTE, Speditionsbureau ALFRED BERGER, vormals Filiale W. Arm G. m. b. H. Tschechisch-Teschen, Telefon 129, Bahnhofstraße 7.

**Versicherungen:**

Towarzystwo ubezpieczeń „SILESIA“, spółka Akcyjna główna Reprezentacja Cieszyn, Niemiecka 32.

„ASSICURAZIONI GENERALI“, Cieszyn, Hotel Hirsch Nr. 43.

SCHLESISCHES TREUHAND-BÜRO Bielsko, Plac Smolki 4, Telefon 743/VI. Gerichtlich beeidete Buchsachverständige.

PRZEDSIĘBIORSTWO CZUWANIA I STRAŻY NOCNEJ (Wach- und Schließunternehmen), Cieszyn. Inh. B. PILZER, Srebrna 1.

**Zeitungen:**

„RADIOWELT“ Illustriertes Wochenblatt, populärste Radiozeitung, Wien I., Pestalozzigg. 6/k

„RADIO WOCHÉ“ mit Radioprogramm Europas Wien I. d. Burg, Zehrgadenstiege.

„TYGODNIK HANDLOWY“ Organ Stowarzyszenia Kupców Polskich Warszawa, ul. Szkolna 10. Najpoważniejsze ekonomiczne pismo w kraju, rozsyłane do instytucji, kooperatyw i firm prywatnych na obszarze S. S. S. R.

AJENCJA WSCHODNIA — Telegrafenagentur „Der Ostdienst“ täglich erscheinender Kurzzettel für Valuten, Devisen, Wertpapiere und Waren. Wichtig für Jedermann. Warszawa, Nowy Świat 16.

**ZUR OBSTSAISON!****KWAS SALICYLOWY**

SALICYLSÄURE (acidum salicylicum)  
chem. rein. cryst. u. pulv.

Fabrikat der I. G. Farbenindustrie Höchst am Main in Originalpackungen der pharm. Abteilung: BAYER, Leverkusen ständig am Lager; Verkauf zu Fabrikspreisen bei der Fa.

Składnica apteczna

**EDWIN KULKA**

CIESZYN. RYNEK 9.

Telefon 40 i 159, skrytka poczt. 13.

adres telegr.: KULKA, CIESZYN

urząd, konc. skład trucizn.

**Wechselstube H. Wiesner**

Tschech. Teschen (an der Hauptbrücke)

besorgt kulantest alle in das Bankfach einschlägigen Transaktionen.

Auch an Sonn- und Feiertagen geöffnet.

Verkaufsstelle der čechosl. Klassenloterie.

**Kreditorenverein Kraków.**

In der Kanzlei der Wirtschaftsorganisationen erhalten Sie Fragebüchlein für Informationen und stellen sich 10 Anfragen auf 40.— und 25 Anfragen auf 90 Zł. Es ist heute unbedingt nötig sich über seine Kunden fortlaufend zu informieren und bietet der Kreditorenverein die größte Sicherheit.

**Radioapparate „Radiopol“**

sind die besten!

**„Radiopol“ 2-Röhrengerät**

für alle Wellenlängen mit garantiertem Lautsprecherempfang der größeren Sender bei einwandfreier Hochantenne.

**„Radiopol“ 3-Röhrengerät**

für alle Wellenlängen mit Kopfhörerempfang von ganz Europa bei Zimmerantenne und Lautsprecher-Empfang der großen Sender

**„Radiopol“ 4-Röhrengerät**

für alle Wellenlängen, das Beste was es heute überhaupt gibt, mit garantiertem Lautsprecherempfang von ganz Europa.

**Achtröhren-Neutrodynengerät,**

Luxusausführung, für alle Wellenlängen, zum Betrieb mit Rahmenantennen.

Installation von Hochantennen und kompletten Radioanlagen, Reparaturwerkstätte.

Spezialunternehmen für Radiotechnik mit behördlicher Baukonzession.

**ALSCHER & ZIPSER, Bielsko,**  
Wyspiańskiego 12, Telefon Nr. 190.

Verkaufsstelle: Radiomaterial Robert Krtschke,  
BIELSKO, Rynek 24, Tel. 771-VI.

**Vereinigte Kaufleute gilden  
des Teschner Schlesien.**

Jeden Montag, und Freitag von 2—6 Uhr  
Kanzlei ul. kolejowa (Bahnsraße 17) Bielsko.  
Parterre rechts.

Informationserteilung in allen kaufmännischen Angelegenheiten. — Entgegennahme von Wünschen, Beschwerden, Ausfertigung und Übersetzung sämtlicher Gesuche. — Alle Leistungen an Mitglieder kostenlos.

Mitgliedsbeitrag 1/4 jährlich Zł 3.—.

Beitrittsanmeldungen während obiger Amtsstunden.

**Wiener Messe**

4. bis 11. September 1927.

**Sonderveranstaltungen:**

**Belgische Ausstellung,  
Italienische Ausstellung,  
Sowjetrussische Ausstellung,  
Japanische Ausstellung.**

„Technische Neuheiten und Erfindungen“, Hotelbedarfsmesse, Reklameausstellung, Radiomesse, Wiener Pelzmode-Salon.

Kein Paßvisum! Mit Messeausweis und Reisepaß freier Grenzübergang nach Oesterreich! Kein tschechoslowakisches Durchreisevisum! Bedeutende Fahrpreisbegünstigungen auf den polnischen, deutschen, tschechoslov. und österr. Bahnen, sowie im Luftverkehr.

Auskünfte aller Art sowie Messeausweise (á Zł 7.—) bei der

Wiener Messe — A. G., Wien VII,

sowie — während der Dauer der Leipziger Herbstmesse — bei der Auskunftsstelle in Leipzig, Oesterreich. Meßhaus, Hainstrasse 16 — 18, und bei der ehrenamtl. Vertretung in Cieszyn: Messebüro „SCHLES. MERKUR“ Telefon 115, 33, 156.

**Teschner  
Handels- und Vorschussbank**

Conc. Pfandleihanstalt

Tschech.-Teschen, Mervillegasse 3, Tel. 21.

Durchführung sämtlicher bankmäßigen Geschäfte.

**Ein- und Verkauf ausländischer Zahlungsmittel.**



# Schlesischer Merkur

## ORGAN FÜR INDUSTRIE, HANDEL U. GEWERBE

VII. Jahrgang.

Cieszyn, Mittwoch, den 31. August 1927.

Nr. 67.

### Die Organisation - und die Wichtigkeit derselben.

Der »Świat kupiecki« zitiert einen Artikel aus dem in Chicago erscheinenden »Przegląd Handlowy«, welchem wir einige auch auf unsere Organisationsverhältnisse passende Stellen entnehmen wollen:

In Amerika sind mindestens 5 Millionen polnische Staatsbürger und darunter 3 Millionen Juden. Die Juden und die Polen kamen nach dort um sich ihr Brot zu verdienen, meistens ohne Groschen, aber sie begannen sofort nach ihrer Ankunft zu handeln. Es gelang ihnen, sich eine Position zu schaffen und dies nicht nur infolge der Befähigung zum Handel, sondern weil sie sich, wohin sie nur kamen, sofort organisierten.

Juden gibt es 3 Millionen und ebensoviel Mitglieder zählt ihre Organisation. Sie sind ein Ganzes, treten gemeinsam auf und unterstützen sich gegenseitig bei jeder Gelegenheit.

Zum Kampfe gegen diese geschlossene Masse von 3 Millionen Juden nahm sich Ford, der reichste Man auf der Welt, welcher hinter sich die Protestanten hatte, welche die Juden ebenso ungern sehen wie die Neger.

Was ist aber geschehen? Die Millionen nützten nicht, er mußte vor der organisierten Masse der 3 Millionen Juden kapitulieren. Nur dadurch, daß die Juden zu einer Masse verschmolzen waren, ist es ihnen gelungen, gegen den Milliarden Ford und seinen protestantischen Anhang zu reussieren.

Wie ist es dort mit den Polen? Auch diese haben verschiedene Organisationen für verschiedene schöne Zwecke. Man könnte sich jedoch die Augen ausschauen, die Ohren aufreißen und die Zunge verwunden ob aller Fragen, man würde dort nichts vom Handel oder von der Industrie der Polen hören.

Die Organisationen haben verschiedene schöne Zwecke, Verbesserung der Regierung, auch der in Polen, Erteilung von Ratschlägen aller Art an die polnischen Minister, aber von kaufmännischen oder industriellen Fragen hört man nicht ein Wort. Sie scheinen sich zu schämen Kaufleute oder Industrielle zu sein. Sie verstehen es nicht sich in ihrem Fache zu unterstützen, wie die Juden es tun um gemeinsam im Kampfe gegen Ford bestehen zu können.

Wer trägt die Schuld? Die Organisation?

Wenn man den Hauptfehler berühren sollte, so ist es nur die mangelnde Organisation der polnischen Kaufleute u. Industriellen in Amerika. Heute bessern sich bereits die Zustände drüben. Man findet schon kleinere und größere Kaufleuteorganisation, ebenso solche polnischer Industrieller in Amerika. Aber es gibt noch keine Organisation, die ganz Amerika umfassen würde, wie es bei der jüdischen der Fall ist. Wir müssen jedoch dazu sehen, daß ehestens auch eine solche entsteht. Man muß daran denken, daß demnächst die Wahlen in Amerika stattfinden werden und man wie ein Mann geschlossen dastehen muß, um sich Vorteile zu schaffen. Man

muß Vertreter der Industrie und der Kaufmannschaft wählen, die die Interessen zu vertreten haben, so wie es die jüdische Organisation getan hat und den Kampf gegen Ford und seine Millionen gewann.

Hiezu bemerkt der »Świat kupiecki«: So schreibt unser Bruderblatt in Amerika. Und wie sieht es bei uns aus? Mindestens die Hälfte der Kaufmannschaft ist nicht organisiert und steht bei Seite. Sie kennen nur dann die Organisation, wenn sie das Unglück drückt, wenn sie die Steuern nicht mehr ertragen können, und ähnliches.

Die Zugehörigkeit zu einer Organisation ist jedoch die erste Pflicht eines jeden Kaufmannes. So wie man zur Eröffnung eines Geschäftes oder einer Fabrik ein Patent lösen muß, so muß man sich auch sofort einer Organisation anschließen. Es muß so sein, da wir sonst untergehen. Alles um uns organisiert sich und der Einzelne ist nicht im Stande sich selbst zu helfen, auch wenn er noch so ein Künstler ist.

So weit das Blatt der Vereinigten polnischen Kaufmannschaft mit dem Sitze in Warszawa.

Es ist nichts Neues, was wir da zu hören bekommen. Wir haben in unserem Blatte schon zu wiederholten Malen unseren Kaufleuten die Sachlage vor Augen geführt und sie aufgefordert, sich zu einer Masse zusammenzuschließen. Vorläufig ist jedoch der Erfolg ausgeblieben. Fast ein Drittel nur ist im Teschner Schlesien organisiert und im Bielitzer Bezirke nicht einmal dieses Drittel. Es wäre dringend nötig, daß jedes Mitglied einer Organisation mindestens einen einzigen Kollegen zum Beitritte bewegen würde — dann hätten wir nicht tausend, sondern gleich zweitausend organisierte Kaufleute.

### Grenzübertrittscheine an der polnisch-tschechoslovakischen Grenze.

Der »Polska Zachodnia« schreibt ihr Korrespondent in Cieszyn folgende Mitteilung, betreffs der Schwierigkeiten, welche gemacht werden.

Bereits seit längerer Zeit bemüht sich die Bevölkerung die Angelegenheit der Grenzübertrittscheine einer Regelung zuzuführen. Beide Regierungen haben bereits wiederholt die eheste Regelung zugesichert, aber noch immer ist nur ein Provisorium in Kraft, welches vor mehreren Jahren festgelegt worden ist; der betreffende Beamte hat die Möglichkeit nach eigenem Gutdünken vorzugehen. Zumeist leiden unter diesen Zuständen die, welche das Tschechoslovakische Gebiet verlassen mußten. Sie haben verschiedene Angelegenheiten auf der tschechoslov. Seite zu ordnen, können aber die Grenze nicht überschreiten und bekommen auch keinen Grenzübertrittschein. Geradezu unverständlich sind die Schikanen, die diesen Personen ebenso auch den Bewohnern von Bielsko, Jaworze und so weiter, gegenüber seitens der Bezirkshauptmannschaft in Cieszyn geübt werden. Sind die polnischen Grenzbehörden dazu da, um die polnische Bevölkerung an der Grenze von beiden Seiten zu trennen? Es ist geradezu eine Schande,

daß die tschechischen Behörden wirklich weitgehend liberaler vorgehen als die polnischen Behörden in Cieszyn. Wir appellieren an den Herrn Wojewoden Dr. Grażinski, welcher als fürsorglicher Mensch bekannt ist, der sich um jedes Unrecht, welches einem Schlesier zugefügt wird kümmert, daß er ehestens Abhilfe schaffe.

Man will es in Katowice nicht glauben, daß derartige Zustände hier herrschen. Nachdem nunmehr auch eine polnische Zeitung diese Sache in die Hand nimmt ist zu erhoffen, daß doch endlich eine geregelte Amtierung in Kraft treten wird.

### Schweinefett — ein Spekulationsobjekt.

In dem Verzeichnisse der zur Einfuhr allgemein gesperrten Artikel findet man unter anderen Lebensmitteln auch Schweinefett. Man würde denken, daß man in einem Lande von so hoher landwirtschaftlicher Bedeutung die Einfuhr von Schweinefett ohne weiteres sperren könnte. Leider ist dem nicht so. Wir haben nicht so viel Schweinefett im Inlande, als wir für unsere eigene Versorgung benötigen, trotzdem wir ganz ansehnliche Mengen geschlachteter Schweine ausführen. Die Einfuhr von Schweinefett ist ganz bedeutend und wäre es Sache der Regierung diesen Artikel, der sich zu einem Spekulationsobjekt herausgewachsen hat, zur Einfuhr vollkommen freizugeben. Speziell in den Industriegebieten macht sich der Mangel an Schweinefett bemerkbar und trotzdem die Weltmarktpreise dieses Artikels im Fallen sind, steigen diese bei uns ganz enorm.

Die Einfuhrkommission hat ein viel zu geringes Quantum von Schweinefett bewilligt; man hätte auf Kosten eines Luxusartikels das Kontingent für dieses wichtige Nahrungsmittel gewiß vergrößern können. Warum dies nicht geschehen ist und ob Aussicht vorhanden ist, daß es überhaupt geschieht, ist nicht zu ergründen.

Die Kammern müssen die ihnen zugewiesenen Kontingente an wenige Engrossisten verteilen und ist es selbstverständlich, daß die Engrossisten nur diesen Kunden Schweinefett geben, welche auch andere Artikel bei ihnen kaufen. Die Kaufleute jedoch, welche bereits viele Jahrzehnte bestehen, wollen bei den meist neuen Großisten nicht alles das kaufen, was letztere möchten; es entsteht dadurch eine ungerechte Verteilung des Kontingentes.

Es wäre dringend nötig dahin zu wirken, daß man das Schweinefettkontingent auf Kosten eines anderen Kontingentes bedeutend vergrößert, um den Bedarf des Inlandes ohne Schwierigkeiten decken zu können. Speziell die Gebiete wo sich mehr Industrie als Landwirtschaft befindet, sollten besser mit Schweinefett versorgt werden. Infolge Mangel an dieser Ware, erhöhen sich nicht nur die Preise im Inlande, sondern der Konsument muß oft eine mindere Qualität nehmen, welche auf die Volksgesundheit einen ungünstigen Einfluß ausüben könnte. Viele Geschäfte stehen wochenlang ohne dieses sehr gesuchte Nahrungsmittel, und muß unbedingt möglichst bald Abhilfe geschaffen werden.



## Vormerkkalender

1927 September 30 Tage

|   |          |                                                      |
|---|----------|------------------------------------------------------|
| 1 | Donn.    | Mitgliedsbeitrag für die Vereinigten Kaufleutegilden |
| 2 | Freitag  | Lehrlinge in die Fortbildungsschule einschreiben.    |
| 3 | Samstag  | Schluß der Leipziger Messe.                          |
| 4 | Sonntag  | Beginn der Wiener und Lemberger Messe.               |
| 5 | Montag   | Bezugsgebühr entrichten.                             |
| 6 | Dienstag | Auslandsfakturen mit 2‰ nachstempeln.                |
| 7 | Mittw.   | Einkommensteuer für Angestellte fällig.              |

## Der neue tschechoslovakisch-polnische Gütertarif.

Der direkte tschechoslovakisch-polnische Gütertarif ist soeben erschienen. Er tritt am 1. September 1927 in Kraft. Der Transport nach diesem Eisenbahnverband erfolgt auf Grund des Internat. Übereinkommens über den Frachtenverkehr. Kursänderungen die einen wesentlichen Einfluß auf die Höhe der Frachtsätze hätten, werden jeweils durch prozentuelle Zu- oder Absehläge zu, bzw. von den Frachtsätzen ausgeglichen. Die Kursänderungen werden von Fall zu Fall veröffentlicht. Der direkte Tarif gilt nur für die darin angeführten Güter zwischen bestimmten tschechoslovakischen und polnischen Stationen, für die im Teil II, Frachtsätze vorgesehen sind. Die Erklärungen und Angaben des Absenders sind in lateinischer Schrift einzutragen. Im unmittelbaren Übergang von Polen nach der Tschechoslovakie sind die Frachtbriefe vom Absender in polnischer Sprache, in der Gegenrichtung in der tschechoslovakischen Sprache auszufertigen.

Es ist in das Belieben der Partei gestellt, die Fracht im Vorhinein oder erst in der Bestimmungsstation zu zahlen. Die Frachtsätze dieses Tarifes gelten nur bei Aufgabe als Frachtgut. Die Frachtsätze sind in Schnittform angegeben und zwar für die tschechoslovakische und deutsche Teilstrecke gemeinsam (Tabelle A) und für die polnische Teilstrecke (Tabelle B).

Die Angabe des Beförderungsweges im Frachtbriefe durch den Absender ist nicht erforderlich. Der direkte Tarif enthält Frachtsätze für Holz, Roheisen, Eisen und Stahl, Eisen- und Stahlwaren, landwirtschaftliche Maschinen, Glas- und Hohlglaswaren, Porzellanwaren, Zink- und Zinkblech, frisches Fleisch, geschlachtetes Vieh, Geflügel, Wild, Mineralöl, roh, Erzeugnisse und Rückstände derselben, Paraffin, lebende Tiere, Getreide, Hülsenfrüchte, sowie Mahlprodukte. Da die Manipulationsgebühren beiderseits gekürzt wurden, bedeutet die Einführung des direkten Tarifes eine begrüßenswerte Frachtermäßigung im gegenseitigen Verkehre zwischen beiden beteiligten Staaten.

Mit Gültigkeit vom 1. September 1927 tritt der Tschechoslovakische-polnische Gütertarif in Kraft.

Dieser Tarif erliegt in tschechisch-polnisch und deutscher Sprache bei der Speditionsfirma Alfred Berger, Tschechisch-Teschen zur Einsicht auf und erteilt auch genannte Firma Auskünfte.

Die Frachtsätze dieses Tarifes gelten nur für folgende Waren:

- Tarif Nr. 2 a. Holz, gültig in der Richtung von der CSR nach Polen.
- » » 2 b. Holz, gültig in der Richtung von Polen nach der CSR.
- » » 3 Roheisen und Rohstahl, gültig in beiden Richtungen.
- » » 4 a. Eisen und Stahl, Eisen- u. Stahlwaren, gültig von der CSR nach Polen.

Tarif Nr. 4 b. Eisen und Stahl, Eisen- u. Stahlwaren, gültig von Polen nach der CSR.

- » » 5. Landwirtsch. Maschinen, Lokomobilen u. Straßenwalzen, gültig von der CSR nach Polen.
- » » 6. Glas- u. Holzwaren, gültig in der Richtung von der CSR nach Polen.
- » » 7. Porzellanwaren, gültig in der Richtung von der CSR nach Polen.
- » » 8. Zink und Zinkblech, gültig in der Richtung von Polen nach der CSR.
- » » 9. Fleisch frisches, Vieh geschlachtetes, Geflügel totes, Wild totes, gültig in der Richtung von Polen nach der CSR.
- » » 10. Mineralöl, roh (Erdöl), Erzeugnisse aus rohem Mineralöl (Erdöl) und Rückstände derselben, Paraffin, gültig in der Richtung von Polen nach der CSR.
- » » 11. Lebende Tiere, gültig in der Richtung von Polen nach der CSR.
- » » 12. Getreide und Hülsenfrüchte, sowie Mahlprodukte, gültig in beiden Richtungen.

Die Frachtsätze der Tarife 10 und 11 sind in tschechoslovak. Währung, die der anderen Tarife in polnischer Währung erstellt.

## Zur Aufwertung in Złoty.

In der letzten Zeit wurde in den interessierten Kreisen Polens die Streitfrage lebhaft erörtert, ob die Guthaben auf Grund der Verordnung des Staatspräsidenten vom 14. Mai 1924 (über die Verrechnung privatrechtlicher Forderungen) in Nominalzłoty oder in Goldzłoty zu berechnen sind.

In der Mehrzahl der Fälle haben die Gerichte erster Instanz die Anerkennung der Verrechnung in Goldzłoty, falls der Wille der Kontrahenten in dieser Hinsicht nicht besonders zum Ausdruck kam, abgelehnt. Das oberste Verwaltungsgericht, das sich kürzlich mit dieser Angelegenheit befaßte, entschied, daß privatrechtliche Forderungen im Sinne der Aufwertungsverordnung in Umlaufzłoty zu verrechnen sind. Das Gericht begründet seinen Standpunkt wie folgt: Der Gläubiger kann nur dann Bezahlung in Gold verlangen, wenn nicht Banknotenbetrag, sondern eine bestimmte Menge von Goldmünzen der Verbindlichkeit des Schuldners zugrunde lag; der Wortlaut des Artikels 1 und 2 der Aufwertungsverordnung sieht nämlich ausdrücklich zur Verrechnung in Złoty, also nicht in »Goldzłoty«, vor. Überdies darf die Bezahlung in Gold auf Grund des Artikels 46 der Satzungen der Bank Polski nur in den Fällen erfolgen, wo es das Gesetz ausdrücklich bestimmt.

Von dieser einzigen Ausnahme abgesehen, genügt es, wenn der Schuldner sich seiner Verbindlichkeit durch Bezahlung mit Złoty im Nominalbetrag unabhängig vom Verhältnis des Złoty zu seinem Metallwert entledigt.

## Rabatttherabsetzung bei Kohle.

Die Rabattsätze bei der Kohle werden von 6 auf 4% und die Skonti bei Kassazahlungen von 5 auf 4% herabgesetzt werden. Die Grossisten sind mit dieser Herabsetzung nicht einverstanden. Es wird der Hoffnung Raum gegeben, daß die Angelegenheit noch zu beiderseitiger Zufriedenheit erledigt werden wird.

## 250 Zł frei nach Danzig.

Ab 1. September a. c. kann man wieder nur 250 Złoty auf einen Grenzübergangsschein nach Danzig mitnehmen und wird die Bewilligung zum vollkommen freien Geldverkehr mit Danzig zu diesem Zeitpunkte wieder aufgehoben.

## Ernennung.

Wie uns aus zuverlässiger Quelle mitgeteilt wird, hat das Finanzministerium den Herrn Inspektor Władysław Szeiwek zum Leiter und Vorstand des Finanzamtes für Akzisen und Staatsmonopole in Cieszyn ernannt.

Inspektor Szeiwek ist bereits seit vielen Monaten beim hiesigen Amte tätig. Er ist über die gesamten Wünsche und Beschwerden der Kaufmannschaft sehr gut informiert, so daß mit Sicherheit angenommen werden kann, daß er alle Amtshandlungen mit größtem Verständnis der Notlage der Kaufmannschaft gegenüber, durchführen wird.

## Von der Postsparkassa.

Die Postsparkassa verständigt die Kontoinhaber, daß ab 1. Oktober 1927 die Manipulationsgebühren erhöht werden und zwar:

|      |          |   |       |
|------|----------|---|-------|
| Bis  | 50 Złoty | — | 5 Gr. |
| „    | 100      | „ | 10 „  |
| „    | 500      | „ | 20 „  |
| „    | 1000     | „ | 50 „  |
| über | 1000     | „ | 1 Zł. |

Die Manipulationsgebühr für Kassaschecks und Zuschreiben von Überweisungen beträgt 5 Gr. Dagegen ist das Ab- und Zuschreiben von Übertragungen vollkommen frei.

Weiters werden neue Scheckbücher eingeführt. Bestellungen auf diese Bücher werden bereits jetzt ausgeführt, während die alten Scheckbücher bis zum 31. Dezember 1927 aufgebraucht werden müssen. Sind am 31. Dezember in einem Scheckbuch mindestens 25 Blanketts enthalten, so werden diese umgetauscht.

## Noch ein projektiertes Wirtschaftsgesetz.

Die Regierung versendet an die Wirtschaftskörperschaften ein neues Gesetzesprojekt über den Abschluß von Kollektivverträgen.

Dieses Gesetz ist speziell für die Industrie von weitgehender Wichtigkeit, weshalb es dringend geboten wäre, daß die maßgebenden Organisationen sich damit eingehend beschäftigen.

## Ernteergebnisse.

Das statistische Hauptamt in Warszawa gibt nachstehende bis zum 1. August eingelangte Ernteergebnisse bekannt: Weizen 13·8 Millionen, Roggen 59·8 Millionen, Gerste 17·1 Millionen, Hafer 32·6 Millionen Quintel.

## Spiritusmonopol-Bilanz.

Die Bilanz des staatlichen Spiritusmonopols für die Zeit vom 1. Januar 1926 bis 31. März 1927 wurde abgeschlossen. Das Spiritusmonopol hat einen Umsatz von 4835 Millionen Złoty gemacht und dem Staatsschatz 328 Millionen und den Kommunalbehörden 50 Millionen Złoty eingezahlt. Der reine Gewinn für diese Zeit beträgt 42 Mill. Złoty. In den Monaten April, Mai, Juni und Juli hat sich der Umsatz im heurigen Jahre wesentlich erhöht und beträgt der dem Staatsschatz zugewiesene Betrag 97 Millionen gegenüber 72 Millionen Złoty in denselben Monaten des Vorjahres.

## Zahlungseinstellungen.

Leonhard Troski Rawicz, Rudolf Flattauer, Inhaber Erna Straßburger und David Hiltrecht Grudziądz, Carbo Spółka z o. odp. Król. Huta, Iskropol Spółka z o. odp. Poznań, Toni Gottlieb, Majer und Marie Beer, Wincenty Krzyżanowski, Markus Schmeer, Jan Schick und Salomon Ostermann in Przemyśl.

## Gesetz über Geschäftsaufsichten und Konkurse.

Wie berichtet wird, arbeitet das Justizministerium ein neues Gesetz über Geschäftsaufsichten und Konkurse aus und soll dieses als Verordnung des Staatspräsidenten im Oktober in Kraft treten. Wie über den Inhalt dieses Gesetzes verlautet, soll die Geschäftsaufsicht auf 9 Monate ausgedehnt werden können. Auch sonst sollen verschiedene Erleichterungen vorgesehen sein, um im Falle einer Zahlungsunfähigkeit den Konkurs nach Möglichkeit zu vermeiden.

## Rumänische Handelsbilanz.

Laut Mitteilung des rumänischen Ministeriums wird für die ersten 6 Monate folgende Handelsbilanz festgestellt: Einfuhr betrug 16 Milliarden 860 Millionen Lei, die Ausfuhr dagegen 18 Milliarden 920 Millionen Lei. Somit resultiert ein Bilanzüberschuß von 61 Millionen Lei.

## 5%ige staatl. Konvertierungs-Anleihe ex 1924.

In unserer Redaktionskanzlei liegt eine amtliche Tabelle der amortisierten Obligationen der 5%igen konvertierten Staatsanleihe ex 1924 auf und können Interessenten darin Einsicht nehmen.

## Patentangebot.

Die Handelskammer gibt bekannt, daß der Besitzer eines Patentes auf Petroleum-Rechaus in der Lage ist dieses für Polen abzugeben. Interessenten wenden sich an die Handelskammer in Bielsko unter Nr. VII—12/357 mit Berufung auf diese Verlautbarung.



## Verordnung über das Gewerberecht.

## Teil II.

## Das Gewerbe mit festem Sitz.

## B. Gewerbliche Anlagen.

Auf Grund des vorherigen Absatzes kann die Bestätigung von Plänen der Einrichtung von einzelnen Klassen der in Abs. 1 genannten gewerblichen Anlagen den Gewerbebehörden I. Instanz überwiesen werden mit dem Vorbehalt, daß die Bestimmungen der Art. 17—27 beachtet werden.

Art. 17. Der um die Bestätigung des Entwurfs zur Einrichtung einer den Bestimmungen des Art. 16 unterliegenden gewerblichen Anlage Einkommende hat der zuständigen Gewerbebehörde (Art. 16 und 132) Pläne zur Einrichtung der Anlage, sowie eine Liegeskizze, auf der die Bauten der Nachbargrundstücke kenntlich gemacht sein müssen, vorzulegen. In den in Art. 15, Abs. 1 vorgesehenen Fällen sind der Gewerbebehörde sämtliche von den Bau- und Wasservorschriften geforderten Pläne, Entwürfe und Berechnungen vorzulegen. Die Gewerbebehörde prüft unverzüglich, ob die Eingabe den Bestimmungen dieses Artikels entspricht und fordert nicht später als innerhalb 7 Tagen nach Empfang der Eingabe nötigenfalls die Partei zur Ergänzung der zur klaren Uebersicht über die Lage und die Einrichtung der Anlage nötigen Angaben auf.

Wer vermeiden will, daß bestimmte Einzelheiten der Einrichtung und der Fabrikation, die Geheimnis seines Unternehmens sind, durch das in den folgenden Artikeln vorgeschriebene Verfahren zur öffentlichen Kenntnis gelangen, fügt diesen Einzelheiten besondere Beschreibungen und Pläne bei und versieht sie mit der Aufschrift »Geheimnis des Unternehmens«.

Art. 18. In Erledigung eines den Bedingungen des Art. 17 vollständig entsprechenden Gesuchs benachrichtigt die Gewerbebehörde unverzüglich von der beabsichtigten Einrichtung der gewerblichen Anlage das für den Ort der Anlage zuständige Gemeindeamt zwecks Einholung seines Gutachtens, welches im Laufe von 10 Tagen einzusenden ist.

Sofern in dieser Frist keine Einwendungen erhoben worden sind, prüft die Gewerbebehörde von Amtswegen, ob die geplante Anstalt nicht das Leben und die Gesundheit der Arbeiter und Nachbarn bedroht oder die Allgemeinheit Schäden und besonderen Belästigungen ausgesetzt wird.

In den in Art. 15, Abs. 1 vorgesehenen Fällen führt die Gewerbebehörde gleichzeitig die von den Vorschriften des Bau- oder Wassergesetzes geforderten Tätigkeiten durch und beachtet, daß die durch diese Gesetze vorgeschriebenen Prüfungen nach Möglichkeit in Verbindung mit der Prüfung im Sinne dieser Verordnung erfolgt.

Gemäß den Ergebnissen der Prüfung faßt die Gewerbebehörde nach Anhörung des Gutachtens der beteiligten Behörden die Entscheidung in Uebereinstimmung mit diesen gesetzlichen Vorschriften (insbesondere mit den Bau-, Wasser-, sanitären, veterinären Vorschriften und Vorschriften der Arbeitssicherheit), denen die betreffende Anlage mit Rücksicht auf ihre Lage und Art unterliegt.

Im Falle der Bestätigung des Entwurfs setzt die Gewerbebehörde die Bedingungen im einzelnen fest, von deren Erfüllung die Einrichtung und Inbetriebsetzung der Anstalt abhängig gemacht wird.

(Fortsetzung folgt.)

## Eine japanische Ausstellung in Wien.

Im Rahmen der heurigen Wiener Herbstmesse, die in der Zeit vom 4. bis 11. September stattfindet, wird eine durch die japanische Regierung angeregte Sonderschau der japanischen Industrie veranstaltet werden. Es ist dies das erste Mal, daß Japan auf einer europäischen Messe in einer geschlossenen Ausstellung seine Industrieerzeugnisse vorführt. Unter den Erzeugnissen, die Japan zur Wiener Messe bringt, sind insbesondere zu erwähnen: Netze und Tauwerk, Papier- und Seidenwaren, Lackwaren, Moskitostäbe, Handarbeiten aller Art, Bambusmesser, Porzellanwaren, Strohlechtwaren, Textilwaren, Metallwaren, Mentholkristall, Pfefferminzöl, Zelluloid, Spielwaren, Bambuskör-

be, Kristallwaren, Einlegearbeiten mit echtem Gold, vegetabilisches Wachs, Seidenschirme, Lampions und Fächer, Puppen, Licht-Ofen- und Windschirme, Schildkrotwaren, Perlen, Korallen, Knöpfe aus Tierschalen, Musikinstrumente Elfenbeinwaren usw.

Der Delegierte der Japanischen Regierung, Mr. NAKAMURA aus TOKIO ist in Wien eingetroffen, um gemeinsam mit dem japanischen Generalkonsul Dr. ZIMMERMANN mit der Messeleitung die letzten Vorbereitungen für diese großzügige Ausstellung, die im Messepalast stattfinden wird, zu treffen.

Mr. NAKAMURA hat aus diesem Anlaße den Wunsch der japanischen Industrie mitgeteilt, ständig und im wachsenden Ausmaße auf der Wiener Messe vertreten zu sein. Die japanische Ausstellung auf der Wiener Messe wird daher zu einer ständigen Einrichtung werden.

Auf der heurigen japanischen Ausstellung werden bereits einhundertneundfünfzig Firmen ausstellen.

## Prager Mustermesse.

Das Verkehrsministerium des Königreiches S. H. S. bewilligte mit Erlaß T. D. Br. 33395 vom 24. Juni 1927 abermals eine 50%ige Fahrpreisermässigung für die Besucher und Aussteller der diesjährigen XV. Prager Herbstmesse 18. — 25. September 1927) zu den usuellen Bedingungen.

Diese Begünstigung gilt auf allen Strecken der Jugoslawischen Staatsbahnen u. zw. in allen Schnell-, Personen- und gemischten Zügen (ausgenommen Luxuszüge) und wird auch den Besuchern aus anderen Ländern gewährt, welche Jugoslawien nur durchreisen. Auch für Messmuster wurde eine Transportermässigung eingeräumt. Die Fahrpreisermässigung gilt bei der Fahrt nach Prag in der Zeit vom 15. — 25. September und bei der Rückfahrt aus Prag vom 20. September bis 1. Oktober 1927.

Die Ragusaner Dampfschiffahrts Gesellschaft A. G. (Dubrovačka Parobrodsko Plovidba, akc. dr. in Ragusa (Dubrovnik) bewilligte eine Fahrpreismäßigung in dem Sinne, daß mit einer Fahrkarte einer niederen Klasse die entsprechende höhere benützt werden kann. — Die Adriatische Dampfschiffahrts Gesellschaft in Sušak gewährte die gleichen Fahrpreisermässigungen.

Eine 50%ige Fahrpreisbegünstigung hat die Dampfschiffahrtsgesellschaft in Kattaro (Brodersko akc. društvo „Boka“) eingeräumt. Alle bewilligten Fahrpreisermässigungen auf den jugoslawischen Dampfern gelten in der Zeit vom 8. September bis zum 5. Oktober 1927.

Zwischen den tschechoslovakischen und österreichischen Regierungen wurde eine Einigung erzielt, gemäß welcher bis auf Widerruf den Besuchern der Prager Mustermessen ohne österreichisches Visum gegen Vorweisung eines gültigen Reisepasses und der Messelegitimation die freie Durchfahrt durch Oesterreich bewilligt wird. —

Die Generaldirektion der rumänischen Bahnen bewilligte mit Erlaß Nr. 67373/28611 C. 927 für die Rückreise der Messebesucher aus Prag eine Fahrpreisermässigung von 50% sowohl in Personen- als auch Schnellzügen. Diese Begünstigung wird aber nur Besuchern erteilt, die sich mit der Legitimation der Prager Mustermesse ausweisen können und gilt in der Zeit vom 21. — 29. September.

## Zollentscheidungen.

Japanperlen, kleine Perimutterkügelchen mit einer Perlsubstanz überzogen, die sich hinsichtlich ihrer Beschaffenheit und ihres Wertes nur wenig von echten Perlen unterscheiden, Pos. 67 P. 1 ebenso wie echte Perlen.

Sämtliche rohe Muscheln, sogar Perlmuttscheln Pos. 68 P. 7.

Aus Asphalt und mineralischen Produkten gepreßte Platten zur Straßenpflasterung Pos. 72 P. 2.

Isolierplatten aus einer Mischung von gesägtem Holz, Chlormagnesium, Quarz und Bindemitteln Pos. 74 P. 1 c.

Walzenfette in Briketts zum Schmieren von Walzenlagern Pos. 85 P. 4.

»Ossagol« Schmiermittel aus harten Mineralen einer unbedeutenden Menge von Seifen und freier Lauge Pos. 85 P. 4.

Schuhwerk aus Kautschuk und Guttapercha mit Geweben, Leder und dergl. das direkt auf den Fuß angezogen wird Pos. 88 P. 4.

Galoschen (Ueberschuhe) Boots, Schneeschuhe und dergl. die bereits auf den beschuhten Fuß aufgezogen werden Pos. 88 P. 5.

Tonerde zur Reinigung von Leuchtgas Pos. 138 entspr. Punkt je nach dem Eisengehalt.

Bandeisen und -stahl, verzinkt oder mit Zinküberzug Pos. 140 entspr. Punkt, je nach der Stärke des Eisens mit dem Zuschlag von 30% wie er in der Anmerkung 1 zur Pos. 140 vorgesehen ist.

Zum Umschmelzen bestimmte, über 1 m lange alte Schienen Pos. 142 P. 3.

Christbaumschmuck aus unechtem Gold und Silber Pos. 148 P. 5.

Halter für elektrische Fahrleitungen Pos. 149 P. 7 als Erzeugnis aus Kupfer.

Maschinen zum Zusammendrücken der Blechstückchen bei Schnürsenkel Position 150 P. 7 b.

Stäbe zur Herstellung von Schirmgerippen P. 153 P. 1 c.

Bürsten für flüssiges Wachs zum Abreiben der Fußböden Pos. 154.

Kalipatronen für Drägersche Gasbekämpfungsapparate Pos. 154 P. 2.

Scheren zum Schneiden von Nieten und Bolzen sog. Bolzenschneider Pos. 158 P. 4, Schneidbacken zu obigen Scheren aus gehärtetem Stahl die von den Scheren getrennt eingehen Pos. 161 P. 3.

Kesselschweißabdrücker zum Auseinanderbohren und Befestigen der Röhren in Dampfkesseln Pos. 161 P. 3.

Aluminiumfolie, die zusammen mit Wachspapier, Pergamin-Paraffin- und dergl. Papier benutzt wird Pos. 165 und 177.

a) gewöhnliches, einfaches Papier (Seidenpapier) als Verpackung Position 165 Punkt 2 a.

b) wenn das Papier mit der Folie zusammengepreßt ist Pos. 177 P. 23.

c) Folie mit einer Zwischenlage von Wachspapier, das zusammen mit der Folie zum Einwickeln dient ist zweifach zu verzollen: die Folie Pos. 165 P. 2 a, das gewachste Papier nach Pos. 177 P. 19 a als Papier mit Wachs, Paraffin getränkt.

d) Folie, angeschnitten und mit Aufdrucken, mit einer Wachspapierzwischenlage ist folgendermassen zu verzollen: die Folie Pos. 165 P. 2 c, das Wachspapier nach Pos. 177 P. 19 a.

Brotschneidemaschinen Pos. 167 P. 1.

Eismaschinen, aus einer Metallbüchse bestehend, welche in einem Holzeimer angebracht und mit einer Kurbel bewegt wird Pos. 167 Punkt 1.

Nicht komplette Dieselmotoren d. h. mit fehlenden Teilen wie, Kurbelwellen, Schwungrädern, Unterlageplatten, Ständern und dergl. Pos. 167 P. 35 a.

Winden mit untrennbarem elektrischen Antrieb Pos. 167 P. 38.

Spritzapparate zur Desinfektion von Pflanzen Pos. 167 P. 43.

Treibketten (Schmiedegußketten) zum Herausstoßen von Düngemitteln Position 167 P. 50 e.

Schwere Quecksilbergleichrichter Pos. 169 P. 19 b.

Stoppuhren (Sekundenmesser) in Gestalt einer Taschenuhr aus einer Metallfassung mit einem darin enthaltenen Uhrwerk sowie Zifferblatt mit Sekundenzeiger Pos. 169 P. 24.

## Kohlenfrachtkredite.

Um den Industriellen die Versorgung von Winterkohle bereits im Sommer zu erleichtern, werden für solche Sendungen die Frachten kreditiert. Der Kredit wird unter Sicherstellung auf drei Monate erteilt werden. Im August kreditierte Frachten sind am 3. November, im September kreditierte am 3. Dezember zu bezahlen.

## Vereinigte Kaufleutevereine

Kanzlei: Bahnstrasse 17, Parterre rechts.

Ständiger Parteienverkehr:

Montag und Freitag

von 2—5 Uhr nachm.



**Adressentafel:**

für Industrie, Handel und Gewerbe der  
Wojwodschaft Schlesien.

**Bekleidungs-Gegenstände:**

Kaufhaus O. HILKE, Cieszyn, Tel. 207. Modespezialitäten, Stoffe, Zugehöre.

LUDWIG KÖNIGSTEIN, Cieszyn, Tuch- u. Manufakturwaren.

JAKOB ZEHNIGUT, Cieszyn Plac teatralny 16 Handel towarów tekstylnych

THEODOR BAIBOK, Cieszyn Kürschnerei-Pelzkonfektion.

OLGA KRZOSKA, CIESZYN, Głęboka 33 Ajour-, Plisé-, Vordruckerei-, Handarbeiten.

Strickwarenfabrik ANTON LEWINSKY, Cieszyn Głęboka 47. Telefon Nr. 227.

„PALAS“. Erste schlesische Schirm- und Stockfabrik G. m. b. H. w Skoczowie liefert alles von der billigsten bis zur feinsten Sorte. Handel mit sämtlichen Schirmbestandteilen.

**Gastronomie:**

HOTEL BRAUNER HIRSCH, CIESZYN Hotel — Restaurant — Kaffee

KAFFEE ZENTRAL, Cieszyn, Rynek Telefon 10 Treffpunkt der Geschäftswelt.

**Hygienie:**

KÖLNISCHWASSER-FABRIK „Johann Maria Farina“ gegenüber dem Rudolfsplatz Filiale Cieszyn Viktor Fizia Tel. 244.

DEPOT NATÜRLICHER MINERALWASSER und Quellsalze Ed. Krögler, Cieszyn.

EDWIN KULKA, Cieszyn, Telefon 40. Postfach 13. Chemisch- Pharmazeutische Präparate. Behördl. concess. Verschleiß sämtlicher Gifte,

ZAHNÄRZTLICHES ATELIER, Cieszyn, Głęboka 62, II. Stock, Dentist Arnold Borger.

**Innendekorationen:**

Möbelhaus JOSEF MASTNY, Cieszyn, Lager bester Wiener Möbel Tel. 69.

Möbelstoff-Fabriken PHILIPP HASS & SÖHNE, Bielsko, Jagiellońska 4 — Teppiche, Möbelstoffe, Vorhänge, Decken und Ueberwürfe.  
BIELITZER TEPPICHINDUSTRIE, Ges. m. b. H., Bielsko, ul. Piśsudskiego 19. Handgeknüpfte Teppiche in reichster Muster- u. Größenauswahl. Anfertigung jeder beliebigen Größe nach Bestellung. Imprägnierung gegen Mottenfraß.

**Lebensmittel und Liköre:**

NORDIA-HAWE Fischkonservenfabrik, Dziedzice Verlangen Sie Offerte!

THOMAS KOPY, Cieszyn Rynek, Speze- reiwaren — Samen — Wildpret.

ED. KRÖGLER, Cieszyn, ul. Głęboka 8 Kolonialwaren, Farben, Lacke.

Cukiernia MAXYMILIAN BLUMBERG, Głęboka 49, billigste Einkaufsquelle von Schokoladen, Konfekt und Bonbons. Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

**Lederwaren:**

T. POLLAK i SKA, Cieszyn, Peitschen-, Riemen- und Lederwaren-Erzeugung.

**Papier:**

„COLORIA“ Chem. techn. Industrie G. m. b. H. Cieszyn, Farbbänder, Karbonpapier, Indigopapier und Siegelacke.

EDUARD FEITZINGER, Cieszyn, Photograph, Platten, Apparate, Buch- u. Papierhdlg.

WECHSBERG & BLEICHER, Papiersäcke u. Kartonagenfabrik. Bielsko Bleichstr. 78.

RUDOLF PSZCZOLKA, Inseratenbüro und Zeitungsverlag, Cieszyn, Tel. 294.

F. MACHATSCHKE lithogr. Kunstanstalt, Cieszyn, Telefon 258-II.

E. ADAMUS, Cieszyn, Głęboka 6, dostarcza tanio przybory kancelaryjne i szkolne.

**Radiotechnik**

ALSCHER & ZIPSER, Bielsko, Wyspiańskiego 12, Telefon 190. Spezialunternehmen für Radiotechnik mit behördlicher Baukonzession.

**Transportwesen:**

„AUSTRO-SILESIA“ Spedition, Cieszyn Tel. 218, 271/IV.

INTERNATIONALE TRANSPORTE, Speditionsbureau ALFRED BERGER, vormals Filiale W. Arm G. m. b. H. Tschechisch-Teschen, Telefon 129, Bahnhofstraße 7.

**Versicherungen:**

Towarzystwo ubezpieczeń „SILESIA“, spółka Akcyjna główna Reprezentacja Cieszyn, Niemiecka 32.

„ASSICURAZIONI GENERALI“, Cieszyn, Hotel Hirsch Nr. 43.

SCHLESISCHES TREUHAND-BÜRO Bielsko, Plac Smolki 4, Telefon 743/VI. Gerichtlich beeidete Buchsachverständige.

PRZEDSIĘBIORSTWO CZUWANIA I STRAŻY NOCNEJ (Wach- und Schließunternehmen), Cieszyn. Inh. B. PILZER, Srebrna 1.

**Zeitungen:**

„RADIOWELT“ Illustriertes Wochenblatt, populärste Radiozeitung, Wien I., Pestalozzig 6/k

„RADIO WOCHE“ mit Radioprogramm Europas Wien I i. d. Burg, Zehrgadenstiege.

„TYGODNIK HANDLOWY“ Organ Stowarzyszenia Kupców Polskich Warszawa, ul. Szkolna 10. Najpoważniejsze ekonomiczne pismo w kraju, rozsyłane do instytucji, kooperatyw i firm prywatnych na obszarze S. S. S. R.

AJENCJA WSCHODNIA — Telegrafenagentur „Der Ostdienst“ täglich erscheinender Kurszettel für Valuten, Devisen, Wertpapiere und Waren. Wichtig für Jedermann. Warszawa, Nowy Świat 16.

**Wechselstube H. Wiesner**

Tschech. Teschen (an der Hauptbrücke)

besorgt kulantest alle in das Bankfach einschlägigen Transaktionen.

Auch an Sonn- und Feiertagen geöffnet. Verkaufsstelle der čechosl. Klassenloterie.

**Kreditorenverein Kraków.**

In der Kanzlei der Wirtschaftsorganisationen erhalten Sie Fragebüchlein für Informationen und stellen sich 10 Anfragen auf 40.— und 25 Anfragen auf 90 Zł. Es ist heute unbedingt nötig sich über seine Kunden fortlaufend zu informieren und bietet der Kreditorenverein die größte Sicherheit.

**WIR  
BITTEN**

die Bezugsgebühr unserer Zeitschrift rechtzeitig einzusenden, damit in der Zusendung des Blattes keine Unterbrechung eintrete.

**Vereinigte Kaufleutegilden  
des Teschner Schlesien.**

Jeden Montag, und Freitag von 2—6 Uhr  
Kanzlei ul. kolejowa (Bahnstraße 17) Bielsko.  
Parterre rechts.

Informationserteilung in allen kaufmännischen Angelegenheiten. — Entgegennahme von Wünschen, Beschwerden, Ausfertigung und Übersetzung sämtlicher Gesuche. — Alle Leistungen an Mitglieder kostenlos.

Mitgliedsbeitrag 1/4 jährlich Zł 3.—.  
Beitrittsanmeldungen während obiger Amtsstunden.

**Österreich. Handelsmuseum  
WIEN, IX., Berggasse 16.****Expositor in Cieszyn**

übernimmt Neuanmeldungen von Mitgliedern.

Das Oester. Handelsmuseum umfaßt folgende Abteilungen: Kommerzielle-, Inkasso-, Transport-, Versicherungs-, Propaganda-, Messewesen-, Übersetzungs-, und Paß-Abteilung. Gibt die Zeitschrift: „Das Handelsmuseum“ heraus und umfaßt bulgarische, französische, jugoslawische und russische Sektionen. Ausserdem wird eine weitestgehende Korrespondenzreklame durchgeführt und sind Fachgruppen für Messewesen, Kunstgewerbe und Gewerbe vorhanden. Außerdem erscheint ein „Kommerzielles Bulletin“ und beträgt die Bezugsgebühr 1/4 jährl. Schwfr. 5.—, halbjährlich Schwfr. 8.— und ganzjährig Schwfr. 15.—. Der Mitgliedsbeitrag beträgt jährlich Schwfr. 25.—. Das Mitgliedsjahr läuft immer parallel mit dem Kalenderjahr.

**Vordruckerei**

vormals DYMEK, Cieszyn, Tiefgasse 11  
befindet sich ab 3. April 1927

**Alter Markt Nr. 11**

Parterre rechts.

**Wiener Messe**

4. bis 11. September 1927.

**Sonderveranstaltungen:**

Belgische Ausstellung,  
Italienische Ausstellung,  
Sowjetrussische Ausstellung,  
Japanische Ausstellung.

„Technische Neuheiten und Erfindungen“, Hotelbedarfsmesse, Reklameausstellung, Radiomesse, Wiener Pelzmode-Salon.

Kein Paßvisum! Mit Messeausweis und Reisepaß freier Grenzübertritt nach Oesterreich! Kein tschechoslowakisches Durchreisevisum! Bedeutende Fahrpreisbegünstigungen auf den polnischen, deutschen, tschechoslov. und österr. Bahnen, sowie im Luftverkehr.

Auskünfte aller Art sowie Messeausweise (à Zł 7.—) bei der

Wiener Messe — A. G., Wien VII.

sowie — während der Dauer der Leipziger Herbstmesse — bei der Auskunftsstelle in Leipzig, Oesterreich. Meßhaus, Hainstraße 16 — 18, und bei der ehrenamtl. Vertretung in Cieszyn: Messebüro „SCHLES. MERKUR“ Telefon 115, 33, 156.

**Teschner  
Handels- und Vorschussbank**

Conc. Pfandleihanstalt

Tschech.-Teschen, Mervillegasse 3, Tel. 21.

Durchführung sämtlicher bankmäßigen Geschäfte.  
**Ein- und Verkauf ausländischer Zahlungsmittel.**



# Schlesischer Merkur

## ORGAN FÜR INDUSTRIE, HANDEL U. GEWERBE

VII. Jahrgang.

Cieszyn, Samstag, den 3. September 1927.

Nr. 68

### Der Wechselprotest durch die Postanstalten.

Mit 1. September ist das neue Gesetz, betreffend Durchführung von Wechselprotesten bei Nichteinlösung von Wechseln in der Höhe bis zu tausend Złoty durch die polnischen Postanstalten in Kraft getreten.

Es ist insofern eine Änderung in der Einziehung von Wechselbeträgen durch die Postanstalten, daß die Post es nicht mehr notwendig hat die Wechsel den Notaren zu übergeben, sondern durch den Briefträger den Protest sofort vornehmen kann,

wenn der Akzeptant den Wechsel bei Vorweisung nicht sofort dem Briefträger bezahlt.

Der Briefträger hat den Wechsel am Fälligkeitstage und wenn dieser auf einen Sonn- oder Feiertag fällt, an dem diesen darauffolgenden Werktagen dem Akzeptanten zur Zahlung vorzulegen. Die Vorweisung des Wechsels durch den Briefträger kann auch an den beiden am Fälligkeitstage folgenden Tage erfolgen. Der Wechsel ist in dem Lokale vorzuweisen, welches in dem Wechsel ausdrücklich genannt ist. Ist der Akzeptant oder derjenige der den Wechsel zu bezahlen hat ausgezogen, so hat der Briefträger auch dann den Protest vorzunehmen, wenn es ihm bekannt ist, daß der Wechselverpflichtete ausgezogen ist.

Ist in dem Wechsel jedoch ein bestimmtes Lokal nicht genannt, so hat der Postfunktionär den Wechsel dort vorzuweisen, wo sich der Schuldner befindet (Wohnung, Werkstätte, Büro, Verkaufslokal etc.).

Wird der Wechsel bei Vorweisung durch den Funktionär nicht sofort bezahlt, so gibt derselbe sogleich den Protest bekannt. Der so protestierte Wechsel erliegt auf Verlangen des Wechselschuldners beim Postamte bis zum dritten Fälligkeitstage. Nach Schluß der Amtsstunden am dritten Tag wird der Protest ausgefertigt. Der Wechselschuldner kann den Wechsel noch vor Kassaschluß am dritten Tage bezahlen, muß jedoch bereits die Hälfte der Protestgebühren bezahlen, diese betragen bis 100 Zł — 1.—, bis 250 — 1.25, bis 300 — 1.55, bis 400 — 2.30, bis 500 — 2.80, bis 600 — 3.05, bis 1000 Zł — 4.05 Zł.

Wenn der protestierte Wechsel noch nicht retour gesendet ist, kann der Wechselschuldner die Zahlung noch immer vornehmen, muß jedoch die vollen Protestgebühren bezahlen.

Hat der Schuldner die Bezahlung des Wechsels rundwegs abgelehnt, so ist der Protest am ersten Fälligkeitstage vorzunehmen und auszufertigen.

Ist auf dem Wechsel kein Zahlungslokal angegeben, so muß der Wechsel unbedingt in dem Unternehmen des Wechselschuldners vorgelegt werden. Auch dann muß der Funktionär das Geschäfts- oder Gewerbelokal zwecks Vorweisung des Wechsels aufsuchen, wenn die sonstige Post in der Wohnung abgegeben wird.

Befindet sich der Schuldner nicht im Geschäfts- oder Gewerbelokal oder nicht in dem

Lokale, welches in dem Wechsel als Zahlungsort angeführt ist, dann hat der Funktionär nach dem Vertreter zu fragen, diesem den Wechsel zu präsentieren und auf Grund der Nichtbezahlung demselben den Protest bekannt zu geben. Wenn jedoch alle diese Lokale geschlossen sind, hat der Funktionär eine schriftliche Verständigung des Protestes zurückzulassen.

Zahlt der Schuldner nur einen Teil des Wechselbetrages, dann ist dies auf der Rückseite des Wechsels durch den Funktionär zu notieren und der Protest wird nur auf den Rest vorgenommen.

In der Bezahlung der Wechsel und der Einziehung der Wechselsummen ist insofern eine Änderung eingetreten, daß der Wechsel sofort bei Vorweisung am Fälligkeitstage bezahlt werden muß, da sonst der Wechsel durch den Wechsel Vorweisenden sofort protestiert wird. Es ist demnach genau der Fälligkeitstag und nicht nur das, sogar die Fälligkeitstunde einzuhalten, da man sonst schon Spesen bezahlen muß. Es ist also durch die Einführung der Wechselproteste durch die Postanstalten eine Verschärfung der Zahlungsfrist eingetreten. Es wäre Sache der maßgebenden Faktoren in der Hinsicht eine Änderung zu beantragen, daß der Wechsel erst am dritten Tage dem Proteste zugeführt wird und man hiedurch die halben Spesen erspart. Die Gebühren sind wohl nicht sehr hoch, wenn aber jemand täglich durch die Post Wechsel vorgelegt erhält, dürfte dies von Bedeutung sein. Es wird dem wohl entgegengehalten werden, daß der Wechselschuldner von der Fälligkeit gewußt hat und sich vorbereiten konnte. Dieser Entgegnung muß jedoch der große Geldmangel gegenüber gestellt werden, den sowohl der große als auch der kleine Unternehmer heute verspüren dürfte.

### 800 Millionen aus dem Fremdenverkehr.

Tschechoslovakische Zeitungen melden, daß der Fremdenverkehr im laufenden Jahre bedeutend gestiegen ist und man allgemein damit rechnet, daß der Fremdenverkehr ca. 800 Mill. Tschechokronen ins Land gebracht hat. Dieser Betrag entspricht annähernd 24 Millionen Dollar.

Wenn man bedenkt, welche Anstrengungen und Spesen es gekostet hat, bis wir eine Anleihe von 15 Millionen Dollar bekamen, kann man sich über die Größe eines Betrages von 24 Mill. Dollar einen Begriff machen, der durch nichts als durch „Entgegenkommen“ nach der Tschechoslovakie geflossen ist.

Wir sperren uns ab und man kommt auch nicht zu uns. Die wenigen Fremden, welche kaum in die Wagschale fallen, können nichts für uns tun. Sie kommen, offiziell zusammengetrommelt, werden herumgeführt, auf Staatskosten oder auf Kosten irgendeines Vereines gepflegt, die Eisenbahn wird ihnen gratis beigestellt und sie reisen wieder ab, ohne daß auch nur ein Mensch in Polen einen Nutzen gehabt hat. So fördert man keinen Fremdenverkehr.

Die erste Bedingung zur Hebung des Fremdenverkehrs ist Entgegenkommen, nicht nur den

Fremden, sondern auch den eigenen Staatsbürgern gegenüber. So lange das Paßgesetz bei uns Geltung haben wird, so daß wir uns ohne große Kosten und ohne Schwierigkeiten nicht frei bewegen können, so lange die Welt nicht sehen wird, daß Polen den eigenen Staatsbürgern entgegenkommt, kann auch der Fremde auf kein Entgegenkommen rechnen und wir auf keinen Nutzen aus dem Fremdenverkehr. Wir müssen frei sein. Man versteht es draußen in der Welt nicht, daß man Staatsbürger nicht aus dem Lande läßt. Man glaubt nicht, daß man es aus finanziellen Rücksichten tut, sondern man vermutet allgemein ganz andere und sicher falsche Gründe, die uns zwingen zu Hause zu sitzen.

Es ist sehr traurig, daß mittellose Leute zu Hause verkommen müssen, weil sie keine Pässe bekommen können, um sich auf Kosten ihrer Verwandten und Freunde in berühmten Kurorten die Gesundheit zu retten oder sich bei weltbekannten Professoren untersuchen zu lassen.

Das alles weiß die Welt sehr gut und der große Strom der Weltreisenden, die diesmal Tausend und mehr Millionen Dollar nach Europa gebracht haben, zieht an uns vorüber. Bemerkenswert ist der Ausspruch eines Amerikaners und so wie er, denken Tausende: „Ich fahre nicht nach Polen, weil dort ein großes Elend herrscht. Ich will Elend nicht sehen; wenn ich auf Ferien herausfahre, will ich Fröhlichkeit um mich haben. Bei uns hält man Polen für das Land, wo es sehr schlecht gehen muß, da man in der Welt draußen höchstens einige Protzen aus Polen findet, während aus anderen europäischen Ländern vom einfachen bis zum gebildetsten Menschen alles unterwegs außerhalb des eigenen Landes zu treffen ist.“

Wir brauchen auch den Fremdenverkehr, denn 24 Millionen Dollar, die ins Land gebracht werden, bringen es mit sich, daß man für diesen Betrag mehr Ware einführen kann, ohne die Handelsbilanz zu verschlechtern. Man muß berücksichtigen, wie viele Menschen davon leben könnten, wenn die Fremden so viel Geld zu uns brächten und wie viel der Staat mehr an Steuern einheben könnte. Der Nutzen aus so einer Fremdenverkehrsziffer ist geradezu enorm und wird fast mühelos hereingebracht, wenn die Vorbedingungen erfüllt werden.

Wir müssen vor allem das Paßgesetz auflassen, dann müssen wir die Fremden entgegenkommend behandeln und müssen bereits die polnischen Konsulate im Ausland damit beginnen. Es wäre dringend nötig, daß sich unsere Konsulate ebenso mit Fremdenverkehrspropaganda befassen würden, wie es andere Konsulate mit Erfolg tun. Wenn man jedoch schon bei Besorgung eines Visums unüberwindliche Schwierigkeiten hat, dann verzichtet man nach diesem Lande zu gehen. Von den vielen Amerikanern die heuer nach Europa kamen, sind fast gar keine nach Polen gekommen. Die Überfahrtschiffe sind auf Monate heraus überfüllt gewesen und werden die Rückreisenden sogar noch im Dezember fahren müssen, weil auf den Schiffen nicht genügend Platz vorhanden ist und mehr Schiffe nicht eingestellt werden können.



## Vormerkkalender

1927

September

30 Tage

|    |          |                                             |
|----|----------|---------------------------------------------|
| 4  | Sonntag  | Beginn der Wiener und Lemberger Messe.      |
| 5  | Montag   | Mitgliedsbeiträge bezahlen.                 |
| 6  | Dienstag | Messe Prag<br>18.—25. September.            |
| 7  | Mittw.   | Einkommensteuer für Angestellte fällig.     |
| 8  | Donn.    | Maria Geburt<br>kein gesetzlicher Feiertag. |
| 9  | Freitag  | Messekarten<br>für Prag eingelangt.         |
| 10 | Samstag  | Unmittelbare Stempelgebühren entrichten.    |

## Lebensversicherung ohne ärztliche Untersuchung.

Aus maßgebenden Kreisen wird berichtet, daß die Postsparkassa in Warszawa bereits Untersuchungen anstellen läßt, auf welche Weise das Projekt der Lebensversicherung ohne ärztliche Untersuchung realisiert werden könnte. Die Postsparkassa beabsichtigt als Lebensversicherungsinstitut aufzutreten und Polizzen auszufertigen, ohne daß es nötig wäre, sich irgendeiner ärztlichen Untersuchung zu unterziehen. Solche Versicherungen sollen im Wege der Postämter abgeschlossen werden und dürften eine große Konkurrenz für die bestehenden Lebensversicherungs-Anstalten werden.

Wir sind nicht abgeneigt Artikel aus Fachkreisen zum Abdrucke zu bringen, umsomehr als es sich um eine allgemeine Volkswirtschaft berührende, höchst wichtige Angelegenheit handelt.

## Steuerzahlungen im September.

Einkommensteuer für Angestellte, 7 Tage nach Auszahlung.

Stempelgebühr unmittelbar zu entrichtende, am 10. und 20. September.

Prämie für die Arbeitslosenversicherung am 20. September.

Umsatzsteuer für monatlich Zahlende pro August bis zum 28. September.

Sowie alle Steuern, welche auf Raten zerlegt wurden oder für welche die Steuerzahler gesonderte Zahlungsaufträge erhielten.

## Kautionen müssen in Staatsbanken erlegt werden.

Letzter Tage und zwar am 23. August 1927 erlangte die Verordnung betreffend Kautionen von Angestellten vom 18. Mai 1927 die Rechtskraft und müssen Kautionen in die Bank Polski sowie in die staatlichen und Selbstverwaltungs-Banken erlegt werden, wenn sie 5000 Zł nicht übersteigen. Wer sich an diese Vorschrift nicht hält, hat eine Strafe bis zum tausend Złoty zu gewärtigen.

## Unser Außenhandel.

| Januar—Juni   | 1927              | 1926    | 1927    | 1926    |
|---------------|-------------------|---------|---------|---------|
|               | Einfuhr           | Einfuhr | Ausfuhr | Ausfuhr |
| Insgesamt     | 819,952           | 351,880 | 708,517 | 573,652 |
| England       | 71,252            | 36,057  | 88,493  | 88,839  |
| Österreich    | 50,351            | 22,678  | 80,980  | 85,229  |
| Belgien       | 11,695            | 3,915   | 18,345  | 14,137  |
| Tschechosl.   | 42,170            | 16,592  | 62,944  | 59,530  |
| Dänemark      | 14,544            | 5,161   | 20,852  | 22,392  |
| Frankreich    | 60,192            | 25,254  | 13,179  | 21,014  |
| Holland       | 33,505            | 12,767  | 27,159  | 24,520  |
| Britt. Indien | 18,087            | 10,145  | 7,783   | 1,156   |
| Litauen       | 4,267             | 1,092   | 10,665  | 15,723  |
| Deutschland   | 201,367           | 74,858  | 210,599 | 147,468 |
| Rußland       | 44,507            | 3,662   | 16,461  | 7,445   |
| Rumänien      | 26,264            | 3,599   | 25,889  | 16,423  |
| Amerika       | 97,967            | 65,686  | 5,716   | 4,517   |
| Schweiz       | 15,963            | 7,121   | 5,963   | 5,775   |
| Schweden      | 16,142            | 4,439   | 49,581  | 21,784  |
| Ungarn        | 15,137            | 3,016   | 15,482  | 9,929   |
| Italien       | 27,032            | 23,398  | 16,938  | 9,142   |
| Übrige Länder | 69,510            | 32,440  | 31,488  | 28,611  |
|               | in Tausender GZł. |         |         |         |

## Von der Handelskammer.

Die Handelskammer gibt bekannt, daß anfangs September Herr W. E. Lord, Leiter der polnisch-amerikanischen Handelskammer in den Vereinigten Staaten, nach Polen kommt und sich daselbst zwei Monate aufhalten wird. Interessenten, welche mit Genanntem zu unterhandeln wünschen, wenden sich an die Polnisch-Amerikanische Handelskammer in Warszawa, Pałac Staszycy 72, Nowy Świat.

Das Zolldepartement des Finanzministeriums hat der Zolldirektion in Mysłowice mit Zuschrift vom 20. Juli 1927 Nr. DC/13966/III/27 mitgeteilt, daß die Gewichtserhöhung bei Waren, welche Einfuhrbewilligung erfordern nur 5% über 1000 kg und bei kleineren Sendungen 10% betragen darf.

## 15 Millionen Dollar oder Złoty.

Der »Tygodnik Handlowy« stellt die öffentliche Anfrage, ob die Regierung eine Anleihe von 15 Millionen Dollar oder Złoty erhalten hat, da die diesbezüglichen Mitteilungen nicht einheitlich sind. Nachdem wie allgemein bekannt, die Regierung keine Antworten gibt, wird auch diese Wirtschaftsfrage ohne Antwort bleiben.

## Paßangelegenheiten.

Der »Przegląd Kupiecki« veröffentlicht folgende Begebenheit, die auch bei uns großes Interesse hervorrufen dürfte:

Ein Krakauer Bürger hat für seine Frau ein Gesuch um einen ermäßigten Paß zwecks Kurgebrauch im Auslande eingereicht, welches Gesuch jedoch von der Bezirkshauptmannschaft und der Wojewodschaft abschlägig beschieden wurde, da die Steuerbehörde ein Einkommen von 12.000 Złoty ausgewiesen hat.

Der Rekurs an die III. Instanz respektive das Ministerium war jedoch von Erfolg begleitet, da die Einkommensköhe von 12.000 Zł nicht rechtskräftig war. Der Gesuchsteller hatte nämlich gegen die Einkommenssteuerbemessung den Rekurs ergriffen und dieser ist noch nicht erledigt gewesen.

Es ist demnach allgemein sehr gut, wenn man sich mit der Abweisung der beiden Instanzen nicht zufrieden gibt, sondern den Rekursweg an das Ministerium beschreitet.

## Warum?

Die »Polonia« und die »Polska Zachodnia« zwei in Oberschlesien erscheinende polnische Tagesblätter wetteifern gegenseitig in verschiedenen Anwürfen. In letzter Zeit konnte man in der »Polska Zachodnia« den Abdruck von Zuschriften verschiedener staatlicher Behörden und Ämter an den Abgeordneten Korfanty gerichtet finden, die im Sinne der bestehenden Steuergesetze strengstes Amtsgeheimnis gegenüber der Öffentlichkeit zu bilden hätten. Es wäre im Interesse der Einkommensteuer zahlenden Staatsbürger dringend nötig, daß die in Betracht kommenden Ämter sich dazu äußern würden, wieso der Inhalt solcher Dokumente und Zuschriften in die Hand unbeteiligter Personen kommen konnte.

Wir haben seinerzeit schon darüber geschrieben, daß die Bucheinsicht sowie die Einsicht in die gesamte Geschäftsgebarung der Unternehmen bei Revisionen, Steuerangelegenheiten betreffend, sehr leicht durch die kontrollierenden Beamten mißbraucht werden könnten. Es ist schon wiederholt vorgekommen, daß Staatsbeamte in der letzten Zeit in Privatdienst getreten sind. Es wäre dringend nötig, daß sich die maßgebenden Faktoren mit dieser Angelegenheit beschäftigen möchten, da Kaufleute und Industrielle durch diesen Mißbrauch schwer geschädigt werden können.

## Ausflug nach Wieliczka.

Die Büros der Wirtschaftsorganisationen beabsichtigen einen Ausflug nach Wieliczka zwecks Besuch der staatlichen Salzgruben zu unternehmen und werden Interessenten ohne Rücksicht darauf, ob Mitglieder oder Nichtmitglieder auffordert, sich telefonisch, schriftlich oder mündlich in den Kanzleien Bielsko, Kolejowa 17 oder Cieszyn, Hotel brauner Hirsch I, 8 - 9 ehestens anzumelden. Die Anmeldungen sind verbindlich und wird der Fahrpreis samt Eintrittsgebühr in die Gruben für Besucher des Bezirkes Cieszyn 16 Zł und für solche aus dem Bezirke Bielsko 13 Zł betragen.

Der Ausflug wird an einem Donnerstag des Monats Oktober stattfinden und müssen Anmeldungen spätestens bis zum 25. September zur Kenntnis der angeführten Kanzleien gelangen.

## Statistisches aus Polen.

|                 |      |             |         |
|-----------------|------|-------------|---------|
| Einfuhr im Juli | 1927 | 136,195.000 | Goldzł. |
| Januar-Juli     | 1927 | 956,147.000 | "       |
|                 | 1926 | 417,676.000 | "       |
| Ausfuhr im Juli | 1927 | 113,911.000 | "       |
| Januar-Juli     | 1927 | 822,428.000 | "       |
|                 | 1926 | 694,300.000 | "       |

## Vom polnischen Holzmarkt.

Der überwiegende Teil der polnischen Sägewerke ist mit Einschnittaufträgen genügend versehen bei Preisen, welche so ziemlich das Auskommen finden lassen. Man ist zwar bemüht, das Preisniveau auf der ganzen Linie zu erhöhen, konnte aber im allgemeinen in der letzten Zeit keine größeren Erfolge buchen. Die Forderung höherer Preise wird sich als unumgänglich notwendig erweisen, wenn die Entwicklung des Rundholzmarktes nicht in normale Bahnen gelenkt werden kann. Es kommt bereits jetzt verschiedentlich zu Preisexzessen am Rundholzmarkt, welche das Bestreben, sich für die kommende Verschnittkampagne entsprechende Mengen Rundholz zu beschaffen, deutlich erkennen lassen. Die heutigen Rundholzpreise lassen schon schwer das Auskommen finden, wenn allzu optimistische Säger jetzt schon beginnen, höhere Preise wie im April und Mai zu bieten so, muß man sich unwillkürlich fragen, wohin dies führen soll. Ob die Weltmarktpreise in der kommenden Saison noch steigerungsfähig sind, kann heute noch nicht beurteilt werden, jedenfalls birgt es aber, wie man in früheren Jahren gesehen hat, gewisse Gefahren in sich, bei den Rundholzeinkäufen allzu optimistisch zu sein, man kann sich dabei leicht verrechnen.

Polens Holzexport hat zwar in den letzten Jahren einen kolosalen Aufschwung, nicht zuletzt auch wegen der äußerst billigen Preiserstellung genommen, aber die Weltmarktpreise zu diktieren, soweit ist man in Polen noch nicht. Das Exportgeschäft via Danzig ist unvermindert lebhaft, was sonst in den Sommermonaten nicht der Fall zu sein pflegt. Allerdings verursacht der Waggonmangel verschiedene Störungen, sodaß die Danziger Exporteure verschiedentlich die Lieferfristen nicht prompt einhalten können.

In der Preislage hat sich in den letzten Wochen wenig verändert.

England interessiert sich stärker für Kiefer. Die Abschlüsse in Fi/Ta nach England erfolgen zu äußerst gedrückten Preisen. Das belgische Gaschäft, welches unter verschiedenen Schikanen leidet ist mittelmäßig. In Eiche zeigt sich bei fester Tendenz (die Vorräte befinden sich starken Händen) in letzter Zeit verstärktes Interesse seitens deutscher, holländischer, schwedischer und belgischer Firmen. Frankreich hat größere Mengen Telegrafentangen aus dem Markte genommen. Das Sleepergeschäft ist noch ungeklärt, da sich die großen Hoffnungen, welche man auf einen flotten Absatz nach England gesetzt hat, nicht zu erfüllen scheinen. Die Frachtraten ziehen leicht an. (Carpattia)

## Das ist praktisch.

Fahrradaufzug mit selbsttätiger Sperrung, ohne eigenes Schaltseil, ohne Festbinden des Seiles usw. macht das Hochziehen und Ablassen des Rades zu einer Spielerei, denn beide Hände können immer am Zugseil bleiben. Ein unbeabsichtigtes oder mutwilliges Lösen des Seiles und Herabfallen des Rades ist vollkommen unmöglich.

Schuhnähapparat ermöglicht jedem, die verwickeltesten Reparaturen an Schuhen selbst vorzunehmen. Selbst bei dickem Leder und zähen Stoffen genügt infolge der Übersetzung leichter Druck. Es ist genau zu berechnen, wo jeder Stich sitzen soll. Nadel, Fadenspule und Feder sind sofort auszuwechseln.

Der automatische Hosen-Bügelapparat erhöht durch einfachste Handhabung die Lebensdauer der Hose und gibt ihr die elegante Bügelfalte.

Der Augenschützer ist unentbehrlich für jeden Sport, sei es zum Motorbootfahren, Segeln, Rudern, Paddeln, Rasensport, Tennisspielen, Angeln usw.

Interessenten erhalten durch die Administration der W. E. Z. Leipzig die Lieferfirmenadressen.



**Das Finanzstrafgesetz.****Teil II.****Zuständigkeit und Verfahren.****Abschnitt III.****Zuständigkeit und Verfahren der Gerichtsbehörden.**

Art. 225. Die Finanzbehörde macht im Verlauf des ganzen Strafverfahrens Gebrauch von sämtlichen Berechtigungen des Staatsanwalts betreffend:

1. die Unterrichtung über die Sache (Durchsicht der Akten, Anwesenheit bei Untersuchungstätigkeiten usw.);

2. die Anträge betreffend Sammlung und Ergänzung des Beweismaterials, sowie betreffend sämtliche gerichtlichen Entscheidungen überhaupt;

3. die Anfechtung sämtlicher Arten von Urteilen und anderen Entscheidungen.

Zu diesem Zweck entsendet die Finanzbehörde ihren Bevollmächtigten.

Art. 226. Die Anwesenheit des Bevollmächtigten der Finanzbehörde bei der Hauptverhandlung ist notwendig, falls diese Behörde bei dem Gericht den Antrag auf Anberaumung der Hauptverhandlung gestellt hat (Art. 224), der Staatsanwalt ist jedoch auch in diesem Fall zur Teilnahme an der Verhandlung verpflichtet.

Der Staatsanwalt und der Bevollmächtigte der Finanzbehörde sind voneinander unabhängig. Die Unterstützung der Anklage durch einen von ihnen genügt.

Der Antrag des Bevollmächtigten muß von dem Gericht beurteilt werden, selbst wenn der Staatsanwalt mit demselben nicht einverstanden sein sollte.

Art. 227. Zeugen, deren bei der Untersuchung oder den Ermittlungen durch das Gericht, den Staatsanwalt oder einer Finanzbehörde gemachte Aussagen (Art. 144) weniger wichtige Umstände betreffen, brauchen zur Hauptverhandlung nicht vorgeladen zu werden, u. es kann die Beschränkung auf die Verlesung ihrer Aussagen erfolgen. Es ist jedoch den Parteien gestattet, trotz der Verlesung des Protokolls das Verhör der Zeugen zu fordern, worüber das Gericht nach freiem Ermessen entscheidet.

Die Verlesung des Protokolls sämtlicher, im Verlaufe der Ermittlungen oder den Untersuchung ausgeführter Tätigkeiten ist zulässig.

Art. 228. Im Falle der Nichtaufdeckung des Aufenthaltsortes des Angeklagten, seiner Flucht oder überhaupt seiner Entziehung vor dem Gericht kann die Hauptverhandlung angeordnet und durchgeführt werden, wobei der Termin derselben in der Gemeinde des letzten Wohn-, Aufenthalts- oder Ausführungsortes des Unternehmens, falls jedoch keiner von diesen Umständen festgestellt werden kann, im Monitor Polski bekanntgegeben wird. Zwischen der Bekanntmachung und dem Termin der Hauptverhandlung muß ein Zeitraum von drei Monaten liegen.

Die Art der Bekanntmachung wird eine Ausführungsverordnung bestimmen. Derartige Bekanntmachungen unterbleiben, falls der Angeklagte sich verborgen hält oder geflüchtet ist, trotzdem er von der Festsetzung des Verhandlungstermins benachrichtigt ist.

Falls der Angeklagte keinen Verteidiger (Bevollmächtigten) ernannt hat, nach den Grundsätzen des allgemeinen Strafrechts, so ernennt der Vorsitzende von Amts wegen einen Verteidiger an Stelle des Nichtanwesenden. Diesem Verteidiger stehen sämtliche Rechte des Beklagten zu.

Ein rechtskräftiges Urteil ist auf die in Absatz 1 angegebene Weise bekanntzugeben. Die Vollstreckung kann erst nach dem Verlauf von vierzehn Tagen nach der Bekanntmachung erfolgen.

Die Vorschriften dieses Artikels finden entsprechende Anwendung auf einen als eine dritte Person Haftpflichtigen.

Art. 229. Die Gerichtsurteile müssen enthalten die Entscheidung der Sache betreffend alle in Art. 185, Ziffer 1—7 erwähnten Punkte. Für die Begründung des Urteils finden die allgemeinen Prozedurvorschriften Anwendung.

Die Entscheidung über die Kosten des Verfahrens soll desgleichen die durch das Finanz-

verfahren entstandenen Kosten einschließen (Art. 206).

Die Gerichte übersenden von Amts wegen den Finanzbehörden die Abschriften ihrer Urteile und Entscheidungen, sowie die Benachrichtigung über die Einstellung der Angelegenheit.

(Fortsetzung folgt.)

**Zollentscheidungen.**

Schildkrötenfleisch in luftdicht verschlossenen Büchsen und auch Schildkrötensuppe mit Fleischstücken in solchen Büchsen Position 13 Punkt 2.

Triumphblumendünger nach Position 41 P. 6.

Rahmenleder wie Schuhwerkteile, ausgestanzt aus Hartleder nach Anmerkung 2 zu Pos. 57 Punkt 3.

Würfelbecher nach der Beschaffenheit des Materials und dem Grade der Vollendung zu verzollen.

Würfelbecher aus Leder demnach nach Pos. 57 P. 4 a II solche aus Pappe nach Position 177 Punkt 23 und aus Papiermasse vom Aussehen gedrechselter Holzware nach Pos. 61 Punkt 4 und Anmerkung 1 zu Punkt 4.

Schiebetürrollen aus zwei genieteten Eisenblechschalen mit zwischengefügten Stahlkugeln nach Pos. 153 P. 1 a.

Schleifmaschinen, die aus einer in zwei Stehlagern ruhenden Wellen mit dazwischen liegender Riemenscheibe bestehen, auch dann als Schleifmaschine nach Pos. 167 Punkt 18 entspr. Buchstabe zu verzollen, wenn die Welle ohne die an den Enden aufgesetzten Polier- oder Schmiereisen eingiebt.

Knallbonbons und Orden aus Papier Pos. 177 P. 23, Orden und Papierschirme Position 177 P. 33.

Ruberoid-Thermogen sofern es unter 250 g auf 1 qum wiegt nach Pos. 177 P. 11 b. Sofern das Gewicht über 250 g auf 1 qum beträgt nach Pos. 177 P. 19 b.

Aluminiumrollen zum Aufwickeln von Aluminiumfolien sind keine handelsübliche Verpackung, sondern nach der Beschaffenheit des Materials und dem Grade der Bearbeitung zu verzollen.

**Wieder eine Blumen-Ausstellung in Wien.**

Der große Erfolg, den die Wiener Blumen-Ausstellung im heurigen Frühjahr hatte, hat zu dem Entschlusse veranlaßt, auch im Rahmen der land- und fortwirtschaftlichen Muster-schau auf der heurigen Herbstmesse (4.—11. September) eine eigene Gartenbauausstellung zu veranstalten, die von der Oesterreichischen Gartenbaugesellschaft durchgeführt wird. Die Ausstellung wird von der Niederösterreichischen Landes-Landwirtschaftskammer und der Wiener Messe A.-G. gemeinsam veranstaltet werden.

Die Ausstellung umfaßt nachstehende Abteilungen:

Pflanzen und Schnittblumen im gedeckten Raume; unter Mitwirkung der Freien Vereinigung der Blumengärtner Wiens und Umgebung.

Warm- und Kalthaus — Dekorationspflanzen: blühende und Blattpflanzen; Schnittblumenschau, Dahlien, Stauden und Rosen; Blumenbinderei und Dekorationskunst, Schaustellung von Dekorationen, Buketts, Kränzen und sonstigen Bindereiartikeln.

Pflanzen im Freien: unter Mitwirkung des Bundes der österreichischen Baumschulbesitzer. Blatt- und Blütenpflanzen fürs freie Land, besonders Dahlien; Nadelhölzer und immergrüne Pflanzen; Laubgehölze, Bäume und Sträucher; Obstbäume und Obststräucher.

Gemüse; unter Mitwirkung der Gartenbauvereine in Kagran, Simmering und Erlaa. Ausstellung von Marktgemüse; Sonderschau von feineren, wenig bekannten Gemüsearten.

Gartenkunst; unter Mitwirkung der Vereinigung der österreichischen Gartenarchitekten, des Wirtschaftsvorstandes der landschaftsgärtnerischen Betriebe Oesterreichs und der Vereinigung der Friedhofsgärtner. Künstlerische Ausgestaltung des Terrains im Westgelände des Ausstellungsparkes bei der Rotunde und im Messepalast; Grabausschmückung; Ausstellung von Plänen und Zeichnungen, Aquarellen, Skizzen und Modellen.

Samenbau: unter Mitwirkung der Vereinigung der Samengroßhändler. Ausstellung von verschiedenen Sämereien; Blumenzwiebel.

Gartenindustrie (Gewächshäuser, Werkzeuge usw.)

Bildungswesen: Schul- und Versuchswesen, Literatur (im Vereine mit der landwirtschaftlichen Abteilung).

**Prager Mustermesse.**

In der Zeit der diesjährigen XV. Prager Herbstmesse (18.—25. September) werden in Prag unter Beteiligung aller Sportsleute der Tschechoslovakischen Republik große allsportliche Manifestationen veranstaltet. Für die besondere Sportmesse auf der P. M. M. zeigt sich seitens der Industrie für Sportbedarf ein großes Interesse und werden sich an derselben auch große englische Firmen, besonders aus London beteiligen, welche die verschiedensten Sportbedarfsartikel englischer Provenienz vertreten werden.

Die tschl.-chemisch pharmazeutische Industrie auf der Ausstellung für Arznei und Pharmazie während der XV. Prager Herbstmesse (18.—25. September 1927) füllt den im Industriepalaste reservierten Raum bis auf den letzten m<sup>2</sup> aus. In der am 5. des stattgefundenen Sitzung des Ausstellungs-Ausschusses für die Gesundheitswoche wurde konstatiert, daß sich an letzterer nicht nur die Koliner Fabriks A.-G. für Chemikalien, die »Medica« Fabriken und die Unternehmungen Dr. Häuslers, sondern auch andere große Firmen beteiligen werden. Die durchgeführte Organisation hat ergeben, daß auch die Expositionen im Pavillon »C«, in welchem wissenschaftliche Anstalten, Korporationen, Vereine etc. untergebracht sein werden, vollkommen besetzt sind.

Die finnländische Forstverwaltung (Mtsähälitus-Forststyrelsen) in Helsingfors interessiert sich sehr für die XV. Prager Herbstmesse (18.—25. September) und will auf derselben eine Exposition im Ausmaße von 50 m<sup>2</sup> errichten. Vor allem sollen Diagramme etc., welche die finnländische Waldwirtschaft betreffen, zur Schau gebracht werden.

Die Ragusaner Dampfschiffahrts Gesellschaft A.-G. (Dubrovačka Parobrodaska Plovidba, akc. dr. in Ragusa (Dubrovnik) bewilligte eine Fahrpreismäßigung in dem Sinne, daß mit einer Fahrkarte einer niederen Klasse die entsprechende höhere benützt werden kann. — Die Adriatische Dampfschiffahrts-Gesellschaft in Sušak gewährte die gleichen Fahrpreismäßigungen.

Eine 50%ige Fahrpreisbegünstigung hat die Dampfschiffahrtsgesellschaft in Kattaro (Bro-darsko akc. društvo »Boka«) eingeräumt. Alle bewilligten Fahrpreismäßigungen auf den jugoslawischen Dampfern gelten in der Zeit vom 8. September bis zum 5. Oktober 1927.

Das tschl. Handelsministerium bewilligte mit Erlaß vom 22. Juni 1927 Zahl 1729-27 allen Erfindungen, welche in der Zeit vom 18.—25. September 1927 auf der XV. Prager Herbstmesse zur Ausstellung gelangen, das Recht des vorläufigen Patentschutzes im Sinne des § 6 des Patentgesetzes vom 11. Jänner 1897, Zahl 30 und der Regierungsverordnung vom 11. Oktober 1923, Zahl 199 (S. d. G. u. V.) betreffend Schutz der Erfindungen auf inländischen Ausstellungen.

Am 7. Juli l. J. wurde im Altstädter Rathaus eine Sitzung des technischen Ausschusses der Radiomesse der P. M. M. abgehalten, welche von Vertretern der Vereinigung der Radioindustrie, dem Verbands der Radiohändler, dem tschl. Radioverband und Mitgliedern der P. M. M. stark besucht war.

**Vereinigte Kaufleutegilden**

Kanzlei: Bahnstrasse 17, Parterre rechts.

Ständiger Parteienverkehr:

Montag und Freitag

von 2—5 Uhr nachm.

**Ausfuhrzoll für Kleie ab 9. ausser Kraft.**



**Adressentafel:**

für Industrie, Handel und Gewerbe der  
Wojwodschaft Schlesien.

**Bekleidungs-Gegenstände:**

Kaufhaus O. HILKE, Cieszyn, Tel. 207. Mo-  
despezialitäten. Stoffe, Zugehör.

LUDWIG KÖNIGSTEIN, Cieszyn, Tuch- u.  
Manufakturwaren.

JAKOB ZEHNUT, Cieszyn Plac teatralny 16  
Handel towarów tekstylnych

THEODOR BAIBOK, Cieszyn  
Kürschner- und Pelzkonfektion.

OLGA KRZOSKA, CIESZYN, Głęboka 33  
Ajour-, Plisè-, Vordruckerei-, Handarbeiten.

Strickwarenfabrik ANTON LEWINSKY,  
Cieszyn Głęboka 47. Telephon Nr. 227.

„PALAS“. Erste schlesische Schirm- und  
Stockfabrik G. m. b. H. w Skoczowie liefert alles  
von der billigsten bis zur feinsten Sorte. Handel  
mit sämtlichen Schirmbestandteilen.

**Gastronomie:**

HOTEL BRAUNER HIRSCH, CIESZYN  
Hotel — Restaurant — Kaffee

KAFFEE ZENTRAL, Cieszyn, Rynek  
Telefon 10 Treffpunkt der Geschäftswelt.

**Hygiene:**

KÖLNISCHWASSER-FABRIK „Johann Ma-  
ria Farina“ gegenüber dem Rudolfplatz Filiale  
Cieszyn Viktor Fizia Tel. 244.

DEPOT NATÜRLICHER MINERALWASSER  
und Quellensalze Ed. Krögler, Cieszyn.

EDWIN KULKA, Cieszyn, Telefon 40. Postfach 13.  
Chemisch- Pharmazeutische Präparate. Behördl.  
concess. Verschleiß sämtlicher Gifte,

ZAHNÄRZTLICHES ATELIER, Cieszyn,  
Głęboka 62, II. Stock, Dentist Arnold Borger.

**Innendekorationen:**

Möbelhaus JOSEF MASTNY, Cieszyn,  
Lager bester Wiener Möbel Tel. 69.

Möbelstoff-Fabriken PHILIPP HASS & SÖHNE,  
Bielsko, Jagiellońska 4 — Teppiche, Möbelstoffe,  
Vorhänge, Decken und Ueberwürfe.

BIELITZER TEPPICHINDUSTRIE, Ges. m.  
b. H., Bielsko, ul. Pilsudskiego 19. Handgeknüpfte  
Teppiche in reichster Muster- u. Größenauswahl.  
Anfertigung jeder beliebigen Größe nach Bestel-  
lung. Imprägnierung gegen Mottenfraß.

**Lebensmittel und Liköre:**

NORDIA-HAWE Fischkonservenfabrik, Dziedzice  
Verlangen Sie Offerte!

THOMAS KOPY, Cieszyn Rynek, Speze-  
rewaren — Samen — Wildpret.

ED. KRÖGLER, Cieszyn, ul. Głęboka 8  
Kolonialwaren, Farben, Lacke.

Cukiernia MAXYMILIAN BLUMBERG, Głęboka 49, billigste Einkaufsquelle von Schokoladen, Konfekt und Bonbons. Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

**Lederwaren:**

T. POLLAK i SKA, Cieszyn, Peitschen-,  
Riemen- und Lederwaren-Erzeugung.

**Papier:**

„COLORIA“ Chem. techn. Industrie G. m.  
b. H. Cieszyn, Farbbänder, Karbonpapier, Indi-  
gopapier und Siegellacke.

EDUARD FEITZINGER, Cieszyn, Photo-  
graf, Platten, Apparate, Buch- u. Papierhdlg.

WECHSBERG & BLEICHER, Papiersäcke u.  
Kartonagenfabrik Bielsko Bleichstr. 78.

RUDOLF PSZCZOLKA, Inseratenbüro und  
Zeitungsverleiher, Cieszyn, Tel. 294.

F. MACHATSCHKE lithogr. Kunstanstalt,  
Cieszyn, Telefon 258-II.

E. ADAMUS, Cieszyn, Głęboka 6, dostarcza  
tanio przybory kancelaryjne i szkolne

**Radiotechnik**

ALSCHER & ZIPSER, Bielsko, Wyspiań-  
skiego 12, Telefon 190. Spezialunternehmen für  
Radiotechnik mit behördlicher Baukonzession.

**Transportwesen:**

„AUSTRO-SILESIA“ Spedition, Cieszyn  
Tel. 218, 271/IV.

INTERNATIONALE TRANSPORTE, Spedi-  
tionsbureau ALFRED BERGER, vormals Filiale  
W. Arm G. m. b. H. Tschechisch-Teschen, Te-  
lefon 129, Bahnhofstraße 7.

**Versicherungen:**

Towarzystwo ubezpieczeń „SILESIA“, spół-  
ka Akcyjna główna Reprezentacja Cieszyn, Nie-  
miecka 32.

„ASSICURAZIONI GENERALI“, Cieszyn,  
Hotel Hirsch Nr. 43.

SCHLESISCHES TREUHAND-BÜRO Biel-  
sko, Plac Smolki 4, Telefon 743/VI. Gericht-  
lich beeidete Buchsachverständige.

PRZEDSIĘBIORSTWO CZUWANIA I STRA-  
ŻY NOCNEJ (Wach- und Schließunternehmen),  
Cieszyn. Inh. B. PILZER, Srebrna 1.

**Zeitungen:**

„RADIOWELT“ Illustriertes Wochenblatt,  
populärste Radiozeitung, Wien I., Pestalozzig. 6/k

„RADIO WOCHE“ mit Radioprogramm  
Europas Wien I i. d. Burg, Zehrgadenstiege.

„TYGODNIK HANDLOWY“  
Organ Stowarzyszenia Kupców Polskich  
Warszawa, ul. Szkolna 10.  
Najpoważniejsze ekonomiczne pismo w kraju,  
rozsyłane do instytucji, kooperatyw i firm  
prywatnych na obszarze S. S. S. R.

AJENCJA WSCHODNIA — Telegrafenagen-  
tur „Der Ostdienst“ täglich erscheinender Kurs-  
zettel für Valuten, Devisen, Wertpapiere und  
Waren. Wichtig für Jedermann. Warszawa,  
Nowy Świat 16.

**Wechselstube H. Wiesner**

Tschech. Teschen (an der Hauptbrücke)  
besorgt kulantest alle in das Bankfach  
einschlägigen Transaktionen.  
Auch an Sonn- und Feiertagen geöffnet.  
Verkaufsstelle der čechosl. Klassenloterie.

**Kreditorenverein Kraków.**

In der Kanzlei der Wirtschaftsorganisationen  
erhalten Sie Fragebüchlein für Informationen  
und stellen sich 10 Anfragen auf 40.— und  
25 Anfragen auf 90 Zl. Es ist heute unbedingt  
nötig sich über seine Kunden fortlaufend zu  
informieren und bietet der Kreditorenverein  
die größte Sicherheit.

**WIR  
BITTEN**

die Bezugsgebühr unserer Zeitschrift  
rechtzeitig einzusenden, damit in der  
Zusendung des Blattes keine Unterbre-  
chung eintrete.

**Vereinigte Kaufleutegilden  
des Teschner Schlesien.**

Jeden Montag, und Freitag von 2—6 Uhr  
Kanzlei ul. kolejowa (Bahnstraße 17) Bielsko.  
Parterre rechts.

Informationserteilung in allen kaufmännischen An-  
gelegenheiten. — Entgegennahme von Wünschen,  
Beschwerden, Ausfertigung und Übersetzung sämt-  
licher Gesuche. — Alle Leistungen an Mitglieder  
kostenlos.

Mitgliedsbeitrag 1/4 jährlich Zl 3.—.  
Beitrittsanmeldungen während obiger Amtsstunden.

**Österreich. Handelsmuseum**

WIEN, IX., Berggasse 16.

**Expositur in Cieszyn**

übernimmt Neuanmeldungen von Mitgliedern.

Das Oester. Handelsmuseum umfaßt folgende Ab-  
teilungen: Kommerzielle-, Inkasso-, Transport-, Versi-  
cherungs-, Propaganda-, Messewesen-, Übersetzungs-,  
und Paß-Abteilung. Gibt die Zeitschrift: „Das Handels-  
museum“ heraus und umfaßt bulgarische, französische,  
jugoslawische und russische Sektionen. Ausserdem wird  
eine weitausgedehnte Korrespondenzreklame durchge-  
führt und sind Fachgruppen für Messewesen, Kunstge-  
werbe und Gewerbe vorhanden. Außerdem erscheint ein  
„Kommerzielles Bulletin“ und beträgt die Bezugsgebühr  
1/4 jährl. Schwfr. 5.—, halbjährlich Schwfr. 8.— und  
ganzjährig Schwfr. 15.—. Der Mitgliedsbeitrag beträgt  
jährlich Schwfr. 25.—. Das Mitgliedsjahr läuft immer  
parallel mit dem Kalenderjahr.

**Vordruckerei**

vormals DYMEK, Cieszyn, Tiefegasse 11  
befindet sich ab 3. April 1927

Alter Markt Nr. 11

Parterre rechts.

**Wiener Messe**

4. bis 11. September 1927.

**Sonderveranstaltungen:**

Belgische Ausstellung,  
Italienische Ausstellung,  
Sowjetrussische Ausstellung,  
Japanische Ausstellung.

„Technische Neuheiten und Erfin-  
dungen“, Hotelbedarfsmesse, Rekla-  
meausstellung, Radiomesse, Wiener  
Pelzmode-Salon.

Kein Paßvisum! Mit Messeausweis und Reisepaß freier  
Grenzübertritt nach Oesterreich! Kein tschechoslovaki-  
sches Durchreisvisum! Bedeutende Fahrpreisbegünsti-  
gungen auf den polnischen, deutschen, tschechoslov. und  
österreich. Bahnen, sowie im Luftverkehr.

Auskünfte aller Art sowie Messeausweise (à Zl 7.—) bei der

Wiener Messe — A. G., Wien VII.

sowie — während der Dauer der Leipziger Herbstmesse  
— bei der Auskunftsstelle in Leipzig, Oesterreich. Meß-  
haus, Hainstrasse 16 — 18, und bei der ehrenamtl. Ver-  
tretung in Cieszyn: Messebüro „SCHLES. MERKUR“  
Telefon 115, 33, 156.

**Teschner  
Handels- und Vorschussbank**

Conc. Pfandleihanstalt

Tschech.-Teschen, Mervillegasse 3, Tel. 21.  
Durchführung sämtlicher bankmäßigen Geschäfte.

Ein- und Verkauf ausländischer  
Zahlungsmittel.



# Schlesischer Merkur

## ORGAN FÜR INDUSTRIE, HANDEL U. GEWERBE

VII. Jahrgang.

Cieszyn, Mittwoch, den 7. September 1927.

Nr. 69.

### Die Bedeutung von Messen in Gegenwart und Zukunft.

Dr. phil. et jur. Ludwig Cohn-Breslau.

Wenn man von Messen spricht, so denkt man unwillkürlich an die alte Frankfurter Messe und die spätere Leipziger Messe, die, besonders letztere, lange Zeite hindurch die größten und einzigen Brennpunkte für den gesamten deutschen Handel gewesen sind. Von allen Ländern strömten die Kaufleute zweimal des Jahres in Frankfurt und Leipzig zusammen, und man kann wohl sagen, das gesamte Handelswesen wurde von dort aus reguliert. — Mit der Ausbreitung und Vertiefung aber des industriellen Lebens, mit der Fabrikation gleicher Artikel an zahlreichen Orten, mit dem Ausbau und der Verbilligung des Verkehrs, mit der Umgestaltung des gesamten Reklamewesens trat aber hierin ein großer Wandel ein. Da und dort bildeten sich neue kleinere und größere Mittelpunkte für Industrie, Handel u. Gewerbe, und für kleinere Bezirke gewannen näher gelegene Orte auch ungefähr die Bedeutung eines zentralen Marktes oder einer Messe.

Die Kriegszeit unterbrach dann diese ganze Entwicklung, und als nach dem Kriege das deutsche Wirtschaftsleben zuerst allmählich, dann aber überraschend schnell wieder aufzublühen begann, war es gerade die Erschwerung und die inzwischen eingetretene Verteuerung des Verkehrs, die die Bildung neuer und vielfacher Handels-Zentren begünstigte. Allenthalben entstanden Messen, die tatsächlich einen gewissen Konkurrenzkampf miteinander führten. Eine jede suchte selbstverständlich ihre Berechtigung und ihre Notwendigkeit nachzuweisen. Es konnte nicht überraschen, daß die Leipziger Messe sehr bald wieder in ihre alte Stellung als führendes Handelszentrum nicht nur für Deutschland, sondern für das gesamte Handelsleben wieder einrückte, und ebenso wenig kann es verwundern, daß sich die Frankfurter Messe in kurzer Zeit zu einer großen Bedeutung durchgerungen hat. Daß Berlin als Führerin Deutschlands mit einer Messe auf den Plan trat, ist nicht zu verwundern, obgleich die Praxis gezeigt hat, daß gerade für eine Messe Berlin nicht annähernd so geeignet ist, wie Leipzig und Frankfurt. Verwunderung löste es aus, als Breslau mit einer Messe erschien, und es fehlte nicht an Stimmen, die hier von einem totgeborenen Kind sprachen. Tatsächlich hat die Breslauer Messe um ihr Werden und um ihre Existenz schwer zu ringen gehabt, und wenn man über die Berechtigung von Messen spricht, genügt es nicht, daß man sagt, wieder eine Messe mehr, sondern man muß einmal darüber nachdenken, was kommt heute einer Messe für eine Bedeutung zu.

Die Leipziger und die Frankfurter Messe, ganz besonders die Leipziger, haben eine große geschichtliche Entwicklung hinter sich, und so ist auch ihre Bedeutung als einem Zentralpunkt zum Austausch von Gedanken des Welthandels eine geschichtlich gewordene und geschichtlich begründete. Der Welthandel hat sich nun einmal in dem Gedanken, solche zentrale Punkte haben

zu müssen, entwicklungsgeschichtlich hineingelebt, und so ist für solche Messen, zu denen z. B. auch die Messe von Nischni Nowgorod gehört, die Existenzberechtigung als eine geschichtlich festliegende Tatsache begründet. Und wenn nun eine neue junge Messe auftritt, die keine geschichtliche Entwicklung hinter sich hat, so handelt es sich darum, ist es nur eine bloße Laune, um mitzumachen, oder gibt es auch tiefere Gründe. — Typisch hierfür ist tatsächlich die Breslauer Messe. Die Verteuerung des Verkehrs, die Schwere des Existenzkampfes hat zum großen Teil auch das Reisen erschwert und hat so manchem Kaufmann, der gern und notwendig zu einer Messe fahren würde, die Reise unmöglich gemacht. Das gilt ganz besonders von Gegenden, die an der Peripherie des Landes liegen, von wo aus nach den Meßplätzen immerhin eine weite und kostspielige Reise zu machen ist. Für diese Kaufleute ist die Schaffung eines neuen Brennpunktes für den Handel von außerordentlicher Bedeutung, selbst dann, wenn dieser Brennpunkt nur für den eigenen und den nächst umliegenden Bezirk in Betracht käme. — Ein zweiter wichtiger Grund ist der, daß an einem an der Peripherie eines Landes gelegenen Punkt sehr häufig der Durchgangsverkehr fehlt und dadurch die Zuführung neuen Blutes nur sehr langsam vonstatten geht.

Wenn nun, wie das bei Breslau der Fall ist, dieser Punkt an der Landesgrenze liegt und durch Zollkomplikationen eine fast hermetische Abschließung erfährt, so ist es aus doppelten Gründen nötig, hier einen Handelsbrennpunkt zu schaffen. Erstens einmal muß, wie eben gesagt, der Versuch gemacht werden, das Zusammenströmen von Persönlichkeiten, von Waren, von Gedanken zu ermöglichen, zweitens aber muß, und das ist vielleicht noch wichtiger, für die Zeit einer Lockerung im Grenzverkehr oder einer Aufhebung der Grenzschwierigkeiten, für die Zeit, die unmöglich fern liegen kann, vorgesorgt werden, damit dann, wenn der Handelsverkehr wieder als Durchgangsverkehr in Erscheinung tritt, nach beiden Seiten hin, sowohl fürs Inland wie fürs Ausland ein allen Anforderungen entsprechender Handelsplatz aufgebaut ist. Lediglich von diesem Gesichtspunkte aus darf eine Messe beurteilt werden.

Wenn man diesen Maßstab anlegt, so wird ein Teil der Messen und Märkte als überflüssig gelten müssen, ein Teil aber, und dazu gehört die Breslauer Messe, die Königsberger Messe, die Wiener Messe, wird gerade für die Gegenwart und die Zukunft von ganz besonderer Bedeutung sein und werden. Es handelt sich tatsächlich darum, an den Punkten, die in hoffentlich nicht all zu langer Zeit wieder Einfallstore für den gesamten Verkehr für Handel u. Industrie bilden werden, starke Handelsplätze zu schaffen. Gerade diese Grenzplätze haben durch die ungünstige Entwicklung, die sich während des Krieges und nach dem Kriege vollzogen hat, schwer Schaden gelitten. Ihre Isolierung, man denke z. B. an Königsberg, und der Verlust an Hinterland, man denke an Breslau, hat schwer schädigend gewirkt.

Um so wichtiger ist es, daß nun von innen heraus ein neuer Aufbau erfolgt, der alles tut, um diese Plätze für den gegebenen Zeitpunkt zur Erfüllung ihrer alten, für die Zukunft neu umzugestaltenden Aufgabe gerüstet zu machen. Es ist außerordentlich anzuerkennen, daß unter klarem Verständnis für diese wichtige Aufgabe der schwere Kampf, den solche neuen Messen zu führen haben, aufgenommen und bei Überwindung aller Schwierigkeiten weitergeführt wird, in der Hoffnung und Erwartung, daß der Lohn nicht ausbleibt. Wenn erst einmal die Grenztore geöffnet sein werden, und wir müssen es immer betonen, das wird und muß in absehbarer Zeit erfolgen, dann werden diese an den jetzigen Grenzplätzen und späteren Durchgangsplätzen mit Mühe aufgebauten Messen beweisen, wie richtig der Gedanke war, der zu ihrer Entstehung geführt hat. Es handelt sich hier nicht nur um eine engherzige Eigenpolitik, um dem heimischen Handel und dem heimischen Gewerbe aufzuhelfen, sondern es handelt sich hier um die Pflege des großen internationalen Gedankens, auf dem ja Handel und Industrie einzig und allein erfolgreich aufgebaut werden können. Eine lokale und nationale Abschnürung und Eingrenzung ist hier ein Unding. Für den Handel und für die Industrie sind einzig und allein die größten und weitesten internationalen Ausblicke Lebensbedingung. Und unter diesem Gesichtspunkt sind eben auch die hierfür aufgezogenen Messen lebensberechtigt. Wenn ihnen auch eine historische Vergangenheit und damit eine geschichtliche Begründung fehlt, so gleichen sie diesen Mangel, den die neuen Messen zweifellos gegenüber der Leipziger Messe haben, dadurch aus, daß sie unerläßliche Gegenwartsarbeit und notwendige Zukunftsarbeit leisten.

—

#### Ausfuhrzoll für Kleie.

Wie ein Blitzstrahl aus heiterem Himmel traf uns die Verordnung, daß von 100 kg Kleie seitens des Exporteurs ein Ausfuhrzoll von 7.50 Zł zu bezahlen sei. Weshalb diese Verordnung erlassen wurde und warum man sie innerhalb 8 Tagen änderte, wird man wohl schwerlich ergründen können.

Wir haben den Export so dringend nötig, wie der Verdurstende ein Glas Wasser. Kleie haben wir im Inlande so viel, daß wir sie allein nicht verbrauchen können. Warum soll man den Export erschweren und hierfür noch bezahlen? Die Regierung hat eingesehen, daß sie einen Fehler gemacht hat und repariert ihn, indem sie den Ausfuhrzoll zerlegte.

Wozu war dies? Zeitungsberichten aus dem Auslande nach, ist Kleie nicht nur im Auslande, sondern auch im Inlande fast unabsetzbar. Der Preis ist nicht gerade niedrig, aber der Bedarf ist stark zurückgegangen. Die polnischen Müller und Exporteure hatten noch alte Verkäufe abzuwickeln und so mancher Kauf ist infolge der Unmöglichkeit der Lieferung in Brüche gegangen und wer weiß welchen Schaden der Verkäufer tragen mußte. Der Käufer wird sich über



## Vormerkkalender

1927

September

30 Tage

|    |          |                                                            |
|----|----------|------------------------------------------------------------|
| 8  | Donn.    | Maria Geburt<br>kein gesetzlicher Feiertag.                |
| 9  | Freitag  | Einkommensteuer für Angestellte<br>fällig.                 |
| 10 | Samstag  | Unmittelbare Stempelgebühren<br>entrichten.                |
| 11 | Sonntag  | Messe Prag<br>18.—25. September.                           |
| 12 | Montag   | Zur Wieliczka-Reise anmelden.                              |
| 13 | Dienstag | Gesuche wegen Patentkategorie-<br>herabsetzung einreichen. |
| 14 | Mittw.   | Umsatzsteuer<br>für monatlich Zahlende.                    |

die Maßnahme nicht geärgert haben, da die Lager im Auslande viel Kleie besitzen. Es wäre weit aus praktischer, wenn die Regierung bei wirtschaftlichen Maßnahmen erst Umfrage halten würde und nicht Einflüsterungen gewisser Mißgünstiger Gehör schenkte. Die Handelskammern hätten der Regierung zu dieser Maßnahme, die sofort zurückgenommen werden mußte, keinesfalls geraten und auch die Gründe angeführt, warum man den Ausfuhrzoll für Kleie nicht einführen darf.

## Kapitalversorgung der kleinen Industrie.

Die Gründung dieser neuen Trust-Gesellschaft, in deren Organisationskomitee sich eine große Reihe prominenter amerikanischer Bankleute und Industrieller befunden haben, wurde bereits vor kurzem bekanntgegeben. Der Präsident der National American Securities Cy., der Vorsitzende des Finanzkomitees der American Cy. ist und sich zur Zeit in Europa befindet, um die Vorarbeiten für die Gründung durchzuführen und ein Berliner Büro vorzubereiten, gab über Ziel und Zweck der Gesellschaft noch folgendes bekannt:

Der Gedanke der Gründung ist hervorgerufen durch die Tatsache, daß vor dem Kriege viele Institute bestanden haben, die ihre Hauptaufgabe darin sahen, den Handel zwischen Amerika und Mitteleuropa zu finanzieren. Nachdem diese Institute infolge des Krieges verschwunden sind, hat sich eine fühlbare Lücke gebildet, die auszufüllen der Zweck der neuen Trust-Company ist.

Die neue Gesellschaft sieht ihre Hauptaufgabe darin, kreditwürdige, kleinere und mittlere Industrien Deutschlands mit dem notwendigen Kredit zu versehen. Dadurch, daß die Tätigkeit der amerikanischen Trust-Gesellschaft auf dem Gebiete der Kreditgewährung durch das Gesetz beschränkt ist, will sie auch als Kreditvermittler auftreten, wozu sie durch ihre Verbindung mit großen amerikanischen Bankinstituten besonders prädestiniert ist. Auch die Finanzierung des Import- und Exportgeschäftes zwischen Amerika und Deutschland und den anderen mitteleuropäischen Staaten will sie zu ihrer Aufgabe machen.

Die neue Gesellschaft beabsichtigt nicht, irgendwelchen bestehenden Instituten, sei es in Amerika, sei es in Mitteleuropa irgendwelche Konkurrenz zu machen, sie will im Gegenteil mit diesen zusammenarbeiten, um Aufgaben, die bisher nicht erfüllt werden konnten, zu erfüllen. Mit verschiedenen deutschen Bankinstituten ist die Verbindung bereits aufgenommen worden. Nach Annahme der Freigabebill, die früher oder später kommen müsse, will sich die Trust-Company den deutschen Eigentümern als Treuhänder zur Verfügung stellen. Sie glaubt, auf diesem Gebiete außerordentlich viel leisten zu können, um den Geschäftsgang zu erleichtern und zu beschleunigen, daß sie sich deutsche und amerikanische Rechtsbeistände nehmen müssen, zu ersparen.

Durch die große Kapitalkraft, die hinter ihr steht, wird hierbei die ordnungsmäßige Durchführung ihrer Aufgaben gewährleistet. An Ge-

bühren für diese Tätigkeit will die Gesellschaft nur den Bruchteil eines Prozentes berechnen. Augenscheinlich erwartet die Gesellschaft von dieser Tätigkeit eine große Anzahl von fruchtbaren Verbindungen.

Die Nachfrage nach Anteilen der Gesellschaft ist bereits jetzt außerordentlich groß, doch dürften sie nicht vor Anfang September zur Zeichnung aufgelegt werden. In Amerika zeigt sich besonders Interesse in deutsch-amerikanischen Kreisen. Ein Teil des Kapitals (etwa ein Viertel) beabsichtigt man in Europa unterzubringen. Es sollen zunächst 30.000 Aktien im Nominalwert von je 100 Dollar ausgegeben werden. In Aussicht genommen ist ein Zeichnungspreis von etwa 168 bis 170 Dollar. Es würde sich dann, wenn, wie bereits früher mitgeteilt, ein Aktienkapital von 3 Millionen Dollar ergeben und eine Rücklage von 2 Mill. Dollar. Der kleine überschüssende Teil soll zu Büroeinrichtungen dienen.

Unseren Maßgebenden zur Nachahmung empfohlen.

## Amerikareise.

Die vom Internationalen Verkehrsbüro des Leipziger Meßamtes veranstaltete Amerika-Studienreise findet am 24. September 1927 statt und wird am 15. November 1927 beendet sein. Interessenten wenden sich direkt an das Büro nach Leipzig.

## Einfuhrgesuche einreichen.

Nachdem für das IV. Quartal bereits im Laufe des Monats September die Einfuhrkontingente verteilt werden, empfiehlt es sich, die Einfuhrgesuche schon jetzt bei der Handelskammer einzureichen. Gesuchsformulare sind sowohl bei der Kammer als auch bei den Wirtschaftsorganisationen erhältlich.

Die Einfuhrgesuche für Österreich und die Tschechoslovakei können täglich eingebracht werden nach Maßgabe des Kontingentes ihrer Erledigung.

## Eisenbahntechnisches.

Die Krakauer Eisenbahndirektion gibt bekannt, daß die Danziger Eisenbahndirektion auf Grund der bestehenden Vorschriften für die Zeit vom 22. August bis 5. September eine Zuschlagsfrist für sämtliche Sendungen loko Odynia und zwar für Eilgüter zwei Tage und für gewöhnliche vier Tage festgesetzt hat. Nicht eingeschlossen sind Sendungen mit Exportkohle, Lebendinventar und Sendungen für den Hafen Odynia loko.

## Hotelmesse und Fremdenverkehr.

Für die im Rahmen der Wiener Messe anläßlich der heurigen Herbstmesse (4. bis 11. September) stattfindenden Hotel-, Gastwirte- u. Kaffeehausgewerbemesse gibt sich in allen Fachkreisen lebhaftes Interesse kund. Bei der Messeleitung liegen bereits Anmeldungen namhafter ausländischer Hoteliers vor. Die Hotelmesse wird eine lückenlose Schau über alle jene Erzeugnisse bieten, die der Einrichtung, Ausstattung und Ausschmückung moderner Gaststätten dienen und berufen sein, auch bei der Hotellerie der Bundesländer wichtige Aufklärungsarbeit zu leisten.

## Der Handelsstand im Auslande.

Halbmonatsschrift für den deutschen Angestellten im Auslande, erscheint seit 1. Juli zweimal monatlich. Das Blatt will die Verbindung mit dem deutschen Angestellten im Ausland aufrechterhalten und die inländischen Berufsgenossen über die wirtschaftlichen und die Anstellungsverhältnisse in fremden Ländern aufklären. Jede Nummer bringt eine Liste offener Stellen. In den letzten Ausgaben wurden außerordentlich lesenswerte Berichte aus China, Ceylon, Südwestafrika, Portugal usw. veröffentlicht. Der Bilderschnitt, der jetzt in Kupfertiefdruck ausgeführt wird, ist bedeutend erweitert worden. Probenummern sind durch den Gewerkschaftsbund der Angestellten, Hamburg 36, zu beziehen.

## Von der Eisenbahndirektion.

Es kommt in letzter Zeit immer öfter vor, daß die Absender von Eisenbahnsendungen sowohl das Gewicht als auch den Namen der Ware falsch angeben. Nachdem dies strafbar ist warnt die Eisenbahn vor derartigen Manipulationen und ist der Name der Ware gemäß der

Nomenklatur und Warenklassifizierung enthalten im Teil III des Eisenbahntarifes anzuführen und das wirkliche Gewicht einzusetzen.

Auskünfte erteilt unser Tarifbüro kostenlos an alle Bezieher unseres Blattes.

## Jubilare.

Am 4. September a. c. feierte Fabrikant Rudolf Schmidt seinen 70. Geburtstag und war aus diesem Anlasse Mittelpunkt verschiedener Ehrungen. Sowohl seine Vaterstadt Biala als auch seine Freunde und Bekannten haben es nicht versäumt ihm ob seiner allgemeinen Beliebtheit ihre Glückwünsche darzubringen und wollen auch wir auf diesem Wege uns den Gratulanten anschließen.

Heinrich Klausner, Kaufmann, Restaurateur und Genossenschaftsvorsteher in Alexanderfeld wurde letzter Tage 60 Jahre und feierte seinen Geburtstag in vollster Frische. Der Jubilar erfreut sich allgemeiner Sympathie und gedenken nicht nur seine Genossenschaftsmitglieder sondern auch alle Freunde und Bekannten dieses Ehrentages. Es möge ihm vergönnt sein auch die weiteren Jubiläen bei vollster Gesundheit zu begehen.

## Orientierungstafeln.

Die »Polonia« brachte neulich den wirklich beachtenswerten Vorschlag an den Vorplätzen der Bahnhöfe Orientierungstafeln anzubringen, damit der Fremde (Vergnügungsreisende und Tourist) sich sofort orientieren kann, welche Sehenswürdigkeiten die Stadt besitzt und welche nahen Ausflüge in der Umgebung empfohlen werden können. Zur Hebung des Fremdenverkehrs wäre es angezeigt, diese Tafeln je eher anzubringen.

## Monopolabgabe bei Trafikatoreinfuhr.

Privatpersonen, welche Trafikate aus dem Auslande einführen zahlen:

- 1) von Blatttabak, Abfällen, Pulver 12 Złoty per Kilo,
- 2) von Schnupftabak 20 Zł vom Kilo,
- 3) von grobgeschnittenem Pfeifentabak, solchen in Kränzen 250 Zł per Kilo,
- 4) von Cigarren 500 Zł per Kilo,
- 5) von klein geschnittenem Tabak für Cigaretten 250 Zł per Kilo,
- 6) von Cigaretten 350 Zł per Kilo.

## Bank Polski Bilanz.

Die Bank Polski gibt mit dem Abschluss vom 20. August folgende Änderungen bekannt: Valutenvorrat um 56 Mill. auf 228.8 Millionen gestiegen.

Banknotenumlauf gefallen um 6.5 Millionen auf 731 Mill.

Wechselportefeuille verminderte sich um 28 Mill. auf 398 Mill.

Goldvorrat um 2.6 Mill. auf 169.9 Mill. vergrößert.

Girorechnungen um 40.8 Mill. auf 286.7 Mill. gestiegen.

Die Bank Polski hat den 15 Millionen Dollar-kredit noch nicht in Anspruch genommen. Die passive Handelsbilanz wirkt sich vorläufig noch nicht auf die Zahlungsbilanz aus.

## Neuerscheinung.

Im Verlage »Krajowy Instytut Wydawniczy« Poznań, ul. Pocztowa 7a ist das neue Gesetz der Gewerbeordnung in Buchform erschienen. Diese Ausgabe wurde von August Dobiecki, Departementdirektor des Handelsministeriums u. Ministerialrat Roman Ślaski auf Grund mehrerer Konferenzen im Ministerium und im Sejm bearbeitet worden. Das Buch enthält außer dem vollständigen Gesetze viele Interpretationen und Aufklärungen. Eine Gegenüberstellung des alten und des neuen Gesetzes erleichtert den Interessenten das Studium dieser so wichtigen Materie. Ebenso findet man in diesem wichtigen Buche auch diejenigen Gesetze und Verordnungen, auf die sich das neue Gewerbegesetz im Texte bezieht. Der Preis ist mit Złoty 8.50 festgesetzt worden und muß jeder Kaufmann, Industrielle und Handwerker, dieses vorläufig in polnischer Sprache erschienene Werk besitzen und studieren.

## 7. und 8. September

Einschreibungen in die Kaufm.-Fortbildungsschule von 17. bis 18. Uhr in der Direktionskanzlei der Handelsschule.



# Verordnung über das Gewerberecht.

## Teil II.

### Das Gewerbe mit festem Sitz.

#### B. Gewerbliche Anlagen.

Die Entscheidung muß in einer Frist von 30 Tagen, vom Tage der Einreichung der Eingabe oder von ihrer Ergänzung an gerechnet (Art. 17), erfolgen.

Art. 19. Sind Einwendungen privatrechtlicher Natur gemacht worden, so sind diese im Schreiben, welches den Entwurf bestätigt, anzugeben und die Partei auf den Gerichtsweg zu verweisen; solche Einwendungen können nicht Ursache der Ablehnung oder des Hinausschiebens der Genehmigung des Entwurfs zur Einrichtung einer gewerblichen Anlage sein.

Sofern andere Einwendungen erhoben worden sind, wird eine Verhandlung angeordnet zur erschöpfenden Besprechung derselben mit den Parteien; nachher wird nach Durchführung der Prüfung eine Entscheidung gemäß den Bestimmungen des Art. 18 in einer Frist von 30 Tagen gefällt, von der Einreichung der Eingabe oder ihrer Ergänzung (Art. 17) an gerechnet.

Art. 20. Sofern dem Eigentümer oder Besitzer des Grundstücks das Recht der Verteidigung gegen Schäden und besondere Belästigungen zusteht, die durch den Betrieb einer auf dem Nachbargrundstück eingerichteten gewerblichen Anlage entstehen, kann in der Klage die Stilllegung der Anlage nicht gefordert werden, wenn die Anlage hinsichtlich der Einrichtung dem von der Gewerbebehörde bestätigten Entwurfe entspricht; dagegen kann die Anwendung solcher Einrichtungen gefordert werden, die die Schädlichen und lästigen Einwirkungen beseitigen würden, oder, wenn solche Einrichtungen unausführbar wären oder den geregelten Betrieb der Anlage unmöglich machen würden, eine Entschädigung.

Art. 21. Wird das Bedürfnis einer gründlichen Prüfung des Entwurfs zur Einrichtung der gewerblichen Anlage oder der erhobenen Einwendungen vorliegen, muß die Gewerbebehörde eine Kommissionsverhandlung an Ort und Stelle anordnen. Zur Verhandlung sind die Behörden und die interessierten Parteien, sowie die durch die Parteien angegebenen Zeugen und Sachverständigen vorzuladen.

Die Entscheidung muß in der in Art. 18 bezeichneten Frist gefaßt werden.

Die Teilnehmer an der Verhandlung müssen diejenigen Einzelheiten der Einrichtung und Fabrikation, von denen sie durch die Aufforderung zur Verhandlung Einblick erhalten haben, geheim halten und sich der Nachahmung und Anwendung der betreffenden Einrichtungen und Fabrikationsweisen enthalten, und zwar solange sie das Geheimnis des betreffenden Unternehmens bilden.

Art. 22. Die Partei, die die Einwendungen erhebt, trägt die Kosten von Ermittlungen, die durch unbegründete Einwendungen verursacht sind; die Unkosten der anderen Ermittlungen trägt der Unternehmer.

In der Entscheidung ist die Beteiligung der Parteien an der Deckung der Kosten festzusetzen.

Art. 23. In einzelnen Fällen, in denen die Entscheidung der Gewerbebehörde höherer Instanz vorbehalten ist, kann diese Behörde die Durchführung der Verhandlung (Art. 19 und 21) der Gewerbebehörde unterer Instanz übertragen.

(Fortsetzung folgt.)

#### Zollentscheidungen.

Holzspatel, die zum Auftragen von Salben auf die Haut bzw. für die Munduntersuchung zum Hinunterdrücken der Zunge verwendet werden in einer Stärke von 0.5 mm Pos. 61 Punkt 2.

Wetterhäuschen in Gewichte von ca 150 bis 300 g bestehend aus einem kleinen Holzhäuschen mit zwei an einer Darmseite befestigten Figuren, die abwechselnd bei schönem bzw. schlechtem Wetter heraustreten, sind nach Pos. 215 P. 3 zollpflichtig.

Grammophonwerke in auseinandergenommenem Zustande, jedoch derart verpackt, daß sich in jeder einzelnen Schachtel ein Komplet von Teilen eines Grammophonwerks befindet Pos. 172 P. 3 b.

Fahrradteile aus Blech bzw. aus Stahlröhren, die sogar noch nicht vollendet und nicht bearbeitete Fahrradverbindungsstücke darstellen Pos. 173 P. 7 Absatz 3.

Packpapier aus Zellulose, einseitig satiniert Pos. 177 P. 4 b.

Einwickelpapier aus Zellulose, einseitig satiniert, in der Masse gefärbt, mit einem Holzmassegehalt unter 30% und im Quadratmetergewicht über 48 g Pos. 177 P. 6 b II.

Packpapier in Rollen Pos. 177 P. 6.

Pergaminpapier, das durch eine besondere Bearbeitung von Papiermasse in Holländern durch den sogenannten Hydratisierungsprozeß entsteht Pos. 177 P. 10.

Schreibhefte und Hefte für Schulzwecke Pos. 177 P. 22.

Schreibhefte und Hefte die für künstlerische Zwecke, für Handelsinteressen, für die Hauswirtschaft und dergl. bestimmt sind, nach dem Material, d. h. nach der Pos. und den Punkten zu verzollen, die der Beschaffenheit des Papiers entsprechen.

Einwickelpapier für Bonbons mit aufgedruckter Firmenbezeichnung Pos. 178 P. 4.

Gummierte Wachstücher Pos. 88 Anmerkung 2 nach den Sätzen der Position 187 bzw. 188 mit einem Zuschlag von 50%.

Mäntel aus baumwollenen mit Gummi getränkten Geweben Pos. 187 188 Anm. 2 zu Pos. 88 Pos. 209 P. 2 und 3.

Baumwollgewebe, gewebt aus Garn, das aus gezupften, farbigen Lumpen gewonnen ist Pos. 188.

Seidene besäumte Tücher Pos. 183 — 206 Punkt 5.

Rasiernäpfe aus Porzellan, Gummi, Aluminium, Nickel und dergl. Materialien, (mit Ausnahme aus wertvollen Materialien wie Silber Elfenbein u. a.) Pos. 215 P. 3 bzw. 4.

Jagdpatronenpfropfen sind nach dem Grundmaterial zu verzollen.

Kinderschuhwerk aus Lackleder Pos. 57 Punkt 3.

Lackierte Federschalen aus gepreßter Papiermasse mit bronziertem Rand und auf der Innenfläche mit bronziertem Sternchenmuster versehen Position 61 Punkt 4 Anmerkung 1 Punkt 4.

Das Präparat »Ferum oxydatum saccharatum« als pharmazeutisch-galenisches Mittel Pos. 113 P. 1.

Eine Steinholzmasse, bestehend aus Magnetit, Talkum, Holzmehl und Erdfarbe (Eisenoxyd) Pos. 125 P. 2.

Wasserbecher (Trinkbecher) aus Aluminium Pos. 149 P. 7.

Kurbelwellen sofern sie roh oder grob abgedreht sind nach dem entsprechenden Buchstaben der Pos. 151 Punkt 3 bearbeitete Kurbelwellen nach Pos. 167 P. 35 a als Teile von Maschinen.

Spindelschrauben (Anschweissende) Pos. 153 P. 1 a.

Feldschmieden Pos. 161/2.

Die in Pos. 161 P. 3 genannten Alphabete zum Ausstanzen (Pressen) in Metall, sofern sie ohne Fassung eingehen sind in Abhängigkeit vom Gewicht des einzelnen Buchstabens zu verzollen.

Geschirrbeschläge aus verzinktem Eisenblech mit einem vermessigten, dünnen Zinkblechüberzug nach Pos. 163 P. 4 zu verzollen, d. h. nach dem Material des äußeren Ueberzuges.

Sämtliche Papier-Etiketten nach dem entsprechenden Buchstaben der Pos. 178 P. 4.

»Elfi-Schiauchschutz« bestehend aus zwei zusammengefügten Schichten von rohem, baumwollenem Wirkstoff mit dazwischengelegtem rohem Baumwollgewebe, die bei Automobilen, Motor- und Fahrrädern zum Schutze gegen Reifenpannen zwischen Mantel und Schlauch gelegt wird, nach Pos. 205 P. 4.

Schals und Schleier aus Seidenmaterialien (Geweben, Tüll, Spitzen) besäumt, als Damenkonfektion, d. h. nach dem Grundmaterial und Pos. 209.

Kleidung aller Art, zugeschnitten, nicht zusammengefüg, als unfertige Kleidung nach dem Grundmaterial des Gewebes und dem betreffenden Zuschlag gemäß Pos. 209.

#### Prager Mustermesse.

Die Regierung der tschechoslovakischen Republik beschloß in ihrer am 23. Juni 1927 abgehaltenen Sitzung das Protektorat der XV. Prager Herbstmesse (18. — 25. September 1927) zu übernehmen.

Auf den meisten zentraleuropäischen Bahnen wurden für den Besuch der Prager Herbstmesse (18. — 25. September 1927) weitgehende Ermäßigungen eingeräumt, so auf den reichsdeutschen, österreichischen, ungarischen und türkischen Bahnen 25%, auf den südslavischen und bulgarischen 50%, auf den italienischen 30% und auf den polnischen Bahnen 33%. Diese Ermäßigungen gelten zumeist in der Zeit vom 14. — 25. September für die Hinfahrt und vom 18. — 29. September d. J. für die Rückfahrt.

Die tschl.-chemisch-pharmazeutische Industrie auf der Ausstellung für Arznei und Pharmazie während der XV. Prager Herbstmesse (18. — 25. September 1927) füllt den im Industriepalast reservierten Raum bis auf den letzten m<sup>2</sup> aus. In der am 5. des stattgefundenen Sitzung des Ausstellungs-Ausschusses für die Gesundheitswoche wurde konstatiert, daß sich an letzterer nicht nur die Koliner Fabriks A.-G. für Chemikalien, die »Medica« Fabriken und die Unternehmungen Dr. Häuslers, sondern auch andere große Firmen beteiligen werden. Die durchgeführte Organisation hat ergeben, daß auch die Expositionen im Pavillon »C«, in welchem wissenschaftliche Anstalten, Korporationen, Vereine etc. untergebracht sein werden, vollkommen besetzt sind.

Anläßlich des gesamtstaatlichen Kongresses der Freiwilligen Feuerwehr soll auch eine großzügige internationale Feuerwehrausstellung abgehalten werden, die für den Sommer des Jahres 1928 geplant ist. Alle Apparate, Samarter-Einrichtungen, Schutzapparate, Telefon- und Telegraphen-Einrichtungen werden in großzügiger Weise vorgeführt, wie auch zahlreiche Uebungen, die anläßlich der ersten Feuerwehr-Ausstellung im Jahre 1923 in Prag so riesigen Anklang fanden, wieder zur Schau gebracht werden. Details werden noch später bekanntgegeben.

#### Getreideausfuhrzoll.

Die Gültigkeitsdauer der Verordnung vom 15. Januar 1927, betreffend Ausfuhrzoll für Korn und Kornmehl, wird bis zum 30. Juni 1928 herausgeschoben.

## Das städtische Elektrizitätswerk in Cieszyn

verleiht gegen eine monatliche Gebühr elektrische Bügeleisen, Küchen, Kochapparate u. s. w. Nach Ablauf eines Jahres werden die entliehenen Apparate Eigentum des Konsumenten.

Elektrische Apparate sind jederzeit gebrauchsfertig, rein, leicht und angenehm zu bedienen. Nur geringer Stromverbrauch, daher auch billig.

Der Strompreis für Apparate beträgt nur 38 gr. pro KWh.



**Adressentafel:**

für Industrie, Handel und Gewerbe der  
Wojwodschaft Schlesien.

**Bekleidungs-Gegenstände:**

Kaufhaus O. HILKE, Cieszyn, Tel. 207. Modespezialitäten. Stoffe, Zugehöre.

LUDWIG KÖNIGSTEIN, Cieszyn, Tuch- u. Manufakturwaren.

JAKOB ZEHNUT, Cieszyn Plac teatralny 16 Handel towarów tekstylnych

THEODOR BAIBOK, Cieszyn Kürschnerei-Pelzkonfektion.

OLGA KRZOSKA, CIESZYN, Głęboka 33 Ajour-, Pliseé-, Vordruckerei-, Handarbeiten.

Strickwarenfabrik ANTON LEWINSKY, Cieszyn Głęboka 47. Telephon Nr. 227.

„PALAS“. Erste schlesische Schirm- und Stockfabrik G. m. b. H. w Skoczowie liefert alles von der billigsten bis zur feinsten Sorte. Handel mit sämtlichen Schirmbestandteilen.

**Gastronomie:**

HOTEL BRAUNER HIRSCH, CIESZYN Hotel — Restaurant — Kaffee

KAFFEE ZENTRAL, Cieszyn, Rynek Telefon 10 Treffpunkt der Geschäftswelt.

**Hygiene:**

KÖLNISCHWASSER-FABRIK „Johann Maria Farina“ gegenüber dem Rudolfplatz Filiale Cieszyn Viktor Fizia Tel. 244.

DEPOT NATÜRLICHER MINERALWASSER und Quellensalze Ed. Krögler, Cieszyn.

EDWIN KULKA, Cieszyn, Telefon 40. Postfach 13. Chemisch- Pharmazeutische Präparate. Behördl. concess. Verschleiß sämtlicher Gifte,

ZAHNÄRZTLICHES ATELIER, Cieszyn, Głęboka 62, II. Stock, Dentist Arnold Borger.

**Innendekorationen:**

Möbelhaus JOSEF MASTNY, Cieszyn, Lager bester Wiener Möbel Tel. 69.

Möbelstoff-Fabriken PHILIPP HASS & SÖHNE, Bielsko, Jagiellońska 4 — Teppiche, Möbelstoffe, Vorhänge, Decken und Ueberwürfe.

BIELITZER TEPPICHINDUSTRIE, Ges. m. b. H., Bielsko, ul. Piłsudskiego 19. Handgeknüpfte Teppiche in reichster Muster- u. Größenauswahl. Anfertigung jeder beliebigen Größe nach Bestellung. Imprägnierung gegen Mottenfraß.

**Lebensmittel und Liköre:**

NORDIA-HAWE Fischkonservenfabrik, Dziedzice Verlangen Sie Offerte!

THOMAS KOPY, Cieszyn Rynek, Speze- reiwaren — Samen — Wildpret.

ED. KRÖGLER, Cieszyn, ul. Głęboka 8 Kolonialwaren, Farben, Lacke.

Cukiernia MAXYMILIAN BLUMBERG, Głęboka 49, billigste Einkaufsquelle von Schokoladen, Konfekt und Bonbons. Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

**Lederwaren:**

T. POLLAK i SKA, Cieszyn, Peitschen-, Riemen- und Lederwaren-Erzeugung.

**Papier:**

„COLORIA“ Chem. techn. Industrie G. m. b. H. Cieszyn, Farbbänder, Karbonpapier, Indigopapier und Siegelacke.

EDUARD FEITZINGER, Cieszyn, Photograph, Platten, Apparate, Buch- u. Papierhdlg.

WECHSBERG & BLEICHER, Papiersäcke u. Kartonsagenfabrik Bielsko Bleichstr. 78.

RUDOLF PSZCZOLKA, Inseratenbüro und Zeitungsverleiher, Cieszyn, Tel. 294.

F. MACHATSCHKE lithogr. Kunstanstalt, Cieszyn, Telefon 258-II.

E. ADAMUS, Cieszyn, Głęboka 6, доставляет приборы канцелярные и школьные

**Radiotechnik**

ALSCHER & ZIPSER, Bielsko, Wyspiańskiego 12, Telefon 190. Spezialunternehmen für Radiotechnik mit behördlicher Baukonzession.

**Transportwesen:**

„AUSTRO-SILESIA“ Spedition, Cieszyn Tel. 218, 271/IV.

INTERNATIONALE TRANSPORTE, Speditionsbureau ALFRED BERGER, vormals Filiale W. Arm G. m. b. H. Tschechisch-Teschen, Telefon 129, Bahnhofstraße 7.

**Versicherungen:**

Towarzystwo ubezpieczeń „SILESIA“, spółka Akcyjna główna Reprezentacja Cieszyn, Niemiecka 32.

„ASSICURAZIONI GENERALI“, Cieszyn, Hotel Hirsch Nr. 43.

SCHLESISCHES TREUHAND-BÜRO Bielsko, Plac Smolki 4, Telefon 743/VI. Gerichtlich beeidete Buchsachverständige.

PRZEDSIĘBIORSTWO CZUWANIA I STRAŻY NOCNEJ (Wach- und Schließunternehmen), Cieszyn. Inh. B. PILZER, Srebrna 1.

**Zeitungen:**

„RADIOWELT“ Illustriertes Wochenblatt, populärste Radiozeitung, Wien I., Pestalozzig. 6/k

„RADIO WOCHE“ mit Radioprogramm Europas Wien I. d. Burg, Zehrgadenstiege.

„TYGODNIK HANDLOWY“ Organ Stowarzyszenia Kupców Polskich Warszawa, ul. Szkolna 10. Najważniejsze ekonomiczne pismo w kraju, rozsyłane do instytucji, kooperatyw i firm prywatnych na obszarze S. S. S. R.

AJENCJA WSCHODNIA — Telegrafenagentur „Der Ostdienst“ täglich erscheinender Kurzettel für Valuten, Devisen, Wertpapiere und Waren. Wichtig für Jedermann. Warszawa, Nowy Świat 16.

**Wechselstube H. Wiesner**

Tschech. Teschen (an der Hauptbrücke) besorgt kulantest alle in das Bankfach einschlägigen Transaktionen. Auch an Sonn- und Feiertagen geöffnet. Verkaufsstelle der čechosl. Klassenloterie.

**Kreditorenverein Kraków.**

In der Kanzlei der Wirtschaftsorganisationen erhalten Sie Fragebüchlein für Informationen und stellen sich 10 Anfragen auf 40.— und 25 Anfragen auf 90 Zł. Es ist heute unbedingt nötig sich über seine Kunden fortlaufend zu informieren und bietet der Kreditorenverein die größte Sicherheit.

**WIR BITTEN**

die Bezugsgebühr unserer Zeitschrift rechtzeitig einzusenden, damit in der Zusendung des Blattes keine Unterbrechung eintrete.

**Vereinigte Kaufleutegilden des Teschner Schlesiens.**

Jeden Montag, und Freitag von 2—6 Uhr Kanzlei ul. kolejowa (Bahnsraße 17) Bielsko. Parterre rechts.

Informationserteilung in allen kaufmännischen Angelegenheiten. — Entgegennahme von Wünschen, Beschwerden, Ausfertigung und Übersetzung sämtlicher Gesuche. — Alle Leistungen an Mitglieder kostenlos.

Mitgliedsbeitrag 1/4 jährlich Zł 3.—. Beitrittsanmeldungen während obiger Amtsstunden.

**Österreich. Handelsmuseum WIEN, IX., Berggasse 16.****Expositur in Cieszyn**

übernimmt Neuanmeldungen von Mitgliedern.

Das Oester. Handelsmuseum umfaßt folgende Abteilungen: Kommerzielle-, Inkasso-, Transport-, Versicherungs-, Propaganda-, Messewesen-, Übersetzungs-, und Paß-Abteilung. Gibt die Zeitschrift: „Das Handelsmuseum“ heraus und umfaßt bulgarische, französische, jugoslawische und russische Sektionen. Ausserdem wird eine weitestgehende Korrespondenzreklame durchgeführt und sind Fachgruppen für Messewesen, Kunstgewerbe und Gewerbe vorhanden. Außerdem erscheint ein „Kommerzielles Bulletin“ und beträgt die Bezugsgebühr 1/4 jährl. Schwfr. 5.—, halbjährlich Schwfr. 8.— und ganzjährig Schwfr. 15.—. Der Mitgliedsbeitrag beträgt jährlich Schwfr. 25.—. Das Mitgliedsjahr läuft immer parallel mit dem Kalenderjahr.

**JEDERMANN****kann gratis eine neueste RADIORÖHRE**

(Schrack, Type RD<sub>4</sub>) haben, wenn man das Abonnement der populären, illustrierten Radiozeitschrift „RADIOWELT“ auf ein Jahr und für Porto- und Verpackungsspesen Zł 1.50 bezahlt. Probenummer gratis.

Wiener Radioverlag, Wien, I., Pestalozzig. 6/k.

**Wiener Messe**

4. bis 11. September 1927.

**Sonderveranstaltungen:**

Belgische Ausstellung,  
Italienische Ausstellung,  
Sowjetrussische Ausstellung,  
Japanische Ausstellung.

„Technische Neuheiten und Erfindungen“, Hotelbedarfsmesse, Reklameausstellung, Radiomesse, Wiener Pelzmode-Salon.

Kein Paßvisum! Mit Messeausweis und Reisepaß freier Grenzübertritt nach Oesterreich! Kein tschechoslowakisches Durchreisevisum! Bedeutende Fahrpreisbegünstigungen auf den polnischen, deutschen, tschechoslov. und österr. Bahnen, sowie im Luftverkehr.

Auskünfte aller Art sowie Messeausweise (à Zł 7.—) bei der Wiener Messe — A. G., Wien VII.

sowie — während der Dauer der Leipziger Herbstmesse — bei der Auskunftsstelle in Leipzig, Oesterreich. Meßhaus, Hainstrasse 16 — 18, und bei der ehrenamtl. Vertretung in Cieszyn: Messebüro „SCHLES. MERKUR“ Telefon 115, 33, 156.

**Teschner Handels- und Vorschussbank**

Conc. Pfandleihanstalt

Tschech.-Teschen, Mervillegasse 3, Tel. 21. Durchführung sämtlicher bankmäßigen Geschäfte. **Ein- und Verkauf ausländischer Zahlungsmittel.**



# Schlesischer Merkur

## ORGAN FÜR INDUSTRIE, HANDEL U. GEWERBE

VII. Jahrgang.

Cieszyn, Samstag, den 10. September 1927.

Nr. 70.

### Vom Tage.

Das Gesetz betreffend den Städteausbau in Polen vom 29. April 1925 (Dz. U. R. P. 51/346) sieht Steuererleichterungen für diejenigen Steuerzahler vor, welche in den Jahren 1925 bis 1930 Wohngebäude erbaut haben. Wir machten in unserem Blatte auf diesen Umstand aufmerksam und die Mitglieder der Wirtschaftsorganisationen erhielten seitens der Kanzleien die diesbezüglichen Gesuche angefertigt.

Das Finanzamt in Cieszyn übernahm die Gesuche und wandte sich betreffend Interpretation obiger Verordnung an den Wydział skarbowy, während das Finanzamt in Bielsko unvorsichtiger Weise die Gesuche mit dem Vermerk: »Das zitierte Gesetz hat keine Gültigkeit in Schlesien.« den Steuerzahlern retour sandte. Das Bielitzer Finanzamt hat in seiner Selbstherrlichkeit einen großen Fehler begangen und wäre es am Platze gewesen, wenn das letztere so wie das Teschner Finanzamt, sich um schriftlichen Bescheid an die Wojwodschaft gewendet hätte.

Bevor wir seinerzeit die Verordnung betreffend Steuererleichterungen bei Wohnhäuserbauten in den Jahren 1925 bis 1930 veröffentlichten, haben wir, da wir selbst an der Gültigkeit für Schlesien zweifelten, uns persönlich an den Leiter einer Abteilung des Wydział skarbowy in Katowice gewendet, von welchem wir bereits damals mündlich die Erklärung erhielten, daß an der Rechtskraft in Schlesien nicht gezweifelt werden kann. Erst dann haben wir unsere geehrten Bezieher darauf aufmerksam gemacht.

Nachdem das Bielitzer Finanzamt die Gesuche retour gesendet hat, haben sich die Wirtschaftsorganisationen in Bielsko und Cieszyn, sowohl direkt, als auch im Wege der Handelskammer an die Wojwodschaft gewendet und kam letzter Tage nachstehende Erklärung:

Katowice, den 30. August 1927

WYDZIAŁ SKARBOWY  
Województwa Śląskiego  
L. II.—15.348/27.

An die Handels- und Gewerbekammer,  
in Bielsko.

Auf die Anfrage vom 5. April 1927 L. XII-346 wird aufgeklärt, daß das Gesetz betreffend Ausbau der Städte vom 29. April 1925 (Dz. U. R. P. 51/356) auf dem Gebiete der Wojwodschaft Schlesien Gültigkeit besitzt, weshalb auf diesem Gebiete die Steuer-Erleichterungen vorgesehen im Art. 25 obzitierten Gesetzes zuerkannt werden können.

Obiges Gesetz betreffend Ausbau der Städte hat auf dem Gebiete der Wojwodschaft Schlesien nicht die Rechtskraft verloren, trotzdem in der abgelaufenen Zeitperiode eine neue Verordnung des Staatspräsidenten vom 29. April 1927 (Dz. U. R. P. 42/342 — herauskam, da letztere auf dem Gebiete der Wojwodschaft Schlesien keine Gültigkeit besitzt.

Für den Abteilungsvorstand:  
Unterschrift unleserlich.

Aus der vorstehenden Reihenfolge der Ereignisse ist klar ersichtlich, daß man sich mit

der Entscheidung der Behörden I. Instanz nicht zufrieden geben kann, da diese in ihrer Engherzigkeit zu weit gehen und viele Vorteile der Staatsbürger nicht kennen wollen. Eine Berufung an die II. und III. Instanz hat in vielen Fällen eine Änderung der Entscheidungen der I. Instanz zur Folge gehabt. Die Wirtschaftsorganisationen haben die Erledigung des Bielitzer Steueramtes nicht ruhig hingenommen, sondern sofort die notwendigen Schritte eingeleitet. Jedes Mitglied kann versichert sein, daß seine Interessen in jeder Angelegenheit gewahrt werden. Je intensiver die Mitglieder mit den Organisationen im Kontakt stehen, je mehr Wünsche u. Beschwerden sie den Kanzleien bekanntgeben, desto mehr läßt sich zum Wohle der Allgemeinheit erreichen; die Organisationen vertreten keinerlei Sonderinteressen, sie halten sich stets an die Gesetzestexte im Sinne des Gesetzesgebers.

### Radio Warszawa

sendet am Dienstag, den 13. cts. um 19 Uhr 35 einen Vortrag des Professor Aleks Janowski, Sektionschef in Warszawa über »Sommerfrische Cieszyn«. Genannter ist während des heurigen Sommers einige Wochen in Cieszyn gewesen.

### Zur Hebung des Fremdenverkehrs.

Die »Schlesische Zeitung« berichtet, daß die Jubiläumsbrücke in Cieszyn für den Touristenverkehr gesperrt wurde und man nur die Hauptbrücke mit Tatra- und Beskidenkarten überschreiten darf.

Es ist dies nicht die einzige Verletzung der bestehenden gesetzlichen Bestimmungen, welche sich die Grenzzollämter gerade im Teschner Schlesien zu Schulden kommen lassen. In den gesetzlichen Bestimmungen für den polnisch-tschechoslovakischen Touristenverkehr steht ausdrücklich, daß die Mitglieder nicht nur die sonstigen Grenzwege betreten dürfen, sondern im Touristengebiete sogar die Touristenwege benutzen dürfen. Es ist somit eine Verletzung der gesetzlichen Verordnungen, wenn das Zollamt in Cieszyn die Jubiläumsbrücke für den Touristenverkehr sperrt.

Weitaus praktischer wäre es unserer Ansicht nach, sich nicht mit den Entscheidungen des Zollamtes in Cieszyn zu begnügen, sondern nach Myslowice an die Zolldirektion oder nach Warszawa an das Finanzministerium zu appellieren. Der letzte Weg ist der Administrationsgerichtshof. Wenn die hiesigen Behörden wissen werden, daß man sich nicht alle Maßnahmen die gegen die Verordnung sprechen, gefallen lassen wird, dann werden sie nicht ohne weiteres nach eigenem Gutdünken vorgehen.

Speziell die Organisationen in Cieszyn, ohne Rücksicht auf Nation und Konfession, ohne Rücksicht auf ihren Zweck, sollten sich zusammen tun und Maßnahmen beraten, welche geeignet wären der Stadt dienlich zu sein und die sich gegen alles, was wider die Aufrichtung des Verkehrs in der Stadt getan wird, wehren, da es nicht angeht, daß die Arbeit derjenigen, die

sich die Hebung der Stadt zum Ziele gesetzt haben, durch die Maßnahmen der Behörden vernichtet werde.

### Cieszyn—Zebrzydowice.

Wie seinerzeit berichtet wurde, hat die Wojwodschaft einen Betrag dekretiert, welcher für die Vermessungsarbeiten der projektierten Strecke Cieszyn—Zebrzydowice—Oberschlesien verwendet werden sollte.

Die Handelskammer hat die Organisationen in Cieszyn verständigt, daß in allernächster Zeit der Wojwodschaftsrat die Kredite für den Bau der Strecke bewilligen soll. Es wäre am Platze, wenn die maßgebenden Persönlichkeiten und insbesondere die schlesischen Abgeordneten sich für diese Angelegenheit interessieren würden, da man die Absicht hat, vor allem den ober-schlesischen Teil der Strecke fertig zu stellen und erst im Jahre 1929 dann vielleicht die Strecke bis Cieszyn zu bauen. Nachdem die Fertigstellung der Strecke von Cieszyn nach Zebrzydowice für die Stadt lebenswichtig ist und man seinerzeit zum Nachteile der Stadt die Strecke Skoczów—Chybie gebaut hat, sollte man jetzt wenigstens zuerst die Verlängerung der Strecke von Marklowice ausbauen, damit Cieszyn endlich die so lang ersehnte Verbindung mit den an dieser Strecke gelegenen Ortschaften erhält. Die Mitglieder des Wojwodschaftsrates, die nur aus Oberschlesien stammen, werden selbstverständlich für den ober-schlesischen Teil stimmen und müßte man die Herren für die teschner-schlesische Strecke interessieren. Die Wojwodschaft könnte wirklich endlich auch etwas für die so hart mitgenommene Stadt Cieszyn tun.

### Kohlenpreiserhöhung.

Aus Warszawa wird uns berichtet, daß man mit einer Erhöhung der Kohlenpreise rechnen muß. Wenn auch vorläufig noch nicht bekannt ist, wann die Erhöhung platzgreifen dürfte, so werden bereits jetzt schon unter den Kohlen-grubenbesitzern Verhandlungen gepflogen, um eine Preisregulierung durchzusetzen. Man muß bei einer Kohlenpreiserhöhung gleichzeitig mit einer Erhöhung der Gesteinskosten rechnen, welche eine weitere Preisheraufsetzung bei Fertigprodukten zur Folge haben dürfte.

### Vom Ledermarkt.

Aus Warszawa wird berichtet: Der Vorrat an Auslandslackleder ist sehr gering und kommen weitere Transporte erst im November nach Polen. Die Preise der neuen Transporte werden um 10 bis 15% höher sein. Die bisherigen Vorräte werden nur um 6—7% teurer verkauft. Gesucht ist schwarzes Gmsleder, weniger gesucht ist gelbes Gmsleder. Chromleder verteuerte sich um 20%. In hartem Leder ist der Umsatz bedeutend gestiegen. Zum Herbst ist eine Preissteigerung zu erwarten, nachdem eine Anzahl kleinerer Gerber die Arbeit aufgegeben haben. Auf Grund der Erhöhung der Häute müßten die Gerber heute die Preise um 20 bis 25% erhöhen. Aus diesem Grunde machen die Leder-



## Vormerkkalender

1927

September

30 Tage

|    |          |                                                                   |
|----|----------|-------------------------------------------------------------------|
| 11 | Sonntag  | Schluß der Wiener Messe                                           |
| 12 | Montag   | Lehrlinge waren in die Schule einzuschreiben                      |
| 13 | Dienstag | Radio Warszawa 19 Uhr 35<br>Vortrag über Sommerfrische<br>Cieszyn |
| 14 | Mittw.   | Zollreklamationen<br>binnen 30 Tagen einreichen                   |
| 15 | Donn.    | Umsatzsteuer<br>für monatlich Zahlende.                           |
| 16 | Freitag  | Frachtbriefe nachrechnen lassen                                   |
| 17 | Samstag  | Morgen Beginn der Prager Messe                                    |

händler sich größere Wintervorräte. Im Auslande ist Rohleder infolge großer Lageranhäufungen nicht gesucht und finden nur Pferdehäute derzeit noch Absatz.

## Zollrückersatz beim Export.

Laut Dziennik Ustaw 74 wird den Exporteuren beim Export von Hüten und Stumpfen pro 100 kg der Betrag von 48 Zł rückvergütet. Die Bedingungen für diesen Rückersatz sind dieselben wie beim Exporte anderer Waren mit Exportprämie.

## Maximalzoll.

Am 26. Dezember tritt der doppelte Normalzoll für diejenigen Staaten in Kraft, welche keinen Handelsvertrag mit Polen geschlossen haben. Die Wirtschaftskreise warnten vor dieser Maßnahme, die von den Staaten, mit welchen Vertragsverhandlungen derzeit gepflogen werden, falsch aufgefaßt oder richtig gedeutet werden könnte.

Es nützt nichts, daß die Regierung erklärt, diese Maßnahme wäre keine Gewaltmaßnahme gegenüber gewissen Staaten, denn die Auslandspreise schreibt ausdrücklich, die Maximalzölle sind eingeführt worden, um Deutschland zum rascheren Abschluss des Handelsvertrages mit Polen zu zwingen. Es ist doch selbstverständlich, daß Deutschland Maximalzölle für unsere Exportwaren einführen wird und ob es möglich sein wird für diesen Ausfall andere Exportgebiete zu erwirken, ist wohl mehr als fraglich. Jede Gewaltmaßnahme wirkt sich wie ein Bumerang immer wieder auf denjenigen aus, der diesen hinausgeworfen hat. Es wäre ratsamer derartige Maßnahme zu unterlassen, wenn auch ein Teil der Bevölkerung ob solcher Maßnahmen unseren Vertragsgegnern gegenüber sehr erfreut tut.

## Teerlieferanten.

Die Handelskammer in Lwów antwortet unter dem 2. September 1927 auf unsere Anfrage vom 16. Mai 1927 betreffend Teerlieferanten in Polen und geben wir in nachstehendem die Lieferfirmen bekannt:

Wincklera O. T. syn, Lwów, Rynek 28,  
Polset, Oddział tech., Lwów, Szajnochy 2,  
L. Hoszowski, skład farb, Lwów, Akademicka 3.

## Schweinefett — ein Spekulationsobjekt.

Zu diesem Artikel berichtet die Firma A. Eichner, Bielsko, daß in Warszawa für Schweinefett en gros 3.80 bis 3.85 per 1 kg gezahlt wird, während in Bielsko dieser Artikel mit Zł 3.55 gehandelt wurde. Eine Verpflichtung, im Verbands mit Schweinefett andere Artikel zu kaufen, gibt es bei genannter Firma nicht. Jeder Kaufmann kann jederzeit Schweinefett bekommen. Jeder wird gleich bedient, ohne Rücksicht ob es sich um eine Stammkunde handelt oder nicht. Der oben angeführte Preis könnte noch herabgesetzt werden, wenn genügend einfuhrfreie Ware vorhanden wäre, doch ist die Zuteilung des Kontingentes eine dem Bedarf lange nicht

entsprechende, so daß man noch aus zweiter Hand zukaufen muß und beträgt dann der Einkaufspreis in diesem Falle mehr als der oben angeführte Verkaufspreis so daß die Kalkulation nicht einheitlich sein kann.

## Todesfall.

Mittwoch, den 7. September wurde in Cieszyn der im 51. Lebensjahre verstorbene Kupfer- und Metallwarenerzeuger Herr Johann Lomosik zu Grabe getragen. Der frühzeitig Verschiedene hat fast sein ganzes Leben dem Ausbau seines weit über die Grenzen des Bezirkes bekannten Unternehmens gewidmet. Er erfreute sich allgemeiner Beliebtheit und werden alle, die ihn gekannt haben, ihn im guten Angedenken bewahren. Die Erde sei ihm leicht.

## Zuckerkontingente.

Mit Verordnung vom 9. August 1927 hat der Finanzminister im Dz. U. Nr. 76 das Zuckerkontingent bekannt gegeben. Dasselbe beträgt vom 1. Oktober 1927 bis 30. September 1928

a) Grundkontingent weißen Zucker 3.001.392 q,  
b) Lagerkontingent 300.139 q desselben Zuckers.

Wer am 30. September 1927 mehr als 100 kg Zucker auf Lager hält, muß an die Finanzkontrolle eine Mitteilung richten, welche folgende Daten zu enthalten hat:

a) Vor- u. Zunahme, resp. Firmawortlaut,

b) Zuckervorrat, Lagerort, Sorte,

c) Eigentumsrecht,

d) seit wann lagernd, von welcher Raffinerie,

e) für welchen Zweck lagert dieser Zucker.

Unterwegs befindliche Sendungen sind ebenfalls binnen 3 Tagen zu derselben Zeit zu melden. Auch die privaten Freilager haben diese Meldungen vorzunehmen.

## Außerkräftsetzung von Banknoten.

Die Bank Polski wird ab 1. September a. c. die 20 Złotynoten mit dem Datum vom 28. Februar 1918 und die vom 15. Juli 1924 sowie die 10 Złotynoten mit dem gleichen Datum einziehen. Ab 29. Februar 1928 werden diese Noten nur noch von der Bank Polski angenommen werden.

## Autobusverkehr Cieszyn—Zebrzydowice.

Das Autobusunternehmen Bracia Molin in Cieszyn hat mit 3. September a. c. den Autobusverkehr zwischen Cieszyn—Zebrzydowice an 3 Tagen der Woche und zwar Montag, Mittwoch und Samstag, aufgenommen.

Der erste Wagen fährt ab Cieszyn um 5:30 früh und kommt in Zebrzydowice um 6:20 früh an. Der zweite ab Cieszyn 13 Uhr, an Zebrzydowice 13:50 Uhr. Die Rückfahrt kann ab Zebrzydowice um 6:50 Uhr früh an Cieszyn 7:40 früh, oder ab Zebrzydowice um 15:50 Uhr an Cieszyn 16:40 Uhr angetreten werden.

Der Autobus hält in Hażlach, Wielkie Kończyce, Małe Kończyce, Zebrzydowice-Bahnhof und Zebrzydowice Gasthaus Jurczyk.

Der Fahrpreis beträgt bis Hażlach 1:25, bis Wielkie Kończyce 2:—, bis Małe Kończyce 2:50, bis Zebrzydowice 2:75 Zł.

## Kreditierte Theaterbillets.

Ein Theaterdirektor hatte den sehr guten Einfall an zahlungsfähige Theaterbesucher Theaterkarten zu kreditieren und wurde diese Sache in der Weise geregelt, daß den verschiedenen Vereinen und Organisationen eine Anzahl Theaterkarten zur Verfügung gestellt werden, welche am letzten eines jeden Monats oder aber auch nach Ablauf eines Quartales zu bezahlen wären. Diese Maßnahme, welche dem großen Geldmangel entspringt, könnte allgemein Anwendung finden. Vielleicht würden sich auch die Kinobesitzer zu diesem Vorschlage verstehen.

## Inlandshandel und Preisgestaltung in Ungarn.

In unserem Juniberichte führten wir die Indexzahlen von Anfang des Jahres bis Ende Juni an. Bezüglich der Preisgestaltung für Juli sind die offiziellen Großhandels- und Lebensunterhaltsindexzahlen bisher noch nicht erschienen. Laut dem Kleinhandels-Preisindex des Pester Lloyd ist die Indexzahl von 1205 (Ende Juni) am 31. Juli auf 118:58, demnach um 1:66% gesunken. Gemäß der übrigen, nicht offiziellen Lebensunterhaltsindexberechnungen kann ebenfalls ein allgemein sinkendes Preisniveau festgestellt werden, was umso bedeutender ist, als in den vorangehenden Monaten eine bedeutende und kon-

sequente Preissteigerungstendenz wahrnehmbar war, die auch die Öffentlichkeit stark beschäftigte und die Regierung dazu bestimmte, in einer Reihe von Teuerungsquoten die Gründe der Teuerung zu erforschen um sie beseitigen zu können. Zwecks Milderung der Teuerung hat der Finanzminister einige wichtigere Nahrungsmittel u. zw. Eier, Milch, Milchprodukte, trockene Gemüse, Grünzeug und Obst, vom 8., Fleisch vom 22. August d. J. an, von der Entrichtung der Umsatzsteuer befreit.

## Lebensversicherungs-Gesellschaft „Phönix“.

In dem Rechenschaftsberichte der am 4. August 1927 in Wien stattgefundenen 44. ordentlichen Generalversammlung sind folgende wichtigste Daten enthalten: Der Bestand der Lebensversicherungen hat sich im Berichtsjahre 1926 gegenüber dem Vorjahre um 64% erhöht und erreichte mit Ende 1926 den Betrag von rund 155 Millionen Dollar, was gegenüber dem Vorkriegsbestand eine Steigerung auf das dreieinhalbfache des Goldwertes am 31. Dezember 1913 bedeutet. Der Neuzug im Jahre 1926 betrug 62 Millionen Dollar. Vom Gesamtversicherungsbestand entfallen 43:9% auf das österreichische Geschäft und 56:1% auf das Geschäft in weiteren 16 Staaten. Bis zum 30. Juni 1927 hat sich der Versicherungsbestand auf den Betrag von 190 Millionen Dollar erhöht.

Das Arbeitsgebiet des »Phönix« erstreckt sich auf folgende Staaten: Ägypten, Belgien, Bulgarien, Czechoslovakei, Deutsches Reich, Frankreich u. Algerien, Griechenland, Holland, Italien, Jugoslawien, Österreich, Palästina, Polen, Rumänien, Spanien, Türkei und Ungarn. Dasselbst werden 92 eigene Filialen unterhalten. Seit 1918 hat die Gesellschaft durch die Übernahme einer Reihe von Versicherungsbeständen in- und ausländischer Gesellschaften ihre Organisation bedeutend erweitert. Im abgelaufenen Jahre wurde dem »Phönix« unter anderen auch der kontinentale Versicherungsbestand der Consolidated Assurance Company in London mit Genehmigung des Londoner Liquidations-Gerichtshofes übertragen. Die Prämieinnahme hat im Jahre 1926 über 7 Millionen Dollar betragen. Die Garantiemittel belaufen sich mit Ende 1926 auf über 21 Millionen Dollar. Unter den Aktiven der Gesellschaft befinden sich 42 Häuser in 7 verschiedenen Staaten. Die geleisteten Versicherungszahlungen (Sterbefälle, Abläufe, etc.) haben im Jahre 1926 weit über eine Million Dollar betragen. Aus den vorstehenden Ziffern ergibt sich das Bild einer sehr bedeutenden geschäftlichen Entwicklung im In- und Auslande. Mit einem Versicherungsbestand von mehr als 190 Millionen Dollar und Garantiemitteln von weit über 21 Millionen Dollar steht der »Phönix« in der ersten Reihe der größten kontinentalen Lebensversicherungsgesellschaften.

## Ausflug nach Wieliczka.

Die Büros der Wirtschaftsorganisationen beabsichtigen einen Ausflug nach Wieliczka zwecks Besuch der staatlichen Salzgruben zu unternehmen und werden Interessenten ohne Rücksicht darauf, ob Mitglieder oder Nichtmitglieder auffordert, sich telefonisch, schriftlich oder mündlich in den Kanzleien Bielsko, Kolejowa 17 oder Cieszyn, Hotel brauner Hirsch I, 8-9 ehestens anzumelden. Die Anmeldungen sind verbindlich und wird der Fahrpreis samt Eintrittsgebühr in die Gruben für Besucher des Bezirkes Cieszyn 16 Zł und für solche aus dem Bezirke Bielsko 13 Zł betragen.

## Übersetzungen.

Das Büro der Wirtschaftsorganisationen in Bielsko und Cieszyn ist in der Lage seinen Mitgliedern Übersetzungen in polnischer, tschechischer, ungarischer, französischer, englischer, italienischer und russischer Sprache anzufertigen.

Ein Inserat in dieser Grösse 4 x 8 kostet für das Inland 4 Złoty. Bei mehrmaliger Einschaltung entsprechender Rabatt.



**Das Finanzstrafgesetz.****Teil II.****Zuständigkeit und Verfahren.****Abschnitt III.****Die Berufungsmittel.**

Art. 230. Gegen Urteile des in I. Instanz urteilenden Bezirksgerichts können die Parteien ausschließlich bei dem Höchsten Gericht Klage einreichen, das diesbezüglich bei Anwendung der allgemeinen Vorschriften des Strafverfahrens aburteilt (in dem ehemals russischen Teilgebiet Kassationsklage, in dem ehemals österreichischen Teilgebiet Ungültigkeitsbeschwerde, in dem ehemals preußischen Teilgebiet Revisionsklage).

Der Staatsanwalt und der Bevollmächtigte der Finanzbehörde (Art. 226, Abs. 2) können gegen das Urteil über die Strafbemessung, falls Art. 31 angewandt worden ist, bis zum vierzehnten Tage nach Bekanntmachung des Urteils Beschwerde einlegen, über die das Appellationsgericht in einer nichtöffentlichen Sitzung entscheidet, und das Höchste Gericht dann, falls auch nur eine der Parteien bei diesem Gericht das Urteil angefochten hat.

Gegen Urteile der Kreisgerichte (Friedens) kann gemäß dem Berufungsverfahren (Appellations-) innerhalb der gesetzlichen Frist an das, diese Sache in einem Finanzstrafausschuß verhandelte Bezirksgericht Berufung eingereicht werden. Die Urteile dieses Gerichts sind rechtskräftig.

Parteien sind die in Art. 186 angeführten Personen.

Ein als dritte Person Haftpflichtiger kann das Urteil nur wegen der ihm auferlegten Haftpflicht anfechten und bezüglich der Verurteilung des Angeklagten nur insoweit, als dieselbe die Grundlage dieser Verantwortlichkeit ist.

Die nur im Falle eines Versäumnisurteils zuständigen Berufungsmittel stehen dem Haftpflichtigen nur dann zu, wenn er von der Verhandlung nicht benachrichtigt worden ist. Darüber hinaus soll der Haftpflichtige die Klage in den für den Angeklagten laufenden Fristen einreichen.

Falls jedoch der Haftpflichtige in der für den Angeklagten geltenden Frist die Zustellung des Urteils verlangt hat, oder die Aushändigung von Amts wegen angeordnet ist, werden die von der Aushändigung an laufenden Fristen für den Haftpflichtigen von der Zustellung des Urteils an gerechnet, ohne Rücksicht auf den Lauf für den Angeklagten. Die Vorschrift dieses Absatzes bezieht sich desgleichen auf dritte Personen (Art. 218).

**Abschnitt IV.****Wiederaufnahme des Verfahrens.****Zulässigkeit und Folgen der Wiederaufnahme.**

Art. 231. In den durch die Finanzbehörden bereits rechtskräftig entschiedenen Angelegenheiten kann die Wiederaufnahme des Verfahrens (Revision der Sache) erfolgen, falls neue Umstände an das Tageslicht treten, die entweder selbst, oder im Verein mit bereits aufklärten Umständen darauf hinweisen, daß:

1. eine ungerechte Verurteilung oder eine ungerechte Auferlegung der Vermögenshaftpflicht (Art. 33—39) auf dritte Personen, oder
2. eine ungerechte Freisprechung, oder endlich
3. eine ungenügende Verurteilung (Bestrafung) erfolgt ist.

Im zweiten und dritten Fall erfolgt die Wiederaufnahme von Amts wegen, im ersten jedoch auf Verlangen des Verurteilten oder als dritte Person Haftpflichtigen, falls die das Verlangen der Wiederaufnahme begründenden Umstände im Verlauf des Verfahrens in I. Instanz entweder ihnen nicht bekannt gewesen sind, oder falls sie von demselben ohne eigene Verschuldung nicht haben Gebrauch machen können.

Durch Wiederaufnahme des Verfahrens kehrt die Sache in das Stadium der Untersuchung zurück.

Im Falle der Forderung der Wiederaufnahme von Seiten des Angeklagten oder des Haftpflichtigen darf die Entscheidung nicht schärfer sein, als die vorhergehende.

(Fortsetzung folgt.)

**Der Ausklang der VIII. internationalen Reichenberger Messe.**

Die Hoffnungen, welche auf die diesjährige Reichenberger Messe gesetzt wurden, gingen wohl allgemein über Erwarten in Erfüllung. Die Reichenberger Messe schloß am Freitag den 19. August ihre Tore mit dem Erfolge, ihre Lebensfähigkeit und Wichtigkeit für die heimische Volkswirtschaft wieder voll und ganz bewiesen zu haben.

Was der heurigen Reichenberger Messe wiederum das Gepräge gab, ist die Tatsache, daß sie ihren Wert als Erzeuger-Messe nicht verlor.

95 Prozent der ausstellenden Firmen waren Erzeuger, wovon zirka 15 Prozent dem Auslande entstammten, die aus Deutschland, Oesterreich, der Schweiz, Ungarn, England und U. S. A. ihre Waren, vornehmlich Spezialerzeugnisse, zur Ausstellung brachten. Elf Messehäuser waren mit den bekannten Qualitätserzeugnissen heimischen Ursprungs gefüllt; altangesessene, bestrenommierte Fabriksfirmen stellten das mannigfaltigste Angebot. Leider wurde aber auch von zahlreichen ernstern Einkäufern bemerkt, daß die Textilindustrie nicht so vertreten war, wie sie es erwartet hatten. So wurde das Fehlen großer Reichenberger Firmen, der Brüner und Jägerndorfer Fabrikanten, als auch maßgebender Firmen der ostböhmisches und mährisch-schlesischen Leinenindustrie, sowie der Wirkwarenindustrie bemerkt. Es war dies wohl einerseits darauf zurückzuführen, daß durch die gegenwärtige Konjunktur einzelne Branchen in der Textilindustrie sehr gut beschäftigt sind, andererseits, daß durch den Wegfall des Ursulinenklosters als Messehaus eine gewisse Raumknappheit eintrat.

Diese beiden Momente werden im nächsten Jahre sicher durch die immer mehr um sich greifende Erkenntnis, daß die Reichenberger Messe eine erste Textilverkaufsorganisation von Weltruf ist, sowie durch bauliche Maßnahmen der Messeleitung in Wegfall kommen.

Um so erwähnenswerter ist die bedeutende Erweiterung der Technischen Messe. Eine internationale Beteiligung wies hierin die Textilmaschinen-Messe auf, die in ihrer Ausdehnung eine imposante Schau modernster Maschinen für die Textilindustrie darstellte. Augenfällig war hier die großzügige Beteiligung der maßgebendsten Schweizer Firmen, welche die Zweckmäßigkeit, ihre Erzeugnisse auf der Reichenberger Messe auszustellen, in weitsichtiger Weise erkannt hatten und daselbst voll und ganz auf ihre Rechnung kamen, um so mehr als Reichenberg — das Zentrum der Textilindustrie — während der Messe die Textilfabrikanten alljährlich versammelt.

Die Erkenntnis, daß sperrige, nicht zu bemusternde Waren, insbesondere auf der Messe mit Vorteil angeboten werden können, wird wohl auch die große reichsdeutsche und die inländische Maschinenindustrie dazu bewegen, im nächsten Jahre die Reichenberger Messe stärker zu beschicken.

Daß die Ausstellerwerbung auch in den anderen Warengruppen von Erfolg begleitet war, beweist die Tatsache, daß weit über 1000 Quadratmeter Ausstellungsfläche mehr belegt war als im Vorjahre.

Diesem großen Angebote auch die entsprechende Nachfrage gegenüberzustellen, war die weitere Arbeit der Messeleitung. Ein zweckentsprechend durchgeführter Werbedienst brachte den Ausstellern Einkäufer aus allen Ländern des Kontinentes. Von den in großer Anzahl auf der Messe erschienenen Einkäufern fällt naturgemäß die größte Zahl auf die benachbarten Länder, welche die Hauptabsatzgebiete für unsere Erzeugnisse bilden. So waren hauptsächlich vertreten Deutschland, Oesterreich, Ungarn, Rumänien, S. H. S., Dänemark, Holland, Norwegen, Schweden, Polen, Spanien, Italien. Für das Ueberseegebiet — U. S. A., Brasilien, Aegypten, Japan, Australien — wurden durch direkt entsandte Einkäufer oder durch deren europäische Kommissionshäuser bedeutende Aufträge getätigt.

Die Aussteller waren jedenfalls mit dem Erfolge dieser Werbetätigkeit zufrieden, denn in noch keinem Jahre konnte ein derartiger Zuzug ernster Einkäufer nach Reichenberg beobachtet werden. Im besonderen sei angeführt, daß die Chefs der größten Warenhäuser von Sydney

(Australien) Oakland (Neuseeland) zu Einkaufszwecken die Messe besuchten, weiters Vertreter großer englischer Exporthäuser und Einkäufer von Hamburger und Bremer Exporteuren und Großexporthäusern.

Diese starke Einkäuferfrequenz zur Reichenberger Messe läßt immer deutlicher erkennen, welch festen Fuß die Messe als Einkaufsmarkt tschechoslovakischer Qualitätserzeugnisse im Auslande gefaßt hat.

Der Geschäftsgang war während der ganzen Messe ein recht befriedigender. Vom Eröffnungstage angefangen, bis zum Schluß der Messe herrschte lebhafter Kauflust, welche die allgemein erhofften Erwartungen sowohl im Inlandsgeschäft, als auch in Exportaufträgen übertrafen.

Nachfrage herrschte fast für alle ausgestellten Artikel, doch wurden auch Waren gesucht, welche auf der Messe nicht entsprechend vertreten waren. So sei neben den eingangs genannten Spezialerzeugnissen der Textilindustrie erwähnt, daß überdies nach Hüten, Schuhen und Stahlwaren Nachfrage war.

Im allgemeinen kann der Verlauf der VIII. Reichenberger Messe als vollkommen befriedigend bezeichnet werden. Viele auf der Messe angeknüpften Verbindungen werden sich, wie auch seitens der Aussteller bemerkt wurde, in zahlreichen Messenachgeschäften auswirken, zahlreiche Konsumartikel werden, durch die Exposition auf der Messe propagiert, neue Verbraucher finden.

Eine besonderer Anerkennung wurde der diesjährigen Reichenberger Messe durch den Besuch des Handelsministers Dr. Peroutka zu teil, welcher dem Präsidenten Theodor Liebig seine unumwundene Anerkennung über Aufbau und Organisation aussprach und sich gelegentlich seines Rundganges durch die Messehäuser überzeugen konnte, daß auch eine ansehnliche Zahl tschechischer Ausstellerfirmen ihre Erzeugnisse zur Schau gestellt hatten. Auch der jährlich zunehmende Zuzug tschechischer und slovakischer Einkäufer beweist, daß die Reichenberger Messe, rein volkswirtschaftliche Tendenzen verfolgend, zum Wohle unserer Industrie, unseres Handels und Gewerbes arbeitet.

**Kundmachung.**

Die Vergebung der Tempelsitze für das bevorstehende Synagogenjahr 5688/1927(28.) findet ab Sonntag, den 18. September 1927 in der Kultuskanzlei in der Zeit von 9—12 Uhr vorm. gegen Vorweisung der vorjährigen Karten statt.

Die Inhaber der bisherigen Tempelsitze, welche die Erneuerung für das kommende Jahr wünschen, wollen dieselben bis spätestens 21. September 1927 beheben, da sonst die Sitze nach diesem Termine an andere Reflektanten abgegeben werden, zumal eine große Nachfrage nach Frauensitzen ist. —

CIESZYN, im September 1927.

**Der Vorstand der isr. Kultusgemeinde in Cieszyn.****Bilanzfähige Buchhalterin**

der polnischen Sprache in Wort und Schrift mächtig, für Büro in Polnisch-Teschen pr. 1./X. gesucht.

Mit Gehaltsansprüchen versehene Offerte sind an die Redaktion des Merkur unter Chiffre »Bilanzfähig« zu richten.

**Vereinigte Kaufleutegilden**

Kanzlei: Bahnstrasse 17, Parterre rechts.

Ständiger Parteienverkehr:

Montag und Freitag

von 2—5 Uhr nachm.



**Adressentafel:**

für Industrie, Handel und Gewerbe der  
Wojwodschaft Schlesien.

**Bekleidungs-Gegenstände:**

Kaufhaus O. HILKE, Cieszyn, Tel. 207. Mo-  
despezialitäten. Stoffe, Zugehöre.

LUDWIG KÖNIGSTEIN, Cieszyn, Tuch- u.  
Manufakturwaren.

JAKOB ZEHNUT, Cieszyn Plac teatralny 16  
Handel towarów tekstylnych

THEODOR BAIBOK, Cieszyn  
Kürschner-Pelzkonfektion.

OLGA KRZOSKA, CIESZYN, Głęboka 33  
Ajour-, Plisé-, Vordruckerei-, Handarbeiten.

Strickwarenfabrik ANTON LEWINSKY,  
Cieszyn Głęboka 47. Telephon Nr. 227.

„PALAS“. Erste schlesische Schirm- und  
Stockfabrik G. m. b. H. w Skoczowie liefert alles  
von der billigsten bis zur feinsten Sorte. Handel  
mit sämtlichen Schirmbestandteilen.

**Gastronomie:**

HOTEL BRAUNER HIRSCH, CIESZYN  
Hotel — Restaurant — Kaffee

KAFFEE ZENTRAL, Cieszyn, Rynek  
Telefon 10 Treffpunkt der Geschäftswelt.

**Hygiene:**

KÖLNISCHWASSER-FABRIK „Johann Ma-  
ria Farina“ gegenüber dem Rudolfplatz Filiale  
Cieszyn Viktor Fizia Tel. 244.

DEPOT NATÜRLICHER MINERALWASSER  
und Quellsalze Ed. Krögler, Cieszyn.

EDWIN KULKA, Cieszyn, Telefon 40. Postfach 13.  
Chemisch- Pharmazeutische Präparate. Behördl.  
concess. Verschleiß sämtlicher Gifte,

ZAHNTECHNISCHES ATELIER, Cieszyn,  
Głęboka 62, II Stock, Konzessionierter Dentist  
Arnold Borger.

**Innendekorationen:**

Möbelhaus JOSEF MASTNY, Cieszyn,  
Lager bester Wiener Möbel Tel. 69.

Möbelstoff-Fabriken PHILIPP HASS & SÖHNE,  
Bielsko, Jagiellońska 4 — Teppiche, Möbelstoffe,  
Vorhänge, Decken und Ueberwürfe.

BIELITZER TEPPICHINDUSTRIE, Ges. m.  
b. H., Bielsko, ul. Piłsudskiego 19. Handgeknüpfte  
Teppiche in reichster Muster- u. Größenauswahl.  
Anfertigung jeder beliebigen Größe nach Bestel-  
lung. Imprägnierung gegen Mottenfraß.

**Lebensmittel und Liköre:**

NORDIA-HAWE Fischkonservenfabrik, Dziedzice  
Verlangen Sie Offerte!

THOMAS KOPY, Cieszyn Rynek, Speze-  
rewaren — Samen — Wildpret.

ED. KRÖGLER, Cieszyn, ul. Głęboka 8  
Kolonialwaren, Farben, Lacke.

Cukiernia MAXYMILIAN BLUMBERG, Głęboka 49, billigste Einkaufsquelle von Schokoladen, Konfekt und Bonbons. Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

**Lederwaren:**

T. POLLAK i SKA, Cieszyn, Peitschen-,  
Riemen- und Lederwaren-Erzeugung.

**Papier:**

„COLORIA“ Chem. techn. Industrie G. m.  
b. H. Cieszyn, Farbbänder, Karbonpapier, Indi-  
gopapier und Siegelacke.

EDUARD FEITZINGER, Cieszyn, Photo-  
graf, Platten, Apparate, Buch- u. Papierhdg.

WECHSBERG & BLEICHER, Papiersäcke u.  
Kartagenfabrik Bielsko Bielskstr. 78.

RUDOLF PSZCZOLKA, Inseratenbüro und  
Zeitungsvertrieb, Cieszyn, Tel. 294.

F. MACHATSCHKE lithogr. Kunstanstalt,  
Cieszyn, Telefon 258-II.

E. ADAMUS, Cieszyn, Głęboka 6, dostarct  
tanio przybory kancelaryjne i szkolne

**Radiotechnik:**

ALSCHER & ZIPSER, Bielsko, Wyspiań-  
skiego 12, Telefon 190. Spezialunternehmen für  
Radiotechnik mit behördlicher Baukonzession.

**Transportwesen:**

„AUSTRO-SILESIA“ Spedition, Cieszyn  
Tel. 218, 271/IV.

INTERNATIONALE TRANSPORTE, Spedi-  
tionsbureau ALFRED BERGER, vormals Filiale  
W. Arm G. m. b. H. Tschechisch-Teschen, Te-  
lefon 129, Bahnhofstraße 7.

**Versicherungen:**

Towarzystwo ubezpieczeń „SILESIA“, spół-  
ka Akcyjna główna Reprezentacja Cieszyn, Nie-  
miecka 32.

„ASSICURAZIONI GENERALI“, Cieszyn,  
Hotel Hirsch Nr. 43.

SCHLESISCHES TREUHAND-BÜRO Biel-  
sko, Plac Smolki 4. Telefon 743/VI. Gericht-  
lich beeidete Buchsachverständige.

PRZEDSIĘBIORSTWO CZUWANIA i STRA-  
ŻY NOCNEJ (Wach- und Schließunternehmen),  
Cieszyn. Inh. B. PILZER, Srebrna 1.

**Zeitungen:**

„RADIOWELT“ illustriertes Wochenblatt,  
populärste Radiozeitung, Wien I., Pestalozzig. 6/k

„RADIO WOCHE“ mit Radioprogramm  
Europas Wien I i. d. Burg, Zehrgadenstiege.

„TYGODNIK HANDLOWY“  
Organ Stowarzyszenia Kupców Polskich  
Warszawa, ul. Szkolna 10.  
Najważniejsze ekonomiczne pismo w kraju,  
rozsyłane do instytucji, kooperatyw i firm  
prywatnych na obszarze S. S. S. R.

AJENCJA WSCHODNIA — Telegrafenagen-  
tur „Der Ostdienst“ täglich erscheinender Kurs-  
zettel für Valuten, Devisen, Wertpapiere und  
Waren. Wichtig für Jedermann. Warszawa,  
Nowy Świat 16.

**Wechselstube H. Wiesner**

Tschech. Teschen (an der Hauptbrücke)  
besorgt kulantest alle in das Bankfach  
einschlägigen Transaktionen.  
Auch an Sonn- und Feiertagen geöffnet.  
Verkaufsstelle der čechosl. Klassenloterie.

**ZUR OBSTSAISON!**

KWAS SALICYLOWY

SALICYLSÄURE (acidum salicylicum)  
chem. rein. cryst. u. pulv.

Fabrikat der I. G. Farbenindustrie Höchst  
am Main in Originalpackungen der pharm.  
Abteilung: BAYER, Leverkusen ständig am  
Lager; Verkauf zu Fabrikspreisen bei der Fa.

Składnica apteczna

EDWIN KULKA

CIESZYN. RYNEK 9.

Telefon 40 i 159, skrytka poczt. 13.

adres telegr.: KULKA, CIESZYN  
urząd, konc. skład trucizn.

**Vereinigte Kaufleute gilden  
des Teschner Schlesiens.**

Jeden Montag, und Freitag von 2—6 Uhr  
Kanzlei ul. kolejowa (Bahnsraße 17) Bielsko.  
Parterre rechts.

Informationserteilung in allen kaufmännischen An-  
gelegenheiten. — Entgegennahme von Wünschen,  
Beschwerden, Ausfertigung und Übersetzung sämt-  
licher Gesuche. — Alle Leistungen an Mitglieder  
kostenlos.

Mitgliedsbeitrag 1/4 jährlich Zł 3.—.  
Beitrittsanmeldungen während obiger Amtsstunden.

**JEDERMANN**

kann gratis eine neueste

**RADIORÖHRE**

(Schrack, Type RD<sub>1</sub>) haben, wenn man das  
Abonnement der populären, illustrierten Radio-  
zeitschrift „RADIOWELT“ auf ein Jahr  
und für Porto- und Verpackungsspesen Zł 1.50  
bezahlt. Probenummer gratis.

Wiener Radioverlag, Wien, I., Pestalozzig. 6/k.

**Baltische Presse**

das vollständigste, zuverlässigste Informations-  
organ über Baltikum, Polen und Danzig

Erscheint täglich in der Freien Stadt Danzig.

Monatliche Beilage „Polens Export-Import“ ein-  
zige Publikation auf diesem Gebiete.

Erfolgreiche Insertion be-  
sonders für Polen und  
Baltikum.

Probenummern gratis.  
Vertreter überall gesucht.

Verwaltung:

Freie Stadt Danzig, Pfefferstadt 1.

**Radioapparate „Radiopol“**

sind die besten!

**„Radiopol“ 2-Röhrengerät**

für alle Wellenlängen mit garantiertem  
Lautsprecherempfang der größeren Sender  
bei einwandfreier Hochantenne.

**„Radiopol“ 3-Röhrengerät**

für alle Wellenlängen mit Kopfhörer-  
empfang von ganz Europa bei Zimmer-  
antenne und Lautsprecher-Empfang der  
großen Sender

**„Radiopol“ 4-Röhrengerät**

für alle Wellenlängen, das Beste was es  
heute überhaupt gibt, mit garantiertem  
Lautsprecherempfang von ganz Europa.

**Achtröhren-Neutrodynengerät,**

Luxusausführung, für alle Wellenlängen,  
zum Betrieb mit Rahmenantennen.

Installation von Hochantennen und kompletten  
Radioanlagen, Reparaturwerkstätte.

Spezialunternehmen für Radiotechnik mit be-  
hördlicher Baukonzession.

ALSCHER & ZIPSER, Bielsko,  
Wyspiańskiego 12, Telefon Nr. 199.

Verkaufsstelle: Radiomaterial Robert Kriskhe,  
BIELSKO, Rynek 24, Tel. 771-VI.

**Teschner  
Handels- und Vorschussbank**

Conc. Pfandleihanstalt

Tschech.-Teschen, Mervillegasse 3, Tel. 21.  
Durchführung sämtlicher bankmäßigen Geschäfte.

Ein- und Verkauf ausländischer  
Zahlungsmittel.

**Was wir ihnen bieten.**

Durch Entrichtung der Bezugsgebühren, erwerben Sie den  
Anspruch auf kostenlose Beratungen in sämtlichen Fragen  
der Industrie u. des Handels (Steuern, Gewerbeordnung,  
admin. Fragen) Besorgung von Visa für sämtliche Staaten  
Europas außer Rußland, Beschaffung von Pässen für Aus-  
länder, Besorgung von Angelegenheiten durch unsere Ge-  
schäftsstellen in Warszawa, Kraków, Lwów, Katowice,  
Bielsko, Gdańsk und Poznań. Übersetzungen, Eingaben-  
verfassung, Reiseinformationen, Beratung bei Anlage von  
neuen Handelsbüchern und bei bereits bestehenden Buch-  
haltungen. Bei auswärtigen Erledigungen sind nur geringe  
effektive Barauslagen zu ersetzen.



# Schlesischer Merkur

## ORGAN FÜR INDUSTRIE, HANDEL U. GEWERBE

VII. Jahrgang.

Cieszyn, Mittwoch, den 14. September 1927.

Nr. 71.

### Die Einkommensteuer.

In den meisten Orten tagen bereits die Schätzungskommissionen; wo nicht, werden sie in den nächsten Stunden einberufen werden. Die Verhältnisse lagen im Jahre 1926 derart, daß man fast mit Sicherheit mit einer Übersteuerung rechnen muß. Es liegt in den Händen der Steuerträger sich gewissermaßen auch gegen die zu hoch bemessene Einkommensteuer mit Erfolg zu wehren. Das Gesetz selbst gibt dem Steuerträger gewisse Rechte und wollen wir uns heute damit begnügen den trockenen Text des Gesetzes wiederzugeben und behalten uns vor, entsprechende Artikel in dieser Sache zum Abdrucke zu bringen.

Das Gesetz bewilligt dem Steuerträger, gegen die Beschlüsse der Schätzungskommission hinsichtlich Bezeichnung des Einkommens und Berechnung der Steuer bei der Berufungskommission den Rekurs einzulegen. Juristische Personen bringen die Rekurse im Wege der Finanzkammer direkt beim Finanzministerium ein. Die Rekurse müssen innerhalb 30 Tagen nach Erhalt des Zahlungsauftrages eingereicht werden. Die Umstände, in welcher Form die Berufung geschrieben wurde, sowie die nicht genaue Bezeichnung des Rechtsmittels haben keine Bedeutung, sofern die Berufung bei der zuständigen Behörde eingebracht wurde. Die nach Ablauf des gesetzlich festgesetzten Termins eingebrachten Berufungen sind abschlägig zu bescheiden, sofern der Steuerzahler die Umstände nicht angegeben und begründet hat, welche die Verspätung verursachen. Wenn die Berufungsinstanz anerkennt, daß die Überschreitung des Termins aus wichtigen Gründen erfolgt ist, so kann sie die Einsprüche der Befugung prüfen und einen entsprechenden Bescheid fällen. Eine weitere Berufung gegen den abschlägigen Bescheid infolge Fristversäumnis ist nicht zulässig.

Zwecks Begründung der in der Berufung erhobenen Einwendungen stehen den Steuerzahlern dieselben Rechte zu, wie im Veranlagungsverfahren, insbesondere können sie mündliche Erklärungen abgeben, sämtliche schriftlichen Beweise vorlegen, auf eigene Kosten Zeugen und Sachverständige zur Feststellung genau bezeichneter Umstände stellen, sowie Handels- oder Wirtschaftsbücher oder Auszüge aus denselben vorlegen.

Will der Steuerzahler mündliche Aufklärungen erteilen, so muß er dies in der Berufung vermerken und ist er vom Sitzungstage der Kommission mindestens acht Tage vorher zu benachrichtigen.

Da jedoch die dem Steuerzahler beim Veranlagungsverfahren zustehenden Rechte davon abhängig sind, ob der Steuerzahler seine Erklärungen terminmäßig abgegeben hat oder ob dies übersehen wurde, stehen auch im Berufungsverfahren die vollen Veranlagungsrechte nur den Steuerzahlern zu, die die Erklärungen im festgesetzten Termin abgegeben haben. Anderen Steuerzahlern können im Berufungsverfahren nicht die Rechte zustehen, deren sie bereits im Veranlagungsverfahren verlustig wurden. Die

Berufungen haben keine aufschiebende Wirkung weder die Entrichtung des Steuerbetrages betreffend noch die zu dem Ziele führenden Mittel.

### Erhöhung der Postgebühren.

Das Poministerium hat laut Dzien. U. R. P. 78/684 nachstehende Erhöhungen gewisser Postgebühren ab 10. September 1927 angeordnet:

|                 |                |
|-----------------|----------------|
| Pakete bis 1 kg | — 100 Groschen |
| bis 5 kg        | — 200 „        |
| bis 10 kg       | — 300 „        |
| bis 15 kg       | — 500 „        |
| bis 20 kg       | — 600 „        |

sowie einen Zuschlag von 10 Groschen ohne Rücksicht auf das Gewicht.

Änderung der Adresse nach der Aufgabe 50 Groschen.

Änderung oder Auflassung der Nachnahme 50 Groschen.

| Paketzustellung in der Gruppe | I.  | II.        |
|-------------------------------|-----|------------|
| bis 5 kg                      | 40  | 30 Grosch. |
| bis 10 kg                     | 50  | 30 „       |
| bis 15 kg                     | 80  | 70 „       |
| bis 20 kg                     | 100 | 90 „       |

Telefongebühren: ab 1. XI.

| Gruppe      | Teiln. | Privat | Gesch. | Öffentl. | $\frac{1}{2}$ | $\frac{1}{3}$ | $\frac{1}{4}$ |
|-------------|--------|--------|--------|----------|---------------|---------------|---------------|
| I. bis      | 25     | 4.50   | 6.—    | 10.50    | 3.75          | 3.—           | 2.26          |
| II. „       | 50     | 6.—    | 10.50  | 15.—     | 4.50          | 3.75          | 3.—           |
| III. „      | 600    | 12.—   | 15.—   | 21.—     | 9.—           | 7.50          | 6.—           |
| IV. „       | 5000   | 18.—   | 22.50  | 31.50    | 13.50         | 12.—          | 10.50         |
| V. üb. 5000 | 24.—   | 31.50  | 45.—   | 18.—     | 15.—          | 13.60         |               |

für jeden Zusatzapparat 50 Prozent Zuschlag.

### Getreidevermahlung.

Der Innenminister hat im Einvernehmen mit den anderen Ministerien laut Dz. U. R. P. angeordnet, daß Kornmehl unter 65 Prozent nicht vermahlen werden darf. Die Administrativbehörden haben darüber zu wachen und sind berechtigt durch Einsicht in den Betrieb und die Bücher sich von der Einhaltung dieser Verordnung zu überzeugen. Auch in den Verkaufslokalitäten kann die Perlustrierung in dieser Hinsicht vorgenommen werden. Das Gesetz tritt am Tage der Verlautbarung in Kraft und gilt auf dem gesamten Gebiete der Republik.

### Interessante Ziffern.

Amerikanische Investitionen in ausländischen Unternehmen haben im Jahre 1926 die Höhe von 1332 Tausend Dollar erreicht, während das Ausland um 636 Millionen Dollar amerikanische Wertpapiere gekauft hat. Die Emigranten in den Vereinigten Staaten sandten im Jahre 1926 den Betrag von 322 Mill. Dollar nach ihrer Heimat. Die Auslandsschiffartslinien, welche Amerikaner beförderten und amerikanische Waren verfrachteten nahmen in demselben Jahre 175 Mill. Dollar ein.

### Arbeitslose in Schlesien.

Das Wojwodschaftsamt berichtet, daß die Arbeitslosenziffer sich in der Zeit vom 17. bis 24. August um 503 Personen auf 46.625 Personen vermindert hat.

### Ukrainisches Handelsmuseum in Kijew.

Die Direktion des Ukrainischen Handelsmuseums in Kijew gibt bekannt, daß diese Institution im April 1926 eröffnet worden ist und sich mit der Versorgung der Ukrainisch. Republik mit Waren aller Art befaßt. Interessenten, welche dorthin exportieren wollen, können sich mit Erfolg dieses Institutes bedienen.

### Frachtenverkehr.

Die Eisenbahndirektion Stanisławów hat bis auf weiteres den Verkehr auf der Strecke Stryj—Bednarów eingestellt. Unterwegs befindliche Sendungen werden aufgehoben und dem Absender zur Verfügung gestellt. Sendungen für die Stationen auf der Strecke Bednarów—Stanisławów werden auf Hilfslinien befördert. Ebenso wurde der Verkehr auf der Strecke Podleśniów—Woronienka eingestellt. Die Verkehrseinstellung auf der letzteren Strecke dürfte 3 Monate andauern. Unterwegs befindliche Sendungen werden ebenfalls aufgehoben und dem Absender zur Verfügung gestellt.

### Antrittsvisite.

Montag, den 12. September 1927 weilte in Cieszyn der Direktor der Post- und Telegrafendirektion für Schlesien in Katowice, um sich über die Wünsche und Beschwerden der Industrie und des Handels an Ort und Stelle zu informieren. Die Wirtschaftskreise sind von dem Genannten empfangen worden und haben ihm ihre Wünsche bekanntgegeben.

### Entschädigung für rekom. Sendungen.

Der Postminister hat angeordnet, daß für verloren gegangene rekommandierte Sendungen der 50 fache Betrag der Postgebühr vergütet wird.

### Der Staatspräsident kommt nach Schlesien.

Am 25. d. M. kommt unser Staatspräsident nach Schlesien und wird Katowice, Król. Huta, Chorzów, Bielsko und Chrzanów mit seinem Besuche beehren.

Es wäre gut gewesen, wenn unsere Maßgebenden darum angesucht hätten, daß der Herr Staatspräsident auch Cieszyn besucht, um sich persönlich von der Notlage der Stadt zu überzeugen.

### Klavierabend.

Pianist Egon Petri gibt am 17. d. M. im Saale des Hotels brauner Hirsch seinen einmaligen Konzertabend. Dem Genannten eilt der Ruf eines vorzüglichen Pianisten voraus; wer sich einen Kunstgenuß verschaffen will, besuche diesen Konzertabend. Einigen Kunstfreunden der Stadt ist es gelungen diesen in der Welt wohlbekannten Künstler zu bewegen, auch in Cieszyn einen Konzertabend zu geben. Kartenvorverkauf wurde in liebenswürdiger Weise durch die Buchhandlung »Kresy« übernommen.



Vormerkkalender

1927September30 Tage

|    |          |                                                 |
|----|----------|-------------------------------------------------|
| 15 | Donn.    | Umsatzsteuer für monatlich Zahlende.            |
| 16 | Freitag  | Lehrlinge eintragen und in die Schule schicken. |
| 17 | Samstag  | Mitgliedsbeiträge bezahlen.                     |
| 18 | Sonntag  | Beginn der Prager Messe                         |
| 19 | Montag   | Einfuhrgesuche für IV. Quartal einreichen       |
| 20 | Dienstag | Arbeitslosenversicherungsprämie fällig.         |
| 21 | Mittw.   | Unmittelbare Stempelgebühren entrichten.        |

**Von der Handelskammer.**

Am 16. September a. c. findet im Zollmagazin auf dem Frachtenbahnhof in Bielsko eine öffentliche Versteigerung verschiedener Waren statt. Das Verzeichnis der zur Lizitation gelangenden Waren liegt in der Kanzlei der Kammer und der Wirtschaftsorganisationen auf.

Zur Einfuhr verbotene Warenkontingente für das IV. Quartal 1927 werden in den nächsten Tagen auf Grund der bis zum 18. September a. c. einzureichenden Gesuche verteilt. Waren aus Österreich und der Tschechoslovakei unterliegen dieser Verteilung nicht und können Gesuche für solche jederzeit eingereicht werden.

**Todesfall.**

In Cieszyn starb Sonntag, den 11. September 1927 Herr Heinrich Grünfeld, Inhaber der gleichnamigen protokollierten Firma, Glashandlung in Cieszyn, nach langem schweren Leiden im 72. Lebensjahre.

Der Verstorbene hat vor nahezu 50 Jahren eine Glashandlung errichtet, welche er durch seinen unermüdlichen Fleiß und seine Tüchtigkeit zu einem der größten Unternehmen dieser Branche gestaltete. Er erfreute sich allgemeiner Beliebtheit und verstand es, durch konziliantes Wesen sich zahlreiche Freunde zu schaffen. Seine langjährigen Kunden setzten stets großes Vertrauen in ihn und seine Angestellten verehrten ihn. Wenn er auch schon viele Monate infolge seines schweren Leidens sich nicht ganz dem Geschäfte widmen konnte, bekümmerte er sich doch fast um alles. Sein Tod wird eine große Lücke im Unternehmen zurücklassen.

Alle die ihn gekannt haben und die mit ihm geschäftlich und privat in Berührung kamen, werden ihn in gutem Angedenken bewahren. Die Erde sei ihm leicht, er ruhe in Frieden.

**Offene Stellung.**

Ein Praktikant oder ein Lehrmädchen aus gutem Hause werden in einem Modewaren-geschäft in Cieszyn sofort aufgenommen. Wo? sagt die Administration dieses Blattes.

**Auslandsfalliment.**

Die »Deutsche Kolonial Bank« in Hamburg hat sich zahlungsunfähig erklärt und betragen die Passiva zwei Millionen Reichsmark.

**Prager Messekarten.**

Im »Messebüro des Schles. Merkur« Cieszyn, Hotel brauner Hirsch, Bielsko, Kolejowa 17 können Messekarten für die Prager Messe schon gelöst werden und besorgt genanntes Büro gleichzeitig die kostenlose Vidierung der Messekarten, welche als Ersatz für das Einreisevisum dienen. Außer kostenlosem Visum erlangen die Messekartenbesitzer auch noch eine 33 prozentige Ermäßigung der Reisekosten.

**Handelsbilanz in Deutschland.**

Die Juli-Handelsbilanz in Deutschland schloß mit einem Defizit von 430 Millionen Mark. Der Import hat 1277 Millionen betragen und ist dies

die höchste Importziffer. Die größte Einfuhrposition umfassen landwirtschaftliche Produkte und Lebensmittel.

**Hefe — ein Lebensmittel.**

Das Finanzministerium hat mit Rundschreiben vom 8. Juli a. c. L. DPO/7256/III aufgeklärt, daß Hefe als inländisches Genußmittel anzusehen ist u. unter diejenigen Lebensmittel gehört, die unter A. Punkt 1 der Beilage zum Art. 7 des Umsatzsteuergesetzes genannt sind. Man zahlt demnach für den Verkauf von Hefe im Detail 1 Prozent im Engrosverkauf ein halbes Prozent Umsatzsteuer zuzüglich der Selbstverwaltungskörperschläge.

**Wichtig für Fleischer!**

In den letzten Tagen erhielten die Fleischer im Teschner Schlesien Fragebogen der Kommission zur Feststellung der Gestehungskosten zugesendet und machen wir darauf aufmerksam, daß diese Fragebogen vollinhaltlich unter Strafandrohung wahrheitsgemäß ausgefüllt werden müssen.

Diejenigen Fleischer, welche Mitglieder der Wirtschaftsorganisationen des Teschner Schlesien sind, sowie solche die unser Blatt beziehen, haben Anspruch auf kostenlose Beratung und Ausfüllung dieser genügend voluminösen Fragebogen.

**Frankfurter Herbstmesse.**

In der Zeit vom 18. bis 21. September 1927 findet die diesjährige Herbstmesse statt. Die deutsche Reichsbahngesellschaft gewährt den Besuchern der Frankfurter Herbstmesse eine 25 prozentige Fahrpreismäßigung, auf den deutschen Eisenbahnlinien. Es gibt sowohl einfache Fahrkarten von der deutschen Grenze nach Frankfurt am Main als auch Fahrkarten zur Hin- und Rückfahrt. Bei Hin- und Rückfahrten muß für die Rückreise der gleiche Reiseweg wie bei der Hinfahrt gewählt werden.

Zum Bezug von ermäßigten Fahrkarten ist ein Messeausweis erforderlich, der von den ehrenamtlichen Vertretern kostenlos abgegeben wird. Fahrkarten werden von der »Orbis« ausgegeben.

Der ermäßigte Fahrpreis ab Grenzstation Beuthen/Hindenburg beträgt für die Hinfahrt allein II. Klasse 42.80, III. Klasse 26.—, für die Hin- und Rückfahrt II. Klasse 109.60, III. Klasse 73.— Reichsmark. Für die Hinreise sind die Karten vom 13. bis 21. September gültig, für die Rückreise vom 18. September bis 1. Oktober.

Besucher der Frankfurter Messe im Ausland genießen 1. freien Eintritt auf Grund des kostenlosen Messeausweises, 2. kostenloses deutsches Visum, 3. Fahrpreismäßigung auf den deutschen Bahnen.

**Von der Wiener Messe.**

Kaufleute aus Polen, welche die Wiener Messe sehr zahlreich besucht haben, äußern sich, daß der Besuch der Messe sehr stark gewesen ist und daß auch die Käufe, die gleich in den ersten Tagen abgeschlossen wurden, sehr namhaft gewesen sind. Die Nachfrage nach verschiedenen Artikel war groß und sind große Käufe für Polen abgeschlossen wurden.

**Statistisches aus Polen.**

|                 |      |             |          |
|-----------------|------|-------------|----------|
| Einfuhr im Juli | 1927 | 136,195.000 | Goldzl., |
| Januar-Juli     | 1927 | 956,147.000 | „        |
|                 | 1926 | 417,676.000 | „        |
| Ausfuhr im Juli | 1927 | 113,911.000 | „        |
| Januar-Juli     | 1927 | 822,428.000 | „        |
|                 | 1926 | 694,300.000 | „        |

Das Handelsbilanzdefizit beträgt im Juli 1927 22,284.000 Gzl., im Januar-Juli 1927 133,719.000 Goldzłoty.

**Zahlungseinstellungen.**

Stanisław Olszewski Warszawa, Spółka Akc. fabr. chem. Zagłębie Warszawa, Fabryka budowy mostów na Pelcowiznie sp. z o. p. Warszawa, Ziemianin Spółka akc. Zamość, Bracia Bolesław i Aleksander Heller Warszawa, Ela Blimbaum Warszawa, Icek Brandwajn Zelechów, Israel Goller Dobromil, Chaim Bergmann Mościsko, Hurtownia zegarmistrzowska T. Akc. Poznań, Oaza sp. z o. p. Katowice, Wilhelm Höhne Skarczewo,

**Buchhandlungen und Leihbibliotheken.**

Auf Grund eines Memorandums der Wirtschaftsorgationen hat das Finanzministerium mit

Rundschreiben vom 28. Juni 1927 L. DPO. 1204/27 vom Jahre 1927 beginnend die Leihbibliotheken von der Lösung eines gesonderten Patentes befreit, wenn diese in dem Lokale der Buchhandlung ausgeübt werden und demselben Besitzer gehören.

Leihbibliotheken, welche in Verbindung einer Buchhandlung geführt werden, können somit auf Grund des für die Buchhandlung gelösten Patentes ausgeübt werden. Zu den in der Buchhandlung beschäftigten Personen sind die Gehilfen der Leihbibliothek bei der Kategorieeinteilung hinzu zu zählen.

**Umsatzsteuer für Zeitschriften-Engrossisten.**

Auf Grund des Artikels 94 des Gesetzes vom 15. Juli 1925 (Dz. U. R. P. 79/550) hat das Finanzministerium mit Rundschreiben vom 28. Juni 1927 L. DPO. 2651/III/27 bewilligt, daß Engrossisten, welche Zeitschriften verschleifen die Umsatzsteuer in der Höhe von 2% von einem Viertel des eingeschätzten Umsatzes bezahlen. Gleichzeitig wurden die Finanzkammern ermächtigt solchen Unternehmen zu gestatten, ein Patent III. Kategorie zu lösen, wenn durch Lösung eines höheren Patentes die Existenz solcher Unternehmen gefährdet wäre.

**Bank Polski Bilanz.**

Die Bank Polski gibt mit dem Abschluss vom 31. August folgende Änderungen bekannt: Valutenvorrat um 5.6 Mill. auf 228.8 Millionen gestiegen. Banknotenumlauf um 62.7 Mill. auf 793.8 Mill. vergrößert. Wechselportefeuille um 9.8 Mill. auf 408.8 Mill. gestiegen. Goldvorrat um 7.2 Mill. auf 214.7 Mill. vergrößert. Girorechnungen um 33.9 Mill. auf 252.7 Mill. vermindert.

**Polnischer Holzausfuhrzoll.**

Der polnische Ausfuhrzoll für Langholz und Klötze von Nadelbäumen wird durch eine im Dziennik Ustaw 74 veröffentlichte Verordnung des Finanzministers unter der Voraussetzung einer besonderen Bewilligung des Finanzministers für den einzelnen Fall von 0.40 auf 0.15 Zł für 100 kg ermäßigt. Diese Verordnung, die am 2. August in Kraft getreten ist, bezieht sich nur auf solche Hölzer, die aus polnischen Wäldern, die im Flußgebiet des Czeremosz liegen, geflößt werden. Der Czeremosz ist ein rechter Nebenfluß des Pruth und bildet auf einer langen Strecke die Grenze zwischen dem östlichen Kleinpolen und der Bukowina. Diese Maßnahme wird dadurch begründet, daß aus jenen Wäldern, die keine Bahnverbindung nach Norden haben, nur Rundholz auf dem Flußwege abtransportiert werden kann, wobei lediglich Rumänien bisher als Abnehmer in Frage kommt.

**Von der Leipziger Messe.**

Im Auftrage der polnischen Regierung besuchten der Leiter des staatlichen Exportinstitutes Herr Marjan v. Turski und der Handelsbeirat der Polnischen Gesandtschaft in Berlin, Herr v. Sokolowski, die diesjährige Leipziger Herbstmesse. Die Herren besichtigten die Messe eingehend und nahmen mit den leitenden Stellen des Meßamtes Fühlung. Der Besuch bezweckte die Vorbereitung einer eventuellen Teilnahme Polens an der Leipziger Messe, welcher Gedanke durch die polnische Regierung gefördert wird.

**Das ist praktisch.**

Das Kopfschutzkissen aus Metallspangen mit Gradelbespannung und Segeltuchüberdachung als Schattenspender für Sonnenbäder gewährt dem Kopf eine erhöhte Lage und schützt ihn vor Sonnenglut. Zusammengeklappt findet das Kopfschutzkissen in jeder kleinen Aktentasche Platz.

Bei dem neuen Benzin-Löt-Kolben findet die Vergasung im Brennrrohr statt, so daß ein Abkühlen des Kolbens, sowie ein Verlöschendeselben bei größtem Wind und Weter unmöglich ist. Jeder bereits im Handel befindliche BenzinlötKolben — mit Brennrrohwirbeln — kann in wenigen Minuten zum sturmsicheren BenzinlötKolben umgearbeitet werden.

Interessenten erhalten durch die Administration der W. E. Z. Leipzig die Lieferfirmenadressen.



## Verordnung über das Gewerberecht.

## Teil II.

Das Gewerbe mit festem Sitz.

## B. Gewerbliche Anlagen.

Art. 24. Die Inbetriebsetzung einer gewerblichen Anlage kann erst nach Erfüllung der Bedingungen, die in der rechtskräftigen Entscheidung festgesetzt worden sind, durch die der Entwurf zur Einrichtung der Anlage bestätigt worden ist, erfolgen. Von der Inbetriebsetzung der Anlage ist die zuständige Gewerbebehörde (Art. 17) ohne Verzug zu benachrichtigen.

Dem Abgesandten der Gewerbebehörde ist die Feststellung an Ort und Stelle zu ermöglichen, ob die Einrichtung der gewerblichen Anlage den in der rechtskräftigen Entscheidung festgesetzten Bedingungen vollständig entspricht.

Art. 25. Falls eine wesentliche Abänderung der Einrichtung einer gewerblichen Anlage beabsichtigt wird, muß davon die zuständige Wojewodschaftsgewerbebehörde benachrichtigt werden.

Die Gewerbebehörde kann auf Antrag des Unternehmers die Anwendung des in Artikel 18 vorgeschriebenen Verfahrens unterlassen und den Entwurf der Abänderungen ohne Durchführung einer Verhandlung bestätigen, wenn sie nach Anhörung des Gutachtens der beteiligten Behörden zur Ueberzeugung gelangt, daß die Abänderungen in der Einrichtung der gewerblichen Anlage den gesetzlichen Vorschriften nicht widersprechen und weder eine neue, noch eine größere Gefahr, oder auch größere Belästigungen der Nachbarschaft als die, welche mit dem bisherigen Betriebe der Anstalt verbunden sind, verursachen.

Ueber die Entscheidung ist der Gesuchsteller in einer Frist von 20 Tagen, vom Tage des Empfangs des Antrages an gerechnet, zu benachrichtigen.

Art. 26. Die Gültigkeit des bestätigten Entwurfs zur Einrichtung einer gewerblichen Anlage erlischt, wenn im Laufe von 5 Jahren vom Tage der Bestätigung die Anlage nicht in Betrieb gesetzt worden ist oder die Unterbrechung in ihrem Betriebe länger als 5 Jahre dauert hat.

Die Gewerbebehörde kann jedoch mit Rücksicht auf besondere Umstände diese Fristen verlängern.

Ist die gewerbliche Anlage vollständig vernichtet worden, so ist die Einrichtung dieser Anlage von der vorherigen Bestätigung des Entwurfs abhängig.

Art. 27. Sofern der unbedeutende Umfang der Anlage und andere Umstände für die Vereinfachung des mit der Bestätigung des Entwurfs verbundenen Verfahrens sprechen, unterläßt die Gewerbebehörde die Anwendung der Vorschriften des Artikels 18, Absatz 1.

Art. 28. Bestimmungen der Art. 17—26 einschließlich werden auch in den Fällen entsprechend angewandt, in denen die Bestätigung der Entwürfe zur Einrichtung von gewerblichen Anlagen gemäß Art. 14, Abs. 2 zur Zuständigkeit der Gewerbebehörden I. Instanz gehört.

In obigen Fällen prüft die Gewerbebehörde I. Instanz, ohne das in Art. 18, Abs. 1 bezeichnete Verfahren einzuleiten und grundsätzlich ohne Anordnung einer Kommissionsverhandlung an Ort und Stelle in der kürzesten Weise den vom Gesuchsteller vorgelegten Entwurf und fällt die Entscheidung innerhalb einer Frist von 20 Tagen, vom Tage des Empfangs des Entwurfs an gerechnet.

Art. 29. Gegen die Entscheidung der Gewerbebehörden unterer Instanz in Angelegenheiten der Bestätigung von Entwürfen zur Einrichtung gewerblicher Anlagen steht den Parteien, d. h. dem Unternehmer, sowie denjenigen interessierten Personen, die in der gesetzlichen Frist Einwendungen erhoben haben, das Recht der Berufung an die Gewerbebehörde höherer Instanz zu.

Sofern die in der Berufung erhobenen Einwendungen sich aus der Anwendung von Vorschriften ergeben, über die bereits die in Art. 18, Abs. 4 bezeichneten Behörden ihr Gutachten abgegeben haben, entscheidet die Gewerbebehörde höherer Instanz im Einvernehmen mit den zuständigen Behörden gleicher Instanz.

(Fortsetzung folgt.)

## Der Złoty notierte im August 1927.

|       | in Prag | in Zürich |
|-------|---------|-----------|
| am 1. | 3.765   | 58.—      |
| 2.    | 3.76    | 58.—      |
| 3.    | 3.76    | 58.—      |
| 4.    | 3.758   | 58.—      |
| 5.    | 3.76    | 58.—      |
| 6.    | 3.76    | 58.—      |
| 7.    | 3.76    | 58.—      |
| 8.    | 3.761   | 58.—      |
| 9.    | 3.757   | 58.—      |
| 10.   | 3.755   | 58.—      |
| 11.   | 3.758   | 58.—      |
| 12.   | 3.758   | 58.—      |
| 13.   | 3.758   | 58.—      |
| 16.   | 3.758   | 58.—      |
| 17.   | 3.756   | 58.—      |
| 18.   | 3.756   | 58.—      |
| 19.   | 3.756   | 58.—      |
| 20.   | 3.756   | 58.—      |
| 22.   | 3.756   | 58.—      |
| 23.   | 3.755   | 58.—      |
| 24.   | 3.757   | 58.—      |
| 25.   | 3.755   | 58.—      |
| 26.   | 3.756   | 58.—      |
| 27.   | 3.755   | 58.—      |
| 29.   | 3.755   | 58.—      |
| 30.   | 3.755   | 58.—      |
| 31.   | 3.756   | 58.—      |

## Prager Mustermesse.

Trotzdem für die XV. Prager Herbstmesse (18.—25. September 1927) noch eine größere Anzahl von Ständen (gedeckten und auf offener Standfläche) als bisher auf dem alten und neuen Messegelände bereitgestellt wurden, so ist schon seit vielen Wochen keine einzige Standfläche mehr frei. Auf dem alten Messegelände befindet sich die allgemeine, 17 Gruppen umfassende Messe, die Arznei- und Apotheker-Ausstellung, die technische Messe, die Möbel-, Piano- und Baumesse und der amerikanischen Pavillon. Die Stände auf der freien Standfläche sind im größten Masstabe in Anspruch genommen. Im rechten Flügel des Industriepalastes ist die große Schweizer- und die brasilianische Sondergruppe untergebracht, in der Baumesse die finnländische Gruppe. Auf dem neuen Messegelände befindet sich die Radiomesse, die Ausstellung für rationelle Wirtschaftsführung im Haushalte, die großzügig ausgestaltete französische Exposition, die Sportmesse, die große Ostindustrie Sondergruppe etc. Auch eine eigene Presseausstellung ist daselbst untergebracht.

Außer den offiziellen Delegationen zur XV. Prager Herbstmesse (18.—25. September 1927) sind zahlreiche französische Im- und Exporteure angemeldet, welche hierorts die geschäftlichen Angelegenheiten durchführen werden. U. a. ist eine große Anzahl von Importeuren für Holz, Hopfen und Gablonzer Waren angesagt. Inländische Exporteure, die an dieser Angelegenheit ein Interesse hätten, mögen sich bei Herrn Jacques Blanca, der der Handelsabteilung der französischen Gesandtschaft in Prag III. (Tyršův dům) zugeteilt ist, informieren und ihm Preise und Referenzen mitteilen.

Die Regierung der tschechoslovakischen Republik beschloß in ihrer am 23. Juni 1927 abgehaltenen Sitzung das Protektorat der XV. Prager Herbstmesse (18.—25. September 1927) zu übernehmen.

Auf den meisten zentraleuropäischen Bahnen wurden für den Besuch der Prager Herbstmesse (18.—25. September 1927) weitgehende Ermäßigungen eingeräumt, so auf den reichsdeutschen, österreichischen, ungarischen und türkischen Bahnen 25%, auf den südslavischen und bulgarischen 50%, auf den italienischen 30% und auf den polnischen Bahnen 33%. Diese Ermäßigungen gelten zumeist in der Zeit vom 14.—25. September für die Hinfahrt und vom 18.—29. September d. J. für die Rückfahrt.

Auf reichsdeutschen Bahnen wurde den Besuchern der Prager Mustermesse 25% Fahrpreisermäßigung gewährt, was auch für durchreisende Messebesucher gilt und gilt für die Reise nach Prag vom 13.—21. September und für die Rückreise vom 18. September bis zum 1. Oktober 1927. Bei Reiseantritt muß auch die Rückfahrkarte geist werden und ist gleichzeitig die Messelegitimation bei der Fahrkarten-Ausgabestelle abstempeln zu lassen. Die Rück-

reise kann auch in anderer Richtung zur Antrittsstation erfolgen. Die Ermäßigung gilt für Personen- und Schnellzüge, für Express- und Luxuszüge, sowie F. D. Züge muß der Reisende die vollen, vorgeschriebenen Zuschläge entrichten. Sowohl auf der Hin- als auch auf der Rückreise ist einmalige Fahrtunterbrechung gestattet.

Der Generaldirektor der Holland-India Trading Company Herr J. de Vries und das Mitglied des Aufsichtsrates Herr Generalmajor Bakker aus Haag sind in Prag eingetroffen und haben im Hotel Paßlage Wohnung genommen.

## Zollentscheidungen.

Ein kleines Taschennähzeug bestehend aus einer Holzhülse, die durch einen Fingerhut aus Messingblech verschlossen wird — in der Holzumschließung befindet sich noch eine kleine mit Nähadel gefüllte Messingblechhülse, auf die drei kleine Garnrollen aufgeschoben sind — ist getrennt nach den einzelnen Teilen zollpflichtig.

Die Holzhülse lackiert, nach Pos. 61 P. 1 d der Fingerhut aus Messingblech nach Pos. 149 P. 7, die Messingblechhülse ebenfalls nach Pos. 149 P. 7, die Nähadeln nach Pos. 157 P. 1, das Garn auf Spulen nach Position 183 Punkt 5.

Ein Fingerhut aus Aluminium Pos. 149 Punkt 7.

Kinderbrillen aus Pappe mit Gelatineaugen Pos. 177 P. 33.

Knallbonbon und Orden aus Papier Pos. 177 P. 23.

Runde Waffelstücke von etwa 6 cm Durchmesser und etwa 3 mm Dicke, die ohne jeden Zuckerzusatz zubereitet sind, als Konditorwaffeln entsprechend den Konditorkuchen nach Pos. 24 P. 8.

Schuhe aus nicht besonders genanntem Leder, auch mit einem Zusatz von halbseidenem Gummigewebe (Gummizug) nach dem entsprechenden Buchstaben der Pos. 57 Punkt 1.

Eine unvergoldete Puderdose mit einem fest einmontierten Spiegel nach Position 215 Punkt 3.

Puder nach Pos. 119 P. 1.

Die Puderquasten, die teilweise aus Halbside bestehen Pos. 215 P. 1.

Die äußere Pappschachtel, die die Puderdose enthält, nach Pos. 177 Punkt 33 als Kartongearbeit.

Schleifmittel für Fingernägel ca 6 cm Länge und 2 cm breite Pappstücke, die beiderseitig mit einem Schleifmittel beklebt sind Pos. 215 Punkt 3.

Künstlerfarben, sofern alle Farben in der betreffenden Schachtel von gleichem Farbton sind, Pos. 136 Punkt 1 einschließlich des Gewichtes der Tuben.

Künstlerfarben, sofern die Farben in den betreffenden Schachteln von verschiedenem Farbton sind und infolgedessen ein Sortiment von Zeichenfarben darstellen, nach Pos. 216 P. 1.

## Kundmachung.

Die Vergebung der Tempelsitze für das bevorstehende Synagogenjahr 5688/1927(28.) findet ab Sonntag, den 18. September 1927 in der Kultuskanzlei in der Zeit von 9—12 Uhr vorm. gegen Vorweisung der vorjährigen Karten statt.

Die Inhaber der bisherigen Tempelsitze, welche die Erneuerung für das kommende Jahr wünschen, wollen dieselben bis spätestens 21. September 1927 beheben, da sonst die Sitze nach diesem Termine an andere Reflektanten abgegeben werden, zumal eine große Nachfrage nach Frauensitzen ist. —

CIESZYN, im September 1927.

**Der Vorstand der isr. Kultusgemeinde in Cieszyn.**



**Adressentafel:**

für Industrie, Handel und Gewerbe der  
Wojwodschaft Schlesien.

**Bekleidungs-Gegenstände:**

Kaufhaus O. HILKE, Cieszyn, Tel. 207. Mo-  
despezialitäten, Stoffe, Zugehöre.

LUDWIG KÖNIGSTEIN, Cieszyn, Tuch- u.  
Manufakturwaren.

JAKOB ZEHNUT, Cieszyn Plac teatralny 16  
Handel towarów tekstylnych

THEODOR BAIBOK, Cieszyn  
Kürschner-Pelzkonfektion,

OLGA KRZOSKA, CIESZYN, Głęboka 33  
Ajour-, Pliseé-, Vordruckerei-, Handarbeiten.

Strickwarenfabrik ANTON LEWINSKY,  
Cieszyn Głęboka 47. Telefon Nr. 227.

„PALAS“. Erste schlesische Schirm- und  
Stockfabrik G. m. b. H. w Skoczowie liefert alles  
von der billigsten bis zur feinsten Sorte. Handel  
mit sämtlichen Schirmbestandteilen.

**Gastronomie:**

HOTEL BRAUNER HIRSCH, CIESZYN  
Hotel — Restaurant — Kaffee

KAFFEE ZENTRAL, Cieszyn, Rynek  
Telefon 10 Treffpunkt der Geschäftswelt.

**Hygiene:**

KÖLNISCHWASSER-FABRIK „Johann Ma-  
ria Farina“ gegenüber dem Rudolfplatz Filiale  
Cieszyn Viktor Fizia Tel. 244.

DEPOT NATÜRLICHER MINERALWASSER  
und Quellensalze Ed. Krögler, Cieszyn.

EDWIN KULKA, Cieszyn, Telefon 40. Postfach 13.  
Chemisch-Pharmazeutische Präparate, Behördl.  
concess. Verschleiß sämtlicher Gifte,

ZAHNTECHNISCHES ATELIER, Cieszyn,  
Głęboka 62, II. Stock, Konzessionierter Dentist  
Arnold Borger.

**Innendekorationen:**

Möbelhaus JOSEF MASTNY, Cieszyn,  
Lager bester Wiener Möbel Tel. 69.

Möbelstoff-Fabriken PHILIPP HASS & SÖHNE,  
Bielsko, Jagiellońska 4 — Teppiche, Möbelstoffe,  
Vorhänge, Decken und Ueberwürfe.  
BIELITZER TEPPICHINDUSTRIE, Ges. m.  
b. H., Bielsko, ul. Pilsudskiego 19. Handgeknüpfte  
Teppiche in reichster Muster- u. Größenauswahl.  
Anfertigung jeder beliebigen Größe nach Bestel-  
lung. Imprägnierung gegen Mottenfraß.

**Lebensmittel und Liköre:**

NORDIA-HAWE Fischkonservenfabrik, Dziedzice  
Verlangen Sie Offerte!

THOMAS KOPY, Cieszyn Rynek, Speze-  
riwaren — Samen — Wildpret.

ED. KRÖGLER, Cieszyn, ul. Głęboka 8  
Kolonialwaren, Farben, Lacke.

Cukiernia MAXYMILIAN BLUMBERG, Głęboka 49, billigste Einkaufsquelle von Schokola-  
den, Konfekt und Bonbons. Wiederverkäufer  
erhalten Rabatt.

**Lederwaren:**

T. POLLAK i SKA, Cieszyn, Peitschen-,  
Riemen- und Lederwaren-Erzeugung.

**Papier:**

„COLORIA“ Chem. techn. Industrie G. m.  
b. H. Cieszyn, Farbbänder, Karbonpapier, Indi-  
gopapier und Siegellacke.

EDUARD FEITZINGER, Cieszyn, Photo-  
graf, Platten, Apparate, Buch- u. Papierhdlg.

WECHSBERG & BLEICHER, Papiersäcke u.  
Kartonagenfabrik Bielsko Bleichstr. 78.

RUDOLF PSZCZOLKA, Inseratenbüro und  
Zeitungverschleiß, Cieszyn, Tel. 294.

F. MACHATSCHKE lithogr. Kunstanstalt,  
Cieszyn, Telefon 258-II.

E. ADAMUS, Cieszyn, Głęboka 6, dostarcza  
tanio przybory kancelaryjne i szkolne

**Radiotechnik**

ALSCHER & ZIPSER, Bielsko, Wyspiań-  
skiego 12, Telefon 190. Spezialunternehmen für  
Radiotechnik mit behördlicher Baukonzession.

**Transportwesen:**

„AUSTRO-SILESIA“ Spedition, Cieszyn  
Tel. 218, 271/IV.

INTERNATIONALE TRANSPORTE, Spedi-  
tionsbureau ALFRED BERGER, vormals Filiale  
W. Arm G. m. b. H. Tschechisch-Teschen, Te-  
lefon 129, Bahnhofstraße 7.

**Versicherungen:**

Towarzystwo ubezpieczeń „SILESIA“, społ-  
ka Akcyjna główna Reprezentacja Cieszyn, Nie-  
miecka 32.

„ASSICURAZIONI GENERALI“, Cieszyn,  
Hotel Hirsch Nr. 43.

SCHLESISCHES TREUHAND-BÜRO Biel-  
sko, Plac Smolki 4, Telefon 743/VI. Gericht-  
lich beeidete Buchsachverständige.

PRZEDSIĘBIÓRSTWO CZUWANIA I STRA-  
ŻY NOCNEJ (Wach- und Schließunternehmen),  
Cieszyn. Inh. B. PILZER, Srebrna 1.

**Zeitungen:**

„RADIOWELT“ Illustriertes Wochenblatt,  
populärste Radiozeitung, Wien I., Pestalozzig. 6/k

„RADIO WOCHE“ mit Radioprogramm  
Europas Wien I. i. d. Burg, Zehrgadenstiege.

„TYGODNIK HANDLOWY“  
Organ Stowarzyszenia Kupców Polskich  
Warszawa, ul. Szkolna 10.  
Najważniejsze ekonomiczne pismo w kraju,  
rozsyłane do instytucji, kooperatyw i firm  
prywatnych na obszarze S. S. S. R.

AJENCJA WSCHODNIA — Telegrafenagen-  
tur „Der Ostdienst“ täglich erscheinender Kurs-  
zettel für Valuten, Devisen, Wertpapiere und  
Waren. Wichtig für Jedermann. Warszawa,  
Nowy Świat 16.

**Wechselstube H. Wiesner**

Tschech. Teschen (an der Hauptbrücke)  
besorgt kulantest alle in das Bankfach  
einschlägigen Transaktionen.  
Auch an Sonn- und Feiertagen geöffnet.  
Verkaufsstelle der čechosl. Klassenloterie.

**ZUR OBSTSAISON!**

KWAS SALICYLOWY  
SALICYLSÄURE (acidum salicylicum)  
chem. rein. cryst. u. pulv.

Fabrikat der I. G. Farbenindustrie Höchst  
am Main in Originalpackungen der pharm.  
Abteilung: BAYER, Leverkusen ständig am  
Lager; Verkauf zu Fabrikspreisen bei der Fa.

Skladnica apteczna

**EDWIN KULKA**  
CIESZYN, RYNEK 9.

Telefon 40 i 159, skrytka poczt. 13.  
adres telegr.: KULKA, CIESZYN  
urząd, konc. skład trucizn.

**Vereinigte Kaufleute gilden  
des Teschner Schlesiens.**

Jeden Montag, und Freitag von 2—6 Uhr  
Kanzlei ul. kolejowa (Bahnstraße 17) Bielsko.  
Parterre rechts.

Informationserteilung in allen kaufmännischen An-  
gelegenheiten. — Entgegennahme von Wünschen,  
Beschwerden, Ausfertigung und Übersetzung sämt-  
licher Gesuche. — Alle Leistungen an Mitglieder  
kostenlos.

Mitgliedsbeitrag 1/4 jährlich Zł 3.—.  
Beitrittsanmeldungen während obiger Amtsstunden.

**JEDERMANN**

kann gratis eine neueste

**RADIORÖHRE**

(Schrack, Type RD<sub>4</sub>) haben, wenn man das  
Abonnement der populären, illustrierten Radio-  
zeitschrift „RADIOWELT“ auf ein Jahr  
und für Porto- und Verpackungsspesen Zł 1.50  
bezahlt. Probenummer gratis.

Wiener Radioverlag, Wien, I., Pestalozzig. 6/k.

**Baltische Presse**

das vollständigste, zuverlässigste Informations-  
organ über Baltikum, Polen und Danzig

Erscheint täglich in der Freien Stadt Danzig.

Monatliche Beilage „Polens Export-Import“ ein-  
zige Publikation auf diesem Gebiete.

Erfolgreiche Insertion be-  
sonders für Polen und  
Baltikum.

Probenummern gratis.  
Vertreter überall gesucht.

Verwaltung:

Freie Stadt Danzig, Pfefferstadt 1.

**Was wir Ihnen bieten.**

Durch Entrichtung der Bezugsgebühren, erwerben Sie den  
Anspruch auf kostenlose Beratungen in sämtlichen Fragen  
der Industrie u. des Handels (Steuern, Gewerbeordnung,  
admin. Fragen) Besorgung von Visa für sämtliche Staaten  
Europas außer Rußland, Beschaffung von Pässen für Aus-  
länder, Besorgung von Angelegenheiten durch unsere Ge-  
schäftsstellen in Warszawa, Kraków, Lwów, Katowice,  
Bielsko, Gdańsk und Poznań. Übersetzungen, Eingaben-  
verfassung, Reiseinformationen, Beratung bei Anlage von  
neuen Handelsbüchern und bei bereits bestehenden Buch-  
haltungen. Bei auswärtigen Erledigungen sind nur geringe  
effektive Barauslagen zu ersetzen.

**Österreich. Handelsmuseum**

WIEN, IX., Berggasse 16.

**Expositur in Cieszyn**

übernimmt Neuanmeldungen von Mitgliedern.

Das Oester. Handelsmuseum umfaßt folgende Ab-  
teilungen: Kommerzielle, Inkasso-, Transport-, Versi-  
cherungs-, Propaganda, Messewesen-, Übersetzungs-,  
und Paß-Abteilung. Gibt die Zeitschrift: „Das Handels-  
museum“ heraus und umfaßt bulgarische, französische,  
jugoslawische und russische Sektionen. Ausserdem wird  
eine weitestgehende Korrespondenzreklame durchge-  
führt und sind Fachgruppen für Messewesen, Kunstge-  
werbe und Gewerbe vorhanden. Außerdem erscheint ein  
„Kommerzielles Bulletin“ und beträgt die Bezugsgebühr  
1/4 jährl. Schwfr. 5.—, halbjährlich Schwfr. 8.— und  
ganzjährig Schwfr. 15.—. Der Mitgliedsbeitrag beträgt  
jährlich Schwfr. 25.—. Das Mitgliedsjahr läuft immer  
parallel mit dem Kalenderjahr.

**Kreditorenverein Kraków.**

In der Kanzlei der Wirtschaftsorganisationen  
erhalten Sie Fragebüchlein für Informationen  
und stellen sich 10 Anfragen auf 40.— und  
25 Anfragen auf 90 Zł. Es ist heute unbedingt  
nötig sich über seine Kunden fortlaufend zu  
informieren und bietet der Kreditorenverein  
die größte Sicherheit.

**Teschner  
Handels- und Vorschussbank**

Conc. Pfandleihanstalt

Tschech.-Teschen, Mervilegasse 3, Tel. 21.  
Durchführung sämtlicher bankmäßigen Geschäfte.

**Ein- und Verkauf ausländischer  
Zahlungsmittel.**



# Schlesischer Merkur

## ORGAN FÜR INDUSTRIE, HANDEL U. GEWERBE

VII. Jahrgang.

Cieszyn, Samstag, den 17. September 1927.

Nr. 72.

### Wieliczka-reise.

Gegen Ende Oktober soll seitens der Wirtschaftsorganisationen des Teschner Schlesiens eine gemeinsame Reise nach Wieliczka zwecks Besichtigung der staatlichen Salzgruben unternommen werden.

Es werden wohl noch nicht viele Teschner Schlesier in Wieliczka gewesen sein und die Gruben in ihrer jetzigen Ausbreitung und Aufmachung besichtigt haben. Die Kanzlei der Wirtschaftsorganisationen hat sich sowohl mit der Grubendirektion als auch mit der Eisenbahndirektion ins Einvernehmen gesetzt und alle Unterstützungen zugesagt erhalten. Bei einer Anmeldung von 450 bis 500 Teilnehmern wird ein Separatzug eingestellt, welcher nicht um 6 Uhr früh sondern um 1/28 Uhr früh ab Cieszyn gehen wird. Die Rückreise wird so eingerichtet, daß nach einem längeren Aufenthalt in Kraków der Extrazug um ca. 2 Uhr in Cieszyn und um 1 Uhr in Bielsko eintreffen wird.

Je rascher die Anmeldungen, welche verbindlich sind, eintreffen, desto gründlicher kann die Sache bearbeitet und vorbereitet werden.

Der Fahrpreis nach Wieliczka, samt Eintrittsgebühr in die Gruben, woselbst alles phänomenal illuminiert sein wird und eine erstklassige Musikkapelle konzertieren soll, beträgt für den Bezirk Cieszyn 16 Zł, für den Bezirk Bielsko 13 Złoty.

Anmeldungen können mündlich, schriftlich und telefonisch (Telefon Cieszyn 115, 33, 156) in der Kanzlei Bielsko, Kolejowa 17 und Cieszyn, Hotel brauner Hirsch I, 9 vorgenommen werden.

### Sollen nur zehn Handelskammern bestehen?

Der Oberste Rat der Kaufleuteorganisationen Polens hatte anlässlich der Lemberger Messe eine Delegiertenversammlung abgehalten, unter anderen Wirtschaftsfragen wurde auch das neue Gesetz über die Handelskammern besprochen. Es wurde beschlossen sich für die Erhaltung von nur zehn Handelskammern auszusprechen und zwar in Lwów, Kraków, Katowice, Poznań, Pomorze, Warszawa, Łódź, Dąbrowa, Wilna, Lublin.

Wie man sieht ist die Handelskammer in Bielsko übergegangen worden und wird es nunmehr Sache der Kaufmannschaft und der Industrie im Teschner Schlesiens sein dafür einzutreten, daß die Handelskammer uns erhalten bleibe.

Wenn wir an die Handelskammer in Katowice angeschlossen werden, bedeutet dies nicht nur für die Kaufmannschaft, sondern noch viel mehr für die Industrie, einen bedeutenden Schaden. Wir haben in Oberschlesien nur Schwerindustrie, während bei uns wieder die mittlere Industrie in Frage kommt. In O. S. werden zumeist Kohle, Eisen und deren Halbfabrikate produziert, während wir hier zumeist Finalindustrie besitzen. Die Interessen gehen sehr weit auseinander.

Ebenso steht es um die Kaufmannschaft. Wir haben viel kleine und mittlere Kaufleute, während es in O. S. viele sehr große Kaufleute

gibt. Die Interessen gehen hier ebenso weit auseinander und wäre es nicht angebracht, wenn man die Bieltzer und Kattowitzer Handelskammern zusammenlegen wollte.

Es ist noch nicht zu spät, um in dieser Angelegenheit die nötigen Schritte zu unternehmen, nur müßte sehr bald darüber beraten werden. Es wäre Sache der maßgebenden Körperschaften nicht lange zuzuwarten, sondern schon jetzt einzugreifen.

### Rekurse an Gerichtsbehörden.

Ein Finanzamt hat einen Industriellen wegen Nichtlösung eines Patentes für einen Detailhandel, welcher außerhalb der Fabrik geführt wurde, mit 800 Zł bestraft und ihm aufgetragen, ein Patent II. Kategorie zu lösen. Die Gerichtsbehörde I. Instanz befreite auf Grund durchgeführter Verhandlungen den Industriellen von der Strafe und von der Lösung des Patentes. Das Finanzamt rekurrierte an das Kreisgericht, welches jedoch das erstinstanzliche Urteil bestätigte. Das Finanzamt schrieb die Strafe ab und befreite den Industriellen von der Lösung der Patentes.

Das Finanzministerium erklärt jedoch, daß das Gericht im Sinne des Gesetzes den Fabrikanten nur von der Strafe und nicht von der Lösung des Patentes befreien konnte. Wegen der Lösung des Patentes muß der Rekurs an die Finanzkammer eingebracht werden.

### Keine Zollermäßigungen für Trikotagen.

Die Österr.-Poln. Handelskammer gibt bekannt, daß für Trikotagen schon seit dem 10. Juli vorigen Jahres keine Ursprungszertifikate ausgegeben werden, weil dieser Artikel nach Novellierung des Handelsvertrages zwischen Polen und Frankreich keine Zollermäßigung auf Grund der Ursprungszertifikate genießt.

### Geplante Reformen bei der Postverwaltung.

Wie gemeldet wird, hat der Postminister in einem Runderlaß die Postdirektionen unter Hinweis auf die durch die letzten Gebührenerhöhungen zu erwartenden Mehreinnahmen aufgefordert, die Frage der Verkehrserweiterung, die dringlich geworden ist, schleunigst einer Prüfung zu unterziehen.

Es sollen vor allem die Briefzustellungen erheblich vermehrt werden. Man will versuchen, in den Geschäftsgegenden einen sechsmaligen Zustelldienst, in den übrigen Gegenden wenigstens einen viermaligen Dienst einzurichten. Auch soll nachgeprüft werden, ob in einem großen Teile der kleineren Orte, die gegenwärtig nur eine zweimalige Postzustellung haben, die Zustellung nicht wenigstens verdoppelt werden soll. Auch sollen in den Städten und Vororten der Großstädte die Postannahmestellen erheblich vermehrt werden.

In den Geschäftszentren soll den Selbstbuchern besonderes Entgegenkommen bewiesen werden, um die Abnahme von Massenauslieferungen von Paketen zu beschleunigen. Weiter soll die Beschränkung der Schalterstunden, die sich besonders störend fühlbar gemacht hat, weitgehend beseitigt werden. Es soll künftig nach

Möglichkeit ein durchgehender Schalterdienst eingeführt werden. Für die Landbevölkerung sollen Kraftwagen und Motorräder eingestellt werden. Die Briefmarken- und Postkarten-Automaten sollen vermehrt werden. Automaten sollen auch außerhalb der Postämter aufgestellt werden, um auch nachts eine Entnahme von Briefmarken und Postkarten zu ermöglichen. Auch die Provinzstädte und Ortschaften sollen in weitem Ausmaße mit Postautomaten versehen werden.

Dies wurde leider nicht bei uns, sondern im Ausland angeordnet. Das Postministerium in Warsawa könnte durch Einführung obiger Reformen alle Wünsche der Industrie und des Handels erfüllen.

### Mehr Wohlwollen.

Die »Gwiazdka Cieszyńska« schreibt: Das polnisch-tschechische Übereinkommen betreffend den Grenzverkehr und die Erteilung von Grenzübertrittscheinen im kleinen Grenzverkehr ist bereits zwei Jahre alt und noch immer nicht in Kraft getreten, trotzdem die Bevölkerung beiderseits der Grenze die Realisierung herbeisehnt. Unbegreiflich ist die Verzögerung und überall hört man Klagen über das Unrecht, welches allseits zugefügt wird. Hier ein Beispiel: Es ist bekannt, daß die katholische Bevölkerung des gesamten Teschner Schlesiens innig der Religion zugetan ist und seit unendlichen Zeiten Wahlfahrten nach Friedek veranstaltet. Friedek ist ein allseits bekannter Wahlfahrtort. Im laufenden Jahre erlebten die Wahlfahrer die unangenehme Überraschung, daß die polnischen Behörden die Erleichterungen, welche die Wahlfahrer im Vorjahre inne hatten, nicht bewilligen wollten. Während die tschechoslovakischen Behörden mehr Entgegenkommen bewiesen und nur ein Fünftel der Gebühren verlangten, welche man auf polnischer Seite zahlen sollte, konnten Erleichterungen bei der Bezirkshauptmannschaft in Cieszyn nicht erlangt werden. Der Standpunkt der polnischen Behörden hatte den Erfolg, daß viele Teilnehmer, welche zu den Ärmsten zählten, mit blutenden Herzen auf die Pilgerfahrt verzichten mußten. Wäre nicht mehr Wohlwollen den eigenen Staatsbürgern gegenüber am Platze gewesen, umsomehr als es sich um religiöse Pflichten handelt?

### Cieszyn—Zebrzydowice.

Der schlesische Wojewodschaftsrat hat den Bau der projektierten Eisenbahnlinie Cieszyn—Zebrzydowice genehmigt. Die Trasse wird besichtigt und das Projekt dem Eisenbahnministerium vorgelegt werden.

### Butterexporteure Achtung.

Die Posner Eisenbahndirektion gibt bekannt, daß die Deutschen Eisenbahnverwaltungen beim Exporte von Butter nach Deutschland Gesundheitszeugnisse fordern, worauf die Butterexporteure aufmerksam gemacht werden.

Wir bitten um die Bezugsgebühr.



## Vormerkkalender

1927

September

30 Tage

|    |          |                                                |
|----|----------|------------------------------------------------|
| 18 | Sonntag  | Beginn der Prager Messe                        |
| 19 | Montag   | Lehrlinge und Gehilfen eintragen               |
| 20 | Dienstag | Arbeitslosenversicherungsprämie fällig.        |
| 21 | Mittw.   | 28. IX. Letzter Termin der Umsatzsteuer August |
| 22 | Donn.    | Unmittelbare Stempelgebühren entrichten.       |
| 23 | Freitag  | Anmeldung zur Wieliczkaeise                    |
| 24 | Samstag  | Morgen Schluß der Prager Mustermesse           |

## Verhältnisse beim polnischen Konsulat in Mähr.-Ostrau.

Verschiedene polnische Zeitungen brachten in den letzten Monaten wiederholt Beschwerden gegen das polnische Konsulat in M.-Ostrau, die stets zwangsweise richtiggestellt werden mußten. Man fragt sich nun wieso es kommt, daß diverse Beschwerden von verschiedenen polnischen Blättern immer wieder gegen das polnische Konsulat vorgebracht werden? Wäre es nicht doch nötig, den Beschwerden auf den Grund zu gehen?

Die »Polska Zachodnia« Nr. 210, bringt wiederum nachstehende Beschwerde gegen das polnische Konsulat in M.-Ostrau vor: Diejenigen, welche sich die moralische Sanierung im Inlande vorgenommen haben, können es auch nicht übersehen, daß dieselbe Verpflichtung auch auf den ausländischen polnischen Behörden lastet. Die Staatsbeamten im Inlande haben sich in großem Maße auf die neuen Verhältnisse eingestellt und ist es merkwürdig, daß gewisse Beamte der Konsulate sich mit der Neuordnung nicht vertraut machen wollen. — Wir im tschechischen Teile Schlesiens könnten so manches »Liedchen« davon singen. Gewisse Leute beim polnischen Konsulate in Mähr.-Ostrau sind mehr Bürokraten, als Staatsbürger.

Die polnische Regierung hat seinerzeit ein Verbot erlassen, daß Ausländer, welche nach Polen reisen wollen, um daselbst Arbeit zu finden, kein Visum bekommen dürfen. Die konsularische Bürokratie hat sich dieses Verbot in der Weise ausgelegt, daß sie keinem Polen tschechoslovakischer Staatsbürgerschaft gestattet nach Polen zu reisen. Ein guter Polier Herr K., der seit zwei Jahren ohne Verdienstmöglichkeiten dasteht, bekam Arbeit im polnischen Teile Schlesiens. Der Konsularsekretär erlaubte ihm jedoch nicht nach Polen zu fahren, bevor er nicht eine amtliche Erlaubnis der polnischen Behörden vorlegt. Der Mann, der alles für die polnische Sache opferte, ist heute brotlos, zufolge formalistischer bürokratischer Praktiken. Ist es richtig so zu handeln?

## Radiovortrag über Cieszyn.

Cieszyn hat es der Liebesswürdigkeit des Sektionschefs Prof. Aleksander Janowski, vom Kultusministerium in Warszawa zu danken, wenn nicht nur in Polen, sondern auch anderwärts Hörer am Radioapparat, so weit sie der polnischen Sprache mächtig sind, sich mit dieser Stadt als Sommerfrische beschäftigen konnten. Der Vortrag des Genannten dauerte 25 Minuten und hat Prof. Janowski wirklich nichts übersehen, was für Cieszyn spricht. Die Situation in Cieszyn, seine Bestimmung als zukünftige Sommerfrische, konnte selbst von einem Einheimischen nicht besser skizziert werden. Prof. Janowski hat in kurzen wohldurchdachten Worten alles gesagt, was zu sagen war. Wir wollen hoffen, daß in den nächsten Monaten öfters solche Propaganda vorträge für Cieszyn stattfinden werden.

## Leipziger Frühjahrmesse 1928.

Zur Leipziger Frühjahrmesse 1928 wird die Technische Messe u. Baumesse die Bezeichnung

»Große Technische Messe und Baumesse« führen und gemeinsam mit der Mustermesse am Sonntag, den 4. März beginnen. Sie wird für sämtliche Gruppen der Technischen Messe 11 Tage dauern und daher erst am Mittwoch der der Mustermesse folgenden Woche schließen.

## P. K. O. Scheckverkehr.

Der Postsparkassen-Scheckverkehr zeigte im ersten Halbjahre des laufenden Jahres sowohl in der Anzahl der Kontierungen, als auch in Bezug auf die Höhe der Umsätze eine Erhöhung gegenüber dem ersten Halbjahre des Vorjahres. Ebenso sind die auf den Konti verbliebenen Beträge gestiegen. Bei Vergleichung der diesbezüglichen Ziffern erhöhte sich die Anzahl der Kontierungen um 34,9%, und des Umsatzes um 34,6%. Die Anzahl der Scheckkonti erhöhte sich um 2,8%, gegenüber dem Stande am 1. Januar 1927.

## Von der Handelskammer.

Die Schlesische Wojwodschaft hat die Absicht 40.000 kg Kartoffel zu beziehen und werden eventuelle Lieferanten aufgefordert Offerte bis zum 26. d. M. in der Kanzlei des Wydział pracy i opieki społecznej Katowice, ulica Plebiscytowa Nr. 1 II. Stock, Zimmer Nr. 36 einzureichen.

Für Rumänien wurde ein spezielles Einfuhrkontingent für Weintrauben festgesetzt und sind die Gesuche sofort einzureichen. Das Kontingent wird in den nächsten Tagen zu Verteilung gelangen.

Die Handelskammer fordert die Industriellen und Kaufleute auf, Spenden für die vom Hochwasser heimgesuchte Bevölkerung zu Handen derselben ehestens und reichlichst zu erlegen. Die Industrie-Hauptorganisation hat 100.000 Zł, die Vereinigten Zementfabriken 15.000 Zł und der Börsenrat in Warszawa 10.000 Złoty bereits gespendet.

Die Lemberger Eisenbahndirektion hat auf der Strecke Drohobycz-Sambor den Personenverkehr aufgenommen und muß zwischen Sambor und Kuteryca umgestiegen werden. Die tschechoslovakische Eisenbahn hat den Frachtenverkehr für Kohle und Koks nach Komorna Pristav aufgenommen.

Auf der gesperrten Strecke Stryj—Ławoczne wurde der Verkehr bis Lubience aufgenommen, weshalb ab 8. September nachstehende Beschränkungen in Kraft bleiben: Stryj Sambor—Sianki Warenverkehr eingestellt, Personenverkehr durch Umsteigen aufrecht erhalten, Lubince—Ławoczne der gesamte Verkehr eingestellt, Drohobycz—Sambor allgemeiner Verkehr eingestellt. Außerdem hat die Eisenbahndirektion Stanisławów den gesamten Verkehr auf der Strecke Stryj—Bednarów aufgenommen.

Ingenieur Tyborowski hat in Marseille 5 rue Cennebiere ein Agentur Büro eröffnet. Derselbe übernimmt den Ein- und Verkauf aller Warenarten für die französischen Kolonien, woselbst er sehr gute Beziehungen unterhält.

## Schuleinweihung in Wista.

Die »Polska Zachodnia« berichtet, daß am 11. cts. in Wista die Einweihung der neu erbauten 8 klassigen Schule neben der evangelischen Kirche vorgenommen wurde, welche durch die schlesische Wojwodschaft mit einem Baukostenaufwand von 400.000 Zł auf Grund der Projekte des Architekten Wiedermann erbaut worden ist. Den Bau führte Architekt Koziol aus Bielsko aus.

Ohne Zweifel, schreibt die »Polska Zachodnia« ist dies das schönste Schulgebäude nicht nur in der schlesischen Wojwodschaft, sondern in ganz Polen.

Das Gebäude enthält acht Lehrzimmer, eine Turnhalle, eine Küche für die Wirtschaftsschule sowie einen Theatersaal. Der feierlichen Einweihung dieser mustergültig erbauten Schule wohnten Minister Dr. Dobrucki, Superintendent P. Bursze, Wojwode Dr. Grażyński, Vorstand des W. O. P. Dr. Regorowicz, Bezirkshauptmann Dr. Kisiała und Schulinspektor Buzek bei.

## Ausfuhrzoll für Kleie.

Der Finanzminister hat mit Verordnung vom 31. August 1927 angeordnet, daß der § 2 der Verordnung des Finanzministers betreffend Ausfuhrzoll für Kleie (Dz. U. R. P. 74/652) wie folgt lauten wird: Diese Verordnung tritt 14 Tage nach Verlautbarung in Kraft.

Somit ist der Ausfuhrzoll für Kleie nicht wie irrtümlich gemeldet, aufgehoben worden, sondern seine Wirksamkeit beginnt von einem späteren Zeitpunkt. Die Exporteure von Kleie werden Gesuche um Zollfreiheit an das Finanzministerium einreichen müssen, zumal mit Bewilligung desselben die Kleie auch weiterhin zollfrei ausgeführt wird. Die Ursache dieser Maßnahme ist nicht bekannt.

Unsere Meldung von neulich soll somit richtig heißen: Ausfuhrzoll für Kleie bis 9. ausser Kraft.

## Sehr wichtig.

Das Gremium der protokollierten Kaufleute Cieszyn, hat seitens der Direktion der kaufmännischen Fortbildungsschule den Auftrag erhalten ein Verzeichnis der eingetragenen Lehrlinge einzusenden, welchem Wünsche auch sofort entsprochen wurde.

Die protokollierten Firmen des Gerichtssprengels des Kreisgerichtes in Cieszyn, ohne Rücksicht darauf ob es sich um kaufmännische oder industrielle Firmen handelt, werden hiemit aufgefordert, alle in ihren Betrieben und Geschäften befindlichen Lehrlinge anzumelden, die bereits entlassenen abzumelden und diejenigen, welche die Lehrzeit absolviert haben, freizusprechen. Später und nicht zeitgemäß vorgenommene An- oder Abmeldungen, ebenso Freisprechungen, kosten ausnahmslos 50 Zł, wie die letzte Generalversammlung beschlossen hat.

## Festzeitschrift.

Die neue Illustrierte Familienzeitschrift »Welt am Sonntag« welche in Bielsko—Bielitz herausgegeben wird, gibt anlässlich des Besuches des Staatspräsidenten in Bielsko—Bielitz zur Regimentsfahnenweihe und zu der vom Staatspräsidenten vorzunehmenden Grundsteinlegung zum Denkmal für den ersten Staatspräsidenten Narutowicz, eine in Wort und Bild reich ausgestattete Festzeitschrift heraus, welche am Sonntag, den 25. September a. c. erscheinen wird.

Die Festzeitschrift soll gleichzeitig zu Propagandazwecken für Bielsko—Biała als Industrie- und Handelsplatz und für die Industrien der Umgebung verwendet werden.

## Das ist praktisch.

Durch einen einfachen Kompressenapparat ist es jedem Kranken möglich, sich ohne fremde Hilfe feuchtwarme Kompressen selbst zu machen und stundenlang durch heiße Kompressen Erleichterung bei Schmerzen jeglicher Art zu schaffen.

Ein einfacher Büchsenöffner, der leicht schneidet. Das Messer wird in die Büchse eingehackt, das Rad woran es befestigt ist mit 2 Fingern sehr leicht hin und her gedreht und so der Schnitt erzeugt.

Das praktische Schälmesser vereinigt zwei Werkzeuge für die Küche in sich und zwar das Küchenmesser und den Sparschäler. Außer zum Schälen von Kartoffeln eignet sich das Werkzeug zum Schälen von Spargeln, Rettich, Gurken usw.

Der Kartoffelsparschäler ist aus starkem Material angefertigt. Die Konstruktion ist derart, daß das lästige Drücken des Fingers fortfällt. Das Schneidmesser ist aus nichtrostendem Stahl, haarscharf geschliffen und eingekantet. Die rechte Seite ist zum Schälen von Kartoffeln, die linke durch vergrößerte Aussparung zum Schippeln von Bohnen, Schälen u. Schneiden von Gurken usw. verwendbar.

Der Schärfer für Messer, Gabeln, Kartoffelschäler usw. Der Abziehstahl ist glashart und gut vernickelt, brüniert oder marmoriert, das Band aus erstklassigem Schmiedeleinen und ist zum Reinigen der Gabeln und Schärfen der Messer gut zu benutzen.

Interessenten erhalten durch die Administration der W. E. Z. Leipzig die Lieferfirmenadressen.

## Tschechisch-Polnischer Verbandstarif.

Die Speditionsfirma W. Arm G. M. B. H. Nachfolger Alfred Berger in Tschechisch-Teschen macht uns darauf aufmerksam, daß in ihrem Büro der Tschechisch-Polnische Verbandstarif aufliegt und darin jederzeit während der Amtsstunden Einsicht genommen werden kann. Telefonische und schriftliche Auskünfte in dieser Richtung erhalten die Bezieher des »Schles. Merkur« jederzeit kostenlos und schnellstens zugemittelt.



## Das Finanzstrafgesetz.

## Teil II.

## Zuständigkeit und Verfahren.

## Abschnitt IV.

## Wiederaufnahme des Verfahrens.

## Zulässigkeit und Folgen der Wiederaufnahme.

Art. 232. Die Wiederaufnahme des Verfahrens wegen ungenügender Verurteilung (Art. 231, Ziffer 3) kann nur dann erfolgen, falls die Verurteilung bestimmt deutlich gekennzeichnete Gegenstände oder eine bestimmte Menge derselben betroffen hat, es sich jedoch inzwischen herausstellt, daß noch andere Gegenstände vorhanden gewesen sind, oder daß die Menge derselben Gegenstände beträchtlich größer gewesen ist.

In diesem Falle werden die infolge der Verurteilung vollzogenen Strafen bei erneuter Verurteilung berücksichtigt.

Art. 233. Die Erlaubnis der Wiederaufnahme des Verfahrens auf Verlangen des Angeklagten oder des als dritte Person Haftpflichtigen hält nicht die Einziehung der Geldstrafe auf; im Falle späterer Befreiung oder Erlassung der Haftpflicht wird der eingezogene Betrag zurückerstattet.

Die Erlaubnis zur Wiederaufnahme des Verfahrens auf Verlangen des Verurteilten oder des als dritte Person Haftpflichtigen hält, falls dasselbe sich gegen die Verurteilung des Verurteilten richtet (Art. 231, Ziffer 1), die Vollziehung einer Strafe der Freiheitsberaubung auf.

Art. 234. Die Wiederaufnahme des Verfahrens von Amtswegen ist zulässig unter der Bedingung, daß seit dem Augenblick der Ausführung des Vergehens der Zeitraum der Verjährung desselben noch nicht verfloßen ist (Art. 40).

Art. 235. Zur Erlaubniserteilung zur Wiederaufnahme des Verfahrens in durch die Finanzbehörden rechtskräftig entschiedenen Angelegenheiten ist der Finanzminister berufen.

Art. 236. In den durch die Gerichte entschiedenen Angelegenheiten ist die Wiederaufnahme des Verfahrens ausschließlich nach den in den Vorschriften des allgemeinen Strafverfahrens enthaltenen Grundsätzen zulässig. Die Vorschrift des Art. 231, Z. 3 und Art. 232 findet jedoch gleichfalls bei den Gerichtsverfahren Anwendung.

## Schlußbestimmungen.

Art. 237. Dieses Gesetz wird gleichfalls auf die vor Inkrafttreten desselben begangenen Vergehen angewandt.

Diese Vorschrift findet keine Anwendung auf die im Augenblick des Inkrafttretens dieses Gesetzes schon, wenn auch nur in I. Instanz, eingestellten oder entschiedenen Sachen; derartige Angelegenheiten werden auf Grund der bisher geltenden Vorschriften behandelt, was jedoch nicht für die Wiederaufnahme gilt.

Art. 238. Auf dem Geltungsbereich des Strafgesetzbuches vom Jahre 1871 ist an Stelle der Arreststrafe über sechs Wochen eine Gefängnisstrafe zu bemessen.

Auf dem Geltungsbereich des Strafgesetzes vom Jahre 1852 ist an Stelle von Gefängnis strenger Arrest zu bemessen. Auf diesem Gebiet kann gegen das Urteil des Kreisgerichts Berufung eingelegt werden, bei Verurteilung zu einer Strafe, unabhängig von den in § 283 des Gesetzes über das Strafverfahren vom Jahre 1873 vorgesehenen Einschränkungen.

Art. 239. Mit dem Augenblick des Inkrafttretens dieses Gesetzes verlieren die Geltungskraft:

1. das österreichische Finanzstrafgesetz vom 11. 7. 1835 (Politische Gesetzsammlung Band 63 Nr. 112);

2. die Finanzstrafbestimmungen der russischen Gesetzsammlung in Band V und VI, betreffend die Verletzung der in Art. 1 dieses Gesetzes bezeichneten Gesetze;

3. das preußische Gesetz vom 26. 7. 1897 über das Verwaltungsstrafverfahren in Angelegenheiten der Zölle und indirekten Steuern (Gesetzsammlung S. 237);

4. Teil III des im Oberschlesischen Teil der Wojewodschaft Schlesien geltenden deutschen Gesetzes vom 13. 12. 1919 (Deutsches Reichsgesetzblatt S. 993), falls die darin enthaltenen

Bestimmungen die Verletzung der in Art. 1 dieses Gesetzes bezeichneten Gesetze betreffen.

5. sämtliche Strafbestimmungen aller dieser Gesetze bzw. Verordnungen, deren Verletzung auf Grund des Art. 1 dieses Gesetzes diesem Gesetz unterliegt; schließlich auch

6. andere, oben nicht angeführte Finanzstrafvorschriften betr. diesem Gesetz unterliegt;

(Fortsetzung folgt.)

## Zollentscheidungen.

„Automatische Pressschinkenkocher, Presto“ aus Aluminium nach dem entsprechenden Buchstaben der Pos. 149 Punkt 7.

Drahtseile aus Kupfer oder Kupferlegierungen nach dem entsprechenden Buchstaben der Pos. 155 Punkt 2 und der Anmerkung 1 zum Punkt 2 der Pos. 155.

Schilder aus weißer Pappe, die mit buntem, aufgedrucktem Rand eingefast sind nach Pos. 177 Punkt 2 g.

Strohhutstumpen nach Pos. 210 Punkt 4.

Kragenknöpfe mit Knochenplatte im Hinblick auf das Übergewicht des Metallteiles der Verzollung nach Pos. 212 Punkt 2 a.

Strickereien, die in Holzrahmen unter Glas eingehen und in der Art wie Bilder zum Behängen von Zimmerwänden benutzt werden, nach dem entsprechenden Buchstaben der Position 215.

## Die Leipziger Technische Herbstmesse 1927 (Ergebnis).

Charakteristisch für die Messe war, daß besonders lebhaft Nachfrage nach Qualitäten und Neuheiten bestand. Wo solche vorhanden waren, sind auch gute Verkäufe erzielt worden.

Das geschäftliche Ergebnis der Messe ist sehr differenziert, die Ansichten gehen auseinander. Nicht alle Firmen konnten naturgemäß Geschäftserfolge buchen. Es kann aber gesagt werden, daß im Durchschnitt durchaus zufriedenstellend verkauft worden ist, sodaß man die Messe als gute Mittelmesse bezeichnen könnte. Auf der Technischen Messe war der Auslandsbesuch größer als zu den vorangegangenen Herbstmessen.

Stets lebhaftes Interesse aller Kreise, insbesondere von Seiten der Tagungsteilnehmer, fanden die praktischen Vorführungen. Angrosen Tagungen sind die Straßenbautagung und die 2. Deutsche Bauwoche zu nennen, die der Messe einen wertvollen Interessentenkreis zuführten.

Es sei noch gesagt, daß auf der Technischen Messe besondere Anziehungen »Siedlungshaus« und die Deutsche Ziegelbau-Ausstellung, auch die Hygienemesse mit der Schau »Fremdenverkehr und Bäder« besaßen. Einen ausgezeichneten Eindruck machte die reich, besonders auch mit Bau- und Straßenbaumaschinen (im Betriebe) beschickte Baumesse, in deren Zeichen überhaupt die Herbstmesse stand.

In bezug auf geschäftliche Erfolge seien noch Einzelheiten genannt:

Ansehnliche Umsätze waren in elektrotechnischen Geräten und Apparaten, insbesondere für den Haushalt, sowie in Staubsaugern zu verzeichnen, was auch von den Musterschauen dieser Artikel in den Meßhäusern der Innenstadt gilt. Auch das Ausland bekundete hier lebhaftes Interesse. Radioeinzelteile und Lautsprecher verkauften sich flott. In der Halle »Gasverwertung, Armaturen, Badeöfen« nahmen Bulgaren, Holländer und sonstige ausländische Besucher teilweise erhebliche Abschlüsse vor. Es wurden gute neue Verbindungen angeknüpft.

Der geschäftliche Erfolg übertraf hier bei weitem die früheren Messen. Nahrungsmittel- und Haushaltmaschinen wurden verkauft. Kühlschränke waren gut gefragt. Spezialmaschinen für die Süßwarenindustrie hatten flotten Umsatz. Die Estimesse (Eisen- und Stahlwaren) erzielte günstige Exportaufträge. In Geräten für Feld- und Landwirtschaft, Gartenbau wurden gute Aufträge erzielt.

Kleinwagen, Motorräder und Fahrräder etc. verkauften sich sehr befriedigend, letztgenannte auch nach dem Auslande. Feldbahnlokomotiven und Feldbahnmaterial, Transportwagen und Hubkarren wurden verkauft. In der Wärmetechnik

bestand Nachfrage nach Schmelz- und Härteöfen, auch hier wurden Verkäufe gemeldet. Heizungsanlagen waren gut gefragt, in der Verbrennungstechnik Kleinaggregate. Es wurden In- und Auslandsverkäufe in Verbrennungskraftmaschinen getätigt. Zu Abschlüssen kam es in Motoraggregaten. Der Werkzeugmaschinenbau knüpfte im In- wie Auslande neue Geschäftsverbindungen an und konnte teilweise feste Abschlüsse in namhafter Höhe buchen.

Ansehnliche Abschlüsse wurden in Herden und Öfen erzielt, namentlich auch in Kachelöfen mit elektrischer Beheizung.

Die Leipziger Herbstmesse hat eine Gesamtzahl von annähernd 120.000 geschäftlichen Besuchern zu verzeichnen gehabt.

## Prager Mustermesse.

Wie bereits in den Vorjahren und auch anlässlich der heurigen Frühjahrmesse wird auch im Rahmen der bevorstehende XV. Prager Herbstmesse (18. — 25. September) eine Autobörse stattfinden. Es werden gewöhnlich ca. 300 Wagen verschiedener Typen und Marken, die nur wenig in Gebrauch gewesen sind, vorgeführt und wird auch diesmal diese Autobörse am 24. und 25. September im unteren Teile des alten Ausstellungsplatzes abgehalten. Bereits heute kann man die Beteiligung von Wagen an die Adresse der Prager Autobörse, Prag II. Jungmannovo nám. 22 (Tel. 418 VIII) anmelden.

Die Jubiläumsausstellung für Briefmarken in Prag, welche im technologischen Museum zwischen dem 25. September bis 2. Oktober unter dem Protektorat des ösl. Postministers Dr. Nosek abgehalten wird, hat sehr großes Interesse im Auslande erweckt. Die Benützung der Prager Messelegitimation, die auf allen Bahnen der ösl. Republik zu 33% Fahrpreisermäßigung berechtigt, zwecks Besuches dieser Sonderausstellung ist möglich, falls in der Zeit vom 14. — 25. September die Hinfahrt nach Prag erfolgt und die Rückfahrt zwischen dem 18. — 29. September angetreten wird.

## Neuheiten.

Die auf dem Gebiete des Stahlhausbaues bestens bekannte Spezialfirma Braune & Roht, Leipzig N. 21, Dübener Landstraße 330 c, zeigte auf der diesjährigen Herbstmesse ein Stahl-Verkershäuschen in sehr ansprechenden Formen nach einer neugeschaffenen Baukonstruktion.

Der Vorzug derselben besteht in einer unbedingten Zerlegbarkeit und guten Transportstabilität des Baues, zufolge deren die einzelnen, in gut zu handhabenden Größen gehaltenen Bauteile und Bauteile nicht nur einen schnellen Aufbau auch durch ungeübte Leute wie evtl. den Käufer selbst zulassen, sondern auch bei einem nötig erscheinenden Platzwechsel einen Abbau und Wiederaufbau ohne Materialbeschädigungen ermöglichen.

2. Ein Neuartiges Fahrgestell in Tischform. Dasselbe ist auf verschiedene Höhen durch einfache Handgriffe einstellbar. Im zusammengeklappten Zustande kann es bequem in einer Ecke abgestellt werden. Äußerst solide Bauart; Tragfähigkeit 2 q. Besonders geeignet für kleinere Betriebe als Ersatz für Förderbänder bei Fließarbeit, für Büchereien, Krankenhäuser, Museen usw.

3. Einen neuen Kontorschrank mit schlüsselloch verschließbaren Karteikästen, in denen durch vernickelte Drahtbügel Unterabteilungen gebildet werden können. Daneben Raum für sofort greifbare Handakten. Der Schrank ist leicht handlich und örtliche verstellbar; er bildet einen vorteilhaften und soliden Ersatz für einen stummen Diener. Das geschmackvolle Äußere trägt zur Zierde des Raumes bei.

## Tätigkeitsbereich.

Die Bezieher unseres Blattes haben Anrecht auf nachstehende Leistungen durch unsere Büros: Steuerberatungen, Steuerreklamationen, Uebernahme buchhalterischer Arbeiten, Aufstellung von Bilanzen, Abschlusssrevisionen, Auskunft in allen Rechtsangelegenheiten, Auskunft über polnische Gesetze, Beratung in Aufwertungsangelegenheiten, Auskunft und Beratung in Zoll- und Frachtangelegenheiten, Durchführung von Zoll- und Frachtreklamationen, Vermittlung von Geschäftsbeziehungen, Auskünfte über Messeangelegenheiten des In- und Auslandes.



**Adressentafel:**

für Industrie, Handel und Gewerbe der  
Wojwodschaft Schlesien.

**Bekleidungs-Gegenstände:**

Kaufhaus O HILKE, Cieszyn, Tel. 207. Mo-  
despezialitäten. Stoffe, Zugehöre.

LUDWIG KÖNIGSTEIN, Cieszyn, Tuch- u.  
Manufakturwaren.

JAKOB ZEHNUT, Cieszyn Plac teatralny 16  
Handel towarów tekstylnych

THEODOR BAIBOK, Cieszyn  
Kürschner-Pelzkonfektion.

OLGA KRZOSKA, CIESZYN, Głęboka 33  
Ajour-, Plisè-, Vordruckerei-, Handarbeiten.

Strickwarenfabrik ANTON LEWINSKY,  
Cieszyn Głęboka 47. Telefon Nr. 227.

„PALAS“. Erste schlesische Schirm- und  
Stockfabrik G. m. b. H. w Skoczowie liefert alles  
von der billigsten bis zur feinsten Sorte. Handel  
mit sämtlichen Schirmbestandteilen.

**Gastronomie:**

HOTEL BRAUNER HIRSCH, CIESZYN  
Hotel — Restaurant — Kaffee

KAFFEE ZENTRAL, Cieszyn, Rynek  
Telefon 10 Treffpunkt der Geschäftswelt.

**Hygiene:**

KÖLNISCHWASSER-FABRIK „Johann Ma-  
ria Farina“ gegenüber dem Rudolfplatz Filiale  
Cieszyn Viktor Fizia Tel. 244.

DEPOT NATÜRLICHER MINERALWASSER  
und Quellensalze Ed. Krögl, Cieszyn.

EDWIN KULKA, Cieszyn, Telefon 40. Postfach 13.  
Chemisch- Pharmazeutische Präparate. Behördl.  
concess. Verschleiß sämtlicher Gifte.

ZAHNTECHNISCHES ATELIER, Cieszyn,  
Głęboka 62, II Stock. Konzessionierter Dentist  
Arnold Borger.

**Innendekorationen:**

Möbelhaus JOSEF MASTNY, Cieszyn,  
Lager bester Wiener Möbel Tel. 69.

Möbelstoff-Fabriken PHILIPP HASS & SÖHNE,  
Bielsko, Jagiellońska 4 — Teppiche, Möbelstoffe,  
Vorhänge, Decken und Ueberwürfe.

BIELITZER TEPPICHINDUSTRIE, Ges. m.  
b. H., Bielsko, ul. Piłsudskiego 19. Handgeknüpfte  
Teppiche in reichster Muster- u. Größenauswahl.  
Anfertigung jeder beliebigen Größe nach Bestel-  
lung. Imprägnierung gegen Mottenfraß.

**Lebensmittel und Liköre:**

NORDIA-HAWE Fischkonservenfabrik, Dziedzice  
Verlangen Sie Offerte!

THOMAS KOPY, Cieszyn Rynek, Speze-  
rewaren — Samen — Wildpret.

ED. KRÖGLER, Cieszyn, ul. Głęboka 8  
Kolonialwaren, Farben, Lacke.

Cukiernia MAXYMILIAN BLUMBERG, Głęboka 49, billigste Einkaufsquelle von Schokola-  
den, Konfekt und Bonbons. Wiederverkäufer  
erhalten Rabatt.

**Lederwaren:**

T. POLLAK & SKA, Cieszyn, Peitschen-,  
Riemen- und Lederwaren-Erzeugung.

**Papier:**

„COLORIA“ Chem. techn. Industrie G. m.  
b. H. Cieszyn, Farbbänder, Karbonpapier, Indi-  
gopapier und Siegelacke.

EDUARD FEITZINGER, Cieszyn, Photo-  
graf, Platten, Apparate, Buch- u. Papierhdlg.

WECHSBERG & BLEICHER, Papiersäcke u.  
Kartagenfabrik Bielsko Bleichstr. 78.

RUDOLF PSZCZOLKA, Inseratenbüro und  
Zeitungsverlag, Cieszyn, Tel. 294.

F. MACHATSCHKE lithogr. Kunstanstalt,  
Cieszyn, Telefon 258-II.

E. ADAMUS, Cieszyn, Głęboka 6, dostar-  
tano przybory kancelaryjne i szkolne

**Radiotechnik**

ALSCHER & ZIPSER, Bielsko, Wyspiań-  
skiego 12, Telefon 190. Spezialunternehmen für  
Radiotechnik mit behördlicher Baukonzession.

**Transportwesen:**

„AUSTRO-SILESIA“ Spedition, Cieszyn  
Tel. 218, 271/IV.

INTERNATIONALE TRANSPORTE, Spedi-  
tionsbureau ALFRED BERGER, vormals Filiale  
W. Arm G, m b. H. Tschechisch-Teschen, Te-  
lefon 129, Bahnhofstraße 7.

**Versicherungen:**

Towarzystwo ubezpieczeń „SILESIA“, spół-  
ka Akcyjna główna Reprezentacja Cieszyn. Nie-  
miecka 32.

„ASSICURAZIONI GENERALI“, Cieszyn,  
Hotel Hirsch Nr. 43.

SCHLESISCHES TREUHAND-BÜRO Biel-  
sko, Plac Smolki 4, Telefon 743/VI. Gericht-  
lich beeidete Buchsachverständige.

PRZEDSIĘBIORSTWO CZUWANIA I STRA-  
ŻY NOCNEJ (Wach- und Schließunternehmen),  
Cieszyn. Inh. B. PILZER, Siebrna 1.

**Zeitungen:**

„RADIOWELT“ Illustriertes Wochenblatt,  
populärste Radiozeitung, Wien I., Pestalozzigg. 6/k

„RADIO WOCHE“ mit Radioprogramm  
Europas Wien I i. d. Burg, Zehrgadenstiege.

„TYGODNIK HANDLOWY“  
Organ Stowarzyszenia Kupców Polskich  
Warszawa, ul. Szkolna 10.  
Najważniejsze ekonomiczne pismo w kraju,  
rozsyłane do instytucji, kooperatyw i firm  
prywatnych na obszarze S. S. S. R.

AJENCJA WSCHODNIA — Telegrafenagen-  
tur „Der Ostdienst“ täglich erscheinender Kurs-  
zettel für Valuten, Devisen, Wertpapiere und  
Waren. Wichtig für Jedermann. Warszawa,  
Nowy Świat 16.

**Wechselstube H. Wiesner**

Tschech. Teschen (an der Hauptbrücke)

besorgt kulantest alle in das Bankfach  
einschlägigen Transaktionen.

Auch an Sonn- und Feiertagen geöffnet.

Verkaufsstelle der čechosl. Klassenloterie.

**Hochinteressant**

ist die illustrierte, populäre Radiozeitschrift  
„RADIOWELT“  
(Kupferdruck).

Außer allen europäischen Sendeprogrammen in-  
teressante Aktualitäten u. wertvolle techn. Abhand-  
lungen. Einzelpreis Zł 1.—. Probenummer gratis.

Wiener Radioverlag, Wien, I., Pestalozziggasse 6/k.

**WIR  
BITTEN**

die Bezugsgebühr unserer Zeitschrift  
rechtzeitig einzusenden, damit in der  
Zusendung des Blattes keine Unterbre-  
chung eintrete.

**Vereinigte Kaufleute gilden  
des Teschner Schlesiens.**

Jeden Montag, und Freitag von 2—6 Uhr  
Kanzlei ul. kolejowa (Bahnsstraße 17) Bielsko.  
Parterre rechts.

Informationserteilung in allen kaufmännischen An-  
gelegenheiten. — Entgegennahme von Wünschen,  
Beschwerden, Ausfertigung und Übersetzung sämt-  
licher Gesuche. — Alle Leistungen an Mitglieder  
kostenlos.

Mitgliedsbeitrag 1/4 jährlich Zł 3.—.

Beitrittsanmeldungen während obiger Amtsstunden.

**JEDERMANN**

kann gratis eine neueste

**RADIORÖHRE**

(Schrack, Type RD<sub>4</sub>) haben, wenn man das  
Abonnement der populären, illustrierten Radio-  
zeitschrift „RADIOWELT“ auf ein Jahr  
und für Porto- und Verpackungsspesen Zł 1.50  
bezahlt. Probenummer gratis.

Wiener Radioverlag, Wien, I., Pestalozzigg. 6/k.

**Baltische Presse**

das vollständigste, zuverlässigste Informations-  
organ über Baltikum, Polen und Danzig

Erscheint täglich in der Freien Stadt Danzig.

Monatliche Beilage „Polens Export-Import“ ein-  
zige Publikation auf diesem Gebiete.

Erfolgreiche Insertion be-  
sonders für Polen und  
Baltikum. Probenummern gratis.  
Vertreter überall gesucht.

Verwaltung:

Freie Stadt Danzig, Pfefferstadt I.

**Was wir Ihnen bieten.**

Durch Entrichtung der Bezugsgebühren, erwerben Sie den  
Anspruch auf kostenlose Beratungen in sämtlichen Fragen  
der Industrie u. des Handels (Steuern, Gewerbeordnung,  
admin. Fragen) Besorgung von Visa für sämtliche Staaten  
Europas außer Rußland, Beschaffung von Pässen für Aus-  
länder, Besorgung von Angelegenheiten durch unsere Ge-  
schäftsstellen in Warszawa, Kraków, Lwów, Katowice,  
Bielsko, Gdańsk und Poznań. Übersetzungen, Eingaben-  
verfassung, Reiseinformationen, Beratung bei Anlage von  
neuen Handelsbüchern und bei bereits bestehenden Buch-  
haltungen. Bei auswärtigen Erledigungen sind nur geringe  
effektive Barauslagen zu ersetzen.

**Österreich. Handelsmuseum**

WIEN, IX., Berggasse 16.

**Expositur in Cieszyn**

übernimmt Neuanmeldungen von Mitgliedern.

Das Oester. Handelsmuseum umfaßt folgende Ab-  
teilungen: Kommerzielle-, Inkasso-, Transport-, Versi-  
cherungs-, Propaganda-, Messewesen-, Uebersetzungs-,  
und Paß-Abteilung. Gibt die Zeitschrift: „Das Handels-  
museum“ heraus und umfaßt bulgarische, französische,  
jugoslawische und russische Sektionen. Ausserdem wird  
eine weitestgehende Korrespondenzklame durchge-  
führt und sind Fachgruppen für Messewesen, Kunstge-  
werbe und Gewerbe vorhanden. Außerdem erscheint ein  
„Kommerzielles Bulletin“ und beträgt die Bezugsgebühr  
1/4 jährl. Schwfr. 5.—, halbjährlich Schwfr. 8.— und  
ganzjährig Schwfr. 15.—. Der Mitgliedsbeitrag beträgt  
jährlich Schwfr. 25.—. Das Mitgliedsjahr läuft immer  
parallel mit dem Kalenderjahr.

**Kreditorenverein Kraków.**

In der Kanzlei der Wirtschaftsorganisationen  
erhalten Sie Fragebüchlein für Informationen  
und stellen sich 10 Anfragen auf 40.— und  
25 Anfragen auf 90 Zł. Es ist heute unbedingt  
nötig sich über seine Kunden fortlaufend zu  
informieren und bietet der Kreditorenverein  
die größte Sicherheit.



# Schlesischer Merkur

## ORGAN FÜR INDUSTRIE, HANDEL U. GEWERBE

VII. Jahrgang.

Cieszyn, Mittwoch, den 21. September 1927.

Nr. 73

### Aus unserem Zollbüro.

Auf Grund des Artikels 8 des Handels- und Schiffsvertrages zwischen Polen und England finden die Bestimmungen dieses Vertrages in Ermangelung einer entsprechenden Mitteilung seitens der Vertretung Englands keine Anwendung für Indien. Demnach können die Vertragsermäßigungen auf indischen Reis nicht angewendet werden.

Auf Grund des Artikels 18 des polnisch-deutschen Vertrages über den Rechtsverkehr vom 5. März 1924 erfordern die Dokumente, die von einer der höheren oder höchsten deutschen Verwaltungsbehörden ausgefertigt, ausgestellt oder beglaubigt und mit dem Siegel oder Stempel dieser Behörden versehen sind, für ihren Gebrauch im Gebiet der Republik Polen nicht die Beglaubigung bzw. die Legalisierung der poln. Auslandsbehörden. Aus diesem Grunde sind Sachverzeichnisse, welche von den höchsten oder höheren Behörden Deutschlands beglaubigt wurden, keiner weiteren Vidierung durch die poln. Auslandsbehörden zu unterziehen.

Es ist die Wahrnehmung gemacht worden, daß einige Zollämter bei der Zollabfertigung von amerikanischem Schweinefett die Vorlegung von Faktoren fordern, die von den amerikanischen Fabrikanten ausgestellt sind, und sich nicht mit den von ihren ausländischen Vertretern ausgestellten Faktoren begnügen. Das Finanzministerium erklärte demgegenüber, daß ein derartiges Verlangen unbegründet ist, da gemäß Rundschreiben Dziennik Urzęd. Minist. Skarbu 458/1925 die im Art. 16 des Erlasses über das Zollverfahren aufgeführten Handelspapiere vom ausländischen Verkäufer der Ware ausgefertigt werden müssen. Warenverkäufer können sowohl die Fabrikanten wie auch die Lagerhalter bzw. ihre Vertreter sein.

Das Finanzministerium hat entschieden, daß als Heiratsgut sämtliche Gegenstände, mit Ausnahme von Maschinen, Fabrikseinrichtungen, Nahrungsmitteln, Materialien, Halbfabrikaten und Rohstoffen, zollfrei eingeführt werden können. Daher können auch Glühlampen als Gegenstände zum Heiratsgut gehörend angesehen und vom Zoll befreit werden, sofern sie in dem Verzeichnis der Gegenstände die das Heiratsgut darstellen, angeführt sind und hinsichtlich der Menge dem Bedürfnis und den Verhältnissen der Person entsprechen, die in das Zollgebiet der Republik Polen infolge Schließung des Ehebandes mit einer ständig auf diesem Gebiet wohnenden Person übersiedelt. Das Heiratsgut und die Geschenke müssen auf einmal übersendet werden. Eine mehrmalige zusätzliche Zollbefreiung in dieser Hinsicht ist in der Regel unstatthaft.

Es kommt vor, daß für den Besitzer eines Triptyks, insbesondere für denjenigen, der in der Grenzzone wohnt, bei öfteren Passieren der Grenze des Zollgebiets der Republik Polen die Zahl der auf der Rückseite der Karte II des Triptyks angegebenen Spalten für die Aus- und Einreise nicht ausreicht. In solchen Fällen klebt der Besitzer des Triptyks ein Blatt hinzu mit den entsprechenden Spalten für die Bescheinigung

der oftmaligen Aus- und Einfahrten. Es geschieht jedoch, daß die Zollämter das Stempeln der Durchfahrt auf solchen Zusatzblättern ablehnen. Die Zolldirektionen haben die Zollämter dahin unterrichtet, daß die oben beschriebenen Blätter als Fortsetzung der Rückseite der Karte II des Triptyks anzusehen sind. Gleichzeitig wurde angeordnet, daß im Falle des Hinzuklebens eines solchen Blattes das Zollamt, das auf diesem Blatt zum erstenmal die Ausfahrt des Automobils ins Ausland bescheinigt, zur Vermeidung von Mißverständnissen oder auch von Mißbräuchen nachträglich seinen Stempel an der Stelle aufzudrücken hat, an der das Zusatzblatt mit der Karte II des Triptyks zusammengeklebt ist.

Einige Zollämter verlangen bei der Abfertigung von Eisen- und Stahldraht nach der Anm. 2, des Punktes 9 der Position 156 des Zolltarifs eingeführt auf Grund der Genehmigung des Finanzministeriums auch eine solche des Handelsministeriums. Das Finanzministerium hat daraufhin erklärt, daß bei der Anwendung des erleichterten Zollsatzes von 25 Zł per 100 kg — auf Grund der Genehmigung des Finanzministeriums — eine besondere Genehmigung des Handelsministeriums nicht erforderlich ist, da das Handelsministerium für diese Ware eine allgemeine Genehmigung erteilt hat.

### Schweinefett — Import.

Der Direktor der Kattowitzer Handelskammer Dr. Sand bringt in dem von der Handelskammer herausgegebenen Wirtschaftsblatte die Mitteilung, daß durch die Einfuhrdrosselung bei Schweinefett der Preis dieses wichtigen Lebensmittels um 1 Złoty pro Kilo teurer ist, als er eigentlich sein könnte, wenn die Einfuhr nicht solchen Beschränkungen unterliegen würde.

Nimmt man den Einfuhrdurchschnitt der letzten 3 Jahre, so errechnet man eine Summe von 103.262 q Schweinefett, welche Menge jährlich nach Polen eingeführt wird. Berücksichtigt man obige Feststellung, so werden durch die Einfuhrdrosselung bei Schweinefett dem Volksvermögen nicht weniger als 10 Millionen Złoty jährlich entzogen.

Man erinnert sich noch ganz genau, daß das Finanzministerium seinerzeit erklärt hat, daß die Pässe nicht frei gegeben werden können, weil dadurch zu viel Geld nach dem Auslande fließen könnte. Wenn man die Schweinefetteinfuhr erleichtern würde, bliebe dem Volksvermögen 10 Millionen Złoty erhalten (speziell der armen Bevölkerung) und man könnte bei Erteilung von Pässen weniger rigoros sein. 10.000 Paßbewerber könnten zu je 1000 Złoty ins Ausland mitnehmen was erst 10 Millionen ausmachen würde.

### Verbesserung?

Das Ministerium hat angeblich den Bezirkshauptmannschaften den Auftrag erteilt Paßgesuche innerhalb 14 Tagen zu erledigen. Für uns bedeutet dies eher eine Verschlechterung, als eine Verbesserung der Sachlage. So lange die Wojwodschaft nicht den Geheimerlaß ausgesendet hat die Ausgabe von Krankheitspässen stark

Ab 1. Oktober 1927

Kanzlei

### der Vereinigten Kaufleute-Gilden BIELSKO

im Gebäude der Handels- und Gewerbekammer  
ul. Piłsudzkiego 4.

### Amtsstunden

Montag und Freitag  
von 14 bis 17 Uhr.

einzuschränken, bekam man zumindest bei uns im Teschner Schlesien die Pässe inklusive der Besorgung aller Zeugnisse innerhalb 4—5 Tagen. Wenn die Ämter 14 Tage zur Erledigung Zeit haben werden, so ist dies für uns eine ganz bedeutende Verschlimmerung bei der Erlangung von ermäßigten Pässen in Krankheitsfällen und dringenden Familienangelegenheiten. Man kann sich nun einen Begriff machen, wie die Ämter in anderen Teilen des Landes diese für die Bevölkerung so wichtige Angelegenheit verschleppt haben, wenn dem Ministerium eine Frist von 14 Tagen als ganz besonders entgegenkommend vorkommt.

### Vom polnischen Konsulat in Bordeaux.

Es wird bekannt gegeben, daß das polnische Ehrenkonsulat in Bordeaux in den eigenen Amtsräumen eine Ausstellung polnischer Erzeugnisse und Preislisten veranstaltet. Diejenigen Firmen, welche sich an dieser Ausstellung zu beteiligen wünschen, wollen Warenproben und Preislisten an die Firma Worms i ska, Warszawa, ul. Królewska 10 einsenden. Die Kosten dieser Ausstellung deckt das Konsulat aus eigenen Mitteln.

### Wichtig für Zollreklamationen.

Wenn man die Absicht hat eine bezahlte Zollgebühr zu reklamieren, so muß die Gleichheit der Ware konstatiert und protokollarisch festgelegt werden. Das Finanzministerium weist Reklamationen ab, wenn diese Vorschrift nicht beachtet wird.

Aus diesem Grunde müssen der verzollten Ware Muster entnommen und durch das Zollamt versiegelt werden. Bei Gegenständen, wo eine Musterentnahme infolge ihrer Beschaffenheit oder Größe nicht möglich ist, müssen Abbildungen dem verzollenden Amte zur Vidierung vorgelegt werden.

Es kam letzter Tage ein Fall vor, daß eine Fabrik Maschinen aus dem Auslande bezog und diese verzollen mußte, weil die Zollermäßigung nicht rechtzeitig eingelangt war. Die Fabrik hat dem verzollenden Amte keine Abbildungen vorgelegt und das Ministerium hat aus diesem Grunde die Zollermäßigung nachträglich verweigert.

Unserer Ansicht nach war das Zollamt, welches dem Verzollenden in der Zolldeklaration die Bemerkung betreffend nachträglicher Zoller-



## Vormerkkalender

1927

September

30 Tage

|    |          |                                             |
|----|----------|---------------------------------------------|
| 22 | Donn.    | Unmittelbare Stempelgebühren entrichten.    |
| 23 | Freitag  | Anmeldung zur Wieliczka-Reise               |
| 24 | Samstag  | Mitgliedsbeiträge bezahlen.                 |
| 25 | Sonntag  | Schluß der Prager Messe                     |
| 26 | Montag   | Bezugsgebühr entrichten.                    |
| 27 | Dienstag | Auslandsfakturen mit 2% nachstempeln.       |
| 28 | Mittw.   | Umsatzsteuer August für monatlich Zahlende. |

mäßigung eingetragen hat, verpflichtet den Verzollenden auf obigen Umstand aufmerksam zu machen und die Abbildungen zu fordern. Der Schaden, den der Fabrikant nun zu tragen hat, beträgt mehr als 10.000 Zł.

#### Die Durchlöcherung der polnischen Zollkriegsmaßnahmen.

Durch zunehmende Einfuhr deutscher Waren auf dem Wege über Österreich und die Tschechoslowakei sucht die Regierung durch eine schärfere Kontrolle des Grenzübergangsverkehrs entgegenzutreten. So sind für die Zollübergangsstellen an der tschechoslovakischen Grenze besondere poln. Kommissionen eingesetzt worden, die berechtigt sind, bei nicht ganz einwandfreier Ursprungsfeststellung der geprüften Waren diese zu konfiszieren und die polnischen Importeure zur gerichtlichen Verantwortung zu ziehen. In den betreffenden Kreisen, namentlich des polnischen Textil- und Konfektionshandels, ist dadurch starke Beunruhigung entstanden. Wie uns aus Łódź gemeldet wird, sind dortige Großhandelskreise beim Warschauer Handelsministerium wegen der Gefährlichkeit dieser Maßnahme bereits vorstellig geworden. Sie weisen darauf hin, daß der polnische Kaufmann, der in Prag oder Wien Waren bestellt, nicht kontrollieren könne, ob diese tatsächlich auch als Waren Österreich, bzw. tschechoslovakischer Herkunft geliefert werden.

Man sei lediglich auf die von den zuständigen österreichischen bzw. tschechoslovakischen Behörden ausgestellten Herkunftsbesccheinigungen angewiesen, die bisher von den polnischen Behörden auch immer anerkannt worden sind. Wenn nunmehr eine polnische Zollkammer feststelle, daß solche Ware deutscher Herkunft seien und unter das polnische Einfuhrverbot fallen, so ergebe sich daraus eine untragbare Rechtsunsicherheit, die sich wirtschaftlich und moralisch zum größten Schaden der gutgläubigen Importeure auswirken könne.

#### Außerkurssetzung von 50 Złotscheinen.

Die Bank Polski hat im Sinne des Art. 49 des Statuts, sowie im Einverständnis mit dem Finanzminister, mit dem 1. d. M. mit der Einziehung der sich im Umlauf befindlichen Fünfzigzłotscheine der ersten Emmission mit dem Ausgabedatum 28. Februar 1919 begonnen. Mit dem 31. Januar 1928 hören diese Scheine auf rechtmäßiges Zahlungsmittel zu sein. Ab 1. Februar 1928 bis 31. Januar 1929 werden diese Scheine von den Abteilungen der Bank Polski, sowie der polnischen Staatskasse in Danzig eingewechselt. Nach diesem Termin wird eine Einwechslung nur durch die Bank Polski in Warszawa bis zum 31. Juli 1929 ausgeführt. Weiterhin verlieren sie den Geldwert vollständig.

#### Offene Stelle.

Kontoristin, der polnischen und deutschen Sprache in Wort und Schrift mächtig, wird von einer Buchhandlung in Cieszyn sofort aufgenommen. — Interessenten wenden sich an die Administration des Blattes.

#### Neue Vorschriften über den Verkauf von Naphthaerzeugnissen in Polen.

Wie schon berichtet, hat die Abteilung für Industrieverwaltung beim Handelsministerium neue Vorschriften für Aufbewahrung u. Verkauf von Naphthaerzeugnissen ausgearbeitet. Diese Vorschriften bringen einige nützliche Neuerungen. Unter anderem regeln sie auch die Angelenheit der Benzinstationen auf den Straßen. Diese Stationen müssen im Sinne der neuen Verordnung 10 Meter von dem nächsten Wohnhaus entfernt sein, und es dürfen nicht mehr als 2000 kg Benzin untergebracht werden. An der Pheripherie der Stadt müssen die Stationen 20 Meter von den nächsten Häusern entfernt sein und dürfen 4000 kg Inhalt haben. Außerdem regeln die Vorschriften im allgemeinen den Verkauf und die Aufbewahrung von Benzin. Ein Entwurf dieser Vorschriften, die sich im allgemeinen an die in Deutschland geltenden Vorschriften anlehnen, ist den interessierten Organisationen schon zugeschickt worden.

#### Kompensationsgeschäfte des polnischen Tabakmonopols.

Die polnische Tabakmonopolverwaltung geht in letzter Zeit daran, größere Kompensationsgeschäfte zu tätigen, um auf diese Weise den Valuten und Devisenvorrat der Nationalbank zu kräftigen bzw. auf dem bisherigen Niveau zu erhalten.

In den letzten Tagen wurde nun eine größere Geschäftstransaktion mit der Sowjetregierung entriert: gegen die Verpflichtung der polnischen Tabakmonopolverwaltung, Rohmaterial in Rußland einzukaufen, will sich die russische Regierung bereit erklären, bei der polnischen Metallindustrie größere Käufe zu tätigen; der Wert der Transaktion beziffert sich, wie verlautet, auf 1 Million Złoty.

#### Ajencja Celna.

Dziennik Ustaw Nr. 78 enthält unter Zollposition 685 eine Verordnung betreffend Erhöhung der Gebühren bei Verzollungen durch die Zollagenturen. Interessenten erhalten mündlich oder schriftlich Aufklärungen; ebenso kann in das Gesetzblatt während der Redaktionsstunden Einsicht genommen werden.

#### Baumwollpreise.

Gegenüber den Preisen vom 1. Januar d. J. sind die Baumwollpreise um 100% fast gestiegen (13 ct anfangs 1927 und 25 ct heute). Nachdem die Webereien sich bereits mit Ware versorgt haben, wird der Konsum zurückgehen und es ist nicht ausgeschlossen, daß der Höhepunkt der Preissteigerung überschritten ist. Die Baumwollbesitzer werden nunmehr auch trachten müssen ihre Vorräte vor dem Winter an die verarbeitende Industrie abzusetzen, so daß auch in dieser Hinsicht auf eine Preissenkung zu rechnen wäre.

#### Nachfrankierung nicht zu erreichen.

Wiederholt schon wurden seitens der Wirtschaftsorganisationen Eingaben an das Postministerium verfaßt und dieses ersucht zu gestatten, daß die Paketfrankatur durch den Empfänger und nicht durch den Absender bezahlt werden könne. Leider vergebens. Auch die letzte Eingabe ist seitens des Postministeriums negativ erledigt worden.

Das Postministerium hat doch gar keinen Schaden, wenn es statt bei der Aufgabe, erst bei der Abgabe die Frankatur erhält, welche bei der persönlichen Ausfolgung jedes einzelnen Paketes mit Leichtigkeit eingehoben werden könnte. Durch die 100% Erhöhung der Paketfrankatur ist die Sache immer brennender geworden; für manchen Kaufmann u. Industriellen bedeutet es eine große Ausgabe, wenn er die vielen Postpakete im Vorhinein frankieren soll. Die Kaufleute und Industriellen, welche viel per Post versenden, werden an einen Ausweg denken müssen. Es wird das Vernünftigste sein, wenn sie die Pakete per Bahn als außerordentliches Gut aufgeben. Die Gebühren sind dieselben und erübrigt sich die Vorfrankatur, die eine große Belastung ist.

Die Wirtschaftsorganisationen werden auf die neue Gebührenerhöhung hinweisend, ein neuerliches diesbezügl. Gesuch an das Postministerium leiten.

#### Das Eisenbahnministerium setzt Bäume.

Das Eisenbahnministerium hat beschlossen, entlang der Eisenbahnlinien, welche 17.000 Kilometer betragen, Maulbeerbäume zu setzen, um die Seidenzucht zu unterstützen. Nachdem ohnehin an vielen Stellen der Eisenbahnlinien zum Schutze gegen Schneewehen lebende Hecken gesetzt sein müssen, sollen die Maulbeerbäume an Stelle dieser gesetzt werden.

#### Das genügt nicht.

Die Stadtgemeinde begnügt sich damit, daß sie Aufschriften folgenden Inhaltes anbringt: »Das Berühren der Lebensmittel am Markte ist verboten.«

Es kommen wiederholt Klagen vor, daß die auf dem Markt gebrachten Lebensmittel nicht immer den Vorschriften des Lebensmittelgesetzes entsprechen. Oftmals schon hat man in der Mitte der Butterstücke ganz gewöhnlichen Käse vorgefunden. Es wäre Sache der Marktaufsicht sich darum zu kümmern, daß etliche Butterstücke mit einem reinen Messer probeweise auseinander geschnitten werden um denjenigen Lebensmittelfälschern auf die Spur zu kommen, die den guten Ruf der Landbevölkerung untergraben wollen.

#### Zahlungseinstellungen.

Restauracja Rydz Warszawa, Bracia Bolesław i Aleksander Heller Warszawa, Balja Brukner Sosnowiec, Hurtownia Zegarmistrzowska Poznań, Oaza sp. z o. odp. Katowice, Florjan Rogaczewski Łęgow, Augustyn Bielic Rydułtów, Leon Hinc Grudziądz, Chaim Wartha Przemyśl, Stanisław Gross Grudziądz, Consum Urzędnicy Międzychód, Jakób Rubinfeld Przemyśl, Czesław Mielczarzewicz, Poznań, Chaim Bergmann Mościsk, Jan Rotter Tarn. Góry.

#### Das ist praktisch.

Mit dem Bleistiftspitzer ist jedermann in der Lage, Blei-, Kopier- und Buntstifte beliebig kurz oder lang zu spitzen. Ausgediente Rasierklingen, welche sonst fortgeworfen werden, finden hier die beste Verwendung. Auch eignet sich dieser Bleistiftspitzer zum Spitzen von Schiefergriffeln.

Der Schnellverband aus dünnem, dehnbarem Gummi hergestellt, ist immer gebrauchsfertig festsitzend ohne Bindfaden staub- und wasserdicht und braucht beim Waschen nicht entfernt zu werden.

Bei dem neuen Zwiebelschneider braucht man nur die äußere Schale zu entfernen, die Zwiebel in den Apparat zu legen, dann Stab und Messer langsam herunterdrücken, bis sich die Zwiebel in vier Teile zerlegt. Die weiteren Stöße können dann schnell und kräftig geführt werden.

Das Kopfschutzkissen aus Metallspangen mit Gradelbespannung und Segeltuchüberdachung als Schattenspender für Sonnenbäder gewährt dem Kopf eine erhöhte Lage und schützt ihn vor Sonnenglut. Zusammengeklappt findet das Kopfschutzkissen in jeder kleinen Aktentasche Platz.

Der elektrische Parfümverdunster ist dadurch gekennzeichnet, daß der Flüssigkeitsbehälter aus einer besonderen Tasche aus Nichtporzellan besteht, die so angeordnet ist, daß keinerlei Flüssigkeit in das Innere der Verdunsterfigur dringen kann und die Wärmequelle verschieb-, verdreh- und versetzbar ist.

Die Maniküre-Walze ist ein neuartiger, sehr praktischer Nagelpolierer. Die praktische Anbringung der Knopfriffe ermöglicht ein vollständig ungezwungenes Festhalten im Gebrauch. Durch Abnahme der Knopfriffe kann man in dem Hohlraum Polierstift, Nagelfeile u. s. w. unterbringen.

Der transportable Petroleumlötofen mit Werkzeugtisch ist verstellbar, daher für jede Dachneigung zu verwenden.

Der neue Stempelfarbenverteiler verhindert das Beschmutzen der Hände beim Auffrischen von Stempelkissen und erspart auch Farbe. Auf die Stempelfarbenflaschen gesteckt bleibt dieser bis zur Entleerung auf dem Glase, welches gleich als Handgriff dient. Durch einfaches Hin- und Herwalzen erzielt man sachgemäß angefeuchtetes Stempelkissen.

Interessenten erhalten durch die Administration der W. E. Z. Leipzig die Lieferfirmenadressen.

Wir bitten um die Bezugsgebühr.



## Verordnung über das Gewerberecht.

## Teil II.

Das Gewerbe mit festem Sitz.

## B. Gewerbliche Anlagen.

Die Entscheidung muß im Laufe von 30 Tagen, von dem Tage an gerechnet, an dem die Berufsbehörde die Berufung erhalten hat, gefällt werden.

Art. 30. Nach Maßgabe des Bedürfnisses setzen die Minister für Handel und Gewerbe, für Arbeit und soziale Fürsorge, sowie der Innenminister gemeinsam im Einvernehmen mit anderen beteiligten Ministern im Wege einer Verordnung die Bedingungen fest, welchen die gewerblichen Anlagen (Art. 14) der einzelnen Kategorien zu entsprechen haben.

## C. Der Betrieb des Gewerbes.

Art. 31. Der zum Betriebe eines erzeugenden Gewerbes Berechtigte darf ohne besondere Anzeige: 1. alle Arbeiten ausführen, die zur vollständigen Fertigstellung der eigenen Erzeugnisse erforderlich sind, und die eigenen Erzeugnisse verkaufen;

2. Erzeugnisse der betreffenden Gewerbeart auch fremder Erzeugung verkaufen.

Art. 32. Bedenken bei der Anwendung des Art. 31 in einzelnen Fällen entscheidet die Wojewodschaftsgewerbebehörde nach Anhörung des Gutachtens der Handels- und Gewerbekammer und der Handwerkskammer,

Art. 33. Der Gewerbetreibende muß sein gewerbliches Unternehmen von außen in einer entsprechenden Weise bezeichnen.

In der Außenbezeichnung ist genau und leserlich kenntlich zu machen Vor- und Zuname oder die Firma des Gewerbetreibenden, sowie die Art des betriebenen Gewerbes, und zwar in einer alle Zweifel ausschließenden Weise, ob es sich um ein erzeugendes, Handels- oder Diensgewerbe handelt.

Die angegebenen Vornamen und der Zuname muß mit den Vornamen und dem Zunamen, die in der Anzeige des Gewerbes (Art. 7), in der Eingabe um die Konzession (Art. 9) oder in der Eintragung der Firma in das Handelsregister angegeben sind, übereinstimmen.

Unternehmen, die von juristischen Personen betrieben werden, sind durch Angabe der eingetragenen Firma nach außen kenntlich zu machen.

Art. 34. Solange das Gewerbe im Sinne des Art. 40 auf Rechnung der Erben oder auf Rechnung der Konkurs- oder Erbschaftsmasse geführt wird, ist es unter dem Namen (Firma) des letzten Besitzers zu führen mit einem Zusatz, der auf dieses Verhältnis hinweist.

Art. 35. Die Bestimmungen des Art. 33, Abs. 2—4 einschließlich und des Art. 34 sind entsprechend auf Bekanntmachungen, Preislisten und dergleichen Veröffentlichungen des Gewerbetreibenden, die sein Unternehmen betreffen, anzuwenden.

Art. 36. Ueber die Einstellung des Gewerbebetriebes und über jeden Wechsel des Gewerbelokals ist die Gewerbebehörde I. Instanz sofort zu benachrichtigen.

Sofern es sich um den Wechsel eines zur Führung eines konzessionierten Gewerbes (Art. 8) bestimmten Lokals handelt, muß vorher dazu die Genehmigung der Gewerbebehörde eingeholt werden.

Art. 27. Von der Eröffnung einer Filiale ist sowohl die Gewerbebehörde I. Instanz, die für den Hauptsitz des Gewerbes zuständig ist, als auch die für den Sitz der Filiale zuständige Gewerbebehörde zu benachrichtigen.

Hinsichtlich der Person des Filialleiters, des Ortes, der Einrichtung und Bezeichnung nach außen werden die Vorschriften, die das Hauptgewerbe betreffen, angewandt.

Art. 38. Ein Gewerbe mit festem Sitz darf durch einen zu diesem Zweck bestellten Vertreter geführt werden. Von der Bestellung des Vertreters ist jedoch die Gewerbebehörde zu benachrichtigen und gleichzeitig nachzuweisen, daß der Vertreter die gesetzlichen Bedingungen zur Leitung des betreffenden Gewerbes besitzt.

Wird ein gewerbliches Unternehmen verpachtet, ist davon die Gewerbebehörde I. Instanz zu benachrichtigen. Die Benachrichtigung muß durch den Gewerbetreibenden gemeinsam mit dem Pächter erfolgen, der nachzuweisen hat, daß er die gesetzlichen Bedingungen zum Betriebe des betreffenden Gewerbes besitzt.

(Fortsetzung folgt.)

Auf der Leipziger Messe.

Demmer- Gas- Gratinier-Ofen »Gratina«.

Wie schon der Name sagt, ist dieser Apparat für einen ganz besonderen Zweck gebaut und zwar zum Gratinieren von Muschelfleisch und dergleichen.

Durch die in dem Apparat rasch entwickelte scharfe Oberhitze ist es möglich, in 3 — 4 Minuten das Muschelfleisch appetitlich bekrustet und schön gebräunt zu erhalten. Der Gratinierofen hat sich vermöge dieser wertvollen Eigenschaft sehr rasch eingeführt und beliebt gemacht, weil er stets gebrauchsfertig ist, wenn in den Bratröhren des Hauptherdes nicht mehr die notwendige Hitze vorhanden, oder die Bratröhren besetzt sind.

Volksgasherd „Original Demmer“.

In der Bratröhre kann man backen, braten und grillen. Die beiden seitlich angeordneten Gasbrenner können für Ober- und Unterhitze verstellt werden. Der Herd wird mit offenem oder geschlossenem Wärmraum über dem Bratofen geliefert.

Die Doppelsparbrenner lassen sich auf 4 Phasen leicht regulieren. Die beweglichen Brennteile sind aus Bronze. Die Brenner sind herausnehmbar.

Der neue Demmer-Großgasherd weist zum Unterschied von anderen Konstruktionen eine grundlegende Neuerung in der Weise auf, daß die geschlossenen Herdplatten nicht wie es bei anderen Anordnungen der Fall ist, einseitig von den Gasbrennerflammen erhitzt werden, sondern daß durch die Anordnung der Gasbrennerdüsen in mehreren Reihen die gleichmäßige Erhitzung in allen ihren Teilen bewirkt wird. Ein Vorzug, der von nicht zu unterschätzender Bedeutung ist,

Ferner ist wesentlich an den neuen Demmer-Großgasherden die Konstruktion des Brennerhahnes, welche eine sichtbare Einstellung in 4 Phasen von  $\frac{1}{4}$  bis Vollstellung ermöglicht, was für einen sparsamen Betrieb von allerhöchster Bedeutung ist.

## Prager Mustermesse.

Die zu 33% Fahrpreismäßigung auf allen čsl. Bahnen berechtigenden Messelegitimationen (á Kč 25.—) müssen mit Tinte ausgefüllt sein, da sie nur für die betreffende Person gelten und unübertragbar sind. Tages-Eintrittskarten werden nur zu á Kč 10.— an den Kassen der beiden Messegelände abgegeben. Die Messeleitung gibt gleichzeitig bekannt, daß alle Gesuche um Freikarten vollständig gegenstandslos sind, weshalb davon Abstand genommen werden möge.

Da in letzter Zeit hervorragende Industrieunternehmen wie die Skodawerke hinsichtlich der Fabrikation von Autos und Flugzeugen, ebenso die Stadt Prag, der volkswirtschaftliche südböhmische Verband etc. mit Erfolg Filme für Propagandazwecke verwenden, so wird die XV. Prager Herbstmesse (18.—25. September) im eigenen Messekino auch mit diesen wirksamen Propagandamitteln sich befassen. Das Messekino wurde mit einer ganz neuen Einrichtung und auch mit einer Glaskabine für den Operateur versehen, um den Besuchern zu ermöglichen, die technische Projektions-Einrichtung während der Vorführung zu verfolgen. Alle Firmen, welche die Absicht haben, ihre Propaganda- oder Produktionsfilme zur Messezeit vorzuführen, werden darauf aufmerksam gemacht, sich sofort bei der Messeleitung zu melden.

Wie bereits in den Vorjahren und auch anlässlich der heurigen Frühjahrsmesse wird auch im Rahmen der bevorstehende XV. Prager Herbstmesse (18. — 25. September) eine Autobörse stattfinden. Es werden gewöhnlich ca 300 Wagen verschiedener Typen und Marken, die nur wenig in Gebrauch gewesen sind, vorgeführt und wird auch diesmal diese Autobörse am 24. und 25. September im unteren Teile des alten Ausstellungsplatzes abgehalten. Bereits heute kann man die Beteiligung von Wagen an die Adresse der Prager Autobörse, Prag II. Jungmannovo nám. 22 (Tel. 418 VIII) anmelden.

Auf Grund der zwischen den čechoslovakischen und reichsdeutschen Regierungen getroffenen Vereinbarungen wurden den Besuchern der Prager- und der Leipziger Messe im gültigen Reisepasse gegen Vorweisung der seitens der Meßvertreter bestätigten Messelegitimation bis auf weiteres unentgeltliche Durchreise-Visum erteilt.

Ueber die Frage der Rationalisation der chemischen Industrie wird eine eigene Enquete am 20. September anlässlich der Gesundheitswoche auf der XV. Prager Herbstmesse (18. — 25. September) abgehalten. Dieselbe veranstaltet die VI. Gruppe der Masaryk-Akademie der Arbeit und werden sich daran die Vertreter der chemisch-pharmazeutischen Industrie, des Gesundheitsministeriums, der čechischen und deutschen Aertzefakultäten in Prag, Brünn und Bratislava, die Delegierten des Prager Physikats, der wissenschaftlichen Korporationen und Institutionen etc. beteiligen. Diese Debatte wird mit einer eingehenden Durchsicht der Ausstellung für Aerzte- und Apothekerwesen und der für Sonderinteressenten bestimmten Abteilungen verbunden sein und zeigt sich für diese Aktion ein ungewöhnliches Interesse, wie die zahlreichen Anmeldungen beweisen. Für Dienstag den 20. ds. ist um 9 Uhr vorm. eine Besichtigung der Ausstellung und für 11 Uhr vorm. eine eigene Versammlung in den Lokalitäten des Messekinos auf dem neuen Messegelände geplant.

## Zlotystand.

Die »Commercial and Financial Chronicle«, eines der bedeutendsten Wirtschaftsblätter der Welt, veröffentlicht einen längeren Artikel über Polen in dem festgestellt wird, daß Polen die kompetenten Ratschläge Kemmerers voll und ganz befolgt habe, was am besten aus dem durchschnittlichen Zlotykurs in den letzten 12 Monaten hervorgeht.

In einem Bericht der »Bankers Trust Co.« wurde festgestellt, daß die von Prof. Kemmerer noch im Sommer des Jahres 1926 angekündigte Besserung der Finanzlage Polens sich verwirklicht habe.

Am Schluß des Artikels stellt das citierte Blatt fest, daß die faktische Zlotystabilisierung endgültig gesichert sei, da die Deckung durch Edelmetall und Valutavorräte nach dem Wert in Papierzloty auf über 51 Prozent gestiegen sei, während die gegenwärtigen fremden Reserven der Bank Polski 83 Prozent des Umlaufs darstellen.

## Radio in Polen.

Wie der Deutsch-Polnische Wirtschaftsbund berichtet, liegen aus Polen eine Reihe beachtenswerter Anfragen nach Radioapparaten und Zubehör vor.

Namentliches Interesse besteht für Neuheiten auf dem Gebiete der Radiobranche.

## Textilindustrie und Textilhandel.

Auslandsberichten zufolge verzeichnet die Lage eine gewisse Stabilisierung. Der Beschäftigungsgrad der Industrie weist gegenwärtig Veränderungen nur infolge der Arbeiterurlaube auf.

So befanden sich in der Baumwollindustrie im Laufe des Juli 3—10.000 Arbeiter auf Urlaub. Der Beschäftigungsgrad der Wollindustrie hat sich nach Beendigung der Urlaubsperiode weiter gebessert. Im Vergleich zum Juli vorigen Jahres ist der Export von Textilwaren aus Łódź um 2 Millionen Zloty gestiegen, was in der Hauptsache auf das Konto der Ausfuhr nach Rumänien (um 1.5 Mill. Zł mehr) zu verbuchen ist.

Auch der Export nach anderen Staaten hat zugenommen. Die Wintersaison für Wollwaren wird in diesem Jahre etwas verspätet beginnen, was auf die Verspätung der Ernte, sowie auf den späteren Termin der jüdischen Feiertage, die in diesem Jahre auf die zweite Hälfte des September fallen, zurückzuführen ist.

Auch die plötzliche vorübergehende Steigerung der Preise für Rohwolle hatte letzten Endes dazu beigetragen. Während die Wintersaison gewöhnlich zwischen dem 1. und 10. August einsetzt, dürfte sie sich in diesem Jahre erst in den ersten Tagen des Septembers einstellen.

**BEACHTEN SIE unsere Anzeigen auf der letzten Seite dieser Ausgabe.**



**Adressentafel:**

für Industrie, Handel und Gewerbe der  
Wojwodschaft Schlesien.

**Bekleidungs-Gegenstände:**

Kaufhaus O. HILKE, Cieszyn, Tel. 207. Mo-  
despezialitäten, Stoffe, Zugehöre.

LUDWIG KÖNIGSTEIN, Cieszyn, Tuch- u.  
Manufakturwaren.

JAKOB ZEHNGUT, Cieszyn Plac teatralny 16  
Handel towarów tekstylnych

THEODOR BAIBOK, Cieszyn  
Kürschner-Pelzkonfektion.

OLGA KRZOSKA, CIESZYN, Głęboka 33  
Ajour-, Plisée-, Vordruckerei-, Handarbeiten.

Strickwarenfabrik ANTON LEWINSKY,  
Cieszyn Głęboka 47. Telephon Nr. 227.

„PALAS“. Erste schlesische Schirm- und  
Stockfabrik G. m. b. H. w Skoczowie liefert alles  
von der billigsten bis zur feinsten Sorte. Handel  
mit sämtlichen Schirmbestandteilen.

**Gastronomie:**

HOTEL BRAUNER HIRSCH, CIESZYN  
Hotel — Restaurant — Kaffee

KAFFEE ZENTRAL, Cieszyn, Rynek  
Telefon 10 Treffpunkt der Geschäftswelt.

**Hygiene:**

KÖLNISCHWASSER-FABRIK „Johann Ma-  
ria Farina“ gegenüber dem Rudolfsplatz Filiale  
Cieszyn Viktor Fizia Tel. 244.

DEPOT NATÜRLICHER MINERALWÄSSER  
und Quellensalze Ed. Krögler, Cieszyn.

EDWIN KULKA, Cieszyn, Telefon 40, Postfach 13.  
Chemisch- Pharmazeutische Präparate. Behördl.  
concess. Verschleiß sämtlicher Gifte,

ZAHNTECHNISCHES ATELIER, Cieszyn,  
Głęboka 62, II. Stock, Konzessionierter Dentist  
Arnold Borger.

**Innendekorationen:**

Möbelhaus JOSEF MASTNY, Cieszyn,  
Lager bester Wiener Möbel Tel. 69.  
Möbelstoff-Fabriken PHILIPP HASS & SÖHNE,  
Bielsko, Jagiellońska 4 — Teppiche, Möbelstoffe,  
Vorhänge, Decken und Ueberwürfe.

BIELITZER TEPPICHINDUSTRIE, Ges. m.  
b. H., Bielsko, ul. Piłsudskiego 19. Handgeknüpfte  
Teppiche in reichster Muster- u. Größenauswahl.  
Anfertigung jeder beliebigen Größe nach Bestel-  
lung. Imprägnierung gegen Mottenfraß.

**Lebensmittel und Liköre:**

NORDIA-HAWE Fischkonservenfabrik, Dziedzice  
Verlangen Sie Offerte!

THOMAS KOPY, Cieszyn Rynek, Speze-  
rewaren — Samen — Wildpret.

ED. KRÖGLER, Cieszyn, ul. Głęboka 8  
Kolonialwaren, Farben, Lacke.

Cukiernia MAXYMILIAN BLUMBERG, Głęboka 49, billigste Einkaufsquelle von Schokoladen, Konfekt und Bonbons. Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

**Lederwaren:**

T. POLLAK i SKA, Cieszyn, Peitschen-,  
Riemen- und Lederwaren-Erzeugung.

**Papier:**

gopapier und Siegeljacke

EDUARD FEITZINGER, Cieszyn, Photo-  
graf, Platten, Apparate, Buch- u. Papierhdlg.

WECHSBERG & BLEICHER, Papiersäcke u.  
Kartonnagenfabrik. Bielsko Bleichstr. 78.

RUDOLF PSZCZOLKA, Inseratenbüro und  
Zeitungsverleiher, Cieszyn, Tel. 294.

F. MACHATSCHKE lithogr. Kunstanstalt,  
Cieszyn, Telefon 258-II.

E. ADAMUS, Cieszyn, Głęboka 6, dostar-  
tanio przybory kancelaryjne i szkolne

**Radiotechnik**

ALSCHER & ZIPSER, Bielsko, Wyspiań-  
skiego 12, Telefon 190. Spezialunternehmen für  
Radiotechnik mit behördlicher Baukonzession.

**Transportwesen:**

„AUSTRO-SILESIA“ Spedition, Cieszyn  
Tel. 218, 271/IV.

INTERNATIONALE TRANSPORTE, Spedi-  
tionsbureau ALFRED BERGER, vormals Filiale  
W. Arm G. m. b. H. Tschechisch-Teschen, Te-  
lefon 129, Bahnhofstraße 7.

**Versicherungen:**

Towarzystwo ubezpieczeń „SILESIA“, spół-  
ka Akcyjna główna Reprezentacja Cieszyn, Nie-  
miecka 32.

„ASSICURAZIONI GENERALI“, Cieszyn,  
Hotel Hirsch Nr. 43.

**Zeitungen:**

„RADIOWELT“ illustriertes Wochenblatt,  
populärste Radiozeitung, Wien I., Pestalozzigg. 6/k

„RADIO WOCHE“ mit Radioprogramm  
Europas Wien I i. d. Burg, Zehrgadenstiege.

**„TYGODNIK HANDLOWY“**

Organ Stowarzyszenia Kupców Polskich  
Warszawa, ul. Szkolna 10.

Najważniejsze ekonomiczne pismo w kraju,  
rozsyłane do instytucji, kooperatyw i firm  
prywatnych na obszarze S. S. S. R.

AJENCJA WSCHODNIA — Telegrafenagen-  
tur „Der Ostdienst“ täglich erscheinender Kurs-  
zettel für Valuten, Devisen, Wertpapiere und  
Waren. Wichtig für Jedermann. Warszawa,  
Nowy Świat 16.

**Wechselstube H. Wiesner**

Tschech. Teschen (an der Hauptbrücke)

besorgt kulantest alle in das Bankfach  
einschlägigen Transaktionen.

Verkaufsstelle der čechosl. Klassenloterie.

**Verkäuferin**

der deutschen und polnischen Sprache mächtig,  
wird für eine Kürschner- und Kappenerzeugung  
in Bielsko aufgenommen. — Zuschriften an die  
Redaktion des Blattes unter »Hüte«.

**Vereinigte Kaufleutegilden  
des Teschner Schlesien.**

Jeden Montag, und Freitag von 2—5 Uhr  
Kanzlei Bielsko, Piłsudskiego 4 (Gebäude der  
Handelskammer).

Informationserteilung in allen kaufmännischen An-  
gelegenheiten. — Entgegennahme von Wünschen,  
Beschwerden, Ausfertigung und Übersetzung sämt-  
licher Gesuche. — Alle Leistungen an Mitglieder  
kostenlos.

Mitgliedsbeitrag 1/4 jährlich Zł 3.—.

Beitrittsanmeldungen während obiger Amtsstunden.

**JEDERMANN**

kann gratis eine neueste

**RADIORÖHRE**

(Schrack, Type RD<sub>4</sub>) haben, wenn man das  
Abonnement der populären, illustrierten Radio-  
zeitschrift „RADIOWELT“ auf ein Jahr  
und für Porto- und Verpackungsspesen Zł 1:50  
bezahlt. Probenummer gratis.

Wiener Radioverlag, Wien, I., Pestalozzigg. 6/k.

**Baltische Presse**

das vollständigste, zuverlässigste Informations-  
organ über Baltikum, Polen und Danzig

Erscheint täglich in der Freien Stadt Danzig.

Monatliche Beilage „Polens Export-Import“ ein-  
zige Publikation auf diesem Gebiete.

Erfolgreiche Insertion be-  
sonders für Polen und  
Baltikum.

Probenummern gratis.  
Vertreter überall gesucht.

Verwaltung:

Freie Stadt Danzig, Pfefferstadt 1.

**Was wir Ihnen bieten.**

Durch Entrichtung der Bezugsgebühren, erwerben Sie den  
Anspruch auf kostenlose Beratungen in sämtlichen Fragen  
der Industrie u. des Handels (Steuern, Gewerbeordnung,  
admin. Fragen) Besorgung von Visa für sämtliche Staaten  
Europas außer Rußland, Beschaffung von Pässen für Aus-  
länder, Besorgung von Angelegenheiten durch unsere Ge-  
schäftsstellen in Warszawa, Kraków, Lwów, Katowice,  
Bielsko, Gdańsk und Poznań. Übersetzungen, Eingaben-  
verfassung, Reiseinformationen, Beratung bei Anlage von  
neuen Handelsbüchern und bei bereits bestehenden Buch-  
haltungen. Bei auswärtigen Erledigungen sind nur geringe  
effektive Barauslagen zu ersetzen.

**Österreich. Handelsmuseum**

WIEN, IX., Berggasse 16.

**Expositur in Cieszyn**

übernimmt Neuanmeldungen von Mitgliedern.

Das Oester. Handelsmuseum umfaßt folgende Ab-  
teilungen: Kommerzielle-, Inkasso-, Transport-, Versi-  
cherungs-, Propaganda-, Messewesen-, Übersetzungs-,  
und Paß-Abteilung. Gibt die Zeitschrift: „Das Handels-  
museum“ heraus und umfaßt bulgarische, französische,  
jugoslawische und russische Sektionen. Ausserdem wird  
eine weitestgehende Korrespondenzreklame durchge-  
führt und sind Fachgruppen für Messewesen, Kunstge-  
werbe und Gewerbe vorhanden. Außerdem erscheint ein  
„Kommerzielles Bulletin“ und beträgt die Bezugsgebühr  
1/4 jährl. Schwfr. 5.—, halbjährlich Schwfr. 8.— und  
ganzjährig Schwfr. 15.—. Der Mitgliedsbeitrag beträgt  
jährlich Schwfr. 25.—. Das Mitgliedsjahr läuft immer  
parallel mit dem Kalenderjahr.

**Kreditorenverein Kraków.**

In der Kanzlei der Wirtschaftsorganisationen  
erhalten Sie Fragebüchlein für Informationen  
und stellen sich 10 Anfragen auf 40.— und  
25 Anfragen auf 90 Zł. Es ist heute unbedingt  
nötig sich über seine Kunden fortlaufend zu  
informieren und bietet der Kreditorenverein  
die größte Sicherheit.

**WIR  
BITTEN**

die Bezugsgebühr unserer Zeitschrift  
rechtzeitig einzusenden, damit in der  
Zusendung des Blattes keine Unterbre-  
chung eintrete.



# Schlesischer Merkur

## ORGAN FÜR INDUSTRIE, HANDEL U. GEWERBE

VII. Jahrgang.

Cieszyn, Samstag, den 24. September 1927.

Nr. 74

### Der optimistische Finanzminister.

Es ist unbedingt zu begrüßen, daß die einzelnen Minister öffentlich das Wort ergreifen, um die Lage zu skizzieren. Wenn auch viel optimistische Reden gehalten werden, wie es auch seinerzeit Grabsky tat und wobei wir so ziemlich zu Grunde gingen, kann man aus den Worten doch gewisse Schlüsse ziehen. Es wäre ein Verlust, wenn man diese öffentlichen Reden und Information der Presse nicht hätte.

Der Finanzminister ist über das Ergebnis der Staatseinnahmen in den letzten 8 Monaten sehr zufrieden und behauptet, daß man die Steuerkraft der Bevölkerung zu niedrig eingeschätzt hat.

Da ist ein kleiner Irrtum unterlaufen, den der Finanzminister nicht bemerkt hat oder nicht bemerken will. Nicht die Steuerkraft der Bevölkerung wurde zu niedrig eingeschätzt, sondern die Arbeitskraft und der Arbeitswille der Steuerexekutoren. Man dachte nicht, daß die Steuerexekutoren mit solcher Kraft und Energie die Steuern eintreiben könnten.

Es wäre für den Finanzminister sehr interessant, wenn er ein wenig Einblick in die verschiedenen Geschäfte bekäme. Wir sprechen nicht von der Großindustrie und auch nicht vom Großhandel, denn diese beiden sind mächtig geworden, mächtig dank derjenigen Verordnungen und Maßnahmen, welche die Regierung zu ihren Gunsten und zum Schaden der mittleren und kleinen Industrie und Kaufmannschaft erlassen hat.

Die mittlere und die kleine Industrie und Kaufmannschaft ist nicht nur krank, sondern fast vollkommen kraftlos und wurmstichig. Es ist unmöglich, daß die Regierung weiter an diesem Übel vorbeigeht, ohne sich darum zu bekümmern. Die Steuern, die diese Gruppen zahlen, sind keine Steuern aus dem Gewinn, sondern Mark aus dem Körper, zumal die Steuern aus der Vermögensmasse bezahlt werden, so weit ein solches noch vorhanden ist; wo nicht werden die Steuern aus dem Gelde bezahlt, welches man aus dem Verkaufe von geborgten Waren erlangt. Beides ist gleich ungesund und es muß über kurz oder lang, zu einem vollkommenen Versiegen dieser Steuerquelle kommen. Ob die Großindustrie, der Großhandel und die Landwirtschaft allein die 2400 Millionen Steuern und staatliche Einnahmen hervorbringen werden können, ist mehr als fraglich.

Der Finanzminister muß möglichst bald auch diese beiden Klassen berücksichtigen. Der kleine und mittlere Kaufmann und Industrielle tragen ganz enorme Steuerlasten, die in gar keinem Verhältnis zu den Rechten stehen, die sie genießen. Die furchtbarste Steuer, die Patente und die Umsatzsteuer, müssen einer gründlichen Revision noch in diesem Jahre unterzogen werden, denn die Steuerrückstände sind groß und wenn man aus diesen Kreisen Steuern eintreibt, geschieht dies zumeist durch Exekution.

Es ist wohl nach außen hin sehr schön, wenn der 15 Millionen Dollarkredit nicht ausgenutzt wurde, weil die Zahlungsbilanz aktiv war.

Es wäre jedoch viel vorteilhafter für Handel und Industrie, wenn man diese 15 Millionen Dollar doch genommen und verliehen hätte, da man sie für die Unterstützung der Zahlungsbilanz nicht gebraucht hat. Industrie und Handel hätten es dann nicht nötig gehabt monatlich 3--5% Zinsen für Wechsel zu bezahlen und der Geldwucher hätte nicht so großen Nutzen aus dem Verleihen von Tagesgeldern ziehen können. Wie man sieht, geht es der Bank Polski sehr gut, aber nicht der Industrie und dem Handel. Die 15 Millionen Dollar hätten an Zinsen nicht so viel gekostet, wie das dem Volksvermögen durch übermäßige Zinszahlung entzogene Gut.

Wir sollen nicht nur mit Effekten, für das Ausland berechnet, operieren, sondern auch darauf sehen, was das Inland benötigt. Es genügt nicht zu zeigen, daß wir die amerikanischen 15 Millionen Dollar eigentlich nicht gebraucht haben, da das Ausland ganz genau sieht, wie teuer bei uns Geld an Industrie und Handel abgegeben wird. Man ist im Auslande genau darüber orientiert, wie bei uns Handel und Industrie stehen, denn das Ausland hat bei uns genügend Informanten, welche sich über die Lage auf dem Inlandsmarkt genauestens informieren, zumal sie viel Geld in Polen für Warenwerte haben.

Vor allem muß es der Bevölkerung gut gehen, dann kann man mit Berechtigung sagen, daß die Steuerkraft unterschätzt worden ist. So lange jedoch die Steuern durch Gewalt, daß heißt durch Exekutionen eingehoben werden, ist kein Grund zum Optimismus.

### Die Organisation der Finanzverwaltung.

Über die Organisation der polnischen Finanzverwaltung und die Tätigkeit der Finanzkammern, Finanzämter und Finanzkassen ist am 1. August d. J. eine Gesetzesverordnung in Kraft getreten, die in Nr. 66 des »Dziennik Ustaw« veröffentlicht wurde.

Die Finanzkammern führen die Aufsicht über die Finanzämter und haben die Ausführung des Staatsbudgets wahrzunehmen. An der Spitze einer jeden Kammer, die aus 5 Abteilungen (einer allgemeinen und je einer für direkte Steuern, für Rechnungs- und Kassenwesen, für Verbrauchsabgaben und Monopolverwesen und für Schatzabgaben) besteht, befindet sich eine Präsident, der persönlich und dienstlich dem Finanzminister unterstellt ist. Diesem hat er jährlich über die Tätigkeit der Finanzämter seines Bezirkes Rechenschaft abzulegen. Ferner liegt ihm die Revision der Finanzämter und der wichtigsten Produktionsstätten für solche Waren ob, die mit einer Verbrauchssteuer belegt oder Gegenstand eines staatlichen Monopols sind.

Aus der weiteren Bestimmungen der neuen Verordnung sei erwähnt, daß der Abteilung für direkte Steuern das Recht zusteht, Ratenzahlungen für höchstens 6 Monate rückständige Steuern, deren jährlicher Gesamtbetrag für einen einzelnen Fall höchstens 30.000 Zł betragen darf, zu gestatten. Bei den Finanzkammern in Kraków, Poznań und Warszawa befinden sich je eine

sechste Abteilung für Pensionen und Renten. Der vierten Kammerabteilung untersteht u. a. auch der Umsatz von besteuerten und monopolisierten Artikeln zwischen Polen und dem Freistaat Danzig, die Konzessionserteilung für den Engrosverkauf von Monopolartern und aller Art von Alkoholprodukten einschließlich der Erlaubnis für den Kommissionsverkauf von Erzeugnissen des polnischen Spiritusmonopols, ferner die Genehmigung der Verwendung von Spiritus zu kosmetischen Artikeln, die Zuteilung von Mineralölen mit einem spezif. Gewicht von 0.865 bis 0.885 zu industriellen Zwecken bei Steuerermäßigung bzw. unter Steuererlaß und endlich die Genehmigung zum Verkauf von Industriesalz.

Zu den Befugnissen der Finanzämter gehört u. a. die Festsetzung der Beträge der direkten und staatlichen Steuern (Schatzabgaben) unter Mitwirkung der Steuerkommissionen, die Kontrolle und die etwaige zwangsweise Eintreibung der fälligen Steuerbeträge, ferner die Überwachung der Befolgung der Steuer- und Stempelgesetze sowie die Festsetzung der Strafen, soweit nicht die Kompetenz der Gerichte in Frage kommt. Zu den besonderen Aufgaben der Abteilung für Akzisen und Monopole gehören alle Angelegenheiten, die sich auf Handelsunternehmungen zum Verkauf verbrauchssteuerpflichtiger Artikel beziehen, auch die Angelegenheiten der inländischen Tabakplantagen, sowie die Gewährung von Konzessionen und Ausstellung von Patenten.

Die Finanzkassen sind zur Vereinnahmung und Aufbewahrung von Geld und anderen Werten auf Rechnung des Staatsschatzes sowie zur Zwangseintreibung von Steuern ermächtigt. Es können auch gewisse banktechnische Aufgaben übertragen werden.

Die bisherigen Vorschriften über die vorläufige Organisation der Finanzbehörden haben mit dem Inkrafttreten dieses Gesetzes ihre Gültigkeit verloren. Die territoriale Abgrenzung der Finanzbehörden, die schon durch frühere Verordnungen festgelegt ist, wird beibehalten.

### Ungarische Landes-Elektrifizierung.

Die durch den Handelsminister zwecks Studierung der Grundfragen der in Transdanubien geplanten Landeselektrifizierungszentrale entsandte Fachkommission behandelte die Vorlage, die die vorbereitende Subkommission auf Grund mehrmonatlicher Studien, betreffs der Unterbringung und Leistungsfähigkeit des Landeselektrizitätswerkes ausgearbeitet hat.

Nach Prüfung sämtlicher Gesichtspunkte und eingehender Diskussion, in Anbetracht der in Rede stehenden Ziele und im Interesse des Landes, beschloß sie die Errichtung des Kraftwerkes im Rayon des Tataer (Totis) Kohlenbergwerks zu proponieren. Diese Lösung wird es ermöglichen, daß die bisher ökonomisch nicht ausgebeutete und demnach in die Energiewirtschaft des Landes nicht einfügbare, sogenannte Brennschiefer zur Elektrizitätsstromerzeugung verwendbar sein wird.

Der Handelsminister hat den Vorschlag angenommen und veranlaßt, daß die ausführlicheren Pläne der Anlage unverzüglich ausgearbeitet



## Vormerkkalender

1927

September

30 Tage

|    |          |                                             |
|----|----------|---------------------------------------------|
| 25 | Sonntag  | Schluß der Prager Messe                     |
| 26 | Montag   | Anmeldung zur Wieliczka-Reise               |
| 27 | Dienstag | Lehrlinge eintragen                         |
| 28 | Mittw.   | Umsatzsteuer August für monatlich Zahlende. |
| 29 | Donn.    | Patentgesuche einreichen                    |
| 30 | Freitag  | IV. Quartal Zt 8.— Bezugsgebühr entrichten  |
| 1  | Samstag  | Mitgliedsbeiträge bezahlen.                 |

werden. Auf Grund der Pläne werden sodann sowohl der endgültige Kostenvoranschlag, wie die übrigen Betriebsberechnungen verfertigt, die für die Annahme des Finanzangebotes der englischen Gruppe ausschlaggebend sein werden.

## Kohlenpreise.

In den nächsten Tagen findet im Handelsministerium eine Konferenz mit den Vertretern der oberschlesischen Kohlenkonzerne statt, in welcher die von den Besitzern der Kohlenbergwerke geforderte Preiserhöhung für Kohle einer Erledigung zugeführt werden soll. Es steht derzeit noch nicht fest, ob der Preis für Kohle hinaufgesetzt werden soll, doch gilt es als sicher, daß die Kohlenbergwerke eine gewisse Kompensation für Verluste erhalten, die sie beim Export, vornehmlich in die skandinavischen Länder, infolge der preisdrückenden Konkurrenz englischer Kohle erleiden. Andererseits erachten die Regierungsbehörden eine Preiserhöhung, die auf die breiten Verbraucherkreise abgewälzt werden soll, im gegenwärtigen Zeitpunkt neben sozialen auch aus politischen Gründen nicht für geboten.

## Lemberger Ostmesse.

Die 7. Ostermesse in Lwów, die letzter Tage geschlossen wurde, darf in jeder Hinsicht als gelungen bezeichnet werden. Die Frequenz hielt sich mit ca. 130.000 Besuchern in den Grenzen des Vorjahres, doch waren die getätigten Umsätze bei weitem größer. In Auslandsware, die in diesem Jahre zwar um 50% weniger vertreten war, wurden um 200% größere Umsätze getätigt als im Vorjahre.

Lebhaftes Interesse und zahlreiche Geschäftsabschlüsse hatte die Abteilung landwirtschaftlicher Maschinen zu verzeichnen. Hier interessierten insbesondere Molkerei-, Gerberei- und Sägemaschinen. Verkauft wurden ferner viel Klaviere, Autos, Schreibmaschinen, Wasserpumpen, schmalspurige Lokomotiven, medizinische Artikel und Sportgeräte. Größeres Interesse erweckten ebenfalls Schweizer und inländische Käseprodukte. Was die Gruppe der Textilien anbetrifft, so wurden insbesondere Seidenwaren, Wollwaren, Baumwollwaren, Batiks, Kelims, und Teppiche stark gekauft. Von den ausländischen Staaten schnitten am besten Österreich u. Frankreich ab.

## Neue Wechselformulare.

Vollkommen sang — und klanglos hat das Finanzministerium zwei neue Wechselformulare eingeführt und stürzte die Industrie und Kaufmannschaft in neue Unannehmlichkeiten. Auf den neuen Wechsel formularen befinden sich die Aufschriften »Weksel trasowy« und »Weksel własny«. Laut eingeholten Informationen ist der erstere als Tratte und als Prima Wechsel zu verwenden und müssen auf der Vorderseite sowohl der Aussteller als auch der Akzeptant die Unterschrift setzen. Auf dem zweiten Formulare kann nur ein Sola-Wechsel ausgestellt werden und die Unterfertigung auf der Vorderseite erfolgt nur vom Akzeptanten.

Es wäre praktisch, wenn das Finanzministerium derartige Neueinführungen allgemein verlaublich würde, zumal in den letzten Tagen seitens der Bank Polski eine größere Anzahl Wechsel, die unrichtig ausgestellt und gefertigt waren zurückgestoßen worden sind.

## Das Kriegsleistungsgesetz.

Dziennik Ustaw Nr. 79 vom 13. September 1927 enthält das vom Staatspräsidenten herausgegebene Kriegsleistungsgesetz, welches fast dieselben Bestimmungen enthält, wie ähnliche Verordnungen in den Weststaaten.

## Kapital und Rentensteuer.

Im Verlage der »Wirtschaftlichen Vereinigung für Polnisch-Oberschlesien« ist das Gesetz vom 16. Juli 1920 betreffend die Kapital- und Rentensteuer und die Verordnung des Finanzministers vom 8. März 1921 bearbeitet von Stanisław Baticki Abteilungsvorsteher beim Finanzausschuß der Wojwodschaft Schlesien in polnischer und deutscher Sprache erschienen.

Schon der Name des Verfassers dieser Broschüre bürgt für eine sachgemäße und kompetente Bearbeitung dieses so wichtigen Steuergesetzes, welches von jedermann, der Kapitalien und Renten besitzt, gekannt sein muß. Die Broschüre enthält außer dem genauen Wortlaut des Gesetzes, die notwendigen Aufklärungen nicht nur in polnischer, sondern auch in deutscher Sprache.

Wir können nach gründlicher Durchsicht dieses Büchelchens den Ankauf desselben nur wärmstens empfehlen.

## Der Außenhandel Polens — Monatsheft.

Letzter Tage erschien Heft 7 der Monatshefte »Außenhandel der Republik Polen«, welches die statistischen Daten unseres Außenhandels im Monate Juli 1927 enthält.

Die Warenklassifikation ist so detailliert vorgenommen worden, daß man einen sehr weitgehenden Überblick über die ein- und ausgeführten Warengattungen leicht bekommen kann. Die Daten sind nicht nur für den Volkswirtschaftler, sondern für jeden Kaufmann und Industriellen von besonderer Wichtigkeit. Aus den gesammelten Daten ist das Ursprungsland fast aller eingeführten Waren zu ersehen.

Diese Monatshefte können direkt beim Statistischen Hauptamt in Warszawa angekauft werden.

## Offener Posten.

Kolonialwaren-Stadtgeschäft sucht einen redigierten tüchtigen Handlungsgehilfen, der polnischen und deutschen Sprache mächtig, ab 1. Dezember 1927 eventuell auch früher. Offerte sind an die Administration dieses Blattes unter »Tüchtig« zu richten.

## Usancen für den Kartoffelverkauf.

Die Handelskammer in Katowice hat Usancen für den Verkauf von Kartoffeln ausgearbeitet und können Interessenten in den Kanzleien der Wirtschaftsorganisationen und der Handelskammer Bielsko darin Einsicht nehmen.

## Lebensmittelausstellung in Katowice.

Zeitungsmeldungen zufolge wurde am 17. September in Katowice eine Lebensmittelausstellung eröffnet. Die Ausstellung bleibt, wie wir aus Inseraten entnehmen bis zum 2. Oktober geöffnet. Eine direkte Verständigung von der Ausstellungsleitung erhielten wir bisher noch nicht.

## Lassen Sie Ihre Frachtbriefe nachrechnen.

Eine Industrieunternehmung im Teschner Schlesien, welche durch unsere Frachtbriefreklamations-Abteilung ständig ihre Frachtbriefe kontrollieren läßt, erhielt letzter Tage von der Eisenbahndirektion Kraków den Betrag von 4500 Zł rückersetzt.

## Inlandskonjunktur in Deutschland.

Seit dem Januar 1927 hat sich die Zahl der unterstützten Erwerbslosen von 1.826.000 auf 420.000 ermäßigt. Diese Verminderung ist der beste Beweis für die beträchtlichen Konjunkturfürschritte der deutschen Wirtschaft in einer Zeit von kaum 8 Monaten. In der Wirtschaftsgeschichte wird es wenig Beispiele einer derartig

schnellen Genesung eines Wirtschaftskörpers geben. Drei Ursachen liegen dem gewaltigen Aufschwung der Wirtschaft zugrunde: 1. die Geldfülle dieses Frühjahrs, die allerdings nicht durch Ersparnisse, sondern durch Auslandskredite hervorgerufen wurde, 2. die Rekordbautätigkeit dieses Sommers mit ihren weit verzweigten Rückwirkungen und 3. der gesteigerte Verbrauch, der durch die Wiedereinschaltung von fast 1,5 Mill. Arbeitskräften in dem Produktionsprozeß eine überraschende Steigerung erfahren mußte.

Überdies zwang der vermehrte Absatz zur Auffüllung der Lager, so daß der Industrie auch daraus reichliche Aufträge zugeflossen sind. Je mehr die Wirtschaft Arbeitskräfte absorbierte, desto höher stieg auch der Verbrauch, und so wurden allmählich fast alle Industriezweige vom Konjunkturaufstieg erfasst.

Das ist in großen Zügen des Konjunkturverlaufs in diesem Jahre. — Sinken die Arbeitslosenzahlen — steigt der Verbrauch, daher weitersinkende Arbeitslosenzahl. Dieser Kreislauf kennzeichnet die Konjunktorentwicklung des Jahres 1927.

## Sprachenpflege.

LE TRADUCTEUR, französisch-deutsches Sprachlehr- und Unterhaltungsblatt.

Das in der Schule gelernte Französisch lebendig machen und das Lesen und Sprechen geläufig werden zu lassen als ob man da drüben gelebt und studiert hätte, erreicht man, wenn man TRADUCTEUR sich hält.

Nach wie vor sei die anregende Art, sich in der französischen Sprache mit Hilfe dieses Blattes zu üben und zu vervollkommen, bestens empfohlen.

Probenummer kostenfrei durch den Verlag des »TRADUCTEUR« in La Chaux-de-Fonds (Schweiz).

## Das ist praktisch.

Die elektrische Hauskaffeemühle ist das neueste und bequemste für jeden Haushalt. Der Motor läuft bei gleicher Voltzahl sowohl auf Gleich- als auch Wechselstrom, und zwar ohne jedes störende Geräusch.

Der Rasierapparat für den Bubikopf mit Klingenbiegung nach der Halsform verhindert durch die Anpassung der Klinge an die Körperform Verletzungen.

Die Taschendoppelbürste im Etui ist als Kleider- und Schuhbürste in der Westentasche wie auch in der Handtasche zu tragen.

Die Bügelschnur wird mittels Klammern am Tisch oder am Bügelbrett befestigt, die Stecker mit der elektrischen Leitung und dem Bügelstein verbunden, wodurch sie sofort gebrauchsfertig ist.

Bei dem Präzisions-Bleistiftspitzer geschieht das Abbrechen der Spitzen nur sehr selten. Bei Gebrauch muß die kleine Schraube am Messer stets der Person zugewendet sein.

Durch einen einfachen Kompressenapparat ist es jedem Kranken möglich, sich ohne fremde Hilfe feuchtwarme Kompressen selbst zu machen und stundenlang durch heiße Kompressen Erleichterung bei Schmerzen jeglicher Art zu schaffen.

Ein einfacher Büchsenöffner, der leicht schneidet. Das Messer wird in die Büchse eingeklickt, das Rad woran es befestigt ist mit 2 Fingern sehr leicht hin und her gedreht und so der Schnitt erzeugt.

Rost für Ausgußbecken aus Aluminium. Ein Verstopfen des Beckens und Herausspritzen des des Wassers ist ausgeschlossen. Die Finger können nicht beschmutzt werden, da denkbar einfachste Reinigung.

Der neue Untersetzer verhindert das Kochen von Speisen und Getränken, welche auf der Herdplatte wohl heiß gehalten, aber nicht kochen dürfen, durch die Luftschicht, welche sich zwischen Untersetzer und Herdplatte befindet.

Interessenten erhalten durch die Administration der W. E. Z. Leipzig die Lieferfirmenadressen.

## Übersetzungen.

Das Büro der Wirtschaftsorganisationen in Bielsko und Cieszyn ist in der Lage seinen Mitgliedern Übersetzungen in polnischer, tschechischer, ungarischer, französischer, englischer, italienischer und russischer Sprache anzufertigen.



**Das Finanzstrafgesetz.****Teil II.****Zuständigkeit und Verfahren.****Abschnitt IV.****Wiederaufnahme des Verfahrens.****Zulässigkeit und Folgen der Wiederaufnahme.**

Art. 240. Der Finanzminister wird zum Erlaß einheitlicher Vorschriften ermächtigt, gemäß denen Belohnungen erteilt werden sollen den Personen, die zur Aufdeckung von diesem Gesetz unterliegenden Vergehen beitragen. Mit dem Augenblick der Einführung dieser Vorschriften verliert das Gesetz vom 26. 9. 1922 über die Zusprennung von Belohnungen für Bekämpfung der Schmuggerei (Dz. U. R. P. Nr. 104, Pos. 950) die Rechtskraft.

Art. 241. Die Ausführung dieses Gesetzes wird dem Finanzminister und dem Justizminister übertragen.

Art. 242. Dieses Gesetz tritt am 1. 1. 1927 in Kraft und gilt auf dem ganzen Gebiete der Republik.

Die Anwendung der Vorschrift dieses Gesetzes ist gleichfalls Sache der autonomen Behörden der Wojewodschaft Schlesien. Eine Verordnung des Finanz- und Justizministers wird die Änderungen in den Vorschriften dieses Gesetzes festsetzen betreffend Zuständigkeit und den Verlauf des Verwaltungsstrafverfahrens, die sich als notwendig erweisen können mit Rücksicht auf den abgesonderten Aufbau der Finanzbehörden der Wojewodschaft Schlesien.

Bis zur Zeit der Einführung von autonomen Finanzbehörden in dieser Wojewodschaft werden die Vorschriften dieses Gesetzes durch die auf diesem Gebiet bestehenden Finanzbehörden ohne Änderung angewandt.

Dz. U. R. P. Nr. 120 vom 6. 12. 1926, Pos. 693, Seite 1355.

Verordnung des Finanzministers und Justizministers vom 15. 11. 1926 über die Ausführung des Finanzstrafgesetzes.

Auf Grund des Art. 241 des Finanzstrafgesetzes vom 2. 8. 1926 (Dz. U. R. P. Nr. 105, Pos. 600) wird folgendes verordnet:

Die Zuständigkeit der Finanzbehörden zur Durchführung der Untersuchung und Entscheidung der Angelegenheit:

§ 1. Die im Sinne des Art. 142, Abs. 1 des Finanzstrafgesetzes zur Durchführung der Untersuchung und Entscheidung der Angelegenheit zuständige Finanzbehörde ist berechtigt, die Angelegenheit ohne besondere jedesmalige Anordnung der vorgesetzten Behörde einer anderen Behörde zu überweisen, sofern die Behörde, der die Angelegenheit überwiesen worden ist, damit einverstanden ist und die in Abs. 2 des genannten Gesetzartikels vorgesehenen Bedingungen vorhanden sind.

§ 2. Als Behörden I. Instanz, die im Sinne des Art. 144, Abs. 4 des Finanzstrafgesetzes zur Durchführung der Untersuchung und Entscheidung der Angelegenheit berufen sind:

1. die Zollämter — bei Vergehen, die der Bestrafung gemäß Art. 45—56 des Finanzstrafgesetzes unterliegen;

2. die Akzisenämter und staatlichen Monopolämter in allen anderen Fällen.

§ 3. Als Behörden II. Instanz, die im Sinne des Art. 144, Abs. 4 des Finanzstrafgesetzes zur Entscheidung der Angelegenheit, eventuell auch zur Durchführung der Untersuchung, berufen sind (Art. 146, Abs. 2 des Finanzstrafgesetzes), sind:

1. für die in § 2 unter 1 bezeichneten Angelegenheiten — die Zolldirektion;

2. für die in § 2 unter 2 bezeichneten Angelegenheiten — die Finanzkammern, und in der Wojewodschaft Schlesien das Schlesische Wojewodschaftsamt — Finanzabteilung (Art. 242, Abs. 2 des Finanzstrafgesetzes).

§ 4. Zur Entscheidung der in § 2 unter 1 des Finanzstrafgesetzes genannten Angelegenheiten sind nur die Zollämter berufen, die vom Finanzminister durch besondere Verordnung dazu ermächtigt werden; diese Verordnung wird gleichzeitig die territoriale rechtliche Zuständigkeit der einzelnen Zollämter bezeichnen.

§ 5. Die Zollämter, die zur Entscheidung der Angelegenheiten ermächtigt sind, können die Durchführung der Untersuchung auch den Beamten der Zollämter übertragen, die zur Entscheidung der Angelegenheiten nicht ermächtigt sind.

(Fortsetzung folgt.)

**Holzmarkt in Polen.**

Bei anhaltend äußerst lebhafter Nachfrage aus allen Relationen kann das Geschäft als befriedigend bezeichnet werden. Die Vorräte in Schnittmaterial auf den Sägewerken sind unbedeutend, insbesondere fehlen in Weichholz die Dimensionen 33, 40 und 50 mm, während in 20 und 26 mm noch genügend Material vorhanden ist.

Die Preise zeigen teilweise eine steigende Tendenz, wenn es auch nicht leicht ist, erhöhte Forderungen durchzusetzen. Der größere Teil der polnischen Weichholzlieferungen geht nach England und in Danzig hat sich die Nachfrage für Herbstlieferungen bereits verstärkt. Den Danziger Exporteuren bereitet das Geschäft keine große Freude, da sie einerseits in Polen mit stets anziehenden Einkaufspreisen kalkulieren müssen, während andererseits die englischen Preise nicht in der richtigen Relation zu den Gesteungskosten stehen. Durch die Erhöhung der deutschen Einfuhrkontingente für polnisches Schnittmaterial wird das Englandgeschäft überdies auch in einem gewissen Sinne ungünstig beeinflusst.

Die Preise für Kiefer haben in der letzten Zeit um einige Schilling pro Standard angezogen. Von Seite der großen Danziger Exporteure, welche noch über diverse Restbestände in Kiefer verfügen, wird mit dem Verkaufe zurückgehalten, da der heutige Exportpreis eine Wiedereindeckung in Polen nicht zuläßt. Für Kiefer in Bauqualität bewegt sich in Klempolen der Preis um die 10,25 Doll. für I. Kl., während für unbesäumte Ware etwa 15 Doll. bezahlt werden.

Am Rundholzmarkt zeigt sich ein gewisser Warenmangel, welcher größtenteils auf die Rekordexporte nach Deutschland im heurigen Jahre zurückzuführen ist.

Die Sägewerke in Klempolen zahlen für Rundholz 3,20—3,80 Doll., während Exportlangholz für deutschen Bedarf Doll. 4—4,30 erzielt.

Das Exportgeschäft ist bei gedrückten Preisen ruhig, insbesondere der tschechoslovakische Bedarf ist infolge Produktionsbeschränkungen der Gruben kleiner geworden. In Papierholz ist der Verkehr unvermindert lebhaft. Den überwiegenden Teil der Exportlieferungen absorbiert Deutschland, bei Preisen von Doll. 2,20—2,45 franco klempolnische Verladestation. Die Preise für Sleeper haben sich auf Grund von Deckungskäufen befestigt und sind heute franco Waggon Danzig bereits 7 sh 10 d per Stück zu erzielen.

**Das Ergebnis der Leipziger Herbstmesse 1927.**

Die diesjährige Leipziger Herbstmesse hat eine Gesamtzahl von annähernd 120 000 geschäftlichen Besuchern zu verzeichnen gehabt, von denen das Ausland etwa 10% stellte. Damit ist die vorjährige Zahl wesentlich übertroffen worden.

Die Zahl der Meßaussteller belief sich auf fast 9000; hierunter befanden sich 535 ausländische Firmen. Der Geschäftsgang auf der Messe entsprach der gebesserten Wirtschaftslage.

Der Inlandsmarkt kaufte hauptsächlich für den Weihnachts- und Winterbedarf, auf der Baumesse auch bereits für den nächstjährigen Baubedarf. Bevorzugt wurden in zahlreichen Branchen die besseren Preislagen, was auf die zunehmende Erholung der Kaufkraft schließen läßt. Die Auslandskundschaft interessierte sich besonders für Neuheiten aller Art in Gebrauchs- und Luxuswaren wie auch in Erzeugnissen der Technik.

Der allgemeine Grundzug der Messe war die starke Nachfrage nach Qualität, der von den Ausstellern durchwegs entsprochen wurde. Im Rahmen der gegenwärtigen Wirtschaftslage hat die diesjährige Leipziger Herbstmesse die geschäftlichen Möglichkeiten restlos verwirklicht.

Ein besonderes Kennzeichen der diesjährigen Leipziger Herbstmesse waren die verschiedenen bedeutsamen Tagungen, die mit ihr verbunden waren, insbesondere auf dem Gebiete des Bauwesens.

**Das polnische Scheckrecht.**

Der in Stockholm zusammengetretene Kongreß der Internationalen Handelskammer hat sich u. a. auch mit der Schaffung eines einheitlichen Wechsel- und Scheckrechts für die ganze Welt befaßt. In welchem Maße das Projekt sich verwirklichen wird, läßt sich noch nicht sagen. Nur soviel ist sicher, daß England, Rußland und Amerika an der Vereinheitlichung einstweilen nicht teilnehmen werden. Das vereinheitlichte Wechselrecht wird bei den Staaten, wo es in Kraft treten wird, zumeist ohne partikularistische Sonderbestimmungen der Einzelstaaten Aufnahme finden, wogegen das künftige Weltscheckrecht die Möglichkeit offen läßt, daß der einzelne Staat in den meisten Punkten Sonderbestimmungen erläßt, so daß eigentlich nur ein schmaler Rahmen unbedingt einheitlich wird.

Da der Entwurf zu einem Weltscheckrecht schon seit der Haager Konferenz 1922 besteht, lag die Möglichkeit vor, sich bei Neuschaffung eines Scheckgesetzes an diesen Entwurf anzulehnen, und so tut dies auch das jugoslawische Scheckgesetz, das augenblicklich im Entstehen begriffen ist.

Das polnische Scheckgesetz vom 14. November 1924 jedoch, das am 1. Januar 1925 für das ganze Gebiet der polnischen Republik in Kraft getreten ist, geht andere Wege.

Es lehnt sich im Wesentlichen an das deutsche Scheckgesetz vom 1900 an. Es kennt daher auch den Verrechnungsscheck (Art. 23) während es andererseits den in anderen Ländern sehr verbreiteten Kreuzungsscheck nicht eingeführt hat.

Die dem deutschen Scheckrecht unnötigerweise noch anhaftende »Guthabenklausel« hat das polnische Recht nicht mit übernommen. Bemerkenswerter noch ist, daß die Regelung der Vorlegungsfristen eine andere ist. Sie beträgt zufolge Art. 15 nur dann zehn Tage, wenn der Scheck am Ausstellungsorte zahlbar ist, sonst jedoch 20 Tage, und bei im Auslande zahlbaren Schecks 30 bzw. 60 Tage. Ein weiterer Unterschied besteht darin, daß, während nach deutschem Recht ein Konkurs des Ausstellers bedeutungslos ist, nach polnischem Recht die Bank den Scheck nicht einlösen darf, sobald sie von der Eröffnung des Konkurses Kenntnis erlangt hat. Im übrigen weichen die polnischen Bestimmungen über den Widerruf des Schecks von den deutschen etwas ab.

Bei einigen Normierungen sieht man immerhin den Einfluß des Weltscheckrechtsentwurfs. So hinsichtlich des Regreßes des Inhabers. Hier kann der Scheckinhaber — nach dem Vorbilde des Weltscheckrechts — nur 1/6% Provision nehmen, während ihm nach deutschem Recht 1/2% erlaubt ist. Auch die Normierung des Einflusses der höheren Gewalt auf die Fristenwahrung ist dem Weltscheckrechtsentwurf entnommen. Im deutschen Scheckrecht ist der Einfluß der höheren Gewalt unerwähnt geblieben. Eine Eigenartige Bestimmung kennt noch das polnische Scheckrecht in Art. 51. Es wird die anderweitige Verfügung über die Deckung nach Scheckausstellung für strafbar erklärt, sofern den Verfügenden hierbei ein Verschulden trifft. Uebrigens haftet er für den hierdurch angerichteten Schaden auch ohne Schadennachweis in Höhe von 6% der nichtgedeckten Summe. In seiner Gesamtheit erscheint die Regelung, die das Scheckwesen im polnischen Scheckgesetz gefunden hat, durchaus zweckmäßig.

**Ab 1. Oktober 1927**

Kanzlei

**der Vereinigten Kaufleute-Gilden**  
**BIELSKO**

im Gebäude der Handels- und Gewerbekammer  
ul. Piłsudzklego 4.

**Amtsstunden**

Montag und Freitag  
von 14 bis 17 Uhr.



**Adressentafel:**

für Industrie, Handel und Gewerbe der  
Wojwodschaft Schlesien.

**Bekleidungs-Gegenstände:**

Kaufhaus O. HILKE, Cieszyn, Tel. 207. Modespezialitäten. Stoffe, Zugehöre.

LUDWIG KÖNIGSTEIN, Cieszyn, Tuch- u. Manufakturwaren.

JAKOB ZEHNGUT, Cieszyn Plac teatralny 16 Handel towarów tekstylnych

THEODOR BAIBOK, Cieszyn Kürschnerei-Pelzkonfektion.

OLGA KRZOSKA, CIESZYN, Głęboka 33 Ajour-, Pliseé-, Vordruckerei-, Handarbeiten.

Strickwarenfabrik ANTON LEWINSKY, Cieszyn Głęboka 47. Telephon Nr. 227.

„PALAS“. Erste schlesische Schirm- und Stockfabrik G. m. b. H. w Skoczowie liefert alles von der billigsten bis zur feinsten Sorte. Handel mit sämtlichen Schirmbestandteilen.

**Gastronomie:**

HOTEL BRAUNER HIRSCH, CIESZYN Hotel — Restaurant — Kaffee

KAFFEE ZENTRAL, Cieszyn, Rynek Telefon 10 Treffpunkt der Geschäftswelt.

**Hygiene:**

KÖLNISCHWASSER-FABRIK „Johann Maria Farina“ gegenüber dem Rudolfplatz Filiale Cieszyn Viktor Fizia Tel. 244.

DEPOT NATÜRLICHER MINERALWÄSSER und Quellensalze Ed. Krögler, Cieszyn.

EDWIN KULKA, Cieszyn, Telefon 40. Postfach 13. Chemisch- Pharmazeutische Präparate. Behördl. concess. Verschleiß sämtlicher Gifte.

ZAHNTECHNISCHES ATELIER, Cieszyn, Głęboka 62, II. Stock, Konzessionierter Dentist Arnold Borger.

**Innendekorationen:**

Möbelhaus JOSEF MASTNY, Cieszyn, Lager bester Wiener Möbel Tel. 69.

Möbeistoff-Fabriken PHILIPP HASS & SÖHNE, Bielsko, Jagiellońska 4 — Teppiche, Möbelstoffe, Vorhänge, Decken und Ueberwürfe.

BIELITZER TEPPICHINDUSTRIE, Ges. m. b. H., Bielsko, ul. Piłsudskiego 19. Handgeknüpfte Teppiche in reichster Muster- u. Größenauswahl. Anfertigung jeder beliebigen Größe nach Bestellung. Imprägnierung gegen Mottenfraß.

**Lebensmittel und Liköre:**

NORDIA-HAWE Fischkonservenfabrik, Dziedzice Verlangen Sie Offerte!

THOMAS KOPY, Cieszyn Rynek, Speze-reiwaren — Samen — Wildpret.

ED. KRÖGLER, Cieszyn, ul. Głęboka 8 Kolonialwaren, Farben, Lacke.

Cukiernia MAXYMILIAN BLUMBERG, Głęboka 49, billigste Einkaufsquelle von Schokoladen, Konfekt und Bonbons. Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

**Lederwaren:**

T. POLLAK i SKA, Cieszyn, Peitschen-, Riemen- und Lederwaren-Erzeugung.

**Papier:**

gopapier und Siegeltacke.

EDUARD FEITZINGER, Cieszyn, Photograph, Platten, Apparate, Buch- u. Papierhdlg.

WECHSBERG & BLEICHER, Papiersäcke u. Kartonnagenfabrik. Bielsko Bleichstr. 78.

RUDOLF PSZCZOLKA, Inseratenbüro und Zeitungsverleiher, Cieszyn, Tel. 294.

F. MACHATSCHKE lithogr. Kunstanstalt, Cieszyn, Telefon 258-II.

E. ADAMUS, Cieszyn, Głęboka 6, доставляет приёмы канцелярские и школьные

**Radiotechnik**

ALSCHER & ZIPSER, Bielsko, [Wyspiańskiego 12, Telefon 190. Spezialunternehmen für Radiotechnik mit behördlicher Baukonzession.

**Transportwesen:**

„AUSTRO-SILESIA“ Spedition, Cieszyn Tel. 218, 271/IV.

INTERNATIONALE TRANSPORTE, Speditionsbureau ALFRED BERGER, vormals Filiale W. Arm G. m. b. H. Tschechisch-Teschen, Telefon 129, Bahnhofstraße 7.

**Versicherungen:**

Towarzystwo ubezpieczeń „SILESIA“, spółka Akcyjna główna Reprezentacja Cieszyn, Niemiecka 32.

„ASSICURAZIONI GENERALI“, Cieszyn, Hotel Hirsch Nr. 43.

**Zeitungen:**

„RADIOWELT“ Illustriertes Wochenblatt, populärste Radiozeitung, Wien I., Pestalozzig. 6/k

„RADIO WOCHE“ mit Radioprogramm Europas Wien I. d. Burg, Zehrgadenstiege.

**„TYGODNIK HANDLOWY“**

Organ Stowarzyszenia Kupców Polskich Warszawa, ul. Szkolna 10.

Najważniejsze ekonomiczne pismo w kraju, rozsyłane do instytucji, kooperatyw i firm prywatnych na obszarze S. S. S. R.

AJENCJA WSCHODNIA — Telegrafenagentur „Der Ostdienst“ täglich erscheinender Kurszettel für Valuten, Devisen, Wertpapiere und Waren. Wichtig für Jedermann. Warszawa, Nowy Świat 16.

**Wechselstube H. Wiesner**

Tschech. Teschen (an der Hauptbrücke)

besorgt kulantest alle in das Bankfach einschlägigen Transaktionen.

Verkaufsstelle der čechosl. Klassenloterie.

**Vereinigte Kaufleutegilden des Teschner Schlesien.**

Jeden Montag, und Freitag von 2—5 Uhr Kanzlei Bielsko, Piłsudskiego 4 (Gebäude der Handelskammer).

Informationserteilung in allen kaufmännischen Angelegenheiten. — Entgegennahme von Wünschen, Beschwerden, Ausfertigung und Übersetzung sämtlicher Gesuche. — Alle Leistungen an Mitglieder kostenlos.

Mitgliedsbeitrag 1/4 jährlich Zł 3.—.

Beitrittsanmeldungen während obiger Amtsstunden.

**JEDERMANN**

kann gratis eine neueste

**RADIORÖHRE**

(Schrack, Type RD<sub>4</sub>) haben, wenn man das Abonnement der populären, illustrierten Radiozeitschrift „RADIOWELT“ auf ein Jahr und für Porto- und Verpackungsspesen Zł 1.50 bezahlt. Probenummer gratis.

Wiener Radioverlag, Wien, I., Pestalozzig. 6/k.

**Baltische Presse**

das vollständigste, zuverlässigste Informationsorgan über Baltikum, Polen und Danzig

Erscheint täglich in der Freien Stadt Danzig.

Monatliche Beilage „Polens Export-Import“ einzige Publikation auf diesem Gebiete.

Erfolgreiche Insertion besonders für Polen und Baltikum.

Probenummern gratis. Vertreter überall gesucht.

Verwaltung:

Freie Stadt Danzig, Pfefferstadt 1.

**Was wir Ihnen bieten.**

Durch Entrichtung der Bezugsgebühren, erwerben Sie den Anspruch auf kostenlose Beratungen in sämtlichen Fragen der Industrie u. des Handels (Steuern, Gewerbeordnung, admin. Fragen) Besorgung von Visa für sämtliche Staaten Europas außer Rußland, Beschaffung von Pässen für Ausländer, Besorgung von Angelegenheiten durch unsere Geschäftsstellen in Warszawa, Kraków, Lwów, Katowice, Bielsko, Gdańsk und Poznań. Übersetzungen, Eingabenverfassung, Reiseinformationen, Beratung bei Anlage von neuen Handelsbüchern und bei bereits bestehenden Buchhaltungen. Bei auswärtigen Erledigungen sind nur geringe effektive Barauslagen zu ersetzen.

**Österreich. Handelsmuseum**

WIEN, IX., Berggasse 16.

**Expositur in Cieszyn**

übernimmt Neuanmeldungen von Mitgliedern.

Das Oester. Handelsmuseum umfaßt folgende Abteilungen: Kommerzielle-, Inkasso-, Transport-, Versicherungs-, Propaganda-, Messewesen-, Übersetzungs-, und Paß-Abteilung. Gibt die Zeitschrift: „Das Handelsmuseum“ heraus und umfaßt bulgarische, französische, jugoslawische und russische Sektionen. Ausserdem wird eine weitestgehende Korrespondenzreklame durchgeführt und sind Fachgruppen für Messewesen, Kunstgewerbe und Gewerbe vorhanden. Außerdem erscheint ein „Kommerzielles Bulletin“ und beträgt die Bezugsgebühr 1/4 jährl. Schwfr. 5.—, halbjährlich Schwfr. 8.— und ganzjährig Schwfr. 15.—. Der Mitgliedsbeitrag beträgt jährlich Schwfr. 25.—. Das Mitgliedsjahr läuft immer parallel mit dem Kalenderjahr.

**Kreditorenverein Kraków.**

In der Kanzlei der Wirtschaftsorganisationen erhalten Sie Fragebüchlein für Informationen und stellen sich 10 Anfragen auf 40.— und 25 Anfragen auf 90 Zł. Es ist heute unbedingt nötig sich über seine Kunden fortlaufend zu informieren und bietet der Kreditorenverein die größte Sicherheit.

**Radioapparate „Radiopol“**

sind die besten!

**„Radiopol“ 2-Röhrengerät**

für alle Wellenlängen mit garantiertem Lautsprecherempfang der größeren Sender bei einwandfreier Hochantenne.

**„Radiopol“ 3-Röhrengerät**

für alle Wellenlängen mit Kopfhörerempfang von ganz Europa bei Zimmerantenne und Lautsprecher-Empfang der großen Sender

**„Radiopol“ 4-Röhrengerät**

für alle Wellenlängen, das Beste was es heute überhaupt gibt, mit garantiertem Lautsprecherempfang von ganz Europa.

**Achtröhren-Neutrodynengerät,**

Luxusausführung, für alle Wellenlängen, zum Betrieb mit Rahmenantennen.

Installation von Hochantennen und kompletten Radioanlagen, Reparaturwerkstätte.

Spezialunternehmen für Radiotechnik mit behördlicher Baukonzession.

ALSCHER & ZIPSER, Bielsko, Wyspiańskiego 12, Telefon Nr. 190.

Verkaufsstelle: Radiomaterial Robert Kruschke, BIELSKO, Rynek 24, Tel. 771-VI.



# Schlesischer Merkur

## ORGAN FÜR INDUSTRIE, HANDEL U. GEWERBE

VII. Jahrgang.

Cieszyn, Mittwoch, den 28. September 1927.

Nr. 75

### Patente und Kaufmannschaft.

In zwei Monaten schon wird wiederum der Finanzausschuß der Wojwodschaft an Industrie und Kaufmannschaft mit der Aufforderung herantreten die Gewerbescheine kurz genannt Patente zu lösen, da wie bekannt nur nach vorheriger Lösung eines solchen am 1. Januar 1928 das industrielle oder kaufmännische Unternehmen seine Tätigkeit fortsetzen darf. Nichtbefolgung dieser Vorschrift zieht nicht unbedeutende Strafen nach sich.

Mehrere Jahre schon und sogar sofort nach Herausgabe des Umsatzsteuergesetzes bemühen sich die Industrie und der Handel beim Finanzministerium eine grundlegende Änderung des Gesetzes herbeizuführen. Was jedoch seitens des Finanzministeriums unternommen worden ist, kann nur als Flickwerk bezeichnet werden und je weiter die Zeit vorwärts schreitet, je mehr man nach dem Nachkriegsgeschäfte in normale Geschäftssancen übergegangen ist, desto dringender ist eine weitgehende Novellierung des Umsatzsteuergesetzes und noch dringender ist, die gänzliche Abschaffung der Patente.

Das Finanzministerium steht auf dem Standpunkte, daß es gerade um den 1. Januar jedes Jahr die Eingänge größerer Beträge benötigt und will sich nicht herbeilassen die Patente aufzugeben.

Die Wirtschaftsorganisationen des ganzen Staates haben nun wiederholt schon das Finanzministerium in unzähligen Eingaben ersucht, eine Änderung herbeizuführen und man hat sich sogar bereit erklärt die Lösung der Patente über sich ergehen zu lassen, wenn dies in zwei Raten und zwar vor dem 1. Januar und dem 1. April vorgenommen werden könnte. Das Wichtigste war jedoch das Ersuchen, die für die Patente erlegten Beträge a conto der zu zahlenden Umsatzsteuer zu buchen, so wie es zur Zeit der Einführung des ersten Umsatzsteuergesetzes getan wurde.

Wie allgemein bekannt, ist das Umsatzsteuergesetz und die Lösung von Patenten einem ehemals russischen Gesetz entnommen worden. Was jedoch im ehemaligen Rußland am Platze war, kann heute nicht mehr als richtig anerkannt werden. Wir haben in der Gesetzgebung bereits so viele Gesetze nach westeuropäischem Muster modifiziert und ist es fast unverständlich, daß dies bei dem Umsatzsteuergesetz nicht erreicht werden kann.

Wie bereits gesagt, trennen uns nur noch 2 Monate von dem Termine der Lösung der Patente und hiedurch von einer nicht unbedeutenden Geldausgabe. Das Geld ist jedoch sehr knapp, man muß verschiedenartige Steuern in monatlichen, bewilligten Raten erlegen, so daß man mit einer gewissen Besorgnis wieder dem 1. Januar entgegensieht.

Fast alle Organisationen haben sich in den letzten Wochen wiederum an das Finanzministerium gewendet und auch der Oberste Rat der polnischen Kaufleuteorganisationen, der anlässlich der Lemberger Messe in Lwów selbst eine Tagung veranstaltet hatte, beschäftigte sich einige Stunden mit der Patentfrage.

Die Einteilung der Patente in Kategorien bei der Industrie ist mit ganz kleinen Änderungen, zweckentsprechend und wird hier nur gewünscht, den Betrag für die Patente von der zu zahlenden Umsatzsteuer abzulehen, sowie die Patente in 2 Raten am 1. Januar und 1. April bezahlen zu dürfen.

Ganz anders ist die Sachlage bei der Kaufmannschaft. Die Differenzierung bei der I. und II. Kategorie, sowie der Zwang beim Verkaufe gewisser Waren mit luxuriöserem Aussehen, ein Patent zweiter Kategorie lösen zu müssen, ist eine fast nicht zu ertragende Besteuerung vieler Unternehmen.

Sowohl die I. Kategorie und noch viel mehr die II. müssen durch Unterabteilungen gegliedert werden. Nicht jedes Engrosgeschäft kann die I. Kategorie lösen und noch viel weniger jedes Detailgeschäft die II.

Wir haben wiederholt schon darüber geschrieben, auf welche Weise die Teilung aller Handelskategorien durchzuführen wäre, weshalb wir es als überflüssig erachten, dies nochmals zu tun. Dringend nötig wäre es, wenn das Finanzministerium den schon lange gehegten Wunsch der gesamten Kaufmannschaft berücksichtigen und möglichst bald eine weitgehende Erleichterung bei der Lösung der Patente durchführen würde. Die Zeiten sind sehr schwer und bedarf es tatsächlich einer Herabsetzung der uns auferlegten Lasten.

### Die U. S. A. als Weltgläubiger.

Um die Verschiebungen die innerhalb des letzten Jahrzehntes im Finanzverhältnis der U. S. A. zu den anderen Staaten vor sich gegangen sind, kurz noch zu kennzeichnen wird hiemit festgestellt, daß von einer Verschuldung von 5 Milliarden Dollar, denen nur Forderungen von 1 1/2 Milliarden Dollar gegenüberstanden, sich das Verhältnis innerhalb des vorerwähnten Zeitraumes so gewandelt hat, daß die U. S. A. nicht nur ihre Schulden getilgt, sondern darüber hinaus noch 15 Milliarden Dollar Schuldforderungen an die übrige Welt erworben haben. Diese Veränderungen, die die U. S. A. zum Weltgläubiger machten und in den Besitz des größten Teiles der Goldvorräte brachten, wurden ermöglicht durch einen Ausfuhrüberschuß, der sich für den genannten Zeitraum auf 23 Milliarden Dollar beläuft.

Man macht sich zwar drüben noch keine sonderlichen Sorgen darüber wie diese Änderung sich vollziehen und auswirken wird. Aber die Stimmen mehren sich schon, die sie in den Bereich des bald Möglichen ziehen und entsprechend der amerikanischen Mentalität und Auffassung um nicht nur eine Prognose zu geben suchen, sondern in ihren geschäftlichen Transaktionen Vorsorge zu treffen und Rücksicht zu nehmen trachten. Von Interesse ist hierbei, daß man den Goldbewegungen eine ungleich höhere Bedeutung für die Gestaltung der internationalen Zahlungsbilanz beimißt, als dies gemeinhin bisher üblich war, und zwar aus dem Grunde, weil die enorme Vermehrung der Goldreserven die U. S. A.

Ab 1. Oktober 1927

Kanzlei

der Vereinigten Kaufleute-Gilden  
BIELSKO

im Gebäude der Handels- und Gewerbekammer  
ul. Piłsudzkiego 4.

### Amtsstunden

Montag und Freitag  
von 14 bis 17 Uhr.

nicht nur zum billigsten Kapitalmarkt der Welt machte, sondern durch Vergrößerung der Kreditbasis Senkung des Zinsfußes, die durch die Kapitalausfuhr bedingte Warenausfuhr usw. den Vereinigten Staaten auch Einfluß auf die internationale Warenbewegung sicherte.

Die Folgen des Goldüberflusses wirkten sich im Inland in der Richtung aus, daß die industrielle Nachfrage jederzeit befriedigt werden konnte, so daß mit einer baldigen Überentwicklung der amerikanischen Industrie zu rechnen ist, die gleichbedeutend einer Verringerung der inländischen Kapitalnachfrage ist und so auf gesteigerte Anlage der überschüssigen Kapitalien im Auslande drängt.

Für die Kreditnehmenden ist das Herannahen dieses Zeitpunktes von enormer Wichtigkeit, da sich dann die Möglichkeit bietet zu Konversionen von zu hoch verzinslichen Anleihen, die wie die Dawesanleihen für Deutschland — heute noch als Grundlage für Kreditbewilligungen dienen und deren Ablösung zur Bildung einer den heutigen Verhältnissen entsprechenden Kreditgewährung unbedingt erforderlich ist.

Auch den Umstand hat man schon in Erwägung gezogen, daß früher oder später einmal die Rückzahlungen die Kapitalausfuhr aus den U. S. A. übertreffen werden, was ohne weiteres einen Einfuhrüberschuß ergeben würde, zunächst aus einer Verringerung des Lebensmittelexports, zum anderen durch eine vermehrte Einfuhr von Waren und Rohstoffen, die in den U. S. A. nicht erzeugt werden. Die Abdeckung der Verpflichtungen des Auslands soll sich dann im Wege über die Länder vollziehen, von denen die U. S. A. importieren und nach denen die Schuldnerländer vor allem exportieren, mit anderen Worten nicht in der Form der Bezahlung der Güter, sondern wie bisher durch Gold, so daß die Suprematin der U. S. A. nach wie vor gewahrt bleibt.

### Ursprungsland?

Das Finanzministerium-Zolldepartement hat eine Verordnung herausgegeben, auf Grund welcher die Zollämter ermächtigt sind, Waren zu konfiszieren, wenn es sich herausstellen sollte, daß diese nicht aus dem in der Deklaration stammenden Ursprungslande sind, sondern aus einem anderen.



# Vormerkkalender

1927 September-Oktober- 30/31 Tage

|    |          |                                                                          |
|----|----------|--------------------------------------------------------------------------|
| 29 | Donn.    | Umsatzsteuer August für monatlich Zahlende.                              |
| 30 | Freitag  | Anmeldung zur Wieliczka-Reise                                            |
| 1  | Samstag  | Mitgliedsbeiträge bezahlen.                                              |
| 2  | Sonntag  | IV. Quartal Zł 8.— Bezugsgebühr entrichten                               |
| 3  | Montag   | Rekursfrist für Einkommensteuer einhalten                                |
| 4  | Dienstag | Einfuhrgesuche für Österreich u. Tschechoslovakei jederzeit einzureichen |
| 5  | Mittw.   | 7 Tage nach Auszahlung Einkommensteuer für Angestellte fällig.           |

Es fragt sich nun, welches ist das Ursprungsland, wenn die Ware durch mehrere Erzeugungstätten in verschiedenen Ländern gegangen ist. Felle z. B. werden aus Rußland bezogen und in verschiedenen Ländern veredelt und gefärbt. Welches ist das Ursprungsland? Dieses Land, wo das Tier, dessen Fell eingeführt wird, gelebt hat oder das Land, wo die Veredelung durchgeführt wird? Wie steht die Sache, wenn mehrere Länder die Veredelung vorgenommen haben?

In Warszawa hat das Zollamt, laut Berichten des „Tygodnik Handlowy“ einem Fellhändler eine nicht unbedeutende Menge Felle konfisziert, da diese nach Veredelung und Herrichtung in Leipzig gefärbt wurden. Der Importeur hat sich in dieser Angelegenheit mit einer Beschwerde an das Finanzministerium gewendet, welches zugesagt hat, eine interministerielle Konferenz wegen dieser Konfiskation einzuberufen. Weiter wurde dem Importeur versprochen die Konfiskation vorläufig nicht vollkommen durchzuführen.

Nachdem solche Unannehmlichkeiten auch anderen Fellhändlern zustoßen könnten, wäre es dringend geboten, wenn die obzitierte Konferenz möglichst bald abgehalten und die Mißverständnisse beseitigt werden möchten.

Es werden noch immer sehr viele Verordnungen vom grünen Tisch erlassen und wenn sie in die Praxis umgesetzt werden sollen, zeigen sich die Schwierigkeiten. Es wäre dringend nötig, daß die obersten Stellen sich in Wirtschaftsfragen erst mit den Handelskammern u. Organisationen ins Einvernehmen setzen möchten, denn diese können aus der Praxis mit vielen Beispielen dienen.

## Zwecks Verbilligung der Gestehungspreise.

Die meisten Kaufleute aus Cieszyn beziehen ihre Waren aus Bielsko, Kraków u. Katowice, und werden diese vorwiegend in Einzelladung abgesendet. Um die Gestehungspreise zu ermäßigen, wäre es vielleicht möglich zwei bis drei Mal in der Woche ganze Waggonladungen durch einen Spediteur zusammenstellen und nach Cieszyn senden zu lassen. Die Frachtgebühren würden sich durch diesen Vorgang gewiß vermindern und kämen den Konsumenten zu gute.

## Z. R. III. — Lindbergh — Chamberlin — Levine

Lawinenartig überstürzen sich große Ereignisse. Wie war es diesen genialen Menschen möglich, solche Erfolge zu erzielen? Hier die Lösung. Zwei verschiedenartige Kräfte vereinigten sich: Kluge, weitblickende Unternehmer, erfahrene, trainierte Fachleute. Die einen schätzten die Kenntnisse der anderen. Beide fanden eine glückliche Ergänzung, und mit vereinten Kräften wurden die Pläne durchgeführt.

So geht es auch im Geschäft zu. Kluge Geschäftsleute, die zu dieser Einsicht gelangt sind, werden nie selbst auf dem schwierigen Gebiete der Kundenwerbung und Verkaufspraxis weiter experimentieren und sich mit geringen Erfolgen zufriedengeben, sondern die glückliche Ergänzung suchen und finden. Zugkräftige Reklameinserate lassen wir Ihnen durch erstklassige Fachleute zusammenstellen.

## 60. Geburtstag.

Letzter Tage feierte Herr Moritz Löbl, Inhaber einer der größten Speditionsfirmen in Bielsko in vollster Frische und Arbeitsfreudigkeit seinen 60. Geburtstag. Herr Löbl stand seinerzeit in Diensten der Speditionsfirma Brüll und war dortselbst zuletzt als Prokurist tätig, bevor er vor 22 Jahren eine eigene Firma gründete. Der Genannte, welcher seit Gründung das Unternehmen selbst leitet kann auf große Erfolge zurückblicken. Der Jubilar erfreut sich ob seiner Gesundheit und Solidität im geschäftlichen und privaten Leben, großer Beliebtheit, so daß ihm aus allen Kreisen anlässlich seines Geburtstages Glück- und Segenswünsche zukamen. Auch wir schließen uns den Gratulanten an und wünschen dem Jubilar noch recht zahlreiche Jubiläen.

## Schweinefettverteilung.

Zeltungsmeldungen zufolge hat letzter Tage bei der Wojewodschaft eine Konferenz mit den Lebensmittel-Engrossisten stattgefunden, welche sich mit der Verteilung von nachträglich bewilligter 20 Waggons ausl. Schweinefett beschäftigte. Die Wojewodschaft proporierte 10 Waggons dem Związek Inwalidów zuzuweisen, worauf sich jedoch die Engrossisten nicht einigen wollten. Der Vorsitzende des Związek Inwalidów beabsichtigt direkt mit den Engrossisten zu verhandeln, um das Geschäft gemeinsam durchzuführen. Der Preis einer Kiste Schweinefett im Gewichte von 25 Kilogramm wurde mit 105 Zł festgesetzt.

## Revisionen in den polnischen Banken.

Pressemeldungen zufolge wird in den nächsten Tagen vom Finanzministerium unter Beteiligung der Staatsanwaltschaftsbehörde eine Revision des Rechnungswesens in den Banken Polens durchgeführt werden. Man will die Höhe der von den Banken erhobenen Zinsen feststellen, die die Ursache häufiger Bankrotte von Industrie- und Handelsfirmen sind. Banken, die übermäßig hohe Zinsen erheben, sollen zur strafrechtlichen Verantwortung gezogen werden. Außerdem droht ihnen die Entziehung der Konzession.

## Neue Postsparkassaschecks.

Die Postsparkassa versendet Zirkulare, daß bis zum 31. Dezember 1927 die bisherigen Scheckformulare verbraucht werden müssen und sollen diese durch andere ersetzt werden. Die Änderung der Scheckformulare ist bereits einige Male vorgenommen worden und daß die Änderungen die Postsparkassa immer wieder nicht befriedigten, zeigt die bevorstehende neuerliche Änderung ab 1. Januar 1928.

Es wäre sehr praktisch, wenn man für Auszahlungs-, Überweisungs- und Kassaschecks nur ein einziges Formular konstruieren möchte. Für Auszahlungsschecks, das sind solche Checks, welche wie die Postanweisungen benutzt werden, könnte die Postsparkassa selbst die nötigen Formulare in eigenem Wirkungskreise ausfertigen, so wie es seitens der Österreichischen Postsparkassa auch noch heute gehandhabt wird.

Die Einführung eines einzigen Scheckformulares wäre für den Kontobesitzer vom Vorteile, da man es nicht nötig hätte gleich zweierlei Scheckhefte auf Lager zu halten. Weiters könnte dieses einzige Scheckformular den Buchungserfordernissen entsprechend ausgestaltet werden. Jeder Scheck muß einen Abschnitt haben, woselbst der Scheckheftbesitzer sich die Ausstellung des Schecks, den Namen des Geldempfängers, das Datum sowie den Betrag des Schecks vormerken könnte. Weiters soll ein Abschnitt vorhanden sein, welchen der Empfänger der Überweisung, sowie ein solcher, den der Aussteller des Schecks mit dem Kontoauszug erhält. Weiters muß der Scheck einen breiteren Abschnitt besitzen, woselbst der Betrag, das Datum, die Kontonummer oder die Adresse des Empfängers, nebst Unterschrift des Kontoinhabers anzubringen wäre. So ein Scheckformular müßte somit drei kleine und einen größeren Abschnitt enthalten. Von ganz besonderer Wichtigkeit wäre noch die Anbringung von Ziffern am Rande (1, 2, 3, usw. bis 9), welche nach Höhe des zu überweisenden Betrages abgeschnitten werden müßten.

## Der Wahrheit die Ehre.

Oberfinanzrat Jan Benisz, vom Finanzausschuß der Wojewodschaft in Katowice bringt im „Świat Kupiecki“ einen Artikel über „Das Recht

Buchauszüge zwecks Feststellung der Steuern anfertigen zu dürfen“. Genannter ist als erstklassiger Steuerfachmann allseits bekannt und ist es umso bemerkenswerter, daß selbst er es zugibt, daß viele Steuerträger zu hoch eingeschätzt werden.

Er begründet die Notwendigkeit der Buchauszüge und sagt zum Schlusse wörtlich: „Es sind sehr viele Steuerträger, welchen noch nicht solche Steuern bemessen wurden, welche sie eigentlich bezahlen sollten, resp. es wurden anderen wieder viel zu hohe Steuern auferlegt. Dies jedoch nur infolge Fehlens genauer Informationen, betreffend das richtige Ausmaß des Geschäftes.“

## Die Verordnung über den kleinen Grenzverkehr an der polnisch-tschechoslovakischen Grenze.

Der Innenminister hat mit Verordnung vom 27. Juni 1927, Dz. U. R. P. 82/720 das in Prag am 7. Dezember 1926 unterfertigte Protokoll, betreffend Konvention zwischen Polen und der Tschechoslovakei vom 30. Mai 1925 über den kleinen Grenzverkehr, bestätigt und tritt dieses 14 Tage nach Verlautbarung, somit am 7. Oktober 1927 in Kraft.

Nunmehr ist die Verordnung betreffend den kleinen Grenzverkehr, welche bereits im Mai 1925 in Warszawa ausgefertigt worden ist, endlich in Kraft getreten.

Bei einmaliger Überschreitung der Grenze zahlt man 50 Groschen für einen Grenzüberschreitungsschein, zwecks ständiger Grenzüberschreitung und für solche in Wirtschaftsangelegenheiten 3 Złoty.

Kränze, Blumensträuße mit Schleifen sowie Kerzen, welche für Begräbnisse mitgenommen werden oder zum Schmuck der Gräber bestimmt sind, werden vom Zoll befreit. Ebenso können Sportgegenstände von Bewohnern des Grenzstreifens hinüber und herüber genommen werden. Schaugegenstände, sowie Artikel für den persönlichen Gebrauch, können gegen Zollsicherstellung mitgenommen werden.

Die Tschechoslovakei hat den Grenzstreifen folgendermaßen festgesetzt: Oderberg, Deutschleuthen, Polnischleuthen, Pudlau, Reichwaldau, Zabłacz, Albersdorf, Darkau, Dittmannsdorf, Freistadt, Karwin, Lazy, Dombrau, Orlau, Petrowitz, Poruba, Steinau, Niedersuchau, Mittelsuchau und Zawada; — bis Gutty, Rzeka, Kam. Ellgoth, Lischna, Toschanowitz, Trzynietz, Domaslowitz, Bystrzytz, Bukowec, Wendrin, Jablunkau, Lomnathal, Mosty, Navsi, Oldrzychowitz, Tyra und Grudek.

Für Polen gilt der Grenzstreifen bis: Drahomysl, Schwarzwasser, Brenna, Istebna, Großkuntschitz, Pogorz, Pruchna, Seibersdorf, Alle innerhalb dieses Grenzstreifens liegenden polnischen Orte genießen die Annehmlichkeiten dieser Verordnung.

Nachdem durch diese Verordnung nicht nur die schlesischen Grenzen berührt werden, sondern auch diejenigen Kleinpolens, so fragt es sich nun, ob ein Bewohner von Schwarzwasser z. B. im Grenzstreifen bis in den Bezirk Lwów gehen oder fahren kann?

## Sprachkurse für Minderbemittelte.

Der Deutsche Volksbildungsverein in Cieszyn veranstaltet Sprachkurse für Minderbemittelte aus Polnisch, Englisch und Französisch. Der Kursbeitrag beträgt 6 Zł pro Monat. Die Kurse beginnen am 1. Oktober und werden Anmeldungen in der Deutschen Bürgerschule am Freiheitsplatz, II. Stock entgegen genommen.

## Offener Posten.

Kolonialwaren-Stadtgeschäft sucht einen redigewandten tüchtigen Handlungsgehilfen, der polnischen und deutschen Sprache mächtig, ab 1. Dezember 1927 eventuell auch früher. Offerte sind an die Administration dieses Blattes unter „Tüchtig“ zu richten.

Ein Inserat in dieser Grösse 4 × 8 kostet für das Inland 4 Złoty. Bei mehrmaliger Einschaltung entsprechender Rabatt.



# Verordnung über das Gewerberecht.

## Teil II.

### Das Gewerbe mit festem Sitz.

#### B. Gewerbliche Anlagen.

Sofern die Gewerbebehörde den Betrieb des Gewerbes durch den angemeldeten Vertreter verbietet, weil der Vertreter nicht den gesetzlichen Bedingungen entspricht, steht das Recht der Berufung an die höhere Gewerbebehörde nur dem Gewerbetreibenden zu.

Der Pächter eines gewerblichen Unternehmens wird in bezug auf die Rechte und Pflichten, die sich aus dieser Verordnung ergeben, und hinsichtlich des Gewerbebetriebes als selbständiger Gewerbetreibender betrachtet.

Art. 39. Der Gewerbetreibende hat das Recht sogar, durch Umherziehen persönlich oder durch seine Arbeiter (Handelsbevollmächtigte, Reisende):

1. Bestellungen auf seine Waren bei Kaufleuten und Erzeugern, in deren Unternehmen Waren der betreffenden Art Verwendung haben, zu sammeln;

2. für sein Gewerbe Waren bei Kaufleuten, Erzeugern oder an öffentlichen Verkaufsstellen aufzukaufen.

Der Minister für Handel und Gewerbe setzt im Wege der Verordnung nach Anhörung des Gutachtens der Handels- und Gewerbekammern die näheren Bedingungen der Ausübung der im vorherigen Absatz bezeichneten Tätigkeiten fest und bestimmt die Waren, für welche auch bei anderen Personen, als bei den im vorherigen Absatz unter Ziffer 1 genannten, Bestellungen gesucht werden können. Der Minister für Handel und Gewerbe regelt in der gleichen Weise das Sammeln von Warenbestellungen durch selbständige Handelsagenten.

Art. 40. Auf Grund der vom Gewerbetreibenden erworbenen Berechtigung kann das betreffende konzessionierte oder Handwerks-gewerbe nach seinem Tode auf Rechnung der Witwe während ihres Witwenstandes oder auf Rechnung der Minderjährigen in absteigender Linie während ihrer Minderjährigkeit weiter betrieben werden.

Das Gewerbe darf nicht auf Rechnung der Witwe betrieben werden, sofern sie gerichtlich von Tisch und Bett aus eigenem Verschulden getrennt war, oder von der Erbschaft ausgeschlossen worden ist.

Der Gewerbebehörde I. Instanz ist ohne Verzug mitzuteilen, auf wessen Rechnung das Gewerbe betrieben wird, und gleichzeitig die Person anzugeben, die zum weiteren Betriebe des Gewerbes berufen ist.

Sofern außer der Witwe, die aus dem in Absatz 1 bezeichneten Recht Nutzen ziehen will, auch noch Minderjährige in absteigender Linie hinterblieben sind, die auf die Erbschaft ein Anrecht haben, so steht das Recht des weiteren Betriebes des Gewerbes der Witwe und den Minderjährigen gemeinsam zu, sofern der Gewerbetreibende in dieser Beziehung nicht anders bestimmt hat.

Der Betrieb des Gewerbes auf Rechnung der Konkurs- oder Erbschaftsmasse ist ebenfalls der Gewerbebehörde anzuzeigen.

Die zum weiteren Betriebe des Gewerbes in den in diesem Artikel vorgesehenen Fällen berufenen Personen müssen den gesetzlichen Bedingungen zum Betriebe des Gewerbes entsprechen.

Art. 41. Die Vorschriften, die den Betrieb der konzessionierten Gewerbe (Art. 8) regeln, erläßt der Minister für Handel und Gewerbe im Einvernehmen mit den zuständigen Ministern im Wege der Verordnung nach vorheriger Anhörung des Gutachtens der Handels- und Gewerbekammern.

Insbesondere kann der Minister für Handel und Gewerbe die Führung von Büchern, Verzeichnissen und für die in Artikel 8, Ziffer 7 u. 9. genannten Unternehmen auch die Hinterlegung einer Sicherheit vorschreiben.

Die Vorschriften über das Wirtschafts-gewerbe (Hotels, Einfahrtshäuser, Pensionate) können die Personen, die sich mit diesem Gewerbe befassen, verpflichten, der Gewerbe-behörde I. Instanz die Preislisten zur Bestätigung vorzulegen. Die Bestätigung der Preislisten erfolgt nach Anhörung des Gutachtens des Gemeindegewerks (Stadt-) Rates und der Handels- und Gewerbekammer.

(Fortsetzung folgt.)

## Maximalzoll für Waren, die aus den Nichthandelsvertragsstaaten stammen.

Die polnische Regierung hat eine Verordnung erlassen, nach der bei sämtlichen Waren, die aus den Staaten stammen, mit denen Polen keinen Handelsvertrag besitzt, ein 100%iger

Zuschlag zu den geltenden Zöllen erhoben wird. Von den einfuhr zollfreien Waren werden nur bei nachstehenden Waren Zollsätze in folgender Höhe eingeführt:

| Pos. d. Zolltarifs | Bezeichnung der Ware                                                          | Zoll für 100 kg Zt |
|--------------------|-------------------------------------------------------------------------------|--------------------|
| 1.                 | Getreide in Korn und Hülsenfrüchte:                                           |                    |
| 1.                 | Getreide in Korn:                                                             |                    |
| a)                 | Roggen, Gerste, Hafer                                                         | 6                  |
| b)                 | Weizen                                                                        | 15                 |
| c)                 | Heidekorn, Buchweizen, Hirse, Mais                                            | 4                  |
| d)                 | Pferdezahnmais                                                                | zollfrei           |
| 2.                 | Hülsenfrüchte:                                                                |                    |
| a)                 | Erbsen, Linsen. Pferde (Sau) Bohnen Peluschken Wicken, Seradelle, Ackerbohnen | 4                  |
| b)                 | Speisebohnen                                                                  | 7                  |
| c)                 | Lupinen                                                                       | zollfrei           |
| 5.                 | Gemüse und Hackfrüchte:                                                       |                    |
| 1.                 | frisch:                                                                       |                    |
| c)                 | Kohl, kopfförmig,                                                             |                    |
| II.                | eingeführt in der Zeit vom 16.7 bis 31.5                                      | 5                  |
| 40.                | Tiere, Geflügel, Insekten und Reptilien:                                      |                    |
| 3.                 | Hornvieh:                                                                     |                    |
| c)                 | Kälber, das Stück                                                             | 15                 |
| 5.                 | Schafe und Schafsböcke, das Stück                                             | 15                 |

Alle übrigen einfuhrzollfreien Waren sollen zollfrei bleiben.

Die Verordnung tritt 4 Monate nach der Veröffentlichung im Dziennik Ustaw in Kraft. Diese Maximalzollsätze werden nur gegenüber denjenigen Ländern angewandt, die mit Polen keinen Handelsvertrag abgeschlossen haben,

sofern in diesen Ländern Waren polnischen Ursprungs bei der Einfuhr schlechter behandelt werden als die Waren anderer Länder, oder die Ausfuhr von Waren nach dem polnischen Zollgebiet mit Hilfe von Prämien unterstützt wird.

## Kleinaggregate.

Das Kleinaggregat, der Explosions- oder Verbrennungsmotor in Verbindung mit einer elektrischen Dynamomaschine, Hauswasserpumpe und dergl., ist gegenwärtig ein sehr beliebtes Hilfsmittel, welches in kleineren Industrien, Geschäfts- und Privathäusern benutzt wird, um bei irgendwelchen Störungen eine in jeder Weise Unabhängige Reserve zu haben. Gerade in der letzten Zeit hat man diesen Maschinensätzen besondere Beachtung geschenkt und die Antriebsmaschinen ihrem besonderen Verwendungszweck entsprechend vervollkommenet.

Vor allem ist es der Dieselmotor bzw. der Rohöl-Mitteldruckmotor, welcher hier ausgezeichnete Dienste leistet und einen hochwirtschaftlichen Betrieb mit einfachster Bedienung vereint. Gerade diese Verbrennungskraftmaschinen sind es, die infolge ihrer großen Vorzüge ein weitgehend allgemeines Interesse haben, eine Tatsache, die dadurch erhärtet wird, daß sie überall, auch unter den schwierigsten Betriebsverhältnissen, anzutreffen sind. Für Import bzw. Export ist der Verbrennungsmotor eine hervorragend geeignete Maschine, da sie jedem Laien in die Hand gegeben werden kann und sich durch sofortige Betriebsbereitschaft als auch hohe Betriebssicherheit auszeichnet. Große Beachtung hat in letzter Zeit die ventillöse Klein-Verbrennungskraftmaschine gefunden, welche die Verbrennungsvorgänge noch um ein Beträchtliches vereinfacht. Der Explosionsmotor behauptet auch hier seine eigenen Vorzüge, und Neukonstruktionen, welche vermittle der üblichen elektrischen Zündung angefahren werden und sich dann automatisch auf Rohölbetrieb umstellen, versuchen die Vorteile beider Arbeitsverfahren zu vereinen. Die große Nachfrage gelegentlich der Leipziger Technischen Messen beweist die Brauchbarkeit und Beliebtheit dieser Kleinaggregate, und Einkäufer aller Herren Länder gehören stets zu den ernsthaften Interessenten.

Auch anlässlich der Technischen Herbstmesse, welche in der Zeit vom 28. August bis 3. September in Leipzig stattfand, wurden solche Kleinaggregate für die verschiedensten Verwendungszwecke ausgestellt und praktisch im Betriebe vorgeführt. Die Besichtigung schon dieser Maschinen ist dringend zu empfehlen, und jedermann sollte sich eingehend von der Zweckmäßigkeit dieser Kleinaggregate unterrichten.

Günstige Lieferungs- und Zahlungsbedingungen, welche die Industrie dem Käufer gern einräumt, erleichtern die Kaufabschlüsse und lassen eine beabsichtigte Anschaffung keineswegs an den Preisen scheitern.

## Nach der Leipziger Messe



## Vor der Leipziger Messe

## Ungarische Eisen- und Maschinenindustrie.

Der Entwicklungsprozeß, der seit der zweiten Hälfte des Vorjahres in der Eisenindustrie beobachtet werden kann, wird den Vorzeichen gemäß auch im Herbst dieses Jahres seinen Fortgang haben. Die hindernden Uebergangsmomente, die Ende Juli und anfangs August infolge der Lohn- und Streikbewegungen aufgetreten sind, werden voraussichtlich rasch eliminiert werden, so daß dieser Industriezweig die Herbstsaison in ungeminderter Leistungsfähigkeit wird entgegensehen können. Auf dem Gebiete der Maschinenindustrie ist die Waggonbaukonzentration als gelöst zu betrachten, so daß die ungarischen Waggonfabriken im Herbst bereits auf Grund gemeinsamer Arbeitspläne arbeiten werden. Dies hat besonders in den Auslandsbeziehungen eine große Bedeutung. Hauptsächlich ist es Griechenland, die Türkei und Aegypten, wo sich für die Betätigung der ungarischen Waggonindustrie ein weites Feld erschließt.

Der Ausbau der griechischen Eisenbahnen ist bei weitem noch nicht beendet, so daß teils durch die bereits ausgeschriebenen, teils durch die beabsichtigten Ausschreibungen die ungarische Waggonindustrie in diesem Lande reichlich Arbeitsgelegenheit finden wird. Die Ungarische staatliche Maschinenfabrik, die bereits in den Vorkriegsjahren eine der bestrenommiertesten Lokomotivfabriken Europas war, befaßt sich neuestens stets intensiver mit der Herstellung von Kraftfahrzeugen. Diese Maschinenfabrik hat die Erzeugung von Traktoren, Autobussen, Frachtautos und Spritzwagen in ihr Arbeitsprogramm aufgenommen. In Anbetracht dessen, daß die Kraftfahrzeugsabteilung der Fabrik in wachsendem Masse Bestellungen erhält, wurde die Einführung der Serienfabrikation beschlossen.



**Adressentafel:**

für Industrie, Handel und Gewerbe der  
Wojwodschaft Schlesien.

**Bekleidungs-Gegenstände:**

Kaufhaus O. HILKE, Cieszyn, Tel. 207. Mo-  
despezialitäten: Stoffe, Zugehöre.

LUDWIG KÖNIGSTEIN, Cieszyn, Tuch- u.  
Manufakturwaren.

JAKOB ZEHNUT, Cieszyn Plac teatralny 16  
Handel towarów tekstylnych

THEODOR BAIBOK, Cieszyn  
Kürschner-Pelzkonfektion.

OLGA KRZOSKA, CIESZYN, Głęboka 33  
Ajour-, Pliseé-, Vordruckerei-, Handarbeiten.

Strickwarenfabrik ANTON LEWINSKY,  
Cieszyn Głęboka 47. Telephon Nr. 227.

„PALAS“. Erste schlesische Schirm- und  
Stockfabrik G. m. b. H. w Skoczowie liefert alles  
von der billigsten bis zur feinsten Sorte. Handel  
mit sämtlichen Schirmbestandteilen.

**Gastronomie:**

HOTEL BRAUNER HIRSCH, CIESZYN  
Hotel — Restaurant — Kaffee

KAFFEE ZENTRAL, Cieszyn, Rynek  
Telefon 10 Treffpunkt der Geschäftswelt.

**Hygiene:**

KÖLNISCHWASSER-FABRIK „Johann Ma-  
ria Farina“ gegenüber dem Rudolfplatz Filiale  
Cieszyn Viktor Fizia Tel. 244.

DEPOT NATÜRLICHER MINERALWASSER  
und Quellensalze Ed. Krögler, Cieszyn.

EDWIN KULKA, Cieszyn, Telefon 40. Postfach 13.  
Chemisch- Pharmazeutische Präparate. Behördl.  
concess. Verschleiß sämtlicher Gifte.

ZAHNTECHNISCHES ATELIER, Cieszyn,  
Głęboka 62, II. Stock, Konzessionierter Dentist  
Arnold Borger.

**Innendekorationen:**

Möbelhaus JOSEF MASTNY, Cieszyn,  
Lager bester Wiener Möbel Tel. 69.  
Möbelstoff-Fabriken PHILIPP HASS & SÖHNE,  
Bielsko, Jagiellońska 4 — Teppiche, Möbelstoffe,  
Vorhänge, Decken und Ueberwürfe.  
BIELITZER TEPPICHINDUSTRIE, Ges. m.  
b. H., Bielsko, ul. Piłsudskiego 19. Handgeknüpfte  
Teppiche in reichster Muster- u. Größenauswahl.  
Anfertigung jeder beliebigen Größe nach Bestel-  
lung. Imprägnierung gegen Mottenfraß.

**Lebensmittel und Liköre:**

NORDIA-HAWE Fischkonservenfabrik, Dziedzice  
Verlangen Sie Offerte!

THOMAS KOPY, Cieszyn Rynek, Speze-  
rewaren — Samen — Wildpret.

ED. KRÖGLER, Cieszyn, ul. Głęboka 8  
Kolonialwaren, Farben, Lacke.

Cukiernia MAXYMILIAN BLUMBERG, Głęboka 49, billigste Einkaufsquelle von Schokoladen, Konfekt und Bonbons. Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

**Lederwaren:**

T. POLLAK i SKA, Cieszyn, Peitschen-,  
Riemen- und Lederwaren-Erzeugung.

**Papier:**

gopapier und Siegelacke.

EDUARD FEITZINGER, Cieszyn, Photo-  
graf, Platten, Apparate, Buch- u. Papierhdlg.

WECHSBERG & BLEICHER, Papiersäcke u.  
Kartonnagenfabrik. Bielsko Bleichstr. 78.

RUDOLF PSZCZOLKA, Inseratenbüro und  
Zeitungsverleiher, Cieszyn, Tel. 294.

F. MACHATSCHKE lithogr. Kunstanstalt,  
Cieszyn, Telefon 258-II.

E. ADAMUS, Cieszyn, Głęboka 6, dostar-  
tano przybory kancelaryjne i szkolne

**Radiotechnik:**

ALSCHER & ZIPSER, Bielsko, Wyspiań-  
skiego 12, Telefon 190. Spezialunternehmen für  
Radiotechnik mit behördlicher Baukonzession.

**Transportwesen:**

„AUSTRO-SILESIA“ Spedition, Cieszyn  
Tel. 218, 271/IV.

INTERNATIONALE TRANSPORTE, Spedi-  
tionsbureau ALFRED BERGER, vormals Filiale  
W. Arm G. m. b. H. Tschechisch-Teschen, Te-  
lefon 129, Bahnhofstraße 7.

**Versicherungen:**

Towarzystwo ubezpieczeń „SILESIA“, spół-  
ka Akcyjna główna Reprezentacja Cieszyn. Nie-  
miecka 32.

„ASSICURAZIONI GENERALI“, Cieszyn,  
Hotel Hirsch Nr. 43.

**Zeitungen:**

„RADIOWELT“ Illustriertes Wochenblatt,  
populärste Radiozeitung, Wien I., Pestalozzig. 6/k

„RADIO WOCHE“ mit Radioprogramm  
Europas Wien I i. d. Burg, Zehrgadenstiege.

**„TYGODNIK HANDLOWY“**

Organ Stowarzyszenia Kupców Polskich  
Warszawa, ul. Szkolna 10.

Najważniejsze ekonomiczne pismo w kraju,  
rozsyłane do instytucji, kooperatyw i firm  
prywatnych na obszarze S. S. S. R.

AJENCJA WSCHODNIA — Telegrafenagen-  
tur „Der Ostdienst“ täglich erscheinende Kurs-  
zettel für Valuten, Devisen, Wertpapiere und  
Waren. Wichtig für Jedermann. Warszawa,  
Nowy Świat 16.

**Wechselstube H. Wiesner**  
Tschech. Teschen (an der Hauptbrücke)  
besorgt kulantest alle in das Bankfach  
einschlägigen Transaktionen.  
Verkaufsstelle der čechosl. Klassenloterie.

**Geschäftslokal**  
in der Tiefengasse (ehem. Wałach)  
erstklassigste Lage, durch Umbau ver-  
kleinert, mit 2 großen Schaufenstern  
und Galerie für Kanzleizwecke ver-  
wendbar, sowie hiezu gehörige beto-  
nierte lichte Kellerräume.  
ab 15. Oktober 1927 zu vermieten.  
Auskunft erteilt Küchengeschirrfabrik  
Bilowitzki & Co., Cieszyn, Rosengasse.

**Lebensmittelhandlung**  
Adolf Rosthal, Cieszyn.  
Nachdem die Filiale in der Tiefengasse vorläufig  
aufgelassen wurde, werden sämtliche Lebens-  
mittel (Südfrüchte, Häringe, Gurken, Kraut,  
Zwiebel und ähnl.) stets in vorzüglichster Qua-  
lität ab Zentralgeschäft Berggasse 18 auf telefo-  
nischen Anruf Nr. 226/8 den P. T. Kaufleuten  
franko ins Haus zugestellt.

**Vereinigte Kaufleutegilden  
des Teschner Schlesien.**

Jeden Montag, und Freitag von 2—5 Uhr  
Kanzlei Bielsko, Piłsudskiego 4 (Gebäude der  
Handelskammer).  
Informationserteilung in allen kaufmännischen An-  
gelegenheiten. — Entgegennahme von Wünschen,  
Beschwerden, Ausfertigung und Übersetzung sämt-  
licher Gesuche. — Alle Leistungen an Mitglieder  
kostenlos.  
Mitgliedsbeitrag 1/4 jährlich Zł 3.—.  
Beitrittsanmeldungen während obiger Amtsstunden.

**JEDERMANN**

kann **gratis** eine neueste  
**RADIORÖHRE**

(Schrack, Type RD<sub>4</sub>) haben, wenn man das  
Abonnement der populären, illustrierten Radio-  
zeitschrift „**RADIOWELT**“ auf ein Jahr  
und für Porto- und Verpackungsspesen Zł 1:50  
bezahlt. Probenummer gratis.

Wiener Radioverlag, Wien, I., Pestalozzig. 6/k.

**Baltische Presse**

das vollständigste, zuverlässigste Informations-  
organ über Baltikum, Polen und Danzig

Erscheint täglich in der Freien Stadt Danzig.

Monatliche Beilage „Polens Export-Import“ ein-  
zige Publikation auf diesem Gebiete.

Erfolgreiche Insertion be-  
sonders für Polen und  
Baltikum. Probenummern gratis.  
Vertreter überall gesucht.

Verwaltung:  
**Freie Stadt Danzig, Pfefferstadt 1.**

**Was wir Ihnen bieten.**

Durch Entrichtung der Bezugsgebühren, erwerben Sie den  
Anspruch auf kostenlose Beratungen in sämtlichen Fragen  
der Industrie u. des Handels (Steuern, Gewerbeordnung,  
admin. Fragen) Besorgung von Visa für sämtliche Staaten  
Europas außer Rußland, Beschaffung von Pässen für Aus-  
länder, Besorgung von Angelegenheiten durch unsere Ge-  
schäftsstellen in Warszawa, Kraków, Lwów, Katowice,  
Bielsko, Gdańsk und Poznań. Übersetzungen, Eingaben-  
verfassung, Reiseinformationen, Beratung bei Anlage von  
neuen Handelsbüchern und bei bereits bestehenden Buch-  
haltungen. Bei auswärtigen Erledigungen sind nur geringe  
effektive Barauslagen zu ersetzen.

**Österreich. Handelsmuseum**

WIEN, IX., Berggasse 16.

**Expositur in Cieszyn**

übernimmt Neuanmeldungen von Mitgliedern.

Das Oester. Handelsmuseum umfaßt folgende Ab-  
teilungen: Kommerzielle-, Inkasso-, Transport-, Versi-  
cherungs-, Propaganda-, Messewesen-, Übersetzungs-,  
und Paß-Abteilung. Gibt die Zeitschrift: „Das Handels-  
museum“ heraus und umfaßt bulgarische, französische,  
jugoslawische und russische Sektionen. Ausserdem wird  
eine weitestgehende Korrespondenzreklame durchge-  
führt und sind Fachgruppen für Messewesen, Kunstge-  
werbe und Gewerbe vorhanden. Außerdem erscheint ein  
„Kommerzielles Bulletin“ und beträgt die Bezugsgebühr  
1/4 jährl. Schwfr. 5.—, halbjährlich Schwfr. 8.— und  
ganzjährig Schwfr. 15.—. Der Mitgliedsbeitrag beträgt  
jährlich Schwfr. 25.—. Das Mitgliedsjahr läuft immer  
parallel mit dem Kalenderjahr.

**Ein tüchtiger  
VERTRETER  
wird gesucht!**

Ihr Inserat ist der tüchtigste!

Benützen Sie den Werbeteil der Zeitschrift  
„Schlesischer Merkur“



# Schlesischer Merkur

## ORGAN FÜR INDUSTRIE, HANDEL U. GEWERBE

VII. Jahrgang.

Cieszyn, Samstag, den 1. Oktober 1927.

Nr. 76.

### Der polnisch-tschechoslovakische Handelsvertrag.

Zufolge wiederholter Anfragen, bringen wir nachstehend einen Auszug aus dem polnisch-tschechoslovakischen Handelsvertrag vom 23. April 1926 (Dz. U. R. P. 111/644).

Art. 1. Die beiderseitigen Staatsbürger werden bei Errichtung von Handels- und Industrieunternehmen auf dem Gebiete des zweiten Vertragsteiles sämtlicher Privilegien teilhaftig und genießen alle Vorteile, welche den meistbegünstigten Vertragsstaaten zugebilligt wurden.

Art. 2. Die beiderseitigen Staatsbürger, welche sich auf die Jahr- und Wochenmärkte des zweiten Staates begeben, um dort Handel zu treiben, werden so wie die eigenen Staatsbürger behandelt, wenn sie eine Legitimation besitzen, welche durch die Behörden des eigenen Staates ausgestellt sein muß.

Art. 5. Aktiengesellschaft und andere Handelsgesellschaften, sowohl industrielle als auch finanzielle, sowie Seeschiffahrtsgesellschaften, welche ihren Sitz in einem Gebiete der beiden Vertragsteile haben und dortselbst rechtsgültig gegründet wurden, können auch auf dem anderen Gebietsteile ihre Rechte verfechten und genießen vor allem das Recht als Kläger und Beklagte vor jedem Gerichte zu erscheinen, indem sie sich den dortselbst geltenden Gesetzen und Verordnungen unterwerfen.

Art. 6. Die beiderseitigen Staatsbürger, sowie auch Handelsgesellschaften und Industrieunternehmen, werden für die Ausübung ihres Gewerbes auf dem Gebiete des anderen Vertragsteiles keine anderen Steuern, Abgaben und Zölle zu entrichten haben, wie die eigenen Staatsbürger des betreffenden Landes.

Art. 8. Es ist selbstverständlich, daß die beiderseitigen Staatsbürger bei Ausübung eines Unternehmens auf dem anderen Gebietsteile sich allen Gesetzen, Verordnungen und Erlässen zu unterwerfen haben, welche dortselbst Geltung besitzen und in Kraft treten sollten, überhaupt allen Maßnahmen unterstehen, welche Ausländern gegenüber angewendet werden.

Art. 24. Kaufleute, Fabrikanten und andere Gewerbetreibende, welche sich mit einer Gewerkekarte des eigenen Landes ausweisen können und eine Legitimation der kompetenten eigenen Behörde besitzen, haben das Recht in dem anderen Vertragslande Handel und Gewerbe auszuüben, sowohl selbst als auch durch Vertreter. Sie können, sowohl bei den Händlern als auch bei den Erzeugern Waren einkaufen. Auch der Ankauf in öffentlichen Verkaufshallen ist ihnen gestattet. Sie können auch Aufträge auf Waren ihres Handels oder ihrer Erzeugung gegen Vorlage von Muster bei Kaufleuten, Fabrikanten und Handwerkern aufnehmen. Weder in dem einem noch in dem anderen Falle sind sie verpflichtet aus diesem Grunde irgendwelche spezielle Abgaben zu leisten.

Die Reisenden von Firmen, die auf dem Gebiete der beiden Vertragsteile ihre Unternehmen besitzen, werden Legitimationen von ihrem

eigenen Lande erhalten, auf Grund dessen sie die Muster oder Warenproben mitsichführen dürfen; keinesfalls jedoch Waren.

Zollpflichtige Waren, welche nicht dem Einfuhrverbote unterliegen können als Muster mitgenommen werden und sind nicht zu verzollen, sondern nur sicher zu stellen. Wenn dieselben Waren, deren Gleichheit festgestellt werden muß was in einem bestimmten Zeitraum zu geschehen hat, wird die Zollsicherstellung retour gestellt. Nicht in der vorgeschriebenen Zeit ausgeführte Waren, welche zollamtlich sichergestellt wurden, können nicht mehr ausgeführt werden und die Zollsicherstellung verfällt zu Gunsten des Staateschätzes.

Obige Vorschriften gelten nicht für Hausierer und Kolporteure, für welche nur diejenigen Vorschriften in Betracht kommen, welche in dem betreffenden Lande in Kraft sind.

### Die neue Grenzzone.

Das scheinbar von der guten Vorsehung vollkommen verlassen gewesene Cieszyn-Teschen kann wieder hoffen. Die Hoffnung auf eine bessere Zukunft hat die meisten Kaufleute in Cieszyn fast vollkommen verlassen. Die letzten Jahre sind geradezu katastrophal gewesen und wenn man nicht mit Liebe an dem heimatlichen Boden hängen würde, so müßte man fast verzweifeln. Wir wollen hoffen, daß die böse Zeit vorüber ist und wir einer besseren Zukunft entgegensehen können werden.

Cieszyn hatte einst das Kohlenrevier als Hinterland und dieses ist es gewesen, welches Verdienst und Wohlhabenheit in die Stadt gebracht hat. Seit nahezu 7 Jahren sind wir von diesem Hinterlande und nicht nur davon, sondern überhaupt vollkommen abgesperrt gewesen. Die familiären, freundschaftlichen und geschäftlichen Beziehungen waren fast vollkommen zerrissen und durch die Inkraftsetzung des neuen Übereinkommens zwischen Polen und der Tschechoslovakie wird es möglich sein, daß man sich von Pogorz—Brenna—Strumien bis nach Orlau—Suchau—Mosty—Kam. Ellgoth frei bewegen können. Was dies bedeutet, werden wir in Cieszyn-Teschen wohl bald zu verspüren bekommen. Cieszyn kann wieder mit einem Fremdenstrom rechnen, der gewiß Beschäftigung für Handel und Gewerbe, sowie für alle freien Berufe mitsichbringen wird.

Wehmütig gedenken wir jedoch derjenigen, die diese Bewegungsfreiheit nicht genießen können werden. Seinerzeit wurde viel versprochen leider aber nur sehr wenig gehalten. Allgemein hat man seitens der Kaufmannschaft u. dem Handwerk eine freie Zone innerhalb des gesamten ehemaligen Ostschlesien gefordert. Von Oderberg—Jablunkau—Friedek bis Bielsko—Dziedzice—Istebna sollte man sich vollkommen frei und ungehindert bewegen können, wenn man schon unser Ländchen zerschnitten hat. Leider ist dem jedoch nicht so und knauserte man seinerzeit als die Grenzzone festgesetzt sollte werden. Man wollte es nicht gestatten, daß Bielsko nach Friedek

Ab 1. Oktober 1927

Kanzlei

der Vereinigten Kaufleute-Gilden  
BIELSKO

im Gebäude der Handels- und Gewerbekammer  
ul. Pilsudzkiego 4.

**Amtsstunden**

Montag und Freitag  
von 14 bis 17 Uhr.

und Oderberg nach Ustroń—Istebna wandern dürfte. Die Grenzzone wurde enger und alle Interventionen nützten nichts. Noch in der letzten Minute konnte man es erreichen, daß Strumien, auch so ein von Gott verlassener Erdpfleck, in die Grenzzone einbezogen wurde.

Kaufmannschaft und Handwerk wendet sich jedoch nunmehr an die Behörden, welche die Grenze zu bewachen haben. Es sind in den letzten Jahre viel Leute beim Schmuggel betreten worden. Man muß dies ganz offen zugeben; aber diese Leute sind noch nicht einmal der kleinste Bruchteil der gesamten Bevölkerung in der neuen Grenzzone. Es wäre dringend geboten, daß vor der Grenze und zwar vor jedem Übergang alle Bestimmungen klar und deutlich veröffentlicht möchten werden. Jede Gemeinde müßte auf eigene Kosten Anschlagstafeln anbringen lassen, woselbst die allgemeinen Zollbestimmungen, sowie die jeweiligen Änderungen bekannt gemacht müßten werden. Die Grenzbehörden können überzeugt sein, daß die öffentliche Verlautbarung aller Verbote viel Gutes mitsichbringen wird. Vor allem wird niemand sagen können, daß er etwas nicht gewußt hätte.

Weiter wäre auch Entgegenkommen nötig. Nicht durch schroffes Auftreten wird der Fremdenzustrom gefördert, sondern durch höfliches und zuvorkommendes Benehmen seitens aller Funktionäre. Ein Minister hat an seine Beamtschaft erst vor einigen Tagen ein Rundschreiben herausgegeben, daß diese sich gegenüber der Bevölkerung eines höflichen Auftretens zu befleißigen hätte und wir gehen nicht fehl, wenn wir behaupten, daß es dieser Minister war, dem auch die Grenzzollorgane unterstehen. Wir brauchen speziell in Cieszyn-Teschen den Fremdenzuzug und sollen die Grenzorgane uns nicht diese letzte Hoffnung rauben.

Auf etwas besonders Wichtiges möchten wir noch hinweisen und dies sind die furchtbaren Zolihäuschen, die sich in einem geradezu schrecklichen Zustand befinden. Es wäre doch endlich an der Zeit, daß man diese Buden, die doch unmöglich als ständige Wachhäuser gedacht sein können, hinwegschafft und durch einen beiderseitigen Anbau aus Beton würdige Grenzwachhäuser errichtet. Man könnte der Stadtgemeinde einen Mietzins bezahlen und diese würde bestimmt der Stadt würdige Häuschen herstellen lassen.



## Vormerkkalender

1927

Oktober

31 Tage

|   |          |                                                                      |
|---|----------|----------------------------------------------------------------------|
| 2 | Sonntag  | IV. Quartal Zł 8. —<br>Bezugsgebühr entrichten                       |
| 3 | Montag   | Mitgliedsbeiträge bezahlen.                                          |
| 4 | Dienstag | Anmeldung zur Wieliczka-Reise                                        |
| 5 | Mittw.   | Lehrlinge und Gehilfen<br>registrieren                               |
| 6 | Donn.    | Frachtbriefe nachrechnen lassen                                      |
| 7 | Freitag  | 7 Tage nach Auszahlung<br>Einkommensteuer für Angestellte<br>fällig. |
| 8 | Samstag  | Unmittelbare Stempelgebühren<br>entrichten.                          |

## An unsere geehrten Bezieher.

Wir haben uns erlaubt, so wie bisher den geehrten auswärtigen Beziehern einen Erlagschein zu übersenden und steht auf demselben diejenige Summe verzeichnet, um deren Zusendung wir ersuchen.

Die Bezugsgebühr ist trotz verschiedener Preissteigerungen in den letzten Wochen, unverändert geblieben und beträgt 8 Złote, wenn uns der Betrag bis zum 15. Oktober 1927 beglichen wird. Einzahlungen nach dem 15. Oktober 1927 müßten in der Höhe von Zł 8.50 erfolgen. Da wir unseren Verpflichtungen nachkommen müssen, so ersuchen wir höflichst uns die Bezugsgebühren möglichst vor dem 15. Oktober einsenden zu wollen.

Unsere geehrten Bezieher in Cieszyn werden durch den Inkassanten aufgesucht und bitten wir, um wiederholte Inkassoversuche zu vermeiden den Betrag von Zł 8.— gütigst vorbereiten zu wollen.

## Von der Handelskammer.

Die Amerikanisch-Polnische Handelskammer in Warszawa, Nowy świat 72 macht die Exporteure darauf aufmerksam, daß in der letzten Zeit wiederholt polnische Firmen bei Lieferungen nach Amerika nicht unbedeutenden Schaden erlitten, wenn sie sich nicht vorher genauestens über die Kunde in Amerika informiert hatten. In den meisten Fällen finden sich Leute mit sehr problematischer Herkunft, welche Verbindungen mit Polen suchen. Diese versuchen auf Grund des Rufes, welchen amerikanische Kaufleute in der Welt genießen, sich ganz einfach zu bereichern und halten die geschlossenen Verträge nur so lange ein, als sie ihnen großen Nutzen bringen. Sie gehen über Leichen, wie man zu sagen pflegt und kann der polnische Exporteur in Amerika schwer etwas ausrichten.

Es empfiehlt sich deshalb immer vor Abschluß eines Geschäftes sich über den Kontrahenten zu informieren und steht dem Exporteuren nicht nur die obgenannte Kammer zur Verfügung, sondern auch die polnischen Konsularvertretungen in Amerika selbst, welche jederzeit bereitwilligst Auskünfte einholen können.

Die Eisenbahndirektion Oppeln gibt bekannt, daß für Kartoffelsendungen von Oberschlesien nach Deutschland nur die Grenzstationen Beuthen, Lubliniec, Sosnica, Hindenburg und Pitschau in Betracht kommen. Aus diesem Grunde sind Kartoffelsendungen nur über Chorzow, Lubliniec, Sosnica und Zabrze zu leiten.

Die Palästina-Polnische Handelskammer in Tel Aviv gibt bekannt, daß in Palästina Ölkuchen für die Viehfütterung sehr stark gesucht werden. Interessenten senden direkt an die Palestinian-Polish Chamber of Commerce an Industry Tel-Aviv, Jehuda Halevi 38 entsprechend belegte Offerte, welche den dortigen Importeuren übergeben werden.

## Schweinefett-Einfuhr.

Die »Ostagentur« meldet, daß der Handelsminister angeordnet hat die Einfuhrbewilligungen

für Schweinefett und Thee ohne irgendeiner beschränkten Kontingentierung auszustellen, damit kein Mangel mehr in diesen Artikeln verspürt werde und die Preise entsprechend fallen können. Speziell für Oberschlesien, Łódź und das Kohlengebiet sollen reichliche Einfuhrbewilligungen ausgefertigt werden. Diese Verordnung wird gewiß einen sofortigen Fall der Schweinefettpreise mitsichbringen.

## Kleie-Ausfuhrbewilligungen.

Das ökonomische Komitee des Ministerrates hat anlässlich seiner letzten Sitzung keine endgültigen Beschlüsse betreffend zollfreier Ausfuhr von Kleie gefaßt, sondern die Ausfertigung von Ausfuhrbewilligungen dem Innenminister sowie dem Handelsminister übertragen und diese beauftragt dahin zu wirken, daß bis Ende dieses Jahres einige Tausend Waggons zur zollfreien Ausfuhr freigegeben werden.

## Österreichischer Winterfahrplan.

Der ab 1. Oktober a. c. Geltung besitzende Winterfahrplan für Österreich ist eingelangt und erhalten Interessenten durch unsere Kanzlei jederzeit Auskünfte über Zugverbindung nach, von und innerhalb Österreich.

## Das neue Gewerbegesetz.

Nachdem in den nächsten Tagen wahrscheinlich auch der schles. Sejm zu Sitzungen einberufen werden dürfte, da im September das schles. Budget beraten und beschlossen werden muß, so wird auch die Bestätigung des neuen Gewerbegesetzes, welches um das neue Jahr herum in den übrigen Teilen Polens in Kraft treten wird, durch den schlesischen Sejm vorgenommen werden müssen.

Es ist wahrscheinlich, daß das Gesetzesprojekt, so wie es bereits erlassen wurde, von Seiten des schles. Sejm seine Bestätigung finden wird und ist es aus diesem Grunde nötig, sich mit dem Texte und den Änderungen vertraut zu machen. Wir weisen auf unsere fortlaufenden Verlautbarungen des deutschen Textes in unserem Blatte hin und können es nicht unterlassen auch auf das im Verlage — Krajowy Instytut Wydawniczy Poznań, Pocztowa 7 — erschienene Gesetz samt Erläuterungen aufmerksam zu machen.

Der pensionierte Direktor eines Departements im Handelsministerium August Dobiecki und Ministerialrat im Handelsministerium Roman Ślaski haben sich der Mühe unterzogen Erläuterungen zu dem neuen Gewerbegesetz herauszugeben. — Die Broschüre, welche 484 Seiten umfaßt, enthält außer dem Wortlaute des Gesetzes, die Wiederholung der einzelnen Gesetzesstellen unter gleichzeitiger Hinzufügung der Erläuterungen und der Änderungen gegenüber den alten österreich., deutschen und russischen Gewerbegesetzen. Es wird außerdem auf den Text der Handelsverträge mit den einzelnen Staaten hingewiesen, und sind Erläuterungen auf Grund des neuen Gewerbegesetzes hiezu in der Broschüre enthalten.

Wir können diese Broschüre jedermann empfehlen.

## Wasserfreier Spiritus.

Das Staatsmonopol für Spiritus hat mit der Rektifikation in Kutno ein Abkommen getroffen, auf Grund dessen die Fabrik noch in diesem Jahre als erste die Produktion von wasserfreiem Spiritus aufnehmen wird.

Die Aufnahme der Herstellung von wasserfreiem Spiritus, der bekanntlich einen unentbehrlichen Bestandteil für Antriebsmischungen darstellt, ist ein bedeutender Schritt vorwärts auf dem Wege zur breiteren Verwendung von Spiritus für industrielle Zwecke und zur Vermehrung des Spiritusabsatzes, nach Ansicht der Monopoldirektion.

## Aus Łódź.

Die Lage der mittleren Textilindustrie in Łódź hat sich bedeutend gebessert. Neunzig Prozent der Arbeiter sind vollauf beschäftigt und die Arbeitslosigkeit ist auf ein Minimum zurückgegangen. Die Zahl der Fabriken, die in 2 bis 3 Schichten arbeiten, nimmt andauernd zu. Die Vertreter der mittleren Textilindustrie haben in den letzten Tagen größere Aufträge für Indien und den nahen Osten erhalten.

## Einfuhrerleichterungen — aber nicht für die Kaufmannschaft.

Die Zolldirektion ist ermächtigt Einfuhrbewilligungen für Post- oder Bahnsendungen bis zu 20 kg zu erteilen, wenn es sich um Sendungen für höhere Schulen handelt, welche für Lehrzwecke bestimmt sind, ebenso für solche Sendungen in derselben Gewichtshöhe, welche für Spitäler, Gasanstalten, Elektrizitätswerke und ähnliche öffentliche Institutionen einlangen und für den Betrieb derselben benötigt werden.

Die Zollämter I. Klasse sind ermächtigt zur Zollabfertigung zuzulassen:

1. 5% über die in der Einfuhr bewilligte Warenmenge.

2. Gegenstände, welche die Verpackung einfuhrverbotener Waren darstellen.

3. Einfuhrverbotene Waren, welche in Briefen bis zu 250 Gramm einlangen und keine Luxusgegenstände vorstellen.

4. Postsendungen, einfuhrverbotene Waren enthaltend, welche Geschenke für Einzelpersonen sein sollen und nicht für den Handel bestimmt sind.

Dies gilt jedoch nur für Waren aus solchen Ländern mit denen Polen einen Handelsvertrag geschlossen hat.

## Gegen den Lebensmittelwucher.

Die »Ostagentur« hat in Erfahrung gebracht, daß die Zentral-Einfuhr-Kommission dafür Sorge tragen will, damit bei Erteilung von Einfuhrbewilligungen für Reis, Häringe, Kaffee, Thee und Schweinefett liberal vorgegangen wird. Die Einfuhrkontingente für diese Artikel wurden bedeutend erhöht. Dies dürfte wahrscheinlich eine Aktion sein, um die Spekulation in diesen Artikeln auszuschalten und die Preise zu ermäßigen.

## Ernteergebnisse.

Auf Grund einer neuerlichen, genaueren Konskribierung wurde nachstehendes Ernteergebnis in Polen, in Tausende q berechnet, festgestellt: Weizen 14.8, Korn 59.8, Gerste 16.3, Hafer 34.2.

Gegenüber dem Vorjahre übersteigt die diesjährige Ernte die vorjährige in nachstehendem Verhältnis: Weizen 115.9, Korn 119.4, Gerste 104.8 und Hafer 112.1 Prozent.

Bei Gegenüberstellung der Ernten 1921/22 bis 1925/26 stellt sich das Verhältnis folgendermaßen zusammen: Weizen 118.8, Korn 114.3, Gerste 110.2 und Hafer 115.5 Prozent.

## Der Zuckerkonsum steigt.

Laut statistischen Daten steigt der Zuckerkonsum in Polen um ca. 15—17% gegenüber dem Vorjahre, was auf eine stärkere Kaufkraft der Bevölkerung zurückzuführen wäre.

## Bank Polski Bilanz.

Die Bank Polski gibt mit dem Abschluss vom 10. September folgende Bilanzänderungen bekannt:

Banknotenumlauf um 9.6 Mill. auf 784.1 Mill. vermindert.  
Wechselportefeuille um 0.73 Mill. auf 408.6 Mill. vergrößert.  
Valutenvorrat um 2.7 Mill. auf 238.5 Millionen gestiegen.  
Goldvorrat um 5.3 Mill. auf 180.5 Mill. vergrößert.  
Girorechnungen um 31.1 Mill. auf 283.9 Mill. gestiegen.

## Statistisches aus Polen.

|                        |               |         |
|------------------------|---------------|---------|
| Einfuhr im August 1927 | 129,862.000   | Goldzł. |
| Januar-August 1927     | 1,086,010.000 | "       |
| 1926                   | 509,772.000   | "       |
| Ausfuhr im August 1927 | 120,600.000   | "       |
| Januar-August 1927     | 943,035.000   | "       |
| 1926                   | 822,914.000   | "       |

Die Einfuhr überstieg im Monate August die Ausfuhr um 9.262.000 Gzł., Januar-August 1927 um 142,975.000 Gzł.

Im Jahre 1926 überstieg die Ausfuhr die Einfuhr im Januar-August um 313,142.000 Gzł.

## Sprachkurse für Minderbemittelte.

Der Deutsche Volksbildungsverein in Cieszyn veranstaltet Sprachkurse für Minderbemittelte aus Polnisch, Englisch und Französisch. Der Kursbeitrag beträgt 6 Zł pro Monat. Die Kurse beginnen am 1. Oktober und werden Anmeldungen in der Deutschen Bürgerschule am Freiheitsplatz, II. Stock entgegen genommen.



**Das Finanzstrafgesetz.****Teil II.****Zuständigkeit und Verfahren.****Abschnitt IV.****Wiederaufnahme des Verfahrens.****Zulässigkeit und Folgen der Wiederaufnahme.****Mitteilungen nichtamtlicher Personen über Finanzvergehen.**

§ 6. Mitteilungen nichtamtlicher Personen über stattgefundene bzw. beabsichtigte Finanzübertretungen können schriftlich oder mündlich zur Kenntnis der Behörde gebracht werden.

§ 7. In Fällen mündlicher Mitteilung muß das die Mitteilung entgegennehmende Organ mit dem Mitteilenden ein Protokoll aufnehmen, welches zu enthalten hat:

1. den Vor- und Zunamen, das Alter, den Beruf und die Adresse des Mitteilenden;
2. den genauen Inhalt der Mitteilung;
3. die Angabe, woher der Mitteilende von dem Vergehen erfahren hat;
4. ob zwischen ihm und den von ihm des Vergehens beschuldigten Personen Verhältnisse bestehen und welche;
5. was ihn zur Mitteilung veranlaßt,
6. ob er die Geheimhaltung seiner Person verlangt (geheime Mitteilung), oder ob er bereit ist, seine Aussagen dem Beschuldigten zu wiederholen (öffentliche Mitteilung).

Dieses Protokoll versieht der Mitteilende mit seiner Unterschrift oder, falls er nicht zu schreiben verstehen würde, mit seinem Handzeichen, welches von dem das Protokoll Aufnehmenden bescheinigt wird.

§ 8. Sowohl die schriftlich eingereichten als auch die mündlich zu Protokoll gegebenen Mitteilungen werden nicht im allgemeinen Tagebuch, sondern in dem von den Vorstehern der Ämter geführten speziellen Tagebuch für sämtliche Angelegenheiten von vertraulichem Charakter eingetragen.

§ 9. Auf der schriftlichen Mitteilung bzw. auf dem Protokoll der mündlichen Mitteilung ist stets der Tag und die Stunde der gemachten Mitteilung und die laufende Nummer, unter der die Mitteilung im Tagebuch eingetragen ist, ersichtlich zu machen.

§ 10. Dem Mitteilenden, mit dem ein Protokoll aufgenommen worden ist, wird eine Bestätigung der Mitteilung mit Angabe der Zeit, in welcher die Mitteilung gemacht, und der Zahl unter welcher die Mitteilung im Tagebuch eingetragen worden ist, ausgestellt; solche Bestätigung wird auch auf Wunsch dem ausgestellt, der eine Mitteilung schriftlich einreicht, sofern die Einreichung persönlich erfolgt.

§ 11. Sofern der Mitteilende die Geheimhaltung seiner Person verlangt, wird diesem Verlangen stattgegeben und zu diesem Zweck wird der Name des Mitteilenden und alles, was seine Person verraten könnte, im Mitteilungsprotokoll sorgfältig verklebt (verdeckt).

§ 12. Das Mitteilungsprotokoll wird getrennt von den Akten der Angelegenheit unter dem Verschuß des Vorstehers des Amtes aufbewahrt; die Einsicht in dasselbe, die verdeckten Stellen nicht ausgeschlossen, ist außer dem Vorsteher des Amtes nur den durch denselben ermächtigten Funktionären der Behörde zum Zwecke des Strafverfahrens gestattet, unter der Bedingung, die Person des Mitteilenden geheim zu halten.

§ 13. Im Falle eines dringenden Bedürfnisses wird eine Abschrift des Mitteilungsprotokolls den Akten der Angelegenheit beigelegt, jedoch wird diese Abschrift in der Weise angefertigt, daß alles, was die Person des Mitteilenden verraten könnte, weggelassen wird und die weggelassenen Stellen durch Punkte ersetzt werden.

§ 14. Nur in dem Falle, wenn die Mitteilung sich als erlogen erwiesen hat, kann dem Verdächtigten die Person des Mitteilenden als auch der ganze Inhalt der Mitteilung enthüllt werden, damit dieser gegen den Anzeiger im Gerichtswege einschreiten kann. (Fortsetzung folgt.)

**Zollentscheidungen.**

Erdnußkuchen gemahlen nach Pos. 39/9 zollfrei.

Geschnittene Quillayarinde Pos. 62 Punkt 14 a als Teile von Arzneipflanzen.

Kinderfiguren aus Rohr zusammengeagelt, die für Schaufenster zum Behängen mit Konfektion verwendet werden Pos. 64 P. 2.

Lacke, grundsätzliche Lösungen von Teer Harz, Asphalt u. dergl. sind als gewöhnliche Materialien anzusehen, ebenso Nitro- und Acetylcellulose in verschiedenen, leicht trocknenden Lösungsmitteln.

Als Grundlage für die Einreihung des Lacks unter einen der drei Punkte der Pos. 121 dient das Lösungsmittel. Sofern zur Lackbereitung mehrere Lösungsmittel verwendet worden sind, ist ein solcher Lack nach dem Lösungsmittel zu tarifieren, das dem höchsten Zollsatz unterliegt.

Gleichzeitig hat das polnische Finanzministerium mitgeteilt, daß unter dem in Pos. 122/2 genannten flüssigen Flaschenlack eine Masse zu verstehen ist, die aus Teer und mineralischen Produkten zubereitet und mit leicht trocknenden Produkten, wie Benzin, Azeton, Terpentin und dergl. vermischt ist.

Kleine Aluminiumkapseln zum Einpacken von Konfitüren nach dem entsprechenden Buchstaben der Pos. 149 Punkt 7.

Unfertige Schnallen (allgemein bekannte Hosenschnallen als nicht besonders genannte Erzeugnisse aus Eisendraht nach Position 156 Punkt 1.

Reibahlen aus gehärtetem Stahl nach dem entsprechenden Buchstaben der Position 161 Punkt 3.

Offsetdruckmaschine »Rotaprint« ist wie folgt zu verzollen:

1) die Druckmaschine ohne Motor nach dem entsprechenden Buchstaben der Pos. 167 Punkt 1,

2) der Elektomotor, gesondert nach Pos. 167 P. 38.

Krampfaderstrümpfe aus baumwollenem Trikotstoff nach Pos. 169 Punkt 5 e.

Künstliche Karakulfelle aus Wolle (sog. Krimmerstoffe) abhängig von der Beschaffenheit der Wolle nach dem entsprechenden Punkt der Pos. 199.

Sparbüchsen aus Ton in Form von Früchten (Apfelsinen und Zitronen) als Kinderspielwaren aus gewöhnlichen Materialien nach Pos. 215 Punkt 6 b.

**Das Ergebnis der XV. Prager Herbstmesse.**

Es ist sehr erfreulich, daß der Rekordbesuchung der diesjährigen XV. Prager Herbstmesse auch ein Rekordbesuch ernster Einkäufer entsprach, die sich ebenso auf die Nachfolgestaaten, wie die Balkanländer, wie auch auf England, Frankreich, Schweden, Nordafrika, Ostindien und besonders U. S. A. erstreckten.

Von den 2470 Ausstellern waren 2097 aus dem Inlande und 373 aus dem Auslande, die zusammen nicht weniger als rund 33.000 m<sup>2</sup> Standfläche beanspruchten und ist es infolge der seit Monaten völlig besetzten freien und gedeckten Standfläche kein Wunder, wenn tatsächlich hunderte von Aussteller nach Schluß der maßgebenden Anmeldefrist aus Raum mangel zurückgewiesen werden mußten.

**Internationale Mühlenkonferenz in Prag.**

In der Zeit vom 22. — 25. September tagte in Prag die erste internationale Konferenz der Mehl- und Broterzeugungsbranche. Die Konferenz, an der circa 200 Vertreter aus den meisten Großstaaten, teilnahmen, hat den Beschluß gefaßt, alle zwei Jahre zu tagen. Die Frage der Verbesserung der Mehle auf chemischem oder physikalischem Wege, hat nach mehreren Referaten, eine lange Debatte zur Folge gehabt.

Es wurde beschlossen, den Regierungen eine Resolution zu überreichen »Versuche zur Veredlung der Mehle auf chem. oder phys. Wege« zu gestatten.

Polen war durch einen Vertreter des Handelsministeriums und mehrere Mühlenbesitzer ziemlich stark repräsentiert. Die Bialaer Dampf-mühlen Neumann & Comp. waren durch Herrn Ing. Karl Kühn vertreten.

**Ungarische Textilindustrie.**

Die in der ganzen Welt bemerkbare Nachfrage für Textilwaren erstreckte sich auch auf den ungarischen Markt.

Nach der Leipziger Messe



Vor der Leipziger Messe

Die Ungarischen Baumwollspinnereien arbeiten mit voller Kapazität und die Plazierung ihrer Produkte in der neuen Kampagne ist gesichert, obgleich wir ständigen Betriebserweiterungen und Errichtungen von neuen Spinnereien begegnen.

Das Exportgeschäft der Garnfabriken kann ebenfalls als günstig betrachtet werden. Als Exportmärkte kommen in erster Reihe Rumänien, Südslavien und Griechenland in Betracht. Eine neue Fabrikerrichtung ist ebenfalls im Zuge, u. zw. mit ungarischem und ausländischem Kapital in den Gebäuden der Elisabethmühle. Die neue Unternehmung will in erster Reihe ihre Spinnerei (mit 46.000 Spindeln) einrichten.

Auch die Baumwollwebereien arbeiten mit voller Kraft. Der Konsum zeigt eine ständige Steigerung. Auf Grund der gegenwärtigen Lage sind die Fachkreise der Ansicht, daß auch die, infolge Inslebensretens des mit der Tschechoslovakei geschlossenen Handelsvertrages, geänderten Konkurrenzverhältnisse die Verminderung der Produktion nicht zur Folge haben werden.

Die Kattundruckfabriken haben erreicht, daß die Einfuhr sozusagen vollkommen aufgehört hat, während die Ausfuhr in der ersten Hälfte des Jahres das Doppelte der vorjährigen Ausfuhr erreichte. Auf dem Gebiete der Textilindustrie sind es die ungarischen Schafwollspinnereien und -webereien die am meisten beschäftigt sind.

Diese arbeiten Tag und Nacht. Die Produktion der ungarischen Tuchfabriken erreicht 4 Millionen Meter und nach Inbetriebsetzung der neuen Fabriken und Durchführung der geplanten Betriebserweiterungen, dürfte sich diese Menge im nächsten Jahre um weitere 5-600.000 M erhöhen.

Anmeldung der Forderungen aus Kauttionen, die bei den Bahn- und Postdirektionen in der Kriegszeit hinterlegt wurden.

Die Handels- und Gewerbekammer für Schlesien in Troppau ersucht die Interessenten, ihr bis Mitte Oktober jene Ansprüche bekanntzugeben, die gegen die Eisenbahn- und Postverwaltung aus der Hinterlegung von Kauttionen, die in der Kriegszeit als Sicherstellung für die Einräumung von Frachtkrediten, für den Ausbau von Schlepfbahnen oder aus anderen ähnlichen Ursachen erlegt worden sind, noch ausstehen.

Die Anmeldungen haben den Zeitpunkt und den Grund des Erlages der Kauttionen, die Höhe der erfolgten Verwendung und der verbliebenen Rest zu enthalten, ferner die Daten der Geltendmachung der Ansprüche und der daraus bah- oder postseits ergangenen Erledigungen.

**Um die Handelskammer im Pomorze.**

Zwischen den Orten Bydgoszcz und Grudziądz ist ein heftiger Kampf um die Handelskammer für Pomorze entbrannt. Beide Orte sind bestrebt den Handelskammersitz an sich zu ziehen.

Redaktion und Administration Hotel Brauner Hirsch, I. Stock, Tür 8—9, Telefon von 8—12 und 14—18 Nr. 115, 33 sonst 156. Inseratenpreise: 1 Feld 4×8 Zl 4.—, bei 5 maliger Einschaltung 10%, bei 10 mal 15%, bei 20 mal 20% Rabatt. Adressentafel zwei Zeilen Zl 6.— 1/4 jährlich. Bezugsgebühr 1/4 jährlich Zl 8.— bei prompter Zahlung, sonst Zloty 8.50.



**Adressentafel:**

für Industrie, Handel und Gewerbe der  
Wojwodschaft Schlesien.

**Bekleidungs-Gegenstände:**

Kaufhaus O HILKE, Cieszyn, Tel. 207. Mo-  
despezialitäten. Stoffe, Zugehöre.

LUDWIG KÖNIGSTEIN, Cieszyn, Tuch- u.  
Manufakturwaren.

JAKOB ZEHNUT, Cieszyn Plac teatralny 16  
Handel towarów tekstylnych

THEODOR BAIBOK, Cieszyn  
Kürschnerei-Pelzkonfektion.

OLGA KRZOSKA, CIESZYN, Głęboka 33  
Ajour-, Plisé-, Vordruckerei-, Handarbeiten.

Strickwarenfabrik ANTON LEWINSKY,  
Cieszyn Głęboka 47. Telephon Nr. 227.

„PALAS“. Erste schlesische Schirm- und  
Stockfabrik G. m. b. H. w Skoczowie liefert alles  
von der billigsten bis zur feinsten Sorte. Handel  
mit sämtlichen Schirmbestandteilen.

**Gastronomie:**

HOTEL BRAUNER HIRSCH, CIESZYN  
Hotel — Restaurant — Kaffee

KAFFEE ZENTRAL, Cieszyn, Rynek  
Telefon 10 Treffpunkt der Geschäftswelt.

**Hygiene:**

KÖLNISCHWASSER-FABRIK „Johann Ma-  
ria Farina“ gegenüber dem Rudolfplatz Filiale  
Cieszyn Viktor Fizia Tel. 244.

DEPOT NATÜRLICHER MINERALWASSER  
und Quellsalze Ed. Krögler, Cieszyn.

EDWIN KULKA, Cieszyn, Telefon 40. Postfach 13.  
Chemisch- Pharmazeutische Präparate. Behörl.  
concess. Verschleiß sämtlicher Gifte,

ZAHNTECHNISCHES ATELIER. Cieszyn,  
Głęboka 62, II. Stock, Konzessionierter Dentist  
Arnold Borger.

**Innendekorationen:**

Möbelhaus JOSEF MASTNY, Cieszyn,  
Lager bester Wiener Möbel Tel. 69.  
Möbelstoff-Fabriken PHILIPP HASS & SÖHNE,  
Bielsko, Jagiellońska 4 — Teppiche, Möbelstoffe,  
Vorhänge, Decken und Ueberwürfe.  
BIELITZER TEPPICHINDUSTRIE, Ges. m.  
b. H., Bielsko, ul. Piłsudskiego 19. Handgeknüpfte  
Teppiche in reichster Muster- u. Größenauswahl.  
Anfertigung jeder beliebigen Größe nach Bestel-  
lung. Imprägnierung gegen Mottenfraß.

**Lebensmittel und Liköre:**

NORDIA-HAWE Fischkonservenfabrik, Dziedzice  
Verlangen Sie Offerte!  
THOMAS KOPY, Cieszyn Rynek, Speze-  
rewaren — Samen — Wildpret.  
ED. KRÖGLER, Cieszyn, ul. Głęboka 8  
Kolonialwaren, Farben, Lacke.  
Cukiernia MAXYMILIAN BLUMBERG, Głęboka 49,  
billigste Einkaufsquelle von Schokoladen,  
Konfekt und Bonbons. Wiederverkäufer  
erhalten Rabatt.

**Lederwaren:**

T. POLLAK i SKA, Cieszyn, Peitschen-  
Riemen- und Lederwaren-Erzeugung.

**Papier:**

gopapier und Siegellacke.  
EDUARD FEITZINGER, Cieszyn, Photo-  
graf. Platten, Apparate, Buch- u. Papierhdlg.  
WECHSBERG & BLEICHER, Papiersäcke u.  
Kartagenfabrik Bielsko Bleichstr. 78.  
RUDOLF PSZCZOLKA, Inseratenbüro und  
Zeitungsverschleiß, Cieszyn, Tel. 294.  
F. MACHATSCHEK lithogr. Kunstanstalt,  
Cieszyn, Telefon 258-II.  
E. ADAMUS, Cieszyn, Głęboka 6, dostarcza  
tanio przybory kancelaryjne i szkolne

**Radiotechnik**

ALSCHER & ZIPSER, Bielsko, Wyspiań-  
skiego 12, Telefon 190. Spezialunternehmen für  
Radiotechnik mit behördlicher Baukonzession.

**Transportwesen:**

„AUSTRO-SILESIA“ Spedition, Cieszyn  
Tel. 218, 271/IV.

INTERNATIONALE TRANSPORTE, Spedi-  
tionsbureau ALFRED BERGER, vormals Filiale  
W. Arm G. m. b. H. Tschechisch-Teschen, Te-  
lefon 129, Bahnhofstraße 7.

**Versicherungen:**

Towarzystwo ubezpieczeń „SILESIA“, spół-  
ka Akcyjna główna Reprezentacja Cieszyn, Nie-  
miecka 32.

„ASSICURAZIONI GENERALI“, Cieszyn,  
Hotel Hirsch Nr. 43.

**Zeitungen:**

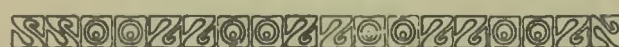
„RADIOWELT“ Illustriertes Wochenblatt,  
populärste Radiozeitung, Wien I., Pestalozzig. 6/k

„RADIO WOCHE“ mit Radioprogramm  
Europas Wien I i. d. Burg, Zehrgadenstiege.

**„TYGODNIK HANDLOWY“**

Organ Stowarzyszenia Kupców Polskich  
Warszawa, ul. Szkolna 10.  
Najważniejsze ekonomiczne pismo w kraju,  
rozsyłane do instytucji, kooperatyw i firm  
prywatnych na obszarze S. S. S. R.

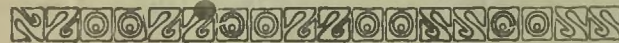
AJENCJA WSCHODNIA — Telegrafenagen-  
tur „Der Ostdienst“ täglich erscheinender Kurs-  
zettel für Valuten, Devisen, Wertpapiere und  
Waren. Wichtig für Jedermann. Warszawa,  
Nowy Świat 16.

**Wechselstube H. Wiesner**

Tschech. Teschen (an der Hauptbrücke)

besorgt kulantest alle in das Bankfach  
einschlägigen Transaktionen.

Verkaufsstelle der čechosl. Klassenloterie.

**Geschäftslokal**

in der Tiefengasse (ehem. Wałach)  
erstklassigste Lage, durch Umbau ver-  
kleinert, mit 2 großen Schaufenstern  
und Galerie für Kanzleizwecke ver-  
wendbar, sowie hiezu gehörige beto-  
nierte lichte Kellerräume.

ab 15. Oktober 1927 zu vermieten.

Auskunft erteilt Küchengeschirrfabrik  
Bilowitzki & Co., Cieszyn, Rosengasse.

**Lebensmittelhandlung**

Adolf Rosthal, Cieszyn.

Nachdem die Filiale in der Tiefengasse vorläufig  
aufgelassen wurde, werden sämtliche Lebens-  
mittel (Südfrüchte, Häringe, Gurken, Kraut,  
Zwiebel und ähnl.) stets in vorzüglichster Qua-  
lität ab Zentralgeschäft Berggasse 18 auf telefo-  
nischen Anruf Nr. 226/8 den P. T. Kaufleuten  
franko ins Haus zugestellt.

**Vereinigte Kaufleutegilden  
des Teschner Schlesien.**

Jeden Montag, und Freitag von 2—5 Uhr  
Kanzlei Bielsko, Piłsudskiego 4 (Gebäude der  
Handelskammer.

Informationserteilung in allen kaufmännischen An-  
gelegenheiten. — Entgegennahme von Wünschen,  
Beschwerden, Ausfertigung und Übersetzung sämt-  
licher Gesuche. — Alle Leistungen an Mitglieder  
kostenlos.

Mitgliedsbeitrag 1/4, jährlich Zł 3.—.  
Beitrittsanmeldungen während obiger Amtsstunden.

**JEDERMANN**

kann gratis eine neueste

**RADIORÖHRE**

(Schrack, Type RD<sub>4</sub>) haben, wenn man das  
Abonnement der populären, illustrierten Radio-  
zeitschrift „RADIOWELT“ auf ein Jahr  
und für Porto und Verpackungsspesen Zł 1.50  
bezahlt. Probenummer gratis.

Wiener Radioverlag, Wien, I., Pestalozzig. 6/K.

**Baltische Presse**

das vollständigste, zuverlässigste Informations-  
organ über Baltikum, Polen und Danzig

Erscheint täglich in der Freien Stadt Danzig.

Monatliche Beilage „Polens Export-Import“ ein-  
zige Publikation auf diesem Gebiete.

Erfolgreiche Insertion be-  
sonders für Polen und  
Baltikum.

Prob. nummern gratis.  
Vertreter überall gesucht.

Verwaltung:

Freie Stadt Danzig, Pfefferstadt 1.

**Achtung! Industrielle und  
Kaufleute!****Kartoffelmehl**

superior Marke „Posener Exportkrone“

liefert aus der neuen Kampagne jedes Quantum  
von 100 kg aufwärts

Karl Burghart, Bielsko

ul. Osuchowskiego 2

Telefon: alte Nr. 857/IV, neu Nr. 2857.

**Österreich. Handelsmuseum**

WIEN, IX., Berggasse 16.

**Expositur in Cieszyn**

übernimmt Neuanmeldungen von Mitgliedern.

Das Oester. Handelsmuseum umfaßt folgende Ab-  
teilungen: Kommerzielle-, Inkasso-, Transport-, Versi-  
cherungs-, Propaganda-, Messewesen-, Übersetzungs-,  
und Paß-Abteilung. Gibt die Zeitschrift: „Das Handels-  
museum“ heraus und umfaßt bulgarische, französische,  
jugoslawische und russische Sektionen. Ausserdem wird  
eine weitestgehende Korrespondenzreklame durchge-  
führt und sind Fachgruppen für Messewesen, Kunstge-  
werbe und Gewerbe vorhanden. Außerdem erscheint ein  
„Kommerzielles Bulletin“ und beträgt die Bezugsgebühr  
1/4 jährl. Schwfr. 5.—, halbjährlich Schwfr. 8.— und  
ganzjährig Schwfr. 15.—. Der Mitgliedsbeitrag beträgt  
jährlich Schwfr. 25.—. Das Mitgliedsjahr läuft immer  
parallel mit dem Kalenderjahr.

**Ein tüchtiger  
VERTRETER  
wird gesucht!**

Ihr Inserat ist der tüchtigste!

Benützen Sie den Werbeteil der Zeitschrift  
„Schlesischer Merkur“



# Schlesischer Merkur

## ORGAN FÜR INDUSTRIE, HANDEL U. GEWERBE

VII. Jahrgang.

Cieszyn, Mittwoch, den 5. Oktober 1927.

Nr. 77.

### Wer hat ordnungsmäßige Handelsbücher zu führen?

Mit Verordnung des Staatspräsidenten vom 22. September 1927, Dz. U. R. P. 85, Position 762 wird das Gesetz vom 17. Dezember 1852 betreffend Einführung des Handelskodex, geändert durch die kaiserl. Verordnung vom 11. Juli 1898 wie folgt ergänzt:

§ 7. Die Vorschriften des Handelskodex, betreffend Firmen, Handelsbücher und Prokura werden für diese Kaufleute in Anwendung kommen, welche

a) zur öffentlichen Rechnungslegung verpflichtet sind. (Art. 54 des Gesetzes vom 15. Juli 1925 betreffend staatl. Gewerbesteuer, Umsatzsteuer, Dz. U. R. P. 79, Pos. 550.)

b) welche ein Handelsunternehmen mit Patenten der I. u. II. Kategorie führen. Ausgenommen hiervon sind solche Firmen, welche ein Patent II. Kategorie führen müssen, weil sie Waren auf Lager halten, welche in der Beilage zum Art. 23 des Gesetzes vom 15. Juli 1925, betreffend Umsatzsteuer genannt sind. Das sind solche Firmen, welche Waren luxuriöseren Aussehens und Alkohole verkaufen.

c) welche ein Industrieunternehmen auf Grund eines Patentes der I. bis V. Kategorie führen. Wenn ein Unternehmen von der Umsatzsteuer aus gewissen Gründen befreit ist, respekt. kein Patent löst, so wird dieses Unternehmen derjenigen Kategorie zugezählt, welcher es angehören würde, wenn es von der Umsatzsteuer nicht befreit wäre.

Verbände, welche solche Handelsunternehmen führen, bei denen der Handelskodex nicht angewendet wird, werden nicht als Handelsgesellschaften angesehen.

Wenn eine Firma in das Handelsregister eingetragen wurde, so ist die spätere Einreichung in andere Handels- oder Industriekategorien bedeutungslos. Jeder Kaufmann kann die Streichung aus dem Handelsregister erlangen, wenn er nicht mehr der I. oder II. Handels- und I. bis V. Industriekategorie angehört, was als Forderung zur Eintragung ins Handelsregister angesehen wird.

Die Durchführung dieses Gesetzes wird dem Justizminister im Einvernehmen mit dem Handelsminister zugewiesen. Das Gesetz tritt am Tage der Verlautbarung in Kraft.

Obige Verordnung hat für die ehemals österreichischen Gebiete große Bedeutung.

Die Verordnung sagt klar und deutlich, daß alle Kaufleute und Industrielle, sowie alle zur öffentlichen Rechnungslegung verpflichteten Firmen ordnungsmäßige Handelsbücher führen müssen und auch, daß alle diese Unternehmen handelsgerichtlich einzutragen sind. Ausgenommen sind nur Händler mit Waren, welche luxuriösere Ausstattung besitzen, sowie alkoholische Getränke auf Lager halten und hiedurch zur Lösung eines Patentes II. Kategorie gezwungen wurden.

Die Frage der Eintragung in das Handelsregister beschäftigte die Handelskammern und Organisationen schon recht lange, da durch die

Auflassung der Gewerbesteuer und Einführung der Umsatzsteuer die Grundlage zum Zwange der handelsgerichtlichen Eintragung verschwunden war. Nunmehr müssen alle Firmen, die den obgenannten Kategorien angehören ihre handelsgerichtliche Eintragung durchführen und sind gezwungen ordnungsmäßige Handelsbücher zu führen.

Die Durchführungsverordnung wird wahrscheinlich demnächst erscheinen und werden wir mit Erläuterungen derselben unseren geehrten Beziehern dienen können. Es wird nötig sein, daß die in Betracht kommenden Firmen sich zur Registrierung vorbereiten und für die eine oder andere Buchführung entscheiden. Wie gewöhnlich sind wir bereit unsern Interessenten in dieser Hinsicht kostenlos an die Hand zu gehen. Praktisch wäre es Lehrkurse für eine gediegene Buchführung für Kaufleute einzuführen.

In einem gewissen Widerspruch steht diese Verordnung mit der zu erwartenden Verordnung betreffend den Buchführungszwang für alle Kaufleute, welche vor kurzer Zeit Beratungsgegenstand der Handelskammern u. Organisationen gewesen ist. Selbstverständlich wird die Durchführungsverordnung auch darin Aufklärung schaffen oder soll diese Verordnung sich an die neue anlehnen, indem nur diese Kaufleute und Industriellen, wie oben genannt zur zwangsweisen Buchführung verhalten werden müssen? Wir hoffen, daß es sehr bald möglich sein wird genauere Aufschlüsse verlaublich zu können.

### Lebensmittelimporte.

Den Bemühungen sämtlicher Kaufleuteorganisationen in Polen ist es gelungen, die maßgebenden Regierungsstellen zu bewegen, eine liberalere Erteilung von Einfuhrbewilligungen für Reis, Thee, Kaffee, Gewürze, Häringe und Schweinefett einzuführen.

Die Importeure dieser Artikel erhielten seitens ihrer Körperschaften folgendes Rundschreiben:

In Verbindung mit dem eingereichten Einfuhrgesuche für das vierte Quartal, werden Sie verständigt, daß das Handelsministerium dezidiert hat unter gewissen Voraussetzungen eine liberale (unbeschränkte) Einfuhrbewilligung unter nachstehenden Bedingungen zu erteilen:

1. Die Einfuhr von Schmalz und Speck aus Hafen oder Lagern deutscher, österreichischer oder tschechoslovakischer Provenienz ist verboten. Die Waren müssen unmittelbar aus dem Ursprungslande (Amerika oder Holland) eingeführt werden.

2. Die nicht beschränkten Kontingente gelten nicht für Länder, welche ein spezielles Kontingent erhalten haben. (Ungarn, Litauen, England.)

3. Die Einfuhrbewilligungen werden auf drei Monate ausgestellt und können keinesfalls prolongiert werden.

4. Im Falle die Einfuhrgesuche nicht ausgenutzt werden sollten, werden die Manipulationsgebühren keinesfalls rückerstattet.

Ab 1. Oktober 1927

Kanzlei

der Vereinigten Kaufleute-Gilden  
BIELSKO

im Gebäude der Handels- und Gewerbekammer  
ul. Pilsudzklego 4.

### Amtsstunden

Montag und Freitag  
von 14 bis 17 Uhr.

5. Die Einfuhrbewilligungen werden nur denjenigen Firmen ausgegeben werden, welche sich verpflichten die Ware zu einem bestimmten, festgesetzten Preis zu verkaufen.

6. Firmen, welchen nachgewiesen wird, daß sie sich an die Maximalpreise nicht gehalten haben, erhalten keine weiteren Einfuhrbewilligungen und werden aus der Liste gestrichen.

7. Die Ausweise über ausgestellte Einfuhrbewilligungen werden den Wojwodschaften zwecks Kontrolle der angesetzten Preise zugesendet.

Die von den Importeuren zu fertigende Deklaration lautet folgendermaßen:

Endesgefertigter bestätigt und erklärt, daß er im Falle der Erlangung einer Einfuhrbewilligung auf — Tonnen, nachstehender Waren für das vierte Quartal 1927 keinen höheren Preis als — Zl per Kilogramm fordern wird. Endesgefertigter nimmt zur Kenntnis, daß ihm niemals mehr Einfuhrbewilligungen erteilt werden, wenn es sich herausstellen sollte, daß er einen höheren als den oben angeführten Preis gefordert oder bekommen hat.

Wir hoffen, daß nunmehr der Mangel an obigen Artikeln und die hiedurch bedingte erhöhte Preisfestsetzung aufhören werden.

### Zollermäßigung für Maschinen und Apparate.

Bei der Einfuhr von Maschinen und Apparaten, welche im Inlande nicht erzeugt werden und einen Teil von Neueinrichtungen darstellen oder zur Herabsetzung der Erzeugungskosten zu dienen haben resp. zur Erweiterung der Industrie und Landwirtschaft vorgesehen sind, kann ein ermäßigter Zoll von 20% des Normal- oder ab 26. Dezember 1927 des Maximalzolles bewilligt werden. Der Finanzminister wird im Einvernehmen mit dem Handelsminister die Zollermäßigungen erteilen. Diese Verordnung gilt bis zum 31. März 1928.

Diese Verordnung ist nunmehr schon einige Male prolongiert worden und bildet demnach kein Novum. Dringend geboten wäre es jedoch, daß man Gesuche um Zollermäßigung spätestens innerhalb 3 Wochen erledigen würde. Den von uns seinerzeit berichteten Fall, daß anfangs Mai ein Gesuch um Zollermäßigung eingereicht wurde und im Juli noch nicht erledigt war, wollen wir dahin ergänzen, daß die Bewilligung



## Vormerkkalender

1927

Oktober

31 Tage

|    |          |                                                               |
|----|----------|---------------------------------------------------------------|
| 6  | Donn.    | Anmeldung zur Wieliczka-Reise                                 |
| 7  | Freitag  | Einkommensteuer für Angestellte fällig.                       |
| 8  | Samstag  | Einfuhrgesuche für Österreich und Tschechoslowakei einreichen |
| 9  | Sonntag  | Neue Grenzzone in Kraft getreten                              |
| 10 | Montag   | Unmittelbare Stempelgebühren entrichten.                      |
| 11 | Dienstag | Lehrzeugnisse stempelfrei                                     |
| 12 | Mittw.   | Letzte Frist für straffreie An- u. Abmeldungen beim Gremium   |

wohl am 18. August 1927 erteilt worden ist, die Gesuchsteller jedoch keine Erledigung zugesendet erhielten und nur durch Zufall am 20. September die Nachricht bekamen, daß sie die Maschinen, jedoch nur zum geringsten Teile, zollermäßig bis zum 30. September 1927 einführen können. Nur dadurch, daß die Maschinen, die in Nordböhmen standen, sofort verladen wurden und der Waggon mittels Begleiter eskortiert wurde, ist es gelungen die Maschinen einen Tag vor dem 30. September einzuführen.

Wenn schon eine Erleichterung geschaffen wird, so soll es tatsächlich eine Erleichterung im wahrsten Sinne des Wortes sein und nicht durch rein bürokratische Arbeiten verzögert oder unmöglich gemacht werden.

Wir benötigen Arbeit für die Arbeitslosen und in Fällen, wo sofort 100 Arbeiter und Arbeiterinnen Beschäftigung finden könnten, vergehen volle 5 Monate, bis die Arbeitsstätte instand gesetzt werden kann.

## Darlehen aus dem Arbeitslosenfond.

Der Arbeitsminister verlaubt im »Monitor« vom 17. September a. c. die Bedingungen zur Erteilung von Darlehen aus dem Arbeitslosenfond und können nachstehende Arbeitsgeber solche Darlehen erhalten:

- Kommunalverbände, gewisse Stadtgemeinden, Genossenschaften, Wohnungsbaugenossenschaften, sowie spezielle Unternehmen zum Bau von Wohnhäusern der ökonomischen Type, zumeist für Arbeiter und Angestellte, sowie zur Beendigung solcher Wohnbauten, Wegbauten, Wasserbauten und für solche Unternehmen, die mit der Gewinnung von Rohstoffen in Verbindung stehen,
  - In Tätigkeit befindliche Arbeitsstätten, welche 1. April 1927 mindestens 50 Arbeiter beschäftigt haben und diesen Stand mindestens um 25% erhöhen wollen.
- Interessenten erhalten nähere Informationen in unseren Kanzleien.

## Steuerfreie Häuser von der Wirtschaftsfondabgabe befreit.

Wie bekannt sind eine größere Anzahl Häuser insofern steuerfrei, als sie in einer bestimmten Zeit vor dem Kriege gebaut worden sind. Der Bielitzer Hausbesitzerverein stellte sich auf den Standpunkt, daß das Gesetz über den Wirtschaftsfond keine Aufhebung der obigen Begünstigung mit sich gebracht hat und deshalb diese steuerfreien Häuser auch von der Abgabe an den Wirtschaftsfond befreit bleiben. Der Obmann des Bielitzer Hausbesitzervereines soll Zeitungsmeldungen zufolge, einen Rekurs an die Wojwodschaft gerichtet haben, der für den Rekurrenten günstig erledigt worden ist. Nunmehr haben alle Hausbesitzer, welche die Steuerfreiheit hatten, einen Rekurs an die Wojwodschaft gerichtet. Nachdem auch in Cieszyn eine Anzahl steuerfreier Häuser vorhanden ist, so wird der Hausbesitzerverein gewiß auch seinen Mitgliedern den Rekurs empfehlen.

## Einfuhr von mediz. Mitteln.

Laut Verordnung des Finanzministers vom 19. September a. c. sind alle Heilsera und Impfstoffe zur Einfuhr zugelassen, die gegen Cholera, Pest, Schlangenfieber und Milzbrand angewendet werden.

## Verbrauchssteuer- und Monopolabgabenpflichtige Waren in Danzig.

Auf dem Gebiete der Freien Stadt Danzig unterliegen eine Anzahl von Waren der Verbrauchssteuer und der Monopolabgabe.

Bei der Einfuhr im Reiseverkehr sind nach den jeweils geltenden Zollbestimmungen zollfrei zu belassende Waren des Reisebedarfes auch von der Verbrauchssteuer freizugeben. Monopolabgabenfrei sind 10 Stück Zigarren, 25 Stück Zigaretten, 25 Gramm Rauchtabor oder 10 Gramm Schnupftabak.

Bei der Einfuhr im Reiseverkehr aus Polen sind steuer- und monopolabgabenfrei: 2 Liter Bier, 1 Liter Wein, 25 Stück Zigarren, 50 Stück Zigaretten oder 50 Gramm Tabak, sowie 2 Stück Leuchtmittel.

Im Gebiete der Freien Stadt Danzig gelten folgende Verbrauchssteuerarten und Monopole: Biersteuer, Branntweinsteuer, Essigsäureverbrauchsabgabe, Weinsteuer, Salzabgabe, Süßstoffabgabe, Zuckersteuer, Leuchtmittelsteuer, Spielkartensteuer, Tabakmonopol, sowie die Besteuerung von Zigarettenpapier.

Interessenten, welche nähere Angaben über die einzelnen Abgaben und Steuern wünschen, können diese gegen Anfrage durch unsere Kanzleien bekommen.

## Ein Vorschlag.

Täglich wird das Telefon mehr und mehr in Anspruch genommen und wäre es auch bei uns nötig gewisse Neuerungen einzuführen, die bereits anderweitig als selbstverständlich angesehen werden. Es ist sehr unangenehm und die Arbeit störend, wenn man die Telefonzentrale um eine bestimmte Verbindung ersucht und die Nummer nicht nur jetzt, sondern auch nach mehreren weiteren Anrufen besetzt ist.

In Schweden, dem Lande, wo das Telefon noch viel verbreiteter ist, als anderwärts, sind verschiedene Erleichterungen für die Abonnenten vorgesehen. Wenn man eine Nummer anruft, diese jedoch besetzt ist, so hat man es nicht nötig ein zweites Mal dieselbe Nummer zu verlangen, sondern wird von der Telefonzentrale ohne weiteren Anruf von selbst verbunden. Die Telefonbedienenden notieren den gewünschten Telefonabonnenten und verbinden selbständig.

Auch bei uns könnte diese Erleichterung eingeführt werden und dürfte für die Zentrale gewiß keine Mehrarbeit bedeuten, denn es gibt schon dadurch Mehrarbeit, daß man oft wiederholt die Zentrale um ein und dieselbe Nummer ersuchen muß. Die Zeit, welche aufgewendet wird, um den Aufrufer zu verständigen, daß die Nummer noch immer besetzt sei, wird dazu verwendet, um den gewünschten Anruf vorzunehmen. Somit keine Mehrleistung, aber doch eine Erleichterung für den Telefonverkehr. Nachdem die Telefongebühren um 50% erhöht werden, so könnte man auch für die Telefonabonnenten etwas mehr tun und die Leistungen wenigstens um 25% erhöhen.

## Einkommensteuer-Zahlungsaufträge.

In den letzten Tagen wurden den Steuerträgern die Zahlungsaufträge für die Einkommensteuer zugestellt und wenn nicht, so dürfte dies in den nächsten Stunden erfolgen. Die restliche Einkommensteuer ist bis zum 1. November abzuführen, wenn der Zahlungsauftrag vor dem 15. Oktober in die Hände des Steuerträgers gelangt ist. Wenn jedoch nach dem 15. der Zahlungsauftrag einlangt, so muß der Steuerbetrag innerhalb 30 Tagen abgeführt werden.

Diejenigen Steuerträger, die sich überbesteuert fühlen, müssen den Rekurs in vorgeschriebener Zeit einreichen. Beratungen in dieser Hinsicht erfolgen wie immer durch die Kanzleien der Organisationen in Bielsko und Cieszyn. Steuerträger, die auf Grund von ordnungsmäßig geführten Büchern fatiert haben, bringen die Bilanz, alle anderen den Zahlungsauftrag für die Umsatzsteuer 1926 und den vorjährigen Zahlungsauftrag für die Einkommensteuer in die Kanzlei, da auf Grund dieser entsprechende Weisungen erteilt werden können.

## Klavierabend Hans Pawlitz.

Der in unserer Stadt wohlbekannte Wiener Pianist Hans Pawlitz, hervorgegangen aus der Meisterschule Prof. August Göllner's, beabsichtigt Dienstag, den 18. Oktober im Vortragssaale des Hotel »Brauner Hirsch« in Cieszyn (Polen), ein großes Klavierkonzert zu geben. Der junge Künstler, ein gebürtiger Teschner, alten schles. Familien entstammend, verdankt die Grundlage seiner musikalischen Studien der wohlbekannten tüchtigen Klavierlehrerin Fräulein Irene Redlich. Hans Pawlitz hat sich in den Dienst der guten Sache gestellt, der Reingewinn fließt der Bezirksstelle für Kinderschutz und der Kinderkrippe zu. Das Programm umfaßt Werke von den großen Meistern: Bach, Beethoven, Brahms, Chopin, Liszt und Hummel. Jedenfalls haben wir einen genüßreichen Abend zu erwarten.

Der Vorverkauf beginnt Montag, den 3. Oktober aus Gefälligkeit bei den Herren: Pszczolka und Stuks in Cieszyn und Herren Hutterer und Bruckmann in Tsch.-Tesch.

## Schädigung der galizischen Holzindustrie.

Die Naturkatastrophe in Galizien wird nicht ohne Rückwirkungen auf den polnischen Holzmarkt bleiben. Die Holzindustrie wird zwar durch die Bauschäden zahlreiche Aufträge hereinnehmen können, ist aber andererseits auch durch direkte Schäden, Lieferungsverzögerung im Exporte betroffen. Sehr unangenehm ist die Tatsache, daß die Ausbesserung der unterwaschenen Eisenbahnstrecken einige Zeit in Anspruch nehmen dürfte. Die Sägewerke in der Gegend von Stanisławów und im Flußgebiete des Stryj sind selbst Opfer der Katastrophe geworden.

## Exportsyndikat der poln. Möbelindustrie.

Ein Exportsyndikat der polnischen Möbelindustrie soll auf Anregung des vor einiger Zeit ins Leben gerufenen staatlichen Exportinstitutes in Warszawa gegründet werden. Zu diesem Zwecke wird für Mitte dieses Monats eine Konferenz der Interessenten einberufen. Man glaubt gegenwärtig und für die nächste Zukunft mit einer guten Konjunktur auf den Auslandsmärkten rechnen zu können. Besonders große Hoffnungen setzt man auf eine gut organisierte Verkaufstätigkeit in der Schweiz.

## Beworstandene Erhöhung der Eisenbahntarife in Polen.

Auf einer am 9. September stattgefundenen Pressekonferenz im polnischen Verkehrsministerium eröffnete der Minister seine Projekte hinsichtlich Verbesserung der Ausnutzung der Bahnen, Wiederaufbau der zerstörten und Bau neuer Eisenbahnlinien. Schließlich kündigte der Minister eine Erhöhung der Eisenbahntarife mit Beginn des neuen Jahres um 10—15% an.

## Internationale Ausstellung Turin 1928.

Firmen, die sich an der im Jahre 1928 in Turin stattfindenden internat. Ausstellung beteiligen wollen, mögen dies der Exportabteilung der Handels- und Gewerbekammer Troppau mitteilen.

## Das ist praktisch.

Die Gürteluhrtasche ist für jeden Sporttreibenden sehr praktisch, da ein Zerschlagen oder Herausfallen der Uhr durch den Sicherheitsverschluß unmöglich ist. Sie gewährleistet ein bequemes und elegantes Tragen für jedermann. Der Verschluß der Gürteltasche schützt vor Diebstahl.

Der aufziehbare Wäschetrockner ist unentbehrlich für jeden Haushalt. Ein Besteigen der Stühle und Hocker beim Wäscheaufhängen ist nicht mehr nötig.

Die Familien-Kaffeemaschine mit elektrischem Heizkörper ist für jede Voltage und Stromstärke benutzbar. Der Kaffee wird durch Dampf erzeugt.

Das verstellbare Wirtschafts- und Warenregal. Die Arme sind in jeder Höhe verstellbar und klemmen sich von selbst fest. Es können beliebig viel Arme angesetzt werden. Bei Nichtbedarf können die Arme an dem Regal seitlich umgelegt werden, so daß der ganze Regal räumlich gar keinen Platz beansprucht.

Interessenten erhalten durch die Administration der W. E. Z. Leipzig die Lieferfirmenadressen.



## Verordnung über das Gewerberecht.

## Teil II.

## Das Gewerbe mit festem Sitz.

## B. Gewerbliche Anlagen.

Art. 42. Die Unternehmer, die das Pfandleihgewerbe betreiben, müssen eine Sicherheit hinterlegen und besondere Bücher und Verzeichnisse über die Pfänder führen.

Die Sicherheit, deren Hinterlegung den Unternehmer von der persönlichen Haftung nicht befreit, dient zur Sicherstellung der Forderungen gegen den Unternehmer, die aus dem Betriebe des Pfandleihgewerbes durch ihn entstanden sind.

Der Ministerrat wird auf den Antrag des Ministers für Handel und Gewerbe, der nach Anhörung des Gutachtens der Handels- und Gewerbekammern und im Einvernehmen mit dem Justizminister, Innenminister und Finanzminister vorgelegt wird, im Wege der Verordnung Vorschriften über die Sicherheiten erlassen, insbesondere über die Höhe der Sicherheiten nach den einzelnen Kategorien der Ortschaften, die Hinterlegungsweise und die Bedingungen ihrer Hinterlegung und Ergänzung, sowie die Rückzahlung nach eingestelltem Betriebe des Gewerbes, wie auch Vorschriften über den Abschluß von Pfandleihverträgen, die Pflichten und Rechte dessen, der das Pfandleihgewerbe betreibt, im Falle der Nichteinlösung der verpfändeten Gegenstände, schließlich Vorschriften über die Führung der Bücher und Verzeichnisse.

Art. 43. Für Unternehmen, die ein Gewerbe zur Beförderung von Personen und Waren betreiben, für öffentliche Boten, Gepäckträger, Führer und für Schornsteinfeger kann die Gewerbebehörde I. Instanz nach Anhörung des Gutachtens des Gemeinde-(Stadt-)Rates, sowie der Gewerbe- und Handelskammer — und soweit es sich um Schornsteinfeger handelt — auch der Handwerkskammer Maximaltarife festsetzen.

Art. 44. Die Verwaltungen der gewerblichen Unternehmen, deren Verzeichnis der Minister für Handel und Gewerbe festsetzt, sind verpflichtet, der Gewerbebehörde II Instanz in den von ihr festgesetzten Fristen Auskunft über die Produktion und die Einrichtung der Anlagen zu erteilen.

## Teil III.

## Das Gewerbe im Umherziehen.

Art. 45. Als Gewerbe im Umherziehen im Sinne dieser Verordnung werden folgende Erwerbsbeschäftigungen betrachtet, die selbständig berufsmäßig und persönlich ohne festen Sitz des Gewerbes ausgeführt werden:

1. der Verkauf von Waren;
2. das Aufkaufen von Waren zum Weiterverkauf bei anderen Personen als bei Kaufleuten oder in anderen Orten, als den zum Warenverkauf bestimmten;
3. das Anbieten und Ausführen kleiner Leistungen wirtschaftlicher Natur (Bestriken von Gefäßen mit Draht, Reparaturen von Schirmen, Schärfe von Messern, Einsetzen von Scheiben und dergl.).

Art. 46. Wer ein Gewerbe im Umherziehen zu betreiben beabsichtigt, hat eine Lizenz (Erlaubnis) der für seinen Wohnort zuständigen Gewerbebehörde I. Instanz zu erwerben.

Art. 47. Folgende Waren dürfen nicht in Ausübung des Gewerbes im Umherziehen verkauft und aufgekauft werden:

1. geistige Getränke;
2. Edelsteine, Platin, Gold und Silber, die aus diesen Metallen angefertigten Gegenstände, wie auch Gegenstände, die Verzierungen oder Einrahmungen aus diesen Metallen haben, Geldstücke jeglicher Art;
3. Spielkarten;
4. Wertpapiere, Loterielose, Anteile auf Wertpapiere und Lose;
5. pyrotechnische und explosive Stoffe und Gegenstände jeglicher Art;
6. leicht entzündbare Flüssigkeiten;
7. Waffen und Munition jeglicher Art, sowie Gegenstände der Kriegsausrüstung;
8. Heilmittel und Gifte.

(Fortsetzung folgt.)

## Vom poln. Konsulat in M. Ostrau:

Die von uns der „Polska Zachodnia“ entnommene Beschwerde berichtet das poln. Konsulat wie folgt:

W związku z notatką p. t. „Verhältnisse beim polnischen Konsulat in Mähr. Ostrau“, jaka się ukazała w Nrze 72 „Schlesischer Merkur“ z dnia 17. 9. 1927, Konsulat R. P. w Mor. Ostrawie prosi o umieszczenie na podstawie art. 30 rozp. Prezydenta R. P. z dnia 10. 5. 1927 o prawie prasowym (Dz. U. Rz. P. Nr. 45 poz. 398 z dnia 24. 5. 1927), sprostowania następującej treści:

1. Nieprawdą jest, jakoby „biurokracja konsularna ustawę o cudzoziemcach interpretowała w ten sposób, że żadnemu Polakowi, obywatelowi czeskosłowackiemu nie zezwala na wjazd do Polski“, natomiast prawdą jest, że Konsulat R. P. w Mor. Ostrawie udziela zezwolenia na wjazd do Polski tak Polakom — obywatelom czeskosłowackim jak i obywatelom czeskosłowackim narodowości nie polskiej i stosuje w tym względzie wszelkie możliwe ułatwienia, czego dowodem były fakta udzielania przez Konsulat nawet bezpłatnych wiz, tak w indywidualnych wypadkach, jak i dla zbiorowych wyjazdów do Polski obywateli czeskosłowackich, narodowości polskiej i niepolskiej.

2. Nieprawdą jest, jakoby „sekretarz konsularny nie pozwolił p. K. pojechać do Polski“, natomiast prawdą jest, że p. K. jako zamieszkujący w pasie pogranicznym i korzystający z stałej przepustki granicznej ma możliwość wyjeżdżać codziennie do Polski, gdyż sekretarz konsularny nie spowodował, by władze pograniczne polskie p. K. do Polski nie wpuszczaly. O ile zaś p. K. nie otrzymał od sekretarza konsularnego wizy wjazdowej w celu osiedlenia się w Polsce, to sekretarz konsularny działając z ramienia Konsulatu i będąc związany obowiązującymi przepisami, nie miał prawa udzielenia p. K. żądanej wizy, przyczem odczytał p. K. w Konsulacie odnośny wyciąg z „Dziennika Ustaw“ i zalecił mu wnieść odpowiednie podanie, czego jednak p. K. dotąd nie uczynił.

3. Nieprawdą jest, że „p. K. (der Mann)“ pozostaje bez chleba, wskutek formalistycznych praktyk biurowych, lecz prawdą jest, że p. K. der Mann o ile jest on rzeczywiście bez chleba, to nie nastąpiło to wskutek „formalistycznych praktyk“ Konsulatu R. P. w Mor. Ostrawie.

Konsul

Dr. Karol Ripa, m. p.

## Von der Wiener Herbstmesse.

Die XIII. Wiener Internationale Messe stand unter einem günstigeren Stern als die letztvorangegangenen.

Die Besserung der allgemeinen Wirtschaftslage in Mitteleuropa ist unbestritten, die Agrarländer verzeichnen Rekordern, Geld ist flüssiger als lange vorher, die Arbeitslosigkeit hat abgenommen, kurz es waren alle Bedingungen gegeben, um einen bewegten und erfolgreichen Geschäftsverlauf der Messe zu sichern.

Dem günstigen Horoskop, das man dieser Messe stellen konnte, entsprachen bereits die Anmeldungen.

Im Vergleich mit der Herbstmesse 1926 war die Anzahl der Aussteller um nahezu 5%, der beanspruchte Raum um fast 4% gestiegen.

Die Beteiligung des Auslandes war größer als bei den vorangegangenen Messen. Sie betrug nicht weniger als 17% der Gesamtausstellerzahl, ein Prozentsatz, der wohl kaum noch von einer anderen europäischen Messe erreicht worden sein dürfte. Neben vielen Einzelausstellern aus den meisten europäischen Staaten und U. S. A. sind die zahlreichen Aussteller der japanischen, italienischen und belgischen Sonderexpositionen zu erwähnen, während die russische Sonderschau nominell von einem Aussteller veranstaltet wird, in Wirklichkeit aber einer ganzen Anzahl von Handelssyndikaten die Möglichkeit bietet, ihre Produkte zur Schau zu stellen.

Das an der Spitze der Auslandsaussteller, wie gewöhnlich, das Deutsche Reich steht, das in 17 von den 35 Warengruppen der Messe angemeldet hatte, darf als neuer Beweis der sich immer inniger gestaltenden Wirtschaftsbeziehungen zwischen den beiden Staaten gelten.

## Nach der Leipziger Messe



## Vor der Leipziger Messe

Auch die Sukzessionsstaaten bleiben der Wiener Messe als Aussteller treu, ebenso die Weststaaten und U. S. A.

Außer den vier großen nationalen Sonderausstellungen gab es noch eine ganze Reihe anderer Sonderexpositionen, mehr als bei den vorangegangenen Messen, ein Beweis, daß der Propagandawert der Wiener Messe immer höher eingeschätzt wird.

So war im MESSEPALAST eine Internationale Reklameausstellung, veranstaltet vom Verband der österreichischen Reklamefachleute, zu sehen, in der NEUEN BURG fand eine große Pelz-Ausstellung statt, in der ROTUNDE die Nahrungs- und Genußmittelausstellung, die Radiomesse und zum ersten Male die Hotelbedarfsmesse.

Noch größer war die Zahl der Expositionen auf dem freien Gelände der Rotunde. Hier war die Musterschau landwirtsch. Erzeugnisse mit milchwirtschaftlicher Ausstellung, Klientierzucht ausstellung und die Weinkosthalle etabliert: eine herrliche Gartenbauausstellung schmückte weite Flächen des Geländes, die österreichischen Erfinder stellten ihre letzten Neuheiten in einem eigenen Pavillon aus und der heimische Bergbau machte in der „Kohlenmesse“ wirksame Propaganda für die Verwendung heimischer Kohle, endlich kamen die Errungenschaften moderner Straßenbaupflege, ein für Oesterreich brennendes Problem, in einer Musterstraße und in der Straßenbaumesse zur Geltung.

## Tätigkeitsbereich.

Die Bezieher unseres Blattes haben Anrecht auf nachstehende Leistungen durch unsere Büros: Steuerberatungen, Steuerreklamationen, Uebernahme buchhalterischer Arbeiten, Aufstellung von Bilanzen, Abschlusrevisionen, Auskunft in allen Rechtsangelegenheiten, Auskunft über polnische Gesetze, Beratung in Aufwertungsangelegenheiten, Auskunft und Beratung in Zoll und Frachtingangelegenheiten, Durchführung von Zoll- und Frachtreklamationen, Vermittlung von Geschäftsbeziehungen, Auskünfte über Messeangelegenheiten des In- und Auslandes.

## Zolltarifänderungen.

Der Staatspräsident hat mit Verordnung vom 17. September 1927 Dz. U. R. P. 83/738 folgende Aenderung des Zolltarifes vom 26. Juni 1924 angeordnet:

Pos. 77 Punkt 8 a Anmerkung: Weißes Glas, nicht geschliffen, nicht poliert, glatt, ohne Verzierungen, mit einer Fläche von  $\frac{1}{6}$  m<sup>2</sup> und weniger und einer Stärke von 1.2 bis 1.8 mm für Erzeugung von Photoplatten mit Bewilligung des Finanzministeriums 5 Zł von 100 kg. Pos. 140, Anmerkung 6, Blech roh, ebenso dekapiertes und poliertes, 0.28 mm stark, und weniger, für Verzinkungszwecke mit Bewilligung des Finanzministeriums 6 Zł per 100 kg:

Diese Verordnung trat am 27. September 1927 in Kraft.

Redaktion und Administration Hotel Brauner Hirsch, I. Stock, Tür 8—9, Telefon von 8—12 und 14—18 Nr. 115, 33 sonst 156. Inseratenpreise: 1 Feld 4 × 8 Zł 4.—, bei 5 maliger Einschaltung 10%, bei 10 mal 15%, bei 20 mal 20% Rabatt. Adressentafel zwei Zeilen Zł 6.—  $\frac{1}{4}$  jährlich. Bezugsgebühr  $\frac{1}{4}$  jährlich Zł 8.— bei prompter Zahlung, sonst Złoty 8,50.



**Adressentafel:**

für Industrie, Handel und Gewerbe der  
Wojwodschaft Schlesien.

**Bekleidungs-Gegenstände:**

Kaufhaus O. HILKE, Cieszyn, Tel. 207. Mo-  
despezialitäten. Stoffe, Zugehöre.

LUDWIG KÖNIGSTEIN, Cieszyn, Tuch- u.  
Manufakturwaren.

JAKOB ZEHNUT, Cieszyn Plac teatralny 16  
Handel towarów tekstylnych

THEODOR BAIBOK, Cieszyn  
Kürschner-Pelzkonfektion.

OLGA KRZOSKA, CIESZYN, Głęboka 33  
Ajour-, Plisè-, Vordruckerei-, Handarbeiten.

Strickwarenfabrik ANTON LEWINSKY,  
Cieszyn Głęboka 47. Telephon Nr. 227.

„PALAS“. Erste schlesische Schirm- und  
Stockfabrik G. m. b. H. w Skoczowie liefert alles  
von der billigsten bis zur feinsten Sorte. Handel  
mit sämtlichen Schirmbestandteilen.

**Gastronomie:**

HOTEL BRAUNER HIRSCH, CIESZYN  
Hotel — Restaurant — Kaffee

KAFFEE ZENTRAL, Cieszyn, Rynek  
Telefon 10 Treffpunkt der Geschäftswelt.

**Hygiene:**

KÖLNISCHWASSER-FABRIK „Johann Ma-  
ria Farina“ gegenüber dem Rudolfplatz Filiale  
Cieszyn Viktor Fizia Tel. 244.

DEPOT NATÜRLICHER MINERALWASSER  
und Quellensalze Ed. Krögler, Cieszyn.

EDWIN KULKA, Cieszyn, Telefon 40. Postfach 13.  
Chemisch- Pharmazeutische Präparate. Behörl.  
concess. Verschleiß sämtlicher Gifte,

ZAHNTECHNISCHES ATELIER, Cieszyn,  
Głęboka 62, II. Stock, Konzessionierter Dentist  
Arnold Borger.

**Innendekorationen:**

Möbelhaus JOSEF MASTNY, Cieszyn,  
Lager bester Wiener Möbel Tel. 69.  
Möbelstoff-Fabriken PHILIPP HASS & SÖHNE,  
Bielsko, Jagiellońska 4 — Teppiche, Möbelstoffe,  
Vorhänge, Decken und Ueberwürfe.  
BIELITZER TEPPICHINDUSTRIE, Ges. m.  
b. H., Bielsko, ul. Piłsudskiego 19. Handgeknüpfte  
Teppiche in reichster Muster- u. Größenauswahl.  
Anfertigung jeder beliebigen Größe nach Bestel-  
lung. Imprägnierung gegen Mottenfraß.

**Lebensmittel und Liköre:**

NORDIA-HAWE Fischkonservenfabrik, Dziedzice  
Verlangen Sie Offerte!

THOMAS KOPY, Cieszyn Rynek, Speze-  
rewaren — Samen — Wildpret.

ED. KRÖGLER, Cieszyn, ul. Głęboka 8  
Kolonialwaren, Farben, Lacke.

Cukiernia MAXYMILIAN BLUMBERG, Głęboka 49, billigste Einkaufsquelle von Schokoladen, Konfekt und Bonbons. Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

**Lederwaren:**

T. POLLAK i SKA, Cieszyn, Peitschen-,  
Riemen- und Lederwaren-Erzeugung.

**Papier:**

gopapier und Siegellacke.

EDUARD FEITZINGER, Cieszyn, Photo-  
graf, Platten, Apparate, Buch- u. Papierhdig.

WECHSBERG & BLEICHER, Papiersäcke u.  
Kartagenfabrik. Bielsko Bleichstr. 78.

RUDOLF PSZCZOLKA, Inseratenbüro un-  
Zeitungverschleiß, Cieszyn, Tel. 294.

F. MACHATSCHKE lithogr. Kunstanstalt,  
Cieszyn, Telefon 258-II.

E. ADAMUS, Cieszyn, Głęboka 6, dostarcza  
tanio przybory kancelaryjne i szkolne

**Radiotechnik**

ALSCHER & ZIPSER, Bielsko, Wyspiań-  
skiego 12, Telefon 190. Spezialunternehmen für  
Radiotechnik mit behördlicher Baukonzession.

**Transportwesen:**

„AUSTRO-SILESIA“ Spedition, Cieszyn  
Tel. 218, 271/IV.

INTERNATIONALE TRANSPORTE, Spedi-  
tionsbureau ALFRED BERGER, vormals Filiale  
W. Arm G. m. b. H. Tschechisch-Teschen, Te-  
lefon 129, Bahnhofstraße 7.

**Versicherungen:**

Towarzystwo ubezpieczeń „SILESIA“, spot-  
ka Akcyjna główna Reprezentacja Cieszyn, Nie-  
miecka 32.

„ASSICURAZIONI GENERALI“, Cieszyn,  
Hotel Hirsch Nr. 43.

**Zeitungen:**

„RADIOWELT“ Illustriertes Wochenblatt,  
populärste Radiozeitung, Wien I., Pestalozzig. 6/k

„RADIO WOCHE“ mit Radioprogramm  
Europas Wien I i. d. Burg, Zehrgadenstiege.

„TYGODNIK HANDLOWY“  
Organ Stowarzyszenia Kupców Polskich  
Warszawa, ul. Szkolna 10.

Najważniejsze ekonomiczne pismo w kraju,  
rozsyłane do instytucji, kooperatyw i firm  
prywatnych na obszarze S. S. S. R.

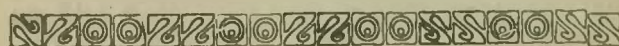
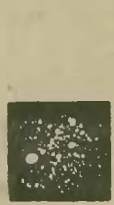
AJENCJA WSCHODNIA — Telegrafenagen-  
tur „Der Ostdienst“ täglich erscheinender Kura-  
zettel für Valuten, Devisen, Wertpapiere und  
Waren. Wichtig für Jedermann. Warszawa,  
Nowy Świat 16.

**Wechselstube H. Wiesner**

Tschech. Teschen (an der Hauptbrücke)

besorgt kulantest alle in das Bankfach  
einschlägigen Transaktionen.

Verkaufsstelle der čechosl. Klassenloterie.

**REKLAME**

die  
beste Waffe  
des  
Kaufmannes!

**Wir weisen das Ziel**

Telefon Redaktion Nr 115, 156, 33.

Telefon Druckerei Nr. 258/II.

P. K. O. Katowice Nr 300,185.

Bezugsgebühr pro Quartal Zł 8.50 bei  
Zahlungen innerhalb 14 Tagen nach Quartals-  
beginn nur Zł 8.—.

Abdruck mit Quellenangabe erbeten.

Sprechstunden des Redakteurs wochentags  
von 9—10 und 3—4 Uhr.

**Vereinigte Kaufleutegilden  
des Teschner Schlesien.**

Jeden Montag, und Freitag von 2—5 Uhr  
Kanzlei Bielsko, Piłsudskiego 4 (Gebäude der  
Handelskammer.

Informationserteilung in allen kaufmännischen An-  
gelegenheiten. — Entgegennahme von Wünschen,  
Beschwerden, Ausfertigung und Übersetzung sämt-  
licher Gesuche. — Alle Leistungen an Mitglieder  
kostenlos.

Mitgliedsbeitrag 1/4 jährlich Zł 3.—.  
Beitragsanmeldungen während obiger Amtsstunden.

**JEDERMANN**

kann gratis eine neueste

**RADIORÖHRE**

(Schrack, Type RD<sub>4</sub>) haben, wenn man das  
Abonnement der populären, illustrierten Radio-  
zeitschrift „RADIOWELT“ auf ein Jahr  
und für Porto und Verpackungsspesen Zł 1.50  
bezahlt. Probenummer gratis.

Wiener Radioverlag, Wien, I., Pestalozzig. 6/k.

**Baltische Presse**

das vollständigste, zuverlässigste Informations-  
organ über Baltikum, Polen und Danzig

Erscheint täglich in der Freien Stadt Danzig.

Monatliche Beilage „Polens Export-Import“ ein-  
zige Publikation auf diesem Gebiete.

Erfolgreiche Insertion be-  
sonders für Polen und  
Baltikum.

Probenummern gratis.  
Vertreter überall gesucht.

Verwaltung:  
Freie Stadt Danzig, Pfefferstadt 1.

**Achtung! Industrielle und  
Kaufleute!****Kartoffelmehl**

superior Marke „Posener Exportkrone“

liefert aus der neuen Kampagne jedes Quantum  
von 100 kg aufwärts

Karl Burghart, Bielsko

ul. Osuchowskiego 2

Telefon: alte Nr. 857/IV, neu Nr. 2857.

**Österreich. Handelsmuseum**

WIEN, IX., Berggasse 16.

**Expositur in Cieszyn**

übernimmt Neuanmeldungen von Mitgliedern.

Das Oester. Handelsmuseum umfaßt folgende Ab-  
teilungen: Kommerzielle-, Inkasso-, Transport-, Versi-  
cherungs-, Propaganda-, Messewesen-, Uebersetzungs-,  
und Paß-Abteilung. Gibt die Zeitschrift: „Das Handels-  
museum“ heraus und umfaßt bulgarische, französische,  
jugoslawische und russische Sektionen. Ausserdem wird  
eine weitgedehnte Korrespondenzreklame durchge-  
führt und sind Fachgruppen für Messewesen, Kunstge-  
werbe und Gewerbe vorhanden. Außerdem erscheint ein  
„Kommerzielles Bulletin“ und beträgt die Bezugsgebühr  
1/4 jährl. Schwfr. 5.—, halbjährlich Schwfr. 8.— und  
ganzjährig Schwfr. 15.—. Der Mitgliedsbeitrag beträgt  
jährlich Schwfr. 25.—. Das Mitgliedsjahr läuft immer  
parallel mit dem Kalenderjahr.

**Ein tüchtiger  
VERTRETER  
wird gesucht!**

Ihr Inserat ist der tüchtigste!

Benützen Sie den Werbetheil der Zeitschrift  
„Schlesischer Merkur“



# Schlesischer Merkur

## ORGAN FÜR INDUSTRIE, HANDEL U. GEWERBE

VII. Jahrgang.

Cieszyn, Samstag, den 8. Oktober 1927.

Nr. 78

### Reinlichkeit.

Der Weltkrieg hat es mitsich gebracht, daß Europa ein Seuchenherd geworden ist und sind seit dem Kriege eine ganze Menge neuer Krankheiten entdeckt worden, die mehr oder weniger epidemisch die verschiedenen Länder Europas heimsuchen. Es ist selbstverständlich, daß die verschiedenen Regierungen Maßnahmen gegen die Seuchen treffen, um die Bevölkerung zu schützen. Verschiedene Krankheitserreger sind entdeckt worden und vor vielen Krankheiten steht man noch ratlos. Man muß alle Mittel anwenden, um den Krankheiten und ihrer Ausbreitung entgegen zu treten und hat es sich der derzeitige Innenminister zur besonderen Aufgabe gemacht, gegen die Unreinlichkeit den Kampf zu eröffnen. Nicht nur selbst, sondern auch durch Kommissionen läßt er verschiedene Orte Polens untersuchen und die Unreinlichkeit beseitigen. Den Ortsbehörden wird aufgetragen auf Reinlichkeit zu sehen und Nachlässige werden der Bestrafung zugeführt.

Auch im Teschner Schlesien amtieren derartige Kommissionen und haben diese veranlaßt, daß verschiedene überall aufgetretene Mängel beseitigt werden. Es sind in erster Linie die Geschäfte, wo Genußmittel feilgeboten werden, einer genauen Kontrolle unterzogen worden, zumal Lebensmittel vielfach leicht dem Verderben und der Infizierung ausgesetzt sind.

In den Lebensmittelgeschäften (Koloniaiwarenhandlungen, Konditoreien, Fleischläden, Wursthandlungen, Milchgeschäften etc.) muß auf Reinlichkeit gesehen werden. Alle Lebensmittel, die gewöhnlich ungewaschen dem Genuß zugeführt werden, müssen ausnahmslos unter Verschuß gehalten sein. Alle übrigen Genußmittel sind so aufzubewahren, daß keine Unreinlichkeiten hinzukommen können.

Die Geschäfte sollen stets rein gekehrt sein und sind Spucknäpfe aufzustellen, damit nicht auf den Fußboden gespuet wird. Bekanntermaßen ist gerade der Speichel ein gefährlicher Krankheitserreger und muß davor speziell gewarnt werden. Die Angestellten müssen stets rein angezogen sein und Lebensmittel, nur dort wo es nicht anders möglich ist, mit den Händen anlassen. Das Personal muß Gelegenheit haben sich wiederholt die Hände reinigen zu können, wenn diese schmutzig geworden sind.

Aber auch das Publikum hat auf Reinlichkeit zu sehen, denn es ist fast ausgeschlossen jede Verunreinigung hintanzuhalten. Fliegen, die gefährlichsten Bazillenträger, kommen auch unter den Glassturz, wo z. B. der Käse etc. aufbewahrt werden soll. Man muß sämtliche Lebensmittel, so weit es möglich ist, mehreremale waschen, bevor sie dem Genuß zugeführt werden. Obst soll überhaupt nur geschält gegessen werden oder ist wenn es nicht möglich wäre, wie bei Weintrauben, mehrmals mit Wasser abzuspülen.

Sehr wichtig ist der Vorgang beim Schälen der Kartoffel, die speziell mit Bazillen versehen sein können. Die Kartoffel müssen nach dem Schälen wiederholt mit Wasser abgespült werden, bevor man sie zum Kochen auf die Platte setzt.

Es würde zu weit führen, um alle Vorsichtsmaßregeln aufzuzählen und ist eine der Wichtigsten das Waschen der Hände vor jeder Mahlzeit. Man soll ein Genußmittel mit ungewaschenen und nicht gründlich gereinigten Händen überhaupt nicht berühren. Bei Kindern muß man besonders darauf sehen, da die Kinderlähmung, eine der letzten und furchtbarsten epidemischen Erkrankungen, speziell von Kindern leicht an sich gezogen werden.

Es genügt nicht, daß die Kommissionen nur einmal in der Zeit die Lebensmittelhandlungen, sowie auch die Stände auf den Märkten kontrollieren und wäre eine ständige Beaufsichtigung dringend geboten. Auch die auf den Wochenmarkt gebrachten landwirtschaftlichen Produkte sind genauestens zu untersuchen und die Kommissionen sollen ebenso diejenigen Stätten aufsuchen, wo die Kühe gemolken und Butter und Käse bereitet werden.

Nur wenn alle mitarbeiten, um die höchste Reinlichkeit überall einzuführen, kann mit Sicherheit gegen die Epidemien angekämpft werden. Halbe Arbeit ist zwecklos und nützt es gar nichts, wenn man hier gründlich reinemacht und anderwärts alles vom Schmutz bedeckt ist.

### Die Valorisierung von Reichsmarkschulden in Polen.

Die deutsche Firma F. O. Gaulke & Co. in Berlin trat gegen die Lodzer Firma Busse mit einer Forderung von 3075 Złoty klagbar auf. Die Forderung stützt sich auf einen Wechsel, ausgestellt am 30. März 1914, zahlbar am 31. August 1914 und akzeptiert durch die letztgenannte Firma. Die Wechselsumme lautete auf den Betrag von 2564,50 Reichsmark was damals den Gegenwert von 123,10 Pfund oder heute 3075 Złoty darstellt. Das Appellationsgericht entschied, es sei außer Zweifel, daß der Wechsel auf ausländische Währung lautete, da er in deutscher Reichsmark ausgestellt und in der Bank für Handel und Industrie in Berlin in dieser Währung zahlbar war; daher nicht in polnischer Mark, so daß in diesem Falle die polnische Valorisierungsverordnung vom 14. Mai 1924 nicht zugrunde gelegt werden könne.

Der Einwand, daß die jetzt geltende Reichsmark keineswegs dem Werte der Vorkriegszeit entspreche, könne nicht berücksichtigt werden, da bei der Eingehung einer Verpflichtung in fremder Währung beide Parteien gegenseitig das Risiko eines Steigens oder Fallens der Währung übernehmen. Es gebühren daher der klägerischen Partei 2564 Reichsmark, da die Mark nicht aufgehört hat, in Deutschland Zahlungsmittel zu sein. Es könne hingegen nicht der Gegenwert von englischen Pfund zugrundegelegt werden, da der Wechselakzeptant auf sich die Verpflichtung nahm, nur die im Wechsel genannte Valuta zu bezahlen. Aus diesen Gründen sprach das Appellationsgericht der klägerischen Partei 3075 Złoty mit eventueller Kursdifferenz am Tage der Erfüllung zu. Auf Grund dieser Entscheidung haben zahlreiche reichsdeutsche Firmen, welche

### Związek kupców w Cieszynie.

We środę, 12. października o 20 godz.

### Wieczór dyskusyjny

Hotel pod brunatnym Jeleniem.

Kaufleuteverband in Cieszyn.

Mittwoch, 12. Oktober 20 Uhr

### Diskussions-Abend

Hotel brauner Hirsch.

Vorkriegswechsel Lodzer Kaufleute besitzen, beim Kreisgericht in Łódź Klagen eingebracht.

Gemäß Par. 43 der polnischen Aufwertungsverordnung vom 14. Mai 1924 können polnische Staatsbürger, welche einem Reichsangehörigen Beträge schulden, nicht zur Bezahlung einer höheren Quote gezwungen werden, als polnische Staatsbürger in Deutschland von einem reichsdeutschen Staatsbürger auf Grund der dort verpflichtenden Gesetzbestimmungen erhalten können. In den letzten Tagen hat nun ein deutscher Staatsangehöriger eine Klage wegen Valorisierung einer hypothekarischen Schuld angestrengt, wobei er eine 75 prozentige Aufwertung unter Hinweis darauf verlangte, daß der Beklagte zu den wohlhabenden Lodzer Industriellen gehöre. Die Zivilabteilung des Lodzer Kreisgerichtes hat wohl dem Standpunkt des Klägers nicht völlig Rechnung getragen, ihm aber eine 50 prozentige Aufwertung seiner Forderung mit folgender Begründung zugesprochen: Die Umrechnungen einer Złotyforderung in Gold verstoßen gegen die gegenwärtig verpflichtenden Vorschriften des polnischen Rechtes, aber eine Umrechnung auf 25 Proz. Papierzłoty wäre eine ungerechtfertigte Verkürzung des Gläubigers im Sinne des § 43 der Valorisierungsverordnung, da er auf diese Weise auch nicht die niedrigste Quote erlange, welche ein polnischer Staatsbürger in Deutschland von einem reichsdeutschen Schuldner erhalte. Da das Umrechnungsergebnis in Papierzłoty ausgedrückt werde, aber gleichzeitig auch die Differenz zwischen Papierzłoty und Złoty vom Tage des Klageanspruches (1 Dollar = 5,18 Zł) berücksichtigt werden müsse, erachtet das Gericht eine 50 Proz. Aufwertung der hypothekarischen Forderung für geboten, da in Deutschland ein polnischer Kläger gleichfalls eine solche Summe erlangen würde.

### Ungarn sucht nachstehende Artikel.

Die Messeleitung in Budapest gibt bekannt, daß nachstehende Artikel zur Einfuhr nach Ungarn gesucht werden. Interessenten wenden sich an die Korrespondenzstelle der Budapester Handelskammer Cieszyn Hotel brauner Hirsch Tür 8/9. Es wird empfohlen bei der Budapester Frühjahrsmesse auszustellen:

Hobel, Meisel, Bohrer, kleine Werkzeuge, EBzeuge, feinere Messerschmiedewaren, Erntemaschinen, Getreidemähmaschinen, Haushalts-



## Vormerkkalender

1927

Oktober

31 Tage

|    |          |                                                                       |
|----|----------|-----------------------------------------------------------------------|
| 9  | Sonntag  | Einkommensteuer für Angestellte fällig.                               |
| 10 | Montag   | Unmittelbare Stempelgebühren entrichten.                              |
| 11 | Dienstag | Kanzlei der Vereinigten Kaufleutegilden Bielsko im Gebäude der Kammer |
| 12 | Mittw.   | Anmeldung zur Wieliczka-Reise                                         |
| 13 | Donn.    | IV. Quartal Zł 8. — Bezugsgebühr entrichten                           |
| 14 | Freitag  | Umsatzsteuer III. Rate für alle nicht monatlich Zahlenden             |
| 15 | Samstag  | Umsatzsteuer pro September für monatlich Zahlende.                    |

Kühlmaschinen, mechanische Kühlapparate. Nähmaschinen, Automatische Wagen, Schreib- und Rechenmaschinen, Druckerei-Setzmaschinen, Fahrräder, Motorräder, elektrische Ausrüstungen für Automobile, Web- und Spinnmaschinen, Irische Batiste, gemusterte Seidenstoffe, Brokate, feine Spitzen, engl. Wollstoffe, franz. Seidencrepstoffe, Gazestoffe, Seidenflorstoffe, leichte Wollstoffe, Wollcrep, Wollmousetine, Braunkohlen- und Schiefer-Destillationsprodukte, Ricinusöl, Fischtran, Olivenöl, Harze, Terpentin und sonstige Öle, Kunstharz-, Fischleim, Wachs- und sonstige Spezialzunder, Zelluloid, Gallalit u. ähnl., Gerbstoffe aller Art, ätherische Öle, Rosenöl, Stoffe für Riechwässer, chemisch reine Elemente, chem. reine anorganische Säuren und Säurehydride, chem. reine Alkalien, verschiedene Chlorverbindungen, chem. reine Salze, affin. anorganische Präparate, Zitronensäure, Benzoesäure u. ähnl., Essigsäure-Anhydrid, Schwefelkohlenstoff, Chloroform, Methyl- u. Aethylchlorid, Guajakol, zahn-techn. Chemikalien, fertige Lichtbildentwickler, Schneeschuhe, Galoschen, Filme, Lack-, Handschuh-, Möbel-, Kofferleder, Leder für Galanterieartikel, Sportartikel, Turngeräte, Klaviere, Pianinos, Harmoniums, Grammophone, Augengläser, Theatergläser, Taschenuhren aller Art, feinere Haushaltsglaswaren, Porzellanwaren, Steinnußknöpfe, Nähadeln, Scheren, Taschenmesser, Korkwaren, feinere Regen- und Sonnenschirme, unechter Schmuck, spezielle Galanteriewaren, Spielwaren aus Holz, Blech, Papiermachee.

## Textilwarenausfuhr.

Im August wurden aus Polen um 7 Mill. Złoty Textilwaren ausgeführt. Gegenüber dem Monat Juli ist die Ausfuhr um 5% gestiegen. Meistens werden Baumwollwaren ausgeführt, während alle anderen Textilien in der Ausfuhr zurück gegangen sind.

## Neuerscheinung auf dem Büchermarkt.

Im Verlage I. J. Weber, Leipzig erschien in der letzten Zeit die »Geschichte des Welthandels der Neuzeit« und hat Prof. Dr. Wilhelm Langenbeck, Studiendirektor der Mertonrealschule in Frankfurt am Main zum Verfasser.

Schon in seinem Vorworte sagt der Verfasser, daß nur eine sehr bestimmte Auswahl aus der Fülle politischer, geographischer, wirtschaftlicher, technischer Elemente, die in ihrem Zusammenwirken erst ein Bild des Welthandels ergeben, es ermöglicht, die gewaltige Erscheinung des Welthandels durch fast ein halbes Jahrhundert hindurch in seiner geschichtl. Entwicklung auf verhältnismäßig engem Raume zur Darstellung zu bringen.

Der Verfasser gliedert sein Werk in eine Einleitung, drei Abschnitte und ein Schlußwort über Welthandel und Weltkrieg.

Die Einleitung umfaßt die Entwicklung des Welthandels bis zum Zeitalter der Entdeckungen. Der I. Abschnitt das Zeitalter der Kolonialwirtschaft, der zweite das Zeitalter der Handelswirtschaft Englands und der dritte Abschnitt den Welthandel im Zeitalter der Weltwirtschaft und des Imperialismus.

Dieses Werk, welches auf 215 Seiten gedruckt erschien, muß von jedermann gelesen werden. Es ist vollkommen überflüssig überhaupt noch etwas zu diesen Ausführungen hinzuzufügen, denn das Buch spricht für sich selbst.

Der Anschaffungspreis beträgt 5 Mark und kann dieses Werk durch jede Buchhandlung bezogen werden.

## Wichtig für alle Arbeitgeber.

In den letzten Monaten hatte die Kanzlei der Wirtschaftsorganisationen wiederholt zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer zu schlichten und kam es wiederholt zu unliebsamen Auftritten und Kontraversen. In sehr vielen Fällen waren sich die Arbeitgeber an den Mißverständnissen selbst schuldtragend, da sie sich nicht selten von Entgegenkommen leiten ließen; verschiedene Zuwendungen an die Arbeitnehmer nicht mit den richtigen Titeln benannten und sich außerordentliche Zulagen nicht wörtlich bestätigen ließen.

Speziell die Bestimmungen des Urlaubsgesetzes sind es, welche sehr oft zu Auseinandersetzungen nach Kündigung des Arbeitnehmers führen und werden die Arbeitgeber davor gewarnt, Urlaube zu verweigern oder Urlaube der Arbeitnehmer durch Geldzuwendungen auszuscheiden. So lange der Arbeitnehmer im Dienste ist, kommt es selbstverständlich zu keinen Auseinandersetzungen, welche jedoch sofort eintreten können, wenn die Kündigung seitens des Arbeitgebers ausgesprochen wird.

Der Urlaub ist eine seitens der Arbeitnehmer errungene soziale Einrichtung und der Arbeitnehmer muß auf Urlaub gehen; soll nicht arbeiten und sich den Urlaub bezahlen lassen. Dies soll und darf nicht vorkommen, da gerade aus diesem Titel dann die meisten Unannehmlichkeiten entstehen.

Es empfiehlt sich immer in Zweifelsfällen die Kanzlei anzufragen, welche wiederholt Gelegenheit hat direkt mit dem Arbeitsinspektorate zu sprechen, so daß man auf diese Weise viel Verdrießlichkeiten und unnütze Geldausgaben vermeiden kann.

## Wichtig für Industrielle.

Sämtliche Industrieunternehmen, welche im laufenden Jahre auch nur vorübergehend 5 oder mehr Arbeiter beschäftigt haben, oder ein Patent der I. bis VII. Kategorie löbten, sind verpflichtet dem Hauptamt für Statistik einmal im Jahre einen statistischen Nachweis zu liefern. Die Vorlage von speziellen halb- oder ganzjährigen Nachweisen entfällt vollkommen.

Sämtliche Industrieunternehmen, welche normal 20 und mehr Arbeiter beschäftigen sind verpflichtet dem statistischen Hauptamt jeden Monat einen Nachweis einzusenden. Eine Abschrift dieses Nachweises hat an die Wojwodschaft abgesendet zu werden.

Die Fragebogen zu diesen Nachweisen wird das statistische Hauptamt unmittelbar an die in Betracht kommenden Unternehmen versenden. Diejenigen Unternehmen, die solche Fragebogen nicht erhalten, haben sich darum an das statistische Hauptamt zu wenden.

Unternehmen, welche sich an diese Vorschriften nicht halten, können vom statistischen Hauptamt mit einer Geldstrafe von 500 Zł belegt werden. Im Falle die Geldstrafe nicht einbringlich ist, wird dieselbe in Arrest bis zu einem Monat umgewandelt. Bei wiederholten Versäumnissen wird die Strafe entsprechend vergrößert.

Die Termine für die Ablieferung der Fragebogen (Nachweise) wird zeitgerecht verlautbart werden.

## Der Goldzłotykurs.

Der Finanzminister hat im »Monitor Polski« den Wert eines Grammes Gold sowohl für den Monat August als auch für September mit Zł 5.9351 festgesetzt und wird auf Grund dieser Festsetzung der Goldzłotykurs errechnet. (5.9351 × 9 : 33)

## Die neuen Kohlentransportsätze im poln.-österr. Durchgangsverkehr.

Das Warschauer Verkehrsministerium veröffentlicht im »Dziennik Ustaw« eine Verordnung, derzufolge die Transportsätze im polnisch-österr. Verkehr von allen polnischen Verlade- bzw. Grubenstationen nach der österr.-jugoslawischen Grenze bei Spielfeld—Straß für Steinkohle und

Briketts sich in der Zeit vom 1. September d. J. bis spätestens 31. August 1928 wie folgt stellen: Bei gewöhnlichen Sendungen 333 österreichische Groschen für je 100 kg, wobei die Transportgebühr für mindestens einen vollen Waggon entrichtet werden muß, auf rund 300 österr. Groschen bei einer Mindestmenge von 700 t in ganzen Zügen (bisher 296 Gr.)

Die Sätze gelten nur dann, wenn die Sendungen auf direkten Frachtbriefen bis Station Ljubljana bzw. nach anderen jugoslawischen Stationen westlich oder südlich von Ljubljana aufgegeben sind. Die Sätze gelten nicht, sofern Sendungen von einer der erwähnten Stationen neu nach solchen jugoslawischen Stationen aufgegeben werden, die östlich oder nördlich von Ljubljana liegen.

Als Transportweg ist vorgeschrieben: Polnische Staatsgrenzen bei Seibersdorf—Petrowice bei Bohumin—Brzeclav und Staatsgrenze bei Bernhardtstal. Die Verordnung ist am 19. v. M. in Kraft getreten. Gleichzeitig werden die Verordnungen des Verkehrsministers vom 18. I. 1927 (Dzien. Ustaw Nr. 6) und vom 22. Februar 1927 (Dzien. Ustaw Nr. 17) außer Kraft gesetzt.

## Ersatz für Registrationsbranntweine.

Der Monopoldirektor hat angeordnet, daß den Fabrikanten, welche laut Vorschrift ihre Erzeugnisse zur Registrierung eingesendet haben, dieselbe Menge an reinen Spiritus, welche sich in den Mustern befand, die zur Registrierung gesendet wurden, rückerstattet werde, während die liquidierten Likörfabriken einen Ersatz von 11.25 Zł für 100% Spiritus erhalten werden.

## Versteigerung.

Am 11. Oktober d. J. findet in Eisenbahn-Zoll-Magazin in Bielsko um 10 Uhr vormittags eine Lizitation nicht übernommener und beschlagnahmter Waren statt. Zur Lizitation gelangen: Eisendraht, Blechreklame, Zuckerwaren, Flaschen aus weißem Glas, Gußeisenwaren, Schmiermittel, Kouverts, Kohlenpapier, Mineralwasser.

## Sehr richtig.

Der Verband zum Schutze der heimischen Industrie in Poznań gibt folgendes Kommuniqué heraus:

Unangenehm ist es, wenn man den Inseratenteil ausländischer und inländischer Zeitungen vergleicht. Neun Zehntel aller Inserate unserer Zeitungen beinhalten Arbeitsgesuche, offene Stellen, hie und da Verkäufe und Todesanzeigen. Gibt es denn bei uns wirklich keine industriellen Betriebe, welche den Wert des Inserates kennen und deshalb inserieren? Wir sehen immer nur ausländische Firmen, selten inserieren inländische Fabriken. Deshalb sucht man auch meistens ausländische Fabrikate, weil die breiten Massen durch die Inserate derselben, auf diese aufmerksam werden. Die inländischen Firmen inserieren nur dann, wenn das Geschäft schlecht geht. Da hat eben niemand Geld und die Inserate können auch dann nichts nützen. Man muß immer inserieren, dann wird man auch bei schlechten Zeiten Beschäftigung haben. Draußen hört man niemals eine Firma sagen, daß sie eine Insertion nicht nötig hätte, da sie ohnehin gut beschäftigt sei. Wenn man in ganz Polen mehr inserieren würde, dann würden auch viel weniger Einfuhrgesuche einlangen, denn die Kaufleute kaufen heute allgemein eher im Inlande als im Auslande, da jeder einzelne das Ausland umgeht, wo er nur kann.

## Klavierabend Hans Pawlitzas.

Der in unserer Stadt wohlbekannte Wiener Pianist Hans Pawlitzas, hervorgegangen aus der Meisterschule Prof. August Göllner's, beabsichtigt Dienstag, den 18. Oktober im Vortragssaal des Hotel »Brauner Hirsch« in Cieszyn (Polen), ein großes Klavierkonzert zu geben. Der junge Künstler, ein gebürtiger Teschner, alten schles. Familien entstammend, verdankt die Grundlage seiner musikalischen Studien der wohlbekannten tüchtigen Klavierlehrerin Frä. Irene Reich. Hans Pawlitzas hat sich in den Dienst der guten Sache gestellt, der Reingewinn fließt der Bezirksstelle für Kinderschutz und der Kinderkrippe zu. Das Programm umfaßt Werke von den großen Meistern: Bach, Beethoven, Brahms, Chopin, Liszt und Hummel. Jedenfalls haben wir einen genüßreichen Abend zu erwarten.



**Das Finanzstrafgesetz.****Teil II.****Zuständigkeit und Verfahren.****Abschnitt IV.****Wiederaufnahme des Verfahrens.****Zulässigkeit und Folgen der Wiederaufnahme.**

§ 15. Der Anzeiger kann die Aufnahme eines Protokolls über die von ihm mündlich gemachte Anzeige verweigern (vertrauliche Anzeige), sodann ist die Geheimhaltung seiner Person nicht nur in bezug auf die Person des von ihm Beschuldigten verbindlich, sondern die Behörde darf auch ihren Funktionär zur Enthüllung der Person des Anzeigers (Konfident), von dem er von dem Vergehen erfahren hat, nicht zwingen.

Das Organ, dem die Anzeige gemacht wurde, hat immer den Anzeiger zu fragen, ob er seine Erklärungen nicht zu Protokoll geben möchte.

§ 16. Die nichtöffentlichen Anzeigen bilden kein Beweismittel (Art. 182 des Finanzstrafgesetzes).

**Die Aufdeckung des Vergehens.**

§ 17. Infolge der Aufdeckung des Vergehens wird mit dem Beschuldigten (Art. 148 des Finanzstrafgesetzes) gemäß dem beigefügten Muster Nr. 1 ein Strafprotokoll aufgenommen.

Wenn der Beschuldigte nicht zu schreiben versteht oder die Unterschrift verweigert, werden zur Anfertigung des Strafprotokolls zwei fremde Zeugen, nach Möglichkeit aus der Zahl der Mitglieder des Gemeindevorstandes, hinzugezogen; in anderen Fällen ist die Assistenz kein Bedürfnis.

Die erste Spalte dieses Protokolls „die Anwesenden (Beschuldigten, Zeugen und Häscher)“ füllt im ganzen einer der Häscher aus, dagegen vollziehen die Beschuldigten und Zeugen ihre Unterschriften in der Spalte „Erklärung des Beschuldigten“ und die Häscher am Ende des Protokolls.

Als Häscher wird die Person dessen angesehen, die den sich eines Vergehens Schuldigmachenden oder den Gegenstand des Vergehens angehalten bzw. ermittelt hat.

§ 18. Das Strafprotokoll hat nicht nur die genaue Beschreibung, der die Ermittlung des Vergehens begleitenden Umstände und die gesammelten Schuldbeweise, sondern auch die Erklärung des Beschuldigten, dem zu diesem Zweck die den „Beschuldigungsgrund“ enthaltende Spalte zu verlesen ist, zu enthalten.

Die Erklärung des Beschuldigten ist in das Protokoll einzutragen, auch wenn sie mit der Wahrheit nicht übereinstimmen sollte; die Nachweisung dieser Unstimmigkeit hat in der Rubrik „eventuelle weitere Bemerkungen der Häscher“ zu erfolgen.

**Haussuchungen.**

§ 19. Ueber das Ergebnis der Haussuchung (Art. 157—164 des Finanzstrafgesetzes) wird ein Protokoll aufgenommen, auch wenn die Haussuchung kein belastendes Ergebnis gezeitigt hat; dieses Protokoll wird der Finanzbehörde I. Instanz vorgelegt.

Die Anfertigung dieses Protokolls kann unterbleiben, wenn als Folge der Revision ein Strafprotokoll aufgenommen wird (Art. 148 des Finanzstrafgesetzes); in diesem Falle wird das Ergebnis der Revision im Strafprotokoll angeführt.

**Die vorläufige Inhaftnehmung des Beschuldigten.**

§ 20. Solange der auf Grund des Art. 165, 1—5 des Finanzstrafgesetzes „vorläufig in Haft genomme“ Beschuldigte nicht dem Gericht abgeliefert worden ist, kann er ohne Gerichtsentscheidung auf freien Fuß gesetzt werden; zur Anordnung der Freilassung ist gemäß Art. 166, Abs. 1 (in Verbindung mit Art. 148) des Finanzstrafgesetzes entweder die Finanzbehörde I. Instanz (Zollamt bzw. Akzisen- und Monopolumt) oder im Sinne des Art. 165 (letzter Absatz) des Finanzstrafgesetzes der Inspektor der Finanzkontrolle zuständig; dieses letztere jedoch unter folgenden zwei Bedingungen:

1. wenn das Vergehen ausschließlich mit Vermögensstrafe bedroht ist, sofern der Inspektor der Finanzkontrolle im betreffenden Falle

sofort die Möglichkeit hat, festzustellen, daß dem sich eines Vergehens Schuldigmachenden mit Rücksicht auf die Vorschrift des Art. 24 des Finanzstrafgesetzes keine Freiheitsstrafe droht;

(Fortsetzung folgt.)

**Polens Holzmarkt.**

Nachdem der Rundholzpreis in Polen bis zur Goldparität gestiegen ist, drängt sich die Frage auf, wie sich die Situation am Rundholzmarkt weiter entwickeln wird. Wenn nicht alle Anzeichen trügen, so kann man jetzt schon behaupten, daß die Rundholzpreise entsprechend den Absatzbedingungen für polnisches Holz scharf anziehen werden. Der neue Einschlag hat zwar noch nicht begonnen, doch steht die Frage der Klärung der Beziehungen mit Deutschland im Vordergrund des Interesses. Es wäre sowohl für den deutschen Importeur, als auch für die polnische Produktion von grosser Wichtigkeit zu erfahren, wie sich die Verhältnisse in Zukunft gestalten werden. Das Verlangen der polnischen Sägeindustrie nach Schutz vor der gewaltig gestiegenen Rundholzausfuhr ist besonders leidenschaftlich. Wenn man das Jahr 1924 und das erste Halbjahr 1927 zur Vergleichsgrundlage nimmt, so ist festzustellen, daß die polnische Rundholzausfuhr nach Deutschland um 1500% gestiegen ist. Wenn nun die polnische Regierung bereits ein Rahmengesetz für die Belastung mit Zöllen solcher Waren, die aus Ländern stammen, mit denen Polen keinen Handelsvertrag abgeschlossen hat, so bedeutet das so viel daß auch durch einfache Verfügung auf Grund des neu erlassenen Gesetzes das Rundholz bei der Ausfuhr mit einer solchen Abgabe belastet werden kann, welche dessen Export behindern würde.

Es wird ein Ausfuhrzoll von einem Dollar per fm genannt, doch sind es zunächst Vermutungen und wird erst dann Klarheit geschaffen sein, wenn das Gesetz auch auf Rundholz ausgedehnt wird.

Man behandelt polnischerseits diese Frage mit größter kaufmännischer Vorsicht. Die Ereignisse der kommenden Saison werfen bereits ihre Schatten voraus. Wenn heute der polnische Waldbesitzer nach einem Preis gefragt wird, so weiß er keinen zu nennen oder wenn er einen nennt, so ist er hoch. Die Durchschnittsforderung für Rundholz in Schneidequalität beträgt ein englisches Pfund. Die Vorräte in erstklassiger Ware sind schon stark zusammengeschrumpft. Am polnischen Grubenholzmarkt verdienen die Vorgänge in letzter Zeit ebenfalls eine gewisse Beachtung.

In den Exportpreisen ist keinerlei Veränderung zu verzeichnen, hingegen weisen die Preise in den Produktionsgebieten ständig eine steigende Tendenz auf. Durch die Ueberschwemmungskatastrophe in Galizien wurden viele Sägewerke betroffen, worunter die prompte Effektivierung gewisser Bestellungen sehr in Mitleidenenschaft gezogen sein wird. Die Holzpreiskommission der Lemberger Handels- und Gewerbekammer hat die nachstehenden Preise franko Verladestation Ostkleinpolen für die genannten Sortimente im Inlandverkehr festgesetzt: Fichte Tanne: Bretter und Bohlen (Bauware) 3 — 6 m lang, 10 cm aufw., breit 26, 33, 40 m 52 mm stark 70 Złoty 20 mm 74 Złoty, sägefällende Tannenbretter, faul- und bruchfrei u/s ohne IV Klasse 3 — 6 m 70 cm aufw., breit 26 — 62 mm Złoty 80, 20 mm 88 Złoty 13 mm 95 Zł, Fichtenbretter und Bohlen (Tischlerware) Reine und Halbreine 3 — 6 m, 10 cm aufw., breit 26 — 52 mm 120 Złoty, 20 mm 130 Złoty 12 mm 140 Złoty.

Laubhölzer Eiche: Blockware I. Kl. 200 Zł II Kl. 170 Złoty, Unbesäumte Bohlen (lose Ware) II Kl. 140 Złoty, III Kl. 100 Zł. Bretter und Pfosten (Pariser Ware) 1½ m aufw. lang I. Kl. 200 Zł, II Kl. 170 Złoty, Kurzriesen I. Kl. 190 Złoty, II. Kl. 160 Złoty, Langriesen I. Kl. 200 Złoty II. Kl. 170 Złoty.

Brennholz: 10000 kg trockenes Buchenholz 210 Złoty, 10000 kg trockenes Kiefernholz 200 Złoty 10000 kg trockenes Fichten- und Tannenholz 160 Złoty.

**Von der XV. Prager Messe.**

Die Metallbranche und Elektrotechnik, welche wie stets die größte Ausstelleranzahl vereinigten (zusammen 827), hatte wiederum die

größten bzw. umfangreichsten Aufträge zu verzeichnen, so besonders in Bäckerei-, Fleischerei-, Müllerei- und landwirtschaftlichen Maschinen, Motorpflügen, Traktoren, Feuerlöschapparaten, Bearbeitungsmaschinen aller Art, Zentrifugen, Metallmöbeln, Fahrrädern, aber auch in Kleisenwaren wie Messern, Aluminiumgeschirr, Beleuchtungskörpern, Pumpen, Wäschemangeln und ganz besonders in Oefen der verschiedensten Sorten. In Bezug auf den Kaufwert der Umsätze dürfte die Möbel- und Pianomesse die zweite Stelle einnehmen, da zahlreiche Firmen Dutzende von Schlaf- und Speisezimmern und alle möglichen Kanzlei- und Patentmöbel, Tapezier- und Tischlereizugehör umsetzten, was auch für Pianos und Pianinos, sowie Grammophone gilt, von denen letztere durch die staunenswerten Verbesserungen ein ernstlicher Konkurrent der Radioapparate wurden.

Es ist bezeichnend, daß z. B. Bugholzmöbel gänzlich ausverkauft wurden, ja daß die diesbezüglichen zahlreichen Aussteller dieser Branche auf Monate hinaus Arbeit erhielten, was bei der bekannten Qualitätssorte bisher noch auf keiner Prager Messe der Fall war.

Auf Grund der in die hunderte gehenden Aufträge durften Spielwaren aller Art an dritter Stelle zu nennen sein, welche diesmal durch nicht weniger als 62 Firmen so reichhaltig vertreten waren, daß den zahlreichen Einkäufern für das kommende Weihnachtsgeschäft die Wahl schwer wurde.

So erklärt es sich, daß einzelne Aussteller dieser Gruppe gewissermaßen ein Bombengeschäft machten, während der Konkurrent vielleicht infolge schwerfälliger Zahlungsbedingungen schlechter abschnitt.

Daß die Textilbranche insbesondere in Wirkwaren, Teppichen, Winterstoffen etc. und was besonders bezeichnend ist, in hochwertigen Pelzen aller möglichen Qualitäten auf der erstmalig organisierten Pelzmesse sehr erfreuliche Umsätze zu melden hatte, erklärt sich aus der Hausse, die gegenwärtig in diesen Artikeln herrscht, wobei die ösl. Qualitätswaren schon durch den Umstand, daß sie gegenwärtig noch weit unter den Weltmarktpreisen stehen, von ausländischen Käufern eifrigst begehrt wurden.

**Leipziger Frühjahrsmesse 1928.**

Zur Leipziger Frühjahrsmesse 1928 wird die Technische Messe u. Baumesse die Bezeichnung „Große Technische Messe und Baumesse“ führen und gemeinsam mit der Mustermesse am Sonntag, den 4. März beginnen. Sie wird für sämtliche Gruppen der Technischen Messe 11 Tage dauern und daher erst am Mittwoch der der Mustermesse folgenden Woche schließen.

**Vom Meßamt Leipzig.**

Am 19. September verstarb im Leipziger Krankenhaus St. Georg der Leiter der Geschäftsstelle des Leipziger Meßamts in New York, Herr E. A. Boettcher.

Am 18. September ist in Berlin, wo er Genesung von schwerer Krankheit suchte, Direktor Carl Duems aus Mexiko, der Leiter der Agencia Duems und Begründer des Deutschen Pressedienstes für Mexiko, Mittel- und Südamerika verstorben.

Durch diese Todesfälle verliert das Leipziger Meßamt seine ehrenamtlichen Vertreter, die auf ihren Posten der am Export und am Verkehr mit dem Auslande interessierten deutschen Wirtschaft große Dienste geleistet haben.

Redaktion und Administration Hotel Brauner Hirsch, I. Stock, Tür 8—9, Telefon von 8—12 und 14—18 Nr. 115, 33 sonst 156. Inseratenpreise: 1 Feld 4 × 8 Zł 4.—, bei 5 maliger Einschaltung 10%, bei 10 mal 15%, bei 20 mal 20% Rabatt. Adressentafel zwei Zeilen Zł 6.— ¼ jährlich. Bezugsgebühr ¼ jährlich Zł 8.— bei prompter Zahlung, sonst Złoty 8,50.

**BEACHTEN SIE unsere Anzeigen auf der letzten Seite dieser Ausgabe.**



**Adressentafel:**

für Industrie, Handel und Gewerbe der  
Wojwodschaft Schlesien.

**Bekleidungs-Gegenstände:**

Kaufhaus O. HILKE, Cieszyn, Tel. 207. Mo-  
despezialitäten. Stoffe, Zugehöre.

LUDWIG KÖNIGSTEIN, Cieszyn, Tuch- u.  
Manufakturwaren.

JAKOB ZEHNUT, Cieszyn Plac teatralny 16  
Handel towarów tekstylnych

THEODOR BAIBOK, Cieszyn  
Kürschner-Pelzkonfektion.

OLGA KRZOSKA, CIESZYN, Głęboka 33  
Ajour-, Plissee-, Vordruckerei-, Handarbeiten.

Strickwarenfabrik ANTON LEWINSKY,  
Cieszyn Głęboka 47. Telephon Nr. 227.

„PALAS“. Erste schlesische Schirm- und  
Stockfabrik G. m. b. H. w Skoczowie liefert alles  
von der billigsten bis zur feinsten Sorte. Handel  
mit sämtlichen Schirmbestandteilen.

**Gastronomie:**

HOTEL BRAUNER HIRSCH, CIESZYN  
Hotel — Restaurant — Kaffee

KAFFEE ZENTRAL, Cieszyn, Rynek  
Telefon 10 Treffpunkt der Geschäftswelt.

**Hygiene:**

KÖLNISCHWASSER-FABRIK „Johann Ma-  
ria Farina“ gegenüber dem Rudolfplatz Filiale  
Cieszyn Viktor Fizia Tel. 244.

DEPOT NATÜRLICHER MINERALWASSER  
und Quellensalze Ed. Krögler, Cieszyn.

EDWIN KULKA, Cieszyn, Telefon 40. Postfach 13.  
Chemisch- Pharmazeutische Präparate. Behörl.  
concess. Verschleiß sämtlicher Gifte,

ZAHNTECHNISCHES ATELIER, Cieszyn,  
Głęboka 62, II. Stock, Konzessionierter Dentist  
Arnold Borger.

**Innendekorationen:**

Möbelhaus JOSEF MASTNY, Cieszyn,  
Lager bester Wiener Möbel Tel. 69.

Möbelstoff-Fabriken PHILIPP HASS & SÖHNE,  
Bielsko, Jagiellońska 4 — Teppiche, Möbelstoffe,  
Vorhänge, Decken und Ueberwürfe.

BIELITZER TEPPICHINDUSTRIE, Ges. m.  
b. H., Bielsko, ul. Piłsudskiego 19. Handgeknüpfte  
Teppiche in reichster Muster- u. Größenauswahl.  
Anfertigung jeder beliebigen Größe nach Bestel-  
lung. Imprägnierung gegen Mottenfraß.

**Lebensmittel und Liköre:**

NORDIA-HAWE Fischkonservenfabrik, Dziedzice  
Verlangen Sie Offerte!

THOMAS KOPY, Cieszyn Rynek, Speze-  
rewaren — Samen — Wildpret.

ED. KRÖGLER, Cieszyn, ul. Głęboka 8  
Kolonialwaren, Farben, Lacke.

Cukiernia MAXYMILIAN BLUMBERG, Głęboka 49, billigste Einkaufsquelle von Schokoladen, Konfekt und Bonbons. Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

**Lederwaren:**

T. POLLAK i SKA, Cieszyn, Peitschen-,  
Riemen- und Lederwaren-Erzeugung.

**Papier:**

gopapier und Siegellacke.

EDUARD FEITZINGER, Cieszyn, Photo-  
graf, Platten, Apparate, Buch- u. Papierhdlg.

WECHSBERG & BLEICHER, Papiersäcke u.  
Kartongefabrik Bielsko Bleichstr. 78.

RUDOLF PSZCZOLKA, Inseratenbüro und  
Zeitungsverleiher, Cieszyn, Tel. 294.

F. MACHATSCHKE lithogr. Kunstanstalt,  
Cieszyn, Telefon 258-II.

E. ADAMUS, Cieszyn, Głęboka 6, dostarcza  
tanio przybory kancelaryjne i szkolne

**Radiotechnik**

ALSCHER & ZIPSER, Bielsko, Wyspiańskiego 12, Telefon 190. Spezialunternehmen für Radiotechnik mit behördlicher Baukonzession.

**Transportwesen:**

„AUSTRO-SILESIA“ Spedition, Cieszyn  
Tel. 218, 271/IV.

INTERNATIONALE TRANSPORTE, Spedi-  
tionsbureau ALFRED BERGER, vormalig Filiale  
W. Arm G. m. b. H. Tschechisch-Teschen, Te-  
lefon 129, Bahnhofstraße 7.

**Versicherungen:**

Towarzystwo ubezpieczeń „SILESIA“, spół-  
ka Akcyjna główna Reprezentacja Cieszyn, Nie-  
miecka 32.

„ASSICURAZIONI GENERALI“, Cieszyn,  
Hotel Hirsch Nr. 43.

**Zeitungen:**

„RADIOWELT“ Illustriertes Wochenblatt,  
populärste Radiozeitung, Wien I., Pestalozzig. 6/k

„RADIO WOCH“ mit Radioprogramm  
Europas Wien I. d. Burg, Zehrgadenstiege.

**„TYGODNIK HANDLOWY“**

Organ Stowarzyszenia Kupców Polskich  
Warszawa, ul. Szkolna 10.

Najważniejsze ekonomiczne pismo w kraju,  
rozsyłane do instytucji, kooperatyw i firm  
prywatnych na obszarze S. S. S. R.

AJENCJA WSCHODNIA — Telegrafenagen-  
tur „Der Ostdienst“ täglich erscheinender Kurs-  
zettel für Valuten, Devisen, Wertpapiere und  
Waren. Wichtig für Jedermann. Warszawa,  
Nowy Świat 16.

**Radioapparate „Radiopol“**

sind die besten!

**„Radiopol“ 2-Röhrengerät**

für alle Wellenlängen mit garantiertem  
Lautsprecherempfang der größeren Sender  
bei einwandfreier Hochantenne.

**„Radiopol“ 3-Röhrengerät**

für alle Wellenlängen mit Kopfhörer-  
empfang von ganz Europa bei Zimmer-  
antenne und Lautsprecher-Empfang der  
großen Sender

**„Radiopol“ 4-Röhrengerät**

für alle Wellenlängen, das Beste was es  
heute überhaupt gibt, mit garantiertem  
Lautsprecherempfang von ganz Europa.

**Achtröhren-Neutrodynegerät,**

Luxusausführung, für alle Wellenlängen,  
zum Betrieb mit Rahmenantennen.

Installation von Hochantennen und kompletten  
Radioanlagen, Reparaturwerkstätte.

Spezialunternehmen für Radiotechnik mit be-  
hördlicher Baukonzession.

ALSCHER & ZIPSER, Bielsko,  
Wyspiańskiego 12, Telefon Nr. 190.

Verkaufsstelle: Radiomaterial Robert Kirschke,  
BIELSKO, Rynek 24, Tel. 771-VI.

Ab 1. Oktober 1927

Kanzlei

der Vereinigten Kaufleute-Gilden  
BIELSKO

im Gebäude der Handels- und Gewerbekammer  
ul. Piłsudskiego 4.

**Amtsstunden**

Montag und Freitag  
von 14 bis 17 Uhr.

**JEDERMANN**

kann gratis eine neueste

**RADIORÖHRE**

(Schrack, Type RD<sub>4</sub>) haben, wenn man das  
Abonnement der populären, illustrierten Radio-  
zeitschrift „RADIOWELT“ auf ein Jahr  
und für Porto- und Verpackungsspesen Zf 1:50  
bezahlt. Probenummer gratis.

Wiener Radioverlag, Wien, I., Pestalozzig. 6/k.

**Baltische Presse**

das vollständigste, zuverlässigste Informations-  
organ über Baltikum, Polen und Danzig

Erscheint täglich in der Freien Stadt Danzig.

Monatliche Beilage „Polens Export-Import“ ein-  
zige Publikation auf diesem Gebiete.

Erfolgreiche Insertion be-  
sonders für Polen und  
Baltikum.

Probenummern gratis.  
Vertreter überall gesucht.

Verwaltung:

Freie Stadt Danzig, Pfefferstadt I.

**Achtung!** Industrielle und  
Kaufleute!

**Kartoffelmehl**

superior Marke „Posener Exportkrone“

liefert aus der neuen Kampagne jedes Quantum  
von 100 kg aufwärts

Karl Burghart, Bielsko

ul. Osuchowskiego 2

Telefon: alte Nr. 857/IV, neu Nr. 2857.

**Österreich. Handelsmuseum**

WIEN, IX., Berggasse 16.

**Expositur in Cieszyn**

übernimmt Neuanmeldungen von Mitgliedern.

Das Oester. Handelsmuseum umfaßt folgende Ab-  
teilungen: Kommerzielle-, Inkasso-, Transport-, Ver-  
sicherungs-, Propaganda-, Messwesen-, Übersetzungs-,  
und Paß-Abteilung. Gibt die Zeitschrift: „Das Handels-  
museum“ heraus und umfaßt bulgarische, französische,  
jugoslawische und russische Sektionen. Ausserdem wird  
eine weitestgehende Korrespondenzreklame durchge-  
führt und sind Fachgruppen für Messwesen, Kunstge-  
werbe und Gewerbe vorhanden. Außerdem erscheint ein  
„Kommerzielles Bulletin“ und beträgt die Bezugsgebühr  
1/4 jährl. Schwfr. 5.—, halbjährlich Schwfr. 8.— und  
ganzjährig Schwfr. 15.—. Der Mitgliedsbeitrag beträgt  
jährlich Schwfr. 25.—. Das Mitgliedsjahr läuft immer  
parallel mit dem Kalenderjahr.

**Wechselstube H. Wiesner**

Tschech. Teschen (an der Hauptbrücke)

besorgt kulantest alle in das Bankfach  
einschlägigen Transaktionen.

Verkaufsstelle der čechosl. Klassenloterie.

Das  
laufende  
Inserat  
ist  
die  
beste  
Werbetrommel





# Schlesischer Merkur

## ORGAN FÜR INDUSTRIE, HANDEL U. GEWERBE

VII. Jahrgang.

Cieszyn, Mittwoch, den 12. Oktober 1927.

Nr. 79.

### Wann ist der Vertrag bindend?

Allzuoft wird geglaubt, man sei an seine insbesondere unter einen Vertrag gesetzte Unterschrift nicht gebunden, man brauche die unterschriebenen Verpflichtungen nicht zu erfüllen, man führt als Grund alle möglichen Einwendungen an. Das ist eine durchaus falsche Meinung, die verhängnisvoll werden kann, da man trotz aller Anstrengungen schließlich doch alles das erfüllen muß, worunter man seinen Namen gesetzt hat, und obendrein noch bedeutende Verzugs-, Anwalts- und Gerichtskosten tragen muß. Rechtliche Verpflichtungen werden durch Willenserklärungen eingegangen. Die Unterschrift ist aber nichts anderes als die Erklärung dahingehend, daß alles, was vor der Unterschrift steht, der Wille des die Unterschrift Abgebenden ist; deshalb ist er daran rechtlich gebunden.

Nur mit wenigen Ausnahmen kann die Unterschrift angefochten und dadurch die daraus entstandene Bindung aufgehoben werden. Wer seine Unterschrift abgab, kann diese durch Anfechtungserklärung gegenüber der anderen Vertragsperson anfechten, wenn

1) er sich über den Inhalt (d. h. irgend einen Bestandteil) dessen, was er unterschrieb, geirrt hat (z. B. über die Person oder die Sache) — als ein Irrtum gilt auch der Irrtum über solche Eigenschaften der Person oder Sache, die im Verkehr als wesentlich angesehen werden — oder er eine Erklärung dieses Inhalts überhaupt nicht abgeben wollte (Verschreiben, Versprechen, Mißverständnis, Unterschreiben einer Urkunde im Irrtum über den wahren Inhalt) und anzunehmen ist, daß er sie bei Kenntnis der Sachlage und bei verständiger Würdigung des Falles nicht abgegeben haben würde;

2) er zur Unterschrift durch arglistige Täuschung oder wiederrechtlich durch Drohung bestimmt worden ist.

Die Anfechtung wegen Irrtum (1) muß ohne schuldhaftes Zögern (unverzüglich) nach Kenntnis des Anfechtungsgrundes erfolgen.

Die Anfechtung wegen arglistiger Täuschung oder Drohung (2) kann nur binnen Jahresfrist erfolgen.

Die Frist beginnt im Falle der arglistigen Täuschung mit dem Zeitpunkt, in welchem der Anfechtungsberechtigte die Täuschung entdeckt, im Falle der Drohung mit dem Zeitpunkt, in welchem die Zwangsfrage aufhört.

Die Anfechtung überhaupt (1 und 2) ist ausgeschlossen, wenn seit der Unterschrift 30 Jahre verstrichen sind.

Eine im Einverständnis mit dem anderen Vertragsteil nur zum Schein geleistete Unterschrift ist ebenso nichtig, wie eine nicht ernstlich gemeinte Unterschrift, die in der Erwartung geleistet wurde, der Mangel der Ernstlichkeit werde nicht verkannt werden (zum Scherz abgegebene Unterschrift).

Eine zum Schein und eine zum Scherz gegebene Unterschrift bindet daher nicht. Ebenso bindet die Unterschrift nicht das Kind, den wegen

Geisteskrankheit Entmündigten und denjenigen, der sich in einem die freie Willensbestimmung ausschließenden Zustand der Bewußtlosigkeit oder Störung der Geistestätigkeit befindet.

Ein wegen Geistesschwäche, wegen Verschwendung oder Trunksucht Entmündigter, ein Minderjähriger, d. h. eine Person zwischen dem 7. und 21. Lebensjahr kann durch seine Unterschrift nicht verpflichtet werden, wohl aber ist die Unterschrift rechtlich gültig, insoweit, er dadurch lediglich einen rechtlichen Vorteil erlangt, z. B. durch Annahme einer Schenkung.

Die Unterschrift bindet dann nicht, wenn die rechtliche Willenserklärung, unter welche sie gesetzt wurde, nach dem Gesetz gerichtlicher oder notarieller Beurkundung bedarf (wie z. B. die Auflassung eines Grundstückes, der Erbverzicht), dieselbe aber nicht hat.

Befreiung von der Bindung an die Unterschrift findet aber nur dann statt, wenn der Anfechtende die von ihm geltend gemachten Anfechtungsgründe beweisen kann, was in den Fällen des Irrtums (1) der arglistigen Täuschung und Drohung (2), des Scheines, des Scherzes oft schwierig sein wird.

Deshalb ist dringend anzuraten, nichts zu unterschreiben was man nicht eingehend gelesen und auch auf seine Tragweite geprüft hat.



### Steuermoral.

Über dieses Thema ist schon so viel gesprochen und geschrieben worden, daß man glauben könnte bereits damit fertig zu sein, während das tägliche Leben jeden Menschen eines Besseren belehrt.

In den letzten Tagen wurden den Steuerträgern im Teschner Schlesien die Zahlungsaufträge zugestellt und kann es jedem Steuerträger empfohlen werden, das Verzeichnis der Steuerbemessungen durchzusetzen, welches beim Magistratsdirektor zur freien Einsicht aufliegt. Man begreift es nicht, daß die Kaufleute noch immer über kleinen Verdienst klagen, während die Industriellen sich zumeist laut diesem Verzeichnis mit geringeren Verdiensten begnügen müssen. Unter den Handwerkern sind es die Fleischer, die sich einer ganz besonderen Wertschätzung seitens der Steuerbehörde erfreuen.

Nachdem sich der erste Schreck mit Mühe nur, gelegt hatte und man mehr oder weniger geharnischte Rekurse an die Steuerbehörde verfaßt gehabt hat, kam der zweite und noch größere Schrecken.

Den Vorsitzenden der Finanzämter genügt es nicht, daß die Schätzungskommissionen alle Fatierungen durchwegs um mehr als 50% erhöht haben und legten noch gegen die Bemessungen Protest ein, indem das Einkommen um weitere 50 und auch mehr Prozente in die Höhe geschraubt wurde. — Die Steuerträger sind nun sprachlos.

Jetzt fragt man sich. Soll man wahrheitsgemäß fatieren oder soll man um 50% weniger angeben, damit die Kommission und der Vor-

### Związek kupców w Cieszynie.

We środę, 12. października o 20 godz.

### Wieczór dyskusyjny

Hotel pod brunatnym Jeleniem.



### Kaufleuteverband in Cieszyn.

Mittwoch, 12. Oktober 20 Uhr

### Diskussions-Abend

Hotel brauner Hirsch.

sitzende die Fatierung dann mit Recht um 50% erhöhen können?

Der Kaufmann, der keine Bücher führt ist fast machtlos. Die Berufungskommission hält sich an die Daten des Finanzamtes, der Schätzungskommission und des Vorsitzenden, der Protest eingelegt hat. Wie kann der Kaufmann sich gegen die zu hohe Besteuerung schützen? Er hat gar kein Mittel in der Hand, da er keine Bücher führt. Die Notizen, die er besitzt, will man ihm nicht anerkennen und mehr hat er nicht.

Es geht aber nicht an, daß man den nun schutzlosen Kaufmann und Handwerker vollkommen unberücksichtigt läßt und wäre es dringend geboten, wenn sich die Handelskammern ins Mittel legen würden. Die Schätzungen des Einkommens für das abgelaufene Jahr sind in vielen Fällen zu hoch und man muß den Steuerträgern helfen, denn sonst geht die noch immer bei uns vorhandene Steuermoral vollkommen verloren.

Aber nicht nur die Kaufleute, die keine Bücher führen sind betroffen worden, sondern auch diejenigen, die ordnungsmäßige Bücher führen. Man fragt sich nun mit vollem Rechte, warum? Sind die Bücher geprüft worden und nicht als richtig befunden, so müßte man doch dagegen einschreiten, denn die Vorlage unrichtig geführter Bücher ist strafbar. Sind jedoch die Bücher richtig geführt und man kann dies sehr leicht nachprüfen, dann müßte man die Fatierung anerkennen.

Es ist selbstverständlich, daß durch die letzten Schätzungen eine nicht unbedeutende Zahl von Rekursen einlaufen werden und dann wird man wieder den Steuerträgern Vorwürfe machen. Es wäre demnach dringend geboten, daß alle Einschätzungen einer hiezu berufenen Kommission, bestehend aus Kaufleuten, Handwerkern und Industriellen, Sachverständigen, Vertretern der Kammer und der Beamten des Finanzamtes sowie der Finanzkammer vorgelegt werden, die die gesamten Fatierungen und Einschätzungen genauestens zu überprüfen hätte, denn es wurde in vielen Fällen des Guten zu viel getan.

Die Schätzungskommission wird sich noch bei den Finanzämtern mit den Rekursen zu befassen haben und wenn es zu der außerordentlichen Kommission nicht kommen sollte, dann sollen unsere Vertreter ihre wahre Pflicht tun.



## Vormerkkalender

1927

Oktober

31 Tage

|    |          |                                                     |
|----|----------|-----------------------------------------------------|
| 13 | Donn.    | Anmeldung zur Wieliczkarreise                       |
| 14 | Freitag  | Umsatzsteuer pro September für monatlich Zahlende.  |
| 15 | Samstag  | Alle übrigen $\frac{1}{5}$ der Umsatzsteuer ex 1926 |
| 16 | Sonntag  | Hedwig kein gesetzlicher Feiertag                   |
| 17 | Montag   | Gegen Steuerproteste 14 tägige Rekursfrist          |
| 18 | Dienstag | Arbeitslosenversicherungsprämie fällig.             |
| 19 | Mittw.   | Unmittelbare Stempelgebühren entrichten.            |

## Der Kreditbedarf Österreichs.

Die Nachricht, wonach die österreichische Regierung neue Anleiheverhandlungen aufgenommen hat, beruht auf Unrichtigkeit. Die günstigen Staatseinnahmen haben vielmehr den Bund in die Lage gesetzt, von der Ausgabe von Schatzscheinen vorläufig abzusehen. Die aus dem Völkerbundkredit noch verfügbaren Beträge sind allerdings zum großen Teile bereits für bestimmte Investitionen gebunden. Aus diesem Grunde ist es möglich, daß das Kontrollkomitee in Genf im Laufe des Herbstes die Ermächtigung zu neuen Anleiheverhandlungen geben wird, durch die die Mittel für die Vollendung des Investitionsprogramms in den folgenden Jahren sicherzustellen wären.

## Geldüberweisungen Polen—Gdańsk.

Zeitungsmeldungen zufolge darf man ab 1. Oktober a. c. 450 Zł an einem Tage ohne jeder Bewilligung von Polen nach Gdańsk aufgeben. Höhere Beträge müssen die Bewilligung der zuständigen Stellen besitzen.

## Von der Eisenbahndirektion.

Infolge Hochwasser ist das Befahren der Rheinbrücke bei Buchs auf den schweizerischen Eisenbahnen eingestellt worden und ist die Strecke Nendeln—Buchs—St. Gallen außer Verkehr gesetzt. Sendungen nach diesen Stationen werden nicht angenommen, unterwegs befindliche aufgehalten und den Absendern zur Verfügung gestellt. Sendungen für Buchs und St. Gallen, sowie transitierende werden über St. Margarethen geleitet.

Die provisorische Brücke beim Kilometerstein 32 auf der Strecke Sambor—Kulczyca ist fertig geworden und wird ab 27. p. befahren. Der allgemeine Verkehr auf der Strecke Sambor—Drohobycz und Stryj—Zagorz wurde aufgenommen. Aus diesem Grunde können alle Sendungen für die Strecke Sambor—Drohobycz—Stryj aufgenommen werden und gehen nunmehr nicht über die Hilfsstrecken.

## Grundlagen der Bank Polski.

Die aus Gold, Valuten und Devisen bestehende Metalldeckung des Banknotenumlaufs der Bank Polski hat in der II. Dekade v. M. die Höhe einer Summe von 399.9 Millionen Goldzłoty erreicht, während sie am 1. Mai vorigen Jahres noch kaum 124.1 Millionen Goldzłoty betrug. Dabei ist die Reserve an Valuten und Devisen in Netto allein schon in demselben Zeitpunkte von minus 9.9 Millionen auf plus 219.4 Millionen Goldzłoty gestiegen. Die Metalldeckung ist somit in den erwähnten 17 Monaten von 33.27 bis auf 52.66% gestiegen, bei gleichzeitiger Vermehrung des Banknotenumlaufs von 392.9 auf 778.4 Mill. Złoty. In Wirklichkeit beträgt die Deckung der im Umlauf befindlichen Banknoten jetzt nicht 52.66%, wie die Bank Polski annimmt, sondern 90.56%; denn die Bank Polski wendet bei der Umrechnung der Metallvaluten u. Devisenvorräte den Paritätskurs des Złoty d. h. 1 Dollar = 5.18 Zł, statt des Börsenkurses von 8.93 Złoty an.

## Informator Poczto-Kolejowy. — Post- und Eisenbahn-Informator.

Das Warschauer Verlagsinstitut »Polonia« gibt demnächst einen »Informator Poczto-Kolejowy« herans, welcher sämtliche Gemeinden der Republik enthalten wird. Zu jedem Ortsnamen wird der Bezirk, die Wojewodschaft, das Postamt sowie die nächste Eisenbahnstation hinzugefügt.

Außerdem enthält dieses Verzeichnis: Verteilung der Postämter in Bezirke, den genauen Posttarif, den Eisenbahntarif, Zusammenstellung der Wasserstrassen und -Stationen, sämtliche Informationen betreffend Flugverkehrswesen, sämtliche Expeditoren in Polen, ebenso die beedeten, sämtliche Zollagenturen und Zollgrenzstationen.

Der Informator wird ein wichtiges Handbuch für die Kaufmannschaft und Industrie sein und kann derselbe bestens empfohlen werden. — Genauere Prospekte versendet das Warszawskie Institut Wydawniczy »Polonia« Warszawa, Żelazna 24.

## Auf zur Wieliczkarreise.

Wie bereits gemeldet veranstaltet das »Büro der Wirtschaftsorganisationen« eine Gesellschaftsreise nach »WIELICZKA« und wollen Interessenten sich möglichst bald mündlich, schriftlich oder telefonisch anmelden. Anmeldestellen sind in Bielsko, Gebäude der Handels- und Gewerbekammer im Büro der Vereinigten Kaufleutegilden jeden Montag und Freitag von 14—17 Uhr, — Cieszyn, Hotel brauner Hirsch I. Stock, Tür 8/9 täglich von 8—12 und 14—18 Uhr. — Telefone Bielsko 498 und Cieszyn 115, 33, 156. Briefadresse Cieszyn, Postfach 58.

Wieliczka besitzt bekanntlich eines der größten Salzbergwerke der Welt und sind diese Gruben derart hervorragend eingerichtet, daß jeder polnische Staatsbürger diese zumindest einmal besichtigen muß.

Die Unterhandlungen mit der Grube und der Eisenbahn sind bereits beendet worden und ist der Fahrpreis samt Eintrittsgebühr für den Bezirk Cieszyn mit 16 Złoty und für den Bezirk Bielsko mit 13 Zł festgesetzt worden. Die Abfahrt erfolgt mit dem Frühzuge um 6 Uhr ab Cieszyn und 7.45 ab Bielsko. Als der geeignetste Wochentag für diese Reise wurde der Dienstag festgesetzt, zumal am Montag in Ustroń, am Donnerstag in Skoczów und am Mittwoch, Freitag und Samstag Wochenmärkte in Bielsko und Cieszyn abgehalten werden.

Sollten sich ca. 500 Teilnehmer melden, so kann ein Sonderzug beansprucht werden, in welchem Falle die Abfahrtszeit noch näher bekannt gegeben wird. Es können nicht nur die Mitglieder an dieser Fahrt teilnehmen, sondern sämtliche Interessenten beiderlei Geschlechts, als auch erwachsene Kinder.

Die Sehenswürdigkeiten der Salzbergwerke in Wieliczka sind weltbekannt und kann diese Fahrt jedermann bestens empfohlen werden. Die Gruben werden eingehend besichtigt und ist die Grubendirektion bereit der Gesellschaft nicht nur die betriebstechnischen Anlagen zu zeigen, sondern auch die sonstigen aus Salz hergestellten Baulichkeiten und Einrichtungen der Besichtigung freizugeben. In dem großen Salzgewölbe wird eine Musikkapelle spielen, die speziell für diesen Tag beigelegt wird.

Es wird gebeten möglichst bald die Anmeldungen vorzunehmen, damit die Reise schon in den nächsten Wochen unternommen werden kann.

## Ursprungszertifikate für die Türkei.

Das türkische Konsulat gibt bekannt, daß Ursprungszertifikate, welche vom türkischen Konsulat nicht vidiert sind, seitens der türkischen Behörden nicht anerkannt werden. Es wird demnach empfohlen die gesamten Ursprungszertifikate für Warensendungen nach der Türkei dem türkischen Konsulat in Warszawa, ul. Szopna 2a vorzulegen. Brieflich eingesendeten Zertifikate müssen durch 40 Zł und Porto ergänzt werden.

## Erleichterungen für Engrossisten.

Als Antwort auf das Memorandum eines Kaufleuterverbandes hat das Finanzministerium erklärt, daß die Erleichterungen, welche mit Rundschreiben Nr. 194 vom 9. Mai 1925, L. DPO 5270/III. bekannt gegeben worden sind, nur ausnahmsweise die Umsätze des Jahres 1926 betreffen, welche durch Engrossisten, die keine

ordnungsmäßigen Bücher führen erreicht wurden und dies nur auf Grund individueller Ansuchen gerichtet an die Finanzkammern. Die Finanzkammern hatten nach eigenem Gutdünken dem Ansuchen zuzustimmen oder dieselben abzuweisen.

Die Bewilligung des obzitierten Ansuchens hat keinen Einfluß auf die Höhe der Umsatzsteuer-Ratenzahlungen des Jahres 1927 gemäß der normalen Höhe von  $2\frac{1}{2}\%$ , wenn die Unternehmen mit 1. Januar 1927 nicht ordnungsmäßige Handelsbücher eingeführt haben.

## Vermahlungsvorschriften.

Am 9. Oktober trat die Verordnung betreffend 65%iger Vermahlung von Korn in Kraft und werden die administrativen Behörden Kontrollen vornehmen, damit auch in allen Mühlen und Verschleissstellen diese Vorschrift beachtet werde.

## Steuerzahlungen im Oktober.

Bis zum 15. Oktober haben alle Handelsunternehmen der I. und II. Kategorie, sowie alle Industrieunternehmen der I. bis V. Kategorie, sofern sie ordnungsmäßige Bücher führen, so auch alle Unternehmen, die zur öffentlichen Rechnungslegung verpflichtet sind, die Umsatzsteuer für den Monat September zu entrichten.

7 Tage nach Auszahlung der Löhne und Gehalte haben die Unternehmen die Einkommensteuer für Angestellte abzuführen, wenn die Bezüge 2500 Zł jährlich übersteigen.

Bis zum 10. und 20. eines jeden Monats sind die unmittelbar zu entrichtende Stempelgebühren abzuführen.

Am 15. Oktober ist wieder eine Rate und zwar  $\frac{1}{5}$  der Umsatzsteuer des Jahres 1926 von allen oben nicht genannten Firmen zu entrichten.

Prämie für die Arbeitslosenversicherung am 20. Oktober.

Bis zum 1. November ist der Rest der vorgeschriebenen Einkommensteuer des Jahres 1926 zu entrichten. Rekurse schieben die Zahlung nicht auf. Rekurse und Zahlungszufristungsgesuche sind rechtzeitig vor dem 1. November einzureichen.

## Bank Polski Bilanz.

Die Bank Polski gibt mit dem Abschluss vom 20. September folgende Bilanzänderungen bekannt:

Banknotenumlauf um 5.7 Mill. auf 778.3 Mill. vermindert.

Wechselportefeuille um 6.4 Mill. auf 462.1 Mill. gefallen.

Valutenvorrat um 4.7 Mill. auf 219.8 Millionen gestiegen.

Goldvorrat um 5.3 Mill. auf 180.5 Mill. vergrößert.

Girorechnungen um 9.9 Mill. auf 293.8 Mill. gestiegen.

## Das ist praktisch.

Mit dem Eisbombenträger kann die Eisbombe noch nach sechs bis acht Stunden schnittfest und tafelfertig serviert werden. Jedermann kann mühelos die abgelieferte Eisbombe leicht aus dem Apparat herausnehmen.

Waschtag kein Verdruß mit der Waschpresse. Die Waschpresse entwässert außerordentlich schnell und gleichmäßig und erspart die öfters an Wringmaschinen neu zu ersetzenden teuren Gummwalzen.

Die Stirnbänder wirken durch Anbringen von Verzierungen u. s. w. als Haarschmuck für Gesellschaft, Strasse und zum Sport, und halten das Haar unbedingt fest; sind also praktisch und doch eine Zierde.

Der Braten- und Fleischschwender ist selbsttätig und unentbehrlich für jede saubere und modere Küche. Ein Verspritzen des Fettes und Beschmutzen des Herdes und der Kleider ist ausgeschlossen.

Die neue maschinelle Zitronenpresse preßt etwa 50 Zitronen in einer Minute.

Interessenten erhalten durch die Administration der W. E. Z. Leipzig die Lieferfirmenadressen.

Wir bitten um die Bezugsgebühr.



## Verordnung über das Gewerberecht.

## Teil II.

## Das Gewerbe mit festem Sitz.

## B. Gewerbliche Anlagen.

In Ausübung eines Gewerbes im Umherziehen dürfen nicht verkauft werden: gebrauchte Kleidung, Schuhwerk, Wäsche, Betten, insbesondere Bettfedern, außerdem Menschenhaar.

Art. 48. Der Person, die den Handel im Umherziehen betreibt, ist nicht gestattet, beim Verkauf von Waren auf Raten sich oder einer dritten Person das Recht vorzubehalten, vom Verträge zurückzutreten, wenn der Erwerber der Ware die Vertragsbedingungen nicht einhält.

Dem, der den Hausierhandel mit Drucksachen, Bildern und Zeichnungen betreibt, ist der Verkauf nicht gestattet, wenn dem Käufer eine Prämie zugesichert wird oder wenn auf den in Teilen gelieferten Drucksachen nicht der Preis der ganzen Ausgabe angegeben ist.

Art. 49. Wer den Hausierhandel betreibt, darf Waren durch Versteigerung oder Verlosung nicht verkaufen.

Art. 50. Wenn der, der ein Gewerbe im Umherziehen betreibt, dazu einen Wagen, Korb, eine Bude und dergleichen benutzt, hat er diese mit einer Inschrift zu versehen, die seinen Vornamen, Namen und Wohnort enthält.

Art. 51. Die Erlaubnis zum Gewerbe im Umherziehen ist zu verweigern, wenn die nachsuchende Person:

1. mit einer ansteckenden Krankheit behaftet ist;
2. unter Polizeiaufsicht steht;
3. als gewohnheitsmäßiger Bettler, Landstreicher oder Trinker bekannt ist.

Außerdem ist die Erlaubnis für das Gewerbe im Umherziehen den Personen zu verweigern, die die polnische Staatsangehörigkeit nicht haben.

Art. 51. Die Erlaubnis zum Gewerbe im Umherziehen kann verweigert werden, wenn die nachsuchende Person:

1. das 21. Lebensjahr noch nicht beendet hat;
2. im Staate keinen tatsächlichen dauernden Wohnort hat;
3. zu Gefängnis oder Haftstrafe verurteilt war wegen Taten, die ausgeführt worden sind gegen den Staat, aus Gewinnsucht, gegen die öffentliche Sittlichkeit, wegen vorsätzlichem Trachten nach dem Leben und der Gesundheit von Menschen, wegen Brandstiftung oder wegen Uebertretung von Verboten und Anordnungen zur Vorbeugung der Verbreitung für Menschen und Tiere ansteckender Krankheiten, sofern seit der Verbüßung der Strafe noch nicht 3 Jahre verflossen sind;
4. in den letzten 2 Jahren von der Erledigung ihres Gesuchs mehrmals bestraft war: wegen Nichtbeachtung der Vorschriften, die den Betrieb des Gewerbes im Umherziehen regeln.

Art. 53. Eine Erlaubnis zum Gewerbe im Umherziehen wird nicht verlangt von dem:

1. wer persönlich oder durch seine Hausgenossen rohe Produkte seiner Land-, Forst-, Garten-, Obstwirtschaft, seiner Geflügel-, Bienenzucht oder aus eigener Jagd und Fischfang herrührendes Wild oder Fische im Umherziehen verkauft;
2. wer im Umkreis von 15 Kilometern von seinem Wohnort durch Umherziehen Erzeugnisse verkauft, die Gegenstand des gewöhnlichen Verkehrs der kleinen Märkte bilden (Art. 61, Abs. 1) oder kleine Leistungen gewerblicher Natur ausführt, sofern dies den Gebräuchen des Ortes entspricht.

In Berücksichtigung der örtlichen Gebräuche und Verhältnisse des Marktes kann die Wojewodschaftsgewerbebehörde nach Anhörung des Gutachtens der Handels- und Gewerbekammer und der Berufsverbände festsetzen, welche anderen Gegenstände des täglichen Bedarfs noch durch Umherziehen ohne Erlaubnis verkauft werden können.

(Fortsetzung folgt.)

## Die Lebensversicherung.

Vor dem Kriege war es für jeden sorgenden Familienvater eine Selbstverständlichkeit, die Zukunft seiner Familie in irgendeiner Form sicherzustellen oder wenigstens den Versuch zu machen, den Seinen für den Fall seines Todes über die erste schwere Zeit hinwegzuhelfen.

Der geeignetste Weg dazu war der Abschluß einer Lebensversicherung bei einer der vielen großen Versicherungs-Gesellschaften, die durch ihr Kapital, das nach besonderen Gesetzen verwaltet und sichergestellt werden mußte, dem Versicherungsnehmer volle Sicherheit gewährleistete.

Die als Folge des Krieges eingetretene Geldentwertung hat es mit sich gebracht, daß die Hoffnung fast aller Versicherten getäuscht wurde und sie nicht einmal die eingezahlten Beträge, die zum Teil nur durch äußerste Sparsamkeit aufgebracht waren, zurückerhielten bzw. für ihr gutes Goldgeld nur entwertete Millionen erhielten, die die Kaufkraft von nur wenigen Pfennigen hatten.

Die Unsicherheit der Währungsverhältnisse in vielen europäischen Ländern und das berechtigte Mißtrauen der Geschädigten, hat jahrelang den Wiederaufbau des Versicherungswesens verhindert, so daß heute fast niemand mehr versichert ist.

Es müßte im volkswirtschaftlichen Interesse alles getan werden, um auf sicherer Basis wieder wie früher den Abschluß von Versicherungen zu ermöglichen und in richtiger Erkenntnis sind einige gute Gesellschaften dazu übergegangen, Lebensversicherungsverträge in Gold oder Dollar abzuschließen.

Damit ist die Grundlage geschaffen, um das verloren gegangene Vertrauen wiederzugewinnen, vorausgesetzt natürlich, daß die Versicherungsgesellschaft, die solche Verträge abschließt, auch kapitalstark genug ist, um für alle ihre Verpflichtungen ausreichend sicher zu erscheinen.

Nur von wenigen Gesellschaften kann man das heute unbedingt behaupten, so daß der Abschluß einer Versicherung nach wie vor Vertrauenssache bleibt und mit grosser Vorsicht behandelt werden muß.

Gewarnt muß auch werden vor dem Abschluß einer Versicherung mit einer ausländischen Gesellschaft, die nicht in Polen konzessioniert ist, da dies strafbar ist und der Versicherungsnehmer hier im Lande auch gar keine Möglichkeit hat, seine Ansprüche späterhin gegen die Gesellschaft geltend zu machen. Es lasse sich deshalb niemand von gewissenlosen Agenten zum Abschluß einer solchen Versicherung beeinflussen, da ihm hieraus nur unnötige Sorgen erwachsen können.

Es ist als ein Glück zu bezeichnen, daß nach langer Zeit endlich wieder auf normaler Grundlage die Möglichkeit besteht, sein Leben zu versichern ohne Verluste befürchten zu müssen.

Die Vielgestaltigkeit der Versicherungsarten ermöglicht es jeden, sich die für ihn geeignetste Art der Versicherung herauszusuchen.

Man hat es selbst in der Hand, die Dauer der Prämienzahlung zu bestimmen, die 10 oder 20 oder 30 Jahre, ganz nach Belieben des Versicherungsnehmers, dauern kann. Man kann ferner nach seinem Belieben die Fälligkeit der Versicherungssumme auf ein bestimmtes Lebensjahr festsetzen usw.

Da immer, auch im Falle des Todes, der Betrag fällig wird, besteht so die Möglichkeit einer Versicherung für die Ausbildung seiner Kinder oder ähnliche Zukunftspläne, deren Ausführung dadurch gesichert wird. Ebenso ist die Versicherung mit einer von der Gesellschaft nach Ablauf einer bestimmten Zeit zu zahlenden Leibrente möglich, so daß auch den, der nicht für andere zu sorgen hat, sich auf diese Weise einen gesicherten Lebensabend schaffen kann.

## Schnellbauaufzug „Schiege“ D. R. P.

hat fünf beachtenswerte Vorzüge:

1. Er hat nur eine Führungsschiene, welche gleichzeitig als Mast für den Schwenker dient.
2. Der Mast ist immer so hoch, daß die Träger und Balken für das nächsthöhere

Stockwerk mitgezogen werden können.

3. Der Schwenker bleibt immer oben; auch wenn die Fahrbühne verwendet wird.

4. Die Fahrbühne ist mit einer zwangsläufig wirkenden Feststellvorrichtung versehen.

5. Der Aufzug kann sehr vorteilhaft für den Tiefbau verwendet werden.

Die vielseitige Verwendbarkeit ist das Hauptfordernis für den Bauaufzug. Infolge der Verwendung nur einer aus zwei Walzprofilen zusammengesetzten Führungsschiene, welche in sich feststeht, läßt sich der Schnellbauaufzug ohne weiteres an jedem Gerüst oder auch direkt am Bau in beliebiger Weise befestigen.

Der Aufzug wird mit kleiner Fahrbühne von 600 × 750 mm für Ziegeltrepp und Tragbutte oder mit größerer Fahrbühne von 1100 × 1400 mm für zwei Schubkarren — auf Wunsch auch mit beiden — geliefert.

Außer der hölzernen Rückwand dienen gleichzeitig die seitlichen Feststell-Hebel zur Sicherung der Last gegen Kippen. Werden diese Feststell-Hebel zwecks Entladung nach oben gelegt, so tritt automatisch eine Sperricherung gegen unbeabsichtigtes Herablassen der Fahrbühne in Tätigkeit.

Die Rollen der Fahrbühne laufen auf Kugellagern, wodurch ein leichter Gang und geringer Verschleiß gewährleistet werden. Eine verstellbare Puffervorrichtung nimmt die Stöße an den Endstellen der Fahrbühne auf.

Der „Schiege“-Schnellbauaufzug kann sehr vorteilhaft auch für Tiefbauzwecke an Stelle der sonst unverwendbaren Baugrubenaufzüge Verwendung finden.

Der Aufzug kann auf diese Weise unter Umständen vom Beginn der Ausschachtung bis zur Beendigung des Daches stehen bleiben.

Zur Betätigung des „Schiege“-Schnellbauaufzuges wird eine Friktionswinde in der bekannten Konstruktion mitgeliefert, deren Gestell für den Aufbau eines Motors eingerichtet ist.

## Regenhardt's Tägliches Notizbuch für Kontore 1928.

46. Jahrg. Schmalformat. Ausgabe mit 1/2 Seite Schreibraum täglich Rmk. 2.90, mit 1/1 Seite Schreibraum täglich Rmk. 4.40 postfrei.

Verlag von C. Regenhardt A.-G., Berlin-Schöneberg, Bahnstr. 19/20.

Ereignisse, die nicht der Vergessenheit anheimfallen sollen, wichtige Termine, von deren pünktlicher Einhaltung viel abhängt, werden durch ihre Eintragung in den altbewährten Terminkalender pünktlich und zuverlässig in das Gedächtnis zurückgerufen. Die Führung eines solchen Notizbuches schafft ein sicheres Gefühl der Ordnung und Beruhigung, denn welcher Geschäfts- oder Privatmann vermöchte sich in unserer hastenden Zeit noch mit Sicherheit auf sein Gedächtnis zu verlassen. Das handliche Buch, das ebenso gut für einfache Buchführungszwecke wie als Haushaltsbuch geeignet ist, enthält ausser dem Schreibkalendarium auf bestem Schreibpapier noch einen vielseitigen Anhang mit allerhand täglich gebrauchten Angaben, wie die ausführlichen soeben nur eingeführten Gebühren und Bestimmungen der Post, der Rechtsanwälte und Notare, die Wechselstempeltarife, das Mahnverfahren, zahlreiche Tabellen der Münzen, Maße, Gewichte u. s. w., ferner ein reiches Adressenmaterial für den Verkehr mit Banken, Spediteuren, Rechtsanwälten, das Verzeichnis der Reichsbankstellen nebst Nebenplätzen, der Amtsgerichts-orte u. s. w.

Redaktion und Administration Hotel Brauner Hirsch, I. Stock, Tür 8—9, Telefon von 8—12 und 14—18 Nr. 115, 33 sonst 156. Inseratenpreise: 1 Feld 4 × 8 Zl 4.—, bei 5 maliger Einschaltung 10%, bei 10 mal 15%, bei 20 mal 20% Rabatt. Adressentafel zwei Zeilen Zl 6.— 1/4 jährlich. Bezugsgebühr 1/4 jährlich Zl 8.— bei prompter Zahlung, sonst Złoty 8.50.



**Adressentafel:**

für Industrie, Handel und Gewerbe der  
Wojwodschaft Schlesien.

**Bekleidungs-Gegenstände:**

Kaufhaus O. HILKE, Cieszyn, Tel. 207. Modespezialitäten. Stoffe, Zugehöre.

LUDWIG KÖNIGSTEIN, Cieszyn, Tuch- u. Manufakturwaren.

JAKOB ZEHNIGUT, Cieszyn Plac teatralny 16 Handel towarów tekstylnych

THEODOR BAIBOK, Cieszyn Kürschner-Pelzkonfektion.

OLGA KRZOSKA, CIESZYN, Głęboka 33 Ajour-, Plisée-, Vordruckerei-, Handarbeiten.

Strickwarenfabrik ANTON LEWINSKY, Cieszyn Głęboka 47. Telephon Nr. 227.

„PALAS“. Erste schlesische Schirm- und Stockfabrik G. m. b. H. w Skoczowie liefert alles von der billigsten bis zur feinsten Sorte. Handel mit sämtlichen Schirmbestandteilen.

**Gastronomie:**

HOTEL BRAUNER HIRSCH, CIESZYN Hotel — Restaurant — Kaffee

KAFFEE ZENTRAL, Cieszyn, Rynek Telefon 10 Treffpunkt der Geschäftswelt.

**Hygiene:**

KÖLNISCHWASSER-FABRIK „Johann Maria Farina“ gegenüber dem Rudolfplatz Filiale Cieszyn Viktor Fizia Tel. 244.

DEPOT NATÜRLICHER MINERALWASSER und Quellensalze Ed. Krögl, Cieszyn.

EDWIN KULKA, Cieszyn, Telefon 40. Postfach 13. Chemisch- Pharmazeutische Präparate. Behördl. concess. Verschleiß sämtlicher Gifte,

ZAHNTECHNISCHES ATELIER, Cieszyn, Głęboka 62, II. Stock, Konzessionierter Dentist Arnold Borger.

**Innendekorationen:**

Möbelhaus JOSEF MASTNY, Cieszyn, Lager bester Wiener Möbel Tel. 69, Möbelstoff-Fabriken PHILIPP HASS & SÖHNE, Bielsko, Jagiellońska 4 — Teppiche, Möbelstoffe, Vorhänge, Decken und Ueberwürfe. BIELITZER TEPPICHINDUSTRIE, Ges. m. b. H., Bielsko, ul. Piłsudskiego 19. Handgeknüpfte Teppiche in reichster Muster- u. Größenauswahl. Anfertigung jeder beliebigen Größe nach Bestellung. Imprägnierung gegen Mottenfraß.

**Lebensmittel und Liköre:**

NORDIA-HAWE Fischkonservenfabrik, Dziedzice Verlangen Sie Offerte!

THOMAS KOPY, Cieszyn Rynek, Speereiwaren — Samen — Wildpret.

ED. KRÖGLER, Cieszyn, ul. Głęboka 8 Kolonialwaren, Farben, Lacke.

Cukiernia MAXYMILIAN BLUMBERG, Głęboka 49, billigste Einkaufsquelle von Schokoladen, Konfekt und Bonbons. Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

**Lederwaren:**

T. POLLAK i SKA, Cieszyn, Peitschen-, Riemen- und Lederwaren-Erzeugung.

**Papier:**

gopapier und Siegellacke.

EDUARD FEITZINGER, Cieszyn, Photograph, Platten, Apparate, Buch- u. Papierhdlg.

WECHSBERG & BLEICHER, Papiersäcke u. Kartonagenfabrik. Bielsko Bleichstr. 78.

RUDOLF PSZCZOLKA, Inseratenbüro und Zeitungsverleiher, Cieszyn, Tel. 294.

F. MACHATSCHKE lithogr. Kunstanstalt, Cieszyn, Telefon 258-II.

E. ADAMUS, Cieszyn, Głęboka 6, dostarcztanio przybory kancelaryjne i szkolne

**Radiotechnik**

ALSCHER & ZIPSER, Bielsko, Wyspiańskiego 12, Telefon 190. Spezialunternehmen für Radiotechnik mit behördlicher Baukonzession.

**Transportwesen:**

„AUSTRO-SILESIA“ Spedition, Cieszyn Tel. 218, 271/IV.

INTERNATIONALE TRANSPORTE, Speditionsbureau ALFRED BERGER, vormals Filiale W. Arm G. m. b. H. Tschechisch-Teschen, Telefon 129, Bahnhofstraße 7.

**Versicherungen:**

Towarzystwo ubezpieczeń „SILESIA“, spółka Akcyjna główna Reprezentacja Cieszyn, Niemiecka 32.

„ASSICURAZIONI GENERALI“, Cieszyn, Hotel Hirsch Nr. 43.

**Zeitungen:**

„RADIOWELT“ Illustriertes Wochenblatt, populärste Radiozeitung, Wien I., Pestalozzig. 6/k

„RADIO WOCHE“ mit Radioprogramm Europas Wien I. d. Burg, Zehrgadenstiege.

„TYGODNIK HANDLOWY“ Organ Stowarzyszenia Kupców Polskich Warszawa, ul. Szkolna 10.

Najważniejsze ekonomiczne pismo w kraju, rozsyłane do instytucji, kooperatyw i firm prywatnych na obszarze S. S. S. R.

AJENCJA WSCHODNIA — Telegrafenagentur „Der Ostdienst“ täglich erscheinender Kurszettel für Valuten, Devisen, Wertpapiere und Waren. Wichtig für Jedermann. Warszawa, Nowy Świat 16.

**Reisen nach der Tchechoslovakei****mit Stipels Kursbuch**

Enthält: Alle Eisenbahnlinien, Dampfschiffahrt, Autolinien der tschoslovakischen Republik, die wichtigsten Linien des Auslandes, zur Orientierung der Fremden in Prag, diplomatische Vertretungen und Konsulate, internat. Hoteltelegraphenschlüssel, Bemerkungen über Paß- und Zollrevisionen, Bäder- u. Touristenführer, Tarife des In- und Auslandes u. v. a.

Preis Kcz 14.—

Verlag Gebrüder Stipel, G. m. b. H. REICHENBERG.

Die illustrierte Familienzeitschrift

„Die Welt am Sonntag“ erscheint am Sonntag, den 16. Oktober d. J.

als

**TESCHNER SONDERNUMMER**

Große Auflage, weiteste Verbreitung im In- und Ausland, größte Werbekraft.

**Anzeigenschluss**

Mittwoch, den 12. Oktober 1927.

Verwaltung Bielsko, Jagiellońska (Hauptstraße) 10. Telefon 1029.

**Wechselstube H. Wiesner**

Tschech. Teschen (an der Hauptbrücke)

besorgt kulantest alle in das Bankfach einschlägigen Transaktionen.

Verkaufsstelle der čechosl. Klassenloterie.

Ab 1. Oktober 1927

Kanzlei

**der Vereinigten Kaufleute-Gilden BIELSKO**

im Gebäude der Handels- und Gewerbekammer ul. Piłsudskiego 4.

**Amtsstunden**

Montag und Freitag  
von 14 bis 17 Uhr.

**Baltische Presse**

das vollständigste, zuverlässigste Informationsorgan über Baltikum, Polen und Danzig

Erscheint täglich in der Freien Stadt Danzig.

Monatliche Beilage „Polens Export-Import“ einzige Publikation auf diesem Gebiete.

Erfolgreiche Insertion besonders für Polen und Baltikum.

Probenummern gratis. Vertreter überall gesucht.

Verwaltung:

Freie Stadt Danzig, Pfefferstadt 1.

**Achtung! Industrielle und Kaufleute!****Kartoffelmehl**

superior Marke „Posener Exportkrone“

liefert aus der neuen Kampagne jedes Quantum von 100 kg aufwärts

Karl Burghart, Bielsko

ul. Osuchowskiego 2

Telefon: alte Nr. 857/IV, neu Nr. 2857.

**Die Leipziger Messe**

Ist der günstigste Einkaufsplatz der Welt und die größte Musterschau Europas. Mehr als 1600 Warengruppen als Branchen sind vertreten. 10000 Aussteller aus 21 Ländern stellen das Beste und Vollkommenste zur Schau

Mustermesse 4. bis 10. März 1928, Große Technische Messe und Baumesse 4. bis 14. März, Textilmesse 4. bis 7. März, Schuh- und Ledermesse 4. bis 7. März

Auskünfte erteilen:

Leipziger Neßamt, Leipzig und der ehrenamtl. Vertreter Robert Berger, Cieszyn, Telefon 115, 33, 156.

**Ein tüchtiger VERTRETER wird gesucht!**

Ihr Inserat ist der tüchtigste!

Benützen Sie den Werbeteil der Zeitschrift »Schlesischer Merkur«



# Schlesischer Merkur

## ORGAN FÜR INDUSTRIE, HANDEL U. GEWERBE

VII. Jahrgang.

Cieszyn, Samstag, den 15. Oktober 1927.

Nr. 80.

### Das polnische Exportinstitut

hat nunmehr seine Rechtsform durch eine Verordnung des Staatspräsidenten erhalten.

Diese neue staatliche Einrichtung geht letzten Endes auf Anregungen der polnischen Wirtschaftskreise zurück, welche die Zukunft des polnischen Außenhandels und damit auch der polnischen Zahlungsbilanz mit Recht aufs schwerste bedroht sahen, als der deutsch-polnische Zollkrieg sich immer mehr in die Länge zog und die durch den englischen Grubenarbeiterstreik hervorgerufene große Kohlenkonjunktur Ende vorigen Jahres abzuflauen begann. Man verlangte insbesondere eine stärkere Initiative der Regierung, um die exportfähigen polnischen Industriezweige für die Zwecke des Auslandsgeschäfts zu organisieren und sie durch Kredite sowohl, wie durch den Ausbau eines großzügigen wirtschaftlichen Nachrichtendienstes mit Hilfe der polnischen Konsulate und diplomatischen Vertretungen im Auslande zu fördern.

Seit Anfang April 1927 hat das genannte Institut bereits inoffiziell eine ziemlich lebhaft Tätigkeit entfaltet, der z. B. die Organisation des polnischen Zementexportes und der Baconausfuhr nach England zu danken ist. Aus Gründen des Staatshaushaltes konnte die offizielle Einrichtung für deren Beschleunigung sich schließlich der neue Handelsminister Kwiatkowski besonders einsetzen, aber erst jetzt erfolgen. In seiner äußeren Form ist das neue Institut dem italienischen Schwesterinstitut nachgebildet, mit dem Unterschied jedoch, daß es dem Einfluß der Wirtschaftskreise auf seine Tätigkeit größeren Spielraum läßt.

Gedacht ist das Exportinstitut als ein Organ des Handelsministers, der auch den Direktor zu berufen hat. Außersehen ist für diese Stelle Dr. Turski der sich bereits im polnischen Messewesen Verdienste erworben und durch eine Rundreise in Europa schon vor einigen Monaten über die Organisation und die Erfahrungen ähnlicher Einrichtungen informiert hat.

Zu den Aufgaben des Institutes gehören nach der bevorstehenden Verordnung: Die Prüfung der Möglichkeiten und Bedingungen des Exports der verschiedenen heimischen Erzeugnisse, die Erteilung von Auskünften an die interessierten Kreise. Anregungen zur Förderung des Exports durch Gründung von Ausfuhrorganisationen und Standardisierung von Exportartikeln, die Einbringung von Vorschlägen für staatliche Hilfsmaßnahmen, die Begutachtung von Gesetzentwürfen und Verordnungen, die den Außenhandel treffen, sowie Propagierung der Produktion für Exportzwecke im Inland und die Auslandspropaganda für polnische Erzeugnisse. Von besonderer Wichtigkeit erscheint die durch diese Verordnung gegebene Möglichkeit, durch Gutachten die Gesetzgebung, soweit sie den Außenhandel betrifft, zu beeinflussen.

Das Institut ist berechtigt, im Namen des Staatsschatzes, Schenkungen u. Verschreibungen zu wissenschaftlichen oder praktischen Zwecken, die mit seiner Tätigkeit im Zusammenhang stehen, anzunehmen.

Als Organ der Initiative, der Kontrolle und der Zusammenarbeit in der Gesamtheit der Institutsangelegenheiten wird ein Beirat von 15 Mitgliedern berufen, von denen 6 der Minister ernannt und 9 durch die sozial-wirtschaftlichen Organisationen delegiert werden. Die Amtsdauer der Mitglieder ist 2 Jahre, kann aber verlängert werden. Außerdem entsenden die Minister für Handel, Finanzen, Auswärtiges, Landwirtschaft und Verkehr je einen besonderen Vertreter in den Beirat, wo sie aber nur beratende Stimme haben. Der Handelsminister kann den Beirat auflösen, der im übrigen durch den aus seiner Mitte gewählten Vorsitzenden auf Antrag des Direktors je nach Bedarf, mindestens aber einmal innerhalb von 2 Monaten einzuberufen ist.

Aus den Mitgliedern des Rates wird ein fünfgliedriger geschäftsführender Ausschuß gebildet, der sich aus dem Vorsitzenden und zwei Mitgliedern des Beirates und zwei Vertretern des Handelsministers zusammensetzt. Der Beirat hat periodische Rechenschaftsberichte der Institutsleitung entgegenzunehmen und dem Handelsminister zu unterbreiten, den Haushaltsvoranschlag für das Institut aufzustellen, ausländische Korrespondenten zu ernennen und abzurufen, über die Eröffnung oder Auflösung von Institutsfilialen im Lande zu beschließen, sowie die erwähnte Gutachtertätigkeit auszuüben.

Dem geschäftsführenden Ausschuß steht die Aufsicht über die laufenden Institutsarbeiten zu. Nach Bedarf können für bestimmte Produktionsgebiete besondere Ausschüsse eingesetzt werden, deren Mitglieder aus den jeweiligen Fachkreisen des Handels und der Industrie zu berufen sind. Zu hoffen bleibt nur, daß dieses Institut und vor allem die Verter der Wirtschaft im Beirat sich nicht mit der »Politik der kleinen Mittel« (Exportprämien, Ausnahmetarife etc.) genügen lassen, sondern ihr Hauptaugenmerk auf die großen Linien der polnischen Handelspolitik richten, die sich auch nach dem Urteil der meisten bedeutenderen Wirtschaftswissenschaftler Polens, in den ganzen letzten Jahren keineswegs als glücklich erwiesen hat.

### Entscheidung.

Zu Artikel 72 und 90 des Stempelgesetzes: Wenn eine Vereinbarung, betreffend einen Verkauf beweglichen Gutes, welche auch nur ein Kontrahent der der Umsatzsteuer unterliegt geschlossen hat, mit Unterschrift versehen wurde, wenn auch nur durch einen der Kontrahenten und enthält dieser Kaufbrief (Kommissionskopie) auch die Bestätigung, daß a conto der Kaufsumme ein gewisser Betrag gleichzeitig erlegt worden ist, so unterliegt so ein Kaufbrief — (Kommissionskopie) — im Sinne des Absatzes 5 Art. 72 des Stempelgesetzes der Stempelgebühr, vorgesehen im Absatz 1 desselben Artikels.

Nachdem jedoch, zweifellos der Absatz 5 des Artikels 72 nur diese Transaktionen erfassen will, wobei die Zahlungsquittung für die Angabe mit einem gesonderten Schreiben bestätigt worden ist, so gestattet das Ministerium auf Grund

Art. 177 des Stempelgesetzes, daß Unternehmen, welche Kommissionskopien bei Warenverkäufen ausstellen und hierbei gleichzeitig eine Bestätigung auf der Kopie ausstellen, daß eine Angabe geleistet worden ist, diese Kommissionskopien nicht zu stempeln haben, wenn die in dieser Kopie resp. Bestätigung bestellte Ware bei Lieferung durch eine ordnungsmäßig gestempelte Rechnung begleitet wird. In dieser Rechnung muß jedoch darauf geachtet werden, daß die ganze Summe der Rechnung, das heißt der höchste darin befindliche Betrag, ohne auf die Vorauskassa irgendeine Rücksicht zu nehmen zu verbühren ist. Wenn z. B. eine Rechnung 1000 Zł beträgt und eine Angabe von 200 Zł in Abrechnung gebracht wird, so ist die Rechnung nicht von der Endsumme per 800 Zł, sondern von der höchsten Faktorensomme per 1000 Zł zu stempeln.

### Normierung der Durchschnittseinkommen.

Wir machen unsere geehrten Bezieher auf folgende Bestimmung des Finanzministeriums aufmerksam, welche bei Einschätzung für die Einkommensteuer berücksichtigt werden sollte und auf welche man sich in den Rekursen gegen die eventuell zu hoch bemessene Einkommensteuer berufen kann.

Das Rundschreiben des Finanzministers L. 2062/II, welches ebenfalls für das Steuerjahr 1926/27 verlängert worden ist, besagt, daß die in dem Verzeichnisse der Verdienstnormen genannten Prozentsätze kein bindendes Material darstellen, sondern nur zur Orientierung des Schätzungskommissionen dienen, auf Grund welcher, die einzelnen Kommissionen für ihren Sprengel Verdienstprozente für die einzelnen Branchen zusammen zu stellen haben. Man muß vor allem, die in dem Bezirke herrschende Lage berücksichtigen.

Es ist demnach eine irrtümliche Ansicht, daß die Kommissionen sich streng an die Verdienstprozente des seinerzeit veröffentlichten Verzeichnisses halten müssen.

### Baukredite aus dem Schles. Wirtschaftsfond.

Aus dem Schlesischen Wirtschaftsfond, der von der Bank Gospodarstwa Krajowego in Katowice verwaltet wird, können Baukredite an Selbstverwaltungskörper, Baugenossenschaft, sowie physische und juristische Personen durch den Wojwodschaftsrat erteilt werden.

Interessenten wenden sich mit einem schriftlichen Gesuche an den Wojwodschaftsrat und sind folgende Dokumente beizuschließen:

- 1) Grundbuchauszug über die Grundfläche, welche verbaut werden soll,
- 2) Auszug der auf dem Grundstücke haftenden Lasten,
- 3) ein amtlich genehmigter Bauplan,
- 4) ein Baukostenvoranschlag.

Baugenossenschaften legen eine Abschrift der Statuten, einen Auszug aus dem Handelsregister, ein Verzeichnis der Mitglieder, sowie Angabe der Anteilshöhe jedes einzelnen, sowie einen beglaubigten Beschluß über die Aufnahme des Kredites bei.



## Vormerkkalender

1927

Oktober

31 Tage

|    |          |                                                     |
|----|----------|-----------------------------------------------------|
| 16 | Sonntag  | Umsatzsteuer pro September für monatlich Zahlende.  |
| 17 | Montag   | Alle übrigen $\frac{1}{2}$ der Umsatzsteuer ex 1926 |
| 18 | Dienstag | Anmeldung zur Wieliczka-Reise                       |
| 19 | Mittw.   | IV. Quartal Zł 8.50 Bezugsgebühr entrichten         |
| 20 | Donn.    | Unmittelbare Stempelgebühren entrichten.            |
| 21 | Freitag  | Posteinlauf mit Empfangsdatum versehen.             |
| 22 | Samstag  | Montag, Freitag 14—17 Uhr Amtsstunden in Bielsko    |

Die Kredite werden für einen Zeitraum von 5, 11, 21 und 42 Jahren vergeben. Die Verzinsung beträgt für gemeinnützige Unternehmen 2%, pro Jahr für alle übrigen 3% und ist ein Spesenbeitrag von 1% jährlich zu entrichten. Die Darlehen dürfen bei gemeinnützigen Unternehmen 90%, bei Selbstverwaltungskörpern 80% und bei allen übrigen Kreditwerbern 70% der Baukosten einschließlich des Wertes des Bauplatzes nicht übersteigen.

Die Anleihe wird nicht auf einmal sondern in Raten, je nachdem der Bau fortschreitet, ausbezahlt.

## Dienstjubiläum.

Letzter Tage feierte Fräulein Thea Kling, Geschäftsleiterin der Riemenfabrik G. Gnerlich in Cieszyn ihr vierzigjähriges Dienstjubiläum. Die Jubilarin wurde anlässlich dieser Feier allseits sehr geehrt. Wir schließen uns den Gratulanten mit den besten Glückwünschen für die Jubilarin an.

## Weitere Erleichterungen für Neubauten.

Sämtliche Finanzkammern erhielten seitens des Finanzministeriums den Auftrag alle Einkünfte aus neu erbauten Häusern von der Einkommensteuer zu befreien. Das Rundschreiben besagt, daß alle Einkünfte aus neuen Häusern, ohne Rücksicht darauf, wie diese eingeflossen sind, von der Einkommensteuer zu befreien sind. In diesem Falle können auch für mehrere Jahre bezahlte Mietzinse von der Einkommensteuer befreit werden.

Wir wollen hoffen, daß gewisse Steuerämter diese Begünstigung auch anerkennen werden.

## Hochzeitsjubiläum.

Letzter Tage feierte das Ehepaar Eugen und Amalie Seemann, Inhaber einer Fleisch- und Wursthandlung in Cieszyn das Fest ihres 25-jährigen Hochzeitsjubiläums. Wir gratulieren.

Aus der Stadtchronik ist zu ersehen, daß in der Familie Seemann bereits seit 400 Jahren das Gewerbe des Vaters auf den Sohn übergeht. Die Familie Seemann ist eine der ältesten Teschner Bürgerfamilien. Aus Freundes- und Bekanntenkreisen erhielt das Jubelpaar zahlreiche Glückwünsche.

## Wichtig für Fleischer.

Nachdem die Fleischer zu einer der höchst besteuerten Kategorien gehören und diese sehr oft nicht in der Lage sind die Umsatzsteuerraten, die fast immer mehr als tausend Złoty betragen auf einmal zu erlegen, so hat das Finanzministerium sich bereit erklärt den Fleischern zu bewilligen, die Umsatzsteuer gleich bei der Schlachtung bezahlen zu dürfen und sind dementsprechende Beträge für die einzelnen Viehsorten festgesetzt worden.

Es wird den Fleischern empfohlen gemeinsam durch die Organisationen an die Finanzämter heranzutreten, daß auch bei uns im Teschner Schlesien dieser Vorgang praktiziert werden könnte.

## Kommissionsweiser Verkauf von Monopolspirituosen.

Diejenigen Kaufleute, welche die Befugnis zum Verkaufe alkoholischer Getränke in verschlossenen Gefäßen besitzen, können Monopolspirituosen in Kommission erhalten. Der Wert der Kommissionswaren darf 5000 Zł nicht übersteigen. Die Kommissionäre haben eine Garantie zu stellen, welche in Wertpapieren oder einer Bankgarantie zu erfolgen hat.

Gesuche in dieser Hinsicht sind direkt an die Abteilung des D. P. M. S. bei der Finanzkammer einzureichen und mit nachstehenden Dokumenten zu belegen: ein Gutachten des Finanzamtes für Akzisen und Monopole, Abschrift der Konzession und des Patentes, Auszug aus dem Handelsregister oder notarielle Vollmacht, wenn es sich um Pächter handelt.

## Übernahme der alten Hypothekarschulden.

Mit Verordnung vom 17. September 1927 übernimmt die Bank Gospodarstwa krajowego die hypothekarisch festgelegten Schulden aus der Vorkriegszeit, welche die Komunalkreditanstalt des Landes Schlesien und die Österreichisch-Schlesische Bodenkreditanstalt auf den derzeit polnischen Gebieten besaßen. Die hypothekarischen Umschreibungen werden demnächst erfolgen.

## Wir gratulieren.

Vor einigen Tagen feierte der in weiten Kreisen bekannte Großkaufmann und Realitätenbesitzer Max Hecker in vollster Frische seinen 60. Geburtstag. Der Jubilar, der durch lange Jahre Mitglied der Gemeindevertretung, Sparkassadirektor und Obmann des jüdischen Bethausvereins war, hat es verstanden, sein Geschäft aus kleinen Anfängen auf die Höhe des Erfolges zu bringen, durch sein biederer Wesen und seine gediegenen Charaktereigenschaften zahlreiche Sympathien zu erwerben.

An seinem 60. Geburtstag war Herr Hecker Gegenstand zahlreicher Ehrungen. Die Bieltzer Loge des »Bnei Brith« hatte dem Jubilar, als einem der ältesten Logenbrüder, einen silbernen Pokal überreichen lassen.

## Stempelgebühren für Rekurse.

Rekurse gegen zu hoch bemessene Steuern sind wie folgt zu stempeln: Rekurse gegen eine Steuer bis zu 50 Zł sind frei von jeder Stempelgebühr, bis zu 100 Zł sind mit 50 Groschen und solche über 100 Zł mit 2 Zł zu stempeln. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Gebühr immer von dieser Summe zu vergebühren ist, welche beanständet wird und nicht von der gesamten Steuersumme.

## Postalisches.

Das Postministerium erhielt von vielen Seiten Klagen, daß Nachnahmebeträge mit großer Verspätung in die Hände der Empfänger gelangen und wurde den Postdirektionen aufgetragen, die Postämter darauf aufmerksam zu machen, daß Nachnahmebeträge beschleunigt den Empfängern zuzustellen sind.

Es kommen wiederholt Fälle vor, daß die Beamten, welche die Telegramme aufzunehmen haben, das Publikum fast garnicht bei Aufgabe von Telegrammen informieren, kleine Fehler in den Telegrammen bemängeln, sowie neue Ausfertigung von Telegrammen fordern. Auch in diesem Falle macht das Postministerium die Ämter aufmerksam, den Aufgebern an die Hand zu gehen, damit unnütze Schreibereien vermieden werden.

Nachdem das Teschner Schlesien der Postdirektion Katowice zugeteilt worden ist, so werden Pakete aus Amerika, bestimmt für Orte des Teschner Schlesien, nicht mehr in Tarnów, sondern nunmehr in Bielsko dem Postzollamte zugestellt.

## Eisenbahnbeschwerden.

Aus Leserkreisen wird uns berichtet: Ich muß Ihnen einen großen Fehler auf der Bahnstation Skoczów zur Kenntnis bringen. Der gegen Chybie zur Abfahrt bereit stehende Zug befindet sich gegenüber den Eisenbahn-Wohnhäusern und ist es geradezu ein Kunststück in den Waggon zu gelangen. Das Trittbrett ist in einer solchen Höhe, daß ein Mann nur mit Mühe hinaufsteigen kann. Das Trittbrett ist 80 cm vom Erdboden entfernt. Ich hatte letzthin Gelegenheit zuzusehen,

wie ein Mädchen mit einem Holzfuß und ein alter von Gicht geplagter Mann in den Waggon steigen wollten; diesen mußte durch die übrigen Reisenden geholfen werden, damit sie in den Waggon gelangen konnten. Das Personal dieses Zuges ist alles nur nicht entgegenkommend und freute sich noch, daß die Passagiere solche Akrobatikstücke vornehmen mußten, um mitfahren zu können.

Auf derselben Strecke fährt ab Strumien 7:22 ein Zug nach Chybie; wenn dieser Zug in Chybie einfährt, fährt zur gleichen Minute der Zug nach Petrowice aus der Station, geradeso als ob die Leute aus Strumien kommend ihn gar nichts angehen würden. Man könnte doch die 3 Minuten zuwarten, damit auch aus Strumien kommende Reisende gegen Petrowice weiter fahren können. Wenn man von Strumien in der Richtung nach Zebrzydowice fahren will, so muß man den Zug 5:32 benützen und in Chybie zwei Stunden warten.

## Landesausstellung Poznań 1929.

Der »Związek Zawodowy Papierni Polskich« hat in seiner Sitzung vom 28. IX. 1927 beschlossen, gemeinsam anlässlich der Landesausstellung in Poznań im Jahre 1929 auszustellen. Fabriken der Papierbranche wollen sich demnach an die obige Körperschaft in Warszawa, ul. Czackiego 18 wenden.

## Polen-Norwegen.

Dziennik Ustaw Nr. 84 enthält den Text des ratifizierten Handels- und Navigationsvertrages zwischen Polen und Norwegen, geschlossen am 22. Dezember 1926.

## Das ist praktisch.

Trinkgefäß mit auswechselbarem Glasoberteil für Hotels, Restaurants u. Haushalte. Keinen Schaden mehr durch zerbrochene und unbrauchbar gewordene Wein- und Likörgläser, kein Abbrechen bei unbeabsichtigt zu festem Aufsetzen. Das Glasoberteil ist auszuwechseln und durch ein Ersatzoberglas sofort wieder gebrauchsfertig zu machen.

Durch die neue elektrische Signalanlage wird jedes Suchen der Hausnummer, sowie der Namen der Hausbewohner mit Zündhölzern, Taschenlampen usw. überflüssig. Ein Druck auf den Knopf läßt die Namenschilder in hellem Licht aufleuchten.

Ein einfacher Büchsenöffner, der leicht schneidet. Das Messer wird in die Büchse eingeklickt, das Rad, woran es befestigt ist, mit zwei Fingern sehr leicht hin- und hergedreht und so der Schnitt erzeugt.

Der Klingenhalter ist für jeden Selbststrasierer unentbehrlich, weil er einfach und praktisch ist und die Klängen durch einfaches Abziehen sehr lange verwendet werden können.

Der Meerrettich-Reiber macht ein Verletzen der Hände unmöglich. Man braucht nur den Glasstößel abzuheben, den Meerrettich in die Öffnung zu stecken und dann im Kreise herum-drehen. Ist der Meerrettich so weit heruntergetrieben, daß man ihn mit den Fingern nicht mehr halten kann, so steckt man den Glasstößel in die Öffnung und dreht in derselben Weise wie vorher, bis auch der kleinste Rest zerrieben ist.

Der neue Parfümverdunster ist dadurch gekennzeichnet, daß der Flüssigkeitsbehälter aus einer besonderen Tasche aus Nichtporzellan besteht, die so angeordnet ist, daß keinerlei Flüssigkeit in das Innere der Verdunsterfigur dringen kann und die Wärmequelle verschieb-, verdreh- und versetzbar ist.

Die Maniküre-Walze ist ein neuartiger, sehr praktischer Nagelpolierer. Die praktische Anbringung der Knopfgriffe ermöglicht ein vollständig ungezwungenes Festhalten im Gebrauch. Durch Abnahme der Knopfgriffe kann man in dem Hohlraum Polierstift, Nagelfeile u. s. w. unterbringen.

Ein Inserat in dieser Grösse 4 × 8 kostet für das Inland 4 Złoty. Bei mehrmaliger Einschaltung entsprechender Rabatt.



## Das Finanzstrafgesetz.

## Teil II.

## Zuständigkeit und Verfahren.

## Abschnitt IV.

## Wiederaufnahme des Verfahrens.

## Zulässigkeit und Folgen der Wiederaufnahme.

2. wenn der sich eines Vergehens Schuldigmachende eine Kautions im Betrage des höchsten Satzes der Geldstrafe hinterlegt, sofern in diesem Stadium der Sache die Höhe der drohenden Geldstrafe überhaupt zu ermitteln ist.

Mit dem Augenblick der Uebergabe des Verhafteten in die Hände des Gerichts gehört seine Freilassung ausschließlich zur Entscheidung des Gerichts (Art. 137, Punkt 2, Art. 149, 219 und 220 der Finanzstrafgesetzes).

Ueber die Führung der Untersuchung durch die Finanzbehörden.

§ 21. Mit der Führung der Untersuchungen beauftragen die Finanzbehörden die Beamten, die zu diesem Zweck von Fall zu Fall entweder aus der Mitte ihrer Beamten oder in Angelegenheiten von geringer Wichtigkeit aus der Zahl der Beamten der Finanzkontrolle bzw. Zollwache bestimmt (delegiert) werden (Untersuchungskommissäre).

§ 22. Mit der Durchführung der Untersuchung darf nicht ein Beamter beauftragt werden, auf den der Verdacht vorliegt, daß das Vergehen infolge eines Kontrollmangels oder einer anderen Pflichtverletzung seinerseits verübt worden ist.

In Angelegenheiten von größerer Wichtigkeit kann die Untersuchung auch dem Beamten nicht übertragen werden, der in der betreffenden Angelegenheit Häfcher war.

§ 23. Den zur Durchführung der Untersuchung ermächtigten Beamten steht auf Grund der Art. 167, 168, 170, 172 und 173 des Finanzstrafgesetzes das Recht zu, sowohl die Beschuldigten, als auch die Personen, die in bezug auf das Vermögen sich zu verantworten haben, wie auch Zeugen und Sachverständige zum Verhör vorzuladen; zu diesem Zwecke sollen sie die Vordrucke gemäß dem beigefügten Muster Nr. 2 und Nr. 3, die mit dem Amtssiegel versehen sind, verwenden.

§ 24. In dem Vordruck gemäß dem Muster Nr. 2 wird der letzte Absatz gestrichen, sofern weder gesetzliche noch tatsächliche Hindernisse zur Fällung der Strafentscheidung ohne Verhör des Beschuldigten vorhanden sind (Art. 167, Abs. 4 des Finanzstrafgesetzes).

Als gesetzlicher Grund, infolgedessen die Strafentscheidung nicht ohne vorheriges Verhör des Beschuldigten gefällt werden kann, ist entweder der Umstand,

1. daß die Geldstrafe, die in diesem Falle zu verhängen ist, 200 Zloty überschreitet, oder auch der Umstand (wenn auch die Strafe diesen Betrag nicht überschreiten würde),

2. daß mit dem Beschuldigten kein Strafprotokoll unter Beachtung der Grundsätze des Art. 148, Abs. 2 des Finanzstrafgesetzes angefertigt worden ist.

§ 25. Mit den zur Untersuchung vorgeladenen Personen werden, sofern nicht eine Ausnahme aus Art. 173 des Finanzstrafgesetzes vorliegt, Protokolle nach den beigefügten Vordrucken Nr. 4. bzw. Nr. 5 unter Heranziehung einer Assistenz in der Person eines Mitgliedes der Gemeindeverwaltung oder von zwei unparteiischen Zeugen bei Verwendung eines Protokollführers angefertigt.

§ 26. In Angelegenheiten von geringer Wichtigkeit kann beim Verhör die Heranziehung einer Assistenz oder die Verwendung eines Protokollführers unterbleiben.

Im Falle des erneuten Verhörs in derselben Angelegenheit derselben Person wird das Protokoll auf gewöhnlichen Bogen angefertigt mit Bezugnahme auf das Protokoll bzw. die Aktenposition, unter welcher die Personalien der verhörten Partei untergebracht sind.

Das Verfahren gegen einen Abwesenden

§ 27. Wenn der Beschuldigte sich zum dauernden Aufenthalt in das Ausland entfernt hat oder sein Aufenthaltsort nicht zu ermitteln ist, verfährt die Finanzbehörde im Sinne des Art. 137, Punkt 4 des Finanzstrafgesetzes, um die Anwendung des Art. 228 des Finanzstrafgesetzes zu ermöglichen.

(Fortsetzung folgt.)

## Oesterreichischer Wirtschaftsbericht.

Die Besserung der Konjunktur in der österreichischen Industrie hält mit kleinen Unterbrechungen seit einem Jahre an. Gute Beschäftigung hatte die Textil- und Konfektionsindustrie, die Elektroindustrie die Nahrungs- und Genussmittellindustrie und einzelne Zweige der Maschinenindustrie zu verzeichnen. Der Arbeitsmarkt weist eine wesentliche Entspannung auf.

Am 1. März d. J. gab es in Oesterreich 275.000 Beschäftigungslose, gegenwärtig werden nur mehr rund 135.000 Erwerbslose gezählt. In den letzten Monaten haben sich auch die Exportaussichten wesentlich gebessert, der Inlandabsatz hat sich, gefördert durch eine von den wirtschaftlichen Korporationen eingeleitete großzügige Propaganda „Kauft österreichische Ware“, gehoben.

Infolge großer Bestellungen seitens Rußlands bewegt sich die Ausfuhr nach der Sowjetunion in steigender Richtung. Der Fremdenverkehr erreichte in den letzten Monaten einen Höhepunkt, wobei besonders die österreichischen Kurorte und Sommerfrischen ausserordentlich stark besucht waren. Aber auch Wien hat auf die Fremden große Anziehung ausgeübt. Der Geldmarkt war im Berichtsmonat ziemlich flüssig, wobei als charakteristisch zu erwähnen ist, daß in Dollars und zum Teil auch in Pfunden offerierten Kredite zu 5 und 5½%, von den Finanzkreisen nur teilweise aufgenommen wurden, da das Angebot die Nachfrage nicht unbedeutend überstiegen hat. Infolgedessen ist auch ein kleiner Rückgang des Dollarkurses zu verzeichnen.

Die Nationalbank hat den vor kurzem um 1% erhöhten Diskont wieder von 7 auf 6½% ermäßigt.

Auch der Privateskont zeigt sinkende Tendenz. Die Wiener Börse stand in den letzten Wochen im Zeichen eines etwas lebhafteren Geschäftes. Oesterreichische Industripapiere erfreuen sich teilweise größerer Nachfrage. Der Realkredit, welcher durch die Vernichtung der Grundbücher fast unmöglich gemacht wurde, ist durch eine gesetzliche Verordnung, die die nötigen Maßnahmen zur raschesten Wiederherstellung des Grundbuches enthält, bedeutend erleichtert worden.

Auf handelspolitischem Gebiet ist der Abschluß des Handelsvertrages mit Finnland zu erwähnen, der Oesterreich in den Genuß der Meistbegünstigung setzt. Das Zusatzabkommen zum österreichischen Handelsvertrag mit der Tschechoslovakei ist am 10. August in Kraft getreten.

Durch die Gründung einer Girozentrale der österreichischen Genossenschaften, die in enger Anlehnung an das Genossenschaftswesen des Deutschen Reiches erfolgte, wurden für Landwirtschaft und Gewerbe neue Kreditmöglichkeiten geschaffen.

## Versendet Drucksachen — Spart Porto.

Genau so wie man nur beim billigen Einkauf verdienen kann, zumal die Verdienstprozente sehr stark gesunken sind, so muß man die Regie verringern, indem man überflüssige Ausgaben ausschaltet.

Einen großen Posten im Budget eines jeden Handels- und Industrieunternehmens, nimmt das Briefporto ein. Man muß trachten die Postgebühren zu vermindern und versuchen es viele Kaufleute und Industrielle durch die Verringerung des Briefschreibens und ersetzen dieses durch die Benützung von Postkarten. Aber auch das Postkartenporto ist noch zu hoch und man muß versuchen eine große Anzahl der schriftlichen Erledigungen durch Drucksorten zu ersetzen.

Mahnbriefe werden meistens durch Drucksorten ersetzt.

Man läßt drei verschiedene Mahnbrieftypen drucken und versendet diese je nachdem eine oder mehrere Mahnungen nötig geworden sind.

Wir sagen Mahnbrieftypen da man keine Mahnkarten verwendet. Mahnbrieftypen werden auf einen achtel Bogen gedruckt, zusammengefaltet und mittels der Frankomarkte einseitig verklebt.

Man kann aber auch verschiedene Anfragen, so auch Bestellungen der Kunden durch Drucksorten erledigen oder bestätigen. Bestellt eine Kunde eine Ware, so kann mitte's einer

bereits vorgedruckten Karte die Bestätigung des Auftrages erfolgen. Anfragen, die derzeitigen Preise betreffend, werden durch Versendung von Preiskarten erledigt, welchen man auch eine vorgedruckte Bestellkarte beifügen kann.

Wir sind gerne bereit, aus unserem Drucksorten Textvorrat auf individuelle Anfragen, jederzeit Ratschläge zu erteilen.

## Sprachenpflege.

LE TRADUCTEUR, französisch-deutsches Sprachlehr- und Unterhaltungsblatt.

Das in der Schule gelernte Französisch lebendig machen und das Lesen und Sprechen geläufig werden zu lassen, als ob man da drüben gelebt und studiert hätte, erreicht man, wenn man TRADUCTEUR sich hält.

Nach wie vor sei die anregende Art, sich in der französischen Sprache mit Hilfe dieses Blattes zu üben und zu vervollkommen, bestens empfohlen.

Probenummer kostenfrei durch den Verlag des „TRADUCTEUR“ in La Chaux-de-Fonds (Schweiz).

## Die Hauptstadt Polens und die Landesausstellung.

Warszawa, die Hauptstadt Polens, wird auf der Landesausstellung im Jahre 1929 in Posen eine würdige Stelle einnehmen, wie es ihrer Bedeutung und Wichtigkeit entspricht. — Warszawa wird das Ganze ihrer vielseitigen Tätigkeit in einem eigenem Hause vorführen. Vor allem werden dort allerlei Modelle Platz finden — und erst in zweiter Linie beabsichtigt man sich der Tabellen versehen mit Ziffern und Karten zu bedienen wie es jetzt vielerorts auf Ausstellungen geschieht.

Der Warschauer-Pavillon soll ungefähr 1.000 Quadratmeter in Anspruch nehmen und es hängt von dem Hauptstadtbauinspektorat ab, passenden Platz für dasselbe zu wählen.

Es muß betont werden, daß der Präsident der Stadt Warszawa nicht nur sehr sympathisch sich über die künftige Landesausstellung äußert hat, sondern auch für dieselbe persönlich sein möglichstes zu tun bereit ist.

## Zollauskünfte auf der Leipziger Herbstmesse 1927.

Auf der Leipziger Herbstmesse 1927 war die Inanspruchnahme der beim Leipziger Meßamt eingerichteten Zollauskunftsstelle eine größere als auf früheren Messen. Es wurden etwa 800 Auskünfte über Zolltarifangelegenheiten erteilt.

Im Vordergrund standen Anfragen über das am 6. September d. J. in Kraft getretene deutsch-französische Handelsabkommen, und zwar in bezug auf den Export nach Deutschland.

Im übrigen waren die hauptsächlichsten Länder, deren Einfuhrzölle erfragt wurden, Oesterreich, die Tschechoslovakei, Rumänien, England, Schweden, Holland, Polen und die Schweiz.

## Ungarische Zementindustrie.

Schon anfangs des Jahres rechneten die Fachkreise damit, daß das Jahr 1927 auf dem Gebiete der Zementproduktion Rekordresultate aufweisen wird.

Die bisherigen Resultate sind derart günstig, daß sie auch diese Erwartungen weit übertreffen.

Die Provinz konsumiert ausserordentlich viel Zement. Die großangelegten Bauten haben die Einführung der, die Bautätigkeit sehr beschleunigenden und dadurch rationeller auszunützenden Bauxitzementfabrikation stark aktuell gemacht.

Die in Transdanubien befindlichen mächtigen Bauxitlager bieten hierfür die Gelegenheit, so daß die Bauxitzementfabrikation voraussichtlich noch im Laufe dieses Jahres in Felsögalla begonnen wird.

Redaktion und Administration Hotel Brauner Hirsch, I. Stock, Tür 8—9, Telefon von 8—12 und 14—18 Nr. 115, 33 sonst 156. Inseratenpreise: 1 Feld 4×8 Zl 4.—, bei 5 maliger Einschaltung 10%, bei 10 mal 15%, bei 20 mal 20% Rabatt. Adressentafel zwei Zeilen Zl 6.— ¼ jährlich. Bezugsgebühr ¼ jährlich Zl 8.— bei prompter Zahlung, sonst Zloty 8.50.



**Adressentafel:**

für Industrie, Handel und Gewerbe der  
Wojwodschaft Schlesien.

**Bekleidungs-Gegenstände:**

Kaufhaus O. HILKE, Cieszyn, Tel. 207. Modespezialitäten. Stoffe, Zugehöre.

LUDWIG KÖNIGSTEIN, Cieszyn, Tuch- u. Manufakturwaren.

JAKOB ZEHNIGUT, Cieszyn Plac teatralny 16 Handel towarów tekstylnych

THEODOR BAIBOK, Cieszyn Kürschner-Perlkonfektion.

OLGA KRZOSKA, CIESZYN, Głęboka 33 Ajour-, Pliseé-, Vordruckerei-, Handarbeiten.

Strickwarenfabrik ANTON LEWINSKY, Cieszyn Głęboka 47. Telefon Nr. 227.

„PALAS“. Erste schlesische Schirm- und Stockfabrik G. m. b. H. w Skoczowie liefert alles von der billigsten bis zur feinsten Sorte. Handel mit sämtlichen Schirmbestandteilen.

**Gastronomie:**

HOTEL BRAUNER HIRSCH, CIESZYN  
Hotel — Restaurant — Kaffee

KAFFEE ZENTRAL, Cieszyn, Rynek  
Telefon 10 Treffpunkt der Geschäftswelt.

**Hygiene:**

KÖLNISCHWASSER-FABRIK „Johann Maria Farina“ gegenüber dem Rudolfplatz Filiale Cieszyn Viktor Fizia Tel. 244.

DEPOT NATÜRLICHER MINERALWASSER und Quellensalze Ed. Krögler, Cieszyn.

EDWIN KULKA, Cieszyn, Telefon 40. Postfach 13. Chemisch-Pharmazeutische Präparate. Behördl. concess. Vorsehleiß sämtlicher Gifte.

ZAHNTECHNISCHES ATELIER, Cieszyn, Głęboka 62, II. Stock, Konzessionierter Dentist Arnold Borger Telefon 84.

**Innendekorationen:**

Möbelhaus JOSEF MASTNY, Cieszyn, Lager bester Wiener Möbel Tel. 69.

Möbelstoff-Fabriken PHILIPP HASS & SÖHNE, Bielsko, Jagiellońska 4 — Teppiche, Möbelstoffe, Vorhänge, Decken und Ueberwürfe.

BIELITZER TEPPICHINDUSTRIE, Ges. m. b. H., Bielsko, ul. Piłsudskiego 19. Handgeknüpfte Teppiche in reichster Muster- u. Größenauswahl. Anfertigung jeder beliebigen Größe nach Bestellung. Imprägnierung gegen Mottenfraß.

**Lebensmittel und Liköre:**

NORDIA-HAWE Fischkonservenfabrik, Dziedzice  
Verlangen Sie Offerte!

THOMAS KOPY, Cieszyn Rynek, Speze-  
reißwaren — Samen — Wildpret.

ED. KRÖGLER, Cieszyn, ul. Głęboka 8  
Kolonialwaren, Farben, Lacke.

Cukiernia MAXYMILIAN BLUMBERG, Głęboka 49, billigste Einkaufsquelle von Schokoladen, Konfekt und Bonbons. Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

**Lederwaren:**

T. POLLAK i SKA, Cieszyn, Peitschen-,  
Riemen- und Lederwaren-Erzeugung.

**Papier:**

gopapier und Siegellacke.

EDUARD FEITZINGER, Cieszyn, Photograph, Platten, Apparate, Buch- u. Papierhdlg.

WECHSBERG & BLEICHER, Papiersäcke u.  
Kartonagenfabrik Bielsko Bleichstr. 78.

RUDOLF PSZCZOLKA, Inseratenbüro und  
Zeitungsvertrieb, Cieszyn, Tel. 294.

F. MACHATSCHKE lithogr. Kunstanstalt,  
Cieszyn, Telefon 258-II.

E. ADAMUS, Cieszyn, Głęboka 6, dostarcztanio  
przybory kancelaryjne i szkolne

**Radiotechnik**

ALSCHER & ZIPSER, Bielsko, Wyspiańskiego 12, Telefon 190. Spezialunternehmen für Radiotechnik mit behördlicher Baukonzession.

**Transportwesen:**

„AUSTRO-SILESIA“ Spedition, Cieszyn  
Tel. 218, 271/IV.

INTERNATIONALE TRANSPORTE, Speditionsbureau ALFRED BERGER, vormals Filiale W. Arm G. m. b. H. Tschechisch-Teschen, Telefon 129, Bahnhofstraße 7.

**Versicherungen:**

Towarzystwo ubezpieczeń „SILESIA“, spółka Akcyjna główna Reprezentacja Cieszyn, Niemiecka 32.

„ASSICURAZIONI GENERALI“, Cieszyn, Hotel Hirsch Nr. 43.

**Zeitungen:**

„RADIOWELT“ Illustriertes Wochenblatt, populärste Radiozeitung, Wien I, Pestalozzig. 6/k

„RADIO WOCHE“ mit Radioprogramm Europas Wien I i. d. Burg, Zehrgadenstiege.

„TYGODNIK HANDLOWY“

Organ Stowarzyszenia Kupców Polskich  
Warszawa, ul. Szkolna 10.

Najpoważniejsze ekonomiczne pismo w kraju, rozsyłane do instytucji, kooperatyw i firm prywatnych na obszarze S. S. S. R.

AJENCJA WSCHODNIA — Telegrafenagentur „Der Ostdienst“ täglich erscheinender Kurszettel für Valuten, Devisen, Wertpapiere und Waren. Wichtig für Jedermann. Warszawa, Nowy Świat 16.

**Reisen nach der Tchechoslovakei**

mit

**Stiepel's Kursbuch**

Enthält: Alle Eisenbahnlinien, Dampfschiffahrt, Autolinien der tschechoslovakischen Republik, die wichtigsten Linien des Auslandes, zur Orientierung der Fremden in Prag, diplomatische Vertretungen und Konsulate, internat. Hoteltelegraphenschlüssel, Bemerkungen über Paß- und Zollrevisionen, Bäder- u. Touristenführer, Tarife des In- und Auslandes u. v. a.

Preis Ktsch 14. —

Verlag Gebrüder Stiepel, G. m. b. H.  
REICHENBERG

Die illustrierte Familienzeitschrift

**„Die Welt am Sonntag“**

erscheint am Sonntag, den 16. Oktober d. J.

als

**TESCHNER SONDERNUMMER**

Große Auflage, weiteste Verbreitung im In- und  
Ausland, größte Werbekraft.

**Anzeigenschluss****Mittwoch, den 12. Oktober 1927.**

Verwaltung Bielsko, Jagiellońska (Hauptstraße) 10.  
Telefon 1029.

**Wechselstube H. Wiesner**

Tschech. Teschen (an der Hauptbrücke)

besorgt kulantest alle in das Bankfach  
einschlägigen Transaktionen.

Verkaufsstelle der čechosl. Klassenloterie.

**Ab 1. Oktober 1927**

Kanzlei

**der Vereinigten Kaufleute-Gilden  
BIELSKO**

im Gebäude der Handels- und Gewerbekammer  
ul. Piłsudskiego 4.

**Amtsstunden**

Montag und Freitag  
von 14 bis 17 Uhr.

**Baltische Presse**

das vollständigste, zuverlässigste Informations-  
organ über Baltikum, Polen und Danzig

Erscheint täglich in der Freien Stadt Danzig.

Monatliche Beilage „Polens Export-Import“ ein-  
zige Publikation auf diesem Gebiete.

Erfolgreiche Insertion be-  
sonders für Polen und  
Baltikum.

Probenummern gratis.  
Vertreter überall gesucht.

Verwaltung:

Freie Stadt Danzig, Pfefferstadt 1.

**Achtung! Industrielle und  
Kaufleute!****Kartoffelmehl**

superior Marke „Posener Exportkrone“

liefert aus der neuen Kampagne jedes Quantum  
von 100 kg aufwärts

**Karl Burghart, Bielsko**

ul. Osuchowskiego 2

Telefon: alte Nr. 857/IV, neu Nr. 2857.

**Die Leipziger  
Messe**

ist der günstigste Ein-  
kaufsplatz der Welt und  
die größte Musterschau  
Europas. Mehr als 1600  
Warengruppen aller Bran-  
chen sind vertreten. 10000  
Aussteller aus 21 Ländern  
stellen das Beste und  
Vollkommenste zur Schau

Mustermesse 4. bis 10. März  
1928, Große Technische Messe  
und Baumesse 4. bis 14. März,  
Textilmesse 4. bis 7. März,  
Schuh- und Ledermesse 4.  
bis 7. März

Auskünfte erteilen:

Leipziger Notamt, Leipzig  
und der ehrenamtl. Vertreter  
Robert Berger, Cieszyn,  
Telefon 115, 33, 156.

**Ein tüchtiger  
VERTRETER  
wird gesucht!**

Ihr Inserat ist der tüchtigste!

Benützen Sie den Werbeteil der Zeitschrift  
»Schlesischer Merkur«



# Schlesischer Merkur

## ORGAN FÜR INDUSTRIE, HANDEL U. GEWERBE

VII. Jahrgang.

Cieszyn, Mittwoch, den 19. Oktober 1927.

Nr. 81.

### Auch Sie

sollten die Diskussionsabende besuchen und der Organisation nicht fern bleiben. Die Organisation ist die einzige Stelle, die Ihre Interessen wahren will.

Wenn Sie mit offenen Augen durch die Welt schreiten und die Tagesereignisse nicht nur in unseren Bezirken, sondern im ganzen Lande ja sogar in ganz Europa und auch in Übersee verfolgen, müssen Sie bemerken, daß nur konsolidierte Massen in der Lage sind für den Einzelnen etwas zu erreichen. Sie werden es vor den verschiedenen Wahlen bemerkt haben, daß auch die stärksten Parteien, die schon eine ansehnliche Masse in sich vereinigen, noch immer Anlehnung an gleich oder ähnlich Gesinnte, suchen. Warum isolieren Sie sich und warum wollen Sie sich nicht ebenfalls zu einer Masse zusammenschließen?

Sämtliche Gesellschaftsklassen der Welt, Arbeiter, Privatbeamte, Staatsbeamte, Großindustrielle, Landwirte und viele andere Klassen haben sich vereinigt und kämpfen um ein besseres Los. Nur der Kaufmann steht abseits und wartet bis ihm die gebratenen Tauben in den Mund fliegen werden. Auf diese Weise werden Sie niemals zum Ziele gelangen.

So lange der Kaufmann sich abseits hält, derselbe nicht ebenso wie alle anderen sich zu einer Masse zusammenschließt, wird man auch auf ihn keine Rücksicht nehmen; die fetten Bissen werden immer von denen weggeschnappt werden, welche stärker sind und sich durchsetzen können.

Man kann überall hinblicken und immer ist es der Kaufmann, der den Schaden tragen muß. Nur wenn man dem Kaufmann an die Tasche greift, wenn man ihm Steuern aufhals, die er fast nicht bezahlen kann, dann regt er sich auf und glaubt durch Schreien irgendetwas zu erreichen. Man ist überall darüber sehr gut informiert, daß der Kaufmann schwach ist und die momentane Erregung nur ein Strohfeuer bedeutet. Man beachtet ihn nicht, da er nur sporadisch auftritt und nicht versteht sich durchzusetzen. So sieht es nicht nur im Kleinen, sondern auch im Großen aus. Nur wenn der Konsument mitleidet oder andere Interessen eine Rolle spielen, werden Verordnungen gemildert oder aufgehoben, die den Kaufmann durch Monate ja sogar durch Jahre schon schwer bedroht haben. Wenn der Kaufmann allein sich geschädigt fühlte, wurde fast niemals eine Erleichterung geschaffen, nur wenn die Allgemeinheit oder die in Massen auftretenden Klassen sich regen, dann kann mit Rücksichten gerechnet werden. Man hört den Kaufmann ganz einfach nicht, weil seine Stimme durch eigene Schuld zu schwach ist.

Man versteht es nicht, daß fast 65 Prozent der gesamten Kaufmannschaft, sich ostentativ von der Organisation fern halten. Es ist doch zu jedes Einzelnen Vorteil, wenn gemeinsam gearbeitet wird und man Erleichterungen erreichen kann. Nehmen wir nur einen einzigen Fall an: Sämt-

liche Gesellschaftsklassen haben bereits staatliche Kredite in größerer oder kleinerer Menge erhalten. Hat jemand schon von einem Kredit für die Kaufmannschaft gehört? Solche Fälle können unzählige angeführt werden, wo nur immer die für ihre Mitglieder etwas erreichen konnten, die in Massen aufgetreten sind.

Es ist jedoch ein Irrtum, wenn man glauben wollte, daß diese Lauheit nur bei uns im Teschner Schlesien zu finden wäre. Nein, in fast allen Organen der Kaufmannschaft Polens findet man immer wieder die Aufforderung sich zu organisieren. Erst bis es soweit kommen wird, daß der Kaufmann ganz allein rechtlos dastehen wird, dann kann mit einer regeren Tätigkeit gerechnet werden. Wir wollen hoffen, daß es dann nicht zu spät sein wird.

Aus gewissen Gründen unterstützen die Regierungen die Konsumgenossenschaften verschiedener Schattierungen. Nicht nur daß diesen Körperschaften Kredite gegeben werden, zahlen diese weniger Steuern und lösen geringere Patente. Die Genossenschaften sind der größte Konkurrent der Kaufmannschaft, da sie gewöhnlich einer politischen Partei gehören und bemüht sind alle Gesinnungsgenossen an sich zu ziehen.

Um diesen Konkurrenten mit Erfolg gegenüberzutreten zu können, ist auch die Organisation der Kaufmannschaft nötig, denn der einzelne Kaufmann kann gegen diese gut fundierten und von allen Seiten unterstützten Genossenschaften nichts ausrichten, während die Masse sich durch gemeinsamen Großeinkauf ebenso leistungsfähig machen kann, wie es diese durch fremde Unterstützung sind.

Man sieht, daß Gründe zur engen Zusammenarbeit genügend vorhanden sind und wir haben noch immer nicht die Hoffnung verloren, daß mit der Zeit alle Aussenseiter in unseren Reihen zu finden sein werden.

#### Zwangweise Einziehung rückständiger Steuern.

Bei der schlechten Wirtschaftslage kommt es häufig vor, daß Steuerpflichtige mit der Zahlung von Steuern im Rückstande bleiben. Die unausbleibliche Folge hiervon ist, daß die Rückstände zwangsweise eingezogen werden. Der damit betraute Beamte erscheint alsdann in der Wohnung des Schuldners, um seines Amtes zu walten. Vielfach werden diesen Beamten beim Erfüllen ihrer Pflicht die größten Schwierigkeiten bereitet. Es fallen beleidigende Worte und nicht selten wird tätlicher Widerstand geleistet.

Vor solchen Vorfällen sei auf das eindringlichste gewarnt, denn derartige Vorkommnisse werden nach den hierüber bestehenden Bestimmungen schwer geahndet, und zwar mit Geld- und sogar Haftstrafen.

Der mit der Zwangseinziehung beauftragte Beamte erfüllt nur den ihm gegebenen Auftrag und weiß niemals, ob der Steuerpflichtige zu hoch oder zu niedrig, zu Recht oder zu Unrecht besteuert worden ist. Ist der Steuerpflichtige nicht in der Lage die rückständigen Steuern

Vereinigte Kaufleutegilden des Teschner Schlesien  
Sitz in Bielsko.

**Dienstag, den 25. Oktober**  
**20 Uhr**

Restauration „Pilsnerhof“ Bichterle  
Bielsko, Ring

### Diskussions-Abend

Vereinigte Kaufleutegilden.

termingemäß zu zahlen, so muß er vor Ablauf des Zahlungstermines bei dem zuständigen Finanzamte um Stundung der Steuer bzw. Zerlegung in Raten nachsuchen. Obwohl auf den Steuerzetteln ersichtlich gemacht ist, daß das Einlegen von Rechtsmitteln die Verpflichtung zur Zahlung des auferlegten Steuern nicht aufhört, wird hiergegen dennoch vielfach gefehlt.

Ist beispielsweise der Steuerpflichtige, dessen Jahreseinkommen den Betrag von 1500 Zł nicht erreicht, zur Einkommensteuer veranlagt, so legt er selbstverständlich gegen die Veranlagung Berufung ein und glaubt hiemit seiner Pflicht nachgekommen zu sein. Das ist ein Irrtum. Nach dem Steuerzettel ist die Steuer zu zahlen, und zwar in den vorgeschriebenen Terminen. Will nun der Steuerpflichtige für die Zahlung dieser Steuer Aufschub bzw. Ausstand haben, so ist dieserhalb ein besonderer Antrag an das zuständige Finanzamt mit der Bitte zu richten, die Steuer bis zur Erledigung der Berufung zu stunden oder die Zahlung in Raten zu bewilligen.

Jeder zwangsweisen Einziehung von rückständigen Steuern muß eine 14-tägige Mahnung vorausgehen, in der auf den zugestellten Steuerzettel Bezug zu nehmen ist. Der Pfändung unterliegen nicht Sachen, die bereits zugunsten einer dritten Person gepfändet worden sind. An Sonn- u. Feiertagen, sowie zur Nachtzeit dürfen keine Pfändungen durchgeführt werden.

Der Vollzugsbeamte soll seinerseits die Amtshandlung möglichst schonend ausüben und nicht zur Sache gehörende Redensarten vermeiden. In erster Linie sind Gegenstände zu pfänden, die der Steuerpflichtige entbehren kann, ohne in der Ausübung seines Berufes behindert zu sein.

Trauringe, Familienporträts, Orden, Handels- und Schulbücher, Kleidungsgegenstände, Wäsche, Haus- und Küchengeräte, sowie Lebensmittel und Heizmaterialien auf die Dauer von 14 Tagen, dürfen nicht gepfändet werden.

#### Die Anleihe ist perfektiniert worden.

Die seit vielen Monaten mit großer Intensität gepflogenen Unterhandlungen wegen einer 70 Millionen Anleihe sind nunmehr zu einem glücklichen Ende geführt worden. Industrie und Handel haben die einzelnen Phasen der Unterhandlungen mit großem Interesse verfolgt, da



## Vormerkkalender

1927

Oktober

31 Tage

|    |          |                                                             |
|----|----------|-------------------------------------------------------------|
| 20 | Donn.    | Arbeitslosenversicherungsprämie fällig.                     |
| 21 | Freitag  | Posteinlauf mit Empfangsdatum versehen.                     |
| 22 | Samstag  | Unmittelbare Stempelgebühren entrichten.                    |
| 23 | Sonntag  | Anmeldung zur Wieliczka-Reise                               |
| 24 | Montag   | IV. Quartal Zł 8.50 Bezugsgebühr entrichten                 |
| 25 | Dienstag | 20 Uhr Diskussionsabend Pischerhof, Bielsko, Ver.-Kaufl.-G. |
| 26 | Mittw.   | Bis 28. Umsatzsteuer<br>1) pro September<br>2) 1/8 ex 1926  |

gerade diese Kreise sich großen Nutzen aus dieser Anleihe erhoffen. Alle bisherigen Anleihen, sowie auch alle staatlichen Kredite, die seitens der verschiedenen Regierungen erteilt worden sind, kamen durchwegs anderen Gesellschaftsklassen zugute und nun hofft Industrie und Handel auch berücksichtigt zu werden.

Nachdem die Krisenjahre hoffentlich überstanden sind, könnte der Finanzminister verschiedene Wünsche der Industrie und des Handels berücksichtigen, auf deren Erfüllung so lange schon gewartet wird. Wir haben vor allem das Paßgesetz im Sinne.

Die Unannehmlichkeiten denen Industrie und Handel durch die scharfe Handhabung des Paßgesetzes ausgesetzt sind, könnten nunmehr beseitigt werden und nicht mehr die Wojwodschaft, sondern die Bezirkshauptmannschaft resp. die Polizeidirektion hätten selbst die Paßbewilligungen zu erledigen. Eine Bestätigung der Handelskammer, welche letztere genauestens orientiert ist, müßte genügen und der Paß sollte auf kurzem Wege ausgestellt werden. Auch die Erteilung von Dauerpässen müßte vereinfacht werden, denn niemand nimmt einen Paß für 150 Złoty, wenn er ihn nicht unbedingt haben muß.

Eine zweite brennende Frage ist die Novellierung des Umsatzsteuergesetzes und die Abschaffung der Patente. In den letzten Wochen haben sich wieder sämtliche Kaufleuteorganisationen an den Finanzminister gewendet und diesen ersucht noch im heurigen Jahre entweder die Patente gänzlich abzuschaffen oder diese in acht Handelskategorien einzuteilen. Die Bezahlung der Patente hätte in zwei Raten am 1. Januar und am 1. Juli jedes Jahres zu erfolgen und die bezahlten Beträge müßten von der Umsatzsteuer abgezogen werden dürfen. Um eine gleichmäßige Verteilung der Steuer durchzuführen ist unbedingt die Einhebung dieser beim Erzeuger und Importeur erforderlich. Nur auf diese Weise könnte der Teuerung Einhalt geboten werden; sowohl dem Staatsschatze als auch der Kaufmannschaft wäre gedient.

Als dritter Wunsch wäre die Krediterteilung an die Kaufmannschaft hervorzuheben. Alle Klassen der Bevölkerung erhielten bereits Kredite, von einem Kredit für die Kaufmannschaft war bisher noch keine Rede. Genau so wie die von Naturereignissen Geschädigten Unterstützung bedürfen, benötigt der Kaufmann, der durch die Inflation und den nachfolgenden Kurssturz stark geschädigt worden ist, Hilfe. Die Regierung könnte den verschiedenen Kassen und Banken Kredite zur Verfügung stellen, welche dazu verwendet werden sollten, um billige und leichter erreichbare Kredite an die Kaufmannschaft zu verteilen.

Nachdem wir einer schweren Sorge entoben sind, wäre jetzt vielleicht der günstigste Zeitpunkt, um auch für Industrie und Handel etwas zu tun. Wir haben genügend lange geduldig gewartet und wäre eine Berücksichtigung obiger drei Wünsche vielleicht doch möglich.

Wir bitten um die Bezugsgebühr.

## Spółdzielnia Wojskowa.

Unter dieser Firma wurden in den letzten Jahren in einem großen Teile des Landes Verkaufsläden eingerichtet und wird nicht nur an Mitglieder, sondern auch an alle anderen Konsumenten jeder Art Waren abgegeben. Diese Konsumvereine haben in ihren Statuten ausdrücklich den Vermerk, daß der Warenverkauf an jedermann erfolgen kann. Es wird jedoch hiezu bemerkt, daß der Staat und auch die Militärbehörde keine Garantien für diese Genossenschaften leisten und diese genau so geführt werden, wie andere derartige Institutionen. Selbstverständlich zahlt diese Genossenschaft eine geringere Steuer und löst auch ein mäßiges Patent.

Wir bringen diese Aufklärung auf Grund verschiedener Anfragen, welche wir in der letzten Zeit erhalten haben.

## An unsere geehrten Bezieher.

Unsere geehrten auswärtigen Bezieher werden nächster Tage von unserem Inkassanten aufgesucht werden, insoweit sie die Bezugsgebühren noch nicht entrichtet haben und ersuchen wir höflichst den Betrag von Zł 8.50 gütigst vorbereiten zu wollen, damit wiederholte Inkassoversuche vermieden werden.

## Monopolgebühren für ausl. Zündhölzer.

Bei der Einfuhr von ausländischen Zündhölzern ist eine Monopolgebühr von 5 Groschen für je eine Schachtel 60 Zündhölzchen enthaltend, zu entrichten. Ausgenommen sind die durch Reisende eingeführten Zündhölzer und ist es jedem Reisenden gestattet zwei Schachteln zu je 60 Stück Zündhölzer mit sich zu führen.

## Ein Appell an die Postverwaltung.

Kommt man zu einem Kaufmann, so verlangt man von demselben eine Ware, die dem Preise entspricht und muß diese qualitativ gut sein. Bekommt man eine solche Ware nicht bei dem einen Kaufmann, so geht man ganz einfach zu einem anderen.

Bei den Lieferungen, die uns durch die Postverwaltung zukommen, können wir leider die Konkurrenz nicht in Betracht ziehen und muß demnach umsoher von dieser verlangt werden, daß sie uns unverfälschte Waren zur Verfügung stellt, wenn wir schon alles im Vorhinein bezahlen müssen.

Die herannahende kältere Zeit bringt es mit sich, daß man öfters beim Radioapparat sitzt und in die Welt hinein horcht. Die Darbietungen, die seitens der Sendegesellschaften geboten werden, sind durchwegs gut und paßt das eine Programm nicht, so kann man ohne weiteres ein anderes einschalten.

Nicht ausschalten kann man aber die rücksichtslosen Rückkoppler, welche in der letzten Zeit wieder ihr übermütiges Bubenspiel treiben. Wer einen Apparat nicht bedienen kann, oder einen ungeeigneten besitzt, muß ämtlich angehalten werden diesen zu entfernen.

Es genügt nicht, daß die Post am 1. eines jeden Monats die Gebühren pünktlichst einhebt, sie muß auch darauf sehen, daß Ordnung geschaffen werde. Dazu ist sie verpflichtet. Man besitzt bereits Apparate, mittels welcher genau festgestellt werden kann, wo ein Subjekt sein Spiel treibt und dieses muß unschädlich gemacht werden.

Wenn die Postanstalten sich solche Apparate, welche nicht viel kosten, anschaffen und außerdem eine Verordnung herausgeben würden, daß die Übeltäter eine Geldstrafe in bedeutender Höhe zu gewärtigen hätten, dann würde das Spiel sicherlich ein Ende nehmen.

## Unwürdige Kundenwerbung.

Aus Kaufmannskreisen liegt uns folgende Beschwerde vor: Es gibt Geschäftsleute, die die Gewohnheit besitzen Passanten, welche die Schaufenster besichtigen durch verschiedene Redensarten in ihr Lokal zu locken. Ganz abgesehen davon, daß dieser Vorgang strafbar ist, ist diese Art unlauteren Wettbewerbs, sowohl in der Stadt als auch am Lande vollkommen unwürdig. Es wäre Sache der Behörde dieser Angelegenheit größere Aufmerksamkeit zu schenken, damit diesem Unfug ein Ende bereitet werde.

## Zollvalorisierung.

Pressemeldungen zufolge finden gegenwärtig im Handelsministerium Vorbereitungen zu einer

durchgreifenden Zollreform statt. Die Zollreform bezieht sich auf eine Valorisierung der Zölle und einer weitgehenden Erweiterung der Zollnomenklatur. Der Handelsminister soll geneigt sein, die Zölle für eine ganze Reihe von ausländischen Waren entsprechend zu valorisieren, welche mit der einheimischen Industrie konkurrieren. Die Voraussetzung hierfür ist, daß diese Valorisierung nicht mit den Handelsverträgen, die mit den einzelnen Staaten abgeschlossen wurden, im Widerspruch steht.

## Für Blutarme.

Hervorragende ärztliche Sachverständige haben anlässlich einer Konferenz festgestellt, daß Leber in jeder Art genossen, ein hervorragendes Mittel gegen Blutarmut ist und man täglich bis zu 300 Gramm Leber in verschiedener Form zubereitet zu sich nehmen soll.

Die Wurst- und Fleischwarenhandlung Seemann in Cieszyn bietet seinen geehrten Kunden täglich frische Leberwürste aus eigener Werkstätte an.

Die Delikatessenhandlung Prchala Cieszyn ist in der Lage stets frische Ganslebern zu liefern. Qualität vorzüglich, Preise mäßig.

## Kohlenpreise.

Das Handelsministerium hat, dem Drängen der Kohlengruben nachgebend, eine Kommission zur Untersuchung des Standes bei den Kohlengruben entsendet und sollen die Arbeiten bereits abgeschlossen sein.

Wie man hört haben die Untersuchungen Verluste der Kohlengruben in den ersten acht Monaten des Jahres 1927 zu Tage gefördert und wird aller Wahrscheinlichkeit nach der Kohlenpreis doch erhöht werden.

## Von der Handelskammer.

Im November d. J. findet in London ein Kongress für Autotransport statt, welcher sich mit der Unterstützung des Autotransportes in allen Staaten zu befassen haben wird. Das polnische Arbeitsministerium entsendet einen eigenen Delegierten.

Aus nachstehenden Gebieten darf kein Vieh ausgeführt werden:

Aus der ganzen Wojwodschaft Kielce und Polesie, aus den Bezirken Bielsko u. Wołkowysk der Wojwodschaft Białystok, aus den Bezirken Chrzanów, Dąbrowa, Kraków und Wieliczka der Wojwodschaft Kraków, aus den Bezirken Jaworów und Kolbuszowa der Wojwodschaft Lwów, aus den Bezirken Lida, Nowogródek u. Nieśwież der Wojwodschaft Nowogrodzkie, aus den Bezirken Świętochłowice und Tarn. Góry der Wojwodschaft Schlesien, aus dem Bezirk Warszawa der Wojwodschaft Warszawa und aus den Bezirken Kostopol und Włodzimierz der Wojwodschaft Wołyńskie.

## Keine weiteren Brennsprituskonzessionen.

Das Finanzministerium hat auf Grund einer Eingabe der Wirtschaftsorganisationen des Teschner Schlesiens, im Einvernehmen mit der Spiritus-Monopoldirektion die Entscheidung gefällt, daß weitere Bewilligungen für den Verkauf von denaturiertem Spiritus auf dem Gebiete des Teschner Schlesiens nicht erteilt werden können, weil die vorhandenen Verkaufsstellen vollkommen genügen, ja sogar die normierte Zahl solcher übersteigt.

## Neuerscheinung.

Im Verlage „Krajowy Instytut Wydawniczy“ Poznań, ul. Pocztowa 7a ist das neue Gesetz der Gewerbeordnung in Buchform erschienen. Diese Ausgabe wurde von August Dobiecki, Departementdirektor des Handelsministeriums u. Ministerialrat Roman Ślaski auf Grund mehrerer Konferenzen im Ministerium und im Sejm bearbeitet. — Das Buch enthält außer dem vollständigen Gesetze viele Interpretationen und Aufklärungen. Eine Gegenüberstellung des alten und des neuen Gesetzes erleichtert den Interessenten das Studium dieser so wichtigen Materie. Ebenso findet man in diesem wichtigen Buche auch diejenigen Gesetze und Verordnungen, auf die sich das neue Gewerbegesetz im Texte bezieht. Der Preis ist mit Złoty 8.50 festgesetzt worden und muß jeder Kaufmann, Industrielle und Handwerker, dieses vorläufig in polnischer Sprache erschienene Werk besitzen und studieren.



## Verordnung über das Gewerberecht.

## Teil II.

## Das Gewerbe mit festem Sitz.

## B. Gewerbliche Anlagen.

Die Erlaubnis wird nicht verlangt von Personen, die ein Gewerbe im Umherziehen nur auf Märkten (Jahrmärkten) betreiben. Sie haben aber vor dem Beginn des Betriebes dieses Gewerbes der für ihren Wohnort zuständigen Gewerbebehörde davon Anzeige zu machen, die gemäß Art. 7 den Empfang der Anzeige bestätigt.

Art. 54. Die Erlaubnis für das Gewerbe im Umherziehen wird für das Kalenderjahr und für das Gebiet der betreffenden Wojewodschaft ausgestellt.

Die Gewerbebehörden der Wojewodschaft können die in einer anderen Wojewodschaft ausgestellte Erlaubnis auf ihr Gebiet für die Zeit höchstens bis zum Ende des Kalenderjahres, auf welches die Erlaubnis ausgestellt ist, erweitern.

Art. 55. Wenn die örtlichen Verhältnisse eine Einschränkung des Gewerbes im Umherziehen in der betreffenden Gemeinde begründen, kann die Wojewodschaftsgewerbebehörde auf Antrag des Gemeinde-(Stadt-)Rates anordnen, daß in dieser Gemeinde zum Betriebe eines in Art. 45, Ziffer 1 u. 3 genannten Gewerbes im Umherziehen auf Grund einer von einer anderen Behörde ausgestellten Erlaubnis eine besondere Genehmigung (Visum) der Gewerbebehörde dieses Ortes erforderlich ist.

Soiche Anordnung sind im Amtsblatt der Wojewodschaft und im Monitor Polski zu veröffentlichen. Außerdem müssen diese Anordnungen an der für Bekanntmachungen des Gemeindeamtes bestimmten Tafel ausgehängt sein.

Im Falle einer übermäßigen, durch die Ortsverhältnisse nicht begründeten Zahl von Personen, die um die Erlaubnis zu dem in Art. 45, Ziffer 1 u. 3 bezeichneten Gewerbe im Umherziehen nachsuchen, kann die Wojewodschaftsgewerbebehörde nach Anhörung des Gutachtens der Handels- und Gewerbekammer und, sofern es sich um das in Art. 45, Ziffer 3 bezeichnete Gewerbe im Umherziehen handelt, auch des Gutachtens der Handwerkskammer, die Zahl der ausgestellten Erlaubnisse beschränken; in diesem Falle sind jedoch alle Personen, die bereits die Erlaubnis zum Gewerbe im Umherziehen besaßen, zu berücksichtigen.

Art. 56. Die Erlaubnis zum Gewerbe im Umherziehen muß folgende Einzelheiten enthalten:

Vor- und Zuname des Eigentümers der Erlaubnis, das Geburtsjahr, die Familienverhältnisse, den Wohnort und die Beschreibung seiner Person, sowie die genaue Bezeichnung des Gewerbes im Umherziehen.

Die Muster zu der Erlaubnis setzt der Minister für Handel und Gewerbe fest, der auch die Verwendung einer Photographie anstatt der Beschreibung der Person anordnen kann.

Art. 57. Der Eigentümer der Erlaubnis muß diese jederzeit während der Ausübung des Gewerbes im Umherziehen bei sich führen und auf Verlangen der zuständigen Behörden und ihrer Organe vorzeigen oder den Betrieb des Gewerbes unterbrechen, wenn er die Erlaubnis nicht bei sich hat.

Er ist auch verpflichtet, die mitgeführten Waren vorzuzeigen.

Art. 58. Die Person, die ein Gewerbe im Umherziehen betreibt, kann einen Gehilfen haben, sofern sie dazu die Einwilligung der Gewerbebehörde, die die Erlaubnis ausstellte, erworben hat.

Solche Einwilligung vermerkt die Gewerbebehörde in der Erlaubnis mit näheren Angaben (Art. 56) bezüglich des Gehilfen.

Die Einwilligung ist zu verweigern, wenn der Gehilfe zu den im Sinne des Art. 51 vom Betriebe eines Gewerbes im Umherziehen ausgeschlossenen Personen gehört. Die Einwilligung kann verweigert werden aus den in Art. 52 angeführten Gründen, wie auch dann, wenn keine der Berücksichtigung würdige Gründe für die Erteilung der Einwilligung sprechen.

(Fortsetzung folgt.)

## Zollentscheidungen.

Holzmehl analog der Holzwolle nach Pos. 59 Punkt 2.

Milchtöpfe aus sogenanntem Bunzlauer Töpferon mit weißlichen Scherben und vielfarbigem Mustern auf der Oberfläche nach Pos. 75 Punkt 3.

Gummiplatten mit einer dünnen Einlage von Gewebe nach Pos. 88 1 b als Gummi in Gestalt von Bogen und Scheiben.

Parfümierte Bimssteinwaschseife, die zur Reinigung der Hände von Oel-, Tinten- und anderen Farbflecken dient Position 120 Punkt 1.

Sogenannte Zugmesser (mit 2 Holzgriffen) die vorwiegend von Stellmachern benutzt werden Pos. 161 P. 2.

Künstliche Blätter aus Papier mit einem Drahtstiel Pos. 177 P. 23.

Künstliche Blätter (Vierklee) aus appretiertem Gewebe mit Drahtstiel Position 213 P. 2.

Gewirkte Damenhemdchen aus gebleichter Baumwolle mit angewirkter Luftmaschenkette aus merzerisiertem Baumwollgarn Pos. 205 Punkt 4 a Anmerkung b.

Runde Kappen, sogenannte Flauschkappen aus Wolle gewirkt Position 205 P. 3 Anmerkung a.

Röhrchen, bestehend aus einer mit Garn umspinnenen Eisendrahtspirale, außen lackiert Pos. 205 P. 5 c.

Roter, ca. 2—3 cm breiter Wachstuchgürtel mit Schnalle und eingestanzten, mit Blechösen versehenen Löchern Pos. 209 Punkt 3.

Kassenblockklammern aus vernickeltem Eisenblech Pos. 216 P. 1.

Tuschschalen aus Porzellan bzw. Fayence Pos. 216 Punkt 1.

## Der Złoty notierte im September 1927.

|       | in Prag | in Zürich |
|-------|---------|-----------|
| am 1. | 3.757   | 58.—      |
| 3.    | 3.758   | 58.—      |
| 5.    | 3.756   | 58.—      |
| 6.    | 3.757   | 58.—      |
| 7.    | 3.757   | 58.—      |
| 8.    | 3.756   | 58.—      |
| 9.    | 3.757   | 58.—      |
| 10.   | 3.757   | 58.—      |
| 12.   | 3.756   | 58.—      |
| 13.   | 3.757   | 58.—      |
| 14.   | 3.757   | 58.—      |
| 15.   | 3.755   | 58.—      |
| 16.   | 3.758   | 58.—      |
| 17.   | 3.758   | 58.—      |
| 19.   | 3.757   | 58.—      |
| 20.   | 3.758   | 58.—      |
| 21.   | 3.756   | 58.—      |
| 22.   | 3.758   | 58.—      |
| 23.   | 3.758   | 58.—      |
| 24.   | 3.757   | 58.—      |
| 25.   | 3.757   | 58.—      |
| 26.   | 3.758   | 58.—      |
| 27.   | 3.758   | 58.—      |
| 28.   | 3.758   | 58.—      |
| 29.   | 3.758   | 58.—      |
| 30.   | 3.758   | 58.—      |

## Umwälzung auf dem Gebiete des Auskunftswesens.

Die heutigen unsicheren Kreditverhältnisse, die eine schnelle, verlässliche und dabei billige Auskunftseinholung bedingen, waren sicherlich die treibende Kraft, welche die älteste im Jahre 1870 gegründete Kreditschutz-Vereinigung der Nachfolgestaaten die »CONFIDENTIA« veranlaßten, den »Auskunftskompaß für Oesterreich« zu schaffen.

Dieser für jeden Gläubiger geradezu unentbehrliche Informationsbehelf dient zur direkten, beschleunigten Auskunftseinholung in 6000 Orten der österreichischen Bundesländer, bei den im Auskunftspass namhaft gemachten, bewährten und verlässlichen Vertrauensleuten, die sich zur promptesten und gewissenhaftesten Erledigung der Auskunftsfragen verpflichtet haben.

Der Umstand, daß dieses hochaktuelle Nachschlagewerk unter Mitwirkung von erstklassigen Fachleuten, unter tatkräftiger Förderung verschiedener Kreditschutzstellen und bekannter Auskunfteien und unter der Leitung des Präsidenten des »Zentralverband der Auskunfteien«, Herrn Josef Eugen Kun zusammen-

gestellt wurde, bietet eine sichere Gewähr für die unbedingte Verlässlichkeit desselben. Was dem Auskunftskompaß einen ganz besonderen Wert verleiht, ist die praktische Einrichtung, daß die Besteller desselben von der »Confidentia« eine Reiselegitimations Karte erhalten können, die bei den im Auskunftskompaß registrierten Auskunftserteilern zur kostenlosen mündlichen Auskunftseinholung und zur Orientierung über die örtlichen Geschäftsverhältnisse berechtigt.

Der Inhaber einer solchen Reise-Legitimations-Karte hat die Möglichkeit, Ersparnisse an Zeit und Spesen zu machen, seine Kundenwerbetätigkeit zu erleichtern und drohende Kreditverluste zu verhindern. Jede Firma, die kreditiert oder reisen läßt, wird die große Tragweite zu würdigen wissen, was das heißt, sich sofort am Platze der Reisetätigkeit über die Kreditwürdigkeit der Kundschaft orientieren zu können.

Jeder Gläubiger, der sich den Auskunftskompaß anschafft, macht sich von der Bevormundung der Informationsbüros unabhängig und ist mit einem Worte selbst Besitzer eines Informationsapparates. Der Preis dieses hochaktuellen, unentbehrlichen und eminent wichtigen Kreditauskunftsbehelfes beträgt Schilling 35.—.

Dieser geringfügige Betrag macht sich durch die großen Ersparnisse, die bei Einholung von Kreditauskünften erzielt werden, vielfach bezahlt. Bestellungen sind an den Verein »Confidentia« zum Schutze kaufmännischer Interessen, Wien IX., Berggasse 11 zu richten.

## BY PISAĆ POPRAWNIE Słownik Ortograficzny M. Arcta.

Smutna to rzecz stwierdzić na stare lata, że człowiek nie umie poprawnie pisać w ojczystym języku, że pierwszy lepszy, „mniej niż piętnaście lat“, może mu zarzucać nieznajomość ortografii . . . . Z drugiej zaś strony kazano nam tylekroć razy zmieniać i przeinaczać pismo, że z wszystkich jej zasad, nakazów i recept został nam w głowie jeden wielki chaos. A któż może sobie pozwolić na przestudjowanie całokształtu nowych — tym razem, miejmy nadzieję, definitywnych, przynajmniej na lat parę dziesiątków — ortografii Kanonów?

Z wielką więc radością powitać należy nowe, II wydanie „Słownika ortograficznego M. Arcta“.

Ułożony w sposób ułatwiający szybkie odnalezienie danego wyrazu, podający jego pisownię, przypadkowanie, przenoszenie i t. d., słownik ten pozwala w czasie pisania, na gorąco wyjaśniać wątpliwości.

Gdy więc, znękaný przeciwnościami ortograficznymi człowiek, nie wie czy pisać Marya lub Marja, tryumf lub triumf, węksel, weksla lub wekslu, nizki lub niski, zagranicę lub za granicę. Słownik Arcta odpowie na jego pytania. Co więcej, nie tylko, że pozwoli zastosować do rążnie właściwą pisownię, ale i powoli homeopatycznie wsączy dobre jej zasady na przyszłość. A posługujący się nim czytelnik będzie mógł powiedzieć o sobie wierszykiem, zapamiętanym z dziecięcego abecadła:

„I literkę po literze  
Do rozumu swego bierze“.

## Telefonverzeichnis

von Cieszyn-Teschen u. Tschech.-Teschen  
Zł 2.— Kč 7.50

Redaktion und Administration Hotel Brauner Hirsch, I. Stock, Tür 8—9, Telefon von 8—12 und 14—18 Nr. 115; 33 sonst 156. Inseratenpreise: 1 Feld 4 × 8 Zł 4.—, bei 5 maliger Einschaltung 10%, bei 10 mal 15%, bei 20 mal 20% Rabatt. Adressentafel zwei Zeilen Zł 6.— 1/4 jährlich. Bezugsgebühr 1/4 jährlich Zł 8.— bei prompter Zahlung, sonst Złoty 8.50.



**Adressentafel:**

für Industrie, Handel und Gewerbe der  
Wojwodschaft Schlesien.

**Bekleidungs-Gegenstände:**

Kaufhaus O. HILKE, Cieszyn, Tel. 207. Mo-  
despezialitäten. Stoffe, Zugehöre.

LUDWIG KÖNIGSTEIN, Cieszyn, Tuch- u.  
Manufakturwaren.

JAKOB ZEHNUT, Cieszyn Plac teatralny 16  
Handel towarów tekstylnych

THEODOR BAIBOK, Cieszyn  
Kürschner-Pelzkonfektion.

OLGA KRZOSKA, CIESZYN, Głęboka 33  
Ajour-, Pliseé-, Vordruckerei-, Handarbeiten.

Strickwarenfabrik ANTON LEWINSKY,  
Cieszyn Głęboka 47. Telefon Nr. 227.

„PALAS“. Erste schlesische Schirm- und  
Stockfabrik G. m. b. H. w Skoczowie liefert alles  
von der billigsten bis zur feinsten Sorte. Handel  
mit sämtlichen Schirmbestandteilen.

**Gastronomie:**

HOTEL BRAUNER HIRSCH, CIESZYN  
Hotel — Restaurant — Kaffee

KAFFEE ZENTRAL, Cieszyn, Rynek  
Telefon 10 Treffpunkt der Geschäftswelt.

**Hygiene:**

KÖLNISCHWASSER-FABRIK „Johann Ma-  
ria Farina“ gegenüber dem Rudolfplatz Filiale  
Cieszyn Viktor Fizia Tel. 244.

DEPOT NATÜRLICHER MINERALWASSER  
und Quellensalze Ed. Krögler, Cieszyn.

EDWIN KULKA, Cieszyn, Telefon 40. Postfach 13.  
Chemisch-Pharmazeutische Präparate. Behörl.  
concess. Verschleiß sämtlicher Gifte.

ZAHNTECHNISCHES ATELIER. Cieszyn,  
Głęboka 62, II. Stock, Konzessionierter Dentist  
Arnold Borger Telefon 84.

**Innendekorationen:**

Möbelhaus JOSEF MASTNY, Cieszyn,  
Lager bester Wiener Möbel Tel. 69.

Möbelstoff-Fabriken PHILIPP HASS & SÖHNE,  
Bielsko, Jagiellońska 4 — Teppiche, Möbelstoffe,  
Vorhänge, Decken und Ueberwürfe.

BIELITZER TEPPICHINDUSTRIE, Ges. m.  
b. H., Bielsko, ul. Piłsudskiego 19. Handgeknüpfte  
Teppiche in reichster Muster- u. Größenauswahl.  
Imprägnierung gegen Mottenfraß.

**Lebensmittel und Liköre:**

NORDIA-HAWE Fischkonservfabrik, Dziedzice  
Verlangen Sie Offerte!

THOMAS KOPY, Cieszyn Rynek, Speze-  
rewaren — Samen — Wildpret.

ED. KRÖGLER, Cieszyn, ul. Głęboka 8  
Kolonialwaren, Farben, Lacke.

Cukiernia MAXYMILIAN BLUMBERG, Głęboka 49,  
billigste Einkaufsquelle von Schokoladen,  
Konfekt und Bonbons. Wiederverkäufer  
erhalten Rabatt.

**Lederwaren:**

T. POLLAK i SKA, Cieszyn, Peitschen-,  
Riemen- und Lederwaren-Erzeugung.

**Papier:**

gopapier und Siegellacke.

EDUARD FEITZINGER, Cieszyn, Photo-  
graf, Platten, Apparate, Buch- u. Papierhdlg.

WECHSBERG & BLEICHER, Papiersäcke u.  
Kartonagenfabrik. Bielsko Bleichstr. 78.

RUDOLF PSZCZOLKA, Inseratenbüro und  
Zeitungsvertrieb, Cieszyn, Tel. 294.

F. MACHATSCHEK lithogr. Kunstanstalt,  
Cieszyn, Telefon 258-II.

E. ADAMUS, Cieszyn, Głęboka 6, dostarcza  
tanio przybory kancelaryjne i szkolne

**Radiotechnik**

ALSCHER & ZIPSER, Bielsko, Wyspiań-  
skiego 12, Telefon 190. Spezialunternehmen für  
Radiotechnik mit behördlicher Baukonzession.

**Transportwesen:**

„AUSTRO-SILESIA“ Spedition, Cieszyn  
Tel. 218, 271/IV.

INTERNATIONALE TRANSPORTE, Spedi-  
tionsbureau ALFRED BERGER, vormals Filiale  
W. Arm G. m. b. H. Tschechisch-Teschen, Te-  
lefon 129, Bahnhofstraße 7.

**Versicherungen:**

Towarzystwo ubezpieczeń „SILESIA“, spół-  
ka Akcyjna główna Reprezentacja Cieszyn, Nie-  
miecka 32.

„ASSICURAZIONI GENERALI“, Cieszyn,  
Hotel Hirsch Nr. 43.

**Zeitungen:**

„RADIOWELT“ Illustriertes Wochenblatt,  
populärste Radiozeitung, Wien I., Pestalozzigg. 6/k

„RADIO WOCHE“ mit Radioprogramm  
Europas Wien I. d. Burg, Zehrgadenstiege.

„TYGODNIK HANDLOWY“  
Organ Stowarzyszenia Kupców Polskich  
Warszawa, ul. Szkolna 10.

Najważniejsze ekonomiczne pismo w kraju,  
rozsyłane do instytucji, kooperatyw i firm  
prywatnych na obszarze S. S. S. R.

AJENCJA WSCHODNIA — Telegrafenagen-  
tur „Der Ostdienst“ täglich erscheinender Kura-  
zettel für Valuten, Devisen, Wertpapiere und  
Waren. Wichtig für Jedermann. Warszawa,  
Nowy Świat 16.

**Reisen nach der Tchechoslovakei**

mit

**Stiepels Kursbuch**

Enthält: Alle Eisenbahnlinien, Dampfschiffahrt,  
Autolinien der tschechoslovakischen Republik,  
die wichtigsten Linien des Auslandes, zur  
Orientierung der Fremden in Prag, diploma-  
tische Vertretungen und Konsulate, internat.  
Hoteltelographenschlüssel, Bemerkungen über  
Paß- und Zollrevisionen, Bäder- u. Touristen-  
führer, Tarife des In- und Auslandes u. v. a.

Preis Ktsch 14.—

Verlag Gebrüder Stiepel, G. m. b. H.  
REICHENBERG.

Das  
laufende  
Inserat  
ist  
die  
beste  
Werbetrommel

**Wechselstube H. Wiesner**

Tschech. Teschen (an der Hauptbrücke)  
besorgt kulantest alle in das Bankfach  
einschlägigen Transaktionen.  
Verkaufsstelle der čechosl. Klassenloterie.

Ab 1. Oktober 1927

Kanzlei

**der Vereinigten Kaufleute-Gilden  
BIELSKO**

im Gebäude der Handels- und Gewerbekammer  
ul. Piłsudskiego 4.

**Amtsstunden**

Montag und Freitag  
von 14 bis 17 Uhr.

**Baltische Presse**

das vollständigste, zuverlässigste Informations-  
organ über Baltikum, Polen und Danzig

Erscheint täglich in der Freien Stadt Danzig.

Monatliche Beilage „Polens Export-Import“ ein-  
zige Publikation auf diesem Gebiete.

Erfolgreiche Insertion be-  
sonders für Polen und  
Baltikum.

Probenummern gratis.  
Vertreter überall gesucht.

Verwaltung:

Freie Stadt Danzig, Pfefferstadt 1.

**Eingeschlafen**

sind viele alte Geschäftsverbindungen.  
Beleben Sie sie neu  
durch Ihre Anzeigen im »Schle-  
sischer Merkur«.

**Die Leipziger  
Messe**

ist der günstigste Ein-  
kaufsplatz der Welt und  
die größte Musterschau  
Europas. Mehr als 1600  
Warengruppen aller Bran-  
chen sind vertreten. 10000  
Aussteller aus 21 Ländern  
stellen das Beste und  
Vollkommenste zur Schau

Mustermesse 4. bis 10. März  
1928, Große Technische Messe  
und Baumesse 4. bis 14. März,  
Textilmesse 4. bis 7. März,  
Schuh- und Ledermesse 4.  
bis 7. März

Auskünfte erteilen:

Leipziger Notamt, Leipzig  
und der ehrenamtl. Vertreter  
Robert Berger, Cieszyn,  
Telefon 115, 33, 156.

**Ein tüchtiger  
VERTRETER  
wird gesucht!**

Ihr Inserat ist der tüchtigste!  
Benützen Sie den Werbeteil der Zeitschrift  
»Schlesischer Merkur«



# Schlesischer Merkur

## ORGAN FÜR INDUSTRIE, HANDEL U. GEWERBE

VII. Jahrgang.

Cieszyn, Samstag, den 22. Oktober 1927.

Nr. 82.

### Fälligkeiten.

Der Finanzminister macht nicht nur im »Monitor Polski« sondern auch in den übrigen Blättern bekannt, daß die Umsatzsteuer für September,  $\frac{1}{2}$  der Umsatzsteuer der Bemessung aus dem Jahre 1926, die zweite (bedeutend größere) Hälfte der Einkommensteuer, die Vermögenssteuer, die Grundsteuer und schließlich ab 2. November die Patente zu bezahlen sein werden. Es wird hiebei bemerkt, daß von einer Verschiebung dieser Zahlungen oder Zerlegung derselben auf Raten keine Rede sein kann.

Die nächsten Wochen stellen an die Kassa des Handels und der Industrie große Anforderungen. Nicht nur die Steuern sind zu bezahlen, welche in den meisten Fällen nicht unbedeutende Summen ausmachen, sondern auch noch Reststeuern samt Zinsen und Exekutionsgebühren, Gehalte, Löhne, Mietzinse, Neujahrsremunerationen, und schließlich auch noch die Rechnungen der Lieferanten.

Man sieht, daß eine reichhaltige Auswahl verschiedener Zahlungen besteht und kann sich jeder Steuerträger aussuchen was er nicht bezahlen wollen wird oder richtiger gesagt nicht können wird. Es ist des Schönen zu viel; man wird die Qual der Wahl haben, was man bezahlen oder was man schuldig bleiben soll.

Die finanzielle Lage fast der gesamten Industrie und Kaufmannschaft ist reichlich mißlich, abgesehen von Ausnahmen, die man an den Fingern in jedem Orte abzählen kann. Alles hat mit schweren Sorgen zu kämpfen. Der Steuerträger steht oft ratlos vor der Kassa und weiß nicht was er vor allem bezahlen soll. Das Lager schmilzt immer mehr und mehr zusammen. Kredite werden immer schwerer erlangt, die Fabrikanten verlangen schließlich auch Geld und enorm hohe Wucherzinsen können im Geschäft, welches einen normalen Verdienst von 5—6% abwirft, nicht verdient werden. Man sieht fast keinen Ausweg und nun noch die strenge Mahnung des Finanzministers. Er droht mit Exekutionen und Lizitationen, denn er will nicht warten, er muß Geld haben.

Man geht nicht richtig vor, wenn man gerade den kleinen und mittleren Kaufmann und Industriellen so strenge anfaßt. Wenn auch die Steuerbeträge, die er aufzubringen hat, nicht so groß sind, wie bei Großhandel und Großindustrie, so gibt es doch eine ganz bedeutende Menge solcher kleiner und mittlerer Steuerträger und die Masse macht die Summe. Entgegenkommen wäre nötig; man sollte berücksichtigen, daß wir alle durchwegs noch an der Markinflation, dem letzten Zlotysturz und den enormen Steuern ex 1924/25 zu leiden haben und noch sehr lange leiden werden. Man sollte allgemein ganz billige Kredite geben, so billig, wie sie der Wojwodschaftsrat aus dem Wirtschaftsfond zum Bau neuer Häuser gibt, denn Geschäfte und Fabriken sind zumindest so wichtig zu erhalten und wiederaufzubauen, wie Wohnhäuser. Der Staat kann aus einem Geschäft und aus einer Fabrik viel mehr Nutzen ziehen, als aus einem Wohnhaus und viele Leute finden Beschäftigung.

### Gesetzgebung anlässlich des Abschlusses der Staatsanleihe.

Dziennik Ustaw 88 vom 13. Oktober enthält eine Reihe von Verordnungen des Staatspräsidenten, die anlässlich des Abschlusses der amerikanischen Anleihe notwendig geworden sind:

Der Finanzminister ist ermächtigt eine Staatsanleihe in der Höhe von 62 Millionen Dollar und 2 Millionen Pfund Sterling abzuschließen. Die Verzinsung dieser Anleihe darf 7% nicht übersteigen und die Anleihe muß innerhalb 20 Jahren amortisiert werden. Die Amortisierung erfolgt in halbjährlichen Raten zum Kurse von 103% des Nominalwertes.

Vom 15. Oktober 1937 beginnend kann die polnische Regierung die Anleihe zu 103 aufkaufen. Die Obligationen und die Koupons sind frei von jeder Steuer, Stempelgebühren sowie von sämtlichen sonstigen bereits bestehenden oder zukünftigen, wie immer Namen habenden Abgaben. Die Anleihe wird durch die Zolleinnahmen sichergestellt. Die Obligationen und die Koupons werden in Golddollar ausgefertigt, und können auch in Pfundsterling, holländischen Gulden, Schweizerfranken u. schwedischen Kronen bezahlt werden. Es wird festgesetzt, daß 48665 Dollar ein Pfund Sterling, 5183 Schweizerfranken ein Dollar, 2488 holländische Gulden ein Dollar und 3731 ebenfalls ein Dollar betragen werden. Der Text der Obligationen wird ebenfalls in englischer und französischer Sprache ausgefertigt werden.

Von der Anleihe werden verwendet: 75 Mill. Złoty zur Vergrößerung des Bank Polski Aktienkapitals, 140 Millionen zwecks Übernahme der vom Staate ausgegebenen Noten durch die Bank Polski, 90 Millionen Złoty für Silbergeld, 25 Mill. Złoty zur Bezahlung der Schuld an die Bank Polski, 75 Millionen Złoty für eine flüssige Reserve des Staatsschatzes, 135 Millionen Złoty für ökonomische Ausbreitung.

Der Złoty wird wie folgt stabilisiert. Aus einem Kilogramm reinem Gold werden 5924.44 Złoty geprägt. Die Höhe der Goldemission ist unbeschränkt. Goldgeld kann sowohl für den Staatsschatz als auch für Privatpersonen geprägt werden. Auf Rechnung des Staatsschatzes können auch andere Metallgeldstücke emittiert werden, deren Wert jedoch 320 Millionen nicht übersteigen darf.

### Geschäftsaufsicht.

Das Justizministerium hat einen Gesetzentwurf zum Schutz von Falliterklärungen ausgearbeitet, der demnächst in der Form eines Dekrets des Staatspräsidenten veröffentlicht werden soll. Nach diesem Gesetzentwurf wird es einem Kaufmann, der in materielle Schwierigkeiten geraten ist, möglich sein, sich an das Handelsgericht oder die Handelsabteilung beim Bezirksgerichte mit der Bitte zu wenden, alle seine Schulden für eine im vornhinein festgesetzte Zeit zu stunden.

In einer Gerichtsverhandlung, die im Laufe eines Monats nach Einreichung des Gesuches stattfinden muß, prüft das Gericht die vom Kaufmann angegebenen Gründe und ordnet, falls sie für ausreichend befunden worden sind,

Vereinigte Kaufleutegilden des Teschner Schlesiens  
Sitz in Bielsko.

Dienstag, den 25. Oktober  
20 Uhr

Restauration „Pilsnerhof“ Bichterle  
Bielsko, Ring

Diskussions-Abend

Vereinigte Kaufleutegilden.

die Stundung aller seiner Schulden an; jedoch nicht länger als auf zwei Jahre. Das Gericht ernannt einen Kurator, der die Aufsicht über das Vermögen und das Unternehmen des Kaufmanns führt. Ohne Zustimmung des Kurators ist es dem Kaufmann nicht gestattet, Transaktionen oder Verträge abzuschließen. Für die Stundungszeit dürfen die Gläubiger keine Ansprüche geltend machen. Wegen der Verzugszinsen, selbst wenn sie für rückständige Steuern auferlegt wurden, dürfen keine Zwangseintreibungen vorgenommen werden.

Weiter befaßt sich der Gesetzentwurf mit der Frage des Abschlusses von Übereinkommen zwischen Gläubigern und Schuldern. Ein jedes Übereinkommen muß die Bestätigung des Handelsgerichtes erlangen. Der Schuldner muß im Laufe von 30 Monaten dem Gericht einen Vertragsentwurf unterbreiten, der die weitere Stundung der Schulden oder deren Verteilung auf Raten betreffen kann. Das Gericht ernennt dann eine Versammlung der Gläubiger an, auf der über den Entwurf abgestimmt wird.

Die Schuldenregelung darf eine größere als 25%ige Ermäßigung nicht vorsehen, wenn weniger als 50% der Stimmen für den Vorschlag abgegeben wurden. Die Ermäßigung kann auch 50% betragen, wenn neun Zehntel der Gläubiger dem Antrage zustimmen.

### Deutsche Wirtschaftskreise gegen die Getreidezölle.

Die W. E. Z. bringt unter dem Titel: »Landwirtschaftliche Schutzzölle oder Agrarzölle« einen bemerkenswerten Artikel, dem wir folgende Stelle entnehmen:

Die produktionssteigernde Wirkung dürfte sich bei den Getreidezöllen nicht in dem Maße zur Geltung bringen, wie in der Industrie, da die

Wieliczka - Reise  
8. November



## Vormerkkalender

1927

Oktober

31 Tage

|    |          |                                                                      |
|----|----------|----------------------------------------------------------------------|
| 23 | Sonntag  | Anmeldung zur Wieliczkarreise                                        |
| 24 | Montag   | IV. Quartal Zł 8,50<br>Bezugsgebühr entrichten                       |
| 25 | Dienstag | Mitgliedsbeiträge bezahlen.                                          |
| 26 | Mittw.   | Rekursfrist für Einkommensteuer<br>30 Tage a dato                    |
| 27 | Donn.    | Umsatzsteuer pro September<br>für monatlich Zahlende.                |
| 28 | Freitag  | $\frac{1}{5}$ der Umsatzsteuer 1926<br>als III. Rate für die anderen |
| 29 | Samstag  | Rekurse gegen<br>Steuerproteste stempelfrei                          |

durch den Zoll erlangten Vorteile nicht der gesamten Landwirtschaft, sondern nur den Getreideverkäufern, in erster Linie also dem Großgrundbesitz und den Mittelbetrieben zugute kommen. Der Belastung der gesamten Bevölkerung durch die Getreidezölle, die vor dem Kriege sich auf etwa 300 Millionen Reichsmark jährlich belief, steht also eine Vermögensvermehrung eines relativ geringen Teiles der Bevölkerung gegenüber. Und dieses Verhältnis verschiebt sich immer mehr; je mehr Stadtbildung und Industrialisierung fortschreiten und der Anteil der landwirtschaftlichen Bevölkerung an der Gesamtbevölkerung zurückgeht, um so größer wird auch im Verhältnis zu dem durch Zölle erlangten Vorteil die Belastung der Bevölkerung sein. Anziehende Getreidepreise bewirken weiterhin ein Steigen der Bodenrente, damit Anziehen der Bodenpreise und eine zunehmende Verschuldung. Ob diese offensichtlichen Nachteile überkompensiert werden durch die Tatsache der Erhaltung einer kräftigen Landwirtschaft, mag in den heutigen Zeiten fortschreitender Ausdehnung von Gewerbe und Industrie dahingestellt bleiben.

## Radioklub Cieszyn.

Der Radioklub in Cieszyn beabsichtigt in den ersten Dezembertagen dieses Jahres eine Radioausstellung zu veranstalten und werden alle Radiofreunde ersucht sich an dieser zu beteiligen. Zur Ausstellung gelangen: Apparate für Sendung und Empfang, Einzelteile, eigener Konstruktion und auch gekaufte, Lautsprecher, Gleichrichter, Meßinstrumente und vieles andere.

Die Klubleitung ersucht, mittels Karte bis 10. November bekannt geben zu wollen, ob man an der Ausstellung teilnehmen will und welche Gegenstände zur Verfügung gestellt werden könnten.

Briefanschrift: Radioklub Cieszyn P. szkoła gospod. wiejsk. zu Händen des Präses Herrn Professor Bol. Błazek.

## Wieliczkarreise.

Nachdem bereits über hundert Anmeldungen für die Wieliczkarreise eingelangt sind, wurde der 8. November als Reisetag bestimmt. Diejenigen, die sich bereits angemeldet haben, erhalten Erlagscheine zugesendet und wird ersucht pro Person 16 Zł aus dem Teschner Bezirke (Golezów, Ustroń u. Skoczów) und 13 Zł aus dem Bielitzer Bezirke einzusenden.

Die Fahrkarten werden den Teilnehmern am Bahnhof in Cieszyn, Bielsko oder im Zuge verabfolgt und gilt der Erlagscheinabschnitt als Legitimation. Es wird gleichzeitig gebeten auf der Rückseite genau den Vor- und Zunamen der Reiseteilnehmer bekannt zu geben, damit die Fahrkarten, welche auf Namen lauten rechtzeitig ausgestellt werden können. Anmeldungen werden fortlaufend angenommen.

## Neuerscheinung.

Im Verlage des Statistischen Hauptamtes in Warszawa erschien letzter Tage Nr. 8 der Monatshefte »Außenhandel« und enthält dieses eine

Übersicht des Handels Polens mit dem gesamten Auslande.

Die Warenklassifizierung ist sehr weitgehend und ist dieses Heft ein wichtiges Hilfswerk für Industrie und Handel. Die Monatshefte sind infolge ihrer sachlichen Zusammenstellung sehr beliebt und finden immer größeren Absatz. Für Industrie, Handel, Volkswirtschaft und sonstige Interessenten ist dieses Nachschlagewerk direkt unentbehrlich.

## Zahlungseinstellungen.

Dawid Edelman, Krzeszowice, J. Kulanda i W. Jaworski Kraków, Keila i Dawid Geller Brzesko, Selig Goldberger wł. fy. PUG. Kraków, Michalina i Aleks Aleksandrowicz Prokocim, Roman Kowalski Kraków, Karol Hojtasz wł. fy. Hojtasz i Woikowski Kraków, Bernard i Marta Leben Kraków, Bogumil Konduszek Król. Huta, Edward Wallach Lwów, Saul Roller Zaleszczyki, Olga Smulowicz Żywiec, Antoni Grzelak Krosno, Berko Pernik Białystok, Hylari Hrankowski Przemyśl, Browar Wielkopolski Bydgoszcz, Toni Gottlieb Przemyśl, Zgoda sp. z o. p. Grudziądz, Baruch Korn Przemyśl, Eman. i Tobias Meih Przemyśl, Ascher Wagschal Jarosław, Spar- und Darlehenskassa Marydol, Mineralölraffinerie »Ida-weiche« GmbH. Katowice, Paweł Bronikowski Inowrocław, Hermann Groß Podhajce, Moses i Sali Weißengrün Sądowa Wiszna, Westrich zakł. przem. budowlane S. A. Warszawa, Wł. Muller Nachf. J. Herbst i sp. z o. p. Warszawa, Michał Strijek Zamość, Jan Rotter Tarn. Góry, Czesław Mielcarzewicz Poznań.

## Billets skarbowe.

Mit Verordnung vom 10. Oktober hat der Finanzminister die Ausgabe von sogenannten Billets skarbowe angeordnet. Es werden Abschnitte zu 10.000 Zł herausgegeben, welche ab 31. Dezember 1927 wieder eingezogen werden müssen. Die Verzinsung beträgt 6%, und werden diese Scheine seitens der Bank Gospodarstwa Krajowego emittiert.

## Neue Einfuhrkontingente.

Die Handelskammer gibt bekannt, daß nachstehende Einfuhrkontingente neuerdings bewilligt worden sind: Mandarinen aus Griechenland, Trockenpflaumen aus Jugoslawien, Feigen aus Griechenland, Räucherlachs aus Schweden, lebende Pflanzen, lebende Blumen, Uhren und Klaviere aus Frankreich. Einfuhrgesuche sind bis zum 22. Oktober einzureichen. Gesuche sind wenn möglich mit Fakturen zu belegen.

## Von der Handelskammer.

Interessenten, welche Vertreter im Auslande suchen, wird empfohlen, sich an nachstehende Körperschaften direkt zu wenden:

Zentralverband tschechoslovakischer Handelsagenten und Kommissionäre in Praha-Vynohrady Brandiova 35 und Zentralverband der Handelsvertreter und Kommissionäre in Wien I., Werdergasse 14.

Im November d. J. findet in London ein Kongress für Autotransport statt, welcher sich mit der Unterstützung des Autotransportes in allen Staaten zu befassen haben wird. Das polnische Arbeitsministerium entsendet einen eigenen Delegierten.

## Neujahrs- u. Weihnachts-Telegramme f. Amerika.

So wie in den vorhergehenden Jahren kann man auch heuer bis zum 21. Dezember Weihnachts- und bis zum 28. Dezember Neujahrsgratulationen telegrafisch aufgeben und werden diese Telegramme zu einem ermäßigten Tarif von Neun Złoty befördert. Der Text ist seitens der Post bereits in polnischer und englischer Sprache aufgesetzt und kann man unter 30 aufliegenden Mustern eines wählen. Die Wortanzahl ist unbegrenzt.

## Keine Kohlenpreiserhöhung bis 1. November.

Bekanntlich war von den polnischen Grubenbesitzern eine Erhöhung der Kohlenpreise projektiert, weshalb das Handelsministerium eine Prüfungskommission eingesetzt hatte. Diese hat nun Bericht erstattet, worauf das Ministerium vorläufig eine Erhöhung der Preise ablehnte. Gleichzeitig ist eine neue Kommission beauftragt worden, die Produktionskosten in vier weiteren Kohlengruben zu prüfen.

Die Kommission, die aus Ministerialbeamten besteht, hat sich bereits nach dem Dąbrowaer Kohlenbecken begeben. Die Arbeiten der Kommission dürften mindestens eine Woche in Anspruch nehmen, sodaß vor dem 1. November keine Preiserhöhung zu erwarten ist.

## Unsere Anleihe.

Fast alle Zeitungen, welcher Richtung immer, bringen mehr oder weniger begeisterte Artikel in Angelenheit des Abschlusses unserer ersten großen Anleihe.

Man hat es nicht nötig auf die Einzelheiten der Verzinsung dieser für uns so wichtigen Anleihe einzugehen, denn wenn auch die Höhe der Verzinsung, sowie der Emissionskurs und die Rücklösung nicht gerade ideal sind, muß man den indirekten Wert dieser Anleihe näher betrachten. Geld bringt wieder Geld. Diese erste große Anleihe wird viele gleichhohe Anleihen zur Folge haben. Sehr wichtig ist es, daß unsere Regierung auf die Mitarbeit des Auslandes eingegangen ist und sich bereit erklärte einem Finanzsachverständigen Sitz und Stimme im Finanzrate einzuräumen.

Gerade dieses Moment ist von solcher Wichtigkeit, daß wir mit Beruhigung der Zukunft entgegensehen können. Nicht nur unsere Finanzwirtschaft geht einer guten Zukunft entgegen, sondern auch der politische Himmel wird sich nicht mehr so leicht bewölken können. Ausländisches Geld ist mitinteressiert, und das Ausland wird darauf bedacht sein stets vollkommene Ruhe auf allen Gebieten aufrecht zu erhalten.

Unsere Industrie, Landwirtschaft und nicht zuletzt der Handel werden sich ruhig entwickeln können. Man kann in der Landeswährung verkaufen und was wichtiger ist, auch kalkulieren. Auf Monate hinaus sind Schwankungen ausgeschlossen, so daß man mit Ruhe arbeiten kann. Wir können uns vollkommen der Freude über diese große Anleihe hingeben ohne sie uns durch irgendwelche Befürchtungen verbittern zu lassen.

## Monopolpreisfestsetzung.

Die Detailpreise für den Verkauf von Monopolbranntweinen inklusive Flasche werden wie folgt festgesetzt: 40 grädiger Branntwein in 0.1 Litergefäßen 65 Groschen, 45 grädiger in 0.1 Litergefäßen 70 Groschen, der sogenannte »Wyborowy« 40 grädig in Flaschen zu 1 Liter Złoty 6'25,  $\frac{1}{2}$  Liter 3 15,  $\frac{1}{4}$  Liter 1'65 Zł.

Diese Verordnung trat am 13. Oktober 1927 in Kraft.

## „Echo Powszechniej Wystawy Krajowej“.

Unter diesem Titel erschien letzter Tage das offizielle Organ der Polnischen Landesausstellung 1929. Dieses Blatt wird laufend Artikel hervorragender Wirtschaftspolitiker enthalten und Aufschluß über die rüstig fortschreitenden Arbeiten der Landesausstellung bringen. Hervorragende Mitarbeiter haben sich bereit erklärt dieser wichtigen Ausgabe ihre Kräfte zu widmen und kann das Blatt sowohl zur Insertion als auch zum Bezuge empfohlen werden.

Bestellungen übernimmt die Administration Echa, Poznań, ul. Grunwaldzka 22.

## Wieviel Tabak darf der Reisende mit sich führen.

Die »Ostrauer Morgenzeitung« berichtet, daß nach der Beilage A zu der in Vorbereitung befindlichen Durchführungsverordnung zu dem neuen tschechoslovakischen Zollgesetze, abgesehen von den Reisenden und Grenzbewohnern für ihren Eigengebrauch zoll- u. lizenzgebührenfrei gestatteten 12 Zigarren, oder 60 Zigaretten oder 60 Gramm Tabak, eine Bewilligung zur Einfuhr von Tabak und Trafikaten bis zu einem halben Kilo im Reiseverkehr für den Eigengebrauch des Reisenden, sowie beim Eingange durch die Post nicht nötig ist.

Interessant ist die Feststellung, daß die Grenzbewohner 12 Zigarren, 60 Zigaretten oder 60 Gramm Tabak bei sich haben dürfen, wenn sie nach der Tschechoslovakie kommen. Nachdem die Zollgesetze gewöhnlich international verfaßt werden, so wäre die Feststellung interessant, ob nicht auch für die nach Polen kommenden Grenzbewohner eine ähnliche Verordnung in Kraft ist.

Wir bitten um die Bezugsgebühr.



**Das Finanzstrafgesetz.****Teil II.****Zuständigkeit und Verfahren.****Abschnitt IV.****Wiederaufnahme des Verfahrens.****Zulässigkeit und Folgen der Wiederaufnahme.**

In Angelegenheiten von geringerer Wichtigkeit findet obige Vorschrift keine Anwendung; dagegen werden gemäß der Vorschrift der Art. 153, Abs. 2 des Finanzstrafgesetzes die Vorsteher der Behörden I. Instanz zur Niederschlagung solcher Angelegenheiten ermächtigt.

Die Vorschriften der beiden vorgehenden Absätze werden auch angewandt in den Fällen, wenn dem Beschuldigten die Strafsentscheidung der I. oder der II. Instanz nicht zugestellt werden kann.

§ 28. Die in Art. 228 des Finanzstrafgesetzes vorgesehenen Bekanntmachungen enthalten:

1. die Angabe der Rechtsgrundlage der Bekanntmachung (Art. 228 des Finanzstrafgesetzes) und der bekanntmachenden Behörde;

2. Vor-, Zuname und Beruf des Beschuldigten (bzw. des Verantwortlichen), gegen den das in Art. 228 des Finanzstrafgesetzes vorgesehene Verfahren eingeleitet wird;

3. die Bezeichnung des Vergehens, dessen er beschuldigt wird, mit Angabe der betreffenden Vorschriften und der Höhe der drohenden Strafe: sofern es sich um den Verantwortlichen handelt — die Bezeichnung des Vergehens und des sich eines Vergehens Schuldigmachenden, in bezug auf den er verantwortlich ist, mit Angabe der betreffenden Vorschriften und des höchsten Betrages, dessen Betreibung ihm im Falle eines verurteilenden Urteils droht (Art. 33, Abs. 2 des Finanzstrafgesetzes);

4. die Zeit und der Ort der Hauptverhandlung mit Angabe des Gerichts, welches sie durchführen wird;

5. die Folgen des Nichterscheins (Verhandlung der Angelegenheit und eventuelle Verurteilung trotz der Abwesenheit des Beschuldigten bzw. Verantwortlichen).

Die Bekanntmachung in der Gemeinde des letzten Wohnortes, des letzten Aufenthalts oder Ausübung eines Unternehmens erfolgt durch Aushang.

**Freiwillige Hinnahme der Strafe.**

§ 29. Wenn die Partei, die die Bereitschaft der freiwilligen Hinnahme der Strafe erklärt (Art. 176 und folgt des Finanzstrafgesetzes), kein schriftliches Gesuch zu diesem Zweck einreicht, wird mit ihr ein Protokoll nach dem beigefügten Muster Nr. 6 niedergeschrieben.

§ 30. Im Schreiben, in welchem gemäß Art. 180 des Finanzstrafgesetzes der Beschuldigte von der Stattgabe der freiwilligen Hinnahme der Strafe benachrichtigt wird, wird das ihm zum Vorwurf gemachte Vergehen in der Weise bezeichnet, in das sie in der Strafsentscheidung bezeichnet worden wäre (Art. 185, Punkt 1 des Finanzstrafgesetzes).

**Ueber die Grundsätze und die Form der Finanzentscheidung.**

§ 31. Für die getrennte Entscheidung einer Angelegenheit bildet der Umstand kein Hindernis, daß gegen denselben Beschuldigten gleichzeitig noch andere unentschiedene, obgleich frühere Angelegenheiten schweben.

§ 32. Den Akten der Angelegenheit wird trotzdem eine bis zur letzten Zeit ausgefüllte Strafrkontestation beigelegt (§ 63).

§ 33. Die vorurteilende Strafsentscheidung wird nach dem beigefügten Muster Nr. 7 angefertigt und zu diesem Zweck werden außer den Vordrucken, die alle acht Absätze dieses Musters enthalten (Nr. 7a), auch Vordrucke, die die in der Praxis öfter vorkommenden Absätze 1, 2, 4 und 6 enthalten, angefertigt (Nr. 7b). Bei der Verwendung dieser Vordrucke werden in ihnen die nötigen Ergänzungen bzw. Streichungen vorgenommen, und sofern dies mit Schwierigkeiten verbunden sein sollte, wird die Strafsentscheidung auf gewöhnlichen Bogen angefertigt.

§ 34. Bezüglich der Verwendung des Musters Nr. 7 (Nr. 7a) wird folgendes bemerkt:

a) in Absatz 1 ist die Handlung des Vergehens auch in bezug auf die Art der Teilnahme an dem Vergehen zu beschreiben, die Benennung dieser Teilnahme selbst (Täter, Aufhetzer, Helfer) und die Zitierung einer der Vorschriften der Art. 5—8 des Finanzstrafgesetzes erfolgt erst in der Begründung am Schluß der Entscheidung;

(Fortsetzung folgt.)

**Handelsverbindungen mit China.**

Wie uns von der Exportabteilung der Handels- und Gewerbekammer in Troppau mitgeteilt wird, entsendet die Exportabteilung eines Wiener Bankhauses Ende Oktober d. J. einen Vertreter nach Shanghai und wäre bereit, bei dieser Gelegenheit auch für die Industrie Propaganda zu machen bzw. die Absatzmöglichkeiten für dieselbe zu untersuchen. Zu diesem Behufe würde das betreffende Bankhaus den ausschließlichen Verkauf verschiedener Waren-gattungen übernehmen, oder auch Geschäfte auf eigene Rechnung gegen prompte Bezahlung durchführen.

Die Adresse des Bankhauses erfahren Interessenten bei der Exportabteilung der genannten Kammer unter Berufung auf Z 14278/E.

**Preisdrücken - eine Seuche.**

Unter dieser Ueberschrift veröffentlicht Herbert N. Casson in den »Standard Oil Bulletin« einen Aufsatz, der sich mit dem allerdings nicht mehr neuen Thema der Preisdrückerei befaßt, dennoch aber gerade jetzt besondere Beachtung verdient. Er schreibt:

Aerger als ein allgemeiner Schädling ist der Geschäftsmann, der die Preise drückt. Er ist einfach ein Narr. Er entwertet nicht nur seine Waren, er schädigt nicht nur seine Branchekollegen, er ruiniert sich und sein ganzes Geschäft.

Er bohrt gleichsam Löcher in das Schiff, welches ihn über das Wasser tragen soll. Nichts ist leichter als die Preise zu drücken, und nichts schwerer als sie wieder auf ihre ursprüngliche Höhe zurückzubringen, gleichwie jedes Kind ein Glas Wasser auf die Erde gießen kann und doch kein Gelehrter imstande sein wird, das Wasser aufzusammeln. Wer hat denn wirklich schon einen Nutzen von der Preisdrückerei? Niemand.

Der Kaufmann, der seine Waren verschleudert, gewiß nicht, und auch der Käufer sieht bald ein, daß er minderwertige Ware bekommen hat. Denn kein Erzeuger kann die Qualität einer Ware aufrechterhalten, wenn der Preis ununterbrochen gedrückt wird. Nur zu bald ist er gezwungen, billigeres und schlechteres Rohmaterial und ebensolche Arbeitskräfte zu verwenden.

Der den Preis drückt, gibt dadurch seine eigenen Schwächen zu, daß er nämlich nicht imstande ist, mit anständigen Mitteln zu konkurrieren und nur den Sieg davonträgt, wenn er »faul« kämpft. Wenn alle Geschäftsleute die Preise drücken würden, gäbe es auf der ganzen Welt bald kein einziges Geschäft mehr.

Preisdrücken ist eine Seuche, die bekämpft werden muß.

Stiepels deutsches Kursbuch, Winterfahrordnung 1927/28. Preis K 14.—. Verlag Gebrüder Stiepel Ges. m. b. H., Reichenberg.

Durch den Uebergang zu dem neuen handlichen Taschenformate hat der Verlag einen guten Griff getan. Auch die Zusammenstellung ist äußerst praktisch und der Reisende kann daraus allerlei wichtige Auskünfte schöpfen. Es enthält außer den Eisenbahn-, Schiff- und Autolinien des Inlandes auch die wichtigsten Zugverbindungen des Auslandes, ferner 5 Orientierungskarten, Kalendarium, Uebersicht der Reisebüros, wichtige Weisungen für Prag, Internationaler Hotel-Telegraphenschlüssel, Bemerkungen über Paß- und Zollrevision, Uebersicht der direkten Speise- und Schlafwagen, Verzeichnis der Orte, wo mehrere voneinander getrennte Bahnhöfe sind; Touristische Ausflugs-Schnellzüge, Bade-, klimatische und touristische Orte, die Tarife der tschechoslovakischen Staatsbahnen und der ausländischen Bahnen und viele andere wichtige Sachen.

Das Kursbuch kann allen Reisenden bestens empfohlen werden.

**Soeben erschien.**

„Geschichte des Welthandels der Neuzeit“ von Professor Dr. Wilhelm Langenbeck, Verlagsbuchhandlung J. J. Weber Leipzig, gebunden 5 RM:

Nach einer kurzen Einleitung, in der auf den stark konservativen Zug in der Geschichte des Welthandels von seinen Anfängen bis zum Entdeckungszeitalter hingewiesen wird, entwirft der Verfasser in drei großen Abschnitten ein Bild vom Entwicklungsgang des Welthandels vom Beginn der Neuzeit bis zur Gegenwart.

Vier Gesichtspunkte sind dabei vor allem herausgearbeitet: die allmähliche räumliche Ausdehnung der Welthandelsgebiete im Zusammenhang mit der Entwicklung der Verkehrsmittel und -wege, die zunehmende Verflechtung eines immer größeren Teiles der Menschheit in das Getriebe des Welthandels, der Wandel in der Bedeutung und der Menge der Welthandelswaren und schließlich die immer feiner und komplizierter sich gestaltende technische Organisation des Welthandels. Wenn in einer Geschichte des Handels das persönliche Moment auch naturgemäß mehr in den Hintergrund tritt als in der politischen Geschichte, so sind doch die wirklich führenden Persönlichkeiten jeweils ihrer Bedeutung entsprechend hervorgehoben.

Die Geschichte des Welthandels ist nicht etwa nur eine Angelegenheit des Volkswirtschaftlers.

Jeder, der im Handel und in der Industrie tätig ist, muß über die Entwicklung und Verteilung des Welthandels unterrichtet sein. Man muß die Kenntnis der Geschichte des Welthandels aber auch geradezu als eine Angelegenheit der allgemeinen Bildung bezeichnen. Wer die Geschichte des Welthandels der Neuzeit liest, wird erkennen, daß sie ein wichtiges Kapitel der Weltgeschichte ist.

Die Entwicklung der letzten Jahrzehnte hat der jetzt lebenden Generation deutlich vor Augen geführt, welchen starken Einfluß die Gestaltung des Welthandels auf die Geschehnisse der einzelnen Völker gehabt hat.

**Leipziger Frühjahrsmesse 1928.**

Zur Leipziger Frühjahrsmesse 1928 wird die Technische Messe u. Baumesse die Bezeichnung »Große Technische Messe und Baumesse« führen und gemeinsam mit der Mustermesse am Sonntag, den 4. März beginnen. Sie wird für sämtliche Gruppen der Technischen Messe 11 Tage dauern und daher erst am Mittwoch der der Mustermesse folgenden Woche schließen.

**Warnung vor einer holländischen Firma.**

Laut Zeitungsnotizen sucht eine holländische Firma die Vertretung für die Wasch- und Fleckputzmittel »Kemo« und »Nova« zu ergeben.

Da die Exportabteilung der Handels- und Gewerbekammer in Troppau über die holländische Firma nähere Auskünfte eingeholt hat, die sehr ungünstig lauten, wird vor der Anbahnung von Geschäftsverbindungen gewarnt. Nähere Auskünfte erhalten Interessenten bei der Exportabteilung der genannten Kammer unter Berufung auf Zl. 13.120 E.

**An unsere geehrten Bezieher.**

Unsere geehrten auswärtigen Bezieher werden nächster Tage von unserem Inkassanten aufgesucht werden, insoweit sie die Bezugsgebühren noch nicht entrichtet haben und ersuchen wir höflichst den Betrag von Zl. 8.50 gütigst vorbereiten zu wollen, damit wiederholte Inkassoversuche vermieden werden.

Redaktion und Administration Hotel Brauner Hirsch, I. Stock, Tür 8—9, Telefon von 8—12 und 14—18 Nr. 115, 33 sonst 156. Inseratenpreise: 1 Feld 4 × 8 Zl. 4.—, bei 5 maliger Einschaltung 10%, bei 10 mal 15%, bei 20 mal 20% Rabatt. Adressentafel zwei Zeilen Zl. 6.— 1/4 jährlich. Bezugsgebühr 1/4 jährlich Zl. 8.— bei prompter Zahlung, sonst Zloty 8.50.



**Adressentafel:**

für Industrie, Handel und Gewerbe der  
Wojwodschaft Schlesien.

**Bekleidungs-Gegenstände:**

Kaufhaus O HILKE, Cieszyn, Tel. 207. Mo-  
despezialitäten. Stoffe, Zugehöre.

LUDWIG KÖNIGSTEIN, Cieszyn, Tuch- u.  
Manufakturwaren.

JAKOB ZEHNUT, Cieszyn Plac teatralny 16  
Handel towarów tekstylnych

THEODOR BAIBOK, Cieszyn  
Kürschner-Pelzkonfektion.

OLGA KRZOSKA, CIESZYN, Głęboka 33  
Ajour-, Plisé-, Vordruckerei-, Handarbeiten.

Strickwarenfabrik ANTON LEWINSKY,  
Cieszyn Głęboka 47. Telefon Nr. 227.

„PALAS“. Erste schlesische Schirm- und  
Stockfabrik G. m. b. H. w Skoczowie liefert alles  
von der billigsten bis zur feinsten Sorte. Handel  
mit sämtlichen Schirmbestandteilen.

**Gastronomie:**

HOTEL BRAUNER HIRSCH, CIESZYN  
Hotel — Restaurant — Kaffee

KAFFEE ZENTRAL, Cieszyn, Rynek  
Telefon 10 Treffpunkt der Geschäftswelt.

**Hygiene:**

KÖLNISCHWASSER-FABRIK „Johann Ma-  
ria Farina“ gegenüber dem Rudolfplatz Filiale  
Cieszyn Viktor Fizia Tel. 244.

DEPOT NATÜRLICHER MINERALWASSER  
und Quellsalze Ed. Krögler, Cieszyn.

EDWIN KULKA, Cieszyn, Telefon 40. Postfach 13.  
Chemisch- Pharmazeutische Präparate. Behördl.  
concess. Verschleiß sämtlicher Gifte,

ZAHNTECHNISCHES ATELIER, Cieszyn,  
Głęboka 62, II. Stock, Konzessionierter Dentist  
Arnold Borger Telefon 84.

**Innendekorationen:**

Möbelhaus JOSEF MASTNY, Cieszyn,  
Lager bester Wiener Möbel Tel. 69.  
Möbelstoff-Fabriken PHILIPP HASS & SÖHNE,  
Bielsko, Jagiellońska 4 — Teppiche, Möbelstoffe,  
Vorhänge, Decken und Ueberwürfe.  
BIELITZER TEPPICHINDUSTRIE, Ges. m.  
b. H., Bielsko, ul. Piłsudskiego 19. Handgeknüpfte  
Teppiche in reichster Muster- u. Größenauswahl.  
Imprägnierung gegen Mottenfraß

**Lebensmittel und Liköre:**

NORDIA-HAWĘ Fischkonservenfabrik, Dziedzice  
Verlangen Sie Offerte!

THOMAS KOPY, Cieszyn Rynek, Speze-  
rewaren — Samen — Wildpret.

ED. KRÖGLER, Cieszyn, ul. Głęboka 8  
Kolonialwaren, Farben, Lacke.

Cukiernia MAXYMILIAN BLUMBERG, Głęboka 49, billigste Einkaufsquelle von Schokoladen, Konfekt und Bonbons. Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

**Lederwaren:**

T. POLLAK i SKA, Cieszyn, Peitschen-,  
Riemen- und Lederwaren-Erzeugung.

**Papier:**

EDUARD FEITZINGER, Cieszyn, Photo-  
graf, Platten, Apparate, Buch- u. Papierhdlg.

WECHSBERG & BLEICHER, Papiersäcke u.  
Kartonagenfabrik. Bielsko Bleichstr. 78.

RUDOLF PSZCZOLKA, Inseratenbüro und  
Zeitungsvertrieb, Cieszyn, Tel. 294.

F. MACHATSCHKE lithogr. Kunstanstalt,  
Cieszyn, Telefon 258-II.

E. ADAMUS, Cieszyn, Głęboka 6, dostarcza  
tanio przybory kancelaryjne i szkolne

**Radiotechnik:**

ALSCHER & ZIPSER, Bielsko, Wyspiańskiego 12, Telefon 190. Spezialunternehmen für Radiotechnik mit behördlicher Baukonzession.

**Transportwesen:**

„AUSTRO-SILESIA“ Spedition, Cieszyn  
Tel. 218, 271/IV.

INTERNATIONALE TRANSPORTE, Spedi-  
tionsbureau ALFRED BERGER, vormals Filiale  
W. Arm G, m. b. H. Tschechisch-Teschen, Te-  
lefon 129, Bahnhofstraße 7.

**Versicherungen:**

Towarzystwo ubezpieczeń „SILESIA“, spół-  
ka Akcyjna główna Reprezentacja Cieszyn, Nie-  
miecka 32.

„ASSICURAZIONI GENERALI“, Cieszyn,  
Hotel Hirsch Nr. 43.

**Zeitungen:**

„RADIOWELT“ Illustriertes Wochenblatt,  
populärste Radiozeitung, Wien I., Pestalozzig. 6/k

„RADIO WOCHE“ mit Radioprogramm  
Europas Wien I i, d. Burg, Zehrgadenstiege.

„TYGODNIK HANDLOWY“  
Organ Stowarzyszenia Kupców Polskich  
Warszawa, ul. Szkolna 10.

Najważniejsze ekonomiczne pismo w kraju,  
rozsyłane do instytucji, kooperatyw i firm  
prywatnych na obszarze S. S. S. R.

AJENCJA WSCHODNIA — Telegrafenagen-  
tur „Der Ostdienst“ täglich erscheinender Kurs-  
zettel für Valuten, Devisen, Wertpapiere und  
Waren. Wichtig für Jedermann. Warszawa,  
Nowy Świat 16.

Das  
laufende  
Inserat  
ist  
die  
beste  
Werbetrommel

**Wechselstube H. Wiesner**

Tschech. Teschen (an der Hauptbrücke)

besorgt kulantest alle in das Bankfach  
einschlägigen Transaktionen.

Verkaufsstelle der čechosl. Klassenloterie.

Ab 1. Oktober 1927

Kanzlei

der Vereinigten Kaufleute-Gilden  
BIELSKO

im Gebäude der Handels- und Gewerbekammer  
ul. Piłsudskiego 4.

Amtsstunden

Montag und Freitag  
von 14 bis 17 Uhr.

**Baltische Presse**

das vollständigste, zuverlässigste Informations-  
organ über Baltikum, Polen und Danzig

Erscheint täglich in der Freien Stadt Danzig.

Monatliche Beilage „Polens Export-Import“ ein-  
zige Publikation auf diesem Gebiete.

Erfolgreiche Insertion be-  
sonders für Polen und  
Baltikum. Probnummern gratis.  
Vertreter überall gesucht.

Verwaltung:

Freie Stadt Danzig, Pfefferstadt 1.

**Die Leipziger  
Messe**

Ist der günstigste Ein-  
kaufsplatz der Welt und  
die größte Musterschau  
Europas. Mehr als 1600  
Warengruppen aller Bran-  
chen sind vertreten. 10000  
Aussteller aus 21 Ländern  
stellen das Beste und  
Vollkommenste zur Schau

Mustermesse 4. bis 10. März  
1928, Große Technische Messe  
und Baumesse 4. bis 14. März,  
Textilmesse 4. bis 7. März,  
Schuh- und Ledermesse 4.  
bis 7. März

Auskünfte erteilen:

Leipziger Meßamt, Leipzig  
und der ehrenamtl. Vertreter  
Robert Berger, Cieszyn,  
Telefon 115, 33, 156.

**Das städtische Elektrizitätswerk  
in Cieszyn**

verleiht gegen eine monatliche Gebühr elektrische Bügeleisen, Küchen,  
Kochapparate u. s. w. Nach Ablauf eines Jahres werden die entliehenen  
Apparate Eigentum des Konsumenten.

Elektrische Apparate sind jederzeit gebrauchsfertig, rein, leicht und angenehm zu  
bedienen. Nur geringer Stromverbrauch, daher auch billig.

Der Strompreis für Apparate beträgt nur 38 gr. pro KWh.

**Agenda Kupiecka 1928**

bereits erschienen und werden Bestellungen auf-  
genommen. — Äußerst wichtiges Vormerkbuch  
und Nachschlagewerk für jeden Kaufmann.

ZWIĄZEK TOWARZYSTW KUPIECKICH  
POZNAŃ.



# Schlesischer Merkur

## ORGAN FÜR INDUSTRIE, HANDEL U. GEWERBE

VII. Jahrgang.

Cieszyn, Mittwoch, den 26. Oktober 1927.

Nr. 83

### Von der Zentraleinfuhrkommission.

Im Wege der Handelskammer gibt die Zentraleinfuhrkommission folgende Verlautbarung heraus:

Der Zentralkommission sind letzthin Fälle zur Kenntnis gelangt, wo Importeure durch Vermittler um Geldbeträge gebracht worden sind, indem letztere ihre Dienste bei Erlangung von Einfuhrbewilligungen offerierten und sich je nach der Einfuhrmenge entsprechende Beträge bezahlen ließen. In Verbindung damit stellt die Zentraleinfuhrkommission fest, daß keinerlei Vermittler irgendwelchen Einfluß auf die Höhe der Zuteilungen haben. Wenn Vermittler irgendwelche Versprechungen machen, so sind dies nur Übergriffe derselben gegenüber der Leichtgläubigkeit oder dem Mangel einer Orientierung der Importeure und sind derartige Zuwendungen an die Vermittler vollkommen als unzulässig zu betrachten.

Die Vermittler können nur auf die beschleunigte Ausfertigung der technischen Manipulationen einen Einfluß nehmen, was speziell nur für Provinzfürmen, die auf den Korrespondenzweg angewiesen sind, in Betracht käme. Aber auch in diesen Fällen müssen die Importeure darauf sehen, welchen Vermittlern sie die Vollmacht zur Intervention geben, da es wiederholt vorgekommen ist, daß unreelle Vermittler, welche auf Grund der Vollmacht die Einfuhrbewilligungen ausgehändigt erhielten, diese erst nach Erhalt entsprechender Summen übergaben, welche für Kostenaufwand verwendet werden sollten. Die Zentraleinfuhrkommission macht darauf aufmerksam, daß bei Erlangung von Einfuhrbewilligungen nur die normierten Manipulationsgebühren und das Porto zu entrichten ist.

Diese Verlautbarung spricht für sich. Nicht nur in Warszawa, sondern in sämtlichen Wojwodschafthauptstädten haben sich Büros geöffnet, welche für die Interessenten verschiedene Interventionen vornehmen, wofür nicht unbedeutende Gebühren genommen werden. Biuro Zleceń — Auftragsbüro, ist der Name solcher Institutionen und muß man leider feststellen, daß das Bestehen dieser Büros notwendig ist.

Ein ehemaliger Vorkriegs-Kanzleivorstand in einem höheren Amte erzählte, daß jeder Akt, der auf seinem Schreibtisch kam, erst einige Wochen abliegen mußte. Die meisten dieser Akte, man kann fast von 65%, derselben sprechen, erledigten sich durch das Abliegen. Hatte der Gesuchsteller es dringend, so kam er selbst oder sandte irgendjemanden nachfragen, wie weit die Angelegenheit gediehen sei. Kam niemand, so wurde der Akt überhaupt nicht erledigt, da aus verschiedenen Gründen eine Erledigungen überflüssig geworden war.

Ähnlich wird auch heute noch in verschiedener Hinsicht vorgegangen, weshalb eben diese Interventionsbüros nötig sind um zum Ziele zu gelangen. Zumeist errichten solche Büros ehemalige Staatsbeamte, die ihre guten Beziehungen ausnützen und Akte beschleunigen, wenn sie

auch in den meisten Fällen keinen Einfluß auf den tatsächlichen Gang der Angelegenheit haben. Speziell im Handelsministerium, wo tausende Einfuhrgesuche liegen und ihrer Erledigung harren, kann man täglich einige hundert Vermittler finden, welche sich auf Grund der Vollmachten ihrer Auftragsgeber über den Stand der betreffenden Gesuche erkundigen. Die meisten dieser Vermittler sind nicht teuer und kann man in Warszawa schon für 5 Złoty einen Gang ins Handelsministerium zur Beschleunigung des Aktes erreichen.

Für die Provinzimporteure ist es selbstverständlich vom großen Vorteile, wenn sie Vermittler in Warszawa haben, welche bei Erlangung der Einfuhrbewilligungen behilflich sind, indem sie wie oben ganz richtig gesagt, die technischen Manipulationen beschleunigen.

Wenn schon von der Sache gesprochen wird und die Zentraleinfuhrkommission diese Warnung herausgibt, wäre es auch Sache derselben Stelle, sich auch für die Ausfertigung der Einfuhrbewilligungen zu interessieren. Wenn man um eine Einfuhrbewilligung einreicht, so vergehen fast immer volle 8 Wochen, bis man die Zuteilung und den Erlagschein erhält. Hat man die Manipulationsgebühren mit dem grünen Erlagschein abgesendet, so muß man meistens noch weitere 2—4 Wochen auf die Einfuhrbewilligung warten. Das dauert zu lang; wenn die Zentraleinfuhrkommission darauf Einfluß nehmen wird, daß man die Bewilligungen zumindest in einem Zeitraum von 3 Wochen erhält, dann hört der Vermittler auf und man erspart sich Warnungen hinauszusenden. So lange man jedoch fast drei Monate auf eine Erledigung warten muß und ohne Ware steht, lohnt es, dem Vermittler auch einige Hundert Złoty zu geben, um die technische Manipulation zu beschleunigen. Es liegt demnach in der Hand der Zentraleinfuhrkommission selbst, den Vermittlern das Geschäft unmöglich zu machen.

### Einfuhrkontingente für tschechoslovakische Waren.

A) Jahreskontingent (in Tonnen).

Saatkartoffeln 20, frisches Kraut 100, Äpfel frisch (Luxusäpfel) 150, anderes Obst 100, Weintrauben 1000, Rosinen 25, Pflaumen, getrocknet 1000, Feigen, reife 60, Nüsse und Haselnüsse ungeschält 150, Burennüsse 40, geriebene Kokoskerne 10, Mandeln 10, Speisezutaten 4, Fische 10, Kaninchenfelle 10, Schaf- und Ziegenfelle etc. 20, Schuhe 80, Lebende Pflanzen 5, Schmucksteine, Korallen etc. 1, Porzellan 800, Spiegel und Tafelglas 1200, Spiegelglas und Spiegel 60, Toilettenseifen 5, Rechenmaschinen Stück 400, Pianos 10, Pianinos Stück 450, Personenautomobile Stück 450, Baumwollene Gewebe 15, Baumwollenen und Gewebe 200, Baumwollgewebe 50, Samt aus Baumwolle, Plüsch 60, Gewebe aus Leinen, Hanf etc. 69, Seidengewebe Foulards 1, Seidenfoulards 2, Halbseidengewebe etc. 10, Wollene oder halbwoollene Teppiche 80, Wirk- und Strickwaren und Stoffe 8, Gardinenerzeug-

nisse, auf Tüll gestickt 3, Spitzen u. Stickereien 5, Gewebe u. Tüll bestickt 1, Wäsche, Kleidung und Konfektion 30, Tücher, Servietten usw. 25, Hütte 50 000 Stück, Schirme aus Seide oder Halbseide Stück 250, mit Aufputz Stück 300, Perlmutterknöpfe 5, Glasschmelz usw. 50, Galanteriewaren 60 Tonnen.

B) Kontingente auf 4 Monate.

Gewürz 2, Pfeffer 25, Zichorie 5, Kaffee roh 300, Kakaobohnen 200, Tee 25, Hopfen 300 Kakao in Pulver, ohne Zucker 25, Liköressenzen 1, Lein und Galatine 5, Olein 80, Margarine u. künstliche Speisefette 30, Häute 1100, Schuhe 220, Handschuhe u. Galanteriewaren aus Leder 2, Lederkleidung 1, Gamaschen 5, Sattlerwaren und Peitschen, Pferdegeschirr 1, Holzwaren 100, Lebende Pflanzen 50, Töpferwaren 120, Röhren aus Steingut 606, Küchengeschirr und Erzeugnisse aus feuerfestem Ton auch aus Steinzeug 50, Fayencen 280, Porzellanwaren 250, Glaswaren 700, Spiegelglas 100, Schellak, Harzpech 35, Kautschukwaren 14, Natriumsulfat (Glaubersalz) 175, Salzsäure 100, Essigsäure u. Ameisensäure 80, Glycerin 10, Seifen und Pulver 20, Ultramarin usw. 60, Farben und Tinten, Kiste usw. 8, Waren aus Kupfer usw. 50, Waren aus Rohguß 680, Eisen- und Stahlwaren 100, Kesselschmiedewaren 400, Dampfkessel 200, Kesselteile 300, Röhren 4000, Eisen- Stahlwaren, poliert usw. 200, Schlösser 250, Beschläge 50, Nieten, Schraubenmutter 25, Blechwaren 80, Eisen- und Stahldraht 200, Draht aus Kupfer u. Kupferlegierungen 180, Drahtwaren 180, Nadeln 6, Messerschmiedewaren 30, Schußwaffen 5, Patronen, Zündhütchen, Magazine 8, Nähmaschinen, mit oder ohne Tische eingeführt 30, Nähmaschinen, ohne Tische eingeführt Transmissionen 10, Teile für Heizvorrichtungen 30, Wagen 13, Gewichte 1, Photographische Platten 3, Uhrmachererzeugnisse 5, Orgeln, nicht transportable Stück 5, Orgeln, transportable und Harmoniums Stück 15, Musikinstrumente 80, Grammophonplatten Stück 16.000, Zweiräder (Bicykles) Stück 500, Autokarosserien für Personenautomobile 2, Baumwollene Gewebe, roh und gebleicht 220, Baumwollgewebe, merzerisiert 200, Linoleum, Wachstuch 25, Wollgewebe 50, Wirkstoffe und Wirkwaren usw. 30, Gardinen und Tüll 1, Wäsche in fertigem und unf. Zust. 20, Männerkleidung 10, Damen- und Kinderkleidung usw. 5, Hüte und Kappen usw. 5000, Regenschirme, Sonnenschirme ohne Aufputz Stück 1000, Knöpfe, metallene, leinene, baumwollene, aus Steinnuß usw. 30, Knöpfe aus Blech, Porzellan, Glas, Holz usw. 20, Glasschmelz und Korallen 100, Bleistifte und Schreibfedern 20 Tonnen.

## Wieliczka - Reise

### 8. November



## Vormerkkalender

1927

Oktober

31 Tage

|    |          |                                                                   |
|----|----------|-------------------------------------------------------------------|
| 27 | Donn.    | Anmeldung zur Wieliczkarreise                                     |
| 28 | Freitag  | Umsatzsteuer<br>für alle Unternehmen und freie Berufe             |
| 29 | Samstag  | Achtung! Fahrplanänderung eingetreten                             |
| 30 | Sonntag  | Tag der Sparsamkeit                                               |
| 31 | Montag   | Einkommensteuer zweiter Teil                                      |
| 1  | Dienstag | Gesetzlicher Feiertag in Polen.                                   |
| 2  | Mittw.   | 7 Tage nach Auszahlung<br>Einkommensteuer für Angestellte fällig. |

## Postpaketverkehr Österreich—Polen:

Werden von Österreich nach dem Teschner Schlesien Postpakete gesendet, so werden diese in einem Sammelwaggon nach Kraków befördert und von dort erst wieder nach Cieszyn und Bielsko zurückdirigiert. Der Laie kann eine solche Manipulation nicht verstehen; wozu führt man Pakete 130 Kilometer über das Ziel hinaus und wieder denselben Weg retour? Aus Österreich werden nach der Wojwodschaft Schlesien eine nicht unbedeutende Menge von Postpaketen versendet und wäre es doch viel einfacher und auch billiger die für Schlesien bestimmten Pakete nur bis Dziedzice zu leiten.

Nachdem Schlesien aus der Krakauer Postdirektion ausgeschieden ist und nach Katowice gehört, wäre es nunmehr auch am Platze die für das Teschner Schlesien bestimmten Pakete nicht mehr bis Kraków zu führen. Man hat vor einigen Tagen angeordnet, daß die Amerikapost nicht mehr nach Tarnów, sondern nach Bielsko zu leiten ist, wenn diese für Schlesien bestimmt ist; ebenso könnte man möglichst bald auch die aus Österreich kommende Paketpost in Dziedzice ausladen lassen.

Pakete für Schlesien bestimmt, laufen durchwegs 8 bis 10 Tage; länger als zur gleichen Zeit aufgegebenen Briefpost; das ist wohl nicht nötig. Man sendet heute die Ware per Post, da man annimmt diese rascher zu erhalten. Bekommt man aber die Postpakete erst nach 10 Tagen, dann benützt man gleich den Speditionssammelverkehr, der unvergleichlich billiger ist.

## Zur Hebung des Fremdenverkehrs.

Die Zolldirektion in Mystowice sendet auf Grund unseres Artikels unter demselben Titel vom 10. September 1927 folgende Berichtigung:

Auf Grund des Artikels 30 der Verordnung des Staatspräsidenten betreffend das Presserecht wird um kostenlose Richtigstellung des Artikels „Zur Hebung des Fremdenverkehrs“ eingeschaltet in Nr. 70 vom 10. September 1927 in dieser Hinsicht ersucht, daß es nicht wahr ist, als ob der Übergang »Jubiläumsbrücke« für den Touristenverkehr gesperrt worden wäre.

## Kaufmännisches Vormerkbuch 1928.

Der »Związek Towarzystw Kupieckich in Poznań« gibt dieses Jahr wieder und zwar zum zweitenmale eine Agende Kupiecka für das nächste Jahr heraus. Dieses Büchlein kann jedermann bestens empfohlen werden.

Das Vormerkbuch wird sowohl mit Wochen, als auch mit Tagesnotizblättern geliefert und enthält außer dem Kalendarium alle wichtigen Gesetze u. Verordnungen, ebenso jeden Kaufmann interessierende Daten für den täglichen Gebrauch. Bestellungen nimmt obige Verlagsstelle jederzeit auf.

## Der Frachtenbahnhof in Cieszyn.

Ein Ortsfremder wird bei dieser Überschrift sicherlich gefragt haben: »Ist denn dieser Frachtenbahnhof schon immer nicht fertig?« Nein, man hat sich noch nicht einmal für einen Plan, ge-

schweige denn für die Zeit der Inangriffnahme des Baues entschieden.

Die Notwendigkeit der Errichtung eines Frachtenbahnhofes in Cieszyn steht fest; man muß den Bahnhof bauen umso mehr als im nächsten Jahre die Strecke Cieszyn—Zebrzydowice gebaut werden soll, wie man uns versprochen hat. Der jetzige Bahnhof ist vollkommen verlegt, man kann sich auf demselben nicht rühren. Der Personenbahnhof ist einer Ortschaft im östlichsten Grenzgebiete unwürdig, geschweige denn einer Stadt wie Cieszyn, der ersten polnischen Station, wenn man von Westen kommt. Der Frachtenbahnhof ist unzulänglich; es läßt sich gar nicht beschreiben, was die Industriellen, Kaufleute, Spediteure, sowie alle übrigen Frächter leiden müssen, wenn sie etwas am Bahnhof aufzugeben haben. Ein einziger Wagmeister wiegt die zuren Hundert Kollis und eine einzige Wage steht zur Benützung da. Die Absender müssen unzählige Male unverrichteter Dinge nach Hause fahren, weil die Tore des Frachtenmagazins pünktlich um 5 Uhr an Wochentagen und um 3 Uhr an Samstagen geschlossen werden. Es ist dem Magazineur vollkommen gleichgültig, ob man zwei oder mehrere Stunden gewartet hat; punkt 5 Uhr wird geschlossen.

Genau so dringend wie die Zuteilung der Bezirke Cieszyn und Bielsko zur Kattowitzer Postdirektion, wäre die Einverleibung dieses Gebietes zur Kattowitzer Eisenbahndirektion. Damit, daß man uns seinerzeit einen Bahnhof in Bobrek angeboten hat und uns heute strafft, weil wir dieses Angebot nicht mit Begeisterung annahmen, ist uns nicht gedient.

## Tschechoslovakischer Staatsfeiertag.

Das Vizekonsulat der tschechoslovakischen Republik in Katowice bleibt am Freitag, den 28. Oktober anlässlich der Nationalfeier geschlossen.

## 80. Geburtstag.

Herr Karl Fixek, ehemaliger Inhaber des Mode- und Schnittwarengeschäftes am Ringplatz in Cieszyn, feierte dieser Tage in vollster geistiger und körperlicher Frische seinen 80. Geburtstag. Der Jubilar, dem aus einem großen Verwandten- und Freundschaftskreise zahlreiche Glückwünsche zukamen, erfreut sich allgemeiner Beliebtheit. Wir gratulieren.

## Aichungen vornehmen.

Sämtliche Maße und Gewichte, welche für den öffentlichen Gebrauch bestimmt sind und Aichstempel 1925 oder vorheriger Jahre tragen, müssen bis zum 31. Dezember 1927 der Aichung unterzogen werden.

Wer Maße und Gewichte nach dem 1. Januar 1928 gebraucht, die den Aichstempel 1925 oder einen solchen der vorhergehenden Jahre tragen, wird nicht nur bestraft, sondern kann auch der Beschlagnahme des betreffenden Gegenstandes gewärtig sein.

Maße und Gewichte des öffentlichen Verkehrs sind solche Gegenstände, welche für die Abwage oder Abmessung beim Verkaufe bestimmt sind. Wenn z. B. eine Fabrik für den internen Gebrauch ein Maß besitzt, welches nur dazu dient, um gewisse Mengen für eine Gemisch vorzubereiten, so ist diese Wage oder das Maß nicht zu aichen, da dieses nicht für den öffentlichen Gebrauch bestimmt ist.

## Die ersten Folgen der Stabilisierungsanleihe.

Die »Kattowitzer Zeitung« schreibt folgendes: Die Verpflichtungen die rechtmäßig für polnische Schuldner in Goldzloty bestanden haben, werden vom 13 cts. an bis auf den gegenwärtigen Zlotykurs entwertet, d. h. für einen Schuldbetrag von 172 bekommt in Zukunft der Gläubiger praktisch nur noch 100, wenn die Schuld auf Goldzloty lautet. Für die Schulden, die in Papierzloty lauten, findet eine Umwertung nicht statt, da die Kursdifferenz zwischen dem letzten Börsenkurs vor der Stabilisierung und dem Stabilisierungskurs nur wenige Bruchteile von Groschen beträgt.

Wenn diese Annahme richtig ist, werden viele polnische Gläubiger zu Schaden kommen und wäre dieser Vorgang wohl nicht richtig. Jedenfalls wäre es dringend nötig, wenn die Regierungsstellen möglichst bald Aufklärung geben würden.

## Von der Handelskammer.

Nachdem die Waggonen in der Station Warszawa, Główna Towarowa viel zu langsam entladen werden, hat die Warschauer Eisenbahndirektion auf Grund des Art. 80, Punkt 8 des allgemeinen Tarifs mit Gültigkeit vom 20. Oktober das Wagenstandgeld auf die fünffache Höhe festgesetzt.

Die Kattowitzer Eisenbahndirektion hat auf Grund desselben Artikels und Punktes für die Zeit vom 16. Oktober bis 15. Dezember 1927 inklusive das Wagenstandgeld um 100% erhöht.

Das Handelsministerium, Departement für Außenhandel gibt bekannt, daß ab 21. Oktober die Einfuhrbewilligungen für Schweinefett ohne die Beibringung der Preisdeklaration ausgefertigt werden. Es wird demnach nicht mehr gefordert, daß ein bestimmter Höchstpreis eingehalten werden muß; der Importeur muß jedoch ein Patent zur Führung eines Unternehmens für den Lebensmittelhandel haben.

## Warum?

Wenn ein Verbot erlassen wird, bemühen sich sämtliche in Betracht kommenden Beamten und Dienststellen dieses Verbot strengstens einzuhalten; es sind keinerlei Konferenzen oder sonstige Zusammenkünfte erforderlich. Das Verbot ist für die Bevölkerung da und wird sofort in Wirksamkeit gesetzt.

Ganz anders verhält sich die Sache, wenn das Gesetzblatt eine Erlaubnis bringt, welche einmal auch der Bevölkerung zu Gute kommt.

Am 7. Oktober 1927 ist der im April 1925 also vor ca. 2 1/2 Jahren abgeschlossene Vertrag zwischen Polen und der Tschechoslovakei endlich in Kraft getreten und tausende Grenzbewohner sollen die Möglichkeit erhalten, sich gegenseitig, bis zu 15 Kilometern von der Grenze, ohne irgendeiner weiteren Erlaubnis, besuchen zu dürfen.

Was geschieht aber? Wir haben heute bereits drei Wochen nach der denkwürdigen Inkraftsetzung und man hört überhaupt noch gar nichts ob und wann die Grenzübergangsscheine ausgestellt werden. Man sagt, daß in den nächsten Wochen Konferenzen abgehalten werden um das Ausgabedatum der Scheine zu bestimmen.

## Vor Torabschluss.

Die gesamten kaufmännischen Organisationen in Polen haben an den Finanzminister nachstehendes Telegramm gesendet. Es wurde beschlossen, daß dieser Telegrammtext aus sämtlichen Orten, woselbst Organisationen ihren Sitz haben am 20. Oktober abgesendet werde:

Die Kaufleute, welche im Kaufleuteverband (Cieszyn) organisiert sind, wurden durch die Umsatzsteuer fast vollständig ruiniert und ersuchen, diese Steuer an der Quelle zu erfassen, das heißt, bei der Zollabfertigung resp. beim Produzenten im Inlande. Bis zu der Zeit, wo diese Novellierung möglich wird, wird bereits für das nächste Jahr die Einteilung der Patente in acht Kategorien ersucht, ebenso die Bewilligung, das Patent zur Hälfte im Januar und Juni bezahlen zu dürfen. Ebenso sollen die Artikel des ersten Bedarfs vollkommen von der Umsatzsteuer befreit werden.

## Wieliczkarreise.

Nachdem bereits über hundert Anmeldungen für die Wieliczkarreise eingelangt sind, wurde der 8. November als Reisetag bestimmt. Diejenigen, die sich bereits angemeldet haben, erhalten Erlagscheine zugesendet und wird ersucht pro Person 16 Zł aus dem Teschner Bezirke (Golezów, Ustroń u. Skoczów) und 13 Zł aus dem Bielitzer Bezirke einzusenden.

Die Fahrkarten werden den Teilnehmern am Bahnhof in Cieszyn, Bielsko oder im Zuge verabfolgt und gilt der Erlagscheinabschnitt als Legitimation. Es wird gleichzeitig gebeten auf der Rückseite genau den Vor- und Zunamen der Reiseteilnehmer bekannt zu geben, damit die Fahrkarten, welche auf Namen lauten rechtzeitig ausgestellt werden können. Anmeldungen werden fortlaufend angenommen.

Wir bitten um die Bezugsgebühr.



## Verordnung über das Gewerberecht.

## Teil II.

Das Gewerbe mit festem Sitz.

## B. Gewerbliche Anlagen.

Art. 95. Das Betreten von Privatwohnungen zum Betriebe eines Gewerbes im Umherziehen ohne Genehmigung und fremder Häuser und Gehöfte nach Sonnenuntergang ist verboten. Diese Vorschrift findet auch auf den Verkauf und gewerbliche Arbeiten, von denen in Art. 53 die Rede ist, Anwendung.

## Teil IV.

## Gemeindemärkte.

Art. 60. Die Gemeindemärkte werden eingeteilt:

1. in kleine Märkte (gewöhnliche, Wochenmärkte);

2. in große Märkte (Kreis-, Wojewodschafts-, Ablass-, Kirmeß-, Jahrmärkte).

Art. 61. Die kleinen Märkte finden nach Maßgabe der örtlichen Bedürfnisse statt. Der Marktverkehr auf ihnen beschränkt sich auf rohe Naturfrüchte, Haustiere mit Ausschluss größerer Tiere (wie Pferde, Kühe, Ochsen), auf Lebensmittel jeglicher Art. Gefäße und Wirtschaft- und landwirtschaftliche Geräte, sowie auf Gegenstände, mit deren Herstellung sich die Bevölkerung der Umgebung nebenbei befaßt.

Auf Antrag des Gemeinde-(Stadt-)Rates bestimmt die Gewerbebehörde I. Instanz, welche Gegenstände außer den vorstehend bezeichneten mit Rücksicht auf die Gebräuche und Bedürfnisse des Ortes noch als Gegenstände des Marktverkehrs des betreffenden kleinen Marktes zu betrachten sind.

Art. 62. Der Warenverkehr auf großen Märkten umfaßt sämtliche Gegenstände des freien Warenverkehrs, sofern die einzelnen Marktberechtigungen nicht ausdrücklich den Marktverkehr auf bestimmte Warenarten beschränken, wie z. B. auf Vieh, Wolle, Getreide.

Der Marktverkehr umfaßt jedoch auch im Falle solcher Beschränkung der Marktberechtigung die in den Bestimmungen des Art. 61 angegebenen Gegenstände.

Art. 63. Die Märkte finden in den Räumen und an den Orten statt, welche die Gemeinde zu diesem Zweck zur Verfügung stellt und als Marktstand einrichtet, an dem in der Berechtigung bezeichneten Tage und zu den in der Marktordnung festgesetzten Stunden.

Der Warenverkehr, der außerhalb des Marktplatzes und außerhalb der Marktzeit getätigt wird, ist nicht Marktverkehr.

Art. 64. Marktberechtigungen (Marktprivilege) die vor dem Inkrafttreten dieser Verordnung erworben wurden, bleiben in Kraft.

Art. 65. Berechtigungen für kleine Märkte erteilt die Gewerbebehörde I. Instanz, für große Märkte die Wojewodschaftsgewerbebehörde — in beiden Fällen nach Anhörung des Gutachtens der Handels- und Gewerbekammer.

Die Gemeinde, die sich um die Marktberechtigung bemüht, muß einen Entwurf zur Einrichtung des Marktplatzes (Art. 63) und einen Entwurf der Marktordnung vorlegen (Art. 68).

Bei der Erteilung von Marktberechtigungen ist darauf zu achten, daß der neue Markt infolge der gewählten Marktzeit nicht in bedeutendem Maße die gewöhnliche Beschickung der benachbarten Märkte stört.

Art. 66. Gegen die Entscheidung, die den Antrag der Gemeinde auf Erteilung der Marktberechtigung im ganzen oder teilweise nicht berücksichtigt, kann die Gemeinde im Laufe von vier Wochen an die Gewerbebehörde höherer Instanz Berufung einlegen, die endgültig entscheidet.

Art. 67. Jeder hat das Recht, an Märkten teilzunehmen, wie auch Waren auf Märkten zu verkaufen und zu kaufen, die zu der Sorte von Gegenständen des zugelassenen Marktverkehrs gehören.

Solche Waren jedoch, deren Verkauf nur auf Grund einer erworbenen Erlaubnis stattfinden darf, können auf Märkten nur die Personen verkaufen, die die Erlaubnis besitzen.

(Fortsetzung folgt.)

## Neue Brötchen- Teigteil- und Wirkmaschine »Habämfä«.

Wegen ihrer 21 großen Vorteile!

In 10 — 15 Sekunden werden 30, 36 oder 50 Teile tadellos gepreßt, geteilt und gewirkt. Es kann eine Stundenleistung von 5 — 8000 Stück ohne jede Anstrengung erreicht werden.

Die bedeutende Beschleunigung in den früheren Morgenstunden ist besonders wertvoll. Die Mehrarbeit am Wochenende und vor den Feiertagen wird spielend bewältigt.

Es werden Arbeitskräfte gespart, da die Leistung eine viel höhere ist als mit der Hand.

Der Antrieb ist durch Deutsches Reichspatent 348 994 geschützt.

Es wird eine Teilmaschine gespart, denn die »Habämfä 216« teilt auch ohne zu wirken.

Leichte Bedienung. Jeder Ungelernte, jeder Lehrling kann sofort mit der »Habämfä 216« arbeiten und die Höchstleistung erzielen. Nur 3 Handgriffe: pressen — teilen — wirken.

Die »Habämfä« ist so einfach im Aufbau und alle Teile sind so vorteilhaft angeordnet, daß ein Versagen bei sachgemäßer Behandlung völlig ausgeschlossen ist.

Die Maschine hat unbegrenzte Lebensdauer, auch bei ständiger, stärkster Inanspruchnahme, wird erzielt durch die ausserordentlich stabile Ausführung, Präzisionsarbeit und Verwendung der allerbesten Rohmaterialien.

Es ist sofortiges Arbeiten möglich, da die 3 Handgriffe so vorteilhaft angeordnet sind, daß sie der jedem Bäckermeister in Fleisch und Blut übergegangenen Bedienungsfolge der allgemein bekannten Teigteilmaschine vollkommen entsprechen.

Jeder Teig kann verarbeitet werden, ob weich oder fest, naß oder trocken.

Jede Gebäckart kann hergestellt werden.

Jedes Gewicht wird mit der »Habämfä« gleichmäßig und einwandfrei geteilt und gewirkt.

Die kleinste Backstube kann ohne Erweiterung die »Habämfä 216« mit den geringsten Kosten auf's höchste steigern.

Der Preis ist auch dem kleinsten Betriebe erschwinglich.

Die Habämfä macht sich in kurzer Zeit selbst bezahlt.

Ausschlaggebend ist der große hygienische Vorteil.

Das Wirken mit der Handfläche fällt vollständig fort.

Die Brötchen- Teigteil- und Wirkmaschine »Habämfä« wird mit Ledertreibriemen vom Motor aus direkt angetrieben. Das Pressen und Teilen geschieht mit der Hand wie bei einer gewöhnlichen Teigteilmaschine. Die Maschine preßt und teilt jede Art von Teig in 30, 36 oder 50 gleiche Teile. Sobald der Teig geteilt ist, wird die Maschine durch einen Handgriff eingeschaltet und wirkt. Die Zahl der Wirkbewegungen kann nach Belieben ausgeführt werden und richtet sich nach dem zu verarbeitenden Teige.

Die Einstellung auf das jeweils gewünschte Gewicht erfolgt durch Einstellung der am Preßstempel und Teilmesser vorgesehenen Schrauben.

Jeder Teig, ob weich oder fest, wird gleich gut und sicher verarbeitet, und zwar viel gleichmäßiger und besser als mit der Hand.

Die stündliche Leistung richtet sich nach der Anzahl der Bedienenden und unter Verwendung von entsprechenden Wirkbrettern kann die Leistung bis auf ca. 8000 Stück pro Stunde gesteigert werden.

Die »Habämfä«-Brötchen-Teigteil- und Wirkmaschine wird vollkommen betriebsfertig mit 3 Wirkbrettern geliefert und durch 4 mitgelieferte Fundamentschrauben auf jedem Fußboden sofort arbeitsfertig gemacht werden. Eine genaue Bedienungsvorschrift wird jeder Maschine beigelegt.

Auf Wunsch wird der Motor gegen Berechnung mitgeliefert.

Änderungen im Gütertarif der polnischen Staatsbahn.

Mit Gültigkeit vom 1. Oktober d. J. sind folgende Änderungen im Gütertarif der poln.

schen Staatsbahn eingetreten: Für Kühlwagen wird der Frachtzuschlag von 5 Prozent (für gedeckte Wagen) nicht mehr erhoben. Die Schutzwagengebühr von bisher 10 Groschen ist auf 1 Kilometer erhöht. Die Ausnahmetarife 1 für Sämereien und 3 für Zuchtvieh sind auch für den Versand nach Grenzstationen ausgedehnt.

Im Ausnahmetarif 11 für Staubkohle ist die Inhaltsangabe im Frachtbrief mit „Staubkohle, ungewaschen, mit einem Inhalt von Grieskohle bis zu 15 mm Stärke“ oder „Staubkohle, gewaschen, bis zu 5 mm Stärke“ festgelegt. Im Ausnahmetarif X für Vieh zur Ausfuhr ist die Frachtermässigung von 10 Proz. auf 15 Proz. erhöht.

Holzmöbel des Ausfuhrtarifs XV werden mit Gültigkeit bis 31. März 1928 nach Klasse VII, ferner Holzkohle, Pech und Terpentin des Ausfuhrtarifs XVI mit Gültigkeit bis 31. März 1928 nach Klasse VI abgefertigt. Der Ausnahmetarif XXVII für Glaswaren usw. ist auf Zementasbestdachziegel ausgedehnt. Im Ausnahmetarif XXVIII für Zement ist die Frachtermässigung für geschlossene Züge von 30 Prozent auf 40 Prozent erhöht. Im Ausnahmetarif XXXI für Eisen- und Stahlwaren sind die Frachtberechnungsgrundsätze wie folgt geändert: a) Eisen und Stahl roh, in Blöcken, gewalzt, geschmiedet oder gegossen, ferner Eisenlegierungen und Hämatit (Gruppe 63 Pos. a und b). Frachtberechnung 1—200 km nach Klasse VIII, 301—300 km zum Frachtsatz von 113 Groschen für 100 kg bei Frachtberechnung von mindestens 15.000 kg und 131 Groschen für mindestens 10.000 kg, über 300 km nach Klasse IX; b) Handelseisen und -stahl, Universall-, Bogen- und Profileisen und -stahl, Eisen- und Stahlblech, bestimmter Draht, Blech und Eisen mit Blei, Zink oder Zinn überzogen, Walzeisen (Gruppe 63 Pos. c, d, e, g und h), ferner Eisenbahnschienen und Eisenbahnbedarfsartikel (Gruppe 65 Pos. b und c). Frachtberechnung: 1—200 km nach Klasse VII, 201—460 km zum Frachtsatz von 145 Groschen für mindestens 15.000 kg und 165 Groschen für mindestens 10.000 kg, über 460 km nach Klasse IX; c) Wasserleitungsröhren, gezogene (Gruppe 65 Pos. a und i) Frachtberechnung: 1—200 km nach Klasse VI, 201—350 km zum Frachtsatz von 185 Groschen, über 350 km nach der Ausnahmetarifklasse A. Die Frachtsätze zu a—c gelten nur für Ganzwagenladungen: d) Eisenwaren aller Art (Gruppe 65) — ausser gezogenen Wasserleitungsröhren — Maschinen, Apparate und Artikel der elektrischen Industrie (Gruppe 66 und 69).

Frachtberechnung: 1—200 km nach Klasse VI, 201—300 km zum Frachtsatz von 190 Groschen für mindestens 15.000 kg, 215 Groschen für mindestens 10.000 kg und 240 Groschen für mindestens 5000 kg, über 300 km nach Klasse VII.

Im Ausnahmetarif XXXII ist die Ermäßigung für die Beförderung von Schwefelsäure in geschlossenen Zügen von 10 auf 15 Prozent erhöht.

Der Ausnahmetarif XLIV ist in der bisherigen Form aufgehoben. Er gilt vom 1. d. M. ab nur für Butter (Frachtberechnung Stückgutklasse III, Halb- und Ganzwagenladungen Kl V) sowie für Fleisch aller Art und geschlachtetes Vieh (Frachtberechnung nur in Ganzwagenladungen als Eil- oder Frachtgut nach Klasse V) von allen polnischen Stationen nach allen Grenzpunkten und Danzig (sämtliche Bahnhöfe).

## Zollrückerstattung.

Der Finanzminister hat im Einvernehmen mit dem Handelsminister angeordnet, daß bei der Ausfuhr von Bearbeitungsmaschinen für je 100 kg Holz und Metallteile je 20 Zł und für Farbstoffe für je 100 kg 100 Zł an Zoll rückerstattet werde.

Redaktion und Administration Hotel Brauner Hirsch, I. Stock, Tür 8—9, Telefon von 8—12 und 14—18 Nr. 115, 33 sonst 156. Inseratenpreise: 1 Feld 4×8 Zł 4.—, bei 5 maliger Einschaltung 10%, bei 10 mal 15%, bei 20 mal 20% Rabatt. Adressentafel zwei Zeilen Zł 6.— 1/4 jährlich. Bezugsgebühr 1/4 jährlich Zł 8.— bei prompter Zahlung, sonst Zł 8,50.



**Adressentafel:**

für Industrie, Handel und Gewerbe der  
Wojwodschaft Schlesien.

**Bekleidungs-Gegenstände:**

Kaufhaus O. HILKE, Cieszyn, Tel. 207. Mo-  
despezialitäten. Stoffe, Zugehöre.

LUDWIG KÖNIGSTEIN, Cieszyn, Tuch- u.  
Manufakturwaren.

JAKOB ZEHNIGUT, Cieszyn Plac teatralny 16  
Handel towarów tekstylnych

THEODOR BAIBOK, Cieszyn  
Kürschnerei-Pelzkonfektion.

OLGA KRZOSKA, CIESZYN, Głęboka 33  
Ajour-, Pliséé-, Vordruckerei-, Handarbeiten.

Strickwarenfabrik ANTON LEWINSKY,  
Cieszyn Głęboka 47. Telephon Nr. 227.

„PALAS“. Erste schlesische Schirm- und  
Stockfabrik G. m. b. H. w Skoczowie liefert alles  
von der billigsten bis zur feinsten Sorte. Handel  
mit sämtlichen Schirmbestandteilen.

**Gastronomie:**

HOTEL BRAUNER HIRSCH, CIESZYN  
Hotel — Restaurant — Kaffee

KAFFEE ZENTRAL, Cieszyn, Rynek  
Telefon 10 Treffpunkt der Geschäftswelt.

**Hygiene:**

KÖLNISCHWASSER-FABRIK „Johann Ma-  
ria Farina“ gegenüber dem Rudolfplatz Filiale  
Cieszyn Viktor Fizia Tel. 244.

DEPOT NATÜRLICHER MINERALWASSER  
und Quellensalze Ed. Krögler, Cieszyn.

EDWIN KULKA, Cieszyn, Telefon 40. Postfach 13.  
Chemisch- Pharmazeutische Präparate. Behördl.  
concess. Verschleiß sämtlicher Gifte,

ZAHNTECHNISCHES ATELIER, Cieszyn,  
Głęboka 62, II. Stock, Konzessionierter Dentist  
Arnold Borger Telefon 84.

**Innendekorationen:**

Möbelhaus JOSEF MASTNY, Cieszyn,  
Lager bester Wiener Möbel Tel. 69.

Möbelstoff-Fabriken PHILIPP HASS & SÖHNE,  
Bielsko, Jagiellońska 4 — Teppiche, Möbelstoffe,  
Vorhänge, Decken und Ueberwürfe.

BIELITZER TEPPICHINDUSTRIE, Ges. m.  
b. H., Bielsko, ul. Piłsudskiego 19. Handgeknüpfte  
Teppiche in reichster Muster- u. Größenauswahl.  
Imprägnierung gegen Mottenfraß.

**Lebensmittel und Liköre:**

NORDIA-HAWE Fischkonservenfabrik, Dziedzice  
Verlangen Sie Offerte!

THOMAS KOPY, Cieszyn Rynek, Speze-  
relwaren — Samen — Wildpret.

ED. KRÖGLER, Cieszyn, ul. Głęboka 8  
Kolonialwaren, Farben, Lacke.

Cukiernia MAXYMILIAN BLUMBERG, Głęboka 49, billigste Einkaufsquelle von Schokoladen, Konfekt und Bonbons. Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

**Lederwaren:**

T. POLLAK i SKA, Cieszyn, Peitschen-,  
Riemen- und Lederwaren-Erzeugung.

**Papier:**

EDUARD FEITZINGER, Cieszyn, Photo-  
graf, Platten, Apparate, Buch- u. Papierhdlg.

WECHSBERG & BLEICHER, Papiersäcke u.  
Kartonagenfabrik. Bielsko Bleichstr. 78.

RUDOLF PSZCZOLKA, Inseratenbüro und  
Zeitungsverleiher, Cieszyn, Tel. 294.

F. MACHATSCHKE lithogr. Kunstanstalt,  
Cieszyn, Telefon 258-II.

E. ADAMUS, Cieszyn, Głęboka 6, dostarcza  
tanio przybory kancelaryjne i szkolne

**Radiotechnik**

ALSCHER & ZIPSER, Bielsko, Wyspiań-  
skiego 12, Telefon 190. Spezialunternehmen für  
Radiotechnik mit behördlicher Baukonzession.

**Transportwesen:**

„AUSTRO-SILESIA“ Spedition, Cieszyn  
Tel. 218, 271/IV.

INTERNATIONALE TRANSPORTE, Spedi-  
tionsbureau ALFRED BERGER, vormals Filiale  
W. Arm G. m. b. H. Tschechisch-Teschen, Te-  
lefon 129, Bahnhofstraße 7.

**Versicherungen:**

Towarzystwo ubezpieczeń „SILESIA“, spół-  
ka Akcyjna główna Reprezentacja Cieszyn, Nie-  
miecka 32.

„ASSICURAZIONI GENERALI“, Cieszyn,  
Hotel Hirsch Nr. 43.

**Zeitungen:**

„RADIOWELT“ Illustriertes Wochenblatt,  
populärste Radiozeitung, Wien I., Pestalozzig. 6/k

„RADIO WOCH“ mit Radioprogramm  
Europas Wien I i. d. Burg, Zehrgadenstiege.

**„TYGODNIK HANDLOWY“**

Organ Stowarzyszenia Kupców Polskich  
Warszawa, ul. Szkolna 10.

Najpoważniejsze ekonomiczne pismo w kraju,  
rozsyłane do instytucji, kooperatyw i firm  
prywatnych na obszarze S. S. S. R.

AJENCJA WSCHODNIA — Telegrafenagen-  
tur „Der Ostdienst“ täglich erscheinender Kurs-  
zettel für Valuten, Devisen, Wertpapiere und  
Waren. Wichtig für Jedermann. Warszawa,  
Nowy Świat 16.

Das  
laufende  
Inserat  
ist  
die  
beste  
Werbetrommel

**Wechselstube H. Wiesner**

Tschech. Teschen (an der Hauptbrücke)

besorgt kulantest alle in das Bankfach  
einschlägigen Transaktionen.

Verkaufsstelle der čechosl. Klassenloterie.

WIR  
BITTEN

die Bezugsgebühr unserer Zeitschrift  
rechtzeitig einzusenden, damit in der  
Zusendung des Blattes keine Unterbre-  
chung eintrete.

Ab 1. Oktober 1927

Kanzlei

der Vereinigten Kaufleute-Gilden  
BIELSKO

im Gebäude der Handels- und Gewerbekammer  
ul. Piłsudskiego 4.

**Amtsstunden**

Montag und Freitag  
von 14 bis 17 Uhr.

**Baltische Presse**

das vollständigste, zuverlässigste Informations-  
organ über Baltikum, Polen und Danzig

Erscheint täglich in der Freien Stadt Danzig.

Monatliche Beilage „Polens Export-Import“ ein-  
zige Publikation auf diesem Gebiete.

Erfolgreiche Insertion be-  
sonders für Polen und  
Baltikum. Probenummern gratis.  
Vertreter überall gesucht.

Verwaltung:

Freie Stadt Danzig, Pfefferstadt 1.

**JEDERMANN**

kann gratis eine neueste

**RADIORÖHRE**

(Schrack, Type RD<sub>1</sub>) haben, wenn man das  
Abonnement der populären, illustrierten Radio-  
zeitschrift „RADIOWELT“ auf ein Jahr  
und für Porto- und Verpackungsspesen Zł 1.50  
bezahlt. Probenummer gratis.

Wiener Radioverlag, Wien, I., Pestalozzig. 6/K.

**Die Leipziger  
Messe**

Ist der günstigste Ein-  
kaufsplatz der Welt und  
die größte Musterschau  
Europas. Mehr als 1600  
Warengruppen aller Bran-  
chen sind vertreten. 10000  
Aussteller aus 21 Ländern  
stellen das Beste und  
Vollkommenste zur Schau

Mustermesse 4. bis 10. März  
1928, Große Technische Messe  
und Baumesse 4. bis 14. März,  
Textilmesse 4. bis 7. März,  
Schuh- und Ledermesse 4.  
bis 7. März

Auskünfte erteilen:

Leipziger Meßamt, Leipzig  
und der ehrenamtl. Vertreter  
Robert Berger, Cieszyn,  
Telefon 115, 33, 156.

**Agenda Kupiecka 1928**

bereits erschienen und werden Bestellungen auf-  
genommen. — Äußerst wichtiges Vormerkbuch  
und Nachschlagewerk für jeden Kaufmann.

ZWIĄZEK TOWARZYSTW KUPIECKICH  
POZNAŃ.



# Schlesischer Merkur

## ORGAN FÜR INDUSTRIE, HANDEL U. GEWERBE

VII. Jahrgang.

Cieszyn, Samstag, den 29. Oktober 1927.

Nr. 84.

### Patente 1928.

Am 2. November jedes Jahres beginnt der Termin zum Auskauf der Patente für das nächste Jahr und können wir stündlich die Kundmachung betreffs Lösung der Patente für das Jahr 1928 erwarten. Wie bereits schon berichtet, haben sich sämtliche Kaufleuteorganisationen telegrafisch nochmals an den Finanzminister gewendet und denselben ersucht die Handelskategorien auf 8 zu erweitern und die Bezahlung der Patente in zwei Raten am 1. Januar und 1. Juni zu bewilligen. Ob dieser Bitte in letzter Stunde entsprochen werden wird, ist mehr als fraglich. Die Kaufleuteorganisationen haben im Jahre 1927 unzählige Male Deputationen zum Finanzminister entsendet und wohlmotivierte Eingaben eingereicht. Nicht eine einzige Ministerkonferenz hat sich eingehend mit dieser Frage befaßt, weshalb auch die Wünsche der Kaufmannschaft keine Berücksichtigung finden dürften.

Jedes Jahr hört man darüber Klagen, daß den Kaufleuten höhere Patente als notwendig aufgezwungen werden; um diesem Übelstande abzuweichen, sind selbstverständlich die Organisationen bereit, für ihre Mitglieder die Kontrolle der gelösten Patente vorzunehmen. Es wäre Sache der in Betracht kommenden Interessenten die Patente der Kontrolle seitens der Organisationskanzleien unterziehen zu lassen.

Weiters wird darauf aufmerksam gemacht, daß alle Patentinhaber, welche für das Jahr 1927 eine Bewilligung erhielten, ein niedrigeres Patent lösen zu dürfen, neuerdings Gesuche um Prolongation dieser Bewilligung für das nächste Jahr ehestens einreichen müssen. Aber auch alle anderen Kaufleute, welche einen Umsatz von höchstens 30.000 Zł für das Jahr 1926 bemessen erhielten, können, wenn sie Branntwein oder Waren mit luxuriöserer Ausführung in geringem Maße auf Lager führen, um Herabsetzung der Patenthöhe bis spätestens 1. Dezember ansuchen. Entsprechende Gesuche werden den Mitglieder wie gewöhnlich kostenlos verfaßt.

Patente müssen für jedes Handels- und Industrieunternehmen, für jedes auf Gewinn berechnete Unternehmen, auch ohne Unterhaltung einer besonderen Anstalt, sowie für jeden gewerblichen Beruf vor dem 1. Januar 1928 gelöst werden.

Wenn ein Industrieunternehmen außer einer Industrieanstalt auch noch eine Handelsanstalt betreibt, um darin die eigenen Erzeugnisse zu verkaufen, so wird diese Handelsanstalt als besonderes Unternehmen betrachtet und muß ein Handelspatent außer dem Industriepatent gelöst werden. Sind jedoch Engrosverkaufsstellen in der Fabrik selbst eingerichtet, entfällt das Patent, ebenso wenn nur eine einzige Engrosverkaufsstelle in einem beliebigen Orte eingerichtet ist.

Kein Patent zu lösen ist, wenn der Detail- und Kleinverkauf eigener Fabrikate in demselben Lokale vorgenommen wird, in dem sich das Industrieunternehmen befindet. Wird jedoch außer Waren eigener Erzeugung auch noch ein fremder Artikel mitverkauft, dann ist ein Handels-

patent zu lösen. Die Waren eigener Erzeugung müssen in der Industrieanstalt erzeugt werden und nicht außerhalb derselben, da sonst die Begünstigung wegfällt. Verkauft z. B. ein Schneider in seiner Werkstätte Kleider, die als Heimarbeit außerhalb seiner Werkstätte erzeugt wurden, hat er ein Handelspatent zu lösen.

Zwecks Lösung der Patente ist eine Deklaration auszufüllen und stellt die zuständige Steuerkassa entsprechende Formulare kostenlos zur Verfügung.

Außer den Patenten für Handels- und Industrieunternehmen müssen für vom Unternehmen abgesonderte Lager sogenannte Registerkarten gelöst werden.

### Zum polnisch-deutschen Fernsprechverkehr.

Nach dem neuestem Stande sind folgende deutsche Orte zum Fernsprechverkehr mit Polen zugelassen:

Bauerwitz (Kreis Leobschütz), Beeskow, Berlin, Beuthen OS., Bremen, Bingerau, Breslau, Chemnitz, Casel OS., Cüstrin, Deichslau, Deutsch-Filehne, Deutsch-Krone, Dresden, Firschau (Kreis Schlochau), Frankfurt (Oder), Flatow (Grenzmark), Gleiwitz, Glienicke (Kreis Beeskow), Glogau, Glumbowitz (Kr. Wohlau), Görlitz, Großnädltz, Groß-Wartenberg (Bezirk Breslau), Grünberg (Schlesien), Guhrau (Bezirk Breslau), Halle(Saale), Hamburg, Herrnsdorf (Kr. Guhrau), Hindenburg OS., Hirschberg (Rsgb.), Jastrow, Köln, Königszell, Köslin, Kolberg (Ostseebad), Kronstadt, Kreuzberg OS., Landsberg (Warthe), Leipzig, Lignitz, Linde (Kr. Flatow), Ludwigshafen (Rhein), Maltsch (Schles.), Mannheim, Meissen, Meseritz, Militsch (Bez. Breslau), München, Neisse, Neumittelwalde, Neusalz (Oder), Neustettin, Niesewanz, Obernigk (Kr. Trebnitz), Oels (Schlesien), Oppeln, Ostrand (Kr. Liebenwerda), Pitschen, Rathenow, Ratibor, Raudten (Bez. Breslau), Reichenbach (Schles.), Rothenburg (Oder), Saarau (Kr. Schweidnitz), Sagan, Scheibitz (Kr. Breslau), Schlochau, Schneidemühl, Schweidnitz, Steinau (Oder), Stettin, Stolp (Pommern), Stuttgart, Sulau, Trachtenberg (Schles.), Tschicherzig (Kreis Züllichau), Vossowska, Waldenburg (Schles.), Winzig (Kr. Wohlau), Wohlau, Zittau.

Die polnischen Orte, die zum Fernsprechverkehr mit Deutschland zugelassen sind, sind folgende:

Andrychów, Będzin, Zbąszyn, Biała, Biały-stok, Bielsko, Międzychód, Borenk, Brześć n. Bugiem, Bydgoszcz, Buk, Chrzanów, Czempin, Częstochowa, Czersk, Dąbrowa Górnicza, Tczew, Działoszyce, Dzierżycze, Wielen, Miasteczko n. Notecią, Gdynia, Gniezno, Costyn, Grudziądz, Grodno, Inowrocław, Świątniki n. Warta, Janowice, Jarocin Poznańskie, Jaworzn, Kalisz, Kempno, Kielce, Chodzież, Chojnice, Kościan, Kowel, Kraków, Krotoszyn, Kruszwica, Lwów, Leszno, Łódź, Lowicz, Lublin, Miechów, Miechów Charsznica, Nakło, Nekla, Lwowek, Nowy Tomys, Opalenica, Ostrów, Oświęcim, Pleszew, Poznań, Pobiedziska, Rawicz, Rokietnica, Szamotuły, Żywiec, Skoki, Srem, Środa, Solec Kujawski,

Sobotka, Sosnowiec, Starogard, Strzałkowo, Szczakowa, Cieszyn, Toruń, Trzebinia, Warszawa, Białosliwie, Wilno, Wyrzysk, Wysoka, Witaszyce Wolsztyn, Wrzesnia, Wronki, Książ, Zduny k Krotoszyna, Zerków, Znim.

Von den polnischen Orten können Poznań, Bydgoszcz, Chojnice mit allen Orten Deutschlands (ausgenommen Ostpreussen) sprechen. Ebenso sind sämtliche Orte Polnisch-Oberschles. zum Fernsprechverkehr mit ganz Deutschland zugelassen.

### Keine Schädigung der Goldzlotygläubiger.

Wir haben vor einigen Tagen eine Pressemitteilung wiedergegeben und finden bereits eine diesbezügliche Berichtigung, die in der »Kattowitzer Zeitung« enthalten, wie folgt lautet:

Die Regelung der alten Schuldforderungen, die in Goldzloty vereinbart sind, nach der Abschaffung der gesetzlichen früheren Goldzlotywährung und der einheitlichen Stabilisierung des Zlotykurses, wird voraussichtlich noch durch ein besonderes Gesetz erfolgen. Einstweilen ist sie durch eine Verordnung provisorisch durchgeführt, wonach ein Unterschied zwischen solchen Forderungen in Goldzloty gemacht wird, die vor dem 13. Oktober d. J. abgeschlossen wurden und den etwa noch nachher vereinbarten Goldzlotyverträgen. Goldzlotyforderungen, die aus den Verträgen vor dem angegebenen Stichtag stammen, werden nach der stabilisierten Währung mit 1/25 Zł bewertet. Für spätere Abmachungen, die auf Goldzloty lauten, wird angenommen, daß sie mit den jetzt auf Goldbasis stabilisierten Kursen gemeint sind. Es ist anzunehmen, daß auch die endgültige Regelung von dieser vorläufigen Verordnung nicht wesentlich abweichen wird.

### Radioamateure Achtung!

Der Gemeinde-Vorstand als Baubehörde fordert sämtliche Radioamateure auf, ihre Antennen gemäß Verordnung des Gemeindevorstandes vom 30. Mai 1927 anzulegen.

Antennen, welche Lichtstromleitungen kreuzen, sind mit Rücksicht auf die große Gefahr, sofort zu entfernen. Die Nichtbefolgung der allgemeinen Bedingungen für die Radioantennen, besonders was das Kreuzen der Antennen mit der Lichtleitung anbelangt, zieht gerichtliche Verantwortung nach sich.

Gleichzeitig werden die Radiobesitzer im Sinne obiger Verordnung aufgefordert, die Radioantennen beim Gemeinde-Vorstande anzumelden.

Der Bürgermeister:  
Ks. Józef Londzin m. p.

## Wieliczka - Reise

### 8. November



# Vormerkkalender

1927

November

30 Tage

|    |          |                                                          |
|----|----------|----------------------------------------------------------|
| 30 | Sonntag  | Anmeldung zur Wieliczkarreise                            |
| 31 | Montag   | Gehalte und Löhne bis 2500 Zł jährlich steuerfrei        |
| 1  | Dienstag | Einkommensteuer für Angestellte am 8. fällig.            |
| 2  | Mittw.   | Beginn der Patentlösung pro 1928                         |
| 3  | Donn.    | Gesuche um Herabsetzung der Patentkategorien einreichen. |
| 4  | Freitag  | Montag, Freitag 14–17 Uhr Amtsstunden in Bielsko         |
| 5  | Samstag  | Schlußtermin für Anmeldungen zur Wieliczkarreise         |

## Beleuchtet die Schaufenster.

Genau so wichtig wie die sachkundige Aufmachung des Schaufensters, ist die Beleuchtung desselben. Die Tage werden kurz und die Leute, welche tagsüber beschäftigt sind, müssen ihre Einkäufe abends besorgen und suchen auch die Schaufenster zu dieser Zeit auf, um für sich günstige Einkäufe erspähen zu können. Das Schaufenster ist der Spiegel des Geschäftes. Man muß auf das Schaufenster ganz besonderen Wert legen, wenn man auf Kundenwerbung ausgeht. Ein tüchtiger Kaufmann begnügt sich nicht mit dem guten Geschäftsgang, sondern trachtet seinen Umsatz immer mehr und mehr zu erhöhen. Das Schaufenster ist ein Hilfsmittel, um den Umsatz erhöhen zu können und spielt die Beleuchtung desselben eine wesentliche Rolle, um die Vorübergehenden anzuziehen.

Die Anbringung irgendeines Beleuchtungskörpers in der Mitte des Schaufensters, welches Licht schlecht und recht das Schaufenster erhellt, ist veraltet und unangebracht. Man muß zu modernen Mitteln greifen um Erfolge zu erreichen. Die indirekte Beleuchtung des Schaufensters ist sehr wirkungsvoll und wird vielfach angewendet. Rings um das Schaufenster werden längliche elektrische Beleuchtungskörper angebracht, welche das Auge des Beschauers nicht belästigen, dagegen alle ausgestellten Gegenstände im wahrsten Sinne des Wortes ins richtige Licht setzen. Außer der direkten Beleuchtung findet man auch verdeckte Deckenbeleuchtungen und wenn sich der Kaufmann für die effektvolle Fensterbeleuchtung interessiert, so wird das Licht liefernde Elektrizitätswerk gewiß sehr gern mit Ratschlägen in individuellen Fällen dienen. Die Beleuchtung der Geschäfte von außen ist nur dann zweckentsprechend, wenn eine wirkliche Reklamebeleuchtung angebracht wird. Wechselnde Buchstaben und in verschiedenen Farben wirkende Lichter. Speziell für Markenartikel ist die Buchstabenlichtreklame und Wortaufbau durch elektrische Leuchtkörper sehr empfehlenswert. Ein Wort, welches in vielen Farben immer wieder dem Vorübergehenden direkt in das Gehirn gehämmert wird, bleibt unbedingt haften und der Erfolg zeigt sich sehr bald.

## Wichtig für Salzändler.

Die Detailkaufleute der Lebensmittelbranche werden darauf aufmerksam gemacht, daß mit Rücksicht auf die Verordnung des Finanzministeriums vom 19. Febr. 1925, sowie auf Anordnung des Finanzausschusses in Katowice, Salz nur bei den konzessionierten Engrossisten des eigenen Rayons gekauft werden darf. Der Ankauf von Salz aus anderen Quellen ist untersagt. Wenn Fälle konstatiert werden, daß Salz von Vermittlern außerhalb der Wojwodschaft gekauft wird, kann die Sendung auch konfisziert werden.

Gleichzeitig wird mitgeteilt, daß es nicht den Tatsachen entspricht als ob das Salz verteuert werden sollte. Im Gegenteil auf Grund verschiedener Organisationsänderungen wird das Salz in vielen Orten sogar billiger.

## Die neue Gewerbeordnung.

Wie bekannt, wird in der kürzesten Zeit die neue Gewerbeordnung in ganz Polen mit Ausnahme in der Wojwodschaft Schlesien in Kraft treten. Der schlesische Sejm wird erst beschließen müssen, ob das Gesetz auch in Schlesien Gültigkeit haben soll.

Man berichtet, daß der Sejm in Katowice wohl schwerlich in absehbarer Zeit das Gesetz beraten wird, zumal im Genfer Vertrag über Oberschlesien ein Passus enthalten ist, der auf die bestehende Gewerbeordnung Bezug hat. Eine Änderung der gewerblichen Vorschriften in Oberschlesien wird schwerlich möglich sein und kann man die Gewerbeordnung für das Teschner Schlesien allein nicht in Kraft setzen, so daß wir uns wahrscheinlich noch eine geraume Zeit mit der alten ehemals österreichischen Gewerbeordnung begnügen werden müssen. Es ist unmöglich festzusetzen, wann das neue Gewerbegesetz bei uns in Kraft treten wird.

## Arbeitslosenversicherung

Wie bekannt, nimmt das Amt für Arbeitslosenversicherung bei nicht zeitgerechter Entrichtung der Prämien am 20. eines jeden Monats 5% monatlicher Verzugszinsen. Auf Grund mehrfacher Beschwerden hat der Arbeitsminister die Absicht die Verzugszinsen auf 2% monatlich herabzusetzen und können Industrielle, denen die Bezahlung der Prämien schwer fällt, auch Ratenzahlungen zugebilligt erhalten, in welchem Falle die Verzugszinsen nur ein Prozent monatlich betragen werden.

## Verbandstarif Polen—Österreich.

Mit 1. November 1927 tritt der Verbandstarif zwischen Polen und Österreich in Kraft und gilt derselbe für den Transport von Kohle, Bricketts, Kohlenstaub und Anthracit. Dieser Tarif enthält direkte Sätze ausgedrückt in Schillingen von der polnischen Verladestation nach 820 verschiedenen Bestimmungstationen in Österreich.

## Statistisches aus Polen.

|                           |                  |         |
|---------------------------|------------------|---------|
| Einfuhr im September 1927 | 127,099.000      | Goldzl. |
| Januar-September 1927     | 1,213,153.000    | "       |
|                           | 1926 595,164.000 | "       |
| Ausfuhr im Septemb. 1927  | 119,087.000      | "       |
| Januar-September 1927     | 1,062,035.000    | "       |
|                           | 1926 937,625.000 | "       |

Im August 1927 hatten folgende Staaten mit den hiebei notierten Prozentsätzen Anteil an der polnischen Ein- und Ausfuhr:

|                  | Einfuhr | Ausfuhr |
|------------------|---------|---------|
| England          | 10.5%   | 11.1%   |
| Österreich       | 7.0     | 9.9     |
| Belgien          | 1.9     | 2.1     |
| Tschechoslovakei | 6.8     | 9.6     |
| Dänemark         | 1.8     | 3.3     |
| Frankreich       | 8.4     | 1.8     |
| Holland          | 4.5     | 2.7     |
| Brittisch Indien | 2.5     | 0.0     |
| Deutschland      | 27.0    | 34.5    |
| Russland         | 1.0     | 1.6     |
| Rumänien         | 1.4     | 4.3     |
| Amerika          | 12.7    | 0.9     |
| Schweiz          | 2.3     | 0.7     |
| Schweden         | 2.9     | 5.6     |
| Ungarn           | 1.1     | 2.4     |
| Italien          | 2.5     | 1.9     |

## Automobile in Polen am 1. Juli 1927.

Polen, welches am 1. Juli einen Bevölkerungsstand von 27,667.425 Einwohnern besaß, hatte zu gleicher Zeit 11.006 Personenautomobile, 2251 Autodroschken, 1235 Autobusse, 3196 Lastenautos, in Summa 18.788 Automobile.

Weiters besaß Polen 3403 Motoeykl und 90 andere mechanische Verkehrsmittel. Seit dem 1. Januar stieg die Gesamtzahl um 13.4% und entfällt ein Auto auf 1241 Einwohner.

## Maschineneinfuhr.

In Verbindung mit der erlassenen Verordnung betreffend Zollermäßigung bei Einfuhr von im Inlande nicht erzeugten Maschinen, hat das Finanzministerium folgende Richtlinien festgesetzt:

Keine Zollermäßigungen werden erteilt: a) bei Maschinen eingeführt von Zuckerindustrien, Chokoladefabriken, Druckereien und durch neu entstandene mechanische Schuhfabriken; b) bei Maschinen, welche aus Staaten eingeführt werden, welche keinen Handelsvertrag mit Polen besitzen. Ausnahmen werden im letzteren Falle

nur dann gemacht, wenn man solche Maschinen aus Handelsvertragsstaaten nicht einführen kann und wichtige wirtschaftliche Beweggründe für eine Zollermäßigung sprechen.

## Von der Handelskammer.

Die Zentraleinfuhrkommission hat anlässlich ihrer letzten Plenarsitzung am 3. dts. beschlossen den Organisationen, welche die Einfuhrgesuche zu befürworten haben zu empfehlen, von den Importeuren Gebühren für den »Fond zur Unterstützung der vom Hochwasser Geschädigten« einzuheben. Die Organisationen sollen selbst die Höhe dieser Beträge festsetzen und diese an das Komitee direkt abführen.

Der Verband zum Schutze der Industrie Polens mit dem Sitze in Poznań, hat vom Außenministerium die Konzession für die Vorführung von Propagandafilmen erhalten. Der Film, welcher seitens des Herrn Zygmunt Dychtowicz ausgeführt wird, soll in den größeren Orten Polens, auf der Landesausstellung in Poznań, sowie im Auslande vorgeführt werden. Der Genannte wird sich direkt an die Industrie wenden und wird diese Unternehmung der Unterstützung seitens der in Betracht kommenden Interessenten empfohlen.

Das Handelsministerium, Departement für Außenhandel gibt bekannt, daß ab 21. Oktober die Einfuhrbewilligungen für Schweinefett ohne die Beibringung der Preisdeklaration ausgefertigt werden. Es wird demnach nicht mehr gefordert, daß ein bestimmter Höchstpreis eingehalten werden muß; der Importeur muß jedoch ein Patent zur Führung eines Unternehmens für den Lebensmittelhandel haben.

## III. Rate Umsatzsteuer 1927.

Wie bereits gemeldet, ist am 15. Oktober d.J. die III Rate der Umsatzsteuer a conto 1927 fällig gewesen und beträgt diese 1/5 der für das ganze Jahr 1926 vorgeschriebenen Umsatzsteuer bei solchen Unternehmen, welche keine ordnungsmäßigen Bücher führen und die Umsatzsteuer nicht in monatlichen Raten entrichten.

Das Finanzministerium hat auf Anfrage erklärt, daß die III. Rate auf keinen Fall prolongiert wird und unbedingt am 15. Oktober bezahlt werden muß. Die zinsfreie Zahlungsfrist ist am 28. Oktober abgelaufen und wurde die zwangsweise Eintreibung der nicht bezahlten Raten angeordnet.

## Umsatzsteuerreurse 1926.

Im Bezirke Cieszyn sind die Rekurse gegen die Umsatzsteuer des Jahres 1926 bereits durch die Berufungskommission in Katowice erledigt worden und erhalten die Rekurrenten nächster Tage den schriftlichen Bescheid zugesendet. Diese Entscheidung ist insofern endgültig, als nur eine Administrativklage eingebracht werden kann, welche ausnahmslos durch einen Advokaten unterfertigt sein muß.

## Wieliczkarreise.

Nachdem bereits über hundert Anmeldungen für die Wieliczkarreise eingelangt sind, wurde der 8. November als Reisetag bestimmt. Diejenigen, die sich bereits angemeldet haben, erhalten Erlagscheine zugesendet und wird ersucht pro Person 16 Zł aus dem Teschner Bezirke (Golezów, Ustroń u. Skoczów) und 13 Zł aus dem Bielitzer Bezirke einzusenden.

Die Fahrkarten werden den Teilnehmern am Bahnhof in Cieszyn, Bielsko oder im Zuge verabfolgt und gilt der Erlagscheinabschnitt als Legitimation. Es wird gleichzeitig gebeten auf der Rückseite genau den Vor- und Zunamen der Reisetilnehmer bekannt zu geben, damit die Fahrkarten, welche auf Namen lauten rechtzeitig ausgestellt werden können. Anmeldungen werden fortlaufend angenommen.

## Das ist praktisch.

Die Wasserausgießvorrichtung für Kochtöpfe: Durch Verbindung des federnden Drahtbügels, welcher gleichzeitig den Topfdeckel mit festhält und von der Größe der Töpfe unabhängig ist, sind durch Knopfbefestigung Lappen angebracht und daher leicht auswechselbar.

Die Sitzhängematte für die Eisenbahn gewährleistet dem Reisenden in jedem Falle angenehmste Fahrt und verschafft bequemstes Ausruhen in jeder Sitzlage beim Essen, Schreiben Rauchen u. s. w. ohne jede Störung der Mitreisenden.



## Das Finanzstrafgesetz.

## Teil II.

## Zuständigkeit und Verfahren.

## Abschnitt IV.

## Wiederaufnahme des Verfahrens.

## Zulässigkeit und Folgen der Wiederaufnahme.

b) im zweiten Satz des Absatzes 1 wird die vorletzte Verwaltungsvorschrift angegeben, d. h. die Vorschrift des betreffenden Steuergesetzes oder der auf Grund desselben erlassenen Verordnung hingegen nicht gleichfalls die die Strafordnung enthaltende Vorschrift; diese letztere wird erst in Absatz 2 angegeben;

c) die Höhe der Geldstrafen in Abs. 2 und 3 und die Höhe der zurückzuzahlenden Kosten des Strafverfahrens wird in Abs. 4 in Ziffern und Worten angegeben;

d) sofern die Beschlagnahme des Gegenstandes des Vergehens ausgesprochen wird (in Absatz 2), wird Absatz 3 gestrichen;

e) wenn die Entscheidung mehr als eine Person betrifft werden in der Endklausel alle Personen genannt, die von der Entscheidung gemäß der Vorschrift des Art. 186 des Finanzstrafgesetzes benachrichtigt werden, erst unter dem Siegel und der Unterschrift wird die Person angegeben, für die das betreffende Exemplar der Entscheidung bestimmt ist, mit Angabe ihrer Adresse (für Zwecke der Kanzlei);

f) im Falle der Streichung eines überflüssigen Absatzes wird die Numerierung der folgenden Absätze entsprechend abgeändert.

§ 35. Strafentscheidungen, die eine dritte Person von der Schuld und vermögensrechtlichen Verantwortung freisprechen, werden gemäß dem beigefügten Muster Nr. 8 angefertigt.

§ 36. Entscheidungen, die die Geltendmachung eines Rechts dritter Personen auf die angehaltenen und beschlagnahmten Sachen berücksichtigen, werden nach dem beigefügten Muster Nr. 9 angefertigt.

§ 37. Die Entscheidungen, die von der höheren Instanz infolge einer gegen die Strafentscheidung eingelegten Berufung gefällt werden (Berufungsentscheidungen) werden gemäß dem beigefügten Muster Nr. 10 angefertigt.

§ 38. Sämtliche Entscheidungen werden mit der Nummer des allgemeinen Tagebuchs versehen, unter der das letzte Schriftstück in der betreffenden Angelegenheit eingegangen ist.

Was den Akten vor der Entscheidung der Angelegenheit beizufügen ist.

§ 39. Außer der in § 32 bereits erwähnten Strafkontestation werden den Akten der Angelegenheit vor der Fällung der Strafentscheidung beigefügt;

1. ein gemäß dem beigefügten Muster Nr. 11 angefertigtes Verzeichnis der Forderungen, die als Grundlage der Verhängung der Geldstrafen dienen sollen; dieses Verzeichnis wird nur in den Fällen beigefügt, in denen die Kürzung der Gebühr die Grundlage für das Strafmaß bildet;

2. ein nach dem beigefügten Muster Nr. 12 angefertigtes Verzeichnis der Kosten des Strafverfahrens.

## Aktenverzeichnis.

§ 40. Für Angelegenheiten, die im Verwaltungswege entschieden werden, wird ein Aktenverzeichnis gemäß dem beigefügten Muster Nr. 13 angefertigt, indem zu diesem Zweck jedes einzelne Schriftstück mit der laufenden Nummer (nach der ersten Rubrik des Verzeichnisses) versehen wird.

§ 41. Die Eintragung der einzelnen Schriftstücke erfolgt sofort nach ihrem Empfang, das Verzeichnis wird zusammen mit den Akten der Angelegenheit als Anlage aufbewahrt.

(Fortsetzung folgt.)

## Die polnische Regierung- und die Ausstellungsfrage.

Man darf schon heute sagen, daß die Beteiligung an der Ausstellung im Jahre 1929 einen wichtigen Teil der großen Revue polnischer Produktions — Kräfte bilden wird.

Das Tabak-Monopol zum Beispiel will seine Ausstellung auf prächtige Weise vorbereiten.

An der Spitze des Organisationsausschusses steht Dr. Krzyżanowski, welcher eingehende Studien im Ausstellungswesen hinter sich hat, da derselbe seiner Zeit für Rußland in Paris (1900) an großen Ausstellungsarbeiten sich beteiligt hat und einen glänzenden Erfolg davon trug.

Es ist wahrscheinlich, daß die drei Monopole für Tabak, Spiritus und Salz — Produktion zusammen in speziellen Pavillons ausstellen werden.

Das Tabak-Monopol will in erster Linie eine gänzliche Cigarettenfabrik erbauen, welche vor den Augen der Zuschauer die vollständige Produktion des Artikels vorführen wird: vom Zuschneiden der Tabakblätter bis auf die Verpackung der fertigen Ware, welche das Publikum, für einen geringen Preis kaufen kann.

Dabei wird man verschiedene Maschinentypen sehen. Ständig beschäftigte Arbeiter werden am besten die Konstruktion erklären können.

Außerdem beabsichtigt das Tabak-Monopol die Tabaks-Plantationen vorzuführen. Das wird entweder mit Hilfe eines Treibhauses geschehen, oder der Monopol-Pavillon wird von Tabaksfeldern umgeben werden, wo die blühenden Pflanzen im Monat August und September einen prachtvollen Anblick dem Publikum bieten sollen.

Es liegt auch im Plane des Organisationskomitees das System des Prozesses zu zeigen, dem man die Tabakpflanze unterwirft, um dieselbe von schädlichen Stoffen zu befreien. Man ist gerade dabei mehrere Methoden zu prüfen um die beste wählen zu können.

Aus allem ist zu ersehen, wie gründlich und rege das Interesse ist, welches die Regierung für die Landesausstellung (Posen 1929) hegt.

## Zollentscheidungen.

Steinkohlenteerhartpech mit muscheligen Bruch Pos. 80/2 c.

Gummibirnen, selbst mit Röhrchen (die den Abschluß von Spritzen bilden) aus Bein, Ebonit und dergl. Materialien Pos. 88 P. 1 d entsprechende römische Ziffer.

„Spectrol-Fleckpulver“ das aus reinem Natrium bisulfit besteht Pos. 105 Punkt 9.

Das Lecithinpräparat „Yolko“, das in der Margarinefabrikation Verwendung findet Pos. 112 P. 25 c.

Die im Handel unter dem Namen „Norit“ bekannte Aktivkohle, die entfärbende Eigenschaften besitzt Pos. 112 P. 25 c.

Mit Mustern bedrucktes Eisen- und Stahlblech unterliegt Pos. 141 P. 5.

Die zur Herstellung von Anodenbatterien verwendeten Polösen aus Messing Pos. 149 P. 7.

Bohrknarren nach dem entsprechenden Buchstaben der Pos. 161 P. 3.

Reduktionsventile nach dem entsprechenden Buchstaben der Pos. 167 Punkt 30, die an den Ventilen befindlichen Manometer hingegen nach Pos. 169 P. 1.

Tintenlöschpapier nach dem entsprechenden Buchstaben der Pos. 177 Punkt 7.

Zahnräder aus Vulkarfaser nach dem entsprechenden Buchstaben der Position 177 P. 18.

Gefärbte Baumwollbänder für Schreibmaschinen nach Pos. 188 Punkt 2 einschließlich des Gewichtes des Röllchens, auf das sie gewickelt sind, aber ohne das Gewicht der Schachtel.

Damenhüte, ohne Aufputz die ganz aus geflochtenen kunstseidenen Bändern hergestellt sind und Damenhüte aus zusammenge nähten, aus schmalen, kunstseidenem Düsenband geflochtenen Borten, die ein strohähnliches Aussehen haben Pos. 210 P. 1 a.

Puppenknöpfe aus den in Position 215 P. 6 d nicht genannten Materialien gemäß Anmerkung 4 zu Pos. 215 nach Position 215 Punkt 6 a.

Kinderspielwaren aus Baumwollvelvet (Baumwollsamt) Pos. 215 P. 6 a.

## Von der letzten Prager Messe.

Die brasilianische und die Schweizer Sondergruppe, von denen sie erstens wesentlich Rohstoffe zur Schau brachte und durch Ausschank von Santos-Kaffe, Yerba-Maté zahllose

Interessenten anlockte, erwiesen sich in jeder Hinsicht als Treffer. In der letztgenannten Sondergruppe hatten Lebensmittel (Käse, Schokoladen, Kindermehle etc.), Uhren erster Weltfirmen, Rechen- und Holzbearbeitungsmaschinen, Gasmesser etc. die größten Aufträge zu verzeichnen, sodaß noch mit einer vergrößerten Schweizer Exposition anlässlich der nächsten Frühjahrsmesse gerechnet werden dürfte. Auch die ostindische Sondergruppe, der auch zahlreiche englische Kolonialfabrikate überhaupt angeschlossen wurden, hatte auf dem neuen Messegelände sehr viele Interessenten aufzuweisen, welche der überaus großzügig ausgestalteten französischen Exposition ebendasselbst in Massen zuströmten.

Letztere wies außer Luxuswaren feinsten Qualität, wobei aber inländische Fabrikate nach Möglichkeit nicht konkurriert werden, seltene Rohstoffe und Halbfabrikate aus Algier, Tunis, Marokko, Indochina etc. auf. Unter den 250 Ausstellern dieser französischen Gruppe waren 120 aus Frankreich selbst und der Rest aus obigen Kolonien.

Finnland war auf der Baumesse diesmal nur durch Diagramme und illustrierte Fachwerke vertreten, doch wird für die nächste Frühjahrsmesse eine weit größere Exposition geplant, der sich auch Lettland anschließen dürfte.

Eine eigene Zeitungs- und Buchausstellung (letztere durch in- und ausländische Verleger) füllte einen Teil des Sport Pavillons auf dem neuen Messegelände, während die Graphik nebst Kanzlei- und Schulbedarf sich wie bisher im rechten Flügel des Industriepalastes konzentrierte.

Papierfabriken als solche waren, wie leider bisher auf den meisten Prager Messen, in nicht ausreichendem Masse vertreten, weshalb auch die Umsätze in dieser Branche nicht so bedeutend sein konnten.

Der amerikanische Pavillon mit seinen zahlreichen Präzisionsmaschinen (Schreib- und Rechenmaschinen, Kontrollkassen etc.) und Gebrauchsartikeln war nicht nur stark besucht, sondern es wurden daselbst auch alltäglich sehr beträchtliche Messegeschäfte abgeschlossen.

Wenn man bedenkt, daß durch die Messen halbjährlich zumindest 60.000 Arbeiter und Beamte neue Verdienstmöglichkeiten erhalten und sich die Prager Messen als die besten Mittel zur Behebung von Wirtschaftskrisen bewährt haben, so ist an dem Dauerbestande derselben wohl kein Zweifel mehr möglich, zumal durch die im Bau begriffenen neuen Messepaläste, die wesentlich als Dauermusterlager gedacht sind, sich die Ausstellungskosten noch bedeutend verringern werden.

Zur XVI. Prager Frühjahrsmesse (18.—25. März 1928) schließt der Anmeldungstermin bereits zu Neujahr, da sich die meisten ständigen Aussteller der Messe schon während der Herbstmessezeit ihre bisherigen Stände gesichert haben.

Nach allgemeinem Urteil gehört die XV. Prager Herbstmesse in Bezug auf den Geschäftserfolg sicherlich zu den besten der bisher in Prag veranstalteten Messen.

## Termine der Leipziger Messen 1928.

Die Leipziger Mustermesse findet im Frühjahr 1928 vom 4. — 10. März statt. Die Große Technische Messe und Baumesse dauert vier Tage länger, also bis einschließlich Mittwoch, den 14. März.

Die im Rahmen der Mustermesse abgehaltene Textilmesse und die Schuh- und Ledermesse bleiben wie bisher auf 4 Tage, und zwar vom 4. bis 7. März, beschränkt. Die Leipziger Herbstmesse 1928 findet vom 26. August bis 1. September statt.

Redaktion und Administration Hotel Brauner Hirsch, I. Stock, Tür 8—9, Telefon von 8—12 und 14—18 Nr. 115, 33 sonst 156. Inseratenpreise: 1 Feld 4 × 8 Zl 4.—, bei 5 maliger Einschaltung 10%, bei 10 mal 15%, bei 20 mal 20% Rabatt. Adressentafel zwei Zeilen Zl 6.— 1/4 jährlich. Bezugsgebühr 1/4 jährlich Zl 8.— bei prompter Zahlung, sonst Zloty 8,50.



**Adressentafel:**

für Industrie, Handel und Gewerbe der  
Wojwodschaft Schlesien.

**Bekleidungs-Gegenstände:**

Kaufhaus O. HILKE, Cieszyn, Tel. 207. Mo-  
despezialitäten. Stoffe, Zugehöre.

LUDWIG KÖNIGSTEIN, Cieszyn, Tuch- u.  
Manufakturwaren.

JAKOB ZEHNUT, Cieszyn Plac teatralny 16  
Handel towarów tekstylnych

THEODOR BAIBOK, Cieszyn  
Kürschner-Pelzkonfektion.

OLGA KRZOSKA, CIESZYN, Głęboka 33  
Ajour-, Plisé-, Vordruckerei-, Handarbeiten.

Strickwarenfabrik ANTON LEWINSKY,  
Cieszyn Głęboka 47. Telephon Nr. 227.

„PALAS“. Erste schlesische Schirm- und  
Stockfabrik G. m. b. H. w Skoczowie liefert alles  
von der billigsten bis zur feinsten Sorte. Handel  
mit sämtlichen Schirmbestandteilen.

**Gastronomie:**

HOTEL BRAUNER HIRSCH, CIESZYN  
Hotel — Restaurant — Kaffee

KAFFEE ZENTRAL, Cieszyn, Rynek  
Telefon 10 Treffpunkt der Geschäftswelt.

**Hygiene:**

KÖLNISCHWASSER-FABRIK „Johann Ma-  
ria Farina“ gegenüber dem Rudolfplatz Filiale  
Cieszyn Viktor Fizia Tel. 244.

DEPOT NATÜRLICHER MINERALWASSER  
und Quellsalze Ed. Krögler, Cieszyn.

EDWIN KULKA, Cieszyn, Telefon 40. Postfach 13.  
Chemisch- Pharmazeutische Präparate. Behörl.  
concess. Verschleiß sämtlicher Gifte,

ZAHNTECHNISCHES ATELIER, Cieszyn,  
Głęboka 62, II. Stock, Konzessionierter Dentist  
Arnold Borger Telefon 84.

**Innendekorationen:**

Möbelhaus JOSEF MASTNY, Cieszyn,  
Lager bester Wiener Möbel Tel. 69.

Möbelstoff-Fabriken PHILIPP HASS & SÖHNE,  
Bielsko, Jagiellońska 4 — Teppiche, Möbelstoffe,  
Vorhänge, Decken und Ueberwürfe.

BIELITZER TEPPICHINDUSTRIE, Ges. m.  
b. H., Bielsko, ul. Piłsudzkiego 19. Handgeknüpfte  
Teppiche in reichster Muster- u. Größenauswahl.  
Imprägnierung gegen Mottenfraß.

**Lebensmittel und Liköre:**

NORDIA-HAWE Fischkonservenfabrik, Dziedzice  
Verlangen Sie Offerte!

THOMAS KOPY, Cieszyn Rynek, Speze-  
rewaren — Samen — Wildpret.

ED. KRÖGLER, Cieszyn, ul. Głęboka 8  
Kolonialwaren, Farben, Lacke.

Cukiernia MAXYMILIAN BLUMBERG, Głęboka 49, billigste Einkaufsquelle von Schokola-  
den, Konfekt und Bonbons. Wiederverkäufer  
erhalten Rabatt.

**Lederwaren:**

T. POLLAK i SKA, Cieszyn, Peitschen-,  
Riemen- und Lederwaren-Erzeugung.

**Papier:**

EDUARD FEITZINGER, Cieszyn, Photo-  
graf, Platten, Apparate, Buch- u. Papierhdlg.

WECHSBERG & BLEICHER, Papiersäcke u.  
Kartonagenfabrik Bielsko Bleichstr. 78.

RUDOLF PSZCZOLKA, Inseratenbüro und  
Zeitungsverleiher, Cieszyn, Tel. 294.

F. MACHATSCHKE lithogr. Kunstanstalt,  
Cieszyn, Telefon 258-II.

E. ADAMUS, Cieszyn, Głęboka 6, dostar-  
tano przybory kancelaryjne i szkolne

**(Radiotechnik)**

ALSCHER & ZIPSER, Bielsko, Wyspiań-  
skiego 12, Telefon 190. Spezialunternehmen für  
Radiotechnik mit behördlicher Baukonzession.

**Transportwesen:**

„AUSTRO-SILESIA“ Spedition, Cieszyn  
Tel. 218, 271/IV.

INTERNATIONALE TRANSPORTE, Spedi-  
tionsbureau ALFRED BERGER, vormals Filiale  
W. Arm G. m. b. H. Tschechisch-Teschen, Te-  
lefon 129, Bahnhofstraße 7.

**Versicherungen:**

Towarzystwo ubezpieczeń „SILESIA“, spół-  
ka Akcyjna główna Reprezentacja Cieszyn, Nie-  
miecka 32.

„ASSICURAZIONI GENERALI“, Cieszyn,  
Hotel Hirsch Nr. 43.

**Zeitungen:**

„RADIOWELT“ Illustriertes Wochenblatt,  
populärste Radiozeitung, Wien I., Pestalozzig. 6/K

„RADIO WOCHE“ mit Radioprogramm  
Europas Wien I i. d. Burg, Zehrgadenstiege.

„TYGODNIK HANDLOWY“  
Organ Stowarzyszenia Kupców Polskich  
Warszawa, ul. Szkolna 10.

Najważniejsze ekonomiczne pismo w kraju,  
rozsyłane do instytucji, kooperatyw i firm  
prywatnych na obszarze S. S. S. R.

AJENCJA WSCHODNIA — Telegrafenagen-  
tur „Der Ostdienst“ täglich erscheinender Kurs-  
zettel für Valuten, Devisen, Wertpapiere und  
Waren. Wichtig für Jedermann. Warszawa,  
Nowy Świat 16.

Das  
laufende  
Inserat  
ist  
die  
beste  
Werbetrommel

**Wechselstube H. Wiesner**

Tschech. Teschen (an der Hauptbrücke)  
besorgt kulantest alle in das Bankfach  
einschlägigen Transaktionen.  
Verkaufsstelle der čechosl. Klassenloterie.

**JUNGER DROGIST**

deutsch polnisch, sucht Posten  
in grösserem Unternehmen.  
Anfragen an die Administration.

**Das Geld liegt auf der Strasse!**

Lassen Sie Ihre gesamten Frachtbriefe durch  
unseren Fachmann nachrechnen und bei Fehl-  
berechnung sofort reklamieren. — Die Kontrolle  
ist vollkommen kostenlos. — Senden Sie sofort  
alle Ihre Frachtbriefe an die Frachtenreklamations-  
abteilung des „Schles. Merkur“.

Ab 1. Oktober 1927

Kanzlei

der Vereinigten Kaufleute-Gilden  
BIELSKO

im Gebäude der Handels- und Gewerbekammer  
ul. Piłsudzkiego 4.

**Amtsstunden**

Montag und Freitag  
von 14 bis 17 Uhr.

**Baltische Presse**

das vollständigste, zuverlässigste Informations-  
organ über Baltikum, Polen und Danzig

Erscheint täglich in der Freien Stadt Danzig.

Monatliche Beilage „Polens Export-Import“ ein-  
zige Publikation auf diesem Gebiete.

Erfolgreiche Insertion be-  
sonders für Polen und  
Baltikum.

\* Probenummern gratis.  
Vertreter überall gesucht.

Verwaltung:

Freie Stadt Danzig, Pfefferstadt 1.

**JEDERMANN**

kann gratis eine neueste

**RADIORÖHRE**

(Schrack, Type RD<sub>4</sub>) haben, wenn er das  
Abonnement der populären, illustrierten Radio-  
zeitschrift „RADIOWELT“ auf ein Jahr  
und für Porto- und Verpackungsspesen Zł 1.50  
bezahlt. Probenummer gratis.

Wiener Radioverlag, Wien, I., Pestalozzig. 6/K.

**Die Leipziger  
Messe**

Ist der günstigste Ein-  
kaufsplatz der Welt und  
die größte Musterschau  
Europas. Mehr als 1600  
Warengruppen aller Brän-  
chen sind vertreten. 10000  
Aussteller aus 21 Ländern  
stellen das Beste und  
Vollkommenste zur Schau

Mustermesse 4. bis 10. März  
1928, Große Technische Messe  
und Baumesse 4. bis 14. März,  
Textilmesse 4. bis 7. März,  
Schuh- und Ledermesse 4.  
bis 7. März

Flugkünfte erteilen:

Leipziger Meßamt, Leipzig  
und der ehrenamtl. Vertreter  
Robert Berger, Cieszyn,  
Telefon 115, 33, 156.

**Agenda Kupiecka 1928**

bereits erschienen und werden Bestellungen auf-  
genommen. — Äußerst wichtiges Vormerkbuch  
und Nachschlagewerk für jeden Kaufmann.

ZWIĄZEK TOWARZYSTW KUPIECKICH  
POZNAŃ.



# Schlesischer Merkur

## ORGAN FÜR INDUSTRIE, HANDEL U. GEWERBE

VII. Jahrgang.

Cieszyn, Mittwoch, den 2. November 1927.

Nr. 85

### Der polnisch-deutsche Handelsvertrag.

Man muß verstehen einen Streit rechtzeitig abubrechen.

Als im Juli 1925 der polnisch-deutsche Handelskrieg entbrannte, waren sich beide Teile bewußt, daß jeder diesen Streit zu eigenem Gunsten beenden werde. Leider hat sich dies nicht bewahrheitet, sondern beiden Teilen ist bei diesem Streit großer Schaden erwachsen. Es wäre unnütz immer wieder alle Schäden beider Teile anzuführen. Daß in der letzten Zeit der Zwist eine Abschwächung dadurch erfahren hat, daß man die polnische Ausfuhr nach Deutschland und die deutsche Ausfuhr nach Polen geduldet hat, ist ein Zeichen der Abschwächung der Kampfernergie; man sieht es langsam ein, daß man sich gegenseitig aufreiben möchte.

Ebensowenig, wie man seinerzeit Schlesien als Experten zu den polnisch-tschechoslovakischen Vertragsverhandlungen entsandete, durfte man Posner zu den polnisch-deutschen entsenden. Dieser Regiefehler hätte vermieden werden können.

Im Juli 1925 stand Polens Industrie und Handel vor einem großem Problem, welches fast zur vollständigen Zufriedenheit der Wirtschaft gelöst worden ist. Die Exportindustrie mußte für neue Absatzgebiete sorgen, der englische Kohlenstreik und der Maiumsturz kam derselben zur Hilfe. Die Kaufmannschaft mußte sich auf andere Bezugsländer einstellen und veranlaßte die Industrie, verschiedene Artikel im Inlande zu erzeugen; tatsächlich haben seit Juli 1925 eine große Anzahl neuer Industrien in Polen festen Fuß fassen können. Deutschland hat dadurch viel verloren und wird auch nach Abschluß des Vertrages schwere Arbeit haben.

Beide Teile geben sich in den letzten Monaten die größte Mühe, endlich zu einem positiven Ende zu kommen. Im Jahre 1925 wäre es viel leichter gewesen zu einem Verträge zu gelangen, wenn damals derselbe Wille auf beiden Seiten bestanden hätte, wie heute. Es sind durch die langen Unterhandlungen ganz erhebliche Schwierigkeiten entstanden, die nun zu beheben eine Riesenarbeit bedeutet.

Am 26. Dezember d. J. werden für alle Nichtvertragsländer Maximalzölle, welche um 100% höher sind als die bisherigen, in Kraft treten und werden diese Zölle auch auf die Waren aus Deutschland ausgedehnt, wenn bis dahin nicht doch der Vertrag geschlossen werden sollte. Es ist selbstverständlich, daß dieser Tag auch für Polens Ausfuhr nach Deutschland schwerwiegend sein wird, denn Deutschland wird ebenfalls Maßnahmen ergreifen, um Polens Ausfuhr nach Deutschland unmöglich zu machen. Wenn man bedenkt, daß Polens Ausfuhr fast zu einem Drittel nach Deutschland geht, kann man sich recht lebhaft die Folgen vorstellen. Unsere Handelsbilanz ist ohnehin passiv und weist ein Defizit auf. Wie man die 33% der gesamten Ausfuhr Polens nach anderen Ländern dirigieren können wird, ist schwer zu sagen. Aber auch

für Deutschland liegt die Notwendigkeit zum raschen Abschlusse vor und wollen wir hoffen, daß schon die nächsten Tage uns Positives in dieser Frage bringen werden. Die Schwierigkeit dieser Verhandlungen, kann den Anleiheverhandlungen mit Amerikas Finanzleuten gleichgestellt werden.

Als Vertreter der deutsch-polnischen Verständigungskomitees erwiderten die Herren Geh. Regierungsrat Professor Dr. Julius Wolff u. Reichstagsabgeord., Generaldirektor Dr. h. c. Schmidt-Hirschberg M. d. R., Vorstandsmitglied des Deutsch-Polnischen Wirtschaftsbundes in Warschau, den Besuch, den zwei polnische Abgeordnete als Vertrauensmänner des polnischen Komitees vor einiger Zeit in Berlin abstatteten. Die beiden deutschen Herren hatten Gelegenheit, sich mit polnischen Politikern und Wirtschaftsführern aller Richtungen eingehend auszusprechen. Sie fanden nicht nur auf der seit längerer Zeit verständigungsfreundlich eingestellten polnischen Linken, sondern auch in den amtlichen Kreisen und in den Zirkeln der Rechtsparteien eine dem Handelsvertrag mit Deutschland durchaus günstige Stimmung.

Der christlich-nationale Abgeordnete Prof. Stronski erklärte in einem Begrüßungsartikel seiner „Warszawianka“: „Polen und Deutschland brauchen den Handelsvertrag, sie brauchen aber nicht nur wirtschaftliche, sondern auch geistige Annäherung. Die Gefühle, die man in Polen für Deutschland hege seien aus geschichtlichen Gründen gewiß recht verschiedenartig, aber das Gefühl der Bewunderung für die deutsche Leistung fehle darunter nicht. Die heutige deutsch-polnische Grenze müsse zwar bestehen bleiben, aber sie könne wirtschaftlich in ihrer Wirkung gemildert werden.“

Gleichzeitig mit obigen zwei deutschen Herren sind von der Polenabteilung des auswärtigen Amtes Geheimrat Dr. Zechlin und Freiherr v. Schack in Warschau zu Verhandlungen getroffen. Ihre Besprechungen gelten deutsch-polnischen Wirtschaftsproblemen, die unmittelbar mit dem Handels- und Niederlassungsvertrag nichts zu tun haben.

Man sieht, daß auf beiden Seiten die besten Aussichten für den Abschluß des langersehnten Handelsvertrages bestehen und hoffen die beiderseitigen interessierten Wirtschaftskreise, daß es nunmehr möglich sein wird, die Verhandlungen glücklich zu beenden.

### Mietzinserhöhung.

Die Mieter traf letzter Tage die Nachricht, daß die Hausbesitzer an die in Betracht kommenden Stellen die Forderung richteten den Mietzins in Vorkriegshöhe in der Weise einheben zu dürfen, daß für 100 Friedenskronen 188 Papierzloty zu zahlen wären.

Erst am 1. Oktober d. J. endete der Termin bis zu welchem fast alle Mietzinse in Schlesien 100 Prozent der Vorkriegshöhe im Sinne des Mieterschutzgesetzes erreichten, indem man für 100 Friedenskronen 105 Papierzloty zahlen mußte.

Man war seinerzeit vollkommen davon überzeugt, daß die Hausbesitzer nicht bei dieser Mietzinserhöhung stehen bleiben, sondern weitere Forderungen stellen werden. Als die Mietzinsvalorisierung durchgeführt wurde, brachte man die Argumente vor, daß infolge der Mietzinsvalorisierung auch eine bedeutende Bautätigkeit beginnen werde, was sich leider nicht bewahrheitete. Niemand hat aus privater Initiative gebaut und wenn die Regierung und die Wojwodschaft oder auch die Städte nicht gebaut hätten, so wäre die Wohnungsnot keinesfalls geringer geworden. Heute wieder wird die Mietzinserhöhung damit begründet, daß ein Teil der Erhöhung schon seitens des Staates für Neubauten verwendet werden soll.

Niemand wird es den Hausbesitzern verargen, daß sie ihre Unternehmen lukrativer gestalten wollen, aber man muß auch auf die Mieter Rücksicht nehmen. Die steigende Mietzinserhöhung in den letzten zwei Jahren in Schlesien hatte zur Folge, daß viele die alten Wohnungen aufgaben und kleinere Wohnungen bezogen, was keinesfalls von kinderlosen Familien durchgeführt wurde, sondern gerade von solchen, wo nun mehrere Personen in einer kleinen Wohnung zusammengepfercht wohnen müssen. Schon vom hygienischen Standpunkte aus ist dies zu verwerfen und sollte man eher trachten billige, luftige Wohnungsmöglichkeiten zu schaffen und nicht durch erhöhte Mietzinse die Leute zu zwingen in kleinen Räumen eingeeengt zu wohnen.

Wenn man eine weitere Mietzinserhöhung einführen wird, werden die Beamten mehr Bezüge fordern, der Kaufmann wird die Regiezuschläge erhöhen müssen und auch der Hausbesitzer wird durch die sodann einsetzende Verteuerung der wichtigsten Lebensmittel in Mitleidenschaft gezogen. Die Teuerung wird von Quartal zu Quartal steigen und ist es nicht abzusehen, welchen Schaden eine volle Goldvalorisierung der Mietzinse mitsichbringen könnte. Überall in Polen, außer in Schlesien, ist die Mietzinshöhe der Vorkriegszeit noch nicht erreicht und hat man die Erhöhungen zeitweise mehrere Monate eingestellt. Die Wohnungen sind bei uns mindestens so teuer wie anderwärts; in Wien z. B. wird keine Mietzinserhöhung bewilligt, da die Regierung auf dem Standpunkte steht, daß man vor allem menschlich wohnen müsse.

Es wäre demnach unbedingt zu bedenken, ob man gerade jetzt, wo die Teuerung doch gewissermaßen den Höhepunkt erreicht hat, wiederum Maßnahmen ergreifen soll, die die Lebenshaltung neuerdings erhöhen. Es kann ja z. B. nach Ablauf eines oder zweier Jahre wiederum an eine weitere Erhöhung geschritten

## Wieliczka - Reise

### 8. November



## Vormerkkalender

1927

November

30 Tage

|   |          |                                                |
|---|----------|------------------------------------------------|
| 3 | Donn.    | Staatsfeiertag am 11.                          |
| 4 | Freitag  | Patente bis 31. XII. auskaufen                 |
| 5 | Samstag  | Einkommensteuer II. Teil zahlbar               |
| 6 | Sonntag  | IV. Quartal Zł 8.50<br>Bezugsgebühr entrichten |
| 7 | Montag   | Einkommensteuer für Angestellte<br>fällig.     |
| 8 | Dienstag | Wieliczka-Reise                                |
| 9 | Mittw.   | Unmittelbare Stempelgebühren<br>entrichten.    |

werden, bis sich die Verhältnisse bei uns noch mehr stabilisiert haben und die Anleihe bereits die wohlthuende Wirkung ausgeübt hat, aber jetzt ist der Zeitpunkt für eine Mietzinserhöhung unbedingt zu verfrüht.

Wir bringen diese durch einen Mieter zur Verfügung gestellten Ausführungen zum Abdrucke und eröffnen über dieses überaus wichtige Thema die Diskussion. Von Hausbesitzer- und Mieterkreisen eingesendete Meinungen werden wir gern zur Veröffentlichung bringen.

## Der Frachtenbahnhof in Cieszyn.

Die Klagen über die Handhabung des Aufnahmsdienstes für Eisenbahnsendungen auf dem Frachtenbahnhof mehren sich, weshalb die Organisationen der Industrie und des Handels bemüht sind entsprechende Schritte einzuleiten, um den Übelstand abzustellen.

Sämtliche Industrielle und Kaufleute, welche sich über die Güteraufnahme zu beschweren haben, werden ersucht, in den nächsten Tagen ihre Klagen schriftlich dem Büro der Wirtschaftsorganisationen zu übermitteln. Die Organisationen beabsichtigen nicht nur die Übermittlung eines weitgehenden Memorandums an die Eisenbahndirektion und an das Eisenbahnministerium, sondern sie werden auch die Entsendung einer Kommission zur Untersuchung der Angelegenheit erbitten.

Es liegt im Interesse der Allgemeinheit und jedes einzelnen Interessenten, möglichst rasch die Beschwerden einzusenden.

## Preistabellen.

Ein Überrest der Wuchergerichte und der Preisfestsetzungskommission sind noch die Preistabellen. Die Konkurrenz ist allgemein so groß, daß jeder Kaufmann bemüht sein muß zu den alleräußersten Preisen zu kalkulieren. Das Anbringen der Preistabellen in den Fenstern ist ein Übelstand und sollte beseitigt werden. Sie haben seinerzeit nichts genützt und werden heute nur als eine Erschwerung des freien Handels angesehen. Die Konsumenten fragen heute ohnehin erst in mehreren Geschäften an, bevor sie den Einkauf tätigen.

## Der Hausierhandel.

Täglich nimmt der Hausierhandel überhand was eine große Schädigung des Kaufmannsstandes bedeutet. Es wird heute nicht nur mit den täglichen Gebrauchsartikeln hausiert, sondern auch schon mit feinen Seifen, Seidengeweben, Bleistiften und sonstigen nicht für den täglichen Bedarf nötigen Artikeln. Der Hausierhandel sollte überhaupt in den Städten nicht geduldet werden, da die Konsumenten die Möglichkeit haben sich in den überaus zahlreichen wohl assortierten Geschäften mit allem Nötigen gut und billig zu versorgen. Die Einschränkung des Hausierhandels wäre dringend nötig.

## Radioklub Cieszyn.

Der Radioklub in Cieszyn beabsichtigt in den ersten Dezembertagen dieses Jahres eine Radioausstellung zu veranstalten und werden alle Radiofreunde ersucht sich an dieser zu beteiligen. Zur Ausstellung gelangen: Apparate für Sendung und Empfang, Einzelteile, eigener Konstruktion und auch gekaufte, Lautsprecher, Gleichrichter, Meßinstrumente und vieles andere.

Die Klubleitung ersucht, mittels Karte bis 10. November bekannt geben zu wollen, ob man an der Ausstellung teilnehmen will und welche Gegenstände zur Verfügung gestellt werden könnten.

Briefanschrift: Radioklub Cieszyn P. szkoła gospod. wiejsk. zu Händen des Präses Herrn Professor Bol. Błazek.

## Münzparitäten.

Auf Grund der neuen Valorisierungsvorschrift ergeben sich folgende Münzparitäten:

|                      |        |    |
|----------------------|--------|----|
| 100 Schweizerfranken | 172.—  | Zł |
| 100 Reichsmark       | 212.35 | "  |
| 1 Pfund Sterling     | 43.38  | "  |
| 1 U. S. A. Dollar    | 8.9147 | "  |
| 100 Danziger Gulden  | 173.49 | "  |

## Trafikkonzessionen.

Laut Verordnung des Finanzministers vom 19. September a. c. wurde wie folgt verfügt: Die Konzessionserteilung für den Detailverkauf von Trafikaten untersteht den Finanzbehörden I. Instanz, das sind Akzisen- und Monopolämter; ausgenommen hiervon sind die Konzessionen für Spezialtrafiken.

Konzessionen für Haupttrafiken erteilen die Finanzämter II. Instanz.

Gegen die Abweisung von Konzessionsansuchen gibt es keine Rechtsmittel für irgendwelche Rekurse.

Beschwerden gegen Abweisungen bei der abweisenden Instanz werden nicht erledigt, dagegen kann die nächsthöhere Instanz Beschwerden gegen ein unterstehendes Amt bearbeiten.

Gegen die Kündigung einer Trafikkonzession steht den Parteien der Rekurs innerhalb 14 Tagen nach Empfang der Kündigung zu. Über den Rekurs entscheidet der Finanzausschuß bei der Wojewodschaft endgültig.

## Vihsalzbezug.

Das Finanzministerium hat angeordnet, daß die Speisesalz-Engrossisten auch Vihsalz beziehen können. Vihsalz muß jedoch abgesondert vom Speisesalz aufbewahrt werden. Das Lager für Vihsalz darf keine Verbindung mit dem Lager für Speisesalz haben.

## Steuern im November.

Einkommensteuer für Angestellte 7 Tage nach Auszahlung.

Unmittelbare Stempelgebühren am 10. u. 20. eines jeden Monates.

Arbeitslosenprämie bis 20. November.

Umsatzsteuer für monatlich zahlende Unternehmen am 15. November, letzter zinsfreier Tag der 28. November.

Einkommensteuer spätestens bis zum 13. November zinsfrei, Ebenso alle Ratenzahlungen laut Bewilligung.

Vermögenssteuer I. Rate am 15. November.

Es wird wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß man angebotene Ratenzahlungen sofort beginnen muß. Mit dem Tage der Gesuchseinreichung resp. den Zeitpunkte, der in dem Gesuche angeboten wurde, muß die erste Rate erlegt werden, auch wenn man auf das Raten-gesuch keine Antwort erhalten hat.

## Der neue polnische Zolltarif.

Das Handelsministerium gibt bekannt, daß sich in letzter Zeit in der Presse Mitteilungen zeigten, als ob der neue Zolltarif demnächst in Kraft gesetzt würde und die Zollerhöhungen bei den einzelnen Positionen auch bis zu 80% betragen dürften. Dies entspricht nicht den Tatsachen, da die Lesung der vorgeschlagenen Nomenklatur und der hierdurch bedingten Unterscheidung erst Ende Juli 1928 stattfinden dürfte. Es ist keine Erhöhung der Zölle vorgesehen, in vieler Hinsicht sogar eine Ermäßigung.

## Devisenverordnung und das Paßgesetz.

Warschauer Blätter berichten, daß in den nächsten Tagen die Devisenverbote aufgehoben werden dürften, dagegen sind gewisse Schwierig-

keiten bei Behandlung der teilweisen Aufhebung des Paßgesetzes entstanden. Angeblich sind die Meinungen der Regierungsstellen und der Wirtschaftskreise geteilt.

Daß die Meinungen der Regierungsstellen geteilt sind, dürfte wohl stimmen, da man niemals geneigt war das Paßgesetz aufzuheben. Ein Novum ist jedoch die geteilte Meinung der Wirtschaftskreise. Bisher waren sich alle Wirtschaftskreise ausnahmslos dahin einig, daß das Paßgesetz aufgehoben werden müsse. Interessant wäre die Feststellung, welche Wirtschaftskreise sich gegen die Aufhebung des Paßgesetzes ausgesprochen haben.

## Direkter Baumwollimport.

Polnische Industriekreise wollen den Baumwollimport unmittelbar aus Amerika tätigen und die Sendungen direkt nach Odynia senden lassen. Bisher wurde Baumwolle über Bremen importiert und beträgt der Jahresimport ca. 30 Millionen Dollar.

## Administrativtribunal-Urteile.

Die Stempelgebühr von im Inlande ausgestellten Wechslern muß vor der ersten Unterschrift, die auf den Wechsel geleistet wurde, entrichtet werden.

Bei Wechslern, die im Auslande ausgestellt wurden, muß die Stempelgebühr vor Inumlafsetzung des Wechsels entrichtet werden. Die Gebühr ist vor Indossierung des Wechsels zu entrichten, ohne Rücksicht darauf, ob der erste Besitzer das Indossament auf den Wechsel setzt oder eine dritte Person.

## Kleiausfuhr.

Das Kleiausfuhrverbot wurde anlässlich der letzten Sitzung des ökonomischen Komitees dahin modifiziert, daß das Handelsministerium in Einvernehmen mit dem Finanzministerium sich auf eine Ausfuhr von 3000 Waggons Kleie geeinigt haben. Die Ausfuhrbewilligungen erhalten die Mühlen auf Grund ihrer Ausfuhrmengen, welche sie durchschnittlich in den letzten Jahren exportierten. Die Verteilung der Ausfuhrbewilligungen wird durch die Organisationen unter Mithilfe von Regierungsstellen vorgenommen werden.

Laut »Ostagentur« hat der Ostpolnische Mühlenverband kein besonderes Interesse an dem Export der Kleiemengen, da die Eisenbahntarife hierfür erhöht wurden und es dadurch den weiter von der Grenze gelegenen Mühlen fast unmöglich gemacht wurde Kleie zu exportieren und als Gegenleistung den Mehlpreis zu ermäßigen. Die Mühlen werden den Schaden, den sie durch die Verhinderung der Kleiausfuhr erleiden beim Mehlverkaufe einbringen müssen.

## Das ist praktisch.

Der neue Flaschenausgießer ist ein Ausgießer, der durch seine technische Einrichtung alle Gläser gleichmäßig füllt. Bei Gebrauch setzt man den Ansatz auf den Glasrand und gießt solange, bis er selbsttätig aufhört.

Notiz- und Telefonblock. Bei diesem Block ist der Bleistift an dauerhafter, zwölfacher Drahtflechtschnur und geht automatisch nach Gebrauch in Hängstellung zurück.

Die Uhrsicherungskette. Die Kettenschlaufe wird um den Bügelhals gelegt und die federnde Klammer mit dem Widerhaken in der Westentasche eingehakt. Ein Verlieren oder Diebstahl der Uhr ist dadurch unmöglich.

Die neue Entkernmaschine ist sowohl für das Entkernen von Pflaumen als auch Kirschen geeignet. Für Pflaumen hat die Maschine eine große Aufnahmeform, die fest angemacht ist. Für das Entkernen von Kirschen wird eine kleine Form auf die große aufgesetzt. Für Pflaumen dient ein Messer, das die Pflaumen sowohl entkern als auch aufschneidet. Soll die Pflaume nur entkern werden, so wird einfach der Kirschenstößel verwendet.

Waschtag kein Verdruss mit der Waschpresse. Die Waschpresse entwässert außerordentlich schnell und gleichmäßig und erspart die öfters an Wringmaschinen neu zu ersetzenden teuren Gummwalzen.

Die neue maschinelle Zitronenpresse preßt etwa 50 Zitronen in einer Minute.

Interessenten erhalten durch die Administration der W. E. Z. Leipzig die Lieferfirmenadressen.

Wir bitten um die Bezugsgebühr.



## Verordnung über das Gewerberecht.

## Teil II.

## Das Gewerbe mit festem Sitz.

## B. Gewerbliche Anlagen.

Sofern die örtlichen Gebräuche und Bedürfnisse dafür sprechen, kann in der Marktordnung des kleinen Marktes den Verbrauchern das ausschließliche Recht zum Ankauf von Lebensmitteln in den ersten Marktstunden vorbehalten werden.

Art. 68. Die Abwicklung des Marktes wird gemäß den vorstehenden Vorschriften durch eine Marktordnung festgesetzt, die der Gemeinde (Stadt-)Rat beschließt und die zuständige (Art. 35) Gewerbebehörde nach Anhörung des Gutachtens der Handels- und Gewerbekammer bestätigt.

## Teil V.

## Körperschaften und Verbände von Körperschaften.

## 1. Körperschaften.

Art. 69. Zur Erfüllung der in Art. 70 bezeichneten Aufgaben können die selbständigen Gewerbetreibenden sich auf Grund der Bestimmungen dieser Verordnung in Körperschaften zusammenschließen.

Die Annahme eines anderen Namens für die Körperschaften (wie Versammlung, Gewerbeverein) ist zulässig, sofern die Bezeichnung dem Charakter der Körperschaft als Vereinigung von Personen, die ein Gewerbe betreiben, entspricht.

Art. 70. Aufgabe der Körperschaft ist:

1. die Pflege des Geistes der Zusammengehörigkeit und die Erhaltung und Hebung der Standesehre ihrer Mitglieder;
2. die Sorge für Aufrechterhaltung eines guten Verhältnisses zwischen den Mitgliedern der Körperschaft und ihren Arbeitern, die Führung von unterrichtenden Verzeichnissen freier Arbeitsstellen in den Unternehmen der Körperschaftsmitglieder und der Arbeitsuchenden;
3. die Sorge für Angelegenheiten der Jugend, die bei Körperschaftsmitgliedern in der Lehre steht, sowie die Entscheidung von Streitigkeiten aus dem Lehrverhältnis.

Art. 71. Die Körperschaften können ihre Tätigkeit auf folgende Aufgaben erweitern:

1. die Unterstützung und Einrichtung von Schulen, Kursen, Vorträgen und dergl. zur Berufsausbildung der Körperschaftsmitglieder und ihrer Arbeiter sowie der Lehrlinge;
2. die Gründung von Hilfskassen und Fonds für die Mitglieder der Körperschaft, ihre Familien und Arbeiter;
3. die wirtschaftliche Unterstützung der gewerblichen Arbeit der Körperschaftsmitglieder durch Unterhaltung von gemeinsamen Werkstätten, Niederlagen von Rohstoffen, Halbfabrikaten und Mustern, gemeinschaftlichen Verkaufsläden, durch Gründung von Vorschußkassen für die Mitglieder und dergleichen.

Art. 72. Der Bezirk der Körperschaft soll sich grundsätzlich nicht über das Gebiet eines Verwaltungskreises hinaus erstrecken. Zur Erweiterung des Bezirks auf andere Kreise und Gemeinden, die zu derselben Wojewodschaft gehören, ist die Genehmigung der Wojewodschaftsgewerbebehörde erforderlich.

Zur Erweiterung des Körperschaftsbezirks auf Gemeinden und Kreise, die zu einer anderen Wojewodschaft gehören, ist die Genehmigung des Ministers für Handel und Gewerbe erforderlich.

Wird die Genehmigung zur Errichtung mehrerer Körperschaften für dasselbe Gewerbe erteilt, deren Bezirke dieselben Kreise oder Gemeinden entweder ganz oder teilweise umfassen, müssen die Namen der betreffenden Körperschaften in den Satzungen so festgesetzt werden, daß die Unterscheidung dieser Körperschaften von einander erleichtert wird.

Art. 73. Die Aufgaben der Körperschaften, die Verfassung ihres Vorstandes und die rechtlichen Verhältnisse der Mitglieder, werden in

den Satzungen festgesetzt, sofern diese Verordnung in dieser Beziehung keine Bestimmungen enthält.

(Fortsetzung folgt.)

## Leipziger Frühjahrsmesse 1928.

Zur Leipziger Frühjahrsmesse 1928 wird die Technische Messe u. Baumesse die Bezeichnung »Große Technische Messe und Baumesse« führen und gemeinsam mit der Mustermesse am Sonntag, den 4. März beginnen. Sie wird für sämtliche Gruppen der Technischen Messe 11 Tage dauern und daher erst am Mittwoch der der Mustermesse folgenden Woche schließen.

## Neues Veredelungsverfahren.

Herstellung schützender und verschönernder Ueberzugsschichten auf Leichtmetallen nach dem Jirotkas'schen Verfahren.

Wenn bisher Aluminium zur Herstellung der verschiedenartigen Gebrauchsgegenstände nur in beschränktem Umfang verwendet wird, so liegt dies in der Hauptsache an seiner geringen Widerstandsfähigkeit gegenüber chemischen Angriffen, zu denen auch Einwirkungen durch Luft, Wind und Wetter, Süßwasser und Seewasser gehören.

Das Metall verliert sehr bald sein vorteilhaftes Ansehen, seine silberweiße Farbe weicht schnell einem schmutzigen Grau, es »beschiägt«, »oxydiert«, wird unansehnlich.

Einer Beseitigung dieses Mangels durch Aufbringung geeigneter Schutzüberzüge standen recht bedeutende Schwierigkeiten entgegen, es bedurfte mehrjähriger Forschungsarbeiten, bis es Chef-Ingenieur B. Jirotkas, Berlin, gelang, Verfahren und Arbeitsmethoden herauszubringen, die eine einfach durchführbare Oberflächenbehandlung und Veredelung von Aluminium und anderen Leichtmetallen gewährleisten.

Die Behandlung erfolgt in der Weise, daß die betreffenden Teile in je nach dem beabsichtigten Zweck verschiedenartig zusammengesetzte Lösungen chemischer Substanzen eingetaucht werden, wobei ausser der Zusammensetzung, Temperatur und Eintauchdauer von Bedeutung sind.

Die Einrichtung zur Ausübung des Verfahrens besteht aus einem oder mehreren Gefäßen mit einer regelbaren Heizvorrichtung versehen, um die Bäder auf bestimmten Temperaturen annähernd halten zu können, ferner wird benötigt eine beliebige Abbrausevorrichtung, angeschlossen an die vorhandene Wasserleitung und eine Trockeneinrichtung. Hiefür genügt schon ein Behälter mit Sägespänen oder ein Trockenschrank.

Die Wirkungen, die sich auf diese Weise erzielen lassen, sind überraschend. Man ist in der Lage, mit der höchst einfachen Methode die weißlich bis graue Oberfläche eines Leichtmetallgegenstandes mit beliebigen, sehr festhaftenden, glatten Metallüberzügen aus Blei, Zinn, Kupfer, Messing, Bronze, Nickel, Chrom, Silber, Gold zu versehen, die dem behandelten Stück das Aussehen des betreffenden Metalles geben.

Eine eigenartig schöne Wirkung liefern in gleich einfacher Weise herstellbare metallfarbige Schichten in schwarzen bis ebenholzartigen, braunen, mahagonifarbigen, gelben, rötlichen, opalisierenden, patina Tönungen hervor; kurz, es können die verschiedenartigsten Färbungen, Farbtöne hergestellt werden, von hervorragend schöner, künstlerischer Wirkung.

Die Verwendungsmöglichkeiten des Verfahrens in der Praxis sind außerordentlich weit verzweigt.

Die Verwertung des Verfahrens kommt nicht nur für die Leichtmetalle erzeugende und verarbeitende Industrie in Frage, sondern seine Brauchbarkeit gewährleistet außerdem den lohnenden Betrieb neuer Industriezweige mit gutem Absatz im Inlande und besten Exportmöglichkeiten; auch Unternehmen, die das Verfahren gegen Lohn ausüben, gegebenenfalls angegliedert an bestehende Galvanisieranstalten, finden gewinnbringende Betätigung.

## Telefongebühren — Erhöhung ab 1. November.

Die Gebühren für die Teilnahme am Telefonnetz werden mit 1. November d. J. um 50 Prozent erhöht.

## Ausgabenbudget 1928/29.

Warschauer Blätter berichten, daß die Ausgaben des Staates in der Budgetperiode 1928/29 sich folgendermassen zusammenstellen werden:

Kriegsministerium 694, Kultusministerium 366, Innenministerium 195, Ministerium für öffentliche Arbeiten 120, Staatspräsident, Sejm, Senat und Ministerratspräsidium 21, Aussenministerium 54, Justizministerium 102, Handelsministerium 44, Kommunikationsministerium (ohne der Eisenbahn) 3½, Ackerbauministerium 41, Arbeitsministerium 66, Finanzministerium 110, Ministerium für Landwirtschaftsreform 32, Pensionen 103, Renten 145, Staatsschulden 232 Mill. Zloty.

## Wichtig für Telefon-Abonnenten:

Letzter Tage erhielten die Telefon-Teilnehmer ein Formular seitens der Postanstalten zugestellt, welches zwecks richtiger Einsetzung der Adresse des Teilnehmers in allen Punkten auszufüllen ist.

Die einzelnen Punkte lauten wie folgt:

1. Centrale
2. Telefon Nr.
3. Ersuche(n) um Einsetzung meiner Firma im Telefonteilnehmer-Verzeichnis.
4. Adresse
5. Unter dem Buchstaben
6. Anmerkung.

Rechts unten die Unterschrift.

Aufklärungen zu den einzelnen Punkten:

1. Namen der Telefoncentrale, mit welcher man verbunden ist.
2. Für jede Nummer des Telefons ist ein specielles gesondertes Formular auszufüllen.
3. Vor- und Zuname resp. Firmawortlaut so wie es im Teilnehmerverzeichnis eingestellt werden soll.
4. Angabe der genauen Adresse, Wohnort, Gasse, Hausnummer.
5. Hier ist der Anfangsbuchstabe anzuführen unter welchem die Adresse im Teilnehmerverzeichnis gedruckt werden soll. Soll die Adresse unter verschiedenen Buchstaben zu finden sein, so muß dies genau angeführt werden.
6. Hier sind spezielle Wünsche anzuführen.

## Anmerkung:

Wer diese Meldung nicht einsendet, kann keinen Anspruch auf Einsetzung im Teilnehmerverzeichnis stellen und kann auch keinerlei Schadenersatzansprüche geltend machen.

Sollten unseren geehrten Lesern noch irgendwelche Auskünfte wünschenswert erscheinen, sind wir gerne bereit mündlich und telefonisch solche zu erteilen.

## Wieliczkareise.

Nachdem bereits über hundert Anmeldungen für die Wieliczkareise eingelangt sind, wurde der 8. November als Reisetag bestimmt. Diejenigen, die sich bereits angemeldet haben, erhalten Erlagscheine zugesendet und wird ersucht pro Person 16 Zł aus dem Teschner Bezirke (Golezów, Ustroń u. Skoczów) und 13 Zł aus dem Bieltzer Bezirke einzusenden.

Die Fahrkarten werden den Teilnehmern am Bahnhof in Cieszyn, Bielsko oder im Zuge verabfolgt und gilt der Erlagscheinabschnitt als Legitimation. Es wird gleichzeitig gebeten auf der Rückseite genau den Vor- und Zunamen der Reisetilnehmer bekannt zu geben, damit die Fahrkarten, welche auf Namen lauten rechtzeitig ausgestellt werden können. Anmeldungen werden fortlaufend angenommen.

BEACHTEN SIE unsere Anzeigen auf der letzten Seite dieser Ausgabe.

Redaktion und Administration Hotel Brauner Hirsch, I. Stock, Tür 8—9, Telefon von 8—12 und 14—18 Nr. 115, 33 sonst 156. Inseratenpreise: 1 Feld 4×8 Zł 4.—, bei 5 maliger Einschaltung 10%, bei 10 mal 15%, bei 20 mal 20% Rabatt. Adressentafel zwei Zeilen Zł 6.— ¼ jährlich. Bezugsgebühr ¼ jährlich Zł 8.— bei prompter Zahlung, sonst Zloty 8.50.



WEINBRÄNDE  
WHISKY*Winkelhausen*RUM  
ARAK

ZAKŁADY PRZEMYSŁOWE WINKELHAUSEN, TOW. AKC. STAROGARD - POMORZE, GEGR. 1846.

**Adressentafel:**für Industrie, Handel und Gewerbe der  
Wojwodschaft Schlesien.**Bekleidungs-Gegenstände:**Kaufhaus O. HILKE, Cieszyn, Tel. 207. Mo-  
despezialitäten. Stoffe, Zugehöre.LUDWIG KÖNIGSTEIN, Cieszyn, Tuch- u.  
Manufakturwaren.JAKOB ZEHNUT, Cieszyn Plac teatralny 16  
Handel towarów tekstylnychTHEODOR BAIBOK, Cieszyn  
Kürschner-Pelzkonfektion.OLGA KRZOSKA, CIESZYN, Głęboka 33  
Ajour-, Plisé-, Vordruckerei-, Handarbeiten.Strickwarenfabrik ANTON LEWINSKY,  
Cieszyn Głęboka 47. Telefon Nr. 227.„PALAS“. Erste schlesische Schirm- und  
Stockfabrik G. m. b. H. w Skoczowie liefert alles  
von der billigsten bis zur feinsten Sorte. Handel  
mit sämtlichen Schirmbestandteilen.**Gastronomie:**HOTEL BRAUNER HIRSCH, CIESZYN  
Hotel — Restaurant — KaffeeKAFFEE ZENTRAL, Cieszyn, Rynek  
Telefon 10 Treffpunkt der Geschäftswelt.**Hygiene:**KÖLNISCHWASSER-FABRIK „Johann Ma-  
ria Farina“ gegenüber dem Rudolfplatz Filiale  
Cieszyn Viktor Fizia Tel. 244.DEPOT NATÜRLICHER MINERALWASSER  
und Quellsalze Ed. Krögler, Cieszyn.EDWIN KULKA, Cieszyn, Telefon 40. Postfach 13.  
Chemisch- Pharmazeutische Präparate. Behörl.  
concess. Verschleiß sämtlicher Gifte,ZAHNTECHNISCHES ATELIER Cieszyn,  
Głęboka 62, II. Stock, Konzessionierter Dentist  
Arnold Borger Telefon 84.**Innendekorationen:**Möbelhaus JOSEF MASTNY, Cieszyn,  
Lager bester Wiener Möbel Tel. 69.Möbelstoff-Fabriken PHILIPP HASS & SÖHNE,  
Bielsko, Jagiellońska 4 — Teppiche, Möbelstoffe.  
Vorhänge, Decken und Ueberwürfe.BIELITZER TEPPICHINDUSTRIE, Ges. m.  
b. H., Bielsko, ul. Piłsudskiego 19. Handgeknüpfte  
Teppiche in reichster Muster- u. Größenauswahl.  
Imprägnierung gegen Mottenfraß.**Lebensmittel und Liköre:**NORDIA-HAWE Fischkonservenfabrik, Dziedzice  
Verlangen Sie Offerte!THOMAS KOPY, Cieszyn Rynek, Speze-  
reiwaren — Samen — Wildpret.ED. KRÖGLER, Cieszyn, ul. Głęboka 8  
Kolonialwaren, Farben, Lacke.Cukiernia MAXYMILIAN BLUMBERG, Głęboka 49, billigste Einkaufsquelle von Schokola-  
den, Konfekt und Bonbons. Wiederverkäufer  
erhalten Rabatt.**Lederwaren:**T. POLLAK i SKA, Cieszyn, Peitschen-,  
Riemen- und Lederwaren-Erzeugung.**Papier:**EDUARD FEITZINGER, Cieszyn, Photo-  
graf, Platten, Apparate, Buch- u. Papierhdlg.WECHSBERG & BLEICHER, Papiersäcke u.  
Kartonagenfabrik Bielsko Bleichstr. 78.RUDOLF PSZCZOLKA, Inseratenbüro und  
Zeitungsverleiher, Cieszyn, Tel. 294.F. MACHATSCHKE lithogr. Kunstanstalt,  
Cieszyn, Telefon 258-II.E. ADAMUS, Cieszyn, Głęboka 6, dostarcza  
tanio przybory kancelaryjne i szkolne**Radiotechnik**ALSCHER & ZIPSER, Bielsko, Wyspiań-  
skiego 12, Telefon 190. Spezialunternehmen für  
Radiotechnik mit behördlicher Baukonzession.**Transportwesen:**„AUSTRO-SILESIA“ Spedition, Cieszyn  
Tel. 218, 271/IV.INTERNATIONALE TRANSPORTE, Spedi-  
tionsbureau ALFRED BERGER, vormals Filiale  
W. Arm G. m. b. H. Tschechisch-Teschen, Te-  
lefon 129, Bahnhofstraße 7.**Versicherungen:**Towarzystwo ubezpieczeń „SILESIA“, społ-  
ka Akcyjna główna Reprezentacja Cieszyn, Nie-  
miecka 32.„ASSICURAZIONI GENERALI“, Cieszyn,  
Hotel Hirsch Nr. 43.**Zeitungen:**„RADIOWELT“ Illustriertes Wochenblatt,  
populärste Radiozeitung, Wien I., Pestalozzig. 6/k„RADIO WOCHE“ mit Radioprogramm  
Europas Wien I i. d. Burg, Zehrgadenstiege.„TYGODNIK HANDLOWY“  
Organ Stowarzyszenia Kupców Polskich  
Warszawa, ul. Szkolna 10.Najważniejsze ekonomiczne pismo w kraju,  
rozsyłane do instytucji, kooperatyw i firm  
prywatnych na obszarze S. S. S. R.AJENCJA WSCHODNIA — Telegrafenagen-  
tur „Der Ostdienst“ täglich erscheinender Kurs-  
zettel für Valuten, Devisen, Wertpapiere und  
Waren. Wichtig für Jedermann. Warszawa,  
Nowy Świat 16.Das  
laufende  
Inserat  
ist  
die  
beste  
Werbetrommel**Wechselstube H. Wiesner**

Tschech. Teschen (an der Hauptbrücke)

besorgt kulantest alle in das Bankfach  
einschlägigen Transaktionen.

Verkaufsstelle der čechosl. Klassenloterie.

Ein tüchtiger  
VERTRETER  
wird gesucht!

Ihr Inserat ist der tüchtigste!

Benützen Sie den Werbeteil der Zeitschrift  
»Schlesischer Merkur«**Das Geld liegt auf der Strasse!**Lassen Sie Ihre gesamten Frachtbriefe durch  
unseren Fachmann nachrechnen und bei Fehl-  
berechnung sofort reklamieren. — Die Kontrolle  
ist vollkommen kostenlos. — Senden Sie sofort  
alle Ihre Frachtbriefe an die Frachtenreklamations-  
abteilung des „Schles. Merkur“.

Ab 1. Oktober 1927

Kanzlei

der Vereinigten Kaufleute-Gilden  
BIELSKOim Gebäude der Handels- und Gewerbekammer  
ul. Piłsudskiego 4.**Amtsstunden**Montag und Freitag  
von 14 bis 17 Uhr.**Baltische Presse**das vollständigste, zuverlässigste Informations-  
organ über Baltikum, Polen und Danzig

Erscheint täglich in der Freien Stadt Danzig.

Monatliche Beilage „Polens Export-Import“ ein-  
zige Publikation auf diesem Gebiete.Erfolgreiche Insertion be-  
sonders für Polen und  
Baltikum.Probenummern gratis.  
Vertreter überall gesucht.**Verwaltung:**

Freie Stadt Danzig, Pfefferstadt 1.

**JEDERMANN**

kann gratis eine neueste

**RADIORÖHRE**(Schrack, Type RD<sub>41</sub>) haben, wenn er das  
Abonnement der populären, illustrierten Radio-  
zeitschrift „RADIOWELT“ auf ein Jahr  
und für Porto- und Verpackungsspesen Zł 1.50  
bezahlt. Probenummer gratis.

Wiener Radioverlag, Wien, I., Pestalozzig. 6/K.

**Die Leipziger  
Messe**ist der günstigste Ein-  
kaufsplatz der Welt und  
die größte Musterschau  
Europas. Mehr als 1600  
Warengruppen aller Bran-  
chen sind vertreten. 10000  
Aussteller aus 21 Ländern  
stellen das Beste und  
Vollkommenste zur SchauMustermesse 4. bis 10. März  
1928, Große Technische Messe  
und Baumesse 4. bis 14. März,  
Textilmesse 4. bis 7. März,  
Schuh- und Ledermesse 4.  
bis 7. März

Auskünfte erteilen:

Leipziger Meßamt, Leipzig  
und der ehrenamtl. Vertreter  
Robert Berger, Cieszyn,  
Telefon 115, 33, 156.**Związek Wierzycieli  
Kreditorenverein**

KRAKÓW, Mikołajska 6.

Ehrenamtliche Vertretung:

Cieszyn, Hotel Hirsch, I. Stock, Tür 9.



# Schlesischer Merkur

## ORGAN FÜR INDUSTRIE, HANDEL U. GEWERBE

VII. Jahrgang.

Cieszyn, Samstag, den 5. November 1927.

Nr. 86.

### Teuerung.

Trotz der errungenen Auslandsanleihe dürfen wir die Augen nicht verschließen. Es muß konstatiert werden, daß in den letzten Monaten die Teuerung, wenn auch langsam, aber ständig wächst und sich nach und nach auf allen Gebieten ausbreitet.

Das Finanzministerium hat vor den Einschätzungsterminen Informationsschreiben herausgegeben und die Vorstände der Finanzämter aufmerksam gemacht, daß die Steuersätze heraufzuschrauben sind. Der Kaufmann und der Industrielle sind mit bedeutend höheren Steuern bedacht worden, als sie im Vorhinein einkalkulieren konnten.

Vor einigen Monaten hat der Finanzminister ein Rundschreiben erlassen und für diejenigen Engrossisten, welche nachweisbar im Jahre 1926 Artikel des ersten Bedarfes an Wiederverkäufer verkauft, die Festsetzung der Bezahlung der Umsatzsteuer in der Höhe von  $\frac{5}{8}\%$  resp.  $1\frac{1}{4}\%$  bewilligt. Die Finanzämter haben die betreffenden Rekurse an die Berufungskommission geleitet und diese hat, trotz obigen Rundschreibens die Rekurse abgelehnt; der Kaufmann muß heute an das Oberste Verwaltungstribunal appellieren.

Die heraufgeschraubten Steuern sind ein wesentlicher Bestandteil der steigenden Teuerung. Der vorsichtige Kaufmann muß heute nicht nur die mehrgezahlte Steuer des Vorjahres, sondern auch die voraussichtlich unter diesen Umständen mehr zu zahlende Steuer des laufenden Jahres ins Kalkül ziehen.

Die Steuerämter tragen viel dazu bei, daß die Teuerung von Tag zu Tag zunimmt.

Weiters haben in den letzten Monaten nicht nur die gesamten Arbeiter, sondern auch ein großer Teil der Beamtenschaft, so weit es sich um solche in größeren Unternehmen handelt, Aufbesserungen der Bezüge erhalten. Hiedurch Vergrößerung der Erzeugungskosten und Hebung der Teuerungswelle.

Der Kreditmangel wird beständig größer; die Wucherzinsen, die gezahlt werden müssen, sind derart bedeutend, daß sie auch eine gravierende Ursache der ansteigenden Teuerung sind. Die wichtigsten Artikel werden heute nur per Kassa verkauft, man muß bar zahlen, wenn man sie aus erster Hand haben will, da sie sich sonst im Vorhinein verteuern. Man muß bares Geld besitzen und wo es eben nicht der Fall ist, die Betriebsmittel durch verschiedene unglückliche Umstände geringer geworden sind, muß man sich Geld beschaffen und da kommt man gewöhnlich unter 3% monatlich nicht aus. Die Banken sollen ja nicht glauben, daß sie billiger sind als 2%, denn die Nebenspesen, die Kontierung und Verrechnung in Dollar oder anderer Goldwährung kostet mindestens 2 und auch noch mehr Prozente.

Die Zinse für Wohnungen und Geschäftslokale haben bereits volle 100% erreicht; die Regiespesen sind von Vierteljahr zu Vierteljahr gewachsen und haben das Geschäftsregiekonto belastet. Wenn nun die weitere Zinserhöhung bewilligt werden sollte, so steigt die Teuerung

auch dadurch schön langsam aber sicher. In letzter Zeit sind die Postgebühren, Telefonabonnement, Frachtspesen, Zustreifgebühren, Zollmanipulationen, Einfuhrgebühren etc. gestiegen und erfaßt jeden Kaufmann ein Grauen, wenn er sein Regiekonto ansieht. Die meisten Kaufleute führen deshalb keine Bücher, weil sie nicht sehen wollen, wie passiv sie schon arbeiten. Die meisten spielen »Vogelstraußpolitik«, da sie schon längst als gewissenhafte Kaufleute die Zahlungsunfähigkeit hätten anmelden müssen.

Es ist dies nur ein ganz kleiner Ausschnitt der Teuerungsursachen und hat auch Professor Krzyżanowski sich unlängst in einem seiner Bücher damit befaßt. Es ist selbstverständlich, daß man alle Fehler nicht auf einmal ausrotten kann, aber es wäre dringend nötig, daß man die Steuerreform möglichst bald durchführen möchte und auch den Kaufmann berücksichtige. Die letzten Einschätzungen sowohl in Cieszyn als auch in Bielsko haben klar und deutlich bewiesen, daß es in dieser Weise nicht mehr weiter geht und irgendetwas unternommen werden muß um den Kaufmannsstand nicht ganz zu ruinieren. Die Kaufleute, denen es gut geht, das heißt die noch zahlungsfähig sind, kann man an den zehn Fingern abzählen; alle anderen sind passiv geworden.

### Gegen die neuen Postscheck-Gebühren.

Durch Verfügung der Direktion der P. K. O. ist ab 1. X. eine Änderung der bisherigen Praxis dadurch eingeführt worden, daß künftig der Kontoinhaber für sämtliche für ihn geleistete Einzahlungen Gebühren zu zahlen hat, die ungefähr  $\frac{1}{2}$  so hoch sind wie die Gebühren, die für Postanweisungen vom Einzahler zu zahlen sind.

Diese Maßnahme stellt ein Novum und eigentlich eine absolute Unmöglichkeit dar; sie verkehrt die Idee des kostenlosen Postscheckverkehrs in das gerade Gegenteil und belastet ungerechterweise noch den, den die Gebühren für Einzahlungen gar nichts angehen, nämlich den Empfänger!

Es ist doch sowohl bei Postanweisungen wie Paketen, Telegrammen und sämtlichen Postsendungen überhaupt allseitig anerkannter Grundsatz, daß stets der Aufgeber der Sendung die Gebühren zu zahlen hat, der Empfänger aber eine ganz geringe Gebühr als Bestellgeld. Darüber hinaus sollte der Postscheckverkehr, um einerseits den bargeldlosen Verkehr zu fördern und andererseits der P. K. O. billiges Geld für Kreditzwecke zuzuführen, kostenlos und von Gebühren befreit sein.

Bei einem Zinssatz von 2% war und ist die P. K. O. auch bei einigermaßen rationeller Wirtschaft sehr gut in der Lage, auf besondere Gebühren zu verzichten.

Was aber tut die P. K. O.? Sie scheut den schlechten Eindruck, den nach außen hin die Erhebung von Einzahlungsgebühren hervorrufen würde, da von einer solchen Maßregel die Allgemeinheit betroffen wäre und diese Allgemeinheit wahrscheinlich einen Sturm der Entrüstung entfachen würde. Sie macht es daher

anders, beläßt es scheinbar bei der Gebührenfreiheit für Einzahlungen und belastet den Kontoinhaber, der sich nicht wehren kann, mit Gebühren, die als zu hoch zu bezeichnen sind.

Wir bitten zu beachten, daß diese Gebühren bei Einzahlungen zwischen 500 und 1000 Zł = 50 Groschen, von 1000 Zł an sogar 1 Zł kosten; aber auch die Sätze für die kleinen Einzahlungen sind außerordentlich hoch, so

|                               |            |
|-------------------------------|------------|
| für Einzahlungen bis zu 50 Zł | 5 Groschen |
| von 50—100 Zł                 | 10 „       |
| von 100—500 Zł                | 20 „       |

Es erhebt sich hier die Frage: Welches Recht hat die P. K. O. zu einer solchen Festsetzung? Insbesondere, wie kommt sie dazu, den Empfänger der Geldsendung, denn die Gebühren überhaupt nichts angehen, mit diesen zu belasten? Mit welchem Recht durchbricht sie ein von altersher überall anerkanntes Prinzip?

### Polens Landesausstellung 1929.

Nach dem Versailler Vertrag fand sich Polen zu  $\frac{1}{6}$  seines Landes durch den Krieg und die Okkupation zerstört. Es begann eine rührige Arbeit am Wiederaufbau des Landes und dort, wo dies nicht so nötig tat, an der Wiedergewinnung der Arbeitswerkstätten, die sich in den Händen künstlich aufgedrängter Elemente befanden. Kaum waren einige Jahre verflossen, da fühlte sich Polen schon stark genug, um anlässlich seines 10-jährigen Bestehens nach der Wiedergeburt mit dem Projekt einer großen Landesausstellung hervorzutreten, die im Großen und Ganzen ein Bild seiner kulturellen und wirtschaftlichen Werte liefern und dem Ausland, das infolge der feindlichen Propaganda mit falschen Nachrichten über polnische Verhältnisse versehen wird, die wahre Lage Polens in ihrer Gesamtheit vor Augen zu führen.

Die Ausstellung wird im Jahre 1929 in der Hauptstadt Westpolens Poznań stattfinden, die zwar Provinzstadt ist, aber alle Zeichen einer modernen Stadt trägt und in den Jahren der polnischen Regierungen eine hervorragende Entwicklung nahm. Davon legt die Tatsache ein Zeugnis ab, daß die Bevölkerungszahl der Stadt von 167.000 im Jahre 1914 auf 230.000 im Jahre 1927 gestiegen ist. Poznań erfüllt alle Bedingungen, welche die Organisation einer großen Ausstellung ermöglichen und nimmt weitere Millioneninvestitionen vor, um den sich ergebenden Problemen vollständig gewachsen zu sein.

## Wieliczka - Reise

### 8. November

|              |      |
|--------------|------|
| ab Cieszyn   | 5:58 |
| ab Ustroń    | 6:22 |
| ab Skoczów   | 6:34 |
| ab Bielsko   | 7:41 |
| ab Dziedzice | 8:20 |



## Vormerkkalender

1927

November

30 Tage

|    |          |                                                            |
|----|----------|------------------------------------------------------------|
| 6  | Sonntag  | Morgen letzter Termin für Anmeldungen zur Wieliczkarreise. |
| 7  | Montag   | Einkommensteuer für Angestellte fällig.                    |
| 8  | Dienstag | Wieliczkarreise                                            |
| 9  | Mittw.   | Am 15. Vermögenssteuer                                     |
| 10 | Donn.    | Unmittelbare Stempelgebühren entrichten.                   |
| 12 | Freitag  | Am 13. Einkommensteuer Restzahlung                         |
| 13 | Samstag  | Am 15. Umsatzsteuer für monatlich Zahlende.                |

Organisiert wird die Ausstellung von einer Gesellschaft als juristische Person, die mit ihrem Organisationsnetz die ganze polnische Republik umfaßt. Die Regierung und alle Ministerien nehmen an ihr einen aktiven und sehr hervorragenden Anteil. Das Protektorat über die Ausstellung hat der Präsident der poln. Republik übernommen. Premierminister Piłsudski ist Vorsitzender des Ehrenkomitees. Die Beteiligung sämtlicher Verbände des wirtschaftlichen und kulturellen Lebens ist sichergestellt.

## Der Holzmarkt in Polen.

Der polnische Rundholzmarkt hat sich weiter belebt und glaubt man an einen flotten Absatz, weil Deutschland sich in diesem Jahre abnormal früh als Käufer gemeldet hat. Die polnische Staatsforstverwaltung hat die Taxpreise bereits um 40% heraufgesetzt. Beachtlich ist das Anziehen des Preises für Bauholz um ca. 20% in der beiden letzten Monaten, was weniger auf die gesteigerte Inlandsnachfrage, sondern vielmehr auf die lebhaftere deutsche Einkaufstätigkeit zurückzuführen ist.

Die Rundholzpreise in den westpolnischen Bezirken sind uneinheitlich. Während z. B. in Poznań der Durchschnittspreis für Kieferlangholz bis 8 m 31 Zł beträgt, allerdings Eulenfaßholz, notierten Bydgoszcz 41 und Toruń 52 Złoty. Dagegen notiert der beste polnische Rundholzbezirk Wilno 37 Złoty und Siedlce 49 Złoty.

Auch der Papierholzpreis ist in Bewegung geraten. In den letzten sechs Wochen ist eine Verteuerung um 10·5% in den nordwestlichen polnischen Bezirken zu verzeichnen. Vornehmlich sind auch hier ostpreussische Zellulosewerke stark am Markt und decken ihren immer großen Bedarf zu ständig anziehenden Preisen. Der Preis für Papierholz schwankt zwischen 24 u. 30 Złoty frei polnischer Verladestation.

Die Lage am Grubenholzmarkt ist ziemlich stabilisiert, wiewohl auch hier eine kleine Bewegung nach oben zu verzeichnen ist. Loko westpolnische Verladestation wird Grubenholz zu 23-25 Złoty notiert. Hier scheint eine starke Belebung vorherrschend zu sein, zumal die Transportstatistik Zahlen aufweist, die auf einen nie dagewesenen Abruf der Ware hindeuten. Die poln. Gruben brauchen immer mehr Ware. Erlenklötze bringen etwa 31—32 Schilling, Birkenklötze 20—28, Exportware 30—31 Schilling ab Verladestation. Exportkieferware notieren 0·70 Dollar.

Im Monate August hat die polnische Holzausfuhr nur unwesentlich zugenommen. Die gesamte Augustausfuhr betrug 644.739 Tonnen, gegenüber 622.700 Tonnen im Vormonat. Charakteristisch ist ein Vergleich mit dem August des Vorjahres in welchem 498.600 Tonnen exportiert wurden. Die Ausfuhrmenge ist demnach nur wenig gestiegen, der Ausfuhrwert hat sich aber verdoppelt. Zugenommen hat die Ausfuhr von Grubenholz, Rundholz und Schnittware. Während aber die Rundholzausfuhr sich verdoppelte, hat sich der Schnittholzexport nur um ca. 25% erhöht. Für die ersten 8 Monate im Jahre 1927 ergibt sich ein Wert der Holzausfuhr von

241·6 Millionen Goldfranken gegenüber 135·6 Millionen in der gleichen Periode des Vorjahres.

## Todesfall.

Plötzlich und unerwartet verschied Donnerstag, den 3. November a. c. Großkaufmann und Hausbesitzer Rudolf Hartmann in Tschechisch-Teschen. Der Verstorbene hat das Glück gehabt sein Unternehmen, Eisenwarenhandlung, zur vollsten Blüte zu bringen. Er betätigte sich in einer Anzahl von Organisationen und Vereinen stets mit der größten Hingabe und verlieren diese einen eifrigen Mitarbeiter und Förderer.

Die Erde sei ihm leicht, er ruhe in Frieden.

## Frachterhöhung.

Die Staatsbahnen arbeiten an einer Reform der Lokaltarife. Die Frachttarife sollen nach Möglichkeit erhöht werden und die erhöhten Einnahmen sollen zur Deckung der höheren Personalauslagen Verwendung finden. Der neue Tarif soll im Personenverkehr mit 1. Januar und im Frachtenverkehr mit April 1928 in Kraft treten.

## Exportbank.

In Wirtschaftskreisen ist der Plan gefaßt worden, ein spezielles Bankinstitut für Exportzwecke mit einem Kapital von mindestens 100 Millionen Złoty zu gründen. Aufgabe dieser Bank soll die Finanzierung des Exportes nach dem fern und nahen Osten sein, wo sich für den polnischen Export günstige Geschäftsaussichten bieten. An der Gründung der Bank beteiligen sich auch die Holzverbände.

## Letzte Anmeldefrist für die Wieliczkarreise.

Diejenigen Reisetilnehmer, welche sich bereits angemeldet haben und den Regiebeitrag per 16 resp. 13 Zł noch nicht entrichtet haben, wollen diesen spätestens bis Montag, den 7. November in der Kanzlei der Vereinigten Kaufleutegilden Bielsko, Handelskammergebäude zwischen 2 und 5 Uhr nachmittags, oder in der Kanzlei der Wirtschaftsorganisationen in Cieszyn, Hotel brauner Hirsch I. 8—9 bis 3 Uhr nachm. erlegen. Spätere Anmeldungen werden nicht übernommen. Bereits angemeldete Teilnehmer müssen den Reisebeitrag bezahlen, ohne Rücksicht ob sie mitfahren oder nicht, da die Meldungen an die Grube und die Eisenbahndirektion weitergeleitet wurden.

## Proteste in Łódz.

Die Ostagentur bringt folgende Zusammenstellung der Proteste von Wechseln in Łódz dem größten Geschäftszentrum:

Im Jahre 1925 Proteste belaufend auf 53·8 Millionen, 1926 nur 21 Millionen. — Januar 1927 1·6, Februar 2·3, März 2·3, April 1·9, Mai 1·8, Juni 2·4, Juli 2·6, August 2·9 Millionen, somit in den ersten acht Monaten des Jahre 1927 17·9 Millionen Złoty.

## Handelskammern in Polen.

Im Handelsministerium fand letzter Tage eine Konferenz statt und wurde beschlossen nachstehende Handelskammerbezirke zu eröffnen. In folgenden Orten werden Handelskammern errichtet werden; Warszawa für die Wojewodschaft Warszawa, Sosnowiec für die Wojewodschaft Kielce, Łódz für die gleichnamige Wojewodschaft, Lublin für die Wojewodschaften Lublin und Wolhynien, Wilna für die Wojewodschaften Wilna, Białystok, Nowogródek und Polesien, Lwów für die gleichnamige Wojewodschaft (mit Ausnahme einiger der Krakauer Kammer zugewiesener Orte), Kraków für die gleichnamige Wojewodschaft und einige der Lemberger Wojewodschaft entnommenen Ortschaften im Bezirke Stanisławów und Tarnopol.

Für die Wojewodschaften Poznań u. Pomorze werden drei Kammern errichtet werden. Die Kammer in Toruń wird geschlossen.

Die Angelegenheit der schlesischen Handelskammern ist noch nicht aktuell, da das Gesetz die Handelskammern betreffend vom schlesischen Sejm noch nicht bestätigt worden ist.

## Steuerrückstände.

Letzter Tage weilte in Łódz eine Ministerialkommission, zumal bei der dortigen Finanzkammer ein Steuerrückstand von nicht weniger als 50 Millionen Złoty zu verzeichnen war. Das Finanzministerium hat angeordnet, daß sämtliche

Beamte mit wenigen Ausnahmen als Exekutoren die Steuerrückstände einzuziehen hätten. Es blieben in den Ämtern so wenige Beamte zurück, daß diese nicht in der Lage waren die nun anstürmenden Steuerzahler zu befriedigen. Man konstatierte, daß gerade die reichen Steuerträger weniger Steuerzahlungen leisteten, als die ärmeren Kaufleute.

## Das Recht auf Urlaub.

Ein Arbeiter klagte eine Aktiengesellschaft auf Auszahlung von 43 Zł, weil er in der Fabrik vier Jahre arbeite und am 19. Februar 1926 gekündigt wurde ohne den 15 täglichen Urlaub erhalten zu haben. Beide Instanzen verurteilten die Aktiengesellschaft zur Zahlung obiger 43 Zł.

Die Aktiengesellschaft klagte beim Obersten Verwaltungstribunal und hat dieses die Zahlung aufgehoben und folgende Begründung erlassen: Ein Unternehmen, welches einen Arbeiter entläßt ohne ihm den in dem laufenden Jahre gebührenden Urlaub zu geben, ist hiezu nur dann verpflichtet, wenn nachgewiesen wird, daß die Kündigung aus dem Grunde erfolgte, weil ihm der Urlaub nicht gegeben werden wollte. Nur im Bergbau muß man den Arbeitern den Urlaub erteilen, auch wenn der Arbeiter noch nicht die volle Dienstzeit bei dem Unternehmen hatte, aber vorher bei einem anderen gleichartigen Unternehmen eine entsprechende Arbeitsdauer besaß. Die Begründung, daß ein gekündigter Arbeiter in dem nächsten Arbeitsorte nicht den Urlaub erhält, weil er die entsprechende Arbeitszeit nicht absolvierte, ist kein Grund, daß das kündigende Unternehmen zur Bezahlung desurlaubes verurteilt werden könnte.

Aus diesem Urteil geht hervor, daß Arbeiter, die aus einem Arbeitsorte entlassen werden und eine neue Dienstesstelle annehmen den Anspruch auf Urlaub für das laufende Jahr verlieren.

## Zur Hebung der freundschaftlichen Beziehungen.

Die Oberste Ärztekammer in Warszawa hatte sich auf Veranlassung der Ärztekammern in Łódz, Lwów und Kraków an das polnische Ministerium des Innern, beziehungsweise an die dort wirkende Generaldirektion des Gesundheitsamtes, mit der Bitte gewendet, es mögen fortan polnischen Ärzten, die sich im Auslande fachmännisch auszubilden beabsichtigen, keine Schwierigkeiten mehr bei der Gewährung von Paßerleichterungen bereitet werden. Die Oberste Ärztekammer verwies dabei auf die bedauerliche Tatsache, daß vom Innenministerium dem Arzte Paul Klinger in Kalisz und dem Arzte Stephan Keilson in Łódz, die sich für die ärztlichen Fortbildungskurse in Wien angemeldet und um Paßerleichterung beworben hatten, ein abschlägiger Bescheid erteilt worden sei.

In Erledigung ihrer darauf bezüglichen Eingabe erhielt die Oberste Ärztekammer eine Zuschrift des Generaldirektors des Gesundheitsamtes, Wroczyński, in der die Wiener Universität einer abfälligen Kritik unterzogen wird. Das Innenministerium habe keinen Grund die Wiener Fortbildungskurse besonders zu begünstigen.

Der Krakauer »Kurjer Codzienny«, der diese Auffassung der Warschauer Bürokraten einer überaus scharfen Kritik unterzieht, betont nachdrücklichst, daß die Wiener Universität auf medizinischem Gebiete den Ruf einer der ersten Hochschulen nicht bloß Europas, sondern auch der ganzen Welt keineswegs eingebüßt habe. Gleichzeitig hat die Lodzer Ärztekammer in einem Schreiben an die Oberste Ärztekammer in Warschau hervorgehoben, daß die Behauptung des Warschauer Gesundheitsamtes von einem angeblichen Niedergange der Wiener Universität durchaus nicht den Tatsachen entspreche und im Widerspruche stehe mit dem Urteile der ärztlichen Autoritäten. Als Kuriosum teilt der »Kurjer Codzienny« mit, daß auf den betreffenden Akte des Gesundheitsamtes in Vertretung des Generaldirektors ein Fräulein Rodys als Referentin fungiert.

»Neue Freie Presse«

## Tschechisch-Polnischer Verbandstarif.

Die Speditionsfirma W. Arm G. M. B. H. Nachfolger Alfred Berger in Tschechisch-Teschen macht uns darauf aufmerksam, daß in ihrem Büro der Tschechisch-Polnische Verbandstarif aufliegt und darin jederzeit während der Amtsstunden Einsicht genommen werden kann. Telefonische und schriftliche Auskünfte in dieser Richtung erhalten die Bezieher des »Schles. Merkur« jederzeit kostenlos und schnellstens zugemittelt.



## Das Finanzstrafgesetz.

## Teil II.

## Zuständigkeit und Verfahren.

## Abschnitt IV.

## Wiederaufnahme des Verfahrens.

## Zulässigkeit und Folgen der Wiederaufnahme.

§ 42. Das Aktenverzeichnis wird erst mit dem Zeitpunkt der Beendigung der Angelegenheit abgeschlossen, indem es mit dem Datum und der Unterschrift versehen wird, früher nur dann, wenn die Angelegenheit außerhalb des Amtes versandt wird.

§ 43. Die Anfertigung des Aktenverzeichnisses ist von der Behörde I. Instanz zu bewerkstelligen. Wenn jedoch die Angelegenheit an die II. Instanz geht, und diese später dem Ministerium vorgelegt oder an eine andere Behörde gesandt wird, so notiert sie in demselben Verzeichnis die Schriftstücke, durch welche sie die Angelegenheit ergänzt hat.

Die Ueberweisung der Angelegenheit zur gerichtlichen Entscheidung.

§ 44. Indem die Finanzbehörde die Angelegenheit zur gerichtlichen Entscheidung im Sinne des Art. 151, Absatz 2 und Art. 137, Punkt 3 des Finanzstrafgesetzes überweist, führt sie in ihrem Schreiben die verletzte Vorschrift des betreffenden Steuergesetzes bzw. der auf Grund desselben herausgegebenen Verordnung an (nicht aber die die Strafandrohung enthaltende Vorschrift).

§ 45. Gleichzeitig fügt die Finanzbehörde ihrem Schreiben bei:

1. die Strafkontestation (§ 63);
2. das Verzeichnis der Forderungen, die die Grundlage für die Bemessung der Geldstrafe (§ 39, Punkt 1) bilden;
3. ein Verzeichnis der Kosten des Verfahrens (§ 39, Punkt 2), sofern bereits irgendwelche Kosten in den Finanzvoruntersuchungen entstanden sind (Art. 138, Abs. 3 und 151, Abs. 2 des Finanzstrafgesetzes).

§ 46. Wenn aus irgendwelchen Gründen die Beifügung der in § 45 genannten Urkunden nicht sofort stattfinden kann, oder ihr Inhalt infolge eines anderen Ergebnisses der gerichtlichen Untersuchung abgeändert werden muß (z. B. der Inhalt des in § 45 unter 2 bezeichneten Verzeichnisses), ist die Finanzbehörde verpflichtet, auf Verlangen der Gerichtsbehörde diese Urkunden nachträglich zu übersenden.

## Die Vollstreckung der Strafentscheidungen.

§ 47. Die zur Vollstreckung der Strafentscheidungen berufenen Behörden I. Instanz (Art. 202 des Finanzstrafgesetzes) prüfen zuerst allgemein durch die Zollwache bzw. durch die Finanzkontrolle, ob gemäß der Vorschrift des Art. 21 des Finanzstrafgesetzes die Einziehung der Geldstrafe oder die Vollstreckung der an ihre Stelle tretende Haftstrafe erfolgt soll.

Wenn der Verurteilte die Strafe selbst nicht entrichtet und die sachlichen Untersuchungen ergeben, daß die Geldstrafe einziehbar ist und auch kein anderer Grund vorhanden ist, der für die Vollstreckung der Haftstrafe spräche (Art. 21, Punkt 2 und 3 des Finanzstrafgesetzes), wird an die zwangsweise Beitreibung der Geldstrafe herangetreten.

Die Beitreibung der Geldstrafen erfolgt durch die Vollziehungsbeamten der Ämter für Steuern und Gebühren.

§ 48. Dem Verurteilten kann in Fällen, die eine besondere Berücksichtigung verdienen, gestattet werden, die Geldstrafe ratenweise zu entrichten unter der Bedingung, daß dadurch die spätere Uneinziehbarkeit der Strafe nicht bedroht ist.

(Fortsetzung folgt.)

## Auskunfts-kompaß für die Tschechoslovakei.

Informationsbehelf für die direkte Beschaffung von Auskünften unter Mitwirkung von erstklassigen Fachleuten und mit tatkräftiger Förderung von zahlreichen Gläubigerschutzinstitutionen, wirtschaftlichen Korporationen und Auskunftsstellen.

Zusammengestellt von Josef Eugen Kun, Präsident des „Zentralverbandes der Auskunftsstellen“.

Dieser unentbehrliche und erstklassige Informationsbehelf ermöglicht die rascheste und billigste Einholung von Kreditauskünften über Firmen aus 4.000 Orten der Tschechoslovakei auf kürzestem, d. h. direktem Wege bei den im Buche namhaft gemachten, bewährten und verlässlichen Vertrauensleuten, an die fallweise die geringe Schreibgebühr von Kč 5.— und das Rückporto zu entrichten ist. Der Umstand, daß die namhaft gemachten Auskunfts-korrespondenten sich zur gewissenhaftesten und promptesten Erledigung der Auskunfts-anfragen verpflichten mußten, gewährleistet den Benützern dieses Nachschlagewerkes die denkbar genaueste und zutreffendste Kreditinformation, was den Auskunfts-kompaß zu einem eminent wichtigen Kredit-schutzbehelf macht.

Kein kreditgebendes Unternehmen darf auf dieses vortreffliche Nachschlagewerk verzichten, welches eine aktuelle zweckmäßige Kundenkontrolle und die sicherste Ueberwachung von Aussenständen ermöglicht. Der Hauptvorteil, den der Auskunfts-kompaß bietet, ist die große Geldersparnis, denn eine Information stellt sich im Wege der Auskunfts-kompaß-Organisation auf nur etwa  $\frac{1}{3}$  des normalen Preises, zahlbar jeweils bei Einholung.

Ein weiterer Vorteil ist die bedeutende Verkürzung der Erledigungsdauer und die unbedingte Sicherheit gegen veraltete Archivauskünfte.

Durch den Auskunfts-kompaß, dessen Bezugspreis Kč 200.— beträgt, wird dessen Besitzer eigentlich Inhaber einer vorzüglich funktionierenden eigenen Auskunfts-Organisation, die nicht nur vor Kreditverlusten schützt, sondern auch den Weg zu einem erhöhten Umsatze weist, da die einzelnen Vertrauensleute sich zur kostenlosen Auskunftserteilung über Absatzmöglichkeiten, Wirtschaftsverhältnisse und Konsumenten ihres Wohnortes verpflichtet haben.

Der Auskunfts-kompaß erscheint im Verlage der »Confidentia« Verein zum Schutze kaufmännischer Interessenten in Wien, IX., Berggasse 11, woselbst er auch bezogen werden kann.

## Aussenhandel und Handelspolitik Ungarns.

Laut Ausweis des kgl. ung. Statistischen Zentralamtes belief sich die Einfuhr in August auf 108.6, die Ausfuhr auf 76.2 Millionen Pengö, das Passivum macht demnach 32.4 Millionen Pengö aus, gegenüber einem Aktivum von 3.9 Millionen Pengö im August des Vorjahres.

Das Einfuhrplus des Aussenhandels war, während der ersten 8 Monate des laufenden Jahres, 242.2 Millionen Pengö, gegenüber von 85.1 Millionen Pengö des analogen Zeitraumes in 1926.

Die ganz außerordentliche Zunahme des Importes wurde außer der mit der Steigerung der industriellen Produktion einherstehenden zunehmenden Holz-, Kohlen-, Rohmetall-, Mineralöl-, etc. Einfuhr, in erster Reihe durch den am 8. August ins Leben getretenen tschechoslovakischen Handelsvertrag verursacht. Besonders groß ist die einfuhrerhöhende Wirkung dieses Vertrages bei den Baumwoll- und Wollstoffen und beim bearbeiteten Leder. Die Baumwoll- und Wollstoffeinfuhr war doppelt so groß als in August 1926.

Die Importzunahme ist noch auffallender, wenn die Augustdaten mit den Julidaten verglichen werden.

Der Wert der Gesamteinfuhr war in Juli 89.1, in August 1927 108.6 Millionen Pengö. Baumwollstoffe wurden in August im Werte von 11.8 Millionen Pengö eingeführt, gegenüber 4 Millionen Pengö im Juli 1927; der Wert der importierten Wollstoffe beläuft sich auf 9.2 Mill. Pengö, während die Julieinfuhr bloß 2.8 Mill. Pengö ausmachte.

Bearbeitetes Leder zeigt, im Vergleich zu Juli, ein Einfuhrplus von mehr als 1 Millionen Pengö.

Ein Grund dieser plötzlichen Steigerung dürfte auch der Umstand sein, daß der Handel, unmittelbar vor dem Inslebentreten des tschechoslovakischen Handelsvertrages die Einkäufe aufschob, um nach Inkrafttretung des Vertrages diese Einkäufe sofort vorzunehmen.

In letzter Zeit sind die zwischen Ungarn und den folgenden Staaten abgeschlossenen Handelsverträge ins Leben getreten: der mit

Frankreich abgeschlossene Zusatzvertrag am 6. Juli 1927, der mit der Tschechoslovakei geschlossene Zolltarifvertrag am 8. August 1927, der mit der Türkei abgeschlossene Zolltarifvertrag am 26. September 1927.

## Termine der Leipziger Messen 1928.

Die Leipziger Mustermesse findet im Frühjahr 1928 vom 4. — 10. März statt. Die Große Technische Messe und Baumesse dauert vier Tage länger, also bis einschließlich Mittwoch, den 14. März.

Die im Rahmen der Mustermesse abgehaltene Textilmesse und die Schuh- und Leder-messe bleiben wie bisher auf 4 Tage, und zwar vom 4. bis 7. März, beschränkt. Die Leipziger Herbstmesse 1928 findet vom 26. August bis 1. September statt.

## Der Złoty notierte im September 1927.

|       | in Prag | in Zürich |
|-------|---------|-----------|
| am 1. | 3.758   | 58.—      |
| 3.    | 3.756   | 58.—      |
| 4.    | 3.758   | 58.—      |
| 5.    | 3.758   | 58.—      |
| 6.    | 3.757   | 58.—      |
| 7.    | 3.758   | 58.—      |
| 8.    | 3.757   | 58.—      |
| 10.   | 3.758   | 58.—      |
| 11.   | 3.757   | 58.—      |
| 12.   | 3.76    | 58.—      |
| 13.   | 3.769   | 58.—      |
| 14.   | 3.773   | 58.—      |
| 15.   | 3.775   | 58.—      |
| 17.   | 3.768   | 58.—      |
| 18.   | 3.767   | 58.—      |
| 19.   | 3.767   | 58.—      |
| 20.   | 3.771   | 58.10     |
| 21.   | 3.768   | 58.10     |
| 22.   | 3.772   | 58.10     |
| 24.   | 3.772   | 58.125    |
| 25.   | 3.771   | 58.10     |
| 26.   | 3.768   | 58.10     |
| 27.   | 3.772   | 58.10     |
| 28.   | 3.772   | 58.10     |
| 29.   | 3.771   | 58.10     |
| 31.   | 3.769   | 58.10     |

## Von der Prager Herbstmesse.

Was Glas anbelangt, so herrschte außer für Gebrauchsglas, sowie Spiegel- und Kristallglas wesentlich nur für bestimmte Sorten in bemaltem und geschliffenem Glas besondere Nachfrage, was auch für Gablonzer Industrie und Keramik gilt, wenngleich Karlsbader Porzellan-geschirr sehr gesucht war.

In diesen drei Branchen wurden zumeist nur beträchtliche Inlandsgeschäfte getätigt, da die Schutzzölle der meisten Auslandstaaten bisher einen aussichtsreichen Export sehr erschweren.

Musikinstrumente fanden zahlreiche willige Käufer, wie auch die Lebensmittelbranche in Likören, Kanditen, Marmeladen etc. mit vielen Aufträgen zu rechnen hatte. Die reichhaltige Sonderausstellung von Hartobst, welche auf dem neuen Messegelände sich allseitigen Interesses erfreute, wird sicherlich auch noch mehr zur Vergrößerung des einheimischen Obstkonsums beitragen.

## Goldzłoty im Oktober 1927.

Der Finanzminister hat das Gramm Gold im Monate Oktober unverändert mit Zł. 5.9244 bewertet,

BEACHTEN SIE unsere Anzeigen auf der letzten Seite dieser Ausgabe.

Redaktion und Administration Hotel Brauner Hirsch, I. Stock, Tür 8—9, Telefon von 8—12 und 14—18 Nr. 115, 33 sonst 156. Inseratenpreise: 1 Feld 4 × 8 Zł 4.—, bei 5 maliger Einschaltung 10%, bei 10 mal 15%, bei 20 mal 20% Rabatt. Adressentafel zwei Zeilen Zł 6.—  $\frac{1}{4}$  jährlich. Bezugsgebühr  $\frac{1}{4}$  jährlich Zł 8.— bei prompter Zahlung, sonst Złoty 8.50,



**WEINBRÄNDE  
WHISKY**

**Winkelhausen**

**RUM  
ARAK**

ZAKŁADY PRZEMYSŁOWE WINKELHAUSEN, TOW. AKC. STAROGARD - POMORZE, GEGR. 1846.

### Adressentafel:

für Industrie, Handel und Gewerbe der  
Wojwodschaft Schlesien.

#### Bekleidungs-Gegenstände:

Kaufhaus O HILKE, Cieszyn, Tel. 207. Mo-  
despezialitäten. Stoffe, Zugehöre.

LUDWIG KÖNIGSTEIN, Cieszyn, Tuch- u.  
Manufakturwaren.

JAKOB ZEHNUT, Cieszyn Plac teatralny 16  
Handel towarów tekstylnych

THEODOR BAIBOK, Cieszyn  
Kürschner-Pelzkonfektion.

OLGA KRZOSKA, CIESZYN, Głęboka 33  
Ajour-, Plisé-, Vordruckerei-, Handarbeiten.

Strickwarenfabrik ANTON LEWINSKY,  
Cieszyn Głęboka 47. Telefon Nr. 227.

„PALAS“. Erste schlesische Schirm- und  
Stockfabrik G. m. b. H. w Skoczowie liefert alles  
von der billigsten bis zur feinsten Sorte. Handel  
mit sämtlichen Schirmbestandteilen.

#### Gastronomie:

HOTEL BRAUNER HIRSCH, CIESZYN  
Hotel — Restaurant — Kaffee

KAFFEE ZENTRAL, Cieszyn, Rynek  
Telefon 10 Treffpunkt der Geschäftswelt.

#### Hygiene:

KÖLNISCHWASSER-FABRIK „Johann Ma-  
ria Farina“ gegenüber dem Rudolfplatz Filiale  
Cieszyn Viktor Fizia Tel. 244.

DEPOT NATÜRLICHER MINERALWASSER  
und Quellensalze Ed. Krögler, Cieszyn.

EDWIN KULKA, Cieszyn, Telefon 40. Postfach 13.  
Chemisch- Pharmazeutische Präparate. Behörl.  
concess. Verschleiß sämtlicher Gifte,

ZAHNTECHNISCHES ATELIER, Cieszyn,  
Głęboka 62, II. Stock, Konzessionierter Dentist  
Arnold Borger Telefon 84.

#### Innendekorationen:

Möbelhaus JOSEF MASTNY, Cieszyn,  
Lager bester Wiener Möbel Tel. 69.

Möbelstoff-Fabriken PHILIPP HASS & SÖHNE,  
Bielsko, Jagiellońska 4 — Teppiche, Möbelstoffe,  
Vorhänge, Decken und Ueberwürfe.

BIELITZER TEPPICHINDUSTRIE, Ges. m.  
b. H., Bielsko, ul. Piłsudskiego 19. Handgeknüpfte  
Teppiche in reichster Muster- u. Größenauswahl.  
Imprägnierung gegen Mottenfraß

#### Lebensmittel und Liköre:

NORDIA-HAWE Fischkonservenfabrik, Dziedzice  
Verlangen Sie Offerte!

THOMAS KOPY, Cieszyn Rynek, Speze-  
riwaren — Samen — Wildpret.

ED. KRÖGLER, Cieszyn, ul. Głęboka 8  
Kolonialwaren, Farben, Lacke.

Cukiernia MAXYMILIAN BLUMBERG, Głęboka 49, billigste Einkaufsquelle von Schokola-  
den, Konfekt und Bonbons. Wiederverkäufer  
erhalten Rabatt.

#### Lederwaren:

T. POLLAK i SKA, Cieszyn, Peitschen-,  
Riemen- und Lederwaren-Erzeugung.

#### Papier:

EDUARD FEITZINGER, Cieszyn, Photo-  
graf, Platten, Apparate, Buch- u. Papierhdlg.

WECHSBERG & BLEICHER, Papiersäcke u.  
Kartonagenfabrik. Bielsko Bleichstr. 78.

RUDOLF PSZCZOLKA, Inseratenbüro und  
Zeitungsverleiher, Cieszyn, Tel. 294.

F. MACHATSCHKE lithogr. Kunstanstalt,  
Cieszyn, Telefon 258-II.

E. ADAMUS, Cieszyn, Głęboka 6, dostarcza  
tanio przybory kancelaryjne i szkolne

#### Radiotechnik

ALSCHER & ZIPSER, Bielsko, Wyspiań-  
skiego 12, Telefon 190. Spezialunternehmen für  
Radiotechnik mit behördlicher Baukonzession.

#### Transportwesen:

„AUSTRO-SILESIA“ Spedition, Cieszyn  
Tel. 218, 271/IV.

INTERNATIONALE TRANSPORTE, Spedi-  
tionsbureau ALFRED BERGER, vormals Filiale  
W. Arm G. m. b. H. Tschechisch-Teschen, Te-  
lefon 129, Bahnhofstraße 7.

#### Versicherungen:

Towarzystwo ubezpieczeń „SILESIA“, spół-  
ka Akcyjna główna Reprezentacja Cieszyn, Nie-  
miecka 32.

„ASSICURAZIONI GENERALI“, Cieszyn,  
Hotel Hirsch Nr. 43.

#### Zeitungen:

„RADIOWELT“ Illustriertes Wochenblatt,  
populärste Radiozeitung, Wien I., Pestalozzig. 6/k

„RADIO WOCHE“ mit Radioprogramm  
Europas Wien I. d. Burg, Zehrgadenstiege.

„TYGODNIK HANDLOWY“  
Organ Stowarzyszenia Kupców Polskich  
Warszawa, ul. Szkolna 10.

Najpoważniejsze ekonomiczne pismo w kraju.  
rozsyłane do instytucji, kooperatyw i firm  
prywatnych na obszarze S. S. S. R.

AJENCJA WSCHODNIA — Telegrafenagen-  
tur „Der Ostdienst“ täglich erscheinender Kurs-  
zettel für Valuten, Devisen, Wertpapiere und  
Waren. Wichtig für Jedermann. Warszawa,  
Nowy Świat 16.

Das  
laufende  
Inserat  
ist  
die  
beste  
Werbetrommel



## Wechselstube H. Wiesner

Tschech. Teschen (an der Hauptbrücke)

besorgt kulantest alle in das Bankfach  
einschlägigen Transaktionen.

Verkaufsstelle der čechosl. Klassenloterie.

Ein tüchtiger  
**VERTRETER**  
wird gesucht!

Ihr Inserat ist der tüchtigste!

Benützen Sie den Werbeteil der Zeitschrift  
»Schlesischer Merkur«

## Das Geld liegt auf der Strasse!

Lassen Sie Ihre gesamten Frachtbriefe durch  
unsere Fachmann nachrechnen und bei Fehl-  
berechnung sofort reklamieren. — Die Kontrolle  
ist vollkommen kostenlos. — Senden Sie sofort  
alle Ihre Frachtbriefe an die Frachtenreklamations-  
abteilung des „Schles. Merkur“.

Ab 1. Oktober 1927

Kanzlei

der Vereinigten Kaufleute-Gilden  
**BIELSKO**

im Gebäude der Handels- und Gewerbekammer  
ul. Piłsudskiego 4.

### Amtsstunden

Montag und Freitag  
von 14 bis 17 Uhr.

## Baltische Presse

das vollständigste, zuverlässigste Informations-  
organ über Baltikum, Polen und Danzig

Erscheint täglich in der Freien Stadt Danzig.

Monatliche Beilage „Polens Export-Import“ ein-  
zige Publikation auf diesem Gebiete.

Erfolgreiche Insertion be-  
sonders für Polen und  
Baltikum.

Probenummern gratis.  
Vertreter überall gesucht.

#### Verwaltung:

Freie Stadt Danzig, Pfefferstadt 1.

## JEDERMANN

kann gratis eine neueste

### RADIORÖHRE

(Schrack, Type RD<sub>4</sub>) haben, wenn er das  
Abonnement der populären, illustrierten Radio-  
zeitschrift „RADIOWELT“ auf ein Jahr  
und für Porto- und Verpackungsspesen Zł 1.50  
bezahlt. Probenummer gratis.

Wiener Radioverlag, Wien, I., Pestalozzig. 6/K.



## Die Leipziger Messe

Ist der günstigste Ein-  
kaufsplatz der Welt und  
die größte Musterschau  
Europas. Mehr als 1600  
Warengruppen aller Bran-  
chen sind vertreten. 10000  
Aussteller aus 21 Ländern  
stellen das Beste und  
Vollkommenste zur Schau

Mustermesse 4. bis 10. März  
1928, Große Technische Messe  
und Baumesse 4. bis 14. März,  
Textilmesse 4. bis 7. März,  
Schuh- und Ledermesse 4.  
bis 7. März

Auskünfte erteilen:

Leipziger Meßamt, Leipzig  
und der ehrenamtl. Vertreter  
Robert Berger, Cieszyn,  
Telefon 115, 33, 156.

## Budapester

## Internat. Messe

28. April bis 7. Mai 1928



# Schlesischer Merkur

## ORGAN FÜR INDUSTRIE, HANDEL U. GEWERBE

VII. Jahrgang.

Cieszyn, Mittwoch, den 9. November 1927.

Nr. 87.

### Die Umsatzsteuer-Schätzungskommission.

Die seitens der Regierung projektierte Aufhebung sämtlicher Schätzungskommissionen wird im Jahre 1928 nicht durchgeführt werden; auch im nächsten Jahre werden die Schätzungskommissionen amtierend. Die projektierte Steuerreform wird erst dem zukünftigen Sejm zur Beschlußfassung vorgelegt werden; demnach ist diese Angelegenheit erst für das Steuerjahr 1929 aktuell.

In Verbindung damit wird bekannt gegeben, daß im Sinne des Art. 62 des Gesetzes vom 15. Juli 1925 betreffend Staatsgewerbesteuer (Umsatzsteuer), sowie § 72 der Verordnung des Finanzministers vom 8. August 1925 (Dz. U. R. P. 79/550 und 82/560) mit 31. Dezember 1927 aus den derzeitigen Umsatzsteuerkommissionen die Hälfte der Mitglieder und die Hälfte der Stellvertreter durch das Los ausscheiden.

Es ist dies die erste derartige Veränderung im Rahmen der seinerzeit geschaffenen Schätzungskommissionen und wird dies im Wege der Auslosung vorgenommen.

In den nächsten Stunden schon wird der Finanzausschuß der Wojwodschaft im Sinne obiger Gesetze entsprechende Anweisungen erteilen, die annähernd folgendermaßen zu lauten haben:

Den Finanzamtsleitern wird aufgetragen, die Auslosung der ausscheidenden Mitglieder ehestens vorzunehmen. Die Auslosung hat in Anwesenheit von mindestens zwei Mitgliedern der Schätzungskommission und dem Vorsitzenden zu erfolgen. Über die Auslosung wird ein entsprechendes Protokoll verfaßt, welches die Anwesenden zu unterfertigen haben. Der Auslosung unterliegen die Hälfte der ordentlichen Mitglieder und die Hälfte ihrer Stellvertreter. Als bereits ausgelost gelten diejenigen Mitglieder und Stellvertreter, welche in den Jahren 1926 und 1927 bereits ausgeschieden sind und sind dann entsprechend weniger zur Auslosung bestimmt. Die Auslosung erfolgt in folgender Reihenfolge 1. Auslosung der Hälfte derjenigen Kommissionsmitglieder, die den Organisationen entstammen, welche im zweiten Teil des § 65 der Verordnung vom 8. August 1925 genannt sind, 2. die Hälfte der Mitglieder aus der Beamtenschaft, 3. die Hälfte der Mitgliederstellvertreter aus den Organisationen, 4. die Hälfte der Mitgliederstellvertreter aus der Beamtenschaft.

Sämtliche Ausgelosten sind schriftlich von ihrer Auslosung zu verständigen, außerdem ist den Organisationen, welche im obzitierten § 65, genannt sind, das Verzeichnis der Ausgelosten zuzusenden.

Die Organisationen haben für jeden zu besetzende Posten mindestens drei Namen anzuführen. Diese Liste ist in der aller kürzesten Zeit dem Finanzamt zur Verfügung zu stellen.

Die Leiter der Finanzämter sehen die Listen durch und werden die ihnen Zusagenden zur Nominierung vorschlagen.

Außer der Liste, welche die Organisationen zusammenstellen, stellen auch die Amtsleiter des

Finanzamtes solche zusammen. Diese beiden Listen werden sodann dem Finanzausschuß, gleichzeitig mit dem Protokoll über die Auslosung vorgelegt, welcher endgültig zu entscheiden hat.

Wie aus diesen Bestimmungen ersichtlich ist, haben die Kaufleute Organisationen keinen Einfluß auf die Ernennung der Kommissionsmitglieder und kann es uns demnach vollkommen gleichgültig sein, ob diese Kommissionen bestehen oder wie die Regierung projektiert hat, aufgehoben werden. Der sicherste Schutz für eine Überbesteuerung ist einzig und allein ordnungsmäßige Buchführung.

### Das Paßgesetz wird abgeändert?

Auf Grund der neuen Staatsanleihe und der hiedurch geschaffenen Wirtschaftslage hat der Finanzminister die Absicht die Devisenverordnung erleichternd abzuändern (bereits geschehen).

Durch die Abänderung der Devisenverordnung entfällt eine Ausrede des Finanzministers und des Bank Polski Präsidenten, um das Paßgesetz auch weiterhin aufrecht zu erhalten. Der Finanzminister hatte immer an dem Bank Polski Präsidenten eine Stütze, wenn man von verschiedenen Seiten gegen das Paßgesetz ankämpfte.

Nun soll die Devisenverordnung erleichtert werden; man fürchtet nicht mehr, daß zu viel Złoty oder Auslandsvaluten aus dem Lande geführt werden könnten. Warum wird das Paßgesetz nicht geändert? fragt jeder Laie. Mit Interesse wird dem Zeitpunkte entgegengesehen, bis der Finanzminister und der Bank Polski Präsident den neuerlichen Grund zur Aufrechterhaltung des Paßgesetzes gegenüber der Presse bekannt geben werden. Es ist mit Sicherheit anzunehmen, daß das Paßgesetz auch jetzt nicht abgeändert werden wird.

Die Leiden aller Gesellschaftskreise, denen diese infolge des Paßgesetzes allgemein ausgesetzt sind, werden von der gesamten Inlandsprese ohne Rücksicht auf die Parteistellung, ob Regierungspartei oder Opposition, besprochen und das Paßgesetz wird einstimmig verurteilt.

Wir wollen einige Beispiele anführen, wie schwer die verschiedenen verdienenden Kreise unter dem Paßgesetz leiden:

Ein Autobesitzer in Polen bevorzugt stets einen in Polen wohnenden Chauffer, wenn er fremder Staatsbürger ist, weil er leicht einen Paß bekommen kann. Diese Bedingung wird oft gestellt, wie man bei den Stellungsvermittlungen beobachten kann.

Der Inhaber einer großen Exportfirma erhält ein Telegramm sofort nach einem hinter der Staatsgrenze ca. 2 Stunden gelegenen Industrieort zu kommen, da seine Anwesenheit bei Eröffnung der Offerte von großem Vorteile wäre und die Zuteilung des Geschäftes beeinflussen könnte. Die Reise ist selbstverständlich ausgeschlossen, da die Besorgung eines Passes samt Visum 8—10 Tage in Anspruch nimmt.

Ein Agent erfährt, daß in den nächsten Stunden einem Wiener Agenturhaus die Ver-

tretung einer tschechoslovakischen Exportfirma für Polen übergeben wird. Wenn der in Polen wohnende Agent sofort nach der Tschechoslovakie reisen könnte, bekäme nicht der Wiener sondern der Pole die Vertretung für Polen. Tschechoslovakische und auch andere Exporthäuser, welche mit Polen arbeiten, geben mit Vorliebe die Vertretung solchen Staatsbürgern, die mit einem Passe versehen sind, welcher ihnen die Möglichkeit gibt, ohne Hindernis nach allen Richtungen der Welt zu reisen. Geschäftliche Angelegenheiten vertragen keine Verzögerungen und müssen sofort erledigt werden.

So wie den Vorerwähnten, geht es allen erwerbenden Kreisen, ohne Rücksicht, ob es sich um Ingenieure, Architekten, Advokaten, Ärzte, Kaufleute, Industrielle, Schauspieler, Handwerker, Chauffeure, Arbeiter, Meister, Artisten u. s. w. handelt. Alle ausnahmslos leiden unter dem Paßgesetz — nur der Landwirt nicht und das ist der einzige Grund, warum man das Paßgesetz nicht abschafft. Ein bekannter Führer der Landwirte sagte einmal, daß man keine Eisenbahnen in Polen brauche. Der kleine Landwirt habe Pferde und der große ein Automobil, somit sei für die gesamte Bevölkerung Polens gesorgt. Der Landwirt leidet nicht unter dem Paßgesetz, — somit ist ja alles in vollster Ordnung.

### Informationen zur Erlangung einer langfristigen Industrianleihe.

Die Bank Gospodarstwa Krajowego erteilt auf Industrieunternehmen eine Industrianleihe gegen 7 1/2%ige Bankobligationen unter nachstehenden Bedingungen.

Theater, Kohlengruben und Steinbrüche können nicht als Sicherstellung für die Industrianleihe dienen.

Die Erteilung der Industriekredite kommt nur für größere Industrie in Betracht, welche auf Grund der für diese Kredite vorgesehenen Normen der Wertschätzung einen Kredit von mindestens 100.000 Złoty erlangen könnten. Selbstverständlich kann dasselbe Unternehmen auch einen niedrigeren Kredit bekommen, muß jedoch für 100.000 Złoty mindestens kreditfähig sein. Der Kredit kann nicht übersteigen: 50% des Grundwertes, 40% des Bauwertes und 1/3 des Wertes der Maschinen.

In erster Linie kommt die metallurgische Industrie in Betracht, dann die chemische, später Gasanstalten, Elektrowerke u. ähnliches, schließlich andere Industrieunternehmen mit neuester Organisation, wobei wieder die landwirtschaftliche Produkte verarbeitende Industrie den Vorzug hat. Vorgezogen werden stets solche Unternehmen, welche vor allem dem Schutze des Staates dienen, neuen Export fördern und solche Waren exportieren, welche bisher nicht exportiert werden konnten.

Die Kredite können erteilt werden auf 13 Jahre gegen 6%ige halbjährliche Amortisationsraten, auf 11 Jahre gegen 6 75%ige, auf 8 1/2 Jahre gegen 8%ige und 7 1/2 Jahre gegen 9%ige. Bei jeder Halbjahresrate nimmt die Bank 1/2% vom



## Vormerkkalender

1927

November

30 Tage

|    |          |                                                       |
|----|----------|-------------------------------------------------------|
| 10 | Donn.    | Einkommensteuer für Angestellte fällig.               |
| 12 | Freitag  | Neuer Staatsfeiertag in Polen                         |
| 13 | Samstag  | Unmittelbare Stempelgebühren entrichten.              |
| 14 | Sonntag  | Letzter zinsfreier Einzahlungstag für Einkommensteuer |
| 15 | Montag   | Kündigungstermin für Angestellte endet am 18. XI.     |
| 16 | Dienstag | Umsatzsteuer für monatlich Zahlende.                  |
| 17 | Mittw.   | Vermögenssteuer I. Rate                               |

Restkapital für Administrationskosten. Die langfristigen Kredite werden in 7½%igen Bankobligationen der Bank Gospodarstwa Krajowego ausgezahlt, aus welchem Grunde die Erweiterung dieses Kredites davon abhängig ist, daß diese Obligationen entsprechend weiterverkauft werden können. Je mehr Obligationen plziert werden können, desto größer kann der Kredit ausgebaut werden.

Entsprechende Gesuche sind direkt an die Zentrale in Warszawa zu leiten und müssen folgende Beilagen enthalten: Letzte Jahresbilanz inklusive der Gewinn- und Verlustrechnung, Rohbilanz des letzten Arbeitsmonates, ämtliche Schätzung der Objekte, Maschinen, Grundstücke und so weiter. Ist eine ämtliche Schätzung nicht vorhanden, so hat der Gesuchsteller selbst eine solche zu verfassen und beizulegen.

## Zahlbar nach dem Tageskurse.

Die Filiale einer französischen Firma ist am Lodzer Kreisgerichte mit der Forderung klagbar aufgetreten, die beklagte Firma zur Zahlung von 3790 franz. Franken mit 12% Zinsen, ab 1. IV. 1924 zahlbar in Złoty auf Grund eines Auszuges aus den Handelsbüchern zu verurteilen. Die beklagte Firma legte gleichfalls einen Auszug aus ihren Büchern vor und beanständete die Summe mit der Motivierung, daß der Unterschied durch unrechtmäßige Umvalutierung der von ihr eingezahlten Mark in französische Franken entstanden sei.

Die Handelsabteilung des Lodzer Kreisgerichtes stellte fest, daß zwei Positionen Anlaß zum Streit gaben: 1. vom 6. X. 1923 eine Summe von 4000 Franken umgerechnet zu 200 Mill. Mark und 2. vom 26. XI. 1923 eine Summe von 3820 Franken umgerechnet zu 488 Mill. Mark. Die erste Summe ist in der Bank für Rechnung der klagenden Firma am 6. Oktober eingegangen und ist von ihr zum Kurs vom 10. Oktober umgerechnet worden.

Die Beklagte erklärte, daß die Umrechnung in dem Augenblick der Begleichung der Rechnung bei der Bank erfolgen müßte, während die Klägerin behauptet, daß hierbei nur der Tageskurs in Frage komme, an dem die franz. Franken eingekauft worden seien. Auf Grund der Bescheinigungen auf den Fakturen, die mit der Klausel »Der Betrag ist in polnischer Mark zum Tageskurse zu zahlen« versehen sind, erklärte das Gericht, daß als »Tageskurs« der Kurs des franz. Franken am Einzahlungstage der betreffenden Summe in Mark durch die Beklagte auf Rechnung des Klägers gerechnet werden müsse und nicht der Einkaufstag der Valuta für die eingezahlte Summe. Mit dieser Begründung hat das Gericht den Kläger abgewiesen. Das Appellationsgericht in Warszawa hat das Urteil der ersten Instanz bestätigt.

Wieviel haben die Banken während der Inflationszeit auf dieser Basis gesündigt; viel Geld ist den Klienten auf solche Weise verloren gegangen.

## Fahrplanwünsche.

Alljährlich vor Festlegung des Fahrplanes werden Konferenzen abgehalten und täte die Eisenbahndirektion gut daran, wenn sie aus jeder größeren Stadt einen Vertreter der Wirtschaftskreise zu diesen Konferenzen einladen würde. Trotz größter Mühe, die sich diese Konferenzen geben, kommen immer wieder Fehler vor, die für eine Stadt großen Schaden bedeuten und leicht vermieden werden könnten.

Wir führen heute ein Beispiel an und ersuchen alle Interessenten uns ähnliche Fehler bekannt zu geben, damit diese öffentlich behandelt werden können.

Von Cieszyn geht um 5 Uhr 10 ein Personenzug nach Katowice und trifft auf der Hauptstrecke Zebrydowice—Kraków um 6 Uhr 14 in Chybie ein.

Der Personenzug nach Kraków, der dort selbst um 8 Uhr 42 eintrifft, also zu einer Zeit, die für jeden Kaufmann und Industriellen aus der Provinz ganz vorzüglich geschaffen ist, geht von Chybie um 5 Uhr 55 ab, also um 19 Minuten früher, als der von Cieszyn kommende Zug eintrifft.

Fährt man von Cieszyn um 5 Uhr 58 nach Kraków, so kommt man dortselbst erst um 10 Uhr 32 an und kann selbstverständlich in einer Stunde nichts mehr erledigen. Da die Geschäfte fast durchwegs erst um ½3 Uhr ja sogar erst um 3 Uhr geöffnet werden, ist die Reise nicht nur kostspielig, sondern auch oft zwecklos.

Würde der Anschluß in Chybie aus Cieszyn derart eingerichtet, daß man schon um 8 Uhr 42 in Kraków eintreffen könnte, wäre dies eine ganz bedeutende Ersparnis und käme den Beschaffungspreisen zu Gute.

Wir appellieren deshalb an die Eisenbahndirektionen Kraków und Katowice, daß sie nicht aneinander vorbeifahren sollen, sondern Hand in Hand arbeiten möchten. Man kann ja auch bei ausländischen Eisenbahnverwaltungen das Entgegenkommen beobachten, nach Möglichkeit die Anschlüsse herzustellen. In oben geschildertem Falle ist ein Anschluß möglich, wenn man den Zug von Cieszyn um 5 Uhr abgehen läßt und die Fahrzeit um einige Minuten kürzt, während die Späterverlegung des Zuges von Chybie nach Kraków um 10 Minuten sicherlich keine Rolle spielen kann. Wir hoffen, daß dieser Vorschlag demnächst Beachtung finden wird.

## Offener Posten.

Polnisch-deutsche Korrespondentin, keine Anfängerin, mit Kenntnis der Stenographie, flinke Maschinschreiberin, findet sofort Anstellung. Interessentinnen wenden sich mit schriftlichen Offerten an die Administration dieses Blattes.

## „Die Welt am Sonntag“.

Illustrierte Familienzeitschrift, Magazin für Literatur, Theater, Film, Kunst, Musik, Frauenfragen, Mode, Touristik, Sport.

Erscheinungsort, Bielsko, Bezugspreis monatlich 6 Zł, erscheint jede Woche einmal.

Die letzte Nummer enthält wie immer eine reichhaltige Auswahl verschiedener Neuigkeiten in Wort und Bild. Man findet in diesem Hefte Berichte über Literatur, Kunst, Film, Frauenfragen, Mode vom Tage, Ärztliche Rundschau, Aus deutschen Gauen, Illustrierte aktuelle Artikel, spezielle Abhandlungen über Wirtschaft, Radio, Sport, Denksport und auch der Humor kommt unter dem Titel »Die Lustige Welt« zum Worte.

## Auskunfts-kompass.

Dieses Wort ist bei uns noch wenig im Gebrauch und ist es nötig dasselbe näher zu erläutern. Der Auskunfts-kompaß ist eine Zusammenstellung fast sämtlicher Städte eines Landes, unter Anführung eines Vertrauensmannes an welchen man sich wenden kann, um von demselben Informationen aller Art einholen zu können.

Das älteste Auskunfts- und Inkasso-Institut »Confidentia« in Wien, IX., Berggasse 11 hat in der letzten Zeit fast für alle Staaten Europas je einen Auskunfts-kompaß herausgegeben und uns so ein Exemplar zur Einsicht eingesendet.

Das genannte Informations-Institut übergibt diesen Kompaß nur an seine Mitglieder gegen eine mäßige Bezahlung und können diese Mitglieder auf den speziell hiezu bestimmten Formularen bei den, den Ortsnamen hinzugefügten

Vertrauensmännern Informationen schriftlich und mündlich einholen. Wie wichtig es ist, an jedem Orte gleich einen Informator zu besitzen, weiß jeder Reisende zu schätzen, da er sofort orientiert ist und den Auftrag entsprechend aufnehmen kann.

## Einstellung von Personenfahrten unterhalb von Wien.

Der Expreßschiffverkehr wurde diesjährig mit letzter Fahrt ab Wien am 19. Oktober und ab Giurgiu und Russe am 24. Oktober l. J. geschlossen.

Gleichzeitig werden die Wien—Budapester Postschiffahrten mit letzter Fahrt ab Budapest am 18. Oktober und ab Wien am 19. Oktober eingestellt.

## Konsumgenossenschaften.

Die »Polonia« vom 2. November berichtet, daß die Konsumgenossenschaften im Teschner Schlesien kein Glück haben. Eine nach der anderen muß liquidieren; man kann auf den Fingern abzählen, welche noch bestehen oder prosperieren können. Letzter Tage berichtete man wieder von der Liquidierung der Konsumgenossenschaft in Zarzec.

## Feuerbeschaukommission.

Die Stadtvertretung ersucht uns bekannt zu geben, daß in den nächsten Tagen die Feuerbeschau sämtlicher Häuser der Stadt im Sinne der schles. Polizeiordnung stattfinden wird. Die Feuerbeschau-Kommission kontrolliert die Dachböden im Bezug auf das Vorhandensein leicht brennbarer Materialien und den Zustand der Feueranlagen im allgemeinen.

Die Hausbesitzer werden hiemit aufgefordert, entsprechendes zu veranlassen, damit die Mieter eventuell vorhandenes, leicht brennendes Material entfernen, daß die Feuerbeschau-Kommission keinen Anstand vorfindet.

## Radioklub Cieszyn.

Der Radioklub in Cieszyn beabsichtigt in den ersten Dezembertagen dieses Jahres eine Radioausstellung zu veranstalten und werden alle Radiofreunde ersucht sich an dieser zu beteiligen. Zur Ausstellung gelangen: Apparate für Sendung und Empfang, Einzelteile, eigener Konstruktion und auch gekaufte, Lautsprecher, Gleichrichter, Meßinstrumente und vieles andere.

Die Klubleitung ersucht, mittels Karte bis 10. November bekannt geben zu wollen, ob man an der Ausstellung teilnehmen will und welche Gegenstände zur Verfügung gestellt werden könnten.

Briefanschrift: Radioklub Cieszyn P. szkoła gospod. wiejsk. zu Händen des Präses Herrn Professor Bol. Błazek.

## Paketpostgebühren Polen—Danzig.

Mit 1. November werden folgende Paketpostgebühren zwischen Polen und Danzig eingeführt:

|     |       |                 |
|-----|-------|-----------------|
| bis | 1 kg  | 60 Goldcentimes |
| „   | 5 kg  | 120             |
| „   | 10 kg | 180             |
| „   | 15 kg | 300             |
| „   | 20 kg | 380             |

Für Wertpakete zahlt man um 50% mehr und für Expreßpakete eine Grundtaxe von 80 Goldcentimes.

## Das ist praktisch.

Der Schnellschneider ist eine Erfindung, um Zeichnungen, Lichtpausen, Papiere usw. schnell und geradlinig in allen Winkelrichtungen zu beschneiden.

Das Selbst-Onduliereisen, womit jede Dame in der Lage ist, sich ohne Zuhilfenahme des Fachmannes eine Ondulation zu erzeugen, die bisher nur diesem möglich war.

Interessenten erhalten durch die Administration der W. E. Z. Leipzig die Lieferfirmenadressen.

Am 11. November können die Geschäfte geöffnet sein und die Industrie normal arbeiten.



## Verordnung über das Gewerbeberecht.

## Teil II.

## Das Gewerbe mit festem Sitz.

## B. Gewerbliche Anlagen.

Die Satzungen müssen Bestimmungen enthalten über:

1. den Namen, Sitz, Bezirk, sowie Bezeichnung der Gewerbe und Gewerbebezüge, für welche die Körperschaft errichtet wird;
2. die Aufgaben der Körperschaft;
3. die Aufnahme, den Austritt und die Ausschließung von Mitgliedern;
4. die Rechte und Pflichten der Mitglieder, sowie die Art und Weise der Bemessung und Einziehung von Gebühren (Einschreibgebühr und Beiträge);
5. den Tätigkeitsbereich, die Art und Weise der Einberufung der Generalversammlung und ihren Verlauf, sowie die Bedingungen der Gültigkeit ihrer Beschlüsse;
6. die Zahl und die Wahl der Abgeordneten, sofern die Versammlung aus Abgeordneten bestehen soll (Art. 87);
7. die Zusammensetzung, den Tätigkeitsbereich und die Amtsdauer des Körperschaftsvorstandes, sowie den Bedingungen der Gültigkeit seiner Beschlüsse;
8. die Art und Weise der Feststellung von Beschlüssen der Generalversammlung und des Vorstandes;
9. die Nachprüfung über die Beachtung der Vorschriften über Beschäftigung von Gehilfen und Lehrlingen, den Besuch der Fortbildungs- oder Berufsschulen und der Vorschriften zur Regelung des Lehrlingswesens;
10. die Art und Weise der Entscheidung von Streitigkeiten aus dem Lehrvertrage;
11. die Entwürfe der Haushaltspläne und jährlichen Rechnungsabschlüsse;
12. die Ordnungsstrafen;
13. die Abänderung der Satzungen, sowie die Beschlußfassung und Abänderung von Ergänzungssatzungen (Art. 75);
14. die Auflösung der Körperschaft;
15. die Zeitschriften, in denen die Bekanntmachungen der Körperschaft erfolgen.

Die Satzungen dürfen keine Bestimmungen enthalten, die im Widerspruch zu den geltenden Bestimmungen stehen oder die in dieser Verordnung bezeichneten Aufgaben der Körperschaft nicht betreffen.

In die Hauptsatzungen der Körperschaft dürfen keine Einzelbestimmungen über Einrichtungen zur Ausführung der in Art. 71, Ziffer 2 u. 3 genannten Aufgaben aufgenommen werden.

Art. 74. Die Satzungen der Körperschaft bestätigt die Wojewodschaftsgewerbebehörde, die für den Sitz der Körperschaft zuständig ist.

Die Bestätigung ist zu verweigern, sofern die Satzungen den geltenden Bestimmungen nicht entsprechen.

Gegen die ablehnende Entscheidung kann beim Minister für Handel und Gewerbe im Laufe von 4 Wochen Berufung eingelegt werden.

Obige Bestimmungen finden auch auf die Abänderung der Satzungen der Körperschaft Anwendung.

Art. 75. Die Bestimmungen über die einzelnen Einrichtungen zur Erfüllung der in Art. 71, Ziffer 2 u. 3 genannten Aufgaben sind in besonderen Satzungen (Ergänzungssatzungen der Körperschaft) zusammenzufassen.

Solche Satzungen bestätigt die Wojewodschaftsgewerbebehörde. Vor der Entscheidung ist das Gutachten des Gemeinde-(Stadt-)Rates, der Handels- und Gewerbekammer und, sofern es sich um Handwerkskammern (Innungen) handelt, — der Handwerkskammer einzuholen.

Gegen eine ablehnende Entscheidung kann beim Minister für Handel und Gewerbe im Laufe von 4 Wochen Berufung eingelegt werden.

Obige Bestimmungen werden auch auf die Abänderung der Ergänzungssatzungen angewandt mit der Einschränkung, daß es der Gewerbebehörde überlassen bleibt, ob im einzelnen Falle die Entscheidung ohne Einholung des Gutachtens gemäß Abs. 2 gefaßt werden kann.

(Fortsetzung folgt.)

## Zollentscheidungen.

Pfeffer gemahlen genießt nicht die Konventionsermäßigung, welche bei ungemahlenem Pfeffer 40 v. H. beträgt.

Radiohörer sind nach dem Nettogewichte zu verzollen und Pappschachteln, in denen die Radiohörer ankommen, und die in den meisten Fällen noch mit einer den Karton verschließenden Kontrollbänderolle versehen sind, als Verpackung zollfrei bleiben, da sie nicht als Spezialverpackung angesehen werden können, sondern lediglich zum Schutz der Hörer vor irgendwelchen Beschädigungen beim Transport bestimmt sind.

»Risofarin«, das aus Reis hergestellt wird, als Reisstärke nach Pos. 4 P. 1.

Gesalzene Schweineleber nach Pos. 34 Punkt 1.

Wachsgemische, ebenso Gemische von Wachs mit Paraffin, die zur Verarbeitung bestimmte Halbfabrikate darstellen, auf Grund des Artikels 7 der Verordnung über den Zolltarif nach demjenigen Bestandteil zu verzollen der den höchsten Zollsatz aufweist.

z. B. Gemisch von Paraffin mit bituminösem bzw. pflanzlichem Wachs nach Pos. 52 Punkt 8, ein Gemisch von bituminösem und pflanzlichem Wachs nach Pos. 52 P. 7.

Wachsgemische mit Schellack oder anderen Produkten sind abhängig von der Beschaffenheit des zugesetzten Produktes sowie unter Berücksichtigung des Verwendungszweckes nach Pos. 137 Punkt 5 bzw. 112 Punkt 25 c.

Vorrichtungen zum Schärfen von Rasiermessern, die aus einem von beiden Seiten mit Leder bzw. mit Leder und einer Masse bezogenen rechteckigen, kleinen Brettern bestehen, nach Pos. 57 P. 5a 1.

Runde Wurstspeile aus dem in Punkt 1 der Pos. 58 genannten Holz, nicht lackiert, nach Pos. 61 P. 1 c.

Wandplatten aus weißem Ton mit einer weißen Glasur versehen nach Pos. 75 P. 1, mit einer gelben Glasur versehene Platten aus nicht weißem (grau brennendem) Ton nach Pos. 73 P. 5 a.

Glasröhrchen (Steckampelgläser) aus weissem Glas ohne Deckel nach Pos. 77 Punkt 2c, derartige Röhrchen mit Metalldeckel oder mit Deckel aus anderen gewöhnlichen Materialien nach Pos. 77 Punkt 6 a.

Glasscheiben mit geschliffenem Rande und einer Oeffnung in der Mitte der Scheibe nach Pos. 77 Punkt 4 (als Wandscheiben für elektr. Lichtschalter).

Petrolpech, daß bei der Destillation des Erdöls als Rückstand gewonnen wird, als Naphtha-Goudron nach Pos. 85 P. 5.

Die zum Verschnüren von Päckchen allgemein üblichen kleinen Gummiringe (in Fäden geschnittener Weichgummi nach Pos. 88 Punkt 1d II.

Mörtelzusatz „Lugato“ nach Pos. 120 P. 2 als nicht besonders genannte Seife.

Messinggeschbecher ohne gegossene oder gravierte Verzierungen mit Zusatz von Porzellan oder anderen gewöhnlichen Materialien nach dem entsprechenden Buchstaben der Pos. 149 Punkt 7.

Eiserne Ringe für Turnübungen die teilweise mit Leder überzogen sind nach dem entsprechenden Buchstaben der Pos. 153 P. 1.

Vieherschermaschinen nach Pos. 158 P. 1 b als Messerschmiedwaren.

„Linoleumersatz“ bestehend aus einer gepreßten Filzpappe die an der Oberfläche mit einer glänzenden linoleumähnlichen Farbschicht überzogen ist nach Pos. 177 Punkt 2 d.

Drucksorten aller Art in Gestalt von Etiketten, Verpackungspapieren mit Aufschriften, Geschäftsmarken und dergl. Papiererzeugnisse im Charakter von Geschäfts- resp. Reklamendruck-sachen nach dem entsprechenden Buchstaben der Pos. 178 Punkt 4.

Eine kleine geheftete Broschüre über »Germisan«, die verschiedene Tabellen über die Bestandteile des Germisans und anderer Beizen und ferner fachmännische Gutachten über den Gebrauch des Germisan enthält Position 178 Punkt 3.

Watte aus zerzupften Baumwollumpen in Lagen nach Pos. 182 P. 2 b.

Baumwollgarn auf Papprollchen, das für den Kleinverkauf bestimmt ist, zusammen mit dem Gewicht der Pappstückchen Position 183.

Plüschgewebe, das im Schuß und in der Kette des Grundgewebes aus Baumwolle und im Flor aus Kunstseide besteht Pos. 197.

Damenhemdchen aus baumwollenem Wirkstoff mit halbseidenen Achselbändern der Verzollung nach dem entsprechenden Buchstaben der Pos. 205 Punkt 4 und 120% Zuschlag gemäß Anmerkung b zu Pos. 205.

Bekleidete Porzellanpuppen, die zum Aufbinden auf Tafelschokoladen benützt werden nach Pos. 215 Punkt 6 a.

Natürliche Muscheln geschliffen nach Pos. 215 Punkt 3

Taschenuhrgehänge (Berlocken) aus Metall nach dem entsprechenden Punkt der Position 215.

Eine große Jugoslawische Staats-Ausstellung auf der Leipziger Frühjahrsmesse 1928.

Auf Grund des guten geschäftlichen Erfolges, den unter den Ausstellungen des Auslandes auf der Leipziger Herbstmesse 1927 die Tabakausstellung der Jugoslawischen Staats Monopol-Verwaltung verzeichnen konnte, hat sich Jugoslawien zu einer großen Staatsausstellung auf der Leipziger Frühjahrsmesse 1928 entschlossen.

An dieser Ausstellung, für die beim Jugoslawischen Finanzministerium ein ziemlich hoher Kredit beantragt worden ist, wird sich das Handelsministerium, Landwirtschaftsministerium und Ministerium für Forsten und Bergbau beteiligen. Der jugoslawische Handelsminister hat die Absicht ausgesprochen, die Leipziger Frühjahrsmesse persönlich zu besuchen.

## Tätigkeitsbereich.

Die Bezieher unseres Blattes haben Anrecht auf nachstehende Leistungen durch unsere Büros: Steuerberatungen, Steuerreklamationen, Uebernahme buchhalterischer Arbeiten, Aufstellung von Bilanzen, Abschlussrevisionen, Auskunft in allen Rechtsangelegenheiten, Auskunft über polnische Gesetze, Beratung in Aufwertungsangelegenheiten, Auskunft und Beratung in Zoll- und Frachtangelegenheiten, Durchführung von Zoll- und Frachtreklamationen, Vermittlung von Geschäftsbeziehungen, Auskünfte über Messeangelegenheiten des In- und Auslandes.

## Von der Prager Herbstmesse.

Die Ausstellung für Arznei und Pharmazie (»Gesundheitswoche«) erfreute sich nicht nur eines Massenbesuches, sondern es wurden auch in allen möglichen Instrumenten, Chemikalien und besonders Einrichtungen für Krankenhäuser sehr bedeutende Umsätze erzielt, wobei auch für die Bäckanländer Einkäufer in beträchtlicher Anzahl auftraten.

Die zahlreichen, während der Herbstmesse veranstalteten Kongresse der čsl. Aerzte, Pharmazeuten, Apotheker, Händler mit kosmetischen Artikeln, sowie Enqueten der Kinobesitzer und der Delegierten des In- und Auslandes über Rationalisierung von Brot und Mehl vermehrten den wissenschaftlichen Charakter dieser Herbstmesse, während die französischen Modeschauen außer dem geschäftlichen auch einen besonderen Gesellschaftlichen Grundzug aufwiesen.

## Devisenbeschränkungen aufgehoben.

Mit Dekret des Staatspräsidenten wurden sämtliche Beschränkungen im Devisen- und Valutenverkehr sowohl im Inlande als auch mit dem Auslande vollkommen beseitigt.

BEACHTEN SIE unsere Anzeigen auf der letzten Seite dieser Ausgabe.

Redaktion und Administration Hotel Brauner Hirsch, I. Stock, Tür 8—9, Telefon von 8—12 und 14—18 Nr. 115, 33 sonst 156. Inseratenpreise: 1 Feld 4×8 Zł 4.—, bei 5 maliger Einschaltung 10%, bei 10 mal 15%, bei 20 mal 20% Rabatt. Adressentafel zwei Zeilen Zł 6.— 1/4 jährlich. Bezugsgebühr 1/4 jährlich Zł 8.— bei prompter Zahlung, sonst Zł 8,50.



**Adressentafel:**für Industrie, Handel und Gewerbe der  
Wojwodschaft Schlesien.**Bekleidungs-Gegenstände:**Kaufhaus O. HILKE, Cieszyn, Tel. 207. Mo-  
despezialitäten. Stoffe, Zugehörige.LUDWIG KÖNIGSTEIN, Cieszyn, Tuch- u.  
Manufakturwaren.JAKOB ZEHNUT, Cieszyn Plac teatralny 16  
Handel towarów tekstylnychTHEODOR BAIBOK, Cieszyn  
Kürschner-Pelzkonfektion.OLGA KRZOSKA, CIESZYN, Głęboka 33  
Ajour-, Plisé-, Vordruckerei-, Handarbeiten.Strickwarenfabrik ANTON LEWINSKY,  
Cieszyn Głęboka 47. Telephon Nr. 227.„PALAS“. Erste schlesische Schirm- und  
Stockfabrik G. m. b. H. w Skoczowie liefert alles  
von der billigsten bis zur feinsten Sorte. Handel  
mit sämtlichen Schirmbestandteilen.**Gastronomie:**HOTEL BRAUNER HIRSCH, CIESZYN  
Hotel — Restaurant — KaffeeKAFFEE ZENTRAL, Cieszyn, Rynek  
Telefon 10 Treffpunkt der Geschäftswelt.**Hygiene:**KÖLNISCHWASSER-FABRIK „Johann Ma-  
ria Farina“ gegenüber dem Rudolfplatz Filiale  
Cieszyn Viktor Fizia Tel. 244.DEPOT NATÜRLICHER MINERALWASSER  
und Quellsalze Ed. Krögler, Cieszyn.EDWIN KULKA, Cieszyn, Telefon 40. Postfach 13.  
Chemisch- Pharmazeutische Präparate. Behörl.  
concess. Verschleiß sämtlicher Gifte,ZAHNTECHNISCHES ATELIER Cieszyn,  
Głęboka 62, II. Stock, Konzessionierter Dentist  
Arnold Borger Telefon 84.**Innendekorationen:**Möbelaus JOSEF MASTNY, Cieszyn,  
Lager bester Wiener Möbel Tel. 69.Möbelstoff-Fabriken PHILIPP HASS & SÖHNE,  
Bielsko, Jagiellońska 4 — Teppiche, Möbelstoffe,  
Vorhänge, Decken und Ueberwürfe.BIELITZER TEPPICHINDUSTRIE, Ges. m.  
b. H., Bielsko, ul. Piłsudskiego 19. Handgeknüpfte  
Teppiche in reichster Muster- u. Größenauswahl.  
Imprägnierung gegen Mottenfraß.**Lebensmittel und Liköre:**NORDIA-HAWE Fischkonservenfabrik, Dziedzice  
Verlangen Sie Offerte!THOMAS KOPY, Cieszyn Rynek, Speze-  
rewaren — Samen — Wildpret.ED. KRÖGLER, Cieszyn, ul. Głęboka 8  
Kolonialwaren, Farben, Lacke.Cukiernia MAXYMILIAN BLUMBERG, Głęboka 49,  
billigste Einkaufsquelle von Schokoladen,  
Konfekt und Bonbons. Wiederverkäufer  
erhalten Rabatt.**Lederwaren:**T. POLLAK i SKA, Cieszyn, Peitschen-,  
Riemen- und Lederwaren-Erzeugung.**Papier:**EDUARD FEITZINGER, Cieszyn, Photo-  
graf, Platten, Apparate, Buch- u. Papierhdlg.WECHSBERG & BLEICHER, Papiersäcke u.  
Kartonagenfabrik. Bielsko Bleichstr. 78.RUDOLF PSZCZOLKA, Inseratenbüro und  
Zeitungsvertrieb, Cieszyn, Tel. 294.F. MACHATSCHEK lithogr. Kunstanstalt,  
Cieszyn, Telefon 258-II.E. ADAMUS, Cieszyn, Głęboka 6, dostarcza  
tanio przybory kancelaryjne i szkolne**Radiotechnik**ALSCHER & ZIPSER, Bielsko, Wyspiań-  
skiego 12, Telefon 190. Spezialunternehmen für  
Radiotechnik mit behördlicher Baukonzession.**Transportwesen:**„AUSTRO-SILESIA“ Spedition, Cieszyn  
Tel. 218, 271/IV.INTERNATIONALE TRANSPORTE, Spedi-  
tionsbureau ALFRED BERGER, vormals Filiale  
W. Arm G. m. b. H. Tschechisch-Teschen, Te-  
lefon 129, Bahnhofstraße 7.**Versicherungen:**Towarzystwo ubezpieczeń „SILESIA“, spo-  
łeczna Akcyjna główna Reprezentacja Cieszyn, Nie-  
miecka 32.„ASSICURAZIONI GENERALI“, Cieszyn,  
Hotel Hirsch Nr. 43.**Zeitungen:**„RADIOWELT“ Illustriertes Wochenblatt,  
populärste Radiozeitung, Wien I., Pestalozzig. 6/k„RADIO WOCH“ mit Radioprogramm  
Europas Wien I. i. d. Burg, Zehrgadenstiege.„TYGODNIK HANDLOWY“  
Organ Stowarzyszenia Kupców Polskich  
Warszawa, ul. Szkolna 10.Najważniejsze ekonomiczne pismo w kraju,  
rozsyłane do instytucji, kooperatyw i firm  
prywatnych na obszarze S. S. S. R.AJENCJA WSCHODNIA — Telegrafenagen-  
tur „Der Ostdienst“ täglich erscheinender Kura-  
zettell für Valuten, Devisen, Wertpapiere und  
Waren. Wichtig für Jedermann. Warszawa,  
Nowy Świat 16.**Wechselstube H. Wiesner**

Tschech. Teschen (an der Hauptbrücke)

besorgt kulantest alle in das Bankfach  
einschlägigen Transaktionen.

Verkaufsstelle der čechosl. Klassenloterie.

**JEDERMANN**

kann gratis eine neueste

**RADIORÖHRE**(Schrack, Type RD<sub>4</sub>) haben, wenn er das  
Abonnement der populären, illustrierten Radio-  
zeitschrift „RADIOWELT“ auf ein Jahr  
und für Porto- und Verpackungsspesen Zł 1.50  
bezahlt. Probenummer gratis.

Wiener Radioverlag, Wien, I., Pestalozzig. 6/k.

**REKLAME**die  
beste Waffe  
des  
Kaufmannes!**Wir weisen das Ziel****Ab 1. Oktober 1927**

Kanzlei

**der Vereinigten Kaufleute-Gilden  
BIELSKO**im Gebäude der Handels- und Gewerbekammer  
ul. Piłsudskiego 4.**Amtsstunden**Montag und Freitag  
von 14 bis 17 Uhr.**Baltische Presse**das vollständigste, zuverlässigste Informations-  
organ über Baltikum, Polen und Danzig

Erscheint täglich in der Freien Stadt Danzig.

Monatliche Beilage „Polens Export-Import“ ein-  
zige Publikation auf diesem Gebiete.Erfolgreiche Insertion be-  
sonders für Polen und Baltikum. Probenummern gratis.  
Vertreter überall gesucht.

Verwaltung:

Freie Stadt Danzig, Pfefferstadt 1.

**Das Geld liegt auf der Strasse!**Lassen Sie Ihre gesamten Frachtbriefe durch  
unseren Fachmann nachrechnen und bei Fehl-  
berechnung sofort reklamieren. — Die Kontrolle  
ist vollkommen kostenlos. — Senden Sie sofort  
alle Ihre Frachtbriefe an die Frachtenreklamations-  
abteilung des „Schles. Merkur“.**Lebende Gänse!**Versende diesjährige große schöne ausge-  
wachsene vollfedrige Riesengänse und Enten in  
Drahtkäfigen franko jeder Bahnstation mit Nach-  
nahme:

|                     |       |
|---------------------|-------|
| 8 Stück Riesengänse | Zł 74 |
| 5 „                 | 48    |
| 12 „ große Enten    | 56    |
| 8 „                 | 38    |

J. KWASTEL, Podwołoczyska (Małopolska)

**Die Leipziger  
Messe**ist der günstigste Ein-  
kaufsplatz der Welt und  
die größte Musterschau  
Europas. Mehr als 1600  
Warengruppen aller Bran-  
chen sind vertreten. 10000  
Aussteller aus 21 Ländern  
stellen das Beste und  
Vollkommenste zur SchauMustermesse 4. bis 10. März  
1928, Große Technische Messe  
und Baumesse 4. bis 14. März,  
Textilmesse 4. bis 7. März,  
Schuh- und Ledermesse 4.  
bis 7. März

Auskünfte erteilen:

Leipziger Meßaml, Leipzig  
und der ehrenamtl. Vertreter  
Robert Berger, Cieszyn,  
Telefon 115, 33, 156.**Österreich. Handelsmuseum  
WIEN, IX., Berggasse 16.****Expositur in Cieszyn**

übernimmt Neuanmeldungen von Mitgliedern.

Das Oester. Handelsmuseum umfaßt folgende Ab-  
teilungen: Kommerzielle-, Inkasso-, Transport-, Ver-  
sicherungs-, Propaganda-, Messewesen-, Übersetzungs-,  
und Paß-Abteilung. Gibt die Zeitschrift: „Das Handels-  
museum“ heraus und umfaßt bulgarische, französische,  
jugoslawische und russische Sektionen. Ausserdem wird  
eine weitestgehende Korrespondenzreklame durchge-  
führt und sind Fachgruppen für Messewesen, Kunstge-  
werbe und Gewerbe vorhanden. Außerdem erscheint ein  
„Kommerzielles Bulletin“ und beträgt die Bezugsgebühr  
1/4 jährl. Schwfr. 5.—, halbjährlich Schwfr. 8.— und  
ganzjährig Schwfr. 15.—. Der Mitgliedsbeitrag beträgt  
jährlich Schwfr. 25.—. Das Mitgliedsjahr läuft immer  
parallel mit dem Kalenderjahr.



# Schlesischer Merkur

## ORGAN FÜR INDUSTRIE, HANDEL U. GEWERBE

VII. Jahrgang.

Cieszyn, Samstag, den 12. November 1927.

Nr. 88.

### Wenn man eine Reise tut, kann man was erzählen.

Die vom Büro der Wirtschaftsorganisationen durchgeführte Wieliczka-Reise ist vorüber und man kann ohne Überhebung sagen, daß mindestens 75% Zufriedenheit gebucht werden kann.

Die Fremdenverkehrsbewegung ist bei uns in Polen noch jung; man kann überzeugt sein, daß wir es nach einigen Jahren besser verstehen werden unsere hervorragenden Schätze so zu verwerten, wie es andere Länder tun.

Die Vorarbeiten für eine Gesellschaftsreise und wenn diese auch nur eine so kurze ist, sind große und wären diese bedeutend leichter, wenn man so wie in anderen Staaten überall die nötige Unterstützung fände.

Der Grubenleitung gebührt vollste Anerkennung. Die Sache klappte dort derart vorzüglich, daß man es kaum für möglich hielt in einem dem Staate gehörigen Unternehmen gewesen zu sein. Man glaubte sich in einer der Privatfremdenindustrien. Wir können stolz darauf sein, daß diese Sehenswürdigkeit von so tüchtigen Leuten geführt wird und wollen es nicht unterlassen, den Herren dortselbst auch auf diesem Wege unseren Dank auszusprechen.

Die Staatsbahndirektion könnte ihre Leute ins Ausland senden, damit diese dort ein wenig Einblick nehmen wie man Fremdenverkehr schafft und wie man solche Veranstaltungen tatkräftigst unterstützt.

Viele Wochen vor Festsetzung des Reisedatums wurden mit der Staatsbahndirektion Korrespondenzen gewechselt und Informationen erbeten. Zehn Tage vor der geplanten Reise wurde die Staatsbahndirektion vorschriftsmäßig verständigt, daß die Reise an dem bestimmten Tage stattfinden würde und wurde das Ersuchen ausgesprochen, die Stationen Bielsko und Cieszyn zu benachrichtigen, daß die vorgesehene Fahrpreisermäßigung für die Gesellschaftsreise in Kraft zu treten hätte. Am 8. November sollte die Reise absolviert werden und Freitag, den 4. November war noch keine Erledigung, weder in Cieszyn noch in Bielsko eingelangt. Das Büro befürchtete, daß die Bewilligung verspätet eintreffen könnte und wurde die Staatsbahndirektion Kraków sofort telefonisch aufgerufen. Nach einem telefonischen Gespräch in der Dauer von ca. 25 Minuten vormittags und 9 Minuten nachmittags konnte man es erreichen, daß der Referent die Zusage machte die Bewilligungen noch am selben Tage abzuschicken. Diese Bewilligungen kamen Sonntag vormittags erst in Cieszyn an. Gleichzeitig kam auch seitens der Direktion ein Diensttelegramm, daß für die aus Cieszyn reisenden Teilnehmer zwei Waggons bereitzustellen wären, während von Bielsko zwei weitere Waggons anzuschließen seien. Die Station Bielsko sandte am Montag die vorgeschriebenen Waggons nach Cieszyn, damit dieselben dem Zuge angeschlossen werden könnten; die Station Cieszyn sandte diese Waggons prompt retour, da es nicht nötig wäre den Zug um zwei Waggons zu verstärken, nachdem derselbe ohnehin schwach besetzt sei

und man aus der Garnitur zwei Waggons für die Teilnehmer reservieren würde.

Dienstag früh versammelten sich die Teilnehmer aus Cieszyn beim Zuge um 5:58. Die Kondukteure wußten überhaupt nichts von einer Bereitstellung der Waggons und erst auf energische Forderung wurden zwei Waggons ausgeräumt. Die Klugheit der Station Cieszyn rächte sich auch unterwegs bis Bielsko, da fast alle Reisenden die unterwegs einstiegen, in den Gängen stehen mußten und keinen Sitzplatz fanden, weil die für die Reisegesellschaft reservierten Waggons ganz einfach für die normal Reisenden und für die Schuljugend fehlten.

In Bielsko wurden die zwei Waggons vorschriftsmäßig angeschlossen und alle Teilnehmer fanden je einen Sitzplatz; wenn man auch recht gedrückt sitzen mußte, stand wenigstens niemand der Teilnehmer.

Präzis 1/11 Uhr kam der Zug in Kraków an und die Reisegesellschaft besichtigte in Gruppen die Stadt, besonders das Königsschloß, den Wawel. Auch hier scheint man auf Besuche eingerichtet zu sein, da überall entsprechendes Personal zur Verfügung steht, das den Besuchern willig und eingehend an die Hand geht. Um 1/1 Uhr wurde 115 Personen der Reisegesellschaft ein voraus bestellte Mittagessen, bestehend aus drei Gängen mit Brot um Zł 1.80 im Restaurant zum »Josef« neben dem Hauptbahnhof gelegen, serviert und war die Bedienung rasch und zuvorkommend.

Nach Ankunft in Kraków wandte sich einer der Reiseführer an den Verkehrsbeamten und meldete diesem die Weiterreise von ca. 200 Personen nach Wieliczka mit dem Zuge um 1/2 und die Rückreise am Abend mit dem Zuge um 7:10. In äußerst zuvorkommender Weise wurden 5 Waggons beim Zuge nach Wieliczka u. retour, so wie bei dem Abendszug nach Bielsko—Cieszyn um 7:10 Uhr bereit gestellt. Die Stationsleitung in Kraków hat es für richtig gefunden entgegenkommender zu sein, als diese in Cieszyn.

In Wieliczka wurde die Reisegesellschaft von einem Beamten der Grube empfangen und zur Saline, die ca. 12 Minuten von der Bahnstation entfernt liegt, geleitet. Nach einer photographischen Aufnahme der bereits 205 Personen umfassenden Gesellschaft, (da mehrere Personen aus Cieszyn, Bielsko und Skoczów mit Automobilen nachgekommen waren) begann die Einfahrt in die Grube. Wir haben bereits eingangs erwähnt, daß dort alles tadellos durchgeführt wurde. Nach einem Aufenthalt von 2 1/2 Stunden wurde die Grubenaufahrt unternommen und alles eilte dem Bahnhof Wieliczka zu, woselbst die bereits gestellten Waggons bestiegen wurden. Fahrplanmäßig um 1/4,11 Uhr landeten die Bielitzer und um 1/4,1 Uhr die Teschner in ihren Heimatsorten.

Die Beschreibung der Sehenswürdigkeiten in der Grube behalten wir uns für die nächste Merkurausgabe vor.

### Valorisierungsverordnung und Festlegung der Geldstücke.

Mit Verordnung des Staatspräsidenten vom 5. November a. c. werden folgende Geldstücke herausgegeben werden.

In Gold: zu 100 Zł, 50 Zł, 25 Zł, in Silber: zu 5 Zł, 2 Zł, in Nickel: zu 1 Zł, 50 Gr, 20 Gr, 10 Gr, in Bronze: zu 5 Gr, 2 Gr u. 1 Groschen. Die 25 Zł Goldstücke werden Dukaten heißen. Die Goldstücke werden in 900 Teilen Gold und 100 Teilen Kupfer geprägt. Aus einem Kilogramm Gold werden 5332 Złoty geprägt werden. Das Gewicht eines 100 Zł Goldstückes beträgt 18.7546 Gramm, Durchschnitt 30 mm. Das Gewicht eines 50 Zł Goldstückes 9.3773 Gramm, Durchschnitt 24 mm. Das Gewicht eines 25 Zł Goldstückes 4.68865 Gramm, Durchschnitt 19.5 mm.

Silberstücke zu 5 Zł werden aus 750 Teilen Silber und 250 Teilen Kupfer geprägt. Dieselben zu 2 Zł auf 500 Teilen Silber und 500 Teilen Kupfer. Das Gewicht der 5 Zł Stücke beträgt 18 Gramm, Durchschnitt 33 mm, der 2 Zł Stücke 10 Gramm und 27 mm Durchschnitt.

Die Nickelstücke werden aus reinem Nickel hergestellt. Das Gewicht der 1 Zł Stücke beträgt 8 Gramm, Durchschnitt 25 mm, 50 Gr Stücke 5 Gramm, 23 mm, 20 Gr Stücke 3 Gramm und 20 mm, 10 Gr Stücke 2 Gramm und 17.6 mm.

Die Bronzestücke werden aus 950 Teilen Messing, 40 Teilen Zinn und 10 Teilen Zink geprägt.

Alle Verpflichtungen in Złoty sind mit dem Umlaufzłoty zu decken. Verpflichtungen in Goldzłoty ausgedrückt zu einem Kurse von einem Goldzłoty gleich 1.72 Umlaufzłoty sind auf Grund des Goldwertes 900/5332 reinen Goldes festzusetzen. Die Bewertung des Goldes wird nach wie vor im Monitor täglich verlautbart werden. Man kann Goldzłotyverpflichtungen auch dahin ändern, daß diese in effektiven Goldstücken zu bezahlen sind.

Die Umrechnung der Bilanzen öffentlicher und Privatunternehmen wird durch ein besonderes Gesetz festgelegt werden.

Da der Zoll in Gold zu verrechnen wäre, so wird angeordnet, daß durch eine neue Verfügung der Zoll in Umlaufzłoty festgelegt werden soll. Bis dahin ist der Zoll in Umlaufzłoty so zu entrichten, daß ein Złoty einem Umlaufzłoty gleichgestellt wird.

### Devisenverordnung aufgehoben.

Wie bereits berichtet wurde, hat der Finanzminister die bestehende Devisenverordnung vom 15. August 1926 (Dz. U. R. P. 86/482) sowie die Abänderungsverordnung der Devisenverordnung vom 24. Januar 1927 (Dz. U. R. P. 8/67) aufgehoben und kann man so viel Devisen u. Valuten besitzen, als man nur hat.

Man kann diese nach dem Auslande versenden und überall nach Belieben verwenden. Die Valutabescheinigungen werden aufgelassen und kann man mit der erworbenen Auslandsvaluta nach Gutdünken verfahren. Die Bezahlung von Fakturen und Verpflichtungen kann durch die Post mittels Postanweisung oder Geldbrief erfolgen. Der Versandt von Wechseln nach dem

Wir bitten um die Bezugsgebühr.



## Vormerkkalender

1927

November

30 Tage

|    |          |                                                                        |
|----|----------|------------------------------------------------------------------------|
| 13 | Sonntag  | Mitgliedsbeiträge<br>u. Bezugsgebühren entrichten                      |
| 14 | Montag   | Patente bis 31. XII. zu lösen<br>diesbzgl Gesuche<br>sofort einreichen |
| 15 | Dienstag | Vermögenssteuer I. Rate<br>letzter zinsfreier Tag                      |
| 16 | Mittw.   | Umsatzsteuer<br>pro Oktober                                            |
| 17 | Donn.    | Kündigungstermin für Angestellte                                       |
| 18 | Freitag  | Montag, Freitag 14–17 Uhr<br>Amtsstunden in Bielsko                    |
| 19 | Samstag  | Arbeitslosenversicherungsprämie<br>fällig.                             |

Auslande ist ohne weitere Formalitäten in einem rekommandierten Briefe erlaubt.

Jede Beschränkung im Devisen- u. Valutenverkehr ist somit aufgehoben worden und ist in dieser Hinsicht nichts mehr verboten, als die Ausfuhr von Gold in jeder Form.

## Ein neuer polnischer Eisenbahntarif.

Ende Oktober fand im Eisenbahnministerium eine Sitzung des Komites für die Revision der Eisenbahntarife statt, in der das Projekt neuer Personentarife besprochen wurde, die am 1. Januar 1928 in Kraft treten sollen. Das durch das Büro für Tarifreformen ausgearbeitete Projekt wurde vom Komitee angenommen und wird dem Eisenbahnminister zur Genehmigung vorgelegt werden. Es stützt sich vor allem auf die Schaffung eines solchen Tarifs, der die eigenen Kosten des Personenverkehrs decken würde. Das Projekt sieht die Erhöhung der Sätze der dritten Wagenklasse von 5,5 Groschen pro Person und Kilometer auf 6 Groschen vor. Bei einer Entfernung von mehr als 300 Kilometern beträgt dieser Satz nur 4 Groschen. Zu diesen Kilometergebühren kommt ohne Rücksicht auf die zurückzulegende Strecke noch ein ständiger Stationszuschuß von jeder Person hinzu, die zu den Kosten beizutragen hat, die die Eisenbahn auf sich nehmen muß, bevor der Reisende den Wagen besteigt, z. B. für die Unterhaltung der Wartesäle, der Fahrkartenschalter usw.

## Złotywechseleskript in Danzig.

Die Bank von Danzig ist nach der gesetzlichen Stabilisierung des Złoty wieder dazu übergegangen, den Danziger Banken Złotywechsel zu eskontieren. Dieser von der Danziger Wirtschaft bereits seit längerer Zeit ersehnte Beschluß der Bank von Danzig dürfte in nicht geringem Maße zur Belebung des Polnisch-Danziger Geschäfts beitragen.

## Wechselformulare.

Infolge vielseitiger Beschwerden haben sich die Kaufleuteorganisationen an die Bank Polski gewendet und kam letzter Tage folgender Bescheid seitens der Letzteren:

In Erledigung des dortigen Schreibens vom 25. cts. wird mitgeteilt, daß die Ausstellung eines Wechsels auf nichtentsprechenden Formularen noch keine Ursache sei diesen nicht zum Eskript zu nehmen. Wenn ein trassierter Wechsel auf einem Formular für Solawechsel ausgestellt wurde und zwar in dieser Weise, daß im Vordruck keine Streichungen vorgenommen wurden, so liege nichts vor, einen solchen Wechsel nicht anzunehmen.

Die Aufschrift »Weksel własny« oder »Weksel trasowany« neben der Vignette des Wechselformulars auf der linken Seite ist kein Bestandteil des Vordruckes. Die Bank Polski kann diese Aufschrift nicht ändern und auch nicht abschaffen, weil sie hierzu nicht berechtigt ist. In der nächsten Zeit soll eine neue Verordnung des Finanzministeriums herausgegeben werden, welche neue

Wechselformulare betreffen soll. Bis dahin kann mit einiger Vorsicht beim Ankauf von Wechsel formularen die Kaufmannschaft vor Schaden bewahrt werden.

## Deutschlands Außenhandel.

Der Außenhandel Deutschlands mit Mitteleuropa hat sich im Jahre 1926 folgendermaßen gestaltet:

|                  | Einfuhr         | Ausfuhr         |
|------------------|-----------------|-----------------|
| Gesamt           | 9951·3 Mill. RM | 9783·3 Mill. RM |
| davon aus        |                 | davon nach      |
| Tschechoslovakei | 380·3 >         | 422·5 >         |
| Polen            | 282·7 >         | 191·8 >         |
| Rumänien         | 154·0 >         | 121·3 >         |
| Österreich       | 115·4 >         | 310·4 >         |
| Ungarn           | 85·6 >          | 108·1 >         |
| Südslavien       | 81·0 >          | 81·4 >          |
| Finnland         | 80·6 >          | 150·1 >         |

## Entschädigung für verloren gegangene Auslandspakete.

Im Postpaketverkehr mit dem Auslande werden nachstehende Gebühren für verloren gegangene und beschädigte Pakete seitens der Postverwaltung ausgezahlt:

|           |                |
|-----------|----------------|
| bis 1 kg  | 10 Goldfranken |
| bis 5 kg  | 25 „           |
| bis 10 kg | 40 „           |
| bis 15 kg | 55 „           |
| bis 20 kg | 70 „           |

Bei Wertpaketen, die von dem Absender als Wert angegebene Summe. Die Entschädigung für Pakete nach Danzig kann nicht höher sein als 2 Goldfranken pro Kilo, nach Sowjetrußland 1 Goldfranken pro Kilo, Pakete nach den Bermudainseln und Süd-Rodos müssen stets Wertangabe haben, ansonsten keine Haftung übernommen wird. Bei Paketen nach Australien und Neuseeland kann nur dann für Wertpakete Ersatz geleistet werden, wenn diese keine zerbrechlichen oder verderblichen Waren enthalten. Im Verkehre mit Österreich, Tschechoslovakei, Rumänien und Ungarn wird anstatt der bisherigen Entschädigung 2 Goldfranken pro Kilo die normale Entschädigungsgebühr eingeführt. Das Letztere gilt ab 1. November 1927.

## Aus der Auslandspresse.

Nachstehenden Bericht entnehmen wir der deutschen Wirtschafts und Exportzeitung Leipzig:

Wenn nicht alle Anzeichen trügen, so gehen wir den Presseinformationen letzter Tage zufolge nunmehr dem Abschluß des deutsch-polnischen Wirtschaftskrieges entgegen. Wie man erfährt, sollen die offiziellen Verhandlungen beiderseits in Bälde aufgenommen werden und man hofft, nach Beseitigung psychologischer Hemmnisse, namentlich mit Hilfe der vom Reichsverband der Deutschen Industrie auf den 6. Dezember d. J. einberufenen deutsch-polnischen Wirtschaftskonferenz, dem endgültigen Ziele nahezukommen.

Ein anderes Blatt schreibt: Wenn der Handelsvertrag zwischen Polen und Deutschland abgeschlossen sein wird, muß Deutschland trachten möglichst viel Waren aus Polen zu beziehen, welche es ja nachweisbar gut brauchen kann, um auf Basis dieser Bezüge dann nach Polen exportieren zu können. Es steht nämlich fest, daß Polens passive Handelsbilanz durch den deutschen Import nach Polen, nicht noch passiv gemacht werden darf.

## Keine Schonfrist für die Vermögenssteuerrate.

Der »Monitor« bringt die Mitteilung des Finanzministeriums, daß die I. Rate der Vermögenssteuer spätestens am 15. November bezahlt werden muß und keine Schonfrist gewährt werden kann. Alle bis zu diesem Termin nicht bezahlten Raten werden exekutiv eingetrieben und sind 2% Verzugszinsen für den angefangenen und ganzen Monat sowie die Exekutionsgebühren nach dem 15. November zu bezahlen.

## Untersuchungsstation der Gewerbeschule Bielsko.

Die Staatliche Gewerbeschule, Abteilung für Untersuchungen, macht darauf aufmerksam, daß sie alle Untersuchungen für nachstehende Zwecke vornehmen kann: Untersuchung von Trinkwasser, Industrierwasser, Brennstoffen, Mineralien, Grubengasen, Mineralölen, Metallen, Kunstdüngemitteln, Fetten, Seifen, Färbemitteln, Papier und Textilwaren, ferner daß sie die Bearbeitung und Ergänzung von Industriemethoden unternimmt.

Die Untersuchungsstation besitzt hervorragende Fachleute, welche in allen Fächern versiert sind. Die Gebührenzusammenstellung kann in der Kanzlei der Wirtschaftsorganisationen eingesehen werden.

## Wie spart man Steuern?

Die richtige Beantwortung dieser Frage nimmt den heutigen, durch die anhaltende wirtschaftliche Notlage und den stetig werdenden Steuerdruck geschaffenen Verhältnisse, dauernd das lebhafteste Interesse aller Kreise in Anspruch. Auch in unserer Geschäftsstelle bezieht sich eine große Anzahl der von den Mitgliedern fast täglich geforderten Steuerauskünfte direkt oder indirekt auf diesen Punkt. Bei solchen Gelegenheiten können wir immer wieder feststellen, daß der Hauptgrund, weshalb in so vielen Fällen mehr Steuern, als mutmaßlich erforderlich, gezahlt werden müssen, in dem Umstand zu suchen ist, daß es in dem Betriebe des beschwerdeführenden Mitgliedes an einer ordnungsmäßigen Buchführung mangelt.

Es ist eigentlich erstaunlich, daß es heute noch immer eine verhältnismäßig große Anzahl von Geschäftsinhabern gibt, welche die Notwendigkeit einer ordentlichen Buchführung nicht einsehen wollen. Sie sind zumeist nicht in der Lage, selbst Bücher führen zu können, und müßten sich deshalb für diese Zwecke eines Buchhalters bedienen. Die Kosten, die dadurch entstehen, glauben sie, sparen zu können. Bei solchem Verhalten bedenken sie aber nicht, daß sie aus dem Regen in die Traufe geraten: denn nun kommt anstatt des Buchhalters — die Steuerbehörde und macht sozusagen nachträglich die fehlende Buchführung nach ihrem eigenen System, das nicht selten schmerzhaft, immer aber äußerst kostspielig ist. Diese Behörde hat keine Neigung, sich den Kopf des Steuerzahlers zu zerbrechen und zugunsten des letzteren Rätsel zu lösen: wo die Angaben des Zensiten von demselben nicht bewiesen werden können, und zwar durch Berufung auf die im Prinzip auch von den Kleinkaufleuten geforderte Buchführung, da schreitet man zur Schätzung des Einkommens und Umsatzes.

Diese übersteigt fast stets das tatsächliche Einkommen um ein Beträchtliches; aber alles Lamentieren und Rechtsmittel helfen nichts, wenn die Behauptung des Gewerbetreibenden, die Schätzung sei viel zu hoch, nicht durch Beweise, wie sie allein eine ordentliche Buchführung, sei sie noch so einfach, an die Hand gibt, gestützt werden können. Der Steuerzahler kann unter solchen Umständen manchmal noch froh sein, wenn er nicht in ein Strafverfahren verwickelt wird.

Die Buchführung ist also das einzige Mittel, um sich vor zu hohen Steuerleistungen zu schützen; sie allein gibt auch die Garantie, den Geschäftsgang leicht und sicher überblicken und vor allem alle zugelassenen Abzugsmöglichkeiten voll ausnutzen zu können. Das letztere wird aber häufig auch dort versäumt, wo bereits eine geordnete Buchführung besteht; deshalb ergibt sich auch für solche Fälle die Notwendigkeit einer ständigen Überwachung und Verbesserung durch zuverlässige Sachverständige, und zwar nicht nur für kleine, sondern gerade für größere Betriebe. So können dann unter umsichtiger und vorausschauender Benutzung aller günstigen Momente vielfach erhebliche Steuerersparnisse gemacht werden, die sonst auf legalem Wege nicht zu erreichen sind.

## Sprachenpflege.

LE TRADUCTEUR, französisch-deutsches Sprachlehr- und Unterhaltungsblatt.

Hilft erworbene französische Kenntnisse zu befestigen und zu erweitern. Eine fremde Sprache zu beherrschen hat noch niemals geschadet, wohl aber oft zu einer gutbezahlten Stellung verholfen.

Probeheft kostenlos durch den Verlag des »Traducteur« in La Chaux-de-Fonds, Schweiz.

## Offener Posten.

Polnisch-deutsche Korrespondentin, keine Anfängerin, mit Kenntnis der Stenographie, flinke Maschinschreiberin, findet sofort Anstellung. Interessentinnen wenden sich mit schriftlichen Offerten an die Administration dieses Blattes.



## Das Finanzstrafgesetz.

## Teil II.

## Zuständigkeit und Verfahren.

## Abschnitt IV.

## Wiederaufnahme des Verfahrens.

## Zulässigkeit und Folgen der Wiederaufnahme.

§ 49. Zur Genehmigung der ratenweisen Entrichtung der Geldstrafen sind die Behörden der I. Instanz ermächtigt, sofern die Tilgung nicht länger als 8 Monate dauern soll, — die Behörden II. Instanz, wenn die Tilgung nicht länger als sechzehn Monate dauern soll, wobei die Fristen vom Tage der Erlangung der Rechtskräftigkeit durch die Strafsentscheidung gerechnet werden, — dagegen in den Fällen einer noch längeren Tilgungsdauer das Finanzministerium.

§ 50. In Fällen, wenn die rechtskräftig verhängte Strafe nicht vollstreckt werden kann, weil sich der Verurteilte zum dauernden Aufenthalt in das Ausland entfernt hat, oder mangels einer Nachricht über seinen Aufenthalt, kann die Angelegenheit in der Evidenz gestrichen werden auf Grund einer Genehmigung der Behörden II. Instanz, wenn die Strafsentscheidung von der Behörde I. Instanz gefällt worden ist, dagegen des Finanzministeriums, wenn die Strafsentscheidung von der Behörde II. Instanz gefällt worden ist.

In keinem Falle ist dies ein Hindernis zur Vollstreckung der Strafe, wenn der Verurteilte erscheinen würde, es sei denn, daß inzwischen die Verjährung der Strafe eingetreten ist (Art. 42 des Finanzstrafgesetzes).

Die Niederschlagung der Angelegenheit infolge des Todes des sich eines Vergehens Schuldigmachenden oder infolge der Verjährung.

§ 51. Die Vorschrift des Art. 153 Abs. 1 des Finanzstrafgesetzes wird gleichfalls angewandt im Falle des Todes des sich eines Vergehens Schuldigmachenden ohne Rücksicht darauf, ob der Tod vor oder nach der Entscheidung der Angelegenheit eingetreten ist, in dem zweiten Falle aber nur insofern, als dem die Vorschrift des Art. 44 des Finanzstrafgesetzes nicht widerspricht.

Die Vorsteher der Behörden II. Instanz werden gemäß der Vorschrift des Art. 153, Abs. 2 zur Niederschlagung von Angelegenheiten wegen Verjährung ermächtigt, jedoch nur dann, wenn die Verjährung unzweifelhaft ohne Schuld des Beamten eingetreten ist; anderenfalls wird die Angelegenheit dem Finanzministerium zur Entscheidung vorgelegt.

Das Verfahren mit den beschlagnahmten Gegenständen, wenn der Beschuldigte unbekannt ist oder sich verborgen hält.

§ 52. Die öffentliche Vorladung, die gemäß Art. 158 des Finanzstrafgesetzes an den unbekannten oder dem Strafverfahren sich entziehenden Eigentümer des Gegenstandes gerichtet wird, hat zu enthalten:

1. den Tag und den Ort des Anhaltens (der Beschlagnahme) dieser Gegenstände,
2. die Umstände, die den Verdacht begründen, daß mit diesen Gegenständen ein Finanzvergehen begangen worden ist (Art. 155, Abs. 1 des Finanzstrafgesetzes), bzw. daß das Vergehen von der Person verübt wurde, bei der die Gegenstände zur Sicherstellung der Strafe beschlagnahmt worden sind (Art. 155, Abs. 3 des Finanzstrafgesetzes),
3. die Androhung, daß diese Gegenstände zugunsten des Staatsschatzes verfallen, wenn der Eigentümer derselben sich nicht im Laufe von drei Monaten, vom Tage der Veröffentlichung der Aufforderung an gerechnet, bei der Behörde meldet.

§ 53. Die Veröffentlichung der Vorladung erfolgt durch Aushängen derselben an der Amtstafel im Lokal der Finanzbehörde I. Instanz, und wenn der Wert dieser Gegenstände den Betrag von 200 Zł übersteigt, gleichfalls im Amtstafel der Gemeindeverwaltung des Ortes, in dem der Beschuldigte den letzten Wohnsitz hatte.

Es ist zulässig, in einer öffentlichen Vorladung eine größere Zahl von Schmuggelfällen einzuschließen, jedoch unter der Bedingung, daß der Wert der geschmuggelten Gegenstände in keinem Einzelfalle 50 Zł überschreitet.

§ 54. Wenn der Beschuldigte (Eigentümer des Gegenstandes) in der festgesetzten Frist bei der Behörde nicht erscheint, wird für die Akten eine Entscheidung gefällt bezüglich des Verfalles dieser Gegenstände zugunsten des Staatsschatzes, wonach diese Gegenstände verkauft und die Angelegenheit aus der Evidenz gestrichen wird.

(Fortsetzung folgt.)

## Vor umfangreichen Insolvenzen in den Vereinigten Staaten?

Die amerikanische Wirtschaft gilt vielfach in Europa noch als der Inbegriff einer prosperierenden Wirtschaft.

Wenn auch der flüssige Geldmarkt die Produktion gewaltig angeregt hat, so ist doch das Konsumproblem Amerikas trotz Absatzfinanzierung noch keineswegs gelöst. Wie aus verschiedenen Äußerungen amerikanischer Wirtschaftskreise hervorgeht, kann das Anwachsen der Verbindlichkeiten zu einer Insolvenzweile führen, deren Eintritt unvermeidlich und vielleicht auch nicht allzu entfernt ist.

So sagt der Septemberbericht der National City Bank:

»Die üblichen Maßstäbe der geschäftlichen Tätigkeit deuten auf das Bestehen eines gewissen Nachlasses in verschiedenen Zweigen der Produktion und der Verteilung hin. Die Erzeugung von Eisen und Stahl sowie von Automobilen ist niedriger als vor einem Jahr, und das Geschäft im allgemeinen weist ein ungleichmäßigeres Aussehen auf als im August des letzten Jahres, während die Erholung von einer Periode des Zögerns im Frühjahr und frühen Sommer bereits kräftig auf dem Wege war. Es ist jedoch klar, daß die Geschäfte, als Ganzes genommen, weiter in sehr grossem Umfange fortgesetzt werden.«

Aus dem Umfang der Geschäfte darf aber nicht ohne weiteres auf die Rentabilität an sich geschlossen werden.

Zu diesem Punkte äußert sich das »Journal of Commerce« in einem Leitartikel folgendermassen:

»Die bisher veröffentlichten Gesellschaftsberichte drängen mehr und mehr zu einer Erneuerung der Frage, ob die amerikanische Geschäftswelt nicht in eine Periode scharf herabgesetzter Gewinnmöglichkeiten eingetreten ist.

Untersuchungen auf verschiedenen Gebieten scheinen darauf hinzudeuten, daß in den letzten Monaten eine starke Abnahme in dem Nettoverdienst der Hauptunternehmungen stattgefunden hat und dies wird besonders markant, wenn man einige, die besonders erfolgreich gewesen sind, ausschaltet, so daß der Vergleich sich nur auf die Durchschnittsunternehmungen bezieht.«

Schließlich äußert sich ein weiteres führendes New Yorker Blatt folgendermassen über den augenblicklichen Geschäftsstand: »Sowohl vom Einkommen- wie vom Bankrottstandpunkt aus erweist sich das Jahr 1927 keineswegs als ein Prosperitätsjahr.

In einigen Zweigen besteht ein grösserer Geschäftsumfang als letztes Jahr, und die Arbeiterschaft ist gut beschäftigt zu hohen Löhnen.

Wenn das Prosperität ist, so haben wir sie, aber es wird schwer sein, diejenigen Geschäftsleute, die den Bankrott vor Augen haben, und es sind deren nicht wenige, davon zu überzeugen, daß alles so ist wie es sein sollte. Die Gesamtsumme der Verbindlichkeiten ist zwischen einem Drittel und der Hälfte grösser, als sie letztes Jahr war, und sie ist noch im Steigen begriffen, offenbar weil die Abzahlungskredite eine weitere Ausdehnung erfahren haben.«

W. E. Z.

## Die Landwirtschaft in der polnischen Landesaussstellung.

In dem großen Sitzungssaal der Posener Landwirtschaftskammer wurden letzter Zeit mehrere Sitzungen abgehalten, zu denen eine mit den wirtschaft. Kreisen, wo die Art u. Weise der Beteiligung der Landwirtschaft an der Landesaussstellung besprochen wurde.

Die Diskussion war öfters sehr lebhaft; es muß besonders hervorgehoben werden, daß

an den Sitzungen hervorragende Persönlichkeiten aus ganz Polen teilgenommen haben, was am besten von dem Interesse zeugt, welches der Landesaussstellung von den landwirtschaft. Kreisen entgegen gebracht wird.

Aus der Fülle der Anwesenden nennen wir nur folgende Namen: Dr. Malsburg aus Lemberg, Prof. Różycki aus Dublany, Prof. Dr. Rostafiński aus Warschau, Prof. Prawoczeński und Załęski aus Krakau, außerdem waren alle Landwirtschaftskammern und alle landwirtschaft. Verbände vertreten, selbstverständlich auch das Landwirtschaftsministerium.

Die Beschlüsse die man traf, waren von grundsätzlicher Bedeutung und für die Beteiligung der landwirtschaft. Kreise an der Landesaussstellung besonders wichtig.

## Polens Künstler- Kreise und die Landesaussstellung.

In Warschau, Krakau u. Posen haben sich lokale Künstlerkomites gebildet, die bei der Organisation der Kultur- und Kunstabteilungen der Landesaussstellung zu Posen mitwirken sollen.

Mit dieser Aufgabe ist bekanntlich der Kunstsachverständige Dr. Warchałowski betraut worden, dem die lokalen Künstlerkomites zur Seite stehen werden.

Als erstes hat sich das Posener Künstlerkomite gebildet, Vorsitzender ist Direktor der staatl. Schule für dekorative Kunst Herr Karol Maszkowski, Generalsekretär: — Herr Ladislaus Lam.

Ausserdem gehören dem Vorstand an die Herrn Archit. Ruciński und Cybichowski; die Kunstmaler: Jackowski, Roguski, Graf Zyberk — Plater, Fr. Mukulowska; die Bildhauer: Marcinkowski und Rożek.

Das Komite wird nach Bedarf neue Mitglieder kooptieren.

Letztens sind die Posener Künstler zu einer Sitzung zusammengetreten, in der Herr Dr. Warchałowski seine Pläne auseinandersetzte: die Kunst- und Kulturaussstellung soll so gehandhabt werden, daß die Abteilung ein einheitliches Ganzes bildet und einen rein künst. Charakter trägt.

## Internationale Automobilnutzwagenausstellung auf der Leipziger Frühjahrsmesse 1928.

Eine große internationale Automobilausstellung wird nach einem Beschluß der Lastwagenkommission des Reichsverbandes der Automobilindustrie mit der Leipziger Frühjahrsmesse 1928 verbunden sein. Die Ausstellung umfaßt Lastkraftwagen, Lieferwagen, Feuerwehrwagen, Straßenreinigungswagen, Krankenwagen, Personennomnibusse und sonstige Nutz- und Spezialwagen. Für die Ausstellung wird eine 17.000 qm Fläche umfassende Halle auf dem Ausstellungsgelände der Leipziger Technischen Messe errichtet. Diese Halle wird ein hervorragendes Werk der modernen Hallenbautechnik darstellen, da sie mit freitragender Dachkonstruktion, also ohne Säulen- und Pfeilereinbauten hergestellt wird. Die Halle wird als solche schon eine Sehenswürdigkeit ersten Ranges sein.

Um vielseitigen Wünschen entsprechen zu können, haben wir veranlaßt, daß jede Woche ein Vertrauensmann sämtliche Angelegenheit in Warszawa erledigt. Von dieser Begünstigung können sämtliche Mitglieder der Wirtschaftsorganisationen sowie die Bezieher des »Schles. Merkur« jederzeit Gebrauch machen. Die Gebühren betragen je nach Zeitaufwand 5, 10 oder höchstens 20 Zł.

Wir bitten von dieser Einrichtung regen Gebrauch zu machen, zumal durch vielseitige Inanspruchnahme sich die Spesen und hiedurch die Gebühren verringern.

Redaktion und Administration Hotel Brauner Hirsch, I. Stock, Tür 8—9, Telefon von 8—12 und 14—18 Nr. 115, 33 sonst 156. Inseratenpreise: 1 Feld 4 × 8 Zł 4.—, bei 5 maliger Einschaltung 10%, bei 10 mal 15%, bei 20 mal 20% Rabatt. Adressentafel zwei Zeilen Zł 6.— 1/4 jährlich. Bezugsgebühr 1/4 jährlich Zł 8.— bei prompter Zahlung, sonst Złoty 8,50.



WEINBRÄNDE  
WHISKY*Winkelhausen*RUM  
ARAK

ZAKŁADY PRZEMYSŁOWE WINKELHAUSEN, TOW. AKC. STAROGARD - POMORZE, GEGR. 1846.

**Adressentafel:**für Industrie, Handel und Gewerbe der  
Wojwodschaft Schlesien.**Bekleidungs-Gegenstände:**Kaufhaus O. HILKE, Cieszyn, Tel. 207. Mo-  
despezialitäten, Stoffe, Zugehöre.LUDWIG KÖNIGSTEIN, Cieszyn, Tuch- u.  
Manufakturwaren.JAKOB ZEHNGUT, Cieszyn Plac teatralny 16  
Handel towarów tekstylnychTHEODOR BAIBOK, Cieszyn  
Kürschner-Pelzkonfektion.OLGA KRZOSKA, CIESZYN, Głęboka 33  
Ajour-, Plissee-, Vordruckerei-, Handarbeiten.Strickwarenfabrik ANTON LEWINSKY,  
Cieszyn Głęboka 47. Telephon Nr. 227.„PALAS“. Erste schlesische Schirm- und  
Stockfabrik G. m. b. H. w Skoczowie liefert alles  
von der billigsten bis zur feinsten Sorte. Handel  
mit sämtlichen Schirmbestandteilen.**Gastronomie:**HOTEL BRAUNER HIRSCH, CIESZYN  
Hotel — Restaurant — KaffeeKAFFEE ZENTRAL, Cieszyn, Rynek  
Telefon 10 Treffpunkt der Geschäftswelt.**Hygiene:**KÖLNISCHWASSER-FABRIK „Johann Ma-  
ria Farina“ gegenüber dem Rudolfplatz Filiale  
Cieszyn Viktor Fizia Tel. 244.DEPOT NATÜRLICHER MINERALWASSER  
und Quellensalze Ed. Krögler, Cieszyn.EDWIN KULKA, Cieszyn, Telefon 40. Postfach 13.  
Chemisch-Pharmazeutische Präparate. Behördl.  
concess. Verschleiß sämtlicher Gifte.ZAHNTECHNISCHES ATELIER, Cieszyn,  
Głęboka 62, II. Stock, Konzessionierter Dentist  
Arnold Borger Telefon 84.**Innendekorationen:**Möbelhaus JOSEF MASTNY, Cieszyn,  
Lager bester Wiener Möbel Tel. 69.Möbelstoff-Fabriken PHILIPP HASS & SÖHNE,  
Bielsko, Jagiellońska 4 — Teppiche, Möbelstoffe,  
Vorhänge, Decken und Ueberwürfe.BIELITZER TEPPICHINDUSTRIE, Ges. m.  
b. H., Bielsko, ul. Piłsudskiego 19. Handgeknüpfte  
Teppiche in reichster Muster- u. Größenauswahl.  
Imprägnierung gegen Mottenfraß.**Lebensmittel und Liköre:**NORDIA-HAWE Fischkonservenfabrik, Dziedzice  
Verlangen Sie Offerte!THOMAS KOPY, Cieszyn Rynek, Speze-  
rewaren — Samen — Wildpret.ED. KRÖGLER, Cieszyn, ul. Głęboka 8  
Kolonialwaren, Farben, Lacke.Cukiernia MAXYMILIAN BLUMBERG, Głęboka 49,  
billigste Einkaufsquelle von Schokoladen,  
Konfekt und Bonbons. Wiederverkäufer  
erhalten Rabatt.**Lederwaren:**T. POLLAK i SKA, Cieszyn, Peitschen-,  
Riemen- und Lederwaren-Erzeugung.**Papier:**EDUARD FEITZINGER, Cieszyn, Photo-  
graf, Platten, Apparate, Buch- u. Papierhdlg.WECHSBERG & BLEICHER, Papiersäcke u.  
Kartonnagenfabrik, Bielsko Bleichstr. 78.RUDOLF PSZCZOLKA, Inseratenbüro und  
Zeitungsvertrieb, Cieszyn, Tel. 294.F. MACHATSCHKE lithogr. Kunstanstalt,  
Cieszyn, Telefon 258-II.E. ADAMUS, Cieszyn, Głęboka 6, dostarcza  
tanio przybory kancelaryjne i szkolne**Radiotechnik**ALSCHER & ZIPSER, Bielsko, Wyspiań-  
skiego 12, Telefon 190. Spezialunternehmen für  
Radiotechnik mit behördlicher Baukonzession.**Transportwesen:**„AUSTRO-SILESIA“ Spedition, Cieszyn  
Tel. 218, 271/IV.INTERNATIONALE TRANSPORTE, Spedi-  
tionsbureau ALFRED BERGER, vormals Filiale  
W. Arm G. m. b. H. Tschechisch-Teschen, Te-  
lefon 129, Bahnhofstraße 7.**Versicherungen:**Towarzystwo ubezpieczeń „SILESIA“, spo-  
łeczna Akcyjna główna Reprezentacja Cieszyn, Ne-  
miecka 32.„ASSICURAZIONI GENERALI“, Cieszyn,  
Hotel Hirsch Nr. 43.**Zeitungen:**„RADIOWELT“ Illustriertes Wochenblatt,  
populärste Radiozeitung, Wien I., Pestalozzigg. 6/k„RADIO WOCHEN“ mit Radioprogramm  
Europas Wien I. d. Burg, Zehrgadenstiege.

„TYGODNIK HANDLOWY“

Organ Stowarzyszenia Kupców Polskich  
Warszawa, ul. Szkolna 10.Najważniejsze ekonomiczne pismo w kraju,  
rozsyłane do instytucji, kooperatyw i firm  
prywatnych na obszarze S. S. S. R.AJENCJA WSCHODNIA — Telegrafenagen-  
tur „Der Ostdienst“ täglich erscheinender Kurs-  
zettel für Valuten, Devisen, Wertpapiere und  
Waren. Wichtig für Jedermann. Warszawa,  
Nowy Świat 16.„PRZEGLĄD SAMOCHODOWY i MOTOCY-  
KLOWY“ Fachblatt für Automobilisten und  
Motorradfahrer in Polen. P. K. O. Konto 45.267  
Warszawa.„DIE WELT AM SONNTAG“ Illustrierte Fami-  
lienzeitschrift. Magazin für Literatur, Theater,  
Film, Musik, Kunst, Frauenfragen, Mode, Touristik,  
Sport. Bielsko, Bankkonto Schles. Eskomptebank.Wiener Radioverlag,  
Wien, I.,  
Pestalozziggasse 6/1.Unentbehrlich ist für jeden  
Radioamateur der**Radiokalender****1928** Preis Złoty 3.50 und die**Radiokarte****1928** Preis Złoty 2.50  
der „Radiowelt“**Wechselstube H. Wiesner****Tschech. Teschen (an der Hauptbrücke)**besorgt kulantest alle in das Bankfach  
einschlägigen Transaktionen.

Verkaufsstelle der čechosl. Klassenloterie.

**REKLAME**die  
beste Waffe  
des  
Kaufmannes!**Wir weisen das Ziel****Ab 1. Oktober 1927**

Kanzlei

**der Vereinigten Kaufleute-Gilden  
BIELSKO**im Gebäude der Handels- und Gewerbekammer  
ul. Piłsudskiego 4.**Amtsstunden**Montag und Freitag  
von 14 bis 17 Uhr.**Buchhalter & Korrespondent**35 Jahre alt, verheiratet, katholisch  
der deutschen und poln. Sprache mächtig bi-  
lanzsicher, vollkommen selbständiger Arbeiter,  
dispositionsfähig sucht Posten per 1. I. 1928.  
Gef. Angebote an Postfach 133 Cieszyn, Polen.**Buchhalter — Korespondent**35 lat, żonaty, katolik,  
władający językiem niemieckim i polskim, bilan-  
sista, zupełnie samodzielny pracownik, zdolny  
do dysponowania szuka posady od 1. I. 1928 r.  
Łaskawe zgłoszenia skrytka pocztowa 133  
Cieszyn, Polska.**JEDERMANN**kann gratis eine neueste  
**RADIORÖHRE**(Schrack, Type RD<sub>1</sub>) haben, wenn er das  
Abonnement der populären, illustrierten Radio-  
zeitschrift „**RADIOWELT**“ auf ein Jahr  
und für Porto- und Verpackungsspesen Zł 1.50  
bezahlt. Probenummer gratis.

Wiener Radioverlag, Wien, I., Pestalozzigg. 6/k.

**Die Leipziger  
Messe**ist der günstigste Ein-  
kaufplatz der Welt und  
die größte Musterschau  
Europas. Mehr als 1600  
Warengruppen aller Bran-  
chen sind vertreten. 10000  
Aussteller aus 21 Ländern  
stellen das Beste und  
Vollkommenste zur SchauMustermesse 4. bis 10. März  
1928, Große Technische Messe  
und Baumesse 4. bis 14. März,  
Textilmesse 4. bis 7. März,  
Schuh- und Ledermesse 4.  
bis 7. März

Auskünfte erteilen:

Leipziger Meßamt, Leipzig  
und der ehrenamtl. Vertreter  
Robert Berger, Cieszyn,  
Telefon 115, 33, 156.**Buchsachverständigenbüro  
BIELSKO, Jagiellońska 9**übernimmt sämtliche in das Fach einschlä-  
gige Arbeiten zu kulantesten Bedingungen.  
Auskunft erteilt:**KARL BORGER**

ständig gerichtlich beideter Sachverständiger.



# Schlesischer Merkur

## ORGAN FÜR INDUSTRIE, HANDEL U. GEWERBE

VII. Jahrgang.

Cieszyn, Mittwoch, den 16. November 1927.

Nr. 89.

### Qualitätsarbeit, nicht Massenproduktion!

Daß die Methoden des »amerikanischen Wirtschaftswunders« nicht kritiklos und unbesehen auf europäische Produktionsmethoden angewendet werden dürfen, ist schon mehrfach betont worden. In letzter Zeit hat bekanntlich auch der Reichsverband der deutschen Industrie auf seiner Frankfurter Tagung das Qualitätsproblem in den Mittelpunkt seiner Erörterungen gestellt. Jetzt erörtert auch eine der größten New-Yorker Banken, die Chare National Bank of the City of New York, öffentlich die Frage und warnt davor, daß Europa nicht den Fehler begehen dürfe, amerikanische Massenproduktion nachzuahmen, da in Europa die Voraussetzungen hierfür nicht gegeben seien. Das Urteil der Bank kann als maßgebend betrachtet werden; sie gehört zu den leitenden Banken und rangiert mit ihrem Betriebskapital vor ca. 882.000.000 Dollar dicht hinter der größten allen Banken, der National City Bank. Das Institut führt im wesentlichen folgendes aus:

Massenproduktion läßt sich nicht nach Europa übertragen, weil die Voraussetzungen dafür nicht gegeben sind. Voraussetzung für die Massenproduktion ist ein breiter, kaufkräftiger Markt. Dieser ist in Amerika insbesondere durch die hohen Löhne der Massen geschaffen. Hohe Löhne in Amerika sind bedingt durch den Mangel an Arbeitskräften. Dies war schon vor 1914 der Fall. Nach 1914 hat diese Knappheit an Arbeitskraft noch dauernd zugenommen. Zunächst war es der Krieg, der den Zufluß von neuen Arbeitskräften ganz bedeutend einschränkte, und anschließend an den Krieg die künstliche Einschränkung der Einwanderung durch regierungspolitische Maßnahmen.

Anders liegen die Verhältnisse in Europa. Dort ist Überfluß an Arbeitskräften vorhanden. Hohe Löhne können dort nicht gezahlt werden — schon aus dem Grunde nicht, weil das Angebot von Arbeitskräften zu groß ist und damit die Löhne auf ein niedriges Niveau drücken muß. Damit entfällt die erste Voraussetzung für Massenproduktion in Europa. Werden keine hohen Löhne gezahlt, so sind keine Massen vorhanden, die die nötige Kaufkraft besitzen, um die Massenartikel abzunehmen.

Weitere Voraussetzungen der Massenproduktion sind umfangreiche und billige Hilfsquellen, sowie Überfluß an Kapital. Beides ist in den Vereinigten Staaten in reichem Maße vorhanden. Nicht dagegen in Europa. Rohmaterialien sind in den Vereinigten Staaten infolge reichen Angebots verhältnismäßig billig; in Europa dagegen infolge mangelnden Angebotes verhältnismäßig teuer. Also auch die weiteren Voraussetzungen — außer den hohen Löhnen — sind in Europa nicht vorhanden. Beides gilt sowohl für die Industrie wie für die Landwirtschaft. In den Vereinigten Staaten müssen weite Landstrecken mit nur wenigen Arbeitskräften unter Zuhilfenahme von zahlreichen Maschinen bearbeitet werden. In Europa dagegen muß die zahlreich vorhandene Arbeitskraft zu einer intensiven Bewirtschaftung des

Grund und Bodens ausgenutzt werden — in der Industrie in den Vereinigten Staaten zwingt der Mangel an menschlichen Arbeitskräften zur Verwendung von zahlreichen Maschinen, die in der Lage sind, standardisierte Waren nach einheitlich festgelegten Modellen in Massen zu produzieren.

In Europa dagegen kann die reichlich vorhandene menschliche Arbeitskraft angesetzt werden, um das spärlich vorhandene Rohmaterial durch Handarbeit intensiv bearbeiten zu lassen und Präzisionsware herzustellen. Würde sich z. B. der europäische Arbeitgeber unterfangen amerikanische Methoden der Massenproduktion einzuführen, indem er eine geringe Zahl von Arbeitern mit teuren Maschinen auf verhältnismäßig kleinen Landflächen arbeiten lassen würde, so würde er im Wettkampf denjenigen Wettbewerbern unterliegen, die sich den natürlichen Verhältnissen anpassen, indem sie die ihnen reichlich zur Verfügung stehenden Arbeitskräfte ausnützen, um Arbeitsleistungen verrichten zu lassen, die der Erstgenannte mit relativ teurem Maschinenmaterial auf teurem Grund und Boden mit teurem Kapital verrichten läßt.

### Erhöhung des Konsums.

Derzeit wird viel über das Thema die Notwendigkeit der Vergrößerung des Inlandskonsums betreffend, gesprochen. Jeder muß zugeben, daß unser Konsum geradezu minimal zu nennen ist und haben alle Mittel der letzten Jahre, welche zur Erweiterung des Inlandskonsums angewandt wurden, versagt. Verschiedene Arzneien haben die Kurpfuscher erfunden, aber keine half; als die beste Arznei wurde die Heraufsetzung der Preise für landwirtschaftliche Produkte hingestellt.

Nachdem die landwirtschaftliche Bevölkerung 70% der gesamten Einwohnerzahl Polens ausmacht, könnte der Konsum vergrößert werden, wenn die Landwirtschaft für ihre Produkte bessere Preise erzielen möchte. Gewiß, höhere Preise für landw. Produkte würden eine Erhöhung der Preise für Industrieprodukte hervorrufen; dadurch würde aber schon das niveliert, was der Landwirt erreichen wollte, aber man vergißt, daß der Ruf nach erhöhten Preisen, welcher anfangs sehr richtig erscheint, bei näherer Betrachtung ganz anders aussieht. Teures Brot ruft teure Löhne hervor und teure Löhne sind der Feind des Verbrauches.

Durch einige Beispiele läßt sich dies sehr leicht beweisen und man sieht sofort welche Disproportion zwischen den Löhnen bei uns und denselben in Deutschland u. Amerika besteht.

Die statistischen Nachrichten Nr. 19 vom 5. cts. stellen den Lohn eines qualifizierten Arbeiters in den Kohlengruben, Hütten, sowie des Metallarbeiters, des Textilarbeiters, des Maurers und des Zimmermanns in verschiedenen Teilen des Landes auf 3 Złoty für acht Arbeitsstunden fest.

Vergleichen wir die derzeitige Kaufkraft unseres qualifizierten Arbeiters mit derselben des qualifizierten Arbeiters in Amerika und Deutsch-

land, so können wir uns überzeugen, daß der Arbeiter:

60 Stunden in Amerika, 180 Stunden in Deutschland, 140 Stunden in Polen arbeiten muß, um einen Anzug zu verdienen.

12 Stunden in Amerika, 25 Stunden in Deutschland und 36 Stunden in Polen auf ein Paar Schuhe.

10 Stunden in Amerika, 18 Stunden in Deutschland und 40 Stunden in Polen auf einen Filzhut.

500 Stunden in Amerika, 5000 Stunden in Deutschland und in Polen um ein Fordauto zu verdienen.

35 Stunden in Amerika, 35 Stunden in Deutschland und 12 Stunden in Polen auf ein Zimmer und Küche für einen Monat.

Für eine Stunde Arbeit verdient der qualifizierte Arbeiter in

|                     | Amerika | Deutschland | Polen     |
|---------------------|---------|-------------|-----------|
| Brot                | 10 Pf.  | 5 Pf.       | 5 Pf.     |
| Eier                | 15 St.  | 5 St.       | 4 St.     |
| Schweinefleisch     | 2 Pf.   | 1/2 Pf.     | 1/2 Pf.   |
| Zucker              | 8 Pf.   | 2 Pf.       | 1 1/3 Pf. |
| Milch               | 6 Lt.   | 3 Lt.       | 3 Lt.     |
| Kohle               | 60 kg   | 17 kg       | 25 kg     |
| Leuchtgas           | 30 m³   | 4 m³        | 3 m³      |
| Elektr. Leuchtkraft | 30 KW   | 9 KW        | 1 1/2 KW  |
| Briefe kann er abs. | 45 St.  | 6 St.       | 5 St.     |

Aus dieser Zusammenstellung ist ersichtlich, daß der Arbeiter in Amerika für seine Arbeitsstunden bedeutend mehr kaufen kann, als in Deutschland und Polen, nicht übersehen werden darf, daß man in Amerika auf Kleider u. Schuhe leichter verdienen kann, als bei uns.

Es ist demnach unrichtig, wenn man glaubt durch Erhöhung der Löhne den Konsum zu erhöhen, weil durch Erhöhung der landwirtschaftlichen Produkte, automatisch die Preise der Industrieprodukte steigen und der Arbeiter keinen Nutzen durch Erhöhung des Lohnes genießt.

### Statt Besserung — Verschlimmerung.

Das Finanzministerium hat folgendes Rundschreiben erlassen:

Aus den Berichten der Ministerial-Inspektoren, sowie aus zahlreichen Eingaben, welche beim Finanzministerium einlaufen, geht hervor, daß in gewissen Kreisen der Finanzkammern eine viel zu weitgehende liberale Herabklassifizierung der Unternehmen, ja sogar vollkommene Befreiung von der Umsatzsteuer festgestellt worden ist.

Einige Finanzkammern prüfen erst gar nicht, ob die Lösung des laut Gesetz bestimmten Patenten die Existenz des Steuerträgers bedroht. Ja es wurde sogar festgestellt, daß die Finanzkammern ihre ihnen durch das Finanzministerium zugebilligten Ermächtigungen überschreiten.

Die zu liberale Behandlung von Gesuchen um Herabsetzung der Patentkategorie, die Verzögerung der Entscheidung über solche Gesuche, ob aus Verschulden der Finanzämter oder der Finanzkammern, sowie die Bewilligung verschiedener Unternehmen mit niedrigeren als den vorgesehenen Patenten führen zu dürfen, ja sogar in Fällen, die keine Berücksichtigung verdienen, nur auf Grund irgend eines eingereichten Gesuches um



## Vormerkkalender

1927

November

30 Tage

|    |          |                                                     |
|----|----------|-----------------------------------------------------|
| 17 | Donn.    | Einkommensteuer Restbetrag                          |
| 18 | Freitag  | Vermögenssteuer I. Rate                             |
| 19 | Samstag  | Umsatzsteuer pro Oktober                            |
| 20 | Sonntag  | Arbeitslosenversicherungsprämie fällig.             |
| 21 | Montag   | Montag, Freitag 14—17 Uhr<br>Amtsstunden in Bielsko |
| 22 | Dienstag | Unmittelbare Stempelgebühren entrichten.            |
| 23 | Mittw.   | Auslandsfakturen mit 2% nachstempeln.               |

Herabsetzung der Patentkategorie, demoralisiert die Steuerzahler und bringt es mit sich, daß immer mehr und mehr solcher Gesuche eingereicht werden.

Aus diesen Gründen wird mit allem Nachdruck unterstrichen, daß die Befreiung von der Umsatzsteuer grundsätzlich nicht gestattet ist. Die Herabsetzung der Patentkategorie kann nur in gewissen berücksichtigungswürdigen Fällen bewilligt werden und wird an das Rundschreiben vom 22. Juni 1927 erinnert.

Weiters wird angeordnet, daß nunmehr nur die vor dem Beginn des Steuerjahres eingereichten Gesuche eine Berücksichtigung finden können.

Wird ein unrichtiges Patent konstatiert, so ist ein Protokoll zu verfassen und ein Strafmandat zuzustellen. Auf Grund des Rekurses kann nur die Strafe gestundet werden, nicht aber die Lösung des Patentes. Eventuelle Exekutionen sind innerhalb dreier Wochen durchzuführen.

## Patentnachzahlung — Interpretation.

Im Büro der Wirtschaftsorganisationen erschien eines Tages ein Industrieller der sich darüber beschwerte, daß das Steueramt von ihm die ganzjährige Differenz zwischen einem Industriepatent IV. und V. Kategorie fordere, weil er im Monate August mehr Arbeiter beschäftigte als im ersten Halbjahre.

Aus den vorliegenden Gesetzestexten, welche genauestens studiert wurden, erklärte das Büro der Wirtschaftsorganisationen, daß in diesem Falle, entgegen der Entscheidung der Finanzkassa nur eine halbjährige Nachzahlung zu erfolgen hätte.

Um der Sache auf den Grund zu gehen wandte sich das genannte Büro an die Redaktion des »Przegląd Skarbowy« in Warszawa, welche Monatsschrift hervorragende Finanzsachverständige für Steuerangelegenheiten in ihrem Redaktionskomitee vereinigt.

Die genannte Redaktion teilte die Ansicht der Finanzkassa und erklärte, daß eine ganzjährige Nachzahlung zu erfolgen hätte.

Das Büro der Wirtschaftsorganisationen gab sich mit dieser Entscheidung nicht zufrieden und wandte sich nochmals an die obgenannte Redaktion, wobei der Standpunkt des Büros eingehend beleuchtet wurde und kam nunmehr eine neuerliche Antwort, welche sich dem Standpunkte des Büros der Wirtschaftsorganisationen zur Gänze anpaßte.

In der jetzigen Begründung heißt es: Bei der Benützung des Artikels 35 muß man das Augenmerk auf die richtige Lösung des Patentes richten. Aus diesem Grunde werden die Patente für Lieferungen und Arbeiten gemäß der Summe aus diesen Tätigkeiten gelöst, da die Patenthöhe von dieser Summe abhängt. Wann diese Summe erreicht wird, ob im ersten oder zweiten Halbjahre, kann auf die Höhe des Patentes keinen Einfluß haben, weshalb auf den ganzen Lieferungsbetrag das Patent zu lösen ist. Ähnlich ist die Sache, wenn es sich um Unternehmen handelt, welche auf Grund der produzierten Waren-

menge klassifiziert werden. Der Gesetzgeber ging von dem Standpunkte aus, daß der Besitzer einer Brennerei oder Zuckerfabrik zu Beginn des Jahres wissen konnte, wieviel er produzieren können würde, sowie welches Patent er zu lösen hätte.

Anders stellt sich die Sachlage dar, wenn es sich um Unternehmen handelt, welche auf Grund der Arbeiteranzahl die Patenthöhe zu bestimmen haben. In diesem Falle hat nur eine halbjährliche Nachzahlung zu erfolgen, wenn die Arbeiterzahl sich im zweiten Halbjahre vergrößert hat. Identisch sind Mühlen zu behandeln, die auf Grund des Durchschnittsmaßes der Maschinen ihre Patente lösen.

Es unterliegt keinem Zweifel, daß Handelsunternehmen, deren Beschäftigte sich im zweiten Halbjahre vermehrt haben, ausnahmslos nur die halbjährliche Nachzahlung zu leisten haben.

Man muß jedoch unterstreichen, daß eine halbjährliche Nachzahlung in beiden Fällen nur dann erfolgen kann, wenn der betreffende Steuerträger sich freiwillig zur Nachzahlung gemeldet hat.

## Vor der Aufhebung des Kartoffeleinfuhrverbotes in Griechenland.

Die griechische Regierung hat schon vor vielen Monaten ein strenges Verbot gegen die Einfuhr fremder Kartoffel mit der Begründung erlassen, daß durch Phylloxera angesteckte Kartoffel eventuell eine Pest- oder Choleraepidemie verursachen könnten. Da Griechenland jährlich ca. 17 Millionen Kilogramm Kartoffel aus dem Auslande bezog, stiegen die Preise der heimischen Kartoffel enorm, so daß die ärmere Bevölkerung vor der Hungersnot steht. Um dieser Gefahr vorzuzukommen, hat eine aus vielen Tausenden bestehenden Monstredeputation beim Landwirtschaftsminister um die Aufhebung der Einfuhr ange sucht. Man hofft, daß die griechische Regierung den allgemeinen Wunsch der Bevölkerung erfüllen wird.

## Schweinefett — Baisse.

Infolge der Aufhebung der Einfuhrbeschränkung für Schweinefett kamen solche Mengen Schweinefett auf den Markt, daß die Preise für diesen lebenswichtigen Artikel ganz bedeutend gefallen sind. Der Laie versteht nicht, warum es nötig war erst viele Monate ergebnislos zu petitionieren, um die Regierung zu der wichtigen Verordnung zu veranlassen.

Wir wollen hoffen, daß die Regierung sich davon überzeugt hat, daß fast alle Forderungen der Volkswirtschaft lebenswichtig sind und erfüllt werden sollten, bevor viel Volksvermögen vergeudet wird.

## Von der Staatsbahndirektion.

Infolge der Verordnung des Finanzministers vom 2. XI. 1927, welche die Verordnung vom 15. August 1926 und vom 24. Januar 1927 aufhebt, werden alle den Verkehr mit Valuten und Devisen erlassenen Rundschreiben aufgehoben. Bei Aufgabe von Sendungen nach dem Auslande und der freien Stadt Danzig sind nun keine Valutabescheinigungen von den Aufgebern zu fordern.

## Auch ein Umsatzsteuerbuch ist ein Beweismittel.

Das Oberste Administrativ-Tribunal hat mit Urteil vom 19. Mai 1927 1496/25 bestimmt, daß die Steuerbehörden verpflichtet sind ein Umsatzsteuerbuch als Beweismaterial anzuerkennen und dasselbe zu prüfen, nachdem das Umsatzsteuerbuch von den Patentinhabern der II. Kategorie geführt werden mußte.

## Emailschilderplage.

Das Spiritusmonopolgesetz mit allen strengen Maßnahmen genügt gewissen Ämtern nicht; sie suchen die Vorschriften zu verschärfen und die ohnehin geplagten Kleinkaufleute noch mehr zu bedrücken.

Vor einigen Monaten bekamen die Kaufleute, welche Spirituosen in verschlossenen Flaschen verkaufen den strengen Auftrag, vor dem Geschäftslokale eine Tafel mit der Firma und dem Wortlaut der Monopolbewilligung auf wetterfestem Karton anzubringen. Dies geschah und haben die Kaufleute sich gemeinsam gleichmäßige Kartonplakate drucken lassen.

Das genügt den Monopolherren nicht; sie fordern heute die Kaufleute auf statt der wetter-

festen Kartonplakate ausnahmslos Emailschilder anzubringen. Wer sich weigert diese Emailschilder anzuschaffen, dem wird die Verkaufskonzession entzogen. Ein probates Mittel, um die Steuerträger zu einer vollkommen überflüssigen Ausgabe zu zwingen.

Jedermann wird sich nun fragen, wozu dieses Schild überhaupt sei und wenn ein solches sein müsse warum eines aus wetterfestem Karton nicht genüge? Muß man die Emailschilderfabriken oder die Vertreter dieser unterstützen und welchen Vorteil zieht das Spiritusmonopol daraus, daß die Tafeln auf Email gearbeitet sind?

Es wäre dringend nötig die Kaufleute nicht noch mit außerordentlichen Steuern, wie Anschaffung von Emailschildern zu belegen, da sie der Lasten genügend haben. Zur Verschönerung des Ortsbildes könnten andere Maßnahmen ergriffen werden.

## Keine Mietzinserhöhung.

Das Ministerium für öffentliche Arbeiten hat verlaublich lassen, daß derzeit von einer Mietzinsvalorisierung keine Rede sein kann und die Mietzinse mit vollen 100% der Vorkriegschöhe als vorläufig festgesetzt zu betrachten sind.

Bei dieser Gelegenheit machen wir darauf aufmerksam, daß der Mietzins weder bei Geschäftslokalen oder Industrieräumen, noch bei Wohnungen höher sein darf als 100% der Vorkriegsmiete, ausgenommen bei neuen Mietsverträgen.

## Von der Telefon-Linien-Sektion.

Wir werden ersucht die Telefonteilnehmer aufzufordern Geduld zu haben, zumal mehr als die Hälfte sämtlicher Telefonleitungen gestört sind. Der letzte Schneefall hat die Drähte zerrissen und arbeiten die Telefonliniensektionen Tag und Nacht um die Schäden auszubessern. Es ist vollkommen ausgeschlossen alle gestörten Leitungen auf einmal zu reparieren und müssen die Telefonteilnehmer ein wenig Geduld haben.

Wir glauben, daß diesem berechtigten Wunsche entsprochen werden kann.

## Vom Kaufleuterverband in Cieszyn.

Am Montag, den 14. November 1927, nachmittags 5 Uhr wurde ein von der Kanzleileitung des Kaufleuterverbandes verfaßtes und vom Präses Rudolf Bialek unterfertigtes Memorandum dem Chef der Zivilkanzlei des Staatspräsidenten Herrn Bohdan Dzięciołowski in Cieszyn überreicht. Genannter ließ sich über die Verhältnisse genau informieren und versprach das Memorandum dem Herrn Staatspräsidenten vorzulegen.

Das Memorandum enthält alle in den letzten Monaten den einzelnen Regierungsstellen vorgebrachten Wünsche und Beschwerden, insoweit diese bisher keine Erledigung fanden.

## Das ist praktisch.

Der neue Kravattenhalter ist passend für jeden Kragen, knöpft wie ein Handschuh und ist leicht zu bmden. Den Halter mit Kravatte schiebt man unter den Kragen und drückt ihn auf den Knopf.

Der neue Hosenträger, welcher auch als Sportgürtel getragen werden kann. Er ist ohne jede maschinelle Naht von jedermann, wenn Gürtel und Strippen verschlissen sind, durch neue Ersatzteile wieder fertig zu montieren.

Der Aufwaschtisch mit nach vorn herausdrehbarer Aufwaschvorrichtung ist leicht zu bedienen; ein Beschmutzen des Tisches oder Schrankes beim Aufwaschen durch Abwaschwasser ist ausgeschlossen.

Interessenten erhalten durch die Administration der W. E. Z. Leipzig die Lieferfirmenadressen.

## Kaufmännisches Vormerkbuch 1928.

Der »Związek Towarzystw Kupieckich in Poznań« gibt dieses Jahr wieder und zwar zum zweitenmale eine Agenda Kupiecka für das nächste Jahr heraus. Dieses Büchlein kann jedermann bestens empfohlen werden.

Das Vormerkbuch wird sowohl mit Wochen, als auch mit Tagesnotizblättern geliefert und enthält außer dem Kalendarium alle wichtigen Gesetze u. Verordnungen, ebenso jeden Kaufmann interessierende Daten für den täglichen Gebrauch. Bestellungen nimmt obige Verlagsstelle jederzeit entgegen.



# Verordnung über das Gewerberecht.

## Teil II.

### Das Gewerbe mit festem Sitz.

#### B. Gewerbliche Anlagen.

Art. 76. Die Rechnungen über Einnahmen und Ausgaben der in Art. 71, Ziffer 2 und 3, bezeichneten Einrichtungen der Körperschaft sind getrennt zu führen, auch ist das für die einzelnen Einrichtungen dieser Art bestimmte Vermögen getrennt zu verwalten. Dieses Vermögen darf nicht zur Deckung der Ausgaben für andere Zwecke verwandt werden.

Art. 77. Die Körperschaft ist eine juristische Person, sie kann bewegliches und unbewegliches Vermögen erwerben, Verträge abschließen, Verpflichtungen eingehen, klagen und verklagt werden.

Für Verbindlichkeiten haftet die Körperschaft mit ihrem Vermögen.

Art. 78. Als Mitglieder der Körperschaft dürfen aufgenommen werden:

1. Personen, die im Bezirk der Körperschaft selbständig ein Gewerbe treiben, für welches die Körperschaft besteht;
2. Personen, welche in Unternehmen eines solchen Gewerbes im Bezirk der Körperschaft an leitenden Stellen arbeiten, die eine höhere Berufsbefähigung erfordern, wie Direktoren, Leiter, Abteilungschefs, Werkmeister u. dergl.;
3. im Bezirk der Körperschaft wohnende Personen, die in solchen Gewerben als selbständige Gewerbetreibende oder in leitenden Posten in gewerblichen Unternehmen gearbeitet haben, sich aber jetzt mit Arbeit gewerblicher Natur nicht befassen.

Andere Personen können nur als Ehrenmitglieder der Körperschaft aufgenommen werden.

Die Ablegung einer Prüfung als Bedingung der Aufnahme als Körperschaftsmitglied kann nur in dem Falle verlangt werden, wenn die Satzungen Bestimmungen enthalten, die die Gegenstände der Prüfung und die Art der Prüfung regeln.

Zweck der Prüfung muß die Feststellung der Befähigung zur selbständigen Ausführung der gewöhnlichen Arbeiten des betreffenden Gewerbes sein.

Wenn die Aufnahme als Mitglied von der Vorlegung von Beweisen einer beendigten Lehre im Gewerbe oder von der Vorlegung eines Beweises für die in einem gewissen Zeitraum geleistete Arbeit als Gehilfe, oder von der Ablegung einer Prüfung abhängig gemacht worden ist, dürfen Ausnahmen von der Erfüllung dieser Bedingungen nur in den in den Satzungen vorgesehenen Fällen gemacht werden.

Von der Ablegung der Prüfung kann der um Aufnahme als Mitglied Einkommende befreit werden, wenn er nachweist, daß er bereits vor einer anderen Körperschaft für ein gleichartiges Gewerbe die Aufnahmeprüfung abgelegt hat.

Mitglied der Körperschaft wird die Person am Tage der Zustellung der Benachrichtigung über die Eintragung in die Mitgliedsliste.

Art. 79. Der Austritt aus der Körperschaft kann am Ende des Rechnungsjahres nach schriftlicher Anmeldung des Austrittes erfolgen.

Die Anmeldung des Austrittes muß in der in den Satzungen vorgesehenen Frist erfolgen. Diese Frist darf nicht mehr als 6 Monate betragen.

Der aus der Körperschaft Austretende verliert am Tage des Austrittes alle Rechte eines Mitgliedes an dem Körperschaftsvermögen und an den von der Körperschaft gebildeten besonderen Fonds und Einrichtungen, sofern die Satzungen nicht anderes bestimmen, er ist aber verpflichtet, die am Tage seines Austrittes bereits auferlegten Gebühren (Art. 82) zu entrichten.

Art. 80. Wird das Gewerbe nach dem Tode eines Mitgliedes der Körperschaft auf Rechnung der Witwe oder der minderjährigen Erben (Art. 40) weitergeführt, so gehen die Rechte und Pflichten des Körperschaftsmitgliedes mit Ausnahme des Stimmrechts auf die Witwe oder auf die minderjährigen Erben über.

Die Satzungen können der Witwe oder dem zum weiteren Betriebe des Gewerbes berufenen Vertreter auch das Stimmrecht zusprechen.

(Fortsetzung folgt.)

#### Die Großhandels- und Industrie-City in Prag.

Die großen Transport-Unkosten, mit denen die jeweiligen Expositionen der verschiedensten Maschinenfabriken etc. verbunden waren, veranlaßten die Prager Messeleitung, zur Errichtung definitiver Messepaläste zu schreiten. Der Zweck der Organisation ist: Konzentrierung der Verkaufs- und Zentralkanzleien, der Repräsentationen und Vertretungen in- und ausländischer Industrie- Export- und Import-Großfirmen, wodurch der Grundstein für eine ganzjährige Organisation einer Dauermesse in Form eines Dauermusterlagers gelegt wird.

Da schon im ersten Messepalaste, welcher der Vollendung entgegengeht, an 800 Mieter untergebracht werden können und die auf dem neuen Messegelände der P. M. M. in den nächsten Jahren fertigzustellende Großhandels-City über 4000 Firmen Kanzleien, Muster und Börsenlokale, Vortrags- und Versammlungssäle, Erholungsräume (Restaurant, Kaffeehaus, Kino) bieten soll, so ist der Vorteil der einheitlichen und in sich geschlossenen Ausstattung dieses wirtschaftlichen Zentralunternehmens einleuchtend.

Auch ist durch die Errichtung einer eigenen Bankfiliale und eines Zentralpostamtes für alle Bequemlichkeiten im Geschäftsverkehr Sorge getragen, wie auch die weltumfassende Propagandaorganisation der P. M. M. allen Dauermietern in den Messepalästen an und für sich zur Verfügung steht.

Welche grosse Zeitersparnis diese zielbewußte Konzentration für Ein- und Verkäufer bedeutet, bedarf keiner Hervorhebung, wie auch die Mieter den besonderen Vorteil einer sehr bequemen Beteiligung an den zweimal jährlich stattfindenden Messen haben. — Der I. im Bau befindliche Messepalast umfaßt nicht weniger als 9000 m<sup>2</sup> bebauter Fläche und ca 330.000 m<sup>3</sup> umbauten Raumes, welche Dimensionen ungefähr 55 normalen Zinshäusern gleichkommen.

Auf der Terasse ist im VI. Stockwerke ein Kaffeehaus in Aussicht genommen, welches durch zahlreiche Aufzüge leicht erreichbar sein wird.

Daß der in nächster Nähe geplante Zentralgüterbahnhof und der Ausbau eines Hafen-

molos die Anlage eines großen Transitlagers sehr erleichtert, ist ein weiterer Vorteil dieses ersten Palastes. Für Lagerräume und Magazine ist durch zwei Kellergeschoße unter dem Strassenniveau sowie durch ein planmäßig ausgebauten Erdgeschoß genügend vorgesorgt, während vom Halbstock und Mezzanin an bis zur Höhe von 6 Stockwerken für die verschiedensten Branchen genügend Standräume sich vorfinden.

Im erhöhten Mezzanin soll die Metall- und Maschinenindustrie, die Glas- und Porzellanbranche, Feinkeramik, sowie die Juwelen- und Uhrenbranche untergebracht werden, wie auch der I. Stock teilweise dafür reserviert wird, woselbst noch die Leder-, Schuh- und Häuteindustrie konzentriert werden soll. Letztere füllt auch den II. Stock, wozu noch die Textil- und Konfektionsbranche hinzukommen, welche auch noch in den III. Stock hinübergreift und daselbst durch die gesamte Nahrungsmittelindustrie, sowie durch Galanterie-, Klein- und Kunstgewerbe ergänzt wird.

Der IV. Stock wird außer den letztgenannten Artikeln noch die Papierbranche nebst Schul- und Kanzleibedarf umfassen, wogegen im V. Stockwerke die Bau- und Holzindustrie, sowie Spielwaren und Musikinstrumente zu sehen sein werden, während das VI. Stockwerk nebst dem geräumigen Kaffee und der anschließenden Aussichtsterrasse noch für besondere Zweige der Holzindustrie (Möbel etc.) reserviert wurde.

Daß über 60 Läden im Erdgeschoße um das Riesengebäude herumgelegt sind, die schon heute vermietet wurden, beweist, wie dringend der Bedarf nach einwandfreien Lokalitäten in Prag ist, wobei selbstredend außer dem relativ mäßigen Mietpreise bei mehrjährigem Kontrakte keine Baubeiträge, Ablösegeelder und sonstige nachkriegsmäßige Bedingungen in Betracht kommen.

Da die Nachfrage nach Kanzleiräumlichkeiten, Musterlagern, Standräumen etc. sehr groß ist, andererseits aus Baugründen nur bis Mitte Dezember Sonderwünsche Berücksichtigung finden können, so ist umgehende Vereinbarung und Mietung der gewünschten Standfläche ein Gebot der Stunde, zumal mit der Fertigstellung der gesamten im Offertwege bereits ausgeschriebenen Innen-Einrichtung für den Herbst 1928 gerechnet wird.

**BEACHTEN SIE unsere Anzeigen auf der letzten Seite dieser Ausgabe.**

#### Gebühren für Patente pro 1928.

| Kategorie |                                                                               | In allen Ortsklassen | In den Ortsklassen   |     |       |      |
|-----------|-------------------------------------------------------------------------------|----------------------|----------------------|-----|-------|------|
|           |                                                                               |                      | I.                   | II. | III.  | IV.  |
| I.        | Handelsunternehmen                                                            | 3600                 | —                    | —   | —     | —    |
| II.       | "                                                                             | —                    | 594                  | 486 | 360   | 234  |
| III.      | "                                                                             | —                    | 117                  | 90  | 72    | 45   |
| IV.       | "                                                                             | —                    | 45                   | 36  | 27    | 18   |
| V. a      | Hausierer im Wagen                                                            | 90                   | —                    | —   | —     | —    |
| V. b      | " zu Fuß                                                                      | 27                   | —                    | —   | —     | —    |
| I.        | Industrieunternehmen                                                          | 10800                | —                    | —   | —     | —    |
| II.       | "                                                                             | 7200                 | —                    | —   | —     | —    |
| III.      | "                                                                             | 3600                 | —                    | —   | —     | —    |
| IV.       | "                                                                             | 1080                 | —                    | —   | —     | —    |
| V.        | "                                                                             | 360                  | —                    | —   | —     | —    |
| VI.       | "                                                                             | —                    | 180                  | 144 | 108   | 72   |
| VII.      | "                                                                             | —                    | 90                   | 72  | 54    | 36   |
| VIII.     | "                                                                             | —                    | 21·60                | 18— | 10·80 | 7·20 |
| I.        | Expedienten ohne Büros und Angestellte, die für Dritte Verzollungen vornehmen | —                    | —                    | —   | —     | —    |
|           | 1. bei Zollämtern an Hauptstrecken                                            | 720                  | Registerkarten 17.—. |     |       |      |
|           | 2. " " an Nebenstrecken                                                       | 540                  |                      |     |       |      |
|           | 3. " " nicht an der Bahn-<br>gelegen                                          | 450                  |                      |     |       |      |
| II.       | a) Börsenmakler                                                               | —                    |                      |     |       |      |
|           | 1. an der Börse in Warszawa                                                   | 720                  |                      |     |       |      |
|           | 2. an sonstigen Börsen                                                        | 450                  |                      |     |       |      |
|           | b) alle anderen Handelsvermittler                                             | —                    |                      |     |       |      |
|           | 1. In Warszawa u. I. Ortsklasse                                               | 270                  |                      |     |       |      |
|           | 2. In der II. Ortsklasse                                                      | 180                  |                      |     |       |      |
|           | 2. In der III. u. IV. Ortsklasse                                              | 54                   |                      |     |       |      |
| III.      | Inspektoren u. Agenten von Versicherungen, u. Kreditinstituten ohne Büros     | —                    |                      |     |       |      |
|           | 1. In Warszawa u. I. Ortsklasse                                               | 90                   |                      |     |       |      |
|           | 2. In der II. Ortsklasse                                                      | 72                   |                      |     |       |      |
|           | 3. In der III. u. IV. Ortsklasse                                              | 36                   |                      |     |       |      |
| IV.       | Reisende in Provision u. fix                                                  | 180                  |                      |     |       |      |



**Adressentafel:**

für Industrie, Handel und Gewerbe der  
Wojwodschaft Schlesien.

**Bekleidungs-Gegenstände:**

Kaufhaus O. HILKE, Cieszyn, Tel. 207. Mo-  
despezialitäten. Stoffe, Zugehöre.

LUDWIG KÖNIGSTEIN, Cieszyn, Tuch- u.  
Manufakturwaren.

JAKOB ZEHNUT, Cieszyn Plac teatralny 16  
Handel towarów tekstylnych

THEODOR BAIBOK, Cieszyn  
Kürschner-Pelzkonfektion.

OLGA KRZOSKA, CIESZYN, Głęboka 33  
Ajour-, Plisé-, Vordruckerei-, Handarbeiten.

Strickwarenfabrik ANTON LEWINSKY,  
Cieszyn Głęboka 47. Telefon Nr. 227.

„PALAS“. Erste schlesische Schirm- und  
Stockfabrik G. m. b. H. w Skoczowie liefert alles  
von der billigsten bis zur feinsten Sorte. Handel  
mit sämtlichen Schirmbestandteilen.

**Gastronomie:**

HOTEL BRAUNER HIRSCH, CIESZYN  
Hotel — Restaurant — Kaffee

KAFFEE ZENTRAL, Cieszyn, Rynek  
Telefon 10 Treffpunkt der Geschäftswelt.

**Hygiene:**

KÖLNISCHWASSER-FABRIK „Johann Ma-  
ria Farina“ gegenüber dem Rudolfplatz Filiale  
Cieszyn Viktor Fizia Tel. 244.

DEPOT NATÜRLICHER MINERALWASSER  
und Quellsalze Ed. Krögler, Cieszyn.

EDWIN KULKA, Cieszyn, Telefon 40, Postfach 13.  
Chemisch- Pharmazeutische Präparate. Behördl.  
concess. Verschleiß sämtlicher Gifte.

ZAHNTECHNISCHES ATELIER, Cieszyn,  
Głęboka 62, II. Stock, Konzessionierter Dentist  
Arnold Borger Telefon 84.

**Innendekorationen:**

Möbelhaus JOSEF MASTNY, Cieszyn,  
Lager bester Wiener Möbel Tel. 69.

Möbelstoff-Fabriken PHILIPP HASS & SÖHNE,  
Bielsko, Jagiellońska 4 — Teppiche, Möbelstoffe,  
Vorhänge, Decken und Ueberwürfe.

BIELITZER TEPPICHINDUSTRIE, Ges. m.  
b. H., Bielsko, ul. Pilsudskiego 19. Handgeknüpfte  
Teppiche in reichster Muster- u. Größenauswahl.  
Imprägnierung gegen Mottenfraß

**Lebensmittel und Liköre:**

NORDIA-HAWE Fischkonservenfabrik, Dziedzice  
Verlangen Sie Offerte!

THOMAS KOPY, Cieszyn Rynek, Speze-  
rewaren — Samen — Wildpret.

ED. KRÖGLER, Cieszyn, ul. Głęboka 8  
Kolonialwaren, Farben, Lacke.

Cukiernia MAXYMILIAN BLUMBERG, Głęboka 49,  
billigste Einkaufsquelle von Schokoladen,  
Konfekt und Bonbons. Wiederverkäufer  
erhalten Rabatt.

**Lederwaren:**

T. POLLAK i SKA, Cieszyn, Peitschen-  
Riemen- und Lederwaren-Erzeugung.

**Papier:**

EDUARD FEITZINGER, Cieszyn, Photo-  
graf, Platten, Apparate, Buch- u. Papierhdlg.

WECHSBERG & BLEICHER, Papiersäcke u.  
Kartonagenfabrik. Bielsko Bleichstr. 78.

RUDOLF PSZCZOLKA, Inseratenbüro und  
Zeitungsverleiher, Cieszyn, Tel. 294.

F. MACHATSCHKE lithogr. Kunstanstalt,  
Cieszyn, Telefon 258-II.

E. ADAMUS, Cieszyn, Głęboka 6, dostarcza  
tanio przybory kancelaryjne i szkolne

**Radiotechnik**

ALSCHER & ZIPSER, Bielsko, Wyspiań-  
skiego 12, Telefon 190. Spezialunternehmen für  
Radiotechnik mit behördlicher Baukonzession.

**Transportwesen:**

„AUSTRO-SILESIA“ Spedition, Cieszyn  
Tel. 218, 271/IV.

INTERNATIONALE TRANSPORTE, Spedi-  
tionsbureau ALFRED BERGER, vormals Filiale  
W. Arm G. m. b. H. Tschechisch-Teschen, Te-  
lefon 129, Bahnhofstraße 7.

**Versicherungen:**

Towarzystwo ubezpieczeń „SILESIA“, spół-  
ka Akcyjna główna Reprezentacja Cieszyn, Nie-  
miecka 32.

„ASSICURAZIONI GENERALI“, Cieszyn,  
Hotel Hirsch Nr. 43.

**Zeitungen:**

„RADIOWELT“ Illustriertes Wochenblatt,  
populärste Radiozeitung, Wien I, Pestalozziggasse 6/k

„RADIO WOCHE“ mit Radioprogramm  
Europas Wien I i. d. Burg, Zehrgadenstiege.

„TYGODNIK HANDLOWY“

Organ Stowarzyszenia Kupców Polskich  
Warszawa, ul. Szkolna 10.

Najważniejsze ekonomiczne pismo w kraju,  
rozsyłane do instytucji, kooperatyw i firm  
prywatnych na obszarze S. S. S. R.

AJENCJA WSCHODNIA — Telegrafenagen-  
tur „Der Ostdienst“ täglich erscheinender Kurs-  
zettel für Valuten, Devisen, Wertpapiere und  
Waren. Wichtig für Jedermann. Warszawa,  
Nowy Świat 16.

„PRZEGŁĄD SAMOCHODOWY i MOTOCY-  
KLOWY“ Fachblatt für Automobilisten und  
Motorradfahrer in Polen. P. K. O. Konto 45.267  
Warszawa.

„DIE WELT AM SONNTAG“ Illustrierte Fami-  
lienzeitschrift. Magazin für Literatur, Theater,  
Film, Musik, Kunst, Frauenfragen, Mode, Touristik,  
Sport. Bielsko, Bankkonto Schles. Eskomptebank.

Ab 1. Oktober 1927

Kanzlei

der Vereinigten Kaufleute-Gilden  
BIELSKO

im Gebäude der Handels- und Gewerbekammer  
ul. Pilsudskiego 4.

**Amtsstunden**

Montag und Freitag  
von 14 bis 17 Uhr.

Schlesischer  
**Merkur**  
ORGAN FÜR INDUSTRIE,  
HANDEL UND GEWERBE

VII. Jahrg. Cieszyn, Mittwoch, den 16. Nov. 1927. Nr. 89

Der Grundstock einer jeden  
Zeitung sind die Inserate.  
Unterstützen Sie uns und wenn  
Sie selbst nicht inserieren  
können, so veranlassen Sie  
Ihre Lieferanten uns jewei-  
lig Inserate anzugeben. Sie  
nutzen uns und sich selbst,  
da wir unser Blatt immer  
grösser ausgestalten können.  
Unsere Insertionspreise sind  
so billig, daß jedermann in-  
serieren kann.

1/1 Seite Złoty 120.—

1/2 „ „ 70.—

1/4 „ „ 40.—

1/8 „ „ 25.—

1 Feld 4x8 „ 4.—

Bei größeren Aufträgen ent-  
sprechende Rabatte.

**Die Leipziger  
Messe**

Ist der günstigste Ein-  
kaufsplatz der Welt und  
die größte Musterschau  
Europas. Mehr als 1600  
Warengruppen aller Bran-  
chen sind vertreten. 10000  
Aussteller aus 21 Ländern  
stellen das Beste und  
Vollkommenste zur Schau

Mustermesse 4. bis 10. März  
1928, Große Technische Messe  
und Baumesse 4. bis 14. März,  
Textilmesse 4. bis 7. März,  
Schuh- und Ledermesse 4.  
bis 7. März

Auskünfte erteilen:

Leipziger Meßamt, Leipzig  
und der ehrenamtl. Vertreter  
Robert Berger, Cieszyn,  
Telefon 115, 33, 156.

**Bienen - Honig**

Garantiert naturrein, diesjährigen versende in  
Blechkannen franko zur vollsten Zufriedenheit  
3 kg 10.50 Zł., 5 kg 13.50 Zł., 10 kg 25.50 Zł.  
20 kg nur 49.— Zł.

Sig. Löwensohn, Podwoleczyska (Małopolska)

Unentbehrlich ist für jeden  
Radioamateur der

**Radiokalendar**

1928 Preis Złoty 3.50 und die

**Radiokarte**

1928 Preis Złoty 2.50  
der „Radiowelt“

**Wechselstube H. Wiesner**

Tschech. Teschen (an der Hauptbrücke)

besorgt kulantest alle in das Bankfach  
einschlägigen Transaktionen.

Verkaufsstelle der čechosl. Klassenloterie.

**REKLAME**

die  
beste Waffe  
des  
Kaufmannes!

**Wir weisen das Ziel**



# Schlesischer Merkur

## ORGAN FÜR INDUSTRIE, HANDEL U. GEWERBE

VII. Jahrgang.

Cieszyn, Samstag, den 19. November 1927.

Nr. 90.

### Die Umsatzsteuer muß beseitigt werden.

Alfred Frenkel, Präses des Mühlenverbandes von Kleinpolen übermittelte der »Ostagentur« eine originelle Berechnung, die klar und deutlich beweist, daß die Einhebung der 2 1/2 %igen Umsatzsteuer beim Mühlenbetriebe den Ruin dieser Betriebe zur Folge haben kann.

|                                  |         |
|----------------------------------|---------|
| 10.000 kg Weizen kosten          | 4005.—  |
| Transportkosten durchschnittlich | 240.—   |
| 1% Einkaufsprovision             | 40.—    |
| Preis loko Mühle                 | 4285.—  |
| Vermahlungskalkulationskosten    | 350.—   |
| Säckewert                        | 180.—   |
| Summa                            | 4814.—  |
| 2% Kapitalszinsen u. Versich.    | 96.30   |
| 1% Verkaufsprovision             | 48.15   |
| Summa                            | 4958.45 |

Hievon 2 1/2 % Umsatzsteuer = 123.99 Zł

Auf Grund obiger Berechnung hat eine Mühle mit einer Kapazität von 100.000 kg Getreide täglich, mit einer Arbeitstätigkeit von 300 Tagen jährlich, mit einem Umsatz von Zł 350 mal 3000 Waggon zu 10.000 kg Weizen im Werte von Zł 1.050.000 an Umsatzsteuer allein Złoty 371.970 zu bezahlen. Der Gewinn mit 10 Prozent angenommen beträgt von dieser Summe 105.000 Złoty, während man an Umsatzsteuer allein netto 35 Prozent zu bezahlen hat. Ist das Getreide teurer, so steigt die Umsatzsteuer und zwar bei einem Preise von 51.46 Zł auf 44 Prozent und bei 56.96 Zł sogar auf 48 Prozent netto.

### Kann ein Handelsvertrag mit Deutschland der polnischen Industrie Schaden bringen?

Der Großindustrielle Oskar Kon, Präsident der Widzewer Manufaktur Aktiengesellschaft in Łódź gewährte dem Berichterstatter des Wirtschaftskurier eine Unterredung, der wir einige bemerkenswerte Stellen entnehmen:

Unzweifelhaft hat der Zollkrieg tiefschneidende Veränderungen auf den Markt gebracht, aber nicht nur Łódź allein, sondern ganz Polen hat sich in mancher Hinsicht umstellen müssen. So war man vor dem Zollkrieg in vielen Branchen nicht auf der Höhe; dies zeigt sich besonders bei technischen Maschinen. Infolge des Wirtschaftskrieges sind nun neue Fabriken entstanden, die wie Pilze aus dem Boden emporwachsen und zu großen Tannenbäumen emporwachsen. Sie hatten natürlich keine ausländische Konkurrenz zu fürchten und dank dieser Tatsache konnten sie nach Gutdünken Preise diktieren. Jeder Preis mußte akzeptiert werden und so wurde die Konjunktur 1926/27 weidlich ausgenutzt. Diese Fabriken haben selbstverständlich ein lebhaftes Interesse daran, den Zollkrieg so weit als möglich in die Länge zu ziehen, denn sie wissen sehr wohl, daß ihre letzte Stunde geschlagen hat, wenn er zu Ende ist, mag dann der Zoll ausfallen wie er nur will. Auf keinen Fall werden dann diese Fabriken solche Gewinne

einheimen wie jetzt. Tatsache ist somit, daß mit Beendigung des Zollkrieges zwangsläufig ein starker Abbau dieser Fabriken einsetzen wird. Und es wird auch die Epoche des Überganges eintreten, sich wieder mit mäßigem Gewinn bescheiden zu müssen. Ob es nun im Interesse Polens liegt, die großen und allgemeinen Wirtschaftsnotwendigkeiten fallen zu lassen, damit diese frisch entstandenen Fabriken und Arbeiterschaften aus dem Vollen schöpfen, ist eine Frage, deren Beantwortung sicherlich sehr bald und leicht gefunden werden kann.

Die kleinen Verluste und Nachteile, die sich nach Beendigung des Zollkrieges naturgemäß einstellen müssen, werden durch die großen Vorteile reichlich aufgewogen, die uns die normale Verbindung mit Deutschland bringt. Ganz abgesehen von dem großen Nutzen für unsere Agrarier, für den Holzhandel und für die Ausfuhr von Rohstoffen. Gerade in diesen Artikeln war Deutschland unser bester Abnehmer. Wenn andererseits behauptet wird, unsere Textilindustrie habe die deutsche Konkurrenz zu befürchten, so trifft dies keinesfalls zu. Unsere polnische Textilindustrie ist entschieden auf einer Höhe, daß sie getrost jede Konkurrenz aufnehmen kann und auch aushalten wird.

Ich bin der festen Überzeugung, daß eine Beendigung des Zollkrieges unserer Industrie nur einen Aufschwung bringen wird. Wir werden aus Deutschland viele nötigen Innovationen für unsere technischen Abteilungen beziehen, denn Deutschland ist das einzige Land, welches uns diese Maschinen leicht zu langfristigen Terminen liefern wird, während andere Länder diese Lieferungen entweder nur gegen Kassa oder zu kurzfristigen Terminen abschließen, was sich unsere Industrie heute bei dem wenig erfreulichen Stand unserer Finanzen nicht erlauben kann.

Wenn ich also alle Umstände und Voraussetzungen zusammenfasse, komme ich zum Schluß, daß es im Interesse der Allgemeinheit und im Interesse unserer Industrie und des Handels liegt, ohne Rücksicht auf irgend welche Härten, darauf hinzuwirken, daß der Zollkrieg sein Ende finde. Selbst auf die Gefahr hin, daß man sich gegenseitig Konzessionen macht.

### Der Holzmarkt in Polen.

Obwohl der neue Holzeinschlag erst begonnen hat, ist ein starker Bedarf an polnischem Holze zu verzeichnen. Es wurden bisher gegen 200.000 fm Kiefernholz verkauft. Die polnische Eisenbahnstatistik verzeichnet eine Erhöhung der Rundholzausfuhr nach Deutschland um ca. 50% der vorjährigen Höchstmenge und ist direkt ein Andrang deutscher Käufer am polnischen Holzmarkt wahrzunehmen. Mit diesem Andrang steigen naturgemäß die Preise, die seit dem Anfang dieses Jahres um etwa 93% gestiegen sind. Für Langholz wird bereits ein Preis von 30 Schilling frei polnischer Verladestation und für Blöcke von 60 Schilling frei Grenze genannt. Für Kiefer in Bauqualität werden loko polnische Sägewerke 26—30 Schillinge gezahlt.

Unter jene Sortimente, welche ohne Zweifel die größte Wertsteigerung erfahren haben, zählt auch Papierholz, welches den Vorkriegswert unter Berücksichtigung der Geldentwertung erreicht hat.

Die Preise für Papierholz sind verschieden. Es werden 280—3 Dollar frei nordostpolnische Verladestation genannt. Loko Grajewo ist der Preis auf 3.30 Dollar bemessen, für andere Grenzstationen werden schon 4 Dollar genannt. Die Bewegung am Grubenholzmarkt scheint in eine Stabilisation eingemündet zu sein. Die Preise haben auch hier die Vorkriegshöhe erreicht und werden in westpolnischen Bezirken 22—26 Złoty notiert. Es hat den Anschein, daß die polnischen Gruben mit höheren Preisangeboten weiter stark am Markt sind. Der gute Beschäftigungsgrad in den polnischen Gruben ermöglicht denselben, bessere Preise zu bewilligen. In den letzten 1/4 Jahren haben die polnischen Sägewerke ihre Produktionsfähigkeit um etwa 50% steigern können.

Aber nicht nur die Sägeindustrie soll geschützt bzw. gefördert werden, sondern auch die Bautätigkeit im Inlande, welche durch die hohen Exportpreise behindert wird. Man rechnet mit einer baldigen gesteigerten Bautätigkeit in Polen, welcher das Holz zu einem annehmbaren Preise vorbehalten werden soll.

Die Danziger Exporteure wenden sich infolge der Zurückhaltung der englischen Firmen in stärkerem Maße dem deutschen Markte zu. Die Schnittholzvorräte in Danzig selbst sind ganz bedeutende. Augenblicklich werden nach England kleinere Abschlüsse getätigt. Kiefer ist bei knappen Vorräten gut begehrt.

Das Geschäft mit Holland und Belgien hat sich verstärkt. Deutschland hat größere Posten Eiche aus dem Markte genommen.

Das polnische Exportgeschäft ist durch die außerordentlich hohen Preisforderungen erschwert, welche mit der forzierten Rundholznachfrage aus Deutschland in einem gewissen Zusammenhange stehen. Die Situation am polnischen Holzmarkte bedarf noch einer gewissen Klärung, neulich hörte man wieder von bald einsetzenden Handelsvertragsverhandlungen mit Deutschland.

### Die Bedeutung der Mission Deveys.

Der Finanzminister der Vereinigten Staaten, Staatssekretär Mellon, hat an den Unterstaatssekretär und Finanzminister Amerikas Charles Deveys, den amerikanischen Sachverständigen bei der Bank Polski, folgendes Schreiben gerichtet:

»Ich beglückwünsche Sie, daß Sie eingeladen wurden, die bedeutungsvolle Stellung eines Mitgliedes des Aufsichtsrates der Bank Polski einzunehmen und daß Sie die Funktionen eines Beraters sowohl bei der polnischen Regierung als auch bei der Bank Polski ausüben werden, wie das in dem von der polnischen Regierung angenommenen Stabilisierungsplan vorgesehen ist. Ich bedaure nur, daß Sie einen Entschluß fassen mußten, der Ihren Austritt aus dem Finanzministerium der Vereinigten Staaten bedeutet. Ihre Wahl für diese bedeutungsvolle Stellung ist



## Vormerkkalender

1927

November

30 Tage

|    |          |                                                                   |
|----|----------|-------------------------------------------------------------------|
| 20 | Sonntag  | Arbeitslosenversicherungsprämie fällig.                           |
| 21 | Montag   | Patente bis 31. XII. zu lösen diesbzgl. Gesuche sofort einreichen |
| 22 | Dienstag | Arbeiterinnen dürfen von 22—6 Uhr nicht arbeiten.                 |
| 23 | Mittw.   | Lehrlinge unter 15 Jahren dürfen nicht aufgenommen werden.        |
| 24 | Donn.    | Rekursfrist für Einkommensteuer 30 Tage                           |
| 25 | Freitag  | Unmittelbare Stempelgebühren entrichten.                          |
| 26 | Samstag  | Umsatzsteuer pro Oktober                                          |

eine verdiente Anerkennung der Arbeiten, die Sie im hiesigen Ministerium geleistet haben. Während Ihrer Amtsführung auf dem Posten des Unterstaatssekretärs haben Sie im Verlauf von drei Jahren mit Erfolg alle Arbeiten erledigt, welche mit Finanzproblemen Amerikas in Zusammenhang stehen, bei deren Regelung nicht nur Verwaltungsfähigkeiten, sondern auch hervorragende fachmännische Kenntnisse notwendig waren. In der Behandlung dieser Frage haben Sie eine hervorragende Kenntnis der Finanzprobleme bewiesen und große Energie in der Arbeit entwickelt.

Auf dem neuen Arbeitsweg werden Sie die besten Glückwünsche Ihrer früheren Kollegen im amerikanischen Schatzministerium begleiten, die mit Vertrauen die Erfolge ihrer Arbeit erhoffen, welche sich aus den Verpflichtungen ergeben, die Sie auf sich genommen haben.

## Von der Posner Handelskammer.

In der Handelskammer in Poznań liegt ein Verzeichnis bedeutender französischer Parfümeriefabriken auf, welche noch keine Vertreter in Polen haben.

Eine Danziger Firma möchte mit polnischen Glashändlern in Verbindung treten.

Eine belgische Firma vergibt polnischen Firmen die Vertretung für Motorräder mit und ohne Beiwagen.

## Kriegsleistungsgesetz.

Dziennik Ustaw Nr. 98 vom 9. November 1927 enthält die Verordnung des Staatspräsidenten betreffend Verpflichtung Zugtiere, Wagen, mechanische Fortbewegungsmittel und Motorräder für die Verteidigung des Staates zur Verfügung stellen zu müssen.

## Kouverts-Lieferung.

Das Post- und Telegrafienministerium hat eine Lieferung von Kouverts mit dem Termine bis zum 1. Dezember ausgeschrieben. Die Lieferungsbedingungen sind im »Monitor Polski« Nr. 255 vom 7. November l. J. enthalten. Mitglieder der Wirtschaftsorganisationen u. Bezieher des »Merkur« können in dem Monitor in unserer Kanzlei Einsicht nehmen.

## Zahlungseinstellungen.

M. Nebenzahl Kraków, Licht i Schiff Kraków, Władysław Kempner Kraków, Pischinger i Ska. Dębniaki, Osias Mandelbaum Kraków, Józef Abraham Kraków, Chiel Salomon Kraków, Władysław Wiernik »Chemjofizyka« Kraków, »Mont-blanc« Jolles i Bracia Weißberg Kraków, Berek Hoffmann Trzebinia, Dr. Naftali Leimann Kraków, Samuel Dränger Stryj, Abraham Wassertheil Oświęcim, A. Peterseil Bochnia, A. i D. Bernstein Kraków, Hirsch Richtberger Dobra, Osias Frank Muszyna, Salomon Schandler Muszyna, Moses Neumann Leżajsk, Izak Schacher Czortków, Jakób Horowitz Lwów, J. Halprin Jędrzejów, Handschuh & Bruckmajer Czortków, Uscher Lutwak Czortków, Herman Ungar Czortków, Majer Leib

Meier Czortków, Pinie Abramczyk Będzin, Fani Mehr Tarnów.

## Weitere Einfuhrkontingente.

Die Handelskammer verständigt, daß die Zentraleinfuhrkommission für das laufende Jahr noch nachstehende Waren kontingentiert hat: Oliven in hermetischen Gefäßen aus Griechenland, gesalzene Häringe aus England, Büffelleider roh, gekalkt, nicht gegerbt — autonom. Köpfe für Maschinen zum Nähen aus Österreich. Einfuhrgesuche sind schleunigst einzureichen.

## Der Aussenhandel Polens — Monatsheft.

Im Verlage des Statistischen Hauptamtes in Warszawa erschien letzter Tage Nr. 9 der Monatshefte »Außenhandel« und enthält dieses eine Übersicht des Handels Polens mit dem gesamten Auslande.

Die Warenklassifizierung ist sehr weitgehend und ist dieses Heft ein wichtiges Hilfswerk für Industrie und Handel. Die Monatshefte sind infolge ihrer sachlichen Zusammenstellung sehr beliebt und finden immer größeren Absatz. Für Industrie, Handel, Volkswirtschaft und sonstige Interessenten ist dieses Nachschlagewerk direkt unentbehrlich.

## Von der Landesaussstellung in Poznań.

Am 29. Oktober hielt der Hauptausschuß der Landesaussstellung eine Sitzung ab, in der wichtige Beschlüsse gefaßt wurden. Der Vorsitzende Stadtpräsident Ratajski gab einen kurzen Überblick über die Organisation des Unternehmens. Direktor Dr. Wachowiak entwarf ein genaues Bild all dessen, was schon getan ist, und was noch zu tun sei. Generalkonsul Rose sprach über die Mitarbeit der Regierung an der Landesaussstellung. Direktor Mikołajczak berichtete über Finanzen. Ing. Müller über den Stand der Bauarbeiten. Nach einer längeren Diskussion, an welcher die Vertreter der Schwerindustrie, Textilindustrie, Landwirtschaft etc. aus ganz Polen lebhaften Anteil nahmen, wurde — unter anderen — eine Änderung der Statuten im Sinne einer Erweiterung der Anzahl der Ausschußmitglieder beschlossen. Es folgte eine Besichtigung der Gebäude und des Ausstellungsgeländes, worauf gegen 3 Uhr nachmittags Stadtpräsident Ratajski die Gäste mit einem Diner im Hotel Bazar empfing.

Dank der regen Tätigkeit der polnischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen, beginnt das Ausland sich lebhaft für die Landesaussstellung zu interessieren. In mehreren Ländern haben sich besondere Komitees gebildet, welche ein Bindeglied zwischen der Ausstellung und dem betreffenden Gemeinwesen darstellen. Beispielsweise entwickelt die Tschechoslowakei eine rege Aktivität, ebenso zeigen Griechenland, Rumänien und die Türkei viel Interesse für das polnische Unternehmen. Auch in der Tagespresse von Danzig spiegelt sich die Sympathie der dortigen Wirtschaftskreise für die Landesaussstellung wieder.

Vor kurzem beherbergte Poznań den polnischen Städtetag. Auf der Tagesordnung stand u. a. die Landesaussstellung 1929. Ein von Direkt. Dr. Wachowiak gehaltener Vortrag hat lebhaftes Interesse erweckt — und gab den Gästen wesentliche Aufklärungen über den Stand der Vorbereitungen. Man beschloß alle Städte zum Beistand für das große Unternehmen zu verpflichten, der sich zweifellos sehr ausgiebig gestalten wird, zumal die meisten Städtevertreter die Wichtigkeit und Tragweite eines solchen Unternehmens vollständig zu würdigen wissen.

Die Jugend, welche auf der Universität in Poznań studiert, wird auch von der Landesaussstellung 1929 einen bedeutenden Nutzen haben. Das imposante Gebäude der Chemie und das andere, welches für das Anatomiestudium erbaut wurde, werden — dank dieser Ausstellung, im nächsten Jahre schon fertiggestellt, um zuerst den Ausstellungszwecken zu dienen. Das Unterrichtsministerium hat dafür die nötigen Kredite in sein Budget eingefügt. Sein Verständnis für die großen Zwecke ist mit Dank hervorzuheben.

Die Ausstellung soll nicht nur den Massen ein großes Material zur weiteren Ausbildung bieten: sie soll auch für verschiedene Vergnügungen genügenden Platz einräumen. Ein »Lunapark« — das ist, was heute in jeder Großstadt immenser Popularität sich erfreut — und es soll auch in Poznań an derartigen Attraktionen nicht

fehlen Theaterspiele, Musikanstalten, Varietés aller Art, Tanzunternehmen, mannigfaltige Überraschungen u. s. w. sind vorgesehen, und wird sich vermutlich ein spezielles Konsortium mit der Ausbeutung des ganzen Vergnügungsteiles befassen.

Nachdem sich voraussichtlich mit den Vorbereitungen die Wohnungsnot bedeutend vergrößern wird, organisiert man einen Wohnungsbauverein, welcher einen imposanten Komplex von Wohnungshäusern zu erbauen hätte — der ca. 4000 Zimmer disponibel machen würde.

Die Landeswirtschaftsbank in der Person ihres Präsidenten Dr. Górecki interessiert sich lebhaft für die Frage und verbürgt ihre volle Unterstützung. Es ist nicht unwahrscheinlich, daß schon im Laufe dieses Jahres die Vorarbeiten begonnen werden.

Im Eisenbahnministerium wurde ein besonderes Komitee gebildet, welches den Anteil der Eisenbahntätigkeit in einem vollständigen Bilde darzulegen hätte. An der Spitze dieses Komitees, zu dessen Sitz Poznań gewählt worden ist, steht der Präsident der Posner Eisenbahndirektion Ing. Rucinski.

Letzter Tage erwartete man in Poznań die Ankunft der Delegierten seitens des Eisenbahn- und Postministeriums, welche den Anteil der Regierung an der Landesaussstellung besprechen solien. Ebenfalls sendet die Warschauer Stadtbehörde ihren Vertreter, um einen passenden Platz für den Pavillon der Hauptstadt zu wählen.

Die polnischen Konsumvereine werden ihre Leistungen in einem eigenen Hause vorführen. Es wurden bereits die Vorbereitungen getroffen und demnächst soll der notwendige Platz gewählt werden. Da der Konsumverein im Jahre 1929 die Anwesenheit der bedeutendsten Sachverständigen auf dem Gebiete des Konsumwesens erwartet, so wird er wahrscheinlich die Gelegenheit nicht versäumen einen Kongreß des Konsumwesens nach Poznań einzuberufen. Wie bekannt, hat sich bereits in Poznań ein Komitee gebildet, welches sich zur Aufgabe gestellt hat, die für 1929 zahlreich erwarteten Kongresse würdig unterzubringen.

## Gegen den Händedruck.

In einer amerikanischen Zeitung wendet sich ein Artikelschreiber gegen unsere Art der Begrüßung durch gegenseitigen Händedruck, da die Handflächen für die Bakterien Gelegenheit bieten, sich fortzupflanzen; durch die gegenseitige Berührung der Handflächen würden die Bakterien leicht übertragen werden.

Früher sei es in Amerika Sitte gewesen, daß der Präsident allen seinen Besuchern, die oft sehr zahlreich gewesen seien, die Hand geschüttelt habe. Coolidge habe mit diesem Brauche gebrochen. Vielleicht wirke es als Ansporn, das Beispiel des Präsidenten nachzuahmen. Der Verfasser schlägt dann die chinesische Art der Begrüßung vor, die darin besteht, daß die Chinesen, wenn sie sich begegnen, sich selbst die Hand schütteln. Das sei weit hygienischer und vernünftiger als unsere Art der Bakterienübertragung.

## Das ist praktisch.

Ein neuer Krümelschlucker vereinigt Krümelbesen und Schaufel.

Der Leibwärmer ist durch eine Einprägung von Versteifungsrippen in das Oberteil stabil gemacht. Ein Verbeulen ist selbst bei minimaler Füllung ausgeschlossen.

Bei dem Springmesser in Pistolenform ist die Handhabung wie bei einer Pistole. Beim Öffnen wird der Hebel angezogen und das Messer springt auf. Beim Schließen wird der Hebel ebenfalls angezogen, die Klinge mit der Hand zuge-drückt, dann der Hebel losgelassen, wodurch das Schließen erfolgt.

Ein Inserat in dieser Grösse 4×8 kostet für das Inland 4 Zloty. Bei mehrmaliger Einschaltung entsprechender Rabatt.



## Das Finanzstrafgesetz.

## Teil II.

## Zuständigkeit und Verfahren.

## Abschnitt IV.

## Wiederaufnahme des Verfahrens.

## Zulässigkeit und Folgen der Wiederaufnahme.

## Ueber Benachrichtigungen und Zustellungen.

§ 55. Die Finanzbehörde benachrichtigt die Parteien über ihre Entscheidungen schriftlich; die Zustellung dieser Schreiben (Strafentscheidungen, Aufforderungen u. dergl.) erfolgt grundsätzlich durch die Post gegen Empfangsbestätigung, die den Akten der Angelegenheit beigelegt wird.

Nur in Ausnahmefällen oder bei unbedeutenden Entfernungen kann die Zustellung einer Aufforderung oder eines anderen Schreibens durch die eigenen Organe der Finanzbehörde erfolgen.

## Strafgedenkliste und Strafbuch.

§ 56. Die Finanzbehörden I. Instanz führen eine genaue Evidenz der Angelegenheiten betreffend Vergehen, die der Bestrafung gemäß den Grundsätzen des Finanzstrafgesetzes unterliegen (Art. 1. des Finanzstrafgesetzes). Zu diesem Zweck führen diese Behörden folgende Listen:

1. eine Strafgedenkliste (Gedenkliste der Strafanlagen gemäß Muster Nr. 14,
2. ein Strafbuch gemäß Muster Nr. 15.

Die in dieses Buch eingetragenen Positionen der Strafanlagen beginnen mit jedem neuen Kalenderjahr mit der Zahl 1.

§ 57. Die Eintragung der Angelegenheit in die Strafgedenkliste erfolgt sofort, nachdem das Amt das Strafprotokoll (Art. 148 des Finanzstrafgesetzes) oder einen anderen Bericht über das begangene Vergehen empfangen hat, wobei auf der ersten Seite zur rechten Hand oben folgende Klausel vermerkt wird: Eingetragen in die Strafliste unter Position . . . . . vom Jahr . . . . (Unterschrift). Diese Eintragung hat zu erfolgen, bevor an die Erledigung der Angelegenheit herangetreten wird.

§ 58. Gleichzeitig mit der Eintragung der Angelegenheit in die Strafgedenkliste wird der Beschuldigte in das Verzeichnis der sich eines Vergehens Schuldigmachenden eingetragen (§ 65).

§ 59. In der Spalte 6 der Strafgedenkliste werden in kurzen Worten die „wichtigsten Entscheidungen und Anordnungen“ eingetragen, die sowohl im Finanz- als auch Gerichtsverfahren gefällt worden sind, ohne Rücksicht darauf, ob sie vor oder nach der Entscheidung der Angelegenheit herausgegeben wurden und zwar auch solche, die zur Vollstreckung der Finanzentscheidung bzw. des Gerichtsurteils herausgegeben worden sind.

Die Entscheidungen und Anordnungen sind mit besonderer Sorgfalt einzutragen, deren Kenntnis zur Anfertigung eines besonderen Ausweises über den Stand der Strafsachen am Jahreschluß notwendig ist (§ 66, Punkt 2). Falls der Raum für weitere Eintragungen nicht mehr ausreicht, ist bei der betreffenden Position dieser Strafgedenkliste ein Bogen Papier einzukleben und darauf einzutragen. Als letzte Position dieser Spalte wird stets die Entscheidung eingetragen, die den Abschluß der Angelegenheit und ihre Streichung aus der weiteren Evidenz feststellt. Gleichzeitig ist die betreffende Position in der Strafgedenkliste mit rotem Stift durchzustreichen.

§ 60. In das Strafbuch wird nur der Inhalt der verurteilenden Strafentscheidungen, bzw. der Entscheidungen, die die freiwillige Hinnahme der Strafe gestatten, wie auch der Inhalt der verurteilenden Gerichtsurteile eingetragen, freisprechende Entscheidungen und Urteile werden in dieses Buch nicht eingetragen, sie werden dagegen in die Strafgedenkliste eingetragen.

§ 61. In das Strafbuch werden auch die vor dem 1. Januar 1927 eingeleiteten Angelegenheiten eingetragen, allerdings nur die, deren Entscheidung gemäß den Grundsätzen des Finanzstrafgesetzes, entsprechend den Bestimmungen des Art. 237 dieses Gesetzes erfolgt ist; dagegen werden diese Angelegenheiten nicht in die Strafgedenkliste eingetragen.

§ 62. Gleichzeitig werden mit der Eintragung der Angelegenheit in das Strafbuch drei weitere Eintragungen vollzogen, und zwar:

1. in der letzten Spalte der Strafgedenkliste wird die Position (aus dem Jahr . . . .) eingetragen, unter der die Angelegenheit in das Strafbuch eingetragen wurde;

(Fortsetzung folgt.)

## Neukonstruktionen von Werkzeugmaschinen.

1. CD-Bandsäge mit doppelter Stirnzapfenlagerung und beweglich angeordnetem Motor. Die Welle des Motors ist zugleich die untere Bandsägewelle; der Motor ist nach Art eines Schiffskompasses beweglich aufgehängt. Hierdurch wird vermieden, daß die untere Sägewelle stark gelagert sein muß, die Anordnung ermöglicht vielmehr, die untere Sägerolle nach Bedarf einzustellen, um den Lauf des Sägeblattes nach vor- und rückwärts zu justieren, wie es bei jeder guten Bandsäge der Fall sein muß.

Die Bandsäge hat einen Sägerollendurchmesser von 800 mm, eine größte Schnitthöhe von 500 mm, Motortouren 550 pro Minute.

2. FE. Dickenhobelmaschinen mit Schnellaufmotor (riemenloser Antrieb, Motor gekuppelt).

Die Hobelmaschine läuft mit 4280 Touren pro Minute, sie ist mit Schnellaufmotor für die Messerwelle und einem extra Motor für den Holztransport ausgerüstet.

Während andere Hobelmaschinen mit angeflanschem Motor nur mit 3000 Touren laufen, gewährleistet unsere Konstruktion die bisher als unbedingt erforderlich gewesene Tourenzahl von mindestens 4000 pro Minute bei sauberster Arbeitsleistung.

Es ist bei dieser Hobelmaschine nicht nötig, wie bei anderen nur 3000 tourigen Hobelmaschinen, den Flugkreis zu vergrößern oder gar mehr als 2 Hobelmesser aufzuspannen, welches stets ein umständliches Ausrichten der Messer und vielfach das Schneiden von nur 2 Messern mit sich bringt. Wir verwerfen den Antrieb der Messerwelle durch Kegelräder oder durch kurzen Riemenzug, was man bisher stets als ungünstig angesehen hat. Die Messerwelle der Maschine ist direkt mit der schnellaufenden Motorwelle verbunden, der Motor ist nicht angeflanscht, sondern auf einem extra starken Fundamentsockel montiert, wodurch die hohe Tourenzahl ermöglicht ist.

Diese Hobelmaschine wird in den Arbeitsbreiten 400, 500, 600 und 700 m gebaut.

4. JTV Kettenfräsmaschine. Zur Erzeugung aller Schlitz- und Zapfenlöcher, wie sie auf jeder anderen Kettenfräsmaschine hergestellt werden, ausserdem aber besonders geeignet zur Herstellung von Schlitzen an fertigen Türen und anderer großer Arbeitsstücke. Die Maschine gestattet, daß eine fertige Tür vorn befestigt wird, um mit der Fräskette den Schlitz zu erzeugen.

Das ist eine Neuerung, die dem Bedarf in der Praxis angepaßt ist. Diese Maschine wird auf Wunsch auch mit Hohlmeißelbohrapparat ausgerüstet.

5. ROA III - Große Dreizylinder Sandpapier-Schleifmaschine für riemenlosen Antrieb mit 4 eingebauten Motoren, die gestatten, daß die Schleifzylinder außer ihren rotierenden auch eine seitliche Bewegung machen, damit sich Fehler, die sich im Sandpapier evtl. befinden, nicht im Holz eindrücken.

Durch den riemenlosen Antrieb wird die Verwendung eines besonderen Vorgeleges hinfällig, durch diese Anordnung wird also bedeutend an Platz gespart.

6. JG — Langloch-Bohr- und Stemmaschine mit eingebautem Motor. Bei dieser Maschine ist die Bohrspindel gleich Motorwelle.

7. LAE — starke Fräsmaschine mit eingebautem Elektromotor für 2 verschiedene Geschwindigkeiten, beide für Rechts- und Linksgang der Frässpindel vorgesehen. Die Fräswelle ist gleich Motorenwelle. Der Anlasser ist in der Maschine eingebaut.

Alle diese Maschinen wurden zur Leipziger Technischen Herbstmesse 1927 in Halle 11 vorgeführt.

## Handelsgebräuche:

Der im Handel gebräuchliche Ausdruck „faul- und bruchfrei“ bezeichnet im Sinne der Handelsgebräuche ein Brettermaterial, erzeugt durch Zersägen von Klötzern aus welchem verfaulte, morsche oder durch Schwamm ver-

nichtete, quer gebrochene oder in der Länge gesprungene Bretter herauszunehmen sind, in der Weise, daß der Längssprung größer ist, als die Breite des betreffenden Brettes. Bretter mit anderen Fehlern wie Rotstrich, kleine Sprünge, wenn auch schwarzknorrig, verbleiben in diesem Sortiment.

Wenn sich in dem Schlußbriefe nicht die Bezeichnung »sägefallend« befindet, ist es dem Handelsgebrauche gemäß gestattet aus diesem Sortiment Bretter besserer Qualität hinauszunehmen und zu entfernen. Ist jedoch die Klausel »sägefallend« in den Schlußbrief aufgenommen worden, so ist man verpflichtet das gesamte Sägematerial sowie es vom Gatter kommt zu liefern.

Ausgenommen sind nur oben bezeichnete Stücke.

Die Klausel »faul- und bruchfrei« ist eine allgemeine Bezeichnung eines Sortiments, bezeichnet jedoch nicht die Gattung der betreffenden Ware, nachdem faul- und bruchfrei sowohl Bauware als auch Tischlerware sein kann. Beide Gattungen sind untereinander sehr verschieden.

Während man mit Tischlerware solche Bretter bezeichnet, welche möglichst rein sind, ohne verwachsener Zweige und herausfallender Knorren und grosser verwachsener Zweige. Aus oben Gesagtem geht hervor, daß ein gewisser Teil des Materials bezeichnet mit dem Ausdruck »faul- und bruchfrei« auch als Tischlermaterial bezeichnet werden kann. Nachdem diese Klausel nur gewisse Fehler als zu beseitigen bezeichnet, dagegen andere Fehler nicht ausschließt welche bei Tischlermaterial nicht vorkommen dürfen, ist das mit faul- und bruchfrei bezeichnete Material niemals gleichbezeichnend mit Tischlermaterial. Der Ausdruck »Exportmaterial« bezeichnet nicht ein gewisses genau umschriebenes Sortiment oder eine Gattung.

Gewöhnlich wird ein besseres Material mit Rücksicht auf die Transportkosten exportiert, was selbstverständlich auch nicht den Verkauf von minderwertigem Material z. B. solchem für Bauzwecke vom Exporte ausschließt. Charakteristische Merkmale von Exportware sind sehr oft speziell im Bestimmungslande gebräuchliche Ausmaße des betreffenden Materials. Die Bezeichnung »faul- und bruchfrei« hat einen Einfluß auf die Preise insofern, als der Empfänger die Zusicherung hat, daß in den zu liefernden Materialien die im ersten Absatz bezeichneten Fehler nicht enthalten sein werden. . . . . Andere auf den Preis Einfluß nehmende Umstände (Bau- oder Tischlerware) werden durch den Ausdruck »faul- und bruchfrei« nicht umschrieben. Andererseits sind durch diese Umstände die Preise sehr verschieden und ist z. B. Tischlerware mehr weniger um 100% teurer als Bauware.

## Übersetzungen.

Das Büro der Wirtschaftsorganisationen in Bielsko und Cieszyn ist in der Lage seinen Mitgliedern Übersetzungen in polnischer, tschechischer, ungarischer, französischer, englischer, italienischer und russischer Sprache anzufertigen.

Um vielseitigen Wünschen entsprechen zu können, haben wir veranlaßt, daß jede Woche ein Vertrauensmann sämtliche Angelegenheit in Warszawa erledigt. Von dieser Begünstigung können sämtliche Mitglieder der Wirtschaftsorganisationen sowie die Bezieher des „Schles. Merkur“ jederzeit Gebrauch machen. Die Gebühren betragen je nach Zeitaufwand 5, 10 oder höchstens 20 Zł.

Wir bitten von dieser Einrichtung regen Gebrauch zu machen, zumal durch vielseitige Inanspruchnahme sich die Spesen und hiedurch die Gebühren verringern.

Redaktion und Administration Hotel Brauner Hirsch, I. Stock, Tür 8—9, Telefon von 8—12 und 14—18 Nr. 115, 33 sonst 156. Inseratenpreise: 1 Feld 4 × 8 Zł 4.—, bei 5 maliger Einschaltung 10%, bei 10 mal 15%, bei 20 mal 20% Rabatt. Adressentafel zwei Zeilen Zł 6.— 1/4 jährlich. Bezugsgebühr 1/4 jährlich Zł 8.— bei prompter Zahlung, sonst Zł 8.50.



WEINBRANDE  
WHISKY

Winkelhausen

RUM  
ARAK

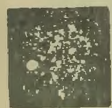
LAKADY PRZEMYSŁOWE WINKELHAUSEN, TOW. AKC. STAROGARD - POMORZE, GEGR. 1846

**Adressentafel:**für Industrie, Handel und Gewerbe der  
Wojwodschaft Schlesien.**Bekleidungs-Gegenstände:**Kaufhaus O. HILKE, Cieszyn, Tel. 207. Mo-  
despezialitäten. Stoffe, Zugehöre.LUDWIG KÖNIGSTEIN, Cieszyn, Tuch- u.  
Manufakturwaren.JAKOB ZEHNIGUT, Cieszyn Plac teatralny 16  
Handel towarów tekstylnychTHEODOR BAIBOK, Cieszyn  
Kürschner-Pelzkonfektion.OLGA KRZOSKA, CIESZYN, Głęboka 33  
Ajour-, Plisé-, Vordruckerei-, Handarbeiten.Strickwarenfabrik ANTON LEWINSKY,  
Cieszyn Głęboka 47. Telephon Nr. 227.„PALAS“. Erste schlesische Schirm- und  
Stockfabrik G. m. b. H. w Skoczowie liefert alles  
von der billigsten bis zur feinsten Sorte. Handel  
mit sämtlichen Schirmbestandteilen.**Gastronomie:**HOTEL BRAUNER HIRSCH, CIESZYN  
Hotel — Restaurant — KaffeeKAFFEE ZENTRAL, Cieszyn, Rynek  
Telefon 10 Treffpunkt der Geschäftswelt.**Hygiene:**KÖLNISCHWASSER FABRIK „Johann Ma-  
ria Farina“ gegenüber dem Rudolfsplatz Filiale  
Cieszyn Viktor Fizia Tel. 244.DEPOT NATÜRLICHER MINERALWASSER  
und Quellsalze Ed. Krögl, Cieszyn.EDWIN KULKA, Cieszyn, Telefon 40. Postfach 13.  
Chemisch- Pharmazeutische Präparate. Behördl.  
concess. Verschleiß sämtlicher Gifte.ZAHNTECHNISCHES ATELIER, Cieszyn,  
Głęboka 62, II. Stock. Konzessionierter Dentist  
Arnold Borger Telefon 84.**Innendekorationen:**Möbelhaus JOSEF MASTNY, Cieszyn,  
Lager bester Wiener Möbel Tel. 69.Möbelstoff-Fabriken PHILIPP HASS & SÖHNE,  
Bielsko, Jagiellońska 4 — Teppiche, Möbelstoffe,  
Vorhänge, Decken und Ueberwürfe.BIELITZER TEPPICHINDUSTRIE, Ges. m.  
b. H., Bielsko, ul. Piłsudskiego 19. Handgeknüpfte  
Teppiche in reichster Muster- u. Größenauswahl.  
Imprägnierung gegen Mottenfraß  
Vertreter für das Teschner Schlesien Edwin  
Weizauch, Głęboka 6, Cieszyn.**Lebensmittel und Liköre:**NORDIA-HAWE Fischkonservenfabrik, Dziedzica  
Verlangen Sie Offerte!THOMAS KOPY, Cieszyn Rynek, Speze-  
relwaren — Samen — Wildpret.ED. KRÖGLER, Cieszyn, ul. Głęboka 8  
Kolonialwaren, Farben, Lacke.Cukiernia MAXYMILIAN BLUMBERG, Głęboka 49, billigste Einkaufsquelle von Schokola-  
den, Konfekt und Bonbons. Wiederverkäufer  
erhalten Rabatt.**Lederwaren:**T. POLLAK i SKA, Cieszyn, Peitschen-,  
Riemen- und Lederwaren-Erzeugung.**Papier:**EDUARD FEITZINGER, Cieszyn, Photo-  
graf, Platten, Apparate, Buch- u. Papierhdlg.WECHSBERG & BLEICHER, Papiersäcke u.  
Kartontagenfabrik Bielsko Bleichstr. 78.RUDOLF PSZCZOLKA, Inseratenbüro und  
Zeitungsverleiher, Cieszyn, Tel. 294.F. MACHATSCHKE lithogr. Kunstanstalt,  
Cieszyn, Telefon 258-II.E. ADAMUS, Cieszyn, Głęboka 6, dostarcza  
tanio przybory kancelaryjne i szkolne**Radiotechnik**ALSCHER & ZIPSER, Bielsko. Wyspiań-  
skiego 12, Telefon 190. Spezialunternehmen für  
Radiotechnik mit behördlicher Baukonzession.**Transportwesen:**„AUSTRO-SILESIA“ Spedition, Cieszyn  
Tel. 218, 271/IV.INTERNATIONALE TRANSPORTE, Spedi-  
tionsbureau ALFRED BERGER, vormals Filiale  
W. Arm G. m. b. H. Tschechisch-Teschen, Te-  
lefon 129, Bahnhofstraße 7.**Versicherungen:**Towarzystwo ubezpieczeń „SILESIA“, społ-  
ka Akcyjna główna Reprezentacja Cieszyn, Nie-  
miecka 32.„ASSICURAZIONI GENERALI“, Cieszyn,  
Hotel Hirsch Nr. 43.**Zeitungen:**„RADIOWELT“ Illustriertes Wochenblatt,  
populärste Radiozeitung, Wien I., Pestalozzigg. 6/k„RADIO WOCHE“ mit Radioprogramm  
Europas Wien I. d. Burg, Zehrgadenstiege.

„TYGODNIK HANDLOWY“

Organ Stowarzyszenia Kupców Polskich  
Warszawa, ul. Szkolna 10.Najpoważniejsze ekonomiczne pismo w kraju,  
rozsyłane do instytucji, kooperatyw, i firm  
prywatnych na obszarze S. S. S. R.AJENCJA WSCHODNIA — Telegrafenagen-  
tur „Der Ostdienst“ täglich erscheinender Kura-  
zettel für Valuten, Devisen, Wertpapiere und  
Waren. Wichtig für Jedermann. Warszawa,  
Nowy Świat 16.„PRZEGLĄD SAMOCHODOWY i MOTOCY-  
KLOWY“ Fachblatt für Automobilisten und  
Motorradfahrer in Polen. P. K. O. Konto 45.267  
Warszawa.„DIE WELT AM SONNTAG“ Illustrierte Fami-  
lienzeitschrift. Magazin für Literatur, Theater,  
Film, Musik, Kunst, Frauenfragen, Mode, Touristik,  
Sport. Bielsko, Bankkonto Schles. Eskomptebank.Wiener Radioverlag,  
Wien, I.,  
Pestalozziggasse 6/I.Unentbehrlich ist für jeden  
Radioamateur der**Radiokalender  
1928** Preis Złoty 3.50 und die**Radiokarte  
1928** Preis Złoty 2.50  
der „Radiowelt“**Wechselstube H. Wiesner**Tschech. Teschen (an der Hauptbrücke)  
besorgt kulantest alle in das Bankfach  
einschlägigen Transaktionen.

Verkaufsstelle der čechosl. Klassenloterie.

**REKLAME**die  
**beste Waffe  
des  
Kaufmannes!****Wir weisen das Ziel****Ab 1. Oktober 1927**

Kanzlei

**der Vereinigten Kaufleute-Gilden  
BIELSKO**im Gebäude der Handels- und Gewerbekammer  
ul. Piłsudskiego 4.**Amtsstunden**Montag und Freitag  
von 14 bis 17 Uhr.**Schlesischer Merkur**  
ORGAN FÜR INDUSTRIE,  
HANDEL, GEWERBE

VII. Jahrg. Cieszyn, Mittwoch, den 16. Nov. 1927. Nr. 89

Der Grundstock einer jeden  
Zeitung sind die Inserate.  
Unterstützen Sie uns und wenn  
Sie selbst nicht inserieren  
können, so veranlassen Sie  
Ihre Lieferanten uns jewei-  
lig Inserate anzugeben. Sie  
nützen uns und sich selbst,  
da wir unser Blatt immer  
grösser ausgestalten können.  
Unsere Insertionspreise sind  
so billig, daß jedermann in-  
serieren kann. $\frac{1}{4}$  Seite Złoty 120.— $\frac{1}{2}$  „ „ 70.— $\frac{1}{4}$  „ „ 40.— $\frac{1}{8}$  „ „ 25.—

1 Feld 4x8 „ 4.—

Bei größeren Aufträgen ent-  
sprechende Rabatte.**Die Leipziger  
Messe**Ist der günstigste Ein-  
kaufsplatz der Welt und  
die größte Musterschau  
Europas. Mehr als 1600  
Warengruppen aller Brän-  
chen sind vertreten. 10000  
Aussteller aus 21 Ländern  
stellen das Beste und  
Vollkommenste zur SchauMustermesse 4. bis 10. März  
1928, Große Technische Messe  
und Baumesse 4. bis 14. März,  
Textilmesse 4. bis 7. März,  
Schuh- und Ledermesse 4.  
bis 7. März

Auskünfte erteilen:

Leipziger Meßamt, Leipzig  
und der ehrenamtl. Vertreter  
Robert Berger, Cieszyn,  
Telefon 115, 33, 156.**Buchsachverständigenbüro****BIELSKO, Jagiellońska 9**übernimmt sämtliche in das Fach einschlä-  
gige Arbeiten zu kulantesten Bedingungen.  
Auskunft erteilt:**KARL BORGER**

ständig gerichtlich beideter Sachverständiger.



# Schlesischer Merkur

## ORGAN FÜR INDUSTRIE, HANDEL U. GEWERBE

VII. Jahrgang.

Cieszyn, Mittwoch, den 23. November 1927.

Nr. 91.

### Was muß man vor der Lösung der Patente wissen?

In den Monaten November und Dezember sind die neuen Patente sowie gleichzeitig die Registerkarten zu lösen.

Patente sind für jedes Unternehmen gesondert zu kaufen. Wenn zu einem Unternehmen mehrere jedoch abgesonderte Magazine gehören, so sind für dieselben keine Patente, dafür jedoch Registerkarten bestimmt.

Bei en gros-Niederlagen für den Verkauf eigener Produktion, insofern diese beim Industrieunternehmen gelegen sind, oder außerhalb desselben, jedoch im Umkreise desjenigen Ortes, wo sich der Sitz des Unternehmens befindet, oder in einem Orte außerhalb seines Sitzes, insofern es sich nur um die einzige en gros-Verkaufsstelle außerhalb des Sitzes des betreffenden Unternehmens handelt, ist die Lösung eines speziellen Patentes nicht notwendig.

Ebenso ist für den Kleinverkauf von Waren eigener Erzeugung, insofern es sich um den Verkauf in demselben Lokale handelt, wo sich das Industrieunternehmen befindet, kein spezielles Patent zu lösen, zumal es sich in diesem Falle um kein gesondertes Unternehmen handelt.

Für Unternehmen oder Beschäftigungen, welche in mehreren Ortschaften verschiedener Ortsklassen ausgeübt werden, wird ein Patent auf Grund der höchsten bezughabenden Ortsklasse gelöst.

Für jedes gesonderte Handelsunternehmen ist ein spezielles Patent zu nehmen.

Beispiel: Ein Kolonialwarengeschäft und eine Niederlage, ebenso ein Hotel und eine Restauration, auch wenn diese Unternehmen in untereinander verbundenen Lokalen ausgeübt werden, sind im Sinne des Gesetzes zwei gesonderte Unternehmen und müssen 2 Patente ausgekauft werden.

Einteilung nach Ortsklassen:

I. Klasse: Warszawa, Bydgoszcz, Katowice, Kraków, Królewska Huta, Lublin, Lwów, Łódź, Poznań, Sosnowiec.

II. Klasse: Biela, Bielsko, Boysław, Chrzanów, Czechowice, Częstochowa, Drohobycz, Dziedzice, Gniezno, Grudziądz, Inowrocław, Jarosław, Jasło, Kalisz, Kamienica, Kielce, Kołomyja, Krosno, Lipnik, Mysłowice, Nowy Sącz, Pabjanice, Piotrków, Przemyśl, Pszczyna, Radom, Równo, Rzeszów, Siedlce, Stanisławów, Stryj, Tarnów, Tarnopol, Tarnowskie Góry, Tomaszów, (Województwo Łódzkie), Toruń, Wilno, Wrocław, Zgierz.

Bezirke: Będzin, Drohobycz, Katowice mit Ausnahme der Gemeinden Koncryn, Makoszyce, Pawłowa, Kraków, Lwów, Świętochłowice, Poznań, Warszawa. Weiters die Gemeinden und Dörfer: Pszczynski Zamek, Radzionków und Tychy.

III. Klasse: In der Finanzkammer Kraków die Städte und Städtchen, Andrychów, Bochnia, Dębica, Gorlice, Kęty, Limanowa, Mielec, Mysłonice, Nowy Targ, Oświęcim, Poronin, Rabka, Ropczyce, Szczawnica Wyżna, Szczawnica Niżna

(Bezirk Nowy Targ), Wadowice, Wieliczka, Włomowice, Zakopane, Żywiec mit Zabłocie.

Bezirke: Chrzanów, Gorlice, Nowy Sącz, sowie die Gemeinden: Helenów, Komorowice, Mikuszowice des Bezirkes Bielsko.

Auf dem Gebiete der Wojwodschaft Schlesien die Städte und Gemeinden: Aleksandrowice, Bobrek, Cieszyn, Chybie, Golezów, Jasienica, Jaworze, Komorowice, Mikołów, Mikuszowice, Olszówka Dolna, Skoczów, Stare Bielsko, Ustroń, Wapienice, Wodzisław, Żory, Kończyce, Ligota, Pszczynska, Łazyska Górne, Łazyska Średnie, Lubliniec, Makoszyce, Murcki, Paniów, Pawłów. Bezirke: Rybnik mit Rybnik. Tarnowskie Góry mit Ausnahme von Tarnowskie Góry selbst und Radzionków.

IV. Klasse: Sämtliche anderen Orte und Bezirke, Städte und Städtchen oben nicht genannt, werden in dieselbe Ortsklasse gezählt wie die entsprechenden Bezirke.

Patente und Registerkarten werden in den Finanzkassen gelöst.

Vor Ablauf des gelösten Patentes ist eine entsprechende Deklaration auszufüllen, auf Grund welcher die Patente gelöst werden. Diese Deklarationen werden von den Finanzkassen kostenlos ausgegeben.

Artikel 98 des Umsatzsteuergesetzes lautet: Wer ein Unternehmen führt oder einem Berufe nachgeht, welcher letzterer dem Umsatzsteuergesetze unterliegt, ohne ein Patent gelöst zu haben, wird mit einer Strafe belegt, welche das 3—20fache der nichtbezahlten Patentgebühr beträgt. Wer ein Unternehmen führt oder einem Berufe nachgeht ohne ein entsprechendes Patent gelöst zu haben resp. wer Magazine unterhält, ohne eine Registerkarte gekauft zu haben, unterliegt einer Strafe bis zur 3-fachen Höhe des Unterschiedes zwischen dem Preis des richtigen und des besessenen Patentes resp. der Gebühr für die Registerkarte. Die Strafe befreit nicht von dem Zwange das richtige Patent oder die Registerkarte zu lösen.

Nachdem bei der Lösung der Patente oft Zweifel auftauchen, in welche Kategorie das Unternehmen einzureihen sei, was meistens bei der II. und III. Handelskategorie vorkommt, sind die Umstände zu beachten auf Grund welcher das Unternehmen in diese oder jene Kategorie einzuteilen ist.

1. Vor allem ist darauf zu achten welcher Art Waren in dem Unternehmen verkauft werden. Unternehmen, welche ein Handelspatent III. Kategorie gelöst haben, dürfen nachstehende Waren auch nicht in geringer Menge verkaufen:

- Edelsteine, echte Perlen u. Korallen, Gegenstände ganz oder teilweise aus Gold oder Platin hergestellt, Erzeugnisse aus Silber (ausgenommen kleine Bijouterie u. Taschenuhren in Silbergehäusen).
- Erzeugnisse aus Elfenbein, Bernstein, Perlmutter und Schildkrot, Toiletteartikel und Galanteriewaren, welche hauptsächlich aus Perlmutter, Schildkrot, Elfenbein, Email und Halbedelsteinen bestehen, sowie aus vergoldeten und versilberten Metallen und deren Legierungen.

c) Bronzen, Tischgeräte aus Majolika und Platierte.

d) Erzeugnisse aus Kristall und Porzellan.

e) Antiquitäten mit Ausnahme von Büchern.

f) Tapezierte Möbel, ebenso solche mit Bildhauerarbeit, poliert und gewachst, sowie Möbel und Schränke aus Metall, Klaviere und Pianinos, Teppiche, Gobelines und Decken, Portieren und Möbeltextilien.

g) Equipagen, Fahrräder, Motorräder und Automobile.

h) Möbel- und Galanteriewaren, Reiselederwaren, Sattler- und Riemenwaren (mit Ausnahme gewöhnlicher Geschirre), Lederbekleidung, Pelze und Pelzkleidung (ausgenommen gewöhnliche Felle und Schafspelze sowie Mützen) feine Schuhe aus Gems-, Samisch-, Lackleder und feinen Textilien.

i) Ausländische und inländische Textilwaren (außer inländischen baumwollenen und halbwollenen Stoffen, sowie Materialien für Bekleidung der Landbevölkerung).

j) Fertige Bekleidung (außer Volks- und Arbeiterkleidern für die tägliche Kleidung) Seiden- und Leinwandwäsche, sowie solche aus dünnen Materialien, ausländische Hüte und geputzte Damen Hüte, Schirme gedeckt mit Seide oder Halbseide, Seidentüll, Stickereien und Seidenspitzten.

k) Wein aus Trauben, Cognac, Branntweine, Liköre, Kaviar, Austern, Hummern, Pasteten, Lachs, Aal sowie sonstige ausgesuchte gastronomische Waren.

Obige Artikel können nur dann verkauft werden, wenn ein Patent der II. Handelskategorie gelöst wird.

Ausnahmen: Handelsunternehmen können jedoch ein Patent III. Kategorie lösen, wenn obige Waren nicht mehr als 5% des Gesamtalters betragen und wenn der Gesamtumsatz jährlich 30.000 Zł nicht übersteigt.

Wenn nachstehend genannte Artikel durch Spezialgeschäfte verkauft werden so ist ein Patent II. Kategorie zu lösen. Werden jedoch die nachstehenden Artikel mit vielen anderen Waren, welche oben nicht genannt sind, geführt, so kann ein Patent III. Kategorie gelöst werden:

- Parfümeriewaren und Kosmetik.
- Gegenstände der plastischen Kunst.
- Waffen.
- Photographische Apparate, optische, chirurgische und physikalische sowie ähnliche Gegenstände, elektrische Armaturen, Materialien für Wasserleitung und Bäder, feuerfeste Kassen Beleuchtungskörper, Erzeugnisse aus Gummi und Gutapercha.
- Kaffe und Thee.
- Apothekerwaren in der Hauptstadt, sowie in der I. und II. Ortsklasse.
- Lacke und Ölfarben.
- Tapeten.
- Stickereien und Spitzen.
- Alle Arten, Motore und Maschinen inkl Maschinen zum Nähen, Schreiben, Rechnen, sowie deren Bestandteile.

Beispiele: Kaffee und Thee kann in einem Handelsunternehmen mit Patent III. Kategorie.



## Vormerkkalender

1927 November 30 Tage

|    |          |                                                      |
|----|----------|------------------------------------------------------|
| 24 | Donn.    | Am 13. letzter Termin für Einkommensteuer abgelaufen |
| 25 | Freitag  | Am 15. letzter Termin für Vermögenssteuer abgelaufen |
| 26 | Samstag  | Patente bis 31. XII. zu lösen                        |
| 27 | Sonntag  | Gesuche um Patentkategorie-Herabsetzung einreichen   |
| 28 | Montag   | Umsatzsteuer pro Oktober für monatlich Zahlende.     |
| 29 | Dienstag | Mitgliedsbeiträge u. Bezugsgebühren entrichten       |
| 30 | Mittw.   | Weihnachtsinsserate aufgeben                         |

verkauft werden, wenn es sich jedoch um ein Spezialgeschäft für Kaffee und Thee handelt, so muß ein Patent II. Kategorie gelöst werden.

2. Der zweite Umstand auf den bei Lösung der Patente zu achten ist, wäre die Anzahl der innehabenden Lokale. Ein Handelsunternehmen II. Kategorie kann zwei und auch mehrere miteinander verbundene Lokale haben, während ein Handelsunternehmen III. Kategorie nur ein Geschäftslokal haben darf. Inhaber von Handelsunternehmen IV. Kategorie dürfen nur ein kleines Lokal besitzen, welches weder das Aussehen noch den Charakter eines Zimmers haben darf.

3. Der dritte Umstand auf den geachtet werden muß, ist die Anzahl der Handelsangestellten. Die II. Handelskategorie kann eine unbegrenzte Anzahl erwachsener Handelsangestellter beschäftigen. Die III. Handelskategorie, höchstens einen erwachsenen Handelsangestellten oder zwei solcher unter 17 Jahre resp. über 55 Jahre, außer dem Inhaber oder dem ihn vertretenden erwachsenen Verwandten. Die IV. Handelskategorie darf gar keinen Angestellten außer dem Inhaber oder dem ihn vertretenden Familienmitglied beschäftigen.

Ein erwachsenes Familienmitglied resp. ein erwachsener Handelsangestellter ist ein solcher, im Alter von 17 bis 55 Jahren. Beschäftigte (darunter auch Lehrlinge), welche jünger sind als 17 Jahre oder älter als 55 Jahre werden 2 für einen gerechnet.

Schließlich sind noch die Patente für Reisende zu besprechen.

Wir haben 1. Reisende inländischer Firmen 2. solche für ausländische Firmen.

Reisende inländischer Firmen, das sind solche, welche Waren auf fremde Rechnung verkaufen, ohne Rücksicht darauf, ob sie in Provision oder für ständige Vergütung (Gehalt) reisen, haben ein Patent für freie Berufe D. IV. um Zł 170.— zu lösen. Umsatzsteuer zahlen diese Reisende für ihre Transaktionen, welche sie für Rechnung ihrer Firmen abschließen, nicht. Die Umsatzsteuer wird von den Firmen nur einmal entrichtet.

Reisende ausländischer Firmen, welche für eigene Rechnung arbeiten, haben ein Handelspatent I. oder II. Kategorie, nach dem Umfange des Geschäftes zu lösen. Außerdem zahlen diese Reisenden die Umsatzsteuer vom gesamten Umsatz, welchen sie für die Auslandsfirma erreicht haben und nicht von der Provision.

Ausgenommen hiervon sind, Reisende ausländischer Firmen, welche keine Niederlagen und Handelslager besitzen, in eigenem Namen keine Fakturen ausstellen, sowie kein Inkasso besorgen. Dieser Art Reisende zahlen 6 1/4 % von der Brutto-Provision.

Wenn ein Unternehmen seine Tätigkeit nach dem 1. Juli beginnt, so löst dasselbe ein Patent resp. eine Registerkarte zum halben Tarifpreise mit Gültigkeit bis zum Ende des Kalenderjahres.

Wenn im Laufe des Kalenderjahres eine Änderung im Unternehmen eintritt, und die gelöste Patentkategorie nicht ausreicht oder das

Unternehmen nach einer höheren Ortsklasse verlegt wurde, so ist die ganze Jahresdifferenz zwischen dem gelösten und dem zu lösenden Patent zu bezahlen, wenn die Änderung vor dem 1. Juli eintraf, dagegen jedoch nur die halbe Aufzahlung, wenn die Veränderung nach dem 1. Juli eingetreten ist.

## Warum?

Seitdem der Salzengrosverkauf in Händen von Nichtfachleuten liegt und diesen Konzessionen verliehen werden, ist der Preis von 18 auf 21 Zł gestiegen, ohne daß die Gruben selbst die Preise erhöht hätten.

Es wäre ratsam, wenn die Gruben wieder an die Engrossisten das Salz abgeben würden, ohne sich zu kümmern, ob das Salz zum Selbstkostenpreis verkauft wird. Die Gruben haben die Preise nicht erhöht und die Engrosler müssen das Salz zu einem überaus hohen Preise weiterverkaufen.

Vor einigen Tagen war eine Kaufleutedelegation aus dem Teschner Schlesien in Katowice, um den Finanzausschuß bei der Wojwodenschaft zu ersuchen unter den Höchstpreisen verkaufen zu dürfen, da es nicht nötig sei im Engroshandel den Preis so hoch zu halten. Der Finanzausschuß soll über diese gewiß absurde Bitte nächster Tage entscheiden.

## Eisenbahndiebstähle und die Folgen.

Blättermeldungen zufolge soll eine Diebsbande auf der Strecke Kraków—Dziedzice und zurück, die Lastzüge plündern und Sendungen mit hochwertigen Waren berauben.

Gerade in letzter Zeit kamen uns aus Kaufleutenkreisen wiederholte Klagen, daß es in Kraków überaus schwer sei abends zum Zuge gegen Bielsko—Cieszyn, der um 7 Uhr vom Westbahnhof abgeht, Reisegepäck aufzugeben; man kann geradezu eine passive Resistenz der Gepäckaufnahmsorgane bemerken. Auf unsere Umfragen warum eigentlich die Ware mittels Reisegepäck abgesendet werde, was doch den Transport bedeutend verteuere, wurde uns folgende Antwort zugesendet:

In letzter Zeit kommen wiederholt Diebstähle vor und suchen sich die Diebe gerade solche Kollis aus, die äußerst wertvolle Waren beinhalten, wie z. B. feine Tuche, Seidenwaren, fertige Kleider, Schuhe und ähnliches, was sehr wertvoll ist. Fehlt bei einer Sendung etwas, so muß man an die Bahn reklamieren und bekommt nach vielen Monaten einen lächerlichen Betrag unter den größten Schwierigkeiten ausbezahlt. Sendet man jedoch die Kollis als Reisegepäck, so haben die Diebe keine Zeit den Diebstahl vorzunehmen, da die Kaufleute auf der Umsteigestation selbst darauf achten, daß das Gepäckstück raschest und sicher umgeladen wird. Man kann mit Sicherheit damit rechnen, daß nichts gestohlen wird und ist diese Sicherheit die Frachtdifferenz zwischen außerordentlichem Eilgut und Reisegepäck gewiß wert.

Es wäre dringend nötig, daß die Krakauer Eisenbahndirektion unbemerkt die Aufnahme der Gepäckstücke am Krakauer Westbahnhofe zum Siebenuhrzuge beobachten möchte; vielleicht wird es auch dort möglich sein den Grund der passiven Resistenz zu eruieren. Es muß unbedingt einen Grund haben, warum man den Kaufleuten die Aufgabe des Reisegepäckes so erschweren und vereiteln will.

## Strecke Bielsko—Cieszyn.

Seit vielen Monaten schon petitionieren die Wirtschaftsorganisation um Einführung eines Schnellzugspaares zwischen Cieszyn—Bielsko mit den nötigen weiteren Anschlüssen. Es wurde stets das Argument in die Wagschale geworfen, daß die Strecke nicht darnach gebaut wäre einen Schnellzug womöglich mit Pullmannwaggons kursieren zu lassen.

Wie man sich überzeugen konnte ist der Zug des Herrn Staatspräsidenten mit mehreren sehr großen Pullmannwaggons bis nach Cieszyn gefahren und haben die Herren bei der Eisenbahndirektion keine Angst gehabt, daß ein Unglück geschehen könnte.

Man könnte doch ein Schnellzugspaar in der Weise einführen, daß nur einfache Waggons dem Zuge beigegeben würden und die kürzere Fahrzeit durch das seltener Anhalten erreicht werden könnte.

## Sonn- und Feiertagsruhe im Handel.

Der schlesische Sejm hat anläßlich seiner Sitzung vom 16. cts. der Rechtskommission folgende Resolution zugewiesen: Der schlesische Sejm ersucht den Wojwoden, alle Schritte zu tun, um den bisherigen Rechtsstand hinsichtlich der Sonn- und Feiertagsruhe beizubehalten.

Angesichts der in der Presse aufgetauchten Gerüchte, daß die Regierung die Absicht habe, Änderungen der geltenden Bestimmungen über die Sonn- und Feiertagsruhe einzuführen und zum Schaden dieser Ruhe eine Bresche in diese Bestimmungen schlagen wird, drückt die Sozialkommission des Schles. Sejm, gestützt auf die ihr vorliegenden Denkschriften und Gutachten der beteiligten Berufsverbände, die Ansicht aus, daß die Einführung irgendwelcher Änderungen in dem Rechtsstande der genannten Materie aus folgenden Gründen nicht erwünscht ist:

Die Durchbrechung der Sonn- und Feiertagsruhe muß als den Grundsätzen der Religion sowie den Interessen der Gesamtheit widersprechend angesehen werden. Weder die Kaufmannschaft, noch die Konsumenten empfinden ein Bedürfnis in dieser Richtung. Die Beibehaltung der Sonntagsruhe durch viele Jahre hindurch hat erwiesen, daß sich die Bevölkerung mit allen Artikeln, insbesondere aber mit Lebensmitteln an Wochentagen versorgt und überhaupt kein Bedürfnis empfindet, an Sonn- und Feiertagen Einkäufe zu machen. Die Durchbrechung der Sonn- und Feiertagsruhe entspricht auch weder den Bedürfnissen der Angestellten, noch der Kaufleute. Die Sonntagsruhe muß nämlich nach der Arbeit einer ganzen Woche für den Angestellten im Hinblick auf seine körperliche und geistige Entwicklung als notwendig angesehen werden. Eine solche Ruhe muß auch der Kaufmannschaft zugestanden werden.

## Die Deutsch-Polnischen Unterhandlungen.

Deutschland hat den Vorsitzenden der Kommission zum Abschluß des Handelsvertrages abberufen; nunmehr soll auch Dr. Prądziński seitens Polen abberufen werden. Sowohl Dr. Lewald als auch Dr. Prądziński hatten keine glückliche Hand und ist die Abberufung beider Herren wiederholt gefordert worden.

## Von der Handelskammer.

Die Handelskammer verständigt, daß die Zentraleinfuhrkommission für das laufende Jahr noch nachstehende Waren kontingentiert hat: Oliven in hermetischen Gefäßen aus Griechenland, gesalzene Häringe aus England, Büffelleder roh, gekalkt, nicht gegerbt — autonom, Köpfe für Maschinen zum Nähen aus Österreich. Einfuhrgesuche sind schleunigst einzureichen.

## Die Statutenänderung der Bank Polski.

Im »Dziennik Ustaw« vom 5. November 1927 ist eine Verfügung des Staatspräsidenten erschienen, die sich mit der Statutenänderung der Bank Polski beschäftigt und ihr Gesetzeskraft gibt. Der Inhalt der geänderten Artikel wird in einem Anhang veröffentlicht. Die Statutenänderung, die von weittragender wirtschaftlicher Bedeutung ist, soll hier im Wortlaut angeführt werden.

(Anhang zur Verordnung vom 5. November 1927, Pos. 856.)

Text der geänderten Artikel des Statutes der Bank Polski.

Art. 1. Zur Aufrechterhaltung einer festen Währung und zur Regulierung des Geldumlaufes und des Kredites wird auf Grund dieses Statutes eine Aktiengesellschaft mit der Bezeichnung »Bank Polski« gegründet, die durch den Staat mit dem Privileg zur Ausgabe von Bankscheinen ausgerüstet ist und in diesem Statut als Bank bezeichnet wird.

Art. 2. Das Anlagekapital der Bank Polski beträgt einhundertfünfzig Millionen Złoty und setzt sich aus 1,500.000 Aktien zu 100 Złoty zusammen. Eine weitere Vergrößerung des Anlagekapitals kann auf Grund eines Beschlusses der ordentlichen Versammlung der Aktionäre auf eine in Artikel 12 vorgesehene Weise vorgenommen werden.

Art. 5. Die Aktien der Bank sind namentlich. Jede herausgegebene namentliche Aktie wird in das von der Bank geführte Aktionär-



buch eingetragen unter Vermerkung des Vornamens und Namens, des Wohnortes und des Berufes des Besitzers. Die Aktien der Bank müssen mit Registriernummern, mit dem Stempel der Bank und den Unterschriften des Vorsitzenden der Bank, des Direktors und des Kassiers versehen sein. Die Unterschriften können auf graphischem Wege erfolgen. Auf Grund von Beschlüssen des Rates der Bank können Aktienpakete herausgegeben werden. Mit Zustimmung des Vorsitzenden der Bank können namentliche Aktien in Inhaberaktien, in Abschnitten von nicht mehr als 10 Aktien, umgewandelt werden, wobei die Gesamtmenge der Inhaber-Aktien 15 Prozent des Anlagekapitals der Bank nicht überschreiten darf. Die Inhaberaktien können auf Wunsch des Besitzers und mit Genehmigung des Vorsitzenden in namentliche Aktien geändert werden.

Art. 12. Zur Kompetenz der Generalversammlung gehören folgende Angelegenheiten:

- a) die Bestätigung der Jahresberichte, Bilanzen, Gewinn- und Verlustabschlüsse, sowie der Vorschlag zur Gewinnverteilung,
- b) die Wahl von Mitgliedern in den Rat der Bank und in die Revisionskommission und ihrer Vertreter, ferner die Festsetzung ihrer Entlohnung,
- c) Alle durch den Rat eingebrachten Angelegenheiten,
- d) Vergrößerung des Anlagekapitals,
- e) andere Änderungen des Statutes,
- f) die Auflösung der Bank.

Die Beschlüsse der ordentlichen Generalversammlung betreffend Vergrößerung des Anlagekapitals müssen vom Finanzminister bestätigt werden.

Beschlüsse über andere Änderungen des Statutes und die Auflösung der Bank während der Dauer des Emissionsprivilegs erfordern eine Bestätigung der gesetzgebenden Gewalt.

Art. 15. Die Einberufung einer ordentlichen Generalversammlung wird mit der Tagesordnung im »Monitor Polski« mindestens drei Wochen vor dem Termin veröffentlicht. In außerordentlichen Fällen kann eine Generalversammlung durch den Vorsitzenden der Bank, durch Veröffentlichung im »Monitor Polski« und in mindestens fünf polnischen Zeitungen an auffälliger Stelle 3 Tage vor dem Termin einberufen werden.

Art. 18. Jeder teilnahme- (Art. 16) und stimmberechtigte (Art. 17) Aktionär kann seine Rechte durch einen Bevollmächtigten ausüben. Ein Aktionär, der weniger als 25 Aktien besitzt, kann zur Vertretung einen anderen Aktionär bevollmächtigen, wobei je 25 Aktien eine Stimme ergeben.

Vertreter einer physischen Person kann auch ein Aktionär sein, der zur Teilnahme an der Generalversammlung berechtigt ist, doch kann niemand mehr als 500 Stimmen, zusammen mit den eigenen, vereinen. Vertreter einer Rechtsperson kann eine Person sein, die sich bei der Lösung der Eintrittskarte schriftlich ausweist, ohne Rücksicht darauf, ob sie Aktionär der Bank ist. Jeder Aktionär darf nur einen Bevollmächtigten haben. Bevollmächtigungsschreiben zur Teilnahme und Abstimmung auf der Generalversammlung sind frei von Stempelgebühren.

Die Bevollmächtigungsschreiben werden in Briefform an die Direktion der Bank Polski ausgestellt, und mit vollem Namen und Vornamen der Aktionäre eigenhändig unterzeichnet.

Art. 19. Die Bevollmächtigungsschreiben zur Teilnahme an der Generalversammlung müssen in der Zentrale der Bank in Warschau mindestens 7 Tage vor dem Versammlungstermin zur Eintragung in die Liste der Stimmberechtigten und Vorbereitung der Eintrittskarten und Anmerkung der Stimmenzahl eingebracht werden.

Die Aktionäre erhalten Eintrittskarten auf Grund der Eintragungen im Aktionärbuch. Die Ausgabe von Eintrittskarten beginnt zwei Wochen vor dem Versammlungstermin und wird drei Tage vorher geschlossen. Im Falle der Einberufung der Versammlung in der im Art. 15 vorgesehenen Weise wird die Ausgabe der Eintrittskarten erst einen Tag vor dem Versammlungstermin geschlossen.

Art. 26a. Auf Grund eines Ratsbeschlusses mit mindestens 9 Stimmen und der Stimme des Vorsitzenden der Bank, sowie nach Bestätigung durch den Finanzminister kann die Zahl der

Ratsmitglieder auf höchstens drei Jahre um ein Mitglied vermehrt werden, wenn der Rat der Bank es mit derselben Mehrheit ernennt. Die Wahl des durch den Rat aufgenommenen Ratsmitgliedes muß auf der nächsten ordentlichen Generalversammlung bestätigt werden. Im Falle des Todes, des Rücktritts oder der Behinderung ernennt der Rat ein neues Mitglied bis zum Ablauf der Kadenz.

Art. 34. Der Rat der Bank setzt fest, mit wieviel und mit welchen Unterschriften die Verpflichtungen, die Briefe und alle von der Bank ausgestellten Dokumente versehen sein müssen.

Einer Aufstellung der Personen, die in den Filialen zur Unterschrift berechtigt sind, muß in jeder Filiale der Bank an einem auffälligen Platze ausgehängt werden.

Art. 47. Die Bank hat die Pflicht, den Austausch der in Umlauf gesetzten Bankscheine auf jede Forderung und in unbegrenzter Höhe in Goldmünzen vorzunehmen. Der Beginn des zwangsweisen Austausches der Scheine durch die Zentrale der Bank in Warschau in Gold nach dem Münzgesetz wird durch eine Verordnung des Ministerrates festgesetzt, die auf Antrag des Finanzministers durch den Rat der Bank herausgegeben wird. Bis zum Beginn des Austausches im Sinne des ersten Satzes dieses Artikels wird die Bank ihre Scheine nach ihrer Wahl vornehmen:

- a) in Goldmünzen,
- b) in Goldbarren im Verhältnis von 5.924,44 Zł für ein Kilo Feingold,
- c) in Auslandsschecks auf eine Valuta, die in Gold eingelöst wird, wobei die Bank das Recht hat, die Kosten des Versandes größerer Goldmengen aus Warschau nach dem Zahlungsort des Schecks hinzuzurechnen.

Der Austausch erfolgt nur in der Zentrale der Bank in Warschau und nur in Summen über 20.000 Złoty.

Art. 51. Der Banknotenumlauf sowie die sofort zahlbaren Verpflichtungen der Bank müssen mit mindestens 40% folgender Werte gedeckt sein:

- a) mit Goldvorräten in Münzen und Barren,
- b) mit Silbervorräten nach dem Goldwert, jedoch nicht mehr als 5 Prozent des Goldvorrates,
- c) mit Vorrat von Auslandsdevisen,
- d) mit Guthaben in ersten Auslandsbanken, die sofort oder nach Kündigung nicht länger als in 30 Tagen zahlbar sind,
- e) mit sofort zahlbaren Schecks und Ueberweisungen auf ausländische erste Banken,
- f) mit Wechselvorräten, die durch erste ausländische Banken akzeptiert oder giriert und im Verlaufe von 90 Tagen zahlbar sind.

Die in den Punkten c), d), e) und f) erwähnten Werte müssen auf eine ausländische Goldvaluta lauten. Der Rat der Bank setzt fest, welche Auslandsvaluten obigen Bedingungen entsprechen. Bei der Berechnung der Deckung wird abgerechnet:

- a) Summen, die aus Darlehen stammen, die durch das Gold der Bank gesichert sind (Reportkredite),
- b) Verpflichtungen der Bank in Auslandsvaluten, die im Verlaufe von 90 Tagen zahlbar sind.

Der Goldvorrat in Münzen und Barren muß mindestens drei Viertel der kleinsten Deckung betragen, die von dieser Verordnung verlangt wird.

Art. 52. Wenn die im Sinne des Art. 51 berechnete Deckung unter 40 Prozent fällt, zahlt die Bank dem Staatsschatz eine Steuer von den mehr ausgegebenen Noten nach folgender Norm:

- 3 Prozent jährlich bei einer Deckung unter 40 Prozent.
- 6 Prozent jährlich bei einer Deckung unter 37 Prozent,
- 10 Prozent jährlich bei einer Deckung unter 34 bis 30 Prozent einschließlich. Bei einem weiteren Rückgang der Deckung wird die 10%ige Steuer um 1 Prozent Rückgang unter 30 Prozent der Deckung erhöht. Die Berechnung der Steuer erfolgt jede 10 Tage bei Aufstellung der Dekadenbilanzen. Fällt die Notendeckung unter 40 Prozent, muß der Diskontsatz über 6 Proz. mindestens um ein Drittel des Prozentsatzes der an den Staat gezahlten Steuer höher sein.

Art. 53. Die sich im Umlauf befindenden Banknoten, die durch Art. 51 erwähnte Werte nicht gedeckt sind, müssen gedeckt sein:

- a) durch Wechsel und durch andere Werte wie im Punkt a) des Art. 55,
- b) durch den Vorrat an polnischen Silbermünzen und Kleingeld, doch darf dieser Vorrat 5 Prozent der gesamten im Umlauf befindlichen Banknotensumme nicht überschreiten,
- c) durch in Art. 63 erwähnte, durch Wertgegenstände gesicherte Darlehen,
- d) durch einen in Art. 55, Punkt e) erwähnten Vorrat an Zinspapieren,
- e) durch die Schulden des Staatsschatzes auf der Rechnung für zinslose Kredite, die der Staat in einer Höhe bis zu 50 Mill. Złoty in der gesamten Dauer des Privilegs der Bank genießt.

Art. 55. In den Tätigkeitsbereich der Bank gehört noch außer der Emissionstätigkeit (Art. 46 bis 54):

- a) die Diskontierung von Wechseln, Warrants, Wertpapieren und Coupons (Art. 58 und 60),
- b) Erteilung von Lombarddarlehen, die in Art. 63 erwähnt und mit Wertgegenständen gesichert sind,
- c) der Ankauf und Verkauf von Gold und Silber,
- d) der Ankauf und Verkauf fremder Valuten und Devisen, die Aufrechterhaltung von Rechnungen im Ausland, sowie Nutznießung aus Krediten, die zur Durchführung dieser Tätigkeit nötig sind, wobei der Bank das Recht zusteht, das Wechselportefeuille und andere Werte als Pfand zu hinterlegen, sowie Inlands- oder Auslandswechsel zu rediskontieren,
- e) der Ankauf und Verkauf von staatlichen kommunalen und hypothekarischen Zinspapieren auf eigene Rechnung mit dem Vorbehalt, daß zum Ankauf dieser Papiere nicht mehr als 10 Prozent der eigenen Kapitalien der Bank verwendet werden dürfen,
- f) Annahme von Einlagen (Art. 69) und Eröffnung von Girorechnungen,
- g) Verkauf von Ueberweisungen und Auszahlungen auf die eigenen Filialen,
- h) Einkassierung von Wechseln und anderen Dokumenten,
- i) Annahme von Depositen zur Aufbewahrung und Verwaltung (Art. 71),
- j) Erledigung aller Kommissionsaufträge im Bankverkehr.

Art. 77. Die Aktien der Bank und die von ihr ausgezahlte Dividende und Superdividende, unterliegen bis zum 31. Dezember 1937 keinen Steuern.

Art. 73. Die Bank muß im »Monitor Polski« veröffentlichen:

- a) die Bilanz und die jährliche Gewinn- u. Verlustabrechnung mindestens zwei Wochen vor der Generalversammlung,
- b) eine gekürzte Bilanz für die Dekade mindestens 7 Tage nach dem Ablauf der Dekade.

Die gekürzte Bilanz muß folgende Positionen enthalten:

- A. Bei den Aktiven:
  - a) Edelmetalle: Gold und Silber nach der Goldwerte (Art. 51, Punkt a) und b),
  - b) Valuten, Devisen sowie Auslandsverpflichtungen, die zur Deckung des Banknotenumlaufes zugerechnet werden,
  - c) polnische Silbermünzen und Billons (Art. 53, Punkt b),
  - d) Wechselportefeuille (Art. 55, Punkt a),
  - e) Lombardforderungen (Art. 63),
  - f) diskontierte (Art. 60) und ausgekaufte Zinspapiere (Art. 55), Punkt e),
  - g) die Schulden des Staates (Art. 53, P. a),
  - k) Immobilien und Mobilien,
  - i) andere Aktiven.

- B. Bei den Passiven.
  - a) Anlagekapital,
  - b) Reservefonds,
  - c) Banknotenumlauf,
  - d) Girorechnungen und andere sofort zahlbare Verpflichtungen.
  - e) andere Passiven.

Wegen Stromstörung in der Druckerei konnte diese Nummer nicht rechtzeitig zur Expedition gebracht werden und bitten wir unsere P. T. Bezieher entschuldigen zu wollen.



**Adressentafel:**

für Industrie, Handel und Gewerbe der  
Wojwodschaft Schlesien.

**Bekleidungs-Gegenstände:**

Kaufhaus O HILKE, Cieszyn, Tel. 207. Mo-  
despezialitäten. Stoffe, Zugehöre.

LUDWIG KÖNIGSTEIN, Cieszyn, Tuch- u.  
Manufakturwaren.

JAKOB ZEHNUT, Cieszyn Plac teatralny 16  
Handel towarów tekstylnych

THEODOR BAIBOK, Cieszyn  
Kürschnerel-Pelzkonfektion.

OLGA KRZOSKA, CIESZYN, Głęboka 33  
Ajour-, Plisé-, Vordruckerel-, Handarbeiten.

Strickwarenfabrik ANTON LEWINSKY,  
Cieszyn Głęboka 47. Telephon Nr. 227.

„PALAS“. Erste schlesische Schirm- und  
Stockfabrik G. m. b. H. w Skoczowie liefert alles  
von der billigsten bis zur feinsten Sorte. Handel  
mit sämtlichen Schirmbestandteilen.

**Gastronomie:**

HOTEL BRAUNER HIRSCH, CIESZYN  
Hotel — Restaurant — Kaffee

KAFFEE ZENTRAL, Cieszyn, Rynek  
Telefon 10 Treffpunkt der Geschäftswelt.

**Hygienie:**

KÖLNISCHWASSER-FABRIK „Johann Ma-  
ria Farina“ gegenüber dem Rudolfplatz Filiale  
Cieszyn Viktor Fizia Tel. 244.

DEPOT NATÜRLICHER MINERALWASSER  
und Quellensalze Ed. Krögler, Cieszyn.

EDWIN KULKA, Cieszyn, Telefon 40, Postfach 13.  
Chemisch- Pharmazeutische Präparate. Behördl.  
concess. Verschleiß sämtlicher Gifte,

ZAHNTECHNISCHES ATELIER, Cieszyn,  
Głęboka 62, II. Stock, Konzessionierter Dentist  
Arnold Borger Telefon 84.

**Innendekorationen:**

Möbelhaus JOSEF MASTNY, Cieszyn,  
Lager bester Wiener Möbel Tel. 69.

Möbelstoff-Fabriken PHILIPP HASS & SÖHNE,  
Bielsko, Jagiellońska 4 — Teppiche, Möbelstoffe,  
Vorhänge, Decken und Ueberwürfe.

BIELITZER TEPPICHINDUSTRIE, Ges. m.  
b. H., Bielsko, ul. Piłsudzkiego 19. Handgeknüpfte  
Teppiche in reichster Muster- u. Größenauswahl.  
Imprägnierung gegen Mottenfraß.  
Vertreter für das Teschner Schlesien Edwin  
Weirauch, Głęboka 6, Cieszyn.

**Lebensmittel und Liköre:**

NORDIA-HAWE Fischkonservenfabrik, Dziedzice  
Verlangen Sie Offerte!

THOMAS KOPY, Cieszyn Rynek, Speze-  
rewaren — Samen — Wildpret.

ED. KRÖGLER, Cieszyn, ul. Głęboka 8  
Kolonialwaren, Farben, Lacke.

Cukiernia MAXYMILIAN BLUMBERG, Głęboka 49, billigste Einkaufsquelle von Schokoladen, Konfekt und Bonbons. Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

**Lederwaren:**

T. POLLAK i SKA, Cieszyn, Peitschen-,  
Riemen- und Lederwaren-Erzeugung.

**Papier:**

EDUARD FEITZINGER, Cieszyn, Photo-  
graf, Platten, Apparate, Buch- u. Papierhdg.

WECHSBERG & BLEICHER, Papiersäcke u.  
Kartagenfabrik Bielsko Bleichstr. 78.

RUDOLF PSZCZOLKA, Inseratenbüro und  
Zeitungsverleiher, Cieszyn, Tel. 294.

F. MACHATSCHKE lithogr. Kunstanstalt,  
Cieszyn, Telefon 258-II.

E. ADAMUS, Cieszyn, Głęboka 6, dostarcza  
tanio przybory kancelaryjne i szkolne

**Radiotechnik**

ALSCHER & ZIPSER, Bielsko, Wyspiań-  
skiego 12, Telefon 190. Spezialunternehmen für  
Radiotechnik mit behördlicher Baukonzession.

**Transportwesen:**

„AUSTRO-SILESIA“ Spedition, Cieszyn  
Tel. 213, 271/IV.

INTERNATIONALE TRANSPORTE, Spedi-  
tionsbureau ALFRED BERGER, vormals Filiale  
W. Arm G. m. b. H. Tschechisch-Teschen, Te-  
lefon 129, Bahnhofstraße 7.

**Versicherungen:**

Towarzystwo ubezpieczeń „SILESIA“, spół-  
ka Akcyjna główna Reprezentacja Cieszyn, Nie-  
miecka 32.

„ASSICURAZIONI GENERALI“, Cieszyn,  
Hotel Hirsch Nr. 43.

**Zeitungen:**

„RADIOWELT“ illustriertes Wochenblatt,  
populärste Radiozeitung, Wien I, Pestalozzigg. 6/1.

„RADIO WOCHÉ“ mit Radioprogramm  
Europas Wien I I. d. Burg, Zehrgadenstiege.

„TYGODNIK HANDLOWY“

Organ Stowarzyszenia Kupców Polskich  
Warszawa, ul. Szkolna 10.

Najpoważniejsze ekonomiczne pismo w kraj-  
u, rozsyłane do instytucji, kooperatyw i firm  
prywatnych na obszarze S. S. S. R.

AJENCJA WSCHODNIA — Telegrafenagen-  
tur „Der Ostdienst“ täglich erscheinender Kurs-  
zettel für Valuten, Devisen, Wertpapiere und  
Waren. Wichtig für Jedermann. Warszawa,  
Nowy Świat 16.

„PRZEGLĄD SAMOCHODOWY i MOTOCY-  
KLOWY“ Fachblatt für Automobilisten und  
Motorradfahrer in Polen. P. K. O. Konto 45.267  
Warszawa.

„DIE WELT AM SONNTAG“ Illustrierte Fami-  
lienzeitschrift. Magazin für Literatur, Theater,  
Film, Musik, Kunst, Frauenfragen, Mode, Touristik,  
Sport. Bielsko, Bankkonto Schles. Eskomptbank.

**Österreich. Handelsmuseum**

WIEN, IX., Berggasse 16.

**Expositur in Cieszyn**

übernimmt Neuanmeldungen von Mitgliedern.

Das Oester. Handelsmuseum umfaßt folgende Ab-  
teilungen: Kommerzielle-, Inkasso-, Transport-, Versi-  
cherungs-, Propaganda-, Messewesen-, Uebersetzungs-,  
und Paß-Abteilung. Gibt die Zeitschrift: „Das Handels-  
museum“ heraus und umfaßt bulgarische, französische,  
jugoslawische und russische Sektionen. Ausserdem wird  
eine weitausgedehnte Korrespondenzreklame durchge-  
führt und sind Fachgruppen für Messewesen, Kunstge-  
werbe und Gewerbe vorhanden. Außerdem erscheint ein  
„Kommerzielles Bulletin“ und beträgt die Bezugsgebühr  
1/4 jährl. Schwfr. 5.—, halbjährlich Schwfr. 8.— und  
ganzjährig Schwfr. 15.—. Der Mitgliedsbeitrag beträgt  
jährlich Schwfr. 25.—. Das Mitgliedsjahr läuft immer  
parallel mit dem Kalenderjahr.

**Wechselstube H. Wiesner**

Tschech. Teschen (an der Hauptbrücke)

besorgt kulantest alle in das Bankfach  
einschlägigen Transaktionen.

Verkaufsstelle der čechosl. Klassenloterie.

**Budapester****Internat. Messe**

28. April bis 7. Mai 1928

**Eingeschlafen**

sind viele alte Geschäftsverbin-  
dungen. Beleben Sie sie neu  
durch Ihre Anzeigen im »Schle-  
sischer Merkur«.

Ab 1. Oktober 1927

Kanzlei

**der Vereinigten Kaufleute-Gilden  
BIELSKO**

im Gebäude der Handels- und Gewerbekammer  
ul. Piłsudzkiego 4.

**Amtsstunden**

Montag und Freitag  
von 14 bis 17 Uhr.

*Schlesischer Merkur*  
ORGAN  
FÜR INDUSTRIE,  
HANDEL U. GEWERBE

VII. Jahrg. Cieszyn, Mittwoch, den 16. Nov. 1927. Nr. 89

Der Grundstock einer jeden  
Zeitung sind die Inserate.  
Unterstützen Sie uns und wenn  
Sie selbst nicht inserieren  
können, so veranlassen Sie  
Ihre Lieferanten uns jewei-  
lig Inserate anzugeben. Sie  
nützen uns und sich selbst,  
da wir unser Blatt immer  
mehr ausgestalten können.  
Unsere Insertionspreise sind  
so billig, daß jedermann in-  
serieren kann.

1/1 Seite Złoty 120.—

1/2 „ „ 70.—

1/4 „ „ 40.—

1/8 „ „ 25.—

1 Feld 4x8 „ 4.—

Bei größeren Aufträgen ent-  
sprechende Rabatte.

**Die Leipziger  
Messe**

Ist der günstigste Ein-  
kaufplatz der Welt und  
die größte Musterschau  
Europas. Mehr als 1600  
Warengruppen aller Brän-  
chen sind vertreten. 10000  
Aussteller aus 21 Ländern  
stellen das Beste und  
Vollkommenste zur Schau

Mustermesse 4. bis 10. März  
1928, Große Technische Messe  
und Baumesse 4. bis 14. März,  
Textilmesse 4. bis 7. März,  
Schuh- und Ledermesse 4.  
bis 7. März

Auskünfte erteilen:

Leipziger Meßamt, Leipzig  
und der ehrenamtl. Vertreter  
Robert Berger, Cieszyn,  
Telefon 115, 33, 156.

**JEDERMANN**

kann gratis eine neueste

**RADIORÖHRE**

(Schrack, Type RD<sub>4</sub>) haben, wenn er das  
Abonnement der populären, illustrierten Radio-  
zeitschrift „RADIOWELT“ auf ein Jahr  
und für Porto und Verpackungsspesen Zl 1.50  
bezahlt. Probenummer gratis.

Wiener Radioverlag, Wien, I., Pestalozzigg. 6/K.



# Schlesischer Merkur

## ORGAN FÜR INDUSTRIE, HANDEL U. GEWERBE

VII. Jahrgang.

Cieszyn, Samstag, den 26. November 1927.

Nr. 92.

### Das Spielzeug von heute.

Die letzten zwanzig Jahre, besonders aber die Nachkriegszeit haben in der Psyche des Kindes sowie in der Erziehung desselben eine große Wandlung gebracht. Die heutigen Knaben und Mädchen haben von ihrer Kindlichkeit nichts eingebüßt, sind aber durch die moderne Erziehungsmethode, sowie durch den engeren Kontakt mit den Erwachsenen, wenn auch nicht frühreif so doch emanzipierter geworden.

Betrachtet man die Art der jetzigen Spiele so kann man fast überall feststellen, daß sie zwar an Naivität den früheren nicht nachstehen, nur ist das Betragen des Kindes selbstbewußter, gefestigter. Diese, man kann sagen neuen Eigenschaften wirken sich naturgemäß auch auf die Wahl der Spielsachen aus, denn das Kind von heute weiß eben was es will und sieht in dieser oder jener Sache die Verkörperung seiner frühzeitig ausgebildeten Geschmacksrichtung.

Betrachten wir z. B. die moderne Puppe, die streng genommen keine Puppe mehr, sondern ein Kunstwerk geworden ist. Mit welchem feinem Takt wird diese oder jene bekannte Kinderfigur nachgeahmt, womit die kindliche Phantasie ebenso wachgerufen wird wie mit den früheren Märchentiguren. Der Gesichtsausdruck fast aller Puppen, die man heutzutage sieht, ist nicht mehr der starre, beinahe abstossende, sondern ein lebendiger, freundlich lächelnder, die Puppe lebt und bildet einen wirklichen Teil der kindlichen Gemeinschaft. Die gleiche Beobachtung können wir bei den heute mit Recht so beliebten Holzspielsachen machen. Der Knabe findet an seinen Zusammensetzspielen oder technischen Baukästen die Befriedigung, ein kleines Werk geschaffen zu haben, das nicht wie früher sofort nach der Vollendung zerstört wurde. Der Grund hierfür ist leicht zu erkennen, denn der fertiggestellte Kran ist imstande, einen kleinen Balken zu heben, oder der Fahrstuhl kann eine oder zwei kleine Puppen aufnehmen, die mittels der Winde in die Höhe gefahren werden usw. Selbst die Spielsachen der Aller kleinsten sind in Schnitt und Farbe so hergestellt, daß die Eigenart nicht zu verkennen ist. Bevorzugt werden alle Tierimitationen, vom einfachsten Haustiere, bis zum exotischen Krokodil, deren Fabrikation stets so eingerichtet ist, daß die typischen Bewegungen dieser Tiere besonders zutage treten.

Die Erzeugung moderner Spielsachen ist ein Industriezweig, welcher bei uns in Polen noch sehr wenig vertreten ist. Es wäre Sache der inländischen Interessenten entweder mit Hilfe ausländischer Fachleute solche Erzeugungsstätten zu schaffen, oder sich mit ausländischen erfahrenen Fabriken ins Einvernehmen zu setzen, um im Inlande diese modernen Spielsachen zu erzeugen.

### Änderung des Gütertarifes der poln. Staatsbahnen.

Mit Gültigkeit vom 15. November d. J. sind folgende Änderungen im Gütertarif der polnischen Staatsbahn eingetreten: Punkt 48 der Tarifbestimmungen: Für Sendungen frischer Fische und

Fischbrut in Wasser bei Beförderung in Spezialwagen wird die Fracht für zwei Drittel des Ladegewichtes berechnet. In Gruppe 42 b der Gütereinteilung sind Besenruten in Gruppe 50 e, Abfälle der Salzsiedereien (Stückgutklasse II, Wagenladungsklasse G) und in Gruppe 60 e glasierte Kanalisationsrohrteile aus Ton aufgenommen.

Der Ausnahmetarif 6 für Holz ist in Absatz b insofern erweitert, als unbearbeitetes Holz bei Auflieferung an ein Sägewerk oder eine Holzbearbeitungsfabrik in einem Zuge von mindestens 500 t nach Klasse G abzüglich 10% abgefertigt wird.

Im Ausnahmetarif 11 für Staubkohle ist die Stärke der gewaschenen Staubkohle von 5 auf 10 mm erhöht. Der Vermerk hierfür auf dem Frachtbrief hat also künftighin zu lauten: »Staubkohle gewaschen bis zu 10 mm Stärke«.

In den Ausnahmetarif 14 ist die Bestimmung aufgenommen, daß bei einmaliger Auflieferung von mindestens 300 To. Zinkerz an Wäschereien die Fracht nach Klasse F abzüglich 20 Prozent berechnet wird. Bei derartigen Sendungen von Stationen der Lokalbahn Piła—Jaworzno wird der Frachtzusatz in der Höhe der einmaligen Stationsgebühr gekürzt.

Neu eingeführt ist der Ausnahmetarif 30 für Beeren und Obst der Gruppe 7, Position a u. f. Die Fracht wird nach Klasse VI berechnet.

Im Ausnahmetarif III sind die Frachtsätze unter b. für die Ausfuhr von Kartoffelmehl und Kartoffelsyrup wie folgt geändert: Von 1 bis 200 km nach Klasse V, von 201 bis 450 km zum Frachtsatz von 240 Groschen für 100 kg bei Frachtberechnung für mindestens 15.000 kg und 280 Groschen für mindestens 10.000 kg über 450 km nach Klasse VII.

### Kundmachung, die Lösung der Patente 1928 betreffend.

Finanzausschuß der Wojwodschaft Schlesien. L. II. 17689/III/27.

#### Kundmachung.

Lösung von Patenten und Registerkarten für das Jahr 1928.

Auf Grund der Artikel 1, 10, 22, 29, 30, 34, 98 und 112 des Gesetzes betreffend die Gewerbesteuer (Umsatzsteuer) vom 15. Juli 1925 (Dz. U. R. P. 79/550) werden die Besitzer von Handels-, Industrie und anderen auf Gewinn beruhenden Unternehmen, sowie Gewerbebeschäftigten, welche im Tarife zum Artikel 25 genannt sind, aufgefordert, die Gewerbekarten (Patente) für das Steuerjahr 1928, so auch die Registerkarten für abgesonderte Lager zu lösen.

Die Finanzkassen werden vom 1. November beginnend, täglich die Patente und Registerkarten auf Grund ordnungsmäßig vom Steuerzahler ausgefüllter Deklarationen ausgeben.

Die Formulare für die Deklarationen werden die zuständigen Steuerkassen kostenlos abgeben. In Zweifelfällen, welches Patent zu lösen ist oder ob eine Registerkarte zu kaufen wäre, wird das zuständige Finanzamt allein Aufklärungen erteilen.

Die Patente und Registerkarten sind spätestens bis zum 31. Dezember 1927 zu lösen. Die

Steuerzahler sind selbst dafür verantwortlich, daß sie das richtige Patent lösen.

Um Ansammlungen bei den Steuerkassen zu vermeiden, werden die Steuerzahler schon jetzt aufgefordert, die Patente zu lösen und die Lösung nicht auf die letzten Tage zu verlegen, da der Termin auf keinen Fall verlängert wird.

(Die Gebühren für die Patente und Registerkarten samt allen Zuschlägen haben wir bereits gebracht)

Die Orte Lubliniec und Rybnik sind laut Verordnung des Finanzministeriums vom 29. Oktober 1927 in die III. Ortsklasse versetzt worden.

Die Zuschläge zu den Patenten und Registerkarten betragen: 10% allgemeiner Zuschlag vom Grundbetrag, 15% für die Handels- und Gewerbekammern, 25% (im Vorjahr 15%) für die Berufsschulen, 30% für die Kommunalverbände.

Die Patente und Registerkarten werden sowohl an die Steuerträger selbst, als auch an andere Personen, welche sich mit irgendeiner Vollmacht ausweisen ausgefolgt. Die Bevollmächtigung auf der Deklaration wird als ausreichend betrachtet.

Gegen diejenigen, welche keine Registerkarten lösen oder nicht das entsprechende Patent gelöst haben, wird sofort nach dem 31. Dezember 1927 exekutiv die Lösung des entsprechenden Patent durchgeföhrt und die Bestrafung vorgenommen.

Von der Lösung eines Patent sind befreit: Ärzte, Advokaten, Dentisten, Notare, Architekten, Ingenieure, andere Techniker, Volksindustrie, Handwerk nebenbei von Landwirten betrieben, oder von anderen ohne fremde Hilfe, Lieferungen welche 2000 Zł jährlich nicht übersteigen, sowie Arbeitsleistungen in derselben Höhe, Vermietung von möblierten Zimmern und Verabreichung von Speisen jedoch ohne Verabreichung alkoholischer Getränke und bis zu einer Anzahl von vier zu vermietenden Zimmern und höchstens 19 Tischgehern, sowie langfristige Krediterteilungsunternehmen.

Die diesjährige Perlustrierung der gelösten Patente und Besichtigung der Unternehmen erfolgt vom 2. Januar bis zum 10. Februar 1928.

Katowice im November 1927.

Der Leiter des Finanzausschusses  
Dr. Bielak m. p.

### Neue Kreditform für Kaufleute.

Anläßlich der nächsten Sitzung des Ministerates wird das Projekt einer Verordnung des Staatspräsidenten, betreffend Krediterteilung unter Warensicherstellung für Kaufleute beraten. Das neue Gesetz betrifft eine Krediterteilung, welche bei uns noch nicht praktiziert worden ist.

Die Verpfändung von Lagerwaren wird möglich zu Gunsten protokollierter Firmen, der Bank Polski, sowie der anderen staatlichen und kommunalen Banken. Verpfänden kann nur eine protokollierte Firma, welche ein Handelspatent der I. Klasse oder ein Industriepatent der I. bis IV. Kategorie ausgekauft hat.



## Vormerkkalender

1927 November/Dezember 30/31 Tage

|    |          |                                                                |
|----|----------|----------------------------------------------------------------|
| 27 | Sonntag  | Patente bis 31. XII. zu lösen                                  |
| 28 | Montag   | Umsatzsteuer pro Oktober für monatlich Zahlende.               |
| 29 | Dienstag | Gesuche um Patentkategorie-Herabsetzung einreichen             |
| 30 | Mittw.   | Lehrlinge und Gehilfen in Büros und Geschäften melden.         |
| 1  | Donn.    | 7 Tage nach Auszahlung Einkommensteuer für Angestellte fällig. |
| 2  | Freitag  | Montag, Freitag 14–17 Uhr Amtsstunden in Bielsko               |
| 3  | Samstag  | Die Arbeitswoche hat 46 Stund. Überschreitungen verboten.      |

Verpfändet werden nur solche Waren, welche Eigentum des Verpfänders sind oder einem Dritten gehören, jedoch zur freien Disposition des Verpfänders stehen. Die registrierte Verpfändung, wie diese Krediterteilung benannt sein wird, ist nur bis zum Betrage von 20.000 Złoty möglich. Die Verpfändung geschieht in der Weise, daß die Verpfändung in ein Register eingetragen wird, welches beim Handelsgericht neben dem Firmenregister geführt werden wird. Sämtliche Eintragungen in das Verpfändungsregister werden öffentlich bekannt gemacht. Die verpfändete Ware muß ordnungsmäßig aufbewahrt werden. Der Verkauf verpfändeter Waren ist nur mit Zustimmung des Gläubigers möglich.

## Die letzten Valutenkurse.

|                |        |             |        |
|----------------|--------|-------------|--------|
| Danzig         | 173.63 | London      | 43.45  |
| New York       | 8.90   | Paris       | 35.04  |
| Wien           | 125.69 | Schweiz     | 171.92 |
| Berlin         | 212.72 | Italien     | 48.54  |
| Budapest       | 156.52 | Belgrad     | 15.72  |
| Oslo           | 236.33 | Bukarest    | 5.54   |
| Konstantinopel | 4.90   | Helsingfors | 22.48  |
| Sofia          | 6.42   | Kopenhagen  | 239.05 |

## Privatzimmerpreise für die Leipziger Frühjahrsmesse.

Der Wohnungsausschuß des Leipziger Meßamts hat beschlossen, für die Frühjahrsmesse 1928 die bisherigen Zimmerpreise beizubehalten. Eine Erleichterung für die Messebesucher wird insofern geschaffen, als auf die festgesetzten Preise von der fünften Nacht an ein Nachlaß von 33 1/2 Prozent gewährt wird.

Die Bestimmung, daß bei nur einmaliger Übernachtung der Preis für 2 Nächte zu bezahlen ist, wurde beibehalten, mit Rücksicht darauf, daß man den Hausfrauen die Unbequemlichkeiten der Vorbereitung einer Einquartierung für nur eine Nacht nicht zumuten kann. Wir sind überzeugt, daß sich die P. T. Messebesucher dieser Begründung nicht verschließen werden.

Somit betragen die Preise wie bisher für Zimmer der Klasse I (herrschaftlich) RM 7.50, II (gutbürgerlich) RM 6.—, III (bürgerlich) RM 4.50, IV (einfach) RM 3.—.

## Zolltarifänderung.

Position 117, Punkt 7 a. des Zolltarifes wird mit nachstehender Anmerkung versehen:

Anmerkung: Die in Punkt 7 a. genannten Pflanzenöle, welche bei einer Temperatur von 15° C flüssig sind, können nur in denaturiertem Zustand nach Polen eingeführt werden. Als Denaturierungsmittel für diese Öle gelten: Rosmarin, Terpentin oder andere durch das Finanzministerium genannte Öle, welche in entsprechender Menge (0.5%) beigelegt werden und das Denaturierungsmittel deutlich feststellbar ist.

Fabriken, welche sich mit der Raffinierung der Öle befassen, können diese in nicht denaturiertem Zustande nur mit Bewilligung des Finanzministeriums einführen. Das Finanzministerium wird im Einvernehmen mit den anderen

Ministerien diejenigen Raffinerien namhaft machen, welche nicht denaturierte Öle einführen dürfen.

Position 117, Punkt 7 a. lautet: Pflanzenöle, nicht besonders genannt (Kokos, Palmen, Baumwoll, Kukuruz, Sesam und ähnl.) mit einer mindestens 3%igen und höheren Menge freier Fettsäuren,

## Schneeballensystem verboten.

Mit Verordnung des Ministerrates vom 27. Oktober 1927 wird der Verkauf von Waren auf Grund des sogenannten Schneeballensystems verboten.

Geschäftsabschlüsse, welche in der Weise getätigt werden, daß der erste Käufer die Ware nur dann bekommt, wenn eine gewisse Anzahl weiterer Käufer auf Veranlassung des ersten gewisse Beträge an die Lieferfirma leistet, sind nicht gestattet.

## Lombardkredite der Postsparkassa.

Die Postsparkassa Katowice teilt auf Anfrage mit, daß sie gegen Unterlage von Wertpapieren Lombardkredite erteilt.

Die Zinsen bei Staatspapieren und Bank Polski Aktien betragen 10 1/2%, bei Kommunal- und Hypothekarpapieren 11%, bei sonstigen Aktien 11 1/2%.

Die Höhe des erteilten Kredites beträgt bei: Aktien 30% des Börsenwertes, bei Kommunal- und Hypothekarpapieren 70%, bei der 10%igen Eisenbahnleihe und der 8%igen Koversierungsanleihe 120 Zł von 100 Zł Nominale, bei 8%iger L. Z. Anleihe der Państw. Bank Rolny, und 8%igen L. i Ohlig. B-ku. Gosp. Kraj. 100 Złoty von 100 Zł Nominale, bei der 6%igen Dollaranleihe 5 Zł pro Dollar, bei der 5%igen Dollar Prämienanleihe (dolarówka) 6 Zł pro Dollar, bei der 5%igen Konversierungsanleihe 50 Zł pro 100 Zł Nominale und bei den Bank Polski Aktien 90 Zł pro Aktie.

Nachstehende Aktien werden in Lombard genommen: Bank Diskontowy, Bank Handlowy, Bank Tow. Spółdzielczy, Bank Zachodni, Bank Zjedn. Ziem Polskich, Bank Związku Spółek Zarobk., Bank Hypoteczny Lwów, Kijewski i Scholtze, Fryderyk Puls, Spiess i syn, Elektryczność, Syła i światło, Firley, Wysoka, Warsz. Tow. Kopalni Węgla, Standard Nobel, Fitzner i Gamper, Lilpop, Rau i Löwenstein, Modrzejewskie Zakłady, Norblin, Beia Buch i Werner, Osirowieckie Zakłady, K. Rudzki, Starachowieckie Zakłady, L. Zieleniewski, Zyrardów, Ł. J. Borkowski, Haberbusch i Schiele, Warsz. Towarz. Oszczyś, Spyrytusu, Browar Krotoszyński, C. Hartwig, Hertzfeld Victorius, Lubań, Roman May, Unja, Górka, Jaworzno.

## Zolltechnisches.

Am 29. September d. J. ist der Handelsvertrag zwischen Polen und Norwegen in Kraft getreten. Aus diesem Grunde genießen alle Boden- und Industrieerzeugnisse, die aus dem Zollgebiete Norwegens stammen und eintreffen und die mit ordnungsmäßigen und vidierten Ursprungszeugnissen versehen sind, bei der Einfuhr nach Polen die Meistbegünstigungsklausel. Außerdem ist Kalksalpeter (Pos. 103/3) der aus Vertragsstaaten stammt und eintrifft ab 29. September 1927 auf Grund von Ursprungszertifikaten ebenso wie Chilesalpeter Position 103/1 zu behandeln bezw. zollfrei abzulassen.

## Radioausstellung in Cieszyn.

Wie bereits gemeldet, findet anfangs Dezember eine Radioausstellung in Cieszyn statt und haben auch die Firmen Phillips und Tungsram ihre Beteiligung zugesagt. Es wäre dringend nötig, daß auch andere inländische Erzeugerfirmen ihre Erzeugnisse ausstellen, um dem Publikum die Möglichkeit zu geben, sich zu überzeugen, daß es fast nicht mehr nötig ist, ausländische Erzeugnisse dieser Art zu kaufen.

## Polnisch-tschechosl. Warenverkehr.

Laut Daten der statistischen Ämter hat im Monate Oktober die tschechoslovakische Ausfuhr nach Polen 58.9 Millionen Tschechokronen betragen, während Polen nach der Tschechoslovakie in demselben Zeitraume Waren für 98.9 Millionen Tschechokronen ausgeführt hat. Im Monate Oktober hat die Gesamteinfuhr der Tschechoslovakie 1345 Mill. und die Gesamtausfuhr 1707 Mill. Tschechokronen betragen.

## Von der Handelskammer.

Das staatliche Exportinstitut gibt bekannt, daß nachstehende Firmen aus Frankreich sich für den Eierexport aus Polen interessieren:

Centrale Economique 10 rue Lafayette Paris, A. Barthelemy et Co. rue de la Poterie 6-8 Paris, Landel 41 rue de la Grande Truanderie-Paris, Foyart, Thomas et Remodon mandataires aux Halles Paris, speziell die letzte Firma welche 4 Waggons wöchentlich beziehen kann, wird empfohlen. Bedingungen: 1000 Stück Eier müssen mindestens 56 kg wiegen, der Durchschnittspreis darf 720 Fr. für 1000 Stück nicht übersteigen. Auf 70 Prozent des Warenwertes wird ein Akkreditiv gestellt, während 30 Prozent nach Wareneingang durch dieselbe Bank 3–7 Tage später ausgezahlt werden.

Die Firma H. A. Schwarz Bucarest Str. SF. Apostoli 80 gibt bekannt, daß sie mit polnischen Firmen in Geschäftsverbindung zu treten wünscht. Die Firma kann weißen und roten Wein, Hefe, Weinsäuren Kalk und Naphtaprodukte liefern.

Der wichtigste Markt für Warenabsatz in Frankreich ist die Lyoner Messe, welche alljährlich stattfindet. Die Posner Messeleitung erteilt alle nötigen Informationen.

Die Zentraleinfuhrkommission gibt bekannt, daß Verständigungen von bewilligten Einfuhrgesuchen, sowie die Zusendung der Einfuhrbewilligungen ausnahmslos nur durch die Post gesendet werden. Eine persönliche Vorsprache bei dem Handelsministerium, Abteilung für Außenhandel, ist zwecklos.

Infolge Mangel an Kohlenwagen auf den Kohlengruben hat das Eisenbahnministerium die Verwendung der Kohlenwagen beschränkt. In der zweiten Dekade des Monats November kann man nur für nachstehende Warengattungen auf Kohlenwagen verladen: Kohle, Koks, Briquets, Rüben, Kartoffel, Naphtaprodukte und Sendungen, welche für Stationen bestimmt sind, welche in der Richtung nach den Krakauer, Dąbrowaer und oberschlesischen Kohlengruben liegen.

Das polnische Konsulat in Galatz gibt bekannt, daß im Jahre 1928 zwei Industrie- und Landwirtschaftsmessen in Jassy stattfinden werden. Informationen erteilt das Konsulat selbst.

In New York hat sich Tadeusz Wotkowski unter der Firma Polish Overseas Trading Company etabliert und sucht Verbindungen mit polnischen Exporteuren. Interessenten wenden sich an die Kammer, woselbst die nähere Adresse zu erfragen ist.

Referenzen sind vorhanden.

## Vertreteranbot.

Wiener Kaufmann sucht Vertretungen polnischer Webereien und Spinnereien. Anfragen erledigt die Administration dieses Blattes.

## Kaufmännisches Vormerkbuch 1928.

Der »Związek Towarzystw Kupieckich in Poznań« gibt dieses Jahr wieder und zwar zum zweitenmale eine Agenda Kupiecka für das nächste Jahr heraus. Dieses Büchlein kann jedermann bestens empfohlen werden.

Das Vormerkbuch wird sowohl mit Wochen, als auch mit Tagesnotizblättern geliefert und enthält außer dem Kalendarium alle wichtigen Gesetze u. Verordnungen, ebenso jeden Kaufmann interessierende Daten für den täglichen Gebrauch. Bestellungen nimmt obige Verlagsstelle jederzeit entgegen.

## Übersetzungen.

Das Büro der Wirtschaftsorganisationen in Bielsko und Cieszyn ist in der Lage seinen Mitgliedern Übersetzungen in polnischer, tschechischer, ungarischer, französischer, englischer, italienischer und russischer Sprache anzufertigen.

Ein Inserat in dieser Größe 4 × 8 kostet für das Inland 4 Złoty. Bei mehrmaliger Einschaltung entsprechender Rabatt.

Wir bitten um die Bezugsgebühr.



## Das Finanzstrafgesetz.

## Teil II.

## Zuständigkeit und Verfahren.

## Abschnitt IV.

## Wiederaufnahme des Verfahrens.

## Zulässigkeit und Folgen der Wiederaufnahme.

2. die Person, bzw. die Personen, deren Strafen in das Strafbuch eingetragen werden, sind gleichzeitig in das Verzeichnis der sich eines Vergehens Schuldigmachenden einzutragen; ist diese Person bereits in diesem Verzeichnis auf Grund des § 58 eingetragen, wird diese Eintragung nur dadurch ergänzt, daß neben der schon eingetragenen Position der Strafgedenkliste die Position des Strafbuches eingetragen wird;

3. die Position, unter der die Sache im Strafbuch eingetragen wird, ist auf dem Strafprotokoll bzw. dem Bericht neben der bereits dort gemäß des § 57 eingetragenen Position der Strafgedenkliste erkenntlich zu machen.

Die Strafkontestationen und das Verzeichnis der sich eines Vergehens Schuldigmachenden.

§ 63. Die Strafkontestationen, von denen in § 32 und 45 dieser Verordnung die Rede ist, werden nach dem beigefügten Vordruck Nr. 16 angefertigt.

Diese Kontestationen sind Auszüge aus der Strafgedenkliste und dem Strafbuch (§ 56).

§ 64. In diese Kontestationen werden auch frühere Angelegenheiten, d. h. vor dem 1. Januar 1927 begonnene, eingetragen, und zwar nur diese, die im Strafbuch gemäß der Bestimmung des § 61 dieser Verordnung eingetragen sind.

Angelegenheiten, die mit einer von der Strafe freisprechenden Entscheidung oder freisprechendem Urteil beendet worden sind, werden in diesen Kontestationen nicht erkenntlich gemacht.

§ 65. Zwecks Anfertigung der Strafkontestationen führen die Finanzbehörden I. Instanz ein Verzeichnis der sich eines Vergehens Schuldigmachenden gemäß dem beigefügten Vordruck Nr. 17, d. h. ein alphabetisches Verzeichnis der sich eines Vergehens Schuldigmachenden nur durch Angabe dessen erkenntlich gemacht, was zum Auffinden der Angelegenheit in der Strafgedenkliste bzw. im Strafbuch unbedingt erforderlich ist.

Liste, die den Stand der Finanzstrafrechtsprechung betreffen.

§ 66. In der Zeit bis zum 15. Januar jedes Jahres legen die Finanzbehörden I. Instanz den Behörden II. Instanz Listen über den Stand der Finanzstrafrechtsprechung für das vergangene Jahr vor, und zwar:

1. eine allgemeine Liste, d. h. eine Liste über die Zahl der zur Entscheidung aus früheren Jahren zurückgebliebenen Angelegenheiten, wie auch der im Berichtsjahr hinzugekommenen Angelegenheiten — gemäß dem beigefügten Muster Nr. 18;

2. eine besondere Liste, d. h. eine Liste über die Zahl der Angelegenheiten, die ausschließlich aus dem Berichtsjahr stammen — gemäß dem beigefügten Muster Nr. 19;

3. eine gerichtliche Liste, d. h. eine Liste über die Zahl der am Ende des Berichtsjahres in den Gerichten zurückgebliebenen Angelegenheiten — gemäß dem beigefügten Muster Nr. 20.

Die Listen fertigen die Behörden I. Instanz auf Grund der Strafgedenkliste und des Strafbuches an (§ 56), die Behörden II. Instanz fertigen auf Grund dieser Ausweise ebensolche summarische Listen an und legen sie dem Ministerium Ende Januar jedes Jahres vor.

(Schluß folgt)

Rada Rodzicielska przy Państw. Szkole Handlowej w Cieszyńcu

odbyła dnia 20. b. m. roczne zebranie swoich Członków.

Po złożeniu sprawozdania z czynności przewodniczącego p. Szeiwla oraz sprawozdania z rachunków przez p. Kotasieckiego za rok 1926/1927 udzielono Zarządowi absolutum.

Z ważniejszych uchwał zebrania notujemy:

Dążenie do przekształcenia obecnej trzyklasowej Państw. Szkoły Handl. w Cieszyńcu na czteroklasową Szkołę Ekonomiczno-Handlową

Zorganizowanie akcji dożywienia młodzieży szkolnej niezamożnych rodziców, dojeżdżającej do szkoły z okolicy Cieszyńcu. Na ten cel przeznaczyła Rada Rodzicielska narazie własne dyspozycyjne fundusze — z tem, że o odpowiednią subwencję na ten cel zwróci się Zarząd Rady Rodzicielskiej do Władz Szkolnych.

Przyznano jednemu z biednych uczniów subsydium na pokrycie opłaty szkolnej oraz na zakup przyborów szkolnych.

Uchwalono urządzić w lutym 1928 r. pod patronatem Rady Rodzicielskiej wieczornicę i koncert dla młodzieży szkolnej z przeznaczeniem dochodu z tych imprez na cele humanitarne.

Na rok szkolny 1927/1928 wybrano Zarząd w następującym składzie:

PP. Szeiwel, przew., Kowala zast. przew., Kotas sekret., Cyrzyk skarbnik, oraz Smelik i Kantor członkowie Zarządu.

Do Komisji rewizyjnej powołano pp. Burego, Lamacza i Wójcika.

Wichtig für Baumeister:

Es ist in der heutigen Zeit für den Baumeister nicht nur notwendig, daß er Beton und Mörtel auf dem schnellsten Wege mischen läßt, sondern er muß auch ebenso rasch das zu verwendete Material an Ort und Stelle bringen.

Diesen Anforderungen entspricht der »Saxonia« Beton und Mörtelmischer D. R. P. 150 Liter Trommelfüllung, bei dem infolge Wegfalles des Beschickungshewerkes, des Vorfüllkastens und des Einfülltrichters an kostbarer Kraft und Zeit gespart wird, der Transportwagen bildet einen Teil der Mischtrommel. Aus diesem Grunde bleibt das Material vom Verladeplatz bis zur Verwendungsstelle in ein und derselben Mulde. Sobald der Bau in die Höhe strebt, tritt der

»Saxonia« Bau-Aufzug D. R. P. selbst entleerend

in Tätigkeit. Nach Beendigung der Mischung wird der Transportwagen in das Aufzuggehänge eingefahren und hochgezogen. An der gewünschten Stelle angelangt, kippt die Mulde selbsttätig das Material aus.

Um auch auf den kleinsten Baustellen ein rationelleres Arbeiten unter Zuhilfenahme maschineller Kräfte zu ermöglichen, wurde der »Saxonia« Kleinmischer D. R. P. für Beton u Mörtel

konstruiert, der infolge seiner leichten Bedienung und raschen Arbeitsweise auch den kleineren Bauunternehmern eine gute Unterstützung ist.

Die Maschinen waren auf der Leipziger Technischen Herbstmesse 1927 ausgestellt. —

Landesaussstellung 1929.

Der Vorstand der Landesaussstellung hat beschlossen das Direktorium der Ausstellung wie folgt zu vervollständigen.

Generaldirektor — Herr Dr. St. Wachowiak, früherer Wojewode von Pomerellen,

Generalsekr. — Herr M. Krzyżankiewicz, Direktor der Posener Messe,

Verwaltungsdirektor — Herr L. Szczurkiewicz,

Finanzdirektor — Herr L. Mikołajczyk, früherer Direktor der Polnischen Bank, Abteilung Poznań.

Direktor für Industrie- und Verkehrsangelegenheiten und Ausstellungsunternehmen Herr Dr. Piechocki.

Bürostunden: 8.30 — 13, 15.30 — 20.

Der Staatspräsident, der bekanntlich das Protektorat der Landesaussstellung angenommen hat, läßt sich regelmässig über das Fortschreiten der Arbeiten informieren.

In den nächsten Tagen wird der Warschauer Vertreter der Landesaussstellung, früherer Generalkonsul in Berlin, Herr Karl Rose, vom Staatspräsidenten empfangen werden, um ihm über die bisherigen Vorbereitungen Bericht zu erstatten.

Am Donnerstag besuchte eine Gruppe der rumänischen Journalisten, welche gegenwärtig Polen bereisen das Gebäude der Landesaussstellungsdirektion in Poznań, wo sie vom Herrn Stadtrat Robiński, im Namen der Landesaussstellungsbehörden begrüßt wurden.

Die Herrn zeigten ein lebhaftes Interesse für das großartige Unternehmen und teilten mit, daß sie in dem Führer durch Polen, den sie als Resultat ihrer Reise herauszugeben beschlossen haben, mehrere Seiten der Ausstellung widmen werden.

Sie besichtigten dann die technischen Pläne und das Ausstellungsgelände, wobei ihnen die Mitglieder der Direktion und des Journalisten-syndikats Gesellschaft leisteten.

Man verteilte mehrere Prospekte in französischer Sprache unter die Gäste, was anerkennungsvoll angenommen wurde.

Eine große Jugoslawische Staats-Ausstellung auf der Leipziger Frühjahrsmesse 1928.

Auf Grund des guten geschäftlichen Erfolges, den unter den Ausstellungen des Auslandes auf der Leipziger Herbstmesse 1927 die Tabakausstellung der Jugoslawischen Staats-Monopol-Verwaltung verzeichnen konnte, hat sich Jugoslawien zu einer großen Staatsausstellung auf der Leipziger Frühjahrsmesse 1928 entschlossen.

An dieser Ausstellung, für die beim Jugoslawischen Finanzministerium ein ziemlich hoher Kredit beantragt worden ist, wird sich das Handelsministerium, Landwirtschaftsministerium und Ministerium für Forsten und Bergbau beteiligen.

Der jugoslawische Handelsminister hat die Absicht ausgesprochen, die Leipziger Frühjahrsmesse persönlich zu besuchen.

Prager Mustermesse.

Eine Messe und Ausstellung neuzeitlicher Reklame wird für die XVI. Prager Frühjahrsmesse (18. — 25. März 1928) in die Wege geleitet. Zu dieser Reklamemesse werden aber nur ausgewählte Firmen jeder Branche zugelassen, deren Fabrikate aesthetischen und ethischen Grundsätzen entsprechen. Die Gliederung dieser Gruppe soll nachfolgende Hauptabteilungen umfassen: Plakate, Inserate, Drucksachen, Briefumschläge, Abzeichen, Auslagekästen, Licht- und Kinoreklame und verschiedenen Reklamebedarf.

Da die Mitarbeit des jüngst gegründeten čsl. Reklameklubs in Prag gesichert ist, so dürfte auch die Qualität dieser geplanten Reklamemesse hochwertig sein.

»Papier, Buch und Zeitung«. Unter diesem Titel ist für die nächstjährige Prager Herbstmesse (1928) eine Sonderausstellung geplant, welche einen wissenschaftlichen und kommerziellen Teil umfassen soll. Dieselbe soll ein klares Bild der Kapazität: der Größe und des Ausbaues der Papier- und graphischen Industrie, der Buch- und Zeitungsherstellung, sowie des Ausbaues unserer Lesehallen geben. Auch eine selbständige Abteilung »Moderne Kanzlei« und »Neue Schule« wird für diese im Industriepalaste geplante Ausstellung vorbereitet.

Neuer Leiter der New Yorker Geschäftsstelle des Leipziger Maßamts.

An Stelle des im September verstorbenen Herrn E. A. Boettcher ist Herr G. A. Johnson zum Leiter der New Yorker Geschäftsstelle des Leipziger Maßamts ernannt worden. Herr Johnson, ein geborener Amerikaner, hat in Deutschland die Schule besucht und hier seine kaufmännische Ausbildung erfahren. Seit 1919 ist er in hervorragenden geschäftlichen Stellungen in den Vereinigten Staaten tätig gewesen.

Redaktion und Administration Hotel Brauner Hirsch, I. Stock, Tür 8—9, Telefon von 8—12 und 14—18 Nr. 115, 33 sonst 156. Inseratenpreise: 1 Feld 4×8 Zl 4.—, bei 5 maliger Einschaltung 10%, bei 10 mal 15%, bei 20 mal 20% Rabatt. Adressentafel zwei Zeilen Zl 6.— 1/4 jährlich. Bezugsgebühr 1/4 jährlich Zl 8.— bei prompter Zahlung, sonst Zloty 8,50.



**Adressentafel:**

für Industrie, Handel und Gewerbe der  
Wojwodschaft Schlesien.

**Bekleidungs-Gegenstände:**

Kaufhaus O. HILKE, Cieszyn, Tel. 207. Mo-  
despezialitäten. Stoffe, Zugehöre.

LUDWIG KÖNIGSTEIN, Cieszyn, Tuch- u.  
Manufakturwaren.

JAKOB ZEHNUT, Cieszyn Plac teatralny 16  
Handel towarów tekstylnych

THEODOR-BAIBOK, Cieszyn  
Kürschnerei-Pelzkonfektion,

OLGA KRZOSKA, CIESZYN, Głęboka 33  
Ajour-, Pliseé-, Vordruckerei-, Handarbeiten.

Strickwarenfabrik ANTON LEWINSKY,  
Cieszyn Głęboka 47. Telephon Nr. 227.

„PALAS“. Erste schlesische Schirm- und  
Stockfabrik G. m. b. H. w Skoczowie liefert alles  
von der billigsten bis zur feinsten Sorte. Handel  
mit sämtlichen Schirmbestandteilen.

**Gastronomie:**

HOTEL BRAUNER HIRSCH, CIESZYN  
Hotel — Restaurant — Kaffee

KAFFEE ZENTRAL, Cieszyn, Rynek  
Telefon 10 Treffpunkt der Geschäftswelt.

**Hygiene:**

KÖLNISCHWASSER-FABRIK „Johann Ma-  
ria Farina“ gegenüber dem Rudolfplatz Filiale  
Cieszyn Viktor Fizia Tel. 244.

DEPOT NATÜRLICHER MINERALWASSER  
und Quellensalze Ed. Krögler, G.m.b.H. Cieszyn.

EDWIN KULKA, Cieszyn, Telefon 40. Postfach 13.  
Chemisch- Pharmazeutische Präparate. Behörl.

concess. Verschleiß sämtlicher Gifte,  
ZAHNTECHNISCHES ATELIER, Cieszyn.

Głęboka 62, II. Stock, Konzessionierter Dentist  
Arnold Borger Telefon 84.

**Innendekorationen:**

Möbelhaus JOSEF MASTNY, Cieszyn,  
Lager bester Wiener Möbel Tel. 69.

Möbelstoff-Fabriken PHILIPP HASS & SÖHNE,  
Bielsko, Jagiellońska 4 — Teppiche, Möbelstoffe,  
Vorhänge, Decken und Ueberwürfe.

BIELITZER TEPPICHINDUSTRIE, Ges. m.  
b. H., Bielsko, ul. Piłsudskiego 19. Handgeknüpfte  
Teppiche in reichster Muster- u. Größenauswahl.  
Imprägnierung gegen Mottenfraß  
Vertreter für das Teschner Schlesien Edwin  
Weirauch, Głęboka 6, Cieszyn.

**Lebensmittel und Liköre:**

NORDIA-HAWE Fischkonservenfabrik, Dziedzice  
Verlangen Sie Offerte!

THOMAS KOPY, Cieszyn Rynek, Speze-  
rewaren — Samen — Wildpret.

ED. KRÖGLER, Cieszyn, ul. Głęboka 8  
Kolonialwaren, Farben, Lacke.

Cukiernia MAXYMILIAN BLUMBERG, Głęboka 49, billigste Einkaufsquelle von Schokoladen, Konfekt und Bonbons. Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

**Lederwaren:**

LEDERWAREN FÜR REISE UND HAUS  
elektr. Taschenlampen und Birnen. M. Hutterer,  
Bielsko, Strzelnicza 4. Sämtliche Bestandteile stets  
am Lager.

T. POLLAK i SKA, Cieszyn, Peitschen-,  
Riemen- und Lederwaren-Erzeugung.

**Papier:**

EDUARD FEITZINGER, Cieszyn, Photo-  
graf, Platten, Apparate, Buch- u. Papierhdig.

WECHSBERG & BLEICHER, Papiersäcke u.  
Kartonagenfabrik Bielsko Bleichstr. 78.

RUDOLF PSZCZOLKA, Inseratenbüro und  
Zeltungsverlei, Cieszyn, Tel. 294.

F. MACHATSCHKE lithogr. Kunstanstalt,  
Cieszyn, Telefon 258-II.

E. ADAMUS, Cieszyn, Głęboka 6, dostarcza  
tanio przybory kancelaryjne i szkolne

**Radiotechnik**

ALSCHER & ZIPSER, Bielsko, Wyspiań-  
skiego 12, Telefon 190. Spezialunternehmen für  
Radiotechnik mit behördlicher Baukonzession.

**Transportwesen:**

„AUSTRO-SILESIA“ Spedition, Cieszyn  
Tel. 218, 271/IV.

INTERNATIONALE TRANSPORTE, Spedi-  
tionsbureau ALFRED BERGER, vormals Filiale  
W. Arm G. m. b. H. Tschechisch-Teschen, Te-  
lefon 129, Bahnhofstraße 7.

**Versicherungen:**

Towarzystwo ubezpieczeń „SILESIA“, społ-  
ka Akcyjna główna Repräsentacja Cieszyn, Nie-  
miecka 32.

„ASSICURAZIONI GENERALI“, Cieszyn,  
Hotel Hirsch Nr. 43.

**Zeitungen:**

„RADIOWELT“ Illustriertes Wochenblatt,  
populärste Radiozeitung, Wien I., Pestalozzigg. 6/k

„RADIO WOCH“ mit Radioprogramm  
Europas Wien I. d. Burg, Zehrgadenstiege.

„TYGODNIK HANDLOWY“

Organ Stowarzyszenia Kupców Polskich  
Warszawa, ul. Szkolna 10.

Najpoważniejsze ekonomiczne pismo w kraju,  
rozsyłane do instytucji, kooperatyw i firm  
prywatnych na obszarze S. S. S. R.

AJENCJA WSCHODNIA — Telegrafenagen-  
tur „Der Ostdienst“ täglich erscheinender Kurs-  
zettel für Valuten, Devisen, Wertpapiere und  
Waren. Wichtig für Jedermann. Warszawa,  
Nowy Świat 16.

PRZEGLĄD SAMOCHODOWY i MOTOCY-  
KLOWY. Fachblatt für Automobilisten und  
Motorradfahrer in Polen. P. K. O. Konto 45.267  
Warszawa.

DIE WELT AM SONNTAG. Illustrierte Fami-  
lienzeitschrift. Magazin für Literatur, Theater,  
Film, Musik, Kunst, Frauenfragen, Mode, Touristik,  
Sport. Bielsko, Bankkonto Schles. Eskomptebank.

**Österreich. Handelsmuseum**

WIEN, IX., Berggasse 16.

**Expositur in Cieszyn**

übernimmt Neuanmeldungen von Mitgliedern.

Das Oester. Handelsmuseum umfaßt folgende Ab-  
teilungen: Kommerzielle-, Inkasso-, Transport-, Versi-  
cherungs-, Propaganda-, Messewesen-, Uebersetzungs-,  
und Paß-Abteilung. Gibt die Zeitschrift: „Das Handels-  
museum“ heraus und umfaßt bulgarische, französische,  
jugoslawische und russische Sektionen. Ausserdem wird  
eine weitausgedehnte Korrespondenzreklame durchge-  
führt und sind Fachgruppen für Messewesen, Kunstge-  
werbe und Gewerbe vorhanden. Außerdem erscheint ein  
„Kommerzielles Bulletin“ und beträgt die Bezugsgebühr  
1/4 jährl. Schwfr. 5.—, halbjährlich Schwfr. 8.— und  
ganzjährig Schwfr. 15.—. Der Mitgliedsbeitrag beträgt  
jährlich Schwfr. 25.—. Das Mitgliedsjahr läuft immer  
parallel mit dem Kalenderjahr.

**Wechselstube H. Wiesner**

Tschech. Teschen (an der Hauptbrücke)

besorgt kulantest alle in das Bankfach  
einschlägigen Transaktionen.

Verkaufsstelle der čechosl. Klassenloterie.

**Budapester****Internat. Messe**

28. April bis 7. Mai 1928

**Lebende Gänse**

Versende diesjährige große, gesunde, vollfedrige  
Gänse oder Gänseriche auch Enten in Draht-  
käfige franco jeder Bahnstation

8 Stück große Gänse Zi. 84

5 „ „ „ „ 55

12 „ „ Enten „ 60

8 „ „ „ „ 42

J. KWASTEL, Podwołoczyska (Małopolska).

Ab 1. Oktober 1927

Kanzlei

**der Vereinigten Kaufleute-Gilden  
BIELSKO**

im Gebäude der Handels- und Gewerbekammer  
ul. Piłsudskiego 4.

**Amtsstunden**

Montag und Freitag  
von 14 bis 17 Uhr.



VII. Jahrg. Cieszyn, Mittwoch, den 16. Nov. 1927. Nr. 89

Der Grundstock einer jeden  
Zeitung sind die Inserate.  
Unterstützen Sie uns und wenn  
Sie selbst nicht inserieren  
können, so veranlassen Sie  
Ihre Lieferanten uns jewei-  
lig Inserate anzugeben. Sie  
nützen uns und sich selbst,  
da wir unser Blatt immer  
mehr ausgestalten können.  
Unsere Insertionspreise sind  
so billig, daß jedermann in-  
serieren kann.

1/1 Seite Złoty 120.—

1/2 „ „ 70.—

1/4 „ „ 40.—

1/8 „ „ 25.—

1 Feld 4x8 „ 4.—

Bei größeren Aufträgen ent-  
sprechende Rabatte.

**Die Leipziger  
Messe**

ist der günstigste Ein-  
kaufsplatz der Welt und  
die größte Musterschau  
Europas. Mehr als 1600  
Warengruppen aller Bran-  
chen sind vertreten. 10000  
Aussteller aus 21 Ländern  
stellen das Beste und  
Vollkommenste zur Schau

Mustermesse 4. bis 10. März  
1928, Große Technische Messe  
und Baumesse 4. bis 14. März,  
Textilmesse 4. bis 7. März,  
Schuh- und Ledermesse 4.  
bis 7. März

Auskünfte erteilen:

Leipziger Meßamt, Leipzig  
und der ehrenamtl. Vertreter  
Robert Berger, Cieszyn,  
Telefon 115, 33, 156.

**Buchsachverständigenbüro**

BIELSKO, Jagiellońska 9

übernimmt sämtliche in das Fach einschlä-  
gige Arbeiten zu kulantesten Bedingungen.  
Auskunft erteilt:

**KARL BORGER**

ständig gerichtlich beedeter Sachverständiger.



# Schlesischer Merkur

## ORGAN FÜR INDUSTRIE, HANDEL U. GEWERBE

VII. Jahrgang.

Cieszyn, Mittwoch, den 30. November 1927.

Nr. 93.

Hypothekar-Schuldner alter Kronen der Schlesischen Bodenkreditanstalt erhalten wichtige Mitteilungen in unserer Kanzlei.

### Soziale Versicherungen.

Bereits seit längerer Zeit werden in den verschiedenen Regierungskreisen Konferenzen abgehalten, welche sich mit der Festsetzung einer einheitlichen, allgemeinen sozialen Versicherung befassen. Wir haben derzeit verschiedene soziale Versicherungsanstalten und ist das bisherige System weder für den Arbeitsgeber noch für den Arbeitnehmer von Vorteil. Wiederholt schon sind gerade die Arbeitnehmerorganisationen gegen die einzelnen sozialen Versicherungen aufgetreten und die Parteipresse hat Artikel gebracht, in welchen der Schaden vorgerechnet wurde, welchen die jetzigen sozialen Versicherungen speziell den Arbeitnehmern verursachen.

In Amerika, dem Staate der größten Verdienstmöglichkeit und der höchsten Löhne, gibt es überhaupt keine soziale Versicherung; jeder Angestellte muß selbst für sich und seine Angehörigen die Versicherung abschließen, die ihm und seiner Verdienstmöglichkeit genehm ist.

Wir haben außer der Krankenkassa, noch die Pensionsversicherung für die Angestellten und die Unfallversicherung für sämtliche Arbeitnehmer. Wir wollen die verschiedenen Argumente gegen die einzelnen sozialen Versicherungen nicht mehr vorbringen, sondern nur im allgemeinen die soziale Versicherungspflicht bei uns beleuchten.

Die Versicherungsanstalten sind alle ausnahmslos so gut situiert, daß sie in der Lage sind, ihre aufgespeicherten Geldmittel gegen Zinsen zu verleihen. Der Arbeitsgeber, ebenso der Arbeitnehmer sind die Leidtragenden, da sie weniger gut mit Geld versorgt sind. Das Geld, welches beide bezahlen müssen, wird in unproduktiver Weise aufgestapelt und hat den Nachteil, daß dem Arbeitsgeber das so dringend benötigte Betriebsmittel entzogen wird. Geld ist auch weiterhin rar und man zahlt noch immer hohe Zinsen, wenn man sich dieses fürs Geschäft beschaffen muß.

Es wäre dringend nötig, daß wir unsere viel zu hoch aufgebauten sozialen Versicherungen zum großen Teile abbauen möchten. Wir haben unsere sozialen Versicherungen viel zu luxuriös eingerichtet und können uns diese weiterhin nicht leisten.

Die Regierung beabsichtigt die gesamten sozialen Versicherungen gegen Krankheit, Unfall, für das Alter, Sterbefall usw. in eine einzige zusammenzufassen und wird die Prämie hoffentlich nur soviel betragen als wir zahlen können.

Zwecklos ist es dem Volksvermögen Gelder zu entziehen, die bei Einzelnen bedeutend größeren Nutzen bringen könnten als verelnigt bei der sozialen Versicherungsanstalt. Wichtig wäre jedoch, daß nur derjenige der Versicherungsanstalt angehören müßte, der es aus eigenem Gutdünken für richtig hielte. In vielen Fällen hat die Zugehörigkeit zu einer sozialen Versicherungsanstalt gar keinen Zweck; es ist nicht richtig jemandem Gebühren nur deshalb abzunehmen, damit die betreffende Anstalt erhalten bleibt. Die soziale Versicherungsanstalt sollte ebenso frei gewählt werden wie drüben und dürften in Amerika zumindest so weitblickende Leute existieren, wie bei uns. Man sagt nicht umsonst, daß wir viel von Amerika lernen könnten. Es würde wahrlich nicht schaden, wenn wir uns die sozialen Versicherungen von drüben zum Beispiel nähmen. Es sollten nur diejenigen zahlen, welche aus eigenem zahlen wollen.

### Der künftige Handelsvertrag.

Im Vordergrund des Interesses stehen zurzeit die Verhandlungen zwischen Polen u. Deutschland, die in den letzten Tagen einen starken Auftrieb erfahren haben. Auf beiden Seiten besteht zweifellos ein ernster Verhandlungswille, nachdem es in dem langen Zollkriege schließlich nur noch lachende Dritte gegeben hat.

Die wirtschaftliche Verständigung mit dem östlichen Nachbar wird nicht nur vom Breslauer Handel und von der niederschlesischen Verarbeitungsindustrie gewünscht, sondern auch von der gesamten deutschen Fertigwarenindustrie, nachdem die Herbeiführung normaler Handelsbeziehungen zu einem Lande, das gerade jetzt wieder, nach Abschluß langer Anleiheverhandlungen, erhöhte Absatzmöglichkeiten bietet, für sie von Interesse ist.

Aber auch von polnischer Seite besteht ernste Verständigungsbereitschaft. So hat eben erst der polnische Vizeministerpräsident Dr. Bartel im Namen der polnischen Regierung die Bereitschaft betont, mit Deutschland einen Handelsvertrag abzuschließen, der »auf den üblichen Grundlagen westeuropäischer Handelsabkommen aufgebaut« ist.

Es gilt allerdings noch ein großes Hindernis aus dem Wege zu räumen: Polen verlangt nämlich die »tatsächliche Anerkennung des territorialen Statusquo.«

Auch nach Beseitigung dieses Hindernisses wird noch mancher Widerstand auf beiden Seiten zu überwinden sein. In der Frage des Niederlassungsrechtes ist ja nun glücklicherweise inzwischen eine Verständigung erzielt worden, und damit ist ein weiteres politisches Hindernis aus den Verhandlungen ausgeschaltet. Auch in der Kohlenfrage haben sich die Standpunkte soweit einander genähert, daß hierin kein ernstes Hindernis der Einigung erblickt werden kann. Es handelt sich im Grunde nur noch um die Zulassung einer Einfuhr polnischer Schweine nach Deutschland. An der Hartnäckigkeit der deutschen Agrarkreise in dieser Frage ist der Fortgang der Verhandlungen bisher gescheitert.

Daß die deutsche Industrie, insbesondere die Fertigwarenindustrie, sich sehr viel von einem baldigen Abschluß zu versprechen hat, ist bekannt.

Trotz des Zollkriegs ist der deutsche Export nach der danzig-polnischen Zollunion im laufenden Jahre um rund 80%, die Fertigwarenausfuhr um rund 60% gestiegen.

Die polnische Industrie hat allerdings demnach allen Grund, den Verhandlungen mit gemischten Gefühlen entgegen zu sehen. So schreibt u. a. der Krakauer Kurier: »Geradezu ungünstige Folgen würde der Abschluß des Handelsvertrages mit Deutschland für unsere Industrie und unseren Handel haben. Die Deutschen haben einen sehr bedeutenden Fehlbetrag in ihrer Handelsbilanz, und es besteht nicht der geringste Zweifel darüber, daß die führenden Kreise des Deutschen Reichs im Augenblick der Beendigung des Zollkriegs alles tun würden, die Ausfuhr von Industrieerzeugnissen nach Polen auf das höchstmögliche Maß zu steigern. Die deutsche Industrie, die über beträchtliche Kapitalien verfügt und deshalb mit langfristigem Kredit arbeiten kann, würde für die im Aufsteigen begriffene polnische Industrie einen sehr gefährlichen Wettbewerb darstellen. Die Öffnung der deutschen Grenze könnte leicht den Zusammenbruch vieler Zweige der polnischen Industrie mit bedenklichen sozialen Folgen bedeuten.«

Diese polnische Stimme dürfte am besten die Perspektiven widerspiegeln, die sich dem deutschen Absatz nach Polen bieten. Bei der Hartnäckigkeit der agrarischen deutschen Interessenten müßte sich die deutsche Industrie bedanken, wenn sie nicht an der Nutzung der wachsenden polnischen Kaufkraft in befriedigendem Maße teilnehmen könnte. (W. E. Z.)

### Kattowitzer Probesendungen auf Welle 422.

Seit einigen Tagen sendet der Kattowitzer Sender auf Welle 422 und ist dies speziell für Schlesien von enormer Bedeutung, da man mit ganz billigen Apparaten den Genuß eines Radioempfanges haben kann.

Nachdem bei einer Radiosendung nicht nur die Musikvorträge von Wichtigkeit sind, sondern auch darauf Wert gelegt wird, daß die Vorträge sowohl gesendet, als auch abgehört werden, so ist es dringend nötig darauf zu achten, daß die Ansager ebenso wie die Vortragenden das entsprechende Organ für das Radiosenden besitzen.

Die Radiostation Katowice sendet vorläufig nur probeweise und ersucht alle Radiohörer ihr bekannt zu geben, wie man die Sendungen hört und welche Apparate resp. Antennenart benützt wird. Aus diesem Material wird die Radiostation dann Lehren ziehen und sich darnach einrichten.

Auch wir wollen auf diesem Wege der Radiostation mitteilen, daß wir mit einem Radiofonapparat alter Type, mit drei Lampen und einer Verstärkerlampe, mit einer auf dem Dache angebrachten Antenne sehr gut gehört haben.

Unangenehm empfindet man noch die Ungeschultheit der Ansagerin und der einzelnen



## Vormerkkalender

1927

Dezember

31 Tage

|   |          |                                                                   |
|---|----------|-------------------------------------------------------------------|
| 1 | Donn.    | Patente bis 31. XII. zu lösen                                     |
| 2 | Freitag  | Gesuche um Patentkategorie-Herabsetzung einreichen                |
| 3 | Samstag  | Steuerverzugszinsen betragen 2% monatlich.                        |
| 4 | Sonntag  | Auslandsfakturen mit 2% nachstempeln.                             |
| 5 | Montag   | Buchführung ab Neujahr zu empfehlen.                              |
| 6 | Dienstag | Außer Arbeitern unterliegen alle Angestellten der Pensionsversch. |
| 7 | Mittw.   | Einkommensteuer für Angestellte fällig.                           |

Vortragenden. Während die Stimme des Sportberichterstatters ganz vorzüglich für das Radiosenden geeignet ist, kann man dies von der Stimme der Ansagerin nicht behaupten. Die Stimme ist viel zu hoch, überschlägt sich und man muß sich bei vollkommener Beherrschung der polnischen Sprache sehr anstrengen, um sie zu verstehen. Die Stimme desjenigen Herrn der am Dienstag, den 22. dts. die »Pat« Nachrichten gebracht hat, muß erst für die Radiosendung geschult werden. Die Endsilben darf man nicht verschlucken und wäre es sicherlich zum Vorteile, wenn man etwas langsamer sprechen würde. Man muß sich als Radiosprecher immer vor Augen halten, daß man mit verschiedenen Umständen zu rechnen hat. Je deutlicher und klarer man spricht, desto besser wird man von den Radlohrern verstanden.

Wir wollen hoffen, daß die noch störend wirkenden Anfängen überwunden werden und wir an der Radiostation noch viel Vergnügen haben werden. Die Station in Katowice ist von besonderer Wichtigkeit für alle Radiohörer in Schlesien, zumal man schon einen sehr selektiven Apparat haben müssen wird, um diese Station aus demselben hinauszubekommen.

## Die kaufmännischen Fortbildungsschulen.

Der Kaufmann hält Lehrlinge nicht zu seinem Vergnügen; er will für seine Arbeit, welche er selbstverständlich mit diesen hat, auch eine gewisse Entschädigung in der Form haben, daß die Lehrlinge mehr oder weniger gute Arbeit leisten. Die Lehrlinge sind laut Gesetz verpflichtet, die kaufmännische Fortbildungsschule zu besuchen und sind hiedurch drei oder vier Nachmittage der Woche für den Lehrherrn verloren. Es ist selbstverständlich, daß die Lehrlinge eine Schule besuchen müssen, woselbst sie außer der bereits genossenen Volksschulbildung weitere Ausbildung erhalten können. Je mehr man lernt, desto besser kommt man im Leben vorwärts. Kein Kaufmann wird sich gegen den Zwang des Fortbildungsschulbesuches seitens der Lehrlinge irgendwie sträuben. Selbstverständlich gibt es wieder gewissenlose Elemente, die anstatt zur Schule zu gehen, diese versäumen; es sind Fälle bekannt, wo die Lehrlinge wiederholt die Schule nicht besuchten und hiedurch eine Bestrafung der Lehrherren verursachten.

Alle diese Unannehmlichkeiten sollen nunmehr ein Ende nehmen. Bereits im Sommer dieses Jahres weilte in Cieszyn ein Delegat der Handelskammer in Katowice und wollte man schon im heurigen Herbst eine kaufmännische Ergänzungsschule errichten, welche alle Lehrlinge ganzjährig zu besuchen hätten. Erst nach Absolvierung dieser Schule, welche während 47—50 St. wöchentlich zu besuchen wäre, könnten die Kaufleute die Absolventen in die Lehre nehmen. Die Absolventen dieser Schule hätten es dann nicht mehr nötig dreimal der Woche die derzeit bestehende Fortbildungsschule zu besuchen. Der Kaufleuteverband in Cieszyn hat sich nochmals an die Handelskammer in Katowice gewendet

und diese ersucht, im Herbst 1928 zuverlässig eine Ergänzungsschule in Cieszyn zu errichten.

## Beweiskräfte.

Von wohlunterrichteter Seite erhalten wir die Mitteilung, daß im Falle eines Rekurses betreffend Umsatz- oder Einkommensteuer nicht nur die ordnungsmäßige Buchführung Beweiskraft besitzt, sondern jede Art von Buchführung, auch die einfachste.

Wenn ein Kaufmann oder Handwerker nur ein Kassabuch führt, so kann dieses Kassabuch gemeinsam mit der jährlich aufzunehmenden Inventur Beweiskraft haben. Das seinerzeit eingeführte Umsatzsteuerbuch hat nicht nur damals Beweiskraft besessen, sondern kann auch heute den Steuerämtern vorgelegt werden, wenn es gewissenhaft und genau geführt wird. Bei Eröffnung einer jeden Buchführung, so auch des Umsatzsteuerbuches, muß eine Inventur aufgenommen werden, welche nach jedem Geschäftsjahr Ende Dezember zu wiederholen ist.

Jeder, der sich vor der Behörde mit Büchern und Aufzeichnungen ausweisen kann, ist vor Überbesteuerung geschützt.

## Die Sägewerksindustrie.

Ein großer Teil der Sägewerke in der Wojwodschaft Poznań ist infolge des Mangels an Rundholz gegenwärtig nicht im Betrieb. In einigen Wochen beginnt aber in den staatlichen Waldungen der Rundholzverkauf, und dann wird man auch an die Inbetriebsetzung eines Teiles der Werke gehen können. Auf dem Inlandsmarkt herrscht weiterhin feste Tendenz, was durch die Erhöhung der Auslandspreise verursacht wird. Von dem gesamten polnischen Holzexport nimmt Deutschland 47%, England 20% auf, wobei noch eine weitere aufsteigende Tendenz zu beobachten ist. Seit letzter Zeit läßt sich auch eine gewisse Zunahme der Schnittholzausfuhr beobachten.

## Bestätigung der Finanzämter für Paßgesuche.

Die Abteilung für Handel und Industrie bei der Wojwodschaft in Katowice fordert bei Vorlage der Paßgesuche für ermäßigte Handelspässe eine Bestätigung des Steueramtes, daß dasselbe keine Einwendung gegen die Ausfertigung eines Handelpasses erhebt. Da die Abteilung für Handel und Industrie bei der Wojwodschaft Gesuche ohne dieser Erklärung nicht erledigt, sondern an das zuständige Finanzamt leitet, empfiehlt es sich, diese Bestätigung dem Gesuch gleich beizulegen.

## Einfuhrverbot für Weizen und Weizenmehl.

Laut Verordnung des Ministerrates vom 18. November 1927 Dz. U. R. P. Nr. 102, Pos. 887 wird die Einfuhr von Weizen, Zollposition 1 Punkt 1 b. und Weizenmehl Pos. 3, Punkt 1 b. bis zum 31. Dezember 1927 verboten.

Der Finanzminister kann im Einvernehmen mit dem Handelsminister gewisse Mengen Weizen und Weizenmehl zur Einfuhr freigeben. Diese Verordnung tritt zehn Tage nach Verlautbarung, somit am 4. Dezember a. c. in Kraft. Sendungen, welche einen Tag vor dem 24. November aufgegeben wurden oder bereits in inländischen Zollmagazinen lagern, können noch eingeführt und verzollt werden.

## Offene Stelle.

Ein Industrieunternehmen sucht eine Bürokräft, welche auch die Buchhaltung führen könnte.

## Verkehr auf der Hauptbrücke in Cieszyn.

Die Zolldirektion in Mystowice hat mit Zusage vom 22. November 1927 L. 21327/II/G. den Grenzverkehr auf der Hauptbrücke in Cieszyn wie folgt geregelt:

1. Der Grenzverkehr auf der Brücke ist sowohl für Fußgänger als auch mit sämtlichen Fortbewegungsmitteln zu jeder Tages- und Nachtzeit ohne jeder Beschränkung frei.

2. Die Verzollung von Waren kann zu den im § 4 der Zollvorschriften festgelegten Zeit vorgenommen werden. (Im Winter von 8—12, 14—18. Im Sommer von 7—12, 14—19.) Diese Beschränkung betrifft nicht die Abfertigung im Reisendenverkehr.

3. Auf die durch dieses Rundschreiben vorgesehene Abfertigung haben die in Verordnung vom 17. Juni 1926 genannten Bestimmungen keinen Einfluß.

## Goldzlotybilanzen.

Der § 18 der Verordnung des Staatspräsidenten vom 25. Juni 1924 betreffend Zlotybilanzierungen erhält folgenden Wortlaut:

Die Eröffnungs-Zlotybilanzen müssen von Unternehmen, welche zur öffentlichen Rechnungslegung verpflichtet sind, spätestens bis zum 15. Dezember 1927 in das Handelsregister eingetragen und der Veröffentlichung zugeführt werden.

## Zollverordnungen.

Laut Dz. U. R. P. 102/890 können Fischereinetze und Garne zur Erzeugung solcher mit Bewilligung des Finanzministeriums zum ermäßigten Zollsatz und zwar 10% des Normalzolles verzollt werden.

Die Position 37 Punkt 4 c., Pos. 44 Anm., 115 und 139, Punkt 3 des Zolltarifes werden wie folgt geändert:

Pos. 37, Punkt 4. Häringe c) geräuchert u. gebraten 1. geräuchert brutto 20.—, II. gebraten brutto 50.—.

Pos. 44 Anmerkung: Die Einfuhr von Serum, im Punkte 4 genannt, ist mit Bewilligung des Finanzministeriums auch zollfrei einfuhrmöglich.

Pos. 115. Äther, Ester, Kolodium, Chloral, Chloroform: 1. Schwefeläther inklusive der unmittelbaren Verpackung 270.—, 2. Chlorethyl, inkl. der unmittelbaren Verpackung 500.—, 3. Kolodium, Chloral, Chloroform, inkl. der unmittelbaren Verpackung 360.—, 4. Äther und Ester, für Arznei und Industriezwecke (außer obgenannten) ohne Spiritus, inklusive der unmittelbaren Verpackung 210.—.

Pos. 139, Punkt 3. Ferrosilicium mit einem Inhalt von 15% Silizium 14.—, über 15% ebenfalls 14.—.

Diese Verordnung tritt am 28. November 1927 in Kraft. Innerhalb 15 Tagen können zu den früheren Zollsätzen diejenigen Mengen eingeführt werden, welche einen Tag vor Verlautbarung dieser Verordnung direkt nach Polen aufgegeben wurden und solche, die bereits in inländischen Zollmagazinen bei Verlautbarung dieses lagerten.

Punkt 19 der Position 169 des Zolltarifes erhält folgenden Wortlaut: 169 Punkt 21 a) Quarzlampen 700.—, Röntgenlampen 400.—.

Diese Verordnung tritt unter denselben Bedingungen wie oben am 24. November in Kraft.

## Statistisches aus Polen.

|                    |      |               |         |
|--------------------|------|---------------|---------|
| Einfuhr im Oktober | 1927 | 151,149.000   | Goldzl. |
| Januar-Oktober     | 1927 | 1,364,297.000 | "       |
|                    | 1926 | 697,346.000   | "       |
| Ausfuhr im Oktober | 1927 | 137,742.000   | "       |
| Januar-Oktober     | 1927 | 1,199,884.000 | "       |
|                    | 1926 | 1,055,558.000 | "       |

## Auslandshandel mit den einzelnen Staaten.

Im nachstehenden bringen wir eine Übersicht des Auslandshandels Polens in Prozenten ausgedrückt:

|                  | September 1927 |         | September 1926 |         |
|------------------|----------------|---------|----------------|---------|
|                  | Einfuhr        | Ausfuhr | Einfuhr        | Ausfuhr |
| England          | 10·7%          | 12·2%   | 10·2%          | 17·1%   |
| Österreich       | 7·0            | 10·6    | 6·7            | 11·1    |
| Belgien          | 1·8            | 1·6     | 1·5            | 2·3     |
| Tschechoslovakei | 6·7            | 10·4    | 4·8            | 9·2     |
| Dänemark         | 2·0            | 2·7     | 1·5            | 4·2     |
| Frankreich       | 7·8            | 1·9     | 7·3            | 3·4     |
| Holland          | 4·1            | 3·3     | 4·1            | 3·6     |
| Britisch Indien  | 3·4            | 0·0     | 3·1            | 0·1     |
| Deutschland      | 26·5           | 35·9    | 22·5           | 25·3    |
| Russland         | 0·6            | 1·8     | 0·9            | 1·5     |
| Rumänien         | 1·1            | 3·0     | 0·9            | 3·3     |
| Amerika          | 13·6           | 0·5     | 18·2           | 0·8     |
| Schweiz          | 2·6            | 0·7     | 2·2            | 0·9     |
| Schweden         | 2·6            | 0·7     | 2·2            | 0·9     |
| Ungarn           | 1·2            | 1·9     | 0·8            | 1·9     |
| Italien          | 2·3            | 1·7     | 5·6            | 1·7     |
| Restl. Staaten   | 5·1            | 5·9     | 8·1            | 5·9     |

## Radioausstellung in Cieszyn.

Wie bereits gemeldet, findet anfangs Dezember eine Radioausstellung in Cieszyn statt und haben auch die Firmen Phillips und Tungsram ihre Beteiligung zugesagt. Es wäre dringend nötig, daß auch andere inländische Erzeugerfirmen ihre Erzeugnisse ausstellen, um dem Publikum die Möglichkeit zu geben, sich zu überzeugen, daß es fast nicht mehr nötig ist, ausländische Erzeugnisse dieser Art zu kaufen.



## Verordnung über das Gewerberecht.

## Teil II.

## Das Gewerbe mit festem Sitz.

## B. Gewerbliche Anlagen.

Art. 81. Der Körperschaft ist nicht gestattet, die Mitglieder zu Handlungen oder Unterlassungen, die sich nicht aus den Satzungen ergeben, zu verpflichten.

Es ist nicht gestattet, Gebühren aufzuerlegen oder Mittel der Körperschaft für andere Zwecke zu verbrauchen, als zur Erfüllung der gesetzlich oder satzungsgemäß festgesetzten Aufgaben der Körperschaft.

Die Körperschaft darf für die Benutzung ihrer Einrichtungen, Schulen, Herbergen, Arbeitsnachweise und dergl. besondere Gebühren erheben.

Art. 82. Die mit der Gründung und mit der Tätigkeit der Körperschaft verbundenen Unkosten werden durch Zahlungen (Beiträge), die zu diesem Zweck von den Mitgliedern erhoben werden, gedeckt, sofern andere Einnahmen der Körperschaft zu ihrer Deckung nicht ausreichen.

Art. 83. Die Mittel der Körperschaft, die nicht zur Deckung der laufenden Ausgaben bestimmt sind, sind in der für die Anlagen mit Mündelsicherheit vorgeschriebenen Weise anzulegen.

In Fällen, die der Berücksichtigung würdig sind, kann die Aufsichtsbehörde ausnahmsweise eine andere vorübergehende Anlage gestatten.

Art. 84. Die Genehmigung der Aufsichtsbehörde ist erforderlich:

1. für den Erwerb, die Veräußerung und Belastung von Grundstücken;
2. zur Aufnahme von Anleihen, sofern es sich nicht um kurzfristige Anleihen handelt, die aus den Ueberschüssen der laufenden Einnahmen eines Rechnungsjahres gedeckt werden können;
3. zur Veräußerung einer beweglichen Sache der Körperschaft, die einen historischen, künstlerischen oder wissenschaftlichen Wert hat.

Art. 85. Die Angelegenheiten der Körperschaft besorgen:

1. Versammlung der Körperschaft;
2. der Vorstand der Körperschaft.

Die Erledigung einzelner Arten von Angelegenheiten kann besonderen Ausschüssen (Sektionen) oder aus der Zahl der Mitglieder berufenen Vertrauensmännern übertragen werden.

Die Mitglieder des Vorstandes, sowie die Vertrauenspersonen üben ihre Tätigkeit unentgeltlich aus, sofern die Satzungen nicht anders bestimmen.

Art. 86. Das Stimmrecht in der Versammlung, sowie das Recht, gewählt zu werden, steht jedem volljährigen Mitglied der Körperschaft zu.

Das Stimmrecht und das Recht, gewählt zu werden, besitzen nicht die Mitglieder.

1. die wegen strafbarer Handlungen verurteilt worden sind, die den Verlust der Fähigkeit zur Bekleidung eines öffentlichen Amtes nach sich ziehen, und zwar bis zur Wiedererlangung dieser Fähigkeit;
2. die Mitglieder, die infolge einer gerichtlichen Entscheidung in der Verwaltung ihres Vermögens beschränkt sind.

Die Körperschaftsmitglieder, die durch längere Zeit mit der Bezahlung der Beiträge im Rückstande sind, können durch Vorschrift der Satzungen von der Abstimmung und Wählbarkeit bis zur Entrichtung der rückständigen Beiträge ausgeschlossen werden.

Art. 87. In Körperschaften, die mehr als 500 Mitglieder zählen, kann anstatt der Hauptversammlung eine Abgeordnetenversammlung einberufen werden, sofern es sich nicht um die Ausführung von Wahlen, um die Beschlußfassung über die Bildung der in Art. 71, Ziffer 2 und 3, genannten Einrichtungen oder um die Beschlußfassung über die Auflösung der Körperschaft handelt.

Ein Beschluß, der die Einführung von Abgeordnetenversammlungen betrifft, muß mit einer Stimmenmehrheit von  $\frac{3}{4}$  der an der Haupt-

versammlung teilnehmenden Körperschaftsmitglieder gefaßt werden.

Dieser Beschluß muß eine Bestimmung über die Zahl der Abgeordneten und ihre Wahl enthalten und muß in die Satzungen aufgenommen werden.

Die Zahl der Abgeordneten muß wenigstens 5% der Gesamtzahl der Körperschaftsmitglieder und wenigstens die dreifache Zahl der Vorstandsmitglieder der Körperschaft betragen.

(Fortsetzung folgt.)

## Umwälzung auf dem Gebiete des Auskunftswesens.

Die heutigen unsicheren Kreditverhältnisse, die eine schnelle verlässliche und dabei billige Auskunftseinholung bedingen, waren sicherlich die treibende Kraft, welche die älteste im Jahre 1870 gegründete Kreditschutz-, Vereinigung der Nachfolgestaaten die »Confidentia« veranlaßten, den Auskunftskompaß für Oesterreich zu schaffen.

Dieser für jeden Gläubiger geradezu unentbehrliche Informationsbehelf dient zur direkten, beschleunigten Auskunftseinholung in 6000 Orten der Oesterreichischen Bundesländer, bei den im Auskunftskompaß namhaft gemachten, bewährten und verlässlichen Vertrauensleuten, die sich zur prompten und gewissenhaften Erledigung der Auskunftsfragen verpflichtet haben.

Der Umstand, daß dieses hochaktuelle Nachschlagewerk unter Mitwirkung von erstklassigen Fachleuten, unter tatkräftiger Förderung verschiedener Kreditschutzstellen und bekannter Auskunfteien und unter der Leitung des Präsidenten des Zentralverbands der Auskunfteien, Herrn Josef Eugen Kun zusammengestellt wurde, bietet eine sichere Gewähr für die unbedingte Verlässlichkeit desselben. Was den Auskunftskompaß einen ganz besonderen Wert verleiht, ist die praktische Einrichtung, daß die Besteller desselben von der Confidentia eine Reiselegitimationskarte erhalten können, die bei dem im Auskunftskompaß registrierten Auskunftserteilern zur kostenlosen mündlichen Auskunftseinholung und Orientierung über die örtlichen Geschäftsverhältnisse berechtigt. Der Inhaber einer solchen Reiselegitimationskarte hat die Möglichkeit Ersparnisse an Zeit und Spesen zu machen, seine Kundenwerbetätigkeit zu erleichtern und drohende Kreditverluste zu verhindern.

Jede Firma, die kreditiert, oder reisen läßt, wird die große Tragweite zu würdigen wissen, was das heißt, sich sofort am Platze der Reisetätigkeit über die Kreditwürdigkeit der Kundschaft orientieren zu können. Jeder Gläubiger, der sich den Auskunftskompaß anschafft, macht sich von der Bevormundung der Informationsbüros unabhängig und ist mit einem Worte selbst Besitzer eines Informationsapparates. Der Preis dieses hochaktuellen, unentbehrlichen und eminent wichtigen Kreditauskunftsbehelfes beträgt Schilling 35.—. Dieser geringfügige Betrag macht sich durch die großen Ersparnisse, die bei Einholung von Kreditauskünften erzielt werden, vielfach bezahlt. Bestellungen sind an den Verein »Confidentia« zum Schutze kaufmännischer Interessen Wien IX, Berggasse 11 zu richten.

## An die Herrn Aussteller!

Die Direktion der Ersten Allgemeinen Landesausstellung gibt Folgendes zur Kenntnis:

In den letzten Wochen hat die Direktion der Allg. Landesausstellung in Posen an alle industriellen Verbände u. Genossenschaften die »Bedingungen für Aussteller« versandt.

Sollten jedoch trotz bestem Wissen u. Gewissen einzelne Firmen diese Drucksachen nicht erhalten haben, so werden dieselben hierdurch um Angabe ihrer w. Adressen an uns oder an ihre Zentralverbände ersucht, worauf ihnen jede gewünschte Auskunft sofort zugestellt wird.

Die Direktion der Allg. Poln. Landesausstellung hegt die Hoffnung, daß die Herrn Aussteller mit der Anmeldung nicht weiter zögern werden, da der Termin für Anmeldungen am 1. März 1928 abläuft, u. jeder Aussteller eine gewisse Vorbereitungsfrist zur Rücksprache mit der Ausstellungsdirektion benötigen wird.

Auch wird die Direktion, je früher sie über die Beteiligung der Induktrie informiert sein wird, desto besser das Ganze vorbereiten können.

## Termine der Leipziger Messen 1928.

Die Leipziger Mustermesse findet im Frühjahr 1928 vom 4. — 10. März statt. Die Große Technische Messe und Baumesse dauert vier Tage länger, also bis einschließlich Mittwoch, den 14. März.

Die im Rahmen der Mustermesse abgehaltene Textilmesse und die Schuh- und Ledermesse bleiben wie bisher auf 4 Tage, und zwar vom 4. bis 7. März, beschränkt. Die Leipziger Herbstmesse 1928 findet vom 26. August bis 1. September statt.

## Rettungs-Schneid-ausrüstung.

Die Rettungs-Schneid-ausrüstung wurde auf Anregung der Reichsbahngesellschaft geschaffen.

Sie ist für die erste Hilfeleistung bei Unglücksfällen gedacht und hat auch bereits ihre Zweckmäßigkeit und Brauchbarkeit bewiesen.

Das gesamte Gerät ist auf einem Traggestell befestigt, das von zwei Mann bequem transportiert werden kann und das im Hilfsgerätewagen untergebracht wird. Am Haltepunkte des Hilfszuges wird die ganze Ausrüstung in schneller und bequemer Weise aus dem Gerätewagen herausgezogen und von zwei Mann bis an den Unfallort herangebracht. Die Schläuche sind auf zwei Haspeln aufgewickelt und können von diesen bequem und schnell abgerollt werden.

Für die Schneidbrenner sind Spezial-Ausführungen geschaffen worden, weil Schneidbrenner von der normalen Baulänge für Arbeiten bei Eisenbahn-Unfällen sich nicht als zweckmäßig erwiesen haben. Wir haben deshalb Schneidbrenner mit einer Baulänge von 600 mm und von 1500 mm geschaffen und ausserdem wird von jeder Größe eine Ausführung mit gebogenem Kopf und gebogene Handgriff sowie eine solche mit gestrecktem Kopf u. gestrecktem Handgriff geliefert.

Mit diesen Spezialbrennern können alle vorkommenden Arbeiten bewältigt werden.

Gesamtgewicht ca. 95 kg.

## Zimmerpreise für die Leipziger Frühjahrsmesse 1928.

(Ermäßigung von der fünften Nacht ab).

Für die Leipziger Frühjahrsmesse 1928 vom 4. bis 10. März (Große Technische Messe und Baumesse bis 14. März) sind die Zimmerpreise für die Meßbesucher durch den Wohnungsnachweis des Meßamts, in dem der Rat der Stadt Leipzig, das Meßamt, der Leipziger Hausfrauenverein und die Zentralstelle für Interessenten der Leipziger Messe e. V. vertreten sind, in der gleichen Höhe festgesetzt worden wie zur letzten Herbstmesse, jedoch wird das Wohnen dadurch verbilligt, daß von der fünften Nacht ab eine Ermäßigung des Zimmerpreises um  $\frac{1}{3}$  eintritt.

Es kostet einschließlich Bedienungsgeld Klasse I (herrschaftlich) RM 7.50, Klasse II (gut bürgerlich) RM 6.—, Klasse III (bürgerlich) RM 4.50, Klasse IV (einfach) RM. 3.—. Bis einschließlich Meß-Dienstag muß der Mietpreis für mindestens zwei Nächte entrichtet werden.



Repräsentant

Robert Berger, Cieszyn

Telefon 115, 33, 156.



**Adressentafel:**

für Industrie, Handel und Gewerbe der  
Wojwodschaft Schlesien.

**Bekleidungs-Gegenstände:**

Kaufhaus O. HILKE, Cieszyn, Tel. 207. Mo-  
despezialitäten. Stoffe, Zugehöre.

LUDWIG KÖNIGSTEIN, Cieszyn, Tuch- u.  
Manufakturwaren.

JAKOB ZEHNUT, Cieszyn Plac teatralny 16  
Handel towarów tekstylnych

THEODOR BAIBOK, Cieszyn  
Kürschner-Pelzkonfektion.

OLGA KRZOSKA, CIESZYN, Głęboka 33  
Ajour-, Pliseé-, Vordruckerei-, Handarbeiten.

Strickwarenfabrik ANTON LEWINSKY,  
Cieszyn Głęboka 47. Telefon Nr. 227.

„PALAS“. Erste schlesische Schirm- und  
Stockfabrik G. m. b. H. w Skoczowie liefert alles  
von der billigsten bis zur feinsten Sorte. Handel  
mit sämtlichen Schirmbestandteilen.

**Gastronomie:**

HOTEL BRAUNER HIRSCH, CIESZYN  
Hotel — Restaurant — Kaffee

KAFFEE ZENTRAL, Cieszyn, Rynek  
Telefon 10 Treffpunkt der Geschäftswelt.

**Hygiene:**

KÖLNISCHWASSER-FABRIK „Johann Ma-  
ria Farina“ gegenüber dem Rudolfplatz Filiale  
Cieszyn Viktor Fizia Tel. 244.

DEPOT NATÜRLICHER MINERALWASSER  
und Quellensalze Ed. Krögler, G.m.b.H. Cieszyn.

EDWIN KULKA, Cieszyn, Telefon 40. Postfach 13.  
Chemisch- Pharmazeutische Präparate. Behördl.

concess. Verschleiß sämtlicher Gifte,

ZAHNTECHNISCHES ATELIER, Cieszyn,  
Głęboka 62, II. Stock, Konzessionierter Dentist  
Arnold Borger Telefon 84.

**Innendekorationen:**

Möbelhaus JOSEF MASTNY, Cieszyn,  
Lager bester Wiener Möbel Tel. 69.

Möbelstoff-Fabriken PHILIPP HASS & SÖHNE,  
Bielsko, Jagiellońska 4 — Teppiche, Möbelstoffe,  
Vorhänge, Decken und Ueberwürfe.

BIELITZER TEPPICHINDUSTRIE, Ges. m.  
b. H., Bielsko, ul. Pilsudskiego 19. Handgeknüpte  
Teppiche in reichster Muster- u. Größenauswahl.  
Imprägnierung gegen Mottenfraß  
Vertreter für das Teschner Schlesien Edwin  
Weirauch, Głęboka 6, Cieszyn.

**Lebensmittel und Liköre:**

NORDIA-HAWĘ Fischkonservenfabrik, Dziedzice  
Verlangen Sie Offerte!

THOMAS KOPY, Cieszyn Rynek, Speze-  
reiwaren — Samen — Wildpret.

ED. KRÖGLER, Cieszyn, ul. Głęboka 8  
Kolonialwaren, Farben, Lacke.

Cukiernia MAXYMILIAN BLUMBERG, Głęboka 49, billigste Einkaufsquelle von Schokoladen, Konfekt und Bonbons. Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

**Lederwaren:**

LEDERWAREN FÜR REISE UND HAUS  
elektr. Taschenlampen und Birnen. M. Hutterer,  
Bielsko, Strzelnicza 4. Sämtliche Bestandteile stets  
am Lager.

T. POLLAK i SKA, Cieszyn, Peitschen-,  
Riemen- und Lederwaren-Erzeugung.

**Papier:**

EDUARD FEITZINGER, Cieszyn, Photo-  
graf, Platten, Apparate, Buch- u. Papierhdlg.

WECHSBERG & BLEICHER, Papiersäcke u.  
Kartagenfabrik. Bielsko Bleichstr. 78.

RUDOLF PSZCZOLKA, Inseratenbüro und  
Zeitungsvertrieb, Cieszyn, Tel. 294.

F. MACHATSCHKE lithogr. Kunstanstalt,  
Cieszyn, Telefon 258-II.

E. ADAMUS, Cieszyn, Głęboka 6, dostarcza  
tanio przybory kancelaryjne i szkolne

**Radio technik**

ALSCHER & ZIPSER, Bielsko, Wyspiań-  
skiego 12, Telefon 190. Spezialunternehmen für  
Radiotechnik mit behördlicher Baukonzession.

**Transportwesen:**

„AUSTRO-SILESIA“ Spedition, Cieszyn  
Tel. 218, 271/IV.

INTERNATIONALE TRANSPORTE, Spedi-  
tionsbureau ALFRED BERGER, vormals Filiale  
W. Arm G. m. b. H. Tschechisch-Teschen, Te-  
lefon 129, Bahnhofstraße 7.

**Versicherungen:**

Towarzystwo ubezpieczeń „SILESIA“, spół-  
ka Akcyjna główna Reprezentacja Cieszyn, Nie-  
miecka 32.

„ASSICURAZIONI GENERALI“, Cieszyn,  
Hotel Hirsch Nr. 43.

**Zeitungen:**

„RADIOWELT“ Illustriertes Wochenblatt,  
populärste Radiozeitung, Wien I., Pestalozzig. 6/k

„RADIO WOCHÉ“ mit Radioprogramm  
Europas Wien I. d. Burg, Zehrgadenstiege.

„TYGODNIK HANDLOWY“

Organ Stowarzyszenia Kupców Polskich  
Warszawa, ul. Szkolna 10.

Najważniejsze ekonomiczne pismo w kraju,  
rozsyłane do instytucji, kooperatyw i firm  
prywatnych na obszarze S. S. S. R.

AJENCJA WSCHODNIA — Telegrafenagen-  
tur „Der Ostdienst“ täglich erscheinender Kurs-  
zettel für Valuten, Devisen, Wertpapiere und  
Waren. Wichtig für Jedermann. Warszawa,  
Nowy Świat 16.

„PRZEGLĄD SAMOCHODOWY i MOTOCY-  
KLOWY“ Fachblatt für Automobilisten und  
Motorradfahrer in Polen P. K. O. Konto 45.267  
Warszawa.

„DIE WELT AM SONNTAG“ Illustrierte Fami-  
lienzeitschrift. Magazin für Literatur, Theater,  
Film, Musik, Kunst, Frauenfragen, Mode, Touristik,  
Sport. Bielsko, Bankkonto Schles. Eskomptebank.

**REKLAME**

die  
beste Waffe  
des  
Kaufmannes!

Wir weisen das Ziel

**Wechselstube H. Wiesner**

Tschech. Teschen (an der Hauptbrücke)  
besorgt kulantest alle in das Bankfach  
einschlägigen Transaktionen.  
Verkaufsstelle der čechosl. Klassenloterie.

**Budapester****Internat. Messe**

28. April bis 7. Mai 1928



Wiener Radioverlag,  
Wien, I.,  
Pestalozzigasse 6/I.

Unentbehrlich ist für jeden  
Radioamateur der

**Radiokalender**

1928 Preis Złoty 3.50 und die

**Radiokarte**

1928 Preis Złoty 2.50  
der „Radiowelt“



VII. Jahrg. Cieszyn, Mittwoch, den 16. Nov. 1927. Nr. 89

Der Grundstock einer jeden  
Zeitung sind die Inserate.  
Unterstützen Sie uns und wenn  
Sie selbst nicht inserieren  
können, so veranlassen Sie  
Ihre Lieferanten uns jewei-  
lig Inserate anzugeben. Sie  
nutzen uns und sich selbst,  
da wir unser Blatt immer  
mehr ausgestalten können.  
Unsere Insertionspreise sind  
so billig, daß jedermann in-  
serieren kann.

1/1 Seite Złoty 120.—

1/2 „ „ 70.—

1/4 „ „ 40.—

1/8 „ „ 25.—

1 Feld 4x8 „ 4.—

Bei größeren Aufträgen ent-  
sprechende Rabatte.

**Die Leipziger  
Messe**

Ist der günstigste Ein-  
kaufsplatz der Welt und  
die größte Musterschau  
Europas. Mehr als 1600  
Warengruppen aller Bran-  
chen sind vertreten. 10000  
Aussteller aus 21 Ländern  
stellen das Beste und  
Vollkommenste zur Schau

Mustermesse 4. bis 10. März  
1928, Große Technische Messe  
und Baumesse 4. bis 14. März,  
Textilmesse 4. bis 7. März,  
Schuh- und Ledermesse 4.  
bis 7. März

„Auskünfte erteilen“

Leipziger Meßamt, Leipzig  
und der ehrenamtl. Vertreter  
Robert Berger, Cieszyn,  
Telefon 115, 33, 156.

**Buchsachverständigenbüro**

**BIELSKO, Jagiellońska 9**

übernimmt sämtliche in das Fach einschlä-  
gige Arbeiten zu kulantesten Bedingungen.  
Auskunft erteilt:

**KARL BORGER**

ständig gerichtlich beideter Sachverständiger.



# Schlesischer Merkur

## ORGAN FÜR INDUSTRIE, HANDEL U. GEWERBE

VII. Jahrgang.

Cieszyn, Samstag, den 3. Dezember 1927.

Nr. 94.

### Neuer Posttarif ab 1. Dezember 1927:

|                                 | Inland   | Ausland                                                       |
|---------------------------------|----------|---------------------------------------------------------------|
|                                 | Groschen |                                                               |
| Briefe bis 20 g                 | 25       | 50                                                            |
| 20—250 g                        | 50       | 30 für je 20 g weitere                                        |
| 250—500 g                       | 80       | 20 g 40 Österreich, Ung. Rum. Tschech. 30 für je 20 g weitere |
| Postkarten                      | 15       | 30 25 für Österr. Ung. Rum. Tschech.                          |
| Drucksachen bis 25 g            | 5        |                                                               |
| über 25—50 g                    | 10       |                                                               |
| „ 50—100 g                      | 15       |                                                               |
| „ 100—250 g                     | 25       |                                                               |
| „ 250—500 g                     | 50       |                                                               |
| „ 500—1000 g                    | 60       |                                                               |
| „ 1000—2000 g                   | 70       |                                                               |
| Handelspapiere bis 250 g        | 25       | 10 für je 50 g                                                |
| über 250—500 g                  | 50       | 50 mindestens                                                 |
| „ 500—1000 g                    | 60       |                                                               |
| Warenproben bis 250 g           | 25       | 10 für je 50 g                                                |
| über 250—500 g                  | 50       | 20 mindestens                                                 |
| Postpaket bis 1 kg              | 100      |                                                               |
| über 1—5 kg                     | 200      |                                                               |
| „ 5—10 kg                       | 300      |                                                               |
| „ 10—15 kg                      | 500      |                                                               |
| „ 15—20 kg                      | 600      |                                                               |
| Zuschlag pro Paket              | 10       |                                                               |
| Postanweisungen bis 10 Zł       | 15       |                                                               |
| über 10—25 „                    | 30       |                                                               |
| „ 25—50 „                       | 45       |                                                               |
| „ 50—100 „                      | 65       | 80 bis 100                                                    |
| „ 100—250 „                     | 90       | 130 bis 200                                                   |
| „ 250—500 „                     | 130      | usw. je 50 gr. für je 100                                     |
| „ 500—750 „                     | 175      | nur nach                                                      |
| „ 750—1000 „                    | 215      | Frankreich, Saargebiet, Kanada, Amerika möglich.              |
| Zuschlag                        | 5        |                                                               |
| Rekommandationsgebühr           | 40       | 50                                                            |
| Retourrezepte                   | 40       | 50                                                            |
| Nachnahmegebühren               | 50       |                                                               |
| Zuschriften auf PKO Schein.     | 15       |                                                               |
| Expresgebühr                    | 80       | 100                                                           |
| Gebühren nach d. Amtsstund.     | 40       | 40                                                            |
| Reklamationsgebühr              | 50       | 100                                                           |
| Zustellungsgebühr bis 10 Zł     | 5        |                                                               |
| über 10—25 „                    | 10       |                                                               |
| „ 25—50 „                       | 20       |                                                               |
| „ 50—100 „                      | 30       |                                                               |
| „ 100—250 „                     | 40       |                                                               |
| „ 250—500 „                     | 60       |                                                               |
| „ 500—750 „                     | 80       |                                                               |
| „ 750—1000 „                    | 100      |                                                               |
| Postfachgebühren                | 100      |                                                               |
| Lagerzins f. jed. Paket pro Tag | 35       | höchstens 1000 gr                                             |
| Telegrammgebühr. pro Wort       | 15       |                                                               |
| plus Grundgebühr                | 50       |                                                               |

### Vom Tage.

Fast alle Zeitungen Polens befassen sich seit vielen Wochen mit der Paßfrage und findet man oft mehr oder weniger boshafte Anspielungen auf das Paßgesetz. In letzter Zeit und speziell nach Abschluß der Anleihe, sowie nach Beseitigung der Devisenverkehrsbeschränkung, dachte man, daß die Regierung daran gehen würde, das Paßgesetz zur Gänze zu beseitigen.

Die europäischen Staaten haben mit den meisten benachbarten Ländern die Visa aufgegeben; ein ordnungsmäßiger Paß genügt, um die Grenzen frei überschreiten zu dürfen. Wir sprechen erst gar nicht von der Vidierung der Pässe, da wir nicht einmal einen Paß bekommen können.

Wehmütig schaut der polnische Staatsbürger auf die Begünstigung der ausländischen Staatsbürger und fühlt sich gewissermaßen zurückgesetzt.

Das derzeitige Ministerium ist bemüht alles, was uns Grabski beschieden hat, zu beseitigen; nur das von Grabski ausgearbeitete und von ihm eingeführte Paßgesetz, soll wahrscheinlich ein Gedenkstein für Grabski bleiben. Demokratie für jedermann und gegenüber jedem steht auf dem Panier des jetzigen Ministeriums. Der einfache Staatsbürger versteht nicht warum das jeder Demokratie hohnsprechende Paßgesetz noch immer nicht abgeschafft worden ist.

Die Ministerien wollen das Paßgesetz abschaffen und wollen wieder nicht. Das Finanzministerium, welches die Einnahme benötigt, müßte geradezu ein schlechter Rechner sein, wenn es die Gebühren nicht herabsetzen wollte. Solange die Pässe 500 Zł kosten, werden diese nur von Auserlesenen genommen werden, da man sich einen so hohen Betrag für einen Paß nicht leisten kann. Wenn jedoch die Paßgebühr z. B. auf 100 Zł herabgesetzt wird, so kann mit Sicherheit angenommen werden, daß statt eines Passes à 500 Zł, mindestens 20 solcher à 100 Zł in derselben Zeit genommen werden. Man sieht, daß das Finanzministerium allen Grund hätte die Paßgebühren herabzusetzen, weil es anstatt 500 Zł gleich 2000 Zł einnehmen könnte.

Das Ministerium für Inneres ist für das Paßgesetz kompetent und ist das Ministerium, dem zum größten Teile heute die Aufgabe zufällt, das Paßgesetz endgültig zu beseitigen. Das Innenministerium kann keinen Grund anführen, der geeignet wäre die Aufrechterhaltung des Paßgesetzes zu begründen. Durch erleichterte und verbilligte Erteilung von Pässen kann der Arbeitsmarkt in Polen ganz bedeutend erleichtert werden; viele derzeit Arbeitslose würden gewiß Arbeit finden. Die Pässe für Beschäftigungslose resp. für im Ausland Arbeitssuchende sind mit grünen Scheinen versehen und kann niemals ein Visum auf einen solchen Paß erlangt werden. Nur das Arbeitsministerium des Bestimmungslandes kann die Einreise und Vidierung eines solchen Passes erlauben.

Daß der Handelsminister sich für die Beseitigung des Paßgesetzes nicht einsetzt, ist unerklärlich. 75%, aller wirtschaftlichen Schwierig-

keiten sind dem Paßgesetz zuzuschreiben. Es ist fast ausgeschlossen sich die Schwierigkeiten vorzustellen, welche ein großes Unternehmen überwinden muß, weil das Paßgesetz hindernd im Wege steht. Mannigfach sind die Verdrießlichkeiten, enorm sind die pekuniären Schäden, die das Paßgesetz dem großen Unternehmen zufügt. Es wäre dringend nötig, daß das Handelsministerium in Angelegenheit der Pässe eine Konferenz sämtlicher Industrieller und Kaufleute in den einzelnen Bezirken einberufen würde. Haarsträubend sind die Erschwernisse denen Industrie und Handel ausgesetzt sind.

Es wäre hoch an der Zeit das Paßgesetz, welches uns vor dem gesamten Auslande geradezu lächerlich macht, hinwegzufegen.

### Radioausstellung in Cieszyn.

Es gibt wohl wenige Beispiele in der Geschichte der Erfindungen, welche begonnen von Einzelnen in stiller Forscherarbeit, mit solcher lebendiger Kraft und in kürzester Zeit alle Gebildeten, Alt u. Jung, Gelehrte und Laien beschäftigt, wie die drahtlose Telegraphie u. Telephonie. Zwanzig Jahre sind kaum seit der Erfindung Lee de Forest's vergangen, dem es gelang die Kathodenlampe von Flemming und Wehnelt zu verbessern und so die Grundlagen für die Entwicklung der Radiotechnik zu schaffen. Rasch riß die Bewegung neue Anhänger an sich, Verbesserung folgte auf Verbesserung, und im tollen Wirbel löste eine Vervollkommnung das noch gestern Vollkommene ab und in schwindelnder Höhe faßt uns ein Schaudern vor dem noch zu Erwartenden.

Wohl sind wir heute auch Zeugen anderer Triumphe menschlichen Geistes und konnten die Erfüllung des ältesten menschlichen Sehnsens die »Beherrschung der Luft« mit erleben. Aber die Äronautik verblieb auch weiterhin nur in den Händen von Fachleuten — nicht so die Radiotechnik! Vielleicht deshalb, weil die Betätigung auf dem Gebiete der Aviatik viel kostspieliger ist. Die trifft zu, aber ebenso wahr ist es, daß sich eine bedeutende Anzahl Radioamateure mit kostspieligen Experimenten beschäftigt, die oft über ihren finanziellen Stand hinausgehen.

Oder ist vielleicht die Radiotechnik eine leichter zu erfassende Wissenschaft, leichter zu erfassen als das Gesetz der Schwere? Im Gegenteil! »Radiotechnik« der letzte Ausdruck der Elektrotechnik, der Begriff der Forschungen der Atomtheorie! Die Radiobastler betätigen sich schöpferisch und konnten schon manchen Erfolg für sich buchen ohne sich durch irgendwelche Schwierigkeiten in ihrem Forschen behindern zu lassen. Worin liegt also wirklich dieser Zauber, dem heute Hunderttausende unterliegen? Er erscheint uns ein doppelter, zwei Momente lassen sich unterscheiden, die ihren Bann auf uns ausüben.

»Entfernung« ein Begriff der uns immer größte Achtung einflößte und nun seine Bedeutung verliert. Jeder Radiobastler hat nach dem



## Vormerkkalender

1927

Dezember

31 Tage

|    |          |                                                        |
|----|----------|--------------------------------------------------------|
| 4  | Sonntag  | Patente bis 31. XII. zu lösen                          |
| 5  | Montag   | Gesuche um Patentkategorie-Herabsetzung einreichen     |
| 6  | Dienstag | Gehalte und Löhne bis 2500 Zł Einkommensteuerfrei      |
| 7  | Mittw.   | Einkommensteuer für Angestellte fällig.                |
| 8  | Donn.    | Gesetzlicher Feiertag in Polen                         |
| 9  | Freitag  | Montag, Mittwoch, Samstag<br>Autobus<br>Cieszyn—Zabrze |
| 10 | Samstag  | Unmittelbare Stempelgebühren entrichten.               |

Bau seines Empfangsgerätes diese große Freude und Genugtuung erlebt wie Marconi im Jahre 1897, als es ihm gelang auf eine Entfernung von 18 km Morsezeichen drahtlos zu empfangen. Und von diesem Augenblick an begann die Attacke auf die Überwindung der Entfernungen, unmögliche, ja toll erscheinende Rekorde die sich täglich ja stündlich überholten und die Übertragung auf größte Entfernungen ermöglicht hat.

Außer den Entfernungen, den Mengen und Maßen, war noch ein Ding, welches das menschliche Hirn seit Anbeginn zu erforschen suchte: Das Wesen, der Aufbau der Materie! Heute ist jedem Radioamateur die Emission der »Elektroden« geläufig es ist im selbstverständlich, daß der Heizfaden seiner Kathodenröhre Elektronen aussendet, er lernt ihr Wesen kennen und er macht sich diesen Vorgang zu Nutze. Wieder das gleich große Erleben, welches T. A. Edison im Jahre 1883 hatte, als er als Erster eine Ausstrahlung elektrischer Energie durch eine zum Glühen gebrachte Lampe bemerkte.

Diese letzten Erwägungen zeigen, daß wir in das Mysterium der Materie eingedrungen sind, es erscheint darum nur selbstverständlich, daß wir mit Rücksicht auf die bisherigen Erfolge unsere Forschungen in den Geheimnissen der Natur fortsetzen.

Die Radio-Ausstellungen geben uns nur einen Überblick über die Rüstungsmittel zu diesem Beginnen.

## Lockerung auf dem Geldmarkte.

Bericht der Düsseldorfer Handelskammer. Auf dem Gebiete der öffentlichen und privaten Kreditwirtschaft haben die Ereignisse der verflossenen Monate wieder die starke Abhängigkeit bekundet, in der sich Deutschland auf den ausländischen Geldmärkten, namentlich in Amerika, England Holland und der Schweiz befindet. Die innerdeutsche Geldflüssigkeit war vorbei, als die Reichsbank ihre Diskontpolitik und das Finanzministerium durch andere amtliche Maßnahmen den Zustrom der langfristigen Auslandsanleihen erschwerte. Die hierdurch verursachte Geldverknappung rief begreiflicherweise eine sorgende Unruhe nicht nur an den Börsen, sondern auch bei den Unternehmern aller Zweige hervor, die zur entscheidenden Frage für die Beurteilung des Konjunkturverlaufes zu werden drohte. Die Reichsbank änderte inzwischen ihre Politik, und das Finanzministerium gewährte den Auslandsanleihen wieder die früheren Erleichterungen. Dadurch kamen in den letzten 3 Monaten einige langfristige Auslandsanleihen größeren Maßes nach Deutschland herein und ermöglichten öffentlichen und privaten Geldnehmern, mit der Abdeckung des in den Vormonaten als Ersatz für langfristige Anleihen geliehenen kurzfristigen Auslandsgeldes zu beginnen. Die Liquidität der Wirtschaft wurde durch diese Konsolidierung kurzfristiger Schulden allmählich gebessert. An den maßgebenden Auslandsgeldmärkten selbst trat wider Erwarten nach der Anspannung im

2. Quartal gegen Sommerende eine starke Geldverflüssigung ein, die unsere Anleihe politisch natürlich förderte.

Freilich läßt sich die künftige Haltung des ausländischen Kapitals noch nicht übersehen. Eine einsichtsvolle Kapitalpolitik ist dringend notwendig, um den privaten und öffentlichen Unternehmungen den Ausbau der Erzeugung zu erschweren.

Infolge der Lockerung auf dem Geldmarkte hielt im Düsseldorfer Handelskammerbezirk die gute Beschäftigung im Allgemeinen an. Der Arbeitsmarkt besserte sich weiter; die Zahl der Hauptunterstützungsempfänger sank um 8 Prozent. Doch ist die Konjunktur eine ausgesprochene Absatzkonjunktur. Die Preise sind in fast allen Geschäftszweigen unbefriedigend; in vielen Fällen liegen sie sogar hart an der Grenze der Selbstkosten. Diese drohen noch zu steigen, da die Arbeitnehmer allenthalben mit neuen Lohnforderungen hervortreten. Im Großhandel und im Speditionsgewerbe, sowie in verschiedenen industriellen Zweigen haben die Angestellten-Gewerkschaften die Tarife gekündigt. Die Erhöhung der Beamtengehälter rückt die Gefahr einer weiteren Steigerung der ohnehin drückenden Steuerlasten vor allem der gemeindlichen, in unmittelbare Nähe.

## Ausfuhrzoll für Weizen und Weizenmehl.

Der Ausfuhrzoll für Weizen wird mit 20 Zł und derselbe für Weizenmehl mit 20 Zł festgesetzt. Das Finanzministerium kann die zollfreie Ausfuhr bewilligen. Diese Verordnung trat am 29. November in Kraft und hat bis zum 30. Juni 1928 inklusive Gültigkeit. Bis zum 25. November verladen gewesene Mengen können noch zu den früheren Zollsätzen abgefertigt werden.

## Neugründung.

Als Aktiengesellschaft wurde die Firma »Uzdrowisko Istebna A. G.« mit dem Sitze in Warszawa eingetragen. Gründer 1. Uzdrowisko Istebna und 9 Aktionäre.

## Wichtig für Gastwirte.

Das Finanzministerium hat bewilligt, daß auf Grund gewisser Grundlagen statt eines Patentes II. ein solches III. Kategorie gelöst werden darf; individuelle Gesuche müssen sofort eingereicht werden.

Dieser Begünstigung werden vor allem solche Gast- und Schankwirte teilhaftig, welche außerhalb der Städte und Industriegebiete ihre Lokale besitzen und keinen größeren Umsatz haben dürfen als 20.000 Zł in der I., 15.000 Zł in der II., 10.000 Zł in der III. und 8000 Zł in der IV. Ortsklasse.

Wird ein Gesuch um Patentherabsetzung seitens der Steuerbehörden ablehnend erledigt, so hat der Gesuchsteller keine Rekursmittel.

## Wer will mit Amerika in Geschäftsverbindung treten?

Die Polnisch-Amerikanische Handelskammer in Warszawa, Nowy Świat 72 gibt nachstehend diejenigen Fragen bekannt, welche beantwortet und an die genannte Kammer eingesendet werden müssen, wenn man mit Amerika in Geschäftsverbindung zu treten wünscht:

Vor- und Zuname des Kaufmannes oder der Firma.  
Telefonnummer und Telegrammadresse.  
Wird ein Telegrammkodex gebraucht und welches?  
Gründungsjahr der betreffenden Firma.  
Ungefähre Anzahl der beschäftigten Arbeiter und Angestellten.  
Höhe der ungefähren Produktionsmöglichkeit.  
Können große Mengen geliefert werden und in welcher kürzesten Zeit?  
Werden bereits mit dem Auslande Geschäfte getätigt?  
Wohin wird exportiert und wieviel jährlich?  
Kennt die Firma bereits den amerikanischen Markt?  
Welche Mengen der Gesamtproduktion werden bereits exportiert?  
Was wird nach Amerika bereits exportiert oder von dort importiert?  
Verkaufs- und Zahlungskonditionen.  
Welche speziellen Wünsche der Exportfirma wären zu berücksichtigen?  
Welche Referenzen werden zur Verfügung gestellt?

Werden Proben nach New York direkt zur dauernden Ausstellung zur Verfügung gestellt?

Die der obgenannten Kammer zur Verfügung gestellten Daten werden nur den solidesten Firmen in Amerika zur Kenntnis gebracht. Nur für den Gebrauch der Kammer bestimmte vertrauliche Mitteilungen sind in einem gesonderten Schreiben beizuschließen.

## Auch in Amerika Akzidenzgebühren.

Die amerikanische Zollbehörde in Los Angeles hat entschieden, daß die Bezeichnung Hamburg als Angabe des Ursprungslandes den Vorschriften nicht entspreche. Die Firma Steinway und Sons in Los Angeles hatte aus Hamburg mehrere Planos bezogen, die mit Hamburg als Herkunftsbezeichnung markiert waren. Auf Grund der vorgenannten Zollentscheidung ist auf diese nicht nach Vorschrift markierten Planos ein Sonderzoll von 10% vom Wert erhoben worden. Ferner hat die amerikanische Zollbehörde in Chicago soeben eine Entscheidung getroffen, nach der Rosen und Rosenblätter aus Metall nach § 399 einem Zoll von 40% vom Werte unterliegen, während die Zollbehörde diese Artikel als künstliche Blumen mit 60% vom Werte verzollen wollte.

## Die Preise und der stabilisierte Złoty.

Der »Przegląd Kupański« bringt eine Vergleichstabelle über die Preise der Artikel des ersten Bedarfes vor dem Kriege, derzeit und wie diese auf Grund des stabilisierten Złoty sein sollten:

|                       | kostete 1914 | sollte kosten | heutiger Preis |
|-----------------------|--------------|---------------|----------------|
| 1 kg Brot             | 0.24         | 0.42          | 0.63           |
| Eine Semmel 4 dk      | 0.04         | 0.07          | 0.05           |
| 1 kg Mehl             | 0.42         | 0.74          | 0.95           |
| 1 kg Zucker           | 0.80         | 1.42          | 1.46           |
| 1 kg Kartoffel        | 0.05         | 0.09          | 0.14           |
| 1 Lt Milch            | 0.20         | 0.35          | 0.35           |
| Ein Ei                | 0.06         | 0.11          | 0.25           |
| 1 kg Fleisch          | 1.60         | 2.83          | 3.00           |
| 1 kg Butter           | 1.60         | 2.83          | 6.50           |
| 1 kg Kaffee           | 6.00         | 10.62         | 13.00          |
| 1 kg Thee             | 6.00         | 10.62         | 24.00          |
| 1 Lt Petroleum        | 0.16         | 0.28          | 0.65           |
| 1 qu Kohle            | 2.00         | 3.52          | 5.00           |
| 1 qu Brennholz        | 1.00         | 1.77          | 6.00           |
| 1 Schachtel Zündhölz. | 0.01         | 0.02          | 0.07           |

## Todesfall.

Am 29. November ist Herr Zahnarzt Carl Sussmann in ein besseres Jenseits abgerufen worden. Mit ihm ist einer der tüchtigsten Spezialisten der Zahnheilkunde und Zahntechnik dahingegangen. Infolge seiner bereits langjährigen Krankheit konnte er sich in der Nachkriegszeit seinem Berufe nicht mehr so widmen wie früher, wo von Nah und Fern Patienten zu ihm kamen.

Auch als Mensch war er wohlgeleitet und dürfte er wohl schwerlich Feinde gehabt haben. Er erfreute sich allgemeiner Beliebtheit und werden ihn alle, die ihn gekannt haben, stets in gutem Angedenken bewahren.

Er ruhe in Frieden, die Erde sei ihm leicht.

## Offene Stelle.

Ein Industrieunternehmen sucht eine Bürokräft, welche auch die Buchhaltung führen könnte.

## Das ist praktisch.

Der Gemüseschneider schneidet durch fein verstellbare Stahlmesser fein, mittel, grob und Streifen verschiedener Breite und Würfel verschiedener Größe. Der Schneider ist vollständig auseinanderzunehmen und dadurch leicht zu reinigen.

Der Eierheber dient zum Herausnehmen des gekochten Eies aus dem heißen Wasser.

Der neue Stuhl läßt sich einfach und leicht in einen Kinderstuhl verwandeln.

Das Abtropfgestell für Aufwaschtische. Dieses aus stark verzinnem Eisendraht gefertigte Gestell verhindert das Abgleiten und Beschädigen des gespülten Geschirrs.

Interessenten erhalten durch die Administration der W. E. Z. Leipzig die Lieferfirmenadressen.



**Das Finanzstrafgesetz.****Teil II.****Zuständigkeit und Verfahren.****Abschnitt IV.****Wiederaufnahme des Verfahrens.****Zulässigkeit und Folgen der Wiederaufnahme.****(Schluß.)**

§ 67. Bei der Anfertigung der in § 66 unter 1 bezeichneten Liste (allgemeinen) werden folgende Angelegenheiten als entschieden angesehen:

1. die Angelegenheiten, in denen bereits eine Finanzstrafentscheidung oder ein Gerichtsurteil gefällt worden ist, trotzdem die Entscheidung oder das Urteil noch nicht rechtskräftig sind;

2. die Angelegenheiten, in denen die freiwillige Hinnahme der Strafe genehmigt worden ist;

3. die Angelegenheiten, die ohne Fällung einer Finanzstrafentscheidung bzw. eines Gerichtsurteils niedergeschlagen worden sind (infolge einer grundlosen Beschuldigung, mangels Beweise und dergl. — Art. 152 und 153 des Finanzstrafgesetzes), und

4. die Angelegenheiten gegen einen unbekannten Täter oder gegen einen Täter, dessen Aufenthaltsort unbekannt ist, sofern die Entscheidung über den Verfall der beschlagnahmten Gegenstände bereits gefällt worden ist (Art. 158, Abs. 1 des Finanzstrafgesetzes).

In Spalte 7 dieses Ausweises befinden sich auf diese Weise neben den in den vorhergehenden Spalten genannten Angelegenheiten auch die entschiedenen Angelegenheiten aus früheren Jahren, während in Spalte 2 nur die nicht entschiedenen Angelegenheiten aus früheren Jahren sich befinden.

Dagegen befinden sich in Spalte 7 dieser Liste solche Angelegenheiten aus dem Berichtsjahr, die am Ende dieses Jahres nicht nur entschieden, sondern auch beendet sind,

§ 68. Bei der Anfertigung der Gerichtsliste (§ 66, Punkt 3) werden als Entschieden die Angelegenheiten angesehen, bezüglich welcher vom Gericht eine Mitteilung über die Fällung des Urteils bzw. über die Niederschlagung der Angelegenheit (Art. 229, Abs. 3 des Finanzstrafgesetzes) empfangen worden ist.

Diese Liste umfaßt sowohl die dem Gericht sofort zur Entscheidung überwiesenen Angelegenheiten, d. h. ohne Fällung einer Finanzentscheidung, als auch die erst nach Fällung dieser Entscheidung auf Antrag der verurteilten Partei überwiesenen Angelegenheiten.

Als Gerichte sind gleichfalls die Staatsanwaltschaften bei diesen Gerichten zu verstehen.

**Vordrucke.**

§ 69. Zur leichteren Ausführung dieses Gesetzes wird eine Auflage folgender Vordrucke angefertigt:

1. Strafprotokoll — gemäß Muster Nr. 1;
2. Vorladung der Beschuldigten — gemäß Muster Nr. 2;
3. Vorladung eines Zeugen — gemäß Muster Nr. 3;
4. das Protokoll über das Verhör des Beschuldigten — gemäß Muster Nr. 4;
5. das Protokoll über das Verhör eines Zeugen — gemäß Muster Nr. 5;
6. das Protokoll über die freiwillige Hinnahme der Strafe — gemäß Muster Nr. 6;
7. eine verurteilende Strafentscheidung vollständige — gemäß Muster Nr. 7 a;
8. eine verurteilende Strafentscheidung, abgekürzt — gemäß Muster Nr. 7 b;
9. ein Verzeichnis der Forderungen, die als Grundlage für die Bemessung der Geldstrafe angenommen wird — gemäß Muster Nr. 11;
10. ein Verzeichnis der Kosten des Strafverfahrens — gemäß Muster Nr. 12;
11. Aktenverzeichnis — gemäß Muster Nr. 13;
12. Strafgedenkliste — gemäß Muster Nr. 14;
13. Strafbuch — gemäß Muster Nr. 15;
14. Strafkontestation — gemäß Muster Nr. 16;
15. Verzeichnis der sich eines Vergehens Schuldigmachenden — gemäß Muster Nr. 17;

Die Auflage anderer Vordrucke (Muster Nr. 8, 9, 10, 18, 19, 20) wird nicht angefertigt.

§ 70. Diese Verordnung trat am 1. Januar 1927 in Kraft.

**Ein neues Auswanderergesetz**

ist am 15. Dezember d. J. auf Grund einer im »Dziennik Ustaw« (Nr. 89) erschienenen Verordnung des Staatspräsidenten in Kraft getreten.

Gleichzeitig verlieren dann die bisherigen polnischen Bestimmungen über die Auswanderung, sowie die einschlägigen österreichischen (v. J. 1903) und preussischen (v. J. 1897) Gesetze ihre Gültigkeit. In den allgemeinen Bestimmungen des neuen Gesetzes wird zunächst festgesetzt, daß als Auswanderer nur derjenige polnische Staatsbürger anzusehen ist, der Polen verläßt bzw. schon verlassen hat, um Arbeit zu suchen, eine Arbeitsstelle anzutreten, oder sich im Ausland anzusiedeln, ferner auch derjenige, der sich zu Verwandten begibt, die bereits früher ausgewandert sind. Nicht als Emigranten im Sinne dieses Gesetzes gelten das Personal diplomatischer Vertretungen, Abgesandte offizieller wirtschaftlicher Körperschaften, Künstler, die sich auf Gastreisen begeben, Teilnehmer an ausländischen Kongressen u. dergl., sowie alle Personen, die nur gelegentlich ins Ausland reisen.

Ausdrücklich festgelegt ist aber, daß die sogenannten Saisonarbeiter unter dieses Gesetz, das hauptsächlich der Emigrantenfürsorge dienen soll, fallen.

Die gesetzliche Fürsorge kann aber auch im Rahmen der neuen Bestimmungen auf solche polnischen Staatsbürger (ohne Rücksicht auf den Reisezweck) ausgedehnt werden, die im Zwischendeck oder auch 2. oder 3. Klasse eine Seereise unternehmen. Auch Angehörige anderer Staaten genießen, wenn sie von Polen auswandern oder zu diesem Zweck das Gebiet der polnischen Republik passieren, die Fürsorge der polnischen Auswanderungsbehörde, sofern ihre Aus- bzw. Durchreise nicht durch besondere Bestimmungen beschränkt ist. Der Arbeitsminister kann im Einvernehmen mit dem Aussenminister auf Antrag des Auswanderungsamtes zeitweilig die Auswanderung überhaupt oder zum Teil nach gewissen Ländern unterbinden, wenn dies zum Schutz des Lebens, Eigentums, der Freiheit und wirtschaftlicher Interessen der Auswanderer erforderlich ist. Frauen unter 21 Jahren dürfen nur in Begleitung ihres Mannes oder der Eltern oder volljähriger Brüder oder Schwestern auswandern, allein nur, wenn sie sich im Besitz einer beglaubigten Aufforderung ihrer schon im Ausland weilenden Angehörigen befinden.

Ausnahmen können in besonderen Fällen zugelassen werden. Männer unter 18 Jahren bedürfen, wenn sie nicht mit ihren Angehörigen auswandern, der Genehmigung der Auswanderungsbehörde.

Auf Grund eines vom Auswanderungsamt oder den staatlichen oder kommunalen Arbeitsvermittlungsamtern ausgestellten Berechtigungsscheines erhalten die Auswanderer Paß und Ausreisevisum kostenlos. Abgesehen von den Bestimmungen dieses Gesetzes kann die Ausstellung dieser Bescheinigung verweigert werden, wenn infolge Krankheit, vorgerückten Alters oder aus sonstigen Gründen der Auswanderer nicht in der Lage erscheint, seinen Lebensunterhalt durch eigene Arbeit zu verdienen oder wenn Einreiseverbote des Landes, nach dem sich der Auswanderer begeben will, vorliegen.

Grundsätzlich verboten wird durch dieses Gesetz jegliche Auswanderungspropaganda. Auskünfte und Ratschläge in Auswanderungsangelegenheiten dürfen nur im Rahmen einer besonderen Genehmigung der Auswanderungsbehörde erteilt werden. Vorgesehen ist, daß auch Vertreter ausländischer Arbeitgeber solche Genehmigungen erhalten können.

Die Zentralstelle für alle Auswanderungsangelegenheiten ist das dem Arbeitsminister unmittelbar unterstellte Auswanderungsamt, das durch einen vom Staatspräsidenten ernannten Direktor geleitet wird und auch das Recht zur Vorbereitung oder Begutachtung einschlägiger Gesetzesvorlagen hat. Den diplomatischen Vertretungen in solchen Ländern, die für die polni-

nische Auswanderung eine große Rolle spielen, werden besondere Auswanderungsräte beigegeben.

Im übrigen gehören zu den Organen des Auswanderungsamtes die Auswanderungsetappen an den Grenzübergängen und eine Reihe von Exposituren, der Rat für Auswanderungsangelegenheiten beim polnischen Generalkommissar in Danzig, sowie die staatlichen Arbeitsvermittlungsamter. Mit beratenden und gutachtlichen Befugnissen steht dem Arbeitsminister ein staatlicher Auswanderungsrat zur Seite, dessen Mitglieder auf Vorschlag des Direktors des Auswanderungsamtes vom Minister berufen werden und theoretisch oder praktisch auf dem Gebiete der Auswanderung tätig sind oder als Vertreter von Zentralorganisationen der Arbeiter oder Handwerker oder der sozialen Auswandererfürsorge fungieren.

(Schluß folgt)

**Tätigkeitsbereich.**

Die Bezieher unseres Blattes haben Anrecht auf nachstehende Leistungen durch unsere Büros: Steuerberatungen, Steuerreklamationen, Uebernahme buchhalterischer Arbeiten, Aufstellung von Bilanzen, Abschlussrevisionen, Auskunft in allen Rechtsangelegenheiten, Auskunft über polnische Gesetze, Beratung in Aufwertungsangelegenheiten, Auskunft und Beratung in Zoll- und Frachtangelegenheiten, Durchführung von Zoll- und Frachtreklamationen, Vermittlung von Geschäftsbeziehungen, Auskünfte über Messeangelegenheiten des In- und Auslandes.

**Prager Mustermesse.**

Außer den bereits gesicherten Auslandgruppen wie U. S. A., Brasilien, Oesterreich, Finnland, Lettland herrscht seitens der verschiedenen Auslandsstaaten ein derartiges Interesse, daß es nicht ausgeschlossen ist, daß sich auch Britisch-Indien und Kolumbien wesentlich durch Rohstoff Expositionen an der XVI. Prager Frühjahrmesse (18. — 25. März 1928) beteiligen werden.

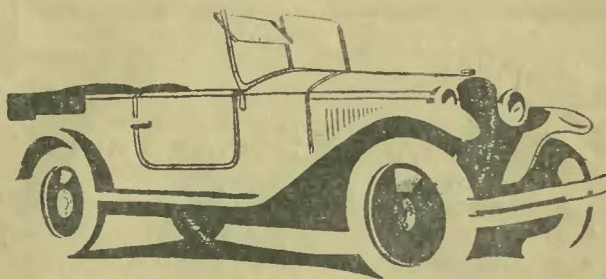
Ebenso sind die Verhandlungen mit Sowjet-Rußland schon so weit gediehen, daß auch mit einer diesbezüglichen Sonder-Exposition gerechnet werden kann, wie überhaupt seit dem großen Geschäftserfolge der Umfassenden französischen Sondergruppe auf der letzten Herbstmesse sich im gesamten Auslande ein förmlicher Wettbewerb der verschiedenen Auslandsstaaten hinsichtlich der Beteiligung an den Prager Messen kundgibt.

Wiewohl der Verkehr mit Albanien größtenteils bisher über die Hafenstädte Triest, Bari, Brindisi und teilweise auch über Griechenland erfolgte, so ist, trotzdem ein direkter Handelsverkehr bisher noch nicht ausgebaut worden ist, der Wert eingeführter čsl. Waren von Kč 200.000.— aus den Jahren 1924—27 auf fast Kč 1.900.000.— gestiegen. Im heurigen Jahre wird durch den Kursaufstieg der italienischen Lira die čsl. Einfuhr noch einen größeren Umfang erreichen und wäre es sehr angezeigt, in Drač (Durazzo) ein eigenes čsl. Musterlager im Interesse der čsl. Industrie zu errichten.



4

18 P. S.



Das Ideal des Selbstfahrers.



WEINERANDE  
WHISKY

Winkelhausen

RUM  
ARAK

ZAKŁADY PRZEMYSŁOWE WINKELHAUSEN, TOW. AKC. STAROGARD - POMORZE, GEBR. 1846.

**Adressentafel:**für Industrie, Handel und Gewerbe der  
Wojwodschaft Schlesien.**Bekleidungs-Gegenstände:**Kaufhaus O. HILKE, Cieszyn, Tel. 207. Mo-  
despezialitäten. Stoffe, Zugehöre.LUDWIG KÖNIGSTEIN, Cieszyn, Tuch- u.  
Manufakturwaren.JAKOB ZEHNUT, Cieszyn Plac teatralny 16  
Handel towarów tekstylnychTHEODOR BAIBOK, Cieszyn  
Kürschner-Pelzkonfektion.OLGA KRZOSKA, CIESZYN, Głęboka 33  
Ajour-, Plisé-, Vordruckerei-, Handarbeiten.Strickwarenfabrik ANTON LEWINSKY,  
Cieszyn Głęboka 47. Telefon Nr. 227.„PALAS“. Erste schlesische Schirm- und  
Stockfabrik G. m. b. H. w Skoczowie liefert alles  
von der billigsten bis zur feinsten Sorte. Handel  
mit sämtlichen Schirmbestandteilen.**Gastronomie:**HOTEL BRAUNER HIRSCH, CIESZYN  
Hotel — Restaurant — KaffeeKAFFEE ZENTRAL, Cieszyn, Rynek  
Telefon 10 Treffpunkt der Geschäftswelt.**Hygiene:**KÖLNISCHWASSER-FABRIK „Johann Ma-  
ria Farina“ gegenüber dem Rudolfplatz Filiale  
Cieszyn Viktor Fizia Tel. 244.DEPOT NATÜRLICHER MINERALWASSER  
und Quellsalze Ed. Krögler, G.m.b.H. Cieszyn.  
EDWIN KULKA, Cieszyn, Telefon 40. Postfach 13.  
Chemisch-Pharmazeutische Präparate. Behördl.  
concess. Verschleiß sämtlicher Gifte.ZAHNTECHNISCHES ATELIER, Cieszyn,  
Głęboka 62, II. Stock, Konzessionierter Dentist  
Arnold Borger Telefon 84.**Innendekorationen:**Möbelhaus JOSEF MASTNY, Cieszyn,  
Lager bester Wiener Möbel Tel. 69.Möbelstoff-Fabriken PHILIPP HASS & SÖHNE,  
Bielsko, Jagiellońska 4 — Teppiche, Möbelstoffe.  
Vorhänge, Decken und Ueberwürde.BIELITZER TEPPICHINDUSTRIE, Ges. m.  
b. H., Bielsko, ul. Pilsudzkiego 19. Handgeknüpfte  
Teppiche in reichster Muster- u. Größenauswahl.  
Imprägnierung gegen Mottenfraß.  
Vertreter für das Teschner Schlesien Edwin  
Weirauch, Głęboka 6, Cieszyn.**Lebensmittel und Liköre:**NORDIA-HAWE Fischkonservenfabrik, Driedzice  
Verlangen Sie Offerte!THOMAS KOPY, Cieszyn Rynek, Speze-  
rewaren — Samen — Wildpret.ED. KRÖGLER, Cieszyn, ul. Głęboka 8  
Kolonialwaren, Farben, Lacke.

Cukiernia MAXYMILIAN BLUMBERG, Głęboka 49, billigste Einkaufsquelle von Schokoladen, Konfekt und Bonbons. Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

**Lederwaren:**LEDERWAREN FÜR REISE UND HAUS  
elektr. Taschenlampen und Birnen. M. Hutterer,  
Bielsko, Strzelnicza 4. Sämtliche Bestandteile stets  
am Lager.T. POLLAK i SKA, Cieszyn, Peitschen-,  
Riemen- und Lederwaren-Erzeugung.**Papier:**EDUARD FEITZINGER, Cieszyn, Photo-  
graf, Platten, Apparate, Buch- u. Papierhdlg.WECHSBERG & BLEICHER, Papiersäcke u.  
Kartagenfabrik, Bielsko Bleichstr. 78.RUDOLF PSZCZOLKA, Inseratenbüro und  
Zeitungverschleiß, Cieszyn, Tel. 294.F. MACHATSCHKE lithogr. Kunstanstalt,  
Cieszyn, Telefon 258-II.E. ADAMUS, Cieszyn, Głęboka 6, dostarcza  
tanio przybory kancelaryjne i szkolne**Radlotechnik**ALSCHER & ZIPSER, Bielsko, Wyspiań-  
skiego 12, Telefon 190. Spezialunternehmen für  
Radlotechnik mit behördlicher Baukonzession.**Transportwesen:**„AUSTRO-SILESIA“ Spedition, Cieszyn  
Tel. 218, 271/IV.INTERNATIONALE TRANSPORTE, Spedi-  
tionsbureau ALFRED BERGER, vormals Filiale  
W. Arm G. m. b. H. Tschechisch-Teschen, Te-  
lefon 129, Bahnhofstraße 7.**Versicherungen:**Towarzystwo ubezpieczeń „SILESIA“, spół-  
ka Akcyjna główna Reprezentacja Cieszyn, Nie-  
miecka 32.„ASSICURAZIONI GENERALI“, Cieszyn,  
Hotel Hirsch Nr. 43.**Zeitungen:**„RADIOWELT“ Illustriertes Wochenblatt,  
populärste Radiozeitung, Wien I., Pestalozzigg. 6/k„RADIO WOCH“ mit Radioprogramm  
Europas Wien I. d. Burg, Zehrgadenstiege.„TYGODNIK HANDLOWY“  
Organ Stowarzyszenia Kupców Polskich  
Warszawa, ul. Szkolna 10.Najważniejsze ekonomiczne pismo w kraju,  
rozsyłane do instytucji, kooperatyw i firm  
prywatnych na obszarze S. S. S. R.AJENCJA WSCHODNIA — Telegrafenagen-  
tur „Der Ostdienst“ täglich erscheinender Kurz-  
zettel für Valuten, Devisen, Wertpapiere und  
Waren. Wichtig für Jedermann. Warszawa,  
Nowy Świat 16.„PRZEGLĄD SAMOCHODOWY i MOTOCY-  
KLOWY“ Fachblatt für Automobilisten und  
Motorradfahrer in Polen P. K. O. Konto 45.267  
Warszawa.„DIE WELT AM SONNTAG“ Illustrierte Fami-  
lienzeitschrift. Magazin für Literatur, Theater,  
Film, Musik, Kunst, Frauenfragen, Mode, Touristik,  
Sport. Bielsko, Bankkonto Schles. Eskomptebank.**WOHNUNG**  
2 Zimmer u. Küche mit  
Speizereigeschäftab 1. Januar 1928  
zu vergeben.Auskunft erteilt: J. KOWALIK,  
Alter Markt, Cieszyn.Wiener Radioverlag,  
Wien, I.,  
Pestalozziggasse 6/I.Unentbehrlich ist für jeden  
Radioamateur der**Radiokalender****1928** Preis Złoty 3.50 und die**Radiokarte****1928** Preis Złoty 2.50  
der „Radiowelt“*Schlesischer Merkur*  
ORGAN  
FÜR INDUSTRIE,  
HANDEL U. GEWERBE

VII. Jahrg. Cieszyn, Mittwoch, den 16. Nov. 1927. Nr. 89

Der Grundstock einer jeden  
Zeitung sind die Inserate.  
Unterstützen Sie uns und wenn  
Sie selbst nicht inserieren  
können, so veranlassen Sie  
Ihre Lieferanten uns jewei-  
lig Inserate anzugeben. Sie  
nützen uns und sich selbst,  
da wir unser Blatt immer  
mehr ausgestalten können.  
Unsere Insertionspreise sind  
so billig, daß jedermann in-  
serieren kann.

1/1 Seite Złoty 120.—

1/2 „ „ „ 70.—

1/4 „ „ „ 40.—

1/8 „ „ „ 25.—

1 Feld 4x8 „ „ 4.—

Bei größeren Aufträgen ent-  
sprechende Rabatte.**Die Leipziger  
Messe**ist der günstigste Ein-  
kaufsplatz der Welt und  
die größte Musterschau  
Europas. Mehr als 1600  
Warengruppen aller Bran-  
chen sind vertreten. 10000  
Aussteller aus 21 Ländern  
stellen das Beste und  
Vollkommenste zur SchauMustermesse 4. bis 10. März  
1928, Große Technische Messe  
und Baumesse 4. bis 14. März,  
Textilmesse 4. bis 7. März,  
Schuh- und Ledermesse 4.  
bis 7. März

[Auskünfte erteilen:]

Leipziger MoBamt, Leipzig  
und der ehrenamtl. Vertreter  
Robert Berger, Cieszyn,  
Telefon 115, 33, 156.**Budapester****Internat. Messe**

28. April bis 7. Mai 1928

**Wechselstube H. Wiesner**

Tschech. Teschen (an der Hauptbrücke)

besorgt kulantest alle in das Bankfach  
einschlägigen Transaktionen.

Verkaufsstelle der čechosl. Klassenloterie.

**Buchsachverständigenbüro****BIELSKO, Jagiellońska 9**übernimmt sämtliche in das Fach einschlä-  
gige Arbeiten zu kulantem Bedingungen.

Auskunft erteilt:

**KARL BORGER**

ständig gerichtlich beedeter Sachverständiger.



# Schlesischer Merkur

## ORGAN FÜR INDUSTRIE, HANDEL U. GEWERBE

VII. Jahrgang.

Cieszyn, Mittwoch, den 7. Dezember 1927.

Nr. 95.

### Das neue soziale Versicherungsgesetz für geistige Arbeiter.

Dziennik Ustaw Nr. 106 vom 2. Dezember 1927 bringt das neue soziale Versicherungsgesetz für geistige Arbeiter, welches am 1. Januar 1928 in Kraft tritt. Wir bringen dasselbe nachstehend im Auszug und lassen die ganze deutsche Übersetzung dieses wichtigen Gesetzes demnächst folgen.

Das Gesetz setzt die Versicherung der geistigen Arbeiter

- a) für die Arbeitslosigkeit
- b) für die Arbeitsunfähigkeit
- c) für das Alter
- d) für den Todesfall

fest.

Der Versicherungspflicht unterstehen: geistige Arbeiter ohne Unterschied des Geschlechts, welche

1. beschäftigt sind bei anderen physischen oder juristischen Personen, ob private oder öffentliche Unternehmen, auf dem Gebiete der Republik Polen ohne Rücksicht auf die Dauer der Beschäftigung, oder die Höhe der Entlohnung, ausgezahlt in welchem Zeitraume immer;

2. das sechzehnte Lebensjahr überschritten haben;

3. das sechzigste Lebensjahr zur Zeit des Dienstantrittes nicht überschritten haben.

Geistige Arbeiter im Sinne dieses Gesetzes sind:

1. Personen, welche eine administrative oder Aufsichtsarbeit leisten wie z. B. Leiter, Ingenieure, Techniker, Konstrukteure, Steiger, Kontrolleure, landw. u. Waldoffiziale, Meister und solche denen gleichgestellt sowie ähnl.
2. Artisten wie Maler, Bildhauer, Sänger, Musiker u. ähnl.
3. Artistisches Personal der Theater, des Orchesters, Filmpersonal, Radiosendepersonal, literarische und Musikberater.
4. Journalisten.
5. Personal bei Ärzten, Dentisten, Tierärzten, qualifizierte Angestellte derselben.
6. Personen, welche Büro- und Kanzleiarbeiten verrichten, Rechenmeister, Zeichner und Kalkulanten.
7. Telefonisten und Telegrafisten.
8. Pharmazeuten, Drogisten, Kassiere, Disponenten, Reisende und Aquisiteure.
9. Verkäufer und Expedienten in Geschäften u. Buchhandlungen, wenn sie sechs Klassen einer Mittelschule absolviert haben, Absolventen einer Gewerbeschule, sowie einer Fortbildungsschule, oder eine Praxis mitgemacht haben, welche das Arbeitsministerium näher festsetzen wird.
10. Lehrer und Erzieher.
11. Kapitane und Offiziere der Handelsmarine.

Von der Versicherungsverpflichtung befreit sind:

1. Personen, welche zur Ausübung des Berufes unfähig sind.

2. Personen, welche Pensionen Renten oder ähnl. erhalten, deren Höhe mindestens 40% der ersten Entlohnung beträgt.

3. Personen, welche die Beschäftigung nur als Nebenverdienst betrachten und deren Entlohnung weniger beträgt, als eine solche die der Versicherungspflicht nicht unterliegt.

4. Etatmäßige staatliche Funktionäre.

5. Angestellte der Bank Polski, Postsparkassa, staatlichen Landwirtschaftsbank, Bank Krajowy, wenn sie pensionsberechtigt sind.

6. Kommunalbeamte oder solche anderer öffentlicher Unternehmen, wenn sie pensionsberechtigt sind.

7. Priester, Mönche und Nonnen, sowie Personen von Religionsgemeinschaften, sowie von Wohltätigkeitsinstituten, wenn sie keine andere Entlohnung erhalten als Kost und Quartier.

8. Ausländer bei diplomatischen Vertretungen.

9. Studenten in Mittelschulen, staatlichen Gewerbeschulen und vom Arbeitsministerium festgesetzten Anstalten.

10. Angestellte von umherwandernden Theatern und Orchestern.

Auf eigenes Verlangen befreit werden:

1. Studenten von Akademien und anderen höheren Schulen, welche der Arbeitsminister festsetzen wird.

2. Advokats- und Notariatskandidaten.

3. Ärzte und Tierärzte.

4. Angestellte bei Ziviltechnikern, welche selbständige Arbeiten leisten wie Ingenieure, Architekten, Geometer und Kandidaten für diese Berufe.

5. Gewählte Mitglieder der Organe juristischer Personen.

6. Geistliche, insofern sie nicht bereits genannt sind.

7. Familienmitglieder der Arbeitsgeber, wenn sie im gemeinsamen Haushalt mit dem Arbeitsgeber wohnen.

Die Versicherungsprämie beträgt 2% des Monatsgehaltes. Sollte diese Prämie nicht genügen, so kann der Arbeitsminister diese bis höchstens 3% erhöhen. Dies gilt als Versicherung im Falle der Arbeitslosigkeit.

Als Versicherung für das Alter, Pensionsversicherung sind 8% des Monatsgehaltes zu bezahlen. Sollte diese Prämie nicht genügen, wird der Arbeitsminister dieselbe auf höchstens 10% erhöhen.

Bei Gehältern bis zu 60 Złoty monatlich oder bei einer Entlohnung in Form von Kost und Quartier zahlt der Arbeitsgeber die ganze Prämie.

Bei Entlohnungen von 60 Zł bis 400 Zł zahlt der Arbeitsgeber  $\frac{1}{2}$ , der Arbeitnehmer  $\frac{1}{2}$ . Von 400 bis 800 Zł zahlen beide Teile die Hälfte der Prämien. Über 800 Zł Monatsgehalt zahlt der Arbeitsgeber  $\frac{2}{3}$  und der Arbeitnehmer  $\frac{1}{3}$  der Prämie.

Die Prämien werden in den ersten 10 Tagen des folgenden Monats zu bezahlen sein. Der Arbeitsgeber sendet allmonatlich eine Aufstellung der Angestellten unter Hinzufügung der Entlohnungen,

### Post- und Eisenbahntarif-Erhöhlungen.

Der Postminister hat uns fast über Nacht als Geschenk die Erhöhung des Posttarifes und der Telegrafengebühren beschert und die Erhöhung der Telefongebühren für den 1. Januar vorgesehen. Der Eisenbahnminister ist entgegenkommender, da er bereits viele Wochen vorher uns die bevorstehende Eisenbahntarifierhöhung bekannt gegeben hat.

Es ist selbstverständlich, daß die Post- und Eisenbahnverteuerung auch eine Verteuerung der allgemeinen Lebenshaltung zur Folge haben wird. Die Post und die Eisenbahn sind so wichtige Faktoren im Leben eines jeden einzelnen Staatsbürgers, daß eine Verteuerung dieser Verkehrsmittel vorher eingehend beraten werden sollte. Die Posterhöhung ist scheinbar auf dem Knie gemacht worden, da diese erst am 30. November früh bekannt geworden ist. Die Erhöhungen betragen mindestens 25% und höchstens 100%, was nicht so ohne weiteres als richtig angesehen werden kann.

Die Auswirkung dieser enormen Verteuerung wird sehr bald allgemein zu verspüren sein, denn die Post- und Eisenbahngebühren machen in jedem Geschäft einen bedeutenden Posten aus.

Wenn der Eisenbahnminister die Personentarife zu erhöhen beabsichtigt, sollte er wenigstens auf diejenigen Reisenden Rücksicht nehmen, welche fast täglich die Eisenbahn benützen und sollte die schon oft geforderten Eisenbahn-Jahreskarten einführen. Die Reisenden, welche ständig die Eisenbahn benützen, werden hiedurch gegenüber dem Publikum gewissermaßen berücksichtigt und wird die Erhöhung der Tarife von diesen Leuten nicht so stark empfunden werden. In den meisten Staaten Europas sind wieder nach dem Kriege Jahreskarten eingeführt worden; auch bei uns wäre dies dringend nötig. Die Eisenbahn wird durch die Herausgabe der Jahreskarten gewiß keinen Schaden haben, denn sie erhält die Gebühren jährlich oder halbjährlich im Vorhinein. Es ist doch vollkommen gleichgültig, ob bei den einzelnen Zügen hundert oder auch mehr Passagiere mitfahren, welche schon im Vorhinein die Reisegebühren entrichtet haben.

Auch der Postminister könnte einen Wunsch, den die Industrie und die Kaufmannschaft schon wiederholt vorgebracht hat einer Berücksichtigung zuführen und gestatten, daß die Postpakete erst durch den Empfänger frankiert werden. Die Bezahlung des Portos bei der Aufgabe ist eine große Belastung für alle, die viele Pakete aufgeben und kann es doch egal sein, ob die Post die Gebühren 2 oder 3 Tage früher oder später erhält. Wenn die beiden Minister nunmehr zu ihrem Rechte gekommen sind und sich größere Einnahmen ihrer Ressorts verschafft haben, sollten sie auch die Wünsche der Kundschaft berücksichtigen und diese so rasch als möglich erfüllen.

### Rechts fahren!

Durch die Nichtbeachtung der Fahrvorschriften ist in den letzten Tagen ein Autounglück gemeldet worden, welches noch ärger hätte ausfallen können, wenn das in Mitleidenschaft ge-



## Vormerkkalender

1927 Dezember 31 Tage

|    |          |                                                                      |
|----|----------|----------------------------------------------------------------------|
| 8  | Donn.    | Gesetzlicher Feiertag in Polen                                       |
| 9  | Freitag  | Einkommensteuer für Angestellte fällig.                              |
| 10 | Samstag  | Frachtenbahnhof Cieszyn<br>Waren-Auf- und Abgabe<br>Samstag 8—14 Uhr |
| 11 | Sonntag  | Unmittelbare Stempelgebühren entrichten.                             |
| 12 | Montag   | Ab 1. Dezember<br>Inlandsbriefe 25, Karten 15                        |
| 13 | Dienstag | Erhöhung der Telefongebühren<br>ab 1. Januar 1928                    |
| 14 | Mittw.   | Morgen Zahlungstermin<br>Umsatzsteuer<br>pro November                |

zogene Fahrzeug nicht ganz langsam gefahren wäre. Wie bekannt, ist fast in ganz Europa die Rechtsfahrordnung, während die Tschechoslowakei und Österreich die Linksfahrordnung beibehalten. Österreich geht bereits daran sich den Verhältnissen anzupassen und soll demnächst auch dort das Rechtsfahren eingeführt werden.

Gerade die Grenzgebiete Polen Tschechoslowakei haben darunter zu leiden, daß man in Polen rechts und drüben links zu fahren hat. Man kann den Behörden, welche sich um die Straßentafeln zu kümmern haben, den Vorwurf nicht ersparen, daß sie an dem letzten Autounfall nicht ohne Schuld sind.

Es ist bis heute noch niemanden eingefallen an den Grenzstraßen und zumindest alle 100 Schritte, einige Kilometer von der Grenze, Tafeln anzubringen, die das Rechtsfahren in Polen und das Linksfahren in der Tschechoslowakei immer wieder in Erinnerung bringen. Speziell die Autolenker in Cieszyn und Tschech. Teschen müssen gute Nerven haben, um diesen wiederholten Richtungswechsel überbieten zu können. Die Anbringung dieser Tafeln in entsprechender Größe und sehr auffallend, wäre dringend nötig.

## Gründung eines Finanz- und Handelssyndikates.

Mit dem Sitze in Warszawa und mit Errichtung einer Filiale in Katowice wurde letzter Zeit ein »Finanz- und Handelssyndikat« unter der Firma »Sfinreal G. m. b. H.« gegründet. Die Firma bezweckt eine rationelle Finanzierung der privaten Industrie- und Handelsunternehmungen mit inländischen und ausländischen Kapitalien und will so einen Mittler bilden zwischen dem Kapital und der Arbeit, welcher das Kapital zu Hilfe kommen soll. Rationelle Verwertung der Kreditfähigkeit von Privatpersonen, Firmen oder Kollektivunternehmungen, Aktiengesellschaften, Kommunen und Anpassung der Kreditbedingungen an den Arbeitsplan und die Aufgabe des Schuldners, sind die Hauptaufgabe des neu gegründeten Finanzierungsunternehmens. Außer der Beistellung von langfristigen Hypothekar- u. Industriekrediten will das neue Finanz- und Handelssyndikat in allen schwierigen und verwickelten Rechtsfragen den betreffenden Unternehmungen zu Hilfe kommen. Namentlich Verwaltung-, Steuer-, und Finanzfragen bilden das Wirkungsgebiet der speziell geschaffenen Rechtsabteilung des Syndikats.

## Der Salz-Engrosbandel.

Die größten Lasten trägt heute der Kaufmann. Er hat so viele verschiedene direkte und indirekte Steuern zu tragen, daß man ihn den Inkassanten des Staates nennen kann. Bevor ein Kaufmann die ihm auferlegten verschiedenartigen Steuern verdient resp. einkassiert, kann er überhaupt weder an die Bezahlung seiner Schulden, noch an die Deckung seiner eigenen Bedürfnisse, an Regie und Lebenshaltung denken. Man würde meinen, daß auf Grund dieser großen Pflichten demselben auch entsprechende Rechte eingeräumt werden.

Leider ist dem nicht so; es ist wiederholt schon darüber Beschwerde geführt worden, daß man Hauptkonsumartikel überhaupt dem Vertrieb durch den Kaufmann entzogen hat. Letzter Tage mehrten sich die Klagen über die Salzengrosverkaufsstellen, welche verschiedenen Personen, nur keinen Kaufleuten übertragen wurden. Der Schaden, den die Kaufmannschaft erleidet, ist sehr groß. Letzter Tage hat die Handelskammer in dieser Angelegenheit interveniert, leider ohne Erfolg. Der Kaufmann bleibt beim Engrosverkauf von Salz ausgeschlossen.

Kaufleute, welche vom Lande mit der Fuhre nach der Stadt kommen, um beim Grossisten ihren Bedarf zu decken, sind gezwungen, nach Verladung sämtlicher Lebensmittel um einen oder zwei Sack Salz erst zum Salz-Engroslager zu fahren. Dies nimmt viel Zeit in Anspruch und schädigt den Grossisten. Beim Grossisten bleibt der Landkaufmann die Waren schuldig, während er das Salz beim Salzengrossisten bar bezahlen muß. Weiters betrachten sich die Salzengroslager als Amtsstelle und haben Amtsstunden für die Abnehmer vorgeschrieben.

Wenn man verdiente Leute versorgen will, sollte man auch darauf sehen, daß diese selbst dem Erwerbe nachgehen, nicht aber ihr Privileg weitergeben und nur einen gewissen Monatsbetrag einheimsen, wie es in vielen Fällen geschieht. Die Salzpreise wurden außerdem im Engroßhandel um 5—10% erhöht, ohne daß die Verkaufspreise der Gruben geändert worden wären. Es wäre am Platze, wenn man den Kaufleuten erlauben würde, so wie früher das Salz waggonweise von der Grube beziehen zu dürfen, damit diese ihre Abnehmer auch mit Salz versorgen könnten.

Polnische Staatsbahnen  
Stationsamt Cieszyn.  
L. 4387.

An den  
Kaufleute-Verband

in Cieszyn.

Laut Verordnung L. VI./80208/27 vom 30. November 1927 hat die Staatsbahndirektion Kraków die Änderung der Dienststunden für den Parteienverkehr bei der Waren-Auf- und Abgabe an Samstagen in der Weise gestattet, daß die Arbeiten durchgehend bis 13 respektive 14 Uhr ohne Mittagspause zu erledigen sind, was hienüt zur Kenntnis gebracht wird.

Cieszyn, den 2. Dezember 1927.

Der Stationsvorstand Cieszyn  
(Unterschrift)

## Sendet Telegramme über Radio Warszawa.

Die Post- und Telegrafendirektion in Warszawa macht darauf aufmerksam, daß es am praktischsten ist Telegramme nach transoceanischen Ländern ausnahmslos über Radio-Warszawa zu senden, da die auf diesem Wege weitergegebenen Telegramme rascher ans Ziel gelangen als die »via commercial« das heißt mittels Kabel gesendeten. Es ist vollkommen überflüssig bei Telegrammen nach Übersee irgendwelche nähere Sendebezeichnung hinzuzufügen. Radiodepeschen können nicht abgehört werden, da sie mit einer Schnelligkeit von 400 Zeichen in der Minute telegraphiert werden.

## Post nach Moschod.

Das Postministerium gibt bekannt, daß zwischen Warszawa und Moschod ab 24. November eine direkte Postverbindung eingerichtet wurde. Die Post geht ab Warszawa jeden Dienstag, Donnerstag und Sonntag um 22 Uhr 10 ab und geht über Zdobunowo—Charków—Baku—Krasnowodzk—Aschabad.

## Seidenspinnerei in Biata.

In den letzten Tagen wurde in Mikuszowice bei Biata-Bielsko die erste polnische Seidenspinnerei unter der Firma »Polska Tkalnia Jedwabiu« gegründet. Die Gründer sind die Herren Oswald und Walter Brüll.

## Abschätzung von Waren-Remanenten.

Das Oberste Verwaltungsgericht hat eine bedeutungsvolle Entscheidung betreffend Abschätzung von Warenvorräten getroffen. Es handelt

sich um das Unternehmen des Fürsten Henckel von Donnersmarck in Beuthen, das in der Deklaration zur Einkommensteuer für das Jahr 1924 die vorhandenen Warenvorräte nicht nach den wirklichen Preisen, sondern bedeutend niedriger berechnet hatte. Das Finanzministerium hielt eine derartige Berechnung für ungerechtfertigt und schlug auf Grund des Valorisierungsgesetzes den Preisunterschied zu dem Einkommen des Unternehmens zu. Die Firma wurde beim höchsten Verwaltungstribunal klagbar, das, nachdem es die Ausführungen des Sachwalters der Firma angehört hatte, erkannte, daß die Valorisierungsverordnung des Finanzministeriums in diesem Falle im Widerspruch zum Gesetz über die Einkommensteuer steht und daher nicht rechtsverbindlich ist. Das Tribunal stellte die bisher viel umstrittene These auf, die Finanzbehörde habe keinen Grund zu verlangen, daß Warenremanente nach ihren faktischen Wert abgeschätzt werden.

## An unsere geehrten säumigen Bezieher.

Nachdem das vierte Quartal des laufenden Jahres seinem Ende zustrebt, haben auch die säumigen Bezieher keine Ursache mehr mit dem Begleich der Bezugsgebühren zu zögern und bitten wir, uns diese ehestens zuzusenden zu wollen. Wir sind gerne bereit auf Wunsch unseren Inkassanten zu den Betreffenden zu senden, um ihnen jede Bemühung zu ersparen. Telefonischer Anruf in Loko oder in unserer Bielitzer Amtsstelle genügt.

Gleichzeitig machen wir wiederholt darauf aufmerksam, daß wir Abbestellungen ausnahmslos nur einen Monat vor Ablauf eines Quartals zur Kenntnis nehmen können und werden demnach Abmeldungen ab 1. Januar 1928 grundsätzlich nicht angenommen.

## Der polnisch-deutsche Holzvertrag.

Der am 1. Dezember 1927 in Warszawa unterzeichnete Holzvertrag zwischen Polen und Deutschland enthält folgende Hauptbestimmungen:

Zuerkannt wird die freie Ausfuhr von Rundholz aus Polen mit Ausnahme von Erlenrundholz, bei dem freie Hand vorbehalten wird.

Zuerkannt wird ein Kontingent von Schnittholz zur Einfuhr nach Deutschland in der Höhe von 1,250.000 Kubikmeter.

Aufgehoben werden sämtliche beiderseitigen Beschränkungen die durch den Zollikrieg eingeführt wurden.

Die Ausfuhr von Rundholz aus Polen nach Deutschland soll, wie auch die Einfuhr von Schnittmaterial nach dem festgesetzten Kontingent, vom 1. Dezember 1927 bis 1. Dezember 1928 verpflichten. Tritt das deutsch-polnische Handelsabkommen vor dem 1. Dezember 1928 in Kraft, so tritt das Holzprovisorium außer Kraft und die Traktatbestimmungen werden verpflichtend.

Der Verkehr mit anderen Holzarten unterliegt keiner Beschränkung, der bisherige Stand bleibt bestehen.

## Kaufmännisches Vormerkbuch 1928.

Der »Związek Towarzystw Kupieckich in Poznań« gibt dieses Jahr wieder und zwar zum zweitenmale eine Agenda Kupiecka für das nächste Jahr heraus. Dieses Büchlein kann jedermann bestens empfohlen werden.

Das Vormerkbuch wird sowohl mit Wochen, als auch mit Tagesnotizblättern geliefert und enthält außer dem Kalendarium alle wichtigen Gesetze u. Verordnungen, ebenso jeden Kaufmann interessierende Daten für den täglichen Gebrauch. Bestellungen nimmt obige Verlagsstelle jederzeit entgegen.

Ein Inserat in dieser Grösse 4 × 8 kostet für das Inland 4 Złoty. Bei mehrmaliger Einschaltung entsprechender Rabatt.

Wir bitten um die Bezugsgebühr.



Verordnung über das Gewerberecht.

Teil II.

Das Gewerbe mit festem Sitz.

B. Gewerbliche Anlagen.

Art. 88. Die Versammlung (Hauptversammlung, Abgeordnetenversammlung) beruft der Aelteste der Körperschaft oder sein Vertreter ein, aber zum ersten Mal nach der Gründung der Körperschaft und wenn die Einberufung durch den Aeltesten oder seinen Vertreter unmöglich ist, die Aufsichtsbehörde.

Die Art und Weise der Einberufung bestimmen die Satzungen der Körperschaft.

Die Versammlung wird wenigstens einmal im Jahr einberufen. Die Hauptversammlung muß einberufen werden, wenn dies wenigstens der vierte Teil der Mitglieder der Körperschaft verlangt.

Von der Einberufung muß die Aufsichtsbehörde, und zwar wenigstens 3 Tage vor dem Versammlungstage, benachrichtigt werden.

Den Vorsitz in der Versammlung führt der Aelteste der Körperschaft oder sein Vertreter und wenn die Versammlung von der Aufsichtsbehörde einberufen wird — ein Mitglied der Versammlung, welches vom Abgeordneten dieser Behörde darum gebeten wird; nach erfolgter Wahl des Aeltesten überträgt der Abgeordnete der Behörde ihm den weiteren Vorsitz.

Zur Gültigkeit der Beschlüsse ist die Anwesenheit der in den Satzungen festgesetzten Zahl von Stimmberechtigten erforderlich.

Die Satzungen können eine Bestimmung enthalten, daß die Versammlung in Ermangelung der Vollzähligkeit nach einstündiger Unterbrechung über die Angelegenheiten der Tagesordnung beraten und Beschlüsse fassen kann. Eine solche Bestimmung findet jedoch keine Anwendung auf Angelegenheiten, zu deren Beschlußfassung die Satzungen die Anwesenheit einer bestimmten Mindestzahl von Stimmberechtigten verlangen.

Beschlüsse können in der Versammlung nur in der von der Tagesordnung enthaltenen Angelegenheiten gefaßt werden.

Sofern diese Verordnung und die Satzungen keine abweichenden Bestimmungen enthalten, werden die Beschlüsse mit einfacher Stimmenmehrheit gefaßt.

Art. 89. Die Versammlung beschließt in allen den Angelegenheiten der Körperschaft, bei denen die Entscheidung gemäß den Vorschriften dieser Verordnung oder der Satzungen nicht dem Vorstände der Körperschaft zusteht.

Der Versammlung wird vorbehalten:

1. die Wahl der Vorstandsmitglieder;
2. die Beschlußfassung über den Haushaltsplan, sowie die Prüfung und Bestätigung der Jahresrechnungen;
3. die Beschlußfassung über Ausgaben, die im Haushaltsplan nicht vorgesehen waren;
4. die Beschlußfassung in Angelegenheiten des Vermögens der Körperschaft, insbesondere in den in Art. 84 erwähnten Angelegenheiten;
5. die Beschlußfassung über Vorschriften, die die eingehende Regelung des Unterrichts im Gewerbe in den Grenzen der im Einvernehmen mit dem Minister für Arbeit und soziale Fürsorge, vom Minister für Handel und Gewerbe erlassenen Verordnung betreffen;
6. die Beschlüsse über die Bildung der Versammlungen der Abgeordneten;
7. die Beschlußfassung über Ergänzungssatzungen, sowie Abänderungen der Satzungen der Körperschaft und der Ergänzungssatzungen;
8. die Beschlußfassung über die Auflösung der Körperschaft.

Art. 90. Der Vorstand der Körperschaft besteht aus dem Aeltesten, den Nächstältesten und anderen Vorstandsmitgliedern. Den Bereich der Tätigkeit des Vorstandes, sowie die Zahl der nächstältesten und der anderen Vorstandsmitglieder setzen die Satzungen fest.

(Fortsetzung folgt.)

Zollentscheidungen.

Das Finanzministerium in Warschau hat gelegentlich eines Einzelfalles mit Verfügung v. 28. 2. 1927 DC(3918)III/27 entschieden, daß Stahlflaschen, gefüllt mit Quecksilber, die eigens zum Transport dieser Ware hergerichtet sind und im Handel lediglich zu diesem Zwecke Verwendung finden, wegen ihrer besonderen Konstruktion nicht als handelsübliche Verpackungen im Sinne des Artikels 8 der Verordnung über den Zolltarif anzusehen sind, sondern getrennt von der Ware der Verzollung nach der tarifarischen Beschaffenheit — Pos. 153 Punkt 10 des Tarifs — unterliegen.

Die Zollämter werden angewiesen, bei der Einfuhr von Oelen und Fetten in jedem Falle der Hauptstelle für Warenuntersuchung eine Probe zur Untersuchung vorzulegen.

Maltose mit Zusatz von Phosphorsalzen, wie sie im Handel unter dem Namen Malzextrakt „Lindomalt“ bekannt ist, nach Pos. 13 Punkt 2.

Tierische innere Organe, die zum Essen dienen, wie z. B. Herz, Leber, Milz, Nieren und dergl. in gleicher Weise wie Fleisch nach Pos. 34 P. 1.

Schlagriemen aus gefettetem Rohleder nach Pos. 55 P. 9 b.

Kleine Handbürsten in Holzfassung ohne Politur mit Borsten aus Fiber nach Pos. 54 P. 4 a.

Formpuder aus Ton mit einer Beimischung von Montanwachs, der in den Giessereien zum Einstreuen in die Gußformen benutzt wird nach Pos. 66 P. 2 c.

„Resorbin“ eine wasserhaltige Emulsion aus Wachs, Mandelöl, Gelatine und Seife wird vorwiegend als reizlose, kühlende Salbengrundlage verwandt, findet allerdings auch arzneiliche Anwendung bei Juckreiz, Verbrennungen, Frostbeulen und ähnlichen Erkrankungen nach Pos. 112 Punkt 25 c.

Eine Kohlenwasserstoff-Harzlösung, die jedoch keinen Lack darstellt, der Verzollung nach Pos. 112 P. 25 c.

Achselstücke hergestellt aus vergoldeten oder versilberten Fäden nach Position 148 P. 5.

Achselstücke hergestellt aus Baumwollfäden, die nicht mit Edelmetallen überzogen sind, nach dem entsprechenden Buchstaben der Pos. 205 P. 5. und dem Zuschlag gemäß Anmerkung zu Pos. 205.

Litzen, die zum Besetzen von Uniformröcken benutzt werden, unvergoldet nach Pos. 148 P. 5 als Band aus unechtem Gold und Silber.

Die bei Stalltüren und dergl. allgemein üblichen Ueberwürfe, sofern sie nur gestanzt sind, nach Pos. 151 P. 3 als unbearbeitete Erzeugnisse aus Bandstahl.

Fensterecken, die für Eisenbahnwagen bestimmt sind nach Pos. 153 P. 3 a.

Eiserne zugespitzte Scharnierdrähte nach Pos. 156 P. 1 und gegebenenfalls der Anmerkung zu Pos. 156 P. 12.

Verschraubungen für Autokühler aus Zinklegierungen, vernickelt nach dem entsprechenden Buchstaben der Pos. 163 P. 9 und Anmerkung zu Pos. 163.

Gewöhnliche Rollenbandmaße aus Stahl der Verzollung nach Pos. 169 Punkt 14 a mit Ausnahme der schweren, speziellen geodätischen Bandmaße die nach Pos. 169 P. 14 c zollpflichtig sind.

Batterieprüfer bestehend aus einer Messingfassung, die zur Aufnahme der Batterieglühlampe bestimmt ist. Durch eine Niete sind zwei kleine Messingschienen, die zum Anhalten an die beiden Pole der zu prüfenden Batterie dienen, mit der Fassung verbunden. Die beiden Messingschienen sind durch eine Isolierplatte gegeneinander isoliert nach Position 169 Punkt 22 b.

Soziussättel aus Eisen mit Lederüberzug für Motorräder, nicht gepolstert, sofern ohne weiteres ersichtlich ist, daß sie lediglich für Motorfahräder Verwendung finden, nach Pos. 173/17 und Anmerkung 1 und zwar als Metallteile von Motorfahrädern mit fertiger Tapezierarbeit.

Eisenoxydfarbe in Gestalt kleiner Schuppen von stahlbraunem Glanz zur Herstellung von Pasten und Farben bestimmt, die dazu dienen

Eisenwaren vor Rost zu schützen nach Pos. 125 P. 2.

Derivate der Naphthasäure der Gruppe Naphthole S. A. das die sehr wertvolle Eigenschaft besitzt Farben auf Gespinste durch eine ganz einfache Art der Verbindung dauerhaft zu machen, nach Pos. 135.

Neuer Posttarif  
ab 1. Dezember 1927:

|                                 | Inland   | Ausland                                                           |
|---------------------------------|----------|-------------------------------------------------------------------|
|                                 | Groschen |                                                                   |
| Briefe bis 20 g                 | 25       | 50                                                                |
| 20 — 250 g                      | 50       | 30 für je 20 g weitere                                            |
| 250 — 500 g                     | 80       | 20 g 40 Österreich, Ung. Rum. Tschech. 30 für je 20 g weitere     |
| Postkarten                      | 15       | 30 25 für Österr. Ung. Rum. Tschech. 10 für je 50 g mindestens 50 |
| Drucksachen bis 25 g            | 5        |                                                                   |
| über 25 — 50 g                  | 10       |                                                                   |
| 50 — 100 g                      | 15       |                                                                   |
| 100 — 250 g                     | 25       |                                                                   |
| 250 — 500 g                     | 50       |                                                                   |
| 500 — 1000 g                    | 60       |                                                                   |
| 1000 — 2000 g                   | 70       |                                                                   |
| Handelspapiere bis 250 g        | 25       | 10 für je 50 g mindestens 50                                      |
| über 250 — 500 g                | 50       |                                                                   |
| 500 — 1000 g                    | 60       |                                                                   |
| Warenproben bis 250 g           | 25       | 10 für je 50 g mindestens 20                                      |
| über 250 — 500 g                | 50       |                                                                   |
| Postpakete bis 1 kg             | 100      |                                                                   |
| über 1 — 5 kg                   | 200      |                                                                   |
| 5 — 10 kg                       | 300      |                                                                   |
| 10 — 15 kg                      | 500      |                                                                   |
| 15 — 20 kg                      | 600      |                                                                   |
| Zuschlag pro Paket              | 10       |                                                                   |
| Postanweisungen bis 10 Zł       | 15       |                                                                   |
| über 10 — 25 „                  | 30       |                                                                   |
| 25 — 50 „                       | 45       |                                                                   |
| 50 — 100 „                      | 65       |                                                                   |
| 100 — 250 „                     | 90       |                                                                   |
| 250 — 500 „                     | 130      |                                                                   |
| 500 — 750 „                     | 175      |                                                                   |
| 750 — 1000 „                    | 215      |                                                                   |
| Zuschlag                        | 5        |                                                                   |
| Rekommandationsgebühr           | 40       | 50                                                                |
| Retourzepisse                   | 40       | 50                                                                |
| Nachnahmegebühren               | 50       |                                                                   |
| Zuschriften auf PKO Schein      | 15       |                                                                   |
| Expresgebühr                    | 80       | 100                                                               |
| Gebühren nach d. Amtsstund.     | 40       | 40                                                                |
| Reklamationsgebühr              | 50       | 100                                                               |
| Zustellungsgebühr bis 10 Zł     | 5        |                                                                   |
| über 10 — 25 „                  | 10       |                                                                   |
| 25 — 50 „                       | 20       |                                                                   |
| 50 — 100 „                      | 30       |                                                                   |
| 100 — 250 „                     | 40       |                                                                   |
| 250 — 500 „                     | 60       |                                                                   |
| 500 — 750 „                     | 80       |                                                                   |
| 750 — 1000 „                    | 100      |                                                                   |
| Postfachgebühren                | 100      |                                                                   |
| Lagerzins f. jed. Paket pro Tag | 35       | höchstens 1000 gr                                                 |
| Telegrammgebühr. pro Wort       | 15       |                                                                   |
| plus Grundgebühr                | 50       |                                                                   |



4 18 P S

CHASSIS

für Lieferungs Wagen

Auch gegen Ratenzahlungen.  
Verkaufsbüro Cieszyn Postfach 58.



**Adressentafel:**

für Industrie, Handel und Gewerbe der  
Wojwodschaft Schlesien.

**Bekleidungs-Gegenstände:**

Kaufhaus O. HILKE, Cieszyn, Tel. 207. Mo-  
despezialitäten, Stoffe, Zugehöre.

LUDWIG KÖNIGSTEIN, Cieszyn, Tuch- u.  
Manufakturwaren.

JAKOB ZEHNIGUT, Cieszyn Plac teatralny 16  
Handel towarów tekstylnych

THEODOR BAIBOK, Cieszyn  
Kürschner-Palzkonfektion,

OLGA KRZOSKA, CIESZYN, Głęboka 33  
Ajour-, Plisé-, Vordruckerei-, Handarbeiten.

Strickwarenfabrik ANTON LEWINSKY,  
Cieszyn Głęboka 47. Telefon Nr. 227.

„PALAS“. Erste schlesische Schirm- und  
Stockfabrik G. m. b. H. w Skoczowie liefert alles  
von der billigsten bis zur feinsten Sorte. Handel  
mit sämtlichen Schirmbestandteilen.

**Gastronomie:**

HOTEL BRAUNER HIRSCH, CIESZYN  
Hotel — Restaurant — Kaffee

KAFFEE ZENTRAL, Cieszyn, Rynek  
Telefon 10 Treffpunkt der Geschäftswelt.

**Hygiene:**

KÖLNISCHWASSER-FABRIK „Johann Ma-  
ria Farina“ gegenüber dem Rudolfplatz Filiale  
Cieszyn Viktor Fizia Tel. 244.

DEPOT NATÜRLICHER MINERALWASSER  
und Quellsalze Ed. Kröglér, G.m.b.H. Cieszyn.  
EDWIN KULKA, Cieszyn, Telefon 40. Postfach 13.  
Chemisch-Pharmazeutische Präparate, Behörl.  
concess. Verschleiß sämtlicher Gifte,

ZAHNTECHNISCHES ATELIER, Cieszyn,  
Głęboka 62, II. Stock, Konzessionierter Dentist  
Arnold Borger Telefon 84.

**Innendekorationen:**

Möbelhaus JOSEF MASTNY, Cieszyn,  
Lager bester Wiener Möbel Tel. 69.  
Möbelstoff-Fabriken PHILIPP HASS & SÖHNE,  
Bielsko, Jagiellońska 4 — Teppiche, Möbelstoffe,  
Vorhänge, Decken und Ueberwürfe.

BIELITZER TEPPICHINDUSTRIE, Ges. m.  
b. H., Bielsko, ul. Pilsudskiego 19. Handgeknüpfte  
Teppiche in reichster Muster- u. Größenauswahl.  
Imprägnierung gegen Mottenfraß.  
Vertreter für das Teschner Schlesien Edwin  
Weirauch, Głęboka 6, Cieszyn.

**Lebensmittel und Liköre:**

NORDIA-HAWE Fischkonservenfabrik, Dziedzice  
Verlangen Sie Offerte!

THOMAS KOPY, Cieszyn Rynek, Speze-  
rewaren — Samen — Wildpret.

ED. KRÖGLER, Cieszyn, ul. Głęboka 8  
Kolonialwaren, Farben, Lacke.

Cukiernia MAXYMILIAN BLUMBERG, Głęboka 49, billigste Einkaufsquelle von Schokoladen, Konfekt und Bonbons. Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

**Lederwaren:**

LEDERWAREN FÜR REISE UND HAUS  
elektr. Taschenlampen und Birnen. M. Hutterer,  
Bielsko, Sielnicza 4. Sämtliche Bestandteile stets  
am Lager.

T. POLLAK i SKA, Cieszyn, Peitschen-,  
Riemen- und Lederwaren-Erzeugung.

**Papier:**

EDUARD FEITZINGER, Cieszyn, Photo-  
graf, Platten, Apparate, Buch- u. Papierhdlg.

WECHSBERG & BLEICHER, Papiersäcke u.  
Kartonnagenfabrik Bielsko Bleichstr. 78.

RUDOLF PSZCZOLKA, Inseratenbüro und  
Zeitungverschleiß, Cieszyn, Tel. 294.

F. MACHATSCHKE lithogr. Kunstanstalt,  
Cieszyn, Telefon 258-II.

E. ADAMUS, Cieszyn, Głęboka 6, доставља  
tano przybory kancelaryjne i szkolne

**Radiotechnik**

ALSCHER & ZIPSER, Bielsko, Wyspiańskiego 12, Telefon 190. Spezialunternehmen für  
Radiotechnik mit behördlicher Baukonzession.

**Transportwesen:**

„AUSTRO-SILESIA“ Spedition, Cieszyn  
Tel. 218, 271/IV.

INTERNATIONALE TRANSPORTE, Spedi-  
tionsbureau ALFRED BERGER, vormals Filiale  
W. Arm G. m. b. H. Tschechisch-Teschen, Te-  
lefon 129, Bahnhofstraße 7.

**Versicherungen:**

Towarzystwo ubezpieczeń „SILESIA“, spół-  
ka Akcyjna główna Reprezentacja Cieszyn, Nie-  
miecka 32.

„ASSICURAZIONI GENERALI“, Cieszyn,  
Hotel Hirsch Nr. 43.

**Zeitungen:**

„RADIOWELT“ Illustriertes Wochenblatt,  
populärste Radiozeitung, Wien I., Pestalozzigg. 16/k

„RADIO WOCH“ mit Radioprogramm  
Europas Wien I. d. Burg, Zehrgadenstiege.

„TYGODNIK HANDLOWY“  
Organ Stowarzyszenia Kupców Polskich  
Warszawa, ul. Szkolna 10.

Najważniejsze ekonomiczne pismo w kraju,  
rozsyłane do instytucji, kooperatyw i firm  
prywatnych na obszarze S. S. S. R.

AJENCJA WSCHODNIA — Telegrafenagen-  
tur „Der Ostdienst“ täglich erscheinender Kurs-  
zettel für Valuten, Devisen, Wertpapiere und  
Waren. Wichtig für Jedermann. Warszawa,  
Nowy Świat 16.

„PRZEGLĄD SAMOCHODOWY i MOTOCY-  
KLOWY“ Fachblatt für Automobilisten und  
Motorradfahrer in Polen. P. K. O. Konto 45 267  
Warszawa.

„DIE WELT AM SONNTAG“ Illustrierte Fami-  
lienzeitschrift. Magazin für Literatur, Theater,  
Film, Musik, Kunst, Frauenfragen, Mode, Touristik,  
Sport. Bielsko, Bankkonto 304 es. Eskomptobank.

**Narty, Saneczki dzieciinne**  
i **sportowe** pierwszorzędnej jakości, je-  
sionowe, polecają w różnych typach

**Bracia Schiele i Ska**  
Zakopane

empfehlen **Skier, Kinder- und**  
**Sportrodel** erstklassiger Ausführung,  
Esche. — Rabatt für Wiederverkäufer.  
Hurtownikom opust.  
Verlangt Kataloge. Żądajcie cenników.

**Lehrer in Pension**

sucht halb- oder ganztägige Verwendung als  
**KASSIER** oder in der **BUCHHALTUNG**.  
Anfragen erledigt die Administration.

**Wechselstube H. Wiesner**

Tschech. Teschen (an der Hauptbrücke)  
besorgt kulantest alle in das Bankfach  
einschlägigen Transaktionen.  
Verkaufsstelle der čechosl. Klassenloterie.

**Buchsachverständigenbüro**

**BIELSKO, Jagiellońska 9**

übernimmt sämtliche in das Fach einschlä-  
gige Arbeiten zu kulantem Bedingungen.  
Auskunft erteilt:

**KARL BORGER**

ständig gerichtlich beeideter Sachverständiger.



Wiener Radioverlag,  
Wien, I.,  
Pestalozziggasse 6/1.

Unentbehrlich ist für jeden  
Radioamateur der

**Radiokalender**

**1928** Preis Złoty 3.50 und die

**Radiokarte**

**1928** Preis Złoty 2.50  
der „Radiowelt“

**RADJO**

dla wszystkich

tani popularny cykl radiowy dający wszelkie wiadomości do budowy i użytkowania odbiorników.

- |                 |                         |
|-----------------|-------------------------|
| 1. Boguszewski  | 17 Radjoodbierników I.  |
| 2. Burzyński    | Podstawy radiotechniki  |
| 3. —            | Anteny wszelkich typów  |
| 4. —            | Cewki i kondensatory    |
| 5. —            | Warsztat radioamatora   |
| 6. —            | Odbiorniki kryształkowe |
| 7. —            | Odbiorniki lampkowe     |
| 8. —            | Materiały i tabele      |
| 9. Niemczyński  | Źródło prądu            |
| 10. Boguszewski | 17 Radjoodbierników II. |
| 11. Henzel      | Odbiornik ogniowy       |

**Wydawnictwo M. Arcta**

**Związek Wierzyteli**

Kredytorenverein

KRAKÓW, Mikołajska 6.

Ehrenamtliche Vertretung:

Cieszyn, Hotel Hirsch, I. Stock, Tür 9.

**Die Leipziger Messe**

Ist der günstigste Ein-  
kaufplatz der Welt und  
die größte Musterschau  
Europas. Mehr als 1800  
Warengruppen aller Bran-  
chen sind vertreten. 10000  
Aussteller aus 21 Ländern  
stellen das Beste und  
Vollkommenste zur Schau

Mustermesse 4. bis 10. März  
1928, Große Technische Messe  
und Baumesse 4. bis 14. März,  
Textilmesse 4. bis 7. März,  
Schuh- und Ledermesse 4.  
bis 7. März

Auskünfte erteilen:

Leipziger Meßamt, Leipzig  
und der ehrenamtl. Vertreter  
Robert Berger, Cieszyn,  
Telefon 115, 33, 156.

**Wiener Messe**

**11. - 18. März 1928**



# Schlesischer Merkur

## ORGAN FÜR INDUSTRIE, HANDEL U. GEWERBE

VII. Jahrgang.

Cieszyn, Samstag, den 10. Dezember 1927.

Nr. 96.

### Für die Bilanzierung.

Als Gewinn im Sinne der gesetzlichen Vorschriften gilt die Summe aller Einnahmen in Geld oder Geldeswert aus jeder einzelnen Quelle nach Abzug von der Einnahme aller der zur

1. Erhaltung und Versicherung dieser Einnahmen getragener Kosten;

2. der alljährlichen Abschreibungen für Abnutzung der Gebäude, Maschinen sowie sonstigen toten Inventars,

3. schließlich der teilweisen oder vollständigen Verluste an Gegenständen, die der Abnutzung unterliegen und zum Erwerb des Gewinnes dienen, sofern die Abschreibung unter Punkt 2 und 3 nicht bereits in den unter Punkt 1 aufgeführten Kosten berücksichtigt worden ist.

Die Kosten, die den einzelnen Erwerbsquellen in Abzug gebracht werden dürfen, teilt man in drei grundsätzliche Gruppen und beschränkt sich auf deren allgemeine Bezeichnung, indem man sie als Kosten zum Erwerb, Erhaltung und Versicherung dieses Gewinnes bezeichnet. Diese Kosten sind nicht einheitlich und treten bei verschiedenen Erwerbsquellen verschieden hervor. Bei manchen Erwerbsquellen erscheinen sie vielfach gar nicht oder treten nur in gewissen Ausnahmefällen hervor, bei anderen Quellen wiederum sind sie sehr zahlreich und von großer Bedeutung, z. B. bei der Landwirtschaft, bei Industrie- oder Handelsunternehmen.

Die verschiedenen, im Zusammenhang mit dem Erwerb der Einnahmen stehenden Arten der Kosten sind nach allgemeinen Grundsätzen folgende:

a) mit dem Erwerb der Einnahmen verbundene Kosten sind nur solche, die zu dem Zwecke getragen werden, um aus einer bestimmten Quelle Einnahmen zu erzielen, nicht aber Kosten, die zum Erwerb der Quelle selbst, z. B. Kaufpreis des Grundbesitzes, Gebühren für Übertragungen des Eigentumsrechts getragen werden u. s. w.;

b) nur solche Kosten eignen sich zum Abzug von den Einnahmen, welche man schon tatsächlich getragen hat, nicht aber solche, die man unter gewissen Umständen tragen müßte oder solche, die man sich durch eigene Arbeit oder unentgeltliche Arbeit der Familienmitglieder oder anderer Personen erspart hat.

Die Kosten der Ernährung, der im Unternehmen des Bilanzierenden ständig beschäftigten Familienmitglieder werden zu den Kosten zur Erzielung der Einnahmen hinzugezählt, jedoch wird zur Begründung der Abzüge derartiger Kosten verlangt, daß die Familienmitglieder ständig im Handels- oder Industrieunternehmen oder in der Land- und Forstwirtschaft, nicht aber im Haushalte des Firmainhabers beschäftigt werden;

c) zum Abzug eignen sich nur Kosten, die der Bilanzierende in Geld oder in Natura getragen hat, nicht aber solche, die er nur verrechnet hat und die im später zurückerstattet wurden;

d) Vorlegung des Nachweises über die tatsächlich erlittenen Kosten und auf Verlangen auch über die Notwendigkeit und den Zweck

obliegt dem Bilanzierenden; dagegen ist es Pflicht der Behörde zu prüfen, ob die Kosten abziehbar sind;

e) bei der Beurteilung der Frage, wann die Kosten tatsächlich getragen wurden, ist der Termin zur Zahlung, nicht aber die Zeit der Anrechnung der Kosten entscheidend, z. B. die Renovierungskosten, Versicherungskosten des Hauses, die aus dem Jahre 1926 stammen und in diesem Jahre verrechnet wurden, im Jahre 1927 aber bezahlt wurden, sind erst bei der Bilanzierung für das Jahr 1927 in Abzug zu bringen;

f) bei Ratenzahlungen ist der tatsächlich entrichtete Betrag in Abzug zu bringen,

Die mit der Benutzung von Gegenständen ausschließlich oder vorwiegend zu Luxus Zwecken verbundenen Kosten eignen sich nicht zum Abzug, sofern diese Kosten die erzielten Einnahmen überschreiten; in derartigen Fällen sind ebenfalls die Einnahmen (Parkanlagen, Rennställe, Jagden, Treibhäuser, Villen usw.) nicht zu zählen.

Zu den Abschreibungen von den Einnahmen zählt man ebenfalls die jährlichen rechtmäßigen Abschreibungen für Abnutzung der Gebäude, Maschinen und des toten Inventars, sowie die gesamten oder teilweisen Verluste an Gegenständen, die der Abnutzung unterliegen, sofern diese Abschreibungen und Verluste nicht bereits in den Kosten des Erwerbs des Gewinnes berücksichtigt wurden. Diese Abschreibungen müssen der tatsächlichen Verringerung des Wertes entsprechen, die die Gebäude, Maschinen oder das tote Inventar während des Bilanzjahres durch deren Benutzung entsprechend ihrer Bestimmung erfahren haben.

Die Höhe dieser Abnutzung hängt von der Natur des Gegenstandes ab, wobei die faktische Abnutzung als Höchstmaß der zulässigen Abzüge maßgebend ist. Abzüge aus dem Titel der Abnutzung dürfen in der Regel nicht überschreiten: bei Wohngebäuden 2, Wirtschaftsgebäuden 3, Fabrikgebäuden 4, Mobilien (Büro-, Kanzlei-, Ladeneinrichtungen usw.) 5, Maschinen, Geräten, Fabriks- und Grubeneinrichtungen, Fabriksöfen und dgl. 10 Prozent des Wertes des gegebenen Gegenstandes.

Bei den auf Abzahlung erworbenen Privilegien und terminmäßigen Rechten (Erfindungen, Autorenrechte und dgl.) ist die Höhe der jährlichen Abschreibung im Verhältnis zum Wert und Zeit der Nutzniessung aus diesen Privilegien und Rechten festzusetzen. Z. B. von einem 12 Jahre währenden und mit 60.000 Zł festgesetzten Wert des Privilegs, sind  $\frac{1}{12}$  d. h. 5000 Zł jährlich in Abzug zu bringen, dagegen ist die Höhe der Abschreibung aus dem Titel Abnutzung (des Verbrauchs) der Grubenvorräte in jedem einzelnen Falle durch Anhörung der Sachverständigen festzusetzen. Die Annahme anderer Abzüge für die Abnutzung ist nicht ausgeschlossen, sofern man aber einen höheren Abzug fordert, muß man die Umstände begründen, die auf die bedeutendere Verringerung des Wertes eingewirkt haben. Wenn die Abschreibung irgendwelche Zweifel ergibt, ist diese in jedem Falle durch Sachverständige festzustellen.

Sämtliche Abschreibungen für die Abnutzung

können unmittelbar vom Wert des Gegenstandes erfolgen, deren Wert sich durch die Abnutzung verringert, oder durch Einstellung in die Passiva der Bilanz des entsprechenden Betrages, der die Verringerung des Wertes im gegebenen Operationsjahr ausdrückt. In diesem Falle muß dieser Betrag derart ersichtlich sein, daß es leicht möglich ist bei einer Kontrolle die Richtigkeit des Abzuges zu prüfen.

Bezüglich des Abzuges infolge teilweisen oder vollen Verlustes von Gegenständen die der Abnutzung unterliegen, und zum Erwerb des Gewinnes dienen, wird bemerkt, daß derartige Verluste nur unter der Bedingung berücksichtigt werden, wenn sie nicht durch den Versicherungsbetrag und die Abschreibungen infolge Abnutzung gedeckt sind. Diese Verluste dürfen nur von dem Gewinne gestrichen werden, der aus derselben Quelle erzielt wurde, welchem der Verlust tatsächlich erfolgt ist; die Streichung solcher Verluste von den Einnahmen der nächstfolgenden Jahre ist unzulässig.

(Fortsetzung folgt.)

### Zur Paßmauer.

Ein Industrieller teilt uns mit, daß er seitens eines Geschäftsfreundes aus der Schweiz, welcher sich in Polen an der Finanzierung eines großen Unternehmens beteiligen wollte, ein Telegramm folgenden Inhaltes erhielt:

»Bis Sonntagabend Wien Hotel de France, ab Montag drei Tage Berlin Hotel Bristol, drahtet ob Zusammenkunft möglich.«

Selbstverständlich war es nicht möglich mit dem Interessenten zusammenzukommen und mußte die Angelegenheit von wichtiger Bedeutung auf unbestimmte Zeit verschoben werden.

Zwei Kaufleute in einer größeren Stadt Polens arbeiten in demselben Artikel. Da es sich um gut fundierte Unternehmen handelt, ist die Konkurrenz dieser beiden Leute groß und trachtet jeder möglichst gute Verbindungen mit dem Auslande zu schaffen.

Eines Tages bekamen beide Kaufleute gleichzeitig die Mitteilung ihres Vertrauensmannes, daß ein amerikanischer Exporteur in Wien zu dreitägigem Aufenthalt eingetroffen sei, von wo aus derselbe nach dem Orient weiter reise.

Der eine der beiden Konkurrenten, tschechoslovakischer Staatsangehöriger, fand die Möglichkeit denselben Abend noch nach Wien zu reisen. Der andere, ein polnischer Staatsbürger konnte sich den Paß erst in einigen Tagen beschaffen, so daß er selbstverständlich den Amerikaner nicht mehr antraf. Der Tschechoslovake bekam die Vertretung resp. den Alleinverkauf für ein großes Gebiet, der Pole hatte das Nachsehen.

Ein Kommentar zu diesen Ausführungen ist wohl überflüssig.

### Große Angebote im russischen Holz.

Die »Carpathia« berichtet, daß der russische Holzmarkt in diesem Jahre eine Überraschung gebracht hat. Während man allgemein angesichts der Schwierigkeiten der russischen Sägeindustrie und der Zunahme des Verbrauchs in Rußland mit einem Rückgang der Ausfuhr, aber höchstens



## Vormerkkalender

1927

Dezember

31 Tage

|    |          |                                                                                  |
|----|----------|----------------------------------------------------------------------------------|
| 11 | Sonntag  | Patente bis 31. XII. zu lösen                                                    |
| 12 | Montag   | Anmeldung für die Landesausstellung 1929.                                        |
| 13 | Dienstag | Ab 1. Dezember<br>Inlandsbriefe 25, Karten 15<br>Ausland 50, 30. Ermäßigt 40, 25 |
| 14 | Mittw.   | Weihnachtsinsserate aufgeben                                                     |
| 15 | Donn.    | Umsatzsteuer<br>pro November<br>für monatlich Zahlende.                          |
| 16 | Freitag  | Montag, Freitag 14—17 Uhr<br>Amtsstunden in Bielsko                              |
| 17 | Samstag  | Gesellschaftsreise nach Leipzig<br>4. März.                                      |

mit gleichen Ausfuhrzahlen wie im Vorjahre tatsächlich um mindestens 50% größer geworden. Nach England ist bis Ende Oktober fast doppelt so viel russisches Holz geliefert worden wie im Vorjahre.

Das ist ganz unerwartet und hat daher den Markt für russisches Holz erheblich beeinträchtigt. Während man sich bis zum Sommer gerade in England sozusagen um russisches Holz riß, wird jetzt größte Zurückhaltung gezeigt. Ganz zweifellos ist die russische Holzexport allgemein in diesem Jahre falsch beurteilt worden, und deshalb ist jetzt in England viel mehr russisches Holz vorhanden, als man kaufen wollte. Dabei liegen immer noch erhebliche Angebote vom Weißen Meere vor. Die Russen haben von vornherein mäßige Preise gefordert und diese auch das ganze Jahr hindurch ungefähr beibehalten, so daß jetzt ihre Preisforderungen noch immer niedriger sind als für entsprechende schwedische und finnische Ware.

Trotzdem ist das Geschäft in russischer Ware jetzt durchaus schleppend. Es spricht dabei natürlich mit, daß auch die Lieferungen aus Polen und Finnland mit ihren Rekordzahlen weit die Voraussetzungen für dieses Jahr übertroffen haben. Anscheinend ist doch das Angebot in Schnittware stärker gewachsen als der auch schon sehr stark gestiegene Bedarf. Wahrscheinlich werden die Russen Mühe haben, die letzten Posten ihres Holzes vom Weißen Meer abzusetzen.

Polnische Staatsbahnen  
Stationsamt Cieszyn.  
L. 4387.

An den  
Kaufleute-Verband  
in Cieszyn.

Laut Verordnung L. VI./80208/27 vom 30. November 1927 hat die Staatsbahndirektion Kraków die Änderung der Dienststunden für den Parteienverkehr bei der Waren-Auf- und Abgabe an Samstagen in der Weise gestattet, daß die Arbeiten durchgehend bis 13 respektive 14 Uhr ohne Mittagspause zu erledigen sind, was hienmit zur Kenntnis gebracht wird.

Cieszyn, den 2. Dezember 1927.

Der Stationsvorstand Cieszyn  
(Unterschrift)

## Sprachenpflege.

L. E. TRADUCTEUR, französisch-deutsches  
Sprachlehr- und Unterhaltungsblatt.

Hilft erworbene französische Kenntnisse zu befestigen und zu erweitern. Eine fremde Sprache zu beherrschen hat noch niemals geschadet, wohl aber oft zu einer gutbezahlten Stellung verholfen.

Probeheft kostenlos durch den Verlag des  
„Traducteur“ in La Chaux-de-Fonds, Schweiz.

## Rundschreiben, Einkommensteuer für Angestellte betreffend.

Das Finanzministerium hat unter Nr. LDV 725/2 vom 7. November nachstehendes Rundschreiben herausgegeben:

Die Einkommensteuer ist von sämtlichen Entlohnungen, Pensionen etc. bei der Auszahlung sofort in Abzug zu bringen und dem Steueramte zuzuführen. Ausgenommen hiervon sind solche Entlohnungen, welche nicht aus dem Titel einer festen Stellung bezogen werden, da solche nach dem 1. Teil des Einkommensteuergesetzes zu versteuern sind.

Die Grundlage der Berechnung der Einkommensteuer ist die monatliche, wöchentliche oder auch vierteljährliche Entlohnungsart. Maßgebend jedoch ist immer die Summe der jährlichen Summe der Bezüge inklusive aller Remunerationen, Quartiergelder etc.

Beispiele: Am 1. Juli erhält der Beamte oder Arbeiter für Juli 600 Zł ausgezahlt. Diese Entlohnung wird mit 12 multipliziert was 7200 Zł jährlich beträgt. Die Einkommensteuer eines solchen Jahresbezuges beträgt 3·4%, weshalb der Arbeitsgeber für Juli Zł 20·40 in Abzug bringt.

Demselben Arbeitnehmer wird am 31. Juli 1927 eine Zulage von 200 Zł ausgezahlt. Zwecks Feststellung der Einkommensteuer wird die Entlohnung per 600 Zł vom 1. Juli in Betracht gezogen und die Zulage hinzugefügt, was eine Jahressumme von 9600 Zł ausmacht. Der Arbeitsgeber ist nunmehr verpflichtet 4·1%, somit 8·20 abzuführen.

Dem Arbeitnehmer, welchem am 1. August eine Entlohnung von 550 Zł ausgezahlt worden ist, wird am 15. August noch eine einmalige Zulage von 300 Zł gewährt. Zu der Jahressumme von 12 mal 550 Zł das ist 6600 Zł wird die einmalige Zulage von 300 Zł hinzugefügt und die Einkommensteuer wird von 6900 Zł bezahlt, was 3·4% von 300 Zł, das sind 10·20 Zł ausmachen wird.

Der Arbeitnehmer erhält monatlich 500 Zł und außerdem ein Prozent Umsatzprovision, welche letztere vierteljährlich verrechnet wird; ihm jedoch werden monatlich Vorschüsse à conto gewährt. Die Einkommensteuer wird so wie oben errechnet indem man, 500 mit 12 multipliziert und von dieser Jahressumme die Einkommensteuer monatlich bezahlt. Die Provision wird trotzdem monatlich à conto Zahlungen geleistet werden, nur einmal vierteljährlich versteuert. Die Provision von einem Prozent des Umsatzes wird wie folgt versteuert: Das jährliche Gehalt beträgt 6000 Zł, die Provision jährlich 4000 Zł in Summa somit 10.000 Zł jährlich Gehalt samt Umsatzsteuerprovision. Die Einkommensteuer von 10.000 Zł jährlich beträgt 4·3 Prozent das sind 43 Złoty.

## Von der Handelskammer.

In der Zeit vom 20. Februar bis 2. März 1928 findet die Britische Industrieausstellung in London und Birmingham statt. Interessenten wenden sich um Informationen direkt an die Kammer.

Eine tschechoslovakische Fabrik für landwirtschaftliche Maschinen sucht einen Vertreter für Traktoren, Pflüge und andere landwirtschaftliche Geräte. Interessenten wenden sich unter Nr. VII. 12/516 an die Handelskammer in Bielsko direkt.

Die Schweiz erhöhte folgende Zölle: Brauermalz um 12 Frk., Brauergerste und andere Getreidearten für Erzeugung von Malz und Bier um 8·85 Frk., Bier 2·18 Frk. beim Hektoliter.

Der wichtigste Markt für Warenabsatz in Frankreich ist die Lyoner Messe, welche alljährlich stattfindet. Die Posner Messeleitung erteilt alle nötigen Informationen.

Die Zentraleinfuhrkommission gibt bekannt, daß Verständigungen von bewilligten Einfuhrgesuchen, sowie die Zusendung der Einfuhrbewilligungen ausnahmslos nur durch die Post gesendet werden. Eine persönliche Vorsprache bei dem Handelsministerium, Abteilung für Außenhandel, ist zwecklos.

Das polnische Konsulat in Galatz gibt bekannt, daß im Jahre 1928 zwei Industrie- und Landwirtschaftsmessen in Jassy stattfinden werden. Informationen erteilt das Konsulat selbst.

## Das ist praktisch.

Der neue Drehbleistift dient gleichzeitig als Radioempfangsgerät.

Der praktische Wasserhahn unterscheidet sich von anderen dadurch, daß beim Undichtwerden der vorgeschaltete Absperrhahn das Wasser abstellt. Hierdurch erübrigt sich das Abstellen des Wassers.

Der Tür-Feststeller hält jede Tür und jedes Tor, unabhängig von Wand und Fußboden, in beliebiger Stellung offen. Durch seinen elastischen Gummifuß steht er auf jedem Fußboden, rau oder glatt, absolut fest.

Die Stirnbänder wirken durch Anbringen von Verzierungen u. s. w. als Haarschmuck für Gesellschaft, Strasse und zum Sport, und halten das Haar unbedingt fest; sind also praktisch und doch eine Zierde.

Der Braten- und Fleischwender ist selbsttätig und unentbehrlich für jede saubere und moderne Küche. Ein Verspritzen des Fettes und Beschmutzen des Herdes und der Kleider ist ausgeschlossen.

Der neue Flaschenausgießer ist ein Ausgießer, der durch seine technische Einrichtung alle Gläser gleichmäßig füllt. Bei Gebrauch setzt man den Ansatz auf den Glasrand und gießt solange, bis er selbsttätig aufhört.

Notiz- und Telefonblock. Bei diesem Block ist der Bleistift an dauerhafter, zwölfmaliger Drahtflechtschnur und geht automatisch nach Gebrauch in Hängstellung zurück.

Bei dem Springmesser in Pistolenform ist die Handhabung wie bei einer Pistole. Beim Öffnen wird der Hebel angezogen und das Messer springt auf. Beim Schließen wird der Hebel ebenfalls angezogen, die Klinge mit der Hand zuge-drückt, dann der Hebel losgelassen, wodurch das Schließen erfolgt.

## Der Złoty notierte im November 1927.

|       | in Prag | in Zürich |
|-------|---------|-----------|
| am 1. | 3.767   | 58.15     |
| 3.    | 3.768   | 58.20     |
| 4.    | 3.767   | 58.15     |
| 5.    | 3.767   | 58.15     |
| 7.    | 3.77    | 58.20     |
| 8.    | 3.771   | 58.20     |
| 9.    | 3.772   | 58.20     |
| 10.   | 3.771   | 58.20     |
| 11.   | 3.771   | 58.20     |
| 12.   | 3.771   | 58.20     |
| 13.   | 3.771   | 58.20     |
| 14.   | 3.772   | 58.05     |
| 15.   | 3.771   | 58.15     |
| 17.   | 3.767   | 58.20     |
| 18.   | 3.77    | 58.20     |
| 19.   | 3.767   | 58.20     |
| 20.   | 3.77    | 58.20     |
| 21.   | 3.77    | 58.20     |
| 22.   | 3.768   | 58.20     |
| 24.   | 3.768   | 58.15     |
| 25.   | 3.767   | 58.15     |
| 26.   | 3.769   | 58.15     |
| 27.   | 3.769   | 58.15     |
| 28.   | 3.769   | 58.15     |
| 29.   | 3.77    | 58.20     |
| 30.   | 3.768   | 58.15     |

## „Die Welt am Sonntag“.

Illustrierte Familienzeitschrift, Magazin für Literatur, Theater, Film, Kunst, Musik, Frauenfragen, Mode, Touristik, Sport.

Erscheinungsort, Bielsko. Bezugspreis monatlich 4 Zł, erscheint jede Woche einmal.

Die letzte Nummer enthält wie immer eine reichhaltige Auswahl verschiedener Neuigkeiten in Wort und Bild. Man findet in diesem Hefte Berichte über Literatur, Kunst, Film, Frauenfragen, Mode vom Tage, Ärztliche Rundschau, Aus deutschen Gauen, Illustrierte aktuelle Artikel, spezielle Abhandlungen über Wirtschaft, Radio, Sport, Denksport und auch der Humor kommt unter dem Titel »Die Lustige Welt« zum Worte.

## Tschechisch-Polnischer Verbandstarif.

Die Speditionsfirma W. Arm G. M. B. H. Nachfolger Alfred Berger in Tschechisch-Teschen macht uns darauf aufmerksam, daß in ihrem Büro der Tschechisch-Polnische Verbandstarif aufliegt und darin jederzeit während der Amtsstunden Einsicht genommen werden kann. Telefonische und schriftliche Auskünfte in dieser Richtung erhalten die Bezieher des »Schles. Merkur« jederzeit kostenlos und schnellstens zugeht.



## Ein neues Auswanderergesetz

(Schluß).

Mit beratender Stimme können an den Arbeiten dieses Beirates Vertreter der einzelnen Ministerien oder vom Arbeitsminister von Fall zu Fall zu berufende Sachverständigen teilnehmen.

Eine Reihe weiterer Bestimmungen handelt von den Transportunternehmungen zu Auswanderungszwecken und sieht Konzessionspflicht vor.

Auch Ausländer können eine solche Konzession erhalten, wenn die nachsuchende Firma einem polnischen Staatsbürger, der den Voraussetzungen dieses Gesetzes entspricht, ausreichende Vollmachten erteilt und sich in allen mit dem Auswanderungsgeschäft zusammenhängenden Angelegenheiten der polnischen Gesetzen unterwirft. Die Konzession wird jeweils nur für eine bestimmte Zeit, für die Auswanderung nach bestimmten Ländern sowie für besonders bezeichnete Ausgangs- und Bestimmungshäfen erteilt.

Die von dem Konzessionär zu hinterlegende Kautions wird mindestens noch 3 Jahre nach Ablauf der Konzession oder Auflösung des Unternehmens zurückbehalten. Mitglieder der Parlamente, Staats- oder Kommunalbeamte, Geistliche aller Bekenntnisse, Eigentümer oder Verwalter von Banken und Wechselgeschäften dürfen nicht als Bevollmächtigte oder Beamte eines solchen Unternehmens angestellt werden, Rechtsanwälte und Aerzte nur im Rahmen ihres Berufes.

Jedes Auswanderungstransportunternehmen muß dem Auswanderungsamt eine Liste aller Angestellten unter Angabe ihrer speziellen Tätigkeit einreichen, Personalwechsel anmelden und außer den üblichen Handelsbüchern noch besondere Bücher im Sinne der Aufsichtsbefugnisse des Auswanderungsamtes führen. Die Transporttarife unterliegen der Bestätigung des Auswanderungsamtes, ebenso Preisnachlässe oder gebührenfreie Transporte. Weitere Bestimmungen beziehen sich auf die Transportverträge, die Inspizierung der Schiffe u. dergl. Am meisten interessiert der Abschnitt (Art. 53—57), der von den Saisonarbeitern handelt. Danach darf die Einstellung polnischer Arbeiter zur Beschäftigung im Ausland nur mit Genehmigung des Auswanderungsamtes und durch seine Vermittlung erfolgen. Der Sammelbedarf ausländischer Arbeitgeber muß in seinem tatsächlichen Umfang durch deren zuständige Landesbehörde bescheinigt sein. Jeder Arbeiter erhält vor seiner Abreise einen sowohl in polnischer wie auch in der Sprache des Arbeitgebers abgefaßten Arbeitsvertrag, der u. a. die genauen Arbeitsbedingungen sowie auch die Versicherung enthalten muß, daß die Arbeiter nicht infolge Streiks oder Aussperrung angenommen sind und daß ihnen mindestens die gleichen Lohn- und Arbeitsbedingungen zugestanden werden, die in dem Gebiet des ausländischen Arbeitgebers gelten.

Solche Arbeitsabkommen bedürfen der jedesmaligen Bestätigung des Auswanderungsamtes und dienen als Unterlage für die Gewährung von Fahrpreismäßigungen auf den polnischen Bahnen. Die folgenden Artikel der Verordnung enthalten Strafbestimmungen, wonach z. B. die unberechtigte Werbung zu Ansiedlungszwecken oder von Saisonarbeitern mit Gefängnis bis zu 2 Jahren und einer Geldbusse bis zu 2000 Zł geahndet wird.

## Zollentscheidungen.

Appreturleim aus Albumin und Chlornatrium in Gestalt einer gelben Salbe von der Konsistenz des Eigelbs stellt eine Mischung von Eigelb und etwas Chlornatrium dar und wird bei der Bearbeitung bestimmter Lederarten verwendet, nach Pos. 35 P. 5 als Albumin.

Marinierte Sprotten in Oel, die aus kleinen Heringen gewonnen werden, welche zu der Sprottengattung „clupea spratus“ gehören nach Pos. 37 P. 2 Buchstabe a.

Phosphorsaurer Kalk mit Zusatz von Saiz, Dill oder einem ähnlichen Produkt, als nicht besonders genanntes Nahrungsmittel nach Pos. 39 P. 1 c.

Knochenmehl aus entfetteten Knochen, die bereits einer bestimmten Verarbeitung unterzogen waren und als solche kein Rohmaterial darstellen, das Punkt 2 Pos. 41 des Zolltarifes vorsieht, nach Pos. 41 P. 4.

Speisefette von einem Geruch, Geschmack und der Konsistenz von Schmalz, die aus einer Mischung von Schmalz mit Pflanzenölen (meistens Baumwollsamöl) bestehen, im Handel bekannt unter den Phantasiebezeichnungen „Ideel“, „Zenit“, „Dagania“, „Superiorgrande“ und dergl. nach Pos. 51 P. 6 Buchst. c als Kunstessbutter.

Formpuder aus Ton mit einer Beimischung von Montanwachs, der in den Giessereien zum Einstreuen in die Gußformen benutzt wird nach Pos. 66 P. 2 c.

„Resorbin“ eine wasserhaltige Emulsion aus Wachs, Mandelöl, Gelatine und Seife wird vorwiegend als reizlose, kühlende Salbengrundlage verwandt, findet allerdings auch arzneiliche Anwendung bei Juckreiz, Verbrennungen, Frostbeulen und ähnlichen Erkrankungen nach Pos. 112 Punkt 25 c.

Schlagriemen aus gefettetem Rohleder nach Pos. 55 P. 9 b.

Kleine Handbürsten in Holzfassung ohne Politur mit Borsten aus Fiber nach Pos. 54 P. 4 a.

Galanterieleder sowie jegliches gespaltenes Leder mit darauf eingepreßten kleinen Mustern von gleicher Größe und von runder Gestalt ist zum Leder mit eingepreßten Narben (Erbsmuster) zu rechnen nach Pos. 55 Punkt 5.

Lederschuhe mit zu Verzierungszwecken aufgenähten Streifen von der Farbe des Grundlegers, jedoch von anderer Schattierung, ebenso Lederschuhe mit Verzierungen aus Leder von der gleichen Farbe, sogar mit Muster, die durch Lochung hergestellt sind nach Position 57 Punkt 1.

Fertige Schäfte und Oberteile für Schuhe und Seidenstoffen, Stoffen aus unechten Gold- und Silberfäden und aus Brokat zum Unterschiede von gleichen, nur aus geschnittenen Schäften, die der Verzollung je nach dem Material nach den zuständigen Positionen unterliegen, als nicht vollendetes Schuhwerk zu behandeln und analog dem fertigen Schuhwerk aus dem genannten Materialien nach Pos. 57 P. 3.

Gewöhnliche Rollenbandmaße aus Stahl der Vorzollung nach Pos. 169 Punkt 14 a mit Ausnahme der schweren, speziellen geodätischen Bandmaße die nach Pos. 169 P. 14 c zollpflichtig sind.

Soziussättel aus Eisen mit Lederüberzug für Motorräder, nicht gepolstert, sofern ohne weiteres ersichtlich ist, daß sie lediglich für Motorfahräder Verwendung finden, nach Pos. 173/17 und Anmerkung 1 und zwar als Metallteile von Motorfahrädern mit fertiger Tapezierarbeit.

Dynamobürsten aus Graphit, teilweise metallisiert jedoch keinen Zusatz von Metallteilen (Leitungen, Fassungen und dergl.) aufweisen, nach Pos. 71 P. 5.

Platten aus Zementmasse mit Zusatz von Asbest unterscheiden sich hinsichtlich des Materials, der Herstellung, der Bestimmung und des Handelswertes nur wenig von Dachziegeln aus Eternit nach Pos. 74 P. 1 c.

## Erleichterungen bei der Patentlösung.

Das Finanzministerium hat die bestanden Erleichterungen auch für das Jahr 1928 bestätigt und können demnach Handelsunternehmen, welche gewisse namentlich angeführte Luxuswaren führen, trotzdem ein Patent dritter Kategorie lösen, wenn die Luxusware höchstens 5% des Gesamt-lagers ausmacht und der Umsatz im Jahre 1926 nicht höher als mit 30.000 Zł eingeschätzt worden ist.

Besitzer von Autodroschen können ein Handelspatent vierter Kategorie lösen, wenn sie nur ein höchstens sechssitziges Auto besitzen, ein solches dritter Kategorie, wenn sie höchstens drei Autotaxi zu je sechs Sitzen oder einen Autobus mit 20 Sitzen ihr eigen nennen. Nachdem die Autounternehmen nicht sämtliche Automobile ihres Unternehmens ausschließlich allein bedienen können, fällt die Anzahl der Angestellten nicht in die Wagschale. Fährt ein Autobus zwischen zwei Orten verschiedener Ortsklasse, so ist ohne Rücksicht auf den

Wohnsitz des Autobusbesitzers ein Patent der höheren Ortsklasse zu nehmen.

Buchhandlungen, welche nebenbei auch Papierwaren führen, lösen auf Grund einer Bewilligung ein Patent dritter Kategorie, wenn der Umsatz des Jahres 1926 nicht mehr als 30.000 Złoty betragen hat. Selbstverständlich darf nur ein erwachsener Gehilfe gehalten werden.

Wird der Verkauf von Trafikaten anschließend an ein anderes mit Patent versehenes Unternehmen vorgenommen, so ist für die Trafik kein gesondertes Patent zu nehmen, wenn beide Unternehmen in einem Lokale ausgeübt werden.

Apotheker und Droguerien lösen ein Patent der dritten Kategorie, wenn der Jahresumsatz 30.000 Zł nicht übersteigt.

Restaurationen, Zuckerbäckereien, Kaffehäuser, Milchhallen, sowie Bierstuben, welche außer Bier keine anderen alkoholischen Getränke führen und außer dem Inhaber höchstens zehn Gehilfen beschäftigen, lösen ein Patent dritter Kategorie.

Um dieser Erleichterungen teilhaftig zu werden, müssen individuelle Gesuche an den Wydział skarbowy im Wege des Urząd skarbowy eingereicht werden, welche mit drei Złoty Stempel zu versehen sind.

## Zimmerpreise für die Leipziger Frühjahrsmesse 1928.

(Ermäßigung von der fünften Nacht ab).

Für die Leipziger Frühjahrsmesse 1928 vom 4. bis 10. März (Große Technische Messe und Baumesse bis 14. März) sind die Zimmerpreise für die Meßbesucher durch den Wohnungsnachweis des Meßamts, in dem der Rat der Stadt Leipzig, das Meßamt, der Leipziger Hausfrauenverein und die Zentralstelle für Interessenten der Leipziger Messe e. V. vertreten sind, in der gleichen Höhe festgesetzt worden wie zur letzten Herbstmesse, jedoch wird das Wohnen dadurch verbilligt, daß von der fünften Nacht ab eine Ermäßigung des Zimmerpreises um 1/3 eintritt.

Es kostet einschließlich Bedienungsgeld Klasse I (herrschaftlich) RM. 7.50, Klasse II (gut bürgerlich) RM. 6.—, Klasse III (bürgerlich) RM. 4.50, Klasse IV (einfach) RM. 3.—. Bis einschließlich Meß-Dienstag muß der Mietpreis für mindestens zwei Nächte entrichtet werden.

## Prager Mustermesse.

Außer den bereits gesicherten Auslandgruppen wie U. S. A., Brasilien, Oesterreich, Finnland, Lettland herrscht seitens der verschiedenen Ausslandsstaaten ein derartiges Interesse, daß es nicht ausgeschlossen ist, daß sich auch Britisch-Indien und Kolumbien wesentlich durch Rohstoff-Expositionen an der XVI. Prager Frühjahrsmesse (18. — 25. März 1928) beteiligen werden.

Ebenso sind die Verhandlungen mit Sowjet-Rußland schon so weit gediehen, daß auch mit einer diesbezüglichen Sonder-Exposition gerechnet werden kann, wie überhaupt seit dem großen Geschäftserfolge der Umfassenden französischen Sondergruppe auf der letzten Herbstmesse sich im gesamten Auslande ein förmlicher Wettbewerb der verschiedenen Auslandsstaaten hinsichtlich der Beteiligung an den Prager Messen kundgibt.



auf 12 Monatsraten

Verkaufsbüro Cieszyn  
Telefon 115, 33, 156.







# Schlesischer Merkur

## ORGAN FÜR INDUSTRIE, HANDEL U. GEWERBE

VII. Jahrgang.

Cieszyn, Mittwoch, den 14. Dezember 1927.

Nr. 97.

### Für die Bilanzierung.

II.

Das Jahreseinkommen aus Handels- und Industrieunternehmen, aus Berufstätigkeiten und allen anderen Beschäftigungen zu Erwerbszwecken wird in der Weise errechnet, daß von den aus diesen Quellen erzielten Einnahmen sämtliche erwähnten Kosten in Abzug gebracht werden.

Zu den Einnahmen gehören insbesondere:

1. Entschädigungen, Provisionen, Zinsen und andere jeder Art ausbedungene oder zuerkannte Gegenleistungen für Dienste und persönliche Leistungen oder auch handels und industriellen Charakters;

2. der aus dem Verkauf von Rohstoffen, Waren und Erzeugnissen erzielte Preis;

3. der Geldwert der aus dem Unternehmen, gleichviel zu welcher Verwendung vom Steuerzahler, dessen Familie oder dem zum persönlichen Dienste und allen anderen Familienmitgliedern verwendeten Dienstpersonal entnommenen Vorräte an Waren und Erzeugnissen;

4. der Geldwert der am Schluß des Bilanzjahres vorhandenen Vorräte an Waren und Erzeugnissen;

Von obigen Einnahmen sind nachstehende Kosten der Geschäftsführung abzuziehen:

a) die Kosten der Erhaltung im guten Zustand und Versetzung in den ursprünglichen Zustand der zur Ausübung des Geschäftes dienenden Gebäude und sämtlich er anderer Anlagen, sowie die Kosten der Erhaltung und Vervollständigung des lebenden und toten Inventars; dagegen sind die Kosten eines Neubaus, Vergrößerung oder ständige Verbesserung der erwähnten Gebäude, sowie die Kosten der Vergrößerung des erwähnten Inventars nicht abzugsfähig;

b) die Kosten der Versicherung der unter 1. erwähnten Gegenstände, sowie Waren und Produktenvorräte gegen Feuer;

c) ein entsprechender Prozentsatz des Wertes für die Abnutzung der Gebäude, Maschinen, Geräte und dergl.;

d) Pacht- und Mietzins für Grundstücke, Gebäude, Geräte, Zubehör und Rechte;

e) die Kosten der Beheizung und Beleuchtung im Unternehmen (jedoch nicht in der Privatwohnung);

f) die Anschaffungskosten für die eingekauften Rohstoffe und Hilfsmaterialien, Waren, sowie sämtlicher anderer Gegenstände, die zur Führung des Unternehmens erforderlich sind;

g) die Löhne und Gehälter der beim Unternehmen beschäftigten Beamten, Angestellten, Funktionäre, Offizialisten, Gesellen, Gehilfen, Arbeiter, Knechte Dienstpersonal und dergl. zuzüglich des Geldwertes der gewährten Beköstigung und anderer Leistungen in natura, sofern hierzu nicht Produkte aus dem Unternehmen genommen wurden. Wenn dagegen eine derartige Beköstigung und andere Leistungen in natura durch Produkte des Unternehmens gedeckt wurden, so dürfen diese unter der Bedingung unter die Posten aufgenommen werden, wenn sie gleichzeitig in den Einnahmen verrechnet worden sind; die Gebühren, die die Firma auf

Grund des Gesetzes oder eines Vertrages für die bei ihr beschäftigten Personen an die Kranken- oder Versorgungskassen entrichtet;

h) mittelbare Steuern und Gebühren, welche Kosten des Unternehmens darstellen oder die im Preise der Produkte und Waren enthalten sind z. B. Verbrauchs-, Akzisen-, Stempel-, Probier-, Zollsteuern, Ausschankgebühren, Gebühren vom Verkauf von Getränken und dergl.;

i) Zinsen von laufenden Schulden (laufende Rechnungen, Waren, Rechnungen und die zur Führung des Unternehmens geliehenen Kapitalien);

j) Geldwert, der aus den vorhergehenden Jahren in das maßgebende Bilanzjahr übernommenen Waren- und Produktionsvorräte.

Vorschriftsmäßige Handelsbücher führende Firmen müssen als Grundlage zur Berechnung des Einkommens der Unternehmungen, Schlußrechnungen und ordnungsgemäß angefertigte Bilanzen des maßgebenden, den Zeitraum von 12 Monaten umfassenden Operationsjahres annehmen. Wenn von dem Einkommen Zinsen von dem im Unternehmen angelegten eigenen Kapital abgerechnet wurden oder andere Ausgaben, welche gesetzlich nicht begründet sind, so sind derartige Ausgaben dem Bilanzgewinn zuzuschlagen.

Bei der Abschätzung der Vermögensgegenstände und der Forderungen bei der Inventuraufnahme sowie zur Berücksichtigung der Abzugsfähigkeit der im allgemeinen zulässigen Abschreibungen, sind die Handelsgesetze, die kaufmännischen Gebräuche und in den handelsgesetzlich oder durch die kaufmännischen Gebräuche festgelegten Grenzen, auch die eigene Ansicht des Bilanzierenden entscheidend, jedoch mit der Bedingung, daß die Regeln der Buchhaltung beachtet werden.

Nach diesen Grundsätzen ist auch bezüglich der Abschreibung unsicherer Forderungen, sowie bezüglich der zum Ausgleich wahrscheinlicher und voraussehender Verluste zurückgelegten Beträge zu verfahren.

Der durch die bindenden Bestimmungen nicht begründete Überschuß der Abzüge ist dem bilanzmäßigen Gewinn zuzuschlagen.

Die angeführten Grundsätze finden Anwendung bei der Berechnung des Gewinnes aus sämtlichen, ständig geführten Handels- und Industrieunternehmen, Berufsbeschäftigungen jeder Art und anderer Beschäftigungen zu Erwerbszwecken.

Dieselben Grundsätze kommen ebenfalls in Anwendung bei:

1. den ständigen Unternehmungen, Arbeiten und Beschäftigungen, die auf der unmittelbaren Ausübung der Autorenrechte, Erfindungen, Privilegien und dergl. durch die Autoren, Erfinder selbst oder durch die Personen, die die Ausübung dieser Rechte von ihnen erworben haben, gestützt sind;

2. denjenigen Autoren, Erfindern und dergl., die die Abtretung solcher Rechte an dritte Personen (Verleger u. dergl.) als ständige Beschäftigung (Beruf) ausüben, welcher die Erbringung eines Gewinnes bezweckt;

3. künstlerischen Arbeiten, aus welchen das

Einkommen ebenfalls in anderer als in der unter 1. und 2. angegebenen Weise erzielt wird.

Das Einkommen aus Anteilen an Gruben (Kuxen und Anteile) brutto gehört zum Gewinne aus Kapitalsvermögen.

Bei Festsetzung des Gewinnes aus sogenannt. freien Berufen, wie Rechtsanwälte, Ärzte, Künstler, Gelehrte u. dergl. sind nachstehende Kosten zu berechnen:

1. Unterhaltung der Büroräume, Kanzlei, Werkstätten (Ateliers, Empfangszimmer u. dergl. jedoch keine Gründungskosten und die für die ersten Einrichtungsgegenstände);

2. Entlohnung an die Mitarbeiter, Gehilfen oder Bedienungen, die zur Ausführung des Berufes aufgenommen worden sind;

3. Ankauf von Materialien, die zur Ausübung der beruflichen Tätigkeiten benötigt werden;

4. Instandhaltung und Vervollständigung der nötigen Utensilien in den Grenzen des ursprünglichen Zustandes;

5. Reisekosten, die die Ausübung des Berufes erfordert, die Kosten des geführten Schriftwechsels und dergl.;

6. die Kosten der Versicherung, der unter 1., 3. und 4. erwähnten Gegenstände;

7. eine entsprechende Abschreibung für die Abnutzung dieser Gegenstände, sofern diese Abschreibung für die Abnutzung nicht in den Kosten der Unterhaltung und Vervollständigung berücksichtigt wurden.

Als Gewinn aus Spekulationsgeschäften wird der tatsächliche Gewinn aus Geschäften betrachtet, welche zu Spekulationszwecken abgeschlossen wurden und aus der Teilhaberschaft an solchen Geschäften nach Abzug der gehaltenen Verluste.

Die Vergrößerung des Wertes, selbst der Spekulationsobjekte (Kurssteigerung und Steigerung des Umlaufwertes) stellt ebenso keinen Gewinn dar, sowie die Verringerung des Wertes den Abzug der Verringerung nicht begründet, sofern der Gewinn aus der Vergrößerung des Wertes nicht als solches vom Bilanzierenden selbst verbucht worden ist.

### Radio Katowice.

Es ist bedauerlich, daß zum Schaden der polnischen Radio-Industrie und des Radiohandels der Streit wegen der Radiosendestation in Katowice ins Politische hinüber gezogen wird.

Radioindustrie und Radiohandel sind sehr erfreut, daß wieder eine neue Station in Polen entstanden ist, so daß weitere Kreise herangezogen werden. Wir brauchen Kunden und wird uns die Sendestation in Katowice solche gewiß zahlreich aquirieren. Katowice hört man mit einfachen Detektor nicht nur in ganz Schlesien, sondern noch viel weiter. Viele Radiohörer werden sich einen Detektor anschaffen, der bereits um ca. 45 Zloty zusammengestellt werden kann. Die Post erhält von diesen Leuten, soweit sie eine Anmeldung für nötig halten, monatlich 3 Zł; es ist der Post eigentlich vollkommen gleichgültig, ob jemand mit einem Detektor oder einem Achtlampenapparat versehen ist. Sowohl der eine



## Vormerkkalender

1927 Dezember 31 Tage

|    |          |                                                   |
|----|----------|---------------------------------------------------|
| 15 | Donn.    | Umsatzsteuer pro November für monatlich Zahlende. |
| 16 | Freitag  | Patente bis 31. XII. zu lösen                     |
| 17 | Samstag  | Akzisenpatente in zwei Raten zahlbar              |
| 18 | Sonntag  | Geschäfte ganztägig geöffnet                      |
| 19 | Montag   | Wagen, Maße und Gewichte aichen lassen.           |
| 20 | Dienstag | Arbeitslosenversicherungsprämie fällig.           |
| 21 | Mittw.   | Unmittelbare Stempelgebühren entrichten.          |

als auch der andere zahlt nur 3 Złoty. Ganz anders liegt die Sachlage für die Industrie und den Handel. Der Detektor ist billig und besteht zumeist aus einem Krystall, welcher aus dem Auslande bezogen wird. Der Preis ist gering und der Verdienst ebenfalls. Kauft jedoch jemand einen mehrlampigen Apparat, so ist mit dem Ankauf die Verdienstmöglichkeit für den Handel und die Industrie nicht erschöpft, wie bei einem Detektor. Der mehrlampige Apparat kostet vor allem zehnmal so viel als ein Detektor; viele Arbeiter sind beschäftigt um einen großen oder mittleren Apparat zu bauen. Die Verdienstmöglichkeit ist größer und vielseitig. Wenn man einen mehrlampigen Apparat hat, so benötigt man fast wöchentlich weitere Zutaten, Anodenbatterien, Akkumulatoren, Lampen sowie neu erschienene Verbesserungen. Der Besitzer eines mehrlampigen Apparates ist eine ständige Kunde des Radiohandels.

Seitdem der Kattowitzer Sender in Tätigkeit ist, kann man aber den mehrlampigen Apparat auf den Boden stellen, da man nur Katowice hört und das Abhören dieser Station mittels eines Detektors weit billiger ist, als mit einem Lampenapparat, da man keine Akkumulatorenfüllung, keine Ersatzlampen und keine Trockenbatterien benötigt. Die Radioindustrie und der Radiohandel werden geschädigt und auch die Post wird es bald merken, da sie weniger Abgaben für verkaufte Radiobestandteile bekommen wird.

Man muß aber auch mit dem Industriellen und Kaufmann Rücksicht nehmen, der das Radio nicht nur zu seinem Vergnügen besitzt, sondern um Vorteile verschiedener Art aus demselben zu ziehen. Jeder moderne Industrielle und Kaufmann geht mit der Zeit mit, da die Konkurrenz Weiterbildung unbedingt erfordert.

Wir haben uns das Programm einer Woche vorgenommen und konstatierten, daß nachstehende Stationen infolge Inbetriebsetzung des Senders in Katowice nicht mehr nach Wunsch gehört werden können: Mailand Neapel, Rom, Barcelona, Kopenhagen, Stockholm, Poznań, Kraków, Prag, Brünn, London, Daventry, Toulouse, Paris, Oslo, Budapest, Wien, Zürich, Bern, sowie die deutschen Sender in Breslau, Königsberg, Leipzig, Stuttgart, Hamburg, Frankfurt, München, Berlin, Langenberg.

In demselben Wochenprogramm fanden wir nachstehende Vorträge, welche in deutscher polnischer, französischer, tschechoslovakischer, italienischer und englischer Sprache gehalten wurden: Septembertagung des Völkerbundes, Baku's Naphta vor dem Kriege, Die Pfandleihanstalt als modernes Kreditinstitut, Japan das Ideal des Touristen, Das Massen- und Führerproblem in der modernen Arbeiterschaft, Preisgestaltung für landwirtsch. Produkte, Unsere täglichen Genußmittel »Kakao«, Versicherungsfragen des täglichen Lebens, Krisis der Weltwirtschaft, Der Staat und seine Verwaltung, Aus dem Reiche der Reklame, Der Großhandel im Kampf um seine Existenz, Technik u. Wirtschaft, Sozialversicherung, Vortrag über Porzellan, Vom Messen und Rechnen, Ent-

wicklung der österr. Handelspolitik, Auswüchse des Zugabewesens, Entwicklung der Kohlenwirtschaft seit der Vorkriegszeit, Über Österreichs Molkereiprodukte, Beratung über Rechtsfragen, Dampfmaschine und Kraftmaschine, Die Stunde der Wiener Kammer für Handel und Industrie, sowie die täglichen Berichte über Wirtschaft, ärztl. Ratgeber, Volkswirtschaft, Preise, Börsenkurse, Reiseschilderungen und Unterricht fremder Sprachen.

Aus dieser Zusammenstellung ist deutlich zu ersehen, daß der Radioempfang verschiedener Stationen notwendig ist und darf dieses hochwirtschaftliche Problem nicht mit der Politik des Alltags vermengt werden.

## Von der Handelskammer.

Die Handelskammer gibt bekannt, daß die Administration des »Ujsag« Budapest 62, Postafisk 282 in ihrem Blatte eine ständige Rubrik über Export, Import, Vertretungen und Vermittlungen führt, in welcher nicht nur ungarische, sondern auch viele ausländische Firmen inserieren. Firmen, welche in Mitteleuropa und nach dem Balkan arbeiten wollen, wird dieses Blatt empfohlen.

Die Firma N. V. Houthandel v/h L. C. Groeneveld Jz. in Krimpen a. d. Lek bei Rotterdam, Holland sucht Ramm-Pfähle-Lieferanten. Gesucht werden 12—18 m lange und 23—30 cm Stammende, 12 cm an der Spitze starke Stämme in Tannen und Fichten, eventuell Kiefer. Preis-anstellung frei Schiff Rotterdam event. Amsterdam.

Eine tschechoslovakische Fabrik für landwirtschaftliche Maschinen sucht einen Vertreter für Traktoren, Pflüge und andere landwirtschaftliche Geräte. Interessenten wenden sich unter Nr. VII. 12/516 an die Handelskammer in Bielsko direkt.

In der Zeit vom 20. Februar bis 2. März 1928 findet die Britische Industrieausstellung in London und Birmingham statt. Interessenten wenden sich um Informationen direkt an die Kammer.

## Steuern im Dezember.

1. Am 15. Dezember beginnt der Termin für die Entrichtung der Umsatzsteuer pro November seitens der öffentlichen Rechnungsleger und derjenigen Firmen, welche ordnungsmäßige Handelsbücher führen aus der I. und II. Handels- und der I. bis V. Industriekategorie.

2. Bis spätestens 31. Dezember müssen sämtliche Patente gelöst werden. Nach dem 1. Januar darf kein Unternehmen ohne gültiges Patent ausgeübt werden.

3. Einkommensteuer für Angestellte 7 Tage nach der jeweiligen Auszahlung; es ist diesmal darauf zu achten, daß auch die außerordentlichen Zulagen der Versteuerung zugeführt werden. Wir verweisen auf die gebrachten Aufklärungen.

4. Unmittelbare Stempelgebühren sind am 10. u. 20. des laufenden Monates zu entrichten.

Außerdem ist die Prämie für die Pensionsversicherung, sowie für die Unfallversicherung, nebst der Arbeitslosenversicherung zu entrichten.

Unfallversicherung ist Ende des Monates für die abgelaufenen 6 Monate zu bezahlen, indem man die im II. Halbjahre bezahlten Löhne und Gehalte summiert und pro 100 Zł ausgezahlter Entlohnungen den für jedes Unternehmen vorgesehenen Prämiensatz entrichtet.

In der Kanzlei der Wirtschaftsorganisationen liegt der Schlüssel für diese Berechnung auf.

Weiters sind sämtliche Ratenzahlungen zu entrichten auf welche die Steuerzahler besondere Genehmigungen erhielten. Die Steuerzinsen betragen für bewilligte Raten 1 Prozent, sonst 2 Prozent monatlich.

## Polnische Helzausfuhr über Königsberg.

In letzter Zeit hat sich die Ausfuhr von polnischem Schnittholz über Königsberg belebt, da dieser Exportweg für die ostpolnischen Gebiete billigere Frachtspesen ergibt, als der Weg über Danzig. Die polnische Presse behauptet, daß auch eine ganze Reihe von Danziger Firmen aus diesem Grunde ihre Transporte aus dem nord-östlichen Polen über Königsberg leitet. Von Vorteil ist natürlich für diese Transporte über Königsberg, daß der Königsberger Hafen mit seinen großen und modernen Umschlagseinrichtungen verhältnismäßig nicht übermäßig ausgenutzt ist,

während Danzig mit Ausfuhrhölzern fast immer verstopft ist. Das polnische Holz, daß bisher über Königsberg exportiert wird, geht vornehmlich nach England. Nach polnischen Berichten ist die weitgehende Ausnutzung dieses Weges hauptsächlich durch eine englische Holzfirma in Gang gekommen, die ihren Sitz nach Königsberg verlegt hat. Diese hat festgestellt, daß sich aus den günstig gelegenen polnischen Holzgebieten bei der Ausfuhr über Königsberg eine Ersparnis von ungefähr 10 sh pro Standard erzielen läßt.

## Wichtig für den Holzhandel mit Jugoslawien.

Die Annoncenexpedition Publicita G. Cehovin, Triester Viale XX, Settembre Nr. 65 wird in allernächster Zeit ein Verzeichnis aller jugoslawischen Holzfirmen herausgeben und zwar in französischer und italienischer Sprache. In diesem Verzeichnisse werden die genauen Daten über jede jugoslawische Holzfirma angeführt erscheinen, während die Holzfirmen des Auslandes in einem Anhang aufgenommen werden.

Folgende Daten werden kostenlos aufgenommen: Firma, Stadt, Provinz, Gründungsjahr, Erzeugnisse, Export, Vertretungen. — Falls Feitdruck erwünscht, Preis 1 Dinar pro Wort. Im Texte des Adressenverzeichnisses werden Fuß- und Kopfinserate (30/110 mm) aufgenommen, welche pro Inserat mit 100 Dinar berechnet werden. Nähere Auskünfte erteilt die einleitend erwähnte Annoncenexpedition.

## Die Konkurrenz zwischen tschechoslovakischem und polnischem Holz.

Der größte Konkurrent für das tschechoslovakische Holz ist das polnische Holz, das immer größere Teile des deutschen Absatzgebietes wegnimmt, vor allem aber dort die Preise verdirbt. Zu Anfang des Jahres glaubte man, daß die polnische Konkurrenz nachließe, weil Polen erschöpft sei. Die nunmehr vorliegenden Ziffern zerstören diese Illusion. Die polnische Konkurrenz dauert ungeschwächt weiter.

## Holzmarkt in Polen.

Die bei den letzten großen Rundholzversteigerungen in Polen erzielten Preise haben Überraschungen gebracht und die Erwartungen des Waldbesitzes weit übertroffen. Die Taxpreise wurden um nahezu 100% überboten und es hat den Anschein, als ob sich Deutschland die ganze diesjährige Produktion sichern will. Durch die inzwischen bekanntgewordene Vereinbarung bezüglich Beendigung des Zollkrieges mit Deutschland dürften die Rundholzpreise auch in Polen aller Voraussicht nach einen kleinen Dämpfer bekommen. — Augenblicklich ist Polen von deutschen Rundholzaufkäufern überlaufen. Insbesondere werden Kiefernstammblocke lebhaft gefragt, für welche ein Preis von Mk 63—65 franko Grenzstation genannt wird.

In Schwellen konnten in letzter Zeit größere Abschlüsse mit Spanien gefügt werden. — In Wolhynien sind zahlreiche Vertreter deutscher und auch tschechoslovakischer Firmen anwesend, welche in der Hauptsache Harthölzer einkaufen.

Die Nachfrage nach Binderware ist ebenfalls verhältnismäßig stark und wird ein Richtpreis von 11 Dollar pro Auslage genannt. Telegrafentangen sind ebenfalls gut gefragt und zwar sowohl im Inlande, als auch für England. Die Preise sind im allgemeinen noch nicht stabilisiert, zumal die Einschlagskampagne erst einsetzt. Bezüglich der Schnittholzpreise ist demnach noch sehr wenig zu melden. Das Angebot in Schnittholzware ist nicht groß und es ist aller Voraussicht nach mit scharfen Preissteigerungen zu rechnen. Das beste Rundholz wird ausgeführt und es bleiben nur Mittelstücke zurück, deren Einschnitt weniger lohnend ist, während die Manipulationskosten ebenso hoch sind, wie bei der Verarbeitung der Stammware.

## Leipziger Frühjahrsmesse 1928.

Zur Leipziger Frühjahrsmesse 1928 wird die Technische Messe u. Baumesse die Bezeichnung »Große Technische Messe und Baumesse« führen und gemeinsam mit der Mustermesse am Sonntag, den 4. März beginnen. Sie wird für sämtliche Gruppen der Technischen Messe 11 Tage dauern und daher erst am Mittwoch der der Mustermesse folgenden Woche schließen.

Wir bitten um die Bezugsgebühr.



**Zollentscheidungen.**

Zur Herstellung von Stecknadelköpfen bestimmte Glasstäbchen von Bleistiftstärke, die aus in der Masse gefärbtem Glas hergestellt sind nach Pos. 77 P. 6 b.

Alte gegossene Autoreifen die vorwiegend zur Herstellung von Radreifen für Kutschwagen wie auch zur Fabrikation von kleinen Gegenständen aus vulkanisiertem Gummi (Absätze, Gummisohlen und dergl.) dienen sind selbst Teile derartiger Reifen als Halbfabrikat zu behandeln nach Pos. 88 P. 1 b.

Ferrocyanalcium in analoger Weise wie Ferrocyanalium nach Pos. 100 P. 2.

Trichloräthylen-Nachlauf ist der Rückstand bei der Destillation von Trichloräthylen, stellt chlorierten Kohlenwasserstoff dar und wird als Lösungsmittel zum Abparaffinieren der Bohröffnungen in den Naphthagruben verwendet nach Pos. 108 Punkt 3 b.

Eine Mischung von Bienenwachs und Vaseline in Gestalt einer Cremepaste, die sich unter den Fingern biegt, stellt eine Mischung von Wachs (62%) und Vaseline (38%) dar und dient zur Herstellung von Salben und Cremes, nach Pos. 112 P. 25 c.

Es kommt vor, daß der Besitzer eines Triptyks, der vor Ablauf der Gültigkeitsfrist des Triptyks aus Polen herausfährt, in der Annahme, daß er in der auf diesem Triptyk festgesetzten Frist noch einmal nach Polen kommen können wird, das polnische Grenzzollamt bittet, die Ausfahrt auf diesem Triptyk als einstweilige zu vermerken.

Nun tritt jedoch der Fall ein, daß der Besitzer des Triptyks nicht mehr nach Polen zurückkommt und nach Ablauf der Frist das Triptyk mit der Bitte anmeldet, den endgültigen Austritt des Autos ins Ausland zu vermerken.

Das polnische Zollamt, über welches das Auto ausgeführt worden ist, bestätigt die endgültige Ausfahrt auf der Karte III des Triptyks, gibt jedoch häufig nicht das Datum an, an dem das Auto tatsächlich das letzte Mal aus Polen herausgeführt ist, wenn auch nur mit einer einstweiligen Bestätigung, sondern das Datum, an dem das Triptyk zur Bescheinigung der endgültigen Ausfahrt des Autos ins Ausland vorgelegt worden ist.

Aus einem so bescheinigten Triptyk würde hervorgehen, daß das Auto nach Erlöschen der Gültigkeit des Triptyks ins Ausland ausgetreten ist, während in Wirklichkeit die letzte Ausfahrt dieses Autos in der vorgeschriebenen Frist erfolgt ist.

Die Zollämter haben in diesen Fällen die endgültige Ausfahrt unter demselben Datum zu bestätigen, an dem die letzte einstweilige Ausfahrt des Autos ins Ausland erfolgt ist.

Der Vermerk soll lauten:

„Es wird bestätigt, daß das Auto am ..... endgültig ausgeführt worden ist (Datum des ursprünglichen einstweiligen Austritts) Zollamt den ..... Tag, an dem die Bescheinigung nachträglich ausgestellt worden ist.“

Natürlich kann dies nur dann geschehen, wenn der Inhaber des Triptyks zu dem Grenzzollamt aus dem Auslande und nicht aus dem polnischen Gebiet nach der endgültigen Bescheinigung kommt.

Im Einvernehmen mit dem Ministerium für Industrie und Handel ermächtigt das Finanzministerium die Zolldirektion, Bewilligungen zur zollfreien Einfuhr bzw. Ausfuhr von Fabrikmodellen zum zeitweiligen Gebrauch zur Herstellung von Abgüssen von Maschinenteilen und dergl. nach den Grundsätzen der bedingungsweisen Abfertigung zu erteilen, und zwar auf Grund des Artikels 15 Punkt 1 g der Verordnung über den Zolltarif, im Wortlaut festgesetzt durch die Verordnung vom 18. 12. 1923 (Dz. Ust. Nr. 137 Pos. 1145).

Bei der bedingungsweisen Einfuhrabfertigung ist eine Zollsicherheit zu hinterlegen.

Die Frist zur Wiederausfuhr bzw. einfuhr der bedingungsweise abgefertigten Modelle darf 6 Monate nicht überschreiten.

Solche Bewilligungen können lediglich an geachtete und vertrauenswürdige Inlandsfabriken erteilt werden.

Auf die Anfrage einer Zolldirektion erklärt das Finanzministerium, daß nach den Bestimmungen des Artikels 15 Abschnitt 1 Punkt e der Verordnung über den Zolltarif, in dem durch

Verordnung v. 14. 7. 1926 (Dziennik Ustaw Nr. 76 Pos. 435) festgesetzten Wortlaut (Waren, die auf inländischen Ausstellungen und Messen ausgestellt werden und danach zum Verbleiben im Inlande bestimmt sind, höheren Manipulationsgebühren nicht unterliegen, d. h. daß für sie die in Absatz 2 des oben genannten Artikels 15 Abschnitt 1 Punkt e vorgesehenen Gebühren zu entrichten sind, und nicht nach den bei der endgültigen Abfertigung angewandten Normen.

Dagegen unterliegen solche Waren der Zuschlagmanipulationsgebühr (Akcidenz), was übrigens im diesseitigen Rundschreiben v. 1. 6. 1927 Nr. DC 4592/II/27 (Dziennik Urzędowy Ministerstwa Skarbu Nr. 17 Pos. 203) bereits erläutert worden ist, denn die Akcidenz ist eine spezielle Manipulationsgebühr, die für die bei der Zollrevision sich ergebenden Erschwerungen infolge Fehlens der entsprechenden Handelspapiere erhoben wird.

**Die Lage der polnischen Textilindustrie.**

Der in letzter Zeit verzeichnete Konjunkturaufschwung bei der Bielitzer Textilindustrie hat sich weiter fortgesetzt. Die Kaufkraft der Bevölkerung hat durch gute Ernteergebnisse sich wesentlich gebessert. Der Konjunkturaufschwung basiert auf einer gestiegenen Kaufkraft der polnischen Bevölkerung. Mit dieser Steigerung der Kaufkraft tritt endlich eine Besserung der bis dahin sehr prekären Lage des Kleinhandels ein.

Die Bielitz-Bialer Textilindustrie hat in den letzten Monaten mit voller Intensität gearbeitet, um die laufenden Bestellungen befriedigen zu können.

Die ausländischen Aufträge an Winterwaren sind bereits fertiggestellt und zum Versand gebracht worden. Gegenwärtig wird für den Inlandswinterbedarf gearbeitet. Vorwiegend werden Herren- und Mantelstoffe mittlerer und bester Qualität hergestellt. In den ersten acht Monaten des Jahres 1927 wurden 223.000 kg Wollwaren und Halbwollwaren exportiert. Die Ausfuhr hat sich auf der Höhe des Vorjahres gehalten, denn in der gleichen Zeit des Jahres 1926 wurden 218.000 kg Waren exportiert. Es liegen bereits schon einige Aufträge aus dem Auslande an Sommerwaren für das nächste Jahr vor.

Auch die Konfektions- und Wäscheindustrie ist gut beschäftigt. Hier wird hauptsächlich für den Innenbedarf gearbeitet, und zwar werden vorwiegend Waren von mittlerer Qualität erzeugt.

Der Beschäftigungsgrad in der Juteindustrie hat durch einen Streik einen derben Rückschlag zu verzeichnen. Bestellungen liegen jedoch genügend vor, nur können sie nicht erledigt werden.

Die Hutfabriken sind nicht in der Lage, den einlaufenden Bestellungen prompt gerecht werden zu können, und zwar sowohl bei Haar- wie bei Filzhüten. Der Export, der hauptsächlich nach den Weststaaten erfolgt, ist auf der bisherigen Höhe stehen geblieben. Die polnische Hutindustrie hat sich somit gegenüber der starken ausländischen Konkurrenz behaupten können.

Die Beschäftigung in der Textilmaschinenindustrie ist einigermaßen zufriedenstellend. Schwierigkeiten ergeben sich in der Kreditgewährung. Da das Ausland Kredite von 9 bis 12 Monate gibt, muß sich auch die polnische Textilmaschinenindustrie diesen Verhältnissen anpassen, was aber bisher sehr schwierig war.

Auf dem Lodzer Baumwollwarenmarkt ist in den letzten Tagen eine ziemlich bemerkenswerte Situationsbesserung im Zusammenhang mit dem bedeutend angestiegenen Bedarf der Klientel eingetreten. Alle Winterwaren erfreuen sich der größten Nachfrage. Die Preise haben keine Aenderung erfahren und es gelten nach wie vor die im August festgesetzten Preistarife.

Da der Zahlungseingang sich gleichfalls bedeutend gebessert hat, gestaltet sich der Warenabsatz bedeutend leichter, da die Lieferanten bei der Entgegennahme der Deckung nicht mehr die noch vor kurzem beobachtete vorsichtige Kreditpolitik ausüben müssen. Nach den Voraussagen der Industrie und des Großhandels dürfte die Belebung des Geschäftes noch durch

längere Zeit anhalten, da der Großhandel über keine größeren Warenvorräte verfügt und daher zu entsprechenden Eindeckungen schreiten muß.

**Internationale Textilschau auf der Leipziger Textilmesse.**

An der Leipziger Textilmesse beteiligen sich als Aussteller nicht nur die bedeutendsten Textilherstellungsfirmen des Inlandes, sondern auch die Industrie des Auslandes bedient sich ihrer in stark zunehmendem Maße als Absatzgebiet für ihre Erzeugnisse. So werden auf der nächsten, vom 4. bis 7. März stattfindenden Leipziger Textilfrühjahrsmesse 1928 u. a. der Orient, Frankreich, England, Italien, die Tschechoslowakei, Oesterreich, Ungarn, Jugoslawien die Schweiz usw. noch in weit größerem Umfange als bisher vertreten sein.

**Prager Mustermesse.**

Die Vorbereitungen zur XVI. Prager Frühjahrsmesse (18.—25. März 1928) sind bereits im vollen Gange und ist der größte Teil aller verfügbaren Flächen schon besetzt. Wer nicht sofort seine Anmeldung einsendet, hat es sich selbst zuzuschreiben, wenn er, wie es bei den letzten Messen wiederholt geschehen ist, keinen freien oder passenden Stand mehr findet. Außer der allgemeinen Messe wird eine Hotelmesse, eine Messe für sparsame Wirtschaftsführung im Haushalte, Sportmesse, Möbel- und Pianomesse, eine Radio-, Photo- und Kino-Zugehör-Messe zu sehen sein. Von ausländischen Sondergruppen sind Oesterreich, Sowjetrußland, Finnland, Lettland, Brasilien U.S.A., Kolumbien, Britisch-Indien und Australien in Aussicht genommen und größtenteils gesichert. Die beschränkten Raumverhältnisse setzen auch darin der Messeleitung weitgehende Grenzen.

**Moderne Betonmischmaschine.**

Die Maschine ist preiswert und leicht zu handhaben.

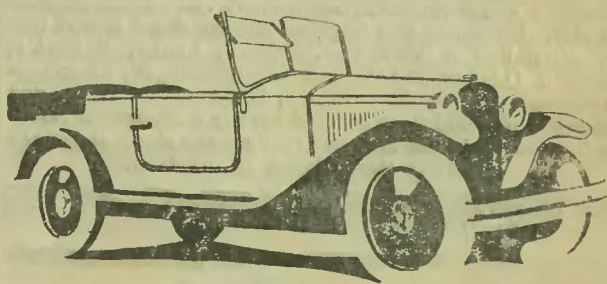
Die Maschinen werden nach den deutschen Industrie Normen in den Größen von 150, 250, 375, 500 und 750 Liter Fassungsvermögen geliefert mit und ohne Hochbauwinde. Es handelt sich um eine Neukonstruktion, wie solche u. a. für den Bau großer Siedlungen etc. für die Zubereitung von Beton und Mörtel verwendet werden.

Durch eine serienmäßige Herstellung ist es möglich, einen sehr preiswerten und doch für alle Zwecke passenden Mischer, genannt „Jager-Schnellmischer“, auf den Markt zu bringen.



4

18 P S

**Zweitaktmotor**

Verkaufsbüro: CIESZYN Postfach 58.

Redaktion und Administration Hotel Brauner Hirsch, I. Stock, Tür 8—9, Telefon von 8—12 und 14—18 Nr. 115, 33 sonst 156. Inseratenpreise: 1 Feld 4 x 8 Zł 4.—, bei 5 maliger Einschaltung 10%, bei 10 mal 15%, bei 20 mal 20% Rabatt. Adressentafel zwei Zeilen Zł 6.— 1/4 jährlich. Bezugsgebühr 1/4 jährlich Zł 8.— bei prompter Zahlung, sonst Zł 8,50.



**Adressentafel:**für Industrie, Handel und Gewerbe der  
Wojwodschaft Schlesien.**Bekleidungs-Gegenstände:**Kas O. HILKE, Cieszyn, Tel. 207. Mo-  
despezialitäten. Stoffe, Zugehöre.LUDWIG KÖNIGSTEIN, Cieszyn, Tuch- u.  
Manufakturwaren.JAKOB ZEHNUT, Cieszyn Plac teatralny 16  
Handel towarów tekstylnychTHEODOR BAIBOK, Cieszyn  
Kürschner-Pelzkonfektion.OLGA KRZOSKA, CIESZYN, Głęboka 33  
Ajour-, Plissee-, Vordruckerei-, Handarbeiten.Strickwarenfabrik ANTON LEWINSKY,  
Cieszyn Głęboka 47. Telephon Nr. 227.„PALAS“. Erste schlesische Schirm- und  
Stockfabrik G. m. b. H. w Skoczowie liefert alles  
von der billigsten bis zur feinsten Sorte. Handel  
mit sämtlichen Schirmbestandteilen.**Gastronomie:**HOTEL BRAUNER HIRSCH, CIESZYN  
Hotel — Restaurant — KaffeeKAFFEE ZENTRAL, Cieszyn, Rynek  
Telefon 10 Treffpunkt der Geschäftswelt.**Hygiene:**KÖLNISCHWASSER-FABRIK „Johann Ma-  
ria Farina“ gegenüber dem Rudolfplatz Filiale  
Cieszyn Viktor Fizia Tel. 244.DEPOT NATÜRLICHER MINERALWASSER  
und Quellsalze Ed. Krögler, G.m.b.H. Cieszyn.EDWIN KULKA, Cieszyn, Telefon 40. Postfach 13.  
Chemisch-Pharmazeutische Präparate. Behörl.concess. Verschleiß sämtlicher Gifte,  
ZAHNTECHNISCHES ATELIER, Cieszyn,  
Głęboka 62, II. Stock, Konzessionierter Dentist  
Arnold Borger Telefon 84.**Innendekorationen:**Möbelhaus JOSEF MASTNY, Cieszyn,  
Lager bester Wiener Möbel Tel. 69.Möbelstoff-Fabriken PHILIPP HASS & SÖHNE,  
Bielsko, Jagiellońska 4 — Teppiche, Möbelstoffe,  
Vorhänge, Decken und Ueberwürfe.BIELITZER TEPPICHINDUSTRIE, Ges. m.  
b. H., Bielsko, ul. Pilsudskiego 19. Handgeknüpfte  
Teppiche in reichster Muster- u. Größenauswahl.Imprägnierung gegen Mottenfraß.  
Vertreter für das Teschier Schlesien Edwin  
Weirauch, Głęboka 6, Cieszyn.**Lebensmittel und Liköre:**NORDIA-HAWE Fischkonservenfabrik, Dziedzice  
Verlangen Sie OffertelTHOMAS KOPY, Cieszyn Rynek, Speze-  
relwaren — Samen — Wildpret.ED. KRÖGLER, Cieszyn, ul. Głęboka 8.  
Kolonialwaren, Farben, Lacke.Cukiernia MAXYMILIAN BLUMBERG, Głęboka 49, billigste Einkaufsquelle von Schokola-  
den, Konfekt und Bonbons. Wiederverkäufer  
erhalten Rabatt.**Lederwaren:**LEDERWAREN FÜR REISE UND HAUS  
elektr. Taschenlampen und Birnen. M. Hutterer,  
Bielsko, Strzelnicza 4. Sämtliche Bestandteile stets  
am Lager.T. POLLAK i SKA, Cieszyn, Peitschen-,  
Riemen- und Lederwaren-Erzeugung.**Papier:**EDUARD FEITZINGER, Cieszyn, Photo-  
graf, Platten, Apparate, Buch- u. Papierhdlg.WECHSBERG & BLEICHER, Papiersäcke u.  
Kartonsagenfabrik. Bielsko Bleichstr. 78.RUDOLF PSZCZOLKA, Inseratenbüro und  
Zeitungsverleiher, Cieszyn, Tel. 294.F. MACHATSCHKE lithogr. Kunstanstalt,  
Cieszyn, Telefon 258-II.E. ADAMUS, Cieszyn, Głęboka 6, dostarcza  
tanio przybory kancelaryjne i szkolne**Radiotechnik**ALSCHER & ZIPSER, Bielsko, Wyspiań-  
skiego 12, Telefon 199. Spezialunternehmen für  
Radiotechnik mit behördlicher Baukonzession.**Transportwesen:**„AUSTRO-SILESIA“ Spedition, Cieszyn  
Tel. 218, 271/IV.INTERNATIONALE TRANSPORTE, Spedi-  
tionsbureau ALFRED BERGER, vormals Filiale  
W. Arm G. m. b. H. Tschechisch-Teschen, Te-  
lefon 129, Bahnhofstraße 7.**Versicherungen:**Towarzystwo ubezpieczeń „SILESIA“, spoi-  
ka Akcyjna główna Reprezentacja Cieszyn, Nie-  
miecka 32.„ASSICURAZIONI GENERALI“, Cieszyn,  
Hotel Hirsch Nr. 43.**Zeitungen:**„RADIOWELT“ Illustriertes Wochenblatt,  
populärste Radiozeitung, Wien I, Pestalozzigg. 6/1„RADIO WOCH“ mit Radioprogramm  
Europas Wien I i. d. Burg, Zehrgadenstiege.„TYGODNIK HANDLOWY“  
Organ Stowarzyszenia Kupców Polskich  
Warszawa, ul. Szkolna 10.Najważniejsze ekonomiczne pismo w kraju,  
rozsyłane do instytucji, kooperatyw i firm  
prywatnych na obszarze S. S. S. R.AJENCJA WSCHODNIA — Telegrafonagen-  
tur „Der Ostdienst“ täglich erscheinender Kurs-  
zettel für Valuten, Devisen, Wertpapiere und  
Waren. Wichtig für Jedermann. Warszawa,  
Nowy Świat 16.„PRZEGLĄD SAMOCHODOWY i MOTOCY-  
KLOWY“ Fachblatt für Automobilisten und  
Motorradfahrer in Polen P. K. O. Konto 45.267  
Warszawa.„DIE WELT AM SONNTAG“ Illustrierte Fami-  
lienzeitschrift. Magazin für Literatur, Theater,  
Film, Musik, Kunst, Frauenfragen, Mode, Touristik,  
Sport. Bielsko, Bankkonto Schles. Eskomptebank.

# WIR BITTEN

die Bezugsgebühr unserer Zeitschrift  
rechtzeitig einzusenden, damit in der  
Zusendung des Blattes keine Unterbre-  
chung eintrete.

## Was wir Ihnen bieten.

Durch Entrichtung der Bezugsgebühren, erwerben Sie den  
Anspruch auf kostenlose Beratungen in sämtlichen Fragen  
der Industrie u. des Handels (Steuern, Gewerbeordnung,  
admin. Fragen) Besorgung von Visa für sämtliche Staaten  
Europas außer Rußland, Beschaffung von Pässen für Aus-  
länder, Besorgung von Angelegenheiten durch unsere Ge-  
schäftsstellen in Warszawa, Kraków, Lwów, Katowice,  
Bielsko, Gdansk und Poznań. Übersetzungen, Eingaben-  
verfassung, Reiseinformationen, Beratung bei Anlage von  
neuen Handelsbüchern und bei bereits bestehenden Buch-  
haltungen. Bei auswärtigen Erledigungen sind nur geringe  
effektive Barauslagen zu ersetzen.

## Eingeschlafen

sind viele alte Geschäftsverbin-  
dungen. Beleben Sie sie neu  
durch Ihre Anzeigen im »Schle-  
sischer Merkur«.Erstklassigen Lesestoff,  
die aktuellsten Illustrationen  
bietet

## „Die WELT am SONNTAG“

BIELSKO (BIELITZ), Polnisch-Schlesien,  
Jagiellońska Nr. 10, Telefon 1029.das einzige in Polen erscheinende deutsche Magazin für  
Literatur, Theater, Musik, Kunst, Film, Frauenfragen,  
Mode, Radio, Technik, Land- und Hauswirtschaft, aktuelle  
Tagesfragen, Touristik, Sport, Denksport und Humor.

Ausgabe an jedem Sonntag.

Bezugspreis nur zł 4.— monatlich.

Billigste Preise für Annoncen.

1/4 Seite zł 120.—, 1/2 Seite zł 70.—, 3/4 Seite zł 40.—  
Hohe Wiederholungsrabatte, Farbendruck (geringer Auf-  
schlag). — Anzeigenannahme durch alle grossen An-  
zeigenbüros.Sondernummer Zakopane, Redaktionsschluss 8. XII. 1927  
Bydgoszcz, „ 14. XII. „

Weihnachtsnummer, „ 20. XII. „

Neujahrsnummer, „ 28. XII. „

## Wechselstube H. Wiesner

Tschech. Teschen (an der Hauptbrücke)

besorgt kulantest alle in das Bankfach  
einschlägigen Transaktionen.

Verkaufsstelle der čechosl. Klassenloterie.

**Narty, Saneczki dziecięce**i sportowe pierwszorzędnej jakości, je-  
sionowe, polecają w różnych typach**Bracia Schiele i Ska**

Zakopane

empfehlen Skier, Kinder- und  
Sportrodel erstklassiger Ausführung,  
Esche. — Rabatt für Wiederverkäufer.

Hurtownikom opust.

Verlangt Kataloge. Żądajcie cenników.



## Die Leipziger Messe

Ist der günstigste Ein-  
kaufsplatz der Welt und  
die größte Musterschau  
Europas. Mehr als 1000  
Warengruppen aller Bran-  
chen sind vertreten. 10000  
Aussteller aus 21 Ländern  
stellen das Beste und  
Vollkommenste zur SchauMustermesse 4. bis 10. März  
1928, Große Technische Messe  
und Baumesse 4. bis 14. März,  
Textilmesse 4. bis 7. März,  
Schuh- und Ledermesse 4.  
bis 7. März

Auskünfte erteilen:

Leipziger Meßamt, Leipzig  
und der ehrenamtl. Vertreter  
Robert Berger, Cieszyn,  
Telefon 115, 33, 156.

## Buchsachverständigenbüro

BIELSKO, Jagiellońska 9

übernimmt sämtliche in das Fach einschlä-  
gige Arbeiten zu kulantesten Bedingungen.  
Auskunft erteilt:**KARL BORGER**

ständig gerichtlich beideter Sachverständiger.



# Schlesischer Merkur

## ORGAN FÜR INDUSTRIE, HANDEL U. GEWERBE

VII. Jahrgang.

Cieszyn, Samstag, den 17. Dezember 1927.

Nr. 98.

### Vom Tage.

Das Geschäftsleben steht heute im Zeichen der Weihnachtseinkäufe. Umfragen bei den einzelnen Branchen ergeben, daß vorläufig keinerlei Weihnachtsgeschäft zu verspüren ist; allgemein wird der Mangel an Geld als gravierendes Moment hervorgehoben. Niemand besitzt Geld. Weder der Fabrikant, der ganze Berge von nicht diskontierten Wechseln hat, noch der Kaufmann. Der Arbeiter und der Beamte sparen, weil sie sich nicht ganz ohne Mittel lassen wollen. Nach Umfrage in den einzelnen Sparkassen, wird eine rege Spartätigkeit konstatiert, welche darauf hinweist, daß die Leute sehr sparsam geworden sind und jede überflüssige Geldausgabe vermeiden wollen. Die Verdienstmöglichkeiten sind sehr gering und die gewaltige Kreditnot, die allgemein die Industrie und noch viel mehr den Handel drosselt, ist der Hauptgrund der wöchentlich steigenden Arbeitslosigkeit.

Die Industrie kann auf lange Ziele nicht so viel verkaufen, als sie möchte, weil sie die Wechsel über 3 Monate nicht plazieren kann. Auf kürzere Kredite kann sich die Kaufmannschaft nicht einlassen, da das Ausland ausnahmslos langfristige Warenkredite gewährt. Nachdem nur gegen langfristige Wechsel verkauft werden kann, so arbeitet eben die Industrie nur so viel, als sie mit eigenen Kräften schaffen kann. Es wäre nicht ausgeschlossen größere Umsätze zu machen und mehr zu erzeugen, wenn die notwendigen Kapitalien nicht fehlen würden. Demzufolge müssen Arbeiterentlassungen vorgenommen werden, was die konstante Steigerung der Arbeitslosenziffer hervorruft. Aber nicht nur die Arbeitslosigkeit ist eine Folge des Geldmangels, sondern auch die noch immer nicht unbeträchtliche Passivität der Handelsbilanz im November. Man kann nicht mehr weniger einführen, ist jedoch nicht imstande mehr auszuführen, da die Exportindustrie kein Geld hat, um das Geschäft nach Vorkriegskreditursachen zu machen, wie die Auslandskonkurrenz. Es ist eben kein Geld da, um die Kredite aushalten zu können, demnach ist eine Steigerung der Exportziffer nicht zu erreichen. Selbst jetzt, wo die Kohlenexporte höher sein sollten und die Passivität der Handelsbilanz mindern könnten, ist auf eine Erweiterung des Exportes nicht zu rechnen.

Als seinerzeit die amerikanische Anleihe abgeschlossen wurde, war man allgemein der Ansicht, daß die Geldknappheit sich verringern und der Privatdiskont billiger werden würde. Leider ist dem nicht so; man muß heute für Privatdiskont bedeutend mehr Zinsen zahlen, als vor dem Abschlusse der Anleihe. Es ist selbstverständlich, daß der Privatdiskont bei der Gesuchtheit mit den Zinsen nicht heruntergehen wird. Man zahlt jetzt gegen vollkommene Sicherstellung bis zu 13% monatlich und wenn man in den verschiedenen Kassen Wechsel ekomptieren läßt, dann betragen die Eskomptzinsen mit allen Zugaben auch nicht viel weniger. Das sind selbstverständlich unhaltbare Zustände; so lange diesem Wucher nicht Einhalt geboten wird, kann an eine vollkommene Gesundung nicht gedacht werden. Es

nützt gar nichts, daß der Privatzinsfuß gesetzlich wiederum auf 12% herabgesetzt wurde, zumal man zu diesem Zinssatz nirgends Geld bekommen kann.

Wir wollen hoffen, daß sich bald die Möglichkeit ergeben wird, die Kredite zu vergrößern, um alle anderen damit verbundenen Schwierigkeiten zu beseitigen. Es ist möglich, daß die letzte Woche das Weihnachtsgeschäft noch etwas bessern wird, damit die Hoffnungen, welche die Kaufmannschaft auf das Weihnachtsgeschäft gesetzt hat, nicht zu Wasser werden.

### Das Postministerium begründet die Tarifierhöhung.

Bei der Aufstellung des Haushaltvoranschlages für das Jahr 1928 ist auf Grund einer Aufrechnung der wirklichen Einnahmen für das erste Halbjahr 1927 ein recht beträchtlicher Fehlbetrag festgestellt worden, der zum Teil durch erhöhte Betriebsausgaben, zum anderen Teil durch unerläßliche Investitionsausgaben verursacht wurde. Insbesondere erwiesen sich die Telegrafien- und Telefonverwaltung, sowie der Paketverkehr als Defizitposten. Der Briefverkehr war ausreichend, während der Zeitungsverkehr sich nicht rentierte.

Die Maßnahmen die getroffen wurden, um eine Herabsetzung der Ausgaben durch eine Umgestaltung des Verwaltungs- und Kanzleidienstes herbeizuführen, und eine Vermehrung der Einnahmen durch die Einführung neuer Dienstleistungen (Protestierung von Wechseln durch die Postämter usw.) erwiesen sich als unzulänglich zur Deckung des Defizites. Außerdem bestand die Notwendigkeit gründlicher Investitionen, die von Jahr zu Jahr zurückgestellt worden waren. Deshalb mußten für Investitionen im Jahre 1928 39 Millionen Złoty bestimmt werden, während für das laufende Jahr für diesen Zweck kaum 12 Millionen vorgesehen waren. Was nun die Erhöhung des Tarifes selbst betrifft, so ist zu bemerken, daß sie durchschnittlich in der Postgruppe 25%, in der Telegrafien- und Telefongruppe 40—75% beträgt. Der Zeitungstarif ist unverändert geblieben. Außerdem sind ermäßigte Telefongespräche in der Nacht mit einer 40%igen Herabsetzung eingeführt worden. Es sei hierbei bemerkt, daß der Telefon- und Telegrafentarif seit 1925 nicht erhöht worden ist, also seit der Zeit, da der Złoty fast den doppelten Wert hatte.

In der Erhöhung der Tarife stehen wir heute nicht vereinzelt da. In Deutschland sind im August die Post-, Telegrafien und Telefentarife um 50% erhöht worden. In Deutschland kostet jetzt nach Umrechnung in Złoty der Brief 30 Groschen bei uns 25, die Postkarte 16, bei uns 15 Groschen, eine Drucksache des kleinsten Gewichtes 6 Groschen, bei uns 5, die kleine Überweisung 40 Groschen, bei uns 15, der niedrigste Zeitungssatz 1/2 Groschen bei uns 0/9, der Postauftrag 60 Groschen, bei uns 40, das Telegramm pro Wort 30 Groschen, bei uns 15, ein Dreiminutengespräch im Bereich von 100 Kilometern 2/40, bei uns 1/50 Złoty. In anderen Ländern

beträgt die Gebühr nach Umrechnung in Złoty für einen Brief in der Tschechoslovakei 25 Gr., Rumänien 25, Danzig 25, Dänemark 30, Schweiz 34, England 34, England 27 Groschen. Der Reinertrag, den die Post aus der Erhöhung der Tarife zu erzielen gedenkt, gleicht den vorgesehenen Fehlbetrag aus.

### Akzisenpatente können in zwei Raten bezahlt werden.

Aus Bielsko wird uns mitgeteilt, daß die Steuerkassa dortselbst die Bezahlung der Akzisenpatente in zwei Raten nicht anerkennt und den einmaligen Erlag des ganzen Patentes fordert.

Wir machen darauf aufmerksam, daß wir unsere Mitteilungen ausnahmslos aus vollkommen authentischen Quellen schöpfen und dienen wir auch in diesem Falle der Steuerkassa in Bielsko mit den entsprechenden Daten:

In Dziennik Ustaw Nr. 32 vom 6. April 1927 befindet sich unter Position 289 eine Verordnung des Staatspräsidenten vom 26. März 1927 das Spiritusmonopol betreffend; Teil VI, der zitierten Verordnung enthält im Art. 83, Absatz 2. folgende Anordnung:

Von Unternehmen, welche sich mit dem Verkaufe alkoholischer Getränke befassen, ist die Bezahlung der Patengebühren für Akzisen in zwei Raten im Vorhinein und zwar am 1. Januar und 1. Juli zulässig.

Art. 97 derselben Verordnung enthält die weitere Bestimmung, daß der obzitierte Art. 83 mit 1. Januar 1928 in Kraft tritt.

Wir hoffen, daß die Steuerkassa in Bielsko, so wie alle anderen Steuerkassen in Polen die Bezahlung der Akzisenpatente in zwei Raten übernehmen wird.

### Die Postsparkassa ist zu teuer.

Letzthin hat die Postsparkassa die Gebühren im Checkverkehr in die Höhe gesetzt, woraus eine bedeutende Verteuerung des Clearingverkehrs entstanden ist. Wenn sich die Postsparkassa für Barauszahlungen die Postanweisungengebühren bezahlen läßt, wird dies als gerechtfertigt empfunden, nicht aber die sogenannten Provisionen für Überweisungen und Gutschriften von einem Konto auf das andere.

Die PKO hat mindestens 300.000 Kontis in den verschiedenen Abteilungen, wodurch allein drei Millionen zinsfreie Gelder derselben zur Verfügung stehen. Außerdem hat sie viele Millionen Złoty fast zinsfrei auf den verschiedenen Kontis und kann mit diesem Gelde genügend verdienen, so daß es überflüssig ist, noch Provisionen zu berechnen. Die Überweisungen von einem Konto auf das andere sollten vollkommen spesenfrei durchgeführt werden, das ist der eigentliche Zweck der Postsparkassa. Überall in der Welt wird es so gehandhabt und auch bei uns sollte dies eingeführt werden. Die Regie ist genügend hoch und sollte nicht noch durch solche außerordentliche Ausgaben verteuert werden.



## Vormerkkalender

1927

Dezember

31 Tage

|    |          |                                                         |
|----|----------|---------------------------------------------------------|
| 18 | Sonntag  | Geschäfte ganztägig geöffnet                            |
| 19 | Montag   | Die Geschäftsstunden diese Woche um 1 Stunde verlängert |
| 20 | Dienstag | Arbeitslosenversicherungsprämie fällig.                 |
| 21 | Mittw.   | Unmittelbare Stempelgebühren entrichten.                |
| 22 | Donn.    | Patente bis 31. XII. zu lösen                           |
| 23 | Freitag  | Akcisenpatente in zwei Raten zahlbar                    |
| 24 | Samstag  | Wir bitten um Neujahrsinserate 4 x 8 cm Zl 5.—          |

## Österreichischer Wirtschaftsbericht.

Das österreichische Institut für Konjunkturforschung stellt in seinem Novemberbericht fest, daß auf einigen Gebieten der Wirtschaft die Aufwärtsbewegung durch einen Stillstand unterbrochen worden ist. So ist ein gewisser Rückschlag auf dem Arbeitsmarkt und auf der Börse eingetreten. Die Zahl der Arbeitslosen ist nach der wesentlichen Verminderung der Vormonate wieder gestiegen. Der Aktienindex ist gefallen. Auf der anderen Seite sprechen verschiedene günstige Erscheinungen für das weitere Andauern der Aufwärtsbewegung in der österreichischen Wirtschaft.

Die österreichische Ausfuhr entwickelt sich günstig, der Eisenbahngüterverkehr zeigt steigende Ziffern. Besondere Bedeutung kommt der beträchtlichen Hebung der Ausfuhr von Fertigwaren zu. Zum ersten Male wurde im Monat November im ganzen Bundesgebiet eine »Österreichische Woche« unter reger Beteiligung der kaufmännischen Kreise, sowie des kaufmännischen Publikums abgehalten. Diese Veranstaltung, die eine Förderung des Absatzes der Inlanderzeugnisse bezweckt, ist in keiner wie immer gearteten Weise gegen das Ausland gerichtet, wie auch von offizieller Seite immer wieder hervorgehoben wurde. Der Absatz der inländischen Erzeugnisse läßt sich nicht trennen von dem Bedarf Österreichs an Auslandsprodukten.

Das wichtigste Ergebnis der Handelspolitik war die Mitte des Monats in Belgrad erfolgte Aufnahme der Handelsvertragsverhandlungen mit Jugoslawien. Die Verhandlungen sind noch im Gange, doch darf man an sie schon jetzt die Hoffnung knüpfen, daß sie für beide Staaten wesentliche Erleichterungen im gegenseitigen Handelsverkehr schaffen werden. Ein anderes erfreuliches Ereignis ist die nun feststehende Aufhebung des Paßvisumzwanges im Reiseverkehr zwischen Österreich und der Tschechoslowakei bei Beginn des nächsten Jahres. — Die Beratungen über das Budget nehmen ihren normalen Verlauf. Gleichzeitig wurden Verhandlungen der Regierung mit den Beamten eingeleitet. Bundeskanzler Dr. Seipel hat sich zu dem Prinzip bekannt, im Rahmen des wirtschaftlich Möglichen, allmählich eine Valorisierung der Beamtenbezüge auf die Höhe des Vorkriegsniveaus anzustreben.

Auf wirtschaftlichem Gebiete gibt der Besuch der ersten deutschen Staatsmänner, des Reichskanzlers Dr. Marx und des Außenministers Dr. Stresemann, dem Berichtsmonat das Gepräge. Der Besuch ist als eine österreichisch-deutsche Friedenskundgebung zu werten, die ihre Grundlagen in der Vereinheitlichung wirtschaftlicher Arbeiten zwischen den Völkern sieht. Die Lage der Industrie ist allgemein befriedigend, besonders der österreichische Holzexport zeigt eine erfreuliche Belebung. Die von den österreichischen Banken veröffentlichten Halbjahresbilanzen zeigen, daß die Konzentration des Bankgeschäftes in Österreich und eine an sich günstige Entwicklung eine beachtenswerte Steigerung der Umsätze bewirkt haben.

## Gesellschaftsreise nach Leipzig.

Zur Frühjahrsmesse 1928 wird speziell aus Polen eine große Anzahl von Industriellen und Kaufleuten zu Gaste erwartet, nachdem man mit Bestimmtheit annimmt, daß bis dahin der polnisch-deutsche Zollkrieg sein Ende gefunden haben wird. Aus diesem Grunde wird seitens der ehrenamtlichen Verretung der Leipziger Messe eine Gesellschaftsreise veranstaltet und werden die Interessenten ersucht, bereits jetzt die verbindlichen Anmeldungen schriftlich zu übersenden. Die Reise wird mindestens 135, höchsten 165 Reichsmark kosten. Folgendes Reiseprogramm ist festgesetzt worden:

Sonntag, den 4. März  
Abfahrt von Bielsko um 7:56 früh.  
Abfahrt von Cieszyn um 10:13 vorm.  
Mittagessen im Speisewagen ab Oderberg.  
Abfahrt von Oderberg 12:04 mittags.  
Ankunft in Leipzig um 21:47 abends.  
Abendessen im Hotel Monopol Leipzig.  
Führung nach den Quartieren.

Montag, den 5. März  
Frühstück im Hotel Monopol.  
Führung durch die Meßhäuser innere Stadt.  
Mittagessen im Hotel Monopol.  
Führung am Nachmittag.  
Abendessen im Hotel Monopol.

Dienstag, den 6. März  
Frühstück im Hotel Monopol.  
Stadtrundfahrt.  
Besichtigung des Völkerschlachtdenkmal.  
Mittagessen auf dem technischen Gelände.  
Führung durch die techn. Ausstellungshallen.  
Abendessen im Hotel Monopol.  
Theaterbesuch.

Mittwoch, den 7. März  
Abfahrt von Leipzig um 7 Uhr früh.  
Frühstück im Speisewagen.  
Ankunft in Cieszyn 1/4 7 Uhr abends.  
Ankunft in Bielsko 11 Uhr abends.

Für die Führung, den Theaterbesuch und das vorgenannte Essen sind MR 52.50 zu entrichten, die Fahrkarte II. Klasse 66.60, III. Klasse 43.—, die Übernachtung I. Klasse 22.50, II. Klasse 18.—, III. Klasse 13.40, für 3 Nächte. Die Summe setzt sich aus vorgenannten Posten zusammen und beträgt je nach Wagenklasse und Übernachtungskategorie 135 bis 165 Reichsmark, welcher Betrag 10 Tage vor Reiseantritt erlegt werden muß. Bei jeder Anmeldung sind spätestens bis 1. Februar mindestens 50 Reichsmark zu beantragen. Die Anmeldungen sind ausnahmslos verbindlich.

An das Handelsministerium ist eine Eingabe betreffend Erlangung ermäßigter Pässe zu 25 Zl eingereicht worden und ist mit einer günstigen Erledigung zu rechnen. Das deutsche Visum ist ebenso wie das tschechosl. Durchreisevisum gebührenfrei. In obiger Gebühr ist auch die Messekarte inbegriffen, welche in Leipzig gegen ein Messeabzeichen eingetauscht wird.

Es ist selbstverständlich möglich auch dann länger in Leipzig zu bleiben und erhöht sich die Gebühr für die Verköstigung und Übernachtung. Die Fahrkarte gilt zur Rückreise für jeden fahrplanmäßigen D-Zug.

## Neujahrswünsche in unserem Inseratenteil.

Wir beabsichtigen für unsere Interessenten Inserate einzuschalten, welche die durch die Post versendeten Neujahrswünsche an Kunden, Freunde und Bekannte überflüssig machen sollen. Ein Inserat in der Größe 4 x 8 kostet 5 Złoty und ersuchen wir um ehebaldigste Aufträge.

## Vertreter wird gesucht.

Die »Eterna« Rasierklingenfabrik A. G. Berlin N. 39, Gerichtsstraße 23, sucht einen oder mehrere tüchtige Vertreter für Polen.

## Zur gefl. Kenntnisnahme.

Die Advokaten Dr. Leo Zitrin und Dr. Leo Sternhell in Bielsko, führen ihre Advokaturkanzleien gemeinsam in Bielsko, ul. Rycerska (Zunftausgasse) Nr. 2 und besitzen Telefon Nr. 1597 und 2130.

## Posten wird gesucht.

Kontoristin, Anfängerin, der deutschen und polnischen Sprache in Wort und Schrift mächtig, versiert in deutscher und polnischer Stenografie, perfekte Maschinschreiberin, mit Buchhaltungs-

kenntnissen sucht eine entsprechende Stelle möglichst in Bielsko, geht jedoch auch nach Cieszyn.

## Weihnachtsgeschenk.

Ein in der Wechselstube Heinrich Wiesner Tschechisch Teschen gekauften Klassenlos der Tschechoslovakischen Klassenlotterie machte einen Treffer im Betrage von 20.000 Tschechokronen.

## Wichtig für Industrielle!

Auf Grund mehrerer Anfragen geben wir bekannt, daß zufolge Artikel XVIII. der Beilage zum Umsatzsteuergesetze nachstehende Industriebetriebe speziell klassifiziert werden:

Spinnereien, Bleichereien, Färbereien, Appreturen, Eisen-, Stahl-, Zink- u. Kupferwalzwerke, Draht-, Röhren-, Waggon- u. Maschinenfabriken, Kupfer- und Bronzegießereien, Fettschmelzereien, Fabriken für Fett und Ölextrakte, Margarine-, Seife-, Stearinfabriken, sowie Gerbereien, Fabriken für chemische und kosmetische Artikel, Apothekerwaren, Farber, Farbenextrakte, Terpentinlack, Lack, Schuhwichse, Petroleumraffinerien, Raffinerien für Mineralöle, Gasolin u. Schmieröle, Asphalt, Gudronit, Paraffin und Ceresin.

I. Kategorie: Unternehmen wie oben genannt mit mehr als 500 Arbeitern.

II. Kategorie: Unternehmen wie oben genannt mit über 200 bis 500 Arbeitern.

III. Kategorie: Unternehmen wie oben genannt mit über 100 bis 200 Arbeitern.

IV. Kategorie: Unternehmen wie oben genannt mit a) über 50 bis 100 Arbeitern bei Handbetrieb; b) über 25 bis 100 Arbeitern bei mechanischem Betrieb.

V. Kategorie: Unternehmen wie oben genannt mit a) über 15 bis 50 Arbeitern bei Handbetrieb; b) über 10 bis 25 Arbeitern bei mechanischem Betrieb.

VI. Kategorie: Unternehmen wie oben genannt mit a) über 9 bis 15 Arbeitern bei Handbetrieb; b) über 7 bis 10 Arbeitern bei mechanischem Betrieb.

VII. Kategorie: Unternehmen wie oben genannt mit a) über 4 bis 9 Arbeitern bei Handbetrieb; b) über 4 bis 7 Arbeitern bei mechanischem Betrieb.

VIII. Kategorie: Unternehmen wie oben genannt, wenn sowohl bei Handbetrieb, wie bei Verwendung von mechanischen Kräften 1 bis 4 Arbeiter beschäftigt werden, eingerechnet den Eigentümer des Unternehmens und seine, im Unternehmen beschäftigten Familienmitglieder.

Die vollen Gebühren für obige Patente betragen:

I. Kategorie in allen Ortsklassen 10800 Zł.

II. » 7200 Zł.

III. » 3600 Zł.

IV. » 1080 Zł.

V. » 360 Zł.

VI. » I. Ortskl. 180, II. 144, III. 109 Zł.

VII. » » 90, » 72, » 54 »

VIII. » » 21.6 » 18, » 10.8 »

Die Registerkarte für Lagerräume und Plätze kostet überall 18 Zł.

## An unsere geehrten säumigen Bezieher.

Nachdem das vierte Quartal des laufenden Jahres seinem Ende zustrebt, haben auch die säumigen Bezieher keine Ursache mehr mit dem Begleich der Bezugsgebühren zu zögern und bitten wir, uns diese ehestens zusenden zu wollen. Wir sind gerne bereit auf Wunsch unseren Inkassanten zu den Betreffenden zu senden, um ihnen jede Bemühung zu ersparen. Telefonischer Anruf in Loko oder in unserer Bielitzer Amtsstelle genügt.

Gleichzeitig machen wir wiederholt darauf aufmerksam, daß wir Abbestellungen ausnahmslos nur einen Monat vor Ablauf eines Quartales zur Kenntnis nehmen können und werden demnach Abmeldungen ab 1. Januar 1928 grundsätzlich nicht angenommen.

## Übersetzungen.

Das Büro der Wirtschaftsorganisationen in Bielsko und Cieszyn ist in der Lage seinen Mitgliedern Übersetzungen in polnischer, tschechischer, ungarischer, französischer, englischer, italienischer und russischer Sprache anzufertigen.

Wir bitten um die Bezugsgebühr.



## Maschinelle Einrichtung unserer Bäckereistuben.

Bis zu einem bestimmten Zeitpunkt werden alle Backstuben maschinell eingerichtet werden, damit man es nicht nötig hat Bäckereien mit den Händen anzurühren. Aus diesem Grunde werden nachstehende Ausführungen von grossem Interesse sein.

Die Backstube ist ein gewerblicher Betrieb der in den letzten Jahrzehnten nach und nach durch Aufstellung von Maschinen und Dampfbacköfen nach modernen Grundsätzen eingerichtet worden ist.

Eines der größten Hindernisse, die sich der Verwendung von Maschinen in Bäckereibetrieben entgegenstellt, war ohne Zweifel der Hauptbestandteil des Betriebes überhaupt, der Teig.

Teig ist ein Lebewesen und läßt sich nicht so behandeln wie das Material eines jeden anderen Gewerbezweiges. Eine gute brauchbare Maschine muß diesen Anforderungen zweifellos gewachsen sein und Rücksicht darauf nehmen, daß es ein Ding der Unmöglichkeit ist, einen gleichmässigen Teig von Tag zu Tag herzustellen, sondern es hat sich herausgestellt, daß der Teig in seiner Zusammensetzung wie in seiner Bewegungsmöglichkeit täglich und stündlich, je nachdem er gemacht ist und mit welchen Zutaten er verwendet wird, veränderlich ist.

An diese Schwierigkeiten ist man mit der Zeit aber doch herangetreten, und es beginnt jetzt sich langsam eine Reorganisation aller Bäckereien durchzusetzen, und zwar in der Weise, daß es wohl heute keinen Betrieb mehr gibt, der ohne Maschinen arbeitet.

Die wichtigste Maschine in der neuzeitlichen Bäckerei ist die Drehhebelknetmaschine mit Schneckenantrieb. Sie dient dazu, die Arbeit des Teigknetens in genauer Nachahmung des menschlichen Armes auszuführen. Der Freilauftrög dreht sich, sobald der Knetarm in den Teig greift, selbsttätig und paßt sich den Bewegungen des Drehhebelknetarmes an. Das Drehhebelsystem, das heute schon die kleinste Bäckerei wie auch die größte Brotfabrik anwendet, gilt heute als Standardtype der Branche.

Die Ersetzung der Handarbeit des Knetens durch die Maschine bedeutet besonders hier einen ungeheuren Fortschritt. Neben der Zeitersparnis erzielt man eine bessere und gleichmässige Verarbeitung des Teiges. Der Teig ist viel lockerer und luftiger, und die Backware wird bedeutend schöner: denn die Maschine ist imstande, auch die schwersten und zähesten Massen spielend leicht zu verarbeiten. Ein Hauptvorteil derselben liegt in dem ausfahrbaren Trög.

Jeder Maschine können soviel Tröge beigegeben werden, wie es der Betrieb erfordert. Auf diese Weise werden die Maschinen vollständig ausgenutzt, da das Reinigen der Tröge unabhängig von der Arbeitszeit der Maschine erledigt werden kann. Wenn zum Beispiel in einem Betrieb hintereinander verschiedene Weizen- und Roggenteige verarbeitet werden, so ist das bei diesen Maschinen wesentlich einfacher und schneller zu erledigen. Für den Spezialbedarf in Konditoreien kommt die Konditor-knetmaschine in Frage, die zum Kneten und Durcharbeiten von Marcipan- und Schokolademassen, zum Tablieren von Fondant und zum Kneten von Honigkuchen- und Lebkuchenteigen dient.

Die älteste Maschine der Bäckerei, die Teilmaschine, wurde ungefähr vor 50 Jahren in Benutzung genommen und ist heute ein unentbehrliches Hilfsmittel der Bäckerei geworden.

Sie ist in ihrer grundlegenden Konstruktion fast unverändert geblieben. Neuerdings ist dazu eine sehr wesentliche Hilfsmaschine getreten, die Teigteil- und Wirkmaschine, die eine Glanzleistung der Technik ist und es ermöglicht, Weißgebäck in kleinen Gewichtsstücken von etwa 12 bis 100 Gramm in beliebiger Größe und Anzahl schnellstens ohne Handarbeit aufzuwirken, denn das Aufwirken jedes Gebäcks, bevor es in den Ofen kommt, ist eine der wichtigsten Punkte des Betriebes. Zum Schneiden von Zwiebacken in runder und ovaler Form werden besondere Maschinen verwendet. Diese besitzen rotierende Messer und eine automati-

sche Transportvorrichtung, vermittels deren der in langen Formen gebackene Einback nach Auflegen auf die Maschine selbsttätig vor das rotierende Messer gebracht wird. Die Transportvorrichtung kann so eingestellt werden, daß Zwiebacke in jeder gewünschten Stärke geschnitten werden können. Die geschnittenen Zwiebacke kommen dann auf Backbleche und werden nochmals in den Ofen gebracht, wo sie geröstet werden. Die Hörnchen oder Gipfel, wie sie in vielen Gegenden heißen, wurden bisher meistens mit der Hand gewickelt, was eine sehr zeitraubende Arbeit ist. In Gegenden, wo diese Hörnchen viel gebacken werden, hat sich die Hörnchenwickelmaschine sehr gut eingeführt.

Die mit der Teigteilmaschine geteilten Teigstücke werden von der Maschine ausgewellt und kommen dann in gleichmässig schöner Form zusammengewickelt aus der Maschine und werden dann gleich auf das davor liegende Backblech geworfen.

Man darf nicht vergessen, daß zu einer modernen Bäckerei natürlich noch andere Maschinen gehören, wie Massenschlagmaschinen, Reibmaschinen, Mohn- und Semmelmühlen usw.

Sehr wesentlich für eine gute Bäckerei ist der Ofen.

Hier hat der Dampfbackofen alle bisher bestehenden Systeme, wie Zwei-Seitenfeuerungs-ofen, Unterzugsofen, Brustfeuerungs-ofen, Ofen mit tief- oder hochliegender Feuerung, gewöhnlicher Kohlenofen bis herunter zum alten Holzofen des Altertums verdrängt. Der Dampfbackofen ermöglicht die ununterbrochene Arbeit und die größte Sauberkeit im Betrieb.

Im Anschluß an die allgemein gehaltene Streifung der für einen Betrieb notwendigen Maschinen sei im nachstehenden eine kurze Beschreibung des vorzüglich neuzeitlich eingerichteten Bäckereibetriebes gegeben und zwar in Anlehnung an eine mittlere Bäckerei für eine tägliche Leistung von etwa 80—100 Broten und 3—4000 Stück Weißgebäck (Brötchen, Wecken, Kaisersemmeln, usw.) und die unvermeidliche diverse Blechware (Kuchen), die sich hier auf täglich 20—30 Blech beläuft. Wir sehen erstens schon einmal die Eigenart des Arbeitsraumes, die abweicht von den bisherigen in der Bäckerei üblichen gewerblichen Räumen, die nämlich sehr oft in Kellerräumen untergebracht sind und heute noch bis zu 50% eine äußerst mangelhafte Licht- und Luftzufuhr haben, und die, da der Backofen hineinragt, sehr beengt sind.

Die moderne Backstube liegt auf ebener Erde, somit im Erdgeschoß. Große, helle Fenster geben genügend Licht. Der in der Backstube selbst gebaute Ofen, ein Kombinations-Dampfbackofen, macht es möglich, daß die Backstube in jeder Beziehung sauber bleibt und außerdem richtig erwärmt wird. Der Backofen ist mit einem Wasserkessel versehen, der warmes Wasser für die Zubereitung des Teiges, zum Waschen der Tröge, sowie für die Badeanlage liefert.

Außerdem ist der Raum an den Wänden und am Fußboden mit Fliesen belegt, um eine schnelle Reinigung zu ermöglichen. Der Arbeitsraum ist mit elektrischem Licht versehen, an das gleichzeitig auch der Dampfbackofen angeschlossen ist, so daß bei öffnender Tür die Backöfen sich automatisch erleuchten. (Ill Technik für Jedermann.)

## Beendigung des deutsch-poln. Holzzollkrieges.

Nach einer Meldung des Berliner „Holzmarkt“ ist der deutsch-polnische Zollkrieg praktisch als beendet anzusehen. Es wurde nach dieser Quelle ein Uebereinkommen derart getroffen, daß bis zum Zustandekommen eines provisorischen oder dauernden Handelsvertrags-Abkommens Polen ohne Ausfuhrzollerhöhung zwei Millionen Festmeter Rundholz schikanefrei herausläßt, während Deutschland eine Million Kubikmeter polnisches Schnittmaterial unter Beiseitigung der Kontingentierung zu den tarifarischen Zollsätzen schikanelos hereinläßt. Die beiden Ziffern sind so hoch gegriffen, daß damit alle Bedürfnisse auf beiden Seiten befriedigt werden, denn Deutschland wird aus Polen kaum 2 Millionen Festmeter Rundholz und 1 Million Kubikmeter Schnittmaterial importieren,

weil man so große Mengen vermutlich nicht brauchen wird.

Das Abkommen gilt für die Dauer eines Jahres und wurde dem polnischen Ministerium für Handel und Industrie in Warschau zur Genehmigung vorgelegt. Nach Eintreffen der bestätigenden Antwort wird die Paraphierung des Schlußprotokollens vorgenommen werden. Gleichzeitig finden die Schlußberatungen Dr. Stresemanns mit dem Sektionschef Jakowski in Berlin statt, bei welcher Gelegenheit ein Protokoll über alle ihre Beratungen betreffend die Wiederaufnahme der polnisch-deutschen Handelsvertragsverhandlungen abgefaßt und veröffentlicht wird.

Wir werden in unserer nächsten Nummer Gelegenheit nehmen uns mit den Umwälzungen, welches dieses Abkommen auf den mitteleuropäischen Holzmärkten hervorrufen kann, zu befassen.

## Eine große Jugoslawische Staats-Ausstellung auf der Leipziger Frühjahrsmesse 1928.

Auf Grund des guten geschäftlichen Erfolges, den unter den Ausstellungen des Auslandes auf der Leipziger Herbstmesse 1927 die Tabakausstellung der Jugoslawischen Staats-Monopol-Verwaltung verzeichnen konnte, hat sich Jugoslawien zu einer großen Staatsausstellung auf der Leipziger Frühjahrsmesse 1928 entschlossen.

An dieser Ausstellung, für die beim Jugoslawischen Finanzministerium ein ziemlich hoher Kredit beantragt worden ist, wird sich das Handelsministerium, Landwirtschaftsministerium und Ministerium für Forsten und Bergbau beteiligen.

Der jugoslawische Handelsminister hat die Absicht ausgesprochen, die Leipziger Frühjahrsmesse persönlich zu besuchen.

## Gebührenfreie Durchreisevisen für Leipziger Messbesucher.

Zwischen der deutschen und tschechoslovakischen Regierung ist eine Vereinbarung dahin getroffen, daß wechselseitig den Besuchern aller künftigen Leipziger und Prager Messen Durchreisegesichtvermerke durch die Tschechoslovakie resp. durch Deutschland gebührenfrei erteilt werden sollen. Notwendig ist die Vorlage eines zur Legitimation gültigen Passes und eines auf den Namen des Besuchers lautenden, vom Messevertreter unterschriebenen und unterstempelten Meßausweises.



Für Selbstfahrer möglichst einfach konstruiert. Keine großen fachmännischen Kenntnisse zur Bedienung notwendig. Robust und stark aus erstklassigem Material gebaut. Für den täglichen Gebrauch auf schlechten Straßen und für bergiges Terrain berechnet. In den Alpen, Pyrenäen und dem Taurus erprobt. Auf den schlechtesten Wegen und bei größten Steigungen bestens bewährt.

Verkaufsbüro: CIESZYN Postfach 58.

Redaktion und Administration Hotel Brauner Hirsch, I. Stock, Tür 8—9, Telefon von 8—12 und 14—18 Nr. 115, 33 sonst 156. Inseratenpreise: 1 Feld 4 × 8 Zl 4.—, bei 5 maliger Einschaltung 10%, bei 10 mal 15%, bei 20 mal 20% Rabatt. Adressentafel zwei Zeilen Zl 6.— 1/4 jährlich. Bezugsgebühr 1/4 jährlich Zl 8.— bei prompter Zahlung, sonst Złoty 8,50.



**WEINBRÄNDE  
• WHISKY**

**Winkelhausen**

**RUM  
ARAK**

ZAKŁADY PRZEMYSŁOWE WINKELHAUSEN, TOW. AKC. STAROGARD-POMORZE, GEG. 1846.

### Adressentafel:

für Industrie, Handel und Gewerbe der  
Wojwodschaft Schlesien.

#### Bekleidungs-Gegenstände:

Kaufhaus O. HILKE, Cieszyn, Tel. 207. Mo-  
despezialitäten. Stoffe, Zugehöre.

LUDWIG KÖNIGSTEIN, Cieszyn, Tuch- u.  
Manufakturwaren.

JAKOB ZEHNGUT, Cieszyn Plac teatralny 16  
Handel towarów tekstylnych

THEODOR BAIBOK, Cieszyn  
Kürschner-Pelzkonfektion.

OLGA KRZOSKA, CIESZYN, Głęboka 33  
Ajour-, Plisé-, Vordruckerei-, Handarbeiten.

Strickwarenfabrik ANTON LEWINSKY,  
Cieszyn Głęboka 47. Telephon Nr. 227.

„PALAS“. Erste schlesische Schirm- und  
Stockfabrik G. m. b. H. w Skoczowie liefert alles  
von der billigsten bis zur feinsten Sorte. Handel  
mit sämtlichen Schirmbestandteilen.

#### Gastronomie:

HOTEL BRAUNER HIRSCH, CIESZYN  
Hotel — Restaurant — Kaffee

KAFFEE ZENTRAL, Cieszyn, Rynek  
Telefon 10 Treffpunkt der Geschäftswelt.

#### Hygiene:

KÖLNISCHWASSER FABRIK „Johann Ma-  
ria Farina“ gegenüber dem Rudolfplatz Filiale  
Cieszyn Viktor Fizia Tel. 244.

DEPOT NATÜRLICHER MINERALWASSER  
und Quellensalze Ed. Krögler, G.m.b.H. Cieszyn.

EDWIN KULKA, Cieszyn, Telefon 40. Postfach 13.  
Chemisch-Pharmazeutische Präparate. Behördl.  
concess. Verschleiß sämtlicher Gifte.

ZAHNTECHNISCHES ATELIER Cieszyn.  
Głęboka 62, II. Stock. Konzessionierter Dentist  
Arnold Borger Telefon 84.

#### Innendekorationen:

Möbelhaus JOSEF MASTNY, Cieszyn,  
Lager bester Wiener Möbel Tel. 69.

Möbelstoff-Fabriken PHILIPP HASS & SÖHNE,  
Bielsko, Jagiellońska 4 — Teppiche, Möbelstoffe,  
Vorhänge, Decken und Ueberwürfe.

BIELITZER TEPPICHINDUSTRIE, Ges. m.  
b. H., Bielsko, ul. Piłsudskiego 19. Handgeknüpfte  
Teppiche in reichster Muster- u. Größenauswahl.  
Imprägnierung gegen Mottenfraß.

Vertreter für das Tescher Schlesien Edwin  
Weirauch, Głęboka 6, Cieszyn.

#### Lebensmittel und Liköre:

NORDIA-HAWA Fischkonservenfabrik, Dziedzi-  
ce Verlangen Sie Offertel

THOMAS KOPY, Cieszyn Rynek, Speze-  
rewaren — Samen — Wildpret.

ED. KRÖGLER, Cieszyn, ul. Głęboka 8.  
Kolonialwaren, Farben, Lacke.

Cukiernia MAXYMILIAN BLUMBERG, Głęb-  
oka 49, billigste Einkaufsquelle von Schokol-  
aden, Konfekt und Bonbons. Wiederverkäufer  
erhalten Rabatt.

#### Lederwaren:

LEDERWAREN FÜR REISE UND HAUS  
elektr. Taschenlampen und Birnen. M. Hutterer,  
Bielsko, Strzelnicza 4. Sämtliche Bestandteile stets  
am Lager.

T. POLLAK i SKA, Cieszyn, Peltschen-  
Riemen- und Lederwaren-Erzeugung.

#### Papier:

EDUARD FEITZINGER, Cieszyn, Photo-  
graf, Platten, Apparate, Buch- u. Papierhdlg.

WECHSBERG & BLEICHER, Papiersäcke u.  
Kartofel-fabrik Bielsko Bleichstr. 78.

RUDOLF PSZCZOLKA, Inseratenbüro und  
Zeitungsverleiher, Cieszyn, Tel. 294.

F. MACHATSCHKE lithogr. Kunstanstalt,  
Cieszyn, Telefon 258-II.

E. ADAMUS, Cieszyn, Głęboka 6, dostarcza  
tanio przybory kancelaryjne i szkolne

#### Radiotechnik

ALSCHER & ZIPSER, Bielsko, Wyspiań-  
skiego 12, Telefon 190. Spezialunternehmen für  
Radiotechnik mit behördlicher Baukonzession.

#### Transportwesen:

„AUSTRO-SILESIA“ Spedition, Cieszyn  
Tel. 218, 271/IV.

INTERNATIONALE TRANSPORTE, Spedi-  
tionsbureau ALFRED BERGER, vormals Filiale  
W. Arm G. m. b. H. Tschechisch-Teschen, Te-  
lefon 129, Bahnhofstraße 7.

#### Versicherungen:

Towarzystwo ubezpieczeń „SILESIA“, spół-  
ka Akcyjna główna Reprezentacja Cieszyn, Nie-  
miecka 32.

„ASSICURAZIONI GENERALI“, Cieszyn,  
Hotel Hirsch Nr. 43.

#### Zeitungen:

„RADIOWELT“ Illustriertes Wochenblatt,  
populärste Radiozeitung, Wien I., Pestalozziggasse 6.

„RADIO WOCHEN“ mit Radioprogramm  
Europas Wien I. d. Burg, Zehrgadenstraße.

„TYGODNIK HANDLOWY“  
Organ Stowarzyszenia Kupców Polskich  
Warszawa, ul. Szkolna 10.

Najważniejsze ekonomiczne pismo w kraju,  
rozsyłane do instytucji, kooperatyw i firm  
prywatnych na obszarze S. S. S. R.

AJENCJA WSCHODNIA — Telegrafenagen-  
tur „Der Ostdienst“ täglich erscheinender Kurs-  
zettel für Valuten, Devisen, Wertpapiere und  
Waren. Wichtig für Jedermann. Warszawa,  
Nowy Świat 16.

„PRZEGŁĄD SAMOCHODOWY i MOTOCY-  
KLOWY“ Fachblatt für Automobilisten und  
Motorradfahrer in Polen P. K. O. Konto 45 267  
Warszawa.

„DIE WELT AM SONNTAG“ Illustrierte Fami-  
lienzeitschrift. Magazin für Literatur, Theater,  
Film, Musik, Kunst, Frauenfragen, Mode, Touristik,  
Sport. Bielsko, Bankkonto Schles. Eskomptebank.

**WIR  
BITTEN**

die Bezugsgebühr unserer Zeitschrift  
rechtzeitig einzusenden, damit in der  
Zusendung des Blattes keine Unterbre-  
chung eintrete.

Erstklassigen Lesestoff,  
die aktuellsten Illustrationen  
bietet

### „Die WELT am SONNTAG“

BIELSKO (BIELITZ), Polnisch-Schlesien,  
Jagiellońska Nr. 10, Telefon 1029.

das einzige in Polen erscheinende deutsche Magazin für  
Literatur, Theater, Musik, Kunst, Film, Frauenfragen,  
Mode, Radio, Technik, Land- und Hauswirtschaft, aktuelle  
Tagesfragen, Touristik, Sport, Denksport und Humor.

Ausgabe an jedem Sonntag.

Bezugspreis nur zł 4. — monatlich.

Billigste Preise für Abonnenten.

1/2 Seite zł 120. —, 1/4 Seite zł 70. —, 1/8 Seite zł 40. —  
Hohe Wiederholungsrabatte, Farbendruck (geringer Auf-  
schlag). — Anzeigenannahme durch alle grossen An-  
zeigebüros.

Weihnachtsnummer, Redaktionsschluss 20. XII. „  
Neujahrsnummer, „ 28. XII. „



### Die Leipziger Messe

ist der günstigste Ein-  
kaufsplatz der Welt und  
die größte Musterschau  
Europas. Mehr als 1600  
Warengruppen aller Bran-  
chen sind vertreten. 10000  
Aussteller aus 21 Ländern  
stellen das Beste und  
Vollkommenste zur Schau

Mustermesse 4. bis 10. März  
1928, Große Technische Messe  
und Baumesse 4. bis 14. März,  
Textilmesse 4. bis 7. März,  
Schuh- und Ledermesse 4.  
bis 7. März

Auskünfte erteilen:

Leipziger Meßamt, Leipzig  
und der ehrenamtl. Vertreter  
Robert Berger, Cieszyn,  
Telefon 115, 33, 156.

### Buchsachverständigenbüro

BIELSKO, Jagiellońska 9

übernimmt sämtliche in das Fach einschlä-  
gige Arbeiten zu kulantesten Bedingungen.  
Auskunft erteilt:

**KARL BORGER**

ständig gerichtlich beedeter Sachverständiger.

### Narty, Saneczki dziecięce

i sportowe pierwszorzędnej jakości, je-  
sionowe, polecają w różnych typach

**Bracia Schiele i Ska**

Zakopane

empfehlen Skier, Kinder- und  
Sportrodel erstklassiger Ausführung,  
Esche. — Rabatt für Wiederverkäufer.  
Hurtownikom opust.

Verlangt Kataloge. Żądajcie cenników.

Syndikat für Finanzen, Handel und  
Realisierung von Aussenständen

WARSZAWA, Kredytowa 10

**SFINREAL** G. m. b. H.

Repräsentanz in Katowice, ul. Warszawska 25. Ecke ul. Starowiejska 2. Tel. Nr. 64.

Finanziert Industrie- und Handelsunternehmen mit in- u. ausländischem Kapital. Langfristige  
Hypothekar- u. Industriekredite. Vertretung in- u. ausländ. Firmen. Erteilt Informationen in  
Industrie- u. Handelsangelegenheiten des In- u. Auslandes. — Erledigt administrative- steuer-  
technische-, finanzämterliche- Zill- und Monopolanlagen. Führt Interventionen durch.  
Amtsstunden täglich von 10–12 vormittags oder nach vorheriger Besprechung.

### Wechselstube H. Wiesner

Tschech. Teschen (an der Hauptbrücke)  
besorgt kulantest alle in das Bankfach  
einschlägigen Transaktionen.  
Verkaufsstelle der čechosl. Klassenloterie.



# Schlesischer Merkur

## ORGAN FÜR INDUSTRIE, HANDEL U. GEWERBE

VII. Jahrgang.

Cieszyn, Mittwoch, den 21. Dezember 1927.

Nr. 99.

### Unsere Post.

Der Postminister hat erklärt, daß er die Postgebühren erhöhen muß, weil er teilweise mit einem Defizit arbeitet, anderseits Gelder für verschiedene wichtige Investitionen benötigt. Wir sind der Ansicht, daß es möglich gewesen wäre die Einnahmen durch Verbilligung gewisser Postgebühren zu erhöhen, da man in kaufmännischen Kreisen immer der Meinung ist, daß die Verbilligung der Ware den Umsatz und demzufolge auch die Einkünfte vergrößert. Die Erhöhung der Postgebühren wird so wie alle früheren Erhöhungen solcherart von Gebühren ohne jeden Effekt sein; man wird sich ganz einfach einschränken. Jedes auf realer Basis aufgebaute Industrie- und Handelsunternehmen hat für die verschiedenen Ausgaben Richtlinien ausgearbeitet und wenn sich gewisse Gebühren erhöhen, ohne daß die Möglichkeit vorhanden ist, diese auf die Ware zu überwälzen, so müssen Mittel und Wege eronnen werden, um die Ausgaben wieder auf das frühere Niveau herabzudrücken, trotzdem die Gebühren erhöht wurden. Es wird bei den Postausgaben gespart und die Post wird die erhofften Mehreinnahmen nicht hereinbekommen. Dort wo früher nicht darauf gesehen wurde, ob ein Brief oder eine Karte zu verwenden sei, wurde in den meisten Fällen der Brief benutzt. Heute wird man überlegen und in 75 Fällen von hundert die Karte wählen. Man wird die Mitteilung kurz fassen, um sie auf einer Karte plazieren zu können. Wo man früher nicht auf die Ausgabe sahen und Briefe expreß absandte, wird man heute nur in wirklich dringenden Fällen die Expressegebühr riskieren, da man daran denken muß, die früheren Postausgaben nicht zu übersteigen.

Jedes Unternehmen und jeder Kaufmann wird bei den Postgebühren das Sparsystem einführen und nicht mehr ausgeben, als früher vor der Erhöhung. Die Post wird es erreichen, daß man weniger versendet und kann dann höchstens an Personal ersparen. Jede Erhöhung bringt ein gewisses Sparsystem mitsich, so lange nicht auch die Einkünfte nach dieser Erhöhung gestiegen sind, so ist auch die Erhöhung für die Post illusorisch, da dann der größte Teil der Mehreinnahmen wieder auf die Erhöhung der Ausgaben geht. Man sollte sich immer vor Augen halten, daß eine Erhöhung der Post und der Eisenbahn eine so tief einschneidende Angelegenheit ist, daß man eher längere Zeit mit Defizit arbeiten sollte, als Erhöhungen kurzer Hand vorzunehmen.

Es ist selbstverständlich an der Postgebühren-Erhöhung nicht mehr zu rütteln und bekommen wir mit 1. Januar eine Erhöhung der Telefon- und Telegrafengebühren, die noch viel tiefer in das Wirtschaftsleben einschneiden wird. Es ist noch Zeit diese zweite Erhöhung zu sistieren, so wie man es mit der Eisenbahntarifierhöhung getan hat. Die einzelnen Gebühren erfahren eine Erhöhung bis zu 75%, und das ist denn doch ein wenig zu viel.

Wenn wir zu dieser Sache noch einmal Stellung genommen haben, so möchten wir auf

Wünsche, die Postverwaltung betreffend, nicht vergessen. Die Kaufmannschaft fordert schon seit vielen Monaten die Beseitigung des Frankozwanges bei Postpaketsendungen. Die Begründungen, die wir schon wiederholt gebracht haben, sind den Behörden wohl bekannt und wäre es am Platze, daß die Postverwaltung den Grund anführen möchte, warum sie eigentlich von dieser Maßnahme nicht zurücktreten will. Eine kurze Abweisung des Postministeriums war die Antwort auf ein Memorandum, welches alle Nachteile dieser Vorauszahlung vorbrachte.

Das Papier, welches für die Postkarten verwendet wird, ist alles nur nicht schreibfähig. Mit Bleistift und mit Schreibmaschine ist ein Beschreiben dieser Karten noch möglich; will jedoch jemand mit Tinte darauf schreiben, so kann er mit Sicherheit damit rechnen, daß die Schrift unleserlich wird.

Eine der wichtigsten Gebühren ist das Drucksachenporto. Es wurde schon wiederholt darauf hingewiesen, daß der Versand von Drucksachen in die Millionen steigen würde, wenn man statt 5 Groschen nur drei nehmen würde. Die Gebühr von 5 Groschen ist zu hoch und würde sich die Verbilligung des Drucksachenportos auch auf das Druckereigewerbe wohl tuend auswirken. Je mehr Drucksachen versendet werden, desto mehr Buchdruckarbeiten werden nötig und eine Industrie, die gerade nicht zu den zuviel beschäftigten gehört, würde die Möglichkeit haben Arbeitslose einzustellen. Auch das Geschäft könnte sich mehr entwickeln, denn Reklame ist die wichtigste Maßnahme zur Belebung des Geschäftes, zur Hebung des Exportes, zur Beseitigung der Arbeitslosigkeit, zur Unmöglichkeit eines Handelsbilanzdefizites.

Wir werden nicht ermangeln der Postverwaltung die Wünsche und Beschwerden vor Augen zu führen, damit die für Investitionen bestimmten Mehreinnahmen auch teilweise zur Befriedigung der Forderungen der besten Kunden, der Industrie und Kaufmannschaft, verwendet werden.

### Paßmauer.

In den letzten Tagen brachten wieder einmal die Zeitungen die Mitteilung, daß man für 50 Złoty die Bewilligung zu einer einmaligen Ausreise bekommen wird. Für die Geschäftswelt ist dies vollkommen unannehmbar, da diese einen zweijährigen Paß mit wiederholter Ausreise zumindest für 25 Złoty bekommen müßte, wenn ihre Interessen seitens der Regierung gewahrt werden sollten.

„Sie müssen doch von ihren Behörden auf Grund unseres dringenden Telegrammes Paß und Visum binnen 48 Stunden bekommen!“

So schrieb eine große Aktiengesellschaft des Auslandes an ihren Vertreter, den sie dringend berufen hatte, da es sich um eine Geschäftsanbahnung handelte, wobei der zuständige Vertreter anwesend sein mußte. Wir denken uns dabei: Wie stellt sich dies eigentlich der Direktor der Aktiengesellschaft vor? Wir müssen binnen 48

Stunden nur Steuern bezahlen, da man uns sonst unsere Sache wegnimmt und sie meistbietend veräußert, aber einen Paß um auch die Steuern verdienen zu können, bekommen wir binnen 48 Stunden nicht. Der Leidensweg bis zur Erlangung eines Passes ist sehr lang und man muß viel Geduld haben, um unterwegs die Bemühungen nicht abzubrechen.

Die Besorgung eines Passes in Geschäftsangelegenheiten ist so schwierig und langwierig, daß es viel Überwindung kostet, sich überhaupt um einen Paß erst zu bemühen. Man ersucht ganz einfach Ausländer, welche rasch und ohne jeder Schwierigkeit nach dem Auslande reisen können, um Erledigung geschäftlicher Angelegenheiten. Die Behörden wundern sich, daß man inländische Kräfte nicht überall anstellen will und vergessen ganz, daß einzig und allein die rasche Bewegungsmöglichkeit dem Ausländer gegenüber dem inländischen Angestellten einen Vorsprung gewährt. In jedem Betrieb ist stets ein Ausländer, der nichts anderes zu tun hat, als Auslandsangelegenheiten auf Grund seines zweijährigen billigen Passes zu erledigen. So werden in Polen einige tausend Ausländer beschäftigt, die bestimmt durch arbeitslose Inländer ersetzt werden könnten, wenn sie gleiche Bewegungsfreiheit hätten. Einerseits macht man ausländischen Facharbeitern, die man nicht entbehren kann und die mehrere hundert Inländer anlernen, die größten Schwierigkeiten bei Erlangung der Aufenthaltsbewilligung, anderseits werden mehrere tausend Ausländer nur aus dem Grunde beschäftigt, weil der Inländer infolge der Paßmauer den gleichen Posten nicht bekleiden kann. Auf einer Seite höchste Rigorosität, auf der anderen Seite Unterstützung ausländischer Angestellter.

Der Industrielle und der Kaufmann, der heute rasch und ohne jeden Aufschub handeln muß, ist direkt mit Ketten gefesselt und kann sich nicht rühren. Speziell die Kaufleute und Industriellen der südlichen und westlichen Grenzgebiete sind geradezu lahmgelegt, da sie sehr viel mit dem Auslande arbeiten. Der geringe Export ist sowohl dem Kreditmangel als auch der unterbundenen Bewegungsmöglichkeit zuzuschreiben. Jeder Europäer kann raschest in allen Weltrichtungen seinen Geschäften nachgehen, während wir gebunden sind.

Wenn man am Montag die Nachricht erhält, daß man verreisen muß, um zwecks eines Kaufabschlusses persönlich zu intervenieren, kann man sich Dienstag das Gesuch durch die Handelskammer bestätigen lassen. Am Mittwoch wird das Gesuch der Bezirkshauptmannschaft vorgelegt und kann am Donnerstag der Wojwodschaft überstellt werden. Diese sendet es nunmehr am Freitag an das zuständige Finanzamt und erst am Samstag gibt im besten Falle die Wojwodschaft die Bewilligung zur Ausstellung des Passes, welcher erst am Montag ausgestellt werden kann. Durch die Liebenswürdigkeit der Bezirkshauptmannschaft erhält man noch am Montag den Paß und kann sich am Dienstag in Betsko das österreichische und am Mittwoch das tschechoslovakische Visum in Katowice besorgen lassen. Wenn man jedoch nach Italien, Frankreich, Eng-



## Vormerkkalender

1927

Dezember

31 Tage

|    |          |                                            |
|----|----------|--------------------------------------------|
| 18 | Donn.    | Unmittelbare Stempelgebühren entrichten.   |
| 19 | Freitag  | Patente bis 31. XII. zu lösen              |
| 20 | Samstag  | Akzisenpatente in zwei Raten zahlbar       |
| 21 | Sonntag  | Steuerverzugszinsen betragen 2% monatlich. |
| 22 | Montag   | Gesetzlicher Feiertag in Polen             |
| 23 | Dienstag | Neujarswunsch-Inserate bestellen           |
| 24 | Mittw.   | Letzter Termin Umsatzsteuer pro November   |

land oder Jugoslawien zu reisen hat, so gehen die Pässe nach Katowice, Kraków oder Warszawa und ist an eine Erledigung durch persönlichen Boten erst innerhalb weiterer 3 Tage oder brieflich innerhalb 8 Tagen zu denken. Man sieht aus dieser nachweisbar richtigen Zusammenstellung, daß man vom Einlangen des dringenden Telegrammes an im besten Falle erst innerhalb 10 Tagen abreisen kann. Nur ein Kaufmann kann verstehen, was 10 Tage im Geschäftsleben bedeuten.

Wir können uns keinesfalls damit zufrieden geben, daß man Pässe für eine Reise um 50 Zł bekommt; man muß sich endlich zu der Erkenntnis emporkriegen, daß wir Dauerpässe bekommen und haben müssen. So lange wir diese nicht erhalten, kann auch an eine wirtschaftliche Sanierung nicht gedacht werden. Wir haben doch jetzt einen Finanzberater; wenn dieser die wichtige Frage noch nicht berührt hat, ist er jedenfalls über die Paßschwierigkeiten nicht orientiert.

Die kaufmännischen und industriellen Organisationen sollten ein in englischer Sprache verfaßtes Memorandum an den Finanzberater senden; vielleicht wird er im Interesse unserer Finanzwirtschaft es für richtig finden die Paßmauer auf einmal und gründlich abzubauen.

#### Zur Gründung des Finanz- und Handelsyndikates in Katowice.

Die Gründung dieser neuen Institution wird in Polen mit großer Genugtuung begrüßt, denn die Auslandsanleihe hat, wie bereits wiederholt allseits ausgeführt wurde, wohl die Grundlagen für eine definitive Lösung des kurzfristigen Kreditproblems bei uns geschaffen, dagegen hinsichtlich der langfristigen Kredite die Privatwirtschaft nach wie vor ihrer eigenen Initiative überlassen. Trotz Amerikanleihe ist der Kapitalhunger bei uns noch immer ganz außerordentlich, da die Produktions- und Konsumssteigerung, die letzten Endes auf die relativ günstige Konjunkturlage unserer wichtigsten Produktionszweige in Industrie und Landwirtschaft zurückgeht, die Bereitstellung größerer Kapitalien notwendig macht, die augenblicklich der Privatwirtschaft, da die Auswirkungen der Anleihe noch nicht so rasch sich geltend gemacht haben, wie allgemein erwartet wurde, noch nicht in ausreichender Weise zur Verfügung stehen. Ganz zu schweigen von den langfristigen Geldern und Krediten, die wir für den Ausbau und Umbau, sowie für die Vornahme wichtiger Investitions- und Modernisierungsarbeiten unserer stark reformbedürftigen Industrie benötigen.

Die neue Institution kann dazu beitragen, die Erlangung langfristiger Auslandsgelder im Auslande zu beschleunigen und so vielleicht eine starke Bresche in unsere bisherige finanzielle Isoliertheit zu schlagen. Wird das Unternehmen das halten, was es verspricht, so ist damit der erste Anfang gemacht und der Anreiz für neue Unternehmungen ähnlicher Art ist gegeben.

#### Wichtig für Müller, Kaufleute und Bäcker.

Die Bezirkshauptmannschaft erinnert, daß ab 8. Oktober d. J. die Verordnung des Innenministers vom 16. August 1927 (Dz. U. R. P. 78-683) betreffend Verbot der Vermahlung von Korn unter 65% und des Verkaufes desselben, ebenso die Verarbeitung in den Bäckereibetrieben, in Kraft getreten ist.

Nachdem die Mühlen die Mehlsorten verschiedenartig bezeichnen, sind die Müller verpflichtet jeden Sack mit der Bezeichnung Kornmehl 65%iges zu bezeichnen. Dieselbe Aufschrift gehört auf die ausgebackenen Brote und die Mehle, welche in den Geschäftslökalen zum Verkaufe offen stehen oder sich in den Fächern befinden.

Beim Ausbacken von Weizenkornbrot, ist außer dem Weizenmehl nur das 65%ige Kornmehl und kein besseres zu verwenden.

Nachdem die Müller und auch die Bäcker die genaueste Einhaltung dieser Vorschrift nicht stets befolgen dürften, wird die Bezirkshauptmannschaft Kontrollen in den Betrieben vornehmen. Bei den Revisionen wird darauf geachtet werden, daß diese Vorschriften auf das genaueste eingehalten werden.

Es wird seitens der Bezirkshauptmannschaft darauf aufmerksam gemacht, daß Zuwiderhandelnde im Sinne der Verordnung vom 16. August mit der größten Strenge bestraft werden, so weit es der Art. 4 der Verordnung des Staatspräsidenten vom 31. August 1926 (Dz. U. R. P. 91-527) vorsieht.

#### Der Eisenbahntarif dürfte nicht erhöht werden!

Blättermeldungen zufolge wird der Eisenbahntarif ab 1. Januar nicht erhöht werden. Es wäre auch am Platze den bereits erhöhten Posttarif wieder auf die früheren Preise herabzusetzen, wenn auch durch die Erhöhung die Allgemeinheit nicht so schwer getroffen wird, wie die Industrie und die Kaufmannschaft. Man könnte auch einmal für Industrie und Handel etwas tun und deren Petitionen berücksichtigen.

Nachdem durch eine Erhöhung der Eisenbahntarife die gesamte Bevölkerung betroffen worden wäre, hat man die Erhöhung sistiert; aus demselben Grunde könnte der Posttarif wieder restringiert werden. Wenn heute die Arbeiter und Beamten mit der Forderung einer Lohnaufbesserung an die Arbeitsgeber herantreten, so haben sie das beste Argument, wenn sie auf die Erhöhungen hinweisen, welche die Regierung selbst vornimmt. Wenn die Regierung es für richtig findet die verschiedenen Ausgaben zu erhöhen, so sind auch die Forderungen der Arbeitnehmer begründet. Die Regierung muß deshalb alle bereits vollzogenen Erhöhungen zurückziehen und mindestens fünf Jahre keinerlei Art von Erhöhung bewilligen.

Neulich wollten die Textilwarenerzeuger in Łódź die Preise erhöhen, sofort drohte die Regierung mit Öffnung der Grenzen und Herabsetzung der Zölle. Die Regierung versagte ihre Zustimmung, darf aber für sich selbst auch keine Ausnahmen schaffen. Die Zeit ist nicht darnach, die Teuerung noch mehr anwachsen zu lassen und muß alles vermieden werden, was dazu beitragen könnte, diese zu steigern.

#### Gewerbegesetz gilt nicht für Schlesien.

Auf Anfragen geben wir bekannt, daß weder das Gewerbegesetz noch die Durchführungsverordnung hiezu auf dem gesamten Gebiete der Wojewodschaft Geltung besitzen. Im Teschner Schlesien gilt die altösterreichische Gewerbeordnung, während in Oberschlesien die ehemalige deutsche Gewerbeordnung gehandhabt wird. Wir werden unsere geehrten Leser rechtzeitig aufmerksam machen, wenn der Sejm in Katowice das neue Gewerbegesetz beschlossen haben wird.

#### Kommunikat Akzisenpatente betreffend

Das Amt für Akzisen und Monopole in Cieszyn erinnert, daß im Sinne der bestehenden Gesetze sämtliche Unternehmen, welche sich mit der Erzeugung und Verarbeitung von Spirituosen und Essig befassen, das Akzisenpatent für das ganze Jahr 1928 im Vorhinein zu entrichten haben. Unternehmen, welche sich mit dem Verkaufe von alkoholischen Getränken befassen, erlegen die Akzisenpatentgebühr in zwei gleichen Raten vor dem 1. Januar und dem 1. Juli. Unternehmen, welche sich mit der Expedition und der Ver-

frachtung von alkoholischen Getränken befassen, haben die entsprechende Bewilligung einzuholen und denselben Betrag an die Steuerkassa abzuführen, wie im Jahre 1927.

Für das erste Quartal 1928 beträgt die Bezugsgebühr Zł 9,—

bei Begleich bis zum 15. I. sonst Zł 9.50.

#### Maximalzolltarif.

Der Finanzminister verlautbart, daß der Maximalzolltarif erst mit 1. Februar 1928 in Kraft treten wird, da es nicht möglich war mit außer-europäischen Ländern ein Handelsvertragsverhältnis zu schaffen und die diesbezüglichen Verhandlungen noch nicht beendet wurden.

#### Bank Polski Bilanz.

Die Bank Polski gibt mit dem Abschluss vom 10. Dezember folgende Bilanzänderungen bekannt:  
Banknotenumlauf um 23.3 Mill. auf 1606.7 Mill. gestiegen.  
Wechselportefeuille um 3.5 Mill. auf 434.4 Mill. gestiegen.  
Valutenvorrat um 15.7 Mill. auf 1177.4 Millionen gestiegen.  
Kredite mit Unterlagen um 1.7 auf 35.9 Mill. gestiegen.

#### Gesuche um Telefonanschluß stempelfrei.

Gesuche an die Telefonverwaltung um Anschluß an die bestehenden Telefonleitungen als Teilnehmern unterliegen keiner Stempelgebühr. (Dz. Urz. Min. Poczt. 38.)

#### Ermäßigung der Textilzölle.

Die größten Łódz Textillfabriken haben beschlossen, den Preis von Manufakturwaren um 20 bis 30% zu erhöhen. Das Handelsministerium, welches sich gegen diese Verteuerung der Manufakturwaren gestellt hat, beabsichtigt Pressemeldungen zufolge, die bisher bestehenden Einfuhrbeschränkungen für fertige Baumwollwaren aus dem Auslande gänzlich aufzuheben und gegebenenfalls auch die Einfuhrzölle von diesen Waren herabzusetzen, um die Łódz Textilindustrie zu zwingen, die geplante Preiserhöhung aufzugeben.

#### Chemische Ausstellung in Torino.

Die Handelskammer gibt bekannt, daß vom April bis Oktober 1928 in Torino eine Chemische Ausstellung abgehalten werden wird und können Interessenten in der Kammer nähere Auskünfte einholen. L. XII. 19/29.

#### An unsere geehrten Bezieher.

Infolge Erhöhung der Druckkosten und der Papierpreise setzen wir die Bezugsgebühr für das erste Quartal 1928 auf 9 Złoty fest, wenn der Betrag bis zum 15. Januar beglichen wird. Bei verspätetem Begleich, also nach dem 15. Januar, beträgt die Bezugsgebühr Zł 9.50.

Wir bitten die geehrten auswärtigen Bezieher uns die Bezugsgebühr mittels des zugesendeten Erlagscheines gütigst einzusenden zu wollen.

Die geehrten Bezieher in Cieszyn werden in den nächsten Tagen vom Inkassanten aufgesucht werden und bitten wir, die Neun Złoty vorzubereiten zu wollen, damit wiederholte Inkassoversuche vermieden werden.

Wir haben die Bezugsgebühren um einen Złoty vierteljährlich, das sind 33 Groschen monatlich, erhöhen müssen und hoffen, daß dies kein Grund zu irgendeiner Beschwerde sein wird.

#### Posten wird gesucht.

Kontoristin, Anfängerin, der deutschen und polnischen Sprache in Wort und Schrift mächtig, versiert in deutscher und polnischer Stenografie, perfekte Maschinschreiberin, mit Buchhaltungskenntnissen sucht eine entsprechende Stelle, möglichst in Bielsko, geht jedoch auch nach Cieszyn.



## Verordnung über das Gewerberecht.

## Teil II.

## Das Gewerbe mit festem Sitz.

## B. Gewerbliche Anlagen.

Art. 91. Den Aeltesten, die Nächstältesten und die anderen Vorstandsmitglieder wählt die Hauptversammlung mit einfacher Stimmenmehrheit.

Ist solche Mehrheit nicht erreicht worden, erfolgt eine engere Wahl zwischen denen, die verhältnismäßig die größte Stimmenzahl erhalten haben.

Bei Stimmengleichheit entscheidet das Los, wer der engeren Wahl unterworfen oder wer bei der engeren Wahl als gewählt betrachtet werden soll. Die gewählten Nächstältesten wählen aus ihrer Zahl den Vertreter des Aeltesten.

Art. 92. Der Aelteste und im Falle seiner Verhinderung sein Vertreter beruft die Sitzung des Vorstandes der Körperschaft.

Der Vorstand erledigt nach den Bestimmungen der Satzungen und den Beschlüssen der Versammlung die laufenden Angelegenheiten der Körperschaft, bereitet die Angelegenheiten und Anträge für die Versammlung vor, stellt das Büropersonal an und entläßt es.

Dem Vorstand der Körperschaft steht das Recht zu, Ordnungsstrafen aufzuerlegen, nämlich Verweise zu erteilen oder Geldstrafen bis zu 10 Złoty den Mitgliedern der Körperschaft aufzuerlegen, die sich den Vorschriften der Satzungen oder den Beschlüssen der Versammlung oder den vom Vorstand auf Grund der Satzungen erlassenen Bestimmungen nicht fügen.

Die Geldstrafen fließen in die Kasse der Körperschaft.

Art. 93. Der Aelteste der Körperschaft und im Falle seiner Verhinderung sein Vertreter vertritt die Körperschaft nach außen, leitet die Tätigkeit der Körperschaft und unterzeichnet den Schriftwechsel der Körperschaft.

In den Satzungen können auch andere Rechte und Pflichten des Aeltesten vorgesehen werden.

Als Ausweis beim Abschluß von Verträgen im Namen der Körperschaft ist die Bescheinigung der Aufsichtsbehörde ausreichend, die feststellt, daß der in ihr Erwähnte im gegebenen Augenblick Körperschaftsältester ist.

Art. 94. Einwendungen gegen die Gültigkeit der Wahlen können an die Aufsichtsbehörde im Laufe von 14 Tagen nach der Veröffentlichung des Wahlergebnisses eingereicht werden. Nur solche Wahl kann als ungültig erklärt werden, die entgegen den Vorschriften dieser Verordnung oder der Satzungen erfolgt ist.

Zeigt es sich, daß der zum Vorstände der Körperschaft Gewählte das Recht, gewählt zu werden, nicht besitzt oder verloren hat, so muß er aus dem Vorstände austreten. Im Falle der Weigerung ordnet die Aufsichtsbehörde nach Durchführung einer Untersuchung den Ausschluß aus dem Vorstand an.

Gegen solche Anordnung kann bei der höheren Behörde Berufung eingelegt werden. Die Einlegung der Berufung hält die Ausführung der Anordnung nicht auf.

Art. 95. Aufsichtsbehörde der Körperschaft ist die für den Sitz der Körperschaft zuständige Gewerbebehörde 1. Instanz.

Die Aufsichtsbehörde entscheidet insbesondere in Streitigkeiten über Wahlen, Veranlagung und Erhebung der Körperschaftsbeiträge, sowie andere Rechte und Pflichten der Mitglieder.

Sie ist berechtigt, ihren Delegierten zu den Körperschaftsversammlungen und Vorstands- sowie Ausschusssitzungen zu entsenden.

Die Körperschaft ist verpflichtet, der Aufsichtsbehörde Abschriften der verabschiedeten Haushaltspläne und der bestätigten Rechnungsabschlüsse vorzulegen.

Die Aufsichtsbehörde kann Ordnungsstrafen auferlegen, und zwar Verweise erteilen oder Geldstrafen bis zu 20 Złoty dem Körperschaftsältesten oder seinem Vertreter auferlegen, wenn er trotz wiederholter Aufforderung dem Auftrage der Behörde nicht Folge geleistet hat. Die Geldstrafen fließen in die Kasse der Körperschaft.

(Fortsetzung folgt.)

## Verjährung zum Jahresschluss.

Der 31. Dezember ist ein Termin, der wegen der an ihm wirksam werdenden Verjährungen für die Geschäftswelt wie für den Privatmann wichtig ist. Im folgenden wollen wir daher eine kurze Aufzählung der Forderungen u. Ansprüche geben, die am 31. Dezember verjähren.

Es verjähren zunächst alle Ansprüche von Handwerkern, Fabrikanten, Landwirten, Kaufleuten, Spediteuren, Gastwirten usw. für Lieferungen und Leistungen des täglichen Lebens, die im Jahre 1925 entstanden sind. Es handelt sich also in der Hauptsache um unbezahlt gebliebene Lieferungen von Waren, unbeglichene Reparaturkosten und Rechnungen für Gegenstände des täglichen Lebens. Es verjähren ferner die im Jahre 1925 fällig gewesen Gehälter und Löhne von Angestellten und Arbeitern, die Forderungen der Lehrherren und Lehrmeister wegen des Lehrgeldes und anderer im Lehrvertrage vereinbarter Leistungen, sowie der für die Lehrlinge besirhtenen Auslagen, Forderungen der öffentlichen Lehranstalten, der Privatlehr- und Heilanstalten, die sich aus dem Unterricht der Verpflegung, Heilung und den damit zusammenhängenden Aufwendungen ergeben.

Ferner verjähren die Ansprüche von Lehrern, Privatlehrern, Aerzten und Hebammen für ihre Leistungen mit Einschluß der Auslagen, Forderungen der Rechtsanwälte. Notare und Gerichtsvollzieher, für Gebühren und Auslagen, soweit diese nicht zur Sterbekasse fließen, Forderungen der Parteien wegen der ihren Rechtsanwälten geleisteten Vorschüssen und Forderungen der Zeugen und Sachverständigen wegen ihrer Gebühren und Auslagen.

Handelt es sich hier um eine zweijährige Verjährung, so soll im folgenden die Rede sein von Ansprüchen, die ersten in 4 Jahren verjähren.

Es verjähren am 31. Dezember 1927: die Ansprüche auf Rückstände von Zinsen mit Einschluß der als Zuschlag zu den Zinsen zu dem Zwecke allmählicher Tilgung des Kapitals zu entrichtender Beträge, die Ansprüche auf Rückstände von Miet- und Pachtzinsen und die Ansprüche auf Rückstände von Renten. Auszugleistungen, Besoldungen, Wartegeldern, Ruhegehältern, Unterhaltungsbeiträgen und alle anderen wiederkehrenden Leistungen.

Ansprüche gegen die Eisenbahn wegen Schadenersatz erfahren eine Sonder-Behandlung und verjähren innerhalb 6 Monaten seit der Einlieferung der betreffenden Sendungen.

Wenn inzwischen bei Post und Eisenbahn reklamiert worden ist und auch nach Anmeldung des Schadens von zuständiger Stelle ein abschlägiger Bescheid erfolgte, so wird die Zeit zwischen der Anmeldung des Schadens und des Eintritts des Bescheides zur gesetzlichen Verjährungszeit hinzugerechnet.

Unterbrochen wird die Verjährung, wenn der Berechtigte auf Befriedigung oder auf Feststellung des Anspruchs auf Erteilung der Vollstreckungs-Klausel oder auf Erlangung des Vollstreckungs-Urteils Klage erhebt. Der Erhebung der Klage stehen gleich: Die Zustellung eines Zahlungsbefehls im Mahnverfahren, die Anmeldung des Anspruchs im Konkurse, die Geltendmachung der Aufrechnung des Anspruchs im Prozesse, die Streitverkündung in dem Prozesse, von dessen Ausgang der Anspruch abhängt, die Vornahme einer Vollstreckungs-Handlung und soweit die Zwangsvollstreckung den Gerichten oder anderen Behörden zugewiesen ist, die Stellung des Antrages auf Zwangsvollstreckung.

Ferner wirken unterbrechend auf die Verjährungsfrist: die Anerkennung der Schuld durch Abschlagzahlung, Zinszahlung Sicherheitsleistung und dergl.

Die Meinung, die irrtümlicherweise viel verbreitet ist, daß auch ein einfacher Mahnbrief aufschiebende Wirkung hat, ist selbst dann falsch, wenn die Zustellung durch Einschreiben geschieht.

## Zollentscheidungen.

„Verapol“, „Efesol“ und dergl., Wasch- u. Reinigungsmittel stellt eine Lösung von Kaliseife in Naphta oder Benzolkohlenwasserstoff dar und dient zum Händewaschen, zum Waschen

von Gespinsten sowie zur Fleckenreinigung von Kleidern nach Pos. 137 Punkt 5 entsprechender Buchstabe.

Sämtliche Eisenlegierungen mit zwei oder mehr Metallen bzw. Metalloiden wie z. B. Ferro-Silicium-Calcium und dergleichen nach Analogie gemäß Pos. 139 P. 4.

Vernickeltes Zinkblech nach Pos. 147 P. 6 plus Anm. 2 zu dieser Pos.

Aus Kupfer ausgeführte Möbelbeschläge mit Griffen mit erhabenen Verzierungen nach Pos. 140 P. 10.

Lokomotivenrahmen hergestellt aus 100 mm starken Eisenplatten, in denen die entsprechenden Ausschnitte mit Hilfe von Azetylen gemacht sind, sind genau so wie eiserne Kesselschmiedezugnisse zu behandeln, denen sich diese Rahmen hinsichtlich ihrer Ausfertigung am meisten nähern nach Pos. 152 P. 1.

Schläuche aus Eisenblech, die mit einem eisernen verzinneten Drahtnetz umflochten sind und zum Durchleiten von Gasen dienen nach Pos. 156 P. 1.

Mit Seide umflochtene einfache Leitungen nach Pos. 156 P. 11 c.

Versilberte Gillette (Rasier) Apparate, auch ohne Klingen sind als versilberte Messerschmiedewaren nach Pos. 158 P. 3. Die besonderen Etuis die zusammen mit den Rasierapparaten auf den Käufer übergehen und weiter benutzt werden, sind grundsätzlich zusammen mit den Rasierapparaten zu verzollen, obwohl sie aus gewöhnlichen Materialien hergestellt sind, nach den Bestimmungen des Artikels 8 Absatz 7. Sollte jedoch das zur Herstellung dieser Etuis verwandte Material sehr wertvoll sein und einem höheren Zollsatz unterliegen als die in den Etuis befindlichen Rasierapparate, so sind die Etuis gesondert nach der Beschaffenheit des Materials aus dem sie hergestellt sind, zu verzollen.

## Tätigkeitsbereich.

Die Bezieher unseres Blattes haben Anrecht auf nachstehende Leistungen durch unsere Büros: Steuerberatungen, Steuerreklamationen, Übernahme buchhalterischer Arbeiten, Aufstellung von Bilanzen, Abschlussrevisionen, Auskunft in allen Rechtsangelegenheiten, Auskunft über polnische Gesetze, Beratung in Aufwertungsangelegenheiten, Auskunft und Beratung in Zoll- und Frachtangelegenheiten, Durchführung von Zoll- und Frachtreklamationen, Vermittlung von Geschäftsbeziehungen, Auskünfte über Messeangelegenheiten des in- und Auslandes.



4

18 PS Wagen

## Rennen 1927.

- Teampreis, 3 Medaillen und 1 Pokal  
Oesterr. Winterwertungsfahrt W.M.B.H.  
Ersten Preis Rekord  
IV. Rennen Brünn-Soběšic.  
Ersten (Rekord) Dritten und Sechsten Preis  
II. Internat. Altvater-Rundenrennen Karlsbrunn  
Ersten und Zweiten Preis  
VII. Intern. Schöberbergrennen  
Erster (Rekord) Preis  
VII. Internat. Bergrennen „Ecce Homo“

Verkaufsbüro: CIESZYN Postfach 58.  
Telefon 115, 33, 156.

Redaktion und Administration Hotel Brauner Hirsch, I. Stock, Tür 8-9, Telefon von 8-12 und 14-18 Nr. 115, 33 sonst 156. Inseratenpreise: 1 Feld 4x8 Zł 4.—, bei 5 maliger Einschaltung 10%, bei 10 mal 15%, bei 20 mal 20% Rabatt. Adressentafel zwei Zeilen Zł 6.— 1/4 jährlich. Bezugsgebühr 1/4 jährlich Zł 8.— bei prompter Zahlung, sonst Złoty 8,50.



**Adressentafel:**

für Industrie, Handel und Gewerbe der  
Wojwodschaft Schlesien.

**Bekleidungs-Gegenstände:**

Kaufhaus O. HILKE, Cieszyn, Tel. 207. Mo-  
despezialitäten. Stoffe, Zugehör.

LUDWIG KÖNIGSTEIN, Cieszyn, Tuch- u.  
Manufakturwaren.

JAKOB ZEHNIGUT, Cieszyn Plac teatralny 16  
Handel towarów tekstylnych

THEODOR BAIBOK, Cieszyn  
Kürschner-Pelzkonfektion.

OLGA KRZOSKA, CIESZYN, Głęboka 33  
Ajour-, Plissee-, Vordruckerei-, Handarbeiten.

Strickwarenfabrik ANTON LEWINSKY,  
Cieszyn Głęboka 47. Telephon Nr. 227.

„PALAS“. Erste schlesische Schirm- und  
Stockfabrik G. m. b. H. w Skoczowie liefert alles  
von der billigsten bis zur feinsten Sorte. Handel  
mit sämtlichen Schirmbestandteilen.

**Gastronomie:**

HOTEL BRAUNER HIRSCH, CIESZYN  
Hotel — Restaurant — Kaffee

KAFFEE ZENTRAL, Cieszyn, Rynek  
Telefon 10 Treffpunkt der Geschäftswelt.

**Hygiene:**

KÖLNISCHWASSER-FABRIK „Johann Ma-  
ria Farina“ gegenüber dem Rudolfplatz Filiale  
Cieszyn Viktor Fizia Tel. 244.

DEPOT NATÜRLICHER MINERALWASSER  
und Quellensalze Ed. Krögler, G.m.b.H. Cieszyn.

EDWIN KULKA, Cieszyn, Telefon 40. Postfach 13.  
Chemisch-Pharmazeutische Präparate. Behördl.  
concess. Verschleiß sämtlicher Gifte.

ZAHNTECHNISCHES ATELIER, Cieszyn,  
Głęboka 62, II. Stock, Konzessionierter Dentist  
Arnold Borger Telefon 84.

**Innendekorationen:**

Möbelhaus JOSEF MASTNY, Cieszyn,  
Lager bester Wiener Möbel Tel. 69.

Möbelstoff-Fabriken PHILIPP HASS & SÖHNE,  
Bielsko, Jagiellońska 4 — Teppiche, Möbelstoffe,  
Vorhänge, Decken und Ueberwürfe.

BIELITZER TEPPICHINDUSTRIE, Ges. m.  
b. H., Bielsko, ul. Pilsudskiego 19. Handgeknüpfte  
Teppiche in reichster Muster- u. Größenauswahl.  
Imprägnierung gegen Mottenfraß.  
Vertreter für das Teschier Schlesien Edwin  
Weirauch, Głęboka 6, Cieszyn.

**Lebensmittel und Liköre:**

NORDIA-HAWE Fischkonservenfabrik, Dziedzice  
Verlangen Sie Offerte!

THOMAS KOPY, Cieszyn Rynek, Speze-  
riwaren — Samen — Wildpret.

ED. KRÖGLER, Cieszyn, ul. Głęboka 8,  
Kolonialwaren, Farben, Lacke.

Cukiernia MAXYMILIAN BLUMBERG, Głęboka 49,  
billigste Einkaufsquelle von Schokoladen,  
Konfekt und Bonbons. Wiederverkäufer  
erhalten Rabatt.

**Lederwaren:**

LEDERWAREN FÜR REISE UND HAUS  
elektr. Taschenlampen und Birnen. M. Hutterer,  
Bielsko, Strzelnicza 4. Sämtliche Bestandteile stets  
am Lager.

T. POLLAK i SKA, Cieszyn, Peitschen-  
Riemen- und Lederwaren-Erzeugung.

**Papier:**

EDUARD FEITZINGER, Cieszyn, Photo-  
graf, Platten, Apparate, Buch- u. Papierhdlg.

WECHSBERG & BLEICHER, Papiersäcke u.  
Kartonnagenfabrik Bielsko Bleichstr. 78.

RUDOLF PSZCZOLKA, Inseratenbüro und  
Zeitungsverleiher, Cieszyn, Tel. 294.

F. MACHATSCHKE lithogr. Kunstanstalt,  
Cieszyn, Telefon 258-II.

E. ADAMUS, Cieszyn, Głęboka 6, dostarcza  
tanio przybory kancelaryjne i szkolne

**Radiotechnik**

ALSCHER & ZIPSER, Bielsko, Wyspiań-  
skiego 12, Telefon 190. Spezialunternehmen für  
Radiotechnik mit behördlicher Baukonzession.

**Transportwesen:**

„AUSTRO-SILESIA“ Spedition, Cieszyn  
Tel. 218, 271/IV.

INTERNATIONALE TRANSPORTE, Spedi-  
tionsbureau ALFRED BERGER, vormals Filiale  
W. Arm G. m. b. H. Tschechisch-Teschen, Te-  
lefon 129, Bahnhofstraße 7.

**Versicherungen:**

Towarzystwo ubezpieczeń „SILESIA“, społ-  
ka Akcyjna główna Reprezentacja Cieszyn, Nie-  
miecka 32.

„ASSICURAZIONI GENERALI“, Cieszyn,  
Hotel Hirsch Nr. 43.

**Zeitungen:**

„RADIOWELT“ Illustriertes Wochenblatt,  
populärste Radiozeitung, Wien I., Pestalozzig. 6/k

„RADIO WOCHE“ mit Radioprogramm  
Europas Wien I. d. Burg, Zehrgadenstiege.

„TYGODNIK HANDLOWY“

Organ Stowarzyszenia Kupców Polskich  
Warszawa, ul. Szkolna 10.

Najważniejsze ekonomiczne pismo w kraju,  
rozsyłane do instytucji, kooperatyw i firm  
prywatnych na obszarze S. S. S. R.

AJENCJA WSCHODNIA — Telegrafenagen-  
tur „Der Ostdienst“ täglich erscheinender Kurs-  
zettel für Valuten, Devisen, Wertpapiere und  
Waren. Wichtig für Jedermann. Warszawa,  
Nowy Świat 16.

„PRZEGŁĄD SAMOCHODOWY i MOTOCY-  
KLOWY“ Fachblatt für Automobilisten und  
Motorradfahrer in Polen P. K. O. Konto 45.267  
Warszawa.

„DIE WELT AM SONNTAG“ Illustrierte Fami-  
lienzeitschrift. Magazin für Literatur, Theater,  
Film, Musik, Kunst, Frauenfragen, Mode, Touristik,  
Sport. Bielsko, Bankkonto Schles. Eskomptebank.

**JEDERMANN**

kann gratis eine neueste

**RADIORÖHRE**

(Schrack, Type RD<sub>4</sub>) haben, wenn er das  
Abonnement der populären, illustrierten Radio-  
zeitschrift „RADIOWELT“ auf ein Jahr  
und für Porto- und Verpackungsspesen Zl. 1.50  
bezahlt. Probenummer gratis.

Wiener Radioverlag, Wien, I., Pestalozzig. 6/k.

**Buchsachverständigenbüro**

BIELSKO, Jagiellońska 9

übernimmt sämtliche in das Fach einschlä-  
gige Arbeiten zu kulantem Bedingungen.  
Auskunft erteilt:

KARL BORGER

ständig gerichtlich beedeter Sachverständiger.

Erstklassigen Lesestoff,  
die aktuellsten Illustrationen  
bietet

**„Die WELT am SONNTAG“**

BIELSKO (BIELITZ), Polnisch-Schlesien,  
Jagiellońska Nr. 10, Telefon 1029.

das einzige in Polen erscheinende deutsche Magazin für  
Literatur, Theater, Musik, Kunst, Film, Frauenfragen,  
Mode, Radio, Technik, Land- und Hauswirtschaft, aktuelle  
Tagesfragen, Touristik, Sport, Denksport und Humor.

Ausgabe an jedem Sonntag.

Bezugspreis nur Zl. 4. — monatlich.

Billigste Preise für Annoncen.

1/2 Seite Zl. 120. —, 1/4 Seite Zl. 70. —, 1/8 Seite Zl. 40. —  
Hohe Wiederholungsrabatte, Farbendruck (geringer Auf-  
schlag). — Anzeigenannahme durch alle grossen An-  
zeigenbüros.

Weihnachtsnummer, Redaktionsschluss 20. XII. „  
Neujahrsnummer, „ 28. XII. „

**Wechselstube H. Wiesner**

Tschech. Teschen (an der Hauptbrücke)

besorgt kulantest alle in das Bankfach  
einschlägigen Transaktionen.

Verkaufsstelle der čechosl. Klassenloterie.

**Die Leipziger  
Messe**

Ist der günstigste Ein-  
kaufplatz der Welt und  
die größte Musterschau  
Europas. Mehr als 1600  
Warengruppen aller Bran-  
chen sind vertreten. 10000  
Aussteller aus 21 Ländern  
stellen das Beste und  
Vollkommenste zur Schau

Mustermesse 4. bis 10. März  
1928, Große Technische Messe  
und Baumesse 4. bis 14. März,  
Textilmesse 4. bis 7. März,  
Schuh- und Ledermesse 4.  
bis 7. März

Auskünfte erteilen:

Leipziger Meßamt, Leipzig  
und der ehrenamtl. Vertreter  
Robert Berger, Cieszyn,  
Telefon 115, 33, 156.

**Elektrische Apparate im Haushalte**

bieten die größtmöglichen Annehmlichkeiten. Jede Hausfrau, die sparen will, die  
Reinlichkeit, Gesundheit, sowie Bequemlichkeit zu schätzen weiß, verwendet unbe-  
dingt elektrische Apparate. — Bei einem Strompreise von 38 Groschen pro Kilowatt-  
stunde betragen die Kosten für:

|                                           |                  |
|-------------------------------------------|------------------|
| Kochen von 1 Liter Wasser, Tee oder Milch | ca. 4-9 Groschen |
| „ „ 6 Eier                                | „ 3-1 „          |
| „ „ 10 Tassen Kaffee                      | „ 4-9 „          |
| Bügeln pro Stunde                         | „ 10 „           |
| Entstauben der Wohnung pro Stunde         | „ 3-8 „          |
| Wärmen der Kolbschere 12 Minuten          | „ 1-2 „          |
| Trocknen der Haare 6 Minuten              | „ 1-9 „          |
| Elektrische Massage 15 Minuten            | „ 3-5 „          |

Ein elektrisches Bügeleisen der weltbekannten Firma A. E. G. darf in keinem  
Haushalte fehlen. — Wir verleihen Apparate aller Art zu günstigen Bedingungen.  
Nach Ablauf 1 Jahres werden die elekt. Apparate Eigentum des Stromkonsumenten.  
— Elektrische Staubsauger verleihen wir gegen eine minimale Gebühr pro Stunde.

Städtisches Elektrizitätswerk Cieszyn.

Narty, Saneczki dzieciinne  
i sportowe pierwszorzędnej jakości, je-  
sionowe, polecają w różnych typach

Bracia Schiele i Ska  
Zakopane

empfehlen Skier, Kinder- und  
Sportrodel erstklassiger Ausführung,  
Esche. — Rabatt für Wiederverkäufer.

Hurtownikom opust.

Verlangt Kataloge. Żądajcie cenników.



# Schlesischer Merkur

## ORGAN FÜR INDUSTRIE, HANDEL U. GEWERBE

VII. Jahrgang.

Cieszyn, Samstag, den 24. Dezember 1927.

Nr. 100.

### Ist auf dieser Welt Platz für Idealisten?

In der Nachkriegszeit tauchten, mit Wilson beginnend, eine Anzahl verschiedener Idealisten auf, die der europäischen Menschheit viel Gutes bringen wollten, was ihnen jedoch nicht gelang. Welche Hoffnungen setzte man seinerzeit auf den Völkerbund, was erhoffte man alles von dieser idealen Institution und welch' ein Zerrbild des Idealismus ergab der Völkerbund?

Wie oft schon sind Abrüstungskonferenzen einberufen worden, wie viele Konferenzen tagten, um die abgesperrten Grenzen Europas zu öffnen, wieviele ideale Reden wurden gehalten und der Erfolg — gleich Null.

In den Nachkriegsmonaten bemüht sich auch Coudenhove-Kalergi um den Frieden in Europa. Er predigt ein ganzes, geeinigtes Europa, Aufhebung aller Beschränkungen. Er will ein Geschlecht von Europäern heranziehen, das vollkommener und glücklicher ist, als wir. Der Wirtschaftskampf soll so weit geführt werden, daß Nahrung, Wärme, Licht, Wohnung, Kleidung, Heilung, Hygiene, Reinlichkeit, Bildung u. Kunst für Alle geschaffen wird. Freie Bahn und Macht nicht für Alle, sondern nur für die Begabten und Tüchtigen. Coudenhove meint, daß dieses Ziel nicht auf ethischem Wege zu erreichen ist, sondern nur auf wirtschaftlichem. Weiters führt er aus, daß der einzige Weg, die wirtschaftlichen Bedürfnisse der Europäer in immer größerem Maße zu befriedigen, nur die Steigerung der Produktion sein könne. Die Hauptursache des europäischen Elends liege nicht an der ungerechten Verteilung der europäischen Waren, sondern an ihrer ungenügenden Erzeugung. Der gerechtesten Verteilung könnte es heute nur gelingen, den europäischen Reichtum abzuschaffen, niemals jedoch die europäische Armut.

Je mehr der Produzent pro Kopf erzeugt, desto mehr kann der Konsument pro Kopf verbrauchen. Je mehr die Erzeugung einer Ware zunimmt, desto rascher nimmt die Zahl derjenigen ab, die diese Ware entbehren müssen. In seinem in den letzten Tagen erschienenen neuen Werke »Held oder Heiliger« finden wir solche u. ähnl. Ideale ausgeführt. Wenn Europa sich nur zu einem Teile der Forderungen bekennen wird, welche er in seiner paneuropäischen Bestrebung aufstellt, kann man mit Sicherheit damit rechnen, daß der Platz für Idealisten auf der Welt noch nicht ganz verloren ist.

Auch bei uns ist eine große Portion von Idealismus erforderlich, um unter den Lasten nicht vollkommen zu versagen. Man hofft schon so viele Jahre auf eine Besserung der allgemeinen Verhältnisse und kann sich nur schwer an den Gedanken gewöhnen, daß es für viele in diesem Leben keine Besserung mehr geben wird. Man muß sich jedoch ein Fünkchen von Idealismus bewahren, denn es ist dann doch viel leichter die Schwere des jetzigen Daseins zu ertragen.

### Befugnisse der Finanzbehörden der I. und II. Instanz (der Finanzämter u. Finanzkammern).

#### A. Befugnisse der Finanzkammern.

I. Niederschlagung von Gewerbesteuerbeträgen bis zur Höhe von Zł 1000 für alle Steuerpflichtigen im Laufe des Steuerjahres einschließlich der Strafen für nicht richtige gelöste Gewerbesteuerpatente.

II. Niederschlagung der Einkommensteuer und der festgesetzten Strafen für Nichtabgabe der Steuererklärungen bis zur Höhe von Zł 200 für einzelne Steuerpflichtige innerhalb eines Jahres. Genehmigung von Ratenzahlungen innerhalb des Steuerjahres auf rückständige Steuern für die Zeitdauer von 6 Monaten bis zur Quote von 30.000 Zł ausschließlich der Kommunalzuschläge und Verzugszinsen.

III. Stundung der Gewerbesteuer bei Rückständen, die den Betrag von Zł 20.000 nicht überschreiten auf die Dauer von 2 Monaten.

IV. Stundung (bzw. Zerlegung in Raten) laufender Monats bzw. Vierteljahrsbeträge, sowie der Vorauszahlungen auf die Einkommensteuer, jedoch unter der Bedingung, daß die Stundung höchstens auf einen Monat und die Zerlegung in Raten höchstens auf 2 Monate erfolgt.

#### B. Befugnisse der Finanzämter.

I. Genehmigung zur Ratenzahlung jeglicher direkten Steuerrückstände auf den Zeitraum von 3 Monaten bis zur Höhe von Zł 5000.

II. Aussetzung der Einziehung von Verzugszinsen, die bis zum Tage der Eingabe an die Finanzkammer um Ermäßigung entstanden sind, wenn gleichzeitig beantragt ist, diese Verzugszinsen teilweise niederzuschlagen.

III. Stundung laufender, direkter Steuer auf die Dauer eines Monats bis zur Höhe von Zł 2000. Obige Bestimmungen stützen sich auf die Verfügung des Finanzministers im Dziennik Ustaw Nr. 66/1927.

### Einfuhrkontingente für das 1. Vierteljahr 1928.

Die Handelskammer teilt mit, daß Gesuche wegen Einfuhrerlaubnis aus den Kontingenten für das 1. Vierteljahr 1928 bei der Handelskammer sofort eingereicht werden müssen.

Die Handelskammer macht die Beteiligten darauf aufmerksam, daß die Kontingente sich infolge der unzähligen Einreichungen von Gesuchen sehr schnell erschöpfen, weshalb Gesuche, die nicht im vorgeschriebenen Termin eingereicht werden, gewöhnlich abschlägig behandelt werden müssen.

Speziell trifft dies zu bei: Kolonialwaren, Gummiartikeln, Glas- und Porzellanwaren, Musikinstrumenten nebst Zubehörteilen, Automobilen, Motor- und Fahrrädern, sämtlichen Webstoffen, Knöpfen, fertiger Konfektion, Waffen, Munition u. a.

Gewerbliche Unternehmen, die ihre Waren zur Ver- und Umarbeitung einführen, sind verpflichtet, dieses in ihren Gesuchen besonders zu vermerken mit Angabe der Arbeiterzahl und des Zeitraums, der für die Verarbeitung der im Gesuch angegebenen Waren erforderlich ist. Der-

artige Gesuche berücksichtigt man in erster Linie.

Ferner macht die Handelskammer darauf aufmerksam, daß die Gesuche auf den vorgedruckten Formularen anzufertigen sind, die man kostenlos in der Handelskammer erhält.

Die Gesuche müssen für jede Position des Zolltarifs besonders ausgestellt werden. Ferner dürfen im Formulare nicht 2 oder mehrere Herkunftsländer (z. B. England und Holland) angeführt werden, vielmehr muß für jedes Herkunftsland ein besonderes Gesuch eingereicht werden.

Das Gesuchsformular ist dabei mit einer Stempelmarke von Zł 3.— zu versehen.

Außerdem teilt die Handelskammer mit, daß die von der Kammer bei Engenennahme der Gesuche erhobenen Manipulationsgebühren, selbst bei abschlägigen Antworten, nicht zurückerstattet werden.

Schließlich erinnert die Kammer noch daran, daß Gesuchen wegen Einfuhrerlaubnis von Waren aus Österreich und der Tschechoslovakei eine Faktura beigelegt werden muß, die durch das österreichische bzw. tschechoslovakische Handelsministerium bescheinigt ist.

### Von der Handelskammer.

Die Zentraleinfuhrkommission verständigt hiemit, daß Gesuche um Einfuhrbewilligungen für kontingentierte Waren nur durch wirkliche Importeure eingereicht werden können. Unter »Importeur« versteht man Kaufleute, welche ein Patent der I. oder II. Kategorie der Handelsunternehmen gelöst haben. Speditionsunternehmen können unter Importeure nicht gezählt werden. Gesuche, welche von Firmen eingereicht werden, die ein Handelspatent der III. Kl. gelöst haben, können nur in Ausnahmefällen bewilligt werden und nur dann, wenn sie die Qualifikation für den Detailverkauf der zum Import eingereichten Waren besitzen. Endlich wird nochmals in Erinnerung gebracht, daß die Zentraleinfuhrkommission persönliche Interventionen in Einfuhrangelegenheiten untersagt hat. Alle Eingaben und Erledigungen erfolgen ausnahmslos durch die Post.

Die Einfuhrgesuche für einfuhrverbotene Waren, welche im I. Quartal des Jahres 1928 bezogen werden sollen, müssen bis spätestens 20. Dezember eingereicht sein. Später eingelangte Gesuche werden nur nach Möglichkeit erledigt werden können. Dies gilt jedoch nicht für Waren aus Österreich und der Tschechoslovakei ebenso nicht für solche Waren deren Kontingent nicht beschränkt wurde.

### Beteiligung Polens an der Leipziger Messe.

Die Handels- u. Gewerbekammer in Poznań gibt den Interessenten bekannt, daß der Verband der Handels- u. Gewerbekammern der Republik Polen es als notwendig ansieht, daß die Polnische Industrie an der Internationalen Messe in Leipzig teilnimmt, zumal auf dieser Messe Handelsverbindungen nicht nur mit den europäischen Staaten sondern auch mit den Überseeländern angeknüpft werden können.



## Vormerkkalender

1927

Dezember

31 Tage

|    |          |                                                            |
|----|----------|------------------------------------------------------------|
| 25 | Sonntag  | Steuerverzugszinsen betragen 2%, monatlich.                |
| 26 | Montag   | Gesetzlicher Feiertag in Polen                             |
| 27 | Dienstag | Anmeldung für die Gesellschaftsreise nach Leipzig 5. März. |
| 28 | Mittw.   | Letzter Termin Umsatzsteuer pro November                   |
| 29 | Donn.    | Buchführung ab Neujahr zu empfehlen.                       |
| 30 | Freitag  | Unfallprämien für II. Halbjahr 1927 fällig                 |
| 31 | Samstag  | Letzter Tag für Patentlösung                               |

Die maßgebenden Persönlichkeiten empfehlen die Ausstellung polnischer Waren in den verschiedenen Branchenabteilungen, während in einem eigens erbauten Pavillon ein genaues Verzeichnis aller polnischen Aussteller aufgelegt sein wird, woselbst man auch das notwendige Reklamematerial finden wird. Es wäre nötig, daß die polnische Industrie sich bereits an der Frühjahrsmesse 1928 beteiligen möchte und sind Anmeldungen schleunigst an die Posner Handelskammer zu senden. (Ajencja Wschodnia.)

## Wechseldiskont über 3 Monate.

Am 16. cts. beschäftigte sich eine Konferenz in der Bank Polski mit der Diskontierung von Wechseln mit einer Laufzeit über drei bis sechs Monaten. Nachdem seitens der Industrie Polens Klage geführt wird, daß sie nicht in der Lage ist drei bis sechs monatliche Wechsel zu plazieren, hat die Bank Polski beschlossen, angesehenen Banken spezielle Kredite für diesen Zweck zur Verfügung zu stellen und werden Industrien, welche mit der Auslandskonkurrenz zu kämpfen haben ihr Wechselmaterial plazieren können.

Die Kanzlei des Kaufleuteverbandes übernimmt für ihre Mitglieder die Besorgung der Patente. Diejenigen P. T., welche die Besorgung wünschen, wollen während der Amtsstunden von 8—12 und von 2—6 Uhr den entfallenden Betrag erlegen und wird gegen Vorlage des alten Patentes die Deklaration ausgefertigt. Die fertiggestellten Patente werden den P. T. Mitglieder nach Hause zugestellt.

Die Kanzleileitung.

## Ein Vorschlag.

Wir erhalten aus Leserkreisen folgende Anregung:

Nachdem der Finanzminister anscheinend nur aus fiskalischen Gründen die Pässe weder abschaffen, noch die Gebühren herabsetzen will, so ist dies ein Beweis, daß er auf die Einnahme aus den Paßgebühren nicht verzichten kann. Wenn der Finanzminister nun die Paßgebühren nicht ermäßigen kann, die Mindereinnahme befürchtend, wäre es am Platze diese Paßabgabe als Steuer zu betrachten, welche auf sämtliche steuerpflichtigen Bürger gleichmäßig zu verteilen wäre. Es sollte demnach ein Gesetz herausgegeben werden, daß jeder Staatsbürger vom 15. Lebensjahre beginnend, einen Paß haben müsse, welcher für Bürger bis zum 21. Lebensjahre 2 Zł und für alle übrigen 5 Złoty jährlich zu kosten hätte. Diese Pässe wären von den Gemeinden auszustellen und könnte in die Pässe jede Art von Bewilligung, wie z. B. Gewerbekarte, Heimatschein etc. etc. gegen die normale Gebühr eingetragen werden. Jeder Staatsbürger hätte alle seine Papiere in einem Büchlein stets in Ordnung.

Aus diesem Paßgesetz hätte der Finanzminister zumindest eine Einnahme von 25 Millionen Złoty jährlich, was wohl schwerlich aus den derzeitigen Paßgebühren erreicht werden kann.

## Offener Posten.

Tüchtige weibliche Bürokräft der deutschen und polnischen Sprache mächtig, perfekte Maschinschreiberin mit vollkommenen Kenntnissen der deutschen und polnischen Stenografie, findet gut bezahlte Stelle. Vorzustellen in der Administration dieses Blattes, woselbst Überprüfung der Kenntnisse erfolgt.

## An unsere geehrten Bezieher.

Infolge Erhöhung der Druckkosten und der Papierpreise setzen wir die Bezugsgebühr für das erste Quartal 1928 auf 9 Złoty fest, wenn der Betrag bis zum 15. Januar beglichen wird. Bei verspätetem Begleich, also nach dem 15. Januar, beträgt die Bezugsgebühr Zł 9.50.

Wir bitten die geehrten auswärtigen Bezieher uns die Bezugsgebühr mittels des zugesendeten Erlagscheines gütigst einsenden zu wollen.

Die geehrten Bezieher in Cieszyn werden in den nächsten Tagen vom Inkassanten aufgesucht werden und bitten wir, die Neun Złoty vorzubereiten, damit wiederholte Inkassoversuche vermieden werden.

Wir haben die Bezugsgebühren um einen Złoty vierteljährlich, das sind 33 Groschen monatlich, erhöhen müssen und hoffen, daß dies kein Grund zu irgendeiner Beschwerde sein wird.

## Vom Finanzministerium.

Mit 31. Dezember 1927 läuft der Termin zur Lösung der Patente ab, welche so wie die Registerkarten für das Jahr 1928 zu lösen sind.

Dieser Termin wird unter gar keinen Umständen verlängert und werden die Finanzämter nach dem 1. Januar 1928 sofort die strengste Kontrolle beginnen.

Diejenigen, welche kein Patent oder kein entsprechendes gelöst haben, werden im Sinne des Artikels 98 des Gesetzes die Umsatzsteuer betreffend nicht nur bestraft, sondern auch zur Lösung des richtigen Patentbesitzes gezwungen.

Zu den Gebühren für die Patente ist der 10%ige außerordentliche Zuschlag hinzuzurechnen und gilt dieser Zuschlag ohne Rücksicht darauf ob das Patent Ende 1927 oder Anfang 1928 gelöst wurde.

## Goldpreisfestsetzung.

Die bisher täglich festgesetzte Höhe des Wertes eines Gramm Goldes, zwecks Errechnung des Goldzloty wird nunmehr aufgelassen und hiefür einmal im Monat der Goldwertpreis eines Grammes festgesetzt werden. Sollte sich der Goldwert im Laufe des Monats jedoch ändern, so wird dies durch eine besondere Kundmachung bekannt gegeben werden.

## Außerkurssetzung von Staatsnoten.

Die Staatsnoten zu 2 Złoty werden aus dem Verkehre gezogen und verlieren mit 31. März 1928 ihren Umlaufwert. Bis zum 31. März 1930 werden dieselben von der Bank Polski eingelöst und verlieren ihren Wert am 1. April 1930.

## Unsere Industrie im Inlande.

Während der Feiertage und im Karneval, als auch bei Hochzeiten und Freudenfesten dürfen wir auch nicht eine Sekunde daran vergessen, daß wir alles was wir nur brauchen, selbst die erlesendsten Genüsse für Empfänge im Inlande bekommen. Wie oft sieht man während der Fasching die Tische und Bufetts mit ausländischem Kognak überladen, nur aus dem Grunde, weil sie aus dem Auslande stammen. Indessen besitzen wir am Meere in Starogard eine Fabrik originaler Kognaks, bereits seit dem Jahre 1846, nicht nur bei uns, sondern auch im Auslande bekannt. Die wirklichen Feinschmecker u. Kenner dieser Sorten erachten die Marke »Jubileusz« als bedeutend besser, als jede andere Kognakmarke. Außer dem Kognak erzeugen die Industriewerke Winkelhausen Aktiengesellschaft verschiedene Sorten von Weinbrand, Rum, Arak, Whisky und zahlreiche Liköre. Die Erzeugnisse sind gegenüber ausländischen Produkten gleichwertig und in sehr vielen Fällen sogar besser, was dadurch

bewiesen wird, daß diese Marke allgemein gesucht wird. Die Erzeugnisse der Firma Winkelhausen wurden nicht nur in Polen, sondern auch in allen Ländern Europas wiederholt prämiert. Achten wir deshalb das Fremde, aber unterstützen wir unsere Erzeugungsstätten und ehren wir dieselben.

## Zahlungseinstellungen.

Rozalia Landowska Lipusza, F. Dalkowski i ska, Likörfabrik Toruń, Jan Buczkowski Kowalewo, Stanisław Buszynski Poznań, Wilhelm Friedrich Ostrzeszów, E. Chmarzinski T. z o. p. Ostrzeszów, Dr. Richard Rolnik Verlassenschaft Rybnik, Fr. Strehlau Metallwarenfabrik Toruń, Księgarnia Polska T. A. Katowice, Isidor Zamarski Kraków, Piotr Barański Kraków, Beratz i Berta Patasz Bochnia, Eva Olicklich Bochnia, Lazar Siegmann Chrzanów, Helena Straußberg Wieliczka, Express Isak i Fr. Lewkowicz Kraków, Far. fabr. cukr. Kryształ Podgórze, A. i D. Bornstein Kraków, Marija Bednarska Maków, Gitla Krochmal Boryslaw, David Edelmann Krzeszowice, Joel Kirchenbaum Tarnów, Salomon Weiss Tarnów, Hirsch Leib Vogelfang Tarnów, Saul Drohobier Tluste, Schowach Steppel Stanisławów, Brechle Janowski Wolbrom, Wilhelm Reiss Lwów, Emil Stahl Lwów, M. Ehrlichmann Lublin, Kultura Kielce, M. Eichenbaum Lublin, Majer Schindler i ska Jezierzany, L. Halprin Jędrzejów, Lazar Schwarz Kraków, Rosa Wolf Wisnicz, Aron Moses Neumann Kraków, Berlisch Klagsbald Nowy Sącz, Chaim Landau Oświęcim, Jakob Erlichmann, Ostrowiec, Ninus Josefsberg Drohobycz, Samuel Rockach Rzeszów, Isak Zucker sp. z o. p. Kraków.

Vertrauliche Mitteilungen über Firmen, welche eigene Wechsel protestieren ließen und Adressen von Banken mit welchen nicht gearbeitet werden soll, erhalten Mitglieder des Kreditorenvereines Kraków.

## Rabatte für Monopolsalzändler.

Der Detailverkaufspreis für Speisesalz wird auf dem gesamten Gebiete der Republik mit 34 Zł per 100 kg Sudsalz (Warzonka) und weißem Speisesalz inkl. Verpackung sowie 24 Złoty per 100 kg graues Steinsalz inkl. Verpackung festgesetzt.

Der Handelsrabatt wird wie folgt festgesetzt:

- 6% für Sudsalz und weißes Steinsalz, sowie 7% für graues Steinsalz für freie Salzlager.
- 5% für Sudsalz und weißes Steinsalz, sowie 6% für graues Steinsalz für die Engrossisten.
- 8% für Sudsalz und weißes Steinsalz, sowie 10% für graues Steinsalz für den Detailverkauf.

Industriesalz und Viehsalz wird direkt an die Verbraucher und die konzessionierten Verkäufer auf Grund der allgemeinen Handelsusancen abgegeben.

## Zinsen.

Die Zinsen bei Geldverleihungen dürfen 12%, jährlich nicht übersteigen. Nicht inbegriffen sind die Handelsunkosten, welche jedoch 1/4% bei Quartalsverrechnung nicht übersteigen dürfen. Bisherige Zinssätze dürfen nicht länger als bis zum 31. Dezember gefordert oder gezahlt werden.

## Das ist praktisch.

Die elektrisch heizbaren Manschetten für Kraftfahrzeuge aller Art und Flugzeuge, passend für jedes Steuerrad. Anschluß mittels Steckkontakt. Sofortige Wärmeabgabe.

Der Pfannkuchensieder für Gasbeheizung kann auf Herd und Tisch bequem aufgestellt werden und beansprucht wenig Platz.

Bei dem elektrischen Wärmeapparat genügt es, den Apparat 5—8 Minuten unter Strom zu halten, dann bleibt der Apparat stundenlang heiß. Im Haushalt ist der Apparat als Warmhalter für Speisen und Getränke und als Tellerwärmer zu gebrauchen.

Für das erste Quartal 1928 beträgt die Bezugsgebühr

Zł 9.—

bei Begleich bis zum 15. I. sonst Zł 9.50.



**Zollentscheidungen.**

Kolophonium für Streichinstrumente in Gestalt von kleinen Platten Scheiben, Stöcken und dergl. Formen, das in besonderen kleinen Verpackungen aus Pappe, Blech, Holz und dergl. eingeführt wird nach Punkt 4 Pos. 172.

Bogen und Platten aus Papiermasse, die mit organischen Substanzen der aromatischen Reihe getränkt ist, im Handel unter dem Namen „Turbonit“, „Neolit“ und dergl. bekannt, die gleiche Eigenschaften und auch die nämliche Bestimmung wie Vulkanfiber ausweisen, nach Pos. 177 P. 3.

Ungefärbtes, einseitig satiniertes Packpapier aus Zellulose und Holzmasse hergestellt nach Pos. 177 P. 4 b.

Papier, das durch Zusammenleimen von zwei oder mehr Papierbogen der gleichen Gattung und Farbe bzw. verschiedenen Gattungen und Farben gewonnen wird nach Pos. 177 entsprechender Punkt, je nach der Beschaffenheit und der Vollendung des Papiers.

Von einer Seite oder von beiden Seiten mit Papier beklebte Pappe aller Art nach dem Wortlauf des P. 15 der Pos. 177.

Karton mit auf der ganzen Oberfläche durchgeführtem Muster, selbst in Gestalt von Leinwand, der Beschaffenheit und Vollendung entsprechend nach Pos. 177 P. 16.

Mit vergoldetem Papier beklebte Wellpappe als Luxusappte von besonderer Bestimmung nach Pos. 177 Punkt 23.

Verunreinigte Baumwolle als Abfall von Rohbaumwolle nach Pos. 179 Punkt 1.

Verschiedenfarbige Abfälle von Kunstseidefäden nach dem Wortlauf der betreffenden Pos. nach Pos. 180 P. 4 b.

Enden von Kammwolle von verschiedener Länge gemäß der Anmerkung der Pos. 181 nach Pos. 186 P. 1 a.

Mit Gewebe bezogene Korsettstäbe sind nach der Pos. zu verzollen, die das zum Bezug verwandte Gewebe vorsieht, bzw. nach Pos. 205 abhängig von dem zur Beflechtung des Stabes verwandten Garn.

Knöpfe aus Knochenmehl unterliegen der Verzollung als nicht besonders genannte Knöpfe aus gewöhnlichen Materialien nach Pos. 212 P. 2 b.

Puppenköpfe aus Porzellan, Biskuit und Zelluloid mit Augen und Haaren nach Pos. 215 P. 6 d.

Schnellhefter aus Pappe sind als Schreibgeräte nach Pos. 219 P. 1 zu verzollen.

Sämtliche Eisenlegierungen mit zwei oder mehr Metallen bzw. Metalloiden wie z. B. Ferro-Silicium-Calcium und dergleichen nach Analogie gemäß Pos. 139 P. 4.

Vernickeltes Zinkblech nach Pos. 147 P. 6 plus Anm. 2 zu dieser Pos.

Aus Kupfer ausgeführte Möbelbeschläge mit Griffen mit erhabenen Verzierungen nach Pos. 140 P. 10.

Lokomotivenrahmen hergestellt aus 100 mm starken Eisenplatten, in denen die entsprechenden Ausschnitte mit Hilfe von Azetylen gemacht sind, sind genau so wie eiserne Kesselschmiedezeugnisse zu behandeln, denen sich diese Rahmen hinsichtlich ihrer Ausfertigung am meisten nähern nach Pos. 152 P. 1.

Schläuche aus Eisenblech, die mit einem eisernen verzinnnten Drahtnetz umflochten sind und zum Durchleiten von Gasen dienen nach Pos. 156 P. 1.

Mit Seide umflochtene einfache Leitungen nach Pos. 156 P. 11 c.

Kartothekkarten aus gelber Pappe mit schwarz gedruckten Zahlen bzw. Buchstaben nach Pos. 177 P. 2 g.

Kartons, hergestellt aus mit buntem Papier beklebter Pappe, bei denen der Deckel mit einer mit Stimme versehenen Postkarte beklebt ist, als Buchbinderzeugnisse nach Position 177 P. 33.

Mit Teer getränkter pflanzlicher Filz, wie er in der Schuhfabrikation als Zwischenlage zwischen Sohle und Brandsohle verwendet wird, um das Knarren der Stiefel zu verhindern nach Pos. 177 P. 2 c.

Linkrusta ist ein dem Linoleum ähnliches Erzeugnis das aus Papiermasse hergestellt wird und oft einen Zusatz von Ölen aufweist. Sie geht in Gestalt von Bogen ein und wird sowohl zum Auslegen der Wände als Tapete, wie auch zur Herstellung kleinerer Gegenstände, wie

Körbchen, Rahmen, Serviergegenständen und dergl. verwendet.

Wenn sie in Gestalt von Bogen eingeht nach Pos. 177 P. 2 e, dagegen Linkrusta in Rollen nach Pos. 177 P. 28.

Schuhleinlegesohle aus gemahlener Korkmasse mit rohem Baumwollleinen einseitig unterklebt, ungesäumt, nach Pos. 187 P. 1.

Gummileisten, die mit Baumwollplüsch überzogen sind nach dem entsprechenden Buchstaben der Pos. 189 und dem Buchstaben »a« der Anmerkung 2 zur Pos. 88.

Treibriemen aus Kokosfasern analog den Läufern aus Kokosfasern nach Positon 191 P. 2.

Mokettplüsch und sogenannter Epinglé — das ist ein ungeschorenes Plüschgewebe — nach dem entsprechenden Buchstaben der Pos. 199 P. 1.

**Preisgerichtsentscheid**

betr. künstlerisches Plakat für die Polnische Landesaussstellung.

Am 12. Dezember ist das Preisgericht zusammengetreten, um über das Plakat für die Landesaussstellung zu entscheiden. Als Preisrichter fungierten die Herren: Josef Czajkowski Direktor der Kunstschule, — Redakteur Stanislaus Kucik, Leiter der Propagandaabteilung der Poln. Landesaussstellung, — Prof. Karol Maszkowski, Direktor der staatlichen Schule für Ornamentik, — Prof. Wladislaus Skoczylas, — Baurat Roger Slawski, Chef — Architekt der Poln. Landesaussstellung, — Dr. Mieczyslaw Treter, Direktor der Gesellschaft für polnische Kunst — Auslandspropaganda, — Dr. Stanislaus Wachowiak, General — Direktor der Poln. Landesaussstellung, — Georg Warchalowski, Direktor der Kultur- u. Kunstabteilung der Poln. Landesaussstellung.

Das Preisausschreiben ist mit 137 Arbeiten beschickt worden, deren Prüfung folgendes Resultat ergab.

- I. Preis (2500 Zł) Herr Prof. Wlad. Jastrzębowski, Warschau, (Motto „Regenbogen“) (einstimmig)
- II. Preis (1500 Zł) Herr Edmund John, Warschau, (Motto „Aigle“),
- III. Preis (1000 Zł) Herr Zygm. Lorenz, Warschau, (Motto „Sz.“).

Ferner wurde den Herren K. Jodzewicz u. M. Jurgielewicz für ihre Arbeit (Motto »St. Lukasgilde«), in Anerkennung des hohen künstlerischen Wertes derselben eine Belohnung in Höhe des dritten Preises (1000 Zł) zugesprochen.

**Das »Echo der Polnischen Landesaussstellung«.**

Soeben ist Nr. 3 des Organs der Poln. Landesaussstellung (Echo Powszechniej Wystawy Krajowej 1929) erschienen. Das stattliche Heft bringt eine Reihe von interessanten Beiträgen: so einen Redaktionsartikel über die sozial-wirtschaftlichen Ziele der Ausstellungen im Allgemeinen und einen Artikel von Fr. Marja v. Ruszczyńska über das Ergebnis der Pressekonferenz.

Ferner finden wir u. a. die sachlichen Abhandlungen des Ministerialrats Eugen Wcislo über Beteiligung der Regierung an der Landesaussstellung und des Vorsitzenden des Fabrikantenverbandes Direktor S. Samulski über die poln. Industrie auf der Landesaussstellung. Herr K. Oldziejewski schreibt über die wirtschaftliche Bedeutung der Ausstellungen im Lichte der Statistik, Herr Direktor Karol Maszkowski über die Rolle des künstlerischen Elementes in der Industrie.

Eine Anzahl von abwechslungsreichen und gelungenen Illustrationen gibt dem Heft auch äußerlich ein wohlgefälliges Gepräge.

**Verwendung von Postkarten mit Firmenaufdruck.**

Die Handels- und Gewerbekammer für Schlesien teilt mit, daß in letzterer Zeit von den Postämtern Postkarten mit Strafporto belegt werden, auf deren Adressenseite sich der Firmenaufdruck über die ganze Seite der Karte erstreckt.

Die Vorschriften gehen nämlich dahin, daß nur die linke Hälfte der Postkarte den Parteien für Mitteilungen oder Reklamenotizen freisteht, während die rechte Hälfte ausschließlich für die

Adresse und postdienstliche Vermerkungen bestimmt ist.

Ueber Ersuchen der schlesischen Handels- und Gewerbekammer hat die Zentrale der čsl. Handels- und Gewerbekammern in Prag beim Postministerium interveniert, daß die Verwendung von Postkarten mit Firmenaufdruck, der sich über die ganze Seite der Karte erstreckt, für eine bestimmte Uebergangszeit zugelassen wird.

Bis zur günstigen Erledigung dieses Gesuches empfiehlt es sich, die den Vorschriften nicht entsprechenden Karten vorerst nicht weiter in Verwendung zu nehmen.

**Prager Mustermesse.**

Die Messeleitung macht dringend darauf aufmerksam, daß infolge des Umstandes, weil zur Messezeit der größte Teil der gemieteten Stände von den bisherigen Inhabern neuerdings in Anspruch genommen wurde, nur über eine sehr beschränkte Zahl von freien Ständen verfügt werden kann. Da für das Ausland aus Katalog- und Dislokationsgründen der Anmeldungsschuß mit dem 15. Dezember und für das Inland mit dem 1. Dezember l. J. festgesetzt werden mußte, so ist es unbedingt notwendig, sich möglichst umgehend für die XVI. Prager Frühjahrsmesse (18.—25. März 1928) die gewünschten Standflächen zu sichern.

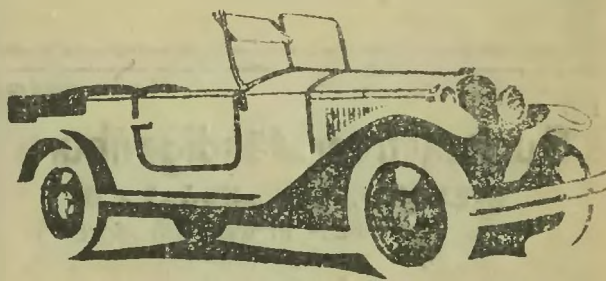
Außer den bisher stets üblichen Fachgruppen und wiederholt bereits veranstalteten Sondermessen, wie Radio- und Sportmesse, Sondergruppe für praktische Winterschaftsführung im Haushalte etc. wird anlässlich der XVI. Prager Frühjahrsmesse (18.—25. März 1928) abermals eine eigene Bäder- und Kurortmesse, eine Hotel- und Gastwirtschaftsmesse organisiert, wie auch außer U. S. A., Brasilien, Finnland, Lettland SSSP, Oesterreich etc. mit eigenen Sondergruppen zur Schau kommen sollen. Daß infolgedessen die für inländische Aussteller bestimmten Standflächen wegen der zahlreichen ständigen Mieter sehr begrenzt sind und umgehende Sicherung eines Standes notwendig ist, bedarf keiner Begründung.

Die erste Generalversammlung des čsl. Reklameklubs (Reklub) findet am Donnerstag den 15. Dezember um 19.30 Uhr im Vortragssaal der Handels- und Gewerbekammer in Prag I. Lvovská statt. Freie Anträge sind dem Sekretariate (Meřamt, Prag VII. Veletržní třída) spätestens 24 Stunden vor Abhaltung der Generalversammlung einzureichen.



4

18 PS



Nicht von dem glänzenden Wagenkasten, sondern von dem kräftigen Unterbau hängt die Haltbarkeit und Dauer eines Wagens ab.

Verkaufsbüro: CIESZYN Postfach 58.

Redaktion und Administration Hotel Brauner Hirsch, I. Stock, Tür 8—9, Telefon von 8—12 und 14—18 Nr. 115, 33 sonst 156. Inseratenpreise: 1 Feld 4 × 8 Zł 4.—, bei 5 maliger Einschaltung 10%, bei 10 mal 15%, bei 20 mal 20% Rabatt. Adressentafel zwei Zeilen Zł 6.— 1/4 jährlich. Bezugsgebühr 1/4 jährlich Zł 8.— bei prompter Zahlung, sonst Złoty 8.50.



WEINBRÄNDE  
• WHISKY

**Winkelhausen**

RUM  
ARAK

ZAKŁADY PRZEMYSŁOWE WINKELHAUSEN. TOW. AKC. STAROGARD - POMORZE, GEBR. 1846.

### Adressentafel:

für Industrie, Handel und Gewerbe der  
Wojwodschaft Schlesien.

#### Bekleidungs-Gegenstände:

Kaufhaus O. HILKE, Cieszyn, Tel. 207. Modespezialitäten. Stoffe, Zugehör.

LUDWIG KÖNIGSTEIN, Cieszyn, Tuch- u. Manufakturwaren.

JAKOB ZEHNUT, Cieszyn Plac teatralny 16 Handel towarów tekstylnych

THEODOR BAIBOK, Cieszyn Kürschner-Pelzkonfektion.

OLGA KRZOSKA, CIESZYN, Głęboka 33 Ajour-, Plisé-, Vordruckerei-, Handarbeiten.

Strickwarenfabrik ANTON LEWINSKY, Cieszyn Głęboka 47. Telephon Nr. 227.

„PALAS“. Erste schlesische Schirm- und Stockfabrik G. m. b. H. w Skoczowie liefert alles von der billigsten bis zur feinsten Sorte. Handel mit sämtlichen Schirmbestandteilen.

#### Gastronomie:

HOTEL BRAUNER HIRSCH, CIESZYN Hotel — Restaurant — Kaffee

KAFFEE ZENTRAL, Cieszyn, Rynek Telefon 10 Treffpunkt der Geschäftswelt.

#### Hygiene:

KÖLNISCHWASSER-FABRIK „Johann Maria Farina“ gegenüber dem Rudolfplatz Filiale Cieszyn Viktor Fizia Tel. 244.

DEPOT NATÜRLICHER MINERALWASSER und Quellensalze Ed. Krögler, G.m.b.H. Cieszyn. EDWIN KULKA, Cieszyn, Telefon 40. Postfach 13. Chemisch- Pharmazeutische Präparate. Behördl. concess. Verschleiß sämtlicher Gifte.

ZAHNTECHNISCHES ATELIER, Cieszyn, Głęboka 62, II. Stock, Konzessionierter Dentist Arnold Borger Telefon 84.

#### Innendekorationen:

Möbelhaus JOSEF MASTNY, Cieszyn, Lager bester Wiener Möbel Tel. 69.

Möbelstoff-Fabriken PHILIPP HASS & SÖHNE, Bielsko, Jagiellońska 4 — Teppiche, Möbelstoffe, Vorhänge, Decken und Ueberwürfe.

BIELITZER TEPPICHINDUSTRIE, Ges. m. b. H., Bielsko, ul. Piłsudskiego 19. Handgeknüpfte Teppiche in reichster Muster- u. Größenauswahl. Imprägnierung gegen Mottenfraß. Vertreter für das Teschier Schlesien Edwin Weirauch, Głęboka 6, Cieszyn.

#### Lebensmittel und Liköre:

NORDIA-HAWE Fischkonservenfabrik, Dziedzice Verlangen Sie Offerte!

THOMAS KOPY, Cieszyn Rynek, Speze-reiwaren — Samen — Wildpret.

ED. KRÖGLER, Cieszyn, ul. Głęboka 8 Kolonialwaren, Farben, Lacke.

Cukiernia MAXYMILIAN BLUMBERG, Głęboka 49, billigste Einkaufsquelle von Schokoladen, Konfekt und Bonbons. Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

#### Lederwaren:

LEDERWAREN FÜR REISE UND HAUS elektr. Taschenlampen und Birnen. M. Hutterer, Bielsko, Strzelnicza 4. Sämtliche Bestandteile stets am Lager.

T. POLLAK i SKA, Cieszyn, Peitschen-, Riemen- und Lederwaren-Erzeugung.

#### Papier:

EDUARD FEITZINGER, Cieszyn, Photograph, Platten, Apparate, Buch- u. Papierhdlg.

WECHSBERG & BLEICHER, Papiersäcke u. Kartongagenfabrik. Bielsko Bleichstr. 78.

RUDOLF PSZCZOLKA, Inseratenbüro und Zeitungsverleiher, Cieszyn, Tel. 294.

F. MACHATSCHKE lithogr. Kunstanstalt, Cieszyn, Telefon 258-II.

E. ADAMUS, Cieszyn, Głęboka 6, dostarcztanio przybory kancelaryjne i szkolne

#### Radiotechnik

ALSCHER & ZIPSER, Bielsko, Wyspiańskiego 12, Telefon 190. Spezialunternehmen für Radiotechnik mit behördlicher Baukonzession.

#### Transportwesen:

„AUSTRO-SILESIA“ Spedition, Cieszyn Tel. 218, 271/IV.

INTERNATIONALE TRANSPORTE, Speditionsbureau ALFRED BERGER, vormals Filiale W. Arm G. m. b. H. Tschechisch-Teschen, Telefon 129, Bahnhofstraße 7.

#### Versicherungen:

Towarzystwo ubezpieczeń „SILESIA“, spółka Akcyjna główna Reprezentacja Cieszyn, Niemiecka 32.

„ASSICURAZIONI GENERALI“, Cieszyn, Hotel Hirsch Nr. 43.

#### Zeitungen:

„RADIOWELT“ Illustriertes Wochenblatt, populärste Radiozeitung, Wien I., Pestalozzigg. 6/k

„RADIO WOCHÉ“ mit Radioprogramm Europas Wien I. d. Burg, Zehrgadenstiege.

„TYGODNIK HANDLOWY“ Organ Stowarzyszenia Kupców Polskich Warszawa, ul. Szkolna 10.

Najważniejsze ekonomiczne pismo w kraju, rozsyłane do instytucji, kooperatyw i firm prywatnych na obszarze S. S. S. R.

AJENCJA WSCHODNIA — Telegrafenagentur „Der Ostdienst“ täglich erscheinender Kurszettel für Valuten, Devisen, Wertpapiere und Waren. Wichtig für Jedermann. Warszawa, Nowy Świat 16.

„PRZEGLĄD SAMOCHODOWY i MOTOCYKLOWY“ Fachblatt für Automobilisten und Motorradfahrer in Polen P. K. O. Konto 45 267 Warszawa.

„DIE WELT AM SONNTAG“ Illustrierte Familienzeitschrift. Magazin für Literatur, Theater, Film, Musik, Kunst, Frauenfragen, Mode, Touristik, Sport. Bielsko, Bankkonto Schles. Eskomptebank.

WIR  
BITTEN

die Bezugsgebühr unserer Zeitschrift rechtzeitig einzusenden, damit in der Zusendung des Blattes keine Unterbrechung eintrete.

### Buchsachverständigenbüro

BIELSKO, Jagiellońska 9

übernimmt sämtliche in das Fach einschlägige Arbeiten zu kulantem Bedingungen. Auskunft erteilt:

KARL BORGER

ständig gerichtlich beeideter Sachverständiger.

Erstklassigen Lesestoff,  
die aktuellsten Illustrationen  
bietet

### „Die WELT am SONNTAG“

BIELSKO (BIELITZ), Polnisch-Schlesien,  
Jagiellońska Nr. 10, Telefon 1029.

das einzige in Polen erscheinende deutsche Magazin für Literatur, Theater, Musik, Kunst, Film, Frauenfragen, Mode, Radio, Technik, Land- und Hauswirtschaft, aktuelle Tagesfragen, Touristik, Sport, Denksport und Humor.

Ausgabe an jedem Sonntag.

Bezugspreis nur zł 4. — monatlich.

Billigste Preise für Annoncen.

1/2 Seite zł 120. —, 1/4 Seite zł 70. —, 1/8 Seite zł 40. —  
Hohe Wiederholungsrabatte, Farbendruck (geringer Aufschlag). — Anzeigenannahme durch alle grossen Anzeigenbüros.

Weihnachtsnummer, Redaktionsschluss 28. XII. „  
Neujahrsnummer, „ 28. XII. „

#### Narty, Saneczki dziecięce

i sportowe pierwszorzędnej jakości, jesionowe, polecają w różnych typach

#### Bracia Schiele i Ska

Zakopane

empfehlen Skier, Kinder- und Sportrodel erstklassiger Ausführung, Esche. — Rabatt für Wiederverkäufer.

Hurtownikom opust.

Verlangt Kataloge. Żądajcie cenników.



### Die Leipziger Messe

Ist der günstigste Einkaufsplatz der Welt und die größte Musterschau Europas. Mehr als 1600 Warengruppen aller Branchen sind vertreten. 10000 Aussteller aus 21 Ländern stellen das Beste und Vollkommenste zur Schau

Mustermesse 4. bis 10. März 1928, Große Technische Messe und Baumesse 4. bis 14. März, Textilmesse 4. bis 7. März, Schuh- und Ledermesse 4. bis 7. März

Auskünfte erteilen:

Leipziger Meßamt, Leipzig und der ehrenamtliche Vertreter Robert Berger, Cieszyn, Telefon 115, 33, 156.

Syndikat für Finanzen, Handel und Realisierung von Aussenständen

WARSZAWA, Kredytowa 10

SFINREAL

G. m. b. H.

Repräsentanz in Katowice, ul. Warszawska 25, Ecke ul. Starowiejska 2. Tel. Nr. 64.

Finanziert Industrie- und Handelsunternehmen mit in- u. ausländischem Kapital. Langfristige Hypothekar- u. Industriekredite. Vertretung in- u. ausländ. Firmen. Erteilt Informationen in Industrie- u. Handelsangelegenheiten des in- u. Auslandes. — Erledigt administrative- steuer-technische-, finanzämtliche- Zoll- und Monopolanlagen. Führt Interventionen durch. — Amtsstunden täglich von 10—12 vormittags oder nach vorheriger Besprechung.

### Wechselstube H. Wiesner

Tschech. Teschen (an der Hauptbrücke)

besorgt kulantest alle in das Bankfach einschlägigen Transaktionen.

Verkaufsstelle der čechosl. Klassenloterie.



# Schlesischer Merkur

## ORGAN FÜR INDUSTRIE, HANDEL U. GEWERBE

VII. Jahrgang.

Cieszyn, Samstag, den 31. Dezember 1927.

Nr. 101.

1928!

Jede Jahreswende läßt in unserem Geiste das verflossene Jahr mit all' seinen Freuden und Leiden vorüberziehen, wobei man zu der Überzeugung gelangt, daß meistens die Unannehmlichkeiten überwiegen.

Wir wollen einmal versuchen das Vergangene zu vergessen und unseren Blick ausnahmslos nach Vorwärts zu richten. Die nächsten zwölf Monate werden recht abwechslungsreich werden; die verschiedenen Propheten haben für Europa mancherlei mehr oder weniger tiefgehende Annehmlichkeiten prophezeit. Was die große Welt für Unannehmlichkeiten haben wird, kann uns ziemlich gleichgültig sein, da wir das Glück haben immer spezielle Freuden und Leiden zu erleben. Wir haben diverse Erschwernisse, die man auf der ganzen Welt nicht findet und würden wir uns wirklich nicht ärgern, wenn wir auch Freuden hätten, die man anderwärts nicht findet. Leider ist dem aber nicht so und wir hoffen von Jahr zu Jahr, daß es endlich auch bei uns so schlecht und so gut gehen möge wie in anderen Ländern. Wir verstehen nicht, warum wir vom Schicksal besonders bedacht sein sollten.

Industrie und Kaufmannschaft haben fast seit 6 Jahren immer dieselben Wünsche, die bisher nicht erfüllt wurden. Aus der Reihe der Wünsche schied nur die Aufhebung des Devisengesetzes aus, dafür wurde uns der erhöhte Post, Telefon und Telegrafentarif beschert, so daß wir wieder statt des einen erfüllten, andere unerledigte Wünsche hinzufügen müssen. Die Zahl der Wünsche jedoch und deren Wichtigkeit ist dieselbe geblieben.

Es ist Aussicht vorhanden, daß wir im Jahre 1928 etwas höhere Steuern bekommen, da wir die Zinsendeckung der Anleihe schaffen müssen, während der Nutzen aus der Anleihe noch sehr weit entfernt liegt, zumal aus dieser Anleihe der Geldhunger nicht befriedigt werden konnte. Es ist ein derartiger Geldmangel, daß man fast alles mit Wechseln bezahlt; sie kursieren, wie die Banknoten der Bank Polski. Alles wird mit Wechseln bezahlt. Der Fabrikant erhält von seinen Kunden durchwegs Wechsel, Bargeld sieht man nicht. Da er jedoch nicht alle Wechsel nicht zu Geld machen kann und froh ist, die Arbeiterlöhne und Angestelltengehälter decken zu können indem er diesen keine Wechsel, sondern noch immer Bargeld gibt, so muß er alles andere mit Wechseln bezahlen. Heute zahlt man selbst dem Schneider mit Rimessen, die er dann wieder dem nächsten Lieferanten weitergibt. Die Sachlage ist ziemlich triste und wäre es hoch an der Zeit, eine Änderung zu schaffen.

Wir wollen die vielen Wünsche, die wir seit Jahren hegen nicht immer wieder mit denselben Kommentaren begleiten, da ja dies alles schon zum Überdruß bekannt ist. Wir können jedoch nicht umhin, diese wieder anzuführen, damit sie von den maßgebenden Stellen nicht übersehen werden. Wenn die Auslese unserer Wünsche, welche wir nachstehend anführen, im nächsten

Jahre in Erfüllung gehen sollte, wollen wir versuchen, zufrieden zu sein.

1. Leichte Erlangung von billigen Pässen auf 2 Jahre.
2. Beseitigung der Patente und Ersetzung dieser Einnahmen durch andere.
3. Einhebung der Umsatzsteuer beim Importeur und Produzenten,
4. Erweiterung des Kreises der Einkommensteuerepflichtigen.
5. Aufhebung der Einfuhrverbotslisten.
6. Beibehaltung sämtlicher derzeitiger Zölle.
7. Weitgehende Kredite für Industrie und Handel.
8. Verbilligung des Drucksachenportos.
9. Aufhebung des Frankozwanges bei Postpaketen.
10. Herabsetzung der sozialen Abgaben.
11. Einführung von Jahreskarten.
12. Einführung von Motorwagen auf den Strecken des Teschner Schlesiens.

### Zur Förderung der Industrie und des Handels.

Die Postdirektion in Kraków hat der Handelskammer dortselbst auf eine Telefonbeschwerde mitgeteilt, daß die Telefone vor dem Frühjahr nicht besser funktionieren werden; bis zu dieser Zeit dürften die verschiedenen Verbesserungsarbeiten durchgeführt und das Einvernehmen wegen Legung eines Kabels mit der Stadtgemeinde Kraków hergestellt sein. Aber auch dann dürfte das Telefon nicht ohne Störung arbeiten und empfiehlt die Postdirektion, das Telefon weniger zu benutzen, um sich vor Störungen zu schützen.

Diese Antwort ist großartig und könnten wir uns eigentlich freuen aus dieser Postdirektion eliminiert worden zu sein, da wir annehmen, daß die Kattowitzer Postdirektion mehr Verständnis für Industrie und Handel besitzt.

Bei dieser Gelegenheit können wir nicht umhin, auch ein wenig über unsere Telefonverhältnisse zu sprechen. Bielsko hat seine Automaten und die meisten Abonnenten warten ab, ob es besser werden wird oder ob sie aus dem Regen in die Traufe gekommen sind. — Die Skotschauer und auch die Ustroner möchten eine Vermehrung der Telefonamtsstunden und dies auch mit Recht. Das Gesuch um Vermehrung derselben ist schon geraume Zeit bei der Postdirektion, ohne daß man von diesem Memorandum etwas hören würde. Wir wollen hoffen, daß auch da baldigst Abhilfe geschaffen wird. In Cieszyn könnten wir im Großen und Ganzen mit dem Telefon zufrieden sein, wenn es nicht noch immer gewisse Störungen geben würde. Eine Änderung wäre jedoch in der Verbindung mit Tschechisch Teschen dringend nötig. Bevor man eine Verbindung Tschechisch Teschen bekommt, kann man fast verzweifeln. Man müßte entweder seitens der Station Cieszyn sofort mit der Nummer in Tschechisch Teschen verbunden werden, indem sich die beiden Telefondamen direkt verständigen, oder aber beide Telefon-

zentralen müßten sich nicht mit Hallo, sondern mit Cieszyn oder Těšín melden. So geht dies nicht weiter.

Samstag, den 24. Dezember d. J. hatte es eine Dame bei der Telefonzentrale in Tschech. Teschen speziell auf die Anrufer aus Polen abgesehen und wäre es nötig, diese nervöse Dame zum Verkauf von Briefmarken oder zu einer ähnlichen anderen Arbeit zu verwenden.

### Vom Finanzministerium.

Das Finanzministerium, Steuerdepartement versendete am 9. Dezember 1927 unter LDV. 11780/1/27 folgendes Rundschreiben an alle Finanzkammern und die Finanzämter, die Wojewodschaft Schlesien inbegriffen:

Im Kreise der verschiedenen Finanzämter wird eine nicht unbedeutende Höhe von Steuer rückständen und namentlich der Umsatzsteuer festgestellt, deren Liquidierung nicht einmal im Sinne der Verordnung des Finanzministeriums vom 20. Juni a. c. möglich ist, ohne das wirtschaftliche Gleichgewicht des Steuerträgers zu erschüttern.

Um die rückständigen Steuern leichter bezahlen zu können, sind individuelle wohl motivierte Gesuche einzureichen, in welchen die Zufristung als etwas wirkliches Notwendiges bewiesen werden muß.

Weiters wird angeordnet: 1. Die Finanzämter werden ermächtigt die Steuerrückstände bis zum 31. März in Raten zu zerlegen. Der Steuerrückstand darf jedoch 100% der Jahressteuersumme nicht übersteigen, übersteigt er jedoch 100%, so sind solche Gesuche durch die Finanzkammer zu erledigen. 2. Die Finanzkammern werden ermächtigt die Steuerrückstände bis zum 1. Oktober 1928 in Raten zu zerlegen, wenn diese 100% des Jahressteuerbetrages und die Summe vom 30.000 Zł nicht übersteigen.

Es wird seitens des Finanzministeriums hiezu bemerkt, daß diese weitgehenden Ermächtigungen nur aus dem Grunde erteilt werden, damit den Steuerzahlern die Möglichkeit gegeben werde die Steuerrückstände zu bezahlen, ohne diese in ihrer Existenz zu hindern. Das Finanzministerium ist jedoch der Überzeugung, daß die Finanzkammern und die Steuerämter diese Erleichterungen nur mit der größten Umsicht erteilen werden, da sonst das Monatsbudget gestört werden könnte.

### Zur Standardisierung des polnischen Butterexportes.

Die Standardisierung des Butterexportes ist für eine ganze Reihe europäischer Staaten eine Frage von besonderer Bedeutung, da sie ohne diese für die Dauer auf dem Weltmarkt sich nicht behaupten können. Dieser Einsicht verschließt man sich ebenso wenig in Sowjetrußland, wie in den baltischen Staaten, wo erst unlängst Litauen nach langwierigen Vorbereitungen eine Verordnung über die Standardisierung der Butterausfuhr erlassen hat.



## Vormerkkalender

Januar

1928

31 Tage

|   |          |                                                                |
|---|----------|----------------------------------------------------------------|
| 1 | Sonntag  | Die Bilanzierung ist mit einer Inventur zu beginnen.           |
| 2 | Montag   | Beginn der Patentkontrolle                                     |
| 3 | Dienstag | Montag, Freitag 14—17 Uhr<br>Amtsstunden in Bielsko            |
| 4 | Mittw.   | Am 14. Faschings-Unterhaltung<br>der Wirtschaftsorganisationen |
| 5 | Donn.    | Personalveränderungen melden                                   |
| 6 | Freitag  | Gesetzlicher Feiertag in Polen                                 |
| 7 | Samstag  | Einkommensteuer für Angestellte<br>fällig.                     |

Auch in Polen hat man schon seit dem Jahre 1925, wo zum ersten Male ein nennenswerter Butterexport zu verzeichnen war (ca. 540 t.) versucht, auf eine Hebung der Qualität der Exportbutter auf dem Wege gesetzlicher Bestimmungen hinzuwirken und dabei auf das Beispiel der Niederlande, Dänemarks, Lettland usw. hingewiesen. Die Verhandlungen darüber mit den interessierten Verbänden haben sich aber, ähnlich wie in der Frage der Standardisierung des poln. Eierexports, von Jahr zu Jahr ergebnislos hingezogen. Unterdessen haben die baltischen Staaten, namentlich Lettland, das bekanntlich einer der bedeutendsten Butterlieferanten für Deutschland geworden ist, einen immer größeren Vorsprung gewonnen. Nun aber scheint das Warschauer Landwirtschaftsministerium an die Tat zu gehen. Es hat soeben den landwirtschaftlichen Organisationen einen Standardisierungsentwurf zur Begutachtung zugehen lassen, aus dessen Inhalt wir folgendes erfahren: Erlaubt ist grundsätzlich die Ausfuhr von gesalzener und ungesalzener Butter, die aber ausschließlich aus pasteurisierter Sahne hergestellt sein muß. Im einzelnen wird dann bestimmt, wieviel Prozent Wasser, Fett und Salz die gesalzene, bzw. ungesalzene Exportbutter haben darf. Sie muß ferner von goldgelber Färbung, Mandelgeschmack und erfrischendem Aroma sein.

Der Landwirtschaftsminister wird ermächtigt, die Arten der Herstellung der Aufbewahrung der Verpackung und des Transportes dem Verordnungswege näher festzulegen. Er kann auch vorschreiben, daß die Packungen von Exportbutter mit besonderen Zeichen und Aufschriften versehen werden. Die Exporttätigkeit soll auf solche Molkereien und Molkereigenossenschaften beschränkt bleiben, die eine besondere Erlaubnis des Landwirtschaftsministeriums erhalten. Dabei würden nur solche Molkereien in Frage kommen, deren Tagesleistung mindestens 51 kg beträgt bzw. nur solche Genossenschaften, denen Molkereien mit der vorgeschriebenen Mindestproduktion angehören. Jede Molkerei darf nur Butter eigener Herstellung für Exportzwecke liefern. Mit der Kontrolle der Exportunternehmen werden Beamte des Landwirtschaftsministeriums betraut. Nach dem Entwurf ist beabsichtigt, die einschlägige Verordnung des Staatspräsidenten erst 6 Monate nach ihrer Veröffentlichung in Kraft treten zu lassen, um auf die Weise den Übergang von den bisherigen Verhältnissen zu der Neuordnung zu erleichtern.

In den letzten Jahren hat sich die polnische Butterausfuhr wie folgt entwickelt: Sie betrug im Jahre 1925 542 To. im Werte 1,835.000 GZl.

» 1926 5548 » » 13,244.000 »

» 1927 6298 » » 19,188.000 »

Sie ist im Vergleich zur selben Zeit des Vorjahres mengenmäßig um 1262 Tonnen und wertmäßig um 7,2 Millionen Goldzloty gestiegen.

## Bielitz-Bialaer Textilindustrie.

Der polnische Konsul in Prag, Dr. T. Lubaczewski, veröffentlicht in der Prager »Textil-Revue« folgende Ausführungen über den Stand der polnischen Textilindustrie und bringen wir den die Bielitz-Bialaer Textilindustrie betreffenden Teil im Nachfolgenden zum Abdrucke:

In der polnischen Textilindustrie spielt die Bielitz-Bialaer Textilindustrie eine sehr wichtige Rolle dank den geschulten und ausgebildeten Fachleuten aus der dortigen Bevölkerung, die sich jahrhundertlang mit der Produktion von Textilwaren befaßt; schon im Mittelalter blühte hier die Webkunst und mehrere Generationen arbeiteten als Handwerker in diesem Fache. Diese vortrefflich organisierte, heute mit modernen Maschineneinrichtungen ausgestattete Industrie versteht es, durch ständige Verbesserung ihrer Erzeugnisse, mit Erfolg auf den Weltmärkten mit der deutschen, tschechoslovakischen und englischen Produktion zu konkurrieren. Der Orient, Nordafrika, die Balkanstaaten, die Türkei, Persien, Syrien, Ägypten, Marokko, Frankreich, England, Holland, Dänemark bilden seit Jahrzehnten den Absatzmarkt für die Bielitzer Textilindustrie. Billardtücher, orientalische Tuchwaren, farbige Tücher sowie auch hochwertige Kammgarngewebe, die sogar den besten englischen Fabrikaten nicht nachstehen, sind überall als Spezialerzeugnisse der Bielitzer Textilindustrie bekannt.

Zur Zeit der Öster.-Ungar. Monarchie wurde nur ein Teil dieser Produktion im Inlande abgesetzt, während der größte Teil ins Ausland ausgeführt wurde. Während des Krieges gingen die ausländischen Absatzgebiete verloren. Als sich aber nach dem Kriege die Lodzer Industrie von ihrem Tiefstand wieder aufgerichtet hatte und mit der Bielitz-Bialaer Industrie stark zu konkurrieren begann, kehrte die letztgenannte Industrie wieder zu ihren ausländischen Vorkriegsabsatzgebieten zurück.

Es sei hier bemerkt, daß Bielitz auch eine Vigogneindustrie, sowie Plüschhutfabriken, Teppichgarnspinnereien und einige Orientteppichfabriken besitzt. In den letzten Jahren entwickelte sich in Bielitz auch die Erzeugung von Treibriemen aus Kameelhaar. Außerdem besitzt Bielitz zwei Jutefabriken. Die hochentwickelte Textilindustrie im Bielitz-Bialaer Gebiete wird von einigen Textilmaschinenfabriken bedient; manche von ihnen verkaufen ihre Erzeugnisse auf den Weltabsatzmärkten, woselbst sie als solide und erstklassige Farbfabrikate bewertet und gesucht werden.

Für das erste Quartal 1928  
beträgt die Bezugsgebühr

Zl 9.—

bei Begleich bis zum 15. I.  
sonst Zl 9.50.

## Zehn Prozent Zuschlag.

Der Staatspräsident hat mit Verordnung vom 19. Dezember 1927 den 10%igen außerordentlichen Zuschlag für alle Gebühren und Steuern bis zum 31. März 1929 verlängert. Nicht eingehoben wird dieser Zuschlag bei der Einkommensteuer von Löhnen, Gehältern und Pensionen, Steuern von Lokalen und nicht bebauten Plätzen, Vermögenssteuer, Walddanina, Stempelgebühren vorgesehen im Art. 102 des Gesetzes vom 1. Juli 1926, Zollgebühren sowie zu Selbstverwaltungskörpersteuern.

## Polnischer Ausfuhrzoll für Zuckerrüben.

In den nächsten Tagen wird im Dziennik Ustaw eine Verordnung des Finanz-, Handels- und Landwirtschaftsministers über Festsetzung eines Ausfuhrzoll für Zuckerrüben mit folgendem Wortlaut veröffentlicht werden: Artikel 1. Hiermit wird ein Ausfuhrzoll für Zuckerrüben festgesetzt. Die Position 220 des Zolltarifs erhält daher folgenden Wortlaut: Zuckerrüben 2 Zloty Zoll für 100 kg. Art. 2. Zuckerrüben, die spätestens einen Tag vor Inkrafttreten dieser Verord. in Polen in Waggonen für den Export verladen wurden, werden 20 Tage nach Inkrafttreten dieser Verordnung nicht verzollt. Art. 3. Die Verordnung tritt 12 Tage nach ihrer Veröffentlichung in Kraft.

## Zollrückerstattungen bei der Wiederausfuhr aus Polen.

Auf Grund einer Verordnung des Finanz-, Handels- und Landwirtschaftsministers vom 26. November 1927 (Dz. U. Nr. 111, Po. 941) wird bei der Ausfuhr von Eisenzyankali, Lackmusfarbe und Pottaschelauge, wenn diese Fabrikate im Lande hergestellt worden sind, der Zoll zurückerstattet, der für die aus dem Ausland eingeführten Materialien, die zur Herstellung dieser Waren verwendet wurden, entrichtet worden ist, nach folgender Norm zurückerstattet. — Für 100 kg Pottasche-Eisenzyankali 13.70 Zloty, für 100 kg Soda-Eisenzyankali 9.60, für 100 kg Lackmusfarbe Pariser und »Milorj« 18.50, für 100 kg Pottaschelauge 1.60.

Die Zollrückerstattung erfolgt auf Vorzeigen der Ausfuhrquittungen, die jeweilig von den ermächtigten Zollämtern auf Grund der Zeugnisse der Exportverbände ausgestellt werden. Die auf den Besitzer lautenden Ausfuhrquittungen gelten 9 Monate und können bei der Errichtung von Zollgebühren für alle aus dem Ausland eingeführten Waren jedem zur Ausstellung derartiger Quittungen ermächtigten Amte verwendet werden. Eine Aufstellung der Exportverbände, die zur Herausgabe derartiger Bescheinigungen ermächtigt sind, wird vom Finanzminister im Einvernehmen mit dem Handelsminister festgesetzt und im »Monitor Polski« veröffentlicht werden. Die Verordnung trat mit dem 15. Dezember in Kraft und gilt bis zum 31. März 1928.

## Ursprungsbezeichnung.

Nachstehende Waren, im Inlande erzeugt, müssen die Bezeichnung führen, daß sie im Inlande erzeugt werden, da es schon wiederholt vorgekommen ist, daß man inländische Erzeugnisse für ausländische verkauft hat, was dem unlauteren Wettbewerb: Lebensmittel, wenn sie in Einzelverpackung verabfolgt werden, Toilette-waren, Kosmetische Erzeugnisse, Mineralwässer, Arzneimittel, Erfrischungsmittel.

## Bank Polski Bilanz.

Die Bank Polski gibt mit dem Abschluss vom 20. Dezember folgende Bilanzänderungen bekannt:

Banknotenumlauf um 14.6 Mill. auf 1621.4 Mill. gestiegen.

Wechselportefeuille um 2.8 Mill. auf 437.2 Mill. gestiegen.

Valutenvorrat um 8.8 Mill. auf 1181.8 Millionen gestiegen.

Kredite mit Unterlagen um 1.7 auf 35.9 Mill. gestiegen.

## Polens Wirtschaftslage.

Vor einigen Tagen hielt auf Einladung des polnischen Konsuls in Breslau, Dr. Rakowski, der Syndikus der Industrie- und Handelskammer in Kraków, Dr. jur. R. Beresz, einen Vortrag über die Wirtschaftslage Polens, zu dem sich eine staatliche Hörschaft aus Vertretern der Behörden, der Wirtschaft und der Presse eingefunden hatte.

Gerade in der Gegenwart — wo die deutsch-polnischen Vertragsverhandlungen in ein Stadium getreten sind, das nunmehr hoffentlich den Ziele führen wird — sind derartige Veranstaltungen sehr wertvoll; sind sie doch geeignet, mit zu einer weiteren Aufklärung über die wechselseitige wirtschaftliche Verflechtung Deutschlands und Polens beizutragen.

## An unsere geehrten Bezieher.

Infolge Erhöhung der Druckkosten und der Papierpreise setzen wir die Bezugsgebühr für das erste Quartal 1928 auf 9 Zloty fest, wenn der Betrag bis zum 15. Januar beglichen wird. Bei verspätetem Begleich, also nach dem 15. Januar, beträgt die Bezugsgebühr Zl 9.50.

Wir bitten die geehrten auswärtigen Bezieher uns die Bezugsgebühr mittels des zugesendeten Erlagscheines gütigst einsenden zu wollen.

Die geehrten Bezieher in Cieszyn werden in den nächsten Tagen vom Inkassanten aufgesucht werden und bitten wir, die Neun Zloty vorzubereiten, damit wiederholte Inkassoversuche vermieden werden.

Wir haben die Bezugsgebühren um einen Zloty vierteljährlich, das sind 33 Groschen monatlich, erhöhen müssen und hoffen, daß dies kein Grund zu irgendeiner Beschwerde sein wird.



**Frachttariffänderungen in Polen.**

Dziennik Ustaw Nr. 112 vom 19. Dezember 1927 bringt unter Position 953 eine Anzahl verschiedener Frachttariffänderungen.

**Brown-Boverie, Polskie Zakłady Elektryczne S. A.**

Die am 16. Dezember abgehaltene Generalversammlung der Brown Boverie-Werke in Polen hat beschlossen das Aktienkapital um 2 Millionen auf 4 Millionen zu erhöhen. Es werden 20.000 Aktien zu je 100 Zł herausgegeben werden. Die Erhöhung wird für die Erweiterung der Werke verwendet werden, welche infolge Anwachsens der Aufträge notwendig geworden sind. Die Aufträge des Jahres 1927 waren 6 Mal so zahlreich, als diese des Jahres 1926.

**Vom Haupteinfuhramt.**

Die Zolldirektion gibt im Einvernehmen mit dem Finanzministerium bekannt, daß bei der Verzollung von Servietten, Tüchern, und ähnliche Waren genannt in der Anmerkung 4 zu den Posit. 183—209 des Zolltarifes, den Importeuren keine Schwierigkeiten zu machen sind, wenn in den Einfuhrbewilligungen nur das Wort »Tkaniny« ausgeführt ist und anstatt dessen Servietten, Tücher etc. aus denselben Textilien eingeführt werden. Es ist nur nötig, daß die Servietten, Tücher etc. unter dieselben Zollposition fallen, wie die in der Einfuhrbewilligung genannten Textilwaren. Dies gilt jedoch nicht, wenn die eingeführte Ware nur der Position und nicht auch dem in der Einfuhrbewilligung genannten Punkte entspricht. Z. B. Die Einfuhrbewilligung lautet auf Textilwaren der Zollposition 188 P. 1, die eingeführte Ware jedoch entspricht Pos. 188 P. 2, in diesem Falle gilt die Einfuhrbewilligung nicht.

Die Handelskammer gibt bekannt, daß die beschränkte Kontingentierung für Cellophan aufgehoben worden ist. Wie bekannt, wurde Cellophan im Rahmen des Kontingentes für Pos. 215 vergeben. Die Vergebung wird nunmehr liberaler gehandhabt werden.

Ebenso wird bekannt gegeben, daß in den Einfuhrgesuchen für Uhren nicht mehr das Gesamtgewicht, sondern die Stückzahl anzuführen ist.

**Steuern im Januar.**

Sieben Tage nach Auszahlung, die Einkommensteuer von Gehältern und Löhnen.

10. und 20. die unmittelbaren Stempelgebühren von denjenigen Firmen, welche hiezu die Bewilligungen besitzen.

Die Abgabe für alle sozialen Versicherungen. Am 15. die Umsatzsteuer pro Dezember für die monatlich zahlenden Unternehmen.

Am 15. die IV. Rate der Umsatzsteuer pro 1927 von allen nicht monatlich zahlenden Unternehmen.

15. Die II. Rate der Vermögenssteuer. Sowie sämtliche Steuerraten, welche den Steuerzahlern bewilligt worden sind.

**Diesel-Motor-Straßenwalzen „Deutz Komna“.**

1. Marke HMS mit einem Dienstgewicht von 13—16 t. Diese Walze ist die leistungsfähigste Walze für die Befestigung normaler Schotterdecken. Ihr Hinterwalzendruck bewegt sich zwischen 90—120 kg auf 1 cm Walzbreite, entspricht also vollständig demjenigen auch schwerster Dampfwalzen. Ihr fest anmontierter Aufreißer, welcher auf besonderen Wunsch mitgeliefert wird, gewährleistet unter denkbarster Schonung der Maschine einwandfreie Aufreißarbeit und größte Leistung.

2. Marke HM, Dienstgewicht 10—14 t. Die Walze kann, ebenso wie die HMS, bei Befestigung normaler Schotterdecken und für Oberflächenbefestigung Verwendung finden. Der Hinterwalzendruck bewegt sich zwischen 80 und 105 kg je cm Walzbreite, entspricht also auch vollständig demjenigen schwerer Dampfwalzen. Auf Wunsch kann auch ein fest anmontierter Aufreißer mitgeliefert werden. Für die Befestigung leichter Teerstrecke kann die Walze bei Bedarf ohne Schwierigkeiten mit extra breiten Hinterwalzen-Grenzen ausgerüstet werden, wodurch der Hinterwalzendruck auf 1 cm Walzbreite bis 60 km sinkt.

3. Marke HLS, 8 t. Diese Walze ist für Befestigung von Straßen geringer Belastung und Inanspruchnahme vorgesehen, besonders solche in bergigem Gelände, wo auch starke Brücken

fehlen, da dort die üblichen Straßenwalzen von 10 t und darüber vielfach zu schwer sind; sie haben sich beim Festwalzen der Packlage starker Straßen auch mit gutem Erfolge bewährt.

4. Marke HL (Tandembauart). Diese 6 t Maschine ist mit zylindrischen Walzen ausgestattet und sich beim Baum von Teer- und Asphaltstrassen ausgezeichnet. Sie leistet ebenso gute Dienste für die Befestigung von Packlagen Parkwagen, Sportplätzen usw. Mehr noch als bei den schweren 3-Radwalzen treten bei dieser leichten Tandemwalze die großen Vorteile des motorischen Antriebes und des automobilmäßig gebauten Triebwerkes in Erscheinung, insbesondere, weil der Motor mit billigem Rohöl arbeitet.

5. Marke HLe, die besonders bei Gleisbetonungsarbeiten (Eisenbahn, Straßenbahn) ausgezeichnete Dienste geleistet hat. Die Walze ist zur Bewältigung von Walzaufgaben bei geringer Tragfähigkeit des Bodens besonders geeignet. — Sämtliche Walzen sind mit Deutzor Klein-Dieselmotoren ausgerüstet.

**Polens Außenhandel im November.**

Nach den bisherigen Ermittlungen des Statistischen Hauptamts in Warszawa führte Polen im Monat November 360.133 Tonnen im Werte von 267.177 Tausend Złoty ein und 1.634.541 Tonnen im Werte von 229.195 Tausend Złoty aus, so daß sich ein Passivsaldo von 38.022 Tausend Złoty ergibt.

Im Vergleich mit dem Vormonat ist die Einfuhr um 4.432 Tausend Goldfranks gestiegen, während die Ausfuhr um 4.278 Tausend Goldfranks zurückgegangen ist.

Am stärksten gestiegen ist die Einfuhr von Verbrauchsartikeln, sowie von tierischen Produkten. Im einzelnen stieg die Einfuhr von Reis um 1.207 Tausend Goldfranks, von Heringen um 1.855, von Speisefetten um 899, von Weizen um 859 Tausend Goldfranks, sowie von Kakao, Kaffee, Tee, Nüssen, Mandeln u. s. w. Von der tierischen Produktion stieg die Einfuhr von Pelzen und von verarbeitetem Leder. Eine Importsteigerung erlitten ferner Gummiwaren (insbesondere Gummischuhe) um 1.453 Tausend Goldfranks, Wolle, Abfälle und Jute. Zurückgegangen dagegen ist die Einfuhr von Eisen (Schmelz) um 2.337, Maschinen und Apparaten um 2.739 Tausend Goldzłoty, sowie von Zink und Bleierzen und Automobilen.

In der Ausfuhr ist eine starke Steigerung des Exports von Verbrauchsartikeln festzustellen und zwar um 9.006 Tausend Goldfranks. Insbesondere stieg der Export von Zucker um 9.591, ferner von Fleisch, Bohnen, Mehl, Kartoffelstärke, Sämereien und Pflanzenfutter um 2.091 Tausend Goldfranks. Einen Ausfuhrückgang weisen folgende Waren auf: Kohle um 5.274, Eier um 2.143, Kartoffel um 1.453, Hopfen um 1.422, Vieh um 2.514, Holz und Holzzeugnisse um 1.642, Baumwollwaren um 1.929 Tausend Goldfrank, sowie ferner Wolle und Abfälle, Garn und Wollgewebe.

**Das ist praktisch.**

Der Einwachs- und Reinigungsapparat ist denkbar einfach gebaut. Der Ausfluß des Wachses und Reinigungsmittels kann auf die kleinste Menge reguliert werden. Durch Linksdrehung der Regulierschraube wird die Bürste frei und leicht herausgezogen und gereinigt werden.

Die elektrische automatische Einwiegemaschine ist an jede Lichtleitung anzuschließen. Sie ist unentbehrlich für Nadel-, Nippel-, Federn-, Schreibfedern-, Schrauben- usw. Fabriken und garantiert 700-1400 Abwiegunge pro Stunde.

Die Sicherheitskette schützt Koffer, Tasche, Mantel und Schirm im Eisenbahnzug vor Diebstahl.

Der Schleif- und Abziehapparat für Rasierklängen hat keine Stein- oder Lederwalzen, sondern die Walzen sind aus einer besonders patentierten Masse. Trotz langsamer Bewegung des Hebels drehen sich die Walzen schnell, so daß eine Schleifung innerhalb weniger Sekunden erfolgt.

Der neue Flaschenausgießer ist ein Ausgießer, der durch seine technische Einrichtung alle Gläser gleichmäßig füllt. Bei Gebrauch setzt man den Ansatz auf den Glasrand und gießt solange, bis er selbsttätig aufhört.

Notiz- und Telefonblock. Bei diesem Block ist der Bleistift an dauerhafter, zwölfmaliger Drahtflechtschnur und geht automatisch nach Gebrauch in Flängstellung zurück.

**Zollentscheidungen.**

Bahnwärter- und Weichenstellerbuden aus Wellblech nach Pos. 153 P. 1 Pelzkragenklammern aus lackiertem Eisenblech, bei denen der eine Klammerteil mit einem Lederüberzug versehen ist nach Pos. 154 P. 4.

Haken und Oesen (Augen) aus Eisendraht kleinen und größeren Formats nach Pos. 156 P. 8.

Detektorspiralen aus Edelmetallen (vorwiegend aus Silber) die zusammen mit dem Detektor eintreffen, zu dem sie zugepaßt sind, nach Pos. 169 P. 29 b.

Papierservietten aus Krepppapier mit ausgebogtem Rand (Langetten) nach Position 177 P. 23.

Gewebte Wagenborten aus Baumwolle und Kammgarn bestehend, nach Pos. 199 P. 1.

Füllfederhalter mit einer vergoldeten Silberfeder mit Iridiumspitze analog den Federhaltern mit Gold- oder Platinfeder der Verzollung nach Pos. 216 P. 2.

Korkborer aus Messing, sowie dazu gehörige Schärfer nach der Beschaffenheit des Materials zu verzollen.

Phosphorkupfer bei der Ausfuhr in das Ausland nach Pos. 239.

Schläuche aus Eisenblech, die mit einem eisernen verzinnenden Drahtnetz umflochten sind und zum Durchleiten von Gasen dienen nach Pos. 156 P. 1.

Mit Seide umflochtene einfache Leitungen nach Pos. 156 P. 11 c.

Kartothekkarten aus gelber Pappe mit schwarz gedruckten Zahlen bzw. Buchstaben nach Pos. 177 P. 2 g.

Kartons, hergestellt aus mit buntem Papier beklebter Pappe, bei denen der Deckel mit einer mit Stimme versehenen Postkarte beklebt ist, als Buchbinderzeugnisse nach Position 177 P. 33.

Mit Teer getränkter pflanzlicher Filz, wie er in der Schuhfabrikation als Zwischenlage zwischen Sohle und Brandsohle verwendet wird, um das Knarren der Stiefel zu verhindern nach Pos. 177 P. 2 c.

Treibriemen aus Kokosfasern analog den Läufern aus Kokosfasern nach Position 191 P. 2.

Mokeitplüsch und sogenannter Epinglé — das ist ein ungeschorenes Plüschgewebe — nach dem entsprechenden Buchstaben der Pos. 199 P. 1.

Damenhandtaschen, die aus wollenem Gewebe hergestellt sind und einen Zusatz von einzelnen Lederteilen aufweisen, ohne Rücksicht auf das Innenfutter (Seide oder Halbseide) nach der Beschaffenheit des wollenen Gewebes (Pos. 199) und dem Punkt 5 der allgem. Bemerkung zu Pos. 183 — 209.

Geflechte aus Metallgarn (reines Metall) das nicht mit Edelmetallen bezogen ist. nach Pos. 205 Punkt 5 c.

Messingbrosche, die mit einigen geschliffenen Glassteinen versehen war, der Verzollung nach Pos. 215 Punkt 1.

Ein komplettes künstliches Gebiß, in dem die Zähne mit Ausnahme eines einzigen aus künstlichem Bein hergestellt sind und nur ein einziger Zahn aus einer Goldkrone besteht, als Luxusgegenstand, in dem kostbares Material verwendet ist nach Pos. 215 P. 1.

**Der Außenhandel Polens — Monatsheft.**

Im Verlage des Statistischen Hauptamtes in Warszawa erschien letzter Tage Nr. 10 der Monatshefte »Außenhandel« und enthält dieses eine Übersicht des Handels Polens mit dem gesamten Auslande.

Die Warenklassifizierung ist sehr weitgehend und ist dieses Heft ein wichtiges Hilfswerk für Industrie und Handel. Die Monatshefte sind infolge ihrer sachlichen Zusammenstellung sehr beliebt und finden immer größeren Absatz. Für Industrie, Handel, Volkswirtschaft und sonstige Interessenten ist dieses Nachschlagewerk direkt unentbehrlich.

Wir bitten um die Bezugsgebühr.



### Der Verein Deutscher Maschinenbauanstalten (VDMA) auf der Leipziger Frühjahrsmesse 1928.

Der Spitzenverband der deutschen Maschinenindustrie, der Verein Deutscher Maschinenbauanstalten, Berlin (VDMA), hat erstmalig zur Großen Leipziger Technischen Messe und Bau-messe, Frühjahr 1928, vom 4.—14. März, drei große Hallen, nämlich die Hallen 6, 8 und 21, vorläufig auf drei Jahre, in eigene Regie übernommen.

Mitglieder, aber auch Nichtmitglieder können in den Hallen Aufnahme finden, auch ausländischen Firmen ist die Beteiligung möglich. Der Verein strebt eine starke Konzentrierung der messefähigen deutschen Maschinenindustrie und eine eindrucksvollere Gruppierung der ausgestellten Maschinen und Apparate in den einzelnen Hallen an und setzt sich für den weiteren Ausbau der Messe in bezug auf solche Fachzweige ein, für die sich die Leipziger Messe besonders eignet.

### Ortsfeste Acetylgaserzeugungsanlage (Nach dem Wasserzulaufsystem Mindest-Betriebsgasdruck 2000 mm Wassersäule).

Die Anlagen werden in den Größen 0—III mit Karbidfüllungen von 25 — 200 kg nach dem Wasserzulaufsystem gebaut. Im Gegensatz zu den ortsfesten Acetylgaserzeugungsanlagen (Bauart „Oberflur“) nach dem Einfall-System, die für einen Druck bis 350 mm Wassersäule gebaut sind, liefert die obige Anlage das Gas mit einem Betriebsdrucke von mindestens 2000 mm Wassersäule. Dieser hohe Druck verbürgt ein ausgezeichnetes Mischungsverhältnis der beiden Gase (Acetylen und Sauerstoff) im Schweißbrenner. Dieser bringt ohne besonderer Mühe und Vorsicht eine beachtenswerte Steigerung der Schweißleistung sowie dichte Schweißnähte mit höchster Festigkeit. — Hart- und Weichlötlungen können ohne Zuführung von Sauerstoff oder Preßluft ausgeführt werden, infolge des hohen Betriebsgasdruckes, der gestattet, die zur Verbrennung notwendige Luft durch das Acetylgas selbsttätig anzusaugen.

Eine jährliche Nachprüfung durch den behördlichen Sachverständigen kommt für die ortsfesten Entwickler „WZ“ nicht in Frage.

Eine vollständige Anlage besteht aus der nachstehend aufgeführten einzelnen Apparaten: Entwickler, Reinigungskasten, Gasbehälter, Reiniger, Haupt-Sicherheits-Wasser-Vorlage, Verbindungsrohrleitung.

Vorzüge: 1. Hoher Gasdruck von mindestens 2000 mm Wassersäule; 2. Erzeugung von kühlem Gas infolge niedriger Temperatur in den Vergasungskammern durch besonders wirkungsvolle Kühlung; 3. Selbsttätige Wasserzuführung ohne Unterbrechung des Betriebes; 4. Wegfall des Umschaltens des Vergasungskammern und der damit verbundenen Unterbrechung der Gaszuführung; 5. Jederzeitige Kontrolle, welche Vergasungskammer in Betrieb ist oder neu beschickt werden muß; 6. leichte und bequeme Handhabung der Karbidbehälter; 7. Gute Reinigung des Gases; 8. Hohe Stundenleistung; 9. Erzeugung vollständig luftfreien Gases; 10. Vollkommene Betriebssicherheit.

### Held oder Heitiger

von R. N. Coudenhove-Kalergi, 240 Seiten mit einem Bild des Verfassers, Paneuropa-Verlag, Wien-Paris-Leipzig.

Dieses Buch stellt und beantwortet die Frage nach der Grundlage europäischer Sittlichkeit.

Es geht von der These aus, daß die Sittlichkeit jedes Erdteiles verschieden ist, weil sie in der Sitte der Geographie und Geschichte wurzelt.

Auf dieser Grundlage sucht es den besonderen Charakter der europäischen Lebens- und Seelenform zu ergründen.

In der Folge beschreibt Coudenhove den sittlichen Zusammenbruch Europas, dessen Zeugen wir sind, in seinen Ursachen, Erscheinungsformen und Gefahren.

Er zeigt, wie Europa heute nicht nur politisch, sondern auch ethisch und biologisch dem Untergang entgegengeht und wie nur die Wiedergeburt einer heroischen Moral auf natürlicher Grundlage Europa vor dieser drohenden Katastrophe retten kann.

Der letzte Teil des Buches beschreibt den Weg dieser sittlichen Erneuerung, der über die Heilung des Körpers, der Seele und der Instinkte zum Ideal des Gentleman in seiner verkörpert Form führt. Er setzt sich mit dem Verhältnis zwischen Mann und Frau, von Individuum und Wirtschaft, von Demokratie und Aristokratie auseinander.

Schließlich zeigt Coudenhove, welchen wirtschaftlichen, politischen und ethischen Zielen der Europäer zustreben soll und ruft die europäische Jugend auf, das indische Ideal des Heiligen und das ursprüngliche Ideal des Helden durch eine neue zeitgemäße Ritterlichkeit zu versöhnen.

### Prager Mustermesse.

Da der nächst dem neuen Messegelände errichtete Messepalast im Rohbau bereits der Fertigstellung entgegengeht, so ist aus Bau- und Einteilungsgründen verbindliche Anmeldung der gewünschten Magazine, Kanzleiräumlichkeiten, Dauermusterlager etc. in kürzester Frist notwendig.

Für erstere sind die Souterrain-Lokalitäten bestimmt, während vom Mezzanin bis zum VI. Stockwerke die verschiedensten Branchen von der Metall- bis zur Holzindustrie nach Fachgruppen eingeteilt auf Grund der detailliert erhaltenen Situationspläne untergebracht sein werden.

Im Souterrain ist für ein Restaurant und ein Messekino und im VI. Stock für ein Kaffeehaus mit offenen Terrassen Vorsorge getroffen. Dringend zu beachten ist, daß infolge der bereits erfolgten Offertausschreibung für alle handwerklichen Arbeiten der Anmeldungsschluß mit dem 15. November l. J. festgesetzt werden muß, da später auf Sonderwünsche in Baulicher- und sonstiger Hinsicht keine Rücksicht genommen werden kann.

Die Messeleitung macht dringend darauf aufmerksam, daß infolge des Umstandes, weil zur Messezeit der größte Teil der gemieteten Stände von den bisherigen Inhabern neuerdings in Anspruch genommen wurde, nur über eine sehr beschränkte Zahl von freien Ständen verfügt werden kann. Da für das Ausmaß aus Katalog- und Dislokationsgründen der Anmeldungsschluß mit dem 15. Dezember und für das Inland mit dem 1. Dezember l. J. festgesetzt werden mußte, so ist es unbedingt notwendig, sich möglichst umgehend für die XVI. Prager Frühjahrsmesse (18.—25. März 1928) die gewünschten Standflächen zu sichern.

„Die Erhöhung des Verkaufs durch eine planmäßige Reklame“ ist das Thema des ersten Vortrages des čsl. Reklameklubs (Reklub), welchen Herr Ing. M. Sutnar am Dienstag den 13. ds. um 19.30 Uhr im Sitzungssaal der Handels- und Gewerbekammer in Prag l. Lvovská abhalten wird. Der Vortrag ist allgemein zugänglich und wird als Regiebeitrag nur Kč 2.— zu entrichten. Weitere Vorträge werden vorbereitet.

In die Studienkommission wurden die Herren Disponent Schenk, Ing. Bloch, Ing. Slabý und Herr Viehner gewählt.

Die erste Generalversammlung des čsl. Reklameklubs (Reklub) findet am Donnerstag den 15. Dezember um 19.30 Uhr im Vortragssaal der Handels- und Gewerbekammer in Prag l. Lvovská statt. Freie Anträge sind dem Sekretariate (Meßamt, Prag VII. Veletržní třída) spätestens 24 Stunden vor Abhaltung der Generalversammlung einzureichen.

Die Vorbereitungen zur XVI. Prager Frühjahrsmesse (18.—25. März 1928) sind bereits im vollen Gange und ist der größte Teil aller verfügbaren Flächen schon besetzt. Wer nicht sofort seine Anmeldung einsendet, hat es sich selbst zuzuschreiben, wenn er, wie es bei den letzten Messen wiederholt geschehen ist, keinen freien oder passenden Stand mehr findet. Außer der allgemeinen Messe wird eine Hotelmesse, eine Messe für sparsame Wirtschaftsführung im Haushalte, Sportmesse, Möbel- und Pianomesse, eine Radio-, Photo- und Kino-Zugehör-Messe zu sehen sein. Von ausländischen Sondergruppen sind Oesterreich, Sowjetrußland, Finnland, Lettland, Brasilien U.S.A., Kolumbien, Britisch-Indien und Australien in Aussicht genommen und größtenteils gesichert. Die beschränkten Raumverhältnisse setzen auch darin der Messeleitung weitgehende Grenzen.

Herr Zollrat Franz Kominik, Zentraldirektor der Firma „Elektrolux“ in Prag besuchte am 7. ds. den Herrn Messepräsidenten Mr. Ph. V. Boháč und übergab ihm anlässlich der 5-jährigen Bestandfeier der Firma „Elektrolux“ in der čsl. Republik den Betrag von Kč 5.000.— zu Gunsten des Pensionsfondes der Prager Mustermesse als Anerkennung für die unschätzbare Bedeutung, die für den Aufschwung der Firma deren Beteiligung an den Prager Mustermessen gehabt hat.

### Verordnung über das Gewerberecht.

#### Teil II.

#### Das Gewerbe mit festem Sitz.

#### B. Gewerbliche Anlagen.

Im Falle bedeutender Unregelmäßigkeiten in der Führung der Körperschaftsangelegenheiten kann die Aufsichtsbehörde die Vorstandsmitglieder ihres Amtes entsetzen unter gleichzeitiger Anordnung der vorläufigen Führung der Körperschaftsangelegenheiten durch andere Personen.

Gegen Anordnungen und Entscheidungen der Aufsichtsbehörde kann an die Wojewodschaftsgewerbebehörde Berufung eingelegt werden.

Art. 96. Die Wojewodschaftsgewerbebehörde kann die Körperschaft auflösen:

1. wenn es sich zeigt, daß die Satzungen der Körperschaft mit den gesetzlichen Vorschriften im Widerspruch stehende Bestimmungen enthält und die entsprechende Abänderung der Satzungen in der von der Behörde dazu festgesetzten Frist nicht erfolgt.
2. wenn die Tätigkeit der Körperschaft mit den gesetzlichen Bestimmungen im Widerspruch steht oder das öffentliche Wohl bedroht;
3. wenn die Zahl der Mitglieder der Körperschaft so gesunken ist, daß die Körperschaft die in Art. 70 bezeichneten Aufgaben nicht ordnungsmäßig erfüllen kann.

Gegen solche Entscheidung steht dem Vorstände der Körperschaft die Berufung an den Minister für Handel und Gewerbe zu.

Die Eröffnung des Konkursverfahrens über das Vermögen der Körperschaft zieht die Auflösung der Körperschaft von Rechtswegen nach sich.

Art. 97. Im Falle einer freiwilligen Auflösung der Körperschaft führt der Vorstand die Liquidierung der Angelegenheit durch, sofern die Versammlung der Körperschaft nicht anders bestimmt.

(Fortsetzung folgt.)

# Allen voran

## Kleinauto



4

18 PS

Das unverwundliche Fahrzeug des erfahrenen Sportsmannes, vereinigt rassige Linienführung mit idealen Fahreigenschaften und einem erstaunlichen Grade technischer Vervollkommenung.

Verkaufsbüro: CIESZYN Postfach 58.

Redaktion und Administration Hotel Brauner Hirsch, I. Stock, Tür 8—9, Telefon von 8—12 und 14—18 Nr. 115, 33 sonst 156. Inseratenpreise: 1 Feld 4×8 Zl 4.—, bei 5 maliger Einschaltung 10%, bei 10 mal 15%, bei 20 mal 20% Rabatt. Adressentafel zwei Zeilen Zl 6.— 1/4 jährlich. Bezugsgebühr 1/4 jährlich Zl 8.— bei prompter Zahlung, sonst Zloty 8.50.



Wszystkim Szanownym Odbiorcom, Przyjaciołom, Znajomym przesyłają najlepsze życzenia noworoczne:



Allen werten Kunden, Freunden und Bekannten beste Neujahrswünsche übersenden:

|                                                                                                                                                                                    |                                                                                                                                                          |                                                                                                                                                                   |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| DOM TOWAROWY<br><b>Gustaw Silbermann</b><br>WARENHAUS<br>USTRŃ RYNEK 49.                                                                                                           | DOM MEBLI<br><b>JOSEF MASTNY</b><br>MÖBELHAUS<br>Cieszyn Stary Targ 13.<br>Telefon 69.                                                                   | Fabryka towarów żelaznych i metalowych<br><b>„Piast“ Obraczay i Ska</b><br>Eisen- und Metallwarenfabrik<br>Cieszyn Telefon 196                                    |
| <b>ED. KRÖGLER</b><br>Towary kolonialne i żywnościowe<br>Kolonialwaren und Lebensmittel<br>CIESZYN TELEFON 62<br>Założono 1887 — Gegründet 1887                                    | <b>Ernst Presser</b><br>Handel drzewa Holzhandlung<br>CIESZYN TELEFON 52.                                                                                | <b>RUDOLF BIAŁEK</b><br>CIESZYN                                                                                                                                   |
| Skład porcelany, szkła i lamp<br>Henryk <b>GRÜNFELD CIESZYN</b><br>Heinr.<br>Porzellan, Glas und Lampenlager                                                                       | Fabryka wyrobów wełnianych<br>Antoni <b>Lewinsky</b><br>Anton<br>Głęboka 47 CIESZYN Tel. 228.<br>Wollwarenfabrik                                         | <b>AUSTRO-SILESIA</b><br>Przedsiębiorstwo Spedycyjne<br>Speditionsunternehmung<br>Tel. 218. Cieszyn Niemiecka                                                     |
| Hotel pod brunatnym Jeleniem<br>Kawiarnia, Restauracja, Danzing<br>Rynek <b>CIESZYN</b> Telefon 140.<br>Hotel brauner Hirsch<br>Kaffee, Restauration, Dancing                      | Fabryka likierów<br><b>M. FASAL</b><br>Likörfabrik<br>CIESZYN TELEFON 132                                                                                | Kawiarnia Kaffee<br><b>„CENTRAL“</b><br>Rynek Cieszyn Telefon 10.                                                                                                 |
| <b>„SILESIA TRANSPORT“</b><br>Przedsiębiorstwo spedycyjne i transportowanie mebli we własnych według najnowszej techniki budowanych wozach<br>Cieszyn Ul. Szeroka Telefon 258/VIII | Biuro sprzedaży artykułów technicznych i elektrotechnicznych<br><b>Emil Sohlich</b><br>CIESZYN RYNEK 7<br>Verkaufsbüro für techn. u. elektr. Bedarf.     | Fabryka maszyn i odlewni żeliwa i metali<br><b>R. KISLING i G. SKROBANEK</b><br>Maschinenfabrik, Eisen und Metallgiesserei<br>Telefon 300. Cieszyn Ul. Śrutarska. |
| Kmunikacja Autobusowa<br>Bracia <b>MOZIN'OWIE Cieszyn</b><br>Bendzyna Oleje, Opony, Dętki, Karbit, przybory samochodowe i t. d.<br><b>Stacja bendzynowa.</b>                       | Kantor wymiany<br><b>Heinrich Wiesner</b><br>Wechselstube<br>Tschech. Teschen (neben der Hauptbrücke)                                                    | Hurtownia Spożywcza<br><b>B. DACHS</b><br>CIESZYN, Ul. Niemiecka 22, Telefon 95.<br>Zastępca: <b>S. KRAMER</b>                                                    |
| Cukiernia Konditorei<br><b>RUDOLF KLEMENT</b><br>CIESZYN RYNEK 8.                                                                                                                  | Handel wiktuałów, dziczyzny i nasion, Skład muszel.<br><b>Thomas Kopy, Cieszyn</b><br>Spezerei, Wild und Samenhandlung Muschellager<br>Rynek Telefon 174 | <b>„Palast der Schönen Künste“</b><br>Wien III.<br><b>Löwengasse 47</b>                                                                                           |
| Internationale Transporte Lagerhaus-Unternehmung<br><b>ALFRED BERGER</b><br>Amtlicher Rollfuhrspediteur der čechoslov. Čech. Teschen Staatsbahnen Telefon 129.                     | Piekarnia parowa i sprzedaż różnych towarów<br><b>JÓZEF KOPIECZEK</b><br>Dampfbäckerei und Spezereiwarenhandlung.<br>USTRŃ 51.                           | Zakład Architektyczny<br><b>Arch. Alfred Wiedermann</b><br>CIESZYN<br>Architektur Atelier                                                                         |
| Handel wiktuałów i towarów kolonialnych<br><b>Leo Teichmann, Cieszyn</b><br>RYNEK TELEFON 77<br>Spezerei und Kolonialwarenhandlung                                                 |                                                                                                                                                          | Handel delikatesów win i pokój do śniadań<br><b>Eduard Prchala, Cieszyn</b><br>Delikatessenhandlung, Wein und Frühstückstube.<br>Rynek Telefon 81                 |



**Adressentafel:**

für Industrie, Handel und Gewerbe der  
Wojwodschaft Schlesien.

**Bekleidungs-Gegenstände:**

Kaufhaus O HILKE, Cieszyn, Tel. 207. Modespezialitäten. Stoffe, Zugehöre.

LUDWIG KÖNIGSTEIN, Cieszyn, Tuch- u. Manufakturwaren.

JAKOB ZEHNIGUT, Cieszyn Plac teatralny 16 Handel towarów tekstylnych

THEODOR BAIBOK, Cieszyn Kürschner-Pelzkonfektion.

OLGA KRZOSKA, CIESZYN, Głęboka 33 Ajour-, Plisé-, Vordruckerei-, Handarbeiten.

Strickwarenfabrik ANTON LEWINSKY, Cieszyn Głęboka 47. Telephon Nr. 227.

„PALAS“. Erste schlesische Schirm- und Stockfabrik G. m. b. H. w Skoczowie liefert alles von der billigsten bis zur feinsten Sorte. Handel mit sämtlichen Schirmbestandteilen.

**Gastronomie:**

HOTEL BRAUNER HIRSCH, CIESZYN Hotel — Restaurant — Kaffee

KAFFEE ZENTRAL, Cieszyn, Rynek Telefon 10 Treffpunkt der Geschäftswelt.

**Hygiene:**

KÖLNISCHWASSER-FABRIK „Johann Maria Farina“ gegenüber dem Rudolfplatz Filiale Cieszyn Viktor Fizia Tel. 244.

DEPOT NATÜRLICHER MINERALWASSER und Quellsalze Ed. Kröglar, G.m.b.H. Cieszyn.

EDWIN KULKA, Cieszyn, Telefon 40. Postfach 13. Chemisch- Pharmazeutische Präparate. Behördl. concess. Verschleiß sämtlicher Gifte.

ZAHNTECHNISCHES ATELIER, Cieszyn, Głęboka 62, II. Stock, Konzessionierter Dentist Arnold Borger Telefon 84.

**Innendekorationen:**

Möbelhaus JOSEF MASTNY, Cieszyn, Lager bester Wiener Möbel Tel. 69.

Möbelstoff-Fabriken PHILIPP HASS & SÖHNE, Bielsko, Jagiellońska 4 — Teppiche, Möbelstoffe, Vorhänge, Decken und Ueberwürfe.

BIELITZER TEPPICHINDUSTRIE, Ges. m. b. H., Bielsko, ul. Piłsudskiego 19. Handgeknüpfte Teppiche in reichster Muster- u. Größenauswahl. Imprägnierung gegen Mottenfraß.

Vertreter für das Teschier Schlesien Edwin Weirauch, Głęboka 6, Cieszyn.

**Lebensmittel und Liköre:**

NORDIA-HAWE Fischkonservenfabrik, Dziedzice Verlangen Sie Offerte!

THOMAS KOPY, Cieszyn Rynek, Speisereiswaren — Samen — Wildpret.

ED. KRÖGLER, Cieszyn, ul. Głęboka 8 Kolonialwaren, Farben, Lacke.

Cukiernia MAXYMILIAN BLUMBERG, Głęboka 49, billigste Einkaufsquelle von Schokoladen, Konfekt und Bonbons. Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

**Lederwaren:**

LEDERWAREN FÜR REISE UND HAUS elektr. Taschenlampen und Birnen. M. Hutterer, Bielsko, Strzelnicza 4. Sämtliche Bestandteile stets am Lager.

T. POLLAK i SKA, Cieszyn, Peitschen-, Riemen- und Lederwaren-Erzeugung.

**Papier:**

EDUARD FEITZINGER, Cieszyn, Photograph, Platten, Apparate, Buch- u. Papierhdlg.

WECHSBERG & BLEICHER, Papiersäcke u. Kartonnagenfabrik. Bielsko Bleichstr. 78.

RUDOLF PSZCZOLKA, Inseratenbüro und Zeitungsverleiher, Cieszyn, Tel. 294.

F. MACHATSCHKE lithogr. Kunstanstalt, Cieszyn, Telefon 258-II.

E. ADAMUS, Cieszyn, Głęboka 6, dostarcza tanio przybory kancelaryjne i szkolne

**Radiotechnik**

ALSCHER & ZIPSER, Bielsko, Wyspiańskiego 12, Telefon 190. Spezialunternehmen für Radiotechnik mit behördlicher Baukonzession.

**Transportwesen:**

„AUSTRO-SILESIA“ Spedition, Cieszyn Tel. 218, 271/IV.

INTERNATIONALE TRANSPORTE, Speditionsbureau ALFRED BERGER, vormals Filiale W. Arm G. m. b. H. Tschechisch-Teschen, Telefon 129, Bahnhofstraße 7.

**Versicherungen:**

Towarzystwo ubezpieczeń „SILESIA“, spółka Akcyjna główna Reprezentacja Cieszyn, Niemiecka 32.

„ASSICURAZIONI GENERALI“, Cieszyn, Hotel Hirsch Nr. 43.

**Zeitungen:**

„RADIOWELT“ Illustriertes Wochenblatt, populärste Radiozeitung, Wien I., Pestalozzigg. 6.

„RADIO WOCH“ mit Radioprogramm Europas Wien I. d. Burg, Zehrgadenstiege.

„TYGODNIK HANDLOWY“ Organ Stowarzyszenia Kupców Polskich Warszawa, ul. Szkolna 10.

Najważniejsze ekonomiczne pismo w kraju, rozsyłane do instytucji, kooperatyw i firm prywatnych na obszarze S. S. S. R.

AJENCJA WSCHODNIA — Telegrafenagentur „Der Ostdienst“ täglich erscheinender Kurzettel für Valuten, Devisen, Wertpapiere und Waren. Wichtig für Jedermann. Warszawa, Nowy Świat 16.

„PRZEGŁĄD SAMOCHODOWY i MOTOCYKLOWY“ Fachblatt für Automobilisten und Motorradfahrer in Polen. P. K. O. Konto 45.267 Warszawa.

„DIE WELT AM SONNTAG“ Illustrierte Familienzeitschrift. Magazin für Literatur, Theater, Film, Musik, Kunst, Frauenfragen, Mode, Touristik, Sport. Bielsko, Bankkonto Schles. Eskomptebank.

# WIR BITTEN

die Bezugsgebühr unserer Zeitschrift rechtzeitig einzusenden, damit in der Zusendung des Blattes keine Unterbrechung eintrete.

Erstklassigen Lesestoff,  
die aktuellsten Illustrationen  
bietet

## „Die WELT am SONNTAG“

BIELSKO (BIELITZ), Polnisch-Schlesien,  
Jagiellońska Nr. 10, Telefon 1029.

das einzige in Polen erscheinende deutsche Magazin für Literatur, Theater, Musik, Kunst, Film, Frauenfragen, Mode, Radio, Technik, Land- und Hauswirtschaft, aktuelle Tagesfragen, Touristik, Sport, Denksport und Humor.

Ausgabe an jedem Sonntag.

Bezugspreis nur zt 4.— monatlich.

Billigste Preise für Annoncen.

1/4 Seite zt 120.—, 1/2 Seite zt 70.—, 1/3 Seite zt 40.—  
Hohe Wiederholungsrabatte, Farbendruck (geringer Aufschlag). — Anzeigenannahme durch alle grossen Anzeigenbüros.

Weihnachtsnummer, Redaktionsschluss 20. XII. „  
Neujahrsnummer, „ 28. XII. „



## Die Leipziger Messe

Ist der günstigste Einkaufsplatz der Welt und die größte Musterschau Europas. Mehr als 1600 Warengruppen aller Branchen sind vertreten. 10000 Aussteller aus 21 Ländern stellen das Beste und Vollkommenste zur Schau

Mustermesse 4. bis 10. März 1928, Große Technische Messe und Baumesse 4. bis 14. März, Textilmesse 4. bis 7. März, Schuh- und Ledermesse 4. bis 7. März

Auskünfte erteilen:

Leipziger Meßamt, Leipzig und der ehrenamtl. Vertreter Robert Berger, Cieszyn, Telefon 115, 33, 156.

## Buchsachverständigenbüro

BIELSKO, Jagiellońska 9

übernimmt sämtliche in das Fach einschlägige Arbeiten zu kulantesten Bedingungen. Auskunft erteilt:

**KARL BORGER**

ständig gerichtlich beeideter Sachverständiger.

## Narty, Saneczki dzieciinne

i sportowe pierwszorzędnej jakości, jesionowe, polecają w różnych typach

## Bracia Schiele i Ska

Zakopane

empfehlen Skier, Kinder- und Sportrodel erstklassiger Ausführung.

Esche. — Rabatt für Wiederverkäufer. Hurtownikom opust.

Verlangt Kataloge. Żądajcie cenników.

Syndikat für Finanzen, Handel und Realisierung von Aussenständen

WARSAWA, Kredytowa 10

## SFINREAL

G. m. b. H.

Repräsentanz in Katowice, ul. Warszawska 25, Ecke ul. Starowiejska 2. Tel. Nr. 64.

Finanziert Industrie- und Handelsunternehmen mit in- u. ausländischem Kapital. Langfristige Hypothekar- u. Industriekredite. Vertretung in- u. ausländ. Firmen. Erteilt Informationen in Industrie- u. Handelsangelegenheiten des in- u. Auslandes. — Erledigt administrative- steuer- technische, finanzamtliche- Zoll- und Monopolanlagen. Führt Interventionen durch. —

Amtsstunden täglich von 10—12 vormittags oder nach vorheriger Besprechung.

## Wechselstube H. Wiesner

Tschech. Teschen (an der Hauptbrücke)

besorgt kulantest alle in das Bankfach einschlägigen Transaktionen.

Verkaufsstelle der tschech. Klassenloterie.